
00016850132
UNIVERSITY OF N.C. AT CHAPEL HILL

יוליוס ליפפערט.

תולדות
השלמת האדם.

תרגום

דוד פֿרישמאנן.

הוצאת אחיאסף.

כרך ראשון

חלק ראשון.

ווארשא
בדפוס האחים שולדבערג, דזיקא 1 №
תרנ"ד

ТОЛДОТЪ ГАШЛОМАТЪ ГААДАМЪ

т. е. Исторія культуры человѣка

Ю. Липперта.

Перев. **Д. Фришмана.**

Томъ I. Часть I.

Изданіе и собственность „АХІАСАФЪ".

ВАРШАВА.

Типографія Братьевъ Шульдбергъ, Дикая № 1.

1894.

Дозволено Цензурою.
Кіевъ, 18 Октября 1893 г.

תֹּכֶן הָעִנְיָנִים.

מָבוֹא.

דאגת האדם לנפשו היא חק להתפתחות האדם.

קַדְמוֹת יְמוֹת עוֹלָם.

Sehr geehrter Herr Doctor!

Ihre freundliche Mittheilung, meine grössere Kulturgeschichte durch eine Uebersetzung ins Hebräisch einem Leserkreise von solcher Eigenartigkeit zugänglich machen zu wollen, hatte für mich zunächst etwas sehr Ueberraschendes. Diese Ueberraschung aber leitete meine Erinnerung zu einer Erfahrung meines Lebens zurück, deren Erwägung mir Ihren Wunsch, je länger ich mich mit seinem Inhalte beschäftigte, desto verständlicher erscheinen liess.

Es ist jetzt viele Jahre her, seit ich, damals in Berlin lebend, eine Kolonie von Knaben im Alter von fünf bis vierzehn Jahren kennen lernte, deren Studium mir ein ganz besonderes Interesse einflösste. Damals bei der eiligen Flucht vieler gänzlich mittelloser Familien aus der Fremde nahm sich ein Hilfsverein, an dessen Spitze der Justizrath Makower stand, einer Anzahl von gegen hundert schutzlos gebliebener Kinder dieser Flüchtlinge an und gründete für sie ein mit einer deutschen Schule verbundenes Erziehungsasyl zu Pankow, wo ich dieses merkwürdige Material ethnischer Studien vor mir sah. Es war nun das merkwürdigste Schülermaterial, das ich, der ich doch selbst auch vordem der Schule gedient hatte, jemals in meinem Leben vorgefunden habe. Nie war an diese Knaben ein schulmässiger Unterricht herangetreten, von wenigen Lehnwörtern ihres Dialektes abgesehen waren sie

der deutschen Sprache völlig unkundig, Lesen und Schreiben ihnen eine gänzlich unbekannte Kunst; aber sie, die, von Kindsbeinen an, an die Lebenssorge der sich mühsam durchringenden Eltern mit herangezogen waren, erfassten die hohe Bedeutung und Tragweite dieser Kunst sofort mit einer freudigen Bewunderung, die unseren qualvoll gedrillten Jünglingen auch in höherem Alter selten eigen, vielleicht auch gar nicht verständlich sein kann. Und dieser Bewunderung, dieser in dem augenblicklichen Aufblitzen der Erkenntniss entzündeten Begeisterung entsprach dann ein eben so reger und ausdauernder Eifer, und ich bin nach halbjähriger Unterweisung in Sprache, Lesen, Schreiben und Rechnen Zeuge von Erfolgen gewesen, wie wir sie bei dem Mittelschlage unserer Jugend nach zweijährigem Unterrichte unter der Voraussetzung erreichen, dass ihnen die Unterrichtssprache schon von Hause aus bis zu einem gewissen Grade geläufig ist. Es war als hätte die rein praktische Schulung des für sich kämpfenden Lebens bei dieser Jugend den Intellekt mehr geschärft, als unsere kunstmässigere Drillung, der es nicht leicht gelingt, unserer Jugend den Ernst des Zieles aufzuweisen. Dem aber entspricht der ungleiche Eifer und die ungleiche Erfassung. Es ist, um einen alten, aber zutreffenden Vergleich zu wiederholen, als stünden wir vor einem durch lange Brache ergiebig gewordenen Boden, in dem jeder Samenkeim üppig emporwuchert.

Wenn ich von dieser Erfahrung einen Schluss auf den Bestand desjenigen Leserkreises ziehe, dem Sie, sehr geehrter Herr, nun mein nicht immer ohne schwierigere Gedankenarbeit geniessbares Buch vorlegen wollen, so muss ich mich in der That neuerdings verwundern — über das überraschend Zutreffende der Berührungspunkte. Ich muss in Ihrem Leserkreise vielfach solche voraussetzen, denen es

nicht gegönnt war, in systematischer Vorbereitung alle Schätze der alten und neuen „Kulturperioden" — Korn und Spreu durcheinander, immer nur chronologisch verbunden — durchzukosten, um schliesslich gesättigt mit „Wissen" jene Gleichgiltigkeit gegen Wissen und Erkennen zu gewinnen, die bei uns den „Wohlerzogenen" und „Gebildeten" auszuzeichnen pflegt.

Glauben Sie aber nicht dass diese „Gebildeten" in unserem Westen dasjenige Lesepublikum sind, wie es sich eine „Kulturgeschichte" nach meiner Auffassung und wie ich sie in dem vorliegenden Buche zu begründen versucht habe, wünschen muss. Ihnen entspricht weit mehr eine ältere Art von Kulturgeschichte, deren Existenzberechtigung ich durchaus nicht in Abrede stellen will, jene Kulturgeschichte, welche als eine Sammlung der wechselnden äusseren Erscheinungen und schillernden Formen, menschlicher Absonderlichkeiten und historischer Raritäten und als ein angeblich den Geist der Zeiten wiedergebendes Spiegelbild der jeweiligen literarischen Produktion den Geist in der uns durch unsere Schulbildung angewöhnten Weise fesselt.

Wie ich mir dagegen die Kulturgeschichte der Menschheit vorstelle und darzustellen versucht habe, handelt es sich nicht um den Nachgenuss der literarischen Würze des Lebens in den verschiedenen Zeiten, nicht um das veränderlich schillernde Gewand derselben, sondern um die Aufdeckung der innersten in allen Menschheitsgruppen nach gleichen Gesetzen wirkenden Triebkräfte, um die Enthüllung des Gesetzmässigen der Gestaltungen bei aller täuschenden Wandelbarkeit der Formen, um die Nachweisung des hierin ruhenden versöhnenden Momentes in der Menschheitsgeschichte, eines Momentes, das die

fernsten Zeiten und die fremdesten Völker in der Auffassung des Denkenden einander nahe bringt.

Was nicht in diesem Sinne zum wirkenden Faktor geworden ist, nicht in die Kette der Ursächlichkeiten eingreift, wird zum entbehrlichen Ballaste des Wissens. Die bildenden Faktoren aber findet diese Kulturgeschichte nicht ausschliesslich in den Literaturen der Völker; sie sind in den mannigfachsten Formen des täglichen Lebens, die alle wieder ihre Geschichte haben so gut wie eine Königsdynastie, sie sind in den Vorstellungen des Volkes, in Ueberresten ausgestorbener Lebensformen, in mancherlei ethnologischen Momenten, sie sind überhaupt zum Theil in Gebieten zu entdecken, die sich einem thätigen Intellekte allenthalben zur Nachprüfung und Nachforschung darbieten, wenn ihm eine Anleitung zu erspriesslicher Beobachtungsweise zutheil wurde. Und wenn dieses Buch, das Sie, geehrter Herr, für Ihre Leserkreise zu übersetzen unternommen haben, dieses Buch, das keinerlei Tendenz dient, für keine Schulmeinung eintritt, seinen neuen Lesern nichts anderes zu bieten vermöchte als eine solche Anleitung, so dürfte Ihre Mühe nicht als verloren zu betrachten sein.

Das aber dürfte nicht für immer der einzige Erfolg Ihres Unternehmens bleiben. Es liegt im Wege des allgemeinen Kulturfortschrittes, fernstehende Kulturkreise in Annäherung zu bringen, um eine Ausgleichung ihres Gedankeninhaltes anzubahnen. Und auch hierin ist wieder der Kulturgeschichte eine Rolle zugewiesen. Auch bei uns wird in ferner, vielleicht allzuferner Zeit der Tag der Erkenntniss kommen, da eine ausgebautere Kulturgeschichte dieser Art nicht als neue Ueberlastung, sondern als Mittel- und Zielpunkt des Unterrichts in den allgemeinen Lehrplan einrücken wird. Dann wird man endlich auch dahin kom-

men, die Elemente des Unterrichtsstoffes nach ihrem wahren Bildungswerthe auszulesen und eine Menge werthhlosen Ballastes auszuscheiden. Dann wird die erleichterte Zielerkenntniss das Feuer des Wissensstrebens auch in unserer Jugend wieder entzünden, die, wie ich fürchte, sich dermalen kaum messen kann mit dem naturwüchsigen Wissensdrange von Volkskreisen, auf die sie von oben herabzuschauen gewöhnt worden ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr

ergebener

Julius Lippert.

Prag, am 12 November, 1893.



זוכר אנכי: עוד עלם צעיר מאד הייתי בראותי בפעם הראשונה גוף אדם מת מוטל על שלחן המנתחים. מורה האנטומיה עמד בראש ובידו האזמל. המורה לבוש טלית לבנה וארוכה, ומסביב לו המון תלמידים רבים. אז יגזור המורה גזר אחרי גזר וישים לפנינו נתח אחרי נתח. ובכן: זה הוא הלב, זאת היא הריאה, זה הוא הטחול, זאת היא המרה, הכבד, החזה, האצטומכא, המעים, המוח, הושט, השלפוחית, הסמפוניות, זה הוא אבר פלוני וזה אבר פלוני, זה שריר פלוני וזה שריר פלוני. ואני זוכר כי בלילה ההוא נדדה שנתי מעיני, ותמונת גוף המת, אשר לא סרה מנגד עיני אף רגע אחד, לא הניחה לי לישון. כי פתאם לפתע נבקע בלבי כזיק אור הרעיון הגדול: ובכן זה הוא האדם! ובכן גם הגוף הזה היה באיזה זמן מן הזמנים מין דבר אשר חשב ואשר הרגיש! מה זה אדם? מה שנאתו, מה אהבתו? מה מלחמותיו, מה צרותיו, מה שמחותיו ומה כל העמל אשר הוא עמל תחת השמש? — אמנם כן, בין רגע אחד הוברר לי המושג הנורא ואדע ואבין פתאם את הריקניות שבחיים, את האפס והתהו, את האין והשלילה הממלאים את כל הללו של העולם המקיף אותנו.

ועוד פעם אחת קרה לי מקרה כזה: על שלחן המנתחים לא נמצא בפעם הזאת גוף אדם פרטי כי אם גוף הכלל כלו, גוף האנושיות, והמורה העומד בחצר לא הורה אותנו פרק בחכמת האנטומיה כי אם את פרקי תולדות הקולטורא. ובכן: זה הוא עם, זה הוא גזע, זאת היא משפחה, חברה, ארץ־מולדת, אמונות, דעות, לאומים, שבטים, גבולים, חקים, דתות ועוד ועוד. ולפתע פתאם באה עלי הרוח הגדולה והחזקה וכמו ברק עלה הרעיון על לבי: מה זאת אנושיות? מה בני האדם עם חקותיהם ומנהגיהם? מה אמונתם וקנאתם ושנאתם? מה קדשיהם ותועבותיהם? מה טמא ומה טהור? על מה יריבו ועל מה יאכלו איש את אחיו? — ובין רגע אחד הבינותי ואדע עד כמה נבער כל זה ועד כמה נבערים כלנו...

מני אז ידעתי כי אין תורה כתורת תולדות הקולטורא אשר עוז בידה לפשט את כל העקמומיות שבלב; במדה אשר ירבה איש לדרוש ולחקור את פרטי החזיונות בהתפתחות בני האדם והשתלשלותם והשתלמותם, ובמדה אשר יעמול להבין איך נתפתחו אצלם מעט מעט כל המושגים השונים אשר היו להם לבסוף לעיקרים, במדה זו יתבררו הגיונותיו ויתלבנו רעיונותיו ויחלש יצר לבו הרע, ולבו יהיה נכון יותר לקראת כל טוב ועלול יותר לכל מחשבה טהורה. ספר תולדות הקולטורא הוא ספר המוסר היותר נעלה!

מה זאת קולטורא? — הקולטורא, במובן שלפנינו, היא תכן העלילות הכולל ומקיף את השלמת האדם והתפתחותו והשתלשלותו בהמשך דורות וזמנים רבים. לפי זה מובן הוא מעצמו כי ראשיתה מצער מאד, והיא הולכת הלוך

וגדול מדור לדור ומזמן לזמן; האחרונים לוקחים בירושה את כל אשר התקינו בני הדור ההולכים לפניהם, והם הולכים ומוסיפים ומתקינים תקנות חדשות ומנחילים את כל אלה לבניהם אחריהם, ובניהם אלה באים גם הם ומרחיבים את הגבולות האלה ואת פרי עמלם יניחו לבניהם החדשים, וכן הלאה והלאה, עד כי נבוא אל הפרק אשר עליו יעמדו הדורות היותר אחרונים. בדברים מדויקים וקולעים אל המטרה יצייר לפנינו את החזיון הזה אחד מחכמי התלמוד, בן־זומא, בדברו על עלילות בני האדם הראשונים ביחוסם אל הירושה אשר ירשו מהם האחרונים. „כמה יגיעות יגע אדם הראשון עד שמצא פת לאכול: חרש וזרע וקצר ועמר ודש וזרה וברר וטחן והרקיד ולש ואפה, ואחר כך אכל — ואני משכים ומוצא כל אלו מ ת ו ק נ י ן לפני; וכמה יגיעות יגע אדם הראשון עד שמצא בגד ללבוש: גזז ולבן ונפץ וטוה וארג, ואחר כך מצא בגד ללבוש — ואני משכים ומוצא כל אלו מ ת ו ק נ י ן לפני (ברכות נ"ח ע"א)". זאת היא הקולטורא! בני האדם הראשונים יגעו יגיעות ואנחנו מוצאים לפנינו דברים מתוקנים, וגם אנחנו מיגעים יגיעות ובנינו ימצאו את הדברים מתוקנים עוד יותר, וכן הלאה והלאה עד כי נקרב אל ההשלמה הלוך וקרוב ככל האפשר. עתה רואים אנחנו כי האדם לוקח לו את פת לחמו ואוכל — היזכור ברגע הזה את כל ה ה מ צ א ו ת ואת כל ה ת ח ב ו ל ו ת אשר היו להם לבני האדם הראשונים להמציא ולחקור ולגלות עד כי באנו אל המדרגה הזאת לקנות פת לחם מוכן במחיר אגורות ידועות? עתה רואים אנחנו כי האדם לובש את בגדו ויוצא לטייל — היזכור ברגע הזה את כל א ל פ י ה מ ע ש י ם הבודדים אשר היה על האדם לעשות ולדרוש ולנסות ולהתקין ולהמציא עד כי באנו עד התקופה לקנות בגד מוכן ומתוקן בשוק? עתה יושב האדם במרכבתו ונוסע לשוח — היזכור את כל המעשים אשר נעשו ואת כל הנסיונות והבחינות אשר עשו אלפי דורות לפניו עד כי המציאו את האופן ואת הגלגל ואת הבד ואת השקא ואת הריספק ועוד ועוד עד כי לבסוף יכולים אנחנו לנסוע אף בכח עלעקטרי? תכן המעשים והעלילות למראשית ועד אחרית הוא הוא אשר נקרא לו השלמת האדם או קולטורא!

מה זאת ת ו ל ד ו ת הקולטורא? — התולדות האלה אינן סכום המעשים והעלילות ההם לבד, אשר נערוך אותם אחד אחרי האחד, כי אם גם חקר הסבות ודרישת העילות אשר הולידו אותם. באופן הזה יוצא לנו כי תולדות הקולטורא הן תולדות רוח האדם והתפתחותה והשתלשלותה.

תולדות הקולטורא, בעצם וראשונה, אינן בלתי אם חלק אחד מתולדות דברי הימים הכוללים; ואולם יש אשר יגדל ערכן שבעתים ושבעה מכל דברי הימים שבעולם. כי תחת אשר דברי הימים הכוללים לא ישימו לפנינו בלתי אם את הקורות והמאורעות כשהם לעצמם, ינסה סופר תולדות הקולטורא לשום לפנינו גם את ה ס ב ו ת אשר הולידו את הקורות והמאורעות ההם. סופר תולדות הקולטורא ינסה לפעמים להראות כי הקורות והמאורעות אינם בלתי

אם תולדות מוכרחיות של זמן ידוע ובני האדם לא עשו את מעשיהם אלה או אלה מפני שכך עלה ברצונם לעשות, כי אם מפני שהיו מוכרחים לעשות כך, לא על פי הכרח חיצוני כי אם על פי הכרח פנימי, באופן שנבוא לידי החלטה כי יש רוח בבני אדם הכופה אותם ללכת בדרך פלוני או פלוני דוקא, וסופר תולדות הקולטורא הזה הוא הוא אשר יעמול לפנינו לבקש את נתיבות הרוח ההוא ולהוכיח ולערוך את משפט מצעדנו אם בכה ואם בכה. הוא הדבר אשר אמדנו כי דברי ימי הקולטורא, במובן זה, אינם בלתי אם דברי ימי רוח האדם.

את הדרך הזה לכתיבת דברי הימים, ר"ל דרך החקירה, הורו לנו בראשונה חכמי המאה שעברה, כמו מאָנטעסקיע („Considérations sur la grandeur et la décadence des Romains“), וואָלטער („Sur les moeurs et l'esprit des nations“), גיבון („History of the decline and fall of the Roman Empire“) ויעוד יותר מהם עשה הערדער בספרו המהלל „אידעען צור געשיכטע דער מענשהייט", שהוא הניח את אבן הפנה לבנין כתיבת דברי הימים עפ"י רוח חקר, ואחריו החוקרים אשר יצאו בעקבותיו להרחיב ולהאדיר את מפעלו זה. ואולם הדרך הזאת, בעצם וראשונה, אינה עוד דרך תולדות הקולטורא לפי המובן שיש לנו עתה ממנה, כי אם דרך הפילוסופיה של ההיסטוריה, הלא הוא הדרך אשר כותב דברי הימים מתאמץ למצוא את סבות כל הקורות והמאורעות בנוגע לערכן המדיניי והפוליטיקי, כי דברי הימים בכלל, לפי המושג הרגיל, הלא אינם בלתי אם דברי ימי המדינות והפוליטיקא והמעשים הנעשים בכל ממלכה וממלכה ביחוסה לממלכה שניה; אבל כל אלה אינם עוד דברי ימי רוח האדם, רוח האדם כשהוא לעצמו, רוח האדם מאז צאתו מתחת יד הטבע בכל פשטותו וגסותו ושפלותו ועד עלותו ממדרגה למדרגה ומהתפתחות להתפתחות ועד שבא אל המדרגה אשר שם נראה אותו כיום הזה. כתיבת דברי ימים כזאת דורשת ממנו לדעת את עלילות האדם עם כל תכונותיו ומשפטיו כפי שהיה בטרם הוחל עוד התקופה ההיסטורית, ר"ל עלינו לדעת את האדם שלפני ההיסטוריה, עלינו לדעת את האדם הקדמוני, וכן עלינו לדעת היטב את כל סדרי החיים אשר היו לו לאדם מקדמות ימות עולם ועד עתה, את חיי החברה, את דירתו, את ארחות חייו, את מלבושיו, את כליו ואת חפציו, את אכלו ומשקהו, את מנהגיו ומשפטיו דבר יום ביומו, את ארחו ורבעו, את חקותיו ותורותיו, את אמונתו ודתו, את השקפותיו ואמונותיו הטפלות, את דמיונותיו והזיותיו וכו' וכו' אשר היו לו בכל זמן וזמן, והדברים האלה יהיו לנו למפתח לפתוח בו את משפטי הליכות רוח האדם. מובן הדבר מעצמו כי עלינו לבקש בראשונה את המעוררים הראשונים אשר עוררו את האדם להסיג את הגבולות הצרים אשר הגביל הטבע מסביב לו, וכן עלינו לבקש תעודות נאמנות אשר תְעדנה על כל המעשים הראשונים ההם, אחרי כי אין לנו רשימות וכתבים ספרותיים אשר ימיהם יגיעו עד הזמן הקדמון ההוא.

מה המריץ אפוא את האדם הקדמוני לפרוץ את הגדר הצרה אשר הגדיר הטבע מסביב לו? — על השאלה הזאת יענו החוקרים כי תאות הקיום המריצה אותו ללחום את מלחמותיו עם הטבע, בכדי שתהיה לו אפשריות להתקיים, והיא היא המריצה אותו לכונן לו גם סדרי חיים של חברה, למען אשר תהיה לאל ידו לצאת בנצחון מן המלחמה הזאת. ומה הם האותות אשר על פיהם נדע את המעשים הנעשים בקדמות ימות עולם? — שרידי פליטי כלים וחפצים עתיקים, אשר נמצאו עפ"י מקרה או אשר חפרו אותם החוקרים ממעבה האדמה, הם הם ישימו לפנינו כעין סימנים ואותות שעל פיהם נוכל לצייר לנו את תנאי החיים של בני האדם הקודמים ההם, והדברים האלה ביחד עם הדברים שאנחנו מוצאים אצל הפראים גם בדורותינו, הם יהיו למורי דרך לכל חוקר לדעת את הדרך אשר עליו ללכת. כלי אבן בצורתם היותר גסה והיותר פשוטה, וכן כלי עצם וקרן ודומיהם יציירו לנו את האמצעים אשר בהם השתמשו בני האדם היותר קדמונים במלחמותיהם היותר ראשונות אשר נלחמו עם הטבע. לתקופת הזמן הזאת יקראו החוקרים תקופת ז מ ן ה א ב ן. אחרי תקופת הזמן הזאת נראה את שרידי פליטי הכלים העשוים מתכת, והם בשפתם הנאלמה יספרו לנו את כל מעשי האדם ועלילותיו בתקופה החדשה הזאת, ועינינו תראינה מעט מעט איזו התפתחות ואיזו השתלשלות ברוח האדם. הזמן הזה הוא ז מ ן ה מ ת כ ת. ואחרי הזמן הזה נבוא אל תקופה חדשה, וכן נעלה מעלה ומעלה, וכן נעבור הלאה עד כי נבוא אל הפרק אשר בו כבר החלה התקופה ההיסטורית, הלא היא התקופה אשר כבר יש לנו בה כתובות ומצבות ורשימות עתיקות, שהן תספרנה לנו דברים יותר מפורשים ויותר מובנים לנו. ארץ המזרח היא הארץ הראשונה אשר נבקע בה בראשונה אור הקולטורא, וביחוד היא הארץ היושבת על פני הקצה היותר קיצוני שבמזרח, היא ארץ חינא, שהיא היתה לה קולטורא מיוחדת עוד בקדמות ימות עולם. אחריה נראה את ארץ הדו ואת ארם נהרים, שהן מן הארצות היותר קדמוניות שהיתה להן קולטורא, ומשם נעבור עד סוריא ונראה שם את הכנענים ואת היהודים, שהם אנשי קולטורא גדולה וכבירה, ובעברנו גם משם אז נבוא עד ארץ הנילוס, ארץ מצרים, שהיא ארץ הקולטורא אשר יש לנו משם הרשימות והכתובות היותר עתיקות, והן יהיו לנו לאותות נאמנים ומוצקים המעידים לנו על כל משפטיה ודרכיה. אז נבוא גם אל פרקי הקולטורא הנפלאים אשר בארץ יון ובארץ איטליה העתיקה, ומשם נבוא אל פרקי הקולטורא אשר עברו עליהם גויי אירופא למן הימים ההם ועד ימינו ודורותינו, פרק אחרי פרק, עד היום הזה.

בכלל נראה כי נימוסי בני האדם יתנו לנו חמר רב לדעת על פיהם את תולדות רוח האדם, הלא היא הקולטורא שלו; אבל הדרכים אשר הלכו בהם החוקרים בקומם לגלות את התעלומות האלה היו שונים איש מאחיו מאד מאד. בימינו ובדורותינו, שבהם התפתחה כתיבת תולדות הקולטורא בחלקיה היותר

עיקריים, נמצא כי מכל מקצוע ומקצוע אשר בשדה החכמות היותר שונות הביא איש איש מלוא קמצו, להיות משם לעזור לבנין תולדות הקולטורא אם ברב ואם במעט. בשורה הראשונה עמדו חכמי האַנטרופולוגיה, אשר חקרו את האדם ביחוסו לצורתו ולחלקיו המיוחדים, להרכבתו החימית, למעשי כל אבר ואבר שלו, להתפתחות כל גזע וגזע של מין האדם, וכן חכמי העטנולוגיה, אשר חקרו את האדם ביחוסו לשבטיו ולגוייו ולמשפחותיו, ללשונותיו ומנהגיו ונימוסיו וכו' וכו'; והחכמים האלה הראו לנו את הדרך אשר על חוקר תולדות הקולטורא ללכת בה, בחפצו לחקור את דברי ימי האדם בעמדו עוד במדרגות היותר שפלות. בדרך הזאת אחזו חוקרים כמו קלעמם („אללגעמיינע קולטורגעשיכטע") וחבריו, ורבים כאלה עד היום הזה. כמו כן גדול ורב מאד ערך חקירת האקלים וטבע האדמה והשפעותיהם על האדם ועל יצירת העמים ותבונותיהם, ויחוסם של כל אלה לתולדות הקולטורא. במקצוע זה עשה גדולות ונפלאות החוקר הנפלא באָקל, בהוכיחו על כל פסיעה ופסיעה את ההכרחיות שבמעשי האדם, עד שאין אדם נוקף אפילו את אצבעו הקטנה ואינו דש בעקביו אפילו גרגיר חול אא"כ קדמו למעשים האלה מעשים אחרים וסבות מוכרחיות המולידות בהכרח את התולדות האלה, ואצ"ל כי העלילות הגדולות בתולדות האדם הן תולדות מוכרחיות לשלשלת של סבות ארוכה, אשר על החוקר לחקור ולגלות את כל חוליא וחוליא של השלשלת ההיא — והחכמים אשר יצאו בעקבות החוקר ההוא לא יסֻפרו מרוב. וכן נראה כי בריאה חדשה נבראה בשדה חקירת הקולטורא למן העת אשר בא דארווין בתורתו החדשה ע"ד התפתחות המינים וע"ד בני האדם הראשונים והשתוות מיני בני האדם של כל המדינות והזמנים, לדעת עד כמה ישוו אלה אל אלה ועד כמה יבדלו אלה מאלה, באופן אשר תולדות הקולטורא היו בעיני החוקרים ממין הזה לתולדות השתלשלות האדם והתפתחותו המוכרחת, מדרגה מתוך מדרגה ופרק מתוך פרק. על הדרך הזאת נמצא חכמים כמו טילור, לאֶבבאָקק ודומיהם, אשר עשו גדולות ורבות במקצוע הזה. כמו כן באו חוקרים אשר נסו לחקור את תולדות הקולטורא עפ"י חקות כחות הנפש הטבועים בטבע האדם, כמו למשל החכם קאספארי וחבריו, וכן רואים אנחנו חכמים אחרים אשר נסו לשום לפנינו את תולדות הקולטורא מנקודת נימוסי הממלכות ומנהגיהן ומשפטיהן, כמו ספענסער, דראָפער, העלוואלד ודומיהם, וביניהם גם כאלה אשר נסו להוכיח שאפילו ממשלת הכהנים, אכזריות המושלים ושעבוד העבדים בזמנים הקודמים היו חזיונות מוכרחים בתור מדרגות עוברות בסלם ההתפתחות. כמו כן נמצא המון חוקרים רבים אשר נסו איש איש מנקודת מצבו לשום את תולדות הקולטורא לפנינו, אם שכתבו תולדות הקולטורא בשלמות או תולדות הקולטורא של איזו תקופה או איזו מדינה בפרט, ואנחנו רב לנו אם נקרא בזה בשמות וואכסמוטה, קאָלב, ביעדערמאנן, אָ' העננע אםדהין, הווינם, ריהל, ריקקערט,

שערר, גרין, האנעגנער, נאארע, ומן הכתובים בלשונות נכריות נזכיר את גיזא, לענארמאן, לעקקי, וכן עוד רבים אשר לא יספרו מרוב (עיי' בספרו של פאן איי „אטלאס דער קולטורגעשיכטע" — לייפציג 1874—ובספרו של יאָדל „דיע קולטורגעשיכטשרייבונג"—האללע 1878—).

ספרי החוקרים האלה כרבם כן ימצא בהם הקורא הנבון תועלת גדולה, כי ספרי תולדות הקולטורא הם; אבל כשם שלא נוכל מצד האחד לכנות את הפילוסופיה של ההיסטוריה בשם „תולדות הקולטורא" במובנן האמתי, כך לא נוכל מצד השני לקרוא בשם הזה את דברי ימי השתלשלות הכלים והחפצים והבגדים ואת כל יתר המעשים אשר עשה האדם בהמשך כל הדורות מראשית ועד אחרית. אם נעביר לפני הקוראים המון כלים וחפצים עתיקים ולא נשכיל לשפוך על כל אלה גם רוח חיים, אז לא נהיה בעיניהם בלתי אם כחנונים הידועים בעלי החנויות אשר במבואות האפלות לממכר כלים עתיקים ושונים; אם נשים לפניהם המון בגדים ומלבושים שונים לפי המקומות ולפי הזמנים השונים, אז לא נהיה בלתי אם כסיחרים בבלואי סחבות ובגרוטי סמרטוטים ומלחים נושנים; ואם נערוך לפניהם את המון מיני המאכלים השונים אשר במדינה פלונית או פלונית או אשר בזמן פלוני ופלוני, אז לא נהיה בלתי אם כמשרתים בבתי מזון המושיטים לאורחיהם את רשימת מיני המאכלים הארוכה. על חוקר תולדות הקולטורא באמונה לחקור גם את הסבות אשר הביאו את בני האדם בזמן פלוני ופלוני ובמקום פלוני ופלוני להבין להם דוקא את הכלים או הבגדים או המאכלים כאלה וכאלה ולא אחרים; על החוקר הנאמן העושה את מלאכתו באמונה מוטל הדבר להוכיח על פי דברים קטנים כאלה גם את רוח החיה אשר היתה באופני המעשים ההם; על החוקר האמתי מוטל הדבר למצוא אחת לאחת את הנתיבות אשר עברה בהן רוח האדם.

אכן זה הוא הכח לאיש חוקר כמו ליפפערט! על פי אלפי מעשים כאלה וכאלה יצליח החוקר הזה לשום לפנינו את חקות רוח האדם לפי התפתחותו, ועינינו רואות לפנינו את רוח האדם בעלותו ממדרגה למדרגה, מן השפל אל הגבוה, מן הגס אל הנעלה, מן הפשוט אל המעולה, ואנחנו מתבוננים אל השלשלת הארוכה הקושרת את האדם היותר קדמוני אל האדם האחרון שבאחרונים, ויש אשר נאמין כי רואים אנחנו לפנינו מעין מעשה מרכבה. החקים אשר עליהם נוסד רוח האדם והמשפטים אשר עליהם הטבעו הליכות הרוח הזה יגלו לפנינו מעט מעט.

זה הוא הדבר אשר המריץ את המוציאים־לאור לבחר להם את הספר הזה כאמרם לתת לקוראים עברים ספר תולדות השלמת האדם, וזה הוא הדבר אשר המריץ אותי לגשת אל תרגום הספר הזה.

אכן בגשתי אל המלאכה הזאת לא נעלם ממני עד כמה תכבד עלי העבודה לעשותה. הספר הזה גם במקורו לא נכתב להמון קוראים מן החוץ כי אם ליחידי סגולה, לאנשים מבינים אשר כבר קראו ושנו הרבה ואשר

גם ספרי תולדות הקולטורא האחרים כבר שגורים בפיהם. המחבר בעצמו, במכתבו אלי, מעיד על הסגנון הקשה אשר נכתב בו ספרו זה ועל העמל אשר יעמים הקורא על עצמו בעברו אחרי הלך המחשבות הבאות בספר הזה ברב ענין; אבל עם כל זה מגלה המחבר את דעתו כי תקוה גדולה נשקפה לו מן הקוראים העברים, אחרי שהם רגילים מעודם לחקור כל דבר ודבר עד היסוד בו ולהבין דבר מתוך דבר, ואחרי שהם לא מלאו את כרשם בתורת אנשים מלֻמדה כרוב הקוראים בארצות המערב, אשר רבותיהם בבתי הספר הלעיטו אותם „חכמה" כרמון והם בעצמם אינם יודעים להבחין בין תכלת לקלא אילן, ונהפוך הוא, כי הקוראים העברים אוהבים את החריפות ומבינים לערוך דבר כזה על פי ערכו הנכון.

אולם הרבה עמלתי להסביר ולבאר את כל דבר ודבר ככל האפשר. מובן הדבר מעצמו כי באופן כזה לא יכלתי לתרגם תמיד פסוק בצורתו והייתי מוכרח להוסיף לפעמים מלים אחדות או לעקור מלה ממקומה ולשום לה מקום אחר, ובפרט שיעלה בידי לתת אל הקוראים העברים את כונת המחבר בפסוק ההוא במילואה. לפעמים הייתי מוכרח להוסיף על עיקרו של הספר גם איזו הערות מסבירות ומבארות, אבל את ההערות האלה לא נתתי עפ"י רוב בשולי הגליון כי אם בעצם הספר, בכדי שלא לבלבל את הקורא ושלא להוגותו מן המסלה; ואולם בכדי שלא תהיה מלאכתי רמיה ושלא לערבב את דברי המחבר עם דברי המתרגם, הסגרתי עפ"י רוב את הדברים הנוספים בתוך מסגרת כזו [ ]. אכן עם כל זה יפגוש הקורא בהרבה הערות גם בשולי הגליון, בכל המקומות שהענין צריך להן. — בנוגע ללשון התרגום ימצא כל קורא מבין כי עפ"י רוב בחרתי לדבר בלשון חכמים, ואולם לפעמים הייתי מוכרח לשנות גם מן הסגנון הזה ולבחר תחתיו סגנון אחר, הכל לפי הענין.

עוד דבר אחד לי להעיר עליו את אזן הקורא: יוכל היות כי לפעמים ימצא בספר הזה איזה רעיון או איזו השקפה אשר בסקירה הראשונה יהיו כמו זרים לרוח העברי אשר באמונתו יחיה, אבל אז יזכור נא כי תורה היא וללמוד אנחנו צריכים וכי כותב הדברים ההם איש נכרי הוא אשר לא מבני ברית ובשום אופן לא יוכל לעשות את המתרגם ואת המוציאים-לאור לאחראין בעד כל רעיון והשקפה הנמצאים בספר הזה.

את כל הדברים האלה מצאתי לי לחובה להקדים באזני הקורא בטרם בואי למסור על ידו את החלק הראשון מן הספר הזה.

ברעסלוי, 18 דצמבר, 1893.

המתרגם.

מבוא.

דאגת האדם לנפשו היא חק להתפתחות האדם.

גבולות המושג „תולדות הקולטורא". השיטות השונות אשר לכותבי תולדות הקולטורא ואיזו היא הדרך הישרה. דאגת האדם לנפשו היא הכה המניע הראשון להתפתחותו. חסרון הכה החושב והכה השופט אצל הפראים. הדברים המעוררים את מחשבות לב הפראים. חסרון רוח התשוקה אשר להם וסבת הדבר הזה. „התנועות החוזרות". כשרון האדם לקבל שנויים לפי תנאי החיים. האדם הקדמוני ועקבותיו הראשונות. המצאת כלי מלאכה תחליש את פעולת „הבחירה הטבעית". השפה ושכל האדם. תנועות גוף האדם. נטיות־טבעיות ראשונות ושניות, קדומות ומאוחרות, מזרזות ומעכבות. הנטיות השניות שהן תולדות זמן מאוחר. היראה והבושה. התפתחות הנטיה השניה לפי התפתחות השפה וכשרון כח החושב. התפתחות הנטיות השונות לא הגיעה עוד לשלמותה. רוח־האדם ופעולתו על דברי הימים, התחלקות הזמנים והתחלקות בני האדם. דאגת האדם לנפשו במדרגה היותר תחתונה; התפשטותה והתרחבותה מעט מעט גם בזמן וגם במקום. חקות היושר והמוסר והתיחסותם לחוק דאגת האדם לנפשו. התפתחות מוסר הכליות. „טוב ורע". אמונה ויראת אלהים. חֻזְקַת כח הדמיונות. התפתחות רוח האמונה והשארת הנפש. הנשמות והאמונה ברוחות. התורה והמצוה. ממשלת הכהנים ופעולותיהם הגדולות. מעשה חרש וחושב. התפתחות המחקר וראשית הפילוסופיה.

הציור אשר עליו סובבים כל הגיונותינו ואשר אליו שואפים כל חקרי לבבנו היא החקירה על דבר האדם. כל החוקרים אשר על סביבנו עובדים איש איש במקצוע המיוחד לו, חוקר חוקר לבדו, כל אחד על פי דרכו ועל פי הענין אשר לפניו, והם נבדלים ונפרדים איש מעל אחיו בעבודתם ובמלאכותיהם השונות; ואולם בכל מקצוע ומקצוע ואצל כל חוקר וחוקר נמצא דבר אשר יחבר את כל אלה יחד לעשות אותם לאגודה אחת, והוא — דבר האדם. וגם אם נקח לנו את החקירה על דבר צבא השמים הרחוקים, וראינו כי יש לה קשר והתחברות עם תורת האדם, כי היא תברר לאדם את מקומו הנכון אשר הלק לו הטבע, ותפקה את עיניו על כל המכשולים ועל כל החתחתים אשר עליהם התנגפו הגיונותיו וחקירותיו כפעם בפעם.

כל הידיעות הנכונות והנאמנות אשר רכשנו לנו כיום הזה, הלא רכשנו אותן רק על פי חלוקת העבודה אשר חלקו החוקרים ביניהם ויעבדו איש איש

במקצוע אשר בחר לו; ואולם בצדק כבר נוכל לבקש כי נקום עתה לאַחד את הנפרדים, אחרי כי בטבעם יש להם אחדות הכוללת את כולם יחד ורק לרגל המלאכה היו החוקרים מוכרחים להפריד ביניהם, בהיותם עובדים איש איש במקצוע מיוחד, ועתה אם נאַחד אותם אז אולי נצליח לפתור את החידה הגדולה, היא חידת האדם.

וגם בבואנו לעשות את מעשה האחדות ההיא נראה כי בדרכים שונים נעלה אליה ובאופנים שונים נוכל לעשותה; ואחד מן האופנים האלה הוא —לפי דעתנו— סדור תולדות השלמת האדם, או תולדות הקולטורא בקרב כל משפחות האדם השונות, כאשר יאמרו הלועז. ואולם בין כל הדרכים והאופנים ההם אין עוד לפי שעה דרך אשר נוכל לאמר עליה כי ישרה וסלולה היא מראשית ועד אחרית, או אופן אשר יהיה נאמן ונכון עד תכלית, ואשר משם נוכל להביט פני שמים זכים הטהורים באמת מכל שמץ עב; וגם הדרך אשר נבחר לנו אנחנו, דרך תולדות הקולטורא, איננה עוד דרך ישרה ושלמה, כי עליה החסר לנו היכלת להעמיק ולחדור אל הערפל הפרוש על פני הדור הראשון ועל סוד הבריאה, ואנחנו מראש לא בסתר נודה על הדבר הזה. ואולם תחת זה נמצא בדרך הזאת שלל רב אשר כמוהו לא נמצא בדרכים אחרים, כי משם יש לאל ידנו להשקיף על כל פעולות האדם ועל כל עלילות חייו מאז היותו ועד עתות ההוה. אכן תכלית החקירה לחקור את תולדות הקולטורא וההשכלה בקרב האדם היא לברר וללבן את כל פעולות האדם ואת עלילות ימי חייו, בין שהפעולות והעלילות האלה הן פרי השתלשלות דורות רבים וארוכים מאד ובין שהן רק שרידי פליטי חזיונות כאלה אשר כבר עברו ובטלו מן העולם ולא באו לידי השתלמות; ועלינו לתאר את דרך השתלשלות האדם והתפתחותו בלכתו ממדרגה למדרגה ומחיל אל חיל, עד אשר השתלם גם בבנין גופו וגם בהלך רוחו, ובדרך הזאת נכלול גם את כל שגיונותיו ושגיאותיו, בהיותם גם הם רק כחלק ממלאכת ההשתלמות ההיא. אחרי כי בהכרח ועל פי הטבע נעשו, וכן נצליח להבין את ההוה עם כל צורותיו וחזיונותיו — כי זאת תורת הקולטורא.

והנה בשם קולטורא או תולדות הקולטורא הסכינו החוקרים עד כה לסמן דברים רבים ושונים מאד, כאשר טבע הדבר מחיב אותו. בראשונה הבדילו מתוך „דברי הימים והפוליטיקא" את כל הדברים הנוגעים לחיי־העמים כשהם לעצמם ואל ארחותיהם ומנהגיהם ודרכי חייהם במשך זמן ידוע, וכל אלה היו לדברים העומדים בפני עצמם שאין להם התיחסות והתחברות גמורה אל דברי ימי המדינות וקורותיהן, והדברים האלה נקראו בשם תולדות הקולטורא או תולדות ההשכלה. אז ראו עיני הקורא מראות נחמדים המלאים שלל צבעים רבים, ודרכי בני האדם השונים היו לשעשועים לנפשו, ולא בקש מהם דבר בלתי אם שיהיו לקוחים מן המציאות ומכֻוָנים אל המעשים אשר באמת היו ונעשו; וגם יש אשר מצא בהם איזה דבר אשר לא ידע מה הוא ואשר הכיר

בו כי הוא כח נעלם אשר היה לרוח החיה בכל האופנים, ובכל זה שונה הוא עד תכלית מן הכח המניע את המעשים בשדה הפוליטיקא.

אבל לא כן היה הדרך החדש אשר בחר לו ה' ט' באָקל בספרו הנודע „דברי ימי ההשכלה באנגליה", כי הוא בקש את הדבר הנסתר ההוא, את הכח הדופק בבני האדם לעשות את מעשיהם ולעולל את עלילותיהם, וימצא כי חק הוא מחקי הטבע והכל נעשה בהכרח ובאונס — ויבן לדברי הימים במה חדשה תחת הבמות אשר היו להם לפנים.

אכן אנחנו אין עם לבבנו ללכת באחת משתי הדרכים האלה או בשתיהן באחד, והדרך אשר נלך עליה אנחנו היא בעצמה תורה אותנו את הגבול לדעת עד כמה הגיע יד „חק הטבע" להיות באמצע בכל המעשים אשר עשו בני האדם ביום בראם להם את ה„קולטורא" אשר להם, ועד כמה הצליחו בני האדם מעצמם לברוא להם על פי כחותיהם ורצונם את ממשלתם, ממשלת האדם, אשר בראו להם ב ת ו ך הטבע. במרוצת הדברים נראה עד כמה גדולה או עד כמה קטנה חלקת הממשלה הזאת אשר לאדם בתוך הטבע, ועם כל זה נכיר כי יש עצמיות מיוחדת לרוח האדם בכל המעשים אשר הוא עושה, אם כי העצמיות הזאת לא תִפָּרֵד ולא תִבָּדֵל מן החקים אשר שׂם הטבע לפניה בלכתה את דרכה ובעשותה את מעשיה ובבנותה את בנין הקולטורא אשר לה, ואם כי אין לה אמצעים אחרים ומיוחדים זולתי האמצעים אשר חלק לה הטבע.

והנה הדרך הזאת בעצמה תורה לנו את הגבול גם בנוגע למלאכתנו; כי על פיה נדע להבדיל לנו את כל החמר הדרוש לחפצנו ונדע מה לרחק ומה לקרב; או אז נראה כי עוד נותר לנו חמר רב מאד אשר בו נוכל לתאר את דבר החקים אשר עליהם בנתה הקולטורא את ביתה, והחמר הזה עוד ישפוק לנו למלאכה מיוחדת במקצוע מיוחד ממקצעות שדה החכמה.

והמלאכה הזאת, אשר את משפטה ואת רוחה יכיר הקורא רק במרוצת הדברים, היא תשים לפנינו גם סדרים חדשים אשר עלינו לשמור אותם בבואנו לכתוב את תולדות השלמת האדם. — הנה אנחנו יודעים היטב ומכירים את ערך כל הסופרים אשר נסו לעשות עם סדור תולדות הקולטורא כאשר עשו עם סדור יתר דברי הימים, כי סדרו אותם על פי סדר הדורות, זמן אחרי זמן, זמן אחרי זמן, ראשון ראשון ואחרון אחרון; וביחוד נכיר את ערך השיטה אשר בחר לו מאָרגאָן א), כי יש לה יתרונות רבים מכל אחיותיה; ואולם גם חסרונותיה לא נכחדו ממנו, כי יש לה ולכל השיטות הדומות לה מין דבר „מלאכותי", בעין הדבר אשר נמצא אצל ידיעות הטבע הכתובות מגלות מגלות, פרקים פרקים,

א) L e w i s H. M o r g a n, Ancient Society, or Researches in the Lines of Human Progress from Savagery, through Barbarism to Civilization. London, Macmillan 1877. ובעקבותיו: פֿריעדריך ענגעלס בספרו: דער אורשפרונג דער פֿאמיליע, דעס פריוואַטאייגענטהומס אונד דעס שטאַאַטעס, האָטטינגען-ציריך 1884.

ואשר אין לאל ידנו לסקור אותן בסקירה אחת. אם נעשה עם דברי ימי הקולטורא כאשר נעשה עם דברי הימים הכוללים ואם נציב גם להם גבולות וזמנים, שהם דברים מלאכותיים אשר אינם כלל במציאות, אז נמצא כי בעמדנו על פרק אחד במשך זמן ידוע, עלינו להיות צופים וסוקרים מסוף העולם ועד סופו ולהעביר לפנינו ברגע אחד את כל הארצות והמדינות השונות ואת כל העמים והגוים הנבדלים, והדבר הזה יוגיע את רוח הקוראים, עד אשר ייעפו וייגעו ויאבדו דרך ולא יראו עוד את החבל המקשר את כל המקרים יחד להיות לדבר אחד.

ואולם המקרים ההם דבר אחד המה ורוח אחד להם ודרך אחת לכלם; אחדות שלמה וגמורה נמצא לכל חקי ההגיון והמחשבה — אם כי תוצאותיהם ותולדותיהם שונות מאד לפי כל איש ולפי כל ענין, שהוא גם הוא חוק בפני עצמו — ועל פי אחדות חקי ההגיון והמחשבה האלה היתה אחדות שלמה וגמורה גם לכל הכחות המעוררים אשר בנפש האדם, ועל פי האחדות החדשה הזאת היתה אחדות שלמה וגמורה גם לכל הנתיבות אשר בחר לו רוח האדם במעשה הקולטורא אשר לו ובכל המלאכה הגדולה והנפלאה אשר נקרא לה „התפתחות האדם"; ולכן בקומנו לכתוב את תולדות ההתפתחות הזאת, אין לנו לבקש זמנים וגבולים, כי אם לסמן את הכחות ואת הרוחות אשר הניעו את האדם לעשות את מעשיו וללכת את דרכו, ולפי הכחות והרוחות האלה כן יהיו הסדרים והמחלקות אשר נבחר, הגדול לפי גדלו והקטן לפי קטנו. ואנחנו הננו נותנים היתרון לשיטה הזאת מכל אחיותיה, ואולם גם אחרי אחיותיה נדבק בכל מקום אשר נמצא כי מכֻוָּנות הן למטרתנו.

אכן בטרם נקום לגשת אל עצם המלאכה אשר לפנינו, עלינו לפקוח את עיני הקוראים על כל הענינים אשר נשים לפניהם, למען אשר תהיה לאל ידם להציב להם יד ולדעת את אשר נגד פניהם. — והיה אם נקח עתה את הקורא לשוב עמו עד „ימות עולם" או עד „הדור הראשון" להראות אותו את האדם משם, אז אל נא יהיה דבר עם לבבו להאמין באמת ובתמים כי היה דור כזה, או כי היו ימים כאלה על פני הארץ אשר אז נרדמו עוד כל כחות האדם וכל הרוחות אשר בו עד אשר הקיצו לתחיה, כי דבר כזה לא יתכן; ויען כי לא יתכן, לכן אין לאל ידנו להגביל בצמצום את הזמן הקדמוני ההוא, ואנחנו בראנו לנו את המושג הזה רק יען אשר סוף סוף עלינו להחל את הדברים עם איזה זמן אשר אין לנו על אדותיו בלתי אם השערות לבד, ויען אשר עלינו לבחור לנו נקודה רחוקה מאד אשר עליה נוכל להגיד כי היתה אז השכלת האדם קטנה ומעטה בתכלית המיעוט, עד כי תהיה בעינינו כלא־היתה. ואולם באמת אין לנו גבולים כאלה כלל וכלל, ואין אנחנו יודעים להגביל בין זמן שלא היתה בו כל השכלה וכל קולטורא לבני האדם ובין זמן אשר החל רוח האדם להתנער; כי גם בעוד עמוד האדם על המדרגה היותר תחתונה, כבר היתה לו טפה קטנה של השכלה, טפה כל־שהיא, טפה שהיא עתה בעינינו כאין וכאפס, ואנחנו, יורשי הדורות הרבים אשר חלפו, אין לנו כל צדקה להפקיע

את צעדי האדם הראשונים מן הזכות הזאת ולשלול מהם את כבוד השם הזה, שם ההשכלה או הקולטורא, אשר יאתה להם גם הם כמונו. הכח המניע הראשון אשר לנו והכח המניע הראשון אשר היה לאבותינו, כח אחד הוא, ואנחנו אין לנו לראות אם קטן הוא ואם גדול, אם מעט הוא ואם הרבה, ורק עלינו לראות עד כמה דומה הוא באחדותו אל הכח המניע אשר לנו.

הכח המניע האחד והראשון אשר נמצא בכל מקום ומקום ובכל זמן וזמן להניע את מלאכת התפתחות האדם ולסבב את דבר השלמתו הוא דאגת האדם לנפשו. על פי הכח הזה יהיה האדם דומה אל כל חית הארץ, ועל פי הכח הזה יבדל מכל החיה; על פי הכח הזה נראה בו מעשה בהמה מצד זה ומעשה אדם מצד זה, ועל פי הכח הזה נכיר בו עד כמה תשלוט בו הנטיה הטבעית להמשיל אותו אל יתר החיה והבהמה ועד כמה יגדל המטבע שהטביע בו רוחו, רוח האדם, אשר בו; הכח הזה יאחד וגם יפריד את שני מיני החיה האלה, פעם בכה ופעם בכה, איש איש על פי דרכו.

יש דעה אשר גם גערלאנד, הבא למלא אחרי דברי וויטץ בספרו הגדול[א]), עוד מחזיק בה בכל כחו ואונו ואשר ליובאָק[ב]) ימאס בה אחרי אשר בחן במתינות ובדעה מיושבת את חיי העמים הפראים ואת תנאי החברה אשר להם, היא הדעה האומרת לנו כי מדרגת הקולטורא השפלה אשר לעמים הטבעיים היא רק פרי הירידה אשר ירדו פלאים ממדרגה גבוהה, מדרגת מוסר ומדרגת השכלה, אשר עמדו עליה לפנים, וכי החזיון הזה נראה לא רק בפרטים בודדים לבד — אשר את הדבר הזה לא יכחיש שום איש — כי אם בדרך כלל. והדעה הזאת אין לה עתה עוד כל מעמד, אחרי אשר באו המעשים ויטפחו על פניה, והנסיונות הרבים והעצומים אשר אספנו במשך השנים האחרונות יורונו כי רק מחסרון ידיעות ברורות ונאמנות יכלו אנשים חוקרים להוציא דברים כאלה מפיהם. כיום הזה לא יוכל עוד כל איש להכחיש את צעדי־הענק אשר תצעד ההשכלה לפנים ולא לאחור, כי דורות האדם הולכים ומשתלמים לפי התפתחות הקולטורא אשר היתה להם, ולא נותר לבעלי הדעה ההיא כל משען ומשענה, זולתי הדבר האחד, אשר הם מראים לנו כי הדורות הראשונים עמדו על מדרגה מוסרית יותר גבוהה מבני הדורות הבאים אחריהם; ובכן לא בדעת ובהשכלה נעלים היו הראשונים מן האחרונים כי אם ברוחם הטהורה ובמוסרם. ואולם הדבר הזה הוא אחד מן הדברים אשר עלינו לבחון ולבדוק אותם במה שיבוא, והיה אם נבחון ואם נבדוק גם את הדבר הזה, ומצאנו שתים. ראשית דבר נמצא כי בכלל אי אפשר הוא להוקרי תולדות הקולטורא לבדוק כפעם בפעם את פרטי מעשי בני האדם למיזן דעת בצמצום ובדיוק את התיחסות המעשים האלה אל תורת המוסר

א) Theodor Waitz, Anthropologie der Naturvölker. Leipzig 1876.

ב) Sir John Lubbock, The origin of civilization and the primitive condition of man. 1875.

המקֻבלת בקרב אחת האומות בזמן פלוני ופלוני; והלא גם חוקרי דברי הימים הכוללים, אשר עליהם להקור את המעשים הנעשים לכל זמניהם ולכל פרטיהם, לא יצליחו להגביל לנו את מושגי המוסר השונים בכל זמן וזמן, ורק על פי דיוקים והיקשים כוללים יתברר לנו כי בדרך כלל גדולה מדת המוסר ומושגיו אצל העמים אשר תנאי חייהם פשוטים וגסים מאד ואשר זה עתה הגיחו מן הקליפה; ואולם המוסר הזה איננו מוסר מוחלט, כי אם מוסר לפי שעתו ומקומו; כי בני אדם שלא התפתחו כלל וכלל, הם בטבעם לא יוכלו כמעט לעשות דבר אשר לא יהיה על פי תורת המוסר. וזאת שנית עלינו לדעת כי תורת המוסר המקֻבלת ריקה כמעט מכל תכן בזמנים הראשונים, ורק לפי רבות הימים ולפי התפתחות חיי החברה, כן תלך גם היא הלך וגדל וכן יגדל ויעצם גם התכן אשר לה וכן ירבו ויתרחבו גם מושגי המוסר אשר לאדם. בני האדם הראשונים לא ידעו בשכבם ובקומם ולא בקשו ולא שאלו דבר, ולא היה מקרה או ענין אשר הביא אותם לידי נסיון, ועל כן לא יפלא בעינינו כי נקל היה להם להשתמר מן החטא, אחרי כי בעצמו של דבר לא השתמרו כלל ורק לא היו להם מושגים אחרים להחטיא אותם; ואולם כאשר נתרבו מושגי המוסר וכאשר הלכה תורת המוסר המקובלת הלוך וגדול, אז נראה כי נתקלקלו הדורות מעט מעט, כי חדל המוסר להיות דבר שיש לו חבור וקשור רק אל היחיד לבד, ויהי לדבר אשר ישתתף בו כל הכלל כלו, בהיות הכלל לחברה, ובאופן כזה היו למוסר הזה תביעות אחרות אל האדם מאשר היו לו בראשונה.

לו קם באחד הדורות הראשונים ההם פילוסוף וחוקר כביר, גם אז אי אפשר היה לו לברוא אף במחשבה תורת מוסר אשר תדמה ותשוה אפילו במקצת אל תורת המוסר אשר לנו כיום הזה, כי מושגי המוסר אשר לנו הם פרי דורות רבים והשתלשלות ארוכה וגדולה אשר יסודתה בדברי־הימים.

בין כה וכה ואנחנו ידענו היטב, על פי בדיקות ובחינות רבות אשר בדקו החוקרים אצל העמים שאין להם כל קולטורא וכל השכלה, כי אין ביניהם אנשים פילוסופים וחוקרים כאלה אף במקצת מן המקצת, והם בכח השופט ובכח החושב אשר להם לא יוכלו להשיג בלתי אם את אשר יעשה רושם על חושיהם, והרושם הזה גם הוא איננו זולתי לפי רגע אחד, ומן החיה לא יבדלו במאומה בלתי אם בכח הדבור אשר להם ובכלי־המלאכה היותר פשוטים אשר ישתמשו בהם לפעמים. אכן טעות גדולה טעו החוקרים ימים רבים מאד על דבר הכח השופט אשר לעמים פראים, והטעות הזאת באה להם לרגלי הטעות על דבר הכח החושב אשר לנו בעצמנו. ימים רבים האמינו החוקרים כי בני האדם הראשונים בראותם את ארחות השמש ואת יתר המאורות בשמים, אז עורר אותם המראה הזה לחשוב מחשבות ולהעמיק חקירות יותר ממנו, אחרי כי אנחנו כבר רגילים בכל אלה וגם יודעים אנחנו את החקים ואת סבות המראות ההם, ולכן לא נתפלא עוד עליהם עד מה. ואולם הדבר הזה איננו כן, כי גם אצל הדורות הראשונים גם אצל דורותינו לא יוכל שכל האדם להתבונן במראית

האלה ולחקור עליהם, אם לא התרגל בהם בראשונה וגם לא היו לו לדברים מצוים ומורגלים מימי הילדות ועד זקנה ושיבה. גם בתוכנו ובדורותינו ישנם אנשים פשוטים אשר חקות השמים וסבות צבאיהם אינם ידועים להם היטב, ואולם האנשים האלה כרֻבָּם כן לא יתפלאו על המראות האלה, ורק האיש אשר לבו כבר ראה חכמה, הוא יתפלא וישתומם. האדם הפשוט רואה את המראות האלה מימי ילדותו ועד היותו לאיש, והמראות לא השתנו ברב או במעט והם נראים יום יום כדבר המובן מעצמו, ולכן לא יעוררו בו כל מחשבה וכל רעיון; ואולם האדם החושב רואה את המראות האלה, וסבותיהם גלויות וידועות לפניו ונסיונותיו ובחינותיו ערוכים ושמורים בקרבו, ורק רוחו תקצר בעמלו והוא יודע כי עד עולם לא יבוא עד תבונתם, אז רק אז תהיה עליו היד הגדולה והנפלאה, ונפשו בקרבו תשתומם עד בלתי תכלית. ואנחנו אשר ראינו אף נסינו את העמים הפראים השונים והרבים, אנחנו ידענו עתה כי מחשבות ורחשי לב כאלה רחוקים היו מבני הדורות הראשונים ויהיו זרים לרוחם.

הדבר אשר בפתאם יבוא והמקרה אשר אין חשבון ואין סדרים לו, הם יעוררו את מחשבות האדם יותר מן המעשים בכל יום ומן הדברים התמידים. אכן נודע הדבר כי העמים היותר שפלים, כמו שבטים רבים משבטי ההודיים בברזיליה, לא ישימו לב לשאל פתרונים לדעת את דבר השמש ואת האור הזורח, תחת אשר לפעמים ישאלו פתרונים לדעת את סבת הרעם והברד אשר החרידו אותם. האנשים האלה אשר כבר באו לידי מדרגה להאמין ברוחות המניעים את הרעם ואת הברק, הם לא באו עוד לידי מדרגה לבקש להם רוחות כאלה גם לאור הזורח ולקרני השמש, יען כי המראות הנראים יום יום לא עוררו עוד את הכח החושב אשר בם. ואולם גם בנוגע לרעם ולברק לא הגיעו עוד עד מדת השתוממות כזאת להיות להם יראה ופחד ולירוא מפניהם, כי לא יבינו עוד את הדרך הישרה אשר בין הסבה והמסובב, ולכן יאמרו כי במות איש מהם, והיתה רוח המת הזה לסבה להניע את הרעם למען החריד אותם ממנוחתם.

רק האיש אשר רוחו כבר עשה חיל בלמודים על פי חיי־החברה, הוא רק הוא יתעורר למראה החזיונות הגדולים והנוראים אשר בטבע, וראשית הלמודים האלה היא התורה הגדולה אשר תורהו להיות דואג לנפשו. רק הדאגה לנפשו היא המחשבה הראשונה אשר יחשוב לב האדם; בראות האדם את השמש, והיתה ראשית מחשבתו לחשוב ולדעת כי תחמם לו או כי תך על ראשו, וראשית דאגתו היא לדאג לנפשו ולדעת עד כמה תחמם לו ועד כמה תך על ראשו; ואת הרעם ישמע, והיתה מחשבתו ודאגתו לדעת עד כמה החריד את נפשו; ואת הברד יראה, והיתה מחשבתו לדעת כי יורד הוא עליו לעטות את נפשו; וכל המראות וכל הדברים האלה כאין הם בעיניו, ורק לפי היחס אשר להם ולנפשו כן יהיו וכן יעריך את ערכם; והמחשבות הראשונות האלה יולידו מחשבות שניות ושלישיות, והשניות והשלישיות האלה יולידו את הדאגה

אשר ידאג האדם לנפשו ואשר ישתדל בכל עת תמיד לעצמו ולבשרו, ובאופן אשר כזה יתעורר ויתגבר בו הכח החושב, עד כי יהיה בקרבו לרוח משפט השופט בדעת ובחשבון.

והנה גם בזאת כבר יתגברו החוקרים השונים בדרכיהם, בראותנו כי לא מצא קלעמם א) דרך אחרת לפניו בלתי אם להלל את ספר תולדות הקולטורא אשר לו עם השבטים הפראים ההם (הלא הם שבטי ההודיים בבראזיליה ושבטי הטפואים) ולאמר עליהם כי הם העומדים על המדרגה היותר שפלה בין כל שבטי האדם אשר על פני האדמה, תחת אשר י׳ ג׳ מיללער ב) יבדוק וימצא כי הם הם מוכשרים לקבל רושם בראותם את פני הטבע „בכל עזוז נוראותיו ונפלאותיו", והמראה הזה הלא הוא המראה אשר יעורר גם את כל איש משכיל איירופאי לחשוב מחשבות גדולות ולהגות הגיונות נעלים. ואולם כבר נודע למדי עד כמה גדולה מדת „השעמום" „ועצלות הכח החושב" אשר לשבטי הטפואים ההם, עד אשר נוכל להחליט בצדק כי הטבע בעזוז נוראותיו ובנפלאותיו לא יעשה עליהם כל רושם קים ועומד, יען כי עצלות הכח החושב אשר להם איננה מקבלת אל מראות הטבע הנפלאים והעצומים ההם, תחת אשר היא מקבלת היטב אל חסרון הדאגה אשר להם, שהם לא הסכינו להיות דואגים לנפשם, בהיותם ערומים באין כסות לעורם ובאין בית לשבת בו, וגם יתר צרכיהם יביאו לנפשם בכל אשר ימצאו אותם וכל דאגה רחוקה מהם.

החוקר באֶגערט שאל את פי ההודיים בקליפורניה אם לא עלה עוד על לבם מעולם לשאל ולדעת: מי עשה את השמש ואת הירח? והם ענו אותו תשובה פשוטה וברורה: „לא!". וגם פארק, אשר גם ספענסער וגם ליובאֶק יסמכו עליו, יספר גם הוא כדבר הזה. „לפעמים שאלתי את השחורים להגיד לי: אם לא ידעו את מעשה השמש אשר תעשה במשך הלילה, ואם בבקר תשוב אלינו השמש מיום אתמול או שמש חדשה? ואולם עד מהרה נוכחתי וראיתי כי הייתי בעיניהם כאיש משוגע המדבר דברי הבל ורעות רוח, כי הענין הזה היה בעיניהם לדבר היוצא מגבול שכל האדם אשר אין בכחו לחקור אותו, והם לא חשבו עוד כל מחשבה ולא היתה להם עוד כל השערה על אדות הדבר הזה וגם לא נסו עוד עד היום הזה לבאר ולברר להם את המראה ההוא אם מעט ואם הרבה".

וגם השבטים אשר התפתחו והשתלמו יותר, עוד ידמו אל הפראים ההם בדבר הזה, שאין להם כל חפץ וכל תשוקה לדעת ולהבין דבר. שבטי העסקימים היושבים בגראֶנלאנדיה עולים על אחיהם הפראים ברוחם, ואולם מראות הטבע בכל עזוז נפלאותיהם ומסתריהם לא יפעלו עליהם בלתי אם לפי המדה שהם נוגעים אל נפשם ואל עצמם ובשרם. המיסיונר המחכם דוד קראנץ ג) יספר:

א) קלעמם, אללגעמיינע קולטורגעשיכטע דער מענשהייט. לייפציג 1843—1852.
ב) י׳ ג׳ מיללער, געשיכטע דער אמעריקאנישען אור-רעליגיאנען, באזעל 1855.
ג) ד׳ קראנץ, היסטארוע פאן גראֶנלאנד. פראנקפורט אונד לייפציג 1780, צד 233.

„אם שאל אותם איש, מי עשה את השמים ואת הארץ וגאת כל היקום אשר ברגליהם, אז ענו כפעם בפעם: ,את הדבר הזה לא נדע!' ויש מהם אשר ענו את האיש השואל: ,מעולם כן היה ועד עולם כן יהיה!'"

ספענסער[א]) אסף אותות ומופתים רבים מאד אשר יוכיחו לנו גם הם, כי השבטים הפראים אינם יודעים להתפלא ולהשתומם למראה פני מפלאות הטבע וכי גם בכח החושב אשר להם אינם יודעים לחשוב בלתי אם את המחשבות המעטות אשר יש להן איזה יחס עם הדברים הנוגעים אל נפשם ואל עצמם ובשרם. רוח שעמום ושממון ילבש את כל השבטים האלה, מבלתי יכלת להתפעל ממראה עיניהם, וגם המראות הנפלאים אשר לא הסכינו בהם לא יפעלו עליהם עד מה, לעורר חפץ ותשוקה בלבם לדעת ולחקור אותם. הפראים באוסטרליה, אשר חקר אותם דאמפיער, לא התפעלו עד מה גם בראותם בפעם הראשונה אניה באה מאירופה, ובקחתו רבים מהם ויביאם אל תוך האניה, וירא והנה לא שמו את לבם אל כל דבר אשר שם „בלתי אם אל המאכל אשר נתן להם לאכלה". גם אצל שבטי פטגוניה מצא רב־החובל ואללים את חסרון־התשוקה הזה, אשר תחשוק נפשם ואשר תאבה לדעת ולחקור איזה דבר או איזה ענין, וגם בראותם בפעם הראשונה מראה־מלוטשת לא התפעלו עד מה ומסתרי הכלי הזה לא עשו עליהם כל רושם[ב]).

ספענסער ינסה לבאר את סבת חסרון התשוקה אשר לפראים, והוא הדין גם עם בני האדם הראשונים, באמרו כי רק מבלתי הבינם את חקות הטבע ומבלתי ידעם כי יש חקות ומשפטים, לכן לא יעשו מראות הטבע כל רושם עליהם. מימי ילדותם ועד היותם לאנשים רגילים הם לראות את כל המראות אשר הם רואים, בלי שנוי ובלי תמורה, בלי ראשית ובלי תכלית, והם אינם יודעים עד מה כי כל אלה על פי חוקים נאמנים נעשו, ולכן גם היוצא מגבול החוקים ההם לא יפלא בעיניהם, כי הם אינם יודעים עד כמה כבר גלינו את החקים ועד כמה לא גלינו עוד אותם. הפראים ההם אינם חושבים כל מחשבה ואין להם כל רעיון בלבם, בלתי אם מה שנוגע אליהם אל נפשם ואל בשרם, אם במקום ואם בזמן; ובמקום אחר יאמר לנו ספענסער כי הפראים, גם בחשבם מחשבות, אינם חושבים בלתי אם את כל הנוגע אל הזמן ההוה, ואולם עד עולם לא יעלה על לבם לשפוט מן הפרט על הכלל.

חסרון המחשבות אצל השבטים הפראים, ועמו גם חסרון הכח החושב בכלל, הם הם הביאו את רוב החוקרים לידי החלטה להחליט כי אין לשבטי הפראים כל כח זכרון וכל רוח דמיון. על פי האותות האלה אמר הנוסע בורטון[ג]) להפלות לו את הפראים היושבים במזרח אפריקא. הפראים האלה

א) Herbert Spencer, Principles of sociology, 1874. VII. § 45.

ב) שם.

ג) אנדרע, בורטון אונד ספיק'ס רייזען. צד 351.

לא ישימו לב בלתי אם אל הדברים אשר תראה אותם העין ואשר תשמע אותם האזן ואשר תמשש אותם האצבע, ורוחם לא ידע בלתי אם את הרגע ההוה, ולא יזכרו את כל אשר עבר ולא ידמו בנפשם את כל מה שעתיד לבוא. והנוסע באקער, אשר תר את ערבות הככר אלבערט־ניאנצא, ימצא כדבר הזה גם אצל השבטים השחורים אשר שם. כל מחשבותיהם וכל הגות לבם פונים רק אל צרכיהם ומזונותיהם הדרושים להם יום יום, עד בלתי היות כל הבדל ביניהם ובין יתר הבהמה והחיה, ואולם את הימים אשר עברו עליהם לא ידעו וגם דבר תולדותיהם נסתר מהם. והנה גם שבטי העסקימים אשר זכרנו למעלה דומים להם בדבר הזה, ורק בזאת יבדלו מהם, כי המה שולחים במלאכה ידם וגם חרוצים הם במלאכתם. וזה שרש הדבר: הארץ אשר הם יושבים עליה היא ארץ משכלת יושביה, אשר לא תתן להם ולא תוציא פרי, ולכן יכריח הטבע את יושבי הארץ הזאת להיות מרבים מחשבות ולשלוח במלאכה ידם, כי דאגתם אשר ידאגו לנפשם תכביד עליהם את אכפה, תחת אשר ארץ אפריקא תפיל עצלות על יושביה, והדאגה אשר ידאגו לנפשם לא תשים עליהם עול כבד יותר מדי. וגם המיסיונר קראנץ היודע את ארחות העסקימים מאין כמוהו, אומר עליהם א): „בכל הנוגע אל עצמם ואל בשרם ובכל הנחוץ לקיומם הם חושבים מחשבות וקונים תחבולות ועצות, וכל מה שאינו נוגע אל אחד מכל הדברים האלה, הוא לא יזכר ולא יפקד ולא יעלה על לבם אף רגע אחד".

דעת לנבון נקל כי בני האדם הראשונים לא ידעו כל מחקר, וכל פילוסופיה היתה רחוקה מהם, ולא היתה להם כל תורה אשר על פיה יכלכלו את מעשיהם ואת דרכיהם; בני האדם הראשונים לא ידעו בלתי אם את נפשם, ופרי הידיעה הזאת היתה הדאגה אשר החלו לדאג לקיום הנפש הזאת. ואולם הדאגה הזאת תמצא גם בלי מחקר ובלי פילוסופיה; נטיה־טבעית היא אשר נמצא אצל כל חיה וכל בהמה, וגם לנפש האדם לא תחסר הנטיה הטבעית ההיא. על פי הנטיה הטבעית הזאת תעשינה הבהמות והחיות את כל המעשים שיש להן תועלת על פיהם, והדבר הזה הוא התנאי הראשון לקיום המין. ובכל מקום אשר הנטיה הטבעית הזאת, והדאגה הבאה לרגליה, תחדולנה ותלכנה הלוך וחסור, שם יפול ענף מן העץ אשר נקרא לו עץ החיים ושם ילך גם כח החיים הלוך ודל, עד כי ייבש ויחדל כלו; ואולם בכל מקום ומקום אשר נמצא את כח החיים במלואו, שם נמצא כי ההשתדלות אשר ישתדל האדם לנפשו בכל עת תמיד והדאגה אשר ידאג לעצמו ולבשרו בלי מעצור, הן הן תהיינה לסבות לכל המעשים אשר הוא עושה, אם מדעת ואם שלא מדעת.

רגילים הם החוקרים בימינו עם ההחלטה אשר החליטו החכמים האחרונים, לאמר: לרגלי הדאגה אשר ידאג האדם לנפשו באונס ולא ברצון, נתפתחו אבריו מעט מעט ונעשו מובשרים ומסוגלים לעשות מעשים רבים לא בדעה מיושבת

א) בספרו אשר זכרנו למעלה, צד 163.

כי אם על פי ההרגל לבד, ולמעשים האלה הם קוראים „תנועות חוזרות", בעבור שהן באות בירושה מדור לדור והן חוזרות על כל דור ודור, והדורות המאוחרים מקבלים את הירושה הזאת מעם הדורות ההולכים לפניהם והם עושים את התנועות ההן בלי דעת ובלי הבין, והיו אצלם רק לנטיה־טבעית; ואחריהם יבואו הדורות היותר חדשים, והם גם הם לרגלי חק הדאגה אשר מוכרח כל אדם לדאג לנפשו, מוכרחים לעשות תנועות ומעשים חדשים גם הם, והתנועות והמעשים החדשים האלה משתנים בכל דור ודור לרגלי התועלת ולרגלי התכלית המבוקשת מעם האדם, ולפי השנויים האלה ישתנו מעט מעט גם אבריו, עד שהדורות הבאים יקבלו גם אותם בירושה מעם הדורות שהלכו לפניהם, והיו כל אלה לסימנים חדשים אשר בהם יצטיין המין כלו. ואולם למען הבין את הדברים האלה היטב עלינו לדעת כי יש גם חק וגם גבול למלאכת השנויים האלה וכי לפעמים יאמר הטבע אל אחד המינים: עד פה תבוא ולא תוסיף! ויש אשר נמצא כי מין ידוע איננו מוכשר ומסוגל לקבל עוד צורות חדשות ולעשות באבריו עוד שנויים חדשים, ואז יבוא קצו. והנה על פי רוב כבר יגידו לנו השנויים הראשונים, אשר נמצא אצל אחד המינים בראשית התפתחותו, עד כמה מוכשר המין ההוא לפשוט צורות וללבוש צורות ועד כמה יקבל באחריתו שנויים חדשים או עד כמה לא יקבל — כי בצורות הראשונות תלוי הדבר. יש אשר טבע הדבר מחייב כי אחד המינים יהי מוכרח לפתח ולשכלל את אבריו, למען אשר יקבילו בדיוק אל התכלית המבוקשת מעם המין ההוא, ואז יבאו האברים האלה לידי השתלמות שאין עוד למעלה ממנה, ולרגלי ההשתלמות הקיצונה הזאת אי אפשר יהיה להם להתפתח עוד יותר ולהיות מסוגלים לקבל עוד שנויים חדשים; תחת אשר המין אשר לא הגיע עוד לידי השתלמות גדולה כזאת, הוא ילך הלוך והתפתח, ויש לו תקוה לקבל בעתיד שנויים חדשים כפעם בפעם, וימי ההשתלשלות אשר נכונו לו יארכו והיתה להם מדה ארוכה וגדולה. — נקח נא לנו את העץ למשל: הנה לפנינו עץ עושה פרי, והעץ הזה הלא שנים נמצא בו; ראשית נמצא בו נצר העושה פרי, וגם נמצא בו נצר אשר יהיה לעץ; והיה כמעט נשים עיננו עליו, אז נכיר ברגע כי הנצר העושה פרי הגיע לידי השתלמות יותר גבוהה מן הנצר אשר יהיה לעץ, ואולם תחת זה נמצא כי הנצר העושה פרי כבר הגיע עד קצו ועם פריו תבוא אחריתו, תחת אשר הנצר העשוי לעץ עוד יש לאל ידו ללכת הלוך וגדול ולשלוח פארות ולעשות ענפים רבים. או נקח נא לנו למשל חזיון אחר הקרוב יותר אל הענין אשר אנחנו עסוקים בו: הפרסה אשר לחיה או אשר לבהמה לא תשתנה עד עולם להיות ליד בעלת אצבעות, ויד בעלת אצבעות לא תהיה עד עולם לפרסה, וגם אם תנאי החיים יכריחו את החיה או את הבהמה לעשות בבשרה שנויים כאלה, למען תוכל עמוד ולא תספה במלחמת הקיום, גם אז לא יהיה כדבר הזה עד עולם; והיה אם בשנויים כאלה תלואים חיי המין כלו, אז נראה כי המין הזה יאבד ויכלה מן הארץ, כליון חרוץ יבוא עליו והשנויים החדשים לא יקומו ולא יהיו. ורק

האבר אשר אין לו צורה מוחלטת ומסוימת, צורת יד או צורת פרסה, והוא עוד בראשית התפתחותו ומוכשר לנטות גם אל העבר האחד וגם אל העבר השני, הוא ישתנה ויקבל צורה אם בכה ואם בכה, הכל לפי תנאי החיים המקיפים אותו, ויש אשר יַכריחו אותו להתפתח ולהיות לפרסה ויש אשר יכריחו אותו להתפתח ולהיות ליד אשר לה אצבעות. בין כה וכה ואנחנו רואים כדבר הזה: אם חנן הטבע את אחד המינים חנינה גדולה ויתן לו אברים וכלים אשר הגיעו לידי השתלמות שאין עוד למעלה ממנה, אז אות הוא כי קבל המין הזה את המתנות האלה כעין תשלום גמול, תחת אשר חשך הטבע ממנו עתידות וחיים ארוכים. זאת תורת הטבע אשר חקרו החוקרים האחרונים!

ולפי דעת החוקרים האחרונים האלה נבוא לידי החלטה כי האדם לא קבל מן הטבע מתנות כאלה, ולכן עוד פתוחה לפניו דרך רחוקה וארוכה, דרך התפתחות והשתלמות, אשר ילך עליה הלוך והשתלם, הלוך והשתלם. במלחמת ההתפתחות אשר נלחם האדם להתפתחות אבריו, לא נפלו לו לשלל אברים וכלים מיוחדים שנתפתחו ונשתלמו במדה מרובה מאד. אין לו עין חדה ומלוטשת כעין הנשר, אין לו שן חדה כצפורן שמיר להשוות אותו אל החיות המנקרות, אין לו מלתעות מפצחות ומגרמות כמלתעות החיות הטורפות ואין לו טוחנות בפיו כטוחנות החיות הגסות. אברי־הכלכלה אשר לו אינם דומים במקצת אל אברי־הכלכלה אשר לחיות הטורפות עם כח־העיכול הגדול והעצום אשר להם, וגם חשך הטבע ממנו את הכלי הנפלא להעלות גרה, למען אשר יוכל להקיל מעט על האצטומכא את מלאכת העיכול הכבדה. החיות שיש להן ארבע ידים, יש להן עשר אצבעות יותר מאשר לאדם, והאצבעות האלה חרוצות מאד במלאכותיהן ובתנועותיהן, תחת אשר האדם אין לו בלתי אם אברי־תנועה אחדים שהם עומדים באמצע בין יד ובין רגל. האדם מצדו האחד איננו גדול ועצום בבנין גופו כאחת החיות הגדולות, למען אשר בגדלו ובעצמו יעוז על מתקוממיו, ומצדו השני איננו קטן ודל בנמלה, למען אשר קטנו ודלותו יהיו לו למעוז ולסתרה מחמת הקמים עליו; ואין לו אבר מיוחד, אבר אשר הגיע לידי השתלמות מיוחדת וגבוהה מאד ואשר בו ילחום את מלחמתו מלחמת הקיום, כי לא שם האדם את כל תוחלתו ותקותו בגורל אחד לבד, אשר באבוד הגורל האחד הזה, ואבד כל אשר לו; ותהי להפך, כי השתלמות גופו נעשית באופן אשר כל כליו ואבריו מוכשרים ומסוגלים לקבל כל שנוי ושנוי והם נוטים להיות מתאימים ומקבילים אל כל תנאי ותנאי מתנאי החיים הבאים עליו. כי על כן נראה אשר רבים נבוכים בפתרון השאלה ואינם יודעים עד היום הזה אם נועד האדם, לפי כלי הלעיסה ואברי העיכול אשר לו, להיות בין אוכלי הצמחים או בין אוכלי הבשר; ואולם באמת נועד האדם לשניהם גם יחד, וכן היה מאז ומעולם, ויש אשר תנאי החיים יכריחו אותו במקום אחד לנטות לצד האחד ובמקום שני — לצד השני.

בין כה וכה ואנחנו רואים כי אברי־הכלכלה אשר לאדם לא נתנו אותו להיות נוטה בדרך התפתחותו לצד אחד לבד, ובמדה הזאת לא נתנו אותו גם אברי־התנועה לנטות בהתפתחותו אל בעלי ארבע־הידים או אל בעלי ארבע־הרגלים ורק העמידו אותו באמצע, ועמידתו זאת אשר עמד באמצע עשתה אותו לבעל קומה זקופה; והנה כל הדברים וכל הסבות האלה גם יחד הם הם שהכשירו את האדם והביאו אותו עד כה להיות מתרחב ומתפשט ולהגדיל את כחו ואת עצמו במדה הגדולה הזאת שאנחנו רואים בו כיום הזה. הכמי הגיאולוגיה החופרים במעבה האדמה למצוא פליטי שרידי יצורים שנתקשו לאבן ונשארו מימות קדם בטרם באה האדמה לידי צורתה שיש לה כיום הזה, הם גם בתקופות האחרונות מתקופות צורות האדמה השונות ימצאו עוד שרידי פליטי חיות רבות שנתקשו לאבן, והחיות האלה יוכיחו לנו לדעת עד כמה רבו השנויים אשר באו עליהן ועל אבריהן, כי מוכרחות היו לפשוט צורה וללבוש צורה לפי תנאי החיים אשר הקיפו אותן, ויש אשר השתנו אבריהן ויהיו לאברים חדשים או יש אשר נשתוו באבריהן אל היצורים הקרובים והדומים להן או יש אשר לא הוסיפו עוד להשתנות ולקבל צורות חדשות, ואז באה אחריתן, כי נכחדו מעל פני האדמה ולא הוסיפו עוד לראות חיים. ואולם אצל האדם לא מצאו החוקרים שנויים גדולים יותר מדי. עקבות האדם הראשונות נמצאות בין מחצבי האבן אשר בתוך התקופה הרביעית או תקופת־המבול אשר היתה על פני האדמה *), בזמן שהררי הקרח אשר בצפון התלכדו עוד ולא התפרדו מהררי הקרה אשר במדינת האלפים, והן נמצאות בין יתר שרידי פליטי היצורים הקדמונים, בין שרידי חַיַּת הַמַּמּוּט והָרְאֵם הקדמוני, ואם נבדוק היטב אחרי שרידי פליטי מין האדם הקדמוני נמצא כי בדרך כלל איננו משונה ונבדל הרבה מן האדם שבימינו, וההבדל היותר גדול שנמצא בין זה לזה הוא רק בבנין הלחי, שהקדמוני היתה לחיו בולטת מאד; כי החכמים המומחים לדבר בדקו את שרידי עצמות האדם הקדמוני ומצאו שהשנים עומדות עקומות בפיו ונוטות החוצה ועל ידי זה נעשה הפה בולט, מה שלא נמצא עוד בימינו אצל השבטים הלבנים ונמצא עוד רק אצל השחורים היושבים בדרום. בין כה וכה ואנחנו רואים כי לפי היתרונות השונים אשר לבנין אבריו היה האדם מוכשר ומסוגל להתרחב ולהתפשט על פני כל הארץ, ולרגלי הדבר הזה הגדיל גם את הדאגה אשר היתה לו לדאג לנפשו, כי תנאי החיים החדשים הביאו אותו גם לידי מלחמה חדשה, היא „מלחמת הקיום", והמלחמה הזאת הכריחה אותו גם כן להתפתח ולהשתלם ולתקן את מינו, ובלשון החכמים נקרא הדבר הזה בשם

*) חכמי הגיאולוגיה, החוקרים את טבע האדמה, מונים תקופות שונות לכדור האדמה עד שהגיע לצורתו הנוכחית, והם מזכירים תקופות ראשונות ושניות, שלישיות ורביעיות, ומונים גם תקופה אשר יקראו לה תקופת־המבול; ואולם לְמַעַן הקוראים העברים שאינם בקיאים בדבר נחוץ להעיר כי אין להחליף את המבול הזה, שהוא המבול הגדול, עם המבול הנזכר בתורה שהוא מאוחר מאד בזמן. — המתרגם.

„חוק הבחירה הטבעית" *), ועל פי החוק הזה נתפתחו אבריו מעט מעט ויבואו לידי השתלמות, הכל לפי התכלית הנאותה לקיומו, למען אשר יקום המין ימים רבים ולא ימחה במלחמת החיים מעל פני האדמה.

ואולם כמעט נשתומם ונתפלא בראותנו כי השנויים אשר באו על אברי האדם מאז ועד עתה מעטים ודלים מאד; מאז היות תקופת־הקרה ועד עתה התחוללו שנויים גדולים ועצומים בכל היקום, והאדם בעצמו התפשט על פני הארץ ויבוא לשבת במקומות רבים השונים איש מאחיו תכלית שנוי באקלימם ובאוירם, ומדי לכתו על הארץ לארכה ולרחבה בא במגע ומשא עם מינים שונים אשר הכבידו עליו את מלחמת הקיום, ומלחמת הקיום הביאה אותו לידי „בחירה טבעית", והבחירה הטבעית הביאה אותו לידי התפתחות אבריו ותקון מינו — ולמרות כל אלה אנחנו מוצאים כי השנויים אשר בין האדם הקדמוני ובין האדם שבימינו אינם גדולים יותר מדי! הן אמת היא כי נעשו שנויים שונים בקרב משפחות בני האדם השונות, והסימנים היותר מובהקים והיותר נודעים הם הסימנים הנכרים על פי צורת הקדקוד, מעמד השנים, טבע השערות ומקומן על פני הגוף, האברים החצונים והתיחסות מדתם זה לזה, צבע העור שהוא שונה אצל שבטי האדם לפי פעולות האברים הפנימיים ועוד — ואולם כל השנויים האלה ערכם איננו גדול ונכבד כל כך עד שיוכל החוקר לבאר לו על פיהם לבדם את סוד היצירה ולדעת איך נוצרו „המינים המתוקנים" מתוך המינים הראשונים שלא היו מתוקנים כן; ולכן אפוא יבקש החוקר פתרונים לדעת מה זה היה לאדם כי היתה פעולת „הבחירה הטבעית" קטנה ומעטה עליו בזמן התקופה הגדולה והארוכה הזאת, תחת אשר התקופה הזאת עצרה כח לחולל שנויים גדולים ועצומים בין יתר בעלי־החיים, לשנות את אבריהם או להשמידם מעל פני הארץ.

---

*) דארווין הקים את השיטה כי מיני היצורים השונים התפתחו והשתלשלו מין מתוך מין, ויעש את נסיונותיו עם צמחים ובע"ח רבים ויעסוק בגידול מינים שונים, לגדל בדרך מלאכותית מין יפה ומתוקן ממין שאינו יפה ומתוקן כל כך, ויזווג זווגים שונים באופן שהבנים יעלו בערכם ובהתפתחות אבריהם על האבות, ונסיונותיו הצליחו בידו. אז עלה על לבו לבקש גם בקרב הטבע את הכח הנעלם והנפלא ההוא המגדל את היצורים לא בדרך מלאכותית כ"א בדרך טבעית ומכריח אותם לבוא לידי הזדווגות המכוונת אל התכלית הנאותה לתקון המין ולהתפתחותו והשתלמותו, ויבקש וימצא כי הכח הנעלם הזה הוא כח „מלחמת הקיום"; כי רק מלחמת הקיום כופה את היצורים ללכת הלוך והשתלם למען אשר יוכלו עמוד במלחמת החיים, וההשתלמות הזאת באה רק בכח ההזדווגות והבחירה אשר יבחר כל מין את מינו הנאות לו ולתכליתו, והבחירה הזאת היא הבחירה הטבעית, ונמצא כי חוק הבחירה הטבעית הוא אבי כל ההתפתחות וההשתלמות. מני אז רגילים החכמים לשאת על שפתיהם את שני החקים האלה: „חק מלחמת הקיום" ו„חק הבחירה הטבעית".

המתרגם.

והנה ביום אשר מצאו החוקרים את שרידי פליטי עצמות האדם הקדמוני בתוך התקופה הרביעית מתקופת האדמה, אז מצאו גם את שרש הדבר הנפלא הזה, כי מצאו בקרב האדמה גם שרידי פליטי כלי־מלאכה שונים, והם הביאו פתרונים לחידה הזאת. הן אמת היא כי כלי־המלאכה האלה עוד דלים מאד בערכם וכמוהם כאין, כי רק חָרשֵׁי אבן או חָרשֵׁי עצם הם אשר אין תאר ואין צורה להם, ואולם בכל דלותם וערכם המעט יעידו לנו על כשרון האדם וכי החל האדם לעשות את מעשיו בתחבולה ובדעה מיושבת, בחכמה ובהגיון, ויחדל מהיות כבהמה העושה את מעשיה בלי חשבון ודעת. כלי־המלאכה האלה הם העדים הראשונים המעידים על שכל האדם. האדם המציא לו מלואים למלא את החסרונות אשר לאבריו, ובמקום שאבריו אינם מספיקים לו להפיק את זממו, שם עשה לו כלים, כלי־אבן או כלי־עצם אשר בם ימלא את כל אשר יחסר לו, והדבר הזה הוא שהסיר מעליו במדה ידועה את עול החוק של הבחירה הטבעית ויתן לחוק הזה מקום אחר לשלוט בו, הוא מקום תבונתו, כי על פי חוק הבחירה הטבעית התפתחה תבונתו ותלך הלוך ועצום, עד כי התרגלה להמציא המצאות גדולות ונכבדות. והנה באותה מדה אשר התפתחו אצל האדם המצאת כלי־המלאכה השונים, במדה זו הלכו פעולות חוק הבחירה הטבעית הלוך וחסור ולא פעלו עוד על התפתחות אבריו והשתלמותם. היד אשר לו איננה דרושה עוד להיות יד גדולה וארוכה והאדם איננו מוכרח עוד להנחיל לדורותיו אחריו יד גדולה וארוכה אשר תהיה להם למעוז ולמחסה במלחמת הקיום בימים הבאים, כי עשה לו האדם מטה עץ אשר הוא ישלים את כל החסרונות אשר לידו הקצרה, ומטה העץ הזה יהיה לו במקום הזרוע להאריך אותו כחפצו. מני אז חדלה פעולת חוק הבחירה הטבעית להיות נכרת בהשתלמות אבריו החיצונים, ותהי עוד נכרת רק בהתפתחית כחות תבונתו, ובכחות תבונתו אלה החל האדם לחולל גם את השנויים בחיצוניותו. אז חדלו מעט מעט שבטי האדם „השפלים" וימוגו מפני השבטים „הנעלים", למען שים צורה אחרת למשפחת האדם בכלל; ואולם גם „הנעלים" האלה לא בחיצוניותם ובהתפתחות אבריהם החיצוניים הצטיינו, כי אם בשנויים וביתרונות אחרים וטובים שהשיגו על פי שכלם החד ועל פי ההמצאות הנמרצות והגדולות אשר ימציא שכל האדם; וההמצאות האלה הן הן שהכשירו את האדם למלא את חק דאגתו אשר עליו לדאג לנפשו, למען אשר יצלח במלחמת הקיום בכל אשר יפנה ולמען אשר תעז ידו על כל הקמים עליו, לא בכחו ובאברי גופו כי אם ברוחו ובשכלו, וכן התפתחו בני האדם הלוך והתפתח, הלוך והשתלם גם במקום וגם־בזמן, לטוב להם ולבניהם הבאים אחריהם.

השיטה המפוארה של החוקר לאצארוס גייגער[א]), כי שפת האדם היא היא שהולידה את שכל האדם, השיטה הזאת תשאל ממנו להגביל בראשונה

א) ל. גייגער, אורשפרונג אונד ענטוויקעלונג דער מענשליכען שפראַכע אונד פֿערנונפֿט, שטוטטגאַרט 1868—1872;

בדיוק ובצמצום את המושג „שכל", ובהגבילנו את המושג הזה נמצא כי השפה גם היא לא מעצמה נולדה והיא גם היא פרי איזו סבה שקדמה לה, אחרי כי במחשבה ובדעת הוליד האדם גם את השפה; וכלי־המלאכה השונים שמצאנו אצל האדם מתוך התקופה הרביעית, הם מעידים לנו למדי כי היה האדם בעל מחשבות ומזמות אשר עשה מעשים ותקן מלאכות שונות במחשבה ובישוב הדעת. ואולם המחשבה והדעת גם הם רק תולדות הן, תולדות דאגת האדם לנפשו, וגם בימינו אם נבדוק את אחד הפראים נמצא כי לפי דאגתו אשר עליו לדאג לנפשו ולפי המושגים המעטים אשר לו כן יהיו גם המניעים הראשונים אשר הניעו אותו להוציא מפיו קולות ולהשמיע בשפתו הברות שונות בהתעורר בקרבו איזה רצון לבקש דבר לנפשו, ובאופן הזה התעורר בקרבו גם הכח החושב וככה נולדה אצלו גם השפה; ואם מן הפרא הזה נשפוט גם על האדם הקדמוני, אז נמצא כי גם הוא רק באופן הזה התפתח, כי גם הוא לא ידע בראשונה דבר בלתי אם את „הנפש" אשר לו, והנפש הזאת והדאגה אשר היתה לו בכל רגע ורגע לדאג לנפש הזאת, היא היא היתה הציר אשר עליו סבבה ראשית כל מחשבתו וראשית כל מלאכתו. כמשפט בעל־החי מבעלי־החיים העומדים במדרגה היותר שפלה, שהוא לא ירגיש כל התעוררות בלתי אם את ההתעוררות הבאה לו על פי הדברים ועל פי הרשמים הנוגעים אל עצבי־ההרגשה אשר לו בלי כל הפסק באמצע, כן לא ידע האדם הקדמוני ולא הרגיש בלתי אם את הדברים שהיה להם יחס והתחברות עם הדאגה אשר היתה לו לדאג לנפשו; רק אותם הרגיש לבו ורק עליהם התעורר. כדבר הזה מוצאים אנחנו בימינו אצל הפראים, לפי עדות החוקרים והתרים הנאמנים, ולכן עלינו לשפוט כי גם האדם הקדמוני לא נבדל היה בדרכו זה מהם. ואולם אצל בעלי־החיים השפלים נמצא כי אחרי כל התעוררות והתעוררות אשר תהיה לעצבי־ההרגשה אשר להם, תהיה בכל פעם ופעם תנועה גם לעצבי־התנועה אשר להם המקבילים אל עצבי־ההרגשה ההם, והיא התנועה אשר נקרא לה תנועה חוזרת, מפני שהיא באה מאליה, בלי דעת ובלי מחשבה קודמת למעשה ובלי שתהיה יד אבר מיוחד באמצע; ואם נראה שהתנועות האלה הן תנועות שיש מהן תועלת לגוף בעל־החי ההוא, באופן שהן גורמות לקיומו ולתכליתו הרצויה לו, אז נאמר כי הן רק תולדות „הבחירה הטבעית", שהחנוך והגדול הכשירו בהמשך הדורות את בעלי־החי ההוא לעשות גם בלי דעת ובלי חשבון את התנועות הרצויות והטובות לגופו ולקיומו. ואצל בעלי־החיים העומדים במדרגות יותר גבוהות נמצא כי במדה שהאברים נעשו אצלם מורכבים ומסובבים וממוזרפים יותר, במדה זו נעשו גם פעולותיהם ותנועותיהם מורכבות ומסובבות ומטורפות יותר ואינן עוד פשוטות כבראשונה, וביחוד נמצא כי התפרד אצלם אבר המוח ויבדל מן החוט אשר נקרא לו חוט השדרה. אבל לנצח לא ישמיד המין העומד במדרגה גבוהה את המין העומד במדרגה שפלה להוציא אותו מן העולם כליל, ונהפוך הוא, כי בעל־החי הנעלה אוגר ואוצר

מעט מעט את כל פעולות החיים ואת כל הרכוש אשר עשו בעלי־החיים השפלים שהיו לפניו, והוא יורש את כל הנחלה הגדולה ואת כל הנסיונות הרבים אם בדעת ואם שלא בדעת. ואנחנו גם אנחנו יש לנו עוד תנועות רבות שנעשה אותן בלי חשבון ובלי דעה, והן רק תנועות חוזרות. בין התנועות האלה נמצא תנועות רבות אשר אנחנו יודעים היטב כי רק תנועות חוזרות הן, כמו תנועות עפעפי העין, שהן נעשות לפעמים בלי רצון ובלי מחשבה קודמת למעשה ואשר עפעפינו תעשינה אותן מאליהן, בכדי לסוכך לפעמים על העין; ואולם יש גם כאלה אשר מעט דעת ומעט מחשבה קודמות להן, ואשר חבל נסתר ונפלא יחבר את עצבי־ההרגשה עם עצבי־התנועה והאדם מרגיש ויודע מעט את אשר לפניו ואת אשר הוא עושה. אכן ברור הדבר בעינינו כי רק מעט מעט התפתח והשתלשל הכשרון הזה אשר לאדם וכי רק לאט לאט הלך את כל הדרך הרחוקה והארוכה הזאת מאז עשותו את מעשיו ואת תנועותיו בלי כל דעת ובלי כל מחשבה ועד אשר החלו המעשים והתנועות האלה להיות מעשים ותנועות הנעשים במעט דעת ובמעט מחשבה ואשר יעשה אותם באחרונה בחשבון הרבה ובשקול דעת יתירה. הלא ידוע הנסיון אשר עשו חכמי הטבע עם הצפרדע, כי לקחו להם צפרדע וימלקו את ראשה ויסירו מתוכו את המוח, ואחרי כן משחו את אחד מחלקי גופה בתערובת איזה חמץ חריף, ואז ראו כי תנועות חוזרות היו לצפרדע הזאת, כי אבריה החיצונים התנועעו והתגודדו כרגע בנגוע תערובת הנוזלים החריפים ההם אל חלק הגוף ההוא. וגם בעלי־החיים מן המינים הנעלים כפי הנראה התנחלו תנועות חוזרות כאלה, כי התנועות האלה היו דרושות להן בכדי לסוכך על נפשן ולשמור על קיומן; יש מבעלי־החיים המכים על סביבותיהם ויש הנושכים בשניהם ברגע אשר ירגישו איזו נגיעה חיצונית, אם כי לפעמים אין למעשיהם אלה כל תכלית, וכל תקוה אין להם להשיג על פיהם איזו מטרה. וגם האדם ימצא אצל עצמו מעשים ותנועות כאלה בכל שעה ושעה, שהוא מחל לעשות אותם בלי כל חשבון ודעת, ואשר ברגע התעורר בו כח החשבון והדעת יחדל מהם באמצע, ולא ישאר מהם בלתי אם האותות לבד החופפים עוד על פניו, ואשר יהיו לנו „לאותות התרגשות הרוח" אשר לו א). רוב בני האדם יחרדו ממקומם או יסוגו לאחור, ברגע אשר תגע בהם יד או אשר יגע בהם איזו דבר באישון לילה, ובטרם עוד תעבור הבהלה והעזוב את מקומה לדעה מיושבת הבאה אחריה, ירימו את ידם להכות על סביבותיהם; אכן המכה לא תקום ולא תהיה והאנשים רק את ידם הרימו והכה לא יכו, ותנועת היד הזאת אשר נפסקה באמצע, היא תהיה לאותות ולתוים על פני האנשים ההם, להעיד לנו על החרדה ועל הבהלה אשר היו להם בפתע פתאם. אבל מדוע לא תרד היד לכלות את המכה כאשר החלה?

א) טה. דארווין. אויסדרוקק דער געמיטהסבעוועגונג בייא דעם מענשען אונד דען טהיערען. שטוטטגארט 1872.

הלא רק כי בדורות הראשונים קבלו בני האדם את הנסיון הזה, דור מפי דור ושבט אחרי שבט, וידמו בנפשם כי התנועה אשר התנועע ידם להכות על סביבותיהם, היא תהיה להם לתועלת ולמחסה, תחת אשר הדורות המאוחרים אגרו נסיונות חדשים דור מפי דור ושבט אחרי שבט, ובירושה באה להם הידיעה לדעת כי אך משגה היה עמם בראשונה, והידיעה הזאת היא היא שתפסיק באמצע את התנועה ההיא הנעשה רק על פי נטיה טבעית; אבל נוכחו בני האדם והוברר להם מעט מעט כי לא תצא כל תועלת לאדם מן המכה אשר יכה סביבותיו בחשכה ובלי דעת.

אם אמנם גם מעשה ההפסקה הזאת, אשר קנו בני האדם על פי נסיונותיהם המאוחרים, נעשה יותר על פי נטיה טבעית מאשר נעשה על פי רצון חפשי, בכל זה ברור בעינינו כי היא פרי המחשבה, אשר מקורה נמצא בתוך המוח הגדול. ואולם רק אם המחשבה תעשה בישוב דעת שלמה וכלולה, במשפט ובחשבון, באופן אשר לא יסתפק האדם בנסיונותיו אשר קנה בירושה, כי אם יבחון את הנסיונות האלה כפעם בפעם, להוסיף עליהם או לגרוע מהם, לחזקם או לתקנם, עד שבהיותו נתון בתוך תנאים הדומים אל התנאים ההם, יאגור נסיונות חדשים ויצרף את החדשים האלה אל הישנים, ועל פיהם יבוא לידי הוכחות והיקשים, שהם יורוהו את המעשה אשר עליו לעשות עתה בחיים, אז רק אז נקרא למלאכת מחשבה כזאת גם בשם „שכל״.

אם נראה גם בימינו עד כמה תכנע עוד המחשבה הגרועה והפשוטה ההיא שאינה ראויה עוד להיות נקראה בשם „שכל״, מפני הנטיה הטבעית המושלת בנפש האדם; אם נראה עד כמה דל מספר האנשים אשר כחם אתם להשתרר על טבעם ועל נטיותיהם; אם נתבונן אל העמים הפראים ונמצא כי במדה שהם קרובים עוד אל ראשית ההתפתחות, במדה זו יגרע גם כח המחשבה וכח השופט אשר להם; אם נשים לב ונראה כי ישנם אנשים רבים שהם כבר עומדים בתוך ארבע אמות של ההשכלה וההשתלמות, ובכל זאת הם מסתפקים בכח חושב ובכח שופט במעט מן המעט — אם נעלה את כל הדברים האלה על לב, אז לא נוכל להכחיש את דעת גייגער, אשר כמו זרה תהיה בעינינו בראשיתה, באמרו כי שכל האדם נברא רק במשך הדורות בשעה שכבר עברו על האדם חליפית ועתים רבות, וכי השכל הזה לא דרש להתפתחותו כל תנאים מיוחדים בלתי אם את השפה, שהיא התפתחה והתרחבה בראשונה כבדי לסמן את הדברים ואת המושגים בסימנים ברורים ונכונים ולהגביל את התיחסותם ואת התחברותם זה לזה יגבולים נאמנים ואיתנים.

אמנם באופן כזה עלינו להוסיף, כי גם אחרי שנבראה שפה כזאת, לא נשלמה עוד פעולת המחשבה הגדולה והרחבה, אשר הכינה ואשר סדרה מעט מעט את סדר הקולטורא אשר לנו, וכן עלינו להבין כי אי אפשר הוא אשר נמצא את ראשיתה בראשית ימי ההתפתחות אם כי כבר נגמר דבר־המלאכה הזה בקיום גמור באיזה זמן מן הזמנים הראשונים. הנה הבדלנו בין המחשבה

הגרועה והפשוטה ובין השכל, ובכל זה נמצא כי בדבר אחד דומים שניהם מאד, כי גם כל הבריאות החדשות אשר יברא השכל בקרב נפש האדם הפרטי תהיינה לאוצרות נסיונות רבים להכלל כלו, לנהל על פיהם את שכל הכלל כלו ולהיות לתועלת הרבים, הכל כמו שמצאנו לפנים אצל המחשבה הגרועה והפשוטה שהיא היתה לנטיה טבעית להכלל כלו. לשון האדם תמהר לדבר מערכות רעיונות רבים וידו תעשה מעשים רבים, כאלו משלה „נטיה טבעית" בלשונו וכאלו היו לפניו חקים ויסודות קבועים המסורים מדור לדור. אמנם נכון הדבר כי השפה בעיקרה לא נבראה בלתי אם להיות כלי למושגים שונים, ואולם המושגים האלה, אחרי שנגבלו ונוסדו פעם אחת, נכנסו אל אוצר המלים ויהיו גם הם לאוצרות נסיונות חדשים אשר ינחיל אותם אב לבן ודור לדור אחריו. ואולם הכח החושב ידרוש להתפתחותו חמר ידוע, כי האדם לא יחשוב את מחשבותיו על פי נוסחאות קבועות, ורק על פי תוכן איזה ענין הדוחה בו ישנן האדם את מחשבותיו; ואת הענין הזה מצא רוח האדם גם הפעם על פי הדאגה אשר היתה עליו לדאג לנפשו גם עתה, וגם השפה בעצמה הלא היא רק פרי הדאגה הזאת.

כן מוצאים אנחנו כי כבר בקרב האדם הקדמוני, שגם מחשבותיו וגם שפתו לא התפתחו עוד עד מה, נלחמו שתי נפשות, אשר כל אחת מהן היא פרי זמן מיוחד, או, כאשר יורה אותנו אפלטון, כי „שתי נשמות" יושבות בקרב גוף האדם [א]). בקרב האדם מוצאים אנחנו שתי מפלגות של שתי נטיות שונות אשר באו לו בירושה, ואשר על פי הדרכים השונות שהן פועלות את פעולותיהן בגוף האדם נכיר עוד את הזמנים הנבדלים שבהם נולדו, כל אחת לפי הדאגה אשר היתה לאדם לדאג לנפשו. בעוד אשר יעמוד בעל־החי במדרגה שפלה מאד, אין דבר אשר תצא תועלת ממנו לקיומו כמו הדבר שאנחנו רואים אצלו, כי אחרי שהתעוררו עצביו לרגלי תשוקתו להביא מזון אל פיו או להפרות ולהרבות, מיד באות פעולות עצבי־התנועה המקבילים אל עצבי־ההרגשה ההם והן יוצאות תכופות אחרי ההתעוררות ההיא מבלי כל הפסק באמצע. את הנחלה הישנה הזאת ישמור האדם וינצור עמו עוד עד היום הזה. אם ירגיש הילד כי מזונותיו קרובים אליו, מיד תחל אצלו פעולות עצבי־התנועה המקבילים אל ההרגשה ההיא, מבלי כל מחשבה וכל רעיון באמצע, וכן בנוגע אל תאות המשגל נמצא כי עוד הפילוסוף אפלטון אומר עליה כי היא חיה בפני עצמה היושבת בקרב גוף האדם; יען כי ראה אפלטון שהיא איננה תלויה עד מה בהשפעות „הנשמות העליונות" שיש לו לאדם, וכי חזקה וכבירה מאד הנטיה הטבעית הזאת הנטועה בגוף האדם, אשר באה לו בירושה מן הדורות היותר ראשונים, בעת אשר גדלה עוד דאגתו לקיום מינו עד מאד, להנחיל את חיו אחריו לברואים הדומים לו.

א) פלאַטאָ, טימיאוס פרק ט"ז ומעלה.

בזמן יותר מאוחר מוצאים אנחנו אצל האדם נטיות־טבעיות אחרות, שהאדם עושה לפעמים מעשים אשר אין לו מהם כל תועלת מיוחדת; השכל התל לפעול בנפשו איזו פעולה, והנטיות השניות האלה באות להחליש מעט את כח הנטיות הראשונות, כמו שראינו למעלה את דבר הבהלה הבאה על האדם ואת דבר המכה אשר הוא מרים את ידו להכות על סביביו; והזכרונות והנסיונות האלה אשר ירכש לו הכלל כלו, הם יהיו אחרי כן לנטיה־טבעית להאדם היחיד, נטיה־טבעית בת זמן מאוחר: בעקב הנטיות הראשונות אוחזות נטיות מאוחרות, כמו זהירות, יראה ובשת פנים.

שני מיני הנטיות האלה, מין הנטיות הראשונות או מין הנטיות המאוחרות, מקבילים אצל כל עם ועם בכל עת ועת אל מדת הדאגה אשר להם לדאג לנפשם; יש אשר אצל עם אחד יגדל מין הנטיות האחד ממין הנטיות השני, ולהפך, ומצב הנטיות האלה יהיה לנו כפעם בפעם לקנה־מדה למוד בו את מדת ההשכלה וההתפתחות אשר לכל עם ועם.

הנטיות הראשונות נולדו על פי מצבו הטבעי של האדם, תחת אשר הנטיות השניות אי אפשר היא שהיו יכולות להתפתח בלי השפעת חיי החברה שהשפיע כל אחד על חברו; רק בקרב חיי חברה יש מקום ויש תועלת לנטיות כאלה. העמים השונים אמצו וגדלו אותן רק במדה שנגעה דאגתם לנפשם את חיי החברה. ויען כי הנטיות השניות כל מעשיהן וכל פעולותיהן הן רק להחליש לפרקים ידועים את כח הנטיות הראשונות, לכן כמעט אי אפשר הוא כי נמצא את שני המינים יחדו בלב אדם אחד בלי מלחמה פנימית. אצל בני האדם העומדים עוד על מדרגה שפלה ממדרגות ההשכלה לא נכיר את עקבות המלחמה ההיא בלתי אם מעט מאד; הם יחיו עוד בתמתם ובשלותם בתוך הגן אשר בעדן ולא ידעו עוד לבחון בין הטוב ובין הרע; בימים הטובים האלה תעז עוד יד הנטיות הראשונות כפעם בפעם על השניות, עד אשר תגדל מדת ההתפתחות ותרבה הדעת ותרחב ההשכלה, אז תגבר מעט מעט יד הנטיות השניות יותר ויותר, עד כי באחרונה תהיה הממשלה רק להן לבדן.

את האדם הטבעי נקרא בשם „פרא", והשם הזה — אם בכלל יש לנו כל צדקה לו ואם בכלל יש בו איזה טעם — נאות לו רק ביחוסו אל מצב הנטיות אשר לו לאדם הזה, ולא ביחוסו אל מעשיו המסוכנים ואל כחותם המלאים עריצות ואכזריות שהוא דומה בהם אל החיות הטורפות. הנטיות אשר לו על פי מצבו הטבעי לא נחלשו עוד על פי הנטיות המאוחרות אשר נטעו בו חיי החברה, ולא התפתחה עוד בקרבו היכולת בכדי אשר יוכל להכניע את התאותו ברגע אשר תעלה על לבו. יושבי איי הים הדרומי, בעת אשר נודעו אל בני אירופא בפעם הראשונה, לא מצאו כח לשלוט בתאותם אשר עלתה על לבם ברגע אשר ראו איזה דבר אשר עורר את תשוקתם; אז מלא פיהם רוק ועיניהם הבולטות אורו. האנשים האלה יכולים הם לשכוח את כל פחדם ואת כל יראתם, בראותם דג או צב בידי הלבנים, ולא יזכרו ברגע הזה את הבריה ואת האחוה אשר

בינם ובין אלה, ולא יעלה על לבם כי על פי מעשיהם יכולים הם להביא על נפשם שואה גדולה אשר לא תמוש עוד מהם.

אפפון א), אשר ישב ימים רבים עם שבטי ההודיים הפראים יושבי גואיאנא, יתאר לנו את האנשים הטבעיים האלה באופן שנראה כי יש להם מעלות טובות הרבה; ובכל זה אי אפשר היה לנטוע בלבם את המדה הטובה והפשוטה שידעו לערוך את ערך הגדר המקיפה את הגן או את השדה אשר לחבריהם. כל הנוסעים והתירים יספרו לנו את דבר החמדה העזה והבזויה אשר בלב הפראים, באופן שהם עוברים על „לא תחמוד" בכל רגע ורגע והם יהיו לעול ולמשא על כל איש הבא עמם במגע ובמשא; אכן החמדה הזאת אולי לא תגדל כלל מן החמדה אשר לכל אחד מאתנו, ורק בזאת תמשוך עליה את עין כל איש, יען כי לא התפתחה עוד אצלם כל נטיה מעכבת להיות למעצור לרוחם, וברגע היות עם לבבם איזו חמדה, לא יוכלו להצפינה, והכל רואים ומכירים אותה כרגע. אם יחמוד הפרא איזה דבר, אז גם שאל ישאל אותו כרגע, ויש אשר ישאל בתחנונים ובבקשה, ויש אשר ישאל ביד חזקה ובהטלת אימה, ואם לא יתנו לו, אז יקח לו את המבוקש בכח ובגבורה, ועל כן לא יפלא עוד בעינינו אם נראה כי אין אחד מן הנוסעים אשר לא יספר לנו כי הפראים הם אנשים „השואלים על הפתחים אשר לא ידעו בשת". וגם בין יושבי איי הדרום, הטובים מכל יתר חבריהם, נמצא כי אף השרים והמלכים לא לא ידעו בשת והם גונבים מעם הלבנים הנוטים אליהם ללון את כל דבר ואת כל חפץ אשר עורר את רוח חמדתם.

אמנם ברור הדבר כי החזיון הזה מצדו האחד נראה רק לרגלי ההתפתחות המעטה אשר לא התפתחו עוד אצלם מושגי „שלי ושלך" במדה הראויה, ואולם מצדו השני רואים אנחנו כי עושים הם את מעשיהם בלי כל יראה וכל פקפוק, והדבר הזה הוא הנוגע בפעם הזאת לנו ולענין אשר לפנינו.

אכן עלינו לדעת כי מעשיהם ודרכיהם אלה יהיו לעול ולמשא רק לנו לבד; כי הנוסעים יספרו לנו כפעם בפעם, אשר הפראים האוהבים לשאל על הפתחים בלי כל בושה וכלמה, הם אוהבים גם לתת לאחרים ולהעניק לחבריהם מכל אשר להם. הנטיה המעכבת ההיא, שדברנו בה למעלה, לא מצאה עוד מקום להתפתח אצלם, יען כי הם אינם מרגישים עוד שהלקיחה והנתינה יכולות להיות לעול ולמשא אשר תגעל בהן נפש איש; ואם ימצא אחד אשר תתעורר בקרבו נטיה מעכבת כזאת, אז לא תצא עוד ממנה כל תועלת להכלל, יען כי הכלל לא יכיר עוד את התועלת הצרורה בתוך הנטיה ההיא, ועל כן לא תהיה עוד לנחלת רבים ולברכה לכל המון העם; ונהפוך הוא, כי האיש שנזדמן לו לקחת ולא לקח, יהיה בעיניהם לאיש מתרפה במלאכתו, ואשר ימאן לתת, יהיה בעיניהם לאיש המורד בחקי החברה הקדושים להם. רק אם יהיה להם

א) אפפון, אונטער דען טראָפּען. יענא 1871.

הדבר הזה „לעול ולמשא", אז תולד על ברכיו הנטיה הטבעית השניה אשר יסודתה בחיי החברה. ואולם הדבר הזה בכלל לא יוכל להיות לעול ולמשא — ביחוסו אל חיי החברה — בלתי אם על האיש שיש לו איזו אחוזה או איזה קנין ורכוש, והוא שומר באמונה את אחוזתו ואת קנינו ואת רכושו זה; אכן השמירה הזאת גם היא, שישמור האדם ויאהב את אשר לו, לא תוכל להיות בלתי אם לרגלי דאגתו־לנפשו ולקיומו ההולכת הלוך והתפתח. רק הדאגה הזאת, שהיא הולידה לפנים את הנטיות היותר פשוטות בכדי שיוכל האדם למלא את תשוקתו להתקיים ולשמור על קיומו בעמדו עוד על המדרגה היותר שפלה, היא הולידה עתה את המעצורים החדשים לעצור בעד הנטיות ההן, בכדי שחיי החברה יוכלו להתפתח ולהתקיים. כי לא בידי אדם נעשו החקים החדשים האלה, לא היחיד הוליד אותם במועצות ודעת, רק מאליהם נעשו והכלל כלו הוליד אותם לרגלי נסיונותיהם שהתרבו אצלם במשך הדורות ולרגלי מקריהם שקרו וחזרו וקרו אותם כפעם בפעם, עד שבאחרונה נוכחו מאליהם לדעת את הטוב ואת הנחוץ להם. רק כאשר החלו בני האדם לבקש להם את צרכיהם ומצאו יותר ויותר כי כבר בְּעָלוּם בעלים אחרים שקדמו להם, רק אז החלו לשים לב אל המושג רכוש וקנין ורק אז עשו בחשבון ובדעת לאסוף וְלִרְכֹּשׁ גם הם; וכאשר נסו לקחת מאת חבריהם את אשר להם, ויראו בכל פעם ופעם יותר כי רק רעה נגד פניהם וכי לא ינתן להם מחוט ועד שרוך נעל וכי בנפשם הדבר, אז רק אז לקחו מוסר ויחלו לנהג כבוד בחיל זרים. כיום הזה יבוש איש אף יירא לשאל דבר מעם רעהו, והבושה והיראה האלה היו בנו לנטיות־טבעיות המושלות בנו מבלי אשר נדע, ותהיינה בעינינו לדברים המסורים לנו מפי הטבע, ואולם הנטיות האלה לא נולדו בלתי אם אחרי שקדמו להן נטיות אחרות, כמו הנטיות שבני האדם — לרגלי דאגתם לנפשם — חדלו מעט מעט לתת לאחרים מאשר להם בנפש חפצה; כי רק אם ישאל אדם מעם רעהו דבר ולא ינתן לו, רק אז תוכל לצאת מזה תקלה לחיי החברה.

גם הבושה אשר לזכר ולנקבה ביחוסם איש לאחיו היא נטיה־טבעית מן הנטיות המאוחרות אשר יסודתן בחיי החברה. כאשר עמד האדם עוד במדרגה הראשונה התפתח אצלו חוש המשגל במדה היותר גדולה, לרגלי תאות קיום המין; כי כאשר תגדל הרגשת האדם בנוגע לתאות המשגל וכאשר תקל עליו מלאכת התעוררות החושים להתעורר גם על ידי הרגש הדק מן הדק, כן תמעט וכן תקטן המלאכה אשר לפני הטבע בדאגתו לקיום הברואים. ובאמת נדולה מאד עָצְמַת הנטיה הזאת אצל כל הברואים יחדו; ויש בעלי־חיים אשר יביאו את נפשם בסכנה גדולה בלכתם לבקש מין את מינו, ובכל זאת תגדל הנטיה להפרות ולהרבות מן היראה אשר ייראו מפני הסכנה. הנטיה הזאת בנוגע לְעָצְמָהּ וּלְתָקְפָּהּ לא תמעט גם אחרי אשר עלה האדם במדרגות יותר גבוהות בהשכלתו, ונהפוך הוא, כי יש אשר תגדל ותעצם לרגלי השפעות שונות הבאות על האדם. חושי האדם וחושי יתר בעלי־החיים מתעוררים בנקל

ומישכים אחריהם את התעוררות עצבי־התנועה המקבילים אל עצבי־ההרגשה ההיא, ועל כל אלה יתחברו עוד מעשי הזכרון ומעשי כח הדמיון, אשר יזכרו ואשר יְדַמו בעלי־החיים בנפשם את דבר התעוררות החושים ההיא בכל רגע ורגע אם ברצון ואם שלא ברצון. על כן נחוץ היה מאד לאדם, כי תתפתח אצלו נטיה מן הנטיות השניות, נטיה מְעַכֶּבֶת, אשר תשים לפעמים מעצור ברוחו, והנטיה הזאת היא—הבושה.

אבל הנטיה השניה הזאת אי אפשר הוא כי היתה לאדם כבר אז בעמדו עוד על המדרגה היותר שפלה. לפי ספור התורה, שהוא אחד המקורים היותר נאמנים לתולדות התפתחות האדם, נדע כי היו ימים אשר האדם לא ידע עוד להתבושש; והתורה בספרה לנו: „ויהיו שניהם ערומים האדם ואשתו ולא יתבוששו”, תזכיר לנו את הדבר הזה כעין סימן מובהק שיתנכר בו הזמן הקדמון. ורק אחרי אשר השכילו בני האדם „לדעת טוב ורע”—ואנחנו נוסיף: אחרי אשר התפתחו מעט חיי החברה— התפתחה הנטיה השניה ההיא, „וידעו כי עירומים הם ויתפרו עלה תאנה ויעשו להם חגורות”; והתורה, שהיא בעצמה כתובה עוד בזמן מוקדם, הכירה את עצמת כל הדבר הזה על פי הסימנים הרבים שנותרו עוד ממצב הקולטורא אשר היתה בראשית ימי קדם. אבל גם אנחנו יכולים להכיר עוד את כל אלה, אחרי אשר התאמצנו לגשת הלוך וקרב אל ימי קדם אלה. גם בימינו עוד נמצא עמים פראים רבים אשר הבושה זרה להם ואשר הנטיה הטבעית הטבועה בהם לא צותה עוד עליהם לבלתי עורר את התאוה ביד חזקה; אמנם מובן הדבר מעצמו כי במדה שיחסר לעמים ההם כח הדמיון וכח החושב, במדה זו אי אפשר לנו לקרוא את מעשיהם בשם תאוה אשר יעוררו אותה ביד חזקה. כן מוצאים אנחנו בספור התורה דברים רבים אשר בהיותם למעשה כבר עומד חוק הבושה לעצור בהם, ואולם בכל זה לא יעצור עוד חוק הבושה בפני המלה הערומה והגלויה, המספרת לנו את דבר המעשה ההוא בלי מעצור ובלי מליצה יתרה. מני אז התפתח רגש הבושה הלוך והתפתח, עד כי נוסף על „המעשה” נאסרה עלינו גם „המלה” אשר תוכל לעורר בנו בפועל ובפרוש את הדמיון או את המהשבה הנוגעים אל הצד אשר שם טמונה בנו הנטיה ההיא. ודבר ההתפתחות הזאת עוד הולך הליך והשתלם גם בימינו, ועוד לא ארכו הימים מעת אשר הוחל מלאכתו בקרבנו; ואנחנו יכולים לברר לנו את דבר המלאכה הזאת, ואת הדרך אשר בה ילך האדם בהֵעָשותה בו, על פי דברים אחרים הדומים אליה. למשל, שפת האדם גם היא, בעמדה עוד על מדרגה כזאת, איננה בלתי אם כמו אות או סימן אשר על פיו יודיע האדם את דבר רצונו או את דבר מחשבתו; ותוכן הדבר המדובר, „ההוראה” הבאה עם המלה היוצאת מן הפה, לא יהיו מובנים ונכרים בלי „ההוראה” של הענין הנראה לעינים בשעה שהמלה יצאה מן השפה ולהוץ; ועוד נרחיב את הדברים בענין זה במה שיבוא. לפי שעה רב לנו אם נדע כי השפה וכשרון המחשבה עוד הולכים גם עתה בדרך הזה עד כי יבואו לידי השתלמות. ובאשר

כי השפה בימיה הראשונים לא הצליחה לסמן לנו היטב בלתי רק את המושגים אשר אותם יכול השומע להשיג ולהבין ברגע הזה גם על ידי חושיו האחרים, לכן נבין את טעם הדבר, מדוע נמצא גם בימינו, כי האדם הטבעי ייעף וייגע עד מהרה גם אם נדבר אליו בשפתו על אדות איזה ענין מופשט, והוא יחל ברגע „לענות אותנו פטפוטי מלים בעלמא, בכדי לפטור את עצמו מן המלאכה הכבדה לחשוב מחשבות"א). בעמוד האדם על מדרגה יותר גבוהה, אז לא תהיה עוד המלאכה הזאת, לכַוֵן בלי כל עזר צדדי את הדבר המדובר אל המושגים המקבילים אליו, „מלאכה כבדה" לפניו; ואולם בכל זה לא יצליח עוד בדרך הזה לכון אל המושגים ההם בדיוק נמרץ; המושגים לא יוכלו עוד להקביל בשלמות ובדיוק נמרץ אל הענין; ולכן גם הענין וגם המלה לא יוכלו עוד להיות למוקש ולמכשול, אם לא יבוא אחריהם גם המעשה; בכלל אין עוד כל כח בתוך איזו מלה להיות למוקש ולעורר תאוות נכריות ומחשבות זרות. אבל לא כן הדבר עתה, אחרי אשר התפתח האדם אלפי שנים הרבה, וגם השפה וכח החושב אשר לו התפתחו אצלו במדה נפלאה מאד. עתה תעצור כל מלה כח לעורר בנו כרגע את כל מושג ומושג בדיוק נמרץ ובחריפות עצומה, עד שנאמין כי תמונת הענין בעצמו מוגשת לעינינו ועומדת לפנינו, והדבר הזה הנעשה בתוך כלי המחשבה אשר לנו יפעול וישפיע על עצבינו ככל אשר יפעלו וישפיעו הענינים המוחשים על האדם הטבעי. לכן רואים אנחנו כי בימינו התפתחה אצלנו הנטיה השניה ההיא אשר תהיה לנו למעצור ואשר תוליד בנו את רגש הזהירות גם מפני המלה; ובכל מקום אשר הנטיה הזאת תחסר, שם תהיה לנו המלה לפוקה ולמכשול והיו לנו „תרעומות" על המדַבר, כי חפצים אנחנו „לשון נקיה" ומבקשים אנחנו להתרחק „מן הכיעור והדומה לו". ואולם מושגי „הכיעור" עוד שונים הם לפי הזמנים השונים. עוד לפני איזו עשרות שנים, דברו זקנינו ואבותינו שמעו דברים רבים אשר לא מצאו בהם כל און ולא היו בעיניהם לכיעור, תחת אשר אם נשמע אותם אנחנו בימינו בצאתם מן השפה ולחוץ, והיו לנו למכשול ולפוקה.

אבן לא אך לפני איזו עשרות שנים, כי אם גם בימינו עוד נראה מעשי השתלשלות כאלה, שדברים רבים המשתלשלים מעט מעט נראים לנו אחרי זמן קצר כאלו היו חקות הטבע, עד שלפעמים נמצא שנויים שונים בההתפתחות אחד הדברים, והם שונים אצל המפלגות השונות של בני עיר אחת, הכל לפי מדת ההשכלה ולפי ידיעת רוח השפה וכשרון כח החושב אשר למפלגות האלה. חלק אחד מן העם ידבר עוד בפיו את כל המלים המגונות בלב תמים וברוח שוקטת, לא מפני שהנטיה להתבושש לא התפתחה עוד אצלו למדי, רק מפני שהמלים ההן אינן מצירות עוד לפניו את המושגים הטמונים

א) ליובבאָק, ענטשטעהונג דער ציוויליזאציאָן. צד 7.

בהן בציורים חיים וקימים, ורק מביאות לפני עיני רוחו דמיונות רפוים וחלשים שאין בהם כח לעורר בו את הנטיה ההיא בכדי שיתבושש.

גם בימינו עוד ישנם עמים פראים רבים אשר ילכו בחוץ ערומים כיום הולדם ולא יתבוששו. על האי טאהיטי התדבק עוד לפני מאת שנה הזכר אל הנקבה לעיני השמש ולא התבוששו; אבל תחת זה נמצא אצל שבטי אפריקא כי חוק קדוש הוא להם אשר לא ידבק איש באשה בלתי אם בסתר אהלם, והם מאמינים אשר איש כי ידע את אשתו מחוץ לאהל, ורבצה בו קללת אלהים. מעט מעט הלך רגש הבושה הלוך וחזק בקרב האדם, ויתרגל מעט מעט לכסות את בשרו; אבל לא אך רגש הבושה לבדו הכריח את האדם לכסות את מערומיו, כי עוד בימינו או מעט קודם לנו נמצא אותות ומופתים עד לאין מספר, המעידים לנו, כי הסבה הראשונה אשר הכריחה את האדם להלביש את בשרו לא היתה הבושה. לפי שעה לא נוכל פה להאריך בדבר הזה, ונשוב עוד אליו במה שיבוא, כי אין לנו עתה בלתי אם את הנוגע אל הענין אשר לפנינו, הלא הוא ענין התפתחות הנטיה השניה אשר יסודתה בחיי־החברה; ורק נראה עוד כי ברוב מושבות בני האדם הראשונים הקדים המנהג ליפות ולקשט את הגוף מן המנהג לכסותו ולהלבישו.

אכן גם זה לנו פרי דאגת האדם לנפשו, אשר מוצאים אנחנו כי האדם הטבעי גם הוא כבר אוהב להתגאות ולהתיפות. נטיה קשורה בלבו לחשוב את נפשו לדבר נעלה ונכבד מאד, אשר עליו לדאג לא רק לקיום נפשו כי אם גם לקיום מעלותיה ויתרונותיה; ולכן יחפוץ תמיד להתנשא ולהתפאר, להתגדל ולהתהלל, וגם יקריב על מזבח הדאגה הזאת את ראשית בכורי התפתחותו והשכלתו, בבקשו לו קישוטים ועדיים שונים. הקישוטים האלה אשר נמצא אותם בראשית ימי קדם, כמו נוצות, עצמות, קליפות וקונכי וכדומה, יחוברו אל הגוף באיזה אופן שיהיה; וכאשר המציאו לעשות את הנימים והפקיעים לחוטים ולחבלים, החלו לעשות להם חבלים אשר יחגרו על חלציהם, ויתלו בחבלים האלה את כל העדיים ההם; וגם העני שבעניים לא יפחות מכדי עדי אחד, אשר יתלה אותו על החבל אשר יחגור על חלציו, למען אשר ינוע בין רגליו בלכתו. ואנחנו במה שיבוא עוד נעביר לפני הקורא את כל העדיים השונים והנפלאים האלה, ואולם עתה רב לנו אם נראה כי גם בזה רק יד „הבחירה הטבעית" עשתה את מעשיה, כי הכריחה את האדם לבחור לו לעדייו ולקישוטיו מכל מקומות הגוף דוקא את המקום אשר יפה הוא לכסותו גם מטעם אחר. אמנם כבר בזה רואים אנחנו אצל האדם את התחלת הרגש של דרך־ארץ, כי יתבושש האדם—לא בנוגע לענין זכר ונקבה—להתהלך ערום בלי לבוש, כלומר, בלי עדיים וקישוטים אשר על פיהם יראה לכל את חין ערכו. והתפתחות הרגש הזה הועילה הרבה גם להתפתחות רגש הבושה בנוגע לענין זכר ונקבה ולענין אישות; וביחוד התפתח הרגש האחרון הזה לרגלי סדרים אחרים שנעשו בחיי החברה בזמן מאוחר ואשר עוד נשוב לדבר בהם.

התפתחות ממשלת האב על יוצאי חלציו היתה סבה לדבר, כי גם נשים ובנות בוגרות היו לקנין ורכוש למי שהן שלו, ובזמנים מאוחרים היו לקנין ורכוש אשר ערכם ר"ב מאד. בימים ההם מצאה חברת האדם לנחוץ לעשות חקים לנפשה להיות הקנין והרכוש הזה קדש, ולא ישלח איש את ידו בכל אשר לרעהו או בנשיו ובבנותיו, ובאופן כזה התפתח רגש הבושה גם בנוגע לענין אישות.

למן העת ההיא רואים אנחנו את המנהג לכסות את מערומיו ואת רגש הבושה גם יחדו הולכים הלוך וגבר. בראשונה רואים אנחנו כי שתי הנטיות האלה שופכות את ממשלתן רק על הגדולים, תחת אשר הקטנים שלא הגיעו עוד לפרקם פטורים עוד ממנו. על פי פסילי מסכות מצרים, המראים לנו את כל אוצרות המלכים הנקובים בשם פרעה ואת כל בתי נכאתם, מכירים אנחנו כי גם הבתולות בנות המלכים ההם עוד ערומות לנגד עינינו כיום הולדן; והמנהג הזה, לבלתי כסות את בשר הילדים והילדות, מגיע עד זמנים מאוחרים מאד. אכן רואים אנחנו בדורותינו כי התפתח אצל הילדים איזה רגש של בושה, ואולם הרגש הזה הוא פרי זמן מאוחר מאד מאד, וגם הוא לא היה עוד לרגש כללי ולנטיה טבעית בכל מקום ומקום.

למען דעת עד כמה יעזור המנהג לכסות את בשרו להתפתחות רגש הבושה, רב לנו אם נשים לב אל מדרגות ההתפתחות השונות לפי כל מקום ומקום. במדינותינו עם האקלימא אשר להן התרגלו מעט מעט לכסות את כל הגוף, ולא הוציאו מן הכלל הזה בלתי אם את הפנים לבד. במדינות המושלמנים, ששם לא שכחו עוד כי כונת המכסים את בשרם היתה בעצם וראשונה בכדי לכסות את ערותם ולהמעיט את התאוה, שם נוהגים עד היום הזה, כי לכל הפחות הנקבות תכסינה גם את פניהן בצעיף, ובמדינות אזיה המזרחית, ששם מוסדות רגש הבושה לא נכונו עוד עד שיוכלו לסמוך עליו, שם נוהגים לחבל את הפנים ולהשחית את תארם בכדי להמעיט את התאוה על פי אמצעים חיצונים כאלה.

לעומת זה מוצאים אנחנו לפעמים כי נטיה שהתפתחה אצל האדם אחרי עמדו כבר על מדרגה גבוהה, הנטיה הזאת תמעט ותקטן בעמדו על מדרגה גבוהה עוד יותר, אחרי כי אין עוד תועלת מיוחדת מן הנטיה הזאת לצרכי האדם ולחיי החברה; הסבה שהולידה את הנטיה ההיא חדלה, ולכן תחדל גם היא, ולו תוסיף עוד להתקיים, כי אז תהיה למועקה על חברת האדם וכל תועלת לא תהיה לו לאדם ממנה. במקצוע זה רואים אנחנו עמים שונים שהלכו איש איש בדרכים שונים בהשביתם מקרבם נטיה אשר כזאת. בני הסינים המחזיקים בנושנות, הם לא נתנו בשום אופן לנטיה כזאת ללכת הלוך וחדול מקרבם, ולכן רואים אנחנו עד היום הזה כי הסיני מחזיק בכל מאמצי כחו במנהג הקדמוני, אשר רק החתן יסיר את הצעיף מעל פני הכלה, ולפניו לא יראה איש את פניה, אם כי הסבה שהולידה את המנהג הזה כבר עברה

מן העולם זה מאז ואין צורך עוד בדבר להחליש ולהמעיט את התאוה; וגם אצל היהודים מוצאים אנחנו עד היום הזה לכל הפחות עוד איזה שריד ופליט מן המנהג הזה כעין זכר לדבר, והוא ידוע בין יתר מנהגי החתונה אשר אצלם. ואולם המנהג הזה מקביל אם מעט ואם הרבה אל מנהג אחר אשר מוצאותיו גם כן מימי קדם, והוא, שהנשואים הם דבר עסק ומקנה וקנין. עוד בימינו נראה כי הסיני לא ירים את ידו ואת רגלו בקחתו לו אשה, ורק אבותיו יקנו אותה לו לשימה לפניו. רגשי אהבה ונשואים הם שני דברים שונים, ובנוגע להנשואים אין לו להחתן כל צדקה להתערב בדבר אם יש לו אפטרופוס אשר יהיה לו לפה. אבל אצל העמים האחרים, אשר הבנים כבר הסי"ו מעל צוארם את עול אבותיהם במדה מרובה מאד, שם נראה כי הסירו מקרבם גם אותה הנטיה השניה שתכליתה היתה להחליש ולהמעיט את רוח התאוה, יען כי לא היה עוד צורך לטבע הדורות המאוחרים בהגבלות כאלה, וההגבלות האלה היו רק לעול ולמשא על חיי החברה, שתכליתה היתה לחַבר עתה את רגשי האהבה עם הנשואים להיות לדבר אחד. אז קמה רוח חדשה בקרב האדם, לרפות ולהחליש את הנטיה המעכבת ההיא שהלכה לפניה. מצד האחד חדלו הבגדים המכסים את הגוף להיות למכסה לבד, ויהיו לעדיים וקישוטים או לאמצעים המראים בדיוק נמרץ את המקומות היפים שבגוף, אשר לפנים הרגילו להסתיר ולהצפין אותם משום דרך־ארץ, ומן הצד השני בטלו הבגדים לגמרי מעל פני חלקים רבים מחלקי הגוף, וישובו החלקים ההם להיות ערומים כבראשונה, ורגש הבושה אשר לבני אדם לא מצא בזה כל און וכל סלף. והמעשים החדשים האלה, שהם תולדות הזמנים היותר אחרונים, הצטרפו במקצתם ובעיקרם רק אל חלק אחד משני המינים השונים—אל הנקבות—, אשר עליהן הכבידה ידה גם הנטיה המעכבת, שהיתה לפנים, פי שנים מאשר הכבידה ידה על הגברים. עוד בימינו נראה כי נבדלו הזכרים והנקבות אצלנו במלבושיהם, באופן שהזכרים לובשים את בגדיהם לשם מלבוש, והבגדים עשוים באופן שיש להם ללובשיהם תכלית נאותה לצרכיהם, והנקבות לובשות את שמלותיהן לשם נוי וקישוט.

אמנם נחוץ היה לנו מאד לנגוע אל הענינים האלה כבר עתה ולשים אותם לפני הקורא למען אשר יהגה בהם וישים אליהם את לבו במשפט ובשיקול דעת, אם כי רחוקים הענינים האלה מגוף הענין אשר אנחנו עסוקים בו זה עתה; כי רק אם נבחון את הדברים אשר התהוו ואשר באו לידי שלמות בטבע האדם או את הדברים המתפתחים לעינינו והולכים הלוך והתפתח עד שיהיו לדברים שלמים ומוגמרים, רק אז נדע לשפוט מן הדברים האלה על הדברים אשר עליהם נאמר כי דברים טבעיים הם, שהטבע בעצמו נטע אותם בקרב האדם ביום בראו אותו ואשר עליהם נאמין כי הם לא ישונו לעולם. רוב בני האדם התרגלו מעט מעט להאמין אמונה שלמה כי כל דבר „טבעי" איננו משתנה עד עולם, וכן התרגלו להאמין ולחשוב כי הכחות השונים הנטועים בלב האדם—שהם דומים במקצת אל הכחות הנטועים בבעלי־חיים אחרים,

ואשר מחסרון מלה אחרת קראו גם להם „נטיות־טבעיות"—, הכחות או הנטיות השונים האלה הם דברים טבעיים אשר יולדו עם האדם יחדו בגיחו מרחם אמו. ואולם את המחשבות ואת הדעות האלה המורגלות בפי כל עלינו לבטל עתה מעט בבואנו אל שדה החקירה בתולדות הקולטורא אשר לבני אדם; זאת היא התורה הראשונה אשר למדנו מפי כל הדברים הצדדיים ההם שהבאנו למעלה. יש אשר איזה רגש או איזה כח או איזה דרך או—נקח נא את המלה אשר לא נוכל עוד להתקים בלעדיה—איזו נטיה יהיו נולדים עם האדם יחדו בגיחו מרחם אמו, או באו לו בירושה מדור דור, ובכל זאת לא יהיו כל אלה לסימנים ולאותות מיוחדים אשר עליהם נאמר כי הטבע הטביע אותם בתוך המין ההוא דוקא, לדעת ולהכיר על פיהם את המין ההוא, וכי אלה הם „טבע המין" ההוא. אם רק עוד שבטים דלים אחדים יעברו ויבטלו מן העולם—וכפי הנראה לא יארכו עוד הימים עד היות כדבר הזה—, אז רק אז נצליח להשמיע משפט כולל לאמר: רגש הבושה בנוגע לעניני אישות הוא רגש המיוחד מן הטבע רק לבני האדם לבד, והרגש הזה הוא סימן מובהק אשר על פיו נצליח להבדיל תמיד בין המין „אדם" ובין יתר מיני בעלי־החיים, שאצל יתר מיני בעלי־חיים לא נמצא אף שריד כל שהוא לנטיה כזאת. ובכל זה אין אנו רשאים להוציא משפט כי נטיה כזאת נבראה עם המין ביחד. נטיה כזאת היא פרי מניעים רבים ושונים שהניעו את גלגלי דברי ימי האדם, והיא בעצמה, כמעט שנולדה, ותהי גם היא למניע כזה, להרבות ולהאדיר, לסַבֵּך ולערבב את דבר התולדות החדשות היוצאות ממנה. לו גם אפשר היה הדבר להפריד את יסודות תולדות האדם לכל חלקיהם, עד כי לא יותרו עוד לנו בלתי אם המניעים היותר ראשונים, הלא הם כחות טבעיים ומוכניים, אז גם אז עלינו לזכור כי מן היסודות הפשוטים האלה נולדו יסודות מורכבים חדשים בקרב האדם עצמו, והיסודות החדשים ההם התחברו גם הם איש עם מינו ויולידו הרכבות חדשות, וכל אלה היו בעצמם לכחות טבעיים ולכחות מוכניים, הפועלים והמשפיעים על האדם לא פחות מן הכחות היותר ראשונים. הדברים האלה הם הם הסגולות האנושיות המיוחדות לאדם, או רוח האדם, אשר את עקבותיו נכיר על כל פסיעה ופסיעה בהתפתחות הקולטורא. אל הסגולות הכוללות האלה נוסיף גם את הסגולות הפרטיות אשר לכל פרט ופרט, אשר עלינו להתבונן ולשים לב גם אליהן, כי יש אשר האיש הפרטי יטביע את רוחו על דרכי דברי הימים לתת להם מהלכים אחרים וחדשים, אם כי גם בזה עלינו לזכור כי המעשים האלה גם הם רק תולדות סבות אחרות שקדמו להם. אנחנו נאחז בזה וגם מזה לא נניח את ידנו.

ובלבד ראינו ומצאנו על פי הדברים המובאים למעלה עד כמה נשגה אם נאמר להבין ולהשיג את רוח הליכות הקולטורא ע"י מה שנבוא לחלק בשרד ולהגביל במחוגה את בני האדם לשבטים ולעמים, או על ידי מה שנתאמץ לשים שיטות קבועות וגבולים מצוינים בדברי הימים על פי סדרי דורות ופרקי זמנים מחולקים ומתוארים היטב. על פי התפתחות הנטיה הנזכרת למעלה

—שהיא עשתה שנויים רבים בחיי החברה והביאה תועלת גדולה להתפתחותה— מצאנו רק את הדבר האחד, אשר אותו נוכל להשמיע בלב סמוך ובטוח מעמו, והוא כי בהכרח ובאונס בא האדם לידי חיי חברה, וכי הצורות הראשונות של חיי החברה האלה —אשר אותן נעביר עוד לפני הקורא במה שיבוא— לא הועילו הרבה, תחת אשר הצורות המאוחרות הועילו הרבה והרבה מאד להתפתחות האדם ולהשלמת רוחו והשכלתו; אבל לבאר ולברר, עד כמה עלינו להביא את כל המניעים הגדולים והעצומים האלה בחוברת אחת עם התחלקות הזמנים לפרקים ידועים—שהם נכבדים מאד בנוגע לענינים רבים אחרים—את זאת לא נוכל לעשות, כי קצר תקצר ידנו; אמת היא כי גדולות ונכבדות מאד החקירות על דבר הזמנים השונים, זמן־האבן הקדמון וזמן־האבן המאוחר, זמן־הנחשת המוצהב וזמן־הברזל או זמן־האבן והמתכת גם יחד, וגם זאת ידענו היטב, כי נכבדות מאד מאד החקירות בדבר כלי־המלאכה, שהן יקרות לידיעת התפתחות הקולטורא של האדם; אבל בכל זאת עלינו לדעת כי לא זה הוא המקור אשר ממנו יצאו כל הסבות להתפתחות האדם ולא על פי הדברים האלה לבדם נבוא אל המטרה.

וכן לא נצליח לעשות במלאכתנו אם נאמר לסקור בסקירה אחת את כל דברי ימי הקולטורא על ידי מה שנחלק את בני האדם לשבטים ולגזעים ולעמים שונים, כי לא נבין על פי הדבר הזה אף את המראות ואת החזיונות היותר פשוטים. ישנם רבים האוחזים אומנות קלה בידיהם לבאר לנו חזיונות רבים מחזיונות הקולטורא במקצעות שונים על ידי מה שיאמרו לנו כי החזיונות האלה נתהוו על פי הסגולות המיוחדות לעם אחד, והם קוראים לסגולות האלה „רוח העם", ואולם החזיונות האלה לא יבוארו לנו על ידי זה עד מה, כי עלינו לבאר עתה מה זאת סגולה המיוחדת לעם אחד דוקא והמלים „רוח העם" מה הן. אמת היא, לו היו לנו ידיעות ברורות ונאמנות הנוגעות ועולות עד הזמנים היותר ראשונים ועד ראשית דברי הימים ועד השעה שבה נברא האדם, כי אז בלי ספק יכולנו להכיר היטב את התפתחות הסגולות המיוחדות ההן ואת השתלשלותן עד שנתהוו למה שהן עתה לנוכח עינינו; ואולם אחרי שדברי הימים אינם נותנים לו חומר כזה, לכן אין לנו עצה אחרת בלתי אם לדון מן המפורש על הסתום ולהכיר את הליכות התפתחות האדם על פי חזיונות דומים, באופן שנערוך חזיונות ידועים וגלוים לחזיונות שאינם ידועים וגלוים, ונוציא לאור משפט. אם נראה אצל אחד העמים איזה דבר מיגמר ושלם שהוא מצוין בו מאז מעולם, כלומר: שראשו מגיע עד הימים היותר ראשונים אשר אין לנו מהם כל ידיעות נכונות וברורות, ואת הדבר הזה בעצמו רואים אנחנו גם אצל עם אחר, באופן שהדבר נעשה לעינינו ואנחנו רואים את התפתחותו ואת השתלשלותו ומבינים את הסבות ואת המניעים שעוררו את התפתחותו ושהועילו להשתלשלותו, אז נוכל בלב סמוך ובטוח לדון מן המפורש הזה על הסתום ולהוציא משפט, כי גם אצל העם הראשון התפתח והשתלשל החזיון הזה רק באופן הזה ולא באופן אחר. רק הדרך הזה הוא הדרך הנאמן אשר בו נבוא אל המטרה, ואנחנו יודעים כי לא נשגה בו עד עולם.

... וביחוד למדנו מן הדברים הנאמרים למעלה כי עם כל הפנים השונים והזרים ועם כל התמונות הנפלאות והנבדלות אשר בהם נראה את אחת הנטיות או את אחת המדות שהשפיעו על התפתחות האדם, עלינו לדעת ולהכיר תמיד כי הנטיה או המדה ההיא בעיקרה איננה בלתי אם היסוד האחד והמיוחד אשר קראנו לו בשם „דאגת האדם לנפשו". בפנים שונים ובצורות משונות תגלה כפעם בפעם לעינינו, פעם בכה ופעם בכה, הכל לפי התחברותה אשר התחברה אל יסודות חדשים ולפי התולדות החדשות היוצאות כפעם בפעם מתוך התחברות חדשה כזאת.

דאגת האדם לנפשו במדרגה היותר תחתונה נכרת ומצוינת על ידי גבוליה הצרים בנוגע לזמן ולמקום. בנוגע לזמן מוצאים אנחנו כי לא ידע האדם לדאג בראשונה בלתי אם לאותו רגע אשר הרגיש בנפשו צורך לאיזה דבר, ודאגתו לא עלתה ולא יצאה לחוץ מן הרגע הזה ומעלה, ובנוגע למקום לא ידע לדאג בלתי אם לעצמו ולבשרו לבד, ואת היוצא מן המקום הזה והלאה לא ידע ולא זכר, ואולי רק את דאגת האם לפרי בטנה נוציא מן הכלל הזה. מיד אחרי שמלא האדם את צרכי תאותו, חדלה הדאגה ולא נִכְּרָה עוד פעולתה עליו; רק באותו הרגע שהציק לו המחסור, התעוררו כחות נפשו לדאג את דאגתו בכדי למלא את המחסור ההוא, וכאשר חדלה הסבה חדלה כרגע גם ההתעוררות הזאת; את הדאגה ליום מחר לא ידע, ואחרי מלאו את ספקו באה עליו רוח עצלות כבראשונה. פעם התעוררו כחותיו יותר מדי, ופעם שבו להתנמנם יותר מדי, ולפי המצב הזה התפתחו גם החושים וגם הכשרונות של האדם הקדמוני.—ועתה אם נשוב לבחון את כל הידיעות אשר יביאו לנו הנוסעים והתרים השונים על דבר הפראים בימינו, אז נמצא כי דומים הם אל הקדמונים ההם מאד גם בסבותיהם וגם בתולדות הסבות ההן. אנשים כאלה אי אפשר הוא שלא יצטינו ביחוד ברגש של אהבת־עצמם אשר אין למעלה ממנו ואשר יהיה לפוקה ולמכשול לכל יתר האדם, ואולם הרגש הזה מתקרר ע"י רגש שני, הוא רגש הנטיה הטבועה בהם לבלתי הרבות מחשבות ולבלתי שים לב אל דבר אשר איננו נוגע אליהם; מעבר מזה רואים אנחנו אהבה של גופם במדה שאין למעלה ממנה, ומעבר מזה תמימות היוצאת מקרב לב טוב והנותנת את כל אדם ואדם לעשות את כל הישר בעיניו, ושתי המדות האלה שופכות את ממשלתן גם יחד על בני האדם ההם, חלק כחלק.

אמנם גדולים ועצומים היו בלי ספק המעצורים והמכשולים שמצאו הקדמונים על דרכם, עד שהבריחו אותם המעצורים והמכשולים ההם להרחיב את דאגתם־לנפשם בנוגע לזמן. הן אי אפשר לנו עתה לדעת ולמצוא את הדחיפה הראשונה, וכן אי אפשר הוא להביא עתה את כל הפרקים המיוחדים שעברו על האדם עד שבא לידי כך, ואולם חוליות בודדות מן השלשלאות האלה עוד נראות אלינו עד היום הזה.

למשל, הפרק אשר בו החל האדם לעשות לו כלי־מלאכה וכלי־נשק שונים, הוא פרק אשר כזה, כי התנשא האדם מעט מעל פני מצבו ויחדל להשתמש באבן ובעץ אשר נתן הטבע לפניו. ולא רק שעל ידי הדברים האלה התפתחו כחות השכל וההגיון של האדם בכדי שיבין להשתמש בכלים ההם, כי אם עוד גדולה מזו נעשתה: על ידי התשוקה שהיתה לו להכין ולעשות לו כלים כאלה הראה לדעת כי החל לדאג לא רק לפי רגע כי אם גם ליום המחר—וזאת היא פסיעה גדולה ורחבה בדרך ההתפתחות. אחרי הפסיעה הזאת נראה כי החל האדם להתבונן אל תקופות השנה ואל חליפותיהן וימצא כי עליו לדאג לנפשו מפני החליפות ההן, ויהי גם הדבר הזה לברכה גדולה להתפתחותו. הפרא לא ידאג לנפשו אף רגע אחד בכל העת אשר עצים עושי פרי עוטרים אותו מסביב והוא אוכל אותם למכביר, ולא יזכור כי לא לנצח ארך הקיץ; בעלותו על מדרגה יותר גבוהה אז יבין ללקט ולאגור בקיץ לימי החורף, ולמצוא תחבולות לשמור על הצמחים העושים פרי לבלתי יבולו להם, ואולם עוד טרם יבין וטרם יחכם לזרוע ולנטוע. מעט מעט, פסיעה פסיעה, יעלה האדם מעלה ומעלה עד אשר תבוא בלבו גם החכמה לדעת את הזריעה ואת הנטיעה; בראשונה לא יזרע ולא יטע בלתי אם את אשר יעשה פרי במהרה ובקרוב, ואחרי כן ירחיב את הגבול הזה והוא זורע ונוטע גם לעתים יותר רחוקות. בראשונה יבקש לו פירות בני שנה אשר זמן צמיחתם ימעט מאד; ורק אחרי עלותו במדרגות ההשכלה מדרגות רבות מאד, רואים אנהנו אותו נוטע את הגפן ואת העצים העושים פרי, אשר מזמן הנטעם ועד זמן צמיחתם יעברו עליהם ימים ושנים. היונים הקדמונים התגאו מאד על עץ הזית אשר נטעו, ויהי בעיניהם לאחד המעשים היותר גדולים ממעשי הקולטורא אשר להם, ובזאת צדקו מאד. על ידי המעשים האלה, הראה האדם כי יודע הוא לדאג לנפשו גם לשנים וגם לשמיטות. ביחד עם המעשים האלה רואים אנחנו את האדם בהרחיבו את גבול דאגתו לדאג ולהכין לנפשו גם מזונות של בשר. אכן טבע הדבר מְחַיֵּב כי בפעם הזאת לא עלה עוד על לב האדם ללקט ולאגור, במעשה אשר עשה עם תבואת הארץ. רק שְׂדות השלג הנורא אשר בקצות ארצות הצפון למדו את העסקימים לטמון את הבשר בתוך הקרח, תחת אשר ארץ האבנים אשר לשבטי אפריקא למדה את השבטים ההם ליבש את הבשר ולצלות אותו. שבטי ההודיים בדאגתם לנפשם לא למדו בלתי אם את מלאכת הצידה לצוד להם ציד בשר, ואולם לרגלי הארץ אשר עליה הם יושבים לא היה עוד מקום לדאגתם ללמד את נפשם גם לטמון את הבשר ולשמור אותו. לעומת אלה מוצאים אנחנו בין העמים הקדמונים גם עמים רבים אשר בדאגתם לנפשם לא הסתפקו עוד במלאכת הציד ובמלאכת ההטמנה להטמין דברים שאין עוד בהם רוח חיים, כי אם גדולה מזו עשו, בלמדם את נפשם לגדל בעלי־חיים שונים בביתם, למען היות להם תועלת מהם לגופם ולנפשם.— ככה רואים אנחנו כי כל אחת מן המדרגות האלה ממדרגות ההתפתחות הגדולה

אף אִמצה את כחות האדם יותר ויותר, בראשונה לפרקים קטנים ואחרי כן לפרקים יותר גדולים ואחרי כן לזמנים ארוכים ועצומים מאד, והכחות האלה משכו את העגלה אשר נקראה בשם „דאגת האדם לנפשו" והעגלה הזאת אשר קלה היתה בראשונה, כבדה משעה לשעה יותר ויותר לרגלי המעמסות הגדולות והעצומות אשר הטילו עליה; בעת ההיא ומחשבות האדם גם הן לא דבקו עוד אחרי הענינים הנעשים לפי רגע, ותהיינה נוטות יותר ויותר אחרי הענינים הנראים מרחוק, ותתרגלנה מעט מעט להתעסק בדברים הרחוקים מן הזמן הזה מרחק רב, והרצון גם הוא התרגל להיות נגרר אחרי הדמיונות הרחוקים והזרים אשר משלו בו. אז בעל־כרחו נעשה האדם לבריאה חדשה בעלותו ממדרגה למדרגה, ולא רק לרגלי הדברים החדשים אשר רכש לו במספר רב, כי אם גם לרגלי הכשרונות הרבים והחדשים אשר בהם התנוססה נפשו עתה.— ואולם אנחנו פה לרגל המלאכה אשר לפנינו לא נאמר הון במה ששׂמנו לפני הקוראים את דבר התרחבות דאגת האדם לנפשו בנוגע לזמן, כי למען היות התמונה שלמה ותמימה עלינו לסקור לכל הפחות בסקירה אחת גם את דבר התרחבות דאגת האדם לנפשו בנוגע למקום, כי בעת שלמד האדם לשפוך את ממשלתו על הזמן, בעת ההיא למד להכניע תחתיו גם את המקום, למען שים את חייו הפרטים לחיים כוללים, לחיים של חברה.

בין שני הדרכים השונים האלה, דרך הזמן ודרך המקום, רואים אנחנו דבר חדש, כי מצא האדם את האש וילמד את נפשו להשתמש בה. את תולדות הדבר הזה נוכל להשיג בנקל, ואולם את ערכן העצום והנפלא כמעט לא נבין, כי לא יתואר באֹמר ובדברים. על פי האש אשר לקח האדם לתוך רשותו להשתמש בה, נגלו לו תעלומות אשר לא תספרנה מרוב ואשר לא יכול לחדור אליהן בראשונה, ובמצאו אותן ובחָדרו אליהן, ותהיינה לו למסמרות נטועים במתניו אשר האיצו בו להרחיב את גבולות דאגתו לנפשו עד בלי קץ ועד בלי קצב, ובאופן הזה התרחב חוג שכלו ורוחו התפתחה בקרבו במדה שאין עוד למעלה ממנה. אכן אין פה המקום להרחיב את הדברים על אדות החזיונות האלה, אשר עוד נשוב אליהם בבוא עתם, ולפי שעה רב לנו אם נדע כי המצאת כלי המלאכה, הממשלה על האש והתפתחות השפה הן הם שלשת הסימנים היותר מובהקים אשר על פיהם נבדיל את האדם מן החיה הדומה לו; שלשת הצעדים האלה הרחיקו אותו מן החיה וישימו רֶוַח בינו ובינה אשר לא ימד מרוב. הממשלה אשר היתה לו על האש למדה אותו להרחיב את חוג דאגתו גם על הדברים העומדים מעבר לגבול נפשו ובשרו, והשפה גם היא היתה לכלי־מלאכה ולכלי־נשק בידו להרחיב את דאגתו גם על כל יתר בני החברה אשר מסביב לו.

אמנם ברור הדבר בעינינו כי אי אפשר הוא להחליט שחיי החברה אשר לאדם הם תולדות איזו נטיה טבעית הבאה לו בירושה מן החיה. אם נבחון את הדבר מעט, אז נמצא בנקל כי אין לנו הכרח כלל לחבר את הנטיה הזאת אשר

באדם אל הנטיה הדומה לה אשר בבעלי־חיים שונים, כי כאשר נתבונן אל בעלי־ההיים אשר אצלם התפתחה הנטיה הזאת עד כדי מדה מרובה מאד לפי כחם, ומצאנו כי עוד עצום ורב ההבדל אשר בינה ובין הנטיה אשר באדם. למשל, בין מערכות השרץ נמצא מינים אחדים אשר יש בהם איזו נטיה לחיות חיי חברה, ואולם עם המינים האלה תמות גם הנטיה הזאת, ולא נמצא כל אות וכל סימן שהנחילו המינים האלה את הנטיה ההיא גם למינים אחרים העומדים למעלה מהם, באופן שיהיה איזה המשך או איזו הצטרפות של הנטיה ההיא גם עם המינים ההם העומדים למעלה מהם. וגם האדם לא קבל את הנטיה ההיא בירושה, ואין אף דמיון כל שהוא בין סדרי חיי המון בעלי־חיים רבים המתאספים לעדה אחת ובין סדרי חיי החברה הראשונה אשר היתה לבני אדם בעמדם עוד אף על המדרגה היותר תחתונה. כפי הנראה רק אהבת האם לפרי בטנה היא הנטיה האחת הנתונה לאדם הקדמוני ביום הבראו, תחת אשר כל יתר הנטיות הם דברים אשר רק דאגת האדם לנפשו הולידה אותם. והדבר הזה ברור הוא בעינינו מאד, אחרי כי לא יכבד עלינו להראות באצבע על כל הדרכים השונות אשר עברה עליהן דאגת האדם לנפשו בעשותה את נסיונותיה עם האדם, וכי יש אשר שבה בדרך האחת כלעומת שבאה. וגם נראה אשר יש כי נלחם נלחמה לפעמים גם עם רגש אהבת האם לפרי בטנה, שהיא הנטיה היחידה במינה בין כל הנטיות הבונות, וכי מיד אחרי נסיונות מלחמותיה אלה שבה ותוכיח לו לאדם על פרי נסיונות לאלפים ולרבבות כי טוב טוב יעשה בדאגו גם לאחרים ולא לנפשו לבד, אחרי כי בעשותו כזאת ימעיט ויקטין את המשא הכבד הרובץ על שכמו ואשר עליו לשאת אותו לבדו. הרגשות האלה הם הסבות אשר הועילו להתפתחות החברות הראשונות; ואם גם נראה עתה בבואנו אל קצה ההתפתחות הזאת, כי רוח אחרת היתה בימינו עם האדם וכי כל איש ישר לב יקוה לקראת יום אשר יפלו כל הקירות המבדילים בין עם לעם ובין אמונה לאמונה, בכל זאת נכיר כי באנו עד הנקודה הזאת רק לרגלי הדאגה אשר ידאג האדם לנפשו, אחרי אשר התפשטה והתרחבה הדאגה הזאת גם בנוגע למקום.

אבל גם יתר הרגשות הטובים והיקרים אשר לאדם, כל משאת נפשו ויקר רוחו ומחשבותיו הנעלות והעדינות אשר ימריצוהו לפעמים להקריב את נפשו קרבן על מזבח אהבת הכלל, ואל חייו הפרטים לא יביט ולא יעלה אותם על לב, גם הם רק תולדות פרי הדאגה הם אשר ידאג האדם לנפשו. אכן יראה הרואה אותם ויאמין בלבו כי רק מטעים זרים הם אשר דבקו אל העץ ההוא, ובכל זאת רק ממנו יינקו את לשד חייהם.

אמנם כן, לא תכבד העבודה עלינו להראות כי גם מושגי היושר ומשפטי הצדק רק מן העפר הזה יצמחו ומן הנחל הזה ימצו את טל חייהם. בהשתנות החקים מדור לדור ומפרק לפרק נכיר רק את השנויים או את המדרגות השונות אשר עברה עליהן דאגת־האדם לנפשו ואת הדרכים השונות אשר באה בהן ואשר שבה ועזבה אותן, פעם בכה ופעם בכה; חקי המוסר ותורת המדות

הטובות אינם בלתי אם המטרה הנכונה אשר הציב לו האדם אחרי שגיונות ואחרי נסיונות לאלפים ולרבבות אשר עשה עד מצאו את הנכון לו לפי שעה, ואין בתוך החקים ההם בלתי אם הנטיות המוסריות אשר התפתחו בקרב רוח האדם לרגלי נסיונות רבים בזמן שעבר ולרגלי מאויי לבו ומשאלות נפשו לנוכח העתיד. מלבד זאת נראה ונכיר בתוך חקות היושר וחקות המוסר גם את שתי המדרגות האחרונות אשר עברה בהן דאגת־האדם לנפשו בהתרחבה ובהתפשטה גם בנוגע למקום ובאָמרה לחדור גם אל תוך העתיד: חקות היושר נולדו לפי צרכי האדם אשר התגודד לגדודים ויהי לאיש החי חיי־חברה למטות ולשבטים ולעמים ולמפלגות, וחקות המוסר עשוים לפי צרכי האדם המתאמץ לנגד עינינו גם בדורותינו לעלות מעלה ומעלה עד היות בני האדם כלם יחדו למשפחה אחת ושלמה. אם נבדוק את חקות הצדק והיושר, המשפטים והדינים, אז נמצא כי תִכֵּן אותם רוח האדם לפי כחות נפשו ולפי התפתחותם של הכחות האלה בכל זמן וזמן. חקות הזמנים היותר ראשונים, הם דברים אשר היו גם לפני זה כעין יסודות וכללים ידועים לכל, שאותם הוליד רוח האדם על פי הנסיונות אשר קנה לו בחייו, ומשפטם כמשפט „חקות העם" אשר לכל עם ועם עד היום הזה. הנסיון לרגלי המעשים בכל יום הביא את „הדאגה" אחריו עד המקום הזה, והשכל בחן את הנסיון כפעם בפעם, ופרי הבחינות האלה אשר נעשו בכל יום ויום נשאר בלב הדורות הנולדים ויהי חרות ושמור בזכרונו להיות לו לחקים, הלא הם חקות הצדק והיושר אשר כל אדם יבין את טעמם מאליו. החקים הטובים והנאמנים הם החקים אשר יורו אותנו תורת החיים, ולכן רק נפלאים הדברים הכתובים בספר התורה על חקים כאלה בהורותה אותנו לאמר: „וחי בהם" [וחכמי התלמוד מבררים את הדברים האלה עוד יותר ומוסיפים „ולא שימות בהם"]; ודברי הימים יורו אותנו למדי, כי רבים עשו נסיונות לחוקק לבני אדם גם חקים אחרים ולא הצליחו; גוים רבים ספו מן העולם, רק יען כי חקותיהם לא היו חקי חיים.

רק כאשר עלו בני האדם על מדרגות יותר גבוהות החלה גם חכמת האדם לקחת חלק בראש במעשה החקים וביצירתם, לעשות את הכל בחשבון ובדעת, לשים לב אל כל ההגיונות המופשטים ואל התולדות היוצאות מן המעשים הנעשים ואל החזיונות אשר יֵרָאו בזמן הבא לרגלי המעשים הנעשים ההם; חכמת האדם לא תפסוק עוד הלכות למעשה כי אם תברא חדשות, וטיב החדשות האלה וערכן תלוים הם באפני החומר וסגולותיו השונות כפי אשר תמצא אותו חכמת האדם לפניה מדי עשותה את מלאכתה.

ספרי החקים וספרי מוסר וצדקה ויושר — בהיותם בעינינו לתולדות דאגת האדם אשר עליו לדאג לנפשו בנוגע לחיי החברה — כשהם לעצמם לא היו יכולים לברוא לאדם חוש מיוחד אשר על פיו יֵדַע לאַהבה את הצדקה ואת היושר ולדבקה אחריהם. כל חוק אמתי מחקות המוסר הוא דבר הכרחי, ורק בתוך ההכרח הזה נמצא את הסוד לדעת במה כחו גדול למשוך אחריו את כל האדם לדבקה בו. החוק ההוא לא היה נעשה ולא היה נברא כלל, לו מצאו כי העֲברה

שהאדם עובר עליו איננה מזיקה כלל לבני החברה או כי עוד תצא לה תועלת ממנה; ונהפוך הוא, כי עונשין את האיש העובר את העברה רק יען שיצאה על ידו תקלה לחיי החברה. אבל יען כי ברור הוא בעינינו כי חק המוסר איננו בלתי אם פרי דאגת האדם בנוגע לחיי החברה, ולולא החברה שהיתה לנו כי אז גם העברה וגם החוק לא היו כלל, לכן עלינו לבוא לידי החלטה כי גם העונש מוצא בעצם וראשונה את החברה כלה, ואם מן החברה יתגלגל העונש ויבוא לחול רק על ראש האדם היחיד, אז עלינו להבין כי היחיד הזה איננו החיב כשהוא לעצמו או כי רק החברה התיצבה לשטן בין המעשה אשר עשה ובין חוש החטא אשר לו עד כי לא הבין את התיחסות שני המושגים האלה איש לאחיו. הנסיון אשר על פיו נדע את כל חוק מחקות המוסר, ואשר על פיו יהיה בעינינו לדבר טבעי המובן מאליו לפי כל מדרגה ומדרגה ממדרגות ההתפתחות אשר עבר עליו, הנסיון הזה הוא אחד מאוצרות הנסיונות הרבים אשר לבני אדם, והוא נחלת הכלל כלו; ואולם האיש היחיד לא יוכל לקחת בו חלק בלתי אם במדה מוגבלת.

אבן לא כן משפט החוק הנעשה על פי הנחות ואיננו בעינינו כדבר טבעי. חוק אשר כזה ימצא ערכו אצל בני האדם על פי כח העונש אשר, למשל, ביד האב לענוש את בנו או ביד העומדים בראש לענוש את האנשים הנכנעים לפניהם. אבל כח העונש הזה איננו כחוק טבעי למצוא את כל עובר ועובר בכל פעם ופעם, וגם אין לו דבר עם המצוות אשר לו לאדם מפאת רוח המוסר המתפתח אצלו מאליו ויוצא מגבול הגדר הצרה המקיפה אותו ואת חבריו הדרים עמו בכפיפה אחת.

ועתה אם נשים לב אל היד הקצרה אשר לכח העונש למצוא את האדם בכל פעם ופעם, אז ספק הוא בעינינו אם בדרך כזה יכולה היתה להתפתח בקרב האדם ולהתנחל מדור לדור הנטיה המוסרית ההיא אשר נקרא אותה בשם „מוסר כליות"; הן אמת הוא כי חוק המוסר הוא דבר הכרחי, כאשר אמרנו למעלה, ואולם הנסיונות הבודדים של כל אדם פרטי אינם מכשירים אותו במדה זו, שתהיה הנטיה ההיא מתפתחת אצלו במדה שנמצא אותה אצלו. כיום הזה רגילים אנחנו להוציא משפט, כי האדם מתחרט על מעשיו המגונים וכליותיו מיסרים אותו רק יען שמעשיו אלה עשו פגם בחוש המוסר הטבוע בו, אבל אם נבקר את הנטיות האלה על פי התפתחותן והשתלשלותן בהמשך הדורות, אז נמצא כי הנטיה הזאת איננה בלתי אם נטית היראה, כפי שנראה עוד ברור לעיני הקוראים במה שיבוא. לרגלי מעשים רבים שעושה האדם תתפרץ בקרבו מלחמה בין שני מיני הנטיות השונות, בין הנטיות הראשונות ובין המאוחרות, כאשר רמזנו למעלה; ופעמים רבות נוטה האדם אחרי הנטיה הבכירה, שהיא תקיפה לפעמים ביותר, ואת הנטיה הצעירה והמאוחרה יזנח. כפי הנראה נמצא בזה גם את סוד השאלה הישנה והעצומה אשר נתחבטו עליה החוקרים מדור דור, היא השאלה אם האדם הוא בעל בחירה אם לא. ואולם באמת ברוב המעשים שעושה האדם עומד הוא עוד תחת ממשלות הנטיות

המושלות בו ; אצל „הטובים" שבבני אדם התפתחה הנטיה הצעירה יותר, הלא היא הנטיה המתוקנה לפי חיי החברה, תחת אשר אצל „הרעים" נמצא את הנטיה הבכירה, הלא היא הנטיה לפי השפעת הטבע, שהיא מושלת עוד בו בכל תקפה וגבורתה ולא תחדל ממנו בלתי אם מעט. והנה טבע הדבר מחיב כי ההשפעות היוצאות מן הנטיה הטבעית הזאת תהיינה יותר גדולות ויותר עצומות מן ההשפעות שתשפיע על האדם הנטיה המתוקנה ההיא, כי באחת הנטיה הטבעית היא הקודמת בזמן, ולכן גדלו פעולותיה והשפעותיה על האדם, וזאת שנית כי הנטיה הטבעית הזאת ברא לו האיש הפרטי בעצמו, תחת אשר הנטיה השנית והמאוחרת לא נבראה בלתי אם על ידי הנסיונות שקנה לו הכלל כלו והוא הטה את ממשלתו גם על האיש הפרטי. אם יעמוד אדם תחת עץ עושה פרי העומד בחוץ והוא רעב מאד, אז בדוק ומנוסה הוא כי הנטיה הקודמת בזמן, הלא היא הנטיה לקיום עצמו, תכריע את הנטיה השניה המתוקנה לפי צרכי החברה במדה גדולה כזאת, עד שנראה כי המחוקקים חשו לה מאד מאד, ויהי להם הדבר הזה לסעיף בפני עצמו. [בכתבי הקדש נמצא את הפתגם : „לא יבוזו לגנב כי יגנוב למלא נפשו כי ירעב", וגם בספרים אחרים נמצא עוד כדבר הזה, למשל :] בספר החקים של הזכסים הנודע בשם „זאכסענשפיעגעל" (כתוב בשנות המאה הי"ג ומקובל אצל כל בני אשכנז וגם מחוצה לה) נמצא כי מקילים מאד לחטאת הגונב בכדי למלא נפשו כי ירעב. ויען כי רגילים אנחנו לקרא „רע" לאיש אשר לא יוכל למשול ברוחו והוא יפרוק מעליו את הכבלים אשר שמו עליו סדרי החברה ברגע אשר יגע הדבר אל עצמו ואל בשרו, מאחרי שהנטיה הטבעית והראשונה תכריע את השניה, לכן רק אמת המשפט אשר נוציא באמרנו כי „יצר לב האדם רע מנעוריו" ; במדה ידועה הלא רואים אנחנו באמת כי רע האדם מטבעו והוא נוטה יותר אחרי הרע מאשר יט אחרי הטוב. והנה אם באופן כזה נשים לב אל שני מיני הנטיות אשר נולדו עם האדם בגיחו מרחם, ואשר לפי תנאי החיים המקיפים אותו כן תחזק וכן תגבר בו הנטיה האחת או השנית, אז נמצא כי האדם באמת איננו בעל בחירה ואיננו חפשי לרוחו כלל. אבל אנחנו מצאנו אצל האדם עוד כח שלישי, הלא הוא השכל, שהוא יצרף אל הנטיה המגבלת והמעכבת גם את הידיעה הברורה של הסבות והתולדות ; ובאופן כזה יש לו לאדם כר נרחב גם להבחירה ולרצונו החפשי, והוא נעשה ערב בעד כל מה שהוא עושה, אחרי כי לפי דעתנו תשאל דאגת האדם לנפשו בנגע לחיי החברה גם את זאת מן האדם : שהיחיד העומד בתוך החברה יהיה מחויב להשתתף בהתפתחות הנטיות הטבעיות, המתפתחות והמשתלשלות בקרבו עד שתהיינה לשכל חושב והוגה, והיחיד ישתתף בהתפתחות הזאת בכל אשר יעלה לו לפי חלקו. במובן זה מסכימים אנחנו עם הדעה הפילוסופית הישנה של סוקרטס, אשר רבים לא ירדו לסוף דעתו, באמרו כי „הצדקה" (ומושג הצדקה בכלל הוא שם נרדף אצלנו עם מושג המוסר) היא היא „הדעת" ; ולא כדעת האומרים כי „הדעת והלמוד" אין להם עסק כלל עם

המוסר והצדקה, והשכל והכח החושב שהם עוד גדולים מן הדעת והלמוד לא כל־שכן שאין להם כל עסק עם המדה הישרה שיש לו לאדם; וגם לא כדעת האומרים כי הבערות והסכלות הן הן הקרקעות אשר עליהם תפרח כל מדה נכונה ואשר מהם יצמח כל מוסר טוב, כי היא להפך: הבערות והסכלות ועמהן גם חסר הכשרון לחשוב דברים בשכל טוב, הם הם ראשית חטאת לחיי החברה, כי מעכבים הם את התפתחות רוח האדם ועמו גם את התפתחות רוח המוסר והצדקה והיושר. את ההשקפה הזאת אנחנו מוצאים גם אצל החברה בעצמה, אחרי כי במדינות רבות רואים אנחנו כי המחוקקים עשו לחוק ולא יעבור אשר כל איש ואיש ישלח את בניו לבתי־הספר; ורק עוד זאת עלינו לדעת כי הלמודים הנקנים בבתי הספר אינם המין האחד ממיני הדעת הרבים אשר נאמר כי מהם לבד תצא תועלת לחיי החברה.

אבל עם כל ההשפעות הטובות והרצויות שהשפיעו השכל והתבונה על התרחבות רוח המוסר בקרב האדם, אין אנו מוצאים עוד בהן את הסבה אשר הולידה לנו את הנטיה הנפלאה ההיא שאנחנו קוראים לה „מוסר כליות" ואשר בלנו נכיר כי היא מסעד עז לרוח המוסר שבנו; וגם אם נבקש חשבון בסדר הדורות ובתקופות ההתפתחות השונות נמצא כי לא יתכן לנו לקבל את הדעה ההיא. אמת הוא שאנחנו בעצמנו נכיר ונדע היטב כי רוח המוסר השוכן בקרבנו הוליד לנו בעזרת השכל והתבונה את שתי המדות המוסריות, לדעת לבחר בטוב ולמאס ברע, שהן קרובות מאד אל המדה לדעת לחמוד את היפה והנאה, ואשר עליהן בנה הפילוסוף הערבארט את יסוד „הפילוסופיה המעשית" אשר לו; אבל אי אפשר הוא לנו להחליט כי הרגשות המוסריות האלה היו הסבות היותר ראשונות להוליד לנו את „מוסר הכליות", אחרי כי הרבה נסיונות שלא נוכל להכחישם יורו לנו כי הרגשות המוסריות האלה נמצאו רק אצל בני האדם שהתפתחו במדה מרובה מאד, ורק בנוגע אליהם נוכל להחליט כי נולדו הרגשות האלה עמהם בגיחם מרחם. כמו כן ברור וידוע הדבר כי מוסר־הכליות הנראה אצל הפראים אינו בא להם בתור גנאי שהם מגנים את עצמם על מה שעשו איזה מעשה שלא כהוגן, כי אם בתור יראה שהם יראים לנפשם אחרי עשותם את המעשה. אם מלא הפרא את תאותו ועשה מעשה לרגלי הנטיה הראשונה והחזקה שבו, והנטיה השניה המתנגדת לנטיה הראשונה מתחלת להתבצבץ בו ולהשפיע עליו מעט את כחה, אז יתחבר אל הנטיה השניה ההיא גם איזה רגש של יראה; ורק בו נמצא אצל האדם העומד עוד על מדרגה שפלה את יסוד המוסר שהוא מתאמץ לפעמים לשמור את חקתו ולסור אל משמעתו.

אכן הענין על אדות היראה אשר נגענו אליו בזה, הוא יפתח לפנינו עתה עולם חדש מלא חזיונות ומראות נפלאים, אשר בסקירה הראשונה נאמין כי רחוקים הם מאד מן הארץ אשר אנחנו יושבים עליה, ובכל זאת קרובים הם לנו בפינו ובלבבנו והם קשורים בחבלי דאגת־האדם־לנפשו אל ראשית התפתחות הקולטורא אשר לבני האדם. העולם הזה הוא עולם

האמונה*), שהיא היתה לתועלת גדולה להתפתחות האדם בנוגע לרוח המוסר והמדות הטובות אשר לו והתועלת הזאת היא היא אשר רבים דשו בה ויהפכו בה ואת ערכה הנכון והאמתי ואת ישותה ועצמותה לא הבינו ולא הכירו. החזיונות והדמיונות בעולם האמונה לא הולידו לאדם את הרעיונות בדבר המוסר והמדות, ואולם הולידו לו את הנטיה המוסרית שבו ואת מוסר־הכליות הנתון לו, אשר בלעדיהם לא היו חקות המוסר יכולים לתפוש אותו בלבו ולחדור אל תוך בתי נפשו יותר מאשר יתפשו אותו בלבו ויחדרו לתוך בתי נפשו חקים ודינים של איזה פקיד המתנשא להיות לו לראש. והאיש המבלבל את שני המושגים האלה, מן הנמנע הוא כי לא ישגה בדעתו על דבר האמונה וערכה להתפתחות האדם והשתלמותו, כי פעם יגדיל ופעם יקטין את ערכה יותר מדי. האמונה—אם נסקור עליה בסקירתו של חוקר דברי הימים—איננה רעיון מופשט לבד הנושא עליו את כל חקות המוסר, כי אם רעיון מועיל ונושא פרי אשר רק בתועלתו ובפריו אחז האדם באחוז בחקות המוסר. היא לא הולידה לנו את ספר החקים והדינים להורותנו את המעשה אשר נעשה ואשר לא נעשה; את הדבר הזה עשתה לנו דאגת־האדם לנפשו, ותברא לנו מצות עשה ומצות לא־תעשה, ותמלא אותנו חקים ודינים עד אפס מקום עוד; ואולם האמונה עשתה יותר מזו, כי היא נתנה לדינים ולחקים ההם את הרוח הקדושה המרחפת עליהם עד היום הזה, אשר בלעדי הרוח הקדושה הזאת לא היה האדם יכול להתפתח ולבוא עד המדרגות התחתוניות והאמצעיות של תורת המוסר, ומאחרי שאין עולים במדרגות ההתפתחות בסירוגין, אז לא כל־שכן שלא היה האדם יכול לבוא עד המדרגה היותר עליונה ולברא לו את רוח המוסר השולט בקרבו. אכן אמת היא כי גם האמונה לא מעצמה פעלה את פעולתה, ואנחנו לא נוכל להעלים עין מן המעשים אשר דברי־הימים נותנים לנו עליהם את עדותם, שהם מראים אותנו בבירור כי נגררה האמונה אחרי דאגת־האדם לנפשו על כל הדרכים אשר עברה בהן, על כל דרך סלולה וגם בתהו לא־דרך. ומאחרי כי דאגת־האדם לנפשו בנוגע לחיי החברה החליפה את צורותיה כפעם בפעם, ובכל פעם ופעם דחתה צורה חדשה את הצורה הישנה לאחור, כאשר עוד נראה במה שיבוא וכאשר כבר ראינו במלחמות הנטיות השונות שנלחמו יחדו, ומאחרי כי האמונה נתנה רוח קדושה על פני החקים על כל מדרגה ומדרגה, לכן נמצא כי היו חקים אשר נקדשו מאד בתקופה האחת ואשר סרה מעליהם רוח הקדושה בתקופה השנית ויהיו לחול. ואנחנו במה שיבא עוד נעביר לפני קוראינו את דברי ימי האמונות השונות, ואז נמצא אותות ומופתים לדבר הזה לרוב מאד. לפי שעה רב לנו לדעת כי בשעה שדאגת־האדם לנפשו הלכה הלוך והתפתח, הלוך וברא לנו חקים חדשים לפי כל תקופה ותקופה, בשעה

*) עלינו להעיר כי בעת שידובר פה והלאה על האמונה, כמובן, אין הכונה אל מושג האמונה אשר לנו כהיום הזה, אשר לזה יתן המחבר מקום מיוחד, ופה ידובר רק על ראשית התפתחות האמונה אצל האדם הקדמוני לפי מושגו או. המו"ל.

זו לא זזה האמונה זמן ידוע ממקומה, כי טבע הדבר מחיב שהאמונה לא תהיה קלת־רגלים לרוץ בחפזון ממדרגה למדרגה, ובאופן זה יצאה תקלה לאדם מפאת הנטיה המוסרית הטבועה בו, ותהי האמונה לפעמים למעצור להתפתחות חיי החברה. או אז תתלקח מלחמה גדולה ועצומה והנלחמים ישאלו להקדיש לנפשם חקים חדשים ותורה חדשה אשר יהיו להם לחקי חיים ולתורת עולם, ואנחנו נראה כי כפעם בפעם נולדו „אמונות" חדשות אשר הועילו בשעתן ובתקופותיהן להתפתחות חיי האדם. ואולם עם כל החליפות והשנויים אשר עברו על „האמונות" ההן לרגלי מלחמות כאלה, דבר אחד נמצא בהן אשר לא נחלף ולא שֻׁנָּה לעולם ויהי קים לעד וגם היה כפעם בפעם לאבן־בחן לבחון על פיו את ערך האמונות ואת אמתיותן: הלא היא היראה אשר יראו בני האדם תמיד מעבור על חקות המוסר ואשר לא פסקה אף רגע אחד.

אנחנו, אשר רגילים אנחנו מנוער עם רעיון האחדות המאַגדת את היקום כלו, אנחנו נמצא היום במושג האמונה דברים אשר אותם לא היה האדם הקדמוני יכול למצוא בשום אופן; האדם הקדמוני בגבולות נסיונותיו המעטים והצרים הן לא יכול להכיר את יסודות העולם הנבדלים והנפרדים ולא יכול לקבצם ולאספם בלתי אם על יד על יד.

בסקירה הראשונה נראות חקירותינו על דבר האמונות באלו רחוקות היו מאד מן המקום אשר שם בנתה ביתה דאגת האדם, להיות דואג לצרכי חייו יום יום; ובכל זה נראה על פי דברי־הימים כי רק מן העפר הזה צמחו חקירותינו. חקירתנו בעצמה תשיבנו ותחזירנו כפעם בפעם אל המקום ההוא, כי על כן רואים אנחנו אשר חקות המוסר וחקת קיום העולם היו לנו לציר אשר עליו תלויות כל השיטות בשדה הפילוסופיה ובשדה האמונה. אכן עוד לנו כיום הזה שיטות רבות בשדה האמונה, אשר לא הסתפקו בדאגת־האדם לנפשו בחייו לבד, ותדאגנה גם לאחרי המות, להאמין גם בהשארת הנפש. מראות וחזיונות רבים אשר נקנו לו לאדם על פי הנסיון, ואשר אותם נעביר עוד לפני הקורא במה שיבא, הוכיחו לו לאדם בהוכחה שלמה ונאמנה כי במותו לא ימותו החיים עמו וכי חיה יחיה גם אחרי בואו אלי קבר, והדאגה אשר ידאג לנפשו הרחיבה את ממשלתה ותשלח את ידה גם עד תוך החיים החדשים האלה. דורות רבים היו על הארץ אשר כל אמונתם שהיתה להם לא למדה אותם דבר בלתי אם לחבר את דאגתם בזה עם דאגתם בבא ולהיות חיי העולם הבא משולבים ומקושרים אל חיי העולם הזה. הצורה הזאת היא הצורה אשר בה תראה אלינו האמונה בראשית התפתחותה. האמונה אשר לאדם הקדמוני או אשר לאדם הטבעי איננה אמונה של חקירות ועיונים כי אם אמונה של יראת אלהים או של עבודת אלהים, והעבודה הזאת גם היא איננה בלתי אם התרחבות דאגת האדם המרחיבה את מטות כנפיה עד המקום הנפלא ההוא; ואת הדבר הזה עשה האדם בעוד טל ילדות מלא את כל עולמו, ומני אז עברו תקופות לאלפים והדמיונות האלה מכֻוָּנים עוד

כלם והם מתאימים ומקבילים עוד איש אל אחיו מאז ועד עתה. והנה בזמנים המאוחרים, כאשר התעורר רוח האדם וכאשר החל להכיר את אחדותו, אז השתומם מאד על הדמיונות ההם ואל היותם מכֻוָּנים ומקבילים איש אל אחיו בכל התקופות הרבות שעברו עליהם, ויהי הדבר הזה לפליאה גדולה בעיניו, והפליאה הזאת היתה לו לאות ולעדה כי הדמיונות האלה אינם דמיונות כי אם דברים שבמציאות. ואנחנו גם אנחנו בימינו ובדורותינו בעיקרו של דבר לא הרחקנו עוד ללכת מאבותינו, ורק דבר אחד ברור בעינינו כי האות והעדות שהביאו אינם נאמנים בעינינו ולא יהיו לנו למופתים חותכים. הַהַתְאָמָה וְהַהַקְבָּלָה ההן, שהן היו לאותות ולמופתים בידיהם, הן מבוארות ומפורשות לנו למדי מפאת האדם ע״י החקים הדומים והשוים שהיו לו לאדם בכח החושב שלו בכל זמן ובכל מקום בלי כל שנוי ותמורה, ומפאת המראות והחזיונות עצמם ע״י הדרכים הדומים והשוים גם כן, שעליהם נגלו היסודות, הפשוטים עוד מאד בימים ההם, לעיני כח החושב. אבל בעיקרו של דבר אין אנחנו יודעים הרבה יותר מאשר ידעו אבותינו. יודעים אנחנו על פי נסיונות רבים שרכשנו לנו במדה גדולה יותר מאד מאבותינו ועל פי כח חושב שהתפתח אצלנו על פי הנסיונות האלה שבעים ושבעה מאשר התפתח אצל אבותינו, כי היסודות הפשוטים ההם שעל ידיהם ישיג השכל את המראות והחזיונות לא יחוברו ולא יקָשרו יחדו בהכרח באופן ההוא שחִברו וקשרו אותם בני האדם הקדמונים; ואולם גם זאת נדע כי הקדמונים לפי מצב נסיונותיהם המעטים בימים ההם לא היו יכולים כלל לחבר ולקשור אותם באופן אחר. ועתה אם נניח כי יסודות החזיונות ההם בעיקרם לא היו חזיונות נאמנים, אז נמצא כי גם תולדותיהם לא היו נאמנות, ולא יפלא עוד בעינינו גם דבר האחדות שאנחנו מוצאים להמראות האלו בכל פנה שאנחנו פונים וכי מכֻוָּנים ומתאימים יחדו היו המראות ההם בעיני כל באי עולם ובכל עת תמיד, ועי״ז לא נבוא עוד לידי החלטה להחליט על פי האות הזה כי הדמיונות ההם הם דברים שבמציאות. דברי־הימים יורונו על פי מעשים רבים כי כח הדמיונות העושה את חלק מלאכתו במלאכת הקולטורא הגדולה איננו תלוי כלל בהיחס שבין הדבר המדומה ובין המציאות; כחו של איזה דמיון איננו תלוי באמתיותו כי אם בעָצמו ובהתרחבותו. האמונה בכחה של „האמת" נוסדה רק על היסוד האחד, כי במלחמות הדמיונות השונות בדקו ומצאו תמיד שהדמיונות האמתים והנכונים הם הם אותם הדמיונות שיתרחבו ויתפשטו גם ביותר. אבל עָצמם של הדמיונות נעלה על פי רוב על אמתיותם, ואותם יוכל כל איש ואיש לגלות ולמצוא בעצמו לא על פי שכל חד וחריף ולא בנתיבות חכמה הנעלמות והבלולות ביותר, כי אם על פי שכל פשוט שעוד לא נתבשל אפילו כל צרכו. מן המין הזה היו גם הדמיונות הראשונים אשר הניחו יסוד מוסד לעבודת האלהים. ומאחרי שבזאת יתגבר האדם במעלליו, בהיות לו הכח לתת את דמיונותיו לעבוד גם הם במלאכת ההתפתחות אשר לו, ומאחרי שאין בין הכחות הרוחניים אשר לאדם כל כח אשר ידמה וישוה

אף במקצת אל כח הדמיונות הגדול והעצום אשר לו בכל הנוגע לדברי אמונה, לכן רק משפט צדק הוא המשפט אשר הרצו החוקרים באמרם כי רוח האמונה אשר לאדם הוא הסימן המובהק המבדיל בינו ובין כל יתר היצורים אשר על פני האדמה. בעיקרו של דבר רואים אנחנו כי לא הכירו עוד עד היום הזה כראוי את כל הערך הרב ואת כל ההשפעה הגדולה והחזקה של האמונה לא אך על דברי ימי הקולטורא כי אם גם על דברי הימים בכלל בכל הנוגע לקורות המדינות והממשלות. כן נראה לנו כי חוקר דברי־הימים פריעדריך פאָן העללוואלד[א]) לא הכיר את עצם האמונה היטב, כי הגדיל את ערכה יותר מדי או לא סִמֵן את תכונתה למדי, באמרו[ב]) כי הנטיה הנטועה בלב האדם „להפליא את הדברים" היא היא שהולידה את האמונה, ומן הצד השני הוא משפיל את ערכה יותר מדי ואיננו מכיר את ההכרח הנראה בהתרחבותה, ועל כן הוא מתאמץ לשפוט מדברים שנעשו במקרה על דברים שנעשו בהכרח ובחיוב, והוא אומר כי מציאת האיש הולידה לו לאדם את מושג הנשמה[ג]).

בשתים תתחבר האמונה בראשית התפתחותה אל הדאגה אשר ידאג האדם לנפשו ולאחריתו. מראה המות הוליד את ראשית הדמיונות על דבר הנשמה, והדמיונות האלה הולידו את הדמיונות החדשים, שהנשמה לא תמות במות הגוף ורק חיה תחיה גם אחרי צאתה מקרבו. אל הדמיונות החדשים האלה התחבר רצון האדם להיות דואג להנשמה הנותרת הזאת, והדאגה הזאת שהוא דואג לנשמתו התפתחה אצלו באותה מדה שהתפתחה אצלו הדאגה בכלל שהסכין לדאג לנפשו בעודו בחיים. ועד כמה גדלו ועצמו פעולות הדאגה הזאת, עד כמה שִׁנו את כל סדרי חיי החברה ויתנו להם פנים חדשות ועד כמה התאמץ האדם לדאג לאחריתו גם אחרי מותו — את זאת נמצא בנקל בשימנו לב אל דברי ימי מצרים או גם אל דברי ימי הדורות התיכונים, שהם עוד קרובים אלינו לפי ערך. רק בצורותיהם החיצוניות שונים אלה מאלה. בתי־התפלה אשר שיאם לעב יגיע ובתי־הכנסיות אשר אין קצה למספרם, המזבחות עם כל עשרם והדרם ובתי־הנזירים עם כל אוצרותיהם ונכסיהם ועבדיהם ורכושם הרב, ההון הכביר והעצום של „היד המתה*), ולעומתם הבתים השפלים והנבזים אשר יהיו למשכן לבני העניים; וכן גם עמודי הפיראמידים הגדולים במצרים ולעומתם האהלים הקטנים והנמאסים, היכלי העַמודים הרמים והנפלאים בגדלם, ולעומתם סֻכּות החֵמר אשר יֵשבו בהן האֲנשים אשר אין להם לחם לאכול — כל אלה יתנו לנו עדותם הגדולה והנאמנה

א) פֿר. פֿאָן העללוואלד, קולטורגעשיכטע אין איהרער נאטירליכען ענטוויקקעלונג, הוצאה שניה, אויגסבורג 1876.

ב) שם, ח"א, צד 46 והלאה.

ג) שם, צד 78.

*) „היד המתה" (manus mortua) הוא כנוי לרכוש שעזב אחריו איש אשר לא היתה לו רשות לשלוט ברכושו כרצונו, ובפרט יסמנו בשם הזה את הרכוש אשר להכנסיה שאין כל בי"ד יכול להפקיע אותו מרשותה ולמכרו לאחרים. המתרגם.

על כל הדאגה אשר חדל האדם לדאג לעולם הזה ויראג לעולם הבא, ועל כל הקמצנות אשר למד האדם לקמץ בצרכי חייו למען הניח יתרו אחרי מותו.

רצונו של האדם להעמיד את הנשמה שבקרבו עד נצח נצחים, הרצון הזה היה ליוצאי חלציו למצוה ולחוב קדוש; והחוב הזה הוא הראשון אשר אסר את ידי האדם בכל מקום ובכל תנאי החיים שהקיפו אותו ולא הסיר עוד את ידו החזקה מעליו אף רגע אחד ויהי לו למועקה במתניו מיד שהחל לחיות חיים של חברה. הדברים האחרונים האלה „מיד שהחל לחיות חיים של חברה" כוללים בתוכם את הרעיון שאותו הניח החוקר אָ. קאספארי א) ליסוד מוסר אשר עליו התפתחה ראשית האמונה אצל האדם. החוב הראשון והכביר הזה הוא הוא שנמצא אותו אצל הפרא בתור רגש נסתר ונפלא, רגש של פחד ומורא, רגש העושה אותו לתולה בדעת אחרים, ואשר יהיה לו לרגש של מוסר־כליות ברגע אשר יחטא לנגדו; ואולם רגש היראה הוא הוא הכביר מכלם, והוא המחדד והמשנן את הרגשתו בנידון זה מאד מאד. הדמיון הזה שהוליד לו האדם בעצמו, עלה בגבורתו ובתקפו על כל כח חיצוני אשר ימשול בו— כי מתגרת יד כח חיצוני יוכל כל אדם פרטי להמלט ולהשתמט בנקל—והוא הכנים אל תוכו רוח יראה מאין כמוה, אשר היתה לו לשבט מוסר לנחותו בדרך הישרה ולמשול בו לטובה. האדם הפראי לא ידע את הסבות הפשוטות אשר לכל החזיונות הנראות לנגד עיניו ולא יבין את טעמם על פי יסודות למודי הטבע הפשוטים, ולכן בכל החזיונות אשר תראינה עיניו ואשר ידע אותם אחרי כן על פי הנסיון, לא יראה כל סבה אחרת בלתי אם אותן הסבות הנסתרות שאינן נראות לעין והן משפיעות את השפעותיהן ופועלות את פעולותיהן: הנשמות הן שהן נסתרות ולא נראות לעין, ואשר הוא בעצמו ראה בהפרדן מתוך הבשר והבשר נשאר בשר מת, תחת אשר הנשמות היו לרוחות הפועלות את פעולותיהן בכל מקום ומקום ובכל זמן וזמן והמשפיעות את השפעותיהן על כל דבר ודבר; והנשמות האלה הלא הן שהוא חייב להן את חובו הקדוש לדאג להן גם אחרי אשר נשרף הבשר או נקבר בקבר; והן מושלות בו ולא יסור זכרן מקרב לבו אף רגע, כי כאשר יחטא להן, אז יעלה עשן באפן וחרה להן והיו לו למכשול ולפוקה בכל אשר יפנה; הנשמות האלה הן הן שמביאות על נפשו חליים רעים ומהוים רבים, הן הן המפילות אותו למשכב, הן הן המורידות את הברד ואת אבני הרעם על קדקד ראשו והן הן העושות את כל הרעה אשר תמצאהו בכל מקום ובכל שעה. אדם כזה בטבעו אין לו דמיונות רבים שיוכל לשגות בהם, ולכן יחזיק ביד חזקה בדמיונות המעטים ההם ועל פיהם יבאר לנפשו את כל התלאות ואת כל הרעות המוצאות אותו. באופן כזה יולד בקרב לבו מין יראה נפלאה, כדבר שנמצא בכל שעה ושעה אצל הפראים, והוא לא יוכל לבאר לנפשו את מהות היראה הזאת, שהיא בלולה עם החזיונות אשר תראינה עיניו

א) אָ. קאספארי, דיא אורגעשיכטע דער מענשהייט מיט ריקקזיכט אויף דיא נאטירליכע ענטשטעהונג דעס פריהעסטען גייסטעסלעבענס. לייפציג 1873.

אותם, ובלבו מבצבץ רעיון זר אשר כמו ערפל יכסה אותו, להגיד לו כי לא מלא את חובו באמונה, ואז יחוש בנפשו כעין חרטה או כעין „מוסר כליות". מעין זה מוצאים אנחנו עוד בימינו ובדורותינו, כי רבים מבני ההמון יחושו בנפשם כעין מוסר־כליות ביום שמעם את הרעם בגלגל ובקום סערה לפתע פתאם — וגם את הדבר הזה לא נוכל לבאר לנו בכל השתלשלותו והתפתחותו בלתי אם בדרך אשר נסינו לבאר לנו את הדבר הדומה לו אצל הפרא. לרגל המלאכה אשר לפנינו עוד נשוב לבקר אחרי כל מיני הדמיונות השונים אשר לו לאדם ולבחון אותם מראשיתם ועד אחריתם — והדרך הזאת דרך רחוקה וארוכה מאד מאד; מן הדמיון הגס והפשוט, אשר יחשוב האדם כי פגע בכבוד הנשמות ולכן ירדפוהו וידרכוהו ממנוחתו, ועד האמונה הנעלה והנכבדה ממנו, אשר יאמין האדם כי האלהים יביאהו במשפט על כל נעלם והוא עתיד ליתן את הדין לפניו; מן העולם הזה ועד העולם הבא המלא שכר ועונש על כל דבר ודבר; מן המושג „צדקה" אשר יש לו לאדם בהאמינו כי יצא ידי חובתו בתתו את אשר בידו לתת לפי ערכו ולפי מצבו, ועד המושג הנעלה והנמרץ אשר יצרור בכנפיו את כל חובות חקות המוסר הטוב ויכלול בקרבו את כל המדות הטובות והנבחרות אשר יש לו לאדם באשר הוא אדם — את כל אלה עוד נעביר לפני קוראינו בלכתנו את כל הדרך הרחוקה והארוכה הזאת.

על הדרך הזאת נגיע עד הקדושה החופפת על החקים עד היום הזה, הלא היא האמונה כי בידי שמים נעשו. בסקירה הראשונה נאמין כי האמונה הזאת נבראה בזמנים היותר ראשונים, ואולם אם נעמיק לחקור מעט אז נמצא כי האמונה הזאת נולדה בזמנים מאוחרים מאד. המסורה הקדושה אשר לעמים שונים תספר לנו את כל דבר התורה והמצוה אשר להם באופן שעלינו להאמין כי בידי שמים נתנו, ולא עוד אלא שתקדים המסורה מאד את זמן נתינתם; ועם כל זה תשאל מבני הדורות היותר מאוחרים שיהיו שומרים את כל החקים והמשפטים ההם כאלו היו גם הם בזמן המוקדם ההוא. אכן אם גם נבוא לידי החלטה כי ההבדל שבין מושגי המוסר בדור האחד ובין מושגי המוסר בדור השני תלוי רק בחברת הכהנים שהם כתבו את הידיעות ההן בספרים, איש איש לפי מצבו ולפי המטרה אשר היתה לנגד עיניו, גם אז עלינו לזכור כי חברת הכהנים ערכה גדול ורב מאד לכל עניני הקולטורא, וכל מעשיהם ופעולותיהם קשורים ואחוזים מאד עם כל דברי התפתחות האדם בכל הזמנים ובכל המקומות, וגם מצבם וגם מטרותיהם אשר היו לנגד עיניהם אינם דברים של מקרה כי אם דברים אשר תוצאותיהם ותולדותיהם גדולות ונכבדות מאד תמיד; תמיד היה הכהן אוחז בנושנות יותר מאשר היה מורה ללמד לשומעי לקחו את החדשות.

אבל לפי שעה לא היתה מטרה אחרת לפנינו בלתי אם להכין את לב הקורא למען ידע כי בהאגת האדם לנפשו צפונה וטמונה גם ראשית התפתחות „האמונה". — על פי חלוקת העבודה, שבני האדם החלו לחלק את כל עבודה ועבודה ביניהם, קמה כת הכהנים על פני כל הארץ מעט מעט, ובידם מסרו

בני האדם את כל עבודת השמים, למען אשר יעמדו הם למליצים ביניהם ובין השמים, ובאופן כזה מסרו בידם את כל הרכוש אשר בכחו יעבדו את עבודתם הגדולה ההיא. אז החלו הכהנים לקבץ כסף וזהב לרוב מאד, והם היו הראשונים אשר אספו רכוש רב אל מקום אחד, להיות להם לקרן קימת, באופן שהעושר היה מונח על פני העבר האחד והעוני על פני העבר השני. כפי הנראה התבוננו הכהנים אל העם ויראו כי אנשי דמיונות הם, ואז השתמשו בדבר הזה ויהיו בעיני העם לאלהים אשר התהלך לפניהם, וילבשו אדרות קדש וילכו לפני העם וישפכו את ממשלתם על פני כל הארץ ביד חזקה ובזרוע נטויה, ויהיו לשבט מוסר לכל העם לרדות בו כחפצו, לאַמצו ולגדלו ולחנכו ולהיות לו למחיה ולברכה גדולה; ואולם לא באלה לבד תתם פעולת הכהנים וערכם הגדול להתפתחות האדם והשתלמותו והשכלתו. לולא כת הכהנים כי אז נעלמו מעין כל הארץ, אז נשרפו או נקברו במעמקי האדמה עד היום הזה, כל האוצרות הרבים והעצומים וכל הרכוש הנאסף וכל הון „היד המתה" וכל הכסף והזהב הרב, ולא נותר מכל אלה דבר, ולא היו עוד האוצרות האלה לברכה ולמחיה לדור נולד, אשר בהם יחיה ובהם יחיה את נפשו, ומכל הדאגה אשר דאגו הדורות הראשונים לדורות הבאים אחריהם לא היה נותר כל מאומה; ואולם על פי כת הכהנים אשר קמה בארץ ועל פי הממשלה אשר נמסרה בידם נשתנו כל הדברים האלה, כי חיו הכהנים את כל האוצרות ההם מערמות העפר וישיבו אותם אל החיים להיות למחיה לפני כל חברת האדם[א]); כי כשם שהכהנים חלקו את הרכוש ביניהם ובין המתים — אחרי כי שָׂכרו אותם העם להיות למליצים בעד המתים וימסרו את כספם בידם למען יתפללו בעד המתים, והכהנים אכלו מלחם הקדש הזה ויכלכלו גם את נפשם ברכוש ההוא — כך גם העם בעצמו החל לקחת לו מן הרכוש הרב אשר נמצא באוצרות בתי הכנסיות, ויחלקו ביניהם ובין בתי הכנסיות את כל השלל הרב והעצום אשר הניחו אבותיהם אחריהם, ובאופן כזה בא העם לידי רכוש אשר לא פלל, והכסף הנאסף בעד המתים היה עתה לסגולה ולברכה לכל החיים ולכל הדורות החדשים. ואנחנו לו גם נחשוד את הכהנים בכל אשר נחשוד אותם ולו גם נשפוט אותם ככל אשר נשפטם על דבר מעלליהם ומעשיהם ולו גם נטיל ספק גם בנקיון לבם וגם בנקיון כפיהם — ואולם דבר אחד הלא יהיה ברור בעינינו כי להם יאתה המקום בראש בכל מעשה העבודה ההיא אשר זכרנו למעלה, בהיותם עמלים להסב את הרכוש אל החיים. — עוד בארצותינו ובמקומותינו רואים אנחנו עד כמה גדלה פעולת הכהנים והשפעתם על סדרי החברה לברוא חרשות ורכוש חדש, כי רק על ידיהם לבד הצליחו גויי אירופה בימי הדורות התיכונים להוציא מן הכח אל הפועל את רעיון יסוד הקולוניות, שהוא עזר מאד להתרחבות העמים והתפשטותם על פני הארץ. התרחבות העמים לרגלי יסוד קולוניות במשטר

א) עי' יוליוס ליפפערט, אללגעמיינע געשיכטע דעס פריעסטערטהומס. ברלין 1884, בשני חלקים.

ובסדר נכון הלא שונה היא ונבדלת מאד מהתפשטותם והתרחבותם בזמן „מסע העמים" הגדול אשר באחרית ימי המאה הרביעית אחרי ספירת הנוצרים; כי במשטר ובסדר נכון קמו העמים לנסוע בפעם הזאת, אחרי כי רוח הוא באדם אשר בא לו בירושה מאבותיו לבלתי שבת על מקומו תחתיו, ודבר כזה אי אפשר הוא כלל להיות נעשה בחשבון ובדעת אם לא יהיה ביד העם סכום של כסף במדה ידועה. אבל סכום של כסף כזה במדה ידועה לא היה נמצא בידי העם בראשית ימי הדורות התיכונים, כי בימים ההם עוד טרם התפתחה בקרב העם מפלגת „בעלי־הבתים" הבינונים, כאשר נמצא אותם בימינו, ורק הכהנים לבדם בעלי בתי ההקדש ובתי הנזירים ובתי ההגמוניות היו בעלי הכסף והרכוש. אז קמו הכהנים האלה ויקחו את הכסף בידם ויתיצבו בראש ויהיו למפקדים ולמנהלים ולמנצחים על כל המלאכה הגדולה והעצומה ההיא בקום העם ליסד להם קולוניות. כל כהן היה לסוכן וכל בתי ההקדש אשר למפלגות הכהנים הבערנארדיים היו לבתי ועד ובתי־פקידות לנצח על המלאכה ולנהל את היוצאים בחשבון ובדעת, בשובה ובנחת; ותקטן כל זאת מהם, ותהי גם הקדושה החופפת על הבתים הקדושים ההם לעזור לא מעט לכל דבר היציאה, כי נתנו הכהנים מהודם ומקדושתם גם על העם היוצאים, ולא ערב עוד איש את לבו לעשות עמהם רעה גם בעברם בארצות נכריות ואפלות. ולכן מי אשר יבין לערוך את ערך כל החזיונות הנפלאים האלה לכל פרטיהם ולכל תוצאותיהם הגדולות והעצומות, האיש הזה אולי יבין ואולי ישכיל להכיר עד כמה ישגו כל אלה אשר, בהשענם על דעתו של החוקר הנפלא באָקל בספרו הגדול א), יתאמצו להוכיח ולמצוא בכל המעשים הנעשים רק את יד כחות הטבע לבד, אשר רק הם לבדם יהיו בעיניהם למסבבי כל הסבות ובלעדיהם לא יכירו ולא יחפצו להכיר כל סבות וכל כחות אחרים. הן אמת היא כי לא נוכל להעביר מן העולם את מעשי כחות הטבע ואת פעולתם בכל רגע על כל דבר ודבר, וטובה גדולה עלינו להחזיק לכל החוקרים הגדולים ההם אשר עמלו ויגעו להוכיח לנו את ערכם הרב; ואולם כמו כן עלינו להכיר את כל הערך הרב אשר לכחות הדמיון ופעולתם והשפעתם על כל דבר, שאין דבר המחבר והמקשר אותם עם החזיונות והמעשים שבטבע זולתי החוק הטבעי האחד המורה את האדם לחשוב את מחשבותיו בצורה ידועה ואשר עם כל זה לא ישמור את האדם משגיאות רבות בנוגע להחזיונות והמעשים ההם. ופעולות כחות הדמיון האלה הן הן שתהיינה לפעמים גדולות ועצומות כל כך, עד שתהיינה בעינינו לסבות עצומות וגדולות לכל מלאכת התפתחות הקולטורא; ולפעמים תהיינה הסבות האלה, אשר מקורן בכח הדמיון, מטורפות ומבולבלות ומסובכות כל כך, עד שיכבד עלינו לבאר ולסדר אותן יתר הרבה מאד מכל פעולות חקות הטבע; ובזה דומות הן אל מיני הכמהין והפטריות השונים, אשר לפעמים נמצא אצלם כי שרשם כבר יבש ונזעם מת ואת קצותם

א) ה. ט. באָקל. געשיכטע דער ציוויליזאציאָן אין ענגלאנד. בהעתקה אשכנזית עפ"י א. רוגע, מהדורא ששית, לייפציג והיידלבערג 1881.

אכל הרקב, אשר איש לא ישים עוד אליהם לב, תחת אשר על פני קצותיהם העליונות יעלה צמח נחמד ותאוה לעינים ויפה בצורותיו החדשות, והצורות האלה גם הן תהיינה לסבות חדשות להוליד יצורים חדשים אף הן. — לפעמים נשחק ונלעג לדמיונות אלה האומרים לנו כי המזון דרוש גם לקיום הנשמה, והדברים האלה יהיו בעינינו לדברי אמונה טפלה אשר רק הפראים ישפיקו בה, ובכל זה הלא ברור בעינינו כי רוב הדברים הגדולים והנפלאים שבראה לנו הקולטורא מאז ועד היום הזה, כלם אחוזים וקשורים עם ילידי הדמיון ההוא, אשר בקצהו התחתון כבר עלה בו רקבון והוא יבש ונבל כלו.

רחוקים אנחנו מאד מן ההחלטה האומרת, כי כל מעשה חרש וחושב ומלאכת מחשבת בשיר ובזמרה ובציור ובפסל, כלם מעשי ידי הכהנים הם אשר המציאו אותם; ואולם ברור הדבר בעינינו מאד מאד כי הכהנים הועילו הרבה מאד להתפתחותם ולהשתלשלותם. הרבה סבות היו לו לאדם מאז ומעולם לספר לשומעיו את דבריו ולדבר אליהם במשל ובמליצה, ואולם בין הסבות האלה נִתֵּן מקום בראש לעבודת־האלהים, שבני האדם עבדו את אלהיהם בשיר וזמרה, בהלל ורננה; וגם חזיונות התיאטריות של היונים, שהם יהיו בעינינו כמצבה חיה ונפלאה אשר הציב לו העם הנפלא הזה, גם הם לא נבראו בלתי אם על יסוד התפלה ועבודת האלהים.

האהבה לעדיים וקישוטים היתה מן הסבות הראשונות למלאכת המחשבת בתמונה ובפסל, והאהבה הזאת כבירה לימים מן התפלה ועבודת האלהים בשעה שכבר נכנסו לרשות הכהנים; ואולם הכהנים הועילו גם בזה הרבה מאד להתפתחות מעשה החושב ומלאכת המחשבת, כי בכספם ובזהבם היו להם למשען עז. לכן עוד בזמנים היותר קדומים נמצא כבר תפארת מעשי חרש וחושב בכל מקום אשר יד הכהנים מגיעה; בראשית הימים עשו ציורים וכַוָּנים לאליליהם באופנים שונים, והציורים האלה רחוקים עוד כרחוק מזרח ממערב מכל אשר אנחנו קוראים ציור כיום הזה, ויעשו להם בתי משכית ובתי מסגד אשר טמנו בהם את התרפים ואת האלילים; ומעט מעט התפתחה אצלם מלאכת כל מחשבת ויעשו להם גם פסל ומסכה, ויראו בהם מראות אלהים, ורוח האדם התנשא גם הוא עם האלהים אשר עשה לו ויעל גם הוא מעלה ומעלה להתנשא עד השמים ועד המקום אשר שם האלהים. —

אבן עבודת האלהים ההיא והאמונה בנשמות — שנבראו על פי כחות הדמיונות השונים אשר לאדם ואשר מקורם גם הוא בדאגת האדם לנפשו — הן הן הסבות שעוררו אחרי כן את בינת האדם לחקור חקירות ולהגות דעות ולברוא את הפילוסופיה הראשונה אשר לו; עמים רבים ידענו אשר יד גדולה היתה להם במעשה התפתחות הקולטורא ואשר לרוחם הכביר ולתבונות כפיהם נתפלא ונשתומם עד היום הזה, והם לא ידעו כלל וכלל כל מקור אחר לחקירותיהם ולראשית התפלספותם בלתי אם את המקור האחד ההוא. גם התפלספותם של שבטי ארצות הדו, אשר גם זרה וגם נכריה וגם נעימה וגם

נפלאה תהיה בעינינו, גם היא שואבת את מימיה מן המקור ההוא לבדו. ההודיים לא יכלו מעולם להסיח את דעתם מן הדמיונות הזרים והנפלאים אשר נולדו להם לרגלי עבודתם את אלהיהם, וגם כאשר כבר צררה אותם רוח החקירה בכנפיה לא הסירו עוד את הדמיונות הנעימים ההם מקרבם, ויעמלו בכל עוז לבאר להם על פיהם את כל המראות אשר ראו עיניהם ואת כל מפלאות היקום ולהשיג על פיהם את יסוד העצם של כל ענין וענין; ואף אמנם דים היו להם הדמיונות האלה לבאר על פיהם היטב את עצם כל ענין ואת כל דבר שבמציאות. וגם המחוקק בודהא עם כל המהפכות הגדולות והחליפות והתמורות הרבות אשר חולל בידו החזקה על שדה האמונה לרגלי תורתו החדשה, גם הוא לא עצר כח לשנות הרבה מדרך החקירה ההיא שאחזו בה בימים ההם. אמת הוא כי הוא הורה את תורת „שלשלת הסבות", שלא כדעת בני דורו אשר על יסוד אמונתם באלהים האמינו בעצמים פרדיים, ואולם גם הוא לא יראה בין הסבות ההן בלתי אם את הדמיונות, אשר משדה האמונה באלהים לקחו גם הם; את הטבע וכחותיו לא ידע ואת חקותיו הנעשות בהכרח לא יכיר, ועל פיהם לא יוכל לבאר לנפשו את החזיונות והמראות אשר מסביב לו. כל „הדעת" הרחבה אשר לו איננה בלתי אם אספת הדמיונות אשר התפתחו בקרב העם, והם רק בהמונם הרב ובסדרם הנכון אשר נתן להם ימצאו חן בעינינו. ולכן אין אנחנו יכולים לנטות אחרי האמונה הגדולה אשר החלו בני דורנו להאמין בשיטתו של בודהא, להגיד עליה כי גדול ערכה מאד מאד ולנבא לה עתידות גדולות.

דרך אחרת אחזו היונים בהתפלספותם, אם כי גם הם לא הצליחו להסיר מעליהם את עבותות הדמיונות אשר היו לפנים בקרב העם ואשר מקורם באפני העבודה אשר עבדו את אלהיהם א). האדם הקדמוני, כפי מה שהוכחנו למעלה, האמין בחיי הנשמות וכי הנשמות היו לרוחות והרוחות היו לסבות לכל מעשה הנעשה ולכל מראה הנראה תחת השמש; ולכן רק תולדה נכונה היא כי בהתפתח רוח האדם ויתרגל להתפלסף מעט, אז היתה התפלספותו הראשונה גם היא באופן כזה, לבקש נשמה לכל הכלל כלו, ויבוא לידי החלטה כי נשמה גדולה וחזקה נתונה לכל היקום כלו, והנשמה הזאת היא סבת כל הסבות אשר להיקום הזה. ברור הוא כי החקירה הזאת לא נולדה בלתי אם על יסודות עבודת האלהים הישנה — ואולם מן החקירה הזאת לא נגאלו עוד כל הפילוסופים שבעולם מאז ועד עתה, ובכל עמלם אשר עמלו בני האדם להתחמק ממנה לא הצליחו עד היום הזה. החקירה הזאת צררה בכנפיה את אדירי הפילוסופים הראשונים בארץ יון, אשר כיום הזה לא נדע על אדותיהם כמעט דבר בלתי אם את שמותיהם וכי כזה וכזה היה דבר הפילוסופיה שלהם. ובהוסיפם ללכת על הדרך ההיא, אז עשו גם הם כמעשה אשר עשה העם ברמיונותיו על דבר הנשמה הפרטית; כי העם ברמיונותיו ע"ד הנשמה הפרטית החל לחקור ולדרוש למען אשר ידע

א) עי' יוליוס ליפפערט, רעליגיאן דער אייראפאֶאישען קולטורפאֶלקער. ברלין 1882.

את עצם הנשמה ההיא, ולכן גם הפילוסופים בחקירתם על דבר הנשמה הכללית אשר להיקום כלו עשו כדבר הזה ויתאמצו לחקור ולדעת את מהות הנשמה הזאת. על פי הידיעות אשר הביאו לנו התרים והמרגלים יודעים אנחנו כי הפראים בראשית חקירתם והתפלספותם לא בקשו דבר בלתי אם לדעת את הנוגע לעצמם ולנשמתם, ולרגלי השנויים אשר הם רואים בין החיים ובין המות שואלים הם שאלות שונות ועונים עליהן תשובות שונות, והם מתאמצים להבין את האופן אשר על פיו יצאה הנשמה מן הגוף: האם יצאה עם האויר או עם החום או עם הלחות היוצאים בהבל־פיו של האדם, ואיזה מן החמרים האלה הוא החמר אשר ממנו נבראה הנשמה? והדברים האלה הלא הם דברים אשר גם סוקראטס התעסק בחקירתם בהיותו עוד צעיר לימים, כפי אשר יספר בעצמו, ואשר לקחו את לבו בטרם פנה בחקירותיו אל מחקרי המדות ומחקרי חברת האדם; הדברים האלה הם הם אשר משכו אחריהם את כל בעלי הפילוסופיה שהיו לפני זמנו של סוקראטס. אם אמת היא כי יש לו נשמה להיקום, אז מן הנחוץ הוא לדעת את עצמותו ואת מהותו של היקום הזה, ולכן רואים אנחנו כי הפילוסופים הקדמונים ההם לא נחו ולא שקטו, כי בקשו לדעת את עצם כל החמרים אשר תחת השמים, אם של אויר או של מים או של אש הם; וכל החקירות האלה הלא מוכיחות לנו למדי כי נשענות ומצומדות היו אל הדמיונות אשר היו בקרב העם בימים ההם. — ככה רואים אנחנו את החוטים הרבים הנמשכים ומתפשטים לנגד עינינו, חוט מתוך חוט, חוט מתוך חוט, ורק קצה החוט האחד עוד נקשר אל הנטיה הראשונה והחזקה אשר לו לאדם היא הנטיה להיות דואג לנפשו תמיד, והנטיה הזאת איננה נתונה לאדם לבד כי אם לכל החיה אשר על פני האדמה, ורק בזאת יפלא האדם מכל יתר בעלי־החיים, כי הבין למצוא ולהרבות לו אמצעים לאלפים ולרבבות בבדי למלא את כל צרכיו אשר הדאגה תפקח את עיניו עליהם. בשמחת האדם אשר ישמח בפעולות כח מחשבתו, באהבתו אשר יאהב לחקור ולדרוש ולמצוא, בתשוקתו אשר תשוקק נפשו לכל דבר רם ונשא, בתאותו אשר יתאו את כל הנעשה במלאכת מחשבת, ברחמיו הרבים והעצומים אשר בהם ירחם את כל היצורים תחת השמים, — בכל הדברים האלה מצא האדם קנינים גדולים ונשגבים אשר בסקירה הראשונה נאמין כי אין להם כל חלק „בעולם הזה" ואין להם דבר עם החוק ההוא אשר קראנו לו חוק דאגת האדם לנפשו; ואולם אם נחקור אחריהם מעט, אז נמצא כפעם בפעם את הטבעות הבודדות אשר לשלשלת הארוכה והנסתרה המקשרת אותם אל החוק ההוא, והקנינים האלה הלא לנו הם, אשר עליהם נשמח ובהם נגיל, בהיותם לנו לאבני מלואים למלא את מסגרת החיים הנתונים לנו, אשר על פי הנטיה הנזכרת ההיא רק להם נעמול ולהם ניגע כל הימים אשר אנחנו חיים על פני הארץ.

קַדְמוֹת יְמוֹת עוֹלָם.

פרק ראשון.

מחסור כל דאגה בעין סימן מובהק לאדם הקדמוני. מחסור כל דאגה ביחוסו למזונות וביחוסו לפרי הבטן. רכוש וקנין. חוק העצלות. מופת בדבר הנקיות והטהרה. „מיני־אדם פועלים ומיני־אדם נפעלים”. דרך ההתפתחות. מנצחים ומנוצחים. מזג רוח האדם ומעמד הנפש. האדם הקדמוני ותכונת רוחו. מיני הרגש השונים. היראה והחמלה. מדת הרחמים ומדת הדין. כח וגבורה הם האלילים הראשונים של האדם.

מוכרחים היינו להקיף את כל הדרך הרחוקה והארוכה הזאת, יען כי רק באופן כזה נצליח לקנות מושג נבון וברור על דבר קדמות ימות העולם ומהותם, אשר אין לנו עוד מהם ידיעות מוחלטות ומצומצמות בדרך החיוב, ועלינו לחדור אל תוכם בדרך השלילה. מוכרחים היינו להוכיח בראשונה את כל הערך הגדול והעצום אשר לחק דאגת־האדם לנפשו, ולרגלי הדבר הזה אנוסים היינו לערוב את הפרשיות ולבכר את המאוחר על המוקדם, למען אשר נוכל להשיג היטב היטב את כל התולדות היוצאות על ידי חסרון דאגת־האדם ההיא או על ידי דאגת־האדם בהיותה עוד על המדרגה היותר תחתונה, שהיא כמוה כאין. אבל זה הוא הסימן המובהק לקדמות ימות עולם אשר רק בו יתנכרו: ד א ג ת ה א ד ם ל נ פ ש ו תֵרָאֶה ע ו ד ע ל ה מ ד ר ג ה ה י ו ת ר ת ח ת ו נ ה, האדם בנוגע למקום יודע רק את ע צ מ ו ואת ב ש ר ו לדאג להם מעט, ובנוגע לזמן יודע הוא רק את ה ר ג ע אשר בו ירגיש איזה צורך או איזה מחסור, ודאגתו איננה בלתי אם מעשה מכונה, אשר לא יבחן בשכלו ולא יבקר בחשבון ובדעת ולא יקח תורה מפי הנסיונות אשר עברו עליו, להשוות מעשה אל מעשה ולדמות מקרה אל מקרה, כי לא ישאל את כח־זכרונו ולא ידון על פי היקשים. כדברים האלה נמצא לפי עדות כל הנוסעים גם אצל הפראים.

במדה שאנחנו מוצאים אצל האדם את חסרון רוח הדאגה, עד שכמעט לא ידאג לנפשו עד מה, במדה זו נמצא אותו תלוי מאד מאד בכל ההשפעות השונות והמתחלפות אשר ישפיע עליו הטבע, ובמדה זו יחסרו לו גם האמצעים הנאותים בכדי להשתדל בעד נפשו ולהשגיח על מחסוריו; כי רואים אנחנו בזמנים כאלה את האדם, והנה כלי־המלאכה אשר לו פשוטים עוד מאד מאד,

עד שכמעט לא יצלחו לכל דבר, והאמצעים אשר בהם ישתמש בכדי להגן על נפשו ועל בשרו כמוהם כאין; בזמנים כאלה יחסר לו עוד כח ההבדלה להבדיל בין מיני המזונות ולברר לו רק את הטובים לו, והוא לוקח מכל הבא בידו ואוגר ואוסף חמרים חמרים מכל מזון עם הפסולת הַרְבֵּה יחדו, והוא פוזן גדול בשעת הברכה לפזר ולאבד במלוא חפנים, ואינו רואה כי מחר תבוא שעת הבצורת והוא ירעב ויחסר. בזמנים כאלה לא ידע עוד האדם את ערך דאגת היחיד לרבים ודאגת הרבים ליחיד, כי חיי־החברה עוד טרם יהיו על פני הארץ, ורק את ראשית התפתחותם נראה, כי רואים אנחנו את האֵם ויחוסה אל פרי בטנה, ובזה נכיר את ראשית התפתחות חיי החברה. כמו כן לא נמצא עוד אצל האדם העומד במדרגה כזאת את מושגי היושר והמוסר בלתי אם במדה קטנה מאד מאד; ורק היראה מפני המתים ומפני הרוחות והשדים, כפי הנראה, התעוררה בקרב האדם בזמנים קדומים מאד, והיא ראשית בכורי עבודת השכל וכח החושב אשר נמצא אצלו.

כן נשוב ונכיר את האדם הקדמוני אשר לנו על פי התמונה אשר בה יציר החוקר ה' ספענסער[א] את האדם הפראי בנוגע לחסרון רצון לעבודה, כפי מה שיעידו עליו כל הנוסעים והתרים. החוקר הזה יתן סימנים שונים בכל פרא, והמיוחד שבהם הוא הסימן כי הפרא עושה תמיד את מעשיו על פי התעוררות פתאומית; המעשים ההם שהוא עושה אינם תולדות איזה שיקול־הדעת אשר הביא אותו לאיזה גמר־דעת, כי אם מעשים הנעשים פתאם לפתע, בן רגע אחד, לרגלי איזה רושם או איזו השפעה אשר קבל אותם גם כן בפתאם. על שבטי אוסטרליה, שהם עוד פראים ואנשים טבעיים לגמרי בנוגע לנידון זה, הוא אומר כי „הם אינם מוכשרים כלל וכלל לעבוד איזו עבודה אשר שכרה איננו בצדה לקבל אותו תיכף ומיד ואשר עליהם לחכות לו לעתיד". ולכן לא נתפלא בראותנו כי כמעט כל הנוסעים והמרגלים נותנים סימן מובהק בכל הפראים באמרם, כי נכיר אותם תמיד על פי „העצלות" השפוכה עליהם, אם כי הסימן הזה הוא מוגבל מעט, אחרי שנוכל לראות כי הפראים האלה, ברגע אשר יאכף אותם הרעב, אז יגדל כח העבודה שלהם במדה גדולה ונפלאה כל כך, אשר לא נבין איך היה כדבר הזה. על יושבי־הסבכים*) הקטנים אשר בדרומה של אפריקא יאָמר כי משתמטים הם מכל עבודה ונזהרים לנפשם מכל מלאכה ואינם יודעים דבר חוץ מן הבטלה, ורק בראותם איזה מקור להשיג שם בשר, שהוא דבר רחוק מאד אצלם, אז נראה

א) בספרו אשר זכרנו למעלה, עיין שם דף 75.

*) בשם יושבי־הסבכים (סַן, סַגוּאַ=בושמאֶננער, או באָסיעסמאנס בשפת ההולאנדיים) נקרא את אחד השבטים משבטי אפריקא הדרומית, הדומים ומקורבים מאד אל שבטי ההוטֶנטוטים, והם שוכנים בין אדמת מצר־התקוה הטובה ובין אדמת הקפרים הפנימית. — המתרגם.

כי עוצרים הם כח לשאת על שכמם צרורות בשר במשקל גדול כל כך, אשר לא נבין מאין בא להם הכח לשאת אותם.

באופן כזה עלינו לשמוע גם את דברי ספענסער, האומר בשם הנוסע קאלבען, כי שבטי ההוטינטוטים הם „העם היותר עצל אשר תחת כל השמים". „על יושבי־הסבכים נשמע", יאמר שם במקום ההוא, „כי פעם יהיו לזוללים וסובאים ופעם ירעבו ללחם יבש". „ובנוגע ליושבי הודו נקרא כי שבטי הטודים „נרפים ועצלים מאד" ושבטי הבהילים „משקצים ומתעבים כל מעשה וכל מלאכה" וטוב בעיניהם להיות רעבים ולמות כמעט ברעב מאשר ישלחו במלאכה ידיהם, ולעומתם יאמר על שבטי הסאנטאלים כי „עצלותם איננה גדולה כל כך בעצלות יושבי ההרים הישנים, וכן יהיו לנו גם שבטי הקירגיזים אשר בצפונה של אזיה לאות ולמופת על עצלותם הגדולה, ובארצות אמריקא נראה כי אין להפראים כל כשרון לעבודה ולמלאכה אם לא ינוח עליהם הכרח מבחוץ".— כאלה וכאלה הם דברי ספענסער, והוא מתאמץ למצוא טעם ושרש לחזיון הזה ואומר, כי הוא מפאת שאין לבני אדם אלה „הכרה ברורה להשיג ולהכיר את העתיד, ולכן אינם מכירים ואינם משיגים את תוצאות הדברים הרחוקים עוד מהם לפי שעה".

החוקר ג' ט' פריטשא), אשר גדולות פעל ברוב הידיעות אשר הביא לנו ואשר ידיעותיו יקרות בעינינו מאד, מחמת שהוא נאמן מאד בדבריו ואנחנו יכולים לסמוך עליו בכל שעה, הוא בדק ומצא כי ההוטינטוטים קלים מאד בדעתם, בלי כל מחשבה קודמת למעשה, והדבר הזה הוא בלי ספק הסבה לבדיחות דעתם הגדולה אשר בה יצטינו בני השבטים האלה. לעומתם, יאמר החוקר הזה, נמצא כי יתר שבטי אפריקא הדרומית *) אינם עליזים עוד כל כך, ובמדה זו נמצא כי נוטים הם גם כן לדאגה ולעבודה יותר מחבריהם.

את היחס אשר בין הדאגה והעבודה ובין השמחה ובדיחות־הדעת נמצא באופנים שונים. פריטש יאמר ב): „דבר נפלא וראוי לשום אליו לב הוא הדבר אשר ראו ואשר מצאו רבים מן הנוסעים והחוקרים, כי הפראים אשר לקחו אל בתי אנשי אירופא לעבוד שם עבודה במשך זמן ידוע, הם שכחו מעט מעט את שמחתם ואת עליזותם עד שנעשו לבסוף לאנשים נכאי רוח ומרי נפש. את החזיון הזה לא נוכל לבאר לנו בלתי אם באמרנו, כי העבדים האלה בהיותם בבתי אדוניהם למדו אל הרכיהם מעט מעט ויחלו גם הם להיות דואגים דאגת העתיד, וכי רוחם איננו עלול כלל מטבעם להתעסק בדאגות

א) גוסטאף טהעאדאר פריטש, דיא איינגעבארענן זיד־אפריקא'ס אנאטאמיש אונד עטהנאגראפיש בעשריעבען. ברעסלוי 1872.

*) השם הכולל לכל שפטי אפריקא הדרומית, חוץ מן ההוטינטוטים, הוא: בנטו או א-בנטו שהם משפחה אחת. המתרגם.

ב) שם דף 56.

כאלה". במקום הזה רואים אנחנו באמת בבהירות יתירה את שני הסימנים המובהקים אשר בהם יבדל האדם שיש לו קולטורא מן האדם שאין לו קולטורא כלל, ויחד עם זה נראה כי חסרון רגילות לאיזה דבר יוליד גם חסרון כשרון לאותו הדבר.

רבים אומרים על יושב־הסבכים, כי הוא דומה לפי־ערך אל האדם הקדמוני יותר מכל הפראים האחרים, והחוקר פריטש [א] השכיל מאד לקרוא אותו בשם „הבן האֻמלל יליד כל רגע ורגע". לפי דברי החוקר הזה עושה יושב־הסבכים את מעשיו תמיד בלי כל כונה ובלי כל מחשבה קודמת למעשה ואינו יודע את ערך הרכוש, אשר יוכל האדם לאסוף ולאגור לו, כי מהעב הוא את הדאגה לדאג לאיזה דבר. ובכל זה תגדל מאד אהבתו לאכילת בשר, ובשעה ששכניו מבני השבטים האחרים רועים בקר וצאן, הולך הוא וגונב את הבקר ואת הצאן, ונקרא בשם גנב — והשם הזה איננו נאות לו כלל מפאת המדרגה שהוא עומד עוד עליה; איש כמוהו לא ברא לו את המושג של רכוש וקנין בנוגע למקנה וצאן, ואת המושגים של זכות בעלים ורשות אחרים לא רוחו הולידה. והנה פה מקום אתנו להוסיף גם את הדברים האלה בשם החוקר ההוא, הנותן סימנים ביושבי־הסבכים ואומר כי האנשים הקטנים והחלשים האלה, שהם מתים על פי רוב בנֹער, נוטים מאד לאכזריות ומצטינים בקשי לבם באופן נורא מאד ועושים את מעשיהם תמיד כבעלי־אגרוף.

לא המקרה חִבֵּר את הסימנים האלה דוקא עם השבט הדל והקטן ההוא; את הסימנים האלה נשוב ונמצא בכל מקום ומקום אצל אלה אשר יעמדו גם הם על מדרגה של השכלה כזאת, או אשר אין להם עוד כל השכלה כלל, כי הסימנים האלה הם סימני אי־השכלה ואי־קולטורא. אמנם כמעט אי אפשר הוא לאסוף את כל האותות והמופתים אשר יהיו לנו לעדות נאמנה לשפוט על פיה את שבטי ההודיים הפראים; שנאתם לכל עבודה ומלאכה ולכל דאגה ליום מחר ידועה וגלויה לכל, עד שחסרון הנטיה לדאג איזו דאגה היה להם לדבר חק, לדבר שבקדושה, לדבר הרצוי להם גם מפאת אמונתם ודתם. השבטים הפראים האלה אינם נוהגים לאסוף מיני מזונות ולאגור אותם ליום מחר, כי לא יתכן לעשות כדבר הזה, והוא חטא בעיניהם; ורבים מן השחורים מאמינים כי אסור להם להשאיר כל שריד וכל פליט מן הסעודה, כי פתי־הלחם והפרורים הנותרים ימשכו אחריהם את הרוחות ואת המזיקים לעשות עמהם רעה; וכפי הנראה נמצאה עוד שארית מן האמונה הטפלה הזאת גם אצל הרבה מעמי איירופא. הפראים יאמרו כי המזיקים יבאו ובראו להם רוח סועה וסער עם קולות וברקים, ואצל רוב עמי אירופא נמצא כי מאמינים הם אשר רוח צח יהיה בחוץ עם אור שמש מתוק לעינים אם לא יותירו מן הסעודה כל שריד וכל פליט.

א) שם דף 418.

יודעים אנחנו כי כמעט על הציד לבדו יחיה הפרא, ויש שבטים הרבה אשר אין להם כל מקור אחר למחיה, ובכל זה רב לנו אם נקרא את דברי הנוסע טאננער, למען דעת עד כמה לא הסכינו השבטים ההודיים לדאג דאגת מחר גם אם הרבו לצוד ציד. ההודיים הפראים לא יחמלו על כל חיה ועל כל בהמה, וגם על המעוברת לא יחוסו, והם לא ישיבו ידם מבלע גם אם בשר לרוב נמצא אתם, אשר יבאש וירקב ואיש לא יאכל עוד אותו. כל קן צפור הרס יהרס; ההודיים אינם אוכלים את הביצים, ורק נפץ ינפצו אותן. אם קמו לצוד את הצבאים אשר בשדה ואשר ביער, לבעבור העור הדרוש להם, אז הבעירו מדורות אש מסביב, ויקיפו את השדה ואת היער אש גדולה על כל סביבותיהם לבלתי ימלט אף אחד, ואז היו להם כל הצבאים לשלל; ואולם הם פשטו רק את העור, ואת הנבלה השליכו על פני השדה, ותהיינה הנבלות שוכבות בחוחים ובשיחים חמרים חמרים[א]) ואיש לא שם אליהן לב, ואחרי ימים מעטים היה רעב בארץ ואיש לא ידע לאגור את הבשר בעוד מועד. בקרב ההודיים היושבים בקרן צפונית־מזרחית נמצא שבטים אחדים אשר כבר התפתחו והשתלמו מעט, ונשיהם יודעות לשמור את האדמה ולעבוד אותה ולהצמיח חטי קוקורוזה, ובכל זה רואים אנחנו כי לפעמים תגבר אצלם הנטיה הישנה, ורבים מהם שבים להיות עצלים כבראשונה לבלתי דאג כל דאגה לנפשם, ועבודת־האדמה, שהיא הצעד הראשון להשתלמות האדם, נמצאת תמיד בסכנה גדולה, אשר לא תגבר הנטיה הישנה ותשמיד אותה כליל. „רבים מהם", יאמר הנוסע ההוא אשר הזכרנו בשמו למעלה ואשר יודע הוא את דרכיהם ועם כל מעשיהם הסכין[ב]) — „עצלים הם כל כך, עד שלא יטעו ולא יזרעו דבר, ורק יחכו עד אשר יזרעו ועד אשר יטעו אחרים, ואז סומכים הם על הנם כי האחרים ההם יחלקו עמהם חלק כחלק. ואולם האחרים ההם בראותם כי משפט אחד לעצל ולעובד, וכי גם אלה אשר לא זרעו ולא נטעו אוכלים בטובה כמוהם, וקמו גם הם להמעיט בעבודה מעת אל עת ומשנה לשנה ימעיטו לנטוע ולזרוע; והיה אם יבוא חורף עז על הארץ, ומרוב השלג אשר ירבץ על פני האדמה לא יצליחו לצוד ציד, אז יגדל הרעב מאד מאד ורבים ימותו ברעב; והרעב ילמד את אצבעותיהם לתלוש שרשי עשב מן האדמה ולפצול את הקלף הפנימי אשר על העצים הרכים, וביחוד את הקלף אשר על האלונים, להיות להם לאכלה". ככה רואים אנחנו כי במדה אשר ישוב האדם למדרגתו הראשונה להיות חסר־דאגה, במדה זו הוא שב גם אל ארחות חייו הראשונים ואל תנאיהם היותר פשוטים.

עוד פחות מזו נראה איזו דאגה אצל האדם העומד על מדרגה כזאת להיות האבות דואגים לבניהם. ההודיים כבר רחוקים הם בהתפתחותם מבני

א) ג' ה' לאָסקיעל, געשיכטע דער מיססיאָן דער עוואַנגעלישען ברידער אונטער דען אינדיאַנערן אין נאָרדאַמעריקא. באַרבי 1789.
ב) שם צד 87.

האדם הקדמונים. אם יש לו לאדם איזה כלי־מלאכה, אז יש לו גם איזה מושג בדבר הרכוש והקנין, למען דעת כי הוא הבעל והאדון לרכוש זה או לקנין זה, וגם ההודי בעמדו עוד על המדרגה היותר תחתונה כבר יש לו מושג כזה; ואולם המושג הזה לא נתבשל עוד אצלו בלתי אם בנוגע לגופו דוקא, ובנוגע לאחרים זר הוא לו מאד; ואנחנו הלא ידענו כי אין התפתחות באה לעולם בלתי אם בהיות חיים משֻתפים לכל החברה. ולכן רואים אנחנו אצל הפראים האלה כי דור דור עושה לו את כליו, להיות לו לאמצעים למצוא את מחית נפשו, והדור הבא אנוס הוא לברוא לו את הכלים ההם מחדש, ובאופן כזה הלא אי אפשר הוא כי תצא כל ברכה מהתפתחות אשר כזאת. כל אשר לאיש עמו לקבר יובל במותו — זה הוא הכלל אשר היה לאדם בקדמות ימות עולם; למען המת ולמען מנוחת נפשו טוב הוא להשמיד את כל העזבון אשר יעזוב אחריו, או לכל־הפחות לבער אותו מן הבית — זאת היא התורה החדשה אשר חִדשו ההודיים מעצמם, וכדבר הזה ראינו לפני מאת שנה, וכדבר הזה אנחנו רואים עוד עד היום הזה בערי התחום אשר הבדילו ארצות־הברית באמריקה להיות למושבות לבני ההודיים. „גם הבנים והבנות לא ינחלו דבר, וגם האלמנה ויתר בני המשפחה לא ינחלו דבר״ א). ויען כי יודע ההודי כי מכל אשר יעזוב לבניו אחריו לא יקחו בניו מחוט ועד שרוך נעל, לכן לא יעזוב להם דבר; והיתה האלמנה הנשארת אחריו באין כל משען ומשענה, והבנים בעודם באבם יחלו לעשות לנפשם.

במדה עוד גדולה מזו נמצא את חסרון הדאגה אצל השבטים היושבים בדרומה של אמריקה, שאין להם כל קולטורא כלל. לפי עדותו של החוקר א פ פ ו ן ב) יודעים אנחנו כי „דבר מתנגד הוא לטבעם לצבור להם מזון לזמן יותר מ י ו ם א ח ד״.

על יושבי האי מאדאגאסקאר, שהם על פי רוב ילידי האי, יסֻפר לנו ג) כי „כל דאגה זרה להם, ואת יום המחר לא יפקדו ולא יעלו על לב״. — אמנם רואים אנחנו בזה את החוק הקשה, חוק העבודה, אשר חקק הטבע לטובת התפתחות האדם. החוק הקשה הזה, חוק העבודה והמלחמה, ידוע למדי והוא נראה ונכר בכל מקום ומקום. חוק „אכזרי״ הוא, ככל יתר חקות הטבע, ואולם אין כח בארץ אשר יוכל להסירו ולהשמידו. לו ישבו בני האדם לבטח באין דאגה ובאין מחסור, כי עתה היה מעשה ההתפתחות מונח במקום אחד מדור אל דור; ואולם מעשה ההתפתחות בדרך כלל איננו נשאר מונח במקום אחד. האדם דואג את דאגתו ולוחם את מלחמותיו ועובד את עבודתו ו ב ו ר א ל ו א ת ה ת פ ת ח ו ת ו, וכאשר י ר ב ו המעשים עד כדי היותם למלא את כל צרכיו, אז יתפתח אצלו חוק, הדומה מאד אל חוק העצלות הידוע

א) שם צד 82.

ב) א פ פ ו ן, אונטער דען טראָפּען, ח״ב, צד 321.

ג) וויטץ, בספרו הנזכר למעלה, ח״ב, צד 431.

בשדה חכמת הטבע; כמעט ירבה הפרי אשר קנה האדם לנפשו לרגלי דאגתו, באופן שבני האדם היושבים במקום ידוע ימצאו להם אמצעים די והותר לכלכל את נפשם בכל המתנות הטובות אשר יעניק להם הטבע, אז יחדלו גלגלי ההתפתחות, אחרי כי האדם ירגיש עתה יותר את משא הדאגה הרובץ על שכמו מאשר ירגיש את הברכה אשר ימצא בדאגתו. ואולם את החזיון הזה רואים אנחנו אצל הפראים כמעט תמיד; הפראים, לפי תנאי חייהם המקיפים אותם, מרגישים כמעט תמיד את המשא אשר תשים עליהם הדאגה, ואת ברכתה לא ירגישו לעולם. ואנחנו הלא כבר שמענו למעלה את אשר ספר לנו פּ ר י ט ש על דבר המשא הכבד אשר ירגישו הפראים בהיותם עובדים בבתי אנשי אירופא, ורבים מן הנוסעים ומן המיסיונירים ההולכים לגייר את הפראים יספרו לנו המון ספורים על אדות הפראים אשר נפקחו עיניהם בחזקת היד ויראו את האור הגנוז בחכמת אירופא ויאכלו מעץ החיים ומעץ הדעת גם יחד, וילמדו ויחכמו מאד מאד, ויהיו כאחד ממנו יודעי טוב ורע, והאנשים האלה כמעט מצאו דרך וכמעט זִמֵן המקרה לידם להמלט על נפשם, אז ברחו וימלטו וישליכו מעליהם את עבותות ההשכלה אשר היו עליהם למשא ולעול, וישובו להיות חפשים לרוחם כבראשונה ונעזבים לנפשם ככל יתר אחיהם בני שבטיהם. ומה פתרון החזיון הזה ומה פשר „אהבת החפש״ הזאת? הלא רק כי תאוה קשורה בלבם לשוב אל הימים הראשונים והטובים אשר הדאגה וההנאה שנהנו מן החיים במאזנים נשאו יחדו, בהיות מדה אחת לשתיהן, ורק המדה הנכונה הזאת יכולה לתת להם את מנעמות החיים כפי שהסכינו בהם על פי הנטיה הטבועה בהם מדור דור. כל עוד אשר ההרגל לא יברא אצל האדם נטיה חדשה ומסוגלת, אשר תהיה מתאמת ומקבלת עם מדת העבודה אשר יעבוד האדם לפי התפתחותו, באופן שימצא נחת רוח גם בעבודתו זאת, אז אי אפשר הוא כי לא יבקש האדם לנפשו את המדה הנכונה ההיא שהיתה לו בין דאגתו ובין הנאתו בימים שעברו, ובכל פעם ופעם תערוג נפשו לשוב אל הימים הראשונים והטובים ההם, וכל עבודה תהיה לו לזרא ולא יגע בה בלתי אם כאשר יבריחו אותו תנאי החיים לעשות אותה. ואנחנו נפן נא הפעם אל אחד החזיונות מחזיונות חיי הפראים, והיה לנו החזיון הזה למשל ולמופת. כל איש אשר נפשו מתוארת במקצת ירגיש צורך בנפשו, אשר יהיה בעיניו כעין צורך טבעי אשר הֻנחל לו בגיחו מרחם אמו, והוא: לרחץ את בשרו במים למען יטהר — ואולם האדם הטבעי לא ירגיש את הצורך הזה כלל וכלל. אמת היא כי יש אצל הפראים איזו תשוקה למרחצאות, אבל הדבר הזה אין לו עסק כלל עם הנקיות והטהרה. פּ ר י ט ש בדק ומצא את הפראים באפריקא הדרומית, והנה הם מגואלים ומזוהמים כל כך, עד שלא היה יכול לפעמים להכיר את צבע העור ולדעת את מינו למטרה מדעית. אכן חסרון חוש הנקיות והטהרה יגדל לפעמים עוד יותר, ולפי עדותו של המיסיונר קראַפּף א) יגדל כל כך, עד אשר יוכל הדבר הזה להיות לנו למופת חדש כי

א) ק׳ א נ ד ר ע ע, קראפּפ׳ס מיססיאָנסרייזען. צד 462.

אין לנו כל הכרח כלל להחליט כי נטיותיו של אדם השתלשלו מנטיותיהם של מינים אחדים מבעלי־החיים אשר התפתחו ביותר. ישנם בעלי־חיים רבים אשר חוש הנקיות והטהרה התפתח אצלם במדה מרובה מאד, כמו למשל הצפרים הנחשבים במשפחת צודדי־הזבובים, שהם ישמרו את אפרוחיהם ואת קניהם בנקיות ובטהרה נפלאה מאד, במדה שהיא זרה לגמרי לאדם הטבעי, ואשר אפילו ההכנות להן, כפי מה שנוכל לשער, היו נופלות עליו למשא ולעול. כאשר בא „השולטן" מלך קיטואי — אשר לרגל הר קֶניה במזרחה של אפריקא — ובנו יורש העצר לבַקר את ק ר א פ ף בביתו, אז התפלא קראפף מאד בראותו את חלאתם ואת זוהמתם, ורק אחרי כן שמע כי „מנהג המדינה" הוא; „יש העשים צרכים ידועים ואינם יודעים אפילו כי עליהם לצאת מן הסֻכָּה לחוץ".

הנקיות והטהרה, שאנחנו נשמרים בהן במדה ידועה — וגם אצלנו לא יארך עוד הזמן הזה יותר מדאי — הלא רק לזאת נשמור אותן כל כך יען כי יודעים אנחנו את התולדות הרעות היוצאות לאדם מהפוכיהן. ידיעה כזאת אי אפשר היא אצל הפרא; ואולם יש אשר בנפשו ירגיש ובעיניו יראה את התולדות הרעות ההן אצל עצמו, ויש לו לפי זה איזה הכרח למנוע את התולדות ההן. אכן לרגלי חוק העצלות השולט בו אי אפשר הוא לו לקום ולעשות איזה מעשה, אם המעשה הזה יכבד במלאכתו ויגדל במדרתו ממדת ההנאה אשר תצא לו ממנו; ואף אמנם יהיה כדבר הזה, והמלאכה תגדל בעיניו באמת הרבה יותר משיעור ההנאה שתהיה לו בעתיד: כי ההרגשה הראשונה היא הרגשה הקרובה אליו בתכלית הקירוב והיא נאמנה וחזקה, תחת אשר ההרגשה השניה לא נבראה אצלו אלא על פי הדמיון הנולד בו על ידי דבר רחוק ממנו לפי שעה והיא איננה חזקה כל כך; והנה ההרגשה שהוא מרגיש איזו אי־נעימות בנפשו הולכת הלך וחלש על ידי ההרגל שהוא מתרגל מעט מעט עם אי הנעימות הזאת. — ולכן האדם אשר התרגל במעט דאגתו למצוא ספוק לנפשו ולמלא את צרכיו המעטים לפי מצבו השפל, עליו יכבד מאד מאד להתנער ולהתעורר ולעשות איזה צעד לפנים, אם לא ההכרח יאחז אותו בעו פו ואם לא תנאי החיים יכריחו אותו לידי כך; ואולם בכל מקום אשר יהיה הכרח כזה אשר יכריע תחתיו את העצלות ואשר יביא את האדם לידי איזו התפתחות, שם נראה כי פסיעה אחת גוררת אחריה פסיעה שנית וצעד אחד להתפתחות גורר אחריו את הצעד השני.

פה מקום אתנו להזכיר כי בספר התורה נמצאו באמת סדרים טובים כאלה, אשר גדול ערכם מאד לעניני הקולטורא, שהתורה צותה על הנקיות והטהרה וכותבת עליהן פרק שלם, והכל משום שהיא רוצה כי המחנה יהיה מחנה מסודר ומתוקן. התורה אומרת: „כי תצא מחנה על אויביך ונשמרת מכל דבר רע וגו' איש אשר לא יהיה טהור וגו' ויצא אל מחוץ למחנה לא יבוא אל תוך המחנה, והיה לפנות ערב ירחץ במים וגו' ויד תהיה לך מחוץ למחנה ויצאת שמה חוץ, ויתד תהיה לך על אזנך והיה בשבתך חוץ וחפרת בה ושבת וכסית את צאתך וגו' והיה מחנך קדוש ולא יראה בך ערות דבר". כפי הנראה הצעד הראשון

של ההתפתחות במקום הזה הוא התפתחות חיי המחנה והחברה במדה מסודרה ומתוקנה, והצעד הזה משך אחריו את צעד ההתפתחות השני של הנקיות והטהרה. ואולם מעשי ההתפתחות האלה תלוים לפעמים גם במעשים אחרים הקודמים להם. ברוב ארצות אפריקא נוהגים לשרוף את האהלים ואת הסכות אחרי עמדם ימים לא כבירים ועושים אחרים תחתיהם; ובאופן כזה רואים אנחנו דברים הרבה אשר יהיו לעול ולמשא על אנשים כמונו. העצים לבנין אשר יש להם לבני אדם אלה באפס מחיר ומעשה הבניה הפשוטה שאין לה כל חן וכל יופי, הם הם אשר הכשירו אותם למלא את חובות הנקיות והטהרה באופן פשוט כזה ולהשקיט את רוח דאגתם המעטה. ואולם לא כן אנחנו אשר לרגלי מושבותינו התמידיים בנינו לנו בתים העולים לנו במחיר גדול יתר מאד, אנחנו, לרגלי צעד ההתפתחות הזה, עושים אנחנו עוד צעד אחד לפנים ומבקשים לנו אמצעים אחרים וחדשים בנוגע לנקיות ולטהרה.

בטרם אשר יעשה האדם את הצעד המעורר הראשון, יעמוד כפעם בפעם על הבחירה ועליו לבחר אחת משתי אלה: אם להכריע את רוח העצלות השפוכה עליו ולהשיג תחת העמל הזה עונג גדול שבעתים ממנו, או אם לוַתר על העונג ההוא ולמנוע תחת זה את נפשו מן העמל אשר לפניו. מאז מעולם ועד היום הזה יעמוד האדם כפעם בפעם על הבחירה הזאת וכפעם בפעם לפי התנאים המקיפים אותו ולפי בני האדם אשר יהיו לו למופת ולפי ההרגל אשר התרגל בו, כן יהיו תמיד גם תוצאות הבחירה אשר הוא בוחר; ויש אשר נראה משפחות רבות וגם עמים רבים אשר נכיר אותם ואת תכונתם על פי שני אפני הבחירה האלה, בראותנו באיזה מהם הם אוחזים. הדבר הזה יהיה לנו לסימן מובהק להכיר בו את „נשמת העם", ובמשך דורות רבים ישפיע כפעם בפעם על כל אחד ואחד, עד שנוכל להכיר על פיו גם את תכונת האומה כלה.

פה נראה עם אחד והנה הוא בוחר באופן האחד פעם ושתים, והיה לנו הדבר הזה לאות על רוחו אשר ישא את כל ואשר יסבול את כל המשא הרובץ על שכמו, כי מתיאש הוא מן הטוב אשר בעתיד והוא מסתפק במעט הנחת אשר לו לפי שעה, והוא איננו הולך בגדולות ואיננו מבקש לנפשו בלתי אם את המנוחה הרצויה לו; ושם אנחנו מוצאים עם אחד אשר לא יסתפק במה שלפניו ורק יתהלך בגדולות ובנפלאות וישא את עיניו אל העתיד, והוא עוזב חיי שעה ועוסק בחיי עולם, כי כחו אתו לעשות ולפעול ולא לשבת דומם תחתיו.

הדבר הזה הוא היסוד אשר עליו בנו החוקרים את ההבדל שהם מבדילים בין „מיני־אדם פועלים ומיני־אדם נפעלים". ההבדל הזה מקביל תמיד אל המעשים שהאדם עושה; ואולם גם הוא לא יוכיח לנו כי יש סימנים מיוחדים למיני בני האדם אשר בהם יצטינו מלדה ומבטן. אצל כל מין ומין ממיני בני האדם, אצל כל עם ועם, אצל כל משפחה ומשפחה נמצא את שני הסימנים גם יחד. ואולם במקום אשר שם נמצא את היסוד הפועל במדה יותר מרובה, שם נמצא כי היסוד הזה מתרחב ומתפשט בנקל לרגלי חוק הבחירה הטבעית,

והוא חותם את חותמתו על העדה כלה להיות לה לסימן מובהק; ובפרט כי בהמשך הדורות יקל הנצחון וילך מדור לדור הלוך וקל, והדורות המאוחרים כמעט לא ידעו ולא ירגישו עוד עד כמה כבד היה הנצחון הזה על אבותיהם בקומם לנַצח ולהכריע תחתיהם את רוח העצלות אשר היתה טבועה בהם ובהתאמצם לברוא להם נטיה חדשה.

אם אנחנו בעצמנו נבקר אחרינו ונבדוק את נטיותינו, אז נמצא כי האשכנזים היושבים במחוזות התיכונים ובין ההרים נוטים להיות אנשי מנוחה המסתפקים במועט הרבה יותר מאד מאחיהם היושבים לחוף ימים ובמחוזות העמקים הקרובים אליהם; הררי „ערצגעבירגע" ויערות „טהירינגערוואלד" אשר באשכנז יולידו אנשים „נפעלים" אשר גם מעשיהם „מעשים נפעלים", תחת אשר ארצות־השפלה יולידו יותר אנשים „פועלים" אשר גם מעשיהם „מעשים פועלים"; הראשונים מוכנים לשאת ולסבול, והאחרונים לעשות ולפעול. ואולם בדרך כלל נמצא כי כל איש „נע ונד" נוטה יותר או נקל לו יותר לוַתר על מנהגים ישנים הנעימים לו בכבדי שיגיע על ידי זה למעשים אחרים אשר יביאו לו יתרון ושכר, מה שאינו כן אצל האיש אשר את מקומו לא עזב אף מדרך כף רגל אחד; האכר בטבעו הוא איש מחזיק בנושנות והסוחר אוחז בחדשות גם בחיים וגם במעשי המדינה ועלילותיה. אם היינו יכולים לקרוא גם לעמים אחדים בשם „נעים ונדים" [כמו למשל עם ישראל], אז היינו באים לידי החלטה כי העמים האלה הם עמים „פועלים" והם הם אשר יהיו בעינינו למיני האדם הפועלים. — אין דבר אשר נתן לשבטי האדם את הדחיפה הראשונה להכריע תחתיהם את כח העצלות שלהם, כדבר בואם אשר באו לידי תנאים חדשים אשר הכריחו אותם באופן פשוט מאד לשַׁנות את ארחותיהם ואת משפטי חייהם, וביאתם זאת אשר באו מארץ אחת לארץ שנית, ממדינה למדינה, מאקלימא לאקלימא, ממזג אויר אחד למזג אויר אחר, היא היא אשר הביאה אותם לעשות מעשים חדשים להיות לברכה ולמחיה לפניהם; ובפרט כי בבואם אל מקום חדש מצאו גם חליפות חדשות והשפעות חדשות בנוגע לארבע תקופות השנה.

אם נראה אחרי כן עמים בני מדרגות שונות באים ומתקרבים איש אל פני אחיו, אם נראה אותם אחרי כן כי יהיה להם עשק ומריבה על אדות מיני המזון אשר על פני הגבול מעבר מזה או מעבר מזה, ואם נראה כי תתלקח אצלם „המלחמה" באיזה אופן שיהיה, אז נמצא כי העם אשר דאגתו לנפשו התפתחה אצלו במדה מרובה, באופן שהדאגה הזאת היא דאגת הכלל לחיי החברה כלה, העם הזה הוא יגבר במלחמה הזאת בהכרח ובאונס והוא יכריע את אויבו תחתיו; ורק באופן כזה תרבה ההתפתחות והצעד האחד יגרור אחריו עוד צעד אחר. ואולם גורל העם המנוצח שונה הוא כפעם בפעם לפי מדרגת הקולטורא אשר הוא עומד עליה. יש אשר יִדְחה לאחור, ויש אשר הִשָּׁמֵד יִשָּׁמֵד כלו מתחת השמים ויש אשר יתבולל בתוך העם המנַצח, וגם ההתבוללות הזאת שונה תהיה כפעם בפעם לפי תנאי חיי שני העמים ההם גם יחד, כאשר

עוד נראה במה שיבוא. — ההודיים, כפי אשר ידענו וכפי אשר יעיד עליהם גם לאָסקיעל, אוהבים לקחת ואוהבים לתת, אוהבים לגזול מכל אשר לרעיהם ביד חזקה ואוהבים להעניק לרעיהם מכל אשר להם ביד פתוחה, והדבר הזה איננו בא להם על ידי מה שהתפתח אצלם חוש החברה במדה מרובה מאד, באופן שלא יבדילו עוד בין שלהם ובין של רעיהם, ורק משום שאין להם כל חוש דאגה, להיות יודעים לדאג לנפשם דאגת מחר, או שלא התפתח עוד אצלם חוש הדאגה הזה בלתי אם מעט. במצב כזה אי אפשר לו לאדם להיות עומד בו יותר מדי, ורק יעשה צעד אחד לפנים או גם צעד אחד לאחור, או יש אשר יראה כי מעט עמלו היה לריק ולא הביא לו כל פרי, ואז יעזוב גם את מעט הדאגה אשר כבר עלתה בחלקו, ואשר כבר הסכין עמה מעט, כאשר ראינו למעלה. והנה מלבד הרעב הכבד אשר יבוא על גוי כזה להפיל ממנו רב, נמצא כי גוי כזה אשר לא אָצר אוצרות ולא אָגר ממגורות, אנוס יהיה לכל־הפחות לשבת על פני ככר רחב־ידים, אשר על ידי זה תהיה לו האפשריות לאכול מן המוכן, או יֵשב על מקומו תחתיו באשר הוא שם וכחו וְעָצמו יהיו כאין וכאפס; ואולם העם הדואג לנפשו, הוא יהיה החזק והאמיץ; יהחזק והאמיץ הזה יעוז תמיד על החלש והרפה ממנו, ובאופן כזה תרבה התפתחות העם לפי מדרגותיה השונות. ואולם יש אשר לפי התנאים השונים אשר למלחמה הזאת כן יהיו גם תוצאותיה, ויש אשר המנצח לא יבוא בלתי אם לידי התפתחות צרה ודחוקה אשר אין לה בלתי אם צד אחד, באופן שהמנצח לא תמיד יהיה גם „הטוב" מרעהו וצעדי ההתפתחות אשר לו לא בכל פעם ופעם יובילוהו גם אל „הטוב" המוחלט.

אל ההשקפה הזאת, היוצאת מחוג הדברים על קדמות ימות העולם, באנו על פי הדברים הנאמרים על שבטי משפחות הַסַּקְלַוִּים היושבים על אי מאדגאסקר, שהם אנשים אשר „לא ידעו כל דאגה ואשר את העתיד לא יזכרו ולא יעלו אותו על לב"; כי החוקר ווייטץ מוסיף במקום ההוא ואומר: השבט הזה אשר לפנים הצטין גם בגבורתו וגם בממשלתו אשר שפך על כל אֶחיו, השבט הזה מפוזר ומפורד עתה לכל רוח באין כח ובאין עָצְמה, כי נכנע מפני שבטי משפחות ההוִים היושבים גם הם על האי ההוא.

עוד למעלה נסינו לשים לפני הקוראים את היחס אשר בין דאגת־האדם ובין בדיחות־הדעת אשר יש לו בחיים, ועל פי היחס הזה עלינו להכיר עתה את מזג הרוח ואת מעמד הנפש אשר היו לו לאדם הקדמוני. חסרון הדאגה יוליד חדוה ובדיחות־הדעת, ולעומתו נראה כי הדאגה הבאה במדה מרובה תוליד רוח נכאה ולב מר; ואולם המדרגות השונות אשר יעלה בהן האדם בדאגתו, ההרגל והשימוש ועוד תנאים אחרים ורבים מאד, הם הם הפועלים גם הם את פעולותיהם השונות כפעם בפעם להשפיע על מזג רוח האדם ועל מעמד נפשו, כפי אשר נדע על פי נסיונות לאלפים וכפי שטבע הדבר מחיב אותו. כן רואים אנחנו את אנשי המזרח והנה הם הולכים תמיד בכבד־ראש ורוח

דממה איומה שפוכה על כל יצורי גום, והסימנים האלה מקבילים מאד אל מדרגת דאגת־החיים אשר להם; ואולם גם תנאי החיים אשר להם, שעשו אותם לנעים ונדים, לנוסעים במדבר ולרועים בשדה, באופן שהחיים האלה כוללים את מבחר בכורי הקולטורא אשר להם, גם התנאים האלה השפיעו השפעה גדולה על מזג רוחם ומעמד נפשם, לתת בהם סימנים מובהקים גם הם. לכן אנחנו רואים ומכירים בהם כי רוחם נוטה תמיד להיות מושלים ושליטים והם שופכים את ממשלתם גם על החיה וגם על האדם, וכן אנחנו רואים כי מתאמצים הם תמיד להראות פנים של שררה המלאים עוז וחסן רב, בכדי למצוא חן בעיני כל רואיהם ולתפוש את כל איש בלבו, וכל הדברים האלה מקבילים מאד אל חוג הקולטורא אשר להם. גם אצל ההודי הצפוני מוצאים אנחנו כבד־ראש כזה, אם כי הוא איננו נוטה להיות מושל ושליט, כי גם תנאים אחרים התחברו אצלו אל התנאי הזה, כפי ערך התהוותו והתפתחותו. ואולם כבד־ראש כזה ופנים של גאון ושררה כאלה אין לנו לבקש גם אצל האדם הקדמוני, אחרי כי אצלו חסרו עוד היסודות אשר עליהם נבנו בזמנים המאוחרים חיי החברה.

אחרי אשר התרגל האדם לדאג את דאגתו במדה ראויה והגונה, באופן שההרגל הזה מתנחל מדור לדור ונעשה לעצם מעצמיו ובשר מבשרו, ואחרי אשר לרגלי דאגתו ולרגלי התפתחות רוחו ותבונתו הצליח למצוא את כל האמצעים הדרושים לו בכדי למלא את צרכיו במדה ידועה והגונה, אז יחדל משא הדאגה להיות רובץ עליו ולהעיק תחתיו כאשר העיקה על האדם בהיותו עוד מתחיל בעבודה זאת, ואז ישוב האדם להיות שמח וטוב לב; אבל השמחה הזאת לא תהיה בלתי אם לפי מדרגת ההתפתחות אשר לכל איש ואיש ביחוד. ואת מדרגת ההתפתחות הזאת נכיר על פי שתי הנקודות הקיצונות אשר נראה אצלה: מעבר מזה נראה שמחה גדולה וחדוה באין גבול, אשר ישמח האדם ויפזז ויכרכר בכל עוז לרגלי כל התעוררות והתעוררות אשר יתעורר לדאגתו ולעבודתו; ומעבר מזה שמחה אשר לא בקולות ולא ברעש תתן קולה ואשר רק שלוה נעימה ודממת קדש תשפוך על פני האדם. והשמחה הזאת, מן המין השני, היא השמחה אשר אליה תשאף הקולטורא בכל מאמצי כחה, לשפוך אותה על כל בשר; ואולם את ערכה יבינו רק אלה אשר כבר רוחם טהורה ולבם נכון לקראת קולטורא רמה ונשאה, ואשר נכונים הם לקראת כל עמל וכל עבודה למען אשר ישיגוה. גם בתוכנו נראה עוד אנשים שונים ונבדלים ברוחם, איש איש לפי ערך ההתפתחות אשר השיג, והם מורים איש איש ביחוד על הדרכים השונות ההן אשר בהן ישמח האדם: התאוה לתענוגות בשרים ולהוללות ולשמחה נפרזה בקול רעש גדול, לאכול ולשתות ולשמוח על כל טוב, התאוה הזאת היא ההפך מן השמחה והדות הנפש הבאות לו לאדם במדה שוה בכל עת ובכל שעה, שהן פרי החלוקה אשר חלק האדם בחשבון ודעת את שמחתו וחדותו את תענוגיו ואת שעשועיו, להיות לפניו בכל עת במדה שוה, ובמדה שהוא מקטין את

שאון קולם ואת המון תרועתם הגדולה, במדה זו הוא מגדיל את כחם הפנימי ואת מספרם. עוד כיום הזה רואים אנחנו את הגבור הֶרקולס העומד על פרשת הדרכים. רוב בני האדם חומדים עוד כיום הזה את השמחות הגדולות עם קול תרועותיהן ושאונן והמונן, והם מקדישים להן זמנים ידועים ושומחים את שמחותיהם אלה בפרקים ידועים ולעתים מזומנות, ומוציאים את כספם ואת עבודתם בכדי לעשות את השמחות האלה; ומעבר השני נראה את ההפך, שהוא מועיל מאד להתפתחות סדרי הכלכלה ולהתפתחות הקולטורא בכלל.

פה מקום אתנו להעיר דבר, אשר יהיה לנו אחרי כן במה שיבוא לאות ולמופת ולמורה דרך בנוגע לענינים אחרים; וזה הדבר: טעות היא אם לפי החגים והמועדים וימי השמחה והתענוגים אשר לעם, נאמר לשפוט גם על מצב הקולטורא אשר לו באיזה זמן מן הזמנים. יש עם אשר ירבה מאד לשמוח ולהתענג ולעשות משתה ושמחה, ובכל זה לא יהיה לנו עוד הדבר הזה לאות ולמופת על ארחות חייו ומצבו. ולוּ נחפוץ כי הדבר הזה יהיה לקנה־מדה לדעת על פיו את חיי העם ורוחו, אז נחוץ לנו בכל אופן לדעת בראשונה, עד כמה עושה העם הזה את המעשים האלה לא מפני שטבעו בכך אלא מפני שהוא שטוף בתאוה והוא אוכל ושותה ורודף תענוגות היום, ומחר הוא רעב ללחם ונפשו תתמוגג ברעה.

בעוד אשר אוחזים אנחנו את החבל הזה בידינו, להיות נמשכים בו מגוי אל גוי ומשבט אל שבט, הבה נמְשך נא בו על פני כל המדרגות השונות אשר לדורות הקולטורא, עד אשר נשוב ועד אשר נבוא אל קרבת המקום אשר שם נמצא את האדם הקדמוני. — ברגע אשר תמוש הדאגה כמעט קט מעל צוארי האדם הטבעי, אז לא יזכור את היום הבא ואת העתיד לא יפקוד ולא יעלה אותו על לב, ורק שמח ישמח בקול גדול ובהמון רב, ובפרט שרוח העצלות השפוכה עליו תחלש לרגלי איזו השפעה חיצונית ותתן אותו לעלוז ולשמוח בכל עוז. בשימנו לב אל הדבר הזה, אז לא נתפלא עוד למצוא כי ברוב הלשונות באה מלה אחת לסמן את שני המושגים ההם כאחד; האשכנזי, למשל, יאמר „פֿייערן", המורה גם על ביטול המלאכה וגם על שמְחת החג; כי אצל האנשים העומדים עוד במדרגה שפלה ממדרגות הקולטורא יחל יום שמחה ברגע אשר ישבתו מכל מלאכה — ואנחנו כהיום הזה, אם מוכרחים אנחנו להיות שובתים מכל מלאכה, אז יחל אצלנו על פי רוב יום דאגה וצרה.

נראה נא את הדברים אשר יספר לנו ס פ ע נ ס ע ר א): „על דבר יושבי איי הים, איי קַלֶדוניה־החדשה, איי פִֿידשי, איי טאהיטי ואיי זיילאנדיה־החדשה, קוראים אנחנו, כי רגילים הם לשמוח כל היום ולשחק בקול גדול. גם אצל הכושיים אשר בכל ארצות אפריקה נראה כדבר הזה, וגם על כל יתר משפחות האדם מן המינים האלה נקרא את דברי התרים והנוסעים השונים, שהם כותבים

א) עי' בס' הנ"ל § 76.

פעם בכה ופעם בכה לאמר: „מלאים הם כל היום שמחה וששון", „יודעים הם לשמוח ולעלוז מן הבקר עד הערב", „עליזים הם ודבריהם מלאים גחלי רתמים", „שמחים הם בחלקם ועליזים הם כצפרים אשר מתחת לרקיע השמים", „אין קץ להמון שמחתם ואין גבול לשאונם והמונם", „קול שחוק גדול יתפרץ מפיהם בשמעם או בראותם דבר אשר איש אחר מקרבנו לא ישים אליו לב כלל", ועוד ועוד דברים כאלה למכביר". — ועוד מוסיף ספענסער לעורר אותנו לשים לב אל ההבדל אשר בין האיש האירלאנדי, שהוא יגמא ארץ ברעש ובשאון תמיד ורק קל הוא מאד בדעתו, ובין האיש השוטלאנדי, שהוא מתהלך תמיד בכבד־ראש והוא אוהב לדאג דאגת מחר ולעשות מעשיו בחשבון ודעת, והדברים האלה יהיו לו לאותות ולמופתים, „כי גם אצל האנשים שאין להם כל השכלה כלל נמצא איזה יחס ואיזה קשר בין הנטיות השונות ההן הטבועות בטבע האדם".

והיה אם בדרך הזה אשר החלונו, נוסיף ללכת הלוך ועבור, עד בואנו אל האדם הקדמוני אשר יָשב בזמן מוקדם מאד באחד המקומות באירופא, בעת אשר אירופא כלה היתה עוד ארץ שלג וקרח עולמים, ואשר רק רצועות מעטות וצרות נמצאו בארץ אשר השלג והקרח לא כסו אותן כליל ואשר שם יכול האדם לשבת, — אז נמצא כי גם האדם הקדמוני הזה לא היה נבה רוח ומר לב יותר מדי, אם כי כח הדמיון אשר לנו יתאמץ בהשקפה הראשונה, לְצַיֵר לנו את האדם הקדמוני באופן מבהיל ונורא מאד; ונהפוך הוא, כי מצד זה הוא דומה יותר אל הגרְאֶנלאנדי כפי אֲשר היה בזמנים הקודמים. הגרְאֶנלאנדי, לרגלי תנאי ארצו האוכלת את יושביה ולרגלי תנאי חייו הקשים יותר מדי, מוכרח הוא ללחום מלחמות קשות לקיומו ולקיום חייו, והוא דואג את דאגת־החיים לפרקים ידועים במדה מרובה מאד; ואולם המלאכה הזאת, משום שהתרגל בה בהמשך דורות רבים, נעשתה אצלו כתורת אנשים מלומדה, והיא מספקת לו די והותר לצרכיו המעטים, שהוא התרגל גם במיעוטם. הגרְאֶנלאנדי לא יבקש לו דרכים חדשים, ורק יסתפק במועט שיש לו וישמח בחלקו זה ולא ידע להתהלך בגדולות ובנפלאות ממנו, עד כי מגבוה יביט על כל איש אירופאי עם כשרונו וחריצותו גם יחד. והנה המיסיונר הנוסע קראנץ[א] לא יאמר על הגרְאֶנלאנדי כי הוא מפזז ומכרכר מרוב חדוה וכי הוא שש ושמח כל היום, ורק יאמר עליו, כי הוא „איש טוב לב, מקבל את האדם בסבר פנים יפות ומעורב עם הבריות; והוא לא ירבה לשים לב אל הימים העתידים לבוא, ולכן איננו איש כילי אשר כל דאגתו לנפשו לצבור ולכנוס".

עד כמה ירחק עוד הדרך מן האדם היושב במערות וחוֹחים בימי „תקופת הקרח" ועד האדם הקדמוני? אין ספק בעינינו כי הדרך הזאת רחוקה עוד מאד, אם כי המושג „רחק" אי אפשר הוא להגבילו בנידון זה. ואולם אחרי אשר עלינו

[א]) עי' בס' הנ"ל דף 163.

להחליט כי האדם הקדמוני לא ידע כל דאגה, והוא היה נעזב ומשולח לנפשו יותר מכל מיני האדם אשר על פני האדמה, לכן עלינו להבין כי ראשית התפתחותו היתה תלויה במקום שישב שם, באופן שהמקום הזה הספיק לו את צרכיו ואת מזונותיו בלי כל עבודה העשויה בישוב הדעת, ולא נתן אותו למות בקרח בלי אש ובלי כל אמצעים אשר היה יכול להשתמש בהם להיות לו למחסה ולמסתור. ואם נציר לנו איש כזה, אז נבוא לידי החלטה כי הוא הצטין גם בטוב לב ובשמחת נפש, כפי מה שמצאנו את המדות האלה גם אצל האדם הטבעי אשר בדורותינו; ואולם השמחה ההיא אי אפשר היא כי היתה שמחה הבאה בקול רעש ושאון והמולה גדולה, אחרי כי עלינו לדעת שלא היתה עוד לאדם ההוא שפה ברורה ומתוקנה ולא היו לו עוד דמיונות וכחות של דמיונות רבים ולא היו לו עוד סדרי חיים של איזו חברה, שהם הם תנאים נחוצים ומוכרחים בכדי שתוכל שמחתו להיות שמחה שלמה ומלאה כפי שנמצא אותה ביום הזה.

כל איש משכיל ובן תרבות בשעה שהיה שומע בפעם הראשונה את השם „פרא" היה חושב בלבו כי הוא שם נרדף עם רשע, עריץ או אכזר — כך היה דרכה של ההשכלה בזמנים הראשונים; ואולם מימות המאה האחרונה ועד היום הזה קמה תנועה חדשה בארץ לרגלי סבות שונות אשר אין פה המקום לפרוט אותן, והאדם הקדמוני היה פתאם בעינינו לסמל דמות האיש הרך וטוב הלבב. הדחיפה הראשונה לתנועה הזאת יצאה מתחת יד חוקרים וחכמים במקצעות התיאולוגיה והפילוסופיה גם יחד, ובראשם האיש הנפלא י' י' רוסא, אשר התאמץ להשיב את לב האדם אל הטבע ואל יפי החיים הפשוטים אשר מקורם בטבע בלי כל כחל ושרק. ובבקשו לו אותות ומפתים, הלך ומצא לו שלל רב בכל הידיעות החדשות אשר הביאו בימים ההם כל החוקרים העוסקים בחכמת ידיעות־העמים לרגלי החדשות אשר גלו באיי הים הדרומי, והוא צבר לו את הידיעות ההן להשתמש בהן אך מצד האחד, כפי שהיו רצויות לתכליתו. וגם הנה באמת מצאו שם בימים ההם אנשים פראים, אשר בתכונת רוחם ומעמד נפשם שונים ונבדלים היו מאד מן הפראים אשר במדינות אפריקא ומן הפראים אשר במדינות הודו ומן הפראים אשר באיי אוסטרליה.

אכן כל הוכוחים הרבים, שהתוכחו החוקרים מעבר מזה ומעבר מזה איש עם אחיו, לא עשו כל פרי, כדבר אשר נראה פעמים רבות לרגלי הוכוחים השונים במקצוע תולדות הקולטורא, יען כי השאלה אשר עליה היו דנים היתה שאלה שלא כהלכה. האדם הקדמוני מטבעו אי אפשר הוא כי יהיה איש טוב לבב או איש רע לבב, כי המעשים אשר הוא עושה אינם מעשים הנעשים בחשבון ודעת כי אם מעשים שהוא עושה לרגלי איזו התעוררות פתאומית ועל פי נטיות שהטו את לבבו לפי רגע, ולפי ההתעוררות הזאת ולפי הנטיות האלה כן יהיו גם מעשיו, פעם יהיו בעינינו למעשים טובים ופעם למעשים רעים, והוא מה כי נשים את אחריותם עליו? ספענסער בדק ומצא ואומר שהוא דבר אשר נוכל לסמוך

עליו, כי גם העמים היותר פראים יושבים בשלום ושלוה יחדו ולבם טוב ונאמן איש לאחיו, ורק „לרגלי איזו התעוררות פתאומית" ישכחו לפעמים את שלומם ואת שלותם, את טוב לבם ואת אמונתם, ואז תהיה חרב איש ברעהו[א]. וגם המיסיונר הנאמן והחוקר עד תכלית וו' ע ל ל י ם יספר[ב]) על יושבי איי הדרום, כי חנקו את ילדיהם במטלית של בגד וקברו אותם אחרי כן באחד החורים והפחתים אשר בחדרם, רק יען כי צעקו הילדים בקול גדול ולא נתנו מנוח לנפשם. וכן יספר כי אחד מהם אחז את בנו הילד לעיניו וירטש את עצמותיו ויפצפץ אותו על פני ברכיו ויעש אתו כלה, יען כי הילד היה בבלי־דעת לסבת המריבה אשר התלקחה בינו ובין שוכבת חיקו. ובכל זה יודעים אנחנו אל נכון, כי יושבי האיים האלה מצטינים בחמלתם הגדולה ובאהבתם הרבה באחוָתם העצומה אשר יחמלו ואשר יאהבו איש את אחיו מאד מאד, עד כי היו המדות הטובות האלה לסימנים מובהקים אצלנ, ורחמיהם הרבים והגדולים לפרי בטנם עוברים כל גבול; ואם נשוב רגע לאחור עד ימות קדם טרם היתה כל קולטורא על פני הארץ, ומצאנו כי גם אז נפגשו המדות האלה יחדו, אשר אהבו האבות את פרי בטנם בלי מצרים ובכל זה רצחו אותם יום יום ולא חמלו. אכן הסתירות האלה מובנות לנו רק אם נבוא לידי החלטה כי האנשים האלה עושים את מעשיהם לרגלי איזו ה ת ע ו ר ר ו ת פ ת א ו מ י ת. האדם הטבעי אי אפשר לו לשקול שתי מחשבות בבת אחת במאזני שכלו; והיה כאשר תעלה המחשבה האחת על לבו, וקם כרגע ועשה את מעשהו בפתע פתאם, והמעשה הזה יהיה לפעמים לזועה ולחרדה ולבהלה גדולה. בספורו הראשון של ע ל ל י ם מוצאים אנחנו כי הרצון העז להעביר את המפריע (את הילד הצועק) מן הבית, היה המעורר היחיד אשר נולד בן רגע אחד לאיש ההוא, והוא הלך אחרי ההתעוררות הזאת כרגע בעינים עצומות ובלי בחינה והבדלה; ולו התעורר לבו ברגע הזה לחבק ולנשק לפרי בטנו זה, כי אז אין כל ספק בדבר שהיה הולך אחרי ההתעוררות הזאת גם כן במדה כזו בלי בחינה והבדלה. אבל לעצור כח למנוע על פי דמיון ההתעוררות האחת, שהיא איננה פועלת ברגע הזה, את ההתעוררות השנית, שהיא יוצאת לפעולה זה עתה — הכח הזה הוא כשרון רב אשר איננו נתון עוד לאדם העומד במדרגה התחתונה ממדרגות ההתפתחות.

למצוא את הכשרון הזה ולהשיג אותו נחוץ לו לאדם בראשונה לעשות את מעשיו המכוערים ההם פעמים רבות ולהרגיש אחרי כן בלבו את רגש ה ח ר ט ה, והרגש הזה יביא אותו מעט מעט עד כדי הכשרון ההוא, להיות מוכשר למשול ברוחו; ואולם רגש החרטה גם הוא איננו דבר הנתון לו לאדם מלדה ומבטן, כי סבה אחרת קודמת לו, ורק בהמשך הדורות התפתח הרגש הזה אצל האדם, כאשר כבר ראינו למעלה. רגש החרטה יולד על פי דמיון

א) עי' בס' הנ"ל § 86.

ב) וויליאם ע ל ל י ס, רייזע דורך הוואיי. האמבורג 1827. דף 174.

כביר ועצום, אשר יציר איש בדמיונו איזה דבר אשר היה לפנים ואשר עתה איננו עוד, אחרי כי אבד הדבר הזה בידים על פי מעשה ידוע — ודמיון עז כזה הוא הוא אשר יחסר לאדם הטבעי! אין כל ספק בדבר כי אנשי האי ההוא לא היו יכולים גם הם לקחת את הילד המומת ולקבור אותו „קרוב אל המקום אשר שם ישכבו על מטותיהם או אשר שם יאכלו את ארוחתם דבר יום ביומו", לו אפשר היה הדבר כי לרגלי קירוב־מקום זה יעלה על לבם איזה זכרון מר או איזה דמיון לא נעים. ואולם חסרון כח־זכרונות כזה, ורפיון ההרגל להניע את המחשבות שבלב גם על פי דברים אשר אינם באותו הרגע במציאות ובממשות, — כלומר: חסרון תבונות וכח הגיון — הם הם אשר לא נתנו את רגש החרטה להתפתח אצל האדם הטבעי, ולכן הוא עושה לעינינו מעשים הסותרים זה את זה, ואולם המעשים האלה בעיקרם אינם סותרים כלל זה את זה, כי תולדות מוכרחות הם היוצאות בכל פעם ופעם על פי הגיון מיוחד וקבוע.

חזיון דומה לזה הוא קְשִׁי הלב אשר נמצא לפעמים אצל האדם הטבעי ואשר במדה יותר מרובה היה נמצא באין כל ספק אצל האדם הקדמוני. אם לא נבאר לנו למדי את חזיונות קשי־הלב והאכזריות האלה, אז יהיו לנו מראות רבים ממראות חיי האדם כחידות בלי פתרונים, ולא נבין את הכח הצפון בהם אשר הביא אותם גם הם להיות לטבָעות בשלשלת התפתחות האדם. רק כח־ההגיון לבדו הוא החבל המקֻשר אותנו עם האדם הקדמוני להורותנו כי משפט אחד לנו ולו; ואולם בנוגע לכח ההרגשה ולדברים שבלב נמצא קיר מפריד בינו ובינינו, עד שכמעט נחליט כי הוא מין יצור אחר שאין לנו ולו דבר. אכן נודע הדבר כי אצל בעלי־החיים —שהם דומים כל כך אל האדם עד שנמצא אצל רבים מהם אפילו את הנטיה להיות חיים של חברה— לא נמצא בדרך כלל כל נטיה וכל התעוררות של חמלה ושל רחמים. בעלי־חיים בני תרבות המגודלים בתוך בתיהם של בני אדם, כפי הנראה, עלולים הם להשיג מעט מעט איזה דמיון של צער אשר כמותו הרגישו לפנים לרגלי תנאים דומים להתנאים שהם נתונים בהם עתה, והכלב עלול, כפי הנראה, להרגיש לפעמים גם בצערו של אחר. אבל אצל בעלי־חיים אחרים לא נמצא כל רגש חמלה אפילו מעט מן המעט, ונהפוך הוא, כי נמצא אצלם את הנטיה להשמיד להרוג ולאַבד את כל חיה מקרב עדתם אשר מכאובים לה. הרכים והענוגים, החולים והכואבים, החלשים והנחשלים, כל אלה עומדים תמיד בחזקת סכנה אשר לא יקומו עליהם הבריאים והחזקים, הזריזים והתקיפים, להשליך אותם מן הקן החוצה או להרוג ולאַבד אותם ולאכול את פגרם ואת נבלתם.

ובכן אנחנו רואים כי לא מן החיה והבהמה יכול היה האדם להתנחל את רגשי לבו; ורק על פי ההרגל הרב, אשר הרגיל את כח דמיונו לצַיֵּר לו את הצער אשר יבוא עליו או על אחרים, נולדה אצלו הנטיה של חמלה ושל רחמים, באופן אשר יעצור כח להרגיש מראש את הצער אשר יבוא עליו או על

אחרים ולהשתתף בצער הזה ברגשי חמלה וחנינה. הנטיה הזאת — ואליה תתחבר בכל פעם ופעם גם ההרגשה אשר הוא מרגיש מראש את הצער שיבוא — היא היראה, שהוא ירא לנפשו מפני הצער שיבוא, ואם ישתתף בצערו של חברו, אז נקרא לנטיה הזאת חמלה. אבל דבר אי אפשר הוא כי האדם יכול היה לבוא לידי שתי הנטיות האלה בזמנים היותר ראשונים, כי ברור הדבר בעינינו, אשר לו היו לו שתי הנטיות האלה בזמן יותר מוקדם, כי אז היו למכשולים גדולים בדרך התפתחותו, ולא היו נותנים לדאגת־האדם להתפתח כראוי לה, והדאגה הזאת נחוצה היתה לקיומו ולחייו יותר משתי הנטיות החדשות האלה גם יחד. עד כמה נכונים הדברים האלה, נראה גם בזאת כי עוד בימי היונים בעת אשר השכלתם היתה כבר כפורחת, הרגישו חכמיהם ופילוסופיהם בדבר הזה, עד שגם איש כאריסטוטלס, שהוא רבן של כל פילוסופיהם, בא ויזור את תורתו הנפלאה, כי „יראה וחמלה" הן שתי טינות בזויות בלב האדם, אשר מן הראוי הוא להשמיד ולהכחיד אותן, ולזאת נטל על האדם לצרף ולזקק את לבו עד שתאבדנה מתוכו שתי הטינות ההן. אז הקימו בארץ יון בתי מצרף וזקוק כאלה — הלא הם בתי התיאטריות אשר העלו בם על הבמה את חזיונות־העצב אשר להם. על פי החזיונות האלה אמרו להראות את העם את הפעולות הרעות היוצאות מחיק הטינות שבלב, בכדי להחליש את כח הטינות האלה אצל העם, עד שתכלינה ותחדולנה כליל. — האדם הטבעי היושב בהודו־הצפונית מתאמץ גם הוא להשמיד מקרב לבו את רגשי היראה והחמלה, על ידי מה שהוא לוקח את השבוים וטובח אותם באכזריות גדולה ובחמה נוראה; כי גם הוא עוד מרגיש בדבר, ששתי „הטינות" האלה, המתעוררות לפעמים בקרב לבו, אינן מתעוררות ואינן באות בלתי אם להיות למכשולים בדרכי חייו ולהחליש את כח הדאגה אשר כבר התרגל בה להיות דואג לנפשו ולקיומו. לו ידע האדם הקדמוני את שתי „הטינות" האלה, את היראה ואת החמלה, כי אז אי אפשר היה לו להתקיים אפילו שעה אחת, והוא בעוד היותו בזמן „תקופת הקרח" ובעודו לוחם את מלחמותיו עם הדוב ועם הברדלס אשר באו לשדד את רבצו, ובידו לא היו כלי מלחמה אחרים בלתי אם אבני אש לבד, אז לא היה מתגבר לצאת נגד אויביו הנוראים האלה אפילו רגע אחד, לו היה לו איזה דמיון לדמות ולציר בנפשו את הכאב ואת היסורים אשר החיות הטורפות האלה יכולות להביא עליו; ונהפוך הוא, כי מרוב היראה אשר היה ירא לנפשו, היה מתחבא אל הכלים, ובאופן כזה היה הולך הלוך ודל עד שבא עליו כליון חרוץ. וגם בנוגע לרגש החמלה, אשר על האדם לחמול על נפש האויב, מוצאים אנחנו כדבר הזה. עוד בימינו ובדורותינו נראה כי נוהגים בני האדם למסור חלק אחד מדאגתם בידי הממשלה, והממשלה מחויבת לשמור עליהם ולהגן עליהם ולדאג להם, ובעשות הממשלה כדבר הזה, אז תשמיד מחקותיה את כל חמלה וכל חנינה, ולא תחון ולא תרחם איש, ועל הממשלות העושות את מעשיהן אלה במדה גדולה של קור־רוח, יאמר תמיד כי באמונה הן עושות את מלאכתן וברכה

גדולה הן מביאות על עם הארץ. בשעה שאנחנו בעצמנו עושים את מעשינו במדת הרחמים, חפצים אנחנו כי הממשלה תעשה את מעשיה במדת הדין, וכל מה שתעשה בשבילנו, תעשה בעריצות ובתקיפות ובלב חזק מצור, ולא תהדר פני זקן ולא תחמול על עולל ויונק; ולמען הֵחָלֵץ מן המשעול הצר אשר נביא בו את נפשנו ואת שכלנו על ידי סתירות כאלה, נוסיף ונבוא לידי החלטה חדשה, כי הממשלה איננה דבר שיש לו גוף, ולכן אינו שייך כלל שיהיה לה איזה יחס וקשר עם מושגים מופשטים כאלה. אבל האדם הטבעי איננו מלומד בפלפולים כאלה, ואין לו כלל בריאות כאלה אשר עליהן ישליך את יהבו ואת דאגתו; כל אדם עושה את מעשיו בעצמו ודואג את דאגתו בעצמו, ומכיון שהוא דואג את דאגתו בעצמו, שוב אין עוד מקום בלבו לאיזה רגש של חמלה. ורק אם תהיה החמלה מתאמת עם הדאגה אשר לו לדאג לנפשו, אז רק אז תוכל להתפתח אצלו מעט ולהיות לו מעט מעט לנטיה; ובלבד שהנטיה הזאת לא תגדל במדרתה ממדת דאגת־החיים אשר לו ותקביל עם תנאי חיי החברה אשר לו; ולפי הערך הזה כן תהיה גם מדרגת התפתחותו אשר נמצא אצלו בכל פעם ופעם. מעולם לא מצאנו עוד כי העומדים על המדרגה התחתונה או גם על המדרגות התיכונות ממדרגות ההתפתחות יחמלו על איש „בַּרְבַּר" (לועז, אכזרי) הבא אליהם מן החוץ; ואולם כל איש הבא מן החוץ ואינו חי בתנאי חיים כמוהם ואינו דואג את דאגת־החיים במדה שוה כמוהם, הוא יהיה בעיניהם ללועז, לאכזר או לברבר. באופן כזה נמצא כי במדה שדאגת־החיים ביחוסה לסדרי החברה הולכת —בנוגע למקום— הלוך ומתפשטת, במדה זו תלך הברבריות הלך וחסר, ורק בתוך התחומים של הגבולים האלה יש מקום לנטיה של חמלה.

חוקרי הכמת ידיעות־העמים בדקו ומצאו כי האיש שיחסר לו רגש החמלה במדה היותר גדולה, האיש הזה איננו מרגיש גם בצערו של עצמו, וגם אם יכאב לו לא יחוש ולא ידע; והאיש הזה הוא: ההודי הצפוני. ואף אמנם נכון הדבר הזה: שני המינים האלה מתחברים זה לזה ומתיחסים זה לזה במאד מאד; ואולם עוד שלישי להם, והוא, כי בין כל הפראים לא נמצא כל שבט —מלבד שבטי אוסטרליה— כשבט ההודיים אשר אגודותיהם לא גדלו ולא עצמו עד מה, והנה הן עתה כאשר היו לפני שנות דור ודור. ויען כי אין להם אגודה גדולה, לכן גם רוח חמלתם לא גדלה ולא התרחבה, באופן שישפכו את המון רחמיהם ואת חמלתם על קהל יתר גדול מאד. בין כל הידיעות אשר הביאו לנו חכמי יודעי טבע־העמים, אין לנו ידיעות נאמנות ונכונות כל כך כאותן הידיעות המספרות לנו את רוע לב ההודיים ואת אכזריותם ועריצותם, באופן אשר לא יאֻמן כי יספר; וגם במשל וגם במליצה לא נמצא דבר, אשר ידמה וישוה בערכו אל הכח הגדול והנפלא אשר לאנשים ההם, לשאת כל צרה וכל מכאוב, ואולי רק כח אחד יגדל ממנו, והוא הכח אשר בו יוכלו האנשים האלה להביא כל צרה וכל מכאוב גם על אחרים; בכח נפלא, אשר איננו כח אדם, נושאים

הם את היסורים ואת המכאובים אשר אין על עפר משלם, ובאכזריות גדולה ובחמה נוראה ובקשי לב מאין כמוהו מביאים הם יסורים ומכאובים כאלה גם על חבריהם ועל כל אשר להם דבר עמהם, ברגע אשר אש שנאתם וקנאתם בוערת בם עד להשחית. ושני החזיונות האלה גם יחד לא יבוארו לנו היטב אם לא נשים לב אל המשפט אשר השמענו למעלה, כי חסרון דמיון עז וחד הוא הוא העושה את פעולותיו בזה, ונוסף עליו גם השפעות דאגת־החיים שלא התפתחה אצל אנשים כאלה בלתי אם מעט. רגש המכאוב אשר ירגיש כל בן־תרבות יגדל ויעצם פי שנים על ידי כח הדמיון המציר לו את המכאוב ההוא בכל נוראותיו ותעצומיו. כח הדמיון המציר לנו את היסורים שיהיו לנו לרגלי איזה חיתוך אשר יעשו הרופאים בבשרנו, הוא בעצמו מביא עלינו יסורים של נפש במדה גדולה כל כך עד שהיסורים האלה עושים אותנו מוכשרים לקבל את יסורי הגוף בהרגשה כפולה ומכופלת. האשה, על פי חודו ועזוזו של כח דמיונה, מרגישה את המכאוב אשר לפרי בטנה. והנה גם בקרבנו נמצאים אנשים מהמון העם העומד עוד על מדרגה שפלה, שהם אינם רגילים בעבודה רוחנית ומופשטת, והם לא ירגישו יסורים ומכאובים במדה גדולה כל כך. ואם נרד עוד מדרגות אחדות עד בואנו אל יושבי־הסבכים, ומצאנו את אשר יאמר עליהם החוקר פ ר י ט ש, כי מצטינים הם ביותר בקשי לבם ובאכזריותם. ולכן אין כל ספק בדבר כי האדם הטבעי העומד על המדרגה היותר תחתונה מצטין בקשי לבו ובאכזריותו ובחסרון כל רגש חמלה במדה גדולה מאד מאד. הדרכים אשר הוא הולך עליהם לרגל דאגת־החיים אשר לו, מבלי שים לב אל רגשי „היראה והחמלה", הם יורו אותנו בכל הדברים האלה כאשר נראה עוד.

אכן דבר נודע וברור הוא כי אצל האדם הטבעי ההוא התפתח רגש היראה ל פ נ י רגש החמלה; לא היראה מפני היסורים והפצעים ומפני האויבים אשר הפילו עליו חתיתם ויאמרו לו כי יביאו עליו יסורים ופצעים כאלה, כי אם יראה אחרת, יראה אשר בלבלה את חושיו וטרפה את דעתו ואת מחשבותיו, היא היראה מפני המזיקים והרוחות אשר לא ראה אותם בעיני בשר, היראה מפני המון צבאות הסבות הרבות המביאות עליו את המכאובים ואת היסורים הרבים והוא לא יבין מי הן, ואשר מספרן הלך הלוך וגדול במדה אשר גם נסיונותיו וגם זכרונותיו הלכו הלוך ורב, עד כי גדל המספר ההוא לבלתי תכלית ובאין קץ וקצב. על מוסדות רגש היראה הזה אשר התפתח בלב האדם, בנה את בית תפלתו ואת עבודתו אשר עבד את אלהיו בימי קדם בזבחו לו את בניו ואת בנותיו ובהקריבו לו קרבנות אדם, כאשר עוד נראה במה שיבוא; עד שהתפתח בלבו גם הרגש השני, הוא רגש החמלה, והוא השמיד מקרב הארץ את האכזריות הנוראה ההיא.

אבל אם אחרי כל הדברים האלה עוד נתאמץ לבקש אצל האדם הקדמוני איזה דמיונות מצוירים אשר אליהם נשא את נפשו, אז לא נבקש את מדות התנינה והחסד אשר יגמול איש עם רעהו, כי המדות האלה לא תמצאנה חן

בעיניו ואליהן לא ישא את נפשו עד עולם. ובאמת מעידים לנו כל הנוסעים והחוקרים פה אחד כי הפראים, מלבד שאין להם המדות האלה, גם תעב יתעבו אותן במצאם אותן אצל אחרים. אם יבוא איש מקרבנו וישפוך עליהם את המון רחמיו או יעלים עין מן הרעה אשר אמרו לעשות לו, אז רק את נפשו הוא קובע, כי רעה נגד פניו. לפי עדות אחד החוקרים הגדולים אין דבר אשר ימצא חן בעיני הכושי כמו הכח והגבורה. האיש החלש לא ימצא חן בעיניו, על האיש הכואב לא יחמול, ולאיש העושה עמו חסד לא יחזיק טובה. בדרך כלל אין הכושי יודע להחזיק טובה לאיש, כי הרגש הזה זר לו, אחרי כי אין לו כל הבנה וכל הרגשה להבין ולהרגיש את ערך החסד והטוב; אם יעשה איש עמו טוב וחסד, אז יאמין בנפשו כי אך מרפיון רוח ומרוך לב ומאפס כח עשה האיש את אשר עשה, ודברים כאלה אינם מוצאים חן בעיניו לעולם, כי האליל האחד אשר אליו ישא עינו ואליו ישתחוה הוא—הכח; אחרי כי כן עשו אותו אפני הדאגה אשר היתה עליו לדאג לנפשו. לכן רואים אנחנו גדוד פראים תחת שבט הנשיא אשר להם, והם ישאו ויסבלו במדה נפרזה ונפלאה את כל אכזריותו ועריצותו, אחרי כי האכזריות והעריצות האלה לא תהיינה בעיניהם בלתי אם לאותות ולמופתים על כחו הגדול; והכח בכל מקום אשר הוא שם, ימצא חן בעיניהם, תחת אשר הרפיון יהיה להם לבוז. אם דבר מוחלט הוא כי האשה היא סמל דמות הרפיון והכשלון, אז לא יפלא עוד לראות את כל אשר הגיע אליה. „שבטי האירוקיזים הפראים מתגאים תמיד בגבורתם ובאמץ לבם וביתר היתרונות הטובים אשר לגברים, ועל נשיהם יביטו בבוז ובחרפה ויש אשר יתעמרו בהן" א).

לפי עדותם של חוקרים אחרים הולידה המדה הזאת אצל הפראים גם את תאותם להתיפות ולהראות לעינינו בתור אנשים אדירים ורמים, והם יתהלכו לפנינו תמיד בתפארת אדם, אם כי אין כסות לעורם ואין לבוש לבשרם הערום בלתי אם מעט נוצות וזהב־שוא אשר רוח ישאם; התאוה להתהלל במתת שוא ולהתפאר ולהתרומם בכל עת, נראתה ונמצאה אצל האנשים האלה עוד בשחר ימי ילדותם. גם פֿריטש בדברו על שבטי האַמקוזים היושבים בדרומה של אפריקא, יאמר עליהם, כי מצדם האחד מצטינים הם „ברוח שמחתם השפוכה עליהם מאפס כל רעיון וכל מחשבה" ומצדם השני יצטינו בתאותם להתפאר ולהתגאות כל היום ולתת לנפשם „הדר תפארת" אשר לא עמלו בו.

אנחנו, בשובנו לדבר על דבר הדתות והאמונות השונות ודרכי התפתחותן, עוד נשוב לראות את כל הסימנים האלה גם שם, וראינו כי התארים הראשונים אשר נתן האדם לאלהים הם הכח והמורא.

א) לאַסקיעל, בס' הנ"ל, דף 78.

פרק שני.

האדם באין אש. בשר חי ומזונות לא מבושלים. מיני מזון שונים. אופנים שונים לכלכלת האדם והשפעותיהם על הגוף. אכילת צמחים ופעולותיה. כלכלת הגוף על־פי מין מזון אחד. איזו הם המזונות היותר טובים לאדם? ראשית מיני המזון. חלב, מלח, בשר ודם. מזונות של צמחים שונים. מיני בשמים. שקצים ורמשים. אבר מן החי. הסבות הראשונות להבדל המינים.

אחרי אשר נסינו עד כה לחקור ולדרוש את תכונת רוח הדאגה אשר היתה לו לאדם הקדמוני, ואחרי אשר גם את תולדותיה חקרנו ודרשנו בכל פעולותיה והשפעותיה על רוח האדם וטבעו, הבה ננסה עתה לחקור את כח הדאגה הזאת גם ביחוסה לכל הדברים העומדים מחוץ לנפש האדם ולכל הענינים אשר נמצאו מוכנים ועומדים בקרב הטבע; כי הדאגה עוררה את האדם לבקש לו יחס וקשר עם כל הענינים הנמצאים בטבע ועם כל הדברים העומדים מחוצה לו, ויועילו כל אלה גם כן להתפתחותו במדה גדולה ומרובה מאד.

החוקר האנגלי, הסיר דזאָן לובבאָק[א]) קורא לפנינו בשם המון איים רבים מאיי הים הדרומי אשר יושביהם, כפי הנראה לו, אינם יודעים עד היום הזה את האש ואינם משתמשים בה, או לכל הפחות מאמין הוא כי לא יָדעו את האש עד היום אשר באו התרים ויגלו את האיים ההם. גם החוקר האשכנזי אָסקאר פעשעל[ב]) ממלא אחרי דבריו ומורה אותנו עד כמה נכונים הם ועד כמה אינם נכונים; ואנחנו אמנם ידענו ברור כי אף העמים היותר פראים הנמצאים על פני האדמה כיום הזה, באין יוצא מן הכלל, כלם כלם רחוקים הם מאד ממצב האדם הקדמוני ומסדרי חייו, שהרי הוא ידע את האש להשתמש בה, עד שגם בין המציאות אשר מצאו החכמים במערות האדמה מזמן „תקופת הקרח", מצאו גם שרידי גחלי עץ ופליטי עצמות שרופות באש עד החצי, להיות להם לאות ולעדה אשר גם האדם הקדמוני כבר ידע את האש; כי אמנם גם אז לא מצא האדם עצה אחרת ללחום נגד הקרח הנורא בלתי אם את האש, ובודאי גם אז לא גדלו תעצומות הקרח מאשר יגדלו עתה בארצות המשוקטשים והלאפלאָנדיים והעסקימים, שהם גם הם לא ימצאו תחבולות אחרות כנגדן בלתי אם את האש. והנה בנוגע לאחד האיים מאיי הים הדרומי, נמצא כי עוד בשנת 1884[ג]) בא הנוסע מ' ר' טיל (Teale)—שהוא התארח לחברה עם אחוזת

א) בספרו "Prehistoric times" 1872.

ב) פּאָלקערקונדע. לייפציג, 1875, צד 193. מב"ע „אויסלאנד" 1870, צד 225

ג) במה"ע "American Naturalist" 1884, צד 229.

התרים אשר שלחה אמירקה בשנת 1841 לרַגל את איי הים הדרומי — להתוכח גם הוא על אדות האש, אחרי אשר נִסה פ ע ש ע ל להטיל ספק בדברי ו ו י ל ק ע בנוגע לענין הזה, והנוסע ט י ל ההוא הוכיח כי אמת נכון הדבר, וכי באמת מצא אשר יושבי האי בודיטש לא יָדעו ולא הכירו את האש, והם אוכלים בשר חי אשר לא יבושל ולא יצָלה, וגם את יתר מזונותיהם אוכלים המה חיים ובלתי מבושלים, והמה אנשים בריאים וחזקים, יפי מראה וטובי תאר, עליזים ושמחים. ואולם גם הדברים האלה לא יוכיחו לנו מאומה ולא יהיו לנו לאות ולעדה כי האנשים ההם לא ידעו את האש מאז ומעולם, וכי השתלשלו מאדם הראשון ועד היום הזה בלי ידיעת האש; ונהפוך הוא, כי גם הקדמונים כבר ידעו את האש, ולכן אין זאת כי העם הזה רק על פי מקרה בא אל המקום הזה לגור שם, כי נשא אותו הרוח וישליכהו אל אי שומם ונעזב ובדרך הזה אבדה ממנו הסגולה היקרה, סגולת האש, אשר הנחילוהו אבותיו אחריהם, ובשבתו על אי־האלמוגים לא השיגה ידו למלא את החסרון, ובאבוד ממנו האש אָבדה ממנו גם הרגילות להשתמש בה, ובאופן כזה אבדו ממנו גם התשוקה והחפץ לשוב ולמצוא אותה. אכן תחת זה רואים אנחנו על פי המקרה הזה חזיון אחר, והוא: כי האדם גם בשבתו על אי שומם ונעזב כאי־האלמוגים הזה, אשר שם מזונותיו מעטים ופשוטים מאד, יודע הוא לראות חיים גם בלעדי האש, והאש לא תחסר לו כלל. אבל עוד מופתים אחרים ורבים ישנם לנו אשר יעידו ויגידו כי האש איננה צ ו ר ך מ ו כ ר ח לכל אדם. אמת הוא, כי בנוגע למזונותיו של אדם, התרחבו מיני המזונות והתפשטו והתעצמו במספרם מאד מאד על ידי מה שהכיר האדם את האש, ובכחה של האש מצא האדם להוציא כח חיוני במספר רב מתוך מזונות מעטים בכמותם לפי ערך, ובאופן כזה יכול הוא להאציל חלק מעבודתו אשר הוא מקדיש לכלכלתו ולהקדיש אותו לצרכים אחרים מצרכי חייו, בכדי למלא את כל הפקודות אשר ישים עליו חוק דאגת־החיים; אבל כל אלה לא יוכיחו לנו עוד כי האש הוא תנאי מוכרח מתנאי חיי האדם וכי דרושה לו האש יותר מאשר היא דרושה ליתר בעלי־החיים. והנה לוּ גם לא היו אנשים חוקרים וחכמים אשר ראו אי כזה ואשר מצאו אנשים כאלה, אשר את האש אינם יודעים ואת השימוש להשתמש בה אינם מכירים, גם אז היינו יכולים לבוא לידי החלטה זו על פי היקשים ועל פי מופתים אחרים. כל אחד מאתנו יודע כי האדם אוכל את כל הפרות למיניהם נא ובלתי מבושלים, וגם ביצי־הדגים המלוחות וגם פרי האלמוגים ועוד מינים רבים יאָכלו בלתי מבושלים. ויושבי איי ארץ־האש אשר בדרומה של אמריקה אוכלים גם מיני אלמוגים אחרים ורבים בלתי מבושלים. הטשוקטשים, שהם אנשים גבורים ואמיצי כח, אוכלים בחמדה רבה את הדגים אשר קפאו מקרח ואת חלב צבאי־המדבר אשר קפא גם הוא מקור, והיו כל אלה מטעמים בפיהם, ואת הדגים בקפאון אכלו גם האנשים אשר באו אליהם מאירופה והיו מערנים לנפשם א) . בכל מקום אשר נבוא נראה

א) קארל פאָן ניימאן'ס עקספעדיציאָן; במה"ע „גלאָבוס" בשנת 26 לצאתו, דף 330.

כי הדגים בכלל יאכלו בלתי מבושלים במספר רב עד היום הזה, כי רק הכן יכינו אותם במלח ובפלפלים ובשמן ובשאר מיני בשמים, וכן יאכלו אותם, ואת בשר צבאי־המדבר אוכלים המשוקטשים עוד עד היום הזה חי ובלתי־מבושל [א]; ולכל־הפחות עושים הם כדבר הזה בשעה שהם מקריבים את קרבנותיהם לאלהיהם. בדרך כלל נמצא כי האופנים השונים של עבודת־האלהים אצל כל עם ועם יתנו לנו מקום לחדור משם אל תוך ערפלי קדמות ימות עולם. עוד עד היום הזה נמצא כי מנהג קדוש הוא אצל עמים רבים לאכול דם חי של בעלי־חיים שונים, אם כי טעם המנהג הזה תלוי על פי רוב באקלימה של הארץ ובמזג האויר [והתורה אמרה על כל פנים ופנים: „אך בשר בנפשו דמו לא תאכלו" או „רק חזק לבלתי אכול הדם" ועוד ועוד]; וכפי הנראה נמצא המנהג הזה בימים קדמונים גם אצל הגרמנים וגם אצל יתר העמים שהם עמים נאורים כיום הזה. המלחים והחובלים ויתר אנשי האניה „יואניטה" אשר נשברה בלב ים ואנשיה נפוצו עד מקום משכן המשוקטשים, הם סרו עד בית אשה מנשי המשוקטשים והיא אשה טובת לב ובעלת רחמים, ובראותה אותם ותקם ותבא להם „קערה גדולה ומלאה דם סוס מסוסי־הים", באמרה כי הדם הזה יחזק ויחיה אותם אחרי התלאות הרבות אשר עברו עליהם; וגם אנשי האניה „פולארים" בצאתם לצוד ציד כלבי־הים על פני אחד מרגבי הקרח הנורא, ויתן להם גם הם דם חם לשתות אותו, כי יאמר אשר הדם הוא המחזק את הגוף ומחיה את הבשר ונותן ליעף כח, ובהגדות הקדמונים נמצא דברים נפלאים על הדם ועל פעולותיו הנפלאות, באמרם עליו כי הוא שקוי לבשרים ומרפא לנפש [ב]). שבטי העסקימוים בדורות המאה האחרונה אכלו על פי רוב רק מזונות מבושלים או צלוים באש, אבל לרגלי „איזו אמונה טפלה או איזה מנהג קדומים", כאשר יאמר קראנץ [ג]), אחזו גם את מעשי אבותיהם וקדמוניהם בידיהם בנוגע אל אכילת נתח בשר חי ומעט דם. כפעם בפעם כאשר המית אחד מהם איזו חיה או בהמה, אז לקח לו אבר מן החי ויאכל אותו וגם שתה מן הדם בעודו חם, כי כן הוא המנהג אשר הנחילוהו אבותיו וזקניו. והאשה ההיא, אחרי אשר הפשיטה את העור מעל כלב־הים אשר הביאו אנשי האניה, קמה ותתן גם לכל הנשים הצובאות מסביב מן החלב אשר על הכסלים, ותאכלנה אותו חי. וגם יספר לנו המיסיונר ההוא, כי אחד האירופאים הבטיח אותו לאמר, אשר אחרי היותו מוכרח לאכול את אשר נתנו אל פיו, בדק ומצא כי בשר צבאי־המדבר בהאכלו חי איננו נופל בטעמו מן הבשר המבושל, וגם אינו קשה כלל לעכל אותו. אכן רואים אנחנו כי המיסיונר התמים הזה מתאמץ תמיד להקטין את עון האנשים האלה האוכלים בשר חי, כי איש אירופאי הוא והאכילה הזאת נחשבת בעיניו

א) שם, דף 363.

ב) קנארטץ, נארדפאלפאהרטען איינעס דייטשען מאטראזען.

ג) עי' בס' הנ"ל, דף 173.

לעבירה חמורה; ואולם אנחנו, לרגלי כל הדברים אשר הוא מְדַבֵּר על אדות הענין הזה, מוצאים אנחנו בין כה וכה את כל סדרי חיי האנשים ההם ואת יחוסם למזונותיהם, והנה חזיון נפלא לנגד עינינו, כי רואים אנחנו מַה רב מִספר מיני המזונות אשר יוכל האדם לאכול אותם נא ובלתי מבושלים, וביניהם נמצא גם הרבה מיני בשר, כאשר אכלו אותם בני האדם הראשונים בטרם היות להם האש. בימי החרף טמנו את נבלת כלב־הים בתוך השלג, ואחרי כן אכלו את הבשר בהיותו „הציו לקפאון וחציו לרקבון"; ובימי החרף טמנו רק את השוקים ואת הראש „בתוך החציר אשר על פני השדה", ואחרי כן אכלו אותם. את בשר הדגים הגדולים לקחו וינתחו אותו רצועות רצועות ארוכות, ואותן אכלו אחרי אשר „חרו מִני חורב", ואת הדגים־המלוחים לא אכלו עד אם היו יבשים כאבן. „המעים אשר לבעלי־חיים קטנים תֹּאכַלנה, ולא ירחצו ולא ישטפו אותן במים, כי אם יעשו אותן באצבעותיהם ויאכלו; ועוד עושים להם מטעמים שונים בקחתם להם את כל הנמצא במעי צבי־המדבר, ואת הנמצא הזה הראוי לאכילה יקראו בלשונם בשם „נֶרוּקַק", אשר ממנו לא יתנו לאיש ורק לאהוביהם ולרעיהם הטובים ישלחו מעט ממנו להוביל להם שי; וכן יקחו את הקרבים ואת בני המעים אשר לתרנגולת־השלג וישימו עליהם שמן־עטרן ומיץ גרגרים שונים, והיו כל אלה למטעמים ולמעדנים ככל המטעמים והמעדנים אשר יעלו אצלינו על שלחן מלכים. אז יקחו להם ביצים חדשות וביצים אשר נבאשו וביצים אשר כבר דגרה אותן התרנגולת, וערבו ובללו אותן עם גרגרי זרעונים שונים ועם מיני עשב שונים, ואת כל אלה ישימו בשק אשר עשו מעור כלב־הים, והשק מלא שמן עטרן, וטמנו את כל אלה להיות להם למטעמים לימי החרף".

אבל לא באנו בזה למנות מספר לכל מיני המזון אשר לשבט האחד או אשר לשבטים אחרים, ורק חפצנו להוכיח על פי הדברים האלה עד כמה יגדל מספר מיני המזונות אשר לא נבצרו גם מן האדם הקדמוני לאכול אותם גם בטרם ידע את האש ואת כל אשר תמצא ידו לעשות באש. לפי עדותו של וייטץ א) אוכלים לפעמים גם הכושיים וגם הבידואינים [בֵּי־דינָאִים לפי לשון התלמוד] היושבים בנוב ובסוריה את הבשר בעודו חי, וביחוד אוהבים הם לאכול את הלב ואת הכבד ואת הכליות בעודם חיים. בנוגע לחלב הכליות יודעים אנחנו כי בימים הקדמונים גדול היה כבודו בעיני הכהנים והשתמשו בו בעבודתם אשר עבדו את אלהים; ואם נשים לב היטב אל ספורי התורה, אז נראה במקומות רבים כי מלחמה גדולה לתורה הזאת בגוים רבים אשר היו לפניה ואשר נהגו לאכול בשר חי ולשתות דם ולעשות עוד „תועבות" כאלה, והתורה אוסרת מלחמה עליהם ומתאמצת להשמיד ולאבד את כל המעשים הרעים האלה, אשר לא יזכרו ולא יפקדו עוד. ופלא הוא כי עד היום הזה מנהג הוא להבדיל את הקרבים ואת כל נתח טוב אשר מבפנים, כי „זכותו של הצַיָּד" היא לקחת

א) אנטהראָפּאָלאָגיע. ח"ב, דף 85.

את אלה לו, ובלי ספק יש איזה יחס בין המנהג הזה ובין המנהג הקדמוני בעוד אשר החלקים והאיברים האלה קדושים היו לכהני כל עם ועם. — גם על הפראים היושבים במדינת פערו אשר בדרומה של אמריקה יספר א), כי „לפעמים" או גם „לעתים מזומנות" אכלו את הבשר בעודו חי. אם נבוא אחרי כן לרגל המלאכה אשר לפנינו לדבר גם על הפראים האוכלים בשר אדם, אז נראה את ראשית מוסדות המנהגים אשר נהגו גוים רבים לאכול בשר חי; וביחוד נראה כי הדם היה בימים הקדמונים מן המטעמים הכי טובים והכי נכבדים אשר ערגה אליו נפש רבים, ויהי גם למזון ולמחיה וגם לשקוי ולמרפא, אשר אהבו ואשר חמדו אותו יותר מן היין; יש אשר שתו אותו בעודו חי ובעודו חם ויהי נחשב בין מיני המשקה, ויש אשר אכלו אותו אחרי היותו קרוש ויהי נחשב בין מיני המזון. אצל שבטי הבוטוקודים הפראים היושבים במדינת בראזיליה ב) מנהג הוא עד היום הזה לשתות את הדם, ויש אשר ישתו אותו כמו שהוא ויש אשר יתנו אל תוכו מעט בשמים או ישיתו עליו נוספות אחרות, וגם על פי הגדות הגרמנים הקדמונים נכיר כי נהגו לשתות את הדם; ובנוגע לאכילה, יודעים אנחנו כי התורה משתמשת תמיד עם הפעל „אכול" ביחוסו אל הדם, והרי היא אומרת „דמו לא תאכלו", „לבלתי אכול הדם" ועוד ועוד; ונקל להבין כי יכול אדם לאכול דם גם אם אש לא תהיה לו, כי כן אנחנו רואים את שבטי העסקימים, שלוקחים להם את הדם של צבי־המדבר ועושים ממנו רגבים וכדורים אשר יטמנו ואשר יניחו למשמרת עד בואם לאכול אותם.

ואם במזונות של בשר כך, על אחת כמה וכמה כי למזונות של צמחים — כמו פירות, זרעונים ועשבים — לא היתה האש דרושה לאדם כלל וכלל. ובכן אין לנו להרבות עוד דברים בזה, וגם יכול נוכל לפנות מזה אל ענין אחר, לחקור ולדרוש אחרי כל יתר מיני המזונות אשר אותם יאכלו השבטים היותר פראים, בכדי שנוכל למצוא בדרך הזה את מיני המזון אשר אותם אכל האדם הקדמוני; והחקירות אשר חקרו החכמים על אדות ימות העולם מקדם קדמותו, גם הם תעזורנה לנו עזר לא מעט למצוא ולסדר את אשר לפנינו. — אכן יודע כל אחד מאתנו את הוכוחים הרבים אשר עלו על שפת כל לשון על דבר אכילת הצמחים, אשר רבים חפצים כיום הזה להשמיד את „הבשר" מקרב הארץ ולעשות את כל בני האדם לאוכלי צמחים; והנה בין הטעמים הרבים אשר ישמיעו בעלי התורה הזאת, נמצא גם הטעם האומר לנו כי איברי האדם נבראו מבראשית רק לאכילת צמחים, באופן אשר האיברים האלה אינם יכולים לקבל אל תוכם ולעכל היטב בלתי אם את הצמחים לבד. אבל האם שמו החוקרים האלה אל לבם כי הדבר הזה — שלפי דבריהם יחסר לו לאדם — הדבר הזה או החסרון

א) וויימץ. בס' הנ"ל ח"ו, דף 421.

ב) פאן עשוועגע, זשורנאל פאן בראזיליען, דף 90.

הזה הוא הוא שהיה לו למחיה ולברכה גדולה, בהיותו לו לנוגש ולדוחק, לנגוש בו ולדחוק אותו ולהועיל להתפשטותו ולהתרחבותו? הגע בעצמך: החיות הטורפות וכל בעלי־החיים המעלים גרה, שלהם לא חסרו כלי־עיכול כאלה, הם נשארו במקום אשר שם היו ולא יצאו מתוך ארבע אמותיהם ומתוך גבולותיהם הצרים, והאדם אשר כלי־עיכול לעכל מזונות קשים לא נתנו לו, הוא היה מוכרח על ידי זה להגדיל ולשכלל את כשרונו אשר בו הוא מוצא כח לצאת ממקומו הצר אשר היה לו בראשונה ולחדור אל תוך מקומות חדשים, ובעשותו כדבר הזה ובחָדרו ממקום אל מקום, בא הוא לאט לאט לידי תנאי חיים חדשים, ותנאי החיים החדשים האלה גם הם עוזרים לו לאַמן ולהדריך את נטיותיו הטבועות בו ולפלס להן נתיב עד יבקע בקרבו אור שכלו ועד אשר יוכל למסור את הממשלה ביד תבונתו וחכמתו למען אשר יעשה אחרי כן את כל מעשיו בחשבון ובדעת; ונמצא כי בכלל לא היתה כל אפשריות לאדם להתפתח ולהיות לבן־תרבות, אם לא החסרון ההוא. אבל בהראותנו את כל הדברים ואת כל המעשים האלה, אין כונתנו להוציא על פיהם משפט, אם צדקו החפֵצים באכילת צמחים או לא, כי אחרי שהגיע האדם כבר לידי מדרגה גבוהה של ההפתחות, בטלו הטעמים אשר הבאנו בזה ואין להם עוד כל מקום. אין כל ספק בעינינו כי אפשר לו לאדם לחיות ולראות חיים טובים גם אם לא יאכל בלתי אם צמחים לבד, בין שיאכל אותם כמו שהם ובין שיאכל אותם וישית עליהם עוד נוספות כמו ביצים, חלב, גבינה וכדומה. גוים ושבטים רבים באזיה הדרומית ובאזיה המזרחית יושבים לעינינו ואוכלים בטובה וחיים רק על הצמחים לבדם, ואין לנו כל צורך בדבר לעשות נסיונות חדשים עוד ולהביא מופתים מתוך דבר שלא בא לעולם. גם אצלנו ובקרבנו ראינו לפני איזו עשרות שנים דברים ומעשים דומים להם, כי משפחות אכרים ובעלי־מלאכה רבים נתנו יד יחדו ויחיו גם באין אכילת בשר, אם כי לא נוכל להגיד עליהם כי נחשבו בין אוכלי־הצמחים דוקא. אבל להוציא משפט כולל על התועלת בכלל היוצאת לנו מן הדבר הזה ועל תולדותיו ותוצאותיו, אין אנו יכולים ואין אנו רשאים עוד לפי שעה, כי אין לנו עוד נסיונות למדי אשר יורונו משפט נכון, אם כי הנסיונות האלה נעשים במקצועות רבים ושונים מאד. על כל מקום ואצל כל פנה מוצאים אנחנו תנאים צדדיים רבים ושונים מאד, אשר ימנעו אותנו מבוא עד תכלית הדבר ועד תכונתו, כי תנאים מיוחדים ישנם לשאלת הכלכלה בכלל גם בלעדי התנאים אשר הטיל עליה חכמת החימיה ואשר עלינו לשים לב גם להם.

אם נקח לנו את החשבון הממוצע, כפי אשר חשבו אותו חכמים רבים ושונים מחכמי החימיה, אז נמצא כי איש פועל ובעל־מלאכה מן הבינונים צריך לקיום גופו יום יום 126 g. (גראַמם) חלבון של ביצה וגם 321 g. יסוד של גחלים. והנה אמת הוא, הלחם אשר לנו, שהוא המובחר מכל מיני המזון אשר בין הצמחים, כולל בקרבו את היסודות ההם גם שניהם, ואולם במדה כזו, שעלינו לקחת לנו 1800 g. לחם, אם נחפוץ להוציא ממנו את יסוד החלבון

במדה שאמרנו, וכן עלינו לקחת לנו עוד g. 1070 לחם, אם נחפוץ להוציא ממנו גם את מכסת יסוד הגחלים אשר אמרנו, ובאופן כזה עלינו להאכיל את הפועל ההוא יום יום עד כדי g. 2870 לחם ביחד; במה דברים אמורים? בלחם האפוי והמתוקן בידי אופה, אבל לחם כפי שנוציא אותו מן הארץ בתבנית גרעינים, ידרש לנו בסכום גדול יתר הרבה מאד; ובכן אין כל ספק בעינינו כי בטרם מצא האדם לסדר ולתקן היטב את עבודת הדגן והחטה, את זריעתם ואת צמיחתם ואת קצירם, אי אפשר היה לו לחיות על הצמח לבדו; בעוד האדם חי במדבר שממה „ואדם אין לעבוד את האדמה”, אי אפשר היה לו למצוא מזון לנפשו מן הצמח לבדו אף כמקצת מן המקצת מכל חסך הדרוש לו לפי חקו דבר יום ביומו.

אכן דברים אחרים ומראות אחרים נראה, אם נפן מזה אל ארצות אזיה הדרומית, ששם יצמחו ויגדלו לולבי עצי הקיק (קיקַס=זאַגאָפּאַלמע). בארצות האלה, שאין האורז צומח שם, יהיו גרעיני הקיק לבני אדם לאכלה עד היום הזה, והוא המובחר מכל מיני המזון שם, וגם בארצות אחרות יאכלו בשנות בצורת את גרעיני הקיק תחת האורז אשר יחסר. והנה לפי החשבון, הנמצא כבר אצל וויטץ א), נראה כי יכול אדם להחיות את נפשו במשך שנה תמימה בלחם קיק במשקל 600 ליטרא, שהוא 900 ליטרא של קיק בתבנית גרעינים בטרם יתקנוהו ובטרם יאפו אותו ללחם, בעת אשר כל עץ ועץ מצמיח ומוציא עד כדי 700 ליטרא, והעבודה הדרושה לשמור ולעבוד עץ כזה, אותה יעשה איש ואשתו ביחד במשך חמשה ימים. ובכן אנחנו רואים ברור כי אמנם יש על פני האדמה ארצות ומדינות אשר שם אפשר לו לאדם להחיות את נפשו ולשמור על קיומו גם בעמל מעט ובעבודה קלה מאד. ואולם אם נשים עין על ארצות כאלה וידענו כי שם לא התפתח האדם עד מה, לא בגופו ולא ברוחו, וכל עוד אשר לא נחדור אל תוכן להביא עמנו את השכלתנו ואת חכמתנו, לא תהיה להן כל התפתחות וכל קולטורא עד עולם. אם נתבונן על אוכלי הקיק ההם, ומצאנו כי עצלים ונרפים הם מאד, חולמים חלומות כל היום ואינם מבקשים דבר לנפשם ואינם נושאים את עיניהם אל איזה חפץ; והסבות לחזיונות האלה שונות מאד, והגדולה מכולן היא חסרון כל כח מעורר אשר יעורר אותם להגדיל ולהרחיב את חוג דאגתם, והמדה הגדולה של בטלה הנמצאה אצלם אינה מקבילה כלל וכלל אל איזה כח פנימי המעורר למעשה ולמלאכה, כי מזונותיהם הפשוטים העניים מאד ביסודות אויר החנקי אינם נותנים להם לא את כח העורקים, כמו שאנחנו מוצאים אותו אצל הפועלים ובעלי־המלאכה בקרבנו, ולא איזו יותרת של כח פנימי אשר ידחה את הגוף לעבודה ולמלאכה, אחרי שהגוף דורש לעצמו את כל הכח העודף ההוא, בכדי לעכל את כל הפסולת שבאה אל קרבו בעין סרח העודף על חלקי המזון הנחוצים לו.

א) וויטץ, בס׳ הנ״ל, ח״ה, דף 128.

חזיון דומה לזה נראה גם אצל אלה שהתפתחה אצלם מלאכת גידול האורז במדה גדולה מאד, כי האורז, בהיות פריו נמצא בנקל לכל דורש לו, ראוי ומוכשר מאד להגדיל ולהאדיר את מספר אוכלי הצמחים ולהעמיד תלמידים הרבה לתורתם של אלה החפצים כי על הצמחים לבדם יחיה האדם. גוים גדולים ועצומים מן הגוים אשר באמונת בודהא יחיו, יהיו לנו לאותות ולעדה כי אפשר הדבר מאד אשר גם אכילת האורז לבד תהיה ליסוד מוסד לתורת אכילת הצמחים. אכן ראוי הדבר לשום אליו לב, כי הדת הזאת העושה את אכילת הצמחים לחוק ולמצוה, היא היא המלמדת את בניה ואומרת להם כי החיים בכלל הם מקור של מכאובים ופגעים אשר על האדם לשאת ולסבול אותם בעל כרחו. העם הזה, אשר אם נשוהו ונדמהו אל הגרֶאנלאנדיים העליזים ושמחים כל היום, לשקול אותם במאזנים גם יחד, הלא נאמר עליו כי ארצו היתה לפניו כגן עדן אשר את פריה יאכל בלי עמל ובלי יגיעה רבה; ובכל זה תרבץ עליו כל היום תוגת עולמים, והוא רואה גאולה לנפשו רק בצאתה מן הגוף להכנס אל תוך „האפס", ובעודו חי יבקש לו חיים אשר אין בהם תענוגות ואין בהם כל קולטורא וכל התפתחות, ואשר גם דאגה ומחסור אין בהם, כי רק בזאת תהיה לו גאולה. ואנחנו אם נשים את הדברים האלה אל לב, אז נזכור כי את החזיון הזה מצאנו אצל עמים פראים, ואמרנו עליו כי היא תולדה מוכרחת אצל כל עם ועם אשר דאגת־החיים שלו איננה מתאימה ואיננה מקבילה עם צעדי ההתפתחות אשר עשה ועם הקולטורא אשר קנה לו. העבד הכושי העובד את עבודתו בבתי אדונים אירופאים וקונה השכלה לנפשו, אינו מוצא קורת רוח בהשכלתו זאת ונפשו עורגת אל הימים הראשונים והטובים, כי השכלתו לא הלכה יד ביד יחדו עם דאגתו לחייו, והוא דואג עתה הרבה יותר מכפי הצריך לגופו. גם אמונתם של תלמידי בודהא כוללת בתוכה אוצרות רבים של קולטורא, עד כי החסד והצדקה, החמלה והרחמים וכל יתר המדות הטובות והמשובחות, היו לה לעיקרים וליסודות; אבל אחרי שבאו המחזיקים בה עד המדרגה הגבוהה ההיא, אז אין להם עוד כל דבר וכל מעשה לעשות אותו ואין להם עוד כל שמחה בחיים וכל חדוה במלאכה ובעבודה, והנה הם כאחד העמים הפראים אשר נשא אותו הרוח ויביאהו אל מקצוע חדש ממקצעות דאגת־החיים בעת שהאמצעים אשר לו אינם מספיקים לו עוד לחיים החדשים האלה וכחותיו גם המה אינם מוכשרים ומוכנים עוד כל צרכם למקצוע החדש ההוא. אכן מבלי שנחפוץ יעלו על לבנו דברי חכמי הפיזיולוגיה וחכמי החימיה אשר החליטו על אדות האכילה של צמחים לבד ואמרו, כי אף אמנם אמת הוא שאפשר לו לאדם להחיות את נפשו ולהתקיים בחיים גם באכילת מזונות של צמחים לבד, ואולם האוכל הרבה מהם, הוא יהיה באחרונה לאיש עצל ונרפה, יען כי עליו להוציא את כל כחו למעשה העיכול לעכל את הפסולת הרבה העודפת על החומר המכלכל שבמזונות ההם, והאוכל מעט מהם, הוא יהיה באחרונה לאיש חלש ורפה כח וקצר רוח ורך לבב. כן רואים אנחנו את הנזירים

ההודיים ואת הכהנים הבודהיים, והם לא יהיו בעינינו בלתי אם תולדות הסבות הנזכרות האלה, שהם נואשו מן החיים ולא יבקשו עוד לעלות במדרגות ההתפתחות מעלה ומעלה, ורק מתאמצים הם לרדת עד המקום שעמדו עליו בראשונה בעוד אשר כל דאגה לא היתה להם; ואולם חזון כזה אי אפשר היה לו כלל וכלל להראות ולהגלות, אם לא התעורר בראשונה בלב העם רגש של חמלה —והוא התעורר בלבו לרגלי חלומות ודמיונות של אמונה ודת— וברגשי חמלה אלה עשה העם בתי מקלט ובתי אסף לנזירים ולכהנים ההם, כי על כן יכולים היו סדרי חיים כאלה להתפתח אצלם; ואולם לא כן ההודיים, שהם אנשים אכזרים ואבירי לב, הם לא היו יכולים לשוב בדרך כזאת אחורנית, כי כי אין בהם אנשים אשר כח להם להיות דואגים לאחיהם. אבל לעומתם נראה את יושבי ארץ יאפאניה, והיה אם נשים לב אל מזג רוחם ואל תכונת נפשם ומבעם, אז נאמר כי הם מוכשרים ומסוגלים מאד לאבילת מזונות של צמחים.

את ההפך מזה נמצא אצל העסקימים, שהם לא יאכלו צמח בלתי אם מעט מאד, ומזונותיהם בכלל הם מזונות של בשר. לרגל החשבונות ההם של חכמי החימיה נבוא לידי החלטה, כי איש בינוני מן האנשים האלה צריך לקיום גופו יום יום 594 .g של בשר, בכדי להמציא לנפשו את מדת החלבון של ביצה בכמות הדרושה לו, ועוד 2564 .g של בשר, בכדי למצוא גם את מדת יסוד הגחלים בכמות הדרושה לו, שהוא יותר משלשה קילוגראם בשר דבר יום ביומו; אכן ברור הדבר כי העסקימים בריאים וחזקים לרגלי האכילה הזאת, והם יוצאים אל המערכה לעבוד את עבודתם ולדאג את דאגתם בכל אשר הושת עליהם, ואולם למעלה מן המדה הזאת לא יבואו לעולם, ולא תהיה להם לנצח התפתחות יותר גדולה ויותר מרובה מאשר להם עתה. בשעה שאנחנו משנים את סדרי חיינו, ובשעה שתנאי חיינו בעצמם משתנים אצלנו מדור לדור, עד שהחוקר הצופה עלינו והבוחן אותנו ימצא אצלנו מזמן לזמן דרכים חדשים ואופנים חדשים וחיים חדשים, באותה שעה רואים אנחנו אותם העמים שביחוסם למזונותיהם אוחזים הם תמיד את הקצוות היותר קיצוניות, והנה הם חיים כיום הזה כאשר חיו לפני דורות שנות מאות ולא נבדלו במאומה מאז ועד היום הזה; אכן החשבונות ההם שעשו חכמי החימיה בנוגע למזונותיו של אדם, לא עשו אותם אלא בנוגע לאדם ממוצע היושב במדינה אשר מזג האויר שבה ממוצע גם הוא, כמו האדם שבמדינותינו, ולכן עלינו לשפוט כי החשבונות האלה לא יעלו יפה בנוגע לבני אדם אשר הרגילו את עצמם מדור דורים להחיות את נפשם במזונות ידועים הלקוחים דוקא מן המין האחד, מן הבשר או מן הצמחים, אחרי כי תכונת גופם נשתנתה מעט לרגלי האכילה הזאת; גוף כזה בא לידי תכונה חדשה אשר תוכל לוַתר מן הצד האחד על המדה השלֵמה של אויר חנקי ומן הצד השני על המדה השלֵמה של יסוד גחלים; ואולם באותה מדה שקבל הגוף יתרונות אחדים על ידי מה שהקביל והתאים את עצמו אל התנאים החדשים, באותה מדה אבדו ממנו כשרונות אחדים אשר הכשירו אותו להתפתחות

ולהשתלשלות יתירה, ובאופן כזה נשתמש בלשון חכמים אשר בחרנו לנו למעלה ונאמר: העמים אשר מזונותיהם קצובים וידועים והם אוכלים דוקא את המין האחד או דוקא את המין השני, הם יקבלו מעט מעט את הסימנים אשר מצאנו אותם אצל „מיני האדם הנפעלים".

ועתה לו יהיה עם לבבנו להוציא משפט כי כבר אצל האדם הקדמוני נמצאה איזו נטיה לאחד משני הצדדים האלה, לצד אכילת הצמחים או לצד אכילת הבשר, אז רק את רוח דמיוננו אנחנו עוכרים, כי אי אפשר יהיה לנו להבין בדרך כזה את כל ארחות ההתפתחות ומשפטיה, כפי אשר נראו אצל האדם אחרי כן.

כלי הלעיסה וכלי העיכול אשר לאדם אינם דומים ואינם עשוים כאותם הכלים שנמצא אצל בעלי־החיים האוכלים רק צמחים לבד; והקופים הגדולים, אשר אליהם דומה האדם ביותר בנוגע לכלים האלה, הם הן יאכלו גם מזונות של בשר, אם כי יתנו היתרון למזונות של צמח. כן לא ידמה האדם הקדמוני, בנוגע לאיבריו אלה, אל החיות הטורפות, ואולם גם בין החיות הטורפות נמצא רבות אשר תאכלנה גם מזונות של צמחים. הדוב והאוח והתחש חומדים לאכול כל פרי למינהו, ואת הכלב אשר נגדל בתוך ביתנו, אותו נוכל להרגיל מעט מעט עד כי לא יאכל כל דבר בלתי אם צמחים לבדם; ולעומת זה נראה את ההפך אצל החיות המנקרות, אשר לפי מלתעותיהן עלינו לחשוב אותן בין אוכלי הצמחים, ובכל אלה חומדות הן את מזונות הבשר מאין כמוהן. למשל, ידוע הוא לכל איש כי חתולי־האלונים מתפרצים ומתגנבים אל כל קן צפור לשלול שלל ולאכול, וכן נודעו מעשי העכברים אשר יש כי יתנפל איש על אחיו ואכל אותו על קרבו ועל כרעיו.

אם נוסיף עוד ללכת בדרך הזה, להשוות את האדם אל יתר בעלי־החיים, אז נבוא לידי משפט כי האדם הקדמוני אכל את שני המינים גם יחד, את הצמחים ואת הבשר, ואולי רק את זאת נוסיף עוד, כי בראשונה אכל את הצמחים במדה יותר מרובה, ואותם החל לאכול מיד אחרי אשר פסקה אמו להיניק אותו חלב. כדבר הזה מוצאים אנחנו גם אצל מיני הקופים הגדולים, הקרובים אל האדם ביותר, וגם ע"ד הדוב נדע כי בילדותו יאהב לאכול צמחים מכל יתר מיני המזונות; וכן גם האדם. גם בין הפראים האוכלים בשר נמצא, שהם מאכילים את הילד צמחים, כי אחרי אשר גמלה אותו אמו לא יבוא עוד הבשר אל תוך פיו, ורק חלב יתנו לו לשתות וצמחים לאכול, עד אשר יגדל והיה לאיש היודע את אכילת הבשר. בראשונה לא הבין האדם להשתמש עוד בחלב בעלי החיים לחלוב אותם, עד אם עמד כבר על מדרגה גבוהה ממדרגות הקולטורא, ואז הביא לו חלב מדי יום ביומו ויתן אותו לילדיו, להיות להם למזון בזמן אשר יעברו מפרק לפרק, וגם צמחים נתן להם; והחלב והצמחים נחוצים מאד לילדים בעמדם על הפרק הזה, ובכל המקומות אשר יחסרו להם המזונות האלה המעבירים אותם מפרק אל פרק, כמו למשל אצל העסקימים,

שהם לא יתנו לילדיהם את המזונות האלה, שם נמצא כי ילדים מתים במספר רב ועצום מאד א). ולו חפצנו להרחיב עתה את גבולות האותות והמופתים אשר לנו ולדון מן המאוחר על המוקדם, כי אז נוכל למשוך את עיני הקורא גם אחרי נערינו ונערותינו, להראות ולהוכיח לו, כי גם הם, עד אשר יגיעו אל פרק ידוע מפרקי חייהם, אוהבים הם לאכול מיני צמחים שונים המתובלים והמתוקנים במיני בשמים ובמיני ממתקים, ואת המטעמים האלה יאכלו בתאות נפש שכם אחד על אכלם את הבשר.

החכמים והחוקרים בקשו עצות ותחבולות רבות להגיד לבני אדם את המזונות אשר עליהם לבחר להם באכלם, והרעיון אשר היה להם לקו בעשותם את הדבר הזה, הוא הרעיון: לכוון את משקל הכח המזין אשר במזונות האלה עם משקל המזונות בעצמם, באופן שלא יהיה על האדם להביא אל קרבו את כל הפסולת הרבה אשר לא תצא ממנה כל תועלת לגופו ואשר רק עבודה יתירה תטיל עליו, לעכל את הפסולת ההיא ולהפכנה ולג׳גלנה בתוך בני מעיו, ותחת זה אולי אפשר יהיה לו להביא אל קרבו את הכח המזין בגפו, בהיותו נקי וטהור בלי כל תערובת פסולת, למען אשר ישפות לו כח ואון ולבלתי יגזול ממנו מכח־עבודתו חנם על לא דבר. אז הביאו החכמים והחוקרים עצות ותחבולות רבות, וינסו למצוא מיני מזונות כאלה אשר משקל מכֻוָּן להם, ולא באו עוד אל המטרה; ואולם בין כל המזונות הקרובים יותר ויותר אל המטרה שהם מבקשים, מוצאים אנחנו את מיני הצמחים בראש. והנה כל הדברים האלה ועוד דברים דומים להם מכריחים אותנו לבוא לידי ההחלטה, כי האדם הקדמוני היה מפרנס את עצמו בראשונה במיני צמחים, ורק אחרי כן קם ויבקש לו מיני מזונות הרצוים יותר לתכליתו ולתועלתו, וימצא לו באחרונה את המזונות הבאים בתערובת בשר וצמחים — והדבר הזה גדול וכבד מאד מאד לקורות ההפתחות האדם ולדברי ימי הקולטורא אשר לו, וערכו רב ועצום הרבה יתר מאד מאשר נחשוב בסקירה הראשונה. אבל ההבדל בין אכילת צמחים ובין אכילת בשר שונה מאד בערכו וביחוסו אל הימים הקדמונים ובערכו וביחוסו אל הימים החדשים אשר בדורותינו, בזמן שקמו החוקרים והחכמים להבדיל ולברר את כל מיני המזונות גם יחד, כי אז היתה מטרה אחרת לפני האדם ועתה מטרה אחרת לנגד עיניו. עתה כאשר קמו החוקרים לדון על האכילה, אין מטרה אחרת לנגד עיניהם בלתי אם לצמצם את כחותיו של האדם אל מקום אחד, בכדי שיוכל להקדיש את הכחות האלה למלאכות נחוצות בכל עת מצוא; האכילה, אומרים חכמי הפיזיולוגיה האלה, מתשת כחו של אדם, כי האדם באכלו את אכילתו מוכרח הוא לעשות מלאכות חימיות ומלאכות מיכאניות שונות, בכדי לעכל את המזון, והמלאכות האלה תובעות ממנו כח רב, ונמצא כי מכל הכח אשר הביא המזון אל קרבו, לא יותר לו בלתי אם כח מעט מאד לעשות בו את כל המלאכות החיצונית

א) קראנץ, בס׳ הנ״ל, דף 196.

אשר דאגת־החיים דורשת ממנו; ויען כי החברה, אשר בקרבה האדם יושב וחי, יש לה תביעות וזכיות שונות על חלק אחד מן העבודה אשר בכח כל יחיד וכל פרט לעשותה, לכן בקשה החברה אמצעים שונים להמעיט את עבודתו של היחיד ביחוסה אל פנימיותו ולהגדיל את מדת העבודה הזאת ביחוסה אל חצוניותו; כי על כן קמו כל החוקרים והחכמים העובדים במקצוע זה, ויתאמצו למצוא את המזון הנותן לאדם כח במדה היותר גדולה והתובע מן האדם עבודת עכול במדה היותר קטנה. כאלה וכאלה הם הטעמים אשר המריצו את בני האדם ע ת ה לדון בשאלת האבילה ולשאת ולתת על מיני המזונות השונים, לדעת למי משפט הבכורה ובאיזה מהם עלינו לבחר. אבל לא כן היו הטעמים אָ ז בימי האדם הקדמוני. אז, לא האדם קם לבחר לו את מזונותיו, כי אם הטבע ב..ר את המזונות בעבורו. האדם לא עשה דבר בלתי אם לקח מכל הבא בידו ומכל אשר הושיט לו הטבע, וכל אשר מצא על פני דרכו הוא היה הטוב בעיניו, ובלבד שלא יבוא עליו איזה הכרח לעשות איזה מעשה ולעבוד איזו עבודה ולהכין איזו מלאכה. אז גזלה ממנו מלאכת העכול כח רב, אחרי כי באין בחירה ובאין מדה נכונה הביא האדם את המזונות אל תוך פיו, והנותר מן הכח הזה, אותו לקח האדם וישתמש בו בלכתו לשוח בשדה ובמדבר, בבדי למצא יום יום מזונות חדשים לנפשו; ובזה לא נבדל האדם בימים ההם ברב או במעט מכל יתר בעלי־החיים. חיים כאלה הם מעשה עיגול, ומתוך עיגול אשר כזה לא תצא החיה או הבהמה עד עולם, כל עוד אשר לא יבוא זר אל המחנה להוציא אותה משם. היכול נוכל לדעת עתה מי הוציא את האדם משם? — סבות ומקרים רבים התחברו ויתנו יד יחדו ויוציאו אותו משם; ראשית דבר נמצא אצלו כשרון מיוחד לאכול את כל אשר יאָכל, וכן מוכשר הוא להתרחב ולהתפשט על פני כל האדמה ולגור בכל אשר ימצא מקום תחת השמש, ונוסף על אלה גם כלי־המלאכה הראשון אשר המציא לו, הלא הוא כלי־האבן הראשון אשר בו לִמַד את אצבעותיו לנפץ ולשבר את כל הדבר הקשה, והכלי הזה בכל פשטותו בראשית ימי התפתחותו הביא לו לאדם תועלת גדולה ועצומה מאד. הכשרון הראשון אשר אמרנו, הצעיד את האדם ממדרגה למדרגה ומחיל לחיל וילמדהו לבחר את הטוב מתוך הרע ולבור את האכל היפה לו מתוך הפסולת שאינה יפה לו, וגם הכשרון האחרון, הלא הוא כשרון האדם להשתמש בכלי־אבן, הרחיב את גבולות מזונותיו, אחרי כי יכול האדם למן היום ההוא ומעלה לקחת לו גם דברים וחמרים קשים ולרַכֵּך ולהכין אותם לאכילה בכלי־האבן אשר בידו, ובאופן כזה הוקל מעליו מלאכת הלעיסה והעכול במדה גדולה מאד, ועל ידי זה נותרה אצלו מנה יפה של כח אשר אותו יכול להפנות עתה אל המלאכה האחרת והעיקרית, הלא היא מלאכת דאגת־החיים, לקום ולתור לנפשו מזונות חדשים דבר יום ביומו. ככה נעשה הצעד הראשון, והצעד הזה גרר אחריו את הצעד השני והשלישי, ולא חדל עוד. אמת הוא, כי הכח אשר הוצא לחפשי, לא מצא עוד

בימים הראשונים לעשות גדולות ונפלאות ולתור לאדם דרכים ואופנים חדשים בחיים, ואולם רב לו לפי שעה כי האדם בכחו החדש ובאמץ לבו מצא עתה להשיג את מזונותיו באופן יותר טוב, וכן מצא לעשות לו כלי־מלאכה חדשים יום יום אשר הקריבוהו אל תכליתו הלוך והקריב, וכן קנה תחבולות חדשות יום יום לצוד את צידו ולטמון ולשמור אותו באופן הנאות לתכליתו, וכל אלה היו דברים אשר בעיני האדם הקדמוני היו כדברים אשר לא יוכל האדם להשיג עד עולם, והם הם אשר הניחו את האבנים הראשונות לבנין ההתפתחות אשר לו; ואולם כל צעד וצעד אשר עשה האדם לפנים הביא לו מנה חדשה של כח מוצא לחפשי אשר היה לו לברכה ואשר יכול היה להשתמש בו במלחמת החיים.

והנה אם יש לו לאדם מדה ידועה של כח אשר יוכל להשתמש בו, ואם לפי זה התפתחו מעט מעט גם אברי גופו, אז דבר ידוע הוא על פי הנסיון כי הטבע בעצמו מלמד את האדם את הדרך אשר עליו ללכת בו בקומו לבחר לו את מזונותיו. כל גוף אשר יוציא איזה כח במדה ידועה ולא ישיג תמורתו בד בבד כפי המדה ההיא, אז יתעורר בקרבו איזה רגש של צער, והרגש הזה יתחבר אל כח הדמיון המציר לו את הדבר החסר ושניהם יהיו בקרבו לנטיה חזקה ולתאוה עצומה מאד; ובאותה מדה אשר דאגת החיים לא תספיק לו לאדם את כל צרכיו, באותה מדה תגבר בו הנטיה ההיא ובאותה מדה תגדל התאוה בקרבו למלא את כל אשר תשאל נפשו, ואם יבוא המקרה לידו למלא את תשוקתו, אז ימלא אותה יותר מן השיעור ואז יגדיש את הסאה יותר מאשר יוכל להכנים בה. ואף אמנם נראה עד היום הזה כי הרבה בני אדם אינם יכולים למשול ברוחם כלל וכלל, ואחרי שהיו צמאים לאיזה דבר משך זמן ידוע ובאחרונה הביא אותו המקרה לידם, אז לא ידעו עוד כל גבול וכל מדה והרי הם מגדישים את הסאה באופן מבהיל ונורא מאד. חכמי העטנולוגיה (ידיעת טבע העמים) מביאים לנו מופתים כאלה לרוב, להראות לנו עד כמה תגדל לפעמים תאות האדם לאכול בשר או גם לשתות דם. ויש אשר נראה בני אדם פשוטים שהם רעבים ללחם ימים רבים ואם חג להם או יום משתה ושמחה, אז תגדל אצלם אכילת הבשר באופן מבהיל מאד, והדבר הזה הוא שארית ופליטה מן הנטיה ההיא הטבועה בטבע האדם עוד מן הימים אשר לא התפתח כל צרכו. — ולא רק אצל האדם הקדמוני, כי אם גם אצל האדם אשר כבר עלה מעלות רבות במעלות ההתפתחות נמצא את התאוה ההיא במדה גדולה ועצומה מאד, והקורא יראה במה שיבוא כי התאוה ההיא היא גם אחת הסבות לאותם הפראים האוכלים בשר אדם, עד שנבין על ידי זה את טעם הדבר, מדוע מוצאים אנחנו את האוכלים בשר אדם לא בין הפראים העומדים עוד במדרגה שפלה מאד, כי אם בין אלה אשר כבר התפתחו מעט ואשר כבר הצטינו באיזה מדה של תרבות. ובפרט נמצא כי התאוה לשתות דם התפתחה על פי תנאים כאלה להיות לחשק נמרץ ולתענוג ידוע אצל שבטים רבים; וכן גם התאוה לאכילת חלב, ואין ספק בעינינו כי הוא הטעם לדבר

אשר מצא החוקר שווינפֿורטה אצל השחורים היושבים באפריקא הפנימית (הלא הם שבטי ניאַם-ניאַם), שהתרחבה בעיניהם הדעה, „כי השותה חֲלֵב בני אדם במדה גדולה מביא את עצמו לידי שכרון גמור באופן אשר לא ידע בין ימינו לשמאלו" א). כמו כן נמצא כי חסרון מזונות קצובים ומשׂביעים מביא את האדם לידי תאוה גדולה לאכל ולשתות דברים חריפים, שהם נחוצים לו מצד האחד לבנין הגוף, ומצד השני הם מכשירים את כלי העיכול לעַכל היטב את כל המזונות שאין בהם טעם יפה, ולכן יקחו להם מיני מלח ומחמצת ובשמים שונים למלא בהם את החסרון.

בנוגע למינים האלה עלינו להעיר כי האדם הקדמוני לא יָדע גם את הבשׂם היותר פשוט, את המלח, בתבנית גוף דומם כמו שאנחנו יודעים אותו, אחרי כי דבר ידוע הוא שגם בדורות יותר מאוחרים לא ידעו עוד להשתמש בו, ויש גם בימינו מפלגות רבות בקרב העם שאינן יודעות את המלח להשתמש בו, אם כי בסקירה הראשונה נאמין כי הדבר הזה כמעט אי אפשר הוא. גם בנוגע לחומר הזה מוכרח היה האדם הקדמוני לאגור על יד על יד צמחים רבים ושונים ולהוציא מהם את היסודות המלוחים, בכדי למצוא לכל הפחות מעט מן המעט מכל הדרוש לו, ודורות רבים מאד חלפו עד אשר נמצא המלח בתבנית חומר מיוחד.

כמו כן לא יָדע האדם הקדמוני את המזון היותר פשוט, את חֲלֵב בעלי החיים, אם כי יום יום ראה אשר האֵם חולצת שד לפרי בטנה ומיניקה אותו חלב משדיה, ובכל זה לא עלה על לבו כי באופן כזה עליו לחלוב גם את הפרה או כל בהמה וחיה. דורות למאות ולאלפים חלפו ועברו עד אשר מצא האדם את התחבולה הזאת, וכמעט לא יאֻמן כי יסופר כמה מדרגות היה לו לעלות במדרגות ההתפתחות עד אשר מצא את הדבר הפשוט הזה, וכי רק הדורות המאוחרים מאד מצאו אותו. לעומת זה מוצאים אנחנו כי האדם הטבעי משתמש בחלב־אם יותר מן האדם שבא לידי השכלה ולידי תרבות; עוד כיום הזה מוצאים אנחנו עמים רבים אשר הילדים יונקים אצלם את חלב אמם עד הגיעם לשנה הרביעית, וגם במקומות שהטבע לא מנע מיושביהם כל טוב, ראינו אנחנו כדבר הזה. כמו למשל בארץ סיאם. במקומות אשר הטבע התאכזר אל האדם, כמו בארצות ציר הצפוני וציר הדרומי, מוכרחים בני האדם לגדל ולאמץ את ילדיהם באופן כזה, אחרי כי אין להם מזונות אחרים אשר יוכלו לתת לילדיהם בעברם מפרק לפרק ועד בואם עד הפרק אשר יוכלו לאכול את כל אשר אבותיהם אוכלים. ואולם במדינות החמות היושבות על פני קו־המשוה, שם יתבשל האדם בעודו רך מאד. החוקר האיטלקי פיאגיא, ואחריו גם שווינפורטה, מעידים ב) כי במדינות אפריקא במקומות הקרובים לנחלי האֵילים עוזבים הנערים את אהלי אבותיהם בהיותם בני שמונה שנים ומתחילים

א) עי' פעטערמאננ'ס מיטטהיילונגען 1871 ח"ד וח"ה

ב) מכה"ע „גלאָבוס", 1872, גליון 9.

למן העת ההיא והלאה לדאג איש איש לנפשו. אכן כאשר תגדל התפתחות האדם וכאשר נקרב לבוא הלוך וקרוב אל ארצות הצפון, כן נראה כי שני הגבולים האלה יסוגו לאחור, עד כי יקום רֶוַח גדול בין הפרק אשר לילדים ובין הפרק אשר לאנשים גדולים שנתבשלו כל צרכם. אבל אם נצא בדרך הזה אשר שם הרֶוַח ונשוב בו אחורנית עד ימי האדם הקדמוני, אז נמצא כי בימים ההם היה הרוח בין הדבקים ההם צר וקטן מאד, כי בין הפרק אשר האֵם נתנה מזונות אל פי הילד ובין הפרק אשר איש ואיש כִּלכֵּל את נפשו בעצמו לא נמצא כמעט כל פרק מיוחד באמצע אשר יבדיל בין שני הפרקים ההם.

מן הצמחים אשר היו לאָכלה לאדם הקדמוני נשארו רבים לנו עד היום הזה; ביניהם נמצא רבים אשר אכלו אותם הראשונים בחשבם לעשות בזה נחת רוח לאלהיהם, ויהיו קדושים בעיניהם; ורבים מהם פסקו מעל השלחן בהמשך הדורות, יען כי נוכחו בני האדם ויראו כי אין בהם מזון לגוף בלתי אם מעט, אבל הדורות הראשונים לא יָדעו לבור להם את המזונות ולראות אם יש בהם כח מכלכל הרבה ואם אין, ויבקשו לאכול הרבה, בכדי לכלכל את הגוף. ככה נראה כי יושבי־הסבכים אוכלים עד היום הזה את שקדי־האדמה (Arachis) ואת הדודאים הנקראים בשם תאֱני־ההוטינטוטים (Mesembrianthemum edule) ואת כפתורי יְרַק קפריסין (Cyperus usitatus), ואין ספק בדבר כי את כל אלה אכל גם האדם הקדמוני. את הצמחים האלה לא יטע האדם, כי אם יבקש אותם או יחפור אותם מן האדמה אשר שם התחבאו. כפי אשר נראה מִתוך מנהגי העבודה אשר עבדו הקדמונים את אלהיהם, אכלו יושבי ארצות הנילוס וארצות נהר חדקל, בהיותם עוד פראים, את מֻזרע פרחי הלוט ואת שרשיו ואת גבעוליו; וגם את שרשי קנה־הפַּפייר אכלו במקומות ההם, עד אשר חדל הפפייר מארץ מצרים. את הפול ואת העדשים ואת יתר מיני הקטניות בקשו בכל מקום בשקידה גדולה, ובמדינות החמות וגם במדינות הים הדרומי נמצאים המינים האלה במספר רב, כמו: זנגביל (מן המין הנקרא „מטה אהרן"), שרשי דיוסקוריא (מן המין הנקרא „שרשי ים") כפתורי בַּטָּטִים (מן המין הנקרא „רוחות של משפך" או „רוחות של עשב"), טרפי עץ חוליא, אגוזי־קוקוס, גרעיני לולבי קיק, פרי לחם, טרפי זרד (מן המין הנקרא „תאני גן עדן"), ועל איי אנטיליה אשר בין אמריקא הצפונית ובין אמריקא הדרומית גם האפריקוזין הנקראים בשם אפריקוזין של סן־דומינגו ועוד ועוד. במדינות אשר לא חנן אותן הטבע כל כך, נמצא גם את שרשי מרבי־הרגלים (מן המין הנקרא בשם „מתק של מלאכים" = .Pteris esculenta Forst) הצומחים לרוב בארצות הים הדרומי ובזילאנדיה־החדשה, ואת קליפת פרי התמר הנקרא על שם החוקר „דום", ואת יתר פרי העץ אשר יהיו לאכלה. ואולם גם את גרעיני הצמחים שיש בהם קמח בקש לו האדם בזמנים קדומים מאד, בעוד אשר לא ידע ולא הבין לזרוע זרע ולהוציא קמח מן האדמה. והנה בכל העמל והיגיעה הגדולה אשר היו לו בבקשו את מיני המזונות הדלים והמעטים ההם, בכל אלה עלתה בידו להמעיט על

פיהם את שיעור האכילה הגדולה ולהביא אל קרבו תחתיה מיני מזונות אשר נתנו לו כח גם באכלו מהם פחות מן השיעור ההוא, ובאופן הזה מלא את חסרון הזמנים אשר הוציא לבהלה בבקשו את המזונות ההם. כפי הנראה אכלו את המזונות האלה באופן פשוט מאד: הביאו את הגרעינים אל תוך פיהם ויפצחו אותם בשניהם ויאכלו אותם; ועוד בספרי כתבי־הקדש ובספרי הברית החדשה לא נמצא אופן אחר לאכילה בלתי אם את האופן הזה[א]. עוד הדוקטור נאכטיגאל, האחרון שבחוקרי אפריקא הגדולים, מעיד כי בעיניו ראה את הנשים אשר על פני איי טובו מלקטות בעמל רב את גרעיני טרפי הקשרים (שהם מין דחן מסתבל=Panicum turgidum) הצומחים פרע במקומות ההם ואוכלות אותם כאשר הם; וגם בימים אשר באו התירים הראשונים לארצות אמריקא מצאו את ההודיים היושבים על נהר מיסיסיפי והם אוכלים באופן ההוא את האורז הנקרא בשם אורז־קנדיה או אורז־המים (והוא מסומן בשם Zizania aquatica Lin.). אין ספק בדבר כי בזמנים קדומים עוד יותר עשו כן גם עם כל יתר מיני האורז והדוחן וכן גם עם כל מיני העשבים והדשאים, לאכול אותם כאשר נמצאו, בלי כל הכנות יתירות. חבלי הארץ היושבים על פני קו המשוה גם בעולם הישן וגם בעולם החדש מוציאים ומגדלים שני מיני פירות של קמח, כל אחד מהם מין אחד, והמינים האלה נודעים לתהלה על פי גדלם ועל פי רוב הקמח הנמצא בהם, הלא הם החטה התורקית (קוקורוזא) ודוחן של כושיים (Sorghum). אכן בכל הימים האלה עוד טרם ידע האדם לבור את המזונות ולבחר לו את המטעמים אשר ינעמו לחכו, כי עוד לא היה מלומד בנסיונות רבים ולא עלה על לבו כי יש חך טועם לאדם; האדם, בהיותו מוכרח לאכול הרבה, קם וילקט מכל אשר הביא המקרה לידו. עוד אבותינו הסכינו לאכול מיני גרעינים הרבה, אשר לנו יהיו לתועבה ולא נוכל לכלכל אותם; למשל, המה אכלו את זרע הפשתים ויהיו בפיהם כמאכל מלכים, ובאשכנז הדרומית אכלו האכרים עוד במאה השלש־עשרה את זרע הזרד והקנבוס למיניהם ויהיו להם למטעמים ערבים[ב]. בכלל נראה כי הזרד והקנבוס עלו על שלחן האכרים בשנות הדורות האמצעים, למלא בהם את חסרון העדשים והקטניות למיניהן, וכן גם בבתי העשירים העלו בימים ההם את השמן על שלחנם לתבל בו את הדגים, ולא ידעו לאכל דגים בלי שמן. השמן מלא את מקום כל מיני החלב והשומן אשר היו נחוצים בימים ההם לבני אדם, שאכלו על פי רוב מיני פירות המחזיקים קמח רב; והרבה תחבולות קנה האדם בזמן ההוא בכדי למלא את הצורך הזה, והכל לפי טבע המקום והאקלימא אשר שם ישב. במדינות החמות אשר בעולם הישן השתמשו על פי רוב לצורך זה בזרע שומשמן. ואם נשים אל לב עד כמה גדול היה ערך הזרע הזה בעיני כהני

א) רות, ב׳ י״ח („ותרא חמותה את אשר לקטה, ותוצא ותתן לה את אשר הותירה משבעה״).

ב) עי׳ זייפריד העלבלינג, חלק ח׳, דף 880 והלאה. י״ל ע״י טהעאדאר פאן קאראיאן. הויפט׳ס צייטשריפט פיר דייטשעס אלטערטהום, חלק ד׳.

מצרים וכהני הדו, בהשתמשם בו לעבודתם אשר עבדו לאלהיהם, אז נבוא לידי החלטה כי נודע השומשם לבני אדם עוד בזמנים היותר קרומים, ומלבד זה מוכרח היה האדם להשתמש לאכילתו במיני בשמים שונים, יען כי מזונותיו הפשוטים לא הספיקו לא די מחיה וכלכלה, ולכן בקש לו בשמים חריפים לעורר בהם את עצבי גופו, ואותם מצא באכלו מיני צמחים ועשבים רבים, שהם לא נתנו ולא הוסיפו מאומה לבנין הגוף, ורק הועילו לעורר את העצבים. אכן אי אפשר הוא לנו לקרא את כל הצמחים והעשבים ההם בשמותיהם, כי רב מספרם עד מאד, ואולם מוצאים אנחנו עוד את עקבותיהם עד היום הזה. בארץ פרס ובאפריקא הפנימית מוצאים אנחנו עוד עד היום הזה אצל כל סעודה וסעודה מיני צמחים שונים אשר לא יכינו כי אם יאכלו אותם כאשר הם, ובטרם נמרנו אנחנו את סדור מיני הבשמים העולים אצלנו על השלחן, הכינו אבותינו ואבות אבותינו מיני עשבים וירקות שונים אשר ל נ ו יהיו עתה לזרא ואשר ל ה ם היו לבשמים יקרים לבַשֵּׂם ולתַבֵּל בהם את מזונותיהם הדלים. עוד בכתבי־הקדש נמצא זכר לדבר כי „המרורים" היו לבני אדם הקדמונים למין בשמים; וחבלי הארץ אשר במדינות החמות נתנו לבני האדם את מיני כפות התמרים השונים ואת קנה הנופת אשר היה מְכֻבָּד מאד בעיני הקדמונים, וכל אלה היו להם למיני בשמים. ואולם הנבחר מכל מיני הבשמים המתוקים היה בלי ספק הדבש, כי ככה אנחנו רואים אשר גם אצל הפראים בימינו נכבד הדבש מכל יתר הבשמים המתוקים; הדבש יהיה למעדנים בפי כל עם העומד עוד על פרק הילדות, ולכן אין ספק בדבר כי היה למעדנים גם לכלל האדם בעודו בילדות ימי התפתחותו. ואנחנו רואים כי ארץ „זבת דבש" היתה בעיני הקדמונים לסמל ארץ ברוכה ולגן־עדן.

הנה הזכרנו את מאכל הדבש, ומן המאכל הזה נבוא עתה דרך ישרה גם אל יתר מיני המאכל אשר לקח האדם הקדמוני מן החי, אין ספק בדבר, כי האדם הקדמוני לא אכל את הדבש לבדו כי אם גם את השקד אשר בו הדבש בעודו בגוף החי; ואולם גם בעלי־חיים אחרים, כמו רמשים ושקצים רבים, יאכלו הפראים בימינו, ויש אשר יאכלו אותם חיים ויש אשר יאכלו אותם נא; הטירמיטים (הנמלים הלבנות) ונרתיקי החפושית מתוקים מאד לחִכָּם ואוכלים אותם חיים, ולְעֻמת אלה יאכלו את החגב בהיותו יבש או גם בעודו הדש; וגם אנשי השדה אשר באפריקא וגם הערביאים אוכלים את כל אלה, ואנשי־הסבכים אוכלים גם את הלטאה ואת הצפרדע ואת הנחש. ואת כל החיה הזאת אכל גם האדם הקדמוני, אחרי כי על נקלה מצא אותם, אבל עוד יותר נקל היה לו למצא מיני מאכל דומה לזה באגמי מים אשר לא עמוקים ובנחלי בִצה ורפש, כמו: בעלי־הקליפות, סרטנים קצרי־הזנב, סרטנים ודגים; את בעלי־הקליפה ילקטו עוד עד היום הזה בלי כל כלי ובלי כל מצודה ואותם יאכלו כמו שהם, ואת הדגים יאכלו בלתי מבושלים. והיה אם נתבונן עתה אל כל גבעות קליפות הקונכא הנמצאות על חפי הימים השונים אשר

באירופא (הנודעות בשם קיאָקקענ־מעדדינג = שארית ופליטה מן הסעודה) ואשר באמריקא [א]), אז רק אז נבין מה נכבד היה ערך כל מיני הדגים האלה בעיני האדם הקדמוני, יען כי בנקל מצא אותם ויען כי במספר רב מאד מָשה אותם מן המים, ויהיו לו למאכל בכל עת תמיד; האדם הקדמוני לא טָעַם טעם בשר מעודו, עד שבא לאכול את מיני הדגים האלה בראשונה, ויטעם בפעם הראשונה טעם אבר מן החי.—ואולם הצעד הזה הצעיד את האדם בפעם אחת דרך רחוקה וארוכה מאד, ויחולל שנויים רבים וגדולים בחייו ובכל סדריהם ותנאיהם, כאשר נראה בזה בדברים הבאים.

אמנם רואים אנחנו את דברי החוקר מאָרגאן האומר כי המטעמים והמעדנים החדשים אשר מצא האדם לרוב בנחלי המים ובאגמי הנהרים, הם הם הוציאו אותו ממקומות מושבותיו וימריצוהו לשבת על חפי הנחלים ועל גדות הימים. המקומות אשר בהם ישב האדם בימים הראשונים היו מבורכים גם המה, ואולם מיני המאכל החדשים אשר מצא, הם האיצו בו לעזוב את הברכה אשר היתה לו וללכת הלוך והתרחב, הלוך והתפשט על גדות הנהרים והנחלים, וימצא האדם כר נרחב וחדש אשר שם יסול מסלה חדשה לדאגת־החיים הטבועה בלבו.

אבל אנחנו הן ראינו כי על פי סבות כאלה יולד בקרב האדם ההבדל בין משפחה למשפחה, וברבות סבות כאלה אשה אחרי רעותה עד כי מספרן יגדל מאד, אז יפלגו בני האדם למפלגות שונות והיו לשני מחנות, המחנה האחד הוא מן האדם „הפועל" והמחנה השני— מין האדם „הנפעל". ואף גם זאת ראינו כי במדה אשר כל מזון ומזון יתן לאדם תמצית כלכלה יותר מצומצמת ומסוימת ובמדה אשר כל מזון ומזון יקל על האדם למצוא אותו, במדה זאת יקום לו לאדם גם כח עודף על הכח הדרוש לו לקיום גופו ובכח העודף הזה יתחזק לסול מסלות חדשות לדאגת־החיים, ובלבד שהכח העודף הזה ימצא לו איזה מעורר מן החוץ. והנה מעוררים כאלה מצא לו האדם כפעם בפעם אשר נשא את רגליו מן המקום האחד אל המקום השני, כי המקום החדש עורר אותו לקום ולעשות מעשים חדשים הרצוים לתכליתו ולתכלית קיומו. באופן הזה נראה כי טבע האדמה אשר עליה האדם יושב, הוא הוא שהכריח את האדם להתפשט ולהתרחב על כל מקום ומקום, ודבר ההתרחבות וההתפשטות הזה, הוא הוא שהיה „המניע הראשון" (primum movens) להניע את גלגלי הקולטורא.

אכן אחרי ההפלגה הראשונה אשר נפלגו בני האדם באה ההפלגה השנית, ותהיינה שתי ההפלגות האלה גם בקרב משפחות האדם וגם בקרב הארצות אשר שם ישבו.— אם נתבונן בימינו ובדורותינו אל כת האנשים האומרים לאכול רק צמחים לבד, אז נשמע את אשר יאמרו כי אכילת הצמחים מחלישה את תאות האדם ואת המינות אשר בלבו, תחת אשר אכילת הבשר מַרְבָּה את הדם, כי הדם הוא הבשר,

א) עי' מכה"ע גלאָבוס לשנת 1872, דף 124, ועל הענין זה בכלל עי' ספרו של ליובבאָקק "Prehistoric times".

ועושה את האדם לאיש אשר המלחמה תאות נפשו ואשר יצמא לשתות דם. והדברים האלה יש בהם גם דברי אמת הרבה. הכח העודף אשר היה לו לאדם על ידי אכילת הבשר, הכח הזה היה לו לכח מעורר לעורר אותו לבקש עוד יותר ויותר מן המאכלים ההם אשר היו לו למטעמים טובים כאלה, והיה משפטו כמשפט האיש אשר התמכר לשחק בקלפים או בקוביא, והוא כפעם בפעם אשר ימצא שלל, ולקח את כסף השלל הזה לשחק בו את המשחק מחדש ולא יחדל. גם האדם הקדמוני לא עשה דבר עם שלל הכחות העודפים אשר מצא, כי אם הוציא אותם לקנות תחבולות חדשות ולעשות כלים חדשים אשר בהם יצליח יותר ויותר לצוד ציד חיה ובהמה אשר תהיינה לו לאכלה. לאט לאט הלך את דרכו לפנים, מעט מעט מצא את לבבו לשלוח ידו בבעלי־החיים המנקרים, ויך את הכלב למינהו ואת הזיר־היער ואת הצבי ואת הדוב; ואותות ומופתים רבים בידינו המעידים לנו כי כבר בתקופת זמן־האבן ערב האדם את לבבו לשלוח יד בבעלי־חיים עצומים ונוראים ממנו שבעתים. ואולם כאשר הוסיף האדם ללכת בדרך הזה הלאה והלאה וכאשר הרבה ללכת במסלה הזאת מחיל אל חיל, כן קם וכן התפתח הבדל גדול בין שני יסודות בקרב משפחות האדם אשר היו אחרי כן לשני יסודות שונים מאד. הנערה בהיותה עוד ילדה קטנה והאשה בהיותה לאם, לא הצליחו מעודן להיות גבורות במלאכת הציד. הנשים היושבות באיי הים הדרומי עושות לפנים משורת הכח אם תהאמצנה ותתאזרנה חיל לאחוז דגים קטנים במצודה, ובארץ־האש נוכל לראות גם חזיון חדש, כי האשה תצא המימה, והילד קשור אל שכמה, והיא תדלח ברגליה את המים ותלקט בעלי־קליפות וקונכא להיות לה לאכלה; ואולם אם תאמר אשה לשַׂבֵּל את ידה גם לציד הפתנים אשר בים, וראינו כי המשא אשר היא אנוסה לשאת על שכמה, הוא יהיה לה למכשול כל הימים, והכשרון לצוד ציד, לא יתפתח אצלה עד עולם. כאשר עלה האדם למעלה יותר גבוהה ממעלות החיים ומלאכת הציד היתה למלאכה שיש בה סכנה גדולה, אז קם הבדל גדול בין האיש ומשלח־ידו ובן האשה ומשלח־ידה, ויהיו השנים לשני יסודות שונים ונבדלים, ואם נביט על כלי־הנשק הראשונים והגסים אשר עשה לו האדם, ומצאנו כי כלי גבר המה אשר לא תוכל אשה להשתמש בהם; האשה אשר חובותיה לפרי בטנה ישימו עבותות על ידיה מאז ועד עתה, היא לא תוכל עוד לצאת אחרי האיש וללחום את מלחמת החיים על ידו, ואם תנסה לצאת אחריו וראינו כי תפגר בלכתה וכי גדול יהיה הרֶוַח אשר יקום בינו ובינה, ולא תצליח עוד לחלק אתו את דאגת־החיים חלק כחלק. האיש יוצא למלחמה יום יום ואת נפשו ישליך מנגד בכל עת תמיד בראותו שלל מרחוק, כי מתוק השלל לחכו בהמצאו לו; ואולם האשה אסורות ידיה ולא תוכל להשליך מנגד שתי נפשות גם יחד, ולכן תגביל גבולות לדאגת־החיים אשר לה, כי תסתפק במועט, ובלבד שתוכל לשבת תחתיה על מקומה. ואנחנו עוד נראה במה שיבוא כי ההבדל הזה הוליד הבדל גדול גם בין מיני המזונות אשר יאכל אותם

האיש ובין אלה אשר האשה תאכלם; ואין ספק בדבר כי ההבדל הזה הוליד סימנים מיוחדים גם בנוגע לתבנית הגוף אשר לאיש ובין תבנית הגוף אשר לאשה, ומובן מעצמו כי ההבדל הזה קם ויהי בזמנים היותר קרומים. והנה סימנים מיוחדים כאלה בנוגע לתבנית הגוף נמצא גם אצל רבים מבעלי־החיים האחרים, ואולם כמעט לא נמצא אצלם לעולם כי הנקבה תהיה מסומנת ומצוינת ביותר על ידי רפיון הגוף ורוך הבשר; על פי רוב, כמו למשל אצל זבובי־הנשר וזבובי־הקיץ (בעלי ארבע כנפים) ועופות הטורפים, נמצא את ההפך, כי הנקבה תגבר שבעתים מן הזכר. אבל בנוגע לאדם מוצאים אנחנו אצל כל מין ומין כי גם בקומתם וגם בהתפתחות עזרקיהם וגם בכחם וגבורתם שונים מאד הזכרים מן הנקבות, ואצל שבטים אחדים יגדל ההבדל כל כך, עד כי כמעט נאמין כי לא בני שבט אחד המה וכי נבדלים הם גם בגזעם ובתולדותיהם. ואף גם זאת נראה כי למרות הגוף החלש אשר לאשה ולמרות קומתה הקטנה ואבריה הרפוים, עולה היא על האיש בסבלנותה ובכחה לשאת כל עמל ותלאה — וכל הסימנים האלה הם מן הנטיות המאוחדות אשר קראנו להן למעלה בשם „נטיות שניות"; והיה אם נוסיף על הסימנים האלה גם את יתר הסימנים הפשוטים המבדילים בין זכר לנקבה, כמו הזקן אשר יהיה לגבר לתפארת, אז נבוא עד המקום אשר משם נוכל להשקיף על נקלה על התפתחות הסימנים האלה ועל ראשיתם ונראה גם את היחס ואת הקשר אשר בין הנטיות השניות ובן הנטיות הראשונות. ואולם גם מן המאוחר אל המוקדם נוכל לבוא בדרך הזה, עד כי נבוא לידי ההחלטה כי דורות האדם הקדמוני לא ידעו עוד את הנטיות השניות ההן ואת סימניהן החצונים, שהן לא התפתחו בלתי אם לרגלי מיני המזונות השונים אשר אכלו האיש והאשה, ואם נמצאו הסימנים האלה אצלם, אז לא היו נכרים ובולטים עוד כל כך כאשר הם עתה. והנה בין האותות אשר לנו להעיד על הבדל המזונות אשר לאיש ואשר לאשה, נמצא גם אות אשר נכבד יהיה בעיני כל החוקרים, והוא, כי בין משפחות האדם האוכלות בשר אדם לא נמצא אשה אשר תתמכר גם היא לתועבה הזאת.

פרק שלישי.

הבגדים והמלבושים. הכלים הראשונים. הדירה והמשכן. יושבי המערות ויושבי העצים. האישות והנשואין, הזדוגות שאין עמה נשואין. האדם בטרם התקין לו את תקוני הנשואין. אגודות וחברות אצל בני האדם. המשפחה וצורתה הראשונה.

גם בדבר הבגדים כמעט אין צורך לנו בדבר להביא אותות ומופתים כי האדם הקדמוני לא ידע אותם ולא עלה על לבו להרחיב את גבולות דאגתו גם במקצוע הזה. אם נבוא אל המדינות החמות היושבות על פני קו־המשוה

או במקומות הקרובים אליו וראינו כי אמנם נוהגים בני האדם אשר שם להתלבש ולהתעטף באיזה בגד, ואולם הבגד הזה איננו אצלם לשם מלבוש כי אם לשם קישוט ונוי, כאשר נראה עוד. אבל מלבושים לשם מלבושים, באופן שהאדם ירגיש צורך והכרח לכסות את בשרו ולהגן על הגוף, אותם לא נמצא אצל האדם הקדמוני, עד אם באו הימים והאדם החל להתפשט ולהתרחב ממקומות קו־המשוה ומעלה, ומשם שב המנהג בדורות המאוחרים גם עד המקומות אשר אצל קו־המשוה, באופן שגם יושבי המקומות האלה החלו מעט מעט להתרגל בדבר ולהתעטף באיזה טלית.

אכן כבר הוכחנו למעלה כי לא רגש הבושה לבד הוליד את המלבושים הראשונים, ויש בידינו אותות ומופתים לרוב להוכיח כי עד היום הזה ישנם גוים רבים על פני האדמה אשר אין להם לא בגדים ולא רגש של בושה, לא רגש של דרך־ארץ ולא רגש של יופי, למען יזהרו לנפשותיהם לבלתי גלות את מערומיהם לכל חלקי הגוף; והאותות והמופתים האלה נכונים ונאמנים שבעתים מכל האותות והמופתים אשר בידינו על דבר המזונות בימים הקדמונים. הדוקטור א' ב' מ א י ר, בנסעו למסעותיו אל איי גיניה־החדשה, מצא על פני החוף המזרחי אשר על יד גדות־גילווינקס שבטים רבים אשר „ילכו ערומים באין לבוש, ולא יכסו את בשרם אף כרוחב הטפח", והחוקר הזה, במצאו בין יושבי האיים האלה גם שבטים אחדים אשר יעלו על אחיהם בהשכלתם בנוגע למקצוע זה, נושא ונותן וחוקר ודורש לדעת [א]), „אם התפתחו השבטים האלה מעט מעט, באופן שהתעוררו מאליהם או שקבלו השפעה מן החוץ, עד שהגיעו למדרגה יותר גבוהה וידעו כי ערומים הם וכי עליהם להתבושש, ויהיו דומים מעט מעט אלינו כפי המדרגה אשר אנחנו עומדים עליה, או אם השבטים ההולכים ערומים היו להם תקופות אשר ידעו גם הם להתלבש ולהתעטף באיזה טלית, ורק ברבות הימים הלכו אחורנית וישובו הלוך ושוב עד בואם אל המצב הטבעי כפי אשר היה להם בראשית ימי קדמותם". והנה אנחנו כבר הוכחנו למעלה כי יש אפשריות כזאת, אשר ישוב איזה שבט אל מצבו ואל משפטו הראשון, באופן שילך אחורנית ויבוא עד המקום אשר משם יצא; ואולם גם זאת הוכחנו למדי, כי יותר נכון ויותר מתקבל על הלב, אם נניח כי עלה האדם הלוך ועלה למעלה עד בואו אל המדרגה אשר התפתח בלבו—לרגלי סבות טבעיות—איזה רגש של בושה, מאשר נניח כי נברא האדם עם רגש של בושה כזה, והרגש הזה אבד ממנו לרגלי סבות אשר לא נבין את מהותן; והחוקר הזה בעצמו נוטה יותר אחרי הדעה ההיא להחליט כי העירום הוא „המצב הטבעי" של האדם, כי בכל מקום ומקום אשר נמצא את האדם ערום באין לבוש, שם נמצא כי גם יתר תנאי החיים הם תנאים של חיי אדם טבעי. עוד בימי התיר הגדול ק ו ק מצאו את

א) מכה"ע „גלאבוס" 1874, הוב' XXV, דף 165.

רוב שבטי אוסטרליה בלכתם ערומים כיום הולדם[א]. „הזכר והנקבה גם יחדו הולכים ערומים כיום הולדם, והם לא ידעו ולא ירגישו כל בושה וכלמה, כאשר לא נרגיש ולא נדע גם אנחנו כל בושה וכלמה אם כפות ידינו ופנינו גלוים ועירומים באין כל כסות"[ב]. וגם במדינות אפריקא ואמריקא נמצא מראות כאלה לרוב. התיר המפואר ליווינגסטון[ג]) מצא את שבטי הבֻוִיִּים היושבים על חוף הַסַמְבִּיזִי והתיר באֶקר את שבטי הלאטוקיים, והתיר שווינפּורטה את שבטי הדיורים והשילוקים והדינקיים, והנה הם הולכים כלם או מרביתם ערומים באין כל לבוש וכל כסות, ובפרט אינם יודעים כי עליהם להתבושש אם לא יכסו את חלציהם ואת מתניהם.

בנוגע אל הכלים אשר עשה לו האדם להשתמש בהם, נמצא כי אותם עשה לו בזמנים היותר קדומים והיותר רחוקים ממנו, עד כי כמעט אין תקוה עוד לנו להתחקות על שרשיהם ולדעת את הזמן אשר בו נעשו, ורק אחת ידענו כי הם הם אשר הבדילו בינו ובין יתר החיה אשר על פני האדמה הבדל גדול ועצום כל כך עד שאין עוד למעלה ממנו; אכן אין כל ספק בדבר כי הקדים האדם לעשות לו כלים שונים בטרם עוד החל להעתיק את רגלו בפעם הראשנה מן המקום אשר שם היה, ואי אפשר הוא להחליט כי יכול היה האדם להתרחב ולהתפשט על פני האדמה אף מעט מן המעט, לולא הכלים שעשה לו; גם בני האדם שהיו בתקופת זמן הקרח ואלה שעזבו אחריהם את גבעות קליפות הקונכא הנודעות בשם „קיאֶקקען־מאֶדדינג" (=שארית ופליטה מן הסעודה), כל אלה כבר ידעו את הכלים השונים להשתמש בהם.

גם לא תכבד המלאכה עלינו לחקור ולדעת את משפט הכלים הראשונים ההם ואת תבניתם, כי בדתנו מדרגות אחדות ממדרגות ההתפתחות אשר לשבטים הפראים ומצאנו אותם; והיה אם נוסיף עוד בדרך הזה להוציא מן הכלל את כל כלי וכלי אשר היה דרוש למעשהו מעט מלאכה ומעט תבונה, אז נבוא עד הכלים היותר פשוטים, אשר לא במלאכה נעשו ואשר רק השתמשו בהם כמו שמצאו אותם, כמו אבן מן האדמה או מטה עץ, שהם הם אבות „המכונות" אשר לנו כיום הזה. האבן והעץ, כמו שהם, היו הכלים היותר ראשונים אשר השתמש בהם האדם, ורק אחרי כן החל גם לתקן ולהכין אותם, ויעש אותם בתבנית קשת נטויה, בכדי לברוא לו כלים אשר יוכלו למלאות את מקום האברים אשר לאדם, ויתבונן אל האברים ויעש את הכלים בדמותם כצלמם[ד].

א) האַקסאואָרס (Hawkesworth), געשיכטע דער זעערייזען. העתקה אשכנזית עפ"י י' פ' שיללער. ברלין 1774, ח"ג, דף 233.

ב) עי' גם וויטץ בספרו הנ"ל, ח"א, דף 317.

ג) נייע מיססיאָנסרייזען, דף 250.

ד) עי' קאַפפ בספרו „גרונדליניען דער טעכניק" מתאמץ למצוא מבטאים מחוכמים וחדשים ומכנה את הכלים בשם „האברים החיצונים שנתארכו", ועי' גם ל' נאָארע בספרו „דאס ווערקצייג", מיינץ 1880.

ואולם בראשונה היו הכלים פשוטים מאד; האדם לקח לו פרי עץ או פרי אדמה אשר קליפתו קשה, וינסה לפצוע את הקליפה בידו, ולא יכול, וינסה להכות עליה באגרופו, ולא יכול, ואז לקח לו אבן מאבני האדמה ויך בה על הקליפה ויבקענה, ותהי האבן בידו למלא את מקום האגרוף, וככה היתה לו לכלי, הוא הכלי הראשון; ואולם את האבן הזאת לא עשה לכלי, וגם לא שמר אותה ולא לקח אותה אתו להיות לו לקנין, ורק המציא את ההמצאה הזאת בכל פעם ופעם מחדש, ובהיות מקרה שני כזה והוא חפץ גם הפעם לשמור על אגרופו לבלתי יכאב לה, אז לקח לו כפעם בפעם אבן מאבני המקום אשר הוא שם, ותהי לו לכלי, עד כי היה לו הדבר הזה לנטיה טבעית. ואף אמנם רואים אנחנו עד היום הזה ככל המראה ההוא גם אצל הילדים, כי מדי שלהם בשחוק ידיהם, אז יקחו להם אבנים להכות בהן את אשר יכו, ואת מעשיהם אלה המה עושים על פי הנטיה הטבעית הטבועה בהם, מבלתי חפצם כי יכאב לאגרוף ידם מדי הכותם. ובאופן כזה מוצאים אנחנו כי ההמצאה הזאת מתחדשת בכל יום ויום; ואולם לעומת זה לא נמצא כי השכין או הגרזן יהיו מן ההמצאות אשר יוכלו בני האדם להמציא אותם מחדש יום יום. ככה נראה כי בא האדם מעט מעט לידי התחבולה לקחת לו שתי אבנים, אבן אחת מתחת ואבן אחת מלמעלה, למען אשר יפלח ויבקע איזה דבר אשר יניח באמצע; והנה אם נשמע לתורת החוקר קאַפּפּ אשר הזכרנו למעלה, אז נקרא גם לשתי האבנים האלה „אברים חיצונים שנתארכו" ונאמר כי באות הן למלא את מקום השִנַים; ואולם אנחנו לא נמהר להחליט כי שתי אבנים כאלה הן הן מעשה רחים כלולים ושלמים בכל, אשר פלח רֶכֶב להם ממעל ופלח תחתית מתחת, ורק נאמר כי שתי אבנים המונחות אשה על אחותה הביאו ברכה גדולה לבני האדם הראשונים, כי לרגליהם יכלו בני האדם למנוע את כחם אשר הוציאו אותו למעשה הלעיסה והטחינה ולהוציא אותו לצרכים אחרים.

וכמשפט האבן אשר מלאה את מקום האגרוף כן היה משפט מטה העץ אשר מלא את מקום הזרוע; כי זרוע היד קטנה וקצרה, ואם יקח איש מטה בידו, אז תארך הזרוע ככל המדה אשר יהיה עם לבבו, ולרגלי הארך הזה יגדל גם כחו. כפי הנראה התרגל האדם לקחת לו את המטה, להיות לו לקנין, בזמן קודם יותר מאד מאשר התרגל לקחת את האבן, להיות לו חזָקה עליה, כי את האבן הרים מן האדמה בכל פעם ופעם אשר היה לו חפץ בה, תחת אשר את המטה לקח להיות שלו; ומאד יוכל להיות כי המטה היה אבי כל המושגים בדבר „שלי ושלך". אכן מוצאים אנחנו כי גדול ונכבד מאד היה ערך המטה בעיני האנשים הקדמונים ההם, אחרי כי היה להם גם לכלי אשר יעשו בו מלאכה וגם לנשק אשר יצאו בו למלחמה; בזמנים יותר מאוחרים היה להם המטה למקל־יד, אשר ימלאו בו גם את מקום האגרוף וגם את מקום הזרוע, וגם בצורתו החדשה הזאת יהיה בעינינו לכלי אשר נעשה מאליו.

אבל רק לשוא נבקש בימים הראשונים ההם כי הכלים יהיו נעשים בחכמה

ובתחבולה ובמלאכת מחשבת, כי לא נמצא; ובכלל לא נוכל לכַוֵּן את הזמנים ולדעת מתי החל האדם לעשות לו כלים, ולו ידענו לכַוֵּן את הזמן אשר בו עשה האדם את האבן ואת העץ לכלים, להשתמש בהם בחכמה ובתחבולה, כי עתה אמרנו אשר עם הזמן ההוא החלה תקופה חדשה בחיי בני האדם.

גם לא ידע האדם הקדמוני לעשות לו משכן ולבנות לו בית, במובן שאנחנו מבינים את המושג הזה בימינו, כי לא יתכן להיות כדבר הזה. האדם הקדמוני, אם נניח כי היתה לו איזו „דירה" אשר נכנס אל תוכה לפרקים ידועים, אז עלינו להבין כי לא היתה הדירה הזאת בלתי אם כעין מחסה ומסתר ממטר גשם ומרוח סועה ומחום השמש, כמו שמצאנו „דירות" כאלה אצל הפראים עד היום הזה, והן נקראות בפי התירים בשם „מחבואים מרוח" [גם הנביא ישעיהו קורא בשם: מַחֲבֵא־רוּחַ]; למשל נמצא אצל הקאליפורניים הקדמונים שהם לוקחים ענפי עץ עבות או מחצלת של קנים, לעשות להם מחבואים כאלה א), וכן עושים גם האוסטרליים ב), וגם יושבי ארץ־האש עושים כדבר הזה, והם בונים להם כמין סֻכָּה ג), וככה יעשו גם שבטים אחרים ורבים מאד. לפי דברי טאציטוס ד) לא יָדעו גם הפִינִיים אשר היו בימיו לעשות להם בתים ולשבת בהם, ורק עשו להם גם הם מקלעות ענפים או סבך עץ עבות אשר הסתתרו בהן לפרקים ידועים. ואולם אנשי־הסבכים אשר בימינו עומדים עוד על מדרגה אחת יותר שפלה, כי לפי עדותו של פּריטש לוקחים הם את השיחים באשר ימצאו אותם, והיו להם למחבואים להסתתר בהם, ובאופן כזה נמצא כי איש איש עושה לו קן בתוך הסבכים במקום אשר הוא שם; וגם הקאליפורניים הקדמונים אשר הזכרנו למעלה עושים לפעמים כדבר הזה, כי יבקשו להם עצים להסתתר תחת הענפים, והיה להם העץ לגג לשבת תחתיו.

אבל כל השבטים האלה כלם יחדו אוחזים עוד בידיהם את מנהגי אבותיהם היותר קדמונים, והם בוחרים להם לפעמים מערות ונקרות צורים וסעיפי סלעים ומחִלות עפר, לבוא להטָמן בהם ולשבת שם; גם הקאַליפורניים וגם אנשי־הסבכים נוהגים עוד לשבת במערות ובסעיפי סלעים כאלה, ושבטי טוּבּוּ אנשי־הסלעים, שהם עלו במדרגות ההשכלה על כל יתר אחיהם, יושבים תחת רקיע השמים כל היום, ואחרי כן יבואו אל תוך נקרת הצורים, אשר תהיינה להם לחדרי־מִשְׁכָּב לשכב שם. והנה לפי שרידי פליטי כל החמרים אשר נותרו לנו מימי קדם מוצאים אנחנו כי גם האדם אשר היה בזמן תקופת הקרח הסכין לשבת במערות כאלה, ולכן לא נתפלא עוד אם נראה כי גם בדורות המאוחרים הסכין האדם לבנות את ביתו בתוך המערות ומתחת לאדמה. אכן נודע הדבר

א) וויטץ בספרו הנ"ל, ח"ד, דף 249.

ב) האֶקסאוארס בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 47.

ג) שם, ח"ב, דף 55.

ד) גרמניה, פרק מ"ו.

כי הגרמנים, אשר יזכירם טאציטוס בספרו, חפרו מן האדמה מעונות ומשכנות כאלה, וגם הסלאווים אשר בימי הקיסר מוריטיוס[א] הסכינו לטמון את מעט כספם ורכושם בכפים ובנקרות צורים כאלה, ואצל שבטים רבים בארצות אזיה מצא קסינופון את המנהג הזה לשבת במערות ובמחלות עפר, והמנהג ההוא בא אצלם לידי התפתחות ולידי השתלמות מיום אל יום יותר[ב]. והנה אם נשים לב אל שרידי פליטי המנהגים אשר היו לבני אדם הקדמונים בעבודתם אשר עבדו את אלהיהם ובתפלתם ובמעשיהם אשר עשו, אז נכיר על פי האותות האלה כי גדול ונכבד מאד היה ערך המערות ומחלות העפר בעיניהם, ובלבד שתהי הישיבה בהן מקבילה ומתאימה עם תנאי האקלימא; אכן יודעים אנחנו את מנהג הקדמונים, כי עשו את בתיהם גם לבתי קברים לקבור שם את מתיהם, למען שֶׁבֶת יחדו עם נשמות המתים בכל עת וזמן, והמתים בעצמם ישבו גם הם לפנים במערות ההן, ולא נתפלא עוד אפוא אם נראה עד כמה קדושות היו המערות אצל הגוים הקדמונים לקבור בהן את מתיהם [ונמצא רמזים רבים לזה גם בכתבי הקדש], עד שהתפתחה ההגדה ונשתלשלה דור מפי דור לאמר: כי בני האדם כלם יחד נבראו במערות ומשם יצאו לאור באור פני החיים.

אכן לא אך המערות לבד כי אם גם העצים היו בעיני הראשונים למקום משכן לנשמות מתיהם. המִצְרִים הקדמונים האמינו כי מתיהם בוחרים להם אחרי מותם את ענפי העץ לשבת עליהם, ולכן הסכינו לנטוע עצים על יד הקברים אשר למתיהם, ובעיני ההודיים גדול וקדוש מאד היה ערך העץ, יען כי אותו יבחר המת לשכן את נשמתו שם ולהתלונן בין הענפים; ואף אמנם נודע דבר „התאנה הקדושה" אשר לשבטי הודו, אשר פארותיה ודליותיה תהיינה לגג להיות לרבים למקום משכן לשכון תחתיו. ואולם החוקרים והחכמים ההלו לחקור ולדרוש עתה ענין אחר, כי עלה על לבם לשאול אם בכלל לא בחר האדם הקדמוני את מקום שבתו לא אך מתחת לעצים כי אם ממעל להם, ורק מעט מעט עזב את המנהג הזה וַיָחֶל לשבת גם תחת העצים. והנה הדבר הזה עלה על לב החוקרים רק אחרי אשר התבוננו ויראו עד כמה דומה האדם בתבניתו אל הקופים הגדולים אשר פניהם פני אדם ותבניתם תבנית אדם, ואחרי אשר ראו כי הקופים הם יושבים תמיד על העצים, לכן עלה על לבם הרעיון כי ככה היה גם משפט האדם הקדמוני. אבן לפי ההשקפה אשר לנו על תורת ההשתלשלות הזאת, אין לנו צורך כלל להחליט, לרגלי הדמות שבין האדם והקוף, כי קרובים הם קרבת משפחה קרובה מאד; הן יוכל להיות כי הטבעת המחברת את שניהם רחוקה מאד אצל שניהם בהשתלשלותם לדורותיהם ולאבותיהם הראשונים, ואי אפשר הוא לחוקרי דברי ימי הקולטורא להוציא משפט על הטבעות החסרות בכל השלשלת הארוכה הזאת ולמצוא בכל פעם ופעם את

א) מוריציוס, סטראטעגיקא. חלק י"א פרק ה'

ב) עי' הען, קולטורפפלאנצען אונד הויזטהיערע. ברלין 1883, רף 16 ודף 436.

האמת בנוגע להתפתחות האברים השונים במשך העת הרחוקה ההיא. ברור הוא בעינינו כי האדם הקדמוני בבקשו לו מקום מנוחה לא בקש בראשונה בלתי אם מקום מפלט מפני החיות הרעות והטורפות, ובמקומות שהאקלימא לא היה לו לשטן בדרך, שם בחר לו את המערות ויסתום את מבואיהן ותהיינה לו למקלט ולמפלט; ואף אמנם נראה גם הרבה מיני צפרים ועופות שונים הבונים להם את קניהם באופן כזה ומסתְּמים את מבואיהם, כי כן לִמדה אותם הנטיה הטבעית הטבועה בהם לעשות את קניהם ולגדור את פתחיהם. ואולם לא נוכל להכחיש כי גם העצים הגבוהים והרמים יכולים היו לתת לאדם מקלט ומפלט נאמן, באופן אשר אין מעצור לנו להחליט כי יָשב האדם הקדמוני גם על העצים הגבוהים. אברי האדם מסוגלים ומוכשרים גם כיום הזה לטפס ולעלות במהירות ובחריצות גדולה בסנסני העצים ובענפיהם ודליותיהם, ומה גם בימים הראשונים בשעה שבני האדם היו רגילים עוד יותר במלאכה כזאת. על יד הרחוב דורגא אשר בגיניה־החדשה ראו הנוסעים את שבטי הפַּפּוּאים א), בשעה שעברו דרך רחוקה ולא סלולה אשר על יד אחד מאגמי הבצה, וידַלגו וירַצדו מעץ לעץ במהירות נפלאה ועצומה כאחד הקופים המהירים, וינסו לעבור כן את דרך כל החוף הארוך, וירדפו אחרי הספינה הקטנה אשר עברה לפניהם; ואולם השבטים האלה אינם יושבים על העצים, ומשכנותיהם על פני היבשה בתוך הבקעה אשר מעבר לאגמי הבצה ההם.

אם בכל אופן נחפוץ לבקש לנו את אחד השבטים הפראים אשר נוכל להגיד עליו כי מאנשי־העצים הוא, אז אולי נמצא רק את השחורים באפריקא התיכונה, אשר עליהם יספר הדוקטור נאכטיגאל כי ראה את משכנותיהם העשוים על פני עצי הצמר הגבוהים והרמים אשר במדינת קימרי ב). את הענפים הרחבים והארוכים יעשו האנשים האלה למקלעת גדולה ועצומה בקלעם ענף אל ענף, להיות כמו גשר התלוי בתוך האויר, ושם יעשו את סכותיהם הקטנות, ואל תוך הסכה יביאו איש איש את כל אשר לו, את העזים ואת הכלבים ואת האפרוחים ואת כל אשר אתם.

אבל גם האנשים האלה בונים את סכותיהם על פני האדמה אשר שם ישבו, והסכות אשר על העצים תהיינה להם רק למצודות ולמקומות מקלט להתחבא ולהסתר שם בבוא שואה. אכן יודעים אנחנו כי כיום הזה יוכל איש להניס את החיות הטורפות בהבעירו אש, וראו החיות את האש ונסו על נפשן, ואולם בטרם ידע האדם את האש, היתה הרעה הזאת נגד פניו יום יום, ולכן אפשר הדבר כי בימי קדם לא הסכין האדם ללון על פני האדמה ויָלן על העצים, כי שמר את נפשו מפני החיות הרעות, והישיבה על העצים אשר נראה עתה היא שארית ופליטה מן המנהג הקדמוני ההוא; ואולי יצדק החוקר ל' גייגער באמרו

א) עי' מכה"ע „גלאָבוס" שנת 1872, דף 215.

ב) נאכטיגאל, זאהארא אונד זודאן, ח"ב, צד 628 ומעלה.

להחליט כי המטה של חבלים אשר יסכינו גם עתה במקומות רבים למתוח מעץ אל עץ, אשר ילין שם השומר בלילה, היא שארית ופליטה מן הימים אשר הסכינו עוד בני האדם ללון על העצים, והמטה הזאת היא אשר יקראו לה „ארזלא״ או „ערסלא״ או גם „מחלצת״.

אכן קרוב הדבר אל האמת כי האדם לפי נטיותיו ולפי כל סגולות אבריו, מוכשר ומסוגל היה בימי קדם להתלונן גם במערות וגם על העצים, פעם בכה ופעם בכה; אמת היא כי הישיבה הזאת השפיעה השפעות גדולות ועצומות גם על תבנית גופו ובנין אבריו, לשנות בהמשך הדורות את צורת אבריו כפעם בפעם לפי הישיבה אשר הסכין בה; ואולם ההשפעות האלה חדלו בשעה שהמציא לו האדם את הכלים השונים, לקחת אותם להשתמש בהם גם לכלי נשק, כי השמוש הזה השפיע גם הוא על תבנית הגוף השפעות חדשות וגדולות, אשר שִנו בהמשך הדורות את צורת הידים והרגלים, ובפרט התרגל האדם לרגלי הדברים האלה להיות לבעל קומה זקופה.

למען דעת אל נכון את חיי האדם הקדמוני ואת משפטיו ודרכיו, עלינו להשמיד בראשונה מקרב לבבנו שגיונות אחדים אשר רגילים אנחנו בהם מעודנו; עלינו לשמור לְנפשותינו לבלתי נְיַחֵס את המוּשָׂגים אשר לנו, שאנחנו קנינו אותם בהמשך אלפי אלפים דורות, גם אל הדורות הראשונים ולבלתי נמוד אותם במדה שאנחנו מודדים את חיינו ואת תנאי חיינו עתה; ובפרט כי רוב בני האדם עלולים תמיד ללמוד מן המפורש על הסתום ולראות את מראות החיים רק לפי חחיים אשר להם בעצמם. למשל, רגילים אנחנו לחשוב כי חיי המשפחה אשר לנו מחוברים ותלוים עם ההזדוגות אשר יזדוג הזכר אל הנקבה, באופן שמשפט הנשואין ומשפט האישות משפט אחד הוא, והוא לא כן. אם באמת ובלב תמים אנחנו אומרים לדרוש ולחקור את דברי ימי הקולטורא אשר לאדם, אז עלינו להפריד בין הדבקים האלה, והחוקר אשר באמונה יחקור את דברי הימים, הלא יש לו הצדקה לעשות כדבר הזה.

ההזדונות או האישות אשר ידבק איש באשה וחיי־המשפחה או הנשואין אשר יקח איש אשה, הם שני מושגים שונים ונבדלים איש מאחיו; ובזאת נוטים אנחנו בשיטתנו גם משיטתם של החוקרים מ אָ ר ג א ן, ב אַ כ אָ פ ע ן א). לאֶבבאָקק וחבריהם; כי רק אם נצליח להפריד היטב בין המושגים השנים ההם, אז רק אז נצליח להבין ולהשכיל היטב אל תנאי החיים האלה ולדעת את הדרך אשר עליה התפתחו והשתלשלו מאז ועד עתה. ההזוגות היא פרי התעוררות אחת הנטיות מן הנטיות הטבעיות הראשונות, והיא קרובה מאד אל החזיונות אשר קראנו להם חזיונות חוזרים; והנשואין, שהם יסוד מוסד לחיי־המשפחה אשר לאדם, הם פרי חיי החברה אשר בחרה לה את הדרך הזה לפי הדאגה אשר היתה עליה לדאג לנפש הכְּלל כלו—והמושגים השנים האלה שונים איש מאחיו

א) באכאָפען, דאס מוטטערעכט.

גם בזמניהם וגם בתכליתם ומטרתם. עוד לפני מאה שנה מצאו הנוסעים אשר באו לרגל את איי טאהיטי, והנה שם עם אחד אשר יָדע עוד להבדיל היטב בין המושג האחד ובין המושג השני; איש איש היתה לו הצדקה לקחת לו את את כל אשה אשר מצאה חן בעיניו, ויש אשר חשקה נפש איש באשה וישבו יחדו ימים אחדים, או יש אשר ישבו יחדו גם ימים רבים, וידבקו איש באשה ויזדוגו יחדו, ואולם גם שניהם לא היתה להם כל התחיבות איש לאחיו, ויהיו חפשים לנפשותיהם לעזוב איש את רעהו בכל שעה ושעה, כי תכלית התחברותם היתה רק למלא את תאותם; ולכן לא התחתנו איש באחיו ולא כרתו ברית נשואין וימלאו רק את הנטיה הטבעית והראשונה ההיא הטבועה בהם, ומצא להם; ורק אם הרתה הנערה ותלד בן או בת, אז רק אז היתה להם הצדקה להחליט דבר ולבקש כי יכרתו ביניהם ברית נשואין, ואולם גם הזכות הזאת אשר היתה להם, לא חיי החברה הולידו אותה, ורק זאת היתה שומה על החברה: להחזיק את הזכות הזאת למען תבוא לידי איזה התפתחות; כי לא צרכי החברה וטובת הכלל דרשו את הנשואין, כי אם היחיד בעצמו אחרי שהיה לאב נטל על עצמו איזו דאגה ממין הדאגות אשר לחברה. והיה אם הנער והנערה לא היתה מטרה אחרת לנגד עיניהם בלתי אם למלא את תאותם גם למן היום ההוא והלאה, אז לא הורו אותם חקי ההגיון הקר אשר להם בלתי אם את הדרך האחד: להמית את הילד; ואנחנו עוד נראה במה שיבוא עד כמה התעיבו עלילה בדורות הראשונים ועד כמה יחטאו רבים מן הפראים גם בדורותינו בנוגע לדבר הזה. ואולם אם מאיזה טעם שיהיה גמרו האבות לחַיות את הילד ולבלתי המיתו — ועלינו לדעת כי בין הטעמים האלה נמצא גם את הנטיה אשר נקרא לה „אהבת אם לפרי בטנה" — אז רק אז התחברו השנים יחדו להיות לזוג אחד, ויהי הוא לבעל והיא היתה לו לרעיה, והיא דרשה ממנו להיות לה למשען ומשענה תחת כל המשא אשר היא אומרת לשאת עתה על שכמה; ורק לזאת יקראו אנשי טאהיטי ברית נשואין, בראותם כי השנים יכרתו ביניהם ברית להחיות ולגדל את הילד אשר נולד להם, ואין ספק בדבר כי הטאהיטיים וכן גם הגוים האחרים הדומים להם אוחזים בזה את מנהגי אבותיהם בידיהם, וברור הדבר כי בימי קדם לא ידעו בני האדם דרכים ומנהגים אחרים. והנה ברית נשואין אשר כזאת אין לה כל יחס וכל קשר עם הנטיה הראשונה והטבעית ההיא, אשר אמרנו ואשר לרגליה יתאמץ האיש לדבק באשה, ונהפוך היא, כי על פי רוב לא יקרב האיש אל האשה בכל הימים אשר היא מינקת את פרי בטנה עד אשר יגמל; לעומת זאת נמצא כי הברית אשר יכרתו ביניהם תחיב את שניהם להתמך איש ביד אחיו בכל הנוגע לצרכי קיומם ולמזונותיהם ומחסוריהם, ואין ספק בדבר כי בדרך הזה נולד המושג של „תפיסת בית משותפת", כפי אשר נראה בימינו אשר איש ואשה תופסים בית בשותפות וכים אחד לשניהם, ומאליו מובן כי המושג הזה השתנה והתפתח והשתלשל לפי מדרגות ההשכלה אשר לכל דור

ודור ולכל עם ועם ביחוד. אכן לא יכבד ממנו להכיר את המטרה אשר אליה ערגה השכלת בני האדם בבקשה את התקונים האלה: ההשכלה בקשה לחבר את הנפרדים למען אשר תהיינה ההזדוגות וברית הנשואין לדבר אחד; אבל המטרה הזאת רחוקה היתה תמיד לא רק מן האדם הקדמוני כי אם גם מן הדורות המאוחרים הרבה יתר מאד, ואנחנו בהיותנו כותבים את תולדות השכלת האדם עלינו לתת כבוד להאמת ולהגיד גלוי ומפורש כי גם בדורותינו ובימינו עוד מוצאים אנחנו במקומות רבים כי המטרה רחוקה מאד, ובפרט אם נתבונן אל חיי האכרים ואל מפלגות המון העם וראינו כי מרבים הם לעשות כאשר עשו אבותיהם הראשונים. אצל מפלגות העם האלה נמצא פעמים רבות כי ידבק איש באשה ימים רבים טרם יקח אותה לו לאשה, ועל פי רוב לא יקחנה לו לאשה עד אם לא תהיה גם על שניהם יחדו לדאג דאגתם לנפש חדשה, היא הנפש השלישית אשר תפקח עתה את עיניה לראות באור החיים; ובזאת דומים הם מאד אל אנשי טאהיטי ההם אשר אמרנו למעלה, כי גם הם מוצאים את עצמם מוכרחים להיות תופסים שניהם בית אחד בשותפות. והיה אם נשוב עתה אחורנית עד הימים הראשונים ועד האדם הקדמוני, אז עלינו להחליט כי שני היסודות האלה—ההזדוגות והנשואין—אשר בהמשך הדורות התלכדו והתאחדו יותר ויותר, שניהם היו נפרדים ונבדלים איש מאחיו בראשונה, והדבר הזה מתאים ומקביל גם אל טבע האדם הקדמוני אשר לא ידע לדאג דאגת מחר ואשר כל תאוה וכל נטיה היתה לתכלית ולמטרה בפני עצמה, מבלי בַקש כל תכלית וכל מטרה בעתיד. ולכן זה הדבר אשר נעשה: בחשבון ובדעת נפריד גם אנחנו בין הדבקים, ונבדיל לנו את ההזדוגות אשר בקש האדם להזדוג אל אשה לרגלי התאוה אשר בו, והנשואין ודאגת האבות לבניהם יהיו לנו לענין בפני עצמו לענות בו, כי רק הדרך הזאת היא הדרך אשר נוכל ללכת עליה בהיות עם לבבנו לכון אל האמת.

גם המסורה המסורה לנו מימי קדם וגם שרידי פליטי חקים ומנהגים קדמונים מורים אותנו כי לנוכח האמת פנינו; וגם החוקרים השונים והרבים, חוקרי תולדות הקולטורא, מסכימים איש אל אחיו בדבר הזה, ורק השמות אשר בחרו להם יביאו ערבוביא גדולה אל המקצוע ההוא, יען כי השמות האלה לקוחים מתוך זמנים יותר מאוחרים ולא יעלו יפה בשום אופן גם אל הזמנים הראשונים. מימי באכאָפען והלאה רגילים אנחנו לקרוא את ההזדוגות שאין עמה נשואין בשם „נאופים", ומאד מאד יצדק פרידעריך ענגעלס בקראו תגר על באכאָפען ועל המלה הזאת אשר תשליך שקוצים על כל קורבה וקורבה אשר יקרב איש אל אשה „מחוץ לנשואין"; אם „נשואין" לא היו עוד כלל בעולם אז אי אפשר הוא להשתמש במלה זאת ולאמר כי פלוני ופלוני דבק באשה מחוץ לנשואין. אבל אם נאמר לקרא בשם נשואין את כל קורבה וקורבה אשר יקרב איש אל אשה, אז נביא בזה ערבוביא חדשה לעולם, אשר לא נוכל להמיש עוד את צוארינו ממנה ואשר לא יושיענו ולא יצילנו ממנה גם לאָבבאָקק בשמו החדש

אשר המציא, בקראו לכל הזדוגות שאין עמה נשואין בשם „נשואין של שותפות", ונהפוך הוא, כי עלינו להתאמץ להשמיד לפי שעה את המלה „נשואין" או לחשוך אותה לזמנים יותר מאוחרים.

לעומת זה מוצאים אנחנו חוקרים אחדים אשר יואילו להחליט כי הנשואין אינם מן התקונים אשר נעשו בזמנים המאוחרים וכי גם האדם הקדמוני ידע כבר תקונים דומים להם, אחרי שהם כעין נטיה טבעית הטבועה בקרב מין האדם; והם מוצאים סמך לדבריהם, כי תקונים דומים לאלה עשה הטבע גם אצל אחדים מבעלי־החיים האחרים. והנה באמת מוצאים אנחנו אצל בעלי־חיים אחדים כעין מונוגמיה, באופן שהזכר מתחבר אל נקבה אחת דוקא ואת יתר הנקבות לא ידע ולא יכיר, והתרועע הזכר אל הנקבה ההיא בכל עת אשר עליהם לגדל את הזרע אשר להם, ויש אשר יאריכו את ימי התחברותם גם אחרי אשר גדל הזרע ויהי לחי בפני עצמו. ואולם אנחנו הלא כבר הוכחנו למעלה והתאמצנו להראות עד כמה רחוק ממנו להחליט כי הנטיות הנמצאות אצל החיות הן הנטיות אשר נמצא אותן גם אצל האדם, ורק שאצל האדם התפתחו הנטיות ההן במדה גדולה ומרובה מאד, עד שכמעט לא נכיר עוד אותן, לדעת את דרך ההשתלשלות אשר השתלשלו מן החיה ועד האדם; ולא עוד אלא שגם אצל בעלי החיים בעצמם לא נמצא את שלשלת ההשתלשלות הזאת לכל טבעותיה וחוליותיה ופרקיה, באופן שיהיו מתאימים ומקבילים אל הסימנים המיוחדים אשר לכל מין ומין; ונהפוך הוא, כי הנטיות בעצמן מתפתחות ומשתלשלות באופן מיוחד אצל כל מין ומין, והכל לפי תנאי החיים של המין ההוא עד שנראה לפעמים כי איזו נטיה התפתחה אצל המין האחד במדה מרובה וגדולה מאד, אף כי המין ההוא עומד עוד על מדרגה שפלה והוא נחשב בין הרמשים הרומשים על הארץ, תחת אשר אצל המין השני, העומד למעלה ממנו והוא נחשב בין בעלי־החיים שיש להם התפתחות גדולה ועצומה, תחסר הנטיה ההיא לגמרי. למשל, יודעים אנחנו כי הכלב עלה במעלות רבות וגבוהות מאד על רוב מיני הצפרים והעופות, ובכל זאת נמצא כי אצל הצפרים והעופות התפתחו נטיות רבות אשר הכלב איננו יודע עוד אותן, ובפרט בנוגע לנטיות ההזדוגות נראה חזיונות כאלה. בקרב הצפרים נמצא מינים רבים אשר יש להם כעין „נשואין", באופן שהאבות מתרועעים איש אל אחיו ויושבים יחד בקן אחד ומגדלים את אפרוחיהם שניהם כאחד; ואולם הנטיה הזאת בעצמה איננה מצויה אצל כל העופות האלה למיניהם, אחרי שהיא התפתחה רק לרגלי תנאי החיים המיוחדים אשר לאיזו מין. ובפרט לרגלי תנאי המזונות ואפני הכלכלה אשר לו, ואם נתבונן רגע אחד אל לול של תרנגולים ואל ארובה של יונים בכדי להשוותם יחד, ומצאנו כרגע את ההבדל הגדול אשר ביניהם. התור, בהיותו מוכרח לכלכל את האפרוח ולהביא לו את מזונותיו ולהכנים אותם אל תוך חרטומו, יען כי האפרוח איננו עוזב את הקן לעולם, מוכרח הוא להשתתף גם בתפישת הבית ולהתרועע אל היונה ולשבת עמה יחדו כל הימים, תחת אשר

התרנגול פטור מן הדאגות האלה והוא עזוב ומשולח לנפשו בכל אשר יהיה עם לבבו; ולכן רואים אנחנו כי התור והיונה יש להם נשואין כעין מונוגמיה, באופן שהתור לא יקח לו כל פלגש או סוכנת להוסיף על היונה אשר אֵרש לו פעם אחת, תחת אשר התרנגול מזדוג אל כל תרנגולת ותרנגולת אשר ימצא במקרה, כי האפרוח אשר יצא ממעיו איננו יושב־אהל והוא עזוב ומשולח לנפשו גם הוא ומבקש לו את מזונותיו בעצמו, ובכל העת אשר ידו תקצר ממצוא לו את כל אשר ידרוש, אז תעמוד אמו התרנגולת על ידו להיות לו למשען בכל רגע ור"ע.

והנה אם יש איזו אפשריות לבוא על פי כל הדברים האלה לידי איזו החלטה גם בנוגע לאדם הקדמוני, אז רק זאת האחת נוכל להחליט, כי האדם, בהיותו מוכשר ומסוגל לתנאי חיים שונים באופן שאין דומה לו בכל חית הארץ בכשרונותיו ובסגולותיו אלה, איננו מוכשר ואיננו מכוגל ליחד ולאמץ לו נטיה אחת נבדלת ומיוחדת אשר יאחז בה מראשית התפתחותו ועד אחרית הימים, ואת הרעיון הזה נוכל לשים לפני הקורא גם במלים אחרות: הנשואין אינם מן הדברים הנוגעים אל תולדות הטבע כי אם מן הדברים הנוגעים אל תולדות הקולטורא, והדבר הזה מתאים ומקביל אל השנויים הרבים אשר נראה מעת אל עת בכל דרכי ההשכלה אשר לאדם, שהם נושאים בד בבד עם השנוים הרבים של תנאי החיים וארחותיהם ומשפטיהם המשפיעים על האדם בכל עת תמיד. והיה אם נתבונן מעט אל הדבר הזה, אז ברור יהיה בעינינו כי אי אפשר הוא ליחס את תקוני הנשואין אל הדורות הראשונים וכי טעות גדולה היא אם נאמר להחליט כי האדם הקדמוני ידע להבדיל לו אשה אחת ולשבת עמה כל הימים. תנאי החיים אשר היו בימים ההם לא שאלו עוד מעם האדם את תקוני הנשואין, וגם הילד הנולד לא שת דאגות חדשות על שכם האב. כל העת אשר לא ידע עוד האדם להשתמש בכלי מלאכה ובכלי נשק, לא היתה לו כל מעלה יתרה על האשה בנוגע להבאת מזונות, ולא היה בכחו לעשות לביתו יותר מן האשה, כי גם האשה עשתה את כל המלאכה אשר עליה היתה לעשות, מלבד לפרקים ידועים אשר לא עשתה כל מלאכה; ואם נתבונן אל חיי השבטים הפראים אשר בדורותינו, אז נמצא כי אצלם לא יהיה הילד למעצור לאמו ולא תמָנע מעשות כל מלאכה ומלאכה.

המזון הדרוש לקיום הילד, אותו המציאו לו בימים ההם בדרך היותר פשוט: האֵם היניקה את הילד, ובאופן הזה הספיקה לו את מזונותיו ואת כל צרכיו ולא היה לה חפץ בכל עזר וסעד מן החוץ. והיה אם נתבונן עתה בשכל ובשום לבב אל דבר ההתקשרות ההיא אשר התקשרו זכר ונקבה יהדו, אז נמצא כי הטבע בעצמו עמד לשטן לאדם על דרכו לבלתי יתקשרו איש ואשה יחדו לארך ימים, עד כי בא האדם לידי איזו התפתחות ויעל מעלות אחדות במעלות הקולטורא, ויהי מוכשר ומסוגל לתקונים חדשים. אצל בעלי־החיים נראה כי התעוררות התאוה מתחלת אצל הנקבה, וגם היא איננה תמידית, כי אם חולפת וחוזרת

אליה לפרקים ידועים; והזכר, אשר חוש חד לו, יחוש וירגיש כפעם בפעם את הפרקים ההם, והוא בא לעורר את הנטיה הראשונה והטבעית ההיא, שהיא דומה במשפטיה ובחזיונותיה אל החזיונות החוזרים אשר דברנו בהם למעלה. לעומת זאת נמצא כי הזכר מוכשר ומסוגל להתעוררות התאוה בכל שעה ושעה, תחת אשר גבולות הציב הטבע להנקבה, אחרי כי באין גבול ובאין חוק תוכל התאוה ההיא לשים שַׁמות גדולות ונוראות במין האדם כלו.

אכן כבר אמרנו למעלה כי ברור הדבר בעינינו אשר גם האדם הקדמוני לא נבדל הרבה מן החיה בכל הנוגע לתנאים האלה. את החוש החד אשר מצאנו אצל הזכר בבעלי־החיים, נמצא גם אצל הזכר בקרב השבטים השפלים הקרובים עוד בתנאי חייהם אל חיי האדם הקדמוני, וגם הנוסע י א ג אֶ ר מעיד לנו בדברי מסעותיו אשר נסע לאיי פיליפיניה על כל הדבר הזה; אכן אמת הדבר כי האדם שעלה איזו מעלות במעלות הקולטורא איננו מצטין עוד בחוש חד כזה, והתאוה בכלל איננה עוד אצלו דבר החוזר אליו לפרקים ידועים; ואולם הסבות לחזיון הזה שונות ורבות מאד, ואת הסבה העיקרית כבר הזכרנו למעלה, באמרנו כי על פי ההשכלה התפתחו אצל האדם כחות הדמיון אשר לו במדה מרובה וגדולה מאד, והם החלישו מעט את התאוות ואת הנטיות שבלבו, כי בא הדמיון למלא בציוריו ובתמונותיו את מקום התאוה והנטיה. ואולם לא כן האדם הקדמוני, שהוא לא הצטין עוד בכחות ובמעלות רוח כאלה, ועל כן הציב לו הטבע בעצמו גבולים וחקים למען ילך בדרכו ולא יכשל, תחת אשר האדם המשכיל מוצא לעצמו גבולים וחקים כאלה על פי הנטיות השניות שהתפתחו בקרבו, כמו רגש הבושה ויתר תקוני חיי החברה וסדריהם ומשפטיהם, שהם יהיו לו לחקים וגבולים בכל עת וזמן.

על פי הדברים האלה נוכל להבין כי גם בלעדי תקוני הנשואין אין לנו לחשוב את בני האדם הקדמונים לשטופים בזמה יותר מדי, כפי אשר נחשוב לנו את יושבי איי הים הדרומי, מיד אחרי התגלות האיים, שהם עמדו חצָיָם במצב טבעי וחצָיָם במצב התפתחות, בהיותם נהנים מפרי ההשכלה הדלה אשר הביאו אליהם החובלים והמלחים האנגלים, ותמלא הארץ זמה — כי הטבע בעצמו עמד לשטן לאדם הקדמוני על דרכו, כאשר אמרנו למעלה, ולא היו תקוני הנשואין דרושים לו כלל להיות למעצור לרוחו; ואם הנשואין בכלל כך, הנשואין אשר יחַברו את האיש דוקא עם אשה א ח ת לא כל שכן שהטבע בעצמו עמד להם לשטן.

זמן הילדות או זמן היניקה אשר לכל יונק ויונק נושא בד בבד עם זמן החיים בכלל אשר לכל מין ומין, באופן שהמין אשר חיים ארוכים לו יארך אצלו זמן היניקה ואשר חייו קצרים יקצר אצלו גם הזמן הזה; ואולם בכל אופן יודעים אנחנו כי בכל משך הזמן אשר הנקבה מיניקה את פרי בטנה יחלש אצלה כח התאוה ולא תתעורר בה הנטיה הטבעית והראשונה ההיא אשר אמרנו למעלה. אצל בעלי־החיים מוצאים אנחנו תקופות כאלה החוזרות אצלם פעם אחת בשנה

או שתי פעמים בשנה, באופן שההריון והיניקה ממלאים את התקופה האחת, ובאותה שנה תוכל תקופה כזאת להתחדש שנית.

אבל לא כן האדם אשר חיים ארוכים לו; אצלו נמשכה תקופה כזאת עד ארבע או חמש שנים, כי משך זמן כזה היה דרוש לכל אשה ואשה עד אשר ישלמו אצלה ימי ההריון והיניקה גם יחד. במשך הימים הרבים האלה לא נצמדה האשה אל כל איש, תחת אשר האיש לא ראה כל הכרח וכל חוק לנפשו להנָזר גם הוא מתאותו באופן כזה; ולכן ברור הדבר כי הטבע בעצמו היה לשטן לתקוני הנשואין בימים הקדמונים.

אבל מה הסבה אשר המריצה את האדם ואשר נתנה לו את הכח לשנות את סדרי בראשית אלה? — אם נבקש, נמצא כי התקונים החדשים אשר התקין לו האדם בנוגע למזונותיו, התקונים האלה הם הם שעשו שנויים גדולים גם בסדרי הטבע ביחוסו אל האדם. האדם בא לידי המצאות חדשות להכין לו את מזונותיו בטרם שימו אותם אל פיו, לטחון אותם בראשונה ולבשל אותם באש, ובפרט בא לידי המצאה להשתמש בחֲלב של בעלי־חיים אחרים, וההמצאה ד את לִמדה את האֵם לתת לפרי בטנה חלב אחר תחת החלב אשר הסכינה עד ה ם ההיא לתת לו משָׁדיה, ובאופן הזה קִצְרה הרבה מאד את תקופת זמן היניקה ותהי נכונה לקראת הריון חדש. אכן ברור הדבר כי לפני מצאם את חֲלֵב בעלי־החיים להשתמש בו אי אפשר היה להם לבני האדם להתקומם נגד סדרי הטבע הישָׁנים אף במקצת מן המקצת, ולוּ נסו לעשות כדבר הזה בראשונה, אז אין כל ספק בדבר כי היו מביאים נזק גדול לכל המין. עוד כיום הזה מוצאים אנחנו בכל ארץ וארץ כי יגדל מאד מספר הילדים המתים בזמן אשר יגָמלו, ובפרט יגדל מספר המתים האלה אצל העמים העומדים עוד במדרגת שפלה ממדרגות הקולטורא, וכן יגדל מספר המתים האלה גם אצל העסקימים, שהם אין להם מזונות אשר יהיו להם למלואים תחת החלב אשר עליהם להיניק את הילד. במדה אשר יאמר האדם לקצר את זמן היניקה, למען אשר יוכל להאריך מעט את זמן ההזדוגות, באותה מדה יגדל מספר הילדים המתים, וכל שבט משבטי בני האדם אשר יעשה כדבר הזה הוא את קצו יביא בעצם ידו, עד השָׁמדו כליל מעל פני האדמה. ורק כאשר הגיע האדם למדרגה חדשה להכין את מזונותיו באופנים חדשים, אז רק אז נעשו השנויים בסדרי הטבע האלה, ותהי להפך, כי השבטים אשר זמן היניקה יקצר אצלם, הם נעשו מרובים באוכלוסין אשר ידם תעוז במלחמותיהם שהם נלחמים באויביהם. הדבר הזה הוא אחד מן הסבות אשר לרגליהן אנחנו רואים כי העמים שהיו בראשונה רועי צאן ותועים במדבר, הם הם נעשו באחרונה למושלים בכיפה. ואולם מאחרי שלא נמצא את מלאכת מרעה הצאן ואת השמוש בחלב בעלי־חיים כי אם בזמנים מאוחרים מאד, אחרי שכבר עלה האדם במעלות רבות ממעלות ההתפתחות, וגם אז לא נמצא את הדברים האלה אצל בני האדם כלם כי אם אצל מתי מספר, לכן ברור הדבר כי דורות למאות חלפו ועברו עד אשר

מצא האדם איזה נחיצות לעשות לו סדרים חדשים ולהתקין לו את תקוני הנשואין.

אבל אם נשלול מן האדם הקדמוני את תקוני הנשואין, כפי שאנחנו מבינים את המושגים האלה בימינו ובדורותינו, אז אַל נא יבהל הקורא ברוחו להאמין כי שוללים אנחנו מן האדם הקדמוני גם את יתר תקוני האגודות והחברות, ונהפוך הוא, כי מוצאים אנחנו אשר תאות ההזדוגות היתה אחת מן הסבות הרבות אשר המריצו את בני האדם להתגודד ולהתחבר ולהיות לבני אגודות ולבני חברות שונות. וגם בזה נמצא אצל בעלי החיים חזיונות דומים לחזיונות האלה. בין מיני הכלבים נמצא את הזאב ואת כלב־המדבר אשר יתגודדו לגדודים בצאתם לטרוף טרף, וכן נמצא בין החיות הרועות מיני חיות רבים אשר יתגודדו לגדודים בצאתם לבקש מקום מרעה טוב, ובין העופות נמצא מינים רבים אשר יתקבצו בהמון רב בקומם להתעופף בשמים ולעבור דרך רחוקה אשר רבים מהם כבר עברו בה בשנה אשר עברה. בכל החזיונות האלה מוצאים אנחנו כי הכלל משתמש בכל נסיון ונסיון אשר קנה לו הפרט, והזכרונות הטובים אשר לכל פרט ופרט הם יהיו לברכה להכלל כלו, ובאופן הזה יקנה לו הכלל נטיה אחת כוללת אשר אין עוד כמוה לכל פרט ופרט ביחוד.

ובכן עלינו להבדיל עתה בין האגודות אשר תקומנה ותהיינה לרגלי התועלת היוצאת מהתחברות כזאת לכל חברי האגודה גם יחד ובין האגודות אשר תקומנה ותהיינה לרגלי איזה הכרח, ואז נראה כי האגודות על פי ההכרח הן הן האגודות הטבעיות והראשונות, והאגודות לרגלי התועלת רק נלוה נלוו עליהן באחרונה. למשל, האגודות לרגלי ההזדוגות הן אגודות של הכרח והאגודות לרגלי בַּקָשת המזונות ומקום מרעה טוב וכדומה הן אגודות של תועלת; ואצל מיני העופות המתגודדים לגדודים מוצאים אנחנו כי הנטיה לעשות אגודות של תועלת תחזק ותגבר לפעמים מן הנטיה לאגודות של הכרח. אם צפור הסיס הרך הגיע עד המדרגה אשר יוכל להמציא לנפשו את מזונותיו בעצמו, אז יביאו אותו אבותיו אל תוך החברה אשר חֻבְּרָה יחד על פי הזקנים והצעירים היושבים בכפיפה אחת, והגדודים האלה יוצאים עתה — והזקנים בעלי הנסיון בראשם — לבקש להם את מבחר הגנים והפרדסים, הכרמים והכרים, וכן יבקשו להם את המקומות היותר בטוחים אשר בין ערבי הנחלים, למען היות להם מקום מנוחה בהיותם עיפים ויגעים; והגדודים האלה ילכו הלוך וגדול, הלוך ורב, כי מכל פנת גג ומקצה כל רחוב יבואו הסיסים ויתקבצו יחדו עד כי יהיו למחנה כבד מאד, ואחרי כן יצאו בהמון גדול לבקש את הרחובות היוצאות אל ארצות הדרום, והזקנים עוברים לפניהם בראש, כי הם היודעים את הדרך, וכן יעברו עליהם רוב ימי השנה, וכן ישובו אלינו; ואולם אצל הצפרים האלה נמצא כי בְּקרוב ימי ההזדוגות, אז יעזבו את גדודי המחנה והתבודדו בקניהם מספר ימים ידועים; לעומת זה נמצא אצל חית השדה כי בקרוב ימי ההזדוגות לא יעזבו את הגדוד כליל, ורק הנקבה תצא מן המחנה

ולא תאָסף אליה עד אשר תגמול את פרי בטנה, ובלכתה עם המחנה והיתה היא ופרי בטנה למחנה בתוך המחנה. כן נמצא אצל הדבורים כי רגילות הן להיות לעדה אחת, והרגילות הזאת תגדל ותחזק אצלן מן הנטיה להזדוגות, אם כי ההזדוגות היא מן הנטיות הראשונות והתחברות העדה היא מן הנטיות השניות; ואולם הזכרים שבין הדבורים כמעט לא ישתתפו כלל בצרכי העדה, ורק הנקבות לבד קושות את כל המלאכה והן מביאות את המזון אל הזכרים וממלאות את כל מחסוריהם וצרכיהם, למען היותם נכונים לקראת ההזדוגות בבוא המועד. אכן ההזדוגות הזאת לא תבַטל את סדרי חיי העדה, ונהפוך הוא, כי על פי ההזדוגות תחזק וְתִכּוֹנֵן העדה בכל פעם ופעם מחדש. ואם כי אפשר הדבר אשר עדת דבורים כזאת תגדל ותעצם על ידי מה שתבאנה אליה דבורים זרות מן החוץ ונוספו גם הן על העדה, בכל זאת מוצאים אנחנו בדרך כלל כי עדה כזאת, גם אם לא תהיה בראשה בלתי אם אֵם אחת, תהיה למשפחה גמורה ושלמה בכל, אשר לא תחסר לה דבר, אם כי ברור הדבר אשר לרגלי חסרון ההשתתפות מצדם של הזכרים אין אנו יכולים לקרוא לחיי משפחה כאלה חיים של נשואין.

היוצא לנו מכל אלה הוא כי דאגת־החיים יכולה היתה לברוא בקרב האדם את הנטיה להיות לאגודות ולחברות, אם כי אין כל קשר ואין כל יחס לנטיה הזאת עם הנטיה להזדוגות ולנשואין, בין שהנשואין האלה הם לפי המושגים אשר לנו בימינו ובדורותינו עתה ובין שהם לפי המושגים אשר היו להם לבני האדם בדורות היותר ראשונים; כי הנטיה להזדוגות היא נטיה טבעית יעיקרית, והנטיה לאגודות ולחברות היא מן הנטיות המאוחרות — ורק טבעת אחת אנחנו מוצאים אשר תחבר כמעט את שני המינים האלה, והיא „המשפחה". הן אמת הוא כי המושג הזה לא הוברר עוד אל נכון, ואנחנו משתמשים בו גם בזה וגם בזה ונותנים לו פנים שונים, ואולם בדרך כלל נוכל להחליט כי המושג „משפחה" הוא מוקדם בזמן מן המושג „נשואין", כי יָדעו בני האדם את המשפחה קודם הרבה מאשר ידעו את הנשואין. המשפחה פועלת את פעולותיה ומשפיעה את השפעותיה על האדם עוד בטרם יֵדע ובטרם יכיר את המושג של נשואין, והפעולות וההשפעות האלה מביאות ברכה גדולה לאוצר דברי ימי הקולטורא; ואם כי המשפחה היא דבר בפני עצמו וגם הנשואין הם דבר בפני עצמו, בכל זאת נמצא כי המשפחה היא היא שהולידה את הנשואין גם בפועל, ואת הדבר הזה נברר על פי משל: אם נתבונן אל נחיל של דבורים ומצאנו כי היו כלן למשפחה אחת גדולה ומיוחדת; ואולם חוץ מזה נמצא על פי רוב כי כל חברי המשפחה הזאת, אשר רוח אחד לכלם בדאגתם לקיום חברתם, כלם בני אֵם אחת הם. אם נתבונן אל מחנה צפרים הנודדים למרחקים ומצאנו כי התועלת המשותפת לכלם על פי חיי שותפות כאלה היא היא שקבצה אותם להיות למחנה אחת, ואולם חוץ מזה נמצא על פי רוב כי כלם קרובים איש אל אחיו גם קורבה גופנית, באופן שהיו גם לבני משפחה אחת לפי המושג

הפשוט המונח ליסוד מוסד למלה הזאת; הצפרים האלה היושבים בשכונה אחת ובכפיפה אחת וקרובים איש אל אחיו במקום, הם נעשו קרובים גם בגוף, כי הזדוגו איש לאחיו ויצמדו איש לרעהו, זכר ונקבה יחדו. ובכן רואים אנחנו מן הצד האחד כי הישיבה שהם יושבים בקירוב מקום הביאה אותם לידי הזדוגות, וכן הביאה אותם הישיבה הקרובה הזאת מן הצד השני לידי אגודה משותפת להתאגד ולהתחבר יחד מדי צאתם לעבור בדרך רחוקה.

במובן זה יכולים אנחנו למצוא את המשפחה גם אצל האדם כעין יסוד מוסד לכל סדרי חיי החברה, אשר ממנה תפָּתח ההשתדלות אשר השתדל היחיד לקיום הכלל כלו, והנה על דבר הצורה העקרית אשר היתה למשפחה זאת בראשית התפתחותה אין אנחנו מסופקים כלל, כי ברור הדבר בעינינו מאד; ואולם מלבד הצורה העקרית הזאת היו לה גם צורות אחרות ורבות מאד אשר השתנו כפעם בפעם ואשר התפתחו מדור לדור ומזמן לזמן, הכל לפי תנאי החיים ולפי ההשכלה אשר קנה לו האדם. חיי המשפחה אצל האדם פשטו צורה ולבשו צורה, ובכל הצורות האלה לא התנכרו עקבות הצורה העיקרית והראשונה אף רגע אחד ותהי נכרת ומצוינת מתוך כלן, עד שהגיע האדם לאחת המדרגות הגבוהות ממדרגות ההשכלה, ואז רק אז גרשה צורה חדשה את הצורה העיקרית והראשונה ההיא ותירש את מקומה; ואולם גם היא שבה אחרי כן ותנסה להחזיר את העטרה הישנה ולשוב אל כבודה הראשון אשר לֻקח ממנה. ובמה אפוא יגדל כח הצורה האחת ההיא להאריך ימים רבים כאלה ולמשול עד היום הזה? הלא רק באשר הטבע בעצמו הוא הוא אשר הוליד אותה ואשר נתן לה כח חיים גדול ועצום כזה. היסודות הראשונים אשר עליהם נוסדה המשפחה תם יסודות פשוטים מאד: האם ופרי בטנה היו למשפחה אחת, וזאת היתה צורתה העיקרית והראשונה. בלי כל התחיבות וכל התקשרות, בלי כל כריתת ברית וכל תנאים קודמים למעשה התחברו האם ופרי בטנה ויהיו לבשר אחד, וכן היו לראשית משפחה, ורק ברבות הימים ואחרי זמן ידוע משכו אחריהם גם את האב להיות גם הוא חָבֵר שלישי בחברי המשפחה הזאת.

הטבע בעצמו הורה את האם להביט אל הילד כאלו היה חלק מגופה. בראשונה בטרם גיחו מרחמה היה בשרו ובשר אמו בשר אחד, וגם אחרי כן הביטה עליו כאלו היה אבר מן הגוף אשר לה לעצמה, ותדע כי רק על פי גופה יחיה האבר הזה. אהבת האם לפרי בטנה היא הנטיה הראשונה לחיים של חברה וזכות האם על פרי בטנה הוא המשפט הראשון ממשפטי סדרי החברה, כי יען אשר הילד הוא חלק מגוף האם, לכן יש לה זכות על החלק הזה אשר איש לא יוכל לערער עליה, ולא היתה עוד זכות נאמנה ונכונה כזאת בין כל הזכיות והמשפטים אשר היו לבני האדם הקדמונים. אכן עוד נראה במה שיבוא גם את הצד הרע אשר בזכות הזאת. אם לרגלי צרות ופגעים שונים תתלקח בקרב לב האדם המלחמה בין ההשתדלות לקיום גופו

ובין ההשתדלות לטובת החברה, אם מלחמה לו בין הנטיה העיקרית והראשונה ובין הנטיה השניה והמצטרפת הנוגעת אל סדרי חיי החברה, אם הדאגה לקיום הגוף תלחם אל רגשי אהבת האם לפרי בטנה, אז נראה כי זכות האם ההיא מכרעת את הכף אל הצד האחד, הוא הצד אשר שם תהיה האם לגוף בפני עצמו והילד יהיה גם הוא לגוף בפני עצמו, והאם תבטל את גוף הילד מפני גופה, כי חביב עליה גופה יותר מגוף הילד; או אז יהיה הילד לקרבן על מזבח המלחמה ההיא, ואיש לא יקום להיות לו לפה ולמליץ יושר; ונוסף על זה גם הדמיונות הכוזבים והאמונות הטפלות אשר התפתחו בקרב שבטי האדם ברבות הימים, שהם הקדישו את הקרבן הזה ויהי להם לריח ניחוח ולרצון לפני אלהיהם אשר עבדו אותו באופן כזה. ואנחנו עוד נראה ונדע עד כמה הרבו בני האדם להשחית את דרכם ולהתעיב את עלילותיהם בדאגתם אשר היתה עליהם לדאג לנפשם, כי לפעמים התנגדה הדאגה הזאת אל הדאגה אשר היתה להם לדאג גם להכלל, ואז השחיתו והתעיבו עלילותיהם מאד מאד. על פי מופתים נכונים ונאמנים אשר איש לא יוכל להכחישם יודעים אנחנו כי אצל העמים הפראים אשר כבר עלו מעט למדרגת איזו התפתחות היה המנהג מנהג פשוט מאד להמית את הילד בעודו באבו, כי כן צוה עליהם דבר הדאגה אשר היתה להם לדאג לנפשם ולקיומם. ולו בחרו גם בני האדם הקדמונים ללכת בדרך הזה, כי עתה לא היתה שארית ופלטה למין האדם בכלל ולא נותר ממנו שריד ופליט; ואולם עלינו לבוא לידי החלטה כי האדם הקדמוני בשבתו בתוך גבוליו הצרים, לא בא לידי נסיון כזה, כי מצא את מזונותיו המעטים לפניו בכל עת, ודאגת החיים לא הכבידה עליו את עֻלה כל כך; מה שאינו כן אצל הדורות המאוחרים, שאז החלה מלחמת החיים להיות למלחמה גדולה ונוראה מאד, יען כי עזב האדם את גבוליו הצרים ויָחל להתפשט ולהתרחב על פני כל האדמה, ואז בא גם לידי הנסיון הרע ההוא ולא עמד בו. אכן אם כה ואם כה הלא רב לנו אם נדע כי „זכות האם" הוא פרי הזמן הקדמון ההוא, שאז היו חיי החברה וצורותיהם ומשפטיהם בראשית התפתחותם.

פרק רביעי.

האֵם והילד; חוק ההתאחדות. הקולטורא והדברים „שלא נוכל לחשב אותם בחשבון". המושגים הראשונים בדבר קרבת־משפחה ושאר־בשר. מדרגה של דורות תחת מדרגה של קרובים אצל העמים הפראים. שיטת החוקר מארגאן בדבר מדרגות הקרובים הראשונות. שיטה של טעות. התפתחות ההבדל בין קרובים לקרובים. דרכי האישות וארחות ההזדוגות בימי קדם. המשפחות הראשונות והפרץ הרחב אשר בין משפחה למשפחה. חוג „העולם" וידיעת „העמים" אצל הקדמונים.

האֵם והיונק — שני אלה היו על פי הטבע בעצמו לאגודה קטנה, ומהם נפתחה החברה; הם הניחו את היסוד הנאמן, הם הזריעו את גרגר הזרע הראשון אשר ממנו נבקעה המשפחה לכל סדריה וצורותיה; וכאשר נוסיף ללכת אחורנית עד קדמות ימות עולם וכאשר נרבה לחדור הלוך וחדור עד הדורות הראשונים, כן נראה וכן נמצא אשר אי אפשר היה לו לילד הרך להתקים אפילו שעה אחת, לולא הברית ההיא אשר כרתה אמו עמו ולולא סדרי החברה ההם אשר התחברה אמו אליו ולולא האהבה הזאת אשר אָהבה אמו אותו ואשר הטבע לבדו עשה אותה. ואולם תנאי החיים גם הם עשו את שלהם להחזיק את הברית הכרותה הזאת, אשר לא תופר גם אחרי אשר יחדל ההכרח להיות מעם הטבע. הלא עוד יזכור הקורא את הדברים אשר אמרנו, כי בימים הראשונים — אם נניח כי ישב האדם הקדמוני בתוך אקלימא חם אשר באחת מארצות הדרום — קרובים היו ימי היניקה לימי הבגרות מאד מאד, באופן אשר לא היה ביניהם בלתי אם רֶוַח קטן; והדבר הזה הוא הוא אשר הכשיר את הילד הקטן והרך לפקוח את עיניו על אמו בהיותו עוד מוטל בחיקה, והוא בהחלו להתבשל ולהתבגר ראה במו עיניו את כל הגדולות והנפלאות אשר עשתה אמו עמו, וגם ברדתו מעל ברכיה ובהיותו לעומד ברשות עצמו לא נמחו עוד כל המעשים והחסדים הגדולים ההם מקרב לבו, וכל אלה היו בקרבו לנטיה גדולה וחזקה לכבד את אמו ולאהבה אותה בכל לבו ומאדו, והנטיה הזאת היא שהיתה לחבל עב לחזק את הברית ההיא אשר לא תופר עוד; ואת הנטיה הזאת לא נמצא בלתי אם אצל האדם לבדו, כי האדם לבדו זוכר ויודע את כל החסד אשר עשתה אמו עמו, וכחות הדמיון והמחשבה פועלים את פעולותיהם באמונה גם אחרי אשר עברו ימי החסד ההם זה כבר, תחת אשר אצל בעלי־החיים האחרים נראה כי החבל המקשר את האם אל

עולה ינתק ברבות הימים, וגם אם גדלה האהבה ביניהם בראשית הימים עד מאד, ומצאנו כי באחרונה גם זֵכר לא יהיה לה עוד; וכדבר הזה נראה גם אצל בעלי החיים אשר התפתחו במדה גדולה ומרובה מאד ואשר הצטינו בכשרונותיהם ובסגולותיהם עד להפליא, ורק האדם לבדו יודע לכבד את אמו ולאהבה אותה מאין כמוהו. אכן אין רגש בכל רגשי לב האדם אשר ידמה אל הרגש הזה בכחו הגדול ובעצמו ותקפו, והוא מקדמות ימות עולם ועד היום הזה לא שנה את טעמו וכחו לא פג, ובכל מקום ומקום ובכל מדינה ומדינה שם הוא ושם נמצאנו, עד כי נאמין אשר עם האדם נוצר ועמו נולד בגיחו מרחם. נוסעים וחוקרים נאמנים, כמו ליווינגסטון, יעידו כי גם אצל הפראים אשר אין בלבם כל רגש חם נמצא כי ברגע אשר תפול עליהם חרדת פתאם יקראו איש איש בשם אמו, והשם הזה יוצא מפיהם שלא ברצון ושלא בכונה, וליווינגסטון שמע את אחד הפראים ההם בקראו את שם אמו הרחוקה ממנו בשעה הזאת מרחק רב, והשם יצא מפיו כמו תפלה הנובעת מקרב לב עמוק; וגם בכל המדינות אשר שם היתה האשה — לפי תנאי החיים המיוחדים שם — לשפחה חרופה אשר ירדה בה הבעל בפרך, שם גם שם נראה כי האשה ההיא גדול כבודה מאד מאד בתור אֵם, ואין ערוך לכל הכבוד הגדול הזה. במדינות אפריקא התיכונה, במקום שם נמצא גם עובדי כוכבים וגלולים וגם מאמיני אמונת מחמד, שם נמצא עד היום הזה את תמונת אֵם המלך והנה היא בעיניהם כתמונת בת אלהים אשר ירדה אליהם מן השמים ואשר לא ימנעו ממנה כבוד אלהים, אם כי הדבר הזה מתנגד מאד אל יתר דרכי השבטים ההם ונמוסיהם ומשפטיהם. אכן עוד נראה במה שיבוא כי תמונת האם היא היא שהיתה לגוים רבים גם לעיקר מעיקרי עבודתם אשר הם עובדים את אלהיהם, ואת הדבר הזה נמצא גם אצל הגוים היותר קדמונים; כל הדברים האלה הם שרידי פליטי ימי קדם אשר נותרו לנו מאז ועד עתה, ואשר כמו זרים יהיו בעינינו, בהיותם בולטים ויוצאים אלינו מתוך יתר המראות אשר נותרו לנו מן הימים הראשונים ההם, והם אינם מתאימים ואינם מקבילים כלל אל המראות ההם. — אמנם חוקרי טבע העמים יבקשו לשוא רגש דומה לזה, אשר ירגיש הילד כבוד ועוז גם לאביו כאשר ירגיש כבוד ועוז לאמו, ואם יבוקש כמוהו בכל גבול העמים הפראים לא ימצאוהו, וגם אצל העמים אשר כבר התפתח אצלם המושג של אָב במדה הגונה לא ימצאוהו; ואולם עלינו להודות כי גם אצל העמים המשכילים בכל חכמה ודעת נמצא איזה הבדל דק בין אהבת הילד לאמו ובין אהבתו לאביו, והעין הרוגלת והחודרת תכיר כרגע כי נותן הילד את היתרון לאמו.

אבל טעמים רבים לנו אשר ימריצונו להחליט כי בדורות הראשונים לא ידעו את המושג של אב כלל וכלל, וגם בדורות המאוחרים עוד נמצא ונראה כי המושג הזה השתנה כפעם בפעם ותהיינה לו צורות שונות. הילד אי אפשר היה לו לדעת ולהכיר את מולידו בכל עת אשר לא התסינו בני האדם את

הנשואין בצורתם שיש להם בדורותינו ובימינו, ולכן אי אפשר היה שיקום איזה יחס או איזה קשר בין האב ובין הילד; ורק כאשר החל האב להשתתף גם הוא בדאגתו אשר דאג לקיום הילד והתפתחות חייו, אז רק אז החל הילד גם הוא לדעת ולהכיר את היחס ואת הקשר אשר בינו ובין אביו, כי היחס הטבעי וסוד היצירה לא היו נכרים לעיני הילד, ולפי שכלו המעט לא היה יכול לחקור במופלא ובמכוסה ממנו; ולו גם חקר ומצא את סוד היצירה ואת היחס אשר בינו ובין האיש המוליד אותו, גם אז לא היו סדרי החיים משתנים עד מה על ידי הדבר הזה, ויש לנו אותות ומופתים רבים גם במקצועות אחרים המעידים לנו עדות נאמנה על כל הדברים האלה, ככל אשר יראה הקורא במה שיבוא עוד.

לעומת זה רואים אנחנו כי האֵם היתה למרכז אשר מסביב לה התחברה חברה קטנה ותהי לאגודה אחת, אחרי כי חברו יחדו האֵם והילד מאז גיחו מרחמה ועד היותו לאיש. והיה אם נניח כי ילדה נקבה, והאם היניקה אותה שנים אחדות עד אשר תגמל אותה, אז נראה כי עשר שנים בטרם תעבורנה אחרי הִגָּמלה, והנה הילדה הזאת גם היא היתה לאשה, וילדה גם היא זרע, והיה לדור חדש; ואולם במשך הזמן הקצר הזה אי אפשר הוא כי ינתק הקשר אשר בין האם הצעירה ובין אמה, ולכן עלינו לשפוט כי הילדים אשר יצאו ממעיה נוספו גם הם על האגודה, והיו גם הם לחברים חדשים של החברה הקטנה ההיא. או אז יעשו כלם את עבודתם ואת מלאכתם בשותפות, כי חלוקת־העבודה עוד טרם תהיה להפריד בין איש ובין אחיו, ואז יצאו גם הנערות וגם הנערים — כי הנערים אינם יודעים עוד גם הם להשתמש בכלי נשק — ולקטו יחדו יום יום את פרי העץ ואת פרי האדמה ואת התולעים הנאכלים ואת הקליפות הנאכלות, והביאו את כל אלה לאִמותיהם. אמנם ברור הדבר כי הילדים הצעירים והרכים לא יעזבו ברצונם הטוב את הזקנים והרגילים, כאשר לא יעזבו הצפרים הרכים והצעירים את הצפרים הבכורים והבקיאים, ולא יתרחקו מעליהם לבקש להם דרך חדשה לעבור עליה לבדם מדי התעופפם למרחקים; וגם בקרב האדם אי אפשר הוא להחליט כי התפרדו הצעירים ויבדלו מתוך המחנה ולא השתמשו בכל הנסיונות הטובים אשר אספו ואשר רכשו להם הזקנים. אין ספק בדבר כי הדורות החדשים התלקטו אל הדורות הישנים מרוב רגילות אשר התרגלו עמהם, והילדים התלקטו אליהם גם הם מחסרון כח להיות עומדים ברשות עצמם בשעה שהם מוכרחים עוד לאחוז כל אחד ואחד בסינר של אמו; והנערות אשר בתוך המחנה עשו גם הן את שלהן למשוך את הבחורים אחריהן לבלתי יעזבו את המחנה גם הם, כי בימים ההם לא נשמרו עוד בני האדם מִקרוב „איש איש אל כל שאר בשרו לגלות ערוה", וקורבה גופנית לא היתה למעצור בדרך ההזדוגות, כי בימים ההם לא צוה עוד הטבע את האדם להקים לו מכשולים ומעצורים בדרכו בקומו לקחת לו אשה, ולכן חפשים היו בני האדם לרוחם ביום קומם לבחר איש איש את אשר יבחר.

ואנחנו הבה נקרא נא שמות לאגודה כזאת ככל אשר יהיה עם לבבנו; נקרא נא לה „שבט" או „מטה" ועוד שמות כאלה מן הדומים להם, ורק את השם „דור" או את השם הלאטיני "Gens" א) נבדיל מתוך השמות האלה ונחשוך אותם לזמן אחר הקרוב אלינו יותר, שאז דרושים יהיו לנו השמות האלה הרבה יתר מאד, בכדי לסמן בהם איזה מושגים ידועים, שיש להם איזו ממשות בפועל ולא יהיו לנו עוד למושגים מופשטים לבד. ובכן אפוא נקרא נא לפי שעה לאגודה כזאת בשם „שבט".

בזמן יותר מאוחר מעט, אחרי אשר הרגל האדם מעט לחשוב גם מחשבות ולהגות גם הגיונות, אז הועילו המחשבות וההגיונות הראשונים האלה גם הם לחזק את מוסרות שבט כזה; ואנחנו אם נחפוץ להגביל את הזמן אשר בו החל האדם לחשוב ולהגות מחשבות והגיונות כאלה אז לא נחטיא את המטרה אם נחליט כי הם פרי זמן מוקדם מאד, אחרי שההגיונות והמחשבות האלה פשוטים מאד ואינם יוצאים כלל מחוג הכח החושב המוגבל אשר היה לו לאדם הקדמוני בראשית ימי התפתחות שכלו, שאז לא בחר לו שכל האדם ענין אחר לחשוב עליו כי אם את גופו בעצמו, וחוץ מגופו לא ידע דבר. ומלבד זה מוצאים אנחנו כי המחשבות וההגיונות האלה הם מן המין המשותף לכל בני האדם כלם יחדו, באין יוצא, עד שגם הדבר הזה יהיה לנו לאות נאמן על קדמותם; וגם בתכנם יתנכרו כרגע כי הם פרי שכל האדם בעוד היותו בראשית ימי התפתחותו, כי ההגיונות והמחשבות האלה מלאים ילדות ופשטות על כל גדותיהם. מחשבות והגיונות כאלה אשר היו לו לאדם בראשית ימות עולם, הם הם יהיו לנחלה לכל מין האדם עד היום הזה, ולא יחדלו מקרב לבו גם אחרי אשר יראה אור חדש וגם אחרי אשר יקנה לו מושגים חדשים ותהבולות חדשות אשר יערערו את ההגיונות והמחשבות הראשונים ההם עד היסוד בם. אכן סוד הוא מסודות סתרי הקולטורא וארחותיה ודרכיה הנפלאים, בראותנו איך הדעות הכוזבות משתמשות לפעמים בערבוביא עם הדעות הנאמנות, אם גם יודעים בני האדם כי דעות כוזבות הן, והן מועילות להתפתחות האדם גם הן תועלת לא מעט, ויש אשר נחשוב בהשקפה הראשונה כי הדבר הזה מתנגד הוא להגיון הבריא, כי איך יהיו שני הפכים כאלה בנושא אחד?

החזיון הזה הוא חזיון נפלא בדברי ימי הקולטורא, ואני נסיתי במקום אחר ב) לקרוא לחזיון הזה בשם „חוק ההתאחדות" (דאס „געזעטץ דער קאָמ־פאטיבילִיטאֶט"), לאמר: שתי דעות מתנגדות זו לזו מתאחדות בנושא אחד ולא יצר להן המקום; והחוק הזה הוא שיבאר לנו מראות רבים ונפלאים בדרכי

א) במלה הזאת הסכינו הרומאים לסמן אגודה של משפחות אשר יצאו כלן מחלצי אב אחד ואשר חבריה נקראו כלם יחדו בשם אחד שסופו באותיות ius —, הוא השם העיקרי (nomen gentile) ועל השם העיקרי הזה נוסף גם שם כנוי (Cognomen). המתרגם.

ב) י' ליפפערט, רעליגיאָנען דער אייראָפּאָאישען קולטורפֿאָלקער. ברלין 1882, דף 4.

מחשבות האדם ודעות העמים, שהמחשבות והדעות האלה תהיינה לפעמים בעינינו לחידה סתומה וכח ההגיון אשר לאדם יהיה לנו לצחוק, ורק על פי החוק הזה נכיר ונמצא כי כח ההגיון אחד הוא לכל בני האדם גם יחד, והוא רק לפי היסודות אשר מצא לפניו עשה את מלאכתו, ובאשר כי היסודות האלה שונים הם בערכם ובתולדותיהם, לכן בא גם הוא לידי החלטות שונות ומשונות אשר אין להן שרש וענף בטבע הדברים בעצמם.

ואנחנו הנה הזכרנו את כל הדברים האלה בזה, יען כי הענין אשר לפנינו הוא הוא אשר על פיו נוכל להכיר היטב את משפט החוק ההוא ואת מהותו.— האדם הקדמוני, לפי השקפותיו ולפי התפתחות שכלו, לא מצא דרך אחרת בלתי אם לבוא לידי החלטה כי שווי הדם, או יותר טוב אחדות הדם בשני גופים שונים, הוא הוא העושה את שני הגופים האלה קרובים איש אל אחיו קרבת משפחה, שכן מוצאים אנחנו בקצת לשונות אשר הקרובים בני משפחה אחת קרואים „קרובי־דם"; ובאשר כי האדם הקדמוני האמין אשר הדם הנוזל בעורקי האם הוא הוא הנוזל גם בעורקי הילד, ולא נמצא בעורקי הילד דם אחר מלבד דמי האם, לכן החליט כי הילד הוא חלק מן האם והם רק הם קרואים „קרובים", „קרובי משפחה" וכדומה. ההשקפה הזאת, לפי מצב שכל האדם בימים ההם, היתה השקפה נבונה, והיא הולידה עוד השקפות אחרות ורבות כאלה, אשר כלן היו מיוסדות ויוצאות בהגיון נמרץ מחיק ההשקפה הראשונה, ועל פיה עשה לו האדם חקים ומשפטים ומנהגים וכללים רבים, שהם היו מתאימים ומקבילים אל ההשקפה ההיא. אבל הכרתו של האדם איננה עומדת במקום אחד והיא הולכת ומתפתחת מזמן לזמן ומדור לדור ומביאה את האדם בעצמו בכור הבקרת אשר לה ומתקנת את כל השגיאות אשר היו לו בהשקפותיו ובדעותיו הקודמות, וגם בענין אשר לפנינו הביאה את האדם בזמן מאוחר הרבה יותר מאד עד ההשקפה החדשה אשר למדה אותו לדעת כי גם האב יש לו חלק גדול בגופו של הילד; ולא עוד אלא שבא האדם בזמן ידוע גם לידי השקפה חדשה אשר התנגדה בכל וכל אל ההשקפה הראשונה ההיא, כי החליט אשר רק האב לבדו יש לו חלק בגוף הילד, באופן שהילד הוא עצם מעצמו ובשר מבשרו ודם מדמו, וזולתו אין כל חלק ואין כל נחלה בגוף הילד גם לאמו.

והנה לפי הדברים האלה יחשוב כל איש בלבו כי ההשקפה החדשה הזאת לא אך שהביאה תקונים להשקפה הישנה או שהשמידה את ההשקפה הישנה ההיא מכל וכל, כי אם גם שהשמידה והכחידה את כל החקים והמשפטים והמנהגים והכללים הרבים אשר נולדו לו לאדם לרגלי ההשקפה הראשונה ההיא, ותעש לו חקים ומשפטים חדשים ומנהגים וכללים אחרים למלא את מקום הראשונים המבוטלים ההם — ואולם כזאת וכזאת לא נהיתה! הכח החושב אשר לאדם לא הגיע עוד עד המדרגה הזאת; בהגיון בריא וישר ברא לו האדם את כל הדברים ההם על פי כל הדיוקים וההיקשים אשר הוציא מן ההשקפה הראשונה ההיא, ואולם לא בהגיון בריא וישר יניח את כל אלה

כמו שהם; היחיד קבל את כל הדברים האלה בתור אוצר של נסיונות אשר מסר לו הכלל, ולא בדק ולא בָחן את האוצר הזה בעצמו. טעמים ונמוקים המיוסדים על אדני הגיון נאמן אין לו עוד, ורק תולדות ההשקפות הראשונות נשארו עוד בעצם תקפן, והאדם אומר עליהן כי יש להן זכות להתקים יען כי נמצאו באוצר הנסיונות אשר הנחילו אותו הדורות הראשונים. האדם בשכלו שלא נתבשל עוד כל צרכו איננו מטיל ספק בממשותן של התולדות ההן, כאשר לא יטיל ספק במציאות השמש והירח. ובכן רואים אנחנו למן העת ההיא והלאה, והנה דעה חדשה משתמשת בערבוביא עם התולדות אשר יָצאו מתוך הדעה הישנה, והאדם אינו מרגיש כלל בהתנגדותן. דעה חדשה הגיעה לידי ממשלה ובצדה מושלות גם התולדות אשר נותרו עוד מן הדעות הישנות, ואנחנו קוראים את התיחסות שני ההפכים האלה זה לזה בשם כח ההתאחדות; ועוד יותר מזה נראה, כי לפעמים בבוא האדם לידי הכרה חדשה לא ישתמש בה בלתי אם לצד אחד, ובכל יתר הצדדים הוא משתמש בדעות הישנות אשר לו מימי קדם, אם כי מן ההכרח הוא כי הצד האחד מן ההכרה החדשה ההיא יחיב אותו לבטל את כל הדעות הישנות ההן. אם כה ואם כה רואים אנחנו בזה את החזיונות הנפלאים בחזיונות דברי ימי הקולטורא אשר עלינו להגיד עליהם כי הם מן „הדברים שלא נוכל לחַשב אותם בחשבון", כמו שאומר החוקר מאקס מיללער המשתמש במלים האלה בדברו על דבר המיטולוגיה.

אצל שבטי ההודים, היושבים באחוזותיהם המֻבדלות להם בארצות הברית באמריקא, מוצאים אנחנו כי האב היה אצלם לראש המשפחה, והוא יוצא ובא לפני כל חברי המשפחה, כמו אצלנו; ובכל זה רואים אנחנו עד היום הזה כי מנהג הוא אצלם אשר רק אָחִי האם (בני אֵם אחת דוקא!) מביא את הילד אל בית הספר — ומדוע אפוא יהיה כדבר הזה? הלא רק משום שבני אדם אלה עודם מחזיקים בכל כחם בשרידי פליטי איזו דעה נושנה, שהיא בעצמה כבר בטלה ורק תולדותיה עוד חיות וקימות, והדעה הנושנה הזאת הלא הורתה אותם כי רק אחי האם הוא האיש אשר בעורקיו נוזל אותו הדם בעצמו שנוזל גם בעורקי הילד, ולכן הוא הקרוב האחד והוא הגואל והוא המביא אותו אל בית הספר. ואנחנו בכל פעם ופעם אשר נמצא לפנינו חזיונות בודדים כאלה מחזיונות דברי ימי הקולטורא, אז נקרא להם „יסודות ראשיים" או „יסודות אובדים", כי הם היו לראשים בראשיתם והם הולכים הלוך ואבד באחריתם.

אם נחפוץ לדעת את הדרך אשר הלך עליה האדם הקדמוני בִקנותו לו את השקפותיו על דבר „קרבת־הדם" ולהבין באיזה אופן התפתחו אצלו המושגים של שאר־בשר וקרבת משפחה, אז אין לנו לעשות דבר בלתי אם להשכיח מלבנו רגע אחד את תורת כל חכמי הפיזיולוגיה וחוקרי הטבע אשר רכשנו לנו עד היום ולשוב כמעט קט אל האדם הקדמוני ואל דרכי משפטיו והגיונותיו לפי מצבו אז: האדם הקדמוני חשב בלבו כי האב לא עשה דבר בלתי אם מנע את שטף הדם השוטף מן האשה, ועל פי המניעה הזאת היה הדם במעי האשה

לילד חי, והילד הנולד הוא הוא הדם ההוא אשר היה בראשונה במעי האשה; ולפי זה בא לידי ההלטה כי הילד הוא הדם אשר לאמו ומן הדם הזה נולד.

ובכן אפוא כל הילדים הילודים בהמשך כל הדורות, דור אחרי דור, דור אחרי דור, למן הדור הראשון ועד הדור האחרון, כלם התיחשו אל האם האחת והראשונה, אחרי כי בכלם לא נמצא נטף דם אחר זולתי הדם אשר לאשה הראשונה ההיא, והדם הזה השתלשל מדור לדור— והכל מצד האם—עד הדור האחרון; כל אלה נחשבו לקרובים ולאנשי שאר־בשר, אשר הגועזים יקראו להם בשפתם „קרובי דם". בתוך אגודת קרובים כאלה לא בקשו בני האדם הראשונים כל מעלות ומדרגות מיוחדות, באופן שיאמרו כי האחד קרוב אל השני יותר מן השלישי, אחרי כי כל חברי האגודה למקטן ועד גדול השתתפו בדמי האשה הראשונה ההיא ולא היה יתרון לאחד מן השני; האבר הראשון והאבר האחרון מן האגודה הזאת, כלם היו בני הדם האחד ההוא אשר הקיף את כל „השבט" כלו למן הראשון ועד האחרון, ורק על פי מספר ימיהם נבדלו עוד איש מאחיו, הבכור כבכורתו והצעיר כצעירתו; רק ההבדל האחד הזה סלל את המסלה לכל המעלות והמדרגות אשר ימנה האדם כיום הזה בקרוביו ובשאר־בשרו, להיות לו קרובים רחוקים וקרובים קרובים.

והנה על כל הדברים האלה יעידו לנו כל שיטות־הקרובים אשר נמצא אצל הפראים השונים בכל מקום ומקום. את שיטות־הקרובים האלה חקרו לנו שני חוקרים גדולים, החוקר מאָרגאן והחוקר לאֶבבּאָקק, איש איש על פי דרכו, ושניהם לא חשכו את נפשם מכל עמל ויגיעה א). מאָרגאן אסף לנו חומר רב ועצום מאד, אשר יעיד על כל העבודה הגדולה והעמל הרב שהיו לפני החוקר הזה, ואולם לאֶבבּאָקק הגדיל ממנו—לפי דעתנו—בכל המשפטים והחקים אשר מצא בשיטות־הקרובים ההן. אבן מסכימים אנחנו לדעת החוקר הזה האומר כי גם אם נמצא ששיטות־הקרובים האלה דומות מאד אשה אל אחותה אצל עמים שונים, באופן שהפראים היושבים במזרח יש להם שיטות־קרובים הדומות ומקבילות בד בבד אל שיטות־הקרובים אשר לפראים היושבים במערב, בכל זה אין לנו לשפוט מזה כי העמים הפראים ההם בעצמם קרובים בתכונתם ובטבעם ובמולדותיהם איש אל אחיו; השִויון אשר בין שיטותיהם של אלה ושל אלה יורה אותנו רק את הדבר האחד, לאמר: סבות דומות הולידו גם תולדות דומות, כי הסבות אשר הולידו את כל שיטות־הקרובים האלה מוכרחות הן שהיו דומות אצל כל עם ועם בהיותם עומדים עוד במדרגותיהם התחתונות בראשית ימי התפתחותם.

אבל באחת אנחנו נוטים מעט מאחרי לאֶבבּאָקק, באמרו לבקש הבדל

א) עי' לאבבאָקק בספרו הנ"ל ועי' גם: Morgan, Systems of Consanguinity of the Human Family. 1870

בין המדרגה הראשונה ובין המדרגה השניה של המקורבים ויחוסם זה לזה, והוא רואה את ההבדל בזה שעל המדרגה האחת מתיחסים המקורבים רק אל „השבט" לבד, תחת שהם מתיחסים על המדרגה השניה אל „האם"; ואולם אנחנו אין אנו רואים כל נחיצות להבדיל בין מדרגה למדרגה ולהגיד כי יש מדרגות ראשונות ומדרגות שניות, אחרי שהמדרגה השניה, שהוא חושב למצוא, אינה בלתי אם התפתחות המדרגה הראשונה, מבלי שיהיה לנו כל סבה חדשה להבדיל ביניהן.

לאֶבבאֶקק משתמש בכל החומר הרב אשר אסף מאָרגאן לפניו ועושה לו לוחות של שיטות־הקרובים השונות אשר אצל כל עם ועם, וביניהם נמצא גם את הלוח הגדול לשיטות־הקרובים של הפראים היושבים באיי האַוואַי והפראים היושבים באיי קינגסמילל א); והנה אמת הוא כי רואים אנחנו על פי הלוח הזה, שהקרובים העומדים על המדרגה הראשונה אינם מתיחסים עוד אל האֵם (האָב לא יזכר ולא יפקד כלל), ואולם עלינו להבין את טעם הדבר הזה אל נכון, שהוא משום שהכל יודעים אשר אֵם אחת וראשונה היתה לכלם יחד והדם הנוזל בעורקי כלם דם אחד הוא המאגד את כלם יחדו לאגודה אחת ועושה אותם לבני „שבט" אחד. לפי שיטות־הקרובים האלה רואים אנחנו כי הקדמונים הסתפקו בזה שהבדילו בין אלה אשר התיחסו אל השבט ובין אלה אשר התרחקו ממנו. כל איש, בין שהוא בן לאותו שבט ובין שהוא זר לאותו שבט, כיון שהתרחק מעם השבט הזה, שוב לא היה לו עוד כל יחס עמו. כי עלינו להחליט אשר הקדמונים לא הבינו עוד לרשום רשימות ולכתוב זכרון בספר את כל איש ואיש אשר נלוה אל איזה שבט, ולכן אם באמת התרחק איזה איש מעט מן השבט אשר אליו נלוה, אז נשכח ברבות הימים ובהמשך הזמן לא היתה לו עוד כל קורבה עם השבט ההוא. כל קרוב שנתרחק נעשה בהמשך איזה דורות לזר ולנכרי, כי זכרונות דברי הימים לא הספיקו בכדי למצוא את סדר הדורות, וספרי־יחס לא היו עוד בכדי לבחון ולבקר אחרי כל טבעת וטבעת של שלשלת־יוחסין ארוכה. אכן לו נתפתח אצלם, לרגלי השתלשלות הדורות והתפתחות חברות ושבטים, איזה צורך לשים לב אל כל חבר וחבר אשר לאחת האגודות, כי אז אין ספק בדבר שהיו באים לידי כך להבדיל ולחלק את קרוביהם למדרגות ולמעלות שונות, למען אשר ידעו את היחס של כל אחד ואחד אל כל אחד ואחד מהם לפי המדרגות והמעלות השונות ההן, ובאופן זה היו נעשים אצלם קרובים קרובים וקרובים רחוקים, הכל לפי המעלה ולפי היחס אשר להם אל כל דור ודור. ואולם לפי עדות כל שיטות־הקרובים ההן רואים אנחנו כי בני אדם הקדמונים לא באו כלל לידי מעשה כזה.

לעומת זה רואים אנחנו לרגלי שיטות־הקרובים ההן, והנה עשו הקדמונים את מעשיהם על פי חשבון קצר ומסוים, אשר בו היו מצטינים תמיד בכל

א) עי' בספרו הנ"ל „לוח I של שיטות־הקרובים".

דרכיהם ומעלליהם: כל מי שלא נתרחק מן השבט, הוא היה בן לאותו שבט, ויען כי לפי דעתם רק דם אחד היה לכל השבט כלו, לכן אי אפשר הוא שלא יהיו כלם שוים בקורבתם איש לאחיו, באופן שהראשון והאחרון קרובים יהיו איש לאחיו במדה שוה; או האפשר הוא שאותו הדם הבא תמיד ממקור אחד ומַשְׁקה את כל גוף וגוף, נשתנה פתאם בטבעו לפי הקירוב או הריחוק מן המקור? — אכן צר לנו מאד כי לא נמצא בשפתנו מלה אחרת תחת המלה „קרוב" או „שאר בשר", ולא נוכל לבטא היטב את המושג הזה כמו שיבטא אותו הרומאי בשפתו בהשתמשו במקום הזה במלת „קוֹנְסַנְגְוִין" (Consanguin) המורה על „שווי הדם; הרומאי לא יאמר שפלוני ופלוני הם „קרובים", כי אם שהם „בני דם שוה". וגם אנחנו נאמר לפי זה כי אצל עמים כאלה לא היה הילד יותר „קוֹנְסַנְגְוִין" (קרוב) לאמו מאשר היה „קוֹנְסַנְגְוִין" (קרוב) אל האחרון שבאחרונים ממקורביו, ובלבד שהאחרון באחרונים הזה יהיה גם הוא מאותו השבט שהוא בעצמו נלוה אליו. וזה גם כן טעם הדבר שאנחנו רואים כי בלשונות שבטי הפראים יחסרו שמות רבים מן השמות אשר נשתמש בהם אנחנו ואשר אנחנו מסמנים בהם מדרגות ידועות ממדרגות קרובינו וגואלינו ושארי בשרנו, אחרי כי לא היה צורך כלל לשבטי הפראים ההם להשתמש בשמות כאלה, כי המדרגות ההן לא היו נמצאות וידועות אצלן כלל. אצלם היו נמצאות וידועות רק מדרגות של דורות, באופן שהבדילו בין דור הולך ודור בא, בין קודמים ומאוחרים, בין בכורים וצעירים, בין זקנים ונערים; ואין ספק בדבר כי בדרך הפראים האלה הלכו גם בני האדם הקדמונים, שהם גם הם לא ידעו הבדל אחר חוץ מן ההבדל הזה. והנה גם בניהם אחריהם אחזו את מעשי אבותיהם בידיהם, ולא עזבו את המנהגים הקדמונים ההם גם אחרי אשר לרגלי סבות שונות החלו להנהיג אצלם גם את מדרגות הקרובים לפי המושגים החדשים אשר לבני הדורות המאוחרים; השמות הישָׁנים לא משו מפיהם ובהם סִמְנו את המושגים החדשים, והפראים עושים כדבר הזה עד היום הזה בבוא אליהם אחד הנוסעים לחקור אותם ולשאל את פיהם על דבר קרוביהם ושארי בשרם, והם קוראים את קרוביהם אלה בשמות, אשר לפי מושגינו יש להם לשמות אלה הוראה אחרת ולפי מושגיהם יש להם גם כן הוראה אחרת, באופן שבקראם לאיש „אב" אינם מכונים לפעמים אל האב כי אם אל הדוד.

למשל נקח נא לנו את שיטתם של השבטים הפראים היושבים באיי קינגסמיל, כפי אשר עָרך אותה החוקר לאֶבבאָקק לפנינו, ומובן מעצמו כי אנחנו פה לא נשים את השמות לפני קוראינו כפי אשר קבלו אותם החוקרים והנוסעים מפיהם כי אם נחזור ונעתיק אותם לשפתנו. על פי השיטה הישנה הזאת, אשר מוצאה מימי קדם, נמצא, כי אֲחִי אמי יִקָרא בשם „אָבִי" ובנו יִקָרא בשם „אָחִי" (אָחִי הבכור או אחי הצעיר) ובנו של זה (שהוא נכדו של דודי הוא „בני זְכוּרִי" ובנו של זה גם הוא (שהוא בן נכדו של דודי) הוא „נכדי זְכוּרִי". כן גם נמצא כי אחות אָבִי ואחות אמי ואמי בעצמה נקראות בשם „אִמּוֹתַי"

אחרי כי כל אחת ואחת מהן היא „אמי", ואֲחִי אָבִי הוא „אָבִי". ובני כל האמות והאבות האלה אותם אקרא בשם „אַחִי", ונכדיהם — „בָּנַי" ובני נכדיהם — „נֶכְדָּי". גם אֲחִי אָבִי־זקני הוא „אבי זקני", ובן אָחִי הוא „בני" ובנו של „הבן" הזה הוא „נכדי". כן גם נקראים בְּנֵי אחותי „בָּנַי" ועוד ועוד.

השיטה הזאת, שהיא שיטה ישנה רק מן הצד האחד, אחרי כי מן הצד השני כבר נראה כי קבלה אל תוכה גם את קורבות האב, השיטה הזאת עם כל אמותיה הרבות והאבות הרבים שהיא נותנת לכל איש ואיש ועם כל בניה ונכדיה הרבים שהוא פוקדת בהם גם את העָקָר אשר אין לו בנים כלל, השיטה הזאת תהיה בעינינו כחידה סתומה אשר אין לה פתרונים ואין לה כל הגיון ישר, אם אמר נאמר דוקא כי היא „שיטה של קרובים" לפי המושגים אשר לנו בימינו ובדורותינו עתה. ואולם באמת השיטה הזאת אינה בלתי אם אות ומופת כי שבטי האיים האלה הכניסו אל תוך שפתם איזה שרידים ופליטים מתוך תקופות הזמנים היותר קדמונים, שאז היה „שווי הדם" (קונסנגויניטת = קורבה) דבר המובן מעצמו ורק שלא היו מדרגות שונות לקרובי הדם ההם, אחרי כי במעט הגיון יבין כל איש אשר אי אפשר הוא לשיטה של מדרגות במקום שיש שיטה של אַחדות הדם הכוללת את כל אישי השבט גם יחד.

ברור הוא בעינינו כי השמות האלה, אשר תרגמנו אותם עתה על פי המלים „אב", „אם", „בן" וכדומה, השמות האלה בעצם וראשונה לא היו להם כלל ההוראות האלה ורק היו משתמשים בהם לסַמן על פיהם את הדורות ואת יחוסם זה לזה לפי המדרגות ולפי קירובם או ריחוקם זה מזה. אם אנחנו באמרנו „אנחנו" מכונים בזה להורות כי מעמידים אנחנו את עצמנו אל תוך מרכז של הדברים, אז אין ספק הוא כי הקדמונים באמרם „אנחנו" כונו בזה להורות: „אנחנו, כלומר, הזקנים מכלכם או הזקנים"; „אנחנו, כלומר, הצעירים מכלכם או הצעירים"; „אנחנו, כלומר, הקטנים מכלכם או הקטנים"; כל אלה העומדים עמנו במדרגה אחת של דורות והם כלולים בתוך המלה „אנחנו", כל אלה יהיו לנו „אַחים". ובכן מובן מעצמו כי כל אברי השבט העומדים לפי מספר ימיהם במדרגה אחת של דורות, כל האמות־הזקנות וכל האבות גם יחדו, כל אלה יהיו כלולים בתוך המלה „אנחנו", תחת אשר השמות האחרים יִנָּתְקוּ וידָחו ממקומם ומהוראתם כפעם בפעם לפי המדרגה אשר עליה עומד המדַבר. ההבדל הזה היה האחד והמיוחד אשר יכולים היו הקדמונים להשתמש בו, בכדי להבדיל על פיו את יחוסם זה לזה לפי דורותיהם ומדרגותיהם בקרב הדורות האלה; ההבדל הזה היה הבדל טבעי, הבדל אשר סִמֵן למדי את יחוסם זה לזה לפי שווי הדם אשר בהם. ואצל ההודים הצפונים מנהג הוא עוד עד היום הזה כי המדברים בוחרים בשמות ובכנויים רק לפי מדרגות הימים, באופן שהמדבר רואה אם הוא זקן לימים מן השומע ואם להפך, ולפי מדרגות הימים ההן הוא בוחר לו גם את השם אשר בו יקרא את רעהו.

והנה אם בהמשך הזמנים בא איזה שבט לידי כך להבדיל ולהפריד

באמת גם בין מדרגות הדורות ויחוסי התחברותם זה לזה, אז רק אז החלו להשתמש בשמות ההם גם בתור סימנים למדרגות המקורבים השונות, ובאופן זה השתמשו באותם השמות לשתי הוראות שונות גם יחד, להוראת ההבדל במדרגות הדורות ולהוראות ההבדל במדרגות המקורבים, והכניסו לרגלי זה ערבוביא גדולה אל תוך שפתם, עד שאנחנו הזרים שומעים ואינם יודעים לתרגם את שמותיהם לפי ההוראה הנכונה אשר הם מכונים אליה ברגע ידוע.

ואולם יכולים אנחנו להבין על נקלה כי הפראים או הקדמונים ההם לא הרגישו כלל כל צורך להבדיל את אברי שבטיהם גם למדרגות קורבתם, והסתפקו בזה שהבדילו את האישים הפרטים בדרך כלל לפי מספר ימיהם, אחרי כי תנאי חייהם לא דרשו מהם כלל וכלל הבדל חדש כזה. הילד, אחרי שנגמל, היה עוד מוכרח לעמוד זמן קצר ברשותה של אמו אשר תמלא את כל מחסוריו, ואחרי כן היה לעומד ברשות עצמו, ואיש לא יָדע עוד לדאג לו או לפקוח את עיניו עליו, ובאופן כזה לא היתה כמעט כל „קורבה" בינו ובין יתר אנשי השבט, ורק בזאת היה לו עוד קשר ויחס עמהם, שאָרחות חייו וארחות חייהם דומים היו יחדו, משפט אחד וחקה אחת להם, והוא השתמש בכל הנסיונות הטובים אשר צברו להם כל הדורות שהיו לפניו, וחוץ מזה לא היה דבר ולא היה איש אשר היו יכולים להתעמר ולמשול בו ולהכניע אותו תחתיהם.

אבל אי אפשר הוא להחליט כי יחס כולל כזה היה גם בין „האִמות" של איזה שבט ובין בניהן, כל זמן שבניהן אלה לא עמדו עוד ברשות עצמם. כשם שבאנו לידי החלטה כי התחברות האֵם ובנה היא היא שהולידה את היסודות הראשונים לחיי החברה בכלל, כן נבוא לידי החלטה כי יחוסה של האֵם לבנה הוא הוא המעורר הראשון לסדרים חדשים במדרגות המקורבים. אין ספק בדבר כי הילד היה קורא לאמו עוד איזה שֵם, שם של חבה מיוחד, חוץ מן השם הכולל „אֵם" שהוא היה משותף לכל נשי השבט העומדות עם אמו במדרגה אחת במספר ימי שני חייהן, וברור הוא כי שם מיוחד כזה היה נמצא גם בלשונות העמים הקדמונים ההם, ורק מאיזה טעם שיהיה לא נמצאהו עוד בשיטות השמות ההן. הן כלנו יודעים כי ברוב הלשונות משתמשים בשני שמות באחד להוראת האב ולהוראת האם, השם האחד הוא שם משותף וכולל והשם השני הוא שם של חבה *); את השם האחד אנחנו שומעים מפי הילד בחדר הורתו, ואת השם השני אנחנו שומעים בחוץ מפי כל איש; השם האחד מסמן את יחוסו של הילד לאמו בעצמה לפי מדרגות הקורבה שביניהם, ואין לך מלה במלת „אֵם" שתמצא אותה כמעט בכל הלשונות הידועות הרחוקות אשה מרעותה מאד, וכלן משתמשות בהברות דומות להוראת המושג „אם" [„אַמא"

*) בלה"ק לא נמצא שני שמות למושג „אָב" ושני שמות למושג „אֵם" זולתי אם נחפוץ להחליט כי המלה „הורה" הוא שם של חבה הנוסף על השם הפשוט של „אָב" ושל „אֵם" כמו: „חדר הורתי", „ברכות הורים" וכדומה. — המתרגם.

או „מאַמאַ" וכדומה; וראה בספרו של לאֶבבאָקק הנ"ל שהוא הולך ומונה שֵׁם את השם אמא או מאמא אצל לשונות למאות.—המתרגם]. אין זאת כי נמצא כבר בימים הקדמונים שֵׁם של חבה כזה מן המחלקה הזאת, אשר בו סִמְנוּ את קורבות הילד לאמו יולדתו, תחת אשר בשם השני הנמצא בתוך שיטות השמית הנזכרות למעלה סמנו את יחוסו לאמו לפי מדרגת מספר הימים. האם לא נמצא נטיה כזאת גם בקרבנו עד היום הזה? האם לא נכונים הננו גם אנחנו לקרא לכל אשה זקנה בשם „אֵם" או „אֵם זקנה"? ואולם את השם של חבה [„מאַמאַ"] אין אנו חולקים לשום אשה כי אם לאמנו יולדתנו לבד!

כאשר כבר אמרנו למעלה אי אפשר הוא—אם לא נחפוץ לערבב את המושגים דוקא—להגיד כי היו לשבטים כאלה גם „נשואין", כפי המושג אשר לנו, או אפילו כפי איזה מושג דומה לו במקצת. ואולם לו מצאנו עתה איזה מקור אשר על פיו יכולים היינו לדעת את ארחות ההזדוגות ואת משפטי האישות בימים הקדמונים ההם, כי אז מצאנו שלל רב. אכן אמת הדבר, לו אמרנו לקבל את דעתו של מאָרגאן בספרו האחרון, כי אז מצאנו גם בזה אור חדש על כל הענינים האלה. מאָרגאן בקש ומצא מבטא נאמן ומכון מאד לסמן בו את סדרי החברה בשנים הקדמוניות ההן, והוא קורא לה „משפחה של קרובים בעלי דם אחד", ואחרי כן הוא מוצא כי מן המדרגה הזאת התפתחה המדרגה השניה, שהיא כעין משפחה של האגודה בכלל, והוא משתמש במלה אחת אשר מצא בשיטות־הקרובים אצל שבטי האַוואַי וקורא למדרגה השניה הזאת „משפחה של פונאַלואַ" [שפירושה: משפחה של גיסים]. במדרגה הראשונה, מדרגת משפחת הקרובים בעלי דם אחד, נראה לו שלא היו נוהגים או שאסרו אִסר על נפשם לבלתי הזדוג הדור העולה עם הדור היורד, או להפך, ורק הדורות העומדים בשורה אחת הזדוגו יחדו, באופן אשר כל „האבות" היו רשאים להזדוג אל כל „האמהות" ומצד השני היו רשאים כל „האחים" להזדוג אל כל „האחיות", וכל אחד מהם היה רשאי להזדוג עם כל העומדות עמו בשורה אחת (ר"ל רבוי נשים) וכן כל אחת מהם היתה רשאית להזדוג עם כל העומדים עמה בשורה אחת (ר"ל רבוי גברים), תחת אשר לא היו רשאים להזדוג לא „האבות" עם „הבנות" ולא „הבנים" עם „האמהות", משום שֶׁאֵלה אינם עומדים עוד בשורה אחת והם בני דורות שונים, דור עולה ודור יורד. אחרי זה—אומר החוקר מאָרגאַן—התפתחה מעט מעט גם המדרגה השניה, היא המדרגה של „משפחת הגיסים", ואז הרחיבו את איסור הנשואין אפילו על העומדים בשורה אחת, באופן שלא נשא עוד האח את אחותו בת אמו שהיא עצמו בשרו, ובכן לא נותרו בלתי אם הגיסים והגיסות לבד, אשר רשאים היו להזדוג יחד; ואולם גם מהם הוציאו את אחיות הגיסים בנות אמותיהם שהן עצמם ובשרם—Punaloa—ואת אַחֵי הגיסות בני אמותיהן שהם עצמן ובשרן, ולא היו רשאים גם אלה להזדוג זה לזו וזו לזה. אבל בהמשך הדורות נתרבו איסורי הנשואין כאלה וכאלה, כי חקי „הבחירה הטבעית" עשו גם הם את

שלהם להגביל ולהצר את גבולות הנשואין מדור לדור ומתקופה לתקופה עד היום הזה.

כזאת וכזאת היא השיטה אשר יורה אותנו החוקר מאָרגאן; ואולם היסוד אשר עליו בנה את כל השיטה הזאת יסוד רעוע הוא מעיקרו, אחרי כי טעה בעצם וראשונה במושגי שיטות־הקרובים ההן. רק אם נִתֵּן יד לטָעות ההיא לחשוב כי השמות שמשתמשים בהם יושבי איי קינגסמיל, וכן יושבי איי האוואי ויושבי איי סינדוואיטש, מובנים כלם לפי מ ו ש ג י נ ו א נ ח נ ו, באופן שנאמין כי גם הם חלקו את קרוביהם לא לפי הדורות כי אם לפי מדרגות הקורבה שביניהם, אז רק אז נוכל לבוא לידי דעה כזאת ולשפוט על פי השמות ההם שהיו מבדילים גם בנוגע להזדוגותם בין מדרגה למדרגה, באופן שהיתה כל מדרגה ומדרגה מיוחדת בפני עצמה אשר לא התערבו בנשואין לעולם; ואז רק אז נוכל להחליט כי כל „האחים" העומדים על מדרגה אחת היו „בנים" לכל העומדים במדרגה עליונה מהם, וכן היו „אָבות" לכל העומדים במדרגה התחתונה מהם. ואולם כל קורא נבון הלא יראה כי הואיל מ אָ ר ג א ן לתת לכל השמות ההם ערך עצום וגדול הרבה יתר מן המדה הראויה להם, ואם הדבר הזה כן הוא, אז מובן מעצמו כי כל שיטתו בנויה על יסוד רעוע מעט.

כדבר הזה נראה גם בחלק השני בשיטתו בעשותו לנו את המדרגה השנית, היא מדרגת „משפחת פונאלוא" שלו. מ אָ ר ג אַ ן בקש ומצא כי בשיטות־הקרובים המאוחרות אשר לשבטי ההודיים יבוקש שם חדש ומיוחד לסמן בו את האב האמתי, ושם אחר ומיוחד לסמן בו את אַחי האם או אֱחִי האב. והדבר הזה אמת ונכון הוא! בין שמונה עשרה שיטות־הקרובים השונות אשר יערוך אותן ל אֶ ב ב אֶ ק ק לפנינו אשה מול אחותה, נמצא ארבע עשרה שיטות המבקשות להן שמות מיוחדים להבדיל בהם את האב האמתי מן האָח אשר לאֵם, והם קוראים את האב בשם „אב" ואת אחי האם הם קוראים בשם אחר; למשל היאפאַני קורא לאַחי אמו בשם „אבי השני והקטן", ויתר שלש עשרה השיטות תבחרנה להן מלה חדשה אשר אנחנו בשפתנו נתרגם אותה במלת „דוד". אכן בנוגע לשמו של אַחי האב רואים אנחנו כי לא היה הדבר נחוץ כל כך להבדיל בינו ובין האב האמתי, אחרי כי רק שמונה שיטות מן השיטות ההן מבקשות להן מלה חדשה להבדיל בה בין זה לזה. השבטים ההודיים הנקראים בשם שבטי מיקמק וכן גם שבטי היאפניים קוראים גם שניהם לאַחי האב בשם „אב קטן"; שלש שיטות אחרות בוחרות להן מלה אשר הוראתה דומה אל הוראת „חורג" שלנו, ופרושה הנכון הוא בלי ספק „זר", ויתר השיטות קוראות גם את אחי האם בשם „דוד". והנה ל אֶ ב ב אֶ ק הוכיח בחריפות גדולה ועמוקה כי רק השיטות האלה שנתפתחו באופן כזה הן הן השיטות הצעירות והחדשות; הן אמת הוא כי בהמשך הדורות בקשו להם שמות חדשים לסכן בהם את אחי האם ואת אחי האם, ואולם עם כל זה לא נמצא כי התפתח אצלם איזה חפץ או איזה הכרח לשנות גם את שמות צאצאיהם של אלה, בבדי שיוכלו להבדיל

גם בניהם, כי הצאצאים לא היו אצלם כלל מן העיקר, ולכן יכולים היו להניח להם את שמותיהם בצורותיהם הישנות, באופן שנראה אשר אם אמנם אחי האם ואחי האב כבר היו נקראים „דודים", אבל בניהם של הדודים האלה היו עוד נקראים גם עתה „אחים" ונכדיהם היו נקראים „בנים". שיטה כזאת תהיה בעינינו בהשקפה הראשונה לשיטה שאין לה כל הגיון כלל, שיטה שהיא מתנגדת לשכל הישר ושאין הדעת סובלת אותה, ואולם אנחנו רק בזאת נוכל לבאר אותה, אם נניח כי גם בתוך השיטות האלה היו „הדודים" האלה נקראים לפנים בשם „אבות" ונמצא לפי זה שהשיטות האלה הן החדשות והמאוחרות אשר יצאו לנו על פי התקונים שתקנו את השיטות הקודמות והישנות.

והנה מארגאן ממלא גם בזה את הקנקנים הישנים ביין החדש והוא נותן אל תוך השמות הישנים ההם את כל המושגים החדשים אשר לנו עתה; ובראותו כי הבדילו את הדודים מן האבות, קם הוא ויבדל אותם גם מן הנשואין, בהורותו אותנו כי חדלה ההזדוגות בין אשה ובין דודה; ולא עוד אלא שהוא מורה אותנו גם את ההפך: מאחרי שחדלה ההזדוגות בין אשה ובין דודה, לכן הבדילו את הדודים מן האבות גם בשמותיהם. אבל אנחנו לא נוכל לבוא אל ההחלטה הזאת מטעם האמור, ועלינו יהיה לבקש את טעם הדבר הזה במקום אחר, למען דעת מה המריץ את השבטים האלה לבקש להם שמות חדשים לאחי האם ולאחי האב, ובפרט שאין אנו רואים כל סבה בסדרי החיים הישנים לאיסורי נשואין חדשים. וסוף כל סוף גם מארגאן בעצמו — לפי עדותו של ענגל — לא מצא בכל החיון הזה סבה אחרת בלתי אם את „הבחירה הטבעית" והשפעותיה על האדם, שהיא המריצה אותו להגביל ולהצר את גבולות ההזדוגות אשר לו, ולא נסה לבקש אפילו את המקרים אשר עליהם נוכל להגיד כי הם הם שהביאו את האדם לידי כך.

לרגל המלאכה אשר לפנינו לא נוכל גם אנחנו להתחקות פה על כל הטעמים והסבות אשר המריצו את בני האדם לעשות חלוקות חדשות בסדרי הקרובים אשר להם, ונשים בזה לפני קוראינו רק שתי סבות. שתי הסבות האלה גם יחד נולדו על ברכי זמנים מאוחרים מאד, עד כי מוכרחים נהיה לבאר אותן במקום אחר גם ביחוסן לחזיונות אחרים, ושם רק שם נוכל להראות אותן בעצם תקפן ובכל ערכן הרב. — הסבה האחת היא החזיון אשר לרגלו החלו לתת ערך מיוחד למושג „האב" בתור האיש המוליד את הילד. בראשונה, כפי הנראה, לא הקרו ולא דרשו כלל לדעת מי האיש אשר הוליד את הילד, והילד אחרי שנולד, היה אחי־האם קרובו הראשון (אחי־האם בן אמה דוקא!). ועליו היה להשתדל ולדאג לילד הזה והילד השליך את כל יהבו עליו; ורק בהמשך הדורות, כאשר התפתח מעט שכלו של אדם עד כי הבין אשר רק המוליד הוא האיש אשר עליו להשתדל ולדאג לבנו, אז החלו בני האדם לחלק ולתת ערך מיוחד לאיש המוליד את הילד, ובמדה שהוא עלה למעלה, במדה זו נדחה אחי האם לאחור, ואחרי כי המוליד היה ל„אב", לכן לא יכלו

עוד לקרוא את אחי־האם בשם הזה ויהיו מוכרחים לבקש לו שם אחר ומיוחד, והוא השם אשר נמצא אותו אצל ארבע עשרה השיטות האמורות למעלה.

הסבה השנית נולדה בזמן מאוחר עוד יותר לרגלי החזיון החדש אשר נראה אצל שבטים אחדים כי החלו להנהיג אצל עצמם נשואי־חוץ, באופן שבני השבט האחד לקחו את בנות השבט השני, וגם להפך; את החזיון הזה, אשר עליו יעורר החוקר מ ק־ל ע נ נ א ן וגם יקרא לו שם „עֶקְסוֹגַמְיָה" (נשואי־חוץ), יתאמץ מ אָ ר ג א ן להכחיש מכל וכל, וטעמיו ונימוקיו רעועים מאד גם בזה; ונהפוך הוא, כי רואים אנחנו די ברור, על פי אותות ומופתים רבים אשר נותרו עוד לנו מן הימים ההם, שתנאי החיים החדשים לרגלי התקרבות השבטים הבודדים הביאו את השבטים האלה לידי כך עד שלא היתה עוד דרך אחרת לפני האיש בלתי אם לקחת לו אשה מן החוץ, כלומר: בת שבט נכרי. והנה אחרי אשר גם בימים האלה חשבו עוד את קורבת־הדם רק מצד האם, לכן מן המוכרח היה כי „נשואי־החוץ" היו סבה לדבר שהאב היה תמיד זר ומוזר לשבט בנו או לשבט בתו; ואם כי חלקו לו את השם הראוי ויקראו לו „אב", משום שהוא היה המוליד את הבן הזה או הבת הזאת, אבל אי אפשר היה כי יקראו בשם הזה גם את אָחיו, שהם היו נכרים גמורים לאותו השבט החדש, ולא יכלו לחשוב עוד אותם בין אבות השבט בלתי אם בתתם להם עוד כנויים מיוחדים.—והסבות האלה הן הן המבארות לנו מעט את דבר ההבדל החדש אשר התחילו להבדיל בין קרובים לקרובים.

והיה אם נשים לב אל הדברים האלה, אז נבוא לידי החלטה כי לא היו להם בימי קדם כל איסורי נשואין ולא הגבילו את דרכי ההזדוגות בלתי אם ככל אשר הגביל אותם הטבע בעצמו. הטבע בעצמו הורה אותם שלא יזדוגו הדורות העולים עם הדורות היורדים, ורק הדורות הקרובים אלה לאלה, הלא הם הדורות העומדים יחד בשורה אחת, הם הזדוגו יחד באין מעצור. האיש הזדוג בקרב הדורות האלה אל נשים רבות והאשה הזדוגה אל אנשים רבים, ולא עוד אלא שיש לנו אותות ומופתים רבים מתוך הזמנים הקדמונים האלה המעידים לנו כי המעשים האלה היו משורת הדין. בין האותות והמופתים האלה נמצא מצד האחד מנהגים רבים אשר עוד יאחזו בהם גוים רבים עד היום הזה, ומצד השני נמצא עוד עתה כעין זכר לדבר או כעין סימנים מתוך הימים הקדמונים ההם. למשל נמצא עוד עתה את המנהג אצל שבטי אפריקא המערבית, שהם מוציאים את כל בנותיהם שהגיעו לפרקן אל השוק והן קוראות אל כל עובר ועובר: בחור, תן עיניך! בחור, תן עיניך! וכל עובר ועובר יש לו הזכות עליהן; והמנהג הזה הוא מנהג קדמוני, אשר הסופרים הקדמונים מתפלאים ומשתוממים עליו מאד בספרם לנו כי מצאו אותו אצל הגוים בארץ סוריה ובארץ בבל; וכן נודעו לנו עוד המנהגים אשר הנהיגו הקדמונים עם בנותיהם הבוגרות בהקדישם אותן לקדֵשות לבתי היכלי אלהיהם, ועוד מנהגים רבים ממנהגי־החתונה אשר נשארו לנו עד היום הזה יעידו לנו על כל זאת.

אלה הם המנהגים מצד האחד אשר אמרנו. וגם מצד השני עוד נמצא בין מנהגי־החתונה אשר לנו עד היום הזה סימנים רבים וזכר לדברים רבים המעידים לנו על כל זאת. אבל לא פה המקום לדבר על כל המנהגים האלה ונחשוך את דברינו לעת אחרת בבואנו לדבר על המנהגים בפרט; ופה נזכיר את הדברים האלה רק ברמז, בהיותם לנו לאות ולעדות על ההשקפה אשר לנו.

ובכל אלה רק משגה יהיה עמנו אם נחפוץ להגדיש את הסאה ולחשוב כי היו חיי האנשים האלה חיי בהמה. ב א כ אָ פ ע ן הוא האיש אשר גלה לנו תעלומות רבות במקצוע הזה; ואולם האיש הזה לא מהיותו חוקר את טבע העמים ואת תכונתם בימינו, כי אם מרוב בקיאותו ומרוב קריאתו בספרי הקדמונים עלה על לבו הרעיון העצום אשר סלל לנו מסלה חדשה בידיעת חיי המשפחה בימי קדם ואשר גלל אותם לפנינו כספר, והוא בהיות עם לבבו לעשות מטעמים לבני דורו כאשר אהבו, בחר לו באופנים ידועים הלקוחים מן ההגדה והרמז והסוד, ובזה השחית לפעמים את פני הענין בעצמו, ולא בכל עת תמיד נציל מפיו דבר אמת. למשל, בוחר הוא לו מבטא זר ונפלא אשר יסודתו במליצה, לסמן בו את ארחות ההזדוגות בטרם התקינו בני האדם את הנשואין, כמו המבטא „זומפפציייגונג" (הזרע לפי אגמי בצאת) [א]. וכונתו בזה להורות על רבוי הזרע ועל פריה־ורביה באין חוק ובאין קצב, משום שהאדם היה נמשל בימים הקדמונים ההם אל עשב השדה הנמצא במקומות טנונים ולחים שהוא גם הוא צומח ומזריע זרע לרוב מאד בכל אדמת אגמי בצאת ובצעי מים בארצות הדרומיות. אבל הדבר הזה בכלל טעות הוא בידו הצריכה תקון.

להבין אל נכון את דרכי האישות ואת ארחות ההזדוגות בימים הראשונים ההם, עלינו לשום לב גם אל יתר תנאי החיים בעת ההיא: רפיון תאות המשגל מפקידה לפקידה הוא דבר טבעי, וכן חסרון כח הדמיון בימים ההם או לכל־הפחות כח דמיון במדה מוגבלת מאד, וכן חסרון האהבה לנפש מיוחדת, וכן דאגת הפרנסה אשר אכלה בימים ההם את כל כחו של האדם, וכן המכשולים מצד האמות לרגלי גידול הבנים, וכן רוב עבודתן ומלאכתן בבית ובחוץ ועבודת גידול בניהן שהשחירו את פניהן ועשו אותן למנוולות בלא עת—כל אלה הם טעמים מספיקים אשר עמדו לשטן לדרכי הזדוגות במדה מרובה. מלבד כל אלה עוד ישנם טעמים אחרים ורבים אשר אין פה המקום לפורטם. אכן אי אפשר הוא לנו להחליט כי השבטים הראשונים והדלים ההם היו מרובים באוכלסין. הלא היגיעה לבד להזין את הילדים ולפרנס אותם דיה היא לתת חוק וגבול אשר לא ירבו ולא יעצמו במדה מרובה ביותר; ואם הדורות החדשים לא על נקלה יצמחו, והדורות הישנים יגועו מעט מעט וימותו, אז הן מובן הדבר מעצמו כי דל היה מספר אנשי כל שבט ושבט; ונוסף על זה גם דבר ההגבלה

א) י׳ י׳ ב א כ אָ פ ע ן, דאס מוטטעררעכט. איינע אונטערזוכונג איבער די גינייקאָקראַטיע דער אלטען וועלט נאך איהרער רעליגיאזען אונד רעכטליכען נאטור. שטוטטגארט 1861, דף 10, 20, 50 ועוד במקומות רבים שם.

אשר הגביל כל שבט ושבט את עצמו מבלתי חָפְצוֹ יבוא במגע ובמשא עם שבט אחר, באופן אשר כל נכרי וכל זר הקרב אליו ידָחה לאחור, כי כל „ברבר" (פירושו: זר, נכרי) היה בעיניו לאויב נורא למפרע, ולוּ גם היה הנכרי הזה איש אשר לפנים נמנה גם הוא בין אנשי השבט הזה בעצמו, אבל אחרי אשר עזב את השבט באיזה זמן מן הזמנים נעשה בהמשך הימים לנכרי ממש אשר לא ידעו ולא הכירו עוד אותו, מחסרון ידיעת רשימות הדורות והעדר המסורה איש מפי איש; ולרגלי כל הדברים האלה לא נותרה דרך אחרת לפני אנשי השבט בנוגע לצרכי ההזדוגות בלתי אם להזדוג בתוך השבט בעצמו; ובאופן כזה נמצא כי בימים האלה לא היו להם עוד נשואי חוץ („עקסוגמיה"), רק נשואי־בית („ענדוגמיה") לבד היו לדברים שהטבע בעצמו הורה אותם, אחרי כי הדרך הזה הוא הדרך האחד אשר אפשר היה להם בימים ההם.

ועתה הנקל הוא לעשות חשבון ולהראות עד כמה קטנה ודלה היתה המדה הזאת, שלא הספיקה את צרכיהם אלה ובפרט את צרכי הגברים. נניח נא כי מספר הזוכרים ומספר הנקבות היה מספר שוה לפי ערך אצל כל שבט ושבט, אז נמצא כי הזכרים כלם מראשית ימי בחורותם ועד ימי זקנותם היו יסודות פועלים, תחת אשר היסודות הפועלים בקרב הנקבות לא הגיעו בלתי אם למספר קטן, אחרי שחובות היניקה וגדול הבנים וימי דוותן ונדתן וצרותיהן שהשחירו את פניהן והשליכו בהן זקנה בלא עת, כל אלה המעיטו מאד מאד את מספר היסודות הפועלים שבהן. ולכן נמצא כי גם בהיות מספר הזכרים ומספר הנקבות מספר שוה, אין ביד הנקבות להספיק את צרכי הזכרים כלם; על אחת כמה וכמה אם נניח כי גם בימי קדם כבר היה החוק אשר נמצא עתה כמעט בכל מקום ומקום שהזכרים נולדים במספר יותר גדול מן הנקבות. — על פי כל הדברים האלה וביוצא בהם אנחנו רואים שהטבע בעצמו נתן בימים ההם גבולים ידועים אשר לא תגדל ולא תפרוץ התאוה יותר מדי.

כך וכך היה יחוסם של הזכרים אל הנקבות, אבל לא כך היה יחוסן של הנקבות אל הזכרים. האשה, מיד שהגיעה לפרקה, לא חסרו לה עוד אנשים מבקשי קרבתה, ונהפוך הוא, כי נכונים היו לה ימי חמדה יותר מן השיעור הראוי. אבל במחיר הימים ההם ובמחיר תענוגות הגוף שהיו לה, היה עליה לשלם כפר הרבה, כי עליה היה לשאת אחרי כן עול קשה, הוא עול הילד הנולד, וכן היה עליה להנזר אחרי כן מכל תענוגות הגוף ומכל חמדת בשר למשך שנים רבות. חובות האשה האלה חובות קדושים הם מאד עד היום הזה גם אצל השבטים היותר פראים אשר באפריקא, והיה אם השליכה האשה את החובות האלה ואת העול הקשה מעל צוארה, אז הביאה בליון חרוץ לכל השבט. השבט אשר יקרב האיש אל האשה גם בזמן היניקה, השבט הזה לא יוכל להתקים וילך אחורנית מדור לדור ומשנה לשנה עד אשר יתם ויסוף כלו. אכן כאשר התעורר רגש הזהירות הראשון בקרב האדם להזהר לנפשו לבלתי יכרת, אז הביאה הזהירות הזאת סכנה אחרת בכנפיה, כאשר נראה אצל עמים

רבים. הידיעה אשר ידע האיש כי עליו יהיה להנזר מן האשה ימים רבים, הידיעה הזאת המריצה אותו לבקש לו את תשלומי הנזק הזה למפרע; את החזיון הזה נראה עוד גם בימינו אצל עמים רבים, והוא גם הוא יזיק הרבה לבני אדם לבלתי ירבו ולבלתי יפרצו במספרם. ובכן אין אנו רואים באמת כל יסוד וכל טעם אשר ימריצו אותנו להחליט כי בני האדם הראשונים פרו ורבו וישרצו במאד מאד, ויהיו דומים אל הצמחים היושבים אל אגמי בצה אשר השמש תחמם אותם כל היום והם מזריעים זרע לרוב מאד; ותהי להפך, כי עלינו להחליט אשר בני האדם הראשונים לא פרו ולא רבו בלתי אם מעט מעט.

אמנם ברור הדבר בעינינו כי בכל הימים אשר כל איש ואיש היה מוכרח לבקש לו את מזונותיו יום יום, כל הימים אשר כל אָכלו היה מיד לפה ולא היתה עוד כל חלוקה בעבודה כעין חלוקת העבודה אשר לנו כיום הזה, ובפרט כל הימים אשר לא התפתח עוד מושג הכלל והחברה להיות איש איש דואג דאגתו לרעהו, באופן שהדואג בעד חברו הוא נענה גם הוא, — בכל הימים האלה, אומרים אנחנו, לא הרגישו בני אדם כלל את הרעה היוצאת להם לרגלי מעוט אוכלסין, ואם הרגישו לא הרגישו אלא בשביל מעוט הנשים, שלא היו להם נשים למדי למלא בהן את תאותם. אבל ברבות הימים וחברת האדם החלה להיות חברה מתוקנה ומסודרה מעט, אז החלו להרגיש את כל המגרעות אשר להם מבית ומחוץ; ועלינו יהיה אפוא להתחקות על שרשי כל האמצעים והדרכים השונים אשר על פיהם בראו להם בני האדם בריאות חדשות אם בכה ואם בכה, כי נחוצים לנו הדברים האלה.

אם נבקש לנו שמות לסמן בהם את המדרגות השונות אשר עליהן עמדו בני האדם מתחלת התפתחותם ועד היום הזה, אז הבה נקרא נא את יסוד הראשון שהניחו בני אדם לחיים של חברה בשם „המשפחה הראשונה"; במשפחה הזאת נמצא את „היחס מצד האם", שהוא היחס אשר על פיו מונה כל אחד ואחד את יחוסו ואת השתלשלות דורותיו מצד האם, והנה הוא אחד מן היסודות הראשונים אשר עליו נבנו חיי החברה. ואולם אחרי אשר מוכרחים נהיה במה שיבוא לקחת לנו את המבטא „זכות אֵם" ולהשתמש בו לצורך אחר, לכן נעשה לנו הבדל ונקרא את זכותה של האם בנוגע ליחוס הדורות בשם „זכות אם של המדרגה הראשונה", ואת הזכות של האם בנוגע לכל הזכיות הנתונות לה מצד הדין והמשפט נקרא בשם „זכות אם של המדרגה השניה"; כי עוד מעט ונראה שני חזיונות חדשים בהתפתחות חיי האשה, שהם מסתעפים מתוך הזכות של המדרגה הראשונה ונעשים לזכיות בנות מדרגה שניה, זכיות ממש, הנתונות לה לכל אֵם ואם; החזיון האחד הוא זכות פחיתות העבודה מצד האשה, באופן שהאיש לוקח חלק גדול מעבודתה ועובד בשבילה, והחזיון השני הוא זכות הנשואין. על פי הזכיות אשר התנחלה האשה במדרגה הראשונה בהיותה לאֵם באה היא מעט מעט לידי זכיות חדשות, לבלתי היות עוד אסקופה נדרסת לכל איש ואיש, והיא עולה לדוכן גבוה במצב חיי המשפחה.

רק בנגיעה קלה נגענו אל השאלה הזאת, שאלת המשפחות הראשונות ויחוסן זו לזו, ואולם באמת אין לנו להוסיף על כל אלה בלתי אם מעט מאד. למשל נוכל להוסיף כי התירים אשר מצאו את איי אוסטרליה וסילנדיה־החדשה ראו גם הם בארצות האלה, והנה דומות המשפחות אשר שם במשפטיהן ובסדרי חייהן אל „המשפחות הראשונות" אשר נסינו אנחנו פה לשום את משפטיהן ואת סדרי חייהן לעיני הקורא; התירים האלה מספרים לנו כי הגוים אשר מצאו שם נפלגו למשפחות קטנות מאד, ויהיו לשבטים דלים ומעטים אשר כל אחד ואחד בונה במה בפני עצמו ואין לו דבר עם השבטים האחרים ונהפוך הוא, כי מלחמה תמיד בין שבט לשבט, אשר איש יאכל את בשר רעהו. המלים האחרונות האלה „אשר איש יאכל את בשר רעהו" אינן נאמרות בדרך מליצה; למשל, באיי סילאנדיה־החדשה, ששם יאכלו עוד בשר אדם, מצאו התירים, והנה נלחמים השבטים איש ברעהו מלחמת תמיד והם אוכלים איש את אחיו אכילה ממש; עד שהתירים ההם מוצאים לעצמם סבה בזה לנבאות לכל העמים ההם כליון חרוץ, כי יבוא יום ולא ישאר מהם שריד ופליט, אחרי אשר איש את רעהו חיים יאכלו. השבטים הבודדים האלה אין להם משטר ואין להם סדר, והם משולחים ונעזבים איש איש לנפשו, וכל שבט יביט אל השבט השני והיה בעיניו כגדוד בעלי־חיים אשר עליו לארוב לו במסתרים ולחטוף ממנו ולצוד את צידו בכל עת אשר תמצא ידו; ובאופן כזה אינם יוצאים למלחמה איש על אחיו, כי אם יוצאים לצוד ציד.

ובכל זה אין כל ספק בדבר כי השבטים הבודדים האלה היו בראשונה בני שבט אחד או בני משפחה אחת (מלבד השבטים הנבדלים איש מרעהו בקלסתר פנים ובטופס מיוחד). והנה הסבה אשר הפרידה אותם איש מאחיו במדה כזאת היא הסבה אשר הזכרנו למעלה ואשר נוכל לחזור עליה פה במלים מעטות: באשר כי לרגלי שיטת אחדות הדם אי אפשר הוא לפי ההגיון הבריא להחזיק במדרגות של קרובים ולהכיר את ההבדל אשר בין קרוב קרוב ובין קרוב רחוק, לכן ברור הדבר כי אי אפשר היה לשבטים האלה להכיר ולהוקיר איזו מדה של קורבה אצל אלה שנתרחקו מעליהם ונבדלו מתוך המחנה והיו לשבט בפני עצמו, וכן חדלה כל קורבת משפחה בין שבט לשבט נניח נא כי קם האחד או כי קמו אחדים מבני השבט וילכו לבקש להם מִרעה אחר או מקום חדש אשר שם חשבו למצוא את מזונותיהם באופן קל יותר, אז לא נחשבו עוד לנכרים ולזרים בעיני אחיהם בני השבט ההוא; כל הימים אשר זכרו עוד כי בני השבט הנבדל קרובים הם אליהם מצד אמם, אחרי כי דם אמם נוזל גם בעורקיהם, לא חשבו אותם לזרים ולא היה השבט שבט נכרי בעיניהם, ויהיו גם הם לעצמם ובשרם, אם כי נפרדו מעליהם ואם כי מבקשים הם להם עתה דגים וקליפות העומדות לאכילה בתוך נחל אחר ולא בתוך הנחל אשר המה מבקשים שם את דגיהם ואת קליפותיהם; כי כל הדברים האלה אינם נוגעים כלל אל עצם היסוד אשר עליו בנו את בנין משפחתם. אבל כאשר

רק נמחה הזכרון הזה מתוך לבם, מיד חדלה כל התחברות בין שני השבטים האלה ולא היה עוד אפשר אשר יהיה כל קשר וכל יחס בין זה לזה: השבט הנבדל היה זר ומוזר לשבט זה, ויהיו לשני שבטים נכרים העומדים כל אחד בפני עצמו וברשותו של עצמו. אכן נראה עוד בבואנו אל הדורות המאוחרים כי השתמשו באיזה אמצעים מלאכותיים אשר על פיהם אמרו להחזיק באיזה אופן שיהיה את היחס אשר ביניהם, ויהיו להם סימנים מיוחדים להכיר על ידיהם את כל אחד ואחד מאחיהם, גם אם היו פזורים בין שבטים רבים ושונים או היו רחוקים מהם דרך רחוקה; ואולם הסימנים האלה בעצמם יורו אותנו כי הם תולדות הדורות המאוחרים וכי מן הנמנע הוא אשר גם הקדמונים יכולים היו להשתמש בהם גם הם. ויען כי הקדמונים לא ידעו לא את הסימנים האלה ולא את הרשימות אשר נהגו האחרונים לכתוב בספר דברי הימים, לכן על נקלה היו הזכרונות נמחים מקרב לבם, באופן אשר לא ידעו את אחיהם ולא הכירו את קרוביהם אחרי שנתפרדו מעליהם משך זמן ידוע; ובאופן הזה נבין לבאר לנו בנקל את סבת החזיון אשר נראה כי בימים הקדמונים צמחו שבטים חדשים יום יום ויציצו כעשב השדה, מה שאין כן בדורות המאוחרים מעט ובדורותינו. בדורות המאוחרים מעט ובדורותינו מתערבים שבטים בשבטים וגוים בגוים, והם מתבוללים יחדיו ונעשים בנקל לגוי אחד, תחת אשר בימים הקדמונים נראה את ההפך: שבטים חדשים יציצו מן האדמה יום יום, והיו שבטים וממות ומשפחות חדשים בעשב השדה אשר בן־לילה יולדו.

כפי הנראה לא ידעו בימי קדם גם בקרב שבטים קטנים כאלה להיות דואגים מעט לטובת הכלל. כל אחד ואחד עבד את עבודתו רק לנפשו ויהי כל עמלו רק לפיהו, להביא את מזונותיו מכל מקום אשר ימצא, ולא היתה לו כל שעה פנויה לשים לב גם אל החולים והכואבים או אל הזקנים אשר לא יוכלו לעשות עוד כל מלאכה. אכן אותות ומופתים רבים בידינו המעידים לנו כי בימי קדם הקשיחו בני האדם את לבם מן החולים והזקנים ויעזבו אותם באשר הם ויהיו כמוץ בפני רוח, ובדורות המאוחרים מעט באו גם לידי התחבולה החדשה להמעיט את יסורי החולים והזקנים על ידי מה שהמיתו אותם בעצם ידיהם. ואולם בכל אלה מוצאים אנחנו אצל הקדמונים ההם גם איזו נטיה להניח את היסודות הראשונים למוסדות סדרי החברה, כי בלי דעת את אשר הם עושים ובלי התבונן אל תכלית מעשיהם, מלמדים הם את הדור החדש להשתמש בנסיונותיהם בקומם לבקש את מזונותיהם. את המעשים האלה הם עושים שלא בבונה, כאשר אמרנו, ואולם לנו אחת היא אם בכונה ואם שלא בכונה עשו את אשר עשו, ובלבד שהדורות החדשים התרגלו על ידי זה עם הדורות הזקנים מהם וינהו אחריהם וידבקו אליהם, ובאופן הזה הונחו היסודות הראשונים למוסדי סדרי החברה.

אבל חוץ מן הדברים האלה לא נמצא כל קשר וכל יחס בין איש לאיש גם בהיותם בני שבט אחד, כי זרים היו איש לאחיו אם לא התאגדו יחד להיות

בכל עת תמיד לאגודה אחת; וקרוב הדבר אל האמת כי המלה אשר נמצא אצלם ואשר אנחנו נתרגם אותה בשפתנו על פי המלה „אדם", המלה הזאת בעצם וראשונה הונחה רק לסמן בה את האיש אשר בין אנשי המשפחה נחשב גם הוא, כי רק הבנים אשר לאותה המשפחה קרואים „אדם" ויתר היצורים אינם כלל ממין האדם. כל אחד ואחד מן השבט הוא העיקר, הוא „האדם", ויתר בני האדם אינם בני אדם כלל כי אם „ברברים" [אכזרים, אבל בעצם וראשונה הונחה המלה הזאת לסמן בה את הזרים והנכרים שלא מבני אותה המשפחה]; ואת ההשקפה הזאת נמצא לא רק אצל הקדמונים כי אם גם אצל עמים משכילים ונאורים כמו היונים, שהם גם הם חלקו את כל מתי תבל לשתי מפלגות, ליונים ולברברים, וכל איש אשר לא היה יוני היה בעיניהם ברברי גמור; וכן גם אצל הסינים אנחנו מוצאים עד היום הזה, כי חולקים הם את כל יושבי האדמה לשני מחנות, למחנה של סינים ולמחנה של אנשים פראים ואכזרים ונכרים שיקראו אותם גם הם בשם „ברברים". במדה אשר יתפתח איזה שבט להיות דואג רק לנפשו ולכל העומדים עמו בתוך אגודתו, במדה זו תגדל ותרחב גם התהום הרובצת בינו ובין יתר עולמות הברברים, שהם עולמות של נכרים וזרים גמורים, אשר אין לו לרחם עליהם ואשר פטור הוא מכל חוב ומכל דבר טוב נגדם, כי הרחמים והחובות והדברים הטובים הם הם אשר עליו לעשות רק לבני אגודתו ולא לאיזה איש העומד מחוץ לאגודה הזאת.

סימנים מיוחדים נתנו להשכלה אמתית וכללית, כי כוללת היא את כל יושבי האדמה גם יחד ומשפיעה את השפעותיה הטובות על כל אדם ואדם באין הבדל, לשפוך רוח טהורה על כל הארץ, רוח אהבה וחנינה, רוח חמלה ורחמים; והיה אם נתבונן ואם נראה כי היתה להפך אצל הקדמונים, אז עלינו לבקש את הסבה לדבר הזה אצל הקדמונים ההם בעצמם, ואז נמצא את אשר היה להם בעוד לא נראתה אצלם כל תנועה של קולטורא וכל ניצוץ של השכלה. אכן נתפלא ונשתומם לראות עד כמה קטן היה חוג „העולם" אשר היה לבני קדם אלה! ואולם עלינו להתרגל עם הדמיון הזה ולדעת כי לא נוכל לבקש מעם האנשים ההם שירגישו גם הם בכל הדברים אשר נרגיש אותם אנחנו, כי מי יתן את ההרגשה הזאת בלבם? השקפותיהם המעטות אשר היו להם הן נולדו אצלם רק לרגלי הנסיונות אשר קנו להם, והנסיונות ההם היו מעטים מאד, מעטים ודלים, אשר כמעט לא יתנו ולא יוסיפו לאיש דבר. והיה כאשר נבוא אל הדורות המאוחרים מעט, אז נראה עוד את כל אשר נסו השבטים הבודדים והנעזבים, בחפצם לחבר שבטים אחדים יחדו להיות לגוי אחד, ואז נמצא כי לפעמים התחברו שנים שלשה שבטים ויהיו לגוי אחד, אבל יותר מן המספר הזה לא התחברו לעולם, אחרי כי לא היה להם כל צורך באגודה יותר גדולה ואחרי כי באמת לא היה כל יחס וכל קשר בין שבט ושבט, ותהי התחברות של שלשה או לכל היותר של ארבעה שבטים התחברות גדולה ועצומה מאד אשר בעיניהם לא היתה עוד גדולה ועצומה ממנה. למעלה מן המספר הזה לא

ידע האדם הקדמוני „את העמים", ואולי לא עלה על לבו כלל כי ישנם עוד עמים אחרים על פני האדמה מלבד אלה. „ידיעת העמים" היתה לו ידיעה מגבלת מאד, ולא גדלה אצלו הידיעה הזאת מן הידיעה אשר ידע את צבא השמים. העולם והאדמה היו בעיניו לדבר אחד, והאדמה גם היא לא נראתה ולא נודעה לו בלתי אם ככל החלק אשר ראה אותו באמת במו עיניו. אכן גם המאורות ברקיע השמים אשר ינועו ולא ינוחו היו בעיניו לחלק מן החלק הזה. ברקיע השמים ראה את המאורות הגדולים אשר ינועו וינודו ממקומותיהם בכל יום ויום, ויותר לא ראה ולא הבין; ולו גם נניח כי יָדַע האדם הקדמוני להתפלא ולהשתומם למראה עיניו זה, ואולם גם אז לא התפלא ולא השתומם בלתי אם למראה הדברים כמו שנראו לו ולא כמו שהיו באמת; כי לא ידע כלל את צבא השמים ואת רבוא רבבות הכוכבים ואת שיעוריהם ומדותיהם ונתיבותיהם אשר אין שכל האדם משיג אותם. עדים לנו על כל זאת יושבי איי הים הדרומי אשר בראותם את בני האדם הלבנים הראשונים שבאו אליהם, חשבו עליהם באמת ובתמים כי אנשים כאלה אשר באו דרך רחוקה כזאת מעבר הים, הם בלי ספק באו גם עד המקום אשר שם השמש והלבנה ברקיע השמים. אכן לא בקשו אנשים כאלה מעילם לאמת השקפות זרות ונכריות כאלה על פי הנסיון; כי רק אם מכל קצות הארץ, מכל פנה ופנה ומכל מקצוע ומקצוע, יבוא אליהם הנסיון להורות אותם את ההפך מן ההשקפות האלה, רק אז יתפלצו ויתמוטטו עמודיהן; והדבר הזה הלא הוא הוא אשר נאמר עליו כי אי אפשר היה אצל האדם הקדמוני, אחרי כי לא ידע את הארץ ואת אשר עליה בלתי אם מעט מאד מאד, עד שאנחנו מוצאים כי הידיעה המוגבלת הזאת היא היא שנתנה סימנים מובהקים בכל ארחות הגיונותיו ובהליכות משפטי שכלו, להכיר אותם על נקלה על פי הידיעה המוגבלת ההיא.

פרק חמשי.

על דבר האמונה אצל האדם הקדמוני. יראת הרוחות והמזיקים אצל הפראים. השקפות שונות על דבר מקור האמונה. עבודת הקדש והדמיונות והמשלים והאגדות: האמונות השונות. במה נבדלו אשה מרעותה? האמונה המסורה ביחוסה אל האדם הקדמוני, הדמיונות הראשונים שהם יסודות האמונות. המות. המות בהיותו למעורר את הכח החושב מושג הנשמה אצל האדם הקדמוני. החלומות ויראת הרוחות.

האם היתה איזו אמונה לאדם הקדמוני?—השאלה הזאת היא אשר נתחבטו עליה כל החוקרים, הבוחנים ובודקים את דברי ימי הקולטורא מאז ועד היום הזה. אכן היו ימים רבים לכל החוקרים האלה אשר בקשו תשובה על השאלה הזאת רק באחת משתי הקצוות היותר קיצוניות; התשובה האחת היתה תשובה מחיבת לגמרי, והשנית תשובה שוללת לגמרי. אלה אשר ענו בחיוב

העידו כי האמונה אשר היתה לאדם הקדמוני היתה היותר טהורה והיותר צרופה ומזוקקה, אחרי כי היתה אמונה מוחלטת ובלתי מוגבלת כלל, ואלה אשר ענו בשלילה לקחו להם את העמים הפראים למופת לבוא על ידיהם לידי איזה החלטה, ויענו גם הם את דבריהם בהחלט ובמדה בלתי מוגבלת כמו הראשונים.

כבר הוכחנו למעלה כי האמונה, לפי דרכי ההתפתחותה, היתה בתחלתה נבדלת ונפרדת מתורת החקים ודיני היושר והמשפטים. בדברי ימי המנהגים אשר לעבודת האלהים אצל העמים השונים רואים אנחנו את שתיהן והנה הן נבדלות ונפרדות עוד אשה מרעותה עד תוך הדורות היותר מאוחרים, תחת אשר בתוך המסורות השונות והתורות הכתובות מוצאים אנחנו אותן משתמשות בערבוביא. בין המסורות היותר ידועות והיותר קדמוניות מוצאים אנחנו את מסורת כתבי־הקדש ואת מסורת צֶנְדְ־אַוֶסְטַא (תורת הפרסיים הקדמונים על פי המחוקק צורואסטר), הדומה מאד בספוריה אל הספורים הבאים בכתבי־הקדש, שהן עומדות בראש כל המסורות והן נכבדות ויקרות מכלן. על פי המסורות האלה שומעים אנחנו כי האדם הקדמוני היה צדיק תמים ודורו היה דור שֶׁכֻּלּוֹ זכאי, והדברים האלה נכונים ונאמנים כלם, אחרי שהם מתאימים עם תנאי החיים שהיו בארץ בימים ההם. תנאי החיים ההם לא דרשו מן האדם בלתי אם מעט, והחובות שבין אדם לחברו היו חובות מעטים ומוגבלים אשר החיים שמו אותם לפניו במדה מצומצמת מאד, כי לא היו עוד תנאי החיים מטורפים ומסוכסכים כל כך שיהיו דורשים מן האדם יגיעה יתירה ועבודה מיוחדת בקומו למלא את חובותיו. במדה שהיתה דאגת החיים מצומצמת ומוגבלת מאד, במדה זו היתה גם תמימותו וצדקתו, עד שהיו יכולות לשאת בד בבד יחדו. המסורה הקדמוניה בעצמה אינה מבקשת טעמים אחרים לחזיון היה יהיא גם היא איננה רחוקה כלל מן המשפט הזה. בימים האלה הכל מותר עוד לבני האדם, והמסורה נותנת לפנינו רק איסור אחד; וגם את האחד הזה נעביר לפני הקורא במהרה ונראה לו כי יסודתו במנהגי עבודת האלהים היותר קדמונים.

כאשר כבר הוכחנו במה שכתבנו למעלה, עלינו להבדיל את החקים והמשפטים, שהם תולדות חיי החברה ותנאי החיים לפי כל מדרגה ומדרגה שהאדם עומד עליה באיזה זמן מן הזמנים, ולהפריד ביניהם ובין עצם המושג של האמונה, לפי כל חזיונותיו וצורותיו של המושג הזה הנראים אלינו מתוך דברי הימים. אכן יכולים אנחנו לעשות את הדבר הזה בנקל על ידי מה שנבדיל בין הדברים המשתנים והמתחלפים (החקים והמשפטים) ובין הדבר שאיננו משתנה ואיננו מתחלף (האמונה) אף אם יפשוט צורה וילבש צורה, אחרי כי אחד הוא בכל הצורות השונות האלה. הדבר האחד הזה הוא אותו הדמיון אשר לו לאדם לדַמות בנפשו איזה עצם נסתר ונעלם שהוא תלוי בו ובדעתו באיזה אופן שיהיה. לרגלי הרגש הזה — כלומר הרגש שהוא תלוי באיזה עצם נסתר ונעלם — יתפתח אצלו רגש חדש בשני דרכים שונים, והרגש החדש

הזה הוא רגש ההתחיבות אשר יש לו לאדם אל העצם הנסתר ההוא: הדרך האחד הוא כי האדם ירגיש באמת שהיה תלוי בעצם אחר מאז ועד עתה, ולכן יעשה את כל אשר בידו למען ימצא חן בעיני העצם ההוא, והדרך השני הוא כי דאגת החיים על להבא תורה אותו להרגיש בנפשו איזו התחיבות אל העצם הנסתר ההוא למען הָקל על ידי זה את עול החיים ואת דאגת הפרנסה. והנה מובן הדבר מעצמו כי הרגש ההוא, שהאדם תלוי בעצם אחר, שונה הוא תמיד לפי המקום ולפי המדרגה אשר עליה נמצא את האדם. אבל הרגש הזה אינו נקנה לשום איש בלתי אם על פי עצמו ובשרו. האדם הקדמוני מצא את עצמו תלוי בעצמו של אחר, והדבר הזה המריץ אותו להגות ולחשוב מחשבות על אדות העצם הנסתר ההוא, אבל לעולם לא יהיה עם לבבו להגות ולחשוב גם על אדות הדברים הנמצאים חוץ ממנו, ועל יהוכם אל העצם הנסתר, באופן שיבוא לידי החלטה כי גם הם תלוים בעצם אחר; וכן לא יהיה לעולם עם לבבו להגות ולחשוב על דבר הסבה האחרונה וכח כל הכחות. המחשבות המוגבלות האלה יסודתן בטבע הדברים. למשל, האדם הטבעי בראותו את הברד יורד מן השמים ארצה, אי אפשר לו להָחל את הגית מחשבותיו בזה שיאמר בלבו כי הברד הוא תלוי בשנויי האויר אשר מעיכות האויר השונות וכדומה; כי בכלל לא היה הברד מעורר אותו לידי איזו מחשבה, לולא נגע אל עורו ואל בשרו ולולא עורר במקום ההוא איזה רגש של מכאוב. הדבר המעורר את הכאב בעירו הוא הוא העיקר אצלו בכל החזיון הזה. אם ישאל אותו איש להגביל לו את מושג הברד, אז יענה אותו במלים קצרות כי „הברד הוא דבר המעורר כאב בתוך העור", ויותר לא יעלה על לב אדם כזה. ורק כאשר יתרגל מעט להרחיב את מחשבותיו עוד כדי זרת, ועצמו ובשרו יהיו לו גם הפעם לעיקר, אז יאמר בלבו: אין זאת כי יש עצם הדורש רע לנפשו ולבשרו, ולכן שלח את הברד הזה להכאיב לו. לו ידע עתה על פי הנסיון איזה כח אשר מוכשר הוא בעיניו להסתתר ולשלוח בו את הרעה משם, כי אז היה הכח הזה בעיניו לסבת כל החזיון הזה. — מחשבות כאלה וכאלה תעלינה על לב האדם הטבעי בכל מקום אשר ירגיש כאב בנפשו ולא ידע את סבת הכאב ההוא. כל כאב וכל מחלה אשר יבואו עליו בבלי מחץ ובלי פצע, כל אלה יעוררו בלבו הגיונות כאלה.

במה שיבוא ננסה לשים לפני הקורא את הדרך אשר עליה הלך האדם הקדמוני עד כי מצא כח נסתר כזה אשר מסוגל ומוכשר הוא בעיניו להסתתר מעין כל בשר ולשלוח משם את הרע אשר הוא חורש על האחד או על השני; ולפי שעה אין לנו בלתי אם לדרוש אחרי הצורות השונות אשר בהן התלבש אותו הרגש אשר הרגיש האדם כי תלוי הוא בעצם אחר ונראה את המדרגות השונות אשר עבר בהן האדם עם הרגש ההוא אשר היה בלבו. במדה אשר גדלה ורחבה דאגת החיים אצל האדם, במדה זו גדלו ורבו גם החזיונות השונים אשר נראו לו בחיים. הגנן השומר את גנו מוכרח הוא לשום לב אל ההשפעות

החצוניות יותר מאשר ישים אליהן האכר את לבו, והאכר — יותר מן הרועה, והרועה — יותר מן היושב באהל ועוד ועוד. אכן במדה אשר על האדם לשום לב אל ההשפעות החצוניות, במדה זו יהיה בלבו גם רגש ההתחיבות אשר הוא מרגיש לעומת ההשפעות האלה (כלומר: לעומת העצם הנסתר והנעלם המסבב את ההשפעות); ונמצא על פי זה כי המדות האלה אינן שוות לכל איש, ותהי להפך, כי שונות הן לכל אחד ואחד לפי מצבו ומעשהו ולפי מדרגת ההתפתחות אשר לו בחיי החברה. אבל בדברים המעטים האלה לא נגענו בלתי אם נגיעה קלה אל אותם הדמיונות אשר עליהם אמרנו שהם הם יסודות האמונה, כי באמת רב מאד מספרם, כאשר נראה גם בימינו ובדורותינו אצל הפראים השונים אשר לא עלו עוד במדרגות הקולטורא בלתי אם מעט. וזה טעם הדבר אשר רואים אנחנו כי הידיעות אשר הביאו לנו הנוסעים והחוקרים מתנגדות לפעמים אשה לרעותה, עד כי מעבר מזה אומרים לנו אחדים מן הנוסעים כי לא מצאו בכל השבטים הרבים והשונים אף שבט אחד שלא תהיה לו כל אמונה כלל, תחת אשר מעבר מזה אומרים לנו החוקרים והנוסעים כי עמים רבים שהם יודעים אותם ואת דרכי חייהם היטב אין להם אפילו כל זכר או כל סימן לאמונה. כן רואים אנחנו את החוקר המובהק פריטש — ועמו עוד חוקרים רבים ואחרים — שהוא איש הבוחן ובודק את הדברים עד תכלית, אשר ישב שנים רבות עם שבטי אפריקא הדרומית וידר עמהם בכפיפה אחת ויבחון את דרכיהם וידע את ארחותיהם היטב ואין דבר נסתר ממנו, והוא אומר על רבים מהם כי אין להם כל אמונה כלל, ורק מצא אצלם כעין יראה מפני רוחות ומזיקים, והיראה הזאת היא כעין אמונה טפלה. והנה השבטים האלה באמת עומדים עוד במדרגה שפלה כל כך עד שנוכל בצדק להחליט כי כן היו גם בני האדם הקדמונים; ואולם הדבר אשר נמצא אצלם (האמונה הטפלה) איננו מעין אמונה אשר נשחתה ואשר הבלי תעתועים רבים כסו אותה עד כי השביתו אותה מטהרה, ותהי להפך: הדבר הזה הוא הוא התחלה כל שהיא לאיזו אמונה אשר החלה להתפתח בלבם. אכן עלינו להגיד פה מראש כי אנחנו לא נשתמש לעולם במושג „אמונה טפלה" לסמן בו מצב כזה. לפי השקפותינו אין כל מקום כלל למבטא כזה, והחוקר את דברי ימי הקולטורא יוכל לסמן במבטא זה רק את הדבר אשר נשאר לו לאדם מתוך הזמן שהוא עמד על מדרגה שפלה מן המדרגה שהוא עומד עליה עתה, והדבר ההוא עולה ובוקע מן המדרגה ההיא אל תוך המדרגה החדשה הזאת והוא מתנגד אל כל יתר הקנינים אשר קנה לו האדם לרגלי מדרגת ההתפתחות החדשה אשר לו עתה. לדבר כזה נוכל לקרוא „אמונה טפלה".

הסבה הראשונה המעוררת את האדם הטבעי לחשוב מחשבות היא נפשו בעצמו; נפשו ביחוסה אל הרושם אשר היא מקבלת מן החוץ תעוררהו להשוב את מחשבותיו הראשונות, כאשר הוכחנו כבר למעלה, וגם זה יבורר לנו בנקל כי רק הרושם המכאיב לו הוא הוא המעורר אותו בראשונה. האדם החושב

כי נפשו היא מרכז כל הדברים העוטרים אותו מסביב וכי כל העולם לא נברא אלא בשביל נפשו זאת, האדם הזה נוטה תמיד להאמין, כי הדבר הטוב לו והמביא איזה תענוג לנפשו הוא הדבר הראוי והנכון וכך הוא סדרו של עולם, ולהפך בבוא עליו איזו שואה או איזה דבר העושה עליו רושם רע, אז יאמין כי הוא דבר היוצא מן הסדר הרגיל וכי מקרה הוא. והנה לא יחקור האדם חקר על אדות הדבר אשר יסודתו בסדרו של עולם, ורק היוצא מן הסדר הרגיל הוא הוא אשר יוכל לעורר אותו לחשוב מחשבות, אולי ימצא איזו תחבולה להחזיר אותו אל הסדר הנכון, תחת אשר לא ידרוש כל תחבולה להחזיק את הסדר המורגל למען יקום ימים רבים. החזיון הזה הוא גם כן יסוד הדבר אשר ראינו כי העמים העומדים במדרגה שפלה מאד ייראו תמיד לנפשותיהם מפני הרוחות הרעות, פן תקומנה לשַׁנות פתאם את הסדר המורגל ולהביא שואה על נפשם; ועם החזיון הזה מתאימים גם הרבה מנהגים אשר נמצא אצל עמים רבים, שהם יהיו בעינינו כעין עבודת־אלהים, אחרי כי חפצים הפראים האלה לכפר את פני הרוחות הרעות לעצור בעדן לבלתי עלות עשן באפן. ובכן רואים אנחנו כי „יראת הרוחות" היא באמת ראשית האמונה אשר לכל העמים הפראים העומדים בתחתית המדרגות של הקולטורא, ועל החזיון הזה יעידו לנו כמעט כל החוקרים פה אחד, אשר מצאו כלם את היראה הזאת אצל כל השבטים הפראים.

אבל אל מושג היראה הזה נלוה עוד מושג אחד אשר עלינו לבאר גם אותו. כל החוקרים והנוסעים המספרים לנו את דבר היראה אשר מצאו אצל העמים הפראים במדה נפרזה ונוראה כזאת, כלם קוראים את היראה הזאת בשם „יראת הרוחות" או יאמרו לנו את הדברים האלה במלים אחרות, לאמר: העמים הפראים מבקשים את הכחות הנסתרים והנעלמים הדורשים רע להם וקוראים אותם בשם רוחות. ולכן עלינו לחקור עתה ולדעת איך ובאיזה אופן בא האדם הקדמוני לידי מהשבה נפלאה וזרה כזאת, מחשבה אשר לא לפי מראה עיניו כי אם לפי הלך נפשו באה לו, והיא בודאי ובודאי הראשונה בין כל המחשבות שבאו לו בדרך אשר כזה. אמנם הנקל לנו לשום לב אל השבטים הפראים אשר בימינו ובדורותינו ולהתבונן אל מעשיהם ודרכיהם, למען דעת ככל הדבר הזה; והנה אם יכבד ממנו לחדור אל תוך משכיות לב האנשים האלה, לדעת את מחשבותיהם אשר המה חושבים ולגול אותן אחרי כן כספר לפני הקוראים, ומה גם כי המחשבות לא תֵרָאינה בעיני בשר והן גם מתכסות בתוך הערפל המסוגל לכל העמים האלה, אז הלא יכול נוכל לשים לב ולהתבונן אל מעשיהם אשר הם עושים ואל דרכיהם אשר בהם ילכו, ואז נכיר את מחשבותיהם על פי מעשיהם ודרכיהם אלה. אם נשים לב ונתבונן אל המנהגים אשר אחזו בהם באמרם לכפר את פני הרוחות הרעות לבלתי יבולע להם, אז נבוא לאט לאט אל מקור המחשבות אשר היו לו לאדם בקומו בפעם הראשונה לעזוב את פני האדמה ואת כל חזיונותיה אשר הרגיש בהם באחד

מחמשת חושיו, ולהתנער ולעוף אל מול הרקיע אל תוך עולם הרעיונות אשר הוליד לו בעצמו. ואולם כאשר התנשא לעוף וכאשר עלה מדמיון לדמיון וממחשבה למחשבה, כן ירד כפעם בפעם וכן משך אותו ארצה המשא הכבד אשר השליכו עליו מנהגי־העבודה ההם אשר בהם אמר לעבוד את הרוחות ולכפר את פניהם, כי המנהגים האלה אסרו את כנפיו לבלתי היות לו חופשה. רק כאשר הצליח האדם להסיר את המשא ההוא מעליו כמעט וכאשר היו המנהגים האלה בעיניו לסימנים יבשים אשר אין בהם רוח חיים ואשר רק בזמנים היותר חדשים החלו החוקרים להפיח בהם רוח למען יחיו כמעט, אז רק אז הוחל לחקור ולדרוש אם האדם בעופו השמימה לקח עמו את צלמו הוא לחזות גם שם בשמים מראה־הוד בדמותו כצלמו, או כי יָרד ממרום שמים ויורֶד עמו מחשבות ודמיונות, הגיונות ורעיונות המלאים שירה ־מרה, מליצה ודמיון קדש, והם המריצו אותו להלביש את כל מרום ונשגב בלבוש תפארתו, הוא צלם דמות תבניתו.

אכן רואים אנחנו כי החקירות האלה הן הן אשר הפרידו את עדת החוקרים למפלגותיהם ויבדילו אותם למחנות רבות. החוקרים הידועים לאֶבבאָקק, טַילור וגם סְפֶּנסר באים לידי החלטה כי „אמונת הנשמות" היא יסוד כל אמונה וראשית דמיון האדם אשר עורר אותו להאמין, וכן גם „עבודת האבות", אשר באים בני האדם לעבוד לאבותיהם המתים ולהשתחוית להם ולנשמותיהם, היא היסוד לכל עבודה וראשית מעשה האדם אשר עורר אותו לעבוד את אלהים; ולעומתם נראה את החוקרים הגדולים האחרים, את יעקב גרימם, אדַלברט קוהן, קארל מיללענהאָפף, ווילהלם מאננהארדט, מאקס מיללער ועוד ועוד, שהם בחרו להם את מקצוע „ההגדות הדומות אצל העמים השונים", והנה הם מחליטים כי מראות הטבע הנפלאים, וגם המראות התמידים והרגילים בכלל, הם עוררו את האדם ואת כח דמיונו ואת רוח השירה והמליצה אשר בו, עד כי חזה לו חזיונות נשגבים ומראות נוראים, ובאופן כזה התפתחה אצלו האמונה אשר בצדק נוכל לקרוא לה „אמונת הטבע"; ועוד אחרים, והחוקר המצוין י' ג' מיללער בראשם א), באים לעשות פשרה בין החוקרים הנזכרים ואומרים כי „אמונת הנשמות" היא היסוד אשר עליו יבנו את אמונתם כל השבטים שאין להם כל קולטורא, ולעומתה „האמונה הטבעית" היא יסוד האמונה אשר לכל העמים המשכילים והנאורים שיש להם קולטורא, ובאופן כזה יצדקו החוקרים גם מעבר מזה וגם מעבר מזה.

ואולם כל הדברים האחרונים האלה נכונים ונאמנים רק בנוגע לאמונה ויחוסה לאיזה זמן ידוע, אבל בנוגע להתפתחות האמונה בדרך כלל לא יסכנו ולא יתכנו ולא יתנו ולא יוסיפו מאומה. כל איש נבון אשר התעסק אם מעט ואם הרבה עם החקים אשר עליהם יסדה התפתחות השכלת האדם

א) י' ג' מיללער, געשיכטע דער אמעריקאנישען אורעליגיאָנען. באזעל 1855

למדרגותיה, הוא יבין כרגע כי מן הנמנע הוא להגביל את הגבול ולהקים את החיץ המבדיל בין עמים שיש להם קולטורא ובין עמים שאין להם קולטורא. הן גם אנחנו משתמשים לפעמים במבטאים האלה לדַבּר בעמים „שאין להם כל קולטורא", כי רגילים אנחנו לדבר בלשון בני אדם, ואולם באמת אין עמים כאלה על פני כל האדמה, ורק מאשר תקצר לשוננו למצוא מלה נכונה לסמן בה את המדרגה השפלה של הקולטורא אצל עמים אחדים ב י ח ו ס ה א ל ע מ י ם א ח ר י ם, לכן נבחר בדברים כאלה שאינם נכונים ואינם נאמנים בעיקרם. ההבדל בין מדרגות הקולטורא השונות הוא רק הבדל ב כ מ ו ת ולא באיכות, עד כי רואים אנחנו אשר גם אצל האדם הקדמוני כבר נמצאים כל היסודות הראוים לדבר והמעידים לנו כי הוא גם הוא כבר היה מוכשר ומסוגל לקבל את כל פירות ההשכלה אשר נתבשלו מני אז ועד עתה ואפילו אלה אשר נתבשלו זה עתה בימינו ובדורותינו או אשר יתבשלו אחרינו בקרב זרעינו ואשר יהיו בדורות הבאים. ואיה איפה ההבדל המוחלט אשר בין קולטורא ואי־קולטורא, הלא הוא ההבדל אשר הכריח אותנו לברוא לנו בריאה חדשה גם בשדה האמונות? — אכן הנקל מכל הדברים האלה הוא לשוב אל ההבדל אשר כבר רמזנו עליו למעלה, בהבדילנו בין מיני אדם „פועלים" ובין מיני אדם „נפעלים", למען נבוא לידי החלטה כי הטבע בעצמו הביא את הנפעלים לידי „עבודת האבות" ואת הפועלים לידי „אמונת הטבע". ואולם מראש עלינו לדעת כי אצל בני האדם הקדמונים לא נמצא עוד נטיה מוחלטת לכאן או לכאן, ושתי המפלגות האלה גם יחד נתפתחו ממקור אחד רק ברבות הימים, אחרי שנשתנה איש מאחיו במעלות רוחו ובכחות נפשו ובנטיותיו הטבעיות. אין נחל מים על פני כל האדמה אשר נוכל לאמר עליו כי כן היה מראשית ימות עולם, וכן הבדיל את חבלי הארץ מאז ומעולם וכן הוו הליכותיו ומרוצתו מני אז ועד עתה בלי כל שנוי ותמורה; ונהפוך הוא, כי רואים אנחנו בכל מקום ומקום מדרגות, מדרגות, וכל דבר אשר היתה לו התפתחות, נעשתה ההתפתחות הזאת מעט מעט, ממדרגה למדרגה, מחיל אל חיל. והנה לו גם נחליט כי דמיונות האמונה שונים ונבדלים איש מאחיו לפי מדרגות ההתפתחות כאשר שונים ונבדלים היו כלי־המלאכה אשר לתקופת הנחשת המוצהב מכלי־המלאכה אשר לתקופת האבן, ואולם גם השווי הזה לא יביאנו לעולם לידי ההשקפה הזרה והמוטעת כי שתי המדרגות האלה נמצאו מאז מעולם אשה על יד אחותה מבלי כל חוברת וכל קשר באמצע או כי היו תכופות אשה א ח ר י רעותה בלי כל ממציע באמצע. גם כלי־הנשק העשוי נחשת מוצהב איננו בלתי אם מתכת חדשה אשר יָצְקוּ אותה בתוך התבנית הישנה, החומר חומר חדש והצורה צורה ישנה, עד כי ברבות הימים מצאו בני האדם, כי הנחשת מסוגל לתבניות אחרות, ובהמשך הדורות נשתנו התבניות האלה מאד מאד עד כי לא נכַּר עוד בהן מקורן הראשון, ותהיינה לחדשות גם הן, ולא נראתה עוד החוברת המחברת אותן אל כלי־האבן אשר היו בראשונה.

גם בין החוקרים העובדים במקצוע „ההגדות הדומות אצל העמים השונים" נמצא רבים אשר לא יעלימו עיניהם מכל וכל מן הקשר הזה המאחז את אפני הדמיונות השונים גם יחד, ובפרט הבלשן המהולל מאקס מיללער נסה לחקור על פי דרכו את אוצרות הדמיונות הרבים אשר לשבטים שאין להם כל קולטורא כלל, וגם את דמיונות ההוטינטוטים הנפלאים העולים על לבם למראה נגה השחר ומוצאי בקר וערב נסה לחקור ולבחון אותם עד תכלית, ורק את דמיונות האמונה, שהם נכבדים שבעתים מכל יתר דמיונות האדם, כמו הדמיונות הידועים לנו על פי תורתם של בני שם, אותם לא חקר ואליהם לא שם לב, אחרי כי נגלה אלהים לאברהם וימסור לו את תירתו ואת אמונתו הצרופה להיות לאור גוים רבים ולברכה לכל יושב הארץ מני אז ועד היום הזה.

אך לא זה הדרך אשר אחזנו בו אנחנו לרגלי המלאכה אשר היתה לפנינו על אדות הענין הזה בספרים מיוחדים [א]). לרגלי „אמונת הנשמות" שהיתה לו לאדם, התפתחה מעט מעט „עבודת הקדש", כי התחבר דמיון אמונת הנשמות עם דמיון ההתחיבות אשר דמה האדם בנפשו כי חיב הוא לכפר את פני הנשמות למען תשובנה מחרון אפן, ועבודת הקדש הזאת היא היא „עבודת האבות", אשר ליתר באור קראנו לה אנחנו בשם הכולל „עבודת הנשמות" [בשם הזה השתמש גם כן החוקר קאספארי]. והנה אפני העבודה הזאת ומנהגיה ומעשיה נולדו מצד האחד ונתפתחו ונשתלשלו בכח הגיון נאמן מתוך הדמיונות ההם, ומצד השני מתוך אפני המחשבות ודרכי דאגת החיים שהיו לו לאדם הקדמוני לפי כל מדרגה ומדרגה ולפי כל זמן וזמן. על פי מנהגי עבודת־הקדש ההיא רואים ומכירים אנחנו את הדמיונות ההם, באופן שאנחנו יודעים עתה בברור כי ידע האדם הקדמוני את כל דמיונות האמונה ההם בתקנו לו את עבודת־הקדש אשר לו, או כי היו בלבו הדמיונות ההם עוד בטרם בא לידי תקון העבודה, ובאופן כזה עלינו לבוא לידי החלטה כי מנהגי עבודת הקדש אשר לכל עם ועם יהיו לנו כפעם בפעם לאבן־בחן לבחון על פיהם את דמיונות האמונה אשר היו להם בזמנים היותר קדמונים. בעלי „ההגדות הדומות אצל העמים השונים" לא שמו לב אל אבן־בחן זאת כראוי לה, ולכן מוצאים אנחנו כי שגו הרבה וכי הוציאו משפטים מעוקלים. עבודת־הקדש היא פרי רגש ההתחיבות ההוא אשר דברנו בו למעלה, כי הרגש הזה יוצא על פי העבודה הזאת מן הכח אל הפועל, והדבר הזה בעצמו שהוא נמצא אצל האדם — באיזה אופן שיהיה — הדבר הזה בעצמו יהיה לנו לאות ולמופת על מציאותו של אותו הרגש השני אשר הוא הוא עיקרו של כל אמונה ואמונה. הן אמת הוא כי נוכל למצוא אצל איזה עם איזו הגדה

א) י' ליפפערט. דער זעעלענקולט אין זיינען בעציעהונגען צור אלט־העבראאישען רעליגיאן. איינע עטהנאלאגישע שטודיע. ברלין 1880. — וכן: י' ליפפערט, דיא רעליגיאנען דער אייראפאאישען קולטורפאלקער, דער ליטויער, סלאווען, גערמאנען, גריעכען אונד ראמער אין איהרעם געשיכטליכען אורשפרונגע. ברלין 1881.

או איזה דמיון ומשל על דבר מראות השמים וחזיונות הטבע השונים, ואולם כל זמן אשר לא תשיג ידנו להוכיח כי ההגדה או הדמיון או המשל ההוא הונחו ליסוד מוסד לעבודת־הקדש אשר לעם ההוא, אין לנו הצדקה להחליט כי הם דמיונות האמונה של אותו העם, ובלבד שלא נחפוץ להשחית את מושג „האמונה" ולהשבית אותו מטהרו. ההגדות והמשלים והדמיונות על דבר הטבע הם דברים בפני עצמם, ואולי גם לזאת נסכים כי הם הועילו הרבה להתפתחות דמיונות האמונה; אבל לעולם לא נוכל להסכים כי הם היו יסודות לדמיונות האמונה. ולו גם נניח כי יש איזה קשר ואיזה יחס בין ההגדות והמשלים העתיקים ובין עבודת־הקדש, אז גם אז עלינו לחקיר ולדרוש בראשונה ולראות אם לא עבודת־הקדש הזאת היא הסבה אשר הולידה לנו את אלה, כאשר נמצא וכאשר נראה אצל משלים והגדות רבים ממשלי עבודת־הקדש והאגדות אשר לה. אחרי כי המנהגים השונים אשר לעבודת־הקדש יוצאים ובאים לפעמים מתוך תנאי החיים של זמנים שעברו ועולים ונכנסים אל תוך הזמן החדש, לכן נמצא לפעמים כי בני הזמן החדש אינם יודעים עוד את אשר היה בלב אבותיהם בתקים להם את המנהגים האלה, והם מקבלים ביראה ובחרדת קדש את המנהגים המסורים להם באין דעת ובאין הבין את טעמיהם ואת נמוקיהם. אז יקומו בכל דור ודור אנשים מבארים ומפרשים, אשר יבארו ויפרשו איש איש את המנהגים ככל אשר יהיה עם לבבו, ויש אשר ישמיעו דבר אמת ויש אשר האמת רחוקה מהם והלאה, ובין כה וכה נולדו הגדות ודמיונות ומשלים שונים אשר יכסו את פני המנהגים ההם עד בלתי הכיר את מקורם, ואולם בתוך האגדות והדמיונות והמשלים האלה נבקש רק לשוא את יסודות האמונה הראשונים, כאשר נבקשם לשוא גם בתוך האגדות והדמיונות והמשלים אשר יספרו לנו על דבר הטבע ועל כל חזיונותיו ומראיו הנפלאים.

עוד לנו לבאר פה את השקפתנו על אחד מעיקרי האמונה ביחוסו אל מחקרי תולדות הקולטורא, כי העיקר הזה הוא עיקר מיוחד בין עיקרי האמונה, וכפי הנראה יכבד מאד לחלק לו מקום בין אפני האמונה השונים אשר הזכרנו אותם למעלה. כונתנו בזה אל האמונה המסורה מפי הגבורה. ואולם בטרם נבוא לדבר על הענין הזה, עלינו להגיד לקוראינו מראש כי חלילה ממנו לגעת פה בכבל הקדוש לאיש, ואין אנחנו נכונים בזה בלתי אם לשם חקירה לבד; ילך איש איש בשם אלהיו וכל צדיק יחיה באמונתו, ואנחנו רק בהיותנו חוקרים את דברי ימי הקולטורא ואת דרכי התפתחותה והשתלשלותה מוכרחים אנחנו להקור ולבקר גם את מושגי האמונה השונים, כי תורה היא וללמוד אנחנו צריכים, ובאמת החקירה לחוד והאמונה לחוד, ואין אשה נוגעת בחברתה אפילו כמלוא נימא. — והנה בדבר האמונה המסורה מפי הגבורה עלינו להקדים כי משתמשים אנחנו בהוראה זו לשני פנים: לאמונה בכלל אשר עליה יאמר כי היא מסורה ונתונה מפי הגבורה לכל בני האדם יחדו, ולאמונה אשר יאמרו עליה כי נתנה ונמסרה לאחד מן העמים אשר בחר בו אלהים, באופן אשר כל אחד ואחד מן

העמים אומר כי הוא הנבחר וכי אמונתו היא האמונה הנתונה והמסורה. בנוגע לאמונה האחרונה הזאת עלינו להגיד כי לא היא תהיה לנו לענין לענות בו, אם כי יודעים אנחנו היטב עד כמה נכבד וגדול הענין הזה ביחוסו למחקרי תולדות הקולטורא, אחרי כי תנאי החיים השונים ומצב החברה לפי כל זמן וזמן הם הם שהולידו את הדעות וההשקפות אשר לכל פרט ופרט; הענין אשר יהיה לנו לענות בו הוא ענין האמונות המסורות בכלל. אמונות מסורות כאלה— בלומר אמונות שהמאמינים בהן יאמרו עליהן כי החקים והמשפטים והמצות אשר להם נתונים ומסורים להם מפי אלהיהם בעצמו—האמונות האלה רבות מאד במספרן, ועלינו לחשוב פה מלבד אמונת היהודים ואמונת הנוצרים גם את אמונת אורמוצד אשר להפרסים הקדמונים ואת אמונת המחמדנים ואת אמונת בודדהא אשר להודים וגם את אמונת מנו אשר ההודים הקדמונים נשבעו לדגלו. והנה בטרם כל עלינו להעיר פה על שנויים אחדים אשר בין האמונות האלה; השנויים האלה פונים לשני צדדים. בצד האחד אנחנו מוצאים את מושג האלהים בתור עילת העילות וסבות כל הסבות ומקור כל החזיונות הנראים והמעשים הנעשים, והמושג הזה מתאים ומקביל היטב אל ההשקפות הפשוטות שהיו לבני האדם הקדמונים ההם על סדרי הבריאה בכלל, ואת המושג הזה נקרא בשם מושג של „אלהים מצטרף"; ולעומתו מוצאים אנחנו בצד השני את מושג האלהים בתור יחיד ומיוחד שהוא הסבה האחת והעיקרית לכלל המעשים, ואותו נקרא בשם „אלהים מוחלט". ולפי זה רואים אנחנו כי גם האמונות המסורות עומדות אשה אשה על היסודות השנים גם יחדו, על יסוד המושג המצטרף ועל יסוד המושג המוחלט אשר לעצם האלהים. בין האמונות שיש להן אלהים מוחלט נחשוב את אמונת היהודים ואת אמונת הנוצרים ואת אמונת המחמדנים, וגם אמונת אורמוצד נגררת אחרי מושג אלהים כזה; לעומתן רואים אנחנו את אמונת בודדהא והנה היא מחזיקה בכל עוז במושג האלהים המצטרף. כמו כן נמצא שנויים בין כל האמונות האלה בשימנו לב אל הדרכים השונים שבהם נקנתה התורה המסורה. באמונת בודדהא ועוד נמצא כי נגלה אלהים בדמות גוף והוא בכבודו ובעצמו נתן את תורתו לבני האדם; ולעומתו נמצא באמונת היהודים והמושלמנים והפרסיים כי הנביאים והכהנים והקדושים מביאים את התורה ומוסרים אותה לבני האדם. והנה בנוגע להאמונה הראשונה מוצאים אנחנו כי באה לגאל את בני האדם מכף הכהנים אשר היו לממשלה בפני עצמה ואשר רדו ביד חזקה ובזרוע נטויה בבני האדם אשר תכו לרגליהם.

ובפרט מוצאים אנחנו כי האמונות המסורות נבדלות מן האמונות האחרות לא אך על פי רעיון המסורה לבדו כי אם בעצם וראשונה על פי השיטה שנמצא בהן, באופן שאנחנו רואים בהן כונות מיוחדות למטרות ידועות. ואולם טעות היא אם נחשוב כי האמונות שאינן מסורות חסרות את המסורה מכל וכל; כי אין לך אמונה, ואפילו הפחותה שבאמונות, אשר לא נמצא אצלה איזו מסורה או איזו תורה או איזו נבואה המסורות לה מפי הגבורה בכבודה

ובעצמה. גם במצרים נראה את קירות היכלי המקדש המספרים לנו את דברי אלהים אשר דברו מן השמים אל מלכיהם ומושליהם. בכל מקום אשר נמצא חבר כהנים נפוצים על פני הארץ, שם נמצא גם את דבר האלהים אשר הוא שולח לבני האדם ביד הכהנים האלה. אפני הדבור שונים כפעם בפעם אצל כל אמונה ואמונה, ואולם עיקרו של הדבר אחד הוא אצל כלן. החוזה בכוכבים הצופה באצטגנינות שלו באחד מבתי המצפה אשר במדינת בבל, איננו מכון בלתי אם לאותה תכלית אשר יכַון אליה גם הַנְגַּא (הכהן) העובד את עבודת הקדש במדינות אפריקא המערבית, בשעה שהוא עומד על הדוכן ומקשקש בזוג שלו, בכדי לקרוא את הרוח אשר יבוא אליו ויגיד לו את דבר האלהים. כמו כן נראה כי כל מנהג ממנהגי עבודת הקדש מיוסד על הקבלה כי המנהג הזה הוא תורה מסורה מן השמים. אם יקריב איש את קרבנו לאלהיו, אז יביט בעלות הלהב ויכיר בו אם רצה אלהים את קרבנו ואם לא, וכן יחריש ויחכה לדעת אם ימלא אלהים את משאלות לבו ואם לא, ונמצא לנו על ידי זה גם ההפך, כי כאשר יִרְצה אלהים את מעשיו ומשאלות לבו ימלא, אז אות הוא בינו ובין אלהים אשר נגלה לו בפנים הזאת להראות לו את כבודו. כל עם ועם אשר יאמין באמונה שלמה כי כל הטוב והחסד אשר מצאו אתו רק האלהים עשה אותם לו, העם הזה יבוא לידי החלטה כי רק העבודה אשר הוא עובד את האלהים היא העבודה הנכוחה והנאמנה אשר תמצא חן בעיניו; והיה אם יקום איש לדבר סרה במנהגי העבודה אשר לו, אז יוכיח לו כרגע כי רצה אלהים את מעשיו, וזה האות כי עבודתו נכוחה ונאמנה אשר אין בה דופי. כי על כן ברור הדבר אשר אין עבודה ואין מנהג ממנהגי העבודה אשר לא יהיו מיוסדים על האמונה באלהים שהוא נגלה וגלה לעבדיו עושי רצונו. פני האמונה הזאת שונים יהיו אצל כל העמים לפי רוב השנויים אשר בין האמונות השונות, ואולם עצם אמונת המסורה מפי הגבורה עצם אחד הוא אצל כל האמונות הידועות. והנה הדבר הזה מצדו האחד הוא גם הסבה להזון אשר נראה כי נכונים בני האדם הטבעיים בכל עת תמיד להאמין בדברי כל נביא וכל חוזה חזון הבא אליהם בשם אלהים. הן אמנם רואים אנחנו כי שליחי אמונת הנוצרים באים לעשרות ולמאות אל שבטי „הפראים”, לדבר על לבם ולנטוע את אמונתם בקרבם, והם לא יצליחו בלתי אם מעט, ואולם לא מחסרון אמונה לא יאמינו הפראים להם, ונהפוך הוא, כי מאמינים הם לכל האותות ולכל המופתים אשר יאמרו אליהם השליחים בשם אלהיהם, ורק מאשר אין שכלם משיג את הדברים ואין הדברים נכנסים אל לבם. הפראים האלה מבדילים היטב — לפי עדות כל הנוסעים והחוקרים — בינם ובין האמונה המסורה מפי אלהים זר אל איש זר, אחרי כי התורה המסורה הזאת איננה התורה אשר להם. יוכל להיות כי התורה החדשה היאת תורת אמת היא, תורה נחמדה וטובה מאד — כן יאמרו הפראים כפעם בפעם בחפצם לתת טעם לסירובם אשר הם סורבים לשליחי הנוצרים — ואולם נחמדה וטובה היא רק לאיש הזר ההוא

אך לא להם. — מלבד כל זולה נמצא כי האופנים המיוחדים אשר על פיהם נתפתחה איזו אמונה מסורה והתנאים המיוחדים אשר על פיהם נשתלשלה וכן אֳרחות תולדותיה וההתרחבותה והתפשטותה על פני האדמה ועוד דברים דומים כאלה, כל אלה הם מן הדברים הנכבדים ביותר בנוגע לכל החבה היתרה אשר תמצא אותה מצד העם, בכדי לחבב אותה ואת חקותיה ומשפטיה ומצותיה על כל איש ואיש; כי יש אשר האמונה תהיה אמונה צרופה, והתורה תהיה תורה מזוקקה שבעתים, וההקים והמשפטים והמצות יהיו חקי חיים ומשפטי אמת ומצות עולם, ובכל זה לא יהיה להם שומע מן העם, אחרי כי העם לא יבין להם ולא ידע את דרכיהם ואת נתיבותיהם. והנה אנחנו פה אין לנו בלתי אם להקור ולבדון את האמונות המסורות לפי חקותיהן ומשפטיהן, כי הדבר הזה הוא העיקר אצלנו לרגל המלאכה אשר לפנינו פה; והיה בעשותנו כדבר הזה, וראינו כי השבטים העומדים עוד במדרגה שפלה ודאגת־החיים לא נתפתחה אצלם בלתי אם מעט, הם לא ישימו לב אל תורות מסורות כאלה ולא ישעו ולא יפנו אליהן. שבטים כאלה עוסקים רק בחיי שעה; הרגע אשר בו הם חיים הוא הרגע אשר יעורר אותם לחשוב מחשבות, ואת הרגע הבא לא יפקדו ואת העתיד לא יזכרו ולא יעלו אותו על לב; ולכן רק בשביל הרגע הנוכחי הזה צריכים הם לאלהים אשר ילכו לפניהם, וגם את עבודת הקדש לא יעבדו בלתי אם בשביל הרגע האחד ההוא. ורק כאשר תרחב ותגדל אצלם דאגת־החיים אשר הם דואגים לנפשם, אז ירחבו ויגדלו אצלם גם מושגי האמונה. האדם, כל זמן שהוא עומד על מדרגה שפלה ממדרגות דאגת החיים, איננו דורש לנפשו כל אמונה איזו־שהי, ורק כאשר יגיע למדרגה ידועה ממדרגות ההתפתחות, אז תשאל נפשו בכל עוז כי יבוא אליו אלהים למען אשר יְקַדֵּש את כל חקותיו ומשפטיו ומנהגיו.

על פי הדברים האלה רואים אנחנו את יחוסו של האדם הקדמוני אל האמונות המסורות. הדברים האלה מכריחים אותנו להחליט כי מן הנמנע הוא אשר האדם הקדמוני היה דורש לנפשו איזו אמונה מסורה לו מפי הגבורה, במובן האמונות המסורות אשר מצאנו בזמנים המאוחרים; האמונות המסורות אינן ראויות ואינן מסוגלות בלתי אם לדורות המאוחרים מעט, שהם יש להם כבר איזו מדרגה של התפתחות. ואולם כל זמן אשר הדור איננו ראוי עוד לחשוב מחשבות, כל זמן אשר האדם איננו מבקש לנפשו בלתי אם חיי שעה או — יותר טוב — חיי רגע, כל זמן אשר דאגת־החיים לא לִמְדָה עוד אותו להרחיב את חוג מחשבותיו גם למעלה מאותו הרגע, באופן שידאג מעט גם ליום המחרת ולימים הבאים, אז אי אפשר הוא כי תהיה לו לאדם איזו אמונה אשר יאָמר עליה כי היא מסורה לו מפי הגבורה. — אבל הנה יש בין האמונות המסורות עוד מסורה מיוחדת, לא ביחוסה אל החקים המסורים מפי הגבורה כי אם ביחוסה אל אלהים כביכול בכבודו ובעצמו, המספרת לנו כי בראשית הימים ירד כבוד אלהים מן השמים ארצה ויתהלך עם אדם הראשון, ולולא חטא אדם הראשון כי אז היה כבוד אלהים לנגד עיני האדם בכל עת תמיד עד היום

הזה. המסורה הזאת נולדה בכל פרטיה ופרטיה על ברכי התיאולוגים (חוקרי תורת אלהים) אשר היו בזמנים מאוחרים מעט, וכפי הנראה בנויה היא על יסוד כהבי־הקדש ככל הכתוב בספר „בראשית" אשר לתורת היהודים. והנה בדבר אמתיות המסורה הזאת אין לנו לדבר דבר, כי הענין הזה בכלל איננו מן הענינים אשר שמנו לנו למטרה בחקירותינו אלה; ובלבד כי המסורה הזאת בעצמה מספרת לנו, כי אחרי החטא חדל כל החזון הנפלא הזה, ולכן אין דנין על מה שעבר. ואולם המסורה הזאת כשהיא לעצמה היא לא כמו שחושבים התיאולוגים כי היא מורה על רוב הצדקה והיושר אשר היו לדור ראשון. כבר אמרנו למעלה כי עיקר החובות אשר תשים אמונה צרופה על האדם הם החובות שבין אדם לחברו; חובות באלה דורשים מן האדם רוח יושר ומשפט, צדקה וחסד, אמת ומדות טובות, ובמקום שאין לו עוד חָבֵר כלל, שם אין כל מקום ליושר ומשפט וכו', ויען כי בדור הראשון ההוא לא היתה עוד כל חברה כלל, לכן ברור הדבר כי נקל היה מאד על האדם להיות צדיק תמים. והדבר הזה הוא אשר אמרנו כי המסורה ההיא, אחרי שהיא נופלת בזמנו של אדם הראשון, מן הנמנע הוא כי תהיה עשירה במדות ובמושגים רבים של יושר וחסד וכדומה. ובאמת רואים אנחנו על פי המסורה של תורת היהודים כי כאשר אמרנו כן הוא, אחרי כי המסורה ההיא מתאימה ומקבילה אל תנאי חיים כאלה אשר ידרשו מן האדם רק את המעט מן המעט. המסורה הזאת תספר לנו על אדות האלהים והאדם ועל הדברים אשר היו ביניהם. האלהים מניח את האדם בגן־עדן לעבדו ולשמרו ונותן לו את פרי כל עץ ועץ לאכול מהם, ורק איסור אחד ישים עליו (ואנחנו עוד מעט ונראה כי האיסור הזה הוא היסוד הראשון לעבודת־האלהים הראשונה). האיסור הזה הוא ראשית כל „חוק" אשר הושם לפני האדם, ומלבד החוק האחד הזה לא ידע כל דבר אשר יכול היה לעבור עליו; ואולם החוק האחד הזה הוא הוא גרגר הזרע אשר הצמיח בדמותו כצלמו חקים ומשפטים רבים אשר היה לו על האדם לשמור אותם אחרי אשר בא לידי התפתחות ואחרי אשר נשתנו סדרי חייו ויהיו לחיים של חברה. אבל אם כה ואם כה ואנחנו ראינו כי לפי ספור התורה אנחנו מוצאים בכל המסורה הזאה רק את יסודות האמונה היותר פשוטים: את האלהים ואת האדם ואת המגע והמשא אשר להם ואת התחיבות האדם אשר התחיב לעבוד את האלהים ולשמור את מוצא פיו; ואם ימרה את פיו, אז יביא על נפשו מכאובים ויסורים וחליים רעים ועם החליים הרעים האלה יביא על נפשו גם את המות שהוא הנורא מכל הנוראות.

אכן היסודות הפשוטים האלה הם הם היסודות אשר נמצא אותם בתור יסודות של אמונה גם אצל העמים הפראים; ורק הבדל אחד ביניהם, כי היסודות הנזכרים בתורה כבר יש בהם מושג נכון ומסוים בדבר האלהים, תחת אשר אצל הפראים אין עוד מושג שלם כזה ורק עינינו הרואות כי הם גם הם שואפים להשגו והם הולכים ומתפתחים בנידון זה מיום אל יום יותר.

כמעט בכל מקום שאנחנו מוצאים את דברי הנוסעים והחוקרים האומרים לנו שאין כל אמונה לשבטי הפראים, שם אנחנו מוצאים גם הערה בצדם הנוטלת מעט מחודו של המשפט הקשה הזה. החוקר החכם בורטון, אשר בא לראות את את שבטי אפריקא המזרחית, מותח עליהם משפט קשה מאד, לאמר [א]: „אין להם כל סימן וכל זכר לאיזו אמונה; אין דבר ואין עצם אשר ירחש לו לבם איזה רגש של כבוד או אשר יתנו לו גודל ועוז, ואפילו את פני האדם לא יהדרו — אבל יראָה גדולה נטועה בלבם לירוא את המתים, והיראה הזאת מושלת בכל מחשבות לבם ובכל רעיונותיהם והגיונותיהם. מאמינים הם ברוחות ומזיקים, ויש להם כעין כשפים אשר נחש ינחשו בהם, לכפר את פני הרוחות והמזיקים ההם ושבו מחרון אפם ולא יבוא עוד המשחית בשדותיהם לשחת את יבולם". ידיעות דומות לאלה מביא לנו גם החכם תיאודור וו יי ט ץ בדברו על אדות שבטי הקאפְרים [ב]: השבטים האלה אין להם כל אמונה ואינם יודעים על דבר האלהים קטנה או גדולה ואין להם כל עבודה, אשר אנחנו נקרא לה עבודת־הקדש, ואין להם קרבנות או תפלות וכדומה — אבל: כל רעה אשר תאונה אליהם, אומרים הם כי רק „האח המת" הִשְׁלִיח בהם את הרעה הזאת, והם עובדים באימה וביראה את רוחות קציניהם ומושליהם המתים, ועושים ציונים לנפשות הפורחות ההן וקוראין להן בשפתם „מהלוזי" (נפשות פורחות). כן בדק גם החוקר פ ר י ט ש את שבטי הביטשואניים ולא מצא אצלם כל סימן וכל זכר לאמונה, אבל מאמינים הם בשדים ועובדים ביראה את נשמות המתים, וכן יעשו גם שבטי הדאמאריים, ההוטינטוטים והנאמאקיים. כדבר הזה נראה לפי עדות כל הנוסעים והחוקרים גם אצל יתר הפראים היושבים באפריקא הדרומית. ליווינגסטון [ג]) מספר כדברים האלה גם על השבטים היושבים על גדות הַסַמְביזי ואומר עליהם כי משתחוים הם באימה וביראה גדולה לנפשות המתים וקוראים להן בשפתם „וואזימו"; וכן גם דעתו של החוקר הגדול באֶקר אשר השמיע אותנו בראשונה כי „השבטים היושבים באפריקא התיכונה אין להם כל אלהים". גם שבטי המיקרוניזיים באוסטרליה, אשר עליהם יאָמר כי „אינם מאמינים באלהים" [ד]), מאמינים הם ברוחות ובשדים ובמזיקים. כן גם מוצאים אנחנו אצל כל יושבי איי הים הדרומי ואצל שבטי הודו ואצל היושבים באיי הפיליפיניים ובמדינות יַפַּנְיָה ובמדינות הסינים ואצל גויי ההרים בהודו, והנה כל אלה יש להם עבודת־הקדש אשר נקרא לה „עבודת אבות", אשר יזבחו זבחיהם לנשמות אבותיהם המתים; והשבעת־הרוחות אשר לכל „הגוים" היושבים באזיה הצפונית ואשר אצל הפראים החוסים בצל ממשלת רוסיה עד לאפלאנדיה, וכן גם אמונת הפינים והליטאים הקדמונים, כל אלה בעצם

א) ק׳ אנדרעע, בורטון׳ס אונד ספיק׳ס וואנדערונגען. דף 363.

ב) עי׳ בספרו הנ"ל, ח"א, דף 410.

ג) נייע מיססיאָנסרייזען. יענא. דף 241.

ד) וויטץ-גערלאנד, אנטהראָפּאָלאָגיע, ח"ה 2, דף 135.

וראשונה היתה עבודתם „עבודת אבות". לפי עדותו של החוקר י' ג' מיללער נמצא את האמונה הזאת בעין יסוד מוסד לכל האמונות השונות אשר לשבטי קַנָדָה ועד ארץ־האש; ורק העמים אשר עלו מעט במדרגות הקולטורא, כמו שבטי מֶקסיקָה ופֶערו, הם עזבו את העבודה הזאת ויחליפו אותה בעבודת־הטבע. והנה החוקר הכולל ספענסער א) הולך ומביא לנו אותות רבים ונאמנים אשר על פיהם נראה עד כמה התרחבה והתפשטה עבודת־האבות על פני כל הארץ. לרגלי התרחבות העבודה הזאת והתפשטותה על פני כל הארץ ולרגלי החזיון אשר נראה כי במדה שאחד השבטים קרוב באָרחות חייו אל חיי ימי קדם, במדה זו נעשו אצלו גם אָפני עבודת הקדש הזאת בפשטות יתירה ובתמימות גדולה וברוח ילדות נאמנה, — לרגלי כל אלה, אומרים אנחנו, תבוא אלינו ההחלטה מאליה, כי היתה העבודה הפשוטה הזאת ידועה גם לבני האדם הקדמונים; וההחלטה הזאת תהיה בעינינו לאמת מוחלטת אם נתבונן אל תכונת האדם הקדמוני ואל תנאי חייו בימים ההם, שאז מן הנמנע הוא אשר היתה לו מחשבה אחרת חוץ מן המחשבה על אדות גופו ונפשו; גופו היה הציר האחד אשר עליו סבבו כל מחשבותיו ונפשו היתה המרכז האחד אשר עליו באו וחזרו ובאו כל הגיונותיו וכל רעיונותיו; והוא באצבעותיו ימשש כאשר ימשש העור את הקיר ומנסה כפעם בפעם להתיק את רגלו מן המקום אשר הוא עומד עליו ולצעוד צעד אחד לפנים; ואחרי הצעד הזה עוד צעד, עד כי ימצא את העולם אשר מסביב לו ועד כי יבין את משפט היקום אשר לפניו — ולכן גם בשדה הזה, הוא שְׂדֵה האמונה, לא אחז דרך אחרת, ויהי משפטו ומעשהו גם בזה כאשר יהיה משפטו ומעשהו בכל יתר הדברים תחת השמש.

כל מראות הטבע אשר יראה האדם בחוץ הם מראות חוזרים, מראות תמידים ומסודרים, מראות רגילים ומצוים, ולכן אין בהם כח לעורר את כח החושב אשר לאדם שלא נתבשל שכלו כל צרכו; ואולם לא כן המות. המות הוא מן המראות שאינם תמידים ומסודרים ואינם חוזרים לפרקים ידועים ואינם רגילים ומצוים כמעשים בכל יום — ולכן היה בעיני האדם הקדמוני לפלא אשר עורר את כל מחשבותיו והגיונותיו בכל עֹז. בימים הקדמונים ההם, בשעה שבני האדם התבודדו לשבטיהם הקטנים ולפלגותיהם המעטות והדלות ולא היה בהם איש אשר עצר כח לחדור אל תוך מעמקי הזמן ולהביט אל תוך מרחקי המקים, ויהי כל מעינם בדברים הקרובים להם והעוטרים אותם מסביב, בימים ההם אי אפשר היה לו לאדם להבין כי המות הוא דבר מוכרח. מי יודע, אולי היו ימים על פני הארץ אשר האדם הקדמוני לא ידע כלל כי אחרית אדם למות. היודעת החיה כי יבוא יום ועליה יהיה למות? ואיך יוכל אדם חי, אשר נסיונותיו אינם מגידים לו כי המות הוא גורל כל איש ואיש וכי אין עוד איש בארץ אשר לא בא אל גורלו זה, — אין יוכל אדם חי לזכור את המות

א) עי' בספרו הנ"ל דף 345 ומעלה.

ולהעלות אותו על לבו בעוד רעננה כפתו ובעוד הוא שָׂמֵחַ בהלקו כל היום ובאין כל מכריח אשר יכריח אותו לסגור את עיניו ולהיות אדם מת ?

מתוך הזמן הקדמוני ההוא נותרו לנו שרידי פליטי דמיונות רבים אשר התנהלו אותם הפראים והעמים הטבעיים עד היום הזה. הפראים והעמים הטבעיים חושבים עד היום הזה כי המות איננו דבר טבעי והוא איננו בא בשעה שהחיים מסודרים ומתוקנים כראוי להם. המות איננו בא דרך ישרה כי אם בפרצו פרץ בחומת החיים לגדע ולקרוע את סדריהם לשנים עשר קרעים, ורק איזה כח נסתר ונעלם הדורש רע להם הוא הוא המשליח את המהומה הזאת בהם לכלותם ולגמול להם רעה. וגם תנאים אחרים מתנאי חיי הפראים עזרו לחזק את הדמיון הזה. הפראים האלה נלחמו כל הימים אל אויביהם ואנשי ריבם ואל החיות הטורפות אשר סביב שתו עליהם, ויהי מספר המתים במיתה חטופה או במיתה משונה מספר גדול ועצום מאד. ואת כל זאת ראו הפראים יום יום, וידעו כי בא המות לרגלי הרעה אשר הרשו עליהם גם אויביהם וגם חית השדה, ויאמינו אמונה גדולה כי המות בכלל איננו בלתי אם פרי איזו רעה אשר תחָרש עליהם, ואם יכפרו את פני החורש במנחה, אז ישוב מחרון אפו והם יחיו לנצח. אך מי הוא החורש המסתתר הזה? הכח החושב אשר לאנשים כאלה לא ילך דרך רחוקה, וכל הקרוב אליהם ואל מקומם הוא ירצה בעיניהם, וגם הפעם הזאת בבקשם את הכח המסתתר אשר יגלגל עליהם את הרעה, לא בקשו אותו מחוץ לחוג מושגיהם ונסיונותיהם המעטים, וימצאו אותו ויאמרו: רק „האָח המת" הוא!

אכן הנכבד והעצום מכל הדמיונות ההם, הוא הדמיון אשר נמצא אותו אצל כל עם ועם ובכל דור ודור ואשר על פני כל הארץ שם הוא ואשר אין מקום אשר לא נמצאהו. הדמיון הזה הוא דמיון חוב הכפורים, שחיב האדם לכפר את פני קונו, והדמיון החזק והעז הזה הוא הוא שהוליד לו לאדם את כל עבודת־הקדש אשר הוא בא לעבוד את האלהים ולהשתחוות לו. הרעיון הזה היה לבני האדם לראש ולמנהיג וימשול בו במדה אשר אין לה כל גבול ושיעור, ורק מעט מעט התפתח שכל האדם ובהמשך דורות למאות ולאלפים נעשתה המלאכה הזאת שיבוא האדם לידי הכרה חדשה להכיר את מהות הסבות הראשונות ולדעת את יחוסו לכל הסבות ההן; והמלאכה הזאת לא באה עוד לידי גמר ועוד רחוקים אנחנו מן הגמר דרך רחוקה מאד אשר אין לה קצב ואין לה מדה. אכן רואים אנחנו גם בזה את „חוק ההתאחדות" אשר דברנו בו למעלה; האדם החל להכיר את הסבות הנכונות והנאמנות. ומאחרי שהגיע להכרה זאת, הלא עלינו להשוב כי מן הראוי הוא אשר ישליך אחרי גוו את כל ההשקפות השונות אשר נותרו לו מלפנים מתוך הזמן שלא היתה לו עוד ההכרה הזאת, ובכל זאת רואים אנחנו כי ההכרה החדשה משתמשת בערבוביא עם ההשקפות הישנות ולא יצר להן המקום להתאחד יחדו. זה הוא הכח לחוק ההתאחדות!

הזיון המות אשר חזה האדם הקדמוני הוא החזיון אשר עורר את כח החושב אשר לו במדה גדולה ועצומה מאד, כי לרגלי החזיון הזה החל רוחו לעבוד מעט מעט עבודה גם מחוץ לתחומיו הצרים אשר נתנו לו אז. החזיון הזה לא היה מן החזיונות החוזרים לפרקים ידועים שהם רגילים ומצוים לשעות ידועות, כמו מוצאי הבקר והערב, היום והלילה, וגם לא היה מן החזיונות אשר אין לו כל עסק עמהם ואשר לא יתנו ולא יוסיפו לו דבר, כמו נוגה השחר ואור השמש וכדומה. החזיון הזה היה חזיון פתאם, אשר בפתאם בא ואיש לא ידע את בואו גם רגע אחד טרם בא, וגם עסק היה לו עמו, כי בא האורח אשר־לא־קרוא הזה ויתערב בכל מעשיו ובכל סדרי חייו להפסיק אותם באמצע ולהטריד את האדם מכל אשר לו. ויותר מכל אלה היה החזיון חידה סתומה בעיניו אשר אין לה כל פתרון וכל באור. הלא זה הוא הפה וזאת היא העין וזאת היא היד וזה הוא האדם, הכל כאשר היה עוד לפני רגעים אחדים, ומה זה אפוא הדבר אשר יחסר לו עתה? מה היה לו רגע אחד לפני זה ומה נעדר ממנו עתה?—החוקר אדלברט קוהן והיוצאים בעקבותיו חושבים כי חידת ההולדה והלידה בעצמה היו מוכשרות ומסוגלות יותר לעורר את כח החושב אשר לאדם הקדמוני, עד כי מוכרח היה לברא לו את המושג „נשמה״ א) והנה הוץ מזה שהדבר הזה בכלל הוא דבר שאין לו יסוד, לחשוב כי מנהגים קדושים ורמזים וסודות של איזו עבודה דים הם לעורר מחשבות בלב איש שלא ההרגל עוד מעודו להשוב מחשבות ולהתהלך בחקירות, הלא עלינו לדעת גם זאת כי חזיון ההולדה והלידה, אם כי נפלאות הן מצד עצמן, אינן עושות דבר בלתי אם נותנות חיים לאיזו נפש אשר אין עוד כל קשר וכל יחס בינה ובין אנשי החברה; ולכן אי אפשר הוא כי חזיון כזה יעורר את רוח האדם הקדמוני להתפלא ולהשתומם עליו יותר מדי, תחת אשר במות עליהם איש אשר אותו כבר ידעו ואשר את כחו ואת מעשיו כבר ראו כל אנשי השבט, אז יתעורר לבם להשתומם ולהתפלא והתעוררו לחשוב מחשבות ולחקור חקירות. —

אם יבוא איש להתנגד לנו ויאמר כי מן הנמנע הוא ליחס מושג דק ומופשט כמושג „הנשמה״ או „הרוח״ לאדם העומד עוד על מדרגה שפלה מאד ממדרגות החיים, אז עלינו לענות כי אינו דומה עוד מושג הנשמה אשר לנו בימינו ובדורותינו אל מושג אותו הדבר שהאדם הקדמוני או הפרא, בראותו מת מוטל לפניו, חושב עליו כי הוא הוא הדבר אשר היה בקרב המת הזה לפני רגע אחד ואשר עזב אותו זה עתה. אם אנחנו מדַברים על אדות

א) אדאלבערט קוהן, דיא העראבקינפט דעס פייערס אונד דעס גאָטטערטראנקס, איין בייטראג צור פערגלייכענדען מיטהאָלאָגיע דער אינדאָגערמאנען. ברלין 1859. ועי׳ גם פריעדריך פאָן העללוואלד [קולטורגעשיכטע, אויגסבורג 1877, דף 79, וביחוד עי׳ קאספארי, דער מענשהייט, ח״ב, פרק ה׳].

ההתפתחות של מושג הנשמה אצל האדם הקדמוני, אז אין כונתנו אל המושג הזה עם כל סימניו ודקדוקיו כאשר הוא כיום הזה, ורק מחסרון מלה אחרת קראנו גם לזה בשם הזה. — חזיון המות עורר את האדם הקדמוני לחשוב מחשבות ומן הנמנע הוא שמחשבותיו אלה לא הביאו אותו לידי החלטה כי האדם הזה, אשר לפני רגעים אחדים או לפני שעה אחת היה מביט עוד בעיניו ומדבר עוד בפיו ומניע עוד את איבריו, האדם הזה היה לו לפנים איזה „דבר" אשר בכחו עשה את כל אלה, ועכשיו ניטל הדבר הזה ממנו והרי הוא שוכב ואינו יכול לעשות עוד קטנה או גדולה מכל המעשים ההם. „הדבר" ההוא נתפרד מתוך הגוף ואיש לא שמע ואיש לא ראה. מה הוא הדבר הזה? כפי הנראה אחד הוא עם האדם בעצמו, ובכל זה הלא הכל רואים כי לא אחד הוא עמו, אחרי שהם נתפרדו לשני דברים. — אמנם ברור הדבר כי האדם הקדמוני בחשבו מחשבות כאלה לא עשה לו לא „נפש" ולא „רוח" ולא „נשמה", כי כל אלה הם מושגים דקים ומופשטים אשר שכל איש כזה לא ישיגם ולא יכילם עוד, ורק בדרך כלל דמה בנפשו כי יש איזה דבר או איזה חלק בגוף האדם אשר נתפרד מתוך יתר חלקי הגוף ויצא משם. כי על כן מוצאים אנחנו בכל לשון ולשון מבטאים דומים כאלה המורים על היציאה אשר יצא מן הגוף איזה דבר או איזו חלק. בשעה שאנחנו אומרים „יצא לב איש" או „נפש איש יצאה" וכדומה, אין אנו מרגישים עוד את המלים הבודדות וכי אנחנו מספרים בזה שהלב עזב את האיש ויצא משם או כי הנפש התפרדה מתוך האיש ותצא לחוץ; וכגון זה נמצא בכל לשון ולשון. וגם האדם הקדמוני לא חשב מחשבה אחרת בלתי אם שעזב איזה דבר את הגוף ויצא משם, ורק הדורות המאוחרים באו להגביל את מושג הדבר הנפלא ההוא ויעמלו בכל עוז להגביל אותו בדיוק ובצמצום. האדם הקדמוני לא היתה מלאכתו בכך להגביל ולברר לו את אשר לפניו, ורק בדרך כלל חשב כי „הוא" עזב את „ההוא" השני, ומן הנמנע הוא כי אותו הדבר אשר עזב את הגוף יעלה בתוהו ויאבד לגמרי; ולכן בא לידי גמר החלטה כי אותו הדבר עוד חי וקים גם עתה מחוץ לגוף האדם. חוקרי קדמוניות מצרים מצאו כי גם המִצְרים הקדמונים האמינו שהאנשים המתים מוסיפים לחיות גם אחרי המות בלי כל הפסק באמצע, כי כן מעידים להם כתבי המצבות היותר עתיקות, ורק בדורות המאוחרים התפתחה אצלם האמונה החדשה שלא האיש המת הוא המוסיף לחיות כי אם חלק ידוע מן האיש אשר עזב את גופו במותו, והוא דומה אל מושג „הנשמה" אשר לנו. החוקר לאססען[א]) מצא כי השם שמשתמשים בו יושבי איי יאווא לסמן בו את העצם אשר יעבדו ואשר יזבחו לו („איוואנג"), השם הזה בעצם וראשונה היתה

א) כריסטיאן לאססען, אינדישע אלטערטהומסקונדע. ח"ב, דף 1067.

הוראתו כהוראת המלים „הוא אֲשֶׁר...", להורות בזה על איזה עצם ידוע, הוא העצם אשר עזב את הגוף וכדומה. סויסי (Southey) א) יספר לנו, כי שבטי הזביפונים אין להם כל דמיון כלל על אדות הנעשה עם האיש המת או עם רוחו, „ורק ייראו אותו יראה גדולה ובשמעם בת־קול יאמינו כי קולו הוא", כי אחרי שאינם מבינים את סבת הדבר המוליד בת־קול, לכן יקחו להם את המת לעשות אותו לסבה ההיא. בכלל מוצאים אנחנו כי הטעם הזה הוא הטעם האחד אשר על פיו נוכל לבאר לנו את הקשר אשר בין מראות הטבע ובין אמונת הרוחות אשר נמצא אצל הפראים או אצל האדם הקדמוני. כמו כן נראה כי שבטי הטופיים אשר במדינת ברזיליה מאמינים כי המתים הם הם העושים את הרעם, בכדי להרגיז את האדם ממנוחתו ולהביא שואה על נפשו.

הרעיון בדבר הנשמה וקיומה מחוץ לגוף מצא לו משען עוז בחזיון החלום; החלום נתן ענין רב לענות בו לכל העמים אשר היו על פני האדמה מקדמות ימות עולם ועד הדורות התיכונים ומעלה, כי שפה אחת ודברים אחדים לכלם לבאר להם את חידת החלום ב). אם המות יעורר דמיונות בקרב האדם ועושה אותו מוכשר להשיג דברים הנמצאים מחוץ לטבע ואשר רק על פי היקשים ודיוקים ישיג אותם, החלום לא כל־שכן שמעורר בו דמיונות כאלה, אחרי שהוא בעצמו — האדם — הוא החולם והוא המקיץ והוא החושב על דבר החלום, מה שאין כן אצל המות, שהוא — האדם — אֵיננו יכול לחקור ולחשוב מחשבות בלתי אם על מות זולתו ולא על מותו עצמו. אכן לא יפלא בעינינו לראות כי במדה אשר תמונת המת מְלֵאָה את כל חללן של מחשבות האדם, במדה זו משלה התמונה הזאת גם בכל חלומותיו בלילה; והחלומות האלה באים תמיד לפי הענין ומקבילים אל דרכי החיים ומעשיהם ומשפטיהם, וכאשר ימעט וכאשר יקטן דמיון האדם כן ימעטו וכן יקטנו גם החלומות ולא יבואו ברוב ענין ולא יהיו מסוכסכים ומטורפים כל כך. חלום אשר כזה יספר לנו החוקר הדוקטור קאללאוויי כפי אשר שמע אותו מפי אחד מבני הקאפֿרים ג). הקאפֿרי הזה בשכבו על משכבו וירא בחלום הלילה והנה בא אליו אחיו המת ופניו נפלו מאד ועיניו מלאו זעם, וישאל אותו: „למה לא קראת לי אל הזבח ביום אשר טבחת את פר בן הבקר הרך?" אז ענה אותו החולם: „הלא קראתי לך ביום ההוא, וגם קרא קראתי לך כפעם בפעם בקומי לזבוח, וגם אקרא במו פי את כל שמותיך הטובים מדי קראי לך, ומה אעשה עוד ולא עשיתי? קום ענה בי: איה השור אשר טבחתי ולא קראתי את בן הבקר הרך טבחתי ואקרא לך, ואת הפרה העקרה טבחתי ואקרא לך

א) מובא אצל ספענסער בספרו הנ"ל דף 149.

ב) עי' על כל זה בפרטיות אצל דורמאן, מ' רושטון בס' The Origin of Primitiv Superstitions פֿילאדעלפֿיא ולונדון 1881, ועי' גם ספענסער בספרו הנ"ל דף 165 ומעלה ודף 171 ומעלד

ג) ספענסער בספרו הנ"ל דף 171

גם אז!" אז ענה אותו אחיו המת: „מי יתן לי בשר. כי אל הבשר עיני תלויות!".

למען הבין את היחס אשר בין החולם ובין חלומו, עלינו לדעת בראשונה כי עבירה חמורה היא אצל שבטי הקאפרים לזבוח כל שור וכל פר וכל שה ואת אנשי משפחתם לא יקראו. כל איש ואיש מבני המשפחה יקרא, כי „זבח משפחה" הוא. וגם המת אשר מת זה לא כביר לא יחפוץ כי ישכחו אותו ולא יקראו לו; והיה אם לא יקראו לו, והעלו את חמתו עליהם, ובערה חמתו עד להשחית. אכן ננסה נא אנחנו לשנות מעט מן המטבע אשר לפנינו ולבקש לנו מלים אחרות תחת המלים אשר מצאנו. למשל, תחת המלה „זבח" נאמר „ק ר ב ן" ותחת „זֶבַח" — „הַ ק ר י ב", ותחת „קרא" — „ה ת פ ל ל", ותחת „אקרא במו פי את כל שמותיך הטובים" נאמר „אהללך ואשבחך ואזמרה לשמך" — אז נמצא כי לא שאל המת מעם החולם דבר בלתי אם אשר יעבוד אותו בעבודת־הקדש כאשר יעבוד כל עם ועם את אלהיו; ואנחנו אמנם ידענו כי השבטים הפראים אינם יודעים אלהים אחרים בלתי את המתים, אשר אותם יעבודו ומפניהם ייראו. — והנה יודעים אנחנו כי שבטי ההודיים מבארים להם את משפט החלומות בד בבד כאשר יבארו אותם הנזירים הנוצרים אשר היו בדורות התיכונים, תחת אשר אצל היהודים והיונים מוצאים אנחנו השקפה אחרת שהיא משתמשת בערבוביא עם ההשקפות שנותרו עוד אצלם מתוך הימים הקדמונים. לפי דעת ההודיים, שהיא גם כן דעת כל העמים הטבעיים, האיש הרואה בחלומו איזה ענין, הענין הזה נ ר א ה לו באמת ובממשיות והמעשה אשר יֵעָשה יֵ עָ ש ה באמת ובממשיות לנגד עיניו הסגורות, כי בא החזון אל תוך חדר משכבו והביא עמו את כל הענינים ואת הנפשות הפועלות ההן להראותם לו. זה הוא הדרך האחד לבאור החלומות. ואולם יש עוד דרך שני: כל אדם ואדם יש לו בקרבו איזה חלק ידוע שהוא חושב ומרגיש ופועל („הנשמה"), הלא הוא החלק העוזב את הגוף ביום המיתה בכדי להפָרד ולהבָדל ממנו לנצח; והנה גם בנפול תרדמה על איש עוזב לפעמים החלק הזה את הגוף, והוא הולך ובא עד המקום אשר שם כל האנשים וכל הענינים שהאדם רואה בחלומו. באופן הזה, האדם הטבעי הרואה בחלומו את „האח המת" יודע הוא אל נכון כי אחיו זה עודנו חי בצורתו האחת הזאת, והוא בא אליו, הוא בעצמו, הוא ממש. כיוצא בזה נמצא גם את ספורו של הומירוס בשירי איליאס שלו בספרו לנו כי פטרוקולוס, אחרי שהיה לנשמה בלי גוף, בא בחלום הלילה אל אחילס. בד בבד עם ההשקפה הזאת מקבילים ומתאימים גם דברי הנזיר צאֶזר הייסטערבאך [א] על אדות החלומות הקדושים, באופן שכל מיני החזון והמראָה אשר יראו הקדושים והנזירים בחלום הלילה מתהוים באמת רק על ידי זה שאחד המלאכים או אחד הנביאים

א) עי' בספר Caesarii Heisterbacensis Diologus miraculorum. Recogn. Josephus Strange ונדפס בקאֶלן, באֶנן ובריסל בשנת 1851, ספר II פרק שני והלאה.

יורד אליהם מן השמים להגלות אליהם עין בעין ופנים אל פנים ממש, או שיעלה רוחם בחלום הלילה אל המקום אשר שם המלאכים והנביאים ושם רואה הנזיר בעיני רוחו את כל המראָה הגדולה והנפלאה. אכן ברבות הימים, כאשר עלה האדם מעט במדרגות ההתפתחות, אז בקש לו באורים חדשים גם למשפטי החלומות. גם בכתבי־הקדש נמצא את ההשקפה החדשה כי החלומות אינם דברים שיש בהם ממש, ורק חזיונות ומראות הם אשר הנשמה רואה אותם בנפול תרדמה על הגוף; וגם הומירוס — אשר לפי דעתו של הירודוט הוא הוא שהביא השקפות חדשות ונתן דמיונות חדשים בלב היוָנים על דבר האלהים — לא יתן עוד את אלהי אלהים אשר לו, את ציים, להֵרָאות בכבודו ובעצמו לאנשי בריתו ורק יעשה לו שליח מיוחד הממונה על החלומות לבד; וגם הנזיר הנזכר עושה כדבר הזה, ועל כן יספר לנו כי „הרוח הקדוש" שולח אל בחיריו את החזון ואת המראָה, לגלות את אזנם ולהודיע אותם את אשר הוא עושה. אם כה ואם כה ואנחנו רואים את הדרכים אשר התהלך בהם שכל האדם לרגלי הבאורים אשר עשה לו לחידת החלום וגם נכיר עוד את המקום אשר משם יצא, והיה אם נשוב ונשים לב אל המקום ההוא הרחוק ממנו עתה מאד, אז נבוא לידי החלטה כי האדם הקדמוני בעמדו עוד על המקום ההוא האמין אל נכון כי כל אשר הוא רואה בחלומו, רואה הוא אותו באמת ובממשיות, ואם ראה פני איש מת בחלומו, אז ידע נאמנה כי בא אליו המת ההוא, ואם דִבר אליו בחלומו, אז ידע נאמנה כי דבר אליו המת ההוא את הדברים ההם במו פיו.

האדם הקדמוני האמין בממשיות החלומות אשר ראה, והרושם הראשון אשר עשתה עליו האמונה הזאת הוא רושם היראה. כל זמן אשר המראות הנראים לו בחלומו נשארו חרותים בקרב לבו ושמורים בזכרונו, לא הדלה גם היראה הגדולה מתוך לבו, כי דמיונו ראה בכל מקום ומקום איזה כח נסתר ועצום אשר ידו נטויה עליו לעשות לו דבר אשר עוד טרם ידע מה הוא. ואחרי כי הכח הנסתר הזה היה לו לסבת כל המעשים הנעשים לנגד עיניו, שהוא רואה את המעשים ההם ורק את העושה אותם לא יראֶה, לכן כל פגעי החיים וכל התלאות והרעות אשר מצאו אותו הגדילו מרגע לרגע ומיום ליום את היראָה הגדולה ההיא אשר ירא מפני העושה המסתתר והנורא ההוא, ואנחנו לפי המושגים אשר לנו נקרא את היראה הזאת בשם „יראת הרוחות", אם כי המושג הזה חדש הוא והקדמונים לא ידעו עוד להגביל להם את מושג הרוחות.

את עקבות „היראה" הזאת מוצאים אנחנו עוד בכל מעשי עבודת־הקדש אשר להחודיים בעבדם את אלהיהם [א]). שבטי המיקרוניזיים [ב]) נופלת עליהם אימה גדולה בהיות הלילה, והם יראים באישון חשך את הרוחות והמזיקים העושים את מעשיהם הזרים בחוץ. שבטי הטאהיטיים קוראים את נשמות

א) מיינערס געשיכטע, ח"א, דף 304

ב) וויטץ בספרו הנ"ל, ח"ה, ספר ב', דף 135

אבותיהם המתים בשם „עאַטואַ״, והם אומרים כי הנשמות האלה מביאות עליהם מיתות פתאומיות ובהלות ופורעניות רבות. „אם יגוף איש את רגלו באבן או בכל דבר אשר על הארץ, ונגפה בוהן רגלו רגע אחד, אז רק ה ע א ט ו א עשה לו את הדבר הזה; האדמה אשר הם הולכים עליה אדמת קסמים היא, והם רואים ומוצאים קסם וכשפים בכל מקום ומקום. אם יראו בערב מטת מת אשר תִנָשא לפניהם והם לא פללו מראש, אז יחרדו ויבהלו מאד, כמשפט המהבילים אשר בתוכנו, שגם הם ייראו לנפשם בראותם חצר־מות ויפחדו מפני השדים״ א). היראה הגדולה הזאת — שהיא נותרה גם אצל רבים מקרבנו כעין שארית ופליטה מתוך הזמנים הקדמונים — היא היא אשר נמצא אותה אצל הפראים כלם יחדו, ומקורה ברמיונו של האדם הטבעי החושב כי יש יחס וקשר בין כל המחלות והפורעניות מצד האחד ובין המתים מצד השני, וכי המתים נוטים להזיק לו לאדם בכל עת תמיד, ולכן ישליחו בו את כל המחלות והפורעניות ההן. מפני מה ייחסו בני האדם הטבעיים נטיה זרה ורעה כזאת לכל המתים? לולא ידענו כי טבעם בכך לחשוב את כל טוב ונאה לדברים השייכים לסדרו של עולם ואת הרעות והפורעניות לדברים היוצאים מן הכלל ומן הסדר הרגיל, כי אז אמרנו רק מפני שיצר לב האדם רע מנעוריו, לכן עשה גם את המתים בצלמו, ליַחֵס להם כל רע וכל מדה מגונה; ואולם מפני שידענו כי בכלל לא הסכין האדם הקדמוני לשום לב אל הטוב — יען כי הטוב מגיע אליו ממילא — כי אם אל הרע, לכן הסכין ליַחֵס גם לאנשים המתים את הרע דוקא, אשר לולי הרע הזה כי אז היה המת נשכח מלבו ולא העלה את זכרו על לבו אף רגע אחד. החוקר ליווינגסטון מספֵּר ב) כי ידע את אחד השחורים באפריקא הדרומית על גדות נחל ניאססא אשר כל ימיו היה חש בראשו, והוא אמר כי רוח אביו המת אשר היה בעל מרה שחורה באה אל קרבו להתעמר בו ולפרוע פרעות בראשו. כמו כן נשמע את אשר יספרו לנו השחורים אשר באוסטרליה ג), האומרים על הרוחות כי יושבות הן על ענפי העצים ובין העפאים, והיה כאשר יעבור עליהן איש, אז יתחמקו ממחבואיהן אשר שם נתחבאו, והתגנבו לבוא דרך הפה אל תוך הגוף אשר לאיש העובר ההוא, והחליאו אותו והכאיבו לו והיו לו לפגעים וליסורים רעים בבטנו, הלא הם הפגעים והיסורים אשר א נ ח נ ו נאמר עליהם כי באים הם לרגלי רוע העיכול, כאשר יאכל אדם מזונות קשים ולא יוכל לעכל אותם היטב. אכן ברמיונות הזרים האלה נמצא גם את מקור א מ ו נ ת ה ד ב ו ק י ם וה ג ל ג ו ל י ם אשר שפכה את ממשלתה על פני האדמה במשך אלפי שנים רבים. גם הנה מעיד לפנינו החוקר לאֶבבאָקק כי נמצאו שבטים רבים, לא אך באיי אוסטרליה כי אם על פני כל האדמה, אשר יאמינו באמונה שלמה כי

א) ג׳ פ אָ ר ס ט ע ר, געשיכטע דער זעררייזען, ח״ה דף 436

ב) נייע מיססיאָנסרייזען. דף 241.

ג) וויטץ, בספרו הנ״ל, חלק ה׳ ספר א׳, דף 809.

האיש המתעטש מוציא מתוך אפו איזה „דבוק" אשר נכנס בו בשבבר הימים. האדם הטבעי רואה אדם מתעטש לפעמים בעל־כרחו וכמעט שלא יוכל לעצור בעד עטישותיו, ואז הוא בא על פי ההגיון אשר לו לידי ההחלטה, כי המעשה הזה הנעשה שלא ברצון האדם בעצמו הוא מעשה איזה כח נבדל וזר היושב בו, והכח הנבדל והזר הזה איננו אלא רוח רעה או שד או דבוק או גלגול, וכאשר יתעטש האדם, אז אות הוא כי ברגע הזה יצא ממנו השד או הדבוק ההוא; ועל כן רואים אנחנו את המנהג כי המתעטש מברכים אותו ואומרים לו: אסותא!

פרק ששי.

החולים והזקנים אצל האדם הקדמוני. תחבולות שונות נגד המתים. תחבולות ועצות לעצור בעד המתים. כל שומר נפשו לא יקרא את המת בשמו. מושגים מתנגדים בקרב לב האדם. מושגים מתנגדים מולידים את „תורת הסוד והפלא". מנחה וקרבן. פרישות ונזירות. איסור אכילה ואיסור הנאה. „קדושת" זמנים. כל מלאכה לא תעשה. תענית יחיד ותענית צבור. מעון הרוחות ומשכן המתים. חיי הנשמות. הנשמות התועות. היסוד הראשון לאמונה הוא היראה.

לרגלי כל הדברים הנאמרים למעלה נראה כי בימים ההם, בשעה שבני האדם עמדו עוד על מדרגה שפלה מאד ממדרגות דאגת־החיים, לא הכירו ולא ראו יחס אחר בין הנפש ובין הבשר בלתי אם את הצרות ואת התלאות הבאות על בשר האדם לרגלי הנפש אשר תתפוץ בענויי הגוף דוקא, והצרות והתלאות האלה אינן באות בלתי אם בדמות מחלות רעות ויסורים ומדוים שונים; ולכן מובן הדבר מעצמו כי בני האדם הקדמונים ההם לא היה דבר אשר לקח את לבם כדבר המחלות, וכל עבודת־הקדש אשר היתה להם לא היתה אלא בשביל הרפואות שבקשו למען המחלות ההן — וגם עבודת הקדש הזאת בעצמה עמדה עוד על מדרגה שפלה מאד. והנה כל זמן אשר מחסורי האדם ודאגותיו התוו לפניו את הדרך אשר ילך בה האדם, היתה הדרך הזאת הדך ישרה, דרך מסוימת ומצומצמת מאד, ואולם כאשר החל האדם להשפיק יותר מדי בדמיונות שוא והזיונות רוח, אז רפתה כמעט גם דאגת החיים ולא היו עוד מותרותיה ועבותותיה הזקים ואיתנים כבראשונה. אז יעזוב האדם את דאגתו על דבר סיר הבשר וישים אל המדבר פניו, להתהלך ממקום אל מקום וממושב אל מושב, עד אשר יבוא אל ארץ טובה ונחמדה; וכאשר יכבין את להם הקלוקל אשר ימצא מוכן ומזומן לפניו אז תערוג נפשו לשוב אל דאגתו הראשונה ואז תבוא המחשבה בלבו כי טובים היו הימים הראשונים מן הימים האחרונים, אחרי כי היתה הדאגה מנת חלקו למן הבקר ועד הערב. אכן האדם מדי לכתו בתהו בישימון ההוא, הבשילה דאגת־החיים פרי אחר.

בימים ההם הסכין האדם ביראתו את המחלות לירוא גם את החולה, ויהי כל חולה בעיניו למקור יראה ופחד, לבהלה וחרדה; והיה אם מן הפראים נשפוט על האדם הקדמוני, אז נבוא לידי החלטה כי האדם הקדמוני גרש את כל איש חולה מלפניו ויעזבהו לנפשו באשר הוא שם ולא שת עוד את לבו אליו. שבטי הקאפרים אשר באפריקא הדרומית, שהם עולים בהשכלתם על יתר אחיהם, יראים מאד את המחלות ואת החולים, עד כי, לפי עדותו של החוקר פ̄ריטש א), לא יתנו לכל חולה למות בביתו. את הזקן החולה אשר בא יומו למות יסחבו החוצה והשליכו אותו אל אחת הפחתים אשר על יד הדרך, וככה יעשו גם לאיש חולה אשר איננו זקן ורק מחלתו מחלה קשה, כי ייראו לנגוע אל החולה ההוא. כדברים האלה יספר לנו גם החכם ווייטץ ב), וגם אצל הקאריבים־ הראשונים היושבים מעבר לים האטלנטי מצאו הנוסעים את המנהג הזה, כי עזבו כפעם בפעם את החולה לנפשו ולא שתו אליו לבם, יען כי יראו את הרוח הרעה היושבת בקרבו ג). כן נמצא כי הסכינו להמית את הזקנים במו ידיהם, והמנהג הזה נתפשט מאד אצל שבטים רבים, ואנחנו עוד נשוב לדבר בזה במקו שיבוא; ואולם בנוגע לדבר הזה, קשה מאד להכריע אם עשו את התועבה הזאת גם כן מחמת יראה או אם היתה להם עוד סבה אחרת, אבל אם דבקה אל הזקן ההוא גם איזו מחלה, אז אין ספק בדבר כי המיתו אותו מחמת יראה. — והנה כל הדברים האלה הם הם שהולידו את ההתחלה הראשונה של עבודת־הקדיש אשר לבני האדם! על ידי עבודת הקודש, שהאדם עובד עבודתו וכורע ומשתחוה לאיזה עצם נשגב ונסתר ממנו, החלו בני האדם לקרב מעט את החולים אליהם, לכלכלם ולסעדם, ולא הקשיחו עוד את לבם מהם כבראשונה, כי קוו לרפא אותם על ידי העבודה והמנהגים הקדושים אשר אחזו בידיהם. אכן יודעים אנחנו עתה כי המנהגים האלה הם הם אשר היו לקסמים ולכשפים בעיני הדורות הבאים, וכי מרשיעים אנהנו עד היום הזה את כל השבטים האוחזים בהבליהם ובתעתועיהם ההם, וכי המנהגים הרעים האלה הם הם אשר לרגליהם העלו על המוקד אלפי אנשים חפים מפשע, כי אמרו עליהם אשר קסמים וכשפים בידיהם; ואולם אין לך דבר שאין לו שעה, וגם העבודה הנכריה והזרה הזאת הביאה ברכה גדולה בשעתה, כי לרגליה חדלו בני האדם להקשיח את לבם מן החולים, לבלתי השליכם עוד כנצר נתעב אל הבורות והפחתים.

אכן לא נוכל עוד לכנות את מעשי האדם שעשה עם החולים והרוחות בשם „עבודה", „עבודת אלהים" וכדומה, כי לפי שעה הסתפקו בזה שעבודתם היתה בשלילה, באופן שהתאמצו למנוע ולעצור בעד ההשפעות הרעות

א) עי' בס' הנ"ל, דף 116.

ב) עי' בס' הנ"ל, ח"ב, דף 401.

ג) שם, ח"ג, דף 388.

אשר ישפיעו עליהם המתים והרוחות הרעות; והיה אם נתבונן מעט אל המנהגים השונים אשר נותרו לנו עוד מתוך חימים הקדמונים ההם, אז נמצא כר רחב ידים להביט משם על מעשי הקדמונים ודרכיהם, וגם נראה כי בחרו להם שני דרכים שונים במעשיהם אשר עשו עם המתים: הדרך האחד הוא הדרך להחלץ מן המת בכל אופן שיהיה, והדרך השני הוא הדרך להזהר ולהשמר לנפשם לבלתי ישוב אליהם רוח המת עד עולמי עולמים.

הדרך הראשונה כיצד? — היו לוקחים את המת ומשליכים אותו אל אחת הפחתים או הבורות, או, בהיות בני האדם בימים ההם בלי דירת קבע, היו עוזבים את המקום אשר שם המת, כי הדבר הזה היה נקל להם יותר, והם בקשו להם מקום אחר לשבת שם. כדבר הזה מוצאים אנחנו עד היום הזה גם אצל שבטי הוועדדים היושבים במערות על אי ציילון, שהם עומדים עוד במדרגה שפלה מאד, והנוסע באלליי[א]) מספר עליהם, כי נוהגים הם עד היום הזה לעזוב את המת במקום אשר מת שם, והיה אם מת עליהם איש בתוך המערה אשר הם יושבים בה, אז יעזבו את המערה לאחיהם המת ההוא, והחיים מבקשים להם מערה אחרת לשבת שם. כמו כן מוצאים אנחנו כי שבטי הקאפרים עושים עוד לפנים מן השורה הזאת, כי לא רק את הבית אשר שם מת המת המה עוזבים כי אם גם שרף ישרפו את הבית הזה עד היסוד בו[ב]). אכן גם אצלנו יושבי אירופא עוד נמצא סימנים וזכרונות רבים למנהגים כאלה, ואולם בארצות אמריקא נמצא עוד את המנהגים האלה בכל פרטיהם ודקדוקיהם. שבטי קליפורניה החדשה עושים עם מתיהם בד בבד כאשר יעשו הקאפרים אשר אמרנו למעלה[ג]). אבל אצל רבים משבטי הפראים באמריקא נמצא גם מנהגים חדשים המשתמשים בערבוביא עם המנהגים הישנים. למשל, הקאריבים לוקחים את מתיהם ומושיבים אותם בתוך חביות של עץ, באופן שהמתים יושבים ואינם שוכבים; ואולם אחרי עשותם את כל זאת עוזבים הם גם את הבית אשר שם ישבו האנשים המתים בעודם חיים[ד]). כדבר הזה עושים גם השבטים הפראים אשר במדינת ברזיליה, ובפרט הקורואטים אוחזים את המנהג הזה בידיהם; ואם היה המת ראש לבית־אב, אז עוזבים הם את הכפר ואת בתי הכפר כלם[ה]). וגם על שבטי הביטשואנים וההוטינטוטים והבואובים היושבים על אי פרנאנדו־פו מספרים החוקרים טהומפזון, קאלבען ובאסטיאן ככל הדברים והמעשים האלה. כל אלה עוזבים את המקום ואת כל הכפר אחרי מות המת. שבטי הקריקים היושבים באמריקא הצפונית, שהם אנשים אשר כבר עלו במדרגות רבות ממדרגות ההשכלה, עוזבים גם הם את הבית אשר שם מת המת,

---

א) מובא אצל ספענסער בספרו הנ"ל, דף 308 ושם נמצא עוד דברים רבים כאלה.
ב) וויטץ בספרו הנ"ל ח"ב, דף 401.
ג) שם ח"ד, דף 243.
ד) שם ח"ג, דף 387.
ה) עשוועגע, זשורנאל פאָן בראזיליען, ח"א, דף 122 ודף 129.

ונותנים טעם למעשה הזה, באמרם כי „הרוחות הרעות והשדים מושלים ממשלה בלתי מוגבלת במקום אשר שם ינוחו עצמות המת"[א]); ועלינו פה להעיר את אזן הקורא כי „הרוחות הרעות והשדים" האלה הם הם המתים בעצמם. גם הקאמטשאדאלים „מבקשים להם עוד לפעמים מקום חדש לשבת שם, אחרי מות אחד מהם בביתם, ואת המת לא יקחו עמם". אצל הלעפחים מוצאים אנחנו כי את הבית אשר שם מת המת „יעזבו כמעט תמיד כל יושבי הבית יחדו"[ב]), ובאירופא מצאנו את המנהג הזה אצל הלאפלאנדיים[ג]) עוד בימי המאה האחרונה. — אכן מובן הדבר מעצמו כי כל המנהגים האלה יכולים היו להתקים בכל תקפם ועזוזם רק בזמן שבני האדם לא בנו עוד בתים גדולים אשר יוציאו עליהם כסף רב, ואולם כאשר עלה להם בנין הבתים במחיר רב, אז רואים אנחנו כי דאגת־החיים יוצאת למלחמה על המנהגים ההם, עד שבני האדם החלו לותר עליהם מעט ולאחוז להם מנהגים יותר קלים ויותר פשוטים. ככה רואים אנחנו את השחורים היושבים בעיר־הדוכס (דיוק־טון), והנה הם לא יעזבו עוד את בתיהם לצמיתות, כאשר יעיד עליהם באסטיאן, ורק במות נשיא בית־אב בתוכם, אז יעזבו את הבית שנה אחת תמימה, ואחרי כן ישובו אליו לשבת בו, ולנשמת המת בונים הם סכה אחרת ומיוחדת אשר לא יוציאו עוד עליה כסף הרבה.

מכל הדברים והאותות האלה עלינו ללמוד שתים: האחת, כי יש הבדל בין נשמה לנשמה, באופן אשר את הנשמה האחת יראים הם יותר מאשר ייראו את הנשמה השנית, ולכן מצאנו כי יחלקו כבוד מיוחד לנשמת ראש בית־אב, וזה לנו לאות כי היראה אשר להם מפני המתים מקבלת ומתאמת תמיד אל מצבו ואל ערכו של המת בעודו בחיים; ועל הקורא לשמור את הדבר הזה בלבו ולזכור את ההבדל הראשון אשר מצא בין הרוחות, כי עוד נשוב לדבר בענין הזה בבוא מועד. — וזאת שנית ראינו כי המנהגים ההם נשתנו לפי המדרגות אשר עלה האדם במדרגות ההשכלה, באופן שהדורות המאוחרים היו מוכרחים לותר על הרבה מן המנהגים הישנים ולבחר להם מעט מנהגים חדשים תחתיהם, כי דאגת־החיים אשר משלה בהם היתה חזקה ועצומה שבעתים מן ההרגל הישן אשר הנחילו אותם אבותיהם אחריהם.

בכלל נוכל להחליט כי האדם הקדמוני, כאשר התפתחה בלבו היראה לירוא מפני המתים, בא לידי תחבולה להנצל מן היראה הזאת על ידי מה שיעזוב את מקומו למתים האלה והוא ימלט על נפשו

עוד תחבולות אחרות ורבות מאד נמצא אצל בני האדם הקדמונים אשר השתמשו בהן בכדי להזהר ולהנצל מן המתים ורוחותיהם, ויש בהן כאלה אשר

א) ספענסער בספרו הנ"ל, דף 244.

ב) שם.

ג) נוד ליהם (Knud Leem), נאכריכטען פאָן דען לאפפען אין פינממארקען. לייפציג 1771, דף 245.

נכיר בנקל כי נולדו בזמן מאוחר מעט — וגם בזה אנחנו רואים עד כמה תקצר יד החוקר להגביל בדיוק את הגבולים אשר בין פרק לפרק ובין תקופה לתקופה. את התחבולה לשרוף את הבית עם המת יחדו, כבר הזכרנו למעלה: ונבון הדבר מעצמו כי התחבולה הזאת אי אפשר הוא שיהיה מקורה בימי הדורות היותר ראשונים. בעקבות המנהג הזה יוצאים גם הלאפלאנדיים, כי הם הסכינו להניח אבנים גדולות על המקום אשר שם שכב גוף המת בתוך הבית[א]. והנה מוצאים אנחנו „אמונה טפלה" כזאת גם אצלנו יושבי אירופא, כי נהגו לקחת אֵפר או עדשים או מים לחסום בהם את המקום אשר לא ישוב המת אליו עד עולם. אכן יודעים אנחנו מנהג אחר, והוא כפי הנראה מנהג ישן הוא מאד, ולא מן הנמנע הוא כי מקורו בדורות היותר ראשונים. שבטי הדאמארים היושבים בדרומה של אפריקא בקרן מערבית, סִפרו להנוסע טשאֶפמאֶן[ב], כי קבורת המתים אינה שמירה מעולה כל כך מפני הרוחות שבהם ועל כן לא יבטחו בעפר האדמה המכסה את הבשר; „ורק בזאת תוכלו להם אם תשליכו אותם החוצה למען אשר יאכלו אותם הזאבים, ואז רק אז לא ישובו אלינו להיות לצנינים ולשׂכים בצדנו". גם הקאמטשאדאלים עוד אחזו את מנהגי אבותיהם בידיהם, והנה הם משליכים את פגרי מתיהם לכלבים. והנה כל התחבולות האלה העשויות להכחיד ולהשמיד את המתים כליל, התחבולות האלה היו ברבות הימים למקור מנהגים רבים אשר נקדשו ואשר היו מעט מעט לחלק מחלקי עבודת הקדש, והמנהגים האלה נפוצו על פני כל הארץ. אכן מוצאים אנחנו בזמנים מאוחרים מאד אשר רבים מן העמים המשכילים תעבו בכל נפשם את המנהגים ההם ואת החרפה אשר ישאו על המתים — ורב לנו אם נזכיר פה את הקללות הרבות והנמרצות אשר נשמע מפי הגבורים אנשי השם בשירי הומירוס אשר בקללם יאמרו כי יתנו את בשר אויביהם לעוף השמים ולבהמת השדה [וגם בכתבי הקדש נמצא מקומות כאלה לרוב] —, ואולם עמים רבים, וביניהם גם עם הפרסים, אחזו במנהגים כאלה בכל עוז. אמנם ברור הדבר בעינינו כי לפנים היה המנהג הזה מנהג כללי אשר נפוץ על פני כל הארץ. עוד כיום הזה יש לנו אותות ומופתים רבים, אשר נשים אותם לפני הקוראים במה שיבוא, ועל פי האותות האלה יודעים אנחנו כי התנינים והחרדנים, הכלבים והזאבים, השועלים המוזהבים ועוד חיות טורפות כאלה, וכן גם הנשר והפרס והעיט והעורב, את כל אלה חשבו הקדמונים לאוכלי פגרים אשר ישמידו ואשר יכחידו אותם כליל; ואולי נמצא בזה גם את מקור האמונה אשר רבים יאמינו על הנחש שהוא אוכל את אבקת הפגרים ומנקר את שלדי המתים. וגם המים נחשבו בעיני הקדמונים בין הדברים המכלים את פגרי המתים, ולכן רואים אנחנו כי נתפשט המנהג אצל עמים רבים לקחת את החולה המסוכן ולהושיב אותו באניה נשברת ולשלח אותו המימה, ושם יעזבו אותו לנפשו אך

א) ליהם, בספרו הנ"ל, שם

ב) מובא בספרו של ספענסער הנ"ל, דף 198.

ישליכוהו אל הים; וגם עם המתים עשו כדבר הזה, כי הוציאו אותם המימה או הביאו אותם אל רכסי ההרים הרחוקים והשוממים או שלחו אותם המדברה, כי אמרו אשר גם ההרים הרחוקים והמדבר הנורא יעצרו כח לבלוע את המת עם יראתו ופחדו אשר יניח אחריו.

כמו כן נראה כי בעצות ובתחבולות רבות עושים העמים הטבעיים את מעשיהם, בכדי להשמר ולהנצל מפני המתים לבלתי יוכלו עוד לשוב אליהם; ואנחנו נמצא כי דרך אחת ואמצעים דומים לכל העמים השונים הרחוקים איש מאחיו כרחוק מזרח ממערב. אנשי סיאם נוהגים — לפי הנמצא בספר הכתוב על דבר המרגלים הפרוסים אשר באו לרגל את אזיא המזרחית — „לבלתי הוציא את המתים דרך הפתח, כי אם יקבו חור בקיר הבית, ודרך החור יוציאו את המת החוצה, והיו רגליו מוצאות בראשונה ואת ראשו באחרונה, והקיפו עמו את הבית שלש פעמים במרוצה גדולה ובחפזון נמרץ, למען ישכח את מקום הפתח ולא ישוב לנצח אל הבית ולא יקרב עוד נגע אל היושבים בו". מנהגים דומים להם נמצא גם באפריקא הדרומית, וגם אצלנו באירופא עוד נמצא שרידים ופליטים רבים מן המנהגים ההם אשר המוני העם יאחזו בם בכל עוז ולא יעזבו אותם עד היום הזה.

הנה כן מצא גם הנוסע סויסי [א] מנהג נפלא אצל הטופים, והמנהג הזה נפוץ מאד על פני כל הארץ. שבטי הטופים „לוקחים את המת ואוסרים אותו בחבלים ואת ידיו ואת רגליו יאסרו בעבותות חזקים, למען ישכב ולא יוכל לקום עוד ולשוב אל אנשי בריתו לענותם ולהיות להם לשכים ולצנינים בצדיהם". אכן אפשר הדבר כי מן המעין הזה נובע גם המנהג אצל רבים משבטי אמריקא הדרומית לדחוק וללחוץ את גוף המת בכל עוז ולכסות אותו בתכריכים רבים או להכניסו אל תוך כלי חרש צר וקטן כמעט מהכיל אותו; ואולם ברור הדבר כי המנהג אשר נהגו שבטי ההודיים הקדמונים לשים „כבלים" ברגלי כל איש מת, המנהג הזה אין לו טעם אחר חוץ מן הטעם אשר אמרנו. וגם על פי מנהגים רבים ממנהגי עבודת־הקדש אשר לעמים המשכילים שהיו בימי קדם, רואים אנחנו כי גם הם התאמצו למנוע בתחבולות כאלה את השפעות המתים הרעות ולעצור בעד פעולותיהם המלאות שוד ושואה ועמל ופגעים רעים. ובכן אנחנו רואים כי המנהגים האלה בכלל ידועים היו גם בזמנים המאוחרים וגם בזמנים הקודמים, וברור הדבר כי מקורם בקדמות ימות עולם, ואולם לכל אופן אי אפשר הוא כי יהיה מקורם באותו זמן שבני האדם כבר ידעו את ההמצאה הטובה לכפר את פני המתים ולשכך את חמתם, עד כי לא יזיקו ולא ישחיתו עוד, ונהפוך הוא, כי הביאו את המתים לידי כך להיות להם לברכה ולחן וחסד. אבל גם בזמנים מאוחרים החזיקו עוד בני האדם במנהגים ההם, אם כי כבר אורו עיניהם וכבר עלו מדרגות רבות ממדרגות ההשכלה, כי „חוק ההתאחדות" אשר אמרנו למעלה הוא הוא שעשה את בני האדם מוכשרים

[א]) מובא אצל ספענסער בספרו הנ"ל, דף 190.

ומסוגלים לאַחד בנפשם שני הפכים גם יחד; ולא יפלא עוד בעינינו כי עד היום הזה נמצא מאמינים רבים בארצות אירופא השונות, אשר יאמינו כי ישנם מתים „מוצצי־דם" אשר יקומו בלילה מקברותיהם ומתנפלים על בני האדם ומוצצים את דמם עד הטפה האחרונה ובבקר ימצאו החללים באשר הם שם. האמונה הזאת אמונה נושנה היא אשר האמינו בה הרומאנים והסלאווים ועוד עמים אחרים וכן שלמים, וגם מן העמים המשכילים יאמינו עוד בה אמונה גדולה עד היום הזה, ויש אשר יבואו דברי ריבות כאלה עד לפני השופטים. וגם לא רחוקים עוד הימים אשר שמענו משפט כזה מאחת הערים אשר במדינת טירוליה. והנה „מוצץ־דם" כזה איננו בלתי אם שארית ופליטה מן הדמיונות הזרים אשר היו לבני האדם הקדמונים ופרי מחשבותיהם והגיונותיהם על דבר הנשמות; והדמיונות הזרים והקדמונים ההם התחברו אל דמיונות חדשים אשר עשה לו לב האדם בדורות המאוחרים, באמרו כי עליו לכפר את פני המתים במנחה ובתפלה, והדמיונות המורכבים האלה הולידו דמיון חדש אשר הגיד לאדם כי יש אשר יכביד המת את לבו ולא יכופרו פניו עד עולמי עד, ואז נולדה האמונה להאמין במציאות „מוצצי־הדם" — כי רוח האדם ישוב לפעמים גם בזמנים היותר מאוחרים ויתהלך בדמיונות ימי קדם ובכל חזיונותיהם וחלומותיהם, והצרות והתלאות הרבות המוצאות את האדם מולידים בלבו ספקות רבים ומוציאים אותו מן העולם הנמצא ומכניסים אותו אל תוך עולם שכולו דמיון ואמונה.

והנה מוצאים אנחנו עוד תחבולות אחרות אשר השתמשו בהן בני האדם, בכדי להנצל מפני המתים ומפני פגיעתם הרעה. הלא יזכור הקורא את דברי „האָח המת" אשר נראה בחלום הלילה אל אָחיו ויבקש ממנו להיות „קרוא" בכל פעם ופעם אל הזבח אשר יזבח, והאָח החי נשבע לו לקרוא אותו בכל עת, ואף גם הגיד לו כי יקראהו בכל „שמות הכבוד והתפארת" אשר לו — וכל הדברים האלה אינם נאמרים בלתי אם לפי הדמיונות אשר היו לאדם בימים ההם ולפי תנאי סדרי החברה אשר היו אז בארץ. אכן נראה עוד במה שיבוא כי לרגלי ההתפתחות אשר התפתחו חיי האדם מדור לדור ומתקופה לתקופה נולד המנהג אצל שבטים אחדים, אשר כל איש ואיש המוצא איזה מקום חדש אשר שם יעלו ויצמחו מיני מזונות שונים מאליהם, לא יזכה המוצא במציאתו זאת עד אם יכריז ויודיע בראשונה את הדבר ברבים, למען אשר ישתתפו עמו כל אנשי השבט גם יחדו. והנה את הרעיון המונח ליסוד המנהג הזה נמצא גם במנהג יותר מאוחר אשר נהגו בני הדורות המאוחרים, אשר לא יאכל איש מן הציד או מן הבהמה השחוטה עד אם יאכלו עמו יחד כל אנשי המשפחה, והיו קוראים לסעודה כזאת „זבח משפחה", ורק בזה נבדל המנהג האחרון מן הראשון, כי לא הוסיפו עוד להכריז את הדבר ברבים בקול גדול, כי אם שלחו כתבי־הזמנה להזמין איש את רעהו אל הסעודה. ואולם בנוגע ליחוסם של בני אדם אל המתים מוצאים אנחנו כי לא ישתמשו שם במלת „הזמין" כי אם במלת

„קרא" [בשפת עברית יאֹמר עד היום הזה על הזמנת אורחים לסעודה—„קריאה", ועל האורחים בעצמם יאֹמר „קרואים", ויש עוד רק מלה אחת המורה על הזמנת אורחים בכבוד מיוחד, והיא „הקדיש קרואים"], באופן שהאָח יחכה בכליון נפש עד אם ישמע את הקריאה אשר יקראו לו אל הסעודה, כאשר עשו לו בעודו בחיים, אחרי כי איש הוא מאנשי המשפחה. וגם הנה האמינו האנשים ההם באמונה שלמה כי כאשר רק קרא יקראו את המת בקול, אז יבוא כרגע, אחרי כי אורב הוא לקול הקריאה הזה בכל עת תמיד; ואולם האנשים ההם לא חפצו כי יבוא אליהם המת בכל שעה ושעה, אחרי כי מביא הוא אתו רעות ותלאות רבות, ומנחה אין בידיהם לכפר את פניו בכל רגע ורגע למען יגמול אותם טובה תחת הרעה, כי בימים ההם קשים היו מאד מזונותיו של האדם ולא הספיקו לאיש החי ואף כי לאנשים המתים. ולכן רואים אנחנו כי החל רוח האדם לחקור ולהגות ולבקש עצות ותחבולות למען ימנעו את המתים מבוא אליהם, ובין העצות האלה נמצא כי אָסרו על נפשם לבלתי הזכיר את שם המת ולבלתי נשוא אותו על שפתיהם. המנהג הזה נמצא עוד עד היום הזה אצל רבים משבטי ההודיים א) ובאפריקא הדרומית היה המנהג הזה לאָב לשנויים רבים בשדה הקולטורא. כי הנה לא רק את שם המת לא ישאו שם על שפתיהם, כי אם ישמרו ויזהרו לנפשותיהם לבלתי העלות על לשונם גם הברה דומה אל אחת ההברות אשר לשם המת ההוא, פן ישמע המת והאמין על פי טעות כי נקרא בשמו ויבוא אליהם; ואחרי כי בימים הקדמונים היו השבטים שבטים קטנים מאד, לכן אפשר היה להם לשנות במהרה גם את השפה אשר להם, באופן שהשמידו מן השפה ההיא את כל ההברות הדומות אל הברות השם ההוא. אכן כאשר גדלו ועצמו שבטי בני האדם, ואיש מן הגבורים אנשי השם מת עליהם, אשר בעודו בחיים נשאו כלם את שמו על לשונם, אז היו מוכרחים לשנות את שפתם מן הקצה אל הקצה ולבער אחרי כל ההברות הדומות אל ההברות הנמצאות גם בשם הגבור המת ההוא. ככה רואים אנחנו כי המנהג הזה השפיע מצדו האחד על הגבלת הלשון, באופן שהלשון לא היתה יכולה להתרחב ולהתפשט לכל הברותיה ומבטאיה, אחרי כי המנהג ההוא, שהקאפרים קוראים לו „הלוניפא", עמד לשטן בדרכה, ומצד השני אנחנו רואים כי השפיע המנהג ההוא גם על סדרי עבודת־הקדש אשר אחזו בהם גוים רבים בדורות המאוחרים.

אכן כל הדברים האלה לא יהיו עוד בעינינו לראשית מנהגי עבודת הקדש או עבודת האלהים אשר עשו להם העמים הראשונים, כי האדם הסתפק בימים ההם בשלילה לבד, באופן שעשה את כל מה שבכחו לעצור בעד הרעה ולמנוע את המתים מבוא אליו. ואולם תחבולות אחרות וחדשות נעביר עתה לפני הקוראים, והן הן התחבולות אשר הביאו את האדם מעט מעט

א) וייטץ בספרו הנ"ל, ח"ד, דף 240;

עד המנהגים הקדושים ועד סדרי עבודת האלהים אשר התפתחו אצלו בהמשך הדורות. — לפי דעת האדם הטבעי שואפים המתים אל כל תענוגות בני החיים, והדבר הזה נודע למדי, עד כי לריק נכלה כחנו אם אמר נאמר להוסיף עוד אותות ומופתים חדשים על כל האותות והמופתים אשר כבר הבאנו למעלה. ואולם לא רק על פי אותות ומופתים כי אם על פי עצמו נמצא את כל הדבר הזה, אחרי שטבע הדבר מחיב אותו: האדם הקדמוני חקר חקירות רבות ויבקש למצוא ולדעת את מהותו ואת עצמותו של האדם המת, ובמה כחו גדול כי גם אחרי מותו יוסיף עוד לחיות (כי המת עוד חיה יחיה אחרי מותו— בזאת לא הטיל ספק אף רגע אחד), ויעמול להבין את שרש הדבר אשר אנחנו בשפתנו קוראים לו „רוח" או „נשמה" או „נפש". והנה בדרך חקירותיו אלה מצא האדם סגולות וכשרונות רבים אשר מן המוכרח היה כי ייחס אותם אל המתים, וככה נשארו בקרב זכרונו דברים רבים אשר התרגל בהם למנות אותם בין הסגולות והכשרונות השונים אשר המתים מצטינים בהם. את הדברים האלה קבל האדם אל תוך אוצרות נסיונותיו כדברים שיש בהם ממש וכעיקרים שאין עוד להרהר אחריהם, ויאגור אותם אחד לאחד, ויאצור אותם וישמור אותם בלבו, ויוציא מהם את ההיקשים והדיוקים הדרושים לו, בכדי לדעת את המעשים אשר עליו לעשות ואת המנהגים אשר עליו להתנהג עם המתים ההם, וכל המעשים והמנהגים ההם הקבילו בד בבד אל הנטיה הטבועה בו מנעוריו לבקש רק את טובת נפשו ואת הטוב לעצמו ולבשרו, ולא עלה על לבו כי הדברים ההם אשר קבל אל תוך אוצרות נסיונותיו נעשו בהמשך הזמנים לדברים שאין להם כל שחר כלל, אחרי כי על פי רוב מתנגדים הם איש לאחיו וברבות מספרם הוברר הדבר כי מכחישים הם איש את רעהו. אכן זה הוא הכח אשר לדמיונותיו של האדם! מעט מעט התפתחו אצלו מושגים שונים, והמושגים האלה מכחישים איש את רעהו ברבות הימים ומטפחים איש על פני אחיו, ובכל זה רואים אנחנו כי רוח האדם יעצור כח להכיל את כלם יחדו. כל אלה הם תולדות הצעד הראשון. הדורות הבאים מקבלים בירושה את כל המסורות אשר ימסרו להם אבותיהם אשר הלכו לפניהם, ובראותם כי המסורות האלה מתנגדות אשה לאחותה, אז לא יאמרו „בקרת תהיה!" ולא יחקרו ולא ידרשו את משפטי המסורות ההן להפריד ולנתח אותן לכל יסודותיהן, ורק יאמרו כי מצאו דבר חדש, שהוא אחד מסודות הנפש ומכחותיה הנעלמים, והדבר החדש הזה הוא הסגולה הנתונה לנפש האדם לאחד ולהכיל בקרבה מושגים מתנגדים המכחישים זה את זה. אכן זה הוא ראשית הסודות הנפלאים אשר מצאנו במקום הזה ואשר את ערכם הגדול והעצום נמצא עוד בהרבה דתות ואמונות שונות, כאשר יראה הקורא במה שיבוא עוד; באחד הרחובות הצדדיים אשר לכח ההגיון תולד בריאה חדשה אשר יקרא לה האדם „סוד" או „פלא", וחכמי המסורות באים ומבארים בכח הסודות והפלאים האלה את כל הדבר הקשה אשר האדם בשכלו הבריא לא יוכל עוד לבוא אל

תכליתם, והם לא יאמרו כי הדבר ההוא הוא נ ג ד השכל כי אם שהוא ל מ ע ל ה מן השכל .

ככה רואים אנחנו את ראשית תורת הסוד והפלא, אשר מוכרח היה האדם לאהוז בה באין דרך אחרת לפניו לבאר לו את דרכי הרוח השוכן בקרבו, וימצא לו מפלט בתורת מה שלמעלה מן החושים. כל הסגולות והכשרונות אשר חלק הטבע לאדם החי, כל אלה נתונים ומסורים רק אל „הרוח" אשר בקרבו. לא הגוף שאין בו נשמה ירעב ללחם או יצמא למים, יבקש מעדנים או ישמח בכל תענוגות החיים, כי אם הגוף אשר יש נשמה באפו; ואחרי כי במות האדם יוצאת הנשמה ממנו ובונה את הבמה בפני עצמה, לכן נכון ונאמן מאד הדיוק כי הנשמה היאת מבקשת עוד את כל הצרכים אשר היו לה עוד בהיותה יושבת בתוך הגוף; וכאשר הנשמה בהיותה יושבת עוד בתוך הגוף היתה שמחה ועליזה ברגע אשר נמלאו מחסוריה וצרכיה, ושחוחה וחורשת רע היתה בשעה שמחסוריה וצרכיה לא נמלאו, כן גם אחרי עזבה את הגוף לא שנתה עוד את משפטה זה, וכל החיים החיים עוד משועבדים ונכנעים תמיד אל המתים ואל רצונם העז ולא ימלטו מהם עד אם יבקשו תחבולה לעצור בעדם ולמנוע אותם מגשת אליהם.

כי הנה מן הצד השני למדו דמיונותיו של האדם אותו לדמות ולציר לו את המתים כאלו היו הם הסבות לכל הפורעניות המוצאות את החי בכל מקום שהוא, ואחרי כן לא הבדיל עוד בין פורעניות לפורעניות ויהיו המתים בעיניו למקור כל מחלה ונגע ומכאובים ויסורים רעים. ובכן מוכרח היה האדם באופן הזה ליחס לרוחות המתים כחות גדולים ותעצומות רבות, כי באין זה לא נוכל להבין איך היה ביכלתם לברוא ולחולל את כל המחלות והרעות ההן; ולא יפלא עוד בעינינו אם באמת נמצא כי התרגלו בני האדם ליחס לרוחות המתים כשרונות וסגולות באין גבול ובאין שיעור. ואולם פה נמצא אצל האדם את המושגים המתנגדים, אשר לולא „חוק ההתאחדות" אשר אמרנו, לא נוכל להבין להם בשום אופן. למשל: מן הצד האחד יאמרו על נשמת המת כי קשורה היא תמיד אל הגוף להיות קרובה אליו, והיא מצומדת ומודבקת אל השריד הנותר מכל עצם ועצם שבגוף ולא תוכל להפרד גם מן האבק הנותר עוד ממנו, ומן הצד השני יאמרו עליה כי מלוא כל הארץ שם היא וכי יכולה היא לשבת בכל מקום אשר תבחר וכי כח נתון לה לחדור אל כל גוף וגוף לענותו ולהכאיב לו; מן הצד האחד יאמרו עליה כי יכולים הם לרמות אותה על ידי איזו תחבולה פשוטה, עד כי לא תוכל למצוא עוד את פתח הבית לשוב אל תוכו, ומן הצד השני יודעת היא את כל הדרכים והשבילים הרבים אשר בתוך האויר; מן הצד האחד שוללים ממנה את הכח לעבור איזה זינוק של מים, ומן הצד השני ייחסו לה את הכשרון להביא את הגשם השוטף ולהמטיר ולאַבד עולמות על ידי מבול; מן הצד האחד אין ביכלתה לעמוד בפני האש ובהשרף הבית תשרף גם היא עמו, ומן הצד השני היא היא אשר תשליח את האש במעונות האדם

לכלותם ולהאבידם ; והיא היא אשר תמטיר מן השמים ברקים וחצים ואש מתלקחת בכל אשר יהיה עם לבבה; מצד האחד יאמרו עליה כי דרושים לה מזונות להחיות את נפשה, ואם לא יתנו על פיה, אז תמות ברעב מיתה שניה, ומן הצד השני יאמרו עליה כי היא היא הנותנת את הברכה בתבואת השדה, להיות את הדגן ואת החטה ואת השעורה ואת כל אשר תוציא האדמה מבטנה, ובהרות אפה בנו, אז תסגור את פי האדמה ולא תוסיף עוד לתת את כחה והיתה שנת בצורת לכל יושב הארץ. ככה רואים אנחנו את המושגים המתנגדים הרובצים לפתח ראשית עבודת־הקדש אשר עשה לו האדם; ואולם זה משפט האדם וזה רוחו מאז ומעולם!

אכן כן המושגים המתנגדים ההם גם יחד עשה לו האדם את סדרי עבודת־הקדש אשר לו; מעבר מזה בא לידי ההחלטה כי הרוחות משפיעות את השפעותיהן על חיי האדם לעשות בהם כטוב בעיניהן, ומעבר מזה לא גרע מן הרוחות את כל משאלות בני האדם ואת כל מחסוריהם וצרכיהם — ושני הדברים האלה גם יחד נתפתחו אצלו בד בבד לפי דאגת־החיים ותנאי קיומו בראשית ימי התפתחותו. ואולם גם אחרי אשר בטלו הסבות אשר הביאו אותו לידי ההשקפות האלה, לא בטלו עמהן גם תולדותיהן, ותהי להפך, כי תולדותיהן אלה נשארו קימות ונכונות, ואם נתבונן אל המנהגים הרבים אשר יש לו לאדם בסדרי עבודת־האלהים אשר לו, אז נמצא את תולדות ההשקפות הקדמוניות ההן בכל תקפן ועזוזן. ההשקפות החדשות אשר קנה לו האדם לרגלי התפתחותו ולרגלי עלותו במעלות ההשכלה לא דחו את ההשקפות הקדמוניות ההן, כי אם נתנו להן מקום למשול גם הן בצדן; וככה נולדו לו לאדם מנהגים וחקים ומשפטים רבים אשר כמעט לא נכיר עוד את סבותיהם ואת מולידיהם ואשר בסקירה הראשונה נאמין כי היו לדברים העומדים בפני עצמם. אכן מן הצד השני נראה מנהגים וחקים ומשפטים רבים אשר יהיו לנו לראי מלוטש לראות בו את סדרי החיים אשר היו לבני האדם הראשונים בקדמות ימות עולם.

כאשר ראינו למעלה הסכינו בני האדם לעזוב את המקום אשר שם מת המת — הדבר הזה הוא הראשון אשר עשו לנשמת המת, ואחרי כן עשו עוד מעשים אחרים ורבים לכבוד נשמתו, וכל אלה היו למנהגים קדושים ולעבודה קדושה לעבוד את הנשמה ביראה ולהשתחות לה. בראשונה עזבו את המקום אשר שם מת המת, ויש אשר עזבו גם את כל החצר והכפר אשר שם ישבו ושם מצאו מזון ולחם עד היום הזה — ויהי כל העזבון הזה לנשמת המת, למען יאכל וישתה ויתענג על כל העזבון הזה ולא יוסיף עוד להשחית ולבלע ולא יחרוש עוד מזמות רעות. העזבון הזה, אשר עזבו לנשמת המת חילם, הוא המנחה הראשונה אשר הביאו בני האדם לזולתם, ומנחה כזאת תהיה ברבות הימים למנחת קדש אם יבוא האדם לידי הכרח לעשות לו גם שיטה מיוחדת ומסוימת בהבאת המנחה הזאת. ואולם צורת המנחה תלויה כפעם בפעם בתנאי החיים ובסדרי חיי החברה אשר לאדם; אם שבט דל הוא אשר אנשים

לו מעט ואשר לא יאגור ויבצור ולא יעשה לו אוצרות וממגורות ולא ידאג איש לרעהו ולא תהיה עבודתם עבודה משותפת ומחולקת לכל השבט כלו, ורק איש איש יראג לנפשו וכל אשר יביא המקרה לידו הוא יהיה לו למאכל ולמזון, — שבט כזה אי אפשר הוא לו לתת דבר מן המוכן ולהביא מנחה לחברו מן המוגמר, כי אין לו לא מוכן ולא מוגמר, ורק זה הדבר אשר יוכל לעשית: לעזוב לחברו את המקום אשר הוא יושב שם עם כל תבואותיו ומזונותיו ועם כל ברכתו ומחיתו. השיטה הזאת היא השיטה הישנה, השיטה לעזוב את כל אשר לו, והשיטה החדשה היא השיטה להביא לחברו ולהקריב לו איזה דבר; והיה אם תנאי החיים יכשירו את האדם לאחוז בשיטה החדשה הזאת, אז יחדל ממעשה העזבון והעזבון יהיה „לקרבן״ — ומשפט ההבדל הזה הוא כמשפט ההבדל אשר נמצא בין המושלים והשליטים בדורות התיכונים ובין המושלים והשליטים בימינו ובדורותינו, שהראשונים לא נתנו לצבאותיהם ולאנשי חילם כל שכר וכל מחיר כסף כי אם הבדילו להם שדות ואחוזות נחלה ויהנום להם, תחת אשר האחרונים נותנים לעבדיהם שכר וכסף עובר לסוחר; ושני הדברים האלה מקבילים אל תנאי החיים וסדרי הרכוש והכלכלה לפי הזמנים ההם ולפי הזמנים החדשים.

את השיטה הישנה נמצא עוד בכל פרטיה ודקדוקיה אצל השבטים הרחוקים והנבדלים משאון העולם היושבים באיי הים הדרומי, שהם מחזיקים בה בכל עוז עד היום הזה. יש בין שבטי האיים ההם אשר יעזבו לנשמת המת לא רק את הבית אשר שם מת, כי אם גם חלקת שדה גדולה עם כל פרי העץ וכל הזרע אשר שם, להיות לו לאָכלה בכל עת תמיד. וכן ידועה המלה אשר ישתמשו בה שבטי איי פולינזיה בחפצם לסמן לפנינו את המקום או את הדבר אשר נתנו במתנה לנשמת המת, כי באופן כזה הם אומרים על השדה המובדל לנשמת המת שהוא „טאבו״, ופירושו „קדוש״, ושדה־„טאבו״ כזה אין עוד רשות לשום איש לגשת אליו, כי קדוש הוא ומיוחד לאיש המת ואין לזרים חלק בו. כמו כן נמצא אצל שבטי איי האוואי כי הקדישו לנשמת המת לא אך את ההר כלו למען אשר יוכל המת לשַׁכֵּן את נשמתו שם, כי אם נתנו לו גם את כל הענבים המרובים והמשובחים אשר יצמחו בהר ההוא, והיו גם הם קדושים בעיניהם עד היום הזה א). אכן נראה כי השיטה הזאת קבלה לפעמים גם שנויים אחדים לפי המקום ולפי הזמן. יש אשר תנאי החיים מכבידים על האדם להקדיש לנשמת המת איזה מקום מיוחד, ותחת זה נקל לו להקדיש לה איזה פרי מיוחד או איזה מאכל מיוחד. כן רואים אנחנו כי הפראים היושבים על אי־הפסח [האי הזה נמצא בימי הפסח בשנת 1722 ולכן קראו לו בשם הזה] אשר בין איי פולינזיה מקדישים לנשמות המתים את התפוחי־האדמה אשר להם, אם כי תפוחי־האדמה ההם הם עיקרי המזונות אשר יש להם לאכול, והם נזירים מן התפוחים

א) עללים. בספרו הנ״ל, דף 116 ודף 129.

האלה במשך שנה אחת או שנתים; ובאופן כזה הם נותנים את כל תבואת השנה האחת לנשמת המת [א]. על איי האוואי מקדישים לפעמים את כל הדגים אשר באחד הנחלים או את כל הפירות אשר על אחד העצים, והיו כל אלה „טאבו" לנשמת אחד המתים, ואז יקחו להם קנה עץ וסוף חבוש בראשו ותקעו אותו אל תוך הנחל להיות לאות לכל אנשי המקום כי הנחל נעשה „טאבו", או יקחו להם עלי עץ קוקוס והכתירו בהם את העץ אשר הקדישו והיה לאות לכל בני השבט כי העץ קדוש לאחד המתים [ב]. הקאריבים הראשונים — שהם עם כל גבורתם ואמץ לבם יראים מאד את הרוחות והשדים גם ביום וגם בלילה — הסכינו להנזר מכל מאכל במשך זמן ידוע אחרי מות עליהם מת, כי יראים הם את המת ולכן הקדישו לו את כל מאכל אשר יאכל. כמו כן נמצא כי השבטים הפראים היושבים באיי האוואי — אשר עליהם אמרנו כי מביאים הם את החולה המסוכן אל אחד ההרים הנעזבים ושם יעזבו אותו לנפשו — והנה הם נזהרים ונשמרים לנפשותיהם ולא יאכלו עד עולם פירות ידועים, כמו הפגעים הקרדניים ועוד פירות אחרים, כי אותם עזבו לצמיתות לנשמות המתים אשר יאכלו המה אותם; לפי דעתם יורדים המתים בלילה מן ההרים אשר שם מתו, והם באים אל העצים הנושאים את הפירות ההם, והיו להם הפירות האלה לאכלה, ולכן אל יאכל איש מהם זולתי המתים לבדם [ג]. ככה נראה מנהגים קדושים כאלה גם אצל שבטי אפריקא המערבית, שהם מחזיקים בהם עד היום הזה, ורק בהיות שם שבטים רבים וקטנים מאד אשר התבוללו איש באחיו ויתערבו במחנותיהם ובמושבותיהם, וכל שבט ושבט מחזיק במנהגים מיוחדים, איש איש לפי עבודתו אשר הוא עובד את אלהיו, לכן מוצאים אנחנו אצלם ערב רב של מנהגים ואיסורים לאלפים, אשר ינהגו ואשר יאסרו על נפשם לפעמים לאכול איזה מאכל או איזה פרי, והחוקר באסטיאן נסה לסדר ולערוך את המנהגים והאיסורים ההם וגם הצליח להראות לנו כי כל אליל ואליל גזר גזירה מיוחדת לכל אנשי בריתו [ד]. כן מוצאים אנחנו גם עמים רבים בעלי תרבות והשכלה אשר נותר אצלם איזה דבר שבקדושה עוד מימי קדם, כמו למשל המצרים הקדמונים, שאצלם „קדוש" צמח הלוט עד היום הזה. בלי ספק היה הצמח הזה קדוש לנשמות המתים בימי קדם, באופן שהיה מזומן להיות „טאבו" ואיש לא אכל ממנו, ולכן נשאר הצמח הזה בקדושתו עד היום הזה. והחוקר באסטיאן הביא לנו מאפריקא הדרומית גם את המלה „קוויק-סיללעס" אשר בה יסמנו השבטים היושבים שם את הדבר אשר עשו אותו לדבר שבקדושה.

א) דיא אַסטעראינזעל. איינע שטאַטטע פראֶהיסטאָרישער קולטור אין דער זידזעע. בעריכט דעס וכו' וכו' קאפיטאֶנלייטנאנט גייזעלער. ברלין 1883 דף 30

ב) עללים, שם דף 218.

ג) י' ג' מילער בספרו הנ"ל דף 214 ודף 223; וכן וויטץ בספרו הנ"ל, ח"ד, דף 327.

ד) באסטיאן, דיא דייטשע עקספעדיציאָן אין וועסט-אפריקא.

על השחורים היושבים באיי אוסטרליה אמרו החוקרים הנוסעים פה אחד כי אין להם כל אמונה כלל, וכל מנהג קדוש וכל עבודה קדושה זרים להם. השבטים ההם לא יאמרו על המתים כי בכחם להשפיע השפעות גדולות על החיים, ולכן לא יביאו להם כל מנחה וכל קרבן, כי מאמינים הם אשר המתים יוכלו להתקים גם בלי מזון ומאכל [א]. ואולם גם השבטים האלה, שהם עומדים על מדרגה שפלה מאד מאד, יש להם מנהגים ואיסורים שונים, ורק לרגלי מעוט ידיעתנו אשר אנחנו יודעים אותם לא הוברר לנו המנהגים והאיסורים ההם היטב, אחרי כי עושים הם מעשים זרים לעינינו, והמעשים הזרים האלה הם הם עיקרי עבודת הקדש אשר להם. אמת היא כי חושבים הם אשר נשמות המתים לא יבקשו מידם כל מזון וכל מחיה, ואולם לא מפני שהנשמות האלה אינן אוכלות כלל, אלא מפני שהן בעצמן יכולות לבקש להן את מזונותיהן ואת צרכיהן, ובלבד שלא יגזלו החיים את מזונותיהן מהן ולא יקחו מכל אשר להן דבר—ובאופן כזה יש גם לשבטים הפראים האלה איזו איסורים אשר אסרו על נפשם לבלתי אכול מן המאכלים אשר עליהם הם אומרים כי נכונים ומזומנים הם לנשמות המתים.

אם שבטי הפראים היושבים באיי האוואי ימצאו כי נחוץ הדבר לכפר את פני המתים באופן מיוחד, למשל, אם המלך או הגבור העומד בראשם נפל למשכב, אז יקדישו „טאבו כללי" על כל העדה, והוא כעין תענית צבור אשר על העדה להתענות ולצום זמן ידוע, ויש אשר יאריכו את זמן הצומות האלה ימים רבים. והנה גם המנהג הזה איננו שונה במשפטו מן המנהגים הנזכרים למעלה, כמו למשל מן המנהג להנזר מאכילת דגים או מאכילת פירות או מאכילת מזונות ידועים, וההבדל האחד אשר ביניהם הוא כי שם חל האיסור על מיני מזונות ידועים ופה חל האיסור רק על הזמן, כי אצל „טאבו כללי" רק הזמן הוא העיקר. אם גזרו „טאבו כללי" על כל הצבור, אז אסור היה על כל הצבור לעשות כל מלאכה במשך זמן ידוע. ואנחנו אם נחפוץ להבין את טעם האיסור הזה עד תכליתו, אז עלינו לשוב רגע אחד אל הימים הקדמונים ולהתבונן אל תנאי החיים וסדריהם ומשפטיהם בזמנים הראשונים ההם. בימים ההם לא ידע האדם כל כח וכל רצון פנימי אשר יעוררו אותו לעשות איזה מעשה, בלתי אם התאוה אשר היתה לו למלאות את מחסוריו ואת צרכיו, וכל המעשה אשר עשה האדם בימים ההם לא היה בלתי אם לבקש את מזונותיו. לכן אם ינוח האדם וישבות מכל מלאכה במשך זמן ידוע, אז ברור הוא כי הוא מותר בזה למשך זמן ידוע על זכותו אשר יש לו לבקש מזון ומחיה והוא מוסר את זכותו זאת לאחר, ונמצא כי העושה כדבר הזה, עושה גם הוא ככל אשר יעשו בעלי המנהגים האחרים: במשך כל הזמן אשר הוא מושך ידו מכל מלאכה, עוזב הוא את כל פרי האדמה ואת כל פרי העץ ואת כל חית הארץ ואת כל דגי הים, והיו כל אלה לפליטה גדולה לנשמות המתים ולרוחות הפורחות.

א) ווייטץ, בספרו הנזכר למעלה, ח"ה, דף 804, 809, 811.

שבטי איי האוואי מספרים לנו על פי הגדותיהם הקדמוניות[א]) כי החסידים הראשונים אשר היו בתוכם בזמנים הראשונים היו מאריכים מאד את התעניות אשר גזרו על נפשם, ויש אשר נמשכו ימי ה„טאבו" חמש שנים רצופות, ופעם אחת נמשכו גם עד שלשים שנה תמימות. והנה הגזמות והפלגות כאלה מצויות מאד אצל כל עם ועם, ואולם ידוע הדבר אל נכון, והוא מאומת גם על פי עדות חוקרי דברי הימים, כי פעם אחת חגגו חג „טאבו" כזה ארבעים יום וארבעים לילה, באופן שלא עשו כל מלאכה וישבתו וינוחו במשך כל העת ההיא; ודבר כזה אפשר היה להם לעשותו רק על ידי מה שמצאו תחבולה אשר על פיה היה „הזאב שָׂבֵעַ והשֶׂה תמימה": המתים קבלו את שלהם וגם החיים לא מתו ברעב. והתחבולה הזאת תחבולה פשוטה מאד: הנשים אשר בתוך השבט עשו את כל המלאכה במשך הזמן ההוא, והן האכילו את הגברים יום יום, ובאופן הזה יכולים היו הגברים לשמור את מועד חג „הטאבו" ולא חללו אותו במשך ארבעים יום. זאת תורת חג „הטאבו הפשוט", כפי אשר נמצא אותו אצל שבטים רבים מן השבטים ההם.

אכן כבר ראו הקוראים כי יכולים אנחנו לבחר לנו שמות מן השמות החדשים ולסמן בהם את המנהגים הישנים, והיה אם נשתמש במלים החדשות כמו „תענית", „תענית צבור", „חג", „חג ושבת", אז תשמענה אזני הקוראים שמות אשר אינם מוזרים להם כלל, וגם השמות „מנחה וקרבן" יהיו להם לדברים הקרובים בפיהם ובלבם. אכן דור דור ומושגיו, דור דור ומנהגיו! ואולם בכלל לא נולדו כל המנהגים וכל המושגים ההם גם יחדו בלתי אם לרגלי דאגת־החיים אשר היתה לו לאדם בזמנים היותר קדמונים ומשם ירדו אל אוצרות הקולטורא אשר לכל שבטי האדם יחדו ויהיו לנחלה לכל יושב הארץ. והדורות החדשים לקחו את האבן הישנה וישימו לה משבצת חדשה לפי טעם הזמן החדש, עד כי רבים לא הכירו עוד את מקורה הראשון; ואולם בכל אופן נראה כי המנהגים האלה מנהגים קדמונים ומלאי ימים הם, כי על כן מצאנו אותם בין כל שבטי בני האדם הנפוצים והמפוזרים על פני כל חלקי האדמה. אצל כל שבטי ההודיים השונים מוצאים אנחנו את המנהג לגזור תענית בהיות מגפה בארץ, או בבוא אויב בשעריהם והם מתעתדים למלחמה עליו; ואת המנהג הזה נמצא גם אצל היהודים הקדמונים אשר —לפי עדות כתבי הקדש— קראו צום גם הם בבוא אויב בשעריהם או בהיות רעב ומחלה ומגפה בעדתם. גם אצל העמים היושבים בארצות אירופא נמצא את מנהג הצומות והתעניות, גם הגרמנים הקדמונים ידעו את מנהג הצומות. כאשר פרצה המגפה על צבאות הנורמאנים אשר פשטו על אירופא, אז צמו ארבעה עשר יום וארבעה עשר לילה, בשר לא אכלו ויין ושכר לא באו אל פיהם בכל הימים ההם[ב]). כמו כן

א) עללים בספרו הנ"ל, דף 217.

ב) קסאנבעזעד אנגאלען, ad a. דף 845.

נמצא עד היום הזה את המנהג אצל המון העם כי לא יאכלו פול ועדשים יום אחד בשבוע; והיה אם נשים אל לב כי הפול והעדשים הם מן המאכלים אשר הסכינו הקדמונים לאכול אותם בכל עת ועת, אז נדע אל נכון כי המנהג הזה הוא שריד ופליט מן הזמנים היותר קדמונים, ואין ספק בדבר כי היו ימים אשר הקדישו והבדילו את הפול והעדשים לנשמות המתים ועל כן לא אכלו אותם. אכן הסבה כבר עברה ובטלה ורק תולדות הסבה עוד חיות וקימות! כיום הזה לא יעזבו עוד את הפול והעדשים על פני השדה, אשר יבואו אליהם המתים בלילה, ורק בחדר האכילה יעזבו אותם, בארון המזונות, ואם יעזבו אותם יום אחד, אז ישובו לאכול אותם מקץ היום ההוא או מקץ ימים אחדים. אבל נשובה נא רגע אל הימים הקדמונים, ננסה נא להשוות את איסור אכילת הפול והעדשים ואת איסור אכילת הלוט אשר אצל המצרים הקדמונים ואת איסור אכילת הפגעיה הקרדניים אשר אצל הקאריבים ואצל יתר שבטי האוואי, אז נמצא כי שרש אחד לכל המנהגים ולכל האיסורים ההם, ורוח אחד הוליד את כלם. גם התיר הגדול קוק בבואו אל אי סילאנדיה ההדשה שמע כדברים האלה מפי אחד הבחורים אשר ישב בתענית ולא חפץ בשום אופן להפסיק את תעניתו, וטעם בפיו לאמר: „ביום אָכלי מכל מאכל אשר יאָכל, מות אמות, כי נשמת אחי אהבת לי כל היום" א).

אכן ברור הדבר כי המנהג לעזוב את המקום ואת הרכוש לנשמות המתים ולסלק את ידו מכל אשר לו, המנהג הזה הוא העבודה האחת אשר היתה בקדמות ימות עולם ואשר אנחנו בשפתנו נקרא לה „עבודת־הקדש"; ואולם כל יתר המנהגים הקדושים אשר נמצא בעבודת הקדש אצל העמים השונים, כל אלה הם תולדות זמנים מאוחרים מאד, הלא הם הזמנים אשר בהם כבר היו לו לאדם סדרים אחרים בחייו ומשפטים אחרים בכל המעשה אשר עשה תחת השמש. והנה גם ראשית העבודה ההיא עם ההתחלה הראשונה אשר היתה לה, לא נולדה ולא התפתחה בלתי אם על ידי מה שהאדם עשה לו דמיונות שונים מן הנשמות והרוחות. אכן יודעים אנחנו עתה כי אין לנו לבקש את המושג „נשמה" אצל הקדמונים במובן שאנחנו מבינים את המושג הזה בימינו ובדורותינו, ורק בדרך כלל נקרא בשם „נשמה" את הדבר אשר את מהותו ואת עצמותו ומשפטו לא הבין הקדמוני כלל ואשר רק את טל החיים אשר בקרב גוף החי כון בדבריו, אבל יהיה איך שיהיה: „הנשמה" ההיא היושבת בגוף האדם יש לה סגולות וכשרונות שונים לפעול פעולות שונות בעוד היא יושבת בתוך הגוף, וכן יש לה סגולות וכשרונות שונים לפעול פעולות שונות אחרי עזבה את הגוף, ועל שם הסגילות והכשרונות האחרונים האלה יקרא לה המון העם „רוח" או גם „רוח רעה", מפני שפעולותיה מחוץ לגוף הן על פי רוב לרעה. ואנחנו פה אם נאמר להתחקות על שרשי האמונות בכלל

א) פארכטערס רייזען, ה"ו, דף 94.

ומקור התפתחות כל אָפני עבודת הקדש השונים אשר אצל כל העמים השונים, אז עלינו להתבונן אל המקור הראשון הזה, אל אמונת הרוחות, שהיא גם כן לא נתפתחה אלא לרגלי אמונת הנשמות; ובהמשך הדברים נראה אם אפשר הוא כי אמונת הרוחות יכולה להיות אָם כל האמונות השונות גם יחד. והנה על ידי מה שנתערבו המושגים ואמונת הרוחות ואמונת הנשמות היו לדבר אחד, באו חוקרים רבים לידי ההחלטה כי גם אצל השבטים היותר שפלים — והוא הדין גם אצל האדם הקדמוני — נמצא את האמונה הנפלאה שהם מאמינים בהשארת הנפש.

אכן טעות היא בידם. האדם הקדמוני כשהוא לעצמו לא היתה לו כל סבה לברוא לו את המושג „נצח", וברור הדבר כי לפי רוחו ולפי שכלו לא היה יכול כלל להשיג את הדמיון הזה. ובכן אפוא עד כמה האריכו הנשמות את ימי שני חייהן לפי מושג האדם הקדמוני או לפי מושג הפראים? הלא אם נתבונן אֶל מעשי עבודת־הקדש אשר לשבטי הפראים ההם, אז נוכל למצוא כמעט תשובה ברורה על השאלה הזאת, אחרי כי בני האדם החיים מספיקים מזון לנשמות המתים, ונראה כמה ימים הם מספיקים את המזון ומאכילים את המתים, ואז נדע עד כמה האריכו נשמות המתים את ימי חייהם לפי דמיונות החיים. אכן מכשול קטן נמצא בדרך הזה אשר ימנע אותנו מדעת את מדת הימים אל נכון. שבטי הפראים עוזבים לפעמים את המקום ואת השדה ואת העץ אשר בו ואת פרי העץ לנשמות המתים, והמתים באים ולוקחים להם את מזונותיהם בעצמם, ובאופן הזה הם נעשים לעומדים ברשות עצמם ואינם תלוים עוד בדעתם של החיים, והדבר הזה הוא אשר ימנע אותנו ממצוא חשבון נכון. השחורים באוסטרליה, אשר יחליטו כי הנשמות אינן צריכות כלל למזונות אשר יתן להן החי והן יכולות לדאג לנפשן ולעשות לביתן בלי עזרת זר, השחורים האלה יכולים היו בלי כל ספק למצוא אזן קשבת גם בין הרומאים המשכילים בכל חכמה ודעת, שהם הסכינו לשמור את משמרת עבודת הקדש בכל לבם ומאדם ובקנאה גדולה. אכן מוכרחים אנחנו פה לערבב מעט את הפרשיות ולפנות לנו אל תקופה יותר מאוחרת, לקחת לנו משם אותות ומופתים אשר על פיהם נוכל להשלים ולשכלל את תמונת עבודת הקדש כפי שהיתה בקדמות ימות עולם; ואולם על התקופה ההיא בעצמה נדבר ברחבה בבואנו אליה, ופה נוציא אלינו משם רק את הדברים הדרושים לנו לרגל המלאכה אשר לפנינו.

ברור הדבר בעינינו כי כבר בזמנים היותר קדמונים מוכרח היה האדם לברוא לו מושג ע"ד משכן המתים והרוחות [אנחנו בשפתנו העברית לא נשתמש פה בכונה במלת „שאול" או „ארץ תחתית" או „גיא צלמות", שכל המלים האלה מורות על מקום משכן המתים והרוחות, יען כי הן מסמנות דוקא איזה מקום מתחת לארץ, בשעה שעמים אחרים נתנו למתיהם מדור אחר, לאו דוקא מתחת לארץ]. יש אשר ראינו כי הפרא ייראה לנפשו מגשת אל איזה מקום והוא מקיף אותו סביב סביב, מיראתו את המת אשר מת שם, והדבר הזה

הוא ההתחלה לבריאת המושג של איזה מזון לנשמות המתים. בזמנים מאוחרים מעט התחילו בני האדם לציר להם בדמיונותיהם את המתים בתור חברה שלמה אשר התחברו יחדו ויש להם מדור בפני עצמם, ואולם מן המוכרח הוא כי בראשונה נתנו מדור מיוחד כזה בדמיונותיהם לכל מת ומת. ואם שבטי הפראים היושבים על אי האיטי מביאים את המת אל ההרים השוממים והנעזבים, אז מן המוכרח הוא כי היו ההרים האלה בעיניהם למעון הרוחות. הקאפרים המשליכים את מתיהם אל תוך הסבכים ואל בין השיחים, יצירו להם את הסבכים והשיחים בתור מעון הרוחות; והמשליכים את המתים אל תוך הנחל, והיה הנחל למעון הרוחות, וכן יהיה הים למעון הרוחות לאלה אשר יטילו את המתים אל הים. ככה אנחנו מוצאים כי השבטים אשר הסכינו לעזוב את מתיהם בתוך המערות אשר שם מתו ולהמלט על נפשם, הם אמרו כי המערות הן הן המעונות אשר שם הרוחות, ואם חפרו בתוך ההרים מהמורות עמוקות להוריד את המתים שמה, אז מן המובן הוא כי תחתיות הארץ היו למעונות הרוחות; עד כי מוצאים אנחנו כי רוב העמים האמינו בשאול תחתית, והאמונה הזאת היא היא שנתפשטה יותר מכל יתר האמונות בנוגע למעון הרוחות, ועוד דמיונות רבים כאלה. לפי כל מקום ומקום אשר שם הסכינו הקדמונים להַשְׁכִּין את מתיהם, שם עשו גם את „השאול" ואת „מעון הרוחות" אשר להם, והדורות הבאים תקנו את מנהגיהם ואת מעשי עבודת־הקדש אשר להם כפעם בפעם לפי הדמיונות ההם שהתנחלו מאבותיהם; ובזאת אנחנו נוטים מעט בדעתנו מדעתו של החוקר ספענסער האומר כי מנהגי עבודת־הקדש שונים יהיו תמיד אצל כל עם ועם לפי רוח המקום אשר משם בא; הן יוכל להיות כי שני הדברים האלה גם יחד השפיעו על המנהגים ועל תקוני העבודה, ואולם בדרך כלל אי אפשר הוא להחליט כי דמיונות השאול ומעונות הרוחות קבלו השפעה על ידי המקומות השונים אשר בחר האדם לשבתו, כי אמונת השאול קודמת בזמן מן הזמן אשר בו החלו בני האדם לשנות את מגוריהם ולנסוע ממקום למקום. ואם נתבונן מעט אל תקוני העבודה היותר ראשונים אשר היו לו לאדם, אז נמצא אותות ומופתים גם לדבר הזה.

אחרי אשר התרגלו בני האדם להביא מתנות ומנחות לנשמות המתים, כל עם ועם לפי סדרי חייו וכל שבט ושבט לפי תנאי הכלכלה אשר לו, ואחרי אשר מצאו כי על פי המתנות והקרבנות ההם יתרצו אל המתים, והמתים לא יעשו עוד עמהם רעה כי אם טובה, אז נוסדה עבודת־הקדש אשר להם על ארבעה היסודות האלה: היסוד הראשון היה לתת את מתנותיהם פעם אחת ולסלק את ידם מן המתים לגמרי, ואת הדבר הזה עָשׂוּ על ידי מה שעזבו את המקום וכל אשר בו לנשמות המתים ולא שׂמוּ עוד אליהן לב; היסוד השני היה לדאג לנשמות המתים למען אשר תוכלנה לשבת במנוחה במקום אשר הן שם ולא תשובנה עוד אל החיים להיות להם לפוקה ולמכשול בצדיהם; היסוד השלישי היה לכלכל את נשמות המתים בכל עת תמיד, פן תרעבנה וחרה אפן בכל

החיים ועלו והביאו עמהן את כל הרעות והתלאות והפורעניות הרבות אשר תמצא ידן; והיסוד הרביעי היה לבקש את קרבת המתים ולהשתהוות להם, למען יבואו והביאו עמהם עזרה וישועה בכל עת צרה וצוקה. על ארבעה היסודות האלה בנו בני האדם מעט מעט את בנין עבודת הקדש אשר להם, ואם כי מתנגדים הם כמעט כלם איש לאחיו ומכחישים זה את זה, בכל זה לא צר היה המקום להם בקרב רוח האדם לשאת אותם כלם יחדו, כי כל היסודות האלה התבוללו יחד ויהיו לעבודה אחת; ואם נקח תורה מפי דברי הימים, אז נמצא כי הצליחו בני האדם במעשיהם אלה וכי באמת התקינו את עבודתם הקדושה באופן הזה. האיש המת נשאר עוד בין החיים איזה זמן ונשמתו התלוננה בצל האנשים הקרובים אליו, ואולם אחרי הזמן הזה עזב המת את ארצות החיים ויבוא אל אחד ממעונות הרוחות האמורים למעלה לשכן את נשמתו שם. אכן המת לא יוכל לנוח במעונו החדש כל זמן אשר לא יביאו אליו החיים מנחה ומתנות, ולכן היה ההוב מוטל על החיים להביא מתנות ומנחות מעת אל עת ומפקידה לפקידה; והיה המת אשר לא הביאו אליו מתנות ומנחות במדה מספקת, וקם המת הזה ונוסף גם הוא על הרוחות הרעות הפורחות בתוך האויר, שהן מביאות לעולם את כל הרעות והתלאות והפורעניות והיסורים הרעים. המתנות והמנחות היו כעין חוב אשר על האדם לשלם אותו, ומי שלא פרע את חובו הרי הוא נמצא „חיב", ומי זה יתפלא עוד אם יראה כי יסורים באים על האיש החיב, שאנחנו בלשוננו נקרא לו „חוטא". החטא (בלומר מניעת פריעת בעל חוב) הוא הוא שהביא את הרעה לעולם — הדעה הזאת היא דעת הקדמונים; ולהפך נקרא ונמצא בתורת הבראהמנים כי הקרבנות הם הם שמביאים גאולה לעולם, כי מעבירים הם את רוע הגזרה ומחזירים את העולם לסדרו הרגיל. רק הקרבנות (המתנות והמנחות) מביאים את נשמות המתים אל מעונות הרוחות למען ינוחו ולמען ישכבו שם ולא יהיו עוד לפוקה ולמכשול לבני האדם, וגם בזמנים מאוחרים מעט נראה כי רק הקרבנות הם הם המביאים את המתים ממעמקי שאול ומחזירים אותם אל בני האדם למען יושיעו ולמען יצילו בעת צרה וצוקה.

ועתה נשובה נא אל השאלה הראשונה לאמר: כמה ימי שני חיי הנשמות? על השאלה יענה כל שבט ושבט תשובה אחרת, איש איש על פי דרכו ועל פי השקפותיו. ואולם אנחנו אין לנו לשים לב בלתי אם אל משך הזמן אשר האדם שומר את זכרון המת בלבו, והיה לנו הדבר הזה לקנה־מדה למוד בו את מדת ימי חיי הנשמות. במדה אשר ישכח המת מלב האדם, במדה זו תלך גם היראה הלוך וחסור, ובמדה אשר תחסר היראה, במדה זו ילכו גם הקרבנות הלוך וחסור, ולא יביא עוד האדם מתנות ומנחות לנשמת המת בלתי אם לעתים רחוקות מאד, ורק לפרקים מזומנים ולגלוי מקרים מיוחדים יתעורר עוד להקריב קרבן ולהוביל שי. ואף אמנם נמצא ככל הדברים האלה בספרי דברי הימים, ואם נאמר להתחקות על שרשי הקרבנות ולחקור ולדרוש את התפתחות מעשי עבודת הקדש, אז נבוא עד המטרה. הנשמה אשר איש לא

העלה עוד את זכרה על לבו, הנשמה הזאת הדלה מהיות ותהי כלא היתה; הנשמה אשר איש לא דאג לה ולא נתן לה צדה לדרך בצאתה מן החיים אל מחוץ לחיים, היא גם נשכחה עד מהרה ולא בנקל העלה איש את זכרונה על לבו. הנשמות האלה אשר אין דואג להן ואין דורש לשלומן ואין חולה עליהן, הנשמות האלה הן הנשמות התועות אשר נמצא אותן אצל כל עם ועם. שבטי הפראים אשר באפריקא המערבית מאמינים כי נשמות כאלה אין להן חלק ונחלה בין יתר הנשמות אשר במעונות הרוחות, ומשפטן כמשפט העניים המחזירים על הפתחים, אשר יחיו את נפשם מכל הבא בידם. הנשמות האלה אין להן שלחנות מיוחדים אשר שם תאכלנה את סעודותיהן הערוכות להן, ורק תבאנה ללקט את העצמות ואת הפרורים הנותרים מכל סעודה וסעודה ומכל קרבן וקרבן; והן הן אשר תבאנה אל כל בית ובית, כי שיורי הסעודות ופרורי המזונות הנמצאים על השלחנות ימשכו אותן בחזקת היד הביתה, ובבואן והביאו עמהן אל הבית הזה, אשר בעליו לא נזהרו ולא נשמרו בו, את כל צרה וכל תקלה וכל קטטה ונגע רע. על כן רואים אנחנו עד היום הזה את המנהג אצל רבים מעמי הארץ לבלתי השאיר כל שריד וכל פליט וכל פתותי לחם מן הסעודה, בשביל המזיקים והרוחות הרעות. אכן נראה עוד במה שיבוא כי הנשמות האובדות והתועות האלה הן הן אשר היו לבני האדם לענין רב לענות בהן, וחלק גדול מעבודת־הקדש אשר עשה לו האדם, לא היה עושה אותו לולא הנשמות האובדות והתועות ההן. הנשמות האלה אין בהן רוח אצילות יתירה ואינן מבקשות להתהלך בגדולות, ולכן נדרשות הן לאדם בכל רגע ורגע אשר יקרא אותן ולא תשאלנה ממנו שלומים גדולים יותר מדי חלף המלאכה אשר תעשינה לו, כי בן הסכינו מנוער להיות נכונות לקראת כל מלאכה ומלאכה, ואינן מתרחקות אפילו מן הביעור ומן הדומה לו, ולא היו מעולם מן האיסטניסים הנזהרים והנשמרים לנפשותיהם יותר מדי. לכן רואים אנחנו כי רבים משבטי ההודיים ומשבטי השחורים ומשבטי המונגולים מתאמצים תמיד להטות את הנשמות התועות ההן אליהם, למען אשר יוכלו להשתמש בהן לעת הצורך. וכן נבין גם את טעם הדבר אשר אנחנו מוצאים אצל ההודיים, כי „הרוח הגדול" והנכבד אשר בין רוחותיהם השונים לא יפנה ולא ישעה אל הקרבנות אשר הם מביאים לו, כי נכבד הוא ונשוא פנים מאד, ולא הוא יכנים את ראשו בדברים פחותים וקטני ערך חלף המנחה הדלה אשר הביאו לו, כי לא יאתה לו, ולכן לא ישים את לבו אל הדברים הפחותים והקטנים, כמו דאגת פרנסה ויתר הדאגות הקטנות אשר יש לו לאדם, וההודיים יודעים את כל זאת היטב. ואולם תחת זה יש להם אותן הרוחות התועות והנדחות, שהן כמו שפחות בפני גבירות, והרוחות האלה נכונות בכל עת תמיד לעשות את כל אשר ישאלו מהן. —

והנה ההשקפות אשר נמצא אצל המצרים הקדמונים מתנגדות אל ההשקפות האלה מן הקצה אל הקצה, וגם הדבר הזה תלוי רק בסדרי החיים אשר היו לעם הזה מעודו. העם הזה הוא אחד מן העמים היותר ראשונים אשר הבין

לערוך ולסדר את סדרי חייו בתבונה ובדעת, באופן אשר חִלֵק את אדמתו לכל אנשי הארץ חלק כחלק ולא היה אביון בקרב הארץ ולא היה ביניהם איש מחזיר על הפתחים — ולכן רואים אנחנו כי גם בעולם הנשמות אשר להם לא היתה נשמה אשר תחזיר על הפתחים ואשר תתע משלחן לשלחן בכדי למלאות את מחסוריה וצרכיה משיורי הסעודות ופרורי המזונות אשר ישאירו לה האחרים. כל הנשמה אשר אין דואג לה למלאות את כל מחסוריה ואת כל צרכיה, הנשמה הזאת אי אפשר היה לה להתקים ועליה היתה למות בפעם השנית, ורק הנשמות אשר יש להן דואג למלאות את כל אשר תשאלנה, הן היו יכולות להכנס לתוך עולם הנשמות. זאת היא דעת המצרים. — והיה הנשמה אשר בני החיים ידאגו לה ימים רבים ויעבדו לה ויקריבו לה אשכר ומנחה ימים רבים, הנשמה הזאת תאריך גם את ימי שני חיה ימים רבים מאד, כי האיש הדואג לה זכר יזכור אותה בכל עת תמיד ולא יתן אותה למות בקרב לבו, וכן גם הנשמה כשהיא לעצמה לא תמות, אחרי כי יזכרו ויפקדו אותה כפעם בפעם ואחרי כי יביאו לה אשכר ומנחה מעת אל עת. ולכן ברור הדבר כי במדה אשר יביאו קרבן ומנחה לאחת הנשמות, במדה זו תאריך גם את ימי שני חייה; ואת הדעה הזאת נמצא לא רק אצל העמים הטבעיים, כי אם גם אצל עם נבון ומשכיל כעם המצרים הקדמונים, כאשר יעידו ויגידו לפנינו דברי הכתובת השונים אשר מצאנו אצלם על גבי המצבות העתיקות אשר להם. — ואנחנו הנה מוכרחים היינו לרגל המלאכה אשר לפנינו לפנות לנו אל התקופה המאוחרת הזאת, אם כי לפי שעה לא באנו עד הזמן ההוא, בכדי להבין על פיה את כל המראות אשר נראה בתקופה הקודמת לה

הן אמת הוא כי פשוטים ומעטים מאד הדמיונות והמושגים אשר היו לבני האדם הקדמונים על האמונה בכלל, והדמיונות והמושגים האלה פשוטים כל כך, עד כי רבים מן החוקרים לא יראו בהם כל „אמונה" ורק „יראת הרוחות והשדים" יראו בהם, או אמונה טפלה הטלאה מזיקים ומשחיתים וגלגולים, ובכל זה יכיר בהם כל מבין כי הם כבר יכילו בקרבם את כל עיקרי הדברים אשר מהם נתפתחו אחרי כן כל השיטות וכל הדעות השונות אשר התפשטו על פני כל האדמה ברבות הימים. כאשר בדקו החוקרים את הדמיונות והמושגים ההם אמרו עליהם כי אין להם כל „שיטה" כלל, ואולם החסרון הזה הוא הוא אשר יתאים ויקביל היטב אל מדרגת תנאי החיים בימים הראשונים ההם, שגם הם היו בלי כל שיטה ובלי כל סדרים מסוימים; ורק לשוא נבקש פתרונים להבין את שיטות האמונות והדעות השונות של הדורות המאוחרים, אם לא נלמד בראשונה להבין ולדעת כי סדרי החיים של כל תקופה ותקופה הם הם שהשפיעו כפעם בפעם על הדעות וההשקפות, ולפי התפתחות סדרי החיים ולפי השתלמותם עד היום הזה נתפתחו גם הדעות וההשקפות ותלכנה הלוך והשתלם עד שקבלו את הצורה אשר יש להן עתה. הן אמת הוא כי הדמיונות והמושגים הראשונים ההם פשוטים ודלים מאד, ואולם

עלינו לדעת מראש כי לא לנו לבקש בהם את כל הכח והעוז, ההוד והתפארת אשר התרגלו בני האדם למצא בדמיונות המושגים של הזמנים המאוחרים. — ברור הדבר בעיני כל חוקר כי היסוד היותר קדמוני אשר עליו נבנתה האמונה הוא היראה, ולא באהבה ולא בחסד כי אם ביראה תכונן כל אמונה. וגם הלשון בעצמה תורה אותנו כדבר הזה, אחרי כי רגילים אנחנו להשתמש במלים „יראת אלהים" תחת „אהבת אלהים", גם אם חפצים אנחנו לכון למושג האמונה. בכח נפלא ודברים נשגבים יתארו כתבי־הקדש לפנינו את אלהי היראה הנורא על כל סביביו, והמדות הנתונות לו דורשות מעם האדם ביד חזקה ובזרוע נטויה ליראה אותו, ואין לך ספר כספר הנפלא הזה אשר ירבה להטעים את היראה אשר על האדם ליראה את אלהיו. ולעומת זה מוצאים אנחנו על פי כתבי המצבות העתיקות כי המצרים הקדמונים לא עשו להם אלהים נוראים כאלה אשר יחרדו ויפחדו מפניו כל היום, ותהי להפך, כי בחרו להם אלהי רחמים אשר יוכלו להתרועע אליו. הדבר הזה הוא צעד לפנים; וגם בכתבי־הקדש נמצא את עקבות הצעד הזה, והם אינם מחזיקים בכל הנושנות אשר בהם הצטינו הגוים שהיו לפני הזמן ההוא. ואם נמצא עוד בכתבי־הקדש את שרידי פליטי הנושנות ההם, אז עלינו להבין כי ממשלת הכהנים אשר היתה בקרב העם בקשה לה דרכים כאלה בכל אופן, תחת אשר ממשלת המלכים אשר היתה בקרב המצרים יכולה היתה לאחוז בדרך החדשה [את הקורא העברי עלינו להזכיר פה כי מחבר הספר הזה איננו איש יהודי.]; ואולם כבר בכתבי־הקדש נמצא כי „הנביאים" שלא היו מבני הכהנים, דברו אל העם גם הם בשפה אחרת, ודבריהם מלאים את כל ההרשות אשר התנחלו בני האדם בימים ההם ובזמן ההוא, תחת אשר נביא כיחזקאל, שהוא מבני הכהנים, יראה את כבוד אלהים רק בגדלו ובתפארתו ובמוראו הגדול (עד שהרגישו בזה חכמי התלמוד והמשילוהו לבן כפר שבא לכרך גדול), ורק באחד מן הדורות המאוחרים יכולה היתה אמונת הנוצרים לבוא ולהראות את כבוד האלהים רק מצד „האהבה" לבד.

עוד דבר אחד נמצא כמעט אצל כל האמונות הישנות, שהוא כעין סימן מובהק להכיר את האמונות ההן על פיו. האמונות הישנות ההן לא באו עוד לידי ההשקפה כי האלהים מצרף מחשבה טובה למעשה, ולכן מבקשות הן מן האדם רק מעשים ולא מחשבות, קרבנות ולא כונות, קרבנות ממש, קרבנות שיש בהם עצם ובשר, ולא כונות הבאות במחשבה לבד. הכהנים אשר היו בימים ההם לא שאלו כי יבוא החוטא לפניהם להתודות ולהתחטא לפניהם וידו ריקה, ותהי להפך, כי קבלו את דבריו ברצון גם אם לא בא לפניהם בעצמו כי אם שלח אותם על ידי שליח, ובלבד שהשליח הזה יביא עמו את הקרבן ואת המנחה. האמונות ההן לא באו עוד לידי ההשקפה כי „רחמנא לבא בעי" ואצלן היה המעשה עיקר ולא המחשבה. ההשקפה הזאת מתנגדת בכל פרטיה ודקדוקיה אל תורת החסד ואהבת האדם אשר באורה ראו אור כל הדורות המאוחרים, ובפרט מוצאים אנחנו את ההשקפה הזאת בכל עוזה ובכל אכזריותה בתורת הבראהמנים

האומרת בפירוש: הרוחות שונאים ומתעבים את העוני, כי מה מידו יקחו? מן הטעם הזה רואים אנחנו כי האמונות האלה אין להן כל סמל וכל אות, אם כי בראשונה נטו החוקרים אחרי הדעה כי בכלל רק הסמל והאות הם הם היסודות אשר עליהם תבנה כל אמונה מעיקרה; וביחוד תצטין אמונת הבראהמנים ההיא בחסרון כל סמל ואות. הסמל והאות אשר נמצא באיזו אמונה יתפתחו מעט מעט רק על ידי זה שהאמונה ההיא עזבה בהמשך הדורות את הדברים אשר נתהוו בקרבה בראשית התפתחותה, ולכן לקחה לה תחת הדברים ההם את הסימנים לבד, והסימנים יהיו כעין זכר לדברים ההם; ויען כי סדרי חיי האדם הולכים ומתפתחים מעת אל עת ומדור לדור ורק עבודת־הקדש לבדה אוחזת בכל עוז את הצורות הישנות אשר קבלה אל תוכה, לכן אי אפשר הוא כי תהיה איזו אמונה אשר לא ימלאו אותה בהמשך הדורות סמלים ואותות וסימנים על כל גדותיה. כמו כן נראה כי בהמשך הדורות התחילו ההשקפות והדעות החדשות לנצח את הישנות, ותורת החסד ואהבת האדם עזרו על ידיהן, עד כי החלו בני האדם להבין כי לפעמים טובה מחשבה ממעשה וכונה טובה מקרבן וכי הרוחות הטהורות אינן שונאות ואינן מתעבות כלל את העוני. גם במלחמה הזאת נראה כי „הנביאים" בישראל היו מן הראשונים בשדה המערכה, ורק אחדים מן הכהנים עוד נסו להתיצב בפניהם.

אכן היוצא לנו מכל אלה הוא כי היסוד הראשון והיחיד אשר עליו נבנתה האמונה הראשונה הוא היראה, כי יראו בני האדם את אחד הכחות הנעלמים והנסתרים אשר יתעמר בהם בכל אשר יחפוץ ואשר ירדה בהם ביד חזקה ובזרוע נטויה. הן גם בני האדם בעצמם היו עריצים ומושלים ביד חזקה ובזרוע נטויה בכל הנפגעים מפניהם, ואולם גם עריצותם וגם ממשלתם לא עברו חוק ולא יכלו לעבור את הגבול אשר הושם להן, תחת אשר הכחות הנעלמים והנסתרים ההם משלו ממשלה בלתי מוגבלת ולעריצותם לא היה כל קצב וכל מדה, ובין החיים אין איש אשר ידע מי המה ומה דמה, כי אין רואה ואין שומע אותם. אם נפן אל קדמות ימות עולם, אז נראה כי עניים הם במקום אחד ועשירים במקום אחר; עניים הם בחזיונותיהם ובדמיונותיהם, ועשירים הם ביסודות רבים ושונים אשר מהם יצאו אחרי כן כל מעשי בני האדם ותחבולותיו ופעולותיו וכל תקפו וגבורתו אשר נראו על הארץ בהמשך הדורות. גם „היראה" היתה בימים ההם כמו שוכבת עוד בחיק הזמן הקדמון ההוא מבלתי עשות כל פרי, ותהי כל פעולתה אז כי קם האדם פעם בפעם לעזוב את המקומות אשר בחר בהם לשבת שם ויטוש אותם לפני המתים, וגם הדבר הזה הביא תועלת לא מעטה להשתלשלות רוח האדם, כי הכריח את האדם להתחזק על רוח העצלות אשר בו ולנסות את כחותיו פעם בפעם במקומות חדשים, ורוח העצלות הזאת הלא היא אשר הבדילה את שבטי בני האדם לשני מינים, למיני אדם פועלים ולמיני אדם נפעלים, ועל ידי מה שהיה האדם מוכרח להתחזק על רוח העצלות אשר בו, התחזקו הפועלים על הנפעלים, וידחו אותם אחור, ויכריעו אותם מעט

מעט, מדור לדור ומתקופה לתקופה, עד כי לא יתיצבו עוד הנפעלים בפני הפועלים ואחריתם יהיה כליון חרוץ. — בימים ההם וכח מושל בהחלט לא היה עוד בארץ; ואולם העין החודרת והבוחנת מגלה שפוני טמוני כח כזה גם אז, וכל אבן מקיר תזעק וכל כפים מעץ יספר כי יש מקום אשר שם יתפתח על יד על יד כח כזה, והכח הזה יתחתן עם הכח השני והנורא אשר האמונה הולידה אותו, הלא הוא כח היראה, ומחיק שני הכחות האלה תצא באחרית הימים ממשלה גדולה ועצומה אשר תַדְבֵּר את משפחות בני האדם תחת רגליה ואשר תברא בריאות חדשות בכל סדרי חיי האדם אשר כמוהם לא היו ואחריהם לא יקומו וממשלה אשר כזאת באה ונעשתה! הן אמת היא כי חוקרי דברי הימים לא שתו את לבם אליה עד כה, לחקור ולדרוש את תולדותיה ודברי ימי התפתחותה והשתלשלותה, ואולם הדבר הזה לא יקטין את ערכה עד מה ולא ימעיט את פרשת כל תקפה וגבורתה הצרורים בכנפיה, מאז קמו מלכי מצרים הראשונים למלוך בארץ ועד מלוך מלך בימים האחרונים ועד היום הזה.

פרק שביעי.

הלשון. ראשית התפתחות הלשון. ההברה והרמיזה. הלשון וכלי המלאכה לשון אֵם, דרכים שונות לכל לשון ולשון. בנין הלשון. צורות הבנין השונות. שיטת כל לשון ולשון היא בריאה בפני עצמה. האדם הקדמוני והלשון אשר לו. מלים בודדות ופסוקים שלמים. חלקי הדבור השונים. חסרון המושגים המופשטים בלשונות רבות. האותיות הנמצאות בלשון אחת והסרות בלשון אחרת. ההכרה והמושג.

בין הנפלאות היותר גדולות אשר מצאנו בקרב הארץ מאז ועד היום הזה, נחשוב גם את לשון האדם. גם אצל השבטים היותר שפלים נראה כי הלשון אשר להם לשון מתוקנה ומדוקדקה היא לכל פרטיה ידקדוקיה ובנינה בנין עד העשוי באומנות נפלאה על פי חקים מטורפים ומסובבים מאד אשר על פי רוב אינם ידועים ואינם ברורים לנו עוד, וכל זה יעורר את לבבנו להתפלא ולהשתומם על המראה הזה, ומה גם בראותנו כי השבטים ההם אין להם כל כשרונות כלל ובכל יתר מקצעות החיים עומדים הם על מדרגה שפלה מאד; ורק הכשרון האחד, כשרון הלשון, נתפתח אצלם במדה גדולה ומרובה כזאת. כשרון הלשון וחסרון הכשרונות האחרים — שני ההפכים האלה אשר נמצאו

בנושא אחד הפליאו את לב החוקרים מאז ועד היום הזה ויהיו בעיניהם לחידה סתומה אשר אין לה פתרונים, ולכן לא יפלא עוד בעינינו אם נראה כי החידה הסתומה הזאת הביאה את רוב החוקרים הראשונים לידי החלטה, לאמר: לשון האדם — או אֵם כל הלשונות — היא גם כן אחת מן הבריאות היוצאות ממקור נסתר שהוא למעלה מן החושים, ורק מן השמים נתן האוצר הזה לבני האדם בראשית הימים בברוא אלהים שמים וארץ; וההחלטה הזאת מתנגדת גם לספור התורה, כי גם התורה אומרת לנו בפירוש כי האדם קרא „שמות לכל הבהמה ולעוף השמים ולכל חית השדה" „וכל אשר יקרא לו האדם נפש חיה הוא שמו". ואולם ההחלטה הזאת מצד עצמה מלאה הפכים ודברים מתנגדים יותר מן ההפכים והדברים המתנגדים אשר היא באה לשום אותם למישור; כי מוציאה היא הוצאות רבות וגדולות מאד וההכנסה קטנה ודלה יותר מדי. החקים אשר עליהם נוסד בנין הלשון אי אפשר הוא כי הם יהיו מסורים ונתונים מן השמים, אחרי כי סקירה קטנה אשר נסקור על הלשונות השונות המתהלכות בקרב הארץ תספיק לנו להורות אותנו ולהוכיח לנו כי החקים ההם שונים ונבדלים הם אצל כל לשון ולשון, וגם בדרכי התפתחותם והשתלשלותם שונים ונבדלים הם איש מאחיו מאד מאד, עד כי מן הנמנע הוא להחליט כי כל הלשונות יצאו מבטן לשון אחת וכי יש אֵם אחת לכלן. אכן גם בנוגע לאוצר המלים אי אפשר הוא כי הן תהיינה מסורות ונתונות מן השמים, כי באופן כזה לא היו יכולות להמסר ולהנתן בלתי אם חלק קטן מאד, אחרי כי בימים הראשונים ההם היו גם המושגים של שכל האדם מושגים מעטים ודלים מאד, ולמה זה אפוא ימטירו השמים את המלים בטרם עוד היו לבני האדם המושגים וההוראות של המלים ההן ובטרם עוד יכלו להשתמש בהן? ועד כמה מעטים ודלים היו המושגים של שכל האדם בימים הראשונים ההם, הלא ראינו לרגלי התפתחות מדרגות־הקרובים השונות, כי חסרו לו לאדם גם המושגים היותר פשוטים, בכדי לסמן בהם את הקרובים אשר היו קרובים אליו ביותר; והמושגים האלה יחסרו לשבטי הפראים על פי רוב עד היום הזה — ולמה זה אפוא כל אוצרות המלים הרבות ההן לבני האדם בעוד אשר לא היו להם המושגים שיוכלו למלא בהם את תוכן המלים הרבות המסורות והנתונות להם?

טעות גדולה היא אשר טעו החכמים הראשונים לחשוב כי הלשונות כלן יצאו מבטן לשון אחת ויש אֵם אחת לכלן, והטעות הזאת באה להם משום שלא הבינו במקרא ותרגמו פסוק אחד שלא כצורתו ושלא כמובנו האמתי. הכתוב אומר: „ויהי כל הארץ שפה אחת ודברים אחדים", ורק אחרי אשר בנו את העיר „בבל" ואת המגדל — שהוא מגדל־המעלות אשר יזכיר אותו סופר דברי הימים היוני הירודוט וקורא לו בשם היכל הקדש, והוא נמצא בין שרידי חרבות בירס־נימרוד אשר במגרש בורסיפא (לפי הכתובות העתיקות נקרא המגרש הזה בשם ברסיף, והתלמוד — יומא י' — קורא לו בורסיף) אשר בקרן דרומית מערבית לעיר בבל — „בלל" ד' שפת כל הארץ אשר לא ישמעו איש שפת רעהו. יהנה

הרבה יגיעות יגעו חוקרי חכמת קדמוניות אשור ובבל א) לבאר את הספור הזה כהויתו, ולא שמו על לבם כי הפסוק בעצמו בא להורות לנו את מחקרי השפה אשר עשה לו העם כשהוא לעצמו. פעמים הרבה נמצא בכתבי־הקדש איזה ספור, ובספור הזה נמצא איזו שמות של אנשים ושל מקומות, והשמות האלה בכל אופן כבירים לימים הם מן הספור, ובכ"ז כל מבין רואה כי משתמש הוא המספר בספורו במחקרי המלים וההברות כפי שהיו שגורים בפי העם וכפי אשר ההמון עשה אותם לו; ואנחנו עוד נשוב לדבר בדבר הזה, כי רב ועצום ערכו להתפתחות רוח הדמיון אשר לאדם. והנה גם פה מביא הפסוק את חקרי המלים וההברות אשר הקי לו המון העם בעצמו, והדבר הזה ברור ומפורש מאד: המגדל היה נקרא בשם „בַּב־אֵל" (שפירושו: שער אלהים), והעם בא וישנה את השם הזה על פי דרכו ויבאר אותו על פי רוחו ויתן לו פנים חדשות על ידי מה שהשתמש בשם הפעל „בלל" או „בלבל", להורות על הבלילה והבלבול שהיה במקום הזה; ובאופן הזה יסופר לנו כי בלבול הלשונות, הבא לרגלי בנין המגדל, הקדים להיות מן השם ובאור השם לא בא כי אם אחרי בלבול הלשונות, כמה שכתוב: „על כן קרא שמה בבל — בלבול — כי שם בלל ה' שפת כל הארץ ומשם הפיצם ה' על פני כל הארץ". והיה אם גם יבוא החכם החוקר קוילען ב) להורות אותנו כי גם השם „ברסיף" (בורסיפא) עיקר הוראתו הוא „מגדל הלשונות" או גם „בלבול הלשונות", אז אין מזה כל ראיה חדשה, והוא יהיה לנו רק לאות כי היתה הגדה דומה לזו גם להבבליים בעצמם — כמו שהתאמץ באמת החוקר המפואר גיאורג סמים להוכיח לנו על פי הכתובות העתיקות אשר מצא —. אבן לעומת כל אלה נמצא אם נעמול להתבונן מעט אל דברי הימים הקדמונים אשר לארץ אשור ובבל; בנין נפלא וגדול כבנין מגדל ההיכל הנזכר הוא דבר אי אפשר אם לא נניח כי בוניו היו אלפי אנשים אשר כבר עלו מדרגות רבות ממדרגות ההתפתחות, ואולם עוד לפני הזמן הזה נמצא בארץ ההיא שבטים רבים ושונים ולשונות רבות ושונות אשר עברו עליהם חליפות רבות מעת אל עת ומדור לדור; והשם „בבל" בעצמו יורה אותנו כי ההוראה אשר נתן לו המון העם בחקרי המלים אשר מצא לו, ההוראה הזאת אינה נכונה כלל, וכבר הוכיח החוקר סיים כי השם בבל היא העתקה עברית מן השם הנמצא בשפת כתב־היתדות שהוא כביר ממנו לימים, הלא הוא השם „קא־דינגירא" אשר הוראתו בשפת כתב־היתדות „שער אלהים". ובכן אפוא אנחנו רואים כי עוד בטרם יחסו בני האדם אל השם „בבל" את מושג בלבול הלשונות, כבר נמצאו לכל הפחות שתי לשונות במקום הזה אשר כל אחת

א) עי' בספרו של חוקר הלשונות סיים (Sayce) „Babylonian Literature" הנדפס בלונדון, ומתורגם אשכנזית על ידי פֿרידעריצי, לייפציג 1878.

ב) ד"ר פֿראנץ קוילען, אססיריען אונד באבילאָניען נאך דען נייעסטען ענטדעקקונגען, מהדורה שלישית, פֿרייבורג במחוז ברייזגוי 1885.

ואחת מהן צרפו אל השם הזה מושג אחר ממושג הבלבול והמושג האחר הזה דומה בשתי הלשונות גם יחד, אם כי שונה הוא לפי הברות המלים השונות.— והנה בדרך כלל מוצאים אנחנו, כי באמת הצטינו בני האדם הראשונים בלשונות שונות ובשפות רבות, וכל מדינה קטנה וכל ככר קטן הצטינו בלשונותיהם המיוחדות להם, כמו שנראה על פי הקירת הלשונות היותר קדמוניות, כלשון המצרים הקדמונים ובני הסינים; ולעומת זה רואים אנחנו כי במדה אשר הלכו בני האדם הלוך והשתלם ביחוסם אל חיי החברה והכלל ובמדה שהרחיבו את גבולות מושבותיהם, במדה זו צרו צעדי הלשונות ובמדה זו התנגשו והתבלעו יהדו ולא היו עוד להן חליפות ותמורות כבראשונה.

אכן אי אפשר הוא להגביל את הזמן למען דעת מתי הגיעו בני האדם הראשונים למדרגת הלשון, וגם לא יצליחו החוקרים עד עולם לגלות את סתרי התעלומה הנפלאה הזאת. אין ספק בדבר כי בני האדם הראשונים בררו את מחשבותיהם זה לזה על פי הרמיזה לבד, ואולם מן הנמנע הוא להגביל את הזמן ולהגיד מתי ואיככה חדלה הרמיזה ההיא ותהי ללשון מדוברת. רוב הלשונות נושאות את האותות ואת התוים השונים על מצחן, המעידים לפנינו על אורך הזמן ורוב הימים אשר היו דרושים ללשונות ההן עד אשר היו למה שהיו. כל הלשונות הידועות לנו מתחברות בעצם וראשונה על ידי שני יסודות; היסוד האחד הוא ההברה והיסוד השני הוא הרמיזה. שני היסודות האלה נלחמו ימים רבים איש באחיו, עד כי באחרונה גבר יסוד ההברה; ובכל זה מוצאים אנחנו מן הצד השני כי הוא הוא אשר נכנע מפני הרמיזה. אבל על איזו מדרגה ממדרגות המלחמה הזאת התפתחה „הלשון" במובן אשר אנחנו נקרא לה לשון מדוברת?

החוקר והבלשן הגדול לאצארוס גייגער החליט כי הלשון היתה לו לאדם בטרם היו כלי־המלאכה; והראיה כי בלשונות ההודיות־והאירופאיות (ונקראו גם כן הודיות־גרמניות או אריות) נקראים כלי המלאכה הפשוטים לא לפי החומר שממנו נעשו או לפי תכניתם כי אם לפי אותה הפעולה אשר למענה ישתמש האדם בכלי המלאכה ההם, אחרי כי עשה לו האדם — בהיותו עוד חציו אדם וחציו בהמה — את הכלים ההם לחזק בהם את פעולתו או למלאות את מקום אבריו בהם. ככה נמצא למשל כי המלה „מיהלע" (רחים) או הפעל „מאהלען" (טחן) יכילו עוד את ההוראה העיקרית והראשונה להורות על הפעולה „צערמאלמען" (הדק, שחק), אשר הסכינו בראשונה להדק ולשחק במלתעות הפה, וכן המלה „סקולפטור" (מלאכת חציבת הפסל) נושאת עוד בקרבה איזה זכר לאותה ההוראה הראשונה והעיקרית של פעולת הגירוד והחיכוך בצפרני היד (scalpo). ובכן אפוא אין כל ספק בדבר כי כבר היו לו לאדם כל אותן המלים המסמנות את פעולותיו, בשעה שעשה עוד את הפעולות האלה באבריו בעצמם ולא על ידי כלים הממלאים את מקום האברים ההם. והנה הראיות האלה ברורות ונכונות עד מאד, ובכל זה עלינו להגביל את ההחלטה הזאת עד כדי

מדה ידועה. כי לוּ גם נאמר אשר המלה „מאהלען" שלנו לא היתה לה בעצם וראשונה הוראה אחרת חוץ מן ההוראה „הדק ושחק במלתעות הפה", אז גם אז אי אפשר הוא כי היו קוראים את האבן „מאהלער" (טוחן), כל עוד אשר השתמשו באבן גם למלאכות אחרות, למלאות בה את מקום האגרוף והצפורן, ולא רק למלאות בה את מקום השן לבד. רק כאשר התקינו את האבן בצורה מיוחדת, באופן אשר היתה ראויה רק למלאות את מקום השן ולהיות לטוחנת את הדגן ואת הקמח, אז רק אז נעשה הדבר לדבר אפשרי להבדיל את האבן הזאת מתוך יתר האבנים ולקרוא לה שם מיוחד, הוא שם „מאהלער" (טוחן, מוחנת). ובכן אפוא רואים אנחנו כי באופן הזה יהיה עלינו, לרגלי חקרי הלשון, להבדיל את כלי־המלאכה לשני מינים, למיני כלים כפי שהיו בעצם וראשונה — „עץ ואבן" אשר השתמש בהם האדם כאשר מצא אותם, מבלי להוסיף עליהם ומבלי לגרוע מהם — ולמיני כלים העשוים גם הם מן החמרים ההם, ורק שאותם תקן לו האדם במחשבה ובתחבולה בכדי להשתמש בהם למלאכה מיוחדת ונבדלת דוקא, באופן שהכלים בעצמם היו מיוחדים ונבדלים למלאכה ידועה ולתשמיש ידוע.

הנה בנוגע למיני הכלים הראשונים, יכולים אנחנו למצוא עוד איזה יחס ואיזה קשר בין האדם ובין החיה, ואם נתבונן אל המעשים המעטים אשר ישים לפנינו דארווין א) ואשר גם הוא יביט עליהם כמו על פרטים היוצאים מן הכלל, אז אולי נכיר עוד איזה חוט דק המתוח מן העולם אשר לו לאדם ועד העולם אשר לבעלי־החיים העומדים במדרגה גבוהה מאד; ואולם בנוגע לכלי המלאכה מן המין השני, ינתק גם החוט הדק הזה, ואין אנו רואים כל קשר וכל יחס בין האדם ובין בעלי החיים. כלי המלאכה מן המין השני מצינים את האדם לא אך על ידי זה שהוא מבין להשתמש בהם, כי אם על ידי זה שהוא היחיד בין כל היצורים אשר הבין לעשות לו את הכלים ההם ולהתקין ולשכלל אותם. ואם גם נניח כי בראשית הימים היו הכלים פשוטים וגסים מאד, אבל בכל זה הלא מורים הם על כשרון מיוחד אשר נמצא רק אצל האדם ואשר היצורים האחרים אין להם כמוהו. והיה אם נראה כי יש אשר גם הקוף יצליח לפעמים לקחת לו אבן ולהשתמש בה, באופן שישבר ויבקע את האגוז אשר בכפו על פי האבן ההיא, יזז אין אנו מוצאים כל נחיצות להחליט כי האדם לא הצליח לבוא עד המדרגה הזאת בלתי אם אחרי אשר המציא לו בראשונה את הלשון. אם נכונה ההשערה של גייגער כי הלשון נבראה בטרם נבראו כלי המלאכה, אז אין לנו דרך אחרת בלתי אם להחליט כי נבראה הלשון בין הזמנים, בין זמן הכלים הראשונים מן המין הראשון ובין זמן הכלים מן המין השני המתוקנים והעשוים בדעת ובעצה. ואם

א) טש׳ דארווין, אבשטאממונג דעס מענשען

ליפפערט, תולדות השלמת האדם.

נבוא לידי ההחלטה הזאת, אז נלמוד ממנה עוד דבר אחד, והוא, כי נקל היה לו לאדם להתרגל במלאכת הדבור מהתרגל לעשות לו כלים מתוקנים ומוכשרים לפי צרכיו, אם כי עשית הכלים בזמן הקדמון ההוא היתה גם היא פשוטה וגסה מאד, וכל העשיה הזאת לא היתה בלתי אם מעט שבירה ומעט השחזה אשר שבר לו האדם אבן מאבני המקום והשחיז אותה עד כדי היותה ראויה לתכליתו אשר בקש ממנה. אבל עשית הכלים לא היתה מלאכה אשר דרושה היתה לו לאדם ברגע עשותו אותה, כי האדם הכין לו את הכלים למען אשר יוכל להשתמש בהם לימים הבאים, כפי אשר המריצה אותו דאגת החיים לעשות, ולעומת זה היתה לו הלשון לדבר הדרוש לחפצו באותו הרגע אשר השתמש בה, ולכן היה לו הדבר הזה לכח מעורר אשר עורר אותו בכל עוז להתרגל במלאכת הדבור. חוץ מזה מוצאים אנחנו כי ההרגל במלאכת הדבור דורש לו זמן יותר ארוך מאשר ידרשו להם הכשרונות האחרים אשר לאדם, ואולם הזמן הזה הוא היא אשר יניח יסוד מוסד להתפתחות הלשון בכלל. הקות הלשון וכללי הדקדוק לא נבראו על ידי איש יחיד, ובכלל לא נבראו על ידי שום איש, והחקים והכללים האלה הלא הם הם אשר עליהם נתפלא ונשתומם בראותנו כי כלם מתאימים וכלם מקבילים איש אל אחיו, וכי גם שבטי הפראים היותר שפלים משתמשים בלשונם בדקדוק מדויק ומסוים אשר חלקיו מתאימים ומכונים כלם יחדו באין יוצא מן הכלל. הקות הלשון וכללי הדקדוק מאליהם נבראו ומאליהם נתפתחו, כי הנסיונות השונים אשר נסה האדם כפעם בפעם להשתמש בכל חומר המלים הישן גם לפי צרכי המושגים החדשים אשר קנה לו, הנסיונות האלה הגבילו גבולות ידועים ויחוקקו חקים קצובים אשר הלשון התבוצה אל תוכם מאליה, ובהמשך הדורות ירדו כל החקים וכל ההגבלות האלה אל תוך אוצר השפה, ויהיו לדקדוק מדויק ומסוים אשר ישתמש בו האדם מעתה ועד עולם ואשר דור לדור ימסור אותו איש מפי איש.

רגילים אנחנו לקרוא את הלשון אשר מדברים אנחנו בה מימי ילדותנו בשם „לשון אֵם", וגם השם הזה לא במקרה נולד, ומשפטו כמשפט השם „יראת אלהים" אשר דברנו בו למעלה ואשר גם הוא לא במקרה נולד. השם הזה נולד לרגלי הסבות השונות אשר שמנו אותן לפני הקוראים באחד הפרקים הראשונים בדברנו על אדות האם ומצבה בדורות הראשונים. אין איש בקרבנו אשר יאמר „לשון אָב", אם כי יודעים אנחנו כי האיש נטל חלק גדול ביצירת הלשון יותר מן האשה, אחרי כי האיש הוא העושה והוא הפועל, הוא המוציא והוא המביא, ולכן טבע הדבר מחיב אותו כי יהיו מושגים חדשים להאיש יותר מן האשה וכי האיש יבקש לו מלים חדשות לכל מושגיו יותר מן האשה. ואולם יבקש נא לו האיש מושגים חדשים ככל אשר תאוה נפשו, יעשה נא לו מלים חדשות ככל אשר יהיה עם לבבו, אבל המלים החדשות האלה לא תרדנה אל תוך אוצר הלשון, כי רק המלים ה מ ס ו ר ו ת הן הן אשר תהיינה לחלק מחלקי הלשון ולא המלים אשר היחיד ה מ צ י א אותן; ובנוגע להמלים

המסורות ידענו רק את האחת, כי לא האָב ימסור אותן לבנו כי אם האֵם היא המוסרת. רק האֵם לבדה היא היא אשר מסורת הלשון תלויה בה והיא היא אשר תחתוך קצבה לחיי הלשון.

מה היה משפט הלשון בזמן הראשון ובאיזה אופן דבר האדם הקדמוני את לשונו? — על השאלה הזאת יוכל כל חוקר להשיב תשובה מספקת, אחרי כי לא מן הנמנע הוא לציר לפנינו את ראשית הלשון בימים הראשונים. הן אמנם מצבות עתיקות אין לנו מתוך הזמן הראשון וזכרונות וספרים מן התקופות הקדמוניות ההן גם אותן נבקש לשוא, ואולם חכמת הלשון בעצמה הרחיבה את גבולותיה בימינו ובדורותינו במדה גדולה כזאת, אשר על פיה נעצור כח לכונן להקר דור ראשון ולמצוא את אשר נבקש. חקירת חכמת הלשון בימינו באה עד המדרגה אשר תוכל לסקור בסקירה אחת את כל הלשונות הידועות, למען אשר יוכלו החוקרים להמשיל לשון אל לשון ולהשוות כלן יחדו; והיה אם נצא גם אנחנו בעקבות החוקרים ההם לקחת לנו איזה קבוץ של לשונות דומות ולחקור אותן, אז נמצא על כל פסיעה ופסיעה את החלקים אשר נוכל להבדיל לנו מתוך הקבוץ ההוא ואשר נכיר בהם את דרכי הלשון אשר השתמשו בהם הקדמונים. אכן הנה יש לפעמים סגולות מובדלות ומיוחדות לאחת הלשונות דוקא, אשר אין כמוהן ללשונות האחרות, וגם יוכל להיות כי הסגולות האלה לא היו ללשונות ההן בעצם וראשונה ורק בהמשך הדורות המציאו אותן בני האדם אשר נהגו סלסול בלשונם, ואז מובן הדבר מעצמו כי אין לנו לבקש באופן הזה את הסגולות ההן גם בלשון האדם הקדמוני בכלל, אחרי שהן אינן שייכות כלל אל עיקרי היסודות שעליהם בנויה הלשון אשר חנן הטבע את האדם. והיה אם נבחר לנו עתה את הדרך הזאת ללכת עליה בבואנו לשים לפני קוראינו את חקרי הלשון ומשפטי התפתחותה והשתלשלותה, אז נבוא אל המטרה אשר אותה נבקש; ואולם כל קורא מבין יבין מעצמו כי אנחנו פה לרגל המלאכה אשר לפנינו אין אנו יכולים לשום לפני הקוראים בלתי אם את היותר נחוץ ואת הנוגע לכללם של הדברים, אחרי כי אין פה המקום להתבונן גם על הפרטים, אם כי גדולים ונפלאים הם כשהם לעצמם.

שלשה דברים נותנת לנו הלשון אשר לנו, ראשית דבר יכולים אנחנו לברוא על פי הלשון איזה מושג ידוע בלב השומע, ואת הדבר הזה אנחנו עושים על ידי מה שנקח לנו איזו קבוצה של הברות שונות ונעשה מהן מלה ידועה המורה בדיוק ובצמצום על איזה מושג ידוע, כמו „יום", „אדום", „צמח". שנית יכולים אנחנו להגביל ולהגדיר את המושג הזה על פי הלשון, באופן שהלשון תוכיח לכל שומע גם את המדה והשעור אשר חפצים אנחנו לשים לאותו המושג המדובר; למשל, יכולים אנחנו לבטא על פי הלשון את מדרגת צבע האדום אשר אנחנו מדברים בו, אם להמעיט את ערכו על ידי מה שנאמר „אדמדם", שהוא אדום מעט, ואם להגדיל את ערכו על ידי מה שנאמר „אדום בדם", שהוא אדום מאד מאד; וכן יכולים אנחנו לבטא על פי הלשון את מדרגת

הזמן אשר אנחנו מדברים בו, אם להמעיט את מדת הזמן בזה שאנחנו אומרים „יום", שהוא זמן קצר בערך, ואם להגדיל את המדה בזה שאנחנו אומרים „שבוע", „חודש" או „שנה", שהם זמנים ארוכים יותר; וכן יכולים אנחנו לבטא על פי הלשון את מושג הצמיחה בדרך כלל, או גם בדרך פרט ביחוסו אל הדובר או אל השומע וגם ביחוסו אל הרגע שהדברים נאמרים וגם ביחוסו אל הרבה ענינים אחרים הדומים לכל אלה הנזכרים פה, ולא עוד אלא שאנחנו יכולים לפעמים לבטא את כל אלה אף במלה אחת. וזאת שלישית, יכולים אנחנו לברוא על פי הלשון לא רק מושגים שונים ולא רק להגביל את ערכם ואת זמנם ואת יחוסיהם השונים, כי אם יכולים אנחנו להביע על פיה גם מחשבות שבלב, באופן שנגיד לאחרים את היחס והקשר שמצאנו אנחנו במחשבותינו לאיזו ענינים העומדים בחוץ ונציר לפני השומע במלים את משפט ההצטרפות שבין הענינים ההם כפי שהיא נראה לנו.

והנה מוצאים אנחנו כי בנוגע לגזרות המאמרים ולחבורי הפסוקים וקשוריהם זה לזה בחרו להם כל העמים וכל הלשונות דרכים מיוחדים, והדרכים האלה שונים איש מאחיו מן הקצה אל הקצה. למשל, האשכנזי בבואו לדבר על שני מושגים, המושג „שושנה" והמושג „אדום", והוא רוצה להשמיע כי השושנה אדומה, אז הוא מביא את הפעל „זיין" (היה) בין המלה שושנה ובין המלה אדום והוא אומר: השושנה היא אדומה [ועל הקוראים העברים לדעת כי בשפת עברית אינם משתמשים להוראה זו בפעל ר ה], ואם נשאל את פיו על מה הוא עושה כדבר הזה, אז יתפלא וישתומם, כי לפי השגתו ולפי טעמו הדבר הזה הוא דבר המובן מעצמו, דבר טבעי הנעשה על פי הטבע בעצמו, והוא לא יבין כלל איך אפשר הוא לבטא את הרעיון ההוא בלי הפעל העוזר „זיין"; ובכל זה הלא יודעים אנחנו כי עוד החוקר אדם סמיס א) הוכיח לנו על פי ראיות ברורות אשר „הפעל „היה" הוא הפעל היותר מופשט מכל יתר הפעלים, והוא יוצא מגבול החושים, ולכן אי אפשר הוא כי יהיה נולד בזמנים היותר קדמונים". וגם אמנם נכון הדבר הזה כנכון היום, כי יודעים אנחנו עתה אשר גם הלשונות המתהלכות באמריקא הצפונית ולשונות ההודיים ושבטי יתר הפראים אין להן גם הן הפעל המופשט הזה, שהוא — מפאת היותו מופשט כל כך — נראה לנו לפעל נחוץ ומועיל מאד, עד שרוב הלשונות קוראות לו „פעל עוזר". שבטי ההודיים ההם, בחפצם לבטא איזה רעיון על ידי הברות של מושגים שונים, בוחרים להם דרך מיוחדה השונה תכלית שנוי מן הדרך אשר לנו. השם והפעל אינם נבדלים אצלם בחצוניותם, והם בחפצם לחבר את השם ואת הפעל אל איזה נשוא בכדי לבטא בשפתם איזה רעיון, אז לוקחים הם את קבוצת כל המלים ההן ועושים אותן למלה אחת, השם מעבר מזה

א) א' סמיס בספרו „Moral Sentiments" ה"ב, דף 496, ומובא אצל לאָבבאָקק בספרו „התפתחות ההשכלה".

והפעל מעבר מזה והנשוא באמצע, והיו כל אלה למלה אחת ארוכה. החוקר הגדול ווילהלם הומבאָלדט קורא לדרך הזה „דרך ההסתפחות", משום שהמלים מסתפחות אשה אל תוך רעותה; ובאופן כזה אין ההודיים עושים להם מאמר או פסוק במובן שלנו, כי אם משתמשים במלה אחת מחוברת הארוכה לפעמים מאד מאד, וככה יחדלו המושגים הבודדים והיו למושג אחד, והדרך אשר עליה יצא הרעיון מן הכח אל הפועל דרך נסתרה היא אשר לא תראה ולא תמצא. אכן אם נשים לב אל סגולות כח החושב אשר לנו, ואם כל אחד ואחד יבדוק ויבחון את עצמו מדי הגותו ומדי חשבו, אז נמצא כי הדרך הנפלאה והזרה ההיא אשר לשבטי ההודיים מתאימה ומקבילה מאד אל דרך כח הדמיון שלהם שלא נתבשל עוד כל צרכו. כל אדם החושב מחשבותיו בהגיון ובדעת, תהיינה המחשבות אצלו כעין לשון פנימית שהשכל מדבר בקרבו בלי אומר ובלי דברים, ואין לך בלשון הפנימית הזאת כל מושג אשר לא יהיה מוגבל ומוגדר כל כך עד שתמצא לו גם מלה לבטא אותו גם בפיך ובשפתיך. ואולם לא בכל פעם ופעם יחשוב האדם את מחשבותיו בהגיון ובדעת ובדיוק נמרץ כזה, ורק על ידי התפתחות הלשון התרגל מעט מעט לסגל לו את הדיוק ואת הצמצום במחשבותיו [א]). למשל, נמצא לפעמים כי יכולים אנחנו לציר במחשבותינו איזה ציור של סדרי מלחמה; הדמיון אשר לנו רואה ומבין בסקירה אחת את כל פרטי המלחמה הזאת, ואין דבר מכל הדברים נסתר ונעלם ממנו ברגע ההוא, והוא צופה ורואה לפניו את המעשה הנעשה עם כל הפרטים והדקדוקים, ובכל זה אם ננסה להעביר לפנינו את כל אלה גם במלים ובדברים, וראינו כי לא נצליח; לפעמים אין מלים בפינו להביע בהן את אשר במחשבותינו, והדברים שהיו זה עתה קרובים אלינו מאד מאד בלבנו ובמחשבותינו, הם נעשו רחוקים פתאם בבואנו לשאת אותם גם על שפתינו. יש אשר נשמע קול זמרה, והקול הזה יעורר בלבנו אלפי מחשבות ברגע אחד, ואולם אם נאמר להביע את המחשבות ההן ולהלביש אותן גם מלים, ומצאנו כי הרבה מן המחשבות ההן אין להן כל מלה והן ערומות באין לבוש; או אז נאמר כי לא מחשבות כי אם הרגשות עלו על לבנו; וברור הדבר כי הרעיונות ההם אשר עלו על לבנו יש בהם גם מעין מחשבה וגם מעין הרגשה. והנה גם דרך הלשון אשר לשבטי ההודיים היא דרך אשר כזאת, כי גם הם אינם מתבוננים אל המושגים הבודדים, וציורי הדמיון אשר להם אינם מבקשים להם מלים אשר יגבילו ויגדירו אותם בצמצום ובדיוק נמרץ. ובכן השיטה המיוחדה אשר אנחנו מוצאים בלשונות ההן לא נולדה מחסרון התפתחות הלשון כי אם לרגלי הדרך המיוחדה אשר בחרו להם השבטים השחורים והשזופים

א) עי' בהשגותיו של החכם אָסקאר פעשעל ז"ל מה"ע „אויסלאנד" אשר השיג על החכם לאצארוס גייגער במה"ע הנ"ל, שנת 1870, דף 124.

ההם בהקימם להם את בנין הלשון שהם משתמשים בה לבטא על פיה את מחשבותיהם.

אכן דרך אחרת נראה לפנינו בבואנו להתבונן אל לשון אחרת, למשל, אל לשון הסינים. הלשון הזאת כבירה מאד לימים, ויען כי הסינים היו בני הרבות ואנשי קולטורא בימים היותר קדמונים, וגם ידעו את מעשה הכתב ואת הלשון אשר להם כתבו גם בכתב, לכן היה הכתב למכשול ולאבן נגף להלשון לבלתי תת אותה להתפתח, ובאופן כזה רואים אנחנו כי הקולטורא בעצמה תוכל להיות לפעמים למכשול לאיזו התפתחות, כי לא עצרו הסינים כח לשנות מן המטבע שהטביעו חכמי הכתב בלשונם, ויניחו את הלשון כמו שהיא עד היום הזה. לשון הסינים היא הלשון היותר פשוטה מכל הלשונות אשר נותרו לנו מימי קדם, והיא תבטא את כל מושג ומושג ואת צרופי המושגים האלה ויחוסיהם זה לזה לא על פי איזו מלה חדשה כי אם על פי גִזְרת המאמר בעצמו. המלים אשר לה אינן מלים מורכבות כי אם מלים בנות הברה אחת, באופן שכל הברה והברה היוצאת מן הפה תשמיע איזה מושג שלם, וההברה הזאת לא תשתנה לעולם, והיא משתמשת גם להוראת השם וגם להוראת הפעל וגם להוראת שם התואר. למשל, נקח נא לנו את המלה (ואנחנו יכולים לקרוא לה גם „הברה" וגם „שורש") ט ה ו ו א ן (Thwan). המלה הזאת תורה גם על השם „כדור" וגם על הפעל „גלגל" או „גלֹּל" וגם על שם התואר „עגול" וגם על תואר הפעל „סביב" ועוד; והשומע את המלה הזאת מפי הדובר, מבין כפעם בפעם את הוראתה הנכונה לפי הענין המדובר ולפי הקול וההטעמה אשר השתמש בהם הדובר בהוציאו את המלה מפיו. ואולם המלים כשהן באות זו אצל זו אינן משתנות לעולם לא על ידי איזה נטיה או איזה כנוי ולא על ידי איזה חבור או איזו סמיכה, ורק על פי ס ד ר המלים יבטא הדובר את צרופי המלים הבודדות ואת יחוסיהן זו לזו

כמו כן נמצא דרך אחרת אשר בחרו להן לשונות אחרות, למשל, הלשונות הנודעות בשם אלטאי־אוראליות (וגם בשם טשודיות, סקיטיות, טוראניות, פיניות־טרטריות). הלשונות האלה אינן מקשרות ואינן מחברות ציורי מחשבות שלמים לעשותם למלה אחת (כמו לשונות ההודיים אשר הזכרנו למעלה), וכן אינן נשמרות מכל נטיה וכנוי ומכל חבור וסמיכה (כלשון הסינים אשר הזכרנו), כי אם בוחרות להן דרך חדשה, על ידי מה שהן מחברות אל המלים עוד איזו הברה, ועל פי ההברה המחוברת והנוספת אל המלה ישמיע הדובר גם מושג חדש שלא היה בראשונה בקרב המלה הזאת בטרם נצמדה ההברה הנוספת אליה. את הדרך הזאת יקראו חכמי הלשון בשם דרך ההצמדה (=סופפיגירונג). גם הלשונות האלה אין להן איזו מלה בודדת אשר תוכל לתאר ולסמן את מושג הפעולה כשהוא לעצמו, כי אין להן מלת הפעל, ורק כאשר יחפוץ המדבר לבטא את מושג הפעולה, אז יתן איזו נטיה חדשה אל המלה שהוא מוציא מפיו, ואת הדרך הזאת יקראו חכמי הלשון בשם שימת

ההדבקה (=אגגלוטינאציאָן), כי הדובר מדביק אל המלה עוד איזו הברה לבטא על פיה את מושג הפעולה; למשל, אם יחפוץ הדובר להשמיע את המושג „מַכִּים" (הם מכים), אז יקח לו את השורש „נכה" ומדביק אליו עוד איזו הברה המתארת בערך את המושג „האיש העושה את המכה", וכן ידביק אליו עוד איזו הברה המתארת את המושג „הם", והמלה האחת הזאת, שהיא בת שלשה חלקים, נותנת לפני השומע את המושג אשר חפץ הדובר להשמיע; ובאופן הזה יאמר הטורקי „דוג־אור־לאר" אשר פירושו הוא: נכה=עשה=הם (הם מַכִּים)

ועתה אם רק נוסיף עוד על כל האותות והמופתים האלה [א] גם את כל השנויים הרבים אשר אנחנו מוצאים בלשונות האריות (הנקראות גם בשם הודו־גרמניות או הודו־אירופיות), אז ברור הדבר לפני כל איש ואיש כי לשונות בני האדם בכלל היו נבדלות ושונות בעיקרן ולא היתה חקה אחת ומשפט אחד לכלן. הלשונות האריות האלה מצטינות בנטיות־השם ובנטיות־הפעל אשר להן, ויש להם „כללי דקדוק" רבים הנבראים בעצם וראשונה בשביל חלקי־הדבור השונים אשר על הדובר להשתמש בהם בחפצו לשלב איזה מושג חדש אל עצם המאמר היוצא מפיו; וכל הדברים האלה יהיו לנו לאותות ולמופתים כי אי אפשר להחליט אשר היתה חקה אחת ותורה אחת גם לכל לשון, וכי החקים והתורות האלה הם מן היסודות אשר עליהם נבנתה איזו לשון אשר נקרא לה הלשון הראשונה או הלשון אשר השתמש בה האדם הקדמוני

רק שני דרכים לפנינו בבואנו לחקור אחרי מקור הלשונות, ובשניהם נבוא אל מטרה אחת. בדרך האחד ננסה לחבר את כל הלשונות אשר הזכרנו ועוד לשונות אחרות כמוהן ונחליט כי בנוגע לבנין־הפסוק ולחבור־המלים דומות היו בראשונה זו לזו, ורק בהמשך הדורות התפתחו אשה מתוך רעותה. והנה בנוגע ללשונות אחדות מן הלשונות ההן, לא יכבד הנסיון הזה ממנו עד מה; למשל, הלשונות שיש להן נטיות וחלקי דבור אפשר הוא מאד שהשתלשלו מתוך הלשונות המצטינות בשיטת ההדבקה אשר להן, וכן נמצא סימנים רבים בלשונות שלנו שהתפתחו כל צרכן, והסימנים האלה מוכיחים לנו למדי כי יש דמיון ביניהן ובין הלשונות המתהלכות באפריקא הדרומית, שהלשונות ההן משתמשות בהברות־היחס הקודמות כפעם בפעם לכל מלה ומלה. אכן כבר ממנו שבעתים יהיה הנסיון, אם נאמר לחבר את הלשונות האלה עם הלשונות המתהלכות באמריקא ולמצוא כי השתלשלו זו מתוך זו בנוגע לבנין פסוקיהם ולחבור מליהם. אבל לו גם יצלחו כל הנסיונות האלה בידינו מאד מאד,

[א] ס' שטיינטהאל, כאראקטעריסטיק דער הויפטזאֶכליסטען טיפען דעס שפראַכבויעס, בערלין 1860. — טילור, אנפאַנגע דער קולטור, לייפציג 1873 ח"א, פרק ה' והלאה. — טילור, איינלייטונג אין דאס שטודיום דער אנטהראָפאָלאָגיע, ברוינשווייג 1883, פרק ד'. — לאַבבאָקק, ענטשטעהונג דער ציוויליזאציאָן, פרק ט'. — פעשעל, פאָלקערקונדע, דף 103 והלאה.

אז גם אז לא נבוא אל מטרה אחרת בלתי אם אל המטרה אשר שם נראה את בנין הלשון בכל דלותו ושפלותו, להיות כלשון הסינים העשויה הברות הברות בודדות, ואחרי כי גם לשון בת הברות בודדות כזאת היא רק פרי איזו לשון שקדמה לה, לכן ברור הדבר כי המטרה אשר נמצא בדרך הזה איננה שונה ואיננה נבדלת מן המטרה אשר נמצא בלכתנו בדרך השני, אשר שם לא ננסה לחבר את הלשונות בנוגע להשתלשלותן, כי אם ננסה להניח שהלשונות התפתחו אשה בצד רעותה, והצורות השונות אשר נמצא לכל לשון ולשון נולדו כלן לרגלי ההרגל שהתרגל האדם הקדמוני בשפתו — והמטרה מטרה אחת היא גם בלכתנו בדרך האחד וגם בלכתנו בדרך השני. בשני הדרכים האלה גם יחד נבוא אל ההחלטה האחת, כי בטרם נפלגו מיני בני האדם השזופים האמריקניים והסינים המונגוליים והאלטאיים האוראליים והאריים ובטרם בחרו להם דרכים מיוחדים גם בנוגע לבנין לשונותיהם, לא היו עוד חקים ידועים ללשונות העמים אשר לקחו אותן בירושה מאבותיהם ולא ידעו כללים מוגבלים בחבורי יסודות הלשון, בכדי לבטא איזו מחשבה או בכדי לסדר בפיהם איזה פסוק או איזה מאמר שלם.

והנה כל הדברים האלה נוגעים רק אל עיקרי היסודות ואל האמצעים אשר עליהם ובהם תוסד יל לשון ולשון, ואולם אם נוסיף על כל אלה גם את יתר הסגולות אשר עליהן תנוח הלשון, בכדי להחליט כי הסגולות האלה הן הן הבאות לנו בירושה מתוך איזו לשון אשר נוכל לקרוא לה „הלשון הראשונה", גם אז נמצא כי מן הנמנע הוא אשר לשון כזאת יכולה היתה להספיק לנו בכדי לבטא על פיה את כל אשר אנחנו מבטאים בלשוננו עתה ולהוציא על פיה את מחשבותינו החוצה למען יבין אותן השומע.

ובכן אנחנו עוד עומדים ושואלים: מתי החלו לשונות האדם להגביל ולצמצם את הרעיונות שבלב? הידעו גם בני האדם הראשונים והקדמונים את דרכי ההגבלה והצמצום האלה? האם המה באו לנו בירושה מתוך איזו לשון שנקרא לה „הלשון הראשונה"? —- כיום הזה יכולים אנחנו להבדיל בצמצום ובדיוק נמרץ גם את שנויי המושגים היותר דקים על ידי מה שנשנה איזו הברה בתוך מלה אחת או איזו נטיה בתוך „שורש" אחד. נקח נא לנו למשל את השורש „נכה", ומצאנו על פי איזו שנויים אשר נשים לשורש הזה יקומו לפנינו מושגים שונים, כמו: מַכָּה, מכֶּה, מַכּוּשׁ, נָכֶה, הַכֵּה ועוד. כן גם יכולים אנחנו להבדיל בדיוק נמרץ בין חַם, חֹם, חַמַּם ועוד. ולא אך שיכולים אנחנו להגדיר היטב על פי השנויים הקטנים האלה את כל צרופי המלים ויחוסיהן זו לזו, כפי שנהפוץ אשר ישמע ויבין אותן השומע, כי עוד גדולה מזו יכולים אנחנו לעשות, כי יש בידנו להגדיר היטב על פי שנוי קטן גם את המין והמספר, באופן שהשומע ידע אם דברינו מכונים לזכר או לנקבה, ליחיד או לרבים, וכן יכולים אנחנו להגדיר על ידי שנוי קטן גם את מדרגת התואר אשר אנחנו נותנים לאיזה דבר, באופן שהשומע יכיר על פי נטיה קטנה אם

מגדילים אנחנו את מדרגת התואר ואם לא; ולא עוד אלא שיכולים אנחנו להגביל גם את הזמן ואת האופן אשר אנחנו נותנים לאיזו פעולה, והשומע יכיר כרגע אם מדברים אנחנו בעתיד או בעבר, באופן הצווי או באופן התנאי, ועוד ועוד דברים רבים מאד כאלה. ובכן אחת עלינו לשאל ולחקור, אם הלשון של האדם הקדמוני ידעה לכל הפחות את ההתחלה הראשונה של כל התחבולות האלה. והנה בנוגע לשאלה הזאת אין אנו צריכים כלל לבקש לנו פתרונים במרחקים, כי בסקירה אחת וקטנה נמצא עד מהרה כי כל התחבולות האלה הן תולדות זמן מאוחר מאד, והן צעירות לימים אפילו מן השנויים אשר אנחנו מוצאים בצורות הבנין השונות אשר לכל לשון ולשון. אכן נכבדים ונחמדים מאד כל הדברים האלה אם נאמר לצאת מעט בעקבי הלשונות השונות למען התבונן אל השנויים והחליפות הרבים אשר בין אשה ובין רעותה, ואז נראה כי הלשונות האלה נפלגו אשה מרעותה לא אך למשפחותיהן, כי אם גם בקרב משפחה אחת נמצא שנויים לרוב, ויש אשר העמים הקרובים איש אל אחיו ברוחם מאד מאד והם בנוגע ללשונם הלכו איש איש בדרך מיוחדת ונבדלת, ויש אשר קמו לשכלל את בנין לשונם ימים רבים אחרי אשר נפלגו איש מאחיו, איש איש על פי דרכו, איש איש על פי רוחו

יודעים אנחנו למשל עד כמה קרובות לשונות הגרמנים אל לשונות שכניהם הסלאווים, ובכל זאת דיה לנו סקירה אחת בבדי למצוא כי משפחות העמים השתים האלה המציאו להן צורות וסגולות מיוחדות בלשונותיהן ימים רבים מאד אחרי אשר נפלגו הלשונות האלה אשה מרעותה. צורת הפעול בלשונות הסלאווים דלה ופחותה היא אפילו מצורת הפעל אשר בלשונות הגרמנים, והצורה הזאת גם היא הן לא נבראה כי אם אחרי שנבראו בראשונה המושגים המופשטים של „זיין" ושל „ווערדען" [למען הקורא העברי עלינו להוסיף גם פה, כי עליו לזכור אשר גם הלשון העברית הזאת, שהוא קורא בה את כל הדברים האלה, נחשבת בין הלשונות שאין להם הפעלים העוזרים של „זיין", „ווערדען" ו„האבען", ורק לפעמים רחוקות נצליח עוד להשתמש לצורך זה בפעל „היה", וגם הוא לא יעלה יפה]. צורת הפועל בלשונות הסלאווים לא בראה לה עוד עד היום הזה איזה נטיה לסמן על פיה את העתיד, והסלאווים המערביים אינם יודעים להבדיל בין „אני נותן לך" ובין „א ת ן לך", ורק על פי סגנון הדבור וההטעמה מבין השומע להבדיל בין המושגים, וגם ההבדלה הזאת מספיקה לו לכל צרכיו. כמו כן לא נמצא אצל הלשונות האלה את צורת העבר השלם (לפי תבנית העבר השלם אשר בלשון הלאטינית), והעבר הבלתי נשלם הוא העבר האחד אשר הלשונות האלה משתמשות בו [על הקורא העברי לזכור גם בזה כי הלשון העברית אין לה גם היא בלתי אם עבר א ח ד]. וגם בלשון אשכנז יכיר כל מבין כי העבר השלם, שהוא נעשה בעזרת המלה העוזרת „זיין", מאוחר הרבה בזמן מן העבר הפשוט אשר כל כחו אינו אלא בנטיתו הנעשה בתוך המלה עצמה בלי עזרת איזו מלה הבאה מן החוץ. והנה בנוגע ללשונות

הסלאוויות ההן אל נא יחשוב הקורא בלבו כי בכלל עניות הן בסימני צורות ותמונות, ולכן לא נמצא אצלן את הצורות האמורות, כי לא כן, ורק שהלשונות האלה פנו להן למקצוע אחר לברוא שם את בריאותיהן, ולא עבדו גם הן במקצוע זה שעבדו בו הלשונות הגרמניות. הלשונות הסלאוויות האלה הצליחו מאד מאד לתת פנים שונות לכל פעולה ופעולה על ידי מה שהדביקו איזה הברה קטנה בראש הפעל, ועל ידי ההברה הקטנה הזאת מסמן הדובר גם את גמר הפעולה וגם את המשך הפעולה וגם את הכפלת הפעולה, ולפעמים גם את הכפלת הפעולה עם הפסקות באמצע, ואת כל אלה יעשה על ידי איזו הברה לבד, והוא בא גם הוא על פי ההברה הזאת אל המטרה אשר אליה יבוא הגרמני בלשונו, באין מכשול ובאין מעצור, ותחת אשר הגרמני משתמש לפעמים בגמר פעולה בכדי לסמן בו את הפעולה אשר מקומה בתוך העתיד ונותן על ידי זה לכל המאמר את צורת התנאי, בוחר לו הסלאווי צורה אחרת בלשונו להסביר לפני השומע את המושג ההוא. והנה צורות הלשון השונות אשר שמנו בזה לפני הקוראים אינן מן הצורות אשר נוכל להחליט עליהן כי א ב ד ו מתוך הלשונות בהמשך הדורות, כי אם צורות ש ל א נ ת פ ת ח ו כ ל ל או שלא נתבשלו כל צרכן אצל הלשונות האמורות; וכל אלה יהיו לנו לאותות ולמופתים כי הלשונות „האריות" לא היו לשונות שלמות ומוגמרות גם אז כאשר כבר נפרדו מעליהן הלשונות היותר צעירות הנחשבות גם הן בין לשונות המשפחה הגדולה והעצומה הזאת.

ועתה אם נשים פנינו לקראת משפחות ש ו נ ו ת ממשפחות הלשונות בכדי להשוותן אשה אל אחותה — כי בדברים האמורים למעלה נסינו להשוות רק את הלשונות בנות משפחה א ח ת, — אז נבוא גם בזאת אל ההחלטה אשר באנו אליה למעלה. והנה את הלשונות של העמים האלטאי־אוראליים כבר הזכרנו למעלה, ואמרנו כי הדרך אשר בחרו להן הוא דרך ההצמדה וההדבקה. הלשונות האלה לוקחות איזו הברה או איזו מלה שיש לה הוראה בפני עצמה, ואת המלה או את ההברה הזאת הן מצמידות אל איזה מאמר, ובאופן הזה יבטא הדובר את המושג אשר עלה על לבו, וגם יגביל ויגדיר בו את המושג ההוא בנוגע למין ולמספר — ועיקרי היסודות האלה פשוטים כל כך עד שנוכל להבין ולהכיר על פיהם בנקל גם את בנין כל הלשון בעודה בראשית התפתחותה. למשל, אנשי מצרים נהגו לכתוב איזה דבר, ואם חפצו לרמז כי הדבר ההוא עשוי פי שנים, אז עשו שני קוים אחרי הדבר הכתוב, והקורא ידע כי כונת הכותב היתה לרמז על השנות הדבר, ואם חפצו לרמז על סימן הרבוי, אז עשו שלשה קוים, והקורא ידע כי הכותב כון למספר הרבים. אכן את אשר עשו המצריים ב כ ת ב, אותה עשו האלטאיים־האוראליים בלשונם גם מדי ד ב ר ם, באופן שאם יאמר איש „אתה" והוא רצה לעשות מן המלה הזאת גם את סימן הרבים אז לא ידע תחבולה אחרת בלתי אם להוסיף על המלה ההיא גם את המלה „רבים", ואז יאמר „אתה־רבים", וכונתו „אתם". כן יאמר למשל

הטורקי „יאַז־אַר״, ופירושו „כָתֹב אֶחד״ שהוא כמו איש כותב או איש העוסק במלאכת הכתיבה, ועל המלה הזאת הוא מוסיף עוד הברה אחת והוא אומר „יאַז־אַר־סין״, ופירושו „כתב־אחד־אתה״ שהוא כמו: אתה הוא הכותב, ואם הוא רוצה להפוך את המלה „אתה״ הזאת ולעשותה לסימן רבים, אז הוא אומר „יאַז־אַר־סין־אִ־ז״, ופירושו: אתם כותבים.

אכן מן הקצה אל הקצה שונים הדרכים אשר בחרו להם שבטי באנטו היושבים באפריקא הדרומית, וגם אצלם נמצא כי בעצה ובתחבולה התקינו את לשונם. כל איש הנחשב על אנשי השבטים האלה מלדה ומבטן, יקרא בשם „מו־סוטו״, ורבים מוסוטיים כאלה נקראים בשם „ב־סוטו״ וארץ הבסוטיים האלה נקראה בשם ל־סוטו״ ושפת ארץ לסוטו זאת תקרא בלשונם בשם „ס־סוטו״. מן הלשונות המשתמשות בשיטת ההצמדה וההדבקה תבדלנה הלשונות האלה בזאת שהן מצמידות ומדביקות אל המלים הברות שאין להן כל הוראה בהיותן עומדות בפני עצמן.

זמנם עוד שונה ועוד נבדלת מכל אלה היא הדרך אשר בחרו להן לשונות בני שם. הלשונות האלה יש להן שרשים בני שלש אותיות ועל פי חקים נאמנים וקבועים משנות המלים כפעם בפעם את תנועותיהן ואת הברותיהן, ובזה שהן מוסיפות על השרש איזו הברה מלפניו או איזו הברה מאחריו מבטאות הן את כל מושג ומושג בחריצות גדולה ובצמצום דק ונמרץ, עד שיתפלא כל מבין לראות כי על פי תחבולות קטנות כאלה יכולה איזו לשון להגביל את מושגיה בדיוק נכון ונאמן כזה.

אם כה ואם כה רואים אנחנו כי אי אפשר הוא להניח שהדרכים הרבות והשונות האלה יוצאות כלן ממקור אחד וחוק אחד הוליד את כלן; ובכל זה ברור הדבר כי יש איזה יחס ביניהן אם כי כל מבין יכיר וידע אשר רק על פי ההכרח בחר האדם כפעם בפעם את הדרך אשר ללשונו. ואף גם זאת יכולים אנחנו להחליט כי הלשונות האריות קבלו צורות רבות ושונות על ידי מה שהיו להן נגיעות רבות עם שבטי המוראניים ושבטי בני שם; כי רואים אנחנו שלשונות האריים עשירות מאד בצורותיהן השונות, ויש להן אפילו השיטה של שלש האותיות השרשיות וחלופי התנועות וההברות, וגם יש להן הרבה מן השיטות האחרות אשר למשפחות לשונות אחרות — ובכל זאת אין כל ספק בעינינו כי אי אפשר הוא להחליט אשר חוק אחד הוליד את כל הדרכים השונות ההן וכי את החוק האחד הזה ידעו גם בני האדם הקדמונים אשר מחיקם יצאו כל העמים הנזכרים ההם. נבאר נא את הדברים האלה במלים אחרות: אם לפי שיטתנו ברור הדבר בעינינו כי הגבלת המושגים וצמצום המבטאים של כל פסוק ופסוק וצרופי הפסוקים ויחוסי המלים זו לזו הם מן התנאים העיקריים של כל לשון ולשון המתוארת במקצת, אז ברור הוא כי הלשון אשר קבלו העמים השונים מאבותיהם בטרם נפלגו ובטרם נפרדו איש מעל אחיו, לא היתה עוד לשון מתוארת כזאת, או יותר טוב אם נאמר, כי ל ש ו ן כ ז א ת ל א ה י ת ה

נברא עוד כלל בימים הראשונים ההם. הן יזכור הקורא את אשר אמרנו למעלה בשם החוקר אדם סמיס אשר הוכיח את כל הערך הרב והעצום המונח בתוך המושג המופשט של המלה „זיין" (היה) ואת כל השלל הרב אשר תמצאנה כל הלשונות על פי המושג הדק הזה, ובכל זה הלא ידענו כי רק הלשונות האריות לבד בראו להן את המושג הזה, תחת אשר בלשונות בני שם תחסר לגמרי המלה אשר יכולה היתה להקביל אל המושג הזה א) [וקוראינו העברים הלא יודעים כי מאחרי שהלשון העברית היא גם כן מלשונות בני שם, לכן אין לה גם היא הפעל העוזר ההוא, ואנחנו משתמשים לפעמים להוראה זו בפעל „היה" רק בכדי לתת להקוראים איזה ציור מן המדובר, אם כי יודעים אנחנו כי המלה הזאת אינה נכונה ואינה מכונת כלום]. ולא עוד אלא שאפילו בלשון האשכנזים יכיר עוד המבין כי בנטיות הפעלים הרבות נמצאו עוד אותות רבים המורים כי הסרה המלה ההיא בלשון הזאת בימים הראשונים.

ובכן עלינו לציר לנו את הלשון בכלל ולאמר עליה כי היו ימים אשר לא ידעה עוד כל תחבולה לחבר את המושגים למחשבות ולהגדיר את המושגים היטב, ובטרם התפתחו והשתלשלו הלשונות האריות והטוראניות, השמיות (לשונות בני שם) וההודיות, הסיניות ויתר משפחות הלשונות, מן ההכרח הוא כי הלשון בכלל עמדה עוד על מדרגה שפלה מאד. והנה אם אנחנו אי אפשר היא לנו כי לשון כזאת יכולה היתה להספיק לנו אפילו במעט מן המעט, הלא עלינו להודות כי לשון כזאת יכולה היתה להספיק היטב לבני האדם הקדמונים ולכל צרכיהם ומחסוריהם. האדם הקדמוני אשר לא ידע בלתי אם את זמן ההוה ואשר לא התעורר בלתי אם לרגלי הדברים הקרובים אליו ביותר, אשר לא זכר את העבר ואשר העתיד לא עלה על לבו, האדם הקדמוני הזה לא היה לו כל צורך כלל לבקש לו הברות בכדי לסמן בהם מושגים שלא עלו כלל על לבו ולהגביל ולהגדיר בהגיון דק את הפעולות אשר מקורן בתוך העבר או בתוך העתיד. אם הדובר בדברו על איזה דבר בהוה כון בו אל העבר, אז השומע הבין את כונתו היטב לפי הענין ולפי היחס שבינו ובין הדובר או שבין הדובר והדבר המדובר, וגם הטעמת המלים והנגינה עזרו הרבה לבאור הענין. ואנחנו אין לנו פה בלתי אם להזכיר כי גם הלאטיני משתמש בזמן ההוה בספוריו גם אם כונתו על העבר, ולא עוד אלא שעל ידי זה הוא מגדיל את הרושם בלב הקורא או בלב השומע [וגם ברוב הלשונות החדשות נוהגים המספרים לעשות כדבר הזה, ועל ידי מה שהם מהפכים את העבר להוה הם נותנים רוח חיים חדשים באף כל היצורים אשר יעבירו לפני קוראיהם]. וגם בנוגע לזמן העתיד לא מצא האדם הקדמוני כל צורך בדבר לברוא לו נטיה מיוחדת המורה על העתיד, כי העתיד הזה קרוב בעיניו וברוחו אל זמן ההוה מאד מאד, עד שכמעט לא ידע כל הבדל בין ההוה ובין העתיד; העתיד אשר לאדם הקדמוני

א) פעשעל בס' הנ"ל ד' 131

היה עתיד קטן וצר מאד, עד שהאדם לא ראה כל נחיצות בדבר לברוא לו מדור בפני עצמו. אכן מראה דומה לזה ראינו גם בלשונות הסלאוויות, כאשר כבר אמרנו למעלה. אם יאמר אחד ממנו „אנכי אתן לך", אז יוכל להיות כי יתן תיכף ומיד, ואולם לא מן הנמנע הוא כי לא יתן עד אם יעברו ימים רבים מאד; ותחת זה מוצאים אנחנו כי הסלאווי אומר „אנכי נותן לך", והוא משתמש במבטאו זה לשתי ההוראות גם יחד, לנתינה תיכף ומיד ולנתינה לאחר זמן, ויש אשר ישתמש גם במבטא אחר אשר יש לו פנים לכאן ופנים לכאן והוא אומר „יש בדעתי לתת לך", ואם יחפוץ להגביל היטב את זמן הנתינה, אז אין לו דרך אחרת בלתי אם לכוז את השעה ולהשמיע בפירוש את הזמן אשר אליו ירמוז בדבריו

עוד פחות מזה ראה האדם הקדמוני כל יחיצות בדבר להמציא לו את המבטאים המורים על דרך התנאי או דרך הבקשה או דרך האפשריות, כי לא ידע האדם הקדמוני בלתי אם את דרך ההחלטה לבדה. הדברים אשר יצאו מפיו לא היו דברים אשר אמרו לציר איזו בקשה או איזה תנאי, כי חכה האדם אל המעשים בכל יום, והמעשים באו וישפיעו את השפעותיהם עליו, פעם בכה ופעם בכה, והוא לא בקש ולא התנה דבר, ועל כן זרים היו לו כל יתר דרכי הלשון ורוחו לא הבין בלתי אם את דרך ההחלטה או לכל היותר גם את דרך הצווי; ועל כן מוצאים אנחנו כי הצווי דומה כמעט תמיד בתארו אל המקור או אל השורש, והוא קרוב אליהם מאד. מלבד כל אלה יבין כל מבין כי האדם הקדמוני לא היה צריך כלל לעשות לו פסוקים בדבריו או לברוא לו מאמר שלם, כי ההברות לבדן היו דיות לו להשמיע את מחשבתו ולהביע את אשר בלבו, כי עלינו לדעת אשר בכלל לא ראה כל צורך בדבר לפתוח את שפתיו ולדבר, ורק כאשר התעורר על ידי איזה מקרה מן החוץ פתח את פיו, ואז לא דבר בפסוקים ובמאמרים שלמים כי אם בהברות הבאות תכופות זו אחרי זו. למשל, כמה מלים וכמה דברים נבחר לנו אנחנו אם נאמר להשמיע באזני רעינו כי דוב שוקק עולה עליהם מסבכו, ואז יהיה עלינו להשמיע את הדבר הזה בדיוקים רבים ובפרטים שונים, ואולם האדם הטבעי או האדם הקדמוני יקרא לרגלי מקרה כזה קריאה בת מלה אחת, לאמר: „דוב"! והמלה האחת הזאת דיה היא להם לבטא בה את כל המחשבה אשר מלאה את לבם ברגע ההוא. מושג הפעולה אשר נעשתה על ידי עלית הדוב אינה כלל מן העיקר, ומושג ההויה וכל המעשה אשר התהוה ברגע ההוא הוא מושג מופשט מאד אשר האדם הטבעי לא ישים אליו את לבו כלל, והמושג הזה כבר נכלל בעצם הדבר או בתוך הנגינה וההטעמה אשר בחר לו הדובר בקראו את קריאתו. אכן ברור הדבר בעינינו כי גם אנחנו יכולים היינו לקבל על פי הנגינה של הקריאה ההוא מושג נאמן מכל הנעשה ועל פי ההטעמה יכולים היינו לדעת אם המספר מספר את המעשה בהוה או בעבר.

יהנה אם אחרי כל אלה עוד יהיה עם לבבנו להחזיק בכל עוז ברעיון

הישן כי היתה בראשונה שפה אחת ויחידה אשר נקרא לה „הלשון הראשונה", אז מוכרחים נהיה להחליט כי חסרו ללשון ההיא כל הדברים אשר הזכרנו למעלה. לשון כזאת לא יכולה היתה להכיל בלתי אם הברות לבד שהתחברו למלים, והמלים האלה הן הן שהיו אוצר כל הלשון. ואולם אם נקום לבקר את הדבר הזה, אז נמצא כי גם הוא יהיה כמוץ לפני רוח אשר לא יקום ולא יתיצב בנגוע בו יד מבקר; גרגרים דקים יראו לנגד עינינו, והם ילכו הלוך וחסור, גרגר אחרי גרגר, גרגר אחרי גרגר, עד כי באחרונה לא יותר מהם כל שריד וכל פליט – והלשון אשר ראו רבים ברוח דמיונם תהיה פתאם כלא היתה.

ראשית דבר נראה כי חלק גדול מן המלים האצורות כיום הזה בכל לשון ולשון מן הנמנע הוא כי היה אצור גם בתוך „הלשון הראשונה" ההיא. כל חלקי־הדבור הנמצאים על פי דקדוק הלשון בכל שפה ושפה, כמו מלת המין, מלת הכנוי, מלת היחס, מלת החבור ויתר המלים שאין להן מושגים מיוחדים כשהן לעצמן ואשר נשתמש בהן רק לסמן על פיהן את היחוסים והצרופים השונים שבין המלים כשהן באות להיות לפסוק שלם, כל אלה אי אפשר הוא שהיו נמצאות גם באוצר המלים הראשון אשר עשה לו האדם הקדמוני. ואם נשים לב אל חלקי הדבור האלה בקרב הלשונות השונות, אז נמצא כי שונים הם לפי כל לשון ולשון, ויש אשר השנויים גדלו כל כך עד שנכיר בהם בנקל כי לא באו לתקן או להשלים איזה דבר שכבר היה לעולמים לפנים. אם נקח למשל את מלת היחס האשכנזית „מיט (עם, ב...), אז יוכל היות כי נכיר בה שהיא נבראה מן המלה „מיטטעל" (אמצעי, באמצעות); ואולם המדברים בשפת הסינים אינם יודעים עוד להשתמש במלות יחס כאלה הבאות במקום איזה מושג, ולכן כשהם באים להשמיע אותנו את הפסוק „המת איש על ידי („מיט") המקל" אז יאמרו: המת איש לקח מקל". כיוצא בזה יספר לנו החוקר הגדול טילור כי שבטי מנדינגו השחורים היושבים במערב אפריקא משתמשים גם הם באמצעים דומים לאלה בדברם את אשר ידברו; השחורים האלה משתמשים במלים המורות על חלקים ידועים מחלקי גופם ומסמנים בהן את היחס שבין אדם לאיזה מקום, ובאופן כזה הם אומרים „בטן" כשהם באים לסמן את היחס שבו (משום שהבטן הוא חלק מן הגוף אשר בו יכניסו את אשר יכניסו) וכן הם אומרים „עורף" כשהם באים לסמן את היחס שעליו (משום שהעורף הוא חלק מן הגוף אשר עליו ישימו את אשר ישימו), ולכן נשמע כי המדבר יאמר: „איש יושב בטן הבית" ופירושו „איש יושב בתוך הבית", וכן יאמרו: „איש שוכב עורף השלחן" ופירושו: איש שוכב על השלחן". ובכן רואים אנחנו כי המלה Kono (בטן) והמלה Kang (עורף) נעשו אצלם למלות היחס, וברבות הימים ובהמשך הזמנים יאבד מן המלים האלה ערכם הנכון והראשון והדורות הבאים יתרגלו בהן ולא ידעו עוד את הוראתם הראשונה, והיו המלים האלה למלות היחס לכל פרטיהן ודקדוקיהן. באופן

כזה הרימונו מעט את המסכה הנסוכה על פני סודות הלשון ותעלומות היצירה וההרכבה אשר לה; ואולם המטרה העיקרית אשר לנו בדבר הזה היא להראות לקוראינו כי הסודות האלה עם היצירה ומעשה ההרכבה גם יחד הם תולדות זמן מאוחר וכי לפני הזמן הזה היו ימים אשר לא ידעה עוד כל לשון שבעולם להשתמש באמצעים כאלה

בין מלות הכנויים או מלות הבאות תחת השם נמצא רבות אשר מן הנמנע הוא כי לא היה האדם בן תרבות ואיש חברה בטרם עשה אותן. יום יום נראה כי הילדים הרכים אינם יכולים להשתמש במלים כמו „אנכי", „אתה", „הוא", והילד הנקרא למשל בשם אברהם לא יאמר „אנכי חפץ" כי אם „אברהם חפץ", וימים רבים מאד יעברו על הילדים עד אשר יבינו להשתמש בכנויים ובמלים כאלה הבאות תחת השם. אכן שונים מאד היו הדרכים אשר הלך בהם האדם עד אשר הגיע אל מעלת הלשון הזאת. שבטים רבים עשו להם סימנים על פי נגינת הקול לבטא בה את המרחק ואת הקרוב ועוד הפכים כאלה, באופן שהקול החזק הורה על הקרוב והקול הרפה על הרחוק, ולזאת הספיקה להם מלה אחת לשנותה מעט על פי הנגינה ולהוציא ממנה את שלשת המושגים של אני, אתה והוא. כן יאמרו הטומעלים ngi, ngo, ngu ופירושם: אני, אתה, הוא, והבוטוקודים יאמרו: ati ופירושו „אנכי" — ואומרים: oti ופירושו: „אתה" א). כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם אצל העסקימים בגרענלאנדיה שהם יאמרו „פה" בחפצם להשמיע את המושג „אנכי" או יאמרו „שם" כאשר יחפצו לבטא את המושג „אתה". ואולם דרך אחרת ושונה מאד מן הדרך הזאת בחרו להם שבטי המאלאים, כי מדברים הם בדרך ארץ יתירה ובהכנעה גדולה, עד שהדובר יעשה את עצמו לעבד ואת השומע יעשה תמיד לאדון, ובאופן הזה הוא משתמש במלת „עבד" תחת „אנכי" ובמלת „אדון" תחת „אתה"; כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם אצל העברים הקדמונים שהדובר יאמר „עבדך", „עבדך בן אמתך", והאשכנזים יאמרו לפעמים „מיינע וועניגקייט" (הפחיתות שלי), וכן יאמר הסיני „יש לעבדך" או „יש לחמורך" במקום „יש לי" ב); וככה יאמר גם האיש המאלאי âmba (עבד) במקום המלה „אנכי", tuwon (אדון) במקום המלה „אתה" — ואולי נכונה גם השערת הבלשן הגדול יעקב גרימם האומר כי גם הכנויים הנמצאים בלשון אשכנז נולדו באופן כזה והם נשחתו ברבות הימים עד שלא נכיר עוד את מקורם הראשון. — אכן אם כה ואם כה הלא ראינו כי גם „חלקי הדבור" הם פרי זמן מאוחר, ואי אפשר הוא כי ידע אותם גם האדם הקדמוני וכי נמצאו גם הם באוצר הלשון בימים הראשונים.

א) עי' הלוח של טילור בספרו „אנפאנגע דער קולטור", ח"א דף 219.

ב) פעשעל בעקבות „צייטשריפט פיר פאלקערפסיכאלאגיע" לשנת 1869, חלק ו' דף 363

וכמה אפוא נותר לנו מכל אוצר המלים אם נחסר את כל המלים האמורות בזה? הלא רק מעט הברות בלי נטיות ובלי דקדוק, ועליהן נאמר כי השתמש בהן האדם הקדמוני בכדי לסמן בהן את המושגים המעטים שהיו לו. אם באמת היתה לו לאדם הקדמוני איזו לשון מסוימת ומיוחדת, אז מן הנחוץ הוא כי נחליט שהלשון הזאת היתה עניה במבטאיה יותר מדי, ועמדה במדרגה פחותה עוד יותר אפילו מלשון הסינים, והאנשים אשר דברו בלשון הזאת היו כאנשים אשר למדו מלים אחדות מתוך איזה שפה זרה ואת דקדוק השפה לא ידעו עוד, ובכל זה הם מדברים, והשומע גם הבין יבין אותם. אם נתבונן אל המון העם המדברים בלשון הארץ—לשון אשכנז—אז נמצא כי כרבם כן לא ידעו את הקוים ואת השרטוטים הדקים שבהם מצטינת הלשון הזאת, ורק שהם חדשים ומאוחרים בזמן ולא ירדו עוד עד הדיוטא שהמון העם עומד עליה. המון העם לא ישתמש בדבריו בזמן העבר כהוגן והרי הוא אומר „זיע האבען איינעך וואנדערער ערשלאגען" גם אם אין כונתו כלל לעבר כזה, כי אינו יודע להבדיל ולהבחין בין עבר שלם ובין עבר שלא נשלם עוד. כמו כן נראה כי המון העם לא ישתמש בדבורו בדרך התנאי והרי הוא בוחר לו אמצעים אחרים לבטא בהם את מושג התנאי והאפשריות. וגם בנוגע לנטיה השנית מנטיות השם מוצאים אנחנו כי האכר האשכנזי לא ישתמש בה כהוגן ולא יבטא את היחס שֶׁמַן („דעס", „דער") במקום הראוי, ואם ישתמש בה, אז יבקש לו עוד איזו מלה בכדי לחזק ולהכפיל את צורת הנטיה השנית ההיא, והוא אומר לפעמים „דעם נאכבארס זיינע קינדער", כאילו יירא לנפשו כי הנטיה האחת לא תספיק לו אשר השומע יבין את כונתו.—אכן לא זה הדרך ולא זאת המטרה אשר אנחנו מבקשים פה, כי אנחנו מטרה אחרת הצבנו לנו, והיא לחקור ולמצא את הדרך אשר הלך עליה האדם הקדמוני בהשתמשו בהיסודות היותר פשוטים והיותר עיקריים הנתונים לכל לשון ולשון, וגם הם הספיקו לו ולדעתו הקצרה לבטא בפיו את כל אשר אמר לבטא.

עד כמה יגדל מספר היסודות האמורים האלה אשר ישפיקו לו לאדם להוציא על פיהם את רוחו?—השאלה הזאת היא היא אשר נוכל על פיה למצא פתרונים לברוא לנו מושג על דבר השפות הראשונות או על דבר „הלשון הראשונה" שהיתה להם לבני אדם. החכם ד' אָרסיי חשב חשבונות ומצא כי 300 מלים יספיקו לו לאיש פשוט מאנשי עובדי האדמה להביע בהן את כל רוחו, וזה אוצר כל הלשון אשר לו. ובכן אנחנו רואים כי בשלש מאות מלים יוכל אדם לכלכל את כל מחסוריו בנוגע ללשונו. אכן אמת נכון הדבר כי מוצאים אנחנו לשונות רבות אשר מספר מלותיהן גדול ועצום מאד; למשל, שפת הסינים תכיל עד 40,000 מלים, ולשונות אחרות יכילו ע"ד מספר יתר גדול, ואצל כל עם משכיל נמצא כי לשונו הולכת הלך והתפשט, ואין לך יום אשר לא תברא בו מלה חדשה אשר ירגישו המדברים בחסרונה; ואולם כל המלים הרבות ההן אשר מצאנו בשפת הסינים יכולים אנחנו להעמידן על 450 שרשים, שהם היסודות לכל יתר המון המלים המסתעפות מהם. לשון

עברית הנכללה בעשרים וארבעה כתבי הקדש תכיל בערך 500 שרשים כאלה, וגם לשון כנסקריט העתיקה לא תכיל יותר, לפי חשבונו של החוקר הגדול מאקס מיללער[א]). וכאשר נקרב הלוך וקרוב אל הזמן הקדמוני כן נמצא כי השרשים והמלים יהיו כמעט לדבר אחד ולא יגדל עוד מספר המלים ממספר השרשים בעצמם; ואולם גם המספר הדל הזה עוד ילך הלוך ודל, הלוך וחסור, אם נשים אל לב כי כחות הנפש ומעלות הרוח גם הם לא התפתחו עוד אצל האדם בימים הראשונים ההם, ולכן חסרו גם המושגים וגם המלים האלה לגמרי. באופן כזה עלינו לחסר מן הלשון הראשונה גם את כל המושגים המופשטים, וביחוד את כל המושגים הנוגעים לדברי מוסר ודרך ארץ, שכל אלה נולדו רק אחרי אשר התפתחו חיי החברה. החוקר לאָבבאָקק[ב]) חקר ומצא לשונות רבות המדוברות עד היום הזה, והן תהייה לנו לאותות ולמופתים על כל אלה, כי על פיהן נוכל לשפוט מן הפרט על הכלל. בלשונות שבטי הקוכיים והבודיים והדימיליים לא נמצא מלים להוראת המושגים: חומר, רוח, מרחב, רגש, תבונה, דעת, רוב, מעלה ועוד ועוד". החוקר שוויינפורטה מצא[ג]) כי שבטי בונגו היושבים באפריקא התיכונית אין להם כלל כל המושגים המופשטים היותר פשוטים והיותר רגילים על לשוננו, כמו רוח, נשמה, תקוה וכדומה. אמנם יזכור עוד הקורא את אשר אמרנו למעלה בנוגע לאמונת „הרוח" או „הנשמה" אשר מצאנו אצל הפראים, ואל נא יהיה הדבר הזה לפלא בעיניו, כי יחסנו להם איזה דבר שאין להם אפילו מלה לסמן את הוראתו, כי לא במלים תלוי הדבר כאשר יבין כל משכיל. — על שבטי הקורואטיים היושבים במדינת ברזיליה יאמר החוקר והנוסע מרציוס כי אין להם מלים אפילו להוראת מושגים פשוטים ורגילים מאד, כמו צמח, חיה, או צבע, קול, מין, דור. המלים היותר פשוטות והיותר רגילות הן הפעלים אשר ילינו תמיד על שפתיהם, כמו הלוך, אָכל, שתה, רקד, ראה, שמע ועוד ועוד. „אין להם כל מושג ממציאותם של כחות הטבע ופעולותיהם, ולכן אין להם גם המלים לסמן בהן את הכחות ואת החקים ההם". מעבר מזה מצאו הנוסעים שבטים רבים אשר „אין להם מלים לסמן בהן את הצבעים השונים", ומעבר מזה מצאו שבטים, כמו שבטי הטאסמאניים, שאין להם מלים לסמן את התארים היותר פשוטים, כמו: קשה, רך, קר, ארוך, קצר, עגול ועוד ועוד. בלשון הוועדדים היושבים על אי ציילאָן לא נמצא (לפי עדותו של החוקר בעלי) „בלתי אם את המלים הבאות להוראת הענינים היותר שכיחים בכל יום או להוראת הדברים הטבעיים אשר תביט אותם כל עין בכל מקום ומקום". כאלה וכאלה תהיינה הלשונות

א) לאָבבאָקק, בספרו ענטשטעהונג וכו' דף 350.

ב) שם דף 363.

ג) שוויינפורטה, אים הערצען פאָן אַפריקא, ח"א, דף 340.

אשר נמצא אצל הפראים, ומהן נוכל להקיש גם על הלשון אשר היתה לאדם הקדמוני.

גם בנוגע לכל המושגים המורים על דרכי המוסר ויתר מעלות הרוח מוצאים אנחנו ככל החזיון הזה. החוקר לֶאבבאָקק מביא בשם החוקר דאלטון כי שבטי האָם היושבים בהדו התיכונה אינם יודעים כלל את המבטאים המורים על הגעגועים או על רגשי החנינה והאהבה שיש לו לאדם. בלשון שבטי האַנגולקיניים היושבים באמריקא הצפונית, שהיא אחת מן הלשונות היותר עשירות בין הלשונות ההן, יחסר לגמרי הפעל „אָהב", וכאשר העתיק המיסיונר יוהן איליאֶט בשנת 1661 את כתבי הקדש ללשונם, לא ידע עצה אחרת בלתי אם לברוא לו מלה חדשה לסמן בה את המושג ההוא. כן נראה כי ההודיים הפראים היושבים מעבר להררי־הסלעים אין להם מלים לסמן בהן את המושג „יקר" ואת המושג „אָהוב", ושבטי הקאלמיקים ורבים מן השבטים הפראים היושבים באיי ים הדרומי אין להם מלה לסמן בה את המושג „הודות".

הנה כן תלך„ הלשון הראשונה" הלוך וחסור, הלוך והתכוץ, וכאשר נתאמץ לגשת אליה אם מעבר מזה ואם מעבר מזה כן נראה כי לא יותר ממנה בלתי אם מעט מאד. חכמי האַנאַטומיה (נתוח חלקי הגוף) לא מצאו עד היום הזה הבדל גדול בין אברי הקול אשר לעמים השונים, ולכן יחליטו כי אברי הקול משפט אחד וחקה אחת להם אצל כל מין ומין ממיני משפחות בני האדם; ואולם אין ספק בדבר כי יש הבדל דק מאד, אשר אין כל אנאטומיה יכולה לעמוד עליו, וההבדל הזה יגָלה לעינינו בהתפתחות כל לשון ולשון. אמנם אחת היא לנו אם יד ההרגל לבד פועלת בזה את פעולותיה או אם השנוים נולדו לרגלי ההרגל וההבדל הטבעי גם יחד, כי אין לנו אלא מה שעינינו רואות ואזנינו שומעות, ואנחנו זאת האחת ידענו כי ישנם שבטים רבים אשר ישתמשו בהברות המיוחדות רק להם לבדם, באופן שרק הם יכולים להשמיע הברות כאלה, תחת אשר אברי הקול של בני האדם האחרים אינם מסוגלים כלל להוציא את הקולות ואת ההברות ההם, וכן ישנם שבטים אחרים אשר אברי הקול שלהם מוכשרים ומסוגלים להוציא קולות והברות אשר מנע הטבע מן השבטים הראשונים. שבטי ההוטינטוטים משתמשים בהברות מצופצפות, והלשון שלהם מצטינת בצפצופים יותר מכל הלשונות שבעולם, ולעומתם נמצא כי שבטי הקעלטים מצטינים בלשונם בהברות עמוקות ובקולות צרודים הבאים מן הגרון. הפראים הראשונים במדינת מקסיקה לא יכלו לבטא היטב את שמות הלבנים אשר באו אליהם, כי חסרו להם האותיות ב, ג, ד, ס, פּ, ר, ולא היו יכולים בשום אופן להוציא את ההברות האלה מפיהם. כמו כן לא יכלו הפראים הראשונים במדינת פערו לבטא את האותיות ב, ג, ד, ס, פּ, קְס, כי חסרו להם האותיות האלה לגמרי. בין שבטי השחורים נמצא רבים אשר אין להם כלל האות „ל", שבטי האוסטראליים אין להם האות „ס", שבטי הפּידשיים

אין להם האות „צ" והשבטים היושבים באיי טאהיטי אינם יכולים לבטא לא את האות „ס" ולא את האות „צ". כאשר למדו שבטי הקריקיים ההודיים, שהם אנשים משכילים, את מעשה הכתב בזמן האחרון, מצאו החכמים כי יספיק להם אלף־בית של 19 אותיות ובו יבטאו את כל העולה על לשונם. שבטי ההורוניים אין להם כלל אותיות השפה (ב, מ, פ), ושבטי המאוריים היושבים בסילנדיה החדשה הם העניים באותיות מכל השבטים שבעולם, כי אין להם האותיות: ב, ג, ד, דְשְׁ, ו, ז, י, ל, ס, פֿ, צ, ק, קְסְ, והם משתמשים רק במעט האותיות וההברות שעוד נשארו לפניהם. כמו כן יודעים אנחנו כי לשונות רבות התחילו לברוא להן הברות ואותיות חדשות שלא היו להן בראשונה, והרי הן נבדלות ונכרות בהברותיהן ובאותיותיהן אלה בין כל יתר הלשונות הנחשבות על משפחת הלשונות שעליה נחשבו גם הן. — בין כה וכה וכל יודע ומבין יכיר כי גם האותיות לא נולדו בבת אחת וכי התפתחו מעט מעט וכי בימים הראשונים לא היה מספרם גדול יותר מדי.

והנה כל ההגבלות הצרות האלה הגבילו גם את הלשון במאד מאד, ובכל זה לא יפלא בעינינו אם יבוא איש לידי ההחלטה כי גם האוצר הקטן והדל ההוא היה די והותר עוד לברוא ממנו איזו לשון אשר השתתפו בה כל בני האדם הקדמונים להיות להם שפה אחת ודברים אחדים. ואולם עלינו לזכור כי גם בעמוד עוד האדם על המדרגה השפלה ההיא כבר פעלה דאגת החיים את פעולותיה להבדיל ולהפריד את אגודות האדם השונות אשה מרעותה, והיה כל אגודה ואגודה אשר כחה גדול היה מכח אחותה, האגודה הזאת עמדה בראש גם בדרכי הלשון שבחרה לה, ורבים נהו אחריה לצפצף ולקרוא ולרמז את רמיזותיהם גם הם כמוה, ובאופן כזה יוכל היות כי הסבה הראשונה אשר קרעה את הלשון לאלפי קרעים היתה סבה חיצונית או איזה מקרה הבא מן החוץ אשר אי אפשר הוא עתה לבוא אל תכליתו ולהוציא על פיו איזו שיטה מסוימת וברורה.

אכן ההברה, אשר על אדותיה דברנו עד כה, אינה בלתי אם חלק אחד מן המלה, והחלק השני והיותר נכבד הוא המושג, כי רק על ידי מה שהתחבר איזה מושג אל ההברה תוכל ההברה לעורר איזה דמיון במוחו של האדם השומע. רק על ידי ההתחברות הזאת שהתחברה ההברה עם המושג יחדלו הקול והקריאה להיות קול וקריאה לבד והיו ללשון. את הקול והקריאה אנחנו מוצאים גם אצל רבים מבעלי־החיים האחרים, תחת אשר הסגולה לדבר איננה נתונה בלתי אם לאדם לבדו. ואנחנו טרם נבוא אל עצם הענין הזה, עלינו להקדים עוד דברים אחדים, ואחרי כן נשוב אל לשון האדם בכלל.

פרק שמיני.

שיחות עופות. שפה אחת ודברים אחדים. המלים הדומות. השכות להוראת אֵם ואָב. השמות לפי מדרגות התפתחות האדם. הלשונות העתיקות בנוגע לבאורי המלים. האותות והרמיזות בתור יסודות מיסודות הלשון הראשונה. ההברות המחקות. לשונות שונות אצל כל משפחה ומשפחה. התפתחות המלים והשתלשלותן. הלשון המצרית והלשון הקופטית. התבוללות הלשונות.

אם נתבונן מעט אל בעלי־החיים המקיפים אותנו, אז נמצא למשל כי גם הצפרים משמיעות קולות והברות שונים להודיע איזה דבר אשה לרעותה. אבל עלינו להבין כי ההברות והקריאות האלה אין להן הכח לעורר איזה דמיון במוח הצפור השומעת, או לכל הפחות לא יהיה הדמיון הזה דמיון ברור אשר ימשוך אחריו רצון וגמר דעת, שהם יהיו ליסודות לאיזה מעשה אשר יֵעָשה; ורק יכולות הן לעורר איזו נטיה מן הנטיות הראשונות הטבועות בנפש כל חי, והמעשים הנעשים לרגלי נטיות כאלה יהיו דומים במקצתם אל החזיונות אשר קראנו להם למעלה בשם „חזיונות חוזרים". למשל, שומעים אנחנו לפעמים כי כי אחד הפרגיות היושב על ענף עץ יצריח פתאם בקול מר וגדול, וברגע הזה ירימו כל הפרגיות את כנפיהם והשתקשקו בהן. לעת מועד הערב ינגנו הפרגיות בקול, והפרג המתבודד בעזובת היער ישמע את הקול ההוא, וחרד גם הוא מקצה היער לבוא אל קנו ואל מנוחתו; כמו כן ישמיעו הצפרים קול גדול בקומם לעזוב את הארץ ולעוף למדינות הים, והצפור המתבודד ישמע את הקול ובא גם הוא אל המחנה להיות בתוכה ביום המסע. בכל פעם ופעם ימצא הצפור איזו תועלת לגופו בשמעו לקול הקריאה, חוץ מן הקריאה אשר יחקה האדם את קול הצפרים, והצפור ישמע לו ולא ידע כי הוא צודה את נפשו לקחתה. כפעם בפעם ישמע הצפור לקול הקריאה אשר יקראו לו הצפרים האחרים, ועל ידי זה יקנה לו נסיונות רבים ומועילים אשר ינחילו אותו בני לויתו בנוגע לבחירת המזונות הטובים ומקום מנוחה נעמה ורחובות סלולות ביום צאתו לעוף למדינות הים; וכן מועילים קולות הקריאה האלה גם לקיום המין, כי ישמע מין את מינו וחרדו איש אל אחיו ואיש אל אחותו להזדוג יחדו. אכן כל הקולות האלה פועלים את פעולותיהם על הצפור השומע בלי כל הגיון וכל דמיון באמצע, ורק

שמעוררים הם את הנטיה הטבעית הטבועה בו, והקול הזה משפט אחד וחקה אחת לו ולמראה העינים: כאשר יתעורר הצפור בראותו איזה גרגר לפניו, עד שגם אבריו יתעוררו תיכף ומיד בכדי להביא את הגרגר אל תוך חרטומו, כן יתעורר גם למשמע איזה קול קורא והאברים המוכנים לדבר יעשו כרגע את התנועה המקבלת והמתאמת אל התועלת היוצאת מן הקריאה ההיא. — והנה אין כל ספק בדבר כי גם הלשון אשר היתה לאדם הקדמוני לא עלתה בערכה על „לשון" כזאת שאנחנו מוצאים אצל הצפרים; אין כל ספק בדבר כי גם האדם הקדמוני לא השמיע בלשונו איזה רעיון או איזה הגיון, ורק השתמש בה בכדי להודיע את חברו כי רעה נגד פניו או כי סכנה מרחפת על ראשו, או השתמש בה בכדי לקרוא לחברו לצאת עמו אל המערכה לשלול שלל או לאכול את אשר ימצאו. ובכל זאת שונה הלשון הזאת מלשון הצפרים, יען כי בין המעורר החיצוני ובין תנועת העורקים היה לו לאדם עוד כח שלישי, והוא כח הדמיון, אשר לא נראה אותו עין בעין ואשר רק את פעולותיו נכיר. האדם שומע את הקול ומוסר אותו אל הדמיון והדמיון מוסר אותו אל הרצון והרצון יהיה ליסוד מוסד לגמר הדעת אשר יגמר האדם בדעתו; כל הדברים האלה הם מן הנטיות השניות אשר דברנו בהן למעלה, ואולם מן הנטיות השניות לא נמצא אצל בעלי החיים בלתי אם סימנים מעטים, כמו „הפחד" אשר ילך אצלם הלוך וגדול לפי הסכנה אשר תלך גם היא הלוך וגדול, וגם את הנטיה הזאת לא נמצא בלתי אם אצל יחידים מהם. אבל אצל האדם התפתחו הנטיות השניות במדה גדולה ומרובה מאד, וכאשר עלה במעלות ההתפתחות הלוך ועלה וכאשר גברה דאגת החיים הלוך וגבור כן גברו וכן פרצו בו הנטיות השניות ההן והיו לסימנים אשר על פיהם נכיר את כל מצבו ואת כל התפתחותו. וגם בנוגע ללשונו נכיר את השפעות הנטיות השניות ההן, וכאשר תגדלנה ותרחבנה הנטיות ההן כן תגדל וכן תרחב גם לשונו; ולכן מוצאים אנחנו כי לשון המושגים היתה לאותות ולסימנים אשר בהם יצטין רק האדם לבדו ואשר אין כמוהו לכל יתר בעלי החיים. על פי הלשון יעצור האדם כח למסור לרעהו פרקי רעיונות ומחשבות שלמים, והרעיונות והמחשבות האלה אינם יוצאים מפיו בכדי לפעול את פעולותיהם ולהשפיע את השפעותיהם על כח הרצון אשר לחברו, כי אם באשר הם דברים וענינים כשהם לעצמם ויש להם ערך מיוחד ומעלה מיוחדת גם בהיותם רעיונות ומחשבות העומדים בפני עצמם. אבל בנוגע לאדם הקדמוני מוכרחים אנחנו להחליט כי הלשון לא היתה ולא נבראה בלתי אם לעורר את הרצון; גם אם לא התחברה אחת המלים עם איזה פעולה, כי אם עם איזה ענין, גם אז לא מצא האדם הקדמוני כל נחיצות בדבר לשאת את המלה על שפתיו בלתי אם בחפצו להוציא על פיה איזו פעולה, כי דאגת־החיים לא נתבשלה עוד בימים הראשונים ההם כל כך שיהיה האדם דובר איזה דבר על להבא ולא על הנוגע לעצמו ולבשרו ברגע ההוה. ואולם מתוך שהיה האדם בהמשך הדורות לבעל מחשבות ושקול דעת יתירה, לכן התחברו אצלו המלה

והמושג בהתחברות נאמנה וחזקה מאד, המושג נעשה חד וברור והמלה נתקנה גם היא היטב היטב כבדי להלום את המושג יפה, ובהמשך הדורות הלכו צרופי המלים והמושגים הלוך והתפתח עד שנעשו לבסוף לחידוק אחד

האם היתה התחברות ההברה והמושג התחברות אחת לפני כל בני האדם הראשונים, באופן שהמושגים הבודדים נקראו כלם בשפה אחת בפי כל? — אלה הם עיקרי הדברים אשר עליהם תוסד השאלה על דבר הלשון הראשונה אשר רוצים אנחנו ליחס אותה בכל אופן שיהיה לאדם הקדמוני. ומה היו החקים והכללים אשר על פיהם בחרו הברות ידועות לעשות אותן למלים אשר בהן יסמנו מושגים ידועים? השאלות האלה הן הן שנתחבטו עליהן חוקרי הלשונות בכל מקום אשר הם, והן תלויות זו בזו, אחרי שעלינו להחל'יט כי רק חקים וכללים קבועים הולידו איזה הכרח לתת לבני האדם שפה אחת. דברים אחדים.

אכן בטרם נגש אל עיקר הענין עלינו להקדים ולהגיד לקוראינו מראש כי רק אותות ומופתים מעטים בידינו אשר על פיהם נוכל לשפוט שהיתה שפה אחת לבני האדם — והמשפט הזה מקביל ומתאים היטב אל תנאי החיים אשר היו לאדם הקדמוני בימים הראשונים ההם, כפי אשר נשארו אותותיהם ורשמיהם לפנינו עד היום הזה, וכל מבין ויודע יכיר את עקבות תנאי החיים האלה גם עתה בימינו ובדורותינו.

בין המלים הנמצאות בלשונות שונות חקר החכם לאֶבּבּאָקק וימצא מלים אחדות אשר אָצר אותן וישימן לפנינו על פני לוח כתוב בהשכל ובדעת, ועל ידי זה הביא תועלת גדולה מאד לכל החוקרים העוסקים בחקירת הלשונות; והמלים האלה הן המלים הדומות אשר נמצא אותן ככתבן וכלשונן כמעט בכל לשון ולשון, ויען כי התפשטו והתרחבו כל כך על פני כדור הארץ עד כי כמעט אין אומה ואין לשון אשר לא תשתמשנה בהן, לכן נוכל להחליט כי נחשבות הן בין המלים היותר עתיקות והיותר ראשונות אשר המציא לו האדם. המלים האלה הן המלים: אָב ואֵם. על פי המלים הראשונות והעיקריות האלה מכירים אנחנו איזה חוק קבוע אשר הטביע הטבע בתוך עצמיותו של האדם, מלבד הנטיה הטבעית אשר היתה לו לחקות כל צלצול וכל קול, שהיא נטיה אשר לא יאמין החוקר מאקס מיללער במציאותה, מבלי אשר יתן כל טעם לדבריו. אם יאמר מ' מיללער בדרך משל, כי האדם איננו שונה מן החמרים השונים המשמיעים קולות שונים, עד כי „הזהב משמיע קול צלצול השונה מן הבדיל, והעץ משמיע קול צלצול השונה מקול הצלצול אשר תשמיע האבן", אז נמצא סמך לשיטת קול הצלצול הזאת גם בזה שנאמין במציאות איזו לשון אשר נקרא לה „לשון פאה־פאה", שגם את ערכה ישפיל החוקר הזה יותר מדי; ואולם בעצם ידיו ישחית מיללער את כל ההשקפות הברורות והצלולות על דבר התפתחות הלשון, בזה שהוא עושה לו שיטה המלמדת אותנו כי המדרגה אשר עמד עליה האדם הקדמוני היתה „מדרגה שלמה וגמורה בתכלית השלמות"

אשר הכשירה אותו מיד להבין „לתת שמות ומבטאים יותר טובים ויותר נעימים ומוטעמים לכל הדמיונות והמושגים המופשטים אשר היו לו".

הן רק מלים אחדות עוד נותרו לפנינו אשר על פי אותותיהן וסימניהן נכיר כי נולדו על ברכי הדורות היותר ראשונים או על ברכי הדורות שהיו קרובים מאד אל ימי האדם הקדמוני, ואולם אם נבקר את המלים האלה אז נמצא כי המטרה אשר יציב מיללער לפנינו רחוקה ממנו מאד.

לאֶבבאָקק בקש ומצא את השמות „אֵם ואָב" בקרב 148 לשונות שונות (מלבד הלשונות הארִיות שגם בהן דומים השמות האלה איש אל אחיו). בין הלשונות האלה נמצא 85 אשר ידברו בהן שבטי אפריקא השונים —ונכללו בהם גם אלה המשתמשים בלשונות בני שם—; 30 אשר ידברו בהן עמי אזיה ואירופא שאינם נחשבים בין הארִיים; 5 אשר ידברו בהן שבטי איי ים הדרומי; 8 באוסטרליה; 2 אשר ידברו בהן העמים היושבים במדינות צירי האדמה, ועוד 18 אשר ידברו בהן ילידי אמריקא. בכל הלשונות האלה הרחוקות אשה מרעותה כרחוק מזרח ממערב והשונות זו מזו ברוחן ובחקותיהן וסגולותיהן מוצאים אנחנו כי השמות להוראו. האם ולהוראת האב דומים איש לאחיו אם מעט ואם הרבה. בקרב 25 מן הלשונות השונות ההן המתהלכות באפריקא ובאזיה נמצא כי השם להוראת „האֵם" נעשה על פי אותיות אחדות היוצאות מן הפה לא בעזרת השפתים או הלשון ורק על ידי הֲפָּחַת תנועות ידועות בעזרת הלחיים המתנועעות, כמו: Ja, Jya, Je, Jeje, Ua — Aai, Aye, Ayo— וההברות האלה מסמנות בכל הלשונות האלה רק את הוראת השם „אֵם" ולא ישתמשו בהן גם להוראת השם „אב". עוד קבוצה אחרת נמצא השונה מעט מן הקבוצה הקודמת, ואצל הקבוצה החדשה הזאת נראה כי הלשון תתפרק מעט מן החך לבטא את האות N ואחרי האות הזאת תבוא איזו תנועה, כמו: Na, Ne, Ni, Nia, Nie, Naa, Nana, Nene — Ana, Ah-na, Ina, Inna, Inia, Una, Uno — וההברות האלה מסמנות בקרב 42 לשונות שונות רק את הוראת השם „אֵם" ולא ישתמשו בהן בכל הלשונות ההן גם להוראת השם „אָב". כמו כן נמצא אצל 5 לשונות את ההברה Nga (Enga) להוראת השם „אֵם", ולא ישתמשו בה לעולם גם להוראת „אָב". כיוצא בזה מוצאים אנחנו את האות M אשר בה יתחילו בקרב 41 לשונות את השם להוראת „אֵם" בלי כל תנועה קודמת לה (Ma, Mma, Mo, Mu, Meia, Mana, Mama, Mamma — Am, Ama, Ami, Amo, Amama, Hammah, Eme, Omma, Umame ועוד ועוד), ואולם אצל 7 לשונות מן הלשונות האלה משתמשים בהברות ההן גם להוראת השם „אָב". אחרי ההברות האלה מוצאים אנחנו הברות היוצאות מן הפה בעזרת השפתים הסגורות היטב אשר תפתחנה פתאם, ואותיותיהן הן האותיות B וגם P כמו: Ba, Mba, Baba, Babe, Babi, Babai, Bawa, Bab, Bapa; Pa, Paba, Papa, Papai, Pappi; Aba, Abba, Ahpa, Mbaba, Ubaba; Apa, Appa,

Appu — בין ההברות האלה נמצאו עוד רק 8 להוראת השם „אֵם" תחת אשר 91 פעמים ישתמשו בהן להוראת השם „אָב". כן אנחנו מוצאים את אותיות הלשון D וגם T בתוך ההברות: Da, Dai, Nda, De, Nde, Daḍa, Dadai; Tada, Tata, Taata, Ada, Atta, Atata — והן מסמנות עוד רק 4 פעמים את הוראת השם „אֵם" ואת השם „אב" מסמנות הן 23 פעמים. אחריהן מוצאים אנחנו את השמות עם אות השפה F (כמו: Fa, Fafa, Fafe) והם אינם מסמנים לעולם את הוראת „האֵם" תחת אשר 13 פעמים ישתמשו בהם בלשונות ההן להוראת „האָב". ועוד משלים רבים כאלה יזכור כל קורא בעצמו היודע מעט את הלשונות האריות, וביחוד יעלו השמות האלה על לבו בזכרו את המבטאים אשר ישתמשו בהם הילדים להוראת האֵם והאָב. השמות Mama וגם Papa ידועים מאד משום שנתרחבו ונתפשטו על פני כל כדור הארץ, ורק יש שבמקום האחד ישתמשו בשם האחד, למשל בשם „מאמא", להוראת „האם" תחת אשר במקום שני ישתמשו באותו השם (גם כן „מאמא") להוראת „האָב". לשון הגוטים משתמשת בשם Atta אשר ישתמשו בו גם הטשוקטשים הרחוקים מזה מאד מאד; וכן נמצא את המלה הסלאווית Baba גם ברוב הלשונות באפריקא, וגם המלה הסלאווית Djed נמצא בשנויים קטנים גם בלשונות ההן, כי הן משנות את ההברות ועושות מהן את המלים Dada וגם Dadye. ורק הוראת אותה המלה בעצמה משתנה לפעמים אצל כל אומה ולשון לפי סגולותיהן ודרכיהן; בלשונות הסלאוויות ישתמשו במלת Mama להוראת „האֵם" ובמלת Baba להוראת „האֵם־הזקנה" ובמלת Tata להוראת „האב" ובמלת Djed להוראת „האָב־הזקן", וגם את הדברים האלה אינם עושים במקרה כי אם לרגלי חוק קבוע וידוע.

החוק הזה מונח—כאשר נראה מתוך ההברות המובאות למעלה— בתוך קבוצת האותיות הכבדות והקלות על הילד לבטא אותן, ויש אשר יוכל לבטא את ההברה האחת יותר קל מאשר יבטא את ההברה השנית; ונוסף על זה גם היחס והקשר אשר בין הילד ובין קרוביו, באופן שהילד איננו קרוב אל אביו מפאת שהוא המוליד אותו כי אם מפאת שהוא העומד בראש המשפחה, ואם נמצא שבט או עם אשר האב לא עלה עוד שם עד המדרגה הזאת להיות עומד בראש המשפחה, אז מובן הדבר בעצמו כי הילד בוחר לו את ההברות הקלות אשר יוכל להוציא אותן בנקל מפיו ומסמן בהן לא את האב כי אם את הנפש היותר קרובה אליו — והקורא הלא יזכור את כל הדברים אשר אמרנו למעלה בנוגע לקרובים ולאנשי משפחה.

בקבוצת ההברות הראשונה אשר הבאנו בזה מוצאים אנחנו איזו הברות שאין בהן בלתי אם תנועות לבד, בלי עזרת השפתים והלשון והחך, ורק הפה הפתוח מוציא את הקולות הרכים ההם, גם המינקת או האומנת שומעת לפעמים את קול הילד המוציא מפיו הברה רכה ונעימה, כמו Eia, ולכן משתמשות המיניקות והאומנות לפעמים בהברה כזאת לעשות אותה לשם של חבה אשר בו

תשעשענה את הילד על ברכיהן. אכן בקבוצות ההברות הבאות אחרי הקבוצה הראשונה מוצאים אנחנו כי כלי הדבור מוסיפים על התנועה גם איזו אות או גם אותיות אחרות, ובדרך הזה רואים אנחנו כי הקולות עולים ממדרגה למדרגה, מן האות N ועד האות F, עד כי באחרונה יוכל הילד לבטא גם את האותיות ואת ההברות אשר כבדו ממנו בראשונה; האות N לא תכבד עליו ביותר, כי בפתחו את פיו והלשון תתפרק מעט מן החך, ומצא לו לבטא בזה את האות ההיא; האות M גם היא לא תעביד אותו בפרך, כי יתרגל לסגור מעט את השפתים ועל ידי הסגירה הקלה הזאת ימצא לבטא את האות ההיא, וכן יעשה עם האות P, כי יתרגל לסגור היטב את שפתיו ועל ידי הסגירה החזקה הזאת יבטא את האות ההיא היטב, תחת אשר האותיות D, T וכן F כבר מטילות עליו איזו אומנות שלמה ומתוקנה אשר עליו להרגיל בה את הלשון בתוך פיו. על פי הדברים האלה רואים אנחנו כי לפי התפתחות הילד והתפתחות כשרונותיו וכחותיו כן תהיה וכן תגדל גם התפתחות קבוצות ההברות אשר הבאנו למעלה. ההברות האלה נולדות אצל הילד לא על פי איזו כונה הקודמת להן כי אם על פי הצורך או על פי כח המעורר הטבוע בו לקרוא ולהשמיע איזה קול, ות מ ו נ ת הקול הזה איננה תלויה בלתי אם בחקים ידועים אשר יסודתם בחקות הטבע, (כי כאשר הוכחנו לפני קוראינו הלא רק חקות הטבע הם אם הילד קורא N או F) ורק כאשר יתרגל הילד להוציא מפיו איזו קול בתמונה ידועה, והוא שב להוציא אותו מפיו פעמים ושלש, עד שנעשה לו להרגל, אז רק אז יחבר אל ההברה הזאת גם איזה מושג ידוע. והנה יען כי האם קרובה אל הילד יותר מכל יתר הנפשות המקיפות אותו, לכן מובן הדבר מעצמו כי ההברות הראשונות שהוא מוציא מפיו יחבר אל המושג שיש לו איזה יחס א ל י ה; ורק אחרי ימים רבים יפנה הילד גם אל הקרובים מצד ה א ב, ויען כי בין כה וכה כבר התרגל הילד לבטא את כל ההברות השונות וגם את הכבדות, לכן מוצאים אנחנו —בתוך הלשונות הקרובות אלינו והמתהלכות במדינותינו— כי הילד קורא את אביו ואת הקרובים מצד האב בשמות העומדים במדרגה יותר גבוהה, הלא הם השמות הנעשים על פי ההברות היותר כבדות; כי האם לקחה את חלקה מן הזבוריות ועל כן נשארו העדיות לקרובי האב.

אכן מלבד השמות האלה, שהם השמות היותר פשוטים והיותר מורגלים בפי הילדים, מוצאים אנחנו כי הלשונות שהגיעו לידי התפתחות יותר גדולה בראו להן עוד שמות אחרים להוראת האב (וגם האם), כי שנו את ההברות הראשונות והעקריות ההן ותעשינה מהן תמונות חדשות לפי רוח הלשונות הצעירות מלשון ההברות ההן. בלשון סנסקריט מוצאים אנחנו עוד שני שמות כאלה: pitár וגם genitar. בנוגע להשם הראשון אומרים חכמי הפילולוגיה כי הוא מורה על המושג „מגין" או „מקים" או „מפרנס", תחת אשר השם השני מורה על המושג „מוליד". אכן רואים אנחנו בזה עין בעין שלש מדרגות

ממדרגות חיי החברה אשר עוד נשוב לדבר עליהן במה שיבוא. במדרגה הראשונה מוצאים אנחנו איזו הברה להוראת השם אָב, וההברה הזאת מתאימה ומקבילה היטב אל תנאי החיים היותר ראשונים שהאדם חי בהם, כי ההוראה הזאת אינה מסמנת בשם הזה רק את האב לבדו כי אם את כל הקרובים הזכרים אשר בתוך הדור ההולך שהוא כביר לימים מן הדור אשר בו יחיה הילד. במדרגה השנית רואים אנחנו כי מן השם הראשון ההוא התפתח שם חדש, הלא הוא השם pitár, שהוא מתאים ומקביל היטב אל תנאי החיים שבהם חי האדם אחרי עלותו מעט במדרגות ההתפתחות, כי ההוראה החדשה הזאת תורה כבר על איזה סימן של משפחה ונשואין, אחרי שהאשה נשואה לאיש, והוא המגין עליה ועל ילדיה ומקים ומפרנס אותם. אכן כאשר עלה האדם עד המדרגה השלישית ממדרגות חיי החברה, אז לא הספיקה לו עוד המלה הזאת בכדי לסמן בה את היחס הטבעי שבין האב והילד, ולכן ברא לו מלה אחרת תחתיה הלקוחה משורש אחר, והיא המלה genitar המסמנת היטב את היחס הטבעי ההוא; ולא עוד אלא שבלשון סנסקריט משתמשים בשתי המלים גם יחד, בכדי לסמן בהן את האיש שהוא המוליד והמפרנס כאחד. — ואולם אם נתבונן מעט אל אחדות מלשונות „האריות", אז נמצא בנקל כי גם המדרגה הראשונה משלש המדרגות האמורות היא פרי זמן מאוחר, וכי גם הלשונות הקרובות זו לזו לא נתפתחו ממקור אחד ולא בחרו להן אפילו שורש אחד לעשות ממנו את המלים העיקריות והראשונות ההן. למשל, מוצאים אנחנו כי המלה הרומית pater וגם geniter, וכן גם המלה היונית πατηρ וגם γενετηρ מתאימות ומקבילות אל המלים האלה הנמצאות בלשון סנסקריט. המלים pater וגם πατηρ נבראו מן השורש pa שהוא התפשט והתרחב מאד על פני כל הארץ, כי התחבר השורש הזה אל איזו הברה המסמנת איזה מושג ידוע לפי חקות הלשון שנבראו בזמנים יותר מאוחרים. והנה חכמי הלשון במצאם מלים הדומות בתבניתן אל תבנית המלים האלה, ובראותם כי המלים האלה מורות על איזו פעולה מוחשית (כמו המלה: Cant-or, זאֶנג־ער, מְ־שוֹ־רֵ־ר), אז באו על ידי השווי הזה לידי טעות לשפוט כי גם „השורש" pa מורה על איזו פעולה, כמו שהשם pater המאוחר בזמן מורה על פעולה ידועה, ולכן החליטו כי השורש pa בראשיתו הורה על האיש המגין והמפרנס, משום שגם המלה המאוחרת pater מורה על פעולת ההגנה והפרנסה. ואולם אם רק נתבונן מעט על הדרכים השונים אשר בהם הלכה כל לשון ולשון בבראה לה את המלה הזאת, אז נראה במהרה כי טעות היא וכי ההחלטה הזאת מתנגדת אל האמת.

גם המלה האשכנזית „פֿאטער" תמָנה בין קבוצות המלים אשר לשורש Pa ההן, ורק שהיא כבר שנתה את האותיות (לרגל חוק „שנוי ההברות") ותבחר לה את ההברה „פֿ" הרפויה תחת ההברה „פ" המלאה. ואולם הלשונות הקרובות אליה קרבת משפחה, כמו הלשון הגוטית והלשון הסלאוית, לא היו מבנות קבוצות השורש ההוא כי אם מבנית קבוצות השורש Ta, ולכן עשתה

לה הלשון הגוטית את המלה Atta והלשונות הסלאויות עשו להן את המלה "Otee„. — ואנחנו הננו מזכירים את כל הדברים האלה בזה, אם כי בסקירה הראשונה נראים הם כדברים קלי ערך מאד, כי ידענו אשר בהמשך הזמן ילוקטו אלינו עוד דברים כאלה וכאלה, אשר יהיו באחרונה לסכום הגון ונכבד, אם כי באחרונה יהיה להם הכח לערער כמעט את היסוד אשר עליו בנו רבים את השקפותיהם ואת השערותיהם על דבר התפתחות משפחות הלשונות בכלל

בכלל רואים אנחנו כי הדברים קלי הערך ההם מספרים לנו גדולות ונפלאות ונותנים לנו את הכח להביט ולחדור עמוק עמוק אל תוך בית חרושת המעשה אשר שם יָצר לו רוח האדם את ראשית לשונותיו. ואולם ההשקפות החדשות אשר נמצא על פי הדברים האלה לא תהיינה להשקפות זַכות וברורות עד אם עברנו בראשונה את כל התקופה הזאת ועד אם נביא לנו אותות ומופתים מתוך התקופות הבאות אחריה. בין הלשונות היותר עתיקות נמצא את לשון מצרים העתיקה ואת לשון הסינים, שהן גם הן כבר רחוקות מאד מן הלשון הראשונה, ואולם המלים אשר נמצא בתוך הלשונות האלה מורות לנו את הדרך אשר תלך בו הלשון בעשותה מלים מן השרשים השונים, ולכן עלינו לשים אליהן לב ולהתחקות על השרשים ועל מעשה המלים, והדבר הזה נחוץ לנו מאד לרגלי הענין אשר לפנינו.

סימן אחד וחקה אחת נמצא לשתי הלשונות העתיקות האלה גם יחד, כי שתיהן מצטינות מצד האחד ברוב עשרן ומצד השני בעניותן, וכל מבין יבין כרגע כי גם העושר וגם העוני אינם בלתי אם למראה עינים בלבד ולא בהחלט. אכן נשים נא לב בראשונה אל צד העוני שבהן. בלשון מצרים העתיקה אנחנו מוצאים למשל מלה אחת, והיא המלה "uet„ א), אשר ישתמשו בה להוראות רבות מאד, כי יסמנו בה את המושג ירוק, צמח, כלי, מין אבן, עוגת קרבן, שרביט, מי עינים וגם את מושג הפעל פצע. והנה בטרם נדבר עלינו להקדים תיכף ומיד כי עלינו לחלק את המלים האלה לשתי מחנות. המחנה האחת תכיל את המלים ירוק, צמח, כלי, והמחנה השנית תכיל את יתר המלים. המלים אשר בתוך המחנה השנית מן הנמנע הוא כי נוכל לחבר אותן על פי איזה הגיון ולשלשל מלה מתוך מלה ומושג מתוך מושג, כי אין כל יחס וכל קשר ביניהן. אין כל טעם ואין כל שרש לקרוא לעוגת הקרבן ולשרביט המושל שם אחד. ואולם לא כן בתוך המחנה הראשונה, כי שם נמצא שהמושגים השתלשלו מושג מתוך מושג ויש לכלם איזה יחס ואיזה קשר איש לאחיו: צבע הירוק הוא הצבע אשר נתן הטבע להצמח, וגם הכלי הראשון אשר עשו להם המצריים לשתות ממנו היתה צורתו כצורת צמח אשר פתח את גבעולו [וידוע כי בלשונות רבות קוראים „כוס" גם לכלי שתיה וגם לפרח השושנה אשר פִּתַּח]. ובכן רואים

א) ק' אבעל, איבער דען אורשפרונג דער שפראכע. ברלין 1881. ועי' גם בספרו „געגענזינן דער אורוואָרטע". לייפציג 1884

אנחנו כי אפשר היה לאחת הלשונות העתיקות לקחת לה איזו הברות ולסמן בהן את המושגים הדומים מעט איש אל אחיו, ולא שנתה את ההברות האלה ברב או במעט ולא נתנה להן איזו נטיה חדשה בכדי להבדיל על פיה את הוראת המושג האחד מן המושג השני, כמו שהיו הלשונות הצעירות עושות אם בא מעשה כזה לידן. אכן גם בלשונות המאוחרות מוצאים אנחנו עוד איזה שרידים ופליטים המעידים לנו כי כן נהגו גם הן לעשות. המלה האשכנזית „שאַלע" באה בראשונה לסמן את הקליפה אשר על פני הפרי, ואחרי כן השתמשו בה גם להוראת כלי או ספל אשר ישתו ממנו; וכן המלה האשכנזית „האַלם" באה בראשונה לסמן רק את הגבעול הנושא את השבולת, ואחרי כן השתמשו בה גם להוראת היד או הנצב אשר לגרזן. אבל יותר נתפלא אם נראה כי באחת הלשונות משתמשים במלה אחת לשני מושגים המתנגדים זה לזה, אם כי נקל הוא להבין כי רק ההפכים הולידו את המלים הדומות, משום שמעשה כזה מתקבל מאד על הלב. למשל, מוצאים אנחנו בלשון המצריים העתיקה*) כי המלה an מורה על הפעל „הַעֲבֵר" וגם על הפעל „הָבֵא", שהם שני פעלים המתנגדים זה לזה; וכן המלה fenh מורה על הפעל „נהֹג מן המקום האחד" וגם על הפעל „הָשֵׁב אל המקום הראשון", שגם הם שני פעלים מתנגדים; המלה kek מורה גם על „האור" וגם על „החושך"; המלה ken מורה גם על התואר „חזק" וגם אל התואר „רפה"; המלה ha מורה גם על מלת היחס „על" וגם על מלת היחס „תחת" ולפעמים גם על מלת היחס „אֶל"; המלה djol מורה גם על הסגירה (קיר סגור) וגם על הפתיחה (חור פתוח). המלה הלאטינית altus מורה גם על התואר „גבוה" וגם על התואר „עמוק". ועוד יותר נראה את ההפכים האלה אם נשים לב אל שורש אחד כפי שהשתמשו בו שתי לשונות שונות. למשל, מוצאים אנחנו בלשון סנסקריט כי השורש kar (בהמלה Kar-ka) מורה על הצבע „הלבן" ולעומת זה נראה כי בלשונות הסלאוויות משתמשים בשורש זה להוראת „השחור". אך גדול עוד מזה מספר מלים כאלה בלשון הערביאים, כפי שהוכיח החוקר ק' אבעל על פי האותות הרבים שהביא בשם החוקר רעדסלאָב. המלה „אַבַּןַ" הוראתה הַלֵּל וגם חַלֵּל; „אַצְרַן" מורה על הגבורה וגם אל החולשות; „אַלַ" פירושו הִתְעַבֵה וגם הִתְדַקֵק; „בַּמְרַן" מורה על הרבוי וגם על המעוט; „בַּלַגַ" הוראתו פתח וגם סגר; „טַאבַן" פירושו חזק וגם רפה; „אַחַםְ" מורה על הלבן וגם על השחור; „אַחְמַרְ" הוראתו לבן וגם אדום; „אַכְצַרְ" מורה גם על הירוק וגם על השחור; „מַוַלִי" הוראתו גם אדון וגם עבד, ועוד רבים כאלה עד לאין מספר.*)

*) ק' אבעל בספרו „געגענזיינן דער אורוואָרטע"

*) ע"ד החלופים בשפת עברית עי' גאָלדציעהער, שטודיען איבער תנחום ירושלמי, צד 23, ועי' גם כס' „מעשה אפוד" להמדקדק דוראן המתנגד לכל השיטה הזאת, והוא אומר שם (דף ל"ג): „והיה לשם מעלה יתירה בלשון העברי כשהוא קים תמיד על אופן אחד בלתי משתנה מצד השמוש, מה שאין כן בלשון הרומיי והיוני כי שמות העצמים בהם משתנים בפנים רבים כפי אופני שמושם ויקרא לאלו החלופים צדדים, וזה בחלוף הטבע" — המתרגם

והנה נקל להבין את הסבה אשר המריצה את בני האדם הראשונים לקרוא שם אחד למושגים מתנגדים, כי המושגים האלה היה להם יחס וקשר איש אל אחיו, ועל כן בחר גם האדם לקרוא להם שם אשר יהיה לו יחס גם לצד זה וגם לצד זה; ואולם כבד מזה להבין איך שמע איש את שפת רעהו ואיך הבין אל מה ירומון מליו? — אמנם בטרם נעבור מזה והלאה טוב נעשה אם נביא בזה את דברי אבעל האומר לרגלי הציונים אשר הביא מלשון הערבית לאמר: „המלים האלה ידועות בשדה הספרות רק בהוראתן האחת, והוראתן השנית ידועה על פי רוב רק לחוקרי הלשון ולדורשי רשומות ולאנשים המדקדקים אשר חקרו ומצאו כי המלים ההן בהוראותיהן הזרות האלה היו שגורות בשכבר הימים בפי השבט האחד או השני".

ועתה נשובה נא אל לשון המצריים העתיקה ונשימה לב אל צד העושר שבה. למשל, אם נקח לנו את הפעל „חתך", אז נמצא לא פחות משלשים ושתים מלים [שמות נרדפים] שהשתמשו בהן המצריים העתיקים להוראת הפעל ההוא; וכן נמצא כמעט את כל יתר הפעלים, ועוד מושגים אחרים, והנה לכל פעל ולכל מושג שמות ומלים רבים מאד אשר הברותיהם שונות והוראתם אחת. אכן גם הפעם עלינו להביא את דברי החוקר ההוא הכותב לאמר: „מלים רבות דומות בהוראותיהן, ובכל זאת נמצא כי לא ישתמשו בהן בכל מקום ובכל עת להוראה אחת; היודע את הלשון בוחר לו במקום זה מלה זאת ובמקום אחר מלה אחרת, אם כי הוראותיהן שוות, כי כך היא דרכם של השמות הנרדפים. ואולם גם אחרי כל ההגבלות האלה הן לא נוכל להכחיש כי לכל מושג ומושג נתונות מלים אשר לא תספרנה מרוב, באופן שנוכל לבטא את כל מושג ומושג במלים שונות ובפנים שונים. ובאופן כזה עומדים אנחנו לפני מבול של מלים, והמלים מטורפות והמושגים מעורבבים מאד, כי יש אשר מלה אחת מסמנת מושגים רבים ויש אשר מלים רבות נתונות למושג אחד, עד כי רגע אחד יסיתנו לבנו בשפק לשאל: איך הבין איש את שפת רעהו? האם לא היתה הלשון הזאת לשון בלתי מובנת?"

לשון המצריים העתיקה, אם כי גם היא כבר רחוקה מאד מן הלשון שהשתמשו בה בני האדם הראשונים, בכל זאת קרובה היא אליה מכל יתר הלשונות שבעולם; והנה אנחנו עומדים עוד ושואלים: אם הלשון ההיא היתה לשון מטורפת ובלתי מובנת כזאת, איך אפוא הבין איש את שפת רעהו ואיך מסר איש לאחיו את מחשבותיו ואת חפצו? — על השאלה הזאת אנחנו מוצאים רק תשובה אחת: המצריים העתיקים בשעה שדברו בלשונם לא הרגישו כלל בכל המעצורים והמכשולים שאנחנו מוצאים עתה בשפתם, ורק כאשר הגיעו לידי כך להחל לדבר גם באזני אנשים שלא ראו את פניהם, כלומר, כאשר המציאו להם גם את מעשה הכתב, אז רק אז החלו לדעת את כל המלים האצורות בלשונם ואת כל אשר דברו בשפתם עד היום ההוא. המצריים העתיקים החלו לכתוב את כל המלים אשר רכשו להם ויחרתו אותן גם על הלוחות ועל

קירות ההיכלות, ובזאת גלו לנו את כל הדברים הקשים והמעצורים והמכשולים אשר בלשונם, שהם בעצמם לא הרגישו אותם בראשונה כלל וכלל. הלשון אשר מצאנו אנהנו לפנינו היא לשון מתה, ולכן לא נבין כמעט איך עצרו האנשים ההם כח למסור איש לרעהו את מחשבותיו ואת הגות לבו, תחת אשר להם בעצמם היתה הלשון הזאת לשון חיה, טרם כתבו אותה על הלוחות והקירות, והם מצאו את נתיבותיהם תמיד בתוך הקולות וההברות המטורפים והמבולבלים ההם, אחרי כי לא הקול ולא ההברה לבד היו להם לקנה־מדה כי אם הדרכים והאופנים אשר בחרו להם מדי הוציאם מפיהם את הקולות ואת ההברות ההם.

והנה המלואים ההם אשר מלאו המצריים העתיקים אחרי לשונם על ידי מה שכתבו אותה בכתב, המלואים האלה נעשו על ידי „רמיזות ואותות". הלשון הכתובה הזאת, מצד האחד היא לשון של הברות שונות, שהן יכולות לעורר דמיונות שונים כשהן לעצמן, ומצד השני היא לשון של אותות ורמיזות, שהם הבדילו להם רק את הדמיונות המצומצמים והמסוימים אשר יכול היה המדבר לעורר אותם על פי ההברה והקול, והם מנסים לעורר כמוהם על פי הכתב לבד. אם נמצא על פני הקיר תבנית רגלים הולכות, אז נדע כי מורות הן על „ההליכה", והמושג הזה נעשה על פי הכתב למושג מצומצם ומסוים אשר לא יתן ידים לכל הוראה אחרת, תחת אשר הפה המדבר בהשמיעו את המושג הזה במלים יכול היה לתת ידים גם להוראות אחרות. והנה היחס הזה אשר אנחנו מוצאים בין תמונות ההברות ובין תמונות הכתב, היחס הזה המריץ את החוקר ק' אבעל להחליט כי המצריים העתיקים בשעה שדברו את דבריהם בפה השתמשו גם בתנועות הידים ויתר האברים בכדי לבאר ולברר על ידי התנועות האלה את מחשבותיהם היטב — וההחלטה הזאת צודקת ונאמנה מאד. תנועות האברים הועילו הרבה להבנת הלשון, ומי יודע אם לא היו התנועות האלה גם למופת ולסמל לעשות כמוהן גם את התמונות והציורים השונים אשר ישתמשו בהם בכתב שעל גבי הלוחות וקירות ההיכלות. גם אנחנו בעצמנו עוד נשתמש לפעמים בתנועות כאלה בדברנו את דברינו, בכדי להטעים ולהסביר את הדברים עוד יותר — והמעשה הזה הוא ירושת נחלה מימי קדם אשר נעשה אצלנו לטבע שני. בכלל נמצא כי האנשים אשר התרגלו לחשוב מחשבות בדעה צלולה והם מבינים את הלשון לכל פרטיה ודקדוקיה, האנשים האלה ידברו על פי רוב את דבריהם בלי אשר ישתמשו בתנועות הידים והאברים, ולעומתם נמצא כי האנשים אשר לא התרגלו לחשוב מחשבות ולצמצם את מחשבותיהם בהגיון נמרץ והם על פי תנאי חייהם קרובים אל בני האדם הפשוטים ומבלים רוב ימיהם ברחובות ובשוקים או בשדות וביערים, האנשים האלה ירבו להשתמש בתנועות כאלה, ובדברם את דבריהם יקרצו בעיניהם ויורו באצבעותיהם וימוללו ברגליהם, בכדי להטעים ולהסביר היטב את הדברים היוצאים מפיהם. התמונות אשר רשמו המצריים על הקירות, כמוהן יבחר הם לו

גם האנשים הפשוטים בקרבנו לחקות אותם בעצמם מדי דברם את דבריהם; בכל יום ויום נראה אנשים אשר יספרו לנו מעשה נורא, ומדי ספרם יעשו לפנינו את כל האותות אשר יורו על כל הנוראות ההן; אם יספר לנו איש כי חרד חרדה גדולה ומרוב החרדה נסוגו רגליו לאחור, אז נראה על פי רוב כי גם מדי ספרו יסוג לאחור ברגע אשר ישא על שפתיו את הדברים ההם; ואם יספר לנו כי בא לפני איש נכבד ונשוא פניו ויתחנן אליו על נפשו, אז ישא את כפיו גם מדי ספרו ואת דבריו ידבר אלינו במועל כפים. צַיָּדים כבירי ימים הסכינו לספר לנו את קורותיהם ואת כל מוצאותיהם, ומדי ספרם יעשו לפנינו את כל התנועות והרמיזות, האותות, החזיות המקבילים והמתאימים אל הדברים המסופרים, עד שגם האיש אשר לא יבין את לשונם או אשר יעמוד מרחוק יבין היטב את תוכן כל הספור.

מכל הדברים הנאמרים רואים אנחנו כי הקולות וההברות לבדם לא היו העיקרים אשר עליהם בנה האדם הקדמוני את לשונו, כי לא הם לבדם הולידו את הוראת כל המושגים אשר עלו על לבו וגם לא היו לקנה־מדה לכל המושגים ההם בין איש לחברו; ובכן יכולים אנחנו להניח כי בראשונה עשה האדם גם הוא ככל אשר יעשה הילד בהחלו לדבר ולהוציא קולות מפיו. האדם הקדמוני הוציא מפיו „מלים" רבות — או יותר טוב: הברות רבות — בלי כל חוק, אם כי המלים ההן כשהן לעצמן היו מיוסדות על פי חקים ידועים אשר חקק הטבע למלאכת הוצאת הקולות. בימים ההם לא ידע האדם את יום המחר ויום האתמול לא עלה על לבו ורק את היום ההוה הכיר — או יותר טוב: את הרגע ההוה — ולכן הפנה אליו את כל מחשבותיו ואת כל רוחו, ובהיות לפניו איזה חזיון אשר עורר את לבו ואשר נטע בו את החפץ להשמיע את דבר החזיון הזה גם לרעהו, אז פתח את שפתיו ויקרא בקול איזו קְ ר י א ה בלי אומר ובלי דברים, והקריאה הזאת לא היתה מיוסדה על כל חוק אחר זולתי על האמצעים הפשוטים שחלקו לו כחות הקול אשר היו לו, ומובן הדבר כי הקול הזה השתנה כפעם בפעם לפי החזיון אשר ראו עיניו ולפי התרגשות רוחו ולפי יתר ההשפעות אשר השפיעו עליו הדברים העוטרים אותו מסביב. כיום הזה התפתחה לשון האדם מאד מאד, וכל רעיון העולה על לבבנו וכל הגיון וכל מחשבה אשר יהיה לנו, כל אלה נשים אל תוך המלה אשר אנחנו מוציאים מתוך פינו; ואולם בימים ההם, בהיות עוד הלשון על המדרגה הראשונה, היתה כל הלשון אצורה בקול הקריאה לבד, וכל פ ת ר ו ן עוד טרם יהיה לקול הקריאה ההוא. רק מ ע מ ד ה ד ב ר י ם נתן לאיש הנקרא איזה פתרון ובאור. נניח נא כי חברת צידים יושבים לאכול את סעודתם, ופתאם יקום האחד וקרא קריאה בקול גדול, והקריאה הזאת כשהיא לעצמה אין לה כל פתרון וכל באור, ורק לפי הענין ולפי מעמד הדברים תשמיע הקריאה ההיא באזני החברים את תוכן הדברים האלה באר היטב: „קומו נא החברים! משכו בקשת, כי חיה רעה באה מן השדה". — על המדרגה השנית מוצאים אנחנו כי הוסיף האדם על קול הקריאה

גם את התנועה והרמיזה. התנועה והרמיזה אינן יכולות עוד לבאר היטב איזה חזיון כאשר יבאר אותו מעמד הדברים, ואולם לעומת זה יכולות הן להצעיד את הלשון צעד אחד לפנים, כי על פי החקוי מנסות הן למלא את מקום מעמד הדברים, ובעזרתן תצליח הלשון מעט מעט לתאר לפנינו ולספר באזנינו דברים הרחוקים מגוף המקום ומגוף המעשה, ובאופן כזה נבין גם את המעשים שכבר נעשו ואת הדברים שלא נראה בעינינו. — הנה כן באים אנחנו עד המדרגה השלישית. על המדרגה הזאת מצא האדם את התחבולה היותר טובה והיותר מועילה לפתרון מחשבותיו, והיא הטעמת הקול והשנויים והחליפות אשר יתן לקולו כפעם בפעם. אם נשים לב אל לשון הסינים, אז נראה כי דומה היא בכל דרכי התפתחותה אל לשון המצריים העתיקה. גם הלשון הזאת מלאה מלים דומות אשר הוראותיהן שונות, כי גם בה נמצא קבוצות הברות ידועות אשר ישתמשו בהן פעם להוראה אחת ופעם להוראה שנית; והנה הסבה אשר המריצה את המצריים הקדמונים להמציא את המצאתם במעשה הכתב, הסבה הזאת המריצה גם את הסינים להמציא את ההמצאה ההיא; הסינים משתמשים גם הם באותות ובתמונות אשר יהיו להם לכתב להבדיל בו בין המלים הדומות המגרות על מושג אחד. ואולם בלשונו המדוברת מצא הסיני תחבולה אחרת להבדיל בין המלים הדומות גם מדי דברו, כי התרגל להגביה ולהשפיל את קולו, פעם בכה ופעם בכה, ועל פי השנויים האלה הוא מבדיל היטב בין מושג למושג. והסיני כשם שהוא אָמן רב בכל מקום ומקום לעשות מעשים גדולים על פי אמצעים קטנים, כן היה לאָמן גם בשדה הלשון, כי הצליח מאד מאד לכלות את אשר החל. ואולם הלשונות האחרות אשר לא הסתפקו במועט, ולא אמרו הון במה שמצאו על המדרגה ההיא, הן הרחיבו את גבולות הטעמת הקול וימציאו שנויים חדשים גם בנוגע למדת הקול ולמשקלו, לעשות לו טעמי נגינה, ובאופן כזה יכולות הלשונות ההן להגביל ולהגדיר היטב את כל מושג ומושג.

רק אחרי אשר הגיעה הלשון אל המדרגה השלישית ההיא מצאה כח לבקש לה עוד תחבולה חדשה אשר התרחבה והתפשטה על פני כל הארץ, והיא התחבולה הנפלאה אשר הקול בעצמו יחקה את ההברות השונות הבאות מן החוץ, וההברות המחוקות האלה תהיינה אחרי כן למלים לסמן בהן מושגים שונים, וביחוד את המושגים שיש להם יחס וקשר עם מקור ההברות ההן.

לפנים התאמצו חוקרי הלשון לבאר את כל מלה ומלה על פי החוק של ההברות המחקות, ויש אשר עברו כל גבול והמטרה היתה מהם והלאה, עד שבא החוקר הגדול לאצארוס גייגער ויוכיח לנו כי מלים רבות אשר נחשבו לפנים בין ההברות המחוקות לא היו כלל מן המחוקות, כי חקר ומצא את שרשיהן, ויראה לנו את שרשי כל המלים ההן; ואולם עם כל זה ברור הדבר כי משתמשים אנחנו במלים רבות אשר אין להן כל הוראה עיקרית ואשר לא נבראו בעצם וראשונה בלתי אם על ידי החקוי אשר חקו בני האדם איזה

קול או איזה הברה. אם יודעים אנחנו למשל כי התרנגול קורא „קיקריקי", אז לא יפלא בעינינו עד מה אם נמצא איזה עם אשר יקרא לתרנגול קיקריקי. והנה ערך לפנינו החכם טילור א) מלים רבות מאד אשר תהיינה לנו לאותות ולמופתים על כל אלה; ואולם עלינו לדעת כי מלים רבות נולדו לא רק על פי החקוי אשר חקה האדם איזו הברה או איזה קול כי אם בהתחבר החקוי הזה גם אל איזו תנועה או רמיזה; כי יש אשר חקה האדם איזה דבר על פי תנועה ורמיזה, ואחרי כן חקה אותו גם על פי הקול או ההברה ועל פי שני מיני החקוי האלה נולדה המלה. אם נקח לנו למשל את המלה האשכנזית „הויך" ואת המלה הסלאווית „духъ", אז עלינו להבין כי המלים האלה נולדו לא אך לרגלי החקוי אשר חקה האדם בקולו את ההברה הזאת כי אם גם בחקותו אותה בתנועת הפה, ואז התחברו שני מיני החקוי האלה ויולידו את המלים ההן. כיוצא בזה אנחנו מוצאים בלשון אשכנז את הפעל „פאפפען" להוראת המושג הַקְטֵר טַבַּק והעלות עשן, ומזה רואים אנחנו כי הסכין האדם לברוא לו מלים כאלה גם בתקופות הזמנים היותר אחרונים, אחרי כי קטורת הטבק בכלל היא פרי הזמנים האחרונים, והמלה איננה כבירה ממנה לימים, כי אך אחרי אשר התרגל האדם להקטיר קטורת ואחרי אשר מצא כי מדי הקטירו את הקטורת מוציא הוא מפיו כפעם בפעם את ההברה „פאפף, פאפף", ברא לו את הפעל „פאפפען" להוראת המושג הזה. כמו כן מוצאים אנחנו מלים, הכבירות לימים מן המלה הזאת, כמו המלה המחקה את קול הכלב בנבחו, שמשתמשים בה גם להוראת המושג נָבֹחַ. וכן נמצא מלים רבות אשר אין להן כל שורש אחר בלתי אם שהן מחקות איזו פעולה אשר יעשה אותה אחד מבעלי החיים, ולכן נקרא בעל־החי ההוא בשם דומה לזה, ובין השמות אשר לבעלי־חיים נמצא למשל את השם „קוקוק" בלשון אשכנז ואת השם Upupa בלשון לאטינית ואת השם Kaka בלשון סנסקריט, שכלם מסמנים שמות עופות ידועים וכלם לא נולדו בלתי אם על ידי החקוי שחקה האדם את ההברה ואת התנועה גם יחד.

כאלה וכאלה היו העיקרים הראשונים אשר עליהם בנו בני האדם הראשונים את לשונותיהם הראשונות — אבל מי היו בני האדם הראשונים ההם? מה היה משפט האנשים ההם אשר על ברכיהם נולדה הלשון הראשונה? הן אם נח־יט כי היו ימים על הארץ אשר לא ישבו עליה בלתי אם זכר אחד ונקבה אחת והם היו בני האדם הראשונים, גם אז אי אפשר הוא להחליט כי עשו להם את הלשון ההיא, או כי הנחילו את הלשון אשר עשו להם לבניהם הבאים אחריהם; כי גם באופן הזה עלינו להניח אשר העיקרים הראשונים של הלשון ההיא היו קולות וקריאות לבד, ורק בהמשך הזמנים וברבות הדורות הלכו הקולות והקריאות ההם הלוך והתפתח אחרי כי באופן הזה עלינו להניח אשר כחלצי

א) טילור, אנפאנגע דער קולטור, ח"א, דף 202 והלאה;

הזוג הראשון ההוא יצאו משפחות, משפחות, והמשפחות ההן התרחבו והתפשטו על פני כל הארץ וכל אחת ואחת הוסיפה על הקולות והקריאות ההם קולות והברות חדשות, עד שנעשו למלים והמלים היו ללשון. הלשונות היותר עתיקות, אשר עוד יכולים אנחנו למצוא את עקבותיהן, היו לשונות של משפחות, כלומר, כל משפחה ומשפחה היו לה הברות ידועות שהיו מיוחדות למושגים ידועים. והנה יודעים אנחנו כי תנאי החיים בזמנים היותר ראשונים לא המריצו את המשפחות הנבדלות לבקש אשה את קרבת רעותה, ולכן ברור הדבר כי גם הלשון — או יותר טוב: קבוצות ההברות המיוחדות למושגים ידועים — לא היתה לשון משותפת למשפחות רבות, ורק אחרי אשר החלו המשפחות ההן להתקרב זו לזו ולסדר את חייהם על פי סדרי חיים של חברה, אז רק אז החלה להיות להם שפה אחת ודברים אחדים, ומובן הדבר מעצמו כי השפה הזאת היתה מוגבלת באופן אשר אין לנו כל דמיון כלל ממנה. אבל כל עוד שהמשפחות הנבדלות לא התקרבו אשה לאחותה, היו גם הלשונות לשונות רבות מאד, לשונות קצרות ודלות, לשונות משונות לפי העיקרים ולפי היסודות אשר בחרה לה איזו משפחה; ואפילו קבוצות המלים אשר נולדו לרגלי החקוי שונות היו אצל כל משפחה ומשפחה, כי ידוע הוא עד כמה שונים בני האדם בחקותם איזה קול או איזו הברה, ויש אשר האחד שומע את הקול היוצא מפי העוף או החיה ומחקה אותו באופן האחד, והשני ישמע את הקול ההוא ומחקה אותו באופן השונה מאד מן הראשון.

בימים הראשונים ההם והמשפחות הולכות על פני הארץ, משפחה משפחה לבדה, וכל אחת עושה לה הברות מיוחדות לסמן בהן את החזיונות ואת הדברים הנוגעים לאדם; ואולם תנאי החיים פשוטים עוד מאד בימים ההם, ולכן גם החזיונות והדברים מעטים ודלים מאד, עד כי על פי הברות מעטות יוכל האדם לסמן את כל אשר יחפוץ, ואם יגלה לעיניו איזה חזיון חדש או דבר אשר לא ידע עוד כמוהו, אז לא יעלה על לבו לברוא למושג החדש הזה גם מלה חדשה לסמן אותו ורק יבחר לו מן המלים הישנות השגורות כבר בפיו ויסמן במלה ישנה כזאת גם את המושג החדש, והתנועות והרמיזות עוזרות לו למען אשר יוכל רעהו להבין אל איזה מושג ירמוז גם בהשתמשו במלה ישנה. ולכן לא נתפלא עוד אם נראה כי בני האדם הראשונים יש להם מלים דומות רבות מאד הנשמעות להוראות שונות; מלים אחדות היו לו לאדם מן המוכן, ובהן הלביש כפעם בפעם גם את המושגים החדשים אשר ערכו החיים לפניו כפעם בפעם. ואולם מן הצד השני מוצאים אנחנו כי עשירות היו הלשונות הראשונות בשמות נרדפים, באופן שנתנו למושג אחד שמות רבים אשר לא יספרו מרוב, וגם את כבת הדבר הזה יכולים אנחנו למצוא על נקלה: המשפחות הנבדלות החלו להתקרב אשה אל אחותה, וכל אחת הביאה עמה את המלה אשר עשתה לה; אז היו המשפחות לשבטים, והשבטים לעמים, וכן היו ההברות למלים, והמלים ללשון, והלשון החלה להיות לשון משותפת

לכלם, אשר כל אחד ואחד הביא אליה את המלה אשר היתה לו, ולכן היו כתאם מלים אין מספר למושג אחד. על כן מוצאים אנחנו בלשונות העתיקות את העוני (מלה אחת למושגים רבים) מצד זה ואת העושר (מלים רבות למושג אחד) מצד זה.

אם נפן מזה אל השבטים הפראים היושבים באוסטרליה, אז נראה כי ע״ם החלה המלאכה הזאת זה עתה, תחת אשר בארץ מצרים נעשתה המלאכה הזאת בקדמות ימות עולם. המשפחות הנבדלות התלקטו ותהיינה למטה, והמטה התלקט ויהי לשבט, והשבט לעם, הלא הוא העם היושב בארץ הבקעה אשר על יד היאור, הוא הנילוס; וכל המשפחות הנבדלות ההן הביאו אִתן אשה אשה את תרומתה אשר הרימה לאוצר הלשון המשותפת, אשה אשה את המלה אשר סמנה בה את אחד המושגים — ותקם פתאם לשון חדשה אשר היו לה לכל מושג ומושג מלים רבות. ובכל זה הכירו חוקרי הלשון כי המבינים בעם בהשתמשם בלשונם בשמות הנרדפים הבינו להבדיל בין השמות כפעם בפעם, ויקבעו איזה הבדל דק בין שם לשם אם כי הוראה אחת להם, כי כך היא דרכה של לשון ולשון בבואה לידי איזו התפתחות; ואולם בעצם וראשונה היו המלים האלה מלים בודדות אשר באו אשה אשה ממקור מיוחד, ורק ברבות הימים התלקטו וגם התלכדו יחדו ותהיינה ללשון אחת. כל לשון ולשון עשויה מעשה משכית, אבן ואבן, מלה ומלה, ורק על ידי לשונות של משפחות תברא ותִולד לשון של עם; והיה כל חוקר מחוקרי הלשון אשר לא ישים לב אל הדבר הזה, הוא יגשש באפלה וילך בתהו לא דרך ולא יבוא לנצח אל המטרה אשר אליה ישא את עיניו.

ומזה נצעד נא עוד צעד אחד לפנים לרגל המלאכה אשר לפנינו באמרנו לתאר בקוים ובשרטוטים ברורים את הליכות הלשון בכלל ואת דרכי התפתחותה. על אֵם הדרך הזה מוצאים אנחנו את הלשון הסינית. הלשון הסינית לא תסתפק בתנועות וברמיזות, בכדי להבדיל על פיהן בין השמות הנרדפים, ולכן היא מוצאה את התחבולה החדשה, היא התחבולה להטעים את המלים ולהבדיל בין מושג למושג על פי הטעמת הקול והשנויים אשר ישימו כפעם בפעם לכל קול ולכל הברה היוצאים מן הפה. עוד צעד אחד לפנים והלשון באה לידי מדרגה חדשה, הלא היא המדרגה אשר שם תמצא הלשון תחבולות חדשות להבדיל בין מושג למושג, והתחבולה הזאת היא תחבולת פסקי הטעמים. את התחבולה הזאת מוצאים אנחנו כלולה ושלמה בלשונות בני שם, והיא קבועה ומסודרה על פי שיטה ידועה בכללים רבים וחקים שונים; ואולם את עקבותיה אנחנו מכירים גם בלשונות העתיקות והכבירות לימים מן הלשונות האלה, כי כשם שהבינו בני האדם הראשונים לבאר איזה דבר או איזה חזיון על ידי מה שהורו באצבע או שקרצו בעין או שמללו ברגל, כך הבינו להסביר את הקירוב או את הריחוק של איזה דבר על ידי מה שהגביהו או שהשפילו את קולם, ובאופן כזה השמיעו פעם בקול דק ופעם בקול עב, פעם בהברה דקה ופעם בהברה גסה.

בלשון המצריים העתיקה מוצאים אנחנו [א]) כי ההברה m תורה גם על המושג „בתוך איזה דבר" וגם על המושג „אֶל איזה דבר" וגם „מן איזה דבר והלאה", והשומע את ההברה הזאת לא הבין אותה בלתי אם לפי הענין ולפי נגינת הקול; כן גם נמצא כי ההברה er תורה על המושג „מן איזה דבר והלאה" וגם על המושג „אֶל איזה דבר" וגם „עם איזה דבר"; ההברה hr וכן ההברה Cheft מורות גם על המושג „בעד" וגם על המושג „נגד"; ההברה Chont תורה על המושג „בתוך" וגם על המושג „תחת", וכן עוד הברות רבות כמוהן. מכל אלה אנחנו רואים בפירוש כי כל ההברות האלה כשהן לעצמן לא היו ולא כלום ולא היתה להם כל הוראה עיקרית, ורק נבראו בכדי להעיר את לב השומע כי ברגע הזה יסמן הדובר את היחס שבין שני דברים, ועל פי תנועת היד או קריצת העין או הטעמת הקול יורה אותו אם כונתו ברגע הזה על היחס „בתוך" או על היחס „אֶל" או „מן" או „על" או „תחת" וכדומה. והנה בראשונה הספיקו להם התנועות והרמיזות לבד, ורק באחרונה מצאו את התחבולה לשנות גם את הקול, ועם הקול נשתנו כפעם בפעם גם אותיות ההברה. יושבי אי מאדאגאסקאר יקראו את הקריאה atsy והוראתה „האיש העומד בזה", etsy והוראתה „האיש הרחוק מעט מזה", itsy והוראתה „האיש הרחוק מזה מאד" כן מוצאים אנהנו כי יושבי יאוואַ יאמרו iki ופירושו: זה העומד אצלנו, ika: זה העומד רחוק ממנו מעט; iku: זה העומד רחוק ממנו מאד. שבטי הטאמולים ישמיעו את ההברה הפשוטה î ופירושה: „האיש הזה", ובהשמיעם â והיה פירושו: „האיש ההוא", וכן יקראו השחורים היושבים בחבל יאָרובא לזה ra ולהוא ni [ב]). ואולם הדרך הזאת מדרכי הלשון איננה דרך רחוקה כי אם קצרה מאד, כי כאשר רק למד ילמד האדם לכתוב את לשונו גם בכתב, אז יעזוב במהרה את הדרך הזאת ולא יוסיף עוד ללכת עליה.

אז יבואו הימים אשר לא יראו המדברים בלתי אם את הדרך האחת הפתוחה לפניהם: לשונות המשפחות התלכדו והתבוללו יחד ותהיינה ללשון אחת, ובאופן הזה היו לכל מושג ומושג שמות אחדים, והמדברים באים ומשתמשים בשמות ההם ומתחילים למצוא ולהמציא הבדלים דקים בין השמות הנרדפים האלה, להיות להם המלה האחת דוקא למושג האחד והמלה השנית דוקא למושג השני, ועל ידי הדבר הזה יעזבו את „התנועות" ואת „הרמיזות", אשר היו להם עתה ככלי אין חפץ בו. לכנים בעוד היו מלים רבות למושג אחד, היו בני האדם מוכרחים להשתמש גם בתנועות וברמיזות, בכדי לבאר על פיהן להשומע את עצם כונתם בדיוק ובצמצום; ואולם כאשר המציאו להם

א) אבעל, אורשפרונג דער שפראכע, ברלין 1881 דף 18.

ב) עי' במערכות הלוחות אשר ערך לפנינו טילור בספרו „אנפאַנגע דער קולטור", ח"א, דף 219

את ההבדלים והשנויים הדקים אשר בין השמות הנרדפים, להשתמש בשם האחד דוקא להוראה אחת ובשם השני דוקא להוראה שנית, אז נעשו התנועות והרמיזות למותר, ומני אז היו ללשון האדם שתי מלים לשני מושגים.

ככה הלכה הלשון הלוך והתפתח, וכאשר הרבו בני האדם להתלכד ולהתבולל יחד וכאשר הוסיפו להביא משפחה משפחה את מלותיה הפרטיות אל תוך אוצר המלים הכללי, כן הרבו המדברים לזרות ולהבר את המלים וכן הקימו את הלשון על מוסדות יותר חזקים. מעבר מזה רואים אנחנו כי מספר המלים הדומות שיש להן הוראות שונות הולכות הלוך וחסור, ומעבר מזה הולכות המלים השונות שיש להן הוראות דומות הלוך ומעט גם הן. כל מושג ומושג מקבל את המלה הראויה והמיוחדה לו. לשונות המשפחות הביאו את צבאותיהן השונים, אשה אשה מן המקום אשר הוא שם, ויתבוללו כל הצבאות האלה ויהיו למחנה אחת. אז קמה כל המחנה ותתפשט על פני כל חבל הארץ, איש לגורלו איש לגורלו, איש על מקומו ואיש על משמרתו; ותחדל המחנה להיות ערב רב, ותהי למחנה אשר לה סדרים נכונים ומשטרים נאמנים, לצבוא איש על מקומו ועל דגלו. ורבים מחיל המתנדבים האלה אשר לא יצליחו לכל מלאכה לא קֻבלו אל המחנה וישלחו אותם החוצה, ולא נותרו בלתי אם הטובים והנבחרים אשר כחם אתם למלא את פקודתם באמונה.

מחיק הלשון המצרית העתיקה יצאה הלשון הקופטית [התלמוד — מגילה י"ח — יקרא לה: גפטית], הלא היא הלשון אשר מאיזו סבה חיצונית עזבה את לשון-הכתב העתיקה, ובהיותה חפשית באין כבלים היתה ללשון עם אשר אין מעצור עוד לרוחה, ותלך מיום אל יום הלוך והתפתח, הלוך והשתלם. „אז — יאמר החכם אבעל א) — ראינו לפתע פתאם מראה חדש! הלשון המתהלכת בקרב העם היתה ללשון חדשה ואחרת השונה מאד מן הלשון העתיקה המסורה להם מקדמות ימות עולם, אשר חופפו עליה כבוד ועוז ואשר נאצרו בה כל אוצרות החכמה וכל נחלת האמונה. המלים הדומות שיש להן הוראות שונות והמלים השונות שיש להן הוראה אחת אבדו ונגוזו כליל. המלים הדומות שיש להן הוראות שונות כרבן כן אבדו, והמלים אשר נותרו מן המין הזה לא נותרו מהן בלתי אם השרשים לבד אשר קבלו צורות חדשות ונטיות שונות; וכן גם המלים השונות שיש להן הוראה אחת נכחדו ונשמדו כמעט כלן, והנותרות מהן היו למלים מוגבלות ומדויקות היטב אשר קבעו הבדלים ושנויים מדויקים ומוגבלים להבדיל בין מושג למושג, אשר גם אם יהיה למושג אחד שמות רבים יבין הדובר להשתמש פעם בשם האחד ופעם בשם השני. למען דעת את כל המהפכה הגדולה והעצומה אשר הביאה הלשון החדשה הזאת לעולם, רב לנו אם נתבונן אל אחת המלים ואל הוראותיה אשר היו לה לפנים לעֻמת ההוראות אשר

א) ק' אבעל בספרו הנ"ל; 10;

היו לה עתה. בנוגע למלים הדומות שיש להן הוראות שונות נקח נא לנו את המלה cher אשר הבאנו אותה גם למעלה. המלה הזאת בכתב החרטומים העתיק הוראותיה רבות מאד, כמו: הָרַס, נֵפֶץ, הַשְׁלֵךְ, קרבן, מור, קבורה, בְּכֵן, ספינה, צְעַק, אויב, רשע, ולעומת זאת הוראותיה מעטות מאד בלשון קופטית, ומספרן שלשה: הוֹצִיא, הֵקִא, נָתַץ. ובנוגע למלים השונות שיש להן הוראה אחת, נקח נא את שבע ושלשים המלים אשר הבאנו למעלה (אבעל בספרו שם מביא את כל המלים ההן) ואשר השתמש בהן המצרי הקדמוני להוראת המושג „חָתֹךְ" ונערוך אותן במערכה עם עשר המלים אשר נמצא למושג זה בלשון קופטית". מלבד המעשים הגדולים האלה ומלבד כל הבריאות החדשות אשר בראה הלשון הקופטית הזאת בהבדילה בין מלה למלה ובין מושג למושג, מוצאים אנחנו אצלה גם את יתר כל החדשות אשר תברא כל לשון ולשון ההולכת בדרכי ההתפתחות הלך והתפתח. הלשון החדשה הזאת בראה שנויים רבים גם בעצם כל מלה ומלה, כי נתנה לכל שורש ושורש נטיות חדשות וצורות חדשות, בכדי להבדיל על פיהן היטב בין מושג למושג. המלה cher אשר הבאנו מזה, לא שנתה את צורתה בכל הימים אשר השתמשו המצריים העתיקים בכתב החרטומים, ומלבד ההוראות אשר הבאנו למעלה בשם אבעל, עלינו להוסיף פה גם את ההוראות: עבד, נשא, מזון, בנוגע, בעד, בזמן, כי להוראות כל המושגים השונים והרבים האלה לא ידעו המצריים העתיקים כל מלה אחרת זולתי המלה האמורה, והמלה הזאת לא היו לה אפילו כל נטיה או כל שנוי, ורק על פי התנועות והרמיזות לבד הצליח כל איש לבאר ולברר את מחשבותיו בדברו עם רעהו; ואולם בלשון קופטית נמצא את המלה הזאת, והנה יש לה צורות ונטיות שונות, באופן שהשורש cher מקבל עשרה שנויים שונים, ולא יכבד עוד על המשתמשים במלה הזאת להביע בה המושגים האחרים המסומנים על פיה, כמו: נתץ, הריסה, הרס, נעים, קרבן, מור, צעקה, כי הנטיות השונות המצומדות אל עצם השורש מבדילות בין מושג למושג.

„והיה אם נאחז בשיטה הזאת לשפוט על פיה גם את כל יתר השרשים והמלים הנמצאים בלשון מצרים העתיקה — והדבר הזה לא יכבד ממנו לעשותו — אז באנו אל המטרה להבין ולדעת את דרכי הלשון הזאת ואת ארחות התפתחותה והשתלשלותה למן הימים הראשונים ועד הימים האחרונים, ומלים רבות אשר כבר אָבדו ונכחדו וכן גם מלים רבות אשר עוד נמצא אותן על פני הלוחות וההיכלים העתיקים תהיינה לנו לאותות ולמופתים על כל הדברים אשר דברנו. בראשונה היו המלים מלים דומות שיש להן הוראות רבות או מלים שונות שיש להן הוראה אחת, ותהיינה כל אלה ערב רב מאד להוליד ערבוביא גדולה ונוראה אשר לא ישמע איש שפת אחיו. אחרי התקופה הזאת באה תקופת השכל אשר הלך מחיל אל חיל, להבדיל בין מושג למושג ולהבחין בין הברה להברה, והתנועות והרמיזות הלכו הלוך ומעט עד כי באחרונה נכחדו

כליל. אחרי כן באה תקופה חדשה, כי המלים הדומות שיש להן הוראות רבות כרבן כן אבדו ונשמדו, ותחתיהן נולדו השנויים על פי הטעמת הקול ופסקי הטעמים הרבים; אלפי שמות מן השמות הנרדפים נשרשו מן הלשון, והנותרים צמצמו את המושגים ויגבילו ויגדירו אותם מאד מאד. ובכן רואים אנחנו את הלשון העולה מעט מעט מתוך הערבוביא אשר אין לה בלתי אם קולות מטורפים ומובנים מסיכסכים והיתה ללשון אשר הברותיה מסודרות ומושגיה מצומצמים ומוגבלים; השכל יבקע כאור נוגה והקולות מבדלים ומוגדרים היטב".

כדברים האלה יכתוב החוקר השנון אבעל, ואנחנו אין לנו להוסיף עליהם בלתי אם שגם התפתחות השכל לא נעשתה מבלי סבה קודמת לה, והסבה הזאת היא דאגת החיים אשר שדדה את האדם מרבצו ותלמד אותו לשים סדרים נכונים לתנאי חייו, והתנאים החדשים האלה הם הם שהולידו את ההכרח להביא איש איש את לשונו ואת אוצר המלים אשר לו, למען אשר יתלכדו ויתבוללו כל אלה והיו ללשון אחת, והדבר הזה הוא הוא שהיה ליסודות מוצקים אשר עליהם נבנה בנין ההתפתחות בכלל. ואולם בטרם נשוב אל ההתפתחות בכלל, עלינו לדבר עוד דברים אחדים בדבר הלשון ומוסדותיה ודרכיה, כי לא נוכל לעזוב את הענין הזה עד אם שמנו לב גם אל הנקודה האחת אשר נגע אליה עתה.

פרק תשיעי.

תנאי הלשונות אצל השבטים הפראים והעמים הטרעיים. „לשון האותות" אצל הפראים. התבוללות הלשונות כיצד? לשונות המשפחות ומשפחות הלשונות, התבוללות הלשונות ומיני האדם השונים לצבעיהם.

הן ראינו את הדרך אשר הלכה עליה לשון האדם בהתפתחותה תלשלותה, כי המשפחות השונות הביאו אשה אשה את אוצר המלים אשר לה למען התבולל ולמען התלכד כל אלה יחדו, ועתה עלינו לשאל: האם רק בני האדם אשר צבע עורם אחד הוא השתתפו במעשה ההתבוללות וההתלכדות הזה? האם מן הנמנע הוא כי גם אלה אשר צבע עורם צהוב ואלה אשר צבע עורם אדום ואלה אשר צבע עורם שחור, כל אלה באו ויתלקטו ויתלכדו יחדו והביאו גם המה איש איש את אוצר המלים אשר לו לשים אותו אל תוך אוצר המלים הכללי? האם לא מצאו בני האדם הראשונים בעלי הצבעים השונים כל יחס וכל קשר ביניהם להיות להם שיח ושיג ומגע ומשא איש עם אחיו? — הדבר הזה כשהוא לעצמו אין לנו כל סבה וכל טעם לענות עליו תשובה

שוללת, וגם ההגיון הישר יענה בנו כי גם מיני האדם המשונים על פי גזעם מן הקצה אל הקצה באו להשתתף במעשה הרכבת הלשון; ואולם באופן כזה אין לנו להתאמץ לבקש שרידי פליטי סימנים מבדילים בין גזע לגזע גם בתוך הלשון, כי נבלעו הסימנים ההם ולא על נקלה נמצא אותם ולא אל נכון נוכל ליחד ולהוכיח אותם בהמצאם.

אמנם החקירה הזאת היא חקירה אשר אצורה בה תועלת גדולה לחוקרי הלשון בהשקפותיהם על דבר הלשון הראשונה אשר היתה לבני האדם הראשונים; ואנחנו הן נסינו להראות לקוראינו את הדרך אשר הלכה עליה לשון האדם בהתפתחותה ובהשתלשלותה, ולא רק את הדרך הזאת כשהיא לעצמה כי אם גם את התנאים ואת הסבות אשר הולידו את כל אלה, והקוראים המשכילים הבינו עד כמה עלינו להחליט כי נעשתה הרכבת הלשון בזמן מאוחר מאד.

ועתה אם נשוב אל השבטים „הפראים" או אל השבטים שחצים פראים וחצים מנומסים ונתבונן אל לשונותיהם, אז נמצא כי מצד האחד נוכל לבאר לנו חזיונות רבים על פי הדברים אשר דברנו עד כה, ומצד השני יהיו לנו החזיונות האלה לאותות ולמופתים לחזק את הדברים ההם ולאמת אותם. — והנה בנוגע לשיטת „התנועות והרמיזות" מוצאים אנחנו אצל החוקר הגדול סיר דזון לאֶבבאָק השקפה אחרת השונה מן ההשקפה אשר לנו, ואולם בעיקרו של דבר עליו להודות כי „בכל המדינות והארצות אשר הפראים יושבים בהן יגדל מספר הלשונות השונות עד לאין מספר". והיה האיש אשר יאמין עוד באמונה שלמה כי כל הלשונות המתהלכות בארץ נתפתחו ונשתלשלו כלן מתוך לשון אחת ויחידה אשר היתה לבני האדם בתקופה היותר ראשונה, האיש הזה מוכרח יהיה להחליט כי כאשר נקרב הלוך וקרוב אל העמים העומדים עוד במדרגה היותר תחתונה ואל השבטים הקרובים עוד אל הטבע בתכלית הקירוב, כן נראה וכן נמצא אצלם עוד את אחדות הלשון, באופן שכלם או לכל הפחות שרבם תהיה להם עוד שפה אחת ודברים אחדים. אבל מה אנחנו מוצאים באמת? באמת אנחנו מוצאים את ההפך מזה מן הקצה אל הקצה: רק העמים המשכילים והמתוארים אשר עוד לאבותיהם ולאבות אבותיהם היתה קולטורא גדולה והתפתחות עצומה, העמים האלה קרובים איש אל אחיו גם בלשונותיהם, כי הלשונות האלה יוצאות ממקור אחד והן בנות משפחה אחת, וכן גם המדינות והארצות אשר הצטינו לפנים ברוב השכלה וקולטורא קשורות ומצומדות אשה אל אחותה על ידי העמים אשר לשונותיהם כלן מסתעפות מגזע אחד בהיות כלן בנות משפחה אחת אשר אֵם אחת הולידה אותן

החכם הגדול אָסקאר פעשעל בדברו על הענין הזה, יאמר א): „ביום הזה מגיעות הלשונות האריות מפורטוגליה ועד הודו, הלשון המאלאית הרחיבה את ממשלתה על פני כל איי הים הדרומי עד איי מאדאגאסקאר והלשונות

א) בכ״ה״צ „אויסלאנד" לשנת 1870, צד 125

השמיות (לשונות בני שם), אם כי צר המקום אשר עליו פרשו את כנפיהן, ואולם תחת זה גדול ועצום מאד מספר העמים אשר ידברו בהן, והן התרחבו והתפשטו מאד על פני הארץ בימים הקדמונים". — והנה השבטים המאלאיים הצטינו תמיד בחריצותם ובכשרונם הרב לבקש קרבת שבטים אחרים ולבוא עמם במגע ובמשא ובמסחר וקנין, והתנאים האלה מקבילים אל החזיון אשר יראה פעשעל בהם בנוגע ללשונם; ואולם בנוגע ללשונות האוסטראליות עוד הדבר מוטל בספק, אם באמת דומות הן אשה אל אחותה כל כך עד שנוכל להחליט כי ממקור אחד יצאו. לעומת זה מוצאים אנחנו באפריקא הדרומית שבטים שחורים רבים אשר לשונותיהם דומות אשה אל אחותה אם מעט ואם הרבה. אבל בקרן הצפונית למושבות שבטי האַבּנטיים נמצא לשונות דלות ופחותות מאד אשר לא תספרנה מרוב, ועל החפים ועל חבלי הארץ הקרובים אל הים יגדל ויעצם מאד מספר הלשונות המושלות כלן בכיפה אחת. במדינת סיערא־ליאונה מצא הנוסע והחוקר הנאמן בורטון בשנת 1862 לא פחות משבעה עשר שבטים גדולים ועוד מאתים שבטים קטנים, והנוסע קאֶללע מעיד לפנינו כי ברחובות העיר פּריטון (העיר החפשית), בירת מדינת סיערא־ליאונה, ידברו היושבים בלשונות שונות אשר מספרן יעלה עד מאו

„לעומת זה אם נבוא לארצות אמריקא", יוסיף אָסקאר פּעשעל להגיד לנו, „אז נתפלא ונשתומם למשמע הלשונות הרבות והשונות המתהלכות בארצות האלה. בנוגע לאמריקא הצפונית עוד הצליחו הוקרי הלשונות להבדיל לשונות אחדות למשפחות גדולות ולמצוא איזה שויון בין לשון ולשון. ואולם בבואנו ארצה מקסיקה ואל יתר הארצות אשר באמריקא התיכונית, אז תהל הערבוביא באופן נורא ובארצות אמריקה הדרומית תגיע למדרגה שאין עוד למעלה ממנה. אמנם עלינו להוציא מן הכלל הזה את יושבי ההרים אשר במערב הארץ הזאת, שהם מדברים בלשון שבטי הקיטשואים ובלשון שבטי האַמריים, והלשונות האלה בנויות על מוסדות קולטורא עתיקה, וכן עלינו להוציא את יושבי קרן צפונית מערבית, אשר את לשונותיהם נוכל לחשוב עוד אל משפחת לשונות הקאריביים או האַרובאקיים; ואולם הלשונות המתהלכות בארצות ברזיליא אין להן כל קשר וכל יחס אשה אל אחותה, והן נבדלות ונפרדות אשה אשה לבדה. רק הלשון הקא־אנית התפשטה והתרחבה עם שבטי הטופים על פני מדינות רחוקות; ואולם העמים אשר ישבו ביניהם דברו בינם לבין עצמם לשונות אשר לא תספרנה מרוב ואשר איש לא הבין אותן. והחוקר הנאמן באֶטס יבטיח אותנו [בספרו „העמים הטבעיים אשר על גדות נחל האמצונות", 1863], כי מצא לפעמים במדינות אשר על גדות נחל האמצונות והנה שבע או גם שמונה לשונות מתהלכות על פני ככר בי ארבעים או בי ששים מילין אשכנזיות".

והלשונות הרבות והעצומות האלה המתהלכות במדינות ברזיליא כשהן

לעצמן הן דלות ורעות מאד אשר אין להן כל יסוד חזק וכל צורה מסוימת, ורק לשוא ינסה איש לבקש איזה קשר או איזה יחס בין המלים אשר להן, למען החליט כי יש מקור אחד לכלן. כל איש ואיש וכל מקרה ומקרה יוסיף נופך משלו או יביא שנוים חדשים אל תוך הלשונות ההן מדי יום ביומו „ואף גמנם יעיד לפנינו הנוסע המצוין באָטס כי כדבר הזה כן הוא ועוד לפני זה העיד לפנינו החוקר והנוסע האשכנזי מארציוס כי אנשי האניות הברזיליים מדברים איש איש את שפתו בסגנונו אשר יבחר לו לפי רגע, וגם אם בני שבט אחד הם אשר הסכינו איש עם אחיו מנוער לא ידברו בלשון כוללת ומשותפת לכלם, כי אם יבחר לו איש איש את המלים אשר תמצאנה חן בעיניו".

על פי החזיונות האלה נבין גם את החזיונות הנראים אצל העמים הראשונים והטבעיים אשר ישבו בארצות אירופא לפנים, וביניהם יתחשבו גם הגיאורגיים והבאסקים, שהם לא היו בני משפחה אחת וגם לשונותיהם לא היו בנות משפחה אחת וגדולה. כמו כן יבואר לנו החזיון אשר ראינו במדינות קוקזיה מאז ועד היום הזה, כי הגוים היושבים שם, אם כי לא היה להם כל מגע ומשא וכל שיח ושיג עם יתר עמי הארץ, היו מדברים כלם בלשונות רבות ושונות מאד אשר אין כל קשר וכל יחס ביניהן. עוד פליניוס יספר כי אנשי קוקזיה דברו לא פחות משבעים לשונות שונות והלשונות היו נבדלות אשה מרעותה באין כל קשר וכל יחס ביניהן

הלא יזכרו עוד הקוראים את המנהג אשר אצל פראים רבים הנקרא בשם „הלוניפא", אשר הבאנו אותו באחד הפרקים הקודמים, כי במות אחד הנשיאים והנכבדים מן העדה, אז לא ישאו את שמו על שפתיהם עוד וגם ישמרו ויזהרו לנפשם לבלתי העביר על לשונם אפילו אחת מן ההברות והאותיות הנמצאות בשמו. אכן מובן הדבר בעצמו כי המנהג הזה היה לסבה גדולה ועצומה לעצור בעד התפתחות הלשון ולשים מתג ורסן לבלם את אוצר המלים. והמנהג הזה נתפשט ונתרחב עד היום הזה על פני ארצות שונות ובין עמים רבים, כמו על איי הים הדרומי ובין שבטי הפאפואים אשר באיי גיניה־החדשה ואצל האוסטראליים ואצל המאזאים והקאפרים אשר באפריקא המזרחית ואצל שבטי מדינות־האש ואצל האביפונים ועוד שבטים רבים ועצומים. ויש רגלים לדבר כי נמצא המנהג הזה אצל כל העמים אשר לא היתה להם כל קולטורא. וגם על פי הדבר הזה אנחנו רואים כי היו הלשונות מתהלכות רק על פני ככר קטן וכל משפחה ומשפחה דברה בלשון מיוחדת, אחרי אשר אצל לשון גדולה אשר דובריה רבים ועצומים אי אפשר הוא כלל להשמיד מתוכה איזו מלה ולבחר אחרת החתיה אשר בדאו אותה מלב; ועם החזיון הזה מתאים ומקביל גם חזיון שני אשר נראה, כי ברבות הקולטורא, אז יחדל גם המנהג הזה מעט מעט ולא ימצא עוד בלתי אם אצל שבטים אחרים העומדים עוד במדרגה שפלה מאד ממדרגות הקולטורא וההתפתחות.

אכן גדולה ועצומה מאד היתה פעולת המנהג הזה על לשונות המשפחות

הבודדות אשר שפכו את ממשלתן על השבטים הראשונים בימים הקדמונים. במות המלך פומארי, אז לא השם הזה לבדו נבחר מקרב כל האי טאהיטי, כי אם גם ההברה „פו" נשמדה ונכחדה כלה, וכן נשמדו ונכחדו גם כל יתר המבטאים אשר יש להם קשר והתחברות עם ההברות האלה; ואולם ההברה „פו" הוראתה „לילה", ולכן היו הטאהיטים מוכרחים להשמיד את המושג לילה מן המושגים או לברוא למושג הזה שם חדש. אכן אצל הטאהיטים רואים אנחנו לכל הפחות כי רק במות מלך אדיר היו מוכרחים להמית אתו גם חלק אחד מן הלשון אשר להם, אבל אצל השבטים הקטנים והרבים אשר היו בימי קדם הלא עלה המות יום יום, לא אך על האנשים לבד כי אם גם על השפה, כי כל אחד ואחד היה בעל בעמיו ועם כל אחד ואחד מת אבר קטן מן הלשון, אשר גם זולת זה לא היו לה אברים יותר מדי. אצל שבטי האביפונים היה הדבר מוטל על הנשים לברוא שמות חדשים לכל המושגים אשר אבדו שמותיהם בין לילה. ואולם מובן הדבר מעצמו כי רק אצל הלשונות אשר כבר התפתחו מעט היו בוראי המלים החדשים יכולים לברוא מלים הקרובות בשרשיהן אל המלים הנשמדות, אבל אצל הלשונות אשר היו בימי קדם לא יכלו בוראי המלים בלתי אם לברוא הברות אשר בדאו אותן מלבן; ולכן נראה גם על פי הדברים האלה אשר רק לשוא נעמול אם נאמר לבקש איזה קשר ויחס בין שרשי הלשון האחת ובין שרשי הלשון השנית ולהחליט כי יש מקור אחד גם ללשונות ההן, כי איך יהיה מקור אחד ללשונות אשר מלותיהן נבראו על פי המקרה ועל פי הרצון של כל ממציא וממציא?

בכן אנחנו רואים כי סימן מיוחד היא לתקופה של אי־קולטורא, כי העמים יתמשו בלשונות רבות ונבדלות אשר לא תספרנה מרוב והלשונות האלה אינן מתהלכות בלתי אם על פני ככר קטן, ולעומת זה אנחנו מוצאים סימן מובהק אצל התקופה שיש לה קולטורא, כי הלשונות תהיינה מעטות במספר ורק שהן משתפכות על פני ארצות גדולות ורחבות ידים עד מאד. והיה אם אמת נכון הדבר כי הלשון היא הבריאה אשר ברא לו האדם מעט מעט לרגלי תנאי החברה אשר נולדו לו על פי דאגת החיים אשר לו, אז נראה גם את הפרי אשר מצא האדם במעשהו זה, כי הלשון היתה מעט מעט ללשון משותפת לעמים רבים, אשר יבינו עמים רבים איש את שפת רעהו, ובאופן כזה מצא האדם את המטרה אשר הציב לו בהמציאו את הלשון, כי באמת היתה הלשון לדבק טוב להדביק את העמים איש אל אחיו ולכונן את חיי החברה על מוסדות חוקים.

אכן עוד חזיון אחד אנחנו רואים אצל השבטים הפראים אשר בימינו ובדורותינו, להיות לנו לאות כי חזיון דומה לו נראה גם אצל בני האדם הראשונים אשר בקדמות ימות עולם, והוא, כי ההברה היתה רק תנאי אחד מתנאי הלשון וכי עוד תנאים אחרים ושונים מאד היו נתונים לכל לשון גם מלבד ההברה או הדבור. החוקר המובהק לאֶבּבּאָקק מביא לנו על כל אלה

אותות ומופתים לרוב מאד א). לפי עדותו של החוקר יאֶמס ב) אין ההודיינ בני שבט קיאווא ובני שבט קאסקאיא יכולים להבין איש את שפת רעהו ולהודיע איש את אחיו את מחשבתו אשר עלתה על לבו, אם כי כל הימים יש להם עסק זה לזה, ורק שאינם מבינים איש איש את לשון ההברות אשר לרעהו, ולכן יש לפעמים כי ימסור איש לאחיו את מחשבותיו ואת כל אשר עם לבבו לא על פי לשון ההברות כי אם על פי לשון הרמיזות או לשון התנועות, ואת אשר יבצר מן ההברה לעשות, אותה תעשה הרמיזה או התנועה. „על בן רואינו אנחנו יום יום שני אנשים יושבים על הארץ, והם בני שבטים שונים, ושניהם מדברים איש אל אחיו במהירות ובחפזון לא באומר ובדברים כי אם בתנועות הידים ובאותות רבים. וגם אמנם יש להם הכשרון להשמיע את מחשבותיהם באופן כזה אשר כמעט לא יאֻמן כי יסופר; הידים ממהרות להתנועע והאצבעות שלוחות פעם בכה ופעם בכה, ורק לפעמים יראֶה גם שחוק קל על פני השפתים או תצא גם איזו הברה מתוך הפה, בכדי לעזור אחרי התנועות ואחרי הרמיזות ההן". את „לשון האותות" הזאת מצא החוקר פֿישער ג) גם אצל הקומנטשים. ובפרט טובה הלשון הזאת בהיות שיח ושיג לבני השבט האחד עם בני השבט השני, וכן בהיות מגע ומשא או מסחר וקנין בין ההודיים ובין הסוחרים הבאים אליהם; ואולם ברור הדבר כי בראשונה השתמשו בה גם בין אדם לחבירו, אם כי שניהם היו בני שבט אחד וגם החכם פֿישער מעיד לפנינו כי „מלבד זה" ישתמשו תמיד בלשון הזאת „בהיותם בינם לבין עצמם". „והיה כי ידברו האנשים איש אל רעהו, אז ישבו על הארץ והעורות פרושים תחתיהם, ורגליהם רובצות אשה על פני אחותה כמעשה הטורקים בשבתם על הארץ, והם מדברים בפיהם ומרבים לעשות תנועות שונות בידיהם ובאצבעותיהם בכדי לחזק ולאַמת את הדברים, עד כי איש אשר הוכה בעורון או הרש לא יבין דבר מכל הדברים אשר דברו". על פי הדברים האלה נראה כי גם התנועה וגם הדבור יסודות הם מיסודות הלשון אשר שניהם יתחברו יחדו. — כדברים האלה יספר לנו גם החוקר בורטון ד) בדברו על הלשון אשר ישתמשו בה שבטי האַראפאהים היושבים באמריקא הצפונית, שהם עניים כל כך במלים עד שלא יוכל איש להבין את שפת רעהו מדי שבתם בהדר אשר אין בו אור. „אם יתפוץ אחד מהם כי יבין איש זר את סגנונו, אז עליו להבעיר אש למען יראה הרואה את האותות אשר יעשה לפניו". כיוצא בזה יספרו לנו הנוסעים והחוקרים גם על אדות אנשי־הסבכים, ולפי דברי לאֶבבאָקק מלאה לשונם „אותות" רבים כל כך „עד כי הפראים האלה לא יבינו איש את אחיו

א) בספרו הנ"ל דף 345 ומעלה.

ב) עי' James בספרו "Expedition to the Rocky Montains" ח"ג דף 52.

ג) מובא אצל לאֶבבאָקק בספרו הנ"ל שם.

ד) שם.

בהיותם בחושך, ואם יחפצו להועץ יחדו איש עם רעהו בהיות הלילה, אז מוכרחים הם להבעיר את האש ולשבת לפני המדורה, למען יראה איש איש את האותות אשר יעשה רעהו לפניו״

עד כמה לא ירגישו האנשים האלה כל צורך בנפשם להיות לאיש שיח ישיג עם רעהו, יוכיח לנו גם החוקר מאָרגאן בספורו אשר יספר לנו על דבר איש ואשה משבטי ההודיים אשר ידע אותם, ומן הספור הזה נראה כי לשון התנועות והרמיזות מכפיקה לכל צרכי אנשים כאלה. איש מן ההודיים נשא לו אשה מבנות ההודיים ושניהם לא הבינו איש את שפת רעהו, ובכל זה ישבו בכפיפה אחת זה שלש שנים ואיש איש השמיע את מחשבות לבו לרעהו באין כל מעצור, כי התנועות והרמיזות מלאו את מקום ההברות שבפה.

לפי דברי החכם באסטיאן[א]) רגילים כל שבטי אפריקא בתנועות היד מדי דברם את דבריהם, והוא מביא את דברי הנוסע פראָיאר האומר כי האיש אשר לא יבין את לשון האפריקאנים „יאמין אל נכון כי רק מצחקים הם ובתנועותיהם ורמיזותיהם לא יעשו דבר בלתי אם יעשו את הלצון אשר חמדו להם״. כמו כן יספר לנו החכם הזה כי העמים הפראים אשר שם, אם כי מבינים הם לקרוא את המספרים בשם, בכל זה בדברם את דבריהם ובהיות עליהם לספור איזה מספר, אז לא יספרו אותו בפיהם כי אם על פי אותות ותנועות, „והיה בדברם את דבריהם, אז לא ישאו המספרים על לשונם כי אם יסמנו אותם על פי תנועות ידועות. למשל, אם יחפוץ איש להגיד לרעהו לאמר: „היום ראיתי שלשה תוכיים וששה תרנגולים״, אז לא יאמר אליו בלתי אם: „היום ראיתי — תוכיים — תרנגולים״ ובדברו את הדברים האלה יעשה לפניו גם שני אותות, אשר האות האחד מורה על המספר שלשה והשני על המספר ששה״. ורק השומע יענה לפעמים אחרי הדובר וקורא בקול גם את המספרים, מפני שהוא דרך־ארץ ונימוס להראות להדובר כי שמע את דבריו וכי הבין אותו היטב.

אין כל ספק בדבר כי שמוש הרמיזות והתנועות הוא סימן עניות ופחיתות לכל הלשונות אשר דברו בהן בני האדם בימי קדם; ואולם הדבר הזה שהוא חסרון מצד האחד, הוא הביא תועלת לא מעטה מצד השני, כי הרמיזות והתנועות הן הן שהכשירו את בני האדם להתקרב עם אל עם ומשפחה אל משפחה, באופן אשר כל משפחה ומשפחה וכל עם ועם יביאו איש איש את אוצר המלים שלו לשים אותו אל תוך אוצר המלים הכללי והלשון המשותפת לכלם תהיה ללשון אשר תפרוש את כנפיה על פני ארצות רבות ועמים שונים. הלשון נעשתה ללשון משותפת — אבל מה היו הצעדים הראשונים אשר עשו בני האדם על הדרך היאת? בראשונה התקרבו איש אל רעהו, עם אל עם ומשפחה אל משפחה, רק על ידי התנועות והרמיזות לבד; אצל כל עם ועם

[א]) דייטשע עקספעדיציאָן, ח״ב, ד׳ 22 ומעלה.

היתה לשון ההברות אשר לו קשורה ומצומדה גם אל לשון התנועות והרמיזות אשר לו, ובקום אחד העמים או אחת המשפחות להתקרב אל עם שני או אל משפחה שנית, אז הפרידו את לשון התנועות והרמיזות מלשון ההברות, להיות לשון התנועות וההברות ללשון בפני עצמה — כמו שנראה בימינו ובדורותינו בבתי החינוך אשר לילדים אלמים וחרשים — ועל פי התנועות והרמיזות היו גם העמים המשונים והשונים ביותר יכולים להבין איש את מחשבות רעהו ולהביע את כל מעלות רוחם; ומאחרי שהתקרבו יחדו, החלו מעט מעט לדבר איש באזני אחיו גם בלשונם אשר בפיהם, עד שהתרגלו אלה באלה וילמדו איש איש גם את ההברות ואת לשון ההברות אשר לרעהו, ובזאת הרחיבו את גבולות ההשכלה אשר להם במדה גדולה ומרובה מאד. אמנם כשם שאי אפשר לרוכל המחזיר על הפתחים של בתי ההודיים הפראים לעשות עמהם מקנה וקנין ולשאת ולשאת עמהם אם לא יהיה בקי ורגיל בכל הלשונות אשר להם וכשם שהוא נושא ונותן עמהם ושומע את מחשבותיהם ומגיד להם את לבו על ידי מה שהוא משתמש בלשון התנועות והרמיזות, כך אי אפשר הוא שהיה העולם יכול להתקיים בזמנים הראשונים אם לא השתמשו בני האדם בלשון התנועות והרמיזות ההיא, ורק הלשון הזאת היא היא שהפילה את הקיר המבדיל בין עם לעם ובין משפחה למשפחה, היא היא שהרחיבה את גבולות דאגת החיים להיות האדם דואג לא רק לנפשו כי אם גם לנפש רעהו, תחת אשר רעהו ידאג גם לו, והיא היא שהניחה את אבני הפנה הראשונות אשר עליהן יבנה ההיכל הגדול והרם אשר נקרא לו היכל חברת האדם, להיות לברכה בקרב כל הארץ.

ואולם גם לשון ההברות עם כל עניות המלים אשר לה הביאה לעולם תועלת לא מעטה. אם נבוא אל השבטים הפראים או אל השבטים שחצים פראים וחצים מנומסים, אז נמצא ביניהם אנשים המדברים בלשונות אחדות גם יחד. אנשי הסבכים, שהם השפלים והגרועים בין כל שבטי הפראים, מדברים כמעט כלם בלשונות כל שבטי שכניהם הקרובים אליהם, אחרי כי רגילים הם מעודם להיות נדים ונעים בין השבטים הזרים. והנה לו היו לשונות הפראים ההן עשירות במלים ובמבטאים או לו לא הסתפק איש־הסבכים במועט מן המועט, באופן שאין לו כל נטיה להרבות במלים ולדבר הרבה, כי אז אי אפשר היה בכלל לאיש כזה ללמוד איזו לשון, תחת אשר בהיות הלשון עניה במלים והוא מסתפק במועט, אין לו בלתי אם ללמוד איזה סכום של מלים בתור נוספות ללשון התנועות והרמיזות אשר לו, ובזאת יבוא אל מטרתו. ועתה לו אפשר היה הדבר כי אחד המקומות הקרובים אל גבולות אנשי הסבכים ימצא חן בעיני האנשים האלה, באופן שיקבעו שם את דירתם להיות להם לדירת קבע ובאופן שיהיו להם דין ודברים ושיג ושיח ומשא ומתן עם כל השבטים השכנים הק וביס אל הגבולים ההם, אז ברור הוא כי לשון חדשה היתה נולדת בתוך התחומין האלה, אחרי שכל השבטים השכנים היו מביאים איש איש את לשונו אשר לו, ואחרי שהלשונות האלה פשוטות ודלות מאד והן משתפכות על נקלה מכלי אל כלי,

לכן יכולות היו להשתפך כלן אל כלי אחד ולהיות ללשון מורכבת המשותפת לכל השבטים ההם. אמת הוא כי רחוקים אנחנו מהאמין כי היתה בימי קדם איזו לשון אשר נוכל להגיד עליה כי היא היתה „הלשון הראשונה", ורק שלשונות המשפחות השונות התבוללו והתלכדו יחד ותהיינה אחרי כן ללשון אחת, כאשר הוכחנו למעלה, ואולם ברור הדבר כי גם אז לא היתה ההתבוללות או ההתלכדות הזאת יכולה לצאת מן הכח אל הפועל, אלמלי היו הלשונות ההן עניות במלים ובמבטאים באופן שהיו משתפכות בנקל מכלי אל כלי. נניח נא כי אחד מן השבטים מביא עמו חפצים שונים בכדי למסור אותם לבני השבט השני, והנה השבט השני הזה איננו יודע עוד את החפצים האלה, ולכן יגיד להם השבט הבא את ערך החפצים ההם ואת תשמישם וגם יקרא להם בשמות אשר הביא עמו, ואז הדבר מובן מעצמו כי מן היום ההוא והלאה יקרא גם השבט המקבל את החפצים ההם בשמות האלה, וכן להפך, אם במחיר החפצים ההם יתנו גם בני השבט הזה חפצים אחרים לבני השבט הבא, אז ימסרו להם עם החפצים האלה גם את השמות אשר להם; והיה במדה אשר יגדל מספר החפצים הלקוחים והנתונים ובמדה אשר יגדלו החילוף והתמורה אשר בין שבט לשבט, במדה זו תגדל גם עשירות הלשון הנבראה באופן כזה להיות ללשון משותפת לשבטים ולעמים רבים; וכמו כן ברור הדבר כי הלשונות האדירות והעשירות לא נולדו ולא נתפתחו בלתי אם באותם המקומות והמדינות אשר היו למקום־מועד שנועדו שם כל הסוחרים והרוכלים הבאים מארבע כנפות הארץ, איש איש עם לשונו אשר לו ואיש איש קבל מלים חדשות ויתן מלים חדשות גם לו. ובכן לא המקום אשר שם תקעה הקולטורא את יתדותיה הוא העיקר, לא הארץ אשר שם הפרח חרושת המעשה היא אבן הפנה למוסדות הלשון, כי אם המקום אשר אליו יאספו עמים שונים מכל קצוי הארץ. הן אמת היא כי ארץ ברוכה ושמנה כארץ מצרים העתיקה היתה ראויה להיות למרכז לעמים רבים אשר ירדו אליה לערוב את מערבם, ועל ידי הדבר הזה הועילו הרבה גם להתפתחות הלשונות, ואולם במדה גדולה ומרובה אין הלשונות נתפתחות בלתי אם מחוץ למרכזים כאלה; רק מחוץ למרכזים ידועים ומחוץ לגבולים המקיפים את אחת הארצות ומחוץ לתחומים הסובבים את המקום אשר שם תפרח חרושת המעשה, שם נמצא התל שהכל פונים אליו ושם יאספו כל העמים השונים עם לשונותיהם השונות לבנות את הבנין האדיר אשר נקרא לו בנין הלשון. כיוצא בזה אנחנו רואים גם בימינו כי ערי המסחר הגדולות אינן יושבות בטבור הארץ ששם הקימה הקולטורא את בית מקדשה, כי אם על גבולות הארץ, ולפעמים רואים אנחנו כי הסוחרים בחרו להם את השוק הגדול אשר להם דוקא באחד המקומות הרחוקים ממקומות הקולטורא. — והנה לשונות מתוקנות ומסודרות היטב אשר מלותיהן קבועות ונאמנות אינן ראויות ואינן מוכשרות כלל למעשה ההתבוללות וההשתתפות, אחרי כי המלים שבהן כבר היו למסמרות נטועים וקבועים; ואולם הלשונות אשר היו בימי קדם היו ראויות ומוכשרות לידי כך באופן שאין עוד למעלה ממנו.

ועתה נשוה נא לנגד עינינו כי בימים הקדמונים ההם נמצא איזה מרכז או איזה תל שהכל פוני אליו איש איש עם מרכלתו ועם משלח ידו, אז מובן הדבר כי רק באותם המקומות שהלשונות היו רעועות ורפויות מאד, שם הצליחו הרוכלים והסוחרים מאד מאד ושם נתבצר המרכז או התל ההוא מיום ליום יותר; ולעומת זה כל המקומות הרחוקים מעט מן המרכז הזה, שם לא התבוללו ולא התלכדו הלשונות והסגנונים השונים בלתי אם מעט, ורק במדה שהשתתפו המשפחות היושבות שם במעשה החילופים והתמורות ובכל מסחר וקנין, במדה זו השתתפו עם רעיהם ושכניהם גם במעשה הרכבת הלשונות השונות. מכל זה אנחנו לומדים כי המרכזים בעצמם הם הם המקומות שהולידו את אחדות הלשון, להיות לשון אחת ודברים אחדים לעמים ולשבטים רבים, תחת אשר המקומות הקרובים אל המרכזים ההם לא הולידו בלתי אם לשונות דומות אשה לרעותה, אשר נקרא להן אחרי כן בשם „לשונות בנות משפחה אחת".

אכן מובן הדבר מעצמו כי כל המעשים האלה אינם פשוטים כל כך ככל אשר נסינו לתאר אותם אצל אנשי הסבכים וגבולותיהם ותחומיהם, ואם רק החלו בני האדם לעלות במדרגה הראשונה מן המדרגות ההן ואם היו המשפחות הנפרדות לשבטים והשבטים לעמים ואם גם לשונותיהם החלו להשתפך אשה אל תוך כלי רעותה, אז יולדו ויתפתחו תנאים חדשים למאות ולאלפים וכל התנאים האלה לוקחים חלק במעשה ההתפתחות הזה. ואנחנו בבואנו לרגל המלאכה אשר לפנינו לדבר גם על חכמת סדרי ההברה בכלל, עוד יהיה עלינו לשוב אל הענין הזה ולבאר אותו ולשים אותו לפני קוראינו באר היטב; אז נראה את כל הסדרים הנפלאים אשר עשה לו האדם בהמשך דורות רבים. והנה מרכזים ומקומות־מועד כאלה לו לרוב, אשר אליהם יבואו מקצוי ארץ ומארבע פנות העולם ינהרו אליהם, ועשו את מעשה ההתאחדות באלפי אופנים שונים ובאלפי דרכים שונים יאָחזו וידובקו יחדו, ופעולותיהם אלה תראינה על כל קצות העם ובקרב כל בית ובית יתגברו הסימנים אשר למעשה ההתאחדות ההיא. אז יבואו הימים הטובים גם מן הימים האלה, ועלו בני האדם במדרגות ההתפתחות עוד מדרגה אחת, והנה ארצות שלמות תהיינה למקומות מרכז כאלה ועמים שלמים ורבים יהיו לעמודי התוך אשר ישאו על שכמם את המשא הזה להיות למתוכים ולאנשי בינים בין גוי לגוי ובין מדינה למדינה, כי בין כה וכה ובני האדם למדו להשתמש בבעלי חיים רבים אשר יעזרו להם לשאת משא וסבל ממקום אל מקום, וכן למדו לעבור ארחות ימים ונחלים רבים, ולא יהיו עוד המים למעצור להם להבדיל בין עם לעם ולהפריד מדינה ממדינה. או אז תבוא התקופה החדשה, כי עלו אחדים משבטי בני האדם במדרגות הקולטורא עד המדרגה אשר לא יעלו עליה בלתי אם יחידי סגולה, והיו היחידים האלה לעומדים בראש, ומהם יתפרדו ענפים ופארות שונים והסתעפו אל כל עבר ועבר והיו הענפים והפארות הנפרדים האלה לעמים בפני עצמם, והעמים החדשים האלה ידברו איש איש את לשונו, והלשונות האלה שונות מעט אשה מרעותה, ורק

מקור אחד לכלן, כי כלן בנות נאמנות ללשון העם הגדול והעצום ההוא אשר מחלציו יצאו כל העמים הנפרדים האלה; כי רק אחרי אשר עלו בני האדם עד מדרגה ידועה ממדרגות ההשכלה ורק אחרי אשר היה אחד העמים לעם העומד בראש, אז רק אז יש מקום להסתעפות הלשון, באופן אשר הלשון האחת תשלח סעיפיה ופארותיה וענפיה גם בכה וגם בכה, והיו כל אלה ללשונות העומדות אשה אשה בפני עצמה ורק בשרשיהן נכיר את העץ אשר ממנו עלו ובסימניהם אלה נדע את המשפחה אשר מחיקה יצאו. בימים הראשונים התלקטו לשונות המשפחות השונות והיו ללשון אחת, ורק בהמשך זמני רבים ואלפי דורות נתפרדו החבילות האלה והיו למשפחות לשונות, באופן אשר לשונות אחרות הדומות בשרשיהן אשה אל אחותה תהיינה בעינינו ללשונות בנות משפחה אחת.

והנה בהמשך הדברים אשר עלינו לדבר עוד על דבר התפתחות האדם דברי ימי השתלשלותו והשלמתו, מוכרחים נהיה עוד פעמים רבות להשתמש בחקירות חוקרי הלשונות, שהן אבני הפנה למחקרי תולדות האדם, ולכן טוב נעשה אם נמהר להקדים ולהגיד מראש את הגבולים אשר עלינו להגביל לנו בלכתנו בדרך הזאת. — בנוגע למיני בני האדם השונים לצבעיהם ולגזעיהם כבר אמרנו למעלה כי אפשר הוא שהשתתפו גם הם במעשה ההתבוללות, בהתבולל הלשונות יהדו, ואולם בדרך כלל יש ראיות רבות לדבר המורות אותנו כי מעשה ההתבוללות הזאת לא נעשה בלתי אם בקרב התחומים אשר לבני אדם בעלי צבע אחד. אכן בפירוש ובדברים ברורים אנו מכפילים עוד הפעם את אשר אמרנו, כי לא מן הנמנע הוא אשר כל בני האדם, ואפילו אלה הנבדלים איש מאחיו בצבע עורם ובגזעם, השתתפו כלם במגע ומשא ובהתאחדות הלשון. ולכן מן הראוי הוא לתת צדקה לאלה המחליטים, כי הלשונות הקרובות אשה אל אחותה והמשותפות לשני עמים קרובים איש אל אחיו, לא תוכלנה כלל להיות לנו לסימן מובהק אשר על פיו נשפוט כי העמים הקרובים האלה קרובים איש אל אחיו גם בגזעם. הלשון איננה סימן מובהק על הגזע. נקח נא לנו למשל את הטורקים ואת האונגרים; חקה אחת ומשפט אחד לסימני הגזע אשר לשני העמים האלה ולסימני הגזע אשר לנו בני הגזע הקוקזי, ורק סימן אחד יבדיל ביניהם ובינינו, והוא הלשון, כי על פי קרבת־הלשון המשותפת לשניהם ימנו אותם החכמים בין שבטי הטוראנים ולכן יחשבו אותם על ילידי הגזע המונגולי; ואולם לא מן הנמנע הוא כי שני העמים האלה אינם כלל מילידי הגזע הצהוב ההוא, ורק מקרה הוא כי קבלו אל תוך לשונותיהם את שרשי הלשונות הטוראניות, אחרי כי בימים הקדמונים היו להם דין ודברים עם הטוראנים ויהי להם מגע ומשא עמהם, ויתנו להם את המלים אשר הביאו עמהם ותחתיהם קבלו מהם את המלים אשר הביאו המה אליהם, ובאופן הזה התבוללו והתלכדו הלשונות האלה יחדו, עד כי באחרונה היו לשונות הטורקים והאונגרים ללשונות

בנות המשפחה הטוראנית; אבל בעיקר וראשונה, יוכל היות, כי אינם כלל מילידי הגזע המונגולי. — כמו כן בוחרים להם החוקרים עוד דרך אחת ללכת עליה בבואם לחקור חקירות על אדות הקולטורא אשר היתה לפנים, כי בוחנים ובודקים הם את אוצר המלים של כל עם ועם ומנתחים את כל לשון ולשון לחלקים ולאברים, והיה במצאם אחרי כן את יתר הפלטה המשותף ללשונות ולעמים רבים גם יחד, אז תהיה להם הפלטה הזאת לאות נאמן לשפוט על פיו את מצב הקולטורא אשר עמדו בו העמים האלה בטרם נפלגו ונפרדו לעמים שונים וללשונות שונות. ואולם גם השיטה הזאת איננה שיטה מסוימת אשר נוכל לסמוך עליה יותר מדי. אם נמצא מלים דומות המורות על מושגים שונים באחת הלשונות, אז יבצר עוד ממנו לשפוט מן המלים ההן גם על מצב הקולטורא שהיה בימים ההם ולהחליט כי קולטורא אחת היתה לשני עמים שונים אחרי כי בלשונות שניהם נמצא את המלים הדומות ההן בהוראותיהן השונות, ורק אם נכיר כי העמים שהשתמשו בלשונות האלה שרשו מקרבם את המלים השונות שיש להן הוראה אחת עוד בטרם נתפרדו הלשונות ההן והיו ללשונות מיוחדות, אז רק אז נוכל לבוא אל ההחלטה ההיא; ואולם גם אז במצאנו איזה שורש שהוראתו אחת היא אצל שתי לשונות מיוחדות, אין לנו כל אות בלתי אם ששני העמים כבר ידעו את המושג ההוא, אבל מזה אין עוד כל ראיה שהמושג הזה היה ידוע להם עם כל תולדותיו ותולדות תולדותיו, באופן שנוכל להקיש ממנו על מצב הקולטורא של העם אשר השתמש במושג ההוא. וכן להפך, אם נמצא איזה מושג אשר הלשון תסמן אותו בשתי מלים שונות, באופן ששתי המלים האלה נמצאות מלה מלה אצל שני עמים הקרובים איש אל אחיו על פי לשונותיהם, אז אין מזה עוד כל ראיה כי המושג הזה לא היה נודע לשני העמים האלה בטרם נפלגו ונפרדו איש מעל אחיו; ואם ישאל איש: מדוע תסמן הלשון האחת את המושג הזה בשם זה והלשון השנית בשם זה ושתי הלשונות האלה היו בראשונה לשון אחת? אז עלינו לענות כי העמים האלה בעוד היותם עם אחד לא הביא עוד הזמן כל מקרה לידם אשר ימריץ אותם להגביל ולצמצם את המלים בנוגע למושגיהן, ואת המלאכה הזאת עשו רק אחרי אשר נפרדו איש מעל אחיו, ולכן מלים שונות להם למושג האחד ההוא.

תֹּכֶן הָעִנְיָנִים.

שִׂימַת עַיִן עַל תְּפוּצוֹת הָאָדָם.

דַּרְכֵי הִתְפַּתְּחוּת הָאָדָם הָרִאשׁוֹנִים.

מֶמְשֶׁלֶת הָאָדָם עַל הָאֵשׁ.

הִתְפַּתְּחוּת כְּלֵי הַמְּלָאכָה וּכְלֵי הַנֶּשֶׁק.

שִׂימַת עַיִן עַל הִתְפַּתְּחוּת הַכֵּלִים לְצָרְכֵי יוֹם יוֹם.

הִשְׁתַּלְשְׁלוּת הֲכָנַת הַמְּזוֹנוֹת.

שִׂימַת עַיִן עַל תְּפוּצוֹת הָאָדָם.

פרק ראשון.

השערות על דבר מושבות האדם הראשונים. שרידי עצמות אדם. בני אדם יושבי מערות ונקרות צורים. חוק התפשטות האדם על פני האדמה, הלוך ושוב. האדם והטבע. בני האדם למיניהם ולגזעיהם השונים. צבע העור ושנוייו. אברים גסים ואברים דקים. יושבי אמריקא הראשונים. „כח הפעולה" כעין סימן מובהק להבדיל בין גזע לגזע. הנטיה הטבעית והמחשבה. מלחמה בין גזע לגזע והתחרות מין במין. השחורים והאדומים. מיני הגזע השונים למדרגותיהם באזיא הדרומית. ראשית התפתחות מיני הגזע השונים. אותות ומופתים על פי הלשון, על פי גידול בעלי־חיים ועל פי בנין ההיכלות הרמים. נמרוד בן כוש אשר „החל להיות גבור בארץ".

איזו היא הארץ הראשונה אשר עליה יָשב האדם הקדמוני?— השאלה הזאת היא אשר נתחבטו עליה כל החוקרים מאז מעולם ולא מצאו עוד עליה תשובות מסוימות עד היום הזה, וגם אין תקוה כי ימצאו את התשובה הנכונה באחד הימים הקרובים, כי מספר האותות המעידים לפנינו על חיי בני האדם בזמנים הראשונים מעט מאד, והמספר הזה לא יעלה ולא יעצם בלתי אם מעט מעט; ויש אשר האותות האלה יעזבונו כליל בהיותם דרושים לנו ביותר, כי טבע הדבר מחיב כן אשר בבואנו אל הימים היותר ראשונים יחסרו לנו האותות לגמרי. ואולם בנוגע לדבר אחד באים כל החכמים והחוקרים לידי החלטה אחת, באין יוצא מן הכלל, והוא, כי מן ההכרח הוא אשר האדם הקדמוני נולד בארץ חמה ונעימה, ארץ פוריה וברוכה במזונות רבים. החוקר הגדול דארווין בא לידי החלטה הזאת[א] על ידי ההנחה שהוא מניח כי קרובים מיני האדם אל מיני החיות בעלי ארבע־הידים, ומיני

א) דארווין, די אבשטאממונג דעס מענשען אונד די געשלעכטליכע צוכטוואהל, בהעתקה אשכנזית על פי קארוס, ח"א פרק ו' דף 174.

החיות האלה כבר נכחדו ונשמדו מעל פני האדמה, ולכן הוא מבקש את שרידיהם ופליטי עצמותיהם ואבריהם בכל המקומות אשר שם ימצא עוד את קרוביהם החיים; ובאופן כזה הוא בא לידי ההחלטה כי אפריקא היא הארץ אשר מחיקה יצא האדם הקדמוני. „בכל ארץ וארץ אשר שם נמצא בעלי־חיים ידועים, שם נמצא גם את שרידי פליטי בעלי־החיים אשר היו קרובים אליהם ואשר אינם עוד על פני האדמה עתה. ולכן נראה הדבר כי בארץ אפריקא ישבו לפנים קופים שונים אשר מתו ונכחדו מעל פני האדמה ברבות הימים, ומיני הגורילא והשימפנזא הנמצאים שם כיום הזה קרובים הם אל מיני הקופים המתים ההם; ואחרי כי שני מיני הקופים האלה (הגורילא והשימפנזא) החיים שם כיום הזה, קרובים מאד בתארם ובכל אשר להם למיני האדם, לכן קרוב הדבר לודאי כי אבותינו הראשונים לא ישבו בארץ אחרת בלתי אם בארץ הזאת. „אבל — יוסיף דארווין בדבריו — רק עמל ורעות רוח הוא להתחכם ולהתפלסף הרבה על אדות הענין הזה", אחרי כי באחת התקופות הראשונות מן התקופות שעברו על כדור האדמה נמצאו מיני חיות בעלי ארבע־ידים גם במדינות אחרות, והשנויים הרבים אשר באו על כדור האדמה למן העת ההיא ועד עתה, הם הם שיעשו את כל החקירות האלה להשערות התלויות באויר. אמנם אחת היא לנו לפי שעה באיזה זמן ובאיזה מקום „אבדה לו לאדם שמלת השער אשר היתה על עורו", ורק זאת האחת קרובה לאמת כי בימים ההם והאדם ישב בקרב „ארץ חמה". ואף אמנם ההחלטה הזאת איננה מתנגדת כלל אל ההשערה אשר ישמיע אותנו החוקר מאָריטץ וואגנער א), שהיא ההפך מן ההשערה אשר ישים לפנינו דארווין, כי החכם וואגנער יוכיח לנו אשר מכל הארצות הנמצאות על פני כדור האדמה אין ארץ כארץ אירופא שתהיה ראויה להקרא בשם „ארץ חמה", אחרי כי באמצע התקופה השלישית מתקופות האדמה היתה הארץ הזאת באמת ארץ חמה מאד. בין הצמחים שנתאבנו ואשר חפרו אותם החוקרים מבטן האדמה מוצאים אנחנו את העצים הנושאים פרי להם ואת האגוזים ואת השקדים ואת התאנים, שכל אלה צמחו וגדלו אז גם באירופא התיכונה; ואולם אחרי הימים האלה באו על אירופא ימי תקופת הקרח — שהם לא באו על אפריקא לעולם — והדבר הזה היה בלי ספק לסבה לבן האדם להשתנות בתארו ובצביונו לרגלי המלחמה הגדולה אשר עליו היה ללחום עם הטבע אשר התאכזר לו פתאם. כזאת וכזאת תהיה ההשערה אשר ישים וואגנער לפנינו. אמנם אנחנו לא נבוא להכריע בין שני החוקרים, כי קצר תקצר ידנו מעשות כדבר הזה, ורק דבר אחד אנחנו מוצאים בכל אלה, והוא, כי לפי שיטתו של האחד האדם בעצמו הלך לקראת הימים הרעים ולקראת המקומות הרעים אשר שם יתאכזר לו הטבע, ולפי שיטתו של השני ראה האדם מנוחה מובה ונעמה עד שהטבע עלה עליו בכל נוראותיו ותעצומותיו

א) מב"ע „אויסלאנד" לשנת 1871, דף 558 והלאה.

ויתאכזר לו ויעוררהו ללחום את מלחמותיו למען קיומו; אבל איך שיהיה רואים אנחנו גם בזה וגם בזה כי ההשפעות הרעות אשר השפיע הטבע על האדם הן הן שעוררו אותו מתרדמתו, אחרי שהן תנאים מתנאי ההתפתחות אשר לו, והדבר הזה נכון ונאמן מאד והוא מתאים ומקביל אל כל יתר הסימנים אשר נמצא בדברי ימי הקולטורא מאז ועד היום הזה. אם טוען וואגנער נגד מתנגדיו לאמר: האדם הקדמוני בהיותו עוד שפל ונבזה מאד, לא היתה לו כל סבה נכונה אשר היתה יכולה לעורר אותו לצאת מתוך ארץ חמ"ה טובה ורחבה אל תוך ארץ אוכלת יושביה אשר הקרח הצפוני יכסה אותה תמיד — אז, יוכל היות, כי לפי ההשקפה אשר יש לו לחוקר הזה יצדק גם בטענתו זאת; ואולם בכל אופן לא יצדק איש אם יאמר להחליט כי יצאו בני האדם מן המקום האחד ויבואו אל המקום השני, בכדי להתרחב ולהתפשט על פני האדמה ובכדי להרבות את ישובו של עולם. לעומת זה נמצא כי כל צעד וצעד אשר עשה האדם לפנים וכל מדרגה ומדרגה אשר עלה במדרגות ההתפתחות, הם הם שעוררו אותו להתרחב ולהתפשט על פני האדמה ולהרבות את ישובו של עולם; ואנחנו עוד נשוב לדבר על הענין הזה, אחרי אשר נמהר לסקור בראשונה בסקירה אחת וקצרה את אחת ההשערות על דבר האדם הקדמוני ועל דבר תבניתו וצביונו, כפי אשר יצירו אותו החוקרים לעינינו לרגלי שרידי פליטי העצמות אשר מצאו בבטן האדמה. אכן מובן הדבר מעצמו כי עוד יבצר מן החוקרים להוציא משפט נכון וקים אשר לא ימוט עוד. שרידי פליטי העצמות היבשות אשר מצאו החוקרים לא יתנו ולא יביאו לנו בלתי אם שלל מעט מאד. ימי הקולטורא אשר לנו רחוקים מאד מימי „תקופת זמן האבן", ולכן נוטים אנחנו ליחס אל הזמנים הרחוקים ההם גם את הדברים השייכים לזמנים מאוחרים מאד, וביניהם יש דברים השייכים לזמנים הקרובים אלינו ביותר. אם מצאנו בני אדם אשר ישבו במערות ובנקרות הצורים, אז אין אנו מוכרחים כלל להחליט כי היו בני אדם אלה מבני האדם היותר קדמונים: עוד בימי טאציטוס נמצאו אנשים רבים אשר ישבו במערות ונקרות צורים גם בארץ אשכנז. אכן אותות נכונים ונאמנים יותר הם האותות אשר נמצא על פי שרידי עצמות הטמונות בחיק האדמה, שהן מעידות על מיני בעלי־חיים רבים אשר היו לפנים על פני האדמה ואחרי כן מתו ויאבדו מן הארץ, או כי באו בעלי־חיים אחרים ויגרשו אותם מן הארץ והם מלאו את מקומם תחתיהם. אבל גם האותות האלה אינם אותות מסוימים, וייש אשר החכמים היותר מובהקים נוטים גם לכאן וגם לכאן, כמו שראינו את הריב אשר פרץ בין החכמים על אדות הקדקוד אשר קראו אותו בשם „קדקוד של ניאנדר".

החוקר ספענסער א) נסה לקחת לו שרידי פליטי עצמות כאלה ולערוך אותם במערכה אל מול המינים היותר שפלים החיים עוד על פני האדמה, בכדי

א) בספרו הנ"ל דף 54.

לברוא לנו על ידי זה איזה מושג על אדות תבניתו של האדם הקדמוני וצביוני ותארו. והנה על פי הציור הזה עלינו לחשוב את האדם הקדמוני כעין ילד קטן מן הילדים אשר לפנינו כיום הזה, ורק שהאברים התחתונים לא נתפתחו עוד היטב, והוא מסוגל גם לשרוץ על הארץ וגם לטפס ולעלות בסבכים וגם ללכת ברגליו, ועל פני האברים התחתונים האלה — שהם הידים והרגלים — ינות הגוף והוא בולט ביותר, אחרי כי כלי העיכול שבו נתפתחו עד למאד, כי בימים ההם לא בחר לו עוד האדם את המאכלים הבריאים והטובים כי אם את הרבים והעצומים, ולכן היו גם כלי העיכול אשר לו גדולים ועצומים מאד. כמו כן היו גם הלחיים שבראשו בולטות וחזקות מאד, כמו שנראה עוד עד היום הזה אצל מיני האדם השפלים ילידי גזע גרוע, שגם אצלם תהיינה השִנַים בולטות ותלויות בשפוע („פּרוגנאַט"), כי מלאכה גדולה וקשה מאד היתה נתונה לשנים ההן, לטחון וללעוס את כל המאכלים הגסים ואת כל המזונות הקשים הבאים אל פי האוכל. במדינת בלגיה מצאו שרידי פליטי עצמות כאלה באחת המערות, והן טמונות וקבורות שם מימי התקופה הרביעית מתקופות האדמה, והחכמים אשר בדקו אותן אמרו כי שרידי עצמות אדם הן ממיני האדם השחורים. ואנחנו אם נחשוב בראשונה כי הכשרונות ומעלות הרוח אשר היו לבני האדם הקדמונים ההם לא היו ולא כלום, אנחנו נבוא לידי החלטה אחרת אם נשמע לדברי ספענסער[א] המוכיח לנו את משפט החושים החדים והחרוצים אשר לשבטי הפראים, והפראים האלה הלא ידענו כי הם היורשים היותר קרובים אשר הניחו בני האדם הקדמונים אחריהם. ואולם גם בזאת, שהאדם הקדמוני היה חד מאד במראה עיניו ובריח אפו ובמשמע אזניו, רואים אנחנו את הדרך אשר בחר לו בדאגת החיים אשר לו, הלא הוא הדרך להיות דואג תמיד רק לרגע הקרוב אליו ביותר ואל העתיד הרחוק ממנו מעט לא יתבונן ולא ישים לב.

זאת תורת הצדה אשר נתן הטבע לאדם הקדמוני בצאתו לדרך להתפשט ולהתרחב על פני האדמה ולהנטש על פני כל כדור הארץ, ונוסף על הצדה הזאת גם כלי המלאכה אשר עשה וכלי הנשק הראשון אשר המציא, כי הכלים היו לו לתועלת ולברכה גדולה, לקחת לו ביד חזקה ובזרוע נטויה את כל אשר היה לו לקחת בבואו אל ארץ אשר שם התאכזר לו הטבע וישלח בו את מגפותיו ואת השפעותיו הרעות. ואף אמנם בכל מקום ומקום אשר דרכה עליו כף רגלו מצא את הטבע האכזרי ואת מגפותיו ואת השפעותיו הרעות, וגם ארץ אפריקא לא תצא מן הכלל הזה; כי בשתים עלה הטבע אליו: יש אשר ישב האדם הקדמוני בארץ חמדה טובה ורחבה ופתאם השיגוהו הרעות והבלהות, ויש אשר בא האדם להשתקע במקום חדש והטבע קם עליו לענותו ולהחרידו. ולו גם נחליט כי „תקופת הקרח" לא שלחה את כף ידה הקרה עד לב אפריקא,

---

א) בספרו הנ"ל דף 54.

גם אז עלינו להבין כי צבורי הקרח הנורא אשר נצברו חמרים חמרים בארצות הציר הולידו שנויים וחליפות רבים גם ביתר רצועות האדמה, והשנויים והחליפות הגדולים והעצומים האלה הגיעו גם עד הקו המשוה, לשנות את האקלים ואת מזג האויר. והנה במדה שחסרו לו לאדם כל האמצעים הטובים וכל הסגולות הנחוצות לו לקיומו, במדה זו היה רך להתפעל ולהתרגש מכל שנוי ומכל תמורה אשר נתהוו בתוך האקלים ומזג האויר ועולם הצמחים אשר אליהם נשא את נפשו. ולכן אחת היא לנו אם ארץ זו או ארץ זו היתה „הארץ החמה" אשר שם ישב האדם הקדמוני בראשונה; כי שנויי האויר והאקלים אשר נולדו על פני כל כדור האדמה לרגלי התקופה החדשה אשר באה על ארצות הציר, הם הם שהספיקו מעט מעט לשדד את האדם מרבצו ולעורר אותו ולתת לו הדחיפה הראשונה להיות חליפות ושנויים נמרצים גם לו. והנה בעלי־חיים אחרים שבאו עליהם חליפות כאלה לפתע פתאם, הם היו מוכרחים לעזוב את שדה המערכה, כי נפלו ולא יספו קום ובבוא ההליפות בא גם יום חליפתם, ויגועו וימותו ויתמו מעל פני האדמה, ורק האדם יצא למלחמה ורוחו היה לו לכלי נשק וגם הכלים אשר המציא לו עזרו אחריו עזר לא מעט, ותעז ידו במלחמה הזאת וינחל מיום אל יום נצחון על פני נצחון.

בין כה וכה ועוד דחיפה שניה קבל האדם מבפנים להיות מוכשר ומסוגל לכל השנוים החדשיים הבאים עליו, והדחיפה הטבעית הזאת הולידה כעין חוק אשר אנחנו נקרא לו „חוק התפשטות האדם על פני האדמה", והחוק הזה דומה במקצת אל חוק תקופת המים על פני כדור האדמה: החום ירפרף את המים בהיותם נוגעים אל רצועת האדמה הרובצת עליהם והוא שימריץ אותם לזרום תמיד אל עומת הצפון הקר, למען אשר יתקשו ויתעבו שם כמעט ואחרי כן ישובו אל המקום אשר משם שטפו. באופן כזה עושים גם בני האדם את תקופתם על פני האדמה עם אברי העמים ואברי המינים השונים אשר בהם.

הנה מצרים העתיקה עולה על לבבנו. הארץ הזאת בראשיתה, כפי אשר הוכיחו לנו החוקרים החדשים, השתרעה על פני הככר הטוב והנחמד אשר בתחתית המדינה, הלא היא האדמה השמנה והפוריה אשר נקרא לה „האדמה השחורה". על פני הככר הזה התלקטו ויתלכדו המשפחות הראשונות ויהיו לאנשי מדינה ובעלי נימוס („נומוס") מיוחד. כמוהם לא היו עוד מאושרים ושלוים אלה אשר המקרה הביא אותם לשבת מחוץ לתחומים האלה וישבו על גבול האדמה האדומה. האנשים האלה לא ראו עוד חיים טובים ונעימים כאחיהם היושבים בטבור הארץ, כי האדמה אשר ישבו עליה היתה אדמה אוכלת יושביה אשר שמיה נחושת והרריה אבן; ויהי בהיותם מתאמצים גם הם להלחם בעד נפשם ובעד קיומם, ותהי עבודתם עבודה כפולה ומכופלת, עבודה אשר עוררה את כל כחות הגוף וכחות הנפש אשר נרדמו בתוכם, ויעלו מעלה מעלה במדרגות ההתפתחות ויעברו את אחיהם היושבים לבטח, ודברי הימים יורו אותנו כי לא מקרב אחיהם היושבים לבטח יצאו המלכים אשר

משלו בארץ מצרים, כי אם מקרב הנענים והנגשים האלה היושבים על שפת המדבר אל מול פני הישימון הנורא; לא מטבור הארץ כי אם מעיר־השמש ומעיר מוף באו האנשים אשר חוללו גדולות ונפלאות. אכן לא יספרו לנו דברי הימים כי נגש העם איש באחיו ויתרוצצו ויהיו נדהפים לבוא אל הבקעה הצרה אשר עם היאור; ורק את ההפך מן הדבר הזה יספרו לנו קוראי הדורות, כי מצוען ומכוש עלו ובאו השבטים אשר שבט המושלים בידם. וכן לא יספרו לנו דברי הימים כי יצאו העמים ויעברו את פרת ואת חדקל להנטש על פני הארץ, ורק את ההפך מזה יספרו לנו כי מערבות תוהו ומשממות מדבר, מאשור ומפרס וממדי באו המושלים לשפוך את ממשלתם על כל הארץ. וכן ראינו גם בארץ אשכנז, כי שלחה את רוב בניה אל ארצות הגבול, למען ילחמו שם את מלחמותיהם בעד נפשם ובעד קיומם, וראו את הטבע בנוראותיו ובכל מגפותיו, ולמדו לשאת כל עמל ותלאה; ואחרי כן ראינו כי ארצות הגבול האלה הן הן שנתנו לארץ אשכנז את מבחר מושליה ומלכיה, וכיום הזה אנחנו רואים את בירת הארץ ההיא, והנה היא עיר גדולה לאלהים, עיר רוכלת עמים אשר אליה ידרשו מקרוב ומרחוק, והעיר הזאת הלא עומדת על פני חלקת אדמה מלחה וציה הפונה אל הצפון.

רק מעט ורעים הדברים אשר ידענו על אדות הימים הראשונים אשר לעמי הארץ, ועוד מעט מזה אשר נדע על אדות הימים הראשונים למיני בני האדם השונים לגזעיהם — כי גם בדבר הגבולים אשר בין גזע לגזע לא באו עוד החוקרים לידי דעה אחת — ואולם המעט אשר ידענו על אדותיהם ועל אדות מושבותיהם ומגוריהם ותפוצותיהם ועל אדות כשרונותיהם וכחותיהם וסגולותיהם, המעט הזה יורה אותנו למדי את חקת זרמתם אשר יזרמו אל המקום האחד להשתפך שם ולשוב אחרי כן אל המקום אשר משם יצאו, אם להתחזק ולעמוד על נפשם ואם לכלות מן הארץ כליון חרוץ.

לא רק השנויים אשר באו על כדור האדמה בעוד חושך כסה את הארץ כי אם גם דאגת החיים כשהיא לעצמה היתה לכח מעורר לעורר אותם בכל הימים ובכל הזמנים, לצאת ולבוא, לנסוע ולנוח. וכח המעורר הזה ידע עת לכל חפץ, וידע גם לשום מעצור לו לעצמו, ויש אשר הראה הכח הזה את פעלו ואת הדרו על פני כל הקהל מיום אל יום ומזמן לזמן ויש אשר נחבא אל הכלים ויהי כמחריש אשר לא יעשה דבר. כל מדרגה ומדרגה אשר עלה האדם במדרגות ההתפתחות, כל צעד וצעד אשר עשה לפנים בדאגת החיים, כל המצאה והמצאה אשר המציא בכלי המלאכה אשר לו ובהכנת מזונותיו ובתקוני סדרי החברה, כל אלה הגדילו את מספר אנשי העם במקום אשר שם ישבו. אבל מיד אחרי שנעשה צעד אחד לפנים, בא תיכף צעד אחד לאחור, ובפרט כי תנאי החיים בנוגע למזונותיו של אדם היו גם הם לאחת הסבות לכל החזיון הזה. על פי תנאי חיים גרועים כאלה משל החוק הנקרא „חוק של מאלטהוס" א)

א) עי׳ פ׳ יאָהן במאמרו „מאלטהוס בעפֿאָלקערונגסגעזעטץ" בס׳ „יאהרביכער

ממשלה בלתי מוגבלת. בזמנים מאוחרים מעט התאמץ האדם ויתחזק וימצא תחבולות שונות בכדי להחליש מעט את תגרת יד החוק האכזרי הזה, ובזמנים הקודמים מצא האדם תחבולה כזאת אשר נלותה אליו מאליה, והיא מתאימה ומקבילה היטב אל חסרון דאגת החיים אשר התרגל בו האדם בימים ההם. על פי תנאי החיים ותנאי המזונות אשר היו לו לאדם בימים ההם, היתה כברת ארץ ידועה דרושה לכל משפחה ומשפחה בכדי להוציא ממנה את המזונות הדרושים לה, וכאשר יגדל מספר אברי המשפחה כן תגדל גם מדת כברת הארץ הדרושה הזאת. ואולם מזונותיו של האדם הם הם שעוררו אותו להיות נע ונד בארץ לבקש אוכל בכל אשר ימצא, ובאופן כזה רואים אנחנו כי מדת הארץ הדרושה לו הלכה הלוך וגדל מאליה, והאדם לא הרגיש כלל כי כבש לו אדמה חדשה ולא ידע כלל כי הוא נוסע „נסיעות" ויוצא „יציאות ממקום אל מקום", ובכל זה נפוצו בני האדם וינטשו עד הגבולים הקיצונים אשר למחוז הארץ. בני אדם העומדים עוד בשפל המדרגה ואין להם בית נכון ומיוסד אשר אליו תערוג נפשם, הם לא ירגישו כלל את העול אשר שם הטבע על צוארם בגזרו עליהם גזרת גלות ונדודים. אכן בבואם אל הגבולים הקיצונים, אז תבאנה ההשפעות החדשות והרעות אשר ישפיע הטבע עליהם, והנה האקלים שונה והמזון מעט והארץ ארץ משכלת, ואז ירגישו את התלאות אשר מצאו אותם. המזונות המעטים ומעוט הפרנסה עוררו את בני האדם להנטש על פני האדמה וללכת הלוך והתפשט ולבחר להם גם את הדרכים היותר רחוקים, והגדודים החדשים אשר באו חסמו את הדרך בפני אחיהם ולא נתנו אותם לשוב. ותנאי הטבע החדשים עם האקלים השונה הולכים ומתרבים מיום אל יום, לאבד ולכלות, להמית ולהשמיד את האנשים הראשונים אשר ערבו את לבם ואשר הרסו לעלות עד הגבולים האלה, ואולם האנשים הבאים אחריהם נבנו מחורבנם של רעיהם, כי בקשו ומצאו תחבולות שונות להלחם אל הטבע האכזרי ולנצח אותו ביד חזקה ובזרוע נטויה, ויתחכמו מיום אל יום ויתחזקו משעה לשעה. ובכל אלה לא שככה חמת הטבע עם האקלים החדש אשר לו, ויהי עושה שנויים רבים ועצומים גם באברי האדם ובחלקי גופו ובבנין בשרו, ובמדה אשר היה האדם דל כח וחסר נסיון ורך לקבל השפעות חדשות, במדה זו השפיע עליו הטבע את השפעותיו החדשות לשים לו צורה אחרת. — אבן יודעים ומכירים אנחנו את הזמנים אשר החל האדם לשוב אל המקומות אשר

פיר נאציאָנאל-אָקאָנאָמיע אונד סטאטיסטיק", חלק ל"ו, מערכה חדשה, ספר שני, ונדפס גם בחוברת בפני עצמה. — [התוקר האנגלי הגדול ט' ר' מאלטהוס שהוא בר סמכא בעניני תורת הכלכלה והאוקינומיה, כתב את ספרו המפואר Essai on the principle of population (הוצאה ז' בשנת 1872), ושם הקים את החוק הנקרא על שמו „החוק המאלטהוזי", לאמר: מספר האוכלסין יתרבה בהדרגה יאומיטרית ומספר המזונות יתרבה רק בהדרגה אריטהמטית]. —

משם בא, כי כבר נגה על הזמנים האלה אור דברי הימים, ואנחנו רואים אותם אם מעט ואם הרבה, אחרי שהימים האלה אינם רחוקים עוד מאתנו כל כך. ואולם לעומת זה אין אנו יודעים מאומה על דבר יציאתו של האדם להתפשט ולהתרחב על פני הארץ; הימים האלה רק ערפל חתולתם; כל חקרי חוקרי הקדמוניות לא ישיגום וכל עמל החכמים לא יגיע אליהם; ובכל זאת אין אנו יודעים סבה נכונה ונאמנה להתפתחות גזעי האדם השונים ולהתפתחות ההבדל בין גזע לגזע בלתי אם את הסבה ההיא. וגם אם נראה עד כמה גדול ועצום ההבדל הזה בין גזע לגזע, לא נשוב אחור מן הדרך הזה, כי לפי עדותם של כל חוקרי תורת העמים אין ההבדל גדול כל כך בלתי אם בשהוא לעצמו, אבל אם נערוך את כל מיני הגזע האלה איש אצל אחיו, איש אצל אחיו, אז נראה כי רק על יד על יד נעשה ההבדל גדול כל כך. ואולם עלינו לדעת כי מאד מאד יכבד הדבר להציב את המערכות האלה כאשר אמרנו וכמעט אי אפשר הוא לעשותו, ורב לנו אם נראה כי גם החכמים היותר גדולים לא באו עוד היום הזה לכלל דעה אחת לדעת את הגבול הנכון אשר בין גזע לגזע. „מכל היצורים אשר על פני האדמה — יאמר אחד החוקרים — אין יצור אשר הרבו החכמים לחקור ולבדוק ולבחון אותו כמו האדם, ובכל זה נפלגו גם החכמים היותר מובהקים בדעותיהם עליו ואינם יודעים אם גזע או מין אחד לכל בני האדם יחדו, או שני גזעים לו (לפי שיטתו של ווירײ) או שלשה (לפי שיטתו של זשאקינא) או ארבעה (לפי שיטתו של קאנט) או חמשה (לפי שיטתו של בלומנע-באך) או ששה (לפי שיטתו של בופֿפֿאָן) או שבעה (לפי שיטתו של הונטר) או שמונה (לפי שיטתו של אגאסים) או אחד עשר (לפי שיטתו של פיקקערינג) או חמשה עשר (לפי שיטתו של באָרי ס"ט ווינצענט) או ששה עשר (לפי שיטתו של דימוליין) או עשרים ושנים (לפי שיטתו של מורטון) או ששים (לפי שיטתו של קראהפֿאֶרד) או ששים ושלשה (לפי שיטתו של באֶרק)"; ואנחנו נוסיף: או שנים עשר לפי שיטתו של האֶקקעל. וכן נוכל להוסיף פה גם את כל הסתירות ואת כל הדברים המתנגדים אלה לאלה אשר נמצא בשיטות החכמים השונות ההן. למשל: אצל האונגרים לא נמצא כל סימן מן הסימנים המבדילים בין גזע לגזע והם דומים עם כל הסימנים אשר להם אל הגזע אשר לנו, ורק הלשון אשר להם הוא הסימן האחד המבדיל בינם ובינינו, ולעומת זה נמצא סימנים רבים מאד אצל ההודיים המבדילים בינם ובינינו, ורק הלשון אשר להם דומה בשרשיה אל הלשונות אשר לנו, ובכל זה נחשוב את האונגרים לבני גזע אחר, הוא הגזע המונגולי, ואת ההודיים נחשוב לבני הגזע אשר לנו, הוא הגזע הקוקזי. ובזאת הלא מעידים אנחנו כי יש אשר יהיו שנויים גדולים ועצומים בין בני האדם היוצאים מן הגזע האחד, תחת אשר בפעם אחרת נאמר כי השנויים האלה הם הם אשר יהיו לנו לאותות להכיר על פיהם את מיני הגזע השונים.

ובכל זאת אנחנו מודים כי עד היום הזה לא נדע עוד פתרון נכון לבאר לנו את הסבה אשר הולידה את השנויים בין גזע לגזע. גם דארווין הרבה לפי דעתו להשתמש בהשפעות „הבחירה הטבעית" רק לצורך השתלשלות המינים, שהיא חביבה עליו מעט יותר מן הראוי, ולא עלתה בידו לבאר על פיה גם שנויי הגזעים. מלבד זה אומר דארווין לעזוב את דרך החקירות ולהחזיק רק במעשים הנעשים, אחרי כי החקירות אינן מקבילות אל המעשים, ואחרי שראינו כי ההולאנדיים אשר ישבו הרבה מאות שנה בדרומה של אפריקא לא נשתנה צבע עורם בעיקרו, ואחרי כי הנטיה הטבועה באנשי אירופא להתחלות במחלת הקדחת לא סרה מעליהם ולא עזבה אותם בכל אקלים ואקלים, לכן יהיו כל הדברים האלה לאותות בידו כי ההחלטות אשר באו אליהן החכמים על פי החקירה לבד אינן נכונות משום שאינן מתאימות עם המעשים; ואולם מי יאמר לנו כי רק צבע העור הכהה הוא הסימן המובהק המיוחד אשר על פיו נשפוט כי קבל האדם את השפעות האקלים? — אם נחקור את דברי הימים, אז נמצא כמעט את ההפך, כי הם יורו אותנו — לא בפירוש כי אם ברמיזה — כי בראשונה היה צבע העור כהה בכלל, ורק ברבות הדורות ובהמשך הזמנים כאשר החלה זרמת האדם לשוב אל המקומות אשר משם באה החל גם צבע העור ללכת הלוך ואור עד כי באחרונה קמו השנויים הרבים אשר עינינו רואות כיום הזה.

כן החליטו רבים מן החכמים כי צבע העור הכהה תלוי בפעולות הכָּבֵד והשפעותיו על הגוף, וגם ההחלטה הזאת נותרה בלי אותות ומופתים חותכים, אחרי כי מן הנמנע הוא להביא ראיות ברורות ונאמנות על הדבר הזה. אז בא החוקר ליווינגסטון ויוכיח לנו כי במדינות אשר שם החום והלחלוחית מושלים בערבוביא ופועלים את פעולותיהם ביחד, שם נראה גם את הצבע היותר שחור ויותר כהה אשר נמצא אצל השבטים השחורים. והנה עם הדברים האלה מתאימים ומקבילים גם הדברים אשר ישמיע אותנו חוקר שני, הוא החוקר שווינפורטה א), אשר בדק ומצא כי היושבים בהררי הסלעים אינם שחורים כל כך, והם נכונים בכל עת תמיד לפעול ולעשות מלאכה יותר מאחיהם. ואולם לא כל החוקרים יחד באו לכלל השקפה זו, ויש מן הנוסעים והתירים אשר בדקו ומצאו את ההפך. אכן דבר אחד נמצא אשר אותו יחליטו כל החכמים והחוקרים פה אחד, והוא כי פעולות הכבד והריאה שונות לפי כל אקלים ואקלים, אם אקלים חם או אקלים קר, וכן שונות הפעולות האלה לפי מערכות האויר, אם אויר של הרים או אויר של עמקים, וכמו כן אין עוד שום ספק כי הסבה הזאת פועלת את פעולותיה גם בנוגע להחזיון אשר נראה שהשחורים לא תדבק אליהם מחלת הקדחת. והנה מיני הגזע השונים אשר אנחנו רואים כיום הזה כבר נתפתחו אבריהם וכבר נתבשלו כחותיהם כל צרכם,

א) שווינפורטה, אים הערצען פאָן אפריקא, ח"א, דף 148.

עד שבבואם מן האקלים האחד אל האקלים השני לא יוכל עוד האקלים להשפיע עליהם את השפעותיו כאשר השפיע על אבותיהם הראשונים בימים הקדמונים, וזה לנו לאות כי נפוצו משפחות האדם על פני האדמה בזמן קדמון מאד בעוד אשר היה לאל יד האקלים להשפיע את השפעותיו עליהן, בהיות אברי האדם וכחותיו רכים עוד מאד ועלולים לקבל את כל השפעה והשפעה; ואולם בכל אופן שיהיה עלינו להניח כי האקלים הראשון אשר הקיף את האדם הקדמוני היה אקלים חם ולוהט, ולכן מן הראוי הוא להחליט כי הצבע הראשון אשר היה לו היה צבע כהה. והנה דארווין אומר כי „אין כל יסוד להחלטה אשר יחליטו סופרים רבים לאמר: הסבה אשר תראנו את הצבע השחור אצל השבטים השחורים היא סבה פשוטה, כי הלך מספר השחורים הלך ורב, ולא מתו כיתר אחיהם, משום שהיו רגילים עם האקלים אשר הוליד את הקדחת", אכן בא דארווין לידי הדעה הזאת רק משום שהחוקרים בדקו ומצאו אשר האירופאים שצבע עורם כהה מעט בבואם לשבת על חפי אפריקא לא דבקה מחלת הקדחת אליהם, והדברים והמעשים האלה הלא מתנגדים אל ההחלטה ההיא ב). אבל ההחלטה הזאת מתנגדת לא רק אל הדברים והמעשים האלה כי אם גם אל כל הרמיזות אשר יתנו לנו דברי הימים ואשר על פיהן נבין כי לא נולדו השחורים על ידי מה שבאו השבטים הלבנים ויתרגלו עם האקלים החדש ויקבלו גם את הסימנים החדשים ואת הצבעים הכהים אשר הושח בעורם, כי אם להפך: מתוך המינים השחורים נתפתחו ונשתלשלו המינים האחרים.

לפי תנאי החיים אשר הקיפו את האדם הקדמוני בעל הצבע הכהה ולפי מקומות מושבותיו אשר חלק לו הטבע, חלק לו גם את אברי הגוף אשר היו מקבילים ומתאימים אל התנאים ואל המקומות ההם; ובפרט הבדיל לו הטבע לטוב את כל האברים הנתונים לו לאדם בקרבת כלי העיכול, שהם נמצאים מתחת לאותו החלק שבגוף אשר עליו יאמר אפלטון כי הוא המבדיל בין „נשמת הצומח" ובין הנשמה הזכה והעליונה הנתונות לו לאדם. אכן כאשר החל האדם ללכת הלוך ועלה אל הארצות אשר שם אקלימים אחרים, כן נשתנו גם תנאי המזונות אשר לו וכן אכף עליו פיו להתחזק ולהתגבר ולבקש לו תחבולות למען קיומו, ויעורר את כחותיו אשר בעוד היותו בארץ מולדתו נרדמו בחיקו, ויהי בוחר ובורר לו את המזונות המועילים לו ביותר, למען אשר יהיה איתן ובריא בגופו ולא יפול שדוד במלחמה ולא יאבד מעל פני האדמה ולא יכחד מתחת השמים בין החלוצים הראשונים אשר יבוא עליהם כליון חרוץ. אז יבחר הטבע בין הצובאים האלה ויכתוב אותם אלה לחיים ואלה למות, אלה למלחמה ואלה לכליון חרוץ, ואלה אשר החיה לא יתן עוד להם את כל המעלות והשלמות אשר היו לאבריהם הגסים והתחתונים בראשונה, כי האברים האלה אינם דרושים עוד להם במדה כזו שהיו דרושים להם בימים הראשונים,

ב) שם, ח"א, דף 216.

ותחתיהם יתן להם אברים אחרים אשר יְצַיֵן אותם בכשרונות ובסגולות רבים, הלא הם אברי הנשימה, כי הם הם דרושים לו לאדם במקומות החדשים האלה מאד מאד, אחרי כי האויר החדש יוגיע את כלי הנשימה לרגלי העבודה הגדולה והכבדה אשר על האדם לעבד פה בקומו לבקש את מזונותיו ולהתחזק לקיומו. האברים הגסים נעזבו כמעט, ותחתיהם היו האברים הדקים והרכים לענין לפני „הבחירה הטבעית" לענות בהם. — רק הדרך הזאת היא הדרך האחת והישרה אשר ילכו עליה החוקרים בבואם לבאר לנו את פתרון השנויים אשר נמצא בין אברי הגוף של האדם החי בארצות הצפון והאדם החי בארצות החמות; ואולם אין מגיד לנו אל נכון ואין יודע בברור אם גם שנויי צבע העור וגידול השער תלוים בתנאים האלה ומבוארים גם כן בדבר הזה, או אם יכול נוכל לכל הפחות למצוא איזה קשר ואיזה יחס בין אלה לאלה. אבל דבר אחד ברור וידוע, והוא שנמצא גם אצל השחורים בעצמם שנויים מעטים בצבע העור, והם גם הם משתנים מדרגות מדרגות, ולא יותר אצלם כל אות קבוע בלתי אם הצבע הכהה בכלל שהוא הסימן לכל הגזע, והדברים האלה הן לא יבארו לנו עד אם נחליט כי נטועה בהם איזה נטיה להרחיב ולהשתנות.

גם בנוגע לדבר הזה עלינו להניח כי הנטיה הזאת היתה נטועה בקרב האדם הקדמוני במדה עוד יותר גדולה, אחרי כי המינים החיים כיום הזה כבר נתקשו אבריהם וכבר נסתימו כחותיהם ואינם עלולים עוד לשנויים חדשים בכל יום ויום. והנה הדברים האלה דרושים לנו להיות לנו למשען לאחת ההשערות בדבר בני האדם הראשונים אשר ישבו באמריקא, שהחוקר האֶקקעל וכן גם פעשעל מחזיקים עוד בה עד היום הזה. אם נעבור את חצי כדור האדמה אשר שם „העולם הישן" (אירופא, אפריקא ואזיא) ונעלה הלוך ועלה, הלוך ועבור את כל רצועות האקלימים השונים עד בואנו אל הציר, אז נמצא בדרך את כל צבעי העור השונים המשתנים מעט מעט ממדרגה למדרגה, מן הקל אל הכבד, מן הלבן אל הכהה ומן הכהה אל השחור, מדרגה אחרי מדרגה; אבל אחרת נראה אם נקום לעבור את „העולם החדש" (אמריקא), הוא חצי הכדור המערבי, כי שם נמצא לפעמים גזע אחד אשר מקומות מושבותיו רבים, או יותר נכון אם נאמר כי שם נמצא בעלי צבע אחד והם נתפשטו ויתרחבו על פני כל הארץ. הבוטוקודים היושבים על קו המשוה דומים אל שבטי ארצות־האש באין כל הבדל ובאין כל שנוי, ולפי ספורו של דארווין לא הכירו אף הברזיליאנים, אשר ישבו בתוך האניה „ביגל", את אנשי ארצות־האש ויחשבו אותם לבוטוקודים בראותם אותם. והנה מן הדבר הזה עלינו ללמוד כי בזמן שהתרחבו והתפשטו בני האדם על פני אדמת העולם הישן, לא התרחבו ולא התפשטו עוד על פני אדמת אמריקא, ולפי זה נושבה אמריקא בזמן מאוחר יותר; לא האדם הקדמוני, שהיה עוד רך ונוח לקבל שנויים, בא בדרך הליכתו גם אל הארצות האלה להתפשט ולהתרחב עליהן, כי אם

האדם המאוחר יליד הזמנים המאוחרים, שאז כבר היו הסימנים קבועים ונטועים בכל גזע וגזע, ומיני הגזע השונים כבר היו נבדלים ונפרדים איש מעל אחיו. בעלי ההשערה ההיא אומרים כי יושבי אמריקא הראשונים היו מבני הגזע „המונגולי" אשר באזיא, מפני שהם בעלי קורבה אחת עם השבטים שנמצאו באמריקא אחרי כן, והם באו מאזיא לאמריקא, כי קרוב הוא [ובלי ספק גם רחוב־בערינג לא הבדילה עוד בזמנים הקדמים ההם את שני חלקי האדמה האלה ולא הפרידה עוד ביניהם]. אמנם רואים אנחנו באמת כי הגברים אשר בין הפראים האדומים באמריקא מצטינים בשנוייהם שהם שונים מן המונגולים, תחת אשר הנשים דומות עוד מאד מאד אל בנות הגזע הזה בתויהן וברשמי פניהן ובכל בנין הגוף. אכן יוכל להיות כי „הבחירה הטבעית" של דארווין פעלה פה את פעולותיה; ואולם יותר קרוב הדבר לאמת כי תנאי החיים השונים של שני המינים, של הזכר והנקבה, אשר כבר דברנו בהם למעלה, הם הם שהולידו את השנויים האלה; ואולי שתי הסבות האלה גם יחד פעלו את פעולותיהן. וגם יוכל להיות כי האמריקני האדום, אשר צבע עורו האדום שונה מעט מן הצבע אשר לשבטים האדומים האחרים, הוא יליד איזה גזע אשר היה לפני הגזע המונגולי ואשר גם הגזע המונגולי יצא מחלציו, ואם כי זר הדבר בסקירה הראשונה, בכל זה לא נמנע את עצמנו מן ההשערה כי הגזע הזה שהיה לפני הגזע המונגולי, אחד הוא עם הגזע אשר מת זה כבר בעולם הישן ואשר אחד מצאצאיו האחרונים היה אותו האדם האדום אשר ישב לפנים בארץ מצרים העתיקה; ואנחנו עוד נשוב לדבר דברים אחדים על קרובי האדם האדום הזה לרגל המלאכה אשר לפנינו. אכן אם כה ואם כה רואים אנחנו כי אך לשוא תעמול אמריקא להיות נחשבת לאם אשר מחיקה יצאו בני האדם היותר ראשונים. חצי הכדור המערבי לא היה הערש אשר ממנה יצא האדם הראשון.

הן רב ונכבד מאד ערך החקירות האלה בדבר צבע עור האדם ושנוייו, ואולם שבעתים יגדל ממנו ערך החקירה בדבר „כח הפעולה", אשר בו יבדל עם מעם ושבט משבט. ערך החקירה הזאת גדול ועצום מאד לכל חוקרי תולדות השלמת האדם, כי רק כח הפעולה אשר החיה את האדם כיום הזה לתת לו שם ושארית על פני האדמה, ולא נתן אותו למוט בהלחמו את מלחמותיו נגד הטבע אשר התאכזר לו; רק כח הפעולה השכיח מלב החלוצים הראשונים את כל הטוב והמנוחה הנעמה אשר היו להם לפנים, ויחזק את ידם לפעול ולעשות וללכת מחיל אל חיל, להתאמץ ולהתאזר בלכתם בדרך הרחוקה והנבלה, היא דרך דאגת החיים. אכן יצדק מאד החוקר ספענסער א), האומר כי כח הפעולה הוא הסימן המבדיל האחד אשר יבדיל באמת בין גזע לגזע, כי נראה את בני הגזע האחד והנה כחם אתם

א) ספענסער, סאָציאָלאָגיע, דף 27.

ופעולתם לפניהם בכל עת תמיד, ובני הגזע השני אין להם כל כח פעולה וכל נטיה מסוימת לעבוד ולעשות כל מלאכה. וגם הנה יבוא החוקר הזה לידי החלטה להחליט כי סבת החזיון הזה היא האדמה המלחה שאין לה גשמים, והאויר החם והיבש אשר שם, שהם פועלים את פעולתם לטוב על כחות העור אשר לאדם, מה שאין כן בארצות החמות הקרובות אל קו המשוה, שהאויר אשר שם חם ולוהט ביותר, והוא מפיל עצלות ותרדמה על האדם וגוזל ממנו את כח הפעולה אשר לו, והמצרים והטטרים והאריים והשמיים יהיו לו למופת על כל הדברים האלה. אמנם כח הפעולה הזה הוא יליד ההכרח אשר ילדה אותו דאגת החיים; פרי החיים הוא אשר הבשילו אותו התנאים הקשים והכבדים אשר בארצות הנכריות; ועל כן אמרנו למעלה באחד הפרקים הראשונים כי השבטים האלה דומים אל העם אשר היה „לנוסע" ואשר „נסיעותיו" הביאו חכמה בלבו.

ועתה יבואו נא החכמים וחוקרי הטבע והביאו פתרונים לשאלת צבעי העור בכל אשר יחפצו וכל אשר יהיה עם לבבם, ואולם כשאנחנו לעצמנו ברור הדבר בעינינו כי התרבות כח הפעולה אצל מיני הגזעים השונים קשורה ומחוברה אל שנויי צבעי העור אשר נמצא אצלם; וגם בבואנו להבדיל בין גזע לגזע ולהציב גבולות המינים השונים, לא נבדיל ביניהם ולא נציב את גבולותיהם בלתי אם על פי הסימן האחד והיחיד ההוא, כי אצלנו הסימן הזה הוא העיקר לפי הענין אשר אנחנו עסוקים בו, ולא נשים אל לב כי הסימן הזה סימן פשוט הוא מאד ולא נמצא בו כל סברה חדודה וכל חריפות יתירה, כמו שנמצא אצל הסימנים המבדילים האחרים אשר קבעו החכמים להבדיל על פיהם בין גזע לגזע ובין מין האדם האחד למין האדם השני.

עוד יזכרו הקוראים את המעשים אשר ערכנו לפניהם למעלה ואשר מהם למדנו כי בראשונה עשה האדם את כל מה שעשה רק על פי הנטיה הטבעית לבד וכי רק ברבות הימים ובהמשך הזמנים החל לעשות את מעשיו בחשבון ובדעת, ויהי אחרי כן יודע ידיעה ברורה את כל אשר הוא עושה. והנה גם פה בבאנו לדבר על אדות תפוצות האדם ועל התרחבותו והתפשטותו על פני כל כדור האדמה, עלינו לבקש ולמצוא את שני היסודות ההם בהיותם תכופים זה אחרי זה ובעוררם את האדם לקראת התנועה העצומה ההיא. בראשונה נדחף האדם מתוך החוג הצר אשר לו לעזוב את מולדותיו ואת מכורותיו וללכת באשר ילך, והדחיפה הזאת לא נעשתה על פי איזה חשבון או על פי איזו תחבולה אשר נקנתה בדעת; רק נטיה טבעית מן הנטיות היותר ראשונות והיותר גסות פעלה בזה את פעולתה. וכאשר באו בני האדם גדודים גדודים אל תוך ארץ לא נושבת, ארץ חדשה ונכריה, המשכלת את גאיה והאוכלת את יושביה, וכאשר עלו גדודים גדודים עד גדות הנחלים והימים לתור אחרי קליפות הקונכא ולדרוש אחרי הדגים אשר במים, וכאשר הורו אותם רגבי הקרח הנורא הצפים על פני המים לרדוף אחרי כלבי־הים ואחרי התנינים הגדולים ולארוב עליהם על גדות

הנחלים ועל קצות האיים השוממים, אז גם אז לא היה להם כח מעורר אחר בלתי אם הנטיה הטבעית לבד, שהיא רק היא עוררה אותם לעשות את כל המעשים האלה. והיה כאשר מצאו שלל וכאשר הביאו להם את אכלם למלא את בטנם הרעבה, אז שבו מהר לנוח ולשבות, והכחות אשר התעוררו לזמן מה שבו להיות נרדמים בחיקם כבראשונה, כי נעמה עליהם העצלות כימי קדם. המעשים האלה היו הראשונים — ועוד בני הגזע האדום עשו אותם גם הם ומעשיהם לא עלו בערכם עד מה על המעשים האלה; עתה עומדים בני הגזע הזה על פרשת הדרכים; עתה מתחילים הם לעבור את הגבול ולעשות גם את המעשים אשר מחוץ לגבול ההוא שהם אינם נעשים בלתי אם בחשבון ובדעת. המעשים הראשונים היו מעשים אשר הנטיה הטבעית חוללה אותם, ואחריה תבוא ממשלת המחשבה. כל בני הגזע הצהוב ובני הגזע הלבן־הכהה ובני הגזע הלבן־הבהיר, כל אלה לא נולדו בלתי אם בעזרת הנטיה הטבעית והראשונה ההיא. ובני הגזעים האלה המה הגזעים אשר להם המלחמה, ובפרוח ממשלת המחשבה אז יהיה כח הפעולה אשר רכשו להם לכלי נשק בידם אשר עמו ישובו אל ארץ מולדתם הראשונה להיות לה למושלים ולמשול בה ביד חזקה ובזרוע נטויה. בימים ההם והדור החדש ההוא הנה חזק את ידיו ואמץ את לבבו, למען אשר יוכל לשוב אל ארצו הראשונה ולקרא עליה מלחמה, כי במדבר ציה אשר ישב בו עד היום הזה למד אצבעותיו לקרב, ועתה תקצר רוחו משבת במקום ציה ושממה על הלחם לבדו אשר הוא אוכל ונפשו תערוג אל ארץ מולדותיו הטובה והרחבה להבקיע אותה אליו בחרבו ובקשתו. והיה בהיות המלחמה הגדולה הזאת אשר לא תשבת עד עולם, אז יתמו כל אלה אשר נותרו בארץ מולדתם לשמור עליה, ונכרתו מפני בני הגזעים הבהירים אשר שבו אליה עתה עם תקפם וגבורתם ועם כח הפעולה אשר רכשו להם בארץ נכריה ושוממה, או כי יכבשו הבהירים האלה את אחיהם הנותרים ההם ושפכו עליהם את רוחם ולמדו אותם את המעשה אשר יעשו ואת העבודה אשר יעבדו, למען ישאו עמהם גם הם בסבלותיהם אשר הם נושאים על שכמם ובכל דאגת החיים אשר ידאג האדם לנפשו. אכן מסוגל ומוכשר טבע האדם לכל נטיה ונטיה במדה גדולה ועצומה מאד, ולכן הצליח לעמוד בפני כל מיני ההשפעות אשר השפיע עליו הטבע מבחוץ; ורק בריה אחת יש בעולם אשר לא יוכל האדם לעמוד בפניה, והבריה הזאת היא האדם בעצמו, והיה כאשר יפגע מין במינו אז יכרע האחד מפני השני וכאשר יכרע לא יוסיף עוד לקום — ודאגת החיים בבואה למדרגה ידועה תקרא את מיני האדם למלחמה הזאת. „תנאי החיים הרעים מבחוץ וכל פגעי הטבע ומגפותיו, כפי הנראה, לא השפיעו אל האדם במדה גדולה כל כך עד שנוכל להחליט כי הם הם אשר האבידו והשמידו מינים רבים מהם מעל פני האדמה. דורות רבים ישב האדם בארצות היותר קיצוניות אשר בצפון, ששם לא היה לו עץ לעשות בו את ספינותיו הקטנות ואת כלי המלאכה הדרושים לו, ואשר רק שמן עטרן או חלב של דגים מצא לפניו להבעיר את האש ולהחם את בשרו ובפרט להמס את

השלג. בקצה הדרום אשר באמריקא יושבים אנשי ארץ־האש, והם ערומים באין לבוש להגן על בשרם, ואין להם אהל או סכה לשבת בהם. באפריקא הדרומית עוברים אנשי הארץ את שממות כל מדבר במקום אשר יארבו להם כל החיות הרעות המחכות לטרף טרף. בתחתית הרי הימאלאיא ישוד קטב מרירי ועל גדות נחלי אפריקא יתהלך הדבר בצהרים, והאדם הולך ועובר במקומות האלה, והרעה לא תגע אליו. — אכן לא השפעות הטבע מבחוץ האבידו והשמידו מינים רבים ממיני האדם מעל פני האדמה, כי אם המינים בעצמם הכריתו והשביתו איש את אחיו. מלחמת הגזעים איש באחיו והתחרות השבטים איש ברעהו, הן הן שהביאו כליון חרוץ על מינים רבים. מכשולים ופגעים רבים מוצאים את השבטים הפראים יום יום והם ימעיטו את מספר אנשיהם ולא יתנו אותם להתבצר ולהתחזק. יש אשר יבוא רעב בארצם, והוא יהיה להם למטה זעם לעתים מזומנות; יש אשר האבות יקומו לנסוע ונטשו את ילדיהם הרכים באין עוזר ותומך וגועו הילדים האלה ומתו; יש אשר יארכו מאד ימי היניקה אשר תיניק האשה את עולה; יש אשר גְנב תגָנב האשה מבית אישה, ויש אשר תקרינה מלחמות ותבאנה כל הרעות והתלאות וכל מחלה וכל קטטה, ויש אשר יפרעו כל מוסר וכל חוק, או בעצם ידיהם ימיתו את הילדים או לא יפרו ולא ירבו בלתי אם מעט, כי מזונותיהם מעט ורעים — והיו כל הדברים האלה למכשולים ולפגעים רעים ונאמנים, בכדי להמעיט את מספר אנשיהם מיום אל יום. והנה אם לרגלי איזו סבה יחדל אחד מן המכשולים והפגעים ההם, ולו גם במדה קטנה מאד, אז נראה כי רוח אחרת תהיה עד מהרה עם השבט הזה והוא יהיה נוטה מן הזמן ההוא ומעלה להפרות ולהרבות ולהגדיל את מספר האוכלוסין אשר לו; והיה אם יהיו שני שבטים, והשבט האחד ירבה ויעצם מן השבט השני, אז יקדיש האחד על השני המלחמה, והשמיד אותו מתחת פני השמים על ידי מה שישפוך את דמו או שיאכל את בשרו, באופן שיקח ממנו להיות לו למאכל, או שיכבוש אותו לו לעבד עולם או שיבלע אותו ולא יֻכַּר כי בא אל קרבו. וגם אם יהיה איזה שבט דל ורפה כזה אשר לא יתם מן הארץ באופן כזה לפתע פתאם, גם אז נראה כי כאשר החל ללכת הלוך וחסר, כן ילך הלוך וחסר בשנה אל שנה, עד כי יתם לגוע ולא יותר ממנו כל שריד ופליט״ א).

אכן משפט אחד וחקה אחת לשבטים קטנים ולשבטים גדולים, לעם קטן או לעם גדול. לאגודה פחותה או לאומה שלמה. רק אחת היא לנו אם כה ואם כה, אם הסבה האחת או הסבה השנית שנתה את המשקל השוה אשר היה לפנים בין שני עמים דומים, ובלבד שהסבה הזאת הרימה את „המכשולים״ והסירה את „הפגעים״ הנאמרים ההם מדרך העם האחד, ועל ידי זה התחזק והתאמץ ויגבר על העם השני; והסבות האלה גם הן לא תהיינה ולא תולדנה בלתי אם לרגלי התפתחות דאגת החיים והשתלמות האדם, וראינו גם בזה כי

א) דארווין בספרו הנ״ל, ה״א דף 210.

יד דאגת החיים היא החותכת קצבה לכל הברואים, אלה לחיים ואלה למות, אלה לנצחון ואלה לכליון חרוץ.

והנה בנוגע לצבע העור השחור קרוב הדבר לאמת כי הצבע היה נמצא בתוך „העולם הישן״ במדה יותר מרובה מאשר נמצא אותו בזמננו, ולו גם לא נשים לב כלל אל המציאות אשר מצאו החוקרים במערות אירופא, שהן מעידות על שרידי פליטי עצמות של „שחורים״, נבוא גם אז אל ההחלטה הזאת, הכתובות העתיקות שנמצאו במצרים ובאשור נתנו לנו באורים חדשים להבין על פיהם את משפטי מפלגות המשפחות והגוים השונים הכתובים בספר „בראשית״, הבאים לסמן לנו שם את דרכי תפוצות הגוים והמשפחות כפי שהיו בימים ההם. ואם נתבונן היטב אל הדברים האלה אז נתפלא ונשתומם לראות עד כמה יגדל מספר שבטי השחורים אשר השתתפו עוד עם יושבי אזיא אפילו בימים ההם, שהם מאוחרים מאד לפי ערך. ואנחנו הננו סומכים בדברינו אלה על החכם וואהרמונד[א]) אשר שם את כל הדברים האלה לפנינו בשיטה מקובצת וברורה מאד, ואשר רק בפרטים אחדים לא יצדק, שהם אינם נוגעים כלל לעניננו. על פי הכתובות אשר מצאנו על פני המצבות העתיקות בנינוה רואים אנחנו כי הגזע אשר היה אז בארץ היה גזע שחור, והצבע הזה נמצא בכמה גונונים שונים, מן הגונון השחור ביותר ועד השזוף־הבהיר, ואנשי הגזע הזה היו מצוינים בתארם, שפתיהם היו עבות ובולטות, חוטמם ישר ממעלה ועד מטה, שער ראשם מסולסל וקומתם זקופה או קטנה — ורק שערות הצמר אשר לשבטי השחורים בזמננו יבדילו בין אלה לאלה. לשבטים הראשונים האלה יקרא וואהרמונד שם אשר יצר אותו על פי השם אשר מצא בכתבי הקדש, ולכן יקרא להם „אורקושיטים״ (אור כשדיים). „ומסעיהם אשר נסעו, רבים ורחוקים מאד, כי עברו את פני כל הארץ אשר בין גדות מאלבריה ובין בקעת הודו עד מדבר לובים ועד הים התיכוני״, או כאשר יאמר החכם הצרפתי מאספערא, שהוא משתמש בכל מקום ומקום בשם „כוש״ בכתבה וכלשונה כפי אשר מצא אותה בכתבי הקדש, והוא כותב לאמר: „והשבט „כוש״ יצא להנטש על פני האדמה, ואולי הוא השבט הנכבד מכל השבטים הקדמונים אשר יעמוד לנס בדברי ימי האדם, ובהנטשו על פני האדמה עבר את כל הארץ אשר בין הגיחון ובין הנילוס, למן הים היוני ועד הים ההודי״. — וגם השבטים הראשונים אשר ישבו בארץ הודו היו מבני הצבע ההוא; ושרידי פליטיהם הנותרים, הם השבטים היושבים שם כיום הזה אשר לא נמנה אותם בין משפחות הארים, הלא הם שבטי „לימלון״ היושבים על גדות לשון הים הפרסי „והאַדיטים״ אשר בארץ ערב. הגזע השחור הזה הוא אשר ידברו בו גם כל התעודות השמורות לנו בכתבי־היתדות העתיקים, האומרות עליו כי הוא הגזע הראשון אשר ישב בארץ הבקעה

א) ד״ר אדָלף וואהרמונד, באבילאָניעֶנטהום, יודענטהום אונד כריסטענטהום, לייפציג 1882.

הרחבה ההיא. ואין כל ספק בדבר כי היו ימים בראשית ימי עולם ושבטי השחורים האלה היו קשורים ואחווים בחבל אחד עם אחיהם בעלי הצבע הזה אשר באפריקא.

אכן עוד בטרם הוחל סדר דברי הימים אשר לנו, והחבל הזה נתק, כי בא גזע חדש, הוא הגזע האדום, ויהי הגזע הזה גבור ועצום מן הגזע הראשון, ויקצץ את החבל המאחז את השחורים ויפרידם, והוא ישב בארץ בין אלה לאלה. לפי ספור התורה שומעים אנחנו כי הגזע האדום הזה הוא „כוש" ונשיא הגזע הזה הוא נמרוד אשר בנה את בבל, „ותהי ראשית ממלכתו בבל", ולפי זה רואים אנחנו כי נבנתה הממלכה הזאת על פני אדמת השחורים. בין בני הגזע האדום הזה נמצא גם את מצרים ואת שכניהם הדרומיים אשר המצריים בעצמם קוראים אותם בשם כוש או כיש, ואשר החוקר הגדול קארל ריכארד לעפסיוס א) ייחס להם את הלשונות המתהלכות בארץ עוד עד היום הזה, הלא הן לשונות שבטי הביגיים, הסוהים, הפֿאלאשים, האֻיים, הגאלליים, הדאנקאליים והסומאליים; וגם עַם הפוניים נחשב בין בני הגזע האדום, והוא העם אשר הצטין בזמן היותר ראשון בתור כנעני ורוכל. והנה אין כל ספק בדבר כי המצריים היו מן הגזע האדום אשר צבע עורם אדום, הוא הגזע אשר בזמנינו נכחד ונשמד כמעט כלו מתוך העולם הישן ולא נמצא עוד ממנו בלתי אם שרידים ופליטים בודדים; וגם התמונות והציורים אשר השאירו לנו המצריים אחריהם מורים אותנו כי היו בני צבע אדום, וגם שכניהם הדרומיים מצטינים עוד עד היום הזה בצבע אדמדם הנמצא על פני חלקי גופם, והם נבדלים ושונים תכלית שנוי בתאר פניהם ובכל הטפוס אשר להם מן השבטים ילידי הגזע השחור. אמנם בנוגע לשבטי הכנענים (הפֿיניקיים) אומר לעפסיוס בפירוש ב): „ברובם כן היו אנשים אדומים, וכפי הנראה קבל הים האיריטרי [הוא ים סוף] את שמו מהם, ולכן נקרא לים הזה „ים האדום". האנשים האלה היו אדומים בצבע עורם, לא אדום־כהה כי אם אדום־שזוף, כמו שנראה לפעמים אצל אלה הבאים מארצות הצפון ושמש הדרום תשזוף את פניהם, או כמו שנראה אצל המצריים על פני תמונותיהם ופסיליהם העתיקים אשר שם מחוקים פני אבותיהם הקדמונים, והיה הצבע הזה ההפך מן הצבע אשר נמצא אצל השחורים ואצל השזופים־הכהים אשר באפריקא מעבר מזה ואצל יושבי מדינות הצפון הלבנים מעבר מזה." — וכשם שהמצרים נצחו את השחורים, כך נצחו גם שבטי הפוניים את השחורים ההם — כן יורו אותנו כתבי המצבות העתיקות אשר במצרים. „אל קבורת ריחמארא באה אורחת פוניים, להוביל שי ומנחה (ובפרט נטף ושחלת וקטורת סמים) אשר הם מביאים מצרימה, והאנשים האלה חצים שזופים ושחורים וחצים אדומים, אשר לא

א) לעפסיוס, נובא-שפראכע, דף 17, מביא אותו וואהרמונד.
ב) שם.

יבדלו ברב או במעט מן המצריים בעצמם. מזה יוצא לנו כי שבטי הפוניים ישבו לפנים, כלם או לכל הפחות מקצתם, בארץ אפריקא — אשר שם נמצא גם הנטף והשחלת, כנודע — ושם קבלו אל תוכם (?) את השבטים השחורים". מלשון הים הפרסי באו האנשים האדומים ההם (והשם פונא נעשה בפי העם לשם פיניקיים — כנענים — שפירושו „האדומים") ויעלו אל הארץ אשר שם הלבנון, ומשם באו אל הים התיכוני, כי חרוצים היו האנשים האלה מאין כמוהם במשלח ידם ובסחרם ובאתנגם, ולכן באו עד מבואות הים, לסחור את הארץ ולעבור עד האיים הרחוקים. אבל בין כה וכה וגזע חדש הנה בא, אשר לו „צבע" יותר בהיר, ויבקיעו אליהם את ארץ הכנעני ההיא ויאחזו בה. לפי דעתו של החכם מאספעראָ א), בני „כוש" הנזכרים בתורה — שהם בעלי גזע האדום — הם הם היסודות העיקריים בין שבטי הכשדים (הכלדיים) אשר באו לגור בארץ הזאת ואשר האריכו ימים רבים מאד. כמו כן יחשוב את העמים אשר קראו להם הסופרים הקדמונים קוסיים או קיסים גם כן בין בני השבט ההוא.

והנה אחת היא לנו אם כל הדברים והבאורים האלה נכונים ונאמנים או אם כרובם כן מלאו שגיאות וחסרונות, ובפרט אחת היא לנו אם פתרון השמות השונים שהבאנו בזה מכֻוָן יפה או לא, כי אנחנו בעצמנו לא נתן להם שום ערך מיוחד ולא הבאנו אותם בלתי אם בדרך העברה. ואולם דבר אחד ברור ונכון ואין איש אשר יוכל להכחישו: כתובות המצבות הנמצאות במצרים מעידות לפנינו כמאה עדים, וגם התמונות הצבועות המראות לנו את דמות פני המצריים הקדמונים, יעידו לפנינו כי נמצא לפנים גזע אדום גם בעולם הישן; ואנחנו הן לא נוכל בשום אופן להחליט כי העם היושב על גדות הנילוס היה עם בודד, אשר בין לילה עלה מן האדמה עם צבעו האדום, ולכן יותר קרוב הדבר אל האמת אם נאמר כי גם בלעדי המצריים היו שבטים אדומים רבים מאד אשר פרצו אל תוך מחנות השחורים להבקיע את ארצותיהם אליהם ולכבוש אותן, והמצריים הם העומדים בראש השבטים החדשים ההם. ועל פי כל הדברים האלה יבין הקורא המשכיל את הטעם אשר המריץ אותנו לבלתי שים ערך מיוחד לחזיון אשר נראה שהתחבר הכנעני בנוגע ללשונו עם לשון בני שם ומן המצרי נבדל ויתפרד מעליו; ועוד עלינו לדעת כי גם מן המצרי לא התפרד הכנעני בלשונו כל כך.

ועתה אם נתבונן על „כח הפעולה" הגדול הנטוע בלב הגזע האדום הזה ואם נשים אל לב כי הגזע האדום הזה הוא הוא אשר ישא על שכמו את פרי הקולטורא הראשונה אשר לבני האדם, אז מן הנמנע הוא להחליט כי הארץ אשר שם נמצאנו היא ארץ מולדתו אשר לא עזב אותה מעולם ואשר ישב עליה

א) מאספעראָ, געשיכטע דער מאָרגענלאֶנדישען פאָלקער אים אלטערטהום. בהעתקה אשכנזית עפ"י פיעטשמאנן, דף 144.

בכל הימים למן היום אשר נוצר ועד היום ההוא; מן הנמנע הוא להחליט כי הגזע האדום הוא מן הגזעים הראשונים אשר נמצאו על פני האדמה. הגזע הזה הוא אחד מן הגזעים השבים, אחרי אשר תעה דורות אין מספר בארצות אחרות, שהן לפי ערך לא טובות ולא ברוכות היו כארץ מולדתו, ושם בארצות הנכריות והשוממות ההן התרגל לעבוד עבודה וללמד את אצבעותיו לקרב, כי נלחם שם עם הטבע אשר התאכזר לו ויסגל לו את „כח הפעולה" ואת כל תקפו וגבורתו, וגם את כחות נפשו ואת תבונתו וחכמתו העלה מחיל אל חיל — ככל אשר אמרנו למעלה. אבל לא טוב נעשה אם נציר לנו את החזיון הזה כעין יציאה וביאה, נסיעה ותשובה, ורק זאת עלינו לעשות, לציר לפנינו כי מעט מעט התפשטו בני הגזע השחור־השזוף והתרחבו והשתפכו על פני כל ערבות אזיא, והראשונים היו עוד כלם בעלי צבע מסוים כזה, ועוד בשבתם על גדות נהר פרת לא שנו את צבעם ולא החליפו את עורם זה, ורק מעט מעט באו השנויים בצבעם ובעורם, מדרגות מדרגות באו, ובני הגזע ההם עברו כלם את המדרגות האלה מן הראשונה ועד האחרונה, עד כי היו באחרונה לאנשים בעלי צבע אדום. אז נראה והנה עם אשר צבע עורו שזוף־אדום ואשר שערת ראשו פשוטה וישרה (גם על שבטי „האורקושיטים" הבבליים הלא יאמרו החוקרים כי חסרה להם שערת הראש הידועה אשר בה יצטינו כל שבטי השחורים) עלה ויעבור את כל ארץ אזיא בכל המקומות אשר נושבו, מלבד הארצות הדרומיות אשר בשפלה, ויאחז בכל הארצות האלה וישב בהן. או אז באו הימים ומן העם הזה היושב בארץ ברמה יצא שבט אחד ומיוחד, אשר לא עוד במקרה העתיק את מקומות מושבותיו הלוך והעתיק, כי אם בגבורה ובחכמה, בחשבון ובדעת בחר את הדרך אשר לפניו, כי ידע את כחו וגבורתו וידע כי ידו תעוז לו, ויקם על העמים השחורים אשר בדרום, להלחם עליהם ולהדביר אותם תחתיו, והעמים האלה הם העמים אשר מאז מעולם ישבו תחתיהם בארצותיהם עם עצלותם ועם שפלות ידם, עם רפיון רוחם ועם חסרון כחם.

והנה כל הדברים האלה ברורים וגלוים והם יכולים להיות בעינינו כדברים אשר תולדות דברי הימים הטביעו בהם את הותמן, ולכן בבואנו עתה אל משפחות האדומים אשר באמריקא, אז גם באין אותות ומופתים מיוחדים — כי טבע הדבר מחיב אשר לא יהיו לנו אותות ומופתים על דברים כאלה וכיוצא בהם — יכולים אנחנו להחליט כי הגיע האדום אשר שם איננו אחד עם הגזע האדום אשר מצאנו בעולם הישן; גזע אחר ונבדל הוא, ואנהנו נוכל לציר אותו לנו כעין שבט שלישי אשר יצא גם הוא מן השבט הצהוב־השזוף, שבט המאלאיים, ורק ששני השבטים שונים במדרגות הצבעים אשר עברו בהן, באופן שהגיע האחד למדרגת צבע יותר אדום והשני לא הגיע עד מדרגת הצבע ההיא. האחד הוא שבט אשר יד חרוצים לו, והשני הוא שבט שהוא נפעל יותר מאשר הוא פועל, ואתו נביט בין שרידי פליטי הגזע הצפוני, תחת

אשר השבט השזוף־הצהוב מדי היותו נודד בארץ ועובר ארחות ימים בארצות הדרום פגעו בו איזו שריגים משריגי הגזע השחור, ויתלכדו ויתבוללו יחדו ויולידו מינים חדשים. „כפי הנראה — יאמר טילור[א] — יצא אחד הגזעים מן הגזעים האזיים, שהוא קרוב ודומה מאד אל המאלאיים, ויתרחב ויתפשט על פני איי הים הדרומי, ויתבולל ויתערב בתוך המעלאניזיים הכהים, ועל ידי התערובת הזאת נשתנו בתארם, עד שעתה נבדלים גוים רבים מגויי האיים ההם, והם שונים איש מאחיו. הגזע הזה אשר עבר ארחות ימים מצא מעצמו את הדרך העולה לאיי מאדאגאסקאר, אשר שם התבוללו צאצאיו בתוך איזה שבט אשר מוצאו מאפריקא ויהיו לגוי חדש". — והנה מובן הדבר מעצמו כי התבוללות כזאת, אשר יתבוללו השבטים מדי עברם אָרחות הים, לא יכולה היתה להעשות בלתי אם בזמן מאוחר מאד, תחת אשר התבוללות השבטים בערבות אזיא קודמת לה בזמן, כי התרחבות האדם והתפשטותו על פני היבשה הוא דבר אשר טבע האדם מחיב אותו בזמנים הראשונים ההם, בשעה שהאדם היה נדחף ונדחק מעצמו לבקש לו רצועות חדשות מרצועות ככר הארץ, לנסות את כחותיו, למען אשר יוכל להתקים. — אכן הלשון, או התפתחות הלשון, לא תוכל לתת לנו פתרונים לכל המעשים הגדולים והעצומים אשר נעשו בימים הראשונים ההם, כי עלינו להניח אשר בזמן המעשים ההם היתה הלשון בעצמה עוד לפני התפתחות כל חוק וכל כלל בנוגע לבנין הפסוקים וחתוך המאמרים וגזרות המושגים, ורק שרשים שונים היו לה, וכל משפחה ומשפחה השתמשה באוצר השרשים ההם ככל אשר עלה על לבה, פעם בכה ופעם בכה. והנה בנוגע לשמוש השרשים באין כל חוק וכלל, מוצאים אנחנו לו סימנים רבים ושלמים עוד בבנין הלשון המצרית כפי שהיא מצויה בידינו עתה, ואולם גם בנוגע לבנין הפסוקים והמאמרים ולגזרות המושגים, אין כל ספק בדבר כי הם תולדות השכלת המצריים. אבל הלשונות המתהלכות בארצות אמריקא מראות לנו במעט כלן עוד עד היום הזה את כל הסימנים שבהם נכיר את כל לשון ולשון בעודה בראשית התפתחותה, ואם נעמיק לראות, אז נכיר בהן גם את הפנים אשר היו להן לפני ההשתתפות שהשתתפו המשפחות הבודדות לעשות את לשונותיהן ללשון אחת, להיות לנו לאות ולמופת כי גם שם — כמו בארץ מצרים — לא השתתפו הלשונות ולא התפתחו והשתלשלו להיות ללשון אחת בלתי אם אחרי שהשתתפו המשפחות ואחרי שהתבוללו והתערבו יחד. ומובן הדבר מאליו כי שבטי ההודיים האלה באמריקא כאשר באו לבנות את בנין הלשון בנוגע לחתוך המאמרים ולגזרות המושגים, היו מוכרחים לעשות את המלאכה הזאת מעצמם, מבלי שהיתה להם כל יחוס וכל קשר אל המלאכה הדומה לה אשר עשו המצרים שם. — והנה מלבד הלשון

א) טילור, איינלייטונג אין דאס שטודיום דער אנטהראָפּאָלאָגיע אונד ציוויליזאציאָן, בהעתקה אשכנזית בּראוינשווייג 1883, דף 120.

עוד יכולים היינו למצוא אותות ומופתים אחרים הלקוחים מעולם הקולטורא של האדם אשר יוכלו לתת לנו איזה פתרונים על דבר התפתחות מיני הנזעים הראשונים, ואולם האותות והמופתים האלה אינם יכולים להיות בלתי אם שוללים ולא מחיבים, אחרי כי אנחנו מדברים הפעם בתקופה המשוללת מכל קולטורא ומכל התפתחות; ואותות ומופתים כאלה בכלל אינם מביאים לנו שלל רב. למשל, יודעים אנחנו כי כל העמים שאנחנו חושבים אותם לבני מדרגה אחת ממדרגות הגזע הראשונות ההן, כלם הם בני אותה התקופה שהיתה לפני תקופת השבטים הנודדים שאין להם מקום מושב מיוחד, וביחוד לא ידעו את הסוס בכדי להשתמש בו לצרכי גופם, וכן לא ידעו עוד להשתמש בחלב של בעלי־חיים. ברור הדבר — ואנחנו עוד נשוב לדבר בזה במה שיבוא — כי המצריים הקדמונים באו אל ארצם בטרם ידעו את הסוס, ורק פה החלו לשמור ולנצור את בעלי־החיים המצוים בארצות אפריקא ואחרי כן החלו גם למשול בהם ולגדל אותם להנאתם ולטובתם. כמו כן ברור הדבר כי השבטים היושבים באיי ים הדרומי וכל השבטים היושבים באמריקא לא ידעו לכבוש את בעלי־החיים ולמשול בהם, בכדי להשתמש בהם לצרכי גופם, בכל ימי התקופות הראשונות שעברו עליהם. באופן הזה יהיה לנו הסימן השולל הזה לסימן מיוחד אשר נמצא אותו אצל כל העמים והשבטים השונים ההם שיש להם צבע עור אחד. ואולם מלבד הסימן השולל הזה נמצא עוד סימן מחיב אצל כל העמים ההם גם יחד, אם כי הסימן הזה דל ערכו מן הראשון: כל בני הגזע הזה היו בוני היכלות ופיראמודים — הפיראמידים בארץ מצרים, בארץ מקסיקא, באיי טונגאטאבו, באיי טאהיטי ועוד ועוד. ואנחנו בבואנו לדבר על הדבר הזה בפרט, נוכיח לקוראינו כי לא מקרה הוא וכי יש יסודות לחזיון הזה אשר רב ערכם עשרת מונים מן היסודות הפשוטים הטבועים בנפש האדם שעליהם יאמרו החכמים כי הם „נשמת הגזע".

והיה אם נשאל עתה: במה עלה הגזע הזה, הלא הוא הגזע האדום, על הגזע אשר היה לפניו בארץ? במה כחו גדול ומה התנאים החיצונים אשר הועילו לו להרכיב אותו אלופים לראש השבטים אשר קדמו להיות ממנו? הן גם הוא לא ידע להשתמש בבעלי־חיים ולכבוש אותם ולעבוד בהם, ובמה אפוא היה לו היתרון על הראשונים? — אם נשאל כדבר הזה, אז אין לנו דרך אחרת בלתי אם להחליט כי כלי־הנשק וכלי המלחמה אשר היו לו היו מתוקנים ומוכשרים יותר מן הכלים אשר נמצאו בידי אלה שקדמו לו, ובמדה זו שהיו כליהם מתוקנים יותר, במדה זו התרחבה אצלם גם התפתחות כחותיהם ובמדה זו גדלה אצלם גם דאגת־החיים והשתדלותם אשר השתדלו לנפשם לעמוד ולהתקים. אם נציר לנו בדמיוננו את כשרון ידי המאלאיים ואת חריצות כפיהם בכל מלאכה אשר יעשה האדם על הים, וכן גם את כל אשר עשו שבטי הפוניים גם הם במקצוע זה, תחת אשר מעולם לא הצטינו אף במדה אחת מכל המדות אשר יצטינו בהן העמים הנודדים הנודעים בשם

„רועים", כי לא התרגלו מעולם לגדל בהמות וחיות — מלבד יושבי איי הדרום שהם ידעו לגדל חזירים וכלבים — ותהי להפך, כי השבטים „הרועים" התועים ממקום אל מקום וממדינה למדינה עלו עליהם במקצוע זה למן הדור הראשון ועד האחרון, והם נדחו מפניהם אל תוך המקצוע הצר אשר בחרו להם, הלא הוא המקצוע של חרשת המעשה והמסחר, אשר שם הראו את כחם וגבורתם מאין כמוהם —, אם נציר לנו את כל אלה בדמיוננו, אז מן הנמנע הוא כי לא תעלה מחשבה על לבנו לחשוב ולהחליט כי כשרון ידם וחריצות כפם אשר אנחנו מוצאים אצלם במדה מרובה כזאת, הם הם אשר היו להם לצור מעוז להתחזק מיום אל יום והם הם אשר הביאו אותם עד הלום, להיות עולים על השבטים שהיו לפניהם, להדביר אותם תחת רגליהם ולמשול בהם. והנה המצריים ישבו לבטח בארץ ולא הגיע אליהם שטף גלי שבטי „הרועים" להשיג אותם בארץ אשר הם יושבים שם בלתי אם לעתים מזומנים ורחוקים; ואולם על אמריקא לא באה הרעה הזאת עד עולם, ושוט שוטף אשר בידי „הרועים" לא הגיע אל יושביה לנצח; ולכן לא היתה כל סבה להם גם הם להגביר חילים רק במקצוע האחד, הוא מקצוע חרשת המעשה והמסחר, ולהמעיט את התפתחות יתר כחותיהם במקצעות החיים האחרים.

ועתה נשים נא רגע אחד את עינינו בכתבי-הקדש. סופרי כתבי הקדש, אשר מצד האחד באו במגע ובמשא עם המצריים ומצד השני היה להם שיח ושיג עם ארצות בבל וגוייה ושבטיה, בכל מקום אשר הם מזכירים את בני הגזע השזוף ההוא — את „כוש" ואת „מצרים" ואת „פוט" ואת „כנען" ואת „הכושיים" ואת „המצרים העליונים והתחתונים" ואת „הפוניים" ואת „הכנענים" —, כוללים אותם בשם אחד וקוראים להם „בני חם", והיו להם כל אלה לבני גזע אחד; אכן מובן הדבר מאליו כי את השריגים המזרחים-הדרומים ואת השריגים המזרחים-הצפונים היוצאים מן הגזע הזה לא יכלו גם הסופרים האלה לראות ולהכיר היטב גם בהיותם בארץ בבל, ואת האחד מן העומדים בראש השריגים האלה — את נמרוד „בן כוש" — אשר הם מציגים לפנינו, מציגים אותו לפנינו בתור „ג ב ו ר צ י ד" אשר „ה ח ל להיות ג ב ו ר בארץ". לפי המסורה הזאת היה הגזע האדום הגזע ה ר א ש ו ן אשר היה ל ג ב ו ר ואשר יצא לכבוש ארצות ולעשות מלוכה גם מ ב ל י אשר בא כלל אל המדרגה אשר עברו אותה „השבטים הרועים", היא המדרגה אשר נחשבה גם בעיני שבטי בני שם למדרגה יותר גבוהה ממדרגת עובדי האדמה, כמו שיוכיח לנו הספור בדבר הבל וקין.

פרק שני.

הגזע הצהוב. במה כחו גדול? הרשימות העתיקות. מעלות ההשכלה אצל האקאדיים. גדול בהמות וחיות. הלשון העברית; כפל ענין במלים שונות בלשון המליצה. גזע בני שם. סדרי החיים וסגולות הלשון אשר לו. הכל לפי המקום. חיי הבידואינים. התפשטות שבטי האדם הראשונה וההתפשטות השנית. הלשון. שבטי הדרום ושבטי הצפון. שבטי בני שם ההולכים מחיל אל חיל. הלשון מתרחבת ומתפשטת. חשבון תקופה. המלך סרגון וזמנו. עוד שבטים משבטי בני שם. הארים הראשונים. שימת עין על התפתחות הלשונות. השתלשלות המלים והמושגים. מלה מתוך מלה ומושג מתוך מושג. השערה על דבר התפתחות הלשונות הארויות. חקים וכללים ודקדוק הלשון. מלאכת הצריפה והבחירה ויחס הלשונות הקרובות אשה לאחותה.

בכל מקום אשר פגע הגזע האדום בילידי הגזע השחור, שם נצחו האדומים את השחורים; אבל מראה אחר תראינה עינינו בכל מקום אשר יפגעו האדומים באחיהם הצעירים מהם, הלא הם ילידי הגזע אשר צבע עורם שזוף־בהיר ואשר נקרא להם: הגזע הצהוב. בכל מקום אשר פגעו שני אלה איש באחיו, שם נמוגו האדומים מפני הצהובים לפי כל התנאים והאופנים אשר ימנה אותם דארווין לפנינו ואשר הבאנו אותם למעלה בדברנו על מלחמות מיני הגזע השונים ועל התחרותם אשר הם מתחרים איש באחיו עד השמידם ועד האבידם איש את רעהו. אכן אנחנו הלא ידענו היטב עד כמה יגדל מספר המדרגות השונות אשר טבע האדם מסוגל להן, ועל כן עלינו גם הפעם הזאת להשמר במשפטנו לבלתי צייר לפנינו את מיני הגזע השונים באופן שנחשוב כי הם נבדלים ומוגבלים איש מאחיו בצמצום דק ובהבדל מוחלט, כי אין גבולות מדויקים ומצומצמים כאלה בין גזע לגזע, ורק אחרי דורות רבים ובהמשך זמנים אשר לא יספרו מרוב יתפתחו וישתלשלו שנויים מוחלטים כאלה אשר יהיו לנו אחרי כן לגבולות מסוימים להבדיל בין גזע לגזע. גם העור השזוף אשר לבני שבטי המאלאיים יש לו הרבה מן הצבע הצהוב, עד כי לפעמים לא נוכל להבדיל בין בני השבטים האלה ובין שכניהם הצהובים, ושבטי הצפון גם הם הן יעמדו בתוך בין ההודים ובין המונגולים עד כי לא נדע לפעמים אל מי מן הגזעים עלינו לחשוב אותם, ואנחנו חושבים אותם פעם אל הגזע אשר מעבר מזה ופעם אל הגזע אשר מעבר מזה.

אכן הנה גזע אשר כזה, גזע בהיר בעינו מן הראשון ואשר צבע עורו צהוב, גזע אשר רגילים אנחנו לקרא לו „הגזע המונגולי", עולה ובא ומשתפך על פני כל הארצות אשר על יד גדות הנחל פרת, להשמיד ולהאביד את כל ילידי הגזע הראשון אשר היה לפניו, ובכל אשר יפנה יצליח — ואנחנו יודעים את כל הדברים האלה על פי שרידי פליטי כתבי היתדות אשר השאירו לנו האַקאדיים (הבבליים הקדמונים) ואשר החוקרים חפרו אותם לפנינו ויבארום לנו בשום שכל ובחכמה גדולה. הן אמת היא כי הפתרונים היותר נכבדים אשר מצאנו על פי הרשימות ההן אינם בלתי אם על פי הלשון לבד, אשר לא יוכל לבטוח בה בשלימות; וגם תוכן הרשימות כשהוא לעצמו — מלבד המכשולים הרבים אשר מצאו המעתיקים והמתרגמים בדרכם — איננו נכון ונאמן עד כלו, אחרי כי לשון האקאדיים העתיקה עם הכתב העתיק אשר לה נמסרה ובאה תחת יד שבטי בני שם, אשר מלאו את מקום האקאדיים אחריהם, ואנחנו לא נדע אם הספורים המסופרים לנו ברשימות ההן באו לנו מאת העם העתיק והראשון או מאת היורשים אשר באו אחריו — ואולם בכל אופן שיהיה רב ונכבד מאד החומר אשר מצאנו בתוך הרשימות ההן ושלל לא נחסר.

אם נשמע לדברי החכמים הגדולים פותרי הרשימות ההן, אז נדע כי עם האקאדיים הוא עם מן „הרמה" אשר בארץ, והוא שפך את ממשלתו על כל הארץ הגדולה והרחבה אשר בין שני הנחלים הגדולים פרת והדקל, על אַקד וסומיר — על „הרמה" ועל „השפלה" — ולשונו נחשבת בין „הלשונות המצמידות" (ראה למעלה), ולפי הסימן הזה עלינו לחשוב אותו בין ילידי הטוראנים אשר אשר מן הגזע הצהוב, ולפי דברי החוקר סייס היו בני העם הזה אנשים קטנים בקומתם אשר מתנים רחבות להם ועיניהם לא עגולות בלתי אם ארוכות וצרומות. אכן מן הנמנע הוא למצוא עתה את הסבות אשר הכשירו את העם הזה ואשר מלאו את ידיו להגביר חילים ולהצליח בכל אשר יפנה, כי הרשימות ההן, אשר נגלו לעיני החוקרים בפתע פתאם, אינן מפרידות ואינן מבדילות בין אוצרות ההשכלה אשר לעם הזה ואשר לעם הבא אחריו. ואנחנו לא נדע במה היה כח האחד גדול.

אם יצדקו החוקרים השופטים מן „הלשונות המצמידות" גם על תולדות הגזע, אז נמצא מן הלשון האקאדית ראיה לדבר כי עוד בימים היותר ראשונים היה העם הזה עם מתוקן ומסודר היטב על פי סדרי חיים של חברה. הלשון האקאדית, לפי הבנין ולפי הצורה אשר לה, היא מן הלשונות המצמידות, ומן הנמנע הוא כי התפתחה זה עתה, כמו הלשון המצרית, וכי באה אל המדרגה הזאת אחרי אשר כבר התהלכה בארץ סומיר; והדבר הזה יהיה לנו לאות, כי הגזע אשר השתמש בלשון הזאת ידע עוד מלפנים לברוא לו סדרים נאמנים ונכונים בחיי החברה, והסדרים האלה היו לצור מעוז למשפחות רבות מן המשפחות היותר ראשונות אשר התלקטו ותהיינה לעם. באופן כזה אנחנו מוצאים כי העם הזה עלה בדורותיו על יתר העמים בזאת אשר היו לו חיים

של חברה בסדרים ותקונים נאמנים, ואין ספק כי הדבר הזה הוא אחת מן הסבות אשר הועילו לו לתת אותו לראש ולאלוף לבני גזע אחר. והנה אל הראיה הזאת נלותה עוד ראיה אחת, אשר רוח אחת לשתיהן. החוקר הצרפתי לענארמאן׳ א) התאמץ להוכיח כי המלה הבבלית „מארודוק" (המורכב מן „אמאר־אוטוקי"), שהיא מורה על המושג „אלהים" ואשר הבבליים השתמשו בה להיות להם לשם אלהיהם, היא מלה לקוחה מלשון האקאדיים אז נקרא את האגדה המספרת לנו כי מארודוק נלחם עם האלילה טיאמאט (נקבה) אשר פניה כפני נחש וינצחנה ויגבר ממנה. וכל מבין היודע לקרוא אגדה ולפתור אותה, הוא ימצא בנקל כי הספור הזה רומז על העם האקאדי אשר עלה על הגזע בעל העור הכהה אשר היה לפניו וינצחהו ויגבר ממנו; ואולם מן הספור הזה אנחנו לומדים עוד דבר אחד, אשר עלינו לבאר אותו במה שיבוא, והוא, כי העם הזה כבר עלה בימים ההם ע״ד מדרגה אחת ממדרגות ההתפתחות בנוגע לסדרי חיים של חברה: הטוראניים האלה, מיד כשהם נכנסים אל תוך היכל דברי הימים, רואים אנחנו אותם והנה סדרי החברה אשר להם עשוים באופן שכבר חדלה ממשלת האֵם ובאה תחתיה ממשלת האב. מלבד זה רואים אנחנו כי העם הזה איננו אומר להסתפק במועט, לשבת על יד עַם שני כשבת אחים גם יחד ולאכול מטוב הארץ אשר ירדו אליה, כי אם עם עצום הוא היודע למשול בהזקה ולשפוך את ממשלתו על סביביו; את האלילה טיאמאט יהרגו לפי חרב ולא ימנו אותה בין האלילים המושלים, ורק את שמה יזכירו עוד כשם שטן משחית שהוא מקור כל רע אשר יבוא עליהם. והנה קוראים אנחנו ב) כי האקאדיים „הבינו אף ידעו לעבוד את האדמה ולשמור אותה, לחפור נחלים ולהוליך את המים, ללבון לבנים ולבנות בתים, לחפור מיני מתכת שונים ולעשות אותם לכלים", וכן נמצא „מלים רבות בלשון האשורית (המאוחרה) המורות על עבודת האדמה ועל כשרון המעשה ועל סדרי הממשלה ועל ממשלת הפקידים, והמלים האלה לקוחות כלן מן הלשון האקאדית"; ואולם בכל הדברים האלה אין אנחנו מוצאים כל אות וכל מופת אשר יגידו לנו אם הסגולות הטובות האלה הנזכרות בזה הן תולדות השכלה נושנה אשר הביאו עמהם בבואם אל הארץ החדשה הזאת — וגם יוכל להיות כי ההשכלה הזאת היא בת אלפי שנים הרבה — או אם נולדו להם כל הסגולות האלה פה בארץ הזאת. אבל לא כן אם נאמר, כי לוחות־החמר אשר חפרו לנו החוקרים והאגדות הכתובות על הלוחות האלה, לא אך שהן כתובות בלשון טוראנית כי אם שגם התוכן אשר להן הוא תוכן לקוח מחיי הטוראניים הקדמונים, ואז הלא נמצא על פי הדבר הזה כי האנשים האלה בני הגזע הצהוב הם „הרועים" הראשונים אשר היו

א) פראנסאַא לענאַרמאַן׳, דיא אנפאַנגע דער קולטור, בהעתקה אשכנזית, יענא 1875, ח״ב, דף 125.

ב) וואהרמונד, בספרו הנ״ל.

בארץ, לא אך „השבטים הרועים" הנקראים בשם הזה מפני שהיו תועים ממקום אל מקום וממדינה למדינה, כי אם רועים ממש אשר כבשו את בעלי־החיים וימשלו בהם ויגדלו אותם ויהיו להם לעזר ולתועלת גדולה לשאת עמהם את משא החיים. ואולם הנצחון הזה אשר הצליח האדם לנצח את חית הארץ, הנצחון הזה יש לו יחס וקשר עם נצחון ממשלת האב על ממשלת האֵם, כאשר נוכיח במה שיבוא בבואנו לדבר על אדות הדבר הזה ביחוד, ושני הנצחונות האלה גם יחד ערכם גדול ורב מאד להתפתחות היי האדם וסדרי החברה, כאשר נראה עוד. — האגדות הכתובות על לוחות־החמר ההם מזכירות בשם את השור ואת הפרה, את החמור ואת האתון, את „בהמת השדה הנאספת אל הבית" ואת „הצאן והבקר" ואת „הפרד אשר הושם בעול למשוך את העגלה אחריו".

הנה כן רואים אנחנו לפנינו את השכלת האדם ההולכת בצעדי ענק מחיל אל חיל. כל גזע חדש יביא עמו אוצרות חדשים, הלא הם הכלים החדשים אשר עשה לו וכח הפעולה העצום אשר הביא עמו, ואת אלה יצרף אל הקולטורא אשר הכניע תחתיו, והיו כל אלה לקולטורא אחת ושלמה אשר תאציל ברכה גדולה ועצומה לכל משפחות בני האדם. יש אשר יבוא גוי ממרחק, והביא עמו את לשונו, והלשון כבר מתוקנה ומסודרה, ויש אשר יביא עמו גם את סדר המספרים בשיטה מסודרה וכלולה, וחית הארץ אשר כבש לו תעזור לו עזר לא מעט להביא אותו אל הארץ החדשה אשר אליה ישא נפשו, והיה כאשר יביא עמו את לשונו, והיתה הלשון הזאת ללשון תפארת, אשר תעלה מיום אל יום מעלה ומעלה, עד היותה ללשון מליצה ושיר אשר יחמדו אותה העמים הבאים אחריו באחרית הימים, והיתה להם הלשון הזאת למופת לעשות מליצה במתכנתה. „בלשון העברים מוצאים אנחנו דרך מליצה אשר נקרא לה „כפל ענין במלים שונות", באופן שהמדבר מוציא רעיון מתוך פיו ואת הרעיון הזה יבטא שתי פעמים במלים שונות, והנה הדרך הזה כבר נמצא אצל הלשון האקאדית הקודמת לה בזמן, והדבר הזה ראוי לשום אליו לב". אכן מי יודע אם לא נמצא בזה סבה פשוטה: כפל הענין במלים שונות הוא דבר המושך את הלב, כתמונה בת צורות שוות ומסודרות המושכת עליה את העין, והדרך הזה אשר אחזו בו המדברים הוא פרי הלשון בזמן שלא היתה עוד מוררת יפה, והמדברים עשו בזה את הנסיון הראשון לדבר גם אל השומע ולא אל הרואה לבד, כי לפנים השתמשו ברמיזות ובתנועות היד, והלשון היתה נראית יותר מאשר היתה נשמעת, ועתה החלו לדבר באין כל רמיזה ובאין כל תנועה, ולכן בחרו להם להכפיל את כל ענין וענין במלים שונות, כי אמרו אשר על ידי זה ימשכו אחריהם יותר את לב השומע, והשומע יבין בנקל יותר את הענין אשר לפניו בשמעו אותו במלים שונות.

ועתה נשובה נא אל הגזע הצהוב אשר לפנינו. כפי הנראה שלח הגזע הזה את זרמת המון צאצאיו לא אך אל מול פני הארץ אשר בדרום, כי אם

זרם גדול וחזק ממנו שבעתים שלח אל מול הארץ אשר בקרן מזרחית־צפונית ואשר במזרח, כי על כן מוצאים אנחנו את עם הסינים והנה הוא עם עצום וגדול מאד והקולטורא אשר לו גדולה ועצומה מאד מאד, עד כי תגדל אלפי מונים מן הקולטורא אשר לעם הקטן הבא להתנחל בארץ הדרום. הן אמת היא כי שני הגוים האלה שונים איש מאחיו בלשונותיהם, כי הלשונות אשר להם נחשבות לשתי משפחות הנבדלות אשה מרעותה, שאין להן כל קשר וכל יחס ביניהן; ואולם הדבר הזה — שנוי הלשונות — לא ימנע אותנו מהביא את שני הגוים האלה בחוברת אחת, כי לפי השיטה אשר שמנו למעלה לפני קוראינו בנוגע להתפתחות הלשונות, הלא יודעים אנחנו כי לפי התחברות המשפחות והשבטים השונים כן תהיה גם התחברות הלשונות והסגנונים השונים, ולכן אם נראה שני גוים בני גזע אחד ולשונותיהם בנות שתי משפחות שונות, אז אות הוא כי הלכו שני הגוים ההם איש איש על דרכו אשר מצא לפניו, ועל הדרך הזה התלקטו אליו משפחות משפחות בנות לשונות שונות, ותהי לשון מיוחדת לכל אחד מן הגוים ההם, ובאחרית הימים נבלעו גם המשפחות וגם הלשונות אל תוך כל אחת מן האומות ההן ולא נכרו כי באו אל קרבן, כי המשפחות הקטנות עם לשונותיהן התמוגגו והתפרדו כליל בתוך האומה הגדולה.

אכן הנה גוים חדשים לפנינו. גזע יבוא אחרי גזע וגוי יוצא אחרי גוי, והיה כל אשר כחו אתו וגבורתו לפניו, והאביד הגוי החדש את הגוי אשר היה לפניו או ידחה אותו לאחור או ימשול בו ביד חזקה ובזרוע נטויה. הנה גוי עולה מירכתי הארץ, גוי אשר צבע עורו לבן־כהה, והגוי הזה אין לו כל בלתי אם כח וגבורה לבד, אשר אותם מצא במלחמותיו הקשות אשר נלחם אל הטבע האכזרי, והוא מן „הרועים" התועים ממקום אל מקום וממדינה למדינה, ועתה הוא בא להתנחל בארץ ולהוריש גוים אחרים מפניו. מי הוא זה ואיזו הוא הגוי הזה ומה השם אשר נקרא לגזע ההוא? — כתבי הקדש יקראו לו גזע בני שם, על שם הבן האחד משלשת בני נח. והגוי הזה הנה הוא עולה מירכתי הארץ, והוא עני ודל מאד, כי אין לו דבר מן הדברים הרבים אשר נמצא אצל הגוים האחרים אשר יתברכו בעשרם ובחכמתם, בהונם ובחילם הרב אשר התנחלו מדי שבתם בארץ השפלה, והוא אין לו כל בלתי אם הכשב והעז, ואולי גם הבקר, ורק החמור יש לו אל נכון. אכן את הסוס לא ידע וגם החזיר מוזר לו, וכן לא ידע את הברזל, ואולי רק את כלי־הנשק העשוים נחשת מוצהב יביא עמו. ואולם הגוים היושבים בשפלה עם כל עשרם והונם ועם כל חילם ורכושם אשר עשו להם אין להם כח פעולה ואין להם עוז וגבורה לשמור על חילם ועל רכושם, תחת אשר הגוי הדל הזה אין דומה לו בכח הפעולה הנטוע בקרבו ובעוז וגבורה אשר בהם אזר את מתניו. מלבד הסגולות היקרות האלה נמצא אצל הגוי הזה סדרי חיי חברה מתוקנים ומוצקים מאין כמוהם בכל הארץ. ראשית דבר נמצא אצלם סדרי משפחה אשר נותרו להם עוד מן הימים אשר להם נקרא קדמות ימות עולם, והסדרים האלה הם הם אשר הועילו לחזק את הקשר ואת הברית אשר בין איש לרעהו, ונוסף

עליהם גם נשיא בית אב, אשר ממשלת האב תשפוך את רוחה על כל ילידי הגוי הזה למקטון ועד גדול, והיתה הממשלה הזאת לברכה גדולה ועצומה לכל הגוי ההוא, למען אשר יפרה וירבה, יגדל ויעצם, ולמען אשר יהיו לו סדרים נכונים ונאמנים בצאתו למלחמה על אויביו. כמשפט הצאן והבקר כן יהיה גם משפט האדם, אחוז אחד הוא מן הרכוש אשר לנשיא בית האב, ונשיא בית האב ימשול בצאן ובבקר ובאדם במשפט אחד ובחקה אחת יהיו לו כל אלה להגדיל את כחו ואת עוצם ידו ברדתו למלחמה לשלול שלל ולבוז בז; ואחרי כי יד אחת לכל אנשי הגוי הזה, לכן תעוז ידם על אויבם בכל עת אשר יבואו אל המערכה. ומלבד כל הסגולות הטובות האלה מוצאים אנחנו אצל הגוי הזה לשון חדשה אשר נבדלה מכל הלשונות שהיו לפניה, לשון צחה ומזוקקה שבעתים אשר תעיד על השכל החד אשר לבעליה ועל חכמתם ותבונתם הגדולות אשר הם מבינים לדבר הרבה מאד במעט מלים. אכן העם הזה לא בא לידי התפתחות שלמה וגמורה, גם בכל ענין וענין ואף גם בלשונו, עד אם בא להאחז בארצו החדשה ועד אם שלח את ידו לרשת את כל פרי ההשכלה ואת כל חיל הגוים אשר הוריש מפניו. אמנם לפי פרי ההשכלה הזה ולפי חיל הגוים אשר מצא לפניו בארץ לא לו, כן היה גורל כל שבט ושבט משבטי הגוי החדש הזה. — את השבט האחד משבטי הגוי הזה רואים אנחנו בבואו אל הארץ אשר בין נחל פרת וחדקל והוא נטש מהר על פני כל הארץ הטובה הרחבה, לקחת לו למורשה את כל עזבון הגוים אשר הוריש מפניו, והנה הוא עולה במעלות ההשכלה קל מהרה, ועשה גדולות ונפלאות בקרב ימים לא רבים, והיה למופת לכל יושבי האדמה. בין הדברים אשר מצא בעזבון שבטי הטוראנים אשר היו לפנים בארץ הזאת, מצא את הסוס וגם את מרכבת המלחמה — ומי יודע אם לא עוד ידי בני הגזע הארום עשו את המרכבה הזאת —, והם היו לו לסגולות יקרות ונכבדות מאד אשר ישתמש בהן בצאתו למלחמה. אכן הצטינו הבבליים בידיעתם הגדולה אשר ידעו לרכוב בסוסים ולעבור במרכבות בהלחמם את מלחמותיהם, ומהם ראו כל יושבי הארץ אשר במזרח ובמע״ב, וילמדו גם הם לעשות כמוהם, כי היו להם הבבליים למופת; ותצא המלאכה הזאת משם אל יתר ערי הארץ, ותלך מיום ההוא ומעלה הלוך וגדול.

אך לא כן היה גורל שבט שני משבטי הגוי הזה, אשר בא להאחז בארץ אחרת וימצא שם לפניו פרי השכלה אחרת, ולפי ההשכלה הזאת כן היה גם גורלו. השבט השני הזה עבר ויבוא עד הדרום אשר לארץ ערב ויבקיע אל המקום אשר שם שבטי האדומים נחתים ויפרוץ בהם וידח אותם לאחור אל מול הים, ובדרום מצא את השחורים ויעתק אותם במהרה עד קצה שפת הדרום אשר לארץ, ואת הנשארים בלע כאשר יבלע איש את אכלו ולא נותר מהם איש ולא נודע כי באו אל קרבו. אכן בארץ הזאת לא מצא השבט החדש היה קולטורא מתוקנה לפניו, והעם אשר הוריש מלפניו לא הנחיל

אותו סדרים טובים ונכוחים ומשפטי ממשלה נאמנים ונכונים, ורק הגמל הוא המתנה האחת והטובה אשר נתנה לו הארץ הזאת; ותהי בו להפך מן הגוי אשר בארצות פרת וחדקל, כי הארץ החדשה אשר מצא לפניו היתה ארץ ציה ומדבר, ועל פני אדמת ארץ אשר כזאת עשה את כל מעשיו אשר אותותיהם עוד נאמנו לפנינו עד היום הזה, ויש אשר גם עתה עוד נכיר את סדרי החיים אשר היו לו. עוד הפעם נראה בזה את פני החיים כאשר ראו אותם עינינו בקדמות ימות עולם, ורק שהשבט הזה התגודד ויהי לקבוצת אגודות שונות, וגם עצום ורב הוא מאד, וגם כח וגבורה לו אשר לא רבים יתיצבו בפניו, ואולם דרכי החיים אשר לו הם דרכי חיי השבטים התועים ממקום אל מקום וממדינה למדינה, הלא הם חיי השבטים הנודדים אשר נקרא להם בעדואינים [התלמוד יקרא להם — כלים פ"ה — „בי־דינאי"]. ממקום אל מקום נדדו וממחנה אל מחנה תעו, ויתקעו את אהליהם ויבנו את סכותיהם פעם בזה ופעם בזה, והם נושאים את עיניהם רק לצבור ולרכוש, לכנס ולאסף; ובזאת הם נבדלים מבני האדם הראשונים, כי אין דבר מרום מנגדם ואין ענין נשגב מהם אשר יבצר מהם לעשותו; כל דבר וכל ענין אשר יביא להם שלל, הוא ימצא חן בעיניהם ואליו הם נושאים את נפשם; כל חיה החיה על הארץ לא תפלא מהם, וכל אוצר אשר אָצרו אחרים לא ישגב מהם, וכל פרי תבואה אשר זרעו אחרים לא ימלט מהם, כי ידם בכל, וגם האדם לא יסתתר עוד מפניהם, כי גם אותו יקחו להם לשלל להיות להם לעבד. ובמה כחם גדול לעשות את כל המעשים האלה? הלא רק ברצונם כי עז ובכח בעלי־החיים אשר הכניעו תחתיהם להיות להם לתועלת בכל עת ובכח כלי־הנשק הרבים אשר עשו להם ובכח האדם אשר כבשו להם להיות להם לעבד, כי האנשים האלה הם הם אשר הולידו את „העבדות". הגזע האדום בכל מקום אשר לא קבל השפעות מן החוץ, כמו בארצות אמריקא, לא נשא את לבו לברוא לו את סדרי החיים אשר לשבטים נודדים ואת מנהגי האדם אשר חמדו את העבדות. חיי נדודים ומנהגי עבדות הם הם המקורים אשר מהם ישאב הבידואיני את כל צרכיו ואשר על פיהם ימלא את כל מחסוריו. כל דבר ודבר הנמצא מחוץ למחנה אשר הוא יושב שם, וכל ענין וענין אשר ימצא על דרכו, כל חיה החיה על הארץ וכל פרי צומח מן האדמה וכל אוצר אשר אָצרו זרים וכל איש אשר ימצא לפניו, כל אלה יהיו לו לשלל אשר ממנו יאכל ואשר עליו יחיה. אם ימצא לפניו ארץ זרועה אשר זרעו השחורים ביגיעת בשר ובעמל רב, והיו לו הזרועים האלה כחלות דבש אשר יאכל אותן בהיותו רעב, ואת הדבורים אשר הולידו את הדבש לא יזכור ולא ישים אליהן לב, ורק בבוא אחרים לאכול גם הם מן הדבש, אז יקום להגן על עדת הדבורים ולסוכך עליהן באברותיו. המדה הזאת היא המדה האחת והטובה אשר נמצא אצלו בין יתר סדרי החיים אשר לו, וגם היא נפלאה ממנו ולא ידע אותה עד אם בא להאָחז בקרב ארצות נכריות ועד אם בא לשבת על אדמת זר. מעט מעט התערבו

הגוים אשר היו לפניו ויתבוללו בקרבו; הוא לקח והם נתנו, הוא הרחיב את גבוליו והם הצרו את צעדיהם תחתיהם, עד כי התרגל גם הוא להיות יושב במקום אחד, ויהי לגוי אחד עם גויי הארץ. זאת תורת הקולטורא אשר נמצא אותה בארץ סוריה בזמנים הראשונים.

ואולם לא כן ארץ ערב, כי היא היתה לפני שבטי בני שם ארץ מדבר וציה לדור דור. „ארץ המדבר אשר באזיא התיכונה וערבות ערב הם הנחלים הגדולים אשר מהם שוטף הזרם הגדול אשר אנחנו נקרא לו זרם כחות האדם, והזרם הזה ישתפך על פני כל האדמה וכחו לא יסוף עד עולם". „ובפרט בארץ ערב רואים אנחנו כי גוייה ומשפחותיה לא ינוחו ולא ישקטו לעולם, והם נעים ונדים פעם בכה ופעם בכה, אשר לזאת המשילו המושלים את הארץ הזאת לקלחת גדולה הנתונה על פי האש המבוערת על האח והיא לא תחדל אף רגע אחד להרתיח את מימיה. יש אשר שבט בשבט יתגר מלחמה, יש אשר תהיה שנת בצורת או אשר יהיה רעב בארץ, יש אשר הטבע ישלח את מגפותיו ואת נוראותיו אל לב הארץ הזאת, כמו פרץ המים הזדונים הנודע אשר היה בקרית „מעריב", והיו כל אלה לסבות להחריד את השבטים מרבצם ולהוליד בקרבם תנועה חזקה אשר תולדותיה נוגעות עד העמים המשכילים ועד הארצות הקרובות אליהם" א). „חצי־האי ערב הוא הערש לכל הגוים והשבטים הנודדים אשר באפריקא התיכונה ואשר באזיא הדרומית; מקור הוא לחיים חדשים ולזרם אנשים חיים אשר יזרמו וישטפו משם זה אלפי שנים לכסות את פני כל הארץ מן המזרח ועד המערב, להדביר תחת רגליהם את כל העמים מנחל עֶבְּרוֹ אשר בספרד ועד נחל אָקסוס אשר בטוראניה, להכניע את כלם והם לא יכנעו עד עולם" ב). וגם אנחנו רואים אצל בני הגזע הזה את כל האותות אשר הגדנו למעלה ואשר אמרנו כי הם הם הסבות המבריחות את האדם להתפשט ולהתרחב על פני האדמה. ואולם בני האדם הראשונים אשר החלו להתפשט על פני האדמה, לא עצרו כח בלתי אם להתנהל לאטם וללכת צעד אחרי צעד, כי חסרו להם עוד כל התחבולות הטובות אשר ישתמשו בהן בני הדורות המאוחרים בצאתם לדרך, וגם לא ידעו עוד להשתמש בבעלי־חיים אשר ישאו אותם ממקום אל מקום. ההתפשטות הראשונה אשר היתה לו לאדם, היתה מוכרחת לרגלי סבות טבעיות (כמו שנויי האקלים ותמורות מזג האויר) ולרגלי סבות אחרות (כמו דאגת החיים השתדלות האדם לקיומו), שהן הכריחו אותו לעזוב את מקומו הראשון ולבקש לו מקומות חדשים, ותולדות השנויים האלה נכרו אחרי כן בבשרו על ידי סימנים שונים ומיוחדים

א) וואהרמונד, בספרו הנ"ל, דף 24;

ב) שראדער, במאמרו „אבשטאממונג דער כאלדאֶער אונד אורזיטצע דער זעמיטען" הנדפס במכה"ע „צייטשריפט דער דייטשען מאָרגענלאֶנדישען געזעללשאפט" חלק XXVII דף 418.

אשר נראו על פני הגוף — אם כי החוקרים לא באו עוד עד תכלית הדבר הזה לדעת באיזה אופן נעשו הסימנים ההם — ; ואולם לא כן היתה ההתפשטות השנית: העם אשר התפשט בא וינחל את כל חיל העם אשר הוריש מפניו או חלק עמו את חילו ואת יגיעו חלק כחלק; באופן הזה הרכיבו שני עמים את פרי כחותיהם השונים, ותולדות ההרכבה הזאת לא נגרו עוד על פני הגוף לבד, כי אם על פני הרוח. ואולם עד כמה יגדל ערך התולדות האלה, הנותנות סימנים ברוח האדם, מערך התולדות הנותיית סימנים רק בגופו, הלא יראה כל מבין אשר יתבונן אל שבטי בני שם ואל ההבדל הגדול והעצום אשר בין השבטים המזרחיים ובין השבטים המערביים. שבטי בני שם המזרחיים באו לשבת על אדמת אשור ובבל, וימצאו עליה פרי קולטורא עתיקה לרוב, תחת אשר שבטי בני שם המערביים באו ויאָחזו בארץ ערב, והארץ אשר לפניהם ארץ בתולה אשר לא עלה עליה עוד איש; והם גם הם שונים ונבדלים מאד מאחיהם הקרובים אליהם אשר נאחזו בארץ סוריה לשבת בין בני הגזע האדום, אשר גם הם, לפי רוחם ולפי מתכנתם, עלו מדרגות אחדות ממדרגות ההתפתחות. אכן רב ונכבד מאד ערך הפרי אשר ישא האדם בבואו אל ארץ אשר ימצא לפניו קולטורא מתוקנה, והערבי בעצמו יוכיח: הערבי בעצמו בשבתו בארצו השוממה היה יהיה גם הוא לפרא אדם, והוא מחזיק בכל עוז בכל הנחלה אשר הנחילו אותו אבותיו מדור דור, ואולם כאשר אך בא אל הארץ הטובה והרחבה אשר על גדות נחל פרת או אל הארץ אשר שפכה עליה ממשלת רומא את רוחה, או התעורר גם הוא לפתע פתאם, ואנחנו עמדנו משתאים ומשתוממים לראות עד כמה יגדל כחו ועד כמה יגבר רוחו ועד כמה יש לאל ידו להתקן לו תקונים טובים, תקוני קולטורא עצומה וגדולה אשר לא יחסר כל בה.

ועתה ננסה נא לשים את עינינו גם על הלשון אשר לבני הגזע הלבן־הכהה הזה. הלשון הזאת נבדלה מכל הלשונות אשר היו לפניה על ידי מה שתשים שנויים דקים בהברת איזו אותיות מאותיות השורש, ועל פי השנויים האלה תעצור כח להבדיל בדיוק ובצמצום בין כל מושג ומושג. אם נקח למשל את הלשונות הטוראניות (הלא הן הלשונות אשר קראנו אותן למעלה בשם: אוראל־אלטיות), אז נמצא כי הן מצמידות אל השרש איזו הברה חדשה ומיוחדת, בכדי לבטא על ידי זה את המושג העולה על לב הדובר ולהבדיל על ידי ההברות החדשות בין כל מושג ומושג, ואולם לשונות בני שם (הלא הן הלשונות המזרחיות) אינן מצמידות הברות חדשות אל עצם השורש, כי אם השורש בעצמו נוטה על ידי נטיות קלות באותיותיו פעם בכה ופעם בכה, ועל פי הנטיות האלה יבדלו המושגים איש מרעהו, כי השומע יכיר על פי הנטיות הנתונות אל עצם השורש וידע אם הדובר ירמז אל מושג זה או אל מושג זה וכן יֵדע על פי הנטיות הקלות ההן אם הדובר ירמז אל העבר או אל העתיד, אם ידבר בעדו ואם ידבר אל הנוכח או אל הנסתר, והכל על פי הנטיות הנלוות אל עצם

השורש. אכן מן הנמנע הוא להחליט כי שבטי בני שם בבואם להאחז בארצותיהם החדשות, כבר היתה הלשון קבועה ומסודרה אצלם בשלימות כזאת, עד שלא קבלו עוד כל השפעה חדשה הבאה אליהם מן החוץ, כי לא כן הוא, ואנחנו רואים כי הלשונות החדשות, המתהלכות באותן הארצות שבאו אליהן בני שם לשבת בהן, הן השפיעו גם על לשונות בני שם ויאצילו עליהן מרוחן, ולכן אנחנו מוצאים לפעמים בלשונות בני שם את שני היסודות גם יחד: את היסוד הראשון והעיקרי, הוא יסוד הנטיה אשר יקבל כל שורש ושורש מתוך עצמו, והיסוד השני הנמצא אצל הלשונות האחרות, הוא יסוד ההצמדה, אשר אל כל שורש ושורש יצמיד הדובר עוד איזו הברה או איזו מלה מיוחדת בכדי שיברא על ידי זה מושג חדש. מלבד ההשפעה הזאת האמורה בזה נכיר בלשונות בני שם עוד השפעות אחרות ושונות מאד. והנה לפי שני היסודות האמורים בזה, יפרידו החוקרים גם את שבטי בנ שם לשני מחנות, לבני שם הדרומיים ולבני שם הצפוניים. השבטים הדרומיים, אשר עליהם נחשוב גם את הערביאים ואת כל משפחותיהם ומסותיהם, יסמנו למשל את סימן הרבים של מלה על ידי מה שישנו את ההברה של איזה שורש (והוא הנקרא אצלם: „סימן רבים פנימי”), תחת אשר השבטים הצפוניים, כמו הבבליים והאשוריים, הארמיים והכנענים, בחרו להם את היסוד השני בדרכי הלשון אשר להם.

אכן הלשונות אשר התהלכו בארצות ההן, בטרם בוא שבטי בני שם שמה, לא התיצבו בפני הלשונות החדשות אשר הביאו בני שם עמהם ולא יכלו להתקים; והלשון העתיקה אשר בארץ בבל היא הפרט האחד היוצא מן הכלל הזה, כי לרגלי ההשכלה אשר היתה בארץ הזאת ולרגלי הכתב אשר השתמשו בו הבבליים הקדמונים, היתה עוד שארית ופלטה ללשון ארצם העתיקה, ואולם גם החזיון הזה לא היה בלתי אם חזון עובר ובמדה מוגבלת מאד. כל הלשונות אשר השתמשו בהן שבטי השחורים וכל הסגנונים השונים אשר היו להם לפנים, כלם נשמדו מפני הלשונות הערביאות החדשות, וגם הלשונות אשר השתמשו בהן בני הגזע האדום נמוגו כלן ויבוא תחתיהן סגנון הלשון אשר לבני שם הצפוניים, והנצחון היותר גדול הוא הנצחון אשר נחלה שפת בבל האשורית על לשון האקאדית הקדמוניה, שהיא לשון אשר גם כתב היה לה. למן העת ההיא יחשבו גם בני הפיניקיים („הכנענים”) בין שבטי בני שם. רק ארץ מצרים היא הארץ האחת אשר כפורחת עלתה בה לשון אחד השבטים האדומים, כי בארץ הזאת נצחה ההשכלה הקדמוניה את השבט הזר, הוא שבט בני שם, אשר הבקיע אליה, ותכריע ותכניע הלשון הקדמוניה את הלשון החדשה תחתיה. לשון השבטים הצהובים נכרתה כליל מן הארץ, כי היתה לשון בודדת אשר לא נלותה אליה כל לשון אחרת, ולכן בא עליה כליון חרוץ; ואולם גם לשון האדומים לא האריכה ימים רבים על פני הארץ, וזה לנו לאות כי לשונות בני שם השכילו להתאחד ולהתחבר שכם אחד על הלשונות ההן, ושבטי הפונים אשר היה להם שיח ושיג ומקנה וקנין עם בני שם נתנו

היתרון ללשון מאוחדת ומחוברת כזאת ולכן תמכו בה גם הם; אכן רואים אנחנו עד היום הזה כי השבטים השולחים במסחר ידם יסגלו להם בנקל את הלשונות הנכריות ומתרגלים לדבר בהן במשך ימים לא כבירים.

והנה פה מקום אתנו לנסות לכוון את אחד הזמנים ולחשב את תקופתו, ואם כי החשבון הזה איננו מדויק ומצומצם, בכל זה ידענו כי הוא הטוב מכל החשבונות מן המין הזה, ולכן אותו נקח לנו לשימו לפני קוראינו. — אם נתבונן אל המשפטים הכוללים אשר ישמיעו אותנו החכמים על איזה ענין בדרך כלל, אז נמצא כי על פי רוב המשפטים האלה יפים הם ולא נאמנים; היופי שבהם יקח את לבבנו, ואולם האמת רחוקה מהם; כן הוא, למשל, המשפט אשר השמיעו אותנו החכמים על דבר „נשמת העמים". המשפט הזה היה משפט כולל, למודד במדה אחת לכל העמים, ולהגיד לנו כי עם פלוני מסוגל לענין פלוני ועם פלוני איננו מסוגל לו — ולזה קראו „נשמת עם" — ויען כי משפט כולל הוא, לכן מן הנמנע הוא כי יהיה משפט נאמן. למשל, החכם הגדול רענאן הוציא משפט כי גזע בני שם אינו מוכשר כלל לברוא שירי עלילה, והמשפט הזה מצא חן בעיני השומעים ויהי להם לאמת מוחלטת אשר אסור להרהר אחריה. חוקרים אחרים אמרו כי בראותנו את הגזע ההוא אשר איננו מוכשר לברוא סדרי מדינה וממשלה עצומה, אז יהיה לנו הדבר הזה לאות כי הגזע ההוא מצטין בחסרון כשרונות כאלה. והנה את שני המשפטים האלה גם יחד יכחישו שבטי בני שם אשר היו בבבל ובאשור. השבטים האלה, כפי הנראה, היו הראשונים אשר עשו מלוכה גדולה ועצומה על פני אדמת אזיא, באופן שהעמידו מלך בראשם והפקידו בידו את כל סדרי המדינה להיות מושל על כלם יחדו; בכל אופן הם הראשונים אשר הצליחו אף עשו חיל בדרכם זה. גם המלוכה אשר עשו המצריים האדומים, עם כל הסדרים הטובים ועם כל השתדלותם אשר השתדלו לחבר את מצרים העליונה עם מצרים התחתונה, איננה כבירה לימים מן המלוכה אשר עשו שבטי בבל ואשור. הממשלות אשר היו בארצות ההן לפני בוא אליהן שבטי בני שם, היו ממשלות קטנות העשויות בתבנית הממשלות הקטנות אשר היו לפנים במצרים, מחוזות, נפות נפות, אשר מלכיהן ומושליהן היו הכהנים וראשי האבות, מלכים קטנים ורבים מאד אשר לא יספרו מרוב, ורק „ההיכל" אשר היה להם בטבור הארץ היה למאסף לכל המחנות האלה, אשר אליו יבואו מקרוב ומרחוק. המלך סרגון אשר יצא ממקור שבטי בני שם [לפי החשבון המובא בזה אין להחליף את סרגון זה עם סרגון הנזכר בישעי' — כ' א' — אשר מלך אחרי שלמנאסר] הוא הראשון אשר הביא כליון חרוץ על כל המלכים הקטנים ההם ויחבר את כל המדינות והמחוזות הרבים להיות לממלכה אחת וגדולה, היא ממלכת בבל. האגדה העתיקה אשר מצאו החוקרים תשים מלים בפיו לאמר: „אנכי המושל בכל הארצות העליונות, אנכי [המפקד] לכל המלכים

אשר בארצות התחתונות", וכן יאמר לפנים: „אנכי המושל בכל האדם אשר פניהם פנים שזופים..."

ואולם גם סרגון זה כבר נגה עליו אור הקולטורא בהולדו, כי עוד לפניו נמצא זה הרבה מאות שנה את מלכי אֲגָדָה (או אַגָגֶה בצפונה של בבל), אשר שמותיהם לקוחים מלשון בני שם [א]). בימים ההם ושבטי בני שם כבר אספו את כל תבואות הקולטורא אשר לכל הגוים שהיו לפניהם, וילכו מחיל אל חיל ויפרו וירבו וישרצו במאד מאד. והמלך סרגון יסד ביבליותיקה גדולה — והדבר הזה יהיה לנו לאות ולסימן מובהק על הדרך אשר הלכה הקולטורא בעת ההיא — ויאסף אליה את כל אוצרות האקאדיים הקדמונים, ובכל זה היה הראשון אשר סלל את המסלה לפני לשון בני שם למען אשר תירש הלשון הזאת את המקום אשר ללשון האקאדיים. למן העת ההיא כתבו את כל דברי הברית אשר בין עם לעם בלשון אשורית, ותהי הלשון הזאת נהוגה אצלם בכל פעם אשר אחד משני בעלי הברית היה נקרא בשם הלקוח מלשונות בני שם [ב]). והנה לפי דברי החוקר קוילען [ג]) נמצאה „זה עתה מקרוב" אחת הכתובות המיוחסה למלך נבונד (556 לפני סה"נ), אשר בה יאמר המלך הזה כי ממשלת סרגון קודמת לממשלתו עד כדי 3200 שנה (אשר לפי זה תהיה ממשלת סרגון בערך 3750 לפני סה"נ). ואולם קוילען בעצמו כבר מטיל ספק בדבר הזה ואומר כי המספר הזה איננו בא בלתי אם לסמן זמן רחוק ומוקדם במאד מאד. אכן בדרך כלל הניחו החכמים כי זמנו של סרגון היה בערך 2000 שנה לפני סה"נ. ולפי זה עלינו להחליט כי באו בני שם להשתקע בארצות האלה בחצי האלף השלישי לפני סה"נ.

בקצה האלף ההוא, בערך 2180 שנה לפני סה"נ, לפי חשבונו של החוקר לויטה [ד]), ירדו הרועים ילידי בני שם הנודעים בשמותם היקסוס („מלכי רועים") ויבואו לשבת במצרים התחתונה — והמצריים ראו וישתאו אֶל המראה הזה אשר היה זר להם. לפי הדרך אשר משם באו חשבו אותם לאנשים פיניקיים („כנענים"), כאשר יעיד הסופר המצרי הקדמון מניתוס בכתיבת הפרק „דור המלכים החמשה עשר"; ואולם „יש אשר אומרים כי אנשים ערביאים הם", יוסף סופר הדורות ההוא על דבריו הראשונים, וכן היו לאנשים ערביאים גם בעיני בני הדורות הבאים. אכן אם נתבונן אל השבטים הבאים האלה ואל המעשה אשר עשו בבואם להאָחז בארץ החדשה הזאת, אז תצא לנו מזה תורה גדולה, כי ראה נראה עד כמה יוכל פרא אדם להיות לגוי

א) לענאָרמאן בספרו הנ"ל, ח"ב דף 78.

ב) לענאָרמאן, מאגיע, דף 336 בהערה.

ג) פראנץ פהיליפפ קוילען, אססיריען אונד באבילאָניען פרייבורג. 1886 דף 196.

ד) פראנץ יאָזעף לויטה, אויס אֶגיפטענס פאָרצייט. ברלין 1881, דף 228.

משכיל בזמן קצר. עוד בשנת 2185 נראה את האנשים האלה, הלא הם „הרועים" (ובלשונם: „שאזו") הראשונים אשר ירדו מצרימה, והנה הם גוי עריץ ופריץ אשר חמס יאהב ואשר ירדוף גזל והרג ואבדן, והיו לחרדת כל הארץ ולמחתה על כל סביביהם; ואולם שנות מספר טרם תעבורנה, והם בחרו להם למלך איש מקרב אחיהם אשר יקראו שמו בשם הלקוח מן הלשונות המזרחיות, כי יקראו לו „שליט" (סליטים), והיתה לו הממשלה ולזרעו אחריו עד שנת 1840 לפני סה"נ, והממשלה עשויה „במשפט ארץ מצרים" ומלאה סדרים ותקונים טובים ככל אשר תורה אותם הקולטורא המצרית, וגם יקומו עד מהרה ובנו להם היכלות רבים וערים רבות והיו לגוי גדול ורב.

והנה הגזע הצהוב בשלחו את נטישותיו למרחוק, לא שלח אל מול ארצות הדרום בלתי אם ענף קטן, והמטה הגדול היה תקוע בארץ אזיא העליונה או גם בארץ המזרח או בארץ אשר בקרן מזרחית דרומית; ואולם לא כן הגזע הלבן־הכהה, גזע בני שם, כי הוא לא השאיר אחריו זלזלים בערבות אזיא, ויעל מן הארץ עם כל שרשיו וזלזליו — והמעטים אשר השאיר אחריו קמו גם הם במהרה ויעלו אחריו, הלא הם השבטים אשר יצאו בעקבותיו ואשר לא יבדלו ממנו בלתי אם על פי לשונותיהם לבד.

מערבות אזיא העליונה עלו עוד שני מחנות ראשים אשר צבע עורם לבן, המחנה האחד לבן מעט בצבעו מרעהו, ושני המחנות הראשים האלה נמשלו איש אל אחיו על פי מחברת הלשון אשר חברה אותם יחדו ועל פי חקים רבים אשר עשו את אוצר המלים לאוצר אחד, והלשונות האלה הן הן שהבדילו ביניהם ובין המחנה הראשון אשר עלה בראשונה ואשר נחשב גם בילידי גזע בני שם. — דרכים אין מספר מצאו לפנים השבטים היושבים באזיא התיכונה להתרועע איש אל אחיו, ומסלות אשר לא תספרנה מרוב לשאת ולתת איש עם רעהו, עד כי לא יפלא בעינינו כי התחברו והשתתפו גם באוצרות המלים אשר היו להם. והיה אם יבוא יום והחוקרים יקומו לבחון את דרכי הלשון ואת חקותיה, בהשענם על דבר ההתחברות וההשתתפות הזאת, אז אפשר הדבר כי ימצאו אשר גם בלשון האשכנזית וגם בלשונות אחרות מן הלשונות „האַריות" טמונים עוד סימנים וזכרונות רבים, המורים כי גם בעלי הלשונות האלה נסו לבקש את דרכי ההתחברות וההשתתפות ההיא. אוצרות המלים המשותפים לשבטים רבים וכן גם שרשי הלשונות המצורפים והמתוקנים לפי רוח כל עם ועם, יעידו לפנינו כי השבטים והעמים ההם הרבו והאריכו להתרועע איש אל אחיו ימי דורות וזמנים רבים מאד; ואם גם נמצא לפעמים איזו לשון אשר המלים והשרשים לא יספיקו לנו להעיד לפנינו על דבר התחברות כזאת, אז נמצא לכל הפחות כי דרכי הלשון, כמו סידור המאמרים וגזרת הפסוקים ואופני המושגים, יעידו לפנינו על כל זאת. — הנה לפנינו הלשון האשכנזית הקרובה אלינו, והיה אם נתבונן אל הלשון הזאת היטב, אז נכיר כי השבטים האריים בעודם בילדותם היה להם שיח ושיג גם עם

השבטים מבני שם וגם עם הטוראנים. היודע את דקדוק הלשון האשכנזית יודע כי האשכנזי משתמש בשני דרכים בבואו לתת נטיה לאחד הפעלים; יש פעל המשתמש בנטיה חזקה („שטארק") ויש פעל המשתמש בנטיה קלה („שוואך"); והנה הפעל אשר נטיה חזקה לו, הוא נעשה לפי סגולות הלשונות אשר לבני שם, והפעל אשר נטיתו קלה, הוא נעשה בטעם הלשונות „המצמידות", שהן הלשונות הטוראניות. אצל הפעל האחד יסמן האשכנזי את סימן העבר על ידי מה שהוא מדביק אל עצם השורש עוד איזו הברה אשר צורתה העיקרית היא „טהאט", ואצל הפעל השני יסמן את סימן העבר באופן אחר, כי ישנה את השורש בעצמו על ידי מה שישנה את הברת אותיותיו, והוא כעין „נטיה פנימית" אשר הזכרנו אותה למעלה, ובאופן זה ישנה את השורש „טרינק" והשתמש במלת „טראנק", „טרֶאנקע". כמו כן יש לו שני אופנים שונים בנטית מלת השם; יש אשר ישנה את הברת האותיות, כמו: „טראנק", „טרונק", ויש אשר ידביק אל עצם השורש עוד איזו הברות מיוחדות, כמו: „קראֶנק=ליכ-קייט", „וירטה=שאפט-ליכ-קייט", וחוקרי הלשון יבואו ויוכיחו לנו כי ההברות המודבקות האלה (ליכ-קייט, שאפט-ליכ-קייט), אשר כשהן לעצמן אין להן כל פירוש וכל הוראה, היו לפני זמנים רבים גם הן מלות בפני עצמן אשר היו להן פירושים והוראות, כמשפט הברות כאלה בקרב הלשונות המצמידות. — בלשונות המזרחיות רואים אנחנו כי השרשים הם בני שלש אותיות והם משנים בפעם בפעם את צורתם ואת הוראתם על ידי מה שהם משנים את תנועותיהם ואת הברת אותיותיהם; והדבר הזה יעלה על לבבנו, אם נפן אל לשונות אחדות הקרובות אשה אל אחותה ואם נבקש את הדרך הזה גם בלשונות ההן, לראות כי לפעמים ישתנה המושג אשר לאחת המלות על ידי מה ששנתה את תנועותיה ואת הברת אותיותיה. ובפרט יעלה על לבבנו זכרון אותן המלים הדומות אשר מצאנו בלשון המצריים הקדמונים, שהשתמשו במלים דומות רבות למושגים שונים, ורק אחרי כן (בלשון קופטית) התחילו להגביל ולצמצם את המושגים, על ידי מה ששנו מעט מעט את צורת המלים, כאשר אמרנו באחד הפרקים הקודמים. — נקח נא לנו למשל את שלש האותיות, את האות g (או h) ואת האות l ואת האות s; ואז נמצא כי שלש לשונות משתמשות בשלש האותיות האלה — כל אחת על פי דרכה — שונים אשר בעיקרם דומים הם איש לאחיו, והן עושות מהן שלש מלים על ידי מה שהן מכניסות תנועות שונות אל בין האותיות ההן, והיו לשלש מלים: golos, hlas וגם hals, והנה השתים הראשונות הן מלים סלאוויות והשלישית היא מלה אשכנזית; המלה הראשונה הוראתה בלשון רוסיא „קול", והמלה השנית גם היא הוראתה „קול" בלשון הטשעכים, והמלה השלישית מסמנת בלשון אשכנז את הכלי אשר בו ישמיע האדם את הקול, הוא „הצואר"; ולפי זה נמצא כי לשון אשכנז הרחוקה מלשונות הסלאווים יש לה קשר ויחס גם אל הלשונות האלה. כן נראה כי מן האותיות g (או h), r, d (או t).

עשו להן הלשונות האלה מלים אשר בעצם וראשונה היתה להן הוראה אחת ומשותפת, וגם בזה נראה איזה יחס בין הלשונות הסלאוויות ובין הלשון האשכנזית; המלים האלה הן: gorod, grad (או hrad), gard, gert, hrot, grat, gurt, ועל פי התנועות השונות אשר הכניסו אל בין אותיות ההברות, נולדו צרופי מלים שונים אשר הוראות שונות להן ואשר רק איזה יחס רחוק נמצא בין הוראה אחת לחברתה. למשל, האשכנזי השתמש לפנים במלת gert לסמן בה את המושג מטה עץ (ונמצא המושג הזה עוד בתוך המבטא הישן Etter-gert = „מטה גדר") או שרביט, והסלאווי השתמש במלת hrot להוראת כידון, וכן יאמר האשכנזי „גורט" או „גירטעל" על האבנט אשר יחגור, יען כי לפנים הסכינו לקחת שבטי עץ רכים (ערבי נחל) ולעשות מהם חבלים וחגורות; עם המלה hrad-iti (городить) יסמן הסלאווי את הפעל „גדר", והדאני יאמר gaard על החצר המוקפת, ובמלת garten סמנו האשכנזים לפנים את כל מקום מוקף ומוגדר אשר בירכתי הבית בתוך החצר, והמלה gorod או hrad (градъ) מורה על הבירה המוקפת חומה או אשר שפוכה עליה סוללה, והמלה grat היא השפה העליונה והחדה אשר לסוללה או אשר לגדר, ומן המלה הזאת נגזרה המלה gräte המורה על ראש חד ודוקר. — אכן בכל הדברים האלה לא אמרנו להחליט כי העמים השונים היו מוכרחים ללכת כלם דוקא על הדרך האחת בקומם להבדיל בין מושג למושג, כי יש אשר בדרכים שונות הלכו, איש איש על פי דרכו ולפי רוחו; ואולם אחרי שידענו כי יש איזה יחס ואיזו קורבה בין עם לעם ובין מלה למלה, לכן מן הנמנע הוא כי לא יעלה על לבבנו הרעיון אשר היו ימים בארץ והעמים ההם נסו להתרועע איש אל אחיו, וכן אפשר הוא כי גם שבטי האריים ושבטי בני שם התרועעו יחדו בראשית הימים ויהי להם שיח ושיג במשך זמן קצר, כי על כן מוצאים אנחנו עוד שרידי פליטי הסימנים הדומים בקרב לשונותיהם, ורק שהימים האלה לא ארכו, ולכן לא הגיעו לשונותיהם עד אותה המדרגה שתהיינה ללשונות בנות משפחה אחת.

ועתה ננסה נא לציר לנו ברמיוננו את הדרך אשר עליה הלכו בני האדם הראשונים בבואם להתרועע איש אל אחיו ולהחליף איש איש את אוצר המלים אשר לו באוצר המלים אשר לרעהו, למען אשר יוכל להבין איש את שפת רעהו; וכן נציר לנו ברמיוננו גם סבות אחרות אשר יכולות היו להכריח שבטים כאלה להפסיק את החוט אשר חבר אותם זמן מה ולשוב ולהפריד גם את לשונותיהם אשה מעל אחותה, מבלתי תת את הלשונות ההן להתלכד ולהתבולל יחדו. — ממקום אל מקום וממדינה למדינה תעו „הרועים" או הבידואינים הראשונים, ותנאי חיים כאלה הם הם אשר יכריחו את בני האדם להתלקט ולהתגודד לאגודות; על פי רוב יוצאות אגודות כאלה מחיק משפחה אחת, ואולם הדבר הזה איננו תנאי מוחלט ואיננו מן המוכרח, כי יש אשר יתלקטו

ויתקבצו שבט אל שבט גם אם בני משפחות שונות הם. אז ינטשו שבטי האגודות האלה על פני הארץ, והתרחבו והתפשטו על פני מדינות רחוקות, כי אלה המה תנאי החיים אשר לשבטי הבידואינים ההם להתרחב ולהתפשט ולהרחיב את גבולותיהם בכל אשר תשיג ידם. אבל יש אשר לפעמים תהיה מריבה לשבטים כאלה, ואז יפרו את הברית אשר להם, והתפרדה החבילה ונתק הקשר ולא יוסיפו עוד ללכת יחדו. ואולם בכל הימים אשר נסעו יחדו היתה גם לשונם לשון משותפת לכלם, כי איש איש הביא עמו את אוצר המלים אשר לו, הלא היא לשון משפחתו, ולשונות המשפחות ההן היו ללשון אחת ומשותפת; באופן הזה יוכל להיות כי האנשים הקרובים ילידי משפחה אחת השתמשו בינם לבין עצמם בלשון המשפחה אשר להם, תחת אשר הלשון המשותפת היתה ללשון האגודה בכלל, והיא התרחבה והתפשטה גם היא על פני הארץ עם האגודה יחדו והרחיבה את גבולותיה במאד מאד; ומובן הדבר מעצמו כי במדה אשר לשון המשפחה תהיה עניה במלים ולא תהיינה לה כל סגולות מיוחדות מלבד אוצרות השרשים אשר לה, במדה זו תקל עליה המלאכה להתפתח ולהיות ללשון משותפת ולהתרחב ולהתפשט על פני האדמה במהרה; כי הלשון העניה במלים מן ההכרח הוא אשר תשתמש ברמיזות ובתנועות, ואנחנו הלא ידענו כי הרמיזות והתנועות הן אמצעים טובים אשר יועילו מאד לכל לשון ולשון להיות מובנת גם לזרים, ובאופן זה תהיינה הרמיזות והתנועות למליצים טובים בין שבטים זרים. — והנה ברור הדבר כי חזיונות כאלה אנחנו רואים עוד עד היום הזה אצל שבטי הפראים בכל מקום אשר הם שם, שגם הם יש להם שתי לשונות, „לשון הגברים" מצד האחד „ולשון הנשים" מצד השני. אמנם לפי סדרי חיי המשפחות ולפי מצב הנשים, כן יהיו גם ארחות הלשון המשותפת המתהלכת בחוץ, לפרוץ ולחדור גם אל תוך המשפחה פנימה ולשנות גם את „לשון האֵם", היא הלשון מולדת הבית; ויש אשר הלשון המשותפת תפרוץ ותחדור אל תוך המשפחה במהרה ובנקל, ויש אשר לא תחדור בלתי אם לאחר זמן, הכל לפי סדרי חיי המשפחה ולפי מצב הנשים. ככה מוצאים אנחנו כי גם המסורה העתיקה והראשונה אשר לעם הסינים מספרת לנו את האגדה על דבר „מאַת המשפחות" אשר יסדו את חיי החברה הראשונה אשר להם, ונפלא הדבר או מקרה הוא כי הסינים מיחסים גם את המצאת הלשון והכתב למאַת המשפחות ההן א).

הנה כן יוכל להיות כי לשון משותפת כזאת, אשר „הבידואינים" המהירים ו„הרועים" החרוצים נשאו אותה ויפיצוה על פני הארץ ועד אפסי מדינות רחוקות, הלשון המשותפת הזאת היתה למקור אשר ממנו יצאו כל הלשונות אשר אנחנו קוראים להן „הלשונות האריות". אמנם לפי הגבולים ולפי המקומות השונים אשר הגיעו אליהם עוברי אורחות אלה לרגלי צרכיהם ותנאי חייהם,

א) לענארמאן, מאגיע. דף 331.

לפיהם השתלשלו גם אוצרות המלים ולפיהם נעשו גם צירופי המושגים אצל כל לשון ולשון; את החלק האחד מן הלשון (למשל: את חלק נטיות הגוף במלות הפעלים) עשו מיסדי הלשון הראשונים בשותפות, כמו שעשו עם אוצרות המלים אחרי שהתלכדו והשתתפו יחדו; ואולם יש חלקים רבים מחלקי הלשון אשר נוסדו בזמן מאוחר, אחרי שכבר התפרדו רבים ואחרי שכבר הלכו אחדים איש לעברו ואיש לדרכו. באופן כזה נוכל להניח — אם לא יביאו לנו החוקרים בין כה וכה אותות ומופתים חדשים להוכיח לנו את ההפך — כי אבות משפחות הסלאווים הלכו להם בדרכים מיוחדים במלאכת בנין נטיות השמות, וכן הלכו להם בדרכים מיוחדים בבנין חלקים רבים מחלקי הפעלים, חוץ מחלקי נטיות הגוף אשר למלות הפעלים ההן.

אבל לא אך אצל המשפחות שנתפרדו, קמו שנויים כאלה, אשר הבדילו משפחה ממשפחה, כי אם גם בקרב משפחה אחת בינה לבין עצמה נראו שנויים רבים בקרב הלשון, באופן אשר אחדים מבני המשפחה דברו כה וכה ואחדים דברו כה וכה, הכל לפי המקום ולפי השכנים אשר שם ישבו בני המשפחה ההיא. אכן רבות ועצומות מאד ההשפעות אשר השפיעו השכנים על רבים מבני המשפחה; כי צרכי החיים ומלחמת הקיום לא הניחו את בני האדם להבדל ולהפרד מעל שכניו רק יען ששכניו אלה מדברים בלשון אחרת, ונהפוך הוא, כי הלשונות השונות השתפכו אשה אל חיק אחותה והתבוללו יחדו לרגלי חוק התפתחות הלשונות, כל עוד שהלשונות ההן היו רכות ועלולות לקבל שנויים והשפעות חדשות מן החוץ. באופן כזה רואים אנחנו כי רבים מבני המשפחה האחת בנו להם את בנין אחת הנטיות על פי הדוגמא האחת ורבים בנו אותה על פי הדוגמא השנית; למשל, רבים מן האשכנזים בקחתם להם את המושג „ראֶכען" (נקם) בנו להם את בנין העבר ליחיד באמרם „ראָך", ורבים הרגילו את לשונם לאמר במובן זה „ראֶכטע"; רבים הגבילו את מושגי הפעלים באופן האחד, ורבים באופן השני.

אכן התפתחות חיי החברה לא חדלה ולא פסקה עם קבוצות המשפחות וקבוצות האגודות כפי שהיו בזמני הרועים והבידואינים, כי אם הוסיפה ללכת מחיל אל חיל מזמן לזמן ומדור לדור. הענינים והמעשים הנעשים יום יום, קיבוץ האדם אל מקום אחד, התקרבות איש אל אחיו, התחברות העמים והגוים ומשאם ומתנם איש עם אחיו, כל אלה היו לסבות גדולות ועצומות אשר הולידו חדשות בארץ ויעשו את אגודות המשפחות ל א ג ו ד ו ת ע מ י ם, ובקרב אגודות העמים החדשות האלה, אשר התאחדו להיות לעם אחד, באה הלשון לידי מדרגה חדשה ו י ו ת ר ג ב ו ה ה, לבנות את חלקיה ולצרוף את יסודותיה מחדש, כמראה אשר ראינו אצל הלשון המצרית בעוד היתה עומדת על המדרגה היותר תחתונה. ואולם הפעם הזאת לא באה הלשון לצרוף ולהבר את ה מ ל י ם ואת ה ש ר ש י ם אשר הביאה עמה כל משפחה ומשפחה, כמו שעשתה אז, כי אם צרפה וברורה, בחרה וזקקה את כל צ ו ר ו ת ה ד ב ו ר

ואת החקים ואת הכללים ואת הסגולות המיוחדות, לעשות מהם דקדוק", אשר עליו אין להוסיף עוד וממנו אין לגרוע מעתה ועד עולם. כל אשר נוסף על הלשון מני אז ועד עתה, אינם בלתי אם דברים קלי ערך אשר לא יתנו ולא יוסיפו ואשר אינם כלל מן העיקר.

אֶל מלאכת הצריפה והבחירה ההיא, אשר התבררו והתלבנו מוסדות הלשון השונים למפלגותיהם, נלוו ונספחו גם תנאים ואופנים רבים וחדשים, והם נתנו לבנין הלשון את כל חזיונותיו ומשפטיו השונים והמשונים, והכללים חדלו להיות כללים גלוים ופשוטים ויהיו לכללים מטורפים ומסובכים ואחוזים זה בזה, עד כי אפשר הוא לשכל האדם לבוא עד חקרם ועד תכליתם או להביא את כלם לתוך שיטה אחת ושלמה. אם נשים לב אל תשעת האופנים או אל עשרת האופנים אשר ישתמשו בהם לשונות אחדות בנטיות השמות, אז עלינו להניח כי חלק אחד מהם נולד בדרך כזה, ובפרט כל „הדברים היוצאים מן הכלל" אשר נמצא אצל כל לשון ולשון נולדו על פי כללים מטורפים ומסובבים כאלה, אשר עתה לא נדע עוד לבוא עד תכונתם. הלשונות הקרובות אשה אל אחותה לא קבלו צורה אחת, לבנות על פיה אשה אשה את המושגים אשר לה ולקשור את הצורה האחת הזאת אל כל השרשים, באופן אשר יהיה דרך אחד לכל הלשונות ההן אשר ממקור אחד תבאנה, כי דבר כזה, לו אפשר היה לעשותו, אז היה נחוץ בראשונה כי בני האדם יהיו בעלי מחשבה אחת ומופשטת וכי יהיה לכלם הסכם אחד הבא מאליו אשר יסכימו כלם לדבר אחד מבלי אשר ישאל איש את פי אחיו על אדות הדבר הזה. ואולם באמת מוצאים אנחנו את ההפך, כי הלשונות הקרובות ההן קבלו צורות רבות ושונות להשתמש בהן, ורק שחברו תמיד צורות ידועות אל שרשים ידועים; ובלי ספק השרשים הידועים האלה עם צורותיהם הקשורות אליהם, הם הם היו השרשים אשר השתמשו בהם בני העם האחד בבואם לדבר אל בני העם השני, והם היו לחבלים אשר יקשרו יחד שני עמים אשר לשונותיהם לשונות קרובות בנות משפחה אחת.

פרק שלישי.

המסע הראשון והמסע השני. „האריים" למפלגותיהם ולמחלקותיהם. ראשית האדם בארץ אירופא. עצמות אדם במערות צרפת. שיורי סעודות בארץ דאניה. ציורים על פני עצמות. הפינים והאיבערים. „זכות אם". עץ ואבן ומתכת. המלך שאול יוכיח. „בתי הקורות" אשר נמצא בארץ. מי היו בוני הבתים האלה? אירופא בראשית הימים. יושבי אירופא אחרי הפתח דברי־הימים אשר לנו.

על פי כל הדברים האלה אשר דברנו על אדות השתלשלות הלשונות ועל פי החזיונות הדומים אשר נראה אצל השבטים הפראים בימינו ובדורותינו, נצליח להבין מעט את דבר התפתחות הגזע הלבן ההוא אשר מקץ ימים לא כבירים יצא גם הוא בעקבות גזע בני שם הקרובים אליו קרבת משפחה וישלח גם הוא את שלוחותיו אחריו. ואולם אם נתבונן אל בני הגזע הלבן הזה, אז נמצא אצלו שני דרכים שונים אשר עבר בהם בהשתפכו על פני אזיא העליונה, ועלינו להבדיל ביניהם. הזרם האחד היה כזרם מים רבים אשר השתפך על פני הארץ מבלי בקש כל חוק וכל גבול, ורק את פי הטבע ישמור להשתפך ולזרום, לשטוף ולסחוף, באין תכלית ובאין מטרה; הכח המעורר הראשון דחף אותו, והוא הלך בכח הדחיפה הזאת. התפשטות טבעית כזאת תגדל ותלך מחיל אל חיל, ובהגיע האדם עד מדרגת „הרועים" הנוסעים ממקום אל מקום וממדינה למדינה, אז תגדל שבעתים, כי תנאי חיים כאלה מרבים את מספר העם באוכלוסין ומכריחים אותם לצאת ולנסוע, לנוד ולנוע, בכדי לבקש טרף לנפשם; וטבע הדבר מחיב כי בני אדם כאלה, אשר ילכו בכח דחיפת המעורר הראשון, הם יסעו תמיד אל מול מקומות כאלה אשר שם יעצרו כח למלא את תאות נפשם, אם על ידי מה שימצאו את המקומות ההם ריקים מכל אדם ואם שימצאו שם בני אדם אשר לא יוכלו להתיצב בפניהם, יען כי לא באו עוד לידי מדרגת התפתחות כזאת כאשר באו הנודדים האלה. — והנה באופן כזה באו בלי ספק גם שני הגזעים היותר מצוינים, הגזע הצהוב והגזע הלבן, אל רוב המדינות אשר באזיא התיכונה ובאזיא הצפונית, ובפרט באו כן אל ארץ אירופא דרך בקעת סרמטיה. אם למסע כזה יקראו רבים — בלי כל טעם נכון — „מסע העמים", אז עלינו להחליט כי מסע כזה לא חדל עוד מראש ימות עולם ועד עתה.

אכן מן ההתפשטות הראשונה הזאת אשר היתה לגזע הלבן יוצאים ענפים רבים ועולים מדרגה אחרי מדרגה, מדרגה אחרי מדרגה — הכל לפי המקום והעם אשר יפגעו בהם והכל לפי המכשולים אשר הניחו העמים האחרים בדרכם — עד כי יעלו אל דרך ההתפשטות השניה, הלא היא ההתפשטות העשויה בחשבון ובדעת ובתחבולות רבות, להוריש גוים אחרים ולרשת ארצות חדשות, לפרוץ אל מדינות אשר שם קולטורה פורחת ולקחת בחזקה חיל זרים. אם למסעות כאלה יקראו „מסעי עמים", אז יצדקו יותר. מסעות כאלה היו המסעות אשר נסעו „האריים" לבוא אל ארצות נכריות ולהתנפל על אזרחיהן היושבים שם לבטח, לגזול את כל ההשכלה וכל הקולטורה אשר להם, ולהוסיף על ההשכלה ועל הקולטורה הזאת כהנה וכהנה, ולברוא אחרי כן עולם חדש אשר יהיה לשם ולתפארת. את אלה עשה שבט „האריים", אשר לו המשפט והצדקה להתפאר בשם הזה הרומז על „הממשלה" אשר שפך על כל סביביו.

מתי קמו האריים לנוד ולנסוע דרומה, אם תיכף אחרי שבטי בני שם או אם ימים רבים אחריהם? על השאלה הזאת אין לנו מענה נכון וגם על פי השערות לא נבוא עד חקר הדבר; ואף גם לא נדע עד כמה הלכו שלשת הנחלים ההם יחדו בזמן אחד או בזמנים הרחוקים איש מרעהו; הם פרצו גם לימין וגם לשמאל, ואת גבול בני שם הניחו בתָוֶך. הן כמעט יבצר ממנו לקרוא את שבטי הנודדים בשם בני תרבות, ואולם אם נקרא אותם בשם הזה, אז עלינו להחליט כי העמים אשר השתתפו בשני המסעות — הלא הם העמים אשר בצבע עורם הכהה יותר מעט נבדלו מאלה אשר באו לאירופא אחרי כן — נבדלו גם בינם לבין עצמם ונפלגו לשני מחנות בעלי תרבות שונה. בני המפלגה המזרחית, כפי הנראה, הסכינו לפנים בעוד היותם על אדמתם לגדל סוסים למען היות להם בשר לאכול. בני המפלגה הזאת קדשו את ה א ש, לא מפני סגולותיה הטובות כי אם בעבור היותה להם לכרוב סוכך למנוע את החיות הטורפות לפרוץ אל עדריהם. ואולם בני המפלגה המערבית לא העלו את הסוס עמהם מארץ מולדתם, כי אם נסעו עם החמור ועם הבקר, כאשר עשו שבטי בני שם; וגם האש לא היתה קדושה בעיניהם.

אבל המפלגה המזרחית גם היא נחלקה לשני מחנות: „האריים" המוחלטים באו עד הגבול אשר לבני הגזע השחור, ולא פגעו בדרכם בארצות אשר קולטורא להן, ויורישו את השחורים אשר בעמק נחל הודו, ואחרי כן גם את השחורים אשר בגבולות גיחון, וידיחו אותם לאחור עד ההרים. והארץ אשר מצאו לפניהם לא נתנה להם בלתי אם את יבולה, ובלעדיו לא מצאו דבר, ויעזבו את מרעה הסוסים אשר הסכינו בהם, ויחלו לרעות צאן ובקר ולעבוד את האדמה, ובזאת בראו להם קולטורא חדשה. — אכן הענף השני, הוא עֲנַף עם האיראנים העתיקים („צ ע נ ד"), בא ויאָחז בארצות הרמה אשר על אדמת פרס, וישב ימים רבים במקום ההוא ויתענג לראות את כל טוב הארץ ואת ההשכלה העצומה הפורחת שם, ורק מקץ ימים רבים בחצי האלף הראשון קם לרשת

את הארץ ולהוריש את אזרחיה מפניו ולשפוך את ממשלתו על כל סביביו, ויקבל את כל הנחלה הטובה אשר עזבו הגוים הראשונים ההם אחריהם. — והנה הענף אשר נאחז בעמק נחל הודו, לא היתה האש קדושה בעיניו להיות לו לחלק מחלקי עבודת הקודש אשר לו, כי הכין לו קדשים אחרים; ואולם הענף הפרסי אחז במנהגים קדושים אשר מקורם בימי ראשית הגוים.

גם בני המפלגה המערבית של הנוסעים הארים — אשר אנחנו נקרא אותם בשם פעלאסגיים, אם כי השם הזה איננו מכֻוָן יפה — בבואם אל אירופא הדרומית דרך ארץ ארמניה ואזיה הקטנה, לא באו אל ארץ אשר קולטורא לה. הארץ אשר מצאו לפניהם היתה ארץ הנותנת לחם לשובע לכל העובדים אותה באמונה וביד חרוצים. גם סדרי חיים טובים או סדרי מדינה וממשלה הגונה לא מצאו לפניהם, וגם לא עמדה להם לאסוף את היסודות הפזורים ולעשותם לגוי גדול או לברוא בכחם ובעוצם ידם ממשלה גדולה, כי לא מצאו לפניהם יסודות פזורים כאלה. מהחל ועד כלה, מראשית ועד אחרית היה עליהם לברוא את כל אשר בראו; ואולם באחת שמן חלקם מחלק בני המפלגה המזרחית, כי היה להם שיח ושיג עם שבטי בני שם והפיניקיים (הכנענים). אז השפיעו שבטי הפוניים על שבטי היונים ההם. הם לא מצאו לפניהם אוצרות השכלה וקולטורא, ובכל זה לא רחקו מהן, כי חסרון כל טוב ונועם אשר חסרו בארץ ההיא, הוא הוא אשר עורר אותם לאסוף את כל כחותיהם ולעשות רכוש גדול, לברוא יש מאין ולחולל נפלאות, ויבראו תקופה חדשה בתקופות ימי ההשכלה אשר כמוה לא היתה לפניה. סוסים ומרכבות, כלי נשק וכלי מלאכה, עץ ואבן, היכלות ובירניות וערים גדולות אשר להן חומות בצורות העולות השמימה, ועוד מעשים רבים אשר יהיו למופת עד היום הזה ואשר גם בימינו ובדורותינו לא יוכלו עוד לעשות כמוהם — עלינו להזכיר בזה את השערת החוקר שליעמאנן[א] בנוגע לבנין העיר טירינס —, את כל אלה נמצא אצל עם היונים ההוא אשר בחר לו את ארץ העללאס (יון) לשבת שם.

והנה אין כל ספק בדבר כי הארים האלה לא היו העם הראשון אשר בא לגור בארץ אירופא, ואולי לא היו אפילו הגזע הלבן הראשון אשר ירד אל הארץ הזאת; ואולם יותר מזה לא נדע דבר בנוגע לענין הזה, ולא הועילו לנו כל החקירות הנפלאות והעצומות וכל מעשי החוקרים, חוקרי קדמוניות וחוקרי מעשי ימי בראשית, כי עוד ערפל יכסה את כל הדברים האלה. אנחנו ורק זאת נדע כי אירופא — אם כי יכולים אנחנו לברר בראיות ברורות שהיא לא היתה ארץ שוממה ועזובה מאדם מימות תקופת הקרח — לא השפיעה גם

א) שליעמאנן, דער פראֶהיסטאָרישע פאלאסט דער קאֶניגין פאָן טירינס. לייפציג 1886. — ועיי׳ גם ליפפערט במאמרו „הויז דער הערעֶנצייט" הנדפס במה"ע „דיע נאציאָן" לשנת 1886, דף 218.

היא את השפעותיה על האדם, להוליד שנויים בין גזע לגזע ולהפריד גזע מגזע, כאשר עשתה אזיה. ארץ אירופא לא עצרה כח לעשות בדבר הזה, יען כי לא היתה רחבת ידים ולא היו תנאי החיים שונים ומשונים כל כך על פני אדמתה. רק במדינות המזרח אשר לארץ ההיא, שהן נחשבות יותר לאזיה מאשר לאירופא, נתפתחו מעט סדרי חיי הנודדים, ואולם מעולם לא פרו ורבו ילידי הארץ ההיא במדה גדולה כל כך, עד שיהיו מוכרחים לבקש להם ארצות נכריות. ובכן אנחנו — אשר לא החקירה בקדמוניות כי אם החקירה בדברי ימי הקולטורא היא העיקר לנו — אין לנו בלתי אם לשאל ולחקור למען נדע על פי איזה סדר באו ילידי אזיה להאחז בארץ אירופא, ומה היתה המדרגה הראשונה או „הצבע" הראשון, ומי היו בני המדרגה השניה או בני הצבע השני אשר נאחזו בארץ הזאת; כי הנה מצאו החוקרים שרידי פליטי עצמות רבות במערות ובמעבה האדמה בארצותינו, המעידים לפנינו כמאה עדים כי ישבו בני אדם באירופא גם לפני הזמן אשר יש לו חלק בדברי הימים, ואנחנו לא נדע מה היה משפט האדם ההוא. והנה גם על הדבר הזה אין לנו עוד תשובה ברורה ומוחלטת, ואנחנו מוכרחים להסתפק בהשערות לבד.

שרידי פליטי עצמות האדם אשר נמצאו במערות פעריגאָר אשר בצרפת מוכיחים לנו אל נכון כי היה אדם בארץ אירופא עוד בימי התקופה הנודעת בשם תקופת „זמן הקרה", ועלינו לשאול ולדעת: אם האדם הזה הוא מבני האדם אשר למסע הראשון ואם מבני המסע השני? האם בא האדם הזה לגור פה בין הנודדים מן המין הראשון אשר באו בכח הדחיפה הראשונה מבלי כל מטרה ותכלית, או האם עלינו לחשוב אותו בין אלה אשר כבר נסעו למסעיהם בחשבון ובדעת ובתחבולות עמוקות ואשר כמשפט בואם אל ארצות אזיה התיכונה כן באו גם אל הארץ הזאת; כי כמעט אי אפשר הוא להניח אשר בחשבון ובדעת באו נודדים להאָחז בארץ ששם אין כל קולטורא (כי הנודדים מן המין השני בקשו להם אך ארצות אשר שם עלתה הקולטורא כפורחת, כי אמרו בלבם: הקולטורא עשתה את אנשיה לרכים ומפונקים, ולכן יוכלו להם על נקלה), ואי אפשר הוא להניח כי במועצות ובתחבולות בקשו להם מקום אשר לא ימצאו שם דבר בלתי אם את הדֻבים השוכנים במערות, ולא ימצאו אוצרות ומטמונים והיכלות ובירניות כי אם גרמי בשר ומשכנות מערות, ולמענם תהיה להם המלחמה אשר יקדישו על המקום החדש הזה.

אם באמת נכונים ונאמנים כל הדברים על אדות שרידי העצמות אשר נמצאו, ואיש לא יכזיבם עוד, אז אין לנו דרך אחרת בלתי אם לענות על השאלה הראשונה בשלילה. הגזע השחור היותר קדמוני אשר נודע לנו (לא גזע השחורים אשר בימינו, כי אם גזע השחורים האורקושיטיים), גם בהיות לו מגע ומשא עם בני גזע הגבוהים ממנו, לא הֶראה כל אות וכל סימן לקולטורא ולהשכלה, עד כי אי אפשר לַיחס לו את כל סימני הקולטורא וההשכלה אשר נמצאו כבר אצל יושבי המערות העתיקים ההם אשר בצרפת. הן אמת הוא כי

האנשים ההם ישבו במערות, אבל הישיבה במערות איננה כל סימן למדרגה שפלה ולאי־קולטורא. בני האדם יושבי המערות ההם כבר היו להם קרדומות אבן, כשילים, מכתשי אבן, כידונות עצם, מרצעות, מחטים ועוד דברים רבים ואחרים. ואם נתבונן אל שרידי העצמות אשר השאירו אחריהם ואל תמונות החיות הרשומות והמתוארות על פני העצמות ההן, אז נבוא לידי ההחלטה כי השכילו מאד לציר ולתאר תמונות אשר ראו עיניהם, וברגעי הבטלה התעסקו בדברים כאלה — וזה לנו לאות כי דאגת החיים ושאלת המזון לא גזלו מהם את כל שעות היום, ובהיות להם כח פעולה במדה מרובה מאד, לכן לא יכלו לשבת בעצלתים ויעשו את רשימותיהם ותמונותיהם, אשר אין להן כל תכלית אחרת בלתי אם למלא את צרכי כח הפעולה הנטוע בהם. אכן השכיל החכם טילור[א] — החושב כי רשימות העצמות והתמונות ההן אינן מזויפות — באמרו כי „בני האדם ילידי זמן הקרח" ההם דומים אל העסקימים שבדורותינו היושבים על גדות נחל־הודסון ומתפרנסים בציד הצבאים, ובכל עניותו של הטבע המקיף אותם עשו חיל בהשכלתם, והם ממלאים את השעות הפנויות גם כן בדברים כמו אלה אשר הזכרנו למעלה. אמנם לפי תנאי חיים כאלה תכבד מאד המלחמה אשר על האדם ללחום עם הטבע, ועלינו ליחס דרכי חיים כאלה רק לבני גזע אשר כבר הכין את נפשו למלחמה כזאת בעודו בנוער ואשר אמץ את לבו ושכל את ידיו בעודו בארץ מולדתו להיות נכון תמיד לחיי מלחמות כאלה; ולפי זה עלינו להחליט כי בני האדם יושבי המערות אשר בצרפת ואשר ראו עיניו עוד את תקופת „זכן הקרח", הם ילידי הגזע האדום, מבני אלה אשר נפרדו מעל אחיהם לרגלי תנאי חיים מרים כאלה והם נודעים לנו בשם „ארקטיים", ואנחנו קראנו להם „הצפוניים".

כמו כן אי אפשר הוא לנו לדעת אל נכון את תולדות הגזע אשר עזב אחריו סימנים ואותות רבים בארצות דאֶניה, הלא הם גלי קליפות קונכא ובעלי־חיים רבים אשר נערמו על פני חפי הארץ ההיא ואשר יהיו לנו לאותות לשיורי הסעודות אשר אכלו בני האדם במקום הזה לפני אלפי דורות. אמנם כבר אמרנו למעלה כי גם שבטי אמריקא השזופים הותירו לנו שרידים ושיורים כאלה, ואולם יוכל להיות כי דבר כזה אך מקרה הוא, ולא נוכל לדון ממנו על הכלל ולהוציא ממנו משפט מוחלט. בני האדם ההם אוכלי הקליפות והקונכא אשר בארץ דאֶניה, כפי הנראה מן הסימנים אשר השאירו לנו, בנים הם לאותה תקופה מתקופות האדמה אשר גם אנחנו כלנו נחשבים אליה; בכל מיני כלי־אבן השתמשו בצאתם לצוד ציד חיה, וכן השתמשו במסרקות של עצמות בכדי לבתר את גידי בשר הבהמות, ובמחטים של עץ בכדי לתפור להם את אשר יתפרו, והאש היתה להם לצלות עליה צלי בשר, והחמר היה להם לעשות בו כלים וכוסות, ויניחו אותם אל מול פני השמש למען ייבשו, והיו

א) טילור בספרו הנ"ל, מבוא, דף 39.

להם הכלים האלה לא לבשל בהם כי אם לטמון בהם את כל מיני מזונותיהם[א]. והנה עם כל סימני ההשכלה האלה לא ידעו עוד השבטים ההם לגדל חיות ובהמות בביתם, ולא היה להם כל בעל חי בתוך ביתם זולתי הכלב, אשר את גרדומי עצמותיו מוצאים אנחנו עוד בין שיורי המזונות והסעודות אשר נערמו והיו לגלים על פני חפי דאֶניה. מצד זה דומים האנשים האלה אל שבטי האדומים ואל יושבי איי הים הדרומי, שגם הם לא ידעו את גידול החיות והבהמות, תחת אשר שבטי הצהובים הם הראשונים אשר מוצאים אנחנו אצלם בעלי־חיים שונים אשר אִמצו להם ויקחו אותם עמהם בלכתם למסעותיהם. אכן לא מן הנמנע הוא כי חלק אחד מן הצהובים ההם בא לאירופה, בטרם בא עוד לאותה המדרגה לדעת את גידול הבהמות והחיות, והחלק הזה הוא הוא החלק אשר את שרידי פליטי עצמותיו רואים אנחנו עתה בדאניה, ואולם מצד השני יכולים אנחנו גם כן להניח כי יושבי דאניה ההם הם מבני האדומים, אשר התפתחו במקום ההוא מימי „זמן הקרח" ועד הימים ההם, ותהי להם קולטורא בפני עצמה.

מן הנקודה הזאת והלאה תכבד המלאכה שבעתים להכיר ולהבדיל בין מיני האדם הראשונים אשר נאחזו באירופא; הסימנים הולכים הלוך וחסור, ולא יהיה לנו עוד כל אות וכל מופת. סימני צבע העור, אשר היו לנו בראשונה לאותות ולמורי דרך, הם יחלשו וירפו מעט מעט, וברבות הימים לא יגדלו עוד שנויי הצבע כל כך עד שנוכל להבדיל על פיהם בין אדם לאדם; סימני הלשון הדומים גם הם יעזבונו ולא יענו עוד אותנו באותות ומופתים, אם נבוא לבקש את בני האדם אשר נטשו על פני האדמה בזמנים מוקדמים מאד; ויתר הסימנים, כמו הישיבה במערות ובחוחים, הבתים העשוים קורות עץ, המהמורות החצובות בסלעים ויתר הבנינים העשוים בתוך האבנים, כל אלה הם דברים אשר בני כל גוע וגזע וכל צבע וצבע היו יכולים להגיע אליהם, הכל לפי המקום ולפי תנאי החיים, ולא מהם נבנה לדעת על פיהם דבר נכון על אדות איזה גזע. למן העת ההיא ומעלה רק דבר אחד ברור בעינינו, כי חדלו הבאים לבוא מן החוץ, ותחת זה החלו להתפשט בקרב הארץ; גם הצהובים וגם הלבנים לא פרצו עוד כבראשונה אל ארץ אירופא, להוריש מפניהם את הגוים אשר ימצאו בארץ הזאת, ותחתיהם החלו ימי „ההתפשטות", להתפשט ולהתרחב על פני הארצות השונות אשר על פני אדמת אירופא, בטרם עוד החלו הימים, הכלולים בסדר דברי הימים, אשר הגוים והעמים השונים בחרו להם את מושבותיהם בסדרים נכונים. שבט הפינים יהיה לנו לעדה על התפשטות הגזע הצהוב, והאיבערים הקדמונים אשר בספרד, אבות הבאסקים, יעידו לנו על התפשטות הגזע הלבן.

א) עיין בספרו E. M. O. Dognee L'archéologie préhistorique en Danemarc, 1870, וכן בספרו של לאֶבבאָקק Prehistoric Times.

אכן אין כל ספק בדבר כי האיבערים הקדמונים ההם היו ילידי הגזע הלבן, והבאסקים בעצמם מעידים עליהם כי צבע עורם היה בהיר מעט יותר מצבע העור אשר לשבטים הבאים אל ארץ הדרום, שאנחנו קראנו אותם בשם פעלאסגים. ואולם הם הגיעו מעט מעט עד המקום הזה, בטרם מצאו מרכז אשר שם ישתתפו בלשונם עם אחד משבטי קרוביהם, ולכן עלינו להניח כי הלשון אשר להם התבצרה וקבלה צורה מסוימת כבר אחרי אשר באו לאירופא, כי על כן מוצאים אנחנו שהלשון הזאת היא לשון בודדת ואין דומה לה מכל הלשונות. כמו כן עלינו להניח כי השבטים האלה התפשטו בארץ מבלי קחת חלק בהתפתחות חיי „הרועים" וארחותיהם ובהתפתחות סדרי המשפחה ומשפטיהם, כפי אשר נתאר עוד אותם במה שיבוא. סימנים מבדילים אחרים לא נמצא בהם.

חזיונות דומים לאלה נמצא אצל הפינים הקדמונים אשר לרגלי התפשטותם באו עד צפונה של אירופא ויאחזו בארץ ההיא. גם הם — מלבד בנוגע אל לשונם — לא לקחו עוד חלק בכל מעשי ההתפתחות אשר הצטינו בהם אחיהם בני גזעם אשר באזיה; את סדרי חיי הרועים הנודדים לא ידעו ואת ארחותיהם לא הכירו, ויהיו להם סדרים מיוחדים בחיי משפחתם אשר עוד הרומאים השתאו והשתוממו עליהם.

והנה אין ספק בדבר כי גם בני הגזע הלבן וגם בני הגזע הצהוב בבואם בפעם הראשונה לאירופא באו דרך הארץ אשר נקרא לה עתה ארץ רוסיא, והם הלכו אלה לעומת אלה, גזע מול גזע, הלבנים בארצות הדרום והצהובים בארצות הצפון, ודרכי מסעותיהם אלה היו מקבילים אל מקומות מושבותיהם אשר היו להם לפנים בארצות מולדותיהם באזיה; ובזאת נבדלים בני המסע הראשון הזה מבני המסע השני, כי בבואם שנית בסדרים נכונים ובאורחות מסודרות, אז לא שמרו עוד בלבם את הדבר לנסוע לפי מקומות מושבותיהם אשר היו להם לפנים, וישאו את עיניהם רק אל המערב ואל הדרום ורק מקרים מיוחדים ובודדים הביאו אותם גם אל ארצות הצפון. אכן הבאים אל ארצות הצפון לא באו ריקם, כי היו אנשים „רועים" לכל חקותיהם ומשפטיהם, מקליהם בידיהם וצאנם יבקרם על ידם, והיו להם כל אלה לאכלה, ונוסף על זה גם השלל אשר אספו בדרך, ואולם יש אשר עברו כברת ארץ רבה ולא מצאו מרעה לבעירם, כי ריש ומחסור היו חלק אירופה, אז מצאה אותם הרעה ימים רבים או יש אשר הדביקה הרעה שבטים רבים מהם.

אבל אנחנו נשובה נא אל בני המסע הראשון, כי עוד דברים לנו על אדות מערכות „ההתפשטות" הראשונות אשר התפשטו בני הגזע הלבן באירופא בפעם הראשונה. בבואם לאירופא מצאו שם, לפי דעתנו, את השבטים האדומים; והיה אם נשאל במה היה כחם גדול כי הצליחו להתגבר על האדומים ולהדביר אותם תחת רגליהם, אז עלינו לענות כי רק בסגולותיהם אשר הביאו עמהם ובכשרונותיהם אשר היו מוכשרים לעבוד את האדמה, ומובן הדבר מעצמו כי

עבודת האדמה היתה זרה ונכריה לבני האדם ילידי „זמן הקרח", כאשר זרה ונכריה היא גם לכל בני הגזע האדום באמריקה — ומכל שכן לבני האדם הארקטיים („הצפוניים") — עד היום הזה. בעוד היות זמן הקרח, אז אין ספק כי עם של צידים אשר כשרונותיו דומים אל כשרונות הצפוניים היה מוצא כח להוריש מפניו עם של עובדי אדמה, ואולם בדור הזה מוצאים אנחנו את ההפך. למן העת אשר השבטים הלבנים הראשונים נחלו את הנצחון — ואולי דומים אליהם גם הצהובים במקצוע הזה — התרגלו כל העמים והגוים יושבי הארץ לעבוד את האדמה באיזו מדה שתהיה (שבטי „הרועים" המוחלטים התעסקו למשל בעבודת האדמה במדה מוגבלת מאד). אכן בכלל מוצאים אנחנו כי „הרועים" לא הלכו במקצוע זה לפנים כי אם לאחור, כי היתה העבודה הזאת מסורה בידי הנשים; ומראה דומה לזה מצאנו גם אצל האדומים המעטים אשר היו כפרטים יוצאים מן הכלל והתעסקו גם הם בעבודת האדמה.

והנה עם החזיון הזה מתאים ומקביל גם חזיון אחר, אשר לולא הדבר הזה כי אז נפלא היה בעינינו, והוא החזיון אשר ראינו אצל בני „ההתפשטות" הראשונה, כי סדרי חיי משפחתם היו מיוסדים על שיטת „זכות האֵם", מה שאינו כן אצל בני „המסע" השני, שהם סדרו את חיי משפחתם לפי חקי ממשלת האָב, אם כי גם הראשונים וגם האחרונים היו בני גזע אחד, ורק שאצל האחרונים נמצא עוד איזו שרידים ופליטים מן המנהג הראשון. לפי זה עלינו להניח כי עזבו אלה את דרכי חייהם הקדמונים עוד בהיותם בארץ מולדתם באזיה ואחזו בעבודת מרעה הצאן והבקר וכן אחזו בסדרי חיי משפחה חדשים — ששני אלה הם בני סבה אחת, כאשר עוד נראה במה שיבוא — כבר אחרי אשר הגיעו הלבנים והצהובים בני ההתפשטות הראשונה לאירופא וישבו שם והשנויים האלה נולדו אצלם עוד לפני החילם לנסוע למסעיהם ארצה אירופא.

גם בנוגע לשבטי המסע האלה אין אנו יכולים להוציא משפטים נאמנים על פי שרידי הכלים לבד, שמצאו החוקרים במעבה האדמה. חוקרי הקדמוניות נוהגים לתת סימנים בין זמן לזמן על פי הבדל הכלים אשר השתמשו בהם בזמן פלוני ופלוני, אם הם כלי אבן או כלי מתכת, ואולם לתכליתנו לא יסכון ההבדל הזה בלתי אם בבואנו לדבר בתקופות גדולות בנות דורים אין מספר. באחת המלחמות אשר נלחם המלך שאול בפלשתים „לא נמצא חרב וחנית ביד כל העם אשר את שאול ואת יונתן" כי אם שתי חרבות לבד, כלומר חרבות העשויות מתכת, נמצאו לשאול וליונתן, כי בנוגע לכלי מתכת היו העברים תלוים ברצון הכנענים (הפלשתים), והפלשתים היו נזהרים להמציא לאנשי ישראל את הכלים ההם או לשלוח אליהם חרש, „כי אמרו פלשתים: פן יעשו העברים חרב או חנית", ובני ישראל היו מוכרחים לרדת אל הפלשתים „ללטוש איש את מחרשתו ואת אֶתו ואת קרדומו" או נלחמו בחרבות עץ ובדרבונות ובכלים דומים לאלה. האם היו בני ישראל ההם בתקופת זמן האבן או בתקופת זמן המתכת? לו קמו החוקרים לחפור את קבר גוית שאול אשר ביבש גלעד ולו מצאו שם חרב עשויה

מתכת, אז עד כמה היו יכולים לבנות על מוסדות המציאה הזאת השערות פורחות באויר! — אין ספק בדבר כי כל הנודדים והנוסעים אשר באו לאירופא הביאו עמהם כלי נשק העשוים עץ וכלי מלאכה העשוים עץ, כי עוד בזמן מאוחר מאד נהגו רבים להשתמש בכלים כאלה אם מעט ואם הרבה; ואולם עם כל זה ברור הדבר כי כלם ערגה נפשם להיות להם כלי נשק של מתכת, וביחוד של נחשת קלל, וכלים כאלה היו מצוים, לכל הפחות על ידי הפיניקיים (הכנענים), כבר באותו זמן אשר החלו שבטי בני שם לנסוע למסעיהם, ומובן הדבר כי בהיות חייהם חיי שבטים נודדים אשר מגע ומשא להם עם כל גוי וגוי, לכן מצאו מקום לאסוף להם גם אוצרות כאלה — ולו גם נניח כי בימים ההם היו הכלים האלה כסגולות יקרות אשר אין ערוך להן — ולהפיץ אותם על פני ארצות רבות ומדינות רחוקות. על כן אי אפשר הוא להוציא משפט כולל בראותנו פעם אחת כי יחסרו או כי ימצאו כלי מתכת כאלה (והמציאות אשר מצאו ההוקרים הלא הן הן אשר תהיינה לנו לפרטים בודדים שאי אפשר לשפוט מהן על הכלל!). רק אם נמצא דברים גדולים ועצומים הכוללים תקופה שלמה, כמו המציאות אשר מצאו בהאלטשטאדט או בתי המושב העשוים קורות עץ, אז רק אז נחליט, כי מאחרי שהכלים האלה נמצאים בהמון רב מאד, לכן סימן הוא כי הכלל כלו השתמש בהם, ואז נוכל להקיש מהם על מצב הקולטורא בכלל אשר היתה בארץ בימי הדור ההוא, ואז רק אז נוכל לכון מעט את הפרק אשר עמדו עליו בני האדם באותו זמן.

והנה בנוגע לבתי המושב המהוללים העשוים קורות עץ — אשר מחמת הקיצור נקרא אותם בשם „בתי קורות"*) — אי אפשר הוא גם בזה לכון את הפרק אל נכון, כי הבתים האלה מהיותם חביבים על בעליהם ברוב מעלותיהם וסגולותיהם הטובות, נעשו מורגלים כל כך בין יושבי הארץ, עד שהסכינו לבנות כמוהם במשך דורות וזמנים אשר לא יספרו מרוב, ויש אשר במשך הדורות והזמנים ההם חלפו גוים רבים ויבוא אחרים תחתיהם או יש אשר הגוים ההם בעצמם עלו למדרגה יותר גבוהה ממדרגות הקולטורא, ואנחנו לא נדע גם בזה לשפוט מן הבנינים ההם על מצב ההשכלה בכלל. ואולם דבר אחד ברור בעינינו, כי „בתי הקורות" באירופא, אשר את שרידיהם מצאו החוקרים בנחלי ארץ שוויציה ולומברדיה, סאוואניה ומדינת וויניציאה, באווריה ואוסטריה, זאלצבורג וקרייניה, מיקלנבורג ופומריה ובגבולות נחל איזריה ובגבולות הפיריניים, כלם הם בתי מושב אשר לא נוכל בשום אופן ליחס אותם אל הגזעים היותר

*) בתי הקורות הם בתי מושב לבני אדם לפני הפרק השיך לזמן דברי הימים אשר לנו, והם עשוים קורות עץ אשר תקעו אותן בקרקע נחלים ובצות, אגמים ויאורות, ויעשו גשרים בינם ובין היבשה לעבור בהם. את שרידי שיורי הקורות ההן הכיר בראשונה בעיר ציריך בשנת 1854 החכם פערדינאנד קעללער, ומני אז הוכיחו החוקרים את מציאותם בכל מקום ומקום בכל ארצות אירופא. — המתרגם.

ראשונים אשר באו להאָחז בארצות אירופא. „בתי הקורות" בארץ שוויציה, כפי הנראה, החלו לבנות אותם באותו זמן אשר בני האדם השתמשו עוד על פי רוב בכלי אבן, ואולם גם כלי האבן האלה מוכיחים לנו, על פי החומר אשר ממנו נעשו, כי בעליהם היו אנשים אשר היה להם מגע ומשא עד אפסי הארץ. והנה חוץ מכלי הנשק העשוים אבן אשר נמצאו לרוב בתוך בתי הקורות ההם, נמצא כי הלכו בעליהם מחיל אל חיל ויש להם גם כלי נשק העשוים נחושת מוצהב, ואולם עלינו להזהר לבלתי תת לדבר הזה ערך גדול יותר מן המדה הראויה. קרדום מוצהב העשוי אבן של נעפֿריט יבדל מן הקרדום המוצהב הפשוט, כאשר יבדל כלי אשר עשה אותו הצורף במתינות ובזהירות רבה מן הכלי אשר יעשו אותו בבתי המלאכה למאות ולאלפים, ושניהם באו עד ארץ שוויציה מארצות רחוקות, ושניהם יעידו לפי זה על המצב הטוב אשר עמדו בו בעליהם ועל נחלתם הטובה אשר שפרה עליהם. יושבי בתי הקורות היו יוצאים לדוג דגים ולצוד ציד, רעו צאן ובקר וגדלו בעלי־חיים רבים בתוך ביתם, עבדו את האדמה וזרעו אותה על פי רוב דוחן ושעורה, ורק את הדגן לא זרעו, וכן יצאו כפעם בפעם לאסוף פרי מפרי הארץ אשר יצמח במדבר. לפי הדברים האלה נוכל לחשוב את יושבי בתי הקורות ההם אם בין הרועים בני המערכה הראשונה הבאים ארצה אירופא, הלא הם הקעלטים, אם בין האחרונים בני המערכה ההיא, הלא הם שבטי הגזע הלבן, אשר אמרנו עליהם למעלה כי בניהם הם שבטי האיבערים הקדמונים. בימינו נוטה דעת החוקרים אחרי הדעה למנות אותם בין הקעלטים. אכן ברור הדבר כי עוד בימי האָחז הקעלטים בארץ נבנו בתי קורות כאלה, כאשר יעידו על זה שרידי שיורי הקורות אשר נמצאו על אדמת רומא, ואולי ישבו בהם הקעלטים בעצמם בימים ההם. ואולם כמו כן יש לנו אותות רבים אשר על פיהם נוכל לבוא לידי השערה, כי עוד בני הגזע אשר ישבו בארץ לפני הקעלטים בנו את הבתים ההם. כל אָפני הבניה יעידו כי הבונים היו אנשים אשר נטו אחרי ישיבת קבע, מה שאין כן אצל השבטים הבאים אחרי כן אל המקום ההוא, שדרכיהם היו דרכי בידואינים ורוחם רוח אנשים נודדים האוהבים לנוע ולנוד, לתעות ולשוט בארץ, אשר בזה הצטינו השבטים האלה בימים ההם, וישיבתם היתה תמיד ישיבת ארעי. אצל עם של בידואינים מוצאים אנחנו כי בנו את בתיהם ועשו אותם בצורת כיפות עגולות ממעל, בתבנית אהלים נטוים אשר יוכלו להניע אותם ממקום אל מקום בצאתם למסעיהם, מה שאין כן אצל בתי הקורות ההם, שהם עשוים זויות ישרות, והם דומים יותר אל הבתים הקבועים אשר כמוהם עשו יושבי קדמת אזיה הקדמונים בטרם הבקיעו אליהם הבידואינים מבני שם ויסחו אותם מבתיהם. ובנוגע לגדול מיני בהמות אחדים, הלא יודענו כי גם המצריים העתיקים הצליחו לגדל מינים אחדים בתוך ביתם, אם כי לא עברו מעולם את המדרגה אשר לשבטי הרועים.

ובכן אפוא ככה יהיה משפט האדמה לעת בוא ראשית הגוים לשבת עליה, וככה יהיה הדרך אשר נלך בו בבואנו לסול לנו מסלה נכונה בין יושבי אירופא הראשונים אשר מהם יפתח ספר דברי הימים אשר לנו. על דבר הענף הדרומי של השבטים הלבנים־הכהים אשר באו אל הארץ, כבר דברנו למעלה; מהם יצאו אחרי כן היוָנים והאיטלקים הקדמונים. הם עברו דרך אזיה־הקטנה אל מול גבולות שבטי בני שם וילכו הלך ונסוע הלאה, כאשר כבר אמרנו, וכפי הנראה לא היה מסעם מסע של „רועים" לכל חקותיו ומשפטיו; ובבואם אל הארץ אחזו גם בגדול בעלי החיים אשר הביאו עמהם וגם בעבודת האדמה אשר הסכינו בה הגוים אשר מצאו שם. והנה עוד הגוים ההם שהיו שם לפניהם קבלו השפעות רבות אשר השפיעו עליהם הפיניקיים, ומהם קבלו שבטי הבאים האלה את ההשפעות ההן, כאשר כבר אמרנו למעלה. אכן גדלה מאד יגיעת העם הזה אשר ברדפו אחר שלל יגע להשפיע את השפעותיו על יושבי גבולות הים התיכוני, ואם נפתח את ספר דברי הימים אשר לגויי רומא העתיקים, ומצאנו את הפרק הזה, וידענו את עמל הפיניקיים ואת שכרם הרב. רק פעולת הפיניקיים היא כי היונים והאיטלקים הקדמונים מצאו לפניהם את זרע הקולטורא וההשכלה בכל אשר באו, אם כי גורלם היה רע מגורל שבטי בני שם המזרחיים, אשר המה הצליחו בדרכם וימצאו לפניהם ארץ ברוכה בכל, ארץ חמדה וקולטורא טובה.

זאת תורת הזרע אשר זרעו הראשונים באדמת אירופא ואשר ממנו יצאה הקולטורא הגדולה אשר בארצות הדרום, מלבד שבטי האיבערים אשר בספרד העתיקה, שהם לא ימָנו במנין הזה; אנשים כבירי כח אשר רוחם רוח גדולה וחזקה חוללו אותה. אכן אם נעלה משם צפונה, וראינו במערב הארץ את העם היושב עליה, הוא העם מילידי הארץ אשר אין לו יד חרוצים לעשות גדולות ונפלאות, ובמזרח הארץ נמצא את „הרועִים" הבאים מאזיה התיכונה אשר נפוצו על פני כל הככר, הלא הם העמים אשר ארצות יון ורומא קראו להם בימים הקדמונים בשם „ברברים" ואשר סופרי דברי הימים יקראו להם „סקיטים". כפעם בפעם יגיחו הברברים האלה ממקומותיהם ופרצו עד גבולות ארצות הקולטורא ההן לחדור אל תוכן, וכפעם בפעם ידיחו אותם העמים הנאורים ההם לאחור; ואם נתבונן אל החזיון הזה, ואמרנו רק חוק מהקות הטבע הוא כי שבטי הברברים ההם יאולצו להתנפל על יושבי הארצות ההן כפעם בפעם, ורק חוק הוא מחקות טבע האדם לקיום נפשו, כי בעלי הקולטורא ההם יאולצו כפעם בפעם לשאת נס למרחוק ולהוציא את האור הגנוז אתם גם החוצה ולהאיר לכל הארץ ולדרים עליה: זאת היא המלחמה הגדולה והנפלאה אשר נלחמה רומא כל ימיה! המלחמה הזאת היא היא אשר הביאה לארץ רומא זאת את כל תפארתה ואת כל גדלה וגם את אחריתה!

הראשונה מאורחות הגוים האריים אשר עלו מן הים השחור צפונה ויסעו דרך ארץ „הרועים" הרחבה ויעלו מעלה ומעלה, אורחת הקעלטים היא,

ואנשיה אנשים אשר צבע פניהם בהיר ושערותיהם צהובות־אדמדמות ועיניהם תכלת, והם אנשים חזקים גבורי מלחמה אשר בדי עורם מלאו גאות ורוחם עשוי לבלי חת, וכמו בידואינים יבקשו חיי נדודים וכמוהם יחפצו קרבות כל היום. ובזאת נבדלים הם מאחיהם הקרובים אליהם, הלא הם אגודות הפעלאסגים אשר ירדו דרומה, כי המה הביאו עמהם את הסוס, ויהי להם הסוס לרכב עליו. מתי באו האנשים האלה ארצה אירופא לא נדע. בהחל ספר דברי הימים אשר לנו כבר הגיעו האנשים האלה עד הררי הפירינגיים, ורק עבר לא עברו עוד אותם; בימים ההם עושים המה כה וכה לעבור אל הארץ אשר מעבר להרים, ובמאה השביעית לפני סה"נ כבר הדבירו תחת רגליהם חלק גדול מן ה א י ב ע ר י ם הקדמונים היושבים בספרד, ויתערבו עם הגוי הזה ויתבוללו יחדו ויהיו לעם אחד, הוא העם אשר נקרא לו הקעלטים־האיבעריים. למן המאה הששית לפני סה"נ רואים אנחנו אותם נוסעים בדרך לבוא ארצה איטליה, לעשות כן גם לארץ הזאת, ואולם במאה השלישית למספר ההוא, והרומאים כבר חדלו ללחום אליהם מלחמת מגן וילחמו בהם מלחמת אגרוף, ויגרשו אותם ביד חזקה ובזרוע נטויה, וידיחו אותם לאחור, ואז החלו לנסוע דרך ארצות האלפים מזרחה ודרך איי הבלקן עד אזיה הקטנה. — ומעבר לגבולות המסע השב הזה, בערבות המזרח וממול הים הצפוני נראו שבטי ה ג ר מ נ י ם בארץ, והם עברו את האיים ואת הארצות אשר מעבר לים ההוא וכן עברו את החפים אשר מעבר מזה מערבה, ויהיו לצנינים בצדי הפינים אשר מעבר מזה בצפון וכן היו לצנינים בצדי הקעלטים אשר מעבר מזה במערב. — אחריהם יבואו מקץ ימים רבים גם הסלאווים; ואולם גם בהם לא תם עוד מספר הגוים הבאים להתנחל באירופא. הנה עמים יוצאי גזע הטוראנים באו ויסגרו את פתחי הארץ ויבריחו את בריחיה בעד הגוים ההם, וידביקו אחריהם בסוסים ובפרשים, מחנה כבד מאד; אז כלתה הרעה אל גויי הסלאווים, כי עומדים הם מחוץ לגבולות הקולטורא, וילחצו לארץ; והגרמנים גם הם היו בכל רע, ורק בעמל הרבה הצילו את נפשם ואת נחלתם ואת כל אשר להם.

מני אז הלכה הקולטורא מחיל אל חיל ותברא לנו תחבולות חדשות ועצומות אשר לא תספרנה מרוב, והן שנו את פני כל המעשים ההם ואת סדריהם ואת משפטיהם; אירופא היתה גברת הארצות במקום אזיה, אשר ממנה יצאו הגוים המושלים ואשר מקרבה יבואו המפקדים לפקד את כל צבאות העולם. מעשי „הבחירה הטבעית" אשר ארצות אזיה עשו אותם לפנים, לא יולידו עוד חליפות ושנויים חדשים על פני האדמה, לחולל גדולות גם הפעם כאשר חוללו אז; רק על פי תחבולות חדשות וכלי נשק חדשים תעשה המלחמה גם עתה, ואיה איפה בכל הארץ בית נאמן, אשר בו יוכלו לעשות כלי נשק כאלה, אם לא בית אירופא עם סדרי חייה ותחבולותיה ועם כח פעולותיה ורוח חכמתה ועם כל תקפה וגבורתה והודה ותפארתה?

שבטי הסלאווים — שהם בעצמם היו האחרונים בין שבטי האריים אשר

באו לגבולות הקולטורא באירופא — עליהם הוטלה החובה הגדולה להשקיע את להבת האש אשר הרתיחה זה עתה את הקלחת באזיה התיכונה, לברוא בארץ סדרים טובים ונכונים ולהקים שם את בנין הקולטורא על תלו, והיתה הקולטורא לברכה לכל העם ההוא המרובה באוכלוסין ומצא דים באשר הם שם; ובין כה זכה ויצאו העמים להתחרות איש ברעהו, להפרות עמל ולהרבות עבודה על פני כל האדמה, ומצאו בזה את המטרה אשר הם מבקשים. — ואנחנו אם ננסה באחרית דברינו אלה „על תפוצות האדם", להתבונן לאחור על כל המעשים הגדולים והנפלאים, אשר אנחנו לא יכולנו לשים אותם לפני קוראינו בלתי אם בקצרה, אז עלינו לזכור כי לא רק מאחורינו כי אם גם מלפנינו תשתרע ארץ גדולה והחבה מאד אשר עלינו להתבונן אליה היטב: הנה פה באחרית הדברים עומדים אנחנו לפני ראשית דברי ימי הקולטורא לראות את התפתחות ההשכלה ואת השלמת האדם. כל איש אשר נסתרה ממנו הדרך שעליה הלכה הקולטורא עד כה, הוא לא יבין עד עולם את הדרכים אשר תבחר בלכתה מזה והלאה, כי רק היודע את העבר ואת ההוה, הוא יעצור בח להתבונן גם אל העתיד.

דַּרְכֵּי הִתְפַּתְּחוּת הָאָדָם הָרִאשׁוֹנִים.

פרק ראשון.

שני יסודות. האדם בארץ מולדתו ועל אדמת נכר. התלאות המוצאות את האדם בחוץ ופעולותיהן. נטיות האדם נלחמות זו בזו. הילדים המומתים ופעולת המעשה הזה על כל עם ועם. ילדים רכים, חלשים, תאומים, בעלי־מום המומתים. הילדים המומתים ופעולת המעשה הזה על שנויי צבע העור. הילדים במדינות אוסטרליה. הרגת הילדים ויחוסה אל האמונה. סגולה טובה. הרגת הילדים אצל שבטי איי ים הדרומי. אופנים שונים להרגת הילדים אצל השבטים השונים. ארץ מרובה באוכלוסין והרגת הילדים. אדם קרוב אצל עצמו. הרגת הילדים במדינות הים. הרגת הילדים במדינות היבשה.

בקרב ארבעת אלפים שנה ירבו ויעצמו במאד מאד מעשי הקולטורא, ורוח האדם יקבצם כלם יחד; ובני הגזעים הלבנים הם הם אשר יעשו את כל הגדולות והנפלאות האלה יותר מאחיהם, והם הבאים עתה לעמוד על פרק דברי הימים. עוד במאמרנו אשר לפני זה ראו קוראינו כי שני יסודות התחברו יחדו ומהם נפתחה כל הקולטורא הגדולה והעצומה אשר מני אז הלכה לפנים הלוך ועבור בחפזון נמרץ ובצעדי ענק. ושני היסודות האלה שונים ונבדלים איש מרעהו, כשתי הנטיות השונות והנבדלות גם הן, אשר מצאנו למעלה אצל האדם הטבעי: מעבר מזה היסוד „הנפעל", אשר יש לו לאדם בהיותו שמח בחלקו ומסתפק במועט, ומעבר מזה היסוד „הפועל", אשר ימריץ אותו לפעול ולעשות, לעמול ולעבוד ולהשתמש במותר כח הפעולה הטבוע בקרבו ולא יאבד המותר הזה לבטלה ולא יעלה בתהו. היסוד האחד נולד בארץ אשר שם האדמה פוריה ומבורכה והטבע יעניק לאדם את כל אשר תשאל נפשו, והיסוד השני נולד בארץ לא זרועה ושוממה, אשר לא תתן כחה ולא תצמיח יבולה ואשר תלך עם האדם בחמת קרי; היסוד האחד נולד לאדם בשבתו על אדמת מולדתו, אשר תתן לו לחם בעתו ואשר תשביע אותו ברצון, והיסוד השני נולד על אדמת נכר, אשר בתתה את כחה לא תתנהו עד אם יאכף אותה האדם ביד חזקה ובזרוע נטויה. ואולם הארצות היושבות על גדות היאור במצרים ועל גדות נחל פרת וחדקל

שהן ארצות חמות מצד האחד ומלחות ויבשות מצד השני, הן הן היו לגשר בין שני היסודות ההם אשר בו יעבור האדם מן היסוד האחד אל היסוד השני. בארצות האלה נפגשו שני היסודות ההם גם יחד: הארצות האלה לא יצאו עוד מכלל היסוד האחד, ואל תוך היסוד השני לא נכנסו עוד; בארצות האלה גם מעצמו ומרצונו יתן הטבע את יבולו, וגם האדם עבד יעבוד שם את העבודה הראשונה בשדה הקולטורא. השבטים השחורים אשר ישבו שם לפנים לא הנחילו את הגוים הבאים אחריהם בלתי אם מעט מאד, ואולי רק זאת האחת היתה כל הנחלה אשר עזבו אחריהם, כי למדו הגוים במקומות האלה אשר נחוץ גם מצדם להשפיע מעט מכחם על הטבע, ובהיות האדמה אדמת זרע אשר הנחלים ישקו ויזבלו אותה, והיתה כל עבודתם ל ע ז ו ר אחרי הטבע ולהוציא מחיק האדמה הזאת גם מיני פרי שונים אשר יש בהם קמח ואשר במקומות אחרים לא מצאו להזריע ולהצמיח כמוהם. אבל גם חלק הקולטורא המעט והדל הזה היה להם לברכה גדולה, כי היה להם לכח מעורר לעורר את חפץ העבודה בקרב לבם, למען אשר ירחיבו את גבולות הזריעה גם עד המקום אשר יאיר הטבע את פניו אליהם במדה יותר מוגבלת, כי ראו את הככר אשר לפניהם והנה הוא חם ורק מים אין לו, ויקומו וילמדו את אצבעותיהם להוליך צנורות מים מן היאור עד המקום אשר באו לשבת שם; צנורות המים הם העבודה הראשונה בשדה הקולטורא בימי קדם אלה.

מני אז ילכו שני היסודות ההם הלך והתחבר יחד, והטבע וכח האדם ישתמשו בערבוביא; השבטים הצפונים יבראו מיום אל יום סדרים חדשים יותר והאדמה תוציא מחיקה מיום אל יום פירות חדשים ושלמים יותר, ויסודות הקולטורא האלה ינטשו גם עד הגבולות הרחוקים, ועינינו תראינה את עבודת האדם גם על אדמת נכר, בהוריעו זרע חדש ובהפרותו את חיק האדמה בכל מקום אשר הוא שם ובהוציאו מבטנה צאצאים חדשים. חוק הזריעות החדשות האלה הוא הוא אשר יברא צעדי ענק להתפתחות הקולטורא, ורק על פיו היא שומה כי ירבו ויעצמו מעשי הקולטורא במדה גדולה כזאת בקרב הגבולות הצרים אשר לארבעת אלפים שנה. אכן אם נצעד לאחור ונצרף לחשבון הזה גם את כל המעשים אשר עשו בני הגזע השזוף, הלא הם המצריים הקדמונים, ומצאנו כי המעשים ההם, אם כי מעט ורעים הם, בכל זה היה נחוץ להם זמן תקופה יותר גדולה מאד; תחת אשר בקרב ארבעת אלפי השנים האחרונות נעשה הרבה, לא נעשה בקרב אלפי השנים הראשונות בלתי אם מעט מאד, ואנחנו נכיר בזה בנקל, כי שני היסודות הנבדלים לא התחברו עוד בימים הראשונים ההם במדה הראויה, ולכן גם פרים לא היה פרי אשר יש בו ממש.

עוד צעד אחד לאחור, ואנחנו מוצאים עוד פחות מזה; לא אך שהקולטורא לא תלך בימים ההם בצעדי ענק ובחפזון כמו עתה, כי אם להפך, הקילטורא בימים ההם תתנהל לאטה כל כך עד כי דרושים לנו ימי א ל פ י תקופות אשר לא יספרו מרוב, בכדי להכיר בהם איזה סימן או איזה רושם של קולטורא.

סימן הימים היותר ראשונים היא המתינות וההליכה בלאט, וסימן הזמן החדש הוא החפזון והמהירות בכל המעשים אשר הקולטורא עושה.

גם בזמן הראשון ההוא, אשר רק עלטה פרושה עליו ואשר אנחנו לא נראהו ולא נבירהו עוד היטב, גם בזמן הראשון ההוא עמל האדם ויגע וטרח, ועול דאגת החיים לא הוסר מעל צוארו; ואולם דאגתו זאת והשתדלותו אשר השתדל לנפשו ולקיומו היו דברים שאין להם כל מטרה וכל תכלית או כל חשבון וכל תחבולה, כי לא דאג את דאגתו לכל המין כלו או אפילו לאותה האגודה אשר היתה קרובה אליו ביותר; גם בנוגע למקום וגם בנוגע לזמן לא ידע האדם הקדמוני ההוא בלתי אם את הדבר היותר קרוב אליו אשר ממנו תצא תועלת לו לעצמו. בכלל אי אפשר היה לו לאדם הקדמוני ההוא, כי תעלה על לבו מחשבה אחרת; גם המושג של „כלל" או של „מין" היה זר ומוזר לו, ואיך אפוא נשאל מעמו כי ירחיב את גבולות דאגתו גם על איזה כלל או איזה מין? הן רק את ההפך נוכל למצוא, כי האחד ההוא מבלתי היותו נזהר בדרכיו ומבלתי יכלתו לדעת את הטוב והרצוי לו, יכול היה לחשוב על איזה דבר כי טוב ורצוי הוא במאד מאד, אם כי הדבר ההוא היה מתנגד לכל הכלל ולכל המין כלו.

על דברים כאלה וכיוצא בהם אנחנו רגילים לענות, כי „נטיה טבעית" יש לו לכל חי, ובכח הנטיה הטבעית הזאת הוא שומר את נפשו מלכד ומרחיק את עצמו מכל רע ומשחית; כל בעל־חי מכל מין שיהיה דואג לקיומו ולקיום המין שלו בכח הנטיה הטבעית ההיא. היש לו גם לאדם הנטיה הזאת? או האם אָבדה ממנו בהמשך הדורות? הן זרה ונפלאה מאד השאלה האחרונה הזאת, ואולם אנחנו מוכרחים לענות כי באמת אבדה הנטיה ההיא מן האדם במדה ידועה. בימינו ובדורותינו אלה הרבו החוקרים לחקור ולחשוב את כל החקים אשר יקשרו את האדם עם כל הבריאה אשר תקיף אותו, ואולם את הדבר האחד לא זכרו ולא שתו אליו לב: האדם בעשותו את הצעד הראשון מתוך גבול מולדתו הראשון אשר הגביל לו הטבע ובהחלו בפעם הראשונה לדאג איזו דאגה לנפשו ולקיומו, עזב בזה את החוג הצר אשר היה מיוחד לו וליתר בעלי־החיים כאחד. הן אמת הוא כי גם אז לא השכל לבדו היה המושל בו, וכן אמת הוא־כי גם אחרי כן עוד נולדו בקרבו נטיות טבעיות שונות אשר הורו אותו את הדרך אשר ילך בו בצאתו לבקש טרף לפיו, כאשר הוכחנו את כל אלה למעלה, ואולם השכל וההגיון החלו להתפתח בקרבו מעט מעט וילחמו תמיד עם כחות הנטיות ההן הטבועות בו, ואחרי כן החל מעט מעט להחריד את הנטיות ההן ולזעזע אותן ממקומן המוצק, ואחרי כן הצליח לנצח אותן ולהתגבר עליהן, ואחרי כן באו הימים ורבות מן הנטיות ההן אבדו ממנו ולא היו לו עוד. — למשל מוצאים אנחנו אצל כל בעלי החיים את האהבה אשר יאהבו את פרי בטנם, באופן שהאבות דואגים לקיום הרכים והעוללים עד שתהיה להם היכולת לדאג בעצמם לנפשם ולבשרם. הנטיה

הזאת גדולה ועצומה כל כך אצל רבים מבעלי־החיים, עד שמוצאים אנחנו לפעמים כי ישליכו את נפשם מנגד ולא ישימו לב אל הסכנה המרחפת על ראשם, וגם היראים והנזהרים שבהם ישכחו לפעמים את עצמם ואת בשרם בהיות להם דאגה לדאג לקיום עויליהם. אבל אצל האדם לא נשארה הנטיה הזאת בעצם תקפה זה, ובצאתו מחוג מולדתו הראשון ובבואו ללחום את מלחמת החיים רפתה בו הנטיה הזאת במדה מרובה מאד. מלחמת החיים הכבידה את אכפה על האדם במדה גדולה כל כך, עד כי לא נשאר לו כל מקום בלתי אם לדאג רק לנפשו לבד. הנטיות הטבעיות המשותפות לאדם ולבהמה גם יחד והנטיות השכליות המיוחדות רק לאדם, נצבו למלחמה מערכה מול מערכה, ואחרית המלחמה הזאת נוראה ואיומה מאד. בראשונה בא האדם עד המדרגה להיות מונע מנפשו את כל דבר אשר בכחו להגדיל את נטל דאגתו, וישמר ויזהר מכל ענין אשר יכביד את המשא עד מה, ואחרי כן בא אל המדרגה השניה, לא רק למנוע ולהשמר ולהזהר, כי אם גם לעשות איזה מעשה בידים ולהעביר מלפניו את כל דבר אשר היה עליו למשא ולעול; בראשונה יצא ידי חובת דאגתו על פי ה ש ל י ל ה לבד, ואחרי כן לא הסתפק עוד בזאת ויעש את מעשיו גם ב ח י ו ב. אבל עד המדרגה השניה הזאת לא בא האדם בכל הימים אשר ישב עוד בארץ מולדתו הראשונה, כי בימים ההם לא היתה לו עוד מלחמת החיים מלחמה מפנים ומאחור ולא הרגיש עוד את כל התלאות הרבות והרעות אשר אפפוהו, ורק אחרי עזבו את מולדתו ואת מקומו הראשון, אז נטל עליו משא החיים להעביר מלפניו את כל דבר ואת כל ענין אשר יהיו לו למוקש בדרך ואשר יוכלו לגזול חלק אחד מדאגתו אשר לו לדאג רק לנפשו ולבשרו; כל הדאגה אשר התפתחה אצלו, דרושה ונחוצה היתה לו לבדו, מבלתי תת ממנה אף חלק קטן לכל זר. והיה בראותו עיף וכושל אשר נפל שדוד במלחמת החיים, או מחלה הדביקתהו או זקנה קפצה עליו, אז בא לידי החלטה כי טוב לו ולגופו אם יעזוב את האיש ההוא לנפשו ולגורלו הרע ולא ישים אליו לב. וכאשר נשתנו תנאי החיים ועמהם גם סדריהם ומשפטיהם, ומלחמת החיים הלכה הלוך וגבור מיום אל יום, כי נתרבו הצרכים ועמהם נתרבתה גם הדאגה ועמהם נתרבה גם מספר הכושלים והשדודים אשר נפלו באין עוזר, אז גם אז לא שנה האדם את דרכו אשר בחר לו, ורק ברבות הימים נתפתחה אצלו „נטיה" חדשה, והוא החל להתפאר ולהתברך בלבבו כי הוא עושה מעשה טוב אשר ימצא חן בעיני אלהים, אם בעצם ידיו יעביר את העיפים והכושלים ההם מלפניו ולא יחסמו עוד את דרכו, ויהי לו הדבר הזה למנהג ממנהגי עבודת־הקדש אשר עשה לו. אז החל האדם להמית בידיו את כל העיפים והיגעים האלה, למנוע את נפשם מן התלאות אשר אפפו אותם ומן הרעות אשר תמצאנה גם אותו לרגליהם; ואולם גם הדבר הזה איננו בלתי אם פרי הדאגה אשר ידאג האדם לקיום עצמו ולטובת גופו ובשרו.

והנה היחס הזה אשר בין איש לחברו, אותו נמצא גם בין שתי נפשות,

אשר עליהן אמרנו כי הן הולידו את מושג „החברה", הלא הן: האֵם והילד. — בהחל דאגת החיים להכביד את אכפה על האדם, אז מובן הדבר מעצמו כי הילד היה הנפש הראשונה אשר היתה לעול ולמשא על אמו, כי בימים ההם לא מצאה עוד האשה כל עזר וכל משען מצד הבעל, ותהי עומדת יחידה, היא ומשא הילד על שכמה. והיה אם גם הטבע קפץ את ידו באיזה אופן שיהיה מן האשה ההוא, בהיותה יושבת בארץ לא ברוכה אשר לא תתן לחם לשובע, אז היה המשא ההוא למשא כבד עד מאד אשר לא תוכל האשה לשאתו. הן רגילים אנחנו לציר לנו ציור המרומם את הנפש ולשום תמיד עטרת תפארת על ראש מין האדם, ואולם השבחים והתהלות האלה כמוץ יחלפו ברגע אשר נשים אל לבבנו את המלחמה אשר בין שתי הנטיות, נטית אהבת זכר ונקבה ונטית אהבת האֵם, וכי אהבת שני המינים תנחל תמיד את הנצחון על אהבת האֵם. כל פעולות דאגת החיים וכל האזהרות מפני הבאות לא עצרו כח להמית את רגש האהבה אשר בין הזכר והנקבה, תחת אשר בהולד הילד ובבוא הדאגות הראשונות, ומצאנו כי כח בהן להמית את אהבת האם ולהשבית אותה עד היסוד בה. אכן עוד הרבה יתר מזה נתרבו הדאגות בקדמות ימות עולם בעת אשר מחסור המזונות והעדר הפרנסה צוו על האֵם במפגיע להמית את פרי בטנה בעצם ידיה. האֵם היא הנפש האחת אשר הילד עומד ברשותה, ולה הזכות לעשות בו ככל אשר תחפוץ ואיש לא יאמר עליה: מה תעשי; ואנחנו הלא ידענו כי הימים האלה הם הימים אשר „זכות־האֵם" היתה לחוק ולמשפט. האֵם לבדה עשתה בפרי בטנה כרצונה, ויש גם אשר חשבה כי חובה מוטלת עליה לעשות את אשר תעשה. אבל כאשר באו הימים וניטלה הזכות מן האֵם ונמסרה לאָב, אז נשתנו מעט גם תנאי החיים ההם, כי מצא האיש דרכים אחרים ושונים להקל מעליו ומעל האשה את משא מלחמת החיים, ובזאת בטלה סבה אחת מן הסבות אשר לרגליהן הומתו הילדים. ואולם גם הימים האלה חלפו ועברו ותחתיהם באו ימים אחרים וחדשים, ובין כה וכה הלכו בני האדם מחיל אל חיל וממדרגה למדרגה בסלם ההתפתחות ובסדרי חיי החברה, כי התפתחו והשתלשלו סדרי חיי המשפחה ויהיו לסדרי חיים של חברה, ויקומו חקים חדשים, חקות יושר ומוסר, אשר פרשו את כנפיהם לסוכך על הילד הנולד, ולרגלי הדבר הזה אָחזה גם דאגת החיים בדרכים חדשים להרחיב את גבולותיה, למען אשר יהיה האדם דואג לא רק לנפשו כי אם לכל משפחתו וגם השפיע ישפיע חלק אחד מפרי דאגתו על הכלל כלו.

אכן מלחמת מיני הרגש והנטיות השונים לא חדלה עוד גם בימינו. הן אמת הוא כי על פי חקות תורת המוסר כבר ידענו אל נכון למי הנצחון והעוז, ואולם המעשים בכל יום באים ומטפחים לכל החקים היפים האלה על פניהם. ספרי החשבונות והמספרים אשר לכל ממשלה וממשלה מעידים לפנינו על כל הפשעים הגדולים והקטנים הנעשים במקצוע זה גם עד היום הזה, ועינינו רואות היטב כי לא באו עוד סדרי חיי החברה עד המדרגה הגבוהה והנשאה ההיא

אשר תשים תורת המוסר לפניהם. ועד כמה הרבה האדם לעמול עד כי ברא לו לכל הפחות את תורת המוסר! עד כמה אלפי דורות חלפו עד כי מצא את חקות היושר ההם לעשות אותם לכל הפחות להלכה אם גם לא למעשה! — אכן אות זכרון הוא אשר שם אחד הסופרים היונים הכותב את דברי ימי הדורות לבני הגזע האדום אשר ישבו על אדמת מצרים, בהוכיחו לנו כי המצריים היו הראשונים — ובימיהם היו גם היחידים — אשר חקקו חקים טובים וישרים להיות סוככים על חיי כל ילד וילד; יותר מאלף וחמש מאות שנה עברו למן העת ההיא עד כי גם העם הדל והאחרון מעמי גרמניה בא עד המדרגה לקבל גם הוא את החוקים הטובים והנכוחים ההם. ואולם מחוץ לגבולות הארצות אשר שם יושבים בני הגזע הלבן מוצאים אנחנו עד היום הזה עמים ושבטים לאלפים אשר לא ידעו ולא יכירו את החקים האלה ואשר חיי הילד יהיו למשחק להם לעשות בהם כרצונם.

נציר נא לנו רגע אחד בדמיוננו את חיי המשפחה בצורתם הגסה והראשונה כפי אשר היו בזמנים היותר ראשונים, וכן נצייר נא לנו את כל התלאות אשר אפפו ואשר מצאו את האדם בימים ההם, את עמל החיים ואת המזון המצומצם ואת העבודה הגדולה והכבדה אשר היתה על האדם לעבוד למען הלחם לבד, וכן נציר נא לנו את כל אשר עשו בני האדם בימים ההם לא אך עם הזקנים והחלשים כי אם גם עם הילדים הרכים אשר השליכום מעל פניהם ואשר המיתום בעצם ידיהם, וכן נצייר נא לנו גם את מעשי הנשים הצעירות אצל שבטי איי ים הדרומי, כי תמתנה בעצם ידיהן את עוליהן למען לא יהיו להן למכשול על דרכן בבקשן להן מהלכים חדשים בין הגברים, — והיה אם נשים את כל אלה את לבבנו, אז נבין ונדע כמה אלפי רבבות דורות היו דרושים למשפחות האדם עד כי מצא און לו להגיע עד איזו התפתחות ואל איזו קולטורא. הפשעים הגדולים והנוראים האלה היו פרי דאגת החיים, ואולם כשם שאנחנו יודעים כי דאגת־החיים בכלל היא היא שבראה לנו חלק גדול מן הקולטורא, כך יודעים אנחנו כי דאגת החיים בצורתה זאת היא היא אשר היתה לשטן משחית לכל הקולטורא לבלתי תת אותה להתפתח ולהשתלשל; ואולם מצד השני הועילה הרבה להתפתחות כחות האדם הטבעיים, בנוגע לכל הסימנים והשנויים אשר בין גזע לגזע או בין שבט לשבט. הנה רואים אנחנו כי הטבע השתמש פה באמצעים אחרים, אשר יהיו לחטאת מרי ולתועבה גדולה בעיני האדם, בהיות האדם אבר מאברי שלשלת החברה; ואולם האמצעים ההם הלא פעלו את פעולותיהם והשפיעו את השפעותיהם על האדם הקדמונים ככל אשר בקש הטבע, והטבע לא ישעה ולא יפנה כלל אלינו לראות אם מסכימים אנחנו עמו ואם נותנים אנחנו לפעלו צדק.

בימים הראשונים יצאה הרעה רק על הילדים הרכים והצעירים מאד, כי האֵם הצעירה לא יכלה נשוא את הכבלים אשר אָסרו בהם ידיה, לבלתי תת אותה לקחת חלק במנעמי החיים ולהמריץ אותה להנזר מן הגברים, ותגבר

בה הנטיה לתאות בשרים מן הנטיה לאהבה את הילד, ויהי מות הילד לה לישועה להושיע אותה מן המלחמה הזאת. אכן הדבר הזה הועיל הרבה להתפתחות כחות הגוף אשר לשבטי האדם, כאשר אמרנו. למשל, מוצאים אנחנו עד היום הזה אצל שבטי הפראים העומדים במדרגה שפלה מאד כי חיי האישות יחלו אצלם מיד אחרי שנראו בהם סימני בגרות, ואצל שבטים אחרים משבטי אפריקא המערבית מוצאים אנחנו גם את המנהג להפקיר את הנערה ולהוציא אותה לשוק מיד אחרי שנראו בה סימני נערות, ועל פי כל הדברים האלה עלינו לשפוט כי הילדים הנלודים באופן כזה היו חלשים ורפי כח לו גם נשארו בחיים. והנה אנחנו בדורותינו אשר כבר עלינו במדרגות הקולטורא עד מדרגה גבוהה מאד, אנחנו בחפצנו למנוע את בנינו מהקים דור חלש ורפה כח, מונעים אנחנו אותם מן הנשואים בעודם רכים וצעירים יותר מדי; ואולם בני הדורות הראשונים, הלא הם הדורות אשר כל קולטורא לא היתה עוד להם, הם לא עצרו כח להתגבר על תאותם ועל הנטיה הראשונה והגסה ההיא כמונו היום, כי גם בימינו ובדורותינו עוד מוצאים אנחנו אשר לא בכל מקום ומקום ולא אצל כל איש ואיש נשאה הקולטורא את פריה בשדה הזה, ולכן בראותנו כי שבטי הפראים יוכן גם שבטי האדם הקדמוני המיתו את הילדים הרכים והחלשים בעצם ידהם, וידענו כי לרגלי הדבר הזה הועילו הרבה להתפתחות כחות הגוף, לבלתי הקים דור חלש ורפה כח ולבלתי הכרית את השבט כליל.

מלבד הילדים הרכים והצעירים, מוצאים אנחנו אצל שבטי הפראים עד היום הזה כי ממיתים הם בעצם ידיהם גם את כל הילדים הנולדים תאומים ואת כל הנולדים אשר יש להם איזה מום. אצל רבים מן השבטים ההם היה לחוק לחשוב למום גם את השִנַים אשר לא תצמחנה בסדר הראוי. והנה ידועה האגדה המספרת לנו כי בני שפרטא היו נוהגים להמית בעצם ידיהם את כל הילדים החלשים ובעלי המום, ואנחנו רואים עתה כי האגדה הזאת איננה קלוטה מן האויר וכי יש לה יסוד נכון ונאמן בדברי הימים. אצל שבטים רבים נמצא המנהג עד היום הזה כי האֵם המינקת אשר היונק ימות עליה, נתונה לחרפה ולשנינה בעיני כל בני השבט, אחרי כי הברירה היתה בידה להמית את הילד הרך והחלש ההוא מיד אחרי שנולד; ואין כל ספק בדבר כי המנהג הזה היה נהוג בימים הראשונים עוד יותר והיה נודע אצל כל שבט ושבט, והוא יהיה לנו לאות על כל המעשים הרעים והנוראים אשר הסכינו בני האדם הראשונים לעשות עם בניהם הרכים והחלשים. כל ילד וילד אשר בצאתו מרחם אמו לא הצטין בגבורה מיוחדת היה בחזקת סכנה להיות מומת בידי אמו, אחרי כי גם אמו היתה תמיד בחזקת סכנה להיות נהינה לחרפה ולשנינה אם ימות הילד אחרי כן בעודו יונק מחלב שדיה. כן גם ידוע דרך הפראים עד כמה הם אוהבים להתיפה ולהתגאות ביפי גופם, עד שהם מתיפים ומתגאים בחלקים ידועים מחלקי גופם ומתהללים בסימנים ידועים הנמצאים בבשרם. יש אשר

קדקוד גבוה וחד יהיה להם לתפארת מיוחדת להתהלל בה, ויש אשר יחשבו כי קדקד קצר ועגול הוא היופי אשר בו יקחו את לב כל רואיהם, ויש אשר סימנים אחרים מסימני הגוף יהיו בעיניהם לסימני יופי מיוחדים, ואנחנו יודעים כי הפראים האלה מביאים את עצמם לפעמים בסכנה גדולה בחפצם לשנות ביד חזקה את צורת אחד החלקים מחלקי הגוף, למען אשר ימשכו בו את עיני הרואה אחריהם. באופן הזה אין כל ספק בדבר כי בהולד הילד בחנו ובדקו אותו בשבע בדיקות ואם מצאו בו איזה סימן או איזה זכר לסימן אשר לא מצא חן בעיניהם, אז בודאי ובודאי העבירו אותו מן העולם, אחרי כי בכלל היו חיי הילד בעיניהם לדבר אשר איננו שוה להטפל בו ואשר כמוהו כאין! ומה גם האֵם בעצמה, שהיא גם היא בחרה לה דרך מיוחדת בעניני היופי והטעם והיא גם היא אָהבה להתגאות ולהתהלל בפרי בטנה באופן מיוחד, עד שאין כל ספק בדבר כי בראותה את הילד והוא לא מלא את כל תקותה אשר קותה ממנו, אז שלחה בו את ידה להכחידו ולהשמידו. — ברור הדבר כי מעשים כאלה וכיוצא בהם השפיעו השפעות רבות על הסימנים המבדילים אשר נמצא עתה בין גזע וגזע ובין שבט לשבט, כי באופן כזה נולדו שנויים רבים משנויי הגוף, וביחוד השפיע המעשה הזה השפעה גדולה על צבע העור, להבדיל שבט משבט.

ועתה נניח נא כי בהמשך דורות רבים הצליח אחד השבטים להבדיל וליחד לעצמו, על פי מעשים כאלה וכיוצא בהם, צבע עור אשר נראה בהיר ולבן יותר מעט מצבע העור אשר ליתר השבטים החונים מסביב, וכן נניח כי השבט הזה עלה לגדולה על ידי איזה מעשה אשר הצטיין בו, באופן אשר כל יתר השבטים והשכנים החונים מסביב הביטו אליו בקנאה גדולה ויהי להם למופת בכל המעשים אשר הוא עושה, אז לא יכבד עוד ממנו לציר לנו בדמיוננו את הדרך אשר יאחז שבט כזה בהשתלשלות צבע העור אשר לו. אם יעתיק שבט כזה את אהליו הלוך והעתיק עד בואו לתוך התחומים אשר שם האויר צח ויבש ועד גבולות המקומות הרמים אשר במדינות שאינן חמות ואינן קרות יותר מדי, אז ילכו שנויי צבע העור ממדרגה למדרגה — כמו שאנחנו מוצאים, כי אנשי מקסיקה ופערו וטיבעט יש להם ריאה הרחבה ביותר[א]) — ואז לא יפלא בעינינו עד מה אם נמצא כי החלו ליחס לבעלי הצבע הבהיר ביותר גם את יתרון הכח והגבורה וגם את כל יתר היתרונות והמעלות אשר יפילו את חתיתם על כל השבטים הקרובים והרחוקים. — והנה כשם שאצל שבטי ההודיים מצאנו כי הקדקוד הגבוה והחד הוא תפארת האדם אשר אליה ישאו לפעמים את נפשם, כך אפשר הדבר כי אצל עמי איזה הקדמונים היה צבע עור פלוני או פלוני לסימן מיוחד אשר נחשב למעלה

א) עיי' המשא אשר נשא הפרופיסער קירכהאָפף בקהל עם בשם: „איבער דען דארוויניזמוס אין דער פאָלקערענטוויקקעלונג".

יתירה ולחשיבות מצוינת הנותנות לשבט פלוני או פלוני את הזכות להיות מושל בכל יתר השבטים ולהתנשא עליהם — כמו שמוצאים אנחנו באמת עד היום הזה אשר ההודיים באזיה מבדילים להם את כתותיהם ומפלגותיהם לפי „הצבע" — והיה אם יהיה כדבר הזה, אז ברור הדבר כי בהולד הילד, אז תחיה האשה רק את זה אשר צבע עורו מקביל אל הצבע אשר אליו תשא את נפשה, ובאופן כזה יתכן הדבר מאד כי על ידי היחוד ועל ידי ההבדלה הזאת נולד בהמשך הדורות טיפוס מיוחד בפני כל שבט ושבט וכל גזע וגזע.

ובכן ראינו כי גם התועבה הזאת, שנעשתה לרגלי דאגת האדם לנפשו, הועילה הרבה להבדיל בין גזע לגזע, כן בנוגע לכחות הגוף וכן בנוגע לסימנים אחרים אשר ערכם איננו גדול כל כך. והנה המנהג הרע הזה, כפי הנראה, היה נודע ונהוג אצל כל השבטים אשר על פני האדמה, ואולם ביתר שאת וביתר עוז החזיקו בו כל אלה אשר מלחמת החיים הכביד את אכפה עליהם יותר מדי, והם הם השבטים אשר עזבו את ארץ מולדתם הראשונה לבקש לחם לפיהם באשר ימצאו. ולפי הדברים האלה נמצא גם בזה כי „הבחירה הטבעית" פועלת את פעולותיה על האדם, בנוגע לשנויי גופו, רק בהיותו יושב מחוץ לגבולות מולדתו או בהיותו נתון בתנאי חיים אשר יכבידו עליו את המלחמה יותר מדי; ואולם אם ישב בארץ מבורכת ופוריה אשר הקולטורה תשמח את לבו, אז נראה כי „הבחירה הטבעית" תחדל מפעול את פעולותיה על הגוף ופעלה פעולותיה על הנפש, למען אשר תתפתח ותשתלשל ותשתלם בכל אשר תוכל.

אחרי אשר נסינו לערוך לפני קוראינו את ערך כל המעשה הנורא והרע ההוא אשר עשו בני האדם ואת תולדותיו ומוצאותיו אשר נולדו ואשר יצאו ממנו, עלינו להעביר עוד לפני קוראינו את המקומות אשר בהם נתפשט המנהג הזה ביתר תוקף וביתר עוז, ובזאת יבינו הקוראים את כל ערכו העצום והרב.

במדינות אוסטרליה החזיקו במנהג הזה, להמית את הילדים, עד זמנינו ודורותינו, והוא היה אחד מן היסודות אשר עליהם נבנו סדרי חיי החברה. הדוקטור קארל עמיל יונג, שהוא בעיניו ראה את המדינות האלה ויבחון היטב את מנהגיהן ומשפטיהן, אומר: „המנהג לרצוח את הילדים נתפשט בכל מדינות אוסטרליה, והוא נהוג עד היום הזה אצל כל השבטים שאינם עומדים תחת השגחת הלבנים. רק המנהג הזה הוא הסבה אשר תמנע את שבטי אוסטרליה לבלתי יפרו וירבו בארץ, והיה מספר אנשיהם דל ומעט. במדינות האלה מוצאים אנחנו לרוב כי הנשים יולדות תאומים, וגם יש אשר תלדנה שלשה בבת אחת, ואולם רק את הילד האחד יחיו ואת יתרם ימיתו, וגם את האחד ההוא יחיו רק אם הילדים אשר קדמו לו היו בין כה וכה מוכשרים ללכת אחרי האֵם בכל אשר תלך, מבלתי שאל כל עזר וכל משען ממנה". במדינות רבות נמצא כי רק האם לבדה יש לה הזכות לגזור על הילד אם לחיים ואם למות, ויש אשר „תהרוג האם את פרי בטנה באכזריות

גדולה, ועשתה משתה והכינה את הבשר ואכלו אותו האם ושכנותיה הקרובות אליה. אין ספק בדבר כי גם איזו אמונה־טפלה פועלת בזה את פעולותיה. כל החוקרים והנוסעים חשבו חשבונות וימצאו כי החלק השלישי מן הילדים יומתו בידי אמותיהם בהולדם, והחשבונות האלה נכונים ונאמנים... הנשים באוסטרליה מבורכות בפרי הבטן, ואנחנו יודעים אשה אשר ילדה שלשה עשר ילדים בריאים ושלמים, ואולם על פי רוב לא נמצא אצל האחת בלתי אם שני ילדים, וגם בין השנים האלה יהיה רוח גדול של שנים אחדות[א]".— והנה הרוח הזה אשר בין שני הילדים יקום רק על ידי זה שהאֵם לא תוכל לשאת את העול אשר ישימו עליה ילדים אחדים כאחד, ולכן לא תחיה את הילד הנולד זולתי אם תראה כי הילד הכביר ממנו לימים כבר עומד ברשות עצמו ומוצא את ידיו ואת רגליו לרוץ ממקום אל מקום ולעשות את אשר יעשה ולא ישאל עוד כל עזר וכל משען מצד אמו.

לפי עדותו של החוקר הזה ימיתו שבטי אוסטרליה גם את כל הילדים אשר אינם מלאי־דם, והדבר הזה יהיה לנו לאות לדעת על פיו עד כמה השפיע המנהג הזה את השפעתו על צבע העור, אחרי כי בחרו הנשים להחיות רק את הילד אשר צבע עורו מצא חן בעיניהן, שהוא אצל השבטים האלה הצבע הכהה. כמו כן יומתו כל הילדים אשר נולדו בעלי מום[ב]. והיה אם נשים אל לב עד כמה רגילים גם אנחנו לעשות מעשים רבים אשר יהיו לזרא ולתועבה בעיני כל זר, ואשר רק אנחנו לא נרגיש בהם מרוב ההרגל שהתרגלנו בהם ומהיותם בעינינו לדברים שנקדשו אצלנו ברבות הימים, אז לא נתפלא ולא נשתומם עד מה על הסתירה אשר אנחנו מוצאים אצל שבטי האוסטרליים, בראותו דברים סותרים אלה את אלה; כי יש אשר נמצא שהנשים באוסטרליה אוהבות את הילדים שנשארו בחיים אהבה גדולה ונאמנה מאד ורחמיהן רחמי־אֵם גדולים ועצומים אשר לא יתוארו באֹמר ובדברים. אכן רק יד ההרגל עושה את מעשיה מעבר מזה, ויד הטבע עושה גם היא את מעשיה מעבר מזה, ורוח האדם עלול ומסוגל לשאת את שניהם יחדו.

„אמונה טפלה" היא יאמרו רבים מן החוקרים על המנהג הזה, בראותם כי הנשים אין מסתפקות בזה שהן הורגות את הילד, כי אם עושות גם משתה וחג ואוכלות את בשר הילד המומת בתאות נפש. החוקר וו' פ' סטאֶנבריד׳ג בוחר לו דרך קצרה ואומר כי הנשים הורגות את הילדים רק למען היות להן בשר „לאכול אותו[ג]". על הנשים היושבות במדינת קווינסלאֶנד („ארץ

א) ק. ע. יונג, דער וועלטטהייל אויסטראליען. ה"א, לייפציג 1882, דף 98.

ב) ק' ע' יונג במה"ע „נאַטור" לשנת 1877, גליון 7.

ג) ר' אנדרעע, „דיע פֿערברייטונג דער אנטהראָפּאָפֿאגיע", במה"ע: מיטטהיילונגען דעס פֿעראיינס פֿיר ערדקונדע צו לייפציג 1873, דף 57.

המלכה")‚ אשר באוסטרליה בקרן צפונית מזרחית, יאמרו הנוסעים, כי ממיתות הן את הילדים ואוכלות אותם, באשר מאמינות הן לחזק על ידי האכילה הזאת את בשרן ולהשלים על ידה את חסרון הכח אשר אָבד מהן על ידי ההריון והלידה[א]. אל הדברים האלה מקבילים ומתאימים בד בבד גם הדברים אשר ישמיע אנחנו החכם ד' קונטו דאַ מאגאליאַנס[ב]), באמרו על שבטי הקאוואניים היושבים על גדות נחל אראגואי אשר בברזיליה, שהם אוכלים את נבלות פגרי ילדיהם המתים, למען אשר יכניסו אל תוכם את נשמתם, ולא תאבד הנשמה ולא תעלה בתהו. כל הדברים וכל המעשים האלה, כשהם פרטים בפני עצמם, אינם ולא כלום, ואולם אם נחבר אותם אחד לאחד בכל מקום אשר נמצא אותם, אז נכיר בהם את שורש החזיונות שראינו אותם אצל הפראים בהיותם אוכלים בשר אדם, ואם נערוך ונסדר אותם היטב, אז נמצא כי הם שרידי פליטי מנהגים עתיקים ממנהגי עבודת הקדש אשר היו לכל השבטים האלה בימי קדם, באשר עוד יראו הקוראים במה שיבוא. הדברים והמעשים האלה, בהיותם פרטים נבדלים, יוכלו להביא אותנו לידי החלטה אשר איננה נכונה, ואנחנו יכולים להאמין כי הם דברים הנעשים במקרה, ואולם לא כן נשפוט אם נביא את כל אלה בחוברת אחת, כי ראה נראה אשר יש להם שורש אחד ומקור אחד וכי יש להם יחס וקשר גם עם מושגי שיטות־הקרובים אשר היו לכל השבטים הראשונים ההם בימי קדם. הילד הוא עצם מעצמות האֵם ובשר מבשרה וחיים מחייה, ובהולד הילד יקח עמו חלק ידוע מן הכח ומן החיים אשר לאמו, ולכן — יאמרו האנשים האלה — מן הראוי הוא כי החלק ההוא ישוב אל המקום אשר משם בא, למען אשר ישוב אל האֵם „הכח" אשר לקח ממנה, והיה אם תשוב האם אל „כחה" הראשון, אז תעצור „כח" ללדת שנית ושלישית; ובאופן הזה נתפתחה מעט מעט האמונה כי הקרבן אשר תביא האם, בהרגה את בכורה, הוא יהיה לסגולה טובה אשר תועיל הרבה להריון וללדה, והאשה אשר המיתה את בכור רחמה תהיה אחרי כן לרבת בנים.

אכן המנהג לאכול את פגרי הילדים, כפי הנראה, לא נתפשט כל כך אצל השבטים השונים כמו המנהג הכולל אשר הרשות ביד האם להמית את פרי בטנה. מנהג האכילה נתרופף מעט לרגלי דמיונות חדשים אשר קנו להם השבטים ההם בנוגע לדברי אמונה, עד כי נשוב לראותו שנית וצורתו צורה אחרת וחדשה. אבל לא כן המנהג השני, הוא המנהג להמית את הילדים.

גם אצל השבטים באיי ים הדרומי נתפשט מאד המנהג להמית את הילדים, ואם גם נמצאו חוקרים ונוסעים אחדים אשר יאמרו כי יש איים בודדים בין

א) רייזע דער אֶסטעררייכישען פרעגאטטע נאָווארא, וויען 1862, דף 32.

ב) ר' אנדרעע, שם, דף 50.

האיים ההם אשר יושביהם לא ידעו את המנהג ההוא, אז עלינו להניח אחת משתי אלה: כי האיים ההם ברוכים ומבורכים וארצם ארץ פוריה ושמנה אשר לא תחסר דבר, או כי ידעו יושביהם את המנהג ההוא גם הם ורק בזמנים המאוחרים עזבו אותו ויחדלו ממנו. החוקר וויימץ[א]) יוכיח כי חקר ומצא בין יושבי אי פולינזיה אשר הילדים המומתים היו מבני התערובות, הלא הם הילדים אשר נולדו מנשואי התערובות אשר התערבו בני הגזע האחד בבנות הגזע השני; ובאופן כזה נמצא כי גם שם התאמצו להותיר בחיים רק טיפוס ידוע ומיוחד אשר יהיה אחרי כן מיוחד ומובדל לכל בני הגזע או לכל בני המטה ההוא. בין יושבי אחד האיים (טופיה) נתפשט המנהג ויהי אחרי כן לחוק קדוש כי בכל בית ובית לא ישאירו בחיים בלתי אם שני בנים לבד, ואת הבנות חיו ולא שמו להן כל מכשול בדרכי חייהן; ולכן יגדל על פני האי ההוא מספר הנשים מן האנשים [ב]). אכן רק תנאי החיים המיוחדים הביאו את האנשים האלה לידי המעשה הזה. יש אשר נראה אי בודד אשר יושביו אין להם כל שיח ושיג וכל מגע ומשא עם שבטים זרים והם לוקחים להם איש איש נשים רבות, אז ברור הדבר כי המנהג הזה, להמעיט את מספר הגברים ולהרבות את מספר הנשים, מתאים ומקביל מאד לתנאי החיים האלה; גם יש אשר נראה אי בודד אשר הנשים מביאות להן את לחמן מצד זה והגברים מצד זה והנשים מצליחות יותר מן הגברים, באופן שהגברים לא ימצאו מזון די צרכם, מה שנמצא באמת אצל רבים מיושבי איי ים הדרומי, אז ברור הדבר גם בזה כי יושבי האיים האלה יתאמצו להמעיט את מספר הגברים. באוסטרליה בקרן צפונית מערבית באיי מיקרוניזיה אשר עם מחלקות איי ראַטאַק (הלא הן מחלקות איי־מארשאל) היה לחוק אשר יאסר על האשה לגדל יותר משלשה בנים, ויושבי האיים האלה נתנו טעם לדבר הזה, באמרם כי ארצם היא ארץ לא מבורכה אשר לא תתן לחם בלתי אם למתי מספר [ג]). יושבי איי קארוליניה אשר שם אינם יודעים את המנהג הזה, ורק אחדים ממשפחות שבטי סאמוא היושבים באיי נוקונור הקדישו את המנהג הזה גם הם ויהי להם לחוק אשר לא יעברו אותו.

לדעת עד כמה נתפשט מנהג הרגת הילדים אצל יושבי אי־סנדואיטש ואיי־החברה, רב לנו אם נקרא את דברי המיסיונר וויליאם עלליס, לאמר: „ימים רבים כבר שמענו כי מנהג המקום הוא להמית את הילדים, ואולם לא ידענו ולא עלה על לבבנו כי ירבה המספר כל כך, עד כי באנו הפעם הזאת אל איי־סנדואיטש ואז חקרנוהו וידענוהו. המנהג הזה נתפשט אצל כל יושבי האיים בכל מפלגות העם, ורק האצילים לבדם יוצאים מן הכלל. במפלגות

א) וויימץ—געראלאנד, אנטהראָפאָלאָגיע, ח"ה, דף 139.
ב) שם, ח"ה, פ"ב, דף 191.
ג) שם, ח"ה פ"ב, דף 111.

העם העומדות בשפל המדרגה לא יחיו בלתי אם שנים או שלשה ילדים לכל היותר, ויש אשר לא יחיו בלתי אם אחד, ולו גם ירבה מספר הילדים אשר לאיש עד מאד. על פי רוב ימיתו את הילדים בטרם ימלאו להם ימי שנה אחת, ויש אשר ימיתו אותם מיד אחרי הולדם. אכן לא יסכון לנו לדעת את האופנים השונים אשר על פיהם יומתו הילדים, אם כי מספרם רב מאד; קואקיני מושל האי ערך לפנינו שיטות שונות בדרכי ההרגה, ויש אשר גם האם תביא את נפשה בסכנה גדולה וכלתה הרעה גם אליה. על פי רוב יקברו את הילדים חיים, ויש אשר יחנקו אותם או יוקיעו אותם על העץ.

„יושבי איי־החברה, בכל עת אשר היו עובדי אלילים, נתפשט אצלם מנהג הרגת הילדים יותר מכל יושבי האיים האחרים אשר בים הדרומי, והיה אם יהיה להם ילד אשר לא הספיקו להמיתו יום אחד או גם שעות אחדות אחרי הולדו, אז על פי רוב לא יעשו לו עוד כל רעה; ואולם לפי המנהג הנהוג אצלם הסכינו הקרובים הנוגעים בדבר, או האבות בעצמם, לחנק את הילד מיד אחרי הולדו. אבל אצל יושבי איי־סנדואיטש לא היה הילד בטוח משואת פתאם גם בהיותו בן שבוע תמים וגם בהיותו בן חדש ימים או גם בהיותו בן שנה תמימה, ולפעמים המיתו ילד אשר כבר החל ללכת ברגליו".

„אכן יכאב לב אדם עליו ביום שמעו עד כמה ירבה מספר הילדים אשר מתו באופן כזה. לפי החשבונות אשר חשבנו ואשר חקרנו, מצאנו כי שני חלקים מן הילדים הומתו, ורק חלק אחד נשאר בחיים, ואחדים מן הנשיאים אצילי השבטים הגידו לנו —ואנחנו נוכל להאמין להם ולדבריהם— כי ידעו אנשים אחדים אשר המיתו שלשה וגם ארבעה ילדים בעצם ידיהם, ורק את האחד השאירו בחיים" א).

גם באיי־החברה נמצא כי צבע העור או צבע השער היה להם לאות לדעת אם להמית את הילד ואם לא, כי התאמצו תמיד להבדיל וליחד להם ולבניהם ולדורותיהם צבע מיוחד. יושבי האיים האלה נפלגו לשני מחנות, המחנה האחד הוא מחנה ילידי האי אשר צבע עורם כהה יותר, והמחנה השני הוא מחנה האצילים אשר באו מחוץ, להאחז במקום הזה, והם בלי ספק היו קרובים יותר אל בני גזע המאלאיים. והיה אם יהיה הילד בן לאשה אשר איננה מיוחסת ונכבדה כמו אישה, אז המיתו אותו קרובי האיש; אבל אם יהיה בן לאשה נכבדה ומיוחסת, וצבע עורו דומה לצבע עור האיש, אשר איננו נכבד ומיוחס כמוה, אז ימיתו אותו קרובי האשה.

אצל יושבי איי־המארקיזים (איי־נוקאהיוואו) מצאו הנוסעים כי עושים הם כמעשה שבטי אוסטרליה, כי יש לפעמים אשר לא רק ימיתו את הילדים, כי אם גם אכל יאכלו אותם; ואולם המודיע את הדבר, יוסיף ויאמר, כי עושים הם את התועבה הזאת מריש ומעוני ומחסרון בשר לאכול, ואולם ברור

א) עללים, רייזע דורך האוואי. המבורג 1827, דף 171 ומעלה.

הדבר כי האנשים האלה, אם אך החלו לעשות כדבר הזה ואיש לא ימנע אותם מעשותו, אז יעשו אותו גם אם המחסור לא יאכף עליהם את אכפו, כאשר עינינו רואות אצל יושבי איי־סנדואיטש ואיי־החברה. אצל יושבי איי־סנדואיטש בקש המיסיונר אשר לפנינו את הסבה למעשיהם, וימצא כי רק מרוב „עצלות" יעשו האבות את אשר יעשו, והם בעצמם הגידו לו, כי „עבודה היא לגדל ילדים עד היותם לאנשים". ובפרט היו הילדים למוקש ולמכשול בדרכי האבות, מבלתי יכלתם „לנוד ולנוע ממקום אל מקום כאות נפשם". אמנם עלינו פה להוסיף כי האנשים האלה „נדו ונעו" בראשית הימים, לא אך מפני שחפצו לעשות כאות נפשם, כי אם מפני שהדרך הזאת היתה הדרך האחת אשר בה יכלו למצוא מזון לנפשם. אבל בימים האלה לא הביאו עוד הילדים לאבותיהם תועלת אשר תשא במאזנים עם כל העמל והתלאה אשר הביאו על צוארי אבותיהם; תועלת ילדים לאבותיהם לא תקום ולא תהיה כל עוד אשר לא יהיו סדרים טובים ונכונים בדרכי החיים, ודרכי החיים יהיו דרכים נלוזים ונפתלים כל עוד אשר לא יהיו כדרכי חיי „הרועים" אשר חוק ומשפט להם, או כדרכי חיי עובדי האדמה אשר קצב ומדה להם; ודברי הימים יורו אותנו כי בכל הימים אשר לא יהיה כדבר הזה, אז יהיו תמיד חיי הילד בסכנה גדולה.

„יושבי איי־החברה קברו את הילדים הנחנקים בין הסבכים ויטמנו את עצמותיהם בין השיחים במרחק ידוע מן הבית אשר הם יושבים בו; ואולם באיי־סנדואיטש יקברו האבות את ילדיהם על פי רוב בתוך הבתים אשר שם הם יושבים, ולפעמים בתוך החדר אשר שם ישבו האבות והילד גם יחד בעודו בחיים. שם יחפרו חור בתוך האדמה עד כדי אמה או אמה וחצי, ואת הילד ישימו בתוך כד שבורה ואת פיו יסתמו במטלית של בד, ולא ישמיע עוד כל צעקה, ואחרי כן ישימו אותו אל תוך החור ומלאו אותו עפר, ואחרי כן ירמסו ברגליהם את העפר, ובזאת תשלם מלאכת הקבורה".

בראשונה עשו השבטים הפראים את כל המעשים האלה מרוב מחסור ומרוב עוני וריש, כי היו חיי הילדים עליהם למשא אשר לא יכלו לשאת אותו, ואולם מעט מעט הסכינו בכל המעשים המתועבים האלה עד כי עשו אותם גם אם המחסור לא הכביד עליהם אכפו, כי באו האצילים מארץ נכר לכבוש את יושבי האי ולהכניע אותם, ובחפצם להתענג על רב טוב, לא מצאו עצה אחרת בלתי אם להמעיט את מספר ילידי האי. כיוצא בזה אנחנו מוצאים אצל כת האצילים הנקראים בשם „עריואים" (אריאים), הלא הם כת העריצים אשר התחברו ויכרתו ברית, והם התפשטו על פני איי טאהיטי, ראורטונגא, נוקאהיווא, האוואי, וכן גם התפשטו על פני איי־הגנבים (לאדרונים), וזה שמם אשר יקרא להם: „בני ברית האריאים"[א].

א) על אדות בני ברית אלה עי' בספרו של עללים הנ"ל דף 172, ועי' מאמריהם

אין כל ספק בדבר כי גם בני הברית הנפלאה הזאת החזיקו בראשונה במנהג הרגת הילדים רק מפני שהוא מנהג ממנהגי איזו עבודת אלהים אשר היו להם בימי קדם, ואולם מעט מעט נתפתח המנהג הזה אצלם עד כי היה ליסוד נאמן מן היסודות אשר עליהם ינוחו כל סדרי חיי החברה אשר להם. ראשית דבר בקשו להבדיל וליחד על ידי המנהג ההוא את „הצבע" (הגזע) אשר להם, באופן אשר רק הילד הדומה להם בצבעו ישאר בחיים ויתר הילדים גם יומתו, ועל ידי המעשה הזה תהיה הממשלה רק לבני הגזע אשר להם. אנשי האריאים — אשר השם הזה דומה במבטאו אל השם „אריים" הנהוג במדינותינו לסמן בו את המיוחסים שבקרבנו — התחברו ויהיו לאנשי מלחמה להכניע תחתיהם את כל ילידי האיים, ובקחתם להם נשים קבלו עליהם להמית את כל ילד אשר יולד על ברכיהם, ורק ילדי בני „השרים" נותרו בחיים, למען יהיו בני הגזע הזה טהורים ונקיים מכל שמץ דם זר. והנה בני המושלים האלה לא עשו כל מלאכה וכל עבודה היתה להם לזרא, ויאכלו רק את אשר הכינו בני הצבע השחור הנכנעים להם, ובני הצבע השחור האלה, אם כי אוצרותיהם היו מלאים מזון בתקופות ידועות מתקופות השנה, בכל זה לא רבה הברכה בקרבם יותר מדי, ויש אשר ראו גם מחסור, ולכן היתה הרגת הילדים נחוצה להם גם לתכלית זאת, להמעיט את מספר האוכלים מבני המדרגות השפלות בכדי שיוכלו בני השרים להתענג על רב טוב הצפון להם. את הטעם הזה שמע הנוסע בליי לא אחת ושתים, באמרם אליו: „מספר הגברים ירבה אצלנו יותר מן המדה הראויה, ולכן אין לנו עצה אחרת בלתי אם להמית את הילדים". אכן אמת נכון הדבר: האדמה אשר ישבו עליה היתה מוגבלת ומצומצמת מאד, ולפי דעת בליי הלך מספר העם הבא הלוך ורב, והטענה „פן ירבה" היתה טענה שיש לה יסוד נאמן, אם כי בימים ההם לא היה עוד מספר העם יותר מן השיעור. ואולם לפי תנאי המקום ותנאי האקלים ותנאי אהבת התענוגים ומיעוט העבודה אשר הצטינו בהם בני השרים והאדונים, היה הדבר קרוב מאד אל האפשריות כי ירבה העם יותר מכפי המדה אשר תוכל הארץ הזאת לשאת אותה, והרעה הזאת תמצא ביחוד את כת השרים והאדונים, שהם האוכלים ואינם עושים. ככה רואים אנחנו את האדם באין עצה ותחבולה בהיותו נתון בתנאי חיים כאלה, ולכן באין עצה ותושיה תיטב גם עצת בליי אשר ייעץ אותם להחזיק גם הם במנהג אנשי הברית „אשר אין להם כל נשואין", אם כי לפי דעתו הנאורה היה המנהג הזה „לפוקה ולמכשול למדינות אחרות, אשר הביא עליהן רעה גדולה". אכן רואים אנחנו בזה את המעות הגדול אשר תעשה ההשכלה, כפעם בפעם בבואה להשפיע מרוחה ולהביא גאולה למקומות

של ג' האמילטון ושל וו' בליי ע"ד נסיעותיהם אל איי ים הדרומי בספרו של פֿאָרסטער על לשונות־הים באָטני־ביי ופאָרט־יאָקזון, ברלין 1794, דף 65 ודף 83 ומעלה, ועי' גם פֿאָרסטער, געשיכטע דער זעעררייזען, ברלין 1787, ח"ה, דף 101, וח"ו, דף 429.

שאין להם כל השכלה כלל. על פי רוב באים המוכיחים ודורשים ברבים ומתאוננים באזנינו רע על הפראים ועל חטאותיהם ותועבותיהם, ויש אשר כל חקותיהם והשקפותיהם ומעשיהם יהיו בעיני המוכיחים האלה לתועבה ולזרא, ואולם לו נסו לשוות לנגדם את תנאי החיים אשר הפראים ההם נתונים בהם ואת האמצעים הפשוטים אשר המה יכולים להשתמש בהם ואת כל רוח התפתחותם, כי אז עזבו המוכיחים האלה את מוסרם ואת עקשות פיהם, ואז הבינו כי יש זכות וצדקה לכל מדרגה ומדרגה ממדרגות הקולטורא אשר האדם עומד עליה, וכי לא יצדק האדם בהרבותו מלים ובהכבירו אמרים ריקים וכל עצה נכונה אין בהם. אם נביט על כל הענין הזה בלי משוא פנים, אז עלינו להודות גם אנחנו כי היראה אשר ייׅרא איזה שבט מפני היום הבא, פן ירבה מספר העם ולא יהיה לו די מזון לאכול, היראה הזאת הוא צעד גדול לפנים.

יראה כזאת אי אפשר לו לאדם, אם לא תקדים לה איזו מדה של זהירות ושל חשבון ודעת ושל דאגה ליום המחר, מה שלא מצאנו כלל אצל האדם הקדמוני. אך מה התחבולה אשר תשמור את האדם מן הרעה הזאת הנשקפת אליו? איך יעצור האדם כח למצוא איזו תחבולה למנוע ממנו את הרעה, בעת אשר עוד לא היו לו כל קולטורא וכל השכלה? לפי שעה הורו אותו החיים רק את התורה האחת, היא התורה האומרת לו, כי כל דאגתו וכל השתדלותו תהיינה רק לעצמו ולבשרו, כי אדם קרוב אצל עצמו, ואין לו רע הקרוב לגופו יותר מגופו עצמו. האדם, בהיותו נתון בתנאי חיים כאלה, לא היה יכול למצוא עצה ותחבולה אחרת בלתי אם להגביל ולצמצם את המקום בחפצו להגדיל ולהרחיב את גבולות הזמן, והיה אם יחפוץ לדאג דאגת יום מחר, אז עליו להמעיט לכל הפחות את מספר יושבי המקום המשתתפים עמו באכילת לחמו. באופן כזה באה האם לידי התחבולה להמית את פרי בטנה — ואולם עלינו עוד להודות ולברך את המקרה, כי לא נכחד מין האדם כליל מן הארץ, אחרי כי על פי המעשים ההם היה יכול רגש אהבת־האֵם להכחד ולהשמד כליל, ואז נחרצה היתה על מין האדם לחדול כלו מעל פני האדמה. גם על הבאים בחברת בני הברית ההיא הראה רגש אהבת־האם את פעלו. הן כבוד ועוז ולחם לרוב ויתרונות רבים נתנה החברה ההיא לכל חבריה המחזיקים בבריתה, ובכל זה מוצאים אנחנו כי רבים מהם עזבו את החברה ההיא ויחדלו להמנות בין חבריה, רק יען אשר חפצו להקים להם בית ולראות זרע ולהתענג על יוצאי ירכם. כן מצאו הנוסעים והחוקרים כי רבות מן הנשים אשר נמנו בחברי החברה ההיא ואשר המיתו את ילדיהן בעצם ידן, הנשים ההן לקחו להן בנים זרים לגדלם בתוך ביתן ולשעשע אותם על ברכיהן, רק יען אשר נכמרו בהן רחמי־האם ותחפוצנה לשפוך אותם על כל בשר אשר יהיה, ולו גם יהיה בשר ילד זר.

מעבר מזה רואים אנחנו את האהבה הגדולה העצורה כאש בלב האֵם,

ומעבר מזה את האכזריות הנוראה אשר בלבה לשחת רחמיה בעצם ידיה ולשפוך דם נקי אשר יצא ממעיה, ואם נשים לב אל שני ההפכים האלה, אז נדע עד כמה יגדל כח ההרגל ועד כמה יד המנהג מגעת. והיה אם נבקש את שרש הדבר הזה, אז נמצא את אשר דברנו זה פעמים רבות, לאמר: את השכל וההגיון לא ישיג האדם בלתי אם בעמדו כבר על המדרגה היותר גבוהה; כל עוד אשר לא יעמוד האדם על המדרגה ההיא, עושה הוא את מעשיו על פי איזו נטיה טבעית שלא נתבשלה כל צרכה אף היא, ויש אשר יעשה דברים על פי איזו דמיון לבד אשר קבל אותו בירושה; הדמיון יהיה לו לפקיד לפקד ולנצח על המעשים אשר הוא עושה, והשכל עומד מרחוק; וזה הוא הכח לכל הרגל ולכל מנהג, כי באים הם ממקום איזו נטיה טבעית שלא נתפתחה ולא נתבשלה עוד.

על כן גם בימים ההם לא היה איש אשר יכול היה לבחון על פי שכלו ולדעת מראש את ערך המעשה אשר יעשה האדם בהיותו דואג לעצמו ולבשרו ואת כל הענין הזה עם תוצאותיו ותולדות תולדותיו; רק מעט מעט בא האדם עד הלום ורק על פי ההרגשה מצא את הדרך הזאת פתוחה לפניו, והוא לא ידע בבואו ובלכתו. האם בהיותו ממשש כעור קיר מצא הפעם את הדרך הנכונה? או האם נטה מן הדרך הישרה ויבוא אל תוך משעול צר אשר לא ימלט עוד ממנו? — פתרונות על שאלות כאלה מצא האדם תמיד רק אחרי עשותו את מעשיו ואחרי ראותו את תוצאותיהם ותולדותיהם, ואולם לנצח נסתרה דרכו ממנו בראשיתה והוא לא ידע לחוש עתידות.

הפעם הזאת רואים אנהנו את תוצאות המעשים ואת תולדותיהם, והנה הן רעות במאד מאד. לרגלי הרגת הילדים נתמעט מספר הנשים עד כדי החלק השלישי ממספר הגברים, ועל כן היו בני הכת המושלת אשר על האי מוכרחים לקחת להם נשים מן המדרגות השפלות, והנשים האלה המיתו את ילדיהן גם הן, עד כי נאלצו בני הברית ההיא באחרונה לקחת להם גברים אחדים אשה אחת, ותהי אשה אחת לגברים רבים, והמעשים האלה הולידו תנאים חדשים בתנאי החיים, והתנאים האלה יהיו בזמן מן הזמנים לסבות נאמנות להשמיד ולהאביד את הכת המושלת כליל מן הארץ. אז בא המלך פומארא II, ובראשית ימי המאה הזאת אשר אנחנו חיים בה תקן תקונים רבים ונאמנים וישם סדרים חדשים בסדרי הממשלה, ותהי ראשית מעשהו להשבית את בני ברית האריאים מן האי. אחרי כן באו המיסיונרים הנוצרים ויוכיחו בשער וידברו את דבריהם השכם ודבר יום יום, עד כי התעוררו ראשי הכת המושלת ויתאחדו ויתנו יד אחת, וישימו לפני העם את ספר החקים אשר יאסור עליהם באיסור חמור את הרגת הילדים. ואולם לא בהשפעות המיסיונרים הנוצרים לבד נעשה הדבר הזה, כי רואים אנחנו אשר יושבי איי־סנדואיטש בטלו את הרגת הילדים עוד בטרם דבקו שבטי העם אחרי אמונת הנוצרים, כי נוכחו מאליהם לראות ולדעת מה יהיה אחריתם אם יוסיפו עוד להחזיק במנהג הזה, כי ארצם תהיה

שממה ועריהם ריקות מאין אדם והיה באחרית הימים יהיו כל האיים תהו ובהו, ולכן בטלו את מנהג הריגת הילדים וישביתו אותו מקרב האיים. „גם הם הכירו ויראו את הרעה אשר נגד פניהם, כי בעצם ידיהם נוגעים הם אל נפשם ואל בשרם, אחרי אשר המנהג הזה יאכל וישכל את כל יושבי המקום, ועשה את האיים לעזובים מאין אדם, ולכן התאמצו בזמן האחרון להשבית את המנהג ההוא מקרב הארץ" [א].

פרק שני.

הרגת הילדים במדינות היבשה. שבטי בני שם. ארץ הקולטורא הראשונה ויחוסה למנהג הרגת הילדים. הארצות האחרות. דרך לחוקרי קורות הימים. מה בין „פשע" ובין מנהג? שני אופנים להרגת הילדים. אצל הפיניקיים. אצל היהודים. אצל היונים. הילדים המשולחים והנעזבים לפי חקות ממשלת רומא. מלכי רומא השונים וחקותיהם. הילדים אצלעמי אירופא הצעירים. הקותיהם ודתיהם השונים. הגרמנים והסלאווים. הרגת הילדים ביחוסה אל התפתחות האדם.

לא רק על פני איי הים הרחוקים נמצא המנהג להמית את הילדים, כי אם גם על פני היבשה, אשר כבר הגיהה ההשכלה את אורה עליה, נראה שבטים רבים אשר לא מצאו כל עצה וכל תחבולה אחרת להקל מעל צוארם את עול החיים בלתי אם בהמיתם את יוצאי ירכם. בארץ הודו, ובפרט במדינות ההרים אשר בדרום ובין שבטי הארץ הראשונים, הלא הם שבטי הדראווידים השחורים, נמצא את המנהג ההוא בעצם תקפו. בקרב שבטי הטודיים היושבים בהרי הנילגירים מוצאים אנחנו את המנהג הזה, והנה הוא אחוז וקשור אל כל יתר תנאי החיים וסדרי החברה ומשפטי העם, עד כי החוקר המביא לנו את הידיעות משם [ב] לא ימצא לפניו דרך אחרת בלתי אם לבקש וללמד איזו זכות על האנשים ההם העושים את התועבה הזאת. אכן גם פה נמצא את הטעם לדבר כי יראים הם פן ירבה מספר העם יותר מן המדה אשר תוכל הארץ לשאת ואז יהיה רעב בארץ, והאנשים העומדים במדרגה שפלה יודעים ומרגישים את מצוקות הרעב יותר ממנו. האיש מן הטודיים יהיה רק על מרעה שור־המדבר לבדו ולא יזרע את שדהו ארז או דגן ולא יגדל עופות בתוך ביתו, ולכן לא יהיה לו דבר מכל הדברים המועילים האלה — אשר בכל מדינה ומדינה רק יד האשה בראה לנו אותם, כאשר עוד נוכיח במה שיבוא — ולרגלי התנאים האלה אין לו כל תקוה למצוא בארץ הזאת את

א) עללים, בספרו הנ"ל, דף 176.

ב) וויליאם ע' מארשאל, בספרו: „A Phrenologist among the Todas; or the Study of a Primitive Tribe in South India", לונדון, 1873.

מזונותיו לשובע. לפי הסבה הזאת מוצאים אנחנו כי אנשי השבטים האלה בהמיתם את ילדיהם, ימיתו אל פי רוב את הנקבות ואת הזכרים יחיו, ולכן ימעט מאד מספר הנשים במקומות האלה, עד כי לא מצאו יושבי הארץ עצה אחרת בלתי אם אשר יקחו גברים אחדים אשה אחת, והיתה אשה אחת לאנשים רבים למען אשר יוכלו למלא את תאותם. עוד בשנת 1874 נהרגו הנקבות הנולדות במחוזות אליגור וגסיפור, ולפי החשבון המדויק אשר הושם לפני פקידי הממשלה עולה מספר הכפרים אשר שם הומתו הנקבות בשנה ההיא עד מאתים ושמונים[א]). ידיעות דומות לאלה, ורק מגוזמות לפעמים הגיעו אלינו גם מתוך המדינות אשר ההשכלה המונגולית שפכה עליהן את רוחה.

בנוגע לשבטי בני שם יודעים אנחנו כי רבים מהם החזיקו במנהג ההוא, עד שהערביאים הקדמונים גם הם הסכינו להמית את ילדיהם ממחסור ומעוצר רעה[ב]). אבן רב ועצום מאד מספר שבטי בני שם אשר גם הרג הרגו את הילדים וגם אכול אכלו את בשרם, ולנו אחת היא אם קראו למעשה כזה „קרבן" או אם קראו לו שם אחר, ורב לנו אם נראה כי נתפשט המנהג הזה אצל כל יוצאי גזע בני שם וגם אצל שבטי אזיא יוצאי הגזע האדום, הלא הם הפיניקיים. ורק העם אשר לו הקולטורא היותר ראשונה ואשר הצטין בכל המעשים אשר עשה ובסדרי החברה אשר יצר ובעבודת האדמה שהיה בה למופת לכל יתר עמי הארץ, הלא הוא עם המצריים, רק העם הזה הוא היחיד בכל גויי ימות קדם אשר היה למופת ולאור מאיר לכל יושבי תבל גם במעשיו ובמנהגיו עם הילדים. ואולם המצריים באו לידי מדרגה גבוהה כזאת רק משום שהכירו מן הצד האחד את התנאים הנכונים אשר על פיהם תעלה ארצם מעלה ומעלה, ומן הצד השני באו לידי השקפה חדשה על דבר התילדות הילד ויחוסו אל האָב ואל האֵם, כאשר יעידו על כל אלה סופרי קורות הדורות הקדמונים. סופר דברי הימים דיאודורוס הסיציליאני[ג]), שהוא בן דורו של המלך צאָזאר, יכתוב על המצריים אשר היו בימיו כדברים האלה: „כל מצרי ומצרי חייב לגדל את כל ילד וילד הנולד על ברכיו, למען אשר יגדיל ויאדיר את מספר יושבי הארץ, כי רק מן הדבר הזה תצא ברכה גדולה לכל המדינות ולכל הערים אשר בארץ". וכן נראה כי לא נזהרו המצריים להבדיל וליחד להם את צבע עורם וגזעם, כי על כן יאמר עליהם הסופר ההוא לאמר: „בין ילד לילד לא יבדילו, כי חקה אחת ומשפט אחד לכל הילדים, וגם בן האָמה אשר קנו להם בכסף לא יוציאו מן הכלל הזה, והיה גם הוא ככל יתר הבנים; כי אומרים הם אשר רק האָב הוא הסבה האחת להולדת הילד, והאֵם לא נבראה

א) מכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1874, ח"ב, דף 95.

ב) עיי' בספרו של פאָקאָקק „Specimen historia Arabum" הוצאת אוקסאָרד 1806, דף 335.

ג) דיאודורוס סיקולוס, ספר ראשון, פרק פ'.

בלתי אם לכלכל אותו ולסעדו". גם הסופר הקדמוני הכותב את גבולות הארץ, הוא סטראבוי [א]), יחשוב בין יתר המעלות הטובות אשר מצא אצל המצרים גם את המעלה הטובה הזאת, שהיא אחד מן „העיקרים" אשר להם, „לגדל את כל הילדים הנולדים על ברכיהם".

גם בשאר מדינות אפריקא נפקחו עיני העמים לראות את כל הברכה הברוכה בעקבי הילד הנולד, אשר יהיה למחיה לכל יושב הארץ, ולכן לא שלחו בו יד אם לא מצאו טעמים מספיקים אשר האיצו בהם לעשות כדבר הזה; ואולם עד היום הזה נמצא עוד אותות ומופתים לרוב אשר יעידו לנו כי מנהג הרגת הילדים היה נודע גם במדינות חלק האדמה הזה. החוקר פֿריטש [ב]) מצא אותות ומופתים רבים כאלה אצל שבטי ההוטינטוטים; ואולם השבטים האלה לא המיתו בלתי אם את התאומים ואת בעלי המום. אצל שבטי המאלגאשיים היושבים על פני מאדאגאסקאר נשתלשל המנהג הזה ויהי למנהג זר וטפל מאד, כי חלקו את הימים לימים מוצלחים ולימים שאינם מוצלחים, ולפי זה גרשו או השליכו המימה או קברו חיים את כל הילדים אשר נולדו להם בימים שאינם מוצלחים [ג]).

אם נפן מזה אל ארצות אמריקא, אז נמצא גם בזה אותות ומופתים רבים אשר יעידו לנו על מנהג הרגת הילדים שהחזיקו בו שבטי הארצות האלה בימים הקדמונים. העמים היושבים במדינות אמריקא התיכונה החזיקו לפנים במנהג קרבנות הילדים בכל עצם תקפו, והדבר הזה יהיה לנו למופת על מנהג ההרגה. מלבד זה יודעים אנחנו כי שבטי מקסיקא הקדמונים נהגו להמית כפעם בפעם את אחד מן התאומים אשר נולדו על ברכיהם [ד]), ושבטי האַביפּונים היושבים באמריקא הדרומית לא גדלו מעולם בלתי אם שני ילדים לבד [ה]). כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם אצל השבטים אשר ישבו במדינות ברזיליא. נשי שבטי הקיקוריים, כל זמן שלא הגיעו בעצמן עד שנת השלשים, לא השאירו בחיים כל ילד אשר נולד להן [ו]).

מנהג דומה לזה מצאנו אצל שבטים רבים, כי במות האֵם יקחו את העולל ואת היונק אשר תשאיר אחריה, וקברו גם אותם בעודם חיים בתוך הקבר אשר לאמם. את המנהג הזה נמצא עוד בזמן מאוחר אצל שבטי העסקימים [ז]), ושני טעמים לו. הטעם האחד הוא היראה אשר יראו מפני

א) סטראבאָ, גיאָגראפֿיקא וכו' 824.

ב) בספרו הנ"ל, דף 334.

ג) וויימץ, בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 441.

ד) שם בספרו הנ"ל, ח"ד, דף 164.

ה) שם בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 476.

ו) עשוועגע, בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 274.

ז) קראנץ, בספרו הנ"ל, דף 196.

נשמת המת או נשמת המתה, פן תשוב הנשמה אליהם והיתה להם לפוקה ולמכשול בכל הימים אשר יחסר לה דבר מכל הדברים אשר לה, ואחרי כי הילד הוא חלק אחוז מן הגוף אשר לאמו, לכן נתנו לה גם את החלק הזה במותה, ולא תבוא עוד לבקשו בגבולותיהם; ואולם ברור הדבר כי בטרם נתפתחה אצל השבטים האלה אמונת גלגול הנשמות, היה להם טעם אחר בדבר הזה, הוא הטעם, אשר בימים ההם מן הנמנע היה להם לכלכל ילד ולאמצו ולגדלו בלעדי אמו, ואם מתה האם אז לא מצאו עצה אחרת בלתי אם לקבור גם את היתום הרך עמה. והנה בקברים נושנים אשר באדמת ארץ בריטניא מצאו החוקרים והחופרים שרידי פליטי פגרי ילדים עם פגרי נשים יחדו, והדבר הזה הביא את החוקרים לידי השערה, כי לפנים ישבו גם בארץ הזאת אנשים אשר ראו מחסור וריש ואשר במות האם לא מצאו עצה אחרת בלתי אם לקבור עמה חי גם את הילד אשר עזבה אחריה, וזה הדבר אשר מצאו את הפגרים בקברים הנושנים[א].

בשימנו לפני קוראינו מעשים שנעשו לא נחפוץ להשען אל הזכרון אשר ישגה לפעמים, ואולם רב לנו אם נדע על פי הזכרון כי כל המעשים אשר חשבנו ואשר ערכנו בזה לא תמו עוד ולא באו עוד אל קצם, כי עוד מקומות רבים מאד מאד נמצא אשר מנהג הרגת הילדים היה נהוג בהם; ואולם גם המעשים אשר לפנינו יעידו לנו למדי, אשר משגה הוא אם נאמר כי מנהג הרגת הילדים איננו בלתי אם פרט היוצא מן הכלל, וכי בכל מקום אשר נמצא אותו לא יעיד לנו בלתי אם על השחתת דרכי המוסר אשר לעמים פראים שלא נהנו מעולם מזיו הקולטורא וההשכלה, כי לא כן הוא. גם בימים שלא היתה עוד כל השכלה וכל קולטורא בעולם היו לפעמים תקופות טובות ומבורכות אשר לא ראו בני האדם מחסור כל דבר, באופן אשר תנאי החיים לא הכבידו את אכפם על האדם לשנות מן המטבע אשר הטביע הטבע ולשלוח יד בנפש הילדים; ואולם ברור הדבר בעיני כל איש נבון כי בימים אשר הטבע לא הספיק את צרכי האדם ככל הדרוש לו, לא מצא האדם — לא רק שבט אחד כי אם האדם בכלל — עצה אחרת, בהיותו עומד על מדרגה שפלה ממדרגות החיים, בלתי אם לבקש לו תחבולה כזאת.

הדבר הזה יהיה לנו לחזיון מחזיונות דברי הימים, ואנחנו לא טוב נעשה אם נתאמץ לדמות אותו אל מעשי רצח אחרים הנעשים גם בזמנינו יום יום בכל מדינה ומדינה, וגם במדינות אשר שם יהל אור ההשכלה; אכן טוב מזה נעשה אם נצא לבחון ולחקור גם את המדינות העתיקות אשר בהן ראו בני האדם את הקולטורא הראשונה. הן עמים רבים לפנינו מן העמים אשר היו בזמנים הראשונים, ואנחנו ננסה נא לחקור ולדרוש את „עמי הקולטורא"

א) מכה"ע „אויסלאנד" לשנת 1870, דף 197.

האלה, וראינו את יחוסם אל המנהג הקדמוני ההוא אשר דברנו בו עד כה, ונדע את אשר לפנינו.

הן אמנם נמצא את המנהג הזה אצל הגוים הקדמונים בהיותם עומדים בראשית התפתחותם, ואם יש אשר לא נמצא אותו, אז נשמע את דעת סופרי הקולטורא האומרים כי רק פרט הוא היוצא מן הכלל אשר ישתאו וישתוממו עליו, ואולם אנחנו מוכרחים נהיה לבער אחרי הדעה הכוזבת והרגילה אשר ישמיעו אותנו רבים באמרם כי בכל מקום אשר נמצא המנהג הזה שם השחיתה החברה את דרכה ותצא לתרבות רעה, והמנהג הזה איננו תלוי כי אם במקום, והוא אות ומופת על אנשי המקום אשר פרעו מוסר וישחיתו את מעלליהם. עוד פחות מזה יוכל הסופר, הכותב את קורות הקולטורא ובוחן ובודק את סבות כל המעשים, להחליט כי רק „הבלי אמונת הגוים" הולידו במקומות רבים את המנהג הזה, „בעוד השך כסה ארץ וערפל לאומים". הסופר החוקר ומבקש את שורש כל המעשים, הוא ישים לפניו את כל המעשים האלה, והם יהיו לאותות בידו להראות על פיהם את כל המלחמה הגדולה והעצומה אשר נלחמו בני האדם הראשונים בהחלם לעלות במעלות הקולטורא ובהתאמצם כה וכה להשבית מן הארץ את המנהג ההוא, אשר רק ההכרח הוליד אותו ואשר רק דאגת־החיים גדלה אותו על ברכיה, עד כי באו הימים החדשים אשר הולידו מושגי־מוסר חדשים, והם טפחו לו על פניו, ואז חתרו בני האדם בכל עוז להכחיד אותו מקרבם, ולא יֵרָאֶה עוד אות הקלון ההוא על מצחם; ובזאת נכיר ונדע כי לשוא נבקש את שורש המנהג הזה בחלקת איזו קולטורא אשר איננה טהורה, כי עלינו לבקשו בקרב היסודות היותר תחתונים אשר מתחת לכל קולטורא. עלינו להבדיל היטב בין „הפשעים" אשר הולידה לנו הקולטורא בשחתה את דרכה, ובין „החוק" או „המנהג" אשר יצר לו האדם באין דרך אחרת לפניו. הפשעים יסיגו את גבולות הקולטורא להחריד ולהרגיז את כל סדרי חיי החברה, והחקים והמנהגים אינם באים בלתי אם לחזק את סדרי החברה. והיה אם גם אלף אלפי פעמים יתחמץ לבבנו בקרבנו על המנהגים והחקים הרעים, ורגש המוסר אשר בנו יתעורר עליהם, וראינו כי לא נועיל; משאלות הלב ומאויי הרגש לא יתנו ולא יוסיפו ולא ישנו ברב או במעט את סדרי חיי החברה, כל עוד אשר לא התעורר גם הרוח לברוא לנו תחבולות אחרות וחדשות אשר ישימו דרך חדשה לפני החיים.

במשפט הזה יהיה גם משפט „החזיונות" הטובים והטהורים אשר יחזה לו האדם בלכתו בדרכי הקולטורא, ואשר יהיו לו למטרה אשר אליה תערוג נפשו, כי גם את החזיונות האלה יברא לו בטרם יהיה לו הכח להשיג אותם ולהוציאם מן המחשבה אל הפועל. אכן כל קולטורא שאין עמה „חזיונות" כאלה סופה בטלה. החזיונות האלה נותנים אחדות מסוימת לעבודת הקולטורא. כי לא יהיו בעיני האדם לדברים אשר רק רוח הדמיון הוליד אותם או אשר רק במקרה ועל פי השערה עלו על לבו, כי אם לדברים מסוימים ומוחלטים

אשר כל איש הבועט בהם ועושה את ההפך מהם יהיה לחרפה ולשנינה בעיני כל החברה; ובהגיע הקולטורא אל המדרגה הזאת, אז תמלא החרפה הזאת את מקום היראה, אשר עליה אמרנו למעלה כי היא הולידה את החרטה או את „מוסר הכליות". במקום היראה, אשר את תולדותיה שמנו לפני קוראינו למעלה, תבוא הבושה, שהיא איננה מן הנטיות הראשונות כי אם מן השניות, אחרי כי נולדה על ברכי סדרי חיי חחברה. והנה כאשר יעמוד האדם על מדרגה ידועה ממדרגות הקולטורא, אז יש אשר יתחבר רגש הבושה אל תנאי חיים שונים והיו גם הם לסבה חדשה להרגת הילדים. אכן עלינו להבדיל היטב בין הרגת הילדים אשר היתה בתקופות הזמנים לפני היות כל קולטורא לבני האדם, ובין הרגת הילדים אשר נמצא אותה בזמנים של קולטורא. בזמנים הראשונים לא רגש הבושה הוליד את מנהג הרגת הילדים, כי לא כל בושה וכל כלמה עוררו את האדם לעשות את אשר יעשה. כמו כן נראה כי במדה אשר נתפתחו אצל האדם מושגי החזיונות הטהורים והמוסריים לחוש לנפשו עתידות טובות מן הקולטורא אשר לו, במדה זו נתרבה אצלו גם רגש הבושה ובמדה זו נתפתחה אצלו גם הרגת הילדים מן המין השני. כן נמצא כי במקומות אשר הילדים הנולדים שלא־כדת הם מן הדברים המצוים והרגילים— כמו בכפרים יותר מן הערים ובמדינת באווארים ואלפיה יותר מארץ אשכנז הצפונית — שם ימעט גם מספר הילדים הנהרגים, מה שאין כן בערים ובארץ אשכנז הצפונית. החוקר הנרי האָהם הנודע בשם לורד קאֶמס, אשר שם את לבו לחקור את הדברים האלה עוד באחרית ימי המאה האחרונה א), מודיע אותנו כי עוד בימיו לא היתה לחרפה לכל נערה במחוזות אואֶלס ובשוטלאנדיה אם הרתה לזנונים ואם ילדה ילד, ורק בזמנים היותר אחרונים קרה המקרה הראשון אשר המיתה נערה את פרי בטנה. — ובכן בבואנו עתה לדבר על הרגת הילדים בתוך גבולות ארצות הקולטורא, עלינו להבדיל היטב בין שני מיני החזיונות האלה.

זה פעמים אחדות הוכחנו לקוראינו, כי במדה אשר נתפתחו סדרי חברת האדם עד כי בא למדרגת חיי הרועים הנודדים, במדה זו נתרבה גם מספר בני האדם. ההדשה אשר מצאו בני האדם כי יכולים הם להשתמש בחלב בעלי־חיים, החדשה הזאת הועילה הרבה לגאול את חיי ילדים רבים אשר לא יומתו עוד, וכן הועילה להקל את העול מצוארי האשה ולהשיב אותה לבעלה במוקדם האפשרי; כמו כן נעשתה עוד חדשה אחת, כי בטלו את זכות האֵם ויבראו תחתיה את זכות האב, ובזאת יצא הילד מרשות האֵם, אשר לא תוכל עוד לעשות בו ככל הטוב בעיניה, ויבוא לרשות האָב להיות בידו לכלי חפץ

א) עי' לאָרד קאֶמס „Sketches of the History of Man,—On the progress of the Female Sex" מובא אצל וו' ע' ה' לעקקי בספרו, זיטטענגעשיכטע איראָפאס פאָן אויגוסטוס ביז אויף קארל דען גראָססען, 1870, ח"ב, דף 20.

ולמחיה ולברכה לפניו. ולכן ברור הדבר כי לרגלי תנאי החיים החדשים האלה נתמעט מספר הילדים המומתים במדה גדולה מאד; ואולם גם זה ברור, כי שב מספר הילדים המומתים לאיתנו הראשון למן היום אשר לא מצאו בני האדם שדה מרעה לצאנם במדה הדרושה להם והם היו מוכרחים לעזוב את חיי הנדודים ולשבת במקום אחד, אשר לא הסכינו, והחיים החדשים האלה הטילו עליהם דאגות חדשות ועול כבד אשר לא ידעו בראשונה. התקופה הזאת היא התקופה אשר יעבור איזה שבט מארח־חיים האחד אל ארח־חיים השני, ובתקופה הזאת אנחנו מוצאים את שבטי הרועים יוצאי הגזע האדום, אשר הדיחו אותם שבטי בני שם לאָחור ויאַלצום לבחר להם מקומות איתן למושבותיהם — וברור הדבר כי זאת תורת החזיון אשר אנחנו רואים אצל הפיניקיים ואצל בני קרתגה, כי החזיקו העמים האלה במנהג הנורא להקריב את בניהם לאלהיהם, ׃בלי ספק המנהג הזה הוא שריד ופליט מתוך התקופה הקדמוניה אשר דאגת החיים הכריחה אותם לזבוח את ילדיהם.

גם שבטי בני שם, וביחוד היהודים, העלו עמהם — בבואם אל הארץ — מנהגים רבים אשר יהיו לנו לעדות נאמנה כי גם עליהם עברה כוס בשכבר הימים וכי גם אותם הכריחה דאגת החיים בימים הראשונים לעשות חמס, ובלבד שנחליט כי המנהגים האלה היהודים בעצמם הביאו אותם עמהם ולא נחלו אותם מן הגוים אשר הורישו מלפניהם; ולפי ספור התורה הבדילו עוד האבות בין בנים כשרים ובנים שאינם כשרים, כי גרש בן השפחה המצרית יען כי „לא יירש בן האָמה הזאת עם בני". ואולם כבני המצריים כן מוצאים גם בני היהודים את הדרך הנכונה והישרה תיכף ומיד אחרי בואם אל הארץ, ואז תהיה דאגת־החיים אשר להם דאגה מחייבת ולא דאגה שוללת. על כן מוצאים אנחנו כי סופר דברי הימים הגדול טאציטוס[א]), בדברו על התקופה אשר חרב איש תהיה ברעהו ואשר כל ארץ המרובה באוכלוסין היא ארץ מבורכת, מהלל את היהודים ומנשא ומגדל אותם על דבר אשר לא מצא אצלם כל שריד ופליט לאיזה מנהג ישן לגרש או להשליך את בניהם מלפניהם.

לעומת זה מוצאים אנחנו אצל היונים כי החזיקו במנהג ההוא עד הזמנים המאוחרים מאד[ב]), וסבת הדבר הזה דומה אל הסבה אשר הכריחה גם את הפיניקיים לעשות כמעשים האלה. אמנם ברור הדבר כי מסעי הארייים בני הגזע הכהה מעט, אשר נסעו לארצות אירופה דרך ארץ אזיה־הקטנה, עזרו הרבה לבטל מסדרי חיי הרועים אשר היו להם; ואולם בטרם נתחדשה הקולטורא החדשה אשר שפכה אור גדול על כל יושבי תבל, באו השבטים ההם במצור ולא מצאו עצה אחרת להקל מעליהם את עול החיים בלתי אם בהחזיקם במנהג

א) טאציטוס, בספרו Historiae חלק חמישי פרק חמישי.

ב) ציונים ומראי־מקומות בנוגע לענין הזה עיי' בספרם של טערם ומונטפאקון "Hist. des Enfans trouvés" מדף 39 עד 45.

הנורא לגרש או להשליך את בניהם מלפניהם[א]. והנה אמת הדבר כי גם המנהג הזה איננו טוב ואיננו עולה עד מה על המנהג הראשון להמית את כל הילד הנולד, ואולם בכל זאת רואים אנחנו בזה איזה צעד לפנים. האֵם או האָב לא ישפכו עוד את דם הילד בעצם ידיהם, כי אם ישליכו אותו מלפניהם, ואז יש אשר יהיה מקרה והילד הזה עוד פדה יפדה מרדת שחת, כי יעבור עליו איש אשר ידו משגת לכלכל אותו, ולקח אותו עמו. ולא זאת בלבד כי עוד יתרה עשו: כאשר נתפתחו כחות הרגש אצל האדם הלוך והתפתח, כן החלו בני האדם לעשות מעשים כאלה בכונה, כי ידעו אשר ימצא איש חומל ומרחם אשר יאסוף אליו את הילד הביתה. גם קוראינו יודעים את כל האגדות והספורים הנמצאים אצל כל עם ועם, לספר לנו את קורות הילדים אשר אבותיהם עזבו אותם לנפשם, והם על פי מקרה נצלו מרדת שחת, ויהיו אחרי כן לאנשים גדולים, למחוקקים ולמושלים אדירים, אשר בהם יתפארו בני האדם עד היום הזה (כמו סרגון, כרש, רומולוס ורימוס ועוד); כי אלה הם החזיונות הטהורים אשר יחלום רוח העם להשיב לאנוש צדקתו.

עוד בחקות סולון מוצאים אנחנו כי לא ראה אָון במנהג הזה ויעש אותו לחוק, וכן כתב אותו גם המחוקק ליקורגוס בספר החקים אשר לו ויצו לעשות אותו לזמנים ידועים, למשל: כל ילד אשר לו מום או אשר מבנה גויתו איננו איתן וחזק, אותו ישליכו אבותיו מעל פניהם ועזבו אותו לנפשו. גם אפלטון, בחלמו את חלומותיו על סדרי הממשלה העתידים להיות, יחזיק עוד בשתי ידיו בחוק הישן הזה, אשר יהיה לו לעזר לא מעט לחזק בו את קשר החברה[ב], וגם אריסטו מחזיק עוד בו[ג], באמרו כי בזמן שהארץ תמלא אנשים יותר מדי, אין עצה ואין תחבולה בלתי אם החוק ההוא. ורק ממשלת תיבן אשר במדינת ביאוטיה עשתה — לפי עדותו של הסופר הקדמוני קלודיוס אֶליאנוס[ד]) — צעד גדול לפנים, כי בראה סדרים חדשים בסדרי חיי החברה, ולפי הסדרים האלה היה מוטל על הכלל כלו לדאג לשלום היחיד, באופן אשר הכלל יספיק את צרכי הפרט, ובאופן הזה היה הילד הנולד בטוח משואת פתאם. לפי חקות המדינה הקטנה הזאת היו האבות חיבים מיתה אם שלחו יד בנפש בניהם, והיה האבות אשר לא השיגה ידם לכלכל את הטף, והביאו אותו אל העדה ומכרו אותו לה לעבד, והעדה תכלכלהו ותתן לו את כל מחסוריו כל הימים אשר הוא עומד ברשותה. אז תביא העדה את הילד אל בית הקהל, ושם יגדלוהו ויאמצוהו עד היותו לאיש, והיה לתועלת לקהל עדת הארץ. אכן את ההפך מזה נראה אם נשים את פנינו אל יושבי האי קריטי,

---

א) וואכסמוטה, גריעכישע אלטערטהומסקונדע, ח"ב, ספר ראשון, דף 157.

ב) פלאַטאָ, „Republica“ חלק חמישי, D 460, C 461.

ג) אריסטאָטעלעס „Politica“ ספר שביעי, 14.

ד) אֶליאַנוס, „Variae historiae“ ספר שני, 7.

כי הם — לפי עדותו של אריסטוא) — השמיעו את החוק לאמר: יכול אדם לגרש את אשתו אם יש לו טעם מספיק להוכיח כי תלד לו בנים יותר מדי.

גם על אדמת האיטלקים הראשונים נתפשט המנהג להמית את הילדים, כי כן יורו אותנו החקים אשר נתנה הממשלה ואשר הגבילה והמעיטה מעט מעט את הזכות הזאת שהיתה נתונה לכל אָב ואֵם. ואולם מובן הדבר מעצמו כי התירה הממשלה להשליך איש איש מלפניו את כל בעל מום ורפה כח ולעזוב אותם לנפשם. כן מוצאים אנחנו כי על פי רוב השליכו מלפניהם את הבנות ויעזבו אותן לנפשן, כי על כל זאת יעיד לנו החוק המיוחס למלך רומולוס ב), אשר יאסור את המעשה הזה רק בנוגע אל הבנים ואל הבת הבכירה. במקצוע זה מוצאים אנחנו איזו דמות בין הרומאים הקדמונים ובין שבטי הרועים אשר עליהם אמרנו, כי למרעה הצאן לא היו הנשים נחוצות להם כלל. ואולם מוצאים אנחנו אצל הרומאים הראשונים עוד דבר אחד אשר בו יפלאו מכל יתר הגוים הקדמונים, כי גם ראשית עבודת האדמה היתה מסורה בידי הגברים לבד, מה שאינו כן אצל כל הגוים הקדמונים הידועים לנו, שאצלם עשתה תמיד האשה את מלאכת עבודת האדמה, והרומאים בהפקיעם מן האשה את העבודה הזאת הפקיעו ממנה חלק גדול מערכה.

והנה אם גם חכמת המדינה אשר להרומאים דרשה מהם כי תרבה ארצם באוכלוסין, בכל זאת כל יחיד ויחיד בפני עצמו החזיק בכל מאמצי כחו במנהג הישן בנוגע לפרי בטנו, ולא עזב את המנהג הזה עד תוך תקופת המלכים אשר היתה לרומי ומובן הדבר מעצמו כי לרגלי התענוגות החיים ותאות הבשר אשר הביא דור המלכים על הארץ הזאת נתחזק המנהג הזה מחדש. אבל משגה יהיה עמנו אם נאמר להחליט כי רק „השחתת המוסר" הולידה את החזיון הזה וכי החזיון הזה בעצמו אינו אלא פרט היוצא מן הכלל הרגיל, והוא ההפך מן המנהגים הטובים אשר היו לו לאדם בימי קדם, כי לא כן הדבר, ואנחנו הלא נקרא גם את הדברים אשר דברו ואשר כתבו החכמים והחוקרים הגדולים אשר היו בארץ ההיא בימים ההם וכי בחכמה ובדעת נשאו ונתנו על אדות הענין הזה.

החכם הרומאי סענעקא אומר בפירוש ג): „את כל הילדים אשר מום להם הרג נהרוג, וגם הילדים אשר אין תאר ואין מראה להם ואשר מבנה גום רפה וחלש, אחת דתנו להשליך אותם המימה. אבל לא מרוגז כי אם מחכמה נעשה כדבר הזה, לבער מן הארץ את כל נפש אשר איננה בריאה ואשר לא תוכל להועיל". ואולם רק בזה רואים אנחנו צעד אחד לפנים, כי לא הוסיפו עוד להמית את הילדים בעצם ידיהם כי אם השליכו אותם מלפניהם

א) אריסטאָטעלעס „Politica" 2, 7, 5.

ב) ס מאָממזען, ראָמישע געשיכטע, ח"א, דף 59 ומעלה.

ג) סענעקא בספרו De ira, ספר א', 15.

ויעזבום לנפשם; והיה בעשותם כדבר הזה, חשבו תמיד כי יהיה מקרה ובא איש זר והציל את הילד ולקח אותו עמו ולא ימות ברעב. אבל הצעד הזה לפנים הביא עמו גם רעה אחרת, כי על פי רוב גדלו האנשים הזרים ההם את הילדים וימכרו את הזכרים לעבדים ואת הנקבות לזונות ולקדשות. החוזה חזיונות הקדמוני טערענציוס ישים דברים בפי האיש כרימוס[א], להוכיח את אשתו ולהתאנף בה על כי לא המיתה את בתה כאשר צוה אותה, כי אם מסרה אותה על יד אשה זקנה להביאנה המדברה ולעזבנה לנפשה, והוא ידבר תוכחות באזני אשתו לא אך על דבר אשר לא שמעה בקולו, כי אם יען אשר הביאה עוד זונה אחת לעולם להוסיף על אלה אשר כבר מלאו את הארץ.

עד כמה העמיק המנהג הזה להיות כאלו היה מוטבע בטבע האדם, רואים אנחנו גם מזה, שהוא עצר כח להתנגד לשני צדדים ימים רבים כאלה. מעבר מזה נתפתח מעט מעט כח ההרגש בלב האדם, והוא נלחם במנהג הזה להכריע אותו תחתיו ולא יכול לו, ומעבר מזה נלחמה בו גם חכמת המדינה, כי צרכי הארץ שאלו מן האדם לעזוב את הדרך הזה, והמנהג לא נע ולא זע ממקומו. באופנים שונים ורבים מאד נלחמה בו חכמת המדינה להכריע אותו. חקות הממשלה (בימי דור המלכים) התנגדו לו על ידי מה „שנתנו זכיות מיוחדות לכל איש אשר לו בנים רבים, ומשפטים מיוחדים וטובים מאד שמה לפני הבנים ההם בעצמם, ואת העני אשר לו בנים רבים פטרה מכל מס, ותדאג לטובת הילדים אשר השליכו אותם אבותיהם מלפניהם[ב]". אז באה גם הדת החדשה, היא דת הנוצרים, ותלחם בכל עוז נגד המנהג המשחית ההוא. עוד בימי המלכים אנטנינוס הראשון והשני נתן חוק הדומה במקצתו אל החוק אשר מצאנו אצל בני תיבן, ורק שהממשלה הרומאית היתה תקיפה ועשירה שבעתים מן הממשלה ההיא, ולפי החוק הזה רואים אנחנו כי התאמצה הממשלה בכל עוז להקל את עול גידול הבנים מעל צוארי האבות העניים ולקחת את מלאכת הגדול והחנוך על עצמה. בראשונה היה הדבר הזה רק מנהג בלבד, ואולם המלך קונסטנטין הגדול נתן אזן קשבת לעצת יועצו הכהן הגדול לאקטאנציוס וישם את המנהג הזה לחוק לארץ איטליה ואפריקא (בשנת 322 אחרי סה"נ). ואולם בכל זמן וזמן נקל היה יותר להציב מטרות חדשות למלאכת התפתחות סדרי החברה ממצוא את הדרכים הישרים המביאים אל המטרות ההן. עוד לפני זה נתן המלך טראיאנוס חוק, כי הילד אשר השליכו אבותיו אותו מלפניהם לא יוכל, בכל אופן שיהיה, להמכר לעבד, והנה זה בא המלך קונסטנטין ויתאמץ לבוא אל המטרה בדרך אחרת, באמרו כי מלבד העזר אשר נכונה הממשלה

א) טערענציוס בספר־החזיון Heautontimorumenos, חזיון III פרק ה'.

ב) לעקקי, זיטטענגעשיכטע, ח"ב, דף 22.

לעזור לכל ילד אשר נמצא בשדה, עוד נחוץ הוא לעורר את כל איש מן השוק, למען היותו נכון לאסוף בכל עת וזמן ילד כזה אל ביתו, ולכן נתן חוק בשנת 331 א), שהוא שונה עד תכלית מן החוק האמור, כי על פי החוק החדש הזה, כל המוצא ילד ומאסף אותו אל ביתו, לו הוא עד עולם, והוא יכול לעשות בו כטוב בעיניו, ואין עוד כל זכות וכל רשות לאבי הילד לבוא בזמן מן הזמנים ולדרוש את הילד מידי המאסף והמגדל אותו. באופן כזה היה הילד לעבד ברשות המוצא אותו, עד כי בא המלך יוסטיניאנוס ובשנת 529 נתן חוק חדש לכל יושבי מזרח הארץ, ולפי החוק הזה כל אב המשליך ילד מלפניו מאבד בידו את כל זכותו אשר היתה לו עליו, ואולם גם האיש המאסף אותו, בכל זכיותיו אשר יש לו עליו, אין לו הזכות לקחת אותו לו לעבד. לעומת זה מוצאים אנחנו כי יושבי מערב הארץ החזיקו בחוק הישן, להיות הילד הנמצא לעבד עולם לכל איש המוצא אותו, ולא עזבו את החוק הזה עד תקופת הדורות התיכונים. אכן ארכו הימים מאד מאד עד כי סדרי חיי החברה קבלו צורה אחרת, למען אשר יעשו בני האדם את מעשיהם על פי אהבת האדם לאדם ולא על פי רוח של משא ומתן ומקח וממכר, ולא יהיו עוד הילדים כסחורה המסורה מרשות לרשות. לפי הקבלה יודעים אנחנו כי בשנות המאה הששית בנו בעיר טריער בית־אוסף לאסוף בו את הילדים הנמצאים, וכן עשו בעיר אנגירס בשנות המאה השביעית, ואם קבלה היא נקבל. אבל ברור ומאומת הדבר כי בעיר מילאנדיה הקימו להם בית אסף כזה בשנות המאה השמינית. ואולם יש אשר לפעמים באה עוד הרוח לפחת בכל מעשי החסד אשר עשה האדם ולשרש אותם מן הארץ. „בשנות המאה הרביעית, בהתאסף ראשי הכנסיה הנוצרית בעיר רוען, העבירו קול בכל הארץ, כי כל נערה וכל אשה אשר ילדו בנים בסתר, תבאנה את בניהן אלה והניחו אותם על מפתן בית התפלה, ואם לא תדרושנה עוד את בניהן אלה עד עולם, אז תקבל הכנסיה על עצמה לגדל את הילדים ולחנוך להם עד אשר יגדלו. וכפי הנראה גדלו הכהנים את הילדים האלה ועשו אותם לעבדים להם לעבוד את אנשי הכנסיה עד עולם, כי לפי החוק אשר נתנו אנשי הכנסיה אשר התאספו בעיר ארל בשנות המאה החמישית ולפי החוק אשר נתן אחרי כן המלך קארל הגדול רואים אנחנו כי שב החוק אשר נתן המלך קונסטנטין לאיתנו הראשון והילדים הנמצאים היו לעבדים לכל האנשים אשר מצאו אותם ב).

אכן ביתר שאת וביתר עוז נלחמה הקולטורא או תורת החקים, שהיא כלי־המבטא להקולטורא, נגד המנהג הישן אשר נהגו להמית את הילדים. אמת הוא כי גם מעשה רצח כזה לא היה עוד בעיני המחוקקים ככל מעשה רצח אשר ירצח איש נפש רעהו, ואולם בכל זה היה העון הזה בעיניהם לעון חמור, ורק בזאת הבדילו בין שני מיני הרצח האלה, כי מכה נפש איש והיה

א) עיין Codex Theodosianus ספר חמישי, פרק שביעי, חוק ראשון.

ב) לעקקי, בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 26.

משפטו משפט מות, והמכה נפש הילד היוצא מחלציו חייבו אותו חובת גלות, להיות נגלה ונדח מן הארץ עד עולם, עד כי בא המלך קונסטנטין, זבראותו כי מספר הילדים הנרצחים יגדל מיום אל יום ויתן חוק לענוש את הפושעים קשה, והמלך וואלענטיניאנוס נתן חוק בשנת 374 לשפוט את הפושע משפט מות ולבלתי הבדיל בינו ובין כל רוצח המכה נפש איש בזדון.

בין כה וכה ושבטי הארייים הבהירים בלכתם למסעיהם העלו עמהם מאזיה את מנהג הריגת הילדים, ורק שבטים רבים משבטי הגרמנים והסלאווים הגבילו מעט את גבולות המנהג הזה וימעטו מעשות אותו, אחרי כי שבתם במדינות אירופה אשר בשפלה וכל מלאכתם ומעשיהם הקלו מעל צואריהם את עול החיים ואת דאגת הפרנסה במדה מרובה מאד. וגם אל הנשים לא כלתה הרעה אצל השבטים האלה, להמית את הנערות בהולדן או להשליך אותן מלפניהן, כי תנאי החיים אשר היו נתונים בהם הגדילו את ערך הנשים בעיניהם, אחרי כי האשה היתה לכלי חפץ ואחרי כי היא היא עשתה את מעט העבודה אשר היתה להם בשדה ותעבוד את האדמה ותכלכל אותם. ובזאת יצדקו דברי סופר קורות הימים הקדמוני טאציטוס במהלליו אשר יהלל את הגרמנים[א]) באמרו עליהם כי שגיאה היא בעיניהם כנגד כל סדרי החיים „להמעיט את מספר הילדים או להמית את האחד מן הילדים הצעירים”, אם כי מן הצד השני מוצאים אנחנו כי גם הגרמנים לא שנו מן הטבע אשר טבעו הרומאים וגם הם עשו עם בעלי המום ועם החלשים והחולים כאשר עשו הרומאים. אכן החכם יאקב גרימם[ב]) הוכיח לנו על פי אותות ומופתים רבים, כי גם פה הולידו תנאי חיים יותר קשים ומרים גם תחבולות קשות ומרות יותר, להלחם נגדם, ובפרט נראה החזיון הזה אצל השבטים היושבים במדינות סקנדינאוויה. גם הדברים אשר יספר לנו גרימם על פי מקורים נושנים על אדות „ילדי הקברים”, גם הדברים האלה — ולו גם יהיו רק דברי אגדה בלבד — יוכיחו לנו למדי כי לא נתבשלו עוד רגשי הלב של השבטים האלה כל צרכם. אדון ששחרר את עבדו, שוב אין לו כל חוב וכל חיוב נגד הבנים אשר לעבד הזה, מלבד חוב אחד. ואולם מה נורא החוב הזה ומה איום החסד אשר על האדון לעשות עם בן העבד המשוחרר! אם מת העבד המשוחרר ועזב אחריו את בניו באין לחם ושמלה ובאין משען ומשענה, אז יקחו ראשי הקהל את היתומים וסגרו אותם בבור, למען אשר ימותו כלם ברעב ורק האחד אשר מדי היותו בתוך הבור יאריך ימים מכל אֶחיו אשר מתו ברעב, אותו יקח האדון בעל העבד המשוחרר ההוא, כי הוא הגואל ועליו מוטל החוב לגדל את הילד הזה עקב אשר גבור ואמיץ הוא מכל אֶחיו אשר מתו. גם לפי ספורי שיר הגבורים „גודרון” רואים אנחנו כי היו השבטים הצפונים נמהרים מאד במעשיהם להשליך ילדים המימה, ועל פי תורת החקים הנושנים

א) עי' Germania פרק י"ט.

ב) י' גרימם, דייטשע רעכטסאלטערטהימער, דף 461 ומעלה.

רואים אנחנו כי הסכינו למכור את בניהם לעבדים ואת בנותיהם לשפחות בהיות רעב בארץ. ואולם אותות אחרים ונאמנים יותר מכל האותות האלה מוצאים אנחנו בספרי החקים הנושנים, שהם יעידו לנו כי הסכינו השבטים ההם להמית את בניהם או להשליך אותם מלפניהם ולעזבם לנפשם, כי על כן באים המחוקקים לעצור בעד הרעה הזאת ככל אשר יוכלו. חקי הגוטים־המערבים [א] אוסרים בפירוש על כל איש ואשה להשליך את בניהם מלפניהם או להמית אותם וכדומה, והאיש העושה כדבר הזה מות יומת או ינקרו את עיניו. גם בפרקי החקים של קארל הגדול מוצאים אנחנו בפירוש את החוק האומר כי אין כל הבדל בין איש מכה נפש רעהו ובין איש מכה נפש בנו או בתו הנולדים על ברכיו [ב]. כן מוצאים אנחנו את החוק הישן גם אצל יושבי גוטלאנדיה [ג], אשר יזכירנו את החזיונות אשר כמוהם ראינו בעינינו זה עתה אצל יושבי איי ים הדרומי, והחוק הזה פותח בדברים לאמר: „זאת ראשית התורה, אשר כל איש יגדל את כל ילד וילד הנולד על פני האדמה אשר לנו ולא יטשהו ולא ישליכהו מלפניו". ולמען דעת עד היכן הדברים הגיעו, רב לנו אם נתבונן אל הגזרות אשר גזרו בימים ההם על כל אשה ואשה בבוא להן העת ללדת. כל אשה אשר תבוא עתה ללדת, ולקחה לה האשה הזאת שתי נשים שומרות אשר תשמורנה עליה, אשה אחת מן השכנות ואשה אחת אשר תהיה לה למילדת, והיה אם תלד ילד מת, ובאו הנשים ההן להעיד עליה כי ילדה ילד מת, למען אשר תוכל היולדת „לרחץ בנקיון את כפיה".

ואולם את ההפך מזה אנחנו מוצאים אצל הגרמנים הראשונים [ד], כי הרשות היתה נתונה ביד האָב לעשות עם הילד כטוב בעיניו, „אם לבער אותו מן הארץ" ואם לא. והנה הדבר הזה מוכיח לנו בבירור כי היתה להם הרשות להשליך את בניהם מלפניהם, ורק אותות בודדים נמצא אשר יורו אותנו כי מעט מעט באו כל השבטים לידי כך להגביל ולצמצם את המועד אשר נתן לאבי הילד, והיה אם עבר המועד הזה, אז לא היתה לו עוד הרשות לעשות בו כטוב בעיניו, ואת הדבר הזה הלא מצאנו גם אצל שבטים אחדים משבטי איי ים הדרומי. והיה אם הביא הילד אל תוך פיו כל מזון שיהיה, אפילו פחות מכזית, מלבד המזון אשר תמציא לו אמו, אז היה הילד על ידי זה ל„עומד ברשות עצמו" ולא היתה עוד הרשות לאביו לשלוט בו ובחייו כרצונו. אכן נבדלה ההגבלה הזאת מן הקצה אל הקצה מן ההגבלה אשר תקן המלך רומולוס על פי החוק אשר נתן, לאמר: אסור על אבות הילד להמית את הילד בטרם נמלאו לו שלש שנים תמימות. ואולם ברור הדבר כי

א) עי' Leges Wisigotharum ספר א', חלק ו', פרק ג' א' ז' וכן ספר א', ח"ד, פרק ד'.

ב) עי' Capitulare ספר ז' פרק 168.

ג) עי' Guta-Lagh., פרק שני.

ד) י' גרימם בספרו הנ"ל, דף 455 מעלה.

גם ההגבלה הזאת לא נעשתה ולא נבראה אלא בכדי לחבב את הילד על אבותיו, למען לא יעשו עוד עמו את הרעה.

כמשפט הגרמנים ביחוסם אל בניהם כן היה גם משפט הסלאווים, אם כי מעט ודלים מאד האותות והמופתים אשר נותרו לנו להעיד לפנינו על מעללי השבטים האלה בראשית דורותיהם הקדמונים. הדברים אשר יסופרו לנו בספר תולדות ההגמון אָטטאָ הקדוש, הוא אָטטאָ הבמברגי, להעיד לנו על יושבי מדינת פומריה ועל יושבי עיר שטעטין ביחוד, את הדברים האלה נוכל להרחיב בלי כל פקפוק גם על יתר המדינות ועל הכלל כלו, ועל פי הדברים האלה נכיר כי החקים אשר נתנו בימים ההם לא היו חקים הנתונים בדרך כלל, כי אם חקים שהשעה היתה צריכה להם ואשר תנאי החיים הולידו אותם. „מלבד זה", יאמר כותב ספר התולדות ההוא, „צוה להעיר את לב הנשים ולהזהיר אותן לעזוב לימים הבאים את דרכיהן הרעים, ולא יוסיפו עוד להתאכזר לפרי בטנן, ולא ימיתו עוד את הבנות הנולדות להן. כי הנה הסכינו עד הימים ההם לעשות את הרעה הזאת, והיה אם ילדה אשה בנות רבות, אז לקחו אחדות מהן ויחנקו אותן וימיתון, למען אשר יוכלו לכלכל את הנותרות ביתר שאת וביתר עז, ומעשה רצח כזה לא היה נחשב בימים ההם במאומה".

הנה כן ראינו כי רב מאד מספר העמים והמקומות אשר החזיקו במנהג הנורא ההוא בזמנים שונים, ולרגלי הדבר הזה מוכרחים אנחנו לבוא לידי החלטה כי לא מקרה הוא המנהג הזה וכי לא נוכל לחשב אותו בין הדברים הזרים והמתמיהים היוצאים מן הכלל, ויהי להפך, כי המנהג הזה הוא אחת מן המדרגות אשר לסלם הקולטורא, אשר לא יכול האדם לפסוח עליה.

אך הנה לפנינו עתה עוד מנהג אחד הדומה אל המנהג הזה וקרוב אליו מאד, ואנחנו לא נוכל להתעלם ממנו, אחרי כי גם הוא יהיה לנו לאות ולמופת על ראשית דרכי האדם ועל המכשולים והחתחתים הרבים אשר מצא לפניו בקומו לכונן לו את סדרי החברה הראשונים, וסדרי החברה האלה הלא הם הם שהועילו לקיום המין כלו ואשר בלעדיהם לא נותר כל שריד וכל פליט למשפחת האדם. ואולם האדם בימים הראשונים ההם, בעשותו את סדרי החברה הראשונים, היה כעור ממשש קיר ויהרוס בידו האחת את אשר בנה בידו השנית, ולא ידע את המעשה אשר הוא עושה. והדברים אשר נשים עתה לפני קוראינו הם הדברים על דרכי האדם ומנהגיו ביחוסו אל הזקנים ואל הזקנה, ועלינו להחל את הדברים האלה עם הזמנים הקרובים אל התקופה אשר קראנו לה „קדמות ימות עולם".

פרק שלישי.

כבוד זקנים והדרת שיבה. הנוך הילדים אצל שבטי הפראים. דרכי הילדים, היסודות אשר עליהם בנוים רגשי הכבוד לאנשים זקנים. הפכים שונים בנפש אחת, כבוד ועוז והילופיהם. החולה והזקן. היראה מפני החולים. הרגת הזקנים. „קיברי כתים". הזקנים בימים הקדמונים ובימים החדשים. שרידי פליטי מנהגים קרושים. הזקנים בקרב היהודים. הזקנים בקרב היונים. כאשר יוסיפו בני האדם להתפתח כן ייטב גורל הזקנים. הרומאים וזקניהם. שבטי הגרמנים והסלאווים השונים ומעשיהם ומנהגיהם עם זקניהם.

בבואנו אל הפרק הזה נמצא גם פה את שני ההפכים אשר מצאנו בדרכי האדם ומנהגיו ביחוסו אל פרי בטנו, ולא נתפלא עוד עליהם כבראשונה אחרי אשר ידענו את הסבות אשר הולידו אותם. מצד האחד מצאנו את האהבה אשר יאהבו האבות את פרי בטנם ומצד השני ראינו את אכזריותם אשר התאכזרו אליהם, וגם בזה נמצא את שני החזיונות האלה: מעבר מזה רואים אנחנו את כל הכבוד הגדול אשר יחלקו בני האדם לאבותיהם ולזקניהם, ומעבר מזה רואים אנחנו את אכזריותם הגדולה והנוראה אשר יתאכזרו אליהם, והאכזריות הזאת גדולה ונוראה שבעתים מן הראשונה. ואולם הסבה אשר לכל החזיונות האלה סבה אחת היא: מעבר מזה עול החיים ודאגת הפרנסה, ומעבר מזה איזה רגש יליד הדמיון אשר הביא האדם עמו מתוך תקופה קודמת לזו, והרגש הזה היה לו לנחלה קדושה אשר קצרה ידו לחלל אותה ואשר לא עצר כח להמית את הרגש הזה ולהשמיד אותו מקרב לבו.

הנה בנוגע לרגש הכבוד אשר יכבד איש פני זקן ואשר יהדר פני שיבה, יש לנו אותות ומופתים לרוב המעידים לנו כי נמצא החזיון הזה גם אצל השבטים היותר שפלים וגם אצל העמים הטבעיים — ומובן הדבר מעצמו כי הכל לפי המקום ולפי הערך —, ואולם עוד בטרם נוסיף לדבר, עלינו להקדים כי הרגש הזה שונה מאד מרגש אהבת האם לפרי בטנה, וכי לא היה הרגש הזה מעולם לנטיה־טבעית אשר התנחלה מדור לדור ואשר היתה לנטיה טבועה בטבע האדם. לפי זה מוצאים אנחנו כי הסבות אשר הולידו את הרגש הזה לא היו עצומות וחזקות כל כך ולא פעלו את פעולותיהן תכופות זו אחר זו כי אם לסירוגין. אכן נתפלא מעט אם נראה כי אל הזקנות לא התאכזרו בני האדם במדה גדולה ומרובה כל כך כאשר התאכזרו אל הזקנים. האם סוף עלינו להניח כי אהבת האדם אל אמו יולדתו השפיעה עליו איזו השפעות בקדמות ימות עולם והיא היא אשר עצרה כח להוליד שנויים אחרים גם ברוחו? מי

יודע! אבל בכל אופן שיהיה, בדברנו על יחס האדם אל זקני השבט, כפי אשר התנחל היחס הזה מדור לדור, עלינו להוציא מן הכלל הזה את אהבת הילד לאמו, שהיתה לו לנטיה טבעית. ובפרט הלא עלינו לזכור כי השמות „אָבות" או „אָבות־זקנים", אם כי כבר מצאנו אותם בקדמות ימות עולם, לא היה להם כלל אותו המושג אשר אנחנו רגילים לסמן בשמות האלה, וכי השם „אֵם", בנוגע אל אֵם אחת ומיוחדת מכל האמות האחרות, ברא לו להילד מושג אחר ומיוחד מאשר בראו לו השמות המוסבים על „האבות" הרבים אשר היו לו. מכל האבות הרבים אשר לו לא היה גם אחד אשר היה קרוב אליו בפיו ובלבו כמו „האֵם" האחת שהיתה לו בין כל יתר הנשים אשר נקרא כלן בשם „אמות", ואם גם בזמן מאוחר מעט החל גם הדוד מצד האם לנחל את כל הכבוד אשר ינהל בימינו האָב, בכל זה ידע הילד היטב כי גם הכבוד הזה אשר הגיע לדודו לא הגיע אליו בלתי אם על ידי האֵם. מכל זה יוצא לנו כי רגש אהבת הילד לאביו לא היה יכול להתפתח בלב הילד במדה גדולה כל כך כאשר התפתח בלבו רגש האהבה לאמו, ולרגלי הדבר הזה לא הרגיש ולא ידע לכבד ביחוד את „האבות", שהם הזקנים, ולבו לא הגיד לו מעודו כי עליו לנהג כבוד מיוחד בכל איש זקן ולהדור פני שיבה.

ובכן עלינו לבוא לידי החלטה כי לא יחוסי הקורבה ומדרגות המשפחה למדו את האדם לכבד את הזקן, כי אם סבה אחרת היתה לו אשר הולידה בלבו את הרגש הזה. הצעירים הרגישו על פי הרגשה טבעית כי הזקנים הם הם אשר אכפו חכמה לדעת את דרכי החיים, וכי מלומדי נסיון הם ורוב ימים הודיעו אותם את הדרך אשר ילכו עליה בבקשם מזון לנפשם, ולכן הרגישו בלבם איזה רגש לכבד ולהדור את פני האנשים ההם היודעים יותר מהם. הזקנים ההם ידעו זמן לכל חפץ; ידעו את תקופות השנה, ידעו מוצא לפרי טוב, ידעו איזה מקום טוב לנוח שם, ידעו את העצים הנותנים מאכל, ידעו את הסלעים אשר שם מעינות מים, ידעו את הנחלים אשר שם יצודו את הדגים, ידעו את התחבולות אשר בהן ילכדו בעלי־חיים שונים להיות להם לאכלה; ולכן אמרו הצעירים בלבם כי רק יתרון להם בלכתם אחרי הזקנים ההם וכי בשמעם לקולם לא יחסרו שלל.

אם יראה איש איזה יתרון אשר יוכל להשיג אותו תיכף ומיד, אז יכרה לו הדבר הזה גם אזן קשבת להקשיב בקול האיש אשר ממנו יגיע אליו היתרון ההוא. בימינו ובדורותינו אנחנו מוצאים כי קשה עלינו מאד לחנוך לבנינו ולעשות אותם לבנים מקשיבים, וטעם הדבר פשוט מאד, כי הנער איננו רואה לגופו את התועלת היוצאת לו תיכף ומיד בשמעו בקולנו, והוא איננו מסוגל להכיר את התועלת היוצאת לו לימים רחוקים; ולעומת זה אנחנו רואים כי גם נער שובב ופרא יש אזן קשבת לכל הגה היוצא מפי הציד או מפי הצודד צפרים, יען כי רואה הוא מיד את כל אשר יצלח בידו בכל המעשה אשר הוא עושה. לכן נשתאה ונשתומם כפעם בפעם בקראנו את הדברים אשר יספרו

לנו הנוסעים על אדות דרכי החנוך אשר לשבטי הפראים בשבתם בביתם, כי אזנינו תשמענה את ההפך מאשר חשבנו בלבבנו: בבית האנשים האלה לא ישמע קול גערה, האב לא יתעמר בבנו ולא ילך עמו בקרי ולא ידבר אליו קשות; חפשים הבנים לרצונם ואין מעצור לרוחם ושיא גבהות אָב עוד טרם נודע בקרב האנשים האלה — ובכל זה ישמעו הבנים לכל אשר יצוו אותם אבותיהם, או יותר טוב אם נאמר, עושים הם את כל המעשה אשר בו היו אבותיהם להם למופת; כי זאת תורת החנוך הרצויה לתכלית אנשים העומדים במדרגה כזאת, אשר לא לימים רחוקים יביטו ולא עתידות יחושו ואשר עינם ולבם רק אל התועלת היוצאת להם ולגופם תכופה מיד אחרי המעשה אשר נעשה.

על ההודיים הצפונים אשר התפתחו יותר מכל אחיהם אומר החכם לאָסקיעל א): „חנוך בנים, במובן אשר אנחנו מבינים את הדברים האלה, לא נמצא אצלם כלל. חפשים הבנים לרוחם ואין נוגש בם לעשות כזאת או כזאת, ואבותיהם נזהרים לנפשם מהכות או מיסר אותם... ובכל זה נמצא ביניהם בנים מקשיבים אשר ישמעו תמיד לקול אבותיהם וגם בבוא אליהם הנכרי אשר לא מאחיהם והיו נכונים לעשות רצונו בכל עת תמיד". ולפי דברי החכם הזה יש סבה נכונה לכל הזהירות הזאת אשר ינהגו האבות בבניהם. החבל המרתק את אברי המשפחה חבל דק הוא אשר על נקלה ינתק, כי הנטיה הטבעית עוד טרם הולידה יחס נאמן בין האבות ובין הבנים, והבנים האלה מקדימים מאד לצאת לרשות עצמם, והיה אם ייסר או יוכיח אב את בנו והלך עמו בקרי, אז יוליד בלבו רחשי נקמה ומשטמה, ובזאת ינתק החוט המאַחז את המשפחה הקטנה, והלכו איש לעברו ולבצעו, וחדל השבט להיות למטה והמטה יחדל מהיות למשפחה והמשפחה תחדל והיתה כלא היתה.

גם שבטי העסקימים „מניחים את יוצאי חלציהם, וביותר את הבנים, לעשות ככל הישר בעיניהם" ב), ובנוגע לדרכי החנוך נשמע גם בזה בכל הדברים האלה: „הבנים הולכים הלך וגדול, ואין איש אשר יעיר אותם למוסר או אשר ידבר אליהם תוכחות, ואבותיהם נזהרים מהכות אותם או מדבר אליהם דברים קשים. ואולם עלינו להודות על האמת ולהגיד כי אין פה המקום לכל מוסר ולכל תוכחה, אחרי כי הבנים הגראֶנלאנדיים בנים מקשיבים הם מאין כמוהם והם כאלמים לא יפתחו פיהם וכמו רחלים נאלמות יתהלכו; והיה לו גם ימצא האחד תואנה להכות או ליסר את בנו, אז עליו לדעת כי הועיל לא יועיל במאומה, יען כי הגראֶנלאנדי גם את גוו יתן למהלומות וגם הרג יֵהָרֵג ולא יעשה את הדבר אשר נשאל ממנו, אם לא מרצונו הטוב יעשנו ואם לא מרוחו ישלימנו. ואנכי לא אדע להכריע את הכף ולהוציא משפט למען דעה אם

א) לאָסקיעל, בספרו אשר הבאנו למעלה, דף 79.

ב) קראנץ, בספרו הנ"ל, דף 191 ודף 196.

נולדה להם המדה הזאת מרוב קשי ערפם אשר יצטינו בו או מחסרון חנוך עז וקשה".

עם כל התהלות והתשבחות האלה המפוזרות לבני שבטי העסקימים האלה, שומעים אנחנו גם דברים אחרים אשר יגבילו מעט את הדברים הראשונים:

„מבן שנתים ועד בן חמש שנים נראה את הילד העסקימי והנה הוא פרוע ושובב אשר ידו בכל ואשר יבעט ברגליו ויך בזרועותיו את כל איש אשר יגש אליו, והיה אם תקצר רוח האם בעמלה ויסרה את הילד גם היא—ובפרט אם מן הזכרים הילד, שהם עתידים להיות המושלים בכל הבית—אז מרה תהיה אחריתה, כי לא יכלה לה בעלה את המעשה אשר עשתה". ואולם המיסיונר הכותב לנו את כל הדברים האלה מגלה לנו גם את הסוד, שהוא יסוד כל חנוך והניך אשר אין נכון ואין נאמן ממנו: „כאשר יגדלו וכאשר ירבו הילדים להתפתח וכאשר ירבו לעסוק באיזו מלאכה, כן ירפו מאף וכן יעזבו חמה וכן יהיו בנים נאמנים ומקשיבים, ואז לא ישמע עוד קול פרץ וקול צוחה, לא ירעו ולא ישחיתו עוד, והיו תמימים עם אבותיהם. אז ישמעו בקול אבותיהם לעשות בכל אשר ישמעו מפיהם, יען כי חפצים הם לשמוע".

אם נשקיף עתה על השבטים היושבים במדינות אוסטרליה ומצאנו כי דרכי החנוך אשר להם מקבילים ומתאימים בד בבד אל דרכי החנוך אשר לשבטי הפראים אשר בצפון ואשר במערב, שאותם ערכנו לפני קוראינו זה עתה, והיו לנו הדברים האלה לאותות ולמופתים נאמנים כי לא מקרה הוא כי אם תולדות מוכרחות המשתלשלות מתוך טבע הדבר. והנה החכם ק' ע' יונג, אשר זה פעמים אחדות קראנו בשמו, יהיה לנו הפעם לעד נאמן, כי עליו נוכל לסמוך בדברים כאלה מאין כמוהו, אחרי כי בראשונה היה האיש הזה מורה ומלמד להועיל באחד מבתי הספר אשר באשכנז ואחרי כן היה למורה ומלמד לילדי בני השחורים אשר באוסטרליה הדרומית; ואנחנו נשים נא בזה לפני קוראינו את עיקרי הדברים מדבריו הנוגעים אל הענין אשר לפנינו א): „בעוד הילדים בשחר טל ילדותם לא היה דבר אשר מנעו אבותיהם מהם או אשר אסרו עליהם מעשותו, ואולם יש אשר הילדים היו עוד ילדים רכים מאד, עודם זוחלים על העפר ומטפסים בידיהם ורגליהם לעבור ממקום אל מקום, וכבר הרגילו אבותיהם אותם להיות דואגים איש איש לעצמו ולבשרו; והיה בהתחברם אל ילדים הגדולים מהם, ואמותיהם נתנו להם מטות עץ אשר ראשים חדים להם, והלכו עם הגדולים ולמדו את אצבעותיהם להפור מן הארץ ו- את השרשים הטובים למאכל ולבקש את השרץ ואת הרמש אשר יאכלו ועוד ועוד. אחרי כן יבואו ימים אחרים והילדים האלה יובאו אל הבית אשר רגילים אנחנו לקרוא אותו בשם בית־ספר. איש זקן יורה אותם את המעשה אשר יעשו להיות מהירים לטפס ולעלות בעצים ובחומות, וכן יורה אותם את משפטי

א) ווערטהייל אויסטראליען, ח"א, דף 98.

בעלי־החיים השונים ואת המעשה אשר יעשו להיות להם יד חרוצים בהשליכם רומח וכידון, וכן ירגיל אותם להיות מושלים ברוחם ולהתגבר על תאותם ולאהבה את הסדרים הנכונים; וכן תעמוד אשה זקנה בראש ללמד את הנערות ולהורות אותן את המעשה אשר תעשינה בקומן לנטות אהלים ולבנות סכות, להפקיע נימים ולעשות מעשה משזר, לארוג ולטוות ולאחז חבלי רשת".

והנה דרכי החנוך האלה, אשר גם אנשי אירופא אינם יודעים דרכים טובים מהם, נמצא אצל כל השבטים הקרובים עוד אל הטבע, והם מחזיקים בהם מימות קדם ועד היום הזה. החכם הרוסי ווערעשאגין א) מצא את הדברים האלה גם אצל שבטי הקירגיזים היושבים בערבות רוסיה. „על פי רוב ישיקו הילדים את התנורים באש, ומנהג האבות עם ילדיהם כמנהג איש עם אנשים גדולים ואין ביניהם ריב ומדון". האב יהיה למופת לבנו, והבן יתאמץ לעשות גם הוא את כל המעשה אשר ראה את אביו עושה, ולפי זה נמצא כי הלמוד אינו אלא חיקוי אשר יחקה הילד לעשות ככל המופת אשר ראה לפניו. כן עשו גם ילדי השחורים היושבים על נהר סמביזי — לפי עדותו של החוקר ליווינגסטון — וכן עשו גם ילדי הפראים היושבים במדינת פטגוניה אשר באמריקה הדרומית. „על פי הרוב יחקו הילדים רק את המעשים אשר ראו עיניהם את אבותיהם עושים. הקטנים יעשו להם צחוק־ילדים לצחק בברורים קטנים, אשר יקראו בשם „בולאס", לקלוט אותם מתוך האויר, וכן ישליכו עבותות קטנים, אשר יקראו בלשונם בשם „לאצוס", ללכוד את הכלבים, והנערות תעשינה אהלים קטנים, הנקראים בלשונם בשם „טולדוס". לשבת בהם, והילדים האלה בעשותם את שעשועיהם ואת צעצועיהם אלה, יקחו מכל הבא לידם, להיות להם לכלים לכל הדברים אשר הם עושים, ואיש לא יהיה להם לשטן. ואני אם אמרתי לקחת לי לפעמים את סוסי ולצאת עם הצידים בצאתם לצוד ציד, אז הייתי מוכרח לבוא בראשונה אל הילדים ולהפריע אותם משעשועיהם, למען אשר ישיבו לי את האוכף אשר הורידו מעל סוסי ואשר לקחו להם בין יתר החפצים הדרושים להם למעשיהם".

ובכן אנחנו רואים כי האדם בעמדו על מדרגה אשר כזאת, לא ידרוש לנפשו כל מעורר חיצוני לעורר אותו ללמודים. הילד אשר איננו עומד עוד ברשות עצמו יקבל את הדחיפה הראשונה מרוחו ומעצמו, כי רוחו ימריץ אותו לחקות את כל המעשה אשר תראינה עיניו, ואם יגדל מעט, אז תבוא דאגת החיים והיא תעורר את העלם הרך ותשנס את מתניו ותתן לו כח וגבורה לעשות את כל המעשים אשר הוא עושה, ואז ישכיל ויבין את כל דבר ודבר המביא תועלת לגופו ולבשרו, ובראותו אנשים אשר רוב ימים הודיעו אותם נסיונות טובים וידיעות מועילות, אז יתאמץ לצאת בעקבותיהם ולעשות ככל הדברים אשר הם עושים, למען ייטב גם לו בכל המעשה אשר יעשה.

א) בכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1873, ספר ראשון, דף 359.

לפי כל הדברים האלה אנחנו מוצאים כי הכח הנטוע בלב האדם לבקש רק את הטוב לו ולנפשו, הכח הזה הוליד בו את הנטיה להכנע מפני „האבות", שהם זקני הדור אוספי הנסיונות הטובים, ורק מן הכח הזה הנטוע בלב כל אדם ואדם נתפתח ונשתלשל רגש הכבוד לכבד את הזקנים ולהדור פני שיבה. ואולם הרגש הזה לא היה יכול להתפתח במדה כזאת עד אשר יהיה לנטיה טבעית המתנחלת מאב לבן ומדור לדור, ולבסוף יהיה לנחלה לכל מין האדם, כרגש אהבת הילד לאמו, כי שני הפכים נפגשו בתוך הרגש ההוא אשר יקשור את לב הצעירים אל הזקנים, וההפכים האלה לא נתנו אותו להתפתח ולהתבשל כל צרכו. הצעירים לא יהדרו פני „זקן" כשהוא לעצמו, כי אם יהדרו את הכשרונות ואת היתרונות הטובים אשר לכל איש הכביר מהם לימים, ובאופן הזה לא „הזקנה" כשהיא לעצמה מוצאת חן בעיניהם כי אם האיש העומד לפי ערך על מדרגה יותר גבוהה מן המדרגה אשר הם בעצמם עומדים עליה. צעירי השבטים הטבעיים יכבדו גם בזה רק את היתרונות המורים על כח וגבורה, שאליהם הם נושאים את נפשם מעודם, ואת היתרונות הטובים האלה מוצאים הם אצל אלה הכבירים מהם לימים לפי ערך, אבל לא אצל הזקנים ממש. אם יזקן איש, אז יחדל כחו וגבורתו תהיה כלא היתה, ולא תהיינה לו עוד הסגולות הטובות אשר בהן יוכל למשוך עליו את עיני הצעירים ולתפוש אותם בלבם; כי על כן רואים אנחנו אצל שבטי הפראים את שני ההפכים גם יחד המשתמשים בערבוביא, שהצעירים יכבדו את „הזקנים" בלבם, ובכל זה יתעבו וישנאו אותם. ואולם במדה אשר יתפתחו כחות הנפש אצל האדם, לדעת כי לא רק כחות הגוף כי אם גם כחות הנפש יועילו הרבה להקל את עול דאגת החיים, במדה זו יגדל וירבה גם הכבוד אשר ירחש לב האדם לכל איש זקן ושיבה; ולכן מוצאים אנחנו אצל כל עם ועם וכל שבט ושבט, אשר יבואו להם ימים להשכיל אותם, למען ידעו כי חכמת שלמה איננה נופלת בערכה מגבורת דוד, וכי חכמתו של אודיסיוס עולה הרבה על גבורת כל הגבורים אשר היו בימיו, וכאשר יבוא איזה עם או איזה שבט עד המדרגה ההיא, אז יחל לתת כבוד ועוז לכל הזקנים אשר בקרב המחנה.

אבל עד המדרגה הזאת לא יוכל האדם להגיע כל עוד שלא הגיע למדרגה אשר יהיה עם לבבו לדאג לפעמים לחיי איש אשר אין היכולת בידו לדאג למזונותיו בעצמו. כל עוד שלא בא האדם למדרגה כזאת, לא יתן גם כבוד ועוז לאיש זקן, ובראותו איש זקן, ושבו רגשי השנאה והתועבה להתעורר בקרב לבו. האדם בעמדו עוד על מדרגה שפלה כזאת, להיות דואג רק לנפשו ולבשרו, עוזב את הזקן לנפשו בכלות כחו, כי בכלל עוזב האדם את כל איש ואיש לנפשו, מלבד את היונק המקופל בחיק אמו; בראשונה התרגל האדם לעזוב אנשים כאלה באשר הם שם ולא שת עוד אליהם את לבו, ורק בהמשך הזמנים באה עצה בלבו להמית את כל אלה ולהעביר אותם מן העולם, והדבר הזה — עם כל האכזריות אשר בו — הוא צעד אחד

לפנים, אשר אותו לא עשה האדם בלתי אם אחרי בואו למדרגה חדשה ממדרגות התפתחות סדרי חיי החברה.

בראות אדם כזה את הזקן העומד לפניו, אז יתעוררו בקרבו כחות הדמיונות השולטים בנפשו, להוליד בו נטיות ומחשבות אשר עליהן ודומיהן כבר דברנו למעלה. הזקן יחל להיות עליו למשא, והוא לא יוכל עוד לכבד אותו בכל לבו, והיה כאשר ירפה רגש הכבוד אשר בלבו, כן יולד בקרבו רגש אחר, הוא רגש היראה, והוא יתחבר אל רגש הכבוד ההוא והיו שניהם לרגש משותף אשר בעלי האסופות בלשונם יקראו לו „יראת הכבוד". את האיש הזקן ייראו בני האדם ביראת הכבוד הזאת, כי האיש הזקן יהיה בעיניהם למין מיוחד ומובדל, אשר עליהם לירוא אותו כאשר ייראו את הרוחות ואת הנשמות הערומות כי עוד מעט והוא גם הוא הלא ירד אל תוך המחנה אשר שם הרוחות והנשמות והיה גם הוא כאחת מהן. „נעשה נא את כל אשר ישאל ממנו, כי עוד מעט והוא ימות" — כדברים האלה שמע אחד המיסיונרים החוקרים מפי אחד השחורים היושבים באפריקא המזרחית בדברו את דבריו על אחד הזקנים אשר שם. ולרגלי הדבר הזה נמצא כי יש אשר השבטים הפראים יזהרו וישמרו לנפשם לא אך מפני המתים כי אם גם מפני הנוטים למות. והיה כל זקן וכל חולה מסוכן בעיניהם כאיש מת אשר עליהם לבקש תחבולות נאמנות להנצל מן הפח אשר תוכל נפש כזאת לטמון לרגליהם. ואנחנו בבואנו עתה להתבונן אל התחבולות השונות ההן ולחקור אותן, לא נבדיל לנו בזה את התחבולות היותר ראשונות כי אם נוסיף עליהן גם את אלה אשר נולדו לו לאדם גם בזמנים מאוחרים, ולא נתפלא אם נראה כי יש אשר תחבולה אחת מתנגדת אל השנית וסותרת אותה, כי כבר ידענו את החוק אשר קראנו לו באחד הפרקים הראשונים בשם „חוק כח ההתאחדות", ועל פי החוק הזה ידענו את רוח האדם אשר כח בו לשאת שני הפכים בבת אחת.

על פי החוק האמור בזה נראה הפכים שונים במעשי האדם בכל הנוגע ליחוסו אל הזקנים, כי יש אשר נמצא אצל שבטי הפראים מנהגים שונים ממנהגי עבודת הקודש אשר להם, והמנהגים האלה יהיו לנו לאותות ולמופתים על כל הכבוד אשר ירחש לבם לאנשים הזקנים, ויש אשר נמצא אצלם מנהגים שונים המעידים לנו על היראה אשר ייראו מפני הזקנים, וכן נמצא מנהגים רבים אשר לא יהיו בעינינו בלתי אם לתחבולות אשר יעשו אותן החיים באמרם לשמור את נפשם מפני המתים ומפני החולים הנוטים למות ומפני — הזקנים.

האותות והמופתים אשר יעידו לנו על הכבוד אשר ירחשו שבטי הפראים לזקניהם, האותות והמופתים האלה מעטים ודלים מאד, כי דברים כאלה אינם נפלאים בהעשותם ולא ימשכו עליהם את עיני החוקרים הנוסעים, מה שאין כן אצל האותות והמופתים אשר נמצא בחילופיהם. ובכל אלה ידענו בבירור כי כל שבטי ההודיים, העולים בהשכלתם על אחיהם, נוהגים כבוד בזקניהם במדה מרובה מאד ונותנים יתרון וקדימה וזכיות מיוחדות גם לזקנים אשר מקרבם וגם

לזקנים מן הנכרים הבאים אליהם. אבל גם אצל שבטי אוסטרליה, העומדים על מדרגה יותר שפלה, נמצא כדבר הזה. רוח העם הוליד במקום הזה חיק אשר על פיו „יתנו לאנשים הזקנים את כל נתח טוב ואת כל החלק הנבחר" א).

אכן עם כל הכבוד והעוז אשר יתנו האנשים האלה לזקניהם, באו האנשים האלה לידי תחבולה לעזוב את הזקנים ואת החולים המסוכנים לנפשם ולהניח אותם באשר הם שם מבלתי הוסיף עוד לשום אליהם לב, והתחבולה הזאת באה בלבם רק לרגלי חיי הנדודים אשר נדדו השבטים ההם ממקום אל מקום בבקשם טרף לפיהם. הנה כן באה הרעה לזקנים ההם רק יען אשר לא הבינו בני האדם לברוא להם תנאי חיים יותר טובים ויותר עולים לתכלית רצייה. תנאי החיים אשר היו לבני האדם ההם דרשו מהם להיות חפשים לרוחם בכל יום ובכל שעה, למען אשר יוכלו לנוד ולנוע פעם בכה ופעם בכה, ולא יהיה בהם כל עיף וכל כושל ולא יקום להם כל שטן וכל מפריע. בכל יום ויום היו עיניהם נשואות השמימה, למען ידעו אם לנוח ואם לנסוע, ולפי תקופות השנה ולפי ימות הגשם וימות החרב ולפי ימות בכורי פרי העצים וציד הדגים ובריכות האפרוחים ולפי יתר תנאי החיים היה נחוץ להם לשנות את מקומותיהם ואת מושבותיהם כפעם בפעם. בימים ההם והכלים אשר השתמשו בהם בני האדם היו מעטים ודלים מאד ולא היו להם עוד כלי מרכב ובהמות נושאות משא ודברים דומים כאלה, אשר היו יכולים להקל עליהם את טורח מסעיהם ודרכיהם, ולכן כמעט מן הנמנע היה להם לקחת עמהם כפעם בפעם גם את חוליהם ואת זקניהם; לו יחפוץ איש לקחת עמו גם את החולה או את הזקן, אז רק את נפשו יתן בעד נפשו; אבל מי איש קרוב אל הזקן כל כך עד אשר ירגיש בנפשו גם את החובה לתת את נפשו בעד נפשו?

דבר כזה יספר לנו החוקר האמיריקאני הנוסע ג י א ו ר ג ק אֶ ט ל י ן ב). הנוסע הזה מצא בדרך איש זקן וחולה השוכב על הארץ, והאיש הזה היה לפנים ראש מחנה שבטי הפונקים. באפס תקוה ובאפס כח כרע רבץ האיש על הארץ, והוא עִוֵר ובשרו כחש משמן ואין לו כל בלתי אם עור השור אשר היה פרוש על פני מַטות עץ להיות לו למחסה מפני הרוח, ולפניו חמת מים ומעט עצמות, אשר הבשר כבר נאכל מעליהן, והאש המבוערת לפניו הולכת הלוך וירוד ועוד מעט תכבה. את האיש הזה עזבו בני השבט לנפשו, כי אכף עליהם פיהם לנסוע לדרכם ולבקש להם מקום מושב חדש, ובעל־המלחמות הזקן הזה לא יכול עוד ללכת עמהם כי עזב כחו אותו, ועל כן עזבוהו לנפשו; כי זכר הזקן אשר כמעשה הזה עשה גם הוא לאביו, בהיותו גם הוא אָין לדרכו ולא יכול להתמהמה עוד וירפד לו את יצועו אשר ימות עליו ויעזוב אותו לנפשו, ולכן בקש את אנשי שבטו כי יעשו לו גם הם כמעשה הזה, והם לא המרו את פיו,

א) ל אֶ ב ב אָ ק ק בספרו הנ"ל, דף 343.

ב) מובא בספרו של ט י ל ו ר „מבוא לדברי ימי ההשכלה", דף 495;

ויִרפדו את יצועו ויתנו לו חמת מים ועצמות בשר ואת האש הבעירו לפניו, ויקומו וילכו ואותו עזבו כאשר שאל מהם. — והנה בראשית הימים יהיה דבר כזה רק דבר אשר ההכרח הוליד אותו, ואולם בהמשך הימים יהיה למנהג, ואחרי כן יהיה למנהג קדוש, ואחרי כן נראה לפתע פתאם את החוק הנכון והנאמן אשר יעשו אותו כל שבטי הפראים מסביב „להשליך מלפניהם" את הזקנים ואת הכושלים והחולים, ואת המעשה הזה יעשו גם אחרי אשר הוטב מצבם והם יושבים לבטח על פני המקום אשר בחרו להם ומתענגים על רב טוב. בראשית הימים הסכינו להניח את הזקנים ואת החולים במקום אשר הם שם, והם עזבו את המקום ההוא, ועתה באו עד המדרגה אשר יעשו את ההפך: הם ישבו באשר הם שם ולא יסורו מעל המקום אשר בחרו להם, ואת החולים והזקנים יוציאו משם והביאו אותם המדברה והשליכו אותם מלפניהם. בראשית הימים עשו את מעשיהם לרגלי דאגת עול החיים אשר הכביד עליהם את אכפו, ועתה באו עד המדרגה אשר יעשו את מעשיהם מפני היראה אשר הם יראים את כל חולה ואת כל ההולך למות, כי יראים הם אשר ימות החולה בתוך ביתם ונשמתו לא תעזוב עוד את הבית הזה עד עולם והיתה הסכנה מרחפת עליהם כל הימים, ועל כן ימהרו להוציאו משם בעודו חי ולא יהיה להם לרועץ גם אחרי מותו.

למען דעת עד כמה תגדל היראה אשר ייראו „הפראים" מפני החולים, רב לנו אם נשים בזה לפני קוראינו את המקרה אשר קרה את בני חברת התרים אשר יצאו עם הפקיד ל א ג ר ע ע ומרעהו רב החובל ג א ר נ י ע לתור את מדינות הסינים, ובבואם עד מקום שבטי לאָאוס חלה איש מבני החברה, והוא הציר אשר נסע עמהם; והנה לולא המשרתים והעבדים אשר הביאו עמהם מארצם, כי אז לא עצרו כח לפדות את החולה הזה ממות ולרפא אותו, אחרי כי בכל אנשי השבטים לא היה איש אשר חפץ לשאת את החולה על שכמו ולהסיע אותו ממקום אל מקום, ולוּ גם יתנו לו מלא ביתו כסף וזהב, כי יאמין העם אשר האיש הנושא על שכמו איש חולה ונגוע, וחלה האיש הזה גם הוא; ואף גם זאת בראות אנשי המקום כי יש חולה בין האנשים הבאים, אז יתאזרו בכל עוז להתיצב בפני הבאים לבלתי תת אותם לבוא אל גבולם א). — והיראה הזאת אשר ייראו האנשים האלה את החולים היא היא המעוררת אותם לקחת גם את המתים ולהביא אותם המדברה למען אשר ישליכו אותם אל אחת הפחתים או אל אחת המהמורות, ובהיותם נזהרים ונשמרים מאד לנפשותם, לכן יעשו כן גם לכל החולים המסוכנים ולכל הזקנים ההולכים למות. יש אשר יקחו את האמללים האלה והושיבו אותם בספינות, ואת הספינות ישלחו על פני המים אשר משם לא תשובנה עוד לנצח, ויש אשר יביאו אותם המדברה והניחו אותם תחת אחד העצים או בין השיחים או יבנו להם סכות אשר יעזבו אותם

א) במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1874 ספר שני, דף 98.

בהן, כמעשה אשר הסכינו שבטי ההוטינטוטים לעשות[א]), וכן יעשו גם שבטי המעלאניזיים.

אכן רק צעד אחד מן המעשה הזה ועד הרגת החולים והזקנים, והצעד הזה הוא צעד לפנים ולא לאחור, כי מכירים אנחנו בזה איזה רגש חמלה אשר התעורר בלב האדם לדעת כי מוטב להרוג את הנפש בידים מהשליך אותה מלפניו כבלות כחה. כי על כן ראה נראה אשר כל העמים והשבטים מן הקצה אל הקצה מעידים כלם פה אחד אשר רע ומר מאד גורל הזקן. הרומיים קראו את הזקנה בשם מחלה, ומשל הליטואים יאמר: „הזקנה היא—עניות" [ב]). ומי יתפלא עוד בראותו כי בני האדם אשר כל קולטורא אין להם, לא ימצאו עצה אחרת להמעיט את הרעה הגדולה הזאת הנקראה בשם זקנה, בלתי אם בשלחם יד בנפש האיש אשר באה עליו הרעה הזאת.

מלבד כל הדברים האלה היתה לאנשים ההם עוד סבה אחת אשר המריצה אותם להמית את הזקנים ואת הכושלים בעצם ידיהם, והיא אמונת הנשמות אשר היתה להם, כי האמינו אמונת אֹמן אשר על ידי המכאובים הבאים על הגוף תשא ותסבול גם הנשמה, ולכן בחמלם על הנשמה ובחפצם לגמול עמה חסד, מהרו להמית את הגוף למען תחדל גם הנשמה לשאת ולסבול ונפדתה במהרה מן הגוף ומן הרעה אשר באה עליו.

ככה מוצאים אנחנו כי שבטי המעלאניזיים נוהגים גם לקבור את החולים ואת הזקנים אשר יביאו אותם המדברה, כי אומרים הם אשר עפר האדמה המכסה את בשר האנשים ההם יקצר את רגעי חייהם והביא עליהם את המות במהרה. השבטים היושבים באיי פִידשי בוחרים להם דרך אחרת, כי קרובי החולה או הזקן באים, והם מוציאים את חוליהם וזקניהם המדברה ושואלים את פיהם אם חפצים הם להחנק או להקבר חיים, וכאשר יאמרו להם כן יעשו; והמעשה אשר הם עושים ביראה ובפחד ובהדרת קדש יעשו אותו, והיתה להם כל זאת לעבודת הקדש אשר הם עובדים את אלהיהם. והיה בלילה הראשון אחרי הקבר האיש, ובא בנו אליו באין רואה ובאין יודע, והניח על קברו את שרשי הצמח קאווא, אשר ממנו יעשו יושבי האיים ההם שקוי מטעמים הנחמד לחכם עד מאד.

המנהג הזה, מנהג הריגת הזקנים, נתפשט ונתרחב מאד אצל השבטים הנודדים אשר באזיא הצפונית, ויהי להם למנהג קדוש אשר יצוו אותו לבניהם אחריהם לעשותו. אצל שבטי הטשוקטשים חדל המנהג הזה זה מקרוב, ואצל שבטי הקוריאֶקים הקרובים אליהם מוצאים אנחנו את המנהג ההוא עד היום הזה. קרובי האיש החולה או הזקן באים בחניתות וברמחים, וביד חרוצים מביאים הם את החנית או את הרומח אל לב האמלל ולא ישנו, כי מות ימות

א) פריטש, בספרו הנ"ל, דף 334.

ב) שלייכער, ליטוויאישע מאֶרכען וכו', וויימאר 1857, דף 149.

במהרה. ואנחנו אין לנו כל צדקה להחליט על פי הדבר הזה כי האנשים האלה אנשים „פראים" הם מאד מאד, כשם שלא נוכל להחליט כי שבטי הקוריאָקים האלה אנשים טובים הם, אחרי כי לנצח לא ירימו יד על בניהם הקטנים להכות אותם או לדבר באזניהם דברים קשים ומרים.

כמו כן מוצאים אנחנו את מנהג הרגת הזקנים גם אצל בני הגזע האדום אשר בארצות אמריקא. שבטי ההודיים הראשונים אשר גורשו אחרי כן מאיי אנטיליה אשר בין אמריקא הצפונית ובין אמריקא הדרומית, וכן גם יתר שבטי הפראים אשר במקומות ההם, הסכינו מעודם להמית את ראשיהם ושופטיהם בבואם בימים ולא יכלו עוד לצאת ולבוא לפניהם, ובכל זה יחשבו בני השבטים האלה בין השבטים אשר לב טוב ורוח שפלה להם. אצל שבטי הטשיפיואיניים נמצא את המנהג הזה, והנה הם עושים אותו בכונות גדולות ובהדרת קדש: כל בני המשפחה עומדים מסביב ומשוררים בקול גדול וקוראים את „הרוח הגדול", כי יבוא ויאסוף אליו את נשמת האיש המומת, למען תוסיף הנשמה לחיות כאשר חיתה עד היום הזה, ואז יקום הבן הבכור והניף את הגרזן על אביו הזקן, ולא ישנה לו, כי מות ימות כרגע. ובהניפו את הגרזן, וענו כלם ואמרו: „הנה אנחנו מפקידים בידו את אבינו, למען אשר יחדש את נעוריו בארץ חדשה, והחליף כח ושב לאיתנו הראשון, והיתה לאל ידו להיות גם הוא עמנו בצאתנו לצוד ציד" [א]). — גם הסופרים הקדמונים ידעו אשר נמצאו מנהג כזה או מנהג דומה לו אצל השבטים הרועים והנודדים אשר באו לגור בארצות אזיה. התיר הקדמוני סטראבאָ בדברו את דבריו על שבטי הכספיים [ב]), יספר לנו כי זה משפטם לקחת את כל איש אשר מלאו לו שבעים שנה, וסגרו עליו בחצר המטרה, למען אשר ישב שם עד ימות ברעב — והדבר הזה דומה מעט אל המעשה אשר יעשו שבטי ההוטינטוטים עם זקניהם גם בימינו ובדורותינו, כאשר אמרנו למעלה. ואולם עוד דבר אחד יספר לנו סטראבאָ בשם אָנעסיקריטוס, והדבר הזה נפלא היה ימים רבים בעיני רוב החוקרים, עד כי באו להחליט אשר רק משל הוא, ואולם כיום הזה יודעים אנחנו נאמנה כי גם הדבר הזה אמת ונכון והוא מכוון אל המציאות. על הבאקטריים בני גזע האריים הוא אומר כי הסכינו לקחת את חוליהם ואת זקניהם והשליכו אותם לכלבים אשר הכינו לדבר, והכלבים ההם נקראו בלשון העם בשם „קוברי מתים"; והנה אנחנו יודעים כיום הזה כי אמת נכון הדבר אשר שריגי שבטי הבאקטריים והפרסיים מבני האריים הנודדים הסכינו לתת את פגרי מתיהם לפני החיות הטורפות, וביחוד לפני הכלבים, ולכן יצדק סטראבאָ אם יאמר כי עשו כן גם לאלה אשר היו בעיניהם כמתים, הלא הם החולים המסוכנים והזקנים ההולכים למות, כי השליכו אותם לכלביהם, והיתה להם „קבורה" בעודם חיים, אחרי כי אכילת הכלבים נחשבה בעיניהם לקבורה.

א) מיללער, אורדעליגיאָנען וכו׳, דף 137.

ב) סטראַבאָ, ספר י"א, חלק י"א, פרק ג׳

ועתה נבוא נא עד המנהג אשר יפלא בעינינו יותר מכל המנהגים האחרים ואשר לא נוכל להבין אותו אם לא ננסה בראשונה להתחקות על שרשיו ולציר לנו את הדמיונות וההגיונות העולים על לב השבטים הפראים ההם בעשותם את מעשיהם ואת תועבותיהם אלה. — וזאת תורת המחשבות אשר יחשבו אנשים כמוהם: איש כי ימות, ונאסף אל אבותיו לנוח ביניהם מנוחת עולמים ולעזוב את מקומו לבני החיים הבאים אחריו, ואולם האיש הזה לא יבוא אל מנוחתו ואל נחלתו כל עוד אשר יותר איזה שריד או איזה פליט מן הגוף אשר היה לו, אחרי כי הנשמה קשורה אל הגוף ולא תוכל להפרד מעליו ולהאסף למנוחת עולמים כל עוד שנשאר מן הגוף הזה איזה שיור, ורק בכלות השיור האחרון יכלה גם הקשר האחרון אשר יקשור את הנשמה אל העולם הזה, והיא יכולה עתה להכנס אל העולם הבא. אבל באיזה אופן ינתק הקשר אשר בין הנשמה ובין הגוף? באיזה אופן יכלה הגוף על קרבו ועל כרעיו עד כי תוכל הנשמה להתעופף אל כל אשר יהיה הרוח להתעופף? הגוף יכלה בתוך הקבר על ידי הקרבון אשר יעלה בו מעט מעט, ואולם במהירות יותר גדולה יכלה הגוף אם יעלו אותו על המוקד, ובמהירות עוד יותר גדולה אם ישליכו את הפגר לפני החיות הטורפות אשר תאכלנה אותו בקרב רגעים אחדים על קרבו ועל כרעיו — ואז תעלה פתאם השאלה על לבם: למה זה ישליכו את הפגר לפני החיות הטורפות ולמה זה לא יאכלו אותו המה בעצמם? ובעלות הדבר הזה על לבם, אז ימצאו בו שני יתרונות כאחד; ראשית דבר ימצאו כי גם אם יאמרו אשר לא אל הבשר קשורה הנשמה כי אם אל העצמות אשר לא תאכלנה כליל, אז הן יוכלו להשמיד ולכלות את העצמות עד כי תוכל הנשמה לעזוב את המקום הזה ולהכנס לחיי העולם הבא, ואם יאמרו כי אל הבשר לבדו קשורה הנשמה, אז הן אכל יאכלו את הבשר עד תמו, ובזאת יביאו את הנשמה אל קרבם, והתחזקה גם נשמתם על ידי חלק הנשמה החדש הזה, והיה להם כח חיים חדש וגבורה חדשה וכח חדשה, והצליחו בכל אשר יפנו. כאלה וכאלה יהיו הגיונות הפרא בעשותו את מעשהו הנתעב, ובנוגע לרגש גועל הנפש, אשר יתעורר בלב אדם באכלו נבלת רעהו, עלינו להוסיף כי השבטים האלה לא הרגישו מעולם רגש כזה, ונהפוך הוא, כי יש אשר בתאות נפש ובחמדה גדולה התנפלו על נבלת האדם ואכלו אותה על קרבה ועל עצמותיה ותהי כדבש לחכם.

עוד הנוסע הנודע מארקו פולו א), אשר תר את ארצות אזיה במאת השלש עשרה, יספר לנו את דרכי המאלאיים היושבים באיי יאווא, שהם ימיתו את קרוביהם החלשים והזקנים ואת בשרם יאכלו; והם אמרו כי עושים הם את הדבר הזה יען כי הבשר — אם לא יאכל — יהיה לרמה ותולעה, והן

א) עי' Purchas II. Pilgrims, לונדון 1625, דף 103, מובא אצל ד' אנדרעע בספרו הנ"ל דף 22.

בהיותן רעבות תאכלנה ותדקורנה את הנשמה והכאיבו לה מאד מאד, ולכן בחמלתם על הנשמה יאכלו המה את הבשר, למנוע את הרעה אשר אליה היא צפויה. ואנחנו הלא יודעים עד כמה יראים הפראים מפני הנשמות ועד כמה הם נשמרים ונזהרים לנפשותם לשמור את הנשמה מכל רעה ומכל תלאה לבלתי העלות את חרון אפה עליהם, וזה שורש כל המנהגים אצל כל שבט ושבט בכל מעשיהם אשר הם עושים לחלק למתיהם את „הכבוד האחרון", והיתה הנשמה שוקטת במכונה ולא יחר אפה ולא תקום להביא רעה על כל בני העדה כלם יחדו, כי על כן ימהרו בני החיים לכפר את פניה בכל אשר יוכלו.

ועוד בשנת 1871 א) ראה אחד הנוסעים במו עיניו את המעשה אשר יעשו השחורים באוסטרליה היושבים במעלה נחל מאֶרי אשר בקווינסלאֶנד („ארץ המלכה"), „כי יאכלו את בשר רעיהם ואהוביהם המתים, ובעשותם את הדבר הזה יתברכו בלבם כי הסד המה עושים עם המתים וכי בזאת יחלקו להם כבוד גדול". ואף גם זאת נראה כי השחורים האוסטרליים האלה גם כאשר חדלו לאכול בשר אדם לא חדלו לאכול את בשר פקידיהם וראשיהם המתים, יען כי מנהג קדוש הוא אצלם ממנהגי עבודת הקדש אשר להם, ולכן לא יכלו לעזוב את הקדוש להם בנקל ובשאט נפש. והנה כל הדברים האלה דברים נכונים ונאמנים הם, ולכן גם במצאנו את מנהג הרגת הזקנים עלינו לדעת כי גם יד האמונה היתה בזה באמצע וכי מעשים רבים עשו בני האדם בראשונה על פי ההכרח ואחרי כן על פי איזה דמיון אשר רוח האמונה שפכה עליהם פעם בכה ופעם בכה.

לפי הדברים האלה נוכל לשפוט גם את הדברים אשר ישים לפנינו סופר דברי הימים הקדמוני הירודוט, בדברו את דבריו על שבטי הרועים הנקראים בשם מַסַגיטים, ואנחנו לא נטיל עוד ספק בדברי הסופר הקדמוני הזה כאשר עשו רבים בימים שעברו, כי ראה נראה אשר האמת היתה נר לרגלו וכי ראוי הוא להקרא בשם אבי סופרי תולדות הקולטורא. הלא כה דבריו אשר יספר לנו, לאמר: „והיה אם יזקין איש מאד מאד, ובאו כל קרוביו וכל גואליו וכל בני משפחתו והמיתו אותו, וכן ימיתו גם מן הבהמות הדקות אשר להם, ובשלו את הבשר בפארור ועשו משתה ושמחה גדולה, והאיש אשר כזאת תהיה אחריתו יבורך, כי זאת אחרית ישרים. ואולם אם יחלה איש וימות כמות כל האדם; אותו לא יאכלו, כי אם קבר יקברו אותו בעפר האדמה, ולבם יכאב עליהם על כי לא הצליחו להיטיב עמו באחריתו ולזבוח אותו עם הזבח, למען יקדש ב)".

א) עי' במכה"ע Journal of the Anthropological Institute, גליון ב', צד 217.

ב) הערֺאדאָט, ספר א' 216.

כן יספר לנו סטראבא[א] בזמן מאוחר הרבה יתר מאד את המעשה אשר יעשו שבטי הדירביקיים היושבים בהררי קוקז, שהם ימיתו את הזקנים אשר מלאו להם שבעים שנה, וגואליהם מבני משפחתם היותר קרובים אליהם יאכלו את בשר המומתים. ואולם את הנשים הזקנות יחנקו ואחרי כן יקברו אותן. וגם בספרי הסופרים הקדמונים אשר לשבטי ארץ הודו העתיקה נמצא כדברים האלה, כי על שבטי הגונדיים יאמר[ב] אשר גם הם ימיתו את החולים ואת הזקנים, והגואלים הקרובים אליהם יבואו ויאכלו את בשרם.

הנה כן אנחנו מוצאים את המנהגים הרעים והחטאים האלה אצל כל עם ועם וכל שבט ושבט מן העמים והשבטים הקדמונים, ואולם במדה אשר יעלה האדם במדרגות ההתפתחות הלוך ועלה ובמדה אשר ישכיל ויבין לברוא לו תנאי חיים אשר יקלו מעל צוארו את עול דאגת הפרנסה, במדה זו ייטב גם גורל הזקנים ובמדה זו ימצא האדם לחם ומזון לרוב אשר יוכל לכלכל בהם גם את אלה אשר אין ידם משגת עוד לעבוד עבודה, ואז יאכיל וישקה גם את הזקנים אשר אין להם כח עוד להוסיף לעבוד לנפשם.

אם נשים לב אל בני ישראל היושבים בארץ יהודה, ומצאנו כי ארץ טובה ומבורכה היתה להם אשר נתנה להם מצד האחד את כל יתרון העמים הנודדים ממקום אל מקום, ומצד השני העניקה אותם את כל סגולות העמים היושבים לבטח על מקומותיהם תחתיהם, ולכן חדלה בקרבם המלחמה בין רגש הכבוד אשר עליהם לכבד את הזקנים ובין רגש היראה אשר עליהם לירוא מפניהם כי יהיו עליהם למשא בכלות כחם ולא יוסיפו עוד לעבוד עבודתם לנפשם. על כן נתפתח אצלם רגש הכבוד בכל טהרו וזהרו ובכל עזו ותקפו, לכבד את האנשים הזקנים בכל נפשם ומאדם, ויהי להם הדבר הזה לחוק, ויהי להם לרוח אפם ולנשמת חייהם, עד כי יכול המחוקק להגיד להם בפה מלא כי ארך ימים תלוי בדבר הזה [„כבד את אביך ואת אמך למען יאריכון ימיך על האדמה", „והדרת פני זקן", „מפני שיבה תקום"]. ואולם דברים רבים נמצא גם בקרבם אשר יעידו לנו כי היו ימים גם להם אשר נזהרו ונשמרו לנפשותם מהיות להם כל מגע ומשא וכל שיח ושיג עם החולים והנקשים, כי על כל זה יעיד לנו המשל הקדמוני אשר היה נודע עוד בקרבם[ג] בסגרם את דלתות בתיהם מפני „העורים והפסחים" אשר לא יבואו הביתה. — כן נמצא גם אצל היונים הקדמונים רק שרידים ופליטים מכל המנהגים העתיקים ההם, אחרי כי המנהגים בעצמם כבר בטלו וחדלו, ואנחנו אם נשים לב אל ספור המעשה אשר יסופר לנו כי בצאתם למלחמה על טרויה חלה פילוקטיטס בדרך, ויעזבו אותו

א) סטראבא, הוצאת קאזאובונוס, דף 520.

ב) ס' ריטטער, ערדבעשרייבונג, דף 519.

ג) ש"ב ה' ח' [כפי הנראה לא שת המחבר את לבו אל הפסוק האומר בפרוש: „את הפסחים ואת העורים שנואי נפש דוד". — המתרגם].

על פני האי לימנוס, וכל אֶחיו ובני בריתו לא שתו את לבם אליו ויסעו משם לדרכם, אז יעלה על לבבנו כי המעשה הזה דומה מאד אל המעשים אשר עשו יתר העמים „בהשליכם מלפניהם" את זקניהם וחוליהם. ואף גם זאת נמצא כי האנשים הזקנים אשר כח לא היה להם היו תועבת היונים הקדמונים[א]; ואך לשוא יתאמצו רבים ליפות את הדבר הזה ולנסות להוכיח לנו כי רק מרוב רוח החיים אשר היה בדבר היונים לא יכלו לשאת ולסבול את כל איש אשר רוח חיים אין בו, כי הדבר הזה איננו כן, ואנחנו רואים באמת כי הרגש הזה נשאר אצלם רק כעין שריד ופליט מן המנהגים הקדמונים אשר נהגו בהם גם הם באחד מן הזמנים היותר ראשונים, אשר תנאי חייהם לא הכשירו עוד אותם להיות להם היכולת לכלכל גם את האנשים האוכלים ואינם עושים. ובנוגע אל החולים, אשר אותם יעזבו לנפשם בחלותם את חלים, מוצאים אנחנו עוד דברים רבים בספרו של אפלטון על דבר סדרי הממשלה העתידים להיות[ב], והדברים האלה יזכירו אלינו את מנהגי בני האדם עם החולים כפי אשר מצאנו אותם אצל עמים רבים.

גם בקרב האגדות אשר לעם היונים נמצא עוד סימנים רבים אשר יעידו לנו על מחשבותיהם אשר חשבו על הזקנים. אלילת השחר עאָם בקשה את אלהיה ציים כי יתן חיי עולמים לאהוב נפשה טיתונוס למען אשר יחיה לעולם, ואולם בחפזה להתפלל שכחה ולא שאלה כי יהיו לו נעורי עולמים ולא יזקן לעולם, ועל כן הלך טיתונוס הלוך וזקן עד כי הזקין מאד, ובנפול עליו „הזקנה המתועבה" היה לתועבה בעיני עאָם ולא יכלה נשוא אותו, ותסגור אותו בחדר צר עד כי הלך הלוך ודל ויהי באחרונה לעוף מעופות הקיק אשר לא עשה דבר בלתי אם צפצף כל היום וכל הלילה. מכל הדברים האלה רואים אנחנו כי היתה הזקנה לתועבה בעיני היונים הראשונים, ולכן לא נתפלא עוד אם נמצא זכר לדבר אשר גם הם המיתו את זקניהם והעבירו אותם מן העולם בכלות כחם ובחלותם. רמז לזה אנחנו מוצאים אצל סופר דברי הימים הקדמוני ואלעריוס מאקסימוס[ג], אשר יספר לנו, כי בעיר מַסִליה ובעיר קֵיאוס הכינו ראשי הקהל כוס תרעלה אשר ישתה ממנה כל איש מבן ששים שנה ומעלה אם יהיה עם לבו לשלוח יד בנפשו. באופן כזה אנחנו רואים כי הלכו בני האדם בין כה וכה צעד אחד לפנים, אחרי כי נותנים רשות לאיש הזקן בעצמו לעשות בנפשו ככל הישר בעיניו, אם לחיות ואם לחדול, וכן אנחנו

א) עי' בס' טהעאָגאָניע של המשורר היוני הקדמוני העזיאָדוס, 225, ועי' בחזיון אֶדיפוס של המשורר הקדמוני סאָפאָקלעס, 1236, ועי' בחזיון הרקולוס של המשורר איריפידעס, 638 ומעלה.

ב) פלאטאָ, רעפובליקא ספר ג' פרק 405 סעיף א' ופרק 410 סעיף ב'.

ג) ואלעריוס מאקסימוס בספרו Factorum dictorumque etc. ספר ב' פרק ו' ופרק ח'.

רואים כי במקום הקרובים מבני המשפחה יבואו עתה ראשי הקהל, וכל הדברים האלה מתאימים ומקבילים אל מדרגות ההתפתחות אשר עלה בהן האדם בין כה וכה.

אכן רוח אחרת, רוח חדשה ונעימה שפוכה על פני השירים אשר ישיר לנו הומירוס, ובקראנו את הספר אודיסיי ומצאנו כי הוטב גורל הזקנים וגורלם הראשון לא היה להם עוד. רחוק מכל דאגות הממשלה ורחוק גם מחיי תענוגות המושלים ושאונם והמונם מוצאים אנחנו את הזקן לאערטעס אבי הגבור אודיסייס בשבתו על נחלתו אשר שפרה עליו והוא מתענג על המנוחה הטובה ואיש לא יחריד אותו מרבצו. ומעט מעט והיה הדבר הזה לחוק, ובין חקות מדינת אטיקה הראשונים אנחנו מוצאים כי חוב מוטל על הבן לפרנס ולהאכיל את אביו בכלות כחו ובהיותו לזקן, והחוק החדש הזה יהיה לנו לאות כי בדורות הראשונים לא היו היונים עושים כן, כי לו עשו כן גם בראשונה, אז לא בא המחוקק לעשות חדשה כזאת בארץ, ורק כאשר התפתחו סדרי חיי החברה ודאגת הפרנסה לא הכבידה עוד את אכפה על האדם כבראשונה, אז רק אז היתה להם היכולת לדאג גם לנפש הזקנים ואז רק אז מצא המחוקק און לו לצוות כי הזקן ישליך את יהבו על בנו והוא יכלכלהו.

חזיונות דומים כאלה רואים אנחנו גם אצל הרומאים. לפי עדותו של המדקדק הרומי פֿעסטוס ושל ציצעראָ א), הסכינו גם בני רומא לקחת את הזקנים מבני ששים שנה ומעלה ולהשליך אותם במצולות מימי הטיבר; ואולם מובן הדבר מעצמו כי המעשים האלה נעשו בזמנים היותר ראשונים, ובזמן הסופרים ההם לא נותר מהם בלתי אם אגדות לבד אשר עלו עוד על לשון העם. אבל בנוגע אל העבדים, מוצאים אנחנו גם בזמנים המאוחרים, וגם בזמן תקופת המושלים, כי הסכינו הרומאים לקחת את עבדיהם אשר לא יצלחו עוד לכל מלאכה או אשר מחלה באה עליהם, והביאו אותם המדברה ועזבו אותם לנפשם או שלחו בהם יד וימיתום. על פי רוב הביאו את העבדים האלה, האוכלים ואינם עושים, ויוציאו אותם אל האי אֶסקולאפיה ויעזבום שם לנפשם, למען ימותו ברעב, ויש אשר חמלו עליהם וימיתו אותם כרגע. אכן כאשר עלה המלך קלודיוס על כסא המלוכה, נתן צו אשר לא ימית איש את רעהו, וגם האיש המכה את נפש עבדו מות יומת, ולכן חדלו בימיו להמית את עבדיהם, ורק הוציאו אותם המדברה או הביאו אותם אל האי השומם ויעזבום לנפשם. ואולם למן הימים ההם נתנה פקודה חדשה, והיה כל עבד עזוב לנפשו אשר שב על פי מקרה לאיתנו הראשון ולא מת, העבד הזה יצא לרשות עצמו ולא היתה עוד לאדונו הראשון כל זכות עליו, כי בזאת נתן אדונו חפשה לו בהשליכו אותו מלפניו ויעזבהו לנפשו ב).

א) עי' ציצעראָ „Pro. Sext. Roscio.“ פרק ל"ה.

ב) סועטאָניוס, קלוידיוס פרק כ"ה.

גם אצל הגרמנים ואצל הסלאוים מוצאים אנחנו את המנהגים האלה, ומובן הדבר מעצמו כי במדה אשר נצעד לאחור אל קדמות ימות הקולטורא אשר להם, במדה זו ירבה גם מספר התועבות אשר המה עושים עם חוליהם וזקניהם. ובנוגע לשבטי הגרמנים עצמם נמצא, כי יושבי הצפון הרבו לעשות את התועבות מיושבי הדרום, אחרי כי גם דאגת החיים הכבידה את אכפה על אלה יותר הרבה מאד מאשר הכבידה את אכפה על שבטי הדרום. עוד סופר דברי הימים הדאֶני, הוא הסופר המהולל סאקסו גראממאטיקוס [א], יספר לנו בתור אגדה נושנה, כי רעב היה בארץ דאניה בשכבר הימים, ושבטי הדאניים נועדו יחדו וימתיקו סוד ויבקשו עצה, ותהי עצתם להמית את הזקנים ואת הילדים גם יחד. לפי האגדה על אדות בן המלך אָלאף טריגועזון [ב] יודעים אנחנו, כי גם אנשי איסלאנדיה נועדו יחדו באיזה זמן מן הזמנים, כי פרץ הרעב בארץ והקור הלך הלוך וחזק, והם גם הם הביאו עצה להמית את כל הזקנים ואת הפסחים ואת החולים, ונושעו בזאת תשועה גדולה. ועוד אגדה אחת יספר לנו סאקסו גראממאטיקוס, ולפי האגדה הזאת נדע כי מנהג היה בארצות הצפון אשר לקחו הבנים את אבותיהם הזקנים והביאו אותם על הסלע העצום אשר נקרא בשם „סלע השבט", ועלו הזקנים על ראש הסלע ההוא „ובחדוה גדולה ובשמחת נפש" התנפלו מראש הסלע ארצה, למען אשר יפדו בזאת את בניהם מכל צרה ומכל רעה ולא יהיו עוד לצנינים בצדיהם ולעול על צואריהם. גם גבור הדאניים סטארקארדה בחר לנפשו מות אשר כזה, ויתנפל גם הוא מן הסלע ארצה [ג]. בימים ההם, יאמר סופר דברי הימים ההוא, רק חוק אחד היה לנגד עיני בני האדם: לשמור ולנצור את העץ הרך ולהכרית את העץ היבש. „בבתי הכנסיה בארץ שוועדיה הניחו למשמרת לדורות רבים קרדומות עץ גדולים אשר נקראו בשם „קרדומות משפחה", ואחדים מן הקרדומות האלה נראה שם עד היום הזה, הלא הם הקרדומות אשר בהם הסכינו להרוג את הזקנים ואת החולים אשר פסה כל תקוה להם, ואז הרגו אותם בכבוד גדול ובהדרת קדש" [ד]. ובכן אנחנו רואים כי מנהג הגרמנים הצפונים ומנהג שבטי הקוריאֶקים ושבטי הטשיפואיים ושבטי יושבי איי פִּידשי הפראים מנהג אחד הוא. — בעיר יוטערבאָג במדינת פרוסיה נמצא הסלע הידוע אשר חקוק בו תבנית קרדום, ובאור בצדו אשר נלאו עד כה למצוא לו פתרונים, כי לפי דברי הבאור הזה לא נברא הקרדום בלתי אם למען האָבות אשר לא יחשכו דבר להיות להם לעת זקנה. האם לא יגלה לנו לפתע פתאם פתרון הבָאור הזה אל נכון?

א) סאקסאָ גראממאטיקוס, הוצאת סטעפאניוס, ספר ח' צד 159.

ב) שם דף 226.

ג) שם, דף 150 ומעלה.

ד) טיילאָר, מבוא לתורת האנטרופולוגיה ודברי ימי ההשכלה, דף 496.

על שבטי ההירוליים יספר לנו קורא הדורות פרוקופיוס [א] כי הסכינו להמית את זקניהם ואת חוליהם; ואולם הפרוסים הקדמונים הסכינו, לפי דברי פראֶטוריוס [ב], לעשות כמעשה הפראים, להוציא את הזקנים החוצה, ונגשו בניהם אליהם ושאלו את פיהם, ואם יקר להם מות מחיים, אז ימיתו בניהם אותם, תחת אשר את החולים המיתו כרגע ואת פיהם לא שאלו. — גבורי הצפון הקדמונים הסכינו לקחת את הרומח בידם ולשרוט שרטת בעור בשרם בטרם מתו ובעודם שוכבים על המצע אשר שם ימותו, ומי יודע אם הדבר הזה איננו סימן או זכר לדבר מן הדברים ומן המנהגים אשר נהגו הראשונים לעשות ואשר מצאנו כמעשיהם גם בארץ אזיה הצפונית. — גם בקרב האגדות האשכנזיות נמצא סימנים רבים המעידים לנו על המנהג אשר היה לעמי אשכנז הראשונים להמית את זקניהם, ועוד שגורים משלים ומבטאים רבים בפי העם עד היום הזה, והם יורו אותנו על כל המעשים האלה [ג].

על פי אותות ומופתים רבים יודעים אנחנו כי שבטי הסלאוים המערביים, שהם ספו תמו מן הארץ כיום הזה, החזיקו במנהג ההוא בכל עוז והוסיפו עליו כזה וכזה, כי לא אך את זקניהם ואת חוליהם המיתו כי אם גם את בשרם אכלו, ויעשו ככל התועבה אשר ראינו את שבטי אזיה הדרומית ואת שבטי אוסטרליה עושים. כן נשמע כי שבטי הווילצים והליוטיצים, אשר ישבו לפנים על מבואות הים המזרחי, השתבחו בעיר כי טוב אשר יאכלו המה את בשר קרוביהם וגואליהם מאשר יאכלו אותם התולעים ורמש האדמה, ואת הדברים האלה יספר לנו הכהן הקדמוני נאָטקער [ד]. על שבטי השכנים אשר לשבטים האלה יספר לנו צייללער כדברים האלה [ה]: „מנהג נאמן היה לשבטי הואגריים ולשבטי הוענדים, כי קמו הבנים ולקחו את אבותיהם הזקנים ואת גואליהם הקרובים אליהם ואת יתר בני משפחתם אשר באו בשנים ולא יכלו עוד לצאת ולבוא לפניהם, וכן לקחו גם את אלה אשר לא יצלחו עוד לכל מלאכה ולא ילכו עוד אתם במלחמה, ויהרגו את כל אלה לפי חרב, ואחרי כן בשלו אותם בפארור ויאכלו אותם, או קברו להם קברים ויקברו אותם חיים; כי על כן לא נתנו את רעיהם ואת אהובי נפשם כי יזקינו יתר מאד, והזקנים גם הם לא חפצו להאריך ימים על האדמה ולהיות לעול ולמשא על בניהם בכלות כחם ובבוא עליהם ימי הזקנה אשר לא טובו, ולכן בחרו מות מחיים. והמנהג הזה נכון ונאמן היה ימים רבים מאד לרוב שבטי הוענדים, וביחוד החזיקו בו יושבי מדינת לינעבורג". וכן נמצא עוד אגדות אין מספר

א) פראָקאָפּיוס, „De bello gothic." ספר ב׳ פרק י״ד.

ב) גרימם, רעכֿטסאלטערטהימער, דף 488.

ג) א׳ קוהן, וועסטפֿאָלישע זאגען, דף 106. — גרימם, בספרו הנ״ל, דף 489.

ד) נאָטקער, פרק ק״ה, מובא אצל גרימם בספרו הנ״ל, דף 487.

ה) צייללער, Epistolae 529, מובא אצל גרימם בספרו הנ״ל, דף 488.

וספורים למאות על אדות יתר שבטי הסלאוים, וכל אלה יורו אותנו את הדרך אשר בחרו להם השבטים האלה במנהגיהם ובמעשיהם אשר עשו עם זקניהם וכי חקה אחת ומנהג אחד ודברים אחדים לכלם יחדו [א].

פרק רביעי.

האש והשפעותיה הטובות. בית מחסה לזקנים. גורל הזקנים בזמנים המאוחרים. הכירים והתנורים. זכות־האָב והזקנים. סדרי חיי המשפחה ומצב הזקנים. אָב ובנו או בן ואביו. הכל לפי המקום והזמן. השקפה קטנה על דברים גדולים. סימנים קלי־ערך להתפתחות האדם. שיורי הסעודות. מזונות בשר ומזונות צמחים. זכר ונקבה. חקים ומשפטים וטעמי מצות. חלוקה בין בני המשפחה. איסורים חדשים. מזונות של צמחים ומזונות של בשר. יהוסם למושגי „שלי ושלך". קנין, אחוזה ונחלה.

עוד אותות ומופתים רבים לפנינו אשר יעידו לנו על המעשים אשר עשו הבנים לאבותיהם ועל מנהגיהם ומשפטיהם נגדם, ואולם האותות והמופתים האלה מפוזרים ומפורדים מאד, ולא נוכל לסדר על פיהם את סדר הדורות ולתת על ידיהם השקפות ברורות ונאמנות על דור ודור לבדו ועל תקופה ותקופה לבדה; ולכן טוב מזה נעשה אם נעזוב את כל אלה באשר הם שם, ואנחנו נתבונן אל מדרגות ההתפתחות אשר עלה בהן האדם בנוגע אל יחוסו לאנשים הזקנים ואל כל התקונים הטובים אשר התקין בהמשך הדורות להטיב את גורל הזקנים והנעזבים; והיה אם לא תשיג ידנו לערוך עתה את כל התקונים האלה לפני קוראינו במלואם, וערכנו אותם לכל הפחות ליסודותיהם העיקריים, ונחכה עד אשר נשוב לדבר בהם ועד אשר נבוא אל המקום אשר שם תהיה לאל ידנו לדבר בהם לפרטיהם. — ראשית דבר הוטב גורל הזקנים על ידי האש אשר מצא האדם ואשר התרגל להשתמש בה. האש כשהיא לעצמה היא אחד מן היסודות הנעימים אשר יאהבו אותם אנשים זקנים בכל לבם ונפשם, כי ישב ישבו לנגד האש להתחמם בה, ואולם טובות וחסדים מוחלטים לא עשתה גם האש עם האנשים הזקנים. הברכה האחת והראשונה

א) עי' קראנץ „Hist. Vandal." ספר שביעי, דף 48; ועי' קרייססלער, „Antiqu. Sept." דף 148, ועי' אפּצעליוס, פּאָלקסואגען, ח"ר דף 33; וכן נמצא אותות ומופתים אחרים אצל ליעברעכט ע"ד ספרו של גערואזיוס טילברי, „Otia Imperialia" הנובר 1856, דף 8 ודף 84 ומעלה; ובדבר שבטי הקאנטאבריים עי' בס' „פוניקא" של המשורר זיליוס איטאליקוס, דף ג' ודף 328, ובדבר שבטי היאציגים עי' בס' .Angon של וואלעריוס פּלאקקוס, דף 6 ודף 125.

אשר הביאה להם האש היתה ברכה משוללת ולא מחיבת, כי לרגלי מציאת האש התרגל האדם לשבת על מקומו תחתיו ולא הוסיף עוד לנוע ולנוד בארץ כבראשונה, והיה גם בצאת רבים לדרכם לבקש להם מזון למרחוק, ויהי עם לבבם כפעם בפעם לשוב אל המקום אשר יצאו משם, ויעזבו אחריהם את הנשים ואת הטף לשמור את הכלים, ובראש כל עזבו אחריהם את הזקנים, ותהי מלאכת הזקנים מלאכה קלה, להיות שומרים את הכלים אשר עמם בבית, והם יצלחו מאד מאד למלאכה אשר כזאת. בימים ההם והאש היתה לברכה גדולה ועצומה לכל משפחות שבטי האדם, כי בראשונה התרגל האדם לרגלי האש לצאת לדרך רק מעט, ואחרי כן התרגל לבלתי לצאת עוד כלל, ובזאת בראה האש תנאי חיים חדשים, להפוך גם את מעשי האדם ואת עסקיו ואת משלח ידו, עד כי התרגל לבלתי בקש עוד את מזונותיו למרחוק כי אם בכל מקום ומקום אשר הוא שם; ובמדה אשר התרגל האדם להיות יושב בית, במדה זו היה הבית גם לבית מחסה לזקנים, ובמדה זו הוטב גורל הזקנים מפרק לפרק ומתקופה לתקופה. ואולם מובן הדבר מעצמו כי בכל אלה לא נעשתה בלתי אם ההתחלה לבדה וכי עוד הרבה הרבה חסר לו לאדם עד כי יכול להתנשא ולעלות עד המדרגה אשר שם יכול להאציל ולהשפיע על הזקנים גם מעט טובות וחסדים מוחלטים, באופן אשר יחדלו הטובות והחסדים האלה להיות רק משוללים והיו גם למחיבים.

האש אשר מצא האדם היתה לסימן חדש, להבדיל בינו ובין יתר בעלי־החיים, מלבד הסימנים הראשונים אשר היו לו לפני האש, כמו כלי־המלאכה הראשונים אשר עשה לו והלשון אשר סגל לשפתיו והמושגים אשר ברא לבטא בהם את מחשבותיו וההגיונות אשר הוליד לחשוב על כל מה שלאחר הטבע, ועתה נוספה על כל אלה גם האש, להיות גם היא לסימן חדש להבדיל בינו ובין הבהמה ובין יתר בעלי החיים; ואולם לא רק לפי החסדים החומריים אשר עשתה האש עם האדם היתה לו לסמן חדש כזה, כ׳ אם גם לפי החסדים הרוחניים אשר עשתה עמו על ידי מה שהשפיעה עליו השפעות טובות לחנכו ולגדלו ולאמצו ולפתח בקרבו את כל כשרונותיו ואת כל מעלות רוחו אשר היו צפונים וטמונים בסתר לבו. כחות חדשים עוררה האש בקרב האדם אשר נרדמו לפנים בלבו ואשר עתה המריצה אותו האש להוציאם החוצה, כי שאלה מעמו כח עבודה חדשה למען אשר יוכל לעמוד ולשרת לפני האש יום ולילה, יום ולילה, לבלתי תכבה האש ולבלתי תחדל מן הארץ. עוד מקום לנו במאמר הבא אחרי המאמר הזה לשום לפני קוראינו את כל השיטות השונות אשר אחז בהן האדם בבקשו תחבולות להחזיק את האש על האָח המבוערת לבלתי תכבה, ולפי שעה רב לנו אם נאמר כי עבודה גדולה ועצומה מאד היתה מוטלת על האדם בימים הראשונים בהתאמצו להחזיק את האש על המדורה ולא תכבה. העבודה הזאת לא שאלה מעם האדם כח רב, כי אם חלקים חלקים רבים שאלה בכל רגע ורגע מכחותיו, ועל כן גם כחות וגם שברי כחות אשר נקבצו קמצים

קמצים, כלם הועילו תועלת גדולה לעבודת האדם הזאת. והיה בהיות עבודה כזאת לבני האדם, אז מצא גם הזקן מקום להתגדר בו, ויהי גם הוא כאחד הילדים אשר גם שניהם יצלחו מאד למלאכה אשר כזאת. ועתה לו גם ירד כבוד הזקן עשר מעלות אחורנית ולו גם לא היה לו עוד כבודו הראשון ככל הכבוד אשר היה לו בעוד כפתו רעננה ובעוד עצמיו מלאו לשד נעורים, ואולם בכל זה נמצא גם לו איזה יתרון אשר יצלח לאיזו מלאכה, ולפי הדבר הזה הן יש ערך מעט גם לחוט החיים הדק והדל הזה; באופן הזה רואים אנחנו כי בראה האש חדשות בארץ גם בנוגע לסדרי חיי החברה.

אבל לא במרוצה ולא בחפזון בא האדם עד הלום; כמי השילוח ההולכים לאט, כן היו דרכי ההתפתחות אשר עשה, צעד אחרי צעד ומדרגה אחרי מדרגה. וגם בימים אשר כבר ידע את האש להשתמש בה, עוד מוצאים אנחנו אותו, והנה הוא מחזיק בכל עוז במנהגי אבותיו והוא ממית את כל חוליו ואת כל זקניו. מעבר מזה השפיעו עליו אלפי אמונות טפלות את השפעותיהן העצומות ותבראנה לו מנהגים למאות וקדשים לאלפים אשר חמסו את לבו ולא נתנו אותו לחשוב כל מחשבה טהורה, ומעבר מזה לא נתפתחו עוד כחות נפשו ולא נתבשלו עוד הרגשותיו כל צרכן, במדה אשר לבו ירגיש וישאל ממנו במפגיע לעשות את הטוב ולחדול מן הרע. יש אשר רגשי האדם קודמים למעשיו, באופן אשר לבו יגיד לו מה טוב ומה ישר גם אם הוא בעצמו לפי תנאי החיים המגבילים אותו לא בא עוד עד המדרגה להיות לו היכולת לעשות את כל אשר יצוהו לבו לעשות; ואולם רגשי לב כאלה לא יועילו ולא יצילו, ורק מרורות והרהורים רעים והשקפות לא נכונות יולידו בקרב לב ההוגה אותם, אחרי כי תקצר ידו ולא יוכל לעשות את כל אשר עם לבו לעשות. אכן לא כן הדבר אם תקוני סדרי החברה קודמים להתפתחות רגשי הלב, כי הם הם בעצמם יועילו הרבה מאד לפתח את רגשי הלב ואת כחות הנפש באופן הגון ומועיל, אשר לא יעבטו רגשי הלב את ארחותיהם בהולדם ולא יעקשו הישרה ולא יולידו מרורות והרהורים רעים והשקפות לא נכונות בלב ההוגה אותם. אבל אם כה ואם כה עלינו לדעת כי לא נגמרה עוד המלאכה עד היום הזה, וכי גם בימינו ובדורותינו רואים אנחנו מעבר מזה את מלאכת רגשי הלב אשר לא באה עוד לשלמותה, ומעבר מזה את מלאכת תקוני חיי החברה אשר לא באה עוד אל קצה גם היא; ואם נתבונן מעט אל חיי יושבי הכפרים אשר במדינות רבות, ומצאנו אותות ומופתים לרוב אשר יחזקו את דברינו אלה. הן אמת היא כי מוצאים אנחנו לפעמים אשר התפתחו רגשי לב האדם במדה מרובה מאד, ואולם עלינו להגיד מראש כי אין כונתנו בזה אל רגשי לב האדם אשר היו „לתורת אנשים מלומדה", כי אם אל רגשי הלב אשר ממקור טהור יהלכו, אשר אין מעיר ואין מקיץ אותם ואשר מאליהם יתעוררו ויקיצו, אשר לא על פי תורת אנשים יולדו ואשר רק לרגלי התפתחות כחות הנפש יהשתלשלותם והשתלמותם יתבשלו גם הם ויצאו מן הכח אל הפועל.

בתוך הקיביטקה (האהל) אשר לשבטי הקירגיזים רואים אנחנו את הילדים היושבים אל מול פני האש המבוערת על האָח, ועתה נלוה אליהם גם הזקן להיות גם הוא יושב עמהם לפני האש. בתוך הסכות והאהלים אשר לשבטי הפראים הרבים מוצאים אנחנו עתה את הזקן בהיותו יושב אל מול פני האש, וכן נמצא את תמונתו גם בתוך אלפי אגדות וספורים שונים, והנה הוא יושב בתוך האפר החם אשר לפני האָח, וידו שלוחה כפעם בפעם אל האָח להיטיב את הבערה ולהוסיף פחם ועצים, או יש אשר אצבעותיו העשינה עתה איזו מלאכה קלה מן המלאכות הקלות אשר תצא מהן איזו תועלת לצרכי הבית. אז יבואו ימים אחרים, כי בהמשך הזמנים ובמדינות הצפון יחלו בני האדם לעשות להם כירים ותנורים תחת האָח הפתוחה אשר היתה להם לפנים, ואז יהיו הכירים והתנורים האלה למקום משכב אשר שם ינוח הזקן ושם ישכב, ובכל עת אשר יהיה עם לבבו להתחמם, ועלה על פני הכירים והתנורים ההם, ורבץ תחתיו, וחם לו, ואנחנו נראה כי בכל בית ובית היתה קרן־זוית זאת לנחלת הזקן מדור דור אשר לא יסיג איש את גבוליו לעולם. אז יבואו עוד ימים אחרים וטובים גם מאלה, כי בריאה חדשה יבראו תנאי החיים: השבטים יהיו חצים נודדים וחצים יושבי אהל, ולפי תנאי החיים האלה יבנו גם את בתיהם ויטו את אהליהם, והיה להם בית החורף לדירת קבע ובית הקיץ יהיה להם לדירת ארעי, ואז תהיה עבודה חדשה לפני הזקנים לעשותה, כי הם לא יעזבו את המקום גם בימות הקיץ וישבו לבדד והיו לשומרים לשמור את בית החורף ואת העופות ואת האפרוחים אשר בבית בכל הימים אשר יהיה הקיץ על פני האדמה, עד שוב הצעירים עם כל השלל אשר הביאו. או אז וימים אחרים באו לבני האדם, כי החלו הנשים לעבוד מעט את האדמה ותזרענה את חלקת האדמה אשר לפני בית החורף, ואז באו ימים טובים גם לאנשים הזקנים ולכל הנחשלים והכושלים אשר לא עזבו את המקום, כי נתנה להם עבודה קלה לעשות, ויהיו לעוזרים לעזור אחרי הנשים בכל המלאכה אשר הן עושות בשדה, ויהיו למשרתים ולנושאי כלים; כי בימים ההם היתה מלאכת עבודת האדמה מלאכה בזויה אשר אין לגברים חלק בה, ואשר רק הנשים והזקנים והכושלים והנחשלים יעשו אותה, והגברים באים ואוכלים את פרים ואומרים: גם זו לטובה! בתקופה אשר כזאת מוצאים אנחנו את הגרמנים בשעה שראה אותם הסופר הרומי טאציטוס ויכתוב את מנהגיהם ודרכיהם בספר, ובתקופה אשר כזאת עומדים גם היונים בשעה שהמשורר הומירוס מציר לפנינו את ארחם ורבעם בספרו אודיסיי; ורק בזאת נראה כי שונים דרכי היונים מדרכי השבטים האחרים העומדים על הפרק הזה, שהם לא בחרו להם את מרעה הצאן והבקר להיות להם למשלח יד, כי אם בחרו להם לעבור ארחות ימים ולעשות קנין ומסחר וללחום מלחמות גדולות. והיה אם תדרוך כף רגלנו על מפתן ההיכל אשר לגבור אודיסיים, ומצאנו את האנשים העושים את כל המלאכות ההן בהתאספם כלם יחדו. אודיסיים ארוני־ההיכל איננו, כי הלך בדרך למרחוק, והתחיו

ימשול בנו טלמכוס, והזקן לאַערטס אבי הגבור אודיסיים איננו גם הוא, כי יושב הוא בעת הזאת מחוץ לעיר, אשר שם יעבוד את האדמה ושם יתענג על נחלתו אשר שפרה עליו לעת זקנה. והיה אם נחסר מכל החזיונות האלה את כל אשר ברא לנו המשורר ברוח דמיונו, ואם נשים סדרי חיי בני אדם פשוטים תחת סדרי חיי הרוזנים והמלכים אשר נמצא שם, אז נתבונן אל תוכו של הרמון אחרי אשר זרקנו את קליפתו ומצאנו כי גורל הזקנים אצל היונים הקדמונים היה דומה מאד אל גורל הזקנים אצל הגרמנים הקדמונים.

עוד שנויים רבים לטובה נמצא בחיי הזקנים למן התקופה אשר חדלה זכות האֵם לשפוך את ממשלתה על פני כל הארץ ותחתיה באה זכות האָב, ואולם השנויים האלה היו רק שנויים מצד האחד ועל כן היו מוגבלים ומקוצבים מאד. תקופת זכות האב בראה סדרים חדשים בכל חיי החברה, ולפי הסדרים האלה נבדלו ראשי האבות, וכל קרוביהם הקרובים אליהם קרבת־דם, ויפלאו מעט מעט מכל יתר אנשי המשפחה הרבים והעצומים אשר ערכם לא יגדל עוד כבראשונה. הזקנים העומדים מצד זה —מצד האב— עלו לגדולה וילכו מחיל אל חיל ויהי להם כבוד ומחסה לרוב, כי גם מנהגי עבודת הקדש הועילו להם תועלת גדולה לגדל ולנשא אותם ולעשות להם יקר וגדולה, תחת אשר הזקנים העומדים מצד השני הלכו מדחי אל דחי ויהי משפטם כמשפט העבדים הזקנים ברומא, להיות נגרשים ומומתים בכל עת ובכל שעה אשר היה עם לבב נותני לחמם לגרשם או להמיתם. הזקן מצד האב, גם בכלות כחו ובעזוב אותו כל חפץ וכל מחשבה לעבוד עבודה ולעשות מלאכה, והיה בכל אלה לקדוש בעיני כל האנשים המסובים עליו, כי על כן היה בשכבר הימים לראש בית אב אשר עיני כל היו נשואות אליו ואשר במישרים ובמועצות נהל את כל החונים לדגלו; ואולם גם כל הקדושה הזאת לא הועילה ולא הצילה, לולא האמצעים החמריים אשר היו להם לבני אדם בזמן הזה, ולולא מצאו להם רב והותר לכלכל ולפרנס זמן קצר גם את האיש אשר לא יעשה כל מלאכה, כי רק בהיות ידם משגת די צרכם והותר עוד, ואז רק אז היתה לאל ידם להפלות להם את הזקנים אשר חפצו ביקרם, ואז רק אז התחברה הפרנסה היותרת עם רגש הקדושה אשר היתה להם, ויתנו גם את היותרת וגם את הקדושה הזאת לאיש אשר בחרו להם. והנה סדרי החברה החדשים האלה הביאו ברכה מעבר מזה וקללה מעבר מזה; מעבר מזה התרגל האדם לעשות טוב וחסד, ומעבר מזה למד את לבו להפלות בין זקן לזקן ולהרחיב את התהום המבדיל בין אדם לאדם ובין אברי המשפחה אשר מצד זה ואברי המשפחה מצד זה.

בין הדברים אשר שמנו למעלה לפני קוראינו אמרנו כי התנור והכירים היו נחלת הזקן בכל בית ובית מדור דור— ואולם הדברים האלה אינם נאמרים בלתי אם על פי מליצה לבד, אחרי כי לא נדע אם באמת הבדילו בני האדם איזה חלק ואיזו נחלה לאיש הזקן, אשר עליהם יוכל הזקן להגיד בפה מלא כי לו המה. אם נתבונן, למשל, אל משפטי האשכנזים ואל חקותיהם

בימינו ובדורותינו, ומצאנו כדבר הזה: איש אכר כי יבוא בשנים ולו נחלת שדה וגן וכיוצא בזה, ומסר האכר את כל אלה לבניו והשליטם בכל אלה, והוא יבדיל לו חלק אשר יהיה לו לבדו, ואת החלק הזה יקראו בשם „אויסגעדינגע" (דבר השייך לאיש לפי תנאי), אחרי כי נתן האכר את כל אשר לו לבניו רק בתנאי שיבדיל לו לעצמו חלק ידוע, ויש אשר יקראו לחלק הנבדל הזה בשם „אלטענטהייל" (חלק הזקן) או „אלטענזיטץ" (נחלת הזקן) וכדומה; ואולם הדבר הזה מוטל בספק, ואין אנחנו יודעים אם באמת הבדילו גם הראשונים איזה חלק ונחלה לאיש הזקן. אכן כפי הנראה היו הדברים האלה תלוים בסדרי חיי המשפחה אשר אחזו בהם כל שבט ושבט וכל עם ועם. — אם נתבונן, למשל, אל הסלאווים היושבים בארצות הדרום, אז נמצא כי עוד בימי קדם בחרו להם סדרי חיי משפחה, באופן אשר כל משפחה ומשפחה תהיה אגודה שלמה אשר לא תחלק ולא תתפרד, ולפי הסדרים האלה נראה, כי בקום הצעירים לקחת בידם את שבט המשרה בבית, אז לא נותר לאנשים הזקנים בלתי אם קרן־הזוית אשר מאחורי התנור והכירים ומעט לחם חסד אשר נתן להם מעל שלחן הצעירים. אבל גורל אחר יהיה גורל הזקנים אצל השבטים אשר סדרים אחרים להם בסדרי חיי המשפחה, כפי אשר נראה, למשל, אצל הרומאים ואצל הגרמנים הקדמונים.

הרומאים והגרמנים הקדמונים בחרו להם סדרים אחרים בסדרי חיי המשפחה, והיה כל איש ואשתו, כל גבר ורעיתו, למשפחות נבדלות, משפחה משפחה לבדה, אשר אין דבר ואין עסק למשפחה האחת עם המשפחה השנית. ולפי הדברים האלה יבין כל קורא כי גם גורל הזקן שונה היה כפעם בפעם לפי כל משפחה ומשפחה. אכן בדרך כלל נראה כי רוח אחד ומטרה אחת היו גם לשתי השיטות השונות האלה יחדו, ובפרט נכיר את הרוח ואת המטרה ההיא אצל הגרמנים הקדמונים יושבי הצפון יותר מאשר נכיר אותן אצל שבטי הדרום. אצל הרומאים ידע האָב להטביע את חותם ממשלתו ואת כחו ואת רוחו על כל סביביו עד יומו האחרון, וישמר לנפשו מאכול לחם חסד אשר יתנו לו בניו ולא אכל לחם כזה עד מותו. כח היושר והמשפט אשר נמצא אצל הרומאים ואשר רשמיהם ניכרים גם בכח האב ובממשלתו אשר הוא מושל בבניו ובכל אשר לו, כח היושר והמשפט הזה, כפי הנראה, נתפתחו ונתגברו במקצוע זה בכונה קודמת למעשה להיות למשען לכל אָב לעת זקנה ולהאציל לו זכיות מיוחדות אשר נקדשו בעיני כל. אם נתפרדו אברי איזו משפחה להיות לשני בתים, אז לא בא האב להיות נלוה אל הבן ולעמוד ברשותו, כי אם להפך, הבן עמד ברשות האב והאב הוציא את בנו החוצה עם „החלק" (peculium) אשר לו. זכות אחת היתה לו לאָב אצל הרומאים, הלא היא זכות הצואה, ובכח הזכות הגדולה והנאדרה הזאת עשה האב את כל מה שלבו חפץ, ויהי מושל תמיד בגורלו ובמזלו להטותם לפי חפצו למען אשר ייטב לו באחרית ימיו.

כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם אצל האכר הצפוני. האכרים אשר במדינת שוועדיה בקשו ומצאו חוק ישן, ועל פי החוק הזה נתנה רשות לכל אָב לגרש את בניו מביתו, ביום ראותו כי נרפים הם ואין להם הרצון לעשות חיל ורכוש, למען אשר ילכו מעליו ולמען אשר יתרגלו בעבודה ויבנו להם בית עוד בחיי אביהם. באופן כזה היה גם האכר הצפוני למושל בגורלו כל הימים אשר הוא חי, ובאופן כזה נתפתח הרצון אצל כל איש ואיש לעמוד ברשות עצמו, ולבנות לו בית במוקדם, ולא היה כל צורך בדבר אשר יקום אָב לעשות לבניו על פי החוק האמור, כי כל הימים אשר היו ספינות לאנשים ההם לרדת בהן המימה ולהיות לשודדי־ים (הלא הם הנודעים בשם „נורמאנים" או „וויקינגיים") ובכל הימים אשר היערות הקרובים נתנו להם עצים לבנות להם בתים אשר ישבו בהמה, בכל הימים האלה לא נחו הצעירים ולא שקטו ויצאו כפעם בפעם לרדת המימה לשלול שלל ולבוא אל היערות לבנות בתים.

אכן בכל המקומות אשר אי אפשר היה לאנשים הצעירים למצוא משלח־יד חדש ואשר מקורות הפרנסה היו מוגבלים ומצומצמים ואשר בכל אלה התעוררו הצעירים והתאמצו לצאת מרשות האב ולהכנס לרשות עצמו והאבות לא חפצו לאַבד את זכיותיהם בעצם ידיהם, שם נראו חזיונות חדשים, או שהאבות מסרו לבניהם חלק מרכושם ומהונם על פי תנאים ידועים, או שהבנים הותירו לאבותיהם חלקים ידועים מרכושם ומהונם ואת הרוב לקחו להם על פי תנאים ידועים אשר התנו אבותיהם עמהם ביום תתם להם את הנחלות ההן. אז נולדו בקרב העמים זכיות מיוחדות הנודעות בשם זכיות הירושה או משפטי הירושה, והזכיות האלה קבלו כפעם בפעם צורות חדשות, הכל כפי המקום ולפי הזמן. יש מקום שמנחילים את הבכור — ובאופן כזה מוכרח האָב להחל לפעמים את ימי הבטלה בעוד רעננה כפתו ובעוד כחו ורצונו אתו לעשות ולעבוד; ואולם יש מקום שמנחילים את הצעיר — ובאופן כזה ימצא לו האב עת וזמן לעבוד ולעמול כל הימים אשר יהיה עם לבו לעמול ולעבוד, וכפי הנראה נולדה הזכות הזאת, להנחיל את הצעיר, רק לבעבור תת לאָב עת וזמן להאריך את ימי עבודתו ככל העולה על רוחו ולדחות את ימי הבטלה ככל האפשר; ואולם הזכות הזאת בכלל לא נמצאה בלתי אם במקומות מעטים.

הנה ערכנו את כל הדברים האלה לפני קוראינו, ועתה רב לנו אם נדע כי על פיהם יכירו את משפט הענינים והמעשים אשר רק לחוקרי תולדות הקולטורא לחקור אותם ואשר לפי שעה עוד רחוקים אנחנו מהם ולא נוכל לבוא אל חקרם ועד תכליתם. מצד האחד מעטים עוד הימים אשר היתה חקירת חכמת הקולטורא לחכמה בפני עצמה, ולכן לא נעצר עוד כח להשקיף על פני כל הענינם והמעשים ההם, ומצד השני הענינים האלה כשהם לעצמם ענינים פשוטים הם מאד והמעשים גם הם כשהם לעצמם הם מעשים הנעשים בכל יום ויום, ועל כן יש אשר לא נראה בהם כל זר וכל נפלא, וגם יש אשר נשגה

בהם אחרי שהם פשוטים ורגילים כל כך, ובכל זאת יודעים אנחנו כי לפעמים תולדותיהם ותוצאותיהם נכבדות ועצומות מאד; ולכן יש אשר נקל יותר לשאל שאלות, הנוקבות עד התהום ויורדות עד היסוד אשר עליו נבנו חיי חברת האדם, ממצוא פתרונים נכונים ונאמנים לכל השאלות הנפלאות האלה.

הן נסינו זה עתה לשים לפני קוראינו דברים אחדים בנוגע לתקוני סדרי חיי החברה, ואנחנו ידענו נאמנה כי בכל חסרון הידיעות ומיעוט האותות והמופתים אשר נותרו לנו מתוך התקופות הרחוקות ההן, ידעו הקוראים ויבינו עד כמה יגדל ערך כל הדברים האלה ביחוסם להשתלמות בנין חברת האדם ולחנוך כל פרט ופרט, לחנכו ולהרגילו לעשות חסד וצדקה ולאהבה איש את רעהו, כי הדברים האלה הם עיקרי היסודות לבנין אהבת החסד; ובכל זה יהיו כל אלה כמר מדלי לעומת כל ההשפעות הרבות, הגדולות והעצומות אשר השפיעו דרכי האדם עם פרי בטנו ואשר פעלו על משפחת האדם בכלל. הלא יזכור עוד הקורא את אשר אמרנו באחד הפרקים הקודמים במאמרנו „שימת עין על תפוצות האדם" ואת הדברים אשר דברנו על היסודות הראשונים לחברת האדם ועל סדרי האגודות והמשפחות והמטות הראשונים. שם ראינו אף נוכחנו לדעת כי משפחת האדם הראשונה, המשפחה הטבעית (האם והילד), היא היא אשר הטביעה את חותמה על מין האדם בכלל; המשפחה הראשונה אם הגדילה את מספר אישיה ואם המעיטה אותם, אם הרבתה את האוכלוסין ואם לא, אם במהירות הלכה הלוך וגדול ואם במתינות, והיו כל אלה להשפעות גדולות להשפיע על החברה ועל צורתה, אם לברכה ואם לקללה. ואולם גם הדברים האלה היו תלוים בסבות אחרות, הכל לפי דאגת החיים ולפי העצלות הטבעית השפוכה על האדם, שהן הן הביאו את האדם לידי התחבולה להמית את הילדים, וכן היו תלוים במקרה, הכל לפי רוח השבטים אשר נפגשו בדרך, אם חזק השבט האחד והתחזק על רעהו, ואם רפה הוא ממנו והיתה אחריתו עדי אובד. כן ראינו כי גם בריאות הגוף ובריאות הנפש היו תלויות במדה הנכונה אשר בין מספר הזכרים ובין מספר הנקבות, באופן שלא יגדל מספר המין האחד ממספר המין השני, וכי בזמן שהחלה האשה להמעיט את דאגתה ואת השתדלותה אשר דאגה ואשר השתדלה לפרי בטנה, באותו זמן החלה להחריב עולמות אין מספר; ואנחנו עוד נראה כי הדבר הזה היה לסבה לבריאות חדשות רבות אשר נבראו בהמשך הזמנים בסדרי חיי החברה. כמו כן ראינו כי בא האדם עד המדרגה להיות בוחר בין הילדים הרכים, איזה לחיים ואיזה למות, איזה להחיות ואיזו להמית, והבחירה הזאת אשר היתה בראשונה לאכזריות נוראה בעינינו, היא נהפכה אחרי כן להיות לברכה, כי לרגלי הבחירה הזאת נבחרו הבריאים מתוך החולים, הגבורים מתוך החלשים, היפים מתוך הבזוים, השלמים מתוך בעלי־המום, ובאופן הזה קם לעינינו דור חדש אשר רובו יפה ומום אין בו ואשר כח וגבורה אתו ללכת מחיל אל חיל ולהתפתח ולהשתלם ולהיות לתפארת אדם;

והבחירה הזאת היא היא שעמדה לו לאדם להבדיל גזע מגזע ולאום מלאום, ולו גם נאמר כי לא היא לבדה היתה הסבה האחת והמיוחדה למעשה ההבדלה הזה, אין כל ספק בדבר כי גם ידה היתה באמצע. — אז באה תקופה חדשה והאדם מצא את הבהמות בשדה אשר אָסף אותן הביתה ויגדלן וירען וילמד את אצבעותיו לחלוב את החלב מתוך עטיניהן, ומני אז החלה תקופה חדשה אשר אין ערוך לערכה הרב ולכל התועלת הגדולה אשר הועילה להתפתחות שבטי האדם. הן אמת הוא כי מעשה ההתפתחות הזה לא היה יכול להעשות בלתי אם אחרי שקדמו לו מעשי התפתחות רבים ואחרים, ואולם בדרך כלל החלה עם מלאכת ההתפתחות הזאת תקופה חדשה בסדרי חיי החברה, כי היא היתה ליסוד מוסד אשר עליו נבנה בנין גדול. לרגלי מזונות החלב רואים אנחנו כי באה העת אשר תוכל הנקבה ללדת מפקידה לפקידה ומשנה לשנה ולא יהיה עוד רוח גדול בין הריון להריון, ובאופן כזה יוכל דור האדם להתרבות באוכלוסין וללכת מחיל אל חיל, וסבל החיים לא יהיה לו עוד למעצור להמעיט את מספר הנולדים.

אבל המעשה הזה איננו האחד והמיוחד אשר נמצא על פני הדרך הארוכה ההיא, ורק הכי נכבד הוא מכל יתר המעשים. עוד מעשים רבים ואחרים ועוד בריאות רבות ואחרות יברא האדם בהמשך הזמנים ההם, והמעשים והבריאות האלה נעשו ונבראו עם מזונות־החלב בבת אחת או קודם להם או אחריהם — כי אין מוקדם ומאוחר לפנינו בנוגע לכתיבת תולדות הקולטורא — וביניהם נמצא בריאה חדשה אשר נבראה בעוד חשך כסה הארץ ואשר היתה אחרי כן לאור מאיר לכל יושבי פני האדמה, הלא היא ממשלת האדם על האש. אל הבריאה החדשה הזאת נשים עתה את פנינו, לשום אותה לפני קוראינו ולהתבונן בה; ואולם בטרם נבוא אליה, ננסה נא להעביר לפני הקוראים עוד חדשות אחרות ומעטות אשר ברא רוח האדם ואשר היו לברכה להתפתחותו, ובפרט להתפתחות סדרי החברה, ואנחנו מראש נגיד כי הדברים והמעשים האלה פחותים ודלים בערכם מכל הדברים אשר אמרנו בזה, ובכל זה אין אנחנו בני חורין לבטל אותם מבלתי שימם לפני קוראינו, ולכן בחרנו לנו את המקום הזה לדבר בהם את דברינו המעטים, כי אין סדר למעשי הקולטורא ואין מוקדם ומאוחר לתולדותיה.

החדשות והמעשים האלה כשהם לעצמם אינם ולא כלום וכמעט לא נכיר את ערכם, כי לא הולידו תקופות ולא הציבו גבולים ולא בראו בריאות חדשות כאותן החדשות הגדולות אשר אמרנו למעלה, ובכל זאת נמצא בהם איזה סימנים מחיבים אשר נתנו בסדרי חיי חחברה. אם נתבונן היטב אז נראה כי גם השבטים אשר לא הגיעו עוד עד מדרגת עובדי עבודת האדמה, נתפתחו מעט מעט גם הם ויתרגלו מעט מעט גם הם להיות דואגים דאגה כל־שהיא ליום מחר; יש אשר ראו איזה דבר אשר לפי שעה לא הביא להם כל תועלת ואשר רק על פי הנסיון ידעו כי תצא להם ממנו תועלת לאחר זמן, וישמרו

את הדבר ההוא וינצרו אותו, ולפיהו הכינו את מעשיהם; יש אשר אכלו בשעה אחת יותר מדי ובשעה השנית רעבו יותר מדי, וכאשר קרה להם כדבר הזה פעם ושתים ושלוש, אז השכילו וילמדו מן הנסיון וידעו לחשוך מעט מזון גם ליום רע; או יש אשר היושבים בתוך המחנה זכרו את אחיהם אשר מחוץ למחנה, כי הנסיון למד אותם אשר גם אחיהם ההם יזכרו אותם, ולכן טוב להם ולגופם אם יעלו את זכרונם על לבם גם הם, ובאופן הזה נולד אצלם הכלל: „שמור לי ואשמור לך" — כל אלה יהיו בעינינו לדברים אשר נכיר בהם סימני התפתחות.

מכל השבטים השונים נראה את שבטי ההודיים הקדמונים, שהם היו רחוקים מכל סימני התפתחות כאלה כרחוק מזרח ממערב; ובפרט נמצא כדבר הזה אצל אלה אשר לא ידעו דבר בלתי אם את הציד ואשר גם האשה לא היתה מנהיגה את הבית ורק חכתה אל אשר יביא המקרה, אם יצליחו הצידים בדרכם ואם לא. כל דאגתם אשר היתה להם לא היתה בלתי אם להכין להם כלי נשק; ואחרי כי בצאתם לצוד ציד מצאו כפעם בפעם שלל לרוב, לכן לא היתה כל סבה אשר תמריץ ואשר תעורר אותם להתפתח וללכת ממדרגה למדרגה. והיה כאשר ירבו הימים וכל דאגה מדאגת החיים לא תהיה להם, ותהי להפך, כי נתפתחה בלבם כעין תאוה עזה להשחית ולבלע את כל אשר מצאו ואת כל אשר ראו, עד כי — לפי עדותו של טאננער א) — לא חסה עינם גם על ההרות מן הצאן והבקר, ובראותם קן צפור לא יכלו למשול ברוחם ויהרסו את הקן על האֵם ועל אפרוחיה, אם כי לא מצאו בזה כל תועלת לגופם.

עוד באחד הפרקים הקודמים נסינו לתאר לפני קוראינו את רוח הפראים ההודיים בנוגע לתכונה זו. והנה גם כאשר התנשאו עד המדרגה אשר כבר החלה האשה לעבוד מעט את עבודת האדמה, אז גם אז לא עזב האיש את מדת הפזרנות היתירה הטבועה בו, ותהי תשוקתו תמיד לאַבד ולהשחית ולכלה את כל אשר מצא מן המוכן. אכן מובן הדבר מעצמו כי בקש ומצא טעם למעשהו מפאת האמונה, כי אמר כפעם בפעם, אשר „הרוח הגדול" (שהוא אלהיו) לא יחפוץ במזונות יתרים ובפרנסה הגדולה והיתרה מכפי הצורך, ולכן נטל עליו להשחית ולאבד את כל היותר מן המאכל, פן יראה „הרוח הגדול" והיה בו חטא והביא עליו רעות גדולות אשר לא יוכל להמיש את צואריו מהן ב). ובכן התאמץ להשחית ולאַבד, לבלע ולכלה, להרוס ולהשמיד את כל אשר מצא מוכן לפניו, ואת אשר הותיר מן המאכל אשר אָכל, אותו כלה ולא הותיר ממנו שריד ופליט.

את המנהג הזה, לבלתי הותיר מן המאכל כל שיורים וכל פרורים, נמצא בקרב שבטי האדם עוד בעמדם על מדרגה שפלה מאד, ושני טעמים להם בדבר,

א) ק׳ אנדרעע, געשיכטע דער געפאנגענשאפט אונד אבענטייער דעס יאָהאננעס טאננער. לייפציג 1840.

ב) וויימץ, בספרו הנ"ל, ח"א, דף 80.

ולפי שני הטעמים האלה רואים אנחנו את המנהג הזה בהתפשטו גם הוא לשני עברים. אכן מובן הדבר מעצמו כי יש יד האמונה באמצע. לפי הדמיונות אשר הנחילה האמונה סכנה גדולה היא להשליך גם בכה וגם בכה את הפרורים ואת השיורים אשר יתרו מן המזון, כי הם ימשכו עליהם את עיני המזיקים והרוחות הרעות אשר בקרב החיות הרעות ואשר בעולם הנשמות, ולכן נמצא אצל כל עם ועם כי אמונת ההמון תזהיר אותנו לבלתי נהג בזיון וקלות ראש בפרורי לחם ובשיורי סעודה. והנה מצד האחד מוצאים אנחנו כי האמונה הזאת השפיעה את השפעותיה על שבטים רבים עד שהתרגלו להיות אוכלים את מזונותיהם עד הפרור האחרון ועד השיור היותר קטן, ומצד השני פעלה האמונה הזאת על שבטים רבים להרגילם לדאג דאגת מחר ולהניח מזון ולחם ליום הבא. על המדרגה הראשונה עומדים שבטי ההודיים אשר אין להם כל קולטורא, ועוד שבטים אחרים כמוהם; ועל המדרגה השנית נמצא את יושבי מקסיקה הקדמונים, שהם היו אומרים כי סכנה גדולה היא אם יעבור איש על גרעיני קוקורוזין המפוזרים על הארץ ולא ישקוד לאסוף ולקבץ את כל גרעין וגרעין, כי הגרעינים האלה יבואו לפני האלהים ויתאוננו באזניו על הבזיון אשר בזה אותם האדם[א]). כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם אצל עמים רבים באירופא עד היום הזה, שלפי אמונת ההמון אסור לאיש לרמוס את העדשה המונחת על הארץ, ובפרט אסור להשחית איזה פרור מפרורי הלחם, והעושה כדבר הזה עובר על „בל תשחית" וסכנה גדולה מרחפת על ראשו. כן מוצאים אנחנו אצל כל יושבי אפריקא — והם נוטים בטעמם ובנימוקם אחרי המדרגה הראשונה — כי אסור להם להותיר מן הסעודה כל שריד אפילו פחות מכזית. בנוגע לשבטי אנשי־הסבכים והקאפרים, יאמר הנוסע עדוארד מאָהר[ב]), כי מחזיקים הם במנהג הזה, לבלתי הותיר דבר מכל אשר יאכלו, משום שמאמינים הם כי בזאת ימשכו אחריהם את החיות הרעות, ולכן לא יותירו דבר, למען הרחיק את העדה הרעה הזאת מעליהם. הנוסע הזה שכר לו נושאי־סבל מקרב השבטים ההם, למען אשר ישאו את כל אשר לו, והם לא עצרו כח להעמיס על שכמם יותר מחמשים או לכל היותר ששים ליטרא; ואולם אם קרה המקרה כי היה להם לשאת בשר ממקום אל מקום להסתירו, אז לא היה כל משא כבד מהם. אז לקחו את הבשר הנותר מן הסעודה, ויש אשר עלה משקלו עד מאה ועשרים ליטרא, ויחבשו אותו בממון היטב היטב, ויש אשר „איש אחד מאנשי־הסבכים או מן הקאפרים ישא את כל המשא הזה על שכמו והביא אותו דרך פרסאות רבים להסתירו; כי הרעיון, אשר יוכל להשאיר נתח קטן מכל הבשר הזה לפני החיות הטורפות ועומות נפשו אשר בשדה, הרעיון הזה נורא

א) וויטץ, בספרו הנ"ל, דף 165.

ב) עדוארד מאָהר, נאך דען וויקטאָריאַפאַללען דעס צאַמבעזי, לייפציג 1875, ח"א, דף 244.

מאד לנפשו, ולכן ישים על שכמו את כל המשא הכבד ככל אשר יוכל שאת והלך עמו למרחוק להסתירו". והנה גם צרות־עין זאת, אשר צרה עין האדם בחית השדה, היתה גם היא לברכה בקרב הארץ, כי היא למדה והרגילה את שבטי הפראים הרבים להסתיר ולחשוך מזון ליום מחר, תחת אשר ראינו כי ההודיים הפראים אשר באמריקא עוזבים את מותר הבשר לבהמת השדה. אכן גם היראה אשר ייראו כל שבטי אפריקא את רוחות המתים, גם היא הועילה להם והרגילה אותם להניח בשר מזון ולהטמין אותם ליום מחר. מובן הדבר מעצמו כי בראשונה נסו כל השבטים האלה להטמין את הבשר והמזון בתוך בטנם עצמם, ורק כאשר ראו כי יש גבול ויש מדה לבטן מלאה וכי לא תוכל הבטן להכיל את כל הבשר ואת כל המזון הרב אשר היה להם, אז רק אז היו מוכרחים להסתיר את כל אלה גם מחוץ לבטנם, ויבקשו להם מקום סתר ויסתירו את הנותר ויטמינו אותו ליום מחר ולאחר זמן, ובאופן כזה התרגלו לדאג דאגת מחר ולעשות ממגורות ובתי אוצר, ותהי ההתפתחות הזאת פי שנים: ראשית דבר הרחיבו את גבולות דאגתם לדאג לזמן העתיד לבוא, וזאת שנית למדו לעבוד עבודה גם אם העבודה לא היתה נחוצה להם לפי שעה ולפי רגע.

ואולם אם נתבונן אל דאגת האדם בנוגע למזויותיו, אז נראה שני דרכים לפנינו הנבדלים איש מרעהו, והם השפיעו גם את השפעותיהם על משפחת האדם לחצות אותה לשני מחנות; מעבר מזה מוצאים אנחנו את מזונות הבשר: עבודה ואכילה משתמשים בערבוביא עם עצלות ומחסור. כל דאגת האדם שואפת למקום אחד, והוא, להשיג את הבשר, ולמעןו לא ימנע את עצמו מן הסכנה ומכל יגיעה ועבודה, להלחם עם החיות הטורפות ולצוד את צידו, ואחרי אשר השיג את תאות לבו והביא את הבשר בשלום הביתה, אז לא ידע לחוש עתידות ולחשוך מן הבשר הרב הזה גם ליום מחר. אכן את ההפך מזה נמצא בבואנו אל מזונות הצמחים: המזונות האלה לא ידרשו מן האדם כי ישליך בעבורם את נפשו מנגד ויביא את עצמו בסכנה, לא ישאלו מעמו כי רוחו יהיה לבלי חת וכחו יהיה כח גבר, ורק יד חרוצים וסבלנות, יגיע כפים ומתינות, עבודה לקמצים וארך רוח ידרשו ממנו, ואחרי כן יאסוף ויאגור ויחשוך ליום מחר, וכל המדות האלה בכללן הן מדות נשים, כפי שהצטינו בהן עוד בקדמות ימות עולם וכפי אשר נסינו גם אנחנו להעביר אותן לפני קוראינו למעלה א). והנה גם בזה נמצא כי הסבות והמסובבות נתנו יד יחדו והיו לדבר אחד. סימני הנפש השונים אשר אנחנו מוצאים אצל האיש ואצל האשה אינם דברים עיקריים, כי אם תולדות המלאכות השונות אשר התעסקו בהן בבקשם את מזונותיהם; ואולם גם המלאכות השונות האלה לא במקרה באו להם, אשר יבחר האיש את המלאכה לבקש מזונות של בשר והאשה — לבקש

א) במאמרי „קדמות ימות עולם".

את הצמחים, וגם הן אינן סבות כי אם תולדות, תולדות מוכרחות וטבעיות אשר יצאו מחיק הסבות שקדמו להן, ואשר הבדילו את שני מיני האדם לשני מחנות, עד כי ילך המין האחד בדרך האחד והשני בדרך השני, ועד כי הדרכים השונים האלה הטביעו איש איש סימנים מיוחדים גם בתכונת נפשם, להיות נבדלים איש מרעהו גם ברוחם.

אבל בימים הראשונים, כאשר החלו בני האדם לתור אחרי הצמחים, אז למדה אותם המלאכה הזאת לדאג דאגה ליום מחר, ואת הדבר הזה למדו גם הגברים וגם הנשים, כי בימים הראשונים ההם לא היתה עוד הדאגה חלק האשה לבדה; בכל מקום ומקום אשר נראה כי מזונות הצמחים לוקחים חלק בראש, שם נמצא גם דאגת־מחר במדה יותר גדולה, ואחת היא אם הזכר או הנקבה מתעסקים במלאכה זו. טעם הדבר הזה נמצא בלי ספק בטבע הצמח עצמו. החיה אשר בשדה היא דבר הבא במקרה, וברגע אשר יראה אותה האדם הרעב, ברגע זה יעלה על לבו הרצון למשוך בקשתו ולצוד את צידו; והיה אם יעבור הרגע הזה והוא לא בצע את זממו, ואָבד ממנו השלל הזה לעולמי עולמים. וכן נמצא כי הציד הזה טוב למאכל ומועיל לגוף בכל עת ובכל שעה ובכל רגע. ואולם לא כן הצמח; הצמח הוא דבר אשר לא במקרה יהיה לו לאדם, כי על האדם לשמור ולנצור, לעבוד ולהכין אותו ימים רבים מאד; במתינות במתינות מוכרח הוא לעשות את מלאכתו, ואם יחטיא אותו רגע אחד החטיא את המטרה; וכן יגיד לו הנסיון כי הצמח הזה איננו טוב למאכל בכל עת ובכל שעה ובכל רגע, כי אם לעתים מזומנות יאכל אותו, אחרי כי פריו טוב רק לעתים ידועות; והיה אם באמת ובלב תמים יחפוץ כי פריו יהיה למאכל בזמן מן הזמנים, אז הדבר הזה תלוי רק בו ובמעשיו אשר יעשה עם הצמח, אם להשקותו ואם לחממו, אם לכסותו ואם לגלותו — את כל זאת למד האדם על פי הנסיון, ויהיו לו כל הדברים לחקים אשר אָב לבן מסר אותם ואֵם לבת הנחילתם, עד כי היו לנחלה לכל דור ודור. ככה רואים אנחנו כי מזונות הצמחים היו לאומנים ולמחנכים לבני האדם הראשונים, לגדלם למעשי ההתפתחות הראשונים ולהרגילם לעשות דבר במתינות ובדעה מיושבת, וכן הולידו גם את ה ח ק י ם ו ה מ ש פ ט י ם הראשונים אשר היו לקו לבני המשפחות הראשונות לחיות על פיהם. — הן יש אשר נתפלא לפעמים בראותנו כי שבטי אוסטרליה העומדים במדרגה שפלה מאד יש להם חקים ומשפטים לרוב מאד, עד כי לא נדע איך יתכן הדבר כי בני אדם שאין להם כל קולטורא וכל השכלה והם יהיו בעלי חקים ודינים ומצות רבים כאלה; ואולם עלינו לדעת כי יסודות החקים והמשפטים ההם לקוחים תמיד מתוך תנאי־חיים כתנאי־החיים אשר שמנו זה עתה לפני קוראינו, ובכל מספרם הגדול נכיר כי דומים הם כמעט כלם יחד, באופן שנמצא רק שנויים קלים בין החוק האחד ובין השני, והם הגיעו למספר רב כזה רק בזאת שמשפחות השבטים ההם היו בודדות ונבדלות אשה מרעותה וכל אחת בנתה במה בפני עצמה.

ככה ישים לפנינו החכם גריי א) את אחד מן החקים ההם, וכפי הנראה הוא אחד מן החקים היותר ראשונים, ואנחנו נכיר בו את רוח ההתפתחות הראשונה השפוכה עליו. והיה אם נתבונן אל שני ענינים שונים אשר יספר לנו החכם הזה, אז נמצא כי רוח אחד לשניהם, אחרי כי לפי מנהגי שבטי אוסטרליה אסור לו לאדם לתלוש מן העץ או לחפור מן האדמה צמחים ידועים אשר יש בהם זרע מזריע, וכן עליו לחפור מן האדמה מיני צמחים אחרים בטרם יבולו ובטרם יחדלו לצמוח. והנה אם נשים לב אל החקים האלה אז נמצא את טעמיהם בצדם, כי מחוקקיהם חפצו שהצמחים אשר שרשיהם טובים למאכל לא יתלשו ולא יחפרו עד אם כלו בראשונה להזריע את זרעם ולהריק את ברכתם אל חיק האדמה, וכן חפצו כי הצמחים האחרים אשר זרעם טוב למאכל, מהם יקח האדם את הזרע הטוב לו לאָכלה אך לא יקח מהם את כח החיים הנטוע בהם.

המכשולים אשר ימצא האדם בדרכי התפתחותו הראשונים מכשולים ג־דולים הם ומספרם עצום במאד מאד. יש אשר רוח האדם יבוא לידי התפתחות מן הקצה אשר מעבר מזה, וכן יבוא בזמן הזה לידי התפתחות גם מן הקצה אשר מעבר השני, ושני הדרכים האלה יחתכו זה את זה, והיו גם שניהם למעצור לרוח האדם; על פי רוב נמצא סתירות כאלה בין ההתפתחות הבאה לרגלי טבע האדם בעצמו ובין ההתפתחות הבאה לרגלי חיי החברה. דבר כזה אנחנו מוצאים גם לרגלי הענין אשר לפנינו. כי הנה באו בני האדם עד המדרגה אשר החלו לדאג מעט לא רק לגופם ולנפשם כי אם גם לכל חברי המשפחה: אם ימצא איש איזה דבר בשדה או ביער, אז עליו להלק את המציאה הזאת חלק כחלק עם כל אנשי המשפחה; אנשי המשפחה יהיו לעיקר והוא בעצמו יהיה לטפל. ככה מוצאים אנחנו את המנהג אצל שבטים רבים, כי איש אשר ימצא איזה מזון או איזה מאכל אשר יאָכל, אז עליו לבוא ולהכריז את דבר המציאה בקול גדול, למען אשר ידעו כל אנשי המשפחה את דבר המציאה אשר מצא, והוא לא יאכל מן המזון ולא יגע אל המאכל עד אם התאספו כל אנשי המשפחה ב). את המנהג הזה ראו הנוסעים אצל שבטי השחורים במדינות רבות ובפרט אצל הניגריטים באוסטרליה; ואולם גם אצל שבטים אחרים משבטי ההוטינטוטים (אצל שבטי הנאמאקווים) אשר באפריקא הדרומית ראה החוקר פּריטש ג) כדבר הזה, כי את הדבר הנמצא יחלקו חלק כחלק בין כל אנשי המשפחה. אבל בראותנו בזה צעד־לפנים מצד זה, נראה בו גם צעד־לאחור מצד אחר; כי על ידי המנהג הזה מתרגלים השבטים ההם לבלתי הניח דבר ליום מחר ולא יאגרו ולא יחשבו מאומה מכל המזון אשר להם להיות להם לצרה

א) מובא אצל וו"יטץ=גערלאנד בספרו הנ"ל, ח"ה, דף 727 ודף 795.

ב) עי' מכה"ע „דיא נאַטור" לשנת 1877, דף 490.

ג) בספרו הנ"ל, דף 350.

ליום מחר. — ככה נמצא מנהג דומה לזה גם אצל בני אדם העומדים במדרגה אחרת: שבטי הקאפרים יושבים על פני השדות ורועים את הצאן, ויש אשר ישלחו ידם לשלול ולבוז איש מרעהו מן הצאן אשר לו, ולא יראו כל אָון במעשיהם אלה אשר הם עושים; ואולם אם ישחט איש מהם צאן או בקר ולא יקרא את כל אנשי המקום לאכול מזבחו, והיה האיש הזה לגנב בעיניהם אשר עשה אָון ואשר חטא חטאה גדולה [א]. הנה כן רואים אנחנו את תולדות המנהגים האלה אצל שבטים רבים עד היום הזה, וביחוד נכיר כי יש קשר ויחס לכל הדברים האלה עם תאות הפראים להכנסת־אורחים, כי נודע הדבר למדי עד כמה אוהבים כל שבטי הפראים להכנים אורחים אל בתיהם ולהאכילם ולהשקותם, עד כי נראה אשר שבטי ההודיים הולכים לרגלי המדה הזאת מדחי אל דחי תחת לכותם מחיל אל חיל, כי מפזרים הם את כל אשר להם במלוא חפנים, ואינם שמים לב לאגור ולאסוף ולחשוך ליום רע, והם משחיתים בעצם ידיהם את הנצר הרך אשר נטעו, הלא הוא עבודת האדמה אשר החלו לעבוד אותה בזמן האחרון. זה הדבר אשר דברנו ואשר אמרנו כי יש אשר ההתפתחות מצד האחד תבלע ותהרוס את ההתפרחות מצד השני. על ידי המלחמה אשר בין הנטיה האחת ובין השנית ילכו שבטים רבים מדחי אל דחי; מלחמת נטיה „מוסרית" היא עם נטיה חומרית, ומלאכת התפתחות רוח האדם תכבד לרגלי הדבר הזה יותר ויותר, והדרכים אשר ילך בהם מטים את ארחותיהם ומעקשים את מסלוליהם מיום אל יום יותר. ככה רואים אנחנו כי גם מלאכת עבודת האדמה — שהיא אחת מן המלאכות הכי נכבדות אשר בראו תקופות חדשות בחיי האדם — לא עצרה כח להגן על מעשי התפתחות האדם. החכם ווייטץ [ב]) יקרא בשמות שבטים אחדים משבטי חפי אפריקא המערבית, שהם עלו מצד האחד על מדרגה גבוהה ממדרגות ההתפתחות, כי עובדים הם את האדמה במדה מרובה מאד, והאדמה גם היא נותנת להם את כחה במדה מרובה, ובכל זאת יפרוץ הרעב בשעריהם מעת לעת ומתקופה לתקופה, אחרי כי מצד השני נשארו עומדים על מדרגה שפלה, ולא למדו ולא התרגלו להקים בתי אוצרות וממגורות, למען אשר יחשכו מזון ליום רע. לעומת זה מוצאים אנחנו מדה של התפתחות אצל שבט אחר משבטי הפראים, הלא הוא שבט הבעגארים היושב בהודו התחתונה, אשר חוק קדוש הוא אצלם להפריש מן תבואת הקציר את כל החלק אשר יהיה דרוש להם לזרוע בו את שדותיהם לעת הזריעה החדשה, ואת התרומה הזאת ירימו מתוך התבואה מיד אחרי הקציר והניחו אותה למשמרת והיתה להם לקדש קדשים אשר לא יגעו בה, כי מאמינים הם אשר איש אם ישלח ידו בתרומה וימעל בה מעל או ימכור אותה לאחר, אז אחת דתו מאת פני „הרוחות" למות בשנה ההיא מית רשעים [ג]).

א) ווייטץ בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 402.
ב) בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 82.
ג) באסטיאן, בילדער. דף 124

בפרט נראה אצל האדם מדה של התפתחות ביחוסו אל התמר ובכל עמלו אשר עמל לשמור ולנצור את העץ הזה ולהגן עליו בכל כחו. בימים ההם ובני האדם ראו את התמר והנה הוא טוב ונחמד מאד ומביא ברכה גדולה לכל יושב הארץ, ויתבוננו אליו ויראו והנה הוא עולה וצומח רק מעט מעט ועד אשר יגדל יעברו ימים ושנים הרבה, וישמרו את הדבר הזה בלבם ויביאו במשפט את כל איש אשר ערב את לבו להשחית עץ כזה או את פריו, כי מכל העצים הכי נכבד העץ הזה בעיניהם. לפי עדותו של המיסיונר קראפף [א]) ישנו שבט אחד באפריקא המזרחית, הוא שבט הוואניקים, אשר בעיניו „יהיה כל איש המשחית את עץ התמר, כאלו הרג את אמו, אחרי כי העץ הזה נותן לכל בני האדם את מזונותיהם כאֵם המספיקה מזון לבנה". כמו כן נמצא אצל השבטים היושבים בתחתית נחל הקונגו את החוק, כי רעב אם יבוא בארץ, אז יעבירו קול בכל המקומות אשר לא יערוב איש את לבו לאסוף ולאגור מפרי התמרים העומדים על פני השדה, וכל אשר יעשה כדבר הזה מות יומת, כי פרי התמרים קדש יהיה לכל יושבי הארץ כלם יחדו [ב]).

אם נתבונן אל האיסור הזה, אז נראה בו צעד גדול לפנים, כי ממנו יפתח הגבול אשר למושגי „שלי ושלך". והנה האיסור הזה פושט צורה ולובש צורה, ואנחנו נמצא אותו אחרי כן אצל כל שבט ושבט ואצל כל עם ועם, פעם בצורתו האחת ופעם בצורתו השנית, ואחרי כן נמצא איתו גם ביחוסו אל חית הארץ ובהמת השדה אשר הבדיל לו איש פרטי להיות לו לבדו ואין לזרים חלק בהן. הדבר הזה הוא הצעד הראשון אשר יביא את האדם אל המושגים „קנין", „אחוזה", „הון", להבדיל בין קנין עצמו לקנין זולתו ובין אחוזת עצמו לאחוזת זולתו ובין הון עצמו להון זולתו ובין „שלי ושלך", כן בנוגע לצמח השדה וכן בנוגע לחית הארץ, באופן אשר החל האדם להגיד על צמח פלוני ופלוני „שלי הוא" ועל חיה פלונית ופלונית „שלך היא". הדרך הזה היה הדרך היותר נאמן אשר בו ילך האדם לבטח באמרו לאסוף ולאגור ולחשוך ליום מחר. וביותר נראה את הדרך הזה בכל המקומות אשר שם נמצא שני גזעים שונים, גזע של מושלים וגזע של נכנעים; כי בכל מקום אשר יש נמצא שני גזעים כאלה, שם נמצא כי הגזע האחד יקח את כל דבר ודבר להוך רשותו והגזע השני יצא בידים ריקניות, כמו שראינו למעלה אצל יושבי פולינֶיזיה, אשר שם ימשול הגזע האחד ממשלה בלתי מוגבלת באנשי הגזע הנכנעים. במדינה הזאת מוצאים אנחנו כי שבטי „האריאים", שהם המושלים, לקחו מדור דור את כל דבר ודבר לתוך רשותם, כי יש אשר אסרו אסר ואמרו שמזונות ידועים ממיני המזונות לא יאכלו כלל וכלל, או שהנשים לבד לא תאכלנה אותם, אחרי כי קדושים המזונות ההם רק להם, שהם הנשיאים

[א]) אנדרעע, קראפפ'ס מיסיאָנסרייזען, דף 443.

[ב]) באסטיאן, דייטשע עקספעדיציאָן, חוברת א', דף 102.

והמושלים, ובאופן כזה גזרו „טאבו״ על המזונות ההם, ופירושו: קדש קדשים הם, קונם הם, קונם הם מכל איש, ומוטל על הצבור להפריש את עצמו מהם. בין המינים ההם שאסרו על הצבור היו מונים על פי רוב את החזיר, אשר ערכו היה יקר מאד בעיני הנשיאים, ועל פני איים אחדים אסרו את כל עוף למינהו, וכן אסרו גם אגוזי־קוקוס, ויש אשר גזרו גם על העכברים למיניהם; וכל אלה היו מזונות אשר מצאו חן בעיני הנשיאים, ויאגרו אותם וישימום אל תוך בתי האסף אשר להם. ואולם הנשיאים האלה היו באים בגזרותיהם מעת לעת ומזמן לזמן, ויגזרו על כל מין ומין אשר מצא חן בעיניהם, הכל לפי הצורך; ויש אשר ראו כי אחד המינים הולך הלך ומעט, כי באה עליו בצורת בשנה ההיא, ואז מהרו ויגזרו עליו גזרה לזמן ידוע, כי קראו עליו „טאבו״, אחרי שקריאת הטאבו היא אחת מן הזכיות היותר מצוינות אשר היו להם לנשיאים ההם על פני האיים האלה. וביהוד היה מין פלפל, אשר הסכינו יושבי האיים ההם לעשות בו את המשקה הנקרא בפיהם „קאווא״, ואותו אגרו בני דלת העם בכל זמן וזמן, והיה בהיות שנת בצורת אשר צמח הקאווא לא עלה יפה, אז מהרו ראשי העדה ויגזרו עליו טאבו, ובזאת אסרו על כל איש ואיש ללקט אותו השדה ולאגור אותו הביתה במשך כל ימי השנה ההיא.

כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם במדינות אוסטרליה, אשר החלו גם שם לקנות להם מושגים ממושגי „שלי ושלך״, ואחרי כי גם שם אכילת הבשר היא העיקר, לכן רואים אנחנו כי כל שבט ושבט הגביל לו תחום ידוע אשר אסור לשבט שני לצוד ציד בכל גבולות התחום ההוא, מה שאנחנו קוראים בזמננו בשם „זכות הציד״, וכל אחד ואחד הודה בזכיותיו של חברו, משום שיודה חברו גם בזכיותיו. והנה כל המנהגים האלה היו נהוגים רק בנוגע לבעלי־חיים ובמזונות הבאים מבעלי חיים, ואולם בנוגע לצמחים ובמזונות היוצאים מהם לא התקינו השבטים ההם תקנות כאלה; והיה כי יהיה מקום אשר שם ימצא איזה מין ממיני הפירות במדה מרובה מאד, וראינו כי מקרוב ומרחוק יבואו השחורים אל המקום ההוא, ולקטו איש איש ככל אשר ימצא חן בעיניו, והרשות הזאת תהיה לרשות הרבים אשר אין לאיש זכות מיוחדת עליה ואשר כל השבטים יחדו יוכלו להשתתף בה. „ככה יתאספו כל יושבי אוסטרליה המערבית ובאו כלם אל בקעת בצעי המים אשר שם יגדלו עצי האַקקיא בהמון רב, והיה לעת אשר יזובו העצים את הנטף היוצא מהם לכסות את פני כל העצים, והיה הנטף הזה למחיה לכל השבטים אשר באו ללקט אותו. ככה יבואו כל יושבי מזרח הארץ ממרחקים לקצור וללקט את פרי הזרע בוניא־בוניא, והוא נמצא בהמון רב ועצום מאד, עד כי יוכל איש לקחת ככל אשר ייטב בעיניו, ופרי הזרע הזה טוב מאד למאכל וכל אוכליו ישמנו ויכשו במאד מאד, וגם השחורים יעשו במהרה פימה עלי כסל באָכלם אותו א)״. והנה האכילה מותרת לכל איש, אבל אין איש אשר יעלה על לבו לאצור ולאגור מן הזרע הזה גם אל אוצרותיו; וכל המקומות

א) יונג, אויסטראליען, ח״א, דף 114.

ההם, שהם גבולים משותפים לכל השבטים יחדו בנוגע לפרי האדמה ולפרי העץ, המקומות האלה יחדלו מהיות גבולים משותפים בנוגע לחית הארץ ולבהמת השדה אשר שם; ולכן נמצא כי „זכות הציד" היא כבירה לימים מן המנהג לבנות בתי אוצר ולאצור שם את תבואת הארץ. ואולם מזכות הציד ועד בנין בתי אוצרות רק כפשע אחד! אם השבטים, שיש להם זכיות מיוחדות במקום הזה בנוגע לציד בעלי החיים, יראו כי במשך שנים אחדות לא יספיקו עוד הצמחים לכל צרכיהם המרובים, ומכל־שכן שלא יספיקו לצרכי אחרים, אז מובן הדבר מעצמו כי יקחו את כל הצמחים ההם אל תוך רשותם ולא יתנו עוד לשבטים הזרים כל מדרך כף רגל בכל התחום ההוא; וכל נבון יבין כי דברים כאלה לא יהיו ולא יעשו בלתי אם אחרי מלחמות רבות וכבדות. ואולם אם כה ואם כה רואים אנחנו כי אלה הם ראשי היסודות אשר עליהם בנתה חברת האדם את מושגי קנין ורכוש, אחוזה ונחלה, ומהם נתפתחו ונשתלשלו כל מושגי „שלי ושלך" עד היום הזה ומהם נסתעפו כל הזכיות המיוחדות אשר לכל פרט ופרט.

פרקים ותקופות כאלה עברו גם על העץ אשר קראנו בשמו למעלה ואשר ערכו נכבד כל כך אצל יושבי הארצות החמות, הלא הוא עץ התמר. הן יש אשר נמצא מקומות רבים אשר התמרים עומדים ברשות בעלים ואדונים ידועים, שהם אוספים את התמרים ומניחים אותם בבתי האוצר אשר הקימו להם, ואולם בכל זה נמצא גם שם סימנים רבים מן המנהג הראשון. „גם יושבי טיביסטי עושים כמעשה יושבי פיסניה, והם נותנים רשות לכל איש ואיש לבוא ולקטוף לו תמרים מן העץ, או לאסוף מן הארץ את התמרים אשר נגמלו ויפלו ארצה, ואָכל את כל אלה במקום אשר הוא עומד עליו. ואולם אל כליו לא יתן ולא יביא מהם אל ביתו אף אחד א)". ובכן אנחנו רואים כי גם אפריקא הצפונית איננה נבדלת הרבה מאוסטרליה בנוגע למקצוע זה. אם יבואו ימי בכורי התמרים באחד העמקים, אז יבואו כל הרעבים וכל האביונים אשר בערבות אפריקא, ועלו ובאו מקרוב ומרחוק, ושטו ולקטו ככל אשר יוכלו ללקט, ואכלו ומלאו את כרסם ככל אשר ייטב בעיניהם, ויש אשר ישבו במקום הזה בכל ימי הבכורים, למען אשר יהיו להם לכל הפחות התמרים האלה לאָכלה בכל זמן אשר הם יושבים פה.

והנה בנוגע לעץ התמר רואים אנחנו כי עוד בזמנים מוקדמים מאד מצאו שבטים רבים לנחוץ להם להשמיע משפטים מיוחדים ולתת חקים מסוימים בנוגע אליו, באופן אשר השבט האחד לא יגע בנחלת השבט השני ולא ישלח יד למעול מעל באשר לרעהו ב), מה שאין כן אצל העצים האחרים; וכל זה יוכיח לנו עד כמה גדול היה כבוד התמר בעיני השבטים ההם ועד כמה היה העץ הזה למחיה לפניהם.

א) נאכטיגאל, סאהארא אונד סודאן, ח"א, דף 269
ב) ג' ראָהלפס, אַפריקאנישע רייזען, ברעמען 1869. דף 70.

מֶמְשֶׁלֶת הָאָדָם עַל הָאֵשׁ.

פרק ראשון.

השפעות האש על סדרי חיי החברה. יש להבדיל בין השמוש באש ובין ההמצאה להבעיר את האש. תולדות מציאת האש. אש מן השמים ואש מן האדמה. האדם הקדמוני והאש. אש המסורה לבני האדם. אגדות שונות בדבר האש ותולדותיה. אגדות שונות על דברי פרומיתוס. תולדות האגדות האלה והכונות הרצופות בהן. מנהגי שבטים שונים ביחוסם אל האש. האש והשפעותיה על סדרי חיי החברה. אותות הדשים. מנהגי היונים ביחוסם אל האש. היונים במלחמה והאש. מלך שפארטא עם „נושא־האש". האש אצל הגרמנים. יושבי מדינות הצפון והאש. שאילת אש איש מרעהו ואשה מרעותה.

אין פרק מפרקי תולדות האדם אשר ראוי היה להשלים בו את התקופה הראשונה ולהחל ממנו את התקיפה השנית בדברי ימי הקולטורא כפרק ממשלת האדם על האש, שהיא נוספה על יתר הסימנים הנכבדים ורבי הערך המבדילים בין האדם ובין יתר בעלי החיים, לשים תהום גדולה ורחבה בינו וביניהם אשר לא תחדל עוד לעולם; ואולם בכל המון הסופרים והספרים הרבים המדברים על הענין הגדול והנכבד הזה א) ובכל החקירות הרבות והעצומות אשר חקרו חוקרים גדולים על אדותיו, לא הצליחו עוד לכון את הזמן בדיוק ובצמצום, למען דעת בברור מתי החלה התקופה הזאת, ולכן לא נוכל גם אנחנו לקחת לנו את הפרק הזה למען אשר נחל בו מספר או חשבון חדש. אבל גדולות ונפלאות מאד כל החדשות אשר נולדו לרגלי הדבר הזה, ואנחנו הרחוקים בזמן מימי התקופה ההיא, אנחנו נפליא ונשגב את החדשות הרחוקות גם הן ממנו בזמן, תחת אשר החדשות המאוחרות לא תהיינה עוד גדולות ונפלאות בעינינו כל כך, כי עלינו לדעת אשר מעשי האדם להשתמש

א) רשימה כוללת ומסוימת, אשר נמצא בה את זכרון כל הספרים והסופרים האלה, עשה לנו ד"ר מ' פלאנק בקונטרסו: „דיא פייערצייגע דער גריעכען אונד רָאמער אונד איהרע פערווענדונג דערזעלבען צו פראפאנען אונד זאקראלען צוועקקען", נדפס בתור תכן־למודים אשר לגימנזיום־של־קארל בעיר שטוטטגארט, 1884.

באש לצרכי מלאכות שונות מאוחרים הם מאד בזמן, ואפילו בישול המזונות איננו מן המעשים הראשונים אשר עשה האדם באש אשר מצא; ותהי להפך, כי בזמן הראשון לא ידעו בני האדם כלל וכלל להשתמש באש לצרכי בישול. בזמן הראשון היתה האש רק למחסה מקור ומקרח, ולשמור את האדם בלילה מפני החיות הרעות; ובעודו יושב בתוך המערות ובמחלות העפר ובתוך העצים, יכול היה לעזוב את מקומותיו אלה לשעות ידועות, וגם בהיותו יושב על פני השדה תחת פני השמים לא היה נמנע לעזוב עתה את נוהו זה לשעות אחדות, אחרי כי הניח את השומר — את האש — אחריו, לשמור על כל אשר לו עד שובו.

רק על ידי האש השיגה יד האדם להרחיב את גבולותיו ולהנטש על פני האדמה ולבוא גם עד המקומות ואל היערות אשר שם מעונות החיות הרעות, וכן מצאה ידו לרגלי האש להתפשט עד הצפון הקר ועד המדינות הקרות אשר ברָמָה, ובזאת היתה האש באמת „המניע הראשון" (primum movens) להניע את גלגל דברי ימי האדם. רק עם ההמצאה הזאת החלה תקופת התנועה הגדולה, אשר את סימניה ורשמיה נסינו לשים לפני קוראינו למעלה במאמרנו „שימת עין על תפוצות האדם". גחלי העצים השרופות עד החצי והעצמות השרופות עד החצי אשר מצאו החוקרים במערות אירופא ששם התגורר האדם בטרם הוחל תקופת דברי הימים, הן תהיינה לנו לאותות ולמופתים כי גם בני האדם הראשונים ההם כבר השתמשו באש, והאש היתה להם למלאך נאמן לשלח אותם בדרכם ולהִלָּוות אליהם בכל אשר היה רוחם ללכת.

הברכה הגדולה אשר הביאה האש לבני האדם היתה גדולה ועצומה כל כך, עד שלא יכול עוד האדם לחדול ממנה ולהפרד מעליה, ולכן מוטב היה לו לעבוד איזו עבודה למען האש מתת אותה לחדול ולהבטל; ולפי זה נמצא כי היתה האש למורה להועיל, ללמד את בני האדם עבודה ומלאכה. היראָה אשר ירא האדם פן תחלוף האש ותחדל כמו שבאה, היראה הזאת היתה בלי ספק הרעיון האחד והמיוחד אשר עלה על לב האדם ביחוסו אל העתיד, כי על ידי זה התרגל האדם לחקור איזה חקירה ולחשוב איזו מחשבה גם על הדבר העתיד להיות. והיתה כל משפחה ממשפחות הראשונות אשר על פי מקרה הגיעה האש אליה, המשפחה הזאת לא הניחה עוד את בניה אשר יטמנו כלם את ידם בצלחתם; כל תנועה מתנועות האש המבוערת היתה לכח דוחף לדחוף ולהאיץ בכל איש ואיש לעשות איזו עבודה למען חזק את האש על מדורתה ולא תכבה, ותהי האש למושלת במשפחות האדם, אשר כלם יחרדו אליה וידאגו לה פן תכלה ותסוף מעל פני האדמה, ותלמד אותם לדאג איזו דאגה ולחשוב איזו מחשבה ולעבוד איזו עבודה.

אם נתבונן אל הימים הראשונים ההם אז נמצא כי הגברים הם הם אשר בקשו ואשר מצאו יום יום תחבולות חדשות לחדש כפעם בפעם את מעשי האש ולהבעיר את הבערה מחדש, תחת אשר הנשים קבלו עליהן לשמור את האש

המבוערת לבלתי תכבה; הגברים הבירו וידעו כי נכונה האש לתת בידם את העוז ואת הממשלה, תחת אשר היתה האש למרכז אשר עליו תתאספנה הנשים לשבת בבית; ובמדה אשר הועילה האש לגברים לעשות אותם חפשים לרוחם לנוח ולנסוע, ללכת ולעמוד, לצאת ולבוא ככל אשר היה עם לבם, במדה זו אסרה את ידי הנשים ותלמד אותן להיות יושבות תמיד באהל; ואולם במדה זו היה האהל גם לכח־מושך למשוך את הגברים הביתה מעת לעת ומזמן לזמן, תחת אשר לפנים רק חמדת־הבשר לבד משכה את האיש אחרי האשה, ובלעדיה לא היה לאיש דבו' עם האשה. הגברים אשר בראשונה לא בקשו את פני האשה בלתי אם לפרקים ידועים בהתעורר בהם תאותם, הם החלו עתה לפקוד את נויהם בכל עת תמיד, כי התבוננו ויראו אשר חיבים גם הם לעשות דבר מה למען האשה ככל אשר תעשה היא עמהם; ולפי זה נמצא כי בנתה האש את הבית אשר בו יושבות משפחות בני האדם. אז חדלו מעט החבלים אשר קשרו את קרובי הדם איש אל אחיו, ותחדל המשפחה מהיות משפחת קרבת־דם, ותקבל צורה חדשה, להיות כל איש ועקרת ביתו ליסוד המשפחה החדשה.

אז קבלה האשה שכר רב על כל החסד אשר עשתה עם האיש בקחתה על עצמה את כל הטורח הרב הזה לשמור את האש בכל עת ולנצור אותה; עד כי בא האיש ויקח גם הוא חלק גדול מן השלל הזה, עקב אשר הוא היה המבעיר את האש בכל עת תמיד. אז באו ימים חדשים וטובים, כי החלו בני האדם לצלות גרגרי פירות שונים על פני האש, והיו להם לקלי אשר יוכלו לאכול ממנו גם אם שני־החלב אשר בפיהם לא נתפתחו עוד כל צרכם, ועל ידי זה נתמעטו גם החובות אשר היו מוטלות על האשה בנוגע לילדיה הרכים, ותהי יכולה לגמול אותם עוד בטרם יבוא המועד הנכון. לרגלי הדבר הזה נפנתה לבעלה יותר מבראשונה, למען אשר יוכל לגשת אליה ולא יחכה עוד לה זמן רב בין פקידה לפקידה. גם השלחן אשר ערכה האשה לבעלה היה עתה יותר מתוקן מבראשונה, כי המזונות היו נעימים עתה וערבים יותר על פי האש: והדבר הזה הוא אשר עורר אותו כפעם בפעם לשוב אל בית האשה עם השלל אשר הביא מן השדה בצאתו לצוד ציד. ככה הגיעה האשה לידי המדרגה, אשר יביא האיש מן החוץ איזו חלק גם לצרכי ב י ת ה, ובזאת הונחו היסודות הראשונים לבנין בית המשפחה, להיות קשר וברית בן איש ואשה, אשר איש איש מהם יקבל על עצמו חובות ידועות לדאג לרעהו; ואולם לא האיש ברוב עניניו וקניניו בנה את הבית הזה אשר תתחבר אליו גם האשה, כי אם האשה היא היא הבונה את הבית, והאיש בראותו את כל הטוב והנעימות אשר נמצאו בבית ההוא לרגלי האש המבוערת, נמשך אחריו גם הוא ויאהב לשבת בבית למן העת ההיא והלאה.

מתי נולדה החדשה הזאת ומה הן הסבות אשר הולידו אותה ומה משפט האופנים אשר על פיהם נגלתה לבני האדם — את כל אלה לא נדע; ואם נתבונן אל האותות המעידים לנו כי עוד בתקופת זמן הקרח ידעו בני האדם את

האש, אז הן לא נתפלא לראות כי רק לשוא יעמלו החוקרים למצוא איזה רמז על דבר מציאת האש בספרים היותר נושנים או גם באגדות היותר קדמוניות. גם האגדה היותר קדמוניה והיותר נושנה הן לא תוכל להגיע עד זמן הדורות הקדמונים ההם אשר בימיהם נראו הנפלאות האלה בראשונה. אם נאמר לפנות אל האגדות הראשונות ההן א), אז, בכל ערכן הרב ובכל כבודן הגדול, לא נוכל לקוות מהן בלתי אם שתהיינה לנו לדברי מליצה להבין על פיהם את רוח הזמן אשר בו נולדו האגדות האלה, ובאופן הזה תהיינה לנו האגדות האלה לציורים המציירים לנו את משפט הקולטורא כפי שהיתה בזמן השתלשלות האגדות ההן, ויותר מזה תהיינה לנו לציורים המצירם לפנינו את רוח האמונה ומשפטי עבודת הקדש כפי שהיתה בזמן ההוא אגדה מן המין הזה היא, למשל, האגדה אשר נמצא בספרי הקדש אשר לאנשי הודו, במזמור העשירי, פסוק ע"ט ופסוק קט"ו, ממזמורי הספר ריג־ווערא ב). הכהן ההודי עובד את האש, כי היתה לו האש לאלהים אשר אותו יעבוד ואליו יתפלל, ובאחת מתפלותיו יזכיר אליו גם את תולדותיו ואת ראשיתו, לאמר: אַגני (שפירושו: אֵש) נולד לאבותיו אשר לא השיגה ידם לכלכל או להיניק אותו, אז „אָכל הילד את אבותיו בהולדו להם" והוא „עלה מעלה מעלה, ויגדל ויעצם ויפרוץ בארץ ימה, וקדמה, נגבה וצפונה, ויצא שמו בגוים". ובין כל הדברים הנאמרים והמסופרים שם, לא נמצא דבר בלתי אם את התחבולה אשר השתמשו בה בני הארם בימים ההם בהיות עם לבם להבעיר אש: הכהן היה לוקח שני גזרי עצים ויחכך אותם איש ברעהו עד כי התמלטו זיקי אש והאש הוצת ותהי ללהבה — ואת הדבר הזה יספר הכהן גם באזני „האש" בבואו לעבוד אותו. אכן אם נתבונן אל אגדות אחרות אשר לעמים אחרים, וביותר אם נשים לב אל התחבולות אשר בהן משתמשים העמים הטבעיים גם בזמנינו ובדורותינו בחפצם להבעיר אש, וכן אם נחקור את מעשי העמים הקדמונים ואת תחבולותיהם אשר השתמשו בהן לערוך את האש, אז נמצא כי התחבולה אשר יזכיר הכהן ההוא איננה התחבולה הראשונה וכי תחבולות אחרות ושונות קדמו לה בזמן, ורק שאין להן זכר עוד; גם הכהן בעצמו עושה־האש איננו בלתי אם יליד זמן מאוחר הרבה מאד.

אם נתבונן היטב אל כל הדברים אשר יהיו לנו לאותות ולמופתים בדבר האש וראשיתה והתפתחותה, אז נמצא אל נכון כי עלינו לחקור בראשונה את

א) עיקרי החקירות על אדות הענין הזה נמצא אצל החוקר אדאלבערט קוהן בספרו הנ"ל.

ב) „ריגוועדא" בהעתקה אשכנזית על פי לודוויג. פראג. [ספרי הוועדא — שפירושו דעת או הכרה — הם הספרים היותר נושנים הנמצאים בלשון סנסקריט אשר להודיים הקדמונים, והם נתחברו בערך 1500 לפני סה"נ, ויהיו בעיניהם לספרי קדש, ומספרם ארבעה: ריג־וועדא, סאמא־וועדא, יאדשור־וועדא ואתארווא־וועדא. — המתרגם].

השאלה למען דעת לאיזה צורך השתמשו בני האדם באש בזמן הראשון ולהבדיל את החקירה הזאת מן החקירה על דבר כלי המלאכה השונים אשר המציא לו האדם לערוך בהם את האש. אותות ומופתים רבים מעידים לנו כי ידע האדם את האש ואת כל נפלאותיה עוד בטרם ידע תחבולה להבעיר אותה מדי פעם בפעם, וכי תחבולות כאלה נולדו בזמנים מאוחרים, פעם בכה ופעם בכה, פעם אצל עדה שלמה ופעם אצל היחיד, והן היו שונות ונבדלות אשה מרעותה.

אחד מן האותות האלה, הנכבד ביותר לתולדות הקולטורא, הוא האות המעיד לפנינו כי גם אחרי שכבר המציא לו האדם כלי־מלאכה שונים, אשר על פיהם היה יכול להבעיר את האש בנקל כפעם בפעם, היה מנהג קדוש אצלו להחזיק את האש הבוערת לבלתי תכבה ולמען היותה לאש אשר תוקד תמיד. והנה אנחנו שואלים: איך נולד מנהג כזה ובאיזה אופן נתקדש בעיני בני האדם? הן הדבר הזה לא היה דבר קל, ויחמוס מן האדם את מבחר שעותיו הפנויות וימלא את ידיו תמיד עבודה ועמל ויגיעה רבה, ואנחנו הלא ידענו עד כמה היה האדם הקדמוני נרפה ועצל מעשות כל מלאכה, ואיך אפוא החזיק במנהג הזה בכל עוז ולא שם את לבו אל התחבולות השונות אשר על פיהן יצלח חפצו בידו להבעיר את האש כפעם בפעם באופנים יותר קלים? לכן ברור הדבר בעיני כל חוקר וחושב כי היתה האש בוערת לפני האדם עוד בטרם ידע כל תחבולה להבעיר אותה, והוא השתמש בה ימים רבים לצרכים שונים עוד בטרם היות לו עצה ומזמה לשוב ולהעלות אותה אחרי אשר תכבה, ועל כן גם אחרי קנותו עצות ומזמות כאלה לא עזב את דרכו הראשון אשר היה לו להרגל אשר התרגל בו, ואחרי כן היה לו לחוק ולמנהג קדוש. בין כה וכה ואנחנו רואים על פי אותות רבים כי שמוש האדם אשר השתמש באש היה קודם בזמן להמצאותיו ולתחבולותיו להעלות ולהבעיר אותה; כל המסורות הקדמוניות מעידות לפנינו כי דאגת האדם ביחוסו אל האש לא היתה בכדי להדליק אותה כי אם בכדי להחזיקה ולשמור עליה לבלתי תכבה.

מי הביא את האדם לגלות את כחות האש, מה משפט המקרה אשר עורר אותו לדבר הזה, מה המראה ממראות הטבע אשר היה לו לסבה לכל זאת — הדברים האלה כמוסים וחתומים לפנינו, וכמעט אין תקוה כי יבוא יום ואנחנו נבוא עד חקר הדבר הזה. החוקר אדאלבערט קוהן בא לידי הנחה לאמר: אולי ראה האדם הקדמוני במקרה איזה שריג או איזה ענף אשר נגזר מן העץ ואשר הרוח השליך אותו פעם בכה ופעם בכה, והענף היה מתחכך בגזע העץ עד כי יצאה אש ותהי ללהבה בוערת. ואולם כפי הנראה נתחלפו לחוקר הזה שני מושגים, והוא מערבב את אחת ההמצאות היותר נודעות להדלקת האש בהמצאה אחרת אשר המציא האדם או אשר מצא בכדי להשתמש באש. אבל עלינו לדעת כי מעשה החכוך, לחכך עץ בעץ, איננו בלתי אם אחת מן התחבולות הרבות אשר השתמשו בהן בני הדורות הקדמונים

בכדי להבעיר את האש; ואם נתבונן אל מעשי הרומאים הקדמונים, אז נראה כי מעשה החיכוך איננו גם מן ההמצאות הקדמוניות כי אם מן ההמצאות היותר מאוחרות, והיא נכבדה ונחשבה אצלם יותר משאר ההמצאות, אחרי כי ההמצאה להכות אבן באבן היא מן המלאכות הבזויות אשר רק העבדים יעשו אותה, כאשר נוכיח עוד במה שיבוא. ומלבד כל אלה מוצאים אנחנו כי הדבר הזה, כפי שמציר אותו החוקר קוהן בדמיונו, מתנגד גם לחקות הטבע.

המקורים הטבעיים, שמהם תצא כל אש שבעולם, שנים הם בארץ: המקור האחד הוא האש העלעקטרית הנופלת מן השמים, והמקור השני הוא האש הנוזלת אשר תקיא האדמה מפיה לעתים מזומנים. והיה אם אמת הדבר אשר החלטנו כי ידע האדם להשתמש באש ולשמור אותה עוד בטרם המציא תחבולה להבעיר אותה בעצם ידו, אז אין לפנינו דרך אחרת בלתי אם להחליט כי האש הראשונה אשר ראה האדם היתה מאחד משני המקורים ההם; ועוד יותר נכון אם נניח כי לא במקום אחד החל האדם לשפוך את ממשלתו על האש כי אם במקומות שונים, ואז יוכל היות כי רבים השתמשו במקור האחד ורבים במקור השני. אמנם אַל נא יציר הקורא בדמיונו את המקרה הזה כמקרה ראָבינזון על האי הנעזב והשומם. נניח נא כי אש נפלה מן השמים או נזלה מפי האדמה, ואיש ראה את המראה הזה בפעם הראשונה, ויתאמץ לשמור על האש הזאת לבלתי תכבה, ויוסף עליה עצים וכל יתר החמרים אשר מצא, למען תוקד האש תמיד, וגם את אהלו נטה אל מול פני האש, למען היותו קרוב אליה בכל עת, ואחרי כן נסה לקחת מן האש הזאת ולשאת אותה עמו גם באשר ילך, למען תאיר לו את הלילה. ואולם האיש הזה בהיותו מבני האדם הראשונים הלא היה איש ירא ורך לבב, אשר מראות הטבע שאינם מובנים לו יחרידוהו וירגיזוהו ממקומו, ולכן גם בהתפרץ הרעם עם הברק מן השמים או בהקיא אחד ההרים את לבת אשו, לא יתכן כי הדברים האלה לא החרידוהו והרגיזוהו, ויותר נכון להחליט כי בראותו מראות כאלה ברח על נפשו ולא הוסיף לעמוד במקום הסכנה — ובכל זאת ברור הדבר בעינינו כי רק מן המקורים האלה באה האש אל תוך רשותו של האדם; ועל כן עלינו לבקש לנו עתה הדרך ממוצע, למען אשר נוכל להחליט כי יצא יצאה האש מאחד משני המקורים האמורים ובכל זה לא הפילה את חתיתה על האדם.

והיה אם נבקש דרך ממוצע כזה, אז נמצאהו — כי אמנם יש דרך כזה אשר תצא אש מאחד מן המקורים ההם, והאדם לא יראה ולא יכיר, כי לא בשצף ולא בסער ולא בחזיז קולות תראה אליו. — החכם הגדול דארווין[א] וגם החוקר פעשעל[ב] הוכיחו לנו כי יש אשר בנחת ולאט ישטפו חמרי אש הלֶבָה בקרבת אחד ההרים המקיאים אש, והאדם יוכל לגשת עד המקום ההוא

א) טש. דארווין בספרו „אבשטאממונג“, ח"א, דף 44.

ב) פעשעל, פאָלקערקונדע, דף 141.

ונפשו לא תחרד וכל רעה לא תאונה אליו, ולכן יתכן הדבר כי במקום אשר כזה מצא האדם את האש בפעם הראשונה. החוקר פעשעל מביא בשם החכם הגדול אלכסנדר פאָן הומבאָלדט א), המספר לנו, כי עוד עשרים שנה אחרי אשר התפרצה האש מן ההר יורוליאָ אשר במדינת מקסיקה היו בני האדם יכולים לגשת אל בקיעי ההרים הקטנים אשר מסביב ולנגוע אליהם בקיסמי עצים למען אשר תצת בהם האש והיו ללפידים בידיהם גם מהררי־האש האחרים, כמו הר־האש אשר על פני האי האוואי, משתפכים זיקות אש המרים חמרים, והם לא יחדלו ימים רבים גם אחרי אשר חדל ההר להקיא אש מלועו, והחמרים האלה מלאים אש תמיד, והאדם רואה את האש הזאת לפעמים וכל רעה לא תאונה אליו. כן יודעים אנחנו כי גם על פני אי איסלאנדיה השתפך זרם החמרים הבוערים באיזה זמן מן הזמנים וירד אל תוך בקעת ההר אשר על יד נחל סקאפטא וימלא את הבקעה הזאת עד שפתה, ומשם הסתעפו זרמים אחרים וישתפכו על פני הארץ, חמשה מיל אנגליים רחבם. והיה עד כי יצטננו החמרים הבוערים האלה עד היסוד בם ועד כי יתקשו להיות לאבן, יעברו לפעמים שנות דור אחד, ובין כה וכה יוכל האדם להתבונן אל מראות האש האלה ולהשתמש בהם, וכל רעה לא תאונה אליו. ומראות וחזיונות כאלה הלא נראו בכל ארץ וארץ ובכל זמן וזמן, ואין לך חלק מחלקי היבשה אשר לא נראו עליהם המראות ההם, ומה גם לפני שנות מאות או שנות אלפים הרבה אשר אז היו המראות האלה יותר מצוים ויותר רגילים.

אכן גם בנוגע לאש היוצאת מן הברק הלוהט, לא מן הנמנע הוא כי יהיה מקרה, אשר תוסיף האש להיות על פני האדמה גם אחרי אשר חלף הברק, ואז יש אשר יוכל האדם לגשת עד המקום אשר שם האש וכל רעה לא תהיה נגד פניו. לכל הפחות לא מן הנמנע הוא כי יצא ברק מן השמים ויבער אש בעצי יער, וגם אחרי אשר שקעה האש ילהטו עוד ניצוצות רבים בקרב האפר המכסה עליהם, והניצוצות האלה ידבקו אל אחד משריגי העץ, והאדם בעברו על פני העץ ההוא יעמוד עליו משתאה ומשתומם למראה החדש והנפלא הזה אשר לא פלל לראות, ואז תבער בו תשוקתו לדעת את משפט המראה ההוא, ולקח נְצָרִים דקים או את המקל אשר בידו ונטה אותם אל הגחלים הלוחשות או העוממות, ולרגלי הדבר הזה יגלה את מסתרי הכח הנפלא הזה וגם ילמד ממנו את המעשה אשר עליו לעשות באמרו לערוך את האש; ואז יש אשר יולד הרעיון בלב איש כזה לבקש תחבולות ומזמות שונות, למען אשר יצלח בידו להעביר את האוצר היקר ההוא ממקום אל מקום ולשמור עליו לבלתי יאבד ממנו.

אכן גם רוב האגדות המסורות לנו בדבר תולדות האש — מלבד האגדות ההודיות אשר הזכרנו למעלה — מספרות לנו באופנים שונים, אשה אשה על

א) הומבאָלדט בספרו „קָאסמָאס", ח"ד, דף 334 ודף 341.

פי דרכה, את דבר האש אשר נמסרה לבני האדם; והאיש המבין שיחות ורמזים כאלה, הלא על נקלה יבדיל לו את מעט האמת אשר היתה ליסוד לכל האגדות ההן. אמנם מובן הדבר מעצמו כי משלים ומליצות הרבה דבקו על כל הדברים ההם, כאשר נבאר עוד בבואנו לדבר על התפתחות דמיונות האמונה והשתלשלות מנהגי עבודת הקדש. בדרך כלל אם ראה האדם הקדמוני איזה חזיון נפלא, אז עלה על לבו תיכף ומיד הרעיון כי איזו רוח או איזו נשמה הולידה את החזיון ההוא; ולכן גם האש היוצאת מן הברק לא היתה בעיניו בלתי אם כחץ פתאם אשר השליכו הרוחות והמזיקים מן השמים, וגם האש המתפרצת מתוך הררי־אש רק בכח אחד הרוחות מתפרצת היא לצאת. לכן מוצאים אנחנו כי יושבי האוואי האמינו אשר הר־האש האמור למעלה הוא הבית אשר תשב בו האלילה „פעלע", ועל כן היה ההר ההוא „קדוש" בעיניהם ויכריזו עליו „טאבו". יושבי האוואי הקדמונים לא ערבו את לבם ללון אף לילה אחד על הר האלילה הזה, אף האמינו כי סכנה גדולה היא לקטוף אף גרגיר אחד מכל אשר יצמח בהר הזה, אחרי כי קדוש כל הצמח לבעלת ההר, היא האלילה, ואם יגזול איש דבר מכל אשר לה, אז מרה תהיה אחריתו. והיראה הזאת אשר ירא האדם לחלל את הקדש היתה גדולה כל כך, אחרי כי עין בעין ראה את עצמת הנקמה אשר תוכל האלילה להנקם ממנו ברגע אשר ישלח ידו למעול מעל בכל אשר לה. יש אשר נמצא אצל הפראים כי ייראו יראה גדולה לרדת אל אחד הקברים אשר שם נקבר המת ולגנוב את כלי הנשק ואת האוצרות אשר נקברו עמו, ובעשותם כדבר הזה, אז ידעו כי משליכים הם את נפשם מנגדם וכי מעמידים הם את עצמם בסכנה גדולה, אחרי כי נשמת המת אורבת להם על עברי פי הקבר, ואם תשיגם, אז מרה תהיה אחריתם; ואולם נקל להבין כי עוד שבעתים גדלה היראָה, לגשת אל אחד ההרים ולחתות את האש מן המקור הטבעי אשר לה, לא מפני הסכנות החומריות שיכולות לבוא על האיש העושה כדבר הזה, כי אם מפני הסכנות אשר ברא רוח הדמיון לרגלי עבודת הקדש, אחרי כי המוציא את האש מן המקור ההוא יהיה כגוזל גזלה מן הבית אשר לאלהים. ואולם יש בין האגדות העתיקות אשר בני האדם יהללו וישבחו את שם האיש אשר מצא את לבבו לעשות כדבר הזה, להביא את האש למשפחות האדמה, כי לב בני האדם ירחש רחשי תודה לאיש אשר עשה עמם את החסד הזה, ויהי להם לגבור אשר שמו ינון לפניהם עד עולם; אכן אם נתבונן היטב, אז נראה כי לא על החסד אשר עשה עמהם, הם משבחים ומפארים ומנשאים את שמו, כי אם על אֹמץ לבו ועל הגבורה אשר הראה במעשיו אלה, כי רוחו היה עשוי לבלי חת לעשות דבר אשר לא יעשה אדם וחי, ואנחנו הלא ידענו עד כמה גדול היה כבוד הגבורה והכח בעיני האדם הקדמוני (שהם מדות „השלימות" לפי מושגי תורת המדות), עד שהאיש אשר אלה לו היה בעיניהם לגבור ולאחד מאנשי השם, אשר אָב לבן יספר את גבורתו ודור לדור יגיד גדלו עד אחרית הימים.

והנה ככל הדברים האלה מוצאים אנחנו גם על דבר האש היורדת מן השמים; ובמקצוע זה דומים אף הרומאים אל העמים היותר קדמונים. גם הרומאים הקדישו והעריצו את כל דבר אשר נגע אליו הברק היורד מן השמים, כי אמרו: רק האלהים שלח את האש הזאת ממכון שבתו לנגוע אל כל דבר אשר ימצא חן בעיניו, למען הקדיש ולמען הפלות אותו לו לבדו ועל כן אין עוד רשות לכל אדם להשתמש בדבר ההוא. ויען כי אגדות כאלה הן נחלת כל יושבי האדמה כלם ולא נולדו על ברכי גזע מיוחד או משפחה מיוחדת, לכן לא יאֻמנו ולא יתכנו כל ההיקשים אשר אמרו חוקרים רבים להוציא מזה בנוגע לשבטים ידועים [א].

גם אצל השבטים האוסטרליים מוצאים אנחנו אגדה בדבר האש [ב]. האגדה הזאת מספרת לנו כי היו לפנים ימים על הארץ אשר לא ידע האדם את האש, והשבטים האלה יתאוננו באזנינו על הקור והחורף העז אשר היו בימים ההם על פני ארצם, ואולם לא יתאוננו על אשר היו מוכרחים לאכול את כל מזונותיהם בלתי מבושלים; ואחרי כן — יאמרו — הובא אליהם האש בקְלַח של עץ הדשא מן המזרח. כן מוצאים אנחנו אגדה או משל ומליצה בדבר האש גם אצל שבטי המָאוֹרִים היושבים בסילאנדיה־החדשה, וגם על פיהם נכיר את ראשית מעשי האדם אשר עשה ביום מצאו את האש. שבטי המאורים מחזיקים בכל עוז במסורה הישנה כי אבותיהם הראשונים באו בספינות מארץ רחוקה מאד, אשר נקראה בפיהם בשם האוואיקי (והוקרים רבים משערים כי היא האי האוואי אשר שם הררי־אש רבים), ומשם הביאו עמהם את האש, והאש הזאת היא הבוערת עד היום הזה על פני האי סילאנדיה־החדשה. — והנה גם על פני סילאנדיה־החדשה נמצא הר־אש הנודע בשם טונגארירו, ולכן מן הראוי היה כי יבחרו להם המאורים את ההר הזה לעשות אותו לאבי כל מראה אש, ורק בהיות השבטים האלה שבטים האוהבים את הנפלא והרחוק, לכן ברא להם רוח דמיונם את האגדה כי מרחוק הובא האש על האי הזה: אש קדושה הובאת אליהם מארץ האוואיקי, ותנתן האש הזאת למשמרת אל תוך ההר טונגארירו, ומני אז היה גם ההר הזה למקדש. על ראש ההר הזה — כן תספר לנו האגדה הידועה — היה לפנים רק שלג וקרח עולמים; אז בא היום הגדול, ויעל הנשיא נְגַאטיריאוראנגי על ראש ההר, והוא אחד מן הבאים מארץ האוואיקי אשר באו עד הלום לגור פה, ובעלותו על ראש ההר, ויהי הקור חזק מאד ויתקפהו השלג מפנים ומאחור, ותקצר נפשו למות בקרח, וישא את קולו ויקרא אל האי הרחוק וההאקארי (אואייט איסלאנדיה), אשר שם ישבו אחיותיו ותשמורנה על האש הקדושה המובאת

א) עיין פעשעל בספרו הנ"ל, דף 142.

ב) יונג, במכה"ע „נאטור" לשנת 1887, גליון 13.

מארץ האוואיקי, ויתחנן אליהן כי בוא תבאנה אליו והביאו עמהן מעט מן האש הקדושה ההיא; אז צוו השומרות ההן, ותבאנה שתי רוחות ותשאנה עמהן מתחת לאדמה את האש אשר נתנה להן ותשומנה אותה בתוך ההר, ומני אז בוער ההר ההוא באש, אש תמיד היא אשר לא תכבה עד עולם.

והנה כל הדברים האלה מעידים לנו על הקבלה המסורה לבני אדם, אשר האש היא דבר הנמסר מיד ליד, גם מקרוב וגם מרחוק, ואשר בני האדם שומרים עליה לבלתי תכבה. אכן אם נתבונן אל אגדת האש אשר אצל שבטי האוסיים היושבים במדינת קוקו, אז נכיר בה את רשמי האגדה המספרת על דבר פרומיתוס, שהיא היותר נודעת והיותר יפה מכל האגדות ההן, עד שמליצים ומשוררים רבים הרבו עליה מליצה ושיר עד בלי די, ותהי חביבה ונחמדה בעיני כל עם ועם; ובכל זה תקצר יד כל חוקר לבוא עד תכלית האגדה הזאת, למען דעת את הזמן אשר בו נולדה ואת השבט הראשון אשר הוליד אותה, וכן אין כל יסוד להחליט כי יש לשבטי הארים איזו זכות מיוחדת עליה. האגדה הזאת על דבר פרומיתוס, לא רק לפי תכנה כי אם גם לפי השתלשלות תולדותיה א) תוכיח לנו את היחס אשר בינה ובין הדברים הנעשים בפועל ובמציאות. אכן אמת נכון הדבר כי אין כל שבט בעולם אשר הקבלה והמסורה והאגדה אשר לו תהיינה מגיעות עד התקופה אשר בזמנה נגלתה האש לבני האדם בפעם הראשונה, אבל שבטים רבים ישנם אשר על פי הקבלה והמסורה והאגדה אשר להם נכיר כי אבותיהם היו באותו זמן אשר החל האדם להמציא תחבולות ומזמות להבעיר את האש, תחת אשר לפנים לא ידע בלתי אם לקבל אותה ולשמור עליה. גם השתלשלות תולדות האגדה בדבר פרומיתוס תוכיח לנו ככל הדבר הזה. פרומיתוס הוא האליל הגבור מאלילי הטיטנים אשר ערב את לבו לגנוב את האש אשר היתה שמורה עם האלהים, ויבא אותה אל בני האדם. מה שם האלהים הזה ומי הוא, לא נדע אל נכון, וגם לא יתן ולא יוסיף הדבר הזה בנוגע לענין אשר לפנינו, ואולם רב לנו כי נראה אשר האגדה הזאת פוסחת על שתי שעפים והיא בוחרת לה לפעמים את האלהים היושב בשמים ולפעמים את האלהים היושב על האדמה, ובזאת היא רומזת אל שני המקורים אשר אמרנו למעלה ולא תמנע אותנו מהחליט כי גם שניהם היו פתוחים לפני האדם. המשורר היוני היזיוד והיוצאים בעקבותיו מספרים לנו כי נגש הגבור פרומיתוס עד האלהים אלהי צייס היושב בשמים ויגזול ממנו את הברק אשר היה בידו ויביאהו לבני אדם, ואולם המליץ הגדול אֶיסכילוס מספר לנו כי בא פרומיתוס עד הר־האש מוסיכלוס אשר על פני האי לֶמְנוֹס ובידו קלח של עשב המדולדל הנקרא בשם נַרְתֵּיקס, ואת קלח העשב הזה הגיע אל פי ההר הבוער ויאסוף אליו את האש, וככה גזל את האש מן ההר אשר לאליל היפֶאסטוס, הוא אלהי האש. והנה צמח הנרתיק הוא

א) עי' על כל זאת בקונטרסו של פּלאַנק הנ"ל, דף 5 ומעלה.

העשב המדולדל הפשוט (ferula communis) אשר, לפי עדותם של הסופרים הקדמונים פרוקלוס ופליניוס, השתמשו בו לפנים יושבי ארצות הדרום לאסוף אל תוכו את האש, למען אשר יוסיפו הניצוצות להתלקח ולהתלהב בו ולא יכבו, הכל כמו שעשו יושבי אוסטרליה הראשונים באספם את האש אל תוך הקלח של עץ הדשא, לשמור בו את זיקות האש לבלי יכבו, כאשר אמרנו למעלה, ועוד בימינו משתמשים בקלח של עץ הדשא הזה, להיות כעין ספוג הקולט אש.

אז נשתלשלה האגדה על דבר פרומיתוס ותלבש צורה שלישית, כי לפי ספורו של הסופר הקדמוני פּוּלְגֶנְצִיוּם בא פרומיתוס ויגש אל המרכבה הלוהטת אשר לאליל אפולון, הוא אלהי השמש, וישלח את ידו עם קלח העשב אל גלגלי המרכבה הבוערת אשר אפולון יושב בה, ובאופן הזה נגנבה האש מן האלהים ותובא לבני האדם. והנה אנחנו יודעים כי הרומאים נהגו להשתמש בזכוכית האוספת את קרני השמש וקולטת את האש מן האויר, ולכן ברור בעינינו כי המעשה הזה השפיע את השפעותיו על בעל האגדה השלישית הזאת, ולכן רואים אנחנו עוד מקור שלישי, הוא מקור השמש, מלבד שני המקורים העיקריים אשר אמרנו, שהם מקור הברק ומקור הררי־האש; ועוד יותר נכון אם נאמר: בעלי האגדות השונות האלה מודים לנו בפה מלא כי כבר בימיהם נתחלקו הדעות על אדות תולדות האש, ויש אשר אמרו כי נמסרה להם האש על ידי הברק, ויש אשר אמרו על ידי הררי־האש, ובזמן יותר מאוחר היו אומרים כי על ידי השמש מצא האדם את האש, באספו את קרני האור אל תוך הזכוכית הקולטת; ולעומת זה מסכימים כלם לדעה אחת בנוגע לניצוצי האש הנשמרים לדורות, באמרם כי התחבולה הראשונה להחזיק את האש לבלי תכבה היתה התחבולה הפשוטה לקחת להם קלח של עשב הנרתיק ולהסיע בו את האש ממקום למקום, עד כי, בכל אופן שיהיה, קלח העשב הזה הוא הכלי הראשון אשר השתמשו בו בני האדם לאסוף בו את האש; ואם מן היונים וספריהם ואגדותיהם לא נוכל להציל יותר, מפי מי נוכל עוד לקבל תורה בדבר האש ותולדותיה הראשונות ומנהגי האדם הראשונים בנוגע אליה?

כל יתר הדברים אשר נמצא על דבר האש אצל הקדמונים האלה הם רק הנחות והשערות הבאות אחרי ספור האגדות. פליניום מתאמץ לבאר את הרעיון המונח ליסוד האגדה על דבר פרומיתוס, ואומר לנו כי פרומיתוס הוא הממציא את התחבולה להטמין את האש בתוך הקלח של העשב ההוא, והסופר המאוחר היגנום מוסיף על הדברים האלה ואומר כי כונת בעל האגדה היא להורות את האדם להטמין את האש הלוחשת תחת האפר המכסה אותה; ואחריהם יבואו המבארים לרמז גם על התחבולות היותר מאוחרות, הלא הן התחבולות אשר המציא האדם גם להבעיר את האש. הסופר דיאודור אומר כי כונת בעל האגדה היא להשמיע אותנו כי פרומיתוס היה הממציא את העצים לאש, ולעומת זה אומר לנו הירַקְלִידם כי פרומיתוס

הוא הממציא את כלי המתכת לאסוף אל תוכו את קרני השמש ולקלוט את האש מן האויר. בין כה וכה ואנחנו רואים כי עוד בימי קדם הבינו להבדיל בין מציאת האש ובין התחבולה להבעיר אותה, ורק בזמנים יותר מאוחרים החלו לערבב את המושגים האלה; ולרגלי הדבר הזה מכירים אנחנו אל נכון כי מציאת האש והתגלותה לבני האדם קודמת בזמן ימים רבים מאד לכל התחבולות המאוחרות אשר המציאו להם בני האדם בכדי שיוכלו להבעיר גם את הבערה בכל עת אשר יהיה עם לבם לעשות כדבר הזה.

והנה עם הדברים האלה מתאימים גם הדברים אשר אנחנו מוצאים שבני האדם יושבי המערות באירופא כבר יודעים את האש, תחת אשר כלי־המלאכה שלהם עודם פשוטים בתכלית הפשטות, וכן קרובה מאד ההשערה כי לרגלי המלאכות השונות אשר עשה האדם בנסותו לעשות לו כלי־מלאכה בא על פי מקרה להמצאת איזו תחבולה להבעיר את האש, (כי בהכותו עץ בעץ או אבן באבן התמלט איזה זיק או ניצוץ ויהי לו לאש), וכן נמצא מנהגים רבים אצל העמים הטבעיים שהם יעידו לנו גם הם על כל הדבר הזה, כי מנהגים רבים ושונים מאד לא נבין ולא נוכל לרדת אל סוף דעתם אם לא נקדים להם את ההחלטה אשר ידע האדם את האש ימים רבים טרם ידע תחבולה להבעיר אותה.

כן מצאו התרים בגלותם את ארץ אוסטרליא כי מנהג הוא אצל שבטי הארץ ההיא להטמין בכל עת תמיד גזר עץ הלוהט באש, וגם בלכתם למסעיהם ישאו אתם גזר עץ כזה[א]. גם הפקיד קינג, בלכתו לתור את הארץ, מצא כי „לא נפגוש מהם איש אשר לא ישא בידו גזר עץ בוער באש"[ב]. את דרכי יושבי סילאנדיה־החדשה, ואת מעשיהם אשר הם עושים גם בעברם ארחות ימים, הלא ראינו על פי הספור אשר ספרנו עליהם למעלה. אם ימסור איש אש לרעהו מן האש השמורה אתו תמיד, אז יהיה הדבר הזה לאות כבוד ואחוה ורעות, כאשר יעיד עליהם גם התיר הגדול קוק. פעם אחת באו חברי קוק, הלא הם החכם יוסף באנקס והד"ר זאלאנדער, אל אחת המשפחות הקטנות, והיא יושבת תחת פני השמים בחוץ אל מול מדורת האש המבוערת לפניה, אז הובילו בני המשפחה שי לאורחים האלה ויתנו לכל אחד דג לאכול, ומלבד הדג נתנו לכל אחד גם אש בפני עצמו, למען יכין לו את אשר יאכל[ג].

וגם על יושבי איי פולינעזיה יספרו לנו הנוסעים דברים כאלה וכיוצא בהם; אש קטנה מבוערת כל הלילה על האח אשר תוך כל סכה וסכה, והיא מועילה הרבה להניס מן הסכה גם את הזבובים ואת היתושים הדוקרים.

מובן הדבר מעצמו כי מעט מעט יסופו מנהגים כאלה ויתמו מן הארץ,

א) מכה"ע „נאטור" לשנת 1878, גליון 13.

ב) פארסטער, נייעסטע רייזען, ח"ג, דף 317.

ג) האהקסאוארס, געשיכטע דער זעערייזען, ח"ב, דף 400.

אחרי כי תקרב אליהם ההשכלה להגיה עליהם את אורה; ואולם עוד לפני מאת שנה מצאו הנוסעים גם באמריקא הדרומית מנהגים כאלה אצל שבטי ההודיים אשר שם. בבית היתה האשה שומרת את משמרת האש לבלתי תכבה, ואולם האיש בצאתו לצוד את צידו לא יצא בלתי אם בהיות האש עמו. „לפנים נשאו עמהם אש תמיד, כי לקחו להם ספוגים של עצים אשר הטילו אל תוכם ניצוצי אש, לחרוך ולהכהב אותם מן הבקר ועד הערב; ועתה יקחו עמהם כלי־אש מן הכלים הנעשים באירופא" א). ומאליו מובן, כי הציד בשכבו כל הלילה על פני השדה במדבר, היתה האש מבוערת לפניו כל הלילה, ובבקר לקח לו ספוגים של עץ ויט אותם אל הגחלים הבוערות להעלות בהם אש; ובאופן הזה מוצאים אנחנו כי הספוגים של עץ מלאו בארץ הזאת את מקום עץ־הדשא ואת צמח הנרתיקס.

והנה אם מעטים ודלים כל הדברים האלה מהיות לנו לאותות ולמופתים שלמים גם בנוגע לדרכי האדם ומעשיו עם האש בקדמות ימות עולם, ואם קצר תקצר ידנו ממצוא על פיהם את כל ההשפעות הגדולות והעצומות אשר השפיעה האש על טבע האדם לכלוא את רוחו ולכבוש את עצלותו ולשפוך את ממשלתה ביד חזקה ובזרוע נטויה על „הפרא" אשר לא נסה מעודו לשאת כל עול על צואריו, אז עלינו לנטות מזה ולפנות אל סופרי העמים הקדמונים ולשמוע את אשר בפיהם, ואז נראה כי לא שגינו עד מה וכי ככל הדברים האלה כן היה באמת. והנה בעשותנו כדבר הזה יודעים אנחנו היטב כי מערבבים אנחנו את הפרשיות ומקדימים את המאוחר, ואולם כבר אמרנו לא אחת ושתים כי לרגל המלאכה אשר לפנינו אין כל מוקדם ומאוחר בעבודתנו, וגם בדברינו אלה יהיה לנו פ ל א נ ק לעינים, אשר את ספרו, המדבר בפרטיות על כל הענין הזה, כבר הזכרנו אל קוראינו זה פעמים אחדות.

אבל בטרם נבוא אל הפרק הזה עלינו לבאר ולברר בראשונה שאלה אחרת אשר בלי ספק כבר עלתה על לב הקורא הנבון, באמרו אל לבו: הן בראשית הימים היתה האש ל ע ו ל ו ל מ ש א על האדם, ואיך נשא האדם את העול הזה על צואריו, והוא הלא מנעוריו הסכין לאהבה את הבטלה ולמנוע מכל עבודה את נפשו? מה רבה היתה העבודה לפניו להעביר את מחנהו ואת רבצו ממקום למקום! מה עצומה היגיעה להכין צדה לדרכו בצאתו לצוד ציד ימים אחדים! והנה נוספה גם האש, אשר מנעה עתה עוד יותר מבראשונה את הילדים ואת האשה מלכת אחרי האיש! — אכן אין כל ספק בדבר כי האש היתה בראשית הימים לעול ולמשא כבד על האדם, ואולם מכל זאת אנחנו רואים כמה השפעות טובות ומועילות היו לאש על האדם, עד כי בעבורה נשא עליו את כל העול ההוא; כי לא רק על הגוף השפיעה האש את השפעותיה הטובות והמועילות, כי אם גם על הנפש, עד כי היתה לאדם למורה

א) לאַסקיעל, בספרו הנ"ל, דף 130.

ולמלמד להועיל, לזכך את כחות הנפש ולטהר את מדותיו ומעלותיו, להדריכו ולחנכו, להכשירו ולהרגילו לשאת משא ועול, ולו גם ירבץ תחת משאו, כי „טוב לגבר לשאת עול". ואולם לולא הטילה האש עבודה כבדה כזאת על האדם, בהיות עליו לשמור אותה בכל רגע ורגע לבלתי תכבה ולבלתי תאבד ממנו לנצח, ולו קרה מקרהו להמציא תיכף ומיד איזו תחבולה טובה ומחכמה אשר יכול יוכל להבעיר את האש מחדש בכל רגע אשר יחפוץ, אז מי יודע אם היתה האש חביבה בעיניו כל כך ואם היתה יכולה להשפיע עליו את כל השפעותיה הגדולות והעצומות. במקומות אשר שם האיר הטבע את פניו לבני האדם, שם היתה האש לסגולה טובה להם לזכך את המדות וללמד ולהרגיל אותם מעט מעט למלאכה ולעבודה, ובמקומות אשר שם התאכזר הטבע ליושביהם, שם הקלה האש מעליהם את עול מלחמת החיים ותהי להם לעזר ולהועיל על כל מדרך כף רגל; ובאופן הזה התרחבו והתפשטו בני האדם על פני כל הארץ ויאחזו שבט בשבט ומשפחה במשפחה, ויולידו גזעים חדשים, גזע מתוך גזע וגזע מתוך גזע, והגזעים הלכו הלוך והתנשא, הלך והזדקק מדור לדור, להיות לגבורים אנשי שם אשר יכבשו את כל אשר הלכו לפניהם למען יבואו המה ומלאו את מקומותיהם.

הן ראינו כי שבטי המאורים מאמינים באמונה שלמה כי התנחלו את האש האהובה והקדושה אשר הביאו אבותיהם עמהם מארץ מולדתם העתיקה והרחוקה אשר אין איש יודע את שמה, והנה כמוהם כן חשבו גם העמים הקדמונים היושבים באירופא—ועם היונים בראשם—ותהי להם האש לחבל אשר יאסור את ארץ מגוריהם אל ארץ מולדותיהם. בכל פעם ופעם אשר יצאו היונים הקדמונים ליסד להם איזו קולוניה חדשה, לקחו עמם אש מן האש אשר לקהל העדה—כי בימים ההם מִלאה „ה ע ד ה" את מקום „ה מ ש פ ח ה" אצל היונים—ויביאו אותה אל המקום החדש אשר יסדו להם.

יש אשר קרה המקרה — במה שיבוא עוד נבאר את משפט המקרים האלה — והיונים היו מוכרחים לברא אש ח ד ש ה, אז לא השתמשו לתכלית זאת בכלי האש השונים העשוים להבעיר אש, אם כי כלים כאלה כבר היו ידועים בימיהם, כי אם שלחו איש עתי אשר יביא אליהם אש מן המקום אשר תוקד שם אש תמיד, ויש אשר היתה הדרך הזאת דרך רחוקה מאד, כי קדוש היה המנהג להם לבלתי קחת מן ה ח ד ש כי אם מן ה מ ו כ ן. ככה שלחו יושבי אי לימני אניה מדי שנה בשנה אל יושבי האי דילי, להביא משם את האש הדרושה לצרכיהם, ואת האש החדשה הזאת שמרו אתם שנה אחת תמימה, עד שלחם שנית להביא אש חדשה. והנה פה מקום אתנו להעיר את לב הקורא על הדביקות הגדולה אשר דבקו בני האדם הראשונים אחרי אִשָׁם— אם כי הענין הזה בעיקרו איננו שייך לכאן כי אם למקום אשר שם נרחיב את דברינו על מנהגי עבודת־הקדש השונים — כי הנה יודעים אנחנו את משפט בני האדם הראשונים אשר דבקה נפשם אחרי כל מה שלהם (אחרי כלי־הנשק וכלי־

המלאכה ויתר החפצים), עד כי לא הבדילו בין החי ובין המת, ואמרו כי גם נשמת המת תדבק אחרי כל אשר לה כמו החי, ולכן חלילה מכל חי לקחת דבר מכל אשר הותיר המת אחריו, כי נשמת המת אורבת לו להנקם ממנו את נקמתה ולהביא עליו רעה גדולה ביום עשותו את מזמתו. והנה הדבר הזה לא יפלא בעינינו ביותר, ורק זה יפלא בעינינו מאד מאד בראותנו כי גם האש נחשבה בין הדברים אשר נשמת המת לא תוכל להפרד מעליהם; אחרי מות המת יקח עמו את האש אשר בביתו, כי לו היא, או יעזוב את נשמתו לשמור את האש בבית— כן תורת האמונה העתיקה. והיה במות המת והנשמה תאָסף למנוחת עולמים, אז יכבּו גם את האש אשר הותיר אחריו, כי לו היא, והיא לא תבער אחרי מותו או יש אשר יכבו את האש אחרי אשר חגגו את „חג הנשמה" ויקראו גם לנשמה לחוג עמהם את החג הזה, למען תהיה לה אחרי כן מנוחה שלמה ולמען יונח גם להם ולא תבוא הנשמה לנצח להחריד אותם מרבצם, וכאשר רק כלו לחוג את החג הזה ימהרו לכבות את האש אשר הותיר המת אחריו. על כן היו נוהגים לכבות את האש בחגגם את „חג הנשמות", ורק אחרי שוב הנשמות הקרואות אל מנוחתן, אז רק אז יבעירו אש חדשה; ואולם על פי מנהי ישן לא יבעירו גם את האש החדשה הזאת מן החדש כי אם מן המוכן אשר הובא אליהם אם מקרוב ואם מרחוק. ולכן גם כאשר שבה האניה הבאה מאי דילי ואת האש החדשה הביאה עמה, ותהי עליה לחכות על פני המים לבלתי רדת אל החוף, עד עם כלו אנשי האי לחוג את „חג הנשמה", אשר חגגו אותו בכבותם את כל אש המבוערת על כל אָח ואָח, כי לא יבעירו אש חדשה עד אם שלחו את הנשמות מעל פניהם אחרי אשר כפרו את פניהן.

והנה מוכרחים היינו להקדים את הדברים האלה, למען אשר יבינו קוראינו את אחד המעשים אשר נהגו בני יון לעשותו לרגלי איזה מקרה בודד, שהוא גם הוא יהיה לנו לאות ולמופת מְיוחד לדברינו. את המקרה ההוא בעצמו יספר לנו סופר קורות הדורות פלוטארך[א]), ומובן הדבר מאליו כי מרוב ימים נכנסו אל תוך עצם הספור ההוא זרות ותהפוכות רבות אשר שנו מעט גם את רוחו. היונים נלחמו בצבאות הפרסיים על יד העיר פלאטיאֶי ותגבר ידם, ואולם מספר החללים מן היונים היה רב ועצום מאד — ונשמות החללים אשר נפלו בשדה המערכה רחפו על פני האדמה מלמעלה, להחריד ולערוץ את החיים. בתי־משפחות רבים בכו את מתיהם ואת חלליהם, ואולם בלבם יראו יראה גדולה כי עוד מעט ותבאנה נשמות המתים והחללים האלה להביא עליהם שואה אשר לא ידעו שחרה; כי לא נבדלו היונים הקדמונים במקצוע זה מכל יתר העמים הקדמונים ולא נקו גם הם מן היראה אשר היתה נופלת על האדם הקדמוני בבוא עליו שואה כזאת; אכן נודע הדבר עד כמה עמלו היונים לכפר את פני המתים אשר נפלו חללים בשדה המערכה, תחת

א) פלוטארך, אריסטידעס, פרק 20.

אשר קצרה ידם מכבד אותם בכל הכבוד אשר היו נוהגים לחלק לכל מת אשר מת בביתו בשלום על משכבו, כי חלוקת הכבוד למת היתה מן המנהגים ממנהגי עבודת־הקדש אשר היתה לבני היונים בתקופה הזאת. אבל במה יכפרו את פני החללים אשר נפלו במלחמה? אז שאלו את פי האורים אשר בעיר דֶלפי להורות אותם את המעשה אשר יעשו. ותהי העצה היעוצה לכבות את כל האש הבוערת אשר בכל הארץ ולהבעיר אש חדשה. ואולם גם לרגלי המקרה הבודד הזה לא שכחו את המנהג הקדמוני: לבלתי הבעיר אש חדשה כי אם להביא את האש, אם מקרוב ואם מרחוק. ויהי כאשר נפוצו שרי צבאות היונים על פני כל הארץ, לכוף את כל איש ואיש לכבות את האש המבוערת על האָח אשר בביתו, ואיש מן המערכה אשר על יד העיר פלאטיאֵי ושמו אוכידם קם ויתאזר חיל וילך יום ולילה יום ולילה עד אשר בא עירה דלפי, ויקח משם לפיד אש מן האש הקדושה, וישנם את מתניו וירץ יום ולילה עד אשר שב עירה פלאטיאי, ויהי אך במסרו את האש אשר הביא עמו, והוא עיף ויגע מעמל הדרך, ויפול מת ארצה.— והנה בזמן יותר מאוחר, אשר קמו חוקרים לחקור ולדרוש ולמצוא טעמים ונימוקים למנהגים רבים, אז אמרו גם היונים כי עבודת־הקדש הזאת נעשתה רק לרגלי „חלול האש אשר חללו אותה הברברים (בארץ יון, או יותר נכון רק בחלקת הארץ אשר שם נטשה המלחמה)", ולכן עליהם „לטהר" את הארץ על פי מנהגי קדש כאלה. ואנחנו לרגל המלאכה אשר לפנינו עוד נשוב לבחון את מעשה הטהרה הזאת ואת הרוח הצרור בכנפיה, ולפי שעה רב לנו אם ראינו עד כמה חזק המנהג על היונים גם בזמן מאוחר הרבה מאד, עד כי לרגלי איזה מקרה רחוק היו נוהגים „להביא את האש" ולשאת אותה ממרחקים גם בים וגם ביבשה, גם ביום וגם בלילה.

אם נתבונן עתה אל דרכי השפּרטנים בצאתם למלחמה על אויביהם, אז יעלה על לבבנו זכר ההודיים הפראים בצאתם השדה לצוד ציד או זכר שבטי אוסטרליא הקדמונים בצאתם למסעיהם והאש הולכת עמם. בצאת מלך ממלכי שפארטא למלחמה על אויביו, אז הלך עמו איש „נושא האש" —πυρφόρος— ובידו האש הבוערת המובאת עמו מארצו, ובכל ימי המלחמה לא השתמשו כל צבאות אנשי שפארטא כי אם באש הזאת א), האיש הנושא את האש היה כהן לאלהים ובהיות מלחמה ליונים איש ברעהו, ומדינה בשכנתה, אז היו זכיות מיוחדות לכהן הזה אשר כל אנשי מדינות יון השונות לא הסיגו את גבולן. לפי הדברים אשר ישמיע אותנו סופר קורות הדורות הירודוט ב), אמרו הפרסיים כי יביאו על היונים כליון חרוץ „אשר לא ימלט מפניהם גם נושא־אש", ולפי הדברים האלה עלינו להחליט כי לא רק השפרטנים כי אם כל היונים היו נוהגים לקחת עמם את האש בצאתם למלחמה על אויביהם.

א) קסנופון, „de rep. Laced." פרק י"ג.

ב) הירודוט, ח' ו'.

והנה מוצאים אנחנו את המנהג הזה גם אצל הפרסיים, ורק שהפרסיים הקדישו והעריצו את האש עוד יותר, עד כי גם עבדו וישתחוו לה ותהי להם לאלהים. לתכלית זו השתמשו מלכי פרס בכלי כסף [א]) אשר היתה האש יוקדת בהם ומסורה היתה מסורה בפי המַגיים כהני הפרסיים [ב]) כי אש התמיד היוקדת לפניהם מאז מעולם ועד עתה, היא מן האש הקדושה אשר נפלה מן השמים ואשר עליהם לשמור אותה לבלתי תכבה עד עולם.

אכן לא רק אצל העמים האלה כי גם אצל הגרמנים מוצאים אנחנו כדבר הזה, שהם הסכינו לשאת עמם את האש בכל דרכיהם הרחוקות ומסעיהם הרבים. למצער יודעים אנחנו בברור כי עוד שבטי הגרמנים יושבי הצפון לא יצאו למלחמה בלתי אם בנשאם עמהם את אודי האש, ועוד בזמן מאוחר היתה להם האש לסימן מיוחד אשר בו היו קונים חזקה על כברת ארץ או על מקום ידוע. אין כל ספק בעינינו כי מארץ מולדתם נשאו הנורוויגיים את האש עמהם, אשר הביאו אתם באניות, בנסעם במאה התשיעית עד איי איסלאנדיה, ואת האש ההיא העבירו בכל עיר ועיר ובכל מדינה ומדינה, „לקחת בזאת את הארץ לתוך רשותם" או „לטהר את הארץ באש ולהקדיש אותה להם" [ג]). וגם בזמן מאוחר עוד יותר, כאשר לא היתה עוד לאל ידם לכבוש את חבלי הארץ בלתי אם עד גבולים ידועים, מוצאים אנחנו כי מדדו את הארץ לפי הדרך אשר יוכל איש „לעבור אותה עם האש" ביום אחד תמים [ד]). והיה בנסוע הנורמאניים האלה למסעיהם, והאש אשר היתה אתם כבתה בדרך על פי איזה מקרה — כי רגילים היו האבירים והשודדים האלה להשליך את נפשם מנגד ולהביא את עצמם בסכנה כפעם בפעם, ולכן לא יפלא אם לפעמים לא היתה לאל ידם לשמור גם על האש לבלתי תכבה — אז לא הבעירו אש חדשה על פי ההתחבולות הידועות, כי אם בקשו להם אש מן המוכן, ולוּ גם יכבד הדבר הזה מאד מאד ולוּ גם ימצאו מכשולים ותתחתים לאלפים על דרכם. מקרה כזה הוא הוא תכן האגדה הידועה על דבר מעשה הגבורה אשר עשה גרעטטער. עם חברת סוחרים נסע גרעטטער מאיי איסלאנדיה ארצה נורוויגיה, ויהי בהיותם בדרך ותהי סערה גדולה והים הלך הלוך וסוער עד כי כבתה האש אשר היתה אתם, אז קם גרעטטער ויתנפל המימה ויפרש את ידיו ואת רגליו וישט על פני המים דרך לשון־ים צרה ונוראה, ויפרוץ ויחדור לתוך הסכה הראשונה אשר מצא, ויגזול לפיד אש מעל פני האח המבוערת, וכאשר בא כן שב אל בני חברתו אשר חכו לו, ובידו הרוממה לפיד האש אשר הביא עמו.

א) קורציוס ג׳ ז׳.

ב) אמִמיאנוס מארצעללינוס, ספר כ"ג, פרק ו׳, דף 406.

ג) ע׳ סטרינהאָלם, וויקינגסציגע. המבורג 1841. ח"ב דף 18.

ד) ספר הגלוי „לאנדנאמא".

והנה לא רק מנהגים כוללים כאלה אנחנו מוצאים אצל העמים הראשונים, כי אם גם בנוגע למעשים בכל יום ולצרכי הבית רואים אנחנו אשר ככה היה משפטם דבר יום ביומו לקחת אש איש מרעהו ואשה משכנתה. כן מוצאים אנחנו את החוקר פלאנק בשימו לפנינו את תולדות האש על פי הסדר הנכון, ובבואו אל התקופה אשר בה נבראו כלי־האש השונים, יחקור את מעשי הקדמונים עד תכלית ויבחון ויבדוק את כל גנזי ספריהם, ואז הוא בעצמו יתפלא וישתאה בראותו כי לא הביאו כלי־האש את התועלת הרצויה אשר קוו מהם לצרכי כל איש ואיש, „דבר רגיל ומצוי הוא אשר יקחו איש מרעהו ואשה משכנתה מן האש המבוערת על האח, ויש אשר נאמין כי הדבר הזה היה אצלם דבר המובן מאליו, לקחת אש מן המוכן, עד כי החזיון הנפלא הזה יהיה לנו כמעט לאות ולמופת כי השמוש בכלי־אש לא היה רגיל ומצוי אצל הכלל כלו". ואף אמנם יוכיח פלאנק על פי אותות ומופתים רבים כי ככה היה מנהג בני האדם ההם, לבוא אל בית איש זר, למען קחת ממנו אש מן האש אשר שם, ואם בקשו ולא מצאו, אז הלכו מבית אל בית ומשכן אל שכן, לשאל ממנו אש, וכל זה רק לבלתי הבעיר אש חדשה על פי כלי־האש אשר היו להם. והאש אשר שאלו ואשר נשאו מבית אל בית, במנורה נשאו אותה או בכלי חרש — textum — או בחרש הנשבר, כי לקחו להם גחלים בוערות וישאו אותם בכלים ההם מבית אל בית ומשכן לשכנו.

עוד בשנות המאות האחרונות היה המנהג הזה, „לשאל איש מרעהו אש בוערת", מנהג מקובל אצל כל יושבי ערי הצפון. בכל יום ויום בהיות הבקר נראו גם בערים האלה פני הנשים הרצות מבית לבית ומשכנה לשכנה, עד כי מצאו את האוצר הנחמד, את הגחלים הבוערות, ואז נשאו אותן במחתות או בכלי חרש אל ביתן, ורק חוק נתן מטעם הממשלה כי המחתות והכלים לא יהיו פתוחים, ורק צמיד פתיל יהיה עליהם לסגור את האש ולכסות אותה, ולא יהיה אסון בדרך [א].

א) טרָאעלס לונד, דאָס טאֶגליכֿע לעבען אין סקאַנדינאַוויען. קאָפּענהאַגען 1882. דף 135.

פרק שני.

איש תמיד בכל בית ובית. חבלים טמונים באפר. בול־עץ בוער באש ולא יאכל. השפעות האש על חיי המשפחה. זה נהנה וזה לא חסר. שמור לי ואשמור לך. חובה קדושה בדבר האש. חרם ונדוי ויחוסם אל האש. בני אתונא ובני שפארטא ובני רומא והאש. סדרי החברה וכלי האש. אש חדישה. האש ויחוסה אל עבודת הקדיש. האש ונשמת המת. יש מדליקים ויש מכבים את האש לכבוד נשמת המת. דמיונות האמונה והאש. כלי־אש וכלי־הבערה שונים. אחד מן הכלים הראשונים. האש אצל הקעלטים, הגרמנים והסלאווים. שבת הגדול. מנהגים קדושים. „אש צרה". תחבולות שונות להבעיר אש צרה כזאת. בארות היהודים ואופני הגרמנים יוכיחו. אש־תמיד הוא העיקר וכלי־האש טפלים. השקפה.

כל הדברים האלה הנאמרים למעלה יקרים ונכבדים הם בעינינו מאד מאד, לא אך מפני שהם מוכיחים לנו בעליל כי ידע האדם את האש וגם השתמש בה דורות אין מספר בטרם עלה על לבו להמציא לו איזו תחבולות אשר יכול יוכל על פיהן גם להבעיר את האש, כי אם מפני שהדברים האלה השפיעו השפעות רבות ועצומות מאד על התפתחות כחות הנפש אשר לאדם ועל התפתחות סדרי חיי החברה, וההשפעות האלה היו גדולות ועצומות כל כך, עד שנוכל להחליט כי בלעדיהן לא היה יכול האדם להגיע לידי שלימות כזאת לעולם, כי הדברים האלה למדו והרגילו אותו לשאת את עול החיים על צואריו ולעמול ולעבוד, וברור הדבר כי לו המציאו בני האדם את כלי־האש ואת כלי־ההבערה בזמנים יותר קדמונים, אז לא היו הכלים האלה משפיעים על האדם והתפתחותו במדה גדולה כזאת ולא היו מביאים אותו צעדים רבים כאלה לפנים.

המנהג המקובל, לקחת איש מרעהו ואשה מרעותה אש בוערת, המנהג הזה אומר לנו כי מנהג אחר הקדים לו, הלא הוא המנהג, להחזיק אש יוקדת בלי כל הפסק ולשמור עליה לבלי תכבה. גם המנהג הזה נתפשט מאד גם אצל העמים הטבעיים וגם אצל הנאורים, עד כי סימנים רבים מן המנהג הזה נמצא אצלם עוד בזמנים מאוחרים מאד. והיה בכל המקומות אשר היו בני האדם בטוחים, כי בשעת הצורך יוכלו לשאל אש מעם רעיהם ושכניהם הקרובים, שם לא נזהרו עוד כל כך להחזיק את האש הבוערת בלי הפסק בביתם, כי ידעו אשר יכול יוכלו לקחת אש מעם רעיהם בהיות להם צורך בדבר. על הדבר הזה ירמוז גם הומירוס א) באחד משירי אודיסיי אשר לו, באמרו:

א) אָדיסעע, שיר חמישי, חרוז 488 ומעלה.

כָּכָה יְכַס אֶת־הַמּוֹקֵד בְּאֵפֶר הַלָּבָן הָאֹכָּר;
שָׁם בַּשָּׂדֶה הַנֶּעֱזָב, בִּמְקוֹם אֵין כָּל שָׁכֵן מִסָּבִיב,
יִשְׁמֹר אֶת זֶרַע הָאֵשׁ, לְבִלְתִּי הֲבִיאוֹ מִמֶּרְחָק. ...

ככה רואים אנחנו כי עוד בזמן הומירום לא יעלה על לב איש לשאת עמו בצלחתו כל כלי־אש או כלי־הבערה, כי יאמר בלבו אשר בשעת הצורך ילך לו אל שכנו לשאל ממנו אש, ורק „במקום אין כל שכן מסביב" והוא לא יחפוץ ללכת דרך רחוקה, למען „הביאו ממרחק" את האש הדרושה לו, אז רק אז זהיר הוא במעשיו אשר הוא עושה, והוא מסתיר את המוקד אשר לו ומטמין אותו „באפר הלבן", וככה ישמור את „זרע האש" לבלתי יכבה. והנה התחבולה להטמין את האש כל הלילה עד הבקר, היא תחבולה גדולה ועמוקה מאד, ולפי דעת הספר הקדמוני היגינוס א) איננה מן התחבולות הראשונות כי אם מן האחרונות, והיא ראויה להיות מיוחסת אל האליל פרומיתום. — בזמנים היותר קדמוגים, בשעה שבני האדם היו נוהגים ללון על פני השדה תחת כפת השמים, היו מבעירים את האש כל הלילה, כי האש היתה להם למגן ולמחסה מפני החיות הרעות ומכל יתר הפגעים אשר באופל יתהלכו; ואולם משבאו בני האדם ללון בבתים ובחדרים, אז היתה עליהם האש לעול ולמשא, כי לא הניחה אותם לישון, וככה באו בני האדם לידי המצאה לקחת את הגחלים הלוהטות ולהטמין אותן תחת ערמת האֵפר, ובבקר שבו ויהבהבו את הגחלים עד כי צלחה בהן האש, ואז הוסיפו עליהן עצים, ותהי להם אש חדשה. המנהג הזה הוא מנהג מקובל אצל כל בני העמים הקדמונים, ואותו נמצא בכל בית ובית, וגם אם יהיה עם אשר לא נמצא בקרבו כל רמז לדבר הזה, וידענו בכל אלה כי המנהג הזה היה נהוג גם אצלו, כי הוא דבר המובן מאליו. המעשה הראשון אשר על האדם לעשותו בקומו בבקר מעל משכבו, הוא מעשה האש, לקחת את הגחלים העוממות מתוך האפר ולחבהב אותן ולהוסיף עליהן עצים חדשים. אכן יש אשר שכל האדם המציא עוד תחבולות יותר עמוקות ויותר רצויות אל התכלית. ככה מוצאים אנחנו כי רב החובלים אמיקלאם, אשר לפי דברי המשורר הרומי לוקאנום ב) יתדפק הקיסר יוליום צאֻזאר על דלת ביתו בלילה, הניח חבל מחבלי האניה אל תוך ערמת האפר אשר על הכירה, ובהוציאו את החבל מתוך האפר ויהי לפתילה בכפו, אשר יניע אותה בחזק יד אָנה ואָנה עד כי תצלח בה האש ותהי ללהבה לוהטת. יוכל היות כי המעשה הזה הוא מן המעשים אשר היו נהוגים אצל החובלים והמלחים, ואולם כמו כן יוכל היות כי המשורר בדמיונו ייחס את המעשה הזה לחובלים ומלחים, והוא באמת היה נהוג ומקובל גם אצל הכלל כלו. אכן במה

א) קאיום יוליום היגינוס, "Fabulae" 144.

ב) מארקום אנניאום לוקאנום, "Pharsalia" 5, 523.

שיבוא עוד נראה כי הרבה דברים היו טומנים בתוך האפר, ובלבד שהיו הדברים האלה מן הדברים הקולטים אש על נקלה.

כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם אצל הגרמנים הקדמונים. על פי אחד החקים מחקי קארל הגדול [א]) רואים אנחנו, כי נתנה פקודה להחזיק את האש הבוערת על האָח בכל בתיו ובארמנותיו, גם אם אנשי המלוכה עזבו את הבתים ההם ולא ישבו בהם. בבתי האכרים אשר לשבטי הגרמנים היושבים במדינות הצפון היו נוהגים להחזיק אש בוערת על האָח יום ולילה, יום ולילה בלי כל הפסק, והמנהג הזה נמצא אצלם עוד בדורות המאות התיכונות [ב]). ורק בערים אשר יושביהן באו לידי מדרגה גבוהה ממדרגות ההתפתחות, החלו לשנות מעט מעט מן המנהג הזה, אחרי ראותם כי צרכיהם מרובים מאד ומספר העצים הנשרפים ילך הלוך וגדול (בקצה המאה הט"ז הואילה המלכה הדאָנית סופיה להוביל שי לאשה זקנה ואלמנה שתים או שלש עגלות טעונות עצים להשקה מדי שבוע בשבוע, והעצים הרבים האלה היו נתונים לה מקופת הממשלה). אבל האיש אשר היתה לאל ידו לפזר כספו כאשר היה עם לבבו, הוא החזיק בכל ע"ז במנהג אבותיו גם בימים האלה; ורק בדרך כלל נתן המלך כריסטיאן השני חוק להפקיד הממונה על בית המבשלות, לבלתי יבעיר עצים יותר מדי בין הצהרים ובין הערב או מן הערב ועד הבקר, בלתי אם במדה הדרושה והנחוצה לו להחזיק את האש על האח לבלתי תכבה.

בין כה וכה ושבטי הקעלטים והגרמנים והסלאווים החלו להשתמש בתחבולות חדשות, כעין התחבולה אשר השתמש בה רב־החובל אשר הזכרנו למעלה. אז לקחו בול עץ כבד, אשר יבער באש ולא יאכל, וישימו אותו אל תוך האפר הלוהט ולא הוציאו אותו משם כל ימות השנה, כי אחזה האש רק בראשו ולא היתה ללהבה כי אם לאש לוחשת; והיה בהיות הלילה, אז כסו את ראש בול העץ הזה באפר, ובבקר מצאו תמיד אש אל נכון [ג]). והנה המנהג הזה היה נודע גם ליושבי מערב אשכנז, ויהי נהוג ומקובל עוד בזמנים היותר אחרונים, אם כלו או אם לכל־הפחות מקצתו, ועד היום הזה נכיר את רשמיו בתוך האגדות השונות אשר בפי העם [ד]). במקומות האלה קראו לבול עץ כזה בשם „שארהאָלץ" (עץ חרודים), ולרגלי מנהגים קדושים אשר דבקו אליו באחרית הימים היה נקרא גם בשם „כריסטבראנד" (לפיד המשיח). במדינות סקאנדינאוויה ובמדינת מיקלנבורג קוראים לו „יולבלאָקק"

א) עי' „Capitular. de villis", 27.

ב) טראָעלס לונד, בספרו הנ"ל, דף 134.

ג) עי' יוליוס ליפפערט, כריסטענטהום, פאָלקסגלויבע אונד פאָלקסברויך. ברלין, 1882, דף 486 ומעלה.

ד) א' קוהן, וועסטפאָלישע זאגען, דף 103 ומעלה. — מאַנטאנוס, דייטשע פאָלקספעסטע, פאָלקסברייכע. דף 127.

(בּוּל עץ של חג התקופה), ובאנגליה „Iule-clog". וכן אנחנו מוצאים אותו גם בצרפת (בעיר מרסליה) בשם „Calendeau"; והסלאווים אשר בדרום משתמשים בו עד היום הזה והם קוראים לו „באדניאק" א), וגם הליטאים ידעו אותו.

הדברים האלה, בכל ערכם הרב והעצום כשהם לעצמם, עוד יגדל ערכם שבעתים בנוגע להשפעותיהם אשר השפיעו על סדרי חיי החברה; ורק מאשר לא פה המקום לחקור ולבאר את משפט ההשפעות האלה לכל פרטיהן, לכן לא נגע אליהן בלתי אם מעט, בכדי להוכיח לפי שעה לקוראינו את יקר כבוד כל הדברים האלה. — הן בעמל וביגיעה גדולה בא האדם עד הלום ויעל על המדרגה הגבוהה הזאת, והיה אם נביט עתה כה וכה לבקש את המרכז אשר לחיי־המשפחה בזמן הזה ועל המדרגה הזאת, אז נמצא כי האש היא אשר היתה למרכז כזה, לאסוף על סביביה חברה שלמה המשתתפים כלם באש הזאת, והם יהיו לבני משפחה אחת. לפנים נחשבו קרובי־הדם לחברה או למשפחה אחת, ואולם יתר גדול מאד כח האש לחוג על סביביה חוג־משפחה כזה. אכן מובן הדבר מעצמו כי קרבת־הדם תקשר ותחבר את בני המשפחה כאז וכעתה, ורק בזאת יגדל כח האש מכח הקורבה, כי יש אשר לרגלי מקרים שונים יפזרו קרובי משפחה אחת גם בכה וגם בכה, ואז תשכח ברבות הימים הקורבה מקרב לבם ומקץ שנים רבות לא יכיר איש את אחיו וְאָב את בנו, תחת אשר האש תהיה לקשר נאמן, אשר יקשור איש לרעהו ואשר ידביק איש לאחיו, ולא יפרדו עוד והיו למשפחה אחת ושלמה. קורבת־הדם לא תהיה לסימן חיצוני לקשור איש לרעהו, תחת אשר האש היה תהיה תמיד לסימן חיצוני כזה. ואז יאמר: כל האנשים אשר יש להם יקוד אש המשותף לכלם, או אשר יקחו כלם את אשם ממקור אחד ומיוחד לכלם, ונחשבו כל אלה בעינינו לבני משפחה אחת. — ולפי זה נאמר כי קורבת־הדם היא דבר רוחני שאין בו ממש, תחת אשר האש המשותפת היא דבר מוחשי אשר יש בו ממש.

והנה במדה אשר תהיה האש לסימן מבדיל להבדיל בין הקרוב ובין הזר, במדה זו תהיה באמת גם למושג חדש ממושגי המשפחה, אחרי כי היא היא הבוראת לנו מושג חדש כזה תחת הישן. על פי המושג הישן ידענו כי רק הקרוב על פי קורבת הדם הוא הקרוב האמתי, ועל פי המושג החדש נמצא כי יש אשר יקרב זר אל המשפחה והוא יהיה במהרה לקרוב אמתי, אחרי כי ישתתף גם הוא בכל העבודה ובכל הדאגה ובכל משא עול החיים אשר ישאו בני המשפחה על שכמם, ובזאת יהיה גם הוא לאחד מהם. ולפי זה נבוא לידי ההשקפה כי האש בראה מושג חדש על דבר המשפחה ותעש אותו למושג של — חברה. באופן הזה יתפתח מושג החברה, ללכת הלוך וגבור על מושג המשפחה לפי מובנה היותר קדמוני, כי התרגל האדם לבקש לו קרוב אשר יהיה אבר מועיל מאברי החברה, אבר הלוקח חלק בעבודת הכלל, ולא רק

א) ראיאטשיק, לעבען, זיטטען אונד געברייכע דער זידסלאווען. וויען 1873.

אבר הקרוב אליו על פי הדם והוא איננו משתתף כלל בעבודתו. ככה רואים אנחנו כי הרחיבה האש את גבולות המשפחה ותעש אותה לחברה. שתי משפחות הקרובות קירוב מקום אשה אל אחותה, לא תוכלנה עד עולם להחליף את הדם הנוזל בעורקיהן ולכן לא תוכלנה להיות למשפחה אחת לפי המושג הישן והטבעי, אך לעומת זה יכולות הן להשתתף בכל הברכה היוצאת מן האש, ובזאת תהיינה למשפחה אחת, או לחברה אחת, לפי המושג החדש. אם יש בעולם איזה דבר אשר בכחו להגיש משפחה אל משפחה ולהגיע בית אל בית, אז רק האש הוא הדבר אשר נתון לו כח כזה, כי יתקבצו בתי־אבות רבים ושאלו איש מרעהו ואשה משכנתה את האש הדרושה להם, והיו למשפחה אחת וגדולה, אשר ישתתפו כלם ברוח אחד ובדאגה אחת ובדברים אחדים.

נציר נא לנו בדמיוננו דמות משפחה טבעית, כפי שהיתה בימים היותר קדמונים או כפי שנמצא אותה גם בימינו ובדורותינו באחת ממדינות אוסטרליא. המשפחה האחת יושבת בצד המשפחה השנית, ואין לאחת כל עסק וכל מגע ומשא עם השנית; בצאת האחת לצוד ציד בשדה או ללקט גרעיני נַרדו ופירות אחרים, אז אין לה כל צורך בהשתתפות רעותה הקרובה אליה, ונהפוך הוא, כי לו תשתתף גם השנית במעשה העבודה הזאת, אז יבוא לרגליה רק מחסור למשפחה האחת, ולפי המושגים היותר קדמונים הלא כל אדם קרוב אצל עצמו לדאג לנפשו לבלתי יחסר השני מכל אשר לו קטנה או גדולה; ולכן כל השתתפות כזאת תביא את המשפחות לידי מלחמה — כן הוא על פי ההגיון הנאמן וכן הוא גם בפועל. אבל אם תכבה האש אצל המשפחה האחת — לפני המצאת כלי־ההבערה — אז רק שני דרכים פתוחים עוד לפניה: אם לשוב בזמן קצר מאד אל המדרגה היותר שפלה אשר יעמוד עליה האדם וללכת הלוך ואָבד עד אָבדה ועד השמדה כליל, ולא תהיה לה עוד יד ומצב במלחמת החיים, או כי תבקש תחבולה להתקרב בכל אופן שיהיה אל המשפחה השנית אשר האש שמורה אתה, להפיל את החיץ אשר בינה ובין רעותה ולכסות את התהום שביניהן, אשר חפרו אותו בעצם ידיהן בכח הנטיה הנטועה בלבן להיות דואגות כל אחת רק לעצמה. והנה בנוגע להמשפחה שכנגדה, נמצא כי היא נתן תתן את האש בחפץ לבב, אחרי כי נקל הדבר הזה לתתו גם לאחר, מפני „שזה נהנה וזה לא חסר"; הנותן נותן בזה דבר, אשר גם אחרי הנתנו לא אָבד ולא נפל ממנו צרור ארצה, ותחת זה בטוח הוא, כי ברגע אשר יהיה דבר כזה נחוץ ודרוש גם לו, אז יתן גם רעהו אותו לו בחפץ לבב כמוהו, והכל על פי החוק „שמור לי ואשמור לך"; כי ממשלת האדם על האש הרגילה אותו לחוש גם עתידות ולחשוב מחשבות גם על יום המחר, אחרי כי היתה האש נחוצה להם תמיד לרגלי מסעיהם ונדודיהם, וידעו עד מה יגדל האסון אם תכבה האש פתאם ואיש לא יהיה בארץ אשר יואיל לתת ממנה גם להם. — ככה נקשרו החבלים הראשונים אשר חברו את בני האדם גם מחוץ לחוג המשפחה הצר אשר היה להם וככה נולדו הסדרים הראשונים מסדרי חיי

החברה; תחת המשפחה המוגבלת קמו עתה אגודות משפחות רבות, אשר ההכרח נטל עליהן לכרות ברית אשה עם אחותה, למען יכון השלום לכל הפחות במקצוע האחד, ורק אלה אשר לא השתתפו בברית הזאת נשארו ותהיינה זרות ורחוקות באמת, אשר אין עסק ואין משא ומגע למשפחה האחת עם המשפחה השנית.

אמת היא כי סדרי חיי החברה האלה לא נאמנו ולא נכונו עוד בארץ, אחרי כי נוסדו רק על יסוד אחד, ואולם לכל הפחות נפתחה עם הסדרים האלה דרך השלום העוברת ומתפשטת מן המשפחה האחת אל המשפחה השנית. המשוררים הקדמונים מספרים לנו כי הרומאים, בבקשם לבוא אל בית איש זר, לא ידעו פתחון־פה יותר נכון ויותר מתוקן ויותר מביא אל התכלית המבוקשת בלי כל סכנה ובלי כל יגיעה, בלתי אם לכנוס אל בית האיש [א]) ולשאל ממנו כי יתן להם מעט אש. וכן עלינו לציר לנו בדמיוננו כי האש היתה למליצה טובה ונאמנה על כל שבט ושבט, להוליך אותו מחברה אל חברה וממשפחה למשפחה ולפתוח לפניו כל דלת נעולה.

אכן אין עוד לאל ידנו לראות ולהביט את כל החזיונות והמראות האלה אצל העמים הטבעיים, כי כבר נמוגו הזמנים הראשונים ההם והם רחוקים מאד ממנו, ואולם עוד שרידי סימנים רבים מוצאים אנחנו אצלם אשר יעידו לפנינו כי ככה היו מעשיהם ומשפטיהם ודרכיהם באמת, כי הסימנים האלה קשורים אל סדרי חייהם אשר להם עתה בימינו ובדורותינו וראשם מגיע עד הימים הראשונים והרחוקים ההם.

החכם פלאנק [ב]) אסף ולקט אותות ומופתים אחדים אשר יוכלו להוכיח לנו כי באתונא היתה חובה מטעם הממשלה על כל איש לתת מן האש אשר לו לכל איש ואיש אשר יבוא אליו לבקשנה ממנו. ואף גם זאת בבוא איש אל בית האחד אשר אש לא היתה לו, אז היתה החובה מוטלת על בעל הבית הזה ללכת עם האיש הבא ולהביא אותו עד בית איש אחר אשר תהיה לאל ידו למלא את שאלתו. ואולם עוד דבר אחד נראה על פי האותות והמופתים ההם, והוא דבר אשר ערכו רב ונכבד מאד: אם לא מלא איש את החובה הקדושה הזאת, אז לא ענשה אותו הממשלה כי אם מסרו את ענשו בידי שמים, באמרם כי אלהי הנקמות יתנו את נקמותיהם בו לרדוף אותו באף ולהשמידו מתחת שמיהם, והיה האיש לחרם בעיני כל. והנה הדבר הזה יוכיח לנו כמאה עדים כי כבירה החובה הזאת לימים מאד מאד והוא יעיד על קדמותה; החובה הזאת נולדה ונתפתחה עוד בטרם נולדה ונתפתחה הממשלה האתונית. כאשר נתפתחה הממשלה, לא היה עוד מן הצורך לָחוק איזה חוק על אדות דבר אשר הקדישוהו והעריצוהו כל משפחה ומשפחה מאז ומעולם,

א) לאנגוס, „Pastoralia“, ג׳ ד׳.

ב) בספרו הנ״ל, דף 29 ומעלה.

ואשר היה לעיקר מעיקרי האמונה ועבודת הקדש, ואשר דינו ומשפטו מסורים בידי שמים. לכן היה החוק הזה מן החקים הנופלים תחת סוג החקים אשר יסודתם „במוסר הבא על פי האמונה", כפי שרגילים אנחנו לקרוא בימינו ובדורותינו את החקים מן המין הזה.

חקים כאלה הם מן החקים הקדושים לא אך לבני ארץ אחת או לבני משפחה אחת כי אם ליושבי הארץ כלם יחדו. חקים אשר יסודתם במוסר הבא על פי האמונה הם חקים כוללים, אשר על כל יושבי תבל להשתתף בהם. ואף אמנם מוצאים אנחנו בזמן מאוחר יותר מעט כי באו הרומאים עד המדרגה הזאת. ציצערא בתורת־החובות אשר לו דורש מעם כל איש אשר יתן אֵש גם לכל זר הבא אליו, והחוזה פלויטוס מוסיף והולך עוד צעד אחד ואומר כי מחויב כל איש לתת מן האש אשר לו גם לאיש שונא ואויב הבא להלחם בו. אכן לא רק מקרה הוא כי החובה אשר היתה הראשונה להרחיב את גבולות המשפחה ולהרוס את החוג הצר אשר לקורבת הדם, החובה הזאת היתה הראשונה אשר על אדותיה נתערבבו ונתבוללו מושגי החוקרים בבואם להציב גבולים ולברר את מושג ההבדל בין עם לעם, והיא החובה אשר הולידה השקפה חדשה ואשר כל רעיון אהבת־האדם נשען עליה.

אכן לפני הימים האלה לא היתה חובת נתינת האש מוטלת על בני רומא רק בינם לבין עצמם ורק בקרב בני האגודה או בני החברה האחת, מה שאין כן ביחוסם לנתינת המים, שהם היו מותרים לכל איש ואיש, תחת אשר האש לא היתה נמסרת בלתי אם לחברי האגודה, מפני שהיא אחד מן היסודות אשר עליהם נשען כל בנין האגודה וכל עיקרי החברה. והדבר הזה אם לא בפירוש נאמר, בכל זה נכיר אותו מן ההפך ומן השלילה: אם החרימה העדה את אחד מבניה או אם הדיחה אותו ותגרשהו מן הארץ לבלתי היות לו עוד כל חלק ונחלה בקרבה, אז אבדה הזכות מן האיש הזה על כל אש ועל כל מים, ולא יכול עוד להשתתף עם בני האגודה בכל הנוגע לדברים האלה; וגם בבוא ימים אחרים, ואבדת האש והמים לא היתה עוד חזקה וגדולה כל כך ולא הביאה עוד כל רעה וכל אסון לאיש המחרם, גם אז עוד נמצא סימן וזכר לדבר הזה, כי הרומאים בהדיחם איזה איש מעדתם הוסיפו להשתמש עוד במבטאים האלה, בבדי להורות על פיהם כי נדח האיש, ואין לו עוד חלק ונחלה בתוכם [הלא הם המבטאים: „Aqna et igne interdictus" = „קונם מן המים ומן האש", שהם היו למליצה שגורה בפי הרומאים להורות בה על חובת הגלות שחיבו את אחד האנשים].

בשפארטא היו נוהגים לגזור על אדם גזרת אַטימיה („אי־כבוד"), ואין כל ספק בדבר כי הגזרה הזאת היא גזרת חרם להחרים אדם ולהדיח אותו מקרב אגודת החברה. ואולם סופר דברי הימים הקדמוני הירודוט[א] מספר

א) הערָאדָאט, ר', רל"א.

לנו בפירוש מקרה כזה ומברר לנו את משפט האטימיה ההיא: „כאשר שב אריסטודימוס עירה שפארטא, ויכסו אותו בחרפה ויעטו עליו „אטימיה", וישמע העם את החרפה הזאת ולא היה איש נותן לו אש ודובר אליו דבר". והנה גזרה כזאת היתה נגזרת בשפארטא מטעם הממשלה לכל חקותיה ומשפטיה, ואולם באתונא לא נמצא עוד כדבר הזה, ורק יש אשר תחרים העדה את האחד, כי תדיח אותו „החברה" מקרב אגודתה, אז לא יהיו לו עוד חלק ונחלה בתוכם.

לעומת זה מוצאים אנחנו כי בני רומא החזיקו בעונש הזה בכל עזו ובכל תקפו; בעיני בני רומא יהיו המים והאש בין הדברים אשר רק הממשלה תוכל לשמור אותם ולהשפיעם לכל יחיד ויחיד, ולכן אם יהיה איש אשר אין לו עוד חלק ונחלה בארץ הממשלה הזאת, אז מן ההכרח הוא כי גם מים ואש לא יהיו לו עוד, והם ימנעו ממנו ולא ינתנו לו לו גם לא יעזוב את הארץ ולו גם יוסיף להתלונן עוד בגבולותיה. גאיוס א) יורה אותנו כי האיש אשר שפטו אותו על פי משפטי קורנליוס למנוע ממנו „מים ואש" [„Aquae et ignis interdictio"], האיש הזה אבדה ממנו גם זכות האזרח הרומאית אשר היתה לו ויהי נדח „ממספר האזרחים הרומאי" לבלתי המנות עוד בחשבון. מכל אלה אנחנו רואים כי לקיחת האש היתה הזכות היחידה, או לכל הפחות אחת מן הזכיות היותר ראשונות והיותר עיקריות, אשר על פיהן נוסדה המשפחה הראשונה ואשר היא נתפתחה אחרי כן ותהי לחברה ולממשלה, וכפי הנראה לא נוסדה המשפחה הראשונה בעיקרה בלתי אם להיות לאגודה לאנשים ידועים אשר התחיבו ויקבלו על עצמם לתת איש לרעהו אש כפעם בפעם אשר ידרוש ממנו — ואנחנו הלא כבר נסינו למעלה להראות לעיני קוראינו את הדרך אשר יבחר לו האדם בעשותו לו אגודה אשר כזאת.

החכם גרימם ב) במקורי־הדינים הישנים אשר אסף, הוכיח כי גם הגרמנים הקדמונים היו נוהגים להדיח איש מקרב החברה, ואז אסרו אסר על כל העדה לבלתי יערוב איש את לבבו „להשאיל לו כל אש"; ומזה יוצא לנו כי גם פה הולידו צרכי האש את הנטיה הראשונה להקריב משפחה אל משפחה ולהגיע בית אל בית ולעשותם לאגודה אחת.

והנה ההשפעה הגדולה והעצומה אשר השפיעה האש על התפתחות האדם והשתלשלות סדרי חייו, ההשפעה הזאת כפולה ומכופלת היא: מעבר מזה השפיעה על סדרי חיי החברה ועל התפתחותה, ומעבר מזה על המלאכה ומעשה הכלים. ההשפעה השניה נראית יותר לעין ורשמיה מוחשים ונכרים יותר, ומה גם כי באמת נפלאים ועצומים מאד כל הכלים אשר המציא האדם בדורות המאות האחרונות, אבל לרגלי ההשפעה הזאת אל נא נשכח ואל נא

א) גאיוס, „אינסטטוטציאָנעס", ח"א, 128.

ב) גרימם, רעכטסהאלטערטהימער, דף 530.

נסיב את עינינו מן ההשפעה הראשונה. כמעט נראה הדבר כמו זר וכמו תהפוכות אם נוציא משפט כי המשא הרב והעול הכבד אשר הטילה האש על האדם, הם הם אשר הועילו ואשר היו לסבה להתפתחות החברה. לעומת זה מוצאים אנחנו כי עלו בני האדם מדרגות רבות ממדרגות ההתפתחות על ידי מה שהיו מוכרחים לקנות תחבולות ולבקש עצות להמציא כלים חדשים, למען אשר יצלח חפצם בידם להבעיר אֵש בכל עת ובכל שעה אשר יחפצו. ואולם יש טעם ויש שרש לדבר להניח, כי לוּ המציא בני האדם את כל ההמצאות העמוקות והנפלאות האלה מיד בראשית התגלות האש, כי אז לא היתה השפעת האש גדולה כל כך על התפתחות סדרי החברה. אכן בני האדם לא המציאו את המצאותיהם תיכף ומיד אחרי התגלות האש, ולכן פעלה האש אף השפיעה פעולות והשפעות גדולות על כל סדרי החברה; וגם יש לנו אותות ומופתים לרוב המוכיחים לנו כי לא מיד בראשית הימים עשה האדם את כלי־האש ואת כלי־ההבערה אשר לו, כי על כל זאת יעידו לנו כל הסדרים וכל המנהגים וכל החקים הרבים והשונים אשר מלאָה מהם כל הארץ ואשר נמצא אותם אצל כל עם ועם ובכל מדינה ומדינה, וגם אלה, אשר כשרונותיהם לעשות כלי מלאכה שונים כבר נתפתחו אצלם במדה מרובה מאד, גם אלה לא עשו כלי־הבערה בימים הראשונים ולא השתמשו בכלי־אש, ויתנו את היתרון למנהג הישן, לקחת תמיד אש מן המוכן; עד שאנחנו רואים כי בימי קדם לא באו כלי־ההבערה וכלי־האש לכל מדרגה ולא היה להם כל ערך כלל. ולא עוד אלא שהאופנים הבודדים אשר בהם השתמשו הקדמונים בכלים כאלה, הם הם בעצמם יהיו לנו לאותות ולמופתים להוכיח לנו את ערכם הדל; כי על כן נבוא עתה להתבונן אל „החדשות" האלה אשר נעשו בגבולות האש, אם כי הדברים האלה כשהם לעצמם אינם נוגעים אל הענין אשר לפנינו והם בונים במה בפני עצמם.

לוּ היה לנו עסק רק עם העמים אשר לא היתה להם כל קולטורא וכל השכלה כלל, כי אז אמרנו: רק מפני שלא היו לעמים האלה כלי־הבערה וכלי־אש טובים ומתוקנים, לכן היו מוכרחים להחזיק בכל עוז ובכל כחם במנהג הישן, לקחת אש מן המוכן; אבל אנחנו הן אל הרומאים נשים פנינו, הלא הם האנשים אשר עשו באבן ובברזל, בחכמה ובתבונה רבה ובמלאכת מחשבת; הלא הם האנשים אשר המציאו להם יום יום המצאות חדשות, ואשר כלי הצתה ויסודות מבעירים וחמרים מדליקים היו להם לרוב מאד, ואשר גם כלי־אש שונים ומתוקנים היו להם וביניהם גם כלים כאלה אשר עוד אבותינו שהיו בדור שלפני דורנו היו משתמשים בהם בנפש חפצה ולתכלית רצויה — ובכל זה מוצאים אנחנו כי הרומאים האלה נתנו את משפט הבכורה למנהג הישן, לקחת אש מן המוכן, ואל המנהגים החדשים, הלא הם הכלים והחמרים המדליקים, לא שמו לב.

הן אמת היא כי יבצר ממנו בימינו עתה לחקור ולמצוא את כל הטעמים

והסבות אשר היו לכל העמים הראשונים ההם במנהגיהם ומשפטיהם ביחוסם אל האש, ואולם ברור הדבר בעינינו כי אחת מן הסבות היותר ראשונות והיותר עיקריות היתה האמונה עם דמיונות עבודת הקדש אשר לה ועם כל המנהגים הקדושים אשר הנחילה את שבטי העמים. ולכן דרושה ונחוצה היתה לו לאדם תקופה של זמנים ידועים עד כי יתחברו דמיונות האמונה ההם עם החדשות אשר נבראו בגבולות האש, ועל כן השתמש לפי שעה — עד כלות התקופה של הזמנים הידועים ההם — רק באש טבעית, וכל אש הנעשה על פי מלאכה היתה לו לזרא.

והנה את יחוסה של האש לאמונה נכיר בשני אופנים: אם שהאש מתיחסת אל עבודת־הקדש היותר ראשונה, להבריח ולהנים את הרוחות הרעות שלא יזיקו, ואם שהיא מתיחסת אל עבודת־הקדש המאוחרה, לקרוא ולהקריב את הרוחות בכדי שייטיבו. אכן אנחנו הלא ידענו כי שני האופנים האלה גם הם אינם בלתי אם תולדות שתי מדרגות שונות ממדרגות הפרנסה והכלכלה אשר עלה עליהן האדם: אם שהוא עומד על מדרגה שפלה ממדרגות הפרנסה והכלכלה, והוא ירא פן יבואו הרוחות ולקחו עוד גם הן מן המעט אשר נתן לו הטבע, ואם שהוא עלה כבר על מדרגה יותר גבוהה, ואיננו ירא עוד לנפשו, ולכן יקרא את הרוחות וימשוך אותן אחריו, כמו שנסינו להוכיח את כל אלה לקוראינו באחד הפרקים הקודמים. והנה גם זאת אנחנו יודעים כי יש חוק אשר קראנו לו „חוק ההתאחדות", ובכח החוק הזה יש אשר נראה כי איזו השקפה ישנה מתאחדת עם ההשקפה החדשה, אם כי בעיקרן הן מתנגדות אשה אל אחותה או שהן מכחישות זו את זו, ובכל זה הן יכולות להתאחד שתיהן בלב האדם האחד ולדור בקרבו במחיצה אחת; וגם באותו ענין שאנחנו דנים עליו לא הדיחה ההשקפה החדשה את ההשקפה הישנה, ולא עוד אלא שעבודת־הקדש המאוחרה מוגבלת ומצומצמת מאד על ידי עבודת־הקדש הקודמת, מפני שגם שיטת הפרנסה והכלכלה המאוחרת לא הצליחה עוד עד היום הזה להדיח ולבער מן הארץ לגמרי את שיטת הפרנסה והכלכלה הראשונה.

והנה אנחנו כבר שמנו לפני קוראינו את משפטי עבודת־הקדש הראשונה לכל פרטיה וחקותיה, וגם את יחוסה אל החדשות אשר הולידה האש בשיטת הכלכלה, כבר ערכנו לעיני קוראינו בקצרה, ורק לתועלת הקוראים שאינם אוהבים לחפש במה שלמעלה נחזור על כל הענין הזה בקיצור נמרץ ונכפול את הדברים: האדם הקדמוני היה רגיל ליחס לרוחות המתים את כל הרעות ואת כל התלאות ואת כל הפגעים אשר ימצאוהו, ולכן היה מתאמץ בכל כחו להרחיק מעל גבוליו את הרוחות האלה עם הרעות והתלאות והפגעים גם יחד. אך באיזה אופן ירחיק את כל אלה מעל גבוליו? הלא רק בהרחיקו את נבלת פגר המת! (באחד הפרקים ממאמרנו: „קדמות ימות עולם" הרחבנו את הדברים על הענין הזה) והיה כל הדברים וכל החפצים אשר יעזוב המת אחריו, כל אלה יתן לו החי בקברו אותו או בהשליכו אותו המימה או בהביאו אותו דרך

רחוקה המדברה, למען יקח עמו את כל אשר לו ולא תהיה לו עוד כל טענה וכל תביעה לבני החיים וגם כל זכות לא תהיה לו עוד על נחלת החי, ובין הדברים והחפצים ההם נמצא על פי רוב: כלי־נשק, כלי־מלאכה, תכשיטים, בגדים וכדומה, שכל אלה הם מן הקנינים אשר יש לו לאדם זכות מיוחדת עליהם בהיותם נופלים תחת הסוג „שלי ושלך". בכל הדברים האלה תלויה נשמת המת בד בבד כמו שהיא תלויה בגוף. ולכן כאשר ירחיק החי את גוף המת, עליו להרחיק גם את הדברים והחפצים ההם ביחד עם הגוף. אכן הנה באה תקופה חדשה, תקופת ה א ש, ואנחנו ראינו כי גם האש היתה לקנין של כל פרט ופרט, באופן שנכנסה גם היא לתוך הסוג „שלי ושלך". אבל בנוגע לאש אי אפשר היה לו לאדם להטפל עמה כאשר יטפל עם יתר החפצים, כי האש איננה דבר אשר יוכל לקבור אותה, וכדומה, ולכן בקש האדם ומצא תחבולה חדשה. במות המת קם החי ו י כ ב ה את האש אשר עזב המת אחריו, ויהי אנוס לבקש לו אש ח ד ש ה, כמו שהיה אנוס לבקש לו גם בית חדש מפני שהיה רגיל לעזוב את הבית הישן אחרי מות המת.

בין כה וכה והאדם עלה עד מדרגה חדשה ממדרגות הפרנסה והכלכלה, ויבט כה וכה וירא והנה טוב לו מאד אם יקריב את הנשמות את הרוחות אליו, למען אשר תהיינה בביתו ובחומותיו והוא יאביל וישקה אותן ולא תוכלנה לעשות עוד עמו כל רעה. לפנים לא היה האדם יכול לידי השקפה כזאת, מפני שהלחם היה יקר לו מאד ולא על נקלה היה יכול לתת חלק ממנו לאחר, ורק כאשר הוטב מצבו ויהי לו לחם די והותר עוד, אז רק אז עלה הרעיון על לבו כי טוב יעשה אם יאסוף את הרוחות והנשמות אל ביתו, ולא תהיינה עוד לרוחות מזיקות כי אם לרוחות מטיבות וגומלות חסדים טובים. והיה אם נתבונן אל היחס אשר בין עבודת־הקדש החדשה הזאת ובין האש, אז נמצא על נקלה כי למן העת ההיא היה האדם מוכרח להשמר לנפשו ולהזהר לחיוו לבלתי כבות עוד את האש, אחרי כי נשמת המה תלויה ביקוד האש וברגע אשר יכבה את היקוד יגרש מעל פניו את רוח המת, והרוח הזאת הלא יקרה ונכבדה עתה בעיניו מאד מאד, תחת אשר לפנים היתה לו למוקש ולפוקה ויירא מפניה; ולכן מובן הדבר מעצמו כי עלתה האש לגדולה ובני האדם נתנו לה כבוד אלהים ויעבדו וישתחוו לה בעז ובהדר.

ויען כי יודעים אנחנו את היסוד אשר עליו נשען כל בנין ההתפתחות בכלל, לכן נבין על נקלה גם את סבת החזיון אשר ראינו, שהחדשות האלה לא נעשו כל זמן שעמדו בני האדם עוד ל מ ט ה מן המדרגה אשר עמדו עליה שבטי הרועים והנודדים הראשונים. רק כאשר החלו שבטי הרועים לצאת מארץ הרמה אשר באזיה ולהנטש על פני כל הארץ, אז רק אז החלו החדשות האלה להכון על פני האדמה; הגזע השחור והגזע האדום אינם יודעים אותן; וגם בין הצהובים ובין הלבנים נמצא שבטים רבים אשר לא נתחדשו אצלם החדשות ההן. בארץ אזיה הצפונית הקימה לה העבודה החדשה את המזבח החדש

אשר לה, במקום אשר גם סדרי חיי הרועים והנודדים לא פשטו עוד את צורתם הישנה. שם נמצא עוד את „עבודת האש" אשר היתה לעבודה קדושה, לא להניח את הרוחות כי אם להקריב אותן, ולולא חוק ההתאחדות אשר על פיו גם ההשקפות הישנות לא תחדלנה ולא תחלופנה, כי עתה נברא יחס חדש בין האדם ובין האש. אבל באמת ובפועל הן יודעים אנחנו כי המושגים החדשים מתערבים תמיד עם המושגים הישנים וההשקפות החדשות מתבוללות תמיד עם ההשקפות הישנות, ולכן נמצא גם בזה חדש וישן משתמשים בערבוביא. ככה רואים אנחנו כי שבטי הבוריאַטים אסרו אסר על נפשם לבלתי כבות אש במים, והשבטים היושבים על גדות נחל אַמור פורשים את עצמם מן הצבור ומן המנהג המקובל אצל כל באי עולם ואינם נותנים אש מן האש אשר להם, כי יראים הם לנפשם לעשות כדבר הזה. בארצות הדרום אשר באזיה לא באה האש לידי קדושה בלתי אם על ידי שבטי האריים אשר ירדו ארצה הודו להשתקע שם, והם הורידו עמהם מנהגים קדושים ורבים מאד וביניהם גם קדושת האש, וכן הביא עמהם את המנהגים ההם גם גויי האיראניים העתיקים הקרובים אל הפרסיים, וכן הפרסיים בעצמם, שאצלם עלתה עבודת האש עד המעלה היותר גבוהה ותהי לעבודה קדושה, הלא היא עבודת אלהים.

על פני המדרגה המאוחרה ממדרגות עבודת־הקדש רואים אנחנו כי מצוה היא להחזיק את האש על המוקד בלי כל הפסק, ולעומת זה נמצא על פני המדרגה הקודמת כי מצוה היא לכבות את האש ולהבעיר אותה כפעם בפעם מחדש. ושני האופנים האלה קדושים גם יחד, הכל לפי העם אשר יחזיק אם באופן האחד ואם באופן השני. והיה אם נבקש טעם לדבר, אז נמצא אותו אצל פלוטארך [א]), בשימו לפנינו את אחד המנהגים הקדושים אשר יושבי אַרגוס היו מחזיקים בו, והטעם בולט ומפורש שם ביותר, כי ראה נראה בפירוש את היחס אשר בין האש ובין המות: במות איש בקרב הארגיים ההם, אז כבו את האש אשר על הכירה בבית המת, וכן כבו את האש בכל הבתים אשר קרובי המת יושבים שם, ויבעירו תחתיה אש חדשה, ובזאת החלו לחוג את „חג הנשמה" אשר ערכו רב וגדול אצל כל היונים.

והנה בעיקרו של דבר מוצאים אנחנו את המנהגים האלה גם אצל האשכנזים הראשונים, ואין לנו מקום כלל להחליט כי יש להם איזה יחס אל היונים או כי קבלו מאחד מן השבטים האמורים למעלה, כי עומדים הם בפני עצמם, והדבר הזה יהיה לנו לאות ולמופת כי נכונה השקפתנו. גם האשכנזים נהגו לפנים לכבות את האש המבוערת על האָח במות בעל הבית [ב]), וכן עשו גם ביום „חג הנשמות" אשר חגגו לכבוד המתים — וכמוהם עשו לפניהם גם הרומאים בחגגם את „חג הנשמות" ביום העשרים ואחד לחדש פֿיברואר

א) פלוטארך "Quaest. graec„ פרק כ"ד.

ב) פפֿאננענשמיעד גערמאַנישע ערנטעפֿעסטע, הנובר 1878.

(שבט), כאשר נדע א) — ובכל הדברים האלה נמצא את הטעם האמור למעלה, כי חשבו אף האמינו אשר המתים שבים אליהם ביום חג כזה. אכן עוד יראו הקוראים במה שיבוא כי לא אך אל חג הנשמות אשר חגגו לכבוד המתים שבו המתים אליהם, לפי אמונתם, כי אם גם אל חגים ומועדים אחרים אשר חגגו לכבוד החיים; אחרי כי בהמשך הזמנים הוקל מעל האדם עול מלחמת החיים ויהי לו מזון לרוב, ואז נהגו בני האדם לחוג חגים ומועדים שונים, ויקראו גם את המתים לביא ולשמוח עמהם. ובעת הזאת נולדו אצלם מנהגים שונים, וביניהם גם מנהגים בנוגע אל האש, והיו כל אלה כעין אמצעים והתחבולות לגנוב את לב המתים לבלתי ירעו ולבלתי ישחיתו להם. וגם בזה נראה את כח „חוק ההתאחדות" אשר אמרנו למעלה. המתים הקרואים אל החגים והמועדים, מביאים אל האדם ברכה והצלחה בכל משלח ידיהם, תחת אשר המתים האלה יהפכו וישוני בזמנים אחרים לבריות אחרות והיו למשחיתים ולמזיקים רעים. ואם נבקש את הטעם לשתי ההשקפות האלה השונות זו מזו, אז נמצא אותו בנקל: בזמן שהאדם לוחם את מלחמת החיים, והמלחמה הזאת קשה עליו מפנים ומאחור, והאדמה לא תתן את כחה, והאדם לא ימצא את לחמו בלתי אם בצמצום ובצער, אז ירא הוא את פני המתים, פן יבואו ולקחו מעמו גם את המעט אשר מצא בזעת אפים; ואולם בזמן שמלחמת החיים לא תכביד את אכפה על האדם, והוא מוצא את לחמו בריוח ולא בצמצום, בכבוד ולא בצער, אז הוא קורא את המתים, לחלק להם את הכבוד הראוי להם, לתת להם מעט שוחד ולקנות את לבם לאהבה אותו כל הימים, ולא ירעו ולא ישחיתו לו גם בעת צרה. טעמים ונימוקים כאלה הם הם המוליכים את האדם הקדמוני ואת האדם הטבעי ואת האדם אשר לא נתבשל עוד כל צרכו ומביאים אותו לעשות את כל המעשים אשר הוא עושה.

על פי כל הדברים האלה נבוא לידי החלטה, כי מן הראוי היה אשר בכל מועד וחג יבעירו בני האדם את האש מחדש, אחרי כי בעיקרם היו כל החגים האלה חגים גם לכבוד הנשמות; ואולם עלינו לדעת כי בהמשך הזמנים נתפתחו ונשתלשלו מושגי החגים ויהיו לחגים בפני עצמם, אשר לכל אחד ואחד מועד מיוחד ופנים מיוחדות ותכלית מיוחדת, ואשר כל שבט ושבט יבחר לו את המועד הרצוי בעיניו ויתן לו את הצורה הטובה בעיניו; ולכן מוצאים אנחנו אצל שבטים רבים את המנהג להבעיר את האש מחדש בכלל, ואצל רבים נמצא כי יבעירו את האש מחדש בימי חגים ומועדים ידועים.

אבל כל הדברים האלה לא מנעו את בני האדם מחשוב מחשבות וממצוא לכל המנהגים ההם גם טעמים ונימוקים אחרים המתקבלים יותר על השכל. היסוד הטבעי או חקות הטבע, אשר עליהם נוסד חזיון האש הבוערת, היו נעלמים מן האדם בכל ימי קדם. אם התעורר איזה חוקר לחשוב ולהגות

א) אָווידיוס, "Fasti„ 2, 564.

דעות בדבר האש ויסודותיה הטבעיים, אז לא השיגה ידו בלתי אם את הדמיונות החיצוניים, לדמות את האש אל איזה חזיון אחר, ובפרט אל איזה חזיון מן החזיונות הנראים אצל בעלי החיים. כן אהבו ביחוד להמשיל את האש אל איזו חיה או בהמה אשר יש נשמה באפה [א]. פלוטארך [ב] ימצא כי דומה האש מאד מאד אל אחד מבעלי־החיים, אחרי כי דרוש גם לה מזמן לזמן ומשעה לשעה מזון חדש (כמו עצים וגחלים וכו'), ואחרי כי גם היא מתנועעת גם בכה וגם בכה, ואחרי כי בכבותנו את האש, תשמענה אזנינו קול המולה דקה כקול חלל נופל לפי חרב. ציצערא [ג] יקרא את הרוח אשר באפו בשם „אש החיה" (ignis animal). והדברים והדמיונות האלה לא נשגבו ולא נפלאו גם מאנשי ההמון, ויהיו לרשות הרבים. ויש אשר מצאו כי גם האש הולכת הלוך וזקן, ויש אשר ראו כי גם האש תחדש את נעוריה, ושבה לאיתנה הראשון ולכח נעוריה אשר היו לה בימי קדם — כי היו הדמיונות האלה לקנין הכלל.

ברומא היו נוהגים לקבוע ראש השנה ביום הראשון לחדש מארם (אדר), והיום הזה היה יום מועד וחג, וביום הזה הסכינו כל הרומאים להבעיר בכל בתיהם ובכל מושבותיהם את האש החדשה. בכל בית ובית כבו את האש המבוערת על האח, ויבעירו תחתיה אש חדשה, ומובן מעצמו כי האש החדשה הראשונה הבעירו בהיכלי המקדש אשר לאלילות האש, המכונות בפי הרומאים בשם „וועסטא", ומשם לקחו גחלים ואש, ויבעירו אש בכל בית ובית [ד]. והנה את האש החדשה הזאת הבעירו בלי כל ספק על ידי איזו תחבולה מלאכותית, הכל כמו שהיו עושים בהיות המקרה והאש הקדושה אשר לפני אלילות הוועסטא כבתה לרגלי איזו סבה או לרגלי איזה איחור. אז לקחו — לפי עדותו של הסופר הקדמוני פֶעסטוס — „לוח" עץ קטן (tabula), ולרגל המלאכה אשר קראו בשם „קדיחת האש", היה הכהן קודח במקדח את הלוח ההוא, עד שנתחמם ועד שהיה נוח להתלהב בנקל, ואז אחז הכהן בידו איזה חומר הקולט אש במהרה ויגע בו אל העץ הלוהט, ובאופן הזה אחזה האש בלוח העץ; ואת האש הזאת אסף אל תוך „מַכְבֵּר של ברזל" אשר הכינו לדבר, והמכבר הזה עשוי רשת מעשה רשת והוא כמו קערת ברזל גדולה אשר לה נקבים רבים.

והנה כלים כאלה לעשות בהם אש היו מוכנים ומזומנים ביד כל איש, בכול זה יאמר פליניוס כי ביחוד השתמשו בכלים כאלה הרועים אשר בשדה והרוכלים המחזירים בעירות, והאנשים האלה הלא נופלים עוד מאותו האכר

א) עי' גרימם, מיטהאָלאָגיע, ח"א, דף 506.

ב) פלוטאַרך „Quaest. Rom", ע"ה.

ג) ציצערא, „De natura deor.", ג' י"ד.

ד) עי' „Macrob. Saturn." א' י"ב ו'. — עי' אָווידיוס, „פֿאסטי" ג', קמ"ג.

אשר יזכיר אותו המשורר הומירוס, כי הם לא השיגה ידם אפילו להצפין את האש ולטמון את המוקד במעבה האדמה בתוך האפר. אכן בין האנשים אשר היתה להם דירת קבע ולא נדדו בשדות וביערים, לא היה, כפי הנראה, בלתי אם הכהן לבד אשר היה משתמש בכלי־אש בכדי להבעיר אש חדשה בשעת הצורך, ויתר בני האדם היו מקבלים את האש איש מיד איש, איש מיד איש, עד הכהן ההוא; ובאופן הזה נמצא כי רוב בני האדם היו רגילים לקחת אש מן המוכן ולא מן החדש גם אחרי אשר המציאו בני האדם תחבולות ואמצעים שונים בכדי להבעיר אש חדשה.

ככה אנחנו מוצאים כי גם שבטי הקעלטים היו נוהגים לכבות את האש ולהבעיר אש חדשה מטעם האמונה ומטעם המנהגים הקדושים אשר היו ידועים אצלם, וזכרונות המנהגים ההם מגיעים עד זמנו של הכהן הגדול, ההגמון אֶשְעֶר (ובשמו הלאטיני: אוסיריוס) אשר היה באנגליה במאה הט"ז, והוא עוד מזכיר אותם אלינו א). ובזאת נבדלו השבטים האלה מיתר העמים, כי הם בחרו להם את אחד מימות הקיץ לשים אותו ליום מועד וחג ולהבעיר בו את האש החדשה. ביום ההוא כבו כל אנשי הקעלטים את כל אש המבוערת על האח אשר בכל בית ובית ולא שבו להבעיר אותה עד אם הבעיר הכהן את האש החדשה על המזבח אשר בעיר „טמוריה" (היא טיגהמורה הנזכרת באחד משירי אָססיאן); ומובן הדבר מעצמו כי היה הכהן משתמש לתכלית זו באש מלאכותית. והנה אנחנו עוד נראה במה שיבוא כי עד היום הזה יאמינו בני ההמון אשר ברוב ארצות אירופא שהאש החדשה הזאת היא סגולה טובה מפני המזיקים והרוחות הרעות; ואם נעמיק לחקור מעט, אז נמצא כי האמונה הזאת לא נבדלת כלל מן האמונה הראשונה אשר האמינו רבים כי נחוץ לכבות את האש, בכדי להרחיק את נשמות המתים ואת הרוחות הרעות, ורק ברבות הימים והאש היתה לאחד מן הצרכים אשר לא יוכל האדם להיות בלעדיו, אז היו בני האדם מוכרחים לתת צורה חדשה גם לאמונה הישנה ההיא אשר היתה להם, ואז מצאו תחבולה להחליט כי כשם שכבוי האש מועיל להרחיק את המזיקים כן תועיל גם הדלקת האש החדשה להרחיק את המזיקים ההם, ובאופן הזה קבלה אמונת ההמון ההיא את צורתה החדשה אשר מצאנו אצלה.

אכן גם אצל הקעלטים נראה כי היה איש מיוחד אשר מסרו בידו את מצות הדלקת האש החדשה, הוא הכהן, ויתר העם קבלו איש מיד איש. כיוצא בזה אנחנו מוצאים אשר גם שבטי הקריקיים, שהם השבטים היותר משכילים בין כל ההודיים היושבים באמריקה הצפונית, קוראים בלשונם את הכהן בשם „מבעיר האש". היוצא לנו מכל הדברים האלה הוא הדבר אשר נראה כי אצל רוב השבטים — ובפרט אצל השבטים המשכילים והנאורים — היתה הדלקת האש

א) עי' אֶשְעֶר, „Trias thaumatol." דף 125.

החדשה מעשה נכבד ומיוחד אשר לא מסרו אותו ביד כל איש ואיש ואשר לא עשו אותו יום יום, תחת אשר אצל שבטים אחרים — שהם עומדים על מדרגה יותר שפלה — היתה הדלקת האש המלאכותית מן המעשים הנעשים יום יום ואשר כל אחד ואחד יעשנו.

בנוגע אל שבטי הגרמנים והסלאווים מוצאים אנחנו אצלם גם כן את כל המנהגים הקדושים ההם; ויש אשר נמצא אצלם מנהגים כאלה אשר באו להם בירושה מן הדורות היותר קדמונים, או יש אשר נתחדשו אצלם בהמשך הזמנים, וביותר נראה כי הקתולים נותנים כבוד ועוז למעשי האש.

הכנסיה הקתולית קבלה את קביעת המועדים מן הרומאים העתיקים, ורק שמחזור־הפסחים היה לה לעיקר לקבוע את החג לא בחדש מארס כי אם בפסח. השבת שלפני הפסח הוא היום הקדוש לנשמות המתים, ואנחנו מוצאים כי כבר בימי בוניפאציוס הקדוש, אשר חי במאה השמינית, היו יודעים [א]) ממנהג „ignis paschalis" (אש של פסח); ביום ההוא יכבו את כל אש המבוערת על האָח, וגם את האש אשר בבית הכנסיה הנקראה בשם „נר תמיד", ואולם ביום המחרת בהיות הבקר יבעיר הכהן הגדול את האש החדשה בבית הכנסיה, כי יקח לו ברזל ואבן להמליט מהם ניצוצי אש, ובהם יעלה את הנר הגדול והעצום, הוא „נר הפסח", ובעץ אשר בידו יגע אל הנר הזה והעלה בו את כל הנרות הרבים אשר בבית הכנסיה; ואחרי כן יבואו כל אנשי הקהל אשר בעיר, כל אלה אשר כבו איש איש את האש המבוערת על האח בביתו, והביאו עמהם איש איש בול עץ חדש להבעיר אותו באש בבית הכנסיה, ושבו אחרי כן לביתם והבעירו את האש אשר על האח, ואת בול העץ יטמנו באפר מדי יום ביומו והיה להם להבעיר בו את האש בכל ימות השנה הבאה.

בעיקרו של דבר שומרים עוד את מנהג כבוי האש עד היום הזה. במדינות אַלפיה נוהגים גם בימינו לכבות את האש בשבת שלפני הפסח ולהעלות אש חדשה [ב]); עוד יבואו גם בימינו האכרים מן הכפרים ועלו אל בית הכנסיה, איש איש ובול עץ בידו, והבעירו את בול העץ באש אשר בבית הכנסיה, ואחר ימהרו לשוב לביתם בחפזון נמרץ [ג]). אכן מובן הדבר מעצמו כי ביום הזה לא ישתמשו עוד בבולי עץ כאלה בכדי שיוכלו להבעיר בהם אש בכל שעה שיחפצו, ורק מפני שנתפשטה האמונה בקרב ההמון להאמין כי האש הזאת, בהיותה אש קדושה, תהיה לאל ידם להרחיק על ידיה את המזיקים ואת הרוחות הרעות מעל גבוליהם. ויש מקומות אשר בהתחולל סערה גדולה

א) עי' עפיסטאָלאֶ, מכתב פ"ז.

ב) וואָלף, צייטשריפט פיר דייטשע מיטהאָלאָגיע אונד זיטטענקונדע, דף 3 ודף 31.

ג) וואוטטקע, פאָלקסאַבערגלויבען, § 81. — ועי' יוליוס ליפפערט, כריסטענטהום וכו', דף 488.

ובהשמע חזיז קולות ורעם מן השמים, יקחו האכרים את בולי העץ אשר נקדשו בעיניהם והניחו אותם על האח, כי מאמינים הם אמונה שלמה אשר על ידי זה לא תבוא אליהם כל שואה וכל נגע לא יקרב אל ביתם א); ואנחנו הלא ידענו כי בראשונה האמינו בני האדם כי רק המזיקים והרוחות הרעות הם הם המשליכים את הברק ואת הרעם מן השמים, בכדי להזיק לאדם ולהשחית את נחלתו. ויש מקומות אשר יקחו גזרי עץ מן העצים הנקדשים ההם ותקעו אותם בתוך האדמה בכל מקצוע ומקצוע אשר בשדה, והיה להם גם הדבר הזה לסגולה גדולה מפני הרוחות והמזיקים.

אכן אם נעמיק חקר, אז נמצא כי לפנים היו המנהגים האלה כוללים ומקובלים אצל האומות יותר, ולא אך פעם אחת בשנה נהגו להבעיר אש חדשה, כי אם בכל מועד וחג מן המועדים והחגים הגדולים, כי היה בימים הראשונים מקובל אצל האומות לקרוא גם את המתים להיות בתוך הקרואים, למען חלק להם את הכבוד הראוי להם, ושבו אחרי כן לקבריהם ולמעונותיהם ולא ירעו ולא ישחיתו עוד; ורב לנו אם נזכיר פה לקוראינו עוד הפעם את הדבר אשר ספרנו למעלה באחד המאמרים הראשונים בדברנו על דבר הפרא משבטי הקאפרים אשר קרא את אחיו המת אל המשתה אשר עשה. ורק ברבות הימים ובהמשך הזמנים החלו העמים להבדיל להם איש איש פרק מיוחד מפרקי השנה לעשות בו חג מיוחד, הוא „חג הנשמות", ויהי להם הפרק הזה לסימן להחל ממנו את מנין השנה החדשה.

כיוצא בזה אנחנו מוצאים כי אנשי אשכנז היושבים בקרן מערבית צפונית היו נוהגים להבעיר בבתי הכנסיות את האש החדשה לא בפסח כי אם בתקופת תמוז א), ואצל הסלאווים הדרומיים נמצא כי היו בוחרים להם את ליל התקדש חג לידת המשיח להבעיר בו את האש החדשה, וברור הדבר כי גם בצרפת הדרומית ובאנגליה, בסקאנדינאוויה ובמקלינבורגיה, בליטא ובמקומות אחרים ורבים היו נוהגים את המנהג הקדוש הזה בליל התקדש חג הלידה, כי כן מורים השמות השונים אשר נמצא בלשונות שונות לסמן בהם את חג הלידה, אחרי כי השמות האלה מכוונים לקרוא בהם גם את בולי העץ הקדושים.

עוד מנהג אחד מוצאים אנחנו אצל שבטים רבים, להבעיר אש חדשה באחד מימות השנה בכל זמן שהוא, גם אם היום ההוא איננו לא מועד ולא חג, לא שבת ולא יום טוב, ורק בבוא איזו שואת פתאם או מגפה או דבר או אסון, ואז סגולה טובה היא לכבות כל אש ישנה ולהבעיר אש חדשה, בכדי להבריח את המזיקים ואת הרוחות הרעות; כי כמו בול העץ הטמון בתוך האפר, אשר ילהט ויהבהב שם ולא יחדל, כן היה הרעיון הזה בתוך כל ההשכלה אשר קנו להם בני האדם בהמשך כל הזמנים, כי לא נמחה מלבם

א) לעאָפּרעכטינג, אויס דעם לעכריין, דף 172.

ב) מאָנטאַנוס, בככרו הנ"ל, דף 127.

בכל הימים הרבים ההם ולא חדל. ביחוד נתפשט המנהג הזה אצל האשכנזים, להבעיר אש חדשה בבוא עת צרה, ויקראו לאש כזאת „נאטהפייער" (אש בעת צרה). אכן הנה החכם גרימם [בספר המלים אשר לו] מתאמץ לתת למלה זאת הוראה אחרת, ולכן הוא חולך דרך רחוקה לבקש לו את גזרת השורש הזה משם — לפי דעתו נגזרה המלה נאָטהפייער מן המלה hnod־פייער, והיא נגזרת מן hniudan, quassare, terere, tunder, — ואולם אנחנו לא נדע מה המריץ אותו לעקם עלינו את המלה הפשוטה הזאת שהוראתה בולטת ונכרת לכל איש: אש־צרה, אם מפני שהיו מוכרחים להבעיר אותה בבוא איזו צרה על העדה או על הפרט, ואם מפני שלא היו יכולים לחכות עד בוא החג הנכון והראוי להבעיר את האש החדשה, ותהי לחם האש החדשה הזאת לאש לפי שעה, אחרי כי גם להוראה זו משתמש האשכנזי בשם „נאָטה", כמו „נאָטהשטאלל"=[אֻרוה לפי שעה; ואולם לפי דעתו של גרימם משתמשת גם המלה הזאת להוראת ארוה שמכניסים אל תוכה סוסים בועטים ומזיקים ועומדים בחזקת מועדים, בכדי לשמור את העוברים מן הסכנה ומן הצרה], „נאָטהנאגעל" [יתד לפי שעה — והוא כנוי לאדם מן השוק אשר ישתמשו בו בני אדם בשעה שלא ימצאו אחר טוב ממנו]. — ועוד ועוד.

אם כה ואם כה רואים אנחנו כי נהגו האשכנזים להבעיר אש חדשה גם באחד מן הימים הפשוטים, ובלבד שבאה איזו צרה על העדה או על היחיד, ואז היו רגילים להבעיר אש כזאת על פי כל הסגולות המסורות להם מימי קדם. ראשית דבר לא הבעירו את האש מן המוכן כי אם מן החדש, ורק לא על פי „נענועים ודחיקות" המליטו את ניצוצי האש כי אם על פי „החיכוך". ואולם גם בזה נראה כי המציאו להם בני האדם כלים שונים להבעיר על ידיהם את האש, איש איש במקצוע אשר הוא שם, ואיש לא ידע את המצאת רעהו, כי על כן נראה גם בזה שיטות שונות בהבערת האש. יש אשר [א] לקחו שני כלונסאות ותקעו אותם בקרקע, ואחרי כן לקחו מעגילה וידחקו אותה אל תוך שני הכלונסאות, ויחתלו את המעגילה בחבל, ואת שני ראשי החבל משכו אָנה ואָנה, עד כי צלחה האש בחבל על ידי התנועה העגולה, ויש אשר גלגלו אופן על פי הקוטר, ועל פי החיכוך אשר נתחכך זה בזה יצאה האש. אכן נפלא הדבר כי בכל המנהגים האלה, אשר נמצא אותם באשכנז עד היום הזה, לא נמצא את מנהג ההבערה על ידי הקדיחה, כמו שהיו הרומאים עושים, כאשר הבאנו למעלה, והמנהג הזה הלא נתפשט בכל מדינה ומדינה והיה מקובל אצל כל עם ועם; ואולי הוא הוא המעשה אשר יספר לנו סופר קורות הדורות לינדענבראָג [ב]), החי במאה הט"ז, באמרו כי היו נוהגים לגלגל

א) ס' גרימם, מיטהאָלאָגיע, ח"א, דף 502 ומעלה, ועי' גם וואָלף, בייטראָגע צור מיטהאָלאָגיע, גאָטטינגען 1857, דף 377 ומעלה.

ב) גרימם, בספרו הנ"ל.

כלונסאות של גדר עד כי צלחה בהם האש, והוא לא יבאר לנו היטב את מעשה הגלגול ההוא, ורק מן הדברים נראה כי היו קודחים את הכלונסאות ההם, בכדי לחמם אותם ולהביאם עד כדי התלהבות. והנה מעשה הכלונסאות והמעגילה והחבל אשר הזכרנו למעלה, יזכיר אותנו את משפט המעגילות שהיו עושים על פי הבארות להעלות על פיהן את המים בתוך הדליות, ומעין זה מוצאים אנחנו גם בספר משלי־שועלים הנודע בשם „ריינעקע פֿוכס", ורק שראשי החבל אשר על המעגילה דנתונה על פי הבאר אינם נמתחים ונמשכים, אחד מזה ואחד מזה, בכדי שלא להעלות בהם אש על ידי החיכוך. ואולם יוכל היות כי המעגילה אשר על פי הבאר, בהיותה מביאה את הדלי לידי תנועה חזקה וגדולה, הולידה בבני האדם את הרעיון לעשות מכונה דומה לה, בכדי להוליד בה את האש על ידי החיכוך, ואז לקחו בלואי סחבות ומטלית של קרעים והיו קושרים אל המעגילה, למען אשר תאחז בהם האש בצאתה. וגם בנוגע למעשה האופן והקוטר נקל להבין כי הרעיון הזה עלה על לב האדם בראותו אחת ושתים כי לרגלי החיכוך אשר יתחכך אופן העגלה אל קטרו תצא לפעמים אש בוערת; ובשיטה הזאת יאחזו המאזורים [א]) היושבים בפרוסיה עד היום הזה, ורק שהם לא יבערו את האש באופן כזה בהיות דרושה ונחוצה להם „אש צרה", כי אם ביום החג שחל להיות בתקופת תמוז. „לפנות ערב יכבו את כל האש אשר בבתי האכרים בכל הכפר, ואחרי כן יקחו בול עץ אלון ותקעו אותו בארץ, ועל ראש העץ יתנו אופן עגלה, ונגשו כל האכרים אשר בכפר, איש אחרי אחיו, וגלגלו את האופן ביד חזקה ובחפזון גדול, עד כי יתחמם ראש העץ לרגלי החיכוך העצום, ויצאה אש מתחת האופן והבעירה את בול העץ; ואחרי כן יקחו איש איש מן האש החדשה הזאת, ושבו אל בתיהם בשלום, והעלו איש איש אש חדשה על האח אשר בביתם". אם נכרו מעשי כשפים בתוך הכפר, או אם אָבד החלב משדי המינקת, או אם באה מגפת פתאם, או אם דבר היה בבהמות אשר ברפת, אז ידעו כל אנשי הכפר כי „אש צרה" נחוצה להם, ואז מהרו ויכבו את כל אש בוערת, ויהי חשך בכל בתי הכפר אשר מסביב, ואחרי כן נגשו אנשי הכפר אל בול העץ ואל האופן אשר בראשו, וגלגלו את האופן ביד חזקה ובכח נמרץ, עד היות להם אש חדשה — ותהי לסגולה מפני המזיקים ומפני הרוחות הרעות.

ברור הדבר בעיני כל מבין כי את כל השיטות האלה המציאו בני האדם בזמנים מאוחרים הרבה, ולמען ישר את ההדורים אשר לפנינו יכולים היינו להניח כי בראשונה השתמשו הגרמנים והסלאווים בשיטה יותר קדמוניה ויותר מתוקנה ורצויה אל התכלית המבוקשת, כמו למשל בשיטת הבערת האש על פי הקדיחה, ורק בהמשך הדורות מצאו את תחבולת האבן והברזל, והתחבולה החדשה הזאת גרשה את השיטה הישנה, ולא נותר ממנה בלתי אם הזכרון

א) טאָפּפּען. אַבערגלויבען אוים מאַזורא. דאנציג 1867, מהדורא שניה. דף 171.

לבד, אשר זכרו כי אבותיהם נהגו להבעיר אש חדשה לצרכי עבודת־הקדש לא על פי אבן וברזל כמוהם כי אם על פי עץ על פני עץ. ובאופן הזה עלינו להניח כי הבנים בחפצם לחקות את מעשי אבותיהם, לכל הפחות בנוגע לעבודת הקדש, היו מוכרחים להמציא מחדש את ההמצאה הישנה, ובראותם את משפט המעגילה אשר על פי הבאר או את משפט האופן הסובב על הקיטר, אז באה חכמה בלבם לעשות גם הם כמשפט הזה, ויתברכו בלבם כי השיגה ידם למצוא תחבולה להוציא אש מן העץ ולא מן האבן והברזל, והדבר הזה יהיה להם לסגולה אשר יוכלו להשתמש בה לכל הפחות בהיות נחוצה להם אש צרה. והיה אם יהיו בקרבנו אנשים אשר לא יחפצו לקבל את ההנחה הזאת, אז לא תהיה לפניהם דרך אחרת בלתי אם להחליט כי הגרמנים והסלאווים, אם כי ידעו תחבולות להבעיר אש בדרך מלאכותית עוד בטרם היה להם כל יחס וכל קשר אל הדת הנוצרית — שהיא הביאה אליהם את כלי ההבערה העשוים אבן וברזל — ואולם התחבולות האלה לא נולדו אצלם בלתי אם בזמן מאוחר הרבה, הלא הוא הזמן אשר בו ידעו כבר הנודדים והתועים האלה את חפירת הבארות ואת העגלות ההולכות באופנים. ובאופן הזה לא ידעו השבטים האלה עד הזמן הזה בלתי אם לשאל איש מרעהו את האש המבוערת על האח, ולא ידעו כל תחבולה להבעיר אש חדשה. ולמען האמת עלינו להוסיף כי השבטים הנודדים והתועים הם הם השבטים אשר הבארות החפורות היו נחוצות ודרושות להן באמת עוד בראשית ימי חייהם, וכן נראה כי היהודים ידעו לחפור בארות מים עוד בתקופת „זמן האבן" אשר להם, וכן ידעו הגרמנים הקדמונים לעשות להם עגלות נוסעות על פי אופנים מתגלגלים עוד בתקופות הראשונות מתקופות „מסעי העמים", שהן מקבילות גם כן אל תקופות „זמן האבן" אשר היה להם. זה הוא הדרך אשר בו נלך בבואנו לבאר לנו את משפט המעשים ההם.

אכן היותר נכון הוא כי בכל תקופות הזמנים הקדמונים היו בני האדם נזהרים מאד מאד, בכדי להחזיק את כל אש המבוערת לבלתי תכבה, כי הוא העיקר, וכלי ההבערה השונים אשר עשו להם, בכדי להבעיר על פיהם אש חדשה, היו רק דברים טפלים אשר כמעט לא השתמשו בהם מעודם. אל ההחלטה הזאת יבוא גם החכם פלאנק, אשר לא אחת ושתים כבר קראנו בשמו באזני קוראינו, כי ככה יהיה משפטו אשר יוציא על היונים והרומאים בנוגע ליחוסם אל האש. החכם הזה ידע היטב כי יש אשר ישמיעו חוקרים חקים וכללים שונים המיוסדים על התורה לבד, והם אין להם כל יחס וכל קשר עם המעשים הנעשים יום יום לפי צרכי החיים. „חוקרים כמו טהעאָפראסטוס או פליניוס ישקיפו על ענינים כאלה מצד התורה שבהם, כי תורה היא וללמוד הם צריכים, ולא ישימו את לבם כלל אל המעשה ואל צרכי החיים, כי הם רק טפלים אצלם. והנה מוצאים אנחנו רק מקומות מעטים אשר שם יזכירו אלינו את דבר כלי־האש וכלי־ההבערה,

ועוד מעט מזה המקומות אשר שם יוגד לנו כי השתמשו בני האדם בכלים ההם; ואולם לעומת זה מוצאים אנחנו הרבה מקומות אשר יוכיחו לנו באר היטב כי לא השתמשו גם בכלי אחד מכל הכלים ההם בכדי להבעיר על פיהם את האש, ורק הסכינו להחזיק את האש על המוקד לבלתי תכבה כל הימים, ותהי להם האש לאש תמיד אשר תוקד יום ולילה ולא תכבה, ואם קרה מקרה והאש כבתה, אז לקחו אש חדשה איש מרעהו ואשה משכנתה, וזה כל המשפט אשר היה להם ביחוסם אל האש". ואולם למופתים מיוחדים יהיו בעיניו כל החזיונות אשר נראו לרגלי הדלקת אש חדשה, אשר העברנו אותם למעלה גם אנחנו לפני קוראינו ואשר היו לאותות ולמופתים גם לנו להעיד לנו על מנהג הקדמונים להחזיק אש בוערת, אש תמיד, על האָח אשר בביתם. „הנה ראינו את המנהגים השונים אשר נהגו הרומאים והיונים, בכבותם את האש הישנה ובהבעירם אש חדשה, פעם לרגלי מקרה כזה ופעם לרגלי מקרה כזה, וכל הדברים האלה יוכיחו לנו כי מנהג היה אצלם להחזיק איש איש בביתו אש תמיד המבוערת על האָח, כי רק בזאת נבין את המנהג הקדוש המונח ליסוד ההדלקה החדשה. והיה אם נאמר להחליט כי כל איש ואיש הבעיר יום יום בביתו אש חדשה על ידי איזה כלי העשוי לדבר, — על ידי עצי אש או על ידי אבני אש — אז הלא היתה לכל אחד ואחד אש טהורה וקדושה בביתו, ולא עוד אלא שהאש הטהורה והקדושה הזאת היתה מתחדשת אצלו יום יום, ולמה זה אפוא יהיה עליו לחכות ברומא עד יום הראשון לחדש מארס הקדוש ולמה זה אפוא יהיה עליו לנוע על הכהנים למען אשר יתנו הם לו אש חדשה? ואף גם זאת עלינו לדעת כי לו היה כל אחד ואחד עושה לו אש חדשה יום יום בביתו ובחומותיו, אז מן הנמנע היה למועד חג הראשון לחדש מארם להתקיים ימים רבים כאלה, כי לאיזו תכלית יביא איש עמו אש חדשה מן הקדש אל ביתו, אם יסכין לכבות את האש הקדושה הזאת ולהבעיר תחתיה אש חדשה יום יום? הלא רק אם נניח כי האש הקדושה הזאת היתה אש תמיד, אשר בערה על האָח בכל ימות השנה באין מכבה, אז רק אז נמצא טעם מספיק לכל המנהג הקדוש ההוא".

מובן הדבר מאליו כי הטעם המספיק הזה לא יספיק לנו עוד לבאר לנו את סבת המנהג הקדוש ההוא, אם לא נעמול לבקש לנו עוד טעם שני אשר יבאר לנו מה שורש דבר נמצא בבני האדם הראשונים ומה המריץ אותם בכלל לבקש להם אש קדושה; ואז נמצא גם בזה אות חדש אשר יעיד לנו כי לא הסכינו בני האדם ההם להבעיר להם אש חדשה בבתיהם בכל יום ויום, כי אם לקחו מן המוכן. הסבה אשר המריצה את בני האדם הקדמונים ההם לבקש להם אש חדשה וקדושה (או „טהורה", כאשר יאמר החכם פלאנק), הסבה הזאת היא היראה מפני הרוחות והמזיקים והיחס אשר מצאו בין האש ובין הנשמה; וברור הדבר בעיני כל איש חושב מחשבות והוגה דעות, כי לו התרגלו האנשים הראשונים ההם להבעיר אש חדשה בביתם יום יום, אז היתה

היראָה ההיא חולפת ועוברת מהם כמוץ עובר, כי המלאכה התמידית אשר היו עושים יום יום בלהבת האש, המלאכה הזאת היתה מוציאה מלבם מעט מעט את כל הפקפוקים ואת כל הדמיונות הריקים, ואז לא היה מקום כלל לאחוז עוד במנהג הקדוש ההוא בכל לב ובכל עוז, כמעשה אשר עשו בני האדם הראשונים ההם. והנה בדבר היחס אשר היה בין האש ובין הנשמה בעיני הקדמונים, מבקשים אנחנו את קוראינו כי יאמינו לנו לפי שעה שבכה הוא, ורק במה שיבוא יצלח חפצנו בידנו לשים לפני הקוראים גם את האותות ואת המופתים, למען יחדל להאמין ולמען יחל לדעת. — האיש הסופר את קורות האדם ואת דברי ימי הקולטורה והשתלשלות ההשכָּלה, אי אפשר הוא לו להבדיל בין ענין לענין ולסדר את הדברים בסדרים נכונים ויפים, והוא מוכרח להקדים לפעמים את המאוחר ולאחר את המוקדם ולערבב את הפרשיות, והדבר הזה יוכיח לכל קורא משכיל למדי למען ידע עד כמה הוטי תולדות ההשכלה מעורבבים יחדו ועד כמה הם עולים בלולים ומאוחזים איש באחיו; אי אפשר הוא ללכת אחרי החוט האחד מבלי לנגוע אל אלפי חוטים אחרים, ומן הנמנע הוא להפריד ולהבדיל לנו חלק אחד מן האֶרג מבלי להשחית ולקרוע את אלפי החוטים האחרים, אשר בלעדיהם לא נדע עד עולם את ראשי היסודות אשר עליהם ינוח כל בנין הקולטורא. כל חוט וחוט עולה ונוגע אל המקלעת הנפלאה והנעלמה אשר נקרא לה „סדרי חיי החברה"; ואולם הדבר הזה לא יפלא בעיני הקורא כל כך כמו הדבר אשר הוא רואה כי על כל פסיעה ופסיעה אנחנו מוכרחים לנגוע אל גבול דמיונות האמונה ומעשי עבודת־הקדש והמנהגים הקדושים. אכן רואים אנחנו בזה את הסבות אשר לרגליהן יוכל הקורא התמים לבוא לידי החלטה, שאינה מכוונת אל האמת, ולהוציא משפט, כי לא הענין מביא לידי כך כי אם המחבר בעצמו, אחרי כי נטיה טבועה בלבו להתפלפל ולהתפלסף על אדות ענינים כמו אלה. ואולם כל קורא נבון אשר באמת ובלבב שלם הוא אומר להעמיק חקר בקורות הימים, להיות לו לתועלת ולברכה, הקורא הזה ידע כי ראשית דבר נוטלת האמת על כל איש ואיש לשרש מלבו את כל נטיה ונטיה, ולא תהיה עמו כל פניה צדדית בלכתו לדרוש את האמת, ולא יהיה איזה „רעיון חביב" או איזה „הרגל ישן" לעכור את משפטו הברור ולגנוב את לבבו. בני הדור שאנחנו חיים בו מצטיינים במדה ידועה של קרירות־דעת ביחוסם אל המעשים הנעשים על סביביהם ואל סדרי חיי החברה, וקרירות־הדעת הזאת טובה ומשובחת היא במדה ידועה. בימינו אלה אם יבוא איש חוקר לבאר ולהגדיר את המעשים אשר נעשו מאז מעולם ואלה אשר יעשו לעיניו ואלה אשר על האדם לעשותם בימים הבאים, החוקר הזה אין בידו קנה־מדה אחר בלתי אם ידיעות חקות הטבע, שהם רק הם יהיו לו לסבות כל המעשים אשר נעשו ואשר יעשו; ובנוגע לחקות הטבע הלא עלו בני דורנו בימינו אלה למדרגה ידועה וגבוהה לפי ערך, עד שתהיה להם הצדקה למאוס ולעזוב את כל הדרכים האחרים ולבחר להם רק את הדרך הזה המביא אותם

אל התכלית המבוקשת בבקשם את האמת. ואף אמנם מצאו החוקרים של רב בלכתם בדרך הזה, ולא שעו עוד אל כל החזיונות אשר לפי דברי הקדמונים נראים הם בשכל ולא בחוץ, בדמיון ולא בפועל, ויבקשו להם ביאורים ופתרונים לכל מראה ומראה על פי חקות הטבע; ובאופן הזה בטלו הרבה מתורת הרוחות. אכן תולדות השכלת האדם הן מן הדברים אשר לא בחוש כי אם בשכל נראה אותן, כי רוח הוא באדם, והכותב את התולדות האלה איננו כותב בלתי אם את קורות הרוח ההוא ואת התפתחותו ואת השתלשלותו, ולכן לא יצדק אם יאמר להרחיק את כל הדברים האלה מעל גבוליו, יען כי ההשקפות הישנות האלה שונות ונבדלות מהשקפותיו החדשות. עד עולם לא נבין את קורות הימים שעברו ביחוסם אל קורות הימים החדשים, עד עולם לא נבין את המלחמות הגדולות והעצומות אשר נלחם רוח האדם מאז ועד היום הזה, עד עולם לא נבין את כל החיל ואת כל הכבוד הגדול אשר עשה האדם בימינו ובדורותינו, אם לא נשים לב ואם נעלים את עינינו מכל הסבות הראשונות ההן, רק מפני שהדעות הראשונות ההן שונות ונבדלות מדעותינו מן הקצה אל הקצה. אך הנה יש אשר יהיה עם לבבנו לבחר לנו שם כולל לכל הדעות וההשקפות הראשונות ההן ולקרוא להן בקיצור בשם שגיאות אשר שגה בהן האדם הקדמוני — ואולם אנחנו הלא אחת ידענו כי כל הקולטורא אשר לנו כיום הזה איננה בלתי אם פרי השגיאות ההן אשר שגה בהן האדם מאז מעולם ואשר במיטב כחו התאמץ לחרוג ממסגרותיהן ולהמלט מהן וללכת מחיל אל חיל, עד כי הצליח לבוא עד הלום; אם נאבה ואם נמאן, עלינו ללכת אחרי האדם בכל הדרכים אשר הלך בהן: הדרכים האלה הם דרכי הרוח, אשר עבר בהם רוח האדם מאז ועד היום הזה, ואנחנו לא נכיר את הרוח הזה אם לא נצא בכל הנתיבות האלה. על כן מוכרחים היינו גם אנחנו לבקש לנו בכל פעם ופעם את רוח האדם משם.

גם אל הצד החמרי, אשר בענין שלפנינו, עוד נשוב בבוא המועד הנכון, כי לא נוכל לדבר ברחבה על הכלים השונים והנפלאים אשר עשה לו האדם להבעיר על פיהם אש חדשה, אם לא נדבר בראשונה על כלי־המלאכה בכלל אשר המציא האדם ברוחו הכביר בזמנים יותר מאוחרים. לפי שעה יודעים אנחנו כי הדבר שאנחנו רואים אשר המציא האדם את הכלים ההם בזמנים יותר מאוחרים, הדבר הזה הוא הוא אשר הועיל הרבה לתת מקום לכחות האש להשפיע את השפעותיהם על האדם במדה גדולה ועצומה אשר אין ערוך לה. ראשית דבר סללה האש את הדרכים הראשונים בין שבט לשבט ובין משפחה למשפחה, ותהי לסבה ראשונה להכריח את בני האדם הקדמונים לשבת בשלום איש עם אחיו, ותקשור את החוט הראשון והדק בין משפחה למשפחה; ואחרי כן רואים אנחנו כי למדה האש את האדם לעבוד עבודה ולעשות מלאכה, ותרגילהו ותאמצהו לשאת עול על צואריו, כי הטילה עליו את העול

להיות שומר את האש לבלתי תכבה, ובזאת הכניעה את שרירות לבו הקל ותשמד ממנו את הנטיה אשר היתה טבועה בו לנטות אחרי העצלות, כי הכיר האדם את כל הברכה הגדולה והעצומה אשר תבֵא האש לו, וייֵרא לנפשו פן תכבה האש לנצח, וייטב בעיניו לשאת את העול על צואריו מתת את האש לחלוף ממנו כליל.

הִתְפַּתְּחוּת כְּלֵי־הַמְּלָאכָה וּכְלֵי־הַנֶּשֶׁק.

פרק ראשון.

הכלים השונים והכלים המתוקנים הראשונים. מקור המושג „שלי ושלך". דרך האדם בעשותו את הכלים הראשונים. תקופת „זמן האבן". תקופת „זמן הנחשת המוצהב". תקופת „זמן הברזל". כלים ילידי המדרגה הראשונה וכלים ילידי המדרגה השניה. הקשת אצל השבטים השונים. מעדר וכשיל. כלי־מלחמה. הכידון והחרב. כידון עץ וחרב עץ. אבנים שונות. חרבות צורים. כיצד עושים חרבות כאלה? הפטיש והרחים. הטחנה. אבן עליונה ואבן תחתית

לו נאמר ללכת אחרי האדם בכל הדרכים אשר עבר בהן ואשר הלך מחיל אל חיל וממדרגה למדרגה בבקשו תחבולות לקיומו ולחייו, כי אז יהיה עלינו בראשונה לצאת אחריו ולראות את המעשה אשר הוא עושה להקל מעליו את עול דאגת הפרנסה; או אז נראה את כל הפגעים ואת כל המכשולים אשר הוא מוצא בדרכו על כל פסיעה ופסיעה, וככה נראה גם את כל התחבולות ואת כל העצות אשר הוא ממציא על כל פסיעה ופסיעה, למען התגברו על כל המכשולים והפגעים ההם; ויש אשר יקרא לו את הטבע להיות לעזר כנגדו, והשתמש בכל האמצעים אשר ישים הטבע לפניו, ויש אשר יחקה את מעשי הטבע ועשה גם הוא ככל אשר ראו עיניו וככל הנסיונות הטובים אשר קנה לנפשו, והיו כל אלה לכלים חדשים אשר ילבש אותם בצאתו למלחמה, היא מלחמת החיים.

אכן גם בזה יבצר ממנו להביא את הקורא מענין אל ענין ומפרק אל פרק, ממדרגה אל מדרגה ומהמצאה חדשה אל המצאה חדשה, כי לא כמשפט דברי הימים בשדה הפוליטיקא משפט דברי הימים בשדה הקולטורא, ולכן יפלא ממנו להביא את הקורא מכל סבה וסבה אל כל תולדותיה הרבות והעצומות. הנה מוכרחים אנחנו להפריד כפעם בפעם בין הדבקים ולהפסיק את הקשר הטבעי אשר יקשור ענין אל ענין, כי עלינו לקחת לנו מכל ענין וענין את

המעשים הדומים איש לרעהו ולסקור עליהם בסקירה אחת. לכן אין לפנינו דרך אחרת בלתי אם לפנות לנו עתה אל כלי־המלאכה השונים אשר עשה לו האדם ולשים עליהם את עינינו; וגם בזאת לא נשים לב אל הסדרים הנכונים אשר יתנו חוקרי הקדמוניות לכל המעשים ההם, כי לנו לא המעשים הם העיקר כי אם רוח ההתפתחות הנראה בהם; לא הכלים כשהם לעצמם ימשכו את עינינו אחריהם, כי אם סימני רוח ההשכלה אשר נמצא בהם, שהם יעידו לנו על משפט הרוח אשר באדם בלכתו לפנים ובעברו מחיל אל חיל ובעלותו ממדרגה למדרגה.

הנה עזבנו את האדם בעמדו על המדרגה השפלה אשר שם עשה לו את הכלים היותר ראשונים, את כלי־המלאכה ואת כלי־הנשק, שהם בעיקרם לא דברים שנים כי אם דבר אחד. אז באנו אל ההחלטה כי הכלים הראשונים אשר עשה לו האדם או אשר השתמש בהם, לא היו „כלים", במובן שלנו, כי אם אבן פשוטה אשר מצא בחוץ או מטה עץ אשר מצא על פני האדמה או אשר קצץ מן העץ, ואותם לקח לו להשתמש בהם כפי שהם מבלי לשנות בהם מן המטבע אשר הטביע הטבע בהם. אכן ברבות הימים עלה האדם עוד מדרגה אחת ממדרגות ההתפתחות, וישא ברכה כפולה ומכופלת, אשר היתה לו באחרונה לתועלת גדולה אשר אין ערוך לה: ראשית דבר החל האדם לעשות לו כלי־מלאכה שונים, אשר שונה יהיה האחד מן השני ואשר ישתמש באחד לצורך זה ובשני לצורך זה, וזאת שנית החל לתקן את כלי־המלאכה, באופן אשר לא לקח עוד אותם כפי שמצא אותם מוכנים לפניו, כי אם בעצם ידיו החל להתקנם ולהכינם לפי חפצו ובאצבעותיו עשה וגם יצר אותם, פעם בכה ופעם בכה, הכל לפי צרכיו. והנה בנוגע אל הצעד הראשון מצעדי ההתפתחות אשר אנחנו מונים בזה, עלינו לדעת כי רק לאט לאט עלה האדם מן המדרגה היותר שפלה אל המדרגה אשר למעלה ממנה, והטבע בעצמו סלל לפניו את המסלה אשר עליו לעבור בה בלכתו ממדרגה למדרגה. האברים אשר לו לאדם, הם למדו אותו לבקש לו עזר מן החוץ. אז לקח לו את האבן, בכדי למלאות בה את רפיון השן והאגרוף, ובכל מקום אשר השן והאגרוף לא עצרו כח לטחון ולבקוע היטב איזה חומר, שם לקח האדם את האבן למלאות ולעזור אחרי האברים ההם; וכן היה לו העץ או השבט לעזור אחרי הזרוע, ובכל מקום אשר הזרוע לא השיגה ולא הגיעה עד הנקודה אשר אמר האדם, שם לקח את השבט למלאות ולעזור בו אחרי הזרוע. אכן גם האבן וגם העץ לא הצליחו למלאות את מקום הכף הכפופה, כי בכרוע האדם על האדמה לשאב מים מן הנחל, אז שלח את כף ידו הכפופה ויאסוף מים מלוא חפניו, ואת המלאכה הזאת לא מצא לעשות לא באבן ולא במטה העץ, ולכן שמח שמחה גדולה על קליפת הקונכא אשר מצא על יד הנחל, כי היא היתה לו לכלי לשאב מים מן הנחל. כיוצא בזה מצא האדם כי שברי קליפת הקונכא או קיסמי עצם חדים טובים מאד למלאות אחרי הצפורן החד ולעזור אחריו, מה שאין כן

האבן הפשוטה אשר אין לה ראש חד. באופן כזה סלל הטבע בעצמו לפני האדם את המסלה אשר עליו ללכת עליה בעלותו אל המדרגה להרבות את מספר כלי־המלאכה אשר לו. אבל מצד השני אנחנו רואים כי לא אך שהרבה האדם את כלי־המלאכה אשר לו, כי אם שהתקין והכין ויצר אותם לפי חפצו, באופן שהאבן אשר מצא, לא נותרה עוד בצורתה הראשונה כי אם קבלה בידו צורה חדשה. והנה ימים רבים התפלפלו החוקרים איש עם אחיו, להוכיח אם האדם לבדו הוא המיוחד והנבדל מכל בעלי־החיים, אשר כח בידו למלאות את מקום האגרוף על ידי האבן, או אם גם בעלי חיים אחרים יכולים לעשות כדבר הזה; אבל בנוגע לצורת האבן, אשר כח ביד האדם לתת לכל אבן ואבן את הצורה אשר יבחר לו, גלוי וידוע הוא לכל כי האדם הוא היחיד והמיוחד בכל בעלי־החיים אשר יש בידו לעשות כדבר הזה, ובלעדיו אין עוד יצור אשר יוכל לעשות כמוהו. אמת היא כי הצורות הראשונות אשר נתן האדם לכלי־מלאכתו היו צורות גסות ופשוטות מאד, אמת היא כי לא עשה האדם כל מאומה כי אם חדד מעט את ראש האבן או החליק את שפתו וכדומה, ואולם גם המלאכות הקלות האלה כבר תובעות מן האדם אוצרות של נסיונות רבים ואוצרות של חשבונות וישוב הדעת הרבה. — אכן הגדולה מן ההשפעות אשר השפיעו כלי המלאכה המתוקנים על האדם, היא ההשפעה הגדולה והעצומה אשר השפיעו על סדרי חיי החברה; כי לרגלי הכלים המתוקנים נולדו לו לאדם מושגים חדשים אשר לא ידע אותם בראשונה. בראשונה הסכין האדם לקחת אבן מאבני המקום, להשליך אותה אחרי החיה העוברת בשדה למען המית אותה, או לבקוע בה את הקליפה הקשה אשר על הפרי, ואחרי כן השליך את האבן מלפניו באשר הוא שם ולא שת עוד אליה לב; כי בכל רגע אשר יהיה לו חפץ באבן כזאת, הלא לא יבצר ממנו ללקט כמוה מעל פני האדמה. בין האבן ובין ידו לא היה כל יחס וכל קשר, אם כי מלאה לפעמים את מקום היד, וכן לא היה כל יחס וכל קשר בין גוף האבן ובין גוף האדם בעצמו. אכן כאשר החל האדם להכין ולתקן את האבן או את מטה העץ ולתת להם צורה מיוחדת כפי אשר עלתה על לבו, אז נולד גם היחס אשר בין האדם ובין מעשי אצבעותיו אלה. האדם לא השליך עוד את מעשי אצבעותיו אלה מלפניו אחרי כלותו להשתמש בהם, כי אם הכיר בהם שהם חלקים מחלקי גופו, וכאשר ישליך איש מלפניו את החלקים מחלקי גופו, כן גם המשליך מלפניו את הכלים האלה. כל הדברים הנמצאים על פני האדמה נחשבו עוד לקנין הכלל כלו, חלק כחלק, — ורק הכלים האלה נבדלו מכל יתר הדברים ההם, כי הם היו פתאם לקנין אותו האדם אשר בעצם ידיו ובאצבעותיו הכין והתקין אותם ונתן להם צורה מיוחדת, וליתר האדם לא היה עוד כל חלק בכלים האלה.

הנה פה אנחנו עומדים על המעין אשר ממנו נובעים המושגים של קנין הגוף או, כפי שקראנו אנחנו אותם למעלה, מושגי „שלי ושלך". בשם

קנין הגוף אנחנו קוראים את הדבר אשר רק לאיש מיוחד יש לו רשות עליו ואשר אין לזולתו כל רשות וכל צדקה עליו; וגם המלה „גוף" תורה עוד את היחס הטבעי אשר בין גופו של האדם ובין אותו הקנין, כי היה הקנין לחלק מחלקי גוף האדם. כעין זה יקרא האשכנזי „לייבוואפפע" לכלי־הנשק אשר יש לו לאדם לצרכי עצמו, והמלה „לייב" (גוף) תורה גם בזה כי היו הראשונים רגילים להביט על דברים כאלה כמו על חלק מחלקי הגוף. ובפרט נמצא כי כלי־הנשק היו חביבים על האדם במדה גדולה כזו, עד שהביט עליהם בראשונה כמו על חלק מחלקי גופו. ואם נעמיק חקר, אז נבוא לידי ההחלטה כי באמת היו חשובים ונכבדים מאד בעיני בני האדם הקדמונים כל הדברים אשר עשו להם במו ידיהם, וכלי־מלאכה כאלה אשר הכינו להם לצרכים ידועים קבלו בעיניהם מעלה יתירה ונכבדה מאד; אם מפני שהכלים האלה היו יקרים במציאות ולא בנקל הצליח האדם לתקנם ולהכינם, ואם מפני שהעמל הרב אשר בו עשה האדם את הכלים האלה היה יקר בעיני האדם מעט יותר מן הראוי, אחרי כי לא הסכין עוד בימים ההם לעמול ולעבוד הרבה. אכן אם כה ואם כה ואנחנו רואים כי הקשר אשר בין האדם ובין כליו היה קשר אמיץ מאד, ומושג קנין הגוף נתפתח אצלו במדה גדולה ומרובה מאד, ולא היה דבר אשר עצר כח להפריד בינו ובין הקנין או החפץ אשר לו, ורק ברצונו הטוב היה יכול לותר על זכותו ועל רשותו ולתת את כליו לאחר. והנה פה אנחנו באים עד הגשר אשר בין מושגי קנין הגוף ובין דמיונות עבודת הקדש. יש אשר האדם וִתֵר על רשותו ועל זכותו אשר יש לו על איזה חפץ, ויתן אותו לאחר, והאחר הזה הוא האלהים או העצם אשר עבד אותו או אשר ירא מפניו. לפנים לא היה הבדל בין המושג שייך ובין המושג קדוש („הדבר הזה שייך לפלוני אלמוני" או „הדבר הזה קדוש לפלוני אלמוני") וכן לא היה הבדל בין המושג הַקדיש, נָתֹן ובין לָקֹחַ לעצמו או לָקֹחַ לתוך רשותו, ורק בהמשך הזמנים נבדלו המושגים ויפרדו איש מאחיו, ויהי המושג קדוש אך ביחוסו לעבודת־האלהים אשר קראו לה עבודת־הקדש. והנה מוצאים אנחנו בכל ספרות וספרות עתיקה כי החפצים היותר ראשונים אשר נקדשו ואשר היו לחפצים קדושים הם המטה והכוס (כוס = קליפה; והאשכנזי בלשונו משתמש לשניהם בשם „שאלע"), ואנחנו עוד נראה במה שיבוא את הכבוד ואת הערך הרב אשר נחלו החפצים האלה ביחוסם לעבודת הקדש. האדם מותר על זכותו אשר יש לו על קניני גופו ומקנה אותם לרוחות עליונות ותחתונות; ועיני קוראינו תראינה את כל ההשפעות הגדולות והעצומות אשר השפיעו הדמיונות האלה על כל חיי האדם בכלל; ותקופת הדמיונות האלה תקופה גדולה וארוכה היא במאד מאד, והיא טרם תכלה וטרם תסוף, ואת קצותיה אנחנו רואים עוד בימינו ובדורותינו.

ובכן אנחנו יודעים כי בראשונה החל האדם ללמד את אצבעותיו לנפץ את האבן ולהחדה, ולהכשיר את העץ ולהתקינו, ואחרי כן החל לחבר את

השנים האלה, את האבן והעץ גם יחד, ולעשותם לכלי אחד; אז חבר את האבן אל העץ, או חבר חלוקי אבנים או שִׁנַּיִם חדות או שברי קליפות אל העץ, למען תת לכלי הזה ראש וחידוד. ואולם הנקל לנו בימינו אלה לבטא בשפתנו את המלה „חבר״, אבל בימים הראשונים ההם קשתה מאד על האדם מלאכת החבור, כי לא נמצא עוד בידו כל דבר אשר בו יוכל לחבר או לקשור חפץ אל חפץ. ולכן הכביד עליו ההכרח את אכפו למצוא תחבולות ולהמציא המצאות חדשות יום יום, ויתרגל האדם במלאכות החדשות, וילמד את אצבעותיו מעט מעט את מלאכת הקישור ואת מלאכת הקליעה. בימים ההם עלה הרעיון על לב האדם לבלתי חבר עוד את האבן אל העץ, כי אם לנסות ולעשות גם את ההפך, לחבר את העץ אל האבן, ולעבוד ולעמול זמן רב עד אשר יצלח בידו לקדוח ולנקור את האבן ולנקוב בה חור. לרגלי המעשים האלה בורא לו האדם כלי־מלאכה שונים אשר יהיו בידו בכדי לברוא בהם כלי־מלאכה, ובזמן הזה עשה לו, כפי הנראה, את הכלים הראשונים להבעיר על פיהם אש חדשה, הלא הם כלי־האש הראשונים אשר דברנו על אדותיהם במאמרנו „ממשלת האדם על האש״.

עם מלאכת הקדיחה, אשר למד האדם את אצבעותיו לקדוח ולנקוב את האבן, החלה האבן להיות לכלי חפץ ביד האדם, וביחוד היתה לו האבן לכלי חפץ לעשות בה כלי־נשק, כי ימים ודורות רבים לא ידע האדם כלי־נשק אחר חוץ מן האבן; והמלאכה הזאת הלכה הלוך והתפתח, הלוך והשתלשל, עד כי היתה לאומנות, אשר לא כל איש יצלח לעשותה במדה שוה, כי יש אשר האחד עמל הרבה יתר מרעהו ותהי לו גם יד־חרוצים יותר ממנו, ויהי לאיש מהיר במלאכתו. אז נתנה הדחיפה הראשונה לרעיון חלוקת העבודה, באופן אשר כל אחד יקח על עצמו את העבודה אשר הוא מוכשר אליה ביותר, ותהי חלוקת העבודה הזאת החלוקה הראשונה, מלבד חלוקת העבודה אשר בין הזכרים ובין הנקבות. ואולם כשם שהאחד מוכשר ומסוגל לאחת המלאכות יותר מרעהו, כן מצאו כי גם האבן האחת מוכשרת ומסוגלת לאחד הכלים יותר מרעותה; ולכן החלו בני האדם לחלק כבוד מיוחד למקום אשר מצאו שם חמרים המוכשרים והמסוגלים לעשות בהם כלים טובים, ובני המקום האחד לקחו מבני המקום השני את החמרים הטובים אשר היו להם, ותחתיהם נתנו להם את החמרים הטובים אשר במקומותיהם הם; ויהי משפט החילוף הזה כמשפט החילוף אשר היה נהוג בקרב בני האדם בתתם אש איש לאחיו ושבט לרעהו, באופן אשר עברה האש משבט לשבט. ואולם בזאת נבדלו החמרים האלה מן האש, כי בתת איש לרעהו אש, לא נתן לו כל מאומה, כי לא אָבד מבעל האש דבר, ונמצא „זה נהנה וזה לא חסר״, והנותן לא לקח במחיר האש בלתי אם את התקוה לעתיד כי בהיות המקרה והוא יבוא לשאל אש משכנו, אז תנתן לו אש גם הוא. אכן חזיון אחר תראינה עינינו בזה. חילוף החמרים השונים אשר היה נהוג ומקובל אצל שבטי האדם סלל את

המסלה הראשונה למשא־ומתן ולמסחר וקנין; בימים האלה נולד המושג „מחיר", אשר המקבל דבר מחברו מחויב לתת לחברו דבר אחר במחירו. והיה אם נתבונן אל החפצים והכלים אשר חפרו החוקרים מן המערות וממעבה האדמה, אז נכיר כי החמרים שנעשו בהם החפצים והכלים ההם אינם מן המקום אשר שם מצאו אותם החוקרים, כי אם מדרך רחוקה הובאו שמה, והדבר הזה יהיה לנו לאות כי בני האדם הראשונים היו נוהגים לסחור את הארץ ולשאת ולתת, עוד בטרם נתפתח המסחר אשר אנחנו ידענו אותו מתוך פרקי דברי הימים.

אחרי כן מוצאים אנחנו את האדם בבואו עד המדרגה לחצוב את האבן ולפסול אותו ביד חרוצים, עד שנכיר בה כשרון במלאכת מחשבת במדה מרובה מאד. בימים ההם יתן האדם אל האבן צורות שונות ויפות מאד, ועל פי רוב יתן לה צורת העיגול, ואחרי כן ילטוש את האבן ויקדח אותה, ואחרי כן יבריק אותה בחריצות גדולה ובחכמה רבה. ככה אנחנו עומדים על פרק „זמן האבן" אשר חכמי הארכיאולוגיה (חכמי חקירת הקדמוניות) מוצאים בו סימנים רבים המעידים להם על חרשת המעשה ועל המסחר אשר צצו ופרחו בימים ההם ויעשו חיל גדול מאד, כי נאספו שבטים רבים מקצות הארץ ויבואו אל המקום האחד לעשות בו קנין ומסחר או חילוף ומחיר. חכמי הארכיאולוגיה מבדילים בכלי האבן בין הכלים הפשוטים אשר אין להם ברק ובין הכלים המלוטשים אשר יש להם ברק, וקוראים לכלים הראשונים כלים „פַּאַלֶיאוֹלִיתִּיִּים" (עתיקים) ולכלים האחרונים כלים „נֵאוֹלִיתִּיִּים" (חדשים). את ההבדל הזה הבדיל החכם לֻאֶבבּאָקק בראשונה, וממנו קבלו כל חכמי הארכיאולוגיה. והנה ההבדל הזה טוב ויפה מאד בנוגע לכל הכלים אשר מצאו החוקרים החופרים אותם ממעבה האדמה, כי באמת יש הבדל גדול בין הכלים הראשונים, שהם פשוטים וגסים מאד, ובין האחרונים, שהם חלקים ומבריקים; וכן בנוגע לכשרון מלאכת המחשבת בכלל, יכולים אנחנו להבדיל בין מלאכת־המחשבת אשר בפרק הראשון מפרקי זמן־האבן ובין מלאכת המחשבת אשר בפרק השני, באופן שנקרא את הפרק הראשון בשם מלאכת־מחשבת פאליאוליתיית ואת הפרק השני בשם מלאכת־מחשבת ניאוליתיית. ואולם בכל מקום ומקום אשר חכמת הארכיאולוגיה באה להיות לעזר לחכמת חקירת דברי הימים, שם עלינו להשמר מן ההבדל ההוא לבלתי השתמש בו בלתי אם בזהירות יתירה, כי יש אשר נמצא במעבה האדמה כלים וחפצים שונים וחוקרי דברי הימים יתאמצו בכל עוז לסדר את סדר הדורות אשר בהם המציאו בני האדם את הכלים והחפצים ההם ושאלו את פי חכמי הארכיאולוגיה, ואז יש אשר יקדימו החוקרים את המאוחר ויאחרו את המוקדם, והם יצדקו במשפטם מאד, ובאמת ובפועל לא כן הוא. נבאר נא את דברינו אלה במשל. דבר נודע הוא, אשר אין מהרהר ואין מערער עליו, כי מלאכת האריגה בידים כבירה היא לימים ממלאכת האריגה על ידי המכונה העשויה לדבר; ולכן אם יבוא איש

לאסוף דברים עתיקים ומעשי אריגה נושנים ולסדר אותם לעיני הרואים באחד מבתי האסף לדברים עתיקים, אז לא ישגה האיש ההוא אם יסדר את מעשי האריגה השונים לפי ימיהם ושנותיהם, להקדים ולבכר את אריגות היד על פני אריגות המכונה; ואולם אם ימצא איש במעבה האדמה דברים וחפצים שונים, וביניהם ימצא גם מעשי אריגה הנעשים בידים, אז ישגה מאד מאד אם יאמר להחליט כי הדברים והחפצים האלה כבירים לימים מן הדברים והחפצים שביניהם מצא מעשי אריגה הנעשים על פי המכונה; יש משפחות רבות אשר נמצאו בבתיהן שתי הסחורות ההן גם יחד, ואולם יש משפחות רבות אשר לא היתה להן בלתי אם הסחורה האחת, וטעמיהן ונימוקיהן עמהן.

כדבר הזה אנחנו מוצאים גם במקצוע אחר. — בני האדם צעדו צעד גדול לפנים, ותחת האבן אשר היתה להם בראשונה, החלו לעשות להם עתה כלי מלאכה וכלי נשק מן הנחשת המוצהב אשר יצקו אותו, וחכמי הארכיאולוגיה מונים למן העת הזאת תקופה חדשה, וכאשר עשו עם התקופה הראשונה אשר קראו לה תקופת „זמן האבן", כן יעשו עם התקופה הזאת לקרוא לה תקופת „זמן הנחשת המוצהב". והנה לו ידענו בבירור את הזמן אשר בו נעשו כלי הנחשת המוצהב במקומות ידועים בפעם הראשונה, כי אז ידענו לכון על פיהם את חשבון הזמנים, ואולם אם נאמר לכון את חשבון הזמנים על ידי מה שנראה כי לא נמצא בהם כלים העשוים נחשת מוצהב, אז נשגה מאד מאד. מציאת הנחשת המוצהב ומעשה הכלים העשוים נחשת מוצהב, לא שנו את סדרי העולם במדה מרובה כל כך, כאשר יחשבו רבים; ברור הדבר בעינינו כי בימים הראשונים הביאו הדברים האלה ברכה וגאולה לעולם, לא יותר מאשר הביאו כלי האבן המלוטשים בימיהם הראשונים. ורק השפעות אחרות וגדולות השפיע הנחשת המוצהב על סדרי חיי החברה. גם הנחשת המוצהב היה בימים הראשונים סחורה עוברת לסוחרים, אשר הביאו אותה הסוחרים ממקום אל מקום ומשבט לשבט, ויתנו אותה במחיר אל כל דורש ומבקש, כי לא נמצא הנחשת המוצהב בכל מקום ומקום כי אם במקומות ידועים; ואם נראה כי מעט מעט הצליח הנחשת המוצהב להשמיד את כלי־האבן מקרב הארץ, אז עלינו לדעת כי הנצחון הזה הוא נצחון הסחורה הטובה והמשובחת על הסחורה הפחותה והגרועה, כמו שנראה גם בימינו ובדורותינו אשר צלמי החמרים המוצקים ישאו עוז ונצחון על הצלמים הנעשים בידים. היחס אשר בין הגרזן העשוי אבן נעפּריט מלוטשת ובין הגרזן העשוי נחשת מוצהב הוא כמשפט היחס אשר בין סחורה גרועה הנמכרת בשוק ובין סחורה טובה ומשובחת הנמכרת בבתי ממכר הנודעים לשם ולתהלה. וגם יש עוד ספק בדבר אם יכלו כלי הנחשת המוצהב למלא בכל מקום ובכל זמן את מקום כלי־האבן, כי כלי־הנחשת המוצהב היו קלים ביותר ולא היו ראוים ומוכשרים למלאכה אשר דרוש לה עוז וכח; ואולם הנחשת המוצהב היה יפה ונחמד מאד למראה, וייף שבעתים מן האבן, ולכן נתפשט במהרה על פני כל הארץ, ויהי

אהוב ונחמד בעיני כל רואהו, ומשפטו כמשפט כלי הברזל השונים הנקנים גם בימינו ובדורותינו במדינות אפריקא, והם עוברים לסוחרים מיד אל יד, כי אהובים ונחמדים הם בעיני כל רואיהם.

אכן כאשר הלך האדם מחיל אל חיל ויבוא עד המדרגה אשר מצא את הברזל לעשות ממנו כלים שונים, אז החלה תקופה חדשה בתקופות ימי חייו. כפי הנראה נמצא הברזל במקומות רבים באותו זמן אשר יקראו לו החכמים „זמן הנחשת המוצהב", ולפי דעת רבים נמצא הברזל עוד לפני הזמן הזה. ואחרי כי חפרו אותו בני האדם מן האדמה לרוב מאד, לכן נתפשט מהרה על פני כל הארץ, ויהי להם לעשות בו כלי־מלאכה וכלי־נשק שונים ורבים מאד, ותגבר יד הברזל על הנחשת המוצהב, כי בעת ההיא לא יספו עוד בני האדם לקחת את הנחשת המוצהב בלתי אם לעשות בו כלים יפים למראה, תחת אשר לקחו את הברזל לעשות בו כלים מועילים וטובים. והמדינות אשר אליהן לא הביאו הסוחרים והרוכלים את הברזל, שמה לא הביאו גם את הנחשת המוצהב, ואנשי המקומות ההם לא ראו גם את „זמן הנחשת המוצהב"; ויש אשר במקומות רבים עשו בני האדם את מלאכתם בברזל ובנחשת, ויעשו כלים שונים ורבים מאד, ויהיו לברכה בקרב הארץ. אבל מכל מיני המתכת האלה לא היה בלתי אם הנחשת המוצהב לבדו אשר את עקבותיו אנחנו רואים עד היום הזה ואשר רשומו נכר בכל מקום אשר נפנה, אם מפני שהנחשת המוצהב היה מן הסחורות העוברות לסוחרים במדה מרובה מאד ותהי גם חרשת המעשה אשר עשו בו גדולה ועצומה גם היא, או מפני שמצאו החוקרים את הכלים העשוים מן המתכת הזאת במספר גדול ועצום מאד, תחת אשר כלי הברזל אשר נמצאו לא נמצאו בלתי אם במספר מצומצם ובמקומות ידועים.

אם נתבונן עתה אל הכלים אשר עשה לו האדם בזמנים ההם — לא אל התכשיטים השונים, כי אם כלי המלאכה במובנם העיקרי, אשר ביניהם נחשוב גם את כלי־הנשק — אז נמצא כי מיני המתכת החדשים (הנחשת, הנחשת המוצהב והברזל) לא הולידו המצאות חדשות בנוגע למעשה הכלים; האדם לקח לו את הצורות הישנות ויצוק בהן את המתכת החדשה, ויעש את הכלים כמשפט הראשונים אשר עשה לו בטרם ידע את כל החמרים החדשים האלה. והנה בדברינו אלה לא נחפוץ להחליט כי לא המציא האדם בזמנים האלה כלים חדשים, ורק זאת אנחנו אומרים, כי לא בשל החמרים ההם היו החדשות ההן, וכי לא הם היו המשפיעים אשר השפיעו על רוח האדם בעת ההיא להוליד ולהמציא חדשות. — הכלים אשר עשה לו האדם עד כה היו כלים פשוטים, כלים ראשונים, הלא הם הכלים אשר המציא לו רק למלא בהם את אברי הגוף ולעזור אחריהם. האבנים והעצמות היו לו למלא בהן את הקום השנים והצפרנים, לגרוז ולגרוד ולקדוח, ויעש לו את הגרזן ואת המגרדת ואת המקדח, וכן עשה לו את אבני הרחים למלאות בהן את מקום השנים.

הטוחנות; אחרי כן חבר את האבן אל העץ, כאשר תחובר האגרוף אל היד, ותהי לו לפטיש, ואם חבר אל העץ אבן חדה ומחודדה, אז היה לו לקרדום, ויש אשר השתמש בכלי כזה גם מן העבר האחד וגם מן העבר השני, ויהי לו פעם לפטיש ופעם לקרדום; והחוקרים חפרו במעבה האדמה וימצאו כלים כאלה לרוב אשר נעשו בתקופת „זמן האבן המאוחר", כלי פטיש וכלי קרדום, והם יפים ונחמדים למראה מאד מאד. — אז לקח לו האדם את העץ ויעש לו מקל למלא בו את מקום הזרוע, וכפי החלק החד אשר עשה לו, כן היה בידו, פעם לכידון ופעם לחרב ופעם לשכין; גם הקלע או עץ־הקלע לא היו לו בלתי אם להאריך את הזרוע, ומשפטם כמשפט המפוח אשר לא נעשה בלתי אם להגדיל את כח הפה, וגם הכלי הנקרא „בומיראנג" (עץ כפוף וחזק אשר יקלעו בו, ואם יחטיא את המטרה ישוב אל המקלע אותו) אשר ישתמשו בו שבטי אוסטרליה, יחשב בין כלי הקלע האלה אשר המציא אותם האדם בזמן ההוא. בעת ההיא והאדם ראה כי העור אשר על בשרו רך ודק מאד, ואם תהיה בו יד איש להכותו או להכאיב לו, אז ירגיש את המכה ואת המכאוב מאד מאד, וימצא תחבולה למלא את מקום העור, ויעש את השריון. והנה השריונות הראשונים אינם בלתי אם מעשה עור, מן העור אשר הפשיט האדם מעל עצמות בעלי־החיים, ואחרי כן נסה ויעש את השריון ואת המגן, את הבדים ואת הכובע, וכלם יצוקים במיני מתכת שונים. כי אותם עשה בזמן אשר ידע כבר את כל חמרי המתכת ההם.

אכן מוכרחים אנחנו להניח כי בכל ההמצאות ובכל הכלים ההם, אשר המציא ואשר עשה האדם, היה הטבע בעצמו לו לעינים, לחקות אותו ולעשות כמוהו, כי התאמץ האדם כפעם בפעם למלא ולעזור אחרי האברים שבגופו, והדבר הזה המריץ אותו להמציא המצאות ולעשות כלים. הדבר הזה הוא הרעיון המאַחד אשר הונח ליסוד לכל ההמצאות ההן, תחת אשר רבוי הצורות והכלים השונים הם פרי החמרים השונים אשר מצא בדרכו, כי לפי החומר אשר מצא, כן עשה את כליו. אכן גם הכלים בעצמם הולידו רעיונות חדשים בלב האדם, והם גם הם הביאו אותו לידי התפתחות חדשה. האדם בחן ובדק את הכלים אשר עשה ואת סגולותיהם ואת יתרונותיהם, וירא אותם כי טובים מאד וכי תועלת מיוחדה ותכלית רצויה לכל אחד מהם, ויתאמץ להתקין ולשכלל את כל אלה, וישתלשלו אצלו כלים מתוך כלים והמצאות חדשות מתוך המצאות ישנות. למשל: בראשית הימים התבונן אל כף ידו הכפופה אשר שלח אותה כפעם בפעם אל תוך הנחל לשאֹב משם מים, והדבר הזה הוליד בלבו את הרעיון לקחת לו את קליפות הפירות הקשות או את קליפות הקונכא ולעשות אותן לכֵלים אשר יהיו לו לשאב בהם מים; ואולם ברבות הימים עלה על לבו הרעיון לעשות לו כלי אשר ידמה בתארו אל כלי הקליפה, ורק יגדל ממנו פי שנים או שבעתים, ואז לקח לו נצרים ושריגים רכים, ויעש אותם מעשה מקלעת, ויסרוג אותם, ויהיו לו לסל. — והנה את הכלים

הראשונים אנחנו קוראים בשם כלים ילידי המדרגה הראשונה, תחת אשר את הסל ואת הכלים הדומים לו נקרא בשם כלים ילידי המדרגה השנית.

בין הכלים מילידי המדרגה השניה נמצא את הקשת, שהיא נחשבת בין כלי־הנשק אשר עשה לו האדם. הכלי הזה איננו עשוי בכדי למלא בו את מקום אחד האברים שבגוף, כי אין אבר כזה בגוף האדם, אשר עליו נוכל להגיד, שהוא היה לאדם לעינים בעשותו את הכלי הזה, ורק אפשר הדבר כי ראה האדם על סביביו איזו פעולה דומה לפעולת הקשת, והיא עוררה אותו לעשות לו גם הוא כלי אשר כזה. אכן דעת לנבון נקל כי ההמצאות מן המין הזה בראו תקופה חדשה בחיי האדם, והן העלו אותו לידי מדרגה יותר גבוהה. ואף גם זאת יבין כל קורא משכיל כי הכלים מן המין השני לא היו עוד משותפים לכל בני האדם במדה שוה כמו הכלים מן המין הראשון, כי הכלים מן המין הראשון נעשו ונתחדשו אצל האדם בכל מקומות מושבותיו על פני כל האדמה, תחת אשר הכלים מן המין השני לא נעשו בלתי אם בידי אדם אשר כשרונות מיוחדים וחריצות מיוחדת לו. בנוגע לכלים מן המין השני מוצאים אנחנו כי העם האחד עולה הרבה על העם השני, וגם בנוגע להמצאת הקשת רואים אנחנו כי לא כל גזע וגזע היה מוכשר להמציאה ולעשותה. בין השבטים אשר לא הצליחו בכלל להתנשא מעל פני המדרגה הראשונה ולא עברו מעולם את הגבול אשר למלאכת כלי־הנשק ילידי המין הראשון, נחשוב גם חלק אחד משבטי הגזע השחור — ובזאת אנחנו נוטים הפעם מדעתו של החכם פעשעל א) — וביחוד נראה כי השחורים, אשר במסעיהם באו עד קצה הקרן המזרחית־הדרומית, לא השתתפו כלל בהמצאות הכלים החדשים ולא עשו כלל כלי־נשק מן המין השני. והנה מסכימים אנחנו לדברי פעשעל באמרו כי שבטי הפולינזיים, אשר דם המאלאיים נוזל בעורקיהם, ידעו גם הם לפנים את מעשה הקשת, ורק ברבות הימים ובהמשך הזמנים נשתכחה הקשת מקרבם, יען כי איי־האלמוגים ואיי הררי־האש אשר בים הדרומי, ששם ישבו השבטים האלה, לא הולידו חיות טורפות אשר אחריהן ירדוף הציד, אחרי כי קרקע האיים האלה היה קרקע בתולה, והכלבים והחזירים אשר שם לא היו חיות מדבריות כי אם חיות אשר כבר כבש לו האדם ואשר החל לגדל אותן בתוך ביתו; ואולם הטעם הזה אשר יספיק לברר לנו את משפט שבטי פולינזיה, הטעם הזה איננו מספיק כלל לברר לנו את משפט יתר השבטים היושבים במדינות אוסטרליה, כי דבר נודע הוא אשר אין איש מכחיש אותו, שהשחורים באוסטרליה לא חיו בלתי אם על הציד לבדו, ולו ידעו השבטים האלה את הקשת לפנים, כי אז לא היה מקום כלל לשוב ולהשכיחו מקרבם. אכן רואים אנחנו גם בזה את ההבדל הגדול והעצום אשר בין שבטי הפאפואיים ובין האוסטרליים, כי הפאפואיים יודעים ומשתמשים בחצים ובקשת,

א) פעשעל, פֿאָלקערקונדע, דף 189 ומע"ה.

תחת אשר יושבי אוסטרליה — מלבד יושבי המקומות אשר אליהם יסורו שבמי הפאפואיים כפעם בפעם — אינם יודעים לא את החץ ולא את הקשת, וברור הדבר כי לא ידעו אותם מעולם.

והנה בטרם נבוא להעביר לפני קוראינו את כלי המלאכה ואת כלי הנשק השונים אשר המציא האדם ואשר השפיעו השפעות גדולות ונמרצות על התפתחות רוחו ועל דרכי הקולטורה בכלל, מוצאים אנחנו כי פה המקום להזכיר אל הקוראים גם את כל הכלים אשר המציא האדם בזמנים ההם, בכדי שיהיו בידו להבעיר על פיהם את האש, ואנחנו נשתאה ונשתומם על כל ההמצאות הנפלאות ועל כל התחבולות העמוקות אשר הורה ואשר הוגה רוח האדם בימים ההם.

גם בימינו ובדורותינו עוד נראה כי העץ, או המקל, הוא יסוד כל הכלים אשר יעשה לו האדם לצאת ולבוא בהם. כל החמרים האחרים, כמו האבן והעצם, הקליפה והשנים, ובפרט שני הדג ודומיהם, תלוים במקום יותר מן העץ, ויש אשר האדם לא ימצא את כל אלה על נקלה כאשר ימצא את העץ. ואולם מכל החמרים האלה דרוש לו רק חומר אחד, ואם יהיה אחד מהם בידו, לחתוך ולגזור ולגרוד בו, אז יצליח לעשות לו את כל הכלים אשר התקופה ההיא מצטיינת בהם, הלא היא תקופת כלי־העץ. מטה העץ יהיה לאות כבוד לכל זקן ושיבה, ואותו נמצא גם בדורות הבאים והמאוחרים, והיה המטה למסעד עוז ולשבט מושלים בכל משפחה ומשפחה, והאיש אשר לו העוז והמשרה הוא יקח את המטה בידו. אבל לא רק להיות לאות כבוד לבד נברא המטה, ולכן רואים אנחנו כי בני האדם לשבטיהם ולמשפחותיהם עושים ממנו יום יום כלי־מלאכה וכלי־נשק חדשים ושונים, והוא היסוד לכל הכלים אשר יעשה האדם להשתמש בהם לצרכי ביתו. האיש מאנשי־הסבבים יקח את המטה או את המקל, והיה לו למגרפה לחפור בה את האדמה ולהוציא ממנה את השרשים הטובים למאכל, וכן ישנו השבטים השונים את צורת העץ הזה כפעם בפעם, והוסיפו עליו גם ראש חד וגם עצם חדה ומחודדה, והיה להם לגרזן או לקרדום. ככה יציר לנו החכם סטרוטט א) ציורים אשר נראה בהם תבנית כלים שונים אשר השתמשו בהם אבות הבריטאנים הקדמונים לצרכי עבודת האדמה, וביניהם נמצא גם את תבנית „המעדר" אשר היה להם לעדור בו את האדמה, והוא גזר עץ פשוט, אשר לא ישונה ברב או במעט מכל יתר גזרי העץ אשר יהיו לנו להשיק בהם את התנורים, ורק שהוא חד ומחודד בקצהו, ובקצהו האחד נמצא בו חריץ, כעין החריץ הנמצא בקב של הקטע, בכדי לשים בו את הרגל להעיק עליו להכניסו אל תוך האדמה. והנה הצורה הזאת נמצאה אצל כל הכלים מן המינים האלה, ורק אם יקחו את העץ

א) העתקות מן הציורים האלה נמצא בספרו של אנטאָן: „געשיכטע דער לאנד־ווירטהשאפט.

הזה לעשותו לכלי מלחמה, אז ישנו מעט את צורתו. אז יעשו אותו לכ ש י ל, והכשיל הזה הוא עץ פשוט ועב אשר לא נעשתה בו כמעט כל מלאכה, כי כן עשו בני האדם בימי קדם, אשר לקחו להם עץ מעצי השדה להרוג ולהמית בו איש את רעהו, ורק הגוים המאוחרים אשר אהבו את הנוי ואת הקישוט, הם לקחו את העץ העב ויתארוהו וייפוהו וישוו עליו הוד והדר, ויחליקוהו ויקציעוהו, ויהי להם ל„כשיל־מלחמה", כמו שנמצא אותו אצל שבטי הפולינזיים והאוסטרליים ויושבי סילאנדיה החדשה, שהם אוהבים את הקישוט ואת הנוי. והנה אצל יושבי סילאנדיה החדשה נתפתח ונשתלשל עץ הכשיל הזה, להיות אצלם לכלים שונים, וביניהם נמצא כשיל מיוחד, אשר לא יצלח לכל מלאכה בלתי אם לבתר בו את בשר האדם; וככה עשו אותו: לקחו להם כשיל פשוט, ויחדדו אותו בראשו האחד על ידי מה שחברו אליו שנים חדות משני התנין או משני הדג הטורף, ויהי להם הכשיל הזה לכלי חדש. אכן גם הכשיל הזה קבל שנויים חדשים, כמו שנראה אצל יושבי אי טאהיטי. שבטי טאהיטי צעדו צעד אחד לפנים ולא הוסיפו עוד להכות איש עד המיתם אותו, כי אם הכו אותו עד זוב דמו — ולתכלית זו חברו אל הכשיל הזה מקל ארוך, לבלתי יכבד עוד הכשיל בידם ולא ירד עוד בחזקה ובגבורה נמרצה על ראש המוכה. כמשפט הזה עשו בני האדם גם את כליהם, בחברם את העץ והאבן יחדו. באותיות הכתב אשר לעמי הצפון הקדמונים, הוא הכתב הנודע בשם „כתב הרונים" (כתב הסודות), מוצאים אנחנו כי שם הגבור הגדול אשר להם (טהורס) מצויר ומסומן בתבנית קרדום של מלחמה; ואולם המלה ההיא בעצמה מורה גם על המושג „חוח", ולכן אפשר הדבר כי לפנים היו לוקחים מקל של עץ וקושרים אליו חוח, ויהי להם הכלי הזה לכלי מלחמה או למקבת, בטרם ידעו עוד לקשור את האבן אל העץ. כיוצא כזה אנחנו מוצאים אשר שבטים רבים חולקים כבוד מיוחד לכשיל ולמקבת העץ, ונחה עליהם רוח קדושה, להיות קדושים גם הם במו המַטה אשר היה קדוש בעיני הקדמונים. החכם ט י ל ו ר [א] יוכיח בפירוש כי בארץ אנגליה יחשב הכשיל עד היום הזה „לדבר קדוש ולסימן הגבורה והשררה. בהתאסף שליחי העם אל בית המחוקקים באנגליה או בהקבץ חכמי חברת האקדמיה („רוֹאֵיל סוֹסֵייטי") יחדו, אז יניחו על השלחן את מקבת העץ, והיה להם לאות להורות כי בשם המלכות ידברו את דבריהם ויעשו את מעשיהם. במדינות אחרות נמצא כי המקבה היא שעלתה לגדולה כזאת, כי בני האדם יתנו לה כבוד ועוז; ואולם שם יקראו למקבת־עץ כזאת „כשיל", כי המלה האשכנזית „האממער" (מקבת, פטיש) מורה בהוראתה הראשונה רק על כלי־מלחמה העשוי אבן, וכן גם בלשונות הצפוניות תסמן האלה הזאת (hamarr) רק את הסלע או את הכלי אשר עשו אותו מן הסלע או מן האבן.

כיוצא בזה נראה כי מן העץ הפשוט עשו גם את הכ י ד ו ן. אכן יודעים

א) ט י ל ו ר, איינלייטונג וכו', דף 218.

אנחנו עד כמה פשוטה היתה הצורה של הכידון אשר השתמשו בו הגרמנים הקדמונים. המטה או המקל אשר לו ראש חד, הוא יהיה לכידון, ואת חודו של הראש הזה יעשו בנקל בלי כל עזרת חומר שני, כי יעבירו את ראש המטה באש ואחרי כן יגרדו אותו מעט, והיה המטה לכידון. וכלי־הנשק הפשוט הזה הוא הוא אשר נתפשט על פני כל הארץ ויהי לראש וראשון בין כלי־המלחמה עד הדורות היותר מאוחרים; ושבטי אוסטרליה מבינים לעשות את הכלי הזה לכלי מסוכן מאד, כי ישימו חלוקי אבנים בראש הכידון, להיות כמו חחים דוקרים, או ילטשו את פיו, להיות כמו תער המלוטש, והיה הכלי הזה בידם לכלי מלחמה לגזור על ימין ועל שמאל. ואולם כפי הנראה לא באו השבטים ההם לידי המלאכה הזאת בלתי אם אדורי שהסכינו לחבר שִׁנֵּי דגים ותנינים אל כלי העץ השונים, והמלאכה הזאת היא שהולידה את הרעיון בלבם לנסות ולעשות כמו אלה גם בחלוקי האבנים וכדומה. — והנה גם בהיות המטה לכידון לא אבדה מקדושתו עד מה, כי כן אנחנו רואים אשר קדושים היו „הכידונים אשר למארס" אצל הרומאים, וכן נקדשו גם נושאי הדגלים ההולכים לפני הצבא. ובלי ספק יבין הקורא המשכיל מעצמו כי „הקדושה" הזאת היא נחלת המושג של קנין הגוף או פרי המושג „שלי ושלך", אשר נתפתחו אצל בני האדם הקדמונים, בהיות הכלים הראשונים ההם חביבים עליהם ונחמדים בעיניהם, ולא הניחו עוד אותם לזולתם, ויהיו קדושים רק לעצמם ולגופם; ובמה שיבוא, עוד נתאמץ לברר את משפט המושג הזה לכל פרטיו ולשים אותו לפני קוראינו לכל תולדותיו ולכל התפתחותו והשתלשלותו.

עוד דבר אחד נראה אצל שבטי אוסטרליה אשר יפליא את כל הרואה ואשר ישתאה עליו כל שומע, כי בכל הכלים השונים אשר עשו להם, נמצא כלי אחד אשר ישתמשו בו יושבי המדינות האלה—מלבד יושבי אי גיניה החדשה—לשני צרכים גם יחד. יושבי המקומות האלה יודעים היטב את מלאכת מעשה האניות והספינות הקטנות, כי מפצלים הם את הקליפות הקשות אשר על העצים ועושים להם אניות וספינות קטנות לשוט בהם על פני המים, אבל את מלאכת מעשה המשוט אינם יודעים עד היום הזה, ולכן יקחו להם כידון במקום המשוט, ובכידונים ההם הם חותרים בכל עוז להטות את הספינה פעם בכה ופעם בכה. לעומת הדבר הזה רואים אנחנו כי שבטי הפאפואיים ושבטי הפוליניזיים כבר הבינו לשנות את הכידון מצורתו הראשונה ולעשות אותו למשוט, והמשוט יהיה אצלם לכלי בפני עצמו, אשר בו ישו את ספינותיהם ואניותיהם לכל רוח.

הנה כן אנחנו באים עד מלאכת מעשה החרב. החרב הוא הנכבד מכל כלי המלחמה ומכל הנשק אשר איש המלחמה יחגור, והיא עומדת בתוך, בין הכשיל ובין הכידון, או היא שחברה את שניהם יחדו; ומובן הדבר מאליו כי כונתנו פה אל הכשיל הדק והשטוח העשוי פיפיות, כפי שאנחנו מוצאים אותו אצל יושבי איי ים הדרומי וכפי שנתפשט אצלם מאד מאד מאז ועד היום הזה. גם התירים אשר באו בראשונה אל יושבי אוסטרליה הדרומית מצאו אצלם חרב

אשר כזאת, והיא בתוך בין הכשיל ובין הכידון. ככה יספר לנו הנוסע פ י ל י פ פ א) כי מצא אורחת אוסטראליים, ושנים מהם לבושים מגן וחגורים ח ר ב, ויתרם לא היה להם כל מאומה בלתי אם כידונים לבד. „והחרבות עשויות ע ץ, והנצב אשר על החרב צר ודק, אשר לא יגור איש מפניהן יותר מאשר יגור מפני המקל״. אכן על פי הדברים האלה אין אנחנו יודעים עוד בבירור אם לא היה ראש החרב ופיה חדים ומלוטשים על ידי איזה מלואים של אבן או של שנים חדות. האוסטראליים ההם ידעו את מעשה המלואים האלה היטב, אם כי עלינו להשוב את השבטים האלה בין אלה העומדים על מדרגה שפלה מאד בנוגע לטכסיסי מלחמה. יש אשר עשו מלואים על ידי עצמות, שדרי דגים, שִׁנֵי תנינים, אשר נמצאו להם במספר רב מאד בהיותם יושבים אל החפים, ויש אשר השתמשו גם באבנים שונות, אם כי אדמת המקומות האלה לא היתה מוכשרת ומסוגלת ביותר להמציא להם מיני אבנים טובים ורצוים לתכלית זו.

אכן פה אנחנו שואלים את השאלה אשר כבר רמזנו אליה גם למעלה: ב מ ה יחברו ו ב מ ה יקשרו האנשים האלה עצם אל עצם? א י ך יעשו את הדבק בין חומר לחומר? — את החיבור ואת הדבק הזה יעשו האנשים האלה על ידי הנטף או השרף הנוטף מן העצים, וכן על ידי החוט והמשיחה. והנה גם האדם הטבעי יודע לעשות לו חוטים ומשיחות, כי יקח את עור החיה וקרע אותו לקרעים רבים, והיו לו לרצועות, והרצועות תהיינה לו לחבלים, והחבלים לחוטים ולמשיחות. ושבטי האוסטראליים בקחתם להם אבנים לעשות בהן מלואים, לקחו להם על פי רוב את אבן הזכוכית החדה או את אבן הגביש ואת החלמיש וגם אבנים אחרות. ואולם האבנים האלה מעטות ויקרות במציאות ולא בכל מקום ומקום ימצאו אותן, ובכל זה לא באו עוד שבטי האוסטראליים עד המדרגה להיות להם דברי חילוף ותמורה עם שבטים אחרים, לתת להם מכל אשר להם ולקחת מכל אשר לאלה; אבל תחבולות אחרות להם לבצע את אשר בלבם ולהשיג את האבנים הנחוצות להם מאד מאד, והתחבולות האלה הן הן שנותנות לנו מקום אשר משם נוכל להשקיף על מעשים וענינים אשר כמוהם היינו יכולים בלי כל ספק למצוא גם אצל האדם הקדמוני. וזה הדבר: השבטים הקטנים אשר מסביב, בראותם איזה שבט אשר בגבוליו תמצאנה האבנים הדרושות והנחוצות להם, אז יכרתו ברית עם השבט ההוא, ולפי דברי הברית הזאת יש להם הצדקה לשלוח כפעם בפעם אנשים אחרים מקרבם, אשר יבואו אל המקום ההוא וישבו שם ימים אחדים ולקטו גם המה מן האבנים ההן ב). והאנשים האלה ישובו אחרי כן אל ארצם ואל מולדתם, והביאו את

א) פ י ל י פ פ ס רייזע נאך נייזיד-וואלליס בספרו של פ ֿ אָ ר ס ט ע ר: נייעסטע רייזען, ח״א, דף 43.

ב) ע׳ י ו נ ג, אויסטראליען, ח״א, דף 122.

אשר לקטו. ושבטי האוסטראליים מבינים היטב לפסול את האבנים האלה בכשרון רב וביד חרוצים, וכן ידעו לחדד ולהחליק אותן, ורק את מלאכת הקדיחה לא יבינו עוד, ועל כן לא נראה אצלם קרדומות מלחמה אשר נעשו במַקְדֶת, כי אם קרדומות פשוטים אשר נקשר העץ אל האבן, כמשפט הקרדומות או כמשפט הכלים אשר בני האדם הראשונים היו עושים.

יש מן האבנים — כמו אבן האש או אבן הזכוכית או הצור והשמיר ויתר האבנים אשר יקיאו אותם הררי האש — אשר תצלחנה מאד למלאכה לעשות בהן כלים הדים וחותכים, דוקרים וגוזרים; ואולם המלאכה הזאת לא על נקלה תעשה, והיא דורשת מעם האדם יד חרוצים וכשרון רב והרגל עצום; והנסיון גם הוא הורה אותנו אשר לא בנקל השתלם האדם הטבעי במלאכת מעשה הכלים האלה, וכי רק לאט לאט ומדרגות מדרגות קנה לו את כשרונו לעשות במלאכה הזאת א). אם נקח לנו אבן מאבני־האש — למשל: את אבן הצור — ונניח אותה על פני שטחה, ובאבן או בפטיש נכה עליה מלמעלה, אז יבקע ויחלק מן הצור חלק אחד שטוח בתבנית חלק קליפת הקונכא. והנה בין הכלים העתיקים אשר חפרו החוקרים ממעבה האדמה נמצאו כלים העשוים מן האבנים האלה, ומהם נכיר כי העושים אותם לא הבינו עוד היטב את מלאכת פסילת האבנים ההן, ויעשו ככל המשפט אשר אמרנו לקוראינו זה עתה, ולכן הכלים אשר נעשו היו פשוטים וגרועים מאד; על פי השבר כדמות שבר הקונכא, אשר נמצא על פני שטח הכלים, אנחנו מכירים באיזה אופן נעשתה המלאכה. ואולם אם נקח את הצור, ולא נניח אותו על פני שטחו כי אם על פי ראשו, ונך בפטיש או באבן על פני החלק אשר שם נאמר לבקוע אותו ולעשות אותו פרצים פרצים, אז יבקעו מן הצור חלקים דקים וארוכים, ומראיהם כמראה להט החרב או כמראה הלהב; ובלבד שהאיש המכה יהיה רגיל ומהיר במלאכתו ויעשה את המלאכה באמונה וביד חרוצים. והנה הלהבות הפסולים האלה חדים ומחודדים וחלקים כל כך, עד ששבטים רבים משתמשים בהם לצרכים ידועים, ואנשי מקסיקה הסכינו לקחת שבינים כאלה, להיות להם לתערים אשר בהם יגלחו את פאת ראשם ואת זקנם; וגם היהודים אשר היו בימי קדם השתמשו בשכיני־אבן אלה לעשות בהם חתוכים בבשר החי לצרכי רפואת הגוף [כונת המחבר אל הפסוק: „ותקח צפורה צור ותכרות את ערלת בנה" — שמות ד' כ"ה — וכן: „ויעש לו יהושע חרבות צורים וימל את בני ישראל" — יהוש' ה' ג' —.] אכן החכם החוקר סיר דזשאן לאֶבבאָקק יספר, כי נכנס בדברים עם אחד האומנים הגדולים הבקיאים בדבר הזה, והוא איש אשר למד את אצבעותיו ללטוש אבני קנה־רובים, והאיש הזה ספר לו לפי תמו כי שנתים ימים חלפו לו עד אשר הצליח להוציא מתחת ידו את האבן הראשונה אשר תצלח לאיזו מלאכה. והנה כמעט יפלא הדבר כי אוסטרליא היא היא

א) עי' מכה"ע „אויסלאנד" לשנת 1870, ח"א, דף 195.

הארץ אשר תוציא לנו כידוני אבן כאלה העשוים בכשרון גדול ובמלאכת מחשבת אשר אין כמוה; ולכן עלינו להחליט כי האנשים „האחדים" ההם, אשר היתה להם הצדקה לבוא אל השבטים הזרים ולפסול את האבנים ולהביאן אל אחיהם, האנשים ההם התעסקו במלאכה הזאת כל ימי שני חייהם, עד כי היו מוכשרים ומסוגלים לה יותר מכל אחיהם; ובאופן הזה נראה כי התפתחות כלי המלאכה השונים השפיעה את השפעותיה גם על התפתחות כחות האדם וכשרונותיו, לעורר בו סגולות ויתרונות אשר בהם יעלה האיש האחד על השני ובהם יגדל כח האחד מכח רעהו.

ככה עשה לו האדם חרבות צורים ולהבות אבן, חרבות פיפיות ולהבות חרים, אשר לקח אותם אחרי כן גם למלאכות אחרות, ועל פי רוב היתה תבנית החרבות והלהבות האלה תבנית משולש או גם תבנית מרובע. שליחו של החוקר הגדול טשארלס לייעלל ראה את אחד הפראים ההודיים אשר במדינת קאליפורניה מדי עשותו את מלאכתו לחצוב ולפסול את אחת מאבני האש א), וזה הדבר אשר ראה. ההודי לקח לו אבן מאבני המקום ויניח אותה על ברכיו, למען היותה לו לסדן, ובין אצבעותיו ובהן ידו אחז את חלק אבן הצור אשר סמך אותו אל הסדן, ויהי עם לבבו לפסול את חלק הצור הזה עד היותו לו לחץ שנון ומחודד. אז הכה במפסלת או בצפורן שמיר על פני חלק הצור, ויגרוף ממנו שבבים גדולים ואחרי כן קרצף ממנו שבבים דקים, ומקץ שעה אחת למלאכתו היה החץ שנון וחד כאשר היה עם לבבו. ואולם את כשרון המלאכה הזאת לא ידעו ההודיים כלם, ורק מעטים ויחידי סגולה יש בתוכם אשר באו עד חקרה ועד תכליתה; ובכן רואים אנחנו גם בזה כי מלאכת הכלים השונים השפיעה את השפעותיה על כשרונות האדם, להכשיר את האחד יותר מרעהו. ואולם שבטי העסקימים, אשר ראה ואשר בחן אותם החוקר סיר עדוארד בעלטשר מדי עשותם את מלאכתם, הם עושים את המלאכה הזאת באופן אחר. האנשים האלה לוקחים את הצור ותוקעים אותו אל תוך סַד של עץ, להיות נלחץ שם בין שני עברי הסד כמו בתוך מועקה, ואחרי כן יכו על ראשו בכלי מיוחד העשוי לדבר הזה, וככה יפסלו את הצור וככה יקציעו אותו לעשות אותו כאשר עם לבבם. והכלי אשר בו יכו על ראש הציר הוא כלי עשוי שן שנהב, ואל השן קשורה קרן צבי אשר ראשה חד ושנון מאד, והיתה להם הקרן הזאת למפסלת או לצפורן לפסול ולהקציע, לקרוץ ולקרצף בה ככל הטוב בעיניהם.

א) מכה"ע „אויסלאנד" לשנת 1870, ח"א, דף 3.

פרק שני.

מלאכת ההשחזה. חצים ואבני בליסטראות. כלים חפורים ממעמקי האדמה. הפטיש והרחים. הטחנה. אבן עליונה ואבן תחתית. מלאכת הקדיחה. מיני מקדח שונים. תחבולות שונות לקשר קשרים. כיצד עושים את הגרזן? מלאכות שונות. הקדמוני והפרא. קרשים וספינות. כלי עץ וכלי עצם וכלי קרן. אנשי „שיורי הסעודות" ואנשי „בתי־הקורות". גויי הקולטורא הראשונים והכלים אשר להם. כלי־הנשק בהיותם לכלי־תכשיטים. כלי־הנשק והמסחר. המסחר והשפעתו על התחברות הלשונות. כלי קלע שונים. אבני הקלע אצל העמים השונים. אבני הקלע אצל הקדמונים ואצל האחרונים. אבני הקלע אצל היהודים. בני יהודה ובני בנימין. הקלע והקשת. כלי הקלע בדורות התיכונים.

מן הדברים האמורים למעלה אנחנו רואים, כי המלאכות הראשונות לא היו מלאכות המסורות איש מפי איש, אשר איש מסר לאחיו ואיש הורה את רעהו, עד כי נתפשטו ונתרחבו כל המלאכות ההן על פני כל הארץ, כי לא כן הוא; איש איש במקצוע אשר הוא שם בנה את במתו בפני עצמו, וכל אחד ואחד שנן את שכלו ויחדד את רוחו, וימצא את המצאותיו ויעש את כליו, זה בזוית זו וזה בזוית זו, ויש אשר עשו שנים בבת אחת, זה בכה וזה בכה, ואיש לא ידע את רעהו ואת מעשהו אשר הוא עושה; כי ההכרח למד את האדם ודאגת החיים שננה את שכלו ועול הפרנסה חדד את רוחו, להאיץ בו ללכת מחיל אל חיל ולהמריץ אותו לעלות ממדרגה למדרגה.

אחרי המלאכות האמורות למעלה, אחרי העשות כלי האבן הראשונים בחכמה ובכשרון רב ואחרי המצא ביד האדם חרבות צורים וכידונים חדים, והאדם החל לחדד את פיות החרבות ואת ראשי הכידונים על פי תחבולה חדשה, כי למד את אצבעותיו להשחיז אבן על פני אבן, ומעט מעט הצליח להשחיז את האבנים על פני כל שטחן, ותהי האבן בראשונה מושחזת בתבנית מפסלת (celt, מייסעל, מל' לאטינית celtis, ועל כן יקראו החכמים את כל כלי־המלאכה אשר נמצאו במעבה האדמה בשם celt סתם, על שום שיחסו את הכלים ההם בראשונה לשבטי הקעלטים) או בתבנית מפסלת כפולה, ובתבנית המפסלת הכפולה היתה דומה כמעט אל אבן משחזת עבה. וכאשר הוסיפו בני האדם לעשות את המלאכה הזאת כן הלכו מחיל אל חיל וכן שכלו את אצבעותיהם, עד כי הצליחו לעשות חרב ממורטה ומרוקה אשר יהיה לה ברק ונגה, ובלי ספק השתמשו לתכלית זו בעפרות חציץ ובגרעיני חול דקים ומחדדים, אשר ימרטו וימרקו את האבן היטב היטב. — והנה עד המקום הזה

באו גם שבטי האוסטראליים בעשותם במלאכת האבן ולא עברו את הגבול הזה ומעלה; והשבטים האלה הם מן השבטים אשר אבותיהם הראשונים לא הנחילו אותם כשרונות וסגולות בלתי אם מעט מאד, וגם אל דרך יתר השבטים לא למדו מעולם ולא קבלו מהם, ויהיו עומדים על מדרגה אחת מאז ועד היום הזה, וכל מלאכה חדשה לא עשו וכל בריאה חדשה רחוקה מהם.

בימי התקופה הזאת, תקופת מלאכת האבן, עשו בני האדם את כל המלאכות האמורות לא תכופות זו אחר זו כי אם בבת אחת ובזמן אחד, וגם בפרקים הקרובים הבאים אחרי התקופה הזאת לא עזב ואת הדרך הזאת. כאשר המציאו תחבולה חדשה, לא עזבו את התחבולה שקדמה לה, ורק השתמשו בשתיהן גם יחד; התחבולה החדשה היתה נותנת לאחד הכלים צורה חדשה, והצורה הזאת היא שנעשתה חביבה על בעליה בנוגע לאותו הכלי או בנוגע לכלים הדומים לו ותהי עומדת בשורה הראשונה, ואולם לא עזבו בכל זאת את התחבולות ואת השיטות הקודמות בנוגע לצרכים אחרים ולמלאכת מעשה יתר הכלים. ככה נמצא כי על ידי ההשחזה קבלו הכלים אשר בימים ההם על פי רוב את צורת המפסלת, או כאשר יקראו לצורה הזאת בלשון חכמים „צורת צֶלֶט", וכאשר חברו את כלי האבן האלה אל ידות עץ קבלו בימים ההם על פי רוב את צורת הכשיל והפטיש, ותהי הצורה הזאת לצורה אשר נמצא ואשר נראה אותה בימים ההם בשורה הראשונה, תחת אשר מעשה החצים החדים ומעשה אבני הבליסטראות החדות נעשה עוד על פי התחבולות הראשונות, והעושים אותם לא עמלו ולא הוגיעו את עצמם אפילו לתת להם צורה מסוימת ולעשות אותם במעט כשרון וביד חרוצים. והנה גם הדבר הזה נוסף על יתר הדברים ועל יתר הטעמים אשר יכבידו את המלאכה על החוקרים באמרם לחקור את תקופות הזמנים ולמצוא את סדר הדורות אשר בהם נעשו איזו מן הכלים. ככה מצא גם החכם היינריך שליעמאנן זה עתה בימים היותר אחרונים [בשנת 1884], בחפרו את חרבות עיר טירינס ובמצאו את היכל המלך במעמקי האדמה, והנה לא אך במערכות היותר התחתונות כי אם גם במערכות העליונות נמצאו חפצים וכלים רבים אשר יכבד מן החוקר לכון את זמנם; בנין ההיכל בעצמו וכל תכניתו יעידו על מלאכה מתוקנה ומשוכללת אשר אותותיה אותות „זמן הנחשת המוצהב", ואולי הוא מעשה ידי הפיניקיים הקדמונים, ואולם עם זה נמצאו גם כלי־מלאכה רבים מאד העשוים אבן, וסימניהם ואותותיהם וכל משפטם כמשפט הכלים אשר עשה אותם האדם בתקופת „זמן הקרח". בין הכלים האלה נמצאו גם שכינים וחצים העשוים אבני בליסטראות, ומספרם רב ועצום מאד. „אבל החצים האלה עשוים אבנים שלמות ואינם חלקים עד מה, והם דומים אל החצים העשוים חלמיש אשר מצאו אותם החופרים באדמת מחוז דורדוניה [א]) אשר בצרפת, בתוך המערות אשר ישבו בהן בני האדם בזמן חית

א) בשדה פעריגורד אשר במחוז דורדוניה.

המטוט והראֵם הקדמוני... אבן חצים כאלה מצאתי גם בחפרי את בקעת מְרַתּוֹן ובמצאי את מהמורות טולמולוס הקדמוניות, אשר על פי טעות חשבו החוקרים עד כה כי הן קברות מאה ותשעים ושנים הגבורים מגבורי אתונא אשר נפלו במלחמת מרתון (בשנת 490 לפני סה"נ), והוא לא כן [א]. אבן הנפלא מכל אלה הוא הדבר אשר נמצאו שכיני אבן וחצי צורים כאלה במספר רב ועצום מאד גם בחרבות היכל המלך במצודה העליונה אשר חפרתי בבקעת טירינס, וגם בחרבות מיקיניא אשר חפרתי, מצאתי שכיני צורים כאלה לרוב מאד והם עשוים כלם על פי צורה אחת, ותבנית אחת לאלה ולאלה [ב].

בנוגע אל החומר אשר ממנו עשו את הכלים ההם, נראה הדבר, כי העבירו אותו הסוחרים ממקום אל מקום ומשבט לשבט, ויסחרו את הארץ, ויעשו בו חלופים ותמורות, בתתם את החומר הזה למבקשיו ובקחתם תמורתו חמרים אחרים. לפי עדותו של שליעמאנן לא נמצא הצור (אבן־האש) בכל ארץ יון, ורק על פני אי מילו אשר באיי הקיקלאדים נמצא אותו, ועל פי שברי הצור אשר נמצאו בחרבות טירינס, נוכל לשפוט כי הכלים אשר שם לא נעשו במקום אחר כי אם בטירינס או במקומות הקרובים אליה. ובכן נראה הדבר כי הסוחרים היונים בשובם ממסעיהם ומדרכיהם הרחוקים, הביאו עמהם כפעם בפעם את צורי החלמיש ואת כל יתר אבני האש, כי אותם לקחו במחיר סחורת ידם אשר מכרו, והאבנים האלה נחמדו בעיניהם מאד, יען כי לא יקרו במחירם, ויען כי מיני המתכת האחרים, כמו הנחשת והנחשת המוצהב, עלו במחירם בימים האלה, אחרי כי הרבו העושים לעשות מהם כלים והפקיעו את השער.

בימים ההם נעשו בארץ יון הקדמוניה גם פטישי אבן, אשר לא הוחלקו ואשר ידות לא היו להם, כי האוחז אותם אָחז אותם בכפו, להכות בהם את כל אשר יכה. והפטישים האלה פשוטים מאד, ויען כי שפתותיהם לא הוחדו, כי חודו של פטיש אינו מן הצורך, לכן לא הביאו צורים מרחוק לעשות מהם פטישים, כי אם לקחו מאבני המקום, את החציץ ואת עפר הסלע ואת האבן הירוקה, ויעשו מהן את הפטישים. פטישים כאלה נמצאו לרוב מאד בחרבות עיי טרויא [אשר חפר שליעמאנן בשנת 1870 עד 1873 ובשנת 1882], והם לא יספרו מרוב [ג], ובחרבות מצודות עיר אתונא במערכות התחתונות נמצאו הפטישים האלה גם כן במספר יותר מעט, וכן נמצאו במערכות התחתונות ממערכות עיי טירינס; אבל גם במדינות בבל ובארץ איטליא מצאו החופרים בבטן האדמה את הפטישים ההם.

א) לפעמים יסמנו אותות וזכרונות עתיקים על פי מאורעות שאירעו בזמנים יותר מאוחרים, וכגון זה נמצא במקומות רבים בארץ אשכנז את הסוללות הנודעות בשם „שוועדענ־שאנצען", שהן נקראו כך על פי מאורעות יותר מאוחרים.

ב) שליעמאנן, טירינס. לייפציג 1886, דף 88.

ג) שליעמאנן, איליאָס, דף 268 ודף 492.

אין ספק בדבר כי בימים היותר ראשונים השתמשו בני האדם באבן־יד כזאת, להיות להם לכלי נשק לעשות בה מלחמה, ולכן לא נתפלא אם נמצא כי היתה אבן כזאת קדושה ליושבי יון, ותהי למלה בפיהם ובפי הרומאים באמרם Jupiter lapis (אבן יופיטר), כמו שנקדש גם אליל מארס אצל הרומאים הכידונים הראשונים אשר הקדישו לו, כאשר כבר אמרנו למעלה, או כמו האליל טהאָר אצל גויי הצפון אשר הקדישו לו את הפטיש — בכל הדברים האלה נראה אותות וסימנים אשר יורו אותנו כי כלי המלחמה היותר ראשונים היו חביבים מאד על האדם, עד שנקדשו בעיניו; אלה מזה ראו את האבן (שהוא גם כן כלי־נשק) והנה היא טובה מאד, ויקראו עליה את שם יופיטר, ואלה חמדו את הכידונים ויקראו עליהם את שם מארס, ואלה העריצו את הפטיש ויקראו עליו את שם טהאָר אלהיהם.

והנה בעיקרו של דבר הפטיש הזה הוא הכלי אשר בו השתמשו גם הנשים לצרכים אחרים, כי חדלה חלקת האבן הזאת להיות בידן לפטיש, ותהי לאבן רחים, אשר בה תטחן האשה את הגרעינים הקשים אשר יש בהם קמח. ואולם האבן הזאת, ביחוסה לצרכים כאלה, לא נשארה כמו שהיתה, ותקבל גם היא שנויים מפרק אל פרק ומזמן לזמן, ובתקופה שאנחנו דנים עליה יצאו מן האבן הזאת כלים שונים, וכלם תכלית אחת להם, לטחון ולהדק את כל גרעין קשה עד דק. והנה הכלים מן המין הזה, אשר מצאו אותם החופרים בבטן האדמה, שונים איש מאחיו מאד מאד בצורותיהם ובמשפטיהם, ואין יודע אל נכון אם באמת נעשו כל אלה רק לתכלית אחת, להיות ביד הנשים לטחון בהם. באבנים שחקו את גרעיני הקמח, בטרם אכלו אותם נא או צלי אש, והמעשה הזה השפיע השפעות גדולות על כל חיי האדם בכלל, עד כי לא נתפלא עוד אם נראה כי בלשון רומי יקרא הדגן בשם triticum על שם הטחינה, אחרי כי נתחלף להרומאים מושג הנטחן במושג הטחינה. הנה כן מצאו החוקרים בבתי־הקורות אשר חפרו מאדמת ארץ שוויציה ובחרבות מצודת אתונא ובחרבות עיר מיקיניא ובחרבות עיי טירינס ובמערכות התחתונות ממערכות חרבות טרויא ובאיי הים אשר בטרַקיא, הנודעים בשם איי חרסוניה, ועל פני גבעות איטליא העליונה, הנודעות בשם גבעות טערראמארי אשר בחלקת עמיליה, ובצרפת ובארצות האחרות, בכל המקומות האלה מצאו החופרים כלי־אבנים לאלפים, אשר צורתם כצורת הביצה המבותרת לאָרכה, ועל כלי־אבן כזה יאמרו כי הוא „טחנה" או „רחים של יד" אשר בהם הסכינו בני האדם לפנים לטחון ולהדק את גרעיני הקמח עד אשר דקו. יש מהם אשר נעשו אבן חצץ או יש אשר נעשו אבן חול או אבנים אחרות מאבני המקום, והחוקרים יחליטו כי בני האדם הסכינו לקחת שתי אבנים כאלה, אבן ליד אבן ליד, ואת הדגן לקחו מלוא הקומץ וישימו אותו בין אבן לאבן, ויטחנו אותו באבנים ההן עד אשר היה הדגן לגריסים או לגרש דק. כמו כן מצאו אבנים כאלה אשר צורה אחרת להן, כי עגולות הן, ואותן יקראו בשם „לוחצים" או

„לוחצי הדגן" או „מְלְחָצַיִם", והן עשויות חלמיש או אבן הגסה או פורפירא או אבן הירוקה, ונמצאו במספר רב מאד באשכנז ובצרפת, באונגריה וביון ובארץ איטליא. הכלי הזה איננו ככלי הראשון, שהוא לא יצלח בלתי אם לטחון את הדגן לקמח, תחת אשר הכלי השני יטחן את הקמח לסלת דקה מן הדקה. הכלי השני הזה עשוי גם הוא שתי אבנים, אבן עליונה ואבן תחתית, ואבן התחתית שקערורה ונבובה על פני שטחה, וכמעשה הרוקח אשר ישחק את מרקחתו על פני הכף התחתונה, כן יהיה גם מעשה האשה בטחנה את הדגן לסלת בשתי האבנים אשר בידיה.

בין כה וכה ובני האדם בקשו אף מצאו תחבולה לקדוח ולנקוב את האבן ולחתור בה חור, למען אשר יוכלו לתקוע עץ בתוך החור, והיה העץ והאבן לכלי אחד. עוד האנשים אשר ישבו לפנים במערות פעריגורד הבינו את מלאכת הקדיחה; כי התבוננו בני האדם אל המעשה אשר הם עושים בהיות עם לבם לנקוב חור בתוך עור, ואז הם תוקעים אצבע בעור וחותרים אנה ואנה עד היות החור, ולכן עלה הרעיון על לבם כי כדבר הזה יוכלו לעשות גם באבן, לנקוב בה חור, ורק תחת האצבע עליהם לקחת להם עצם אשר לה ראש מחודד או אבן חדה ומחודדה ולנקוב ולנקור בה. כל קוץ וכל סילון הורה את בני האדם הראשונים את המעשה אשר עליהם לעשות בהיות עם לבם להבר שני עורות יחדו, כי היה להם הקוץ או הסילון למחט אשר בו תפרו, וכן היה להם הקוץ או הסילון גם למקדח אשר בו יקדחו וינקבו חורים. ואף אמנם מוצאים אנחנו כי עוד בני האדם אשר היו בזמן תקופת הראֵם הקדמוני ידעו את המלאכה הזאת, לעשות חור בתוך הקרן או גם בתוך השן. אבל כל המלאכות ההן היו נעשות על ידי קדיחה דוקרת, העוברת את החומר הנקדח מעבר אל עבר, באופן אשר יראה החור משני העברים, והמלאכה הזאת היתה קרובה אל שכל האדם מאד מאד, וכפי הנראה ידע אותה עוד בזמנים היותר קדמונים; ואולם לא כן קדיחת האבנים, שהיא היתה קדיחה שוקעת ולא עוברת מן הקצה אל הקצה, והחור לא היה נקוב ויורד עד התהום של האבן, כי הקודח לא עשה בלתי אם עגול על פני האבן מלמעלה, ואת העגול הזה העמיק והרחיב מעט מעט על ידי מה ששפשף או שגרד את האבן על פי הכלי אשר בידו, עד שנעשתה שקערורה, והחור היה כעין גומץ; ואל התחבולה הזאת לא באו בני האדם בלתי אם אחרי עבור זמנים ודורות רבים. כפי הנראה השתמשו בראשונה לתכלית זאת בעצם חלולה, ובמתינות ובסבלנות שאין עוד למעלה מהן היו קודחים וגורדים בעצם הזאת על פני המקום אשר שם חפצו לעשות את החלל, וליתר תקף השפשוף היו לוקחים גם חול גס וחריף וזרקו אותו על פני המקום ההוא בכדי להקל את מלאכת השפשוף והגרוד בתוך האבן. בחול אשר כזה או בפקיעי צמחים חריפים וחדים השתמשו גם יושבי איי האנטיליים עוד בימים היותר קדמונים בכדי לנסר בו את האבן ולגזור אותה לשני גזרים [א].

א) וויטץ בספרו הנ"ל, ח"ר, דף 325.

והנה כל שרידי הבנין וכל הכלים אשר נמצאו בחרבות היכל טירינס מעידים לנו שגם הם נעשו במקדח שוקע כזה ולא במקדח דוקר, והבונים את ההיכל עשו את האבנים אבני גומץ, ויתקעו עמודי עץ בתוך הגומצים, והם העמודים אשר נשען עליהם ההיכל הישן הזה, אשר יסודתו בתקופות הזמנים היותר קדמוניות. אכן אנחנו לא נבין היטב את דבר המקדח ואת משפט החומר אשר ממנו נעשה, ולא נדע את כונת החכם דאֶרפּפֶעלד המציר לנו את אופן המלאכה אשר עשו בוני הבנין ההוא ואת העבודה אשר היתה לפניהם בחפרם חפירה בתוך אבני הבנין, ולכן רק טוב נעשה אם נביא בזה את דבריו מלה במלה: „משפט החפירות אשר נמצא באבני היכל טירינס, יורה אותנו כי המקדח היה מקדח פשוט, עשוי בתבנית גליל נבוב, כמו קנה של סוף גדול. ואולם גם אם יקדחו במקדח כזה בחפזון גדול ובמרוצה רבה, לא יצליחו לעשות בו חור בתוך אבן קשה, ורק אם יקחו להם חול גס וחריף (עפרות חצץ) וזרקו אותו על פני האבן במקום החור, אז רק אז יצלח חפצם בידם; כי משפט הקריחה כמשפט הנסירה, אשר גם היא לא תעשה בלתי אם על פי החול, משפט אחד לשתיהן. המקדח יניע את החול אנה ואנה, ועל ידי זה יפריד החול ויקציע מן האבן חלקים דקים וקטנים, עד כי יעשה חור בתוך האבן, ובתוך החור ישאר גליל דק וְנִצָּב, ואת הגליל הזה יכרתו אחרי כן מתוך החור בגרזן או בכלי אחר, והיה הגומץ גומץ עמוק אשר נעשה כמשפט ואשר יוכלו לתקוע אל תוכו עמוד עץ, כמעשה אשר אנחנו רואים לפנינו בזה" [א]. כמשפט פקיעי הצמחים החדים והחריפים, אשר בהם הסכינו בני האדם לנסר ולגזור את האבן ואת כל הדבר הקשה, כן גם משפט הגליל החד ומשפט החול הגס, אשר בהם מצאה ידם לנקוב חור ולחפור חפירה עמוקה בתוך האבן; בראשונה השתמשו בני האדם בלי כל ספק במקדח נבוב בזה אשר תבניתו „כתבנית גליל", ככל האמור בזה, ואחרי כן עשו את המקדח הזה מעשה מתכת, ורק את תבניתו הראשונה הותירו לו עוד, ואולם אם נתבונן מעט אל החבור והקשור אשר בין המקדח הראשון ובין השני, אז נכיר את דרך ההתפתחות וההשתלשלות אשר היתה לכלי המלאכה הזה מראשיתו ועד אחריתו. אכן המקדח הפשוט אשר היה בידי היונים והרומאים הקדמונים לא היה שונה מן המקדח אשר לנו כיום הזה ואשר נשתמש בו אנחנו לצרכי יום יום [ב].

אבל מלאכת הקדיחה לא היתה מלאכה קלה, והאיש הקודח לא הצליח לנצח על המלאכה בלתי אם בהיות לו אנשים עוזרים העוזרים אחריו. והנה מוצאים אנחנו מחזה אשר כזה אצל החוזה הומירוס בשירו אודיסיי, כי

א) שליעמאנן, טירינס, דף 303.

ב) עי' בלימער, טערגאלאָגיע ביי גריעכען אונד ראָמערן, ח"ג, דף 223 ומעלה.

אודיסיים יספר לנו את המעשה אשר עשה הוא ואחוזת מרעיו בנקרם את עין הקוקלוף *), ואז ימשל לנו משל בדבר המקדח לאמר:

אָז אֶת יְתַד עֵץ־הַזַּיִת הַחַדָּה וַאֲחָזוּ אַף תְּקָעוּ
אֹתָהּ אֶל עֵין הַקּוּקְלוֹף, וּמְלֹא כָּל־קוֹמָתִי זָקַפְתִּי
אָז גַּם אָנֹכִי וָאֶחְתֹּר, כְּתֹפֵשׂ מַקְדֵּחַ הַנֹּקֵב
עֵץ־הָאֳנִיָּה; הָעוֹמְדִים מִתַּחַת מֹשְׁכִים בַּחֲבָלִים.
אָנֶה וָאָנָה יְטַלְטְלֻם, וְעָף הַמַּקְדֵּחַ בִּסְעָרָה א).

כבר אמרנו למעלה כי קרדומות המלחמה אשר מצאו החוקרים בחפרם את האדמה, נעשים בחכמה ובכשרון הרבה, ויש אשר נביט את כלי האבן האלה ונשתאה ונתפלא אל יפעם והדרם ואל כל מלאכת המחשבת אשר בה נעשו, כי יש להם ברק, והאבן נקדחה במקדח בכדי לתקוע בה את העץ, ולא נטה משפט אם נתן את היתרון לכלים האלה מן הכלים העשוים נחשת־מוצהב, אשר גם הם נעשו בזמן ההוא. משפט דומה לזה ישמיע אותנו גם החוקר לֶאבבאָקק באמרו ב): „ספק גדול הוא בעינינו אם יכולים אנחנו לחשוב עוד את הכלים האלה בין הכלים הנעשים בזמן תקופת האבן; כי הקרדומות הנקדחים נמצאו על פי רוב במהמורות אשר לתקופת זמן נחשת־המוצהב". והיה אם נמנה בזה גם את החצים העשוים אבני צורים ואת אבני הבליסטראות אשר נמצאו בחרבות עיי טירינס, שהם ילידי „זמן נחשת־המוצהב", אז נראה עד כמה לא נוכל ללכת לבטח דרכנו באָמ־נו לחשב תקופות וזמנים, וכי חשבון התקופות והזמנים בכלל איננו חשבון מסוים ומדויק. הוא הדבר אשר אמרנו למעלה, כי החשבון הזה רצוי ומסוגל יותר לבעלי בתי־משכית ולבעלי בתי אסף חפצים יקרים, תחת אשר לא יסכון החשבון הזה לחוקרי תולדות הקולטורא. והנה אם ככה יקשה הדבר ממנו להגביל בדיוק ובצמצום את הגבול אשר בין זמן האבן וזמן נחשת־המוצהב, על אחת כמה וכמה שלא נוכל להגביל בדיוק ובצמצום את הגבול אשר בין זמן נחשת־המוצהב ובין זמן הברזל.

התחבולה העמוקה אשר מצא האדם לקדוח את האבן ולנקור אותה, התחבולה הזאת היא היא שהביאה אותו צעד גדול לפנים, כי על פיה מצא האדם לחבר את האבן אל העץ. אבן יפלא ממנו למנות פה את כל המעשים

*) הקוקלופים הם עפ"י האגדה עם של ענקים פראים היושבים על חפי סיציליה, ולהם רק עין אחת במצחם. — המתרגם.

א) אָדיסעע, שיר ט', חרוז שפ"ב ומעלה.

ב) ע' בספרו „Prehistoric Times".

הרבים ואת כל הנסיונות הנפלאים אשר עשה ואשר נסה האדם במקצוע הזה, כי רחוקים כל אלה ממנו, ורב לנו אם נדע כי אין חקר לשכלו החד ולחכמתו העצומה אשר הראָה בכל אלה. כפי הנראה השתמש לתכלית זו במינים שונים ממיני השרף והנטף הנוטפים מן העצים, וכן השתמש בחמר ובזפת, וגם בחבלים ורצועות אשר עשה לו בגזרו את עורות בעלי־החיים לגזרים, כאשר אמרנו למעלה. ואת מעשה החבור והקשור הזה ואת מלאכת האגידה והרכיסה הזאת עשה האדם ביד חרוצים ובתחבולות עמוקות, וילמד את אצבעותיו לעשות את מקלעת הקשרים בתבונה רבה, עד כי היתה המלאכה הזאת למלאכה בפני עצמה, שהיא הולידה בקרבו את הרעיון לנסות את כחו גם במלאכת הארִיגה. על פי רוב לקח את חבל העור או את הרצועה ויטבול אותם במים, ובהיותם לחים קשר בם את העץ אל האבן, ואחרי כן חכה עד אשר יבשו העבותות האלה, ובזאת התכוצו ויהיו כפי תחרא, אשר לא יזח עוד מן המקום אשר הוא שם. כמשפט הזה עשה גם בתקעו את האבן אל תוך הקרן הנקובה והחלולה, כי חמם בראשונה את הקרן ואחרי כן תקע את האבן אל תוכה, ותהי האבן כמזח אשר לא תזח ולא תסח עוד מקרב הקרן עד עולם.

אז לקח האדם את מפסלת האבן אשר עשה לו וינס לעשות במתכנתה גם את הגרזן, ולתכלית זו בקש לו גזר עץ ישר וחלק, ובמצאו גזע עץ קשה או שוכת עץ עבה, ויהי לו העץ הזה לעשות ממנו גרזן; או יש אשר לקח גזר עץ ויעש בו בקיע, ויתקע את האבן אל תוך הבקיע הזה, ויהי לו העץ לנצב והאבן לגרזן, ואת שניהם הדביק יחדו ויאסרם בחבלים וברצועות, והקשר היה אמיץ כל כך עד שלא נשלה עוד האבן מן העץ. ויש אשר בקעו בני האדם את העץ בתוך, ויביאו את האבן אל בינות לעץ, ואחרי כן שבו ויחברו את העץ כבראשונה, ויהי להם לגרזן. כמשפט הזה עושים גם שבטי ברזיליא ואוסטרליא בעשותם להם גרזן. אז יקחו להם לוח אבן חד ומלוטש אשר לו ראש חד ומלוטש בקצהו השני, ואותו יכניסו אל תוך החור אשר בתוך גזרת העץ העבה העשויה בתבנית כשיל, והיה להם לגרזן. ככה רואים אנחנו גם את שבטי ההודיים הצפונים, והנה הם עושים להם את הגרזן בחכמה רבה ובתחבולות עמוקות, כי יודעים הם את טבע העץ העולה מן הארץ ואת משפט גדולו וצמיחתו; ולכן יקחו להם מפסלת אבן עקומה ותקעו אותה אל תוך הבקיע הפתוח אשר לעץ רך, והיתה האבן בתוך הבקיע עד אשר יגדל העץ, והעץ בצמחו יכסה חלק גדול מן האבן על ידי הדלדולים והקולסים היוצאים ממנו, כאשר ידוע לכל יודע ומבין, ואחרי כן יכרתו מן העץ את הגרזן עם הנצב גם יחד, ועשו את צורתו ככל אשר יהיה עם לבם א).

והנה כל הדברים אשר שמנו בזה לפני קוראינו אינם בלתי אם להוכיח ולהראות עד כמה התעוררו כשרונות האדם על ידי היסודות השונים אשר מצא

א) ווייטץ, בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 74.

מוכנים לפניו, ועד כמה עצמו וגדלו ההשפעות הנפלאות אשר השפיעו כלי המלאכה הראשונים ההם על רוחו; כי נתפתחו ונשתלשלו כחות נפשו לרגלי המכשולים הרבים והגדולים אשר מצא על דרכו בקומו לעשות לו את הכלים ההם — ואת הכלים ההם הלא נקח לנו על פי רוב למשל להוכיח על פיהם את המדרגה השפלה אשר עמדו עליה בני האדם „הפראים" הראשונים ההם! אכן גם היסודות השונים אשר בחרו להם הקדמונים ההם לעשות בם את הכלים, גם הם הועילו הרבה להתפתחות שכלם ולהרחבת כשרונותיהם, כי היו בני האדם מוכרחים לבקש יום יום תחבולות חדשות לנצח על היסודות השונים ההם ולעשות בם את הכלים.

ואולם אם נעזוב מעט את בני האדם הקדמונים ההם ואת הכלים אשר הותירו לנו אחריהם במערות ובמהמורות, ונבוא אל העמים הפראים אשר בדורותינו ובזמנינו, כפי מה שראו אותם התירים ביום גלותם אותם, ומצאנו וראינו כי כל הכלים ההם נמצאים גם אצלם, והם דומים על פי רוב אל הכלים הראשונים ההם ואינם נבדלים מהם ברב או במעט; ולוּ דרוש היה לנו אות ומופת חדש להוכיח כי גם כל גויי הקולטורא וכל משפחות ההשכלה עברו את כל המדרגות הראשונות ההן, אחת מהן לא נעדרה, כי אז היה לנו הדבר הזה לאות ולמופת חדש אשר איש לא יוכל להכזיבו. ככה יספר לנו החכם לאָסקיעל א) בדברו על שבטי ההודיים הקדמונים, לאמר: „השכינים אשר להם היו נעשים אבני־אש, ותבניתם כתבנית משולש הארוך מעט, והם דקים וחדים משני עבריהם הארוכים. קרדומותיהם גם הם היו נעשים אבן, שש או שמונה זרת ארך הקרדום, והוא חד ומלוטש על פי עברו האחד ומחובר אל נצב עשוי עץ, ואת הקרדום הזה לא לקחו לכרות בו עץ או לחטוב עצים, כי אם לשפוך בו דם אדם או להקציע בו את קליפת העצים". וזאת לדעת כי בימי המיסיונר הזה לא ידעו עוד השבטים ההם דרך אחרת להסיח עץ מן האדמה, כי אם בהבעירם אש מתחת לעץ עד כי נדעך ממקומו באחוז בו הלהבה. אז הציתו שנית את העץ הנופל, לחלקו לקורות אחדות, וכל איש ואיש נשא את הקורה על שכמו, להביא אותה אל ביתו, והיתה לו להבעיר בה אש על פני האח. והיה אם כבדה המלאכה עליהם לכלכל את ביתם באש בדרך אשר כזאת, אז נטו את אהליהם במקום אשר שם יער צומח עצים, והיו העצים קרובים אליהם לקחת מהם להשיק את האש. ואולם על פי נסיונות רבים נדע כי בקרדומות אבן — גם אם קהו מעט — נצליח להכרית עץ לא חסון ולגזור אותו לגזרים.

ועוד יותר מזה הראו אותנו שבטי פולינזיה, כי בכלי־מלאכה פשוטים כאלה הם עושים את העצים גם לקרשים ואת הקרשים יעשו לספינות, לשוט על פני המים. והיה אם נתבונן אל השבטים האלה, אז נראה כי לוקחים הם

א) לאָסקיעל, בספרו הנ"ל, דף 70.

גזע עץ ומניחים אותו אל מול פני האש, באופן אשר יעלו בו פרצים, ואחרי כן יתקעו ויכו באבן דרבונות עץ אל תוך הפרצים, וגזרו את העץ לחלקים רבים, ולקחו את קרדום האבן והקציעו בו את חלקי העץ והחליקו אותם וגרדו אותם עד היותם לקרשים. אז יקחו להם פקיעי עץ הקוקוס וחברו בהם את הקרשים איש אל אחיו, ואת החוברות ואת הדבקים ימשחו בזפת ובכפר ובכל יתר מיני הנטף הנוטפים מן העצים א).

בצאת שבטי ההודיים הצפונים ההם למלחמה על אויביהם, אז יבקשו להם עץ קשה לעשות ממנו כשיל, ויד הכשיל עגולה מתחת, והיה להם הכלי הזה לכלי מלחמה, מלבד החצים והקשת ומלבד המגן אשר יעשו להם מן העור אשר יפשיטו מעל בשר השור הגדול. בין השבטים האלה נמצא שבטים אחדים אשר עבדו גם את האדמה, והם עשו להם גם מעדר לעדור בו את האדמה ולפתח ולשדד אותה; ולתכלית זו בקשו להם את עצם הכתף אשר לצבי או את קליפת הצב, וילטשו וישחיזו אותם על פני אבן, ואחרי כן אסרו אותם אל מקל עץ, והיו להם הכלים האלה לעדור בהם ב). במדינת וירגיניה אשר באמריקא הצפונית השתמשו שבטי הפראים בחרבות עץ, כמשפט החרבות אשר ישתמשו בהן יושבי אוסטרליא, ובקליפורניה החדשה חברו אל החרבות האלה ואל הרמחים גם משבצות אבנים מלוטשות ומחודדות, כמשפט החרבות והרמחים אשר מצאנו אצל שבטי אוסטרליא. — ככה מוצאים אנחנו כי יושבי אמריקא הקדמונים ידעו גם את הנחשת, ויש אשר השתמשו גם בכלי נחשת, ורק את הברזל ואת הנחשת המוצהב לא ידעו עד בוא אליהם האירופאים ג).

אכן במדינות הצפוניות, אשר העץ לא יצמח בהן בלתי אם מעט, שם קבלה חרשת־המעשה צורה אחרת, כי תחת העץ עשו שם את כליהם על פי רוב מן העצם ומן הקרן, ובפרט הצטינו שבטי גרענלאנדיה במקצוע זה במדה אשר אין עוד למעלה ממנה, ומעצמו מובן כי עלינו לזכור אשר בארצם העניה לא מצאו אמצעים וחמרים לעשות בהם את כליהם בלתי אם במדה מצומצמת מאד, ובכל אלה עשו להם מן העצם ומן הקרן את כל הכלים השונים הדרושים למלאכתם לצרכי יום ויום.

אם נתבונן אל הכלים אשר חפרו החוקרים ממערות פעריגורד, ואם נשפוט על פיהם את מלאכת בני האדם היושבים באירופא בטרם החלו פרקי דברי הימים, אז נמצא כי משפט אחד ודרך אחת להם ולגוים הצפוניים אשר דברנו בהם זה עתה, אם כי הקדמונים ההם לא הצטינו במלאכתם במדה גדולה ומרובה כזאת כאשר יצטינו בה, למשל, יושבי גרענלאנדיה בדורותינו.

ג) וויטץ, בספרו הנ"ל, ח"ה, דף 66.

ב) לאָסקיעל, בספרו הנ"ל, דף 85.

א) וויטץ, בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 97, וח"ד, דף 242.

במערות ההן אנחנו מוצאים כלי אבן אשר אין להם ברק וכלי קרן במספר רב מאד, את המפסלת ואת המרצע ואת הכידון אשר לו וָו כפוף בקצהו, ואם לא ישגה אותנו מראה עינינו, אז ידעו האנשים ההם גם את מלאכת הציור והרשימה, ותהי להם נטיה לציר ולרשום ציורים ורשימות שונים על פני העצמות, ציורי בעלי חיים ורשימותיהם, ויכתבו את כל אלה בכתבת קעקע על פני כלי העצמות אשר היו להם, כמעשה אשר יעשו גם הגוים הצפוניים בהיות להם שעה פנויה מעבודתם א).

אבן אם נבקש לדעת את משפט המלאכה וחרשת המעשה אצל יושבי דאֶניה הקדמונים, אז לא נמצא בלתי אם השערות לבד. יושבי דאֶניה הראשונים האלה הותירו אחריהם את גלי קליפות הקונכא המפוארים, הנודעים בשם „קיאֶקענמאֶדינג" (שיורי הסעודות), שהם נערמו לפנינו חמרים חמרים עד היום הזה [עי' בספרו של סטעענסטרופ „על אדות גלי קיאֶקענמאֶדינג", 1872.—]. בתוך ערמות קליפות הקונכא אנחנו מוצאים כלי־מלאכה עשוים אבני חציץ לרוב מאד, ומשפטם כמשפט הכלים הנעשים מן האבן באחרית זמן התקופה ההיא. ואולם בתוך מהמורות הגבעות הקרובות אל המקומות ההם אנחנו מוצאים כלי מלאכה העשוים אבן, והם יפים ונהדרים מאד ועשוים בטוב טעם ובדעת; ולכן נבוכים החוקרים ואינם יודעים להוציא משפט נכון על דבר חרשת המעשה בארץ ההיא, כפי שהיתה בטרם החלו תקופות דברי הימים אשר לנו. לעומת זה נמצא דרך סלולה לפנינו בבואנו אל בתי־הקורות אשר במדינת שוויציה ואל הכלים הטמונים בהם. הכלים ההם יורו אותנו היטב את כל הדרכים והנתיבות אשר הלכו בהם יושבי המקום ההוא מראשיתם ועד אחריתם, ועין בעין נראה את משפטי התפתחות כל הכלים ההם, כלי מתוך כלי וחפץ מתוך חפץ, אין דבר נסתר ממנו. בין הכלים ההם נמצא גם את החצים השנונים וגם את אבני הבליסטראות, גם את שביני האבן המלוטשים אשר ידותיהם עשויות עץ או קרן וגם את הכשיל העשוי מן הנעפריט הקשה, ואבן הנעפריט הזאת קדוחה במקדח ולה ברק ונוגה עד להפליא; והיא תהיה לנו לאות ולמופת כי מארץ רחוקה הובאה אל המקום הזה, מארץ אזיה, כי באו אנשים סוחרים משם ועד הארץ הזאת והם הביאו אותה עמהם, ורק המלאכה אשר נעשתה באבן הזאת, היא נעשתה במקום הזה, בשוויציה, כי ידעו אנשי המקום הזה לעשות כל מלאכה ביד חרוצים ובכשרון רב ובמועצות ודעת, כי כן יעידו עליהם יתר כלי־המלאכה אשר נמצא אצלם.— וכן נמצא בין הכלים ההם גם כלים העשוים נחשת־מוצהב וכלים עשוים ברזל.

גם אצל גויי הקולטורא ומשפחות ההשכלה הקדמונים נמצא בכל הדברים

א) הספר הכולל המדבר על כל הענין הזה הוא ספרם של ע' לארטעט וה' כריסטי בשם "Reliquiae Aquitanicae„ . לונדון, 1865—69.

האלה וככל המעשה הזה, בלכתם מחיל אל חיל וממדרגה למדרגה בכלי־מלאכתם אשר המציאו ואשר עשו להם. יושבי מקסיקה הקדמונים ידעו עוד את החרב העשויה עץ, והיא ממולאה אבן חדה ומלוטשת, וצלמיהם ופסיליהם היפים החקוקים בתוך האבן, אותם עשו במפסלת אבן אשר הבינו לעשות בה מלאכה ביד חרוצים ובכשרון רב. כן ידעו גם המצריים הקדמונים את כלי־המלאכה העשוים אבן, וגם אצל היהודים נמצא סימנים רבים המעידים עליהם כי ידעו את השכינים העשוים אבן ואת החרבות העשוים עץ [כונת המחבר אל חרבות הצורים אשר עשה יהושע למול בהן את בני ישראל, ואל חרבות העץ אשר היו לבני ישראל במלחמתם עם הפלשתים בימי שאול, כי בימים האלה „לא נמצא חרב וחנית ביד כל העם", „וחרש לא ימצא בכל ארץ ישראל, כי אמרו פלשתים: פן יעשו העברים חרב או חנית", ומכל הדברים האלה נראה כי היו מוכרחים להשתמש בחרבות עץ. —]. באגדות היונים נמצא עוד כי הגבורים ואנשי השם אשר להם מכים וממיתים את אויביהם בקורה של עץ עבה, מה שאנחנו קוראים לה „כשיל", וכבר הוכחנו למעלה כי באמת תקופת „זמן האבן" נוגעת ויורדת גם אל תוך תקופת זמן „הנחשת־המוצהב", והן לא נפרדות אשה מרעותה. גם אצל שבטי גרמניה הראשונים, ובפרט אצל השבטים הצפוניים נמצא את כלי המלאכה העשוים אבן גם בתקופת הזמן אשר בו נסבה הממשלה אל הברזל. הדאֶנים והוואראֶגים והסקאנדינאוויים לא יהיו לאחווי חרב גם בתקופות הדורות התיכונים, ורק הגרזן או הקרדום יהיה להם לכלי מלחמה, אשר יקחו עמם בצאתם למלחמה על אויביהם. אמנם נכון הדבר מאד כי כלי־הנשק העשוים אבן נתפשטו אצל כל השבטים האלה מאד מאד, ולכן אין מקום על פני כל האדמה אשר שם נמצא כלי־נשק עתיקים העשוים אבן כארץ דאֶניה ושוועדיה.

בארץ סקאנדינאוויה ובאשכנז, בשוויציה ובאנגליה, בצרפת ובאיטליה, בכל הארצות האלה נמצא בין קרדומות המלחמה העתיקים גם קרדומות העשוים אבן נעפֿריט, אחרי כי האבן הזאת היתה מסוגלה וראויה לכלים כאלה מאין כמוה. והנה עד היום הזה לא מצאו עוד החוקרים את מין האבן הזאת באדמת אירופא, והמקום הקרוב לאירופא אשר שם נמצאה האבן הזאת היא ארץ טורקיה שבאזיה, ולכן באו כל החוקרים לידי החלטה אחת, כי הרצון העז אשר היה לכל איש ואיש להשיג כלי נשק יקר כזה, הרצון הזה הוא היא אשר סלל את המסלה לחבר את העמים הקרובים והרחוקים גם יחד, אשר יבקש איש את פני רעהו ואיש את אחיו ידרוש, ויהי המסחר אמיץ מאד בין כל העמים ההם, ונסב המסחר הזה משבט אל שבט ומעם לעם, והיה לגשר לעבור בו ממדינה למדינה. ואולם התנאי הראשון למעשה אשר כזה הוא הברית או „השלום" אשר יכרתו ואשר יעשו השבטים איש עם רעהו בטרם החלם את המגע ואת המשא אשר ביניהם, כאשר נוכיח עוד לקוראינו במה שיבוא. והנה ראשית כריתת ברית כזאת וראשית מעשה שלום כזה כבר שמנו

לפני קוראינו באחד הפרקים הקודמים. כאשר עמד עוד האדם על המדרגה היותר התחתונה לא היה דבר כדבר השלום אשר נחוץ היה לכל השבטים גם יחד בכדי להכשיר אותם אם מעט ואם הרבה לאיזו דרך של התפתחות, ובכל הימים אשר לא הוחל עוד לסל מסלה לשלום אשר כזה לא הוחל גם הצעד הראשון לעלות מדרגה אחת ממדרגות ההתפתחות; השבטים הראשונים ההם היו מוכרחים לעשות שלום איש עם אחיו, בכדי שיוכל כל אחד לבוא אל תוך גבולו של חברו ולקחת משם את כל החמרים אשר חסרו לו בתוך תחומו, ותחתיהם לקח חברו את החמרים אשר חסרו לו, בבואו גם הוא אל תוך תחומו של זה. ואולם חזיון אחר נראה במעשה השלום בזמנים המאוחרים מעט. במהמורות הגבעות אשר לשבטי ההודיים היושבים על נהר מיסיסיפי אשר באמריקא הצפונית, נמצא, לפי עדותו של לֶאבּבּאָקק, נחשת מגבולות הים העליון אשר במדינת קאנאדה, עופרת מגבולות נחל אֶליגאֶנני אשר במדינת פנסילוואניה, קליפות של קונכא מגבולות הים המקסיקאני ואבני־אש מגבולות ארץ מקסיקה, וכל החמרים האלה מונחים עתה יחדו חמרים חמרים במקום אחד, ומן הנמנע הוא להחליט כי כל אלה הובאו מכל הארצות השונות ההן על ידי איש אחד או על ידי פרטים אחדים, ורק עלינו להחליט כי יושבי כל המקומות ההם כרתו ברית איש עם אחיו באופן אשר החל המסחר להיות אצלם כעין בריח אשר הבריח אותם מן הקצה אל הקצה, כי סחרו השבטים ההם את כל הארצות האלה, וימכרו ויקנו, ויהי להם חלופים ותמורות בסחורותיהם אשר הביאו ואשר לקחו; ובזאת רואים אנחנו כי עברו שבטי הגזע האדום גם בזה את שבטי הגזע השחור האוסטראליים ויעלו עליהם מדרגה אחת ממדרגות הקולטורא. באחד הפרקים הקודמים, בדברנו על דבר האש והתפשטותה והתרחבותה על פני האדמה, נסינו להוכיח את הסבות הראשונות אשר הביאו את שבטי האדם לידי המדרגה הזאת, לבקש את השלום ולהחזיק במעוזו; ואחרי כן ראינו ומצאנו כי גם כלי־הנשק היו לסבה כזאת, לקרב שבט אל שבט ועם אל עם, כי בקשו בני האדם את החמרים לעשות בהם כלי־נשק, ויהיו מוכרחים לבקש את החמרים ההם בגבולות שכניהם הקרובים והרחוקים, ויש אשר ירד השבט האחד אל השבט השני ויקן מעמו במחיר לא רק את החמרים כי אם גם את כלי־הנשק המוכנים והשלמים; ואולם ברבות הימים ירד השבט האחד אל השבט השני ויקן מעמו במחיר גם תכשיטים וחפצים יקרים, ואנחנו עוד נשים לפני קוראינו את כל הדברים ההם, למען יראה עד כמה גברה התשוקה בבני האדם להתהדר ולהתיפות, ויש אשר התשוקה לקנות כלי תכשיטים ופאֵרים שונים גדלה עוד מן התשוקה לקנות כלים הנחוצים והדרושים לכל אדם באשר הוא אדם, והדבר הזה הוא הוא אשר הועיל הרבה להתפתחות חרשת־המעשה אשר לכלי־הנשק העשוים נחשת־מוצהב, כי יותר שהיו הכלים האלה כלי־נשק, עוד היו לכלי תכשיטים יפים

ונהדרים אשר חמדו אותם בני האדם לחגור אותם על בשרם ולהתהדר ולהתיפות בהם לעיני כל יושבי הארץ.

כבר אמרנו באחד הפרקים הקודמים כי העמים הטבעיים מצטינים בתאותם ובתשוקתם לעדות עדיים וכלי תכשיטים שונים, כי נטיה קשורה בלב כל איש להפליא את גופו מכל יתר הגופים ולהבדיל את עצמו מכל יתר העצמים, למען אשר ימשוך אחריו את עין כל רואה וכל עובר, ולכן גם ביחוסו אל כלי־הנשק מבקש הוא לקחת אותם לו למען יהיו לסימנים מבדילים אשר יבדילוהו מכל אחיו ואשר ינטלוהו וינשאוהו על פני כל עדתו. ועל כן מוצאים אנחנו מקדמות ימות עולם כי היה הנשק לאדם לא אך לכלי מלחמה כי אם לתכשיט אשר ילבש אותו ואשר יתפאר ויתהדר בו כל היום, וזה שרש הדבר אשר נראה כי גדול כבוד הנשק בעיני האדם מכל יתר הכלים אשר לו, ובין כל הכלים אשר עשה לו להשתמש בהם לצרכי ביתו או לעשות בהם מלאכה בחוץ, אין עוד כלי יקר בעיניו ככלי־הנשק ואין כמוהו דבר אשר יקח את כל לבו.

הסגולה הכפולה הזאת אשר היתה נתונה לכלי־הנשק היא היא שהועילה הרבה להתפתחות המסחר בארץ, והמסחר מצדו הוא הוא שהועיל הרבה לחזק את הקשר ואת ההתחברות אשר בין גוי לגוי ובין משפחה למשפחה, כי אין כלי בכל הכלים אשר נכון היה האדם תמיד להביא למענו קרבנות רבים ועצומים ככלי־הנשק, או יותר טוב, ככלי התכשיטים. עוד מעט ונראה עוד סחורה אחת אשר החל האדם להוציא אותה אל השוק ולעשות בה ממכר וקנין, והיא יקרה ונכבדה מכל הסחורות אשר בארץ: הלא היא האשה אשר הכניע האיש תחת רגליו ואשר היתה לו כסחורה העוברת לסוחרים. בין כה וכה ואנחנו יוצאים בעקבות האדם ועולים אחריו מדרגה אחרי מדרגה, ככל המדרגות אשר עלה לרגלי ההתחברות ולרגלי הקשר אשר היה בין גוי לגוי ובין שבט לשבט, ובעלותנו אחריו את כל המדרגות ההן עלינו לזכור את כל ההשפעות הגדולות והעצומות אשר השפיעה ההתחברות הזאת גם על התפתחות הלשונות, אשר כבר רמזנו עליה באחד הפרקים הקודמים, כי לרגלי ההתחברות ההיא התחברו גם הלשונות אשה עם אחותה, ואשה השפיעה את השפעותיה על אחותה ותהיינה למשפחות־לשונות, תחת אשר היו לפנים ללשונות־משפחות; ואולם כשם שאנחנו למדים מהתחברות הגוים על התפתחות הלשונות, כך אנו למדים גם מהתפתחות הלשונות על התחברות הגוים. אם נתבונן היטב אל התפתחות הלשונות השונות ואל יחוסן אשה לרעותה, אז נוכל להקיש מהן על דרכי הגוים הקדמונים ויחוסם זה לזה. והנה תורת התפתחות הלשונות והשתלשלותן והתרחבותן מורה אותנו באצבע כי הקשר אשר היה בין עמי אוסטרליא ובין עמי אפריקא (מלבד העמים היושבים על גדות היאור במצרים) לא היה קשר אמיץ וחזק, ולכן גם לשונותיהם אין להן כל התקשרות וכל התחברות אשה אל אחותה, תחת אשר העמים היושבים בארץ אזית

הגדולה ובקצה ארץ אירופא המצומדת אליה התחברו איש אל אחיו התחברות גדולה, ויהי הקשר אמיץ בין שבט לשבט ובין גוי לגוי ובין מדינה למדינה, כי כן מעידות עליהם גם לשונותיהם אשר התקרבו אשה לרעותה, ותהי מסלה אחת גם לבני הגזע הצהוב וגם לבני הגזע הלבן, וילכו כלם יחד מחיל אל חיל וממדרגה למדרגה, וביניהם הצטיין באחרונה השריג היוצא מן הגזע האדום, הוא שריג שבט הפוניים, אשר נשא את כל משא המסחר על שכמו ויהי למתוך בין גוי לגוי ובין מדינה למדינה, ויהי השבט הזה השבט הראשון אשר ממנו תפתח חלוקת העבודה, כי הבדיל לו את העבודה להיות למתוך בין גוי לגוי, ויעש את המלאכה הזאת לבדו, ולאחרים לא היה כל חלק במלאכה הזאת.

אם יזכרו הקוראים כי הבדלנו את כלי המלאכה לשני מינים, לכלים ילידי המדרגה הראשונה ולכלים ילידי המדרגה השניה, ובין ילידי המדרגה הראשונה חשבנו רק את הכלים אשר עשה לו האדם למלא בם את מקום אבריו במקום שהם קצרים יותר מדי, תחת אשר הכלים מן המין השני לא היו עוד בכדי למלא ולעזור אחרי האברים, כי אם לעשות את פעולתם גם הרחק מן הגוף והלאה; והנה בנוגע לכלי־הנשק נמצא כי הקשת, למשל, היא מן הכלים הנחשבים בילידי המדרגה השניה, ואולם בין הכלים ילידי המדרגה השניה ובין הכלים ילידי המדרגה הראשונה נמצא גם כלי־נשק העומדים בתוך ופניהם נוטים גם אל העבר האחד וגם אל העבר השני; ואנחנו נשים כה לפני קוראינו כלי־נשק אחדים אשר סגולות ותכונות מיוחדות להם, ובפרט נמצא כלי־נשק כאלה אצל שבטי אוסטרליה, שהם אינם יודעים את הקשת, אם כי הדבר הזה יפלא בעינינו מאד מאד, אחרי שאנחנו מוצאים אצלם כלים אחרים הנעשים בחכמה ובתבוגה רבה, והם מעידים על כשרונות בעליהם ועל חריצות ידיהם לעשות במלאכת מחשבת ובחרשת המעשה. ואולם אם נתבונן היטב אל סבות כל הדברים האלה, אז נמצא סבה פשוטה וטבעית גם לחזיון הזה, כי ראה נראה אשר השבטים היושבים בגבולות הקרן המזרחית הדרומית המציאו את הקשת אחרי אשר נפרדו מעל גזע מחצבתם, ולכן לא ידעו האוסטראליים את מעשה הקשת, והאוסטראליים גם הם לא שמו את לבם להמציא את הקשת מאליהם, אחרי כי כל לבם היה נתון להמצאת כלי־נשק יותר טובים ויותר מתוקנים בעיניהם, אם כי לא הגיעו כליהם אל הקשת, אשר ערכה היה גדול ורב בעיני כל הגוים אשר על פני האדמה, ויעשו להם האוסטראליים כלי־נשק שונים או התקינו וישלימו את הכלים ילידי המדרגה הראשונה אשר מצאו אצל שכניהם, ויתר השבטים לא שמו לב אל הכלים המתוקנים והמושלמים ההם, אחרי כי להם היתה הקשת, ורק בקרב שבטי אוסטרליה נאחזו הכלים ההם, והם נתנו לב לתקן ולשכלל אותם מיום אל יום ומזמן לזמן.

לכן רואים אנחנו כי האוסטראליים עשו להם כלי־נשק, את הכלי הנודע

בשם „בומיראנג" (והוא מין כידון אשר ישליכו אותו על האויב) ואת קרש הקלע (והוא מין קרש אשר יקלעו אותו מרחוק להפיל אותו על ראש האויב), והכלים האלה נתפשטו מאד אצל כל יושבי הארץ, ורק יושבי גבולות ים קרפנטריה, שהם יודעים את הקשת ומשתמשים בה, הם לא קבלו את הכלים האלה מהם ולא ישתמשו בהם, אחרי כי הקשת היתה להם לנחלה אשר שפרה עליהם. — אכן המצאת אבני הקלע היא מן ההמצאות היותר ראשונות אשר המציא האדם בשכלו; ואם נתבונן אל אגדות העמים הצפוניים, אז נמצא כי הם הסכינו לקלע גם את הפטיש או את המקבת אשר לה יד עץ, והם מזכירים עוד את הדבר הזה במשליהם ובמליצותיהם. ובאופן כזה עלינו להחליט כי אבני הקלע או קרשי הקלע או גם כשיל הקלע, שביניהם נחשוב גם את הבומיראנג, הם מן הכלים היותר ראשונים, ובלי ספק רק מקרה הוא אשר הביא את האוסטראליים לידי כך לעשות להם את הבומיראנג בצורתו אשר לו עתה [צורת עץ כפוף ונטוי], והם בעצמם אולי לא ידעו כלל כי גם צורתו זאת תועיל הרבה להגדיל ולהרבות את כח הקלע; אולי רק המקרה הביא לידם עצים כפופים ונטוים, והם החלו להשתמש בעצים הכפופים והנטוים ההם לעשות מהם כלי־נשק, ויעשו את הבומיראנג, ואז ראו פתאם כי העץ הנטוי והכפוף מוכשר יותר להיות לקלע מן העץ הישר והפשוט, ויהי להם הדבר הזה לחוק לעשות את כלי־הנשק הזה מן העץ הכפוף עד היום הזה. והנה הכלי הזה הוא מן הכלים היותר מסוכנים, אם כי הקולע אותו לא יוכל לבטוח בו תמיד, והוא מן היותר נפלאים במלאכתו ובתכונתו: העץ כפוף ומעוקל, ומראהו העול הנטוי אשר ישימו אותו על צוארי הבהמות, והעץ קשה מאד, והוא מעוקם ומעוקל גם בכה וגם בכה, עד שאין לו כל שטח ישר. לרגלי הדבר הזה אין לעץ ההוא נקודה תיכונית ומסוימת, אשר נוכל להחליט עליה כי היא נקודת־המשקל, כי הנקודה הזאת עוברת ממקום אל מקום פעם בכה ופעם בכה [וההבין יבין כי הציור הזה אינו בלתי אם משל לבד, כדי לשבר את האזן, ובאמת אין בעולם גוף מוצק אשר לא נוכל לכוון את נקודת־המשקל שלו בדיוק וצמצום.], והיה אם יקלע איש עץ כזה ממנו והלאה, אז ימשול גם כח הקלע בעץ ההוא, להטותו אנה ואנה, ולרגלי מהירות כח הקלע תעבור באמת נקודת־המשקל ממקום אל מקום, לעשות את העץ המושלך כגלגל לפני סופה ולהוסיף על תנועותיו מרגע לרגע תנועות חדשות. אז יתגלגל הקלע הזה מאליו, הלוך והתגלגל, ועלה בראשיתו באלכסון, ואחרי כן ילך הלוך וירד, עד שובו אל האיש הקולע אותו; ואולם האיש אשר יד חרוצים לו ואשר למד את אצבעותיו מנעוריו לקלע את הקלע, הוא עשה בו נפלאות להורות לפניו דרכים אשר לא פלל כל רואה, והקלע יעבור את כל הדרכים ההם ולא יחטיא את המטרה.

והנה אמת נכון הדבר כי כיום הזה לא נמצא יד חרוצים לקלע את הקלע בלתי אם אצל שבטי אוסטרליה לבד, ואולם אין כל ספק בדבר כי

לפנים השכילו שבטים רבים ושלמים להשליך את הקלע בתבונה ובכשרון רב, ובכל מקום אשר שם שבטי השחורים נחתים, שם השכילו במלאכה הזאת. כיוצא בזה אנחנו מוצאים את „מקל הקלע" אצל יושבי אפריקא הדרומית, וכן נמצא תבנית כלים כאלה מחוקה על פני המצבות העתיקות אשר במצרים ואשר באשור, ואצל יושבי אפריקא התיכונית נמצא את „ברזל הקלע", שהוא גם הוא איננו בלתי אם כלי מכלי הקלע ההם, ורק שהוא לא נעשה עוד מן העץ כי אם מן הברזל.

ככה הרבו לפנים להשתמש אצל כל העמים — מה שלא נמצא עתה אצל שבטי אוסטרליה — באבני קלעים, אשר הקלעים המטירו אותן מרחוק על ראשי אויביהם. והנה אין כל ספק בדבר כי האדם הקדמוני נסה בראשונה לנשל את הפירות מן העצים על ידי מה שהשליך עליהם אבנים להפילם, וכן עשה גם לחית הארץ, בהשליכו אבנים עליהן להניס ולהבריח אותן מלפניו. האדם הקדמוני התבונן אל הכח הנמצא באבן המושלכת, והנסיון גם הוא עורר אותו יום יום לחקור את דרך האבן ואת כחה בהתעופפה, וימצא כי הכח הזה תלוי בכח היד המשלכת אותה, והיה כאשר יגדל כח היד כן יגדל כח האבן וכאשר ימעט כח היד כן ימעט כח האבן; והנסיון הזה לא נפלא מהם עד מה, כי כן אנחנו רואים גם בימינו אשר הילדים הקטנים קונים את הנסיון הזה יום יום ומחדשים אותו בכל יום מחדש, ויש אשר אנחנו הגדולים נתפלא לראות כי הקטנים ההם מבינים את סתרי הטבע ויודעים למצוא תחבולות להאריך את כח הזרוע, והיה אם יבוא נער לקלע אבן, אז נראה כי יקפוץ ממקומו ברגע אשר ישליך אותה, ולרגלי הקפיצה הזאת קם רוח בינו ובין האדמה אשר מתחת לרגליו, ובמדה אשר יגדל הרוח הזה, יגדל גם ארך הזרוע המשלכת, והיה הדבר הזה לסגולה טובה להגדיל את כח האבן המושלכת; ולא אך זו בלבד, כי אם הגוף כלו בהתנשאו מן הארץ ישחד מכחו לזרוע המשלכת; ויש אשר נראה כי הקולע אבן יטלטל את גופו מן הרגל האחת על הרגל השנית, ועמד הקולע על רגלו האחת ברגע קלעו את האבן, ובזאת יוסיף עצמה ויגדיל את כח האבן המושלכת, כי הגוף בהתנשאו מן הארץ יעביר את כחו מאליו ונתן אותו לאבן המושלכת, והיה הגוף כלו להאריך את כח הזרוע המשלכת ואת כח האבן המושלכת, כי תקבל הזרוע את ארך הגוף כלו ונתנה אותו אל האבן, ובזאת יגדל כח האבן כמדת הארך הזה (ולא רק כמדת הארך הזה יגדל כח האבן המושלכת, כי אם כהנה וכהנה, כי הכח מתרבה לא במדה ישרה כי אם בהגדרה מרגע לרגע, כידוע ליודעי חקות התנועה) — ובכן אנחנו רואים כי לא על פי הנסיון לבד מצא האדם את הדרך הישרה אשר ילך עליה בעשותו את מלאכתו זאת, כי גם הנטיה הטבעית הקשורה בלבו עוזרה אחריו להורותו את המעשה אשר יעשה; וככה מצא האדם את התחבולה להאריך את כח הזרוע אשר לו, ויעש את הקלע.

אבן הקלע הזה, מלבד שהוא מאריך את הזרוע, עוד סגולה שנית לו,

כי הוא יתקה גם את מעשה כף היד בהסגרה ובהפתחה. הקלע הפשוט עשוי רצועת עור, אשר הקולע יסגור בחוזק יד את שני חצאי הרצועה בתוך, והיה ארך החצי האחד להאריך את מדת הזרוע; ובקרב הרצועה בתוך במקום הסגירה, שם תושם האבן, והיתה שם האבן כשוכבת בתוך היד הסגורה, תחת אשר החצי השני ישוב אל היד התופשת בו להיות סגור על פי האצבעות; והיה כאשר ירים הקולע את ידו ועזב את החלק הזה מבין אצבעותיו, אז תפתח יד־העור ועזבה את האבן המושלכת ברגע הזה בעיגול יותר גדול ויותר עצום.

העמים היושבים באמריקה הדרומית, מן העמים היושבים על הרי האנדים ועד יושבי ארץ־האש, משתמשים בכלי הקלע עד היום הזה, ואותו יבחרו מכל יתר כלי־הנשק, וגם יתר העמים המשכילים בני הגזע האדום אשר ישבו בארץ הזאת השתמשו בו כפעם בפעם. ואולם באמריקה הצפונית לא נראה הכלי בלתי אם אצל העסקימים. בלי ספק נמצא איזה יחס בין הכלי הזה ובין חית הארץ, והיה בכל מקום אשר יצלח הקלע להמית בו את חית הארץ, שם השתמשו בו. כבה נראה אשר יושבי אפריקא התיכונה ויושבי אפריקא הדרומית לא ישתמשו בו בלתי אם מעט, ואולם יושבי איי ים הדרומי — מלבד אוסטרליה — מרבים מאד להשתמש בו. — בנוגע לעמים הקדמונים יודעים אנחנו, לפי עדותו של החכם הקדמוני סטראבא על האיבעריים כי השתמשו בכלי הקלע כל העמים הראשונים אשר ישבו על מבואות הים התיכון; יושבי איי הבאליארים עשו להם שם עולם, להיות הראשונים מכל הקלעים אשר היו בימי קדם; והגואנטשים אשר ישבו לפנים באיי הקאנאריים קלעו את אבני הקלעים. ואולם יותר מכל העמים האלה נמצא את כלי־הנשק הזה בידי בני־שם, ובפרט בידי שבטי בני־שם היושבים בקרן מערבית דרומית, ויהי הכלי הזה אהוב ורצוי להם מכל יתר כלי המלחמה. הבידואינים הערביאים קולעים באבנים ביד תרוצים עד היום הזה, והיהודים השתמשו באבני קלע גם הם ובהם נלחמו עם אויביהם הפוניים (הפלשתים) ולא נזורו אחור, אם כי הפוניים עשו להם כלי־מלחמה מן הנחשת ומן הברזל ומכל יתר מיני המתכת. כותב ספר שופטים א) יהלל ביחוד את בני בנימין, ואומר על השבט הזה שהוא „קולע באבן אל השערה ולא יחטיא"; ואולם בימים ההם והשבט הזה היה קרוב עוד אל שבטי הבידואינים אשר בדרום, תחת אשר בני ישראל היו קרובים יותר אל הפוניים, שהם גם הם מבני שם. כבה מוצאים אנחנו כי גם דוד היה גבור מאין כמוהו לקלע באבן, ובמלחמתו הראשונה הסיר מעליו את החרב ואת יתר כלי המלחמה אשר נתנו לו „ויקח מקלו בידו וגו' וקלעו בידו" והגבר ידו במלחמה ההיא, וכותב ספר שמואל ב) גולה את אזננו ואומר

א) שופטים כ' ט"ז.

ב) ש"א י"ז ב'.

בפרוש: „וחרב אין ביד דוד"; ובכל זה מוצאים אנחנו כי בהיות דוד למלך על ישראל נתן את היתרון לקשת, וכותב הספר א) מוסיף בדרך הערה ומספר לנו כי דוד הוא האיש אשר במלכו אחרי שאול נתן צו „ללמד בני יהודה קשת".

והנה נוטים אנחנו בזה מאחרי החכם פעשעל, האומר כי שבו בני יהודה בימים ההם ללמוד קשת אחרי שנשתכחה מהם ואחרי שכבר ידעוה לפנים, כי לא כן הוא, והיודע את דרך ספורי התורה והנביאים והכתובים לא יתפלא במצאו בהם דברים הסותרים זה את זה בסקירה ראשונה, ולכן לא נמנע גם אנחנו להניח כי שבט יהודה ושבט בנימין לא ידעו בראשונה את הקשת, מאחרי שהם היו האחרונים במערכה ולא היו כשבטים הראשונים אשר נאחזו בארץ זה ימים רבים ויתערבו בגוים הקדמונים אם מעט ואם הרבה, תחת אשר שבט יהודה ושבט בנימין החלו ללמד את אצבעותיהם למשוך בקשת רק אחרי שהחלו ללחום מלחמת תמיד עם הפונים (הפלשתים), ותהי גם להם הקשת לכלי מלחמה מאז והלאה. הן אם נתבונן נראה כי השבטים הנודדים האלה בבואם אל הארץ לא ידעו את מלאכת המתכת, וגם סוסים ומרכבות לקחו מן הגוים אשר הכניעו תחתיהם ומן השכנים הקרובים אליהם, ולמה זה נתפלא אם נראה כי לפי מצב הקולטורא אשר היתה להם בימים ההם, לא היו להם כלי מלחמה בלתי אם כלי אבן וחנית ואבני קלע? *).

אם נעזוב את ימי קדם ונבוא אל הדורות התיכונים, אז נמצא גם בזה את הקלע, ורק שחברו אליו אבן משקלת לפלם את מעשהו, ויהי להם הקלע

א) ש"ב א' י"ת.

*) כפי הנראה הרגיש המחבר בעצמו שהדעה החדשה אשר הוא משמיע אותנו היא דעה קלושה מאד, ולכן הזכיר בדרך אגב כי יש פסוקים הסותרים זא"ז ורק היודע דרך התנ"ך וכו'; ואולם הנה באמת נמצאו בתנ"ך פסוקים אין מספר המעידים לנו כי ידעו ב"י להשתמש בקשת מאז מעולם, ומן הפסוק „ללמד בני יהודה קשת" אין כל ראיה לדבריו, ואפילו לא לדברי פעשעל, כי היודע באמת את דרך מליצת העברי, הוא יודע היטב כי הפסוק הזה אינו בלתי אם מאמר מליצה שאיננו מורה כלל לא על הלימוד ולא על הקשת, ובכלל אין פה הכונה אל הקשת ביחוד, ורק זה דרך העברי להשתמש לפעמים במלת קשת להוראת מלחמה, והרי הוא כאלו כתוב „ללמד בני יהודה מלחמה" שהיא מליצה בפי המקונן להשמיע כי נחוץ לעם הזה מהיום והלאה להתאמץ ולהתחזק למען יתגבר במלחמה, והוא מקונן על כי הפעם הזאת „נגעל מגן גבורים" (פה יזכיר את המגן!) וגם „קשת יהונתן" (פה יזכיר את הקשת!) נשוג אחור, וגם „חרב שאול" (פה יזכיר גם את החרב!) שבה ריקם, וכן יזכיר ויאמר בכלל „ויאבדו כלי מלחמה". — בנוגע למלאכת המתכת אצל היהודים לא התבונן המחבר ולא שם לב אל כל המקומות בתנ"ך המעידים על היהודים כי ידעו את כל המלאכות ההן עוד בטרם באו אל הארץ, ועוד במעשה המשכן ידע „בצלאל ואהליאב וכל איש חכם לב" לעשות „בזהב ובכסף ובנחשת" ומלבד זה ידעו לעשות גם „בחרשת אבן למלאות ובחרשת עץ". —

המתרגם.

לכלי חדש אשר קראו לו „מכונה", ותהי המכונה הזאת לקלע אבנים ואש וזרם ונפץ במחנה האויב.

ככה המציאו גם את המקל אשר יקלעו בו, או את החנית ואת הכידון אשר יקלעו בו, או את הקרש הקולע, וכל אלה ימלאו את מקום הקשת הנטויה, אשר גם היא לא תעשה דבר בלתי אם תקלע את החץ; וכלם אינם בלתי אם להאריך את הזרוע המרימה את הקלע. הקולע מרים את המקל או את הקרש, ובזה יאריך את זרוע ידו, והכידון מונח לאורך המקל או הקרש, וכמין אונקלי של ברזל אוחז את הכידון בקצה הנצב אשר לו, וברגע אשר יקלע אותו הקולע, יתנשא המקל עם הזרוע ונותן דחיפה גדולה אל הכידון על פי האונקלי האוחז בו, ועף הכידון בכח רב ובעיגול עצום וגדול מאד.

את הקרש הקולע הזה נמצא גם אצל שבטי אוסטרליה וגם אצל אחדים מן השבטים הצפוניים, כמו העסקימים אשר באמריקה ואשר בגראֶנלאנדיה ובחיי האליאוטים (איי קתרינה); וגם יושבי מקסיקה העתיקים ידעו את הקלע הזה וישתמשו בו, כי כן הותירו לנו ציורים ורשימות אשר יציירו את הקלע הזה לפנינו, וגם עזבו אחריהם כלי קלע אחדים, אשר מצאו החוקרים בימינו; וכל זה לנו לאות כי גדול היה כבוד הנשק הזה אצל העמים הקדמונים, עד שנתפשט אצל שבטים רבים; ואולם כפי הנראה לא השתמשו עוד כל השבטים האלה בכלי הקלע הזה בזמן אשר באו התיירים מאירופא ויערכו עמם את מלחמותיהם. — והנה התייר הגדול קוק, בשעה שבא אל שבטי סילאנדיה החדשה, מצא אצלם מין נשק אשר היה דומה אל שוט שוטף, ובלי ספק היה גם השוט הזה לקלע אשר יקלעו בו אבנים; ויושבי איי ההיברידים החדשים היו רגילים לקחת להם חוט קצר אשר כמין אוגן בקצהו, והיו מכניסים את ראש הנצב אל תוך האוגן, להשליך אותו משם ביד חזקה ובזרוע נטויה.

הנה כן באים אנחנו עתה אל מינים חדשים ממיני כלי הקלע, ואנחנו נשים גם אותם לפני קוראינו; כי בטוחים אנחנו אשר יבינו קוראינו כי הדברים האלה אינם דברים של מה־בכך וכי על פיהם נוכל לדעת את משפט רוח האדם למקומותיו השונים ואת דרכי התפתחותו והשתלשלותו והשתלמותו. יש אשר נראה כלי קטן, והוא עשוי ככה או ככה, ומן הכלי הזה ילמוד החוקר דברים רבים אשר יהיו אור לנתיבתו ונר לרגליו, כי לא הכלי הקטן הזה הוא העיקר, כי אם הרוח אשר הוליד את הכלי ואשר עורר את האדם לעשותו. ולכן בטוחים אנחנו כי בתאות נפש ישמע הקורא גם הפעם לדברינו אשר נשים לפניו גם מזה ומעלה.

פרק שלישי.

כלים חדשים. חבלים וכדורים. מלכדת ומצודה. קנה־מפוח. החצוצרה וקנה המפוח. קשת וחצים. השערות על דבר הסבות להמצאת הקשת. הקשת בכל מדינה ומדינה ואצל כל עם ועם. מי המציא את הקשת? המצריים והאשוריים ביחוסם אל הקשת. שבטי אמריקא הקדמונים ביחוסם אל הקשת. סנחריב יוכיח. הקשת אצל שבטי בני שם. הקשת אצל היונים והרומאים. שבטי הקעלטים והקשת. הסבות והמעשים ביחוסם אל פעולותיהם והשפעותיהם. חצים ורעל. הרעל אצל העמים השונים. היונים ויחוסם אל הרעל. צעד לאחור או לפנים? כלי נשק משוחים ברעל וסדרי חיי החברה.

הנה לפנינו כלי־נשק חדש, אשר יקלע גם הוא את האבן ממנו והלאה, ואולם האבן הזאת קשורה אל החבל הארוך אשר ביד הקולע, והיא תשוב אליו. הכלי הזה איננו רב־ערך בנוגע לחרשת המעשה, כי במעשהו ובמלאכתו נופל הוא מן הכלים אשר קדמו לו או אשר קדמנו אנחנו לשים אותם לפני קוראינו, ולא על פי חרשת מעשהו נכיר את הסימנים של ההתפתחות אשר היתה לבני האדם העושים אותו, ואולם סימני ההתפתחות האלה נמצא במקום אחר בשימנו לב לדעת לאיזה צורך המציא האדם את הכלי הזה. ראשית דבר עלינו לבקש לדעת: מה המריץ את האדם לבקש תחבולה להשיב אליו את האבן אשר זרק? מה יתן ומה יוסיף לו להשיג את האבן, אשר ערכה כאין וכאפס ואשר איננה שוה במחיר החבל או הרצועה אשר עשה? — אם נבקש את המקומות אשר בהם השתמשו בני האדם בכלים כאלה, אז נמצא כי שנים הם, והמקומות השנים האלה רחוקים איש מאחיו מאד מאד. המקום האחד הוא ארץ מצרים העתיקה, אשר הציורים העתיקים שעל גבי המצבות מורים אותנו כדורים או אבנים הקשורים אל החבל הארוך, והם שבים אל הזורק כפעם בפעם; והמקום השני הוא מדינת פטגוניה אשר באמריקה הדרומית, שיושביה משתמשים בכדורים ובאבנים כאלה עד היום הזה [א]), והם ידועים בשם „בולאס" (שהוראתו בשפת ספרדית: כדורים). ואולם הפטגוניים האלה היה להם מגע ומשא גם עם שבטי הקיטשואים המשכילים אשר ישבו במדינת

א) מוסטערס, אונטער דען פאטאגאָניערן. יענא 1877.

פערו, ולכן נתפשטה מלאכת „הבולאס" גם אצל הקיטשואים א). והנה כל השבטים המשכילים ההם היושבים על יד הררי האַנדים הם הם השבטים היחידים בכל ארצות אמריקה שהם הצליחו להדביר תחת רגלם את אחד מבעלי־החיים, את הגמל האמריקאני, ולגדל אותו בתוך ביתם, למען אשר ישא סבל ומשא; וכמו כן ברור הדבר בעינינו כי המצריים הקדמונים הם הם השבט הראשון מכל שבטי הגזע האדום באפריקא, שהם הצליחו בראשונה להדביר תחת רגליהם את האַילה ואת העפר ואת הבקר ולגדל אותם בתוך ביתם. והיה אם בין הרשימות אשר השאירו לנו המצריים הקדמונים, נראה גם רשימה ב) המציירת לנו את משפט המצרי בקומו לצוד את שור־המדבר, והנה הוא משליך את החבל עם הכדור, למען אשר יאחז החבל את רגלי השור האחרונות, אז יעלה פתאם הרעיון על לבבנו כי הכלי הזה היה מן הכלים היותר נחוצים והיותר דרושים לכל עם רועה בקר ולכל שבט אשר לו עדרי צאן. הציד יהיה לשומר חיות ולמגדל בהמות, אחרי אשר יהיה לו הכלי הזה; ואולם הפטגוניים סרו מעט מן הדרך הזה, כי הם משתמשים בכלי הזה לעשות אותו לכלי מות, כי החבל עם הכדורים מפיל את החיה או את הבהמה ארצה, ואחרי כן יגשו אליה והמיתו אותה. אבל לא כן שבטי הרועים, כי אצלם יהיה הכלי הזה למלכדת ללכוד בו את החיה או את הבהמה, עד כי הכדורים רק למותר להם, כי החבל לבדו יכבד לבדי למען אשר יפעל את פעולתו כפעולת הכדורים, או יש אשר החבל עשוי לולאות כמו מוקש, ונפל על ראש הבהמה, והיא נאחזת בו. ככה ילכדו עד היום הזה את הסוסים הפראים אשר בערבות אונגריה, וככה ילכדו עתה גם את השור־הגדול בבקעות אמריקה הדרומית, והמוקש הנקרא „לאַסו" (והוא עשוי גם כן רצועת עור וכדור בראשה) הוא דבר נודע אצל כל האמריקאנים הדרומיים. ואולם גם הגרמנים והסלאווים הסכינו ללכוד בדרך כזה את בעלי־החיים אשר היו נחשבים בין הפראים, כמו שיעידו לנו על כל זאת ספורים רבים ושונים ג). ובנוגע אל השבטים העתיקים, יספר לנו חוקר דברי הימים הקדמוני פויזאניאס, כי שבטי הסרומטים, שהם היו מן הרועים אשר היו עוד בזמן האבן, היו רגילים להשתמש בחבלים כאלה גם בצאתם למלחמה על אויביהם, כי השליכו את העבותות על ראש האויב או אחזו בהם את רגליו, להפיל אותו ארצה. והיה אם נוסיף על כל הדברים האלה כי יושבי אמריקא הצפונית ויושבי איי ים הדרומי ואוסטרליא אינם יודעים את כלי החבלים האלה, אז קרוב הדבר בלב כל איש להבין כי יש יחס וקשר בין כלי החבלים האלה ובין שבטי הרועים, וכי לפנים השתמשו בהם בני האדם רק בעמדם עוד על מדרגת הרועים.

א) מארקהאַם, מובא אצל פעשעל בספרו פֿאָלקערקונדע, דף 199.

ב) אואילקנסון בספרו "Ancient Egyptians„ ח״ג, דף 15.

ג) עי׳ העהן, קולטורפֿפֿלאנצען אונד הויזטהיערע. 1883. דף 24.

ביוצא בזה אנחנו מוצאים עוד כלי חדש, אשר לא השתמשו בו בלתי אם במקומות ידועים, והוא קנה המפוח. הכלי הזה מסוגל ומוכשר מאד להשתמש בו לציד החיות הקטנות, וביחוד לצוד בו צפרים וכל יתר בעלי כנף, ובלבד שיוכל הציד או האורב להסתתר בין השיחים ובין הצמחים הגבוהים. מלבד זה לא נברא הכלי הזה בעיקרו בלתי אם בשביל המקומות אשר שם צמחי עשב גבוהים ורבים, שהם עוזרים אחרי הכלי הזה ומועילים לתכליתו, מכל אלה אנחנו רואים ומכירים כי הכלי הזה נולד במקום היערות הגדולים והרבים אשר במדינות החמות הקרובות אל קו־המשוה; ואף אמנם נכון החזון הזה, כי על כן נראה אשר נמצא הכלי הזה רק אצל יושבי אזיא המזרחית הדרומית, אשר שם השתמשו בו גם המאלאיים הראשונים, וכן נמצא אותו בגבולות המדינות החמות אשר באמעריקא הדרומית. וגם הקשת לא עצרה כח לגרש את כלי־הנשק מתוך הגבולים ההם, ורק חלק כחלק חלקו שני כלי־הנשק האלה יחדו, איש איש למלאכה אשר יצלח אליה יותר. ככה נראה כי שבטי גויאנא ישתמשו גם בחצים וקשת וגם בקנה המפוח, וקנה המפוח הזה ארוך וגדול במאד מאד, ולפי עדותו של החוקר אפפון [א] יגדל ויארך עשר רגל גם מן האיש היותר גבוה, והחצים גם הם גדולים מאד וארכם שש אצבע; ומובן מאליו כי כלי ארוך כזה לא יסכון בידי בעליו, עד אם ימצא לו ענפי עצים, למען אשר יסמוך את הקנה אל העץ והוא יסתתר בין הענפים, ואז יבאו בעלי הכנף והקופים, ונגשו אל העץ וקרבו אל המארב, ולא ידעו כי בנפשם הוא, והאורב היושב בסתר ישלח את פיו בקצה הקנה, ונפח ברוח חזקה על תוך הקנה, ועפו החצים מתוכו, והיו לחצי מות, להמית ולהשחית על כל סביביהם ולפרוץ פרץ בכל הקרוב.

בנוגע להמצאת הכלי הזה, יבין כל מבין דבר כי המצאת הקנים להשמיע קול, כמו החליל והחצוצרה, קדמה לה, והיא היא אשר הולידה את הרעיון בלב שבטי האדם ההם לנסות דבר ולראות אם לא יצלח הקנה בידם להיות גם לכלי משחית ביום מלחמה, וימציאו את קנה המפוח. החצוצרה הגדולה מחצוצרות המלחמה אשר הביא עמו גדוד שבטי הארויקאנים בבואו לאירופא, איננה גם היא בלתי אם שפופרת ארוכה ופשוטה אשר לא תבדל מכל השפופרות שבעולם בלתי אם על ידי מה שיש לה פה עקום ונטוי למעלה, ואין ספק בדבר כי החצוצרה הזאת למדה את האדם לדעת את הכח הצפון בתוך הרוח החזקה הנלחצה אל בין המצרים.

על הכלים האלה נוכל להוסיף גם את „קנה־הרובים של רוח", אשר נכחד מן הארץ ולא ישתמשו עוד בו בדורותינו והוא גם הוא פעל את פעולתו על ידי הרוח שנכנס אל תוכו לקלע את החצים עד למרחוק, ואולם בני הדורות התיכונים אשר השתמשו בו, לא הכניסו בו את הרוח על פי הנשיבה, כי אם המציאו תחבולה להכנים אויר אל תוך הקנה על ידי איזו מכונה.

א) אפפון, אונטער דען טראָפּען, ה״ב, דף 308.

הנה כן באים אנחנו אל המצאת החץ והקשת. מכל כלי הקלע אשר שמנו לפני קוראינו עד עתה, אין כלי אשר נפרץ בארץ ואשר היה לתועלת ביד כל עם יותר מן הקשת, וחוקרי דברי הימים מונים תקופה חדשה למן הזמן אשר נראה הקשת ואשר החלו בני האדם להשתמש בה, והם אומרים עליה כי היא הכלי הראשון מן הכלים ילידי המדרגה השניה. ואולם רגילים אנחנו לקרוא את החנית בשם חץ, ועלינו לדעת כי בעצם וראשונה היו לוקחים חניתות קטנות והיו מרכיבים אותן על פני מיתר הקשת והיו רובים אותן עד למרחוק. והנה המלים „קשת וחץ" היו לסימנים של איזו השכלה ושל איזו קולטורא בעיני כל חוקר. החוקר מאָרגאָן פותח עם המצאת הקשת והחצים — יותר טוב להגיד: עם המצאת הקשת בתור כלי קלע — תקופה חדשה, והוא אומר כי היא המדרגה השלישית ממדרגות „דור הפראים" שהוא מונה לו, ואחרי המדרגה הזאת תבוא אצלו מדרגת „דור הברברים", ורק אחרי הדור הזה יבוא „דור ההשכלה"; והוא יצדק מאד באמרו כי ערך הקשת ביחוסה אל דור הפראים הוא כערך החרב ביחוסה אל דור הברברים וכערך קנה־האש ביחוסו לדור השכלה.

אכן ידענו היטב כי אין סדר להמצאות כאלה ולא על פיהן נוכל לכוון את הזמנים ואת הדורות, כאשר אמרנו למעלה וכאשר דברנו באזני קוראינו לא אחת ושתים, ואולם בכל זה הדרך אשר יאחז בה מאָרגאָן טובה ורצויה יותר מן הדרך אשר ילך עליה טילור, בהשמיעו אותנו הלכה פסוקה [א]), כי „חצי האבן השנונים והעתיקים, אשר ימצאו אותם החוקרים ברוב הארצות", יהיו לנו לאותות ולמופתים כי „הקשת והחצים היו ידועים עוד בתקופת „זמן האבן", ואולי עוד קודם לזה". והנה אנחנו לא נכחיש כלל כי הקשת היתה ידועה בדורות האחרונים של תקופת הזמן אשר החוקרים רגילים לקרוא לו „זמן האבן", ואולם החצים אשר מצאו החוקרים לא יעידו ולא כלום, וקוראינו יזכרו את אשר ערכנו לפניהם למעלה בדברנו את דברינו על אדות הכלים והחצים אשר מצאו בחרבות עיי טירינס. העמודים וקירות העץ אשר בהיכל טירינס מצפים נחשת־מוצהב תאוה לעינים, ומזוזות הדלתות מכוסות בשלל צבעים נהדרים, והפותות לדלתות עשויות נחשת־מוצהב בתבנית נעל נחמדה למראה, והפקעים ופטורי הציצים ומקלעות הקורות עשוים להפליא, ואולם גם בזמן הזה אמרו האנשים ההם בלבם כי טוב להם לקחת אבנים פשוטות להיות להם לחצים, כי למה זה יקחו מתכת יקרה והם הן ישלחו את החצים מהם והלאה ולא ישובו עוד אליהם. אכן הנה מצאו החוקרים חליפי אבנים שונים גם בתוך המערות אשר ישבו בהן בני האדם בתקופת הקרה. ועל פי צורתם יאמרו עליהם כי „חצים שנונים" הם, ואולם בעינינו לא תהיינה האבנים החדות האלה לכל אות ולכל מופת בעוד אשר לא ימצאו החוקרים במקומות ההם גם

[א]) טילור, אנטהראָפּאָלאָגיע. דף 230.

איזה שרידים ופליטים מן הקשת, ורק אם נמצא חלוקי אבנים כאלה יחדו עם הקשת או עם שברי קשת, אז רק אז נאמר עליהם כי „חצים שנונים" הם.

והנה בנוגע לתולדות הקשת אשר עוררו את האדם להמציא את הכלי הזה, אין לנו בלתי אם השערות לבד, כי מן הנמנע הוא להחליט אשר המציא האדם גם את הכלי הזה על פי איזו נטיה טבעית אשר למדה אותו את המעשה אשר יעשה, כמו שהמציא את יתר הכלים ילידי המדרגה הראשונה. טילור מביא את השערת החוקר פיטט ריוועֶרס האומר כי בראשונה הסכינו בני האדם לקחת ענף מענפי העץ ולקלע אותו על החיה העוברת, ויהי להם הדבר הזה לתחבולה לצוד את החיה, והדבר הזה הוא הוא אשר הוליד את הרעיון בקרב לבם להמציא את הקשת; ואולם עלינו לדעת כי שתי תחבולות היו ליסודות נאמנים למעשה הקשת; התחבולה הראשונה היא כח־הנוצה העצור בתוך הענף הנטוי, והתחבולה השנית היא המצאת המיתר הקשור אל הענף הנטוי. כן גם נסו חוקרים אחדים להחליט כי בראשונה המציאו בני האדם כלים שונים להשמיע קול, והכלים האלה נעשו במיתרים, והם הם אשר עוררו את האדם לנסות דבר ולעשות מיתר גם על פני הקשת הנטויה. ואולם כל הדברים האלה אינם בלתי אם השערות לבד, אשר לא יתנו ולא יוסיפו, אם כי באמת יגדל מאד ערך הדבר הזה בעיני החוקרים, למען דעת את משפט הקשת בראשונה.

כיום הזה יחשבו כל יושבי הארץ וכל שבטי הגוים בתופשי קשת, מלבד שבטי אוסטרליא וסילאנדיה־החדשה ופוליניזיה; והנה בדבר שבטי פילינזיה נוטים אנחנו אחרי פעשעל, האומר עליהם, כי ידעו גם הם לפנים את הקשת, ורק נשתכחה מהם ברבות הימים; ואולם בנוגע ליתר השבטים, הלא זה הדבר אשר אמרנו זה פעמים אחדות, כי רק ילידי הענף הקיצון היוצא מגזע השחור הם הם אשר פגרו מלכת אחרי אחיהם בכל אשר הלכו מחיל אל חיל, ואחיהם עברו אותם בכל חכמה ובכל השכלה. אפס כי נבוא אל שבטי הפאפואיים או אל גבולות גיניה־החדשה וקלידוניה־החדשה ואל איי פידשי ואל יתר המקומות אשר השפיעו עליהם הפאפואיים את השפעותיהם, וראינו כי כל אלה יודעים למשוך בקשת ולהשתמש בה. על פי הדברים האלה יכולים אנחנו להחליט את אשר אמרנו ואת אשר דברנו באזני קוראינו זה פעמים אחדות, כי העם הראשון, אשר מחלציו יצאו גם האוסטראליים השחורים וגם יתר השחורים אשר בארצות אחרות ואשר הוא יהיה בעינינו גם לאב המון יתר השבטים ההם, העם הראשון ההוא לא ידע את הקשת לפנים ולא השתמש בה. ובכן נותרה לפנינו עתה רק שאלה אחת אשר עלינו לדון עליה, למען דעת אם בני השבטים המאוחרים ההם אשר המציאו את הקשת, המציאו אותה במקום אחד, ומהם קבלו כל יתר השבטים הקרובים והרחוקים, או אם שבטים רבים ושונים המציאו את הקשת במקומות שונים ובזמן אחד, באופן אשר לא קבלו איש מאחיו ורק כל אחד בפני עצמו בא מאליו לידי ההמצאה הזאת.

הן אמת נכון הדבר כי ערך ההמצאה הזאת רב וגדול ועצום מאד, ואולם ההמצאה הזאת כשהיא לעצמה איננה רחוקה יותר מדי משכל האדם, ולא תכבד גם מן האדם הפשוט לעשותה, עד שלא יחוק הדבר להאמין כי אפשר הוא אשר המציאו אותה שבטים שונים כאחד. וגם הנה לפנינו אצבע אשר תורנו את הדרך נלך בה בבואנו לענות על השאלה הזאת, אחרי כי ידוע הדבר אשר האמריקאנים שהיו בימי קולומבוס, הלא הם יושבי איי האנטיליים כמו אי קובא ואי יאמאיקא ואי פוערטוריקו, לא ידעו את הקשת, אם כי יושבי היבשה הקרובים אליהם, שהם גם הם בני הגזע האדום ההוא, ידעו את הקשת היטב וגם השתמשו בה בכל מקום ומקום. והנה פעשעל א) ינסה גם בזה להחליט כי ידעו גם שבטי האנטיליים ההם את הקשת לפנים, ורק ברבות הימים נשתכחה מהם, אחרי שארצם לא היתה ארץ ציד חיות, ואולם הוא בעצמו מוכרח להודות כי הטעם הזה אינו מספיק כלל ביחוסו אל האי היותר גדול מכל איי האנטיליים, הלא הוא אי קובא, ואלה דבריו: „ליתר ביאור וליתר תקף ועז עלינו להוסיף כי השבטים היושבים באיי האנטיליים, ובפרט היושבים בקצה מזרח האיטי ובמזרח פוערטוריקו ובאיים הנקראים „איים אשר מעבר לפני הרוח", כל אלה ידעו להשתמש בכלי־הנשק ההם ביד חרוצים ובכשרון מחשבה; ואולם השבטים האלה היו משבטי הקארמבים, אשר זה מקרוב באו אל הארצות ההן לשבת בהן, והם אנשים יורדי הים באניות מאין כמוהם בכל שבטי אמריקא, ובבואם אל הארצות החדשות האלה התנפלו על אנשי המקום אשר ישבו לבטח ויעשו הרג וטבח ואבדן רב בכל שבטי האנטיליים, את הגברים הרגו ואת הנשים לקחו בשבי, כי על כן נמצא אצלם לשון מיוחדת לגברים ולשון מיוחדת לנשים". ואולם הקאריבים ההם הלא באו מן היבשה אשר באמריקה והביאו עמם את הקשת, וגם בבואם אל האיים הקטנים לא העבירו את הקשת מלפניהם ולא עזבוה עד עולם, ולו נכונה היתה החלטת פעשעל, באמרו כי הארץ לא היתה ארץ ציד חיות ולכן נשתכחה הקשת מקרב שבטי הארצות ההן, כי אז הלא היתה הקשת משתכחת גם מקרב הקאריבים אחרי בואם להאחז במקומות החדשים האלה.

אכן יותר טוב ויותר נכון להחליט, כי כמשפט שבטי השחורים בעולם הישן כן היה משפט שבטי האדומים בעולם החדש. כאשר נפוצו השבטים האדומים על פני ארצות אמריקא ועל האיים הקרובים אליה, לא ידעו עוד את כלי־הנשק ילידי המדרגה השניה, וכאשר השיגה ידם את הנשק הזה, לא השיגו אותו בלתי אם אלה היושבים על היבשה, תחת אשר יושבי האיים הנפרדים מן היבשה לא ידעו אותו גם עתה, עד שבאו גוים חדשים מן היבשה להאחז בארצות האיים ההם ולהתגורר בקרב יושביהם. כד בכד כמשפט הזה מוצאים אנחנו גם אצל שבטי הפאפואיים אשר הביאו עמהם את הקשת בבואם

א) פעשעל, פֿאֶלקערקונ־ע, דה 191 ומעלה.

אל אחדים משבטי אוסטרליה הצפונית היושבים על מבואות הים. והנה לפי הדברים האלה אין עוד כל ספק כי בשעה שנתפרדו שבטי הגזע האדום מעל אחיהם לבוא ולהנפץ על פני ארצות אמריקה, לא היתה עוד הקשת ידועה ומקובלת אצל כל יושבי האדמה.

וגם בנוגע לשבטים הצפוניים לא נכון להחליט כי הם הם הביאו את הקשת ליושבי אמריקא, כי הם בעצמם, כפי הנראה, לא ידעו את הקשת בלתי אם בזמנים המאוחרים, כי על כן החזיקו בכל עוז בקרש־הקולע אשר השתמשו בו מאז ועד הימים האחרונים; ולו הביאו הצפוניים את הקשת ליושבי אמריקה, כי אז לא הסמו את הדרך ולא עמדו בתוך ולא חדלו מהביא אותה גם עד השבטים היושבים בארצות־האש. ולכן אין טוב לנו בלתי אם להחליט כי שבטי ההודיים בעצמם המציאו את הקשת מאליהם. — ואולם גם בנוגע ליושבי העולם הישן טוב נעשה אם נניח כי שבטים רבים ושונים המציאו את הקשת באחד, אלה מזה ואלה מזה, אלה בזמן האחד ואלה בזמן השני. בין הכלים השונים אשר השתמשו בהם יושבי אירופא לפני תקופת זמן דברי־הימים שלנו, נמצאו להבות אין מספר העשוים אבן אשר על פי טעות החליטו החוקרים ויאמרו עליהם כי „חצים שנונים" הם, ואולם לעומת זה מצאו החוקרים בבתי־הקורות שרידי פליטי כלים רבים, אשר עליהם נוכל להחליט אל נכון כי שברי קשתות המה. לפי הנראה השתמשו לפנים רק העמים המשכילים בחצים ובקשת, תחת אשר בזמנים המאוחרים ירד ערך הקשת אחורנית ותהי לנחלה לכל השבטים אשר קולטורא אין להם, ובלי ספק העמים המשכילים האלה הם הם אשר גם המציא המציאו אותה; וזה הדבר אשר אנחנו רואים והנה שבטים רבים מן הראשונים, אשר באו מרמת אזיה להנפץ על פני האדמה, והם כפי הנראה לא ידעו את הקשת, ולכן לא יתכן להחליט כי מן השבטים האלה יצאה הקשת אל כל יושבי הארץ ומהם נפתחה תקופתו.

לעומת זה מוצאים אנחנו כי בני הגזע האדום היושבים במצרים ידעו את הקשת היטב, וכן ידעו אותה גם יושבי אשור העתיקה, בטרם האחז בני שם בארץ הזאת. בזמנים מאוחרים מעט רואים אנחנו את הקשת בשתי ארצות הקולטורא האלה, והנה היא כלי־נשק הנחמד מאד בעיני בעליו, והגברים ישאו את הקשת והיתה להם לעדיים ולתכשיטים. בימים ההם יקחו הרוכבים את הקשת עמהם גם בשבתם במרכבות לצאת למלחמה על אויביהם, ואז יתלו את אַשפת החצים על כרכוב המרכבה, ואת הקשת יסיעו עמם, והיתה להם הקשת לכלי נשק גם בצאתם למלחמה וגם בלכתם לצוד ציד. אז יצאה הקשת מארץ מצרים, ותעבור משם אל ארץ כוש, ומן הכושיים באה אל השבטים השחורים אשר באפריקא, וכן באה בלי ספק גם אל שבטי ההוטינטוטים ואל יושבי־הסבכים, ובעת ההיא יצאה הקשת גם מנגב אזיה, וישאו אותה השבטים הנודדים אשר חליפות להם להיות גם רועי צאן וגם יושבי אֹהל, ותעבור משם ותבוא עד שבטי „הרועים" התועים והנודדים כל ימיהם,

הלא הם שבטי הרועים אשר מגע ומשא היה להם באחרונה עם אירופא להיות בנושאי משך ההשכלה והקולטורא.

גם באמריקא הוקירו עמי הקולטורא את הקשת מאד מאד, ויהי ערכה גדול מאד בעיני כל השבטים הראשונים אשר יד ושם להם בחכמה ובהשכלה; ובלי ספק עזבו המקסיקאנים הראשונים גם הם את הקרש־הקולע רק למען הקשת אשר מצאו, ויתנו את היתרון לקשת על הקולע. אכן אפשר הדבר כי גם בזה המציאו את הקשת רק אחרי אשר עלו כבר מדרגות רבות וגבוהות במדרגות ההשכלה, ולכן לא רחוק הדבר מהחליט כי גם במקסיקה־הקדמוניה וגם במצרים ואשור כבר נתפתחה בימים ההם חרשת המעשה ומלאכת המחשבת במדה מרובה מאד, ובאופן כזה לא מן הנמנע הוא כי בבית המלאכה אשר לחרש חכם נעשתה הקשת הראשונה. והנה בבתי המלאכה אשר לחרשים וחושבים רואים אנחנו את המקדח אשר שני ראשי המיתר אשר לו נאחזים יחדו על פי גזר עץ נטוי, ועל גזר העץ הנטוי הזה רגילים היו החוקרים להחליט כי תבנית קשת לו וכי נתנו לו בעלי־המלאכה את התבנית הזאת אחרי אשר ראו את הקשת ויחפצו לחקות את מלאכתו ואת משפטו; ואולם אם אמת הדבר אשר אמרנו כי לא מן הנמנע הוא להניח, שהקשת נבראה באחד מבתי־המלאכה אחרי אשר כבר נתפתחה חרשת המעשה בקרב הארץ, אז הלא יותר טוב להחליט כי בעלי־המלאכה בחנו את המקדח אשר להם ואת גזר העץ הנטוי אשר לו ואת כל משפטו ומלאכתו, והדבר הזה עורר את לבם על הכח המקלע אשר נמצא בעץ נטוי כזה, וככה נולד בלבם הרעיון לנסות דבר ולעשות כלי־נשק בתבנית עץ נטוי כזה, ויעשו את הקשת.

רבים מחליטים כי איש ציד המציא את הקשת, והם נותנים טעם לדבריהם באמרם, כי על כן היתה הקשת לכלי־נשק אשר על פי רוב ישתמשו בו רק הצידים, וכן ישתמשו בו על פי רוב רק השבטים אשר על הציד לבדו יחיו; ואולם בכל הדברים האלה לא נמצא עוד כל אות וכל מופת אשר יוכיחו לנו כי גם הממציא את הקשת היה איש ציד. יושבי היערות משתמשים בכלי־נשק יותר מכל אדם, ואולם לא טוב נעשה אם נוציא משפט כי הם הם שהמציאו לנו את מבחר כלי הנשק אשר לשבטי האדם. אין ספק בדבר כי בימים הראשונים, בזמן שנעשו הכלים ילידי המדרגה הראשונה, אז גם הצידים וגם יושבי היערות המציאו הרבה הרבה מהם, כי הם היו נוגעים בדבר יותר מכל בני האדם האחרים, ואולם רק לשוא נתאמץ ליחס להם גם כלי־נשק כמו הקשת, אשר בחכמה ובתחבולה נעשתה ואשר נכיר בה את מלאכת האָמן אשר יד ושם לו בכשרון המעשה ובחרשת מלאכת מחשבת. ונוסף על כל אלה עוד דבר אחד, כי ידענו היטב אשר גם המצריים הקדמונים וגם האשוריים וגם האַצטיקיים (יושבי מקסיקה־הישנה), כל אלה לא עזבו את מלאכת הציד מעולם, ויש לנו אותות ומופתים לרוב המעידים לנו כי העמים האלה אחזו את מלאכת הציד בידיהם ויצאו כפעם בפעם לצוד ציד; ולכן הלא טוב יותר אם

נוציא משפט כי העמים האלה — אשר מצד האחד הם עמים משכילים בכל חכמה ומדע ובחרשת המעשה ובמלאכת מחשבת, ומצד השני היו אנשי ציד תועים ביערות — הם הם המציאו את הקשת, אחרי כי יד ושם היה להם בכשרון המעשה ואחרי כי כלי־נשק כזה היה דרוש לחפצם במאד מאד.

על פני מצבות עתיקות נראה את תמונת סנחריב מלך אשור בשבתו על כסא מלכותו ובידו קשת וחצים, וכן נראה את פני אשור אלהי האשוריים גם הוא בדרכו את הקשת, והוא רקום על פני דגל המלחמה; ואיך אפוא יעשו בני אשור כדבר הזה לחקות את פני מלכם ואת אלהיהם עם הקשת והחצים, אם לא נחליט כי היו כלי־הנשק האלה הכי נכבדים והכי יקרים בארץ הזאת, עד כי יתנו בהם כבוד מלכים וכבוד אלהים? איך יתנו את המלך להלוך במלחמה עם הקשת והחצים כאַחד העם, אם לא נאמר כי היתה הקשת בימים ההם גדולה ונכבדה מאד, אשר לא השתמשו בה לצרכי הציד לבד כי אם גם לצרכי מלחמה? האם חקו לנו את פני המלך בתור ציד כאחד העם, או בתור מלך גבור מלחמה כאחד המלכים הגדולים אנשי השם? — אכן גם באָמרנו כי היתה הַקשת לכלי מלחמה ביד גבור, עלינו לדעת כי גבורי המלחמה לא הסתפקו מעולם בכלי־נשק אחד; כי יש אשר יתיצבו במלחמה מערכה מול מערכה, ושתי המערכות קרובות מאד אשה אל פני אחותה, ואז לא תסכון הקשת להם, כי הקשת טובה רק לירות חצים למרחוק ולא תסכון בהיות האויב קרוב; ולכן אָכף עליהם ההכרח להמציא להם עוד כלי־נשק אחרים או לקחת מן הכלים ילידי המדרגה הראשונה, כמו כידון וחנית וכדומה, וכן נפלגו אנשי המלחמה למפלגות ולמחנות ולגדודים, אלה דורכים קשת ואלה תופשים כידון או רומח ואלה שולפים חרב. רק הרוכבים בסוסים יוכלו להשתמש בקשת לבד, כי הם יכולים להתקרב אל האויב וגם להתרחק ממנו, פעם בכה ופעם בכה; ואולם אנשי צבא רוכבים בסוסים לא נמצאו בראשית הימים לא בקרב בני שם ולא בקרב המצריים וגם לא בקרב שבטי הפעלאסגיים. רק שבטי הפרתיים ושבטי הנואידיים הצטיינו באחרית הימים בתור רוכבי סוסים מלומדי מלחמה, אשר ידעו למשוך בקשת גם בשבתם על הסוס; ואולם יתר שאת ויתר עז לשבטי הטרקיים וגם לשבטי ערבות סרמטריה וטורניה, אשר היונים יקראו להם בשם סקיתיים, שהם היו מן השבטים „הרועים" יושבי מדבר, אשר עשו להם שם גדול בכשרונם הרב למשוך בקשת ולירות חצים אל השערה ולא יחטיאו.

לעומת זה ברור הדבר בעינינו כי השבטים אשר ירדו מרמת אזיא, והביאו עמהם את אבני הקלע ואת חבלי המלכדת, הם לא ידעו את הקשת בטרם התבוללו בקרב הגוים העתיקים בני ההשכלה והקולטורא. כל השבטים הבאים ההם, אשר נאחזו בחבלי הארץ על גדות ים התיכון בטרם האָחז בהם שבטי האריים, לא ידעו למשוך בקשת בטרם השפיעו עליהם יושבי מצרים ויושבי לוּביה את השכלתם או בטרם באו הפינקיים להריק עליהם את ברכת הקולטורא הגדולה אשר נפלה להם לחבל. כל יושבי האיים ההם, אשר בימי

קדם עשו להם שם עולם בתור קלעים מפליאים לעשות באבני הקלע, כל אלה הם — לפי דעתנו — מילידי הגוים הקדמונים יושבי המקומות האלה אשר כל השכלה וכל קולטורא טרם דבקה בהם ואשר יד המצריים והאשוריים והפינקיים לא היתה בהם לשפוך עליהם את רוחם ביד חזקה.

כן ברור בעינינו כי גם שבטי בני שם אשר ירדו מרמת אזיא לא ידעו את הקשת — ולא ישגו אותנו מן הדרך הזאת הרמזים האחדים אשר אנחנו מוצאים בספרים עתיקים בנגוע לאחדים מן השבטים ההם, כי ברמזים ההם אין מוקדם ומאוחר ולא נדע לכוון את זמנם. הסבות המונעות אותנו מהחליט כי יתר השבטים הבאים מרמת אזיא ידעו את הקשת, הסבות האלה עומדות וקימות גם בנוגע לשבטי בני שם, ולא נוכל להלק את דברינו לשיעורים בשביל איזו דעה קדומה. אם רואים אנחנו באחד הזמנים היותר מאוחרים, והנה השבט האחרון מן השבטים ההם בא מן הרמה אשר בערבה והוא יורד אל הארץ אשר כל טוב הקולטורא היה לה לנחלה, ובידו אין דבר בלתי אם הקלע לבד, ורק עתה יחל ללמד אצבעותיו למשוך בקשת, אז לא נוכל בשום אופן להוציא משפט כי למד השבט הזה את שיעורו בבית־הספר אשר נקרא לו מצרים, ורק זה המשפט אשר עלינו להוציא, כי השבט הזה הוא מבני הגזע אשר מלאכת הקשת היתה זרה לו מאז מעולם. אמת הוא כי שבטי הערביאים ידעו גם לקלע את האבן וגם למשוך בקשת, וגם מחמד בתורת הקוראן אשר לו מנשא ומהלל בפה מלא את הקשת ואת תופשי הקשת, ואולם כל הדברים האלה היו בזמנים מאוחרים הרבה, והם לא יעצרו כח להשיב אותנו מאחרי החלטתנו. הן יודעים אנחנו כי שיח ושיג היה לשבטי הערביאים תמיד עם המצריים, וגם יודעים אנחנו כי אחד משבטי הרועים, אשר עוד בימי קדם קראו לו שבט ערבי, ישב בארץ מצרים ימים רבים, ולא יפלא בעינינו אם לקח משם את כל טוב הארץ וישא אתו את כל ברכת הקולטורא אשר מצא לפניו; ובנוגע לשבטי היהודים הלא כבר אמרנו למעלה כי הם במלחמותיהם אל הפוניים (הפלשתים) ראו את הקשת, ותהי להם למן העת ההיא לכלי מלחמה.

גם שבטי הגזע הלבן אשר באו ארצה אירופא ואת ארצות הקולטורא העתיקות לא ראו, גם הם באו בלי ספק אל ארץ אחוזתם החדשה ואת הקשת לא הביאו אתם, ואם הביאו אותה, אז אין לנו דרך אחרת בלתי אם להחליט כי בדרך בנסעם מצאו את עמי הסקיתיים ומהם למדו למשוך בקשת ומהם לקחו את אשר לקחו ותהי גם הקשת בין הדברים ובין החפצים והכלים אשר קבלו מהם. בין שבטי הגזע הלבן ההם הבאים ארצה אירופא מונים אנחנו את שבטי הפעלאסגיים אשר עברו את אזיא־הקטנה ויפרצו עד גבולות ים התיכון, הלא הם היונים והאיטלקים הקדמונים. השבטים האלה באו תמיד במגע ומשא עם יושבי אזיא־הקטנה ויושבי טרקיה, וגם אמנם קבלו מהם את הקשת ותהי להם לנשק, ואולם אותות ומופתים לאלפים יעידו לנו כי לא נמנתה הקשת

אצלם בין כלי־המלחמה אשר עליהם יחיו ואשר בהם יצטינו ואשר יתהללו בהם גבוריהם אנשי השם אשר היו בקרבם מאז מעולם. רק מעטים מן היונים עשו חיל במשכם קשת ויהיו לגבורי קשת אנשי שם, כמו פילוקטיט ואודיסיים, אשר עליהם יאמר כי היו מושכי קשת להפליא; ובמלחמות הבחורים האתליטים אשר היו נכנסים לזירה ללחום איש באחיו לנסות את כחם, כמנהג היונים מאז, לא נראתה הקשת מעולם, כי לא היתה הקשת מן הכלים אשר בהם יתפאר הרוח הלאומי אשר לגוי הזה, והיוני היה מביט בשאט נפש על האיש אשר כל כחו וגבורתו בקשת ואת רוח עמו ואת כלי־מלחמתו לא הכיר. אודיסיים הגבור יודע למשוך בקשת להפליא, ואולם בהיות מלחמה לא ידרוך את הקשת כי אם ישלח את הכידון וישלוף את החרב. רובי הקשת אשר נמצאו בצבאות מחנות היונים היו על פי רוב אנשים זרים ונכרים או מבני העבדים אשר כבשו להם. היונים בהאחזם בארץ ובכבשם להם ארצות ומדינות רבות, לא מצאו עוד עת ומועד להיות גבורי ציד, ולכן גם הקשת אשר הביאו עמהם מקרב אזיא הדרומית לא היתה עוד להם לראש כל נשק, כי ידעו אשר לא יספיק להם הנשק הזה ביום מלחמה בהיות הסער הולך וגדול. ואת כל הדברים האלה נבין שבעתים אם נשים לב כי הקולטורא אשר באזיא־הקטנה נתנה להם לא רק את הקשת לבדה כי אם גם את יתר כלי הנשק העשוים מתכת, ולכן לא יפלא בעינינו אם עם מלחמות כזה נתן את היתרון לכלי המתכת; לו קבלו רק את הקשת לבד, כי אז היתה הקשת להם לסגולה ולברכה גדולה, ואולם בהיות לפניהם הבחירה, או לא נתנו עוד כבוד ועוז לכלי־רובים אשר יסכון רק לאיש יודע ציד ולא לאיש מלחמה. בין האלילים אשר להם, נמצא רק את אפולון ואת אחותו ארטמיס, שהם נושאים קשת ואשפה, וברור הדבר כי גם האגדה הזאת נולדה רק לרגלי זכרונות קרומים אשר היו לשבטו של אפולון על דבר יחוסו לאחד מן השבטים הראשונים אשר ישבו בארץ הזאת; שבט כזה הוא השבט היושב באיי קריטא.

עוד פחות מזה נמצא את הקשת אצל הרומאים, אם כי ידעו הרומאים את כל תקף הקשת ומבשרם חזו את כל פעולתו במלחמותיהם אשר נלחמו עם הפרתים ועם הנומידיים. בצבאות חיל המלואים אשר להם, שם נתנו מקום לתופשי קשת, ואולם הם בעצמם נתנו כבוד ועוז רק לכלי הברזל, כי עוד בקדמות הימים ידעו הרומאים לעשות להם חרבות ברזל, וכן השכילו להשליך כידון (וזה לנו לאות כי לפנים היו גם הם מן הקלעים אשר השתמשו באבני הקלע). גם שבטי הקעלטים, כפי הנראה, לא ידעו את הקשת; ועליהם יאמר כי הם לא ראו את הקשת בלתי אם בזמן מאוחר מאד, כי הבריטנים הקעלטיים קבלו את הנשק הזה מן הגרמנים לעת בוא האנגלוזאכסים בשעריהם, ורק אחרי כן הצטינו השבטים ההם במשכם בקשת ויהיו לגבורים אנשי שם ונודעים לתהלה. גם הגרמנים והסלאווים לא ידעו בלי כל ספק את הקשת עד אם באו לשבת בין שבטי ערבות סרמטיה וישבו אתם ימים רבים, ומשפטם גם הם

כמשפט היונים, אשר לא היתה להם הקשת לראש כל נשק, ורק לעתים מזומנים השתמשו בה, והנשק אשר היה להם לראש הוא הקרדום אשר בו עשו מלחמה כאז ובעתה. לעֻמת זה מוצאים אנחנו כי השבטים אשר נאהזו בארץ הסקיתים (היא ארץ רוסיא אשר לפנינו כיום הזה) הרבו למשוך בקשת ולהשתמש בה לכל עת מצוא. גם בגבולות הקולטורא אשר למזרח אזיא נמצא את הקשת, ואולם שם לא הגיע ערכה את ערך כלי־הנשק האחרים. — והנה כל הדברים וכל האותות האלה מקבילים ומתאימים בד בבד אל ההשקפות ואל ההחלטות אשר שמנו לפני קוראינו למעלה.

אמנם בעיקרו של דבר מכירים גם אנחנו את הצעד לפנים אשר עשה האדם לרגלי ההמצאה אשר המציא את כלי־הנשק הזה, וגם רואים אנחנו את דברי מ אָ ר ג אֶ ן האומר כי מן הקשת תפתח תקופה חדשה לחיי בני האדם בכלל, ואולם בכל אלה הלא יספיקו לנו הרשימות המעטות, אשר שמנו לפני קוראינו בדבר הקשת ותולדותיה, בכדי להראות ולהוכיח עד כמה תכבד המלאכה על חוקרי דברי ימי הקילטורא אם יתאמצו לעשות להם חלוקת תקופות כזאת. חוטי תולדות הקולטורא דקים מאד, והם אחוזים וסבוכים איש באחיו, עד כי כמעט לא נוכל לראותם; ואולם מלבד הסבה הזאת עוד סבה אחרת לנו אשר תמנענו מעשות גם אנחנו כמעשה הזה: בתולדות הקולטורא רואים אנחנו כי גדל איזה מעשה או איזו המצאה או איזו פעולה כ ש ה ם ל ע צ מ ם אין לו כל יחס וכל קשר עם ההשפעה אשר הוא משפיע על בני הדור. יש מעשה גדול או המצאה גדולה או פעולה גדולה, והם לא ישפיעו על בני האדם בלתי אם השפעה קטנה, ויש מעשה קטן או המצאה קטנה או פעולה קטנה, והם ישפיעו השפעות גדולות ועצומות על כל יושבי הארץ. כדבר הזה ראינו במעשי עבודת־הקדש, כפי שמצאנו אותם אצל כל שבט ושבט וכל עם ועם, משבטי בני האדם הקדמונים ועד שבטי הפראים האחרונים. המעשים האלה כשהם לעצמם אינם ולא כלום, כי דמיונות שוא וחלומות הבל המה אצל כל שבטי הפראים והטבעיים ההם, ואולם פעולתם והשפעתם גדולות ועצומות עד לאין חקר, ואין לך דבר בכל גבולות הקולטורא אשר תגדל השפעתו ואשר תעצם פעולתו מהם. ולהפך אנחנו רואים כי כלי־הקלע אשר עשה האדם בחכמה גדולה ובתחבולות עמוקות ובמלאכת מחשבת, לא השפיע השפעות גדולות על סדרי חיי האדם, ולא לקחו אותו להשתמש בו לצרכי יום יום, תחת אשר חבלי־המלכדת, שהם נעשו לא בחכמה יתרה ולא בתחבולות עמוקות יותר מדי ולא במלאכת מחשבת להפליא, ובכל זה השפיע הכלי הזה השפעות רבות ועצומות על סדרי חיי האדם, אחרי אשר לקח אותו האדם להשתמש בו לצרכי יום יום ועל פיו החל להתקין ולסדר את משפטי סדרי חייו. הקשת הכשירה את האדם להמית את החיה ואת הבהמה בנקל ובאפס עבודה רבה, ותהי לו העבודה הקלה הזאת לשעשועים, להשיג את מזונותיו על נקלה, ורוח העצלות הטבעית הקשורה בו היא סמכתהו לעצור אותו על המדרגה

הזאת באשר הוא שם לבלתי לכת הלאה ולבלתי התגבר לבוא מחיל אל חיל. אבל בכל מקום ומקום אשר כלי־הנשק לא הביא לבני־אדם פדות ורוחה במדה בזאת, והאדם היה מוכרח לעבוד עבודה ולעמול בזעת אפים עד השיגו את טרפו ועד הביאו את צידו הביתה, שם היה גם שברו יותר הרבה מאד: שם למד את אצבעותיו לכבוש את בעלי־החיים ולהכניעם ולגדלם בתוך ביתו, וגידול החיות והבהמות פתח לפני האדם את שערי הקולטורא לרוחה, וראו עינינו עולם חדש אשר כמוהו לא ידע לפנים. — אלה הם הדברים אשר יכשירו אותנו לשפוט אל נכון את משפט המעשים אשר שמנו לפני קוראינו למעלה, ובפרט עלינו לשפוט על פיהם את המעשים בנוגע לשבטי בני שם ולשבטי הארים, כי אך להם פתרונים.

אכן בטרם נכלה את דברינו על אדות כלי־הנשק והשפעותיהם על התפתחות האדם, עלינו עוד להזכיר בזה דבר אשר יאיר גם הוא אור על נתיבות האדם הראשונות ועל דרכיו אשר בחר לו, כי ערכו גדול ונכבד גם הוא, אחרי כי נתפשט מאד בין כל עם ועם ואצל כל שבט ושבט, ובכל מקום אשר נבוא נמצא אותו, מאז ועד היום הזה; הדבר הזה הוא הרעל אשר בו ימות איש, לא בחרב ולא בחנית ולא בקלע, כי אם בבוא הרעל אל תוך קרביו, להרוס ולשחת ולחבל את כלי הדם ואת כל אברי הגוף ולהפיל אותו שדוד — ובמיני רעל כזה הסכינו בני האדם למשוח את אבני הקלע אשר להם, ובפרט את החצים ואת אבני קנה־המפוח, ושלחו אותם במחנה אויביהם, להשחית ולנגוף. מיני רעל האלה לקוחים על פי רוב מן המיץ היוצא מן הצמח השונה למיניהו, והאדם הקדמוני, בהיותו אוכל את כל אשר מצא לפניו או בהיותו מנסה לאכול את כל הבא בידו, הן על נקלה הצליח לדעת את הצמחים אשר מות בהם ואשר יוכל להציל מהם רוש ולענה; כן ידע האדם גם את חמת העכשוב או את רוש הפתן או את הרעל היוצא משן הנחש, ואולם באלה לא השתמש בלתי אם מעט מאד. בין השבטים היושבים על אדמת העולם הישן הצטיינו שבטי המאלאיים יותר מכל אחיהם במעשה רעל כזה, בהיותם מושחים את אבני הבליסטראות ואת חצי קנה־המפוח ברעל, להמית ולהשחית [א]). בארצות אמריקא מוצאים אנחנו על פי רוב את השבטים היושבים על גדות נחל האמצונות ובמדינות גויאנא וגם במדינת פאראגויאי, שהם ממיתים את אויביהם בחצי רעל. על פי רוב יקחו להם את הרעל הנוטף מקליפת עץ עין העורב־הקורא (Strychnos toxifera), והוא ימית רק בהתערבו עם הדם [ונודע גם בשם „קוראריʺ, „אוראריʺ או „וואוראליʺ]. החוקר הגדול הומבולדט [ב]) בקש ומצא כי שבטי האוטומאקים ימשחו את צפרני בהונות ידיהם ברעל, והם מביאים מות ומגפה על ידי מה שיטביעו את צפרן בהן היד בבשר החי. באופן הזה יוכל להיות כי המעשה הזה הוא שהוליד את

א) וויטץ, ח״ה, דף 162.

ב) הומבאלדט, אנזיכטען דער נאטור, מהדורא שלישית, ח״א, דף 247.

הרעיון בראשונה, לבקש ולמצוא תחבולה, אם לא יוכלו לשלוח את הרעל גם למרחוק, ויבקשו וימצאו את החץ, וינסו למשוח את החץ ברעל כאשר משחו את צפרן בהן היד, ויעשו ויצליחו, ויהיו החצים לחצי רעל.

במקומות רבים נמצא את המנהג ההוא עד היום הזה, ועינינו תראינה שבטים רבים — או לכל הפחות אנשים יחידים מכל שבט ושבט — אשר זה דרכם למשוח את להב החרב או את החצים ברעל, ויש אשר יקחו את רעל הצמח ויש אשר יקחו את רעל הנחש, וכן יעשו כל יושבי אפריקא התיכונה ואפריקא הדרומית וגם אנשי־הסבכים אשר בקצה אפריקא הדרומית. לפנים אחזו בלי ספק במנהג הזה כל יושבי אפריקא, ואולי רק המצריים לבד היו היוצאים מן הכלל, אבל גם יושבי יתר הארצות אשר באזיא ואירופא ידעו את דבר הרעל ואת משפטו ביחוסו אל כלי־הנשק. שבטי האַאִיניים הראשונים היושבים באיי סַגַליה ובאיי הקורילים, ושבטי היושבים באיי קַמטשַׁטקא ואיי קתרינה, וגם שבטי הטונגוזים והמונגולים הראשונים, כל אלה משחו את חרבותיהם ואת חציהם ברעל, וגם שודדי־הים מבני הערביאים אשר ישבו לפנים על גדות ים סוף עשו כדבר הזה, לפי עדותו של החוקר הקדמוני פלִיניוס. גם היונים שהיו בימי הומירוס ידעו את חצי הרעל [א], וכן ידעו אותם גם הרומאים [ב]; לפי עדותו של המשורר הרומי אָווידיוס אחזו במנהג הזה כל יושבי חבל הים השחור, וכן אחזו בו גם הקעלטים וגם שבטי הערביאים אשר בספרד [ג].

אבל יושבי יון היו הראשונים אשר החלו לבער את הרע הזה מקרבם, והוא אות לטובה, כי ראו והכירו אשר מנע ימנע המעשה הזה את האדם מהלוך מחיל אל חיל, וכי לרגליו לא תכון אהבת החסד, ושלום המשפחות לא יקום. כי לא במלחמה ולא בגבורה יקום איש על רעהו כי אם ברצח. אכן ידענו כי יושבי יון היו תמיד הראשונים לחוק חקים ישרים ומשפטים טובים, אשר בצלם יחיה גם הגר וגם הנכרי היושב בשעריהם, ולכן לא יפלא הדבר בעינינו בראותנו כי קמו לבער גם את הרצח מקרב ארצם, ויהי כל עושה רצח כזה לבוז ולחרפה בעיניהם, אשר לא המה יביאו אותו במשפט, כי אם „אלהי הנקמות" ישלח את ידו לעשות בו שפטים נוראים. גם הגבור אודיסיים בהיותו איש צעיר לימים ירד באניה לבוא ארצה „עפירה" אל המלך אילוס.

„לָבִיא הַסַּמִּים מְבִיאֵי מָוֶת עַל־אָדָם, לִמְשׁוֹחַ
בָּם אֶת רָאשֵׁי חִצָּיו הַקַּלִּים. אַךְ אֹתָם לֹא נָתַן
אִילוֹס לְיָדוֹ. כִּי יָרֵא אֶת חֲמַת אֱלֹהֵי הַנְּקָמוֹת".

א) אודיסיי, שיר א׳, חרוז 260 ומעלה.
ב) האָראציוס, מזמורים, שיר א׳, חרוז 22.
ג) הרשימה הראשונה ע"ד הענין הזה בכלל עשה לנו פעשעל במכה"ע „אויסלאנד" לשנת 1870, גליון 19, צד 432 ומעלה.

ואז נתן לו אלהי ציים בעצמו את הסמים ההם באהבתו אותו[א]). ואולם הדבר הזה יחשב לחרפה לגבור הזה עד אחרית הימים, ועוד אזני בנו תשמענה את הלעג אשר ילעג לו אחד „הבחורים" הבאים אל בית אמו, בנשאו חרפה על אביו לאמר:

„אוֹ גַם עַתָּה עוֹד יָכִין אֶת רַגְלָיו לָאָרֶץ הַבְּרוּכָה,
אֶרֶץ עֲפִירָה, וְקָנָה אֶת־סַמֵּי הַמָּוֶת וּמְסַכָּם
חֶרֶשׁ בְּשִׁקּוּי יֵינֵנוּ, כִּי אָז הֵן אָבַדְנוּ כֻלָּנוּ" ב).

ומכל הדברים האלה אנחנו רואים עד כמה תעבו היונים את האיש אשר האכיל את רעהו לענה או השקה אותו רוש, ותהי לחרפה גם לזרעו אחריו.

אכן עומדים אנחנו בזה לפני החידה הראשונה מחידות בני האדם אשר כמעט אין פתרונים לה! הן ראה ראינו את כל מעשי האדם ותחבולותיו ואת פעלו ואת מלאכתו ואת כליו אשר עשה, למן הזמן הראשון ועד עתה, בלכתו מחיל אל חיל ובעלותו ממדרגה למדרגה, ובכל מקום ומקום ראינו כי התאמץ תמיד להוסיף אמץ ולהגדיל את כח מעשיו, למען יבוא אל מטרתו קל יותר מהרה, ובכל פעם ופעם הכרנוהו בהיותו בוחר מן הכלים אשר עשה את הכלים הרצוים יותר למטרתו והמביאים אותו אל מחוז חפצו קל יותר מהרה; ואולם זאת הפעם רואים אנחנו אותו בהנסגו אחור ובשובו ללכת צעד אחד אחורנית, אם כי אין סבה אשר תמריץ אותו לעשות כדבר הזה, ואם כי אין דבר אשר נאמר עליו כי הוא הוא יוביל אותו משם אל מחוז חפצו קל יותר מהרה, אשר לזאת נטה הצדה ולא הלך על פני המסלה הישרה. אמנם מוצאים אנחנו גם בזה חזיון דומה אל החזיון אשר ראינו אצל האדם בתקופות היותר ראשונות, כי למען סדרי חיי החברה השמיד האדם מקרב לבו את רוב הנטיות הטבעיות והראשונות אשר היו טבועות בו; וכן עשה גם הפעם, כי למען החברה ולמען יתר האדם אָסר האדם על נפשו מנגוע אל כל מיני הרעל והרוש, אם כי הם היו מובילים אותו למחוז חפצו לבטח, על ידי מה שהם מקילים מעליו את עול דאגת החיים. אבל אם כה ואם כה ואנחנו רואים היטב כי פה הושם הגבול לחוק „מלחמת הקיום", אשר רבים יקראו בשמו ואשר רבים יאמרו עליו כי הוא מוטבע בטבע האדם, אחרי כי כר נחמד היה לפני האדם להקל מעליו את המלחמה הזאת בעבור קיומו, והוא לא חפץ לעמור במקום הזה, ויעזבהו! — והנה בנוגע לסמי הרעל בעצמם ביחוסם אל כלי־הנשק, יתאמץ פעשעל להחליט, כי האוסטראליים לא ישתמשו בהם, יען כי אין להם חצים, וכי מן הנכון הוא לחלק גבולים ידועים לחצי־הרעל ולהוציא משפט כי נתפשט המנהג הזה בימינו רק „על פני שני עברי קו המשוה,

א) אודיסיי, שיר א׳, חרוז 260 ומעלה.
ב) אודיסיי, שיר ב׳, חרוז 329 ומעלה.

או לכל הפחות במקומות הקרובים אל הרצועות החן", כי הדבר הזה זר מאד. ואולם יותר טובים ויותר קרובים אל האמת הם דברי החוקר המחודד הזה, בשימו את לבו לחקור את הטעם ולדעת מה שרש דבר נמצא באילום מלך עפירה, אשר לא אבה תת את סמי הרעל לאודיסיים, ואז יבוא אל ההחלטה לאמר: „אם נחקור לדעת את שרש המאון הזה, אשר ימאן אילום לתת לאודיסיים את סמי הרעל, ביראתו את חמת אלהי הנקמות, אז אולי נמצא כי סבה אחת לו ולחזיון שני אשר ראינו; כי הנה רואים אנחנו אשר בימינו ובדורותינו חדלו בני האדם למשוח את כלי־מלחמתם ברעל, ורק השבטים האבירים ועזי הנפש היושבים במדינות קו־המשוה או ברצועות החמות הקרובות אל המקומות ההם, רק הם לבדם ישתמשו עוד בהם, כי השבטים האלה הם הפראים מכל שבטי האדמה, אשר לא למדו עוד לירוא את חמת אלהי הנקמות" א). ואולם קוראינו כבר יודעים כי גם הטעם הזה אינו מספיק ואינו קולע אל האמת הגמורה. במלא רחב כל הארץ לא נמצא שבט אשר ייראו מפני אלהים יראה גדולה, כמו השבטים הפראים ההם. השבטים הפראים היושבים ברצועות החמות ויושבי־הסבכים עזי־הנפש הנכונים בכל רגע ורגע להכות נפש אדם בסתר ועוד שבטים כמוהם, כל אלה ייראו מפני אלהיהם ואליליהם יראה גדולה, והיראה הזאת תהיה להם לחרדה ולפלצות ולא תסור מהם אף רגע אחד. ואולם האנשים האלה מתברכים בלבם כי אלהיהם ואליליהם אלה לא יתנו את פניהם באיש אשר יכה את נפש הגר או אשר ימית את הנכרי אשר לא משבטיהם, ונהפוך הוא אשר יאמרו האנשים ההם כי רק מעבדם את אלהיהם באמונה עושים הם את כל אשר יעשו וכי אין חפץ לאלהים בשבטים אחרים חוץ מהם. השבטים הפראים האלה לא באו עוד עד המדרגה אשר יוכלו להבין כי יש איזה יחס ואיזה קשר בין השבט האחד ובין השבט השני, וכי חובה מוטלת על האחד ביחוסו אל השני.

והנה באמת נמצא כי השבטים העומדים עוד על מדרגה שפלה מאד בנוגע לסדרי חיים של חברה, הם רק הם משתמשים עוד גם בימינו בכלי־מלחמה משוחים ברעל; ואחרי כי השבטים היושבים ברצועות החמות, כמו שבטי אפריקא התיכונה ושבטי ברזיליא, עומדים באמת על מדרגה שפלה כזאת, באין להם חיים של חברה ובאין שבט אשר יפקוד ואשר יעלה על לבו את השבט השני הקרוב אליו, לכן גם מרבים הם להשתמש בכלי־רעל יותר מכל שבטי האדמה האחרים. לעמת זה נראה כי חדלו כלי־הרעל מגבולות ארץ הסינים ומאזיא התיכונה ומקדמת אזיא וממצרים ומיון ומרומא, אחרי כי כל הארצות האלה הן ארצות של קולטורא והשכלה, ואנחנו הלא ידענו כי היסודות הראשונים לכל קולטורא והשכלה הם משפטי הדאגה הכוללת אשר על כל אדם ואדם לדאג לטובת חברת האדם בכלל.

א) פעשעל, פֿאֶלקערקונדע, דף 197.

שׂוּמַת עַיִן עַל הִתְפַּתְּחוּת הַכֵּלִים לְצָרְכֵי יוֹם יוֹם.

פרק ראשון.

העורות המעבדים. מי שאומנתו בורסקי. שבטי העסקימים ועבוד העורות: מלאכת התפירה. המרצע. החוט והמחט. המחט וצורותיו השונות. המחט מאז ועד היום הזה. כלי־האש השונים. תחבולות שונות להצית אש. העץ ממעל והעץ מתחת. מקדח של אש. עצי קדיחה שונים. כלי האש אצל היונים ואצל הרומאים. כלי האש אצל העמים הקדמונים. עץ ואבן ופרזל. מה בין היונים ובין הרומאים? האש בהיותה למאור. המאור והחיות הטורפות. המאור ואמונת הרוחות.

אין כל ספק בדבר כי בראשית הימים השתמשו בני האדם בלהב האבן גם לצרכי מלחמה וגם לצרכי הבית, ויהי להם כלי־האבן ההוא פעם לכלי־נשק ופעם לשכין; ואולם כאשר התפתחה מלאכת הכלים וכאשר השתלמה והתרחבה מיום ליום וכלי־הנשק היו לכלים בפני עצמם אשר בהם יצא האדם למלחמה על אויביו, בן חדל להב האבן להיות נחשב בין כלי־הנשק ויהי לכלי בפני עצמו אשר יקרא לו „שכין" ואשר בו ישתמש האדם רק לצרכי ביתו השונים. וביחוד השתמש בו לחלק בו את הבשר לחלקים דקים, לנתח ולבתר אותו לנתחים ולבתרים. אז יקח האדם גזרת אבן חדה, או ראש חלמיש חד, והיו לו לכלים מועילים, אשר כל איש מהיר מעט במלאכתו יוכל לקרוע בהם את עור בעלי־החיים לקרעים, ואת הבשר יבחר בהם והיה לו לחלקים. וגם היה לו השכין לעזר לא מעט לעזור אחרי שניו ואחרי מלתעותיו בעשותן את מלאכתן, כאשר עינינו רואות גם בימינו אצל יושבי־הסבכים, כי יושב־הסבכים יקח לו נתח בשר חי ואחז אותו בשניו, ואת קצהו השני יאחז בידו, והיה לו השכין למגרה לנשור בו את נתח הבשר הזה, עד אשר יצליח לגזור את החלק אשר בידו מן החלק אשר בין שניו *).

גם העור אשר הפשיט מעל פני החיה היה בידו לכלי חפץ, לכסות בו את גופו הערום, ובפרט מצא בו חפץ אחרי בואו לשבת במקומות הקרים. בראשית הימים הורה אותו הנסיון כי הבשר בהיותו עוד בתוך העור יבאש

א) וויטץ, בספרו הנ"ל.

וירקב משעה לשעה, ולכן למד שבלו אותו לקחת את האבן החדה, היא השכין, ולהפשיט בו את העור מעל חלקי הבשר, ואז שִׁנה מעט את צורת האבן החדה לעשות אותה לכלי בפני עצמו, אשר יקרא לו מַגְרֶדֶת, והאדם ישתמש בו רק לגרוד את העור מעל פני הבשר, ובזאת כלתה כל המלאכה אשר עשה האדם בעור בימים הראשונים ההם. אכן עוד לפני מאַת שנה עשו גם יושבי ארץ־האש כדבר הזה, בהפשיטם את העור מעל בשר החיה להיות להם לכסות בקרה. „כל כסותם לעורם הוא העור אשר יפשיטו מעל בשר הגואַנקו (הגמל האמריקאני) או מעל בשר עגל־המים, ואת העור הזה לא יעבדו ולא יעשו בו כל מלאכה, ורק כאשר יפשיטו אותו מעל הבשר כן יתעטפו בו" א). גם ההודיים העניים אשר בצפון אמריקה, וכן יתר השבטים, הסכינו בימים ההם לכסות את בשרם הערום כמשפט הזה, בבוא הקור במושבותיהם; ורק בזאת נבדלו מן הדרומיים, כי במקומות מושבותיהם מצאו גם את עור הדוב ואת עור הביבר תחת עור הגואנקו; ואולם גם הם לא עבדו את העור ולא עשו בו כל מלאכה, ולא נבדלו בזה מן השבטים הדרומיים. רק יש אשר שפשפו את העורות במים עד אשר רַכּוּ, או יש אשר תלו אותם בראשונה במקום אשר שם העשן, למען אשר יתרככו על נקלה; ואת עור הצבי רקחו וימרחו עליו את המוח אשר לצבי, ובאופן הזה התרכך עד להפליא — ככה הלכו האנשים האלה מחיל אל חיל, עד אשר המציאו להם אומנות כעין האומנות אשר לבורסקי ב).

ואנחנו טרם נעבור מזה, נשים נא עוד לפני קוראינו את המעט מן הדברים הנוגעים אל הענין הזה, כי פה המקום הנאמן. ברבות הימים וההודי ראה לרגלי נסיונות רבים כי לא המוח הוא העיקר במעשה עיבוד העורות, וינס לקחת לו חטי קוקורוזין חדשים, ויעש בהם ככל המשפט ההוא, ומעט מעט באה חכמה בלבו לערוב ולָבֹל את החטים ולעשות אותם כמין דיסא או סובין; ואחרי כן עזב את כל אלה, וינס לקחת לו קליפות של פירות שונים, לשפשף ולעבד בהן את העורות עד אשר רָכּכוּ, וכן הלך מחיל אל חיל עד אשר הבין דבר מתוך דבר ועד אשר ידע כי קליפות העצים טובות מאד מאד לרכך בהן את העור ג). ככה הורה אותו הנסיון או המקרה כי מי רגלים יפים מאד לטוח בהם את העורות, בכדי לרכך אותם, ויושבי פערו העתיקים לא ידעו שיטה אחרת מלבד השיטה הזאת, ולא ידעו כי גם קליפות העצים מסוגלות למעשה עיבוד העורות, ורק הסכינו לקחת את העורות ולשרות אותם במי רגלים אשר נבאשו, ואחרי כן חבטו את העורות עד אשר רכו מאד ד). או

א) האקסאוארס, בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 55.

ב) לאַסקיעל, בספרו הנ"ל, דף 62 ודף 65.

ג) ווייטץ, בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 96.

ד) שם, ח"ד, דף 446.

נתפשטה השיטה הזאת אצל רוב השבטים ותגע עד יושבי הצפון, ויעשו גם ההודיים הצפוניים כדבר הזה בעבדם את העורות. ככה נתפתחה ונשתלשלה מלאכת עיבוד העורות, אם כי סגולות הדשות לא נעשו, ורק הנסיון וההכרח למדו את האדם ויורוהו את המעשה אשר עליו לעשות, והם נתנו חכמה בלבו להבין דבר מתוך דבר ושיטה מתוך שיטה, כי תנאי החיים הנחוצים לקיומו חדדו ושננו את שכלו, ולכן לא נתפלא אם נמצא כי שבטי העסקימים ידעו עוד לפני מאת שנה לא פחות משבע שיטות שונות אשר על פיהן הסכינו לעבד את העורות, הכל לפי העור ולפי תכונתו, כי תנאי החיים הקשים מכריחים את השבטים האלה להחסות מפני הקור, והסבה הזאת היא שעמדה להם לחדד ולשנן את שכלם, בכדי להוציא מן הנסיונות השונים את התורה הדרושה להם ולהמציא מלאכה מתוך מלאכה ושיטה מתוך שיטה.

מלבושי העור נחוצים לשבטים האלה לקיומם בכדי שיוכל לעמוד בפני הקור העז, והדבר הזה הוא שהביא חכמה בלבם להמציא מעת אל עת תחבולות חדשות והמצאות שונות, אם כי התחבולות והחדשות ההן, אשר היו להם לברכה במקצוע האחד, היו לצנינים בצדיהם במקצוע השני. אז לקחו להם סיר גדולה אשר יקראו לה בלשונם „קרביק" ואשר תבניתה כתבנית חבית גדולה, ובתוך החבית הזאת שמרו את כל החמרים הטובים והיפים למשרת העורות, והחבית הזאת היתה שמורה אתם בתוך חדריהם הצרים, אם כי הריח הנודף ממנה היה להם לחגא ולמכשול כל הימים, ורק באין עצה אחרת לפניהם היו מוכרחים לעשות כדבר הזה. והעורות אשר לקחו למלבושיהם היו עורות כלבי־המים, ואותם גרדו במגרדת עד אשר דקו, ואחרי כן שמו אותם אל תוך הקרביק, ויהיו שרוים שם עד אשר רככו, ואחרי כן מתחו אותם על פני צלעי עצמות כלבי־המים, עד כי יבשו; אז לקחו להם את אבן־הספוג וישפשפו בה את העורות, עד אשר היו רכים בידיהם. ואולם את העורות אשר יקחו להם לנעליהם אשר ברגליהם לא עבדו במגרדת עד אם היו שרוים בתוך החבית ימים רבים מאד, ויש אשר לא במגרדת כי אם ב ש נ י ה ם עבדו אותם. גם את העורות אשר יקחו לעשות בהם ספינות לא עבדו כמשפט הראשון, כי אותם גללו ויתנום במקום אשר חם, עד כי בלו מעט ועד כי עלה בהם רקבון. אכן שונים כפעם בפעם מעשיהם ומשפטיהם אשר הם עושים בעבדם את העורות, ואולם בכל פעם ופעם תהיינה להם ה ש נ י ם אשר בפיהם לכלי חפץ, לעשות בהן את המלאכה. יש אשר יקחו רצועת עור, אשר חורו פניה בהיותה תלויה בתוך האויר הצח, ואותה יאמרו להצביע בצבע אדום, ואז ילקטו להם גזרי עצי אלטון אשר יקיאו מי הים, ופצלו את העצים ההם ולקחו את הקליפות האדומות והחתילו אותם בתוך רצועת העור, ואחרי כן „ילעסו" את העור עם הקליפות יחדו, עד כי יקלוט העור את הצבע האדום, ומעשה הלעיסה הזה יעשה בשניהם אשר בפיהם; או יש אשר יאמרו לעבד את עורות הצפרים ובעלי הכנף השונים, ואז יקדישו את קרואיהם אל

„המשתה" אשר הם עושים, למען חבר את המועיל עם היפה גם יחד. „והיה אחרי אשר גרדו את החלב מעל פני העור בקליפה של קונכא, ולקחו את העור והושיטו אותו לכל הקרואים והאורחים המסובים אל השלחן, בכדי לחלק להם כבוד מיוחד, ולעסו האורחים את העור איש איש בשניו אשר בפיו, והיה בפיהם כדבש למתוק, והדבר הזה נהוג אצלם כעין מנהג הפרפראות והמגדנות אשר גם אנחנו נותנים לאורחינו ולקרואינו הבאים אל המשתה אשר עשינו להם; ואחרי כן ישרו את העורות בתוך הקרביק, והוציאו אותם משם ותלו אותם בתוך האויר הצח עד כי יבשו, ואחרי כן יעבדו אותם בשניהם, עד כי תשלם המלאכה והעורות יצלחו לכל דבר אשר יהיה בלבם לעשותו"[א].

על הדברים האלה עלינו להוסיף, כי המלאכה הזאת לא נעשתה בידי הגברים והנשים גם יחד חלק כחלק; הגברים לא היו משתתפים במלאכה זו אלא פעם אחת, כי היו לועסים בשניהם את העורות בכדי לאכול את החלק עד תמו, ואולם את יתר כל המלאכות היו הנשים עושות. האיש היה מביא את הצפור אשר צדה, ולא עשה עוד דבר, כי האשה הפשיטה גם את העור ותעש גם את כל יתר המעשים הנעשים במקצוע זה; כי מלאכת עיבוד העורות בכלל היתה מסורה בידי הנשים. אכן רואים אנחנו בזה את הסימנים הראשונים להתפתחות הרעיון של חלוקת העבודה, ורעיון אשר כזה יגדל וילך הלוך וגדול, והוליד שנויים רבים וחדשות רבות בסדרי חיי החברה; והיה אם שבט כזה יפול ביד אדונים קשים ממנו, בהיותו עומד עוד על פרק „תקופת העור", אז מן המובן הוא כי תחלק העבודה בין הנכנעים ובין המכניעים, באופן אשר הנכנעים יהיו עסוקים כל היום במלאכה ידועה, והאדונים המכניעים לא יעשו כל עבודה וכל מלאכה. כן מצאו גם הרומאים את הגרמנים הראשונים, ויבדילו בינם וביניהם, על ידי מה שהיו הגרמנים בעיניהם לאנשים נושאי עורות ולובשים לבושי עור. וכן רואים אנחנו גם בימינו ובדורותינו בארץ יאפאניה כי הבדל אשר כזה הוליד שנויים וחדשות רבים גם בסדרי חיי החברה: כל הבורסקים ומעבדי העורות יהיו בעיני היאפאנים לנכרים אשר לא מאחיהם, כי „בנים זרים" או „טמאים" הם, אשר מבנותיהם לא יקחו להם לנשים ואשר בניהם לא יהיו לאנשים לבנותיהם, כי אסרו על נפשם את החתון[ב].

אכן הנה אנחנו באים אל יתר הדברים אשר המציא האדם בימים הראשונים ההם. אחרי אשר מצא להפשיט את העורות מעל בשר בעלי־החיים השונים, אז נולד במהרה גם הצורך לחבר שני עורות יחדו, כי יש אשר מצא עורות קטנים תחת עור גדול, כמו עורות הביבר תחת עור הדוב, והם לא יסכנו לו אם לא יחברם יחד. אז המציא האדם את המצאת התפירה.

א) קראנץ, בספרו הנ"ל, דף 202 והלאה.

ב) פרייסישע עקספעדיציאן, ח"א, דף 34.

בראשונה נסה לקשור את הפתילים הדקים היוצאים והנגררים מן העור האחד אל הפתילים אשר לעור השני, ואחרי כן נסה לנקוב חורים בקצה העורות ולמשוך את הפתילים דרך החורים האלה. והנה ברור הדבר כי בין „החצים השנונים", אשר מצאו החוקרים במערות ובמהמורות שונות, נמצאו רבים אשר לא השתמשו הראשונים בהם לצרכי מלחמה כי אם לנקוב בם חורים בתוך העורות; ואולם באופן כזה עלינו לקרוא להם שם חדש תחת השם הישן, ולא יהיה עוד לנו חץ כזה לחץ, כי אם למרצע. אכן מובן הדבר מעצמו כי לא הסתפקו בני האדם לצרך זה בחלוקי אבנים לבד, כי אם הלכו מחיל אל חיל ומכלי אל כלי, ויקחו להם אחרי כן את שן הדג או את עצם הדג או את עצם החיה אשר חדדו אותה באבן, ויהיו הכלים החדשים האלה יותר טובים ויותר יפים לתכלית המבוקשת. במרצע אשר כזה נקבו חור בקצה העור, ויכניסו אל תוכו את החוט או את המיתר היוצא מן העור השני, לחבר את שניהם יחדו, כאשר יעשה עוד הרצען גם בימינו, בחברו שני עורות יחד. והיה אם הוסיף האדם עוד חכמה על חכמתו, אז עשה נקב קטן גם בקצה המרצע, למען ימשוך את החוט אל תוך החור עם המרצע ביחד, ואז היה המרצע הזה למחט.

קטן ודל מאד הכלי הזה אשר נקרא לו „מחט", ואולם אין כמוהו בכל הכלים הדומים לו אשר היה לראש וראשון במלאכת האדם לצרכי יום יום ואשר נתפשט אצל כל שבטי האדמה בזמנים קדומים מאד. אכן נפלא הדבר כי בין הכלים אשר נמצאו בחרבות עיר טירינס — והכלים האלה הלא נעשו בכל אופן שיהיה בזמן של קולטורא והשכלה — נמצא עוד מחט של עצם, אשר יאמר עליו החוקר שליעמאנן א) כי השתמשו בו רק למלאכת הרקמה והאריגה, והמחט הזה לא נעשה כמשפט המחטים האחרים, כי אין לו נקב מלמעלה, ורק חריצים מקיפים אותו כמין כוכליאר, להחתיל בהם את החוט ולמשוך אותו באופן הזה אל תוך החור אשר בקצה העור או בכל דבר אשר יתפר. המחט הזה יהיה לנו לאות כי בטרם מצא האדם את התחבולה לעשות מחטים כמשפט המחטים אשר לנו, נסה לבוא למטרתו גם על פי אופנים אחרים, וינס פעם בכה ופעם בכה, עד כי עלתה בידו לברוא את המחט כמשפט המחטים אשר לנו.

לעמת זה מוצאים אנחנו כי עוד בני האדם אשר ישבו במערות פעריגורד ידעו לעשות מחט אשר נקב לו מלמעלה, ולא יפלא בעינינו כי האנשים הקדמונים ההם כבר ידעו את מלאכת התפירה, כי האנשים ההם אשר היו בזמן „הראם הקדמוני" היו נתונים בתוך תנאי־חיים כאותם התנאים אשר נמצא בהם את שבטי העסקימים והלאפלאנדיים שבימינו, וגם אצלם הלא נמצא כי מלאכת התפירה התפתחה ביניהם במדה גדולה ומרובה מאד ותהי לאומנות שלמה ומשוכללה, אם כי האמצעים שהם משתמשים בהם לתכלית זו פשוטים ודלים מאד. תנאי החיים הקשים מכריחים את השבטים האלה להשתלם במלאכה

א) שליעמאנן, טירינס. דף 92.

זו דוקא, ותנאי החיים הכריחו גם את אנשי דור „הראֵם הקדמוני" להשתלם במקצוע זה עד מדה ידועה. המחטים אשר נמצאו במערות פעריגורד א), רֻבָּם גדולים במדתם ממדת המחטים הפשוטים אשר לנו כיום הזה, וגם בתבניתם לא נבדלו הרבה מן המחטים אשר לנו, והם עשוים קיסמי קרני הראם אשר גרדו אותם במגרדת אבן חדה, וכפי הנראה לטשו אותם באבני חצץ, ואחרי כן נקבו בראשיהם מלמעלה נקב להכנים בו את החוט.

על פי הנסיונות, אשר עשו חוקרים שונים, יודעים אנחנו, כי ביתד של אבן חדה נוכל לנקוב נקב כזה במשך חמשה עשר רגעים, ואם נאַחֵז את היתד הזאת בתוך נצב של מקדח, אז יספיקו לנו גם שנים או שלשה רגעים לנקוב את הנקב. והנה ברור הדבר כי את המלאכה הזאת עשה כל איש ואיש בפני עצמו, בטרם התחלקה עוד העבודה בין בני האדם ובטרם היות עוד בעל־מלאכה מיוחד למעשה המחטים, כי בין המחטים ההם נמצאו גם שברי מחטים אשר בעליהם נקבו בהם נקב בתוך השריד המעט אשר נותר עוד בידם.

אכן יפלא בעינינו מהבין איך יכול מחט של קרן כזה לחדור לתוך מטלית של עור עב, ולפעמים גם לתוך שני עורות ביחד, ואיך יכלו בני האדם להכנים אל תוך נקב קטן כזה איזה חוט של רצועת עור — ואולם אם נתבונן אל המעשים אשר יעשו העסקימים לעינינו גם בימינו, אז נבין את כל הדברים האלה היטב. המיסיונר הנוסע קראנץ ב) יספר כי העסקימים היו משתמשים בעצמות של דגים ובעצמות דקות מעצמות העופות, להיות להם למחטים, וגם „לא תפרו במעים ובבני מעים, כי אם לקחו להם את הגידים הדקים אשר לראמים הגדולים ולתנינים, וגם את הגידים האלה בקעו אחת ושתים ושלש, ויש אשר שבו ויקחו שנים או שלשה פתילים כאלה לעשות מהם חוט כפול או משולש אשר לא ינתק במהרה". נוסעים אחרים מצאו אצלם מחטים עשוים עצם. רב החובל פאֶררי ג) ישים לפנינו ציור תמונת מחט כזה, והנה הוא קטן מעט מן המחטים אשר עשו להם בני האדם הקדמונים, כאשר אמרנו למעלה, וגם נטוי הוא וכפוף מעט בקצהו. גם יאמר לנו הנוסע הזה כי עורות קשים לא ילקחו לתפור אותם במחט אשר כזה, עד אם יכינו אותם בראשונה, וההכנה הזאת אינה בלתי אם מעשה קל ופשוט מאד, כי לוקחים את העורות לתוך פיהם ולועסים אותם בשניהם שעה אחת או שתי שעות, עד אשר יֵרַכּוּ מאד, ואז יהיו מוכנים ומתוקנים להתפירה; וכן יכינו גם את החוטים והפתילים בשִׁניהם, להיות דקים וחזקים גם יחד, והנוסע פאֶררי יוכיח לנו כי גם

א) בספרם של לארטע וכריסטי הנ"ל.

ב) קראנץ, בספרו הנ"ל, דף 166.

ג) פאֶררי, בספרו „Seconde Voyage for the Discovery of a North-West Passage, 1810"

העסקימים עושים ככל המשפט וככל החזיון אשר ראה ל י נ נ ע [א] אצל הלאפלאנדיים. לפי עדותו של פ אֶ ר ר י לוקחים העסקימים גידים ומיתרים ידועים מגידי הראֵם וממיתריו, והיו להם לחוטים ולפתילים לתפור בהם. הלאפלאנדיים אוחזים את הגידים והמיתרים האלה בפיהם, ובקעו אותם בשניהם, והיו להם לפתילים דקים, ואת הפתילים האלה ימשחו וימרחו בחלב הראם, למען אשר יֵרכּכו היטב; ואחרי כן יקחו את החוטים והכניסו אותם בתוך חריצים העשוים לדבר, ומשכו אותם הנה והנה, עד היות לכלם מדה אחת, ולא יארך האחד מן השני; ואז יקחו שנים שלשה חוטים כאלה והרטיבו אותם בריר לשונם וכפלו ושלשו אותם ועשו אותם מעשה משזר. — והנה אם נשפוט לפי המחטים אשר מצאנו במערות פעריגורד, אז ברור הדבר בעינינו כי גם יושבי המערות האלה עשו ככל הדבר וככל המשפט הזה; וכל המעשים האלה הלא נעשו בזמן התקופה אשר רוב בני האדם לא ידעו עוד בכלל את הבגדים ואת הלבושים! אכן גם הדבר ה ז ה יהיה לנו לאות כי לא דרך ישרה תלך הקולטורא בלכתה מחיל אל חיל ומהתפתחות להתפתחות, וכי יש אשר במקצוע האחד תחולל נפלאות ותברא גדולות וחדשות, ובמקצוע השני לא תעשה דבר עד אם גברו ימים ודורות רבים.

כפי הנראה השתמשו גם הקעלטים במחטים של נחשת מוצהב ובמחטים של עצם גם יחד, כי נמצאו מחטים של עצם לרוב מאד במערות שונות ממערות צרפת, והחוקרים אומרים עליהם כי הם ילידי הזמן אשר בו באו הרומאים לכבוש את הארץ הזאת לפניהם; ואנחנו לא נתפלא בשמענו כי החוקרים אשר מצאו אותם, אומרים עליהם כי נופלים הם בערכם מן המחטים אשר נמצאו במערות פעריגורד, שהם קודמים להם בזמן, כי יש אשר בדור האחד תעשה הקולטורא גדולות ונפלאות במקצוע האחד, ובדור השני הבא אחריו תשוב על עקביה ותצעד לאחור צעדים רבים. גם הגרמנים הראשונים אשר ראה ט א צ י ט ו ס הרומי, לא ידעו עוד לתפור את בגדיהם ואת לבושיהם, ורק לקחו להם עורות בעלי־החיים ויתקעו בהם קוץ או סילון בכדי לחבר את השנים יחדו, אם כי בארצות אחרות ורבות כבר ידעו בזמן ההוא את מלאכת מעשה התפירה. במהמורות ד־קברים במדינת פערו נמצאו מחטים רבים, ויש מהם העשוים מקרצובי שיחי הקַקטוס, ויש העשוים נחשת־מוצהב או גם נחשת. והנה ישאל השואל: אם כבר ידעו האנשים האלה את הנחשת ואת הנחשת המוצהב, למה זה עשו עוד לפעמים את מחטיהם מן הקרצובים והקוצים אשר לצמח השדה? ואולם מחטי העצים אינם בלתי אם מעשה חקוי אשר חקו בני האדם את מעשי הראשונים לעשות גם הם מחטים מן הסילונים והקרצובים, כי נתפשטה המלאכה הזאת בקרבם עוד מימי קדם. — גם המחטים אשר עשו המצריים והרומאים והיונים היו מחטי נחשת־מוצהב. את המחטים הלקוחים

א) ל י נ נ ע, בספרו "Lachesis Lappoοica„ חלק שני, דף 25.

למעשה רקמה פשוטה קראו הרומאים בשם „מחטים של פרוגייתא", משום שהובאו ממדינת פריגיה אשר באזיא הקטנה, ואת המחטים אשר השתמשו בהם למלאכת אֵטון דק ויקר קראו בשם „מחטים של בבל", משום שהובאו אליהם מארץ בבל — וגם הדבר הזה יורה אותנו את הדרך אשר נלך בה בבואנו לבקש את ארחות הקולטורא. למען דעת איזה הוא המקום אשר שם נתפתחה הקולטורא ביתר שאת וביתר עז א).

אחרי כי לא נמצא עוד מקום בספרנו זה לשוב אל הענין הזה, לכן טוב נעשה אם נשים פה לפני קוראינו את מעט הדברים אשר לנו עוד לדבר בדבר הזה, ונסמוך בהם על החכמים לארטע וכריסטי, שהם מומחים לאותו דבר. לפי דעת החכמים האלה השתמשו בני האדם במחט של נחשת מוצהב למן הזמן הראשון ההוא ועד ימי הדורות התיכונים; וגם בזה נראה כי עלינו לחלק את כלי־המלאכה לא לפי תקופות של זמנים כי אם לפי מיני המתכת אשר היו ראוים ומסוגלים לאיזה כלי. הנה אנחנו יודעים, למשל, כי הרומאים לא ידעו חרב בלתי אם חרב של ברזל — עד שהמלה Ferrum משתמשת אצלם לשתי ההוראות גם יחד, להוראת „ברזל" ולהוראת „חרב" —, ובכל זה רואים אנחנו כי יתר כל העמים המשכילים אשר בשאָר מדינות האדמה השתמשו עד המאה הי"ד בנחשת מוצהב לעשות בו את המחטים. באופן כזה יכולים אנחנו להוציא משפט שוא ולהחליט כי עוד לפני הרבה מאות שנים היו הרומאים בתקופת „זמן הברזל" תחת אשר העמים האחרים, אשר היו אחריהם, היו בתקופת „זמן הנחשת המוצהב". לפי עדותם של החכמים הנזכרים המחטים הראשונים אשר נעשו ברזל וברזל־עשוֹת, נעשו במאה הי"ד באחד מבתי־המלאכה אשר בנירנברג. בארץ צרפת נעשו מחטי הברזל הראשונים בשנת 1540, ובארץ אנגליא נעשו בזמן מאוחר עוד יתר הרבה. כפי הנראה היתה קתרינה הויאֶרד, אשת המלך היינריך השמיני, הראשונה אשר הביאה את מחטי הברזל אל הארץ הזאת, ואולם עוד ארכו הימים עד שנת 1555 עד כי החלו גם לקנות ולמכור את המחטים החדשים האלה.

ככה באים אנחנו אל ההמצאות החדשות אשר המציא האדם בימים הראשונים, ובראש ההמצאות האלה תראינה עינינו את כלי־האש השונים אשר עשה לו, למען אשר תהיה לאל ידו להבעיר את האש בכל שעה ובכל רגע אשר יחפוץ, ולא יירא עוד פן תאבד ממנו הסגולה היקרה הזאת וכאשר תכבה לא תוסיף עוד לשוב אליו עד עולם. ההמצאה הזאת, כפי הנראה, נעשתה באופנים שונים ובמקומות רבים כאחד. לרגלי המלאכות והכלים הרבים אשר עשו בני האדם בימים הראשונים ההם, ראו כי לפעמים יתמלטו ניצוצי אש מן החמרים אשר תחת ידיהם, ואז קמו לבקש את המקורים אשר מהם תצא האש, וימצאו ויעשו להם את כלי־האש הראשונים.

א) פליניוס, היסטאָריא נאטוראליס, ספר ה', פרק 74.

לרגלי השפשוף וההכאה והקדיחה יתמלטו לפעמים ניצוצי אש, וברור הדבר כי השפשוף וההכאה כבירים לימים מן הקדיחה; בראשונה גרדו עץ ועצם לאיזה צרך וגם הכו וינפצו אבן באבן, בטרם החלו עוד לקדוח אותם לצורך אחר. והיה אם נחליט כי המקדח הראשון אשר השתמש בו האדם היה איזה קיסם של אבן — והדבר הזה קרוב מאד לאמת — אז ברור הדבר כי נפוץ האבנים קודם בזמן למלאכת הקדיחה. והנה על פי שפשוף וגירוד לא נוציא ניצוצי אש מן החמרים בלתי אם בעשותנו את המלאכות האלה ביד חזקה ובכח גדול, תחת אשר על פי ההכאה תמצא האש לנו בנקל ובמהרה; ולכן יש אשר הקורא ימהר להחליט כי האש הראשונה היתה אש הבאה על פי ההכאה; ואולם המשפט הזה לא יכון, אחרי כי לא ניצוצים בקש האדם כי אם אש מתלקחת, ולכן עלינו לבקש לנו מקור אחר לאש הראשונה.

יש אשר נשפשף את העץ או נקדח אותו במקדח, ונמלט ממנו ניצוץ אש אשר יבעיר גם את העץ, והיה בידנו ללפיד בוער, ואולם אם נכה את האבן ונמלט ממנו ניצוץ אש, אז לא יסכון לנו הניצוץ הזה, כל זמן אשר לא נכין לנו איזה חומר אשר יאחז בו הניצוץ והיה לאש מתלקחת; ולכן היתה כל עבודת האדם למצוא או להמציא חומר שרפה כזה. ואנחנו לא נאריך בזה, כי אם בקצר מלים נגיד נא לקוראינו כי כל זמן אשר לא מצא האדם את הגפרית לא הועיל לו הניצוץ כל מאומה, כי לא בניצוץ היוצא מן האבן תלוי הדבר כי אם בחמר השרפה אשר יהיה לאש מתלקחת. ולכן לא יפלא בעיני הקורא בשמעו כי מאחרים אנחנו את זמן המצאת כלי־האש עד כדי זמנים מאוחרים מאד, כי לא בכלי־אש פשוט אנחנו מדברים הפעם, כי אם בכלי־אש עשוי אבן לכל משפטיו וחקותיו הטובים, וכלי כזה לא ידע האדם לעשות, כל זמן אשר לא ידע את הגפרית ואת סגולותיה.

אמנם גם לפנים, בטרם מצא האדם את הגפרית נעשו כלי־אש, ואולם הכלים האלה לא היו נאמנים ומתוקנים היטב. הכלי הראשון היה בלי ספק כלי עץ אשר הוצת בו האש על פי השפשוף. מאליו מובן כי כח גדול ועבודה רבה היו נחוצים, בכדי להוציא אש מן העץ על פי השפשוף לבד, וגם אויר צח וחם היה נחוץ למלאכה הזאת, ולכן ברור הדבר כי לא בארצותינו ובמקומותינו נולדה ההמצאה ההיא, וגם לא נתפשטה אצל יושבי האקלים שלנו. לעומת זה נמצא כי יושבי אוסטרליא יודעים לעשות את המלאכה הזאת בשני אופנים א). יש אשר ישימו חציר וטרפי עשב יבש אל תוך בקיעי עץ רקבון אשר נגדע לארץ, ואחרי כן יקחו מטה בידם והעבירו אותו על העץ פעם בכה ופעם בכה, ולא יחדלו עד אשר תאחז בו הלהבה, או יש אשר יקחו מוט עץ יבש והניחו אותו על הארץ, ומוט עץ שני יעבירו עליו ויגרדו

א) יונג, במכה"ע „נאטור" לשנת 1878 גליון י"ג, וגם בס' „אויסטראליען", ח"א, דף 139.

אותו כאשר יגרוד איש במגרדת, ולא יחדלו עד אשר תצא אש. עוד אופן שלישי, אשר נכיר בו איזה צעד לפנים, נמצא אצל יושבי פוליניזיה: הם לוקחים מטה עץ בידם ומכניסים את קצהו האחד אל תוך החריץ אשר בקרש עץ, ואז מוליכים ומביאים, מעלים ומורדים את המטה בתוך החריץ ביד חזקה ובכח גדול עד אשר יצא גץ מתחת ידם, וחציר יבש מוכן בתוך החריץ, למען אשר יפול הגץ אל תוכו, ואז יפיחו את החציר היבש עם הגץ אשר בו, עד כי תתלקח האש והיתה ללהבה. על פי אותות ומופתים נאמנים יודעים אנחנו עתה כי השיטה הקודמת הזאת לא נמצאה בלתי אם אצל יושבי איי ים הדרומי [א].

אכן יראו הקוראים ויכירו כי כל האופנים האלה נעשים על פי איזה מין של שפשוף, ואחת היא לנו אם במוט או במטה או בעץ אחר תעשה המלאכה, ובלבד שהעושה אותה ישפשף חומר בחומר עד אשר תצא אש; ואולם לא כן האש הבאה על ידי קדיחה. מלאכת הקדיחה לא תכבד על האדם כמלאכת השפשוף, ורבים מן החוקרים מחליטים כי בא האדם לידי ההמצאה הזאת על פי מקרה, אחרי אשר בקדחו אבן במקדח נמלט מתחת ידו ניצוץ אש, והוא שהביא אותו לידי ההמצאה ההיא. ואולם הדבר הזה איננו נכון; כי גם יושבי אוסטרליא יודעים להכין אש על פי הקדיחה, אם כי מלאכת קדיחת האבנים נכריה להם מעודם. ולכן נכון להחליט כי גם לרגלי קדיחה אחרת מלבד קדיחת האבנים היתה ההמצאה ההיא יכולה להעשות. האוסטראלי מניח מקל עץ על פני האדמה ומתיצב בשתי רגליו על המקל, הרגל האחת בקצהו האחד והרגל השנית בקצהו השני, והיה המקל מוצק ולא יעתק עוד ממקומו; ואז יקח בידו מקל שני וחד וסמך את ראשו על פני המקל השוכב, ובשתי כפות ידיו יגים ויבחש את מקל היד, כאיש הבוחש כף בתוך קדרה. אכן פשוטה מאד ההמצאה הזאת, ואין בה כל תחבולה עמוקה, וכמוה כן תשוטה גם ההמצאה אשר המציאו יושבי מקסיקה העתיקה, כי גם הם עשו להם כלי־אש בעין מקדח, כמו שמעידים הציורים אשר נמצא לפנינו [ב]. והנה כלי־האש הנוסדים על הקדיחה נתפשטו מאד על פני כל האדמה, ולא היה עם אשר לא השתמש בהם, וילכו מחיל אל חיל ומהתפתחות להתפתחות. בכל המקומות אשר שם חדלו בני האדם לקחת אש מן המוכן ולשאל איש מעם רעהו ואשה מרעותה, שם החלו להשתמש בכלי־אש הקודחים, ובאפריקא הדרומית חדל המנהג הישן מפני החדש, והשבטים אשר שם התרגלו מעט מעט לערוך אש חדשה על פי הקדיחה, ולא יספו עוד להשתמש באש שאולה. החוקר ליווינגסטון, בדברו על אדות השבטים היושבים על נחל סמביזי, יספר

א) בנוגע לענין הזה נמצא אותות ומופתים רבים אצל פעשעל בספרו הנ"ל, דף 143.

ב) הציורים נמצאים בְמכה"ע "La Nature" לשנת 1879.

לנו כדברים האלה לאמר א): „האנשים האלה בצאתם לדרך רחוקה יקחו עמהם כלים רבים ושונים, וביניהם נמצא את המחצלת אשר עליה ישכבו ואת כר העץ אשר ישימו מתחת לראשיהם, את הפארור אשר בו יבשלו ואת שק הקמח, את קנה המקטרת ואת כיס הטאבאק, את השכין ואת הקשת והחצים, וכן יקחו עמהם גם שני מַטות עץ קטנים אשר אָרכם אַמה או אמה וחצי, והיו המטות האלה לכלים בידיהם אשר בהיותם רחוקים ממקום מושבות בני אדם. בכל מקום אשר יבאו, ימצאו לפניהם עץ יבש לרוב, ואת האש יעלו על פי תחבולה פשוטה מאד. במטה העץ האחד יעשו חריץ, ואחרי כן יניחו אותו ארצה על פני שכין, והאיש העורך את האש ירבץ על הארץ, למען יאחז את העץ בכל מאמצי כחו, ואת שתי רגליו ישים על שתי קצות המטה, לבלתי יזח ממקומו, ולקח בידו את המטה השני והעמיד אותו בתוך החריץ, והמטה השני הזה עשוי עץ קשה וחד מאד בקצהו, ואז יחל האיש לגלגל את המטה העומד הזה בין שתי כפות ידיו, והיה בידו בעין מקדח אשר בו יֵעָשה חור, וגם יעיק אותו תחתיו ביד חזקה ובזרוע נטויה, למען הכניסו אל תוך החריץ הלך והכנים; והיה בין רגע אחד ודתחמם המטה אשר על הארץ, והחלק הרך אשר בקרבו יתלהב, ואחזה הלהבה גם את להט השכין, והשכין יתן מחומו אל החציר היבש אשר תחתיו, והיתה כל זאת לאש מתלקחת אשר תאכל מסביב ואשר תלך הלוך וגדל. אכן תכבד המלאכה הזאת על הידים העושות אותה, שהן מגלגלות את המטה ומעיקות אותו ארצה בכח גדול, והאיש אשר לא נסה במלאכה הזאת או אשר כפות ידיו רכות וענוגות, ועלו אבעבועות ופרחו בעור ידיו עד מהרה". אמנם גם בזה רואים אנחנו כי הנסיון עושה הרבה מאד וכי לא לשוא ישא האפריקאני עמו שני המטות בצאתו לדרך, אחרי כי לא כל העצים דומים ולא כל עץ ועץ יסכון למלאכה אשר כזאת. מן המוכרח הוא כי המטה השוכב על הארץ יהיה עץ רך מאד, אשר יתחמם ויתלהב על נקלה, והמטה השני יהיה עץ קשה וחזק, למען אשר יוכלו לקדוח בו ביד חזקה ובזרוע נטויה, ולא ימוט ולא ישבר.

כמשפט המלאכה הזאת ראה פריטש ב) גם אצל יושבי־הסבכים, ורק שאצלם נתפתחה המלאכה הזאת במדה מרובה מאד. הם לא יניחו על הארץ מטה עץ, כי אם קנה שטוח, ובתוך הקנה נעשו גומות אין מספר, למען אשר יושם המקדח בהן בהתגלגלו בין כפות ידי האיש המחזיק אותו. בבית אסף גנזי עמים שונים אשר בברלין נמצא קרש דק כזה, אשר הובא מארץ אירלאנדיה־החדשה, ואין בו בלתי אם גומץ אחד, והקרש עשוי בתבנית זוית משולשת, למען אשר יוכלו ללחוץ אותו היטב אל תוך האדמה ולא יזח ממקומו

א) נייע מיססיאָנסנאכריכטען, דף 193.

א) בספרו הנ"ל, ח"א, דף 439.

בהנתן העץ הקודח אל תוכו. בבית האסף ההוא נמצא גם קנה אשר נבקע בתוך, ומשפטו כמשפט הקרש ההוא, והוא מובא מאחד האיים אשר לבריטאניה־החדשה, ויושבי האיים ההם השכילו מאד להוציא אש מקנה אשר כזה. באיי האנטילים לא הסכינו לקחת קרש או קנה או מטה עץ ולעשות בהם חריצים, כי אם לקחו שני מוטות עץ ויקשרו אותם יחדו ויניחום על האדמה, ואת העץ הקודח נעצו אל בין שני המוטות, ובזאת הלכה מלאכת הקדיחה הלוך וחזק, והאש התלהבה על נקלה א).

אבל גם העץ הקודח לא נשאר כמו שהיה, ויושבי הסבכים החלו לעשות שנויים גם בו, והשנויים האלה היו למופת גם לשבטים אחרים. לפעמים יחברו יושבי־הסבכים אל ראש המטה הקודח גם עצם חלולה מלמעלה, אשר יחזיקו בה מדי גלגלם את המטה, ולא יבוא עוד ראש המטה בידם ונקבה או יעלה בה אבעבועות. והנה אחרי השנוי הזה נעשו בכלי־המלאכה ההוא עוד שנויים רבים ואחרים, והשנויים האלה מקבילים ומתאימים עם השנויים אשר נעשו בכלי המקדח בכלל. הלא ידענו כי המקדח אשר ביד חרש עצים, או ביד כל האומנים והפועלים, ימשך הנה והנה על פי רצועה הקשורה אליו בראשו, שעל ידי הרצועה יֵעשו גלגולי יתד המקדח במהירות יותר גדולה; וגם העץ הקודח העשוי להבעיר אש נעשה כמשפט הזה, ורק שהמקדח אשר ביד האומנים לא ימשך ברצועתו בלתי אם על ידי אנשים אחדים — כמו שראו קוראינו על פי הציונים אשר הבאנו במאמרנו האחרון משירי הומירוס — תחת אשר העץ הקודח ימשך ברצועתו על ידי איש אחד לבד. והנה את התחבולה הזאת ידעו עוד ההודיים הצפוניים, ורק הדרומיים — כמו יושבי איי ים הדרומי ויושבי אפריקא הדרומית — לא ידעו אותה, אם כי השתמשו תמיד בעץ הקודח לתכלית הבערת אש. אמנם אין ספק בדבר כי יושבי הצפון קבלו את ההמצאה מן „הצפוניים" הקדמונים אשר היו משכילים בכשרונות רבים ובמלאכת מחשבת. מני אז הלכה מלאכת קדיחת האש הלוך והשתלם, ותהי כל מגמת פני מתקניה להביא אותה עד המדרגה, אשר יוכל איש אחד לעשות את כל המלאכה באין כל עוזר על ידו. והנה שבטי האליאוטים יושבי איי כתרינה באו עד המדרגה ההיא, כי האיש העושה את המלאכה הזאת אצלם יחזיק בשתי ידיו את הרצועה לגלגל את העץ הקודח ובפיו יעיק את העץ הקודח תחתיו על ידי עקרב של עצם אשר בשפתיו. וגם בזה לא אמרו עוד המתקנים הון, כי הלכו מחיל אל חיל ויתאמצו להביא את המלאכה עד המדרגה אשר יוכל האדם לחשוך גם את פיו ואת שפתיו מן העבודה ורק בידיו לבד ישלימנה, ואז המציאו המצאה חדשה, כי חברו אל העץ הקודח מקל נטוי העשוי כעין קשת נטויה, באופן אשר יוכל הפועל להחזיק בידו האחת את שתי קצות הקשת ובידו השנית יעיק על העץ הקודח לתקוע בחזקה את ראש היתד בתוך העץ

א) לפי עדותו של אָנויעדאָ, מובא אצל פעשעל בספרו הנ"ל, דף 143.

אשר על הארץ — ותהי ההמצאה אחת מן האחרונות אשר נראה אצל העץ הקודח לתכלית הבערת האש.

עצי קדיחה כאלה אשר קשת נטויה להם מלמעלה — ויש אשר הקשת עשויה שן מפותחה פתוחים מעשי צעצועים—מצא התייר הגדול נורדענשאֶלד (Nordenskjöld) אצל שבטי העסקימים אשר באמריקא הצפונית בקרן מערבית; והאנשים האלה הניחו את עצי הקדיחה ההם אתם למשמרת, אם כי ידעו כבר את כלי־האש האחרים, את ברזל העשות ואת הספוג הקולט אש ואת עצי הגפרית ואת יתר חמרי השרפה.

כיוצא בזה נמצא אשר גם הברהמאנים בארץ הודו ישתמשו עוד בעצי הקדיחה הפשוטים, אם כי יתר כלי האש — ובפרט הכלים העשוים עשת ברזל — כבר נתפשטו אצלם במספר רב מאד. אכן יאמרו האנשים האלה [א] כי האש היוצאת מעצי הקדיחה „אש טהורה וקדושה" היא; ואולם אנחנו הלא כבר התרגלנו בפתגמים כאלה, ולכן נבין כי השפיעה האמונה את השפעותיה גם בזה וכי רק נחלת עבודת־הקדש היא או שרידי פליטי מנהגים עתיקים אשר יאחזו בם האנשים האלה ולא יוכלו להסיח את דעתם מהם.

לעומת זה נמצא כי ביתר ארצות אזיא משתמשים עתה על פי רוב באבן ובעשת ברזל בכדי להבעיר אש, ורק פה ושם נמצא עוד לפעמים איזה שבט אשר ישתמש בעצי הקדיחה או אשר זכרונותיהם שמורים אצלו כזכרונות קדושים. ככה נמצא [ב] כי שבטי המונגולים מקדישים ומעריצים את עצי האש ומספרים עליהם את האגדה — אשר נמצא אותה גם אצל יושבי הודו ואשר החוקר א' קוהן יאמר עליה כי ערכה גדול ועצום עד להפליא — לאמר: האש היא העלילה אשר יקראו לה „אוט אִמֶנוּ", אשר „אביה עשת הברזל החזק ואמה האבן הקשה", אשר „נגהה עד שמים יגיע ומלוא כל האדמה שם הוא", ועל דברי המשל והמליצה האלה הוסיפו עוד כאלה וכאלה, באמרם כי עצי הערמון הם האבות הראשונים אשר מחלציהם יצאה האֵם אוט — ואת הדברים האלה ישירו בשיר זמרה בחגגם חג חתונה; והיו לנו כל הדברים האלה לעדה כי גם הם השתמשו לפנים בכלי עץ להבעיר אש בטרם למדו להשתמש בכלי אבן.

גם היונים הקדמונים לא השתמשו בלתי אם במקדח של אש [ג], ויקראו לו בשם הפשוט פיראֶי"א, אשר הוראתו כלי־אש. החלק התחתון הוא הסף או העץ השטוח, אשר קראו לו היפטיו"ן או סטורוי"ס, והחלק העליון הוא „המקדח" אשר קראו לו טריפַנו"ן או טריטרו"ן.

א) טילור, אנטהראָפּאָלאָגיע, דף 20,

ב) טילור, אנפאַנגע דער קולטור, ח"ב, דף 281.

ג) עיין פלאנק בספרו הנ"ל דף 11 ומעלה, שהוא מביא את כל הפרטים הנוגעים אל הענין הזה.

את החלק התחתון, בהיותו לאש בוערת, קראו גם בשם איסחר"א, אשר הוראתו יקוד. את המקדח הקשה עשו, לפי עדותו של החוקר הקדמוני תיאופֿראסטוס א), על פי רוב מעצי הדפנא שהוא קשה מאד, ואת הסף התחתון עשו ממין עץ עבות (אַתראגינ"י) הדומה אל זמורת הגפן הנכריה, או עשו אותו גם מן הקיסום או מן הסילונים והקמשונים, וכן מכל יתר מיני העצים, ורק את עץ הזית הוציאו ולא לקחו ממנו לעשות בו את הסף. אכן בכל כותבי דברי הימים הקדמונים לא נמצא אף אחד אשר יגיד לנו די באר את משפט הכלי הזה, ולכן לא נדע אם בא הכלי הזה גם אצל היונים לידי איזו השתלמות ואם השתמשו גם הם ברצועה ובעקרב העשוי כמין קשת מלמעלה, ורק זאת נדע כי הסכינו לקחת להם גזרי עץ קטנים ושבבים וקיסמים ונצרים רכים וגחלי עץ, וכל אלה היו להם לחמרים אשר יקלטו את האש בעלות הלהב.

בנוגע לרומאים הקדמונים נמצא כי הם לא הרבו להשתמש בכלי עצים להתכלית הבערת האש, ויתנו את היתרון לכלי האבנים, וכפי הנראה מתוך דברי פלינ יוס ב) השתמשו בכלי העצים רק הרועים אשר על פני השדות והרוכלים המחזירים בעירות, אחרי שהם לא מצאו בכל מקום ומקום את האבנים המסוגלות והדרושות לחפצם. והיה בעשותם להם כלי עץ, אז לקחו להם גם הם את עץ הקיסום ואת גפן היער, להיות להם לסף מתחת, ומן הדפנא עשו את המקדח, ואת העלים היבשים ואת הספוג לקחו להיות להם לחמרים אשר יקלטו את האש בעלות הלהב. והנה אם כי רואים אנחנו אשר על פי רוב הסכינו הרומאים להשתמש בכלי אבן ולא בכלי עץ, בכל זה נמצא כי האמונה עשתה את שלה גם במקום הזה, ובהיות הדבר נוגע אל עבודת־הקדש או אל איזה מנהג קדוש, אז לקחו גם הם אש רק מן העץ ולא מן האבן. והיה כאשר קרה מקרה לא טוב והאש הבוערת על מזבח האלילה וועסטא כבתה, אז לא שבו להעלות אותה על פי כלי אבן כי אם על פי העץ. כאשר יעיד לפנינו הסופר הקדמוני פֿעסטוס ג); הכהן היה מחכך עץ בעץ עד שהתחממו והתלהבו והיה מדליק בהם את האש אשר על המזבח.— בנוגע אל שבטי הגרמנים והסלאווים הקדמונים אין אנחנו יודעים אם היו להם כלי־אש טובים ומתוקנים, ורק זאת האחת נדע כי עוד בראשית ימי הדורות התיכונים עשו האשכנזים הראשונים כמעשה אשר עשו הרומאים, וישתמשו גם הם בכלי־האש אשר השתמשו בו אלה.

והנה בנוגע אל הניצוץ היוצא מן האבן על ידי ההכאה, אין כל ספק בדבר כי אותו ראו בני האדם בזמנים היותר קדמונים, כי הכאת אבן אל

א) טהעאָפֿראסט „Hist. plant." 5, 9, 6 — 7.

ב) פלי נ י ו ס, היסטאָריא נאטוראליס, סי' ט"ז, פ' ר"ז.

ג) פֿעסטוס, דף 106, הוצאת אָ' מיללער.

אבן היא מן המלאכות המצויות והרגילות בכל יום, ומן הנמנע הוא להניח כי בני האדם הראשונים אשר הרבו להשתמש באבנים במאד מאד, לא מצאו זלו: ראו כי על פי ההכאה יתמלטו מתוך האבן ניצוצות אש. לפי עדותו של הנוסע מונד־לויף היו שבטי הניגריטים היושבים על פני אי פֿורמוזא מהירים ומסוגלים מאד במלאכתם להכות גם בעץ על פני האבן עד אשר יצא הניצוץ ויהי להם לאש בוערת. גם שבטי הקאניקארים היושבים בהודו הדרומית מבעירים אש [א] על פי השפשוף ועל פי ההכאה, וכיום הזה נתפשטו האבנים המוצאות אש על ידי הכאה במאד מאד, ואין לך עם ואין לך מדינה אשר לא נמצא בהם אבני אש כאלה, וגם הכלים היותר חדשים אשר לנו הלא נוסדו גם הם רק על התחבולה ההיא, היא תחבולת השפשוף או ההכאה.

אבל בימים הראשונים לא השתמשו בני האדם בתחבולה הזאת, אם כי ידעו אותה היטב, וגם בהשתמשם בה לא השתמשו בלתי אם לעתים מזומנות ולזמנים ידועים; וסבת הדבר הזה היא הסבה אשר כבר הזכרנו אותה גם למעלה: המלאכה להוציא ניצוץ אש מן האבן על ידי שפשוף או על ידי הכאה היא מלאכה קלה מאד, אבל לעומת זה תכבד מאד המלאכה לאסוף את הניצוצות הנפזרים ולעשות אותם לאש בוערת ומתלקחת, כי בימים הראשונים ההם לא נמצאו עוד ביד האדם חמרי שרפה אשר יקלטו את ניצוצי האש על נקלה ואשר יהיו נכונים בידו בכל עת שפשפו את האבן או בכל עת הכותו אותה; תחת אשר העץ הקל והרך היה לו לכלי חפץ יותר טוב ויותר רצוי לתכלית המבוקשת, אחרי כי העץ הקל והרך בהמליטו את הניצוץ היה גם לחומר טוב לקלוט אותו ולהיות בין רגע גם הוא לאש בוערת ומתלקחת. והנה רואים אנחנו כי במדינת איטליה, אשר שם מצאו את הגפרית וילמדו להשתמש בה בזמנים יותר קדומים, שם מהרו להשתמש גם בכלי־אש העשוים אבן, אחרי כי הגפרית היא מן החמרים היותר טובים והיותר מוכשרים לקלוט את האש על נקלה, מה שאין כן בארצות אחרות, אשר שם לא החלו להשתמש בכלי אבן בלתי אם בזמנים מאוחרים מאד. כעין זה נמצא כי הרומאים הקדימו מאד להשתמש בברזל, תחת אשר היונים נתנו את היתרון לנחשת המוצהב, אחרי כי הפֿיניקיים השפיעו עליהם את השפעותיהם; וגם הדבר הזה הועיל הרבה להרחבת כלי האבן והברזל אצל העם הזה ולהמעיט את כלי העץ להבעיר את האש.

אבל גם כלי־האש העשוים אבן לא היו מוזרים ליונים הקדמונים, ורק שהם ידעו אותם בצורותיהם היותר פשוטות והיותר גסות, ותהי כל מלאכתם להכות אבן על פני אבן, עד אשר יצאה אש מתחתיהן. החוזה הגדול

א) צייטשריפט פֿיר עטהנאָלאָגיע לשנת 1879, חוב׳ ג׳, דף 80.

סופוקלס יתאר לפנינו את הגבור פילוקטיטס [א] בהיותו יושב במערה, והוא עמל בזעת אפו להכות אבן על פני אבן, הלוך והכה הלוך והכה, עד אשר תצא איש מלפניו. והנה רואים אנחנו בזה כי החוזה גם הוא הרגיש בדבר, והוא נותן את גבורו להשתמש בכלי־אש כאלה רק בעת צרה, בכדי לרמז לנו כי מן האבן יוציא איש אש רק כאשר הדביקתהו הרעה ואין לו עצה אחרת, ואולם לעומת זה מוצאים אנחנו אצל המליץ נונוס [ב] כי כלי האבנים להדלקת אש הם מן הכלים אשר ישתמשו בהם האכרים יושבי הכפרים, תחת אשר כלי העצים הן מן הכלים היותר הגונים ויותר נכבדים. לפי עדותו של המשורר הזה יקחו את שתי האבנים ומשחו אותן בגפרית, והביאו אותן עד המקום אשר שם הכינו נצרים יבשים ושריגים של קיסום, והחזיקו את שתי האבנים ממעל למקום ההוא, והכו אחת על פני אחת, עד אשר תצא האש. והנה גם החכם הקדמוני פליניוס [ג] יעיד לנו כי ידעו בימים ההם להשתמש בגפרית להבעיר בה את האש, ואולם בצדק יטיל פלאנק ספק בדבר, אם ידעו להשתמש בה כהוגן. אבל אחרי אשר גם נאלענוס יעיד לנו על הדבר הזה, לכן עלינו להחליט כי רק מאשר „האכרים יושבי הכפרים" השתמשו בגפרית והמלאכה הזאת לא באה לידי איזו התפתחות והשתלמות, על כן לא שמו יושבי הערים את לבם אליה ולא נתקבלה אצל הכלל. גם תיאופראסטוס [ד] יעיד לנו כי האיש המכה אבן על פני אבן, בכדי להוציא מהן אש, עליו לזרוע עליהן גם גפרית, בכדי להלהיב את הניצוץ ולעשותו לאש אוכלת, מה שאין כן אצל העצים, שהם בוערים מאליהם, ולכן — יאמר החוקר הזה — לא נתפשטה המלאכה הזאת אצל הכלל כלו, כמו שנתפשטו כלי־העצים, ולא נתקבלה בלתי אצל פרטים אחדים. — אבל בכל הדברים האלה הנאמרים על היונים, לא נמצא כל רמז ובל מלה אשר יזכירו גם את הברזל, וברור הוא בעינינו כי גם הדבר הזה הוא אחד מן הדברים אשר היו לשטן בדרך לבלתי תת את כלי האבנים להתפשט בארץ אצל בני העם הזה.

אבל את ההפך מן המראה הזה נראה אצל הרומאים: הרומאים הרבו להשתמש בברזל מאז מעולם, לכן מוצאים אנחנו אצלם כי האבן הדיחה את העץ, או לכל־הפחות כי השתמשו בשניהם גם יחד. ואולם לפי עדותם של הסופרים הקדמונים נמצא כי אבן האש בבירה לימים אצל הרומאים מכל יתר כלי האש אשר היו להם. עוד בהגיע ימי מועד וחג [ה] יבעירו הרועים את האש על פי השיטה היותר עתיקה, כי יכו אבן על פני אבן, עד צאת האש,

---

א) סאפאקלעס, בחזיון „פילאקטעטעס", 36, 295.

ב) נאננוס, „דיאניזיאקא", 37, 56 ומעלה.

ג) פליניוס, „היסטאריא נאטוראליס", ספר ד', 36, 138.

ד) טהעאפראסטוס, „De igne" 9, 63.

ה) אווידיוס, „פאסטי", 4, 795.

תחת אשר פלִיניוס יספר לנו גם את משפט השיטה השנית, כי הכו אבן בברזל (clavus), ובזאת הצליחו להבעיר את האש.

אכן גם בנוגע למלאכה הזאת עלינו להחליט כי נתפתחה לא רק אצל עם אחד כי אם אצל עמים שונים, אחרי כי סבות דומות הולידו פעולות דומות בקרב ארצות שונות. אדמת איטליה אינה הארץ היחידה אשר שם ידעו את כשרון המעשה להכות אבן באבן או אבן בברזל ובברזל־עשות, בכדי להבעיר אש, אם כי נוטים אנחנו להאמין כי העמים הקרובים אל הארץ הזאת קבלו את השפעותיהם ממנה, ורחוקים אנחנו מהחליט כי קבלו העמים את השפעותיהם מן השבטים היושבים באזיא התיכונה — אשר גם שם ידעו את המלאכה הזאת לעשותה ביד חרוצים — וההשפעות ההן באו אליהם דרך ארץ ספרד, שהיא דרך לא סלולה מאד [א]. בקרן מזרחית־צפונית אשר לאזיא ידעו את המלאכה הזאת היטב, אחרי כי חרשת המעשה בברזל ובברזל־עשות פרחה בימים ההם בארץ הסינים ובארץ יאפאניה מאד מאד, ואין איש אשר יכחיש כי יש קשר ויחש בין כלי־האש העשוים ברזל ובין חרשת מעשה הברזל בכלל אשר נמצא באחת המדינות. בימי הדורות התיכונים נראה והנה האבן ועשת הברזל היו לכלי־אש היותר נודעים והיותר נהוגים בכל מדינה ומדינה ואצל כל עם ועם, וכאשר הסכינו לפנים לקחת איש איש עמו לפיד אש בוער בצאתו לדרך, כן הסכינו בימי הדורות התיכונים לקחת איש איש עמו מלתחה אשר ישים בה אבן וברזל־עשות בצאתו לדרך, והיה כל איש בלכתו בדרך ונשא עמו כלי־אש כאלה, ובפרט נמצא כי הצַיָד לא הסכין לצאת עד אם לקח עמו ילקוט אשר כזה [ב].

אבל גם המאור היוצא מן האש היה לברכה לאנשי קדמות ימות עולם, יותר מאשר יחשוב הקורא בסקירה הראשונה, ויש אשר במקומות רבים היה המאור לסגולה ולחמדה טובה אשר אין עוד למעלה ממנו. בימים הראשונים ההם לא ידעו עוד רוב העמים להשתמש באש לתכלית הבישול, וגם אחרי הטיגון וצלי האש לא הלך עוד לבם; ולכן לא באלה נמצא את הברכה אשר הביאה האש לשבטי בני האדם בדורות הראשונים. הברכה הראשונה היא מעין הברכות אשר תביא האש לשבטי אוסטרליא גם בימינו ובדורותינו, בהיות להם האש למגן ולמחסה מפני הקור. ואולם הברכה הזאת איננה גדולה ואיננה עצומה, כי יש מקומות רבים אשר שם אין חפץ לאדם במחסה מפני הקור, אחרי כי אין קור בארץ ההיא, וכן יש מקומות רבים אשר שם ימצא האדם גם תחבולות טובות ואחרות, מלבד האש, להיות לו למגן ולצנה מפני הקור. אכן ברכה אחרת וגדולה מאד הביאה האש לשבטי בני האדם בימים

א) עיי' א' ערמאן, איבער דיא געשיכטע דעס פייערצייגס ביי דען אורפאָלקערן, בכּכה"ע „צייטשריפט פיר עטהנאָלאָגיע" חוב' ד', דף 97 ומעלה.

ב) עיי' אלווין שולטץ, דאס האָפישע לעבען צור צייט דער מינגעזאָנגער. לייפציג 1880, ה"א, דף 351.

הראשונים, כי היתה להם למחסה ולמסתור מפני החיות הרעות והטורפות, לבלתי תקרבנה אליהם בלילה בהיותם שוכבים על האדמה בשדה, ולכן כִּבְּדו את האש ויתנו לה יקר ותפארת מאין כמוהם, וגם קבלו בחפץ לבב את כל העבודה הרבה והחדשה אשר הטילה משמרת האש עליהם, כי עליהם היה לשמור את האש בכל רגע ובכל שעה לבלתי תכבה, ובכל זאת לא היתה העבודה הזאת עליהם למשא ויעשו אותה בחפץ לבב, כי יראו יראָה גדולה פן תכבה האש ואבדה מהם הסגולה הגדולה והנפלאה הזאת עד עולם. אמנם הברכה היותר גדולה ויותר עצומה אשר הביאה האש לבני האדם הראשונים הוא המאור היוצא ממנה, כאשר אמרנו, כי המאור הנים מעליהם את כל החיות הרעות והטורפות. ואולם יש אשר ישאל אחד הקוראים לאמר: איך אפוא נוכל להחליט כי האש בהיותה למאור היתה לברכה גם לשבטי אוסטרליא וגם לשבטי פוליניזיה, ובגבולות השבטים האלה הלא כל חיה רעה וטורפת אין, והאדם היושב שם לא ימצא כל חפץ במחסה ובמסתור כזה?

והנה לענות על השאלה הזאת עלינו לעזוב כמעט את הענין אשר לפנינו ולפנות אל מקצוע אחר, הלא הוא מקצוע אמונת הנשמות התועות והרוחות הרעות, אשר החוקרים לא הרבו עוד להתעסק בה כראוי לה ולא שמו עוד לב כי ממנה נמצא פתרוגים רבים לפתור לנו את רוב החזיונות אשר תראינה עינינו אצל הפראים. ואנחנו הלא זה פעמים רבות כבר קראנו בשם החוקר ק׳ ע׳ יונג, היודע את שבטי אוסטרליא ואת השחורים מאין כמוהו, וגם עתה נקרא נא בשמו ונביא בזה את דבריו מלה במלה: „האש היא הסגולה היותר טובה ויותר בדוקה כנגד כל המזיקים והרוחות הרעות, ולכן אין דבר אשר יחריד את לב האוסטראלי יותר מן הרעיון בעלות על לבו כי עוד מעט ותבאנה השעות הנוראות, הלא הן שעות הלילה, אשר אז כל המזיקים והשדים והנשמות התועות והרוחות הרעות מתהלכים על פני האדמה, ואין דבר אשר ישמח את לבו כמו האש, אשר תאיר את הלילה ותבריח מעליו את כל מלאכי החבלה ההם. ולכן תוקד אש תמיד גם בחרף וגם בימי הקיץ היותר חמים לפני כל אהל וכל סכה, והאש הזאת תוקד ולא תכבה לעולם, ובצאת האוסטראלי לדרך ילקח עמו לפיד אש בוער, ולא תעזוב אותו האש אף רגע אחד".

זה הוא הכח היוצא מן האש בהיותה לאור מאיר! אכן נפלא הדבר וכמעט לא נבין אותו, ויש אשר נחקור לדעת: איך נולדה המחשבה הזאת בלב האדם להאמין כי האש תעצור כח להבריח מעליו את הרוחות הרעות? מה היחס אשר בין האור ובין קהל עדת המזיקים? איך יודעות הנשמות להעלוה ולהתרחק מעל אהלי בני האדם ברגע אשר יאור האור? — אכן נפלא רוח האדם וכמעט לא נבין לו. יש אשר מצאו בני האדם הראשונים כי האש המאירה הרחיקה מעליהם את פריצי החיות הרעות והטורפות, ולכן אפשר הדבר כי הרעיון הזה התחזק והתבצר בקרב לבם ויהי לדמיון חדש, והדמיון

היה לאמונה חדשה, ואז האמינו בני האדם כי האש המאירה תעצור כח להנים מעליהם לא רק את החיות הרעות כי אם את כל דבר רע; ואנחנו הלא נדע מה משפט הרע הגדול מכל הרעות שבעולם אשר אותו יראו בני האדם הקדמונים יותר מכלן: הלא הן הרוחות הרעות והמזיקים. אכן אמת נכון הדבר כי האוסטראלי איננו ירא את החיות הרעות והטורפות, ואולם את הרוחות והמזיקים ירא הוא יראָה גדולה מאין כמוה, ולכן תהיה לו האש לסגולה טובה ונחמדה לשמור אותו מפני קהל עדת מלאכי החבלה האלה; ועל פי הדבר הזה עלינו לבוא לידי החלטה כי ידע האוסטראלי את האש עוד בטרם בא לשבת על פני אדמתו, והאדמה אשר ישב עליה בראשונה היתה אַדמת חיות רעות וטורפות, ושם קנה את הנסיון אשר טובה האש להבריח מעליו את החיות, ומשם הביא את האש אל ארצו החדשה, להיות לו למחסה גם מפני המזיקים; והיה משפטו כמשפט שבטי המָאוֹרים, אשר גם הם העלו עמהם את האש מארץ רחוקה, כאשר שמנו את כל אלה לפני קוראינו למעלה.

אכן עוד דרך אחרת לפנינו ללכת עליה בבקשנו לנו פתרונים לדעת את היחס אשר בין אמונת הרוחות ובין האור. מה הסבה אשר הולידה בלב האדם הקדמוני את יראת הרוחות במדה גדולה ומרובה כזאת? הלא רק מבלתי הבינו את היחס ואת הקשר אשר בין החזיונות וסבותיהם, בין כחות הטבע ותולדותיהם, ולכן ירא יראָה גדולה מפני הדבר אשר לא הבין אותו. אמונת הרוחות והיראה מפניהן תלויות תמיד במדת הדעת והידיעה אשר יש לו לאדם, ובמדה אשר תגדל ידיעתו ותתרחב דעתו, במדה זו תלך גם היראה הלוך וחסר. האדם היודע את הסבות ומכיר ורואה אותן, הוא גם הוא לא יבער ולא ישמיד את הצרות ואת הפגעים המלוים אותו על כל מדרך כף רגל, וגם הכח החושב אשר בו לא ימנע אותו מן הרעה בהחלט; ואולם הסבות הנסתרות ממנו, אשר לא ידע ולא יכיר ולא יראה אותן, הן תַּפֵּלנה עליו יראה ותמהון, והיה פחד תמיד לנגד עיניו אשר לא יעצר כח להחליץ ממנו, ועברה עליו רוח אשר לא ידע שחרה, והביאה אותו לידי שעמום אשר יהיה לו למועקה בכל עת. גם האדם הקדמוני לא ידע דבר מכל אשר יכתיר אותו מסביב, ויהי נוח להתפעל מכל המראות אשר ראו עיניו, ואת סבות המראות לא הבין; אז היה לו היום לעבוד ולעמול ולדאג דאגת נפשו, והלילה היה לו ליראָה ולפחד, לירוא מפני הסבות [וראוי לשים אל לב כי המלה סבה סתם היתה לכנוי בפי העם לכל סבה רעה דוקא ולכל פגע רע בכלל. —], ואחרי כי לרגלי טעמים אחרים ראה האדם הקדמוני את מקור הסבות ההן רק בקהל עדת הנשמות התועות והרוחות הרעות, לכן לא יפלא הדבר אם נראה כי התחזקה בו יראת הרוחות לירוא את הרוחות בלילה, בעת אשר „החשך יכסה פני ארץ”. והנה הדמיון הזה, אשר מן

המוכרח הוא כי נולד בלב האדם הקדמוני, התנחל מדור לדור ומתקופה לתקופה, ואלפי דורות ותקופות קבלו ומסרו אותו, הלוך וקבל הלוך ומסר, עד כי לא נתפלא בראותנו כי נמצא הדמיון הזה גם אצל בני הדורות אשר כבר השכילו להבין את היחס אשר בין הסבות ותולדותיהן, כי הדמיון הזה היה לחלק מן הדם הנוזל בעורקיהם, ובכל השכלתם וידיעתם לא עצרו כח למרק אותו מקרבם ולבער מלבם את היראה מפני כחות נעלמים. גם בדורותינו ובימינו נמצאה עוד היראה ההיא בקרבנו, אם כי לא כל אחד מאתנו יעצור כח להודות קבל עם ולהגיד בפה מלא כי חקר את כליותיו וימצא בהן איזה שריד ופליט מן הנחלה הקדומה ההיא; ואולם כל איש אשר אומניו ומחנכיו לא שמרו עליו בהיותו נער כאשר ישמור איש את אישון עינו ואשר לא פקחו עליו את עיניהם בזהירות גדולה ויתירה, וביחוד בנוגע לענין הזה, האיש הזה ימצא לפעמים כי שתי נשמות מתרוצצות בקרבו: הנשמה האחת מלאה דמיונות זרים ומחשבות נכריות אשר לא ידע את מקורם, והנשמה השנית מתאמצת בכל עוז להשמיד את הדמיונות והמחשבות ההם על פי כח השכל וההגיון הבריא. כי על כן נקל להבין, מדוע אנחנו מוצאים את היראה הזאת אצל הילדים יותר מאשר אצל הגדולים, וכן נמצא אותה אצל חסרי־דעת יותר מאשר אצל היודעים והמשכילים. הן אמת הוא כי יכולים אנחנו להוציא משפט אשר הילדים באים לידי היראה הזאת, לירוא את הרוחות בלילה, על ידי הספורים הזרים והדברים המתעים אשר ישמיעו אותם אומניהם ומחנכיהם, ואולם בכל אלה לא נוכל לשכוח כי נטיה טבועה בלב הילד לשמוע ולהאמין דברים זרים כאלה, וכן עלינו לזכור כי הספורים האלה גם הם — אשר נוכל למלא בהם ספרים שלמים ואשר גם מלא מלאו בהם ספרים רבים כאלה — הלא נולדו בקרב העם לרגלי דמיונות זרים כאשר אמרנו, והם גם הם הלא אינם בלתי אם פרי נחלת היראה הקדמוניה ההיא.

אכן ברגע אשר יעלה איש אור להאיר את חשכת הלילה, אז יתם רגע אחד מקור הנעלם והנסתר, שהוא המוליד את רגש היראה, ולכן לא נתפלא אם נתחלף אצל בני אדם רבים מושג הנשוא במושג הנושא, והם מאמינים כי האור הוא הוא המשמיד את היראה, וכן לא נתפלא אם נראה כי מעט מעט נתפתחה אצלם האמונה אשר האש היא היא המגרשת את כל הרוחות הרעות ואת המזיקים.

פרק שני.

כיורי אש ומחתות אש אצל העמים הקדמונים. עצי כפר. לפיד אש. המנורה, העששית והפנס. נרות של דונג ונרות של חלב. מעשה הכלים הראשונים. הכלים הראשונים לשום בהם מים. כלי חרש, כלי יוצרים. ביצים וקליפות, קנים וקרנים. כלי עור. מלאכת הקליעה. חולצות של תבן. סלים עבתים וכלי גמא. כלים לבשל בהם. הקדרה והסיר ודומיהם. השתלשלות הכלים האלה. הצורות השונות אשר לכלי־חרש. כלים עגולים מתחת שאין להם יסוד שטוח. לוח של יוצרים או אבנים. דיסקוס, קערה או שלחן. כלים הנעשים בעצם היד וכלים הנעשים על האבנים. סדרי חיי החברה והשפעותיהם על כלי הבית. אבנים לשבת עליהן וכלי עץ.

דרך רחוקה היא הדרך אשר מוכרחים היינו ללכת עליה, הלוך והקיף את כל הענינים אשר נגענו אליהם, עד כי נוכל להבין את כל הברכה אשר הביאה האש גם לאדם הטבעי בהיותה לו לאור מאיר בלילה, אשר אז פנוי הוא מכל עבודה ומכל מלאכה ודמיונותיו פנוים ופתוחים לכל יראה ואמונת שוא. והנה האש בהיותה למאור הביאה את האדם גם לידי תחבולות חדשות, לעשות לו כלים חדשים אשר יקרא להם „מנורות"; ואולם התחבולות וההמצאות החדשות האלה לא נולדו בלתי אם בזמנים מאוחרים הרבה מאד, ולפי שעה עלינו להחל את הפרק הזה עם הימים אשר לא היו עוד מנורות לבני האדם, ובכל זה היתה לו האש לאור מאיר.

אם נתבונן אל שבטי אוסטרליא, אז נמצא כי האח המבוערת אשר להם לא תהיה להם לבשל או לאפות ולצלות ולטגן, כי אם תהיה למאור להאיר את הבית בכל ימי הקיץ, וכן היה משפט המאור אצל כל העמים והשבטים היושבים בסכות. עוד בימי היונים הקדמונים האירו באופן הזה את כל חדרי הארמונות, ואם האש אשר על האח לא הספיקה להם להאיר את כל החדרים, אז היתה ההמצאה הראשונה אשר המציאו במקצוע הזה, לחלק את האח הזאת לאחות רבות, באופן אשר בכל חדר וחדר תהיה אח קטנה ומבוערת, להאיר את כל מושבותיהם. אכן בבואנו עד ימי הדור של הומירוס, אז נראה כי כבר באו לידי המצאה לעשות להם כלים מיוחדים המיועדים לתכלית הזאת, להבעיר את האש המאירה ממקום אל מקום ומחדר אל חדר, והכלים האלה היו בתבנית כיורים או מחתות, אשר לקחו אש מן האח וישימו בהם, או יש

אשר הבעירו אש בתוך הכיור או בתוך המחתה, ויציגו אותם באשר הציגו, ויהיו להם למאורות להאיר להם בכל מושבותיהם, ועל המדורות האלה הוסיפו עצים חדשים כפעם בפעם, ויחזיקו את האש על מדורתה לבלתי תכבה. ככה היה משפט המאור בלילה בעת ההיא.

„אָכֵן בִּקְרֹב הָעֶרֶב וַיֶּחְשַׁךְ לִקְהַל הָעַלִּיזִים,
וְאַנְשֵׁי הַבַּיִת הִצִּיבוּ שָׁלֹשׁ מַחְתּוֹת־אֵשׁ בָּאֻלָּם,
לָאִיר לְכֻלָּם מִסָּבִיב; אַף הִרְבּוּ שְׁבָבִים חֲרֵבִים,
מִפְּלֵי עֵץ יָבֵשׁ שֶׁאתוֹ בִקְעוּ בָּאֶבֶן זֶה־עַתָּה,
וְכֵן גַּם הוֹסִיפוּ עֵץ כֹּפֶר. וְשִׁפְחוֹת אוֹדִיסֵיס הַגִּבּוֹר
עָבְרוּ מִמְּדוּרָה לִמְדוּרָה לַלְהִיב הָאֵשׁ הַשּׁוֹקַעַת" [א].

והיה אם נערמו בתוך המחתות או הכיורים ההם ערמות אֵפר וגחלים יותר מדי, אז הפכו אותם על פיהם להריק את כל אלה ארצה, כי בימים ההם וקרקע הבית עוד טרם יכֻסה בעצים או באבנים, ואל תוך הכיורים והמחתות ישימו עצים חדשים, להאיר את האולם או לחמם את בשר היושבים [ב]. אכן כמעט יהיה הדבר לפלא בעינינו בראותינו עד כמה ימעט מספר החדשות וההמצאות אשר הוליד האדם־הקדמוני במקצוע הזה, ועוד יותר נתפלא בראותנו כי גם בזמנים המאוחרים וגם בזמנים היותר אחרונים לא נעשתה כמעט כל חדשה על פני השדה ההוא. עוד בזמן הדורות האחרונים נראה כי התחבולות אשר בהן השתמש האדם להאיר את מושבותיו לא תבדלנה הרבה מן התחבולות אשר בהן השתמשו בני האדם בזמנו של הומירוס, ורק בצורותיהם החיצוניות שונים הכלים מעט. בבתי האכרים אשר בארצותינו הסכינו לפנים לנקוב חור בתוך הקיר, והחור הזה היה בעין אח להאיר, כי ערכו שם אש ועצים, ויהיו למאור להאיר את כל החדר מסביב. כן נמצא כי בשנות הדורות התיכונים הסכינו לקחת סלים של ברזל ולערוך בהם אש ועצים, והיו הסלים האלה למנורות ולפנסים בחוץ להאיר מעט את הרחובות בלילה.

וגם בנוגע למאורות אשר בהם השתמשו בני האדם, לשאת אותם ממקום אל מקום, נמצא כי הדרך אשר הלכו עליה הראשונים היתה דרך פשוטה מאד. המאור הראשון היה האוד הלקוח מן האש אשר על האָח, ובו השתמשו בני האדם דורות ותקופות רבים אשר לא יספרו מרוב; המאור

א) אָדִיסֵייע, שיר י"ח, חרוז 305 ומעלה, וכן שיר י"ח, חרוז 342.
ב) אָדיסייע, שיר י"ט, חרוז 63.

הזה הוא הנקרא facula („לפיד") אצל הקדמונים. הקדמונים לא ידעו מנורה אחרת בלעדי הלפיד, והעמים הטבעיים לא ידעו אחרת עד היום הזה. עוד לפני שלשים וארבעים שנה הסכינו גם בבתי האכרים אשר בארצותינו לקחת קיסם של עץ כפר, והקיסם הזה היה ללפיד אש בידם בכל פנה אשר פנו בלילה. באופן כזה לא נמצא מאז ועד הדור הזה כל התפתחות וכל צעד לפנים בכל הנוגע למקצוע אשר לפנינו, וכל דבר ההתפתחות אינו בלתי אם בבחירת החמרים הנאותים והמסוגלים להיות ללפידים טובים המאירים היטב. החוזה הומירוס איננו יודע כל שנוי וכל התפתחות במעשי המאורות והמנורות, ורק בחרבות מצודת אתונא ובחרבות עיי עיר טירינס נמצאו איזה שרידים ופליטים המעידים לנו כי עוד בימי קדם נולדו שנויים אחדים במקצוע זה: בחרבות העיים ההם נמצאו חתולים מעשי חמר, להחתיל בהם את קצה הלפיד אשר יאחז אותו האדם בידו, וכן נלוו אליהם גם לוחות, להיות לסתרה על היד מפני הגחלים הנופלות מן הלפיד, ולא תכוה היד האוחזת בו. החכם שליעמאנן א) יקרא את הכלי ההוא, אשר החוקרים לא התבוננו עוד בו היטב, בשם „נושא הלפיד". הכלי הזה הוא אבי „המנורה" אשר בה נעלה את הנרות. אכן ברור הדבר כי בזמנו של הומירוס, וכן בזמנם של בני האדם אשר את שרידיהם ופליטיהם חפר שליעמאן מתוך האדמה, לא היתה עוד כל עששית וכל פנס ב); וכן ברור הדבר כי לידי המצאת העששיות והפנסים בא האדם רק מחסר עצים, שהמחסור הזה הבריח אותו להמציא דבר, למלא את מקום העץ החסר. אמנם המחסור הזה הוא הוא אשר אליו היה צפוי האדם מאז החל לתקוע יתד במקום קבוע ולשבת תחתיו בארץ אשר בחר לו, והרעה הזאת הדביקתהו גם בארצות אשר שם יערות עצים רבים, ואולם גם בזה נראה כי ההמצאות החדשות לא נעשו במקום אחד ומשם נפוצו על פני כל האדמה, להיות לברכה גם לאלה אשר אין להם שכל חד להמציא המצאות ולחדש חדשות, כי בכלל טעות גדולה היא אשר יטעו רבים בחשבם כי רוב ההמצאות בימים הראשונים יצאו כפעם בפעם מלפני איש אחד וממנו באו אל הקרובים והרחוקים; הנה שני אותות לפנינו הרחוקים איש מאחיו מאד מאד, האות האחד בא מן העבר האחד אשר לכדור האדמה והאות השני מן העבר השני, והם יעידו ויוכיחו לנו עד כמה יוכל ההכרח לאכוף את האדם ולעשות אותו לממציא המצאות, וההמצאות האלה מקבילות ומתאימות תמיד עם החמרים הנמצאים בתוך הארץ אשר שם נולדו ההמצאות. מחסר עצים היה הגראֶנלאנדי מוכרח להמציא לו מעצמו מין עששית, כמו שהיה מוכרח

א) שליעמאנן, טירינס, דף 159.

ב) עיי' שליעמאנן, בספרו איליאס, דף 691 — 692. ובספרו טראֶיא, דף 161, ובספרו טירינס, דף 161.

להמציא לו מעצמו גם כלים אחרים להאיר ולחמם לו, לפי טבע הארץ אשר הוא יושב בה ולפי טבע החמרים אשר מצא לפניו בארץ הזאת. הגרֶאנלאנדי לקח לו את „האבן הרכה" ויחתור בה מחתרת בתבנית חצי־עיגול או בתבנית אני־שיט, וימלא את המחתרת בחלב של כלב־המים או בחלב של דגים, וגם לקח לו מן האֵזוב אשר בקיר או מן הירוקה שעל פני המים, ויטבול בתוך החלב בקצהו להיות כעין פתילה. ככה עשה לו הגרֶאנלאנדי את העששית אשר לו, ובה יחמם את בשרו ובה יאיר את מושבותיו ועליה יבשל את מזונותיו אשר יאכל אותם מבושלים [א].

לעומת זה נמצא כי שבטי פולינזיה ישתמשו בעצים להבעיר אש ולחמם את הבית, ואולם בבואם להאיר את מושבותיהם המציאו המצאה עמוקה מאד אשר תהיה להם לכבוד ולתפארת: אז לקחו אגוזים קטנים המלאים שמן ודשן מן האגוזים השמנים אשר בארצם („Aleurites triloba"), ויחרזו אותם איש אחרי אחיו על פני צלע אגוז של קוקוס הנבוב, ויהי להם כעין נר. בעשרה רגעים יבער כל אגוז ואגוז, ובנטותו לכבות יבעיר את האגוז הבא אחריו, ומראה הלהבה כמראה התכלת הכהה [ב].

גם העמים המשכילים העתיקים, עם מצרים ועם בבל, המציאו המצאות כאלה באין כל ספק, כי ארצותיהם היו עניות בעצים, ולכן אכף אותם ההכרח לחבל תחבולות ולהמציא המצאות כאלה. אז הורה אותם עץ הכפר את הדרך אשר ילכו עליה, באמרם לעשות להם עששיות ופנסים; כי ראו את עץ הכפר בעלותו באש, והנה אורו גדול ועצום, ויחקרו את שרש הדבר, וימצאו כי הפקקים שבחוליותיו מלאים חמרים של נָטָף ושְׂרָף. אז בדקו גם את יתר החמרים אשר טבע ארצותיהם הולידם, ובישול מזונותיהם ושרפת מתיהם וכל יתר מעשיהם הדומים אל אלה הורו אותם את היחס אשר בין מיני החלב והדונג ובין האש. בזמנו של פליניוס היו מסכינים לטבול נימים של גמא בתוך שמן אשר נתך, וכן היו מסכינים לטבול חוט של פשתים בתוך הדונג או בתוך החלב, ובאופן כזה באו לידי נר של דונג או של חלב. והנה העששית גם היא לא היתה בלתי אם צורה אחרת וחדשה הנבדלת מצורת הנרות ההם; כי נסו בני האדם לעשות כדבר הזה גם עם החלב אשר לא נתקשה או עם השמן הנוזל, ואז היו מוכרחים לקחת להם גם כלי אשר ישימו אל תוכו את הנוזלים ההם, ובאופן כזה נבראה העששית הראשונה. העששית אשר היתה לאנשי יון ורומא הקדמונים נבדלה מן העששית אשר לשבטי העסקימים בימינו רק בזאת, שהקדמונים ההם היו מטבילים את הפתילה או את הפשתה בתוך כלי אשר צורתו ארוכה והיו מניחים אותה בתוך הפה הצר העולה מן הכלי.

א) קראנץ. בספרו הנ"ל, דף 170.

ב) ווייטץ בספרו הנ"ל, דף 59.

והנה ההמצאה הזאת מעידה לפנינו כי עוד לפניה ידעו בני האדם לעשות להם כלים, כמו כד וצפחת וכדומה, אחרי כי בלעדיהם לא היו יכולים לעשות להם את עששיותיהם. אכן גם הכלים האלה לא נבראו במקום אחד ולא נתנו מרועה אחד ולא נעשו בזמן אחד, כי גם אותם המציאו בני האדם במקומות שונים, זה בכה וזה בכה, הכל על פי הסבות הנבדלות והבודדות אשר הכריחו את הממציאים להמציא אותם, ואולם הטבע בעצמו הורה אותם את הדרך אשר ילכו עליה בעשותם להם את הכלים ההם, והחומר אשר מהם נעשו הוא הוא אשר הכריח אותם לתת לכל הכלים ההם צורה אחת וכוללת. עוד בקדמות ימות עולם ידע האדם לעשות לו כלים, למען אשר יוכל להניח בהם למשמרת את מזונותיו ואת צרכיו אשר חשך אותם לשעה אחרת או ליום הבא; וביחוד היו כלים כאלה נחוצים לו, לשים בהם את המים, אשר אותם לקח עמו בלכתו בדרך, כי ידע אשר בוא יבוא אל ארץ מדבר וציה אשר אין בה מים, ויהיו המים יקרים ונכבדים בעיני עוברי ארחות כמו האש, אשר גם אותה הסכינו לקחת עמהם בצאתם ובלכתם, ובלי ספק הקדים האדם לדעת את יקר המים ימים רבים מאד בטרם ידע עוד את יקר האש. אכן אין דבר אשר למד את האדם לדאג דאגת מחר כמו הנכ ; אשר בא לו לרגלי הצמא; הנסיון המר הזה למד אותו להטיל על שכמו משא חדש ולשים עול על צואריו אשר לא נסה בו להיות דואג ליום מחר ולקחת עמו מים בצאתו לדרך, כי ידע את אחריתו הנוראה ואת אשר יקרה אותו בבואו אל ארץ ציה ושממה אשר מים אין בה. ובמדה אשר הרבה האדם לנוע ממקום אל מקום בבקשו את מזונותיו, במדה זו גדלה גם יראתו אשר ירא לנפשו פן יבוא אל ארץ אשר אין שם מים. ככה רואים אנחנו גם בימינו כי אנשי־הסבכים, בעברם ארץ מדבר, לוקחים עמהם כפעם בפעם רשת מלאה ביצים של נעמית, שהן ביצים גדולות, וממלאין אותן מים אצל כל מעין וכל נחל, למען היות להם צדה לדרך. ועל כן נמצא כי גדול כבוד המים בעיני העמים הקדמונים לא פחות מכבוד האש, עד כי החקים השונים בנוגע לאש — אשר סדרי חיי החברה הולידו אותם — נאמנים וקימים גם בנוגע למים. הפתגם הישן אשר בו הסכינו הרומאים להטיל חרם על אחד הבוגדים בהחרימם אותו מקרב הארץ [„Aqua et igne interdictus=קונם מן המים ומן האש!"] מזכיר את המים עוד לפני האש [ואולם הפתגם הזה נמצא גם בצורה אחרת המזכרת את האש לפני המים, כמו: "Ignis et aquae interdictio„.] — והנה כל הדברים האלה מוכיחים כי יכולים היו המים להיות לסבה גורמת לבני האדם, לעשות ולברוא כלים לשום בהם את האוצר הנחמד ההוא, אם כי בראשית הימים הסכינו עוד לרדת איש איש אל הנחל וללקק מן המים בלשונם כמעשה המלקקים אשר עם גדעון [א]. אז החלו בני האדם לבקש

א) שופטים ז׳ ה׳ ומעלה.

כלים לאצור בם את המים (כמו קליפות של ביצים וקליפות אחרות וכדומה), ואולם לא עלה עוד על לבם כי עליהם גם לעשות בידיהם את הכלים ההם מן החמר, והמחשבה הזאת לא נתפתחה אצל שבטי האדם בלתי אם בזמנים מאוחרים, וגם אז לא נתפתחה בלתי אם אצל שבטים מעטים.

שבטי אוסטרליה ופולינזיה אינם יודעים את מלאכת יוצרי החרש עד היום הזה, כמו שאינם יודעים גם את מלאכת הקשת; ובזאת נבדלו מהם שכניהם המילאניזיים, שהם יודעים היטב את הקשת והעשותה. גם באמריקה נראה את שבטי ארץ־האש, שהם אינם יודעים כל כלי חרש וכלי יוצר, ולעומת זה יודעים הם את מעשה הקשת והחצים. גם אנשי סילאנדיה־החדשה לא ידעו כל כלי יוצרים בעת אשר גלו התירים את ארצם [א]; ולעומת אלה נמצא כי רבים מיושבי אירופא ידעו את מלאכת היוצרים עוד בימי תקופת הראם הגדול, כי כן נמצא שרידי פליטי כלים כאלה אצל יושבי בתי־הקורות וגם אצל אוכלי קליפות הקונכא אשר בדאניה, ורק יושבי צרפת אשר היו בימי דור הראם הגדול לא ידעו עוד את המלאכה ההיא, כאשר יעידו עליהם הכלים אשר נמצאו במערות פעריגורד.

בין הכלים היותר ראשונים נמצא את ביצי הנעמית, אשר כבר הזכרנו אותן למעלה; ואולם מובן הדבר מעצמו כי התחבולה הזאת לא נתפשטה אצל הכלל כלו, כי אם אצל אחדים מן השבטים. כמו כן נמצא את קנה עץ הבמבוס אשר היה ביד האדם כעין כוס אשר ממנה ישתה, וכן הסכין לקחת את קליפת הקונכא או קרן חלולה של אחת החיות להיות לו לכלים אשר בם ישים את מימיו; ואולם יותר מכל אלה הסכינו בני האדם להשתמש בגלגלת של בעל־חיים, משום שהיא ראויה מאד להיות לכלי. אבל ברבות הימים בקשו להם בני האדם כלים אשר יהיו סתומים מכל קצותיהם ומכל עבריהם, ויבקשו וימצאו את קליפת האבטיח, שהיא קלה מאד וסתומה היטב, ובמקומות אחרים החלו להשתמש לתכלית זו בקליפות של אגוזי הקוקוס. והנה עוד בימי הדורות היותר ראשונים הסכינו בני האדם לשאת עמם בצאתם ובבואם את הכוס (הקליפה) בנשאם את המטה, כי שני החפצים האלה נחשבו בין הכלים אשר ישא כל איש תמיד בחליצתו בצאתו, והם נקדשו בעיניו ויהי יחס וקשר בינם ובין עבודת הקדש, וגם היו לראשית כל קנין מן הקנינים אשר הביא האדם אל תוך רשותו — כאשר נסינו לשום את כל אלה לפני קוראינו עוד באחד הפרקים הראשונים.

אלה הם הכלים מן המין הראשון, שאותם קבל האדם מן הטבע מיד אל יד; וכן אנחנו באים אל הכלים מן המין השני, אשר גם אותם קבל מן הטבע, ורק בזאת נבדלו מן הראשונים, שאותם היה מוכרח להשלים ולהתקין גם בידיו, עד כי יצלחו למלאכתו. הכלי הראשון מן המין השני הזה היה

א) האקסאוארס, בספרו הנ"ל ח"ג, דף 50.

העור השלם אשר הפשיט האדם מעל בשר הבהמה והחיה. והיה אם נתבונן עתה אל המעשה אשר יעשו אנשי־הסבכים בימינו, אז נבין גם את המעשה אשר עשה האדם הקדמוני. אנשי־הסבכים חותכים את העור בעודו על בשר החיה והבהמה רק במקום הצואר, ואחרי כן יפשיטו את העור בשלמותו, והיה להם העור הזה לכלי לשום בו את כל הנוזלים למיניהם, והוא ינשא בנקל על השכם כעין ילקוט או תרמיל, כי הוא שלם כלו וכל נקב אין בו, אחרי כי גם בתי־הרגלים של העור יסגרו על פי קשרים אחרים וגם בית־הצואר יסגר על פי רצועה חזקה. מן העור אשר על בשר הלטאה עשו באופן כזה ילקוט יפה, ומעור האילה עשו תרמילים לעוברי אורח. ומעשה הכלים הזה נתפשט ונתקבל אצל כל עם ועם וכל מדינה ומדינה, וגם היונים והרומאים השתמשו בכלים ההם, גם אחרי אשר היו לעומדים בראש הקולטורא שבימיהם ואחרי אשר היו להם כלים חדשים ומתוקנים הרבה יותר מאד. והנה גם דרכי הלשונות יורו אותנו את היחס אשר בין הכלים הראשונים ההם ובין החמרים אשר מהם נעשו. האשכנזי, למשל, יקרא את הכוס בשם „שאלע", שהשם הזה יורה גם על הקליפה. היוני יקרא גם את העור וגם את השק בשם ασκὸς, וגם את הנאד לחלב ויין וגם את החמת למים יקרא בשם הזה. השם הלאטיני bursa (שהוראתו ילקוט, צלחת וכדומה) נמצא גם ביונית βύρσα, ופירושו שם: העור הנפשט מן הבהמה. וכן נראה כי המלה האשכנזית „שלויך" — אשר הוראתה נאד או חמת — נמצאה גם באנגלית, slough, ופירושה: עור של נחש.

אכן הנה ברור הדבר כי על ידי הרצון הנטוע בלב האדם לחקות את מעשי הטבע, בא לידי התחבולה לעשות לו גם כלים ככל אשר הורה אותו הטבע; והצמחים, כפי הנראה, היו החמרים הראשונים אשר בהם השתמש בימים הראשונים בכדי לעשות את הכלים ההם. הטבע הראה אותו את הקליפות ואת הביצים, וגם הוא עשה לו כעין קליפות וכעין ביצים, ורק החמרים אשר השתמש בהם היו חמרים אחרים. כדבר הזה ראינו גם אחרי כן בבואו אל פרק כלי המתכת, שגם אז לא ברא צורה חדשה, כי אם נסה לחקות את הצורות אשר הראה אותו הטבע, ורק החמר היה חמר אחר ומשונה — הדרך הזה הוא האחד והמיוחד אשר בו הלך האדם תמיד בבואו לעשות חדשות ולהמציא המצאות וכלים חדשים אשר לא היו בראשונה, כי כפעם בפעם חקה רק את מעשי הטבע; ורק בלכתו מחיל אל חיל וממדרגה למדרגה החל ליפות את הכלים ההם ולשכלל אותם עד שיהיו רצוים יותר לתכלית המבוקשת, וזה כל כח מעשיו. על הדרך הזה נמצא את האדם גם בזמנים המאוחרים הרבה יותר מאד, בעת אשר רוח קולטורא חדשה כבר החלה לשפוך את ממשלתה על פני כל הארץ. ככה יודעים אנחנו כי עוד הגרמנים הראשונים היו משתמשים בקרן של בהמה או

בגלגלת — לאו דוקא גלגלת של אדם, כי לפעמים ותרו על מדתם ויקחו להם גם גלגלת של בעל־חיים אחר — וכל אלה היו להם לכלים אשר מהם ישתו. ואולם צורת הכלים האלה ושמם לא נשתנו גם בימי הדורות התיכונים, גם אחרי אשר החלו לחבר את כל כלי וכלי אל פני כן העשוי לדבר, או גם אחרי אשר עשו אותם לא מן הקרן והגלגלת כי אם מן העץ והכסף או מן הזהב והזכוכית. הכוס נקראה בפיהם תמיד „קאָפּף" (ראש), ומן השם הזה נשתלשל אצל בני הדורות התיכונים השם cuppa, וממנו נשתלשלה המלה הצרפתית העתיקה coupe א). בכלל עלינו להניח כי באופן הזה נתפתחו ונשתלשלו כל מעשי הקולטורא בנוגע לחרשת המעשה ומלאכת המחשבת.

הטבע בעצמו הורה לאדם את הדרך אשר עליו ללכת בה בעשותו לו כלים מן הצמחים, כי ראה האדם את הקליפות שעל הצמחים או את מחצלות הנימים שעל העצים — למשל, הנימים המרוקמים על פני אגוז הקוקוס — והדבר הזה הוליד את הרעיון בקרב לבו לעשות את הכלים אשר עשה. עוד מן הימים היותר ראשונים ידע את המלאכה לקלוע את הנימים והפתילים אחד הנה ואחד הנה, והיו בידו כעין ארג מסכת, כי עוד בימים הראשונים ההם המכין לעשות לו כלי־נשק, אשר גם שם היה עליו לקשור את העץ אל האבן על פי נימים ופתילים, ולרגל המלאכה הזאת התרגל לעשות מעשה ארג ומקלעת, כמו שנראה אם נתבונן אל הכלים היותר עתיקים. אכן נודע הדבר כי מלאכת הקליעה היא אחת מן המלאכות היותר עתיקות אשר יצטיינו בהן גם אחדים מן העמים „הפראים" עד להפליא. והנה נתרחב ונתפשט כשרון מלאכת הקליעה אצל האדם על ידי מה שהיה מוכרח „לקשור ולחבר" את הכלים אשר נתן לו הטבע, כמו שקשר וחבר את כלי־הנשק בהדביקו את העץ אל האבן; ומה גם כי הכלים ההם היו מיועדים בעצם וראשונה לשאת אותם, כי הסכין האדם לצרור בהם את המים או את הנוזלים האחרים ולתלות אותם על שכמו או על צוארו בלכתו, כמו שעשה אחרי כן גם עם הכלים העשוים חמר. והנה מוצאים אנחנו כי אנשי הסבכים לוקחים את קליפות הביצים כלן יחד ומאחזים אותן בתוך רשת אחת, בכדי שיוכלו לשאת את כל אלה בחבל על שכמם; ובאופן כזה עשו בלי ספק גם בני האדם הקדמונים, כי חברו את סבכי הנימים אל הרשת המרוקמה על כל כלי וכלי, עד כי התרגלו במלאכה הזאת לעשות אותה ביד חרוצים, ואז חדלו מעשות עוד כלים, ורק ארגו להם כעין „סל", והסל הזה בעצמו היה להם לכלי.

אכן רואים אנחנו באמת כי בדורות הראשונים הרבו בני האדם לעשות להם סלים, בכדי למלא את מקום הכלים הטבעיים, וכמעט נשתומם אם

א) א' שולטין, בספרו הנ"ל, ח"א, דף 320.

נראה, למשל, כי רבים משבטי אפריקה מבינים לעשות להם סלים סבוכים ועבֻתים כל כך, עד שיוכלו לשום בהם כל מיני נוזלים, ולא יאבדו אף טפה אחת, ואם נתבונן היטב, אז נמצא כי לידי שלמות כזאת באו רק על ידי מה שהבינו להכות על פני החוצלות של תבן עד שלא נמצא עוד כל בדק וכל פרץ בין עניבות המקלעת, ואחרי כן היתה המקלעת שרויה במים עד שנעשתה תפוחה. כיוצא בזה ראה החוקר ליווינגסטון אצל השבטים היושבים על גדות הנחל ניאסא אשר בדרומה של אפריקא בקרן מזרחית, שהם טומנים שֵׁכר לא בכדים או בבקבוקים כי אם בסלים כאלה, ובכל ארץ שבטי הקאפרים ישתמשו בסלים כאלה להטמין בהם את החלב א). גם הנוסע החוקר עדוארד מאָהר ב) התפלא בראותו אצל שבטי המאקאלולים אשר באפריקא, שהם טומנים שכר בתוך „סל של תבן העשוי מקלעת סבוכה ועבתה מאד". החכם פריטש ג), המספר לנו כל הדברים האלה, מודיע אותנו גם כן כי גבעולי הגמא או הקנה הם החמרים שמהם יעשו סלים כאלה

והנה יודעים אנחנו על פי הומירוס כי בכלים דומים כאלה השתמשו בדורות ימי קדם גם בארץ יון, או לכל הפחות במדינות הקרובות אליה, והיו לוקחים סלים „קלועים ועבתים היטב" לטמון בהם את החלב הקרוש ד). מכל אלה אנחנו רואים כי מלאכת קליעת הסלים נתפשטה ונתרחבה מאד אצל עמי ימי קדם, ובלי ספק השתמשו בהם לא רק לצרכי כלים לשתיה ואכילה כי אם גם לצרכים אחרים. עוד בימינו ובדורותינו רואים אנחנו על פני נהר חדקל את האניות הקלות העשויות „כלי גמא" [שהוא מין שיח אשר יגאה בתוך הבצה על גדות המים; „ובכלי גמא על פני המים"—ישעיה י"ח ב'—] שבהן ישתמשו עד היום הזה ה). אניה קטנה כזאת עשויה כמין סל אשר שפתותיו גבוהות, והיושב בה מחזיק בידו משוט לחתור אנה ואנה, ולא תבדל במאומה מן האניות האחרות.

מובן הדבר מעצמו כי לרגלי השמוש אשר השתמש האדם בכלים כאלה עלה על לבו הרעיון לבקש תחבולות, להעבה את הכלים ההם עוד באופן מיוחד, ובארץ ארם נהרים, ששם הסכינו ללבון לבנים ולחמור אותם בזפת בכדי לשמור אותם מפני האויר שלא יכנוס אל תוך סדקיו, שם השתמשו בלי ספק בזפת לחמור בה גם את הכלים האחרים מן המין אשר הזכרנו. במקומות אחרים היו לוקחים לתכלית זו גם מיני עפר אחרים או מיני נטף ושרף, כמו

א) ליווינגסטון בספרו הנ"ל, דף 234.

ב) מאָהר וויקטאָריפאֶללע, דף 250.

ג) פריטש, איינגעבאָרענע זיד אפריקאס, דף 76.

ד) אָדיסעע, שיר ט', חרוז רמ"ז.

ה) ראה את הציור בספרו של הנוסע טשעסניי, „The Expedition for the Survey of the Rivers Euphrates and Tigris", לונדון 1850.

החמר והכפר וכדומה. כפי הנראה היה המנהג מקובל אצל שבטים רבים להשתמש באניות קלות כאלה, לשלח את הילדים על פני המים ולעזוב אותם לנפשם לבלתי ישובו עוד לנצח. כמקרה הזה אנחנו מוצאים אצל אבי מלכי בבל, הוא סרגון הראשון, ואחרי כן גם אצל משה. אמו של סרגון לקחה את הילד אחרי הולדת אותו ותשימהו בתוך סל של גמא ותשליכהו אל תוך מימי נהר פרת, ואחרי כן בא איש שואב־מים ויצילהו, ויגדל הילד ויהי לגנן, ואחרי כן היה למלך. כמו כן עשתה גם יוכבד לבנה הנולד לה, אחרי אשר גזר פרעה על הזכרים להשליך אותם היארה, „ותקח לו תבת גמא ותחמרה בחמר ובזפת" א). אכן לא הוברר עוד הדבר היטב, על מה יציירו להם הבבליים את אליליהם השומרים לראשם בדמות צלמים הנושאים בידיהם סל ושריג של עץ הכפר, ואולם ברור הוא כי יש איזה יחס בין שני הדברים האלה ובין הכלים היותר ראשונים ההם.

ככה אנחנו מכירים את הדרך אשר הלך עליה האדם בלי כל הפסק בבואו לעשות לו כלי־יוצרים או כלי־חרש, שהם כלים של חמר. נניח נא כי עשו סל ויחמרוהו בחמר מבית ומחוץ, עד שלא יאבד טפה, ויקריבו אותו אל האש אשר על האח, ואז הנה נבראה בריאה חדשה מאליה: המזונות אשר בתוך הסל נשתנו ויהי להם טעם אחר, כי נתבשלו או נאפו וכדומה, והסל בעצמו היה למין קדרה או למין סיר, כי חלקי העץ שבו נשרפו ולא נותרו בלתי אם חלקי החמר שנתקשה. באופן כזה עשו לכל הפחות רבים משבטי אמריקא את כלי הבשול שלהם ובתחבולה הזאת אחזו בעשותם להם כלי יוצרים וכלי חרש, כפי שיש לנו על זה אותות ומופתים למדי. התייר הצרפתי גאָנוויל, אשר בא באניה בשנת 1504 עד חופי ברזיליה, יספר לנו על דבר כלי הבשול העשוים עץ, שהשתמשו בהם בני הארץ בימים ההם, והכלים ההם מכוסים חמר בכדי שלא תשלוט בהם האש ב). כיוצא בזה מצאו עוד אצל שבטי אמריקא הדרומית את הכלי הראשון שהשתמשו בו בימים מקדם, הלא הוא קליפת האבטיח, והקליפה משוחה בחמר מבית ומבחוץ, והחכם קארל רוי ג) מצא באחד מבתי המלאכות העתיקים אשר לשבטי ההודיים היושבים על גדות הנחל קאהאקיא, שהוא משתפך אל הנהר הגדול מיסיסיפי, והנה מונחים שם כלי יוצרים אשר לא נגמרו, והכלים האלה עשוים סלים של גמא ושל אגמון ומשוחים בחמר מבית ומחוץ. אכן ברור הדבר כי מעט מעט עזבו את הסל לגמרי, ולא היה להם הסל בלתי אם כעין חרט אשר עליו יצרו את כלי החמר;

א) שמות ב׳ ג׳.

ב) עיי׳ D' Avezac בספרו „Voyage du Capitaine de Gonnoille", פאריז 1869, דף 97.

ג) ארכיוו פיר אנטהראפאָלאָגיע, ה"ג, דף 24.

הגמא והאגמון היו לטפל, והחמר לעיקר. החוקר קלעמם א) בדק ומצא את כלי החרש שהשתמשו בהם הגרמנים הקדמונים, והוא בא לידי החלטה כי גם הם נעשו על ידי סל; וגם אחרי אשר עזבו היוצרים את התחבולה העתיקה הזאת ויעשו כלי חרש על האבנים באופן אחר, לא עזבו אותה לגמרי ויותירו עוד זכר לדבר, כי עשו את הקדרות ואת הסירים בתבנית סלים, שתהיה שפתם החיצונית בולטת ונכרת היטב. ואולם יושבי פערו הקדמונים הסכינו לעשות גם מצרף על פי התחבולה הקדמוניה ההיא ב), ורק לא השתמשו עוד בסל לתכלית זו, כי אם לקחו להם מקלעת העבתה ומסבכה עוד יותר, למשל: אריגת בד, ויחמרוה משני עבריה בחמר או בזפת.

והנה באמת יש לנו אותות ומופתים רבים המעידים לנו שגם העמים היותר קדמונים הלכו בדרך הזה בעשותם להם כלים כאלה והדומים להם. בין האמצעים אשר השתמשו בהם בני האדם, בכדי לחמור את הכלים ההם, הזכרנו בשורה הראשונה את החמר, וגם את הזפת ואת יתר מיני השרף. על פי תערובת המינים האלה באו בלי ספק לידי ההמצאה לעשות להם מין עטרן או להוציא מן האדמה מין שומן כזה, אשר יצפו בו את כלי החרש ממעל, והוא יאֻכל ביחד עם הכלי על פי האש בכדי שיהיה נבלע בתוך החמר, כמו שמצאנו כלים כאלה אצל היונים הקדמונים, תחת אשר העמים האחרים, וביניהם גם אנשי פערו, הסכינו לצפות בדרך הזה צפוי של טיח או של לַכָּא על פני כלי החרש אשר עשו. כן אנחנו מוצאים אצל שבטי האַראוואקים הקאריביים כלי חרש טובים ונבחרים מאד, שהם נשרפו באש וצֻפו טיח של שְׂרָף מבחוץ. ואולם הכלים האלה לא היו מוכשרים לבשל בהם, משום האש השולטת בם. לעמת זה נמצא כי עוד המצרים והבבליים הקדמונים הבינו לצרף אל כלי החרש שלהם כעין צפוי של זכוכית ממעל, שיהיו הכלים מזוגגים ומקבלים מבית ומחוץ איזה זיגוג מזהיר אשר עינו כעין אבן התכלת. ככה יודעים אנחנו כי גם אנשי חינא, ואחריהם אנשי יאפאניה, הצליחו במאד מאד לעשות גדולות ונצורות במקצוע זה ולכבוש להם דרך מיוחדה בבחירת החמרים ובמלאכת הזיגוג וההתוך. אבל אם נתבונן אל הכלים, אל הקערות והספלים והבזכים, המובאים אלינו בהמון רב מארצות חינא להמכר בבתי החנויות אשר לנו, אז לא מן הנמנע הוא כי יעלה רעיון על לבנו, שגם הם עוד נעשים על פי התחבולה היותר עתיקה אשר אמרנו למעלה: מחוץ נכיר בהם את המלאכה אשר על פיה נעשתה בימי קדם קליעת הסלים, ומבית נכיר את החמר המזוגג הרובץ על דף הכלי הפנימי כעין צפוי של זכוכית דק, וממעל על פני שפת הכלי נוגעות שתי המלאכות האלה אשה אל רעותה להתחבר יחד.

אכן בכל אופן שיהיה רואים אנחנו כי גם בעולם הישן וגם באמריקא

א) קלעמם, קולטורגעשיכטע, ח״א, דף 186.

ב) וויימץ בספרו הנ״ל, ח״ה, דף 446.

לא היה הדרך הזה האחד והמיוחד אשר הלכו בו בני האדם בהמציאם את המצאת כלי החרש, וכן גם הדרך הזה בעצמו היה בראשית הימים שונה ונבדל אצל כל שבט ושבט וכל עם ועם לפי הארץ אשר הם שם. מזה יוצא לנו כי אי אפשר הוא להחליט אשר השבטים האדומים, בבואם להאחז בארצות אמריקא, הביאו עמם מארץ אזיא את כלי החרש, אחרי כי התחבולות שהשתמשו בהן בני האדם באזיא שונות מן התחבולות שהשתמשו בהם האדומים באמריקא, ומה גם כי שבטי האדומים בכלל עמדו על מדרגה יותר שפלה בהחלם לעזוב את רמת אזיא ולהנפץ על פני האדמה. והנה הדרך הזה לכל הפחות איננו מתנגד אל ההשערה אשר השמענו באחד הפרקים הקודמים, כי יושבי המערות שהיו לפנים באירופא — אשר הצטיינו בכשרונות רבים ובידיעת מלאכות רבות, והיו דומים בחריצות ידיהם אל השבטים הצפוניים, ורק שגם הם כמוהם לא ידעו את מלאכת היוצרים ועשיית כלי החרש — יושבי המערות ההם היו בלי ספק מילידי הגזע האדום. לעמת זה יודעים אנחנו כי יושבי הררי קליפות הקונכא אשר בדאניה ידעו לעשות כלי חרש, ורק שלא הצליחו לעשותם באופן שלא תשלוט בם האש ולכן לא היו מסוגלים לבשל בהם; ומזה יוצא לנו כי האנשים האלה היתה להם דרך אחרת להמצאתם זאת, דרך אשר היתה משונה ונבדלת מן הדרך אשר הלכו בה אחרים, ואחת היא לנו לפי שעה אם הם בעצמם בחרו להם את הדרך הזאת או אם היתה מסורה להם מאבותיהם אשר היו לפניהם. אמנם דרכים רבים ושונים עוד נמצא לפנינו, ואנחנו יכולים לצייר לנו בדמיוננו עוד רבים ואחרים במוהם, ואם דברי ימי הקולטורא לא יורו אותם לנו בפרוש ובפרט, אז נוכל להבין אותם לכל הפחות מן הרמז ומן הכלל.

אם נתבונן אל יושבי איי פידשי, אז נמצא כי מובדלים הם מיתר שבטי פולינזיה בזה שהם יודעים את מלאכת כלי החרש ואת מלאכת הבישול, ובזה הם מתקרבים אל שבטי מעלאניזיה להדמות אליהם. בכלל נמצא כי הם אנשים מאנשי תקופת „זמן האבן", וכלי־המים שלהם, אשר יטמינו בהם את המים, פשוטים כל כך עד שלא נמצא אצלם בלתי אם קליפות אגוזי הקוקוס למלאות אותן מים, והם מכניסים חבל אל תוך הבקיעים אשר בקליפות ההן, ונושאים על שכמם קליפות כאלה, שתים שתים. ואולם בנוגע לכלי הבשול אשר להם, כמו הקדרות והסירים וכדומה, כבר בדקו ומצאו החוקרים את השויון הגדול אשר בינם ובין הקן אשר תחפור לה הצרעה הנודעת בשם „צרעה של יוצרים", כי הקן של הצרעה דומה בצורתו אל צורת הקדרה ההיא. והנה באמת אם נתבונן אל דרכי המלאכה אשר תעשה האשה הפידשית (כי רק הנשים עושות שם את המלאכה הזאת) בעשותה לה את הקדרה הרחבה למטה והצרה למעלה, אז נמצא כי באמת דומה הקדרה הזאת בצורתה אל קן הצרעה, ורעיון יעלה על לבבנו כי לא מן הנמנע הוא אשר באיזה זמן מן הזמנים התבונן אחד האנשים אל המלאכה אשר הצרעה עושה לפניו, ויקם וינס גם

הוא לעשות כמוה, ויקח את החמר ההוא גם הוא ויעש כמתכנתה, ואחרי כן היה עם לבו להוביש ולהחריב את החמר היטב, ולכן הביא אותו במקרה אל תוך האש, ובאופן כזה נתפתחה מלאכת מעשה הקדרות. כי הנה כך היא דרכה של הצרעה בבנותה את הקן אשר לה: חופרת את עפר האדמה ומדביקה רגב אל רגב על ידי המיץ שהיא מוציאה מפיה, ואחרי כן מניעה את הרגבים האלה בגופה אחת הנה ואחת הנה, עד שנותנת להם את הצורה הראויה להם; וגם האשה הפידשית עושה כמשפט הזה: לוקחת חמרים חמרים מן החמר וגוללת אותם גלילים גלילים ארוכים ומניחה אותם בעיגול על פני האדמה איש על פני אחיו, ואחרי כן לוקחת כעין כף של עץ ומחליקה בה את גלילי החמר מלמעלה עד שיתרקעו ויתפשטו, ובאותו זמן היא מכניסה אבן אל תוך הגליל מבפנים, בכבדי שיתפשט הגליל על פני האבן ההיא. וגם מעשה השרפה יעשה עוד באופן פשוט מאד, כי האשה צוברת חמרים חמרים של נצרים יבשים ועשב יבש על פני הקדרות ומדליקה אותם. ואולם גם במדרגה השפלה הזאת לא ישכח האדם את הנוי ואת הקשוט, וגם במעשה הקדרות — שהן תפארת כל כלי האשה אשר בהן תתפאר — יודעת היא לקחת לה מיץ ידוע הנוטף מקליפות העצים ולמרוח בו את החמר עד שיהיו לו פנים אדמדמים ומבהיקים, או יש אשר תקח לה מיני שרף ומיני נטף ידועים וצובעת בהם את הקדרות, עד שתהיינה מוזהבות ומוצהבות או גם אדומות כדם, והיא עושה רצועות רצועות, אחת בת צבע זה ואחת בת צבע זה. ככה רואים אנחנו כי האדם הפשוט מתאמץ לפעמים ליפות את הכלים אשר לו ומוציא על זה עמל הרבה מאד, תחת אשר הדברים שיש בהם ממש אינם נחשבים בעיניו כל כך וכמעט לא ישים להם לב לעמול במדה מרובה כזאת גם בשבילם, והדבר הזה נושא בד בבד עם התאוה הנטועה בלב האדם ליפות ולקשט גם את גופו יותר מאשר יקשט את מלבושיו, כאשר נבאר עוד את כל אלה לפני קוראינו. — ולכן רק טעות היא אם נאמר לשפוט מתפארת הכלים על תפארת חיי האדם בימים הקדמונים, ולהחליט כי מאחרי שכלי החרש אשר השתמשו בהם בני האדם בדורות הראשונים היו יפים ונאוים מאד, לכן גם צורות חייהם בימים ההם היו יפות ונאוות, כי לא כן הוא, ולא יתכן הדרך הזה לשפוט מן הפרט על הכלל.

עוד אופן אחר ומיוחד ישנו להמצאת כלי החרש, והוא, לעשות כמעשה העסקימים בגרענלאנדיה, הלוקחים להם את „האבן הרכה" תחת החמר ועושים ממנה את קלחת המנורה אשר להם; ולכן לא מן הנמנע הוא כי גם אחד העמים הקדמונים עשה על פי איזה מקרה עם החמר כמעשה אשר יעשו העסקימים עם „האבן הרכה" ואחרי כן הקשה אותו באש. מלאכה דומה לזו ראה הו״ייר קוק, לפי עדותו של החכם לאֶבבאָקק, גם אצל שבטי האַליאוטים, אשר יצרו מין כלי חרש, על ידי מה שהדביקו שפה של חמר על פני אבן. יעוד אופן אחר ומשונה מזה מצאנו אצל יושבי פערו

העתיקים [א]), שהם יצרו בחרט את הכלים שלהם, חצי אחד חצי אחד לבדו, ואחרי כן חברו את שני החצאים ההם ויהיו לכלי אחד; והם לא שרפו את הכלים האלה באש, כי אם הניחו אותם בתוך האויר היבש עד שנחרבו ויבשו היטב. ואולם גם הם לא השתמשו בכלים האלה לצרכי בשול ולא הקריבו אותם אל האש, פן יבקעו, ורק הסכינו להטמין בהם כל מיני מזונות וגם דברים אחרים, וגם היו להם כלים כאלה להטמין בהם את פגרי המתים אשר להם.

אם נבוא עתה אל הכלים אשר השתמשו בהם יושבי יון העתיקים בטרם ישבו היונים בארץ הזאת, הלא הם הכלים אשר חפר אותם בהמון רב החוקר הנפלא שליעמאנן השוקד על עבודתו מאין כמוהו, אז נמצא בהם את הסימן המובהק שבו יבדלו הכלים האלה מן הכלים אשר לנו ומן הכלים אשר היו אחרי כן בימי תקופת הפיניקיים והיונים שבאו אחריהם; רבים מן הכלים ההם, או גם הרוב מהם, אין להם יסוד שטוח אשר יוכלו לעמוד עליו — זה הוא הסימן המובהק אשר נמצא בהם. הכלים ההם עשוים עגולים בתחתיתם, ויש אשר הם בולטים ויוצאים לחוץ בקצותיהם. אכן טעם הדבר הזה שונה לפי הכלים השונים. רבים מן הכלים ההם אין להם תכלית אחרת בלתי אם להטמין בהם מיני מזון ולהחביא אותם אחרי כן בתוך האדמה, כמו שרואים אנחנו עד היום הזה גם אצל שבטי אפריקא, האוגרים בתוך כלים כאלה את תבואת השדה וטומנים אותם באדמה. אחרים מן הכלים ההם לא היתה להם תכלית אחרת בלתי אם לבשל בהם, ולכן לא היה להם יסוד שטוח כי אם עגול מעט, בכדי ללחוץ אותם אל תוך האפר אשר על הכירה; ולמען יעמוד שם הכלי מוצק ולא יפול, היו מדביקים לפעמים משני עבריו כעין אזנים, והן היו נעשות בדמות שני רגבים גסים ובולטים היוצאים משני עברי הבטן, בכדי שיהיה הכלי נשען בין האבנים המונחות על הכירה או בכדי שיהיה תלוי ממעל להן. אבל בין הכלים ההם נמצא גם כאלה אשר נכיר בהם שלא נבראו לצרכי בשול, ובכל זה עגולים הם מתחת ויש להם גם שני הרגבים הבולטים ההם, ובתוך הרגבים ההם נראה שני נקבים, בכדי להכנים בהם חבל. לפעמים נמצא להם גם כסוי, וגם אל הכסוי הזה נדבקו רגבים שיש להם נקובים. מזה יוצא לנו כי גם בימי קדם אלה השתמשו בכלים כאלה כמו שמשתמשים בבקבוקי הצמחים הנעשים מן הקשואים והאבטיחים, שהיו נישאים אותם בחבלים על הצואר או על השכם ולא היו מעמידים אותם, כמו שעושים שבטי אפריקא עד היום הזה, אשר גם הם אינם מעמידים כלים כאלה על הארץ כי אם תולים אותם בחבלים. כן בדקו החוקרים ומצאו אשר גם הכלים שהשתמשו בהם המצריים העתיקים, העשוים בתבנית ביצים של נעמית או בתבנית אבטיחים [ב]), לא

א) וויטץ בספרו הנ"ל, ח"ד, דף 446.

ב) עיי' ווייס, קאָסטימקונדע, ח"א, דף 1102.

היה גם להם יסוד שטוח מתחת, ורק אחרי כן הדביקו אליהם יסוד שטוח מבחוץ, בכדי שיוכלו גם להעמיד אותם על הארץ או על השלחן.

בכלל אנחנו רואים כי גם בנוגע למלאכת כלי יוצרים עלינו להחליט שהם נעשו בזמנים שונים ובמקומות שונים ולא ממקום אחד נתפשטו על פני כל האדמה. בכל מקום ומקום המציאו אותם הממציאים מאליהם, ואיש לא ידע את המצאת רעהו; ואנחנו לא נדע כל תחבולה אשר על פיה היינו יכולים להגביל בצמצום את המקומות אשר משם נפוצו הכלים עד גבולות השכנים הקרובים אליהם, וכל זמן אשר היו כלים כאלה נעשים באופנים פשוטים בעצם היד, אין אנו יודעים עד כמה קבלו השבטים הקרובים זה מזה ועד כמה היו מוכרחים להמציא מאליהם. לעומת זה יצדקו החכמים אם יחליטו כי כלי־המלאכה אשר המציא האדם בכדי לעשות בו כלי חרש, אותו לא המציאו ממציאים רבים כאחד, ואין כל ספק בדבר כי כלי־המלאכה הזה נתפשט על פני האדמה ממקום אחד, או לכל היותר ממקומות אחדים, אבל לא ממקומות רבים ביותר. כלי־המלאכה הזה הוא מן הכלים הנחשבים בין המין השני, והוא איננו נופל בערכו מן הקשת או מיתר כלי הנשק החשובים. את כלי־המלאכה הזה הנועד למלאכת כלי חרש אנחנו קוראים בשם „לוח של יוצרים" [ובעברית יקרא בשם „אָבנים"], ועל פי הציורים אשר הותירו לנו המצריים יודעים אנחנו גם את תבניתו אשר היתה לו בעצם וראשונה, והנה הוא שלחן קטן, והלוח אשר על פני השלחן הזה מתנועע על פי קטרו. כפי הנראה ידעו עוד המצריים והפיניקיים והבבליים את כלי־המלאכה הזה, ורק אין אנחנו יודעים מי מן העמים האלה המציא אותו בראשונה ולמי אנחנו חיבים תודה וכבוד בשבילו. אמנם ברור הדבר כי העם אשר כבר היה לו „שלחן", לא היתה עוד המצאה כזאת רחוקה ממנו מהמציא אותה, כי רק פסיעה אחת מן השלחן אל לוח־היוצרים, ולכן עלינו לבקש את הממציא רק בין העמים שכבר היה להם שלחן. השלחנות אשר היו לאנשי מצרים ולאנשי יון העתיקים היו שלחנות קטנים ועגולים, והם עשוים לא בשביל רבים או בשביל אחדים כי אם בשביל כל יחיד ויחיד, והיה כל יחיד אשר ישב לאכול, והגישו לפניו את שלחנו, והשלחן הזה הוא הוא הקערה בעצמה, ורק שהיא עומדת על פני כן גבוה, ואין על האוכל לאחוז אותה בידו; וכן היו היונים עושים גם עם הכוסות שלהם, כי היתה הכוס מודבקת אל רגל גבוהה, וכן שם אותה בעל הבית לפני האורח. אבל העמים הטבעיים אינם יודעים המצאות והכנות כאלה, כי הם אוכלים על פני הארץ וקרקע הבית יהיה להם לשלחן. וגם הגרמנים הקדמונים לא ידעו את כל אלה, ורק בהמשך הדורות קבלו את כל התחבולות ההן מן העמים המשכילים אשר היו לפניהם. המלה האשכנזית „טיש (שלחן)" א) לקוחה מן המלה היונית δίσκος [לוח, דף, קערה וכדומה;

א) עיי' וויגאנד, דייטשעס ווערטערבוך.

וגם רז"ל השתמשו במלה זו להוראת קערה, כמו: דיסקוסים נאים" — ב"ר י' — או להוראת לוח, כמו: „הלבנה מאירה עד ט"ו ימים ודיסקוס שלה מתמלא" — שמות רבה ט"ו — ועוד ועוד], ובלשון אנגלו־זאכסית (dise) וכן בלשון אנגלית (dish) ובלשונות הצפוניות (diskr) משתמשים במלה זו גם להוראת קערה. ואולם האשכנזים לא חפצו להשתמש במלה אחת להוראות השתים ההן, ולכן בחרו להם את המלה הלאטינית (scutellum) ויעשו ממנה את המלה „שיססעל" (קערה) שלהם, ומן המלה היונית דיסקוס עשו את המלה „טיש" (שלחן) שלהם, להבדיל בין שני המושגים השונים. אבל בעצם וראשונה היו גם המושגים השנים האלה רק מושג אחד, כי כן אנחנו רואים על פי הציורים אשר הותירו לנו המצרים הקדמונים, והנה שלחן הקרבנות אשר להם אינו בלתי אם קערה המחברת על כַּן גבוה, והוא הוא השלחן בעצמו. אכן הנה המצריים והיונים מדי אכלם הסכינו כבר לשבת על פני ספסלים הגבוהים מקרקע הבית, ורק האנשים הפשוטים, הפועלים ובעלי המלאכה, נהגו עוד לכרוע על ברכיהם ולרבץ על פני האדמה, ובפרט מדי עשותם איזו מלאכה או עבודה נהגו לעשות ככה.

והנה אין ספק בדבר כי הצעד הראשון להמציא את „לוח היוצרים" היה צעד פשוט, כי הקצירו את רגל השלחן עד שיהיה לשלחן־עבודה לפני איש הכורע על ברכיו ורובץ על הארץ — ובאמת אנחנו רואים את לוח היוצרים בתבנית זו על פני הציורים העתיקים. ועתה לו כבר ידעו המצרים את המצאת הטבלא המתגלגל מאליו על ידי איזה הידוק העשוי לדבר, כי אז היתה המצאת לוח היוצרים כבר נבראת מאליה, ואולם מאחרי שאנחנו יודעים כי מן הנמנע הוא אשר ידעו הקדמונים מין טבלא כזה, לכן ברור הדבר כי עשו את המצאתם באופן הזה: היוצר העושה בחמר, בחפצו שתהיינה עיניו יכולות לראות את קדרותיו ואת כליו מכל עבריהם מבלי שיהיה עליו לעזוב את מקום רבצו כפעם בפעם, בא ויקוב חור בתוך הרגל אשר לשלחן, באופן אשר תהיה הרגל נבובה, ואחרי כן תקע דרבן בתוך הלוח אשר על השלחן ממעל ויטע אותו בתוך הרגל הנבובה, באופן שיוכל הלוח להתנועע ולהתגלגל סביב סביב על פי הדרבן, ובאופן הזה היה היוצר יכול לראות את הקדרה מכל הצדדים, כי גלגל את הלוח ועמו התגלגלה גם הקדרה. אז ראה היוצר וימצא כי שלחן מתגלגל כזה טוב מאד למלאכת כלי החרש, כי על ידי הגלגול יעשה החמר עגול כמשפט, ויהי לו שלחן כזה לכלי מלאכה לעשות בו את הכלים למן היום ההוא והלאה.

עד המדרגה הזאת באה ההמצאה ההיא בזמן הזה ולא יותר, כפי שעינינו רואות גם על פני הציורים אשר בבני־הסן*). על פני הציורים האלה

*) בני־הסן (Beni Hassan) הוא שם כפר במצרים התיכונה, על שפת הנילוס המזרחית, והוא מהולל בפי החוקרים ע"י המהמורות החצובות שם בסלעים אשר בתוך הבקעה

אנחנו רואים עוד בפירוש את המצרי הרובץ על הארץ, והוא מעביר תחת ידו את החמר ובידו השנית יגלגל את לוח השלחן. אבל הנה ירמיה הנביא [א] כבר אומר על היוצר, שהוא עושה את מלאכתו על שני לוחות, כי כן יספר לנו אשר ירד אל בית היוצר „והנה הוא עושה מלאכה על האָבנים" [וזה לשון בעל אוצה"ש שרש „אבן": ובא ע"מ זוגי מפני שני חלקים המתדמים אשר בו, כמו רחים, פלח רכב ופלח תחתית]. . ובכן רואים אנחנו כי התקון היותר גדול כבר היה נעשה אז: על הלוח האחד הוסיפו עוד לוח שני, והלוח השני הזה היה מונח מלמטה, באופן אשר היוצר הרובץ על הארץ יוכל לגלגל אותו ברגליו, ועמו יגלגל את השלחן כלו, ובאופן כזה תהיינה שתי ידיו חפשיות, לעשות את המלאכה בחמר. ומאחרי שאנחנו יודעים כי כל התקונים הטובים הנוגעים לחרשת המעשה נעשו בארץ כנען על ידי הפיניקיים, לבן ברור הדבר כי גם התקון הזה נעשה על ידיהם; ולו גם נניח כי הממציאים היו גם הפעם המצריים או הבבליים, ואולם אין כל ספק כי גוי הסוחרים הזה, הפיניקיים, הוא הוא אשר עזר הרבה שתתפשט ההמצאה הזאת על פני כל הארץ.

כלי החרש אשר מצא שליעמאנן בחרבות עיר טירינס במערכה ותר תחתונה — שהם, לפי דעתו הצודקת, הכלים אשר השתמשו בהם „יושבי הארץ הזאת הראשונים" — נעשו כלם בעצם היד בלי עזרת לוח של יוצרים; וכן הכלים של „ארבע הערים האחרונות", שהיו במקום עיר טרויא לפני פרקי זמן דברי־הימים אשר לנו, נעשו גם כן בעצם היד, וכמוה גם הכלים אשר נמצאו בחרבות איי תְּרַקיה; ואולם הכלים אשר נמצאו בחרבות טירינס בתוך המצודה ובמערכות העליונות, שהם שייכים באין כל ספק לשבטי הפיניקיים, נושאים כלם סימנים המעידים עליהם שנעשו בעזרת לוח של יוצרים. לוח של יוצרים הזה היה נודע אחרי כן בכל ארץ יון ומקֻבל אצל כל יושביה. כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם בארצות האחרות אשר הגיעו לידי מדרגה של קולטורא. בכל ארץ אשכנז ואצל כל הסלאווים מוצאים אנחנו את כלי החרש הראשונים, והנה כלם נעשו בעצם היד בלי עזרת לוח היוצרים, ורק מעט מעט תחל התקופה החדשה, ועינינו רואות גם את הכלים החדשים אשר נעשו על האבנים. במדינות המזרח נמשכה תקופת הכלים בני המין הראשון עד הדורות התיכונים ומעלה, ולא זו בלבד, כי לפי עדותו של החכם טילור נעשים עד היום הזה באיי ההֶבּרידים „כלי חרש, כמו קערות וספים וספלים, בעצם היד בלי עזרת לוח של יוצרים, ובמטה חד יתוו תוים וקוים על פני הכלים ההם,

---

(משנת 2400—2100 לפני סה"נ), ושם נמצאו שרידי פליטי המצבות היותר עתיקות עם הציורים והכתובים העתיקים אשר ערכם גדול מאד בעיני הכמי הקדמוניות. — המתרגם.

א) ירמיה י"ח ג'.

בכדי ליפותם" ; ואולם לפנים עשו את התוים והקוים ההם בצפרן האצבע או בראש האצבע בעצמה, ועוד עתה נכיר לפעמים על פני הכלים העתיקים את רשמי האצבעות האלה, עד אשר באה תקופה חדשה ובני האדם החלו ליפות את הכלים באופן אחר, כי משחו את החמר מחוץ במין שמן של עטרן, ומלבד זה לקחו למעשה הכלים בכלל חמר גס, ורק ממעל משחו עליו משחת חמר זך ונקי, ובזה נתנו פנים יפים לכל הכלים אשר עשו

והנה אין כל ספק בדבר כי במדינות גרמניה ובשאר המדינות הנאורות לא נבראה המצאת לוח היוצרים מעיקרה, ורק נשתלשלה ונתגלגלה ממדינות אחרות עד שבאה גם למקומות האלה ; והכלי הזה בעצמו יהיה לנו למופת חותך אשר יעיד לנו על הדבר הזה מאין כמוהו. הכלי הזה בעצם וראשונה הוא הוא שלחן הקערה אשר השתמשו בו הקדמונים, כפי אשר נסינו לבאר את כל זה לפני קוראינו למעלה. ואולם הגרמנים והסלאווים לא היו יכולים כלל לבוא לידי המצאה כזאת, אחרי כי השלחן שלהם היה עשוי מעיקרא על פי שיטה אחרת. ברור הדבר כי הקערה אשר היתה נהוגה במצרים וביון, היא היא אשר ממנה יצאה צורת השלחן, כפי שהיתה נהוגה אצל יושבי ארצות הדרום וכפי אשר נמצא אותה עד היום הזה אצל שבטי אפריקא, ששם תראינה עינינו כעין קערה שטוחה בתבנית סל, ומה גם כי עוד החוזה הומירוס מעביר לפנינו את הכלי להטמין בו חלב, והוא עשוי מקלעת מסורגה ועבתה, כאשר הזכרנו למעלה. קערות כאלה, שהן עשויות לפעמים בחכמה ובמלאכת מחשבת עד להפליא [א] נמצאו עד היום הזה אצל השבטים היושבים במדינות סוראן, והם משתמשים בהן גם בתור שלחנות, כי כלי כזה הוא השלחן והוא הקערה ביחד, ואותו יציבו על הארץ עם המזונות האצורים בתוכו, והאוכלים רובצים על פני הארץ ואיש איש שולח את אצבעו אל תוך הקערה או השלחן הזה ויעלה משם את כל אשר יעלה. כאשר כבר הזכרנו למעלה נתגלגל ונשתלשל מתוך הקערה הכללית הזאת גם השלחן בצורתו המאוחרת, כי חברו אל הקערה כעין כן או רגל, והסבה לחדשה הזאת היה בלי ספק המנהג אשר נתקבל אצל החשובים והנכבדים לבלתי שבת עוד על האדמה כי אם על הספסל, והרגלים תהיינה יורדות ומגיעות עד העפר. הספסל הזה, אשר עליו היו יושבים, היה עשוי כמין תבה, לאיש ואיש לבדו, וכבר בימים ההם היה מקום מושב כזה נחשב לכסא כבוד, וגם הגבורים אשר נקרא על אדותיהם בשירי הומירוס, כבר יושבים על כסאות כאלה. אז לקחו את העורות ואת המרבדים אשר הסכינו לפנים להציע אותם על האדמה, ויציעו אותם לפני הסעודה על הכסאות ההם, וירפדו בהם את הספסלים, כמו שנמצא פעמים רבות אצל הומירוס בשירי אודיסיי ; ואולם בני האדם לא היו עוד רגילים לשבת על פני מקום גבוה מן הארץ והרגלים תהיינה יורדות למטה, ולכן

א) את האותות והציורים ימצא הקורא בספרו של נאכטיגאל : „זודאן אונד זאהארא".

התאמצו להקטין את הרֶוַח אשר בין גוף היושב ובין הקרקע, וימציאו את הדום הרגלים. וככה הלכו בהמצאותיהם הקטנות ממדרגה למדרגה, וימציאו אחרי כן את הספסל עם הדום הרגלים מחברים יחדו, ובזה נברא כסא הכבוד, כבסאות הכבוד אשר עליהם ישבו האלופים והגבורים. והנה על דבר הסבה הראשונה, אשר עוררה את האדם להגביה את מקום מושבו מן העפר ולמעלה, נמצא גם כן רמזים רבים בשירי הומירוס, וכן נמצא שם דברים אשר על פיהם נדע מה היה משפט מושב כזה ומה תארו: על פני השוק וברחובות העיר, אשר שם נאסף העם, היו גוללים אבנים גדולות, למען אשר ישבו עליהן „הזקנים" או „השרים", בהתאספם לשפוט את העם או להועץ איש עם אחיו.

הנה כן רואים אנחנו בזה לפנינו סבה אשר יסודתה בסדרי חיי החברה, ואנחנו אם נחפוץ כי הקוראים יבינו את כל החזיונות האלה עד היסוד בם, עלינו לשום בזה לפניהם את משפטי סדרי חיי החברה גם בתקופות המאוחרות, כפי שהם נוגעים אל הענין אשר לפנינו, ובזה נלמוד מן המאוחר אל המוקדם.

פרק שלישי.

השלחן אצל יושבי הצפון והשלחן אצל יושבי הדרום. כלים לצרכי האכילה. שכין, כף ומזלג. האמצעים השונים אצל העמים השונים. המשכב וכלי המשכב. תלתלי שער האדם והשפעותיהם על כלי המשכב. קרש הילדים. הערש הראשונה. הערש אצל שבטי סקאנדינאוויה.

על פי אופנים שונים ובדרכים רבים בקשו בני האדם תמיד בכל זמן וזמן להבדיל את ראשי האבות ואת זקני העדה ואת נשיאי כל חברה וחברה וכל אגודה ואגודה ולהפלות אותם מכל יתר העם. למשל, רואים אנחנו כי הצַיָרים אשר במצרים התאמצו תמיד לצייר את דמות המלך בתבנית ענק אשר אין קצה לגדלו, ואת יתר האנשים אשר מסביב לו ציירו בתבנית חגבים אשר כמוהם כאין. אצל השבטים אשר החזיקו במנהג הקדמוני, להיות יושבים על פני האדמה ורגליהם שלוחות על פני הקרקע או נטויות מתחת לגופם, רואים אנחנו כי את הנשיא היו מושיבים על פני מושב הגבוה מן הקרקע ולמעלה, ורק יתר העם רבצו על פני האדמה בהיותם יושבים לפני הנשיא.

והנה צורת החברה, באותו זמן אשר בו ידבר החוזה הומירוס, כבר נעשתה בארץ יון לצורה מורכבת ומטורפת מעט, אחרי כי המשפחות השונות התחברו יחד ויתנו להן ראשים רבים, והראשים האלה הם הם „השרים הנועצים" אשר היו רגילים להתאסף יחד להועץ בדבר המשפחות שהם היו להן לראשים. אספה כזאת היתה נאספת לא אל תוך אהל־מועד או אל

בית־אספה כי אם בתוך השוק תחת פני השמים או אל שפת הים, והעב היה רגיל לחלק להם את הכבוד הראוי להם. על ידי מה שהיה מתאמץ להבדיל ולהפלות אותם על פי איזה דבר מקרב יתר העם. על כן מוצאים אנחנו כי העם היה מכין את האבנים, אשר אמרנו למעלה, ומניח אותן בתוך השוק לפי מספר ראשי נשיאי המשפחות אשר לו; ובזה נברא המנהג להכין מושבות הגבוהים מן הקרקע ולמעלה, ואחרי כן עשו כדבר הזה לא אך בחוץ כי אם גם בבית, ותחת האבנים הכינו כלי עץ לשבת עליהם; ומובן הדבר מעצמו כי גם אז לא כל הבא לשבת ישב, כי רק החשובים ישבו, וכל זר אשר בא הביתה ישב על פני האדמה כבראשונה, או ישב „בתוך האפר", אחרי כי על פי רוב חמד לשבת בקרבת האש המבוערת על האח.

לעמת המנהג הזה, אשר החזיקו בו יושבי ארצות הדרום ואשר מוצאים אנחנו אותו עוד אצל היונים, נראה את המנהג אשר אחזו בו יושבי ארצות הצפון, והנה הוא שונה ונבדל מן הראשון. אכן רחוקים אנחנו מהחליט כי באמת נמצאה איזו התחברות עיקרית בין השתלשלות המנהגים בגרֶאנלאנדיה ובין השתלשלות מנהגי הגרמנים בסקאנדינאוויה, ואולם ברור הדבר כי סבות דומות הולידו תולדות דומות, ורק שהתולדות ההן שונות ומשונות לפי המקום, ולכן נבדלו סדרי בית החרף — ובית החרף הלא הוא המקור אשר ממנו נפתחו כל השנויים ההם — בגרֶאנלאנדיה. סדרי הבית אשר בארץ הזאת פשוטים עד מאד: על פני הקרקע נטויה כעין במה הגבוהה מעט מן האדמה ולמעלה — הנוסע המיסיונר קראנץ קרא אותה בשם „יציע" א) — והיא תמלא את כל חללו של החדר הנועד למשפחה שלמה ומגיעה מן הקיר אל הקיר, ורק מן הצד האחד נותר משעול צר. והיה כאשר אך יושיט איש את רגלו אל תוך המשעול הצר, מיד הוא יושב תחתיו, ומשפטו כמשפט כל אחד ממנו בשבתו. בכלל נמצא כי „היציע" הזאת משתמשת אצלו לכל צרכיו, כי היא תהיה לו לספסל ולמטה ולשלחן גם יחד. ועתה אם רק יזכור הקורא את משפט האקלימא אשר בארץ הזאת, אז יבין מעצמו את הסבה אשר המריצה את האנשים ההם להגביה את מקום המושב למעלה מן הקרקע המכוסה קור וקפאון, ואז ידע מפני מה התרגלו שם להיות יושבים כדרך כל אדם היושב על כסא או על ספסל.

אצל הגרמנים יושבי סקאנדינאוויה מוצאים אנחנו עוד סבות אחרות מלבד הסבות האמורות. עוד בבואם להאָחז בארץ הזאת היו הגרמנים רועי צאן ומגדלי בקר, והאקלימא הקר הכריח אותם להביא עמם הביתה גם את הבקר הרך ואת העלות, והדבר הזה — מלבד האקלימא אשר פעל גם עליהם בשהם לעצמם — הוא הוא אשר עורר אותם להגביה את מקומות מושבותיהם

א) קראנץ בספרו הנ"ל, דף 176, ועיין את הציור על פני הלוח החמישי.

מן העפר ולמעלה ויתן עצה בלבם לעשות גם הם כעין במה [א]), ומן הבריאה החדשה הזאת יצאו אחרי כן כל השנויים אשר בבית וישתלשלו ממנה כל הכלים החדשים. והנה יבין כל קורא מעצמו כי גם פה היתה הבמה ההיא למטה ולספסל, לכסא ולשלחן גם יחד; ואם נתבונן מעט אל הלשונות הקרובות אשר לשבטי ארצות הצפון האלה, ומצאנו גם על פיהן מופת נאמן אשר יעיד לנו כי בראשונה הונחה רק מלה אחת לסמן בה את כל המושגים השונים ההם, אחרי כי אז לא היו עוד שונים איש מאחיו, ורק ברבות הימים נפלגו ויהיו להוראות שונות. המלה האשכנזית „שטוהל" (כסא) — ראוי להיות „סטול", אחרי כי בלשון אשכנז־העליונה העתיקה נקרא הכלי ההוא „stuol" [ב]) — תסמן בהברה זאת רק את הכלי אשר עליו נשב, הלא הוא „הכסא", תחת אשר בלשונות הסלאוויות ישתמשו במלת „סטאָל" או „סטול" להוראת „שלחן", וכן יקרא גם הליטאי stalas לשלחן, והמדקדק האשכנזי הנודע גרימם [ג]) אומר בפרוש: „וההוראה הזאת, כפי הנראה, היא היותר עתיקה, אחרי כי בזמנים הקדמונים היו הכסאות עשוים בתבנית שלחנות". אבל באמת הדבר הזה איננו כן, כי הכסאות בזמנים הקדמונים לא רק שהיו עשוים בתבנית שלחנות, כי אם שהכסא והשלחן לא היו עוד נפרדים לשני כלים שונים ויהיו רק כלי אחד. והיה אם נתבונן אל משפטי כלי הבית אשר לאחד האכרים באחת המדינות הצפוניות ההן, אז כמעט נראה עין בעין את דבר הפירוד הזה אשר הכלים ההם הולכים הלוך והפרד איש מעל אחיו [ד]). המשעול הצר אשר לפני הבמה בבתי העסקימים, סובב את קירות החדר בצורת ברזל של פרסה, ומפריד באופן כזה בין „הספסל" המודבק אל הכתלים ובין „השלחן" אשר באמצע החדר. ואולם העיקר בכל אלה הוא כי כל הכלים ההם אינם כלים בפני עצמם, כי אם חלקים איתנים מחלקי הבית, והם מחברים אל הקרקע או אל הקיר, ולא יוכל איש להמיש אותם ממקומם. הספסל יהיה גם לכסא אשר ישבו עליו וגם למטה אשר ישכבו עליה, ואולם גם השלחן יהיה אצלם לפעמים למשכב אשר ישכיבו עליו את האורחים החשובים אחרי אשר באו בצל קורתם, כי איך יוכלו אורחים הגונים לנוח בשלום על משכבם אשר על הקרקע אצל הגדיים והחזירים [ה]), כאשר עשו עוד היונים בהשכיבם את האורחים בתוך „חדר הגברים".

מכל אלה יוצא לנו כי „השלחן" אשר לשבטי הצפוניים היה שונה תכלית שנוי מראשית בריאתו מן השלחן אשר לאנשי הדרום, ששם קבלה גם ארץ יון את השפעותיה. בארצות הדרום היו בני האדם מוכרחים לברוא להם

א) עיי' קיעכעל בספרו: „רייזען דעס זאמועל קיעכעל".

ב) עיי' ווייגאנד: דייטשעס וואֶרטערבוך.

ג) גרימם, גראמאטיק, ח"ג, דף 433, ועיי' ווייגאנד בספרו הנ"ל.

ד) עיי' טראָעלס לונד בספרו הנ"ל.

ה) שם.

קערה, בכדי שלא יהיו מוכרחים לאכול את מזונותיהם מעל גבי הקרקע, ואולם הצפוניים לא מצאו לנחוץ לעשות להם קערות, אחרי כי היו אוכלים את מזונותיהם מעל גבי הבמה האמורה למעלה. „בזמן הזה היה מנהג המקום לשום לפני האורחים את המזונות על פני השלחן, כי קערות לא היו להם" א).

ובכן אנחנו רואים שתי שיטות שונות בבריאת הכלים האמורים, והדבר הזה יהיה לנו לעדות נאמנה כי הצפוני לא היה יכול לברוא מאליו את לוח היוצרים, ורק קבל אותו מאנשי הדרום. אבל אם נוסיף להתחקות על שרשי הדבר הזה ונחקור אותו עד היסוד בו, אז נמצא כי שתי השיטות ההן, בכל שנויהן שהן שונות אשה מרעותה, רק רוח אחד ילדן. גם בדרום וגם בצפון נולדה החדשה הזאת רק יען שהחלו בני האדם להרגיש געל נפש באכלם את מזונותיהם המונחים על הקרקע ובהביאם אותם מן הקרקע אל הפה. רק בהאמצעים שבחרו להם, נפרדו בני הדרום מבני הצפון. הצפוני, בהיותו רועה צאן, לקח לו את עור החיה ויפרוש אותו על פני הקרקע, וכן הלך מחיל אל חיל עד אשר עשה לו את הבמה אשר הזכרנו למעלה; והדרומי, בהיותו אָמן במלאכת הקליעה, עשה לו מחצלת של צמחים, וכן הלך מחיל אל חיל עד אשר השכיל לקלוע לו קערות של צמחים, ומהן נתפתחו ונשתלשלו הקערות האחרות. אכן ברור הדבר כי בעצם וראשונה עשה לו דרדומי מחצלת של צמחים, בכדי להניח אותה על הקרקע ולשים עליה את מזונותיו; וגם בזה לא עשה דבר כי אם חקה את מעשי הטבע, כי כן אנחנו רואים עד היום הזה גם אצל שבטי פולינזיה שהם לוקחים עלי תאנה ומשימים עליהם את מזונותיהם לפני האוכלים. אצל יושבי טאהיטי יכולים אנחנו לראות שתי שיטות גם יחד, את הטבע ואת חרשת המעשה, כי יש אשר ישימו את המזון על פני עלי תאנה, ויש אשר ישימו אותם על פני לוחות של עץ קטנים או על פני הפקיעים של חבצלת הפשתים ב).

בין הכלים הנצרכים בשעת האכילה היה השכין בכל צירותיו השונות לוקח מקום בראש, כאשר כבר הזכרנו למעלה, ושבטי טאהיטי, למשל, היו משתמשים לתכלית זו בשחיף עץ חד מעצי הבמבוס. מן הכלי הזה נתפתח ונשתלשל כלי אחר, הוא הכף, שהוא מן הכלים היותר ראשונים, והוא נעשה בד בבד לפי תבנית כף היד אשר לאדם, ותכליתו היתה רק להאריך את מדת היד ולמלא לפעמים את מקומה. בכל מקום ומקום אשר הפראים לא יבקשו את התכלית הזאת, שם תהיה להם גם הכף – או הכלי אשר ישתמשו בו בתור כף – למותר. התייר הגדול ליוונגסטון, בהיותו אצל שבטי אפריקא הדרומית, נתן לאחדים מאנשיהם כפות אחדות במתנה, והאנשים האלה שמחו עליהן שמחה גדולה, ומיד אחרי שהורה אותם כיצד

א) וואטנאסדאֶלא זאנא, פרק כ"ב; שטרינהאֶלם, וויקינגסציגע, ח"ב, הערה ס"ו.
ב) וויימץ, בספרו הנ"ל, ח"ו, דף 54.

משתמשים בכלים ההם, החלו לאכול בהם חלב מן הקערה. „אז לקחו מעט מן החלב עם הכף, ואחרי כן שפכו אותו אל תוך ידם השמאלית וילקקו אותו משם". בלי ספק החלו בני האדם להכיר את טיבה של הכף גם מצד אחר רק אחרי אשר החלו לאכול מזונות מבושלים וחמים, ובכל זה ראינו כי שבטי הקאַנורים יושבי מדינת בּורנוּ אשר באפריקא התיכונה היו רגילים לאכול גם את המרק החם בראשי אצבעותיהם א); ואולם שבטי הבאריים השחורים היושבים על גדות הנילוס הלבן כבר משתמשים לתכלית זו בכפות של עץ, והקיטשיים השחורים לוקחים לתכלית זו קליפות של קונכא. גם שבטי הבנטו השחורים משתמשים בכפות של עץ, וההוטינטוטים לוקחים להם גם הם קליפות של קונכא, ולרגלי הדבר הזה באו לידי כך לפסול להם כפות מתוך קליפות של מרגליות. כן אנחנו מוצאים גם בארץ אשכנז כי עוד באחרית ימי הדורות התיכונים — על פי רשימות נאמנות יודעים אנחנו כי עוד בשנת 1469 היה הדבר הזה — לא השתמשו שם לצרכי האכילה בכלים אחרים חוץ מן הכף, שאותה הניחו לפני האורח בבואו לאכול; את השכין היה האורח מביא עמו בעצמו, ואת המזלג לא ידעו עוד בכל מקום ומקום ורק יחידי סגולה השתמשו בו.

שחיפי העץ החדים, אשר אמרנו למעלה, הם הם שהביאו את בני האדם לידי התחבולה לעשות להם מיני מזלג, כי כן אנחנו רואים אצל שבטי פולינעזיה ואצל שבטי הפאפואים בגיניאה־החדשה, אשר גם הם משתמשים לתכלית זו בשחיפי עץ כאלה. ובלי כל ספק יש איזה יחס גם בין העצים האלה ובין שחיפי העץ הדקים אשר בהם ישתמשו החינים לצרכי האכילה; ואולם לעומת זה מוצאים אנחנו אצל עמים אחרים, ובפרט אצל העמים היושבים על חפי ימים, תחבולה אחרת להוציא את נתח הבשר או את המזונות האחרים מתוך הסיר. העמים ההם היו רגילים להשתמש במין רומח אשר לו ראשים אחדים, בכדי לאחוז בו את הדגים מתוך המים — כי כן אנחנו רואים שהם מציירים גם את האליל פוסיידון אלהי הים בדמות איש האוחז בידו את שלש הקלשון — ולכן באו לידי התחבולה לעשות להם גם לצרכי יום יום „רמחים" קטנים אשר להם ראשים רבים, בכדי שיוכלו להעלות בהם את הנתח מתוך הסיר, ויעשו את המזלג. בין השבטים היותר ראשונים אשר התרגלו להשתמש במזלג לצרכי האכילה נחשוב את יושבי איי פִּידשי; ואולם נפלא הדבר כי האנשים האלה ישתמשו במזלג רק לאכילת בשר אדם, תחת אשר את המזונות האחרים יאחזו בעצם אצבעותיהם. אכן ברור הוא כי יד האמונה היתה בזה באמצע, אחרי כי בשר האדם היה „טאבו" (קדש) בעיניהם וייראו לנגוע בו בעצם ידיהם, והיראה הזאת היא היא שבראה אצלם את הכלי ההוא, תחת אשר השבטים הצפוניים באירופא

א) נאכטיגאל בספרו הנ"ל.

החלו — לפי עדותו של ל אֶ ב ב אֶ ק ק — להשתמש במזלג רק בשנות המאה הי"ז. ואין כל כתירה מזה אל הדבר אשר נשמע מפי החוקרים כי עוד דורות רבים לפני הדור הזה כבר ידעו בני האדם את המזלג וגם השתמשו בו בחדרי־המבשלים בכדי לנתח את הבשר לנתחיו א) .

ככה אנחנו באים אל המשכב אשר הכין לו האדם לשכב עליו . למן העת אשר מצא האדם את האש, להאיר לו ולשמור על נפשו מפני החיות הרעות , היתה לאל ידו לבחר לו את משכבו בכל מקום אשר מצא חן בעיניו, ועל פי רוב הכין את משכבו על פני האדמה. כמשפט אנשי הסבכים בימינו , אשר ילינו תחת אחד השיחים , כן היה גם משפט הגבור אודיסיים בזמנו של החוזה הומירוס, כי לקח לו בשעת הדחק עלים נדפים וחציר וענפי עץ יבשים ויכס בם את בשרו וישכב. בזמן יותר מאוחר, כאשר בא האדם לידי איזו התפתחות, החל לעשות לו גם יצוע אשר יציע על האדמה אשר שם ישכב, ויקח לו את עור החיה, ויהי לו לשמיכה אשר ישים על הארץ לשכב עליה. באופן כזה הכינו את המשכב עוד בזמנו של הומירוס, כי הניחו עורות על קרקע החדר וישכבו עליהם. כאשר עלו בני האדם עוד מדרגה אחת ממדרגות ההתפתחות, אז החלו לקחת עמם איש איש „מצע" כזה גם בצאתם לדרך , כמו שנראה עד היום גם אצל שבטים אחדים משבטי השחורים ; ורק הפראים אשר יש להם מלבושים על בשרם במדה ידועה, רק הם יחסרו נפשם ממצעות כאלה. אבל במדינות החמות באמריקא הדרומית, בתוך ארצות היערות הגדולים, לא ילינו בני האדם על הארץ, בכדי שלא להביא את נפשם לידי סכנה, כי מצד האחד גדולה מאד הלחלוחית אשר על פני האדמה ומצד השני ירמשו שם רמשים מסכנים ונחשים וצפעונים במספר רב מאד , ולכן ילינו שם על פי רוב על העצים או יעשו להם „מחצלת ענפים" התלויה על העצים ובה ישכבו . לרגלי סבות כאלה והדומות להן ישתמשו גם יושבי הצפון באמצעים כאלה או באמצעים דומים להם, כאשר כבר הזכרנו למעלה. אכן גם היוני השתמש באמצעים כאלה, ורק שהוא הועיד חדר מיוחד להיות לו לחדר־משכב . ואולם רוב העמים הטבעיים הסתפקו בעורות של בעלי חיים או במחצלת עבתה ולא ידעו אמצעים אחרים. לעומת זה נפלא הדבר אשר נראה כי השבטים העומדים לפי ערך במדרגה שפלה ממדרגות הקולטורא, הם מבקשים להם תחבולות מיוחדות להכין את משכבותיהם , והתחבולות האלה מכבידות עליהם יותר מאשר הכבידו על „האבות" התחבולות שהשתמשו בהן הם, בקחתם להם איש איש בהיותו בדרך „מאבני המקום וישם מראשותיו וישכב במקום ההוא" .

בין הכלים אשר נמצאו בתוך שרידי פליטי בתי־הקורות אשר בארץ

א) עיי' טילור, אורגעשיכטע, דף 22 ; ועיי' בספר הזכרונות של טשאֶמבער במכה"ע „אויסלאנד" לשנת 1870 , דף 382 ; ועיי' אלווין שולטץ בספרו הנ"ל .

שוויציה נמצא כלי אשר תבניתו כתבנית סירת דוגה או כתבנית חצי־הלבנה, והוא מיֻפה ומהודר ונחמד למראה, וכאשר השמיע החוקר קארל פאָגט את דעתו כי הכלי הזה הוא כר אשר שמו אנשי בתי־הקורות ההם מראשותיהם, אז התנגדו לו כל החוקרים מקציהם, כי אמרו: רוב בני האדם הסכינו לשים כרים מראשותיהם רק מפני שחפצו לשמור את מקלעת תלתלי ראשם לבלתי יבולע לה, ואי אפשר הוא להחליט שגם אנשי בתי הקורות, אשר היו אנשים עזי נפש וגבורי חיל, השפיקו בהבלים כאלה, לכלכל את שער ראשם בטוב טעם ולשמור על תלתליהם וקוצותיהם; ולכן החליטו כי הכלי ההוא איננו בלתי אם צלם אחד האלילים. והנה אנחנו לא נבוא להכריע ביניהם, ורק נאמר כי הטעם אשר נתנו מתנגדי פאָגט לדבריהם איננו טעם מספיק, אחרי כי באמת נמצא כי השער היה נחשב מאד בעיני השבטים הקדמונים, והוא אחד מן הסימנים היותר מובהקים אשר בהם יצטיינו הגוים השונים. עוד יראה הקורא במה שיבוא כי בזמן שעמדו עוד בני האדם על מדרגה שפלה ממדרגות החיים, היה השער לתפארת גדולה בעיניהם אשר חנן אותם הטבע, ומאז מעולם הסכינו לקשט ולפאר את שערות הראש בכל אשר היתה לאל ידם, ואין חלק בכל חלקי הגוף אשר התאמצו לשפוך עליו הוד והדר כמו שערת הראש. עוד מעט ואנחנו נשים לפני קוראינו גם את האותות והמופתים לחזק את דברינו; ואולם לפי שעה רב לנו אם נאמר כי אין קצב ואין מדה לכל עמל הפרא אשר יעמול תמיד לפאר וליפות את גופו, באמרו כי על ידי זה ירבה כבודו גם בעיני כל אנשי העדה אשר מסביב לו. אכן אמת נכון הדבר כי הכבוד הזה אשר אחריו ירדוף הפרא לא יעצר כח לתת את חנו גם בעינינו ולהגדיל את תפארת צלמו גם לפנינו — אם כי גם בתוכנו נמצא רבים היוצאים מן הכלל הזה — ואולם ברור הדבר כי מצד השני ישפיעו מעשים כאלה גם השפעות טובות על האדם, בבדי לחנכו ולהדריכו ולטעת בלבו מדות טובות. הנטיה הטבעית הטבועה בלב האדם „להקפיד על מראהו ולשמור על יפיו", הנטיה הזאת הביאה עמה גם טובה הרבה להיטיב עמו באחריתו.

לרגלי הנטיה להתיפות ולהתקשט היה האדם מוכרח להתרגל לשים מעצור לרוחו ולמשול בנפשו, ודבר כזה בכלל מלמד את האדם להתגבר על תאותיו ולכבוש את יצרו, באופן שיוכל לכלכל את מעשיו בחשבון וישוב הדעת, והמדה הזאת נמצאה רק אצל האדם ואין דומה לה בכל יתר בעלי־החיים. עוד בהיות האדם ערום בלי כל לבוש, החל לשום מעצור כזה לרוחו, ותהי ראשיתו להתאמץ להצטיין בעצמיותו מכל יתר האדם ולמשוך עליו את עיני כל על ידי תפארת השער אשר לו, ותאות ההתיפות הזאת היא היא אשר עשתה כמעט נפלאות בנוגע להתפתחות רוח המוסרי אשר בו. למען התפארת הזאת, אשר אליה ערגה נפשו, התרגל לשכב על מפרקתו או על אחורי קדקדו, באופן אשר יהיה נשען על גבו ופני הראש יהיו חפשים בתוך

האויר; וההרגל הזה נעשה אצלו במעט לטבע שני, ויתפשט על פני כל האדמה במדה גדולה ומרבה כל כך אשר לא יאמן כי יספר.

הכלי אשר בו השתמשו בני האדם לתכלית זו הוא גזר עץ העשוי שקוע באמצע, בכדי שתוכל המפרקת לנוח במקום השקעה, או יש אשר חברו לתכלית זו עץ על גבי עץ ויהי לכלי, ומשבאה חרשת המעשה לידי התפתחות, התפתחה גם מלאכת הכלי ההוא, עד כי לבסוף היה לכלי מפואר ותאוה לעינים. והנה את הכלי הזה ידעו עוד בימים היותר ראשונים, הלא הם הימים אשר גם כלי הנשק של האדם היו נעשים עוד בצורה גסה ופשוטה מאד, ורק שגם הכלי הזה היה נעשה עוד בימים ההם בצורתו היותר גסה והיותר פשוטה. השבטים היותר שפלים, שלא ידעו אפילו את מלאכת הקשת או את מלאכת כלי החרש, כבר היו משתמשים בכלי־משכב כזה והיו נושאים אותו עמהם בכל מסעיהם וישמרו עליו תמיד כשמרם את לפיד האש. כלי כזה לא ישאל מעם האדם בלתי אם שיהיה שוכב על גבו במנוחה, ומובן הדבר מעצמו כי האדם הטבעי, אשר כל היום התהלך בחוץ, היה נוטה לישון את שנתו בכל שעה ושעה, ויהי לו הכלי ההוא לברכה גדולה; ואולם אם לא חפץ האדם לישון כי אם לנוח מעט, אז לא שכב על משכבו כי אם כרע רבץ באשר הוא שם, ורק את מפרקתו סמך אל כל דבר אשר יהיה.

גם שבטי הפאפואים השחורים וגם שבטי פולינזיה השזופים וכל יתר שבטי איי הים הדרומי ישתמשו באופן כזה בכלי המשכב. אצל יושבי איי פידשי מוצאים אנחנו את הכלי ההוא, וצורתו צורה פשוטה מאד: קנה של במבוס עב אשר נקשר משני ראשיו, מזה ומזה, אל שתי רגלים קצרות, והשקיעה באמצע הקנה נעשה מאליה, אחרי כי הוא רך מאד. לפעמים נראה כי שבטי הפאפואים אשר בגיניאה־החדשה מרבים לפתח פטורי ציצים וצעצועים על פני שתי הרגלים, ויש אשר יעשו מקלעת פטורי ציצים גם על פני גזר העץ אשר באמצע. אכן כמעט למותר הוא להשמיע כי בחדרו של אחד הפאפואים לא נמצא שלחנות וכסאות וכלים דומים כאלה; המחצלת וכלי־המשכב הם הכלים היחידים אשר בכל הבית. הנוסע החוקר א' ב' מאיר א) מצא בדארעה „כרים" כאלה, שהיו עשוים מעשה צעצועים יפים עד להפליא. גם אצל יושבי טאהיטי נמצא לפנים הכלי ההוא, אשר הם יקראו לו בשפתם בשם טואורואה, ותבניתו כתבנית הדום קטן הכפוף מלמעלה ונשען על ארבע רגלים, והוא מפתח פטורי ציצים וצעצועים רבים.

במדינת אפריקא נמצא את כלי־המשכב הזה אצל כל שבט ושבט מן הדרום ועד הצפון, ורק שבטים מעטים יוצאים מן הכלל. השבטים השחורים היושבים על גדות הסמביזי נושאים את כלי־המשכב על שכמם — לפי עדותו של החוקר הגדול ליווינגסטון — וכן יסעו למסעיהם וכן ינודו וינועו בתוך

א) במכה"ע „גלאבוס" לשנת 1874, דף 165.

ערבות המדבר הגדול. הקאפרים עושים גם הם את הכלי ההוא, ויש אשר יעשו אותו בתבנית הדום, בקחתם להם ענפי עץ רך לעשות בו את הכלי, ויש אשר יעשו אותו בתבנית סר, וחתרו בו מחתרת, בכדי שיהיה מקום להניח שם את המפרקת. וגם יש אשר יהיה עשוי מעשה צעצועים שונים ויפים מאד, ותבניתו כתבנית חצי־הלבנה אשר תנוח על פני רגל רחבה. אכן נודע הדבר כי גם המצריים הקדמונים כבר ידעו את הכלי ההוא, כאשר יעידו עליהם הכלים אשר נמצאו במהמורות הקברים העתיקים והרשימות החרותות על פני המצבות העתיקות. גם אלהי מצרים שכבו — לפי אמונת המצריים — על גבי עמודים כאלה, ויש אשר כבדו את אלהיהם ויביאו להם קרבנות עמודים אשר עליהם ישכבו. כן אנחנו שומעים את המלך תוטמם השלישי בהתפללו אל אלהי אזירים ומזכיר אותו את כל מעשי צדקו אשר עשה בהקריבו לו „עמודים יפים לסמוך עליהם את ראשו ומסעדות עשוים כסף וזהב ואבן־תכלת ועפרות נחושה ואבנים יקרות אשר עליהם ישכב" א). — ובכן לא נתפלא אם נראה כי הגיע המנהג הזה גם עד השבטים הראשונים אשר נאחזו באירופא, ובפרט אחרי אשר נדע כי גם הגרמנים הראשונים אהבו מאד את תפארת השער, ויתאמצו לקשט וליפות את תלתליהם לא פחות מן העמים אשר נקרא להם עמים טבעיים.

והנה פה המקום הנאמן לדבר דברים אחדים גם על התחבולות אשר השתמשו בהן בני אדם בנוגע למשכב אשר הכינו לילדים קטנים. אצל העמים הטבעיים רואים אנחנו כי האם נושאת את הילד על שכמה בכל העת אשר לא יעצור עוד כח להתהלך ברגליו, ואחרי כי כל עמל האשה הוא לבקש ולתור אחרי מזונות, לכן ימעטו מאד רגעי המנוחה, אשר יכול תוכל להסיר מעט את הילד מעל שכמה על כן נמצא כי לא תשיג האשה לכלכל בלתי אם ילד אחד. האם, מדי עשותה את מלאכתה, לוקחת את הילד ומשכיבה אותו בתוך עור של בעל־חיים וקושרת אותו אל שכמה, והיה הילד צרור בצרור השק אל כתפות אמו, ולא יהיה לה למכשול ולשטן מדי עבדה את עבודתה. אצל שבטי האמריקאנים מוצאים אנחנו איזה שנוי במקצוע זה, כי הם מצאו התחבולה לקשור את השק ואת הילד גם יחד אל איזה כלי עץ אשר נשאו עמהם, והיו מניחים או מעמידים על הארץ את הכלי עם השק או עם הילד יחדו. ההודיים הצפונים לוקחים את הילד הרך אחרי הולדו ומניחים אותו על פני קרש של עץ, אחרי אשר כסו בראשונה את פני הקרש באזוב ובחציר, ואחרי כן יחתילו את הקרש עם הילד גם יחד בתוך שק של עור, וגם את רגלי הילד יחתילו בחבלי עור לבלתי תנתקנה ממקומן, וקשרו חבל אל כל המשא הזה ונשאו אותו על השכם כאשר ישא איש את תרמילו או את ילקוטו ב).

א) ברוגש, געשיכטע אעגיפטענס, דף 379.

ב) לאסקיעל בספרו הנ"ל, דף 79.

יאולם זה יותר ממאת שנה אשר חדל המנהג הזה אצל ההודים הצפונים, כי באו אליהם שליחי דת הנוצרים וידברו על לבם יום יום, עד כי חדלו מעשות את מעשיהם; אבל אצל שבטים רבים נמצא את קרש־הילדים הזה עד היום הזה, כי הוא היה לכלי חפץ בעיני כל אשה ואשה, ולפני שנים אחדות בא גדוד של ארוקאנים לאירופא והוא הביא עמו בתוך יתר החפצים והכלים גם כלי עץ כזה. מדי עשות האשה את מלאכתה בשדה, תסיר את הקרש עם הילד מעל שכמה ותסמוך אותו אל אחד העצים, או יש אשר תתלה אותו על פני אחד הענפים, לשמור אותו מפני החיות הרעות, והקרש הזה הוא **הערש** הראשונה אשר עשה לו האדם [א].

אם כי עד כה לא נמצא קרש הילדים בלתי אם אצל שבטי אמריקא לבד, בכל זה הביאו סבות דומות אל הסבות האמורות גם את נשי גרמניה הראשונות לידי המצאות דומות כאלה, ואנחנו יודעים כי לכל הפחות בצפונה של סקאנדינאוויה השתמשו בכלים מן המין הזה עוד בזמנים המאוחרים לפי ערך. דבר אי אפשר היה להניח על הקרקע או על הספסל את הילד, גם בהיותם בבית, כי יראו מפני החיות אשר בבית. „אצל הספסל לפני התנור, שהוא המקום היותר חם בכל החדר, שם תלו **סד נבוב** בקצה כלונס של עץ ויקשרו אותו אל עמוד נצב על הארץ, באופן אשר הסד היה מרחף בתוך האויר, ואל תוכו היו משכיבים את הצעיר מכל הילדים; הכלונס הנוח לנטות כה וכה הניע את הערש אָנה ואָנה, והוא גבוה מן הקרקע במדה ידועה, בכדי שלא יקרב כל נגע אל הילד ולא תאונה לו כל רעה" [ב].

א) שם.

ב) **טראָעלס לונד** בספרו הנ"ל, דף 27.

הִשְׁתַּלְשְׁלוּת הֲכָנַת הַמְּזוֹנוֹת.

פרק ראשון.

מלאכת הבישול. התפתחותה לפי הגזעים השונים. האש והמזונות. הקלי ויתר מיני המזונות הקלוים. הקלי אצל היהודים, היונים והרומאים ואצל עמים אחרים. הדגים המיבשים. הבשר המיבש. קרני השמש וחום האש. קליה, צליה ואפיה. כיצד קולים? כיצד צולים? מבוא למלאכת הבישול. מרחץ של קיטור. מעשה הקיטור אצל עמים שונים. האבנים הלוהטות והבישול. ראשית מלאכת הבישול.

הנה שמנו לפני קוראינו את משפטי התפתחות כלי־המלאכה וכלי־הנשק וכלי־הבית לצרכי יום יום, בטרם עוד שמנו לפניהם את הדברים בעצמם אשר בשבילם נבראו כל אלה, ואשר כשהם לעצמם השפיעו על האדם השפעות גדולות לשנן את שכלו ולחדד את תבונתו; וכן נעשה גם הפעם בבואנו לשום לפני קוראינו את משפטי השיטות השונות, אשר בהן אחז האדם בהכינו את מזונותיו להיות טובים לאכילה, בטרם עוד נשים לפניהם את משפטי המזונות בעצמם ואת כל המעשים אשר עשה האדם בכדי למצוא אותם ולהביאם מקרוב ומרחוק. רבים מן הדברים האלה מגיעים בראשיהם עד הימים היותר קדמונים, ימים רבים מאד מאד בטרם ידע האדם את מלאכת הבישול.

הבישול במושגו היותר מצומצם — כלומר: הנתן המזונות אל תוך מים רותחים שיהיו שרוים שם זמן ידוע — הוא האבר האחרון בשלשלת ארוכה של נסיונות רבים אשר עשה האדם בהמשך דורות אין מספר, בנסותו את כח האש למען דעת עד כמה תהיה לאל ידו להשתמש בה גם לצרכי יום יום. אכן כבר יודעים קוראינו היטב כי לא בחשבון ובדעה מיושבת אסף האדם את האש אל ביתו, בכדי שיוכל להשתמש בה לצרכים בכל יום, כי לא כן הוא; סבות אחרות הניעו אותו לעשות את הצעד הראשון ההוא, ורק בהמשך הדורות וממדרגה למדרגה בא לידי כך להיות משתמש בכח האש גם לצרכי יום יום, עד כי באחרונה בא גם לידי התפתחות התחבולה להיות מבשל את מזונותיו

בכח האש ההוא, והדבר הזה נתגלה לו בדורות מאוחרים מאד מאד לפי ערך.

אחרי אשר ידענו כי ילידי הגזע האדום באמריקא המציאו להם כשהם לעצמם את הכלים אשר לא תשלוט בהם האש, מבלי שקבלו את ההמצאה הזאת משבטים אחרים, ואחרי אשר מן הנמנע הוא לבשל איזה מזון בטרם היות כלים אשר לא תשלוט בהם האש, לא יפלא עוד ממנו להחליט כי באותו זמן אשר השבטים השונים ילידי הגזע האדום נפרדו איש מעל אחיו ויתפשטו על פני כל הארץ, באותו זמן לא ידעו עוד בני האדם את התחבולה להכין את מזונותיהם על ידי הבישול. את ההחלטה הזאת יכולים אנחנו לאַמת על פי אותות ומופתים רבים. שבטי אוסטרליא ופוליניזיה, למשל, אינם יודעים את מלאכת הבישול עד היום הזה. והנה אם רשאים אנחנו לסמוך בזה על ההשערה אשר שמנו לפני קוראינו למעלה בדבר התפשטות גזעי האדם השונים והתרחבותם על פני האדמה א), אז נמצא כי גם השבטים היוצאים מחיק הגזע השחור — שהוא הגזע היותר קרוב בזמן אל משפחות האדם הקרמוני, — אשר בדרכים שונים ואחרי מכשולים רבים באו להאָחז בדרומה של האדמה, וכן גם השבטים ילידי הגזע האדום, אשר דרך אזיא המזרחית־הדרומית באו, להוריש מפניהם את הגוים אשר ישבו שם לפניהם, כל אלה לא ידעו את המלאכה החדשה אשר המציא שכל האדם, את מלאכת הבישול; כי אם לא כן, איך זה יתכן שלא קבלו שבטי פוליניזיה לכל הפחות את ההמצאה הזאת מן הגוים החדשים אשר באו והכניעו אותם תחתיהם? לעומת זה נמצא כי השריג השני אשר יצא מן הגזע השחור ויתפשט על פני איי מעלאניזיה, ואשר על פי הקשת שנמצאה אצלו ידענו כי הוא הצעיר והמאוחר, השריג השני הזה יודע את מלאכת הבישול. על פי הדבר הזה יכולים היינו להחליט כי בני השריג השני הזה עזבו את המקום הראשון, ששם ישבו לפנים אנשי הגזע השחור, כבר אחרי אשר ידעו אבותיהם את מלאכת הבישול — ואחת היא לנו אם ידעו אותה מעצמם ואם קבלו אותה מאחרים — ולכן ידעו אותה גם הם והביאו אותה עמהם גם בבואם אל ארצם החדשה; ואולם אחרי אשר יש לנו אותות ומופתים אחרים המעידים לנו כי השבט הזה המציא לו מעצמו כלי חרש שאין האש שולטת בהם ב), לכן הלא יותר קרוב להחליט כי השבט הממציא לו כלי חרש כאלה, הוא יוכל להמציא לו על נקלה מעצמו גם את מלאכת הבישול, אחרי כי רק פסיעה דקה מן ההמצאה האחת אל השנית. חזיון דומה לזה נראה גם בקרב ילידי הגזע האדום, כאשר כבר הזכרנו למעלה וכאשר נוכל לאַמת את הדברים על פי מופתים רבים, באופן אשר נראה כי שבטים רבים מן השבטים ההם — אחרי שאין חבל עובר מאחד אל השני ומאַחז את כלם יחד — אינם יודעים את מלאכת הבישול עד היום הזה.

א) עיי' למעלה במאמרנו „שימת עין על תפוצות האדם" בהתחלתו ומשם והלאה.

ב) עיי' במאמרנו הקודם „שימת עין על התפתחות הכלים לצרכי יום יום".

על פי סימנים ידועים החלטנו למעלה כי בני האדם שהיו באירופא בתקופת זמן הקרח — הלא הם „אנשי דור הראם הגדול" שישבו במקום אשר אנחנו קוראים לו עתה „צרפת" —, עלינו לחשוב אותם בין בני הגזע האדום; ואל הדברים האלה מקביל ומתאים גם הדבר אשר מצאנו שאי אפשר הוא אשר השבטים האלה היו יכולים לדעת את מלאכת הבישול, אחרי כי בכלל לא היו להם אותם הכלים הראוים לבשל בהם. אבל גם בני האדם הקדמונים יושבי הררי קליפות הקונכא אשר במדינת דאניה אי אפשר הוא שהיו יודעים את מלאכת הבישול, אחרי כי הכלים שהיו להם לא היו בלתי אם כלים שנתיבשו אל מול פני השמש. ואולם גם ילידי הגזע הצהוב אי אפשר הוא שהיו יודעים כלם את המלאכה ההיא בעודם בארץ מולדתם, באופן אשר יכולים היינו להניח כי משם הפיצו אותה על פני כל האדמה בכל מקום אשר בא לגור שם, כי החוקר הגדול לינגע מצא עוד אצל השבטים הפיניים שרידים ופליטים רבים מימי קדם המעידים עדות נאמנה על ההפך, וכיוצא בזה מעיד גם המיסיונר ליהם בנוגע לשבטי לאפלאנדיה שהיו בדור המאה שעברה. אכן ברור ונאמן הדבר כי היהודים הראשונים — שהם ילידי הגזע הלבן־הכהה — כבר ידעו את מלאכת הבישול, ואולם קשה מאד להניח כי הם הביאו אותה עמהם מארץ מולדת בני שם. כלל נאמן הוא כי חקים רבים אצל כל עם ועם נוסדו על מנהגי החיים שאחזו בם בני העם ההוא בזמנים שעברו, והעם מחזיק בחקים ההם משום „זכר לדבר". דבר כזה רואים אנחנו גם באכילת קרבן הפסח אצל היהודים, שהתורה אומרת בו: „אל־תאכלו ממנו נא ובשל מבשל במים כי אם־צלי־אש ראשו על־כרעיו ועל־קרבו א)". מן הדברים האלה והדומה להם יוצא לנו כי אסרה התורה לעשות זכר לדבר ולאכול בשר חי [„נא". המחבר מתרגם את המלה נא במובן חי, ולא כמו שרגילים אנחנו לתרגם אותה במובן צלי שאינו צלוי כל צרכו. —], כמו שאכלו את הבשר בקדמות ימות עולם, וכן אסרה גם את הבישול, שהוא מנהג יותר מאוחר, אחרי שחפצה כי יחגו היהודים את החג הזה בטעם אנשי דורות הקדמונים.

אי אפשר הוא עתה לברר בצמצום, על מי מן הגזעים היו נחשבים הסקיתים הראשונים, ואולם אין כל ספק בדבר שנמצאו ביניהם גם שבטים ילידי הגזע הלבן־הכהה; ואם בנוגע לילידי הגזע הזה יש לנו סימנים מובהקים המעידים עליהם שלא ידעו את מלאכת הבישול, אז אפשר הוא שגם האריים באו לידי מלאכת הבישול רק אחרי שנתפרדו על פני האדמה, זה בכה וזה בכה. לפעמים יש אשר נציל דבר לאשורו מפי חוקרי הלשון, ואולם הפעם הזאת גם חקרי הלשון לא יועילו לנו הרבה, אחרי כי לרגלי התפתחות איזו מלאכה יש אשר ישתמשו בני האדם במלה אשר בעצם וראשונה היתה לה

א) שמות י"ב, ט'.

הוראה אחרת. למשל, המלה האשכנזית „קאָכען" (בשל), שהיא לקוחה מן הלשון הלאטינית, מורה לנו גם היא כדבר הזה, אחרי כי בלאטינית משתמשים בשרש זה גם להוראת „צלה", ואין כל ספק כי ההוראה הזאת היא הקודמת, וממנה רק נתפתחה גם הוראת הבישול. מכל אלה יוצא לנו די ברור כי מלאכת הבישול בכלל היא מלאכה צעירה לימים, עד כי בין כל הגזעים אשר ישתמשו בה עתה אין אף גזע אחד אשר נוכל להגיד עליו כי הביא אותה עמו ממקור איזו קולטורא אשר היתה משותפת לפנים לכלם יחדו. מלאכת הבישול בכלל מיוסדה על מלאכה שניה שקדמה לה, היא מלאכת כלי חרש שאין האש שולטת בם, אשר גם היא נתפתחה ונתרחבה רק בדורות המאוחרים, ואולם את התרחבותה ואת התפשטותה הכוללת השיגה מלאכת הבישול רק אחרי אשר נתפשטו מיני המתכת במספר רב על פני כל האדמה ובני האדם החלו להשתמש בהם למעשה כיורים ודודים וקלחות וסירים ודומיהם. והנה אחרי כי ידענו בבירור אשר עוד היהודים הראשונים ידעו את מלאכת הבישול במובן שלנו, מלבד אשר ידעו גם דרכים אחרים להכין את מזונותיהם, אז מובן הוא מאליו כי עלינו ליחס את ידיעת המלאכה הזאת גם לעם הפיניקיים (הכנענים), כמו שידעו אותה גם המצריים ובני־שם המזרחיים, וכן גם בני הודו הקדמונים והעמים המשכילים ילידי אויה המזרחית. אבל לדעת מי מן העמים ההם המציא אותה בראשונה ומי קבל אותה מחברו, מי המציא אותה מעצמו ומי חזר והמציא אותה אחרי שכבר המציאוה אחרים לפניו — על הדברים האלה אין לנו לפי שעה תשובה נכונה ומספקת. אם נכונה ההשערה אשר השמיע שליעמאנן לרגלי הכלים אשר חפר ממערות ארץ יון, וביחוד בעיר טירינס א), אם הרגבים הבולטים שנמצאו בצדי הכלים ההם נעשו באמת לתכלית מיוחדה בשביל שהיו הכלים תלוים בין אבני הכירה בשעה שהאש בוערת, ואם „היושבים הראשונים" שישבו באותה המערכה אשר שם נמצאו הכלים ההם היו באמת אותם האנשים אשר נאחזו במקום הזה לפני האָחז שם הפיניקיים, אז יצא לנו מזה כי היונים יושבי מדינות ארגולים ידעו את מלאכת הבישול עוד בטרם באו הפיניקיים לשבת על סלע טירינס. אבל בכל אלה לא מן הנמנע הוא כי השפיעו הפיניקיים על ארץ היונים הקדמונים הזאת גם בטרם באו לשבת שם, אחרי כי אנשים סוחרים כמוהם יכולים להשפיע את השפעותיהם גם מרחוק, ולכן אפשר הוא כי גם את מלאכת הבישול קבלו היונים הקדמונים מן הסוחרים האלה באופן כזה. אכן אם כה ואם כה אין כל ספק בדבר כי הפיניקיים, שהיו חרשים וחכמים במלאכת מיני המתכת, נתפתחה אצלם מלאכת הבישול בזמנים קדומים מאד לפי ערך.

אמנם הדרך בעצמה אשר הלכו עליה ממציאי ההמצאה ההיא, למן

א) עיי' במאמרנו הקודם.

העת אשר החל האדם להשתמש באש ועד העת אשר החל להכין באש גם את מזונותיו, דרך סלולה וישרה היא אשר לא נוכל עוד לשגות בה. יודעים אנחנו כי פעולת האש על יסודות מיני המזונות גדולה כל כך עד שתביא אותם לידי התמסמסות והתרכבות, באופן שתקל על מלאכת הלעיסה והעיכול, ולרגלי הדבר הזה תצא לאדם טובה מכפלת, או, כאשר יאמרו החכמים, שתי מנות של כח יוכל האדם לחשוך על ידי זה לעצמו, משום שהן עודפות מן השיעור שהוא צריך לגופו: מנה אחת יחשוך על ידי העיכול הקל, אחרי כי כלי העיכול לא יעבדו עוד במדה מרובה כל כך כאשר עבדו לפנים, ונמצא כי הגוף מרויח מדה ידועה של כח, ומנה אחת יחשוך על ידי מה שלא יהיה מוכרח עוד לעמול ולעבוד הרבה בכדי שימצא מזונות רבים, אחרי כי המזונות המבושלים מספיקים לצרכי הגוף גם במדה יותר קטנה, ונמצא על ידי זה שהגוף מרויח אותה המדה של כח אשר היה על האדם להוציא על העבודה שהוא עבד בהיות עליו לבקש מזונות הרבה. בשני הדרכים האלה גם יחד ירויח האדם — על ידי מה שהוא מכין את מזונותיו באש — חלק גדול מכחו, ובחלק הכח הזה יש לאל ידו לעבוד עבודת אחרת ולברוא בריאות חדשות בשדה הקולטורא. ובאמת נמצא כי בני האדם האוכלים מזונות מבושלים הם גם כבירי כח ורבי עלילה יותר מאלה „האוכלים חי", והראשונים קוראים את האחרונים בשם הזה לשם גנאי. ככה קראו בזמנו של תוקידידס את השבט הדל מכל שבטי היונים, הוא שבט האוריטאנים, בשם אומופגים („אוכלי חי"), והשבט הזה עמד באמת על המדרגה היותר שפלה ממדרגות ההשכלה; וכן יקראו שבטי ההודיים באנגליה־החדשה את שכניהם הצפוניים בשם „עסקימאנטסיק" לגנאי, וגם השם „עסקימא", אשר אנחנו משתמשים בו לשם אחד השבטים הידועים נשתלשל מתוך הכנוי של גנאי ההוא. אכן מובן מעצמו כי לא הדברים האלה, בכל אמתיותם ובכל ערכם, הביאו את האדם הטבעי לידי כך לחדול מאכול חי ולהחל לאכול מבושל.

כפי הנראה האופן הראשון והפשוט, אשר השתמש האדם באש לתקן את מזונותיו, הוא מעשה הקלי. אנחנו המאוחרים נבין כרגע את היתרון אשר למיני מזונות קלוים ממזונות טבעיים, ורב לנו אם נמשיל ערמונים קלוים אל ערמונים הנאכלים מן העץ, לדעת את ההבדל הרב אשר בין אלה לאלה; ואולם מובן מאליו כי בני האדם הראשונים לא ידעו לנסות נסיונות כאלה ולהתבונן מה בין זה לזה. אבל הנה דרכים אח־ים היו לפניהם אשר בהם היו יכולים להגיע כמו על פי מקרה אל המטרה, לדעת את פעולת האש גם על המזונות. אצל שבטים רבים משבטי הפ־אים רואים אנחנו כי מלאכה כבדה מוטלת על הנשים להיות בודקות את העשבים השונים אשר בשדה ולהוציא מהם את הגרעינים שיש בהם קמח, או לצאת השדה ולחבוט את השבלים וללקט את הגרעינים אחד לאחד. עד כמה פעמים תצא אשה עניה

כזאת אל השדה והילד על שכמה והיא כורעת ארצה וביגיעה רבה תלקט מלא החפן גרעינים — ועד כמה יוכל קמץ כזה להשביע את האצטומכא! המן הנמנע הוא כי בלב אשה כזאת עלה הרעיון לקרוא לה את האש לעזר, באופן אשר תתלוש מלא חפנים עשבים וגרעינים גם יחד ותביא אותם הביתה ותבעיר בהם אש בכדי להכחיד מהר את הקליפה המרוקמת על פני הגרעין?

והנה באמת הצליח להחוקר טילור א) להוכיח על פי זכרונות עתיקים של האנגליים כי השתמשו בני הקעלטים הראשונים בתחבולה כזאת — והדבר הזה נכבד מאד בעיני החוקרים. עוד בראשית ימי המאה הי"ח היה המנהג אצל יושבי איי ההיברידים „לזרות את הדגן מתוך השבלים על ידי מה שהבעירו בהן אש, והמעשה הזה, משום שהיה נעשה במהירות גדולה, היה נקרא "graddan„ (מלשון grad בלשון גאלית, שהוראתה: מהרה)". כיוצא בזה ישמיע אותנו החוקר פיינס מוריזון גם על דבר האירלאנדיים שהיו בערך 1600, אשר גם הם הבעירו באופן הזה את שבלת השועל מתוך הקש. ואולם אם רק החל האדם לעשות נסיונות כאלה והדומים להם, אז מן הנמנע הוא כי בהמשך הימים לא נגלתה לו הפעולה הגדולה אשר תפעל האש על תרמילי הגרעינים בעצמם, ובדרך הזה באו בני האדם לידי התחבולה להבקיע את הדגן בעצמו באופן ההוא, ואחרי כי הדגן, בהיותו נתון אל מול פני האש הבוערת, נשרף, לכן מצאו תחבולה לקלות אותו בתוך האפר הלוהט או על פני אבנים חמות, שבהן הסכינו לבער את כל אש ואש בכלל. עוד שבטי האירוקיזים הקדמונים ושבטי הדילאוואראים הסכינו לקלות את גרעיני הקוקורוזא בתוך האפר הלוהט באופן כזה ב). כיוצא בזה עשו גם כל יושבי המזרח הקדמונים עם הפירות שיש בהם קמח, כי אכלו אותם קלוים. כן יודעים אנחנו כי גם היהודים הקדמונים אכלו „קלי", וכן נראה על פי דיני הקרבנות אשר לבני היונים והרומאים, שגם אצלם היה מאכל הקלי, כמו „שעורה קלויה" או כסמת קלויה, אחד מן המזונות העיקריים בין מזונות הצמחים, אשר הסכינו לאכול אותם בימי קדם, כי על כן השאירו „זכר לדבר" גם בדיני הקרבנות אשר להם.

ההודיים הצפוניים, שהיו משכילים מכל יתר אחיהם, היו אוכלים את הקלי ואת הדגן הנטחן באופנים שונים — וזאת לדעת כי השבטים האחרים לא ידעו כלל את האכילה הזאת. את הקלי היו אוכלים כמו שהוא, ואת הדגן הנטחן היו מערבים במים לפני האכילה. כיוצא בזה עשו גם עמי ימי קדם, שגם הם הבדילו את המזונות ההם להכין אותם בשני האופנים האמורים, ומזה יוצא לנו כי הסכינו בני האדם לטחון את הדגן עוד טרם ידעו להשתמש

א) טילור, אנפאנגע דער קולטור, ח"א, דף 45

ב) לאסקיעל בספרו הנ"ל, דף 85.

באש לצורך זה — וגם טבע הדבר מחייב כן — ומתוך שהדבר הזה נעשה אצלם להרגל, לכן לא עזבו אותו גם אחרי שהמציאו את השיטה השנית, ולולא הדבר הזה כי אז ברור אשר היו בני האדם אוחזים רק בשיטה האחת.

עוד דרך שני לפנינו, אשר נוכל להגיד עליו כי בו הלכו בני האדם בהמציאם להם את ההמצאה ההיא, והדרך הזה הוא דרך הדאגה אשר היה להם לדאג לנפשם, כי לפעמים היה מוטל עליהם להטמין שרידי בשר הרבה ליום מחר או לאחר זמן או יש אשר היו מוכרחים להכין להם צדה לדרך. הדבר הזה הוליד בראשית הימים את הרעיון בלב האדם ליבש את הדגים אל מול פני השמש או בתוך האויר בחוץ. את המלאכה הפשוטה הזאת אנחנו מוצאים עד היום הזה כן אצל עמים שלמים השוכנים לחוף ימים וכן אצל יחידים, כמו למשל אצל הצוענים הנודדים אחרי שיגנבו דגים מתוך איזה נחל. אז תראינה עינינו דגים קרועים לארכם מוטלים על פני הקרקע או על גבי מטלית הפרושה על הקרקע — והעמים הטבעיים היו לוקחים בלי ספק מטלית של עור לתכלית זו — והדגים מתחממים ומתיבשים כנגד השמש. דגים יבשים כאלה יאכלו בימי מועד וחג עד היום הזה אצל יושבי יאפאניה, והאכילה הזאת מורה אותנו את משפטי האכילה אשר היו לאבותיהם לפנים, כי בלי ספק האכילה הזאת בימי מועד וחג אינה בלתי אם זכר לאיזה דבר קדמוני, כמו שהיו היהודים אוכלים שה תמים צלי־אש, ותחת המלח היו אוכלים אותו „על מרורים".

והנה אם החלו בני האדם לעשות את המעשה הזה עם הדגים, אז ברור הוא כי במדינות החמות נסו לעשות כדבר הזה גם עם הבשר, והנסיון הצליח בידם מאד מאד. את אופן הכנת הבשר המיבש — שהוא בעצם וראשונה נולד, כפי הנראה, רק אצל העמים אשר ראו מחסור ודוחק, ואשר רק אחרי כן נתפתח ויהי למזון בפני עצמו אשר ערכו רב מאד — את אופן הכנת הבשר המיבש הזה ישים לפנינו החכם נאכטיגאל [א] מפורש ודי ברור, בתארו לפנינו את חיי שבטי הטובו־רישאדים הדלים והנענים, היושבים בתוך המדבר על צחיח סלע אשר השמש ילהט אותו בלי הרף. אם נגף אחד הגמלים אשר להם ומת, אז גדולה אצלם האבדה הזאת עד מאד, עד שלא יוכלו לעשות כמעשה שבטי ההודיים המתענגים על רב טוב, שהם ישבו תיכף ומיד על הסעודה לאכול את בשר הנבלה ולא יותירו ממנו כל שריד; כי הם לא כן יעשו, ורק יבקשו תחבולות להרויח לכל הפחות מן האבדה ההיא ככל אשר תשיג ידם, באופן אשר יכינו את בשר הנבלה למען אשר יאריך ימים רבים, והיה להם לצדה לדרך בכל מסעיהם הרבים אשר הם נוסעים בערבות המדבר, ולתכלית זו ישתמשו גם הם בכל האמצעים הפשוטים אשר ישתמשו בהם הדיגים הצפוניים. הנשים חותכות את הבשר,

---

א) נאכטיגאל בספרו „זאהארא אונד זודאן".

ועושות ממנו כעין רצועות ארוכות וצרות, ומניחות אותן על הסלעים הלוהטים מחום השמש, ועד מהרה יתיבש הבשר משני עבריו; מעבר האחד ייבשו חום השמש ומעבר השני האבנים הלוהטות. אך בזה לא כלתה עוד המלאכה, כי בשר כזה לא יצלח לאכילה. אז תקח האשה אבן לטחון בה את הבשר ולדק אותו עד דק ועד אשר יהיה למין אבק גס, והיו הפתים הדקות למין גריסים של בשר.

אבל כשם שיושבי המדינות החמות היו יכולים לעשות את המעשה הזה בכל ימות השנה, כן גם יושבי המדינות שאינן חמות כל כך היו יכולים לעשות אותו לכל הפחות בימות החמה; וכיון שהגיעו ימות הגשמים, או אפשר הוא כי עלה הרעיון על לבם לנסות להשתמש לתכלית זו גם באש אשר על האח, שהיא תמלא את מקום חום השמש הלוהט, ובאופן הזה נתפתחה בלי ספק מלאכת היבוש, ליבש בשר על פי אש. בנוגע לשבטי הגרמנים יספר לנו אחד הסופרים האחרונים מסופרי היונים, כי השבטים האלה הסכינו לקחת עמם צדה לדרך בשר מיבש, אשר כתתו אותו לפתים קטנות או טחנו אותו לאבק גס, עד אשר היה ראוי לאכילה. וכן גם הוציאו סופרים רבים דבה רעה על ההונים, באמרם עליהם כי בני העם הזה הסכינו לקחת עמם את הבשר בצאתם לדרך ולהצפין אותו בכר הסוס אשר רכבו עליו, עד כי על ידי הדחיפה והחיכוך נעשה הבשר טוב וראוי לאכילה; ובלי ספק מוסבים גם הדברים האלה רק על הבשר המיבש. ואולם בזה וגם בזה עלינו להחליט כי היה הבשר מיבש על פי אש, אחרי שהאש מלאה את מקום חום השמש הלוהט.

אכן גם מן הנסיונות האלה יכולים היו לצאת שני אופנים שונים, אם שחממו את הבשר כנגד קרני האש בעצמה או אם שחממו אותו על גבי כלים או אבנים אשר האש החמה אותם; ומובן הדבר מעצמו כי היה עליהם להזהר אשר לא תגע האש בעצמה אל הבשר, ולא ישרף. והנה האופן הראשון הוליד את המלאכה אשר אנחנו נקרא לה כיום הזה „מלאכת הבשר המעושן", והאופן השני הוליד את מלאכת „הקלי", ועל ידי זה הקריב האדם עוד פסיעה אחת אל מלאכת הצלי ואחרי כן אל מלאכת הבישול.

עד כמה גדולה ההשפעה אשר ישפיע ההרגל על האדם, רואים אנחנו גם בזה, וביחוד גדולה לפעמים ההשפעה הזאת על חוש הטעם אשר לו, עד כי פעמים רבות נראה כי לא ההכרח כי אם ההרגל לבדו הביא את האדם לעשות את אשר הוא עושה. ובכן אין לנו לבקש כלל סבות אחרות למעשי האדם, אשר אכל עד כה בשר חי ואשר פתאם חשקה נפשו לאכול לכל הפחות „נא", שהוא בשר צלוי ורק שאינו צלוי כל צרכו, כי דיה לנו הסבה האחת שאנחנו יודעים אשר חוש הטעם ימריץ אותו לעשות ככה, אחרי כי טעם על פי מקרה טעם בשר שאינו חי ויתרגל בו, ולכן התאמץ לאכול תמיד לכל הפחות בשר שאינו חי כל צרכו. באופן כזה נתפתחה בלי ספק

אכילת בשר נא, ותהי האכילה הזאת האכילה היחידה בהמשך דורות רבים, וממנה נתפתחה אכילת הבשר הקלוי ואחרי כן אכילת הבשר הצלוי באש בראש שפוד; וההבדל שבין שני מיני האכילות האחרונות האלה הוא זה: באופן הראשון הניח האדם את הבשר על גבי כלים או אבנים שנתחממו באש, ובאופן השני נעץ אותו בשפוד ויאחז אותו אל מול פני הלהבה במרחק ידוע.

השיטות השתים האלה נתפשטו ונתרחבו מאד מאד על פני כל הארץ, ומן הראשונה נתפתחה עוד שיטה חדשה, היא „האפיה", שבני אדם משתמשים בה לצרכי חמרים אחרים ולא למזונות של בשר לבד. והנה בנוגע למזונות קְלוּים, יודעים אנחנו כי שבטי הרועים היושבים באפריקא המזרחית אוכלים אותם עד היום הזה, ובלי ספק נתפשטה המלאכה הזאת לפנים אצל כל אלה אשר אחזו אחרי כן במלאכת האפיה, לאפות בתוך האֵפר או על גבי אבנים שנתרממו, וכל אלה היו עמים משכילים אשר מצאו אחרי כן שיטות חדשות ויותר נאמנות להכנת הבשר, ולכן נתנו את היתרון לשיטות החדשות ההן ויעזבו את מלאכת הבשר הקלוי. ואולם בזמן ששיטת המזונות הקלוים היתה מקבלת אצל העמים, וגם עתה בכל המקומות שהשיטה הזאת מקֻבלת גם עתה, שם קולים את הבשר בשני אופנים שונים: אם שמניחים אותו בתוך האפר הלוהט ואם על גבי אבנים שנתחממו, ויש שמשתמשים בשני האופנים כאחד. אם קלו את הבשר בבית פנימה על גבי הכירה, אז השתמשו בלי ספק לתכלית זו באופן הראשון, אחרי כי על הכירה היה האפר מצוי במדה מרובה, ואם קלו אותו בחוץ על פני האש אשר ערכו שם, אז השתמשו בלי ספק באופן השני. ככה ראינו גם באירופא את הרועים הנוביים אשר באו להֵראות, ויִראו גם את משפט המעשה אשר הם עושים בקומם לקלוֹת בשר.

הקולים את הבשר עורכים את העצים ומגבבים עליהם אבנים בטרם יציתו בהם אש; והיה כאשר יבערו העצים, כן תרדנה האבנים ארצה וכן תהיינה לשטח לוהט עם האפר יחדו, ורק אחרי אשר חדלה האש כליל, יקחו נתחי בשר קטנים ויניחו אותם על האבנים ההן ויהפכו אותם מצד אל צד לפי הצרך, ואחרי כן יאכלו את הבשר הזה כמו שהוא, בלי כל מרקחת ובלי כל נוספות. גם במדינות אוסטרליה, ששם נתפתחה אחרי כן המלאכה הזאת ונוספו עליה יתרונות חדשים, גם שם מצאו עוד את המלאכה הזאת במשפטה הפשוט הזה א), והיתרון האחד אשר מצאו בני האדם בזה ואשר השתמשו בו גם לצרכים אחרים, הוא היתרון אשר הכירו לדעת את משפט „האבנים הלוהטות" בכלל, בכדי שיוכלו להשתמש בהן למלאכוֹת אחרות.

את האופן השני ראינו בצורתו היותר גסה אצל הפראים שבאו ממדינת־האש, כי הם לקחו נתחי בשר ויניחום על העצים הבוערים, ועד מהרה

א) פֿאָרסטערס, נייעסטע רייזען, ח"א דף 42, וח"ג דף 31.

הסירום משם, ויאכלו אותם נא, ויש אשר אכלו אותם בעוד הבשר חי יותר מן השיעור. לעומת זה באו עמים רבים לידי תחבולה, לקחת נתח בשר ולבלתי הקריב אותו אל האש כי אם במרחק ידוע, באופן שנעצו אותו על ראש מקל ותקעו את המקל באלכסון אל תוך האדמה אל מול פני האש. אכן מכירים אנחנו בזה את ראשית התפתחות השפוד והצליה על פי השפוד. כלי כזה — ורק שהוא יותר מתוקן ויותר עולה לתכלית המבוקשת — הוא הכלי אשר יזכיר אלינו החכם טילור א), בספרו לנו כי אחדים משבטי ההודיים היושבים בברזיליה משתמשים בו, וקוראים לו „בוּקַן", והוא סבך של ענפים אשר ישימו אותו על ארבעה אדנים ומציבים אותו במרחק ידוע על פני האש — וכפי הנראה הוא הכלי אשר ממנו יצאה האסכלא. והנה נכבד ערך הדבר אשר אנחנו מוצאים כי גם ההודיים משתמשים בתחבולה זו, ועיקר תכליתם הוא בכדי שיוכלו להטמין את הבשר לימים רבים, כי על ידי זה אנחנו מכירים את המטרה העיקרית אשר היתה לבני האדם בהמציאם את ההמצאות האלה.

ואולם כל העמים הנזכרים ההם רחוקים עוד מרחק רב ממלאכת הבישול בעצמה. שבטי האוסטרליים והפוליניזיים, אם כי ידעו את מלאכת המזונות הקלוים לכל שיטותיה היותר מתוקנות, בכל זאת לא ידעו עוד עד מה ממשפט המים הרותחים, אשר ראו בהפגשם בפעם הראשונה עם האירופיים. אחד האוסטרליים שלח את ידו במנוחה אל תוך הסיר אשר בה רתחו דגים, ויהי עם לבו להוציא לו דג משם, וישתומם מאד על הפעולה החדשה אשר מצא לפניו. ככה שאב אחד הטאהיטיים מים רותחים מהוך קלחת־הטהע אל תוך כף ידו, ולא ידע כי יכוה ב). אמנם ברור הוא בלי כל שמץ כפק אשר לא התשוקה אשר חשקה נפשם למאכלים מבושלים הביאה אותם לידי ההמצאה הזאת; ורק נראה הדבר כי ההרגל, אשר התרגלו לאכול צמחים מבושלים, הוא הוא שעורר את התשוקה בלבם לבקש את ארחות הבישול. יש אשר נראה גם אצל הילדים שבקרבנו, כי אוהבים הם לאכול פירות בלתי מבושלים, וגם יש אשר יתנו את היתרון למיני לפת בלתי מבושלים על המבושלים, עד כי לפעמים יהיו המבושלים בעיניהם למזונות נשחתים. כן מצאנו כי אחדים מיושבי איי הקארולינים המערביים, כאשר נשא הרוח את ספינתם אל יושבי איי הפיליפינים, אז נתן להם אורז מבושל לאכול אותו, ולא קבלו, ותחת זה אכלו בתאות נפש שרשי צמחים אשר תלשו מן הארץ ואגוזי קוקוס אשר נתנו להם לאכלה ג). על כן נראה הדבר, כאלו על פי הנסיונות שנעשו מעט מעט נתפתחו ההרגל וההמצאה כאחד, עד כי לבסוף באו לידי מלאכת הבישול;

א) טילור. אנטהראָפּאָלאָגיע, דף 316.

ב) נסיעתו של ס' הונטר לדרומה של אוֹאֶלים החדשה, בספרו הנ"ל של פֿאָרסטער, ח"ג דף 31 ומעלה.

ג) זאלמאָן, היסטאָריע דער אָריענטאלישען אינזעלן. אלטונא 1733.

כי אינה דומה מלאכת הבישול אל מלאכת הקלי או אל מלאכת הצלי, ששם לכל הפחות נוכל להחליט כי התשוקה, להטמין את הבשר לימים רבים, הביאה את האדם לידי ההמצאות ההן.

עוד הפעם רואים אנחנו לפנינו שני דרכים אשר בהם האדם היה יכול להגיע אל מלאכת הבישול; על הדרך האחד נמצא בין „האבן הלוהטת" ובין המים אותו היחס אשר היה לפנים בינה ובין הבשר — המים נשפכים על פני האבן שנתחממה באש; ועל הדרך השני נמצא את הקדרה ואת הסיר ועוד כלים דומים להן, אשר הושם בהם המינים הנוזלים או כעין נוזלים, העומדים להיות מבושלים, וכל אלה יובאו אל תוך האפר הלוהט או על פני האבנים הלוהטות, לנוח שם עד שיתחממו. אל הדרך הראשון הגיע האדם הטבעי לרגלי התשוקה שנתעוררה בלבו לרחץ את בשרו במים פושרים ולהתענג על ההרגשה הנעימה המתעוררת על ידי זה בתוך העור. בפעם הראשונה הרגיש את העונג הזה בעורו, על ידי מה שנגע במקרה אל המים שנתחממו כנגד חום השמש בימי הקיץ; ולכן קרוב הדבר אל האמת כי התאמץ להביא עונג כזה לנפשו גם בתקופות השנה האחרות. והיה אם נחפוץ להחליט כי גם בזה רק המקרה היה לו לעזר, אז על נקלה נמצא מקרה כזה. בכל בית ובית אשר ישבו בהם בני האדם הקדמונים היו רגילים לעשות ארֻבה ממעל, בכדי להוציא את העשן, ודרך הארֻבה הזאת היה נכנס גם הגשם; לפעמים יכולים היינו לראות אצל הכירה גם נחל קטן אשר השתפך על הקרקע (עד שהרומאים ידעו להוציא גם תועלת לצרכי ביתם מן המים ההם). והנה בכל פעם ופעם אשר מצאו לנחוץ לטאטא את האפר שנתרבה על פני הכירה, או בכל פעם ופעם אשר אחת האבנים הלוהטות נפלה מן הכירה אל תוך הנחל הקטן אשר מתחת, אז התגעשו המים בשאון קול המולה ויתחממו, ועל פי אותות נאמנים נדע כי המחזה הזה הרהיב כל כך את עיני אבותינו הקדמונים עד כי לפעמים עשו כדבר הזה בְּכַוָּנָה, למען אשר תראינה עיניהם את המחזה ההוא. המעשים אשר יספר לנו טראָעלם לונד על אדות יושבי ארצות הצפון, לא ישאירו עוד כל ספק בלבנו כי הדבר הזה היה הסבה הראשונה אשר עוררה את האדם על התענוג שימצא בתוך „המרחצאות של קיטור". את המרחצאות ההם אנחנו קוראים כיום הזה בשם „מרחצאות של רוסיה", ואולם השם הזה לא יורה אותנו כלל כי מן הארץ הזאת יצאו וכי חדשים הם אשר מקרוב נבראו, כי כבר היו לעולמים גם לפנים, ורק יוכל היות כי נקרא עליהם שם הארץ הזאת, יען כי נתחדשו שם או יען כי הארץ הזאת בכלל תהיה לנו לפעמים לברכה על ידי מה שהיא שומרת לנו דברים עתיקים ומנהגים נושנים רבים. וזאת לדעת כי אין כל הצטרפות בין חמדת המרחצאות אשר נמצא אצל שבטים רבים ובין אהבת הנקיות אשר להם; כי יש אשר לא מאהבת הנקיות, כי אם מחמדת התענוג

שיתענג העור על ידי ההתעוררות הבאה עליו לרגלי הרחיצה, ירחץ האדם את בשרו, ולפעמים ירחץ אותו ביד חזקה ובשפשופים גדולים, והכל משום התעוררות העור, וזאת היא הסבה הראשונה אשר הולידה את המרחצאות. והנה יושבי איי ים הדרומי מצאו את התענוג ההוא במדה גדולה מאד, על ידי מה שהיו יכולים לרחוץ את בשרם במי הים הפושרים, תחת אשר השבטים היושבים במדינות הצפון על פני שני חצאי כדור האדמה היו מוכרחים להמציא להם את המרחצאות של קיטור, ובאמת נמצא מרחצאות כאלה גם אצל השבטים ההם בשעה שעמדו עוד על מדרגה שפלה מאד ממדרגות הקולטורא.

אחד מן היתרונות המיוחדים אשר נמצאו אצל התנורים של הצפוניים העתיקים, הוא היתרון אשר האנשים ההם היו יכולים לשפוך מים אל תוך הלהבה, ומיד נמלא החדר קיטור, והחדר בעצמו היה למרחץ של קיטור [א]. אכן נסו בדורות המאוחרים להכין לתכלית זו חדר מיוחד של „אבנים", ואולם משפט המרחץ בכלל נשאר בעיקרו גם בזמנים החדשים כמו שהיה לפנים. השבטים הצפוניים לא ידעו בתי מרחצאות אשר להם „אמבטיות יפות וחלקות", כמו היונים בזמנו של הומירוס, וגם לא הכינו להם ביבים של מים, ורק עשו את מלאכתם פשוטה מאד, כי שפכו מים על האבנים הלוהטות עד שנמלא כל החדר קיטור עב, ובדורות האחרונים התרגלו במלאכה ההיא ויעשו את ההפך, כי הלהיטו את האבנים וישליכו אותן אל תוך סיר מלאה מים או אל תוך קלחת, והבית נמלא קיטור. מלבד זה הסכינו „ליסר את העור בשוטים ולשפשף אותו ביד חזקה, בכדי להוליד חום בתוך הגוף"... „יושבי הערים הסתפקו על פי רוב בזה שהסכינו לשפוך מרגע לרגע דלי מים קרים על פני כל הגוף; ואולם יושבי הכפרים, שהם הסכינו לשלוח רסן מעל פניהם ולבלתי התבושש, הם אהבו לרוץ החוצה אחרי הרחיצה ולהתנפל אל תוך הנחל השוטף למען יטבלו בו, או להתפלש על פני השלג ולהתגלגל בו" [ב].

ואולם עד כמה המנהג הזה כביר לימים רואים אנחנו על פי רוב התפשטותו שנתפשט על פני כל הארץ. עוד בימי הגלות הארץ החדשה היו לשבטי ההודיים הצפונים חדרים מיוחדים למרחצאות של קיטור, אשר המיסיונר לאָסקיעל יקרא אותם בשם „תנורים להזיע". השבטים המשכילים ההם היו מכינים להם קורות עץ וגבבו עליהן עפר, או חפרו בורות במורד אחת הגבעות, ואחרי כן הביאו אל תוך חור כזה אבנים שנתלהטו באש, ויש אשר „ישפכו מזמן לזמן מים על האבנים הלוהטות האלה, בכדי להגדיל את משאת הקיטור ולהרבות את הזעה, וההודיים הערומים יזחלו אל תוך חור כזה. ואולם כאשר יחם להם יותר מדי, אז יצאו החוצה ויתנפלו אל תוך הנחל השוטף הקרוב אל המקום ההוא, והטבילה הזאת לא תארך יותר מחצי רגע, ואחרי כן

א) טראָעלס לונד בספרו הנ"ל, ח"א דף 19.

ב) שם דף 223.

ימהרו לזחול שנית אל תוך „התנור", וכן יעשו שלש או ארבע פעמים, ואחרי כן יצאו וישבו וקטרו את מקטרת הטאבאק אשר להם במנוחה וברוב נחת"[א] והנה אם הדבר הזה כשהוא לעצמו נכבד הוא מאד בעיני כל חוקר, עוד שבעתים יכבד בעינינו בשמענו כי גם הסקיתים יושבי נגב רוסיא שהיו בזמנו של הירודוט עשו ככל המשפט הזה, דבר לא נעדר, וגם היונים הקדמונים ידעו מרחצאות כאלה להרבות הזעה. ורק בזאת נבדלו הסקיתים, שהם הסכינו לנטוע אהל מיוחד על פני מרחץ כזה: „אז יקחו שלשה עמודים לתקוע אותם בתוך האדמה, ועל פני העמודים האלה יפרשו יריעות של צמר עבות ומרבדים כבדים, ומחזקים את כל בדקיהם ופרציהם שלא תהיה כל חציצה ביניהם, ואחרי כן ישליכו אבנים לוהטות אל תוך האמבטי העומדת באמצע האהל בין העמודים והיריעות". ואולם תחת הטאבאק אשר יקחו ההודיים בכדי להשתכר בו, היו הסקיתים לוקחים את הקנבוס אשר יצמח במדבר, והקנבוס הזה היה מעלה עשן וקיטור. „מן הקנבוס ההוא יקחו הסקיתים את הזרע, ואחרי כן יבואו אל האהל, והשליכו את הזרע על האבנים הלוהטות. אז יעשן הזרע אשר על האבנים, ועלו תימרות הקיטור בחזקה, אשר אין כמוהו בכל בתי המרחץ אשר עשו היונים להזיע בהם; ואולם הסקיתים ינהמו ככפירים מרוב שמחה אשר תשמח נפשם על מרחץ הזעה הזה, כי מרחץ הזעה הזה יהיה להם תחת הרחיצה, אחרי כי לנצח לא ירחצו את בשרם במים"[ב].

פרק שני.

הבישול על פי אבנים לוהטות. „כבשן של האוסטרליים". נסיונות שונים. הבישול בתוך העור. הבישול בתוך העץ. הירודוט יוכיח. מלאכת הבישול אצל עמי אירופא. בית המבשלות של הנשים. חלב ומזונות של צמחים. הישיבה במקום קבוע ומלאכת הבישול. המזונות כשהם לעצמם.

הדרך אשר תארנו לפני קוראינו בפרק הקודם הוא הדרך אשר הביא את האדם אל האופן האחד של מלאכת הבישול, והאופן הזה לא היה תלוי בקנין כלים שאין האש שולטת בהם, כמו קדרות של חרש ודומיהן, כי לו גם היתה האמבטי של הסקיתים ההיא עשויה עריבה של עץ, אז גם אז היו יכולים למלא אותה מחדש בכל פעם ופעם באבנים לוהטות ולהביא את המים

א) לאַסקיעל, בספרו הנ"ל, דף 129.

ב) הערָאֹדאָט, ספר רביעי ע"ג — ע"ה.

לידי רתיחה. אכן באמת נראה הדבר כי לפנים היה מין הרתיחה הזה יותר מקיבל ויותר נודע אצל השבטים מאשר עתה, כי כן אנחנו רואים אשר גם השבטים שיודעים היטב את מלאכת הבישול משתמשים עד היום הזה לפעמים באבנים לוהטות, ובפרט עושים כן בשעת הדחק. מדינה כזאת אשר שם יבשלו את המזונות על פי אבנים לוהטות, נמצאה באמריקא בקרן צפונית מערבית. שבט האֶסיניבוניים („המבשלים על פי אבנים") יקָרא בשם הזה על דבר אופן הבישול ההוא. ההודיים האלה פורשים עור עב על פי בור אשר חפרו באדמה, וממלאים את הבור מים ומטבילים בו אבנים לוהטות. שבט אחר מן השבטים ההם לוקח את סירת הדוגה אשר לו ומשתמש בה לתכלית זו, ועוד שבט אחר ישנו אשר ישתמש לתכלית זו בסלים עבֻתים לבשל בהם, והחוקר הגדול ל י נ נ ע, בהיותו בפינלאנדיה ובצפונה של ארץ שוודיה, מצא עוד אצל יושבי המדינות האלה את האבנים הלוהטות אשר בהן השתמשו לצרכי בישול, כי בשלו על פיהן חלב, וגם השתמשו בהן בבתי מעשה השכר.

לידי התפתחות מיוחדה ונכריה באה מלאכת הבישול על פי אבנים לוהטות באותן המדינות שאין שם כלים מתוקנים ומסוגלים לבישול במובנו הנכון, כמו למשל במדינות אוסטרליא ופולינֵיזיה. במקומות האלה היו נוהגים לחפור בור באדמה, והבור הזה בעצמו היה לכלי אשר בו בשלו, כי הכניסו אבנים לוהטות אל תוכו, ועל פני האבנים ההן היו קולים את מזונותיהם השונים; ואולם בהמשך הזמנים התרגלו לשפוך לפעמים גם מים אל תוך הבור ההוא, ועל ידי זה באו למלאכה חדשה, הלא היא מין הקטרה, להקטיר את מזונותיהם על פי קיטור. אבל הבור הזה, הנודע בשם „כבשן של האוסטרליים" או „כבשן של הפולינֵיזיים", ואשר האוסטרליים בעצמם יקראו לו „וואאוטי", הבור הזה נמצא לא רק אצל יושבי איי ים הדרומי כי אם גם אצל שבטים אחרים. גם יושבי אפריקא הדרומית וכן גם יושבי ברזיליא יודעים לבשל באופן כזה; ומזה יוצא לנו כי לפנים, בטרם נבראו כלים מתוקנים ומסוגלים לבישול שאין האש שולטת בם, היה אופן הבישול הזה נודע ומקובל יותר הרבה מאד מאשר עתה, וגם אופן הבישול כפי שמצאנו אותו למעלה אצל האֶסיניבוניים הלא דומה לו מאד מאד. נתבונן נא בראשונה אל אופן הבישול הזה, כפי שמצא אותו החוקר הגדול ל י ו ו י נ ג ס ט ו ן [א] באפריקא הדרומית במדינות היושבות על גדות הסמביזי וכפי אשר ישים את משפטו הפשוט לפנינו. „את הרגל העליונה של השנהב בשלנו לנו לעצמנו על פי משפט הבישול הנהוג במקום הזה. אז חפרנו חור גדול באדמה ובערנו אש בתוך החור, וכאשר הוחם החור מן הקצה אל הקצה, לקחנו את הרגל הח..ימה ושמנו אותה אל תוך החור, וכסינו עליו את האפר הלוהט ואת העפר אשר מסביב; אז בערנו אש שנית מלמעלה, ותבער האש הזאת כל הלילה עד הבקר, וממחרת בבקר אכלנו את

א) ל י ו ו י נ ג ס ט ו ן, נייע מיססיאָנסרייזען, דף 185.

הרגל המבושלה באופן הזה, ותהי לנו לסעודה של שחרית, ותמתק לחכנו מאד מאד".

גם במדינות פולינזיה ומיקרונזיה נמצא את מלאכת הבישול באופן כזה, ורק שהיא מתוקנה וקרובה שם יותר לתכלית המבוקשת. אצל כל בית ובית נמצא חור המוכן תמיד לבישול, והחור רצוף מרצפת אבנים. על האבנים האלה יערכו אש ועצים, וכאשר תכלה האש לבער, יקחו את האפר הלוהט ויכסו בו את קירות הבור. בין כה וכה יובאו אבנים לוהטות אל תוך הבור, ואחרי כן יביאו את המזונות המוחתלים בתוך עלי תאנה, והניחו אותם על האבנים ההן, וכסו את כל אלה בעפר. באופן כזה יקטירו או יצלו לפעמים חזירים תמימים או כלבים תמימים וכל מיני פירות. במדינות אחדות, כמו למשל במדינות איי טונגא, יוסיפו על המעשה הזה עוד יתר עז ויתר תקף, על ידי מה שיניחו אבנים לוהטות אל תוך הבטן של החיה הצלויה [א]. שבטים רבים משבטי אוסטרליא, אשר לא בכל עת תמיד ימצאו בשר לאכול ואשר יסתפקו לפעמים באכילת שרשי צמחים ואגמון ודומיהם, הם יקחו את הצמחים האלה ועורכים אותם בין מערכות אבנים לוהטות, מערכת אבנים אחת אשר שטוחים עליה הצמחים, וממעל להם מערכת אבנים שניה אשר שטוחים עליה הצמחים, ואחרי כן ישפכו לזמנים ידועים מים על פני האבנים הלוהטות, ועלו תימרות הקיטור והקטירו את השרשים, לרכך אותם ולהכשירם לאכילה [ב]. באופן כזה נתקרבו השבטים האלה מצד אחר עוד פסיעה אחת אל מלאכת הבישול העיקרית, והתחבולה אשר השתמשו בה לצורך זה היא אותה התחבולה שהשתמשנו בה גם אנחנו לצרכי תנורי המאפה אשר לנו, ורק שהתנורים שלנו עשוים יותר לפי משפטי חרשת הבנין; אבל בנוגע למים הנשפכים על פני האבנים, יכולים היינו לחשוב את כל המלאכה הזאת למלאכת בישול לכל חקותיה ומשפטיה, לו רק בחרו להם תחת הבור איזה כלי אשר יחזיק בתוכו את המים ולא יבלע אותם.

על פי האופן ההוא הבינו — לפי עדותו של סירווילל — גם אנשי סילאנדיה־החדשה את הדגים אשר אכלו [ג]. — בדורותינו נוהגים במקומות רבים אשר שם מעינות המים, לשום את הדגים אל תוך מכמורת ולתלות אותם אל תוך המעין עד שיתבשלו; ואולם לא ידענו אם כבר עשו כן גם בדורות שעברו.

אכן לא רק במדינות האלה כי אם גם באמריקא הדרומית יודעים את דבר הבור בתוך האדמה, כאשר כבר רמזנו למעלה. מארליער [ד], בדברו על אנשי שבט הקורופים, יספר לנו, כי בחפצם לצלות להם אבטיחים, עשו

א) ווייטץ, בספרו הנ"ל, ח"ה, ספר ב', דף 80 וח"ו דף 53.
ב) יונג, במכה"ע „נאטור" לשנת 1878 גליון 13.
ג) י' פ' דע סירווילל, רייזע אין דאס זידמעער, בספרו של פארסטער, ח"ב, דף 265.
ד) עשוועגע, זשורנאל פאן בראזיליען. וויימאר 1816, ח"א, דף 118.

גם הם כמעשה הפולינזיים, ויחפרו בור באדמה ויציתו בו אש, ואחרי כן לקחו את האבטיח ויסירו מתוכו את הגרעינים וימלאו אותו אֵפר לוהט, וישימו אותו אל תוך הבור, ואת פי הבור כסו בענפי עץ עבֻתים ויציתו עליו אש חדשה מלמעלה; ולפי עדותו של הנוסע הזה בשלו באופן ההוא גם את הבשר.

עוד הפעם מוכרחים אנחנו לשוב וללכת אחרי שבטים אחרים בדרכם המיוחד להם, אם כי בעיקרו איננו שונה מן הדרך אשר הלכו בו השבטים שהזכרנו למעלה, ואז נראה כי בקשו תחבולה למלא גם את מקום הכלים אשר חסרו להם. הפאטאגוניים, אשר בביתם היה הנוסע מוסטערס[א]), הסכינו גם הם לצלות את האבטיח ככל המשפט אשר עשו ההודיים הברזילונים, ורק בזאת נבדלו מהם, שהם לא חפרו חור בתוך האדמה כי אם הניחו את האבטיח אל תוך האֵפר הלוהט אשר על פני הכירה. הלאפלאנדיים[ב]) הסכינו עוד בשנות המאה שעברה להשתמש באבנים לוהטות תחת האֵפר, מדי הכינם להם דגים לאכול, ובאופן הזה נתבשל הדג גם מקרב במהירות גדולה, יותר מאשר נתבשל על פי הצליה מחוץ, כי הניחו את האבנים הלוהטות במעי הרגים. — ובכן אנחנו רואים גם אצל הדג וגם אצל האבטיח, כי הם בעצמם היו לכלים אשר בהם צלו או בשלו, והתחבולה הזאת נתפתחה ונתרחבה אצל הפאטאגוניים באופן מיוחד, אשר נשים אותו פה לפני קוראינו לכל פרטיו, כי נכבד מאד ערך הדבר הזה, בכדי להבין על פיו את אחד המעשים שהיה נהוג אצל העמים הקדמונים, וכן יהיה לנו הדבר הזה לעדות נאמנה להעיד על הסופר הקדמוני הירודוט ולהוכיח כי כל דבריו אמת וצדק. הנוסע מוסטערס[ג]) יספר לאמר: „אחרי שובם מן הציד יבתרו את הצפרים לנתחיהם, ואחרי כן יבעירו את האש, בכדי לחמם את האבנים, ולקחו את העוף, הוא הנעמית, ומרטו את נוצותיה... ואחרי כן ישכיבו אותה על פני ערפה, והסירו את מוראָתה ואת מעיה, והפשיטו את העור מעל רגליה והוציאו את העצמות מתוכן, למען היות העור לבדו; ואחרי כן ישסעו את הנעמית בכנפיה והיתה לשני חלקים, ולקחו את החלק האחד והסירו מתוכו את עצם השדרה, ובתרו את הבשר לבתרים קטנים, עד כי יוכלו להביא את האבנים הלוהטות אל בין הבתרים, ואחרי כן יקחו את העור אשר הפשיטו מעל הרגלים וצררו בו את כל הבשר, והיה להם העור הזה לשק, ואת פי השק יסגרו בעצם קטנה אשר יתחבו בו מלמעלה לרכוס אותו היטב ולא יפתֵח; וקמו והניחו את כל אלה על פני האֵפר הלוהט, והיה הבשר בתוך האֵפר עד כי יצלח לאכילה, ואחרי כן יבעירו אש שנית למען אשר יצָלה הבשר בתוך הלהבה גם מחוץ... אכן אם יהיה עם לבבם לצלות גם את חלק העוף אשר ממול הראש או ממול

א) מוסטערס, בספרו הנ"ל, דף 298.

ב) ליהס. נאכריכטען, דף 60.

ג) מוסטערס. בספרו הנ"ל, דף 83.

החזה, אז לא יסירו את העצמות מתוך הרגלים, ורק ישכיבו את הכנפים כה וכה עד כי יכניסו אותן אל תוך חלל החזה, ומלאו את חלל החזה אבנים לוהטות, וצררו את כל אלה בתוך העור אשר הפשיטו מעל הרגלים ואשר קרעו אותו לרצועות ארוכות, ומלבד זה יקחו גם נתחי בשר אשר בתרו מבשר הרגלים ושמו גם אותם אל תוך חלל החזה". באופן כזה יעלה בתוך העור גם מין מרק אשר יִמָצֵה מאליו, והוא נחמד למאכל. ואולם את הזפק יצלו כמו שצולים את האבטיחים אשר אמרנו למעלה, ורק תחת האפר יכניסו בו אבן לוהטת.

אבל גם בזה אין לנו להחליט כי היא תחבולה מיוחדת אשר המציאו להם איזה צידים בשעת הדחק, כי לא כן הוא, והיא שארית ופלטה של איזו תחבולה אשר היתה נודעת ומקבלת לפנים אצל עמים רבים, כאשר יעיד על הדבר הזה גם הסופר הנאמן הירודוט[א]) בספרו לנו את משפט המעשה ההוא אשר עשו אותו גם הסקיתים יושבי רוסיא הדרומית, שהשתמשו בתחבולה ההיא בשעת הרחק, אם כי מלאכת הבישול היתה ידועה להם, ורק מובן מעצמו כי נמצא איזה הבדל בין מעשיהם של אלה ומעשיהם של אלה. הסקיתים ההם, מאחר שהם באים במגע ומשא עם הקולוניסטים היונים היושבים על חוף הים השחור, כבר יש להם חלק ונחלה בסגולות הקולטורא, ויש להם קלחת והם יודעים את מלאכת הבישול. ואולם יש אשר לפעמים לא ימצאו את הקלחת נבונה לפניהם, ואז יעלו על לבם איזו תחבולה עתיקה אשר כמעט נשכחה מקרבם, היא התחבולה לבשל את בשר החיה בתוך העור השלם בעצמו אשר הפשיטו מעליה, ואין כל ספק כי גם הם השתמשו בזה באבנים לוהטות, ורק הירודוט, היודע את כל אלה רק מפי השמועה, כפי הנראה לא עלה על לבו להתחקות היטב על שרשי הדבר הזה. הסקיתים, לפי דברי הסופר הקדמוני הזה, היו לוקחים את בשר העולה והכניסו אותו כליל אל תוך בטן החיה, ואחרי כן היו שופכים גם מים אל תוך הבטן, והבעירו אש בעצמות הבטן בעצמן, בכדי לבשל באופן הזה את הבשר. והנה לולא הדברים אשר יספר לנו מוסטערס לכל פרטיהם, ואשר שמנו אותם לפני קוראינו, לא היינו מבינים את דברי הירודוט אלה, שהם כספר החתום, ואולם אם נערוך אלה מול אלה, אז אין עוד כל ספק בדבר כי גם באירופא עברו העמים נתיבות רבות עד כי באו אל הדרך הישרה אשר שם מצאו את מלאכת הבישול. כעין מופת לדבר הזה יהיו לנו הדברים אשר יספר טילור בשם החוקרים פֿינס מוריזון ובוקאֶנאָן[ב]), שהם ישימו לפנינו את משפטי יתר הפלטה של שבטי הקעלטים האחרונים אשר ישבו לפנים באירופא על פני כל הקרן הצפונית המערבית ואשר היו נודעים על פי רוב גם לשבטי הסקיתים ההם.

א) הערָאדאָט, ספר רביעי, ס"א.

ב) טיילור, אנפֿאָנגע, דף 45.

פֿיינס מוריזון יספר על דבר האירלאנדיים שהיו בשנות המאה הט"ז כדברים האלה: „שלחנות לא היו להם, ולכן הניחו את הבשר על פני אגודת חציר. אם נגף אחד הסוסים ומת, אז עשו משתה ויאכלו את הבשר, וכן בשלו את בשר השור והחזיר, ויקחו בתרים גדולים ולא רחצו אותם מחלאתם, ולא הסירו את המעים מתוך החיה, ויחתלו את כל אלה בתוך עור של פרה אשר לא עֻבד, וישימו אותם אל תוך עץ נבוב ויבעירו בתוכו אש, ויבשלו כן, וכן שתו את החָלב אשר חממו בראשונה על פי אבן שנתחממה באש". ואולם בוקאֶנאֶן[א]), בדברו על יושבי איי ההיברידים, יספר לנו כי הם בשלו את בשר החיה בתוך העור של אותה החיה בעצמה או בתוך הבטן. אם נתבונן היטב אל „העץ הנבוב" שמשתמשים בו האירלאנדיים, אז נכיר בו תחבולה דומה אל „הכבשן של האוסטרליים", אשר הזכרנו למעלה; בכל אופן שיהיה רואים אנחנו בזה כי בקשו שהעץ יחזיק בין קירותיו את החום במו שהבור אשר בתוך האדמה מחזיק אותו. אכן נכבד הדבר בעיני כל חוקר, לדעת כי יושבי ההיברידים ההם, שראינו אותם במדרגה כזאת, הם הם שגם מלאכת כלי החרש לא נתפתחה אצלם בלתי אם במדה מצומצמת מאד, ובמקצוע זה היו השפלים מכל שבטי אירופא.

ובכן לא נשגה הרבה אם נחליט כי שבטי הקעלטים, בטרם היות להם מגע ומשא עם גויי הקולטורא אשר במדינות הדרומיות, לא ידעו לא את מלאכת הבישול ולא את כלי החרש שאין האש שולטת בם, ומשפטם כמשפט הסקיתים היושבים במזרח הארץ, שגם הם לא ידעו את אלה, בטרם היות להם מגע ומשא עם הקולוניסטים היונים אשר באו והביאו אתם את הברכות האלה מן הפֿיניקיים. והנה עוד הירודוט משתמש בשם סקיתים — אשר את השם הזה בראו היונים — לשני פנים שונות. פעם יכנה בשם סקיתים את השבטים הקטנים שהתחברו לאגודה אחת ויאָחוו באותם המקומות אשר מתחתית נהר הדונוי ועד הדון, ופעם יכנה בשם הזה בכלל את השבטים הנודדים רועי הצאן אשר תעו בארץ המישור של אזיא ואירופא ביחד עם אלה שנתפשטו עד אחד הגבולים אשר לעומת הצפון, ששם מעבר לגבול ההוא ישבו — לפי השמועה אשר נשמעה בימיו — שבטים חסרי קולטורא שעוד לא עלו עד המדרגה של הרועים להיות מגדלי צאן וליסד אגודות וממשלות, אם כי בהיות להם מגע ומשא עם שבטי הנודדים האמורים ידעו גם הם את משפט גידול הצאן והבקר וילמדו מהם לאכול חָלב. בין השבטים האלה עלינו לחשוב גם אותם העמים, אשר הירודוט יזכיר אותם אחרי הארגיפיים והאיסידונים אשר לו. והיה אם יפלא בעיני אחד הקוראים כי השבטים הקודמים האלה — שנבדלו בלי ספק מאחיהם הבאים אחריהם על פי הגזע ואשר שבטי הנודדים האמתיים גרשו אותם מלפניהם עד גבולות הצפון — אם יפלא כי השבטים

א) בספרו „Rerum Scoticarum Historia" עדינבורג 1582.

האלה לא היו גם הם רועי צאן עוד בראשיתם, אז יזכור נא הקורא הזה כי גם הלאפלאנדיים, אשר נראה אותם עתה עם עדרי הצבאים על פני השדה, גם הם לא היו לפנים אנשים רועים, ורק בזמנים מאוחרים — בדורות המגיעים כבר אל תקופת דברי הימים שלנו — קבלו את ההשפעה הזאת מן הגרמנים בסקאנדינאוויה אשר למדו אותם את גידול הצבאים. ואולם השבטים האלה, לפי השקפות היונים, אינם סקיתים, תחת אשר כל העמים הנודדים והרועים וכל הבידואינים בכלל נקראו בפיהם בשם סקיתים, ובפרט נקראו בפיהם סקיתים אותם השבטים שהתחברו לאגודות מיוחדות. והנה בנידון זה גם הלשון — וכן הוא גם לפי דברי הירודוט — לא תהיה לנו לסימן מספיק. אמת היא כי גם הוא יזכיר באזנינו את הלשון הסקיתית, אחרי כי מן המוכרח הוא שלשון כזאת נתפתחה לרגלי המגע ומשא שהיו לשבטים ההם ולרגלי התפתחות האגודה, ואולם בפירוש יזכיר אלינו גם הוא שבטים אחדים אשר דברו בלשון ההיא, ובכל זאת לא יחשבם לסקיתים גמורים, כלומר: לאנשים מבני האגודה ההיא, ולעומת זאת יזכיר אלינו מקומות אחדים על גבול ארץ הסקיתים, אשר באו הסקיתים שמה מזמן לזמן ויהיו מוכרחים לדבר עם יושביהם בשבע לשונות שונות, ובלי ספק היו בין הלשונות האלה גם לשונות אחדות אשר דברו בהן הסקיתים גם בהיותם בארצם א). כדומה לזה, עם כל הכללים והפרטים, השתמשו גם סופרי דברי הימים הצפונים שהיו בשנות הדורות התיכונים בשם „סקיתים", ויכנו בו את השבטים הנודדים שהצטיינו בגידול סוסים וחזירים, להבדיל אותם מן השבטים הפיניים והלאפלאנדיים שאינם יודעים את הסוס ואשר החזיר — לכל הפחות אצל הלאפלאנדיים — יהיה להם לתועבה עד היום הזה.

על השבטים האלה — שהצטיינו יותר על פי הכנת המזונות ועל פי סדרי האגודות שלהם מאשר הצטיינו על פי לשונותיהם וצור מחצבתם — עלינו להוסיף גם את הקעלטים, שהם לא נבדלו מהם בלתי אם על פי השפעות המקומות השונים במערב הארץ אשר נפוצו עליהם לשבת שם. ככה אנחנו רואים את כל העמים הרבים ההם, והנה הם מצטיינים כלם גם בזה שכלם עומדים עוד במדרגה שפלה בנוגע להכנת המזונות על פי האש, ולעמת זה מצטיינים כלם גם בזה שכלם כבר יודעים להשתמש בחָלב לצרכי אכילה, תחת אשר שבטי הדיגים והצידים שהיו לפניהם לא ידעו עוד את הברכה הזאת, ורק בבואם במגע ומשא עם השבטים החדשים האלה למדו מהם להוקיר את החמדה הטובה ההיא.

עד כמה הרגיש היוני בנפשו כי עומד הוא למעלה מכל השבטים האלה, רואים ומכירים אנחנו גם על פי הדרך אשר בחר לו הירודוט בדבריו בספרו לנו בשאט נפש את מעשה השבטים ההם המבשלים את הבשר בתוך

א) הערָאדָאט, ספר רביעי, כ"ד.

העור, והוא בעצמו לא ירגיש כי לא יבין את אשר לפניו. ובכל זה הלא ידענו כי עוד לפני ארבע מאות שנה לפני הימים ההם השתמש גם עמו של הירודוט זה במלאכת בישול הדומה לזו! על פי שיריו של הומירוס ידענו כי הבחורים שנאספו אל בית אודיסיים עשו להם משתה בערב, ויקחו את קבת העז, וימלאו אותה דם וחלב הכסלים, וישימו אותה — בד בבד כמשפט הפאטאגוניים שהזכרנו — אל תוך האפר הלוהט אשר על הכירה להיות שם עד כי תבושל[א]. והנה טילור אומר[ב]: אכן נפלא הדבר כי בכל המשתים אשר יעשו גבורי הומירוס לא נמצא אף פעם אחת מזונות מבושלים, תחת אשר פעמים רבות יספר לנו כי צלו בשר על פי השפוד.— על פי ההערה הנכונה הזאת עלינו להטיל ספק בדבר אם בכלל ידעו היונים הראשונים את מלאכת הבישול ואם לא קבלו אותה בזמנים המאוחרים מן הפיניקיים; ואולם הכלים אשר חפר שליעמאנן מחרבות טירינס, שהם ילידי אותה התקופה שהיתה לפני הפיניקיים, מוכיחים לנו די ברור כי הם נבראו בעצם וראשונה להיות מוצגים אל תוך האש אשר על האח. אבל מצד אחר נמצא סימנים בכלים ההם[ג]) אשר יעוררו ספקות בלבנו אם היו מסוגלים להיות לכלי בישול. למשל: הציור השביעי מראה לנו מין כלי אשר תבניתו כתבנית קערה שאנחנו שופכים בה מרק, והרגבים הבולטים אשר לשני צדיו, הם, לפי דעת שליעמאנן, כעין יתדות לתלות בהן את הכלי אל בין האבנים אשר על האח המבוערת; ואולם באופן הזה לא נבין, איך אחזו את הכלי ההיא בהיותו חם להוציאו מן האש והאצבעות לא תכוינה; לעמת זה רואים אנחנו כלי אחר, אשר מלבד הרגבים הבולטים יש לו גם כעין אוגן לאחוז בו, והכלי הזה יוכל להיות למופת על השקפתו הנכונה של שליעמאנן, אם כי זר הדבר להחליט כי בשלו בימים ההם בתוך פך אשר יש לו כעין משפך מלמעלה. אכן בכל אופן שיהיה ברור הוא כי בזמנו של הומירוס, לו גם נאמר כי כבר ידעו היונים אז את מלאכת הבישול, לא השתמשו בה אז בשורה הראשונה, או לכל הפחות לא השתמשו בה הגברים בעשותם להם משתה. ובכן: מי אפוא היה המבשל הראשון ולאיזו תכלית ובאיזה אופן התחילו לבשל?—אותות ומופתים שונים ימריצו את החוקר להחליט כי המזון הראשון אשר הנהיגו בו את הבישול היה מן המזונות המצוים ברשותה של האם, והמזון ההוא היה מן הנוזלים או מעורב במיני נוזלים, ואותו הקריבה האם על האש בכדי להתקין אותו לאכילה. אם נשאל את נפשנו: איזה הוא התבשיל אשר היונים היותר קדמונים שהיו בטירינס מצאו לנחוץ לבשל אותו בפך כזה אשר גבהו י״ב סנטימטר, אז אין השערה קרובה יותר אל האמת מן ההשערה כי התבשיל ההוא

א) אָדִיסעע, שיר י״ח, חרוז מ״ג והלאה.

ב) אנטהראָפּאָלאָגיע, דף 317.

ג) עיי׳ שליעמאנן, טירינס, ציור ד׳ דף 74 וציור ז׳ דף 77.

היה תבשיל של חָלָב אשר מצאה האֵם לנחוץ להתקינו על פי האש למען היותו ראוי לאכילת הילדים הרכים. כי הנה רק כאשר כבר עמד האדם על המדרגה הגבוהה של סדרי חיי הרועים, אז רק אז בא לידי החמדה הטובה ההיא להשתמש בחלב בעלי חיים תחת חלב האם, באופן אשר ישקו את הילדים הרכים חלב הבהמה והחיה תחת החלב אשר הסכינו להיניק אותם משדי האם, ובהשתמשם בזמן הראשון במזונות של חלב רק לתכלית זו — אצל שבטים אחרים משבטי אפריקא חרפה היא עד היום הזה כי איש גדול ישתה חלב מתוק —, אז מתקבל הדבר על הדעת כי התאמצו להתקין את החלב באופן שיהיה דומה כליל אל החלב הטבעי, ולכן נסו לחמם אותו מעט על פי האש. ואחרי כן הוציאה האם תועלת מכל הנסיונות הקודמים שנעשו במקצוע זה עד העת ההיא, לכן לא יפלא אם מעט מעט באה לידי התחבולה לשום את החלב אל תוך כלי שאין האש שולטת בו ולהקריבו אל האש אשר על האח, ובאופן הזה נעשה הצעד האחרון במקצוע זה ונהפתחה אצלה מלאכת הבישול.

אולי לא מקרה הוא בלבד כי העמים אשר אינם יודעים להשתמש בחלב בעלי חיים, הם הם שאינם יודעים גם את מלאכת הבישול, כמו אנשי־הסבכים, האוסטרליים והפולינֵיזיים ועוד שבטים רבים משבטי ההודיים. לעומתם נראה שבטים אחרים משבטי ההודיים, כמו למשל שבטי המעלאניזים יושבי איי ים הדרומי, שהם באו לידי מלאכת הבישול בדרך אחרת. ואולם גם אם נוציא את החלב מן הכלל, נבוא לידי החלטה, כי המזונות הראשונים אשר התקינו אותם בני האדם על פי הבישול, היו באין כל ספק מזונות של צמחים, שהסכינו הנשים לבשל אותם, תחת אשר במזונות של בשר נתנו את היתרון למיני הכנות אחרים הכבירים לימים מן הבישול, ויש אשר יתנו את היתרון להם גם עד היום הזה. לוּ הביא אותנו המשורר הומירוס אל בית המזונות של הנשים, כי אז ראינו בלי ספק את כל משפטי מלאכת הבישול אשר היו הנשים רגילות אז לעשותה, תחת אשר הגברים לא השתמשו עוד לפי שעה במלאכה החדשה הזאת, עד שבאו הדורות המאוחרים ויתבוננו אל כל היתרונות הטובים אשר מלאכת הבישול נותנת להם ויקבלו אותה בכל מקום אשר הגיעה.

והנה עוד זאת עלינו להוסיף כי בהחל תקופת דברי הימים אשר לנו ידעו היהודים והפֵינִיקיים ובני שם המזרחיים והפרסיים ואנשי הודו את מלאכת הבִישול, וכן ידעו אותה כל העמים המשכילים אשר באזיא המזרחית, וכל אלה בשלו את מזונותיהם בקלחות של מתכת ובדודים ובפרורים ובכלי־חרש, וביחוד השתמשו אנשי הודו בחלב מבושל להיות אצלם כעין דבר שבקדושה אשר הקריבו אותו על מזבחות אליליהם; ואולם בכל אלה מוכרחים אנחנו להודות כי הציור אשר שמנו לפני קוראינו בדבר מלאכת הבישול איננו ציור שלם, ועוד יחסרו לנו שרטוטים רבים בכדי למלאותו ולעשותו לציור שלם וכולל המקיף את כל ימי התקופה מאז שנתפתחה ועד עתה. בדרך כלל מכירים אנחנו מתוך

הערבוביא שלפנינו רק את הדבר האחד הזה: כל העמים המשכילים אשר בחרו להם מקום קבוע באזיא המזרחית לשבת שם ואשר החזיקו בעבודת האדמה — שהם לא נשתנו עד מה מן העמים יושבי גבולות נהר פרת, אשר עלו גם הם ממדרגת הרועים למדרגה יותר גבוהה על ידי מה שהתבוללו החדשים עם הישנים אשר היו לפניהם — כל אלה החזיקו במלאכת הבישול (ודי לנו אם נזכיר בזה רק את דבר האורז ודבר הטהעע אשר בשלו!) ויכירו את כל מעלותיה וסגולותיה הטובות. אכן נראה הדבר כי באמת יש איזה יחס בין מלאכת הבישול ובין הישיבה במקום קבוע, באופן שהתפתחות האחת היתה תלויה בהתפתחות השנית. ורק נפלא הוא כי אצל שבטי הצפוניים עלינו לבקש טעמים אחרים אשר עוררו אותם לבקש את מלאכת הבישול ולהחזיק בה.

הן מצער הוא אשר שמנו לפני קוראינו והציור איננו שלם, ובכל זה יכירו הקוראים גם על פיו עד מה רבה ועצומה היתה עבודת הקולטורא אשר היתה על האדם לעבוד אותה ולעשותה עד כי בא לידי כך להגיע אל המדרגה הזאת ממדרגות ההשלמה, אשר בסקירה הראשונה נאמין עליה כי ערכה איננו גדול יותר מדי. אבל עוד יכירו הקוראים את כל תקף המעשים האלה ואת כל ערכם הרב, אם רק ננסה לשום לפניו גם את פרשת המלחמה הגדולה והכבדה אשר נלחם האדם בזעת אפיו וביגיעה רבה על דבר המזונות כשהם לעצמם, אז רק אז יבינו לערוך גם את ערך המעשים אשר עשה למען השתלשלות הכנת המזונות ההם.

תולדות

השלמת האדם.

כרך שני.

Julius Lippert.

Kulturgeschichte der Menschheit

in ihrem organischen Aufbau.

Hebräisch

von

D. Frischmann.

Zweiter Band.

Herausgegeben vom Verlagsinstitut „Achiassaf“

Warschau.

Druck. von Gebr. Schuldberg, Dzika 1.

1895.

יוליוס ליפפערט.

תולדות
השלמת האדם.

תרגום

דוד פרישמאנן.

הוצאת אחיאסף.

כרך שני

ווארשא
בדפוס האחים שולדבערג, דזיקא № 1
שנת תרנ"ה לפ"ק

Толдотъ Гашломатъ Гаадамъ

т. е. Исторія культуры человѣка

Ю. Липперта.

Перев. **Д. Фришмана.**

Томъ II. Часть III.

Изданіе и собственность „АХІАСАФЪ".

ВАРШАВА

Типографія Братьевъ Шульдбергъ, Дикая № 1.

1894.

תֹּכֶן הָעִנְיָנִים.

הִשְׁתַּלְשְׁלוּת הַתַּכְשִׁיטִים וְהַבְּגָדִים וְהַשְׁפָּעוֹתֵיהֶם עַל חַיֵּי הַחֶבְרָה.

רֵאשִׁית עֲבוֹדַת הָאֲדָמָה וּתְפוּצוֹת הָעַמִּים הַמְאוּחָרִים בְּאֵירוֹפָּא.

תֹּכֶן הָעִנְיָנִים.

שִׁבְטֵי הָרוֹעִים וּמְלֶאכֶת גִּדּוּל בַּעֲלֵי־הַחַיִּים.

גִּדּוּל הַצְּמָחִים לְצָרְכֵי אֲכִילָה.

מַטְעַמִּים וּמַעֲדַנִּים וְעֶרְכָּם לְהִתְפַּתְּחוּת הָאָדָם.

הִשְׁתַּלְשְׁלוּת הַתַּכְשִׁיטִים וְהַבְּגָדִים וְהַשְׁפָּעוֹתֵיהֶם עַל חַיֵּי הַחֶבְרָה.

פרק ראשון.

שימת עין על תפוצות האדם ודרכי התפשטותו. התכשיטים וראשית תכליתם. שני מיני תכשיטים. התכשיטים וקלסתר פניו של אדם. העבדים והאדונים וקלסתר פניהם. ה„מאָדע" ביחוסה אל תולדות הקולטורא. תולדות ה„מאָדע" תכשיטים בית והכשיטים חוץ למחנה. תאות ההתיפות של הפרא גדולה מתאותו לבגדים. התכשיטים קודמים לבגדים בזמן ובמעלה. הציורים על פני הגוף. ציורים וצבעים שונים. הצבעים ושמן המשחה ומקורם האחד. תאות הצבעים והתכשיטים אצל שבטי הצפון. כתבת קעקע.

הן ידענו כי גבורו של הומירוס, לפי עדות המשורר בעצמו, לא שקץ את הסעודות ולא בזה את המשתים ויפנה חלק גדול מעבודתו גם לעבודת המזונות, להכין ולהתקין אותם כמשפט; ואם בכל זאת נראה כי מלאכת הבישול היתה קלה או גם בזויה בעיניו, ויהי בו להפך מן המצריים העתיקים ומן החינים השותים טהעע מבושל או גם מן השבטים הרבים השחורים אשר באפריקא, אז עלינו לבקש את הסבות לחזיון הזה, שהן שונות ורבות מאד, וביניהן נמצא סבה אחת כוללת ונאמנה: היוני, לרגלי ישיבתו בארץ פוריה ומבורכת, הרבה לשתות יין, תחת אשר המצרי — וכן גם רבים משבטי אפריקא עד היום הזה — שתו שכר. אם החוקר הגדול ליננע מצא, כאשר הבאנו למעלה, כי שבטי הפינים היו משתמשים עוד בדורותינו באבנים לוהטות בכדי לעשות את השכר, אז אפשר הוא כי גם אצל השבטים הראשונים ההם היה השכר בעצם וראשונה המעורר האחד אשר עורר אותם למלאכת הבישול;

כי הנה זה דרך האדם על פני כל חלקי כדור האדמה, להיות מתאמץ להשיג את הדברים, אשר כל איש משכיל ובן תרבות המנוסה יותר בנסיונות החיים יביט עליהם כבעל דברים שאינם נחוצים ואינם מועילים כל כך, או גם יחשוב אותם לדברים יתרים ולמזיקים. את האותות והמופתים לחזיון הזה עוד נשים לפני קוראינו במה שיבוא, וגם נתאמץ למצוא את הטעם המספיק לכל הדבר הזה הנראה בסקירה הראשונה כמו זר.

בבואנו עתה להתבונן אל השתלשלות מעשי האדם בנוגע ליִפוי גופו, יודעים אנחנו היטב כי חזיון דומה לזה תראינה עינינו גם פה, כאשר כבר רמזנו עליו מיד כאשר רק החלונו לנגוע אל הענין הזה. והנה עתה, אחרי אשר כבר נסינו לקנות לנו מושג כולל מן הדרך אשר בחר לו האדם בהתפשטו על פני האדמה למשפחותיו ולשבטיו ואחרי אשר יש לנו השערה קרובה לאמת על אדות הארץ הראשונה אשר משם החלה התפתחות האדם, עתה יכולים אנחנו למצוא בנקל גם את הטעם לאחת ההחלטות אשר שמנו לפני קוראינו למעלה, הלא היא ההחלטה כי תכשיטיו של האדם קדמו לבגדיו, והדבר הזה יתן לנו מצדו גם הוא טעם מספיק לנטיות טבעיות אחדות שנתפתחו בלב האדם, ואשר שרידים ופליטים מהן נמצא אצלו עד היום הזה.

גם יכולים אנחנו עתה — אחרי אשר כבר העברנו לפני קוראינו את הגזעים השונים לכל פרטיהם ולכל הדרגותיהם העיקריות לפי השתלשלות פרקי הקולטורא השונים אשר היו לכל אחד ואחד ואחרי אשר על ידי זה נתבשלה אצלנו השקפתנו מעט מעט על פי נסיונות חדשים — יכולים אנחנו עתה ליסד את משפטינו, אשר הוצאנו מן הנסיונות ההם, על מוסדות יותר חזקים ויותר נאמנים. כל פרקי הקולטורא השונים, אשר העברנו לפני קוראינו עד כה, נתבארו לנו, ביחוסם אל רוח הגזעים ואל דברי ימיהם, רק על ידי מה שהחלטנו כי ראשית ההתפתחות התחילה אצל הגזעים היותר כהים ואחריתה נמצאה אצל הגזעים היותר בהירים בצבעם. אבל עם ההחלטה הזאת לא אמרנו להורות כי אחד מן הגזעים היותר כהים לפי ערך שנמצאו עוד בזמננו, כמו שבטי השחורים, הפאפואים, האוסטרליים, הדראווידים, או אחד מאלה הידועים לנו מתוך דברי הימים, כמו האורקושיטים יושבי אזיא בקרן דרומית מזרחית, הוא הוא אשר נראה בו את צאצאי המין הראשון; ורק שכל הגזעים האלה קרובים לפי ערך אל הגזע האחרון יותר מכל יתר הגזעים האחרים. והיה אם עתה יקח לו הקורא את מפת גלילות האדמה וינסה לנטות את הקו אשר — לפי העדות הנאמנה של דברי הימים ובלי שים לב אל הגזעים שחזרו לפעמים לאחור בכדי לרשת ארצות חדשות — עד שם תגיע התפשטות הגזעים השחורים, אז תראינה עיניו לפניו חלקת ארץ האחוזה בתוך עליפסי (קו נטוי ומעוגל וכו׳ בחכמת ההנדסה) גדולה ושטוחה, אשר הקוטר הגדול שלה יורד בדיוק אל תוך קו־המשוה, ובחתכו את מדינת פולינזיה בשביל יושביה היותר קדמונים, יעבור בערך את המעלה 240, תחת אשר הקוטר הקטן שלה יעבור כבה את

המעלה 100 ממזרחה של גרינואיטש ולא יתפשט הרבה עד מחוץ למעלה 80. מרכז חלק האדמה הזה, אשר מוכרחים אנחנו להגיד עליו כי שם נתפתחו בני האדם הראשונים, ימָצא באופן כזה בתוך ים האוקינוס ההודי; ואולם בשביל זה אין אנו צריכים כלל להשמיע השערה חדשה כי לפני אלפי שנים נִמצאה במקום ההוא ארץ יבָשה — אם כי ההשערה הזאת כשהיא לעצמה אין עליה כל מערער מקרב חכמי הגיאולוגיה — ורק להפך, יש לנו אותות אחדים אשר ימריצו אותנו יותר להחליט כי התפשטות בני האדם הראשונה היתה עולה במרחק שוה עם היקף העיגול של חלקת הארץ ההיא ופניהם היו מועדות מזרחה ומזרחה־דרומה. כן יכולים היינו לשפוט על פי המקומות ששם נתפשטה מלאכת הקשת או גם מלאכת כלי החרש — שהן הגיעו עד שבטי הפאפואים אבל לא עד שבטי האוסטרליים השחורים — כי בין שני מיני השבטים האלה נמצא גבולם של הגזעים הקדמונים, ולפי צורת הגבול הזה טוב יותר להניח כי נתפשטו ובאו מן הצפון, מאשר נניח כי נתפשטו ועלו מתוך איזה מרכז אל כל צד וצד וכי המרכז הזה הוא המקום אשר שם היתה לפנים ארץ יבשה ואחרי כן נשקעה במצולות ים.

ובכן אפוא יכולים אנחנו לחזור על הדברים אשר כבר אמרנום ולחזק אותם במופתים חדשים, כי גם האדם הקדמוני וגם הבאים אחריו בהמשך אלפי דורות רבים, כל זמן שישבו עוד על פני חלקת האדמה ההיא ולא נפלגו עוד איש מאחיו ולא נתפשטו עוד אל מחוץ לשני הגבולים אשר מעבר מזה ומעבר מזה, לא היו צריכים עוד להלביש את בשרם בבגדים. והנה הסבה אשר עצרה כח לעורר את האדם לצאת מגדרו זו, הסבה הזאת פשוטה עד מאד, וגם כבר רמזנו עליה פעמים אחדות: כל אדם ואדם חפץ להצטיין על פני כל אחיו ולהתנכר בעצמיות המיוחדת והמובדלת רק לו לבדו. אמת היא כי לפעמים השתמש באמצעים גסים ומבהילים, בכדי להוציא את חפצו זה מן הכח אל הפעל, ואולם אל נא ישפיעו עלינו הדברים האלה לרעה, לתת בו דפי ולהטות משפט: בעיקרו של דבר לא נראה בזה בלתי אם תשוקה אנושית במלוא מובן המלה הזאת ובמושגה היותר טהור. בעיקרו של דבר אין אנו רואים בזה בלתי אם את הסימן החיצוני של אותו ההגיון הפנימי אשר עבר במשכיות לב האדם בלי אשר ידע ובלי אשר הבין: הלא היא התעוררות האדם אל הכרת עצמו, התנשאות המחשבה אל המושג „אנכי", אם כי בימים ההם חסרה לו עוד המלה אשר בה יסמן את הגות לבו זאת, בלי אשר ידע האדם איזו מלה מסוימת אשר יוכל להגדיר בה בדיוק ובצמצום את מחשבתו ואת מעלות רוחו, נרדם במעמקי לבו מין רגש של הכרת עצמו אשר התעורר מתרדמתו זאת לאט לאט, והרגש הזה, אשר גם אנחנו לא בערנו עוד מקרבנו את קליפתו הדקה, סלל לו אצל האדם הטבעי מסלה להתפרץ החוצה באופן זר וגס, ובמדה אשר האמין כי עלתה תשוקתו בידו, במדה זו הועילה לו אמונתו זאת גם היא להגדיל ולהרבות את התאמצותו להכיר את עצמיותו ואת נפשו.

אצל יתר כל בעלי־החיים, ואפילו אצל אלה שהתנשאו עד המדרגה היותר עליונה, לא נמצא תשוקה כזאת, כמו שלא נמצא אצלם שום הכרת עצמיות ושום הבנת המושג „אנכי"; והתשוקה הזאת היא היא הסימן, אשר על פיו יִבָחן כל יצור בנוגע למושג זה. רק האדם לבדו הוא היצור אשר יחמוד לקשט את עצמו. ואם נשים לב אל המחשבה העיקרית אשר היתה לו לאדם הטבעי בהחלו לעשות את מעשיו אלה, ואל האמצעים אשר מצא לפניו אז להשתמש בהם, ואל תנאי חיי החברה בימים הראשונים ההם, אז יבוארו לנו בסקירה הראשונה כל הזרות אשר בחזיונות האלה. האמצעים הגסים המצוים לו לאדם הטבעי — שאין לו עוד כל כשרון מלאכת מחשבת — הם הם הסבה אשר תכשיטי הפראים לא ימצאו על פי רוב חן בעינינו; ואולם גם הם לא ימצאו בעינינו חן רק בנוגע לחקי הטעם והיפי. לעמת זה נמצא כי תכשיטי הפרחים אשר יתקשטו בהם הפוליניזיים, יעשו על פי רוב רושם טוב עלינו, וגם יש אשר לפעמים תתענג נפשנו למראה תפארת הנוצות אשר ילבשו הפראים. אכן אצל כל אלה עלינו לזכור תמיד כי רק מטרה אחת לכלם, והיא, להתנשא ולהצטיין וליחד איש איש את עצמיותו, ולכן יבחר כל אחד ואחד את תכשיטיו לפי רוחו ולפי מעלות נפשו. אבל הנה גם זאת הוררה לנו כבר על פי מופתים רבים, כי אצל האדם הטבעי נתפתח רגש היופי רק מצדו האחד, הלא הוא הצד אשר בני בית מדרשו של הפילוסוף הערבארט יקראו לרעיון האצור בו רעיון „השלֵמות"; רק האיש שיש לו עוז וגבורה ימשוך עליו את עין האדם הטבעי, ורק מי שיש לו כח וחיל יעורר בלבו רגש של כבוד. ברגע הראשון ירגיש בלבו רגש של יראָה מפני איש „שלם" כזה, ואולם היראה הזאת תהפך עד מהרה לרגש של הכנעה, להכנע מפני מי שתקיף ממנו ולהגות לו כבוד ועוז. בנוהג שבעולם אדם רואה ארי טורף ובורח מפניו וכל עצמותיו תחרדנה, ואולם עם כל החרדה הזאת יתעורר בלבו גם איזה רגש נפלא, לקנא במלך היער הזה, הגבור והנורא ממנו, ולהגות לו גם כבוד והדר על כל תקפו וגבורתו. ככה נמצא כי האכר היושב בחצרות הפרזות יירא תמיד מפני השועל הערום והרע, ואין לך חיה רעה אשר ישנא אותה כמוהו, ואולם כמו כן אין לך חיה אשר הרבה עליה משל ומליצה ושירים רבים כאשר הרבה על השועל.

עוד יותר מובהק ויותר בולט נראה את הסימן הזה אצל האדם, בעזבו את חוג משפחתו ובצאתו אל מחוץ למחנה. כל זמן שישב עוד בחוג משפחתו הצרה, אפשר הוא כי התקשט באמת רק למען התיפות מעט בעיני קרוביו, אבל מיד שעזב את מחנהו ויצא החוצה — אשר שם ראה, לרגלי העדר סדרי חיים של חברה בקדמות ימות עולם, רק „אויבים" מסביב לו — אז אין כל ספק בדבר כי לא להתיפות לבש את תכשיטיו, כי אם להפיל את חתיתו על כל רואה אותו, ולכן בחר לו תכשיטים מפיצים זועה על כל סביביו. ובכן: לו גם נניח כי תכלית התכשיטים בחוג משפחתו היתה בכדי להתיפות,

אבל מחוץ למחנהו ברור הוא כי לא זאת היתה תכליתם. אצל שבטים אחדים — למשל, אצל שבטי סילאנדריה־החדשה — נמצא עוד כיום הזה הבדל מפורש בין שני מיני התכשיטים ההם; השבטים האלה יש להם תכשיטים מיוחדים בהיותם בתוך המחנה ותכשיטים מיוחדים בצאתם החוצה אל אויביהם, ובין התכשיטים האחרונים נמצא את התכשיט אשר יקראו לו „מסוה של מלחמה".

אבל לא לעולם השכילו להבדיל היטב בין אלה לאלה; יש אשר גם בקרב חוג משפחתו התעוררה התשוקה בלב איש, לגדל ולנשא את נפשו ויש אשר המד את תכשיטיו לא להתיפות כי אם להיות נורא על כל סביביו. המיסיונר אשר התהלך עם ההודיים באמריקא הבין את הדבר הזה היטב, באמרו: „תכלית התקשטותם איננה בכדי למצוא חן בעיני אחרים, כי אם בכדי להלביש את עצמם מראה נורא ולהפיל חתיתם על כל רואיהם" א).

אמת הוא כי משפטי תכשיטי האדם, בהיותו עומד עוד על מדרגה שפלה, היו תלוים באותם הטעמים שאמרנו, אבל בדרך כלל עלינו לדעת כי הסבה העיקרית היתה התשוקה אשר השתוקק האדם להצטיין איש איש מכל יתר חבריו, והתשוקה הזאת, מפאת היותה טבעית, צודקת מאד; וגם ראה נראה בכל דברי ימי הקולטורא כי התשוקה הזאת היא היא שהיתה לסבה גורמת להתפתחות רוח האדם, לזרזו ולאַמצו ולאָזרו חיל. ובאמת אין לנו בלתי אם לעלות על אחת המעלות העליונות ממעלות הקולטורא, להשקיף משם על האדם, למען נשאל: עד מתי עוד היה האדם נשאר בבוץ ואגמי רפש, לולא אהבת הכבוד ותאות השררה של היחיד, שהן היו לסוסים אבירים למשוך אחריהם את מרכבת הכלל כלו? בדברים כאלה הכל תלוי רק בזה, שההשתדלות בעד הכלל תבין לשום רסן בפי הסוסים הדוהרים האלה, לנהג אותם בטוב טעם, להיות לברכה לכל הארץ.

עוד על דברים אחדים עלינו להעיר את אזן הקורא. החוק המוטבע בטבע האדם, להפלות את גופו בכדי להצטיין בעצמיותו — אשר עליו אמרנו שהוא סבה גורמת להתפתחות הקולטורא — החוק הזה פועל את פעולותיו בקרב בני האדם גם בימינו ובדורותינו. אבל, כפי הנראה, כדאי הוא להתבונן גם אל הסימנים המבדילים האחדים אשר בין הזמנים הראשונים והזמנים האחרונים, או בין שבטים משכילים ושבטים שאינם משכילים. גם אצל החיות נמצא הבדל בנוגע להצטיינות העצמיות של כל אחת ואחת; כל אחת ואחת שונה בתארה ובדמותה מחברתה. ואולם במדה אשר איזה מין ממיני החיות עומד במדרגה שפלה, במדה זו אין גם הבדל בין אחת לשנית. אבן גם אצל החיות העומדות במדרגה גבוהה נראה, כי רק אלה אשר גִדל האדם בביתו, מוכשרות ונוטות להבָדל אשה מרעותה בצביון ובקלסתר פנים מיוחד מהזה דומה לזה נראה גם אצל שבטי בני האדם, שגם אצלם נמצא הדרגה

א) לאָסקיעל, בספרו הנ"ל, דף 64.

כזאת בין השפלים ובין אלה שנתפתחו ביותר. במדה שאחד הגזעים עומד במדרגה שפלה ממדרגות הקולטורא, במדה זו לא יִבָדל קלסתר פני האיש האחד מקלסתר פני האיש השני; עד כי פעמים רבות קרה לאנשים נוסעים, אשר עבדם השחור שישב עמם במחיצתם ימים רבים, ברח מלפניהם, והם לא הכירוהו עוד ולא עלתה בידם להפלות אותו מקרב אֶחיו בני שבטו. דבר דומה לזה העידו גם הרומאים על שבטי הברברים, אם כי קרובים היו אליהם השבטים ההם הרבה יותר גם בצבע עורם; הפיזיוגנומיה (הפרצוף) איננה נותנת עוד בפני האנשים האלה סימן מיוחד להעיד על עצמיותם ועל התיחדותם.

את המשפט הזה השמיעו חכמים וחוקרים זה הרבה פעמים; ואולם לא נבחר כלל כי חלק גדול מזה עלינו למנות על חשבון האיש הרואה, שהוא, ברגע ראותו, אינני נקי כלו מכל פניה. אם רואים אנחנו את בשר האיש השחור, אז הדבר הזה בעצמו עושה עלינו רושם חזק כל כך עד שלא נספיק לבקש גם את הסימן המבדיל שבין קלסתר פני האחד וקלסתר פני השני. אנחנו הלבנים, כשעומדים אנחנו בינינו לבין עצמנו, משיגים אנחנו היטב את ההבדל שבין האחד והשני, תחת אשר בהיותנו נצבים אל מול שבטי נכר, אין אנו תופשים בלתי אם הסימנים הכוללים של הטיפוס הזר ההוא. אבל עם כל זה עלינו לדעת כי יש גרגר אמת במשפט ההוא לא אך מפאת הרואה כי אם גם מפאת הנראה. אם יבוא איש מקרבנו אל אחד מבתי המשתה שבכפר ויכנס אל החדר אשר שם „האדונים" יושבים, אז יכיר בלי כל עמל — גם אם לא יתבונן כלל אל הסימנים הנתונים על פי הבגדים השונים — להבדיל בין המורה ובין הכהן, בין הרופא ובין בעל בית המשתה. במדה שמלאכתו של אדם מיוחדת ומסוימת ובמדה שהמלאכה הזאת מטרידה את כל רוחו של האדם ההוא, במדה זו תבדיל ותיחד גם את רשמי פניו, באופן שקלסתר פניו לא יקבל צביון מיוחד מבחוץ כי אם מבפנים — ואנחנו כלנו, מדעת ושלא מדעת, מתאמצים להשיג את הרשמים המיוחדים ההם, שיהיו מקבילים אל מלאכתנו ופעולתנו; אנחנו רודפים אחרי העצמיות המובדלה הזאת, ובני מפלגות רבות נמצא בקרבנו אשר ירדפו אחרי „ההבל" הזה לא פחות מן הפ־אים הרודפים גם הם אחרי „הבל" דומה לזה, בזה שהם מתקשטים ומתיפים. ואולם אנחנו ממלאים את תשוקתנו באמצעים אחרים מאשר ימלאו אותה הפראים, כי במדה שהאדם עומד במדרגה גבוהה ממדרגות ההשכלה, במדה זו יסתפק באותם האמצעים שנתן לו הטבע בעצמו להפלות את רשמי פניו מבפנים, ולא יבקש לו אמצעים זרים להפלות אותם גם מבחוץ. כל גבורי הרוח אנשי השם בקרבנו מצטיינים אצלנו כל כך בקלסתר פניהם לבדו, עד כי אין חפץ לנו עוד להבדיל וליחד לנו, למשל, את פסל המשורר הגדול גאֶטהע גם על ידי הסימנים המיוחדים אשר חלקו לו המלכים המושלים בחפצם לשום לו „ציון" של כבוד. עד כמה מן הרוח העתיק

נמצא עוד במלה זו ועד כמה נראה עוד בכל הדברים האלה ישן וחדש משתמשים בערבוביא!

במדה אשר נחזור לאחור ונרד מן הבמה הגבוהה הזאת, במדה זו תחדל ממדרגה למדרגה כל הסבה הגורמת אשר המריצה את האדם להפלות את עצמיותו, וביחוד תחדל פעולת הרוח מלשום עוד כל רושם מיוחד על קלסתר הפנים. אבל עד כמה כל המלאכות למיניהן עושות רושם מיוחד על פני כל איש ואיש העושה אותן, רואים אנחנו אצל השבטים אשר האיש והאשה עושים אצלם מלאכות מיוחדות — מלאכה מיוחדת שרק הגברים רגילים לעשותה ומלאכה מיוחדת שרק הנשים תעשינה אותה — והרושם אשר כל מלאכה עושה על כל מין ומין גדול כל כך עד שנכיר אותו גם בקלסתר הפנים; ובאופן הזה נמצא כי בני אדם שפלים העסוקים תמיד במלאכות שהעבדים עושים אותן, הם יתנכרו גם ברשמי פניהם הגסים, שנמצא בהם חותם של עבדות ושפלות. לא אך אצל העמים הראשונים המשכילים, כי אם גם אצל הגרמנים הצפוניים נמצא שהאמינו כי הטיפוס של העבדים הנמצאים ביניהם הוא טיפוס של גזע מיוחד. האגדות העתיקות של הצפוניים תהיינה לנו לאותות ולמופתים על אמונתם שהאמינו כי „רוח העבדות חתומה ונִכֶּרת גם ברשמי הפנים של העבד, באופן שהם (אבות הצפוניים הראשונים) ידעו גם בסקירה הראשונה להבדיל על פי רשמי הפנים לבד בין עבד ובין בן־חורין" א).

אם חשבו הקדמונים את העבדים לגזע שפל בפני עצמו, באמרם עליהם שהם "secundum quasi hominum genus" ב) [כעין מין מיוחד ממיני בני האדם], אז נמצא כי בעיקרו של דבר יש קורטוב של אמת בהשקפה הזאת. כמו העבדים — אשר מרוב העבודה שֶעֻבד בהם בפרך ומרוב התלאה אשר מצאה אותם לרגלי תנאי חייהם המרים אָבַד מהם כח ההרגש להרגיש את מצבם ולהשתדל לנפשם ולדאג לעצמם, ותחדל מקרבם כל התעוררות רוחנית, עד שגם בקלסתר פניהם נטבעו בהם סימני נפש הבהמה — כן ראינו את ההפך אצל הגזעים היותר קדמונים, שהם — בנוגע למקצוע אחר אשר דברנו בו למעלה ג) — נשתנו איש מרעהו על ידי מה שנתחדשו אצלם דאגות חדשות מדאגות החיים ותנאי חיים חדשים, ורוח חדשה לבשה אותם על ידי מה שהיו מוכרחים להתפשט על פני האדמה ולקבל עליהם תנאי טבע חדשים, עד כי לרגלי הדברים האלה נשתנו הגזעים איש מרעהו גם במראיהם ובצביונם.

והנה בכל מקום אשר נתפתחו השנויים בין איש לאיש רק לרגלי העבודה, שהאחד עֶבד והשני לא עָבד — כמו השנויים בין הגבירים ובין העבדים, — שם הספיקו גם השנויים האלה לעשות הבדל ולברוא טיפוס מיוחד בין האדון

א) סטרינההאָלם בספרו הנ"ל, דף 110.

ב) פלאָרוס "Hist. Rom." ספר ראשון, פ"ג ג'.

ג) בבאמרנו „שימת עין על תפוצות האדם".

ובין העבד, באופן אשר גם האדון הרודף אחר הכבוד במדה היותר גדולה כבר הצטיין למדי על פני כל יתר העם. אבל כל זמן שבני האדם היותר קדמונים לא ידעו עוד שנויים כאלה, כל זמן שכלם עבדו את עבודתם במדה שוה ויחלקו את המלאכות ביניהם חלק כחלק בלי הבדל — חוץ מן המלאכות המיוחדות לנשים והמלאכות המיוחדות לגברים, — בכל הזמן ההוא לא היו שונים איש מאחיו בקלסתר פניהם, כמו שאנחנו אנשי הקולטורא שונים איש מאחיו, ולכן היו מוכרחים לבקש להם שנויים מלאכותיים, שנויים מבחוץ, בכדי להצטיין בהם ולהבדל על פי הציונים החיצונים ההם איש מרעהו.

עוד שנוי אחר נמצא בקרב הדברים האמורים למעלה, אשר אותו יבין הקורא מעצמו על פי האמור; ואולם כדאי הוא לטפל בו מעט ולבאר אותו במלים אחדות. — בלי כל ספק כבר עלה על לב הקורא הרעיון כי יש איזה יחס בין הפרק שלפנינו ובין הדבר אשר נקרא לו „מאֹדע" (מנהג; תפארת הבגדים על פי המנהג היותר חדש). אבל מה משפט היחס הזה? הן קשה מאד לשפוט את דבר „מנהגי הבגדים" מנקודת דברי ימי הקולטורא, כי החזיון הזה כשהוא לעצמו מלא סתירות מן הקצה אל הקצה; ואולם הסתירות האלה הן הן שתהיינה לנו למופתים נאמנים להוכיח לנו כי גדול ערכו ביחוסו אל דברי ימי הקולטורא, וכי גם בזה שולטת יד החוק אשר קראנו לו באחד המאמרים הקודמים בשם „חוק ההתאחדות". — „התכשיטים" אשר נשתמש בהם אנחנו, נשתלשלו ונתפתחו אצלנו במקצוע אחד — כאשר כבר רמזנו למעלה — עד שהיו לנו למושג של „הדור" לבד; לכל הפחות ברור הוא כי אין איש בקרבנו, אשר יתקשט בכדי להפיל חתיתו על רעהו ולהיות לצלם בלהות יותר מאשר עשה אותו הטבע הטוב והמטיב. ככה התאמצנו להבין ולהכיר את המטרה אשר אליה אנחנו מתאוים עם התפתחות כל השנויים אשר לבני הגזע שלנו, וראה זה מצאנו כי מטרתנו זאת היא מין „משאת נפש", אשר אנחנו נושאים את נפשנו לקראת הימים הבאים להיות לבני אדם „שלמים" בכל. מובן הדבר מעצמו כי „משאת הנפש" הזאת שונה אצל כל גזע וגזע, ובמדה שהגזע בחר לו דרך מיוחדת בשנוייו שהוא משתנה מן הגזעים האחרים, במדה זו תהיה גם משאת נפשו מיוחדת ונבדלת, אחרי שעליו לבקש אותה רק על פני המסלה הישרה העולה בקו ישר ממנו ועד המטרה אשר לפניו. וגם זה מובן מעצמו כי במדה שבני האדם לא הרבו עוד להשתנות ולהפלא גזע מגזע, במדה זו היתה גם משאת נפשם כהה ומעורבבת מאד; או יותר טוב: שבטים כאלה, כמו שבטי האדם הקדמוני, לא היו עוד להם די נסיונות למען אשר יוכלו לברוא להם משאת נפש, ולכן לא היתה להם משאת נפש כלל. אבל במדה אשר נתפתחה אצל האדם משאת נפש כזאת, אשר אליה ישא נפשו ואותה יחזה בהקיץ ובחלום מבלי דעת מה היא, במדה זו התאמץ שהתכשיטים אשר לו — שהם בעצם וראשונה נבראו רק למען „הצטיין" בהם — יהיו מקבילים ומתאימים אל משאלות משאת הנפש ההיא; התכשיטים

יהיו לו לאמצעים טובים להביא אותו לידי „הדור" הגוף, וההדור היותר טוב בעיניו הוא ההדור אשר יקריב אותו ויתקן את גופו לקראת משאת נפשו, או, לכל הפחות, אשר יתן בו סימנים הרצוים והמקבילים יותר אל התכלית הזאת. אבל אחרי אשר משאת הנפש הזאת איננה נחלת איש יחיד כי אם נחלת בני כל עם הקולטורא ההוא, לכן מובן הדבר מעצמו כי גם בהדור גופם יאחזו דרך אחת ורוח אחד יהיה לכלם, והיה האנשים אשר עליהם יאָמר כי טוב טעם להם וכי יודעים הם להדר את גופם באופן שיהיו יותר קרובים אל משאת הנפש, האנשים האלה יהיו גם למורי דרך, ורבים מעם הארץ יחקו את מעשיהם כרגע. באופן כזה נמצא כי בבוא עם של קולטורא ידועה אל המדרגה העליונה, אז תתפתח אצלו תאות התכשיטים ותהיה למנהג תפארת הבגדים, אשר יקראו לו „מאָדע". אכן „המנהג" הזה עצר כח לאַחד את בני האדם ולתת להם תאר אחד במדה גדולה מאד, ועל ידי זה התרחק ממקורו הראשון אשר היה לו בעצם וראשונה, כמו שהתרחקו סדרי חיי החברה בזמנו מסדרי חיי החברה שהיו בימי האדם הקדמוני. עתה לא יאמר עוד היחיד כי עליו להתלבש כך וכך, בכדי שיוכל להבדיל ולהפלות על ידי זה את עצמיותו, ורק להפך, שיתאמץ להיות דומה בכל האפשר אל רוב בני גילו העומדים עמו בשורה אחת בשדה הקולטורא. אמת היא כי „מנהג הבגדים" בכלל אומר לנו תמיד כי הוא הולך לבקש את הדרך הקרובה אל משאת הנפש, וכל מנהג חדש בפרט יענה אחריו כי הוא כבר מצא את הדרך היותר קרובה; ואולם גם המאמין היותר נלהב לא יאמין בלתי אם לקול המנהג היותר אחרון, אחרי כי חדש הוא בעיניו, והוא — המאמין — איננו עוד בעל נסיונות רבים; אבל האיש אשר אסף לו נסיונות אחדים במקצוע זה והוא הולך לערוך את החזיונות אשר נראו שם מערכה אחר מערכה, האיש הזה יסוג כמעט לאחור בראותו את המהפכה הגדולה אשר מסביב לו מבלתי לנטות ימין או שמאל.

אך מה אפוא סבת הדבר, שאנחנו רואים מטרה מסוימת וקבועה מצד זה, והוללות וזרות ותהפוכות מצד זה, עד שמנהג תפארת הבגדים יהיה לפעמים בעינינו לשגעון נמרץ, ובלבנו יתעורר הספק אם נוכל למנות אותו בין נושאי סבל הקולטורא ואם לא? על השאלה הזאת יש לנו רק תשובה אחת: חוק ההתאחדות הוא, התאהדות שרידי פליטי קולטורא ישנה שאין עוד בהם רוח חיים עם כחות קולטורא חדשה המלאה חיים מן הקצה אל הקצה, וההתאחדות הזאת היא היא המולידה את כל הסתירות והתהפוכות והזרות ההן, ועם כל זה מולידה היא גם כחות חיים חדשים. תאות התכשיטים של האדם הטבעי אין לה כל מגע ומשא עם משאת הנפש ההיא ועם כל צבאותיה היוצאים אחריה, ונהפוך הוא, כי היא נולדה על ברכי חוק, המתנגד מן הקצה אל הקצה למשאת הנפש הזאת, הלא הוא החוק להבדיל ולהפלות את עצמיותו מכל יתר

האדם, ומשפט הדבר הזה כמשפט האות אשר הבאנו לדברינו למעלה [א], בדברנו על מין חוק של „התאחדות" שאנחנו מוצאים באחת משיטות הקרובים: אחדים משבטי ההודיים, אחרי שהגיעו לידי מדרגה ידועה של התפתחות המשפחה, עוד נמצא אצלם כי המוליד את הילד, אם כי כבר בא לקחת לו את כל זכיות־האב המגיעות לו, בכל זה עוד אחי־האם מחויב להביא את הילד אל בית הספר, כאלו הוא היה האב; כמשפט הזה אנחנו מוצאים גם בזה: מצד זה אומרת המאָדע כי אביה הוא החוק השואף אל תכלית כל קולטורא, ומצד זה היא הולכת בעינים עצומות אחרי החוק העומד עוד בראשית כל קולטורא או שנברא בימים שלא היתה עוד כל קולטורא כלל. אם נט אזן לקול אביה החדש, אז נשמע כי כבר הגיעה עד מרום תכליתה והיא השיגה את „משאת הנפש" בכל אחדותה אשר לה; אבל קל מהרה ילחש אחי־אמה באזניה כי מטרתה ממנה והלאה, יען כי השיגה את משאת הנפש ההיא. אז תזכור פתאם כי אמת נכון הדבר, התכשיטים אשר ישוו קטן וגדול ואשר לא יפליאו ול'א יציינו אדם מקרב אדם אינם כלל תכשיטים, לפי מושג של תכשיטים בימים היותר קדמונים; ואז תעשה תשובה ותתאמץ לברוא במהרה תכשיטים חדשים ונאמנים, אשר בהיותם מתנגדים אל הקודמים מן הקצה אל הקצה, יהיו מקבילים גם אל המושג של הצטיינות, ובאותו רגע יבוא אביה החדש ויעביר קול באזני כל יושבי הארץ: הנה נמצאה בזה משאת הנפש אשר אתם מבקשים! ולקול קריאתו יתאספו זקן ונער, קטן וגדול, לעשות את כל אשר יצוה — וברגע השני, והנה קם „אחי האם" ומבקש במפגיע למסור לתוך ידו את „זכיות האב" המגיעות לו מדור דור.

והנה גם אנחנו עלינו ללכת רק אחרי זה, בקומנו לצאת מן המהפכה הזאת ולהשיב את הקורא עד השבטים הטבעיים ועד המקום אשר שם עזבנו את האדם הקדמוני. במלים אחרות: תאות ההתיפות של הפרא לא תבחר לה משאת נפש, להגיע עד המקום אשר שם יהיו כל בני האדם דומים, ורק להפך, היא תבחר לה את המטרה להפלות ולהבדיל את כל איש מרעהו. באופן אשר כל איש ואיש יצטיין בעצמיותו המיוחדת לו; ורק מקץ דורות רבים בא הפרא גם לידי התפתחות חדשה במקצוע זה, לבחר לו גם תכשיטים שניים, אשר יהיו לסימן מבדיל לא רק לעצמו ולגופו כי אם גם לכל האגודה שהוא נלוה עליה. על דבר התכשיטים ממין השני הזה נדבר עוד במה שיבוא, וטבע הדבר מחייב כי הסימן השני הזה יהיה סימן קבוע אשר לא ישנו אותו על נקלה, תחת אשר הסימן ממין הראשון ישונה מעת אל עת ויש אשר ישנה את צורתו מיום אל יום. הסימן ממין השני עשוי בשביל האגודות הזרות אשר הפרא יבא אתן במגע ומשא, אם שהן אגודות של אויבים או אגודות אשר כרת עמהן ברית, תחת אשר הסימן ממין הראשון עשוי רק בשביל בני

א) במאמרנו „קדמות ימות עולם", דף 119.

משפחתו, ולכן הסימן האחד מוכרח הוא לעשותו קבוע ותמידי, ואצל הסימן השני הוא פושט צורה ולובש צורה ומבקש בכל יום חדשות ונפלאות, לחדש את חנו בעיני יודעיו ומכיריו ולהפליא את עיני הרואים ולמצוא חן ושכל טוב בעיניהם על כל נוראותיו ונפלאותיו אשר הוא מפליא לעשות. הפראים ההודיים א) הסכינו לשית את עֲדָיִם היותר יפה ואת תכשיטיהם כלם רק בשני אופנים: בצאתם לקראת אויבם למלחמה ובבואם אל אספת הזקנים להמתיק סוד. בשני האופנים האלה עוזב ההודי את חוג משפחתו; האויב הוא בן האגודה הנכריה, ואנשי האספה הם בני האגודות אשר כרת עמהן ברית והן יושבות מסביב לו. התכשיטים אשר לבש בצאתו היו לו כעין חלק מגופו, אשר הכירו אותו בהם גם מרחוק, כי הכירו וידעו את הנוצות אשר בהן יתקשט, תחת אשר בהיותו בחוג משפחתו הסכין למשוח את פניו יום יום בצבעים חדשים ועל פי אופנים חדשים. דברים כאלה נוכל לראות אצלם יום יום, עד כי יכבד לפעמים עלינו להכיר היום את האיש אשר ראינו אתמול. ואולם החליפות והחדשות האלה הן הן אשר על פיהן יאמר להשיג את המטרה אשר אליה ישאף, לחדש את כבודו בכל יום תמיד בעיני אנשי ביתו ולמשוך עליו יום יום את עיני כל הרואים.

אכן יבצר ממנו להעביר לפני קוראינו את כל האמצעים אשר ישתמשו בהם לקשט את עצמם, כי יראנו פן ילאו הקוראים עד מאד, והנבון הלא יבין מעצמו כי טבע הענין מחייב שאין דבר בעולם אשר לא יצלח להם לבוא על ידו לידי מטרתם. יותר טוב נעשה אם נתבונן אל מעשיהם אשר הם עושים ואל האופנים שהם משתמשים בהם בכדי לחבר את התכשיטים עם הגוף, וגם בזה לא נשים את הדבר לפני קוראינו עד חקרו ועד תכליתו. חוץ מזה נראה לנו כי הדרך אשר אנחנו אומרים ללכת עליה היא הדרך היותר רצויה, אחרי כי בדרך הזאת יכולים אנחנו לבוא בהקדם היותר אפשר אל המקום אשר משם נוכל להשקיף גם על כל דברי ימי ההתפתחות הזאת ועל הילדותיה וקורותיה.

בדרך כלל יכולים אנחנו בנקל להעמיד את כל הדבר על עיקרו: „כלל גדול הוא כי שבטי ארצות הדרום מקשטים את עצמם, ושבטי ארצות הצפון מקשטים את בגדיהם" ב). אבל בני הארצות היושבות באמצע, בין הדרום והצפון, הם יעשו את שני המעשים גם יחד: התכשיטים שהיו לובשים בני האדם הקדמונים בארץ מולדתם הראשונה הזאת, נתפתחו ונשתלשלו עד שהיו לבגדים, והבגדים — אשר ארץ מולדתם היא הצפון והקור הוליד אותם — נתפתחו ונשתלשלו עד שהיו לתכשיטים. אכן כשם שידענו אל נכון כנכון היום כי התפשטות בני האדם החלה מארץ החמה אל ארץ הקרה, ולא להפך, כך

א) לאָסקיעל בספרו הנ"ל.

ב) לאָבבאָקק, ענטשטעהונג, דף 46.

ידענו גם כן אל נכון כי התכשיטים כבירים לימים מן הבגדים, ובכל מקום אשר נמצא ספקות בדבר, מבלתי יכלת להגדיר היטב את המושג ואת ההשתלשלות לפי הזמן הנכון, שם נמצא כי כף המאזנים נוטה תמיד אל העבר הראשון משני העברים אשר אמרנו בזה.

גם בנוגע לתכשיטים יכולים אנחנו להבדיל בין תכשיטים פשוטים ובין מחֻברים, אם שנאמר כי התכשיטים הפשוטים היו יכולים להתפתח ולהשתלשל מבלי כל המצאה קודמת להם, ואם שנאמר כי התכשיטים המחֻברים לא היו יכולים להברא בלתי אם אחרי שכבר המציא לו האדם דברים אחרים ושונים, כמו כלים וחוטים ופתילים, בכדי שיוכל לחבר ולקשר דבר אל דבר. התכשיטים הפשוטים גם הם עשוים בשני אופנים, אם שנבראו בכדי שיצטיין בהם היחיד לבדו ואם שנבראו בכדי שיהיו לסימן נִכר שהיחיד נלוה אל משפחה פלונית ופלונית. ואולם התכשיטים מן המין השני הזה נתפתחו רק לרגלי עבודת הקדש אשר היתה לבני האדם הקדמוני, כאשר נוכיח עוד במה שיבוא, הלא היא עבודת הקדש אשר כבר הגיעה אל המדרגה לבלתי הבריח עוד את הרוחות מעל פני האדם, כי אם להפך, לקרוא להן לבוא מעת אל עת ומפקידה לפקידה למען היותם למגן ולמחסה לבני החיים, אז היו קוראים את הרוחות, את אֵם כל החי אשר חזו בדמיונותיהם, ואחרי כן, בעלותם למדרגה יותר גבוהה, קראו את אבי כל החי, שהוא היה מרכז המשפחה הראשונה במחשבה ובפועל, ובשבילו בחרו כלם סימן מיוחד ואחד לכל בני המשפחה. אבל הסימן הזה, כאשר נוכיח עוד במה שיבוא, לא היה עוד לפי שעה לתכלית עבודת הקדש כשהיא לעצמה, כי אם לסימן נִכר של המעשה הנעשה. אכן הנטיה הטבועה בלב האדם להצטיין גם במראהו ככל אשר יוכל, הנטיה הזאת למדה אותו לעשות גם את הסימן הזה לתכשיט לגופו, והתכשיט הזה נתפתח ונשתלשל אצלו יותר ויותר, עד שהחל להמנות בין התכשיטים המחֻברים ועד שהיה באחרונה לחלק מן הבגדים.

המקום בשביל התכשיטים הפשוטים הוא העור כלו, ככל אשר יוכל האדם הטבעי למשוח אותו בצבעים ולרשום עליו רשימות ולהתוות בו תוים. מלבד העור נמצא אצל האדם הטבעי גם את השער, שאותו בחר לו לשום בו את כל הסימנים הדרושים לו להצטיינות גופו ועצמיותו. המבטא „עור ושער" נמצא עוד לרוב בספרי המחוקקים שהיו בדורות התיכונים; העובר איזו עבירה, יאמרו המחוקקים ההם בלשונם, הוא חומס „את עורו ואת שערו", וכונתם בזה, שהאיש ההוא חומס את נפשו אחרי כי בעורו ובשערו יכירו אותו השוטרים. חלק אחד מן העור, אשר, לפי דעתם של בני האדם הקדמונים ברא אותו הטבע רק בשביל היותו מקום לתכשיטים, הוא תנוך האזן. מלבד עור האזן חולקים הם כבוד מיוחד לעור הערוה, על ידי מה שינתן אות ברית בבשר הערלה; והדבר הזה נוגע גם כן אל המקצוע אשר לעבודת הקדש. אכן אותות וסימנים בשערות הראש מוצאים אנחנו גם אצל הנזירים והכהנים

בימינו ובדורותינו [והתורה צותה: „לא יקרחו קרחה בראשם" או: „לא תקיפו פאת ראשכם" „ופאת זקנם לא יגלחו"]. גם השִנים היו לכלי חפץ להשתמש בהן לתכלית סימנים, וגם ישתמשו בהן לתכלית זו עד היום הזה, וגם צורת הקדקד תהיה לכלי חפץ לרבים משבטי הפראים, להיות לסימן מובהק לכל בני הגזע. אבל מלבד האזנים ועור הערלה חולקים הם כבוד מיוחד לעור החוטם, באמרם עליו כי הוא היותר מוכשר והיותר מסוגל להיות נסמן באיזה סימן או לתלות בו לכל הפחות איזה תכשיט אשר יסמן ויציין אותו ביחוד.

ככה אנחנו באים אל התכשיטים המחֻברים, הלא הם התכשיטים אשר נתפתחו ונשתלשלו אצל האדם רק אחרי שהמציא לו חוטים ופתילים וחבלים שונים, אשר בהם יקשור את הסימנים אל גופו או אשר הם בעצמם יהיו לו לסימנים ולתכשיטים. מקומות הגוף אשר בחר לו האדם בשביל התכשיטים האלה, יוכיחו לנו כי בקש לו את המקומות ההם בחשבון ובדעה מיושבת. לובשי התכשיטים האלה בוחרים להם רק את המקומות שבגוף, אשר הטבע בעצמו עשה אותם צרים ודחוקים והושיבם על פני עורקים או עצמות בולטים ורחבים. המקומות האלה הם: המצח עם הרקות, שהן יושבות על פני עצמות בולטות ועל פני מוסדות האזנים, הצואר, שהוא יושב על פני הכתפות הבולטות והרחבות, החלצים, שהן יושבות על פני השוקים המוצקות, הרגלים, במקום אשר שם הקרסולים, הידים, במקום אשר שם פרק הזרוע עם העורק הבולט והמלא, וכן לפעמים גם האצבעות. כל המקומות האלה יהיו לאדם הטבעי להלביש אותם כל מיני תכשיטים, לא מפני שטעמו הטוב הגיד לו כי החלקים האלה הם היותר יפים והיותר מסוגלים להצטיין בהם, כי אם מפני שהם היותר חזקים ויותר ראוים לשאת עליהם את כל אשר יושם בהם. ככה גם החפצים אשר יבחר לו לתכשיטים, לא יבחר אותם מפני שטעמו הטוב הגיד לו כי ראוים הם להבָּחר וכי יפים הם לו, ורק את כל הבא בידו יקח לו, לתלות אותו בגופו, ובלבד שיוכל להצטיין על ידו ולהתנוסס לעיני הרואה. רק על יד על יד נתפתחו אצלו כעין חקים בדבר הטעם והיופי, ורק ברבות הימים החל לבחר גם את תכשיטיו על פי החקים החדשים האלה.

בין כל חלקי הגוף המיועדים לשאת עליהם כלי תכשיטים, היו החלצים והצואר החלקים היותר מסוגלים לשאת עליהם את כל אשר יושם בהם; מן החלקים האלה נתפתחו כלי התכשיטים השונים בכל צורותיהם השונות, ובפרט החגורה אשר הסכינו בני האדם הקדמונים לחגור בה את החלצים, היא היא אשר ממנה נפתחה שיטת הבגדים לכל יושבי הדרום. תכשיט החגורה הזה היה הבגד הראשון אשר עשה לו האדם, לא מפני שהמקור הכריח אותו לעשותו, כי אם מפני שהשקה נפשו להתקשט ולשום על בשרו איזה מין של תכשיט.

אחרי ההשקפה הזאת אשר שמנו לפני קוראינו, אי אפשר הוא כי ישאל איש ממנו לערוך לפניו את תולדות התכשיטים והבגדים גם לכל פרטיהם ודקדוקיהם, למאז היותם ועד היום הזה, כי גם ספרים שלמים, המיוחדים רק

לתכלית זו, לא יכילו את כל החמר הרב הזה, ומה גם כי התועלת היוצאת מכל אלה איננה גדולה ואיננה נכבדה כל כך. ולכן נשים לפני קוראינו רק את הפרקים היותר נכבדים במקצוע זה או את הדברים המעבירים אותנו מן הפרק האחד אל הפרק השני, והיה אם הארכנו מעט למעלה יותר מדי בדברנו על הענין הזה בכלל, אז יהיו לנו הפרטים האלה לביאורים קצרים, לבאר על פיהם ולהגדיר על ידיהם את כל האמור.

הנה עוד למעלה הוכחנו כי אין לנו לחשוב את בני האדם הקדמונים, בלתי אם בתור אנשים הערומים כיום הולדם. אבל גם בני האדם המאוחרים מהם, שכבר ידעו להשתמש בחנית ובחרב, בחצים ובקשת, גם הם לא ידעו עוד ללבוש בגדים. ולא עוד אלא אפילו אלה שכבר ידעו לעשות ולארוג להם מיני אריגות שונים — שהם היו יכולים להיות לבגדים לבני הדרום, אשר עורות בעלי־החיים היו כבדים עליהם יותר מדי — גם השבטים האלה לא השתמשו במיני האריגות ההם להיות להם לבגדים אשר בהם יכסו את בשרם או לכל הפחות את ערותם, כי אם לקחו אותם להיות להם לתכשיטים אשר יתקשטו בהם בימי מועד וחג.

אם נחפוץ לדעת עד כמה גדולה אצל השבטים הטבעיים תאות התכשיטים מתאות הבגדים ועד כמה הם אוהבים יותר לקשט את בשרם מִכַּסות את מערומיהם מפני הקור, אז עלינו לשמוע את אשר יספר לנו התייר הגדול קוק אחרי היותו אצל שבטי ארץ־האש, והדברים האלה מראים לנו את כל החזיון הזה בכל תקף עזו. שנים מאנשיו אשר היו עמו מתו בקור אשר גבר שם גם בימי הקיץ, אבל יושבי המקום לא התלבשו ולא התעטפו, ורק עור של שער היה מונח על כתפותיהם וגלומי עורות היו צרורים על פני רגליהם, ויתר חלקי הגוף היו ערומים כיום הולדם; ואולם מכל המתנות הטובות אשר הושיט אליהם קוק לתתן להם, לא מצא כל חפץ חן בעיניהם, להיות להם לאיזו תועלת, בלתי אם — איזו מרגליות של זכוכית [א].

שבטי הקאריביים העתיקים רגילים היו גם הם ללכת על פי רוב ערומים, ומיני האריגות אשר הבינו ביד חרוצים הצפינו ליום מועד וחג; וכן נראה כי תכשיטים של זהב המציאו להם קודם הרבה מאשר המציאו להם בגדים ללבוש [ב]. ככה נמצא גם אצל שבטים רבים משבטי ברזיליא כי על בשרם הערום ישימו המון כלי תכשיטים פרועים ומשונים. והנה אצל בתולותיהם הערומות [ג]) מצא הנוסע מארליע סימנים רבים אשר על פיהם ישפוט כי יודעות הן להתבושש ביחוסן אל הבדל המין; אבל הדבר הזה אינו כן, כי הבושה הזאת אינה בושה בלתי אם איזו בישנות אשר גם אפפון מצא אותה

א) האקסאוארס, ח"ב, דף 59.

ב) ווייטץ, ח"ג, דף 379.

ג) פאן עשוועגע בספרו הנ"ל, דף 109.

אצל נשי ההודיים בכלל; כי אם לא כן, אז הלא הנקל היה להן לבוא לידי התחבולה להמציא להן איזו חתיכה של בגד לכסות את בשרן אפילו פסוי כל־שהוא. גם באפריקא מצא ליווינגסטון א) בקרבת גדות הסמביזי עוד עם אחד אשר הלך ערום כלו, והאנשים האלה בשמעם דברים ידועים, אשר היו עלולים לעורר רגש של בושה בלב כל שומע, לא ידעו ולא הבינו ולא נראה בהם איזה שינוי. אחד השחורים האלה, שהוא היה בחור האוהב להתיפות ולהתהדר, היה לבוש כלי תכשיטים שונים ומשונים, וכן נשא עמו מלקחים של ברזל, בכדי לקחת בהם גחלי אש ולשימן אל תוך מקטרת הטאבאק המקושטת אשר לו — אבל בכל אלה לא נראתה על בשרו כל חתיכה של בגד. ככה לקחו גם הנשים את כל אשר להן ואת כל אשר נתן להן במתנה, ותעשינה מהם רק תכשיטים ועדיים לקשט את בשרן, עד שהביאו את המיסיונר הנוסע ב) לידי השערה, לאמר: „אחרי כי לא הלעג ולא השחוק עצרו כח לעורר בהן את רגש הבושה, אז קרוב הדבר לאמת כי הבגדים כשהם לעצמם יעוררו בהן באחרונה את הרגש הנרדם״. — בנוגע לשבטי אוסטרליא כבר אמרנו כי הולכים הם ערומים, ועל אדות תאותם לתכשיטים עוד נדבר דברים אחדים ונוכיח כי הם היו להם לעיקר. אם נתבונן אל יושבי לשון הים הבוטאנית אשר על חוף אוסטרליא המזרחי, אז נראה בבהירות יתרה כי מושג התכשיטים נתפתח אצלם קודם הרבה מאשר נתפתח אצלם מושג המלבושים, כי על כן כאשר נתן להם הנוסע פיליפ אריגת צמר אדום במתנה, אז לא עשו ממנה בגד כי אם חבשו אותה פאר לראשם ג). כמקרה הזה קרה גם את התייר המהולל קוק בתתו להם סמרטוט של כתנת קרועה, כי מיד אחרי זה ראו עיניו את הסמרטוט ההוא בדמות צניף או זר על ראש האחד ד).

התחבולה היותר פשוטה והיותר עתיקה להתנשא ולהצטיין מתוך יתר בני השבט היא התחבולה למשוח את הגוף במיני עפר ובחמרים שונים אשר צבע מזהיר ומבריק להם, ותערובת המינים והחמרים האלה ואפני המשיחה נעשים בהמון חליפות ותמורות עד שיהיה האיש נכר היטב, ולכן רואים אנחנו אותם כי יצביעו את העור, ובפרט את הפנים. במקצוע זה נמצא רוח אחד אצל כל העמים הטבעיים, שהם שוים במעשיהם אלה איש אל אחיו במאד מאד, עד שעל פי רוב יבחרו להם כלם גם צבעים שוים, וגם בזה נראה כי לא איזה חוש של טעם שהיה להם מבראשית היה להם לקנה מדה, ורק האמצעים המצוים בידיהם הם הורו להם את המעשה אשר יעשו. על פי רוב נמצא אצלם את הצבע האדום, הלבן והשחור, מפני שהצבעים האלה נקנים להם על נקלה

א) נייע מיססיאָנען, ח״א, דף 250.

ב) שם, דף 264.

ג) פּאָרסטער בספרו הנ״ל, ח״א, דף 38.

ד) האקסאוּאָרס, ח״ג, דף 171.

על ידי מיני העפר והגחלים. האוסטראליים יושבי לשון הים הבוטאנית היו רגילים להצביע את בשרם במאד מאד: את כתפותיהם ולבם הצביעו בהרות אדומות גדולות, את הגוף לארכו הצביעו רצועות רחבות, את זרועותיהם ורגליהם רצועות דקות ולבנות, ואחרי כן הצביעו בהרות קטנות ולבנות על פניהם ויעשו עיגול לבן מסביב לכל עין ועין א). במדינות אחדות עושים כדבר הזה וכיוצא בו עד היום הזה, וכן עושים גם רבים מאנשי פולינזיה, ורק שצבע עורם בהיר יותר מטבעם ולכן יבחרו להם גם צבעים בעלי תכלת שחרחורת. ככה נמצא כי יושבי איי נוקאהיווא יצביעו קוים כאלה על פני כל הגוף. וכן יעשו גם שבטים רבים משבטי אפריקא, להצביע את הגוף, וביחוד יצביעו אותו בעפר האבן־האדומה ב). נשי הפעלאטאים יושבי אפריקא התיכונה לוקחות בערב את טרפי שיח האלכנה ומחתילות בהם את ראשי אצבעותיהן ואת בהונות רגליהן, ובבקר אדומות הן כארגמן. את השנים אשר בפיהן מצביעות הן חליפות, גם תכלת וגם צהוב וגם אדום, והשן האחת או השנית נשארת בצבעה הלבן כאשר היתה. את עפעפי עיניהן תמשחנה באנטימון של גפרית ואת שערותיהן בתכלת של אינדיגו ג). במדינות אמריקא נמצא מיני נוי כאלה אצל כל השבטים היושבים מן הדרום ועד הצפון, ואפילו יושבי מדינת־האש, שהם עניים מדכאים אשר אין לבם הולך אחרי כל מותר ולוקסוס, גם הם עוסקים במעשים כאלה. „מסביב לחלקי העין רגילים הם למשוח צבע לבן, ויתר החלקים משוחים ברצועות אדומות ושחורות היורדות ממעלה למטה, ותבנית רצועות האלה שונה ומשונה אצל כל אחד ואחד, עד שלא נמצא כמעט כי ישוו פני האחד אל פני השני. בימי מועד מיוחדים, למשל בלכתם לשלח את האורחים הנכרים, עשו לפנים מן השורה וימשחו רצועות כאלה על פני כל הגוף, עד שבאמת היו לאנשי צורה בעלי חן והדר" ד).

אם נתבונן היטב על החזיון הזה, לראות עד כמה כל איש וכל אשה מן השבטים האלה מתאמצים להצטיין באופן מיוחד מתוך יתר האדם ועד כמה הם מצביעים באופן מיוחד ובתבנית מיוחדת את כל חלקי הגוף, מבלי לשים לב אם החלקים מצומדים או נפרדים, ובלבד שיהיו נכרים ובולטים יותר, ואם נראה עד כמה הם מכסים בצבעים את חלקי העור פעם בכה ופעם בכה, מעבר האחד באלכסון ומעבר השני בשטח ישר, מזה תבנית רצועות ומזה תבנית בהרות מרבעות, מן הצד האחד עיגולים עיגולים ומן הצד השני זויות רבועות רבועות, אז מאליו יעלה על לבבנו זכרון מנהג הבגדים הזר והמשונה אשר היה לאנשי הצבא האשכנזים הידועים בשם „לאנדסקנעכטע"; ורק בזאת

א) שם, ח"ג, דף 234.

ב) ליווינגסטון בספרו הנ"ל, דף 23.

ג) לאֶבבאָקק, ענטשטעהונג וכו' דף 48.

ד) האקסאואָרס, בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 55 ומעלה.

יבדלו אלה מאלה, כי הראשונים היו מושחים את הציורים הזרים על פני הגוף עצמו תחת אשר האחרונים מלאו את כל בגדיהם ושמלותיהם בציורים זרים ובתבניות משונות כאלה, ולבגדיהם ושמלותיהם עשו כנפים וקצוות וקיפולים רבים במאד מאד, רק כבדי שיהיה להם מקום להרבות במיני נוי והדר כאלה בהמון רב מאד.

שבטי הפוריים יושבי ברזיליא היו רגילים למשוח את כל הגוף בחמר אדום [א]), ולעמת זה ראו החוקרים ספיקס ומארציוס והנה נשי הקורואדים הצביעו את גופן בצבעים היותר שונים ומשונים ותרבינה מאד בציורים משונים וזרים מאד. שבטי ההודיים הצפונים מרבים עוד עד היום הזה להצביע את גופם פעם בכה ופעם בכה, והם ממציאים תחבולות חדשות יום יום ומשנים את הצבעים והציורים בכל יום ויום, כמו שהיו נוהגים לעשות עוד לפני מאַת שנה, בעת שהנוסע לאָסקיעל כתב עליהם לאמר: [ב]) „את מבחר עמלם וחריצות כפיהם יבלו בהמצאותיהם אשר ימציאו להרבות את מיני הנוי וההדר אשר ישיתו על גופם. כמעט בכל יום ויום ימשחו את פניהם בצבעים שונים, ובפרט בקומם לצאת במחולות. והם מאמינים כי הציורים ההם יפים מאד לאנשים גבורי חיל, ולכן יעמלו בכל עז לחדש תמיד ציורים חדשים ולהמציא מנהגים אשר לא היו עוד. את צבע הגנברא יחמדו מכל יתר הצבעים, ובו יצביעו לפעמים את פני כל הקדקד עד שיהיה אדום כארגמן. לפעמים ימשחו עליו גם בהרות שחורות או יצביעו את חצי הפנים והראש האחד בצבע שחור ואת החצי השני בצבע אדום. בקרבת נחל המוסקינג ימצא באדמה מין אפר של ברזל צהוב אשר אם ישרפו אותו באש והיה לצבע אדום יפה; את הצבע הזה יקחו להם שבטי ההורוניים העצומים להצביע בו את בשרם, והם לא יחשבו את נפשם מכל עמל, ויש אשר יסעו דרך מיל, רק בכדי שיצלח בידם להביא להם את האפר ההוא מן המקום אשר הוא שם.... הציורים אשר ימשחו על בשרם שונים ומשונים מאד. כל אחד ואחד ישמע רק לקול כח הדמיון אשר גי, לעשות פעם בכה ופעם בכה, והוא רק יתאמץ בכל עוז לעלות על רעהו באיזה אופן שיהיה ולהבדל ממנו באיזה אופן מיוחד". גם העמים הראשונים אשר ישבו באירופא לפנים, כפי הנראה, ידעו את מלאכת הנוי והיפוי הזאת, וימשחו בצבעים את כל חלקי הגוף אשר לא היה אצלם מן ההכרח לכסותם בבגדים. סופר דברי הימים הקדמוני טאציטוס [ג]) ישמיע אותנו בפירוש על אדות שבט אחד אשר ישב ממזרח הגרמנים הקדמונים ואומר עליהם כי הם היו מצביעים את הגוף, ובצאתם למלחמה על אויביהם היה

א) פאָן עשוועגע בספרו הנ"ל, ח"א, דף 109.

ב) שם, דף 63.

ג) „גרמניה", פרק ל"ג.

מראיהם נורא על סביביהם. גם חוקר דברי הימים מ אָ מ מ ז ע ן א) יבא לידי החלטה כי לא רק תבנית יופיטר אליל הרומאים כי אם גם פני המלך היו משוחים בששר, שהוא צבע אדום, כי כן היה המנהג בידיהם מאז ומקדם. המנהג הזה נתקבל בלי ספק אצלם מן השבטים אשר ישבו על פני חלקת האדמה הזאת לפנים, ואולי הם שבטי האיטלקים הקדמונים אשר מחלציהם יצאו הרומאים, שהם משחו את הגוף בשמן משחה, ובלי ספק היו נותנים אל תוך השמן גם סממנים של צבע. כי הנה גלוי הדבר וידוע אשר היונים הקדמונים שהיו בימי הומירוס וכן גם היונים המאוחרים שהיו כבר בתקופה ההיסטורית, וגם הרומאים וגם יתר העמים הקדמונים, כלם היו רגילים למשוח כפעם בפעם את בשרם בשמן והיו מרבים במלאכת שמן המשחה, ובפרט באמרם להתלבש בבגדי החמודות אשר להם ולבוא לשבת בחברת רעים, ואין כל ספק בדבר כי כל מיני השמנים והסמים והסממנים ההם אינם בלתי אם שרידי פליטי איזה מנהג ישן שהיו נוהגים להצביע את עור הבשר. גם העמים הטבעיים שבדורותינו נותנים מיני שמן שונים אל תוך סמי הצבעים אשר להם, מצד האחד בכדי שיהיו הצבעים יותר קימים ויותר מזהירים, ומצד השני גם כן בכדי להרך את הצבעים הקשים ולא יבואו עוד החמרים היבשים להכאיב את הבשר בהמרחם עליו. והנה קרוב הדבר לאמת כי הצעד הראשון אשר עשו עמי הקולטורא במקצוע זה היה להשמיד ממלאכת המשחה את סממני הצבעים כליל, ובצאתם החוצה לא ימשכו עוד עליהם את ע י נ י רעיהם כי אם את ח ו ש ה ר י ח אשר להם, על ידי מה שכל אחד ואחד יתאמץ להצטיין מכל יתר חבריו רק על פי שמנים וסמים חריפים לבד.

והנה ברור הדבר כי כל התשמישים האלו לא נבראו בעיקרם בכדי שיהיו כעין אמצעים הטובים לבריאות הגוף, כמו שהחליטו רבים מן החוקרים עד היום הזה, כי גם עתה נמצא אשר רבים מן הרופאים עוד יזהירו את העם מפניהם, משום שהם מזיקים לפעמים לבריאות האדם. השמנים וסמי המשחה הרבים הולידו גם אצל היונים והרומאים המאוחרים מין קליפה רעה על פני העיר, עד שהיו צריכים לכלי מיוחד, בכדי להכשיר בו הגוף שיהיה ראוי להטהר במים, והכלי הזה הוא המַגְרֶדֶת או המסרק של ברזל אשר השתמשו בו לתכלית זו (στλεγγίς) ביונית, strigilis ברומית, ומזה „סטריגעל" באשכנזית). ובכל זאת לא חדלו הקדמונים מן המנהג הזה מרצונם, כאשר יעידו על זה הרבה מספורי הומירוס, ולא רחצו את בשרם במים אם לא ידעו בראשונה כי תהיה לאל ידם לשוב „ולמשוח" את בשרם מחדש ולסוך אותו בשמן, וגם בערב וגם בבקר נזהרו מן הרחיצה, וגם בבואם להכין את מזונותיהם לסעודה לא רחצו בלתי אם את אצבעותיהם או את ידיהם, ולא את פניהם, מיראָתם פן יאַבדו במים את יפי המשחה המזהירה והמאירה.

א) מ אָ מ מ ז ע ן, ראָמישע געשיכטע.

אבל בשעה שכל הדברים האלה אינם עוד בלתי אם שרידי איזה מנהג קדמוני ההולך הלך ואבד, מוצאים אנחנו, לפי עדותם של סופרים רבים מסופרי דברי הימים, כי הבריטאנים הקעלטיים הביאו עמהם את המנהג הזה גם אל ארצם החדשה ויחזיקו בו בכל תקפם ועזם. ויהיו נוהגים למשוח את עור בשרם בטרפי צמח איסטים עד שהיה העור כעין התכלת, ובצדק יחליט החכם טילור כי מנהג אנשי התיאטרון היאפאניים למשוח את פניהם רצועות אדמדמות, המנהג הזה איננו בלתי אם שארית איזה מנהג קדמוני אשר היה מקובל אצל כל האומה [א].

כמו כן מצאו החוקרים גם במערות פעריגור שרידי איזה צבע אדום, וכן מצאו שם גם קליפות של קונכא מנוקבות, וכל אלה יהיו לנו לאותות ולמופתים כי גם העמים הקדומים ההם שהיו בזמן הראָם הגדול אחזו את המנהג הקדמוני בידיהם, להיות מושחים את עור בשרם בצבעים ולקשט את גופם בכלי תכשיטים ככל אשר תמצא ידם [ב].

כמעט יכולים היינו לחשוב כי עוד מארצו היותר ראשונה הביא האדם עמו את הנטיה להפליא את גופו על פי צבעים משונים, שככה אנחנו רואים כי אפילו בארצות אשר שם הבגדים נחוצים מאד לגוף, גם שם תשתרר הנטיה ההיא בכל עצם תקפה. אכן נפלא הוא לראות עד כמה גדולה הנטיה הזאת ביחוד אצל העסקימים, הלאפלאנדיים ויתר השבטים הצפוניים, שהם, מבלתי יכלתם לכסות בצבעים את הגוף בעצמו, מאחרי שנטל עליהם להלביש את גופם בבגדים רבים וחמים מפני הקור, מכסים הם לכל הפחות את הבגדים האלה בהמון צבעים רבים, כאלו היו מוכרחים להותיר לכל הפחות איזה זכר או סימן לאיזה מנהג קדמוני. ואף אמנם נתפלא הרבה על תאות הפאֵרים הזאת, בשימנו אל לב עד כמה מעטים האמצעים המסורים בידיהם למלא את התאוה ההיא, כמו שנתפלא גם על הפראים הערומים יושבי הדרום הדלים והעניים ועל תאותם למיני תכשיטים רבים ויקרים. עוד סופר דברי הימים שעפפער [ג] ירים על נס את תאות הלאפלאנדיים לחבר על בגדיהם כל מיני רקמה ושלל צבעים במדה נפרזה מאד. ולא אך את בגדיהם, כי אם גם את חליצת הצבאים, שהם משתמשים בהם, ואת הכלים והחפצים הנועדים לצרכי יום יום הם מקשטים ומפארים בהמון תכשיטים רבים ומעמיסים עליהם עדיים וקשורים עד בלי די; ובאמת מוצאים אנחנו עד היום הזה כי הנשים הלאפלאנדיות אוהבות מאד להכין להן קשורים וחבלים ולרקום בהם שלל צבעים רבים ושונים, למען היותם נכונים בידיהן לעת מצוא, להיות להכשיטים

א) טילור, אנטהראָפאָלאָגיע, דף 282.

ב) עיי' ספענסער Principles de Sociology, דף 81.

ג) שעפפער, געשיכטע פאָן לאפפלאנד.

לבגדיהן. עוד יותר מזה נמצא על פי רשימות א) הכתובות בשנת 1777 ומעידות על יושבי איים אחדים מאיי רחוב־בערינג ועל תאותם לכלי תכשיטים, והשבטים האלה הם העניים מכל שבטי האדמה, אשר בימים ההם ישבו עוד במערות ולא ידעו אפילו את הכלב בתור חיה מחיות־הבית, מה שידעו עוד אנשי גבעות קליפות הקונכא; ואלה הדברים אשר נקרא על אדותיהם: „...ובכל זאת הנשים אשר להם אהבו מאד את הפאר וההדר והיינה עמלות לחבר אל בגדיהן מיני מכלולים במדה נפרזה מאד. הבגדים אשר לבשו מחוץ לבית היו עשוים מעורות צפרים שונות, ואף כי לא ידעו כמעט דבר ממלאכת עיבוד העורות, בכל זה הבינו לתפור את בגדיהן ביד חרוצים ובאומנות גדולה, ושפת מעיליהן ובגדיהן היתה מרוקמת בכשרון גדול ובחן רב. את מצנפותיהן, אשר עשו מעורות הצפור החופרת והצפור הטובלת, קשטו גם כן בהמון חבלי רקמה". והנה יודעים אנחנו כי גם השבטים העתיקים יושבי מערות פעריגור כבר ידעו לתפור ולחבר עור אל עור, כאשר כבר אמרנו באחד המאמרים הקודמים; והיה אם אמת נכון הדבר אשר יחליטו חוקרי הקדמוניות לרגלי פטורי מקלעת קרני אחד הצבאים אשר מצאו בתוך האדמה, באמרם כי היא תמונת יד שלוחה עם הזרוע המחוברת אליה, אז קרוב הדבר לאמת כי גם האנשים ההם, אשר היו מוכרחים להתלבש בעורות של שער מפני הקור, לא חדלו בכל זה לחבר אל בגדיהם מיני תכשיטים כאלה העשוים בשלל צבעים.

במה שיבוא עוד נשים לפני קוראינו גם את משפטי הציורים העשוים כתבת קעקע בתוך העור אשר על הגוף, ונוכיח כי המעשים האלה גם הם אינם בלתי אם פרי תאות הציורים והצבעים אשר היתה קשורה בלב האדם, ורק שהציורים האלה קימים ונאמנים יותר ועומדים לימים רבים. אבל בין כה וכה ואנחנו רואים כי שתי השיטות האלה גם יחד, שיטת ציורי הצבעים המשוחים על פני העור ושיטת הציורים החרותים בתוך העור, נתפשטו על פני כל הארץ מאד מאד, באופן שהשיטה האחת איננה באה בלתי אם להשלים ולמלא את השנית, ואין כל ספק בדבר כי היו ימים על פני הארץ והמנהג להפליא את הגוף על ידי ציורים היה נודע ומקובל אצל כל שבטי כדור האדמה.

א) בעשרייבונג אללער נאציאָנען דעס רוססישען רייכעס וכו׳ 1777.

פרק שני .

תפארת השער , מקלעת קוצות ותלתלים באופנים שונים . סלסול השערות אצל שבטי אפריקא , שיטות שונות ומשונות . שארית לסלסול השערות אצל גוים משכילים . סלסול השערות בימי הדורות התיכונים . השערות ועבודת־הקדש . אותות חיצונים ואותות בבשר הגוף. „אות קין" . חקר דבר . אות ברית אשר יהיה לאות עולם . מילה . מילה אצל עמים שונים . מילה אצל היהודים . „חרפת מצרים", „ערלים". חקירות בדבר השתלשלות מנהג המילה.

כמשפט ציורי הצבעים אשר שמנו לפני קוראינו בפרק האחרון כן גם משפט תפארת השער אשר בחרו בה הגברים להפליא על ידי המעשה הזה את גופם. אם נחפוץ לערוך לפני קוראינו את כל מיני תפארת השער השונים עם כל חליפותיהם הרבות, אז עלינו לעבור את כל אדמת אפריקא ממקום למקום ומעיר לעיר — ולא רק את אפריקא לבד — וגם אז לא יצלח בידנו לבוא עד חקר כ ל ם. מן הקרחת והגבחת ועד ערמת השער הגבוהה כגרן מלאה ועולה עד חמישה ברגל, את כל אלה נוכל להעביר על פנינו במחזה, ורוח הדמיון אשר בנו יתאמץ לשוא ולא ימצא מקלעת חדשה אשר לא היתה כבר לעולמים ואשר לא קלעו הפראים את שערותיהם על פיה להיות לתפארת. ואנחנו אם נתבונן אל כל העמל והיגיעה אשר ירבה האדם לרגלי כלכלת השער ואל כל הקרבנות הרבים אשר עליו להביא על מזבח תאות היופי המדומה הזה, אז רק אז נדע לערוך את הערך הרב אשר הוא חולק למעשה התפארת הזה. האנשים הטבעיים מצטיינים תמיד בזה שאין להם סבלנות ואורך רוח אפילו מעט מן המעט, אבל בכדי לעשות את השער יכולים אנחנו לראות גם את הפרא אשר באחד מאיי פידשי בעמדו שעות רבות וכובש את מרוצת דמו השובב ועושה את שערותיו בכונה גדולה, והוא מותר על זכותו להיות ישן ברוחה על המטה או על העפר בכל ימי שני חייו, רק מיראתו אשר יירא לנפשו פן ישחית את מקלעת השער. והנה למעלה כבר דברנו את דברינו על אדות קרש העץ העשוי למשכב ועל דבר התפשטותו בין שבטים רבים, ובזה הגבלנו גם את המקומות אשר שם נוהגים להרבות במלאכת תפארת השער, זאולם מלאכת תפארת השער כשהיא לעצמה עוד נתפשטה בין השבטים הרבה יתר מן הקרש ההוא, אחרי שיש מיני מקלעת הרבה ממקלעות השער אשר בשבילן לא נחוץ כלל הקרש ההוא.

בכלל נראה כי תפארת מקלעת השער גם היא בעצם וראשונה לא נבראה בלתי אם להפליא את עצמו איש איש בחוג משפחתו. ככה רואים אנחנו כי ההודי עושה את שערותיו יום יום פעם בכה ופעם בכה, אם כי אין לכחש כי על פי רוב יבחרו כלם במקלעת כזאת: סבך של שערות ישאירו באמצע ומזה ומזה יגלחו את יתר השערות עד תום. אבן כל איש ואיש אדון לעצמו לבחר לו יום יום תבנית מקלעת חדשה כאשר אָהבה נפשו. לפעמים נראה כי אחת המשפחות בחרה לה איזו תבנית מסוימת ועל פיה יעשו כל בני המשפחה ההיא את שערותיהם, ומשפטם כמשפט אצילי גבורי החיל שהיו בדורות התיכונים במדינותינו, אשר גם הם בחרו תבנית ידועה ומסוימת לתפארת הכובע אשר חבשו לראשם, ותבנית הכובע הזאת היתה לסימן ולסמל לכל אנשי בני המשפחה ההיא. וכן נמצא לפעמים כי מקלעת תפארת השער אשר לאחת המשפחות באה בירושה מן הדור האחד אל הדור השני, ומאחרי שהמשפחה ההיא היתה לסגולה ולמשפחת מושלים לכל העדה, נתקבלה אחרי כן גם מקלעת השער ההיא מכל בני השבט ואחרי כן גם מכל העם. ואף גם זאת נמצא לפעמים — למשל, אצל שבטי הקאפּרים — כי אחת המשפחות עלתה לגדולה בהמשך הדורות, ותהי למופת ולסמל לכל בני השבט, ואז אסרה אסר על כל יתר בני השבט לבלתי עשות את שערותיהם כמשפט אשר היא עושה, ותהי מקלעת תפארת השער בסגנון ידוע מיוחדת ומובדלת רק לה לבדה ולאנשים פרטים לא היתה רשות לעשות כמוה.

והנה אמת היא כי הטבע בעצמו הורה את בני האדם על אדות התכשיטים הקשורים אל קדקדי ראשיהם ויעורר את לבם על המעשה אשר עליהם לעשות למען הַפְלא והצטיין איש איש מקרב בני עדתו על פי מקלעת תפארת השער, בכל זאת נראה כי שבטי המעלאניזיים והפאפואיים וכן גם שבטי אפריקא המזרחית מחזיקים ביחוד במלאכה הזאת ועוסקים בה במדה נפרזה. השערות הארוכות והמלאות אשר חנן הטבע את השבטים הראשונים ההם, הן הן בעצמן עוררו את לב האנשים האלה לקלוע מקלעות של שער לגבהן ולרחבן. במערבה של גיניאה־החדשה יסתפקו על פי רוב בזה שיסרקו את השערות הארוכות והרבות לכל רוח, ועל ידי זה יגדל היקף הראש עד בלי די, ויותר לא יעשו. והנה „כתר השערות" הזה היה באמת לאחת הסגולות היותר מצוינות אשר נמצא אצל הפאפואיים, עד שנראה כי האומה הזאת נקראה בשמה על שם השערות ההן. בכדי להחזיק את הכתר הזה על סדרו ועל תלו רואים אנחנו כי שבטי המעלאניזיים, וכן גם הנוביים, ישאו בחיקם תמיד איזה מסרק, אחרי אשר ראו כי בעצם אצבעותיהם יבצר מהם לסדר ולהכין את השערות הרבות בכל רגע ורגע אשר תשאל נפשם; והנה המסרק של הנוביים עשוי רק שן אחת וארוכה, ותבניתה כתבנית מחט ארוך, והמחט הזה יספיק להם להפריד כפעם בפעם את קוצות שערותיהם העשויות חבלים עבֻתים, תחת אשר המסרק של הפאפואיים עשוי מַטה בְּמבוּם קטן המלא שנים ככל אשר

יכיל, מלבד הנצב הריק אשר תאחז בו היד. על ידי הרחיצה במי שיד יקבל השער מין צבע כעין לבן או אדמדומית, ורבים ימשחו עמו ביחוד את שערותיהם גם בצבעים שונים להוסיף עליהן לוית חן.

בכדי להפליא איש מאחיו ינסו אחרים לעשות את שערותיהם לתלתלים קטנים ורבים, או יש אשר יעשו את השערות לחבלים עבתים ובראשיהם יקשרו אותם לקשרים גדולים, או יש גם אשר יקבצו את חבלי השערות הרבים ועשו אותם למקלעת אחת גדולה וגבוהה. ואולם „הפראים" היושבים ברחוב־טורים, אשר בין אוסטרליא וגיניאה־החדשה, כבר היו למשכילים שלמים ונאמנים כרוב המשכילים אשר במדינות אירופא, והנה הם מעבירים תער על ראשם או גוזזים את שערותיהם במספרים ולוקחים להם פאה נכרית אשר יעשו בה את כל נפלאותיהם ואותותיהם ואת תפארת המקלעת. על פי רוב נמצא כי הנשים לא תקחנה חלק בתפארת המקלעת הזאת, כי הן גוזזות את שערותיהן. לפנים חשבו את יושבי איי־פידשי לאמנים מיוחדים היודעים לעשות את מלאכת השער בחריצות מיוחדת ובתפארת זרה ומשונה, והנה הגוף אשר להם משוח בצבעים צהובים וקדקד הראש מכוסה בפאת שער אָדום הזר מאד במראהו ובצבעו, ויש אשר יבחרו להם גם פאת שער בת שני צבעים שונים, והפאה הזאת עשויה בתבנית כובע משופע ככובע איש חיל מאנשי הגרענאדירים או בתבנית כובע גבוה העולה למעלה או בתבנית סבכים סבכים של שערות משוחות בצבעים שונים, ויש אשר יגזו את שערותיהם ורק באמצע ישאירו סבך גדול וגבוה העולה למעלה, וכן גם נמצא ביניהם אנשים אשר ישאירו להם פאה צרה ודקה והיא מקיפה את פני האיש כמו זר סביב, והזר הזה צבוע צבע שחוף, ולעומתו נראה את שערות הראש והנה הן שחורות כעורב.

ככה נמצא גם באפריקא אמנים חרוצים כאלה העושים במלאכת השער, והם אינם נופלים בערכם מן הפידשיים, ומספרם רב ועצום מאד; ורק אנשי־הסבכים ושבטי ההוטינטוטים לא יעשו במלאכה הזאת, והם מסתפקים בזה שמושחים את עור בשרם בצבע איזה עפר הלקוח מן האדמה; שערות ראשיהם צומחות ועולות סבכים סבכים ולא יצלחו לכל מלאכה. לכן נראה כי ההוטינטוטים בוחרים להם תכשיטים אחרים לפאר בהם את ראשיהם, והם מבקשים להם צניפי עורות של שער ומצנפות גדולות הנפלאות במראיהן, בכדי למשוך אחריהם את עין הרואה על ידי הפארים האלה. ואולם עוד נותרו לנו סימנים רבים אשר על פיהם נוכל לשפוט כי גם האנשים האלה היו רגילים לפנים להפליא איש איש את גופו על ידי מקלעת תפארת השערות אשר בחר לו, ואולי זה הוא טעם הדבר כי נשיהם — אשר אסור להן להפליא את עצמיותן ולהצטיין באיזה אופן מיוחד — הן אינן רשאות גם כן להראות את שערותיהן החוצה ומוכרחות הן להטמין את השער מתחת לאיזה צניף אשר תשומנה על ראשן. ככה נראה כי גם הפראנקים היו נוהגים לגלח את שערות ראשי עבדיהם, כי חפצו בזה לגזול מהם את עצמיותם ולא יהיו עוד

לאנשים העומדים ברשות עצמם אשר היכולת בידם להצטיין באיזה אופן שיהיה.

לעומת זה נראה את השכנים הקרובים אל השבטים האלה, הלא הם שבטי הדאמאריים, והנה הם כבר יודעים לקלוע את שערותיהם בתפארת גדולה וביד חרוצים נפלאה, לעשות אותם תלתלים או חבלים ושריגים עבתים; ועוד יותר מהם יעשו שבטי הקאפרים, אשר באו במקצוע זה עד מרום השלמות, לעשות את שערותיהם באומנות נפלאה, והם לא יסתפקו בזה בלבד כי אם יוסיפו עוד על השערות גם חמר וטיח של שרף ועוד חמרים אחרים, בכדי לעשות את השערות למין סבך העומד כמו נד (קליקי ראש בלשון התלמוד), ואז תהיה לאל ידם ללבון אותן כאשר ילבנו את הלבנים. על פי רוב נמצא אצלם כי הגבורים אנשי החיל עושים להם את קליקי הראש בתבנית צלחת העומדת על פני הקדקד, אשר ימשחו וימרטו אותה למען היות לה ברק, והיא מתקימת ימים רבים. אם נפן משם צפונה ונעבור עד גבולות מצרים, ומצאנו המון מקלעות של שער שונות ומשונות, אשר את דוגמאותיהן ותבניותיהן הביאו לנו הנוסעים והתיירים הרבים, ועינינו ראו בהן אלפי בתי תפארת אשר יבנו להם אנשים על פני קדקדי ראשם; וההיכלות והבירניות האלה, אם כי בפרטיהם ישונו לפעמים דבר יום ביומו, אבל בדרך כלל יהיו נאמנים ביסודותיהם ובעיקריהם, עד שנוכל להכיר על פיהם ולדעת פלוני ופלוני בן איזה שבט הוא. בני שבט הליריים עושים את שערותיהם, הזקופות על ידי חמר, באופן שתהיינה השערות יורדות למטה ושם תהיינה לבית־צואר העשוי מעשה מקשה, והוא סובב את כתפות האיש, ולעמת התוך יטעו בו קרן אילה העולה ובולטת מתוך בית הצואר ההוא. בני שבט האובואים קולעים את שערותיהם מקלעות ארוכות ואורגים בהן קשורי פתילים העשויים מעשה חושב, וזנבות ביברים מצומדים אל המקלעות ההן. בני שבט הלאטוקים עושים גם הם את שערותיהם מעשה מקלעת וקושרים בהן פתילים וזוקפים את השערות עד שתהיה להן תבנית כתבנית הכובע הגבוה אשר ילבשו אנשי הצבא מבני הגרענאדירים, ואל הכובע הזה יצמידו כעין מצחת נחשת. את כל המקלעות האלה יעשה האדם פעם אחת ולא ישנה, והיתה לו לימים ארוכים, ואם תצמחנה לו שערות חדשות, אז יוסיף גם אותן להיות גם הן חמר לבנין הנפלא אשר על ראשו. — ככה נראה כי גם יושבי הארץ אשר מעבר השני, הלא הם יושבי חפי המערב, אוהבים את תפארת השער במדה נפרזה כזאת, וגם הם לא ילאו ממצוא יום יום במקצוע הזה חדשות אשר לא שערו הראשונים. יש אשר נראה את ערמות השערות הזקופות, והנה הן עשויות קמצים קמצים ונוטות מן הראש והלאה, ובקצותיהם יתחברו הקמצים ההם להיות כעין כוס של פרחים, ויש אשר נראה את ערמות השערות, והנה הן מתנשאות ועולות דרך ישרה ותבניתן כתבנית עמוד גבוה, אכן אם נבוא אל בני שבט הוואצאראמיים היושבים במזרח הארץ, אז

נראה אצלם ראשית השיטה החדשה לעשות את השערות במקלעת כפולה, אשר בזאת ידועים לנו רבים משבטי הנוביים. השבטים האלה לוקחים את החלק העליון מן השערות, הלא היא ציצית הראש, וקושרים אותו לקשר אחד, ואת החלק התחתון מן השערות, הלא הוא הפאה, ימשחו בטיח המר אדום ובשמן ויחלקו אותו לחבלים קטנים ורבים. כמשפט הזה עושים רבים גם משבטי הנוביים, ורק את הקשר לא יקשרו, ולכן נראה אצלם והנה ציצית הראש עולה למעלה והפאה יורדת למטה, ושני החלקים האלה גם יחד משוחים בחֵלב והיו לחבלים בודדים העשוים מעשה מקשה.

אמנם רואים אנחנו כי בכל המעשים השונים האלה לא נתן חוק קבוע ורק איש ככל הישר בעיניו יעשה, בכל זה נמצא כי המקלעת הכפולה נתקבלה אצל רוב השבטים וברוב המדינות, מפני שהטבע בעצמו עזר הרבה להתפשטותה, ורבים יאחזו בה באופנים שונים, אם שיתנו את היתרון לציצית הראש ואת הפאה ישמידו כליל ואם שיעשו את ההפך. הקורואדיים יושבי ברזיליא או „ההודיים בעלי הַקָּרְחַת" יגלחו את ציצית הראש כליל ורק את הפאה יותירו להיות כמו זר סביב לקדקד הראש, ולעומתם יגלחו ההודיים הצפונים על פי רוב את פאַת הראש והותירו רק את הציצית [בין העמים הקדמונים נמצא כי היהודים היו מצֻוים לבלתי גלח את פאת ראשם], ואת הציצית הזאת יקלעו לקוצה אחת וארוכה. במעשה הזה אחזו גם הטאטארים המונגוליים אשר באזיא, ומהם קבלו החינים שבדורותינו. אכן קדושה מאד קוצת הראש לכל החינים, ועינינו תראינה בקדושה הזאת את שארית הערך הרב אשר חלקו לפנים לכליל יופי זה, שהוא היה בימים הראשונים ההם לסימן העצמיות והגוף של בעליו, עד שהיה באחרונה לסימן העם כלו. עוד שבטים אחרים נמצא — כמו, למשל, יושבי איי האַנדאַמאַנים — המבקשים להצטיין ולהפלות את עצמם מכל יתר השבטים על ידי מה שיגלחו את שערות הראש כלן, את ציצית הראש ואת הפאה גם יחד.

מובן הדבר מעצמו כי מעשים נפלאים כאלה אשר נעשו עם שערות הראש נעשו גם עם הזקן, כי כן אנחנו רואים עד היום הזה אצל עמים שונים ובזמנים שונים עד כמה רגילים היו בני אדם ועד כמה רגילים הם גם עתה להתעמר בשער הלחי הזה. ההוקר הנוסע נאכטיגאל א) יעיד לנו כי מעשים כאלה נעשים גם באפריקא הפנימית במדינות הנקראות בשם „ממלכות האלילים", אשר שם יושבים שבטי הסומראִים והבַגירמיים ודומיהם. „במלאכת תפארת השער ובחריצות האומנות הזאת יתרון לגברים על הנשים בכל וכל. הנשים מגלחות את שערותיהן או גוזזות אותן עד שתהיינה קצרות מאד — באופן האחרון מגלחות הן גם את שערות המצח עד מרום הקדקד, — ולעומתן נראה את הגברים והנה הם ממציאים יום יום שיטות חדשות במלאכת מקלעת

א) כודאן אונד סאהארא, ה"ב, דף 576.

השער. יש בהם אשר יגוזו את הראש במדה שוה עד שתהיינה השערות קצרות כלן, ורק ארבע קְוֻצות יותירו, אשר מראיהן כמראה ארבע קרנים קטנות, העולות זקופות מארבע כנפות הראש, כביכול. יש בהם אשר יסדרו להם קוצות חן כאלה לרוב מאד, והן צומחות ועולות מן המצח ועד הערף, או מן האֹזן האחת ועד האזן השנית, או בשתי מערכות כאלה גם יחד, ושתי המערכות האלה עשויות כעין שתי וערב והן צולבות וחותכות אשה את רעותה על פני הקדקד מלמעלה. וכן יש בהם אשר יגדלו את שערותיהן עד שתהיינה ארוכות מאד, ואז הם זוקפים את ערמת השערות התיכונות, את שערות המרכז, לעמוד כמו נד, תחת אשר השערות הסובבות את הרַקות ואת הקדקד, שערות ההיקף, יורדות למטה והיו לתלתלים ארוכים ודקים". ככה יתאר לנו הנוסע החוקר הזה את האַלוף בוסוֹ, הוא המיניסטר של הסומראים. והנה עינינו רואות בו בחור מתיַפה ומתקשט על פי כל חקות היופי החדשות, אשר בלי ספק יהיה למופת לכל צעירי אפריקא הפנימית. אכן אמת נכון הדבר כי גם הוא לא יעדה את בשרו השחור עדיים יותר מדי, ומלבד החגורה אשר על חלציו ושתי הטבעות אשר על קרסוליו אין על בשרו דבר בלתי אם השמן המזהיר אשר משח בו את עורו ביד רחבה, ואולם את ראשו עשה בשקידה גדולה ובאומנות רבה ובמתינות נפלאה מאין כמוהן, ואם אפשר הוא כי בנוגע לקוצות הראש העולות כקרנים אל כל צד ופאה עוד נמצא אנשים הדומים לו במראה הזה, אבל בנוגע לשפמו המסולסל יודע הוא היטב כי אין על עפר משלו, ולא ימצא איש בכל גבול הארץ אשר יהיה לו גם הוא כמוהו „שְׂפָם משזר דק ומסולסל היטב, אשר אָרכו בערך עשרה סנטימטר ואשר תהיינה קשורות בשני קצותיו גם חרוזות של מרגליות השונות לצבעיהן". האיש הזה שׂם לבו כל הימים רק להיטיב וליפות את התכשיט הנפלא הזה אשר מתחת לחוטמו, וכן לא שאל דבר מן החוקר הנוסע ההוא בלתי אם שיתן לו איזה מרגליות נפלאות במראיהן ויקרות במציאות, ולא על נקלה מצא החוקר למלא את תאותו הזרה ההיא ככל אשר שאל ממנו [א]). והנה תבנית השפם הזר והנפלא הזה — מלבד המרגליות הקשורות אליו — תזכיר אותנו כי גם המצריים הקדמונים היו רגילים לגדל את שׂפמם כמשפט הזה; וכן נדע כי היו רגילים גם הם להכין להם כר מיוחדה אשר יוכלו לישון עליה ולסמוך עליה את ערפם בשנתם, וגם את שער ראשם היו רגילים לעשות באומנות ובחריצות גדולה, הכל כמו שעושים יתר בני אפריקא. כמו כן נודע ומפורסם מנהג „הקוצה של בני המלכים", שהיא היתה יורדת רק מן העבר האחד והיתה לבעליה לסימן של כבוד; ואם נזכור עתה גם את זאת, כי הנזירים אשר הקדישו את נפשם לאלהים ולעבודת הקדש היו מעבירים בראשונה תער על ראשם והתגלחו כליל, אז רק אז נבין עד כמה גדול היה ערך השער וסלסולו בעיני הקדמונים,

א) שם, ח"ב, דף 591.

שעל ידי השער וסלסולו המיוחד בקש כל איש ואיש להפליא את עצמיותו ולהצטיין מתוך יתר חבריו. ככה נמצא גם על פי ציורים ורשימות עתיקים אשר השאירו לנו גויי אשור ובבל ונראה עד כמה יגעו גם הם לסדר באומנות ובחריצות רבה את תלתלי הראש וקוצות הזקן, ועל ידי זה נראה כי גם העמים המשכילים האלה קבלו אל תוך השכלתם הרבה מן המנהגים אשר השפיקו בהם העמים הטבעיים אשר היו על סביבותיהם.

אם נעבור מן המקומות האלה ונפן אל מול המזרח, אז נמצא שם את המנהגים האלה עד היום הזה. אנשי סיאם מגלחים את שער ראשם מסביב לקדקדם, באופן שלא ישאירו מן הפאה אף שער אחד, ורק את ציצית הראש הנותרה יקצצו ויעשו אותה כמין מגרדת שטוחה, אשר יטהרו בה בני אדם את הבגדים; ולעומת זה היו היאפאניים נוהגים לפנים לגלח את ציצת הראש ואת הפאה הותירו בתחתית הראש, ואחרי כן היו לוקחים את הפאה ההיא והטו אותה מאָחור על פני הגבחת; ואולם הקוריאניים והסינגליזיים לוקחים את כל שערות הראש וזוקפים אותן לציצית אחת וגדולה וקולעים אותן למקלעת אחת. „בעלי הקרחת", אשר יזכיר אותם סופר דברי הימים הקדמוני הירודוט א) ואומר עליהם כי הם יושבים מאחורי הסקיתים, הם היו בלי ספק איזה שבט אשר היה רגיל לגוז את שערות הראש כליל. גם היונים היותר קדמונים — כפי שמכירים אנחנו עתה על פי החמרים אשר חפרו החוקרים מן האדמה בעת האחרונה — היו נזהרים מאד בסלסול שערותיהם והיו עושים להם תלתלים וקוצות מסודרים אשר הכתירו את פניהם כמו זר סביב, והיו מחזיקים אותם במחטים ובחוטים של מתכת. גם זקן הלחי היה יוצא ובולט, והשפם היה גלוח כלו, והמראה הזה הטביע בפניהם טיפוס מיוחד, השונה מאד מן הטיפוס אשר נצייר לנו אנחנו בדבר היונים שהיו אחרי כן בזמן יותר מאוחר ב). אבל שבטי הקעלטים לא נבדלו הרבה, במה שנוגע למלאכת סלסול השער, מן השבטים בדורותינו היושבים באיי ים הדרומי או באפריקא. לפי עדותו של סופר דברי הימים הקדמוני דיאודור ג) היו טובלים את שערותיהם הצהובות במי שיד והיו סורקים אותן מן המצח ומעלה וקלעו אותן למקלעת העשויה קשר אחד. סופר דברי הימים ליאון דיאקונוס יספר לנו בספר קורות ממשלת ביצאנץ שלו על דבר אחד המושלים הסלאווים שהיה בשנות המאה העשירית, באמרו כי המושל הזה משך עליו את עיני כל על ידי זקנו הארוך ועל ידי ראשו הַקֵּרֵחַ אשר לא נשארה עליו בלתי אם ציצית שער בתוך אשר ירדה על פי מדותיה; מלבד זה נמצאה בתנוך אזנו

א) הירודוט, ספר ששי פרק כ"ד ומעלה.

ב) עיי' העלביג, דאס האָמערישע עפאָס אויס דען דענקמאֶלערן ערלייטערט, ארכאֶאָלאָגישע אונטערזוכונגען. לייפציג 1884.

ג) דיאודור, ספר חמישי, פרק כ"ז.

האחת טבעת זהב עם אבנים יקרות. על פי הדברים האלה מכירים אנחנו כי מנהג הטאטארים בדבר סלסול השער הגיע גם עד הסלאווים. מלאכי ממשלת אונגריה קלעו את שערותיהם למקלעת של תלתלים וקוצות מסביב לקדקד הראש עוד בשנות המאה הי"ג א) ואל שערות זקנם הצמידו מרגליות ואבנים יקרות רבות ושונות

ככה מוצאים אנחנו כי גם שבטי הגרמנים היו נזהרים בסלסול שערותיהם, מאחרי שגם הם ראו בזה כעין הצטיינות לעצמיותו של אדם, ככל יתר העמים הטבעיים, וזה לנו אות כי קבעו עונש גדול לאיש אשר יחטא את החטאה הגדולה לגוז את שערת רעהו נגד רצונו. כן נמצא לזה אות נאמן גם בזה שחלקו כבוד מיוחד לשערותיהם של מלכי הפ̄ראנקים; שערותיו של המלך היו למלה ולמופת לכל העם. הכנוי "rex crinitus„ (המלך הָשעיר) היה מורגל בפי רבים, כאלו הפצו להורות לנו על פי הוראת המושג הזה שהשער הוא סימן מיוחד המפלה את מלך הפ̄ראנקים ממלכים בני שבט אחר; רק המלך שיש לו תלתלי שער על פי שיטה ידועה הוא המלך הנאמן בעיני הַפ̄ראנקים. אכן צר לנו מאד כי אין לנו עתה ידיעות מספיקות אשר על פיהן יכולים היינו לדעת את ההבדל שבין מקלעת השערות אשר לשבט האחד ומקלעת השערות אשר למשנהו, ואולם הציור אשר נצייר לנו בדמיוננו כי על פי רוב היו להם תלתלים ארוכים היורדים פרע על פי מדותיהם, הציור הזה בלי ספק איננו נכון. על פי דברי טאציטוס יודעים אנחנו כי שבט הסועווים, בנוגע למלאכת תפארת שערותיו, היה עושה כמעשה הקעלטים והיה קולע את ציצית הראש למקלעת העשויה קשר מלמעלה, ובזאת נבדל מכל יתר שבטי הגרמנים; והכהן פוילוס דיאקונוס ["Historia Longobardorum„] ירמוז לנו כי הלונגובארדים היו גוזזים את שערותיהם ממול ערפם, ואולם ממול המצח היו מחלקים את השערות בתוך ותלתליהם הארוכים היו יורדים מזה ומזה. יש אשר יעבירו לפנינו סופרי קורות הימים ההם מעשים כאלה כעין מעשים של שטות, לתת אותם לצחוק ולגדופים בעינינו, והכהנים הקנאים יקראו עליהם חמס במלוא פיהם, בעת שהם גם הם אינם נקיים כלל ממעשים כאלה ומן הדומים להם, ואולם עלינו לדעת כי מעשים כאלה יהיו לפעמים לא פסיעה לאחור כי אם שארית ופלטה מאיזו מנהגים קדמונים. קינה כזאת ישא גם הכהן אָרדעריקוס וויטאל ב), ועל פי הקינה הזאת אנחנו רואים כי הנורמאנים היו רגילים לסלסל את תלתלי שערותיהם על ידי ברזל מלבן באש, כמו שהיו גם הבבליים עושים. על יד שער ההיכל ס"ן ג"רמן די פריי (St. Germain des Près) אשר בעיר פאריז תראינה עינינו את פסל תבנית

א) אָטטאָקאַרס רוימפּלאָניק, פרק ס"ז.

ב) אָרדעריקוס וויטאלים, מכתב ז' פרק י', מובא אצל אלווין שולטץ, האָפישעס לעבען, ח"א, דף 213.

המלך כלוטר הראשון, ועל פיו אנו מוצאים כי עוד בני המאה הי"ב ציירו להם את מקלעת שערות מלכי הפראנקים בדמות קוצות ארוכות היורדות ממול המצח. אמנם רק כאשר חדלו מקלעות השערות בצביון ידוע מהיות עוד לסימן מובהק ומבדיל לשבטים ידועים, אז רק אז מצא כל איש ואיש לסדר את תלתליו ולעשות את שערותיו ככל הישר בעיניו, בכדי להפלות את נפשו ולהצטיין בכל אשר יוכל, ורק במדה שנתמעטה החובה המוטלת על היחיד להיות מתאים ומקביל אל יתר בני השבט, במדה זו נוכל להחליט כי החל מנהג סדור התלתלים להיות רק למנהג של שטות לבד, אשר אין לו כל ממש וכל ערך בעיני חוקר תולדות הקולטורא; ואולם בפועל ובדרך כלל עלינו להחליט תמיד כי כל המנהגים והנסיונות החדשים ההם לא היו בלתי אם המשך של מנהגים קודמים ועתיקים אשר הכניסו בני האדם מתוך „אי־הקולטורא" אל תוך „הקולטורא". קוצות קלועות ותלתלים, סבך של שערות כמשפט המעלאניזיים, שערות פרע בבלי כל סדרים, פאות מסולסלות וציציות של שער ועוד הרבה סימנים מובהקים ואותות מבדילים כאלה, כל אלה היו ידועים ומקובלים אצל בני המאה הי"ב, וכן עוד אצל בני המאה הט"ו והמאה הי"ז, וכי הפאות הנכריות הזרות והמשונות וכל סבכי השערות הפרועות ומקלעות התלתלים אשר השפיקו בהם בני המאה הי"ח, כל אלה אינם שונים במשפטם ממשפט הפאות והשערות והמקלעות שהיו לבני המאה הי"ב, ואין כל ספק כי „המאָדע", שהיא אשה זקנה ועקרה, לא תלד מנהגים חדשים כי אם תחדש את הנושנים מדור לדור וממאה למאה.

אכן טוב מאד כי הַצַּיָּרים והחָרָשים וההושבים וחוצבי הפסילים אשר לנו, בעשותם את מעשיהם לחקות לפנינו את פני אבותינו ואבות אבותינו, לא יבקשו את „האמת" יותר מדי, לחקות אותם בצמצום ובדיוק נכון על פי בגדיהם ומראיהם ויתר סגולותיהם, כי לו עשו כדבר הזה, אז אין כל בריה היתה יכולה לעמוד בפני התמונות האלה בלי צחוק ובלי לעג. אנחנו, אשר בראותנו דמות פני אחד מיושבי איי פידשי, לא נוכל לעצור מצחוק פינו. אנחנו לא היינו יכולים עוד לנהג כבוד גדול באבותינו ובאנשי הדורות הקדמונים, כמו שאנחנו רגילים לעשות. האם לא יעלה צחוק על פינו אם נזכור עד כמה יקרים ונכבדים היו תלתלי השערות בעיני אבותינו הטובים, עד כי היו מוכרחים לעשות להם נרתק של ברזל מיוחד, הלא הוא „נרתק התלתלים", להטמין בו את קוצת השער לבלתי יקרב אליה כל נגע, והנרתק הזה היה מחובר על פי יתד אל הכובע אשר על ראשם? — ואולם האקלימא אשר במדינותינו לא הניחה לאבותינו ולנו להתעלל בשערות ראשינו יותר מדי, כי מוכרחים היינו לכסות את הראש במצנפת למען יחם לו, ועל כן לא יפלא בעינינו אם נראה כי הזקן היה לנו לילד שעשועים להשתעשע בו באהבה כפולה ומכפלת, תחת אשר מנע הטבע ממנו לשפוך את תעלולינו והבלינו על תפארת השערות האחרות. על פי רשימות נאמנות יודעים אנחנו כי עוד

בשנות המאה הי"ב היה המנהג לחלק את הזקן לחבלים או לקלוע אותו למקלעות ולארוג בו פתילי זהב ועוד תכשיטים אחרים — והדברים האלה אינם שונים הרבה מן הדברים אשר עשה האיש בוסו שהזכרנו למעלה. אכן רב לנו אם מכל המנהגים הרבים והשונים נזכיר בזה רק את המנהג האחד, והיא ההמצאה הנפלאה אשר המציאו לקשור את שני קצות השפם ולחברם על גבי הערף א). אבל גם את זאת נמצא, ובפרט בשנות המאה הי"ג, כי החלו לגלח את הזקן, או לגלח מתוכו חלק ידוע, אם בתוך ואם בשני עבריו, הכל כמו שנוהגים לעשות גם בימינו ובדורותינו, וכל המעשים האלה אינם בלתי אם פרי התאוה אשר יתאוה האדם להיות מופלא ומצוין מתוך יתר חבריו; ואף גם המנהג לגלח את שערות הראש כליל, הלא אינו בלתי אם פרי התאוה הזאת, והוא רק אחד מן הדרכים הרבים אשר ילכו בהם בני האדם בתאותם להצטיין. והנה מאליו יבין כל קורא כי גם המנהג לזרוק אבק לבן על השערות ולהצביע את הפנים בכחל ושרק אינו בלתי אם חלק אחד מן העבודה הזאת, אם כי מנהג הכחל והשרק קבל בהמשך הדורות צורה אחרת. אולם עוד בשנות הדורות התיכונים רואים אנחנו כי הבינו הגברים אשר המעשים האלה לא נאוים להם, וכיום הזה מוצאים אנחנו את המנהג הזה בכל עצם תקפו רק אצל הנערות הסלאוויות אשר בדרום, אם כי המעשים האלה על פי רוב לא יוסיפו להן חן ויופי. כפי הנודע הרבו גם הנשים הרומיות בזמן ממשלת הקיסרים להתעסק בפרכוס ובכחל ושרק ובמלאכת סלסול השערות ובפאות נכריות במדה נפרזה מאד [בזמן ההוא אמרו חכמי התלמוד: לא תעביר אשה שרק על פניה — שבת צ"א —].

אין כאמונות וכמנהגי עבודת־הקדש בתי־אוצר אשר שם צפונים זכרונות מימי קדם ורשימות מדור דור, וגם במקצוע אשר לפנינו נמצא — כאשר כבר רמזנו למעלה — כי בבית אוצר האמונה יאָצרו ויחסנו שרידי מנהגי סלסול השערות השונים, אשר על פיהם התנכר כל איש למען דעת כל רואהו בן איזו חברה הוא. אמנם בראשונה היו חברות כאלה רק חברות של קרובים בני משפחה אחת, אשר דם אחד נזל בעורקי כלם, ואולם ברבות הימים נתפתחו גם חברות בנות אמונה אחת, אשר עבודת קדש אחת היתה לכלן, — ולא רק אצל הנוצרים — והן גם הן עשו כמעשה החברות הראשונות להפלות את עצמן על פי סימנים חיצונים כאלה. ככה נכיר על נקלה את הנזיר מבני דת בודהא על פי קדקד ראשו הגלוח כלו, ואת הנזירים הנוצרים נכיר על פי הטונזור („הקרחת") אשר על קדקד ראשם, ובצביון המיוחד אשר לטונזור ההוא יבדל בן החברה האחת מבן החברה השנית

והנה לו אמרנו לערוך לפני קוראינו את כל הדברים והמעשים האלה ודומיהם לפי סדריהם ולפי סדר הדורות, אז היינו מוכרחים להזכיר בראשונה

א) עיי' אלווין שולטץ, בספרו הנ"ל, ח"א, דף 215.

עוד חפצים אחדים ואחרים, אשר בלי ספק היה האדם רגיל להדביק גם אותם אל שערות ראשו או זקנו ואשר מהם נתפתחו ונשתלשלו מעט מעט תכשיטים מיוחדים וחדשים, שאותם החל האדם אחרי כן לתלות בגופו גם בלי שים עוד לב אל השערות ואל המקור אשר ממנו יצאו התכשיטים ההם. אם נתבונן למשל אל מנהגי השרטת אשר נהגו בני אדם לשרוט בעור בשרם, אז, לפי תכליתם, נמצא כי הם נתפתחו אצל האדם בזמנים מאוחרים יתר הרבה מאד, תחת אשר אין כל מעצור לנו להחליט שלא ידעו גם בני האדם היותר קדמונים להדביק איזה נוצה צבועה אל שערות ראשם. אכן ברור הוא כי לא יצלח לנו למצוא את החוט אשר יוליך אותנו מראשית ועד אחרית אחרי כל התכשיטים הרבים והשונים, כפי שנתפתחו ונשתלשלו אחד אחרי האחד ואחד מתוך האחד, ואנחנו, בבואנו להעביר לפני קוראינו חזיונות כאלה, אין לנו עצה אחרת בלתי אם להקדים את המאוחר או לאחר לפעמים את המוקדם ולשום לפני הקורא איזה חזיון אשר לפי שעה לא נדע עוד את מקורו ואת פתרונו הנכון, ורק שנחוץ הוא לנו לבאר על פיו איזה חזיון שני המוקדם או המאוחר ממנו; ולכן גם במקצוע שלפנינו, על פי היסוד שהנחנו לנו בהלוקת עבודתנו לבלתי החזיק בסדר המעשים והדורות, מוכרחים אנחנו להעביר פה לפני קוראינו אחדים מן האותות אשר חתם האדם ב ב ש ר ו ו ב ע צ ם ג ו פ ו, בטרם נעביר לפניו את יתר האותות והסימנים ה ח י צ ו נ י ם. אבל עלינו להזכיר בפירוש עוד הפעם כי על ידי זה אנחנו מקדימים לבוא אל תוך איזו תקופה מאוחרת, אשר גם על פי אומדנא לבד אין אנו יודעים עד כמה רַב המרחק בינה ובין תקופות הסימנים החיצונים ואם עלינו להעריך את המרחק הזה לפי מאות או לפי אלפי שנים. ואולם גם לפני זה, כאשר רק החלונו לדבר על דבר תפארת השערות, הלא כבר עשינו כדבר הזה להקדים את המאוחר, אחרי כי אמרנו שסלסול השערות בצביון מיוחד היה לסימן מבדיל להבדיל בין שבטים לשבטים, בעת שכבר אין אנו יכולים לצייר עוד בדמיוננו את השבטים בתור משפחות בתבנית המשפחות היותר ראשונות.

למעלה אמרנו כי ימי קדמות העולם, לפי כל תנאי חיי האדם בימים ההם, היו עלולים ומסוגלים בלי ספק לפזר את בני האדם באגודות קטנות ומפורדות על פני כל כדור האדמה, מבלי שהיו יכולים לברוא גם איזה חבל אשר יאַחז וירַתק את בני האדם לעשות אותם גם למפלגות בעלות סדרי חיים של חברה. כגרגר אשר ידפנו רוח, כן התפרד האדם מעל השבט אשר עליו נחשב, ואין דבר אשר עצר כח להשיבו אליו; כל זכרון מזכרונות ההיסטוריים וכל צורך מצרכי החיים לא משלו ולא האיצו בו לשוב; ונהפוך הוא, כי בכל העת אשר לא ידעו עוד בני האדם להשתמש בכלי נשק ואשר אכלו רק את אשר מצאו בדרך ואשר הושיט להם הטבע, בכל העת ההיא יקרו לו חיי הבדידות מחיי החברה, כי מתן שכרם בצדם; ורק כאשר החלו בני האדם להשתמש בכלי נשק ולצאת השדה לצוד ציד, אז רק אז נחוצים היו לו חיי

החברה, כי כאשר ילכו „שנים יחדו", יצליחו יותר להתגבר על איזו חיה רעה וטורפת מאשר ילך האחד לבדו. ואולם כאשר בא האדם עד המדרגה הזאת, והנה בין כה וכה כבר נתבשלו אצלו מושג קורבות הדם ומושג הנכרי והגר, להבדיל בין האזרח ובין הזר, והמושגים האלה קלקלו יותר מאשר הועילו להקים את האחדות בין בני האדם.

את הדברים אשר דבר קין בשם ה׳ א), יכול היה כל אחד ואחד מבני האדם הראשונים לדבר גם על נפשו ועל עצמו, לאמר: „הן גרשת אותי היום מעל פני האדמה; ... והייתי נע ונד בארץ; והיה כל מוצאי יהרגני". ומה אפוא יעשה איש כזה ביום צאתו מתוך בני אגודתו ללכת באשר ילך? „וישם ה׳ לקין אות לבלתי הכות אותו כל מוצאו". בדברים המעטים והפשוטים האלה ימצא כל מתבונן תמונה שלמה וכוללת של מצב הקולטורא בימים הראשונים ההם. כל היוצא מתוך בני אגודתו, בחזקת סכנה הוא כי כל „מוצאו יהרגהו". יש אשר יצא האדם לבקש את טרפו, כי תכבד עליו דאגת הפרנסה (כותב התורה בחר באחת הסבות היותר מאוחרת בזמן מסבת דאגת הפרנסה, הלא היא סבת עון רצח), ואפשר הוא כי ימצא אותו איש בשדה וקם עליו להכותו נפש, ולכן יבקש עצה כי לא תהיה רשות לכל אדם להכותו, והעצה הזאת היא הנקמה, נקמת הדם, אשר יקום גואל הדם — כלומר: אחד מבני האגודה אשר אליה נלוה גם האיש „היוצא" — להכות גם את האיש המַכֶּה, כי חוב מוטל על אנשי כל המשפחה להנקם את נקמת דם האחד גם אחרי „צאתו", אחרי כי האחד ההוא היה נחשב בין בני המשפחה הזאת, ובזאת תהיה המשפחה למגן ולמחסה לו. גם התורה תבאר לנו את ההשקפה הזאת באופן כזה; בפירוש תזכיר לנו את חובת נקמת הדם, שהיא הדבר האחד אשר בו תהיה המשפחה למחסה לאיש היוצא מקרבה לבוא אל ארץ נכריה: „כל הורג קין שבעתים יֻקָם"; שבעה גואלים יקומו לאיש היוצא להנקם את דמו מן האיש המכה אותו, והם יהיו לו לסתרה לשמור עליו לבלתי יגע בו איש לרעה; זה הוא כח האגודה וזאת פעולתה הנאמנת. ולמען יכיר כל איש זר ונכרי את האיש היוצא, לדעת כי הוא בן לאחת האגודות, תשים לו האגודה „אות"; — פה יחדל כותב התורה מענין זה ומביא אותנו לענינים אחרים; כותב התורה לא יספר לנו מה היה „האות" אשר שם ה׳ לקין ובמה עשה לו את האות ההוא. ואולם עמל החוקרים הגדולים והנשגבים אשר חקרו ודרשו את כל העמים והמנהגים השונים, הוא הוא אשר על פיו נוכל לדעת גם את אחרית הספור ההוא; על פי עמל החכמים האלה אנחנו יודעים עתה לכל־הפחות את האות אשר עשה האדם בעצמו לנפשו. אבן דרך ארוכה ורחוקה היא, דרך לא סלולה ומלאה חתחתים רבים, למן העת אשר בראה האמונה את אות ה׳ ההיא ועד העת אשר החל האדם בעצמו לעשות לו את

א) בראשית ד׳, י"ד ט"ו.

האות — כמה דרכים לא סלולים וכמה חתחתים ומעקשים היה על האדם לעבור בטרם מצא את האות ההוא!

אבל עוד חזון למועד להעביר את הקורא אחרינו בדרכים האלה. הדרכים האלה יוליכו אותו על פני אדמת דמיונות זרים ומטורפים אשר קנה לו האדם בקדמות ימות עולם. ורק למען הגביל לפי ערך את הזמן של איזו תקופה ידועה, עלינו להקדים בזה את המאוחר ולהזכיר כי משפטו ומהותו של האות אשר עשה לו האדם שואלים מאתנו להחליט כי כבר ידע האדם אז את המושג בדבר נשיא בית אָב, שהוא אב לאגודה שלמה, והמושג הזה גם הוא לא היה יכול להתפתח אצלו בלתי אם אחרי שהקדים לו מושג אחר, הלא הוא המושג בדבר האגודה אשר האֵם היתה עומדת בראשה, שהוא הוא מושג המשפחה הראשונה. האגודה היותר ראשונה הזאת, לפי טבע הדבר, לא נוסדה בלתי אם על יסודות אחדות הדם, ולכן גם האגודה המאוחרה שבאה אחריה, מבלתי ידעה סדרי אגודה אחרים, בקשה גם היא לחקות את מעשה הראשונה, על ידי מה שתעשה בדרך מלאכותי את אשר עשתה הראשונה בדרך טבעי, להיות לכל הפחות זֵכר לדם, והדרך המלאכותי הזה הוא המעשה אשר יעשה האדם בשומו אות בבשרו, ועל ידי זה הוא מקריב מדמו לנשמת אבי ראש המשפחה אשר היה לו לאלהים, ובדמיונו יתערב הדם הזה בדם האלהים ההוא וקם על ידי זה לכל הפחות זכר לאחדות הדם.

בדרך כלל רגיל כל איש משכיל לתת היתרון לפתרונים יותר פשוטים, משום שהם קרובים יותר אל האמת, ולכן אפשר הוא כי גם בענין שלפנינו יתאמצו רבים לבקש פתרון יותר קל ויותר פשוט ויחליטו למשל כי מעשה האות בבשר האדם הוא רק כעין אותה צרימה שנהגו בני אדם לצרים את אזני צאנם ובקרם, בכדי לסמן על פי החתוך הזה את הבהמה, וצרימה מן האותות האלה; ואולם הטעם הזה לא יתכן היטב: באחת, משום שנהיה מוכרחים לאַחר את זמן התקופה הזאת, תקופת מנהג האות, עוד יותר הרבה מאד, אחרי כי תקופת גדול צאן ובקר החלה אצל האדם בזמן מאוחר מאד מאד, וחוץ מזה נבוא על ידי זה לתוך ערבוביא גדולה, מאחרי שנמצא את מנהג מעשה האות בבשר הגוף גם אצל שבטים אשר מעולם לא היה להם צאן ובקר [על הטעם הזה ישאל השואל: אבל מה יכריח אותנו להחליט כי זמן מנהג צרימת אזן הבהמה מחויב להיות דוקא קודם לזמן מנהג צרימת בשר האדם? האם לא נוכל להגיד כי בראשונה נתפתח אצל האדם מנהג צרימת בשר גופו, בכדי לסמן על פי החתוך הזה את עצמו, והמנהג הזה הוא הוא שהביא אותו אחרי כן לצרום גם את אזן הבהמה? ולפי זה לא יותר בלתי אם הטעם השני הבא עוד.—]; וזאת שנית, כי יש לנו אותות ומופתים רבים המוכיחים לנו, שלא נעשה האות בבשר האדם לתכלית דומה כמו שנעשה האות בבשר הבהמה, ורק לתכלית צרכי אמונה ודמיונות עבודת הקדש, כמו

שאמרנו למעלה, כי על כן רואים אנחנו עד היום הזה מנהגים קדושים כאלה אצל עמים שונים, שאין להם כל יחס עם חזיונות אחרים זולתי עם האמונה והדת.

לכן אפוא מוכרחים אנחנו, גם לרגלי קדמות המנהג ההוא, להחזיק בקביעת תקופת הזמן אשר הגבלנו אנחנו לו לפי ערך. רק פעם אחת, לפי ידיעתנו, נמצא פרט יוצא מן הכלל — והוא אצל בני שפארטא — שהמנהג הזה, אשר רק שארית ממנו נותרה עוד אצלם, יש לו אצלם יחס וקשר, לא עם אליל בדמות גבר, זכר לאבי ראש המשפחה, כאשר נחוץ היה להיות לפי השקפתנו, זולתי עם אלילה אחת בדמות אשה ועם הנערה אשר היתה לכהנת לאלילה ההיא, כאלו חפצו לרמוז לנו שעליהם לאחד את צעיריהם ובחוריהם עם האלילה הזאת על ידי איזו אחדות של דם בדרך מלאכותי, באופן שאמרנו למעלה. אבל בנוגע לפרט היחידי הזה היוצא מן הכלל, מוכרחים אנחנו להפריד הפעם בין דברי ימי התפתחות המנהג ההוא ובין השתלשלות האמונה באלילה הזאת, ונחליט כי אמונת האלילה הזאת היא נחלת תקופה קדמוניה מאד, תחת אשר מנהג אות הדם הוא פרי זמן מאוחר, ורק ששניהם התאחדו אצל השפארטאנים בכח „חק ההתאחדות", אשר פגענו בו זה הרבה פעמים (שעל ידי החוק ההוא יכולות שתי השקפות שונות ומתנגדות זו לזו להתאחד ולדור בכפיפה אחת בלבו של האדם); האלילה הזאת נתפתחה אצלם באיזה דור מן הדורות היותר עתיקים, בעוד ממשלת הנשים היתה תקיפה אצלם, ואותה — אם כי דמות אשה לה — לא הסירו מגבירה גם אחרי אשר כבר החלה אצלם תקופת סדרי חברה על פי ממשלת הגברים. אבל ברור הוא כי האלילה הזאת, עם היות לה דמות נקבה, אין לנו לחשוב אותה כלל וכלל לסמל דמות אֵם המשפחה, במובן האדם הקדמוני, שהוא זכר לאחדות הדם על פי האֵם, כי בפירוש אנחנו רואים שהשפארטאנים הוסיפו לה את התאר בתולה, בכדי לרמוז לנו כי עלינו להבדיל בינה ובין אשה או אֵם. ככה מוצאים אנחנו אצל היונים את האלילה דמיטר, והיא הנה היתה להם לסמל דמות אם המשפחה, אשר עובדיה ומבקשי פניה רבים מאד מכל פנות העם, תחת אשר האלילות אַרטמיס ואַתּוני היו לאלילות שנולדו על ברכי סדרי החברה החדשים, היא חברת ממשלת הגבר, ותארן תאר בתולות. רק באופן כזה יכולים אנחנו לבאר לנו את החזיון הזר של הפרט היחידי ההוא היוצא מן הכלל, ונדע כי האנשים ההם בראו להם בדרך מלאכותי כעין קורבה של דם, הגם כי יכולים היו לבקש להם קורבה כזאת בדרך טבעי.

והנה לברוא קורבה של דם כזו בדרך מלאכותי, נחוצים שני דברים, כאשר נבאר עוד את כל אלה במקום אחר ביתר ביאור: מצד האחד נחוץ כי מגופו של האיש המקובל אל תוך החברה יוציאו מעט דם, ומצד השני נחוץ כי הכהן או הכהנת העושים את מעשה הברית יקבלו את הדם ההוא. אמנם

בנוגע למעשה הכהן והכהנת אין לנו לפי שעה כל דבר עמהם, ורק בנוגע לאיש המוכנס לבריתה של החברה עלינו לדעת כי בדרך כלל נעשה המעשה ההוא על ידי איזו שריטה או על ידי איזה חתוך בתוך העור. בעצם וראשונה לא היתה כל כונה אחרת בזה בלתי אם להוציא, על ידי איזה אופן שיהיה, מעט דם מתוך הגוף, ובכל המקומות שהמנהג הזה לא נתפתח ולא נשתלשל מן המדרגה הראשונה הזאת ולמעלה, שם הסתפקו תמיד בזה שהכו את העור איזה מכה על ידי איזה כלי פוצע ושורט ומוציא דם, ואין כל ספק כי בראשונה עשו את המלאכה הזאת על ידי צפורן האצבע. במקום הצפורן החלו באיי ים הדרומי להשתמש אחרי כן בשן התנין או בשן דג הסחושים, וכן השתמשו בצפרן שמיר ובצור ובאבן־האש. רק במדינות הדרום, אשר שם הגוף כמעט ערום כלו, רק שם היו בני האדם יכולים לבוא לידי תחבולה לסדר ולהמשיך לימים רבים את אותות הדם ואת סימני הפצעים ההם באופן שיהיו נחשבים גם כן לאותות אשר על פיהם יכר האדם לדעת אי מזה שבט הוא ומה החברה אשר אליה נספח, ועל ידי זה נעשה האות לאות ברית. אכן מעט מעט נתפתחו אצל האדם עוד דמיונות הדשים ואחרים, ויהי אות הדם ההוא בעיניו למין „קרבן״, אשר הקריב מדמו לאלהיו, ואשר ברחמים וברצון קבל האלהים ממנו את הקרבן ההוא, וירצהו ויחוננהו; והדמיון הזה הוליד בלב האדם איזה רגש נעים אשר היה לו לשעשועים ולנחומים, והרגש הזה היה לו למקור אמונה, וידע כל העם מקצה כי האלהים הוא אשר צוה אותו על האות ההוא לשום אותו בבשרו, ואצל העמים, אשר הכהנים היו עומדים בין העם ובין האלהים להיות למליצים בינותם, שם היו הכהנים מצוים אותם בשם האלהים לעשות כמעשה הזה, באמרם כי המעשה הזה הוא סגולה טובה לכל אדם ואדם בכל אשר יפנה והוא יהיה לו לתועלת להצליח בכל אשר יעשה; ורק כאשר קמו דורות חדשים אשר לא ידעו את אבותיהם ואת אמונותיהם, וישכחו הדורות האלה את מקור המסורה המסורה להם, ויבקשו לה פתרונים אחרים היותר פשוטים ויותר מתקבלים על לב, ויחליטו כי האות אשר ישימו בבשר הגוף איננו בלתי אם להיות להם לתועלת גופנית.

וגם אמנם היה האות הזה לתועלת גופנית בהמשך הזמנים: האות אשר חתם האדם בבשרו מטעם איזו אמונה, הוא היה לאות עולם אשר לא יחדל לנצח, לסמן על פיו את כל איש ואיש לדעת מבני איזה שבט הוא, והאות הזה היה למלואים תחת אותות או זכרונות היסטורים אחרים אשר יאסרו את היחיד לאיזה שבט או לאיזה עם. מני אז, כל איש העוזב את אחת האגודות אשר אליה נחשב, ויוצא לדרך רחוקה לבלתי שוב אל בני אגודתו ימים רבים או לבלתי שוב אליהם עד עולם, וראינו כי האיש הזה לא יאבד עוד מקרב אגודתו ולא תכרת עוד הנפש ההיא מעמיה. וגם הבנים החדשים אשר יולדו לאיש כזה בהיותו בגולה בארץ נכריה או בערבות מדבר, גם הבנים החדשים האלה יושם בהם אות הברית אשר היה לאבותיהם לסימן המשפחה,

ובאופן כזה יגדל מספר אנשי המשפחה מדור לדור, והבנים הנולדים בארץ נכריה יחשבו גם הם על המשפחה ההיא, וככה תלך המשפחה הלך וגדל עד כי תהיה לשבט. אבל „שבט" כזה כשהוא לעצמו איננו כלל וכלל אותו השבט אשר יש לו סדרי חברה לפי המובן המאוחר שנולד על ברכי הזמנים המאוחרים, ורק שבט הוא לפי מובן אחדות הדם הכוללת ומקפת את כל האישיים שיש להם אות ברית אחת. וגם אמנם מצאנו באמת בזמן יותר מאוחר כדבר הזה, ובפרט אצל בני אפריקא, כי התערבו שבטים בשבטים וישבו גר ותושב יחדו ויתבוללו איש באחיו, ורק האות החתום בעור הבשר היה לאות זכרון לנצח נצחים, לדעת איש ואיש את השבט אשר ממנו יצא ואת אַחיו הרחוקים אשר נחשבו בין קרוביו, ואותם לא שכח גם אחרי המכרו לעבד לאנשי אמריקא. הנה כן רואים אנחנו גם בזה איזו התפתחות וצעד לפנים ביחוסו של האדם לסדרי החברה, והתקונים האלה נולדו על ברכי סבות אשר בעצם וראשונה היו פניהן מועדות אל עבר אַחר.

והנה באותה מדה אשר היה האות ההוא לחותם תכנית של תקופת החברה המאוחרה, באותה מדה לקחו בו חלק רק הזכרים לבד, כי הנשים לא היה להן עוד בזמן ההוא כל מגע ומשא עם סדרי החברה החדשים וכבר היו משועבדות לממשלת הגברים ולא היתה להן עוד רשות בפני עצמן; ואולם במדה שהאותות ההם היו נחשבים גם למיני נוי ותכשיטים אשר יתקשט בהם הגוף, במדה זו לא הוציאו גם הנשים את עצמן מן הכל ולא ותרו על זכותן להיות מקושטות ומיֻפּות, אם כי בדרך כלל ידוע הוא שבקדמות ימות עולם היה האיש מקשט את עצמו יותר מן האשה.

כאשר כבר רמזנו למעלה היו בני האדם הראשונים בוחרים רק את האברים הבולטים בגופם, לשום בהם את האותות האמורים על ידי שרטת או על ידי חתוך. על פי רוב נמצא כי עמים רבים בחרו להם לתכלית זו את אבר ההולדה — לא מפני שהאנשים הטבעיים ההם התפלספו הרבה על דבר „ההריון והלידה", ולכן בחרו את בשר הערלה דוקא, לעשות בו את האותות, כי אם מפני שהוא אבר בולט אצל הזכר, שכן נמצא במה שיבוא כי בחרו את האבר הזה לתלות בו גם תכשיטים אחרים. ואולם לא אמת הוא אשר יחשבו רבים כי הקדושה המיוחדת שחלקו לפנים לאבר ההולדה, היא היא שהביאה את בני האדם לידי כך לנהג בו את המנהג ההוא, כי להפך הוא: אות הברית הקדוש לאלהים אשר הושם באבר הזה, הוא הוא שהביא עמים רבים לידי כך לחלק קדושה מיוחדת גם לאותו אבר, מאחרי שהוא כעין קרבן הקדוש לאלהים. וגם אמנם נראה כדבר הזה היטב אם נתבונן אל המצריים א) ואל השקפתם על האיש הנמול; כי המצריים היו רגילים למנות מספר החללים, אשר הכו במחנה אויביהם, לפי מספר הערלות אשר אספו להם לשלל, ורק

א) עיי' ברוגש, געשיכטע אֶגיפטענס, דף 574 ומעלה.

אצל העמים אשר שמרו מנהג המילה לא נגעו המצריים אל ערלותיהם, כי חרדת קדש הניאה אותם מעשות כדבר הזה, ותחתיהן קצצו את כפות ידי החללים. על כן נמצא גם אצל אחדים מיושבי איי ים הדרומי כי קראו „טאבו" (קדש) לאבר ההולדה, אשר לא יגע אליו איש לרעה ונקה [א]). כל הדברים האלה וכיוצא בהם — וגם האופנים השונים אשר על פיהם ימול בשר הערלה אצל שבטים שונים — מתנגדים מאד להשקפה המורגלת והידועה, כי המילה טובה מאד מטעם בריאות הגוף ורפואת הבשר, ועינינו רואות עתה עד כמה שטוחה ההשקפה הזאת אשר כבר ידע אותה גם הירודוט ואשר נסה גם להגן עליה.

בדרך כלל עלינו לדעת כי מנהג המילה, אשר מקורו אצל העמים הערומים ואשר משם בא גם אל העמים הלובשים מלבוש, המנהג הזה שונה מאד ונעשה באופנים שונים אצל עמים שונים; אצל רוב העמים עושים „חיתוך" מסביב לעור הערלה, ואצל אחדים מיושבי איי ים הדרומי חורצים חריץ בתוך הערלה. והנה על פי ההחלטה המוכרחת כי העמים הערומים הולידו את המנהג הזה, וכן גם על ידי מה שאנחנו רואים עד כמה נתפשט דוקא הסימן הזה אצל בני האדם להבדיל על פיו בין שבט לשבט, — באים אנחנו לידי ידיעה לדעת כי המנהג הזה כביר מאד מאד לימים. מן השבטים היושבים באוסטרליא מחזיקים רבים מאד במנהג המילה. כן מחזיקים בו שבטי הפאפואיים אשר בקאלודוניה החדשה ובאיי ההברידים החדשים ובאיי פידשי וסאמואַ, וגם אחדים משבטי הפול ניזיים, כמו הפוליניזיים היושבים בטונגוטאבו אשר באיי־האחוה [ב]). בנוגע למדינות אמריקא נמצא כי חבל הארץ אשר שם בני האדם הולכים ערומים, שם נודע גם מנהג המילה, אם שהחזיקו בו בימי כבישת הארץ ואם שיחזיקו בו גם עתה, כמו המדינות אשר באמריקא התיכונית ואצל אחדים מן השבטים אשר על גדות נחל האַמצונות [ג]). ככה נמצא את מנהג המילה גם באפריקא, אשר שבטים רבים שם, כמו שבטי הקאפרים, מחזיקים בו עד היום הזה, ובין השבטים האלה נמצא גם את הכושיים, ובפרט האורקושיטים (אור־כשדיים), שהם השפיעו לפנים השפעה גדולה על ארץ מצרים, כאשר הוכחנו באחד המאמרים הקודמים, ובזמנים שונים נתנו לה מקרבם אף מושלים ומלכים. סופר דברי הימים הקדמוני הירודוט [ד]), אשר אין לשער את רוב ידיעותיו והקירותיו בכל פנה שהוא פונה, יאמר כי אין כל ספק בדבר שהעמים, אשר מושבותיהם נוטים יותר צפונה, החזיקו במנהג המילה רק משום שחקו בזה את מעשי המצריים והכושיים; אבל בנוגע להמצריים והכושיים עצמם, „אין לאל

א) וויטץ בספרו הנ"ל, ח"ו, דף 41.

ב) עיי' פעשעל בספרו הנ"ל, דף 24.

ג) פאָן מארציוס, עטהנאָגראפיע, ח"א, דף 582.

ד) ספר שני, פרק ל"ז וק"ד.

ידו להוכיח מי קבל ממי, כי ברור הוא אשר המנהג הזה כביר מאד לימים".
ואולם אנחנו לפי השקפותינו ברור הוא בעינינו כי הגזע האדום של המצריים מצא את המנהג ההוא אצל הגזע השחור, וממנו קבל, כי רחוק הוא להחליט אשר העלוהו עמהם בבואם מן הצפון מקרב המדינות אשר אינן חמות כל כך. ולא אך המצריים כי אם גם הלובים, שגם הם מחזיקים במנהג המילה, קבלו אותו מן הכושיים, ועל פי זה נבין מדוע יתר שבטי גזע האדום אשר נותרו במושבותיהם במדינות הצפון לא היו מן המחזיקים במנהג הזה, כאשר יספר לנו הירודוט בפירוש בדברו על הפיניקיים אשר היה להם מגע ומשא עם היונים. כמו כן ברור הוא כי גם שבטי בני שם לא העלו עמהם את המנהג ההוא מן הצפון או מן המזרח. ואולם ידענו כי אצל הערביאים נתקבל המנהג הזה ונתפשט אצלם בקרב כל שבטיהם ומטותיהם ומפלגותיהם, ואחרי כי על פי רשימות נאמנות וברורות יודעים אנחנו כי אלה הערביאים, אשר מקרן מזרחית־צפונית שפכו את ממשלתם על כל ארץ מצרים, החזיקו בכל מנהגי הארץ ובכל משפטיה וחקותיה ויהיו כמצריים מלדה ומבטן, ולפי זה חתמו בבשרם גם את אות הברית אשר בו יתנכרו המצריים, לכן אין כל ספק עוד בדבר כי מנהג המילה בכלל בא אל הערביאים רק על ידי המצריים. והנה במקום אחר א) הוכחנו באותות ומופתים נאמנים, כי היהודים הראשונים אשר עלו עד הכנעני אשר היה אז בארץ, והם אנשי מקנה בימים ההם, הם היו בני שבט קטן אשר מוצאו ומולדתו ממקור הערביאים, ובבואם אל הארץ חברו והקריבו את לשונם אל לשון אנשי המקום בכל האפשר, ואת יחוסם ואת יחוס האבות שלהם אל הענף המזרחי של בני שם הכניסו אל תוך רשותם רק אחרי אשר היו מוכרחים לבקש להם בארץ ההיא ארץ מולדת חדשה. אם נביט על הדברים האלה מן הנקודה הזאת, אז ברור הוא בירור גמור כי גם היהודים קבלו בעצם וראשונה את מנהג המילה מן הכושיים.

מה אפוא המריץ את הרועים הגרים, אשר באו ממדינות הצפון, לקבל את המנהג הנפלא ההוא? — ספורי התורה יבארו לנו במקומות רבים את דבר החזיון הזה, בהזכירם לפנינו פעמים רבות את דבר „חרפת מצרים", וכי על ידי המילה תאסף החרפה הזאת מן העם הנמול [„כי חרפה היא לנו" יאמרו בני יעקב לבני שכם בנוגע לענין זה — בראשית ל"ד י"ד — וכן יאמר ה' ליהושע אחרי תום כל הגוי להמול: „היום גלותי את חרפת מצרים מעליכם" — יהושע ה' ט' — ועוד]; וכן גם מצד היהודים אנחנו שומעים עד במה מן הבזיון ומן הגנאי היו מכניסים בדבריהם בקראם לאיזה איש „ערל" או בדברם על „הערלים"; ואם נשים לב אל כל זאת, אז לא נתפלא אם נראה כי נלאה עם קטן לשאת עליו כל היום את חרפת שכנו הגוי הגדול והמהולל

א) י' ליפפערט, פריעסטערטהום, ח"ב, דף 1.

ברוב הקולטורא אשר לו, כי היו „הערלים" בזוים בעיני המצריים עד לאין תכלית, והערלה היתה להם לאות קלון, אות ברבריות אשר אין עוד כמוה, כמו למשל החינים המביטים עד היום הזה בשאט נפש על כל איש אשר אין לו קוצת שער בראשו. — עוד באחד המאמרים הקודמים הזכרנו באזני קוראינו כי שבטים רבים היו ממיתים את בניהם אשר צבע עורם ושערותיהם היה כך וכך, ויחיו את הבנים אשר צבעם היה כך וכך, וכן גם התאמצו רבים לשנות ביד חזקה את צביון אַחד החלקים הידועים מחלקי גופם בכדי שיהיה כך וכך, והכל משום שחפצו להיות דומים בצבעם ובצביונם אל בני אותו הגזע אשר יצא שמו בקרב הארץ לתהלה יתרה, ולכן לא נתפלא אם נראה גם בזה כי אנשי השבטים העומדים במדרגה יותר שפלה ממדרגות הקולטורא התאמצו בכל עֹז לסגל להם לכל הפחות את הסימנים החיצונים אשר לשכנם המהולל וינסו לחקות אותם במעשיהם ככל אשר עלתה בידם [המחבר העלים את עינו מן הפסוק: „כמעשה ארץ מצרים אשר ישבתם בה לא תעשו" — ויקרא י"ח ב' — ועוד מפסוקים כאלה; ואולי לפי דעתו נאמרו פסוקים כאלה אחרי כן, בשעה שהפץ המחוקק כי תהיה לעמו קולטורא מיוחדת ולא קולטורא זרה. —].

הירודוט, מלבד חלק אחד מן הפֿיניקיים אשר הזכיר לפנינו, יזכיר גם את הקולכיים ואומר כי אלה הם העמים היחידים בכל ארץ אזיא אשר קבלו את מנהג המילה. והנה ידוע הדבר כי הפֿיניקיים היושבים על גדות ים התיכון (הם הכנענים, הפלשתים) היו ערלים, כאשר יעידו לפנינו כתבי־הקדש לא אחת ושתים, והם לא נמולו, משום שהיו מוכרחים על פי סבות מדיניות לעשות את ההפך ממעשה העברים; ולפי זה, הפֿיניקיים אשר יזכיר לנו הירודוט, אינם בלתי אם אותם הכנענים שהתערבו בתוך ישראל והתבוללו והתגוררו בתוכם — כי היו היהודים מלים ביד חזקה ובזרוע נטויה את כל הנכנעים מפניהם וגם את כל „יליד בית ומקנת כסף אשר לא מזרעך הוא" — או יוכל היות כי הפֿיניקיים ההם למדו גם הם אל מעשה מצרים ולא יכלו נשוא חרפת מצרים עליהם כל היום וימולו. ואולם שבטי הקולכיים ההם, שהם ישבו על החוף המזרחי של הים השחור, אותם ראה הירודוט במו עיניו והוא אומר עליהם כי היו אנשים בעלי עור שחור ושערות מסולסלות א); ובכן אפוא האנשים האלה — יהיה איך שיהיה: אם שבאו אל המקום הזה בתור אורקושיטיים שנגלו מארצם או בתור עבדים נכבשים אשר נכנעו מפני מצרים — בכל אופן היו ילידי הגזע השחור, ואת המנהג ההוא העלו עמהם מאחת המדינות החמות אשר בקרבת קו המשוה.

עתה נוציא נא מן הכלל את השבטים שהזכרנו בזה באחרונה, ובפרט נוציא מן הכלל את אלה אשר זה עתה בזמן מאוחר קבלו את המנהג ההוא על פי דת המושלמנים, אז נמצא כי ארץ מולדת המנהג הזה, אשר לכל אופן

א) הערָאדאָט, ספר שני, פרק ק"ד.

שיהיה נכבד ערכו בעיני כל חוקר תולדות הקולטורא, היא גם ארץ מולדת מין האדם בכלל, והמנהג הזה נתפשט בראשונה בד בבד על פני אותם הגבולים אשר נתפשטו שם בני האדם הראשונים[א]; ואם אמנם נתפשט המנהג הזה גם על פני אמריקא, אבל גם שם לא נתפשט בלתי אם על פני אותם הגבולים התיכונים הנושאים בד בבד עם אותם מעלות־הרוחב שבאפריקא. אכן ברור הוא כי המנהג הזה יכול היה להתפתח מאליו אצל שבטים שונים, ואולם בכל אופן שיהיה נחוץ הוא שהשבטים האלה יהיו מאותם השבטים שהיו רגילים ללכת ערומים בלי כל לבוש. ואם ישאל איש: מה ראה על ככה הגזע האדום, אשר משל במצרים, לקבל מנהג כזה מעם אנשים אשר נכנעו מפניו ואשר רבים מהם גרש מן הארץ? אז עלינו לענות גם הפעם כדבר הזה: גם האדונים האלה מצאו לנחוץ, למען הממשלה ולמען העם, לקבל דברים הרבה מן האנשים אשר הכניעו מפניהם; ועיני החוקר רואות גם בזה רק את החוק הישן של הרכבת מיני קולטורא שונים, הלא הוא החוק אשר פעל תמיד את פעולתו הטובה והנאמנה בכל גבולות הקולטורא העתיקים, כי סדרי קולטורא של עמים יותר קדמונים מתערבים עם הכחות החדשים ועם הסדרים היותר טובים של העמים הצעירים מהם. — אבל בכלל עלינו להגיד לקוראינו גם את זאת: גם בני הגזע האדום אשר באו אל הנילוס וגם אלה אשר באו אל נהר פרת מצאו לפניהם אנשים, את השחורים, והם לא היו נעדרי קולטורא לגמרי, ונהפוך הוא, כי מצאו אצל השחורים באין כל ספק סימני קולטורא רבים אשר היה להם איזה ערך; כי רק באופן כזה ימצאו עמים מכניעים לנחוץ לקבל דברים שונים מן העמים הנכנעים ולעשות מעשים רבים כמעשיהם וללכת פעמים הרבה בחקותיהם.

פרק שלישי.

תכשיטים זרים ונפלאים. תכשיטי האוזן. הצרימה והנזם. תכשיטי החוטם והשפתים. השרטת בעור האדם. מיני שרטת שונים. כתבת קעקע. כיצד נותנים כתבת קעקע בבשר אדם? — אופנים שונים. השנים ותכשיטיהן. — תאות ההצטיינות והשפעותיה על הבדל הגזעים. צורות הקדקד השונות. שנויים הנעשים בחזק יד. מלאכת השתנות הקדקד. חק חדש, חק „הבחירה החברותית". תכשיטים מורכבים. מן החי אל הצומח.

כבר רמזנו בפרק האחרון על המנהג לעשות את אבר ההולדה לנושא תכשיטים שונים, מלבד אות הברית החתום בבשרו, בכדי שיהיו התכשיטים

א) עיי׳ מה שכתבנו למעלה במאמר הזה בתחלתו.

האלה לסימנים גופניים אשר יצטיין על פיהם כל יחיד ויחיד, והמנהג הזה לא נכחד עוד מקרב הארץ עד היום הזה; ואולם מובן הדבר מאליו כי נמצא רק באותם המקומות ששם בני האדם הולכים ערומים כיום הולדם, תחת אשר אות הברית היה יכול להתקיים גם אצל אלה אשר כבר החלו לכסות מערומיהם וללבוש בגדים. על כן לא נתפלא עד מה אם נראה כי מנהג התכשיטים ההוא לא נמצא עתה זולתי עוד באוסטרליא ועל פני איים אחדים מאיי ים הדרומי. ואולם במקומות האלה יש אשר נפגוש לפעמים איש אשר איזה עלה או איזו קליפה של קונכא או איזה בית של שבלול קשור אליו לא על פני האבר מלמעלה כי אם אל האבר בעצמו, ובגיניאה־החדשה קשור אליו גם איזה אבטיח אשר צביונו נפלא וזר או איזה מקל של במבוס א), וכל הדברים האלה אינם בשום אופן לשם מלבוש, לכסות את הערוה, כי אם לשם נוי ולשם תכשיטים, אשר ימשכו אחריהם את עין כל רואה, בהיותם תלוים במקום בזה, ואשר על ידיהם יצטיין האיש ביתר שאת ובאופן מיוחד. הכונה הזאת רצופה גם במעשה הקשורים העשוים במלאכת מחשבת, אשר יעשו אותם יושבי האיים הצרפתים אשר בים האוקינוס הגדול, הם איי־לואֶלטי ב), ועוד שבטים אחרים. ואולם כשם שסלסול השער דרש מעם האדם עמל וסבלנות הרבה וחסרון כל רוָחה, כן גם מעשה התכשיטים הזה הטיל עליו עבודה ויגיעה הרבה ומדה גדולה של מתינות אשר לא הסכין בה; ולכן לא נתפלא כלל אם נראה כי מיד שהמציא האדם את התכשיט הראשון שהיה מחובר משני חלקים באיזה אופן שיהיה — ולו גם היה התכשיט הזה רק רצועה של בני מעים פשוטה אשר נתחברה או נתקשרה או נכפלה עם רצועה שניה — אז מיד התחיל לקשור את התכשיט הזה לא אל האבר בעצמו כי אם מלמעלה, משום שעל ידי זה תהיה עבודתו יותר קלה ויותר מעטה. והנה הנוסעים החוקרים אשר באו אל המקומות האלה מצאו עוד מקום לפניהם להוכיח את המעבר אשר עבר המנהג הזה מן הפרק האחד אל הפרק השני. ככה מצאו כי יושבי איי האַמירַאנטים היו רגילים עוד לקשור את בית השבלול שלהם אל האבר בעצמו, תחת אשר יושבי איי־טורים כבר ידעו כי טוב יותר לקשור את הקליפה שלהם על האבר מלמעלה, וכן עשו גם יושבי איי בריטניה־החדשה בקשרם את סבכי העלים שלהם גם כן מלמעלה. — הנה כן אנחנו באים מעט מעט אל התכשיט היותר עיקרי בתכשיטי בני האדם הטבעיים, הוא החגורה אשר על החלצים, אשר על אדותיה נדבר עוד את דברינו ביחוד.

אבל איך שיהיה ברור הוא כי תכשיטי האבר האלה אין להם דבר עם אות הברית אשר הושם גם הוא במקום הזה, ומשפטם איננו כמשפט צרימת האזן אצל האדם, אשר קשה מאד להוכיח עתה אם תלו בני האדם חפצים

א) וויטץ, בספרו הנ"ל, ח"ה, דף 561.

ב) שם.

שונים במקום הזה בכדי להפליא יותר את הצרימה, או אם עשו את הצרימה בכדי שיוכלו להכנים בה את התכשיטים ההם. כפי הנראה, גם שני הדרכים האלה נכונו והאדם הלך בשניהם, פעם ככה ופעם ככה; ואנחנו ננסה לנטות קו גם על שניהם כאחד, ורק בקצרה נזכיר כי האופן הראשון — התכשיט משום הצרימה — נודע ונתפשט יותר הרבה מאשר נאמין בהשקפה הראשונה. כי הנה באמת ובפועל הסכינו שבטים רבים לצרום או לרצוע את תנוך האזן, בכדי להוציא משם טפת דם לצרכי איזו אמונה שהיתה להם, והצרימה הזאת היתה להם לאות ברית, אשר משפטה כמשפט אות הברית הנהוגה אצל שבטים אחרים באברים אחרים, ובפרט באבר ההולדה. ובכדי שלא תסתם הצרימה ויסגר עור האזן כבראשונה, באו לידי תחבולה לתקוע בתוך הנקב ההוא איזה חפץ, ועל ידי זה נתרחב הנקב עוד יותר; ככה היתה האזן לנושאת כל דבר תכשיט. והנה צרימת האזן לתכלית קדושה נמצאה עוד אצל שבטי האינקים העתיקים אשר היו במדינת פערו, כאשר יראו עוד הקוראים במה שיבוא, והמנהג הזה היה אצלם האחד והיחידי אשר על פיו היו מכניסים איזה בחור בבריתם, להיות גם הוא כאחד מהם [א]. כפי הנראה קבלו את המנהג הזה אותם העמים אשר היו יושבים במדינות שאינן חמות ולא היו יכולים לשום אות אחר בבשרם, מפני הבגדים שהיו מוכרחים ללבוש, והם חפצו דוקא כי יהיה האות הזה נראה גם בחוץ. ואולי החזיקו לפנים גם שבטי בני שם במנהג הזה, בטרם קבלו את מנהג המילה; ואם אין ראיה לדבר זכר לדבר יש כאן, כי במקום אחד בספרי־הקדש [ב]) נזכר „הנזם" או „נזמי הזהב" בעין דבר קדוש אשר לקחו אותו לעשותו „לאֵפוד", ואת האפוד הציגו בעיר „ויזנו כל ישראל אחריו שם". וממקום אחר [ג]) נראה גם כן כי הצרימה בעור האזן היתה כעין אות ברית, להכנים על ידי האות הזה את האיש הזר בבריתה של אחת המשפחות, להיות נחשב גם הוא למן היום ההוא והלאה כבן בית וכיליד המשפחה ההיא, כי הגיש אדון הבית את העבד אל הדלת או אל המזוזה, „ורצע אדוניו את אזנו במרצע". כיוצא בזה אנחנו מוצאים עוד בימי הדורות התיכונים, אשר חוק היה לחברות הפועלים — למשל אצל חברת אורגי הצמר בעיר רייכנברג — כי האיש אשר נתקבל אל תוך החברה נתנה לו רשות לתלות למן היום ההוא והלאה גם איזה נזם באזנו. כמו כן נמצא עד היום הזה כעין אמונה טפלה אצל ההמון כי הנזם הוא סגולה לתחלואים שונים — למשל, למחלת כאב העינים — והאיש אשר יחלה בעיניו ירצעו את אזנו ותלו

א) מיללער, אמעריקאנישע אור־רעליגיאָנען.

ב) שופטים ח׳ ומעלה. [המחבר מביא בזה רק השערה בעלמא, כמובן, ואם לשם השערה, אז היה יכול להביא לו ראיה או זכר גם על פי שמות ל"ב ב׳ ומעלה, הלא הוא מעשה העגל על פי נזמי הזהב. —].

ג) שמות כ"א, ו׳.

בה איזה כפתור של מתכת, והיה הדבר הזה לו לסגולה בדוקה; וכל הדברים והמעשים האלה מיוסדים באין כל ספק על איזו אמונה ועבודת הקדש אשר היו ידועות בימים הקדמונים.

אבל כמו כן נמצא מצד השני כי שבטים רבים רצעו את האזן במרצע, לא לשם איזו אמונה, כי אם לשם נוי וקישוט לבד, בכדי להכנים בתוך הצרימה איזה חפץ או איזה תכשיט ולהצטיין ולמשוך על ידי זה את עין הרואים באופן מיוחד; ובפרט עשו כזאת הזכרים בחפצם למצוא חן בעיני הנשים, והנשים בחפצן למצוא חן בעיני הזכרים. לפי עדותו של דארווין [א]) היו אנשי טאהיטי נוהגים לקטוף פרחים מן השדה או ענבים אדומים ולתלות אותם בצרימת האזן. ההודיים יושבי גיאנא תולים באזנם איזה מקל של במבום [ב]) והבוטוקודים תולים בה יתד עץ אשר גדלה כגדל מגופה של חבית; ואף אמנם הצליח חפצם בידם, כי על ידי המעשה הזה נעשה השבט ההוא למפורסם ביחוד. לפעמים עושים הפראים כמעשה הזה רק למען יאריכו בזה את תנוך האזן ויצטיינו על ידי זה בעיני הרואים באופן מיוחד, ורק מעט מעט, כאשר כבר עמדו בני האדם במדרגה הגבוהה לפי ערך, חדלו מן „החפצים" הנפלאים והשונים ההם ויעשו להם „נזמים".

גם השפתים והחוטם — אם גב החוטם ואם שני נחיריו — היו לכלי חפץ לבני האדם לתלות בהם תכשיטים וחפצים שונים, וגם בזה נראה עד כמה גדלה תאות האדם להצטיין באופן מיוחד „ולהתיפות", עד כי לא שם לבו אל כל העמל הרב אשר תטיל עליו העבודה הזאת ולא עלה על לבו עד כמה הוא מנבל את תארו על ידי „הנוי" ההוא. לפעמים היו מוכרחים לגזול מנפשם כל מנוחה ולחשוך את עצמם מכל רוחה על ידי התכשיטים האלה שהתקשטו בהם, וגם הדבר הזה לא הניא אותם מאחרי המלאכה ההיא. יושבי נגב־אוֹלס־החדשה היו נוהגים עוד בימי הגלות הארץ לתקוע עצם, שש אצבעות אֳרכה, אל תוך החוטם, להיות תלויה בו באלכסון, ולרגלי הדבר הזה לא היו יכולים לשאף רוח בלתי אם בפה פתוח ולא היו יכולים לדבר בלתי אם לגמגם [ג]); אבל את מטרתם, אשר בקשו, השיגו: „התרן המלאכותי" הזה, כאשר קראו אנשי התייר קוק את התכשיט ההוא, מצא לו מקום בכל ספר וספר המדבר על האי ההוא ועל האנשים ההם, והאנשים ההם היו למפורסמים. אצל יושבי סילאנדיה החדשה ראה קוק כי גם פרחים היו תולים בגב החוטם הנקוב. וכן היו יושבי גיניאה החדשה תולים במקום הזה שן של חזיר היער, אשר ראשה יורד למטה, ובזאת אמרו לתת לנפשם פני גבורים ואנשי חיל. יושבי איי שלמה אשר באיי אוסטרליא היו תוחבים להם בגב החוטם את תער

א) דארווין, בספרו הנ"ל, ח"ו, דף 27.

ב) אפפון בספרו הנ"ל, ח"ב.

ג) האקסאוּאֶרס, בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 234.

הסרטן; ולעומתם נראה את יושבי בריטניה־החדשה, שהם היו לוקחים איזה קוץ או דרדר והיו תולים אותם בנחירי החוטם, בכדי להיות לתפארת.—אכן מעט מעט נתפתחו ונשתלשלו „התכשיטים" האלה, ויעשו תחתיהם איזה כפתור של מתכת או טבעת או עגיל או נזם או חח, והתכשיטים האלה נתפשטו על פני כל ארץ אפריקא ושם נמצא אותם עד היום הזה. וגם הנערות היפות בבנות יהודה שהיו בגולה בימי הנביא יחזקאל עוד הסכינו לשום „צמידים על הידים", „רביד על הגרון", „נזם על האף", „עגילים על האזנים" ועל הראש „עטרת תפארת"א). הבוטוקודים בקשו ומצאו תחבולה אחרת להצטיין ביחוד ולמשוך אחריהם את עיני הרואים, כי הם עושים את שולי שפתיהם שיהיו בולטים יותר, על ידי מה שיתחבו דרבונות או יתדות עץ בהם, ובדברם, יכו הדרבונות או היתדות איש אל אחיו ואשה אל אחותה והיה רעש וקול המולה, ובזאת ימשכו עליהם את עיני כל רואה ואת אזני כל שומע — וגם רבים משבטי אפריקא עושים כדברים האלהב). לעומת אלה נמצא כי נשי הבונגיים תוקעות את הדרבן רק בתוך השפה התחתונה, ומלבד זה תתקענה שבלי תבן יפות אל תוך נחירי החוטם, „ובזויות פיהן תשומנה ווי נחשת, כאלו חפצו לבלום את פתחי פיהן על ידי רסן, לבלתי יקרעו יותר מדי"ג). אכן חזון לא נפרץ הוא כי הפראים יקבו לתכלית זו חור גם בלְחיָם, ואולם גם את המראה הזה ראה נראה אצלם. העסקימים היושבים ממערב נהל מֶקֶנזי נוקבים את לחייהם ומכניסים אל תוך החורים בתוך כל לחי ולחי כמין כפתור של שן או של חמר אחרד).

והנה אין אתנו יודע אם תכשיטי החוטם והשפתים יצאו גם הם ממקור איזה מנהג קדוש אשר היה ידוע ומקובל אצל האדם בימי קדם, ובני האדם צרמו את החוטם ואת השפתים, כמו שהיו צורמים את האזן או את אבר ההולדה, בכדי להוציא מהם טפת דם לאיזה צורך מצרכי עבודת הקדש, ורק ברבות הימים ובהמשך הזמנים נעשו האברים האלה לכלי חפץ לתלות בהם גם תכשיטים וחפצים יקרים. אחד העבדים השחורים ברח מפני אדוניו ויבוא עד הבוטוקודים, ולפי ספורו אשר ספר מקץ ימים, היה הדבר נראה כי תפארת־הבוטוקודים הזאת היתה גם היא בעצם וראשונה רק כעין אות ברית לכל בני השבט יהדוה). אכן הנה ידענו גם כן עד כמה צדקו דברי התייר הפרינץ מאקסימיליאן פֿאָן נייעוויעד בהטילו חשד בעצם הספור הזה; ואולם

א) יחזקאל ט"ז, י"א — י"ב.

ב) נאכטיגאל בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 631.

ג) שווינפֿורטה, במאמרו „פֿאָלקערסקיצצען" במכ"ע „גלאָבוס" לשנת 1872, ח"ב, דף 90.

ד) לאָבבאָקק, ענטשטעהונג וכו' דף 48.

ה) פֿאָן עשוועגע בספרו הנ"ל, ח"א, דף 93.

הדברים האלה יצדקו רק בכל הנוגע אל הספור על דבר נשיא הבוטוקודים, אבל זה הוא דבר פלא כי עבד מן השחורים היודע אותות וסימני ברית כאלה עוד מימי שבתו בתוך אֶחיו, ואיש כזה ישכיל להבין ולדעת את פשר אות התפארת ההיא אשר לאנשי הבוטוקודים!

ועתה נעזוב נא את דברי האותות האלה ונבוא אל אותות וסימנים ממין אחר, הלא הם האותות והסימנים אשר אינם מסוגלים להיות לבתי קיבול להתלות בהם תכשיטים וחפצים שונים, ולכן גם נשארו נאמנים לתעודתם העיקרית יותר מכל האותות והסימנים האחרים; לא הבגדים שהסכינו בני האדם ללבוש בהמשך הזמנים, ולא התכשיטים והחפצים השונים אשר ישתעשע בהם כל שבט ושבט, כל אלה לא עצרו כח להשמיד את השרטות אשר הסכין בהן האדם לשרוט על פני מצחו ועל רקותיו ועל לחייו ועל כתפיו ועל לוח לבו, והשרטות האלה כרבן כן היו באמת לאותות ולסימנים אשר בהם יבדל שבט משבט; שרטת כזו וכזו היתה לסימן השבט האחד ושרטת כזו וכזו היתה לסימן השבט השני. והנה על פי רבוי הקוים או על פי נטיותיהם והרכבותיהם, פעם בכה ופעם בכה, היו השבטים יכולים לחדש תמיד שרטות חדשות ולהמציא לשבטיהם סימנים מיוחדים, שיהיו נבדלים שבט משבט. ביחוד נמצא כי שבטי אפריקא השתלמו מאד מאד במלאכה זו, והם הביאו אותה לידי שיטה שלמה וערוכה, אשר הנוסע החוקר ק׳ א נ ד ר ע ע חקר אותה ויערוך לפנינו במכה״ע „גלאָבוס״ דוגמאות הרבה ממנה. על פי השיטה הזאת לא יבצר עוד ממנו למצוא באמריקא עבדים שחורים, אשר על פי שרטותיהם ואותותיהם נחקור את מוצאם ומקורם ואת הקורבה אשר להם עם משפחות ושבטים היושבים בארץ מכורתם הישנה, באפריקא. לפי הדברים האלה נמצא כי משפט האותות האלה הוא כמשפט סימני הדגל והחותם אשר לאצילי אירופא מימי הדורות התיכונים ועד עתה ואשר הם יהיו לאבני־בחן לבחון על פיהם ולדעת כי פלוני ופלוני מי שיש לו חותם כזה וכזה הוא קרוב ממשפחת פלוני ופלוני מי שיש לו גם כן חותם כזה. ועוד יתרון לאותות הפראים ההם, יען כי חרותים הם על פני העור ובתוך הבשר בעצמו, אשר לא יחדלו לעולם ואשר לא יוכל לגנוב אותם איזה רמאי ונוכל. שני מיני האותות האלה גם יחד היו לגאון ולתפארת לבעליהם אשר בהם יתהללו לעיני השמש, ועוד יתרון לאותות הפראים מן האותות אשר לאצילי אירופא, יען כי הראשונים קונים להם את גאונם ותפארתם אלה על ידי יסורים ומכאובים רבים, ולכן יש להם הצדקה להתגאות עליהם ולהתפאר בהם תמיד. ובכן אנחנו רואים גם בזה את הסבה העיקרית אשר הביאה את האדם לידי תכשיטים בכלל, הלא היא הסבה אשר עוד למעלה הרימונו אותה על נס לא אחת ושתים. והנה לא פה המקום לערוך לפני קוראינו דוגמאות ממיני השרטות האלה לפרטיותיהן, ומה גם אם נחפוץ לערוך את שנוייהן וחליפותיהן עד תמם, אז דבר אי אפשר הוא לגמרי. בדרך כלל נדע כי שבטי הבורניים הם בלי ספ־

היותר ארוקים במעשה השרטות א): עשרים תוים על לחי כל איש, מזה ומזה, והתוים יוצאים מגבולות פתחי הפה ועולים עד עצמות הלחיים; תו אחד על פני המצח בתוך; ששה תוים על כל זרוע וזרוע; ששה על כל רגל ורגל, ארבעה על שני עברי לוח הלב ותשעה על כל שוק ושוק — הרי 91 שרטות גדולות. לפעמים יסתפקו בזה שעושים קוים מתאימים ומקבילים איש אל אחיו, על כל חלק וחלק מחלקי הגוף שלשה קוים מזה ושלשה קוים מזה; וכן יקרה לפעמים כי יחרתו על פני עור בשרם צורות שונות, צורות חיות ועופות או צורות כלים וחפצים, והצורות האלה לא תשמדנה ולא תכחדנה לנצח. והיו לאות עולם אשר בו יִזכר השבט או המשפחה.

והנה בכל מקום אשר המסורה העתיקה הזאת נשארה עוד בתקפה הראשון, שם ישרטו את השרטות האלה בעור האדם באותו זמן אשר יבוא הבחור להכנס בבריתם של הגברים, כאשר יראו עוד הקוראים במה שיבוא, וכאשר יעשו גם היהודים או המחמדנים בהכניסם את בניהם בבריתה של אמונתם על ידי מה שהם מלים את בשר הערלה. לפעמים יפצלו רצועת עור מן העור אשר בין שתי שרטות, ואולם על פי רוב יזרו מעט אֵפֶר של עֵץ על פני הפצע, מיד אחרי שזב מעט דם מתוכו; ושני טעמים להם בדבר הזה: מצד האחד יחדל זוב הדם לגמרי על ידי האפר, ומצד השני יבצר מעם העור הנגזר לשנים להתאַחה ולהתחבר, ועל ידי זה יגדל הסימן אשר ישאיר הפצע אחריו והיה לציון ולכבוד אשר יתפאר בו האיש עד עולם.

בכל מדינה ומדינה, מקום שם שבטי הגזע השחור מגיעים, שם נמצא גם את המנהג הזה, אם ברב ואם במעט; על פני כל אדמת אפריקא נטש המנהג, וכן גם בארץ הודו, בכל מקום אשר שם אנשים שחורים נחתים, שם נמצאֶנו. ואף גם אנשים לבנים מבני האריים, בהיותם למלכים ומושלים במדינות השחורים בהודו, היו מוכרחים לקבל מיושבי הארץ ולחתום את אות הברית בבשרם, הלא הוא האות אשר פיהם יקרא לו „טיקא". ואולם אצל שבטים רבים יסתפקו בזה שיעשו אות שרטת אחת רק על פני המצח. גם שבטי הגזע האדום, בכל מקום אשר לא קבלו עליהם את „המילה", החזיקו, כפי הנראה, במנהגי השריטה, כי כן אנחנו מוצאים שמחוקק דת היהודים היה מוכרח לאסור בפירוש את השריטה („ובבשרם לא ישרטו שרטת", „ושרט לנפש לא תתנו בבשרכם"); אבל אין עוד יודע אם היו היהודים בימים ההם חשודים על השריטה משום שחפצו לחקות את מעשי הגוים סביבותיהם, או אם היה המנהג הזה מקובל גם אצל שבטי בני שם, והיהודים בתוכם. אכן בבואנו עד שבטי האריים, אם עד שבטי הפרסים ואם עד שבטי הינדו, אז נמצא בם את ההפך מכל מעשי הגוים ההם; אות הברית אשר קבלו עליהם שבטי הצפון האלה לא היה אות בעור או בבשר כי אם מִמַּעַל לבגדיהם: האבנט

א) לאֶבּבָאקְק עפ"י „טעננאֶם טראֶווועלס באפריקא", ח"ג, דף 175.

אשר חגרו על חלציהם היה להם לאות ברית, ורק בצורת האבנט נבדלו אלה מאלה. לעומת זה נמצא כי ילידי הגזע האדום אשר באמריקא כרבם כן החזיקו במנהגי השריטה, והשרטת היתה להם לאות קֹדש אשר יחתום כל שבט בבשרו לאות לזרעו אחריו.

בכל המקומות בצפונה של אזיא אשר שם יחזיקו עוד במנהג השריטה, שם — כמובן מאליו — תעשה השריטה רק באותם החלקים שבגוף אשר הבגדים לא יכסו אותם; האוסטיאקים, למשל, חותכים להם אות שרטת כזאת בבשרם על פני פרק הזרוע, והאות הזה, כפי הנראה, איננו אות מטעם האמונה כי אם לשם ציון לכל נפש ונפש או לכל משפחה ומשפחה בעצמה.

והנה אות כזה, אם כי על פי רוב הוא אות של איזו משפחה, בכל זאת עושים להם רבים אותות כאלה גם בכדי שתצטיין על פיהם כל נפש ונפש ביחוד. ככה נמצא אצל שבטי הקאפרים כי שרטת ארוכה על פני השוק הוא סימן של כבוד לאיש על גבורתו ועל עשותו חיל במלחמה באופן מיוחד; כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם אצל שבטים אחרים, שיעשו להם שריטות כאלה על מצחם או על לחייהם לאות ולזכרון לפעולותיהם ולעלילותיהם הגדולות

הנה כן אנחנו באים אל שיטת הציונים, הנודעת בשם כתבת קעקע, שהיא חציה כתיבה וחציה קעקוע, או הציה ציור בצבעים וחציה שרטת בעור הגוף. אכן רוב השבטים — ולא כלם — המחזיקים במנהג הזה, יחזיקו בו לא לשם נוי וקישוט, כי אם מטעם איזו אמונה ולאיזה צרך מצרכי עבודת הקדש; וזה האות, כי אנשי טאהיטי אינם עושים את המלאכה הזאת על ידי עצמם כי אם על ידי כהניהם הקדושים. ואולם הכתבת בעצמה יש לה יחס וקשר גם עם אות הציון אשר לאנשי השבט בכלל, ועל אות הציון הזה יוסיפו משנה לשנה ומפקידה לפקידה גם אותות חדשים, באופן אשר האותות החדשים האלה ישאו בד בבד עם פרקי השנים אשר לפלוני ופלוני; על פני איים רבים מאיי ים הדרום, אשר שם היו זריזים לשמור את מלאכת הציונים לעשות אותם למועדיהם ולזמניהם, שם היו יכולים להכיר על פני התוים והקוים השונים את מספר שנות האיש, ובראותם שני אנשים אשר תויהם וקויהם דומים, אז ידעו כי דומים הם גם במספר ימי שני חייהם. גם אצל ההודיים הצפונים היו האותות האלה לסימני השבט או לסימני האמונה אשר לאיש ואיש, והסימנים האלה נחרתו בתוך העור והבשר, בכדי שלא יסופו עד נצח נצחים, ואולם נפלא הוא כי דוקא במקצוע זה נמצא את התאוה הזרה והנכריה אשר יתאו האדם להצטיין ולהפלות את נפשו באופן מיוחד, עד שבמלאכת התוים והקוים לא שמו עוד לב אל זכרונות הדורות ורשימותיהם או אל צרכי האמונה, ויעשו להם תוים וקוים זרים ומפליאים, רק בכדי לתפוש את הרואה בלבו ולמשוך עליהם את עיניו.

מובן הדבר מעצמו כי המלאכה הזאת לא היתה יכולה לבוא עד שלמותה ועד עצם תקפה, בלתי אם באותן המדינות ששם בני האדם הולכים ערומים

באין כל בגד על בשרם. אבל במדה שמנהגי הבגדים נתפשטו על פני הארץ, במדה זו הלכה גם מלאכת האותות הזאת הלך וחסר, ולא נותר עוד ממנה בלתי אם שרידים ופליטים. במדינות אשר שם באה באמת לידי שלמות; ביחוד במדינות סילאנדיה־החדשה, שם חדלה מהיות מלאכה ותהי לאומנות או למלאכת מחשבת הנעשה בתחבולה וביתרון הכשר וביד חרוצים. העושה את המלאכה לא יעשה אותה על פי תכליתה אשר היתה לה בעצם וראשונה, כי אם יבקש לו את חלקי הגוף היותר מסוגלים למעשה הכתבת, ובמדה ובמחוגה יעשה את הקוים והתוים באופן שיהיו מקבילים איש אל אחיו, ואת כל חריץ וחריץ ימלא צבעים שונים, פעם בכה ופעם בכה. ואולם הקוים והתוים ההם לא יעשו על פי איזה חיתוך או על פי איזו שריטה, כי אם על ידי דקירות, באופן שטורים אחדים של דקירות או של נקודות כאלה יבואו תכופים איש על יד אחיו, ותחת האפר האמור למעלה יזרו לפעמים אל תוך הפצעים גם חמרים אחרים בעלי צבעים שונים.

אצל ההודיים הצפונים ראו הנוסעים עוד באחרית ימי המאה האחרונה את דבר המעבר אשר עברו מן הפרק האחד על הפרק השני. בימים ההם אהבו עוד רבים מהם למשוח בצבעים על פני עורם צורות ותמונות שונות, צורות נחשים או דבים או בעלי־חיים אחרים, ותמונות אותות עשוים בצבעים אשר לא יעמדו לימים רבים, ובאותו זמן בעצמו כבר נראו ביניהם גם אנשים אשר הבינו לתת בעור בשרם כתבת קעקע באומנות גדולה ובחריצות רבה, על ידי מה שדקרו במחט את העור וחרתו בו גם כן צורות ותמונות כאלה, ותחת גחלים ואפר היו לוקחים אבק דק ועשו אותו למי שיד, אשר יבערו ויאכלו מסביב בהזרקם אל תוך הפצעים, ובאופן כזה יתקשו חלקי העור ולא יחדלו סימני הפצעים עד עולם. „לפעמים נראה ביניהם איש אשר גופו מלא ציורים ותמונות באלה מקדקדו ועד חלציו, עד כי בראותנו אותו מרחוק נאמין כי הוא לבוש שריון קשקשים". כל תאותם היותר עזה היא לעשות להם על ידי פארים וקישוטים כאלה „שם מיוחד"; בכה אנחנו מוצאים כי אחד מהם, הוא נשיא האירוקיזים, קנה לו שם מיוחד ויהי נקרא בפי כל בשם „הפרינץ השחור", יען כי את הציורים אשר עשה לו על פני לוח לבו משח בצבעים שחורים [א]). אמנם ברור הוא כי תאות ההידור והנוי איננה אצלם פרי תשוקה לאיזה יופי רוחני ונאצל כי אם פרי תשוקה גסה ופשוטה מאד.

גם יושבי איי הים הדרומי בעשותם את המלאכה הזאת עשו אותה באופן כזה, ורק שבמקום המחט היו לוקחים להם בעין מסרק של ברזל, והיו תוקעים את שני המסרק בעור הבשר באופן שנקודות רבות היו נעשות בבת אחת; אמנם גדולים היו היסורים שהיו באים על האדם לרגלי מעשה כזה, ואולם האדם היה סובל אותם במנוחת נפש ובסבלנות גדולה, כי למצוה תחשב לו,

א) לאָסקיעל. בספרו הנ"ל, דף 64.

ובהיות הנער בן שתים עשרה היו עושים לו את הסימנים האלה, וכאשר יזקין כן יוסיפו לו מפרק לפרק ומפקידה לפקידה, עד שעל ידי מספר הסימנים יכולים אנחנו לדעת כמה ימי חיי האיש ועל ידי צורות הסימנים יכולים אנחנו לדעת גם את מעשיו ועלילותיו שבהם הצטיין ביחוד א). והנה יושבי סילאנדיה־החדשה באו במקצוע זה עד ידי שלימות ידועה, אחרי כי האנשים האלה בכלל הם בעלי אומנות וחרשת מעשה, עד כי גם תנאי חייהם, כפי הנראה לנו, נבראו אצלם רק לפי המלאכה אשר התרגלו בה מעודם, הלא היא מלאכת מקלעת המחצלות של קנים, אשר בה יתנוססו הסילאנדים החדשים מעולם. המלאכה היפה ההיא הביאה אותם לידי רעות ואחוה, להיות יושבים כשבת אחים יחדו בחדר אחד, כמו שעושים אצלינו הפועלים היושבים בחדרי המטוה, והם ממשלים משלים ומחידים חידות ומספרים ספורי מעשיות איש באזני רעהו, ואצבעותיהם עושות את המחצלות וקולעות את קלעי הקנים, פעם בכה ופעם בכה, עד שתצאנה מתחת ידם מחצלות בצביונים שונים ובתבניות רבות ונבדלות אשה מרעותה. על פי רוב יתחילו בתבנית גלגל, להיות להם לראש פנה על פני היריעה, ועליו יוסיפו מקלעות פטורי ציצים וצעצועים אחרים; וכסו בצביונים ובתבניות כאלה את כל כליהם ואת כל חפציהם ואת כל אשר עמם בבית, וגם בקומם לתת כתבת קעקע בבשרם ישרטו בעורם צורות ותמונות על פי הצביונים והתבניות ההם, והצורות והתמונות האלה עשויות באומנות גדולה וביד חרוצים אשר ישתומם עליהן כל רואיהן, והן מכסות וממלאות את כל הגוף ואת הפנים. אכן רק אמת נכון הדבר כי כשם ששבטי העסקימים, לרגלי תנאי חייהם המוגבלים ואמצעיהם הדלים, הגיעו חיש קל עד הגבול האחרון בשדה הקולטורא שלהם, כן הסילאנדיים החדשים, שהם האומנים והפועלים היותר גדולים במלאכת כתבת הקעקע, מורים לנו את ההפך ומוכיחים לנו עד כמה יש לאדם לעשות גדולות ונפלאות במקצוע זה של מעשה התכשיטים; ורק בזמן האחרון החלו האומנים האלה ללכת הלוך וחסור גם אצלם. כל הנוסעים אשר ראו את הסילאנדיים החדשים בהדרם זה יעידו עליהם פה אחד, כי הגוף המלא אותיות כתבת קעקע מן הראש ועד הרגלים לא יעשה רושם על הרואה כאלו ראו עיניו גוף ערום, כי אם כאלו ראו גוף לבוש שמלת אֵטון טורקי המרוקמה ציצים ופרחים עד למכביר. אבל כגורל בני האדם בעצמם כן היה בהמשך הזמנים גם גורל המלאכה הנפלאה הזאת. כשם שהגזעים ילידי מדינות הצפון השמידו מפניהם את הגזעים הדרומיים וידיחום לאחור, כך באה גם השיטה החדשה, שיטת מנהג הבגדים, אשר ההכרח היה אביה ותגרת יד החיים — אִמה, ותשמד מפניה מעט מעט את מנהג הציונים והשרטת וכתבת הקעקע בבשר האדם

א) האקסאוארס, וואלליס רייזע, ה"א, דף 257.

ותדיח את כל אלה לאחור, ובני האדם בכל מקום אשר הם שם, החלו ללבוש בגדים ושמלות אם מעט ואם הרבה, ולא הרבו עוד לשום לב אל מלאכת הציונים כבראשונה; ואולם עקבות המלחמה אשר בין שתי השיטות ההן אנחנו רואים עוד עד היום הזה במדינות שונות. במקומות הפונים צפונה נמצא כי בזמן האחרון חדלו שם לתת כתבת קעקע בכל חלקי הגוף והם מסתפקים עתה בחלקים אחדים; ובאופן כזה ובצורה כזאת אנחנו מוצאים עתה את המלאכה ההיא בכל הגבולות אשר עד גבולות שבטי הצפוניים. בזמן הזה עוד ירה נטויה על הודו המזרחית ועל הודו התיכונה, אשר שם יחזיקו בה השבטים השחורים אשר נדחו לאחור עד ארצות ההרים, הלא הם יושבי פורמוזא ואיי האליאוטים, הטונגוזים והאוסטיאקים. במקומות האלה יקעקעו כתבת קעקע רק בעור הידים והפנים לבד, ויתר חלקי הגוף נקיים ממנה. כמו כן נמצא עתה את המנהג הזה גם בעבר השני בכל חבלי המדינות אשר ממאדאגאסקאר ומעלה, וכפי הנראה יודעות אותו גם נשים מנשי הערביאים, ולפי דברי ספר התורה נראה הדבר כאלו ידעו אותו גם הגוים אשר ישבו בארץ כנען, שהם היו רגילים בלי ספק „לתת שרט לנפש בבשרם" או „לתת בהם כתבת קעקע". ככה נמצא כי אצל שבטי אפריקא אין להבדיל כמעט בין מלאכת השרטת ובין מלאכת כתבת הקעקועים, ואולם בכל זה ברור הוא כי הם נותנים היתרון למלאכת השרטת.

אכן במדה שנתפתחה מלאכת הקעקועים אצל השבטים יותר ויותר, במדה זו נמחו ונשמדו סימני היחס אשר בינה ובין מנהגי עבודת הקדש או אשר בינה ובין תנאי חיי החברה, שהם היו הוריה ומולידיה. והנה בנוגע ליחוסה אשר בינה ובין עבודת הקדש, אין איש אשר יכחיש אותו, אחרי כי עוד בימינו אנחנו רואים אצל שבטי הטונגיים, שנותנים הם כתבת קעקע רק בבשר הזכרים, בכדי להיות להם לאות ברית ביום שיתקבלו לחברים בין יתר חברי השבט. ואם לפעמים נראה אצל שבטים אחדים שנותנים הם כתבת קעקע גם בבשר הנשים, אז עלינו להבין כי המעשה הזה נתפתח אצלם רק בהמשך הזמנים, אחרי שהכונה העיקרית והראשונה כבר נתדלדלה ונאבדה, והנשים החלו לראות בזה רק כעין נוי וקישוט; אבל גם בזה עלינו להעיד כי דבר כזה אפשר הוא רק אצל רוב הנשים ולא אצל כלן, יען כי לא מן הנמנע הוא כי היתה להן עוד סבה אחרת למעשה הזה, וזה הוא: אצל יושבי איי הים הדרומי מנהג קדוש הוא, כי כאשר ימות איש, אז כל מכיריו ומיודעיו ישרטו שרטת בעור בשרם עד זוב דם, וטפת הדם היוצאת מן הפצע קדושה היא לכבוד נשמת המת, וגם את הפצעים לא ירפאו עד עולם. המעשה הזה איננו חובה כי אם מנהג, מנהג חסידים וחסידות. ולכן אפשר הוא כי הנשים המחזיקות במנהג הקעקועים מחזיקות בו רק לשם אמונה ומנהג של חסידים; וראיה לדבר, כי גם הכלי אשר בו תעשינה את האותות ההם בבשרן, כלי קדוש הוא, הלא הוא המסרק של ברזל העשוי בתבנית שני התנינים או שני דג השחוסים אשר

הזכרנו למעלה ואשר אמרנו כי השתמשו בהן האבלים לפצוע את עור פניהם אחרי מות המת, כי כן דבר המנהג הקדוש.

הן הרבינו להביא אותות ומופתים על האולת הקשורה בלב האדם להתיפות ולהתהדר באופנים זרים ומשונים, ואולם יכולים אנחנו לשית עליהם נוספות חדשות כהנה וכהנה, עד כי לא יבצר ממנו להוכיח כי גם השִׁנַּים הבריאות אשר בפי האדם לא היו נשמרות ובטוחות משואת פתאם אשר יוכל האדם להביא עליהן לרגלי אולתו ותאותו; כי יש אשר ביד חזקה עקם איש את השן אשר בפיו ויקלקל את פניה ויתן לה צורה חדשה, בכדי שיצטיין על פי המראה החדש הזה באופן מיוחד. בדרך זה אחז היחיד ובדרך זה אחזו גם שבטים שלמים. אכן רק זה הוא הטעם האחד אשר על פיו נוכל לבאר לנו את המעשה אשר יעשו רבים, וזולתו אין כל פתרון אשר יתקבל על הלב, וגם הגדות רבות אשר המציאו להם שבטים אחדים תתבארנה לנו רק באופן זה[א]. ככה יגידו לנו שבטי הפינונגיים אשר בארץ בירמא כי מוכרחים הם להרוס מתוך הפה שתי שנים מן השנים הקדמונות בכדי להבדל על ידי זה מן הקופים, ושבטי הבאטוקיים אשר באפריקא המזרחית אומרים כי עליהם לעשות כדבר הזה בכדי להבדל מן הברדלס. אבל בעיקרו של דבר ברור הוא כי עושים הם את המעשה הזה רק למען הצטיין על ידי זה באופן מיוחד, ובנגוע האולת הזאת אל לבם לא ישימו לב כי את שניהם הבריאות והטובות הם משחיתים. במדינות התיכונות אשר באפריקא המזרחית עושים הם בתחבולות שונות ובאופנים וצביונים שונים, לשפשף את עצמות השנים פעם בכה ופעם בכה, והם מחדדים למשל את שתי השנים העליונות אשר מלפנים בכדי שתהיינה חדות וחלקות מאד, אם משני צדיהן ואם רק מצד האחד, או יהרסו את שתי השנים האלה מן הפה או יהרסו רק את שתי השנים התחתונות או יעשו אחת כן ואחת כן, וכן המציאו להם אופנים רבים ושיטות שונות, אשר על פיהם נוכל להבדיל בין שבט לשבט, כמו שנוכל להבדיל אותם על פי שרטת וכתבת קעקע ויתר הסימנים אשר הזכרנו למעלה. מנהג דומה לזה נמצא גם אצל המאלאיים[ב]. רבים מהם משפשפים או לוטשים את השנים הקדמונות אשר בפיהם עד שיחסר להן כעין חלק רביעי, ואחרי כן יצביעו אותן בצבע שחור, והיו לנס; וכן יעשו רבים את שניהם חדות וחלקות, אשר יהיה מראיהן כמראה שני הדגים, ועל ידי זה משיגים הם את תאות נפשם להיות מצוינים ונראים באופן מיוחד. הנה כן יזכיר באזנינו החוקר לאֶבבאָקק[ג] את קדקד ראש אחד מבני הדאיאקים אשר ראו עיניו, והנה שש שנים מן הקדמונות עשויות נקבים נקבים, ובתוך הנקבים תקועים מחטים אשר כפתורי

א) טיילור, אנפאֶנגע וכו׳, ח״א, דף 388.

ב) וויטץ, בספרו הנ״ל, ח״ה, דף 121.

ג) לאֶבבאָקק, ענטשטעהונג וכו׳.

נחשת מחוברים אליהם, ואין כל ספק כי האיש אשר היתה לו כל זאת, השיג את מאויי לבו ויהי איש מצוין כאשר חשקה נפשו, ובקרב מיודעיו ומכיריו היה הוא „היחיד ומיוחד" אשר משך עליו את עין הרואים באופן כזה.

הן יזכרו הקוראים את הדברים אשר דברנו באחד המאמרים הקודמים, כאשר העברנו לפניהם את כל מעשי האבות אשר עשו בבניהם, כי את החלשים הרגו ואת הגבורים חיו, את הנבזים השמידו ואת „היפים" על פי טעמם הותירו, את הנחשלים אבדו ואת אשר מצאו חן בעיניהם גדלו וירוממו, ולא זאת בלבד, כי לפעמים התאמצו לשנות בחוזק יד גם את האברים החיצונים אשר לילדיהם, בכדי שיהיו מתאימים ומקבילים אל התבנית אשר בקשו או אשר חזו להם; ובהיות גוף האדם בכלל עלול לשינויים, אז הן לא יתפלא כל איש אם ישמע מפי החוקרים את ההחלטה כי מעשים כאלה מסוגלים היו לחתום חותם מיוחד בגופו של אחד הגזעים ולתת לשבט זה או זה טיפוס ידוע. ואולם את הדברים האלה לא אמרנו לפני קוראינו מפורשים, בכדי שלא יהיו באזניהם כעין גוזמא, ורק אמרנו כי לרגלי האבדן הרב אשר עשו האבות בבניהם, אפשריות היתה בידם לכלות מן העולם את כל ילידי הטיפוס אשר לא מצא חן בעיניהם, ואילו עשו כן, כי אז קרוב הדבר לודאי שאותו הטיפוס אשר יצא זכאי מלפניהם היה מתקרב אל התבנית הכלולה והשלמה אשר אליה נשאו את נפשם. והנה עתה, אחרי אשר נסינו להעביר לפני קוראינו את כל המעשים הזרים והנפלאים אשר מצאה יד האדם לעשותם רק בכדי שיתיפה ויתהדר, ואחרי אשר נוכח הקורא לדעת עד כמה גדולה האולת הקשורה בלב העמים הטבעיים ועד כמה עלולים הם לעשות מעשים אשר לא יעשו אך רק בכדי שיצטיינו „ביפים ובחנם" המיוחד, עתה אולי יבינו הקוראים עד כמה יצדקו החוקרים בהשערתם אם יאמרו כי על מעשים כאלה וכיוצא בהם עזרו בני האדם הקדמוני הרבה מאד לכל שינויי הטיפוס אשר לכל גזע וגזע. אותה התאוה שאחזה בבני אדם לשנות ביד חזקה את צורות האברים של ילדיהם ובניהם, וכן אותה התאוה ששלטה בהם להצטיין איש איש על פי עצמיות המיוחדת והנתונה רק לו לבדו, הן הן שהרחיבו את גבולותיהן גם מזה והלאה, ותשפוכנה את רוחן ואת ממשלתן על משפחות שלמות מן המשפחות היותר קדמוניות, ואחרי כן גם על אגודות ועל גוים ועל עמים שלמים, ואחרי כי בני האדם הקדמונים האלה השתמשו גם הם באמצעים כאלה ודומיהם, לכן לא יתפלא איש אם ימצא כי מעשים ואמצעים כאלה לקחו גם הם חלק גדול בכל מעשה הסימנים המיוהדים והאותות המבדילים אשר יבדילו גזע מגזע ושבט משבט וכי עזרו גם הם עזר גדול לברוא את שינויי הטיפוס אשר אנחנו מכירים כיום הזה בכל גזע וגזע ובכל שבט ושבט. הנה אנחנו אומרים: „לקחו גם הם חלק גדול" או „עזרו גם הם עזר גדול" לברוא את השינויים, אבל רחוק ממנו להחליט כי הם הם הסבות היחידות לכל החזיונות האלה, אחרי כי ברור הוא בעיני כל איש חוקר ויודע כי מעשים

ואמצעים כאלה לא עצרו כח להביא את האדם אל התכלית המבוקשת; מעשים ואמצעים כאלה הועילו על פי רוב להעביר מן העולם רק את בעלי הטיפוס אשר היו לתועבה בעיני אבותיהם, אבל לא להטביע בגוף הילדים את המטבע שבקשו האבות ההם; התחבולות הועילו בשלילה, אבל לא בחיוב; אם התאמצו האבות, למשל, לשנות את צורת הקדקד הרחב והעגול, או את השטוח או את הגבוה, אז נקל להבין כי על ידי העינויים והיסורים הרעים נכחדו הילדים מן העולם, ואולם נקל להבין גם כן כי הקדקד השטוח יכול היה להתקיים יותר מן הקדקד העשוי בצורה אחרת; ובאופן כזה, יכולים אנחנו להחליט, כי במקצוע האחד הזה באו העמים הראשונים או העמים הטבעיים לידי איזו מטרה אשר רדפו אחריה, ואם לא השיגו אותה בשלמותה השיגו אותה לכל הפחות במקצתה. אכן אם כה ואם כה מוכרחים אנחנו להחליט כי במעשיהם אלה בקשו להם איזו מטרה, אם להשיג אותה בשלמות ואם רק במקצת.

הנה כן אנחנו מחליטים כי בני האדם הטבעיים רדפו אחרי „משאת נפש", אשר נשאו את נפשם ואשר חפצו כי בניהם יהיו דומים בדמותם וצלמם למשאת נפשם זאת — אבל איך אפשר הדבר כי אנשים שפלים העומדים במדרגה כזאת, אשר — כפי שראינו — אין להם כל חוש טעם להבין ולהשיג את היופי האמתי ואת היפה לו לאדם באמת, איך אפשר הוא כי אנשים כאלה תהיה להם איזו „משאת נפש" או איזו תשוקה לבור את היפה מתוך המגונה, ובכלל איך אפשר הוא כי תהיה להם איזו תשוקה נאצלת? — ואולם חוקרי טבע העמים ערכו לפנינו מעשים ומאורעות אחדים המוכיחים לנו למדי כי כדבר הזה כן הוא, ורק שאין לנו לבקש אצלם „משאת נפש" במובן שאנחנו מבינים דבר כזה ואין לנו כלל וכלל לעלות עמם אל עולם האצילות; האנשים האלה לא בקשו את היופי על פי חזיונותינו ועל פי משאת נפשנו אנחנו, ולא המיתו את בניהם בכדי להקים לנו שבטים ודורות אשר בחזות פניהם ובתארם ימצאו חן בעיני חרשים וחושבים וכל עושי במלאכת מחשבת, כי אם רדפו אחרי תאוה שפלה הנושאת בד בבד עם רוחם השפלה ועם אהבתם אשר אהבו רק את גופם ואת בשרם; ורק באין לנו מבטא אחר קוראים אנחנו לפי שעה את התאוה הזאת בשם „משאת נפש".

החכם טיילור אומר [א]: „הקדקד האמתי של הטורקי יש לו אותה הצורה הרחבה של הטטרים, תחת אשר גויי יון ואזיא הקטנה יש להם קדקד עגול. על פי זה נבין את סבת המנהג הנפלא אשר ראינו בקונסטנטינופול, כי התאמצו יושביה בכל עוז לתת צורה עגולה לקדקד ילדיהם, בכדי שתתערב צורת הקדקד הזאת עם צורת הקדקד הרחבה של הגזע המכניע". אבל אין כל ספק כי גם אצל היונים לא היה קדקד ראש הטטרי לסמל היופי

א) טיילור, אנטהראָפּאָלאָגיע, דף 286.

בימים ההם. הן רב לנו אם נצייר לנו את „המאדיארונים" בימינו, למען דעת את הדבר הזה; ורק שבני האדם הקדמונים בכל מעשיהם אשר עשו היו יותר עלולים לעשות אף מעשה אכזריות, ובלבד שיגיעו למטרתם, ולא היו משגיחים גם ביסורי הבנים או במותם בשעה שבקשו להם איזו תכלית ידועה. אכן סבה הפוכה ושונה מזו הולידה גם תולדות הפוכות ושונות מאלה. הרופא הקדמוני היפוקראטס א) יספר, כי גויי ערבות רוסיא הדרומית היו מכבדים את ילדי בני החורים על ידי זה שהיו לוקחים אותם והיו מכניסים את קדקד ראשם אל בין שני קרשים, בכדי שיתארך הקדקד; וזה לנו לאות כי במקומות האלה היו אנשים בעלי קדקד ארוך יותר מכובדים ויותר חשובים, ואין כל ספק כי השבטים המושלים והתקיפים במקומות האלה היו בעלי קדקד ארוך. ככה נמצא כי קדקד ראש איש מאנשי האוואי נבדל הרבה מאד מקדקד יתר אנשי פולינזיה, אם כי קרובים הם איש אל אחיו מאד מאד. קדקד איש מאנשי האוואי יצטיין בזה שהוא שטוח מאד מאחוריו, בזמן שהחלק השטוח הזה נסמך על פני יסוד רחב יותר מן השיעור. אכן כבר הוכיחו החוקרים למדי כי השטחיות הזאת היא היא שהיתה בעיני האנשים האלה לסמל היופי, עד כי נסו רבים לברוא לילדיהם שטחיות כזאת בחוזק יד ובתחבולות מלאכותיות ב). בכל ארצות אמריקא היה למנהג ולהרגל לשנות את תבנית קדקד הילדים באופן כזה, ועתה אם רואים אנחנו פעמים רבות בין שבטי אמריקא נשים אשר ראש עגול להן — שהוא הטיפוס המונגולי של הנשים אשר שם—ואנשים בעלי ראש ארוך — שהוא הטיפוס הקבוע של האנשים —, אז אין כל ספק בעינינו כי גם החזיון הזה יש לו יחס וקשר עם המנהג הנזכר לשנות את תבנית ראש הילדים בחוזק יד; בלי ספק היו האבות בזמנים הראשונים נזהרים מאד בבניהם הנולדים להם, והיו לוקחים את הנערים אשר ראש רחב להם והכניסו אותם בין שני קרשים או שמו עליהם מועקה אחרת, ובאופן כזו מתו כל אלה וישמרו מתחת השמים, אם כי אבותיהם לא חפצו דוקא במותם, ויותרו רק אלה אשר קדקד ראשם ארוך.

השקפות כאלה יכולות להביא אותנו לידי ההחלטה, כי בני הגזע האדום נפוצו ונתפשטו על פני הרחוב העוברת לאמריקא הצפונית, שהיא היתה עוד בימים ההם רחוב מוצקת ואדמת יבשה, באותו זמן שבני הגזע הצהוב היו עסוקים עוד בהתפתחות יסודותיהם ובהתבררות צורותיהם וצביוניהם וטיפוסיהם. כן אנחנו מוצאים עוד את השערות השחורות והמתוחות בעוז אצל שני הגזעים האלה כאחד, וגם צבע העור של שבטי הצפוניים נוטה מעט במראהו אל צבע העור של השבטים האמריקאנים, וגם בנוגע לצורת הקדקד— ועם זה גם צורת העינים העקומות — שבהן יבדלו איש מאחיו, יודעים אנחנו

א) היפפאָקראטעס, על האויר וכו׳ פרק פ׳.

ב) עיי׳ יונג, אויסטראליען. ח״ג, דף 162.

אל נכון כי רק מעט מעט ובהמשך אלפי דורות נשתנו הצורות האלה, ובארצות אמריקא אָרכו ימי ההשתנות הזאת זמן רב ועצום מאד. אבל אם נמצא כי בארצות אזיא הקדימו השנויים ההם לבוא לידי גמר והיסודות השונים הקדימו לקבל שם צורות מוחלטות, אז אם נבקש נמצא את הטעם לדבר הזה: אדמת אזיא היא ארץ מולדת חיי הרועים הנודדים, שהם בוראי השיטה להיות העם האחד מושל בעם השני, והיא מדרגה אשר בני הגזע האדום לא באו אליה בלתי אם במדינותיהם שהצטיינו על ידי זיוז קולטורא. ואולם בני הגזע הצהוב אשר באזיא, הם הגיעו למדרגה הזאת עוד בזמנים קדומים מאד לפי ערך, ורב לנו אם נתבונן אל השבט הטוראני ואל ממשלתו החזקה על גדות נהר פרת, למען דעת עד כמה גברו חיל בני הגזע הזה על פי השיטה ההיא. ועתה אם נניח אפוא כי באזיא־הגבוהה החלו אנשים בעלי עור צהוב וראש קצר להוליד מושלים ומלכים לכל הארץ אשר מסביב, אז ברור הוא כי התאמצו כל השבטים אשר מסביב לסגל להם את האותות החיצונים האלה באופן האמור למעלה, ואחרי שההתחלה כבר נעשתה, לכן לא חשכו עוד כל עמל מנפשם להביא את המלאכה גם לידי גמר, וכן נפוצו ונתפשטו מושלים ומלכים כאלה על פני כל הארץ וכן הלכו הלך וגבר מדור לדור, עד כי באחרונה נשמדו ונמחו מעל פני האדמה כל יתר המינים והצביונים ולא נותר בלתי אם הצביון האחד ההוא. לעומת זה נתפתחה מלאכת השינויים בארצות אמריקא רק מעט מעט, והצביון המתנגד מן הקצה אל הקצה אל צביון שבטי אזיא לא בא שם לידי רושם נכר כי אם מקץ אלפי דורות, יען כי באמריקא לא היו בלתי אם שתי מדינות — מקסיקא ופערו — אשר הקימו שבטי מושלים ואשר מלכים יצאו מהן, ועל כן לא היתה שם סבה לדבר להחיש ולמהר את המלאכה כמו באזיא.

ובאמת נמצא כי רק הקדקד ש נ ת א ר ך על ידי תחבולות מלאכותיות, אשר נמצא כמוהו אצל האִימַארים, הגואנקים והטשינטשים היושבים במדינות פערו, הוא רק הוא נחשב כעין סימן של אצילות ושל „מעלה" רמה ונכבדה [א]), תחת אשר המאלאיים — אשר משום כבות היסטוריות היינו מוכרחים לחשוב אותם לקרובים בתכלית הקירוב אל הגזע האדום ולהביא את כלם יחדו בקשר ויחס אל הגזע הצהוב — הם עמלים תמיד ללחוץ ולצמצם את קדקד הראש עד ש י ת ר ח ב ולהעיק על החוטם עד ש י ש ת ט ח ככל האפשר, ובזאת אפוא הם מוכיחים לנו כי מתאמצים הם להתקרב בתאר פניהם הלך וקרב אל הטיפוס של הגזע הצהוב [ב]); אמת הוא כי החוקר, אשר בשמו אנחנו מדברים את כל אלה, מוסיף ואומר לנו כי כל התחבולות האלה לא הועילו הרבה; אבל גם אנחנו הן לא אמרנו להביא את הדברים האלה למען היותם לנו לאותות

א) ו ו י י ט ץ בספרו הנ"ל, ח"ד, דף 355.

ב) וויטץ, ח"ה, דף 85.

כי הביאו את עושיהם אל התכלית המבוקשת, ורק להוכיח על פיהם את המטרה אשר היתה לעיני האבות בעשותם את מעשי בחירותיהם בילדיהם, והמעשים ההם הביאו בלי ספק פרי יותר הרבה. המעשים ההם השפיעו את השפעותיהם לשני עברים שונים, להגזע אשר מעבר מזה ולהגזע אשר מעבר מזה, וגם הטבע בעצמו השפיע את השפעותיו הגדולות והחזקות, וגם דאגות הפרנסה השפיעו את השפעותיהן הנמרצות, וכל אלה יחדו היו לסבות לחלק את הגזע האדמדם היושב על גדות הים מעבר מזה ועל גדות הים מעבר מזה ולעשות אותו לגזעים שונים, ובאופן כזה יצאו מן האחדות השלמה ההיא כל השנויים הרבים אשר אנחנו רואים עתה, ובפרט כי „האחדות" ההיא היתה נוטה בעצם וראשונה לשינויים, אחרי כי הטבע בכלל נוטה תמיד לשינויים, וכאשר רק תגע בו יד האדם והנה תקומנה כל התמורות והחליפות הרבות אשר אנחנו רואים מסביב. אבל מלאכת כבישת הקדקד, לשנות את צורת הראש בחזק יד, היא גם התחבולה האחרונה אשר עוד יחזיק בה האדם, לעזור אחרי הטבע ולתת בבשרו סימנים חיצונים אשר לא היו נתונים לו בתחלה, ולעומת זה סימן מובהק הוא לעמים של קולטורא כי לא יעשו מעשים באלה ולא יעלה על לבם כלל לעזור אחרי הטבע ולשנות מן המטבע אשר הטביע הוא בגופו של האדם. לכן אפוא אין כל מקום עוד לטענת אלה האומרים כי אפשר הוא כיום הזה לחזור עוד הפעם על הפרק ההוא ולחלק ולהבדיל גזעים ומינים חדשים לעינינו ועל פנינו —; האדם מצדו לא יעשה עוד כיום הזה מעשים כאלה.

עוד במבוא ספרנו אמרנו כי אין אנו יכולים בשום אופן להבין ולבאר לנו את תולדות השלמת האדם על ידי מה שנאמר כי הן רק פרי של חקות טבעיות לבד, והחלטנו כי עלינו להוסיף על החקות הטבעיות האלה גם איזה רוח יחיד ומיוחד הנטוע בלבו של האדם, ואחת היא לנו אם נאמר כי הרוח הזה הוא חוק או אם נקרא לו טבע, ובלבד שנכיר כי יש לו חלק גדול בכל מעשי האדם והתפתחותו; ועתה עוד זאת לנו להוסיף פה כי, לפי דעתנו, לא נצליח אם נאמר להשתמש רק בתורתו של דארווין לבד לבאר על פיה את תולדות התפתחות האדם, כי חקות „הבחירה הטבעית"[א] אשר כשהן לעצמן כל הרוחות שבעולם לא יזיזו אותן ממקומן, אינן מספיקות לנו לבאר לנו על פיהן גם את החזיון שלפנינו, אחרי כי לא נתן דארווין מקום ביניהן גם לאותו הרוח או הכח או החוק, היחיד ומיוחד רק לנפש האדם. ובפרט אנו מכירים את הדבר הזה עתה, אחרי אשר ערכנו לפני קוראינו את המעשים הנזכרים למעלה. את המעשים האלה לא נוכל להכנים לא אל בין חקות הבחירה „הטבעית" ולא אל בין חקות הבחירה של „המינים" אשר לדארווין, ובכל זאת הן ראינו עד כמה גדולות ההשפעות אשר השפיעו

[א] עיי' למעלה דף 235.

המעשים ...ם על התפתחות הגזעים השונים והתחלקותם; המעשים האלה, לפי הכחות המעוררים אותם, עומדים בפני עצמם ועושים אגודה מיוחדת, אגודה של השפעות על פי חקות „הבחירה", אשר לא חקר אותן דארווין ולא שם את משפטן לפנינו, ואנחנו אם נחפוץ ללכת בזה הלאה, אז עלינו לקרוא את החזיונות האלה, במובנו של החוקר ההוא, בשם „הבחירה החברותית" ולהוסיף גם אותה על השתים ההולכות לפניה.

מלבד השבטים אשר הזכרנו אותם למעלה נמצא באמריקא עוד שבטים אחרים ורבים אשר נהגו או אשר נוהגים גם עתה לשנות את צורת הקדקד בחזק יד, כמו שבטי הטשיבכים בגראנאדא־החדשה (בארצות הברית של קולומביה), הטשינוקים בקולומביה־הבריטית, ובבלל כל אלה הנקראים בשם „שטחי ראש", השבטים היושבים במדינת אוריגון, הקאריביים [א]), הקוניוויים אשר על גדות נחל אוקאיאלי והשבטים היושבים במדינת ניקאראגוא [ב]), ובאיי ים הדרומי נמצא את שבטי סאמוא האוחזים עוד את מעשי אבותיהם אלה בידיהם [ג]). והכלים אשר בהם יעשו את המלאכה הזאת כלים פשוטים הם: יש אשר יקחו סריד של עריסה או יקחו את קרש העריסה אשר הזכרנו למעלה, ואחרי כן יחתלו את מצח הילד בחתולי קליפה קשה או ברצועות הזקות או בכרים וכסתות, בכדי להעיק על הסריד או על הקרש; ויש מן החוקרים אשר יחליטו כי התבוננו וימצאו אשר המלאכה הזאת לא תשפיע השפעות רעות על כשרונותיו של הילד ועל התפתחות רוחו. כן נראה כי נשי ההוטינטוטים עושות גם הן כמעשה הזה בחפצן לכבוש את חוטם הילד, בכדי שיהיה החוטם סולד עוד יותר מאשר הוא; ולעומת זה היו הפרסים העתיקים [ד]) נוהגים עם הבנים הזכרים הנולדים להם לעשות ולתקן באופן הזה את החוטם שלהם עד שתהיה צורתו בצורת „חוטם של נשר".

אכן הנה שרידי אותות ומופתים רבים בידינו אשר על פיהם נראה כי המנהג הזה הוא אחד המנהגים היותר עתיקים אשר היה מקובל אצל רוב העמים, או גם אצל כלם, ובזמן שקדקד הילד היה עוד רך, היו עושים ומתקנים את הקדקד הזה עד שפשט את צורתו וקבל את הצורה שהם חפצו בה. האותות והמופתים ההם יעידו כדבר הזה על הגרמנים הראשונים ועל הגאליים ועל ההונים [ה]) „וכמו כן הפליאו רופאים צרפתים בזמן האחרון את אזני כל השומעים בהודיעם להם, כי מנהג הוא אצל הנשים המיניקות במדינת נורמאנדיה

א) וויטץ, ח"ג, דף 55, וח"ד דף 355.

ב) פעשעל בספרו הנ"ל, דף 23.

ג) עיי' טורנער, Nineteen Years in Polynesia, דף 175

ד) טיילור, אנטהראָפאָלאָגיע, דף 286.

ה) וויטץ, בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 65.

לשנות את צורת קדקד הילדים ולתת לו צורת גליל ארוך וחד בראשו, על ידי מה שכבשו את הקדקד בתוך חתולים חזקים או בתוך כפה של צמר, תחת אשר במדינת ברטוגניה נותנות המיניקות את היתרון לצורת הקדקד העגול. והמנהג הזה נמצא בכל אופן במדינות האלה עוד עד היום הזה[א].

כפי הנראה זכה רק הקדקד לגדולה כזאת, אשר רבים עמלים בתקונו ובשכלול יפיו, והזון יקר הוא כי יעמלו בשקידה רבה כזאת גם בתקוני חלק אחר מחלקי הגוף. שבטי הוואהומביים אשר באפריקא המזרחית, כפי הנראה, לא ימצא חן בעיניהם הבשר התפוח אשר מאחורי הכרעים, ולכן יחתלו את רגלי הילדים עד הברכים בחתולים וברצועות ובקשורים רבים ולא יתנו את הבשר להתפתח. אבל בעשותם את המעשה הזה אין כונתם אל היופי, ורק יחשבו כי האיש אשר אין לו הבשר התפוח מאחורי הכרעים הוא קל מאד ברגליו, והדבר הזה הוא אצלם מן העיקרים הנחוצים להם[ב]. ואולם אם נראה כי גם נשי אחד משבטי הפורים אשר בברזיליא עושות כמעשה הזה, אז עלינו לדעת כי הן כל כונתן אינה אלא ליופי והן חושבות כי בזאת יגדל יפין באמת, ורק שהן לא תעשינה את מעשי הוואהומבים הנזכרים כי אם את ההפך: לוקחות פקועי צמחים ארוכים ועושות מהם חבלים ומחתלות אותם לא על פני הבשר התפוח אשר מאחורי הכרעים כי אם ממטה וממעל לו, ואת החבלים האלה לא תפתחנה ולא תסרנה אותם עד אם תהיינה לאיש[ג]. בנוגע לאנשי חינא ידוע הוא כי עושים הם מעשה דומה לזה לרגליהם גם הם.

פרק רביעי.

תכשיטים מורכבים. מן החי אל הצומח. פתיל תפארת הראש. הכתר. החגורה. אזור מתנים. לפנים ולאָחור. אזור של קלף ונייר. שמלת מתנים. מן התכשיטים עד הבגדים. כלי גבר ושמלת אשה. בגדים ושמלות. מינים שונים בכל דור ודור. הסלאווים הקדמונים ושמלותיהם. היונים וכיתוניהם. — תכשיטי הצואר עגילים ואצעדות, צמידים ותחים. טבעות ותפארת עכסים.

באחד הפרקים הקודמים הבדלנו בין התכשיטים, אשר יקח האדם מכל הבא בידו לתלות ולקשור אל גופו, ובין התכשיטים אשר כבר דרושה להם איזו הכנה, אם לשנות את צורתם הטבעית ואם ליצור אותם בחרט ואם לחבר שנים יחדו, וקראנו לאלה האחרונים בשם „תכשיטים מורכבים", כי על פי

א) טיילור בספרו הנ"ל.

ב) אנדרעע, עפ"י החוקרים בורטון וספיק, דף 160.

א) פאָן עשוועגע, בספרו הנ"ל, ח"א, דף 109.

רוב ירכיבו את התכשיט בעצמו אל איזה כלי או חפץ אשר יהיה לו לבית־יד, והיו שניהם לתכשיט אחד, והתכשיט הזה בכל אופן שיהיה יתלה רק בעין תכשיט חיצוני המחובר אל הגוף מבחוץ, ולא יכניסו אותו לעולם אל תוך הבשר מבית. לכן רואים אנחנו כי התכשיט המורכב הוא מאוחר בזמן מן התכשיט הפשוט. והנה בזמן שהתכשיט הפשוט השפיע השפעות גדולות על הגוף בעצמו, כי לרגלי התכשיט ההוא שנו לפעמים את צורת חלקי הגוף ועשו אותות בבשרם במרצעות ובמחטים וכדומה, בזמן ההוא נראה כי התכשיט המורכב השפיע את השפעותיו על התפתחות מלבושי האדם, כי התכשיט הזה בעצמו התרחב והתפשט מעט מעט ובהמשך הזמנים פשט צורות רבות ולבש צורות רבות עד כי באחרונה היה הוא בעצמו למין בגד או מלבוש, אשר ישים האדם על בשרו לא עוד לשם תכשיט לבד כי אם לשם מלבוש או בגד.

גם אצל התכשיטים המורכבים נמצא כי התכשיט בעצמו לא היה דבר או חפץ יקר, אשר בקש לו האדם לפאר בו את גופו ולהצטיין על ידו, ורק כל הבא בידו הוא היה לו לדבר חפץ, ואחת היא לו אם החפץ הזה מתאים ומקביל אל צורת חלקי הגוף ואם לא; ואולם החפץ או הכלי השני, אשר היה לנושא או לבית־יד לעצם התכשיט, הוא על פי רוב היה עשוי בצורת טבעת או חח או חגורה, הכל לפי חלקי הגוף. בראשונה היו עושים טבעות וחחים וחגורות כאלה באופן פשוט מאד: היו לוקחים בני מעים אשר הותירו מן החיה או הבהמה הנאכלת, או היו לוקחים רצועות עור או פקועים של סבכי צמחים ארוכים והיו עושים מהם חבלים והיו קושרים את הקצה האחד אל הקצה השני, ויהי להם האחד לחח בהיותו קטן, והשני לטבעת, בהיותו גדול יותר, והשלישי לחגורה, בהיותו גדול יתר מאד. נושא התכשיט הזה — או, טוב יותר, המלבוש הראשון הזה אשר לבש האדם במדינות החמות — הוא הוא, בהיותו חביב מאד על האדם הטבעי אשר בכל נפשו ומאדו יבקש לו תכשיטים, הביא את האדם לידי התפתחות גדולה, או לכל־הפחות יש לו חלק גדול במעשי ההתפתחות ההיא, כי עורר אותו לעזוב את מיתרי המעים ואת גידי הבשר של החיה ולבקש לו נימים ופתילים מן הצמחים, ובזאת סלל את המסלה למעשה מלאכת המטוה והקליעה והאריגה. עוד מן המאמרים הקודמים למד הקורא כי שבטי האדם אשר היו בתקופת זמן הקרח, וכן שבטי הצפוניים גם בזמנים יותר מאוחרים, היו משתמשים רק ברצועות של עור או בפתילים הנעשים מגידי החיה הנבקעים; והדבר הזה נושא בד בבד עם תנאי המזונות של השבטים האלה, כי היו מזונותיהם רק מזונות של בשר, והם לא ידעו בלתי אם את החיה והבהמה; ובזאת לא נבדלו גם הנשים מן הגברים, אחרי כי את מזונותיהן קבלו גם הן רק מן הגברים. ויען כי גידים ורצועות של עור היו מצוים בידיהם לרוב מאד, לכן לא יפלא בעינינו מאומה בראותנו כי הטבע לא עורר אותם לבקש להם חפצים אחרים ולעשות בהם נסיונות חדשים.

אבל אחרת תראינה עינינו אצל יושבי הדרום, ששם נפלגו הנשים מן הגברים לרגלי הסבות אשר ערכנו לפני קוראינו עוד במאמרים הקודמים, והגברים היו מבקשים להם את מזונותיהם בזוית זו והנשים בזוית זו, וכל אחד מהם היה מוכרח למלא את צרכיו ואת מחסוריו רק באותה זוית שהוא עסוק בה. האיש היה יוצא השדה לצוד ציד והאשה היתה יוצאת השדה ללקוט ולארות מן הצמח את כל אשר יאָכל; האיש היה בא הביתה עם צידו אשר צד, ולפעמים נתן גם לאשתו מן הבשר ההוא, והאשה היתה לוקחת את הגידים ואת פתילי העור והיתה טומנת אותם ליום טוב, למען היותם לה לחח או לטבעת או לחגורה אשר תקשור בהם את תכשיטיה לחברם אל גופה. אבל בהיותה בשדה, והיא עושה כה וכה בין הצמחים אשר היא מלקטת, אז יש אשר תבוא מחשבה בלבה לנסות דבר ולראות, אולי תצליח לעשות גם מן הצמחים האלה דברי חפץ כאשר יעשו הגברים וכאשר עשתה היא בעצמה מן הגידים ומרצועות העור אשר לבעלי־החיים; ואז תנסה לפצל פצלות מפקועי הצמחים ולשזור ולפתל אותם לחחים ולחגורות. באופן הזה אפשר הוא כי לקחו את גבעולי הצמחים השונים ויפתלו אותם כאשר יפתלו את פתילי בני המעים, וינסום אם חזקים הם כדי צרכם, וכן עלתה בידם למצוא את הצמחים הטובים אשר פקועיהם יצלחו מאד מאד לעשות מהם חמר אשר לא ינתק על נקלה, אחרי שמהו אותם היטב והוציאו מהם את הלחלוחית שבהם. כמשפט הזה היו עושים גם לפקועי עלי האלונים שבמדינותינו, אשר פתלו ושזרו אותם לעשותם לחבלים, ובאופן הזה עושים גם את החוטים הדקים מן הנימים אשר לצמחים אחרים. אם יפתל איש נימים דקים כאלה, אז נאמר כי הוא טוָה.

על פי הדברים האלה אנחנו מכירים אפוא את עמל האדם לקשור אל גופו על פי פתילים וקשורים איזה תכשיט, אשר יבצר ממנו לחברו אל בשרו כשהוא לעצמו. פתילים וקשורים כאלה היו לו לקשוטים ועדיים אשר באלפי צורות שונות ענד אותם לראשו. פתילים וקשורים כאלה גדלו בעיניו בערכם עד מאד, כי על פיהם יוכלו התכשיטים לעלות ולהתנשא גם מן הראש ולמעלה, והיו לנס למשוך אחריו את עיני כל רואה. בעצם וראשונה נעשה בלי ספק התכשיט הזה באופן שעושים אותו יושבי איי־שלמה עד היום הזה: איזה קליפה גדולה ומזהירה מקליפות הקונכא, או איזה לוח לבן ומזהיר מלוחות השבלול או החלזון נקשר על פי חבל או על פי פתיל אל הראש או אל המצח, והיה לנס ולתפארת. עוד פשוט מזה היה התכשיט אשר מצא התייר קוק בשנת 1770 אצל שני האוסטראליים, „קליפה של עץ קשורה אל המצח" א). קשורים כאלה על פני המצח או על פני הראש נראו אצל כל שבטי משפחות האדמה; כי דבר פשוט הוא המובן לכל איש, אשר הראש הוא המקום היותר מסוגל לשום בו את האות אשר על פיו יצטיין כל אדם בעצמיותו; אבל כמו

א) האקסאוארס בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 173.

כן מובן הוא מעצמו כי כמעט אי אפשר הדבר לערוך לפני הקוראים את כל מיני התכשיטים האלה ואת כל צורותיהם ואופניהם השונים, כי אי זה הוא החפץ או הדבר אשר לא היה ראוי ומסוגל בעיני האדם לקשור אותו אל פתיל כזה ולחבר אותו אל מצחו, ואי זו היא הסגולה הטובה אשר לא מצאה חן בעיניו לשימה אותה לו לתכשיט? קליפות של קונכא, שנים, אבנים, נוצות, פרחים, עורות, זנבות שער, פקועי צמחים, רקמת ארג וכל יתר מיני החמרים ומיני המתכת — כל אלה היו לו לתכשיטים אשר קשר אותם בפתילים אל מצחו או אל ראשו.

יושבי איי ים הדרומי היו לוקחים נוצות אדומות אשר מרטו מן העופות היקרים במציאות וקשרו אותן בפתילים אל הראש, ובזמנים מאוחרים היו לוקחים תחתיהן גם מקלעות פרחים לענוד את מצחם. גם בני אפריקא הוסיפו על תפארת השער שלהם גם את תפארת הפתילים; הקאפרים היו קושרים רצועות של עור או חבלי ארגמן אל רקותיהם, והגבורים אנשי המלחמה היו מקשטים את ראשיהם גם בנוצות רבות ושונות למיניהן. גם ההודים הצפונים הסכינו לפנים לשכלל את תפארת ראשם על ידי מה שקשרו גם „פתיל תפארת על ראשם", ולפנים היו קושרים אליו גם קליפות של קונכא, ואחרי כן גם קרסי כסף במספר רב א). הפאטאגוניים לוקחים את הפתילים בעצמם, ורק שהפתילים האלה רחבים יותר מן המדה הרגילה, וקושרים אותם אל מצחם לשם תכשיטים. גם העמים הנאורים אשר היו בימי קדם לא עזבו את פארי הראש האלה, ואצלם אנחנו מוצאים אותם בכל צורה שתהיה; יש אשר יענדו להם ציץ על מצח — וביחוד עושים הכהנים כן — או יש אשר יעשו להם זר או כתר או צניף או עטרה, והתכשיטים העתיקים, כמו סבך של נוצות או זנב הסוס או רעמת צוארו יהיו לו כעין „תפארת כובע" אשר ילבש אותם הגבור בצאתו למלחמה. ככה אנחנו באים אל הגבול אשר שם נפגשו התכשיטים והמלבושים והיה לדבר אחר, ואנחנו גם בין המלבושים נמצא עוד את פתיל המצח וכמעט לא נכיר עוד את מראהו הראשון.

הנה כבר מצאנו מועד וחזון לראות את אשר יעשו „הפראים" בהנתן להם במתנה איזה בגד או איזו שמלה, כי הם אינם מוצאים תכלית יותר רצויה להם בלתי אם לקחת את החפצים האלה ולכרוך אותם כעין תכריך גדול מסביב לראשם, למען היותם לנס. הן יודעים אנחנו כי עמים רבים נוהגים לקחת רקמות ופסי צמר ארוכים ולכרוך אותם לראשם כעין תכריך אשר יקראו לו „טורבן", ואין כל ספק בדבר כי גם הוא איננו בלתי אם תפארת קדקד כזאת אשר הסכינו הראשונים לענוד לראשם ואשר בניהם אחריהם עשו אותו למצנפת אשר ילבשו. טורבן אשר כזה יתחבר לפעמים אל איזו כפה של ראש אשר יהיה למגן ולמחסה לאיש אשר ילבשם, ואנחנו אין אנו רואים בזה

א) לאָסקיעל בספרו הנ"ל, דף 63.

בלתי אם התחברות תכשיט ובגד גם יחד, ורק לשוא נתאמץ לבקש גם איזו תועלת מיוחדת היוצאת לו לאדם מן הסרח העודף על הכפה, כי תועלת מיוחדת לא נמצא, אחרי כי הסרח אינו בלתי אם לנוי ולתפארת; הכפה בעצמה היא המלבוש, והסרח המהודר ברדבו ובמלואו ובמדתו הוא רק לנוי ולתפארת, בכדי להצטיין על ידיהם ולמשוך אחריהם את עיני כל עובר.

על פי סבות מיוחדות שחברו יחדו עלתה תפארת הקדקד לגדולה מיוחדת. עוד העמים היותר קדמונים חשבו את „הכתר" לאות משרה ולזכות ממשלה. ביחוסו אל המושגים האלה מעלה אחת לו עם מעלת כלי־הנשק בימי קדמות העולם, שהם היו נחשבים בעיני האדם הקדמוני כעין חלק של הגוף בעצמו, ואשר גם אחרי מות הגוף ההוא עוד ינוח עליהם איזה רוח נסתר המחבר אותם אל נשמת גוף המת. לפי השקפת הקדמונים ההם יכולה רוח המושל להתנוסס רק בקרב אלה אשר יש להם „אותות הגוף" ההם — כפי שקראו את האותות האלה אנשי תקופת הדורות התיכונים, בכדי לסמן במבטא הזה את כלי הנשק אשר לגבורי החיל, ואולם גם מצנפת הראש עלתה לגדולה הזאת, או יש גם אשר עלתה במקצוע זה על אותות הגוף האחרים, וגם מזה נראה עד כמה גדול היה ערך תכשיטי הראש בעיני האדם מימי קדם ועד היום הזה.

אבל אם נבקש נמצא כי לא בכל מקום ולא אצל כל עם עלתה תפארת הראש לגדולה כזאת; יש מקומות ועמים רבים אשר שם יתנו את היתרון לכל אבנט ולכל חגורה אשר יחגרו על המתנים. אם נבוא אל אנשי טאהיטי, אז נראה כי הם בחרו להם את המארו („החגורה הרחבה אשר על החלצים") תחת הכתר, לחלק לו כבוד ועוז, והם אינם אומרים כי הכתירו את מלך טאהיטי וישימו כתר מלכות בראשו, כי אם אשר חגרו את המלך וישימו חגורת מלכות במתניו, וכונתם בזה כי המליכו עליהם איש [א]. ובאמת זה הוא המעשה אשר הם עושים ביום המליכם עליהם מלך.

החגורה היא אחד מן החפצים אשר נתפשטה על פני כל חלקי האדמה ונתקבלה אצל כל העמים והשבטים היושבים עליה, עד שרק פרטים אחדים יוצאים מן הכלל, ולכן רק משגה הוא אשר ישגו רבים להשוב כי בעצם וראשונה לא נבראה החגורה בלתי אם לכסות את הערוה, כי לא כן הוא, ואנחנו עוד נתאמץ להוכיח במה שיבוא את ערכה האמתי ואת חשיבותה בעיני כל השבטים והעמים, כמו שרמזנו כבר למעלה. כן לא נכון הוא אם נחשוב את החגורה רק כעין „סינר"; לסינר היתה החגורה רק אז כאשר החלו לתלות בה כל מיני תכשיטים שונים, והיא היתה לבית־קיבול הנושא את התכשיטים ההם, ואז היו בני האדם מוכרחים לחגור את החגורה מלפנים ולא מאָחור ולעשות אותה למין סינר, משום שחפצו כי התכשיטים יהיו נראים היטב לעין,

---

א) עפ"י האקסאוּערם.

ולכן מן הראוי הוא כי יבחרו להם מכל חלקי הגוף רק את החלק הזה דוקא, שהוא החלק הראשון מכל חלקי הגוף, אשר אותו הסכינו בני האדם לרגלי סבות שונות לכסות עוד מקדמות ימות עולם. אבל משגה הוא אם נחשוב כי בעצם וראשונה לא נבראה החגורה אלא לכסות, והוא לא כן, כי הדבר הזה בא להם לבני האדם רק על פי ההרגל, וזה האות כי עוד בדורות האחרונים נמצאו שבטים אשר יחגרו חגורות כאלה על מתניהם, לא לכסות בהן את בשרם כי אם להיות להם לצרכים אחרים. האוסטראליים הראשונים אשר ראה התייר קוק [א] היו חגורים על מתניהם כעין תכשיט, „חבל משזר עשוי שערות ראש אדם, והחבל הזה דק כחוט של פשתים והוא סובב את הבטן". החבל הזה לא כסה כל דבר, ולכל היותר נוכל להחליט כי השתמשו בו רק לתלות עליו את כל דבר חפץ ואת כל סגולה ואת כל קליפה מזהירה אשר ימצאו בדרך, והיה החבל נכון להם להיות לבית־קיבול. יושבי איי לויאֶלטי ואיי ההיברידים החדשים חגרו גם הם חבל כזה על מתניהם, ואף אמת הוא כי אצלם נמצא איזה יחס בין החבל ובין בשר הערוה, ואולם היחס הזה אינו בכדי לכסות כי אם בכדי לגלות את המקום ההוא יותר [ב]. ככה נראה כי מעט מעט התרגלו בני האדם לתלות בחבל הזה קליפות ועלים, נוצות וזנבות בעלי־חיים, רצועות של עור וכל יתר דברי חפץ וסגולות, ובאחרונה התרגלו לתלות את כל אלה במתניהם גם על פי סדרים ידועים ונאמנים. אין בכל חלקי גוף האדם נושא־תכשיטים רחב ידים כזה, ואין גם בכל נושאי־התכשיטים נושא כזה אשר הקדימו בני האדם לקבל אותו בכל מקום אשר הם שם ואשר הרחיבוהו והשלימוהו עד כי ברבות הימים היה להם למלבוש. החגורה הזאת היתה לאט לאט למבטח עוז לבני האדם, והם הרגילו את עצמם בה עד כי בהעדרה הרגישו בנפשם כעין מחסור, ובלי ספק הדבר הזה הוא הוא אשר הביא אותם לידי כך להרחיב את גבולות החגורה ולעשות אותה באחרונה כעין מלבוש, בטרם עוד הבינו כי יש יתרון למלבוש כזה גם מצד חיי החברה.

ככה נתבצר ברוח דמיוננו המושג כי החגורה אשר יחגור האדם הערום לא נבראה אלא בשביל הערוה, באופן שהתכשיט העיקרי הזה היה לנו רק „לאֱזור הערוה" והעיקר שבו הוא „הסינר" המכסה את המקום ההוא. אבל עד כמה לא נכון הדבר הזה נראה גם מזה שנמצאו שבטים רבים אשר יש להם אזור כזה במתניהם ובכל זאת לא יתלו את התכשיטים במקום ההוא דוקא כי אם במקום אחר, באופן שהתכשיטים לא יכסו את המקום הראוי להתכסות כי אם מקום אחר הקרוב אליו. אם יארך האזור מעט יותר מן המדה הראויה, באופן שהתכשיטים התלוים בו יוכלו להיות למכשול לאיש בנשאו את רגליו

א) נסיעתו של קוק אצל האקסאוֹאֶרס בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 234.

ב) ווייטץ, בספרו הנ"ל, ח"ה, דף 561.

ובלכתו, אז לא יעמיקו מחשבות רבות ויסבו את האזור אל מול המקום הזה, להיות תלוי על הגוף מאחוריו; כי הנה האדם בהתפלאו על רעהו הלא יש גם אשר יביט אחריו. ככה נראה כי הנשים אשר באיי ההיברידים החדשים חוגרות את כל תכשיטיהן באותו המקום מאחוריהן, כי קצות האזור בהגיען אל אחורי השוקים פורשות את כנפיהן, וציציות נחמדות למראה קשורות אליהן ויורדות עד למטה. כמעט בכל ארצות אפריקא נמצא את המנהג לחגור את נושא־התכשיטים ההוא במקום הזה דוקא, ואחדים משבטי הקאפרים קושרים את תכשיטי עור השער שלהם מאחוריהם, והרצועות הארוכות יורדות אצלם יותר מאחורי הגוף מאשר הן יורדות מלפניו. באפריקא הפנימית עד גבולות הנילוס מצאו הנוסעים תמיד שבטים שונים הקושרים זנב של איזו חיה אל האזור מאחוריהם, וגם בבגדי המצריים העתיקים, אשר נותרו לנו לפלטה, נכיר עוד את שרידי המנהג ההוא. על פי רוב נמצא כי הסכינו בני האדם לתלות אל האזור סבכי עץ וחציר ושערות ועורות, וכל אלה היו תלוים אצלם גם מלפנים וגם מאחור, ואחרי כן החלו לתלות את כל אלה אל האזור סביב סביב, ובאחרונה החלו לעשות את האזור שטוח וצר ולתלות אליו רק תכשיטים של קליפות הקונכא והחלזון. כמו כן נמצא כי על פי רוב יבדלו הגברים מן הנשים בתכשיטיהם אשר הם חוגרים במתניהם, הכל לפי הדרכים השונים שהם הולכים עליהם איש איש בבקשו את מזונותיו; אלה נותנים היתרון לתכשיטים הלקוחים מבעלי החיים, ואלה להתכשיטים הלקוחים מן הצמחים. ככה נראה כי „נשי הבונגיים מותרות על כל בגד ומלבוש העשוים מן העורות ומן הגידים ומן השערות" ורק יוצאות הן בבקר בבקר השדה ומלקטות להן צמחים שונים ומלבישות את בשרן נצרים לחים וסבכי חציר שונים ואגודות דשא נחמדות [א]). רבות מהן חוגרות את התכשיטים האלה מאחוריהן, ויש אשר נראה אצלן רצועה ארוכה העשויה קליפת עץ רכה אשר השחירו אותה בצבע שחור, והיא יורדת למטה כזנב היורד מאחורי הסוס. לעומת זה נראה כי הגברים מקשטים את עצמם על פי רוב על ידי עור של איזו חיה. לתכלית זו לוקחים הם את עור החיה או את החומר העשוי כמתכנתו וכופלים ומקלפים אותו פעם בכה ופעם בכה, עד שיוכלו למשוך אותו גם מבין הרגלים, ואת קצותיו הארוכות יורידו לארץ גם מלפנים וגם מאחור, והיו הקצוות האלה סרוחות מן האזור ארצה. וכן יש אשר גם את האזור בעצמו יעשו מן הסרת העודף ההוא; ואולם החגורה הזאת העשויה ביד חרוצים ובמלאכת מחשבת, להיות החבל מתוח ומשולב ומקושר כה וכה, מוצאים אנחנו על פי רוב רק אצל הגברים, תחת אשר אצל הנשים נמצא על פי רוב את אזור הערוה העשוי רשת מעשה ידי אמן, והוא ארוך ויורד לארץ וקשורות אליו ציציות רבות ומחוברות אליו קליפות שונות של קונכא וחלזון.

א) שוויינפורטה, פאָלקערסקיצצען במכ"ע הנ"ל, דף 89.

שבטי הסאנדים (ניאם־ניאם), הקרובים אל השבטים האמורים, מוסיפים יגיעה רבה גם בזאת שהם עמלים להוסיף על החבל אשר במתניהם גם איזה עור של חיה העשוי שלל צבעים, וביד חרוצים ובמלאכת מחשבת ישלבו את רצועת העור כה וכה, וזנב שחור וארוך תולים בה מאחוריהם[א]. במקומות אשר שם נוהגים לקחת חמרים אחרים תחת רצועת העור או תחת סבך העץ וסבך הנוצות, שם קבלו החמרים ההם גם צורות חדשות, ושם נראה גם דרכים חדשים אשר הלך בהם האדם בהשתלשלות תכשיטיו ולבושיו. מן הצמח אשר בשדה ועד קליפת העץ ומן הקליפה הדקה אשר על העץ ועד קליפות אחרות היותר מסוגלות לבגדי אדם—הלא רק פסיעות קטנות ומעטות הן. בני אפריקא, למשל, החזיקו גם בזה וגם מזה לא הניחו ידם; ואולם הפולינֵיזיים מצאו טרפי עשב של עצי פרי הלחם ועצי התאנה ועצי הפאפיירוס שלהם, שהם מסוגלים מאד לעשות אותם למין קליפה, אשר יניחו קלף על פני קלף ויחבטו אותם עד היותם למין חומר שחציו קלף וחציו נייר („פאפייר"), הוא החומר אשר שבטי הטונגיים יקראו לו „טאפא"[ב]. החומר הזה, אם כי הוא חומר שאינו יכול לעמוד ימים רבים, וגם אין לו שמירה מפני המים שלא יכנסו בו, בכל זה הוא רך וטוב, ואצילי בני הטונגיים או הטאהיטיים יבחרו בו מכל יתר החמרים, ואחרי אשר יצביעו אותו בצבעים שונים, יהיה להם לצבי תפארה אשר יתעטפו בו. אכן גם פה נראה כי לא יקחו אותו בלתי אם לשם נוי וקישוט לבד, ולא לכסות בו את הבשר, כי כן נראה את המעשה שעושות בו הנערות המחוללות אשר בקרב הטאהיטיים, שהן בכל ימות השנה אינן מתאמצות כלל להסתיר את מסתריהן מעיני הרואה[ג]. הנערות המחוללות לוקחות את החומר ההוא ועושות ממנו רצועות ארוכות וקושרות את הרצועות אל האזור אשר במתניהן סביב סביב, באופן שקצות הרצועות מלמעלה תקועות בתוך האזור הדק והיו לזֵר סביב העשוי ביד חרוצים ובמלאכת מחשבת, ומשם יורדות הרצועות הרחבות ארצה חפשי בלי כל מעצור. והנה לו חפצה מחוללת כזאת לכסות רק את בשרה, כי אז הסתפקה ברצועה אחת, ואולם יען כי נערה כזאת כל חפצה וכל מגמתה להרבות בתכשיטים ככל האפשר, לכן הרבתה גם ברצועות ותקפל רצועה על גבי רצועה, בכדי שתצליח לקשור אליהן דברי חפץ וסגולות מכל הבא בידה, למען למצוא חן בעיני רואיה. באופן כזה נראה כי המחוללת, אשר כל בשרה ערום, עושה כמין זֵר (מן המין שקורין אצלנו „זֵר בטעם המלכה שטיוארט") מתחת לטבורה מלמעלה, ולמטה מזה

א) הנ"ל במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1873, ח"א, דף 3.

ב) ע"ד מעשה החומר עיין בנסיעתו של קוק אצל האקסאואָרס, ח"ג, דף 209 ומעלה.

ג) שם, דף 260 ועיין ציור לזה.

יוצא מן הזר כעין „כתנת" אשר חברו אליה „מעילים" אחדים. אכן לא משום צניעות נתארכו המעילים והכתנת האלה דוקא אצל המחוללות, להיות יורדים עד לארץ, כי אם מפני שנערות כאלה מתאמצות תמיד להרבות בתכשיטים, למען תוכלנה למשוך אחריהן את עיני הרואים.

בעברנו את ארצות אפריקא נמצא כי כבר במדינת סודאן נתפתחו ונשתלשלו תכשיטי הנשים, על ידי ההשפעות שקבלו מן הערביאים, עד כי היו למין בגדים; ואולם גם בזה ימצא החוקר מקום להתגדר בו ולראות כי המנהג „להתלבש" אינו בלתי אם המשך המנהג אשר נהג לפנים להתקשט ולהתיפות, וכי בעמדנו שם על הגבול אשר בין התכשיטים ובין הבגדים, עוד יכולים אנחנו להכיר היטב את היחס הקרוב אשר בין שניהם יחדו. בארץ הזאת כבר ישתמשו בבגדים הנחתכים ותפורים מעשה חייט, ואולם הבגדים האלה גם פה אינם אלא לשם נוי ויופי לבד, בבדי שיצטיין על פיהם האיש הלובש אותם, והעיקר אצלם ל ה ר ב ו ת בבגדים ככל האפשר, ולא ישימו לב אל האקלימא אשר מסביב להם ואל החום הבוער כאש, כי משפטם כמשפט המחוללות האמורות, אשר כל מגמתן למצוא חן בעיני הרואים. העשירים אשר במדינת בורנו בסודאניה הפנימית, וכן גם „העבדים שעלו לגדולה בבית אחד האצילים עוטפים שמלות ובגדים שונים אשר מספרם יהיה כעין התנגדות גמורה אל החום הגדול השורר על פי רוב בחוץ; יש אשר ילבשו שנים או שלשה או גם ארבעה בגדים, זה על גבי זה, וכלם בגדים עבים אשר משקל נאמן להם, והבגדים האלה לא יהיו למשא ליושבי עיר הבירה כי אם לגאון ולתפארת או גם להתענוגים" א). בימי מועד וחג הסכינו בני העשירים להתעטף בטלית על גבי טלית, מה שקוראים שם בשם „טובי", עד כי מרוב בגדים יכשלו לפעמים בלכתם.

ועתה אם נשוב אל אנשי פוליניזיה, אז נראה כי הם, אם גם לא ירבו בבגדים כמו אלה, בכל זה נשתלשלו ונתפתחו אצלם החמרים ומיני הקלף הנזכרים, עד שהיו גם הם למיני בגדים; תכשיטי החלצים אשר קשרו נשי טאהיטי הנזכרות אל בשרן — כלומר: הכתנת או המעיל היורדים מן החלצים עד לארץ, ואשר מלמעלה קשורים הם אל הגוף על פי האזור הדק — הם נתפתחו ונשתלשלו מעט מעט עד שהיו למין שמלה אשר נקרא לה „שמלת מתנים", והשמלה הזאת, שהיא רק כעין יריעה לבד, נתפתחה ונשתלשלה מעט מעט גם היא עד שהיתה למין ב ג ד, אשר נפגוש אותו אחרי כן בכל המדינות החמות ובכל המדינות הקרובות אל החמות, ואשר צורותיו רבות ושונות מאד, פעם בכה ופעם בכה, פעם בצורתו זאת ופעם בצורתו זאת, ובלבד שנדע כי שמלת־המתנים הזאת היא היא אשר היתה ליסוד לכל בגד ולכל לבוש בכל מדינה ומדינה.

א) נ א כ ט י ג א ל, סאהארא אונד סודאן, ח"א, דף 621.

בצורתה הפשוטה רואים אנחנו את שמלת המתנים הזאת ברוב הארצות והמדינות; והיא יריעת בד או יריעת צמר, אשר לא תרחב ולא תקצר מן המדה הראויה, ודבקה היא אל הגוף במקום השוקים. אבל היריעה הזאת מקבלת שנויים הרבה, כמו השנויים אשר כבר הזכרנו למעלה, אם שהיא נקשרת בתור תכשיט אל האזור אשר על המתנים ואם שהיא בעצמה תהיה לתכשיט ולאזור כאחד. באופן האחרון מאריכים את היריעה על פי מדותיה, בכדי שיוכלו לקפל ולשלב אותה כה וכה. אם תארך היריעה ותסרח על הארץ במדה ידועה, עד שיוכלו לקחת מן העודף ולכסות בו גם חלקים אחרים מחלקי הגוף, אז יקום לעינינו מין שמלה אשר נמצא כמוה על פי רוב אצל השבטים הנובים. כפי הנראה יש יחס קרוב בין השמלה הזאת ובין „הטוגא" אשר יתעטפו בה הרומאים. כמו כן נמצא כי מן השמלה הזאת יצאה גם האדרת הרחבה אשר אנשי סוריה ואזיה־הקטנה ויושבי הבאלקאן וגם הספרדים היו נוהגים לעטוף בה את גופם, בהיותה עשויה כמין מעטפה, אשר יקפלו ויקמטו אותה ככל אשר יהיה עם לבם ואשר יגלמו אותה על כתפותיהם ועל יתר חלקי הגוף ככל אשר יוכלו.

הצורה השנית היותר מצויה—צורת חתיכת הבד או חתיכת הצמר הקשורה אל חבל המתנים, אשר ראינוה גם אצל הפולינזיים, שהם עושים אותה רחבה וארוכה ביותר—הצורה השנית הזאת היא היא שהולידה לנו מינים חדשים ואחרים אשר לא יספרו מרוב, והיא המקור אשר ממנו יצאו בהמשך הדורות כל מיני הלבושים אשר ילבשו בני ארצות הדרום. עוד הרומאים ידעו את „הסינר" הזה, עד כי גם קאטו (הצעיר) עוד ינסה להנהיג את הלבוש הזה אצל בני עמו, בקוותו כי על ידי הסינר הזה ישוב אל עמו רוח מנהגיו הראשונים אשר פנ ממנו. הבגדים אשר לבשו הגרמנים העתיקים כרבם כן היו עשוים בטעם אנשי ארצות הצפון; ואולם את הסינר ההוא, שהוא ראש פנה במלבושי הדרומיים, קבלו גם הם בצורה פשוטה מאד. הסינר הזה היה אצלם חלק מן הלבוש אשר נקרא לו עתה מכנסים. המכנסים האלה היו קרואים אצלם בימים ההם „ברוך" (באשכנזית העליונה־התיכונה Bruoch ובצרפתית הקדמוניה braie), והם היו עשוים רק החלק העליון מן המכנסים הנהוגים בזמננו והגיעו רק עד הברכים ועל ידי „אזור הברוך" היו קשורים אל החלצים א). אכן עוד יותר מזה נכיר את שרידי המלבוש הישן הזה אצל אנשי שוטלאנדיה העליונה, הידועים בבגדיהם ובמלבושיהם הנפלאים, שהם יתעטפו לפעמים בלבוש תפארת אשר יקראו לו „קילט", והוא בגד מקפל ומקמט אשר יגיע רק עד הברכים, והבגד הזה גם הוא איננו בלתי אם הסינר הקדמון ההוא, אשר בלי ספק קבלו אותו מן הקעלטים העתיקים. והנה גם המעיל העליון אשר לבשו המצריים הקדמונים הוא מן המינים האלה, ורק שהוא אינו מקפל ואינו תפור כאשר

א) עיין א' שולטץ, „האפישעס לעבען", ח"א, דף 217.

יתפרו החייטים, כי אם קצות לו, אשר יתעטף בהן הלובש את המעיל וישלב אותן כה וכה; ועל פני הציורים העתיקים נראה את המעיל הזה גם על בשר המלכים, אשר יהיה להם למעיל תפארה, וכפי הנראה הוא המקור אשר ממנו נפתחו כל יתר המלבושים אצל המצריים. על פי אזור מתנים ידבק המעיל הזה מלמעלה אל מתני האיש, ומאחוריו ירד ממנו הזנב אשר כבר הזכרנו אותו למעלה, ומלפניו ירד ממנו כעין אפוד העשוי מעשה ידי אמן. ככה נכיר על פי רשימות רבות כי אצל הפועלים ועובדי השדה היה הסינר הזה, שאינו עולה מן המתנים ולמעלה, המלבוש האחד אשר לבשו אותו, ורק הנשים הסכינו להרחיב אותו מעט מלמטה ועשו את צורתו צורת שמלת אשה.

מעיל כזה אם ירחיבו אותו גם מן המתנים ולמעלה, באופן שהאזור יקיף אותו באמצע, אז יקום לנגד עינינו אותו המלבוש שנתפשט ונתרחב אצל העמים יותר מכל יתר מיני הלבושים, הלא הוא הלבוש אשר לבשו אותו גם היונים ויקראו לו כיתון („כיתונא", „כתנת") או אשר לבשו אותו גם הרומאים ויקראו לו טוניקא. בזמן שלבשו המצריים הקדמונים מלבוש כזה, אז לא הגיע עוד אצלם עד חלקי הזרועות מלמעלה, וגם הלב לא היה עוד מכוסה בו, ורק החשן העולה מן האזור ולמעלה היה מחובר בקרסים אל מוסרות הכתפות מפנים ומאחור. מלבוש כזה, אשר לו חשן עם מוסרות של כתפות מפנים ומאחור, קרוב מאד בצורתו אל המעיל הקצר והצר אשר שני חורים לו, מזה ומזה, בכדי להכנים בם את הזרועות; והמעיל הזה הוא הוא אשר מצאנו אותו אצל היונים בדמות כיתון ואצל הרומאים בדמות טוניקא, וכן נמצא אותו אצלנו בדמות כתנת ובדמות מדים אשר ילבש איש על בשרו. מעיל כזה בכל צורותיו השונות אשר העברנו לפני קוראינו עד כה, אנחנו רואים גם בהיותו רשום על המצבות העתיקות של האשורים והבבליים, וביחוד אם המצבות עתיקות ביותר, ועל המצבות שאינן עתיקות כל כך רואים אנחנו את תמונת האנשים מן ההמון, שהם לבשו מעיל כזה עוד בזמנים המאוחרים. יש אשר נראה אותו רק בדמות אזור לבד, אזור פשוט שאינו עולה מן המתנים ולמעלה ואשר למטה ובשפתו קשורות אליו ציציות, כמשפט הציציות הקשורות אצל הפראים אל האזור בעצמו. כמראה הזה רואים אנחנו על פני תמונת המלחמה אצל מגדל נמרוד (ראה הציורים אצל לאַ ר ד בספרו „Discoveries in the ruins of Niniveh and Babylon"), שאנשי החיל המומחים לובשים מעילים כאלה, וכן נראה כי גם הרַכָּבִים ומושכי הקשת לובשים על פי רוב אזורים כאלה, ורק שאצלם האזור מחובר בקרסים גם אל מוסרות הכתפות אשר מלמעלה. אצל אחדים מאנשי החיל נראה כי האזור הרחיב את מדתו גם מן המתנים ולמעלה, באופן שיוצא ממנו כעין חשן ועולה עד הכתפות, ולעומת זה נשאר הגוף ערום מן הברכים ולמטה, ובצורתו זאת דומה המעיל בד בבד אל המעיל של המצריים הקדמונים אשר הזכרנו למעלה. אבל האשורים לא הסתפקו גם בזה, כי השכילו לעשות גם את מוסרות הכתפות מן החומר בעצמו שהמעיל נעשה ממנו,

ואחרי כן הרחיבו מעט גם את מדת מוסרות הכתפות עד שהיו כעין בתי־ידים. את המעיל הזה נמצא אצל רוב האשוריים מקרב העם, וכן נמצא אותו על פני תמונות האלילים העתיקות, ויש אשר נראה כי המעיל משוח בשלל צבעים שונים, והדבר הזה יהיה לנו לעדות נאמנה כי גם הוא בעצם וראשונה לא נברא אלא לשם תכשיט; על פני כל הציורים האלה נראה כי הידים והרגלים ערומות לגמרי. אבל הפסיעה הראשונה אשר האצילים ועשירי העם עושים קדימה, היא, כי יתאמצו להפלא מיתר העם על ידי מה שיאריכו את המעיל מלמטה, באופן שהאפוד אשר הציציות קשורות אליו לא ידבק עוד אל האזור כי אם יגיע עד הקרסולים. ומן המעיל הזה נתפתחו ונשתלשלו בהמשך הזמנים בגדים ולבושים שונים אשר לא יספרו מרוב.

אם נפן עתה אל שמלת האשה, שהיא נבדלת מעט מבגדי הגברים, אז נראה כי כמעט משפט אחד ורוח אחד לה בכל המדינות ואצל כל השבטים, עד שמזה נכיר כי הדבר הזה הוא אחד מן הדברים שהטבע בעצמו מחייב אותם. ההתחלה הראשונה תלויה בתנאי ההמצאה של חמרי הבד ואריגת הפשתה שהבגדים נעשים מהם, ומאחרי שהמלאכה הזאת נעשתה בראשונה בידי נשים, לכן טבע הדבר מחייב כי הנשים הן שהרבו גם כן להתלבש בחמרי בד ובאריגות פשתה מיד אחרי שנעשתה ההמצאה, כי כן ראינו שהן הרבו להתלבש קודם לכן גם בכל מיני החמרים הלקוחים מן הצמחים, יען כי הצמחים היו מן הדברים הנכנסים יותר לתוך רשותן של הנשים. ככה נראה אצל כל העמים, אשר מלאכת מעשה הבד ואריגת הפשתה נתפתחה אצלם באיזו מדה שתהיה, כמו האשורים והבבליים והמצריים הקדמונים, אצלם התחילו גם הנשים להאריך את כתנותיהן או את מעיליהן גם מן האזור ולמטה, עד שהגיעו אל הקרסולים. לעומת זה לא הסכינו המצריות הקדמוניות להעלות את מלבושיהן גם מן האזור ולמעלה, ורק האזור בעצמו עלה אצלן עד מתחת לשדים, והטעם לחזיון הזה אולי זה הוא: אולי בעצם וראשונה לא נבראה השמלה אלא בשביל הנשים הנכונות להיות לאמות, תחת אשר הבתולות היושבות בבית וכל כבודן פנימה לא היו לובשות בגדים כלל וכלל והיו ערומות גם עתה כיום הולדן. אבל ברור הוא כי גם המצריות הקדמוניות לא הותירו את דדיהן ערומות משום שחפצו להתהדר בסימני הגוף האלה שנתן הטבע רק לנשים, כי לא כן הוא, ואנחנו רואים כי כמעט נתפשט המנהג להעלות את השמלות גם מן השדים ולמעלה, אז התאמצו הנשים בכל המדינות ואצל כל השבטים לכסות את מקום הסימנים ההם ככל אשר יכלו ולהדמות אל הגברים ככל האפשר. אז היתה השמלה בעצמה להן לחגורה, לחגור אותה על השדים ותחת בתי הזרוע ולרכוס אותה מלפנים ומאחור. ככה נראה את הלבוש הזה עתה בכל ארצות אפריקא אצל כל אלה אשר הסירו את „התכשיטים" מעליהן ותקחנה להן „בגדים ושמלות" למלא את מקומם תחתיהם. נשי הוואזאגארים אשר באפריקא המזרחית לובשות גם הן כעין „טוֹבּי" אשר הזכרנו למעלה,

והמעטפה הזאת רכוסה ומשולבה אצלן מתחת לזרועותיהן, והנוסעים אומרים בפירוש כי מִכְרְבָלות הן במעטפות כאלה, משום שהן רוצות בכל אופן להקטין על פיהן את מדת דדיהן ולהסתירן מעין רואה א). גם באזיה הדרומית נמצא עוד מנהג כזה; הנשים אשר במדינת סיאם עוטפות מעיל ורוכסות ומשלבות אותו מתחת לזרועותיהן ב). כן מצא גם התייר קוק בזמנו מין לבוש כזה אצל הנשים אשר באיי סונדא ג), ורק שהנשים שם, משום שבגדיהן לא היו עוד בגדים תפורים, היו לוקחות שתי חתיכות בד או חומר אחר, והיו עוטפות את החתיכה האחת על פני שוקיהן ואת השנית על פני שדיהן ומתחת לזרועותיהן.

במדרגה הזאת עומדות גם הנשים בזמנו של סופר דברי הימים טאציטוס: הן „לא הרחיבו עוד את החלק העליון של כתנתן, באופן שקצות הכתונת תהיינה גם לבתי־ידים, ולכן היו זרועותיהן וכתפותיהן ערומות; וגם החלק הסמוך אל השדים היה עוד ערום באין כל כסות" ד).

הנה פה מקום להעיר כי הבגדים הנעשים להשתמש בהם — שהם באו מארצות הצפון — נבדלו מן הבגדים הנעשים רק לשם תכשיט — שהם ילדי ארצות הדרום — גם בזאת: הבגדים הצפוניים באו עוד בראשית ימי התפתחותם עד המדרגה להיות מכסים את כל חלק וחלק מן הגוף ולהתאים אל הבשר היטב היטב ולדבקה בו כפי תהרא אשר לא יזח, ובאופן כזה התחילו לעשות את מין הבגדים האלה על פי מלאכת החיתוך וְהתפירה עוד בטרם המציאו את מלאכת הבד והאריגה; ולכן נמצא כי בשעה שגם אנשי תקופת זמן הקרח כבר ידעו את המחט ואת מלאכתו או בשעה שהשבטים הצפוניים הבינו כבר לחבר ולרכום את כל חלק וחלק מן המלבושים באופן שיהיו מתאימים והולמים יפה אל הגוף, כמו שנראה למשל אצל הגרמנים המאוחרים, באותה שעה מוצאים אנחנו כי בגדי הדרומיים היו יכולים להעשות עוד בלי מחט; ואם נראה כי בזמן יותר מאוחר החלו גם הם להשתמש במחט, אז נמצא כי השתמשו בו רק לצורך ידוע, לחבר שתי רצועות של בד להיות לרצועה אחת רחבה, בכדי שהרצועה הרחבה הזאת תהיה להם למין תכשיט לקשט בה את גופם, והיו מתעטפים ברצועה הרחבה הזאת לא מפני שהיו צריכים לה לגופם אלא מפני שתהיה להם לנוי וליופי אשר יצטיינו בה, והיתה השמלה הזאת מרפרפת על בשרם, והיו מקפלים ומקמטים אותה ומרבים לה קצוות וכנפים. בכה נמצא כי עוד טאציטוס ראה את המראה הזה והבין היטב את ההבדל שבין הדרומיים והצפוניים, בספרו לנו כי הסרמטים והפרתים, שהם מבני הרועים הפונים נגבה, היו לובשים בגדים „מרפרפים" ורחבים, תחת אשר הגרמנים,

---

א) אנדרעע, עפ"י התיירים בורטון וספיק, דף 139.
ב) פינלייזון, דף 105.
ג) האקסאוארס בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 292 ומעלה.
ד) גרמניה פרק י"ז.

אם רק מצאה ידם, היו לובשים — מלבד אדרות השער שלהם — גם בגדים שהיו מתאימים ומחֻשקים היטב אל כל אבר ואבר[א].

והנה אם נפן עתה אל הגרמנים הראשונים, אז נמצא כי מלבד שהיו לובשים את יריעות הבד הרחבות — שלא נעשו על פי מלאכת החיתוך — לשם מלבוש, היו לובשים אותן גם לשם תכשיט, אם שהיו מכֻרבלים בהן בדמות אזור מתנים ואם שהיו מתעטפים בהן על יתר חלקי הגוף, וכן היו מקשטים בהן את כלי הבית ואת כלי הנשק ואת השוקי המרכבות והסוסים. היריעות האלה הן הן היריעות אשר קראו להן בראשית ימי הדורות התיכונים בשם „דוועהלען" או „צוועהלען" ואשר נזכרו גם בספר „זאכסענשפיעגעל" [הוא ספר חקים ודינים שנתחבר באשכנז בימי המאה הי"ג] ואשר נחשבו כמטמונים יקרים גם ברשימות המטלטלים של קארל הגדול, בהיותן מוצאות מרשותה של בעלת הבית, אם כי בדורות ההם כבר ירדו הרבה מגדולתן והיו משתמשים בהן בתור „מטפחות" לנגב בהן את הידים. אכן בשעה שבמדינות גרמניה לא נותר מהן בלתי אם צורתן לבד, מוצאים אנחנו כי הסלאווים הדרומיים מחלקים להן את כבודן הראשון עד היום הזה ומשתמשים בהן גם עתה על פי תכליתם הראשונה. אצל השבטים האלה נוהגים עוד עד היום הזה לתת יריעות או „מטפחות" יקרות כאלה לכל השושבינין הבאים למשתה חתן וכלה ביום חג החתונה והיו להם לשי ולתשורה, וגם יקשרו אותן אל ראשי הסוסים המושכים את מרכבת החתן והכלה בנסעם ברחובות העיר, והיו היריעות האלה מרחפות מראשי הסוסים אל כל רוח[ב]. באין כל ספק ירמוז לזה גם היִרודוט[ג]) בספורו אשר יספר כי הסקיתים בהכותם את אחד מאויביהם היו מסירים ממנו את עור קדקדו והיו משפשפים ומורחים אותו עד שנעשה רך מאד והיו עושים בו „כאשר יעשה עם המטפחת המיועדה לנטילת ידים", כי קשרו אותו אל חשוקי הסוס אשר ירכב עליו הגבור. אין זאת כי גם הוא ירמוז אל המנהג הזה. בלי ספק היו גם היונים שבזמנו עושים כן עם יריעת היקר ההיא, כמו שראינו עוד גם אנחנו במדינותינו לפני ימים שאינם רחוקים עוד, שהיו העגלונים קושרים אל הקשת התלויה ממעל לראש הסוס איזו יריעה אדומה, אשר התנוססה לתפארת על יד עורות התחשים התלוים גם הם בראש הסוס על פי מנהג יותר קדמוני; ובני הערים היושבות על גדות הרינוס יכולים בלי ספק לראות את המראה הזה גם בימינו ובדורותינו עד היום הזה. כמו כן היו נוהגים לקחת יריעה כזאת ולקפל ולצנוף אותה על פני הראש, ואם לא נשגה כורכים האצילים הסלאווים תכריך כזה בראשם, להיות להם לכובע־תפארה, עד היום הזה. ואין כל ספק כי גם הדגל אשר האציל הגרמני היה רגיל לקשור אל

א) גרמניה פרק ט"ז.

ב) ראיאטשיך, לעבען וכו' דער זידסלאווען. וויען 1873.

ג) העראָדאָט, ספר ד', פרק ס"ד.

חניתו או הדגל אשר המנגן היה רגיל לקשור אל חצוצרתו, כל אלה אינם בלתי אם שרידי יריעה כזאת; בכל חפץ וחפץ אשר רק מצאה יד האדם לקשור בו תכשיט כזה, היה בא וקושר, וכל כלי וכלי היה לו לכלי חפץ להצמיד עליו את תפארתו זאת.

אם נשים עתה את עיננו על שמלת האשה אצל הסלאווים הקדמונים, אז נראה גם משם כי השתלשלות הבגדים והתפתחותם נבראו רק על ידי זה שהבגדים של דורות שונים ושל מדרגות שונות היו מתאחדים והיו מולידים בכל פעם מינים חדשים. בשעה שאנחנו מוצאים כי שמלת האשה באשכנז נשתלשלה ונתפתחה עוד בראשית ימי הדורות התיכונים, עד שקבלה את צורת הטוניקא של בנות הרומאים, אשר יש לה בית־צואר ובתי־ידים ואזור המתנים שבה עולה מן המתנים ולמעלה, באותה שעה מוצאים אנחנו כי שמלת האשה אצל הסלאווים לא היתה עוד אלא כעין סינר לבד היורד מן החגורה ארצה, וכל תכליתה אינה אלא להיות כעין יריעה להתקשט בה. עוד כיום הזה נמצא כי ברוב הלשונות הסלאוויות הניחו רק מלה אחת לסמן בה גם את שמלת האשה וגם את החומר בעצמו שממנו נעשה הבגד, באופן שהמלה הזאת משתמשת לשתי ההוראות (בלשון פולאנית suknia ובלשון טשעכית suknje ועוד), או, יותר טוב אם נאמר, כי בלשונות ההן יציירו עוד את שמלת האשה בתור „חתיכות רבות" של אותו החומר אשר ממנו עושים בגדים, כי שמלת האשה בלשונותיהם באה רק בסימן הריבוי של אותה המלה אשר בסימן היחיד שלה היא מורה על החומר בעצמו, כאלו חפצו לרמוז בזה ששמלת האשה נעשית רק על ידי מה שהאשה מתעטפת בחתיכות ר ב ו ת של אותו החומר. והנה שמלת האשה הסלאווית הזאת נתפשטה בימי הדורות התיכונים ובאה גם עד ארץ אשכנז, ויקראו לה שם „סוקעניע", ומשם באה גם ארצה צרפת ותהי שם למין שמלה אשר אין לה בתי־ידים ויש לה בית־צואר, והיא מתרפרפת ומתקפלת על פני הגוף והידים יוצאות ערומות משני עבריה, מזה ומזה.

השפעות דומות כאלה נראה גם על השתלשלות הבגדים בין אשור ומצרים, והפיניקיים קבלו את ההשפעות האלה מן העמים ההם והם מצדם השפיעו על היונים הראשונים, והשפעותיהם של הפיניקיים על היונים הראשונים גדולות ועצומות הרבה יותר מאשר חשבנו בטרם היו לפנינו כל המטמונים שחפרו החוקרים מבטן האדמה בעשיריות השנים האחרונות. אבל כיום הזה יודעים אנחנו כי גם אצל היונים שהיו לפני זמנו של ה ו מ י ר ו ס היו חושבים לעצמם לסימן של מעלה מיוחדת לחבר על הכיתון הקצר גם סרח עודף מן החומר, בכדי שיסרח על הארץ או בכדי שיהיה מתקפל ומתרפרף גם בכה וגם בכה. השמלה שהיתה לובשת האשה קודם זמנו של הומירוס היא השמלה שקורין לה „פפלוס"; בראשונה היתה השמלה הזאת עשויה כשמלת הנשים המצריות, שהיא מעיל צר ומלא צבעים שונים, ורק בזאת נדמתה גם אל שמלת הנשים האשוריות, שהיתה עולה עד הכתפים והיתה לה חגורה על

המתנים; ואולם בזמנים מאוחרים יותר מעט היו מתזילות לעשות אותה באופן שתהיה מתקפלת ומתרפרפת הרבה והיו לוקחות רק חומר לבן וזך מאד לעשות ממנו את השמלה. והנה הכיתון של הדוריים אשר מבני היונים היה נעשה עוד במין כתנת קצרה אשר לא תגיע בלתי אם עד הברכים, בין שהיא כתנת של גברים ובין שהיא של נשים; ואולם הכיתון של שבטי היונים, אשר לפי עדות של הירודוט היו מביאים אותו ממדינת קַריין [וגם חכמי התלמוד והמדרש מזכירים הרבה פעמים בשם „כלי קוריים"], הכיתון הזה כבר הצטיין על ידי זה שחמרו נשתרבב יותר מדי, והיה מתקפל ומתכרבל על פני הגוף בשפע רב, עד שהיה למעיל תפארה ועד שקבל אותה הצורה שרואים אנחנו עד היום הזה על פני הפסילים העתיקים שהניחו אחריהם החושבים והחרשים היונים. בזמן הזה היו היונים לוקחים לכיתון זה חומר בשפע רב מאד, והיה החומר עולה עד הכתפים ומכסה גם אותן, והעודף מן הכתפים היה חוזר ויורד ומתקפל על פני הלב מלפנים ועל פני הערף מאָחור, והעודף מן החומר אשר על פני הרגלים היה נמשך וחוזר ועולה עד האזור אשר על המתנים ומשם היה מתקפל ומסתבך ויורד בשפע רב על פני הבטן. והנה רואים אנחנו כי בזה התאחדה בפעם הראשונה תאות התפארת עם החן והיופי באמת, והשתלשלות הבגדים עלתה בזה עד לידי מדרגה ידועה; ואנחנו נעזוב נא את הענין הזה מעט, ונשוב אל החלק האחרון מחלקי התכשיטים אשר עלינו להעביר עוד לפני קוראינו, כי רק בזאת נצליח לשום לנגד עיניהם דבר שלם.

אחרי האזור אשר על המתנים נראה כי הזר אשר על הצואר היה לו לאדם למקום היותר נאמן לתלות בו את כל כבוד תפארתו ואת כל תכשיטיו. אם מצא האדם איזה פתיל או איזה חוט, מיד הוא קושר אותו על צוארו להיות לו לצמיד אשר יצמיד אליו כל חפץ וכל תכשיט וכל דבר הבא לידו: רצועה של עור או עור של צפרים, זנבות של בעלי־חיים או קליפות של קונבא, חלוקי אבנים או כדורי חמר, טרפי עשב או מקלות של במבוס, שִׁנַּים או כרעים, וכן יקשור אל צוארו את כל דבר ודבר ואת כל חפץ וחפץ אשר יש לו נגה וברק, ואין דבר בארץ אשר לא יסכון לו לתכלית זו. ואולם עלינו עוד להעיר כי בין החפצים המצומדים האלה ימצאו גם כאלה אשר יקרו לו מפאת האמונה, והוא מתאמץ לחבר את צרכי האמונה עם צרכי גופו ולהיות עם האמונה לבשר אחד; ומובן הדבר מעצמו כי הדמיונות האלה הם דמיונות שנולדו לו לאדם בזמן יותר מאוחר. כן נראה נשים רבות אשר תקשורנה אל צואריהן את קדקד הראש של איזה מת מן הקרובים המתים, ועוד יותר מזה נתפשט המנהג לקשור אל הצואר רק עצם אחת או צפורן אחת או שן אחת או חלק אחר מחלקי גופו של המת, והדברים האלה אינם נקשרים לשם תכשיט כי אם לשם סגולה או לשמירה מפני המזיקים. אנשי סילאנדיה החדשה, בשעה שגלו התיירים את ארצם, הראו כי כבר פסעו פסיעה אחת לפנים, מאחרי שהם לא קשרו לתכלית זו אל צוארם בלתי אם את אבן־החֲלב הירוקה, והיו חוצבים

בה תבנית פסל איש אשר רשומיה לא היו ניכרים היטב, והיו אומרים כי הפסל הזה הוא פסל „האליל" אשר להם והוא יהיה להם כעין „קמיע". והנה גם המנהג הזה נמצא לא רק אצלם לבד כי אם גם אצל שבטים רבים ואחרים, ואנחנו מוצאים כי גם הנערים מבני הרומאים היו נושאים בצואריהם את „הבולא" (קופסא) להיות להם כעין קמיע; והרומאים אינם עוד האחרונים מבעלי המנהג הזה, כי גם אחריהם נמצא עוד רבים שהחזיקו בו. אבל בנוגע לתכשיטי הצואר נמצא כי המצריים הקדמונים היו עושים להם בתי צואר רחבים ומורכבים יפה, והם היו להם לנוי ולתפארת אשר התקשטו בהם; בית הצואר היה עשוי זֵר יפה ורחב, אשר כסה את פני כל הלב — מאחרי שהלב לא היה מכוסה מן הבגד העולה מן האזור אשר על המתנים ולמעלה — ועל פני הערף היתה יורדת מתוך מסגרת בית הצואר ציצית גדולה וַעֲבֻתָּה לנוח בין הכתפות. בית־צואר דומה לזה היו עושות להן גם נשי היונים הקדמונים, כפי שאנחנו רואים את צורותיהן על פני הפסילים שחופרים לנו החוקרים מבטן האדמה [א]), ותכשיטי הצואר של פסל האלילה היונית אַתוּנא אינם גם הם בלתי אם קשורי בית־צואר כאלה. אבל מיום שהחלו בני האדם לגלות את מיני המתכת היקרים ואת האבנים הטובות ודומיהן ומיום שהחלו לחרוש ולעשות אותן במלאכת מחשבת, החלו להשתמש בהן ולעשות מהן תכשיטים תחת בתי־הצואר הפשוטים, כמו שמצאו החוקרים בחפרם את הקברים אשר על גדות ים השחור על פני החוף הצפוני. יש אשר עשו מן הנחשת המוצהב כעין שרשרת על הצואר או יש אשר עשו מן המתכיות ההן רק טבעות טבעות בודדות, ותלו את הטבעות האלה על פני חוט וקשרו אותו אל הצואר, והיה לענק או לרביד על הגרון. ענקים ורבידים כאלה קשרו גם אצילי בני רומא על צואריהם לאות כבוד ויקר. בין הענקים הנחמדים ביותר נמצא את הענק העשוי מעשה גַבלות תאוה לעינים, והוא מן המתכת היותר יקרה, וביחוד היה הענק הזה חביב על הקעלטים שהיו מתקשטים בו לרוב. — כל התכשיטים האלה וביוצא בהם נבראו רק בזאת שהחלו בני האדם לחקות את בית־הצואר או את הזר שעשו להם בדמות בית־צואר.

אבל לא רק הצואר כי אם גם כל חלקי הגוף האחרים היו לו לאדם למקומות נאמנים לתלות עליהם את כבוד תפארו, ובפרט אותם המקומות שהיה יכול לרצוע אותם במרצע או לעשות בהם איזה חיתוך, בכדי להבנים בם חוט עם סגולות ודברי הפיץ או עם קמיעות הקדושות בעיניו מפאת האמונה. הקרסולים והבשר התפוח אשר ממעל להן, הברכים והזרועות העליונות, פרקי הידים ופרקי האצבעות — כל אלה היו לו למקומות נאמנים לתלות בהם את תכשיטיו; מיתרי המעים וחוטי השערות, חוטי שני ופתילי זהב — כל אלה היו לו לחבלים לקשור אליהם את תכשיטיו ההם; והתכשיטים ההם לא היו תכשיטים

א) שליעמאנן, טירינס, לוח XXV ועיין דף 177 ומעלה.

אשר בקש אותם ימים רבים או אשר חפר אותם ממטמונים, כי כל הבא בידו וכל אשר ראתה עינו וכל אשר מצא בשדה, כל אלה היו טובים ומסוגלים בעיניו לעשותם לו לתכשיטים, ובלבד שיהיו מזהירים ומבריקים מעט; ואצל הפראים נראה כי ביחוד אוהבים הם להתקשט בחרוזים של נוצות או בנימים של פקועים. אבל במדה שהחוט בעצמו יפה ונחמד למראה, במדה זו דחה החוט את התכשיטים ויהי בעצמו לתכשיט. אם נראה למשל צמידים על האצבעות, אז עלינו לזכור כי בעצם וראשונה היו הצמידים האלה רק כעין חוטים או פתילים לקשור אליהם איזה תכשיט, ורק בהמשך הימים וברבות הדורות נשתלשלו ונתפתחו החוטים והפתילים ההם עד שהיו בעצמם לתכשיטים, והם הם הצמידים אשר אנחנו רואים לפנינו. באופן כזה נבראו הצמידים והעגילים, החחים והאצעדות וכל יתר כלי התכשיטים, ורק ליתר שאת הם ממולאים לפעמים גם אבני מלואים ותשבץ להיות לגאון ולתפארת. עוד המצריים הקדמונים היו מסכינים לשום עגילים רחבים על זרועותיהם מלמעלה ומלמטה ונשי האצילים היו מצמידות אצעדות גם אל רגליהן; וגם הנשים העבריות אשר בספורי כתבי־הקדש הסכינו עוד לשום את „תפארת העכסים" האלה ברגליהן „וברגליהם תעכסנה". כמו כן היו גם האשוריים משימים על זרועותיהם עגילים עשוים מעשה ידי אמן, ובאופן כזה מן הנמנע הוא כי לא היו הפִינִיקיים מקבלים מהם. הפִינִיקיים קבלו מן האשוריים ומסרום לכל שכניהם הברברים אשר באו עמם במגע ומשא, ואין כל ספק בדבר כי הם מסרום גם לשבטי היונים והאיטלקים הראשונים. אמנם עד כה האמינו חוקרים רבים כי היונים הם היחידים היוצאים מן הכלל, אשר לא נהגו בעצמם סלסול של שטות כזה ולא ידעו את העגילים ואת האצעדות, ואולם הדבר הזה נכון רק בנוגע לשבטי היונים המאוחרים. חלק אחד מחלקי אחד הציורים שעל גבי הכותל אשר נמצאו בעיר טירינס [א] מראה אותנו תמונת איש אשר לא טבעת אחת כי אם חמש טבעות גדולות על רגלו ושלש על הבשר התפוח אשר מתחת לברכיו; האיש הזה יהיה מי שיהיה, אבל ברור הוא כי את המנהג הזה ידעו גם היונים היותר קדמונים. ואולם גם זה ברור וידוע כי אצל היונים והרומאים נתמעטו על יד על יד כל מיני התכשיטים האלה, ובמדה שנתפשטה אצלם מלאכת הארִיגה, אריגת צמר ופשתים וחבלי בוץ וכל אֵטון יקר, במדה זו עזבו את כל התכשיטים הנעשים מן המתכת ויראו כל כבוד ויקר רק במחלצותיהם ובשמלותיהם היקרות. הכיתון אשר לבשה האשה היונית היה יקר שבעתים מכל עגיל ומכל חח אשר על היד או על הרגל, ואם לא יהיו העגילים והחחים עשוים מן המתכת היותר יקרה וממולאים אבני מלואים יקרות, אז לא יוסיפו חן על יקר הכיתון כי אם ישחיתו עוד את חנו הטוב. כפי הנראה נצחו השמלות היקרות את המתכת היקרה בארץ יון בזמנים הראשונים, והעגילים

[א] שליעמאנן, טירינס, לוח XIII.

והאצעדות נדחו מפניהן בטרם עוד עלו תכשיטי המתכת היקרה לאותה הגדולה אשר חלקו להם בכל מקום ומקום. כדבר הזה אנחנו מוצאים גם אצל הרומאים, תחת אשר העטרוסקיים — שהם הפיניקיים שבמערב — היו מחזיקים עוד בכל תבניותיהם הנושנות ויתאמצו לעשות אותן גם בכל מתכת ובכל אבן יקרה.

והנה בזמן שאצל העמים האלה נדחו התכשיטים מפני השמלות היקרות, באותו זמן נראה כי נתרבו אצלם אותם המחטים והמסמרות והדרבונות הקטנים העשוים מעשי ידי אמן והמיועדים להזק את כנפי השמלות ולרכוס אותן. כמו כן נראה כי בזמן שנתפשטה ממשלת הטוגא, באופן שכל איש ואיש לבש שמלת טוגא על בשרו, באותו זמן לא נשאר מן התכשיטים בלתי אם הטבעת הקטנה אשר ישים האדם על אצבעו. ואולם על פי אותות ומופתים רבים רואים ומכירים אנחנו כי גם הטבעת הזאת לא היתה חביבה וחשובה בעיניהם כשהיא לעצמה, ורק האבן היקרה המשֻׁבצת בה היא היתה העיקר; כי כן אנחנו מוצאים אצל הקדמונים, שהם לא היתה להם עוד טבעת של מתכת, ורק אבן חן היתה קשורה אצלם אל האצבע על פי איזה חוט או איזה פתיל משזר; אבל האבן הזאת גם היא בעצם וראשונה לא היתה בלתי אם כעין קמיע, ומשפטה כמשפט אותה האבן הירוקה אשר יתלו אנשי סילאנדיה־החדשה בצוארם, ורק שהם עוד יקרצו בתוך החומר גם תבנית פה ועינים להיות להם לצלם אלהים.

ובאמת אנחנו מוצאים כי יש איזה יחס קרוב בין האדם ובין הטבעת אשר לו, ומשפט היחס הזה כמשפט היחס אשר בינו ובין הכתר או אשר בינו ובין כלי־הנשק, כאשר אמרנו למעלה, כאלו האדם היה רוצה לחבר אל „סימני הגוף” האלה את כל עצמותו וישותו וכאלו היו תלוים בהם כל כחו וגבורתו. בראשונה היה היחס הזה בינו ובין העגיל אשר על זרועו, אך אחרי כן נחלה הטבעת אשר על האצבע את מקום העגיל. והנה כשם שתפארת המושל וכל כחו ועזוזו היו תלוי רק בכתר המלכות ובשרביט הממשלה, כך היו תלויים אחרי כן גם בטבעתו; הטבעת היתה לאות משרה וממשלה, ומי שאינו מוסר את טבעתו לאחר, בכדי למלא את ידו, מוסר לו לכל הפחות את חותמו הנעשה על פי הטבעת. את טבעתו נתן מושל המקסיקאנים־העתיקים לשריו ועבדיו בצאתם לדרך, והיתה להם הטבעת לאות על ידם לעשות בשם המלך את כל העולה על רוחם; את הטבעת נתן „אלהי המצריים” לכל מושליהם ומלכיהם ביום עלותם על כסא הממשלה — כי הטבעת היא אות הכח והעוז; את הטבעת אנחנו רואים על פני אחד הציורים בביהיסטן, ובתוך הטבעת יֵרָאֶה מלאך אלהים בהתעופפו על פני ראש המלך דריוש הראשון בן היסטַספֶּס, וטבעתו על ידו; [את הטבעת הסיר המלך אחשורוש מעל ידו ויתנה למשנהו, בכדי למלא את ידו]; וכן נמצא גם אצל הגרמנים הצפוניים כי הטבעת היתה להם לצלם דמות אלהיהם אשר הניחו אותה למשמרת בתוך ההיכל וישתחוו לה, וגם היתה הטבעת קדושה בעיניהם להשבע בה, והיו נשבעים איש איש בטבעתו;

[וגם לעניני קידושין היתה הטבעת קדושה אצל עמים רבים]. ככה נתגלגלו הדברים עד שגם החותם הנעשה בטבעתו של איש היה ברבות הימים כעין חלק מן האיש בעצמו והאמינו לכל הדברים אשר נחתמו בשמו.

פרק חמישי.

עור החיה והאדרת. אדרת שער. שלטי הגבורים. יריעות צמר ופשתים. יריעות מן החי ומן הצומח. אדרת עור השער אצל עמים שונים. אצל המצריים, היונים והרומאים ואצל הגרמנים. הקולטורא והשפעותיה. התבודדות שבטי מדינות הצפון. שיטת המלבושים של יושבי אירופא התיכונה. הנעל, מכנסים, פוזמקאות ודרדסים. בתי־זרוע ונעלי־יד. אנשי טעם ואנשי ברבריות. חוש היופי והטעם.

הבגדים, אשר את משפטיהם שמנו לפני קוראינו עד כה, הם רק אותם הבגדים אשר נתפתחו במדינות החמות ביחד עם בני האדם הראשונים ואשר נתרחבו ונתפשטו משם, ביחד עם האדם, על פני כל האדמה; ואולם הבגדים האלה הם רק חלק אחד מבגדי האדם, הלא הוא אותו החלק אשר נברא מן התכשיטים שבני האדם היו מתאוים להם. אבל תאות התכשיטים הזאת לא היתה הסבה היחידה להתפתחות הבגדים גם במדינות החמות; גם במדינות החמות ובמקומות הקרובים אל ארצות קו־המשוה היו בני האדם מוכרחים לעשות להם בגדים גם בכדי שיהיו להם למחסה ולמגן לבשרם. אמנם כל הבגדים מן המין הזה — מובן הדבר מעצמו כי רק במדינות החמות אנחנו מדברים — לא יעלו למספר רב ולא יולידו מעט אל עת חדשים, ואנחנו יכולים להעמיד אותם על אחת או לכל היותר על שתים: על עור החיה או גם על האדרת. בכל ארץ וארץ ובכל שבט ושבט אנחנו מוצאים כי בזמן שבני האדם היו מבקשים להם איזה דבר לכסות בו את בשרם מפני הקור או הגשם באו כלם לכלל דעה אחת להפשיט את עור השער מעל עצמות בעלי־החיים והיה להם למכסה על בשרם. את עור השער אנחנו מוצאים לתכלית זו אצל שבטי הדרום של אוסטרליא, וכן אנחנו מוצאים אותו אצל השבטים היושבים בקצה הדרום של אפריקא או בקצה הדרום של אמריקה, ואין צריך לומר כי בגבולות הצפון ואצל העמים הצפוניים נמצא אותו בכל מקום ומקום.

אצל שבטי אוסטרליה נמצא את אדרת השער — כי כן נקרא את עור השער המופשט מעל עצמות החיה — בצורתו היותר פשוטה ויותר גסה; באותו יום אשר באה חכמה בלב האדם לדעת להסיע את החיה המומתת מתוך העור אשר עליה, באותו יום המציא גם את אדרת השער להיות לו למחסה מפני רוח סועה וקור. באפריקא הדרומית יודעים כל יושבי הארץ את הלבוש הזה

וקוראים לו „קארוס"; את הלבוש הזה יודעים כל ההוטינטוטים בכל מקום אשר לא העבירו עוד את הבגדים הנהוגים מקרב הארץ, וכן יודעים אותו אנשי־הסבכים והדאמאראים והקאפרים וכל שבטי הַבַּנְטוּ וכל השבטים היושבים מהם ומעלה עד טבור הארץ. גם יושבי המקומות אשר אין שם קור וקרח בימי החרף לוקחים להם את אדרת השער, בכדי לכסות בה את בשרם בימות הגשמים. הבונגיים לוקחים את עור האילה המכוסה בשלל צבעים וקושרים אותו אל גופם מלפניהם בצאתם בבקר לצוד ציד והם עוברים את טרפי העשב הרמים המלאים טללי לילה. אדרת שער כזאת טובה ומסוגלת לכל מלאכה ומלאכה, והכל יכולים להשתמש בה כמו שהיא בצורתה הטבעית מבלי לשנות אותה אף מה. האשה מאנשי־הסבכים או מבנות הביטשואנים תשמח שמחה גדולה מאד אם אדרת שער כזאת תפול לה לשלל, כי תהיה לה האדרת למעטפה אשר תתעטף בה או לילקוט על שכמה בשביל הילד אשר היא לוקחת עמה בצאתה לדרך; הכושי הירא את הקרח בלילה, לוקח עמו את אדרת השער בצאתו לדרך והיתה לו לשמיכה אשר ישכב עליה ואשר יתכסה בה, והקאפרי מותח את עור השור ופורש אותו מלפניו להיות לו למגן לק ול את החצים ואבני הבליסטראות המושלכים עליו. אין כל ספק כי העור בהיותו מוחתל על הזרוע הנטויה, היה המגן הראשון אשר עשה לו האדם. כפי הנראה חשבו כן גם החושבים והחרשים אשר עשו את פסילי המזבח בעיר פֶּרְגַמון [משנת 1878 ומעלה חפר החוקר קארל הומאנן את אדמת העיר העתיקה הזאת — שנקראה עתה בֶּרְגַמַא — וימצא שם דברים רבים יקרי ערך, וביחוד יקרים מאד שרידי חרבות המזבח הקדוש לאליל ציאוס אשר בנה המלך איימינים השני (197—159 לפני סה"נ), משום שנמצאו בו צלמי פסילים מעשי חושבים וחרשים יקרי ערך מאד מאד, והם נאספו עתה על פי רוב אל בתי שביות החמדה אשר בברלין].— כי פסילי האלילים הערומים אשר שם יֵראו אלינו בתבנית גבורים מנצחים במלחמה אשר יד שמאלם שלוחה והיא חגורה עור שער כזה; ועל כן נראה כי עוד היונים הקדמונים היו מציירים להם את המגן אשר לקדמוניהם בדמות אדרת עור. ואולי גם זנבות בעלי־החיים, אשר שבטי אפריקא קושרים אל שלטי המגן שלהם, אינם בלתי אם שרידי פליטי מנהג קדמוני כזה; וגם השלט אשר אנחנו מוצאים בפסל צלם האלילה פַּלַס אַתוּנָא הלא עשוי מגן ועור גם יחדו. גם אצל שבטי הנוביים נראה שהם לוקחים להם שריונות קטנים להגן בהם על בשרם, וגם השריונות האלה אינם בלתי אם חתיכות חתיכות של עור.

גם באמריקא נמצא את אדרת השער מיד אצל השבטים היושבים בקצה קץ הדרום, הלא הם שבטי מדינת־האש; באדרת שער כזאת מתעטפים גם הפטגוניים א), ומשם ומעלה ישתמשו בו כל שבטי אמריקא עד ארצות הצפון,

א) האקסאוארס בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 55, וח"א, דף 48.

ורק פרטים מעטים יוצאים מן הכלל הזה. אצל ההודיים אשר במקסיקא־החדשה מוצאים אנחנו את אדרת השער בצורתה החדשה, כי חדלה להיות להם למעטפה לבד להתעטף בה ותהי להם גם לבגד, ועל כן הם נוקבים חור בתוך העור, בכדי להכנים בו את הראש [א]), ובאופן כזה יהיה העור למין בגד אשר יכסה את הגוף מכל צדיו, אם שיתאים היטב אל הגוף ואם שירפרף כה וכה וירד מלפניו ומאחריו עד לארץ, ורק הידים תהיינה ערומות כמעט. אכן בזמנים המאוחרים עשו מין בגד כזה לא רק מן העור כי אם גם מן הצמר או מן הפשתה, הלא הוא הבגד הנודע באמריקא בשמו הספרדי „פונטשו", שהוא חתיכת צמר או פשתים אשר יש בו חור באמצע להכנים בו את הראש; ואין כל ספק כי ידעו את השמלה הזאת גם בארצות העולם הישן, שכן אנחנו מוצאים בארצות האלה בגדים שונים העשוים על פי התחבולה ההיא, וגם הכתנת אשר ילבשו הכהנים הקתולים בשעת התפלה וקוראים לה „קאזולא" עשויה על פי התחבולה ההיא. ועתה אם נעלה ממקסיקא ומעלה צפונה, אז נמצא את אדרת השער בכל מקום ומקום [ב]); ורק באותם המקומות שיושביהם הבינו לעשות להם אדרת של צמר או פשתים ולהצמיד אליה שערות בדרך מלאכותית, שם החלה אדרת השער העשויה מעור החיה ללכת הלך וחסר עד כי באחרונה חדלה כָּליל. את הנסיון הראשון לעשות בדרך מלאכותית אדרת של שער נסו ההודיים הצפונים, כי לקחו להם נוצות של תרנגול הודי וקשרו אותן אל נימים של קנבוס או של זרדים ויחברו את הנימים איש לאחיו עד כי היו ליריעה אחת; ואולם משום שהמלאכה הזאת היתה כבדה יותר מן השיעור, לכן לא יכלו היריעות החדשות האלה להדיח את אדרות העור ולהשמיד אותן כָּליל, ורק יריעות הצמר אשר הובאו אליהם מארצות אירופא הן הן אשר קמו על אדרות העור להשמיד אותן מקרב ההודיים, כי נתנו ההודיים את היתרון לאלה ויקבלו אותן ברצון רב. והנה יריעות הצמר האלה המובאות מאירופא היו לבני ההודיים גם לבגדי תכשיטים להתקשט בהם וגם למיני אדרת להתלבש בם; ההודי לוקח את היריעה האחת וקושר אליה את תפארת כל האלמוגים וקליפות הקונכא, להיות תלוים בה בכל כנפותיה, ואחרי כן יחגור אותה במתניו; ואת היריעה השנית — שהם קוראים לה „בלאֶנקֶט" בלשון אנגלית, משום שהיא עשויה צמר צחר ומזהיר — הם לובשים על פני כתפותיהם ואת כנפיה יחתלו או ירכסו על פני לבם. ואולם את היריעה הראשונה לא יחגרו בלתי אם העשירים והאצילים שבהם, תחת אשר העניים יסתפקו באדרת עור אשר הפשיטו מעל עצמות הדוב. ועוד לפני מאת שנה היה עור הדוב לסימן של דלות בעיני כל האנשים ההם. אכן כאשר יבואו ימי החרף אז נראה גם בין העשירים אנשים רבים אשר, באין להם עצה אחרת להשמר מפני הקור,

---

א) וויימץ בספרו הנ"ל, ח"ד, דף 207.

ב) וויימץ בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 92.

ישלחו ידם אל אדרת הדוב או אל עור אחר מעורות בעלי־החיים . ככה אנחנו מוצאים גם פה כי על ידי תחבולות שונות ועל ידי ההבדל אשר בין העשירים והעניים נבראו לאט לאט מלבושים שונים למיניהם א) .

אכן יתר עוז ויתר שאת לשבטי איי ים הדרומי במעשיהם אשר עשו להרבות את כבוד אדרת השער ולהגדיל את תפארתה, עד כי היתה ללבוש תפארת. ככה נראה כי יושבי האוואי השכילו לעשות אדרת יקרה אשר אין ערוך ליפיה, והיא עשויה נוצות אדומות ונוצות צהובות; ואולם אדרות הנוצות האלה יקרות מאד אשר רק העשירים ישיגו לעשותן, ואת הצהובות לא נמצא בלתי אם אצל המלכים לבדם. לכן אנחנו רואים כי על פי רוב יקחו להם ההאוואיים את טרפי עץ התמרים או את צמחי עץ האיביסקון והם קולעים את נימיהם ואת פקועיהם עד שתהיה בידם כמין מחצלת, ואת הנוצות היפות, אשר רק בעמל רב יוכלו להשיג אותן, קושרים הם על המחצלת ההיא זעיר שם זעיר שם, ולא תהיינה להם הנוצות ההן בלתי אם לתכשיט בלבד. כן הצטיינו נשי יושבי סאמוא במלאכת מעשה המחצלות ההן, עד שעשו להן על פיהן שם עולם. והנה אם נחקור אחרי שרש הדבר אז נמצא כי האיים האלה עניים מאד בבעלי־חיים, עד שאין ליושביהם עורות של בעלי־חיים כדי צרכם, ולכן נתפתחה אצלם מלאכת מעשה המחצלות יותר מן השיעור הרגיל. ביותר נראה את החזיון הזה בסילאנדיה־החדשה, שיושביה מוסרים את נפשם על המלאכה ההיא, גם כן מטעם האמור, והם שטופים במעשה המחצלות בראשם ורבם, עד שהמלאכות האלה השפיעו השפעות גדולות גם על תכונת רוחם ועל כל סדרי חייהם. המקומות האלה, בשעה שגלו התיירים את הארץ, לא היו עליהם בלתי אם שני מינים ממיני בעלי־החיים היונקים, המין האחד הוא העכבר הגדול והמין השני הוא הכלב, וגם הכלב הזה לא נראה שם בלתי אם במתי מעט. ואולם כלנו יודעים כי יושבי המקומות האלה הם אנשים גרים אשר נאחזו באיים ההם, ובבואם שמה הביאו עמם באין כל ספק גם את אדרות השער, ורק בבואם להאחז במקומות האלה ראו כי יבצר מהם לעשות להם אדרות שער מן החיה כאשר הסכינו מעולם, ולכן היו מוכרחים להמציא איזו תחבולה לחקות את מעשי ידי הטבע ולעשות להם אדרות שער כאלה בדרך מלאכותית; וגם הנה מצאו את התחבולה הזאת על נקלה, כי במקומות האלה תפרח חבצלת־הפשתה הנודעת בשם „פשתה של סילאנדיא החדשה" (Phormium tenax), שהיא טובה ומסוגלה מאד למעשה המחצלת, ואז החלו לעבוד את הפשתה הזאת ביד חרוצים, וישכילו מאד מאד ויעשו אותה בחכמה ובתבונה. עוד בזמנים הראשונים, בשעה שגלו התיירים את האי, הבינו לעשות שלשה מיני מחצלת כאלה, כי היו מבקעים את עלי החבצלת ההיא והיו עושים בם את מעשיהם השונים; מן הפקועים הגסים, שסרקו את קצותיהם ואת גבעוליהם עד

א) לאָסקיעל בספרו הנ"ל, דף 62 .

שהיו נראים כעין שערות של עור חיה, היו עושים את החצוצלות הגסות להתעטף בהן; ומן הגבעולים הדקים, שקשרו אליהם פתילים וגדילים יפים עד שהיו נראים גם הם כעין שערות של עור, היו עושים את החצוצלות היפות להתקשט בהן; וכן היו עושים עוד מין שלישי, אשר סרקו את גבעוליו ונימיו ביד חרוצים וביתרון הכשר עד שהיו נראים כעין משי זך וטהור, והוא היה יפה ונחמד מאד למראה, ובכל זה לא נעשה גם הוא כמין אֶרג כי אם כמקלעת של מחצלת, כי לא נקשרו החוטים במלאכת שתי וערב לארכם ולרחבם כי אם נתחברו כל אחד ואחד ביחוד — והיא מלאכה גדולה וכבדה מאד אשר לא תתן שכר רב לדורשיה ואשר עובדיה לא ימצאו ממנה את פרים.

בזמן שגלו התיירים את האי היו יושבי סילאנדיה־החדשה לובשים עוד את החצוצלות הגסות האמורות, ורבים מהם היו עושים כמעשה ההודיים הצפונים שהזכרנו, כי את המחצלת האחת היו חוגרים במתניהם לכבוד ולתפארת, ואת השנית היו לובשים על כתפותיהם להיות להם לאדרת [א]).

את אדרות השער אנחנו מוצאים גם אצל המצריים הקדמונים, שהם, מלבד המלבושים האחרים שהיו להם, היו מתעטפים גם באדרות עור; ואולם, כפי הנראה, לא היה המלבוש הזה מקובל אצל הכלל כלו, ורק יושבי מקומות אחדים השתמשו בו, כי כן אנחנו רואים שרק אלילים ידועים מאלילי מצרים היו מלובשים באדרות שער כאלה, ולעומת זה נראה כי רוב המצריים התעטפו בגלומי צמר ופשתה אשר עשו באצבעותיהם, והיו מתגדלים ומתגאים מאד במלאכת האריגה שלהם, אשר ידעו לעשות אותה ביד חרוצים וביתרון הכשר רב [וזה הוא „אֵטון מצרים", שהוא מעשה ארג ומטוה של חוטים ופתילים, כי כן קורין בלשון ארמית לפתילים וחוטים „אטונין", וגם: ותורידם בחבל (יהושע ג' ט"ו) ת"י: באטונא]. ככה רואים אנחנו את תבנית רעמסס השני, והנה הוא לבוש את בגדי החמודות אשר לו, ועליהם הוא מכרבל באדרת עור הנמר בצורתו הטבעית מבלי כל שנוי מלאכותי; וכן היו הכהנים לובשים עורות כאלה בשעת העבודה והתפלה, והדבר הזה, כפי הנראה, היה להם לחוק או למנהג קדוש; וכל אלה, בהתעטפם בעור כזה, היו מתעטפים בו באופן זה: חלק הראש של העור היה מכסה את הכתף האחת והיה עולה משם עד הצואר ויורד על פני הלב, וחלק הזנב היה מכסה את הצד מתחת הזרוע השנית והיה עובר משם עד פרק החלצים ויורד על פני השוק, באופן שהזרוע הזאת נשארה ערומה. אבל כשהיו האלילות מתעטפות באדרת עור כזאת, אז היו מתעטפות בה על פני הגוף כלו, כעין שמלה, ושתי הקצות היו מחוברות על פני השכם מאחור.

גם בנוגע לשבטי בני שם אין כל ספק בדבר כי מושג האדרת נשתלשל

א) קוק'ס רייזען עפ"י האקסאואָרס בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 44 ומעלה.

אצלם מתוך מושג עור השער של בעלי־החיים; עוד בספור התורה על דבר לידתו של עשו רואים אנחנו כי מושג „האדרת" ומושג „העור" מושג אחד הוא[א]. וכן גם הגבור היוני הֵירַקלס עם עור הדוב שלו איננו יליד הדמיון לבד; על אחד הקנקנים שנמצא בחרבות עיי טירינס[ב]) רואים אנחנו צורת שני גבורים יונים אשר רגליהם דקות מאד, ומבין רגליהם יורדת כנף עור של חיה עם הזנב הארוך אשר לו להיות לחן ולתפארת. ואולם אצל היונים שהיו בזמט של הומירוס באה אדרת הצמר או הפשתה והדיחה את אדרת העור כליל „האדרת האדומה או אדרת הארגמן מתוחה — לפי הציורים היותר עתיקים — על פני הגוף ומתאימה אליו היטב היטב והולמת יפה אל העורף או אל הכתפים; על פי רוב מקושטה אדרת כזאת בצעצועי ציורים רבים, והאדרת של המלך, למשל, מקושטת בצעצועי ציורים ממערכות המלחמה"[ג]).

הרומאים התעטפו כפעם בפעם בלבוש הטוגא שלהם, ורק בצאתם למלחמה התעטפו גם באדרת, ואולם גם אצלם כבר חדלה האדרת להיות לקוחה מעור החיה כי אם היתה עשויה יריעת צמר, והרומאים היו יודעים היטב כי על ידי זה צעדו צעד גדול לפנים, כי כן נמצא שהם מבדילים בין בני תרבות ובין ברברים על ידי מה שייחסו להראשונים בגדי צמר ופשתים ועל הברברים הם אומרים שהם לובשים אדרות שער. ככה אנחנו מוצאים כי ההגמון סיניזיוס איש קירֵינֵי[ד]) יקנא את קנאת כבוד הרומאים באמרו, כי על ידי שבטי הגותים, אשר כבשו את הארץ ואת כל כהונות שרי הצבא ואת כל משמרות פקודות הממשלה, נברא „נצחון עור השער על האדרת והטוגא". רק „ברברים לבושים עור שער מכף רגלם ועד קדקדם" היו לשרים ולפקידים לאנשי חיל הרומאים הלבושים אדרותיהם, ובבתי הפקידות הדיחו עורות הצאן את הטוגא; ואם האנשים האלה לבשו גם הם לפעמים אדרת וטוגא, בהיותם יושבים בבתי המועצות עם זקני העיר, אך בעזבם את הבתים ההם, „שבו וילבשו כרגע את עורות השער אשר להם", ובשבתם במסבת רעיהם שחקו וילעגו על השחוק אשר עשו להם כי לבשו את הטוגא כמעט קט. גם האגדה בשם ספרינוס הקדוש[ה]) תצייר לנו את דמות הגבור הגרמני אודואַקאַר — אשר בא אל הרומאים ויתנשא למלוך עליהם תחת רומולוס אוגוסטולוס — בתור איש אשר היה לבוש בראשונה „עורות רעים ונשחתים". גם שבטי הטוראניים, אשר באו אל הארץ אחרי הגרמנים והסלאווים, הצטיינו בזה שהיו לבושים בעורות שער, ורבם היו לבושים בעורות שער גסים ופשוטים מאד. אך הנה גם בימינו

א) בראשית כ"ה, כ"ה.

ב) שליעמאנן בספרו הנ"ל, לוח XIV.

ג) העלביג, דאס האָמערישע עפאָס.

ד) עיין Synesii episcopi Cyrenei opera בהוצאת פעטאוויוס, פאריז 1612.

ה) עיין בספרו של איגיפיום Vita S. Sewerini.

אנחנו רואים עוד את אצילי אונגריה, שהם מתעטפים בעורות נמרים לאות גאון ותפארת עד כי קבלו מהם גם הגרמנים של המאה הי"ח, וילבשו גם הם עורות כאלה כעין נוספות על מלבושיהם האחרים. אכן אם יבוא איש ממנו אל בית שכיות החמדה בברלין הנקרא בשם „רוהמעסהאללע", וראו עיניו שם את אדרת עור השער אשר לבש שר הצבא המפואר ציעטען עם טבעות הנחשת והקרסים והחחים אשר לה, אז יש אשר ישים את הדבר אל לבו ויבין כי חלק גדול מחלקי תולדות השלמת האדם רואות עיניו בזה!

אבל הגרמנים הראשונים בעצמם, אשר בזמנו של טאציטוס היו עוד בעיני הרומאים כאנשים פראים לבושי עורות שער, הם גם הם כבר החלו לבחר להם שיטה חדשה במלבושיהם, והדבר הזה לא נעלם גם מעיני סופר דברי הימים הנבון ההוא. לא כל איש מאנשי הגרמנים לבש — לפי עדותו של טאציטוס — מחלצות ובגדי חמודות אשר ישוו בתפארתם אל הטוניקא של הרומאים, אבל כל אחד מהם התעטף בטלית שנקראה בשם „סַגוּם" [נזכר גם בתלמוד — כלים כ"ט — ונקרא שם: סגום], והוא מין אדרת אשר היו הרומאים לובשים בצאתם למלחמה, ואת האדרת הזאת היו הגרמנים עושים על פי רוב מן „העורות של החיות הרעות"; אבל אותם הגרמנים שהיו קרובים אל הרומאים במקומות מושבותיהם ובאו עמהם במסחר וקנין וראו על ידי זה את תכשיטיהם ומחלצותיהם ובגדי החמודות אשר להם, הם לא מצאו עוד חפץ באדרת השער לשים אותה להם ללבוש תפארת, ויתעבוה, ויתעטפו בה רק בשעת ההכרח ובאין להם בגד אחר להחסות בו מפני הקור. ואולם אלה אשר הרומאים לא השפיעו עליהם, הם לבשו את אדרות השער גם לנוי ולתפארת, ורק שהיו מבקשים להם עורות מן המובחר ומן היפה ביותר, ויקַשטו את בשרם בגלומי עורות בעלי צבעים שונים אשר הביאו להם מאפסי איים רחוקים וממקומות אשר איש לא שמע את שמעם[א]. והנה כל הדברים האלה כשהם לעצמם הם דברים קטנים וקלי ערך אשר איש לא ישית אליהם את לבו, ורק בזאת יגדל ערכם בעינינו בראותנו על פיהם עד כמה יכולה הקולטורא למהר להשפיע את השפעותיה על בני האדם שאין להם קולטורא כלל, על ידי זה שהם באים במגע ומשא עם אנשים שיש להם קולטורא, ועוד יותר מזה נראה מן הדברים האלה את היד הגדולה והחזקה אשר לתאות התכשיטים וחמדת ההצטיינות של האדם, עד כי התאוה והחמדה הזאת הן הן מן הסבות הראשיות לכל קולטורא ולכל השכלה, לָסֹל לפניהן את המסלה ולהרים מפניהן כל מכשול אשר תמצאנה בדרכן. אם יהיה מגע ומשא לשני עמים שונים, והאחד הוא עם של קולטורא והשני עם של פראים, אז נראה כי בין הדברים היותר ראשונים אשר יקבלו הפראים מן המשכילים לא ימצא דבר שיש בו איזה ממש באמת או איזה דבר טוב ומועיל ומתוקן בהחלט, כי אם איזו דברים של מה בכך יקבלו מהם, כמו

א) גרמניה, פרק י"ז.

התכשיטים ומנהגי ההתקשטות ודומיהם; התכשיטים הם הדברים היותר ראשונים אשר ימשכו עליהם את עיני הזרים, ובחפזון נמרץ ימצאו להם מקום בקרב העם הנכרי. רק באופן כזה נבין את משפט החפזון הנמרץ אשר נחפזה „ההשכלה" מן המין הזה לחדור אל גבולות הקעלטים שהיו קרובים ביותר אל יושבי הדרום. בשעה שרוב שבטי הקעלטים היו חוגרים עוד סינר על מתניהם על פי המנהג הקדמוני, באותה שעה כבר התגנבו אל תוך גבוליהם גם גלומי צמר ופשתים בעלי צבעים שונים, והלבושים החדשים האלה מצאו להם גם מהדרים ובעלנים רבים. — אכן עם החדשות האלה שבאו מן הדרום החזיקו הקעלטים גם בבגדים אחדים מן הבגדים הצפוניים.

בנוגע אל „האדרת" ראו כל קוראינו כי היא איננה לא ילידת המדינות החמות ולא ילידת מדינות הצפון, ורק היא השמלה האחת בין כל שמלות האדם אשר מצאה לה מהלכים בכל מדינה ומדינה ובכל גבול וגבול — במדינות היושבות בקצה אזור הצפוני לא כל־שכן — ותהי נחלת כל העמים כלם יחדו. והנה בנוגע למדינות הצפון היושבות בקצה אזור הצפוני כבר רמזנו למעלה כי בהן נתפתחו שיטות מיוחדות במנהגי המלבושים, אשר לא תאות התכשיטים כי אם ההכרח הוליד אותן. ולכן יש אשר יחשוב איש כי כמשפט זרמת המים כן יהיה גם משפט שיטות מיוחדות כאלה: מה המים מוליכים זרם אחד מן המקום האחד אל השני, וזרם שני שב מן המקום ההוא אל המקום הראשון, כך גם משפטי בני האדם ומנהגיהם ושיטותיהם; ועל כן יחשוב האיש הזה בלבו כי כשם ששיטת בגדי התכשיט עלתה בזרמתה מן הדרום ועד קצות הצפון, כך ירבה גם השיטה השנית, שיטת בגדי ההכרח, מן הצפון ולמטה עד אנשי הדרום — ואולם לפי שעה אין לנו כל אות ומופת אשר יעידו לנו כי כדבר הזה כן היה. הן אמת הוא כי לא נמצא בדרך כל מכשול וכל פגע אשר ימנעונו מהחליט החלטה כזאת, אבל הדבר הזה הוא רק משום שבכלל אין לנו במקצוע זה כל אות וזכרון וכל ציון ורשימה. על כן עלינו לחקור במקצוע זה רק את החזיונות הנודעים לנו מתוך ראשית תקופת הדורות התיכונים; והיה אם נעשה כדבר הזה אז נמצא כי השערה כזאת רחוקה מאד מן האמת ואינה מתקבלת על הלב, הקולטורא הצפונית ההיא, עם כל סגולותיה ודרכיה המיוחדים והנבדלים, תעשה עלינו את הרושם כאלו היתה קולטורא עתיקה מאד, קולטורא אשר לפי תנאיה המיוחדים ולפי תנאי המקום, כבר הגיעה לידי התפתחות והשתלמות גדולה, ואולם כפי הנראה, הקולטורא הזאת לא היתה מסוגלה או לא היתה ביכלתה לצאת גם אל מחוץ לגבולותיה ולהשפיע את השפעותיה גם על העמים האחרים. והנה בנוגע למדינות הצפון אשר באזיה צר לנו מאד כי אין אנו יכולים להוכיח את הדבר הזה בדיוק, אחרי כי אין לנו אותות וציונים למדי אשר על פיהם יכולים היינו לדעת היטב את סדרי החיים בחלק האדמה הזה, ובנוגע למדינות הצפון באמריקה יש אשר נמצא איזו רישומים קלים, ורק שהם אינם כלל מן העיקר, אבל בנוגע לאירופא,

ישהיא היתה מיועדה להיות לאֵם כל קולטורא לכל יושבי האדמה, אין כל ספק כי באשר אמרנו כן הוא. לא אותם השבטים שהיו בצפונה של אירופא בתקופת זמן הקרח והותירו את .אותותיהם אחריהם בארץ צרפת, ולא יתר העמים הקרובים אשר ישבו במדינות הצפון, כל אלה לא השפיעו איזו השפעה על העמים ועל בני הגזעים הזרים שיצאו בעקבותיהם לבוא גם הם לגור באירופא, ועד היום הזה לא נמצא איזה רמז או איזה סימן כל־שהוא להכיר על פיהם איזה השפעה שיש בה ממש. כל מי שראה את המלבושים שעשו להם אנשי הצפון וחקר ומצא כי הם נעשים ומתוקנים זה הרבה מאות שנה ובחן וראה כי הם מכונים מאד לתכליתם, כן מצד מלאכתם וכן מצד האמצעים שמהם נעשו, והתבונן וראה עד במה נחמדים וכלולים הם ביפים, וראה גם כן את המלבושים שעשו להם הגרמנים הקודמים, בחפצם להכין להם בגדים אשר יהיו להם לסתרה מפני הקור והגשם, הוא ימצא ויבין כרגע כי אין כל מקום ואין כל אפשריות להחליט אשר השפיעו הצפוניים איזו השפעה עליהם ללמד אותם לעשות את בגדיהם כמוהם.

בזמן שאותו החלק מבני הגזע האדום, ביחד עם אותם השבטים היושבים באירופא התיכונה למועד התחגר יגבי הקרח, היו יודעים פרק גם במלאכת חיתוך הבגדים ותפירתם, כמו שנדע על פי אותות רבים, באותו זמן מוצאים אנחנו את ההפך אצל בני הדרום והתיכונים, כי כן אנחנו רואים את הגרמנים הקדמונים ואת כל יתר השבטים עם כל שיטות הבגדים אשר היו להם. אמנם נראה הדבר כאלו לא ידעו כלל את שיטת המלבושים הזאת, לעשות להם בגדים נחתכים ותפורים באופן שיהיו מתאימים היטב אל כל חלקי הגוף והולמים יפה את כל חלק וחלק, אם כי — לפי עדותו הנאמנה של ט א צ י ט ו ס — היו מיגעים את עצמם להכין להם בגדים המתאימים אל האקלימא והמכסים היטב את כל אברי הגוף. אבל התחבולה שבקשו ומצאו לתכלית זו לא היתה בלי ספק תחבולה לעשות להם בגדים נחתכים ותפורים, כי אם תחבולה ל ה ר ב ו ת בבגדים — בגדי עור או גלומי צמר ופשתים כעין מלואים תחת בגדי העור — ולכסות בגד על פני בגד ולהניח את כל אלה על הגוף ולקשור ולרכוס אותם איש לאחיו על פי חבלים וקשורים ופתילים שונים.

באיזה אופן באו יושבי המקומות האלה אל התחבולה ההיא עם האמצעים אשר המציאו להם בני הדרום — את זאת הן יכולים אנחנו להכיר היטב. גם העמים היותר נאורים מעמי הדרום לא היו יכולים להורות בזה דרך ישרה וסלולה. כל הבגדים אשר היו להם, מלבד העורות וחליצות מיני המתכת, לא היו בלתי אם חתיכות של גלומי צמר ופשתים לבד, ואחרי אשר הפשיטו אותם בני האדם מעל עצמותיהם היו חתיכות של צמר ופשתים כשהיו; כל הבגדים האלה לא היו בלתי אם לשם נוי ותכשיט, ולא לשם מלבוש, ולכן לא יתכן כי ישאלו שהבגדים האלה יהיו מתוחים היטב על הגוף ומתאימים אל כל אבר ואבר, ולו היה בדבר הזה, כי אז היה להם להועבה. הבגדים הם

רק גלומי צמר ופשתים בעלי צבעים שונים, שמניחים אותם על פני הגוף להיות שם לתכשיטים, ואחרי שמלאו את תעודתם זאת, יסירו אותם מעל הגוף, והיו שבים להיות כמו שהיו, כלומר: חתיכות של צמר ופשתים ולא מלבושים. אכן זה הוא הטעם, אשר בכל תקופת שנות קדם לא המציאו איזה כלי — וגם לא אצל היונים והרומאים — להטמין בו או לתלות עליו בגדים ושמלות. הבגד, ברגע אשר הסירו אותו מעל הגוף, חדל מהיות בגד ויהי לחתיכת גלומי צמר או פשתים או חמר אחר, ואת החתיכה הזאת הניחו בתוך ארגז עם יתר החתיכות או על פניהן מלמעלה, והדבר הזה הוא מן הדברים אשר כלנו יודעים עתה כי הוא משחית ומחבל את כל בגדינו ושמלותינו.

מארצות הדרום העלו עמהם בני האדם גם את התחבולה לרכוס ולחבר את שפת הבגד האחת אל שפת הבגד השנית, והשתמשו בימים הראשונים לתכלית זו באיזה קוץ, אשר בו היו קושרים את שני קצות העור על פני השכם, וכן היו משתמשים גם בגידים ובמיתרים, לא לתפור בהם כי אם לחבר ולרכוס על פיהם את השפה האחת אל השנית. והנה הקוץ — אשר הגרמנים הראשונים, לפי עדותו של טאציטוס, היו לוקחים עוד אותו מן העץ הירוק — הביא אותם אחרי כן להמציא להם את הוָו ואחרי כן גם את הקרס, והווים והקרסים הספיקו להם למדי לחבר שתי חתיכות של גלומי צמר, כמו שהן בצאתן ממכונת האורגים, באופן שיצא מהן כיתון יוני בכל קפוליו וקמטיו הרבים והיפים אשר תלבש אותו האשה לגאון ולתפארת. הקרסים מחברים את שתי החתיכות על פני העורף, באופן שפאתי הגלומים יורדות משני העברים, וקשורי האזור מחברים אותן בפרקי המתנים, באופן שהקצוות מתקפלות ויורדות פרועות על פני השוקים. והנה בלשון אשכנז קורין למלבוש „געוואנד", ואולם ראוי לשית לב כי בדורות שעברו היו האשכנזים מסמנים במלה זאת גם את המלבוש וגם את חתיכת גלומי הצמר או הפשתה בעצמה; האנשים הנקראים „געוואנדשניידער" היו אצלם גם האנשים הסוחרים בגלומי צמר ופשתה.

ובאמת נמצא כי עוד האשכנזים של המאה הי"ג החזיקו בשיטת הווים והקרסים במלבושיהם. אם רואים אנחנו כי הסינים או המנדשורים עושים עם בגדי החמודות שלהם כמעשה השמשים בבתי כנסיות הקתולים, שהם מחברים בפתילים את המעיל על צדם השמאלית ועל צדם הימנית, אז עלינו לדעת כי כן עשו גם האצילים האשכנזים, שרכסו את בגדיהם בפתילים משני צדיהם, בכדי להתאים היטב את שני חלקי הבגד אל עצם הגוף, ואחרי שגמרו את המלאכה הזאת חזרו ולקחו בגדים אחרים לכסות בם גם את יתר חלקי הגוף, את הזרועות ואת הרגלים, וגם אותם רכסו בפתילים וקשורים, כל בגד ובגד לבדו, בראשונה על פני הזרועות ואחרי כן על פני הרגלים, והפתילים חותכים זה את זה כמין שתי וערב. באופן כזה נמצא כי הבגד לא היה בגד שלם, כי אם חלקים חלקים, עד שהיה הגוף מכוסה כלו; ובאותו זמן, רואים אנחנו, כבר הבינו שבטי אזור הצפוני לעשות להם על פי מלאכת התפירה בגד שלם

עשוי חתיכה אחת אשר יכסה את כל הגוף עם הזרועות והרגלים ביחד. ואם נשאל את עצמנו, מה פשר הדבר כי השבטים היושבים מחוץ לאזור הצפוני — אם כי במקצת דומים היו צרכיהם, בנוגע לבגדים, אל צרכי השבטים היושבים בתחומו של האזור הצפוני — לא הגיעו עד המדרגה ההיא בלתי אם מקץ דורות וזמנים הרבה, אז נמצא כי הדבר הזה הוא יען כי צרכיהם, בנוגע לבגדים, לא היו אצלם תכופים ורצופים כצרכי הצפוניים, כי אם חליפות, אחרי כי בתקופות רבות מתקופות השנה הסתפקו בבגדי תכשיטים של אנשי הדרום ולא היו נחוצים להם כלל בגדי הכרח של אנשי הצפון. האנשים האלה בימות החמה היו מתעטפים בבגדים קלים כמנהג אנשי הדרום, ורק בימות החרף בבוא הקרח היה מוטל עליהם לבקש להם בגדים חמים לחמם את בשרם; מה שאין כן הצפוניים, אשר הקרח הנורא לא חדל מארצם אף רגע אחד — ולכן לא נתפתחו צרכי הבגדים של יושבי אירופא התיכונה במדה אחת עם צרכי הבגדים של השבטים היושבים באזור הצפון.

עוד מלבוש אחד נמצא לפנינו אשר אין לו ארץ מיוחדת ונבדלת ואשר היה לנחלת כל שבטי האדם בכל מקום אשר המלבושים מגיעים, ועל כן נבין כי הוא מן המלבושים היותר ראשונים. המלבוש הזה הוא ה נ ע ל. החכמים חוקרי העמים ומנהגיהם מצאו את הנעל בצורתה היותר פשוטה אצל יושבי מדינת־האש. יושבי מדינת־האש היו לוקחים קלף עור והיו כורכים אותו על כף הרגל ברצועה היוצאת מתוך הקלף עצמו, והנעל הזאת היא הנעל אשר נמצא גם אצל ההודיים הצפונים ונודעת בשם „מוקאסין". אכן אין מן הצורך כלל לבקש הרבה עד כי נמצא את הנעל הישנה הזאת גם בארצות העולם הישן. עוד כלנו יודעים את „הנעל עם השרוך", והסלאווים אשר בארץ הדרום מנעילים עוד ברגליהם את „האופאַנקים" שלהם, שהם רכים מאד לדרוך עליהם, ורק שאינם חזקים כל כך עד שלא יהיו המים שולטים בהם, והם עשוים מן העור הפשוט שאינו מעֻבד כלל או גם מן הקליפה של עץ הערמון. ורק כאשר בקשו בני האדם תחבולה לעשות נעל שאין המים שולטים בו, אז באו לידי עצה לעשות כף מתחת לנעל, וכן נברא הסנדל וכן נבראה אחרי כן הנעל אשר במדינותינו וכן גם הנעל אשר בית־רגל לה.

והנה העמים הנאורים שהיו לפנינו, לפי תנאי חייהם ומקומותיהם, יכולים היו לחלוץ את נעליהם מיד בבואם הביתה. אם נביט אל צלמי האשוריים והמצריים אשר על פני המצבות העתיקות, אז נראה כי האצילים שבהם הלכו על פי רוב יחף; הרומאים היו נוהגים לחלוץ את נעליהם גם בבואם אל בית איש זר, והיו סועדים את סעודותיהם יחף; ואת נעליהם לא היו חולצים הם בעצמם, ורק העבד היה מנתק את שרוך הנעל ושולף את הנעל מעל פני הרגל. כפי הנראה היו מנהגים כאלה גם בארצות המזרח, כי כן יעידו לנו פסוקים רבים מפסוקי כתבי הקדש. האשוריים והמצריים, אם היו מנעילים נעלים ברגליהם, היו לוקחים לתכלית זו רק כף של עור מתחת לכף הרגל

והברו אליה רצועה קטנה, הוא השרוך; ואם נתבונן אל צלמי האשורים או נראה כי הם היו מכסים גם את העקב ורק הבהונות היו ערומות. אצל היונים והרומאים נמצא, מלבד הסנדל הזה, עוד מיני נעלים אחרים, שהם עלולים יותר לשמור על הרגל ולכסותה, ובמקומות הקרובים יותר אל הצפון היו משתמשים יותר במיני הנעלים ההם. אבל בכל מקום ומקום ואצל כל עם ועם אנחנו רואים כי לא הגיעה הנעל מעולם לאיזו מדרגה שתהיה נחשבת ומכובדת בעיני האדם כמו יתר מיני הבגדים והלבושים: הנעל לא היתה מעולם לסימן מיוחד מסימני הגוף אשר עשה לו האדם, וגם לא הסכינו לקשור אליה או לתלות בה איזה תכשיט, כאשר עשו עם יתר הבגדים, ורק שלפו אותה מעל פני הרגל ברגע אשר אך השיגה ידם לעשות כדבר הזה.

כיון שהתחילו בני אדם לחתל את הרגלים מ ל מ ט ה ל מ ע ל ה, התחילו גם כן לעשות עוד צעד אחד לפנים, וימציאו את המכנסים; לא מכנסים המחוברות מלמעלה על ידי „חגורה", כמו שאנחנו לובשים עתה, ורק מכנסים נפרדות, חתיכה חתיכה לכל רגל לבדה; ועלינו לזכור כי גם עתה לא נצייר לנו עוד את המכנסים בתור דבר הבא בסימן יחיד כי אם בסימן רבים, ואנחנו קורעים למכנסים „זוג" של מכנסים. עוד בימינו נמצא כי הפלאווים הרומיים מחדשים את המנהג הישן שנראהו בראשית הדורות התיכונים, והנה הם עושים להם את מכנסיהם כמשפט המכנסים אשר עשו להם בני הדורות ההם. בפלך סירמיה באונגריה [א]) לוקחים לתכלית זו חתיכות של עור או של צמר ומחתלים בהן את הרגל מן הקרסול ועד הבשר התפוח שמאחורי הברך, וקושרים את המעטפות (Obojci) האלה על ידי הרצועות העולות מן האופנקים מלמטה, ומיתרי הרצועות חותכים זה את זה כעין שתי וערב. לעומת זה רואים אנחנו על פני עמוד הזכרון של הקיסר טראיאנוס את צלמי הגרמנים הקדמונים, והנה הם לבושים מכנסים תפורות ועשויות כחק וכמשפט והן מגיעות מן החלצים ועד מתחת לברכים; ואנחנו יודעים כי היונים והרומאים תעבו את המלבוש הזה ויקראו לו מלבוש של ברברים וירחיקוהו מעל גבולם ככל אשר מצאה ידם.

על פני הרשימות עתיקות שנשארו לנו מתקופת הדורות התיכונים — כמו, למשל, רשימת הציור הקטן בכתב־יד הפאריזי של משוררי־האהבה [ב]) — רואים אנחנו מכנסים בדמות רצועות המקיפות את הרגל במין כוכליאר, שהרצועות האלה החזיקו את חתיכות העור או הצמר אשר מתחתיהן לבלי תסתנה. על פי דברים כאלה וכיוצא בהם אנחנו מכירים כי המכנסים לא היו עוד עיקר כי אם טפל ולא שתו עוד לב ללבוש אותן כראוי; בימי הקיץ בהיות חום על פני הארץ הסכינו גם אבירי האצילים הצרפתים של המאה הי"ג ללכת

א) ראיאטשיק בספרו הנ"ל, דף 56 ומעלה.

ב) עפ"י וויסס. קאסטימקונדע, מובא אצל שולטץ, האפישעס לעבען, ח"א, דף 244.

ולרכוב עוד ברחוב העיר בלי מכנסים על רגליהם א). אבל כאשר נתפשט מנהג המכנסים יותר ויותר על פני הארץ, כן באו בני האדם לידי כך לעשות אותן עפ"י מלאכת התפירה ולהכין אותן כמין שפופרת חלולה, באופן שיוכלו להכניס את הרגלים רגל רגל בכל שפופרת ושפופרת, ואחרי כן הדביקו אליהן כל יקר וכל תכשיט יפה וכל מיני צבעים שונים, ולא היו מחתלים עוד אותן על פני הרגלים כבראשונה, ורק היו קושרים אליהן פתילים בשפתן אשר מלמעלה והיו מחברים את הפתילים האלה אל „החגורה" אשר על המתנים, והפתילים האלה, המחברים את המכנסים עם החגורה, היו פתילים ארוכים שנקראו בשם „נושאי מכנסים", שהם שונים מן המוסרות שלנו הנקראים גם הם בשם הזה, ואם נקרא בספורי העגבים של העת ההיא, אז נמצא כי יש אשר בכרוע איש על ברכו נתקו המוסרות האלה פתאם, והדבר הקטן הזה הוא שהוליד חברות ואגודות שונות עם תקנותיהם החדשות ועם פתגמיהם הידועים.

על פי תקונים ועל פי מנהגים רבים וחדשים נשתלשל מן הבגד הזה ונתפתחו ממנו בגדים שונים עם צורותיהם השונות ויהיו פעם למכנסים ופעם לפוזמקאות ופעם לדרדסים. במדרגות דומות לאלה עלו במקצוע זה גם ההודיים הצפונים, בעשותם להם מעטפות ומטפחות לחתל בהן את הרגלים, עד שבאו לידי כך להמציא להם את מכנסי העור אשר אנחנו רואים על בישרם כיום הזה.

באופן דומה לזה נבראו גם המעטפות לכסות בהן את הזרוע ואת היד, וככה נשתלשלו ונתפתחו חלקי הבגדים שנקרא להם בתי־ידים וגם נעלי־יד. בימי הדורות התיכונים היו נעלי־היד מגיעים ועולים עד הזרוע העליונה ומעלה ובית־היד — או, יותר טוב, בית־הזרוע — היה דבר בפני עצמו; והיו עושים אותם בזמנים הראשונים מן העור או מן הצמר המשזר והיו מחתלים אותם על פני הזרוע בפתילים וברצועות. גם בית־היד של הכתנת היה נעשה עוד במאה הי"ג בתור דבר בפני עצמו שאינו מחבר אל הכתנת. „אחרי שעשו את הכתנת הוסיפו עליה גם בתי־ידים, אבל בתי־הידים האלה לא היו עשוים עם הכתנת בבת אחת וגם לא היו תפורים אליה, ורק בכל פעם ופעם היו קושרים אותם בחבלים או בפתילים אל הכתנת בעצמה" ב). על כן לא היה מן הנחוץ כלל לעשות אותם ואת הכתנת מחמר אחד, ויעשו אותם על פי רוב מחמר יותר יפה, ובזה טוב חלקם הרבה יותר מחלק המכנסים. המכנסים היו תמיד בעיני האדם מן הדברים הגרועים והפחותים, וגם אחרי אשר החלו לקשט ולפאר אותם בתכשיטים ובפארים שונים, לא עלו לגדולה להיות נחשבים גם הם לאחד מסימני הגוף אשר יחפוץ האדם להצטיין ולהסתמן על פיהם. אבל לא כן חלק בתי הידים. בתי הידים, אם כי היו גם הם מן הדברים

א) שם, ח"א, דף 220.

ב) א' שולטץ בספרו הנ"ל, ח"א, דף 190.

הגרועים והפחותים בעיני האדם (כל דבר אשר לא תאות הקישוט כי אם ההכרח הוליד אותו הוא היה בעיני האדם מן הדברים הגרועים והפחותים), בכל זה עלו לגדולה והאדם בחר אותם לתלות בהם את כל תכשיטי היד והזרוע, ובזמנים המאוחרים, כאשר חדלו התכשיטים האלה כמעט, החלו הם בעצמם להיות לתכשיטים והאדם התאמץ לעשות אותם כלולים ביפים ובהדרם. לכן אנחנו רואים כי הנשים הכבודות מחברות אל כתנת הפשתים שלהן בתי־ידים עשוים רקמת זהב, ובתי־הידים האלה ארוכים מאד, באופן שהסרח העודף מפיקת היד ויותר יורד ותולה בשפע רב עד המתנים ולמטה; ובזה אין כל הבדל ביניהן ובין הפראים האוהבים גם המה את העודף ואת הסרח ואת השפע הרב במלבושיהם. אחת היא לנשים הכבודות ההן באיזה מקום יֵרָאֶה העודף הזה, ובלבד שיהיה סרח עודף המושך עליו את העין. כמשפט אותו „הפרא" שהזכרנו למעלה, אשר לקח את חתיכת השמלה ויצנוף אותה מסביב לראשו, כן „השתמשו גם אלה עם הבגד העודף, אם בתור מעטפה להתעטף בו ואם בתור מצנפת על הראש ואם בתור תכשיט על הצואר" א). מעט מעט התרגלו לעשות את השמלה לא להתלבש בה כי אם להתקשט ולהתהדר על פי חתיכת הבגד, ואחת היא אם יושׂם התכשיט על חלק זה או על חלק זה מן הגוף. לכן לא יפלא עוד בעינינו אם נראה את מנהג הותיקין מן האצילים, שהיו לוקחים איש איש את בית־היד של האשה אשר אהב, והיו קושרים אותו אל הכובע אשר על ראשם או אל החרב אשר על ירכם להיות להם לגאון ולתפארת. במעלה זו אנחנו רואים אחרי כן על פי רוב את נעלי־הידים, שהם באו בזמנים המאוחרים למלא את מקום בתי־הזרוע; ולכן לא נתפלא אם נמצא כי היה נעל־היד לסימן מצוין ומובדל בין „סימני הגוף" של האדם וכי גדול ערכו מאד מאד. כמשפט הטבעת כן היה גם משפט נעל־היד לכל המושלים והשרים; בראשית הדורות התיכונים היה המלך תולה את נעל־היד שלו על העמוד אשר בשער העיר, והיה הדבר הזה לאות על אחת מזכיותיו המיוחדות שהוא מודיע ברבים וכן היה מודיע על ידי זה את „רצון המלך" לשלום.

אכן גם מזה תצא לנו תורה בראותנו כי העמים המשכילים יושבי מדינות הים התיכוני בזו תמיד את המכנסים ובתי־הידים ויהיו בעיניהם לסימנים של „ברבריות" — והדבר הזה מתאים היטב עם תנאי המקום וסדרי החיים. גם בתור תכשיטים היו המלבושים האלה בעיני יושבי הדרום כעין „תכשיטים של ברברים". אם היוצר היוני חפץ ליצור לנו קנקן עם צורת האלילה מֶדֵיאָה בתור אשה ברברית, אז הדביק לה שני בתי־ידים עשוים רקמת זהב אל הכיתון אשר היא לובשת. הרי האֲלפים היו לגבול בין הצפוניים והדרומיים, באופן שלא יעברו מלבושי הצפוניים ההם אל ארצות הדרומיים; רק מעבר לגבול הזה ראו הרומאים בפעם הראשונה את בגדי התכשיטים ואת בגדי ההכרת

א) שם, ח"א, דף 191, ועיי"ש גם את המופתים לדבר הזה.

בהתאחדם לדבר אחד. הגבול הזה היה עובר באמצע הארץ אשר ישבו בה הקעלטים בימים ההם והפריד בין מדינת „גליא של לובשי טוגא" ובין מדינת „גליה של לובשי מכנסים" [הרומאים שהכניעו את הגליים הבדילו בין אלה שישבו מעבר מזה וקבלו מהם את לבוש הטוגא, וקראו לארצם על שם זה: Gallia Togata, ובין אלה שישבו מעבר מזה ולא קבלו מהם את הלבוש ההוא, וקראו להם: Gallia Braccata על שם המכנסים הארוכות או: Gallia Comata ע"ש השערות הארוכות שהיו להם]. והנה בזמן שגם מעבר לגבול ההוא היה הסינר נראה אצל כל איש ואיש ובכל יום ויום, בזמן ההוא לא ראו שם הרומאים את המכנסים, לפי עדותו של דיאודור[א]), גם כן במספר רב כזה, כי לא היה המלבוש הזה מקובל אצל הכלל כלו, מה שאנחנו מוצאים בזמן מאוחר יותר הרבה מאד גם אצל יושבי אשכנז. לפי עדותו של דיאודור היו עושים את המכנסים ארוכות, והתייר הקדמוני סטראבו[ב]) מזכיר ביחוד כי היו המכנסים נעשות מתאימות ודבקות היטב אל הבשר, ומזה יוצא לנו כי המכנסים ההן, אם כי השם היוני שלהן βράκαι [ונזכר גם בלשון החכמים: פטישהון אלו ברקין — ריש ילמדנו —] דומה במקצת אל השם האשכנזי „בְּרוּך" שבו היו מסמנים את החגורה המחבּרת את שני חלקי המכנסים מלמעלה, בכל זאת שונות הן בצורתן מן המכנסים אשר ראינו אצל האשכנזים הראשונים. על פני המכנסים ההן היו לובשים, „במקום כיתון", איזה מעיל עם בתי־ידים שהיה מגיע עד החלצים, ואת כתפותיהם כסו באדרת קצרה שהיתה עשויה מן הצמר העב והיתה מחֻברת מחלקים רבים בעלי צבעים שונים. אם נוסיף עתה על המלבושים ההם גם את המצנפת — שהיא בעצם וראשונה לא היתה בלתי אם חתיכת עור או צמר המצומדה אל האזור הסובב את הראש —, אז רואים אנחנו לפנינו את כל היסודות אשר נוסדו עליהם, בהמשך הדורות, כל המלבושים של אנשי הצפון, ורק שבא „המנהג החדש" כפעם בפעם וישנה את צורותיהם מיום ליום ומחדש לחדש ומשנה לשנה, הכל לפי הנוי והתפארת אשר בקש האדם לנפשו כל הימים, באופן שתאות הנוי והתפארת היתה משמשת בערבוביא עם התועלת והתכלית הרצויה אשר יבקש לו האדם במלבושיו. האדם היה מתאמץ לחבר את המועיל עם היפה; על התועלת הוסיף את הנוי ועל התכלית הרצויה הוסיף את החן, ועל ידי זה נתפתחה השיטה החדשה במלבושיו אשר הוא לובש. והנה „הדבר שאין ממנו כל תועלת" הוא הוא הדבר שעושה את תכשיטי האדם בעינינו למין „ברבריות"; התכשיטים הם דברים שאין להם תכלית מיוחדת, ולכן אין להם גם כן חוק פנימי של אחדות, וזה הוא הדבר העושה רושם רע על האיש שנפשו מתוארת ומשוכללת. היוני, בהיותו יושב עוד בקרבת עמים ברברים אשר סבוהו מכל עבריו, עלתה בידו

א) דיאודור, ספר ה', פרק כ"ח ומעלה.

ב) סטראבא, הוצאת קאזויבון, צד 196.

להצטיין כל צרכו גם במלבושיו העשוים צמר ופשתים, שאותם הביא בלי ספק מגויי אזיה הקטנה אשר בא עמם במגע ומשא, והוא בעת ההיא, משנות המאה החמישית ומעלה, גם בעמדו על נקודת־מצבו זאת, יכול היה להתאמץ להתקרב אל המטרה הרצויה, יותר ממנו הצפוניים. אנחנו הצפוניים היינו אסורים בכבלי האקלים שלנו; אבל הוא, היוני, הוא היה יכול למצוא די ספקו גם בבגדי־החמודות ובמלבושי־התפארת אשר לו, באופן שבגדי החמודות והתפארת האלה בעצמם הספיקו לו להיות לו לסתרה גם מפני הגשם והקור הקלים מאד בגבולות ארצו; ובמדה שלא היה צריך להרבות במלבושים ולהוסיף על בשרו בגד על פני בגד, באותה מדה יכול היה לשמור על החן והטעם הטוב על פי הצורה היותר משוכללת; מה שאין כן אנחנו, אשר היינו מוכרחים להמציא לנו צורות שונות ורבות, הכל לפי האקלים הרע ויד החיים החזקה, ולא יכולנו לשום לב כי כל הצורות הרבות והשונות האלה תהיינה לעול ולמעמסה על חוש היופי והטעם. אכן כיום הזה רואים אנחנו כי הטעם הטוב מתאמץ להתרחק כפעם בפעם מעל הצורות הרבות והשונות ההן ובני האדם עושים נסיונות הרבה להתקרב אל מושג היופי, שהוא טבוע בטבע הגזע שלנו מדור דור ויהי לנו למשאת נפש מאז החלונו להרגיש ולדעת ועד היום הזה.

ובכל זאת אנחנו רואים כי אותו הענין בעצמו, עם היותו מתנגד אל היופי, משום שהתחבר היופי אל צרכי יום יום, הוא בעצמו היה לענין אשר כח נעלה היה צפון בקרבו. בחיקה של הברבריות הזאת נצפנו כל עתידות הקולטורא. שרי צבא לבושי מכנסים ראו הרומאים בפעם הראשונה בשנה שהביא וויטֶליוס קיסר את לגיונותיו ממדינות גרמניה התחתונה; אנשי הצבא הרומאים, בהיותם צובאים במדינות ההן, ראו את תגרת יד החרף העז ויראו את כל המעלות הטובות אשר למלבושי הברברים ההם, וילמדו גם הם לעשות כמעשיהם. אמנם נלחם עוד חוש היופי של הרומאים במלבושים ההם וַיָעַז עליהם, ואולם מני אז והלאה לא הועילה עוד המלחמה. מזמנו של סיווירוס קיסר והלאה לבשו גם הקיסרים בעצמם מכנסים על בשרם. עוד פעמים אחדות התאושש חוש הטעם הקדמוני וילחם ביד חזקה; על ידי הונוריוס קיסר נשא עוד הפעם המנהג הישן את נסו ויעז על „הברבריות"; ואולם מאז והלאה נפלה מעט מעט החומה הבצורה, ובכל גבולות הים התיכוני התחברו הבגדים הדרומיים אל הבגדים הצפוניים ויהיו לשיטה אחת.

אמנם רק בארצות המערב של העולם הישן יכולים אנחנו לחזור אחרי החזיון הזה בכל יסודותיו העיקריים, יען כי רק בארצות האלה השאירה לנו ההיסטוריה מעט זכרונות ומעט רשימות אשר יהיו לנו לחמר למלאכתנו; ואולם באין כל ספק רשאים אנחנו להקיש מן הארצות האלה גם על ארצות המזרח ולבוא לידי ההחלטה כי גם שב נ פתחה שיטת הבגדים רק באופן כזה, אם גם עלינו להוסיף כי בההתחברות יסודות אחרים נבראו צורות אחרות.

אבל אנחגו לרגל המלאכה אשר לפנינו, הלא אין מטרתנו לערוך לפני קוראינו את תולדות הבגדים לכל פרטיהם ודקדוקיהם ואין לנו כל צרך לכתוב להם איזה ספר של ידיעת המלבושים אצל כל העמים, ולכן רב לנו אם רק עלתה בידינו לתת איזו השקפה על כל הענין בכלל, למען יבינו הקוראים את מהותו.

פרק ששי.

הזיונות שונים. כלי גבר ושמלת אשה. ההבדל בין בגדי איש ובין בגדי אשה. גדר הצניעות. מקור הפרישות והזהירות. מקור רגש הבושה. רגש הבושה עם חליפותיו ושינוייו. ערות דבר ומושגיה. התפשטות הבגדים בחדרי הבית. הגוף הערום באמבטיות ובבתי־מרחץ. עבודת האהבה. „קלקול המדות" לרגלי התפתחות הקולטורא. סכסוכים מוכרחים. הספרות בימי הדורות התיכונים. היחיד והחברה באים לידי פשרה. שם, חם ויפת. היונים והרומאים. דרכו של אדם בבית המרחץ. זכר ונקבה. אריגת הבד והשפעותיה. הילדים ומערומיהם. מלבושי הילדים.

בין החזיונות הרבים אשר העברנו לעיני קוראינו במאמרנו זה נמצא לפנינו עתה עוד חזיון אחד אשר עלינו להעיר עליו את הקוראים. אם נסקור עוד הפעם בסקירה אחת את כל הדברים הנאמרים למעלה ונערוך את ראשית החזיונות אל מול אחריתם, אז יש אשר יבוא רעיון בלבנו כי בהמשך הדורות הרבים נעשה שנוי גדול ברוחו של האדם והשנוי הזה נוקב ויורד עמוק עמוק בכל סדרי החיים אשר מסביב לנו. הן ראינו את העמים הטבעיים וגם מצאנו אצלם כי בנוגע לתכשיטים לוקח האיש מקום בראש ולא האשה; האשה מתקשטת ומתיפה אצלם רק מעט, תחת אשר האיש מתקשט ומתיפה בכל מקום ובכל שעה ועושה כל מה שביד אדם לעשות ובלבד שימשוך עליו את עין הרואים. ומה אנחנו רואים בהמשך הדורות? בהמשך הדורות משך האיש את ידו מכל התכשיטים, ולכל היותר נשאר לו רק הטבעת אשר על אצבעו, האבן או השן אשר בשרשרת מורה־השעות שלו ולפעמים גם איזה מחט או וָו עם אבן יקרה בתוך הרביד אשר על צוארו, תחת אשר האשה מתקשטת ומתיפה עד המקום שידה מגיעה, ולא תניח תכשיט מכל התכשיטים שבעולם שלא תתלה אותם בגופה, ואולי רק את העכסים והאצעדות אשר ברגל תוציא מן הכלל הזה. ומה אנחנו רואים עוד? האיש, בכל מקום אשר רק לא עמדו מנהגי האמונה לו לשטן בדרך, התאמץ מדור לדור ומשנה לשנה לעשות את בגדיו מתאימים יותר ויותר אל תכליתו ותועלתו, תחת אשר האשה, בעשותה את בגדיה, לא היתה מטרה אחרת לנגד עיניה בלתי אם לעשותם לשם תכשיט ונוי. אכן גם זה לנו אות ומופת לראות עד היכן הדברים מגיעים, בשימנו אל לב, כי המכנסים — שהן נחשבות בין בגדי ההכרח, עד שגם

יושבי הדרום קבלו אותן מיושבי הצפון לתכלית זו — נגרעו מן האשה ותהיינה רק לכלי גבר, אשר ילבש אותן רק האיש ולא האשה, ובאופן כזה אנחנו רואים כי הגבול העובר באמצע מדינת גליה, לחצות את הארץ לשני חלקים, הגבול הזה עובר גם בכל בית ובית אשר יֵשבו בו איש ואשה יחדו, ובבואנו אל בית איש, אז יכולים אנחנו להבדיל בצמצום את חלקת האיש מחלקת האשה ולקרוא: עד כה "Gallia Braccata" ומשם ואילך נחלת האשה!

האם בהמשך הדורות נשתנה טבעו של האדם, עד כי מנהגים שונים יכולים היו להתפתח לזמנים שונים? הן אמת היא, גם טבעו של האדם המשכיל נשתנה מעט, אבל הדבר הזה לבדו איננו הסבה האחת והאחרונה של כל החזיונות האלה, ורק גם הוא חזיון הוא בין החזיונות האלה, וכלם יחדו אינם בלתי אם פרי שלשלת ארוכה של פעולות היסטוריות. רק נקודות אחדות מהן ננסה הפעם לשום לפני הקורא, ומהן יקנה לו איזה מושג להבין את הדבר בכללו.

אין אָנו יכולים להחזיר את הקורא אחורנית עד לפני הזמן שהחל האיש להכניע את האשה תחתיו, ולכן נתחיל עם הנקודה הזאת; בזמנים הראשונים ההם נגרע חלק האשה — בנוגע לתכשיטים — מחלק האיש, לא מפני שתאותה להתכשיטים היתה קטנה מתאותו, אלא מפני שהיא היתה כלואה תמיד בבית. התכשיטים הם מן הדברים הנצרכים לו לאדם רק במגעו ומשאו עם השבט הנכרי; ואולם האשה בהיותה יושבת תמיד בבית, לא היו התכשיטים נחוצים לה כלל. אם יש לו לאדם קנינים יותר מן השיעור הנצרך לו לעצמו, עד כי יוכל האיש האחד להיות לבעל לנשים אחדות, אז רק אז יבוא הזמן כי האשה תמצא חפץ בתכשיטים גם בביתה, אחרי כי עליה להצטיין מכל יתר הנשים אשר בבית. כמשפט האיש, אשר לא יתקשט בלתי אם למשוך אחריו את עין הרואה, כן גם משפט האשה, שהיא גם היא אינה מתקשטת בלתי אם למצוא חן בעיני הרואה ולקחת את לבו. אבל האמצעים אשר לשניהם שונים הם, אחרי כי האיש והאשה שונים גם במשלח ידם. עד היכן הדברים האלה מגיעים יראה לנו החכם שווינפֿורטה[א]), אשר את דבריו הבאנו גם למעלה, בהעבירו על פנינו את שבטי אפריקא הפנימית ובהוכיחו לנו בדיוק נמרץ כי הבדל התכשיטים של האיש והאשה הוא רק פרי הבדל המלאכה של שניהם. האיש עושה את תכשיטיו מן העור, והאשה מן הצמח; האיש יוצא השדה לצוד ציד, ולכן עור החיה המומתת הוא נחלתו, והאשה יוצאת לעבוד את האדמה ולהצמיחה, ולכן הצמח הוא יהיה לה לנחלה. על פני הקנקנים אשר נחפרו בעיר טירינס מבטן האדמה רואים אנחנו עוד את צלם דמות האיש בהיותו גבור מלחמה והוא לבוש עור על שכמו, ואת פני האשה אנחנו רואים והנה היא לבושה שמלת אֶרג מעשה חוטים הלקוחים מפקועי הצמח. אכן אין

א) שווינפֿורטה, פֿאלקערסקיצצען במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1872, ח"ב, דף 89.

שום ספק בדבר כי כל תפארת הבגדים אשר אנחנו מוצאים אצל האיש מאז מעולם ועד היום הזה, רק מן האשה היתה לו לנחלה. עוד בזמנו של הומירוס אנחנו רואים את אשת היוני עם שפחותיה טוות ואורגות ורוקמות, כמו שאנחנו רואים בימינו את נשי יושבי איי ים הדרומי חובטות ומטפחות ומצביעות את חמרי „הטפא" שלהן, כאשר הזכרנו למעלה. אם יבוא האיש הביתה ויתפאר ויתהלל בעורות הנמרים אשר לו, אז האשה מצדה תתפאר ותתהלל בפרי ידיה ובמעשיה ובכל מעשה האֶרג והמטוה אשר עשתה בכישור ובפלך; על פי רשימות אין מספר יודעים אנחנו כי אצל המצריים, האשוריים, היונים, הרומאים, הגרמנים ויתר העמים היו הנשים מצטיינות תמיד על ידי מה שהאריכו את שמלותיהן יותר מן השיעור הנחוץ והרבו חמר על הכיתון שלהן יותר מדי [עד היכן הדברים האלה מגיעים אצל האשה העבריה רואים אנחנו על פי כתבי־הקדש — משלי ל"א, י' ומעלה —: האשה היא היא הדורשת ומבקשת צמר ופשתים, היא העושה בחפץ כפיה, היא הנותנת את הטרף לביתה ואת החוק לנערותיה, היא הזוממת את השדה ולוקחת אותו ונוטעת את הכרם מפרי כפיה, היא השולחת ידיה בכישור וכפיה תומכות הפלך, היא הלובשת שָׁנים את כל ביתה ועושה לה מרבדים וארגמן ללבוש אותם בעצמה, היא העושה סדין וחגור והיא בעצמה תופרת לנפשה לבוש אשר עוז והדר לו ועוד ועוד]. אכן רק יען אשר האשה עסוקה בעבודה אחרת מן האיש, והיא לרגל מלאכתה יושבת על פי רוב בבית, לכן גם תכשיטיה מתאימים ומקבילים אל מיני המלאכה הזאת ומספיקים לה לכל הדברים הדרושים לה, וגם בעלותה מארצות הדרום ותקרב יותר אל ארצות הצפון הספיקו לה עוד הבגדים ההם לכל חפציה ומשאלותיה. אבל לא כן האיש; האיש, בעזבו את ערבות המדבר הגדול ויבוא עד יערות אירופא, הוא לא יוכל למצוא עוד חפץ בבגדי החמודות ההם, כי הם הן יהיו לו למעצור ולמכשול למשלח ידו אשר הוא עושה בחוץ וכן לא יחממו עוד אותו די צרכו בהיותו נתון בשדה בתוך האקלים הקר.

לכן זה הוא דבר החזיון אשר ראינו כי בשעה שבגדי התפארת החלו להתחרות עם בגדי ההכרח, באותה שעה החלו גם האיש והאשה ללכת בשני דרכים שונים ויבדלו שניהם בבגדיהם ובמלבושיהם. האיש היה מוכרח לחתל את גופו היטב בתוך העורות אשר עמו, להחסות מפני הקור והגשם, והאשה היושבת בית ושומרת את האש אשר על האח מצאה די ספקה בבגדיה הקלים, הלא הם בגדי החמודות, אשר על בשרה; ואם לפי צרכי המקום ותנאי האקלים עשתה גם היא איזו שנויים בבגדיה, ואולם השנויים האלה היו קלים מאד, והם לא הכריחו אותה מעולם לחזור אחרי האיש וללכת בדרכיו. והנה ברור הדבר כי רק שנויי העבודה של האיש והאשה הולידו גם את שנויי הבגדים שלהם — ושבטי העסקימים יוכיחו. מאחרי ששבטי העסקימים, לרגלי תנאי המקום שלהם, אין להם כל עצה אחרת בלתי אם שהאיש והאשה גם שניהם יתעטפו בעורות בעלי־החיים, לכן נמצא כי אצלם אין כמעט כל הבדל

וכל שנוי בין בגדי הזכר ובין בגדי הנקבה; וביחוד נראה כי המכנסים היו לבגד משתף לשני המינים גם יחד, אשר ילבשו אותן גם האיש וגם האשה.

לא נוכל לעזוב את הענין הזה מבלי שים עין בוחנת גם על היחס אשר לו עם התפתחות רגש הבושה, שהוא מן הנטיות המאוחרות אשר נולדו לו לאדם על פי סדרי חיי החברה ואשר נבראו בכדי לכבוש ולעצור את התאוה הגופנית של כל אחד ואחד כשהוא לעצמו; ואנחנו נבחן אפוא את הענין שלפנינו, אשר הארכנו בו עד כה, ביחוסו וקישורו אל הענין ששמנו לפני קוראינו במאמרנו „מבוא" למעלה [א]). הכל יודעים כי רגש הבושה הוא הוא השומר אשר מנה אותו את הטבע לשמור על „הצניעות", או — יותר טוב — לא הטבע כי אם חיי החברה הולידו אותו, באופן שכל יחיד ויחיד מחויב להביא את נטיתו הטבעית, את הפריצות, לקרבן על מזבח הנטיה השנית, הבושה, אשר נטעו בו חיי החברה. הדבר הזה הוא מן המפורסמות שאינן צריכות ראיה. אבל דבר שני ישנו שאינו ידוע כל כך, והוא, שיש הבדל גדול בין הצניעות ביחוסו של זכר לנקבה, ובין הפרישות או הזהירות, שהאדם נפרש ונזהר מגלות את בשרו ערום, ואין צריך לומר שהצניעות ההיא איננה ילידת הפרישות והזהירות האלה. הצניעות ההיא יש לה שני מקורים אשר מהם היא יוצאת, כאשר יראה הקורא אחרי שימנו עין על המנהגים השונים אשר לעמים הטבעיים. המקור האחד הוא מקור טבעי. הצניעות נובעת מקרב לב האשה עם כל השקפותיה ומשאלותיה ומשאות נפשה מבלי כל יחס אל סדרי חיי החברה ורק באשר היא אשה כשהיא לעצמה. דמיונות של איזו משאת נפש — ולו גם יהיו דלים וגרועים במאד מאד — יכולים בכל אופן שיהיה להביא את האשה לידי כך להיות מפשפשת ומדקדקת במעשיה עד מדה ידועה; והפשפוש והדקדוק הזה — לו גם יראו בעינינו כעין עקיפים וטרוניא וגעגועים שאין בהם ממש — בכלל זה יהיו הם לגבולים אשר גבלה האשה לנפשה ומהם יולד כח המעצור הראשון לכבוש את התאוה ואת הנטיה הטבעית מאותן הנטיות הראשונות שנטע הטבע בקרב לבה. אז יבואו גם סדרי חיי החברה, והם הם הבוראים חומה עוד יותר גדולה ובצורה, הלא הוא כח המעצור הגדול עוד יתר הרבה מאד לעצור בעד הנטיה הטבעית עוד יותר ויותר. האשה תהיה נכנעת לאיש; הוא יהיה לה לבעל ולאדון ולמפקד על כל העולה על רוחה, עד כי גם רצונה לא יהיה לה עוד כדבר העומד ברשותה כי אם ברשותו, ומכל חירותה וחופשתה אשר היו לה בימי קדם לא יותרו לה עוד בלתי אם איזו שרידים ופליטים בימים כאלה יולד בלבה גם איזה רגש חדש אשר יגיד לה כי היא תלויה בדעתו של אחר ואינה עומדת ברשות עצמה; האשה מתחלת להרגיש כי היא תלויה בדעתו של אחר, וכי גם את טרפה ואת לחמה לא תוכל להביא לנפשה, ורק מאשר יתן לה האיש, אותו תאכל;

א) למעלה במאמרנו „מבוא", דף 22.

ובמדה שדאגת החיים ומלחמת הקיום הולכות הלך וגבור, ובמדה שהאשה מרגשת עד כמה יקטן החלק שהיא יכולה לקחת במלחמה הזאת ועד כמה היא צפויה רק אל החסד אשר יעשה האיש עמה, במדה זו יתפתח בקרבה איזה רגש של הכנה ושל שפלות הרוח, והרגש הזה יוליד אחריו רגש או נטיה של כבד־ראש, לדעת ולהרגיש תמיד כי האיש הוא המשען הטבעי האחד אשר בו תוכל להשען, וכל אלה יולידו בקרבה את רוח המעצור העז, לכבוש את יצרה ואת תאותה בכל עת תמיד ולהתגבר בכל שעה על הנטיה מן הנטיות הטבעיות הראשונות אשר בלבה.

הנוסעים והתיירים מעידים כלם פה אחד על הצניעות היתרה של נשי ההודיים אשר באמריקה הדרומית, ואומרים שהן הגיעו במקצוע זה עד מדרגת קור המזג בנוגע לעניני אישות, ואנחנו, אשר ידענו היטב כי הנשים האלה נראות לעיני הנוסעים ערומות כיום הולדן ואשר הסכנו לבוא על פי דברים כאלה לידי החלטות אחרות, אנחנו כמעט לא נאמין למשמע אונינו, לולא מצאנו כי פה אחד יעידו כל הנוסעים על הדבר הזה וכי גם התיירים אשר כתבו את דבריהם לפני מאת שנה והתיירים הכותבים בדורנו עתה, באים כלם לידי ההחלטה האחת והיחידה הזאת. אבל ההודיות האלה הן הן גם התלויות בדעת בעליהן מאין עוד כמוהן על פני כל הארץ! ההודיות האלה אין להן כל רשות מיוחדת ונבדלת אפילו כמלוא נימא, אין להן שדה צמחים ואין להן פרנסה, אין להן פרוסת לחם ואין להן אפילו קב חרובין, ורק אל בעליהן תלויות עיניהן, לאכול את כל אשר יתנו להן, והן מוכרחות לחזור אחרי בעליהן בכל אשר ילכו ולפשוט עמהם על השדות ועל היערות. אכן ברור הוא כי רק יד החיים החזקה והנוראה היא היא המעיקה על הנשים האלה, להחליש את כחות האהבה ואת כל תאוה ואת כל יצר לב ולברוא את כבד־הראש ואת רוח המרה השחורה, אשר בהם מצטיינות ההודיות ההן. **אפפון** מצא כי כל הלצה וכל קלות ראש — אשר ינהגו בעצמם כל איש וכל אשה במדינותינו ולא יראה בהם ערות דבר — פגול ותועבה הן להן אשר לא תוכלנה שאֵת אותן, והן נוהגות בעצמן פרישות ודרך ארץ במדה כזו, שלא יוכל איש לקרבה אליהן, למרות היותן ערומות כיום הולדן. ואולם ההודיים העמיסו גם עליו אשה צעירה, להיות לו לאשה „כדת וכדין" בכל הימים אשר הוא יושב בקרבם — אך לא בחנם כי אם במחיר מתנות רבות אשר היה עליו לתת להם.

בד בבד כדברים האלה העיד לפנינו לפני מאַת שנה גם התייר ג' ט' **מארליער**, הנודע בשם „הפקיד הראשון של ההודיים" בברזיליה, שהוא בחן ובדק את שבטי הפוריים בנוגע למקצוע זה, באשר כי גם הוא, בראותו את האנשים האלה הולכים ערומים כיום הולדם ואיש מפני אחיו ומפני רעיתו לא יתבוששו, בא גם היא לידי אותה ההשקפה אשר עליה באים כל בעלי־קולטורא בטרם חקרם את הדבר. אך מה התפלא **מארליער** בחקרו את הדבר ובמצאו

את ההפך מאשר חשב לבו בראשונה. האנשים אשר היו עמו נסו דברים זרים אל בנות הארץ, והן השיבו את פניהם בבוז ובגעל נפש. אז עשה לו מארליער בעצמו צחוק, כאשר יעשו כמעט כל הנוסעים האירופיים הבאים אל מושבות הפראים, וינסה דבר אל אחת הנערות וישאל את פיה אם תאבה ללכת אחריו ולהיות לו לאשה כדת וכדין, אז לא עזבה עוד הנערה אותו ולא סרה מעליו, עד כי הואיל מארליער לקחת אותה אל ביתו להיות לכל הפחות לשפחה לאשתו. כפי הנראה נתפתח כבר איזה רגש גם אצל הבריות האלה העומדות על המדרגה התחתונה ההיא, והוא רגש כעין דאגה לעתיד או כעין שאלת פרנסה, והוא הוא הכובש את הנטיה הטבעית, הנטיה הבהמית, אשר גם האדם המשכיל, בשעה שדאגותיו חדלו, עוד ישוב לנפול לפעמים ברשתה.

הנה כי כן ראינו את המקום אשר משם תבאנה הפרישות והצניעות, להיות נכנסות אל לב האדם, ולא מצאנו כי רגש הבושה, אשר עליו אמרנו שהוא השומר לראש הצניעות, יהיה עומד גם הוא במקום הזה אשר משם תפתח מלאכתו, מלאכת השמירה, המסורה בידו. אם נחפוץ לבאר ולברר לנו את רגש הבושה, אז עלינו לחקור את עצמנו וכן עלינו לחקור גם את הרגש הזה אצל העמים הטבעיים לפי מדרגתם כפעם בפעם. רגש הבושה איננו רגש הבא אלינו לרגלי איזה הגיון, כי אם רגש הבא אלינו לרגלי איזו רגילות, והנטיה בעצמה היא רק נטיה מפני שהיינו רגילים לעשות כך וכך, ועתה אין אנו יכולים — לרגלי איזו סיבה שתהיה — לעשות עוד כך וכך, ולכן נתבייש. רגילים אנחנו למשל לכסות את מערומינו, ולכן ברגע אשר תקצר ידנו — מפני איזו סיבה שתהיה — לכסות את המקום אשר היינו רגילים לכסותו מדור דור, על כן נחוש בנפשנו רגש של בושה. כמו כן רואים אנחנו את הדבר הזה אצל העמים הטבעיים: העמים הטבעיים רגילים למשוח בצבע ולקשט חלקים ידועים מחלקי הגוף, ולכן נמצא כי הפרא יתבייש להראות בלי צבע ובלי קישוט אותו החלק שגם העני שבפראים יצביעהו ויקשטהו. אבל גם הפרא הזה לא יתבייש בהחלט, כי אם ביחוסו אל ההשפעה שהשפיעה הרגילות עליו. אנחנו, למשל, כותבים את הדברים האלה בדיו על הספר, והיד הכותבת ערומה היא באין כסות, ואנחנו לא נדע כל רגש בושה; אבל אם נשב בחברת אנשים אשר כלם לבושים נעליייד, ורק אנחנו לבדנו נהיה היוצאים מן הכלל, אז בראותנו איש אשר ישים עין על היד הערומה אשר לנו, והתעורר ברגע הזה בלבנו רגש ידוע אשר נקרא לו רגש הבושה. ובכן גם אנחנו לא נתבייש בהחלט — כי יד ערומה כשהיא לעצמה איננה מן הדברים המעוררים רגשי בושה — כי אם ביחוסנו אל הרגילות אשר רגילים אנחנו לכסות את היד בשבתנו בחברת אנשים.

דומה כלו אל החזיון הזה הוא החזיון אשר נראה אצל העמים הטבעיים, שאצלם נוגע רגש הבושה רק אל אותו המקום שבגוף אשר היו רגילים לתלות

בו איזה תכשיט, ועכשיו שהמקום הזה פנוי בלי תכשיט, יתעורר בלבם רגש הבושה, ולא המקום כשהוא לעצמו הוא הגורם כי אם המקום ביחוסו אל התכשיט. החוקר הגדול אלכסנדר פון הומבולדט[א]) הוכיח לנו כי אין הדבר הזה נוגע דוקא בתכשיט המכסה את הגוף, כי לפעמים יתבייש הפרא גם כאשר יחסר לו איזה תכשיט ממיני התכשיטים האחרים, שאין בהם כלל משום כיסוי. האנשים היושבים על גדות האורינוקו, בחפצם להגיד לנו עד כמה גדלה העניות של פלוני ופלוני, יאמרו לנו: „האדם הזה עני כל כך, עד שלא יוכל למשוח את בשרו בצבעים אפילו עד החצי". בסילאנדיה־החדשה היו הנשים נוהגות לכתוב כתבת קעקע בבשר שפתותיהן, ולכן אם תהיה אשה אשר אין נקודות כאלה על פני שפתותיה אז יחושו הרואים רק גֹעל נפש ותועבה, ואת רגשותיהם אלה יביעו בזה שיקראו: „שפתים אדומות לה!"[ב]). ובכן אנחנו רואים כי בעצם וראשונה לא המקום כשהוא לעצמו הוא הגורם את רגש הבושה, לא חלק הגוף הערום כשהוא לעצמו הוא הדבר אשר יתבייש בו האדם, כי אם חסרון הקישוט במקום הזה ובחלק ההוא, שעל ידי החסרון הזה נשאר המקום פנוי ויהי לחלק ערום.

על פי נסיונות רבים[ג]) נדע כי אצל העמים הטבעיים שעומדים עוד במדרגה שפלה מאד נתפתח רגש הבושה אצל האיש יותר מאצל האשה, רצוננו לומר, רגש הבושה של האיש נוגע בחלקי גוף יותר רבים מאשר אצל האשה — וזה לנו אות נאמן אל הדבר אשר אמרנו, כי באמת הן ידענו שאצל העמים ההם מקשט האיש את עצמו יותר מן האשה, ולכן גם רגש הבושה שלו גדול מרגש הבושה שלה, יען שהוא מקיף וכולל חלקי גוף במספר יותר גדול מאשר אצל האשה. כן יש לנו אותות ומופתים רבים מאד להוכיח על פיהם שלא דוקא „אברי ההולדה" הם האברים אשר יתביישו בהם הפראים בהיותם ערומים, ורק האברים אשר החשובים שבעם רגילים לתלות בם תכשיטים או למשוח אותם בצבעים וכדומה, הם האברים אשר בהיותם ערומים, כלומר בלי תכשיט ובלי צבע וכדומה, יעוררו את רגש הבושה בלב הפרא. ככה מצא התייר יאגאָר[ד]) בין יושבי איי פיליפיניה אנשים אשר הטבור היה נחשב בעיניהם לערוה, שיהיו מתביישים בו בהיותו ערום; בלי כל ספק הסכינו האנשים האלה לפנים לכסות באזור מתניהם את המקום הזה דוקא, ולכן יתבייש האיש המגלה אותו. בד בבד כדבר הזה אנחנו מוצאים גם אצל יושבי איי המלחים[ה]). בכל המקומות אשר הנשים רגילים להתכסות בצעיף — והדבר הזה יֵעשה לא משום קישוט כי אם משום זהירות —, שם נמצא כי

א) רייזע אין דיע אֶקווינאָקציאלגעגענדען, ח"ג, דף 92.
ב) טיילור, אנטהראָפּאָלאָגיע, דף 282.
ג) ראיות ומופתים לזה עיין פעשעל, פֿאָלקערקונדע, דף 178 ומעלה.
ד) שם, דף 177.
ה) ווייטץ בספרו הנ"ל, ח"א, דף 359.

האשה מתביישת מאד להראות את פניה החוצה בלי צעיף, וברגע אשר יביט איש אל פניה הגלוים, יתאדמו פניה מרוב בושה. נשי הפלחים („האכרים") במצרים תראינה לנגד עינינו ערומות בכל עת ולא תתבוששנה, ובלבד שפניהן יהיו מכסים בצעיף ואיש לא יראה אותם א), ודבר דומה לזה מצאו החוקרים גם אצל הערביות ב). — אבל יען כי הירך והמתנים והשוקים הם האברים העיקריים שהאדם רגיל מאז מעולם לתלות בהם את תכשיטיו, ויען כי החלקים האלה הם החלקים אשר מהם נתפתחו ונשתלשלו בגדי האדם בכלל, לכן לא יפלא בעינינו אם נראה כי אצל כל העמים — אם רק הגיעו למדרגת הבגדים — נתבשל מעט מעט המושג להביט דוקא על החלקים האלה כעל מרכז רגש הבושה.

עוד חזיון אחד לפנינו, הדומה אל החזיונות אשר העברנו בזה לפני קוראינו, והוא גם הוא יעיד על כל הדברים אשר דברנו. כמשפט התכשיטים — שעליהם אמרנו כי, לפי תכונתם ומהותם, לא נבראו בשביל עצמם כי אם בשביל אחרים, בכדי שיראה אותם הנכרי והזר — כן גם משפט רגש הבושה, שהוא גם הוא לא התעורר בעצם וראשונה בלב האדם בהיותו יושב בביתו כי אם בצאתו אל מחוץ לבית; רק בהמשך דורות רבים נתפתח הרגש הזה אצל האדם, עד שהתרגל להתבייש גם בהיותו יושב בתוך ביתו, והדבר הזה לא בבת אחת נברא אצלו כי אם מעט מעט ומקץ זמנים רבים אחרי שכבר השתמשה החברה ברגש זה של היחיד לתועלתה ולטובתה. אמנם כן, ברור הדבר כי יחוסו של היחיד אל החברה כבד היה גדול מאד והשקפתו של האדם על החיים כבר היתה רחבה ועצומה מאד באותה שעה, כי על כן עצר כח להבין את כל הערך הרב של הנטיה הזאת ביחוסה אל החברה, עד שלמרות תכונתו הטבעית מצא די אונים בקרבו לפתח ולסגל לנפשו את הרגש ההוא גם בהיותו בביתו ובחומותיו! לא בזמן אחד ולא במדה שוה נתפתחה הנטיה ההיא בלב האדם, כי אם בזמנים שונים ובמדות נבדלות, הכל לפי העם ומדרגתו, אם כבר עמד על המדרגה באותו מקום אשר משם יוכל להשקיף על החיים ואם לא. בנוגע להרומאים יודעים אנחנו כי לכל הפחות אלה שהיו בימי ממשלת הקיסרים כבר הבינו למדי את ערך הבושה במובן זה, כי כן אנחנו מוצאים שטאציטוס מזכיר את הנשים הגרמניות אשר היה בהן ההפך מן הנשים הרומיות, שהגרמניות היו מכסות את חלק הלב רק עד החצי, והוא מתפלא וקורא: ובכל זה כמה מן הצניעות ומן הפרישות יש בהן בנוגע לעניני אישות ג)! באופן כזה ברור הדבר כי הרומאי היה בלי ספק מתפלא מאד בראיתו כי האליאוטי, שאינו מתבייש להראות אלינו ערום כיום

א) שם.

ב) עבערס, דורך גשן צום סיני. 1873. דף 45.

ג) גרמניה, י"ז.

הולדו, מתבייש מאד לחבק את אשתו לעיני אנשים זרים וחושב את הדבר הזה לפריצות דרך ארץ [א]). גם יכולים אנחנו להראות כי מנהגי דרך ארץ כאלה נתפשטו כבר אצל העמים הטבעיים במדה הגונה וגדולה מאד. רבים משבטי אפריקא, שהם ערומים על פי רוב כיום הולדם, מקפידים מאד על דברים שבצנעה וגוזרים על ההזדווגות שתהיה בחדרי חדרים ומתאמצים למנוע כל דבר אשר יוכל לעורר את התאוה בכל אופן שיהיה. מובן הדבר מעצמו כי גם הדברים המעוררים את התאוה שונים הם אצל כל עם וכל שבט, הכל לפי המדרגה שהוא עומד עליה בהשכלתו, והדברים האלה תלוים גם כן באותו רגש הבושה ביחוסו אל הבגדים אשר בם יכסה האדם את בשרו הערום. אכן פה עלינו להתבונן גם אל החוט הדק המחבר את הרגש ההוא משני חלקים הבאים משני מקורים שונים, אם כי לעינינו יראה כדבר שלם. הרגש הזה, חציו הוא נטיה שנבראה מטעם סדרי החברה וכל תכונתה מתאימה ומקבילה אל סדרי החברה ולכן גדול ערכה מאד בנוגע לכלל האדם, וחציו השני הוא הנטיה שנתפתחה ונשתלשלה בהמשך הדורות בכדי לתמוך ולחזק את החצי הראשון. ואולם התחברות שני החלקים האלה היא לא תוכל להיות בלתי אם פרי קולטורא גדולה ועצומה העושה את מעשיה בחשבון ודעת, כמו הקולטורא של הרומאים, אשר הגרמנים והעמים האחרים קבלו מהם ויתאמצו גם הם לסגל להם מעט מעט את כל מושגיה ומשפטיה.

לפי עדותו של הנוסע האמריקאני אלישע קאֶן פושטים העסקימים האמריקאניים את כל בגדיהם ברדתם אל מעונותיהם אשר מתחת לארץ והיו ערומים כלם, ואם הנוסע ג׳ ג׳ ווינקלער [ב]) ראה דברים דומים כאלה גם במדינות איסלאנדיה, אז עלינו להבין כי השבט הגרמני הזה בהיותו נבדל ובודד לא יעשה דבר בלתי אם יחזיק עוד במנהגים עתיקים אשר היו לפנים לנחלה לכל שבטי משפחת הגרמנים כלם. עוד בשנות המאה הי״ג היו האשכנזים, כעבד כשר, כקטן כגדול, רגילים להתפשט את בגדיהם ואת כתנותיהם ולשכב על מטתם ערומים כיום הולדם. סופרים לרוב אשר היו בזמנים ההם מעידים לנו על הדבר הזה באותות ובמופתים רבים אשר לא נוכל להכחישם [ג]). ואף גם זאת כי בחדר־המשכב, וביחוד אצל אנשים מן העם, היו אנשים אחדים שוכבים כאחד, ויש גם אשר שכבו על מטה אחת. רק מין בגד אחד היה אצלם לפרט היוצא מן הכלל, והוא הכפה עם הפתילים הרחבים אשר היתה האשה צונפת בה את ראשה, והדבר הזה יגדיל את ערכו בעינינו ביחוד בהיותנו יודעים כי הכפה היא היא הבגד אשר השתמשה בו האשה גם בלילה וגם ביום בעשותה את מלאכתה בבית. במדינות דאֶניה היו נוהגים עוד בחצי המאה הי״ז

א) וויי טץ בספרו הנ״ל, ח״ג, דף 315.

ב) ווינקלער, איסלאנד.

ג) מובאים אצל א׳ שולטץ בספרו הנ״ל, ח״א, דף 169.

לעשות כן, והיו מתפשטים את בגדיהם ואת כתנותיהם והיו שוכבים ערומים על המטה כל הלילה; ואף גם זאת כי גם האורחים אשר סרו אל הבית שכבו בחדר ההוא גם הם. „אחד משרי החיל הפולאנים, אשר בא בשנת 1658 עם אנשי צבאותיו אל הארץ הזאת, יספר כי רגילים היו כל אנשי המקום ההוא לשכב ערומים על המטה בלילה. וכאשר שאל את פיהם אם לא יתבוששו להתפשט את בגדיהם ואת כתנותיהם לעיני איש זר, והם הלא זכר ונקבה יחדו, אז ענו: כי לא יֵבוש איש בזאת אשר נתן לו אלהים; מלבד זה „חסד" הם עושים עם בגדי הפשתים להניח להם לכל הפחות במשך הלילה, אחרי אשר הטיבו עמהם לכסות את בשרם כל היום" [א]. אבל במקומות רבים בארץ נורווגיה וכן במדינות איסלאנדיה יחזיקו עוד במנהג ההוא עד היום הזה, ולדעת רבים נמצא המנהג ההוא גם במקומות רבים ממדינת יוטלאנדיה. כמו כן רגילים גם המשוקטשים, הזכר והנקבה יחדו, להתפשט את כל אשר על בשרם ולשכב ערום כל הלילה [ב].

והנה המושג שקנו להם בני האדם בעצם וראשונה ממהותם של הבגדים ותכליתם בכלל, המושג הזה הוא הוא שהביא אותם גם לזה להיות רוחצים את בשרם באמבטיותיהם שבביתם ולהתפשט לתכלית זאת את בגדיהם וכתנותיהם, איש ואשה, בחור ובתולה יחדו. כאשר כבר הזכרנו למעלה היו אמבטיות כאלה נעשות בראשונה בבית, איש איש בתוך ביתו, ורק כאשר התחילו בזמנים המאוחרים לעשות את האמבטיות גם בפומבי, באופן שתהיינה מוכנות ועומדות לצרכי הצבור ולתועלת כל העדה אשר בעיר, העלו עמהם גם את המנהג הזה מרשות היחיד לרשות הרבים; וגם הפעם נראה כי הרומאים והאיטלקים היו הראשונים לבטל אותו, ורק בזמן מאוחר החרו אחריהם גם הצרפתים והאשכנזים ועמי הצפון אשר בארצות סקנדינאוויה. פסילים וציורים מתוך המאה הט"ו יעבירו עוד לנגד עינינו מחזות נאמנים ממשפטי אמבטיות כאלה, בשעה שזכרים ונקבות יושבים בהן ערומים גם יחדו. ותקטן כל זאת ממנו והנה רואות עינינו על פני אחד מן הציורים ההם [ג] גם את זאת: הזכרים חוגרים במתניהם כעין אזור לכסות את ערותם, ואולם הנקבות ערומות כלן כיום הולדן ורק רבידים וענקים על צואריהן ומקלעות שערותיהן אשר על קדקדן עשויות כמשפט להיות לגאון ולתפארת.

והנה גם במקצוע זה רואים אנחנו כי הררי האלפים היו לגבול אשר בין המדרגה האחת של הקולטורא ובין המדרגה השנית: מעבר מזה, בארץ איטליה, רואים אנחנו כי כבר נפסק החוט של המסורה הקדמוניה: הבגדים

א) טראָעלס לונד בספרו הנ"ל, דף 173.

ב) א' פֿאָן ניימאנן'ס עקספעדיציאָן, במכ"ע „גלאָבוס" לשנת 1878, ח"ב, דף 330.

ג) קאָדעקס דעס וואלעריוס מאקסימוס, נכתב בשנת 1470 ונמצא עתה בברעסלוי. — עיין א' שולטץ בספרו הנ"ל, ח"א, דף 171.

נעשו אצלם על פי רוב להיות למכסה לכסות את בשר האדם הערום, כי תועלת החברה וטובת הכלל שאלו מעמם את הדבר הזה; אבל מעבר מזה לא נתפתח עוד הצורך הזה כלל, תחת אשר באיטליה היה הדבר הזה לצורך רבים. מעבר מזה ומעבר מזה נלחמו שתי השקפות שונות אשה ברעותה. ועוד הפעם אנחנו רואים כמין טאציטוס קטן, והוא בעל הנסיעות ה א נ ס ו ו י ל ד ע ן [א]), קם ושואל ומתפלא גם הוא, ככל אשר עשה טאציטוס הגדול לפניו, וחוקר לדעת „איך אפוא יוכלו האשכנזים לשים מתג ורסן בעד תאותם, בעוד אשר הזכר והנקבה באים אל בית־מרחץ א ח ד, וגם יושבים איש אצל אחיו ואצל רעותו על הספסל, והם כמעט ערומים ומגולים, וכל תקלה וכל קלות־ראש לא נתבצבצו עוד בהם?"

אכן הנה החלה „קלות־הראש" להראות את סימניה המובהקים גם מבית לגבול האלפים מעבר מזה! ואנחנו לא נוכל להכחיש כי הסימנים האלה נתרבו ונתפשטו בקרב הארץ באותה מדה אשר נתרבתה ונתפשטה הקולטורא בעצמה. בראשונה גברה ועצמה התקלה בהיכלי השרים והאצילים, על ידי „המנהגים היפים" ולרגלי „הטעם הטוב" אשר נתפתחו אצלם, כי תענוגות הרוח ושירים של הרגשה יתרה ופסילים וציורים וצעצועים ומעשי רקמה חברו שם אל צרכי החיים ואל המלאכות הגסות שהאדם מוכרח לעשותן יום יום בדאגתו לנפשו. הן הנקל לנו לצאת בעקבות א' ש ו ל ט ץ בספרו „האָפישעס לעבען" (סדרי החיים בחצרות האצילים) ולהביא לנו אותות ומופתים עד לאין מספר אשר יעידו לנו עד כמה תקטן ועד כמה תמעט „הצניעות הגרמנית" הידועה אשר נמצא בכל „עבודת האהבה", היא עבודת הנשים, שלהם. ההשתעבדות למין היפה נעשתה אז לחוק אשר הרבה להשחית יותר מאשר היטיב. אמת היא כי כל ספורי העגבים וכל זמירות המזמרים ומעשי גבוריהם ומשמשיהם, אשר נכתבו בעת ההיא לרומם עד לשמים את תאות הבשרים, כל אלה כרבם כן מלאו שקרים וכזבים אשר לא נעשו ולא היו; ואולם גם בזאת לבד רב לנו לראות עד כמה הגיעו הדברים בעת ההיא, כי דברי כזבים ושקרים כאלה יכולים היו להכתב וכי מצאו חן בעיני כל הקהל ההוא וכי היו כלם לפי טעמם ורוחם. ואולם „קלות הדעת" ההיא — אכן יפה מאד השם הזה לסמן בו את חסרון הזהירות בנוגע לנטיות מן הנטיות הראשונות — נראתה עד מהרה גם בכל הערים החדשות אשר עלו מעלה מעלה ואשר גברו על היכלי האבירים והאצילים בשפעת כספן וזהבן ובאהבתן לכל מלאכת מחשבת ומעשה חרש וחושב. אבל אין בונתנו בזה אל קלות הדעת בקרב ההמון, אשר חזרו כפעם בפעם לתקן את אשר עותו על ידי מה שהאיש החזיר את האשה לכבודה הראשון על ידי קידושין ונשואין, כי הדבר הזה לא היה חדש בקרב הארץ וכבר היה לעולמים; ואולם אחת היא באמת אשר תהיה בעינינו לקלות דעת

א) ה א נ ס ו ו י ל ד ע ן, רייזבוך, נירנברג 1613, ח"ב, דף 115.

ולקלקול המדות ולשחיתות המוסר, בראותנו כי כל המעשים הקלים, שרגיל היה האדם לעשותם לפנים לתמו ובלי כל הרהור ומחשבה זרה, נעשו עתה למעשים אשר סכנה נשקפת מהם לכל סדרי החברה, על ידי מה שיעוררו את הנטיה הטבעית והעיקרית אשר בטבע האדם והולידו על ידי זה את „קלות הדעת".

מי עור ולא יראה כי קלקול המדות ושחיתות המוסר נתרבו ונתפשטו בזמן ההוא באותה מדה שנתרבתה ונתפשטה הקולטורא בעצמה — אבל מי הוליד את השנויים הנמרצים האלה בקרב האצילים ובקרב העם אשר בשנות הדורות התיכונים? אין שום ספק בדבר כי הנשים הערומות אצל שבטי אפריקא [א]), שהם רגילים בכך מאז מעולם, לא הולידו תולדות כאלה; האשה הערומה לא תעורר בקרב האנשים האלה בלתי אם את הרגש אשר תעורר במדינותינו האשה הלבושה בגדים מכף רגלה ועד קדקדה. מטעזא [ב]) מלך אוגאנדא (מת בשנת 1884) היה רגיל להקפיד מאד על ההוד וההדר אשר שוה אל חצר מלכותו ועל מעמד עבדיו ומשרתיו ורואי פניו, והוא צוה כי כל עבדיו ומשרתיו הבאים לראות פניו לא יבאו להראות בלתי אם בהיותם לבושים כלם בבגדים מכף רגלם ועד צוארם, וגם כל איש אשר יבוא אליו מן החוץ לא יבוא בלתי אם בהיותו לבוש כלו, ורק הנשים העושות את המלאכה בחצרותיו ובחדרי ארמונו תהיינה ערומות כיום הולדן. ובזאת לא חפץ המלך בלתי אם להראות עד כמה הוא מבזה את הנשים אשר על סביביו, כי האשה הנתונה לחרפה ולשנינה באופן כזה, היא היא אשר יבצר ממנה למשוך עוד את עיני הגברים עליה. הבגדים הם סימן של כבוד ושל כיבוד, והעירום הוא סימן של בזיון וחרפה. רק בהיות תכשיטים על גוף האשה, יכולה היא למשוך אחריה את עיני הגבר, אבל לא בהיותה ערומה כלה. הגוף הערום הוא גוף גרוע ופחות אשר אין שוה לאיש להטפל בו, ותבנית גוף אשר כזה אינה ראויה כלל להתבונן אליה. רק כאשר יושם התכשיט, או כאשר יושת המלבוש על גוף כזה, אז רק אז יחל הרוח לפעם בקרב האיש וימריץ אותו לבקש בזה את משאת נפשו; אז רק אז יהיה הבשר, הנותר עוד ערום, כאוצר טוב בעיניו אשר ממטמונים יחפרהו, ולבו ירגיש את דבר הסוד המגֻלה בזה רק עד החצי וכל קרביו ימלאו דמיונות וחזיונות חדשים. אבל כי יוכל איש לבוא לידי דמיונות וחזיונות כאלה גם בלי סבות ומעוררים כאלה, או כי יוכל איש להעיר ולעורר את רוחו גם בלי מניעים חיצונים כמוהם, או כי יוכל איש למראה תבנית יפה להתענג ולהתעורר בבת אחת — לזאת דרושה מדרגה ידועה של קולטורא במדה יותר נפרזה. אנשי קולטורא ובני תרבות יש להם בחייהם החמריים איזה כח עודף מכל הכחות אשר בהם הם משתמשים בבדי

א) עיין ליווינגסטון, מיססיאָנסרייזען, ח"א, דף 315.

ב) עפ"י ספיק, ענטדעקונג דער נילקוועללען, ח"א, דף 262 ועוד במקומות רבים.

למלאות את ספקם ואת צרכיהם, והכח העודף הזה יהיה בידם בכל עת תמיד לכסף או לשוה כסף, אשר יהיה נכון לפניהם בכל רגע ובכל שעה להחליפו ולהמירו בכדי שיהיו מזונותיהם מוכנים לפניהם, ועל ידי זה הם יכולים לאכול את לחמם מן המוכן ודאגת הפרנסה לא תכבד עוד עליהם כל כך; נמצא כי לרגלי זה נשלח חלק אחד מכח החושב של האדם לחפשי, אחרי שהדל להיות נאסר בכבלי דאגת הפרנסה, והאדם יוכל להוציא את החלק החפשי הזה ולהשתמש בו לצרכים אחרים. כל זמן שכח החושב של האדם אסור כלו בכבלי הדאגה לא תוכל התאוה להתעורר בלתי אם בהיות לה המניע היותר טבעי והיותר פשוט. ובכן אנחנו מוצאים כי „הקרן הקיימת" אשר יש לו לאדם — או, כאשר יקראו לה החכמים חוקרי תורת הכלכלה החדשים, „הקאפיטל" — היא היא הסבה הראשונה לכל התפתחות האדם במקצוע זה. ואולם אל נא יתפלאו הקוראים בראותם כי קוראים אנחנו „התפתחות" לאותו דבר אשר הביא את האדם לידי קלקול מדות ושחיתות דרך ארץ, כי חוק הוא לכל חוקר נאמן לשפוט ולערוך את כל חזיון וחזיון על פי ערכו מצד עצמו ולא ביחוסו על חזיונות אחרים, ולכן גם פה עלינו לראות רק את התפתחות האדם מצד עצמה, את יכלת האדם לצבור לו איזו קרן קיימת אשר תעשה את מוחו חפשי מדאגת פרנסה לזמן ידוע, ואל הסכנות הנשקפות מן ההתפתחות הזאת לסדרי החברה לא נשים לב. אם חברה היא תרב לה, כי הדבר הזה מוטל רק עליה, להכין את צעדיה באופן כזה שיהיו מתאימים ומקבילים אל צעדי הקולטורא בלכתה לפנים ולא יהיה רוח ביניהן; החברה והקולטורא צריכות להיות תואמות יחדו. אבל מה עשו בני הדורות התיכונים ההם שאמרנו למעלה? האצילים ובחירי האזרחים מן העם היו צוברים להם קרן קיימת במדה הגונה, ועל ידי זה נעשו חפשים מדאגה ומעבודה לזמן ידוע, ובזאת הצטיינו על פני כל העם; ועל כן נראה גם כן כי אנשי המפלגות האלה הם הם הראשונים אשר מנהגים קלים שאין בהם כל הרהור רע היו להם לסבות להביא אותם לידי „קלות הדעת" האמורה. אמת היא כי גם הדבר הזה בעצמו מורה לנו התפתחות ידועה בכחותיו הרוחניים של האדם. רק קולטורא גדולה במדה ידועה יכולה להביא את האדם אל המדרגה שיהיו כחותיו משוכללים כל כך עד שעושה ד ע ת ו את מלאכתה ב ק ל ו ת ולא תתנהג עוד בכבדות; במדרגה ההיא יכול אדם לבוא לידי דמיונות גם בלי מעוררים חיצונים ובלי הרגשות החושים, ויש אשר על פי חזיון א ח ד לבד יבוא לידי מערכה שלמה של חזיונות ודמיונות והרגשות. וכל אלה הם דברים אשר יבצרו מן האדם הטבעי, משום שהוא עושה עוד את מלאכת רוחו בכבדות, וכל דמיונותיו אינם בלתי אם מאותו המין אשר קראנו לו באחד המאמרים הקודמים בשם דמיונות חוזרים. הסבה העיקרית המביאה את האדם לידי התפתחות הכחות הרוחניים ההם היא צ ו ר ת העבודה שלו, שהיא שונה אצל האדם המשכיל מן האדם הטבעי. האדם המשכיל מרחיב את עבודתו לענינים שונים ולמקצועות

רבים יחוג פעולותיו מקיף וכולל גבולים הרבה, וביחוד יסדר ויתקין בחשבון ובדעת את פעולותיו בכל מקום שהן נוגעות אל דאגת החיים. בפרט רואים אנחנו כי הסדור חזה הוא הוא אשר יכריח אותו, בעבדו את עבודתו באופן „רוחני", לעבוד לא רק בדברים מוחשים ומורגשים כי אם גם בדמיונות ובחזיונות. והנה הדחיפה הראשונה לשכלול הרוח ולהתפתחות הכחות הרוחניים קבלו הגרמנים על ידי זה שנכנסו אל תוך רשותה של הקולטורא העתיקה, ואולם את החלק היותר גדול מן הדחיפה הזאת קבלו אלה העומדים בראש, שהם הם המסדרים והמתקינים את כל המעשה אשר יעשה ומנצחים על כל המלאכה אשר לפני החברה; באופן כזה נזדמנה אצל בני המפלגות האלה סבה כפולה, חיצונית ופנימית, לפונדק אחד להוליד את „קלות הדעת" או את „קלות הראש" שלהם. לכן זה הדבר אשר נראה כי דברי המערערים על „קלקול המדות" נוגעים על פי רוב וביחוד רק אל בני המפלגות מן המעלות העליונות, וזה גם כן הדבר אשר נראה כי בדורות התיכונים נוגעים המערערים בדבריהם ובתלונותיהם גם אל הכהנים והנזירים היושבים בבתי המקלט. הן מאושרים האנשים האלה מאין כמוהם: תנאי חייהם טובים ומלאים כל נחת, אוצרותיהם מלאים כסף וזהב, חייהם חיי בטלה ומחסור כל עבודה וכל דאגה, כחותיהם הרוחניים משוכללים עוד הרבה יתר מאשר אצל אחד העם, ידיעותיהם ותבונותיהם קנו להם בבתי הספר על פי סדרים נאמנים ונכונים, והם בעצמם שקועים תמיד בעולמות של מחשבות ודמיונות וחזיונות אשר יבראו לנפשם לא על פי ענינים מוחשים ומורגשים כי אם על פי דברים ומלים לבד — וכל הדברים האלה התחברו יחדו להבעיר בקרבם אש אוכלת גדולה ונוראה.

אז קמה החברה ותתעורר ותאמר לעמוד על נפשה. כפעם בפעם בהיות מבוכה כזאת בארץ תראינה עינינו סימני התעוררות כזאת אצל החברה. החברה תחשוב תמיד למשפט כי צורותיה אשר קבלה באיזה זמן מן הזמנים הן הן הצורות הנאמנות והיותר טבעיות ואין זולתן בכל הארץ, ובדבר הזה תצדק החברה רק מפאת זאת, שבאמת כל המעשים הנעשים בהשתלשלות ההיסטוריה הם מעשים טבעיים. אז יתעוררו אנשי הרוח שבחברה, הם החכמים הצופים למרחוק, ויראו את אשר עשתה התפתחות האדם ויחרדו ממקומותיהם; ותהי כל עבודתם לקום עתה ולהשיב את כל העדה הרעה והחטאה לבצרון, ואולם עינינו הרואות כי כמעשיהם מאז מעולם כן עשו גם הפעם, וילכו ויתעו איש איש לעברו לבקש עצה ותחבולה, זה בכה וזה בכה.

אכן רואים אנחנו כי על פי רוב התעוררו נגד התועבות ומעשי הזמה, והדבר הזה לנו לאות נאמן כי הכירו היטב את ערך המעשים האלה ביחוסם אל סדרי החברה. אז קמו וידברו השכם ודבר, ויטיפו יום יום וידרשו ברבים. ואולם תחת היטיב הרעו; כי הדברים המדוברים וציורי הדבור אשר השתמשו בהם בדרשותיהם ובספריהם, בכדי לשבר את האזן ולהסביר את הענין יפה, הם הם שעוררו בקרב העם את הדמיונות ואת ההרהורים הרעים ואת ההרגשה

הדקה, אשר בהם תצטיין העבודה הרוחנית במקצוע זה. היוצא מן הדבר הזה היה כי בדברים שבאהבה נתפתחה אצל בני הדור מין הרגשה, אשר לא יָדעו אותה העמים הטבעיים ואשר לא ידעו אותה גם הקדמונים, היא ההרגשה הדקה לראות בכל מקום ומקום עולמות תלוים באויר, אשר לא יוכל האדם להשיגם, ולמצוא בשרידי פליטי כל מנהג קל — אשר לפנים עשה אותו האדם בלי כל הרהור ובלי כל מחשבה זרה — אלפי תאות ורבוא רבבות מאויי לב, אשר לא ימצא אותם האדם עד נצח ואשר לעולם לא ימלאו; וכמה שרידי פליטי מנהגים כאלה נמצאו עוד בעולם! אם נפן רגע אחד אל הספרות היפה של הדורות התיכונים, הלא היא הספרות אשר קראו לה „רומנטיק" (ספרות ההזיות והדמיונות הזרים וההתפעליות היתרה והחלומות וההרהורים, כן בדבר מושגי האמונה וכן בדבר מושגי הכבוד של האצילים והאבירים, וביחוד בנוגע לדברים שבאהבה), אז נמצא דברים רבים הנוגעים אל גבולות הענין אשר לפנינו, ואולם ביחוד נמצא שם פרק אחד אשר יש לו יחס קרוב אל החקירה אשר אנחנו עסוקים בה; גם הספרות ההיא תשים לנגד עינינו את השנויים הנמרצים אשר נולדו בזמן־ההוא בסדרי חיי האישות וביחוסו של הזכר אל הנקבה, וביחוד אצל בני המפלגות של המעלות העליונות אחרי שנכנסו לתוך רשותה של הקולטורא העתיקה. אבל למען האמת עלינו להודות כי החיים בעצמם לא היו עוד שקועים בתוך „הרומנטיק" במדה נפרזה כזאת כאשר היתה הספרות שקועה בה; הספרות היתה שקועה בזמן ההוא בתוך עולמות ההזיות והדמיונות עד בלתי תקוה להוציאנה עוד משם. אכן בצדק יקראו לספרות ההיא ספרות של חצרות האצילים; הספרות הזאת לא מצאה נתיבותיה אל יתר מפלגות העם. ואולם דברים אחרים נמצא שהם סללו להם מסלות עד קצות כל מפלגות העם, והם התוכחות והתלונות אשר נשאו המוכיחים והקנאים על שפתיהם, שהם חשבו לטובה ולא ידעו כי עוד יגדילו את הרעה, ויביאו עצים ואש להגדיל את המדורה ויוסיפו שמן להרבות את הלהבה. הן רב לנו אם נתבונן אל המון ספורי ההגדות של הקדושים אשר נמצא בבתי עקד הספרים העתיקים, למען דעת עד כמה הגדילו הקנאים האלה את המדורה, וכן נבוא אל ההחלטה הזאת גם בשימנו לב אל דברי ימי ההזיות והדמיונות המפליאים והלומות הלילה בכל הנוגע לדברים שבאהבה. אבל הפרק היותר איום מכל הפרקים ההם הוא פרק המכשפות ושרפת המכשפות שהיו בימי הדורות התיכונים. מחלה היא, מחלה נוראה, אשר עברה אז באשכנז על פני כל הארץ ותדבק בכל איש ובכל אשה, למגדול ועד קטן, כי ההזיות בדברים שבאהבה החליאו את כחות הדמיון וילהיבו אותם עד לאין מרפא ויאכלו את כל משמני המוחות ויציגו אותם ככלי ריק. אין כל ספק עוד בדבר כי תחלואי הדמיון בנוגע לדברים שבאהבה ולהזיות שבתאוה הם מן הסבות העיקריות לכל החזיונות המבהילים והנוראים ההם; אבל לו גם נניח כי הדמיונות הנלהבים והנוראים ההם, העושים את האדם לחיה טורפת ולשטן משחית — כפי אשר

נמצא אותם בספר הנודע „פטיש המכשפות" (Malleus maleficarum ; י"ל בשנת 1489) וכפי אשר יראו אלינו מתוך ספרי־הגלוי אשר הפיצו איזו מן האפיפיורים ברבים — לו גם נניח כי הדמיונות הנוראים ההם לא נתפשטו בקרב המון העיר במדה גדולה כל כך כאשר נחשוב ורק יצאו מקרב איזו קנאים נלהבים מבני הכהנים והנזירים, גם אז הלא יספיק לנו כל זה לראות עד כמה גדולה ונוראה היתה מחלת הזמן ההוא ועד כמה לא הבינו בני האדם את תכונתה ואת מהותה, עד כי לא ידעו את מקורה ולא ראו כי עיקרי סבותיה הם הסכסוכים אשר בין ההתפתחות של כל יחיד ויחיד ובין ההתפתחות של החברה, ובכל מקום שנגיעות היחיד התנגדו לנגיעות החברה שם פרצה התקלה, ורק שהם לא הבינו את תכונתה ולכן קמו לרפא את המחלה ממקום אחר ולא הצליחו. אבל נקל יותר לאיש להראות את הטעות שטעו אחרים בשקול דעתם, מהראות את הדרך הנכון אשר היה להם ללכת עליו. בנוגע למקצוע שאנחנו דנים אליו — אשר רק יחס רחוק יש בינו ובין הענין העיקרי שאנחנו עסוקים בו — לא יכבד מכל איש למצוא במהרה כי פתרון השאלה שלפנינו ימצא בהחלט רק בזאת שצרכי היחיד יהיו מכֻוָנים בד בבד אל צרכי החברה או שהיחיד יוכל לצמצם את תביעותיו הטבעיות באופן שלא תהיינה מתנגדות אל צרכי הצבור אפילו כמלוא נימא, ובכלל שיעשו תקונים טובים ונאמנים בכל סדרי הכלכלה באופן שהתועלת היוצאת מהם תהיה תועלת כללית לכל אחד ואחד ביחוד; אבל לו גם מן השמים נתנה העצה הזאת, או עצה הטובה עוד יתר הרבה ממנה, גם אז לא יגדל ערכה מערך אותה הפתקא שנתן הרופא לחולה עני ותחת סמי מרפא ואבקות מרקחת צוה אותו להרבות את מזונותיו ולהתקין את מאכל שלחנו.

לכן אַל נא נתפלא ואַל נתן דופי בזקנינו בראותנו כי גם הם, בעת הרעה והנוראה ההיא, לא ידעו ולא עצרו כח לעשות את העצה האחת והמוחלטת, ויעשו עצות רבות וקטנות, אשר גם מהן קוו לראות טובה ותועלת. בין התקונים במקצוע האחד נמצא כי אמרו להקים בתים מיוחדים ומובדלים מתוך העיר והעדה, אשר שמה יבוא האדם למלאות את תאותו ואת צרכי נטיתו הטבעית והעיקרית, ולא יעצור עוד בעד תאותו ונטיתו לטובת החברה ותועלתה וכן לא יטמא עוד את החברה לעשות את מעשיו בקרבה ועל פניה. החברה ראתה כי מוטל על האדם להקריב את תאותו ונטיתו הטבעית על מזבח תועלתה, ורק שסדרי החיים לא בראו עוד לאדם נטיה שנית, נטיה חברותית, אשר תוכל לכבוש את הראשונה והטבעית, לכן חשבה כי בחכמה גדולה תעשה אם תתפשר לפי שעה עם היחיד באופן כזה. הפשרה הזאת היא רק פשרה לפי שעה, כי לא אבדה עוד תקות החברה אשר יבוא יום והנטיה החברותית תתפתח ותהיה בין כה ובה חזקה כל כך אצל האדם עד שיוכל לכבוש את הנטיה הטבעית שבקרבו בלי כל עזר מן החוץ. רק באופן כזה ולא באופן אחר יכולים אנחנו להבין את דבר ההתנגדות הזרה אשר עינינו רואות בכל החזיון

הזה, כי מצד האחד תשתדל החברה לתמוך את הבתים ההם בכל יכלתה ומצד השני לא תחשוך מהם כל חרפה וכל כלמה, כידוע לכל איש היודע את רוח הערים אשר היו בימי הדורות התיכונים ויזכר את כל הזכיות המיוחדות והזרות אשר נתנו לבעלי הבתים ההם שנבראו באונס ומן הסכנה אשר רחפה על פני החברה כלה. אכן כל הענין הזה אינו נוגע אל הענין אשר לפנינו בלתי אם מעט מאד, ולכן רב לנו אם נגענו בו גם אנחנו רק בנגיעה קלה.

אבל ענין אחר אנחנו מוצאים לפנינו שהוא נוגע אל ענינינו נגיעה גדולה מאד, והוא החזיון אשר אנחנו רואים כי סוף סוף בא האדם לידי ההכרה שהמלבושים הם מן היסודות העיקריים אשר עליהם תוסד החברה. ההכרה הזאת — שהבגדים אינם רק לשם נוי כי אם לתועלת לסדרי החברה — הביאה את האדם לידי ההחלטה כי רק הבושה עוררה את האדם הראשון לכסות את בשרו הערום, וכן הביאה אותו גם לידי מעשה להתלבש גם בשבתו בביתו ולהלביש את הילד מאז צאתו מרחם אמו ועד היותו לאיש ולהבדיל את הזכר מן הנקבה ואת הנקבה מן הזכר בשעה שאחד מהם יתפשט את בגדיו ובשרו יהיה ערום.

והנה אותם השבטים משבטי בני שם, אשר על פי מלחמותיהם או על פי משלח ידם נחלו את פרי כל הקולטורא העתיקה, הם באו עד המדרגה ההיא בזמנים קדומים מאד. האשוריים החשובים היו מכסים את כל הגוף בבגדי תפארה ולא נשארו ערומות בלתי אם הידים לבד. מן האשוריים קבלו העברים, ואנחנו נתפלא לראות כי עוד בזמן הקדמוני ההוא ייחס כותב התורה את התפתחות המלבושים לרגש הבושה — ובלי ספק היתה כן גם השקפת האשוריים. ואולם לפי דברי התורה לא נברא רגש הבושה עם האדם בעצם וראשונה, ורק איזו ד ע ת שקדמה לו בראה אותו. אכן רק זאת תפלא בעינינו כי התורה לא תזכיר כל לבוש אשר היה לו לאדם בראשונה, בכדי לקשט את גופו או בכדי לשמור אותו מפני הקור והגשם, ותחת זה תתחיל מיד עם המלבוש אשר יעשה האדם לגופו מפני סדרי החברה, ותיחס את הלבוש הזה בחכמה נפלאה אל ההכרה אשר התחיל האדם להכיר ולדעת „טוב ורע". הלבוש הזה יהיה לפי התורה ללבוש הראשון והעיקרי, וגם בזה נראה עד כמה מכֻונים דברי התורה עם חקירות החוקרים, שגם התורה תזכיר מצד האחד את הבגדים העשוים מן הצומח („ויתפרו ע ל ה ת א נ ה ויעשו להם חגורות") ומצד השני את הבגדים העשוים מן החי („ויעש ה' אלהים לאדם ולאשתו כתנות ע ו ר וילבישם") והבגדים האלה הם בעיניה מן הראשונים אשר היו לו לאדם[א].

עוד דבר נפלא נמצא בספורי התורה[ב] בנוגע להתגלות את הגוף ערום בתוך הבית פנימה, וכותב התורה ישים לפנינו בזה את ההבדל שבין הכנענים

א) בראשית ג׳, ז׳ וכ"א.

ב) בראשית ט׳, כ"א—כ"ז

הפוניים מצד האחד ובין היהודים והאשוריים והפרסים מצד השני, ובמקצוע אחד מכוֻנים הדברים האלה גם אל דברי הנביאים שרומזים גם הם במקומות אחרים על הכנענים ועל היותם שטופים בזמה ועל תאותם הנפרזה ועל בשרם הערום בחללם את מחולותיהם. לפי ספור התורה התגלה נח בתוך אהלו עד שנראה ערותו — והתורה נותנת טעם לקלקול הזה ואומרת כי הוא בא לרגלי השכרון, כי נטע נח כרם „וישת מן היין וישכר" — וכן תספר לנו כי רק שנים מבניו, שם ויפת (כלומר: העברים והפרסים, לפי השקפת היהודים בזמן ההוא), ידעו לכבד את אביהם ולתת את מעשיהם בצניעות ובדרך־ארץ, תחת אשר הבן השלישי, חם, לא ידע דרך זהירות ופרישות כזאת; והתורה הולכת ומפרשת לנו: „וחם הוא אבי כנען". אכן על ידי זה שלא ידע כנען דרך ארץ ולא שמר בנפשו זהירות ופרישות בדברים שבצנעה אִבד את ארצו ואת ממשלתו בידים ויחדל מהיות עומד ברשות עצמו ויהי „עבד עבדים" לאֶחיו. בראשונה היה עבד לבני שם, ואחרי כן כאשר הרחיבו בני יפת את גבוליהם, כי „יַפת אלהים ליֶפת", באופן שבני יפת נאחזו בארץ בני שם, „וישכון באהלי שם", אז היה כנען עבד למו, כי ירשו הפרסיים את הארץ והכנעניים היו להם לעבדים, תחת אשר היהודים ישבו בשלום עם אדוני הארץ החדשים האלה. —

ככה תתאר לנו התורה בקצרה את דברי ימי הפֿיניקיים (הכנענים), והדברים האלה מכונים עם חקרי יודעי העתים ודורשיהן. מאושרים היו הפֿיניקיים בכל פנה שפנו, דרכיהם היו גבוהים מדרכי העמים הטבעיים התמימים, כשרונותיהם היו עצומים בכל מלאכת מחשבת ובכל מסחר ומרכלת, חרשת המעשה עלתה אצלם כפורחת והרבה את חילם ואת כספם וזהבם — וכל הדברים האלה עוררו בלב העם הזה את התאוה להתענוגות בשרים במדה נפרזה וגדולה מאד, והחזיון הזה הוא חזיון טבעי אצל כל עם העומד במדרגה כזאת, ואולם דבר אחד נעדר מן האנשים האלה, והוא — לפי הכתוב — „הדעת טוב ורע", כי נבצרה מהם לדעת ולהבין את פעולות הדברים שהם טבעיים וקלי ערך כשהם לעצמם ואשר רק ביחוסם אל החברה יהיו לטובים ולרעים. אותה הנטיה השנית אשר תטע החברה בלב האדם, בכדי להכריע את הנטיה הראשונה והעיקרית, היא היא אשר חסרה לעם הזה, והחסרון הזה הוא הסבה אשר השמידה מעל פני הארץ את כל גויי השבט הפוני ההוא עם כל חילם ושללם ועם כל כספם וזהבם. הן אמת הוא כי אין אנחנו יודעים את תולדות הקולטורא של הפֿיניקיים לכל פרטיהן, וביחוד אין אנו יודעים הרבה בנוגע למקצוע זה, ואף גם זאת כי רגילים בני האדם לתת דופי ולחפא דברים אשר לא כן על כל עם אֻמלל אשר נכחד מהתחשב בין גויי הארץ, ואולם מעשים רבים ידועים וגלוים לנו מדברי ימי העם הזה, והם יעידו עליהם גם הם ככל הדבר ההוא. על פי רשימות מדויקות ונאמנות של הרומאים יודעים אנחנו כי היו הפֿיניקיים רגילים להקריב את בניהם בכל מקום אשר ישבו, וגם בהיותם יושבים שלוים ורעננים ומלאים כל טוב במחוזותיהם אשר בארץ, היו מחזיקים במנהג הנורא

ההוא במדה נפרזה במאד מאד ולא הרפו ממנו גם עד הזמנים היותר מאוחרים. והנה מנהג כזה יוכיח לנו די ברור כי מיתת הילדים היתה נהוגה עוד אצלם, ואם נמצא דבר כזה אצל עם אשר טוב ונחת יכתירוהו מכל עבריו ואשר סדרי הכלכלה שלו לא יחסרו כל דבר, אז אין אנו יכולים למצוא את הסבה לכל החזיון ההוא בלתי אם בזאת שהתמכר העם לתענוגות בשרים במדה נפרזה ובלי כל קצב וגבול. נוסף על זה נמצא כי בני הגזע האדום האלה, בכל היתרון אשר להם מכל העמים על כל פסיעה ופסיעה ובכל מקצוע ומקצוע של הקולטורא, עמדו במדרגה שפלה מאד בנוגע לסדרי המדינה ולא הרחיקו במקצוע זה ללכת עוד ממצב ההתחלה היותר פשוטה. הדבר הזה הוא הוא אשר נתן את הדחיפה הראשונה להשמיד את הגוי הזה מקרב הארץ. ואולם שני החזיונות האלה גם יחד יפגשו תמיד אצל עם אשר אין לו כח מעצור לעצור בעד כל יחיד ויחיד מן הכלל או כל פרט ופרט מן החברה. בשני הדברים האלה יחדו רואים אנחנו רק „משובה נצחת" אשר אין לה כל מתג וכל רסן, והיא היא אשר בה הצטיין העם הנפלא והעתיק הזה, לכלותו מן הארץ ולמחות אותו מתחת השמים, מבלתי יכלתו להיות לא אדון ולא עבד לאגודה גדולה. בפעם הראשונה אנחנו עומדים פה אל מול החזיון אשר כמוהו נמצא אחרי כן בדברי הימים פעמים הרבה ואשר כפעם בפעם יסכל את כל משפטי החכמים והחוקרים בבואם לחוות דעתם על הקולטורא ועל ערכה בכלל. מה תועיל הקולטורא לאיזה עם אם ככה ירד פלאים באחריתו? — רגילים אנחנו להאמין כי הקולטורא כל תוכל וכי באחרונה רק לה לבדה העוז והנצחון, ובכל זאת לא נוכל להכחיש כי פעמים רבות יגיעו הכשרונות וכל מעשי חרש וחושב עד הגבול האחרון, והם לא יועילו ולא יצילו ביום עברה לשמור את העם מן הכליון החרוץ עליו. מה תכלית הקולטורא אם לא להתקין ולהנעים את החיים ככל האפשר, ובכל זאת רואים אנחנו פעמים רבות והנה עם יורד והולך לאבדון באותו זמן אשר שמש החיים מסביב החלה לזרוח לו בכל תקפה ויפיה. אבל הסתירה המדומה הזאת, שבין הקולטורא ובין תוצאותיה, תתבאר לנו באופן פשוט מאד אם נשים אל לב, כי רק לזאת יקרא קולטורא, בהיות מדה נכונה ומכֻונת בין צרכי היחיד ביחוסם אל צרכי החברה. כל פסיעה ופסיעה לפנים אשר נמצא אצל היחיד, יכולה להיות פסיעה של קולטורא, אבל הפסיעה הזאת לא תהיה לברכה לאיזה עם בלתי רק אם יקדיש היחיד את כחו לצרכי הכלל או אם יוכל הכלל להשתמש במתנת היחיד ההיא.

והנה בדברים הרבה היו היונים לא רק תלמידיהם של הפֿיניקיים כי אם גם יורשיהם. אבל עוד בזמנים היותר קדמונים היו היונים מקפידים על טהרת המדות והיו משגיחים שיהיה בשרם מכסה היטב, ובבתי המרחצאות שלהם התקינו שיהיו חדרים בעד הזכרים לבד ובעד הנקבות לבד. כדבר הזה התקינו גם הרומאים בבנותם את בתי המרחץ הראשונים — זמן קצר לפני סה"נ —

אשר יהיו מוכנים ומזומנים לכל איש מן הצבור. על המרחצאות של טיטוס קיסר, הנודעים בשם „טרימין של טיטוס", בא טריינוס קיסר והוסיף, כי הראשונים לא היו בלתי אם לזכרים לבד והוסיף עליהם טריינוס גם חדרים מיוחדים בשביל הנקבות. הבתים האלה היו עומדים תחת השגחת הממשלה, שהיא מנתה משגיחים מיוחדים להשגיח על התום והמוסר אשר שם, ומשבאו הפריצים לקעקע את הסדרים האלה קם אדריינוס קיסר והתקין תקנות חדשות ויעש אותן לחוק, אשר כל איש העובר עליו ענש יענש. וכל זאת לא הועילה הרבה, כי נתקלקלו הדורות והפריצים נסו כפעם בפעם לפרוץ את הגדר אשר גדרו הראשונים. שפעת ההון והעשר וחיי הבטלה והמון הגוים הנכרים הבאים יום יום להאָחז בקרב הארץ, שהם לא ידעו כל מתג ורסן לבלום את תאותם הסוערת, כל אלה התחברו יחדו לפרוץ את הגדר אשר בנתה ממשלת רומא בחכמה בהיותה דואגת לסדרי חיי החברה. אז באה תקופת דת הנוצרים החדשה ותתאמץ בכל כחה לעמוד בפרץ ולהסיר את הסכנה אשר רחפה על פני החברה, ורק שפעולותיה (אשר השתמשה בהן) היו רק מצד אחד, מפני שהיו מכוונות יותר אל צרכי האמונה ונעשו ביד חזקה ובתקיפות יתירה. בכה הושבו אנשי רומא לבצרון, ואנחנו רואים אפוא את בני איטליה המאוחרים מעט בזמן והנה הם מתפלאים על הגרמנים וחורקים שן אל המנהג הקדמוני אשר הם מוצאים עוד אצלם, אם כי הגרמנים החזיקו במנהג ההוא — לבלתי הקים חיץ מבדיל בין הזכר ובין הנקבה — רק מתום לב ובלי כל מחשבה זרה והרהורי עבירה. לעומת רגשי ההתמרמרות האלה לא מצא איש כמו אֶלוים מאגנום ברומא און בנפשו להודות אפילו עד כמה גדול עוד המרחק בימיו בין הקולטורא הצפונית ובין הדרומית. אבל גם מחוץ לגבול האַלפים, מעבר מזה, כבר החלה המלחמה נגד המנהג הקדמוני, כמשפט המלחמה אשר היתה בארץ הדרום, וגם פה רואים אנחנו כי דאגה החברה לסדריה ולאחריתה ותבקש תחבולות לעמוד על נפשה, ותארך המלחמה ימים רבים מאד, ויהי הנצחון פעם בכה ופעם בכה, עד כי באחרונה הצליחה החברה לכונן את משטריה החדשים אשר עשתה בחכמה ובתבונה. אכן רואים אנחנו כי עוד בשנות המאה הט"ז שבו רבים להחזיק במנהג הקדמוני — ורק תמימים וצנועים לא היו עוד כבראשונה ולא עשו עוד את מעשיהם בלי מחשבות זרות ובלי הרהורי עבירה. בימי המאה ההיא רואים אנחנו במדינות הצפון והנה זכרים ונקבות נכנסים עוד יחדו אל בתי המרחץ המיועדים בשביל הצבור והם באים אל תוך החדר האחד ויורדים אל האמבטי האחד ויושבים על הספסל האחד, אם כי בארץ דאָניה החלו רגשי דרך־ארץ להתעורר עוד בשנות המאה הי"ג ואנשי הארץ החלו לבקש תחבולות ולהתקן תקנות בכדי לעצור בעד הרעה הנשקפת אליהם. בעיר שטוקהולם אשר בשוויידיה ראה נוסע צרפתי עוד בשנת 1635 והנה זכרים ונקבות באים כאחד אל בתי המרחץ ונכנסים שניהם אל

החדר האחד יחדו א), ואנשי המקום לא ראו בזה כל ערות דבר וכל מעשה שאינו מהוגן. — אבל בדברי ימי הקולטורא רואים אנחנו פעמים הרבה כי איזה מקרה מן הצד יחולל שנויים רבים אשר תולדותיהם נכבדות מאד; יש אשר יבוא אחד הדברים מן הדברים החומריים והיה לעוזר ולמושיע למפעלות הרוח והמוסר. ככה אנחנו רואים דבר כזה גם בארצות הצפון, כי באה איזו המצאה בשדה חרשת המעשה והיא היא אשר פעלה יתר הרבה מכל המוכיחים והמטיפים למוסר ולדרך־ארץ. המצאה חדשה במקצוע המלבושים שנתה את מנהגי בתי המרחץ הקדמונים, ותתחבר אל כל התקונים הטובים אשר התקינו אדוני הארץ ותעזור הרבה מאד לשום קץ לקלקול המדות אשר נתפשט בימים ההם על פני מקומות רבים. וזה הדבר: לפנים הסכינו בני האדם לעשות להם בגדי עור או בגדי צמר, ורק מקץ המאה הט"ז ומעלה כשהמציאו את אריגת הבד העשוי פשתים נתפשט הבד בכל מקום ומקום ויגרש מפניו את העור ואת הצמר; ולפי השקפותיהם של בני אדם בימים ההם הבד הזה הוא הוא הקולט מן הגוף את כל חלאתו ואת כל זוהמתו, באופן שהאדם אינו צריך עוד לרחוץ את בשרו כי אם לכבס את בגדיו, את בגדי הבד שלו, ויטהר. לכן אנחנו רואים בזמן ההוא והנה חדל רוב האדם לרחוץ את עור הבשר במים, ורק את בגדיו כבס מעת לעת ומפקידה לפקידה, ומן הגוף לא רחץ בלתי אם את האברים הגלוים, כמו את ידיו ואת צואריו ואת פניו, כאשר ינהגו רבים גם עד היום הזה.

אם נבוא לחקור עתה את דבר הילדים של העמים הקדמונים ביחוסם אל המלבושים, אז נמצא גם בזה שארית סימנים מן הקולטורא הקדמוניה כפי אשר נסינו לערוך אותה ואת ארחותיה לעיני קוראינו. הן אמרנו כי לא נבראו מלבושי האדם לרגלי רגש הבושה לבד, ועתה יכולים אנחנו להביא לנו אות גם מן המקצוע הזה. לו באמת נבראו המלבושים בעצם וראשונה רק לרגלי רגש הבושה, כי אז מן הנחוץ היה שיכריח רגש הבושה הזה את כל אב ואב לכסות גם את ערות הילדים ולהלבישם ביום גיחם מרחם ועד היותם לאנשים. אבל לא היה כדבר הזה מעולם. מלבושי הילדים, במדה שהם שייכים לבגדי תכשיט העשוים רק לשם נוי, נבראו רק בזמנים מאוחרים מאד. בני האדם, ואפילו המשכילים והמקֻלטרים ביותר, לא הלבישו את ילדיהם והניחו אותם ערומים כאותם האנשים השוכבים על מטותיהם בלילה, שאָז התכשיטים אין להם כל תכלית וכל מטרה. אם אחת החלטנו ונוכחנו כי בעצם וראשונה לא נבראו התכשיטים אלא בכדי שיפליא איש ואיש את עצמיותו על ידיהם, אז מובן הדבר מעצמו כי אין צרך כלל למלבושים בשביל הילד, אחרי שהילד אינו עוד עצמיות מיוחדה. הילד בא לידי עצמיותו רק

א) טראָעלס לונד בספרו הנ"ל דף 224.

מאותו הרגע שהנערה תהיה לאשה ולאם או שהנער יכנס בבריתו של השבט להיות נמנה בין הגברים; ובאמת אנחנו רואים, על פי רשימות רבות ונאמנות, כי כדבר הזה כן היה: הנער והנערה קבלו מאבותיהם את המלבוש הראשון רק בבואם לעמוד איש איש על הפרק ההוא. בנוהג שבעולם הפרק ההוא חל על פי רוב בזמן אחד עם פרק שנות הבגרות, ובפרט אצל העמים שארחות חייהם פשוטים ומשלח ידם דל מאד, ולכן לא יפלא בעינינו אם נראה כי הדורות המאוחרים לא הבינו עוד את היחס הזה היטב וחשבו למשפט כי נותנים האבות בגדים לבניהם משום שהתבוננו אל סימני המין שנתבשלו אצלם. אבל באמת ובפועל נתנו הבגדים רק לשם תכשיט ביום שהחל איש או אשה לבוא במגע ומשא עם כל נכרי וזר, כמו שהוכחנו זה פעמים אחדות, ומובן הדבר מעצמו כי אין אנו יכולים לראות חזיון דומה לזה גם בגבולות המלבושים הצפוניים.

והנה המצרים הקדמונים, שהם היו שומרי מוסר ויודעי דרך ארץ מעולם, לא מצאו בדרכי חייהם כל סבה נכונה וכל מניע לעזוב את המנהג הקדמוני שהחזיקו בידם, הוא המנהג לבלתי הלביש את הילדים, ולכן אנחנו מוצאים אצלם—על פני הרשימות והציורים העתיקים—והנה בני המלכים ובנות המלכים בעודם בילדותם בבתי אבותיהם כלם ערומים כיום הולדם ואין להם בלתי אם קוצת שער ארוכה היורדת מעל הערף ועשויה בתבנית ידועה, כי הוא הסימן האחד אשר יושם לבני מלכים ושרים מיום הולדת אותם ומעלה. ככה מוצאים אנחנו כי הנביא יחזקאל א) יתאר לפנינו את דרכי החנוך אשר לנערה, ומספר לנו כי היא ערומה באין כל כסות לבשרה, ורק כאשר יראו „והנה עתך עת דודים" והיא רבתה וגדלה, אז רק אז תבוא בעדי עדיים ויכסו את ערותה; ערום ועריה שוכבת הנערה ולא חסה עליה עין ולא שם אליה איש את לבבו למן היום אשר השלכה על פני השדה בגעל נפשה ביום הולדת אותה, ורק כאשר נכונו שדיה ושערה צמח, אז ילבישו וינעילו ויחבשו ויכסו אותה ויתנו לה „כלי תפארת ובגדי רקמה", ואחרי כן כאשר תחטא הנערה והיתה לאשה רעה וחטאה, אז יאמרו להנקם ממנה „והפשיטו אותך בגדיך ולקחו כלי תפארתך והניחוך עירום ועריה" כבראשונה; ואולי ירמוז לנו עוד יחזקאל בזה זכר לשרידי מנהגים קדמונים אשר כבר בטלו בימיו. הנה כן אנחנו יודעים כי גם הגרמנים היו מגדלים את בניהם עירום ועריה ב), ועלינו לקבל את הדברים האלה כפשוטם וכהויתם. אבל בהמשך הדורות התעוררה החברה לתקן תקונים אחרים גם במקצוע זה, ואנחנו—אם גם יבצר ממנו לחקור אחרי כל מדרגה אשר עברה החברה עד בואה אל הפרק הזה—אנחנו רואים כי החלו כל גויי הקולטורא אשר על פני האדמה

א) יחזקאל ט"ז.

ב) גרמניה כ'.

להלביש גם את הילדים. ואולם שארית ופליטה עוד נשארה מן המנהגים הראשונים עד היום הזה, כי היה לחוק ולמנהג קדוש להלביש את הילדים בהדרת קדש גם ביחוד בפעם שנית, ביום צאתם מרשות האבות להיות נכנסים לרשות עצמם או לרשות הבעל. אצל עמים רבים היו נוהגים, על פי מסורות עתיקות, לעשות משתה ושמחה ולחגור את הבחור אזור על מתניו. ואנשי רומא היו נוהגים להלביש אותו טוגא תחת האזור, וקראו לה „טוגא ווירילים" (טוגא של גבר).

רֵאשִׁית עֲבוֹדַת הָאֲדָמָה וּתְפוּצוֹת הָעַמִּים הַמְּאוּחָרִים בְּאֵירוֹפָּא.

פרק ראשון.

הימים הראשונים. ראשית העבודה אצל כל גזע וגזע. ראשית עבודת האדמה לפי היהודים. נסיונות ראשונים. כלי השדה הראשונים. האיש והאשה ומזונותיהם. חלוקת העבודה בין האיש והאשה. איסורי אכילה וטעמיהם. המקומות שבהם נתפשטה עבודת האדמה ביותר. מיני צמחים שונים. מזונות הצמחים הראשונים באירופא. מקומות הזרעונים והנטיעים הראשונים. חרדל ודוחן, כמון וקצח, דגן ושבלת שועל ושעורה. ראשית הגוים באירופא. רשימות קדמוניות. רשימות גויי הסקיתים על פי הירודוט. גויי הצפון באירופא. ארץ השלום. הארגיפיאים של הירודוט. סחר הארץ בראשית ימי הקולטורא. תפוצות שבטי הפינים. אותות על פי חקרי הלשון. הפינים ואוכלי־הקליפות בדאניה. חקר דבר.

חלק גדול ממעשי ההתפתחות של האדם, אשר ערכנו לפני קוראינו במאמרנו הקודם, יש לו יחס וקשר גם עם מעשי התפתחותו במקצוע המזונות והכלכלה; דאגת הכלכלה עוררה את האדם לעשות את רוב המעשים ההם, והוא עומד מני אז ברשותה בכל עת תמיד. בנוגע לבגדי־התפארת והתכשיטים הלא ראינו עין בעין עד כמה קרובים הם אל המקום אשר משם יקח האדם את מזונותיו, כי נהגנו אחרינו את קוראינו עד אותה התקופה אשר שם החלו גם השבטים שאין להם כמעט כל קולטורא לעשות להם בגדים מן הנימים אשר הפקיעו מן הצמחים. אבל ההחלטה הזאת מכרחת אותנו להקדים לה עוד החלטה שניה. אחרי שמחליטים אנחנו כי עשה לו האדם בגדים מן הצמח, עלינו להחליט כי במקומות רבים היה מוכרח לעבוד גם את האדמה בכדי להצמיח את הצמח ההוא הדרוש לחפצו; ואולם גם בנוגע אל הצמחים מן המין הזה עוד יכולים אנחנו להכיר כי הם משכו את עיני האדם אחריהם רק על ידי האכילה שאָכל את הזרע אשר להם.

באיזה אופן ובאיזה מקום בא אפוא האדם לידי כך לעבוד את האדמה?

שני דרכים לפנינו אשר עליהם עלינו ללכת באָמרנו לבקש פתרונים לשאלה הזאת, אחרי כי מקרב דברי הימים לא נוכל למצוא חזון, ורק בלכתנו בשני הדרכים ההם נוכל להמעיט מעט את הספקות אשר לפנינו במקצוע זה, ואחרי כן נמצא פתרונים על פי טבע הדבר בעצמו. מן הדברים הנאמרים במאמרינו הקודמים יראה כל קורא מבין, כי בקדמות ימות עולם שלח הזכר את ידו לעבודת האדמה רק בשעת הדחק היותר גדולה, ולכן כמעט מן הנמנע הוא להחליט שהוא הוא אשר מצא ואשר המציא את העבודה הזאת. אותו לִמֵד הטבע מאז מעולם לנסות את כחו בכל ענין אשר תחת השמש, לבקש ולמצוא, לחקור ולהמציא, לשוט ולנסוע ולנסר גלגל חמה ברקיע, ורק מנע ממנו את המתינות ואת הסבלנות להיות שומר את האדמה ואוגר את פריה וחושך אותו למחר ולאחר זמן. בימים ההם והוא המציא לו גם את כלי־הנשק הראשונים, אשר את משפטם שמנו לפני קוראינו במאמרינו הקודמים, והדבר הזה הוא שהגדיל בלי ספק עוד יותר את געל נפשו לכל העבודה אשר בשדה ולכל מלאכה הנוטלת על האדם עמל ויגיעה הרבה ושכרה אינו בלתי אם לאסוף גרעינים מן האדמה אחד אחרי האחד, אחד אחרי האחד. וגם הנה הבאנו לפני קוראינו אותות ומופתים שונים המוכיחים את הדבר הזה. למשל: האוסטראלים נלחמו מלחמות גדולות ורבות מאד עד כי הצליחו לקנות להם זכות מיוחדת בתוך תחומים ידועים, והיא מן הזכיות שאנחנו קוראים „זכות הציד", תחת אשר לא בקשו כלל זכות מיוחדת, זכות של קנין־עצמו, גם בנוגע לתבואת השדה ולכל הצמחים אשר בתוך התחומים ההם א). והנה אם עד שלא ברא האדם את הקשת היה מזלזל בעבודת האדמה באופן כזה, משברא את הקשת ומשהתחיל להשתמש בה—על אחת כמה וכמה. ככה רואים אנחנו כי ההודיים של קולומבוס, אשר ישבו באיי האַנטילִיים ולא ידעו עוד את הקשת, באו לידי הנסיונות הראשונים לעבוד את האדמה ולהוציא צמחים מן הארץ; אך אז באו הקאריביים עם קשתותיהם וחציהם, והם היו אנשים יודעי ציד ויודעים להעלות דגים בחכה, והאנשים האלה השמידו עד מהרה את כל עבודת אדמה מקרב הארץ ויבריתו את הנסיונות ההם בעודם באבם. כדומה לזה ראינו גם כן כי נשי האירוקיזים והדעלאווארים התחילו לעבוד את האדמה ולהוציא צמחים מן הארץ, אך אז באו הגברים מן השדה עם כֵּלָיִם ותְּלָיִם וקשתם ויביאו את הציד אשר צדו וישאלו מן הנשים לעזוב גם הן את דאגתן ליום מחר ולהיות במוהם, אשר לא יאגרו ולא יחשבו ליום מחר ולאחר זמן, ורק יאכלו וייטיבו את לבם, וכתום נתח הבשר האחרון יצאו שנית לצוד ציד; באופן כזה הריקו הגברים את בתי־האוסם של הנשים ויחזירו אותם לתהו ובהו. ואולם אנחנו הן כלנו יודעים כי לא תועיל עבודת האדמה אם אין אוגר ואוצר את התבואה. האגירה והאצירה הוא אחד מן התנאים היותר עיקריים במקצוע

א) עיין לעיל דף 345 ומעלה.

זה. האוסטראליים היו אוכלים את גרעיני הנרד שלהם באותו המקום שהנרד צומח ועולה מן הארץ, ולא אגרו ולא לקטו ממנו אף גרעין אחד להותירו ליום מחר; ולכן לא עלתה בידם גם כן להצמיח את הפרי הנחמד הזה גם במקומות אשר לא יצמח שם מאליו, כי לא היה בידם זרע להזריע. על פי כל הדברים האלה וכיוצא בהם אנחנו באים לידי ההחלטה כי רק האשה היא שעשתה את ראשית הנסיונות לעבודת האדמה, ועל הדבר הזה מעידים לנו אותות ומופתים אשר לא יספרו מרוב.

הדרך השני, אשר אמרנו, יביא אותנו עד המקום אשר משם נוכל להגביל לפי ערך את הזמן שהתחילו בני האדם לעבוד את האדמה, וכן יַראה ויוכיח לנו כי לא ממקום אחד יצאה ההתפתחות הזאת ותתפשט משם על פני מקומות רבים, כי אם במקומות רבים התחילה העבודה ההיא כאחד, וכל עם ועם בא לידי התחבולה הזאת מאליו. והנה מן הנמנע הוא להחליט כי זמן התחלת עבודת האדמה חל בזמנו של האדם הקדמוני—כי באותו זמן שחלק אחד משבטי הגזע השחור בא עוד להתפשט על פני ארץ אוסטרליה, לא הביאו אפילו הנשים את ידיעת עבודת האדמה עמהן, וכן גם הגזע הקרוב אליו אשר בא אחריו להאָחז בקרב הארץ—והוא מאוחר מן הראשון, משום שהוא כבר ידע למשוך בקשת — לא הביא גם הוא את ידיעת עבודת האדמה עמו. ככה נמצא כי גם השבטים היושבים בקצה קץ הדרום של אפריקא, הלא הם ההוטינטוטים ואנשי-הסבכים, לא ידעו את העבודה ההיא, וכן לא ידעו אותה גם רבים משבטי הדראווידים השחורים אשר בהדו. מדברים כמו אלה אנחנו למדים די ברור כי בני האדם הראשונים, בקומם להתפשט על פני האדמה, לא העלו מארץ מולדתם הראשונה גם את ידיעת עבודת האדמה עמהם. אבל גם אחרי כן, כאשר כבר נבדלו בני האדם לגזעים שונים והגזע האדום נכר על פני האדמה, אי אפשר הוא להחליט כי ידעו בני הגזע האדום הזה את העבודה ההיא—כי מלבד השבטים הצפוניים, אשר עליהם יכולים היינו להחליט שלא התעסקו בעבודת האדמה רק משום שטבע הארץ היה להם לשטן, מוצאים אנחנו גם את האדומים יושבי אמריקה הראשונים שלא העלו את ידיעת העבודה ההיא עמהם אל הארץ הזאת. כן יודעים אנחנו בבירור כי גם בני המאלאיים, אשר נאחזו בארצות פולינזיה ומיקרונזיה, לא היו אבות עבודת האדמה—השבטים האלה הביאו עמהם איזו בעלי־חיים של ישוב אשר היו להם לאָכלה, אבל לא הביאו עמהם גם איזה עֵשב מזריע זרע, ולוּ ידעו את עבודת האדמה עוד בשבתם על אדמתם הראשונה באזיה, אז אין כל ספק בדבר שהביאו עמהם גם זרע להזריע. והנה אין לנו סימנים ואותות כאלה גם בנוגע לשבטי הגזע הצהוב, ורק מוצאים אנחנו בגבולות ארצם מרכז גדול ורחב ידים אשר כלו קדש לעבודת האדמה; וכן גם בנוגע לשבטי הגזע הלבן יודעים אנחנו בבירור כי כמעט כלם היו נוהגים גם בימי

מסעותיהם ונדודיהם להזריע ולהצמיח, כל אחד ואחד, איזה צמח החביב עליו ביותר.

היוצא לנו מכל אלה הוא, כי על שבטי הגזע השחור והגזע האדום עברו הימים הראשונים באין כל עבודת אדמה, ורק באותו זמן שנתפרדו ונתבדלו מתוכם שני הגזעים האחרים, הצהוב והלבן, באותו זמן חל גם זמן ההתחלה של העבודה ההיא אצל האדם, ואז היתה לקנין לכל הגזעים כלם יחדו—וגם לשני הגזעים הראשונים, השחור והאדום—, באופן שכל אחד מן הגזעים האלה בא לידי הנסיונות הראשונים מעצמו ולא משום שראה או משום שלמד אותם מחבריו בני הגזעים האחרים. מובן הדבר מעצמו כי בראשונה היו הנסיונות ההם מעטים ודלים מאד, ולא נראו בארץ בלתי אם זעיר שם זעיר שם, וגם הם לא נעשו בידי הגברים כי אם בידי הנשים—ובאופן כזה כל עבודת האדמה שבתקופה הזאת אינה כמעט ראויה לשום אליה לב. רק מאותו הזמן אשר יצאה העבודה ההיא מרשות הנשים ונכנסה לרשות הגברים, עלתה גם לגדולה ותבוא לידי התפתחות הגונה. בשעה שהיתה העבודה ההיא מסורה בידי הנשים, היתה האשה יכולה לשדד ולפתח את האדמה במקל עץ אשר בידה ולהניח בחיקה את כל גרעין וגרעין אשר אגרה ואשר הביאה—מלאכה כזאת ראויה לאשה ולעוזריה הקטנים; אבל להוליך צינורות מים ממרחק בדרך מלאכותי ולהשקות ולהפריח את כל חלקה וחלקה ולהפוך צחיח סלע לשדה תבואה ומדבר ישימון לגן עדן—מלאכה כזאת אי אפשר הוא שתהיה נעשית בלתי אם בידי גברים והיא פרי דורות מאוחרים וסדרי חיים חדשים. על פי סדרי חיים כאלה ועל פי התנאים ההם נוסדה באמת כל מלאכת השדה העתיקה אשר היתה במצרים ובארם־נהרים ובחינא התחתונה.

מובן הדבר מעצמו כי אנחנו עתה יבצר ממנו לדעת באיזה אופן המציאו בני האדם את עבודת האדמה ומי היו מן הממציאים הראשונים. אכן נפלא הוא כי אצל עמים רבים תיחס האגדה את ההמצאה הזאת לאלילה אשר היתה אֵם כל חי—ורצונה לומר כי האשה היתה הראשונה אשר עבדה את האדמה. אבל כמו כן ראוי הדבר לשום אליו לב שאין לעם היהודים אגדה או מסורה כזאת. התורה תיחס תמיד את עבודת האדמה לאיש ולא לאשה. אדם, קין ונח היו אנשים עובדי אדמה, ולפי זה עלינו להניח כי הם היו המיסדים הראשונים, ואולם עוד יותר מזה תספר לנו המסורה העברית: הגן אשר מצא אדם הראשון היה כבר מוכן ועומד עם כל עציו ופירותיו, ולפי זה עלינו להניח כי המסורה העברית מתחילה עם אותו הפרק שנכנסה העבודה לרשותו של האיש, ולא תשים לב כלל אל הפרקים שקדמו לו. והנה ההשקפה הזאת מתאימה היטב גם עם תולדות העם הזה. העם הזה הוריש מפניו גוים אחרים ויקח את ארצם מידם ויעבוד את האדמה אשר מצא לפניו ויעש חיל ויעל מעלה מעלה ויתענג על רב טוב; ובכן אפוא לא מאחרי הצאן עלה מעט מעט עד היותו לעובד אדמה, כי אם בפסיעה אחת וגדולה: מעבר הנהר בא, אחרי

היותו נודד ותועה בערבות השדה, ותהי לו ארץ כנען לנחלה; והארץ הזאת ארץ חמדה ופוריה, ארץ שדות וגנים, ארץ גפן ועץ עושה פרי, ובארץ הזאת כבר נתפתחה עבודת האדמה בעת ההיא עד למדרגה היותר גבוהה, וכל אלה היו מן הדברים המוכנים ועומדים. על כן אין היהודי—ובלי ספק שבט בני שם בכלל, אחרי כי חזיון דומה לזה רואים אנחנו גם בארם נהרים—יודע דבר על אדות העבודה הראשונה אשר עבדה האשה בעמל כפיה, ואין זוכר את ההמצאה אשר נחלנו כלנו ממנה; היהודי לוקח את עבודת האדמה בירושה מידי הגוים אשר הוריש מפניו, ופרק דברי הימים שלו מתחיל בתוך גנות ופרדסים המוכנים ועומדים לפניו, ורק בהיותו שם יוסיף גם הוא עבודה על העבודה המוכנת, והיה לעם עובד אדמה למן העת ההיא והלאה.

בנוגע אל הסבות הראשונות ואל הדרכים אשר הלך עליהם האדם בהמציאו את המצאתו זאת, אי אפשר הוא כמעט לשגות. הלא ראינו [א] כי גם השבטים, שלא הגיעו עוד עד מדרגת עבודת האדמה, הקריבו מאד לבוא ולגשת אליה, על ידי מה שדאגת החיים הכריחה אותם באופנים שונים להשתדל ולעמול כי הצמחים אשר היו להם למזונות ישובו ויצמחו שנית. רגיל הוא האדם הטבעי להתבונן בכל חושיו ובכל נפשו אל כל דבר ודבר אשר יהיה לו לאָכלה, ובאופן כזה אי אפשר הוא כמעט כי עיניו לא תראינה את כל מראות הצמיחה והגידול של הצמחים אשר הוא אוכל; ואולם ראשית דבר מוכרח האדם להותיר מצמחי מזונותיו איזו גרעינים ועשבים ולהניח אותם אחרי כן גם בחיק השדה אשר שם לא מצא עוד צמחים כאלה—וגם עד המדרגה הזאת בא האדם לרגלי סדרי חיי המשפחות הראשונות אשר היו נודדות ממקום למקום, ואשר רק הנשים היו מוכרחות לשבת תחתיהן במקום אחד במשך זמן ידוע, בכדי לשמור על האש שלא תכבה. הנשים, או יותר טוב, „הנשים והזקנים והחולים" היו יושבים תחתיהם בתוך המחנה—כמו שמצא עוד טאציטוס [ב]) אצל הגרמנים הראשונים—והגברים היו יוצאים עד למרחוק לצוד ציד ולשלול שלל. נניח נא כי זמן הישיבה במקום אחד כזה יארך כדי ארבעה או ששה שבועות ואחרי כן תקום כל המחנה, הנשים והזקנים והחולים ביחד עם הגברים אשר שבו מן הדרך, וכלם עוזבים את המקום ההוא לבקש להם מקום אחר, אשר יהיה למחיה לפניהם, וחנו שם. במשך ארבעת או ששת השבועות אשר חנו במקום הראשון הספיקה להם השעה—באקלימים החמים הכתוב מדבר—לראות את רוב הפירות מתבשלים לעיניהם, והנשים, טרם עזבו את המקום, יכולות היו לאגור ולאסוף את פרי הצמחים ההם ולהביאם עמהן, בכדי שיהיו להם ולכל אנשי המחנה לאָכלה ולא יהיו תלוים בדעת הגברים. סדרי החיים האלה יזכירו אותנו גם את סדרי החיים של

[א]) עיין לעיל 340 ומעלה.

[ב]) גרמניה, ט"ו.

הפיניקיים, שעשו גם הם כדבר הזה, בנסיעתם הגדולה והידועה אשר עברו באניות ויקיפו את כל ארץ אפריקא. והיה כפעם בפעם בראותם כי מקץ שבועות אחדים יתם האכל מכליהם, אז חתרו אל אחד החפים, ויזרעו חלקת שדה ויחכו עד אשר תתן האדמה את פריה ואחרי כן שבו אל האניות ויסעו לדרכם. והנה על פי דברי הומירוס ידענו א) כי לפעמים ירדו הפיניקיים וישבו במקום אחד גם שנה אחת תמימה, בכדי לסחור את הארץ ולכבוש להם עבדים משם, ולכן יכולים אנחנו להניח כי בכל מקום ומקום אשר באו זרעו את השדה ויחכו לתבואת פריו, וזה היה משפטם ודרכם כל הימים—והדבר הזה יזכיר אלינו את ארחות חיי המשפחות הנודדות אשר אמרנו למעלה, שהן עשו כדבר הזה מעולם, ורק שתחת מסחר וכבישת עבדים עלינו לקרוא ציד ושלל.—גם נשי המשפחות ההן רגילות היו להביא עמהן צמחים ופירות שונים מן המקום אשר עזבו, ובבואן אל המקום החדש זרעו אותם גם פה. מתוך שהיה האדם הטבעי רגיל להתבונן היטב אל מראות הצמיחה ואל כל מעשי הגידול, באה חכמה בלבו לבוא גם עד תכונתם ולהבין באיזה אופן הצמח עולה מן האדמה, ומתוך שהיה רגיל לחיות חיי נדודים ולעבור ממקום למקום, באה חכמה בלבו לקחת גרעינים ועשבים הצומחים במקום האחד ולנסות לשים אותם בחיק האדמה גם במקום אחר ולראות אם יצמחו צמחים כמוהם גם במקום הזה, ובאופן כזה מצא את מלאכת הזריעה.

כמשפט הזה היה בלי כל ספק גם משפט עבודת האדמה אשר מצא הירודוט ב) אצל אחדים משבטי הסקיתים היושבים בנגב רוסיה. השבטים ההם הסכינו לעבור את הארץ ממקום למקום, והאנשים אשר נשארו בתוך המחנה לשמור את הכלים, בראותם כי ככר הארץ אשר במורדות הנחלים כלה משקה, התעוררו לנסות כחם ולעבוד את האדמה במקום ההוא. והנה ביחוד יקרים לנו דברי הירודוט בספרו לנו כי בין שבטי הסקיתים ההם נמצא שבט אחד אשר לא אכלו מן הצמחים, כי רועי צאן היו ויאכלו רק בשר, ובכל זה עבדו האנשים האלה את האדמה, או נתנו בלי כל ספק את נשיהם לעבוד אותה, כי נחוצה היתה להם תבואת האדמה לסחורה לסחר בה אל אנשי הקולוניות של היונים הקרובים אל המקומות ההם. ככה אנחנו רואים כי הרבה נתפשטה עבודת האדמה על ידי מה שהתחברה אל מלאכת מרעה הצאן, אחרי כי הרועים הנודדים ממקום למקום היו לוקחים עמם צמחים מן המקום האחד, אשר שם צמחו וגדלו מאליהם, והיו מזריעים אותם בכל המקומות אשר באו שמה; ואין כל ספק בדבר כי כן היו בני האדם בכלל עושים בראשית הימים, עוד לפני תקופת דברי הימים שלנו, עד כי יפלא עתה מן החוקרים לחקור ולמצוא אותם המקומות אשר שם נתפשטה מלאכת

א) אָדיסעע, ט״ו, חרוז ת״י ומעלה.
ב) הערָאדָאט ד׳, פ׳ 17, 18, 52.

עבודת האדמה בראשונה. רק זאת האחת אנו מכירים כי מלאכת מרעה הצאן, אם כי לפי מהותה ותכונתה מתנגדת היא למלאכת עבודת האדמה, בכל זאת היא היא שהרחיבה את גבולות עבודת האדמה ותעזור להתפשטותה במדה מרובה מאד. ועוד אחת היא אשר נמצא: בכל המקומות אשר נאחזו בהם שבטי רועים, שם הוציאה האדמה פירות שונים למיניהם, ואולם בארצות האחרות הוציאה רק מין אחד או לכל היותר מינים אחדים. ככה נראה כי ארץ אמריקה תצטיין רק במין אחד ממיני פירות האדמה, וכן גם במדינות אפריקא התיכונה והדרומית, בטרם קבלו את השפעותיהם מיושבי הצפון, היו מזריעים ומצמיחים רק את המינים הנחשבים בין מיני הארץ ולא מיני ארץ אחרת, ואולם לא כן אזיה ואירופא, שהן מצטינות בכל מיני פירות האדמה היותר שונים ויותר נבדלים, וכל זאת רק משום שהארצות האלה היו לפנים למקום מרבץ לשבטי הרועים והם הביאו איש איש את פריו מן המקומות היותר רחוקים ויותר שונים.

בנוגע לתכונת המלאכה בעצמה ולכלי המלאכה שהשתמשו בם בראשית הימים לצרכי עבודת האדמה, מכירים אנחנו כי הגיעו בני האדם אליהם בלי מכשולים ומעצורים יתירים, שכן אנחנו רואים גם עתה עד כמה פשוטים וקלים האופנים אשר בהם יעבדו את האדמה במדינת נוב וקורדופן [א]) שבאפריקא המזרחית: במקל פשוט וחד יעשו את החורים בקרקע האדמה והניחו בהם את הזרע, והמקל הזה הוא אשר היה אחרי כן לקרדום או למעדר. נשי הדעלאוואראים מחברות אל המקל גם את עצם הכתף, והיה לכלי מלאכה טוב ומתוקן לחפור בו את האדמה. והנה הקרדום והמעדר הם הם עיקרי כלי המלאכה לכל עובדי השדה גם עד היום הזה; יושבי מדינות אפריקא הנוטות יותר לצד דרום אינם יודעים עוד את המחרשה עד עתה; גם המצרים העתיקים היו משתמשים עוד במעדר בצורתו היותר גסה ויותר פשוטה, וגם היאפאנים המשכילים, שהם כבר יודעים את המחרשה וגם משתמשים בה לצרכי זריעת האורז, גם הם משתמשים לצרכי יתר עבודת השדה רק בקרדום לבד. ככה רואים אנחנו כי כלי המלאכה הראשונים היו פשוטים מאד מאד, ועל כן מן הנמנע הוא שהיו מעצורים בפני האדם מצד זה, ואולם תחת זה עמדו להם מעצורים ממקום אחר, כי במדה שהכלים היו פשוטים וגסים במדה זו היו בני האדם מוכרחים לבקש להם דוקא חלקת שדה טובה ופוריה, בכדי שלא יכבד מן הכלים לחפור ולחדור לתוך האדמה; והיה אם בהמשך הדורות נסתה האשה לעבוד את האדמה זעיר שם זעיר שם — ומובן מאליו כי המדינות אשר באזור הצפוני יוצאות מן הכלל — אז אי אפשר הוא כי העבודה הזאת משכה אחריה גם עיני הגברים — באופן שיערכו את העבודה הזאת אל העבודה שבידם וימצאו כי יתרון לעבודת האדמה מן העבודה שהם עסוקים בה — בלתי אם

א) א' ברעהם. אסטאפריקא, ח"א, דף 205.

באותם המקומות שהטבע בעצמו הכין אותם מראש להיות מוכשרים לעשות פרי על נקלה. על פי רוב לא יהיה השדה מוכשר לעשות פרי בלתי אם יעקרו בראשונה ממנו את כל השרשים הפורים רוש ולענה וישרשו את כל העשבים המזיקים ואת כל האבנים המכאיבים אף את החלקה הטובה. במדה שחלקת השדה במדינות החמות פוריה ודשנה, במדה זו תכבד העבודה הזאת. רק אותם המקומות אשר שטף מים כבירים יעבור אותם, שם עושה הטבע את המלאכה הזאת בעצמו; והמקומות האלה הם הם אשר ימשכו אחריהם גם את האדם לעבוד אותם, והיה כל הרועים וכל הדיגים אשר יבואו עד מקום כזה וראו כי אותו הכין הטבע לפניהם, ונסו גם הם להניח את גרגר הזרע בחיקו וידעו כי יקצרו מאה שערים. המקומות הראשונים אשר נתפשטה בהם הקולטורא של עבודת האדמה היו כלם במורדות הנחלים אשר אין שם עץ; ואולם פה ושם נסו בני האדם לעבוד את השדה במקומות שונים ורבים על פני כל כדור האדמה.

והנה אם אמת נכון הוא כאשר החלטנו למעלה, שבני האדם הקדמוני בטרם התחלקו לגזעים ונפוצו על פני כל הארץ לא ידעו ולא נסו לעבוד את אדמה, אז ברור הוא גם כן כי אחרי זה נטל כל גזע וגזע את חלקו בעבודת האדמה, ולא היה גזע אשר לא נסה את כחו במקצוע זה אם ברב או במעט.

בשעה שאנחנו רואים כי אנשי-הסבכים וההוטינטוטים והפאפואניים והאוסטראליים הלעיבו בעבודת האדמה ויהיו רחוקים ממנה, בשעה הזאת אנחנו מוצאים כי במדינות הצפוניות של סילאנדיה-החדשה ידעו את העבודה הזאת עוד בימי גלות התיירים את הארץ, והיו נוטעים ומזריעים שם פירות וצמחים שונים, כמו צמחי הבָּטטים ואת האבטיחים ואת הפירות אשר יקראו שם קוקוס או עֶדא א). אבל את מעשי ההתפתחות האלה העלו הפולינֵיזיים עמהם עוד מארץ מולדתם הראשונה, כי מטעים דומים כאלה מצאנו גם באיי פולינֵיזיה. והנה אין מקום בכל כדור האדמה אשר יוכיח לנו כמקום הזה כי עבודת המטעים ההיא היתה מסורה בראשונה בידי האשה, כי עוד עתה רואים אנחנו שם שמזונות הזכר נבדלים ממזונות הנקבה וכל אחד מניח את מזונותיו בזוית מיוחדת ואין הרשות האחת נוגעת בחברתה אפילו כמלוא נימא, ואף אמנם נראה שם כי הגברים לא ילעיבו במזונות הנשים ואכלו גם הם לפעמים מן הפירות ההם, ואולם האשה לא תאכל לעולם ממזונותיו של האיש. האיש והאשה מכינים או מבשלים את מזונותיהם כל אחד על פני הכירה המיוחדת לו וכל אחד אוכל את מזונותיו לבדו, הוא בזוית זו והיא בזוית זו. ומכל אלה אנחנו רואים כי הוא דבר המובן מעצמו שהאיש לא ישלח ידו לגעת גם הוא אל העבודה אשר ממנה מוצאת האשה את מזונותיה, אחרי שהמזונות האלה גרועים בעיניו והוא מביט עליהם כעל דבר שאינו כלל לפי כבודו.

א) קוקס רייזען, האקסאוארס בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 309 וח"ג דף 50.

עבודת זריעה ונטיעה כזאת אנחנו מוצאים גם בכל ארצות אפריקא; ובמקצוע אחד דומה עבודת השדה באפריקא לעבודת השדה באיי הים הדרומי, שגם פה — חוץ ממצרים — היו נוטעים ומזריעים רק אותם הפירות הנחשבים במיני הארץ הזאת, עד שבאו הערביאים והשפיעו עליהם והתחילו לטעת ולזרוע גם מינים אחרים, ואולם לפנים היו זורעים רק מיני פול ועדשים ואבטיחים ואותם צמחי הקמח שיש להם גבעולים גסים, הנודעים בשם מיני דגן של השבטים השחורים והם יקראו להם „דורהא". אבל גם פה נראה כי כל מיני המזונות האלה בנוגע לצרכי הגברים, נחשבים הם למיני מאכל גרוע שאינו עומד בשורה הראשונה, ובכל המקומות שמיני המזונות האלה עומדים עוד במדרגה השפלה ההיא, שם נראה גם כן כי העבודה לעבוד ולהכין אותם מסורה גם עתה עוד רק בידי הנשים לבד. לכל היותר יכולים אנחנו לראות כי האיש ישפיל את כבודו לעבוד את עבודת הזריעה, ואולם עבודת החרישה וכל יתר העבודה הכבדה מסורה ביד האשה. כפי הנראה מתוך הדברים אשר ישימו לפנינו חוקרי אפריקא הפנימית, כמו למשל פיאציא, שווינפֿורט ותיאודור פֿון הייגלין א) על אדות שבטי ניאם-ניאם הידועים, יכולים אנחנו לבוא לידי ההחלטה שסדרי הכלכלה בזמן הקדמוני בכלל לא היו שונים הרבה מסדרי הכלכלה אשר אנחנו מוצאים עתה במקומות האלה. אנשי ניאם-ניאם אינם יודעים גם עתה לגדל בעלי-חיים בתוך ביתם ולהכין להם צאן ובקר, ורק את הכלבים לבד יפטמו ואוכלים את בשרם, ואם תחשק נפשם לאכול גם בשר חיות אחרות, אז יצאו לצוד ציד בשדה או להעלות דגים מן הנחל. והיה כאשר יצודו את צידם אז יערב לחכם גם בשר הקוף ובשר כל שרץ וכל שקץ טמא, וביותר ימתקו לחכם נרתיקי הטרמיטים („הנמלים הלבנים"), שאותם יאכלו כעין אפיקומן או כעין קינוח סעודה. בשעה שאינם יוצאים לצוד ציד, חובקים הם את ידיהם בעצלתים ואינם עושים דבר, והנשים מוכרחות לצאת השדה לקושש עצים וללקט כמהים ופטריות ודבש, וכן מוכרחות הן לזרוע דורהא („דגן הניגרים") ופול ועדשים ובצלים ולעשות את כל יתר העבודה אשר בשדה. ואולם פרי העבודה הזאת — אשר האיש לא ישול כל חלק בה, חוץ מן הזריעה — לא יספיק למזונות כל אנשי הבית, כשם שמזונות הציד לא יספיקו תמיד, מאחרי שהוא דבר התלוי במקרה. על פי רוב יספיקו מזונות הצמחים רק לצרכי ירחים אחדים, ואז גם האיש וגם האשה מוכרחים לשוב אל משפטם הראשון ולהביא את מזונותיהם על פי אופנים אחרים. גם אצלם עוד נמצא כי האיש והאשה לא יאכלו יחדו הם בונים איש איש במה בפני עצמו; לעומת זה נמצא כי האשה, מדי הכינה את המזונות, תאכל לפעמים גם מזה וגם מזה, מן הצמח ומן החיה, ושניהם כאחד ימתקו לחכה.

א) עיין מכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1872, ח"א, דף 131.

אבל פעמים הרבה נראה כי האפריקאני לא ישלח ידו לגעת בעבודת האדמה אשר לאשתו ולא יעשה קטנה או גדולה, וגם את מלאכת הזריעה לא יעשה; ואם יש אשר האפריקאני יעזוב את מלאכת הציד ושלח ידו למלאכת גידול הצאן, אז ישמור את נפשו מכל משמר לבלתי התגאל בעבודה בזויה כזאת, וירחיק את עצמו מעבודת האדמה ומכל הדומה לה, כי מלאכה כזאת אינה לפי כבודו. כמשפט החזיון הזה כן משפט החזיון אשר אנחנו רואים אצל הקאפרים. הקאפרי לא יתן את אשתו לחלוב את פרתו או את עזו. מלאכת האשה היא לעבוד את השדה ולשמור אותו, לחרוש ולזרוע ולהביא את הקמח הביתה, ומלאכת האיש היא לרעות את הצאן ולשמור אותה, לחלוב את הפרה ואת העז ולעשות את כל דבר ודבר אשר יש לו איזה יחס עם המקצוע הזה. כיוצא בזה אנחנו מוצאים עוד באפריקא מנהגים רבים וזרים, אשר נכלול את כלם יחדו ונקרא להם „מנהגים של שטות" או „מנהגים של איזו אמונה טפלה", ואולם כל המנהגים ההם רומזים לנו כי בשכבר הימים היו סדרי הכלכלה באפריקא דומים אל סדרי הכלכלה באיי ים הדרומי, באופן שגם פה היו בראשונה הגברים נבדלים במזונותיהם מן הנשים, או עוד יותר מזה, שהנשים לא היו רשאות לאכול מן המזונות המיועדים רק לגברים. הנה מוצאים אנחנו, למשל, כי במקומות רבים באפריקא המזרחית איסור גמור הוא לבשל את החלב[א]; ואולם הבישול בעצמו, כפי שידענו, הוא מן המלאכות שרק הנשים עסוקות בהן; ובכן אפוא ברור הדבר כי אין האיסור ההוא בא אלא להפקיע את החלב מרשותה של האשה, באופן שהאשה לא תאכל חלב לעולם. עוד יותר ברור נכיר את טעם המנהג ההוא, אם נשים לב כי אצל הקאראגוואהים איסור חמור הוא לבלתי תת לאיש חלב בשעה שהוא אוכל פול ועדשים. והיה אם נתבונן עתה אל איסורי האכילה הנהוגים אצל היהודים עד היום הזה, אז אולי נמצא גם בהם רק את הרמיזות האחרונות המרמזות לנו על סדרי הכלכלה שהיו לבני האדם הקדמונים בזמנים שעברו, ואשר כדומיהם אנחנו מוצאים אצל יושבי איי ים הדרומי ההם עוד בראשית ימי המאה הזאת [בנוגע לאיסורי האכילה אצל היהודים לא שם המחבר אל לבו כי האיסורים האלה אינם דומים אל האיסורים אצל הפראים הנזכרים; אצלם חל האיסור רק בכדי להבדיל — לדעת המחבר — בין המזונות הבאים מן החי ובין אלה הבאים מן הצומח, שעל ידי זה יֵעשה הבדל בין המינים השייכים לרשותו של האיש ובין אלה השייכים לרשותה של האשה, אבל אצל היהודים חל האיסור בין מאכלי חלב למאכלי בשר, ושני מיני המזונות האלה גם יחד הלא באים מן החי, ולכן הן אי אפשר הוא — לא רק מפאת האמונה כי אם גם מפאת החקירה — לתת צדק לסברת המחבר. —]

[א] אנדרעע, עפ"י בורטון וספיק, דף 245.

גם בארצות אמריקה נמצא כי בני הגזע האדום באו בהמשך הדורות לידי עבודת האדמה, כל אחד ואחד מאליו, זה בכה וזה בכה, זה ברב וזה במעט. בין המקומות, שהחזיקו בעבודת האדמה במדה מרובה מאד, נוכל לחשוב את איי האנטילים הגדולים, ששם עבדו את האדמה עוד לפני הגלות הארץ החדשה. מקל עץ חד היה הכלי האחד אשר השתמשו בו לצרכי החרישה, מין ערשים ידוע היה המין היותר פשוט והיותר עתיק אשר ידעו, והמין הפשוט הזה היה גם כן לכלי חפץ בידם לעשות בו חילוף ותמורה ולסחור בו את הארץ. מלבד העדשה ההיא היו זורעים גם את האבטיחים ואת הבָמָטים ואת המַניהוט („חטי מנית") ואת מין הקמח העיקרי האחד אשר בכל ארצות אמריקא, הוא הקוקורוזא א). בנוגע למלאכת הצמחים ולעבודתם ושמירתם מוצאים אנחנו אצל ההודיים האלה סימנים רבים של התפתחות, ולעומת זה נמצא כי לא הגיעו אפילו עד המדרגה היותר תחתונה של גידול בעלי-חיים, וכעין פרט היוצא מן הכלל נוכל לחשוב את מיני הכלבים הקטנים שהם מגדלים בתוך ביתם. על פי רוב היו אוכלים דגים, צפרים, עכברים, שפנים ולטאות.

כיוצא בזה נתפשטה עבודת האדמה באמריקא בגבולות הארץ אשר ממזרח נחל המיסיסיפי ומנגב הנחלים הגדולים ונחל לורינצו, חוץ ממדינת מיין וברוינשוויגיה-החדשה ושוטלאנדריה-החדשה ב). ביחוד התעסקו בעבודת האדמה שבטי האירוקיזים והדעלאווארים והמוסקינגיים. אכן גם פה היתה העבודה מוטלת כלה על האשה; עד שאנחנו רואים כי ההודיים האמריקאנים מציירים את האשה ביחד עם המעדר, משום שהמעדר היה אצלם לסמל של האשה. במקומות האלה נראה כי האשה היא היא שבחרה את השדות „במורד הארץ ובשפלה על גדות הנחלים והנהרות" ג), והיא היא שעזבה לפעמים את המקום האחד והלכה ובקשה לה מקום אחר הטוב מן הראשון. בקרב השבטים היושבים במערב הארץ ההיא נראה כי על פי רוב היו הנשים זורעות את האבטיחים, ואולם את תפוחי-האדמה ואת הלפת ואת כל מיני פרי העץ היו מביאות מן המדבר. אבל האירוקיזים אשר הזכרנו למעלה היו זורעים ונוטעים — ומובן מאליו כי לא הגברים ורק הנשים — גם תפוחי-אדמה וגם אגוזי-אדמה (Arachis hypogaea) וגם ערשים, ובפרט זרעו את הקוקורוזא. את „האורז המדברי" (Zizania aquatica), אשר את גרעיניו היו מלקטות במדבר, לא היו זורעות בשדה, אם מפני שמצאו אותו תמיד במדה מרובה ואם מפני שגדולה היתה המלאכה לעבוד את השדה בשבילו. אבל כל מיני הצמחים והנטיעות האלה גם יחד לא הספיקו לכלכל את כל בני השבט

א) וֵויטץ בספרו הנ"ל, ח"ד, דף 322.
ב) שם, ח"ג, דף 78.
ג) לאָסקיעל בספרו הנ"ל, דף 85.

לשובע, ועל כן היה להם הציד לעיקר; ואולם מלבד הציד אשר הביאו מן השדה היו אוכלים גם את הצב אשר בבצעי המים ואת החגב, והאנשים היושבים על גדות הים היו אוכלים על פי רוב את בנות האלמוגים ומזונות אחרים לא באו אל פיהם במשך שבועות רבים.

מלבד המקומות האמורים למעלה היו המדינות הקדמוניות של אמריקא, מקסיקא ופערו, מצטינות ביחוד בעבודת האדמה. גם במדינות האלה היו זורעים ביחוד את הקוקורוזא. ובפרט נמצא כי אנשי פערו („האינקים") היו מוסרים את נפשם על השדה ועל עבודתו וילכו מחיל אל חיל ויעצמו במאד מאד. והנה עם החזיון הזה מתאים גם חזיון שני, כי בארץ הזאת לא הוסיפה עוד האשה להיות העובדת את האדמה, ורק הגברים לקחו את העבודה הזאת לתוך רשותם, ותפרוץ העבודה הזאת מאד ותפרח ותגדל ותלך הלך ועלה.

בנוגע למטעי האורז למיניו הרבים, נמצא שהם נתפשטו מאד במדינות היושבות על האזור החם, והם תלוים בתנאי הגשם והמטר הסוחף. והנה בשעה שנראה כי שבטי הבונגו, למשל, היושבים באפריקא לא למדו עוד עד כה ללקט את האורז המדברי הנקרא אורז המנוקד (Oryza punctata), שהוא יגדל בארצם ויציץ בימות הגשמים כעשב השדה מתוך הנהרות ופלגי המים, משום שהמלאכה הזאת דורשה מתינות רבה וחריצות ידים גדולה[א], בשעה הזאת אנחנו רואים כי אנשי המדינות הדרומיות והמזרחיות שבאזיה הצטינו ביחוד על ידי מה שהבינו לזרוע את ארצם מיני זרעים הדומים למיני האורז הנזכר, והדבר הזה הוא שטָבע בבני המדינות האלה את החותם המיוחד אשר להם. שבטי ההודיים הקדמונים ושבטי המאלאיים ושבטי בני הגזע הצהוב הם הם העומדים בראש המקצוע הזה אשר לעבודת האדמה, ומלאכת עבודת האדמה במקצוע זה תלויה בתנאי המקום והאקלים ולכן לא נתפשטה בלתי אם לפי תחומים ידועים.

אם נפן מן המקומות האלה אל מול המערב, אז נבוא למקצוע עבודת האדמה אשר בקרן מערבית צפונית שבאזיה. לדאבון נפש כל חוקר אין אנו יכולים להכיר עתה בדיוק, עד כמה לקחו גם בני הגזע השחור, שהם נדחו ונשלו מעט מעט מן הארצות ההן, חלק בעבודת האדמה ההיא. כשהוא לעצמו אין הדבר הזה מן הנמנע. כשם שבארץ אפריקא היו שבטי השחורים יכולים לעבוד את האדמה זעיר שם — והדבר הזה הן מאומת הוא על פי הצמחים שנזרעו ונטעו בארץ ההיא במינים שונים ורבים מאד — כך יכולין היו גם שבטי השחורים שבאזיה לבוא לידי ההתפתחות ההיא בזמנים מאוחרים, ובפרט שבכל הארץ אשר מן הים השחור ועד הודו — כל אותם המקומות שאנחנו מכירים שם את עקבותיהם — אנחנו מוצאים צמחים שונים במספר רב מאד, וכלם אינם מן הצמחים העולים מאליהם כי אם

א) שווינפֿורטה, במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1872, ח"ב, דף 76.

מאלה שנטעו ונזרעו. בין הצמחים האלה נמצא בשורה הראשונה מינים רבים ממיני הדוחן.

ואולם בשעה שהדבר הזה מוטל עוד בספק, ברור הוא כי באופן היותר נעלה באה עבודת האדמה לידי התפתחות גדולה וחזקה במחוזות של אזיה ואירופא, לא ע"י השבטים שנתפשטו על פני הארץ במקרה כי אם ביחוד על ידי אותם השבטים אשר עלו ובאו בחשבון ובדעת להאחז בקרב הארץ אחרי גרשם משם את הגוים אשר מצאו לפניהם. וגם בין השבטים האלה נמצא בשורה הראשונה את שבטי הרועים, שהם הועילו הרבה הרבה מאד להתפתחות עבודת האדמה, אחרי שהם בהיותם נודדים אנה ואנה הביאו עמהם מינים רבים ושונים מאד, ובקומם עתה לעבוד את אדמת הארץ ההיא הניחו בחיק האדמה את כל המינים השונים והרבים ההם והועילו על ידי זה להרבות את המינים. בשעה שאותם השבטים מבני הגזע האדום — אשר הדיחו אותם אחיהם עד הארץ אשר בקרן מזרחית-צפונית, בכדי שיתפשטו על פני אמריקא — לא הביאו עמהם כל מזרע שדה וכל גרגר זרע ולא הביאו עמהם אפילו ידיעה כל-שהיא מידיעות עבודת-האדמה, בשעה ההיא אנחנו רואים כי אחיהם בני אותו הגזע האדום שבאו ונתפשטו אל מול הדרום, הביאו עמהם בפעם הראשונה אל הארץ ההיא את כל מיני התבואות הצפוניות. הסופרים הקדמונים מונים את מצרים לא לאפריקא כי אם לאזיה; ובאמת נראה הדבר כי הגבול הדרומי של מצרים היה בזמנים הראשונים גבול גם למיני התבואות ההם השונים מכל יתר המינים אשר באפריקא, כי עוד כיום הזה נראה שכל מיני התבואות הצפוניות, אשר ידעו אותם גם המצריים הקדמונים עוד בטרם מלכו מלכי הרועים בארץ, אינם ידועים בעיקרה של אפריקא, מחוץ לגבול סודאן ולמטה, אפילו בדורותינו עתה. ובכן גם המצריים הקדמונים אי אפשר הוא אפוא שבאו לידי המינים ההם על ידי מה שהשתמשו בצמחים המדבריים אשר בארץ, ורק מן הצפון העלו את המינים ההם עמהם. הם והפיניקיים — כי גם בארץ כנען אנחנו מוצאים את כל הפירות ההם — כאשר נתפשטו על פני הארץ, נתפשטו עמהם בכל מקום אשר דרכה כף רגלם גם כל מיני התבואות המיוחדים ההם. והנה בשעה שהיו בדרך ויסעו את מסעיהם הרבים והארוכים, אז לא זרעו בלתי אם מעט מאד, וגם המעט הזה לא היה מסור עוד ברשותו של האיש כי אם ברשותה של האשה, ועל פי רוב היו אוכלים את בשר הציד אשר הביאו הגברים מן השדה, הכל כמו שמצאנו אצל שבטי הרועים לפנים; ורק כאשר באו להאחז בארץ הנחמדה והפוריה אשר על גדות הנילוס („היאור"), אז עלתה פתאם עבודת השדה ותהי כפורחת מאליה, ותגרש מפניה את כל צמח ואת כל פרי העץ הקודמים אשר יקרא להם פירות מדבריים, ותשמד את מזונות „הפול" והלוט והבטנים, ולא נותר עוד מכל אלה זכר בלתי אם בצרכי הדת ועבודת הקדש ובכל האגדות הקדמוניות, ומזה נוכל לראות כי גדול היה כבוד

הצמחים האלה לפנים בארץ הזאת. על פי המליצה אשר ישים הומירוס בפי גבורו אודיסיים, מכירים אנחנו היטב את ההבדל הרב אשר בין הגזעים השנים ההם, בין בני הגזע החלשים והנרפים, האוכלים את הלוט ואוהבים לחבק את ידיהם בחיקם ולשבת בעצלתים, ובין בני הגזע הגבורים ואמיצי הלב האוחזים בכנפות הארץ לנער אותה ואשר „את-פרי השבלת יאכלו". האיש אשר בא אל פיו פרי הלוט הטוב ומתוק לחיך, האיש הזה יחלש וייעף וישכח את כל אשר הֻגַד לו ולא יזכור את אשר צֻוָּה לעשות ונפשו לא תשאל דבר בלתי אם לשבת בקרב האנשים העצלים והנרפים ההם עד בלי ירח [א]). המליצה הקדמוניה הזאת תוכיח לנו למדי את ההבדל הרב אשר בין בני הגזע האחד ובין בני הגזע השני, בין חומדי הבטלה ובין אנשי המעשה.

כדומה לזה באו מיני התבואות הצפוניות האלה וישמידו מפניהם את כל הצמח ואת כל פרי הארץ אשר על גדות נהר פרת, ואולם בארץ הזאת, ועוד יותר מזה: בארץ הודו ובבקעת חינא, התחברו המינים החדשים האלה עם האורז, ובני הארצות האלה עבדו את השדה ויזרעוהו את כל המינים החדשים ההם אשר הובאו מן הצפון ועמהם יחד זרעו גם את כל האורז למינהו. — ככה היה משפט עבודת האדמה בכל מקום ומקום אשר העניק אותו הטבע מטובו ויעש אותו כלו משקה, ואולם אם תנאי המקום והאקלים לא חוננו את האדם במדה גדולה כזאת, ובפרט אם העבודה היתה כבדה וגדולה מן האדם יותר מדי, אז לא עבדו בני הארץ את השדה בלתי אם מעט מאד, ויהיו מוכרחים כאז וכעתה לצאת כפעם בפעם השדה וללקט את כל צמח המדבר ואת כל פרי אשר יגדל בשדה, והיו להם לאכלה. בנוגע לארץ אירופא, מוצאים אנחנו עוד את שרידי הפירות המדבריים ההם בתוך בתי-הקורות הנזכרים, והם יעידו לנו על המאכלים אשר אכלו בני אירופא הראשונים בימים ההם [ב]). על פי רוב היו אוכלים את פרי האגס המדברי ואת התפוחים המדבריים הקטנים מאד והיו גוזרים אותם פלחים פלחים והניחו אותם עד שנתיבשו ויאכלו אחרי כן מן המוכן, וכן היו אוכלים גם את ענבי הדבדבניות המדבריות ואת פרי הדרדר השחור ואת אגוזי הערמון המדברי וגם את אגוזי המים, ואת כל אלה היו מלקטים בשדה והביאו עמם הביתה. סופר דברי הימים הקדמוני הירודוט [ג]) יזכיר בשם אחד העמים, אשר ישב בין ההרים מעבר לגבול הסקיתים — הלא היא ארץ רוסיה אשר לנו עתה —, ואומר על האנשים האלה, שלא היה להם צאן ובקר בלתי אם מעט מאד ולכן אכלו גם הם מין ענבים הדומות אל ענבי הדבדבניות ההן, שעתה לא יאכל

א) אָדיסעע, ט', חרוז פ"ד ומעלה.
ב) עיין הער, דיע פפלאנצען דער פפאהלבויטען. ציריך 1865.
ג) הירודוט ספר ד', כ"ג.

אותן איש לעולם. פעמים הרבה היו אוכלים גם את הבלוטים, שהם אגוזי עץ האלון, וביחוד יודעים אנחנו כי יושבי ספרד הקדמונים היו אוכלים אותם, ולפי עדותו של סטראבו[א] אכלו שם את הפירות האלה שמונה חדשים בשנה. על פי רוב היו לוקחים את הבלוטים והניחו אותם למשמרת עד שנתיבשו ואחרי כן טחנו אותם לקמח ואפו אותם עוגות מצות. ולכן אם מוצאים אנחנו בספר החקים של מדינת בורגונדיה[ב] כי האלונים והערמונים יקראו בשם „עצים עושי פרי" והם נבדלים לטוב מתוך יתר העצים, וכן אם מוצאים אנחנו גם בספרי חקים אחרים[ג] כי יזכירו את הפירות האלה ואת אכילתם בפירוש, וכן אם רואים אנחנו כי האשכנזים הראשונים מזכירים לטוב את האלון ומנשאים ומגדלים אותו[ד], אז אין כל ספק בדבר כי כל הפירות האלה לא היו בעצם וראשונה למאכל הבהמות לבד, כמו שאנחנו רואים עתה, כי אם גם האדם היה אוכל אותם בימים ההם בתאות נפש.

מלבד הפירות האלה — שהם היו מעבור הארץ — ומלבד מיני הפול השונים הנקראים בשם הכולל „עדשים" או „קטניות", היה כל עם ועם, הבא להשתקע בארץ, מביא עמו גם איזה פרי חדש מן החוץ אשר שם התגורר, והיה נוטע אותו גם בארץ החדשה הזאת.

מובן הדבר מעצמו כי אין לנו לשאל לדעת איזה היה המקום הראשון אשר משם הביאו את מיני הזרועים והנטעים השונים, כי לפי טבע הדבר אין „מקום ראשון" כזה על פני כל האדמה. כל מקום ומקום אשר הצמיח איזה עשב הטוב למאכל, הוא היה המקום אשר שם יכלו בני האדם לזרוע את העשב ההוא גם בידים, ומקום כזה היה מוכשר להיות אחרי כן לאבי הצמח ההוא, וכל עם ועם אשר עזב מקום כזה לבקש לו מקום אחר לשבת שם, הוא היה העם אשר הביא עמו כפעם בפעם צמח נזה לזרוע או לנטוע אותו גם במקום החדש אשר בחר לו. אבל גם זה לא מן הנמנע הוא כי האשה הביאה עמה את מלאכת הזריעה והנטיעה מן המקום אשר יצאה משם ואת ידיעת המלאכה הזאת הרחיבה גם על הצמחים אשר ראתה בפעם הראשונה בארץ מושבותיה החדשה, באופן שזרעה ונטעה עתה פה גם את כל הצמחים הצומחים פרע מאליהם. ככה אנחנו מוצאים כי את החרדל, שעתה יזרעוהו בכל מקום ומקום ובכל מדינה ומדינה, אותו הסכינו עוד בשנות המאה הי"ב ללקטו בין כל יתר העשב ושיח השדה, כאשר תלקט האשה על פני איי טובו את גרעיני טרפי הקשרים (Panicum turgidum=

א) סטראבאָ, הוצאת קאזויבאָנוס, דף 155.

ב) עיי' Lex Burg. כ"ח; א', ב'.

ג) עיי' Lex Bajuv. כ"א; ב', ג'.

ד) עיי' גרימם, רעכטסאלטערטהימער, דף 507 ודף 550. ועיי' בספרו של ההגמון דיעטמאַר ממערזעבורג, א', ג'.

מין דוחן מסתבל, ועיי׳ לעיל דף 85), אשר גם אותם יזרעו כיום הזה במצרים העליונה. כן נראה גם מתוך ספרי הרשימות שעזבו אחריהם נזירי בית המקלט של עיר פרים באשכנז, כי חובה היתה מוטלת על אנשי המקום ללקט באופן ההוא את גרגרי החרדל. כיוצא בזה אנחנו רואים חזיון דומה לו גם בימינו ובדורותינו במה שנוגע למיני הכמון והקצח. בשעה שבמדינות רבות ילקטו את הכמון והקצח עוד בימינו, רואים אנחנו כי במדינות אחרות כבר החלו לזרוע אותו גם בידים. בנוגע ליושבי בתי-הקורות מוצאים אנחנו כי הלכו מחיל אל חיל במקצוע הזריעה והנטיעה, והדבר הזה יאומת לנו על פי אותות ומופתים רבים, ואולם מִזְרַע הדגן וכן גם שבולת השועל — חוץ בזמן מאוחר מאד — לא היו ידועים להם עוד. את שבולת השועל מצאו בקרב הארץ ולא זרעו אותה עד שבאו הגרמנים ויזרעוה, ואת הדגן הביאו עמהם בלי ספק גם כן הגרמנים בבואם להאָחז בארץ מגוריהם החדשה. והנה במדה שהחלו לזרוע או לנטוע איזה מין בזמנים מאוחרים, במדה זה ימעטו גם המקומות אשר בהם יתפשט, ורק המין אשר יתרונות מיוחדים לו, הוא היוצא מן הכלל הזה, כי הוא יתפשט ויתרחב במהרה. לעומת זה נמצא כי כל הפירות אשר זורעו ואשר נטעו בזמנים היותר קדמונים, הם הם אשר גם נתרחבו ונתפשטו במדה היותר גדולה. בין המינים האלה נוכל לחשוב את הדוחן ואת השעורה. שני המינים האלה מצטינים ביחוד על ידי מה שזמן גדולם קצר מאד, ולכן היו לסגולה לכל העמים אשר תנאי החיים גזרו עליהם לנוד ולנוע בקרב הארץ.

בשעה שאנחנו רואים כי כל העמים, שנתפשטו ממזרח למערב בבואם מארץ מולדתם הראשונה באזיה ונאחזו בקרב הארץ עד חפי ים האוקינוס, אחזו כלם בעבודת האדמה ויזרעו ויטעו איזה מין אם מעט ואם הרבה, בשעה הזאת נראה כי השבטים המעטים והדלים אשר נתפשטו על פני אירופא צפונה לא ידעו כל עבודה בשדה וכל מזרע אדמה, אם שעמדו עוד במדרגה שפלה מאד ועבודת האדמה היתה להם לזרא ואם שהאקלים הרע גרם להם יהשמיד את הנסיונות הראשונים אשר נסתה האשה לעבוד את השדה. אם כה ואם בה רואים אנחנו כי שבטי הגרמנים והסלאווים היו הראשונים אשר הרסו את הגדר הזאת והם הם אשר הפיצו את מלאכת עבודת השדה גם על פני כל ארץ הצפון וישכילו בכל אשר עשו וילכו מחיל אל חיל. בזמנו של הירודוט התלכדו העמים היושבים מחפי הים השחור ומחפי נחל הדונוי ועד הצפון והתנגשו עוד כלם יחדו, באופן שגבולות המקומות אשר החזיקו בעבודת האדמה לא הכילו בלתי אם רצועת ארץ קטנה וצרה אשר יקרא לה עתה נגב רוסיה, והרצועה הזאת קטנה היא באמת לעומת הארץ הגדולה והרחבה אשר מסביב לה.

הרשימות שהניח לנו הירודוט אינן בשום אופן בלתי מדויקות ובלתי

נכונות כל כך, שלא תהיינה ראויות לשום אליהן לב ולסמוך עליהן א). מובן הדבר מאליו כי בזמנו כבר נמחו זה ימים רבים כל אות וכל זכר לבני האדם אשר ישבו לפנים בצרפת ויחיו שם היי אנשים צפונים. בשעה שבאיזה זמן מן הזמנים היותר קדמונים מצאו מימי הַיָמים את נתיבותיהם לזרום אל מול ציר האדמה, בשעה ההיא נסוגה רצועת הקרח הנורא לאחור עד קצה גבול הצפון האחרון, ורק בתוך התחום הצר ההוא, אשר נקרע בתוך ואשר היתה לו קולטורא משונה ונפלאה, נשאר לפלטה איזה מין ממיני בני האדם — או, אם נחפוץ, נקרא לו גזע —, הלא הם העסקימים אשר באמריקא והעסקימים אשר בגרֶאנלאנדיה, ועליהם נוכל להוסיף גם את האליאוטים ואת התלינקיטים, ואת הקאמטשאדאלים ואת הטשוקטשים ואת הקוריאֶקים, בקיצור, את כל „גויי רחוב בערינג" אשר ימנה לנו החוקר פעשעל, וגם את האוסטיאקים אשר על גדות היעניסיי נוסיף עליהם עוד. אם נניח כי באיזה דרך שיהיה — והירודוט יתאר לנו גם את הדרך הרחוקה ההיא באר היטב, אשר עברו בה סוחרי הארץ — הגיעו מן הגוים האלה איזו ידיעות זרות ונפלאות עד לאזני היונים הקדמונים, אז אפשר הוא כי הגוים האלה הם הם אשר רמזו עליהם היונים בקראם באזנינו בשמות „ההיפֶּרבּוריאִים" *). ואולם עלינו לדעת כי כל ההגדות הזרות אשר היו בפי היונים בנוגע לעם זה אין להן כל יחס וכל קשר עם גויי הצפון האלה אשר הזכרנו בשמותיהם.

בנוגע ליתר העמים נראה כי רשימות הגוים של הירודוט מתרחבות אל המזרח באופן הראוי לשום אליו לב. במערב יודע הוא חוץ מגויי ים התיכון הקדמונים — אשר האִיבּיריים והליגוּריים הם העומדים בשורה הראשונה — גם את הקעלטים, ולפי עדותו יושבים הם על גדות הדונוי העליון. כל הסימנים אשר תראינה עינינו בעם של רועים, רואים אנחנו גם בהם, כי אוהבים הם לנוע ולנוד ממקום למקום וידם נכונה תמיד לעשות גדולות ונוראות. מן הבהמה והחיה יודעים הם רק את הסוס לגדל אותו, והדוחן הוא המין האחד אשר יזרעו אותו בארץ. משם יפנה אבי סופרי דברי הימים מזרחה ויערוך לפנינו את רשימות הגוים אשר מחוץ לגבול הקולטורא, שהם יושבים, לפי עדותו, בשש מערכות זו על גבי זו, ומימי הדניעסטר והבוג והדניעפר עם שני פלגיו היוצאים ממנו והדון מפרידים ביניהם ממערב למזרח. ואולם אנחנו פה מוכרחים הננו לחתוך את כל מערכות הגוים האלה באלכסון, בכדי לשום להם סדר נכון לפי מזונותיהם שהם אוכלים, כי הדבר הזה הוא העיקר לפנינו עתה. בנוגע להגעטים והאַגאתירסים, שהם מן המערכת

א) הירודוט, ס׳ ד׳.

*) עם נפלא בהגדות היונים אשר עבדו לאפולון ויזכו להיות בריאים וצעירי ימים עד עולם ויושבים הם בארץ נפלאה ורחוקה אשר היתה לפניהם כגן עדן. — אחרי כן קראו בשם הזה את כל העמים היושבים בקצה גבול הצפון האחרון. — המתרגם.

הראשונה ויושבים על גדות הדונוי העליון ובמדינות אשר על גבול נחל פרות, לא יספר לנו הירודוט דבר על אדות משלח ידם וסדרי חייהם. משם מזרחה, במקום אשר ישתפך נחל בוג (Hypanis) יעביר לפנינו הירודוט „קולוניה יונית של עובדי אדמה"; כי בלי ספק זאת היא הוראת המלים „סקיתים יונים" אשר ישתמש בהן הירודוט. אנשי הקולוניות האלה, וכן גם האלאנצונים היושבים ממעל להם צפונה, מחזיקים במלאכת גדול הצאן והבקר כמשפט הסקיתים, כי הארץ אשר לפניהם מלאה עשב וחציר לבהמה, ומלבד זאת יחזיקו גם במלאכת עבודת האדמה ויזרעו את השדה דוחן ועדשים ושומים ובצלים ומיני דגן הרבה. ממעל להם, מעבר לנחל דניעפר (Borysthenes) מזרחה, יושבים הסקיתים האמתיים, אשר חיי הרועים היו להם לנשמת אפם ואשר בכל אלה יעבדו גם את האדמה ויזרעוה מיני דגן שונים, אם כי אלה אשר ישבו על גדות הבוג עושים כדבר הזה רק למען היות להם התבואה לסחר בה את הארץ, כמה שנאמר. והנה ההחלטה הזאת אשר יחזיק בה הירודוט איננה קלוטה מן האויר ויש לה יסוד לסמוך עליה, אחרי כי הברברים האלה אוהבים את התכשיטים בכל נפשם, ובראותם את הקולוניות של הסוחרים והפועלים היונים הקרובות אליהם וראו את כל הדר תפארתם וכל תכשיטיהם, אז קרוב הדבר לאמת כי עשו את כל מה שביכלתם למען הביאם תכשיטים כאלה גם לתוך רשותם, ואנחנו הלא מצאנו בקברותיהם המון תכשיטים כאלה במספר רב, אשר עליהם יאמר הירודוט[א]) בשכלו החד כי לאנשים נודדים ותועים כאלה היו התכשיטים למרכז קבוע ואיתן, כאשר יהיו ערים והיכלות למרכז קבוע ואיתן לאנשים אחרים. בנגב רוסיה אנחנו מוצאים קברים ומהמורות העשירים מאד באוצרות כאלה. אבל מה אפוא יהיה המחיר אשר יוכלו אנשים כאלה לתת על יד אנשים יונים תחת תכשיטיהם? הלא רק בתתם להם מיני דגן שונים ימצאו את אשר יבקשו. ולכן לא מן הנמנע הוא כי היו הסקיתים היושבים על גדות הבוג מוכרחים גם לזרוע את השדה, אם כי הלעיבו בעבודת האדמה ולא חשבו אותה כאשר חשבו את מזונות הבשר. — משם ומעלה צפונה, על יד מעינות הבוג ואגמי הבצות אשר עם הדניעסטר העליון, ישבו שבטי הנורים והאנדרופגים („אוכלי-בשר = קניבאלים"), וממזרח לכל אלה עד נחל הדון ישבו סקיתים אשר לא החזיקו בעבודת האדמה. אבל גם שני הגוים הראשונים ההם, אשר לא יתחשבו באגודת הסקיתים לפי המושג הרגיל, היו מן הגוים הנודדים. כן ישבו אנשים סקיתים גם ממעל לסקיתים המזרחיים צפונה, בין הדונץ ובין הדון, וגם הם לא התחשבו במתי האגודה של הסקיתים, ורק אנחנו נקרא להם בשם הזה יען כי היו גם הם מן הגוים הנודדים.

ממזרח למערכות הגוים האלה, הקצרות מאד לפי-ערך, מזכירים לפנינו

א) הירודוט, ספר ד׳, פרק קכ״ז.

היונים מערכת גוים רבים אשר נתפשטה עד קצה הצפון, לאורך הוואָלגאַ והקאמא היוצא מן הוואָלגא, אשר הירודוט לא יזכיר אותם בשם, ומערכת הגוים ההם גדולה וארוכה מאד והיא מתפשטת על יד דרך אשר היתה בלי ספק פתוחה לפנים לפני הסוחרים אשר עברו בה. והנה הגוים היושבים צפונה מהררי הקרפַּטים ומגבולות נחלי רוסיה הפנימית לא היו ידועים לחכמי הקדמונים, ולכן חשבו את הארץ אשר ממעל לגבולים ההם לארץ לא נושבת אשר אין בה איש ואשר שַׁמה ושאיה מכסות אותה; ואולם מערכת הגוים האחרים אשר אמרנו, אותם ידעו, כי גדול היה סחר הארץ ממעלה הוואָלגא ועד גבולות החפים, אשר קראנו להם אחרי כן מחוזות פערם, ושם נראה כבוד כל הגוים הרבים אשר מסביב, בהיות המקום הזה למאסף לכלם, ומובן הדבר מאליו כי אין לנו לבקש על אדותיהם דברים מדויקים ומצומצמים מפי חכמי הקדמונים, אשר על פי רוב ידעו אותם רק על פי השמועה, ודבריהם מעורבים לפעמים גם בגוזמאות ובהפלגות. ואם כי על פי דברים רבים נכיר בדיוק כי כונתם אל מחוזות פערם, ואם כי גם הירודוט בעצמו יעיד לפנינו אשר באו אנשים סוחרים גם מן היונים עד המקומות הרחוקים ההם, בכל זאת עלינו לדעת כי לא שאב עוד החוקר הזה את ידיעותיו מן המקור הראשון ורק את אשר מסרו לו אחרים בדבר הגוים אשר התאספו שם לעשות תמורה וחילוף, אותה הגיד לנו בספרו.

נפן נא אפוא אל פני כל הגוים האלה אשר מן הדרום ועד הצפון, אז נמצא גם פה רק שני שבטים, את הסוירומַטים ואת הבודִינים, היושבים על פני הערבה ושוכנים ביערות וחייהם חיי רועים ונודדים. אז נעבור משם את ארץ המדבר דרך שבעת ימים עד נבוא אל השבטים הקרובים יותר אל הצפון, שהם מלקטים את אכלם מאשר ימצאו בשדה וחייהם חיי אנשים צַיָּדִים. הסימנים האלה הם הסימנים הנזכרים בפירוש אצל הטיסאגעטים והיירקים. ובכן הננו עומדים כבר, בין סאמארא ובין אורינבורג בערך, אצל הגבול המבדיל עתה — עוד קרוב יותר מעט אל הצפון — בין גויי הסלאווים והגרמנים ובין גויי הפִינים. גם אין אנו מוצאים כל סבה אשר תמנענו מלחשוב כי כבר אז היה כל חלק כדור האדמה הצפוני, מן המקום ההוא ומעלה, מכוסה בשבטים ילידי הגזע הצהוב, אשר הפלטה הנשארת מהם הם הלאפלאנדיים והפִינים שבזמננו. אבל כשם שאין סבה מונעת לחשוב כדבר הזה כך אין סבה גורמת לו, ומסדרי הכלכלה ומשפטי המזונות לא נמצא כל חזון אשר יוכיח לנו בבירור את תכונת העמים ההם ואת גזעם; כי גם סדרי הכלכלה ומשפטי המזונות הלא ישתנו אצל כל עם ואצל כל שבט מִזמן לזמן — וזה הן היסוד של כל קולטורא והתפתחות. ועוד יותר מזה כי דוקא אחד משריגי השבט הזה, הלאפלאנדיים, הוא הוא אשר נדע על אדותיו שכבר בדורות ההיסטוריים עזב על פי השפעותיהם של שכניו הגרמנים את מלאכת הציד ויעל למדרגת הרועים, וזה רק כמאת שנה מעת אשר התפרדו

הלאפלאנדיים אשר בהרים מן הלאפלאנדיים אשר על גדות הנחלים, ובזאת קבלו חייהם צורה אחרת, כי בחרו להם למושבותיהם מקומות קבועים. באופן דומה לזה יכולים היו גם הפינים הקרובים יותר אל הדרום ואנשי פערם הקדמוניה לבוא עד מדרגת עבודת השדה, כי כן ידענו אשר שבטי הסקאנדינאווים מצאו במחוז פערם את מלאכת עבודת האדמה בשעה שגלו את המסלה אל נחל הדווינא דרך הים הלבן.

אבל משם מזרחה מוצאים אנחנו, לפי עדותם של הסוחרים ההם אשר הירודוט ידבר בשמם, כי שבטי הרועים לא חדלו עוד מקרב הארץ כליל, ונהפוך הוא, כי ממזרח המקום אשר היירקים יושבים שם, שם נמצאו אנשים סקיתים, כלו' אנשים אשר אנחנו קוראים אותם בשם הזה, משום שחייהם חיי רועים הנודדים ממקום אל מקום ואין להם מקום נאמן וקבוע. והיה אם שאלו חוקרי הקדמונים את השאלה, איך אפוא באו סקיתים גם עד הלום, אז לא מצאו פתרונים אחרים בלתי אם לענות כי באו מארץ אחוזת הסקיתים אשר על יד הים השחור, שהיא הארץ העיקרית והראשונה אשר להם, אחרי כי התפרדו מעל אחיהם אשר שם וילכו הלוך ונסוע עד כי באו עד הלום א), והתשובה הזאת תהיה מובנת לנו היטב, ורק לסמוך עליה לא נוכל. בנוגע לענין שלפנינו העיקר הוא לנו שידענו כי הארץ אשר עד מושבות הסקיתים ההם היא ארץ מישור ושמנה, ורק משם ומעלה תהפך לארץ ציה ומלאה אבנים, עד כי באחרונה תהיה לארץ הרים גדולים ורמים. כזאת וכזאת תכונת הארץ ומשפטה כפי אשר יתאר לפנינו הירודוט את המקום הזה. לכן אפוא ברור הוא כי הרועים האלה אשר לעומת המזרח אינם בלתי אם אותם הקירגיזים היושבים כיום הזה בערבות אורינבורג בדרום ההרים העוברים לפני הררי אוראל, ובאופן כזה ברור הוא גם כן כי הם אינם כלל בני איזה חלק אשר נקרע מן הרועים באירופא, כי אם בני איזה חלק אשר התפרד מעל הרועים הנפוצים באזיה העליונה, והם נאחזו במקום הזה בתור חלוצים אשר עברו לפני אחיהם. ואחרי אשר גם מלאכת הרועים בכלל, בפנותה צפונה, לא עברה עוד אז מן הגבול ההוא ומעלה — והגבול הזה עובר בערך את מעלת החמשים ממעלות הגיאוגראפיות —, לכן נראה הדבר כי מושבות הקירגיזים האלה אשר על גדות נחל אוראל הם הם שהיו כעין השער הצפוני אשר דרך בו עברו הרועים הראשונים והעיקריים בבואם מאזיה לאירופא. אבל על ההרים אשר לפני הררי אוראל, בין הוואָלגא ובין נחל אוראל, ישבו עוד אז שבטים אשר ידעו רק את הציד, והם כסו משם והלאה את פני כל הצפון.

מארץ ההרים האמורה היתה עוד „דרך רחוקה ומלאה ציה ואבנים" עד לבוא הארץ אשר שם המסחר הצפוני, שהיא לפי דעתנו הארץ אשר נקרא לה

א) הירודוט ס' רביעי. כ"ב.

בימינו פערם. אמנם אין כל יחס במשך אלף שנים בין המקום הזה ובין העם היושב עליו, באופן שנאמר כי הוא עם אחד ומיוחד מאז ועד עתה, ואולם טבע המקום טבע אחד הוא מאז ועד עתה, באופן שנוכל להחליט כי תנאי המקום הם הם שהכשירו אותו תמיד להיות למקום מסחר אשר אליו ידרשו כל הגוים מקרוב ומרחוק. מעת אשר התייר הנורוויגי אָטהער הקיף באניה במאה התשיעית לסה"נ את ראש הצפון וימצא את המסלה העולה אל הדווינא, מעת ההיא מוצאים אנחנו — חוץ מן הרשימות הכתובות בספר על אדות המסע ההוא [א]) — גם אגדות רבות בין האגדות הצפוניות המספרות לנו נפלאות ונצורות בדבר „ארץ ביארמא" זאת, אשר שם הדווינא והפעטשורא והוואָלגא — שהן נפרדות רק על ידי רצועות אדמה דקות — נוזלות יחדו, ושם יתאספו כל המון הצידים הצפונים עם עורות השער אשר הביאו, ואת אוצרותיהם אלה ימכרו לאנשים סוחרים מן הסקיתים והיונים ואחרי כן גם מן הבולגארים והפרסיים והערביאים, ובמחירם יקחו את תכשיטיהם ואת סגולותיהם ואת כל יתר צרכיהם. המקום הזה היה „השוק" אשר אליו יועדו כל הסוחרים מקצה תבל או „היריד" אשר ירדו אליו כל הרוכלים מקרוב ומרחוק. בימים ההם ואנשי סקאנדינאוויה חשבו עוד כי כל הארץ פתוחה לפניהם לשלול שלל ולבוז בז כאות נפשם, והזכות הזאת אשר לקחו לנפשם בנוגע לעמים אחרים, את הזכות הזאת נתנו גם לעמים האחרים בנוגע לנפשם הם; ואולם אם באו לארץ אחרת לעשות בה מסחר וקנין, אז לא באו בלתי אם כרתו בראשונה ברית שלום עם בני הארץ ההיא, באופן שהברית הזאת תהיה כרותה ביניהם במשך כל ימי המסחר, ורק אחרי עבור הימים האלה שבו להיות כבראשונה, באופן שהשלום חדל וימי השלל והבז החלו שנית, אחרי כי השלל והבז ולא השלום היה בעיניהם לסדר עולם. ככה היה משפט הסקאנדינאווים תמיד וככה עשו גם בנוגע לארץ-ביארמא (פערם), לשלול שלל ימים רבים ולכרות ברית שלום למשך ימי המסחר [ב]). בימים ההם אם השתתפו איזה שבטים ויכרתו ברית ביניהם, אז היה המקום אשר הקדישו אותו למקום מסחר, לתחום של שלום שאינו נוטה לא לכאן ולא לכאן. בארץ אשכנז היו קוראים לשלום כזה „שלום המלך", משום שהמלך היה סוכך את הברית הזאת בכנפיו, וכל הדרכים והרחובות המובילות אל שיק של מסחר כזה היו בטוחים מפחד רעה. בימי שלום כזה אסור לאדם להתגרות בחברו לרעה ולקום עליו ביד חזקה ובזרוע נטויה, ורק החוק אשר יחוק בית־דין של השוק הוא החוק אשר יהיה לעינים לכל איש, והחוק הזה נעשה לחוק אשר לא יַעֲבר ואשר יהיה קדוש לכל

א) בספרו של אלפרעד ע"ד סופר דברי הימים הרומי פוילוס אָראָזיוס בתור הוספה. ועיי' לאנגעבעק בספרו „סקריפטאָרעס רערום דאניקארום", ח"ב.

ב) עפ"י אגדות הצפוניים: „Eigills Saga".

איש, אחרי שהשבטים כלם יחדו באו על אדותיו לכלל דעה אחת, ובאה עליו אחרי כן גם הסכמת המלך בעצמו ונקרא לו „משפט המלך".

ואנחנו הנה הארכנו בזה מעט יותר מן השיעור, יען כי רק על ידי זה נבין את דברי הירודוט, הנראים בסקירה הראשונה כמו זרים, ורק באופן הזה נוכל לראות כי מדינת הארגיפּיאים שלו ומדינת ביארמא או פערם שלנו מדינה אחת היא, שהיא עמדה לפנים ברשות עצמה עד שבא דשינגים-כאן ויהרוס אותה. הירודוט א) יספר לנו כדברים האלה לאמר: „אין איש אשר יעשה עמהם רעה, כי קדושים הם בעיני כל איש; גם אין להם כל כלי נשק למלחמה; והם הם אשר יעשו שלום בין שבטי שכניהם בהיות ריב ומדון בין איש לאחיו ובין אשה לרעותה, ואם יבוא פליט אליהם אז לא יוכל עוד איש לעשות לו קטנה או גדולה, כי ארצם תהיה לו לארץ מקלט לשמור עליו מפחד רודפיו; וזה השם אשר יקראו להם: ארגיפּיאים". אין ספק בדבר כי הסוחרים אשר ספרו באזניו את הדברים האלה ערכו לפניו בזה ציור נאמן של ארץ שלום שאינה נוטה לא לכאן ולא לכאן, כפי שהיתה בימים מקדם. ארץ אשר אין פחד לנגד עיניה, ארץ אשר ירדו אליה כל השבטים הנלחמים תמיד איש באחיו ואשר בבואם אל תוך שעריה לעשות חליפה ותמורה ישבו כשבת אחים יחדו, ארץ אשר יושביה „קדושים", ארץ אשר אין בה כלי מלחמה, ארץ אשר אנשיה יהיו למפשרים בין איש לרעהו ובין אשה לרעותה, ארץ אשר תהיה לעיר מקלט לנוס אליה כל נרדף — כל הדברים האלה אחווים וקשורים איש באחיו, בהיותם יוצאים כלם ממקור אחד, ומוכיחים לנו כי שבטי אזיה ושבטי אירופא הצפונים כרתו ביניהם ברית שלום עוד בשנות ימי קדם, ורק הסקאנדינאווים הגרמניים לא נבללו בקשר הברית הזאת ולכן היו מוכרחים לעשות „שלום" ביחוד בכל פעם ופעם אשר היה נחוץ להם לבוא עם השבטים ההם במגע ומשא.

רק עוד דבר אחד ישנו אשר על פיו יכולים היינו להטיל ספק בספורי הירודוט, והוא, שאנחנו מחליטים כי שבטים כאלה, העומדים על מדרגה שפלה ממדרגות הקולטורא, כבר באו בזמן מוקדם כזה לידי מדרגה של התפתחות כזאת, בעת אשר לא נראה חזון כזה בכל גבולות שבטי הרועים במקומות ובזמנים אחרים. ואולם גם הטענה הזאת אינה ולא כלום, כי גם אם לא נראה חזון כזה אצל יתר השבטים, אבל חזון דומה לו נראה גם פה ושם. באמריקה הצפונית מתאספים העסקימים לימי השוק בתקופות ידועות מתקופות השנה, וכן עושים גם הטשוקטשים במדינותיהם, וימי השוק האלה דומים במשפטיהם אל ימי השוק האמורים, וגם מדרגת הקולטורא של השבטים האלה הלא אינה עולה על מדרגת הקולטורא של השבטים האמורים. יוכל היות כי רק האקלים העז וטבע המקומות הצפונים הביאו את בני אדם אלה

א) הירודוט ס' רביעי, כ"ג.

לידי התפתחות כזאת, אשר כמוה לא היתה להם לו נשארו בארץ מולדתם הראשונה, או אשר כמוה תהיה להם בנוהג שבעולם רק אחרי עלותם עד מדרגה ידועה ממדרגות הקולטורא. לולא תאות ההצטינות אשר אחזה את שבטי הרועים בערבות רוסיה הדרומית והמריצה אותם לבקש להם תכשיטים ולכרות ברית שלום עם שבטים ידועים מקרב שכניהם, כי אז לא היתה להם כל סבה אחרת אשר תעצור כח להמריצם לעשות ככל הדברים האלה, כי מצד האחד היה להם ציד לרוב אשר יהיה להם למחיה ומצד השני עבדה גם האשה את האדמה להספיק את כל צרכיהם האחרים, ולולא התכשיטים כי אז לא חסרו עוד דבר ולא היו יוצאים מחוג המשפחה הצר ומעלה. אבל לא כן היה גורל שבטי הצידים אשר במרום הצפון. טבע המקום העניק להם מין אחד ממיני הסחורות יותר הרבה מכפי הדרוש להם, והמין הזה לא יביא להם כל ברכה וכל תועלת בלתי רק אם יעשו בו חליפה ותמורה עם אנשים סוחרים. המין הזה הוא עור השער אשר המציא להם הטבע במקומותיהם במדה מרובה וגדושה מאד. כשהם לעצמם אין להם צורך כלל בעורות שער רבים כאלה ולהם לא יביאו כל תועלת מיוחדת. אך אז הנה בא להם עזר מרחוק, כי השבטים אשר מושבותיהם נוטים יותר דרומה חשקה נפשם בתכשיטים יקרים, והם, כפי אשר ידענו על פי סופר דברי הימים טאציטוס, ראו בזה הצטינות מיוחדת בהיותם מקשטים את בגדיהם ברצועות עור שער המובאות מאיי הים הרחוקים. במדה שהתכשיטים היו יקרים במציאות, במדה זו עלה ערכם בעיניהם; מן המוכרח הוא שהתכשיטים יהיו מובאים „ממרחק רב", כי רק בזאת יקנו בעליהם את ההצטינות אשר הם מבקשים, וזה הוא הדבר אשר הועיל הרבה לסחר הצפון ההוא גם בימים שהקולטורא היתה עוד במדרגה שפלה מאד. והנה אין כל ספק בדבר כי „איי הים הרחוקים" ההם,— אשר הובילו בערך 500 שנה אחרי הירודוט עורות שער יקרים ליושבי גרמניה — הם הם האיים אשר שלחו את סחורתם למדינות פערס, והיא נשלחה משם אחרי כן דרך נאָווגאָראָד ודרך וויסבי העתיקות להגיע למקומות השוק והירידים אשר ערכו האשכנזים בארץ הסלאווים.

את סחר הברברים הצפונים האלה יכולים אנחנו לערוך מערכה מול מערכה עם סחר הפיניקיים והיונים והעטרוריים. גם כה וגם כה נראה כי רק תאות התכשיטים היתה רוח החיה אשר באפיו; ואולם מה רב המרחק אשר בין האחד ובין השני ומה נבדלו שניהם בדרכיהם ובמשפטיהם! פה אנחנו רואים כל מתכת יקרה וכל זכוכית מזהירה וכל דבר העשוי מעשה חרש וחושב להפליא את עיני הרואים, ושם תראינה עינינו רק רצועות עור שער אשר תהיינה גם הן לאדם להתקשט בהן ואשר יותר משהן תכשיטים מביאות הן גם תועלת לבשר הגוף. הן ראינו את הגרמנים בזמנו של טאציטוס יאת אשר נדו ונעו בין שני הגבולים ההם, פעם אל העבר האחד ופעם אל העבר השני, פעם בפנותם אל סחר ארצות הדרום ופעם בפנותם אל סחר

ארצות הצפון. בשעה שעלה על לבם לחקות את מעשי הרומאים ולעשות כמעשיהם וללכת בדרכיהם, בשעה ההיא עזבו את עורות השער וישלחו ידם לטבעות העשויות נחשת מוצהב. אבל בשעה שנהרסה ממשלת רומא עם כל תפארתה ועם כל כבוד הקולטורא אשר היו לה ובגרמניה התנשאה קולטורא חדשה העומדת ברשות עצמה, בשעה ההיא החלו הגרמנים להשיב לאדרת השער את כבודה הראשון ובית המסחר האשכנזי המפואר של ס"ט פטר בעיר נאָווגאָראָד הקים שנית את הברית הכרותה עם סוחרי הארגיפיאים העתיקים של הירודוט.

הסקאנדינאווים באו כלם לידי החלטה אחת לחשוב את אנשי פערם העתיקים לשבט משבטי הפינים, וכפי הנראה יש גם בהארגיפיאים סימנים רבים העושים אותם לאנשים פינים. „חוטם סולד להם ולְחים התחתונה גדולה", ושער ראשם גלוח, כאשר כבר הזכרנו במקום אחר; ובלי ספק זה הוא היסוד לספורי גוזמאות הסוחרים אשר ספרו באזני הירודוט כי גבחת להם מלדה ומבטן. לשונם לא היתה לשון הסקיתים האמתים. בימי הקיץ ישבו בצל ענפי העצים ובימי החרף פרשו על העצים גם יריעות של לבד. פרי עץ הפונטיקון (ענבי דבדבניות) היו להם לאָכלה, ואם כי לא נוכל לחשוב אותם בין השבטים היודעים את גדול הבהמה והחיה, בכל זה — בלי ספק לרגלי המסחר — לא היתה תועלת הבהמה והחיה נסתרה מהם. הדברים האלה יורו אותנו, איך יוכל אחד הגוים, לרגלי תנאים מיוחדים והשפעות ידועות, לבוא למדרגת גדול הבהמה גם אם לא יעבור בראשונה את מדרגת חיי הרועים, ובאופן דומה לזה יכולה היתה גם עבודת האדמה לחדור לתוך התחום הזה מימי הירודוט והלאה, ולא נתפלא עוד אם נראה כי מצאו הסקאנדינאווים גם את עבודת האדמה אצל אנשי פערם הקדמונים; הן אלף ומאתים שנה כבר עברו מאז, ובמשך זמן כזה לא יפלא אם יבוא עם לידי התפתחות כזאת.

ארץ סחר הצפונים הזאת היא גם הארץ אשר עליה יאָמר כי הסקיתים, בבואם שמה למכור ולקנות, הביאו עמהם שבעה מליצים היודעים שבע לשונות, להיות למליצים בינם ובין אנשי המקום. והנה אנחנו עוד נשוב לדבר בדבר הזה ביחוד, כי מזה יפתח חלון חדש לפני קוראינו להשקיף משם על יחס הלשונות אשה לרעותה, שהוא דבר אשר יפלא כמעט תמיד מאנשים כמונו אשר נחלנו את נחלות הקולטורא העתיקה ומוצאיה ומבואיה נסתרים ממנו הרבה פעמים. הסקיתים לא באו אל הארץ הרחוקה למען יסחרו איש עם אחיו בינם לבין עצמם, ושבע הלשונות האמורות, אשר דברו בהן בארץ הארגיפיאים, היו אפוא מן הלשונות אשר הביאו עמהם גויי הצפון, שהם היו כלם באין כל ספק בני גזע אחד. מן הדברים האלה אנחנו למדים כי בימים ההם לא היתה לשון פינית אחת ומיוחדה לכל בני הפינים כלם יחדו, ואולם גם זאת אנחנו למדים מן הדברים האלה, כי על ידי מה שבאו בני הגזע הפיני במגע ומשא איש עם אחיו, זה בלשונו וזה בלשונו, זה באוצר מליו וזה

באוצר מליו, נתערבבו כל לשונות הפינים כלן יחדו ותשתפכנה אל כלי אחד, ותהי להן צורה אחת או כעין אחדות אחת; ובמדה שכל לשון מן הלשונות השונות האלה לא נתפתחה לפני זה כי אם מעט, במדה זו יכולה היתה הלשון המשותפת האחת לבלוע אותה ולמלא את החסרון על פי לשון אחת וכוללת. אכן טבע הדבר מחייב כי הלשון המשותפת, במה שנוגע לאוצר המלים שלה, תהיה עצומה ועשירה מן הלשונות הבודדות אשר לכל משפחה ומשפחה לבדה, יען כי כל משפחה ומשפחה הביאה עמה איזו מושגים ואיזו ענינים חדשים אשר לא היו למשפחה השנית, וכאשר השתתפו יחדו נעשה ההיקף גדול יתר מאד. אך הנה כשם שלא נוכל להחליט כי כל השבטים הנחשבים לבני גזע אחד לקחו כלם חלק במגע ומשא יחדו, כך לא נוכל להחליט כי אלה אשר לקחו חלק במגע ומשא ההוא היו כלם רק פינים לבד; יש פינים אשר לא באו במגע ומשא עם אחיהם ועל כן גם לשונם לא קבלה כל השפעה מן הלשון המשותפת האמורה, ויש אנשים שאינם כלל מבני הפינים, והם רק באו במגע ומשא עם הפינים בימי השוק ועל כן גם לשונם קבלה את השפעותיה מן הלשון המשותפת האמורה והיא גם היא תהיה ללשון פינית. רק הלשון אשר כבר קבלה את השפעותיה לפני זה והיא כבר זקקה ונתבצרה ונתפשטה והיתה ללשון אשר ידברו בה מקרוב ומרחוק, רק הלשון הזאת סמוכה ובטוחה מהשפעות חדשות אשר תעצורנה כח לתת לה צורה אחרת.

כל דבר וכל ענין וכל מושג אשר הובא בימים ההם אל תוך התחום של סוחרי ארץ הארגיפיאים, כל זה נתקבל אל תוך האוצר של „שבע הלשונות", אשר בימים ההם היו נפרדות עוד אשה מרעותה. — ככה עוד תוכל כל לשון להיות לנו כפעם בפעם למורה דרך בגבולות מחקרי הקולטורא, כי על ידי חקרי הלשון באים אנחנו לפעמים לגלות דברים אשר חשבנו כי סתומים יהיו לפנינו לנצח. גם אנחנו נקח נא לנו הפעם את חקרי הלשון להיות לנו לעזר. והנה על פי חקרי הלשון אנחנו מוצאים הפעם לא רק את משפט סדרי החיים של הגוי הקדמוני ההוא ואת משלח ידו ואת סחרו ואתננו, כי אם גם זאת נמצא אשר אמת וצדק היא ההחלטה שהחלטנו למעלה באמרנו כי הארגיפיאים של הירודוט הם הם שבטי הפינים הראשונים. חוקר הלשונות הפיני אהלקוויסט א) חקר את המלים הפיניות הנמצאות בלשון הפינית מימות עולם ויערוך אותן אל מול המלים הפיניות אשר לקחה הלשון הפינית משכנותיה בזמנים מאוחרים, ועל ידי זה בא לידי ההחלטה כי הפינים הקדמונים הביאו את מזונותיהם מן הציד אשר בשדה ומן הדגים אשר העלו בחכה, וכמו כן מצא כי הכלב הוא היחיד בכל בעלי־החיים אשר היו

א) ע"ד כפרו של אהלקוויסט "De vestfinska språkens kulturord", עיי' מאמרו של א' שיעפנער במכה"ע „אויסלאנד" לשנת 1871 דף 741, ומעלה.

מגדלים בתוך ביתם, אם כי כבר ידעו לקרוא בשם גם את הסוס וגם את הפרה, וכן ידעו גם את החָלב, ואולם את החמאה ואת הגבינה לא ידעו. הדברים האלה גלוים וידועים לנו מצד האחד על פי חקרי הלשון, ואולם גם מצד השני נשמע כדברים האלה מפי הירודוט בספרו לנו כי הסקיתים, אשר היו מגדלים צאן ובקר וסוסים, היו רוכבים בסוסים ובאים אל הארגיפיאים, לערוב שם את מערבם ולהרכיב את משא סבלותיהם על גב הסוס א), והארגיפיאים „לא היה להם מקנה בלתי אם מעט", ורק את המיץ השחור היוצא מפרי הפונטיקון היו מערבבים בחָלב לשתות אותו; וכן יוכיח לנו אהלקוויסט כי הפינים הקדמונים לא ידעו לא את השה ולא את העז ולא את החזיר. ככה שומעים אנחנו מפי הירודוט כי באו אליהם גם היונים היושבים במחוזות הרוכלים אשר על גדות הדניעפר ועל גדות הים השחור, והם הביאו להם בלי ספק את השעורה, והארגיפיאים קבלו את התבואה היונית הזאת מהם, שכן אנחנו מוצאים גם על פי חקרי הלשון כי מלבד השעורה לא ידעו הפינים הקדמונים כל תבואה אחרת, לא את הדגן ולא את שבולת השועל ולא את החטה. משום שלא ידעו מעבודת האדמה בלתי אם את עבודת השעורה, לכן גם את מלבושיהם לא עשו בלתי אם מעורות השער, כי מלבושי צמר ופשתה לא ידעו, ורק שהם החזיקו במנהג הצפונים הידוע ועשו את קרסי בגדיהם ממחטי העצמות לרכום בהם את שולי הבגדים. אבל את אשר יאמר הירודוט בדבר היריעות העשויות מן הלבד, אותו לא נמצא אצל הפינים הקדמונים, תחת אשר יתר הדברים אשר יספר לנו בדבר משכנותיהם אשר עשו להם מכוָנים בד בבד עם הדברים אשר מצא אהלקוויסט בדבר משכנותיהם של הפינים הקדמונים, ורק שהירודוט יחליף את משכנות הקיץ במשכנות החרף, והדבר הזה בא לו משום שהסוחרים אשר ספרו לו את כל אלה לא מצאו בלי ספק חזון ומועד לראות את הפינים הקדמונים גם בשבתם במחלות העפר בימי החרף. על פי חקרי הלשון אשר חקר אהלקוויסט יודעים אנחנו כי בימי הקיץ היו הפינים הקדמונים קושרים את ענפי העצים הרכים זה לזה ויהיו להם לסכה להסתופף בצלה [ובלי ספק היו עושים כן גם שבטי בני שם הקדמונים, כי כן נראה מן המלה סכה, שהיו מסכסכים את סכך ענפי העצים; „וסכה תהיה לצל יומם" — ישעי' ד' ו' — „וכסכה עשה נוצר" — איוב כ"ז י"ח — שעשו אותה מן הנצרים של ענפי העצים, וזה הוא: ובנצורים ילינו" — ישעי' ס"ה ד' — המתרגם.], וכאשר קרבו ימי החרף היו פורשים על הסכות ההן לא יריעות של לבד כי אם של עור.

הנה כן אנחנו רואים עד כמה מכוָנים כל הדברים האלה איש לאחיו וכי מתאימים הם יחדו עד הגבול האפשרי אצל ידיעות רחוקות כאלה; ועל ידי

א) הירודוט, ס' רביעי, כ"ד.

מה שיעלה בידינו להוכיח כי שבט הארגיפיאים ושבט אנשי פערם שבט אחד הוא, יהיה בידנו משען עוז להשען עליו בדבר תפוצות העמים המאוחרים, לפי משלח ידם וארחות חייהם, בערך חצי האלף הראשון לסה"נ. וכפי הנראה לא יהיה לנו לשַנות מרשימות הגוים של הירודוט ולהתקן אותן בלתי אם בזאת האחת לבד, שהירודוט חשב כי כל הארץ אשר מעבר לגבולות הנחלים ברוסיה הפנימית ארץ מדבר וציה היא באין יושב, ועלינו לבוא למלאות אחריו ולהגיד כי גם משם מערבה היתה הארץ נושבת פה וכה ויושביה היו בלי ספק גם הם מבני אותו הגזע הצהוב. ואנחנו בשמענו כי ידבר הירודוט רק על שבטי הגזע הצהוב אשר ישבו בערי המרכלת ההן אשר בגבולות הצפון ואשר אנשים סוחרים מן היונים עלו אליהם מימים ימימה, אז הדבר הזה בעצמו יהיה לו למופת עד כמה אנחנו יכולים לסמוך עליו, אחרי כי לא הואיל מעודו לכתוב את חזון לבו ורק את אשר ראה או אשר שמע מפי אנשים נאמנים, אותו כתב על הספר ואותו הגיד לנו.

אמנם אין אנחנו יודעים עוד בבירור עד היום הזה אם יכולים אנחנו להחליט כי שבטי הגזע הצהוב אשר בדרך כלל נקרא להם שבטים פִּיניים, בהתפשטם על פני המערב נתפשטו גם עד אותם המקומות אשר שם גבעות קליפות הקונכא, והם הם אותם בני האדם הקדמונים שישבו על פני גבעות קליפות הקונכא במדינות דאֶניה עוד לפני תקופת דברי הימים שלנו, או אם עלינו להחליט כי בני האדם הקדמונים ההם בדאֶניה אינם בלתי אם חלק מבני הצפונים ילידי הגזע האדום אשר נסוגו עד פה עוד בתקופת זמן הקרח. אצל שניהם אנחנו מוצאים רק את הכלב, שהוא היחיד מבעלי-החיים אשר ידעו לגדל אותו בתוך ביתם, ואולם דבר כזה איננו סימן מספיק; על פי דבר כזה אנחנו יכולים להחליט כי מדרגה אחת של קולטורא היתה להם, אבל אין אנו יכולים להחליט על פיו כי גם גזע אחד לשניהם. בנוגע למלאכת כלי יוצר נמצא כי יושבי דאֶניה ההם אוכלי הקליפות עלו גם מדרגה אחת על הפִּינים הקדמונים, אחרי כי הפִּינים הקדמונים, כפי מה שהוכיח אהלקוויסט, לא ידעו להשתמש בכלי חרש וישתמשו עוד בכלים העשוים מן העץ. ואולם גם מזה אין ראיה להוכיח את ההפך ולהחליט כי לא היו בני גזע אחד, אחרי כי לא מן הנמנע הוא אשר שבט אחד יקנה לו איזו שלימות במקצוע ידוע בשעה שהשבט השני מאֶחיו בני גזעו לא הגיע עוד עד השלימות ההיא.

הנה כן ראינו את תפוצות הגוים השונים למערכותיהם לפי מדרגותיהם במשלח ידם ובמקורות מזונותיהם, וכן ראינו גם את האמצעים ואת הדרכים אשר על פיהם הגיעו מדרגותיהם של האחד אל השני, למען אשר יקבל האחד מן השני את משפטי סדרי חייו ומעשי מזונותיו. ראינו את מלאכת עבודת האדמה יוצאת מגבולות הקולוניות היוניות ובאה אל תוך התחומים של

הרועים הנודדים, ראינו כי לפעמים עשתה עבודת האדמה חיל על ידי מה שהיו השבטים מוכרחים לעשות חליפה ותמורה בסחורותיהם, וכן ראינו כי בעלי־החיים אשר השכילו הרועים לגדל בתוך ביתם היו לסחורה עוברת לסוחר ונכנסו על ידי זה גם לרשותם של השבטים אשר לא ידעו בלתי אם את הציד לבד, ובלי ספק נשתנו על ידי זה גם סדרי חיי הצידים ההם והיו לחיים של רועים. בערך אלף שנים אחרי הדברים האלה רואים אנחנו את סדרי חיי הרועים והנה הגיעו כבר עד הארץ אשר נקרא להם פערם, ושם — במקום אשר הסוחרים בזמנו של הירודוט ראו עוד את שבטי הצידים אשר קראו להם בשמותיהם טיסאגעטים וייירקים — שם ישבו עתה הבולגרים משבט בני הפינים וחייהם חיי שבטי הרועים ורק שהם עוסקים מעט גם בעבודת האדמה וגם במסחר ומשא ומתן. אם נראה שנויים כאלה אצל אחד העמים, אז אין לנו להחליט דוקא כי איזה שבט מן החוץ בא להשתקע בתוך העם ההוא והוא חולל את כל השנויים ההם; דבר כזה איננו מן המוכרח, אם כי איננו מן הנמנע; ואנחנו אם נחפוץ לדעת אם באמת היה כדבר הזה ואם לא, אז עלינו רק לדרוש את דברי הימים. בהגיע איזה עם למדרגת חיי הרועים והוא עוסק גם בעבודת האדמה, באופן שמזונותיו לקוחים מן החלב ומן הבשר ומן הפירות אשר יש בהם קמח, ואת מזונותיו אלה לא יאכל עוד מיד לפה כי אם יאגור ויאצור אותם ואוכל מן המוכן, אז יגדל ויעצם עם כזה ויתרבה באוכלוסין במרוצה גדולה ובחפזון נפלא, ובהיות הצרכים מרובים וחלקת האדמה קטנה לפי ערך האוכלים, אז מן המוכרח הוא כי יתרחב ויתפשט העם ההוא על פני כל הארץ, ושבט הרועים הזה יוצא אז מתוך המרכז הקטן שלו, שהוא קטן לו לפי ערך, ויוצא ומתפשט ומתרחב עד אפסי ערים רחוקות ועד קצות המדינות אשר על פני האדמה.

פרק שני.

הגרמנים הראשונים. סקיתים בלוזאציה התחתונה. סקיתים וגרמנים, מופתים מחייבים ומופתים שוללים. הסימנים המשתפים לסקיתים ולגרמנים. אותות ומופתים. הסופרים הקדמונים ודעותיהם. הסקיתים והגוטים. סארמאטים וסלאווים. בולגארים, מערכה מול מערכה. הגרמנים והסלאווים. „סקיתית האזיאטית". ארץ טוראניה. הגזע הצהוב. עמים מונגוליים.

מחלוקת גדולה היא בין החוקרים, אשר אין להם עוד פתרונים לה עד היום הזה, מחלוקת בדברי שבטי הרועים המאוחרים אשר נאחזו באירופא התיכונה, וביחוד בדבר הגרמנים והסלאווים, שאין עוד יודע לכוון בהחלט ולהוכיח איזה הוא הדרך אשר באו בו להאָחז במקום הזה. עיקר השאלה

הוא — לפי הענין אשר אנחנו פה עסוקים בו — אם די לנו להחליט על פי רשימות הגוים של הירודוט ולהניח כי שבטי הרועים שנתפשטו על פני הארץ, נתפשטו גם דרך רחוקה כזאת, מקצה הדנוי התחתון ועד ארץ בלגיה, או אם מוכרחים אנחנו לבקש לנו סבה אחרת להתפשטות גדולה ועצומה כזאת ולשוב עד המקור הראשון שבאזיה, אשר משם ראינו את הסקיתים של הירודוט בקצה המזרח בהתחברותם מעט עם אלה אשר באירופא. אכן עוד בטרם נלך הלאה מקדימים אנחנו מיד כי גם הענין שאנחנו עסוקים פה אינו מספיק לנו לתת איזה פתרון נכון לשאלה ההיא, וכן גם לא יספיקו עוד לפי שעה כל הנסיונות אשר נסו החוקרים להביא לה פתרונים על פי חקרי הלשונות. אבל אם נפקיע את עצמנו מכל הנסיונות האלה, אז נמצא כי אמנם מצד האחד לא מן הנמנע הוא להחליט אשר באו גוים מאזיה להשתקע באירופא בזמנים המאוחרים, אבל מצד השני אין מן הנחוץ כלל לבוא לידי החלטה כזאת בכדי לבאר על פיה איזו חזיונות אשר נראו בזמנים המאוחרים.

הראשון, אשר ירמוז לנו על מציאותו של איזה שבט גרמני, הוא — לפי חקירותיו של החוקר קדמוניות האשכנזי קארל מיללענהאָפּף [א])— הגיאוגרף והתייר הקדמוני פּיתֵיאַס היוני, איש מסיליה (מרסילאה). את תוצאות חקירותיו אלה ערך לפנינו התייר ההוא בערך 200 שנה לפני סה"נ, וזמנן של רשימת הגוים אשר רשם לנו הירודוט הוא בערך 450 לפני סה"נ; ובכן יעלה הבדל הזמן בין אלה לאלה עד כדי 250 שנה. אכן ברור הוא כי אפשר ואפשר מאד אשר במשך זמן של 250 שנה עלתה ביד שבט רועים כזה — שבט אשר הצליח בכל פנה שפנה ואשר מיום קום עליו הפרסים להתגרות בו ולא הצליחו, לא נגע בו איש לרעה — להתפשט ולהתרחב היטב ממעינות נחלי הדניעפר והבוג ועד מורדות מימי האֶדר, דרך 150 מילין גיאוגראפיות, באין כל שטן וכל פגע רע. וגם נמצא סמך חזק להנחה הזאת על ידי ההשערה, כי רק מאִי-דעת ומאֶפס ידיעות מספיקות החזיקו בימים ההם את המדבריות האלה אשר בגבולות הבוג והדניעפר העליון למקומות ריקים מאדם ומכל ישוב, תחת אשר באמת יוכל היות כי כבר אז עברו בני שבט הרועים את פרשת הדרכים שבין הבוג והווייכסל.

והנה באמת ברור הוא עתה כי מגבולות ים השחור באו „סקיתים" עד מורדות האֶדר ועד המקום אשר נקרא לו עתה מדינת ל.:אציה, שהיא באשכנז התיכונה — את הדבר הזה יודעים אנחנו עתה ברור על ידי אוצר הזהב הנפלא שנמצא בשנת 1882 בפֶעטטערספֶעלדע אשר בלוזאציה התחתונה, ואיש לא יוכל להטיל עוד ספק בדבר הזה [ב]). תאות התכשיטים אצל הגדולים שבאנשי

א) מיללענהאָפּף, דייטשע אלטערטהומסקונדע, ח"ב.

ב) א' פּורטוואַנגלער, דער גאָלדפונד פאָן פֶעטטערספֶעלדע. ברלין 1883.

הסקיתים, כאשר ידענו, היתה גדולה כל כך, עד שהקולוניסטים היונים שישבו על גדות ים השחור היו מוצאים תמיד עבודה במדה מרבה מאד לעשות לסוחרים האלה סגולות וכלי חפץ שונים בצביון ידוע; והנה את הסגולות וכלי חפץ ההם מכירים עתה החוקרים בתוך האוצר ההוא אשר נמצא במדינת לוואציה. ועתה לו גם נניח כי קביעת הזמן של המאה הרביעית לפני סה"נ היא הנכונה, אז גם אז יהיה עלינו להחליט כי שבט הרועים נתפשט ובא עד „המדבריות הריקים מאדם" ההם כבר במאה הראשונה אחרי הירודוט. לפי טבע הענין שלפנינו אין אנו רואים כל סבה נכונה וכל מקרה מיוחד אשר יכולים היו להמריץ אותנו להניח כי „איזה רוח נשא" את אחד „הגדולים שבאנשי הסקיתים" ההם אל המדינות האלה; ונהפוך הוא, כי התפשטותו והתרחבותו של איזה שבט משבטי הרועים הן הן מן הדברים המתאימים והמכֻוָנים היטב אל תכונתם וטבעם של שבטי רועים כאלה, והדרך אשר על יד מורדות הנחלים היא הדרך הישרה שיבור לו על פי רוב שבט כזה. והנה ארץ הנחלים הזאת, ארץ לוואציה התחתונה, היא היא הארץ אשר בה נמצא באמת בזמנם של צאַזאר ושל טאציטוס את המרכז הראשון של רומים גרמנים; הדבר הזה הוא מן הדברים אשר גם היותר נזהר שבחוקרים לא יוכל עוד לפקפק בו. במקום הזה כוננו להם שבטי הסועווים את בית מקדשם אשר אליו פנו מכל עבר ופנה, והדבר הזה מתאים ומקביל היטב אל דבר הקברים הקדושים אשר היו לאנשי הסקיתים הבאים מגדות ים השחור, שהקברים האלה היו להם גם הם למרכז כולל, כמו שלעמים אחרים תהיינה הערים למרכז כולל כזה. מן המקום הזה התאמצו — בזמנים הנודעים לנו כבר לזמנים היסטוריים — להתפשט ולהתרחב עד גדות הרהינוס, תחת אשר המקומות שבגבולות הדונוי העליון עד הררי אשכנז התיכונים מפאת צפון עם ארץ ביהם בכלל — הכל כמו שיספר לנו הירודוט — היו עוד מקומות אשר לא ישבו בהם בלתי אם שבטים קעלטיים לבד. כמו כן ברור ומאומת הדבר על פי מופתים היסטוריים כי במחוזות שבין העלבע והאֶדר היו סדרי חיי הרועים נהוגים עוד גם אז בשעה שהשבטים המערביים בקרבת מקומות הקולטורא כבר עלו ובאו למדרגת ישיבה קבועה וגמורה לשבת ישיבת קבע במקום אחד דוקא.

מובן הדבר מאליו כי אנחנו פה נושאים ונותנים בענין הזה רק מפאת הנהגת סדרי החיים, ואנחנו בוחנים ובודקים את כל ההנחות והאפשריות רק בנוגע לצד זה. אם מצד זה לא נמצא כל מניעה להחלטתנו בדבר התפשטות השבט באופן האמור — ולא עוד אלא שלפי מצב הענין קרובה היא מאד גם אל האמת — אז עלינו לשום לב גם לזאת ולדעת כי מפאת חקרי הלשון אין לנו עוד כל מופת ברור לכל הדבר הזה. אם יבוא איש ויטען כי העֹשר הרב, כפי שהוא נראה לנו על פי אוצר הסקיתים בפֶּעטערספֶּעלדע, הוא דבר

המתנגד מאד אל המחסור והריש הידועים, שבהם הצטיינו הגרמנים הראשונים בהנהגת סדרי ביתם, אז נבחון את הדבר ונמצא כי הטענה הזאת קלושה מאד. מן העשר השמור בידי אנשים יחידים או הנמצא בקברים ובמהמורות אין לנו להקיש כלל על מצב הרכוש אשר לכל העם העומד במדרגה הבינונית, ומה גם כי ידענו היטב באיזה אופן הגיעו היחידים ההם אל העשר ההוא. מיד שנפסק הקשר בין הרועים ובין הקולוניסטים היונים, על ידי מה שהרועים העתיקו משם והלאה להתפשט על פני הארץ, ודרך הסוחרים עוד טרם נבנתה, נפסקה גם האפשריות למלא את אוצרות שבט הרועים סגולות וכלי חפץ כבראשונה. מלבד זה פסקה גם תבואת האדמה מהיות להם עוד לתמורה ולחילופים, כי היתה לדבר שאין לו כל ערך, משום מרחק הדרך. על ידי זה נשתנו הרבה סדרי החיים, אשר בכלל אין אנו יודעים אותם בלתי אם מעט, ומן המוכרח הוא כי למראית עין נאמין שירדו עשר מעלות אחורנית; לעומת זה נתקיים — לפי עדותו של ט א צ י ט ו ס — גם עתה כל המגע והמשא עם הסוחרים הפינים, והגדולים שבאנשי הגרמנים התאמצו לפאר את בשרם בעורות שער יקרים שהובאו להם ממרחקים. חזיון דומה לזה אנחנו מוצאים גם אצל היונים היותר קדמונים, כפי שיוכיח לנו עתה החוקר ש ל י ע מ א נ ן על פי המטמונים שהוא חופר ממעמקי האדמה. בראות החכמים את כל האוצרות היקרים והסגולות והתכשיטים הרבים אשר נמצאו בחרבות עיי מיקיני, השתאו והשתוממו עליהם מאד, אחרי כי בתקופה יותר מאוחרת, היא תקופת הזמן אשר בשירי ה ו מ י ר ו ס, אין אנו מוצאים עוד כל סימן וכל זכר לימים טובים כאלה, ונהפוך הוא, כי הימים החדשים האלה מתנגדים מאד מאד אל הימים הראשונים ברב מחסור וריש. ואולם לא נשגה כלל, אם, בכדי לבאר לנו את החזיון הזה, נשים לב לא אך אל מסעי הדוריים הנודעים, אשר נסעו לכבוש את הארץ, כי אם נשים לב גם לזאת, שחדלו מעט מעט השפעותיהם של הפיניקיים אשר הסכינו להשפיע על היונים הקדמונים.

לא נוכל לעזוב את הענין אשר לפנינו בטרם נשים לב גם אל דברים אחדים ואחרים, ככל שהם נוגעים אל הענין הזה, אם שהם עוזרים אחריו ואם שהם סותרים אותו. ראשית כל מן המוכרח הוא כי נשים לב גם אל שבטי הגעטים והאגאתירזים, שהם השכנים המערביים של הסקיתים אשר יזכיר ה י ר ו ד ו ט ברשימותיו. — בנוגע לשבטי הגעטים רבו ועצמו מאד הפלפולים אשר נשנו ונכתבו על אדותיהם, והחוקרים לא באו עוד עד היום הזה לידי איזו החלטה גמורה. והנה עוד הגוטים הגרמנים בעצמם חשבו על עצמם כי הם יוצאי ירך הגעטים, וההשערה הזאת מצאה לה סניגורים רבים מאז ועד היום הזה, עד שנמצא כי החכם ק א ר ל ב ל י נ ד רואה את השבטים התרקיים בכלל בתור אבות הגרמנים הראשונים; ואולם יותר ממה שמצאה לה ההשערה הזאת סניגורים רבים, מצאה לה מערערים עוד יותר [א]. דמיון ההברות אשר

[א] עיי' מ י ל ל ע נ ה א ף בס' ענציקלופידיה של ע ר ש ו ג ר ו ב ע ר.

בשני השמות ההם (געטים וגוטים) לא יתן ולא יוסיף לנו כלום. כשאנחנו לעצמנו חושבים אנחנו כי השם גוטים הוא כמו „אדונים”, והוא בא רק לסמן את היחש שבין השבט המתנשא ובין השבטים השפלים, כמו שגם השם „אריים” לא יסמן בלתי אם הוראה כזאת. לפי זה נמצא כי המלה הזאת באה מן המקור אשר משם תבוא המלה הצפונית גודי (שהוא הכהן או נשיא בית האב) והמלה גוטי (שהוא הסנדק העומד על הטבילה למלא את מקום האב). והנה אם ההשערה הזאת נכונה, אז השם הזה, לפי תכנו, נאה מאד לאותם הסקיתים אשר הירודוט יוסיף להם את שם התאר „מושלים”, משום שחשבו את עצמם לאדונים לכל יתר אחיהם. הסקיתים האלה ישבו, בזמנו של הירודוט, בגבולות הארץ המשתרעת לאורך הים האַזָוִי, בין הדניעפר והדון, וחייהם חיי רועים גמורים הנודדים ממקום למקום. והנה בד בבד בעצם המקומות האלה ישבו במאה השנית לסה”נ הגוטים המזרחיים, ומשם ועד איי הים המזרחי שפכו את ממשלתם על „ברית גוים גרמנים”, הכל כמו שעשו הסקיתים „המושלים” גם הם, אשר גם הם שפכו את ממשלתם על חבר שבטי סקיתים אחרים. כן נמצא ממערב הגבולים ההם — במקום אשר לפנים ישבו שם הגעטים והאגאתירזים והסקיתים עובדי האדמה — את מושבות הגוטים המערביים. הראשון אשר יזכיר לנו את השם גוטונֶם הוא טאציטוס א), והוא יזכיר אותו בתור עם היושב במזרח גרמניה ויש לו מלכים המושלים בו. אכן לא יכבד כלל להכיר את הזרות ואת חסר האמת אשר לאחת ההשקפות הקדמוניות האומרת לנו כי בעצם וראשונה באו הגוטים האלה מסקאנדינאוויה לפרוסיה המערבית, וכן ההשקפה המאוחרת, שהגוטים האלה באו משם ויכבשו את כל המקומות אשר ישבו בהם „לפנים” הגוטים והסקיתים, וככה הוליכו שולל על פי ערבוב שמותיהם גם את חכמיהם בעצמם וגם את חכמי הצפונים, כי אלה החזיקו אותם על פי טעות לאנשים גוטים ואלה הוסיפו גם עתה לקרוא עוד אותם בשם סקיתים, אבל איך יתכן כדבר הזה? איך יולד גוי פעם אחת ואיך אפשר הוא כי מקרב שבטי צַיָּדִים פִּיניים יצאו לפתע פתאם ביום אחד רועים גרמנים כאלה אשר יצטינו במדה כזאת בגבורתם ובעוצם ממשלתם? אי מזה באה פתאם כל הקולטורא ההיא, אשר הצטינו בה הגוטים למרות היותם בידואינים, ואשר רוב סימניה יעידו עליה כי קבלה את השפעותיה מן הקולטורא היונית? — ובכל זה יכולים היינו לבאר את כל הדברים האלה היטב באופן אחר ולמצוא להם תשובות מספיקות בנקל ובפשטות, לו רק לא ידענו ברור כי ממקום אחר יבוא להם הקרץ, כי כל הדברים האלה לא יזכו בדין בעמדם לפני כסא חוקרי הלשון, הלא היא לשון, אשר חוץ מאיזו מנינים של חוקרים — אין איש יודע אותה.

אכן סתירה עוד יותר גדולה אנחנו מוצאים לכל זאת בסדרי חיי החברה

א) גרמניה, מ”ד.

הגסים והפשוטים של שבטי האגאתירזים, שגם אותם לא נוכל להוציא מכלל סקיתים. עוד בזמנו של הירודוט [א]) היו סדרי החיים ההם גרועים כל כך, עד שנוכל להכיר בהם עוד את כל הסימנים הגסים שבהם יצטינו סדרי המשפחה בהיותה עומדת עוד במדרגה היותר שפלה. הנשים אשר היו להם היו נשים של שותפות, „בכדי שיהיו כלם אחים וקרובים זה לזה". ולעומת זה אצל הגרמנים שהיו בימי טאציטוס כבר מוצאים אנחנו שממשלת האב נתפתחה ונתחזקה אצלם במדה גדולה ומרבה מאד. — אבל מצד האחד עלינו לדעת כי האגאתירזים היו הראשונים אשר עברו בתור חלוצים לפני כל יתר אחיהם הסקיתים, ולכן אי אפשר לשאל מהם כי יהיו מספיקים לקבל את כל ההשפעות הטובות מן הקולוניסטים היונים (שהם, לפי ספוריו של הירודוט, משכו תמיד אחריהם בקסם נפלא את הסקיתים „המושלים"), וכן עלינו לדעת גם מצד השני כי לא כל „הגרמנים" נתפתחו במדה גדולה כל כך כאשר יתאר אותם טאציטוס, וכי גם בין המאוחרים שבהם עוד נמצאו שבטים רבים אשר המדרגה שעמדו עליה היתה עוד מדרגה פחותה וגרועה מאד, וביחוד בנוגע לסדרי חיי החברה והמשפחה. לפעמים נמצא עוד אצלם שרידי סדרי חיים באופנים גסים מאד, מאותם הסדרים שקדמו אצלם לסדרי ממשלת האב; וכן נראה לפעמים כי ממשלת הדוד מצד האֵם היתה גדולה אצלם מממשלת האב, אחרי שהדוד היה ממלא את מקום האב; ואצל השבטים שנשתקעו במחוזות ים המזרחי נמצא בפירוש גם אלילה בדמות נקבה כעין סמל לממשלת האם. באופן כזה יוצא לנו כי מדת ההשכלה, אשר היתה על האגאתירזים לרכוש להם במשך חמש מאות שנים בכדי שיהיו דומים אל הגרמנים, לא היתה גדולה כל כך כאשר נחשוב בסקירה הראשונה, כי הֶרֶוַח אשר ביניהם לא היה גדול כלל כל כך, ואף גם זאת עלינו לזכור כי גם האגאתירזים נמשכו בזרם הזמן לעשות גדולות ונצורות, ככל המעשים הגדולים אשר אנחנו מוצאים אחרי כן אצל יתר הגרמנים, ולכן השנוי אשר נראה בהם פתאם לטובה איננו נפלא כל כך, כי לרגלי תנאי החיים החדשים היה השנוי ההוא מוכרח ומחויב, כאשר עוד נראה.

והנה השנוי במקצוע סדרי חיי החברה לא יפלא בעינינו כל כך כאשר יפלא בעינינו השנוי במקצוע ההנהגה והכלכלה, שהוא יחליש מעט את השערתנו ויטפח מעט על פנינו בדבר החלטתנו שאנחנו מחליטים כי הסקיתים והגרמנים עם אחד המה. — הסקיתים היו עם של רוכבים, וכלי נשקם היותר עיקרי היה הקשת; ולא רק בתור רוכבים לבד הצטינו, כי אם גם בתור רועי סוסים ומגדלי סוסים במלוא מובן המלה, והם מבינים את המלאכה לחלוב את הסוסה ולהכין חמאה. אבל אם נפן אל הגרמנים המאוחרים מהם, אז נמצא כי הם לא ידעו דבר מכל הדברים האלה. וגם אי אפשר הוא להניח

א) הירודוט, ספר ד', פרק ק"ד.

שידעו וחזרו ושכחו, אחרי שדבר כזה רחוק מאד מן האמת. גם לא היו הגרמנים עם של רוכבים גמורים, במלוא מובן המלה, כמו שהיו למשל הקעלטים, כי במלחמותיהם אשר נלחמו, לכל הפחות בגבולות הדרום והמערב— אשר שם אנחנו יודעים את מלחמותיהם ומשטריהן —, ראינו אותם על פי רוב בתור רַגְלִים. ועם כל זה נכבד היה ערך הסוס גם בעיניהם, כי נסו לכבוש להם את הסוס ולהכניעו לצרכי המזון. — אבל גם את כל השנוי הזה יכולים היינו לבאר לנו על פי השפעות תנאי החיים החדשים שהיו נתונים בהם, ובפרט אחרי שבאו אל ארץ ההרים התיכונים באשכנז. הן גם הסקיתים בעצמם היו לעם של רוכבים רק לרגלי תנאי המקום שישבו בו אז, כמו שהירודוט בעצמו יעיד על הדבר הזה בפירוש באמרו: „אכן את הדבר הזה (את גידול הסוסים, הרכיבה וכו') סגלו להם רק משום שהארץ אשר שם ישבו היתה מסוגלת מאד לחיים כאלה, והנחלים הרבים אשר מסביב הביאו אותם לידי כל זאת, כי הארץ היתה ארץ מישור וירק עשב ומים רבים". וכן גם בדבר הקשת יכולים היינו למצוא תשובה, כי בראשונה, בעמדם על נפשם אל מול הפַּרסים להגן על עצמם ועל בשרם, היתה להם הקשת לכלי חפץ, ואולם לא כן בימים הבאים, אשר אז כבר החלו ללחום לא רק מלחמת מגן כי אם גם מלחמת תנופה ותגרה והיו מוכרחים לצאת אל המערכה לקראת גוים אשר הסכינו ללחום במשטר ידוע ובסדרים נכונים. — והנה בכל אופן שיהיה נראה עוד כי לעומת כל הסתירות השונות נמצא גם דברים רבים מאד אשר בהם ישוו סדרי חיי הסקיתים אל סדרי חיי הגרמנים, עד שנבוא לידי החלטה כי רוח אחד לשניהם.

למשל: אצל שבטי הסקיתים נמצא כי מלבד סוסים היו להם גם צאן ובקר, והירודוט מתפלא מאד על החזיון הזר שהוא רואה כי הבהמות ההן מצטינות על ידי מה שאין להן קרנים, והוא נושא ונותן בדבר הזה וכותב על אדותיו חקירות ומיני פילוסופיה שונים א); והנה את הסימן הזר הזה מצא טאציטוס, כידוע, גם אצל הצאן והבקר אשר לשבטי הגרמנים ב).

כמו כן מצאו הקדמונים סימן מובהק אצל הסקיתים, שהיו יושבים באהלים אשר נעתקו ממקום אל מקום על פי גלגלים ואופנים או שהיו להם מרכבות אשר יריעות של עור או של לבד היו פרושות עליהן מלמעלה כמו גג של אֹהל. האיש היה רוכב בסוס לעבור ממקום למקום, ורק את רכושו ואת כל אשר לו ואת כל בני ביתו הנחשלים היה מביא עמו באהלים או במרכבות כאלה, אשר עוד הירודוט יקרא אותם בשם „בתים מתנועעים" ג). את הגלילים האלה, לגלגל עליהם את הכלים והחפצים, המציאו להם בלי

א) הירודוט ד', כ"ט.

ב) גרמניה ד'.

ג) הירודוט ד', מ"ו.

ספק הסקיתים בעצמם, וגם ההמצאה הזאת הועילה להם הרבה להרבות אותם באוכלוסין ולהגדיל ולהאדיר את שבטם, כי לא היה דרוש להם בלתי אם לעזוב את כל הנחשלים והחולים במקום אשר הם שם ולהעביר עמהם במרכבותיהם רק את הבריאים והחזקים. ורק בצדק ירים הירודוט את ההמצאה הזאת על נס וימנה אותה בין ההמצאות היותר נכבדות אשר לעם הזה, ולאות עד כמה היתה התחבולה הזאת נכבדה בעיני הקדמונים, רב לנו לשמוע כי על שמה קראו את העם כלו בשם הַמַקְסוֹאֵיקים („יושבי מרכבות") ויסמנו בו את כל השבטים הנודדים [א]. והנה גם הגרמנים הראשונים, שנתערבו עם הקעלטים בשעה שהתנפלו הקימברים והטוטונים על הרומאים, היו אנשי מרכבות כאלה, וגם אותם השבטים שישבו בגרמניה בעצמה עוד בזמנו של סטראבאָ — זמן קצר לפני סה"נ — היו שבטי מרכבות כאלה [ב]. והיה אם בזמן מאוחר מעט נראה כי לא הוסיפו עוד להשתמש במרכבות כמו בראשונה, אז הסבה לזה היא אותה הסבה אשר לרגליה לא הוסיפו עוד להשתמש גם בסוסים ובקשת במדה שהשתמשו בהם בראשונה.

עוד סימן אחד הוא הקנבוס. שבטי בני שם לא ידעו את צמח הקנבוס; לכל הפחות לא נמצא לו זכר בכל ספרי הקדש; היונים לא ידעו אותו בלתי אם כעין זרע אשר רק הברברים יזרעו אותו, וגם בוני בתי הקורות אשר בשוויציה לא ידעו אותו בכל תקופות הקולטורא שלהם, תחת אשר הפשתים היו ידועים להם, ובלי ספק קבלו אותם מן הרומאים הקדמונים. לעומת כל גויי הקולטורא האלה אנחנו מוצאים את הסקיתים ברוסיה הדרומית, שהם יָדעו את הקנבוס גם לצרכי אכילה וגם לטוות אותו. הירודוט יספר את הדבר הזה כעין דבר נפלא מאד, ומעיד על אחד השבטים התְּרַקיים שהוא השתמש בנימי הצמח הזה תחת הפשתים, ומזכיר בפירוש כי במדינות הסקיתים יצמח הקנבוס מאליו וגם יזרעוהו. אבל משעה שהגרמנים נראו על במת דברי הימים, נראה הקנבוס גם בגרמניה באותם המקומות אשר בתחלה, בימי בתי הקורות, לא נראה שם. עד ראשית ימי הדורות התיכונים השתמשו האכרים בצמח הזה כעין שומן, לשַמֵן בו את המאכלים ולאכול אותו בימי תענית בזמן שהבשר אינו נאכל [ג]), ולצורך זה נתקיים הקנבוס גם אצל הסלאווים במזרח עד היום הזה. לעומת זה נמצא כי הפשתה לא היתה נודעת לגרמנים הראשונים, עד שלפי עדותו של פוילוס דיאקונוס, באחת האגדות שהוא מספר על אדות הלונגובַרדים, היו על ידי זה לצחוק וללעג, כי שכניהם בזו את שבטי הברברים האלה על דבר אי־ידיעתם זאת. באופן

א) סטראבאָ, הוצאת קאזויבונוס, דף 126, 294, 307.

ב) סטראבאָ, הוצ' ק', דף 291.

ג) וייפריעד העלבלינג, ח' VIII דף 880 ומעלה, הוצאת טה' פאָן קעראיאן, במ"ח של הויפט לקדמוניות אשכנזיות, חוב' ד'.

דומה לזה נראה את ההבדל גם בין יתר מיני הצמחים ותבואות האדמה של הגרמנים הראשונים ושל הסלאווים הראשונים, הכל לפי מצבם של הסקיתים הגרמניים הקרובים והסקיתים הסלאוויים הרחוקים — לפי השערתנו האמורה — ויחוסם אל הקולונוסטים היונים אשר אמרנו. במה שיבוא עוד נראה כי שבטי היונים ילידי האיטלקיים והפילאסגיים, אשר באו להאָחז בארץ דרך אזיה הקטנה, נבדלו מבני האורחה החדשה היותר צפונית, אשר בה נמצאו גם קעלטים וגם גרמנים וגם סלאווים, על ידי מה שהראשונים הצטינו ביחוד בזריעת שעורים וכסמת, תחת אשר האחרונים הצטינו ביחוד בזריעת דוחן. כמו כן נראה כי עוד הירודוט מצא במדינת תְּרַקיה שבט אחד אשר יקרא לו בשם „אוכלי דוחן"; וכן היה הצמח הזה לנחלה לכל שבטי הסקיתים גם יחד אשר עברו את רוסיה, מהחל ועד כלה: להגרמנים, הסלאווים, הבולגארים וההונים. והנה בשעה שאנחנו קוראים על דבר הסקיתים, כי לרגלי המסחר שהיה להם עם היונים היו מביאים להם, לאנשי יון, תבואה יונית, כלומר שעורים, בשעה הזאת אנחנו מוצאים כי הגרמנים הם הם אשר, להפך מכל השכנים על סביבותיהם, חדלו פתאם גם הם את זריעת הדוחן ויחלו פתאם לזרוע שעורים גם הם, ויהיו הראשונים במדינות ההן למזרע השעורים.

אם נשים לב אל כל זאת, אז נבוא לידי החלטה כי לא נחוץ כלל להניח, אשר איזה גוי נכרי ובלתי נודע בא מאזיה באמצע האלף הראשון לפני סה"נ ויאָחז בארץ גרמניה; ואולם עם כל זה אין אנו רשאים להעלים עין גם מכל המכשולים הרבים אשר אנחנו מוצאים בדרך ההחלטה הזאת. ראשית דבר יקומו לנו מכשולים רבים מפאת חקרי הלשון, כאשר כבר רמזנו למעלה, וחוץ מזה יפלא הדבר בעינינו, על ידי מה שאנחנו רואים כי לעיני הסופרים הקדמונים נפסק החוט בין הסקיתים והגרמנים לגמרי, עד שהם לא הכירו אפילו הכרה כל שהיא שיש איזה יחס בין שני הגוים האלה. והנה בנוגע לטענה האחרונה הזאת יכולים היינו למצוא עוד איזו תשובה מספקת ולהוכיח כי לא סבה היסטורית כי אם סבה גיאוגראפית היתה בזה. הסופרים והחוקרים הקדמונים לא ראו לפניהם בלתי אם שני עולמות אשר קצותיהם שונות זו מזו תכלית שנוי, ולכן ראו רק את הנקודות הקיצוניות של השתלשלות הגוים ולא ראו כלל את החוליות המבריחות ואת האברים התיכונים. הם ראו רק כעין עמוד גדול ורם, אשר ראשו נשקף מגדות הרהינוס ויסודו בגדות ים השחור; משם באו מעט מעט עד גדות העלבע, ומשם עד מעינות הבוג; אבל איש לא ראה בעיניו את הארץ ואת הגוים אשר בין הנקודות הקיצוניות האלה. שם נראו השבטים אשר בקצה המערב בהתקרבותם אל הקעלטים, ויש אשר התחברו יחדו להשתתף באיזה ענין, ויהיו דומים זה לזה בארחות חייהם, עד שהיו בעיני הרואים כשני תאומים מלדה ומבטן; ופה במזרח נראו השבטים אשר הקולטורא שלהם היתה קולטורא לחצאין וההשפעות אשר קבלו היו

השפעות מן היונים, ואשר עם כל זאת היה קשר חזק בינם ובין הברברים ילידי המונגולים הפיניים. — ובכן אפוא אין לנו להתפלא כלל על הקדמונים, אשר אין לנו מקורים אחרים בלעדיהם, אם לא יכלו להכיר ולהרגיש את היחס אשר בין הגוים ההם השונים והמשונים איש מאחיו במדה עצומה כזאת.

ובכל זאת אם נתבונן נראה כי גם הקדמונים לא היו רחוקים יותר מדי מן ההשערה, לחבר באיזה אופן שיהיה את הנפרדים האלה. אמת היא כי הירודוט אינו יודע עוד אשר יש גוים גם מחוץ לגבולות הניוורים, ואולם באמרו כי הארץ אשר שם ריקה היא מכל אדם, הוא מוסיף ואומר: „לפי ידיעתנו אשר אנחנו יודעים", ומזה נראה כי הוא בעצמו הטיל ספקות בידיעותיו ולא האמין שהן נכונות. ארבע מאות שנה אחרי הזמן הזה, מקץ המלחמות אשר נלחמו אוגוסטוס וגֶרמַניקוס ואחרים בגרמניה, נתרחבה במדה גדולה מאד ידיעת הארץ ההיא וידיעת גוייה ושבטיה מפאת מערב, עד שנראה כי סטראבאָ כבר יודע להעביר על פנינו לכל הפחות לסירוגין את כל הגוים והשבטים אשר משם ועד ים השחור. מיד אחרי הסקיתים „המושלים" של הירודוט, באותה המדינה בערך אשר שם ישבו, לפי דברי הירודוט, האַנדרופֿאגים והמעלאנכלאֶנים, שם ימצא סטראבאָ איזה עם אשר יקרא לו „באסטארנים", והוא בעצמו ישער כי יש לו לעם הזה איזו יחס וקורבה עם הגרמנים א), ואת השכנים הקרובים אל העם הזה, היושבים בקרן צפונית מערבית, הוא קורא בפירוש בשם „גרמנים". והנה אם, לפי השערתנו האמורה למעלה, נחפוץ לסמן את הסקיתים „המושלים" בתור „גוטים" אשר היו לאדונים ליתר אחיהם, אז יקום לנו מכשול גם מצדו של סטראבאָ, אחרי כי הוא, אם כי יזכיר לנו בפירוש את הגרמנים בתור שכנים של הסקיתים, יזכיר לנו ביחוד גם את הסקיתים „המושלים" וקובע להם מקום אצל הגרמנים ההם. אבל גם הסתירה הזאת איננה ולא כלום, כי הנה בכלל אין עוד סטראבאָ יודע את השם גוטים, ואת השם הזה יזכיר בפעם הראשונה טאציטוס בערך מאה שנה אחרי סטראבאָ.

במה שיבוא עוד נראה כי בכל מקום שאנחנו מוצאים חיי רועים נודדים שם אנחנו מוצאים גם את סדרי חיי הבידואינים, אחרי כי שני המושגים האלה אחוזים וקשורים איש באחיו, ובכל המקומות אשר השבטים ההם לא כרתו ברית עם יושביהם, שם פשטו תמיד על הארץ לשלול שלל ולבוז בז. גם הסקיתים יראו אלינו בתור גדוד בידואינים, והרועים האלה, אשר הומירוס יקרא אותם „אנשים נאמנים וכנים, חולבי סוסים ואוכלי חלב אשר אין להם כל" ב), באותו רגע שלמדו משכניהם את המלאכה לעבור ארחות ימים, מיד נהפכו ויהיו לשודדי ים, ולא נבדלו במאומה מאחיהם הכֶּלטיים והסקאנדינאוויים

א) סטראבאָ, הוצאת קאזויבונוס, דף 306.

ב) איליאס, שיר י"ג, חרוז ג'.

אשר הצטינו ביחוד במשלח ידם זה. התמורה הזאת בחיי הסקיתים נעשתה, לפי עדותו של סטראבאָ — שהוא בן דורם ובעצם עיניו ראה את כל התהפוכה —, זמן־מה לפני התחלת סה"נ: הסקיתים היו לעוברי ארחות ימים ולשודדי ים. סטראבאָ א) יתאונן עליהם לאמר: „משעה שהחלו לעבור ארחות ימים היו לאנשים רעים וחטאים, כי היו לשודדי ים, אשר יתנפלו על כל שבט נכרי להשמידו ולכלותו, ובהיות להם מגע ומשא עם שבטים רבים ושונים, באו עמם גם בברית מסחר וילמדו לפזר הון בלי קצב ומדה". — עד פה אנחנו קוראים ויודעים את דברי ימי „הסקיתים"; ואולם מזה ומעלה — פלא הוא מן הנפלאות הגדולות אשר בספרי דברי הימים בכלל — עם הסקיתים יעלם פתאם מנגד עינינו ולא יראה ולא ימצא עוד; השבט העז והאמיץ הזה אשר הצטין בגבורתו ואשר גם מנה גדולה של קולטורא היתה לו, בעצם תמו ובעוד כחו במתניו יעלם פתאם; בלי כל סבה נכונה יחדל, ואיש לא ידע את המקום אשר שם באו ועל פי איזה מקרה נכחדו מן הארץ. אבל בזה לא בא עוד קץ הפלאות, כי עוד פלא יותר גדול יעשה לנגד עינינו: כעשב מן השדה יצמח פתאם לעינינו גוי חדש, אשר יקום ויעשה גדולות ונצורות, ואיש לא ידע מי הוליד אותו. מגדות הים, מאותם המחוזות אשר שם נראו באחרונה הסקיתים, יעלה אלינו במאה השנית לסה"נ העם אשר נקרא לו „גוטים", והעם הזה הוא עם של שודדים, שודדים בין בים ובין ביבשה, והעם הזה יגיח מכ־ מותיו ויתנפל אחת ושתים ושלש על הרומאים, ופעם אחת אנחנו רואים אותו גם בהתחברו אל אותם הבאסטארנים, אשר אותם הזכרנו למעלה בתור שכנים של הסקיתים הקדמונים והעיקריים, והם יחדו יעברו ארחות ימים ויבאו להשתער על הרומאים, וכאשר יותרו הבאסטארנים בארץ הרומאים, אז יהיו הגוטים בעצמם למפקדי כל שבטי הגוים אשר מסביב להם, לנהל אותם ולשלוט בהם ולעשות גדולות ונצורות; והם גם הם מצטינים ביחוד על ידי זה שהם עם של רוכבים, והם גם הם מעבירים עמהם את רכושם ואת הנשים ואת הטף במרכבות העשויות כעין אהל מלמעלה; בקיצור, הגוטים האלה דומים כל כך אל הסקיתים הראשונים, אשר במקומותיהם הם יושבים ואשר בכל ארחות חייהם הם הולכים ואת מעשיהם הם עושים, עד כי „הסופרים הקדמונים" קוראים גם להם בשם ההוא. מלבד זה אנחנו מוצאים כי הגוטים האלה הם היחידים בכל שבטי הגרמנים אשר בהשכלתם קרבו מאד לבוא עד הקולטורא של גויי יון ורומא, והם הראשונים אשר יש להם גם ספר הכתוב בכתבם ובלשונם, הלא הוא העתקת ספרי כתבי הקדש אשר העתיק להם הכהן הגדול אולפילס ויכתוב אותם בלשון גוטית. אבל יהיה איך שיהיה: כשם שיש לנו רשות להאמין, כי כעשב מן השדה צץ ופרח פתאם איזה שבט מן הארץ ובמשך זמן קצר מאד עלה עד למדרגה גבוהה כזאת, כך יש לנו רשות

א) סטראבאָ, הוצ' קאז', דף 301.

להאמין, כי עם, אשר רק למראה עינים עמד על מדרגה שפלה ממדרגות הקולטורא, נתפתח ונשתלשל במשך הרבה מאות שנים, ובהיות לו מגע ומשא במשך כל הזמן ההוא עם שבטי איזו קולטורא גבוהה, עלה גם הוא באחרונה עד למדרגה ההיא. בנוגע לדמיונות האמונה ולמנהגי עבודת הקדש השונים, עוד נוכיח במה שיבוא כי השנוים אשר בין אלה לאלה אינם גדולים כל כך וכי בכלל רוח אחד לשניהם: החרב התקועה בכלונס של עץ, אשר אותה עבדו הסקיתים, אינה רחוקה כל כך בצורתה מן העמוד של האליל אירמינו [irminsûl בלשון גותית], אשר היה קדוש לכל הגוטים. — אם בדרך כלל אנחנו רואים כי החוקרים מתנגדים אל ההשערה שיש איזה יחס וקורבה בין הסקיתים והגרמנים, אז עלינו להבין כי הסבה לזה היא, במדה ידועה, השיטה הנפרזה שיש להם בדבר הצביון המיוחד והטיפוס המוחלט של כל גזע וגזע, תחת אשר חוקרי תולדות הקולטורא מגבילים את השיטה הנפרזה הזאת עד כדי מדה ידועה ומוכיחים כי אחד מעיקרי הקולטורא הוא הכשרון אשר לכל שבט ושבט להשתנות בצורתו וצביונו במשך ימי ההתפתחות וההשתלשלות, באופן שיהיו השנוים נכרים גם בטיפוסו.

בשעה שהסקיתים הראשונים אבדו פתאם מן הארץ והגוטים עלו תחתיהם על הבמה, בשעה ההיא התחזקו עוד שכניהם של הסקיתים ההם, אשר ישבו לפי עדותו של הירודוט בקרן המזרחית על יד רחוב הסוחרים העולה אל שבטי הצידים, וגם שמם הראשון לא נמחה עוד; ונהפוך הוא, כי שמם זה היה עתה לשם כולל לשבטים רבים, כמו ששם הסקיתים היה לפנים לשם כולל כזה. שם העם הזה הוא סוירומאטים או סארמאטים. בשם הזה קראו בימים ההם את כל השבטים והגוים השונים אשר ישבו בקרן מזרחית או בקרן מזרחית צפונית לגבולות הגוטים, ולא השגיחו כלל אל תולדותיהם ואל גזעם השונים. הירודוט יזכיר לנו שני גוים כאלה: את הסוירומאטים ואת הבודינים. הגוים האלה ישבו עוד בימים ההם מעבר לנהר דון, הלא היא ארץ אזיה לפי מושגם של הקדמונים. ארץ „מדבר" הפרידה אותם בצד צפון מן הגוים הצידים אשר מבני הפיניים; ואולם הם בעצמם היו דומים בכל מנהגי חייהם אל הסקיתים, ובפירוש יאמר עליהם כי לא היו משבט הפינים. והנה הירודוט לא יספר לנו דבר על אדות דמותם וחזות פניהם של הסקיתים, אולי משום שהדבר הזה היה גלוי וידוע לכל, אבל בנוגע לשבט הבודינים הוא אומר לנו כי עיניהם היו כעין התכלת ושערותיהם צהובות; ובכן אין כל ספק בדבר כי גם הם היו מבני הגזע הצהוב אשר נקרא לו הגזע הצהוב-הבהיר.

הסוירומאטים אשר יזכיר לנו הירודוט, אם כי בארחות חייהם ובמנהגיהם היו דומים אל הסקיתים, בכל זה לא היו סקיתים ממש; בהיותם נפרדים מן הסקיתים על ידי הנהר הגדול, לא באו גם הם בברית השלום אשר כרתו הגוים ההם איש עם אחיו ולא היו תלוים בדעתם של „הסקיתים המושלים"

באיזה דבר שיהיה. בנוגע ללשונם אמרו עליהם היונים כי היא הלשון הסקיתית, ורק ששנו אותה מעט. והנה חוקר הלשון הגדול, אבי חוקרי קדמוניות הסלאווים, פויל שאפארזשיק בא לידי ההחלטה כי הבודינים האלה הם אבות כל גויי הסלאווים, ואחריו החזיקו כל חוקרי קדמוניות הסלאווים עד היום הזה. וגם אמנם כמעט אי אפשר הוא לבוא לידי השקפה אחרת אשר תבאר לנו כמוה את היחס והקשר שבין הפרקים הנפרדים בדברי הימים, ובלבך שהלשון „הסקיתית" אשר לשבט הסוירומאטים ההם לא תמנע אותנו מהחליט כי הלשון הזאת היתה גם לשון הבודינים, אחרי כי דברי הירודוט על אדות הלשון „ששנו אותה מעט" מורים לנו למדי את ההבדל שיש להבדיל בין ענפי הלשונות השתים, בין הגרמנית ובין הסלאווית. — ככה נמצא כי הסלאווים הסאראמאטיים האלה נתפתחו ונשתלשלו גם הם, כמו הסקיתים, על ידי מה שנתרחבו ונתפשטו על פני הארץ באופן היותר טבעי, ורק בזאת נבדלו מהם, כי הם קבלו גם יסודות רבים מן הפינים, אחרי כי היו גם הם חברים מבני ברית השלום; ובאופן הזה היו ארחות חייהם כארחות חיי הרועים, ולרגלי המסחר והמשא־ומתן אשר היו להם, בעשותם כמעשי שכניהם, שלחו את ידם גם לעבודת האדמה; רק תנאי החיים וצרכי ההנהגה והפרנסה הביאו אותם לידי כך לבקש את קרבת השבטים אשר גזעם גזע זר ואשר לשונם לשון נכריה. אכן גם בזה אנחנו רואים מופת חדש עד כמה אי אפשר הוא ללשונות, שלא נתפתחו ולא נתבשלו כל צרכן, להתקיים ולהיות ללשונות בפני עצמן, מיד שהשבטים המדברים את הלשונות ההן השתתפו ויכרתו ברית יחדו והם באים במגע ומשא איש עם אחיו.

למעלה אמרנו כי בקרן דרומית לגבול „ארץ ביארמא" של הפינים הקדמונים ישבו בזמנו של הירודוט שבטי הצידים אשר יקרא להם יירקים ותיסאגעטים, ומקץ איזו מאות שנים ישבו בעצם המקומות ההם הבולגארים ילידי השבט הפיני. והנה גם בזה אין לנו כל סבה אשר תמנע אותנו מהחליט כי גם זהעם הזה נתפתח ונשתלשל באופן האמור וכי גם שבטי הצידים העתיקים ההם עברו ממדרגה למדרגה ויהיו באחרונה לשבטי רועים. אכן פה אנחנו מוצאים גם את עדותם הנאמנה של דברי הימים בעצמם המספרים לנו כי עם הפינים הגדול, בהתחברו אל שכניו הסלאווים, אבדה ממנו לשונו הראשונה לגמרי, ויקבל את הלשון הסלאווית, אחרי שנשתנתה הלשון הזאת לפי ערך ותקבל צורות חדשות. — אמנם בכלל אנחנו רואים כי העמים האלה, בהתחברם לאגודות ובכרתם איזו ברית, לא השגיחו מעולם על הלשונות הדומות ועל יחס הקורבה של הלשון האחת אל השנית, אם כי גם התנאים האלה היו מן העיקר לקבץ אחרי כן איזה שבט ולעשותו לעם אחד. אם בכלל היתה איזו השתתפות בלשון, כמו שהיתה בין הגרמנים היותר קדמונים ובין הסלאווים היותר קדמונים (שביניהם היתה ההשתתפות ההיא עוד בהיות להם איזה מרכז משתף על פני אדמת אזיה בדורות היותר ראשונים), אז יכולים

היו שבטים בני האגודות השתים להבין איש את רעהו בכל הנוגע אל דברי הברית אשר היתה ביניהם, ובפרט אחרי שגם הלשון בעצמה נשתנתה הרבה בכדי שתהיה מתאימה אל צרכי האנשים שבאו איש עם אחיו במגע ומשא.

והנה בשעה שאנחנו רואים מצד האחד כי הסלאווים הסארמאטיים קבלו אל תוך אגודתם את הבולגארים הפיניים, רואים אנחנו מצד השני כי עוד בזמן קודם לזה (במאה השנית אחרי סה"נ) הוסיף התוכן והגיאוגרף הנודע פטולימיאוס על אגודתם גם את שבטי הבאסטארנים הנזכרים, הלא הם הבאסטארנים אשר אותם חשב סטראבא הקודם לו בזמן לשבטים גרמנים ואשר ראינו אותם אחרי כן גם בהתחברם אל הגוטים. — אכן לא יכבד כלל להכיר את התנאים אשר על פיהם יחליף איזה שבט כשבט הבולגארים את אוצר לשונו באוצר הלשונות של השבטים האחרים אשר אליהם התחבר להיות עמם לאגודה אחת. השבט הגרמני מצדו לא מצא כל סבה אשר תמריצהו לעשות כדבר הזה, אחרי כי כל המושגים החדשים אשר הסארמאטי היה יכול לתת להסקיתי על ידי לשונו, כל המושגים האלה היו גם להגרמני בלשונו, יען כי תנאי הכלכלה וההנהגה אשר לו עמדו במדרגה אחת עם תנאי הכלכלה וההנהגה של זה; אבל שבט כשבט הפינים, שהוא היה עוד גס ופשוט מאד ביחוסו אל הסארמאטים, בשעה שבא להתחבר אל הסארמאטים האלה ולקבל את השפעותיהם ואת סדרי חייהם, היה מוכרח לשנות גם את כל סדרי הכלכלה וההנהגה אשר לו ולחדש חדשות בכל מעשיו וארחותיו, ולכן היה מוכרח לקנות לו גם מושגים חדשים, על ידי מה שלקח לעצמו את המושגים ההם מתוך אוצר הלשון החדשה שמצא לפניו, באופן שהלשון הזאת היתה מעט מעט גם ללשונו אשר בה דבר.

כמו כן יוסיף פטולימיאוס על אגודת הסארמאטים גם את שבט היאציגים אשר שמם היה אחרי כן לשם כולל לכל המושכים בקשת (Jaszok, Jassus), וגם את שבט האסטיים אשר ישבו על חפי ים המזרחי למן הים החדש אשר בפרוסיה המזרחית והמערבית ועד לשון הים הפיני. השבטים האלה גם שניהם דומים, כפי הנראה, אל הבולגארים ביחוסם אל הסארמאטים. לעומת אלה אנחנו מכירים על פי שבט הווענעדים, אשר ישבו לפי עדותו של פטולימיאוס בגבולות הארץ אשר בין הווייכסל ובין הנחל מעמל, עד כמה כבר נתפשטו ונתרחבו הסארמאטים הארים על פני הארץ עוד במאה השנית אחרי סה"נ.

בכל הדברים אשר ערכנו פה לעיני הקוראים יראה המבין רק חזיונות המקבילים מערכה לעומת מערכה אל מול החזיון אשר ראינו בהתפתחות הסקיתים והגרמנים, וגם החזיונות המקבילים האלה לא יתנו אותנו להאמין כי בפתע פתאם נכחדו הסקיתים מן הארץ ונמחו מתחת השמים; כי לו גם נשלה את נפשנו להאמין לדברי חוקרים רבים האומרים לנו כי נבלעו הסקיתים ההם בתוך הסארמאטים, אז גם אז הלא נהיה מוכרחים ליחס איזה כח נפלא לשבט

הסארמאטים האלה ולהחליט כי הם היתה לאל ידם לעבור פתאם ממדרגת עם טבעי למדרגת עם של קולטורא, ואז הלא נשאל את עצמנו: אם נוטים אנחנו ליחס כח כזה לאיזה שבט שיהיה, מדוע זה ניחס אותו דוקא לשבט הסארמאטים ולא נחפוץ ליחס אותו בשום אופן לשבט הסקיתים? — כפי שאנחנו תארנו לנו את עמוד הגוים הגדול, אשר יסודתו על שפת ים השחור, על פי התפשטות השבטים הרועים למן הדונוי ועד הדון דרך כל הנחלים ועולה באלכסון על יד כל חבלי הארץ אשר בין מעינות המים עד אַשדות מי העלבע והאָדר והווייכסל, כן נראה עתה את עמוד הגוים הסלאוויים הנוסף גם הוא על העמוד ההוא ועולה מגדות ים הכספי אשר בקרן צפונית מערבית עד חפי ים המזרחי בין הווייכסל והדינא. וכשם ששבטי הגרמנים, בתור אגודת עמים אשר התחדשה ותהי לשבט של סועווים, בחרו להם את מושבותיהם במדינת לוואציה התחתונה, ומשם שלחו ענפים חדשים אל מול המערב ואל הקרן הדרומית־המערבית, כן התקבצו גם בגבולות הסלאווים שבטי הווענעדים אשר יזכיר פטולימיאוס, הלא הם השבטים אשר נקראו אחרי כן בשם „וועגדים", והם יסדו מעבר נהר הווייכסל את אגודת העמים השנית אשר חָיו ואשר הושיבו אחרי כן את כל המערב.

אבל מדי אשר נערוך את המערכה מול המערכה, אז נמצא כי כבר בעצמותו של הדבר הזה מוטל ההבדל אשר בין העתידות של שני השבטים ההם, או יותר טוב, ההבדל שבין תעודותיהם השונות אשר עליהם למלא אותן בימים הבאים, והקו ההוא, אשר בין הדון והווייכסל, יפריד בין הקרובים האלה, כמו ששדרה פחותה של אחת הגבעות תפריד לפעמים בין מעינות מים הקרובים איש לאחיו, להוליך אותם איש איש אל ים אחר. שבטי הגרמנים נגעו בראשונה רק בשתי קצותיהם הקיצוניות אל גבולות הקולטורא, ואחרי כן נגעו אליהם גם בכל הקרן הדרומית־המערבית אשר להם. והנה כבר הנגיעה הראשונה ההיא עצרה כח להחריד את ממשלת רומא החזקה ולקרוע אותה לשתי ממלכות, ממלכה מערבית וממלכה מזרחית. אז התעוררו ויבקיעו אל גבולות הקולטורא ההם ויריקו את כל אוצרותיה ויקחו עמהם את כל אשר מצאו, ויקומו ויתחברו שבט אל שבט ויהיו לגוים חדשים, והגוים החדשים האלה הולידו לשונות חדשות, והלשונות החדשות ההן היו למשפחות חדשות, ותקם קולטורא חדשה אשר לא שערוה הקדמונים — הלא היא כתובה על ספר דברי הימים אשר לפרקי „מסעי העמים".

אבל שבטי הסלאווים לא השתתפו בכל המעשים הגדולים והנפלאים ההם, והם, לרגלי מושבותיהם אשר בחרו להם, לא עלו עוד על הבמה לעשות גם הם גדולות ונצורות, וישבו תחתיהם עוד תקופות וזמנים רבים. בשעה שהגרמנים התעוררו והתעודדו לרשת נחלות זרים ביד חזקה וישתערו על גבולות ממשלת הקולטורא אשר על גדות ים התיכון להבקיע אותה עליהם — כמו שעשו לפנים שבטי בני שם המזרחיים ואחריהם האריים בני הענף המזרחי,

בקומם לגזול ביד חזקה את כל אוצרות הקולטורא אשר רכשו להם שבטי אזיה הדרומית היושבים במורדות הנהר — בשעה ההיא התנהלו שבטי הסלאווים לאטם, ויתפשטו ויתרחבו על פני הארץ רק מעט מעט, ולא הלכו בסופה ובסערה כי אם בשובה ונחת, ועל פי רוב בחרו להם את מושבותיהם באותם המקומות אשר עזבו אותם הגרמנים זה מעט, ויאחזו במורדות הנחלים ובמחוזות ההרים התיכונים עד מחוזות הוועזער התחתונים ועד המקום אשר שם נמצא כיום הזה את מדינת טירינגיה. ואולם ההבדל הזה איננו האחד אשר אנחנו מוצאים בין הסלאווים והגרמנים כבר בימים ההם. בשעה שאנחנו רואים את הגרמנים עומדים הכן על מדרגת הכלכלה וההנהגה אשר להם, ובגשתם אל אוצרות הקולטורא של שבטים גדולים וגבוהים מהם נכונים הם לקבל מהם את כל השפעותיהם אשר ישפיעו עליהם, בשעה ההיא אנחנו רואים את הסלאווים, והנה הם לא יגשו אל אוצרות קולטורא של שבטים גדולים וגבוהים מהם, ורק להפך, מן הקולטורא אשר להם בעצמם הם נותנים כבר אז לכל השבטים השפלים מהם הבאים עמהם במגע ומשא, כי עוד בימים ההם כבר מצאו הסלאווים את תעודתם בזאת שהם יהיו למורים ומחנכים של השבטים השפלים מהם. העול הזה אשר העמיסו הסלאווים על צוארם היא הסבה השנית אשר מנעה אותם במשך תקופה שלמה להרחיב את גבולות הקולטורא שלהם בעצמם; הם נטרו את כרמי האחרים ואת כרמם שלהם לא נטרו. עוד בימי רשימות הגוים של פ ט ו ל י מ י א ו ס אנחנו מוצאים כבר את הסלאווים בעבדם את עבודתם לאחרים, והאות כי ראו ברכה בעמלם היא התמורה אשר אנחנו רואים אצל הבולגארים שנהפכו ויהיו גם הם לסלאווים.

והנה כשם שראינו ענפים יוצאים משבטי הסקיתים והסארמאטים היושבים על גדות ים השחור, להיות לשבט של סועווים אשר מושבותיהם במורדות אשכנז ולשבט של ווענדים אשר מושבותיהם על גדות הווייכסל, כן נמצא חוט יוצא מקרב הרועים ההם אשר על גדות ים השחור ועולה גם מעבר השני דרך עֲרָבוֹת־הקירגיזים וחוזר ומגיע עד השֹרש הכביר לימים עוד יותר אשר שם ראשית הגזע.

את הארץ ההיא ברמת אזיה, אשר שם שֹרש שבטי הרועים וראשית גזעם, יקרא פ ט ו ל י מ י א ו ס בשם **א ר ץ ה ס ק י ת י ם ה א ז י א ט י ת**, ומקומה בין מדינת סארמאטיה במערב והודו בדרום וסיריקא במזרח (שהיא „ארץ המשי" חינא), ורק בצפון היא נשענת אל ארץ „לא ידועה"; הרים גדולים יחלקו אותה לשני חלקים. והנה את הארץ הרחבה הזאת, ארץ טוראניה עם טורקסטאניה המזרחית יחדו, יראו סופרי דברי הימים תמיד בתור הארץ אשר משם נפתחה השתלשלות הגזעים השונים והשתנותם, וכן תהיה הארץ הזאת בעיניהם לערש הרועים הראשונים ולמקור צמחי המזון הראשונים והיותר נכבדים אשר אותם זרעו שבטי הצפון בראשונה. אין כארץ הזאת ארץ בקעות ונחלים ומעינות מים אשר לא יספרו מרוב, שהם יהיו לסגולה ולברכה לשבטים

בימי התפשטותם והתרחבותם הראשונה, ואין כארץ הזאת ארץ מלאה חליפות ותמורות לפי המקומות והאקלים, למן העמקים אשר על גדות ים הכספי ועד פסגות הררי קאשמיר וגבעות תיאן־שאן ולמן הגבול אשר בפאתי אלגיריה ועד המחוזות אשר שם קרח סיביריה, שהתנאים האלה הם הם המועילים כל כך להשתלשלות הגזעים השונים ולהשתנותם. כן גם מצטינת הארץ הזאת ברב בעלי־החיים הנמצאים שם למיניהם היותר שונים, ובנוגע לבעלי־החיים הלא יראו קוראינו עוד מעט עד כמה גדול ערכם למן העת ההיא ומעלה ביחוסם לכל סדרי הכלכלה וצרכי הבית אשר הסכין בהם האדם ועד כמה עזרו גם הם לשנות את כל ארחותיו ומנהגיו.

כמו כן מוצאים אנחנו אותות רבים בדברי הימים ובזכרונות קדומים המעידים לנו כי מן המקום הזה נתפשטו לכל עבר — מלבד עבר הצפון — גם הגזעים היותר מאוחרים ויתפזרו לכל רוח בדמות קרנים. ההשקפה אשר שמנו לפני קוראינו זה עתה על תפוצות העמים השונים, לא היתה בלתי אם אחת מן הדרכים השונות ההן; ואולם הדרך הזאת להתפשטות העמים היא דרך מצוינת ומסומנת לכל המין בכלל, על ידי מה שהשבטים הולכים ומתפשטים, מתפשטים ועולים, עולים ועוברים מדרגה אחרי מדרגה, שליבה אחרי שליבה, ומן הפרח הקיצוני של הענף האחרון עולה וצומח נצר חדש, והנצר הזה ילבלב וישגשג עד אשר יוציא פרח גם הוא, והפרח הזה ינוח ימים רבים עד אשר תבוא העת והוא גם הוא יפתח וממנו יעלה נצר חדש — הדרך הזאת היא מסוימת ומצוינת להתפשטות העמים בכלל. וגם זאת נראה כי במדה שהשבטים העוברים בראש קבלו בדרך מסעיהם השפעות חדשות וההשפעות האלה לא הגיעו עד המקומות אשר שם ינוחו השבטים הבאים אחריהם, במדה זו נעשו שנוים בצביונות העמים ובטיפוסיהם גם עתה, כי לרגלי ההשפעות החדשות נשתנו השבטים העוברים בראש, בשעה שהשבטים הבאים אחריהם לא נשתנו ולא כלום. לכן דבר מוכרח הוא בתולדות חיי העמים כי הבנים יהיו שונים בטיפוסיהם מאבותיהם ומאבות אבותיהם, ולכן רק לשוא נעמול למצוא את טיפוסיהם של בני אשכנז התחתונה או טיפוסיהם של היונים באיזה מקום מן המקומות אשר שם היתה ארץ מולדתם הראשונה, ואנחנו מאמינים כי אפילו בנוגע לבעלי־החיים, אשר גדלו בני האדם בתוך ביתם ואשר נתפשטו עמהם ביחד על פני הארץ, לא נצליח למצוא את טיפוסיהם הראשונים והעיקריים ועמלנו במקצוע זה יעלה על פי רוב בתהו.

אכן ברור הדבר כי רק הארץ הזאת, „ארץ סקיתיה האזיאטית", היא הארץ אשר שם התחברו יחדו אותם השבטים היותר ראשונים, אשר לשונותיהם היו הלשונות האריות, ויכרתו ברית שלום ביניהם, באופן שאוצרות הלשונות ההן נתערבו ונשתתפו יחדו לפי הצרכים ולפי מעשי יום יום, שהם המריצו את השבטים ההם להתערב ולהשתתף עד כדי מדה ידועה. הדרכים העולים מן הארץ הזאת כדמות קרנים סביב לכל רוח, הדרכים האלה מורים לנו את

מסעי הקעלטים, הסקיתים הסארמאטיים, הגוים הפעלאסגיים, הפרסים והאריים ההודים. מן הגוים האלה אנחנו רואים כי הסקיתים הסארמאטיים האריכו מכל יתר אחיהם להיות נאמנים לטיפוסם הראשון והעיקרי; ואולם לא נחוץ כלל להניח כי הם היו האחרונים אשר קמו לנסוע ולהתפשט על פני הארץ, ולכן האריך גם טיפוסם יותר מטיפוסם של חבריהם, כי אם שהם האריכו מכל יתר חבריהם להסתפק בסדרי הכלכלה וההנהגה אשר התקינו להם באותם המקומות שנאחזו בהם, ובאשר הם לא פגעו בדרכי מסעיהם באיזו קולטורא כבירה מהם, שהיא תעצור כח להוגות אותם ממסלתם ולהטביע בהם סימנים הדשים. על כן אנחנו רואים כי מן המוכרח היה אשר הקולטורא היונית תתפשט ותתרחב מצדה עד כי תגיע אליהם, למען אשר תתן להם את כל האוצרות והקנינים הרבים אשר היא בעצמה קבלה באחת התקופות הקודמות מן הפיניקיים בהיות מגע ומשא להיונים עמהם.

על פי התפשטות העמים שלפנינו כיום הזה מכירים אנחנו כי לא נתפשטו הגזעים הלבנים באופן כזה גם לפאת צפון, ונהפוך הוא, כי יש לנו הצדקה להחליט כי נפגשו פה עם בני הגזע הצהוב, באותו אופן שנפגשו הסלאווים עם הפינים בתוך הגבולים הפונים ועולים לעומת המערב; ורק שפה היתה האדמה מסוגלת באין כל ספק גם לבני הגזע הצהוב — הלא הם הטוראניים והמונגולים — יותר מאשר היו גבולות הצפון מסוגלים להם, וכשם שבמזרח באו לידי קולטורא מיוחדת ונפלאה, כן באו בלי ספק לידי קולטורא של שבטי רועים גם בהיותם ב„ארץ הסקיתים" הקדמוניה ההיא שבאזיה. ואולם אחרי כי דבר ברור הוא, כמו שראינו, כי לא תנאי הקורבה שבין גזע לגזע ולא לידתם ויציאתם ממקור אחד הם המניעים אשר ימריצו את השבטים הבודדים להתחבר ולכרות ברית שלום איש עם אחיו, ורק תנאי הפרנסה והכלכלה הם הם המביאים אותם לעשות ככל הדברים האלה, לכן לא מן הנמנע הוא כי בנוגע להתבוללות הלשונות נמצא פה בד בבד את ההפך מאשר מצאנו אצל הסלאווים והבולגארים. לכל הפחות אפשר הוא, כי הטורקים והמאדיארים למשל, שטיפוסם אינו דומה כלל וכלל אל טיפוסם של המונגולים, באו בדרך כזה לידי צורות הלשון שלהם הנעשות כלן בטעם הלשונות הטוראניות.

אבל זאת האחת ברורה ומבוררה בעינינו, כי, כמו על יד הוואָלגאַ כן גם פה, הגיעה התפתחות סדרי חיי הכלכלה גם עד בני הגזע הצהוב, ואז נראו גם בזה כל סימני ההתפשטות באותם האופנים שנראו שם; על כן אנחנו רואים כי השער הפתוח על פני ערבות-הקירגיזים, אשר דרך שם באו הסקיתים האריים ארצה אירופא, השער הזה נפתח עוד כמה וכמה פעמים במשך תקופות שונות מתקופות ההיסטוריה גם לגדודי שבטי הרועים אשר צבעם צבע המונגולים ואשר לשונותיהם מלשונות המונגוליות. אז עברו דרך השער הזה גם הונים ואווארים ומאדיארים ומונגולים; או יש אשר בחרו להם — כמו הסעלדשוקים והטורקים — את השער הדרומי אשר בו יֵעָבֵר דרך ארץ ארמיניה לבוא לאזיה

הקטנה, הלא הוא השער אשר אותו עברו בלי ספק לפני איזו אלפי שנים גם גדודי הפעלאסגים בנסעם את מסעיהם.

גם בין הבאים האלה היו רבים אשר לא באו בידים ריקות, ובבואם הביאו עמהם צרורות רבים אשר הוסיפו גם אותם על האוצר הגדול של הקולטורא אשר כבר היה שמור בידינו; ואולם אנחנו רגילים תמיד לשום לב יותר אל הרעות הנעשות לנו, וכן גם פה שמנו לב יותר אל כל ההרס הרב והמהפכה הגדולה אשר עשו בכל סדרי חיינו, ולכן לא נעלה על לב ולא נזכור כלל גם את כל המתנות הקטנות והרבות אשר נתנו לנו. בהיות לאיש גן קטן בחצר ביתו אשר בבוא האביב יעדה את עדיו הראשון, היחפיץ האיש הזה להעלות על לבו ולזכור כי החלקה הזאת היא רק חלקה קטנה מערבות טורקיסטאניה הפורחת לפניו בזה? — אכן הנה כבר באנו עד המקום אשר עלינו היה לשוב אל הנקודה אשר ממנה יצאנו; הן החלונו את הפרק הזה עם הנסיונות הראשונים אשר נעשו במקצוע עבודת השדה, ועתה כבר יכולים היינו לשוב אל הענין הזה ולהעביר לפני קוראינו את כל השנוים הרבים והגדולים אשר נראו במקצוע זה בהמשך הימים, כי החזיונות האלה הם היותר נכבדים להתפתחות הקולטורא בכל התקופה הזאת. ואולם לפי שעה מוכרחים אנחנו לאַחר עוד מעט את הדברים האלה ולהקדים להם איזו דברים אחרים; וזה טעם הדבר: מחלוקת גדולה בין החוקרים אם על פני אדמת גרמניה — ואם בגרמניה כן, אז יכולים היינו להקיש גם על יתר הארצות — נתפתחה תחלה עבודת האדמה, בתור סימנים היותר ראשונים של איזו קולטורא, או אם בתחלה נתפתּחו שם סדרי חיי הרועים, והם הם סימני הקולטורא הראשונים א). והנה דבר מוחלט הוא אשר הוכיחו אותו חכמי העתנוגראפּיה, כי נסיונות עבודת השדה קדמו הרבה לסדרי חיי הרועים במה שנוגע לזמן, וגם במה שנוגע למקום ידוע הוא כי עבודת השדה נתפשטה יותר על פני הארץ מאשר נתפשטו סדרי חיי הרועים. וגם אנחנו העמדנו את עצמנו על הנקודה הזאת בדברנו את דברינו על אדות הנסיונות ההם בראשית מאמרנו זה. ואולם אם נחפוץ עתה להוסיף לחקור את הנסיונות ההם ולהתבונן אל התפתחותם והשתלשלותם גם להלאה, אז נמצא כי בכל המקומות והמדינות אשר שם הגיעו באמת לידי ערך מיוחד ונכבד, שם תלוים הם כל כך בהתפתחות סדרי חיי הרועים, עד שאי אפשר הוא להתבונן אליהם היטב ולחקור אותם במשפט, אם לא נחקור בראשונה את סדרי חיי הרועים, לדעת ברור

א) עיי' בספרו של ק' טה' אינאמא-שטערנעגג „דייטשע ווירטהשאפֿטס-געשיכטע" (1879 ואילך) ועיי' גם במאמר הבקרת ע"ד הספר הזה שכתב א' מייטצען.

את ראשיתם ואת התפתחותם והשתלשלותם ואת כל השפעותיהם הנפלאות והמיוחדות אשר השפיעו על כל מעשי הקולטורא בכלל, ורק אז יכול נוכל לשוב אל התפתחות עבודת האדמה והשתלשלותה והתרחבותה, ביחוסה אל מסעי העמים השונים ואל תחנותיהם ומקומותיהם, כפי אשר נסינו להעביר אותם לפני קוראינו בפרק הזה.

שִׁבְטֵי הָרוֹעִים וּמְלֶאכֶת גִּדּוּל בַּעֲלֵי־הַחַיִּים.



פרק ראשון.

שבטי רועים ושבטי בידואינים. וויקינגים. אכילת בשר האדם. מאכל האיש ומאכל האשה. מאכל הדם והחֵלב. הדם והחֵלב במנהגי הדת. המדרגות הראשונות לאכילת בשר בעלי־חיים. ראשית גדול בעלי־החיים. בעלי־חיים לשם נוי. החיות הביתיות. התחבולות השונות למלאכת הגדול. מה זאת בריה? גדרות צאן ומקנה ומרעה צאן ומקנה. המצריים והרועים הנוסעים. שלשה שיעורים במלאכת גדול בעלי־החיים. אכילה, עבודה וחליבה.

התנועה הגדולה במסעי העמים, אשר העברנו לפני קוראינו בפרק שלפני זה, היתה תלויה בכשרון ההתפשטות אשר נתפתח אצל השבטים ההם להיות יכולים להתפשט ולנסוע ממקום למקום, וכשרון ההתפשטות הזאת נתפתח אצלם על ידי שלשה דברים: על ידי חֲלֵב החיה והבהמה הבא למלא את מקום חלב האֵם, על ידי רבּוי המזונות בכלל, שהועיל הרבה גם להרבות את השבטים ההם באוכלוסין, כי לא היו מוכרחים עוד להמעיט את מספר הנולדים בידים כמו שעשו לפנים בהיותם עומדים במצבם הטבעי, ועל ידי התחבולה החדשה שהחלו להשתמש בחיות ובהמות גם לתכלית הנסיעה ממקום למקום, שהתחבולה הזאת הביאה אותם מעט מעט לידי כך, להיות משתמשים בבעלי־החיים גם ליתר המלאכות אשר יעשה האדם יום יום. האדם היה זן ומפרנס את בעלי־החיים ומגדל אותם, והמלאכה הזאת היתה קלה שבעתים ממלאכת האגירה שהוא אָגר וקבּץ ולקט לפנים את צמחי השדה השונים להיות לו לאָכלה, כי המלאכה החדשה לא דרשה ממנו בלתי אם שמירה לבד, שיהיה שומר את בעלי־החיים המסורים לו, ובשעת הלילה היתה נעשית מלאכת השמירה הזאת מעצמה על ידי האש שנכבשה לו לאדם להיות לו לסגולה ולברכה בכל מקום שהוא פונה, ובהיות האדם מתעסק רק במלאכה נקיה וקלה כזאת, לכן מובן הדבר מעצמו כי הכנים „כח" יותר מאשר הוציא, וכי מכל הכח אשר היה לו לפנים להוציא לרגלי דאגת המזונות והפרנסה נותרה עתה אצלו מנה גדולה ויתירה כעין עודף המונח אצלו בקופסא.

אם נשים לב אל המעשים אשר עשה האדם עם הכח העודף הזה, אז נמצא אות חדש כי „יצר לב האדם רע מנעוריו" וכי בכל כח העודף אצלו מן המדה הדרושה לו לא ישתמש לצרכי ההתפתחות וההשתלמות כי אם להוסיף רע על רע; וגם אמנם רואים אנחנו באמת כי האדם בעמדו על המדרגה ההיא היתה מנת חלקו חמס וגזל ורצח ומלחמת איש באחיו, והמעשים האלה עברו כל גבול, ולא נמצא כמוהם במדה כזו אפילו אצל המשפחות היותר ראשונות. אבל תנאי האיבה והמריבה האלה, שהם היו תנאים טבעיים אצל המשפחות הראשונות כל עוד שלא נבראו תנאי השלום להכלית קיום החברה, התנאים הטבעיים האלה, שהם אינם בלתי אם ההפך של כל תנאי משפט וישר אשר חסרו עוד לאדם בהיותו עומד עוד על המדרגה היותר שפלה, התנאים האלה לא שבטי הרועים בראו אותם; התנאים האלה כבר היו לעולמים בשעה שעלו שבטי הרועים על הבמה, והם מצאו אותם מוכנים לפניהם. ויען כי שבטי הרועים מצאו אותם מוכנים לפניהם, לכן השתמשו בכח העודף אשר היה להם לעשות ולפעול רק במקצוע זה, לחמום ולגזול ולרצוח ולהיות יד איש באחיו; אז היו שבטי הרועים לשבטי בידואינים, אשר בשם הזה נסמן על פי רוב את השבטים החיים על הגזלה ועל החמס, או יותר טוב אם נשתמש במלה הגרמנית ונאמר כי היו לאנשים „וויקינגים", אשר בשם הזה קראו לפנים את שודדי־הים הסקאנדינאוויים שהרגיזו את גויי אירופא בשנות המאה התשיעית והעשירית והעשתי עשרה. המלה הזאת — שהיא לקוחה מן vic wîh שהוראתו דבר הנקנה לאיש או דבר המיוחד והמוקדש לאיש — תורה אותנו כי בני האדם בעמדם על המדרגה ההיא הביטו על השוד והשלל כעל „קנין רכוש", שעל ידי מעשיהם אלה הם קונים לעצמם רכוש והרכוש נקנה להם על ידי כך להיות שלהם. הטורקמאנים שהיו באזיה התיכונה היו עושים כמעשים האלה עד הזמן האחרון, עד שהכניעו אותם הרוסים לפני שנים אחדות (בשנת 1881) ויכריחו אותם להיות לאנשי שלום. אכן סדרי חיי הוויקינגים אינם מן ההמצאות שהמציאו להם שבטי הרועים; סדרי החיים האלה הם מן ההמצאות היותר ראשונות שהמציא לו האדם הטבעי, בהיותו גם הוא לוקח לו את כל הנחוץ לו, ובלבד שהדבר הלקוח ההוא לא נקנה עוד לשום איש; ואולם המושג „לשום איש" חל רק על האיש שאיננו חוץ מאנשי השבט, כי כל העומד מחוץ לשבט איננו נקרא כלל בשם „איש" וכל אשר לו הוא הפקר גמור; רק בני השבט הם „האנשים", כאשר כבר הוכחנו למעלה. ובכן אפוא אנחנו רואים כי המלאכה הזאת היא מלאכה ישנה, והרועים רק השתמשו באמצעים חדשים ועצומים יותר, ויש אשר עשו את מלאכתם זאת גם בנוגע לחפצים חדשים בשעה שנזדמנו להם על פי מקרה.

הנה כן אנחנו רואים כי שבטי הרועים עודם שומרים את הכלל הישן בנוגע לבן־נכר ולכל אשר לו, כי כל בן־נכר אינו נחשב בכלל אדם וכל אשר

לו הפקר הוא; ועם כל זה נכיר אצלם גם סימני התפתחות בנוגע לסדרי חיי החברה, ועינינו תראינה אותם בעלותם במקצוע זה ממדרגה למדרגה: מצד האחד נראה אצלם כי אחד היסודות היותר נאמנים לקנין הרכוש היא האחדות וההשתתפות שיתאחדו רבים במקום אחד וישתתפו יחד במעשיהם אשר הם עושים, ומצד השני נכיר כי הרגישו בנפשם את החסרון היוצא להם על פי התבודדות המשפחות שכל אחת ואחת בונה במה בפני עצמה ונלחמת ברעותה באותם האמצעים שגם רעותה נלחמת בה; ככה נראה אותם בבואם לידי כך, לכרות ברית שלום ביניהם ולהרחיב את השלום הזה משבט לשבט, באופן ששבטים רבים ישתתפו בברית הזאת והיו לאגודה אחת, אשר כל אחד ואחד מן השבטים יעשה את מעשיו בפני עצמו ורק שהשבט האחד לא ירע ולא ישחית את כל אשר לשבט השני, ובאופן כזה יוכל כל שבט ושבט לנוע ולנסוע כאות נפשו באין כל פחד לנגד עיניו. בדרך הזה אנחנו רואים את שבטי הרועים כי הועילו הרבה לכונן בארץ את הקולטורא של השלום, אם כי לא הניחו את מלאכתם הראשונה מידם. בסקירה הראשונה נאמין כי שני הפכים הם בנושא אחד, ואולם החזיון הזה הוא הוא אשר יהיה לנו לקנה מדה למד בו גם את תכונת רוחם ואת מצבם המוסרי של שבטי הרועים והוויקינגים בכלל. אנשים טובים וישרים מצד זה ורעים וחטאים מצד זה! מה רבו מעשי היושר ומדת המשפט והצדקה אשר אנחנו מוצאים בכל האגדות הצפוניות, ומה רעים ונוראים ואכזרים האנשים האלה בהיות להם מגע ומשא עם איש זר אשר איננו משבטיהם! משורריהם וחוזיהם יהללו את כחם ועצם ידם כן ביחוסם אל העבר האחד וכן ביחוסם אל העבר השני.

אם רואים אנחנו כי עלילותיהם אלה של שבטי הרועים מעוררות טינא בלבנו עד כי נכונים אנחנו להטות משפט ולבלתי הכיר גם את פרי הקולטורא אשר עשו, אז עלינו לשאת עינינו עוד אל מקצוע אחד, אשר גם שם נראו חזיונות דומים כאלה, ולא נוציא עוד משפט מעוקל. שבטי הגזע היושב באמריקה הצפונית, שהם לא היו רועים ואנשי צאן ובקר מעודם, נסו לכונן להם באחת המדינות, במקסיקה, קולטורא גדולה ועצומה אשר היתה לשם ולתפארת, ויהיו יושבים במקום אחד ועובדים את האדמה ועושים במלאכת מחשבת ובחרשת המעשה, וגם הצליחו מאד מאד במעשיהם; ואולם עם כל אלה לא עזבו את המנהג הנורא והאכזרי אשר היה בידיהם, הלא הוא מנהג אכילת בשר האדם. בני האדם מן השבטים הנכנעים מפניהם היו להם למאכל, ומהם לקחו את כל הבשר אשר היה דרוש להם לצרכי יום יום, אחרי כי בהיותם רחוקים מן הציד ויהיו מוכרחים לאכול רק מזונות של צמחים, היה להם האדם למאכל תאוה למלא בו את תאות אכילת הבשר. הן אמנם עוד נראה במה שיבוא כי אכילת בשר האדם בכלל נוסדה באיזה זמן מן הזמנים רק על פי צרכי עבודת הקדש ומנהגי האמונה וכי אצל המקסיקאנים הקדמונים בפרט היתה האמונה קשורה ואחוזה מאד עם אכילת בשר האדם; ואולם מצד

השני כבר ידענו כי גם האמונה ומנהגי עבודת הקדש לא יקבלו ולא יבראו דבר אשר לא היה לו לפנים יסוד חזק בצרכי החיים. אנחנו פה לא נאמר להחליט כי אכילת בשר אדם היא התולדה המוכרחת הבאה תמיד לרגלי הסבה, שהזכרים באיזה שבט נמנעו ימים רבים מאכול בשר, אשר היו רגילים בו לפנים בהמשך זמנים רבים, ויהיו מוכרחים לאכול רק את מזונות הצמחים, ולכן תולדה מוכרחת היא שיתחילו לאכול את בשר האדם; ורק זאת אנחנו אומרים כי האדם, אם לרגלי איזו סבה מן הסבות או לרגלי איזה דמיון מדמיונות האמונה בא לידי כך לחשוב את האדם למאכל אשר יוכל לאכול אותו, אז תמריץ אותו גם המניעה ההיא, שהיה נמנע מאכול בשר ימים רבים, לעשות את מעשהו הזה ביתר תקף ועוז ולעתים יותר קרובות, והסבה הזאת תהיה סבה נוספת על יתר הסבות שקדמו לה; תאות הבשר שהיתה לו בהיתר תהיה עתה להאוה הבאה באיסור, והדבר הזה בעצמו יעורר בקרבו איזה רגש זר ונפלא אשר ימלא אותו שכרון וימסוך עליו רוח עועים לעשות את מעשהו בהתלהבות זרה ובאש אמונה נכריה ולא יבין את אשר הוא עושה — דרך עקלקלות הוא אשר הלכה בו הקולטורא המקסיקאנית היפה והנחמדה, ולא יכלה עוד לשוב.

על עברי פי הפחת הנוראה והעמוקה הזאת הוליכו סדרי חיי הרועים את האדם, וביד חזקה אחזו בו ולא נתנו אותו לטבוע בה. אותות ומופתים רבים יעידו לנו כי היו ימים גם בארצות ההשכלה שלנו אשר האדם לא ירא לאכול את בשר האדם, ואולם בכל מקום אשר שם נראו פני שבטי הרועים, ישם חדלה אכילת בשר האדם כליל או לא נותרו שם בלתי אם סימנים ושרידים בודדים מן המנהג הנורא הזה. כן יספר לנו גם הירודוט את דבר האנדרופאגים („אוכלי אדם") היושבים מעבר לגבול הסקיתים, והם האחרונים מן השבטים אשר הוא יודע לקרוא בשם; ואולם משעה ששבטי הרועים נתפשטו גם מן הגבול הזה והלאה, חדלה אכילת בשר האדם מגבולות מחנות הגרמנים והסלאווים ולא נותר ממנה בלתי אם סימנים ושרידים בודדים. — והנה קרוב מאד אל אכילת בשר האדם הוא המנהג להקריב קרבן מן האדם; בעצם וראשונה אין בין המנהג הזה ובין אכילת בשר האדם ולא כלום, ורק שהמנהג הזה הוא צורה מיוחדת מצורות האמונה, ואולם בשעה שאכילת בשר האדם כשהיא לעצמה חדלה, לא חדלה גם אכילת בשר האדם לצרכי אמונה, ותאריך עוד ימים רבים על פני הארץ. אבל לרגלי תנאי החיים וסדרי הכלכלה החדשים חדל גם המנהג הזה מעט מעט, ושבטי הרועים הם הם שאנחנו רואים אצלם את „הפתרונים" הראשונים להתרת השאלה הזאת. ככה קוראים אנחנו את ספור „העקדה" שעקד אברהם את יצחק בנו יחידו: הנה ידו אוחזת את המאכלת לשחוט את בנו, ואולם תחת האדם יבוא האיל, „ויקח את האיל ויעלהו לעולה תחת בנו". אבל הפיניקיים, שעשו גדולות ונצורות בשדה הקולטורא במקצוע אחר ואת מרעה הצאן לא ידעו

מעולם, הם לא המציאו פתרונים להתרת השאלה ההיא ואצלם לא נמצא כלל ספורים כאלה.

אכן אם כה ואם כה אנחנו מכירים כי כל המעשים האלה באים ממקור אחד: האדם לא יוכל למצוא די סיפוק באכילת הצמחים לבד, וחסר ההסתפקות הזאת, כפי הנראה, יחזק אצל האיש יותר מאשר אצל האשה, משום שהאיש היה רגיל לאכול לפרקים ידועים גם אבר מן החי, והדבר הזה הוא הוא שהגדיל את תאותו לאכילת בשר עוד יותר ויותר. אם האשה אכלה על פי מקרה איזה אבר מן החי, אז היה החי הזה מאותם המינים שנקרא להם „בעלי דם קר", כמו בעלי־קליפות, דגים, שרצים, רמשים וכדומה, ואת כל אלה היתה האשה יכולה להביא לנפשה בעצם ידיה בכל מקום אשר היא שם ולא היתה צריכה כלל לעזרת האיש; ואולם לצוד ציד בהמה וחי בעלי דם חם — את זאת לא יכלה עוד האשה לעשות, והמלאכה הזאת היתה מן המלאכות אשר רק האיש עושה אותן; האיש הוא שעשה את כלי־הנשק הראשון. והנה גם פה נראה את החזיון אשר כבר ראינוהו פעמות רבות גם במקצועות אחרים, והוא, כי הסימן המבדיל בעצמו, הדם החם, היה לענין אשר הרבו לענות בו ולהטעים אותו תמיד ביחוד. הדם החם בעצמו היה למאכל אשר רק האיש אָכל אותו. יוכל היות כי גם איזו סבה טבעית, שאנחנו לא נדע אותה, המריץ את האדם לאכול את הדם והדם היה לו באמת לצורך גופני; או יוכל היות כי גם בזה רק תאות ההצטיינות הביאה את האדם לידי כך, בחפצו להצטיין בכחו וגבורתו על פני אֶחיו, ועל הדם הלא נאמר כי הוא הנפש והוא הנותן לאדם כח ומלביש אותו גבורה ועוז להיות כאלהים. אם כה ואם כה והדם היה למאכל אשר רק האיש, האוהב להתהלל תמיד בגבורתו, יאכל אותו. תנאי החיים ישאלו כח וגבורה מן האיש יותר מן האשה, ועל כן היה נחוץ לו לבקש לעצמו איזה מאכל אשר יחזקהו ויאמצהו וימלא לו את חסרון הכחות שיאבדו ממנו על ידי עבודתו הקשה, ולרגלי הדבר הזה אנחנו רואים את האיש בכל מקום ומקום על פני כל הארץ (ואנחנו עוד נראה כי הפרטים היוצאים מן הכלל הזה אינם באים בלתי אם לחזק את הכלל, כנודע), והנה הוא אוכל את הדם החם.

מלבד זה היה גם החֵלב למאכל תאוה לבני האדם, וסבת הדבר הזה היא סבה טבעית. ואולם גם פה נראה כי האיש מצא לנחוץ יותר מן האשה לאכול את החלב ואת כל המזונות שיש בהם שומן הרבה, משום שהאשה עושה את מעשיה בשובה ונחת והאיש עושה את מעשיו בסופה ושערה ומחליש את כחותיו יותר ממנה, ובמדה שעלו בני האדם ונשתקעו במחוזות מדינות הצפון, במדה זו נתרבו אצלם צרכי אכילת החלב. בראשונה, בשעה שהצרכים האלה לא היו עוד מֻרבים כל כך, הסתפקו גם במזונות של צמחים שיש בהם שומן הרבה, ואולם לא כל המדינות שוות ולא כל העמים הצליחו להצמיח מן האדמה מיני צמחים שיש בהם שומן — כמו הזית והשומשמין — כאשר

נראה עוד במה שיבוא; ויהי כאשר אך החל האדם למצוא בקרב החיה והבהמה מקור יותר נאמן לכל החלב הדרוש לו, אז הפנה את כל יגיעתו ועבודתו רק למקצוע זה, להמציא לעצמו את כל צרכיו משם.

לכן אנחנו רואים כי „הדם והחֵלב" היו למלים אשר נשאו על שפת כל לשון בקדמות ימות עולם, והד קולן עלה באזנינו אלף אלפי פעמים מאז ועד היום הזה — ויותר מכל, כמובן מעצמו, האריכו ימים גם פה בתוך מנהגי האמונה ועבודת הקדש, ולא חדלו משם גם אחרי אשר כבר נשתנו סדרי החיים ובני האדם כבר מצאו דרך יותר קרובה ויותר סלולה למלאכת מעשה המזונות והזנת הגוף. והנה המקום העיקרי של החֵלב בקרב בעלי־החיים הוא המעטפה שעל פני הכליות, ואצל בעלי־חיים רבים הוא המוח שבתוך העצמות. שרידי עצמות רבות שמצאו החוקרים במעבה האדמה, היו לאותות ולמופתים לחוקרים האלה על אכילת החלב שאכלו בני האדם בקדמות ימות עולם. ואנחנו כבר שמנו לפני קוראינו את משפטי האכילה הזאת, למען ידעו באיזה אופן היה החלב נאכל חי.

במדה שנתפתח אצל האדם מנהג האכילה הזאת ובמדה שהחל לראות בו גם דמיונות מפליאים ורמזים קדושים, במדה זו החלו גם המלים „לב וכליות" להיות בעיניו לרמזים, להשתמש בהן לא רק לפי הוראותיהן העיקריות כי אם גם לפי המובן הצדדי שהכנים בהן. הלב והכליות היו המטעמים היותר טובים שבקש האדם בקרב החיה והבהמה אשר המית; ולא רק בקרב החיה והבהמה, כי אם בקרב האדם היו לו הלב והכליות לחלקים היותר נכבדים, אשר אותם היה אוכל בתאוה מיוחדת בכל הימים שהיה אוכל עוד את בשר האדם אשר לא היה מבני שבטו; ולא אך את בשר האדם שלא היה מבני שבטו, כי גם את אחיו ואת אביו ואת כל יתר בני שבטו היה אוכל ככה, כי כן מצאנו שבטים רבים אשר במות עליהם איזה מת נכבד לא היו קוברים כי אם אוכלים אותו, כאשר שמנו את כל זאת לפני קוראינו באחד המאמרים הקודמים; ועוד כיום הזה נותרו בלשונות רבות מבטאים שונים המורים על כל אלה, כמו המבטא „אָכל איש את רעהו מתוך אהבה". ויש אשר נראה כי נותרו באחת הלשונות מליצות כאלה, והמדבר ישתמש בהן ימים רבים גם אחרי אשר הכונה העיקרית כבר חדלה ובטלה, כמו: „מ ד ם חללים מ ח ל ב גבורים קשת יהונתן לא נשוג אחור וחרב שאול לא תשוב ריקם [א]". כמו כן מליצה היא, אם החוזה ה ו מ י ר ו ס ירוה את אליל המלחמה ארעס מדם החללים [ב]), וכמעט מלה במלה נמצא את המבטאים האלה גם באחד משירי ספרי עדדא אשר לשבטי הצפוניים הקדמונים [ג]):

א) ש"ב א', כ"ב.
ב) איליאס, שיר ה', חרוז רפ"ט.
ג) וואָלוספא, מ"ה.

„אָז יִינַק נִידְהוֹגֶר
הַהוֹרֵג בָּאָדָם
אֶת פִּגְרֵי הַחֲלָלִים".

כל הדברים האלה וכיוצא בהם נאמרו בדרך מליצה, ואולם לא מליצה היא אם יספר לנו הירודוט לאמר: „אם יהרוג איש סקיתי את אויבו הראשון, אז ישתה את דמו [א])" — אף כי גם פה כבר נכיר על פי המלה „הראשון", שהחלו להכנים לתוך המעשה הזה כעין רמזים ודמיונות של מנהגים; ואנחנו עוד נעביר לפני קוראינו את כל המנהגים ההם במה שיבוא. והנה במאמר שלפני זה נסינו להוכיח את יחס הקורבה שבין הסקיתים והגרמנים, ועתה אַל נא ימצא איש סתירה להשערתנו זאת על ידי מה שיראה כי הסקיתים היו רגילים לעשות זרות ואכזריות כאלה, כי הנה העברנו בזה לפני הקורא גם את נידהוגר, שהוא אחד מגבורי האגדות של הגרמנים הקדמונים, וגם עליו הלא נאמר כי ינק מחלב פגרי החללים; חזיונות כאלה הם חזיונות כוללים הנראים אצל כל עם ועם לפי המדרגה שהוא עומד עליה, ולא על פיהם יתנכר טיפוס מיוחד של גזע פלוני או פלוני; ולא עוד אלא שהאגדות הגרמניות מלאות ספורים כאלה מן הקצה אל הקצה, ובקראנו בהן נמצא אותות כאלה על כל צד וצד. ככה אנחנו מוצאים בשירי ספרי עדדא — כאלו חפצו לתת לנו ביאור נכון לדברי הירודוט הנזכרים — בספרם לנו [ב]) את המעשה אשר עשה רעגניר לפֿאפֿניר, כי הכה רעגניר את פֿאפֿניר „ויכרות מקרבו את לבו בחרבו הנקראה „רידיל", ואחרי כן שתה את דמו הנובע מן המכה" וכן „כרת סיגורד את ראש רעגני ויאכל את לב פֿאפֿני וישתה את דם שניהם, דם רעגני ופֿאפֿני [ג])."

או:

„תִּפְשׂוּ אֶת הוֹגְנִים
יְבַקְּעֻהוּ הַשַּׂכִּין,
קִרְעוּ מִקִּרְבּוֹ אֶת־לִבּוֹ!" [ד])

אמת היא כי בכל המעשים האלה היתה גם יד השנאה באמצע והדברים נעשו לשם נקמה; ואולם כדבר הזה היו עושים גם עם הדם של בעלי־החיים, ובפרט — והוא העיקר לכל הענין שאנחנו דנים עליו — עם הדם החי והחם.

א) הירודוט, ספר ד׳, ס״ד.
ב) פֿאפֿניסמאל, כ״ו.
ג) שם.
ד) אטלאמאל, נ״ה.

כן רואים אנחנו על פי אגדות של שבטי הדאָנים שהיו אוכלים את דם הרָבים, וסופר דברי הימים [א] הולך ומבאר לנו את הדבר הזה ואומר כי הקדמונים האמינו שהדם מחזק ומבריא את גופו של האדם האוכל אותו. והאמונה הזאת היא היא שהולידה בקרב ההמון מחשבה זרה להאמין כי אכילת הדם היא סגולה או רפואה לתחלואים שונים, והיו משתמשים בו לתכלית זו, עד שנראה כי עוד בשנות המאה הי"א היו ראשי אבות הכנסיה באשכנז מוכרחים לחק חקים מגבילים לפני העם, בכדי לבער את הרעה הזאת מקרב הארץ [ב].

עוד זכרונות אחרים נשארו בקרב העם כעין סימנים מובהקים למנהג אכילת הדם שהיה נהוג לפנים, וביניהם נמצא כאלה אשר לא חדלו עוד עד היום הזה. „השטן" גרענדעל הוא הדיבוק אשר נכנס לתוך הגבור הקדמוני בעאָוואולף (שעל שמו נקרא ספר השירים היותר קדמוני של הגרמנים בשם „בעאָוואולף"), ולפי אמונת ההמון הוא הוא אשר ימוצץ את הדם מעורקי בני האדם [ג], ולכן יקראו לו וואמפיר („מוציץ־דם"). וואמפירים כאלה הם הקוסמים או „המכשפות", אשר ימיתו את האדם על ידי מה „שיאכלו" מקרבו את לבו.

הסימנים היותר מובהקים למנהג אכילת הדם נשארו בתוך מנהגי הדת, כי הדת היתה להם למקום משמרת אשר שם יאריכי ימים רבים; יש אשר נראה מנהג קדוש לשפוך את הדם על פני הקברים או לא תוך החור אשר יחתרו באחד הקברים, או יש אשר ישפכו אותו על המזבח או יזרקו אותו על כל דבר קדוש או יזו אותו על מאכל הקדש בטרם יאָכל, וכל אלה אינם בלתי אם זכרונות וסימנים לאכילת הדם אשר אותו אהב האדם לפנים מכל יתר המאכלים. כדבר הזה אנחנו מוצאים גם אצל החֵלב אשר על הכליות, שגם לו חלקו יד גדולה במנהגי עבודת הקדש ואשר גם אוכלי בשר האדם נוהגים בו קדושה מיוחדת [ד]. אבל אם רואים אנחנו כי בנוגע למנהגי הדת לא עלה החלב לגדולה במדרגה אחת עם הדם ולא האריך ימים כמוהו, אז עלינו להבין כי הסבה לדבר הזה היא משום שעלתה ביד האדם למלא בנקל את מקום החלב גם באיזה חֹמר אחר הדומה לו. ככה אנחנו רואים כי אנשי הודו היו מקריבים לאלהיהם קרבן של שומשמין במקום קרבן של חלב; אבל הדם הוא דבר היחיד במינו, ולא מצאו איזה חמר דומה לו שיוכלו למלא בו את מקומו לצרכי הדת.

א) סאקסו גראממאטיקוס, הוצאת סטעפֿאנוס, ח"ב, דף 31.

ב) „Qui sanguinem aut semen biberit, tres annos poeniteat.“ „Uxor, quae sanguinem viri sui pro remedio gustaverit, XL dies poeniteat.“ („כל אשר ישתה דם או זרע, יאָסר שלש שנים"; „אשה אשר תטעם דם בעלה לסגולה של רפואה, תאָסר מ' יום") האֶפֿלער, Concilia Pragensia י"א, י"ב.

ג) בעאָוואולף, 1478.

ד) אנדרעע, אנטהראָפּאָאגיע, דף 58—59.

כל הסימנים האלה מורים אותנו עד כמה היתה אכילת הדם נכבדה ויקרה בעיני האדם בקדמות ימות עולם, ואם האכילה הזאת היתה נכבדה ויקרה בעיניהם כל כך, אז נבין כי היא היא אשר המריצה אותם ואשר האיצה בהם להביא את כלי־נשקם לידי התפתחות והשתלמות ככל האפשר ולהרבות את התחבולות השונות אשר על פיהן יצודו ציד חיה ובהמה ולהגדיל ולהרחיב את גבולות מלאכת הציד עד המקום שיד האדם נוגעת. בראשונה למדו את אצבעותיהם להמית את החיה והבהמה בכלי־נשקם, ואחרי כן הרגילו את עצמם לצוד אותן גם בהיותן חיות, ואחרי כן התחילו להגביל את המקומות ואת הרשויות המיוחדות באופן שתהיה רשות מיוחדת לכל איש ואיש, ואחרי כן התחילו גם לשמור ולנצור איש איש את בעלי־החיים אשר צדה ואשר היו ברשותו, ואחרי כן התחילו להתעסק גם ב ג י ד ו ל בעלי־החיים האלה, שהוא הצעד היותר נכבד והיותר עצום בשדה ההתפתחות במקצוע הפרנסה והכלכלה.

אבל הדרך הזאת והסבות האלה אינן היחידות אשר הביאו את האדם לידי גידול בעלי החיים ואחרי כן גם לידי מרעה צאן ובקר; עוד דרכים וסבות אחרות היו לו בזה, ומהן נשים פה לעיני קוראינו שני דברים שהם הכי נכבדים. הדבר האחד היא השמחה הטבועה בנפש האדם לשמוח על התנועות השונות של בעלי־החיים ועל חליפות הצבעים הרבים אשר לאחדים מהם, ותשוקתו אשר תחשק נפשו כי בעלי־החיים האלה יקיפו אותו מכל צד ויהיו עמו בביתו בתור נוי וקישוט; ופעמים רבות נכיר גם על פי האופנים שהוא משתמש בהם את היחס הזה שבינו ובין בעלי־החיים. — אך יותר זר הוא הדבר השני, אף כי תולדותיו ותוצאותיו רבות ועצומות שבעתים מן הראשון, והוא כעין דמיון מדמיונות האמונה שנתפשט מאד בין העם, לשום יחס וקישור בין מנהגי הדת ובין בעלי־החיים, שהדבר הזה המריץ אותו לגדל בעלי־חיים אך ורק לתכלית זו. את תולדות המעשים האלה נשים עוד לפני קוראינו במה שיבוא, למען יכירו וידעו עד כמה בעלי־חיים גדלו בני האדם בתוך ביתם רק בדרך זו ולתכלית זו, וכי סוף סוף היו להם בעלי־החיים ההם לתועלת גדולה גם מחוץ למנהגי הדת. — הסבה הראשונה משתי הסבות האחרונות האמורות בזה הביאה את האדם לגדל למשל את התֻּכִּי בתוך ביתו, שהוא מצטיין בלגלוגו וביפיו והאדם משתמש בו לצרכי נוי וקישוט, והסבה השניה האמורה באחרונה הביאה אותו לגדל בתוך ביתו את ה ח ת ו ל, שהוא קדוש אצל עמים רבים לצרכי דת ועבודת הקדש, וה ס ו ס הוא העומד בתוך בין שתי המפלגות האלה, חציו לשם נוי וחציו לשם דת.

כן אנחנו רואים כי רוב ההודיים לא היו מגדלים בעלי־חיים לצרכי מזון או לשם איזו תועלת אחרת, ורק משום שחשקו כי בעלי־חיים שונים למיניהם יהיו מקיפים אותם בתוך ביתם וקרוב לביתם, ויהיו להם להתפארת ולשעשועים

אשר ישתעשעו בהם בכל זמן ושעה. ככה נמצא בין יושבי לונג־איסלאנדיה א) אנשים היושבים תחת גג אחד עם עורבים, עורבים־צבועים, עגורים, נשרים, וגם עם שועלים וזאבים רכים ואפילו עם דֻבים. אמנם מלאכת גדול בעלי־חיים באופן כזה לא תכבד כלל מן האדם לעשותה, ולא בזאת נמצא את ההתפתחות במקצוע זה במובנה העיקרי; ההתפתחות החלה באותה שעה שהחל האדם להוציא מגדול בעלי־החיים גם תועלת מוחשית, תועלת בנוגע למזונותיו אשר התרגל לאגור אותם מיום ליום. אבל מלאכת הגדול כשהיא לעצמה לא כבדה יותר מדי; פעמים רבות ימצא הציד בעלי־חיים רכים ועזובים שאינם יודעים אל מי לפנות, והם יבואו אליו מאליהם, עד שיאסוף אותם ויגדלם. וגם השור הגדול הנקרא שור־הבר (Bos Bison), ואפילו זה שלא שלטו בו החצים, איננו פרוע וסורר כל כך כמו שהוא נראה בסקירה הראשונה; „כלב אחד ינים רבים מהם". „בשעה שהחץ יכריע את הפרה־המדברית ויפיל אותה ארצה, יעמוד העגל הרך על צדה ולא ינוס, והציד יבוא ויפשיט את העור מעל הפרה, ואחרי כן ילך העגל אחרי הציד לבוא עמו אל ביתו, ולא יעזבנו עוד" ב). מזה יוצא לנו כי לא יכבד אף מן ההודי לכבוש את החיה הזאת מנעוריה ולגדל אותה בתוך ביתו ולשמור אותה בתוך רפת פתוחה ומוגדרת מסביב, בכדי שתהיה מוכנת ועומדת לאכילה, ואולם ההודי אין לו כל נטיה לדאג דאגת מחר ולהכין את מזונותיו בטרם בא עתם; ושבטי האירוקיזים והדעלאווארים, לא אך שלא יגדלו את החיה הזאת, כי אם לא יצאו אפילו לצוד אותה בשדה ולהכריע אותה, אחרי כי בשר הצבי והדוב ימתק יותר לחכם, ואותם הם מוצאים למכביר. שבטים אחרים מן השבטים ההם מצאו את שורי־הבר בהיותם רועים עדרים בשדה אשר על פני הערבה הגדולה, והם רובצים במקומות האלה לבטח בלי כל יראָה ופחד, והיו נראים כאלו כבר הכניסו אותם ההודיים אל תוך רשותם להיות רועים בתוך הנָות אשר הגבילו להם, וכמעט לא היו חסרים דבר להרגילם לעצמם ולגדלם; אבל מה עשו הם? הם לא היו נזהרים בבעלי־החיים האלה ולא חשבו עליהם מחשבות מראש ולא השתמשו בידיעותיהם, אשר ידעו את המקומות ההם היטב, להביא את בעלי־החיים ההם למקומות של מרעה יותר טוב, ורק נתנו אותם לעשות את כל העולה על רוחם, ולא עלה על לבם כלל להשתמש בהם לטובת עצמם ולתועלתם. אכן רק מחסור דאגת הפרנסה היא אשר הניא את האדם בערבה הפוריה הזאת לבלתי עורר את מחשבותיו ואת שכלו לכבוש את החיה הזאת בשעה שהיתה בידו לכבוש אותה בנקל.

ביוצא בזה אנחנו רואים כי ההודיים אשר מושבותיהם נוטים יותר לצד

א) ווייטץ, בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 87,

ב) לאָסקיעל, בספרו הנ"ל, דף 102.

דרום [א]) מגדלים בתוך ביתם תרנגולים ותרנגולות במדה מְרֻבּה מאד, לא לשם מזונות ולא לשם תועלת אחרת, ורק לתכלית האחת בלבד, שיוכלו לקחת את נוצותיהם לקשט בהן את קדקד ראשם, וכן לשמוח על הקריאה שהתרנגולים קוראים בלילה. כדבר הזה מצאו הנוסעים עוד לפני מאת שנה גם אצל שבטי הפוריים שבמדינת ברזיליה, שהם היו מגדלים תרנגולים במדה מרבה מאד בתוך ביתם — אחרי שקנו את מיני העופות האלה בפעם הראשונה מן הפורטוגיזים — והם גם הם לא השתמשו בהם לאיזו תכלית מיוחדת ולא הוציאו מהם כל תועלת לעצמם [ב]). והיה אם נבקש לנו עוד אותות ומופתים מיוחדים אשר יעידו לנו כי לא דאגת הכלכלה הביאה את השבטים ההם, וכן שבטים רבים באפריקא, לגדל תרנגולים בתוך ביתם, ורק מעשה שעשועים הוא להשתעשע בעופות האלה, אז רב לנו אם רק נעיר את לב הקורא על זאת, שאכילת בשר התרנגולים תחשב לתועבה גדולה בעיני שבטי אמריקא הדרומית ההם ולא יאכלו אפילו את ביצי התרנגולות; וכן היתה האכילה הזאת לזרא ולתועבה גם בעיני שבטי הוואניאמוועזים והגאלליים אשר באפריקא. אבל בנוגע לשבטי אפריקא אלה מוצאים אנחנו כי תועבתם היא תועבה הבאה מתוך קדושה, והדבר הזה יהיה לנו לאות כי אצלם נעשתה מלאכת גדול העופות מן המין ה ז ה לתכלית איזה מנהג קדוש ממנהגי הדת, כמו שנוכיח עוד. הגאללים בעצמם נותנים טעם למעשיהם, באמרם שהתרנגולים קרובים הם ממשפחת הפרס, ועל כן אסורים הם באכילה. לעומת אלה נמצא כי שבטי פולינֶיזיה ומעלאנֶיזיה מגדלים בתוך ביתם תרנגולים מאלה שנולדו בעצם וראשונה במדינות ההן.

והנה בשעה שהתפתחות סדרי הכלכלה המריצה את האדם להרחיב את מלאכת הגדול יותר ויותר ולהוסיף תמיד על המינים הראשונים מינים חדשים, באותה שעה נראה כי המינים שהיה האדם מגדל בתוך ביתו לתכלית אחרת, ולא לאכילה, הלכו הלך וחסר. כן אנחנו רואים על פני המצבות העתיקות שבמצרים, כי המינים שהיו מגדלים שם לפנים הלכו מעט מעט הלך וחסר. לפנים נחשב האוח, החולד (תלא אילן) והחולד הגדול (חולד הלבן) לחיות ביתיות או לחיות שהיו מגדלים אותן בביברים ובכלובים [ג]), וכן היו מגדלים בימים המאוחרים גם קופים וחתולי־יים (קופים בעלי חוטם צר); ואולם עתה אין אנו מבינים כמעט מה ראו אבותינו על ככה לגדל חיות כאלה בתוך ביתם ואיזה תכשיט הביטו בהן כי השתמשו בהן לתכלית זו עוד במאה הט״ז, כמו שיספר לנו ג א ר צ ו נ י בתארו לפנינו את חדר המשכית אשר לאשה מנשי הפלגשים בדור ההוא. „קוף או חתול־של־יים יושב על יד החלון מעבר מזה

א) א פ פ ו ן, בספרו הג״ל, ח״ב, דף 183.

ב) פֿאָן עשווענע, בספרו הנ״ל, ח״א, דף 114.

ג) א׳ שולטץ, בספרו הנ״ל, ח״א, דף 347 ומעלה.

ומעבר מזה יושב אוח". אֶניאם סילוויאוס (שהיה לאפיפיור ונקרא אחרי כן פיוס השני) התפלא מאד בראותו בעיר ווינא את הצפרים הרבות שהיו בני אדם מגדלים בימים ההם בהמון רב והיו מכניסים אותן אל כל היכל והיכל ואל כל בית ובית אשר במעונות הקיץ. במדה שהאדם הטבעי בונה את ביתו בעוני ובחוסר כל, במדה זו רואים אנחנו אותו אוהב להנעים את חייו לכל הפחות על ידי החיות הביתיות אשר תהיינה לו לשעשועים בכל עת. את הדבר הזה, או מעין הדבר הזה, אנחנו מוצאים גם אצל הרש היושב בסכה על אחד ההרים ומרבה צפרים הנותנות זמירות ביום ובלילה, וכן גם אצל אלה המאַספים צבאים ודבים אל תוך החרש אשר מאחורי ההיכל, ובכלל אצל כל אלה המראים חבה יתירה ומיוחדה לבעלי־חיים יקרים המובאים אליהם ממרחקים.

פרטים בודדים יכולים בני האדם לגדל מכל מין ומין, ואפילו מן המינים הנחשבים במשפחת החתולים הגדולים, שהם חיות טורפות. והנה אם תאות הנוי היתה סבה חזקה למלאכת הגדול, אז עלינו לדעת כי גם תאות ההצטיינות, להצטיין בגבורתו, לא היתה קטנה ממנה, להיות גם היא סבה גורמת להמריץ את האדם לכבוש פריצי חיות עמו בבית. לא אך בחצר המלכות של מלך כוש היו מגדלים אריות אשר לא הרעו ולא השחיתו, כי אם גם מלכי מצרים ואשור, כפי שאנחנו רואים על פני המצבות העתיקות, היו הולכים ואריות וכפירים הולכים אחריהם. לפעמים אנחנו רואים על פני הציורים ההם שהחיות הטורפות האלה היו לתועלת גדולה לאדוניהן על ידי מה שהיו עוזרות להם במלחמותיהם או בלכתם השדה לצוד ציד; ואולם הדבר הזה, כפי הנראה, אינו בלתי אם רוח מליצה לבד, והצַיָר לא לקח אותו מן המציאות. בעיקרו של דבר אין כל המעשה הזה בלתי אם לשם הצטיינות לבד, שהאדם מצטיין על ידי חיות כאלה ביחוד ומפיל את חתיתו על כל רואיו ונותן לנפשו יראָה והוד ותפארת, ובאופן הזה מקור אחד וסבה אחת למעשה הזה ולמעשה התכשיטים הזרים והנפלאים שהיה האדם מתקשט בהם, ככל אשר הוכחנו לקוראינו באחד המאמרים הקודמים. ובאמת אנחנו רואים כי השיג האדם את המטרה הזאת אשר בקש, כי כן מעידים לפנינו שמות האנשים והמקומות הרבים המורים על היחס והקישור שהיו ביניהם ובין בעלי־חיים שונים.

אחרי כי הנטיה הזאת, הנטיה להצטיין, היא מן הנטיות היותר ראשונות שהיו לו לאדם, כאשר ידענו, לכן ברור הוא כי גם את הנסיונות הראשונים לכבישת בעלי־החיים עשה האדם עוד בימים היותר קדמונים. אבל דבר ידוע הוא כי קשה מן הכבישה הוא הגדול, באופן שהחיה השבויה תפרה ותרבה בהיותה בשביה, אשר רק זאת היא ההתחלה העיקרית של גדול המין. אבל דוקא סדרי החיים של הקדמונים הם הם שהיו מוכשרים ביחוד להקל את המעבר הזה מן המדרגה האחת אל השנית; וגם בעלי־החיים מצדם,

אחרי שהתרגלו עם האדם, לא היו מרגישים כמעט כי אינם חפשים לרוחם. והנה אצל בעלי־החיים העומדים לאכילה אנחנו מוצאים כי הם הם כל כבישתם לא היתה בראשית הימים כי אם שמירה לבד — ועוד בראשית הדורות התיכונים אנחנו מוצאים אצל בני האדם מיני חזירים חדשים שנולדו על ידי מה שבאו החזירים המדבריים ועלו על עדרי החזירות הנכבשות; ומזה אנחנו רואים עד כמה קלה היתה כבישתם ושמירתם וכי כמעט לא נתפרדו כלל מן המדבריים. כמו כן אנחנו מוצאים מיני צבאים שונים אשר היו המצריים הקדמונים מגדלים בתוך ביתם, והם שבו אחרי כן להיות צבאים מדבריים כבראשונה; ומזה נראה כי היתה כבישתם קלה מאד ובעליהם לא הכבידו ולא החמירו עליהם יותר מדי.

התחבולה היותר חדשה שהשתמשו בה בני האדם לתכלית הגדול, היתה תחבולה פשוטה כל כך, אשר כמעט לא ישים איש את לבו אליה, ואולם התחבולה הזאת היתה נאמנה מאד והביאה את האדם לתכלית המבוקשת. את התחבולה הזאת מצא התייר גאלטון[א] אצל הפראים באמריקא הדרומית המתעסקים בגדול בעלי־חיים, והיא מסורה להם בקבלה מן הזמנים היותר קדמונים, „מדור לדור עד היום הזה", והתייר הזה התבונן בה ויתאר אותה לפנינו, והיא תפליא אותנו ביותר על ידי פשטותה. — אם השבטים ההם מנסים לשמור מסביב את עדרי החיות המדבריות שנתקבצו למקום אחד ולהגביל על ידי זה את חופשתם מעט, אז על פי רוב יתפרצו היותר פראים מן העדר הזה וינוסו מאליהם באשר ינוסו „ויאבדו לנצח"; ואולם מן הנשארים יבחרו אחרי זה גם כן את היותר פראים להמית ולטבוח אותם, ועל ידי זה יותרו מעט מעט רק אלה שהתרגלו עם האדם ונהפכו להיות כחיות ביתיות, אשר לא ירעו ולא ישחיתו, והם הם המולידים דורות חדשים שנהפכו והיו לחיות ביתיות לגמרי עד שלא ימנו עוד כלל בין החיות הטורפות והרעות. את המעשה הזה קוראים בני האדם בשם ברירה, על שם שהם מבררים את הטובים מתוך הרעים ואת היותר טובים מתוך הטובים, עד שבסוף לא יותרו בלתי אם טובים לגמרי.

והנה את מעשה הברירה הזאת, כפי שמעידים לנו בעלי הרשימות הקדמוניות שבמצרים, עשו בני האדם לא אך על ידי מה שבררו את הטובים מתוך הרעים, כי אם גם על ידי מה שבררו את המינים בעצמם ומצאו כי מין זה מוכשר ומסוגל לגדול ומין זה אינו מוכשר ומסוגל לגדול. בראשונה היו עושים את נסיונותיהם עם כל מיני בעלי־החיים אשר מצאו בשדה, ואולם לבסוף בררו להם רק אותם המינים שאצלם הצליחו יותר לברר את הטובים מתוך הרעים, שעל ידי זה הכירו בהם שהם מוכשרים ומסוגלים

[א] עיי' Ethnological Society's Transactions ח"ג, דף 137; ועיי' ו' באגעהאָט, אורשפרונג דער נאציאָגען. לייפציג 1874, דף 60.

למלאכת הגדול. באופן כזה אנחנו רואים כי האדם בעצמו עלה במקצוע זה ממדרגה למדרגה; בראשונה היה ציד ולבסוף נעשה רועה. אכן תועלת גדולה במקצוע זה הביא לו לאדם אותו החבל הנודע בשם חבל־המצודה או חבל־המלכדת, שהוא חבל אשר בו הציד צד ולוכד את החיה, כאשר כבר הבאנו למעלה באחד המאמרים הקודמים, ואותו נמצא גם אצל הסארמאטים א) וגם אצל המצריים העתיקים. והנה אמת היא כי רצועה של עור היתה מספקת לכל המעשה הזה, ורק מאחרי שידענו כי בגבולות ארץ הסקיתים נמצא גם צמח הקנבוס, לכן לא מן הנמנע הוא שהוא השפיע הרבה על יתר מעשי ההתפתחות שנעשו בהמשך הדורות במקצוע זה.

אבל לא מן הנחוץ הוא כלל שתהא מלאכת גדול כזו מביאה את האדם דוקא ודוקא למדרגת חיי רועים. — בשני מקומות שונים אנחנו יכולים לראות ביחוד את מלאכת הגדול בהתפתחותה ובהיותה לברכה: ארץ מצרים היא הארץ אשר שם אנחנו מוצאים את מלאכת הגדול האפריקאנית בצביונה הראשון, והארץ הזאת בלי ספק היא גם מקורה ומולדתה, וארץ טוראניה, במלוא מובן המושג הזה, היא ארץ מלאכת הגדול האַזיאטית. הראשונה מצטיינת על ידי מה שבעליה יושבים במקומות קבועים או עוברים ממקום למקום רק מעט, והשנית היא היא דרך חיי הרועים הנאמנה לכל פרטיה ודקדוקיה; ומובן מאליו כי בין שתיהן אנחנו מוצאים מדרגות מדרגות, בין שהן נוטות יותר אל הצד האחד ובין שהן נוטות יותר אל הצד השני, הכל לפי תנאי המקומות. מלאכת הגדול המצרית לבשה באין כל ספק את הצורה שהיתה לה על ידי מה שבמורדות יאור הנילוס נתפתחה עבודת האדמה בזמן קדום מאד, ותעל ותהי שם כפורחת במאד מאד, והדבר הזה הוא בלי ספק אחד המעוררים הראשונים אשר עורר את אנשי הארץ לשמור על בעלי־החיים המעלים גרה לבלתי ישחיתו את פרי האדמה, והיו סוגרים אותם בתוך תחומים ידועים המוקפים גדרות, ולא יוכלו עוד להתפרץ אל התחומים אשר שם הזרע. באופן כזה נתפתחה ההמצאה של „גדרות צאן ומקנה", שהן בעצם וראשונה אינן שונות כלל מן „היערות המוגבלים" אשר הסכינו בהם האשכנזים הראשונים, ורק שבני אפריקא ההם הצליחו יותר ממנו, משום שבעלי החיים אשר בארץ ההיא מסוגלים יותר לגדול, כי היו להם אילות שדה וצבאים ועזים וצאן ומקנה וכל יתר החיה אשר באפריקא, מה שאין כן במקומותינו וביערות המדבר הרבים אשר היו לנו בארצותינו.

כאשר הגיעו בזמנים המאוחרים גם שבטי הרועים אשר ברמת אזיה למדרגת עבודת האדמה, אז רואים אנחנו גם אצלם חזיונות דומים לאלה;

א) פויזאניאס, ספר ראשון, כ"א, ו'.

אז הבדילו להם משרות הזרע גם מקומות למרעה ויבנו גם „גדרות צאן ובקר", כפי אשר נמצא זכרם גם בספרי החקים והזכיות המיוחדות של העמים [א]).

המנהג הזה למלאכת הגדול, כלומר מנהג הישיבה במקומות קבועים או הנדודים ממקום למקום רק במדה ידועה, המנהג הזה נתפשט בלי כל ספק בראשונה בארץ מצרים ומשם נתרחב על פני חלק גדול מארץ אפריקא ויקבל בכל מקום ומקום צורות שונות; ואולם בכלל אנחנו מוצאים אותו גם מצפונו של הים ההודי וגם ממזרחו, ואין אנו יודעים אם נתפשט גם עד המקומות האלה או אם נתפתח פה מאליו כמו שנתפתח בגבולות ארץ מצרים. ביותר תצטיין מלאכת הגדול במקומות האלה על ידי מה שהיא פורשת כנפיה רק על בעלי החיים הנולדים והחיים בגבולות אפריקא ההודית, ולא על ילידי חוץ. בשעה שארץ מצרים בעצמה עושה חליפה ותמורה עם שבטי הרועים של רמת אזיה, לקחת מן המקנה אשר להם ולתת להם מאשר לה, בשעה ההיא תהיה ארץ סודאניה לגבול עד היום הזה לכל תבואת האדמה הבאה מן הצפון ולכל מיני המקנה אשר לשבטי הרועים; מעבר לגבול הזה ולמטה אינם יודעים לא את הגמל ולא את החמור ולא את הסוס.

גם ארץ הרמה שבאזיה, ארץ טוראניה וטורקסטניה המזרחית עם הרריהן ושדמותיהן הפוריות, הצטיינו ברוב בעלי חיים למיניהם השונים, אשר רבים מהם היו מסוגלים מאד לגדול; ואולם בארץ הזאת אנחנו רואים כי מצד האחד לא היו ידי האדם אסורות על ידי עבודת האדמה ומצד השני הטרידו אותו ממקומו חליפות תקופות השנה השונות, ולכן התרגל לנוד ולנסוע ממקום אל מקום ומכבר אל כבר, לבקש לו מעת אל עת מקום מרעה טוב, כיד הנסיון הטובה עליו וכיד ידיעותיו אשר ידע את הארץ אשר לפניו; וכן היו בני האדם אשר שם לשבטי רועים הנודדים ממקום אל מקום. באופן כזה אנחנו רואים כי לא במלאכת הגדול כשהיא לעצמה ימצא ההבדל הגדול אשר נבדלו המצריים מן „הרועים", כי אם בהצורה השונה והנבדלת אשר הלבישו שני אלה את המלאכה ההיא; רק הרועים הנוסעים היו בעיני המצריים לאנשים „ברבריים". אבל על פי רוב יקנו להם הקוראים מושג שוא בדבר „הנסיעות" האלה של הרועים הנוסעים, והם מדמים בנפשם כי האנשים האלה לא היתה להם כל אחוזה וכל נחלה וכל ארץ אשר היתה נפשם קשורה אליה, ועל כן טוב נעשה אם נבאר בזה את המושג ההוא. משפחות האדם הראשונות ההן, מיד שהיו לשבטים, היו גם להן תחומים וגבולים ידועים למרעה צאנם ובהמתם, כמו שגם משפחות האוסטראליים בימינו, שהם עומדים במדרגה שפלה הרבה יותר מאד, יש להם גם הם

א) עיי' Lex Rothari ח' ו', ושם נאמר: „ex gaio regis וכן Lex Bajuv. ושם נזכר: "Rehaio„.

תחומים וגבולים ידועים אשר בהם יצודו את צידם. רק בתוך התחומים ההם (שהם אמנם היו רחבי ידים במאד מאד ויצאו מן הכלל „תחום" לפי מושג אנשי קולטורא כמונו היום) נסעו השבטים ההם ממרעה למרעה וינהגו אחריהם את עדרי בהמתם ובקרם, ושם ידעו את כל מקום ומקום ואת כל כבר וכבר אשר בערבות המדבר הגדול והנורא ושם הלכו לבטח גם באין דרך ובאין מסלול, ורק אותות המקומות ונחלי המים היו להם לעינים ללכת אחריהם ולמצוא את נתיבותיהם; שם היתה להם הארץ לארץ מולדת ואליה היתה נפשם קשורה בכל עת, ורק הקברים אשר לבני השבט היו להם למרכזים ולמורי דרך, והם הם אשר שמו הסקיתים לאותות ולעינים גם למלך הפרסיים הגדול בעברו את הארץ הגדולה והרחבה אשר אין בה עיר וכפר.

יודעי חיי שבטי הרועים אשר באזיה הרוסית הורו אותנו לא אחת ושתים כי שבט כזה לא יעזוב לעולם את ארץ מולדתו ההיא, אם לא שתהיה לו סבה גדולה אשר תמריצהו ותבריחהו לעשות כדבר הזה; ואולם זה הוא הגורל אשר לאנשים ההם, ובו יצטיינו כל שבטי הרועים בכלל, שסבה כזאת תבוא להם מעת לעת ומפקידה לפקידה, בהיותם מוכרחים תמיד לדאג לנפשם ולקיומם. על ידי מה שהמשפחות תגדלנה ותרבינה, יגדל וירבה גם מספר המרכזים אשר על האנשים האלה לכונן להם, ולכן יתרחבו ויתפשטו מעת אל עת מן הגבולים אשר להם והלאה, הלך והתרחב הלך והתפשט, וכן יעתיקו את התחומים הראשונים הלך והעתיק וכן ילכו ממדרגה למדרגה הלך והוסיף עד כי יאחזו במלוא רחב כל הארץ הגדולה והעצומה, או אז ימצאו מכשול בדרך אשר לפניהם או סבה גורמת הבאה מאחריהם, והן מבריחות אותם לתת יד יחדו ולהקהל ולעמוד על נפשם. מובן מעצמו כי תנאי המקום עושים הרבה וטבע הארץ שהם יושבים עליה מחייב אותם פעם בכה ופעם בכה, אם שיחייב אותם כי המשפחה האחת תלך הלך וגדל עד כי תגדל ותעצם מאד ותהי לעם גדול ועצום אשר יוכל לעבור ארץ גדולה ורחבה, ואם שיחייב אותם כי כמו ניצוצות יתפזרו מהם רק גדודים גדודים קטנים והם יעלו במתי מעט לעבור איש איש דרך ארץ יותר קטנה ויותר צרה ולבחר להם כל מחנה ומחנה גבולים ותחומים קטנים וצרים יותר אשר יהיו נאותים לתכליתם.

טבע הארץ אשר ברמת אזיה עם ערבות המדבר הגדול אשר בה, שהיא היתה מסוגלה מאד להתפתחות משפחות גדולות ועצומות אשר פניהן שונות אשה אשה לפי ההשפעות השונות, הוא הוא אשר היה למחיה ולפלטה לכל משפחות האדמה ואשר בו יתברכו כל גויי הארץ עד היום הזה. את ההפך מזה אנחנו מוצאים אצל שבטי הרועים הקטנים אשר בארצות ההרים בהודו הדרומית. כן אנחנו רואים למשל את שבטי הטודיים הקטנים והדלים, שהם נוסעים בתוך תחומים קטנים וצרים רק בין שנים או שלשה כפרים, הנקראים בלשונם „מאנדים", עד כי בין מאה מאנדים כאלה נמצא על פי רוב ששים ריקים מכל

אדם; וכמעט לא יערוב עוד איש את לבו לקרוא את „חיי שנוי הכפרים" האלה בשם חיי שבטי רועים[א]). לעומת אלה אנחנו מוצאים כי הרועים האמתים הם הם שהועילו להרבות את אוצרות הקולטורא ולהעשיר אותנו בשני אופנים; מצד האחד אנחנו רואים כי הביאו עמהם את בעלי־החיים שגדלו להם בארץ מולדתם הראשונה והשליחו אותם עד למרחוק על פני כל הארץ, עד שבאופן הזה נתנו מתנות טובות, למשל את הכים, לכל יושבי כדור האדמה, ומצד השני התחילו לגדל בכל מקום שבאו את חית השדה אשר מצאו שם ויעשו את בעלי־החיים האלה לבני תרבות אשר יוכל האדם להשתמש בהם בכל מקום אשר הוא שם לטובתו.

בכלל אנחנו מוצאים כי מלאכת גדול בעלי החיים היא מדרגה גבוהה ממדרגות הקולטורא, ואם נשים עליה עין מנקודה אחרת, אז נמצא בה שלשה שיעורים, מלבד מה שנמצא כי השתמש בה האדם גם לצרכי תכשיטים וגם לצרכי עבודת הקדש. ואלה הם שלשת השיעורים: מלאכת הגדול לתכלית אכילת בשר, מלאכת הגדול לתכלית עבודה שתהא הבהמה עוזרת לו לאדם בכל עבודה שהוא עושה, מלאכת הגדול לתכלית חָלב של בעלי־חיים שיהיה החלב נמצא ביד האדם להשתמש בו להנאתו. והנה מלאכת הגדול לתכלית אכילת הבשר נתפשטה ונתרחבה — כאשר יכול כל אדם לראות מראש — במאד מאד, ואנחנו מוצאים אותה באיזו צורה שתהיה בכל ארצות העולם הישן, חוץ מארצות שבטי הצפוניים והשבטים הקרובים להם וחוץ משבטי אנשי־הסבכים אשר בדרום, ואפילו שבטי אוסטרליה יודעים אותה במדרגתה היותר שפלה, ושבטי פוליניזיה גם הם יודעים אותה עוד במדרגה יותר גבוהה מעט — לעומת זה אינן יודעות שתי הארצות האחרונות האלה את מלאכת הגדול לתכלית עבודה, וכן לא יָדעו אותה גם שבטים הרבה משבטי אפריקא, ורק בעלותנו הלך ועלה צפונה עד גבולות שבטי הצפוניים ועד בכלל ומצאנו בכל המקומות האלה את מלאכת הגדול לתכלית עבודה, ובאמריקא נמצא רק עם אחד, הוא עם הפערואניים העתיקים, שהוא עשה את הנסיון לגדל לו מין גמל מגמלי־הצאן אשר לו לשאת סבל ומשא. — ואולם עוד יותר מוגבלת, ובלי ספק צעירה לימים מכל אחיותיה, היא מלאכת הגדול לתכלית החלב. ארצות אוסטרליה, סילאנדיה החדשה, גואיניה החדשה, פוליניזיה בכל רחבה וגדלה, בקיצור כל ארצות איי ים הדרומי, וכן ארצות אמריקא וארצות שבטי הצפוניים, ואפילו ארצות שבטי הפינים המונגוליים אשר באירופא ובלי ספק גם אלה אשר באזיה הצפונית, כל אלה אינן יודעות את מלאכת הגדול לתכלית החלב, חוץ מה שלמדו אל דרכי הדורות היותר אחרונים בנוגע למלאכה הזאת. אם אמת הוא — ואין איש אשר יכחיש עתה את הדבר הזה — כי הפינים היושבים בגבולות המקומות

א) מארשאל בספרו הנ"ל.

אשר שם הצבאים הנושאים משא, לא ידעו בראשונה לגדל את הצבאים האלה, ורק היו לציד אשר צדו אותם, עד שהשפיעו עליהם הגרמנים הצפונים ומהם למדו לגדל את בעלי־החיים המועילים ההם, אז על אחת כמה וכמה שלא ידעו להשתמש בבעלי־חיים לתכלית החָלב. ואם השבטים האלה כך, על אחת כמה וכמה אותם השבטים מן המשפחות הראשונות באירופא אשר עד היום הזה לא נדע עוד אל מי מן הגזעים נחשוב אותן. ובכן אפוא אין אנו יכולים בלתי אם להחליט כי ההמצאה הזאת נתפתחה רק בזמן שכבר התפרדו שבטי הגזע האדום ויתפשטו על פני כל האדמה, ואולם באופן הזה עלינו להניח כי באו המצריים והרועים האזיאטיים לידי ההמצאה הזאת מאליהם מבלי שקבלו במקצוע זה השפעה מן החוץ, ומהם קבלו בלי ספק שבטי הגזע השחור אשר באפריקא, ורק שבין השבטים האלה נמצאו רבים אשר ההמצאה ההיא עומדת עוד אצלם במדרגתה היותר שפלה, עד שיעלה על לבנו כי גם הם המציאו אותה באחד מן הדורות האחרונים איש איש מאליו מבלי השפעה מן החוץ. אכן על זאת יתפלא כל איש כי לא נמצא שום זכר לא בדברי הימים ולא בהגדות העמים לכל ההמצאה ההיא, אשר על פיו היינו יכולים לדעת באיזה אופן ובאיזו דרך המציא אותה האדם, וביחוד יגדל הפלא הזה בשימנו על לב כי ההמצאה הזאת צעירה עוד לימים בערך. — והנה מלאכת החליבה לכשעצמה מתחלקת גם היא לכמה פנים, ואחת מהן היא חליבת הסוסה, שהיא לא התפשטה בלתי אם עד כדי התחומים ידועים. כל אותם העמים אשר בראשונה לא ידעו את הסוס להשתמש בו עד שקבלו במקצוע זה השפעה מן החוץ, כמו שבטי המצריים, שבטי בני שם, שבטי הפעלאסגיים ודומיהם, כל אלה לא ידעו את חליבת הסוסה, ולא קבלו אותה גם אחרי שידעו לגדל להם סוסים. לעומת אלה נמצא כי מנהג חליבת הסוסה נתפשט מאד בין אותם הרועים מנהיגי הסוסים אשר במורדות הים השחור, ומהם בא המנהג ארצה אזיה ויתפשט על פני כל הארץ, ויאחזו בו בני דורו של הומירוס, ולא הרפו ממנו במקומות ההם עד היום הזה, אם כי מאז ועד עתה החליפו המקומות ההם את יושביהם עשרת מונים.

עד כמה גדולה התועלת שהביאה חליבת בעלי החיים לכל חברת בני האדם, כבר דברנו למעלה לא אחת ולא שתים; ולא דבר ריק הוא אם נחליט כי מיום שנעשתה ההמצאה הזאת התעוררו כל השבטים והעמים לחיים חדשים עד שאותם השבטים אשר לא השתתפו בה נשמדו מעל פני האדמה או שאָבדה מהם כל תקוה להתקיים ולחיות גם לימים הבאים. כל אותם השבטים שלא לקחו חלק בהמצאה הזאת נותרו למן העת ההיא על המדרגה היותר שפלה ורבים מהם צפוים עתה לכליון חרוץ, תחת אשר אלה שהיה שבט הרועים בידם לקחו בידם גם את שבט המשרה להיות מושלים על פני כל הארץ, ואותם „חולבי הסוסים הנכבדים” אשר יזכיר לפנינו הומירוס,

הם הם שהשאירו לנו אחריהם את בניהם אשר היו לשם ולתפארת עולם, את הקעלטים והגרמנים מעבר מזה ואת הסלאווים מעבר מזה, שהם עמודי התוך אשר כל הארץ נשענת עליהם.

פרק שני.

הכלב. כלבים בוכים. מלאכת גדול הכלב בפנים שונות. הכלב וכשרונותיו. מלאכת גדול הכלב אצל עמים שונים. בשר כלב ובשר אדם. מדרגות חדשות בגדול הכלב. הכלב והאש אצל הפרסים. ספרי הקדש של הפרסים על אדות הכלב. חובות האדם להכלב, הכלב ונשמת האדם. קדושת הצבע הלבן. ההגדות הקדושות אצל העמים. הכלב אצל המצריים הקדמונים. הכלב ועבודת־הקדש אצל המצריים. האליל אנובים. גדול אילות הצבאים במצרים. הצאן והעז.

אם חפצים אנחנו לשום לפני קוראינו את תעודת כל שבט ושבט משבטי הרועים ביחוד, אז אין טוב לנו בלתי אם בשימנו לפניהם את דברי ימי מלאכת הגדול של בעלי החיים היותר מועילים, שעל ידי זה יגלו לפנינו גם חיי כל השבטים ההם. אכן אמת היא כי עוד יחסרו לנו פרטים רבים במקצוע זה, וגם הדברים אשר ידענו אותם ואשר נחשבו בעינינו לדברים מוחלטים עוד יש מערערים עליהם, ואולם בדרך כלל כבר נמצא בידינו חמר למדי אשר יספיק לנו למען תת לפני קוראינו השקפה כוללת על כל השדה הזה, כי רבות פעל ועשה למעננו החוקר העהן בעבודתו אשר עבד לנו במקצוע זה[א].

החבר היותר קדמוני אשר נלוה לו לאדם מכל החיה אשר על פני השדה הוא לכל הדעות הכלב. רק חזון יקר הוא במאד מאד למצוא איזה שבט על פני האדמה אשר תנאי החיים שלו יהיו גרועים ודלים כל כך, עד שלא ימצא אפילו הכלב בחברתו. בין השבטים הגרועים והדלים האלה ימנה מחבר הספר „משפטי כל גויי ממשלת רוסיה" (1777) את יושבי איים אחדים מאיי רחוב־בערינג מקאמטשאטקא מזרחה. אבל אפשר הדבר כי השבטים האלה בעברם ארחות ימים להאָחז באיים ההם אָבד מהם הכלב אחרי שכבר נמצא בחברתם בראשונה. והנה בכלל יהיה לנו הכלב כעין המדרגה היותר ראשונה והיותר התחתונה לרכושו של האדם. אדם שיש לו כלב — עומד הוא על המדרגה היותר שפלה ממדרגות הרכוש, הוטב לו מעט — הוא קונה לעצמו

א) וו' העהן, קולטורפפלאנצען אונד הויזטהירע אין איהרעם איבערגאנגע אוים אזיען נאך גריעכענלאנד אונד איטאליען, זאָוויע דאס איבעריגע אייראָפא. הוצאה רביעית, ברלין 1883.

חמור, הוטב לו עוד יותר — הוא קונה לעצמו סוס; ולכן שומעים אנחנו כי האשכנזי בדברו באיש אשר ירד מנכסיו, אומר הוא עליו כי בא „מן הסוס עד החמור״, ועל האיש שהתרושש לגמרי ואין לו כל יאמר כי בא „עד הכלב״. המון מספר המינים הרבים אשר לחיה הזאת, הוא הוא שהכשיר אותה להיות מתפשטת על פני כל כדור האדמה ולהאָחז בכל אקלים ואקלים, עד שהיה הכלב מסוגל מכל חית השדה להתרגל אל כל מקום ומקום, ובפרט כי אותו בחר לו האדם מכל חית השדה לחנכו ולאמצו ולגדלו זה אלפי שנה ולהתקן ולהיטיב את מיניו, מין מתוך מין, מין מתוך מין, עד היום הזה. אמת הוא כי גם אצל יתר בעלי החיים העומדים לגדול נמצא תמיד יחס בין רבוי המינים ובין הגדול, באופן שהחיה אשר מיניה רבים היא היא שבחר לו האדם גם למלאכת הגדול, ואולם בכלם נמצא כי האדם בגַדלו אותם בקש לו לכל הפחות מטרה אשר תצא מן הגדול איזו תועלת גם לו ולנפשו, תחת אשר הכלב למיניו הרבים הוא החיה היחידה אשר אותה גדל האדם לא בחשבון ובדעת כי אם כאשר הביא אותה המקרה לידו, רק לה ולעצמה, וגם הדבר הזה יהיה לנו לאות כי עוד בימי ראשית גדול הכלב כבר התנוסס בקרב האדם אותו הכשרון אשר ברא לו גם את תפארת התכשיטים. עוד בטרם ראה האדם כל תועלת לו מן הכלב, והוא כבר שמח עליו ועל חברתו ויתן לו את היתרון מכל יתר בעלי החיים אשר נסו להתקרב אליו, כי בצאת האדם לצוד ציד בשדה, אז באו בעלי חיים שונים אשר הריחו מרחוק את ריח הפגר או הנבלה, ויבוא גם הכלב בתוכם, והם יצאו בעקבות האדם ללכת באשר ילך ולנוח באשר ינוח, למען אשר יוכלו לאכול את מותר הבשר לעת מצוא, ואת הכלב מצא האדם טוב מכל יתר בעלי החיים הטורפים, כי לא היה נורא כמוהם על סביביו ולא נתן את מוראו על האדם כמוהם. אכן נעלה הדבר מכל ספק כי רק בדרך הזה התודע האדם אל הכלב עוד בקדמות ימות עולם, כי החיה הזאת גם בהיותה חיה מדברית לא היתה נוראה על סביביה כמו הנמר והברדלס וזאב־הקברים ודומיהם, ולכן החל האדם להתרועע אליה יותר ויותר. אם נחפוץ לדעת את היחס אשר היה בין האדם ובין הכלב בראשית הימים, אז עלינו לשום לב אל גדודי הכלבים בארצות המזרח אשר אין להם בעלים ועל היחס אשר בינם ובין משכנות האדם שם עד היום הזה. הכלבים האלה לא יתחברו אל אדם אחד כי אם אל הכלל, אחרי כי להם יתנו בני האדם את היתרון מכל חית השדה להשמיד ולהעביר את שרידי הפגרים המעלים צחנה ובאשה. והיה כאשר לא ישבו עוד בני האדם במשכנות קבועים במקום האחד ויהיו מוכרחים לנסוע ממקום אל מקום, אז הלכו אחריהם גם גדודי הכלבים, וילכו באשר הלכו בני האדם, למען ימצאו את טרפם לעת מצוא; וכן אנחנו מוצאים לפעמים גם את שבטי האוסטראליים בנסעם למסעיהם, וגדודי כלבים רבים מכלבי הארץ הזאת (Canis Dingo) יוצאים אחריהם, גדודים גדודים רבים, לעבור עמהם את כל הערבה.

אז יש אשר שמח האדם בראותו כי הצליח להרגיל ולהדביק לעצמו לכל הפחות חיה אחת מחית השדה, או יש אשר בא מחסור במזונותיו והוא שלח ידו ויקח את השמן והטוב מכל הכלבים אשר הלכו אחרי המחנה, ויזבח אותו ויהי לו למאכל. כן גם הועיל הכלב לאדם בחרצו את לשונו לנבוח ויזהיר אותו על ידי זה מפני החיות הרעות האחרות אשר קרבו לבוא לבקש להן טרף, ובלילה היתה צעקת הכלבים לאות לאדם כי באו הרוחות הרעות אל תוך המחנה. כי עוד בימי קדמות עולם נולדו בלב האדם דמיונות בדבר כחות פועלים הנעלמים מכל עין, וימצא איזה יחס בין אותן הסבות הנעלמות מן העין ובין הקולות אשר ישמיעו הכלבים, ועל פי שכל ישר בא לידי גמר משפט כי יש להם לכלבים כשרון לראות את המראות אשר לא יֵרָאו, כי על כן הם משמיעים פתאם את קולם, ויען כי בימים ההם האמין האדם רק במין אחד מן המראות האלה — ברוחות רעות — לכן בא לידי גמר משפט כי הכלבים רואים את הרוחות, והכשרון הזה אשר יחס האדם לכלבים היה יקר ונכבד מאד בעיניו, כי על פיו ידע לכוֵן תמיד את השעה אשר באו הרוחות, וידע לעשות כֹּוָנים למען הסיר את הרעה אשר נגד פניו בעוד מועד. גם הומירוס יעיד לנו על האמונה הזרה והטפלה הזאת אשר נתפשטה בימיו בקרב כל הארץ [א]). כאשר נראתה האלילה פַּלַס אַתִינֵי לעיני אודיסיים, אז לא יראה אותה גם טֶלֶמַךְ בנו העומד עליו, כי:

„הִנֵּה לֹא עֵינֵי כָּל אָדָם תִּרְאֶינָה אֶת מַרְאֵה הָאֵלִים;
רַק הַכְּלָבִים רָאוּהָ וְלֹא חָרְצוּ לָשׁוֹן, אַךְ נָסוּ
מִפְּנֵי בַת אֵל וַיְיֵלִילוּ וַיֶּחֶרְדוּ עַד קְצֵה הֶחָצֵר".

והאמונה הטפלה והזרה הזאת נמצאה בקרב אנשי ההמון עד היום הזה. אם ייליל הכלב בלילה אז ידע האדם כי בא המות אל אותו התחום [„כלבים בוכים מלאך המות בעיר", יאמרו גם חכמי התלמוד], כי מאמין האדם שהכלב רואה את הרוח הבא, שהוא הסבה למות אשר ימות איזה איש. הכשרון הזה אשר יִחֵס האדם לכלב הוא הוא שעשה אותו חביב על עצמו במאד מאד, ויחסרהו מעט מן האיש בנוגע למקצוע זה. כן גם נעשה הכלב חביב על האדם הקדמוני על ידי מה שהתעורר להלחם עם פריצי החיות אשר באו לגזול ממנו את הטרף אשר נתן לו, והדבר הזה לִמַּד את האדם להשתמש בחיה זו גם לצרך אחר. והאחרון הכביד, כי באחרונה סִגֵל לו האדם את הכלב למשוך גם משא וסבל בכל המקומות אשר רבץ עליהם השלג. אבן מובן מאליו כי כל הצרכים השונים האלה אשר להם השתמש האדם בכלב לא במקום אחד ולא במדינה אחת נולדו, כי אם כל צרך וצרך לפי כל מקום

א) אודיסיי, שיר ט"ז, הרוז קס"ג ומעלה.

ומקום ולפי כל מדינה ומדינה, וכן גם את הכלבים בעצמם לא גדל ולא חנך האדם לכל הצרכים ההם גם יחד, כי אם בחר לו מן הכלבים את כל מין ומין כפי אשר היה מסוגל ביחוד לאחד מן הצרכים ההם, אם מעט או הרבה לצרך האחד ואם מעט או הרבה לצרך השני, ועל פי הדבר הזה עשה את מלאכת הגדול אשר לו.

בין השבטים המעטים שלא ידעו כלל את הכלב, בכדי להשתמש בו לאחד מכל הצרכים האמורים, אנחנו חושבים גם את יושבי מערות פעריגורד בצרפת, כי על כן אין אנו מוצאים במערות ההן כל שריד ופליט מעצמות כלבים; ואולם בנוגע ליושבי גבעות הקליפות אשר במדינת דאניה עלינו להחליט כי הם ידעו את הכלב וגם השתמשו בו לצרכי אכילה, כי כן יעידו על הדבר הזה אותות רבים כפי אשר הפרו החוקרים בתוך הגבעות האלה וימצאו עצמות מפוצלות באופן ידוע המעיד לנו כדבר הזה.

כיוצא בזה אנחנו מוצאים את הכלב גם באיי ים הדרומי, וביניהם איי אוסטרליה ואיי סילאנדיה־החדשה, אשר שם בא הכלב בלי כל ספק יחד עם האדם בבואו שמה; בנוגע למדינות אחדות, כמו למשל מדינת סילאנדיה־החדשה, נעלה הדבר מכל ספק כי כן הוא. הכלב אשר בארץ אוסטרליה הנודע בשם „דינגו" שמראהו כמראה הזאב, דומה מעט גם אל הכלב המדברי אשר בארץ הודו; והכלבים מן המין הזה מתגודדים לגדודים קטנים והם תועים במדבר או באים עד משכנות מחנות השחורים, ושבטי השחורים אוהבים מאד את הכלבים ההם להשתעשע בהם או לזבוח אותם ולעשות מהם מטעמים לאָכלה. לעומת אלה אנחנו רואים כי הכלבים הקטנים ורעי התֹאר אשר מצאו התיירים הראשונים בבואם לארצות סילאנדיה־החדשה, לא נחשבו עוד בין הכלבים המתגודדים לגדודים בחוץ כי אם היו לחיות ביתיות, ויהיו יקרים ונכבדים מאד בעיני יושבי האיים על דבר בשרם אשר היה להם לאָכלה. כמו כן היו הכלבים יקרים ונכבדים בעיניהם על דבר עורות השׂער אשר לקחו מהם להיות להם לאדרות שׂער להתקשט בהן, כי בעלי־חיים אחרים לא היו להם לקחת מהם עורות שער [א]). כיוצא בזה היה גורל הכלב גם באיי־החברה ובאיים אחרים מאיי ים הדרומי עד לעומת איי הים אשר להודו המזרחית, ובכל המקומות האלה נמצא אצל הכלב כשרון מיוחד בנוגע למזונותיו אשר הוא אוכל, כי לפי כל מקום ומקום הוא מתרגל גם למיני מזונות מיוחדים, אשר כדבר הזה לא נמצא אצל כל חי בלתי אם אצל האדם לבדו; כי בשעה שהכלב אשר בסילאנדיה־החדשה לא אכל בלתי אם דגים לבד, בשעה זו לא אכל הכלב אשר בטאהיטי בלתי אם צמחים לבד. כמו כן נשתנה הכלב גם בטיפוסו ויקבל שנוים רבים ושונים בצורתו, והכל לפי המטרה אשר הציב לו המגדל בגדלו אותו. החוקר ג י א ו ר ג פ ָ א ר ס ט ע ר יוכיח לנו על פי חקירותיו

א) ה א ק ס א ו אָ ר ס בספרו הנ"ל, ח"ב דף 309, 318; ח"ג דף 29; ח"ד דף 165.

אשר חקר כי אין להכלב המגֻדל אשר באיי ים הדרומי, וביחוד להכלב אשר בסילאנדריה־החדשה, כל אותם הכשרונות הטובים והיפים אשר בהם יצטינו הכלבים אשר ביתר כל חלקי העולם, ומפני סכלותם הרבה הוא מדמה אותם אל הצאן אשר לנו[א]). לעומת זה נמצא כי בשר הכלבים היה נכבד וחביב מאד בעיני יושבי המקומות ההם ואנשי טאהיטי היו נותנים לו היתרון גם על בשר החזיר[ב]).

אמנם אין אנו יודעים עוד עד היום הזה אם שבטי השחורים אשר נאחזו בראשונה במקומות האלה או אם שבטי השזופים הבאים אחריהם הביאו עמהם את הכלב אל תוך גבולות איי ים הדרומי, ורק זאת אנחנו יודעים נאמנה כי הכלב לא נחשב בראשונה בין בעלי־החיים אשר נולדו בארצות האלה וכי רק הֻבא הובא שמה מן החוץ. ואולם בנוגע לשבטי השחורים באפריקא ברור הוא כי הם גדלו את הכלב רק למען יאכלו את בשרו. אצל שבטי ניאַם־ניאַם ושבטי מונבּוטו ושבטי מיטו אנחנו מוצאים את מלאכת גדול הכלב עד היום הזה, ובשר הכלב נחשב אצלם למטעמים אשר אין טוב מהם בכל הארץ[ג]), תחת אשר אחרים משבטי השחורים לא יאכלו את הבשר הזה והיה להם לתועבה ולגעל נפש. אכן נפלא הדבר אשר מצא החוקר הנוסע שוויינפֿורטה בהוכיחו לנו כי אצל יושבי אפריקא הפנימית ההם ימצא תמיד יחס בין אכילת בשר הכלב ואכילת בשר האדם. כל השבטים המגדלים את הכלב לצרכי אכילת בשר, הם נודעים גם כן בתור אוכלי בשר אדם, כמו שבטי ניאם־ניאם הנזכרים, אשר יצטינו ביחוד באכילתם אשר יאכלו בשר אדם, או לכפ"ה חשודים הם על אכילת בשר האדם, כמו שבטי המיטו הנזכרים, „תחת אשר שבטי הבונגים ושבטי הדינקים יתעבו בכל נפשם את אכילת בשר הכלב ואכילת בשר האדם גם יחד, ופעמים אין מספר נשמע מפיהם כי טוב להם למות ברעב מאכול בשר מן הכלבים". ככה נתפלא למצוא את היחס בין שני הדברים האלה גם אצל שבטי איי ים הדרומי הראשונים, כי במדה שאָחז שם איזה עם במלאכת גדול הכלב לצרכי אכילה, במדה זו היה אוכל לתיאבון גם את בשר האדם. והנה אין כל ספק בדבר כי את הסבה לחזיון הזר הזה לא נמצא מצד החיוב כי אם מצד השלילה. שבטי ניאַם־ניאַם אשר „אכילת הבשר נחשבת אצלם לחמדה היותר גדולה מכל המודות החיים", הם הן לא יגדלו כל בעלי־חי בתוך ביתם, חוץ מן הכלבים הקטנים ההם וחוץ מתרנגולות אחרות. „את העז ואת הפרה אינם יודעים ורק למשמע אזן שמעו את שמען", את הצאן אינם יודעים אפילו בשם כי אין

א) שם, ח"ד, דף 178.

ב) שם, ח"ב, דף 150.

ג) שוויינפֿורטה במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1872, ח"א, דף 131, 200; ח"ב, דף 226, ולשנת 1873, ח"א, דף 5.

בלשונם שם למין הזה, וגם החמור והסוס והגמל אינם בעיניהם בלתי אם משל אשר ישתמשו בו המליצים. ואולם גם לזאת עלינו לשום לב כי „לתקופות ידועות מתקופות השנה" הם רואים ברכה גדולה בצאתם לצוד ציד, כי מַרבים הם להביא, והדבר הזה הוא שעורר את תאותם הגדולה לאכילת בשר; ואחרי כי יש אשר לא ימצאו לפעמים ציד בשדה די ספקם, ותאותם לאכילת הבשר, מכיון שנתעוררה פעם, שוב אינה פוסקה וקוראה תמיד הב הב, לכן ישלחו יד לאכול גם את בשר האדם. ואולם כאשר נתפתחה מלאכת הגדול בכלל והלך מחיל אל חיל, באופן שלא עמד עוד האדם במקצוע זה על המדרגה היותר תחתונה, שהיא מדרגת גדול הכלב, ורק עלה ממדרגה למדרגה ויגדל גם בעלי חיים אחרים שונים ורבים מאד, אז היתה לו אכילת בשר האדם לתועבה ועמה יחד היתה לו לתועבה גם מלאכת גדול הכלב — וגם עד היום הזה נראה כי במדה שיעלה איזה שבט במדרגות ההתפתחות, במדה זו תהיה לו גם אכילת בשר הכלב לתועבה.

גם בין שבטי ההודיים נמצא שבטים אחדים אשר נסו לגדל להם את הכלב, אם להשתמש בו בצאתם לצוד ציד בשדה ואם לאכול את בשרו, וההודיים היושבים בגבולות מעינות המיסיסיפי השתמשו בו גם בבדי שימשוך את עגלות־ההרף שלהם בתוך השלג [א]), שהתשמיש הזה הוא אשר בו יצטיינו ביחוד כל שבטי הצפוניים.

והנה גם את שבטי גויי הפִינים ראינו בהיותם עומדים כבר באותה המדרגה ממדרגות סדרי החיים אשר הכלב היה ההיה היחידה מכל החיות שהסכינו לגדל אותו בתוך ביתם [ב]). והיה אם נראה כי כמוהם כן היו גם אנשי דור גבעות־הקליפות בנוגע למקצוע זה, אז עלינו רק לבקש עוד אותות ומופתים כי גם בגבולות הים התיכוני ישבו פעם גוים — לפני הגוים הידועים לנו — אשר מלאכת גדול הכלב היתה ידועה להם; ואף אמנם נמצא אותות ומופתים כאלה במנהגי עבודת הקדש וצרכי הדת, אשר יעידו לנו כי השבטים אשר ישבו במקומות האלה לפני הפעלאסגיים היו אוכלים את בשר הכלב. כי הנה יודעים אנחנו אשר אנשי שפארטא היו מקריבים כלב לקרבן על מזבח האלילה עניאַלוס, והאלילה הזאת היא מן האלילים היותר קדמונים אשר לקחו אותה בירושה מן השבטים אשר ישבו על פני האדמה ההיא לפניהם, ואלמלי נחליט כי השבטים הראשונים ההם היו אוכלים את בשר הכלב בעצמם, כי אז אין כל יסוד וכל טעם למעשה הקרבן הזה ולחפצם אשר חפצו להאכיל דוקא את האלילה בשר מן הכלב. וגם פה נראה את דבר הפלא אשר כבר ראינו למעלה, הלא הוא היחס אשר בין בשר הכלב ובין בשר האדם, כי גם על מזבח האלילה ההיא היו מקריבים בעת צרה גדולה — בשעת מלחמת —

א) ווייטץ בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 87.
ב) שיעפנער-אהלקוויסט בספרם הנ"ל.

אף בשר אדם נוסף על בשר הכלב [א]) ומזה אנחנו רואים גם פה כי בשעה שעומד האדם במדרגה היותה תחתונה ממדרגות מלאכת הגדול, כלומר, בשעה שהוא איננו מגדל שום בעל־חי חוץ מן הכלב, בשעה ההיא הוא עומד גם כן באותה המדרגה שיטעם עוד לחכו בשר אדם. — והנה את השבטים הראשונים האלה לא נוכל לחשוב בין הפעלאסגיים, כי עם אשר בצאתו למסעותיו ינהג אחריו צאן ובקר וכדומה, עם כזה על פי רוב כבר חדל להתעסק במלאכת גדול הכלב; ולכן אין לנו לבקש את השבטים הראשונים ההם בלתי אם בין שבטי הפִינים או בין שבטי אוכלי־הקליפות אשר בדאֶניה או גם בין האיבעריים והליגוריים ודומיהם. ואולם בהחלט אין אנו יודעים דבר ברור על אדות העם הקדמוני ההוא אשר ישב במקומות האלה לפני הפעלאסגיים, ולא נדע מי הוא, וגם חקירת השתוות הלשונות לא תוכל להועיל לנו הרבה, כי בהיות האדם עומד עוד במדרגה כזו, אז גם התפתחות לשונותיו וקרבתן זו לזו היו עומדות עוד במדרגה שפלה מאד, בכל אופן שיהיה ישבו אז באירופא שבטים רבים אשר היו להם לשונות רבות ושונות, ורק בהיותם עומדים כלם במדרגה אחת ושוה ממדרגות סדרי החיים והכלכלה, והיה הדבר הזה להם לקשר המאַחז אותם ונותן בהם סימן של אחדות.

בעזבֵנו את המקום הזה ונבוא עד הגבול אשר משם נוכל להשקיף על מלאכת הגדול במובנה האמתי, אם שנבוא מצרימה ואם שנבוא אל שבטי הרועים אשר ברמת אזיה, אז נראה כי גורל הכלב משתנה לעינינו שנוי גמור. הכלב יחדל מהיות חיה לאכול ממנה, ויתר כשרונותיו וסגולותיו מתחילים למשוך אחריהם את עיני בני האדם.

את ההשקפות החדשות האלה בכל טהרן וזהרן העלו עמהם שבטי הפרסים האריים בבואם במסעיהם מערבות המדבר, והם היו עמלים לבצר ולחזק על פיהן את חומת האמונה והלאומיות אשר שם צאראתוסטרא (צורואסטר) נקרא עליהן ולקשר בהן את קשר האחדות אשר תאַחד אותם כלם ותבדיל בינם ובין יתר גויי הארץ. על פי המעשים האלה קבלו אותה הצורה הבולטת אשר היתה לתחום מבדיל המבדיל את הפרסים בעלי הקולטורא גם מן השבטים שהיו קרובים אליהם בעודם יושבים בארץ מולדתם הראשונה ולבנות חיץ בין אלה ובין אלה בכל הנוגע לדברי אמונה ודת.

הן יזכרו הקוראים את היחס אשר יחסו אף היונים הקדמונים המשכילים והנאורים לכח האש ולכח הרוחות הרעות ואת הקשר אשר מצאו בין שני אלה בהשפעותיהם איש על אחיו. כמו שנשמת האדם היתה קשורה ותלויה אל כל רכושו ואל כל אשר לו, כן היתה קשורה ותלויה גם אל האש הבוערת על האח; אם שבה נשמת האדם אחרי מותו ותבוא להתלונן באחת מפנות הבית, אז ידעו כל אנשי הבית כי עליהם לבקש אותה בקרבת האש אשר על

א) פויזאניוס, ספר שלישי, י"ד.

האח; הנשמה והאש אשר בבית היו לדבר אחד, כמו שהאדם וכלי־הנשק או האדם ותכשיטיו המציינים אותו היו נחשבים תמיד כדבר אחד או כמו שהנשמה והגוף הם דבר אחד. אכן ראינו למעלה באחד המאמרים הקודמים [א] עד כמה קשה היתה ההתחברות הזאת על היוני לרגלי תנאי החיים שהיה נתון בהם, ולמען הַתיק את ההתחברות ההיא שבין הנשמה והאש היה מבעיר תמיד אש חדשה על הכירה אשר בביתו אחרי כבותו בראשונה את האש אשר בערה בבית המת. ואולם שבטי הרועים האמתים אשר החזיקו בסדרי החיים והפרנסה שהיו להם בראשונה, הם ראו ומצאו כי האש הבוערת תמיד היא סגולה בדוקה כנגד כל המזיקים וכל הרוחות הרעות אשר בלילה, ואם בוא תבוא איזו רוח להתחבר אל האש, אז ברור היה בעיניהם כי הרוח הזאת איננה מן הרוחות הרעות כי אם רוח טובה, אשר בהתחברה אל האש התחברה אליה רק לבעבור עשות טוב וחסד עם החיים. את ההשקפה הזאת מצאנו אצל כל שבטי הרועים אשר באזיה התיכונה, ואותה נמצא גם עד היום הזה בתור עבודה קדושה, היא „עבודת האש", אצל בני הגזע המונגולי; וכן היתה ההשקפה הזאת לנחלה גם לשני שריגי הארייים אשר שלחו את פארותיהם דרומה, הלא הם הארייים ההודים והארייים הפרסים. והנה בשעה שעבודת האש אשר אצל ההודים לא היתה בלתי אם עבודה קדושה אחת בין יתר העבודות הקדושות והרבות אשר להם, ותהי לנחלה רק למפלגות הכהנים, בשעה זו היתה עבודת האש אשר אצל הפרסים לעבודה אחת ויחידה לכל העם, ואין עוד עבודה אחרת זולתה; רוח אורמוצד השוכן בתוך האש הוא האלהים האחד אשר לכל הפרסים, וכל יתר הרוחות בטלים ומבוטלים בעיניהם. רוח אורמוצד הוא הרוח הטוב האחד, וכל יתר הרוחות אינם בלתי אם מזיקים.

אכן חוץ מן האש אנחנו מוצאים אצל הפרסים עוד דבר אחד אשר איננו נופל בערכו מן האש בכל הנוגע להיחס אשר בינו ובין הרוחות, וההשקפה הזאת באה להם במסורת אבות על פי דמיונות והזיונות קדומים מדור דור, והדבר הזה הוא — הכלב. לפי דעתם ואמונתם חלק הטבע כשרון מיוחד לכלב לראות את כל המזיקים והרוחות למיניהם, ולרגלי הדבר הזה היה הכלב נכבד בעיניהם לא פחות מן האש; ואחרי כי כלל גדול הוא שכל שבטי העמים הטבעיים קוראים „בני אדם" רק לבני שבטם או קוראים „עולם" רק לעולמם הם, לכן לא יפלא בעינינו אם נמצא מאמר באחד מספרי הקדש של הפרסים האומר כי כל העולם כלו אינו מתקיים אלא בזכות שׂכלו של הכלב [ב]. ואולם „שכל הכלב" הזה אשר יזכירו הפרסים העתיקים איננו שכל פשוט אשר חנן הטבע את הכלב, לפי המושג אשר לאנשים כמונו, כמו שגם האש בשהיא

א) עיי' למעלה כרך ראשון, ה"ב, דף 376.
ב) וַנְדִידַד, פרק י"ג.

לעצמה איננה אותו הדבר השומר מפני המזיקים. הכלב רואה, לפי דעתם, את הרוחות, מפני שהוא בעצמו עצם של רוח, ולכן יש לו גם מגע ומשא עם הרוחות. וגם בזה נראה כי הפרסים הם הם שהחזיקו יותר מכל העמים באותם הדמיונות אשר נולדו בלב האדם בשעה שהיה עומד במדרגה היותר שפלה. כי בשעה שנשכחו הדמיונות ההם מלב העמים הרבים ולא נותר להם מהם בלתי אם סימנים וזכרונות לבד, בשעה ההיא נמצאו כל דמיונות הקדש ההם אצל הפרסים בכל תקפם, על ידי מה שקבעו בהם מסמרות ויעשו מהם מנהגים לדורות.

עוד יזכור הקורא כי מוכרחים היינו לחדול לפי שעה את ההשקפה על התפתחות מושגי האמונות ולא הספיקה לנו בלתי אם לשים לפני קוראינו את דמיונות האמונות השונים בשעה שהיו עומדים עוד על המדרגה היותר שפלה א). בהיות האדם עומד עוד בדמיונותיו על מדרגה כזאת, אז לא שאל דבר בלתי אם שיהיה בכחו להחביא באיזה אופן שהוא את הנשמה היוצאת מן הגוף, בכדי שתמנע על ידי זה להזיק ולעשות רעה בהיותה לרוח. בימים ההם בקש האדם תחבולות שונות למלא את חפצו זה, וימצא תחבולה כי יתן את הגוף למאכל לפני איזו חיה מחיות השדה, ועל ידי זה תכנס הנשמה אל תוך גוף החיה ולא תמצא עוד ידים להזיק ולהשחית; ואולם אותן החיות שהאכילו אותן את פגרי המתים, הן היו לחיות קדושות אשר כל העם הביט אליהן במורא ובהגיון כבוד, משום שהתחברו אל הרוחות כשם שהאש התחברה אליהן, — כפי אשר נוכיח עוד במה שיבוא. והנה הפרסים, בנוגע לפגרי המתים שלהם, החזיקו עוד במנהג הקדמוני ההוא ויתנו את פגריהם למאכל לפני הכלבים, אם כי בין כה וכה כבר עלו מדרגות רבות ממדרגות ההתפתחות ויקנו להם מושגים חדשים בדבר הנשמה וגורלה ומשפטה אחרי מות המת, ורק על פי „חוק ההתאחדות", אשר כבר דברנו בו בספרנו זה לא אחת ולא שתים, התאחדו בקרב לבם גם ההשקפה הקדמוניה וגם המושגים החדשים, ויכבדו בכל לבם את החיה האוכלת את גוף האדם ותהי להם לחיה קדושה. ולפי עדותם של ספרי־הקדש שלהם, הלא הם ספרי צענד־אוועסטא, גדול היה כבוד הכלב בעיניהם מאד מאד, עד שעל ידי זה השפיעו הרבה גם על טיפוסה וצורתה של החיה הזאת; ובימים ההם לא באו עוד הכלבים גדודים מן השדה להתקרב אל משכנות האדם ולאכול את מפלי הסעודה ואת שרידי הבשר אשר הותירו להם, כי אם באו ויאכלו מן המוכן, אחרי כי הניחו לפניהם בכונה את פגרי המתים בכל המקומות המועדים להם לנוח שם.

אכן יצדק הירודוט במאד מאד אם יקרא את כלבי הפרסים בשם „קוברי מתים". הפרסי הקדמוני לא יכול למות במנוחה אם לא ראה בעיניו

א) עיי' למעלה כרך ראשון, ח"א, דף 128 והלאה.

כי הכינו לו כלב; רק אז ידע כי ישכב עם אבותיו וכי יהיה גורלו כגורל כל אבותיו אשר מתו לפניו. הספר וֶנְדִידַד, שהוא השלישי מספרי צענד־אוועסטא הקדושים, מזכיר בפירוש גם את כל מיני הכלבים אשר אותם יקחו הפרסים לצרכי המנהג הזה [א]), ולפי דברי בון־דֶהֶש [ב]), שהוא החמישי מספרי צענד־אוועסטא הקדושים, אנחנו רואים כי התרנגול — אשר, כידוע, נחשב גם הוא בין אוכלי הפגרים ובין שומרי הלילה — רע נאמן הוא להכלב וחקה אחת ומשפט אחד לעיניהם בכל דבר ודבר בעיני הפרסים. בין היצורים אשר תהיה בם יד דארודיי — הוא הרוח הרעה — לענותם ולכלותם מוצאים אנחנו „את התרנגול ואת הכלב המתחברים יחדו להלחם בו". ואולם הכלבים יפרדו לשני מינים, המינים הסוככים על העדרים לשמור אותם מכל רע והמינים הסוככים על בתי משכנות האדם לבלתי תת את המזיקים לבוא אליהם. אבל התרנגול „יהיה לשומר אשר ישמור את העולם כלו, כאלו לא נברא כלל הכלב השומר את העדרים והכלב השומר את הבתים". „אם הכלב יתחבר אל התרנגול להלחם בדארודיי — הוא הרוח הרע, הוא אחרימן — אז יוכלו לו, וזולתם רק עַנה יענה את האדם ואת הבהמה; כי על כן יאָמר: הוא (הכלב) יכריע את כל אויבי הטוב וקולו ישמיד את הרע". ומובן מעצמו כי באותה מדה שגדול כבוד הכלב בעיני הפרסים, במדה זו תגדל גם החובה המוטלת עליהם לכלכל אותו ככל אשר יוכלו. „הכלב לא ישאל מעם האדם דבר בלתי אם בשר וחֶלב, ובהנתן לו שאלתו זאת והיה הדבר הזה למקור חיים אשר אורמוצד נותן לכם. רק אַל ינתן לו דבר אשר יזיק לו". אם יתן לו איש בשר נבאש, גם אם לא ידע, והובא האיש אל הכהנים וענשו אותו. „אבל אם ינתן לו לאָכלה ככל אשר כתוב בתורה, והשמדתם בזה מקרב הארץ את כל הדֵוים — הם המזיקים והרוחות הרעות —". אמנם מלאה „תורת" הפרסים דברים טובים, דברי חסד ושלום, על הכלב; עון חמור הוא להכותו, להרעיבו, לשדד אותו מרבצו ולגזול את עולליו, והאיש העושה אחת מאלה ענש יענש הרבה מאד [ג]); וכן תלמד התורה הזאת את הפרסים, כי ביחוד מוטלת המצוה על הנערות והבתולות להשגיח אל הכלב ולכלכל אותו [ד]), ויש אשר תאמר כי המצוה לכלכל את הכלב גדולה כמצות שמירת האש הקדושה.

אכן יבין כל איש מאליו כי ההתנהגות הזאת אשר התנהגו בני אדם עם חיה — אשר כשהיא לעצמה נכנסה לתוך רשותו של האדם רק על פי הנטיה הטבעית אשר הראתה לה את המקום ששם תבקש את טרפה — ההתנהגות הזאת השפיעה את השפעותיה הגדולות לא רק על גדולה של אותה החיה כי

א) עיי' קלענקער, צענד-אוועסטא, ספר שלישי, דף 250.
ב) בון-דהש, פרק י"ט.
ג) ונדידד, פרק ט"ז ופרק י"ג.
ד) שם, פרק ט"ו.

אם גם על טיפוסה ועל כל המין אשר יצא מן הגדול הזה. ואנחנו לא נשחית דברים על החזיון הזה אשר כל איש יבין אותו מעצמו, ורק נשים עין על חזיונות אחרים הנוגעים אל הענין הזה, שעל פיהם נלמד להבין דברים רבים ואחרים אשר יהיו דרושים לחפצנו בבואנו לחקור ולדרוש במקצוע אחר.

על ידי מה שתעלה תורת הפרסים את האש הקדושה ואת הכלב למדרגה אחת, כאשר הבאנו זה מעט, רואים אנחנו כי יחסו הפרסים קדושה יתירה גם לכלב, והקדושה הזאת היא אחד מן המושגים אשר היו מובנים ומתקבלים על כל לב בימי הדורות הראשונים ואצל כל העמים הטבעים ואשר רק בני הדורות האחרונים לא הבינו עוד אותם ולא ירדו מעולם לסוף דעתם. ואנחנו הנה עוד יהיה עלינו לבאר את מושג „הקדושה" בכלל, ורק פה רב לנו אם נעיר כי הקדושה האמורה בזה אצל האש ואצל הכלב, יסוד אחד לה בשניהם: גם את הכלב ילוה תמיד איזה רוח בלתי נראה לעין כמו שהוא מלוה את האש; הרוח קנה אותו לעצמו, ועל כן נעשה „קדוש" לבעליו זה; ויש אשר הרוח השוכן בקרבו יחשב בעיני האדם לרוח אלהי, ואז יהיה גם הוא בעצמו בעיניו כעין עצם נשגב, עצם „אלהי". אבל יען כי הקדושה של הכלב איננה קדושה הבאה מפאת החיה בעצמה ורק מיוחסת היא לה בתנאי, הלא הוא תנאי ההתחברות שבינה ובין איזה רוח, או יותר טוב: יען כי הקדושה הזאת אינה תלויה בעצם החיה על ידי מה שהאדם מפליא ומנשא את יתרונותיה וכשרונותיה עד שהיא נעשתה בעיניו לעצם היוצא מחוץ לגדר הטבע, לכן לא מן הנחוץ הוא כלל כי כל חיה והיה מאותו המין תהיה חיה קדושה, ורק החיה אשר יש לה התחברות אל הרוח היא הקדושה והחיה אשר אין לה התחברות כזו היא אינה קדושה כלל, כי המעלה הזאת אינה נתונה להכלל כלו כי אם לפרט, באופן שהכלב האחד יש לו התחברות אל הרוח והוא נעשה לקדוש והכלב השני אין לו התחברות כזאת והוא איננו קדוש כלל. על כן אנחנו מוצאים כי בני האדם העובדים והמשתחוים לאיזו חיה, אינם עובדים ואינם משתחוים בלתי אם לפרטים ידועים מאותו המין, אשר אותם הבדילו להם להיות להם לאלהים, תחת אשר את יתר בני המין ההוא רק כבד יכבדו עד מאד ויביטו אליהם „בחרדת קדש", כי משפט האדם הטבעי להיות נזהר תמיד לנפשו בדברים כאלה, ומשום ספק הוא אומר בלבו: אם לא יועיל לא יזיק. הנה כן תפרד עבודת בעלי־החיים לשתי מפלגות, לעבודת־הקדש העיקרית, אשר יעבוד האדם הטבעי לפרטים ידועים של איזה מין ממיני בעלי־החיים, ולעבודה מחמת יראה, אשר יביט האדם הטבעי לבעלי־החיים ביראת קדש ובחרדת כבוד, כי טוב אשר יזהר גם שלא לצרך מאשר לא יזהר כלל וכלל. אכן טבע הדבר מחייב כי העבודה השניה הזאת תהא מתקיימת בקרב העם הרבה יתר מן העבודה העיקרית ותאריך ימים יותר ממנה, באופן שתשתכח העבודה העיקרית מן העם ברבות הימים ולא יוָתר ממנה בלתי אם העבודה השניה והטפלה, כעין סימן וזכר להראשונה. ככה

אנחנו מוצאים גם בדורותינו כי יאמרו אנשי ההמון לפעמים על הכלבים ועל החתולים שנכנס בהם איזה „דיבוק”, והדמיון הזה אינו בלתי אם סימן וזכר לאיזו עבודה זרה שעבדו אבות אבותיהם הראשונים בראשית ימי קדם לבעלי־החיים ההם, וברבות הימים נשתכחה העבודה העיקרית ולא נותר ממנה בלתי רק הטפל לבד.

והנה כל הדברים האלה אינם בלתי אם תולדות מוכרחות היוצאות מן הדמיון הראשון אשר קנה לו האדם בקדמות ימות עולם על דבר הרוחות והנשמות ודומיהן, ואולם נוסף על התולדות המוכרחות ההן בא גם המקרה לעזור אחריהן ולתת לכל הדברים ההם צורה הנאותה לתכלית המבוקשת, באופן שיוכל האדם להוציא את דמיונותיו ההם מן הכח אל הפעל ולהביא אותם לידי מעשה. — במדה שיצאה עבודת־הקדש של האדם מן הכח אל הפעל, או יותר טוב וברור, במדה שהחל האדם לאַמת את דמיונותיו גם על ידי מעשה אשר יעשה אותם וחי בהם, במדה זו מצא לנחוץ לדעת באמת איזה הוא הפרט ממין חיה ידוע אשר נכנס בו רוח ואיזה הוא אשר לא נכנס בו רוח. אז בא לידי תחבולה לבקש בכל פרט ופרט איזה סימן חיצוני אשר יהיה לו לאצבע אלהים להגיד לו אם יש בו הרוח ואם אין. והנה במה שיבוא נראה עוד כי על פי רוב היה לו הצבע הלבן של החיה לסימן כזה, כי החזיון הזה [שיחסר באיזה גוף של אדם או של חיה היסוד המצביע הנותן לעור ולשערות ולעינים את צבעם המיוחד, עד שחלקי הגוף האלה נראים כלבנים, כמו שנמצא על פי רוב את הסימן הזה אצל השפנים והשועלים ודומיהם], החזיון הזה היה באמת חזיון זר ונפלא אשר משך עליו תמיד את לב האדם בימי קדם, עד שהחל לראות בזה אצבע אלהים; והדבר הזה הוא הוא שהשפיע על האדם במקצוע זה לגדל במספר רב את המינים הלבנים ולהבדיל מינים לבנים מתוך לבנים על פי חקי „הבחירה” במלאכת הגדול. ואולם יען כי הדמיון הזה אשר קנה לו האדם לא בא אליו על פי תולדות מוכרחות היוצאות מן ההשקפה הראשונה שהיתה לו בדבר הרוחות והנשמות בכלל ורק על פי מקרה נולד הדמיון הזה בקרבו, לכן התחברו אליו עוד דמיונות אחרים כאלה שנולדו גם הם במקרה, והאדם החל לראות את אצבע האלהים גם בסימנים אחרים אשר מצא בבעלי־החיים. ככה אנחנו רואים גם במקצוע שלפנינו כי לא הכלב הלבן היה בעיני הפרסים לאותו הקדוש המאַסף את הרוח אל קרבו, כי אם מין מיוחד ממיני הכלבים אשר „עפעפי עיניהם צהובים ואזניהם לבנות וצהובות”, הם רק הם נחשבו בעיני הפרסים לכלבים קדושים אשר יעצרו כח להבריח את הדוים, הלא הם המזיקים והרוחות הרעות [א]. רק כלב מן המין הזה היה נחוץ להם, בכדי שיביאו אותו עד לפני המת למען יביט עליו שלש פעמים, ואז רק אז היה מותר גם להם

א) ונדידד, פרק י"ג.

להתקרב אל גוף המת; ואולם כלבים בני מינים אחרים לא הועילו בלתי רק אם הביטו בפני המת פעמים יתר הרבה מאד, ואז רק אז היו האנשים בטוחים כי כל רעה לא תאונה להם [א]).

אבל ברבות הימים כשבאו הפרסים עד אותה התקופה שאנחנו קוראים לה התקופה ההיסטורית שלנו, אז נדחתה אצלם עבודת־הכלבים העיקרית מפני עבודת האש הקדושה, כי רוח האחדות אשר צררה אותם בכנפיה בראה להם גם אמונה אחת יחידה ומיוחדה, היא אמונת האש, והאמונה בדבר התחברות הכלב אל איזו רוח ממרום לא היתה עוד לאמונה כללית בקרב הארץ, ולא נותר מכל אלה בלתי אם יראת הכבוד אשר הם יראים ואשר הם מכבדים את כל כלב וכלב עד היום הזה. כשם שאנחנו כלנו היום לא נבין ולא נשיג את אשר היה לבני האדם הקדמונים ואת משאת נפשם אשר היתה להם בעבדם לבעלי־חיים, כן היו כבר לפנים עמים רבים אשר הלכו מחיל אל חיל וממדרגה למדרגה במדרגות ההתפתחות ויעזבו את העבודה הזרה הזאת בהגיעם למדרגה ידועה בהתפתחותם בזמנים שונים, העם האחד הקדים והשני אחר מעט. אבל כאשר עזבו בני האדם מעט מעט את העבודה הזרה ההיא ולא הותירו ממנה בלתי אם „מנהגים" אשר התקיימו בידם כעין סימנים וזכרונות להעבודה העיקרית, אז קמו דורות חדשים אשר לא ידעו עוד את העבודה העיקרית כלל וכלל ורק את המנהגים הנשארים לפלטה ידעו, והאנשים האלה לא הבינו את אשר הגיע לאבותיהם כי הולידו להם מנהגים כאלה, ויבקשו טעמים ונימוקים, כל עם ועם על פי דרכו, להבין את פשר המנהגים ואת יסודם. ובמדה שעלו בני האדם בסלם ההתפתחות, במדה זו גדלה אצלם גם תשוקתם לבוא עד חקר כל דבר ודבר — ובהיות „המנהגים" מן הדברים שהאדם רואה ושומע ועושה אותם יום יום, לכן לא יפלא בעינינו אם נראה כי התאמץ האדם בכל עז לבקש פתרונים לדבר אשר היה לנגד עיניו תמיד אשר מלא את כל משכיותיו. כל דור ודור בקש לו פתרונים וביאורים על פי דמיונותיו והשקפותיו שבזמנו, ובמדה שנתפתחו דמיונותיהם והשקפותיהם של בני האדם בהמשך הדורות, במדה זו נתפתחו ונשתנו גם הפתרונים והביאורים אשר הביאו בכל פעם ופעם, אם שהיו חדשים לגמרי ואם שהצטרפו מושגים חדשים אל הישנים ועל ידי זה קבלו הדעות פנים חדשות. או באו הימים אשר בקש לו האדם טעמים המתקבלים דוקא על השכל, ובאופן זה נולדו ההגדות הקדושות. והנה ההגדות הקדושות האלה גדלו ועצמו כל כך עד שהיו לספרות שלמה, היא ספרות המיתולוגיה או ספרות דברי ימי האמונות, והספרות הזאת, על פי תכונתה המיוחדת ועל פי טבע הדברים שעליהם נוסדה, היא היא שעצרה כח להוליך את החכמים שולל עד היום הזה ולהטות את לבם להאמין כי אותן ההגדות הן הן הראשונות והיותר

א) שם, פרק ו׳ ופרק ח׳.

קדמוניות במקצוע זה, ולא עלה על לבם כלל כי גם הן אינן בלתי אם הולדות אלפי השקפות ודמיונות אחרים שקדמו להן. על כן לא יכולנו לעבור בשתיקה על החזיון הזה במקום שפגשנו אותו בפעם הראשונה, אם כי הדברים האלה יוגו אותנו מעט מן המסלה ויסיחו אותנו מעיקרי הענין אשר לפנינו בזה.

גם ספרי־הקדש של הפרסים, הלא הם ספרי צענד־אוועסטא, ישימו לפנינו פתרונים כאלה בנוגע לקדושת הכלב, וכל עין בוחנת תמצא בנקל מדרגות בהמון הפתרונים ההם, שהן תהיינה לנו לעדות נאמנה כי לא בזמן אחד נולדו הפתרונים, או כמו שיאמרו המושלים „לא מרועה אחד נתנו", וכי הם ילידי תקופות שונות ורבות. אחת מן ההשקפות היותר ראשונות היתה כי הכלב מקבל אל תוכו את נשמת המת, כי כן אנחנו מכירים על פי המנהגים היותר קדומים שהיו הפרסים נוהגים עם מתיהם בשעה שמתו; ואולם כשבאו הפרסים לידי ההשקפה כי יש מעון מיוחד לנשמות המתים ורק נחל מים יפריד בין החיים ובין המעון ההוא, אז היו מוכרחים לעזוב מעט מעט את השקפתם הראשונה ההיא עד שלבסוף נדחתה לגמרי. אבל באיזה אופן נתקיימה בידם גם אז הקדושה שהם היו מיחסים להכלב? על השאלה הזאת ענו הדורות המאוחרים מעט, לאמר: כשם שאי אפשר לאנשים חיים לעבור נחל מים בלי גשר, כן אי אפשר הוא גם לנשמות המתים, ויען כי הכלב הוא הנבחר אשר עליו לעמוד תמיד אצל מטת „הצדיק" בשעת יציאת הנשמה, לכן ברור הוא כי הוא המלאך המעביר את הנשמה מארצות החיים אל מעונות הרוחות דרך הגשר, ובכן: הכלב הוא הכרוב הסוכך לנשמת כל צדיק בשעה שהיא עוברת את הגשר [א]), וזה טעם הקדושה שהוא נקדש על פני כל העם. אכן הדורות המאוחרים הרבה יתר מאד הם כבר עזבו לגמרי את היחס שבין הכלב ובין הנשמה והחזיקו רק עוד באמונתם כי יש יחס בין הכלב ובין האדם בכלל וכי שלום האדם וטובו תלוים בהתנהגותו שהוא מתנהג עם הכלב: אם יכה איש את הכלב, אז ירבו הזאבים והשודדים למלא את הארץ חמס [ב]), ולכן חוב קדוש הוא המוטל על האדם לכבד את הכלב בכל אשר תשיג ידו, וזה דבר הקדושה אשר הם מקדישים את הכלב. ואולם הנה דורות חדשים באו אשר לא ידעו עוד את אבותיהם והשקפותיהם ואת חקירותיהם על אדות ההשקפות ההן, הלא הם הדורות היותר מאוחרים לפי ערך, והם מצאו טעם לקדושת הכלב ולתפארת כבודו בזה שעור הכלב היה הלבוש הראשון אשר התלבש בו האדם [ג]).

דומה לזה בכל חזיונותיו אנחנו מוצאים את משפט התפתחותה והשתלשלותה של מלאכת גדול הכלב גם בארץ ההשכלה של המצריים

א) ונדידד, פרק י"ט.
ב) שם, פרק י"ג.
ג) בונ־דהש, פרק ט"ו.

הקדמונים; גם פה אנחנו רואים על פי המצבות העתיקות כי הכלב היה חברו של האדם מראשית קדמות ימות עולם. אכן בשעה שאנחנו רואים מצד האחד כי מלאכת גדול הכלב נתרחבה ונתפשטה אצל המצריים הקדמונים בנוגע לכמות המינים, באופן שכל מלאכתם היתה לגדל מינים הרבה ושונים מאד, בשעה זו אנחנו רואים מצד השני כי באיכותה עמדה המלאכה ההיא במדרגה שפלה מאד, כי הצטיינה רק בזאת שהתקרב האדם אל הכלב או שהתקרב הכלב אל האדם, וזה היה דבר כל „הגדול". על כן נכונים מאד דברי החוקר פֿראנסוא לענאָרמאן[א]) בחשבו את הכלב בין בעלי־החיים אשר „לא היו עבדים בהחלט ותלמידים נאמנים לבני האדם הקדמוני ורק היו להם לחברים מדעת עצמם ולרעים העומדים תמיד ברשות עצמם". אבל תכונתה זאת של חיה זו היא היא שעמדה להם לבני האדם למצוא את הדרך הנכונה והעיקרית למלאכת גדול הכלב, כי על ידי הכלב ותכונתו זאת מצא האדם את היסודות שעליהם נוסדה מלאכת הגדול בכלל.

גם המצריים הקדמונים לא ידעו עוד לבֹר להם מן הכלבים את היותר מועילים להם, ועוד בתקופת „הממשלה התיכונה" וגם בתקופת „הממשלה המאוחרה" אנחנו מוצאים אצלם את מלאכת גדולה של חיה זו בהתפתחה רק מעט מעט. ככה אנחנו רואים אצלם בתקופה היותר קדמוניה כי גם כלב־הזאב (Canis aureus) וגם הכלב־הצבוע (Canis pictus) היו מלוים את האדם ודבֵקים בחברתו. באיזה אופן יכול היה האדם להתקרב אל החיות הטורפות והרעות האלה — את זה לא נבין בלתי אם בשימנו לב אל ארחות חייהן של החיות האלה. בשעה שהכלב־הצבוע היה עושה מצד האחד כמעשי יתר המינים מבני משפחתו והיה מתקרב אל משכנות האדם רק בשביל שיורי הסעודות ומפלי בשר הפגרים והנבלות והטרפות [הקורא העברי יזכור פה את המבטא: „לכלב תשליכון אותה"] והיה כעני המחזיר על הפתחים ומטיל את עצמו על האדם, בשעה זו היה רגיל מצד השני לרדוף אחרי אילות השדה ואחרי העזים ולהעז אותם אל מקום אחד גדודים. כשראה האדם את דרכו זו, היה יוצא בעקבותיו והיה צד את צידו מן האילות ומן העזים; ובאופן זה נראה כי היחס שבין האדם והכלב היה עוד בתקופה זו יחס שוה לשניהם, זה מצא תועלת בזה וזה בזה, ולאדם לא היתה עוד כל ממשלה במשפחות הכלב. אבל מתוך התחברות שלא לשם ממשלה בא האדם גם להתחברות לשם ממשלה, כי מעט מעט הלך מחיל אל חיל וינסה דבר גם אל מינים אחרים ממיני הכלבים, עד שמצא לבסוף גם אותם המינים אשר נכנעו מפניו ויהיו לו לעבדים ואשר שפך עליהם את ממשלתו, והמינים החדשים האלה הם הם שהביאו את האדם לידי כך לגרש מגבוליו כל אותם המינים הראשונים שלא נכנעו מפניו כל כך ולא סרו למשמעתו. ככה אנחנו רואים על פי החקירות

א) לענאָרמאן, ראשית הקולטורא. יענא 1875, ה"א, דף 229.

שחקר לענֶארמאן את המצבות העתיקות[א]), כי הכלב־הצבוע חדל מהיות נמצא בחברת האדם עוד בימי דורות המושלים של בית הממשלה הי"ב, ואחרי כן נשמד כלו מארץ מצרים ומן המקומות הקרובים ולא נראה עוד בכל הגבולים ההם עד היום הזה. כי אותן הסגולות בעצמן שעשו אותו לפנים לחיה מועילה בחברת האדם הן הן שעשו אותו אחרי כן למסיג־גבול אשר יסיג את גבול האדם ויארוב לטרפו ויוציא את בלעו מפיו, עד שהיה לאחת מן החיות היותר מסכנות לאדם, ולכן כאשר מצא לו האדם עזר כנגדו מן החיות היותר נאותות לתכליתו, אז משך ידו מן הכלב ויצא עליו למלחמה ויגרשהו ויהדפהו אחור ככל אשר יכול, ויהי לו רעו זה לצר אשר עליו יקדיש מלחמה בכל עת ובכל שעה.

גם במקצוע זה אנחנו מכירים את גדל התועלת היוצאת לו לאדם מן ההתערבות שהגוים מתערבים איש באחיו על ידי מסעיהם שהם נוסעים ממקום למקום ועל ידי כבישותיהם שהם באים לכבוש ארצות חדשות לפניהם — והכלב עם דברי ימי התפתחותו והשתלשלותו הם רק דוגמא אחד מני אלף. בכל מסע ומסע הביאו הגוים עמהם מינים אחדים חדשים, או לכל הפחות מין אחד חדש ממיני בעלי החיים השונים אשר יש לו לאדם תועלת מהם, ומפניהם נדחו בכל פעם מינים אחדים מן הישנים שאינם מועילים כל כך, וכן באו החדשים למלא את מקום הישנים ולהאָחז בארץ החדשה אשר הובאו שמה ויפרו וירבו גם שם. והנה גם מעשי ההתפתחות האלה, אשר עשה אותם האדם ברוב עמל ובלי ספק גם בהעמידו את עצמו במקום סכנה, נעשו יותר על פי השפעותיהם של שבטי הרועים מאשר נעשו על פי השפעותיהם של אותם השבטים אשר עמדו על מדרגה יותר פחותה מהם. וזה הדבר אשר אנחנו רואים כי גויי הפִינים אשר ישבו בצפונה של אירופא לא הלכו מחיל אל חיל ולא התנשאו מעל פני המדרגה השפלה שעמדו עליה, וגם במלאכת הגדול לא הגיעו בלתי אם עד מלאכת גדול הכלבים ולא יותר, שהיא המדרגה היותר שפלה במקצוע זה, ורק כשבאו שבטי הרועים ויהי להם מגע ומשא עמהם, אז רק אז התנשאו פתאם ויעלו גם הם מדרגה אחרי מדרגה במדרגות ההתפתחות.

אבל גדול בעלי החיים לא נתפתח לרגלי הסבה האחת ההיא, לרגלי סבת התערבות הגוים לבדה, כי אם לרגלי עוד סבות אחרות, שהן הביאו את האדם להכיר מעט מעט את המינים המועילים לו. עוד בנוגע להכלב־הצבוע הוכיח לענֶארמאן למדי כי נשמדה החיה הזאת מקרב הארץ עוד לפני כבישת הארץ על ידי „הרועים", אם כי ברור הוא שגם הם השפיעו הרבה על מלאכת הגדול בכלל על פי האופן האמור. על כן מוכרחים אנחנו לבקש את הסבות במקום אחר, ואם נבקש נמצא כי תנאי החיים החדשים,

---

א) שם, שם, דף 235.

שהגיע האדם אליהם לרגלי התפתחותו שנתפתח בהמשך הדורות, הם הם שעוררו אותו לתקן תקונים גם במקצוע זה. תנאי החיים החדשים הביאו את האדם לידי כך להאָחז יותר במקומות קבועים, ואז מוכרח היה לבוא עד אותה הנקודה שיהיה רואה ומכיר כי בעלי החיים שנשתעבדו לו רק למחצית יזיקו יותר מאשר יועילו, ובכל אופן יהיו לו למשא יותר מאשר יביאו לו תועלת, ואז החל לצאת עליהם למלחמה, להשמידם ולהדיחם אחור ככל אשר מצאה ידו.

לעומת זה הצליחו המצריים לגדל להם את הכלב הגדול החי בארצות אפריקא הצפונית, אשר נקרא לו סתם כלב או „כלב של רוח״, והוא נתגדל בתוך ביתו ויתרגל אליו כל כך עד שבחר לו גם הוא רק מקום קבוע, ויהי „לחיה ביתית״ במלוא מובן המלה הזאת. ולכן אנחנו רואים כי נשתקע הגזע הזה ויותר בארץ גם אחרי אשר הובא — בימי בית־הממשלה הי״ב — כלב חדש וזר מן החוץ שהיה גדול ועצום ממנו, הלא הוא „כלב־הציד״, אשר אותו לקחו המצריים להיות להם להועיל בכל פנה שהם פונים.

מלבד הכלב הזה, אשר היה לתועלת גדולה לכל המצריים ואשר על פי רוב השתמשו בו בצאתם לצוד ציד, מוצאים אנחנו אצלם גם את כ ל ב ־ ה ש ו ע ל „אשר שער עורו אדום־צהוב ופיו בולט וחד ואזניו ארוכות וחדות וזנבו מסבך״ — ומשפט הכלב הזה וערכו אצל המצריים שונה מכל הכלבים האחרים. „מימות קדמות עולם רואים אנחנו את צורתו על פני כל המצבות העתיקות אשר הוצבו בהמשך כל התקופות הקדמוניות. על פני התמונות אשר על קירות הקברים, המתארות את המעשים בכל יום ואת ארחות החיים של המצריים הקדמונים, רואים אנחנו את הכלב ההוא בתור שומר הבית או בתור שומר העדר, והוא הולך אחרי אדוניו או אחרי אנשי אדוניו ללוותם; ואולם לא נמצא אותו לעולם יוצא אחרי אדוניו השדה אל הציד, שככה אנחנו רואים אצל הכלבים מן המין הזה גם עד היום הזה כי עצלים הם מעשות כל מלאכה. בקברים הרבה נמצאו גם פגרים חנוטים מפגרי המין הזה״ *). והנה ראשית דבר נראה כי הסבה המשונה במלאכת הגדול הולידה גם תכונה אחרת ברוחה של החיה הזאת בעצמה; הכלב הזה נעשה גם הוא עצל ומתרפה כמו הכלב המגודל אשר בגבולות סילאנדיה־החדשה. משפט הכלב הזה המגודל לצרכי עבודת הקדש דומה למשפט הכלב הקדוש אשר להפרסיים, ורק שהדרת קדושתו איננה לוטה בעלטה כמו שם. המצרי הקדמוני יודע עוד כי את הכלב הזה אִוה לו איזה רוח אלהים למעון לו, ובראשונה האמין כל שבט ושבט כי אלהיו הוא האלהים השוכן בקרב הכלב, ואת האלהים קראו בשם א נ ו ּ ב י ם. לכן אנחנו רואים כי על פני המצבות העתיקות היו המצריים מציירים את אלילם אנובים בתור תמונה אשר ראשה ראש כלב־השועל או

*) לענארמאן בספרו הנ״ל, דף 330.

ראש כלב־הזאב, שהוא קרוב ממשפחת כלב־השועל, והרומאים קראו לו „אנובים הנובח" — latrator Anubis. וכן אנחנו מוצאים גם פה איזה סימן או איזה זכר לדבר להזכיר לנו את ערכו של הכלב הקדוש, הדומה אל הערך הרב אשר יחסו לו הפרסיים בימות קדמות עולם, כי גם בעיני המצריים היה אנובים נחשב בתור „מגן ומחסה להקברים" א). מובן מאליו כי הקדושה היתירה שנהגו המצריים בכלב הזה מטעם האמונה, היא שהולידה התנהגות מיוחדת בכלל להתנהג בו בכל עת, והיא שנתנה פנים מיוחדים גם למלאכת גדולו, עד שנתפתח ונשתלשל המין הזה באופן מיוחד.

שארית ופלטה מן הכבוד הזה, שהיו חולקים להכלב, אנחנו מוצאים אצל הגוים בארצות המזרח עד היום הזה, כי דור לדור ועם לעם הנחיל אותו אחריו; ויש אשר נראה כי כיום הזה אינם יודעים עוד את טעמו ואת נימוקו, ורק נמצא כי בכבוד ובהדרת קדש מתנהגים שם בערים וברחובות עם עדרי הכלבים אשר אין להם אדונים, להיות להם למגן ולמחסה עד היום הזה.

והנה מן הרשימות אשר על גבי המצבות העתיקות במצרים אנחנו למדים גם את התפתחות מלאכת הגדול של הבהמה העומדת לשחיטה, כמו העזים והצאן וכל יתר הבהמה אשר מן המינים האלה, ואנחנו רואים ומכירים את השתלשלותה ואת לכתה מחיל אל חיל וממדרגה למדרגה. ראשית דבר אנחנו רואים ומכירים את הפסיעה מן הציד אל השמירה ומן השמירה אל הגדול והפיטום, וגם בזה אנחנו מוצאים כי בראשונה עשה האדם את נסיונותיו אלה בלי בחירה יתירה, ורק ברבות הימים קמו הדורות החדשים ולרגלי הנסיונות הטובים אשר קנו להם בין כה וכה ולרגלי תנאי החיים וצרכיהם החלו לברור להם את המינים היותר מועילים ויותר נאותים לתכליתם, שעל ידי זה נתמעטו המינים המובררים בכמותם ונתעלו רק באיכותם. ככה החלו המצריים ב) בדורות היותר קדמונים, אשר עד שם יגיעו דברי הרשימות שעל גבי המצבות, לשמור ולבנות לא רק גדרות צאן ועזים מן המינים המצוים בארצם כי אם גם גדרות גדיי עזים (Capra sinaitica לפי העמפריך ועהרענבערג), מלבד גדרות שלשת מיני אילות הצבאים המצוים בארצם (Antilope leucoryx לפי פאללאס, Antilope dorcas לפי פאללאס, Antilope ellipsiprymna לפי גריי). מן הרשימות שעל גבי הקברים אנחנו למדים כי בזמן בית־המלוכה הרביעי והחמישי והששי — בערך 4000 עד 3500 לפני סה"נ — היו מגדלים בשדי רוזני הארץ עדרים עדרים מבעלי־החיים ההם והיו רועים אותם ביחד עם עדרי הצאן והבקר והעזים. ואולם בימי בית־המלוכה הי"ב, בזמן הנקרא זמן „הממשלה התיכונה" — בערך

א) שם.

ב) לענארמאן, „איבער דיא צאֶהמונג איינינגער אנטילאֶפענארטען צור צייט דעם אלטען אֶגיפטישען רייכעס", בספרו הנ"ל, דף 217.

3000 לפני סה"נ — אין אנו מוצאים עוד בלתי אם את המין האחד משלשת המינים הנזכרים, את המין Antilope leucoryx („האילה הלבנה"), שאותו היו רועים בזמן ההוא עדרים, תחת אשר שני המינים האחרים וגדי העזים חזרו להיות פראים במדבר אשר היתה בהם יד הצידים כימי קדם, ומקץ אלף שנים לימים ההם, בימי „הממשלה החדשה", חדל גם המין האחרון ממיני האילות להיות נחשב בין בעלי החיים המגודלים, ולא היו מגדלים עוד בלתי אם צאן ובקר ועזים לבד. לפי דעתו של לענארמאן א) הרלה מלאכת הגדול של המינים ההם, אשר בו הצטיינו המצריים ביחוד, לרגלי „כבישת הארץ על ידי הרועים", ואולם אנחנו נחשוב למשפט כי גם בזה אין אנו רואים בלתי אם השתלשלות טבעית של מיני הגדול השונים, כי באו המצריים עד אותה המדרגה שהחלו לברור להם את היותר מועיל ואת היותר נאות לתכליתם, ובאופן הזה נדחו המינים שאינם מועילים כל כך מפני המינים המועילים יותר.

בנוגע אל „מלאכת הגדול" של עדרים גדולים בצורתה היותר קדמוניה הזאת, שאז לא עזבו העדרים לעולם את מקום המרעה אשר בשדה, עלינו לצייר אותה לנו כמשפט השמירה שאנחנו נוהגים לשמור את בעלי־החיים שלנו בתוך „גני החיות" הידועים בימינו, ורק שבעלי העדרים הגדולים היו מפקידים רועים וכלבים לשמור על הגבול הפתוח אל מול עבר המדבר, וכן היו חופרים תעלות מים גם מן העבר השני להיות לגבול בין גדרות צאנם ובקרם ובין הארץ הנושבה והפוריה. והנה ברור הדבר כי בתעלות מים כאלה היו משתמשים לצרכי גבולים, כי כן אנחנו מוצאים שהמצריים הקדמונים היו מתארים להם גם את חצרות השאול בגבולים כאלה. אבל אל מול עבר המדבר היו בלי ספק תנאי המקומות והתחומים כשהם לעצמם לאמצעים טובים אשר השתמשו בהם הרועים לצרכי גדול בעלי החיים, ומלבד זה גם נאות הדשא אשר פה ושם על פני מקומות המרעה היו מושכים אחריהם את העדרים הפראים האוכלים עשב וחציר. הציורים שעל גבי המצבות העתיקות מראים לנו מראות כאלה מתוך חיי הצידים, איך שהכלבים רודפים אחרי העדרים הפראים ומביאים אותם אל תוך משעול צר ותופשים אותם חיים או איך שהעדרים ההם מובאים אל מקומות המרעה בחוזק יד על פי חבלי לכד. — והנה בעוד שרבים מבעלי החיים האוכלים עשב נמשכו עוד אחרי האדם לרצונם בשעה שעמד על מדרגה זו ממדרגות מלאכת הגדול, לא נמשכו עוד אחריו בשעה שאמר לחלק להם מקומות קבועים בתוך ביתו ובמשכנותיו, ואז נבדלו מינים רבים מתוך המינים הראשונים ההם, וגם מתוך אלה נבדלו עוד אחרי כן מינים רבים אשר לא נמשכו אחריו, ולא נותרו לו באחרונה בלתי אם הצאן והעז.

א) שם, דף 219.

פרק שלישי.

גדול העז ביחוסו לעבודת הקדש. משלי היונים ואגדותיהם. גדול העז וגדול הצאן. בגדי הצמר. גדול בעלי־חיים לצרכי מסע. היאפאנים ושבטי הצפונים יוכיחו. גדול החמור. החמור והחזיר ביחוסם לאסורי האכילה. החמור אצל המצריים ואצל היהודים. החמור אצל יתר העמים. החמור והסוס והפרד. הבִכְרה והגמל. הגמל אצל הערביאים והיהודים. הסוס. ראשית גדול הסוס. הסוס במצרים. הסוס בארץ כנען. ראשית גדול הסוס אצל היהודים. הסוס בספורי כתבי הקדש. הסוס אצל הערביאים. הסוס אצל האשוריים.

כמשפט הנסיונות השונים ההם במקצוע מלאכת הגדול, שאנחנו רואים בחוש כי עשו אותם המצריים מעצמם, כן יהיה גם משפט הנסיונות במלאכת גדול העז, שעלינו להניח כי גם אותם עשו המצריים מעצמם, ואי אפשר להחליט כי מהם באו הנסיונות ההם גם אל גויי אירופא הקדמונים — ומה גם כי העזים אשר גויי אירופא הקדמונים היו מגדלים אותם היו שונים מן העזים במצרים גם למיניהם הנבדלים. רק דבר אחד ברור הוא כי העז הוא הוא שנתחבר בדרומה של אירופא אל הכלב המגודל עוד בראשית ימי קדם להיות גם הוא לתועלת לצרכי האדם, עד שנדחה מפניו מעט מעט הכלב לגמרי ובני האדם השתמשו בו לטבוח אותו ולאכול את בשרו. כפי שאנחנו מכירים עוד עתה היו מיני עזים שונים מצוים בכל המקומות השונים למן הארצות אשר בהררי ההימאלאיא וההינדוקוש ועד ארצות אזיה הקְטנה וצפונה של אפריקא ואיים אחדים מאיי ארץ יון, שהמקומות האלה היו להם לארץ מולדתם הטבעית. והנה בשעה ששמירת הבהמה הזאת נעשתה במקומות האלה באותו אופן שנעשתה בארץ מצרים, בשעה זו הובאה מלאכת הגדול של הבהמה הזאת לדרומה של אירופא בלי ספק רק על ידי מסעות הגוים שנסעו ממקום למקום והביאו את העז המגודל עמהם; ואנחנו מוצאים כי גויי בני־שם והיונים והרומאים והאיבעריים היו יודעים לגדל את העז בתוך ביתם. בנוגע לשבטי האיבעריים יודעים אנחנו כי העז היה להם הנבחר מכל הבהמה אשר אכלו בני העניים את בשרו; את בשר העז היו לוקחים והיו אוכלים אותו ביחד עם הלחם אשר אפו מאגוזי האלון אחרי אשר שמו על הלחם חמאה העשויה מחלב העז [א].

צר לנו מאד כי חסרות לנו מסורות היסטוריות בנוגע לגדול הבהמה הזאת גם מחוץ לגבולות ארץ מצרים, אחרי שרואים אנחנו בחוש עד כמה גדול היה ערך התפשטות הבהמה הזאת באירופא בראשית ימי קדם, ובלי ספק הבהמה הזאת היא היא שנתנה בינה בלב האדם להשתמש בפעם הראשונה בחלב בעלי חיים, והדבר הזה הלא הוא הדבר שהועיל הרבה לרבוי האוכלסין

א) סטראבא, הוצאת קאזויבונוס, צד 155.

במקומות שונים, כמו שהזכרנו כבר פעמים רבות במאמרינו הראשונים למעלה. רק משלי היונים ואגדותיהם נותנים לנו מקום להביט עוד איזה זכר לדבר ההוא הנראה אלינו משם כמו מתוך הערפל א). לפי המשלים והאגדות ההם אנחנו יודעים כי גוי אחד מגויי היונים בחרו להם את „העז" להיות להם לאלהים אשר ילך לפניהם — ואנחנו אשר כבר ראינו יחס כזה אשר בין הכלב ובין הפרסים הקדמונים והמצריים, אנחנו הלא על נקלה נבין סוד כזה ומה משל כזה שואל ממנו, גם בטרם עוד נמצא מועד לסדר לנו את התולדות הדמיונות הקדושים ההם כל אחד לפי מקומו ולפי זמנו ולהביא אחרי כן את כלם בחוברת אחת. לפי שעה ברור הוא כי משפט העז אצל השבט היוני ההוא היה כמשפט הכלב אצל הפרסים הקדמונים ואצל המצריים, ואין כל ספק כי היה יחס וקשר בין הקדושה הזאת ובין גדולה של אותה הבהמה, אם שגדול הבהמה היה סבה לקדושתה ואם שהיה הגדול רק פרי הקדושה ההיא. אנחנו פה נוטים יותר להחליט כי גדול העז הוא הוא שהיה לסבה לעשות אותה גם לקדושה, ולא עוד אלא שלא כל העזים יחדו היו קדושות בעיני השבט ההוא, כי אם פרטים מיוחדים ונבדלים, כי כן אנחנו מוצאים חזיונות דומים לאלה גם אצל שבטים ועמים אחרים ביחוסם לבעלי־חיים ידועים. ביחוד מוצאים אנחנו חזיון כזה — נוסף על השור אַפּיס הידוע — אצל יושבי עיר מֶנְדֶס במצרים שהיו עובדים את האַיל בִּינְבְּדֶד ב). גם את העם הקטן הזה היושב במנדס יכולים היינו לקרוא בשם „עם העזים", על שם האליל שהיה להם, ובכל זה אין לנו להחליט כי על פי זה קרובים הם קרבת משפחה אל העם אשר יזכירו לנו משלי היונים.

„עם עזים" או „עם אֶגִי" (מלשון אֶקס שפירושו עז בשפת יון) כזה הוא העם הנזכר באגדות היונים האמורות, בספרן לנו כי בין העמים אשר נלחמו עם אחיהם היונים הקדמונים היה גם עם־העזים; והארץ אשר ישב בה העם הזה היא, כפי הנראה, הארץ אשר על גדות ים התיכון באותו חלק הנקרא „ים האֶגאִי", שהוא שם להזכיר לנו את הדבר ההוא. והנה הרשימות על גבי המצבות העתיקות, כאותן הרשימות שעל גבי המצבות העתיקות במצרים, מוסרות עוד לנו שרידי סימנים קדמונים, המעידים לנו כי השם הזה הוא רק פרי העבודה שעבדו אנשי השבט ההוא את הבהמה הזאת. עוד סופר דברי הימים הקדמוני פויזאניאס ג) ראה את תמונת האליל אשר פניו פני עז ברחוב עיר פליאסיא, והאגדה היונית בדבר אֲמַלְתֵיָה, שהיא „העז הקדושה" אשר היניקה את האליל יופיטר ואשר הושיב אותה יופיטר אחרי כן בין צבאות

א) לייפציג 1876. עיי' ליפפערט, פריעסטערטהום, ח"ב, דף 490 ואילך, ועי"ד המקורים לענין הזה עיי' האָפּמאנן בספרו „קראַנאָס אונד צייס".

ב) עיי"ש, ח"א, דף 445.

ג) פויזאניאס, ח"ב, פרק י"ג.

הכוכבים, הלא ידועה למדי. גם אֶ ג י פ ן, שהוא אחד מאלילי היונים היותר קדמונים, היה נעשה עוד בתבנית פסל אשר רגלי עז רגליו, ועל יד העיר מָרַתּוֹן הבדילו לו מערה אשר תהיה לו למקדש וירבו שם פסילי אבן אשר פניהם פני עזים א). ככה מוצאים אנחנו גם באגדותיהם של בני דלפיה כי אֶקס הוא הבן אשר לאליל פיתון, ובני אתונא קראו בשם אֶ ג י ו ן את אבי אחד השבטים משבטי אטיקא, וכן קראו באגדותיהם את אחד המלכים היותר קדמונים בשם אֶ ג י ו ס — וכל השמות האלה אינם בלתי אם שרידי סימנים המזכירים לנו את העם הקדמוני ההוא, הלא הוא „עם העזים", אשר לא ידענו אל נכון לבאר לנו את שמו ואת מקורו. גם חבל ארץ במחוז אטיקא יזכיר לנו עוד את השם ההוא, כי ישבו שם האֶגיקורים, שהמפרשים פרשו את המלה הזאת לאמר: האנשים ההם היו רועי עזים.

והנה על פי אגדה עתיקה עוד יותר, אשר את רשימותיה אנחנו מוצאים אצל סופר דברי הימים הקדמוני ה ז י ו ד, נלחמו השבטים השונים האלה במזרח ארץ היונים איש באחיו: שבטי האנשים אשר סמל אשה היה להם לאלהים — הלא הם הטיטנים או „בני האלילה גיאָה" — ושבטי האנשים אשר סמל איש היה להם לאלהים — הלא הם אנשי האליל ציים — ושבטי אותו העם הנקרא „עם האֶגיים" על שם סמל האלהים אשר בחר לו. אז נכנעו הראשונים מפני השנים האחרונים, לאמר: האליל ציים הכניע בעזרת אֶקס את בני גיאה. האם לא חפצו בעלי המשל הזה לרמוז לנו כי באה העת אשר ממשלת גדול העז החלה להיות תקיפה בארץ? — ואולם עוד יותר ברור יהיה לנו המשל הזה בצורתו המאוחרת אשר נתנו לו בני הדורות הבאים ב), והוא יספר לנו לאמר: האלילה „אֶגים", אשר תבניתה תבנית חיה רעה ונוראה מאד, היא האלהים אשר אליו ישתחוה עם נורא ואיום אשר לשמעו ולזכרו יחרד כל יושב הארץ: ממדינת פ ר ו ג י ה עלה העם הזה וישתער ויעבור את כל הררי הטורוס ויגיח עד מול פני ארץ הודו, ומשם שב ויעבור בסערה ובחמה גדולה את כל הארצות והמדינות עד גדות ים התיכון ומדינת עפירוס. בכל מקום אשר בא, שם נפלו חללים מתים, ואלה אשר לא נפלו חללים מתים קמו ויברחו על נפשם. אז קמה האלילה אַתִּינֵי ותצא למלחמה על האויב הנורא הזה ותבריעהו ותכניעהו תחתיה — והאלילה אתיני היא האלהים אשר השתחוה לו אחד משבטי אטיקא — וכאשר שבה מן המלחמה, אז לקחה את המגן אשר הביאה עם שלל האויב, והמגן הזה עשוי עור עזים ונקרא בשם אֶגים גם הוא — והמיחסים את המקרה הזה לאליל ציים יקראו למגן ההוא „אֶגידה" —, ותלבש אתיני את העור ההוא ויהי לה גם הוא לאחד מכלי הנשק אשר בהם תתקשט למן היום ההוא והלאה. — ומה אפוא חפצו בעלי המשל

א) פ ו י ז א נ י א ס, ח"א, פרב ל"ב, ז'.

ב) דיאודור, ספר ג' פרק ע'.

הזה לרמוז לנו? הלא רק כי היונים קבלו את מלאכת גדול העז מן העם הנורא אשר בא אליו מרחוק והעם הנכרי והגבור התחבר אל יושב הארץ. ואולם מן הדברים הנמרצים, אשר בהם יתארו היונים הקדמונים את העם הנכרי לשימו לעריץ ולנורא על כל סביביו, מכירים אנחנו את הרושם הגדול אשר עשה שבט הרועים הראשון על היונים בהגלותו בפעם הראשונה לעיניהם בעוד הם היו עומדים על מדרגה יותר פחותה ממדרגות סדרי החיים והכלכלה.

אם נחקור לדעת במה עשה העם הנכרי הזה את כל החיל ההוא להיות נורא על כל סביביו ולהפיל חתיתו על כל יושבי הארץ החדשה אשר בא שמה, אז נמצא כי לא לבד גדול העז (שהיא היתה בלי ספק הבהמה האחת והיחידה אשר בחר בה לגדל אותה) הגדיל את כחו והרבה את חילו ועצם ידו, כי לא אכילת הבשר לבד נותנת כח גדול כזה לבני האדם, ורק גם התחבולה אשר מצא להשתמש בחֲלֵב הבהמה אשר יהיה למאכל לפי הילדים הרכים. עם היודע לגדל בעלי חיים ולהשתמש בחלב הבהמה לצרכי אכילה, שעל ידי זה יתרבה באוכלסין, והוא עם הנוסע ממקום למקום וממדינה למדינה — עם כזה יגבר תמיד ויעצם מן העמים האחרים אשר לא יעשו כמוהו. המשל הנזכר ירמוז לנו כי בא העם ההוא מארץ אזיה־הקטנה, ולפי זה עלינו להחליט כי הוא מבני הגזע הלבן־הכהה, ואולם בהיות שאנחנו רואים בו שבט משבטי „האריים", לכן עלינו להניח כי הוא שריג מאותה המשפחה אשר עברה דרומה מן הים הכספי וים השחור על הדרך בואכה מערבה. אכן יען כי עוד בזמנו של הומירוס היתה תנועת העמים ההיא לענין למשוררים ולחוזי חזיונות אשר הרבו עליה משל ומליצה, עד שלא נכר העיקר מפני הטפל ועד שנבלעה האמת ההיסטורית בתוך דמיונות רבים, לכן מפאת סדר הדורות אין לפנינו כל מניעה אשר תמנע אותנו מלהחליט כי יש יחס וקשר בין תנועת העמים הזאת ובין התנועה העצומה והגדולה אשר היתה לבני שם, אם שנניח כי הפעלאסגיים האמורים למעלה מצד האחד ובני שם מצד השני נפלגו רק למפלגות לשונותיהם השונות, ויהיו לשתי מפלגות העומדות יחד על פני מדרגה אחת ממדרגות סדרי החיים והכלכלה, והם נסעו יחדו איש בצד רעהו, ואם שנניח כי לרגלי תנועת בני שם אשר הלכה הלוך וגבור היו „עמי העזים" ההם מוכרחים למוש ממקומותיהם ולנוע גם הם עד שעלו ובאו לאירופא. — ואולם לפי דעתו של החוקר מאָווערס[א] לא הובא העז לאירופא בלתי אם על ידי הפֿיניקיים, וארץ מולדת הבהמה המועילה הזאת היא, לפי דעתו, בתוך ההרים אשר בצפונה של אפריקא. — והנה אם כל הדברים האלה אינם בלתי אם השערות לבד, דבר אחד ברור הוא, והוא, כי בתוך ההרים אשר בדרומה של אירופא מצאה העז ארץ מולדת חדשה, והעמים אשר עלו ובאו מן המזרח — אם שהיו מבני הפעלאסגיים ובני שם ואם שהיו מבני הפֿיניקיים —

א) מאָווערס. דיע פֿאָניציער, ח"ב, ספר שני דף 366 ומעלה.

העלו אותה עמהם עד גבולות האיבעריים אשר במערב, והבהמה המועילה הזאת נתפשטה בקרב הארץ באותו אופן שנתפשטה גם מלאכת הגדול בכלל בארץ הצפון אצל שבטי הפינים, על ידי מה שהגיעו שבטי הרועים האמתיים עד לגבולות שבטי הפינים, ועל ידי מלאכת הגדול — וביחוד על ידי מה שהחלו להשתמש בחלב בעלי החיים — החלה בארץ ההיא תקופה חדשה, תקופת קולטורא גדולה ועצומה אשר התנשאה הרבה מאד מעל פני המדרגה של גדול הכלבים. אכן במדינות אשר אחרי הררי האלפים מעבר מזה נתפתחה מלאכת גדול בעלי החיים באופן אחר, או לכל הפחות היה ראשיתה באופן אחר. בין הרשימות על אדות כל הדברים אשר נמצאו בתוך בתי־הקורות בארץ שוויציה לא נמצא כל זכר למציאות העז; ובלי ספק לא הובאה העז צפונה בלתי אם על ידי הרומאים לרגלי העבודה אשר עבדו בשדה.

כמעט בכל המקומות אשר נמצא שם את העז שם נמצא גם את הצאן, ורק שהצאן נתפשט בראשיתו הרבה יותר בקרב הארץ אשר אל מול הצפון, ואחרי כי הבהמה הדקה הזאת מסוגלת מאד למעשי הגדיל ובני האדם יכולים להרגיל אותה אליהם בנקל, לכן לא יפלא כי שבטים שונים במקומות שונים באו לידי גדול המין הזה איש איש מעצמו ולא על ידי קבלה שקבלו איש מחברו. באירופא נמצא את הצאן וכן נמצא את הצאן באפריקא, אשה אשה מין מיוחד, ובאזיה נמצא בתוך ההרים מינים אחדים מן הצאן. בכל הארצות הרבות האלה מלא הצאן את מקום הכלב, להיות הוא למאכל בשר אשר יאכל אותו האדם. והנה בשעה שהעז הולידה תקופה חדשה, על ידי מה שהחלו בני האדם להשתמש בחלב הבהמה, בשעה זו הביא הצאן שנויים גדולים ועצומים בארחות חיי האדם, על ידי מה שהחלו למרוט את הצמר ולהשתמש בו לצרכי מלבושים, תחת אשר הסכינו לפנים לכסות את בשרם בעור, ורק משמצאו את הצמר החלו לעשות ממנו מין לֶבֶד ואחרי כן החלו לעשות ממנו גם מעשי ארג. עוד בימי פליניוס הסופר [א]) היו רגילים במקומות הרבה למרוט את הצמר מן הצאן, ובמקומות הרבה כבר היו גוזזים אותו, ואין כל ספק כי בעצם וראשונה לא ידעו בלתי אם למרוט אותו. כיוצא בזה אנחנו מוצאים כי אנשי איסלאנדיה אינם גוזזים כי אם מורטים את הצמר עד היום הזה [ב]). ככה היו בגדי הצמר לסימן של קולטורא והתפתחות בכל מקום ומקום, בהיותם עומדים במעלה יותר גבוהה מבגדי העור, עד שנרחו גם הם אחור מפני בגדי הפשתים שטוו בני האדם מנימי הצמחים. בארץ מצרים העתיקה אנחנו מוצאים את בגדי הצמר בשעה שהם מדיחים אחור את בגדי העור, בארץ יון אנחנו מוצאים אותם בשעה שבגדי הפשתים מתחילים להדיח גם אותם וידם על העליונה, בארץ הרומאים אנחנו רואים את בגדי הצמר

א) פליניוס, Historia naturalis, כ׳, ע״ג.

ב) קיילהאקק. רייזעבריעפע אוים איסלאנד.

בשעה שידם עוד תקיפה, ואצל הגרמנים אין אנו מוצאים את בגדי הצמר בלתי אם מעט, תחת אשר בגדי העור חביבים עליהם מאד וידם על העליונה.

זאת תורת ראשית מלאכת הגדול, וכן ילך הגדול מחיל אל חיל וממין האחד אל המין השני, עד כי יגיע לאותה הנקודה אשר יגלה בו האדם פנים חדשות, כי ישים את לבו אל הכח האצור בבעלי החיים והוא בא לידי תחבולה להשתמש בכח הזה גם לצרכי מסע, באופן שבעלי החיים המוכשרים לדבר יסיעו אותו ואת מטלטליו ממקום למקום. אבל במדה שבאה מלאכת הגדול למדרגה זו, במדה זו נתמעט מספר העמים המשתתפים בכל החמדה הטובה הנתונה לו לאדם על ידי התפתחות המלאכה ההיא, ואנחנו רואים כי העמים אשר הבינו לקחת חלק בראש ולהשתמש בכל הברכה היוצאת ממלאכת הגדול הם הם היו לעמים גדולים ועצומים אשר עמדו בראש הקולטורא אשר על פני האדמה. עוד בנוגע לגדול הכלב ולאכילת בשרו רואים אנחנו את רוב שבטי הגזע האמריקאני יוצאים מן הכלל, ועוד יותר מזה נראה בבואנו עד המדרגה של גדול העז והצאן, כי — נוסף על יושבי השפה הצפונית של העולם הישן — כל יושבי איי ים הדרומי ומדינות אוסטרליה לא השתתפו במלאכה הזאת. והנה אמת הוא כי ביתר הארצות נתפשטו בעלי החיים הנושאים משא במדות שונות מאד, בארץ האחת במדה מרובה ובארץ השנית במדה שאינה מרובה כל כך, הכל לפי האקלים ולפי טבעם של בעלי החיים אשר לא היו מסוגלים לאותה המלאכה במדה שוה, אבל אם נבקש חשבון מדויק אז נמצא כי בכל המקומות באפריקא אשר שם ישבו שבטי הגזע השחור לא נראה אף מין אחד ממיני בעלי החיים הנושא משא. ובכן יוצא לנו כי רק שבטי הגזע הצהוב ושבטי הגזע הלבן השתתפו במלאכה ההיא.

רק מלאכת הגדול לצרכי מסע, להסיע את האדם ממקום למקום, היא היא שהביאה לעולם את שבטי הרועים הנודדים במלוא מובן המלים האלה והיא היא שנתנה להם את כל התקף והעז להיות ידם תקיפה בארץ ולעשות את כל המעשים הגדולים ככל אשר ראו עינינו. ההועלת הגדולה שהביא מין הבהמה הזה לאדם היא שהכשירה את האדם לגדל בעלי־חיים נוסעים בהמון רב ולבחר בגללו בכל פעם מקומות מרעה שונים במספר רב — ועל ידי זה הרחיבו שבטי האדם את גבולות ממשלתם אשר על פני האדמה ויכבשו את הארץ אשר לפניהם ויאחזו בה; גדול בעלי־חיים כאלה, המוכשרים לנסוע ולהסיע את האדם עם מטלטליו ממקום למקום, הוא המצאה שאינה נופלת בערכה במקצוע זה מהמצאת האניות והספינות הגדולות.

אבל לא מן הנחוץ הוא להחליט כי גדול בעלי החיים לצרכי מסע הביא את האדם לידי מדרגת חיי הרועים דוקא, כמו שרגילים חוקרים רבים להחליט, כי רואים אנחנו את השפעותיו הרבות והעצומות גם על כל יתר

סדרי החיים והכלכלה אשר היו לו לאדם, והוא נוסף תמיד על יתר תנאי החיים להיות לברכה ולמחיה גם הוא, ורק זאת אנחנו רואים כי במדה שהשפיע לטובה על יתר סדרי החיים השפיע לטובה גם על סדרי חיי הרועים להעלות אותם למדרגה יותר גבוהה ולהגביר את חילם בארץ ככל האמור, על ידי מה שהרחיבו את גבולם ואת ממשלתם ולא היו מוכרחים עוד לצמצם את ארחותיהם בתוך תחומים קטנים. הן אין לנו כל מופת נאמן אשר יוכיח לנו כי האיטלקים הפעלאסגיים והיונים, בכל הימים שהיו יושבים על פני אדמת אירופא, היו רועים נודדים באמת במלוא מובן המלים האלה. בשעה שבאו העמים האלה לידי המדרגה לגדל להם חיות ביתיות, שהן היו חביבות עליהם ביחוד בשביל שהשתמשו בהן לצרכי מסע, בשעה זו כבר עמדה בלי ספק אצלם גם עבודת האדמה בשורה אחת עם גדול הבהמות הדקות. צורה מיוחדת אשר ראוי לשום אליה לב תשים לפנינו במקצוע זה הקולטורא של עם היאפאנים. העם הזה, לרגלי מקרים אשר יסודותיהם בדברי הימים שלו, לא ידע מעולם את מלאכת הגדול ולא השתמש בבעלי חיים בכלל, ובהחלו להשתמש בהם השתמש רק לצרכי מסע לבד, כי היאפאנים היו מפרנסים את עצמם על פי ציד הדגים ועבודת האדמה, ובמקומות רבים היתה רק עבודת האדמה לבדה להם למחיה. ובכן גם בהחלם לסגל להם חיות ביתיות השתמשו בהן רק לצרכי מסע להעלות על ידיהן את עבודת האדמה למדרגה יותר גבוהה. היאפאני, שהוא קבל בלי ספק את המתנה הטובה הזאת רק מתוך הקולטירא של עמים אחרים, לא חדל גם אחרי כן מהיות אוכל צמחים והוא חי רק על אכילת ירק השדה עד היום הזה, ולא ישתמש אפילו בחלב בעלי חיים לצרכי אכילה. לרגלי הדבר הזה אנחנו מוצאים בארץ המקולטרה והנפלאה הזאת כי הנשים מיניקות את הילדים שלש או גם חמש שנים עד גמלן אותם, וכן אנחנו מוצאים שם את מנהג רבוי הנשים כי האיש לוקח לו נשים רבות; ורק עמל שוא הוא אשר יעמלו שליחי הנוצרים הבאים שמה להשמיד את המנהג הרע ההוא מקרב הארץ, וכל עוד שלא נמצא תחבולה לשנות שם את סדרי חיי הכלכלה עד היסוד בם לא נצליח לבער גם את הרעה הזאת מקרב היאפאנים. אכן עם כל זאת אנחנו רואים כי על ידי מה שהחלו היאפאנים להשתמש בבעלי חיים לצרכי העבודה החלה אצלם תקופה חדשה בכל מקצעות הקולטורא שלהם, כי סדרי חייהם, שהם תלוים בראשם ורבם בעבודת האדמה אשר הם להוטים אחריה, קבלו על ידי זה שנוים גדולים והעלו את עבודת האדמה למדרגה גבוהה עוד יותר. בדומה לזה אנחנו מוצאים כי גם שבטי הצפונים לא השתמשו מעולם בבעלי־חיים, ובהחלם לשום אליהם לב השתמשו בהם רק לצרכי מסע, באופן שהרגילו את הכלבים להיות רתומים אל עגלות החרף אשר להם ולמשוך אותן אחריהם בתוך השלג. מדברים כאלה וכיוצא בהם יראה הקורא הנבון כי האיש האומר לחקור באמת את דברי ימי הקולטורא לכל התפתחותה

והשתלשלותה, עליו לדעת ולהבין את כל חליפות המראות האלה הבאים פעם תכופים זה אחר זה ופעם מעורבבים זה בזה באין להם כל סדר ומשטר, ורק רעות רוח הוא אם יאמינו רבים כי כבר גלו אוצרות חכמה בסדרם לנו את סדר התקופות של העמים זו אחר זו, לאמר: תקופת הדיגים, תקופת הצידים, תקופת הרועים ותקופת עובדי האדמה, תקופה אחרי תקופה — וזאת כל חכמתם.

הקטן מבעלי החיים הנושאים משא, אשר בהם השתמשו העמים הראשונים, הוא החמור, והעמים אשר נסו לגדל ולחנך את החי הזה בראשונה הם המצריים ושבטי בני שם. אם קבלו שבטי בני שם את גדול החמור מן המצריים או אם שניהם באו לידי מלאכת הגדול הזאת איש איש מעצמו — הדבר הזה לא הוברר עוד. בקרן מזרחית צפונית של אפריקא היו מגדלים מין אחר ממיני החמורים, הוא הָעַיִר הפרא אשר בערבות המדבר באפריקא, ונוסף על זה גם מין אחר — Equus Onager — אשר מקום מולדתו הוא ברמת אזיה הקטנה ועד גדות האינדוס. בנוגע למלאכת גדולו אפשר הוא כי גדלו אותו בשני המקומות ההם; בארצות אזיה יוצאים הקירגיזים והפרסים והערביאים עד היום הזה לצוד את העיר הפרא במדבר, ובמצרים החלו בלי ספק לצוד ולגדל אותו באותו אופן שצדו וגדלו את אילות הצבאים. אם רואים אנחנו על פני המצבות העתיקות אשר בארץ הזאת כי הציורים מעבירים לפנינו עדרי חמורים אשר מספרם יעלה למאות או גם לאלפים וכלם נכנסים לתוך רשותו של איש אחד, אז יהיה לנו הדבר הזה לאות כי המצריים היו מגדלים בראשונה את החמורים לצרכי אכילה, ורק אחרי כן החלו לברור את היותר משובחים שבהם להשתמש בהם גם לצרכי מסע. כמו כן רואים אנחנו על פני ציורי מצרים את החמור גם בלוית שבטי בני שם בתור נושא משא, אחרי שגם הם השתמשו בו לצרכי מסעיהם. והנה הערביאים והיהודים השתמשו בו עוד בראשית ימי קדם, בשעה שלא ידעו עוד את הסוס, ואם אנשי מיסופוטמיה קראו — בלשון האכדיים — את הסוס בשם „נושא סבל המזרחי" א), אז יהיה לנו הדבר הזה לאות כי ידעו גם מין אחר נושא סבל אשר מקום מולדתו הוא המערב. ובכן יוצא לנו מכל אלה כי כל שבטי בני שם לארצותיהם ולמושבותיהם השונים ידעו את גדול החמור להשתמש בו לצרכי מסע, ואין כל ספק כי גם הדבר הזה הוא אחד מן הסבות העיקריות אשר לרגליהן הצליחו שבטי בני שם להכניע תחתם את יושבי הארץ בני הגזע השחור ולעלות עליהם מעלה מעלה.

כפי הנראה ידעו שבטי בני שם את רוב הערך אשר לנושא סבל זה ויבינו מה הוא להם. ראשי בתי האבות — כפי שנראה מתוך ספרי כתבי הקדש — ראו לנפשם כבוד מיוחד אם בניהם כלם היו רוכבים על גבי

א) לענארמאן בספרו הנ"ל, דף 216

חמורים, וכן היה החמור מובדל מכל יתר בעלי החיים המגודלים לעזור לאדם בכל עבודתו אשר הוא עובד. לרגלי הדבר הזה, אשר אותו נמצא כיום הזה עוד אצל היאפאנים, מצאו שבטי בני שם לנכון כי הבהמה העוזרת לאדם בעבודתו תהיה אסורה לו באכילה. אבל אם נערוך את איסור אכילת בשר החמור אצל היהודים [האיסור הזה לא בפירוש איתמר] עם איסור אכילת בשר החזיר, אז נמצא כי יש הבדל בין שני האיסורים האלה, וכי לא מאז ומעולם היתה אכילת בשר החמור אסורה על שבטי בני שם [המחבר רוצה לעשות הבדל בין המבטא „אסור" ובין המבטא „טמא", וזאת כל כונתו]. החזיר, כפי הנראה, לא היה ידוע כלל וכלל לשבטי בני שם הראשונים, ושבטי היהודים אשר כבר ידעו אותו, ידעו כי הוא לוקח מקום בראש אצל אויביהם הגוים מסביב והוא אצלם הנבחר מכל בעלי החיים שהם מגדלים, ויהי להם החזיר לתועבה ולזרא אשר הסתירו את פניהם ממנו בגאוה ובגעל נפש. לכן אנחנו רואים כי אין להחזיר כל חלק ונחלה בכל מעשי העבודה אשר היו היהודים עושים, ורק במלה אחת הם אומרים כי „טמא" הוא להם. לעומת זה אנחנו מוצאים כי היו בני ישראל מצֻוים לקחת מכל הבהמה שהם מגדלים לצרכי אכילה ולהקריב ממנת קרבן לאלהים את כל פטר רחם וכל פטר שגר בהמה [מן הזכרים!]. ואולם בנוגע אל החמור רואים אנחנו כי נותן התורה הבדיל אותו מכל יתר החיה ומציג אותו בשורה אחת עם האדם. החמור איננו „טמא", לפי מובן המושג הזה אצל יתר בעלי החיים, ורק לא ירצה לקרבן לפני האלהים כמו שגם האדם לא ירצה לקרבן, אם כי גם עליו לא נוכל לומר כי טמא הוא; רק עתה — בימי נתינת החקים — לא יוסיף עוד החמור להיות נרצה לקרבן, כי מצוה על היהודי „לפדות" אותו, כמו שמצוה עליו לפדות גם את כל בכור אדם בבניו, ופדיון כזה לא יעשה בלתי רק על ידי קרבן אחר הממלא את מקומו. תחת החמור יביא שה לקרבן, כמו שכתוב: „וכל פטר חמור תפדה בשה" א). — אכן מכל הדברים האלה יראה החוקר ברור כי לפנים היו ימים בישראל אשר הבדילו בין החזיר ובין החמור, באופן שהחמור היה נרצה להם באיזה זמן מן הזמנים לקרבן, ומזה יוצא כי בימים הראשונים ההם היה החמור מֻתר להם גם באכילה. והנה את הסוס לא יזכיר כלל כותב התורה בנוגע לאיסור והיתר, כי לא היה הסוס ידוע כלל להיהודים הראשונים, ורק את הגמל הוא מזכיר בפירוש, ואם מוצאים אנחנו כי בנוגע להגמל לא יצוה כותב התורה לפדות גם אותו בשה או בבהמה מהרת אחרת, אז יהיה לנו הדבר הזה לאות כי שבטי בני שם היושבים במערב הארץ, בקבלם משכניהם את הגמל, קבלו אותו בתור בהמה נושאת סבל ולא ידעו כלל להשתמש בו גם לתכלית אחרת, תחת אשר בנוגע לגדול החמור עברו בו את כל המדרגות השונות אשר

א) שמות י"ג, י"ג.

מלאכת הגדול מצטיינת בהן, הכל כמו שנמצא גם אצל המצריים, בראשונה צדו אותו ואחרי כין בנו לו גדר בכדי לגדלו לצרכי אכילה ואחרי כן היה להם לנושא משא ויחדל מהיות נחשב בין הבהמות הנאכלות. לכן אין אנו רואים כל יסוד לדברי לענארמאן א) האומר להחליט כי את גדול החמור קבלו שבטי בני שם מן המצריים, ונהפוך הוא, כי ברור הדבר שהפגישה הראשונה אשר נפגשו שבטי בני שם עם המצריים לא היתה בלתי רק באותו זמן שהמצריים כבר השתמשו בחמור בתור נושא משא ויהי להם לרֵע בכל עבודתם שהיו עובדים ואכילת בשרו או טביחתו היתה להם לתועבה גדולה מאד. ועתה לו נחליט כי קבלו היהודים את גדול החמור מן המצריים, כי אז לא היה אפשר להם כלל לחזור פסיעה כזו אחורנית ולשוב להשתמש בבהמה זאת בתור בהמה העומדת לאכילה, כמו שגם אצל הסוס והגמל לא חזרו פסיעה כזו אחורנית ולא צוו כלל „לפדות" גם אותם. ובכן נוטים אנחנו יותר להניח כי המצריים ושבטי בני שם המציאו כל אחד ואחד את גדול החמור מעצמו. ואולם אם המצריים או אם הערביאים הם שהביאו את הבהמה הזאת אל שבטי אפריקא — הדבר הזה הוא שאלה אחרת והוא לא הוברר עוד. אכן חזיון אחר הוא המושך עליו את עין החוקר, והוא, כי גם יושבי אפריקא כשקבלו את הבהמה הזאת קבלו אותה בתור בהמה שאינם אוכלים אותה. גם יושבי סמביזי השחורים, שהם אוכלים אפילו את העיר המנומר ואת הפרד המנומר הדומים מאד במראיהם ובתבניתם אל החמור, גם הם יחרדו לנפשותם וישתמרו מאכול את „רעם הנאמן", את החמור ב). והדבר הזה הוא שהיה מעט מעט למנהג אשר נתפשט על פני כל הארץ; בכל מקום אשר שם בני אדם מגדלים איזו בהמה לצרכי אכילה והבהמה הזאת עולה ממדרגה זו למדרגה יותר גבוהה והיתה לבהמה העוזרת לו לאדם בעבודתו, שם על פי רוב יחדלו בני האדם מאכול את בשר הבהמה ההיא. ביחוד הצליחו אנשי מצרים העתיקה ואנשי יאפאניה להחזיק במנהג הזה בכל עוז. גם אצלנו נמצא כי לרגלי הדבר הזה חדלו הכלב והסוס מהיות צפויים למות; אבל לא כן היה אצלנו חלק הבקר. ואולם מעט מעט החל האדם להרחיב את גבולות הזכות ההיא אפילו על בעלי החיים המצטיינים ביפים, והדבר הזה יורה אותנו את הפרק אשר בו נולד בלב האדם בראשונה איזה רגש של חנינה ונדבת רוח אפילו עוד הרבה קודם שנתפתח בין בני האדם איזה רגש של חיוב, הנוסף על סדרי חיי המשפחה, באופן שימצא כל איש את עצמו מחויב לגמול טוב גם לזר הקרב אליו. ועוד יותר מזה, כי בהיות הבהמה נחשבת כמו אבר מאברי המשפחה, לכן מצאו לנכון לגמול אותה ככל הטוב ובכל האהבה ההיא, והדבר הזה הוא אשר בו אנחנו רואים רגש עמוק יוצא בפעם

א) לענארמאן בספרו הנ"ל, דף 216.
ב) ליווינגסטון, נייע מיסיסיפי-רייזען, ח"ב דף 22.

הראשונה מתוך גבולותיו הצרים והאדם עושה מעשה שלא על מנת לקבל פרס. ובכן אפוא אנחנו מוצאים כי גם במקצוע זה הועילה התפתחות סדרי החיים והכלכלה הרבה מאד להתפתחות הקולטורא בכ״ל.

משבטי בני שם קבלו את גדול החמור שבטי „האריים" היושבים על ידיהם וקרובים אליהם, ואולם את גבולות גדות הים השחור דרומה לא עברה מלאכת גדול החמור. רק אל המזרח עברה, אל המדים והפרסים, אשר קבלו את הברכה הזאת ביחד עם כל יתר החמדה הטובה אשר הביאה להם הקולטורא של מיסופוטמיא, וכן עברה גם אל הצפון עד שבטי אזיה הקטנה אשר אנשי האיטליקים והיונים באו עמהם במגע ומשא.

אבל העמים האלה הנזכרים בזה באחרונה, הם רק קבלו ולא המציאו את מלאכת הגדול הזה מאליהם גם הם ומן הנמנע הוא להחליט כי הם היו למרכז שלישי אשר בו נתפתח גדול החמור בפעם השלישית מאליו, אחרי שנתפתח לפני זה בשני מרכזים אחרים, אצל המצריים ואצל שבטי בני שם; כי בין המופתים השונים המכחישים את הדעה הזאת, מוצאים אנחנו מופת מיוחד גם מפאת חקרי הלשון, כפי שהורו אותנו הבלשנים ובראשם בענפיי, אחרי כי בכל הלשונות של העמים השונים ההם תמצא מלה אחת דומה בכלן, אשר בה יסמנו כלם את מושג החמור [א]). העברי והארמי והערבי מסמנים כלם את החמור במלה אחת דומה לכלם (אָתוֹן, אַתָּנָא, אַתָּן), וכן נמצא את המלה הזאת למושג זה גם אצל היוני הקדמוני (ὄσνος) וממנו קבלו המאוחרים את המלה הזאת בצורותיה החדשות (ὄσνος וכן ὄνος), ומהם קבל הרומאי (asinus), ומן הרומאי קבל הקעלטי והגרמני והסלאווי את המלה הזאת למושג החמור, אם כי את החמור בעצמו לא קבלו ולא ידעו אותו; ואולי קבלו אלה האחרונים את המלה ההיא אל תוך אוצר לשונותיהם רק בגלל כתבי הקדש לבד, לבעבור היות להם לכל הפחות שם לאחד המושגים שהם מוצאים שם.

בזמנו של הומירוס נתנו היונים כפי הנראה, את היתרוז להפרד מן החמור, והראשונים, אשר נסו לגדל את המין הזה, היו — לפי דברי הומירוס — בני איזה שבט משבטי מדינת פפלגוניא באזיה הקטנה אשר על יד גדות הים השחור, והשבט הזה נקרא בשם שבט הענעטיים [ב]). לפי דעתו של המשורר הקדמוני אַנַקְרֵיוֹן המציאו המיזיים, הקרובים אל מקום מושבות השבט הנזכר, את מלאכת גדול הפרד. את החמור — אשר בני ישראל וכן גם שבטי העליים אשר בארץ יון אסרו על עצמם להרביע אותו כלאים עם הסוס — לא יזכיר הומירוס בשירי אודיסיי שלו אף פעם אחת, ורק בשירי איליאס שלו יזכיר

א) לענארמאן בספרו הנ״ל דף 215, והעה[?] בספרו הנ״ל דף 107.
ב) איליאס, שיר ב׳, חרוז תתע״ב.

אותו פעם[א]), והחרוז אשר שם בלי ספק גם הוא איננו בלתי אם אחד מן החרוזים הרבים אשר הכניסו הסופרים המאוחרים לתוך גוף הספר. אין זאת כי בימי דור הגבורים, אשר אז קבלו היונים מן הפיניקיים את המנהג להשתמש במרכבות תפארה, כבר חדל החמור מהיות עוד לפי כבודם. ככה רואים אנחנו, למשל, מתוך שירי הקדמונים ההם כי גם לצרכי העבודה בבית ובשדה לא תקח לה נויסיקה בת המלך את החמור כי אם את הפרד, שהוא נכבד מן החמור. לעומת זה אנחנו מוצאים כי האיטאליקים היו לוקחים את החמור לכל צרכי העבודה השונים גם בשדה וגם בבית, וכאשר עשו להם את המכונה הראשונה — הלא היא מכונת הרחים לטחינת הקמח — אז היה החמור ממלא את מקום האדם לעשות בכחו את המלאכה ההיא תחתיו.

אכן כל שבטי הגוים, אשר בבואם מֵרָמַת אזיה להתפשט על פני אדמת אירופא עלו ובאו על פני הדרך השני הידוע לנו, הלא הוא הדרך אשר מן הים השחור צפונה, כל אלה לא ידעו את גדול החמור. הירודוט[ב]) אומר בפירוש כי לא נמצא החמור בכל גבולות ארץ הסקיתים, ואריסטו[ג]) המעיד גם הוא על הדבר הזה, מוסיף עליו ואומר כי לא נמצא החמור גם במדינת גליה. והנה הסופרים מבארים את סבת הדבר הזה על ידי האקלים הקר אשר במקומות ההם, ואולם בנוגע למדינת גליה הן לא יתכן כלל הטעם הזה; ולכן יותר טוב אם נחליט כי הקעלטים לא ידעו כלל וכלל את החמור, וההחלטה הזאת תביא אותנו לידי החלטה שניה, כי גם הם עלו ובאו דרך ארץ הסקיתים ולא דרך המדינות הנוטות יותר דרומה אשר שם היתה יד שבטי בני שם תקיפה.

עוד מתנה אחת טובה קבלו גויי הקולטורא משבטי בני שם, והיא הבכרה (גמל בעל חטוטרה אחת). הן אמנם באו המצריים לרגלי עניניהם ומשלח יד גם עד ערבות מדבר ערב, אשר שם ארץ מולדת הבהמה ההיא, ואולם הם לא לקחו אותה לתוך רשותם באותה מדה שלקחו לתוך רשותם את יתר הבהמות והחיות אשר נמצאו בתוך המדבריות הקרובים לגבולות ארצם. באפריקא הצפונית לא תראה ולא תמצא הבהמה המועילה הזאת — שהיא בכל מקומות מציאותה ידועה לנו רק בהיותה כבר במדרגה של בהמה מגודלת ומחונכת — עד ימי המאה השלישית אחרי סה"נ. אבל בשעה ששבטי בני שם החלו להתעסק במלאכת גדול החמור לכל המאוחר עוד בראשית ימי מסעיהם ונדודיהם, כאשר אך החלו להתפשט על פני האדמה דרומה, בשעה זו נראה הדבר כי רק שריג אחד משריגי שבטי בני שם החל להתעסק במלאכת גדול הבכרה, שהיא, בתוך התחומים הצרים אשר שם תֵּרָאֶה ותמצא, תַּרְאֶה לנו סימנים של קולטורא מיוחדת.

א) איליאס. שיר י"א, חרוז תקנ"ח והלאה.

ב) הירודוט ד', קכ"ט.

ג) אריסטו בספרו „de animal. generat.", ב' ח', וספרו „Hist. anim." ח' כ"ה.

לידי ההחלטה הזאת באים אנחנו על ידי ההבדל שאנחנו מוצאים בין הערביאים והיהודים — שהם הן ראשי שבטי בני שם הנוטים יותר צפונה — ביחוסם לגדול הבהמה ההיא. הערביאים לקחו את הגמל לא רק להשתמש בו לצרכי משא ולרכיבה כי אם גם לאכול את בשרו ולשתות את חלבו, והדבר הזה — לפי הדוגמאות הרומים שהבאנו למעלה — יהיה לנו לאות כי עברו במלאכת גדול הבהמה הזאת את כל המדרגות למן הראשונה ועד האחרונה, באופן שהתחילו עם הציד שצדו אותה ואחרי כן עם השמירה ששמרו אותה בתוך גדרות וכן הלאה והלאה. לעומתם מוצאים אנחנו את היהודים, והנה אכילת בשר הגמל אסורה להם א), והדבר הזה — על פי הדוגמאות הרומים שהבאנו למעלה — יהיה לנו לאות כי הם קבלו מן הערביאים את הבהמה הזאת בהיותה כבר בהמה מגודלת ומחונכת אשר ישתמשו בה לצרכי עבודה. וגם הדבר שאנחנו רואים כי התורה לא צותה לפדות את הבכור מן הגמלים כמו שצותה לפדות את הבכור מן החמורים, גם הדבר הזה יוכיח לנו כי לא ידעו היהודים את פרקי הגדול הראשונים של הבהמה ההיא וכי בעצם וראשונה היה הגמל זר להם.

לעומת זה מוצאים אנחנו כי הגמל בעל שתי חטוטרות, הוא הגמל הנקרא „גמל הבקטרי", נתגדל ונתחנך בעצם וראשונה אצל הפרסים ואצל חלק אחד משבטי הגזע הצהוב, שהם באו למלאכת גדולו כל אחד ואחד מעצמו. גם את הגמל הזה היו הקלמיקים לוקחים גם לצרכי אכילה וגם לצרכי משא.

אמנם ראוי הדבר לשום אליו לב כי מכל בהמות העבודה הנזכרות בזה אין גם אף אחת אשר היתה ידועה בעצם וראשונה לאחד משבטי הגזע השחור; ובנוגע לשבטי הגזע האדום מוצאים אנחנו — אם נוציא מן הכלל את יושבי פערו הקדמונים אשר היו מגדלים את גמל־הצאן שלהם — רק את המצריים לבד שהם היו מגדלים את הגמל לצרכי משא, ובנוגע לשבטי הפוניים עלינו להניח כי הם קבלו את גדול הגמל רק כמו שמצאו את המלאכה הזאת אצל אחרים, ורק ברבות הימים, כאשר גברה עליהם תאות החקוי, החלו גם הם לעשות חיל במקצוע זה מעצמם. — והיה אם נרחיב עתה את השקפתנו ונתבונן גם על החיה היותר יקרה והיותר ידועה בין חיות העבודה, הלא הוא הסוס, אז נמצא כי מספר העמים אשר השתמשו בו בראשונה יקטן וימעט עוד יותר; גם השרידים האחרונים של הגזע האדום יוצאים מן הכלל, ומן הגזע הצהוב יוצאים כל השבטים היושבים צפונה ומזרחה מרמת ארץ טוראניה, ומן הגזע הלבן יוצאים כל השבטים היושבים דרומה מרמת הארץ ההיא, ולא יותרו בלתי אם עמים מעטים מאד אשר ידעו את הסוס להשתמש בו. כמשפט אותו החלק של הגזעים הלבנים אשר נתפשט על פני הארץ מים הכספי

א) ויקרא, י"א ד'

דרומה ויעבור את המערב אשר מים השחור דרומה, שהוא מצטיין ביחוד על ידי מה שהעביר עמו את החמור בכל מקום אשר עבר בו, כן יהיה גם משפט אותם השבטים אשר באו מארצם, ארץ טוראניה, וילכו מים השחור צפונה ויעברו את ערבות רוסיה לעומת המערב, שהם יצטיינו ביחוד על ידי מה שהוליכו עמהם את הסוס. בין השבטים האלה אנחנו מונים מן הגזע הלבן את הקעלטים ואת כל העמים אשר צבע עורם לבן־בהיר, שאותם הכרנו בתור סקיתים, ואת שכניהם „הסקיתיים" אשר מצאנו על גדות חפי הצפון של הים השחור, ומלבד אלה נמנה בין השבטים ההם גם את כל אלה אשר באו מארץ מולדתם, ארץ טוראניה, ויעלו בתור „פרסיים" ארצה מדי, פרס ובקטריה, ובתור „אריים" מן האריים העיקריים עלו לארצות הודו. אבן שבטי הגזע הצהוב, באותה מדה שהרחיקו מקומות מושבותיהם מן המרכז אשר שם נתפתחה מלאכת הגידול, באותה מדה יבדלו לעינינו לשלש מפלגות: המפלגה האחת היא מפלגת אותם שבטי הצידים אשר נאחזו בקרב ארצות הצפון הגדולות, ורבים מן השבטים האלה לא התעוררו בלתי אם בזמנים מאוחרים מאד לחקות גם הם את מעשי שכניהם בנוגע לסדרי החיים והכלכלה במקצוע זה, ויחלו לגדל ולחנך את הצבי הנושא משא המצוי במדינותיהם; וכמוהם כן יהיו גם האחרונים במפלגה הזאת, הם היאפאנים, שהם בהיותם עם של צידים ועובדי אדמה, קבלו את בעלי־החיים המגודלים והמחונכים מארצות נכריות. המפלגה השנית מבני הגזע הצהוב היא מפלגת רועי הגמלים אשר במזרח הארץ, והמפלגה השלישית היא מפלגת רועי הסוסים אשר במערב הארץ, שהם, כמו שכניהם מבני הגזע הלבן, באו במסעיהם מערבה, ביחד עם שכניהם אלה וגם לבדם, וגם באו דרומה עוד בקדמות ימות עולם בטרם באו שמה שכניהם ההם — וכל זאת, כמובן מאליו, רק אם נניח כי לא טעו החוקרים בהחלטותיהם שהחליטו בדבר ההשכלה של שבטי האקאדיים (שבטי אַכּד) בנסותם להוכיח על פי חקרי הלשון את מוצא העם הזה ולהועיד לנו מי הוא.

והנה בשעה שהדברים על אדות ראשית גדול הסוס ומקומות מציאותו נאמנים וקימים, עלינו להודות כי דבר אחד מן הדברים האלה נפלא ממנו ולא נדע לבאר אותו בנקל; הלא הוא הדבר שאנחנו רואים כי בני שם הראשונים לא ידעו כלל את הסוס. בכדי לבאר את החזיון הזה יכולים היינו להניח כי השתנות הגזע הזה אשר השתנה מעט מעט לגזע לבן בצבע עורו — שכן באמת נשתנו בני הגזע הזה לבהירים ולכהים במראה עורם — נתפתחה גם בתחומים הצפויים אשר שם נשתלשלה מלאכת גדול הסוס העיקרית וגם בתחומים הדרומים מחוץ לגבולות מלאכת הגדול ההיא. ואולם באופן הזה תכריח אותנו קרבת הלשונות של שתי המפלגות האלה להחליט כי היו לשתיהן שיח ושיג ומשא ומתן אשה עם אחותה דורות רבים מאד — אם כי לפי דעתנו

האמורה למעלה[א]) לא תהיה קרבת הלשונות לסימן גם לקרבת משפחה של בני נוע אחד — ואז הן מן הראוי היה כי הבהמה המגודלת והמחונכת אצל בני המפלגה הצפונית תהיה לנחלה גם לבני המפלגה הדרומית. אבל יען כי ההנחה הזאת נחוצה לנו רק בנוגע לשבטי הפעלאסגיים, תחת אשר שבטי בני שם, כפי שיעיד עליהם בנין לשונם המשונה, אי אפשר הוא שהיה להם מגע ומשא עם המפלגה הצפונית בלתי אם מעט, לכן נראה לנו כי הביאור הזה מתקבל על הלב מכל יתר הביאורים. באופן הזה יהיה עלינו להחליט כי שבטי הפעלאסגיים בזמן שהיו יושבים בדרומו של הים השחור עזבו את מלאכת גדול הסוס ולא התעסקו בה, אבל לא שלא ידעו אותה; והדבר הזה מתקבל היטב על הלב, אחרי כי תנאי המקום היו גורמים לזה, כי במקום הזה השיגה ידם לקבל משכניהם את החמור, שמלאכת גדולו קלה ממלאכת גדול הסוס, והיה להם החמור למלואים תחת הסוס. ואף אמנם כדבר הזה כן הוא, כי במדה שמלאכת גדול בעלי החיים עומדת במדרגה פחותה, במדה זו עלינו לשום לב אל השפעות האקלימא ותנאי המקום. בזמן שמלאכת הגדול עוד גרועה מאד ולא תעבור את מדרגת השמירה, שהאדם שומר את בעלי החיים אשר חצים פראים וחצים חפשים ומכנים אותם לתוך גדרות רחבי ידים, בזמן הזה יכבד עליו יותר מאשר יכבד בדורותינו להרגיל את אחד מבעלי החיים אל תנאי המקום החדש ואל האקלימא אשר לא הסכין עמו מעודו. ככה אנחנו רואים ברור על פי אותות ומופתים הלקוחים מתוך מנהגי עבודת הקדש השונים, כי הארים בני השריג המזרחי, גם בבואם ארצה הודו וגם בבואם ארצה פרס, באו שמה בתור רועי סוסים, והיו מגדלים את הסוסים לא אך לצרכי משא כי אם גם לצרכי אכילה, כמו הסקיתים; ובכל זה נמצא כי בימי קדם ירדה מלאכת גדול הסוס פלאים בארץ הודו, אחרי כי האקלימא של המקום לא היה מסוגל לו, וכן החל הסוס ללכת מעט מעט הלך וכלה גם מארץ הפרסים[ב]). הדברים האלה יוכיחו לנו כי לא בכל מקום ומקום הלכו בעלי־החיים, גם אחרי שנתגדלו ונתחנכו, אחרי בעליהם בקומם ללכת לארצות חדשות להאחז שם, ותהי להפך, כי לפעמים נכחדו בעלי־החיים מקרב הארצות החדשות ולא היו עוד לברכה ולעזר לבני האדם במעשי ידיהם ובסדרי חייהם, כי יש אשר תנאי המקום החדש לא היו מסוגלים להם להתקיים בהם או יש אשר בני האדם בבואם לארצותיהם החדשות לא מצאו לפניהם מינים דומים בקרב בעלי החיים של הארצות ההן לבעבור יוכלו לגדל גם אותם על פי השיטה אשר הביאו עמהם מארץ מולדתם, ובכן תם אחד המינים כלו מקרב הארץ. הדבר הזה הוא אחד מן הדברים המעטים אשר יכריחו אותנו

א) כרך א׳ 225 והלאה, ועיד גם לפני זה.

ב) קסינופון, ציראפעדיע א׳ ג׳ ג׳.

להתנגד במשפטינו אל משפטי החכם העהן בנוגע לענין הזה [א], אם כי מכירים אנחנו את פעלו הרב ויודעים את ערך כל החמר העצום אשר לקט לנו בספרו וישם אותו לפנינו בחכמה ובתבונה רבה.

והנה דבר אחד ידוע וברור בעיני כל החוקרים יחדו כי במצרים הקדמוניה בזמן „הממשלה העתיקה" ובזמן „הממשלה התיכונה" לא תמצא אף מצבה אחת אשר תזכיר את הסוס, והמלה המצרית להוראת השם סוס היא, לפי עדותו של החוקר ברוגש [ב]), מלה הלקוחה מן הלשונות אשר לשבטי בני שם. רק בזמן „הממשלה החדשה", אחרי הכחד מלכי הרועים מקרב הארץ, תראה בימי בית־המלכות הי"ח והי"ט בפעם הראשונה צורת הסוס על פני המצבות, וכפי שאנחנו מכירים מתוך הצורות השונות היו המצריים משתמשים בימים ההם בסוסים רק לצרכי מלחמה, כי מושכים הסוסים אחריהם את מרכבות המלחמה העשויות בתבנית מרכבות האשוריים, ואולם לפעמים נראה על פני המצבות את צורת הסוס אשר ישתמשו בו גם לרכיבה, אבל לעולם לא נראה מתוך הציורים כי השתמשו בו גם לצרכי אכילה [ג]). מכל הדברים האלה אנחנו רואים ברור כי לא נתגדל ולא נתחנך הסוס אצל המצריים ממדרגה למדרגה, כמו שנתגדל ונתחנך אצלם החמור או איל הצבאים, ורק מעט אחר הובא אליהם, והוא היה ערוך ומוכן כבר לעבודה ידועה; ואולם גם אנחנו מסכימים לדעת החוקר העהן בנוגע להשערה הקרובה כי מלכי הרועים — הלא הם הרועים מבני שבטי שם — הביאו עמהם את הסוס ויתנו את המתנה הטובה הזאת לשבטי המצריים [ד]), וכמוהו אומרים גם אנחנו כי הדבר הזה זר מעט. אבל בדורות ההם הלא היה למלכות מצרים החדשה מגע ומשא עם האשוריים, ושתי פעמים אנחנו רואים על פני המצבות אשר בזמן בית־המלכות הי"ח והנה האשוריים „מביאים סוסים יקרים מנחה לפרעה" [ה]), ולפי הדבר הזה הלא יותר טוב ומתקבל על הלב אם נחליט כי הביאו המצריים את סוסיהם דרך ישרה מאשור, כי גם האשוריים השתמשו בסוסיהם לאותם הצרכים שהשתמשו בהם המצריים וכמוהם כן היו גם מנהגיהם מימי דורות האקאדיים (שבטי אכד) ועד הימים ההם — וגם לא מן הנמנע הוא כי קבלו המצריים את הסוסים ואת תכלית שימושם מן הפיניקיים.

בצדק יבוא לענארמאן לידי ההחלטה כי גם יושבי חלק אחד מארץ ערב ויושבי ארץ כנען הדרומית לא ידעו בימים הראשונים את הסוס, כי

א) העהן בספרו הנ"ל, דאס פפערד, דף 19 וכו'.

ב) ברוגש, געשיכטע אגיפטיענס, דף 198 ודף 273.

ג) לענארמאן בספרו הנ"ל, דף 205 וכו'. העהן דף 26.

ד) עבערס, אגיפטען אונד דיע ביכער מאזעס, א', דף 121.

ה) לענארמאן, דף 209.

אחרי אשר ידענו שהמצריים הראשונים באו במגע ומשא עם יושבי המקומות ההם ואחרי אשר מצאנו כי אנשי מצרים העתיקה לא ידעו את הסוס, לכן נמצא כי גם יושבי המקומות האלה, הלא הם שבטי בני שם יושבי קרן מערבית דרומית, לא ידעו אותו. אכן סדרי חיי השבטים האלה אינם מבוררים לנו כל צרכם, אחרי כי סידור דברי הימים וספרי הקדש שלהם נעשה בזמנים שונים ואין אנו מכירים היטב את המוקדם ואת המאוחר; אבל אם ניטיב להתבונן אל הדברים, אז נכיר את האמת. גם על פי ספרי „תורת משה", כפי שהם מונחים לפנינו בסידורם האחרון, אנחנו רואים כי כותב התורה איננו מיחס את הסוס לאנשי הדורות הראשונים, ובספורי ימי דור „האבות" אנחנו מוצאים את הגמל ואת הצאן ואת הבקר ואת החמור, ואולם את הסוס לא נמצא אף פעם אחת — ובדרך אגב יש מזה ראיה כי לא נכונה דעת אלה האומרים כי העברים הם יוצאי ירך בני שם המזרחיים, הלא הם האשוריים, כי לו כדבר הזה היה כי אז היה הסוס גם לשבטי העברים הראשונים, ולהפך לא היה להם הגמל, ולכן יותר נכונים הדברים אשר לפנינו המתאימים יותר עם המעשים שהיו, שהם אינם מבקשים איזו קרבת משפחה בין העברים ובין האשוריים — אבל מיד שנעזוב את דברי ימי דור האבות הראשונים, אז נמצא גם בספר „שמות" וגם בספר „בראשית" פעם אחת[א]), כי כאשר רק החלו העברים לבוא במגע ומשא עם המצריים, אז כבר יודע כותב התורה להזכיר בשם את הסוס. מובן הדבר מעצמו כי כאשר יזכיר כותב התורה את מצרים, אז כונתו אל „הממשלה החדשה". והנה בכל אופן שיהיה ברור הוא כי זמן החקים והמצוֹת הכתובים בתורה קודם הרבה לזמן הספורים ההם, ובחלק החקים הן לא נמצא כל חוק או כל מנהג בנוגע לסוס. הסוס איננו מן החיה אשר בשרה יאָכֵל, וכן איננו מן החיה אשר על העברי לפדות את פטר רחמה בבהמה אחרת הכשרה, וגם לא נזכר אפילו בפירוש כי בשרו אסור באכילה. ואף גם בכלל „לא תחמוד", אשר שם יזכיר כותב התורה את כל הרכוש הנמצא ברשותו של איש — „אשת רעך ועבדו ואמתו ושורו וחמורו" — לא יכנים את הסוס, והסוס הן הוא אחד מן הקנינים היותר יקרים אשר ברכושו של אדם, ולוּ ידעו אותו העברים הראשונים כי אז בודאי ובודאי היה כותב התורה מזכיר אותו במקום הזה.

זכן העברים המאוחרים, מיד שבאו ארצה כנען והיו לאדוני הארץ הזאת, קבלו את הסוס משני מקומות שונים; ואולם הסוס אשר היה להם היה רק סוס למלחמה ומקורו הראשון היה תמיד בארץ אשור הקדמוניה. כמעט כל יושבי קדמת אזיה קבלו מארץ אשור הקדמוניה — לא מיד ליד כי אם על ידי הפיניקיים — את מרכבת המלחמה הדוהרת עם הסוס הרתום אליה אשר

א) בראשית, מ"ז, י"ז: „ויתן להם יוסף לחם בסוסים ובמקנה הצאן ובמקנה הבקר ובחמורים".

אש מנחיריו תאכל, והציורים אשר על פני מצבות מצרים בזמן הממשלה המאוחרה מתאימים עם רשימות דברי הימים האלה ומעידים גם הם כי החלו שכניהם אשר באזיה להשתמש גם הם בסוס ובמרכבה, עד שגם בני שם המערביים לא יכלו עוד להעלים את עיניהם מן הברכה החדשה הזאת אם לא יאבו כי תקצר ידם ביום מלחמה בצאתם להתראות פנים עם הגוים המזוינים באופן כזה. ככה מוצאים אנחנו מימי המאה הי"ז ועד המאה הי"ד לפני סה"נ את „החתי" ואת „החוי" — שהם גוים כנענים אשר ישבו בארץ כנען לפנים — עוברים במרכבות מלחמה, ולפעמים רחוקות נמצא אותם גם רוכבים בסוסים. ואולם, כפי הנראה מן הציורים, הרכיבה בסוסים לא היתה לצרכי המלחמה כשהיא לעצמה כי אם השתמשו בה להעביר קול במחנה ולהביא פקודות נמרצות מאיש לאיש. גם האשוריים — „הרוטיניים" — בעצמם יראו אלינו על פני הציורים אשר על המצבות כמשפט הזה, וכן רואים אנחנו מן הציורים כי בימים ההם לא הגיע עוד הסוס עד הגוים השחורים היושבים על גדות היאור העליון, או לכל הפחות כי בימים ההם לא עבר עוד הסוס במקום הזה מחוץ לגבול ידוע [א]), וכי הלוביים, אשר יזכיר אותם הירודוט [ב]), קבלו את מלאכת גדול הסוס רק מן המצריים. גם נכיר מן הציורים אשר על פני המצבות כי כאשר גברה יד מצרים על אשור בימים ההם במלחמה, אז לא בקשה מצרים מאשור דבר ורק סוסים שאלה ממנה, ובזאת היתה לה למס [ג]).

והנה במדה שממשלת מצרים החדשה עשתה חיל במלחמותיה ובנצחונותיה, במדה זו נתרחבה ונתפשטה בארץ הזאת מלאכת גדול הסוס, עד שהיתה מצרים בעצמה למקום אשר שם יקנו כל הגוים הקרובים והרחוקים את הסוסים הנחוצים להם, וביחוד היו מגדלים מין סוסים הגדולים במדותיהם, והדבר הזה בעצמו יוכיח לנו כי היו להם הסוסים לעשות בהם קנין וממכר, ובפרט כי נמצא אשר גדול הסוסים היה מסור לידי הממשלה, עד שהיה לאחת מן הזכיות המיוחדות אשר למושלי הארץ, והמושלים השגיחו תמיד אל התפתחות גדול הסוסים בעין פקוחה. אחת המצבות במצרים אשר נותרה לנו מזמן 745 לפני סה"נ בערך, שאז מלך במצרים המלך הכושי פִיאַנקי מֶרְיָמון, מוכיחה לנו כי בימים ההם היו מלכי הארץ מוכרים את סוסיהם גם אל מחוץ לארץ. „כל מלך ממלכי הארץ הקטנים הרבה לו סוסים באֻרותיו, והמתנה הנחמדה מכל המתנות אשר יוביל המלך שי למלך אשר הכניע אותו הם בכורי הסוסים ומבחר כל סוס אשר באֻרוה". בבוא המלך הכושי ההוא אל אחת המדינות אשר לכד, היתה ראשית דברו לבוא בכבודו ובעצמו אל ארות הסוסים אשר למושל המדינה למען דעת את הסוסים אשר לו. בעיר־החרס אשר במצרים

א) לענארמאן בספרו הנ"ל, דף 208.

ב) הירודוט ד', קע"ח.

ג) לענארמאן בשם החוקר שאבא בספרו הנ"ל, דף 212.

התיכונה, שם ימצא המלך הכושי הזה את ארות הסוסים, והנה הסוסים רעים ודלים מאד והאנשים המפוקדים עליהם לא ישימו אליהם לב ולא ישגיחו אליהם היטב, ואז יקרא המלך בחמתו: „בחיי נשבעתי ובאלהי השמש רָא אשר נפח את הנשמה באפי כי חטאת מרי היא אשר תגדל בעיני מכל החטאים בקום עלי האנשים האלה להמית את סוסי ברעב!" — וארץ מצרים זאת היא הארץ השנית אשר משם לקחו בני ישראל ובני יהודה את סוסיהם הדרושים לחפצם למען היות כבודם גם הם ככל המון הגוים אשר מסביב להם.

מלבד זאת לקחו להם בני ישראל סוסים גם מארץ כנען בעצמה אשר הכניעו תחתיהם ויכבשוה, כי ספורי כתבי הקדש — וביחוד „שירת דבורה" הקדמוניה — מקבילים במקצוע זה אל רשימות המצבות במצרים ומעידים לנו כי נלחמו שם הפיניקיים (הכנענים) בסוס וברכב [א]. ואולם בימים ההם רואים אנחנו כי עוד מאסו בני שם את הסוס אשר במלאכת גדולו יצטיינו כל הגוים אשר מסביב להם, כי היו בני שם נשמרים מעודם מעשות על נקלה את אחד המעשים אשר יעשו הגוים האחרים ויבחרו תמיד ללכת בדרך אשר סללו להם בעצמם, והמדה הזאת היא אחת המדות היותר מסוימות אשר בהם יתנכרו בני ישראל מאז ועד היום הזה, להיות נבדלים תמיד מתוך יתר הגוים אשר על סביביהם, והדבר הזה הוא שהחיה אותם על פני הארץ למען יאריכון ימיהם עד עתה. וגם כותב ספר יהושע, בהיות דבריו מכֻונים ומקבילים אל תכונת רוח העם הזה, מוצא מקום לספר לנו את גבורת יהושע בצאתו להלחם עם „עם רב כחול אשר על שפת הים לרב וסוס ורכב רב מאד" וכאשר גברה ידו במלחמה אז געלה נפשו מקחת מן השלל ורק „את סוסיהם עקר ואת מרכבותיהם שרף באש" (יהושע י"א, ד' ט'). וגם בזמן מאוחר עוד יותר מוצאים אנחנו כי החזיקו בני ישראל במסורה הזאת: אז יצא המלך דוד למלחמה על אויבו אשר לו „אלף ושבע מאות פרשים", ובהכניעו את אויבו זה תחתיו, אז יאמר עליו הכתוב: „ויעקר דוד את כל הרכב", ואולם לפי רוח העת החדשה אשר עברה על ארצו לרגלי ממלכתו החזקה לא יתן עוד כותב הספר את דוד לעקר את כל הסוסים אשר לכד, ולכן יאמר עליו: „ויותר ממנו מאה רכב" [ב]. והנה כשם שהמלך דוד היה הראשון אשר החל „ללמד בני יהודה קשת" תחת אבני הקלע אשר הסכינו בהם, כן היה הראשון אשר החליש את רגשי התועבה אשר היו להם מפני הסוסים ויחל להחזיק מעט מן הרכב אשר לכד מארם צובה, הם הסוריים. אז נשמדו רגשי התועבה ההם

א) שופטים ד' ז' ולהלן: „ואת רכבו ואת המונו", „את כל רכב ותשע מאות רכב ברזל", „ואת כל הרכב", „וירד סיסרא מעל המרכבה". — שם ה' כ"ב וכ"ח: „אז הלמו עקבי סוס מדהרות דהרות אביריו", „מדוע בושש רכבו לבוא, מדוע אחרו פעמי מרכבותיו". — ש"ב ח' ד': „ויעקר דוד את כל הרכב ויותר ממנו מאה רכב".

ב) ש"ב ח' ד'.

מעט מעט מקרב לב בני ישראל, ואז מוצאים אנחנו והנה עת חדשה באה, „ויעש לו אבשלום מרכבה וסוסים" (ש"ב ט"ו, א'), והמלך שלמה הגדיל „ויהי לשלמה ארבעים אלף ארות סוסים למרכבו" (מ"א ה' ו') „ויאסוף שלמה רכב ופרשים ויהי לו אלף וארבע מאות רכב ושנים עשר פרשים" (שם י' כ"ו), וישלח מלאכים מצרימה להביא לו משם סוסים, „ומוצא הסוסים אשר לשלמה ממצרים, ומקוה סוחרי המלך יקחו מקוה (סוסים) במחיר; ותעלה ותצא מרכבה ממצרים בשש מאות כסף וסוס בחמשים ומאה" (שם שם כ"ח, כ"ט)— וכמשפט ארץ מצרים ויתר הארצות אשר מלאכת גדול הסוסים היתה מסורה בידי המלכים והם השתמשו בהם על פי רוב לצרכי מלחמה, כן היה גם משפט ארץ יהודה, אשר גם פה אנחנו רואים את ראשית גדול הסוסים רק בידי המלך; ואנחנו בין נבין עתה מה שרש הדבר כי לא נמצא בתורת משה כל חוק בנוגע לסוסים ולאיסור אכילתם וכי לפי תנאי המקום וסדרי החיים לא היו הסוסים יכולים כלל להיות נכנסים בגדר בעלי החיים אשר בשרם יאָכל.

והנה לו היו היהודים באמת רק שריג משבטי בני שם המזרחיים— אשר ארץ מולדתם היא אור כשדים—, כמו שרבים נוטים להחליט על פי ספורי האבות בכתבי הקדש, כי אז אי אפשר היה כלל שישתלשלו כל המעשים והדברים האלה באותו האופן אשר מצאנו אותם לפנינו בזה. אבל לו גם נניח כי אחרי שקבלו פעם את מלאכת גדול הסוס מבני שם המזרחיים, נשתכחה אחרי כן מהם לרגלי מסעיהם ונדודיהם— כמו שנמצא דוגמאות דומים כאלה גם אצל עמים אחרים— ואולם אז הן אי אפשר היה שיתפתחו אצלם בעין רגשי תועבה ושקוץ לתעב ולשקץ את הסוס באופן כזה, אשר גם לזה אנחנו מוצאים דוגמאות דומים אצל עמים אחרים; ולו היה כדבר הזה כי אז מצאנו סימן וזכר לכל אלה לכל הפחות במנהגי עבודת הקדש. כן באמת נמצא גם אצל האריים אשר בהודו כי היו רועים לפנים את הסוס, וברבות הימים נשתכחה מלאכת גדול החי הזה מהם ואכילת בשר הסוס חדלה מקרבם בליל; ואולם עם כל זאת נותר הסוס לכל הפחות במנהגי עבודת הקדש אשר להם, והם מקריבים אותו לקרבן על מזבח אלהיהם, והקרבן הזה עולה בערכו על כל יתר הקרבנות ואינו נופל הרבה בערכו מקרבן אדם אשר הם מקריבים, עד שגם בבוא הימים והם הדלו מהקריב קרבן מן הסוס או מן האדם, אז נותרה אצלם בקבלה כי כל הקרבנות האחרים לא היו בלתי אם מלואים תחת שני הקרבנות ההם ולא השיגו מעולם את ערכם של אלה[א].

לעומת אלה אנחנו מוצאים כי הערביאים, הקרובים אל היהודים קרבת

א) לאססען, אינדישע אלטערטהימער ח"א, דף 934 ולהלן; מ' מיללער בספרו „דברי ימי הספרות הסנסקריטית הקדמוניה" דף 419 על פי הציונים שהוא מביא מתוך הספר „אייטארעיא ברהמאנא" ח"ב, פרק ה'.

משפחה, משפט אחד ודרך אחת במקצוע זה להם וליהודים; גם אותם נראה בראשית ימיהם והנה הסוס איננו ידוע להם, ואם נמצא כי ברבות הימים עלתה אצלם מלאכת גדול הסוס לידי מדרגה אשר אין עוד למעלה ממנה, עד כי „הסוס הערבי" היה לשם ולתהלה, אז לא נתפלא על החזיון הזה כאשר לא נתפלא על חזיון דומה לזה אשר ראינו אצל המצריים. על פי דברי כתבי הקדש אנחנו יודעים כי היו ליושבי ערב רק גמלים וחמורים, ועם הדברים האלה מתאימים גם דברי הירודוט על אדות הערביאים אשר היו בצבא חשיארשא (קסירקסים) מלך הפרסים, באמרו עליהם [א]: „הערביאים כלם היו רוכבים בגמלים". כן נמצא גם בציורים אשר על פני המצבות בארץ אשור [ב]) כי הערביאים מצוירים בתור רוכבי גמלים תחת אשר האשוריים ירכבו בסוסים. גם בזמנו של סטראבא [ג]) חסרו עוד לשבטי הערביאים סוסים ופרדים וחזירים, ואת מקום הסוסים מלאו הגמלים [ד]). וגם בהיות המלחמה על יד מגניזיה אשר בלודיה בשנת 190 לפני סה"נ עוד מוצאים אנחנו את הערביאים אשר עבדו בצבא המלך אנטיוכס הגדול והנה הם יושבים על הגמלים וקולעים משם חצים על ראשי האויב [ו]). וכאשר שאלו הרומאים להם סוסים טובים ובחורים אז לא הביאו אותם מארץ ערב כי אם מארץ הקעלטים האיבעריים, הלא היא ספרד. ורק אחד הסופרים אשר היה בקצה המאה הרביעית אחרי ספירת הנוצרים — הלא הוא הסופר אמיאנוס מרצילינוס — יזכיר בפעם הראשונה את „הסאראציניים" [סרקיין — ב"ר מ"ה, ות"י אורחת ישמעאלים סיעא דסרקיין —], שהם הערביאים, ואומר עליהם כי מלבד שהם רוכבים בגמלים רוכבים הם גם בסוסים [ו]). מני אז מתרבות הרשימות על דבר הסוס אצל הערביאים וסופרי דברי הימים מזכירים מעת לעת את הערביאים וסוסיהם, ומלאכת גדול הסוס הולכת אצלם מחיל אל חיל עד כי תגדל ותעצם מאד והיה משפטה כמשפט מלאכת גדול הסוס אשר אצל המצריים והיהודים, ובהיות תנאי המקום מוכשרים ומסוגלים מאד להתפתחותה, לכן התפתחה והגיעה ברבות הימים לידי מדרגה אשר אין עוד למעלה ממנה.

א) הירודוט ז', פ"ו.

ב) עיי' לעארד בספרו הנ"ל.

ג) סטראבא ט"ז ד' ב'.

ד) שם ט"ז ד' כ"ו.

ה) ליוויוס ל"ז מ'.

ו) עוד ציונים ורשימות ימצא הקורא אצל העהן בספרו הנ"ל דף 29.

פרק רביעי.

המצאת הרכב. סוס ורכב במדינות שונות. סוס ורכב אצל שבטי היונים. מדינת איטליה. גדול הסוסים בארץ הודו, מדי וטוראניה, הסוס באירופא. הסוסים הפראים. הגרמנים והסלאווים. חלב הסוסה. הסוסים אצל הקעלטים. אצל האיבעריים והספרדים והבריטאנים. הסוסים הפראים באירופא. אצל גויי אשכנז. אצל הסלאווים הסארמאטיים. מלאכת גדול הסוס ומנהגי עבודת הקדש.

לפי שעה ראינו כי הארץ העומדת בשורה הראשונה בנוגע להתפתחות גדול הסוס היא ארץ אשור. על פי הפסילים וציורי המצבות העתיקים [א], אשר נמצא בארץ הזאת, רואים אנחנו עד כמה הרבו יושבי המישור הזה להשתמש ברכב ובסוס בימים הראשונים ההם. כאשר ראינו למעלה [ב] בחר לו העם המשכיל הזה את הקשת מכל יתר כלי־הנשק להשתמש בה לצרכי מלחמה, וכפי הנראה הדבר הזה הוא הוא שהמריץ אותם להמציא את מרכבת המלחמה, באופן אשר המרכבה תהיה לאבר תיכוני אשר יְתַוֵּךְ בין הקשת שידעו אותה כבר מלפנים ובין הסוס שהחלו להשתמש בו זה עתה. כי בשעה שהסקיתים האמתיים, לפי עדותו של הירודוט, וגם הפַּרְתִּים המאוחרים מהם הבינו לשבת על הסוס ולהטותו ברגליהם אל כל אשר יחפצו, באופן שהידים תהיינה חפשיות להחזיק כלי־נשק ולהשתמש בהם לרצונם, בשעה זו אנחנו רואים את בני שם. את האשוריים, שהם החלו להשתמש בסוסים רק אחרי שהגיעו לידי ממשלה, והנה האומנת הזאת רחוקה עוד מהם בראשית הימים. הן אמנם רואים אנחנו על פני הציורים והפסילים כי מחזיק האשורי בימינו את הכידון להטותו לפי חפצו ובשמאלו יטה את הסוס אשר ירכב עליו, ואולם כאשר יהיה עם לבבו להשתמש בכלי נשקו החביב עליו ביותר, הלא הוא הקשת, ועם זה יחפוץ להשתמש גם בסוס ולא יחפוץ לוַתֵּר על מרוצתו הנחפזה, אז מוכרח הוא לקחת עמו עוד רוכב אחד אשר ירכב בצדו ויחזיק את הסוס ברגע שהוא רובה את החץ מן הקשת. והנה התחבולה הזאת תחבולה דחוקה היא מאד, והדבר הזה הוא שהמריץ בלי ספק את האשוריים לבקש להם אבר תיכוני אַחר אשר יתוך בין הסוס ובין הקשת, וככה המציאו את הרֶכֶב, אשר שם יעמדו זקופים האנשים

א) לעארד בספרו "Ninive and its remains„ ח"ב, דף 4.

ב) כרך ראשון במאמר: „התפתחות כלי המלאכה וכלי הנשק".

השנים גם יחד, האחד בתור רַכָּב והשני בתור רובה, באופן שהרַכב מטה את שני הסוסים הרתומים אל הרֶכב והרובה עומד ורובה את החץ מן הקשת. — מני אז נתפשטה התחבולה החדשה הזאת על פני כל הארצות הקרובות והרחוקות, ובכל מקום אשר הגיעה היתה לברכה, ובני האדם התרגלו לאסור תמיד את סוס המלחמה אל הרכב, עד כי גם בזמן מאוחר, כאשר נתן איזה עם — למשל היונים — את היתרון לכידון מן הקשת, תפשו עוד במנהג הזה ולא עזבוהו; ואולם גם ימים רבים אחרי הזמן הזה עוד הרבו העמים לחקות את מעשי הרכב, ותהי המרכבה במלחמה לנחלת עמים רבים.

והנה השאלה: אי מזה בא הסוס אל האשורים הקדמונים בטרם היה להם מגע ומשא עם המָדַיִם והפרסים, השאלה הזאת תלויה בפתרון השאלה השנית אשר גם היא לא נפתרה עוד, לפי דעתנו, כהוגן, הלא היא השאלה בדבר מקורו של העם אשר בארץ „אקקאד ווזמיר" (אַכד ושנער). אם העם הזה היה באמת אחד משבטי רועי הסוסים אשר בטוראניה, אז אין לנו לשאל כלל אי מזה בא הסוס למדינת מיסופוטמיא (ארם נהרים); באופן זה לקחו בודאי שבטי בני שם המזרחיים, כאשר הכניעו את המדינות האלה תחתיהם, גם את הסוס לתוך רשותם; ואז גם הדבר הזה מתקבל על הלב, כי כאשר לקחו את הסוס לידי רשותם, לא לקחו עמו גם את הכשרונות המיוחדים הנחוצים לאדם בכדי שיוכל להשתמש בו כראוי, ועל כן היו מוכרחים להשתמש גם ברֶכב לצרכי מלחמה. אבל האם דבר מוחלט הוא כי הם הם האנשים שהמציאו את הרכב? הן אמנם ברור הדבר כי לא הביאו עמם את הרכב בעוד היותם רועים נודדים ממקום למקום; אבל כמו כן נוכל להחליט כי גם מן הטוראניים לא קבלו אותו. גם הסקיתים המאוחרים לא העלו עמהם כלי מֶרכב כזה ממקום מולדתם מארץ טורניה, כי אין כל דמיון ושווי בין הרכב לצרכי מלחמה אשר היה להם ובין המרכבה הפשוטה אשר השתמשו בה לצרכי מסע להסיע בה את האהל ואת כליהם ממקום למקום, ורק בזאת נשתוו, שאצל שניהם היתה קשורה מתחת מעגילה — שהיא היתה ברבות הימים למין אופן וגלגל — אשר בה השתמשו האשוריים והמצריים גם אחרי כן, לפי עדותם של הציורים והפסילים, בכל פעם אשר היה נחוץ להם להעתיק איזה משא כבד ממקום למקום. להפך יודעים אנחנו ברור כי הסקיתים בצאתם למלחמה היו רוכבים על גבי סוסים ועלינו להניח כי גם האקקאדיים בני טוראניה היו עושים ככה. אבל גם התחבולה בדבר המעגילה הקשורה אל המרכבה מתחת לא מן הנחוץ הוא כלל כי יקבלו אותה בני שם המזרחיים משבטי רועי הסוסים; כי הנה ידוע הדבר אשר בקרב הארץ שכבשו להם בני שם אלה ישבו לפנים שבטי עם אשר היתה לו יד חרוצים בכל מלאכת מחשבת ובחרשת כל מעשה, והיה כאשר רק עלתה לפניהם שאלה משאלות סדרי החיים הדורשת פתרונים לה, אז במהרה מצאו המה את הפתרונים ההם. ואף גם זאת נדע כי מן השבטים האלה — מובן הדבר מאליו כי מדברים אנחנו פה בשבטי הפוניים (הפלשתים) — התערבו

רבים בשבטי בני שם המזרחיים אחרי אשר כבשו אלה את ארצם, כי בין המופתים הרבים המעידים על הדבר הזה נמצא גם זאת, כי המצריים בציוריהם אשר על גבי המצבות מציירים תמיד את האשוריים בדמות אנשים אשר עור פניהם אדום למראה, תחת אשר את יתר שבטי אזיה יציירו בדמות אנשים אשר עור פניהם צהוב למראה, וצבע העור האדום הזה אשר בציורי המצריים הוא רק לרגלי ההתערבות שהתערבו בשבטי בני שם אלה גם רבים מן הפלשתים.

לכן כל עוד אשר לא יביאו לנו החוקרים חקירות ותעלומות חדשות, אשר על פיהן נבוא לידי השקפות אחרות, יכולים אנחנו להניח כעין אמת מוחלטת כי הפוניים ההם שנותרו במיסופוטמיא גם אחרי כבישת הארץ על ידי האשורים הקדמונים, הם הם — אחרי שגרשו אותם האשוריים מהסתפח אל יתר הכהונות אשר בארץ ולא נותר לפניהם בלתי אם המעשה בכל חרשת ובכל מלאכה — היו הממציאים שהמציאו בשביל אדוני הארץ החדשים את הרכב בכדי לתֵּת על פיו בין הסוס ובין הקשת שהשתמשו בהם; ובלי ספק הפונים האלה הם הם גם הממציאים שהמציאו אף את הקשת בשביל הארץ הזאת. מן המקום הזה נתפשטה המצאת הרכב עם הסוס ביחד עד אותם החלקים של הגזע הפוני אשר נפרדו מעל אחיהם במיסופוטמיא, ויבואו, לפי דעת כל החוקרים, אל מול פני הים התיכון, ויהיו שם לעם בפני עצמו, הלא הוא עם הפיניקיים והכנענים, ומהם קבלו את ההמצאה הזאת שבטי בני שם הדרומיים אשר עלו אליהם מערבות מדבר ערב; ומן האשוריים הובא הסוס עם הרכב אל המצריים, ומן הפיניקיים והמצריים גם יחד קבלו אותם היהודים. אבל מה שרש הדבר כי ההמצאה הזאת שנתפשטה סביב סביב אל כל עבר, נתקבלה בכל מקום ומקום, ורק בבואה עד גבולות ארץ הערביאים נפסקה פתאם ולא עברה עוד משם והלאה? איך היה כדבר הזה כי בני שם הדרומיים האלה, הקרובים כל כך אל היהודים קרבת משפחה וקרבת מקום, לא נכנס אליהם הרכב ביחד עם הסוס באותו זמן שנכנס אל שכניהם? את פתרון החזיון הזה נמצא אל נכון אם נשים אל לב כי הערביאים הם הם שהבינו ביחוד את מלאכת גדול הגמל (הבכרה) להשתמש בו לרכיבה. הרכיבה על גבי החמור עמדה תמיד במדרגה יותר פחותה ממדרגת הרכיבה על גבי הסוס; אבל הרכיבה על גבי הגמל, הקל ברגליו, נתפשטה כל כך בארץ והיתה מכֻוֶּנֶת תמיד אל התכלית המבוקשת עד שהיה הסוס ככלי אין חפץ בו. ואולם כאשר סוף סוף נתקבל הסוס אצל הערביאים, אז כבר היו בעלי המלחמה רגילים למלאכת הרכיבה והיו יודעים ומצליחים להטות את הבהמה לפי חפצם בכל רגע ורגע, ועל כן היה להם גם הרכב לכלי אשר אין חפץ בו.

בנוגע לדבר הרכב מוצאים אנחנו כי שבטי אשור ושבטי הפיניקיים ההם השפיעו גם על כל גויי אזיה הקטנה ועל שבטי הפעלאסגיים השונים, הלא הם אותם „הארייםʺ אשר בהתפשטם על פני הארץ מן הים השחור דרומה, התקרבו בכלל אל כל מעשי הקולטורא אשר נעשו בימים ההם בידי בני שם והפיניקיים ההם. אכן כבר רמזנו למעלה כי האריים האלה, בגשתם אל אנשי

הקולטורא ההם, נשתכחה מהם מלאכת גדול הסוס אשר החזיקו בה לפנים. בעין סימן וזכר לדבר, שהיתה המלאכה הזאת ידועה להם לפנים, מצאנו אצל האיטאליקים את קרבן הסוס שהיו מקריבים לאלילם מַרס. ואולם יען כי לא נדע ברור איזה חלק מיושבי הארץ היה מחזיק בידו את המנהג הקדוש הזה, לכן יבצר ממנו להתחקות על שרשי המנהג ולהערות את מקורו הראשון. כדומה לזה אנחנו מוצאים את קרבן הסוס גם אצל הלאקידימוניים (בני שפַּרטא) שהיו מקריבים גם הם את הסוס קרבן על מזבח אלהיהם א), וגם שם יבצר ממנו להוסיף ללכת על הדרך הזה ולבקש את עקבות המנהג הקדוש ההוא. רק דבר זה ברור הוא כי מלאכת גדול הסוסים בכלל לא נתקבלה בארצות יון בכל מדינה ומדינה, ואחת מן הסבות העוצרות בעדה היתה תלויה בלי ספק בטבע הארץ הזאת בעצמה, כי כן אנחנו רואים אשר טֶלֶמָך בן אודיסיס לא יקבל את הסוסים אשר יובילו לו שי, יען כי אינם מוכשרים ואינם מסוגלים לפי ארצו אִתָּקָה. כמו כן ברור הוא כי בימים ההם לא השתמשו בסוס לצרכי אכילה וכי מלאכת הרביבה גם היא לא היתה מלאכה ידועה לכל המון העם בימי דור הגבורים, אם כי, לרגלי מה שהכידון היה חביב עליהם יותר מן הקשת, יכולים היו להשתמש בסוס גם בעלי עורת הרכב. לעומת זה הצטיינו ביותר על ידי מה שהשתמשו בסוסים רק לצרכי מלחמה, והסוסים היו חבושים תמיד אל הרכב, הכל כמו שעשו האשוריים והפיניקיים. ואת החזיון הזה אנחנו מוצאים לא רק אצל ההילינים הראשונים האלה לבד כי אם גם אצל יתר שבטי אזיה הקטנה: גם הטרויאנים ואנשי ביתם הפיאוניים והפרוגיים משתמשים במרכבות ובסוסים כאלה לצרכי מלחמה.

פני סוסים ופני מרכבות כאלה, העשויות כפי הנראה חשוקי ברזל, רואים אנחנו עוד על פני הציורים המשוחים בששר על פני הקערות והקדרות והכוסיות אשר מצא שליעמאנן בהפרו את אדמת מצודת טירינס ב) שהן נותרו לנו מן התקופה אשר עוד לפני תקופת דברי הימים שלנו ואשר יש להן באין כל ספק קשר ויחס קרוב עם דברי ימי הפיניקיים הקדמונים. אבל אם אחד החוקרים, המלא חכמה כרמון והוא מומחה לדבר, יבוא ויאמר לחקור על פי הציורים האלה ג) גם את משפט הסוסים לגזעיהם ולתולדותיהם, לבעבור יוכל להגיד לנו על פי החקירה הזאת גם את הדרך אשר עברו אותה בהתפשטם על פני הארצות, אז מן הנמנע הוא כי לא ילכד בפח של שגיאות אשר אין להן קצה. הן אמנם ימשכו הסוסים ההם (אשר על פני הלוח הי"ד, הי"ת

א) פויזאניוס, ג׳, כ׳, ה׳.

ב) שליעמאנן, טירינס. עי׳ לוחות הציורים.

ג) עי׳ וו׳ סטאסאָוו בספרו „Chambre sépulcrale avec fresques découvertes en 1872 près de Kertch“, ס"ם פטרבורג 1875; בהערה י"ג אצל העהן בספרו הנ"ל, דף 446 ולהלן.

והכ"א) את עיני הרואה אחריהם, על ידי מה שהם מצטיינים ברגליהם הארוכות והדקות ועל ידי מה שיש להם טיפוס מיוחד הנתון רק לגזע מיוחד, אבל עלינו לזכור כי גם בעליהם של הסוסים האלה (אשר על פני הלוח הי"ד והי"ח) מצטיינים גם הם על פני הציורים שלפנינו ברגליהם הדקות כל כך עד שעלינו להחליט כי אי אפשר בכלל לבני אדם שתהיינה להם רגלים כאלה.

גם אצל היונים (אם כי אנשי המלחמה אשר להם היו תופשים כידונים בידיהם) היו רגילים להעמיד על הרכב שני אנשים גם יחד, את האחד העמידו בתור רַכב ואת השני בתור איש מלחמה, והיו נוסעים במרכבות באופן קשה כזה בחוצות העיר גם שלא בשעת מלחמה [א]), אם כי באופן כזה היה יותר טוב להם לו לקחו סוסים לרכב עליהם.

אכן יותר סתומים ויותר חתומים יהיו לפנינו דברי ימי התפתחות גדול הסוסים במדינת איטליה הקדמוניה. במדינה הזאת הקדימו מאז להשתמש בסוסים לצרכי רכיבה, אבל לעומת זה לא נמצא שם את המרכבה לצרכי מלחמה; אולי מצאו אנשו המקום הזה, בבואם להאחז בארץ הזאת, שרידי קולטורא עתיקה אשר פרחה שם לפניהם, או אולי השפיעו עליהם גויי הקעלטים אשר היה להם מגע ומשא עמהם, ולרגלי כל הדברים האלה נתפתחו אצלם סדרי חיים אחרים בזמנים קדומים מאד. — לכן נעזוב נא את המקום הזה ונבוא אל המרכז הגדול השני אשר נתפתחה שם מלאכת גדול הסוס באופן מיוחד ונפלא מאד.

אך בטרם נבוא אל עצם הענין, עלינו לחזור פה בקצרה על דברים אחדים אשר כבר אמרנו אותם למעלה, בכדי לתאר ולסמן את התחומים של אותו המרכז החדש, וכן יהיו הדברים האלה למלואים גם לדברי המרכז הראשון. — המקום אשר משם יצאה הקבוצה השנית הוא גם כן מקום ערבות ארץ טוראניה, ואולם הזמן הוא זמן מאוחר, הגזע הוא על פי רוב הגזע הלבן, מלאכת גדול בעלי החיים היא מלאכה הנעשה אצלם בראשיתה רק לצרכי אכילת בשר וכאשר יתחילו להשתמש בסוסים לצרכי מלחמה ישתמשו בהם כשהם לעצמם ולא בעזרת הרכב. אכן דברי ימי רועי הסוסים האלה ודברי ימי שבטיהם שונים כפעם בפעם לפי תנאי כל מקום ומקום אשר שמה באו הגוים האלה מטוראינה. בנוגע לגדול הסוסים מוצאים אנחנו כי בשני עברים שונים עשו חיל במקצוע זה ביחוד, בעבר הפונה דרומה ובעבר הפונה מערבה־צפונה. בעבר הפונה דרומה נפתחו לפניהם כל ארצות המישור המלא חציר ודשא אשר למדינת מדי הקדמוניה עד לבוא ארמיניה, שהיא היתה לארץ מולדת חדשה לשבטי רועי הסוסים אשר התרגלו לשבת מעט גם במקום קבוע. הארץ הזאת היתה להם בעין פתח למושבותיהם שבאזיה, ותהי למרכז חדש אשר משם נתפתחה בזמן המאוחר מלאכת גדול הסוסים באזיה. ובעבר הפונה

א) אודיסיי, שיר ג׳.

מערבה־צפונה נמצא את הארץ אשר העברנו אותה לפני קוראינו למעלה [א]) בשם ארץ הסקיתים אשר ברוסיה הדרומית; ואולם גם בעבר הצפוני וגם בעבר צפוני־מזרחי נתפשטה מלאכת גדול הסוסים, והגוים אשר החזיקו בה היו בלי ספק גוים מבני הגזע הצהוב, ורק הארץ אשר בין העבר הדרומי ובין העבר המערבי־הצפוני — הלא היא הארץ אשר שם נתפשטה מלאכת גדול החמור — לא קבלה עוד לפי שעה, כאשר ראינו, את מלאכת גדול הסוס, והכל משום שתנאי המקום לא היו מוכשרים ומסוגלים למלאכה זו.

אבל גם מן המקומות האלה נתפשטה עוד מלאכת גדול הסוס הלוך והתפשט אל כל עבר, כי טבע הדבר מחייב שהסוס נתחבב מאד על האדם משום שהועיל לו מאד להסיע אותו ואת כליו ממקום למקום, ורק שלא נתקבלה המלאכה הזאת במדה שוה בכל מקום, ולכן גם תולדותיה היו שונות לפי כל מקום ומקום. ואנחנו הננו באים בזה לשום עיננו גם על הדבר הזה.

עם הארים העיקריים הובא הסוס ארצה בַּקְטְרִיָּה ואל ארץ חמשת הנחלים אשר עם גבולות ההינדו, ובמקום הזה, אשר שם ישבו גוים שחורים לפנים, פרחה עתה קולטורא חדשה אשר לא נפלה מן הקולטורא אשר במצרים ואשר בארם נהרים בין פרת ובין חדקל. בתקופות הזמנים הראשונים היה הסוס בארצות האלה לעזר לבני האדם בכל סדרי חייהם, אשר השתמשו בו בלי ספק גם לאכילה וגם לעבודה, ואולם לרגלי סגולות הארצות האלה וברכותיהן אשר הביאו ליושביהן, חדל הסוס מעט מעט מהיות נחשב במדה מְרֻבָּה כזאת בעיני האדם, ובהרחיבו את גבוליו עד המזרח ועד הדרום אז היו לו תנאי המקום למעצורים ולמכשולים בדרכו לבלתי תת אותו להרחיב את גבוליו עוד יותר, ואז נשאר הסוס בארץ רק בידי הממשלה, לתפארת המושלים ולצרכי מלחמה לבד, ואז הֵביאו להם המושלים האלה גם את הרכב מארץ אשור הקרובה (ובכן רק הרכב לבד, ולא הסוס, הובא מארץ אשור!) כי הרכב הקדמוני הזה אשר היה בארץ הזאת בימי סופרי כתבי הקדש ההודיים דומה בצורתו אל הרכב היוני הקדמוני ואל הרכב האשורי הקדמוני עד כי נעלה הוא מכל ספק כי הוא לקוח משם [ב]).

אבל רק את הרכב לבד קבלו יושבי הארצות האלה מן האשורים ולא גם את הסוס, כי הסוס נתגדל ונתחנך אצלם בידי עצמם, שכן יעידו על הדבר הזה שרידי מנהגים קדושים ממנהגי עבודת הקדש, כאשר כבר אמרנו למעלה. ואחרי כי ידענו ברור כי הארים הקדמונים האלה היו מקריבים את הסוס קרבן לאלהיהם, לכן ברור הוא גם כן כי באיזה זמן מן הזמנים היו משתמשים בו גם לצרכי אכילה. ואולם קרבן הסוס היה קדוש להם כל הימים [ג]).

א) במאמר שלפני זה.

ב) צימּמער, אַלטאינדישעס לעבען, דף 245 והלאה.

ג) ריגוועדא, ספר א׳, קס״א קס״ב. — לאססען, אינדיישע אלטערטהומסקונדע, ח״א דף 930.

כאשר כבר החל הסוס להיות יקר במציאות והקרבנות מן המין הזה גם הם הלכו הלך ומעט, יספרו עוד סופרי דברי הימים את כבוד המלכים הראשונים ואת תפארתם וצדקתם באמרם עליהם כי הביאו לאלהיהם קרבנות מן הסוס. אבל מתוך יתר צרכי החיים והכלכלה נמחה זכר הסוס ברבות הימים כלה, כי הבקר והפיל אשר נמצאו בארצות האלה לרוב מאד מלאו את מקומו תחתיו והאריים הראשונים הבינו לגדל את המינים האלה מאין כמוהם.

כמו כן עזבו גם האריים אשר בבקטריה — ולפי עדותו של קסינופון גם רבים מיושבי מדינת פרס הקדמוניה — את מלאכת גדול הסוס מעט מעט ויבחרו תחתיה את מלאכת גדול יתר בעלי החיים הנמצאים בארצות ההן. אבל בזמנו של הירודוט [א]) היה הסוס נחשב עוד בעיני הפרסים בין החיה העומדת לשחיטה. לעומת זה מוצאים אנחנו כי ארץ מדי היתה מבורכת בסוסים מאד מאד ולא נפלה במלאכת גדול הסוס מארץ טוראניה בעצמה. על רועי מלכי פרס הקדמונים יאמר כי היו רועים בנאות הדשא אשר בארץ הזאת חמשים אלף סוסים [ב]), וכן נמצא במקום הזה גם את בקעת נים, אשר משם הובאו הסוסים הגדולים והמפוארים הנקראים בשם סוסי נים [ג]), כמו כן התפתחה מלאכת גדול הסוס, לפי עדותו של סטראָבא [ד]), גם בארץ ארמיניה ותלך הלך וגדל. אכן כשם שהפרסים היה קרובים ברוחם ובמשפחותיהם אל המדיים, כך היו המדיים קרובים גם לאותם השבטים משבטי טוראניה הנזכרים בספרי צענד־אוסטא ואשר יאמר עליהם כי היו להם מגע ומשא עם הפרסיים ויתגרו בהם לפעמים גם מלחמה, וכל אלה יחדו יהיו עוד למרכז בימים ההם אשר משם יתפשטו גויי האריים האיראנים על פני הארץ. אבל בשם הזה לא נקרא לאיזה חלק משבטי הגזע הצהוב, כי אם לאותם הגוים רועי הסוסים היושבים בערבות המדבר הנקרא בשם הזה, אשר את שבטיהם הבודדים — כמו שבטי הפרתים, המאסאגיטים, הדהיים ודומיהם — יקרא הפרסי בשם הכולל סַקִיים ומסמן אותם בתור רועי סוסים; והשם הזה יכלול גם את רועי הסוסים בגבולות קרן מערבית־צפונית ושם ידביק גם את הסרמטים והסקיתים. — והנה מארץ איראניה זאת באים אנחנו בדרך שני לאותה המדינה אשר יזכיר פטולומיאוס, ואשר יקרא אותה בשם „ארץ הסקיתים שבאזיה" הלא היא המדינה אשר עלינו אליה מאירופא גם בדרך אחרת, כאשר כהבנו למעלה [ה]). ואולם דבר אחד נפלא בעינינו עד מאד: בשעה שאנחנו יודעים ברור ומכירים אחת לאחת את עקבות הגוים בימי מסעיהם ואת כל תחנותיהם ומושבותיהם

א) הירודוט, ספר א׳, קל"ג.

ב) סטראַבאָ, ספר י"א, י"ג, ז׳.

ג) הירודוט, ספר ז׳, מ׳.

ד) סטראבאָ, ספר י"א, י"ד, ט׳.

ה) בםאמרנו שלפני זה.

מארץ הסקיתים ההיא ועד ארץ איראניה דרך ארץ בקטריה עד ארץ הודו אשר מתחת, בשעה זו רובץ ערפל כבד על פני הרחוב השני מערבה והוא מכסה בעלטה את כל הגוים אשר עברו את הדרך הזאת — אין זאת כי החוקרים בעצמם אשמים בדבר הזה, כי שגו לתת ערך מיוחד לשבטי גזעים ידועים, בחשבם עליהם כי הטיפוס המיוחד הוא דבר שנועד מראש והוא קים לעד, ולא התעוררו לראות עד כמה עלולים שבטי איזה טיפוס מיוחד להשתנות, ותקטן כל זאת מהם ויוסיפו עוד בדרך משל ומליצה לאיזה שבט אשר חמדו להם גם כשרונות וסגולות מיוחדים ונפלאים, וברבות הימים היו להם השבטים ההם לענין לענות בהם יותר מאחיהם. דמיונות כאלה הם הם אשר יחשיכו לפעמים גם את ההשקפות הברורות אשר לאיש חכם כמו ה ע ה ן.[א]). החכם הזה יחשוב את רועי הסוסים הקדמונים אשר בטוראניה בתור אנשים קנטורין — אנשים שהצים אדם וחצים סוס (ב"ר כ"ג) —, אנשים שהיו למשל כמו ההונים הפראים הנודעים מתוך ספורי הקדמונים, אנשים שהיו רוכבים תמיד על סוסים ולא עברו ברגלם על פני האדמה אף שעה אחת, עד שנשתכחה מלאכת ההליכה מן הרגל לגמרי, אנשים שהיו שותים חֲלֵב סוסה שנחמץ עד שהשתכרו בו — ואיך איפוא יוכל עוד למצוא יחס וקישור בין שבטים פראים כאלה ובין אבות אבותיו הגרמנים הנכבדים? ואז אין לפניו דרך אחרת בלתי אם להחליט כי הסוס הוא הדבר האחד אשר יהיה ליחס ולקשר ביניהם. ברב חכמה ובכשרון הרבה ישתמש אז בכל ידיעותיו הרבות — וגם יצליח לראות פרי בעמלו — להוכיח כי אפילו הקעלטים לא היו מעולם קנטורין כאלה ומכל־שכן הגרמנים, ולכן יבוא לידי ההחלטה כי רק אצל גוי מגויי הגזע ה צ ה ו ב עלינו לבקש עקבות גוי של רוכבים כזה. „לכן אין אנו מוצאים כל סבה — יאמר אחרי אשר הרבה אותותיו ומופתיו — לחשוב את ה ג ר מ נ י ם ־ ה ה ו ד י י ם, בשעה שבאו בפעם הראשונה להאחז באירופא, לאנשים רועי סוסים אשר רכבו על סוסיהם הקלים בחפזון נמרץ וינטשו על פני כל אדמת אירופא ובידיהם אחזו חבלים העשוים משערות הסוסים לצוד בהם אדם ובהמה. והיה אם רק נבוא לידי ההחלטה כי השבטים האלה, בשעה שעברו את הארץ לארכה ולרחבה בפעם הראשונה, לא היה עוד הסוס עמהם, אז עלינו להחליט כי השבטים האיראניים, שהיו קרובים עוד אל המקום אשר משם יצאו, למדו את מלאכת גדול הסוס בזמן יותר מאוחר — ומי אפוא היו רבותיהם אשר מהם למדו אם לא הטורקים היושבים מאחריהם ואשר בהמשך הדורות הלכו ובאו גם הם הלך וקרב? רק השבטים האלה, וכן שבטי המונגולים היושבים מאחריהם, הם רק הם יש להם המשפט להיות נחשבים בעינינו לשבטים הראשונים אשר לכדו בראשונה את הסוס הפרא אשר היה עזוב לנפשו על פני ערבות המדבר הרחוקות ויכבשוהו ויגדלוהו ויאמצוהו וירגילו אותו גם לצרכי הציד וגם לצרכי המלחמה ויהי בידם לכלי חפץ".

א) ה ע ה ן בספרו הנ"ל, דף 34 והלאה, וכן דף 50.

כפי הנראה לנו מוצא החוקר הזה לנחוץ, גם כן רק לרגלי ההשקפה ההיא, לבוא אחרי כן לידי ההחלטה ליחס רק ארץ מולדת אחת לסוס הפרא, הלא היא ארץ ערבות המדבר אשר לשבטי גזע המונגולי, ולכן אם ימצא העדן אותות ומופתים רבים המטפחים לו על פניו ומגידים לו כי נמצאו סוסים פראים באירופא גם בזמנים מאוחרים ועד תקופת הדורות התיכונים — כמו שהוא בעצמו אזן וחקר את כל אלה בחכמה ובתבונה רבה — אז ימצא התחבולה לצדק את דעתו ולהחזיק בה על ידי מה שיאמר כי הסוסים הפראים שנמצאו אז באירופא הם סוסים אשר הובאו מן החוץ ואשר קבלו אנשי אירופא מן המונגולים. והנה ההשערה הזאת אפשר הוא כי נכונה היא בהרבה מקימות, יאולם אי אפשר הוא כי נאמת אותה בכל מקום ומקום. ביחוד קלושות מאד הראיות המובאות לרגלי התקופה הגיאולוגית האחרונה. הן אמת הוא כי על בתי־הקורות אשר חפרו החוקרים מתוך אדמת ארץ שוויציה וכן עם גבעות קליפות הקונכא אשר חפרו החוקרים מתוך אדמת ארץ דאניה לא נמצא כל אות וכל סימן אשר יעידו על מציאות הסוס באירופא בתקופה הקדמוניה ההיא, ואולם לרגלי הדבר הזה אין אנו רואים עוד כי ככה יהיה משפט אירופא גם במקומות אחרים. מן הדבר הזה אנחנו רואים לכל היותר כי לא נכונה ההשערה אשר השמיעו החוקרים באמרם כי בוני בתי־הקורות האחרונים היו אנשים משבטי הקעלטים, אחרי כי מלאכת גדול הסוס היתה ידועה לשבטי הקעלטים היטב. אבל גם בנוגע לדבר הזה בעצמו אין אנו רשאים לבוא לידי החלטות גמורות ומסוימות, כי כבר ראינו ומצאנו פעמים רבות אשר טבע המקום ותכונת איזו ארץ ומדינה יכולים לשנות לפעמים את סדרי החיים של איזה שבט מן הקצה אל הקצה; גם האיש משבט ההונים אשר „רגלים לו ולא ילך" יוכל ללמוד לרגלי תנאי חיים הדשים את מלאכת ההליכה, ללכת ברגליו על הארץ, כמו שבאמת למד גם הטורקי את המלאכה ההיא. לעומת זה מוצאים אנחנו ראיה אחרת אשר עלינו לשום אליה לב, והיא כי יושבי המערות בצרפת הקדמוניה, כפי שאנחנו מכירים מתוך שרידי עצמות בעלי־חיים שונים שנמצאו במעבה אדמת פעריגורד, היו אוכלים גם את בשר הסוס אשר צדו בשדה בין יתר בעלי־החיים אשר צדו. אמנם אמת הדבר כי החוקרים מיחסים את מציאות הסוס לתקופה גיאולוגית הקודמת עוד יותר, הלא היא התקופה של זמן הקרה אשר נחלי רגבי הקרח נעתקו מעט מעט מאירופא התיכונה צפונה. ואולם לו גם אמת היא כי בקצה התקופה הזאת נדחו ממדינותינו מיני בעלי חיים רבים אשר יש להם מזג צפוני, אבל בנוגע לטבעו של הסוס הן אין לפנינו כל סבה אשר תכריח אותנו להחליט גם בו כדבר הזה. אם עוד בתקופה הקודמת מצא הסוס במדינותינו מקום מרעה על פני העמקים אשר בין הררי רגבי הקרח והאקלימא לא הזיק לו, כמו שגם באיסלאנדיה היו הסוסים והצאן רועים לפנים בשדה במשך כל ימי החרף א),

א) סטריגנהאָלם בספרו הנ"ל, ח"א, דף 205 ודף 207.

או כמו שגם עתה נראה עוד את הסוס ואת הצאן בערבות מדבר הקירגיזים בבקשם ובחפרם להם ברגליהם את אכלם מתוך השלג א), אז אין אנו רואים כל סבה לדבר אשר המריין אותנו להחליט כי נשמד הסוס מקרב הארץ על ידי מה שהאקלימא הלך הלוך וקל. ולכן אם מוצאים אנחנו לרגלי שרידי העצמות שנחפרו מאדמת פעריגורד כי לפנים היה הסוס הפרא במקום הזה ואחרי כן חדל, אז עלינו לבקש את הסבה לדבר הזה בהתפתחות הקולטורא של בני האדם במקום ההוא שעל ידי זה נשתנו סדרי החיים מבראשית. אולי נמצא הסוס במקום הזה בתור חיה אשר יד הצידים תקיפה עליה, ומשנתרבו האוכלסין נשמד הסוס מפניהם כמו שנשמדו מפניהם גם הרבה בעלי־חיים אחרים, ואולי גם נשמד הסוס במקום הזה מפני אנשים אשר היו רועי צאן או אולי נשמד — והוא דבר הנראה בהשקפה הראשונה כמו זר — אפילו מפני אנשים אשר בעצם וראשונה היו בעצמם אנשים רועי סוסים והסוס במקום הזה נדחה מפניהם אחור.

בתוך הספורים המספרים על דבר הרוכבים המינגולים ב) אשר לא עצרו כח ללכת ברגל על פני האדמה ויהיו מוכרחים לשבת על הסוסים ולאכול ולשתות ולישון ולעשות שם את כל משלח ידם ואת כל משאם ומתנם — בתוך הספורים האלה, כפי הנראה, נמצאו הרבה גוזמאות והפלגות. באופן כזה נתפתחה בלי ספק גם אצל היונים האגדה על דבר הקנטורין שלהם, והם אנשים שהצים אדם וחצים סוס, שבל זאת לא נאמרה אלא בדרך משל ומליצה. רוכבים כאלה לא נמצאו בלי ספק לא בין שבטי הגזע הצהוב ולא בין שבטי הגזע הלבן. אם מוצאים אנחנו כי הסקיתים האמתיים היו רוכבים בסוסים והיו מלומדים למשוך בקשת מדי שבתם על הסוס ולא היה נחוץ להם איש אחר לעזור להם, כמו שאמרנו למעלה ג), אז רואים אנחנו בזה רק חריצות יתירה המעידה על הקורבה המיוחדה שהיתה בינם ובין הסוס; אבל גוי של רוכבים באופן הנזכר לא היו גם הם. לפי עדותו של הירודוט היו אצילי הסקיתים שמחים תמיד במצאם עת וזמן לבלות ימים אחדים בתוך ערים ורחובות אשר שם הקולוניסטים היונים יושבים ולקבל מהם את סדרי הייהם ומנהגיהם, ובשעה שהם בעצמם היו רוכבים בסוסים, היו מנהיגים את אנשי ביתם בעגלות טעונות הנמשכות אחריהם, ואם גם הוקירו ביחוד את חלב הסוסה, בכל זה היו להם, לפי עדותו של הסופר ההוא בעצמו, גם עדרי צאן ועזים הרבה. לכן רק סבות חיצוניות הן הסבות שהיו יכולות להשפיע עליהם ולשנות את יחוסם אל בעלי־החיים ההם, אם לתת את היתרון לסוס ואם לצאן ועז. בכל אופן שיהיה יודעים

א) וורעשאגין במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1873, דף 355.

ב) מובא אצל העהן בשם סואידאס המביא בשם אמיאנוס מארצילינוס: ל"א, ב', ו', ובשם ציפימוס ד', ב'.

ג' עי' למעלה במאמרנו זה.

אנחנו כי הסוס הפרא דורש לנפשו מרעה טוב ושמן במאד מאד, והחלב הנמצא מן הסוסה איננו שוה בכל העמל אשר היא נוטלת על בעליה, ואם נשוה במקצוע זה את הסוס אל הצאן ואל העז, אז בודאי ובודאי ינתן היתרון לצאן ועז. והיה אם רק בא האדם לידי כך לשום לב אל ההבדל שבין זה וזה במקצוע ההוא, אז בא כרגע גם לידי ההכרה להכיר ולדעת במי יבחר ובמי לא יבחר, ולא יפלא עוד בעינינו אם נראה כי מין אחד ממיני בעלי-החיים נדחה מעט מעט אחור ומין שני נתחבב על איזה שבט יותר ויותר. והנה סבות חיצוניות כאלה מצאו הסקיתים — כבואם מערבות רוסיה ובנסעם אל מול אירופא הצפונית ואל מול אירופא המערבית — לרוב מאד לפניהם. בנסעם אל מול המערב מצאו והנה מקומות המרעה אשר על ההרים ההם הולכים הלך ומעט, ובין כה וכה יגדל מספר אנשיהם הלך וגדל, ומעבר מזה גם שבטי הרומאים ירחיבו את גבוליהם הלך והרחיב ויכריחו אותם על ידי זה לבחר להם מקומות קבועים למושבותיהם ולהסגר בתוך תחומים ידועים, וכל הדברים האלה יחדו יהיו ליד חזקה וגדולה אשר תכריח אותם לעשות את מעשיהם בחשבון ובדעת ולבחר לבסוף את המינים המסוגלים יותר לפי תנאי חייהם, הלא הם המינים הנותנים להם הרבה ודורשים מהם מעט: ואז באו לגמר החלטה, מלאכת גדול הצאן נצחה אצלם את מלאכת גדול הסוס. ואף אמנם מוצאים אנחנו כדבר הזה גם בדברי הימים: שבטי הגוטים אשר אל גדות הים השחור ראו את הרומאים בפעם הראשונה בתור אנשים רוכבים על סוסים, וכן גם הגרמנים אשר על גדות הרינוס, אם כי הם בעצמם היו על פי רוב אנשי חיל רגלי, בכל זה הגרמנים אשר במורדות ארץ באטיהו (ארץ השפלה) היו שולחים למלחמה את חיל הרוכבים והפרשים.

והנה למעלה א) לא מצאנו עוד פתרונים להבין שרש דבר נמצא באבותינו כי חדלו לגמרי מלהשתמש בחלב הסוסה. ואולם עתה, אחרי אשר שמנו לב אל ההכרח שהיו בני האדם מוכרחים לבחר להם את מיני בעלי־החיים הרצוים להם ולתכליתם, נבין היטב גם את הדבר הזה. ואף גם זאת עלינו לדעת כי במדה שהיו בני האדם במדינות האלה מוכרחים לבר להם את הצאן והבקר מתוך יתר בעלי־החיים, בכדי שימצאו חלב למדי, ומיני בעלי־החיים האלה בעצמם התפתחו והשתלמו בהמשך הדורות במקצוע זה ויזיבו חלב בשפע רב, במדה זו הלכו הסוסים במקצוע זה ממדרגה למדרגה אחורנית ולא היו עוד טובים למלאכת החליבה, עד שלבסוף חדלה מלאכת חליבת הסוסים כלה ונשכחה לגמרי. מלבד זה עלינו לדעת כי לא בפתע פתאם נעשה הדבר הזה כי אם מעט מעט; ואנחנו יכולים למצוא את אותותיו וסימניו במקומות שונים, מארץ סקיתיה הקדמוניה ועד מדינת סאמלאנדיה, שהוא אחד המחוזות העתיקים בפרוסיה המזרחית, ועד מורדות הווייכסיל, ואולי גם עד סקאנדינאוויה, ובכל

א) במאמר שלפני זה.

המקומות האלה נמצא את מלאכת חליבת הסוסה עוד בימי הדורות התיכונים. כל הגוים אשר ישבו במקומות ההם, שהם נודעים לנו בשם „הפרוסים הראשונים״— כמו „העסטים״, „הסמבים״, „הפרוצים״ ודומיהם,— אשר העברתי אותם למעלה [א]) לפני קוראינו בתור ראשי שבטי הסרמטים שנתפשטו על פני הארץ, כל אלה היו שותים את חלב הסוסה, כאשר יעידו עליהם פה אחד כל סופרי דברי הימים ההם, כמו אדם הכהן איש ברעמען [ב]), פטר הדוסבורגי [ג]) וגם וואולפסטאן סופר המלך אלפרעד, שהם מעידים על כל הגוים ההם שהיו שותים ברבה יתירה את חלב הסוסה, ואם נתחמץ החלב היו שותים אותו עד כדי שכרון, כי היה להם השקוי הזה למין שכר. ואולם גם במקומות האלה כבר החל חלב הסוסה ללכת בימים ההם הלך וחסר. לפי עדותו של וואולפסטאן עלה גם במקומו מחיר חלב הסוסה כל כך, עד שהיה נמצא רק לשרים ולרוזני הארץ, אשר חמדו את השכר הזה, תחת אשר בני דלת העם היו קונים להם מי־דבש להשתכר בהם, וכן מוצאים אנחנו כי אחד המבארים המאוחרים, בבואו לאותו הפרק אשר שם ידבר אדם הכהן איש ברעמען [ד]) על דבר חלב הסוסה; הוסיף בשולי הגליון כי הגוטים והסמביים (הסאמלאנדיים) שותים גם בימיו את חלב הסוסה והמשקה הזה לא חדל עוד להיות להם למין שכר להשתכר בו. אבל החוקר האשכנזי יעקב גרים [ה]) אמר לגנוז את כל הדברים הנוגעים אל הגוים השועריים האלה, באמרו כי מעוה סופר הם. ויבטל אותם בלבו. והחכם העהן [ו]) מסכים לו, יען כי „חליבת הסוסה לא היתה נהוגה מעולם אצל הגרמנים הנאמנים״. אכן מאין יודעים הם דבר כזה אם משנים הם את דברי הספרים ואת הנוסחאות והגירסאות באופן כזה? אנחנו כבר הוכחנו למעלה את משפט הדמיונות אשר יקנה לו האדם בנוגע למיפוס של גוים קדמונים וביררנו גם את האופן אשר על פיו יתפתחו דמיונות כאלה, ואף גם זאת ידענו כי סימן טוב היא לרשכלתו להתפתחותו של איזה עם אם בא עד המדרגה לבקש את רשמי תכונתו ורוחו בתוך אותם הדמיונות שקנה לו כדבר טיפוסי — אבל מעשים היסטוריים ודברים מוחלטים ומיוסדים על האמת לא נוכל לשאב ממקורים כאלה; הדבר הזה ברור הוא לכל איש היודע את דברי ימי הדמיונות ההם בעצמם ואת משפט התפתחותם והשתלשלותם. ובכל זה בחרו להם סופרים רבים את הדרך הזה לכתיבת ספרי דברי הימים שלהם והם כתבו וכותבים את ספריהם אלה באופן ההוא עד היום הזה.

א) במאמר שלפני זה.

ב) אדם איש ברעמען, ד׳, י״ח.

ג) בספרו „Script. rerum Pruss.“ ח״א, דף 54.

ד) שאליאן, דף 129.

ה) גרים, געשיכטע דער דייטשען שפראכע, דף 721.

ו) בספרו הנ״ל, דף 45.

בכלל יכולים היינו לבאר לנו בנקל את הסבה אשר תכריח את אחד העמים לעזוב את אחד המזונות שהתרגל בו ולבחר לו תחתיו מזון חדש בבואו להאחז בארץ חדשה, ואולם בנוגע לאחד המשקאות החריפים ידענו היטב עד כמה עלול האדם להחזיק ימים רבים במין שכר ידוע אשר הסכין בו מאז ומעולם — ומשקה הסומא של ההודיים יוכיח — וכי לכל הפחות לא ימחה זכר משקה כזה מלב אחד העמים גם הרבה מאות שנה אחרי בואו להאחז בארצו החדשה. והנה בנוגע לחלב הסוסה ברור הוא בעינינו כי חדלו העמים להשתמש בו רק כאשר קרבו לבוא אל עבר המערב, ואולם במדה שהלך חלב הסוסה הלך וחסר, במדה זו הביאה להם הקולטורא מלואים למלא את החסרון: הרומאים הכינו להם את היין והקעלטים את השכר שלהם. ובכן אפוא בשעה שהפרה וכן העז אשר הובאה אליהם מן הארצות הנוטות יותר לצד דרום, לא נתגדלו אצלם בלתי אם לתכלית החליבה, ובשעה שבשר הבקר בכלל לא היה נאכל בלתי אם מעט מאד אפילו עוד בימי הדורות התיכונים היותר מאוחרים, בשעה זו נתגדל אצלם הסוס רק לתכלית אכילת בשרו, ורק בתקופת הזמנים המאוחרים, כאשר גברה יד הכנסיה הרומית והשפעותיה נכרו גם בסדרי חיי העמים, החלו מעט מעט לגדל את הסוס רק לתכלית הרכיבה או לתכלית נשיאת משא.

הדברים המעטים האלה מספיקים להוכיח לקוראינו כי משפטי אחד הסדרים מסדרי חיי האדם רבים ושונים כל כך לתולדותיהם ולגורלותיהם ולשנוייהם עד כי בעצם וראשונה לא יתנו כלל מקום לשאלות כמו השאלה: האם היו „הגרמנים ההודיים" גוי של רוכבים ואם לא? הנה כן הוכחנו כי לא מן המכרח הוא אשר אחד המושגים הנוסד על יסוד קרבת־הלשונות, כמו המושג „גרמנים הודיים", יהיה לסימן של קרבת־משפחה או יכלול בהחלט איזה דבר שלם אשר אבריו המיוחדים קשורים ואחוזים יחדו, ואולם לו גם נאמר רגע אחד כי לא כן הוא, אז גם אז הן רק חטאת מרי אם יאמרו חוקרים לחקור את תולדות השלמת האדם באופן כזה, בהפסיקם את חוטי כל מעשי ההתפתחות על ידי מה שיחליטו כי סדרי כלכלה ידועים מסורים ונתונים לאחד מראשי אבות השבטים, באופן שיהיו אחרי כן לסימנים מובהקים ולטיפוס של איזה גזע. הלא יודעים אנחנו כי הדבר הזה לא כן הוא והוא להפך! השנוים התמידים שיתהוו בתוך איזה תחום אשר יעלו ממנו ענפים המסתעפים לכל עבר הם הם הדברים שנקרא להם תולדות ההתפתחות או תולדות השלמת האדם, וכל גזע אשר אין בגבוליו שנוים כאלה אין לו כל התפתחות ואין לו דברי־ימים או תולדות של התפתחות.

הנה גם היונים הקדמונים ידעו את הסוס, וכפי הנראה קבלו אותו מן הפיניקים, ואם אין ראיה לדבר יש רמז לדבר, כי כן תורה אותנו האגדה המיחסת את הסוס לאליל פוסידון, שהוא אליל הים; ואולם עוד היונים שהיו בימי הומירוס הבדילו בין מלאכת גדול הסוס שלהם ובין מלאכת גדול הסוס של הגוים הנזכרים למעלה, שהם היו קרואים בפיהם

„היפומולגים" (לאמר: שותי חלב סוסים או חולבי סיסים). אכן הגבול שבין שתי מלאכות הגדול האלה הגיע עד למדינת תְרַקְיָה אשר למול ארץ יון צפונה, אחרי כי גם המדינה הזאת היושבת במורדות הדונוי היתה בלולה כפי הנראה בין אותן המדינות אשר יושביהן היו רועי סוסים. עוד הומירוס וכן היזיוד[א]) משמיעים את תהלת מלאכת גידול הסוס אשר אצל התְרַקיים, ובלי ספק רק משום שהיתה הארץ הזאת קרובה אליהם היתה נחשבת בעיני היונים לארץ מולדת הסוס. הראשונים אשר העלו את מלאכת מרעה הסוסים משם ויביאו אותה עד למרחקי המערב היו הקֶלטים, כי רשימות אחרות אשר תזכרנה לנו שבטי גוי אחר לא נמצא לפנינו. הקעלטים האלה, כפי הנראה, הצליחו להחזיק בידיהם את מלאכת גדול הסוסים ולהאריך את ימיה הרבה יהר מן הגרמנים העולים אחריהם, כי הקעלטים, בשעה שנתפשטו על פני הארץ, לא היו עוד מוכרחים להצר את צעדיהם תחתיהם על פי סבות מן החוץ, כי הגבול אשר גבלו הרומאים לפני כל הברברים האומרים לגשת אליהם היה נמצא עוד לפי שעה בתוך הבקעה אשר מעבר לנחל פו, ולכן לא היו הקעלטים מוכרחים עוד להנגש ולהסגר בתוך תחומים צרים ולא היו מוכרחים עוד לבחר להם למושבות קבועים את ארץ ההרים, שהיא אינה מסוגלת ומוכשרת עוד כל כך למלאכת הגדול. רק כאשר נכנעו מפני הרומאים ויהיו מוכרחים לבחר להם מושבות קבועים, אז רק אז משכו את ידיהם ממלאכת גדול הסוס, אבל לא באותה מדה שלא יהיו נכרים עוד בהם הסימנים הראשונים שהיו לפנים גוי של רוכבים. „אמת היא כי מלומדי מלחמה הם כלם, אבל הרוכבים אשר בהם טובים שבעתים מן הרגלים, והרומאים לוקחים את מבחר פרשיהם ממחנה הצבא הזה"[ב]). אז הביאו הקעלטים את מלאכת גדול הסוס אל הקעלטים האיבעריים, ומהם הובאה בלי ספק אל האיבעריים ואל כל יושבי ספרד, והארץ הזאת היתה לארץ מבחר הסוסים בטרם הובאה מלאכת גדול הסוס ארצה ערב ובטרם היו הסוסים הערביאים לשם ולתהלה על פני כל האדמה. כמו כן מוצאים אנחנו עם הקעלטים ביחד את מלאכת גדול הסוס גם בארץ בריטניה, ורק זה פלא — והוא דבר יחיד במינו בכל גבולות ארצות הקולטורא האלה — כי נמצא שם גם הרכב, והיוצאים למלחמה היו נוסעים ברכב עד שבאו לפני מחנה האויב, ושם עזבו את המרכבה והיו נלחמים בעמדם על פני האדמה[ג]).

במלאכת גדול הסוסים השתמשו הקעלטים וכן הגרמנים הבאים אחריהם במיני סוסים פראים שנמצאו במדינותיהם ושנתפשטו מארץ אזיה ועד הלום על פני כל הבקעות רחבות־הידים אשר באירופא התיכונה. כפי מה שאמרנו כבר למעלה אין אנו רשאים לתת פנים אחרות לכל האותות והמופתים אשר

א) מעשים וימים, דף 507.

ב) סטראבא, הוצאת קאזאבויגוס, דף 196.

ג) יוליוס קיסר בספרו "De bello gallico" ד', ל"ג.

שם לפנינו החכם הע הן במקצוע זה. אמנם הסוסים האלה, כפי הנראה מן הרשימות הכתובות על אדותיהם, הם בני אותו המין אשר ראה סטראבא אצל הסקיתים ואשר ראו יוליוס קיסר וטאציטוס אצל הגרמנים: סוס קטן ורע מראה אשר לא תאר ולא הדר לו, ורק קל הוא ברגליו ומלומד לשאת ולסבול הרבה, ולפי הסימנים האלה דומה הוא אל הסוס הפרא הנמצא בערבות אונגריה עד היום הזה. ואולם המראות הדומים האלה יתבארו לנו על נקלה בשימנו אל לב כי השבטים הנוסעים ממקום למקום מצאו לפניהם בכל מקום את המין האחד ההוא, ולא נסו מעולם לתקן וליפה את המין על ידי הבחירה שיבחרו את הטובים מתוך הרעים, באופן שבאחרונה יולדו להם רק סוסים מתוקנים ומיֻפים.

הקדמונים ידעו כי מֵעֵבר הררי הָאלפים ימצאו סוסים פראים[א], וכן אמרו כי גם בארץ ספרד ימָצאו סוסים כאלה[ב], אם כי יד הקעלטים כבר היתה בהם לגדלם ולחנכם ולהעמיט את מספר הפראים. ארצה איטליה הובאו בפעם הראשונה סוסים פראים בימי ממשלת אגילולף מלך הלונגובֿרדים[ג], והאפפיור גרינור השלישי יבדיל עוד בשנת 732, במכתבו אל בוניפַציוס הקדוש, בין סוסים פראים ובין סוסים מגודלים ומחונכים שנמצאו בארץ אשכנז, והקדוש בעצמו יבדיל גם להתכלית האכילה בין בשר הסוס הפרא ובין בשר המגודל [באופן שיאמר כי בשר הפרא מֻתּר באכילה ובשר המגודל אסור], וכל זה בלי ספק רק לפלס מעט מעט נתיב למנהגי הרומאים במקצוע זה. והנה במדינת סקאנדינאוויה היו הגרמנים אוכלים את בשר הסוס עוד ימים רבים מאד[ד]; ואולם גם הכהנים הקדושים אשר בסַנק"ט גאללען התירו עוד את בשר הסוס „הפרא", באמרם שהוא אבר מן החי ככל בשר יתר הציד[ה], כן מוצאים אנחנו ספר גלוי הכתוב במחוז מינסטר עוד בשנת 1316, והוא חושב את הסוסים הפראים בין חיות הציד[ו], וספר החקים הקדמוני של האשכנזים הנודע בשם „זאכסענשפיעגעל" גם הוא ירמוז עוד למיני סוסים שחצים פראים וחצים מגודלים. ובכן אפוא נראה הדבר כי במדינת ווסטפַאליה דוקא התחזקו הסוסים הפראים ימים רבים מאד. אכן העהן ירבה אותות ומופתים המוכיחים לנו כי נמצאו סוסים פראים גם ביערות הווגיזים עוד בשנות המאה הט"ז; וכן נמצאו סוסים

א) פליניוס, היסטוריא נאטוראליס, ח', ל"ט; סטראבאָ, הוצאת קאזאבון דף 207.

ב) ווארראָ, „De re rustica" ב', א', ה', וכן סטראבאָ דף 163.

ג) פּוילוס דיאקונוס, ד', י"א.

ד) ריהס, סקאנדינאוויען, דף 175.

ה) העהן בספרו הנ"ל, דף 22, בשם פ' קעללער.

ו) קינדלינגער, מינסטערשע בייטראֶגע 1787, דף 21; וגו' אנטאָן, געשיכטע דער לאנדווירטהשאַפט.

פראים עד ימי המאה ההיא גם במזרח ארץ אשכנז התחתונה, וכל הדברים האלה יוכיחו לנו כי נתפשטו הסוסים הפראים על פני כל הארץ ויהיו נמצאים בכל מקום ומקום. בימיו של אוטון הקדוש נמצאו עוד במדינת פומריה סוסים פראים במספר רב מאד [א]), וכן נמצאו במדינת שליזיה ופרוסיה, ובזמנם של הנזירים היו רודפים הצידים אחריהם בשדה, ועוד בשנת 1543 נתנה פקודה מיוחדה בשביל זה לזכות בה את הצידים. אכן בנוגע לארץ פולין וליטא מוצאים אנחנו כי זכיות צידים כאלה מגיעות שם גם עד המאה הי"ז. כמו כן נמצא בכתבים ישנים כי הציד היה צָד את הסוסים גם כל אחד ואחד לבדו וגם עדרים עדרים יחדו; ובכן רואים אנחנו כי מלאכת הגדול היתה עוברת עוד בזה מפרק לפרק וממדרגה למדרגה, ממדרגת השמירה ועד מדרגת הכבישה; לצרכי עבודה היו כובשים את הסוס ולצרכי אבילה היו ממיתים אותו — אבל בכל זאת נמצא כי בראשית ימי הדורות התיכונים הלכה מלאכת גידול הסוסים באשכנז פסיעות רבות אחורנית.

עוד בימי קארל הגדול היה הסוס יקר במציאות אצל בעלי הקרקעות הקטנים, ואנשי החיל אשר בצבא כרבם כן היו רגלים. על הסבות הגורמות להזיון הזה שהבאנו למעלה עלינו להוסיף עוד סבה אחת אשר מקורה בסדרי חיי החברה: הנכסים הפתוחים נשארו בידי בעליהם לעבוד את אדמתם, תחת אשר האחוזות הגדולות והעצומות, אשר לא נעבדו, עלו לרגלי רחקים החדשים בגורל המלך, והוא נתן אותן במתנה לשריו ועבדיו או החרים אותן למלכות, באופן שהיו נקראות בשם „באננפֿאָרסטע" (נכסי המלכות). והנה כאשר הפקיעו את הנכסים מיד „הכלל", הפקיעו עמהם גם את כל החיה והבהמה אשר נמצאו בהם, ולכן לא נותר עוד לפני בעלי הקרקעות הקטנים בלתי אם מעט; וכן הפקיעו הנזירים והכהנים במדינת פרוסיה גם את הסוסים הפראים מיד דלת העם. אז בנו אנשי המלך גדרות סוסים על פני נכסי המלכות ההם, ויהיו כל אלה לאֻרות סוסים במספר רב ועצום מאד, ובהן נעשתה כל מלאכת גדול הסוסים אשר היתה בימים ההם, תחת אשר בעלי הקרקעות הקטנים לא מצאו עוד להוסיף לגדל סוסים, אחרי כי מקום מרעה לא היה להם עוד. התחבולה אשר הולידה את כל השנוים הרבים להפקיע את הנכסים מיד הכלל ולעשות אותם לרכוש ביד כל פרט ופרט, היא הולידה באחרונה גם את השנוי הזה; ואולם למן הימים האלה והלאה חדלה מלאכת גדול הסוס מהיות למלאכה לעצמה ומלאכת המגדלים היתה לגדל סוסים רק לצרכי מלחמה ולצרכי עבודה.

אבל בשעה שהחדשות האלו נעשו בארץ אשכנז והתפשטו הלך והתפשט ממערב למזרח, בשעה זו נשארו שבטי הגרמנים הצפונים ושבטי הסלאווים הסארמאטיים כמו שהיו לפנים, ורבים מהם היו „חולבי סוסים" כמו שהיו בימיו של הומירוס. ואנחנו הנה ראינו למעלה כי הסלאווים הסארמאטיים

א) פערטץ בספרו "Vita Ottonis„ פרק כ', דף 745.

הנחילו את סדרי חייהם עם מלאכת גדול הסוסים ואת כל אוצרות הקולטורא **שלהם** בכלל לשבטי הפינים הקרובים לגבולות מושבותיהם, והבולגארים הפיניים **היו** לסלאווים. אז האריך העם הזה מכל יתר גויי הארץ לגדל את הסוס לצרכי אכילת בשר [א]). אכן שבטי הגזע הצהוב אשר ישבו בערבות אזיה לא מצאו כל סבה אשר תכריח אותם לשנות את סדרי הכלכלה שלהם בנוגע לגדול הסוס. שבטי הקירגיזים היושבים עתה על פני המעבר אשר אותו עברו גויי הארים הצפונים בבואם להשתפך על פני אירופא, הם חולבים גם עתה את סוסותיהם, כאשר חלבו אותן הסקיתים לפנים, ובני בניהם של אלה השמידו מקרב לבם את כל רגשי התועבה אשר רחש לבם בהמשך דורות רבים לכל היוצא מעטיני הסוסה והנה הם באים עתה בימי הקיץ לנאות השדה אשר בערבות ארצם והם שותים „קומיס" (חלב סוסה שנתחמץ) להיות להם לרפואה.

בימים האלה כבר הכניעה יד רוסיא את הטורקומינים תחתיה ותסגור לעולם את השער אשר באו בו לפנים הגוים הרבים והעצומים להשתפך משם והלאה על פני אירופא — ואולם בימי הדורות התיכונים, כאשר נפתח השער הזה כפעם בפעם, אז עלו ובאו בו תמיד גוים רבים ועצומים, הלא הם גוים בעלי סוסים הרוכבים תמיד על סוסיהם, והם כשטף מים כבירים התפרצו על פני אדמת הקולטורא ויכסו את עין הארץ. כל אלה היו רוכבי סוסים.

והנה גם במלאכת גדול הסוסים ראה נראה את יד עבודת הקודש, בהיות גם לה חלק בה. ואולם כשם שהרבה פעמים לא שמו החוקרים לב אל הדבר הזה, כן הרחיבו לפעמים את המושג הזה גם יותר מדי. גדול הסוס לצרכי קרבנות אינו עולה כלל בחשבון הזה; בכל מקום אשר נמצא אותו, שם יהיה לנו הדבר הזה רק למופת כי השתמשו לפנים במקום ההוא בסוסים לצרכי אכילה. אכן לא כן משפט עדרי הסוסים שהיו גויי הסלאווים המערבים נוהגים להחזיק בערי המועדה אשר להם. בעצם וראשונה היו מקדישים אותם לאלהיהם, להיות להם לרכוש אשר ישמחו בו, כאשר ישמח גם האדם ברכוש כזה ויתגאה בו בכל פנה שהוא פונה. בעצמו של דבר אין כל הבדל בין היחס הזה אשר בין האלהים והרכוש ובין היחס אשר בין הרוח והאש או בין הרוח וכלי הנשק וכדומה, עד שהאדם היה מאמין כי הרוח יושבת בתוך האש או בתוך כלי־הנשק וגם אמנם עשו כדבר הזה גם עם הסוס, כי הבדילו סוס אחד לאלהים, ויאמרו עליו כי הוא „סוס האלהים" אשר הוא יושב בקרבו, והיא עבודת „הפעטיש" (עבודת חיה ובהמה). דמיונות כאלה אנחנו מוצאים אצל הפרסים והסלאווים הקדמונים, ושרידי אמונה כזאת נמצאו גם אצל הגרמנים. אכן גם הצבע של החיה אשר יעבדו לה עולה לפעמים בחשבון, ובנידון שלפנינו היו בוחרים בצבע הלבן משום שהוא יקר יותר במציאות; הסוסים הלבנים היו קדושים

א) עי' במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1872, ח"ב, דף 110; ולשנת 1874, ח"א, דף 55.

מלדה ומבטן, כי צבעם הלבן היה לאות על הבחירה אשר בחר אלהים בהם. אכן לפעמים חשבו כדבר הזה על הסוסים השחורים. ככה נמצא אשר רבים מן הפרוסים הקדמונים לא היו רוכבים על סוסים שחורים ורבים לא היו רוכבים על סוסים לבנים, והמספר את הדבר הזה יאמר כי לא עשו כזאת „מפני אלהיהם" א). מלכי פרס כשהיו יוצאים למלחמה היו לוקחים עמהם את הסוסים הקדושים לאלהים, והסלאווים היו מחזיקים אותם על יד בתי המקדש והיכליהם הקדושים, כמו בית המקדש אשר על הר ארקונא או אשר בעיר שטעטין. וגם אנשי אשכנז רגילים לצייר להם ברמיונותיהם את מושליהם ומלכיהם הקדמונים בתור אנשים רוכבים על סוסים לבנים, וכן נמצא כתוב באחד מספרי החקים הנושנים כי גם האפפיור, בהיותו גדול הכהנים אשר בארץ, עליו לרכב על סוס לבן בצאתו לפני העם, וכן יצייר לו העם בדמיונו גם את הקדושים אשר באו למלא את מקום האלהים הקדמונים, כמו מיכאל הקדוש או גיאורג הקדוש, בתור „רוכבי סוסים צחורים"; וכמו כן יאמר העם כי הסוס הלבן העומד בארוה יהיה לסגולה טובה להבריח את כל המזיקים והרוחות הרעות.

פרק חמישי.

השנהב, השנהב ועבודת־הקדש. מלאכת גדול הבקר. הבקר ועבודת הקדש. צער בעלי־החיים. מיני בקר שונים. שור הבר הקטן. עבודת הקדש. הכרובים ועגלי הזהב. החלב. הגבינה ומעשה החמאה. מלאכת מעשה החמאה אצל שבטים שונים. תחבולות שונות. צבאים נושאי־סבל.

אחרי שמצא האדם תחבולה לגדל ולחנך איזו חיה מחית הארץ ואחרי שהעביר את מוראן ואת פחדן מנגד פניו, אז קם לנסות דבר גם אל מיני חיות אחרים — את הדבר הזה אנחנו מוצאים אצל הפיניקיים באפריקא ואצל הארים בהודו. העמים השנים האלה הצליחו מאד במלאכת גדול הסוסים, ולכן קמו לנסות דבר גם אל הגדול והעצום מכל חית הארץ, אל השנהב, לגדלו ולחנכו ולעשות אותו לנושא סבל. אכן רק מלאכת גדול הסוסים אשר היתה בידם הביאה אותם גם למלאכה החדשה הזאת, שכן אנחנו רואים כי המצריים,

---

א) פטר הדזסבורגי בספר הנ"ל.

אשר לא ידעו בימים הראשונים את הסוס, לא ערבו את לבם לגשת אל מלאכת גדול השנהב, אם כי השנהב האפריקאני היה נודע להתהלה ונתפשט עוד בזמנים המאוחרים גם עד קצוי הצפון אשר לחלק הארץ וראו אותו בלי כל ספק גם עיני המצריים. רק אנשי קרתגא הפיניקיים, כאשר באו מארץ אשור והביאו עמהם את מלאכת גדול הסוס, התעוררו ללכוד את השנהב האפריקאני ולגדל ולחנך אותו; ומהם קבלו אותו גם הרומאים, ורק שהם לא השתמשו בו כי אם לשעשועי מלחמות בבתי התיאטראות והקרקסאות שלהם. ואולם כאשר נכחדה הקולטורא של הפיניקיים מתחת שמי אפריקא, אז לא קם עוד כל גוי או כל שבט אפריקאני לגדל ולחנך שנית את החיה הזאת. כדומה לזה אנחנו מוצאים גוי של רועי סוסים אשר בא להאחז בארץ. והוא גם הוא התעורר לגדל ולחנך את השנהב ההודי; ואולם מהם קבלו גם הגוים השחורים אשר משלו בארץ הזאת לפניהם, והם אוחזים במלאכה הזאת עד היום הזה. והנה אצל שני הגוים האלה גם יחד נתגדל ונתחנך השנהב בעצם וראשונה רק לצרכי מלחמה, ואצל שניהם גם יחד היה בלי ספק רק למלואים למלא את מקום הסוס אשר החל ללכת הלך וחסר. כאשר עלו הפרסים מזרחה לכבוש את הארץ אשר לפניהם, אז קבלו משם גם הם את השנהב לצרכי מלחמה, וכן בא השנהב עד גבולות הקולטורא של הבבלים והאשוריים, ויהי גם להם לחפץ. אחרי מות אלכסנדר הגדול הובאו שנהבים מן השנהבים אשר היו לו ארצה סוריא וארצה מצרים ולארצות אחרות, והמלך פירהוס הביא בפעם הראשונה עשרים שנהבים לארץ הרומאים. הנה כן נמצא את ציורי השנהבים היוצאים למלחמה מתארים על פני מצבות אשור ובבל העתיקות, ואולם על פני מצבות מצרים לא יראו ולא ימצאו, אם כי ראה הירודוט את השנהב הפרא במדבר לוביה הקרובה אל ארץ מצרים.

גם מן השנהבים ילקה האחד או השני לצרכי עבודת הקדש, וגם פה נראה כי ל„הלבנים" היקרים יותר במציאות ינתן היתרון מן השחורים, ואנשי סיאם מאמינים עד היום הזה כי אלהים שוכן בקרב השנהב הלבן, והוא קדוש להם. אבן עוד בימי קדם היה השנהב קדש לאינדרא אלהי ההודיים הקדמונים, וכן רואים אנחנו את תבנית גניסא אלהי ההודיים והנה ראש שנהב לו, כמשפט אלהי מצרים אשר ראש כלב ואשר ראש כלב־הזהב לו. ואולם יותר מכל אלה יקדישו מחזיקי דת בודהא את השנהב ויתנו לו מקום רחב ידים בכל אגדותיהם וספוריהם הקדושים. לפי דברי האגדה נולד בודהא בעצמו בתבנית שנהב לבן.

ובכן אפוא באים אנחנו אל מלאכת גדול הבקר. אם סדרי הכלכלה אשר שמנו לפני קוראינו עד כה השפיעו על בני האדם וסדרי הייהם עד שהיו מוכרחים לבחר להם מושבות קבועים, אז השפיעה עליהם מלאכת גדול הבקר במקצוע זה שבעתים ושבע, ואנחנו אי אפשר לנו כלל לצייר לנו את סדרי חיינו ואת כל הקולטורא אשר לנו בלעדי המלאכה ההיא; ואולם בשעה שמלאכות הגדול אשר הלכו לפניה יצאו כלן ממרכז אחד וכולל, בשעה זו לא

נמצא מרכז אחד וכולל כזה גם למלאכת גדול הבקר. כל ארצות אמריקא ואוסטראליה ואיי ים הדרומי, וכן ארצות רבות מארצות אפריקא התיכונה ומארצות אפריקא אשר בקצה הדרום, וכן גם הארצות הצפוניות היושבות בעולם הישן על פני האזור הצפוני ועל פני קצה האזור הצפוני — כל אלה יוצאות מן הכלל ויושביהן לא התעסקו במלאכת גדול הבקר. אכן גם ביתר הארצות אשר באפריקא, מלבד ארץ מצרים הקדמוניה, היתה מלאכת גדול הבקר, כפי הנראה, מלאכה אשר הובאה אל יושבי הארץ ממרחקים מן החוץ, וכן היתה גם באיי יאפאניה. אבל בדרך כלל יכולים אנחנו להניח כי נמצא בקר בכל הארצות לרוב מאד, ומינים ממינים שונים אשר לא יספרו מרוב ואשר ראו אותם עיני האדם בכל פנה שהוא פונה, וכאשר רק עלה על לב האדם לבקש לו מן החיה והבהמה בשר אשר יהיה לו לאכלה או חָלב אשר יהיה לו לשתות או עזר אשר יעזר בו בכל עבודה ובכל מלאכה אשר הוא עושה, אז מצא כרגע את אשר בקש ולא חסר לו דבר בלתי אם לשלוח את ידו ולקחת מכל אשר לפניו. בכל מקום אשר החל האדם לשמור את אילות השדה ולגדל אותן, שם נוספו עליהן גם צאן ובקר למיניהם הרבים והשונים, אשר אותם הצליח להדביר תחתיו יותר מכל החיה אשר על פני הארץ. בכל מקום אשר נסה האדם את כחו במלאכת גדול העז והחמור, שם נסה לעלות עוד מדרגה אחת למעלה ולהכניע תחתיו גם את הפרה הסוררה אשר תתן לו בשר הרבה, ושם נסה להדביר תחתיו את הפר אשר כחו גדול לעזור לו בעבודתו ובכל מלאכה אשר הוא עושה. אכן בכל המקום אשר שם כבר שפך האדם את ממשלתו על הסוס להיות לו למרכב אשר ירכב עליו, שם רכב על סוסו ויצא השדה לראות את עדרי הבקר הרועים ולהכתיר אותם מסביב, ואז יקח את שערות הסוס או את מקלעת הקנבוס ועשה לו חבל אשר יצוד בו, ואז יצוד את הפרה או את השור אשר מצאו חן בעיניו, והיו לו לחליב חלב או לחבוש אל המרכבה הכבדה העוברת את המדבר או לטבוח טבח. לכן אנחנו רואים כי בכל המקומות אשר עשה האדם את מלאכת גדול הבקר, שם נתפשטה המלאכה הזאת במהרה על פני כל הארץ ותהי לנחלה להכלל כלו ולא היתה סגורה בתוך תחומים ידועים באחת ממלאכות הגדול האחרות. אכן באופן כזה אי אפשר הוא אם נאמר להעביר לפני קוראינו את המלאכה ההיא לכל סוגיה ומחלקותיה, כי מן הנמנע הוא לצאת בעקבי כל מיני הבקר השונים והרבים ולהביא במספר את כלם לגורלם ולהתפתחותם ולמשפטיהם ולמקומותיהם. תכונת רוח העצלות ורפיון המזג השפוכים במיני הבהמה האלה הם כפי הנראה הועידו אותם מתחלת יצירתם להיות נכנעים למלאכת הגדול, ולכן בכל מקום אשר שם רק החל האדם את המלאכה הזאת, שם לא נמלט ולא נחבא הבקר מלפניו.

המצריים הקדמונים היו שומרים ומגדלים שני מיני בקר, והמין האחד, הלא הוא השור הגבן, נמצא גם בארץ הודו כמוהו ודומה לו מעט גם בתבניתו, ובלי ספק היו הארייִם השבטים הראשונים אשר החלו לגדל ולאמן אותו בארץ

ההיא, למען ימלא הוא והשנהב את מקום הסוס אשר נשמד מקרבם. וחברי הכהנים אשר היו בארץ הזאת הם הם אשר העלו שם את מלאכת גדול השור למדרגה גבוהה בהיותם דואגים תמיד לנפשם; כי היו הכהנים אשר בארץ לוקחים מעשר ותרומה מן העם, ובהיות האנשים האלה אוכלי חלב מאין כמוהם, לכן אהבו את הפרה החולבת מכל יתר הבקר ותהי התרומה הזאת חביבה עליהם מכל יתר התרומות; אם נתן להם איש נחלת שדה, אז לא היתה המתנה הזאת מתנה שלמה, כי עליהם יהיה עוד לעבוד את האדמה ולשמור אותה. על כן נמצא בתורת הכהנים כי מלאכת עבודת האדמה עומדת במדרגה יותר פחותה ממלאכת גדול הבקר והצאן, ולא עוד שגם לא נכון הדבר „לפצוע בברזל את האדמה אם כל חי". לכן נשמרו הכהנים לנפשותם לחטוא בעצמם בכל החטאה הגדולה הזאת; ואולם את הפרות היו חולבים שלש פעמים בכל יום ויאמרו כי מקריבים הם את קרבנותיהם אלה לתועלת כל האדם ולטובתם. כמו כן היו הכהנים גם הראשונים אשר הועילו הרבה להיטיב את מיני הבקר ולתקן מין מתוך מין עד שיהיה באחרונה למין יפה ונבחר מכל יתר המינים, ולולא הכהנים כי אז היה הבקר אשר בארץ טוב למלאכת הגדול רק במקצוע האחד אשר שם עשו המגדלים את מלאכתם. רק הכהנים לבד ידעו אם טוב הבקר ואם לא, והיה עגל אם יולד אז נגשו הכהנים לראות את האותות והסימנים אשר בקשו בו, למען דעת אם רצה אלהים אותו להקריבו אליו ואם עליהם לעזוב אותו ביד האדם. רק אחרי אשר הראה אל הכהן יכול בעל הפרה לקחת לו העגל. ואולם העגל המסומן, הלא הוא העגל אשר מצא חן בעיני הכהנים, אותו לקחו הכהנים לקרא אותו קדש לאלהים, והם היו לו לשומרים, וכן עשו גם לכל הפרות — אלה הן הפרות אשר נקראו בשם „פרות אלהים"; ויש אשר נקרא להן גם „פרות הכהנים", יען כי הכהנים מלאו את מקום האלהים לעשות את המלאכה אשר על האלהים היה לעשותה, ויהיו המה חולבים את הפרות. ככה קם מין או גזע מיוחד מן הבקר בידי הכהנים, הלא הוא „הצבו (שור הגבן) אשר ביד הברהמנים" עד היום הזה, שהוא נבדל לטוב מכל יתר הבקר המצוי בארץ ההיא למיניו הרבים.

גם בגבולות בני שם המזרחיים והמערביים נוסף הבקר על החמור והעז והצאן עוד בזמן מוקדם מאד, וכן שלחו גם שבטי משפחות הפעלאסגיים את ידם למלאכת גדול הבקר בזמן הקדמוני ההוא. בימים ההם היה הסוס יקר במציאות אצל בני שם המערביים ואצל הפעלאסגיים, ולכן היה הפר טוב להם מכל יתר החיות העוזרות להם בעבודתם, כי עלה גם על החמור בכחו העצום ממנו, ולרגליו עלתה אצלם עבודת האדמה ממדרגה למדרגה. אם גדל האדם את שורו, אז היה לו לרֵע אשר יעזור לו בעבודתו, וגם נפשו התעוררה לחמול עליו בכל עת ובכל רגע כאשר יחמול על נפשו. אם נעבור על פני תורת היהודים, אז נמצא חקים רבים הנוסדים על רגשי צער בעלי-החיים אשר בלב האדם, לחמול ולחון תמיד בכל עת ובכל שעה את החיה ואת הבהמה אשר

תהיינה לו לעזור בעבודתו[א]). גם על היונים יאמר כי בזמנים הראשונים שפטו משפט מות את האיש אשר המית שור[ב]). כמו כן חמלו גם הרומאים על השור במאד מאד, כי היתה עבודת האדמה חביבה עליהם מאד בזמנים הראשונים, והשור הלא היה להם לעזור במשכו את העול. לפי עדותו של הסופר הקדמוני קולומילא[ג]), כל מכה שור היה נחשב בעיני הקדמונים במכה נפש אדם, והסופר ווארא[ד]) מעיד גם הוא על הדבר הזה והוא נותן טעם לדבר באמרו כי השור הוא רע האדם העוזר לו בעבודת האדמה, ולכן עובד הוא את האלילה צרס. כן יעיד גם פלוטארך[ה]) כי יקש ממנו מאד מאד למכור את השור אשר הזקין בביתו ויעש עמו יחדו את מלאכתו אשר על פני השדה, והמשורר אווידיוס[ו]) יאמר כי האיש אשר יהין לקחת את שורו מן השדה מתחת העול ולטבוח אותו אכזר הוא וקשה לב. ובכן אפוא אם נשים לב אל החקים הטובים ההם אשר בתורת היהודים ואל רגשי החמלה והרחמים אשר היו לרגשי צער בעלי־חיים אצל היונים והרומאים, שהם לכשעצמם לא היו מעודם אנשים רכי לב ומפונקים מנער, ונדמה את העמים האלה אל שבטי הגזע האדום, שהם מצטיינים ביחוד בקשי לבם ובאכזריותם הגדולה, אז נבוא לידי ההחלטה כי מלאכת גדול הבקר היא היא שהשפיעה על בני האדם גם בנוגע לרחשי לבם, לעשות אותם לאנשים רחמנים וטובי לב.

בנוגע למלאכת גדול הבקר נמצא כי הררי האלפים והררי הבלקן עם הים השחור היו לפנים לגבול אשר יבדיל בין רועי מקנה ובין אלה אשר אין להם מקנה, כמו שהיו גם במקצוע אחר לגבול מבדיל בין השבטים אשר יתיחשו על בני שם ובין שבטי הסקיתים וסדרי חייהם. גם בכל הארצות אשר ישבו בהן רועי סוסים הכניע האדם בכל מקום ומקום את הבקר תחת רגליו, ואולם לא לצרכי עבודה הכניע אותו למען אשר יעזור לו בעבודתו כי אם לצרכי האכילה למען אשר יאכל את הבשר, ובכל המקומות האלה — כפי שאנחנו רואים מראות דומים כאלה גם בארץ אמריקא הדרומית עד היום הזה — היה להם הסוס לעזור לא מעט בצאתם השדה ללכוד את הבקר, והסוס אשר עליו רכבו הוא הוא אשר נתן בידם את עדרי הבקרים הפראים בכל עת ובכל מקום בלי עמל רב. מעבר מזה הכניע האדם תחתיו את מיני הבקרים הפראים — כי גם את שור־הבר הפרא עלינו לראות בתור אבי מיני הבקרים השוקטים והשליים —

א) עי' שמות כ', י'; שם כ"ג, ה', י"ב; ויקרא י"ט, י"ט; שם כ"ב, כ"ג, כ"ז—כ"ח; שם כ"ד, י"ח, כ"א; דברים ה', י"ד; שם י"ד, כ"א; שם כ"ב, ד' ו'—ז'.

ב) לעקקי בספרו המתורגם אשכנזית „זיטטענגעשיכטע". ח"ב, דף 130 בשם לעזשאנדר בספרו, ח"ב, דף 338.

ג) קאלומעללא בספרו ח"ד.

ד) וואררא בספרו הנ"ל ח"ב, ה'.

ה) פלוטארך בספרו „חיי מרקוס קאטו".

ו) בשירו „התמורה." שיר ט"ו, הרוז ק"ב והלאה.

ומעבר מזה לכד את כל מיני הבקר השוקטים והשלוים אשר לרגלי מלאכת הגדול היו לבהמות ביתיות, כי כן נמצא את כל הבקר אשר איננו מקרין ואשר נראה בראשונה רק בארץ סקיתיה הקדמוניה והנה מקץ איזו מאות שנים והוא נראה ונמצא גם בכל חבל גבולות הרינוס. באופן כזה מצא האדם מעט מעט בהמה רבה לפניו, אשר תשיג ידו להבדיל ולהפלות לו ממנה את כל המינים המועילים לו ביותר. ככה נראה כי עובדי השדה אשר בגבולות ממשלת רומא שמו אל לבם עוד בזמנים המוקדמים להביא לארצם מינים חדשים בדרך החילוף מחוץ לארץ, והברברים אשר עברו בארצם או אשר באו להאחז בקרבם בימי מסעי־העמים הועילו להם הרבה במקצוע זה א). הסופר וואראָ אומר בפירוש כי מיני הבקר אשר היו בידי הרומאים לצרכי עבודת האדמה היו מינים גאליים, ומזה נראה כי הקעלטים הביאו אותם ארצה איטליה; כן יהלל פליניוס מיני בהמה דקה אחרים אשר היו בהרי האלפים באמרו עליהם כי עטיניהם מלאו חלב למכביר; ואנחנו ידענו כי בין יתר המינים אשר נמצאו בידי בוני בתי־הקורות היו גם המינים האלה. אכן גם שבטי האלמנים אשר באו להאחז בארץ הביאו עמהם מיני בקר גדולים אשר נאחזו מאז והלאה במחוזות האלפים הנוריים ב). — בנוגע למיני הבקר אשר איננו מקרין יודעים אנחנו כי ביום הזה נשמדו כלם מתחת שמי רוסיה הדרומית ומכל ארץ אשכנז, ואולם לפי עדותו של העהן ג) עוד נמצא פלטה מן הבהמה הזאת אצל הגרמנים אשר במדינת סקאנדינאוויה, והם הביאו אותה — כפי הנראה בנסעם את מסעיהם אל מול מחוז ביארמא, כאשר הזכרנו את הדבר הזה למעלה ד) — אל מחוזות הים הלבן. גם החזיון הזה מתנגד אל האגדה בדבר הגרמנים שבאו מן הצפון לרוסיה הדרומית ומעיד יותר על ההפך.

הנה כן נמצא כי ארץ הנחלים אשר במורדות אדמת הודו היא הארץ אשר שם נראה שור הבר הקטן (שור הבובל) בפעם הראשונה; שם נפל גם הוא ברשת אשר טמנו לו שבטי הרועים האריים, ושם יאכלו אותו גם שבטי העמים אשר היו בארץ ההיא בראשונה עד היום הזה. אכן גם אירופא היתה לארץ מולדת חדשה לבהמה הזאת, והדבר הזה יהיה לנו לאות נאמן על כל הברכה הרבה אשר הביאו לנו שבטי הנודדים במסעיהם בהביאם עמהם את סדרי החיים וסדרי הכלכלה מן הארץ האחת אל הארץ השנית; ואולם לפי שעה אין אנו יודעים עוד את כל המקומות ואת כל הדרכים אשר עברה בהם הבהמה ההיא בלכתה מן הארץ האחת אל השנית. אריסטו ה) מזכיר בשם

א) עי' העהן בספרו הנ"ל. דף 385.

ב) קאססיאָדאָרוס בספרו „וואריאַרום", ספר ג', פרק ג'.

ג) בספרו הנ"ל, דף 386.

ד) במאמר שלפני זה.

ה) אריסטוטלס בספרו „היסטוריא אנימאליס".

איזו חיה אשר תמצא מעבר לגבול הודו ומעלה, ולפי הרשימה אשר ישים לפנינו, דומה החיה ההיא אל שור הבר הקטן, הוא שור הבובל שלנו. משם והלאה הובא השור הזה בלי ספק אל יושבי מיסופוטמיא וארם ומצרים — וכל זאת היתה רק אחרי זמנו של אלכסנדר הגדול — ושם על גדות אגמי הבצה והגמא הלך הלוך וגדול. בארץ איטליה נראה שור הבובל בפעם הראשונה בשנת 600 אחרי סה"נ א), בזמן ממשלת אגילולף מלך הלונגוברדים, ולפי דעתו של הע הן ב) הביאו אותו שמה מלאכי האווארים מבני שבטי המונגולים. בכל אופן שיהיה רואים אנחנו לרגלי תקופות הזמנים המאוחרים האלה כי לא זרם שבטי הרועים מבני האריים כי אם זרם שבטי הרועים מבני המונגולים, שנשתפך על פני אירופא בזמן יותר מאוחר, הביא עמו את הבהמה ההיא לארצות אירופא, ועוד בימים ההם היו מתקבצים שורים כאלה עדרים עדרים אל מקום אחד ואנשים רוכבים בסוסים ורמחים בידיהם היו שומרים אותם, ובאופן כזה נעשתה מלאכת השמירה יותר ממלאכת הגדול. והנה גם עתה עוד מוצאים אנחנו את שור הבובל במצב כזה במורדות הים השחור ובמורדות הדונוי התחתון — הלא היא ארץ הסקיתים הקדמוניה — ובארץ אונגריה ובכל המחוזות אשר על מבואות נחל הטיבר ואשר באגמי הבצה הפונטינים באיטליה ובערבות הלאנדים אשר בצרפת, ובכל המקומות האלה הוא מושך בעול ככל השורים הפשוטים.

גם מנהגי עבודת הקדש השפיעו הרבה על התפתחות מלאכת גדול הבקר, וביחוד אצל המצריים ושבטי בני שם, ועליהם נוסיף במקצוע זה גם את הפיניקיים והיונים. בערים רבות במצרים היתה הפרה קדושה לאלהים ותהי לסמל תבנית אלילות רבות — כמו האלילה נוט, סַטִי, הַתּוֹר, איזיס וכדומה — אשר עבדו לה כאשר יעבדו את האלילות ההן בעצמן, ומן הערים האלה יצאה יראת הקדש על פני כל הארץ לירוא את הפרות בכל מקום ומקום ולבלתי טבח אותן ג). על כן רואים אנחנו אצל המצריים והנה הם עושים כמעשי היהודים להבדל ולהנזר מכל יתר הגוים, לבלתי היות להם מגע ומשא עמהם ולא יטמאו בהם, כי עם קדוש הם. „אוכל הפרה" היה לתועבה בעיני המצרי, ולכן לא נשק את היוני למו פיו ולא אכל עמו לחם ולא לקח ממנו את השכין ואת הקערה אשר יאכל ממנה. אכן לא כן היה גורל השור. גם השור היה לאלהים בערים אחדות במצרים — במוף ובאון — ואולם האלהים האלה לא נכבדו על פני כל העם, וכן לא היה השור בכלל קדוש להם, כי אם פרטים בודדים אשר נראו בהם סימנים ידועים היו קדושים אשר עבדו להם. כמו כן היו

א) פוילוס דיאקונוס, דף י', י"א.

ב) בספרו הנ"ל, דף 384.

ג) הירודוט ב', מ"ו.

השחורים נכבדים יותר, יען כי המקנה אשר במצרים היה על פי רוב לבן בצבעו, ולכן היו השחורים יקרים יותר במציאות והיו גם כן נכבדים יותר, עד שהיה הצבע השחור לצבע אלהים א). אכן גם במצרים מן המוכרח היה כי הכהנים יראו בראשונה את כל חיה וכל בהמה בטרם תאָכל, כמשפט הכהנים בארץ הודו, לבלתי תלקח חיה או בהמה אשר אלהים יושב בקרבה והיתה לעבודה או לאכילה, כי אז חמת אלהים היתה נתכת על פני כל הארץ. רק אחרי אשר ראה הכהן את שור הפר ונתן את חותמו בקרניו, אז ידע כל העם מסביב כי „טהור" השור מן האותות המעידים כי אלהים יושב בו, והיה להם השור לאכלה ב); ואולם גם אז לא יאָכל השור בלתי אם לא משך עוד בעול, כי רק השור אשר לא עלה עליו עול יאָכל. והשור אשר עזר עם האדם בעבודתו בשדה לא יאָכל עוד לעולם. כיוצא בזה מוצאים אנחנו גם בתורת היהודים חקים שונים בדבר בהמה אשר לא עלה עליה עול ובדבר עגלת בקר ואשר לא עֻבד עוד בה ולא משכה עוד בעול [במדבר י"ט, ב'; דברים כ"א, ג'] ובן אנחנו מוצאים שם דברים גם בדבר צבע ידוע ומיוחד. כמובן מאליו השפיעו כל הדברים האלה מעט מעט על מלאכת הגדול, באופן שפרטים ידועים וצבעים ידועים היו מבוקשים יותר מתוך יתר אחיהם, ונמצא כי עבודת הקדש השפיעה גם כן על התפתחות מינים ידועים.

כדומה לזה היה משפט השור וקדושתו גם אצל הפיניקיים, וכן היה השור קדוש גם בעיני האשוריים, כי כן אנחנו רואים את תבנית השור על פני המזבח אשר באשור, וכמוהו כן יהיה גם צלם הפר אשר בשערי ההיכלות ובתי המקדש, והוא צלם דמות פר אשר כנפים לו. לצלמים אשר כאלה יקראו האשוריים „כרובו", ובקראנו את השם הזה נזכור כרגע גם את „הכרובים" הנזכרים בספר תורת משה, כי גם הם הן לא היו בלתי אם מקום מושב אשר ישב שם אלהים, והאלהים היה נקרא בשם „יושב הכרובים". ואולם גם „עגל הזהב", הכתוב בספר תורת משה, וגם „עגלי הזהב" אשר עשה ירבעם בן נבט בבית אל ובדן, יש להם בלי ספק יחס וקשר אל הענין הזה. — והנה כשם שראינו מעבר לכל הגבולים האלה כי גוים רבים היו עובדים ומשתחוים לסוסים, כן אנו רואים בגבולות הפיניקיים ושבטי בני שם וגם במצרים כי עבדו והשתחוו למיני בקר שונים, ואולם את הסוסים לא עבדו ולא השתחוו להם, וכל הדברים האלה יהיו לנו לאותות ולמופתים כי השבטים האלה לא ידעו בעצם וראשונה את הסוס ורק בזמן מאוחר קבלו אותו משכניהם, תחת אשר שבטי הגוים עובדי הסוסים לא ידעו בעצם וראשונה את הבקר, וגם אחרי כן היה הבקר אצלם לטפל והסוס לעיקר, עד שבמערב אירופא באו כל שבטי הגוים לידי חלוקה שלמה לחלק את כל אלה ביניהם חלק כחלק, כי סדרי החיים וסדרי הכלכלה של שבטי הפעלאסגיים ושבטי בני שם הכניעו את סדרי החיים והכלכלה של שבטי הסקיתים באותה שעה שממשלת

א) סטראבא, הוצאת קאס', דף 807.
ב) הירודוט ג', כ"ח.

הסקיתים בעצמה נכנעה ולא הוסיפה עוד קום. ובכן אפוא נעשו גם פה מעשים — ורק באופן אחר — כאותם המעשים שנעשו בימות קדמות עולם בתוך השפלה אשר על נהר פרת ואשר הולידו שם תקופה חדשה בדברי ימי העולם.

כן מסכימים אנחנו לדעתו של החוקר שליעמאנן [א]) כי גם בארץ יון היו מקומות שונים אשר בעצם וראשונה עבדו שם את הפרה והשתחוו לה, כמשפט המצריים, ובפרט כי מוצאים אנחנו חזיונות דומים אצל שני הגוים ההם בימים היותר קדמונים גם במקצועות אחרים, אשר גם בהיותם זרים ונפלאים בעינינו בסקירה הראשונה לא נוכל להכחישם ולהעביר אותם מן העולם. הן אמנם בימי דורו של הומירוס כבר הסכינו היונים לצייר להם את סמל „הערא" βοῶπις בתור אלילה אשר אין לה בלתי אם עינים גדולות ושזופות למראה, ואולם בעצם וראשונה הורה השם הזה על דמות אלילה אשר פני פרה לה, כמשפט פני האלילה איזיס אשר אנחנו מוצאים על המצבות העתיקות במצרים. על הדבר הזה יעידו לנו כל הפסילים והצלמים אשר תבנית פרה להם ואשר בימים האחרונים חפרו אותם החוקרים למאות מתוך חרבות עיר מיקיני, גויפליא, אתונא, יאליסוס וטירינס.

והנה שלשת המקומות האלה אשר הרבינו להזכיר אותם יחדו באחרונה, ארץ המצריים וארץ שבטי בני שם והפעלאסגיים וארץ שבטי הסקיתים והמונגלים, הם הם אותם המקומות אשר שם נעֲשתה מלאכת גדול הבקר ביחוד, והברכה אשר באה לרגלי מלאכת הגדול הזאת היא הידיעה אשר קנו בני האדם לדעת להשתמש בחֲלֵב בעלי חיים. ואולם מלאכת גדול הבקר נתפשטה גם מעבר לגבולות המקומות ההם, ורק שלא הביאה עמה אל כל מקום ומקום גם את התחבולה להשתמש בחָלב, ולא עוד אלא שגם באותם המקומות הראשונים לא השתמשו בחָלב בכל מקום ומקום במִדה שוה לכלם.

למשל, העמים היושבים במזרח ארץ אזיה, שהם קבלו את בעלי־החיים לצרכי עבודה מן המונגולים, לא קבלו עם אלה ביחד גם את התחבולה להשתמש במזונות של חלב, כאשר כבר הזכרנו את הדבר הזה למעלה; כן גם שבטי העסקימים לא נסו מעולם לחלוב את הצביָה הנושאת סבל אשר להם, וכן גם שבטי הצפוניים והפינים לא ידעו את המלאכה הזאת עד אם קבלו אותה מן הגרמנים. אכן גם יושבי אפריקא לא קבלו מן המצריים והערביאים את מלאכת גדול הבקר ביחד עם מלאכת החליבה, וכפי הנראה לא נתפשטו שתי המלאכות האלה במדה שוה על פני אדמת הארץ ההיא. ליווינגסטון [ב]) בנסעו מנחל ניאסי מערבה מצא אצל אחד הנשיאים עדרי בקר רבים מאד אשר לא היתה עוד כם יד איש מעולם לחלוב אותם, וכן גם שבטי הבְּמִבָּרים אשר במערב

א) שליעמאַנן, איליאָס, דף 318 והלאה; מיקענאֶ, דף 11 והלאה; טירינס, דף 185 והלאה.

ב) נייע מיססיאָנסריזען, דף 250.

הארץ אינם יודעים לחלוב את המקנה אשר להם [א]. מובן הדבר מעצמו כי בראשונה החלו בני האדם לחלוב את בעלי־החיים רק לבעבור היות להם חלב להשקות את הילדים הרכים, ולכן רואים אנחנו עד היום הזה כי שבטי אפריקא הדרומית מתבוששים לשתות חלב מתוק, באמרם כי דבר כזה יפה לילדים ולא לאנשים גדולים. רק שבטי ההוטינטוטים לבד יוצאים מן הכלל הזה, שהם שותים את החלב כלם למקטון ועד גדול [ב]. והנה אצל שבטי הקאפרים רואים אנחנו עד כמה הם עומדים עוד על פרק ההתחלה במלאכת החליבה, כי יונקים הם את עטיני הבהמה במו פיהם, וגם הדבר הזה יהיה לנו לאות כי לא קבלו את מלאכת גדול הבהמה ביחד עם מלאכת החליבה, ורק שמצאו את מלאכת החליבה מעצמם בזמן יותר מאוחר. והחזיון הזה גם הוא יתברר לנו על נקלה, אם נשים אל לב כי מלאכת גדול בעלי־החיים עם בעלי־החיים בעצמם לא באו משבט לשבט בימי שלום, כי אם לֻקחו בחזק יד בגזלה או בגנבה, ולכן לא יפלא בעינינו אם נראה כי אחד השבטים החל לגדל בעלי־חיים ירועים בתוך ביתו ולא ידע כלל כי מסוגלים הם לתת גם חלב לבעליהם, עד שבא מקרה לידם והוא למד אותם גם את מלאכת החליבה. לפי עדותו של טאציטוס [ג] לא אכלו גם הגרמנים חלב מתוק כי אם חלב שנתחמץ, ובלי ספק גם הסקיתים היו אוכלים רק את חלב הסוסה שנתחמץ מעט בראשונה, כי על כן היה להם החלב הזה למין שכר אשר ישביר את כל שותיו.

אכן גם במעשה המזונות היוצאים מן החלב נבדלו שבטי בני שם והפעלאסגיים משבטי הסקיתים והגרמנים — אלה מזה עשו את החלב למין שומן ואלה למין גבינה; אלה מזה היו להם בארצם מיני שומשמין וזיתים לרוב, אשר מהם היו לוקחים את כל השומן הדרוש להם לצרכי אכילה, ולכן בקשו מן החלב רק חמרים מוצקים אשר יהיו להם למזונות ויעשו להם את הגבינה, ואלה מזה בקשו יותר את השומן, ולכן עשו להם מן החלב את החמאה. בספרים הראשונים מספרי כתבי־הקדש אשר ליהודים לא נמצא עוד כל שם וזכר לחמאה, ורק בספר „משלי" יזָכר המין הזה בפעם הראשונה. גם הרומאים הראשונים אינם יודעים עוד את החמאה, והיוָנים גם הם לא ידעו את המין הזה ולא ידעו גם את שמו, עד שבאו במגע ומשא עם הגוים יושבי הצפון; הראשון אשר ירמוז אל מלאכת מעשה החמאה הוא הירודוט, והוא מאמין כי הסקיתים המציאו אותה וכי יכבד מאד לעשותה [ד]), ואולם את השם „בוטירון" (חמאה) בפירוש יזכיר בפעם הראשונה רק היפוקרטס הרופא, והוא אומר כי המלה הזאת היא מלה סקיתית. רק הערביאים, אשר אין להם זיתים, היו היחידים

א) וויטץ בספרו הנ"ל, חלק א', דף 85.

ב) פריטש בספרו הנ"ל, דף 110 ודף 325.

ג) גרמניה כ"ג.

ד) הירודוט, ספר ד', ב'.

אשר החלו לעשות חמאה לכל הפחות מאת שנה לפני סה"נ, וכפי הנראה באו לידי התחבולה הזאת מעצמם ולא למדו אותה מעם אחר.

לעומת זה אנחנו רואים כי כל שבטי הסקיתים מבני האריים בכל מקומות מושבותיהם מן הקצה אל הקצה היו יודעים לעשות חמאה ולהשתמש בה לצרכי מזון. שבטי האריים אשר בארץ הורו, גם בהיות להם מיני שומן רבים ושונים מן הצמחים אשר היו בארצם, לא עזבו את מעשה החמאה, ולא זאת בלבד כי אם גם הביאו אותה עד גזות הים האדום (ים סוף) למכור אותה; ובלי ספק למדו הערביאים את מעשה החמאה מהם, ואחרי כן קבלו מהם גם היהודים. ואולם גם מעבר השני לגבולות הארצות האלה השתמשו שבטי הקעלטים האיבעריים בחלב בעלי־חיים לצרכי מעשי החמאה, להיות להם — כמו שיאמר סטראבאָ [א]) לרגלי הענין אשר לפניו — „תחת השמן". כמו כן מוצאים אנחנו כי גם הגרמנים היתה להם מלה מיוחדת — המלה anc וכן smero ומהן ancsmero — לסמן בה את המושג חמאה, וכמוהם גם הסלאווים, ורק ששבטי הגוים האלה לא השתמשו בראשונה בחמאה הזאת לצרכי אכילה כי אם לקחו אותה כעין שמן משחה, עד שעלינו להניח כי מרחו בה את גופם או נתנו אותה אל תוך הסמים והצבעים אשר הצביעו בם את בשרם [ב]), ואנחנו הן רואים עד היום הזה כי במדינות רבות לוקחים את החמאה בתור שמן משחה למשוח בו את השערות. וגם מתאים הדבר הזה היטב עם תכונת רוחם של בני האדם הטבעים, כי לרגלי תשוקתם להתקשט ולהתיפות הם קוראים גם לחמאה שֵם אשר יורה על המשיחה, ולא ישימו לב אל יתר הסגולות הצפונות בה, כי המשיחה היא העיקר אצלם. ואם אמנם יודעים אנחנו כי הרומאים היו רואים את הגרמנים בתור ברברים גמורים על דבר החמאה אשר הם אוכלים, ואולם הדבר הזה לא ימנע אותנו מהחליט כי היו הגרמנים אוכלים חמאה רק מעט מאד, כי עוד בימי המאה הי"ב, אשר אז אנחנו יודעים כבר את כל אשר יאכלו ואת כל אשר ישתו הגרמנים בימים ההם ובכל אלה לא נמצא אצלם את החמאה לצורך אכילה בלתי אם מעט מאד. שולטץ [ג]) אומר: „כפי הנראה השתמשו בחמאה לצרכי אכילה רק מעט מאד. אמת היא כי החמאה כבר היתה ידועה להם, ואולם אל השלחן לא הקריבו אותה בלתי אם על המעט; ולולא הדבר הזה כי עתה מצאנו זכר לה בדברי משוררינו וחוזינו הראשונים שהיו בימים ההם".

והנה אם מוצאים אנחנו בלשון אשכנז העתיקה את המלה "chuosmero„— שהיא המלה האשכנזית „קוהשמער" אשר פירושה „סם של פרה" —, אז יוכל להיות כי השם הזה מורה על מין אחר ממיני החמאה אשר בהמשך הדורות כבר נשתכחה ולא יוסיפו עוד להשתמש בה, ואולי היא איתה החמאה העשויה

א) סטראבאָ, הוצאת קאזויבון, דף 155.

ב) עי' למעלה במאמרנו ע"ד התכשיטים והבגדים.

ג) א' שולטץ בספרו הנ"ל, ח"א, דף 292.

מחלב הסוסה אשר הירודוט יזכיר אותה. — בעברנו על פני התחומים אשר ישבו בהם שבטי הסקיתים והאריים ונבוא מארץ יון ארצה תרַקִיה, אז נמצא שם את הגבול אשר בין קולטורא לקולטורא גם בנוגע למלאכת מעשה החלב, כמו שהיה המקום הזה לגבול בין קולטורא לקולטורא גם בנוגע לענינים אחרים, כאשר הוכחנו למעלה. כשם שהקעלטים האיבעריים והגרמנים היו לפלא בעיני הרומאים על דבר אכלם חמאה, כן היו גם התְרַקיים לפלא בעיני היונים על אדות הדבר הזה, והיונים היו קוראים לשכניהם ההם בשם „אוכלי חמאה". ואם נעבור מן התרקיים ומעלה, אז נמצא את שבטי הסקיתים עושים להם חמאה מחלב הסוסה. ואולם הירודוט איננו יודע עוד שם לקרא בו את המזון ההוא, ולכן ילך דרך רחוקה סביב סביב ויקרא לו „הדבר אשר יִשְׁקָע", ורק היפוקרטס ישתמש בפעם הראשונה בשם „בוטירון", ומשם בא השם הזה אל הרומאים ומהם קבלו הגרמנים. והנה הדברים הסתומים וההתומים אשר יכתוב הירודוט במקום ההוא א) יתבארו לנו על נקלה אם נשים לב אל האופן אשר בו היו הסקיתים עושים את מלאכתם בהכינם להם חמאה, כי היו בוחשים ומגיסים את החלב בחביות גדולות עד שנהפך לחמאה. בלי ספק היו הסקיתים מוסרים את העבודה הכבדה והממושכה הזאת בידי עבדיהם השבוים אשר הביאו מן המלחמה, והעבדים האלה היו לוקחים בולי עץ בידיהם והיו מטבילים אותם בתוך החלב אשר בתוך החבית הגדולה והיו מקיפים במעגל את החבית סביב סביב, כמשפט הבהמה המושכת את עץ הקורה בבית רחים או בבית מלאכה אחר בכדי לסבב את הגלגל על פי האופן: וכשם שהיו עושים לבהמה כזאת גם בזמנים מאוחרים, כי עורו את עיניה או הלבישו אותו מלקוט על עיניה, בכדי שתמשוך את עץ הקורה יפה ולא תט ימין ושמאל, כן „היו הסקיתים מכים בסנורים את כל איש אשר שבו אותו" ורק באופן כזה נבין את דברי הירודוט הסתומים והחתומים, אשר לא יבין אותם כל קורא, באמרו: „אבל הסקיתים היו מכים בסנורים את כל עבדיהם, בגלל החָלב".

התחבולה הזאת שהשתמשו בה הסקִיתים, אם כי שהוא רצויה לתכלית המבוקשת רק במדה קטנה, תעיד לנו עם כל זאת כי מלאכת מעשה החמאה לא עמדה עוד אצל השבטים האלה על המדרגה הראשונה. — לעומת זאת מוצאים אנחנו כי רבים משבטי השחורים היושבים באפריקא המזרחית מחזיקים עוד עד היום הזה בתחבולה פשוטה יותר מדי, כי יתנו את החָלב שנתחמץ מעט אל תוך בקבוק גָדול ומניעים את הבקבוק כה וכה עד שיהפך החלב לחמאה. ובלי ספק באו האנשים האלה לידי התחבולה הזאת על ידי מקרה, כי לקח אחד הרוכבים עמו מלוא החֵמת חלב ובהיותו רוכב ומניע את החלב בתוך החמת כה וכה נהפך לחמאה, והמקרה הזה הוליד אחרי כן את מלאכת מעשה

א) הירודוט, ס"ד, ב'.

החמאה [א]). גם אצל שבטי ההוטינטוטים ראה הנוסע קוק [ב]) כדבר הזה, כי „היו מניעים את החלב ביד חזקה בתוך שק העשוי מעור היה". ואולם החמאה העשויה באופן כזה איננה מתוקה לחך יותר מדי וגם במראיה לא תקח לב איש. החמאה הזאת דקה מאד וכל צבע ידוע אין לה, וכפי הנראה תצלח למשיחה יותר מאכילה. ואף אמנם מצא ליווינגסטון [ג]) כדבר הזה גם אצל שבטי המאקולולים: „על פי רוב יקחו את הנסך הזה למסוך בה את גופם". ואולם יושבי המדינות האלה אשר באפריקא המזרחית כרבם כן לא יעשו גבינה [ד]). והיה אם יבוא איש חוקר ונוסע לחקור ולדרוש אותם למען דעת גם טעם נכון לדבר הזה, אז — גם אם מעולם לא חשבו הם בעצמם אף רגע אחד בכל הדבר ההוא — יענו אותו כרגע כי „עבירה חמורה" היא.

התחבולה הזאת להכין חמאה על ידי טלטול ונענוע היא התחבולה פשוטה מאד, ונעלה ממנה התחבולה הראשונה של הסקיתים לעשות את החמאה על ידי בחישה והנסה, וכמוהם כן עשו גם הגרמנים הקדמונים, ויש לנו בזה כעין ראיה לדבר. כי הנה יודעים אנחנו ברור אשר שבטי הלאפלאנדים הפיניים קבלו את סדרי חיי הרועים וסדרי הכלכלה שלהם משכניהם הגרמנים, וביחוד קבלו הלאפלאנדים „היושבים במדינות הים" את הפרה ואת הצאן ואת העז מן הגרמנים, ובלי ספק קבלו מהם ביחד עם אלה גם את התחבולה להכין חמאה באותו אופן שהיו הגרמנים בעצמם עושים את החמאה. והנה עוד לפני מאת שנה היו הלאפלאנדים עושים חמאה באופן כזה: היו נותנים את שומן החלב אל תוך כלי והיו יושבים על הארץ והיו בוחשים ומגיסים באצבעות ידיהם את שומן החלב ההוא עד שנשקעה ממנו החמאה [ה]).

לעומת כל אלה מוצאים אנחנו כי בארצות שבטי בני שם והפעלאסגים הצטיינו בני האדם יותר במלאכת מעשה הגבינה, ואולם שבטי הארים והסקיתים לא ידעו אותה בלי ספק כלל וכלל, כי כן אנחנו רואים על פי חקרי הלשון, אשר אין בלשונות השבטים האלה כל מלה מיוחדה לסמן בה את המאכל ההוא, עד שגם בלשון הגרמנים משתמשים לצרך זה במלה „קאֶזע" (גבינה) הלקוחה מלשון הרומאים. אבל כפי הנראה למדו הגרמנים הראשונים את מלאכת מעשה הגבינה עוד בראשית פרקי הדורות התיכונים ויהיו מרבים מאד לעשות אותה.

על פי אותות בודדים מצאנו וראינו כי הקולטורא של שבטי הסקיתים נתפשטה ונתרחבה גם עד שכניהם הפינים המערבים, כי קבלו הפינים אשר במערב דברים הרבה מן הסקיתים הסארמאטיים ולפעמים קבלו מהם גם את השמות

א) אנדרעע, בורטון-ספיק, דף 325.

ב) האקסאוארס בספרו הנ"ל, ח"ג, דף 405.

ג) נייע מיססיאָנסרייזען, ח"א, דף 320.

ד) אַנדרעע בספרו הנ"ל, דף 325.

ה) ק' ליהם בספרו הנ"ל, דף 56.

אשר בהם יקראו את הדברים ההם. וגם אמנם נכיר על פי חקרי הלשון עד כמה אמיץ היה הקשר אשר ביניהם, בראותנו כי שתי לשונות אשר לשבט אחד הנבדלות אשה מרעותה מן הקצה אל הקצה, כמו לשון הפינים הבאלטיים ולשון המאדיארים, היו מוכרחות כל אחת ואחת לסמן מושג אחד במלות שונות אשר שאלו להם הגוים ההם מן הגוים אשר ישבו עמם יחדו כפעם בפעם. ככה נמצא על פי חקרי הלשון כי גם הפינים המערבים ההם לא ידעו עוד את מלאכת מעשה הגבינה א). מלבד זאת חסרו להם גם החזיר והתרנגלת, הצאן והעז, ובנוגע לעבודת האדמה שהיתה ידועה להם מעט חסרו להם המלים המסמנות את השדה ואת המחרשה ואת המעדר, ובנוגע לכלי הבית חסרו להם המלים המסמנות את המנעול ואת החלון, את החצר ואת הלבנה, את הספסל ואת השלחן ואת הקלחת. כל המושגים האלה, ועוד מושגים אחרים ורבים, לא היו נמצאים עוד באותה הלשון, לא בשעה שהחלו המאדיארים להשתתף בה ולא בשעה שעזבו אותה בקומם לנסוע דרומה; כי המלים המאדיאריות לאותם המושגים שונות מן המלים אשר בלשון הפינים הבאלטיים, והן לקוחות, כפי כפי הנראה, מלשון סלאווית המאוחרת בזמן, שהיא לא נודעה אל המאדיארים בלתי אם רק בהיותם במדינת פנוניה.

לעומת זה מוצאים אנחנו כי השפיעו הגרמנים על הפינים הצפונים בזמן יותר מאוחר במקצוע אחר, הלא היא המקצוע של מלאכת גדול בעלי־החיים, כי קבלו השבטים האלה מן הגרמנים את הצבי הנושא־סבל וילמדו מהם גם את מלאכת גדולו. לפי עדותו של החוקר פריס ב) לא היו עוד הלאפלאנדים גם בימי המאה התשיעית אנשים רועי צבאים הנושאים־סבל, כי אם היו ציידים ודיגים, ורק את הכלב היו מגדלים אז בתוך ביתם, ואת הצבי הנושא־סבל היו רודפים בשדה לצוד אותו כמשפט יתר בעלי־החיים אשר היו להם לציד. ואולם שבטי הגרמנים אשר בסקאנדינאוויה היו מגדלים גם את הצבי הנושא־סבל, ומהם קבלו גם הלאפלאנדים בשעה שהחלו להסגר בתוך תחומים יותר מוגבלים ויותר צרים. אז רק אז היו השבטים האלה גם הם לרועים, תחת אשר לפנים לא נבדלו בלי ספק בסדרי חייהם ובכל מעשיהם מן השבטים הראשונים אשר ישבו בראניה בימי דור גבעות־הקליפות. כעשרים שנה ויותר היו יושבים במקום אחד, ובפרט היו יושבים במקום אחד כל זמן שהיו מוצאים שם דגים ובעלי־חיים שונים העומדים לאכילה וזפת בוערה ועצים להסיק את תנוריהם, ובלבד שלא יהיו כל אלה רחוקים יותר מדי מן הסכה אשר בה הם יושבים, ורק כאשר נתרחקו כל אלה מן הסכה יותר מדי, אז עזבו את המקום ההוא

א) עי׳ במכה״ע „אויסלאנד״ לשנת 1871, ח״ב, דף 743.

ב) י׳ א׳ פריס (Frijs), פרופיסור בעיר קריסטיאניא, בספרו „נסיעות בשלש ארצות הלאפלאנדים״ ז.מתורגם ללשון אשכנז מלשון נורוויגית ע״י ד״ר מאהוואלד. — עי׳ במכה״ע „גלאבוס״ לשנת 1872, ח״ב, דף 1 והלאה.

לגמרי והיו מבקשים להם מקום אחר, והסכה נותרה כמעי מפלה אשר יכסי אותה הררי שיורי הסעודות אשר השאירו שם. ואולם יען כי מצאנו כי גם יושבי גבעות־הקליפות ההם לא ידעו חיות ביתיות אחרות זולתי הכלב, לכן קרוב הדבר מאד אל האמת כי יש איזה יחס וקשר בין אלה ואלה; או במלים אחרות וברורות יותר עלינו להחליט כדבר הזה: בטרם נתפתחו שבטי הסארמאטים והסקיתים ונשתלשלו להיות לשבטי סלאווים וגרמנים אשר יגיעו עד מבואות הים הבלטי והים הצפוני, נהפשטו ונתרהבו בלי ספק על פני אירופא שבטי גוים מבני הגזע הצהוב אשר כסו את עין כל הארץ עד יוטלאנדיה, וההנחה הזאת מקבילה ומתאמת גם עם כל הדברים והמעשים אשר שמנו לפני קוראינו מאז ועד עתה בנוגע לענין הזה.

הנה כן יכולים אנחנו לראות בזה עין בעין את המעבר אשר יעברו שבטים ממדרגות סדרי חיי צידים אל מדרגת סדרי חיי רועים וממדרגה הזאת אל מדרגת סדרי חיי אנשים היושבים במקומות קבועים. עוד לפני מאת שנה ראה המיסיונר ליהם א) במו עיניו צבאים פראים מן הצבאים הנקראים נושאי־סבל, והם נמצאו עדרים עדרים בצפונה של ארץ נורוויגיה, והלאפלאנדים היו יוצאים אל השדה לרדוף אחריהם ולצוד אותם. ואולם בארץ הזאת נמצאו אז גם צבאים שכבר נתחנכו ונתרגלו מעט עם האדם, וגם הם היו נפרדים לשני מינים. המין האחד היה נשאר בימי החרף על פני השדה עם יתר בעלי־החיים. „ובעליהם" היו שומרים אותם על ידי כלביהם מהיות טרף לשני החיות הרעות; ואולם הצבאים מן המין השני נסגרו בימי החרף בתוך רפת — וביחוד היו האכרים בארץ נורוויגיה עושים כדבר הזה — והיו נותנים להם אזוב להיות להם לאכלה.

אבל גם אותם הלאפלאנדים אשר עזבו את הצבאים על פני השדה בימי החרף, נפרדו לפני מאת שנה לשני מחנות. „הלאפלאנדים יושבי ההרים" היו אנשים רועים במלוא מובן המלה, ויהיו נפוצים תמיד על פני השדות, הם ועדריהם גם יחד, ואת אהליהם נטעו בכל מקום אשר מצא חן בעיניהם. ואולם „הלאפלאנדים יושבי מדינות הים", אשר את אָכלם מצאו במי הים, היו מוכרחים לשבת בימי החרף בקרבת מבואות הים, ורק בימי הקיץ היו לוקחים את אהליהם על שכמם ויסעו ממקום אל מקום. ככה אנחנו רואים עם אחד יֵחָצֶה לשני מחנות, ועמם יֵחָצוּ לשנים גם סדרי החיים והכלכלה אשר להם; מובן מאליו כי דבר כזה עשה רושם על כל ענין וענין ויתן טיפוס מיוחד לכל אחד ואחד, ואולם עם כל זה יכיר כל רואה את האחדות הגמורה אשר לעם הזה ולא יהיה מסֻפק אף רגע כי עם אחד הוא.

באופן כזה באה בלי ספק מלאכת גדול הצבאים משבטי הרועים המיוּחסים אל שבטי הטשוקטשים, וגם אותם מוכרחים אנחנו לחַלק על פי סדרי חייהם וסדרי כלכלתם לשני מחנות, לטשוקטשים האוחזים את מלאכת הציד בידיהם

א) ליהם בספרו הנ"ל.

ולמשוקטשים העוסקים במלאכת גידול הצבאים; והנה החוקר נ י י מ א נ ן מתנגד אל החלוקה הזאת, יען כי הטיפוס הכפול הזה איננו עוד טיפוס תמידי. ואולם נעלה הדבר מכל ספק כי בדרך כזה יתפתחו בהמשך הימים גם טיפוסים תמידים אשר לא יחדלו עוד.

פרק ששי.

מלאכת גדול החזיר. החזיר ומחקרי הלשונות. החזיר בארץ מצרים. אלילי מצרים. החזיר — תועבת מצרים. המצריים הקדמונים והמצריים המאוחרים. אלילי מצרים והקרבנות. החזיר ביחוסו לעבודת־הקדש. איסור אכילת בשר החזיר אצל היהודים. החזיר אצל שבטי בני שם. החזיר אצל האריים. אצל היונים והרומאים. אצל הקעלטים והגרמנים. יתר בעלי־החיים המגודלים. החתול הפרא. החתול המגודל. החתול ויחוסו לעבודת הגלולים. החתול אצל שבטי עמים שונים.

מלאכת גדול ה ח ז י ר היא מן המלאכות הראשונות במקצוע גדול בעלי־החיים, והיא באה תיכף אחרי מלאכת גדול הכלב; ואולם את גדול החיה הזאת אנחנו מוצאים תמיד — ורק פרט אחד יוצא מן הכלל הזה — אך באותם המקומות אשר שם נמצא החזיר גם במצבו הפראי בהיותו כאחת מחיות היער אשר הצידים רודפים אחריהן. כמשפט הכלב כן היה גם משפט החזיר לכל מיניו הרבים, לבקש גם הוא את קרבת האדם בכל מקומות מושבותיו ולגשת עד חצרו ועד ביתו, אם כי רוח אחרת היתה עמו בעשותו כדבר הזה. במקום שם מעינות מים על פני הקרחת אשר ביער, שם מצא האדם בלי ספק את החזירים עדרים רבים. והם הלכו אחריו עד חצרו ועד ביתו, כי שיורי הסעודות אשר הריחו מרחוק משכו אותם אחריהם, כדבר אשר ראינו גם אצל הכלבים, ורק שהם לא התחברו אל האדם כמוהם ולא התרועעו אליו ולא הלכו אחריו בדרך בעברו ממקום אל מקום. לכן אנחנו רואים כי בשעה שהכלב, בהיותו הולך אחרי האדם תמיד ממקום אל מקום, נתפשט עמו יחד על פני כל הארץ, בשעה זו לא נתפשטה מלאכת גדול החזיר בלתי אם בתוך אותם התחומים ששם היה נמצא גם במצבו הפראי, ומלאכה גדולו נעשתה על פי הסדר, ממדרגה למדרגה ומפרק לפרק, ממדרגת הציר למדרגת השמירה, וממדרגת השמירה למדרגת גדול כל פרט ופרט בפני עצמו.

כן אנחנו מוצאים אותות ומופתים נאמנים המעידים לנו כי גויי בני שם למקומותיהם ולארצותיהם לא היו מגדלים את החזיר, ובלי ספק גם ידע לא ידעו אותו בעוד היו יושבים בארץ מולדתם הראשונה; ואולם שבטי הפע-לאסגיים, אם כי הם מתחברים תמיד אל שבטי בני שם להחזיק את־יהם ולעשות כמעשיהם, הם ידעו את החזיר וגם גדלו אותו, שכן אנחנו רואים על פי אותות רבים כי היונים וכן הרומאים ידעו עוד בזמנים היותר קדומים את החזיר, ובלי ספק גם גדלו אותו כאשר גדלו בימים ההם את הכלב ואת העז, ויהי להם לברכה ולמחיה גדולה. כפי הנראה הועיל להם החזיר להרחיק מעליהם מעט את הכלב, לבלתי יקחו עוד אותו לאכול את בשרו, תחת אשר לא נמצאו בעלי־חיים אחרים אשר יוכלו להרחיק גם את החזיר להיות למחיה להם יותר ממנו; ואולם במדה ידועה נעשה כדבר הזה אצל היונים יותר מאשר אצל הרומאים הראשונים. והיה אם נבוא להוציא מן החזיון הזה איזה היקש, אז נמצא רק את האחד, והוא, שמלאכת גדול החזיר לא היתה תלויה כל כך בתנאי העם כמו שהיתה תלויה בתנאי המקום, וכי השריג הדרומי של שבטי האריים המערבים לא הוליך עמו עדרי חזירים בלכתו למסעיו ורק בכל מקום אשר בא שמה ואשר מצא חזירים לפניו שם בנה גדרות להם ויחל לשמור אותם. כדומה לזה אנחנו מוצאים גם אצל שבטי האריים הנוטים יותר צפונה: הסקיתים שהיו בימי הירודוט לא גדלו את החזיר, אם שלא ידעו את החיה הזאת כלל וכלל ואם שנשמדה מקרבם מפני בעלי חיים אחרים שנאחזו בקרב ארצם הפוריה והשמנה; ואולם הגרמנים אשר במערב ואשר בצפון היו אוכלים ימים רבים בשר רק מבשר החזיר. — והנה דברים כאלה וכיוצא בהם ימנעו אותנו מהחליט כי בעצם וראשונה היה החזיר ידוע לכל שבטי האריים בעודם יושבים בארץ מולדתם הראשונה, וכלם היו מתעסקים אז בגדולו — אם כי בסקירה הראשונה נאמין כדבר הזה, אחרי כי נמצא כי ברוב הלשונות האריות משתמשים בשם משתף אחד וכולל לסמן בו את החזיר σῦς, sus, sû — ואולם אם ניטיב לחקור, אז נמצא פתרונים אחרים לשם המשתף הזה ולדרכי התפתחותו והשתלשלותו. כן יכולים אנחנו, למשל להחליט כי המלה sû בלשון אשכנזית העתיקה — ובאנגלית sow, בשווידית ובדאַנית so, בצפונית העתיקה syr — ביחד עם המלה הנמצאה בלשונות הסלאוויות בצורות אחרות, כמו suîn או swîn, לקוחות מן הלשון הלאטינית, והדבר הזה מתאים גם עם ההחלטה כי היונים והרומאים ידעו את מלאכת גדול החזיר ימים הרבה לפני הגרמנים, ובלבד שנחליט בראשונה כי יש יחס וקשר בין הגרמנים ובין הסקיתים. אל ההנחה הזאת תתנגד רק המלה הסנסקריטית çukara, אשר בה יסמנו את החזיר, שהיא, לפי דעת חוקרי הלשון א), מורכבת מן „סו" ומן „קרא" וביאורה: החיה „אשר תקרא çû", כלומר, החיה

א) לענאַרמאן בספרו הנ"ל, דף 227.

אשר תכעכע ותגעה בקולה. ואולם לו גם נניח כי כל המלים המשתפות אשר הזכרנו יש להן יחס וקשר עם ההברה çû הזאת, גם אז אין לנו עוד כל ראיה מוחלטת כי מלאכת גדול החזיר היתה ידועה לשבטי האריים הראשונים גם בטרם נפלגו לגוייהם ולמשפחותיהם על פני הארץ; ולא זו בלבד, כי לפי דעתנו אין מזה אפילו ראיה שהחיה אשר בה אנחנו מדברים היא חיה אחת לכל הגוים ההם. מושג החיה המכעכעת והגועה יוכל להיות משתף למינים הרבה אשר יש להם טבע זה, ורק בהמשך הדורות, אחרי שבררו להם בני האדם מינים מתוך מינים, באו בזמנים מאוחרים לידי גדול החזיר.

הארץ הראשונה אשר יושביה אחזו במלאכת גדול החזיר היא, כפי הנראה, ארץ הודו המערבית והארצות הקרובות אליה, ומשם יצאה ונתפשטה על פני האדמה. על פי רוב החזיקו בה במקומות האלה שבטי גזע המאלאיים; הגזע הזה היה בלי ספק הגזע הראשון אשר הוסיף את מלאכת גדול החזיר על מלאכת גדול הכלב. משם נתפשטה מלאכת גדול החזיר צפונה עד גבולות שבטי הגזע הצהוב ומערבה עד גבולות שבטי הגזע השחור, ואל גבולות איי הים הדרומי הובאה עם שבטי הגזע אשר יצאו להכניע את המדינות ההן תחתיהם. ואולם בשעה שאנחנו רואים כי בארצות הראשונות השמיד החזיר מעט מעט את הכלב מפניו, עד שחדלו באחרונה מאכול בשר מבשר הכלב, בשעה זו מוצאים אנחנו כי יושבי איי הים הדרומי, אשר אין להם בעלי־חיים בלתי אם מעט מאד, היו מגדלים את הכלב ואת החזיר גם יחד והיו אוכלים את בשר שניהם. אכן נעלה הדבר מכל ספק כי הובא החזיר אל יושבי האיים האלה רק עם שבטי הגוים אשר באו להאחז שם בזמנים היותר מאוחרים, וכפי הנראה הובא גם החזיר וגם הכלב אל האיים האלה עם נוסעי הים השזופים אשר הביאו את בעלי־החיים ההם עמהם בעודם חיים, למען היותם להם לצדה בדרך, ואת הנותר עזבו על פני האיים חציו פרא וחציו מגודל. אבל יורדי הים האלה לא השיגו עם סחורתם זאת גם את איי סילאנדיה החדשה; כי בשעה שגלו התיירים את האיים האלה לא מצאו שם בלתי אם מלאכת גדול הכלב לבדו [א]. לעומת זה מוצאים אנחנו כי יושבי פולינייזיה היו מוקירים מאד את ערך החזיר, והחזירים היו לנחלה רק לאצילי הארץ ולחוריה, ובאיי־הגנבים מצאו התרים בשעה שגלו אותם והנה עדרי הזירים רבים מאד נפוצים על פני השדה וביערות והם עודם פראים [ב].

הארץ השנית אשר היתה למרכז בפני עצמו ואשר יושביה אחזו במלאכת גדול החזיר בימים קדמונים, היא הארץ אשר תשתרע משני עברי הים התיכון צפונה ודרומה; בשורה הראשונה נמצא גם במקצוע זה את ארץ מצרים. הארץ הזאת יושבת על נחלי מים רבים אשר מעינותיה ויבליה ישקו

א) האקסאוארס בספרו הנ"ל, ח"ב, דף 368.

ב) שם ח"א, דף 116.

אותה בכל מקום, ובטרם קם האדם לעבוד ולשמור אותה היתה בלי ספק ארץ אגמי מים ובצות רבות בכל השפלה, אשר החזיר הפרא ילך שם הלוך וגדול, ולכן נראה הדבר כי בעוד קדמות ימות עולם החל האדם לשמור שם את החזיר כמו שהחל לשמור גם את יתר בעלי־החיים היקרים מן החזיר אשר מצא אותם במדבר הקרוב לגבולות הארץ. והיה אם נשים לב אל המסורות המסורות לנו על אדות הארץ הזאת, אז נמצא לפנינו שני דרכים לבקש להן פתרונים. הנה יודעים אנחנו, למשל, כי המצרי יתעב את כל חי אשר יחיה באגמי בצה ולא יגדל אותו, ואולם רגש התיעוב הזה לא היה ולא נמצא עוד בקדמות ימות עולם ורק נתפתח בזמנים ההיסטוריים, ולכן אם נחקור פשר דבר, אז נמצא אחת משתי אלה: אם שנאמר כי המצריים לא ידעו כלל בראשונה את מלאכת גדולה של חיה כזו, ורק מצאו אותה אצל עם לועז ונכרי אשר בא להאחז בארצו ואשר היה לו לזרא, ולכן היתה לו לזרא ולתועבה גם מלאכת גדולה של החיה הזאת בעצמה, ואם שנאמר כי המצריים היו מגדלים בראשונה גם הם את החזיר ואת הדומה לו כמו שהיו מגדלים גם בעלי־חיים אחרים, ורק כאשר עברו את המדרגה ההיא ויצא מכלל רועי צאן ומקנה ויתר בעלי־חיים, עזבו גם את מלאכת גדולן של חיות כאלה, ואז היו להם גם החיות האלה לזרא ולתועבה, כמו שאנחנו רואים, למשל, אצל גוים שהיו בראשונה אוכלי כלבים והם מתעבים עתה את הכלבים בכל לבם ומזכירים גם את שמם בגעל נפש. ההנחה הראשונה היתה מימי החוקר הצרפתי פיקטעט א) ומימי לענארמאן ב) להנחה כוללת אצל כל חוקרי תולדות הקולטורא; ואולם אנחנו לרגל המלאכה אשר לפנינו נוטים יותר אחרי ההנחה השנית, כי דבר אחד אשר איש לא יוכל להטיל בו ספק יהיה לנו לעינים בזה. בימי דורו של הירודוט ג) לא יאכלו המצריים את בשר החזיר, יען כי החזיר „טמא להם" ועל כן יתעבוהו. ואולם בעצם הדברים ההם יספר לנו הירודוט כי החזיר לא רק שהוא נמצא במצרים כי אם גם שאנשים מצריים „ילידי הארץ" עוסקים בגדולו, והאנשים האלה בעצמם יהיו לתועבה בעיני יתר המצריים בגלל הדבר הזה. והנה בין אלילי מצרים — כי גם בזה יהיו לנו מנהגי עבודת הקדש לאוצר ידיעות רבות ונאמנות — מוצאים אנחנו שלש מפלגות ד): מפלגת האלילים האחת היא המפלגה אשר העומדים בראשה הם האלילים הידועים אזירים ואיזיס, שהם אינם מסמנים בלתי אם את רעיון האלהות כשהוא לעצמו בלי כל מעלה מיוחדת ובלי כל תואר מיוחד; כל

א) פיקטעט בספרו „Les origines indo-européennes", ח"א.

ב) לענארמאן, „דיא איינפיהרונג אונד ציכטונג דעס שווינעס בייא דען אלטען אֶגיפטערן", שם, דף 220 ולהלן.

ג) הירודוט, ספר ב', מ"ז ולהלן.

ד) עי' ליפפערט, פריעסטערטהום, ח"א, דף 460 ולהלן.

כר יוכל לעלות למדרגה של אזירים וכל נקבה — למדרגה של איזיס. המפלגה השנית עולה על המפלגה הראשונה, כי גם מעלות ותארים לה: האלילים אשר למפלגה הזאת הם אלילים נבחרים ונחשבים ביחוד, אשר נבדלו להם ערים מועדות לשבת בבתי מקדש אשר נבנו להם, ותהי להם כעין ממשלה למשול במחוזות ידועים. אך המפלגה השלישית, אשר מן העומדים בראשה נודע ביחוד האליל אָמון, היא מפלגת אלילי המלכים אשר בית ממשלתם היה לממשלה על פני מדינות שלמות. אכן כל חוקר נאמן, אשר עיניו צופות למרחוק וחודרות עד הכלית, הוא ימצא גם את היחס אשר בין מדרגות האלילים האלה ובין סדרי החיים, וכל איש אשר עינים בראשו לא יוכל להכחישו. האלילים אשר לא נמצא אצלם כל מעלה וכל תאר, שהם אינם קבועים במקום אחד וכבודם מלא את כל הארץ וקדושים הם על פני כל העם אשר מסביב, הם אלילים אשר נתפתחו בימי סדרי החיים של המשפחות היותר ראשונות; האלילים העומדים בראשי מחוזות ידועים הם אלילים אשר דמיון העם הוליד אותם בשעה שהחלו אנשי המחוזות לכרות ברית שלום יחד ולכונן להם מרכז אחד; והאלילים מן המפלגה האחרונה הם האלילים אשר נולדו בשעה שממשלת המלכים החלה להרחיב את גבולותיה יותר ויותר.

והנה במרוצת הדברים יספר לנו הירודוט שם, כי כשם שהמצריים לא יאכלו את בשר החזיר כן לא יקראו גם לאליליהם לאכול ממנו, כלומר, לא יקריבו ממנו קרבן לאחד האלילים מן האלילים האחרונים — ורק אזירים ואיזיס יוצאים מן הכלל הזה, כי להם הם מקריבים זבחי חזירים בימי מועדיהם וחגיהם אשר יקדישו להם כפעם בפעם בחמשה עשר לחדש. וגם בזאת יבדילו בין אליל לאליל, בין אליל הזכרים (אָזירים) ובין אליל הנקבות (איזיס), בהיותם משנים לפי הדבר הזה גם את דבר הקרבן; (ובדרך העברה עלינו להזכיר כי האלילה איזיס כבירה לימים מן האליל אָזירים, שהיא סמל ממשלת האם אצל המשפחות הראשונות, כמו שנוכיח עוד במה שיבוא). אם היו מקריבים קרבן לאיזיס, אז היו באים ואוכלים את זבח החזיר, ואם היו מקריבים את הקרבן לאָזירים, אז לא עשו בלתי אם זכר לדבר לבד: הזובח את הקרבן היה מביא חזיר רך והיה זובח אותו לפני פתח ביתו, והמגדל את החזירים, אשר ממנו נקנה החזיר הרך, היה בא ולוקח את הזבח, והמקריב את הקרבן לא אכל ממנו.

מכל הדברים האלה יוצא לנו ברור כי בזמן שהמשפחות הראשונות לא ידעו עוד כל מגע ומשא אשה עם אחותה וכל סדרי ממשלה וכל סדרי מדינה לא היו עוד להן וממשלת האם היתה תקיפה אצלן, היו המצריים אוכלים את בשר החזיר בכל מקום ומקום ואכילת בשר החיה הזאת היתה מקבלת בימים ההם אצל כל האומה; ואולם כאשר רק החלו סדרי החיים וסדרי המדינה להתפתח אצלם כמעט, החלה גם אכילת בשר החזיר ללכת אצלם הלך וחסר, ובאחרונה כאשר השתלמו סדרי חייהם וכדרי חברתם עוד יותר, חדלה אכילת

בשר החזיר כמעט בכל הארץ ולא נותר ממנה בלתי אם זכר במנהגי עבודת־הקדש. סבת החזיון הזה פשוטה מאד ומקורה בתנאי התפתחות סדרי החיים תחת ממשלת האב, שאז קבלו גם סדרי הכלכלה צורה אחרת על ידי מה שהזכרים החלו להיות למפקחים על הכלכלה, כלומר, על ידי מה שהגיעו למדרגת גדול בעלי־חיים. במדה שאצילי הארץ היו מרבים את רכושם באילות השדה ובעזים ובצאן ובבקר, במדה זו חדל הכלב לגמרי מהיות נחשב בין החיות הטובות לאכילה, ואחריו הלך גם החזיר הלך וחסר ואחרי כן היה לתועבה לכל העם פי שנים מן הכלב, אחרי כי הכלב מצא לכל הפחות מקום אחר להיות לתועלת לבעליו, תחת אשר החזיר בחדלו מהיות נאכל חדל מהביא עוד כל תועלת ויהי לתועבה.

באופן כזה מהאימים דברי הירודוט עם דברי הציורים אשר על גבי המצבות העתיקות; וכן מתאימים איש עם אחיו גם דברי הציורים ההם בעצמם, דור דור וציוריו — כי בשעה שהציורים מתוך התקופה של הממשלה הקדמוניה והממשלה החדשה, בהעבירם לפנינו תמונות של המעשים בכל־יום בכדי להלל ולשבח על פיהן את זכרון המת, לא יעבירו לפנינו לעולם תמונות של עדרי חזירים, ואפילו חזירים פראים שנמצאו אז בארץ, בשעה זו מוצאים אנחנו ציור על גבי אחד הקברים מתוך התקופה של בית־הממשלה הרביעי, שהיא תקופה כבירה מאד לימים[א]), והנה חזיר וחמור עומדים יחדו, בכדי לסמן בזה את מושג גדול המקנה שהיה בימים ההם. אכן גם לפי ההנחה של לענאָרמאן[ב]) אין אנו צריכים כלל להחליט[ג]) כמוהו כי טעות סופר נמצאה בתוך הציור, כי הציורים ההם אשר על גבי הקברים, העשוים בכדי לנשא את זכרון המת ולספר לדור אחרון את תפארתו, אין להם להזכיר כלל, כמובן מאליו, כעין שבח מיוחד של המת, שהיו לו ברכושו גם אלף חזירים, כמו שיזכירו את אלפי החמורים והבקר ואילות השדה שהיו לו, יען כי בימי אותה תקופה שהמגדל את החזירים לא היה נכבד יותר בעיני העם מן האיש האוכל בשר כלבים בימינו לא היה לו הדבר ההוא לשבח מיוחד; ואולם עם כל זה, בשעה שהמצייר אינו בא בלתי אם לצייר את תמונת החזיר האחד בכדי לסמן בו את מושג גדול המקנה בכלל, אחרי שהחזיר הוא מן החיות הראשונות אשר נעשתה בהן מלאכת הגדול, אז בודאי ובודאי הרשות בידו לעשות כן — אין מן הצרך כלל להחליט כי טעות סופר הוא.

קשה יותר מזה הוא להבין איך החלו בזמנים יותר מאוחרים לשוב ולהתגאות בעדרי החזירים ולחשוב את מלאכת גדול החזירים בתוך השבחים הנזכרים על גבי המצבה של המת; ובכל זאת כדבר הזה כן הוא. מימי בית־

א) לעפסיוס, דענקמאָלער, ח"ב, לוח 5.

ב) בספרו הנ"ל, דף 221.

ג) עי' א' טהאער, אלטאֶגיפטישע לאנדווירטהשאפט, דף 533 ולהלן.

הממלכה הי"ח ומעלה שבים אנחנו למצוא כפעם בפעם ציורי עדרי חזירים על פני המצבות אשר על גבי הקברים. בציורי החזירים ההם מוצאים אנחנו שני מינים: המין האחד לא יבדל עוד כמעט מן החזיר הפרא אשר במצרים, עד שנמצא אצלו גם את המלתעות הנמצאות בפי חזיר היער, והמין השני כבר נתפתח יותר, אם כי גם לו אין לו עוד האזנים ההלוויות אשר נמצא אצל החזירים הביתיים במדינותינו. הדבר הזה היה לסבה לחוקרינו לבקש את הטעם היותר קרוב בעיניהם ולהחליט כי החזיר — אשר את ציורו בתור חיה מגודלת בעדרים אנחנו מוצאים רק מימי בית־הממלכה הי"ח ומעלה — הובא מצרימה רק בימים ההם, וליתר ביאור הם מזכירים את המלחמות שנלחמו המצריים בימי בית־הממלכה הי"ח והי"ט עם שבטי בני אזיה, או מחליטים כדעת לענארמאן לחשוב גם את החזיר וגם את הסוס „בין החיות המגודלות אשר הובאו מצרימה עם הרועים מאזיה בבואם לרשת את הארץ ביד חזקה ובזרוע נטויה ובימי ממשלת הגוי הנכרי הזה אשר בא ממדבר סוריה נאחזו גם החיות ההן בגבולות הארץ אשר על גדות היאור". אבל אנחנו הן ידענו כי האורחים הנכרים האלה היו שבטים משבטי בני שם, והם בעצמם הלא לא ידעו את החזיר ולא גדלו אותו מעולם; וכן הדין גם עם שבטי האריים, אשר גם אותם היינו יכולים להביא בחוברת על הענין הזה, כעין הנחה רחוקה, בשביל מלאכת גדול הסוסים שהיתה מסורה בידיהם ואשר יש לה יחס גם אל הענין שלפנינו, ורק שהם לא עסקו מעולם במלאכת גדול החזיר; ומאין אפוא היתה החיה ההיא יכולה לבוא אל אנשי מצרים?

לעומת זה אומר הירודוט בפירוש כי אנשים מצריים „ילידי הארץ" היו מגדלים את החזיר, ורק שהיו האנשים האלה לתועבה ולזרא בעיני אחיהם, עד שלא התחתנו בהם ולא באו אל בתי תפלותיהם ובתי קדשיהם. והנה בתי־התפלה ובתי המקדש האלה, לכל הפחות באותו זמן שהיו משתפים לאנשי ערי המועדה, היו לאות ולסימן של שלום וברית כרותה בין משפחות ידועות מן המשפחות היותר ראשונות, שהדבר הזה הוא אחד מן המעשים היותר נכבדים בהתפתחות חיי החברה, כאשר נראה עוד במה שיבוא, ולכן קרוב הדבר לאמת כי שרידי שבטי הקדמונים אשר נמצאו עוד במצרים היו עוסקים במלאכת גדול החזיר לרגלי סדרי הכלכלה אשר היו להם, ורק שבטי הדורות המאוחרים, אשר היו בין כה וכה לשבטי ברית שלום לפי מחוזות מושבותיהם, הם הביטו על הקדמונים ההם בבוז ובשאט נפש, אם כי נתנו להם אחוזת נחלה בתוכם ואם כי היו מוכרחים לקבל מהם גם את החזיר לצרכי עבודת הקדש. אבל לו נאמר להחליט כי הובא החזיר ארצה מצרים רק עם שבטי גוי נכרי אשר בא לרשת את הארץ, אז הן יהיה עלינו להחליט כי גם עבודת הקדש היותר קדמוניה והיותר מקבלת אצל כל האומה היא זמורת זר אשר הביא עמו הגוי הנכרי והמתועב ההוא, ודבר כזה הן לא יתכן, אחרי שהוא מתנגד לגמרי אל עצם המושג של עבודת הקדש; דבר כזה אפשר הוא רק בנוגע לאיזה מנהגים טפלים, אבל לא

בנוגע לעיקרה של האמונה, שהיא מיוסדת על התפתחותה של האומה בכלל. — אכן עוד דבר אחד לפנינו, שהוא מעיד לנו ביחוד כי סדרי הכלכלה של המצריים הקדמונים היו מיוסדים על מלאכת גדול החזיר, והוא דבר הקשר והיחס אשר בין גדול החזיר ובין האלילה הקדמוניה העומדת לסמל ממשלת האֵם בדורות היותר קדמונים, שכן אנחנו מוצאים יחס וקשר כזה גם אצל היונים, כאשר נראה עוד במה שיבוא. כמשפט האלילה דימיטר אצל היונים כן משפט האלילה איזיס אצל המצריים, ששתיהן אינן בלתי אם סמל דמות סדר חברה וסדרי משפחה מתוך אותה התקופה הקדמוניה שסדרי החברה וסדרי המשפחה היו עומדים עוד במדרגה היותר פחותה, והנה שנוי מנהגי הקרבנות אשר הזכרנו למעלה הלא יורה אותנו לאמר: כל עוד שסדרי חיי המצריים הקדמונים היו דומים בצורתם אל סדרי חיי המשפחה היותר ראשונה, אשר האֵם היתה אז למרכז לכל המשפחה, היו המצריים ההם אוכלים עוד את בשר החזיר, בהיות הבשר הזה לראש כל מזונותיהם אשר אותו היו יכולים לאגור באוצרותיהם ובממגורותיהם, אחרי כי היו החזירים שמורים עמהם בגדרותם; ואולם משעה שסדרי המשפחה עם ממשלת האם עברו ובטלו ותחתיהם באו סדרי חיים חדשים, הלא הם סדרי החיים אשר ממשלת האב היתה תקיפה בהם, משעה זו והלאה החל החזיר להיות מתועב ומאוס בעיני העם, אחרי כי בין כה וכה נתרבו מיני בעלי־החיים המגודלים ונתפשטו כהנה וכהנה, ואולי היה מתועב ומאוס כל כך רק משום שהיה למזכיר עון להזכיר את עון סדרי החיים והמשפחה של הדורות הקדמונים אשר היו מתנגדים אל סדרי החיים החדשים עם ממשלת האב ואשר באמת היו לכלמה ולתועבה בעיני בני הדורות החדשים. אז חדלו מאכול את בשר החזיר בבתי האבות בהתאספם אל ערי־המועדה, ואולם לבלתי מְנֹע גם מאליל סדרי החיים החדשים — הוא אוזירים — את הכבוד ואת היקר הנעשים לכל אליל קדמוני על פי ההרגל הישן, היו מקריבים גם לו קרבן מן החיה הזאת, ורק שהקריבו אותו באופן הנזכר למעלה, כלומר: הסתפקו רק בזֵכר ובסימן לבד.

במקום אחר מוצאים אנחנו בדברי הירודוט[א] עוד ראיה נצחת לכל הדעה אשר השמענו בזה, בספרו לנו כי ערך בשר החזיר במצרים היה דל ומעט כל כך עד כי היו משליכים אותו על פני השדה לצוד בו את כל חיה וכל בהמה, כמו שעושים, למשל, בימינו עם בשר הסוס, אשר גם בו נשתמש לצרכים כאלה. גם הדבר הזה יעיד לפנינו למדי כי החזיר איננו מבעלי־החיים אשר הובאו אל הארץ הזאת מן החוץ, כי אם שהוא נמצא לרוב מאד בקרב הארץ, עד שאין לו כמעט כל ערך; ואולם מיעוט הערך הזה יהיה לנו מצד השני לאות נאמן עד כמה היה המקנה רב ועצום במצרים ועד כמה היתה הארץ הזאת עשירה בבשר. אם נַשוה במקצוע זה את איטליה ואת גרמניה אל הארץ הזאת, אז תהיינה בעינינו למדינות עניות לנצח.

א) הירודוט ספר ב׳, ע׳.

אבל בשעה שהירודוט, בדברו על סדרי הכלכלה בכלל שהיו נהוגים במצרים בימיו, כולל ביחד את כל הארץ ההיא עם שלשת חלקיה העיקריים (מצרים העליונה, מצרים התחתונה ומצרים התיכונה) ועם כל מחוזותיהם העולים בערך לעשרים ושנים, בשעה זו עלינו לדעת כי בזמנים יותר קדמונים לא היתה עוד אחדות כזאת לארץ ההיא, אחרי כי המחוזות לא התחברו איש אל אחיו להיות לעצם אחד בלתי אם בהמשך דורות רבים ורק בזמנים מאוחרים ביותר. במעשה ההתחברות הזאת השתתפו בראשונה ארץ מצרים העליונה וארץ מצרים התחתונה, שהן, כפי הנראה, נמשכו אשה אחרי רעותה על פי טבען והכונתן, תחת אשר חלקת הארץ אשר בתָוֶך התנגדה לאחדות ההיא ותהי לתהום מבדילה בין הדבקים — הלא היא חלקת הארץ אשר נקראה אחרי כן מצרים התיכונה, היושבת עם מדינת פיאום אל גדות הנחל התיכוני, הוא נחל מאֶרים. אכן עלינו לזכור כי העם היושב בארץ התיכונה הזאת הלך עד ימי „הממשלה החדשה" בדרכים אשר בחר לו לבדו, ולא התערב ביושבי מצרים העליונה והתחתונה בצאתם למלחמה על שבטי הרועים מבני שם ולא כרת ברית עם אחיו בני ארצו להיות להם לעזר במלחמות ההן, ותהי להפך, כי אמרו עליו אשר נתן ידו בסתר אל האויב. על כן אנחנו רואים כי סט (הוא טיפון, הוא בעל־צפון) אליל יושבי מצרים התיכונה היה בעיני המצריים העליונים והמצריים התחתונים לאליל כל רע, ויהי בעיניהם כמו סוטח אליל שבטי הרועים אשר התפרצו אל תוך ארצם. והנה ההתנגדות הזאת אנחנו מוצאים לא רק בנוגע לדברי המדינות כי אם גם בנוגע למלאכת גדול החזיר — אשר בה יבדלו המצריים העליונים והתחתונים מן המצריים התיכונים. בשעה שמלאכת גדול החזיר תהיה לזרא ולתועבה בעיני כל יושבי מצרים העליונה והתחתונה, בשעה זו יגדל ערך החזיר בעיני יושבי מצרים התיכונה, עד כי לא ימנעו אותו מן הכבוד לתת לו מקום בראש גם במנהגי עבודת הקדש, כמו שראינו עושים גם לבעלי־חיים אחרים; לכל הפחות רואים אנחנו כי בין אלילי המחוזות השונים אשר למצרים התיכונה נוטל האליל אשר החזיר קדוש לו מקום בראש, ויש אשר גם יגדל כבודו לפעמים מכבוד יתר האלילים, וביחוסו אל החזיר או אל פרטים נבחרים מן החזיר דומה הוא אל אליל יושבי מצרים התחתונה, אל אַפִּים, ביחוסו אל השור. תבנית האלהות של „סט" או של „בעל־צפון" הזה — אם גם לא האליל „סט" בכבודו ובעצמו — אשר עליה יאָמר כי היא בולעת את נשמות המצריים העליונים והתחתונים אחרי מותם ואשר על כן תקרא בשם „הבולעת הגדולה", תבנית האלהות הזאת מצוירת על פני הציורים גם בתור סוסה גדולה אשר ביאור וגם בתור חזירה [א]), ועל פני ציורי הפסילים של ההיכל בעיר עדפו, אשר הוציא החוקר נאוילל [ב]) לאור, רואים אנחנו

א) לענארמאן בספרו הנ"ל, דף 222 והלאה.

ב) נאוילל בספרו „Textes relatifs au mythe d'Horus, recueilles dans le temple d'Edfou", גענף 1871.

את האליל סֵט בעצמו גם בתואר סוסיהיאור וגם בתור חזיר. גם מצאו החוקרים תבנית חיה כזאת עשויה חמר אשר נתקשה, ובחפרם את אדמת הקברים מצאו פסילים רבים כאלה והם גם הם מעידים לנו על כל הדבר הזה.

לכן אם נמצא כי בימי „הממשלה החדשה" חדל החזיר מהיות להועבה בעיני כל יושבי הארץ ואם נראה כי מימי בית־הממלכה הי"ח והלאה ימצאו על גבי הקברים ציורי עדרי חזירים למאות ולאלפים, בכדי לסמן על פיהם את תפארת האיש המת ואת רוב עשרו וגדולתו, אז יתבאר לנו הדבר הזה בנקל על ידי מה שנשים אל לב כי בין כה וכה חדלו המלחמות אשר נלחמו המצריים באויביהם הבאים מן החוץ וכי גם מצרים התיכונה התחברה בין כה וכה אל יתר מצרים, ותהי כל הארץ לגוי אחד וחדש, גוי עצום ורב, אשר הלך מחיל אל חיל ויעש עשר ורכוש גדול. אז אמרו לשום זכר לכל עשרם ורכושם גם עד הדור האחרון, ולכן בבואם לצייר על פני המצבות את ציורי עדרי צאנם ובקרם וחילם ורכושם וכל אשר להם, לא שכחו לצייר גם את ציורי עדרי החזירים אשר הצטיין בהם חלק אחד מן העם, הלא הוא החלק היושב במצרים התיכונה.

ככה אנחנו באים אל שבטי בני שם. — שבטי בני שם הצטיינו בחמור ועז אשר היו להם בערבות ארץ מולדתם ואת החזיר לא ידעו בראשונה, ובני שם אשר במערב הארץ ראו את החזיר בראשונה באותו זמן שהיו נתונים כבר בתוך תנאי חיים ותנאי כלכלה אשר לא נתנו אותם לקבל את החזיר גם לצרכי אכילה. אכן ברור הדבר כשמש כי גם בזמנים היותר קדמונים לא אכלו היהודים את בשר החזיר, כי לו אכלו אותו בימים ההם, אז בודאי ובודאי היינו מוצאים איזה סימן או זכר לדבר גם במנהגי הדת ובמעשי עבודת הקדש אשר להם. ואולם כאשר מצאו את החזיר בפעם הראשונה — בלי ספק אצל המצריים — אז עמדו כבר באותה מדרגה ממדרגת סדרי הכלכלה אשר לא היו יכולים עוד לקבל את החזיר לצרכי אכילה. מלבד אלה עשה גם כח ההרגל את שלו למנוע אותם מקבל דבר אשר לא היה נחוץ להם דוקא ודוקא. וגם חסרון ברית שלום בין שבט לשבט או בין גזע לגזע או בין עם לעם ישפיע לפעמים את השפעותיו במקצוע זה לבלתי קבל האחד מן השני דבר אשר איננו דרוש לחפצו דוקא ודוקא. גם בדורותינו מוצאים אנחנו דבר כזה אצל הלאפלאנדיים, שהם מתעבים את בשר החזיר לא פחות מן היהודים, אם כי לא הדת אוסרת עליהם את האכילה, ורק שהחזיר היה להם למזכיר עון להזכיר אליהם בכל עת את עון הקולטורא השנואה והמתועבה בעיניהם אשר יצאה מקרב גוי שנוא ומתועב ואשר הם מתאמצים להתנגד אל כל זאת בכל עוז בכדי לציין ביחוד את עצמותם ואת טיפוסם הם. החזיון הזה טבוע בטבע בני האדם בכלל בהיותם מתאמצים להצטיין איש על פני אחיו ולהיות כל אחד נבחר מכל יתר האדם, ואצל היהודים נתפתח הרגש הזה לרעיון אשר הכריח אותם להסגר ולהבדל מכל יתר גויי הארץ. אמנם גם הדת מצדה תוכל להשפיע על

האדם במקצוע זה ולעשות גדר לגדר. כל מנהג וכל נימוס, וגם המנהגים והנימוסים בנוגע למיני המזונות, יכולים למצוא סמך או חזוק על פי הדת; ובפרט וביחוד מוצאים אנחנו כדבר הזה אצל המנהגים והנימוסים בנוגע למיני המזונות. והנה לפי השקפותיו של האדם הקדמוני רגילים האלהים לאכל ביחד עם האדם את כל אשר הוא אוכל; לכן רק מדה יפה היא אצל האדם כי המאכל אשר לא יאכלו האלהים אותו לא יאכל גם הוא, כי אומר הוא בלבו: רגילים האלהים מאז מעולם לבלתי אכול מן המאכל הזה ולכן לא אכל ממנו גם אני; ורק יש אשר מצאו בני האדם תחבולה בהמשך הדורות לפשר בין שני הצדדים באופן אשר יוכלו לאכול איזה מאכל גם אם האלהים אינם אוכלים אותו. בני ישראל ויהודה היו אוכלים את בשר הצבי והאיל ויתר הבהמה מן המין הזה, אם כי לא הקריבו מהם לאלהים, זולתי הדם אשר שפכו על הארץ כמים [א]); כלומר: העם הזה מצא תחבולה לאכול בשר גם מן החיה אשר לא ירצה ממנה קרבן לאלהים. מזה אנחנו למדים כי „איל וצבי ויחמור ואקו ודישון ותאו וזמר" [ב]) לא היו נחשבים בין המזונות המצוים אצל שבטי בני שם בכל הימים אשר ישבו בארץ מולדתם הראשונה או גם בכל הימים אשר נסעו למסעיהם, ורק בבואם אל ארצם החדשה וימצאו את בעלי־החיים האלה על הרי כנען ובארץ ערב, אז רק אז נתפשטה אכילת הבשר הזה בקרב כל העם, אם כי לא השיגה ידם עוד להכנים את המינים האלה גם במספר המינים הרצוים לקרבנות, והבשר הזה לא היה להם לפגול ולתועבה, יען כי לא קבלו אותו מיד הנכרי אשר הורישו מפניהם ורק מצאו אותו בקרב הארץ אשר היתה להם לנחלה. אבל לא כן היה גם משפט החזיר וגורלו, לכן יכולים אנחנו להחליט כי את החזיר מצאו היהודים אצל שכניהם הפיניקיים בשעה שעמד כבר בגדולו, יען כי גם לקרבן לא ירצה וגם הם לא אכלוהו עוד מעודם, לכן היה להם לפגול ולתועבה.

אבל בנוגע לשבטי הפיניקיים (הכנענים) שונות הידיעות על ארותיהם ומתנגדות אשה לרעותה, עד שלא נוכל לבוא לידי החלטה גמורה. היחס והקשר שהיה בינם ובין המצריים הקרובים אליהם גם קרבת משפחה, וכן כל משלח ידם וכל מגעם ומשאם עם המצריים וכן גם דבר היותם לכלי חפץ בידי המצריים בתור סוכנים וסוחרים אשר יביאו את סחורותיהם אל כל קצות הארץ, — כל אלה יהיו לנו לסבה לחרוץ משפט כי עשו כמעשי המצריים וידמו אליהם גם בכל הנוגע לאכילת בשר החזיר; ואולם מאָווערס [ג]) ולענאָרמאַן [ד]) נוטים יותר להחליט כי איסור אכילת בשר החזיר אשר

א) דברים י"ב, כ"ב ולהלן.

ב) שם י"ד, ה'.

ג) מאָווערס, פהאָניצער, ח"א, דף 218 ולהלן.

ד) לענאָרמאַן בספרו „Lettres assyriologiques", ח"ב, דף 241.

ליהודים, מלבד שהוא נמצא גם אצל הערביאים הקדמונים, הוא חל גם על הפיניקיים והקפריסים והפרוגים והסורים. וכן נודע הדבר כי גם בעלי דת מחמד קבלו את איסור אכילת בשר החזיר מתורת משה וכי נתחזק אצלם האיסור הזה מאד מאד. בכל אופן שיהיה רואים ומכירים אנחנו על פי כל הדברים האלה כי בעצם וראשונה לא נמצא החזיר בכל גבולות שבטי בני שם המערביים ביחד עם גבולות שבטי האריים אשר בקרן מערבית־דרומית, תחת אשר שבטי בני שם המזרחיים ירשו אותו ביחד עם הארץ החדשה ועם כל יושביה אשר ירשו, כי כן יעידו לפנינו דברי המצבות העתיקות אשר בבבל ובאשור. בלי ספק היתה החיה הזאת מצויה בארם נהרים כמו שהיתה מצויה במצרים, תחת אשר לא היתה מצויה בערבות הרמה, שהיא ארץ אשר אין לה מעינות מים ואשר גשם יחסר לה, הלא היא הארץ אשר מיני בעלי־החיים הנמצאים בה הם הם אותם המינים אשר בם הצטיינו ביחוד שבטי בני שם המערביים.

אבל גם שבטי האריים לא הביאו עמהם את החזיר מן הרמה אשר באזיה — והדבר הזה מתנגד אל ההשערה אשר אליה יכולים היינו לבוא על פי חקרי הלשונות — אם שלא נמצא החזיר ברמת אזיה כלל וכלל ואם שנמצא שם רק מעט מאד ואם שלא היו האריים יכולים להסיע אותו ממקום אל מקום בהיותם אנשים רוכבים בסוסים וקלים ברגליהם מדי עברם ארצות ומדינות, והחזיר לא היה מוכשר ומסוגל לנבוע עמהם גם הוא בנסיעות דחופות ומבוהלות כאלה. על פי משפטי הקרבנות שהיו האריים מקריבים לאלהיהם בארץ הודו רואים אנחנו כי בהאָהום בארץ הזאת לא ידעו עוד את החזיר בתור חיה מגודלת, וגם על פי מקורים אחרים מוצאים אנחנו ידיעות המעידות לנו כי היתה החיה הזאת נחשבת להם בין בעלי־החיים הפראים אשר בשרם לא־יאָכל.

כי גם משפט האריים, אשר נסעו למסעיהם דרך ארץ אזיה הקטנה אל מול גבול ארץ שבטי בני שם, היה, כפי הנראה, כמשפט האריים אשר דברנו בהם זה עתה — אל הדבר הזה רמזנו כבר למעלה, ונוספו על זה גם דברי הירודוט כי הסקיתים (שלפי השקפותינו למעלה הם הם אותם האריים אשר הים השחור הבדיל בינם ובין המפלגה הנזכרת בזה באחרונה ואשר התרחבו והתפשטו מערבה) לא ידעו את מלאכת גדול החזיר גם הם. וגם דברי סטראבאָ[א] האומר כי הסקיתים והסארמאטים הם יוצאים אל השדה לרדוף ולצוד את הזיר־היער בגבול אגמי הבצות אשר בארצם אינם מתנגדים כלל אל הדבר הזה, כי הסופר מדבר בזה בזמן מאוחר. והיה אם נוסיף עתה על הדברים האלה כי גם הגזע הפיני לא ידע את החזיר ואת מלאכת גדולו ואת אכילת בשרו, וכי השבטים הנוטים יותר צפונה לא ידעו אותו עד היום הזה, אז תותר לפנינו רק ארץ אירופא הדרומית והתיכונה, שהיא תהיה לנו למרכז שלישי אשר שם נתרחבה ונתפשטה מלאכת גדול החזיר באופן נעלה

א) סטראבאָ, הוצאת קאז', דף 312.

מאד, אם כי אין אנו מוצאים כלל שהיתה המלאכה הזאת תלויה בסדרי הכלכלה וסדרי החיים של שבטים רועים; מלאכת הגדול הזאת מקבלת צורה מסוימת רק באותה שעה ששבטי הרועים מתחילים להנגש ולהצר צעדיהם ולעמוד תחתיהם במקומות קבועים ובאים על ידי זה לידי הכרח להשתמש בכל עוז בסגולות המקום ובפרי הארץ ובבהמת השדה אשר הם שם. בארץ יון היתה מלאכת גדול החזיר מצויה עוד אצל גוי אשר ישב שם לפני התקופה ההיסטורית — הלא הוא גוי מגויי „הפעלאסגיים" — וסדרי חיי המשפחה של הגוי הקדמוני הזה היו בלי ספק כסדרי חיי המשפחה של המצריים הקדמונים, כפי מה שנגענו בענין הזה למעלה בדברנו על אדות האלילה איזים ועבודת־הקדש אשר עבדו אותה. כמשפט האלילה איזים אשר ליושבי מצרים הקדמונים כן משפט האלילה דימיטר הקדושה לגוי הקדמוני ההוא אשר ישב לפנים בארץ יון. האלילה דימיטר עם צלמיה ותאריה וקדשיה הם פרי אותה התקופה אשר משפחות הפעלאסגים הקדמונים התיחשו עוד לבית אֵם, בהיות יד האם מושלת בכל ויושבי הארץ זרעו את האדמה שעורים ויגדלו את החזיר. לכן היתה דימיטר לאלילה אשר יאמרו עליה כי המציאה את מלאכת עבודת האדמה, ולכן רואים אנחנו בצלמי הפסילים, אשר רבים מהם חפר שליעמאנן מחרבות מצודת טירינס העתיקה, כי נושאת דימיטר בזרועותיה חזיר רך. ולכן גם בזמנים המאוחרים היה החזיר לראש כל הקרבנות אשר הקריבו יושבי יון לאליליהם, תחת אשר בסדרי הכלכלה הלך החזיר בארץ ההיא הלך וחסר. ואולי החלה מלאכת גדול החזיר ללכת בארץ הזאת אחורנית לא רק מפני שהחלו לגדל בין כה וכה גם מיני בעלי־חיים אחרים ורבים, כי אם מפני שלמדו להשתמש בשמן הזית. ואף אמנם רואים אנחנו כי משלי האלילים ואגדותיהם מיחסים את הזית לתקופת זמן יותר מאוחר, ולהם הצדקה בעשותם כדבר הזה: האלילה פַּלַס־אַתֵינִי, שהיא אלילת הגוי אשר בא אל הארץ ואת הזית הביא עמו, וכן גם האליל פוסידון הלקוח בלי ספק מן הפִינִיקִיים, שהוא האליל אשר ייחסו לו את הסוס, הם מאוחרים בזמן מן האלילה דימיטר.

גם אצל האיטאליקים הקדמונים היה החזיר לראש כל חי אשר אכלו את בשרו, אחרי אשר הכלב המגודל נדח והעז חדלה מהיות נחשבת, ויהי החזיר לבדו לאבן פנה בסדרי הכלכלה, עד שגם הרומאים הבאים אחריהם הוקירו את ערכו ויהיו מגדלים אותו איש איש בביתו להיות להם לקרבן לאלהיהם, כי היה החזיר לראש לכל הקרבנות אשר היו הרומאים מקריבים לאלהיהם. החזיר היה להם לקרבן אשר נרצה בעיני האלהים מכל יתר הקרבנות, ולאדם נתן את הנתח הטוב והנבחר בימי מועד וחג א). הנתח הטוב והנבחר הזה לא חסר לעולם בסעודת המתים — בתור parca praesentanea — ויהי תמיד —

א) מאָממזען, ראֶמישע געשיכטע, ח"א, דף 174 ולהלן.

בתור parca praecidanea — למנחת שי עם התפלה אשר התפללו לאלהים כי יברך את קציר השדה[א].

כיוצא בזה מוצאים אנחנו את מלאכת גדול החזיר גם בגבולות הרי האלפים מעבר מזה ועד גבולות הגוים הפיניים. על פי סדרי הכלכלה של הקעלטים והגרמנים יכולים אנחנו להכיר כי במדה שמלאכת גדול הסוס הלכה במקימות האלה אחורנית, לרגלי ההכרח שהיו השבטים האלה מוכרחים להצר את צעדיהם תחתיהם ולבחר להם מושבות קבועים ולרגלי רבוי האוכלסין שנתרבו ונשתרבבו בתוך תחומים צרים, במדה זו הלכה מלאכת גדול החזיר קדימה ותגדל ותעצם מאד באחרונה. לרגלי תנאי המקום, שנתמעטו העמקים והבקעות ומחוזות המישור ונתרבו ההרים והגבעות בתוך התחומים התיכונים, ולרגלי מה ששבטי הרועים היו מוכרחים להנגש ולהתכוץ יותר ויותר, באו לידי הכרח לברוא להם סדרי כלכלה חדשים תחת סדרי הכלכלה אשר היו להם בראשונה ואשר לא יכלו עוד להחזיק בהם. לכן במדה שהסוסים, אשר דרושים להם מקומות מרעה במדה מרבה, לא הספיקו עוד לתת בשר לכל המון העם הרב, במדה זו היו שבטי הרועים ההם מוכרחים לבחר להם תחתיהם את החזירים ילידי המקומות ההם, ומלאכת שמירת החזירים בתוך גדרותיהם ומלאכת גדולם הלכו מחיל אל חיל ויתפשטו ויתרחבו מעת לעת ומתקופה לתקופה, עד כי היו באחרונה לאבן פנה אשר כל בנין סדרי הכלכלה נשען עליה. אז רואים אנחנו כי במדה שהתרגלה החיה הזאת להיות מגודלת בתוך החצר ולפני פתח הבית אשר לבעליה ולא היתה עליו למשא, במדה זו היתה מלאכת גדולה של החיה ההיא לברכה גם במקצוע אחר, לפשר בין סדרי הכלכלה של האיש וסדרי הכלכלה של האשה, אשר היו נפרדים עוד עד הימים ההם; והיה כאשר עלו בימים ההם סדרי הכלכלה של האיש, אז נברא גם בזה יחס וקשר בין האשה ובין מלאכת גדול החזיר כמשפט היחס והקשר אשר הכרנו בין האשה וגדול החזיר על פי האלילה איזיס והאלילה דימיטר.

עוד אנשי דור בתי־הקורות ידעו את מלאכת גדול החזיר ויגדלו את „חזיר האשפה", והוא מגזע החזירים אשר כבר מתו או אשר נדחו מקרב הארץ. וכן גם הקעלטים במדינת גליה אשר היו בימי סטראבאָ[ב]) בחרו את בשר החזיר מכל יתר החיה ויאכלו אותו חי או ממולח במלח. ושבטים רבים לקחו את בשר החזיר הממולח ויהי להם לסחורה לסחור בו את הארץ וימכרוהו לאנשי איטליה וביחוד לאנשי רומא[ג]) אולם מלאכת הגדול הזאת עמדה עוד אצלם על המדרגה הראשונה כי לא היתה בלתי אם מלאכת שמירה לבד; החזירים נקבצו עדרים עדרים על פני השדה ויהיו פראים ופרועים מאד:

א) עי' פרעללער, ראָמישע מיטהאָלאָגיע, דף 406 ולהלן.

ב) סטראבאָ, הוצאת קאז', דף 197.

ג) שם, דף 192

חזירים רמי הקומה וחזקי בשר וקלים ומהירים מאד אשר כל הנכרי הנגש אליהם ירא אותם ואשר הפילו חתיתם גם על הזאבים.

גם הגרמנים אשר היו אחרי דורות מסעי־העמים אחזו את מלאכת גדול החזירים בידיהם ויהי להם החזיר לראש כל מזון אשר אכלו, ובפרט התפשטה אצלם מלאכת גדול החזיר אחרי אשר אסרו עליהם הכהנים את אכילת בשר הסוס, כי קבלו הכהנים מנהגים וחקים זרים אשר לא ידעו אותם לפנים. מלבד זאת גם יערות האלונים והערמונים, אשר מלאה מהם הארץ הזאת ואשר נדחקו יושבי הארץ אל תוכם, הכשירו יותר את מלאכת גדול החזיר ממלאכת גדול הסוס. אז רעו את החזירים על פני השדה בכל ימי השנה, ורק בחרף רעו אותם בתוך היערות ההם, אבל לא כל ימי השנה היו טובים לשחיטת החזירים ובבוא ימי החרף העז לא עמדו מפני קרתו, לכן נתפתחה אצל הגרמנים שיטה חדשה בסדרי הכלכלה, לאגור ולנצור בשר הרבה במגורותיהם, וימלחו את הבשר ויעשנו ויקטרו אותו לבלתי יבאש, ואת הבשר החי אכלו רק בימי מועד וחג, ויהי הבשר החי לאות ליום טוב תחת אשר הבשר הממולח והמעושן היה למאכל לכל ימי השנה.

ועתה ננסה נא להעביר לפני קוראינו עוד מינים אחדים ממיני בעלי־החיים אשר גדלו בני האדם בימים הראשונים, אם כי ערכם דל מן המינים אשר קראנו בשמותם עד כה, ורק נעביר אותם פה למען היות הציור שלם ולמען מלא את מסגרת סדרי הכלכלה ומשפטי המזונות השונים אשר יש להם כפעם בפעם סבות שונות לפי תנאי הגזע ותנאי המקום ותנאי הזמן. — ממיני בעלי־החיים אשר מוצאים אנחנו כיום הזה אצל כל עם בן תרבות מזכירים אנחנו בזה את החתול ואת התרנגל, אשר לא נמצא להם כל זכר וכל שארית בחרבות בתי־הקורות. כפי הנראה החלו יושבי אירופא לגדל את שני המינים האלה בתוך ביתם בזמנים מאוחרים מאד, אחרי אשר קבלו את מלאכת גדולם מן החוץ או אחרי אשר החלו לחקות את מלאכת הגדול הזאת מדי ראותם אותה אצל אחרים, ואין כל ספק כי ראשית מלאכת גדול שני המינים האלה נעשתה אצלם לצרכי עבודת־הקדש ולשם מצוה על פי הדת. ואולם בתור חיה אשר יצודו אותה הצידים היה החתול הפרא (Felis catus) יליד הארץ ידוע גם ליושבי בתי־הקורות ההם במדינת שוויציה. בספרי כתבי הקדש אשר ליהודים לא נמצא את שם החתול אף פעם אחת, וגם שבטי בני שם המזרחיים יושבי בבל ואשור חשבו לפנים את הזאבים ואת הנמרים במשפחת הכלבים „יען אשר לא מצאו בין בעלי־החיים הביתיים שלהם מין אחר המסוגל יותר לדמות אותם אליו" א). גם הארים הראשונים, כמו הפרסים הקדמונים וההודיים העתיקים, לא ידעו את החתול המגודל בבית, תחת אשר יושבי הודו המאוחרים ידעו אותו. אכן גם אז לא יקרא החתול בלשון סנסקריט בשמו

א) לענארמאן בספרו הנ"ל, דף 244.

מפורש, כי אין לו עוד שם, ורק יקרא לו „החיה הביתית", „זאב הבית", „אוכל העכברים" „שונא העכברים", תחת אשר יתר הלשונות האריות לא תדענה את כל השמות האלה. יתר הלשונות האריות לקחו להן את השם מן השם הלאטיני "catus„, והוא גם הוא לקוח, לפי דעת החוקר פיקטע, מלשון סוריה, ומקורו בלשונות האפריקאניות אשר ידברו בהן השחורים יושבי מצרים הדרומית.

אכן נראה הדבר כי מצרים היא ארץ החתול, וגם קורות דברי הימים, לפי כל הרשימות הקדמוניות אשר אסף ואשר חקר לענאָרמאַן, תעדנה לפנינו על כל זאת[א]). ברשימות הציורים ההן מוצאים אנחנו את ציור החתול מן המין הנקרא Felis maniculata, אשר לפי דברי חוקרים ונוסעים רבים ימצא עוד גם עתה בתור פרא במדבר סודאניה אשר אל מול פני מצרים. והנה מוצאים אנחנו את החתול ברשימות המצבות העתיקות אשר מימי בית־הממלכה הי"ב, והיה אם נאמר כי הזמן הזה הוא הוא הזמן אשר הובאה החיה הזאת אל הארץ ההיא, אז נבוא לידי הנחה כי הובא החתול מצרימה לרגלי המלחמה שנלחמו המצריים בימים ההם בשבטי הכושיים אשר בדרום, ובהכנעם מפני המצריים נכנעה עמהם גם החיה הזאת, ובהיותה זרה ונפלאה בעיניהם עלתה לגדולה אצלם מאין כמוה. בראשונה לקחו חתול ויושיבו אותו בעיר פי־בֶּסֶת, הוא מחוז האלילה בֶּסֶת, ויהי להם החתול האחד ההוא לאלהים, באמרם כי האלילה בסת שוכנת בו. אבל לא רק במחוז האחד ההוא העריצו והקדישו את החתול, כי אם בכל הארץ; ותחת אשר המצריים, בהקדישם איזו חיה, היו מקדישים רק פרט אחד הנבדל מכל אחיו, אולם בנוגע אל החתול היו מעריצים ומקדישים את הכלל כלו, את החתול ואת יוצאי ירכו ואת זרעו אחריו; והדבר הזה יוכיח לנו כי נפלאו דברי ימי החתול ביחוד. הן תועלת לצרכי האדם יום יום לא הביא החתול לבעליו, וגם בצדו עכברים לשעשע בהם את נפשו לא הביא תועלת מיוחדה לאדם, ולכן לא זה הדבר אשר נתן את חנו בעיני המצרים לגדלו ולנשאו; ואם רואים אנחנו בכל זאת כי כל איש מצרי היה מתאמץ להביא חתול אל תוך ביתו ולעבדו ולשמרו, אז עלינו לדעת כי האמינו המצריים אשר בגלל החתול יבורך כל הבית לרגלי הרוח היושבת בקרבו. אז היה החתול לאליל בכל בית ובית, ויושבי הבית היו עובדים ושומרים אותו ונותנים לו כבוד אלהים. אמנם לא נאמין כמעט למשמע אזנינו בשמענו את כל הדברים אשר יספרו לנו הירודוט ודיאודור[ב]) על אדות החתול ועד כמה היתה קדושתו על פני כל ארץ מצרים, עד כי אין בית אשר לא עבדו לו; ואולם עלינו לזכור כי רעיון עבודת אלילים וגלולים ובעלי־חיים היה נפרץ בימים ההם על פני כל האדמה. לפי הרעיון הזה

א) שם, דף 243.

ב) דיאודור, ספר א', פ"ג.

האמינו בני האדם אמונה שלמה כי ברגע אשר יעשה איש רעה עם חיה קדושה אשר כזאת, אז תבוא שואת פתאם על הבית אשר הוא שם, ואז יקומו אנשי הבית ההוא להנקם את נקמתם מן האיש עושה הרעה. מלבד זאת מוצאים אנחנו בקברות מצרים העתיקים חתולים חנוטים רבים אשר חנטו אותם הרופאים ביד חרוצים ובשקידה רבה, וגם הדבר הזה יוכיח לנו כי ספורי הסופרים הקדמונים ההם נאמנו מאד מאד.

אכן לא יכבד ממנו למצוא גם אצל החתולים במדינותינו — אם כי הם אינם עוד ילידי גזע אחד בלתי אם מבני התערובות — סימנים רבים המוכיחים לנו עד כמה היה האדם עבד עולם לחיה זו ולכל נטיותיה ותשוקותיה הזרות, עד כי גם עתה לא נכנע עוד החתול מפני האדם כליל. הן אמנם ידבק החתול אחרי האדם ואחרי ביתו מאין כמוהו, כי ההרגל שהתרגל אליו במשך אלפי שנים נעשה לו לטבע שני, ואולם אין בכל החיות הביתיות חיה אשר תצטיין בקשיות ערפה ואשר תלך עם בעליה בקרי כמו החתול, עד כי לא נועיל אם נאמר לירא אותו וללמדו ולאַמנו במוראים וביד חזקה. ואולם גם אלינו ואל־מדינותינו עוד בא החתול והביא עמו הרבה מקדושתו אשר חופפה עליו לפנים, כי כן יעידו על זאת כל הדמיונות הזרים וכל האמונות הטפלות וכל ספורי האגדות הנפלאים השגורים בפי העם. ככה מוצאים אנחנו אשר יאמין העם באמונה שלמה כי שלום איש והצלחתו תלוים בההתנהגותו אשר הוא מתנהג עם החתול המגודל בביתו; אם איש לא יפרנס בכבוד את החתול אשר בבית, אז רעה נגד פניו ביום חתונתו. וכן משערים אנשי ההמון גם את היחס שבין דמיונות כאלה ובין דמיונות האמונה הטפלה אשר האמינו הקדמונים, כי על כן יאמינו גם הם, כי אין בכל חיות הארץ חיה אשר יהיה לה מגע ומשא עם המזיקים והרוחות הרעות כמו החתול; גם אגדות רבות מן האגדות השגורות בפי האשכנזים עד היום הזה מיוסדות על דברים כאלה.

על פי אותות ומופתים רבים הוכיח החוקר הערן[א] כי היונים והרומאים של הזמנים הראשונים היו מגדלים בבתיהם מיני חולדה ואוח, בכדי להשמיד על פיהם את העכברים אשר היו עליהם לעול ולמשא, ואת המינים ההם היו קוראים בשמות אשר קראו בהם אחרי כן את החתולים שהובאו אליהם ממצרים. אכן כבר הוכחנו למעלה כי בזמנים עוד יותר מאוחרים היו בני האדם מגדלים בעלי־חיים כאלה בתוך ביתם רק בגלל רוח החיים והתנועה וההתעוררות שנראו בהם, אשר הם ישמחו את לב כל רואה, ובגלל תפארתם ויפי מראיהם, אשר הם יהיו לתפארת גם לכל הבית; וגם זאת עלינו לדעת כי בימים ההם יכולים היו בני האדם להתת רשות לבעלי־חיים כאלה להתהלך בתוך ביתם כאַות נפשם ולבלתי הפריע אותם במאומה ממלחמותיהם אשר הם נלחמים עם העכברים,

א) הערן בספרו הנ"ל, דף 376 ולהלן.

אחרי כי גם מלאכת גדול העופות לא היתה נהוגה עוד בבתיהם והיא לא נתפתחה בלתי אם בזמנים יותר מאוחרים. והנה במשלי המשורר הרומאי הורציוס נודע המשל בדבר עכבר־השדה ועכבר־העיר [א]), ושם לא יפָּקד ולא יזכר החתול, אם כי דרוש מין החיה הזה למשל ההוא כמשען לעִוֵר; וגם כאשר חפרו החוקרים את חרבות עיר פומפיי מצאו שם את כל חיות הבית למיניהן במספר רב ועצום ורק ממיני החתולים לא מצאו אף אחד [ב]); ועל פי כל הדברים האלה יבוא העהן לידי החלטה כי גם אז לא ידעו עוד הרומאים את החתול המגודל בבית. גם השם Felis (חתול) בלשון הרומאים היה עוד בימים ההם לשם כולל, אשר סמנו בו בדרך כלל גם את החולדה וגם את האוח וגם את החתול הפרא אשר ביער. וכן יוכיח לנו החכם הזה כי גם במשלי אסף היוני שנותרו לנו לפלטה לא יזכר ולא יפקד שם החתול, ולא יזכר ולא יפקד אפילו במשלי בַּבְריוס היוני ובמשלי פֶאֱדרוס הרומי המאוחרים ממנו. בכל מקום במשלים ההם אשר נאמר בלבנו כי שם מן המוכרח הוא להזכיר את החתול, שם נמצא תמיד את החולדה ואת האוח, אשר עליהם יאֻמר כי מלחמה להם בעכברים. במשל האחד [ג]) אנחנו מוצאים כי חולדה היא הבאה בעקיפין ובתרעומות על האדם על דבר אשר טהר את הבית מן העכברים ויכרת בזה את אכלה מפיה. רק מימי שנות המאה הרביעית אחרי סה"נ והלאה אנחנו מוצאים אצל סופרים רומאים ויונים [ד]) את המלה catus (κάττα) הלקוחה מלשונות זרות, לסמן בה את החתול המגודל בבית אשר נתפשט בין כה וכה בדרכים לא ידועים ממצרים והלאה, בשעה שלפי עדותו של הסופר הרומאי פאללאדיוס היו מגדלים עוד בבית גם את האוח הפשוט.— בין כה וכה והחתול הובא בלי ספק על ידי שבטי הגזע השחור גם ארצה הודו עוד בזמנים יותר קדומים, ומאפריקא הובא בלי ספק גם אל שבטי בני שם, ואולם מן הרומאים קבלו אותו הגרמנים עוד בראשית דורות התיכונים. אז רואים אנחנו בארץ גרמניה והנה, מלבד האותות הנזכרים למעלה על דבר החתול ביחֻסו לאמונות טפלות, נכונים לפנינו עוד אותות אחרים ורבים המעידים לפנינו כי היה הקשר אמיץ בין החיה הזאת ובין מנהגי עבודת־הקדש, עד כי עשו אותה לסמל האלילה פְרֵייאַ אשר היתה בעיני הגרמנים הקדמונים לסמל ממשלת האם, ומשפט החתול ביחוסו אל האלילה הזאת כמשפט יחוסו אל האלילה בֵּסֶת אשר במצרים התחתונה. מלבד זאת רואים אנחנו כי החתול המובא ארצה גרמניה השפיע שם את השפעותיו הרבות גם במקצועות אחרים

א) הָאָראציוס, סאטירען, ב׳ ו׳ ע"ט.

ב) עיי׳ "אויסלאנד", לשנת 1872, דף 167.

ג) פהאֶדרוס, א׳ כ"ב.

ד) פאללאדיוס, ד׳ ט׳ ד׳, וכן: עווא גריוס שאָלאסטיקוס, ד׳ כ"ג; עיי׳ העהן בספרו הנ"ל, דף 379.

למשל, במקצוע מלאכת הגדול בעצמה, כי כן אנחנו רואים ומכירים על פי המינים והגזעים השונים והרבים אשר אנחנו מוצאים בארץ ההיא עד היום הזה, והוא מצדו יעזור לנו גם הוא לבאר לנו את דבר המינים השונים ומשפט גדולם, למען דעת את אופן המעשה: כאשר הצליחו יחידי סגולה לקבל איזו מן החתולים אשר הובאו אליהם מן החוץ, ויגדלום ויחנכום לפי האופן אשר המינים ההם כבר התרגלו בו, אז קמו רבים אשר אמרו לחקות את דבר הגדול הזה ולעשות כמוהו, וינסו לקחת על פי תחבולות שונות את החתול הפרא יליד הארץ ולגדלו, והנסיונות האלה עלו בידם, ויש אשר נסו להרביע כלאים את החתול המובא מן החוץ את החתול יליד הארץ יחדו, ויצליחו, ולרגלי המעשה הזה נולדו מינים חדשים אשר לא היו בראשונה.

פרק שביעי.

התרנגול. אצל הפרסים הקדמונים. התרנגול ויחוסו לעבודת הגלולים. התרנגול אצל היונים. התרנגול אצל הרומא״ם. התרנגול אצל יתר יושבי אירופא. התרנגול באשכנז. אמונות ומנהגים. התכי. שלמה המלך והתכיים. בשר התכי ותחית המתים. תרנגול הפנינים. תרנגול ההודי או תרנגול הלועז. היונה. היונה וגדולה. היונה הלבנה. בן יונה לחטאת. האוז. האוז אצל המצריים. אוז וכבוד אלהים. האוז. אצל היונים והרומאים.

הנה כן באים אנחנו אל מלאכת גידול העופות. גם העופות היותר יפים והיותר מועילים אשר גדלו בדורות הראשונים לא גדלו בלתי אם לצרכי עבודת־הקדש, וגם בזה נמצא כי רבים היו לסמל לאלילים ידועים, ויש אשר גורל המין כלו והתפתחותו והשתלמותו היו תלוים במקרה אחד, הלא הוא מקרה הבחירה אם נבחר המין ההוא להיות לסמל קדש ואם לא. — הנה רואים אנחנו, למשל, את התרנגול הפשוט אשר כיום הזה ימצא כמעט על פני כל כדור האדמה, ואולם בעצם וראשונה לא נמצא העוף הזה בלתי אם בתחומים מוגבלים מאד. בדרך כלל יאמר כי התרנגול ההודי מן המין הנקרא „בנקיבה" הוא אבי כל תרנגול פשוט המגודל כיום הזה בכל בית ובית; ואולם נכונים ונאמנים עם כל זה גם הדברים אשר יביא הסופר היוני אתיניאוס[א]) בשם מנודולוס הסמאי, אשר כתב בספרו על אדות בית

א) אטהענאָאוס, י״ד, דף 655; עי׳ הערן, דף 261.

המקדש של האלילה הערא הסמאית כי „מן המקדש ההוא יצא התכי ויתפשט על פני כל הארץ אל כל המדינות הקרובות, כאשר התפשט התרנגול ויצא ממדינת פרס ויהי אחרי כן בכל סביביה". ורק לא נדע על פי הדברים האלה אם ארץ מולדת התרנגול הגיעה בעצם וראשונה עד גבולות ארץ הפרסים העתיקים ההיא או אם רק ארץ הודו לבדה היתה לו לארץ מולדת ומשם הובא גם אל הפרסים העתיקים.

לעומת זה ברור הדבר כי שבטי בני שם לא ידעו אותו, כי לא יזכר ולא יפקד שמו בכל ספרי כתבי־הקדש אשר ליהודים. כמו כן לא ידעו אותו גם המצריים הקדמונים, שהם, לפי הרשימות הנמצאות על גבי המצבות העתיקות, היו מגדלים כל עוף למיניהו, ורק התרנגול לא נזכר ולא נפקד. לעומת זה מוצאים אנחנו כי גדול היה ערך התרנגול בעיני הפרסים הקדמונים כערך הכלב, ויען כי גם עתה עוד נחשוב את גבולות התרנגול ההודי (בנקיבה) מארץ הודו המערבית ועד מדינת קשמיר, לכן קרוב הדבר לאמת כי שבט משבטי הגוי היושב שם הביא עמו את התרנגול בהיותו מגודל מרמת אזיה לארץ הפרסים הקדמונים ההם, וכן הובא התרנגול מהודו המערבית ומן האיים הקרובים אליה גם עד גבולות איי ים הדרומי מעבר מזה.

בספרי הקדש אשר לפרסים, הלא הם ספרי צענד־אוועסטא, לא נמצא עוד את התרנגול בתור אליל לפי המושג היותר קדמוני, כאשר לא נמצא בהם גם את הכלב במדרגה כזאת; המושג הזה נתמעט ונתמסמס בהמשך הדורות לרגלי אחדות האמונה ואחדות האומה, למען יהיה רוח אחד לכל יושבי הארץ הגדולה הזאת. אבל התרנגול — אשר בהרבה דברים דומה הוא אל הכלב ואשר על פי זה התקרב אל האדם ויתרגל אליו — היה לנפש „קדושה" בעיני הפרסים גם אחרי כן, באמרם עליו כי כח נטוע בו לגרש את המזיקים וללחום ברוחות רעות. על כן אנחנו קוראים בספרי־הקדש של בֻּנְדֶהֶשׁ לאמר א): התרנגול הוא האויב אשר הקים אלהים על הקוסמים והמעוננים ועל המזיקים והשדים, והוא עוזר על יד הכלב. אותו צוה אלהים לשמור ולהגן על מלוא כל הארץ, כאלו לא נברא הכלב אשר עם העדרים או הכלב אשר בבית. בספרי הקדש האלה כתוב לאמר: אם ילהמו התרנגול והכלב בעדת המזיקים והשדים אז יכניעו אותם וסר כחם ולא יוסיפו עוד לענות את האדם ואת הבהמה. ולכן יאמר: התרנגול והכלב יכריעו את כל שונאי הטוב; ובהשמיעם את קולם ובערו את כל רע מקרב הארץ. — ואנחנו אם נשים לב אל הדמיונות האלה אז נמצא גם את מקורם, כי המקור הזה ומקור הדמיונות בדבר הכלב מקור אחד הוא, וכפי שרמזנו על הדבר הזה גם למעלה בדברנו על דבר הכלב. הפרסים הקדמונים היו מניחים את פגרי מתיהם על פני השדה, והתרנגול יליד הארץ בא כפעם בפעם עד מקום הפגרים ההוא, כי הנטיה

א) קלייקער, בון-דהש י"ט.

הטבעית הטבועה בו הוליכה אותו שמה, ושם ראו אותו הפרסים בפעם הראשונה, ולא יפלא אפוא אם האמינו בתום לבם כי יש יחס וקשר בין העוף הזה ובין המת. אז היה התרנגול לנפש קדושה, וישמרוהו ויכלכלוהו ויתנו לו כבוד אלהים. אחרי כן התברכו בלבם כי סגולות נטועות בקרב התרנגול להסיר מהם את היראה הגדולה אשר יראו את הרוחות, הלא היא היראה אשר היתה לכל בני האדם הקדמונים ואשר אין לה גבול ואין לה מדה. בנשוא התרנגול את קולו בלילה לקרוא את קריאתו, ויהי להם הקול הזה לקול הענוגות, להוכיח להם כי לא ינום ולא יישן שומרם וגואלם וכי אמיץ הוא בגבורים ללחום את מלחמותיהם, וידעו כי ישועתם קרובה לבוא לפדות אותם מכל בלהות הלילה ומכל הרהורי חשכת צלמות. ככה היו האש והכלב והתרנגול לאלהים בעיני שבטי הרועים הקדמונים ההם, אשר ילכו לפניהם ואשר ישמרו אותם מכל רע, וכאשר התעוררו שבטי הפרסים האלה לשפוך את ממשלתם על כל הארץ ויגיעו עד גבולות מדי ועד המון השבטים הנטועים על פני ארץ איראניה, אז היתה להם אמונה אחת — היא אמונת האש — תחת אשר הכלב והתרנגול היו לתארים מיוחדים של איזה כח נסתר, כח אלהים, אשר ישמור את האדם מכל רע.

ככה לא היה איש בכל ארץ פרס אשר לא היה לו תרנגול בחצרו, וכאשר הרחיבה ממשלת הארץ הזאת את גבוליה וכאשר באו ציריה ונציביה עד קצוי ערים רחוקות, אז הביאו עמהם אל כל מקום אשר דרכה בו כף רגלם גם את התרנגול, כי לא כבד היה הדבר להסיע את העוף הזה ממקום למקום. אז הובא התרנגול גם עד הגוים הזרים היושבים במרחקים, והם מצאו בו עוד סגולות אחרות וחדשות אשר לא ראו בו הפרסים. פסל „מצבת הפרס" אשר בעיר קסנטוס במדינת לוקיה ישים לפנינו את דבר המנחה, בהנתן תרנגול מנחה לאחת האלילות — ובכן רואים אנחנו כי הובא העוף הזה עד מדינת לוקיה עוד בזמן מוקדם מאד. ואולם שבטי הפעלאסגיים מדי התפשטם על פני אזיה הקטנה לא מצאו עוד מועד נכון לראות ולדעת את התרנגול גם הם. הומירוס וכן הזיוד אינם יודעים עוד אותו, אם כי הומירוס יזכיר פעם לרגלי ענין אחר את השם — Ἀλέκτωρ — אשר השתמשו בו אחרי כן היונים להוראת העוף ההוא המובא אליהם מן החוץ. ככה אנחנו מוצאים כפעם בפעם דברים ומעשים אשר יזהירו אותנו מהיות נמהרים במשפט ומהוציא היקשים על פי חקרי הלשון בטרם נבחון אותם היטב. בפעם הראשונה מצא העהן[א] את התרנגול נזכר אצל תיאוגניס[ב]), והוא משורר יוני אשר חי במחצה השנית של המאה הששית לפני סה"נ, שהוא הזמן אשר היונים באזיה הקטנה והיונים יושבי האי סמוס כבר היו עומדים ברשותה של ממשלת פרס. מעט

א) עיי' בספ"ו הנ"ל, דף 263.

ב) חרו תתכ"ג ותתס"ד.

מעט אנחנו מוצאים את התרנגול נזכר אצל הסופרים יותר ויותר, ובימי המשוררים אֶשילוס ופינדר היה העוף הזה לרֵע נאמן בביתו של האדם גם בארץ יון; „מלחמת התרנגול בתוך החצר" תהיה למשל, אשר ינשא על שפת הסופרים כפעם בפעם [א]). כי עוד בימי קדם היו מלחמות התרנגולים לשעשועים לנפש היונים אשר הביטו אליהן בתשוקת לב, וגם על פני המצבות העתיקות נמצא את זכרן. אכן ידעו עוד היונים בימים ההם את תולדות התרנגול ואת ארץ מולדתו, כי על כן קראו לו בחזיונותיהם בשם „התרנגול הפרסי" ואולם בדרך הלצה היו קוראים לעוף הזה גם בשם „המעורר" [ב]).

בימים ההם חופפה עוד רוח קדושה על התרנגול, ובכל מקום אשר הובא, שם הובאה עמו גם קדושתו אשר דבקה אליו בארץ מולדתו, ועל כן גם העמים אשר קבלו אותו מן הפרסים יראו לנפשותם מאכול את בשרו או את הביצים אשר הטילה התרנגלת, ואולם בארץ יון חדלה, כפי הנראה, היראה הזאת עוד בימי קדם, ויהי להם התרנגול להועלת להשתמש בו גם לצרכי יום יום, ומן הקדושה אשר היתה לו נשאר אצלם רק איזה סימן או זכר לדבר. הנה כן יודע פלוטרך [ג]) לספר לנו על דבר קרבן התרנגול אצל השפארטאנים ועל פי ספרו של אפלטון „פהאֶדון" יודעים אנחנו כי היו מקריבים בזמן הזה תרנגולות על מזבח האליל אסקליפיוס. ואולם על פי כל הדברים האלה אנחנו מכירים בעליל כי גם אָכל אכלו אז את בשר התרנגולים, כי בכל מקום שאתה מוצא קרבן, שם קודמת לו גם אכילת הבשר של המין ההוא. לעומת זה נתגבבו גם אצל היונים אמונות טפלות הרבה בנוגע לתרנגולים, כי כן אנחנו מוצאים שהיו התרנגולים לקסמים בידיהם והיו מנַחשים וקוסמים בהם בכל מקום ומקום [ד]).

אכן אצל הרומאים נתקימו האמונות הטפלות ההן והאריכו ימים יותר מאשר אצל היונים. לרגלי המגע והמשא אשר היה לשבטי הרומאים עם היונים, כי באו היונים באניות כפעם בפעם אל הקולוניות אשר היו להם בארץ איטליה, הובא התרנגול בנקל מן היונים אל הרומאים. באותה שעה אשר חיי הקולטורא וההשכלה נתפתחו בארץ יון ויגיעו עד למדרגה היותר עליונה וכל הדמיונות וההזיות והאמונות אשר קנה לו האדם בקדמות ימות עולם היו אצל יושביה למשלי אגדות או להקירות פילוסופיות, באותה שעה היו הרומאים אנשים הנבערים עוד מכל דעת והדמיונות וההזיות והאמונות הטפלות היו עוד אצלם לעיקרים. לכן כאשר קבלו את המתנה הטובה מאת היונים הכירו כרגע גם

א) איישילאָס, חזון „האיומיגידות", הרוז תתמ"ח.

ב) עיי' בספרו של העהן, דף 264.

ג) פלאטארך, מארצעללוס, ב"ב.

ד) פויזאניוס, ב' ל"ד ג'.

את היחס הקדמוני אשר בין התרנגול ועבודת האלהים, וימלא להם התרנגול את החסרון אשר חסר להם זה כמה, ויהי להם לנפש המלאה את נשמת אלהים. בכלל רואים אנחנו כי הרומאים לא היו עושים דבר מן הדברים הנוגעים להכלל בלתי אם שאלו בראשונה את אוריהם ואת תומיהם, הלא הם מיני בעלי־החיים אשר כבוד אלהים בקרבם ואשר רוחו דוברת בהם. אכן „האוגוריום" (הנבואה) מפי העופות הפראים הוא דבר התלוי במקרה והנבואה לא מוכנת ולא מזומנת לכל שעה ולכל רגע אשר דרושה היא לאנשים השואלים בה, ובשעת מלחמה הלא דבר זה הוא מן העיקר; כי יש אשר יעמדו על פני השדה אל מול פני האויב, והם אינם יודעים אם יעלו למלחמה ואם לא, אם יתן אלהים את אויבם בידם ואם ינגפו לפניהם, וגם לא היה מקרה אשר יתעופף עוף תחת השמים, לראות אותו ולנחש בו. אמנם היתה עבודת הקדש אשר להם תמימה ושלמה מאד, ורק זה הוא החסרון האחד אשר נמצא בה — אז הביא אליהם איש יוני את הנביא מארץ הקדם, את התרנגול! אז ראו הרומאים פתאום אור גדול וכי גאולתם באה, ודעת לנבון נקל כי אי אפשר היה בימים ההם אשר תעלה מחשבה על לבם לשחוט את הפודה ומציל הזה, את התרנגול, ולאכול את בשרו. בימים ההם היה התרנגול דרוש להם לדברים אחרים אשר יש לו לאדם תועלת יותר גדולה מהם! אז לקחו את התרנגול הקדוש וישימו אותו בכלוב ויקחוהו עמם בצאתם אל השדה, ויהי להם התרנגול לנביא אשר יוכלו לשאל בו בכל עת ובכל רגע, ולא יחכו עוד אל מקרה כי יבוא, ותהי להם נבואת תמיד, "auspicium ex tripudiis„ (נבואה על פי הכהנים המחוללים); בכל רגע אשר היה עם לבבם לשמוע את דבר הנבואה קם הכהן אשר קראו בשם "pullarius„ (הכהן הממונה על התרנגולים הקדושים) וינסה את התרנגולים על ידי מה שנתנו לפניהם גרעינים לאכול; אם אכלו את הגרעינים בתאות נפש, אז ידעו כי יצליחו במלחמה, ואם לא, אז הבינו כי רעה נגד פניהם, יען כי ההליטו שעיני התרנגולים צופיות למרחוק ורואות את הסכנה הקרובה לבוא, ועל כן התחלחלו ואכלם לא יטעם עוד לחכם. והנה ציצירון בעצמו יעיר בפירושא) כי האמונה הטפלה הזאת בעיקרה כבירה מאד לימים, ודבריו צדקו מאד באמרו כי הצורה החדשה שאנחנו רואים בהב) יש בה כעין זרות ונראית כאלו היתה עשויה על פי דחק. אכן רואים אנחנו את חכמי המדינה מנהיגי הארץ ואת חכמי החקירה מפיצי ההשכלה, והנה הם עומדים איש איש בקרן זוית שלו; אלה מזה מחזיקים בהשקפותיהם של הרומאים הקדמונים, ואלה מזה מחזיקים בתורתם של היונים החדשים, ולכן מוצאים אנחנו כי פליניוסג) יהיה כמתפלא וכמשתומם על

א) ציצערא בספרו .De divin ב׳, ל״ה.

ב) בספרו .De nat. dear ב׳, ג׳, ז׳.

ג) פליניוס בספרו היסט׳ נאט׳, י׳, מ״ט.

המראה הזה, שגורל הענינים היותר נחוצים במדינה יֵצא מלפני תרנגולים, והמלחמות היותר נכבדות לא נחתכות בלתי אם על פיהם, וכי הם, התרנגולים, היו למושלים על כל מושלי הגוים העצומים. והנה אין ספק בדבר שהתרנגול נתפשט אצל הרומאים וגם אצל הברברים הקרובים לגבולותיהם במדה מרֻבּה כזו רק מפני שהעמים האלה יחסו לעוף זה כח מיוחד בנוגע לנבואות ולקסמים, כי עוד החכם וואררָא הרומי יספר לנו[א]), שגם הרומאים יושבי הכפרים והשדות היו מגדלים תרנגולים לתכלית נבואה וחזון. ואולם בהמשך הזמן החלו גם פה מוסדות האמונה הזאת להתמוטט, כי חכמי היונים ודברי הספרים השפיעו הרבה גם על יושבי המקום הזה, באופן שהחלו לגדל תרנגולים לא אך לצרכי אמונה לבד — שגם היא בעיקרה אינה אלא בשביל צרכי הגוף ולתועלתו של כל אחד ואחד — כי אם גם לצרכי הכלכלה, להיות להם בשר יותר לאכילה. ככה אנחנו מוצאים כי בימיו של קאטון כבר יודעים את מלאכת ההמראה של תרנגולים, ובדורם של וואררָא[ב]) ושל קולומילא[ג]) היה גדול התרנגולים לאחד מעיקרי סדרי הכלכלה, ואנשי מחוזותיהם היו משבחים ומהללים איש איש את המין היותר משבח ממיני התרנגולים שבמקומותיהם.

בזמנים הקדמונים ההם הובא התרנגול גם אל גויי הברברים היושבים באירופא, אם שהיונים הביאו אותו אל ארץ התרקיים ואל ארץ הסקיתים ואם שהרומאים הביאו אותו אל יושבי גליה, ואנחנו לא נדע לכון את הדבר הזה אל נכון, וגם ההשערות אשר ישים לפנינו העהן[ד]) על פי חקרי הלשונות אינן חזקות כל כך שנוכל לסמוך עליהן, כי מי יגיד לנו אם לא בחרו הגוים האלה לעוף החדש הזה שֵם שכבר השתמשו בו לפנים לגוף או לבעל־חיים אחר, כמו שעשו היונים. באופן כזה אפשר הוא שהמלה האשכנזית הקדמוניה hano היתה מסמנת בראשונה את תרנגול השדה הפרא, ואחרי כן בא השם הזה בהשאלה גם לכל מין ומין, כי נחל כל מין את השם הזה מן המין שקדמהו, הכל לפי המינים שנראו ושנמצאו בגבולות האדם לפי חליפות משכנותיו ושנויי מקומות מושבותיו. ובאמת אנחנו מוצאים כי גם בימי קרל הגדול עוד נסו לשמור את המין הנקרא קורא בתוך החצרות. ואולם במדה שהתרנגול ההודי־הפרסי, שהוא עלול יותר לגדול, השמיד את כל יתר המינים מתוך החצרות, במדה זו התרגל העם לקרוא בשם תרנגול רק את המין הזה לבדו, תחת אשר המינים האחרים היקרים יותר במציאות, שהם היו בראשונה מינים מילידי הארץ, נקראו בשמות מיוחדים בכדי להבדיל מין ממין. רק זאת אנחנו

א) וואררָא ג׳, ג׳, ה׳.

ב) שם ג׳, ט׳.

ג) קאָלומעללא ח׳, ב׳ ולהלן.

ד) בספרו הנ״ל, דף 269 ולהלן.

יודעים עוד כי בימי יוליוס קיסר כבר היה התרנגול הפשוט נמצא בכל ארץ גליה ונתפשט גם לעבר הנחל לארץ בריטניה [א]) ; ואולם גם אל הארצות האלה הביא העוף הזה את קדושתו עמו, ומשפט יושבי בריטניה היה כמשפט שבטי הוואניאמוועצים ויתר שבטי אפריקא המזרחית [ב]), שהיה התרנגול גם אצלם אסור באכילה.

אבל גם באשכנז נתפשטו אצל ההמון אמונות טפלות והזיות רבות בדבר התרנגול, הכל כמו שמצינו אצלו בעוד היותו בארץ מולדתו בראשיתו. אם קוראים אנחנו, למשל, באחד משירי ג ֶא ט ה ע האשכנזי כי פעמון מורה־השעות השמיע את קולו להודיע כי באה השעה הראשונה של היום החדש, וכי בהכות הפעמון ינוסו כל השדים והרוחות והתחבאו בתוך האדמה, אז עלינו לדעת כי אין המשורר משתמש פה בלתי אם במושגים חדשים של הדורות החדשים וכי אין מורה־השעות בא אלא למלא את מקום התרנגול: לפי המסורה שנתפשטה אצל ההמון רק התרנגול הוא המודיע את בוא היום החדש ולקול קריאתו ינוסו כל השדים והרוחות הרעות, הכל כמו שנמצא בתורתם של הפרסים. גם החוזה שעקספיר [ג]) ישים לפנינו את דבר האמונה הזאת, וההגמון בורכאהָד איש ורמיזא יודע את האמונה הטפלה הזאת גם הוא לשימה לפנינו לכל פרטיה: לא יצא אדם בלילה לפני קריאת התרנגול, שאז שליטה נתונה לשדים ולרוחות להזיק, ורק ישב בביתו ויחכה, כי קריאת התרנגול תבריח ותגרש את המזיקים. ורק באופן הזה נתפתחה אצל קצת מיושבי אשכנז הסגולה החדשה להרכיב את הצלב עם התרנגול יחד, כי לוקחים את תמונת התרנגול ותולים אותה על גבי צלב ממעל לגגות ולמגדלים; ואולם סגולת התרנגול כבירה לימים מן הצלב, ורק שבני האדם היו מיחסים גם לשניהם כח נפלא להבריח את הרוחות הרעות ואת המזיקים מעל כל מקום ששם בני אדם יושבים.

כמו כן קבלו הוועגדים יושבי חבל מארקיה הקדמונית את המנהג מן הגוים הקדמונים לשים להם את תבנית התרנגול לסמל קדש [ד]), וכמוהם גם הפומירים הכלאוויים מקדישים ומעריצים את התרנגול, כמו שיוכיח פאנצער [ה]) על פי אותות ומופתים רבים אשר בקש ומצא. ככה מוצאים אנחנו גם אצל הליטאים הקדמונים את המנהג לקחת להם תרנגול ותרנגלת בחגותם חג חנכת בית ולהכנים בראשונה את שני אלה אל תוך הבית החדש, ואחרי כן „ישמרו אותם ולא ישחטום ולא יאכלום לעוֹלם, ואולם" — יוסיף

א) יוליוס קיסר בספרו על מלחמות הגליים, ה׳, י״ב.

ב) אנדרעע, בורטין וספיק, דף 218 ומעלה.

ג) האמלעט, פרק ראשון, חזיון ראשון.

ד) א׳ק׳הן, מאַרקישע זאגען, דף 332.

ה) פאנצער, ביירישע זאגען אונד ברייכע, ח״א, דף 317.

פראֶטוריוס א) בספרו לנו את הדבר הזה והוא נזהר מאד בדברים — „חלילה ממנו לחשוב כי היו להם העופות האלה לאלהים".

והנה גם בזה אנחנו רואים איך מצאו בני האדם עצה בהמשך הזמן לחבר את צרכי הגוף עם צרכי הנפש, את התועלת עם האמונה, כי מעט מעט בחרו להם רק מינים ידועים לתלות בהם את הקדושה היתירה. אכן רק מקרה טוב הוא כי לעת התפשט הגרמנים מערבה מצאו את העוף הזה, שמלאכת גדולו קלה מאד על האדם, כי באמת היה התרנגול לברכה ולמחיה גדולה לכל האנשים האלה, שהם, לרגלי שנוי המקום שהחלו להאָחז במושבות קבועים על יד גבולות ארצות הרומאים, היו מוכרחים לבקש להם מקורים חדשים לאכילת בשר, כי בשר החיה והבהמה לא הספיק עוד להם ולא השיגה יד כל איש לקנותו, ואז נשתנו סדרי הכלכלה ונתחדשו הרבה מאד, ולכן היה להם התרנגול לברכה גדולה, שתהא גם יד העני משגת לקנותו; והיה אם נתבונן אל לוחות המסים אשר היו בעלי האחוזות חייבים לשלם לאוצר המלכות בדורות התיכונים, אז רק אז נכיר עד כמה עלה התרנגול והתרנגלת המטילה בצים בערכם בימים ההם. בימים ההם היו התרנגולים והביצים לבעלי האחוזות לאחד המקורים היותר נכבדים לפרנסתם, ויש אשר האחוזות לא הביאו לבעליהן הכנסה אחרת מלבד ההכנסה האחת ההיא, והעניים שבהם לא מצאו מקור אחר לפרנסתם ולכלכלתם מלבד המקור האחד ההוא, עד שאנחנו מוצאים כי הרבה בתי־אבות לא היו עושים דבר כי אם היו מגדלים המון תרנגולים רבים בכלובים גדולים, והם היו לצדה לגדודי מחנות שלמות היוצאים למלחמה או להכין בני אדם רב בשעה שנאספו אל מקום אחד. אלמלי התרנגול, שונים היו סדרי הכלכלה של האשכנזים הראשונים מן הקצה אל הקצה, ולפיהם שונים היו גם כל דברי ימיהם ומלחמותיהם בהמשך כל הדורות התיכונים. הנה כן רואים אנחנו גם הפעם את אחד מיסודות הקולטורא בהשפיעו את השפעותיו העצומות והנפלאות על האדם, לא ברצון האדם ולא בידיעה קודם למעשה כי אם בהכרח הטבוע בטבע המקום והזמן, וכן אנחנו רואים גם את תולדות אחד הדמיונות מדמיונות האמונות הקדמוניות אשר השפיע את השפעותיו על האדם גם בהיותו מובא אליו מארץ נכריה ורחוקה מאד, מארץ פרס והודו ועד ארצות אירופא.

כיוצא בזה עלו לגדולה גם מינים אחרים ורבים ממיני העוף המגֻדל בבית, ורק שהם אינם מגיעים בערכם לערך התרנגול. הנה לפנינו, למשל, ה ת כ י. ארץ מולדתו היא ארץ הודו, ושם נמצא העוף הזה עוד בימי אלכסנדר הגדול בתור עוף פרא אשר לא בא עוד לידי גדול ב). ואולם עוד דורות רבים לפני זה כבר התאמצו בני האדם לצוד את העוף הזה לשם נוי

א) בספרו Deliciae prussicae, הוצ' פ י ע ר ז אָ ן, 1871, דף 37.

ב) ק ו ר ט י ו ס, ט', ב'.

וקישום בתאותם להצטיין איש על פני אחיו. והמלך שלמה עשה לו אניה ויתחבר אל המלך הכנעני חירם, ויבואו בפעם בפעם — אם בדרך ישרה ואם בדרך לא ישרה — ארצה הודו, ואחת לשלש שנים הביאו האניות האלה שנהבים וקופים, ובלעדי אלה הביאו גם תכיים א), והעופות האלה נחשבים גם הם בין הסגולות היקרות אשר הגדילו את כבוד המלך שלמה ואת עשרו „מכל מלכי הארץ". אבל רחוק הוא מהחליט כי כבר בימים ההם היו מגדלים את העופות האלה בהיותם בשביה, כי הנה דורות רבים מאד עוד חלפו ויעברו עד כי נראה כי אי סַמוס היה למרכז בתוך ארצות המערב אשר שם החלו לגדל את העוף הזה הנחמד למראה, וגם פה נראה כי ראשית הגדול היתה להכלית עבודת הקדש וצרכי האמונה ב). כשם שאנחנו מוצאים אצל יושבי אַרגוס כי האלילה הערא יש לה יחס וקשר אל הפרה שהיא קדושה להם, כך אנחנו מוצאים אצל יושבי סמוס שהם גם הם קוראים בשם האלילה הערא, ורק שהם מוצאים לה יחס וקשר לא אל הפרה כי אם אל העוף היפה במראהו מכל העוף אשר תחת השמים, הוא התכי. כפי הנראה הגיע אליהם בראשונה בתור שי יפה ונחמד למראה להביא אותו אל בתי האלהים, כי כן אנחנו מכירים על פי הרמז שרמזו לנו כתבי־הקדש בספרם לנו על דבר ההתחברות שהיתה למלך שלמה עם המלך הכנעני, ונראה מזה שהובא העוף ההוא אז אל יושבי האי הזה; ואולם בהמשך הימים החלו בלי ספק לכלכל את העוף ההוא החי בבית האלהים ולגדלו ולחנכו, ובהיות רוח הדמיון משחק לפניהם אז קמו ויבראו להם על נקלה מושג של עבודת קדש חדשה, כאותו המושג שנתפשט מאד אצל המצריים בימים ההם.

מן התחום הזה אשר ליושבי סמוס יצא העוף הנחמד ההוא גם אל יתר הארצות הרחוקות שבמערב, לפי שיעיד לפנינו מֶנודוטוס הקדמוני. הנה אנחנו רואים כי להעלילה הערא אשר ליושבי יון היו מיחסים בראשונה מין אחר ממיני בעלי החיים, עד שבא התכי והשמיד את הפרה מתוך כל גבולות עבודת הקדש אשר לאנשי יון והוא מלא את מקומה תחתיה, והדבר הזה בעצמו כבר יורנו למדי כי התכי בעבודת הקדש של היונים איננו כביר לימים יותר מדי, והחלטתו של ה ע ה ן, כי בדורו של פוליקרטס לא נמצאו עוד העופות היקרים האלה בהיכל הקדש בסמוס, היא החלטה נאמנה וצודקת מאד. ורק בדור המאה החמישית לפני כה"נ אנחנו מוצאים כי אנשי אתינא היו מתאמצים ומתחזקים בכל עז להיות כל איש מגדל תכיים בביתו והיו בוחרים להם את העופות האלה לתפארת ולתהלה להתפאר ולהתהלל בהם בכל עת תמיד, והתכיים הנפלאים במראיהם היו מושכים אחריהם אדם רב לבוא בשערי

א) מ"א, י', כ"ב.

ב) אטהענאֶאוס, י"ד, דף 655.

אתינא ולראות את יפים [א]) . רק באופן הזה נפל מן התכי הרבה מן הקדושה אשר עמסו עליו בראשונה, ונתפשט מיום ליום יותר בכל ארץ יון ובכל גבולות איטליה, ואולם בארץ איטליה זאת שבו אחרי כן לחבר את האלילה הרומית יונאָ עם האלילה הערא וליחס לה את העוף הזה בתור סמל קדוש אשר יהיה לאות על ידה. אכן ימים ודורות רבים עברו עד כי החלו הרומאיב לנשא את לבם ולהתפאר בחילם ובעשרם ובכל תענוגות בני האדם, ואז החלו לצרף גם את התכי למנין העופות היקרים אשר היו מעלים על שלחנם בסעודותיהם; ולפי עדותו של וואררא [ב]) היה המטיף הורטונסיוס, בן דורו של ציצרון, הראשון אשר החל לצלות את התכי צלי אש ולהעלות אותו על שלחנו לצרכי אכילתו. אחרי הימים האלה נתרבה מספר העוף הזה על פני „איי התכיים" המצוינים במין זה, ומשם נתפשט התכי על כל מחוז ומחוז, עד שהובא בראשית ימי הדורות התיכונים גם אל הגרמנים. הנה כן נמצא התכי בארצות קרל הגדול בתור עוף המגדל רק לשם נוי ויפי, ובהעשות משתה בחצר המלך היו שוחטים גם את התכי ומעלים אותו על השלחן ומתהללים באכילתו, כמו שנהגו אנשי רומא לפנים, אם כי בשר התכי לא ערב לחיך אוכליו. וגם ראשי אבות הכנסיה הנוצרית נותנים סימנים בבשר התכי, עד שלא יחמוד אותו איש לאכול ממנו. ככה מעיד אוגוסטינוס הקדוש [ג]) על הבשר הזה שאינו ראוי לאכילה, כי אומר הוא שבשר התכי לא יתרכך ולא יתמסמס גם בהיותו קבור בתוך האדמה, ולכן יהיה לו הבשר הזה לסמל האמונה בתחית המתים.

כדומה לזה נתפשט הרבה גם תרנגול־הפנינים, אשר ארץ מולדתו היא אפריקא הצפונית, ורק שאין אנו יודעים את דרך התפשטותו ואת כל המעשים שנעשו בו בבירור. שמו הרומי Meleagris וההגדות שנתפשטו בקרב העם על ידי ההוראות הכפולות של השם הזה, באמרם כי העוף הזה הוא גלגול נפש אדם, יוכיחו כי באיזה מקום שיהיה היו בני אדם עובדים לפנים לעוף "Meleagris„ כזה והיה להם לצלם אלהים. ואולם אין אנו יודעים את המקום הזה איה הוא, ורק דבר אחד יודעים אנחנו בבירור: לפי עדותו של קליטוס איש מילעט, שהיה מתלמידי אריסטו [ד]), נמצא היכל קדוש על פני האי הקטן לירוס, אשר המילעטים ישבו שם, וההיכל ההוא קדוש היה להאלילה ארטמיס, ובחצרות ההיכל היו מגדלים המון תרנגולי־הפנינים; וכן אנחנו מכירים סימנים של עבודת הקדש גם בזה, שכָּל אלה שהיו עובדים לאלילה ההיא היו נשמרים לנפשותם מאכול את בשר תרנגול־

א) עי' אותות ומופתים על הדברים האלה אצל הען בספרו הנ"ל, דף 289 .

ב) וואררא בספרו De re rustica, ג' ו', ו' .

ג) בספרו De civitate Dei כ"א, ד' .

ד) עיי' Athenaeus י"ד, דף 655, ועיי' הען בספרו הנ"ל דף 296 .

הפנינים; והחוקר הרומי אֶ ל י א נ ו ס [א]) מוסיף, כי יושבי לירוס היו יודעים בשביל מה הם עושים כן. והנה החכם ס ו ו י ד א ס הוא האחד המעיד לנו כי גם אנשי אתינא היו מגדלים את תרנגולי־הפנינים בתוך היכל המצודה שלהם. אבל בנוגע לרומאים נראה הדבר שהם לא נהגו מעולם שום קדושה יתירה בעוף זה, וכפי הנראה קבלו הם את העוף הזה מיושבי אפריקא בעצמם, שכן מעיד השם שקראו לעופות האלה — Gallinae Numidicae, Africanae —, וגם הפורטוגיזים קבלו את העוף הזה משם באחרית ימי הדורות התיכונים, כי לא נתפשטה מלאכת גדול תרנגול־הפנינים אצל הברברים כמו שנתפשטה אצלם מלאכת גדול התרנגול הפשוט ולא נתחבב אצלם העוף הזה גם מימי מסעי־העמים והלאה כמו שנתחבב אצלם התכי, ועל כן היו קצת מן האומות מוכרחים להביא באחרית הדורות התיכונים את העוף הזה מחדש מארץ מולדתו אפריקא, כמו שעשו למשל הפורטוגיזים. והנה קרוב לעוף הזה ודומה אליו הוא ה ת ר נ ג ו ל ה ה ו ד י או „התרנגול הלועז", שארץ מולדתו היא אמעריקא הצפונית, ושם היו חולקים לו כבוד מיוחד, ובין שבטי ההודיים אשר שם היו רבים שהאמינו כי תרנגול כזה היה אביהם הראשון, ויעבדו לו ויקדשוהו; ואולם עבודת הקדש של ההודי לא באה לידי קביעות, והדבר הזה מתאים ומקביל אל ארחות חייו ותנאי פרנסתו, ולכן לא הביאה אותם עבודת הקדש ההיא גם לידי גדול לגדל את העוף הזה; והגדול שעל פיו נתפשט התרנגול ההודי אצל יושבי העולם הישן לא נעשה ולא נתקיים בלתי אם על פי צרכי סדרי הכלכלה לבדם ולא על פי צרכי עבודת הקדש.

בכה מגיעים אנחנו אל מיני היונים השונים, ואין כל ספק בדבר כי מאז מעולם היו מיני העופות האלה, גם בהיותם פראים, מושכים אחריהם את עיני האדם להיות להם לציד, ורק במינים פראים כאלה מדבר הומירוס בכל מקום אשר יזכיר בשם יונה בדרך משל; אבל אם נתבונן היטב אל היונה המגודלת בביתנו, שהיא ילידת היונה המדברית השוכנת בחגוי הסלעים, ואם נשים לב אל פחדה ואל תמימותה, אז נמצא בה סימנים המעידים עליה שבני האדם היו מגדלים אותה לפנים לצרכי עבודת הקדש. לפי האותות והמופתים אשר הביא ה ע ה ן [ב]) מתוך ספרים רבים נראה הדבר כי בני שם הפיניקים היו הראשונים לגדול היונה. בראשונה, בטרם קבלה עבודת האלהים צורה חדשה ויותר יפה בטעם בני הדורות המאוחרים, היה העוף הזה לצלם אלהים בעיני האשוריים והסוריים, כי אמרו שהאלילות אשר להם יושבות בתוך היונים, והאלילות האלה נקראו כל אחת ואחת — לפי עדותו של ד י א ו ד ו ר — בשם הקדש „שמירמית", שהוא השם של היונה, כמו שעשו גם הנוצריים בקראם לאחד מאליליהם בשם שֶׁבֶק שהוא שם גם להַיָן, יען כי האליל ההוא

א) אֶ ל י א ן בספרו „על טבע בעלי החיים" ד', מ"ב.

ב) בספרו הנ"ל דף 277 והלאה.

יושב לפי אמונתם בתוך התנין. „ובכן — יאמר דיאודור — נקראה שמירמית בלשון הסוריים על שם היונים, וכל יושבי סוריה נתנו להן למן העת ההיא כבוד אלילות והיינה קדושות בעיניהם" א). ולכן מוצאים אנחנו כי הסוריים לא אכלו את בשר היונה, וגם קסינופון יודע את הדבר הזה ומעיד עליו ואומר: היונים (והדגים) נחשבו בעיני הסוריים „לבני אֵלים" ב). בעלי־החיים שעליהם אמרו כי אלהים יושבים בקרבם הם היו בעצמם לאלהים או לבני־אלים. ואולם עבודת היונה כפי הנראה הרחיבה מאד את גבולותיה אצל כל יושבי גבולות בני שם הפיניקיים, כי כל מיני האלילות, כל מיני העשתרות הרבים, שהיו מקֻבלים אצלם, כלם היו מכֻבדים בכבוד היונה, עד שכל העשתרות ההן נעשו אצל היונים לאלילה אחת, היא אפרודיתי של אוראנוס, ואז יחסו רק את האלילה הזאת אל היונה. באופן זה אנחנו מוצאים כי בחצרות בתי אלהים רבים וכבירים מאד היו מגדלים ומשמרים את היונה והיו חולקים לה קדושה מיוחדת, והקדושה הזאת היא שעמדה לו לעוף הזה לשמור אותו מכל רע ולנצור אותו מכני כל אורב וכל מחבל. והנה הדבר הזה הוא הוא הסבה שהולידה ליונה טבע חדש, לשום אותה לנפש תמימה ובוטחת תמיד אשר לא יעשה לה כל רע, עד שגם פילון האלכסנדרוני ג) כבר הרגיש בדבר הזה והוא אומר כי היונים אשר בהיכל אלהים באשקלון נהפכו כל כך לבעלי הרבות עד שקם בהן רוח לאכול עם האדם יחד מן הקערה אשר תושם לפניו. ואנחנו אם נצא עתה לבקש את עקבות מלאכת גדולו של עוף זה, אז נבוא עד אי קיפרוס, שגם שם היו מגדלים את היונה לשם עבודת הקדש, ואולם בעצם וראשונה לא היו היונים עסוקים בעבודה זו, וכיוצאים מן הכלל הם התורים ובני היונה שהיו מגדלים בהיכל התרפים דודונה אשר בעפירוס, וגם הם הן לא היו — לפי עדותו של הירודוט — ילידי עופות פשוטים ממיני היונים הפשוטים אשר ימצא אותם האדם בכל מקום ומקום.

והנה נפלא הדבר כי גם בזה לא נמצב שהסוריים והפיניקיים היו עובדים לאחד ממיני היונים הפשוטים, ולא נמצא שאמרו על יונת הסלעים בכלל שהיא היונה אשר אוה אלהים למושב לו, ורק בחרו להם מין יונה מיוחד, מן המינים היקרים במציאות, והמין הזה היה גם פה — היונה הלבנה ד). הן היה הצבע הלבן לצבע קדוש אצל עמים רבים במקצועות שונים ממקצעות עבודת הקדש, ולכן לא נתפלא אם גם אצל העמים האלה ובתוך מקצוע זה נמצא את הצבע הלבן בהנתן לו יתרון מכל יתר הצבעים. והנה הירודוט יספר לנו ה)

א) דיאודור ב' ד'.

ב) קסינופון, אנאבאזיס א', ד', ט'.

ג) מובא אצל אוזיביוס בספרו על ביאורי ברית החדשה ח', י"ד.

ד) עי' אותות ומופתים ע"ז אצל הען בספרו הנ"ל דף 280 ולהלן.

ה הירודוט א', קל"ח.

כי הפרסים השמידו מקרב ארצם את כל היונים הלבנות ותהיינה להם לתועבה אשר לא יכלו נשוא אותן, ובגלל הדבר הזה כבר הרבו חוקרים שונים פלפולים והשערות והחלטות עד בלי קץ, ומה גם כי הירודוט בעצמו, בהיותו נוטה תמיד לבקש טעמים וסבות, הורה להם דרך לעשות כדבר הזה; ואולם ברור הדבר כי רק יד האמונה היתה בזה באמצע, אחרי כי הפרסים היו מתאמצים תמיד להביא את דתם לידי אחדות שאין עוד למעלה ממנה, אשר בפנה זו אין בכל הארץ עם דומה להם זולתי עם ישראל ויהודה. הן התאמצו הפרסים בכל כחם להעמיד את כל עבודת הקדש שלהם על נקודה אחת, היא נקודת עבודת האש, ולכן נשמרו לנפשותם תמיד מכל עבודה זרה הבאה אליהם מארץ נכריה והיו נזהרים מפני כל מנהג זר כמפני שדים ורוחות, ובהיותם יודעים כי עמים רבים עובדים ליונים ל ב נ ו ת ומשתחוים להן, לכן לא מצאו עצה אחרת בלתי אם להשמיד את העוף הזה מקרב ארצם.

אכן בשעה שהפרסים היו משמידים את היונים הלבנות מקרב ארצם, בשעה זו אנחנו רואים כי הם הם השליחים אשר בהם בחר המקרה להביא את היונים הלבנות באניות אל יושבי ארץ יון בראשונה. את הדבר הזה יוכיח לנו ה ע ה ן בטוב טעם, ודבריו נאמנו מאד, כי באופן כזה יבאר לנו את דברי כרון איש למפסקוס [א]) המספר לנו כי בבוא אנית הפרסים אשר שלח דריוש הראשון את חתנו מַרדוֹניוס לכבוש את איי יון, והאניה עם כל צבאותיה הרבים הגיעה עד מול פני ההר הקדוש הוא הר אַתּוֹס ותצלול ותטבע עם כל אנשיה וכל המונה, אז נראו בפעם הראשונה היונים הלבנות בארץ יון אשר יושביה לא ידעו אותן עד היום ההוא. וגם הרומאים קראו את היונה הלבנה בשם יונת פפוס [ב]), על שם עיר פפוס אשר באי קיפרוס, בכדי להזכיר כי מוצא היונה הזאת הוא מן ההיכל הקדוש אשר לאפרודיתי בעיר הקדש פפוס. אכן מני אז נתפשטו מאד היונים האלה בקרב הארץ וכל העם מקצה היה מתעסק בגדולן, ורק שאבד להן הרבה מקדושתן ומיחוסן שהיה בינן ובין אלילת אפרודיתי, כי במדה שהחכמה נתפשטה בארץ במדה זו נתרופפו בכלל כל הדמיונות הזרים והראשונים בכל הנוגע לאמונה ולעבודת הקדש, ואולם תחת אלה החלו לתלות בעוף זה סודות ורמזים אחרים לעשות אותו חביב על האדם, ועוד כיום הזה אנחנו מוצאים בשירים ובמחזות רבים רמזים ונפלאות שונים בדבר היונה הלבנה אשר נשארו לנו לפלטה מן הימים הראשונים.

הרומאים, כפי הנראה, קבלו את מלאכת גדול העוף הזה מאנשי סיציליה, והפיניקיים ובני קרתגה הביאו אותו אליהם משם. שם בחצרות ההיכל הקדוש אשר על פני הר עריקס היו מגדלים יונים לבנות ויונים נחפות שלל צבעים רבים המונים המונים, והיונים האלה היו נודעות ביפין ובתפארתן עד למרחוק. שם בקשו אנשי יון שֵׁם לעוף הזה אשר היה מוזר להם, ויבחרו

א) מובא אצל א ט ה ע נ אֶ א ו ס ט', דף 394.

ב) מ א ר ט י א ל ח', כ"ח.

מן השמות אשר קראו בהם גם לעופות אחרים, ויקראו לו κόλομβος, והרומאים בקבלם משם את העוף הזה קבלו מהם גם את השם עמו.

אפשר הדבר כי אחרי שעסקו במלאכת גדול היונה לשם עבודת הקדש הזרו ויעסקו במלאכת גדול חדשה לגדל אותה גם לצרכי אכילה או לשם תענוג, כי היונים בשבתן המונים המונים בחצרות בתי האלהים היו לתענוגות לכל רואיהן, שכן מצאנו גם אצל החתול במצרים שהיו עוסקים בראשונה במלאכת גדולו לשם שמים ואחרי כן הזרו ונהגו בו מלאכת גדול חדשה לצרכי הכלכלה. ככה יספר לנו גאלינוס א) על דבר אופן השמירה שהיה נהוג באזיה הקטנה בכדי לשמור על היונים, ואנחנו רואים כי האופן הזה הולך הלוך וקרב אל האופן שבארנו לנו אנחנו בכדי למשוך ולהוות אלינו את כל עוף למינהו על ידי מה שנעשה להם ארֻבות ונבנה להם בתי שובך להיות להם לקנים. והנה בימים ההם בקשו עצה להמציא ליונת הסלעים מקומות מנוחה שיהיו לה לקנים מלאכותיים כעין הקן שבנתה לה בסעיפי הסלעים, ויקומו ויבנו מגדלים שלמים למרבץ להיות היונים רובצות על ביציהן, והיונים היו מתלקטות ומתמלטות אל הקנים האלה, ואף על פי שהיו עוד יונות מדבריות בלי כל תרבות, בכל זאת כבר היו מתרגלות אל האדם במדה כזו שהאדם היה יכול למצוא בהן על נקלה את התועלת המבוקשת. והמנהג הזה נרפשט בלי ספק על פני כל גדות ארץ אזיה ועד מצרים וכ[illegible]ים בכלל, כי גם בארץ ישראל ובמצרים אנחנו מוצאים סימנים לגדול היונה באופן כזה.

וגם בארץ הרומאים אנחנו מוצאים כי מלאכת הגדול ההדשה הזאת משכה אחריה אופנים אחרים למלאכת הגדול. עוד וואררא ב) מזכיר את היונה המגדלת בתוך ביתו של אדם בתור עוף אשר גדולו הדש עוד עם האדם, עד שזה אך מעט החלו להבדיל בין הזכר ובין הנקבה ובחרו גם בלשונם מלים מבדילות בין יון ויונה; והנה וואררא יודע היטב להבדיל בין יונת הסלעים, אשר בני האדם משכו והונו אותה אליהם לקנן על פני המגדלים והגגות הגבוהים, ובין מיני יונים אחרים בעלי צבע לבן הנראים יותר כבני תרבות, שהם לא יביאו להם את טרפם מן השדה כי אם יחכו עד אשר יבוא האדם לכלכל אותם; ועל יונת הסלעים הוא אומר שנוצותיה שונות לצבעיהן ואין בהן נוצות לבנות. ואנחנו פה הנה יש לנו מקום בזה להתבונן ולהבדיל היטב בין היונים המגודלות לשם עבודת הקדש ובין אלה המגודלות לצרכי כלכלה, כי שונות הן אשה מרעותה גם בתכונתן ובטבען. בראשונה היו מבדילים בין אלה לאלה על ידי מה שקראו למין האחד „יונת הבית" ולמין השני קראו „יונת השדה", ומשרבו הדורות החלו להרביע כלאים את שני המינים האלה, ויצא להם מין שלישי, כעין „miscellum tertium

א) מובא אצל העהן בספרו הנ"ל דף 283.

ב) וואררו ט', ל"ה וגם ג', ז'.

„genus (מין שלישי מעורב), ולא ארכו הימים והמין השלישי הזה מלא את כל הארֻבות ואת כל בתי השובך אשר עשו להם בני האדם. אכן רואים אנהנו בזה את ראשית התחבולות החדשות שהחלו בני האדם לקנות בזמנים המאוחרים במלאכת הגדול. והנה שני מיני הגדול הזה נראים אלינו עוד פעם אחת גם בזמנים המאוחרים בארץ כנען, והם יהיו לנו כאור הנר אשר יתלקח רגע אחד בטרם יכבה: אצל בני ישראל אנחנו מוצאים את היונה העומדת לאכילה בתור קרבן חטאת אשר תקריב האשה היולדת במלאת ימי טהרה („בן־יונה או תור לחטאת", „שני בני־יונה אחד לעולה ואחד לחטאת"), ואצל הסוריים אנחנו מוצאים את היונה „הלבנה" הקדושה בתור צלם אלהים אשר האלהים שוכן בקרבה; — ושני המראות האלה גם יחד יראו אלינו בגבולות הקלטורה אשר ליהודה ולסוריה, ומעשה הסוריים הזה נכבד בעינינו ומושך את לבבינו אחריו יותר ממעשה היהודים, כי נכבד הוא לנו לרגל המלאכה אשר לפנינו, אם כי רבים הסכינו לשום לב יותר אל המראה אשר נראה ביהודה. והנה עוד שארית ופלטה מן הקדושה הזאת, אשר חופפה על היונה בימי קדם, אנחנו מוצאים עד היום הזה, כי ראה נראה אשר רבים מיושבי ערי רוסיה ישמרו לנפשותם מנגוע אל עדת היונים המתעופפות המונים המונים ברחובות, וכן לא נשכח את היונים אשר למרקום הקדוש בעיר ווינציא ואת היונים הקדושות אשר בבתי המסגד ברוב הערים אשר שם מושלמנים יושבים; ועלינו לזכור כי גם אל מחמד דבר רוח אלהים מפי יונה.

והנה יתר גויי הברברים היושבים באירופא קבלו את היונה המגודלת מן הרומאים, כי כן יעיד על הדבר הזה השם אשר נקרא ליונה בלשונות הקעלטיות (בלשון אירית הישנה יקרא לה colum, בלשון קימרית ובלשון קורנית הישנה colon וכדומה) והשם אשר נקרא לה בלשונות הסלאוויות (holub, golub וכדומה), וכל השמות האלה לקוחים מן השם הרומי columba שהיה גם הוא מושאל מן היונים.

אך נעזוב נא את העוף הזה ונשים לב אל עוף אחר, שהוא עוף אשר נתפשט אצל בני האדם מכל יתר העופות ואשר מלאכת גדולו כבירה לימים מכל יתר מיני הגדול, הלא הוא האוז. האוז לא בא לידי גדול באחת הארצות הידועות לרגלי איזו סבה שתהיה ומשם נתפשט אל כל יתר הארצות ומשפחות הגוים בנכען למסעיהן הביאו אותו עמהן ממקום למקום, כי אם נתגדל ונתחבב על בעליו במקומות שונים כאחד, ובכל מקום אשר נראה שם התחבר על נקלה אל יתר מיני העופות אשר בנחלים וביאורות, ויעבור במהרה את כל המדרגות של מלאכת הגדול, את מדרגת הציד ואת מדרגת השמירה ואת מדרגת הגדול במובנו העיקרי, והסבות אשר עוררו את האדם לגדולו היו שונות לפי כל מקום ומקום: יש אשר בקש האדם בשר לאכול, ויהי לו האוז לברכה; יש אשר בקש תענוג לנפשו להתענג על עוף חי הנחמד למראה, ויהי

לו האוז לסגולה נחמדה; יש אשר בקש נוי וקישוט להצטיין בהם על פני כל אחיו, ויהי לו האוז לתפארת וללוית חן, ויש אשר דמיונות האמונה והזיונות הקדש עוררו את לבו, ויהי׳ לו גם הפעם האוז לישועה.

המצרים הקדמונים היו נוהגים ללכוד המונים המינים מן העופות אשר בנהלים וביאורים ולשמור ולנצור אותם יחדו בתוך גדרות-עוף אשר בנו להם. בראשונה לא היה האדם בורר לו מינים נחוצים ומועילים לו כי אם היה לוקח מכל הבא לידו והיה משמר בתוך גדרותיו מינים לרוב, ורק באחרית הימים החל לברור לו מינים מתוך מונים עד שבא לידי המינים היותר רצוים ויותר טובים לתכליתו; ולכן לא נתפלא אם נמצא כי בראשית הימים היה האדם משמר בתוך גדרותיו את האוז ביחד עם השָׁלך ועם הכרוכיא. יש אשר נראה מיני אוזים נחמדים למראה ותאוה לעינים, או נמצא גם בין מיני האוזים הפראים כי עולים הם בחמדת מראיהם ובתארם על מיני האוזים אשר לקחנו לנו אנחנו לגדול ועל צאצאיהם הנסים והמגושמים בתבניתם ובתארם, ואם נתבונן ונשים לב אל המראה הזה, אז יש אשר נבין על נקלה כי בראשונה לא התעורר האדם לגדל את מין העוף הזה משום שראה בו תועלת לגופו כי אם משום שמצא חן בעיניו ונפשו התענגה על יפי מראהו. — במקצוע עבודת הקדש בימים היותר קדמונים אנחנו מוצאים כי האליל שֵׁב אשר אותו קראו באחרונה בשם „אבי האדמה״, היה נקרא כן מ״יים שכן קוראים המצרים גם לאוז, וכל התארים אשר נתנו לאוז נתנו גם לו. את האליל שב היו קוראים גם כן „הרוגר הגדול״, על שם הדגירה אשר ידגור האוז ברבצו על הביצים, ובמשלי הקדמונים ובאגדותיהם עוד נמצא רמז לדבר כי רבץ האוז הגדול, הוא האלהים, על הביצה הגדולה וידגור ויחמם אותה עד שנתבקעה ויצא ממנה כל העולם כלו א). אבל העבודה הזאת לא היתה נהוגה בלתי אם במקוֹמות ידועים, תחת אשר רוב יושבי מצרים היו מגדלים את האוז רק לצרכי אכילה, ובשר האוז היה אחד מן המזונות העיקריים אשר הכינו להם המצריים, ומובן הדבר מעצמו כי גם בין הקרבנות היה ערכו גדול ורב מאד ב).

גם היונים הראשונים היו משַׁמרים ומגדלים את האוז בהמון לא רב בתוך גדרותיהם, שכן אנחנו מוצאים זכרון להם גם בשירי של הומירוס. בחצר המלכות של מינילאוס נמצא האוז הגדול „האָבוּ׳ והלבן, אשר עוף השמים יתנפל עליו לטרוף אותו ג), והסימנים האלה — אם לא רק מקרה הוא כי בחר המשורר בהם — יעידו לנו על הסבות השונות אשר עוררו את היונים בימים ההם לגדל את העוף הזה, ואנחנו רואים כי כל הסבות

א) לעפאג׳ע רענו״ף, פאָרלעזונגען איבער אורשפרונג אונד ענטוויקקעלונג דער רעליגיאָן דער אלטען אֶגיפטער. לייפציג 1828. דף 104.

ב) הירודוט ב׳, מ״ה.

ג) אָדיססע, שיר ט״ו. חרוז קס״א.

השונות השתמשו אז בערבוביא. הצבע הלבן יעיד לנו כי יד עבודת הקדש היתה בזה באמצע, וגדלו ואביסתו של האוז יעידו לנו גם על ההתפתחות המאוחרת של מלאכת הגדול, כי היו היונים מגדלים אז את האוז גם לצרכי אכילה. גם פינילופי תגַדל אוזים ותשמר אותם, לא על פני השדה להביא מהם תועלת לנוף, כי אם בחצר היכל המלכות, ונפשה תתענג בהביטה אליהם [א]), וכפי הנראה חשבו בימים ההם את האיש אשר היו לו עשרים אוזים לאיש אשר רכוש לו

והנה בארץ הדרום בכלל ובאיטליה בפרט היה האוז יקר יותר במציאות מאשר היה בארצות הצפון, אשר שם מיני אוזים פראים בקשו להם מקום מרבץ לחַמם שם את ביציהם והאדם מצא אותם כפעם בפעם וידו השיגה לנסות בהם את נסיונותיו במלאכת גדולם. „הרומאים היו מתאמצים בכל עוז לברור להם רק את האוזים הלבנים כלם ואותם לקחו למלאכת גדולם, ובאופן כזה נתפתח אצלם בהמשך הזמנים מין אוז לבן אשר היה בן-תרבות יותר מכל המינים האחרים, והאוז הזה נבדל הרבה מן האוז הפרא אשר מראהו שיבה ומכל צאצאיו ויוצאי מעיו" [ב]). והנה העוף „הלבן" הזה יעיד לנו למדי כי יד האמונה היתה בזה באמצע, שכן אנחנו מוצאים גם בענינים אחרים יחס וקשר בין הצבע הלבן ובין דמיונות האמונה, ובאמת הלא נודעו לתהלה האוזים של האלילה יונא אשר הצילו את היכל הקפיטוליום. ואולם אין לנו די אותות ומופתים למען נוכל להוכיח אם נתנו הרומאים לאוז גם כבוד אלהים, באופן שאמרו גם הם כי אלהים שוכן בתוך האוז, ואם לא. האלילה יונא נחשבת אצל הרומאים בתור אשה עקרת הבית הצופיה את הליכות ביתה, כעין Mater familias (אם המשפחה), והיא כמו פינילופי מתענגת לראות כי יש לה עופות אבוסים בתוך חצרותיה, שהוא סימן טוב לכל אשה עקרת בית, ולכן יגדלו לה אוזים בחצרות מקדשיה, אם כי אין יחס וקשר בין האלילה בעצמה ובין העופות האלה באותו אופן שיש יחס וקשר בין התכי והיונה ובין האלילה אשר אצל עמים אחרים. והנה אם הדבר תלוי רק בזה, אז יש לנו עוד עצה ותחבולה להציל את כבוד הרומאים מחרפת „עבודה זרה" כזאת, שהיא הפחותה מכל האמונות הטפלות אשר יצר לו דמיונו של האדם בדבר אלהיו. אכן אין אנו יכולים לעזוב את הענין הזה, שהיינו מוכרחים לנגוע אליו לפי שעה בנגיעה קלה בכל פעם ופעם שהביאה אותנו מלאכתנו לידי כך, עד אם נעביר לעיני קוראינו בהשקפה כוללת את כל אשר שמנו לפניהם בדרך ההעברה אחד לאחד, והדברים האלה יהיו לנו גם כן כעין פתיחה והצעה לכל הדברים אשר יהיו עלינו לשימם לפני קוראינו בענין הזה בחלקים הבאים מספרנו; כי רק אם נדע בבירור את כל דבר ודבר לכל פרטיו, אז

א) — „וְנַפְשִׁי תִתְעַנַּג עֵת אַבִּיט אֲלֵיהֶם", אדיססע. שיר י"ט, חרוז תקל"ז.
ב) העהן בספרו הנ"ל, דף 302.

לא יבצר ממנו להבין היטב את כל הענין גם בכללו — ובכן טרם נוסיף לדבר דבר על אדות האוז והתפשטותו אצל יתר העמים וטרם נשים לפני קוראינו גם את משפט יתר העוף אשר נתפשט אצל האדם, עלינו להפסיק את הענין לפי שעה ולשים לפני הקוראים את משפט התפתחותו והשתלמותו של האדם בכלל ואת חזון רוחו והתפתחות דמיונותיו בנוגע לאמונות ודעות וכיוצא בהן.

פרק שמיני.

השקפה על התפתחות דעות האמונה, שני בונים הבונים את בנין הקילטירא. מושג חדש ומושג ישן דעות ואמונות. השגיאות בתור דבר מוכרח. כיצד מלאכת ההתפתחות נעשית? „ההפרדה" בתור חזיון מוכרח לרגלי כל התפתחות. מושג הקנין ועבודת הקדש. — האוז, בן-האוז. האיה. האית ומלאכת הציד. האיה אצל עמים שונים ובתקופות שונות.

מכל הדברים שדברנו עד כה בדרך ההעברה על אדות הידם אשר בין עבודת האלהים ובעלי־החיים יוצא לנו דבר אחד ברור. ברור הוא כי בזמנים קדמונים מאד כבר בקש האדם את דבר היחס שבין העצם הנשגב ובין נפש החיה, לא על פי התחברותם לפי צורתה ההיסטרית כי אם על פי כשרונותיהם וסגולותיהם המשתפים גם לשניהם, באופן שמצאו כי כשרונותיה וסגולותיה של איזה חיה הם הם הכשרונות והסגולות אשר על פיהם הם מכירים גם את העצם הנשגב, את האלהים, ואולם אי אפשר היה שיחקרו גם לדעת באיזה זמן ועל פי איזה סדר נתפתחו או נתבשלו אצלם דמיונות כאלה וכאלה. והנה החזיון הזה בעצמו מתאים ומקביל היטב אל חזיון שני אשר ערכו נכבר מאד במשפטי התפתחות הקולטורא בכלל ואשר הביא לו לאדם פרי הרבה בהתפתחות רוחו, והוא חזיון אשר כבר דברנו בו כלאחר־יד לא אחת ושתים. שני בונים שונים מאד בתכונתם בונים לנו את בנין הקולטורא; מעבר מזה אנחנו מוצאים את יחוסו של האדם אל העולם מצד עצמו, ומעבר מזה את יחוסו של האדם אל העולם לפי הרושם שהעולם עושה על נפשו; לדבר הראשון קוראים הרכמים הרוח האָביעקטיפית שבאדם ולדבר השני הם קוראים הרוח הסוביעקטיפית [וחכמי היהודים בלשונם היו קוראים לזה: מצד הדבר, ולזה: מצד האיש]. והנה על פי כח החיים והכרח המחשבה נבראו לו לאדם דמיונות ומושגים רבים מאד באיזה זמן מן הזמנים ואותה לקחו בני האדם הבאים בירושה מאבותיהם והם נעשו להם לעיקרים אָביעקטיפים, כלומר: עיקרים מצד הדבר בעצמו; ואולם את תולדות הדמיונות האלה ואת דברי ימי התהוותם

והשתלשלותם לפי סדרי הדורות לא ידע האדם, כי בטבע הדבר הוא ובטבע האופן שבו קבל האדם את המסורות האלה אשר לא ידע את דברי ימי השתלשלותן. אז יש אשר האדם החושב מחשבות יתעורר ויעמיק חקר בקרבו ובנפשו, ובקש למצוא פתרונים לאותן הידיעות שהן כאלו נולדו עמו בצאתו מרחם ואשר היו גם הן לחלק אחד מקרבו ומנפשו. אכן מובן הדבר מאליו כי בבקשו פתרונים בתוך קרבו ובתוך נפשו, אז אי אפשר הוא שימצא אותם ברוח אָביעקטיפית שאינה תלויה בדבר חוץ בדברי הימים, כי אם ימצא אותם על פי המושגים של אותה התקופה אשר בה הוא חי, ועל הפתרונים האלה יוסיף מעט משלו, כלומר, מן הרוח הסוביעקטיפית שבו ובנפשו, וכן ימסור את החמר הזה לבניו אחריו, והם יקבלו אותו גם הם בתור עיקרים אָביעקטיפים, ומסרו אותו גם הם לבניהם אשר יהיו אחריהם, ורק שגם הם יוסיפו עליו מעט משלהם, כלומר, מרוחם הסוביעקטיפית ומהשגתם הפנימית. באופן כזה יֵאָגרו ויֵחָסנו על־יד על־יד אוצרות שלמים ועצומים של דמיונות, עד שלבסוף לא ידבק עוד בהם אף אבק קל של אָביקטיפיות ומלאו רוח חיים חדשים ולא יהיה עוד בהם כל סימן של הכרח החיים ושל מחשבה המוגבלת על פי צרכי הגוף, ובכל זאת יהיו גם הם למעוררים גדולים להרחבת גבולות הקולטורא גם לימים הבאים. והנה דמיונות מן המין הזה, או „חקירות על פי השכל" כאלה, הם גם הדמיונות והחקירות בדבר עבודת האלהים שנתפתחו אצל האדם בזמנים המאוחרים ואשר כבר נגענו בהם לרגל מלאכתנו לא אחת ושתים. הדמיונות האלה עזבו כבר את מדרגת האָביעקטיפיות אשר שם נבראו, והם נתפתחו מעט מעט ונשתלשלו בהמשך הזמנים ונשתלמו ונשתנו עד שהגיעו לאותה מדרגה של סוביעקטיפיות, שאדם קונה אותה רק על פי השכל לבד, בלי כל תנאים אחרים התלוים במקום או בזמן. מובן מאליו כי דמיונות כאלה אינם נקנים לו לאדם אלא אחרי שהתפתחו כחותיו הפנימים, באופן שעבודת רוחו ומחשבותיו לא תהיה מסורה עוד רק לדאגת הרגע ולמלאות את צרכי הגוף והחמר, כי אם שיהיה לו לאדם עודף מכחותיו הפנימים, והעודף הזה לא יהיה עוד משֻׁעבד לצרכי הגוף והאדם יקדיש אותו לעבוד את עבודת הרוח, כעין תורה לשמה; וכן מובן מאליו כי הסגולה הזאת אינה נתונה במדה שוה לכל אחד ואחד, כי יש מַרבה ויש מַמעיט; בדרך כלל אנחנו מוצאים כי באותם המקומות ששם נתפתחו סדרי החיים במדה מרֻבה, שם נתפתחו גם מעלות רוחו של האדם במדה כזו, וגם שם נמצא כי מעלות הרוח היו למנה רק ליחידי סגולה; ואולם איך שיהיה אנחנו רואים כי אצל יחידי הסגולה האלה היתה עבודת הרוח לתענוג בפני עצמו, שהרוח עובד את עבודתו לא מתוך דאגה ולא מתוך חיוב כי אם עבודה לשם עצמה כעין תורה שאדם לומד לשמה.

אבל באותם המקומות ששם לא נתפתחו עוד סדרי החיים ולא קבלו עוד צורה נכונה, או שנתפתחו ונתקלקלו (למשל באותם המקומות שחלוקת העבודה בין הזכר והנקבה לא הועילה בלתי אם להסיר את עול העבודה מעל

שכם הזכר, והזכר לא ישתמש בכחותיו החפשים כי אם להרבות לנפשו תענוגים חמריים, שעל ידי זה הוא שב לשעבד את כחותיו ללא־צורך), וכבן בכל המקומות ששם אנחנו מוצאים את העמים הטבעיים על פני המדרגה היותר התחתונה, שם אנחנו מוצאים אצל האדם רק את הרוח האָביעקטיפית, שהיא לבדה עסוקה בבנין דמיונותיו; במקומות האלה אנחנו רואים רק את הבונה האחד הבונה את בנין הקולטורא; אצל יושבי המקומות האלה יהיו הדמיונות כעין צמחים אשר יגדלו פרא בארץ מדבר, שלא עלתה עוד עליהם יד בקרת או יד שכל טוב וטעם טוב להיטיבם וליפותם, אחרי שהאדם להוט בכל חושיו אחרי אכילת הבשר ותאות הקישוטים, והדברים האלה ממלאים את כל חללו של מוחו. האדם הפרא משבטי השחורים אינו מוצא עוד בכל אוצרות מושגיו איזה מושג אשר יתנגד אל הדמיון שנתפתח במוחו, כי רוח האדם — אשר הנסיון יורה אותו יום יום שהוא עוזב את הגוף בשעה שהאדם ישן או בשעה שהוא מת, אחרי שהרוח הזה לא נקשר אל הגוף בלתי אם בקשר רפה מאד — כי רוח האדם ההוא, כשם שהוא עוזב את הגוף בכל פעם שיהיה רצון מלפניו, כך הוא יכול לבחר לו משכן לרצונו גם בתוך נחש או בתוך עץ וכדומה. ונהפוך הוא, כי יש לו לאדם הפרא הזה סבות וטעמים רבים אשר יחזקו את האמונה בלבו, כי רוח האדם בעזבו את הגוף בוחר לו את הנחש או את העץ וכדומה להתחבר אליו, ולכן אין דבר אשר ימנע אותו מהחזיק ברמיון הזה בכל עזוז נפשו, אשר לא הסכינה עוד לחקור חקירות, והדמיון הזה יהיה לו לחק־עולם ולהנחה שאין להרהר אחריה ואין לפקפק בה כלל. אבל לעומת זה אין אנו יכולים לפלל למצוא דמיונות קדמונים וגסים כאלה בכל פשטותם ותמימותם גם אצל עמים אשר כח השופט שלהם כבר נתפתח אצלם במדה ידועה. הן אמנם מוחלט גם אצלם דבר ההתחברות, שהרוח מתחבר אל איזה דבר או איזה חמר, וההחלטה הזאת תהיה להם להנחה מפורסמת שקבלו אותה מן הדורות הראשונים ההם, והם לא יוכלו להשמיד את ההנחה הזאת מקרב לבם, יען כי עבודת הקדש שהם עסוקים בה יום יום לא תתן אותם להסיח את דעתם ממנה; אבל לרגלי המושגים השונים המתרוצצים בקרבם, שנתפתחו אצלם בין כה וכה בהמשך הדורות, יש להם כח ומשפט להגיע לידי השקפה חדשה, ובכח ההשקפה הזאת יעתיקו את האבן הישנה ממקומה כמעט, על ידי מה שיבקשו פתרונים חדשים למושג הישן שקבלו מאבותיהם. והנה המושג הישן בדבר עבודת הקדש נותן לו לאדם רשות לעשות כדבר הזה, ובלבד שהוא עושה אותו רק במחשבה ולא במעשה, כי לפי התפתחות שכלו שהגיע אליה כעת ולפי המושג החדש שקנה לו עתה בדבר האמונה נוטלת עבודת הקדש חלק גדול גם במחשבותיו.

ולכן בכל פעם אשר נקח לנו את השקפותיו של האדם בדבר אמונה ועבודת אלהים לשים אותן ליסוד לחקירותינו באיזו תקופה שתהיה, עלינו לבחון בראשונה ולהבדיל היטב לדעת אם קרובים אנחנו יותר אל גבול

האָביעקטיפיות, שהיא חותמם של העמים הטבעיים, או אם קרובים אנחנו יותר אל גבול הסוביעקטיפיות, שהיא הסימן המובהק של העמים אשר כבר נתפתחו הרבה גם בנוגע לסדרי החברה וגם בנוגע למעלות רוחם. ובכל תקופה ובכל פרק נמצא על פי רוב איזה סימן או איזה רמז אשר יהיו לנו לעזר לסמן את הגבול ההוא לפי ערך. ככה, למשל, אין כל ספק בעינינו כי היונים המשכילים שהיו בימי הירודוט — הלא הם הימים שאז כבר החלה הספרות היונית להעלות את הנצנים הראשונים — כבר עברו זה כביר את גבול האבעקטיפיות של העמים הטבעיים, תחת אשר המון העם העומד במדרגה יותר התחתונה — הלא הם האנשים אשר חלוקת העבודה על פי סדרי החברה לא הקלה את עֻלם במדה הדרושה — לא עזבו עוד את המושג הקדמוני הזה אף בדורו של אריסטופנס, שעל כן ילעג להם החווה הזה ויטיל בהם ארס בחזון „הצפרים" אשר כתב. והנה הירודוט זה בעצמו גם הוא יסמן בדבריו הידועים [א]) את המשורר הומירוס ואת המשורר הזיוד, שהם חיו בערך ארבע מאות שנה לפניו (במאה התשיעית לפני סה"נ), בתור אנשים אשר הם היו הראשונים שהבינו והשמיעו את דבר המעבר ההוא שהאדם עובר מגבול האָביעקטיפיות הישנה ומגיע לאותה הסוביעקטיפיות החדשה — כי זה פשר דברי הירודוט ההם במובנם הנכון. ונראה הדבר כאלו חוק היה נתון במקצוע זה, אשר יכריח את האדם לשגות; גם הירודוט נראה כאלו מוטל היה עליו לשגות בעל כרחו. הוא בעצמו, על פי דעותיו והשקפותיו הנשגבות על עצם האלהים, יוכיח לנו מאין כמוהו עד כמה הלך רוח האדם מחיל אל חיל בדרך הסוביעקטיפיות ההיא גם מימי הומירוס ועד ימיו; ואולם בהיותו חושב כי רק דעותיו והשקפותיו שקנה לו הוא הן הנכונות, הוא שב להלביש את דעותיו והשקפותיו בלבוש האָביעקטיפיות הראשונה ואינו מבין כי מתנגד הוא בהן אל האמת ההיסטורית ואינו מרגיש כלל כי החדשות הנשגבות שהשמיעו הומירוס והזיוד בשעתם — שהן בשעתן היו באמת חדשות ונשגבות — תהיינה לו עתה לדברים נפלים ולשגיאות גסות, להשקפות הנוטות הרבה מהשקפותיו ולדעית המובילות את האדם אחורנית. הנה זאת פרשה אחת מפרשות השגיאות המלאות את כל פרקי דברי הימים, ובכל זאת הועילה גם היא הרבה להביא את האדם מחיל אל חיל; פרשת השגיאות הזאת תהיה לאחד הגלגלים היותר גדולים להביא את האדם הלאה, אשר לא נוכל בשום אופן להבדיל אותה מתוך הילדות האדם ואשר בכל זאת לא נוכל להגיד עליה כי היא פרי כחות טבעיים חזקים ופועלים, לבעבור נספח אותה אל כחות הטבע ההם.

ויען כי הפרשה הזאת נכבדה מאד לענין אשר לפנינו, לכן לא נחדל עד אם נברר את דברינו היטב על פי משל. העמים הטבעיים, מכיון שרוח האָביעקטיפיות שלטה בהם, באו לכלל דמיון כי הרוחות צריכים למזונות אשר

א) הירודוט ב', נ"ג.

יתן להם האדם . והנה רק דרך אחת היתה לבני אדם אלה להתבונן על הרוח ולחקור ולבחון את משפטו ואת תכונתו , הלא היא הדרך, להתבונן אליו בשעה שהוא מתגורר בתוך הגוף . והיה כל זמן שלא גלה האדם הקדמוני איזו חדשה במקצוע זה וכל זמן שלא הגיע לידי דמיונות אחרים אשר יתנגדו אל הדמיון ההוא ויפסלוהו , לא מצא כל סבה אשר תכנע אותו מבוא לידי החלטה אשר מצד ההגיון אין לה כל מעצור וכל מניעה. ובהיותו עומד במקצוע עבודת הקדש באותה המדרגה, אשר את משפטה כבר שמנו לעיני קוראינו למעלה , בא לידי החלטה כי סכנה היא לו ולבשרו אם ימנע מן הרוח ולא יתן לו את מכסת המזון שהוא חיב לו, ובכן בא לידי כך לזהר על המזון שהכין לעצמו ולתת אותו לרוח . באופן כזה נתפתח בקרבו מושג הקרבן. אכן הקרבן הזה לא היה בימים ההם בלתי אם קרבן של סילוק, באופן שהאדם היה מסלק ידיו מאיזה מאכל ולא היה נוגע עוד אליו והיה אומר : הרי זה קדוש לרוח ! מאכל פלוני קונם עלי, קונם עלי, והרי הוא שייך לרוח ! מכיון שנתפתחו סדרי הכלכלה עוד יותר ותנאי החיים הביאו את האדם לידי כך לאגור מזונות גם למחר ולאחר זמן, לא נשתנו השקפותיו בדבר הרוח גם אז, ורק שהלביש אותן צורה חדשה: הקרבן חדל מהיות קרבן של סילוק ויהי לקרבן תנופה, באופן שהאדם היה מניף את המזון ומביא ומקריב אותו אל הרוחות , כי מחשבה באה בלבו של האדם שהרוחות אינן יכולות לנוח במעונותיהן עד שינתן על פיהן , ולכן ידע כי עליו להקריב ולהגיש להן את „הקרבן". אבל בדורו של הומירוס אין ההשקפה האָביעקטיפית הזאת יכולה עוד להקביל יפה לרוח העת; השגות הדשות , משפטים חדשים והקשים חדשים נהרבו ונתפתחו במוחו של האדם מאז ועד עתה, וכל אלה הביאו אותו לידי השקפה חדשה, וההשקפה הזאת הטילה ספקות הרבה בתוך ההשקפה הראשונה בדבר חיוב הקרבנות והבאתם — אבל רק את ההשקפה לבדה החרידה והרגיזה, ולא את דבר הקרבנות בעצמם; רק את המחשבה ולא גם את המעשה. לענין מעשה נותרו הקרבנות גם בדורו של הומירוס כמו שהיו, כי נחלה היא אשר לקחו אנשי הדור הזה מאבותיהם, ורק שהאלילים אשר יעביר הומירוס לפנינו אינם צריכים עוד לפי השקפותיו של החווה למזונות אשר יתן האדם על פיהם, והרי הם אוכלים משלהם ומזונם הוא המזון אמברוזיה המוכן בידי שמים, ואינם מחכים עוד עד שיבוא האדם לפרנס אותם. אבל בכל זאת עוד יודע הומירוס היטב את משפט הקרבן על פי ההשקפה הראשונה והאָביעקטיפית של האדם, ולכן יספר לנו כי האליל פוסידון קם ללכת אל הכושיים הזובחים זבח פרים ואילים, ושם „ישב וישמח מאד על הזבח"[א]) . אכן הירודוט — שהוא נכה להגביה את בני האלים למדרגה יותר גבוהה, שלא יאָמר עוד אליהם שהם תלוים באותו הדבר הזר והנפלא שהיונים הראשונים היו קוראים לו „גורל" ושהיו אומרים עליו שהוא

א) אדיססע, שיר א׳, חרוז כ״ו.

סבת כל הסבות ויסוד כל החזיונות, עד שגם האלהים תלוים רק בו אם לשבט ואם לחסד — הירודוט אינו יכול עוד להאמין בתם לבב כי כחות נאצלים כאלה צריכים למזונותיו של אדם והם שמחים לקראת זבח אם כי גם הוא, בהבינו היטב עד כמה גדולה התהום המבדלת בינו ובין רוב בני דורו, אינו מדבר על אדות „עניני האלהים" בלתי אם בזהירות יתירה.

ועתה נבוא נא אל עצם המשל אשר אמרנו. הנה האיש הזה שומע ויודע כי שבטי המסגיטים עובדים לאחד מאלהיהם העליון על כל יתר האלהים תחת השמש וזובחים לו זבחי סוסים. מה יאמר איש כמוהו בשמעו שמועה כזאת? איש יוני משכיל וחכם כמוהו, המלמד להגות דעות נשגבות בענין הזה, אינו יכול בשום אופן להשלות את נפשו ולשוב אל הפתרונים אשר מקורם בההשקפה האביעקטיפית והתמימה, ומה גם כי עמו עם היונים אינו יודע כלל להשתמש בסוס גם לצרכי אכילה, ולכן אנחנו רואים כי לא ישקוט הירודוט ולא ינוח עד אם ימצא את הטעם הנכון המתקבל על שכלו, והרי הוא אומר: „לאלהים הקל ברגליו מכל אלהים יקריב האדם את החיה הקלה ברגליה מכל חיה" א). אחריו יבוא גם המשורר אווידוס ב), והוא שב להשמיע טעם כזה גם בנוגע לזבחי הקרבנות אצל הפרסים, והטעם הזה יהיה כעין סימן וחותם להתפתחותו של רוח האדם במקצוע זה בכל תקופת הזמן ההיא. ומן הזמן הזה והלאה התפשט ההשקפה הזאת מדור לדור יותר, ואולם מובן מאליו כי בעצם וראשונה התפשט רק אצל בני העליה, הלא הם האנשים אשר לבם פנוי לעסוק בדברי תורה ובדברי סופרים, תחת אשר יתר שבטי העם העסוקים כל היום בעבודה ובמלאכת מעשה, לא יקחו חלק בה בלתי אם מעט. והנה בטבע הדבר הוא כי מעבר האחד ינחילו אבות לבנים את ההשקפה האחת, ומעבר השני תתנחל ותתפשט מדור לדור ההשקפה השנית; ואז נראה את המראה כי מפלגות המשכילים שבעם הם הם שיחדלו בראשונה מהבין את רוח המון העם ואת ההשקפה אשר לו, תחת אשר המון העם יקבל בראשיתו ממפלגות המשכילים לא את ההשקפה שלהם, שתהיה גם להם ההשקפה הזאת בחיוב ובמעשה, כי אם ילמדו מהם לבטל בלבם את ההשקפה שלהם בעצמם, באופן שיתחילו לזלזל בשלילה ובמחשבה בכבוד ההשקפה אשר היתה קשורה בלבם מלדה ומבטן; את דעות המשכילים לא יקבלו בחיוב, ורק את דעותיהם שלהם בעצמם יבטלו בלבם בשלילה. אכן מובן הדבר מאליו כי מלאכת ההתפתחות הזאת העשויה לפי טבע האדם, אם נתבונן אליה מבחוץ, תהיה נראית לנו כעין מלאכה של הריסה, או כאשר יאמר בלשון חכמים, מלאכה של „הפרדה"; ואולם אין דבר אשר יתנגד לרוח דברי הימים יותר מאותה הטענה שרבים טוענים תמיד על „ההפרדה" הזאת; האנשים האלה אינם מרגישים כלל כי

א) הירודוט א׳, רט״ז.

ב) אווידיוס בספרו פאסטי א׳, שפ״ה.

ההפרדה הזאת היא חזיון מוכרח הנראה תמיד לרגלי כל ד־תפתחות והתפתחות. וכן גם זה יתנגד לרוח דברי הימים, אשר יחשבו רבים כי האמונות והדעות של אנשי ימי קדם — שחלק אחד מהן הן ההשקפות על עבודת הקדש — באו לידי הריסה והפרדה בפעם אחת ובזמן ידוע, והרי הם בוחרים להם על פי רוב את התקופה הסמוכה לתקופת ראשית אמונת הנוצרים ומחליטים כי אז נעשה המעשה הגדול להכות חרם את כל הדעות הראשונות ולהקים תחתיהן את הדעות החדשות; והוא לא כן. עוד בארץ מצרים הקדמוניה, שהיתה רגילה להחזיק בנושנות בכל עוז, לפי שהיא היתה רחוקה לפי ערך מתערובות גוים שונים, אנחנו מוצאים סימנים להפרדה כזאת, באותם המשלים והאגדות הרבים שנוספו עוד בזמנים קדמונים מאד על יסודי הדת העיקרים הנתונים לפני העם על לוחות „ספר העתים" א). אצל היונים נמצא את סימני ההפרדה הזאת עוד בספרי המשוררים הזיוד והומירוס, וכאשר היתה ההשקפה החדשה ההיא לנחלה לכל פנות העם, אחרי כי ספרי המשוררים ההם נתפשטו מאד בקרב העם, אז עמדו אנשים כמו הירודוט, סוקרטס ואפלטון וירחיבו גם הם מצדם את גבולות ההשקפות החדשות ויגדילו את דבר ההתפתחות על פי מלאכת ההפרדה ההיא. וכן גם בקרב ישראל ויהודה נמצא את סימני מלאכת ההפרדה ההיא עוד בימי קדם, כי שם היו הנביאים אשר הטיפו להדעות ויהרסו ויפרידו ברוח פיהם את ההשקפות הראשונות.

ואיך אפוא נתפלא בין כל החזיונות האלה דוקא על החזיון הזה, שראשית התפתחות מלאכת הגדול לצרכי עבודת הקדש מכוסה בערפל, עד שעין האדם לא היתה עלולה כלל להביט עד כה על הענין הזה אשר ערכו גדול ונכבד מאד לתולדות הקולטורא? — בשעה שהעם הטבעי בתמימותו ובפשטותו אינו רואה כל זרות וכל נפלאות בזה שאחד הרוחות מתחבר אל חתול או איל או עז או כשב, בשעה זו אנחנו רואים את אחד הכהנים במצרים מן המבארים והכותבים באורים לספר התורה, הוא „ספר המתים", והוא מתאמץ לבאר לנו את דבר ההתחברות אשר בין האליל „רע" בעיר און ובין החתול, ואומר כי באיזה זמן מן הזמנים קרה בלי ספק איזה מקרה אשר לרגליו באו המצריים הראשונים לידי כך לצייר להם את האליל הזה בדמות החתול; אבל מה הוא המקרה הזה ומשפטו מה הוא — הדבר הזה נותר עוד לפי שעה בין השאלות שאין עוד עליהן תשובות. ואולם שכלו של האדם, מכיון שהתחיל לנסות את כחו במקצוע זה, לא חדל עוד עד כי מצא מעט מעט תשובות גם על שאלות כאלה ב). תשובה כזאת קבל גם הירודוט מפי אחד מכהני אָמון במצרים. הירודוט מצא כי האליל אמון עשוי בתבנית איל, ולא יכול הדבר הזה להתקבל עוד על דעתו, ובפרט אחרי שגם הומירוס שלו כבר מצייר את

א) עיי' ליפפערט, פריעסטערהום, ח"ב, דף 393 והלאה.

ב) שם, ח"א, דף 433.

האלילים בתבנית אדם (ורק כעין רמז וזכר לראשונות הוא נותן סימני ראש ינשוף לאלילה אתיני וסימני ראש פרה לאלילה הערא); ובכן שאל את פי הכהן מכהני אמון, והכהן הזה ספר לו מעשה באליל אמון, שהיה אמון יושב פעם אחת בביתו, והנה בא אליו הֵירַקְלֶס, ואמון בקש להסָתר מפניו, ויקח לו עור איל ויתעטף בו ולא הכיר אותו איש. — ובאמת אנחנו רואים כי עד ימינו ודורותינו היו חכמים רבים אשר נתנו יתרון לפתרונים כאלה מכל יתר הפתרונים, ומובן מאליו כי אין אנו מחליטים בזה שנתנו יתרון לספורי האגדות בעצמם, אשר יש בהם יותר מצ"ט חלקים של ילדות, כי אם שבחרו להם את הדרך הזה בכלל לבקש פתרונים לשאלות רבות. אבל מדוע לא נתנו את לבם לשאל: איך אפשר הוא כי לרגלי אגדה כזאת יולד המנהג אצל עם כלו לאסור על נפשו את אכילת בשר האיל? האם לא יתקבל יותר על הלב להניח כי היו ימים אשר העם היה נותן לאלהיו איל אחד מן האילים אשר לו, ומכיון שהאיל היה קדוש לאלהים מאז והלאה, לכן נהגו בו קדושה יתירה ונתנו לו כבוד מיוחד והיו נשמרים לנפשותם מאכול אותו, אם כי לא היה מעולם כל חוק וכל איסור בפירוש לאסור עליהם את בשר האיל באכילה?

וכמשפט הזה כן משפט היחס אשר בין היונה ובין האלילה עַשְׁתֹּרֶת ואפרודיתי וֶינוס או היחס אשר בין התכי ובין האלילה הערא או יונאָ. לא תכונת היונה ורוח עַגבתה ותשוקתה עוררו את האדם למצוא יחס בינה ובין האלהים, כי אם להפך, היחס שהיה בינה ובין האלהים מאז הוא הוא שעורר את האדם לשום לב אל תכונתה ואל משפטה ולבנות על היסוד הזה עולם מלא של משל ודמיון, של שירה וזמרה. באופן כזה יביא אותנו גם היחס שבין האוז — וביחוד האוז הלבן — ובין האלילה יונאָ אשר בהיכל הקפיטוליום הרומי לידי החלטה דומה לזו, להחליט כי בעצם וראשונה היה אוז אחד או האוז בכלל קדוש לאלילה הזאת, אם כי בשעה שאנחנו מוצאים את היחס הזה אין אנו רואים בו עוד כל קדושה, והוא היה ליחס של קנין, באופן שהאוז אינו אלא קנין לאלילה הזאת. והנה בדרך כלל עלינו לדעת כי יחס הקנין הזה אינו נבדל כל כך בעיקרו מיחס הקדש, ולא עוד אלא שיחס הקנין הזה הוא אחד מן המקורים אשר ממנו יצאה עבודת האלילים. בראשונה היו בני אדם קוראים קנין לכל דבר אשר נתחבר אל הגוף ולא נפרד ממנו; כלי־הנשק היו נקראים קנין הגוף, משום שנתחברו לגופו של האדם ולא נפרדו ממנו עד עולם; התכשיטים היו נקראים תכשיטים של גוף, משום שחבר אותם האדם לגופו ולא הסירם עד עולם; בדרך משל היו אומרים: „בכל מקום שיש לו לאדם אוצר, שם נמצא גם לבו" — ואולם בעצם וראשונה לא היה הדבר הזה רק משל לבד כי אם דבר אמת, כי באמת היה אוצרו של האדם קרוב אל המקום אשר שם לבו, ומה גם לפי לשון המצרים, שבלשונם אין הבדל בין לב ובין נשמה או רוח והם משתמשים בכל המלים האלה למושג אחד או משתמשים במלה אחת לכל המושגים האלה. והנה אם עלתה על דעת אדם

לבקש מקום אחד הרוחות, אז ידע אל נכון כי ימצא אותו אצל רכושו וקנינו אשר לגופו, וקוראינו הלא יזכרו כי אף האש אשר על האח היתה נחשבת בין הקנינים אשר לגופו של האדם. ואולם מעולם לא היתה לו לאדם השקפה או דעה, להניח או להחליט כי אותה הרוח שנכנסה לתוך איזו חיה היא היא שהיתה לה לרוח חיים או לנשמה באפה, ורק הניחו והחליטו כי הרוח רק התחבר תתחבר אל החיה, כמו שהיא יכולה להתחבר גם לאיזה חמר מן הצומח ומן הדומם, לעץ ולאבן, באופן שהשבו כי הרבה מיני יחס נמצאים בין הרוח ובין החיה שהתחבר אליה, והגדול מכלם הוא יחס הקנין, שחיה זו היא קנין של אותה הרוח או רכושה. והנה סימן וזכר לדבר אנחנו מוצאים עוד בחקרי הלשון. האשכנזים, למשל, יקראו לקנין או לרכוש „בעזיטץ", ולאיש אשר עליו יאמר ההמון כי נכנסה בו רוח רעה (דבוק) יקראו „איין בעזעססענער", משום שהרוח הרעה יש לה חזקה בו והרי הוא נקנה לה.

את כל הדברים הרבים האלה מוכרחים היינו להוסיף בזה כעין מאמר מוסגר ארוך, יען כי זאת לנו הפעם הראשונה בספרנו זה אשר מלאכת הגדול לצרכי עבודת הקדש היתה לנו לענין ביחוד לדבר בו, וכן יען כי זה משפטנו מאז לתת מקום לקוראינו לנסות בעצמם את פרטי החזיונות בטרם נבוא לשימם בפניהם בדרך כלל במקומם הראוי להם. — ועתה נשובה נא אל יתר הדברים אשר עלינו לדבר עוד בדבר גדול האוז והעופות האחרים.

יותר שנתפשטה מלאכת גדול האוז אצל יושבי איטליה הראשונה, נתפשטה אצל הקעלטים והגרמנים. בדורו של פליניוס הובאו האוזים עדרים עדרים לאנשי רומא, והארץ אשר משם הובאו היא ארץ בלגיה, אשר יושביה היו עסוקים יותר בציד האוזים מאשר היו עסוקים בגדולם. אוזים מגודלים ובני־תרבות באמת נחשבו עוד גם אצל הבריטנים בין העופות אשר השתמשו בהם לצרכי תכשיטים [א]), וגם בשירי הגרמנים והצפונים הקדמונים נמצא כי גודרון היתה מגדלת אוזים בחצרותיה להתפאר בהם [ב]). והנה בארצות הצפונים האלה נתפתח בראשונה גם המנהג להשתמש בנוצות האוזים לעשות בהן כרים וכסתות, ואולם עוד בדורו של פליניוס כבר הגיע המנהג הזה משם גם לאנשי רומא. וכן השתמשו בנוצת האוז לעשות אותה לעט סופרים, והעהן בקש ומצא כי הראשון אשר יזכיר את הדבר הזה הוא אחד הסופרים שהיה בדורו של תיאודוריך מלך הגוטים המזרחיים; עד חרבן ממשלת הרומאים היו לוקחים קנה והיו מבקעים אותו בקצהו, ויהי להם לעט סופרים, ומשנתפתחה מלאכת הכתיבה ונתרחבה מארצות הצפונים ונתקבלה אצל רוב בני האדם היושבים באירופא, לקחו את נוצת האוז להיות להם לעט סופרים תחת הקנה.

א) יוליוס קסר בספרו „על מלחמות הגליים", ה', י"ב.
ב) עדדא א', גודרון ט"ז.

ומן האוז אנחנו פונים עתה אל בן־האוז. מלאכת גדול בן־האוז מאוהרת הרבה בזמן ממלאכת גדול האוז, ועוד בדורו של קַרל הגדול אנהני מוצאים כי היו מגדלים בחצרותיו את האוז, תחת אשר בן־האוז לא נמצא שם בלתי אם במספר קטן מאד, משום שלא השתמשו בעוף זה לאיזה צורך כי אם לשם נוי, כמו שהיו מגדלים בימים ההם גם את הכרוכיא ואת החסידה ואת אוז־הבר לשם נוי. ואולי לא היו נותנים בימים ההם לבן־האוז שמירה מיוחדת, משום שהעוף הזה היה נמצא בהמון רב מאד בכל הנחלים והיאורות אשר באירופא התיכונית והיו מצידדים אותו בקלות יתירה; אבל איך שיהיה אנחנו רואים מתוך לוחות המסים שהיו בעלי האחוזות משלמים לאוצר המלכות בדורות התיכונים כי מלאכת גדול התרנגולים נתפשטה מאד בימים ההם בכל הארץ, תחת אשר בן־האוז לא יזכר ולא יפקד בימים ההם בלתי אם מעט.

בין העופות שהשתמשו בהם בני האדם לאיזה צורך עלינו להזכיר פה בקיצור גם את האיה, ובפרטות האיה שהשתמשו בה ושלמדו אותה להיות להם לעזר בצאתם לצוד ציד. והנה גרימם בא לידי החלטה כי הגרמנים הקדמונים היו הראשונים אשר השתמשו בעופות טורפים להיות להם לעזר במלאכת הציד, ואולם הען יוכיח כי הגרמנים גם הם לא המציאו את ההתהבולה הזאת ורק קבלו אותה מן הקעלטים. ובפרט הקעלטים היושבים במדינת גליה הם הם שאחזו במלאכת הציד לשם אומנות ולשם שעשועים, אחרי כי הם מיד שיצאו מכלל סדרי חיי רועים נכנסו לחיים חדשים וטובים לכי תכונת הארץ הטובה והנחמדה שישבו בה, ולכן השיגה ידם לאחוז במלאכת הציד לשם אמונות ולשם שעשועים יותר מכל הגוים האחרים; כי יושבי איטליה היו משכילים יותר מדי מאחוז במלאכה כזאת, והגרמנים היו עניים באותה שעה יותר מדי. ואולם בימי „זכיות העם" כבר נמצאים אנחנו עופות טורפים שונים למיניהם, שנתפשטו אצל הגרמנים והם למדו אותם להיות להם לתועלת בצאתם לצוד ציד. והנה אם גם מסכימים אנחנו לדעת הען כי הקעלטים השפיעו במקצוע זה על הגרמנים, בכל זאת עלינו לדעת כי בכלל אי אפשר הוא שתהא מלאכה כבדה כזו, כמלאכת למוד העופות הטורפים ללמדם ולהרגילם לצוד ציד ולהביא אותו לבעליהם, באה לידי התפתחות רק בארץ אחת ובזמן אחד, אשר משם תהיה לקבלה מסורה וגמורה שיקבלו אותה גם יתר העמים. והדבר הזה הלא פשוט מאד. מיד שהתבונן האדם וירא את הכשרונות הטבעיים הנתונים לו לכלב בצאתו לצוד ציד, התחיל להשתמש בכשרונותיו אלה, ומני אז הלך מחיל אל חיל, לא בחפזון ולא בפעם אחת כי אם מעט מעט ופסיעה פסיעה, ולפי תכונת כל ארץ אשר ישב בה השתמש לצרך זה גם בבעלי־החיים ממשפחת החחול, כמו שנמצא כי השתמש האדם בנמי־הצידד להיות לו לעזר בצאתו לצוד צוד, וכן בהתבוננו אל תכונת העופת בשעה שעופות טורפים מתנפלים עליהם, בא לידי הכרה כי גם העופות הטורפים יוכלו להיות לו לתועלת במקצוע זה, לא שהחל ללמד אותם כי אם

שהשתמש בהם בכלל. והנה עוד המצרים הקדמונים, לרגלי עבודת־הקדש שלהם, הבינו להביא מין גֶץ לידי גדול [א]; ואולם את העופות שעל פני המים היו מצודדים בלי עזרת הנץ ההוא, כי עוד על פני הציורים מתקופת בית־המלוכה הי"ט אנחנו רואים את המעשים שהם עושים, והנה הם שטים בספינות קלות על פני המים עד בואם אל סבכי הסוף, ושם יחרידו את העופות מתוך הסוף, ובהתעופף העוף ובהתרוממו למעלה ישליכו אחריו קלעי עץ, וכן יצודדוהו. השיטה הזאת במקצוע ציד העופות היתה נהוגה אצל עמים רבים, עד שיושבי חלק אחד ממדינת תרַקיה הוסיפו עליה נופך גם משלהם, בזה שהשתמשו בעופות טורפים בני־תרבות להיות להם לעזר במלאכתם, ואז היו לוקחים מקלות בידיהם והיו מחרידים את העופית שעל פני המים מתוך סבכי הסוף אשר התחבאו שם, ואחרי כן שסו בהם את הדַיות, והדיות היו מחרידות את עופות המים לשוב לרדת ארצה, ואז השיגה יד האדם להתגבר עליהם, כי נקל היה להם לצוד אותם על פני היבשה מלצוד אותם על פני המים [ב]. באופן כזה היו משתמשים בראשונה בעוף הטורף להיות לתועלת לאדם במלאכת הציד בשעה שהוא בא לצוד עופות, ואנחנו רואים כי השיטה הזאת עוד שונה הרבה מן השיטה שאחזו בה מקץ ימים; ואולם לא מן הנמנע הוא כי יש איזה יחס במקצוע זה בין הקעלטים והגרמנים המאוחרים ובין התרַקיים ההם. אכן ההודיים הלכו במקצוע זה, לפי עדותו של הסופר הקדמוני קטיזיאס, עוד צעד אחד לפנים, כי הם השתמשו בעופות טורפים גם בצאתם לצוד ציד ארנבות ושפנים, וברור הדבר לכל מבין כי העוף הטורף לא היה עומד ברשותו של האדם לעשות את רצונו, כי אם שהיה מתעורר מעצמו לצוד ארנבת או שפן, והאדם היה בא והיה ממלט ממנו את שללו ומוציא את בלעו מפיו ביד חזקה ולוקח אותו לו לעצמו, כמו שנוהגים אנשי חינא גם בימינו, שיש להם מין שָׁלָךְ (עורב־המים, קְאַת־המים) השולה את הדגים מתוך הנחלים, והאדם בא ומפליט את הדג מפיו. והנה אצל הרומאים לא יזכר ולא יפקד ציד האית עד ימי ממשלת הקיסרים, שאז יזכירו אותו הסופרים בפעם הראשונה, ומאז והלאה התפשט המלאכה הזאת אצל הקעלטים והגרמנים והיתה כפורחת, ואחרי כן תעבור גם את ביצנץ, ואולי תהיה להיד ומשען גם מקצות ארץ הודו, וההפשטה על פני כל ארץ אזיה והאריכה שם ימים שבעתים מאירופא.

א) אֶלִיאַנוּס בספרו „על טבע בעלי־חיים", ה', ל"ו.

ב) אריסטו תולדות בעלי־החיים, ט', ל"ו, ד'.

גִּדּוּל הַצְּמָחִים לְצָרְכֵי אֲכִילָה.

פרק ראשון.

ספקות במחקרי הצמחים. חוק הבחירה. מזונות ראשונות ומזונות חדשים במצרים. השפעות עבודת-הקדש. „עץ החיים“, השקמה, תמר המצרי או תמר הכושי וצמחי הלוט. שיח הגמא, הוא הפפירוס. פול ועדשים, שומים ובצלים וצנון. אבטיחים וקשואים, דגן-הכושיים. שעורה וחטה. ארץ מולדת השעורה והחטה. מלאכת הגדול אצל שבטי בני שם. הדוחן. טרית של קמח ומאפה לחם. מיני דחן שונים. הדחן אצל עמים שונים. גבולים ותחומים של גידול הדחן. חקרי הלשון יוכיחו. דגן ושבלת-שועל.

לא כסינו מן הקורא כי הנתיבות אשר הולכנו אותו בהן, למען ראות לכל הפחות מעט מהרבה מן החוטים הסבוכים אשר למַסֶּכֶת אַחד הפרקים היותר נכבדים מפרקי תולדות הקולטורא, נתיבות עקלקלות הן, ולכל היותר הן נתיבות לא סלולות אשר לא דרכו עוד בהן רבים, וגם מזה והלאה לא נמצא עוד לפנינו נתיבות יותר ישרות ויותר בטוחות, אשר ירוץ הקורא בהן. והסבה לחזיון הזה סבה פשוטה היא. במקצוע שלפנינו מוכרחים חוקרי תולדות הקולטורא להשען על שתי חכמות שלא נתקשרו עוד בקשר של התחברות, הלא הן חכמת תולדות הטבע וחכמת דברי הימים, ומפיהן הם שומעים הרבה פעמים דברים הסותרים זה את זה שאי אפשר עוד לחבר אותם בדרך ההיקש, באופן שנקיש מן הפרט על הכלל. והיה אם נוסיף עוד על שתי החכמות האלה גם את החכמה השלישית שחוקרי תולדות הקולטורא נסמכים בה, הלא היא חכמת חקרי הלשונות, ומצאנו כי גם אז לא יבואו על פי רוב אל המטרה המבוקשת, ונהפוך הוא, שעל פיה יקומו על פי רוב מכשולים עוד יותר גדולים ויותר עצומים. ולכן נקוה כי לא יחשב לנו איש לעון, אם בנסותנו לחבר את הנפרדים בכל האפשר, בחרנו וקבלנו רק את הדברים העומדים בחכמת תולדות

הקולטורא — לפי דעתנו — כיסודות נאמנים אשר אין להרהר אחריהם׃ ואולם מיכן מאליו כי לרגלי הדבר הזה מוכרחים היינו להתרחק פעמים הרבה מן הדעות שהשמיעו בחירי החכמים העומדים בראשי החכמות ההן, ולפי זה נמצא כי במדה שההנחות אשר הבאנו בשם החכמים ההם היו הנחות רעועות, במדה זו היו גם הנסיונות שנסינו לחבר את הנפרדים נסיונות רעועים.

אמנם עלינו להודות כי הספקות האלה גדולים ועצומים שבעתים בשדה תולדות הצמחים מאשר היו במקצוע השדה אשר עזבנו זה עתה, הלא הוא שדה תולדות בעלי־החיים, והדברים האלה נוגעים לכל שלש החכמות גם יחד אשר חוקרי תולדות הקולטורא נשענים בהן. בנוגע לחקרי הלשון הלא אנחנו בעצמנו עדים לדבר עד כמה שונות ומעורבבות הוראות הלשון בפי ההמון מן ההוראות המסוימות והמוחלטות של אותם המושגים בעצמם בפי החכמים; ולרגלי הדבר הזה אין אנו יכולים לסמוך היטב על שמוש הלשון בימי איזו תקופה רחוקה וקודמת. יש אשר נמצא כי שרשי הלשון על איזה עם דומים אל שרשי הלשון של עם שני, ועל היסוד הזה נבוא לבנות בנינים שלמים, ואולם מטעם האמור עלינו לדעת עד כמה עלינו להזהר בעשותנו כדבר הזה, וכי על פי רוב לא נצליח בלתי אם להרבות השערות הפורחות באויר. זאת תורת חכמת הלשון; ואולם גם חכמת דברי הימים לא טובה ממנה. הן אין על פני כל האדמה ארץ כארץ היונים והרומים אשר תהיה לנו למקור נאמן לקחת משם חמר לדברי הימים במקצוע זה, והיא גם היא תביא אותנו הרבה פעמים לידי מכשולים ושגיאות גדולות, אחרי כי החמר שלפנינו איננו חמר שלם ונגמר, והוא מלא פרצים ומחסורים. יש אשר לא ימצא זכר לאיזה דבר, ואנחנו נבוא ונבנה על יסוד השלילה הזאת בנין איתן ורב מאד אשר ראשו מגיע השמימה, ומחר או לאחר זמן יבוא איזה חוקר החופר במעבה האדמה ומצא מציאה חדשה, וכל הבנין אשר בנינו יפול והיה כלא היה. וכמשפט הזה יהיה גם משפט חכמת ידיעות הטבע. אם עדותן של ידיעות הטבע בכלל בנוגע לתולדות איזה דבר רפויה מאד, עדותן בנוגע לתולדות הצמחים על אחת כמה וכמה, עד שכמעט אי אפשר הוא להוכיח עתה ולכון אל נכון אם ארץ פלונית היא ארץ המולדת של צמח פלוני או אם רק מן החוץ הובא הצמח ההוא אל הארץ ההיא. אם בנוגע לבעלי־חיים ראינו כי הובאו ממקום למקום, זרעים ועשבים לא כל שכן, שהם קלים יותר על האדם להביא אותם עמו מן הארץ האחת אל הארץ השנית; מלבד זאת עלינו לדעת כי בטבע הדבר הוא שצמחים רבים בראשית ימי ההפתחות מלאכת הגדול נתגדלו פרע, והצמחים בעצמם שבחר בהם האדם בעת הראשונה היו עלולים לזה, ורק דורות מאוחרים ויותר מנוסים בנסיונות החלו למצוא תחבולות לתקן תקונים במלאכת הגדול ולמלא את החסרון היוצא מתכונת האדמה ומטבע האקלים. באופן כזה החלו בני האדם להוציא צמחים רבים מרשות לרשות ולהצמיחם מתוך אדמת ארצות רחוקות, ואין כל סימן אשר יעיד על משפטם בראשית התפתחותם זולתי אופן

השמוש שבני האדם משתמשים בהם, וגם הסימן הזה – שהוא בעצם וראשונה סימן רעוע מאד – יחדל לגמרי אצל צמחים רבים, כי דברי הימים יורו אותנו אשר גם בשדה מלאכת גדול הצמחים שָׁלט חוק הבחירה, באופן שהאדם היה בוחר מין מתוך מין, והשליך מלפניו את המינים שלא מצא בהם תועלת לנפשו ובחר לו את המינים היותר מועילים ויותר רצוים לו, הכל כמו שעשה בשדה מלאכת גדול בעלי-החיים. והנה לרגלי חוק הבחירה הזה, שהאדם היה בוחר ובורר לעצמו את הצמחים היותר מועילים לתכליתו, נפסלו הרבה צמחים שהיו חשובים ונכבדים בעיני האדם בראשונה ונתדלדלו ונשתבחו לגמרי, עד שגם הסימן האחד והמיוחד שאמרנו לא יועיל לנו עוד לכַוֵן על פיו את ראשי פרקי התפתחותם. לכן זה הוא הדבר אשר אמרנו בדבר הספקות הרבים שחוקר הטבע עושה בהם את מלאכתו במקצוע זה, עד שגם בנוגע לצמחים „הפראים" אשר יעלו פרע במדבר אין החוקר הזה יודע לכון דבר ולהגיד אל נכון את ארץ מולדתם ואת דברי ימי ראשית התפתחותם. והספקות האלה לא נתמעטו גם אחרי כל החקירות הרבות שחקרו חוקרים מיום כתוב החכם דֶי קַנדול את ספרו המהולל על דבר הגיאוגראפיה של הצמחים ועד היום הזה א), ונהפוך הוא, כי אין לך מקצוע בכל מקצעות החכמה שיהיו דברי החכמים סותרים אלה את אלה כמקצוע הזה, ואם תשמיעני דבר בשם גאון שאין לפקפק בו, אף אני אשמיעך דבר והפוכו בשם גאון אחר שאין לפקפק בו גם הוא.

ובכל זאת אין אנו בני חורין להבטל מן העבודה הזאת, ורק אחת נבקש כי גם הקורא לא ישכח וישים אל לבו את משפט כל הענין הזה לפי הפרטים שאמרנו. והנה הדרך אשר בחרנו לנו אנחנו, להוסיף גם מצדנו דבר על הפתרונים לשאלה הקשה שלפנינו, היא דרך החקירה אשר אנחנו חוקרים בשדה עבודת-הקדש, כי מנהגי הדת והחקים הם התעודות היותר נאמנות לכל מנהגי העמים בימים הראשונים ולכל מעשיהם וארחותיהם יום יום; יש אשר נראה בשדה הדת דברים שלפי הסקירה הראשונה אינם אלא „אותות" לבד, בעין סימנים ורמזים, ואולם האותות האלה אין כל ספק כי נוסדים הם על איזה מעשה שנעשה ושהיה בקדמות ימות עולם; ואם נמצא דברים היוצאים מן הכלל הזה, אז נכיר אותם על נקלה.

עד כמה שָׁלט חוק הבחירה אשר אמרנו, באופן שהאדם היה מרבה לו מינים לרוב והיה עושה בהם את נסיונותיו ובוחן ובודק ובורר מהם את היותר מועיל לגופו והיותר טוב לחברת האדם – את הדבר הזה אנחנו רואים ברור על פי תעודות דברי הימים ליושבי מצרים הקדמוניה. אכן יש אשר

א) א' דע קאנדאלל, דער אורשפרונג דער קולטורפפלאנצען, בהעתקה אשכנזית עפ"י ע' גאָצע. לייפציג 1884.

נשאל לאמר: הן רואים אנחנו אצל רוב בעלי-החיים שבהמשך דורות רבות נתפתחה אצלם על פי חוק הירושה נטיה-טבעית שהיא ממדת אותם להרחיק את כל מאכל מזיק ומסכן ולקרב את כל מאכל טוב ומועיל, ומדוע אפוא לא התנחלו בני האדם גם הם נטיה טבעית כזאת לדעת מה לקרב ומה לרחק ולא יהיה להם צרך כלל לעשות את נסיונותיהם כפעם בפעם? והיה אם כזאת נשאל, אז לא נמצא תשובה אחרת, בלתי אם שאי-אפשר היה לאדם לקבל רגילות התמידית כזאת, משום שהוא לא התרגל לשבת בקביעות במקום אחד והיה מתפשט באין מעצור על פני כל האדמה בלי גבול ובלי קצב; ורק בהיות האדם מין חיה האוכל את הכל, לכן הצליח לעשות את כל החיל אשר עשה, וזאת כל תפארתו. והנה על פני המצבות העתיקות אשר במצרים תראינה עינינו את רשמי הדברים האלה לכל פרטיהם. ראשית דבר נראה את פני יושבי מצרים היותר ראשונים, והנה הם שולחים יד לכל עץ אשר יצמח פרע במדבר ולכל נחל אשר יגאה בו צמח, ואכלו את כל פרי ואת כל עשב, למלא בהם את הבטן הריקה; ואחרי כן נראה והנה אנשים בני גזע אדום באים להאחז בארץ הזאת, והם אנשים יותר מנוסים בנסיונות, והאנשים האלה יקחו את שלל כל הארץ הזאת ויאכלו את כל טוב בה, ואולם גם מן הארץ אשר משם באו יביאו עמהם אוצרות מיני מזון שונים אשר בדקו ובחנו וברו אותם מתוך יתר המזונות והמזונות החדשים האלה יהיו לזרועים ולמטעים לזרוע ולנטוע אותם באדמת אחוזתם החדשה, והיו להם המינים האלה מעט מעט לעבודה לעבוד בהם את האדמה, והמאכלים הראשונים יפלו והיו ללחם עני. והנה במדה שמיני המזונות החדשים יתפתחו בקרב הארץ, במדה זו ילכו המזונות הראשונים הלוך וחסור, ומי יודע אם לא חדלו כליל, לולא שמצאו יושבי הארץ לנחוץ להותירם עוד לפלטה, בכדי להאכיל בהם את הרוחות, יען כי מאמינים הם שהרוחות והנשמות לא תאכלנה בלתי אם את המזונות אשר התרגלו בהם אבותיהם הראשונים. אמנם במדה שהחיים ילעיבו במזונות הראשונים ההם והותירו אותם רק לנשמות המתים, במדה זו יחדלו הפירות ההם מהיות חולין והיו למאכל „קדש". ואולם בארץ הזאת לא כל הרוצה להזין את הנשמות יבוא ויזין אותן; המלאכה הזאת – מלאכת הזנת הנשמות – אינה מסורה בידי ההמון כי אם בידי יחידי סגולה בני מפלגה מיוחדת, הלוקחים את המלאכה הזאת בירושה דור אחרי דור, הלא הם חבר „הכהנים" אשר בארץ. הכהנים האלה ישמרו לנפשותם מאכול את המאכלים הקדושים ההם– את המאכלים האלה אכלו בני אדם ילידי קולטורא יותר קודמת, ולא יאכלו אותם הכהנים לעולם, תחת אשר יתר העם, אם כי יקדיש אותם גם הוא לרוחות ולנשמות, ואולם אם אין לו מזונות אחרים, אז יאכל גם מהם; אבל על הכהנים אסור לאכול מהם גם אם ירעבו, כי לא יגע איש כהן בדבר הקדוש לאלהים. – והנה הדברים האלה יהיו לנו למורי דרך להורות אותנו אם מעט ואם הרבה את תולדות המזונות והתפתחותם ודברי ימיהם.

בין המאכלים היותר ראשונים נחשוב את פרי עצי היער ואת העשבים והצמחים אשר יגדלו פרע באגמי המים, שבכל אלה לא יצטיינו לא בטעמם הטוב ולא בזה שהאדם היה מוצא אותם על נקלה. ומובן הדבר מאליו כי בראשונה לא היה האדם מגדל אותם באותו מובן שאנחנו קוראים לו „גדול" בימינו ובדורותינו, ורק שהיה שומר ונוצר אותם, וכן הלך מחיל אל חיל עד כי בא אל המדרגה לברור לו אחדים מן המינים ההם ולנטוע אותם. על המינים האלה נוסף בימים הראשונים ההם גם מיני קטניות אחדים, וכן הוסיפו עליהם גם צמחי מיני בצלים, שהם מסבלים ומלאים מיץ. והנה המינים האחרונים האלה מסוגלים היו למלאכת הנטיעה יותר מן המינים האחרים, וגם היו חביבים על האדם כל כך עד שלא חדל מהם ימים רבים, בשביל ריחם המיוחד הנודף מהם; כי בהיות האדם אוכל את כל צמח וצמח, לכן מצא לנחוץ לעזור אחרי חוש הטעם שלו, ובמדה שלא היה בורר את מזונותיו, במדה זו ראה הכרח לנפשו לערבב אותם מין במין למען יטעמו לחכו.

בדרך כלל אומרים אנחנו כיום הזה על מצרים כי עניה היא בעצים, ואולם לא כן היה בימים הראשונים, כי היתה מצרים לפלא בעיני יושבי ערבות המדבר ברוב עציה, והמצריים הקדמונים בהזכירם ברשימותיהם את שם ארצם "Kem„ (חם) היו מוסיפים עליו גם תמונת עץ, או יש אשר קראו את ארצם בשם ארץ-נהי, על שם עץ הנהי אשר בו תצטיין ארצם ביחוד, כמו שאנחנו קוראים, למשל, לחלק אחד מארץ אשכנז בשם ארץ האלונים, על דבר האלונים אשר בהם תצטיין הארץ הזאת ביחוד. והנה בין העצים הטובים למאכל בארץ מצרים מוצאים אנחנו את השקמה המצרית (Ficus sicomorus L.), שהיא מין תאנה, ופירותיה, אשר יקראו להם תְּאֵנֵי-פרעה או תאני-אדם או תאני-חמור, היו נאכלים רק בימים היותר ראשונים, ואולם בימים המאוחרים לא מתקו עוד לחך בני האדם, ובימי הנביא עמוס א) כבר היה הפרי הזה למאכל רק לרועים אשר על פני השדה; אבל בנוגע לימים הראשונים אין כל ספק בדבר כי היו השקמים נחמדים למאכל מכל עצי מצרים; כי כן אנחנו מוצאים ברשימות שעל גבי המצבות העתיקות, אשר תאני-החמור היו לראשי המזונות שהיו המצריים מקריבים לנשמות המתים. הנה כן נמצא סימנים נאמנים לדבר הזה גם במנהגי הדת וגם על לוחות „ספר המתים" (פרק נ"ז). כל הנשמה, אשר נחפוץ כי תזכה לחיי העולם הבא, עלינו להקריב לה קרבן מזון, ולכן — תאמר האגדה — כי נטע אלהים שקמה בתוך השער אשר לחיי העולם הבא, ולה קרא „עץ החיים"; ועל פני הציור אשר בספר המתים אנחנו רואים והנה שתי ידים שלוחות מבין ענפי העץ, והן נותנות מאכל ומשקה על פי הנשמה

א) עמוס, ז', י"ד.

העוברת א). ולכן גם בדברים הכתובים על המצבות שעל גבי הקברים מוצאים אנחנו והנה רק אחת תשאל נפש האיש המת ואותה יבקש, להיות יושבת תחת שקמה ב); ולכן היו מיחדים לנשמת המת מקום מנוחה בתוך הגן אשר פלגי מים ישקוהו, ולכן עוד בימי בית-המלוכה הי"ח והי"ט היה המצרי מתפלל את תפלתו בנוסח כזה: „מי יתן והיתה נשמתי שוכנת על ענפי הגן אשר כוננתי לי; מי יתן וַאֲשׁוֹבבה את נפשי יום יום תחת השקמה אשר נטעתי לי"ג). והיה אם נתבונן בכל הדברים האלה היטב, אז יהיו לנו כלם לאותות ולמופתים, כי היו ימים במצרים אשר השקמה היתה לעץ מאכל לכל יושביה, ויהי להם העץ הזה „עץ חיים" גם בעודם חיים, ויהי להם לגג אשר תחתיו ישבו ולמזון אשר אותו אכלו ולכל דבר חפץ — כי כן אנחנו מוצאים שרידי סימנים לדבר הזה במנהגי עבודת-הקדש.

כיוצא בזה אנחנו מוצאים כי התמר המצרי או התמר הכושי (Hyphaene thebaica Mant.), שהוא יגדל פרע מגבול מצרים התיכונה ועד גבול הקו-המשוה, חדל כיום הזה מהיות נחשב בין עצי המאכל, וגם אם יקחו לפעמים את פריו ואָפו אותו בקמח המדבר, לא יהיה בלתי אם לילדם עני אשר יאכל אותו רק העני; תחת אשר על פי המטמונים שחפרו החוקרים ממעבה האדמה ומתוך הקברים העתיקים יודעים אנחנו נכון כנכון היום כי היה הפרי הזה לפנים פרי נחמד בעיני כל יושבי מצרים הקדמונים וגם סטראבאָד) עוד יספר לנו כי היה להם הפרי הזה לסלת אשר אָפו ממנו לחם.

בין הצמחים אשר יגדלו באגמי המים מוצאים אנחנו בשורה הראשונה את הלוט ומן המין Nymphea lotus L. או מן המין Nymphaea cacrulea (Savigny), שהיו יושבי מצרים היותר קדמונים אוכלים את שרשיו ואת זרעו. והנה כבר הזכרנו למעלה באחד הפרקים הקודמים כי הומירוס קורא בשם את אוכלי הלוט ואומר עליהם כי הם בני גזע אשר אין להם עוד כל קולטורא ואשר לא ידעו לדאג דאגת מחר, תחת אשר יאמר על עובדי השדה כי עולים הם עליהם שבעתים. ובאמת יכולים אנחנו להעמיד את אוכלי הלוט האלה במדרגה אחת עם יושבי איי ים הדרומי האוכלים עלי שיח וטרפי עשב. ואולם בזמנו של הירודוטה) כבר החלו לעשות את זרע הלוט ללחם ולאפות אותו, תחת אשר אכלו את שרשו גם חי וגם קלוי וגם מבושלו). אבן כאשר

א) פר' וואָניג, דיע פפלאנצען אים אלטען אֶגיפטען. לייפציג 1886. דף 285.

ב) שם, דף 287.

ג) שם, דף 234 ומובא אצל מאספעראָ בספרו Recueil de travaux ח"ב., דף 105.

ד) סטראבאָ י"ז, א', נ"א; ב', ה'.

ה) הירודוט ב', צ"ב; דיאודור א', ל"ד.

ו) טהעאָפראסט ד', ח'.

נתפתחו סדרי הכלכלה והוטבו תנאי החיים, אז חדל הלוט מהיות לסגולה לבני אדם אלה לאכול אותו, ויהי להם לסגולה לקחת את ציציו ואת פרחיו ולעשות אותם לתכשיטים; ועל פי כל הדברים האלה נבין מה הגיע לאנשים ההם כי הצטיין אצלם הצמח הזה גם בסדרי החיים וגם במנהגי הדת ועבודת הקדש. והנה אמת הדבר כי לא היו האנשים הקדמונים ההם זורעים ומגדלים את הלוט לצרכי אבילה, ואולם, לפי דעתנו, נאמנו מאד דברי החוקר וואֶניגא[א] המתאמץ להחליט, כי צמחי הלוט אשר נמצאו בגני השרים והשעים ובתוך פלגי הנחלים המקיפים את הקברים ואת בתי־המקדש, הצמחים האלה לא צמחו מאליהם כי אם בני אדם זרעו ויצמיחו אותם, ומשפטם כמשפט השקמים הנזכרים, שגם הם לא יגדלו בלתי אם פרע במדבר ואשר גם אותם היו נוטעים איש איש על יד קברו אשר הכין לו בעודו בחיים — והגדול הזה שונה מן הגדול המורגל, ולכן לא יפלא אם מוצאים אנחנו אותו כעין מוקדם לכדר התקופה הרגילה, כי לפי סדר התקופה הרגילה יודעים אנחנו שבני אדם לא היו נוטעים עצים עד אם הגיעו לידי מדרגה ידועה ממדרגות ההתפתחות, מה שאין כן בנטיעים האלה; בנטיעים האלה הקדימו, והסבה לדבר הזה פשוטה מאד: בשעה שבני האדם לא הסכינו עוד לנטוע עצים, משום שאמרו: „עד שיגדל העץ, הלא לא אחיה עוד", בשעה זו היו נוטעים עצים לכבוד הנשמה, כי חיי הנשמה הלא חיי עולם הם.

גם שיח הגמא, הוא שיח הפאפירוס (Byblus, Cyperus papyrus L.) שאין משתמשים בו עוד בימינו ובדורותינו, היה חביב מאד על יושבי מצרים הראשונים, משום המזון שהיה נמצא בשרשו, והיו אוכלים את שרש הגמא גם חי וגם קלוי וגם מבושל, ובפרט השתמשו בו להיות למזון לפי הילדים הרכים[ב]; ורק בדורות המאוחרים החלו להשתמש גם בקליפת השיח הזה וגם בשבליו, לעשות בהם חבלים ושקים וספינות וגליונות לכתיבה, עד שלבסוף היה השמוש הזה שהשתמשו בו לעיקר והאכילה היתה לטפל; ואולם בראשונה היתה רק האכילה העיקר. וכן השתמשו לאכילה גם בשרשי „שקדי האדמה" (Cyperus esculentus L.), כי גם את הצמח הזה נמצא לרוב במהמורות הקברים העתיקים, וכן אכלו גם את שרשי הקנה הספרדי (Arundo donax L.) ואת קנה היאור (Gypha angustifolia L.) ועוד מינים רבים ממיני העשב והשיח אשר יגדלו פרע[ג].

כמו כן מצאו החכמים במהמורות הקברים מימי בית־המלוכה הי"ב גם מיני פול (מן המין שאנחנו קוראים לו פול של כוסים או פול של חזירים=

א) בספרו הנ"ל דף 46.

ב) טהעאָפראסט בספרו „תולדות הצמחים" ד', ח'; הירודוט ב', צ"ב; דיאודור א', פ'.

ג) וואֶניג בספרו הנ"ל, דף 131 ולהלן.

Vicia Faba L.), שאותם טמנו באדמת הקברים להיות למזון לנשמות המתים, והדבר הזה יהיה לנו לאות כי לא נכונה ההחלטה שהחליטו החכמים מימי הירודוט ועד היום הזה, באמרם כי המצריים לא השתמשו מעולם בפול לתכלית אכילה, כי כלל זה עלינו לאחוז בידינו: כל מה שהשתמשו בו למזון לנשמות המתים, אותו היו אוכלים בראשונה גם החיים. אכן לא באו עוד החוקרים לפי שעה לידי החלטה לדעת אם ארץ מולדת הפול היא בדרומו של ים הכספי ואם במצרים בעצמה [א]). אבל אם שבטי הגזע האדום הביאו את הצמח הזה עמהם בבואם להאחז במצרים ואם מצאו אותו נכון לפניהם במצרים בעצמה, דבר אחד ברור הוא, כי כשם שהשתמשו המצריים בפרי הזה להאכיל בו את המתים כן היו אוכלים אותו גם בעודם חיים, ורק ברבות הימים נשתכח גם המאכל הזה, כשם שנשתכחו המאכלים שנזכרו למעלה, עד שהירודוט [ב]), בנוגע לדורותיו, היה יכול להשמיע כי במצרים אינם מגדלים את הפול וגם לא יאכלו שם אפילו את הפול אשר יגדל פרע; ובנוגע לכהנים הוא אומר כי הם אסורים מאכול את הפול, שהוא „טמא״. והנה עוד פליניוס הרומי [ג]) מוצא טעם לדבר הקרוב ביותר אל האמת, באמרו כי לא יאכלו הכהנים פול, משום שהמצריים הקדמונים היו משתמשים בו לזבחי מתים והיו מקריבים מנחה מרחשת פול לאלהיהם, ועל כן נזהרים הכהנים מנגוע בקדש; ואולם הירודוט היוני הקודם ממנו, שהוא מבקש תמיד טעמים המתקבלים על השכל, בודק את אכילת הפול ומוצא כי המאכל הזה נופח את בטן האוכל אותו, ולכן יאמר כי הכהנים, שהם החשובים שבעם, לא היו אוכלים אותו משום שהוא מאכל גס. ואולם גם זאת עלינו לדעת כי המושג „פול״ לא היה מושג מוגבל ומסוים בדורות עמי קדם והיו מסמנים בו גם מיני פרי אחרים. על פי שרידי רגבי מאכל שנמצאו בתוך כלי חרש במהמורות הקברים מימי בית־המלוכה הי״ב אנחנו יודעים כי היו המצריים קוטפים או מגדלים בימים ההם גם את העדשה (Ervum lens L.) והיו אוכלים אותה [ד]), וגם אותה היו קוראים בשם פול; וכן הובא בימי ממשלת הפרסים מין זרע ממיני הלוט הרבים (Nelumbium speciosum Willd.), אשר המצריים היו אוכלים אותו, וגם אותו קראו בשם פול, פול המצרי (Faba aegyptiaca), ואת זרועי הצמח הזה היו קוראים בשם צרורות הפול [ה]).

על מיני המזונות האלה, שהשתמשו בהם הדורות הקדמונים במצרים, שהם על פי רוב מזונות צנומים ויבשים, עלינו להוסיף גם את מיני המזונות

א) שם, דף 213.

ב) הירודוט ב׳, ל״ז.

ג) פליניוס בספרו „תולדות הטבע״ י״ח, י״ב.

ד) וואֶניג, דף 215.

ה) טהעאָפּראסט י״ב, ו׳; ד׳, ח׳; סטראבאָ י״ז, א׳, ט״ו;

המלאים מיץ וריח בשמים, שהעניק הטבע את יושבי הארץ המכורכה הזאת. בין המינים האלה אנחנו מוצאים בשורה הראשונה את כל מיני הבצלים, שאכילתם נתחבבה מאד על כל יושבי הארץ, ולא הדלה גם בהמשך הדורות וברבות הימים. והנה במקצוע זה אנחנו מוצאים מדה אחת ומשפט אחד גם ליושבי חינא העתיקה וגם ליושבי הודו העתיקה וגם ליושבי מצרים העתיקה. והיה אם גם נחליט כי מספר הבצלים הנאכלים, אשר ישים לפנינו הירודוט על פי חשבונות הכהנים, איננו מספר מדויק והוא בא רק בדרך גוזמא, ואולם בעיקרו של דבר הלא מכֻוָנים מאד דברי הירודוט באמרו כי בדורו של כופו (בימי בית־המלוכה הרביעי) היו בני דלת העם אוכלים על פי רוב בצלים ושומים וצנון, כי המזונות האלה מקבילים היטב לאותה התקופה שהוא מזכיר; הן כל המציאות שמצאו החוקרים החופרים את מהמורות הקברים, וכן כל הסופרים המאוחרים מעידים על התאוה הגדולה שהתאוו המצריים לאכילת בצלים ושומים. והתאוה הזאת היתה גדולה כל כך, עד שהיא היתה לסבה לטעות ידועה שטעו החכמים הקדמונים בדבר הזה. וזה הדבר: פליניום יספר [א]) כי המצריים מכבדים את הבצלים והשומים כל כך, עד „שבשבועותיהם הם נותנים לצמחים האלה כבוד אלהים". והנה לרגלי עבודת האלילים והגלולים במצרים, שהיא גם בדורו של הירודוט לא היתה עוד מובנת כל צרכה ליושבי יון, בא הסופר הקדמוני יובנל [ב]) וחומד לו לצון ואומר כי במצרים יצמחו האלהים כאדמת הגנים. ואולם אנחנו במה שיבוא נוכיח עוד את משפטי השבועות בפי כל עם ועם, ואז נראה כי יש אשר ישבע איש ויאמר „בשם אלהים" או „חי נפשי", ואין כונתו כלל אל האלהים או אל הנפש, ורק יש עם לבבו להגיד בזה כי כשם שאלהים יקר לו או כשם שנפשו חמדה בעיניו כן יקר וכן נכבד בעיניו גם דבר פלוני אלמוני. ומזה יצא לנו כי המצריים היו נשבעים בשומים ובצלים, לא מפני שהיו להם לאלהים כי אם מפני שהיו יקרים מאד בעיניהם, יען כי המזונות האלה היו להם לעיקרים מעיקרי תנאי חייהם — וזה כל הדבר.

בנוגע לארץ המולדת של הבצל (Allium Cepa L.) לא באו עוד החוקרים לכלל החלטה לדעת אם יליד מצרים הוא ואם יליד אזיה המערבית, והדבר הזה קשה פי שנים להחליט אותו אל נכון, משום שהצמח הזה מתגדל בנקל ובני אדם מביאים אותו בנקל מארץ לארץ ומרשות לרשות ומשום שמלאכת גדולו קודמת מאד בזמן. והנה באמת רואים אנחנו כי עוד בתקופה היותר ראשונה השתמשו המצריים בצמח הזה לתכלית אכילה, לא רק מפני שנמצא אותו לרוב במהמורות הקברים הקדמוניות, כי אם גם מפני שאכילתו

א) פליניוס בספרו „תולדות הטבע", י"ט.

ב) יובענאל ט"ו, ע"ט.

היתה אסורה על הכהנים[א]). ובנוגע לצנון אומר פליניוס כי הצמח הזה היה צומח פרע בארץ ערב, ונעשה חביב על המצריים מפני השמן שמצאו בזרעו, ואולם החכם די קנדול[ב]) מבקש את ארץ מולדתו של הצמח הזה ומוצא אותה בין קוקז ובין אנטוליה וארץ ישראל. והנה גם אבטיח המים (Cucurbita Citrullus L.), הצומח במדינות החמות שבאפריקא, היה צומח פרע גם במצרים העליונה, והיו מאכילים בו את הגמלים ואת החמורים; וכן גם קשואי הבַקבוקים (משום שהיו משתמשים בהם לפנים גם לעשות מהם בקבוקים = .Cucurbita Lagenaria L) היו צומחים ביתר עוז בגבולות מצרים, ונלוה אליהם גם האבטיח הפשוט (Cucumis Melo L.), שאין אנו יודעים עוד לפי שעה בבירור את ארצו הראשונה. מלבד הצמחים האלה אנחנו מוצאים על פני המצבות העתיקות גם ציורי אספרגוס, קינרס וארום, והארום הזה הוא מין זנגביל שקורין לו גם אהרן או מטה־אהרן והוא היה צומח במצרים (Arum Colocasia וגם .Arum esculentum L וכן .Colocasia antiquarum Scholl).

והנה כותב התורה מזכיר לנו את מיני המזונות שאנשי מצרים העניים היו אוכלים בזמנו של הספר הרביעי מספרי תורת משה, בספרו לנו לאמר: „זכרנו את הדגה אשר נאכל במצרים חנם, את הקשואים ואת האבטיחים ואת החציר ואת הבצלים ואת השומים"[ג]). אלה הם המזונות שהעם היוצא ממצרים אומר עליהם כי במצרים נאכלים הם חנם, וזה אות כי רק בני דלת העם אכלו אותם בימים ההם, כי בימים ההם כבר באו רוב יושבי מצרים לידי המדרגה לבלתי אכול עוד את הצמחים הצומחים באגמי המים ואת השקמים, ואולם לא באו עוד לאותה מדרגה שיהיה גם המון העם אוכל את פרי הצמחים היקרים ילידי הקולטורא המאוחרת.

ועתה לו גם נודה כי דברים רבים מן הדברים האמורים מוטלים עוד בספק, ואולם דבר אחד ברור הוא, כי הצמחים שנזכרו עד כה, או לכל־הפחות רוב הצמחים האלה, צמחו במצרים, וכלם נחשבים בין המינים הצומחים פרע גם בלי גדול וגם בגדול, ולפי זה יצא לנו כי הצמחים האלה עלו מעט מעט ממדרגה האחת למדרגה השנית, ממדרגת צמיחתם מאליהם למדרגת גדול בידי אדם. אכן על הצמחים הטבעיים האלה נוספו גם צמחים אחרים וטובים מהם, שהם לא יצמחו עוד מאליהם כי אם יגודלו בידי אדם, ואנחנו נכיר מיד כי הם הם שהובאו בידי שבטי הגזע האדום שבאו להאָחז במצרים. והנה את המינים המובחרים האלה לא יזכיר אותו „האספסוף" המתאונן רע באזני משה, כי הוא יתאוה תאוה רק אל המינים אשר תתן מצרים להמון

א) פלוטארך בספרו „איזיס ואָזירים", ה'.

ב) בספרו הנ"ל, דף 37 ולהלן.

ג) במדבר י"א, ה'.

העם חנם; המינים המובחרים ילידי הקולטורא המאוחרת היו למאכל אשר יאכלו רק השרים ועשירי הארץ, וגם האנשים מדלת העם בגדלם אותם לא גדלום בלתי אם בשביל אדוניהם ובעליהם, ואין כל ספק בדבר כי המגדל אותם בשביל עצמו היה עליו לשלם מסים ידועים לאוצר המלכות ולכן לא השיגה אותם יד כל איש כי אם יד הנדיבים והעשירים.

והנה גם בנוגע למינים המובחרים האלה — שהם הם מיני דגן ותבואה של ארצות הצפון — עוד רבו הספקות והחכמים לא באו עוד לכלל דעה אחת; ורק דבר אחד ברור הוא, כי גם שבטי הגזע האדום, שהביאו את המינים האלה ארצה מצרים, לא הביאו עמהם בראשונה בלתי אם מינים מעטים מאד במספר. אכן יודעים אנחנו אל נכון כי את השעורה ואת החטה הביאו עמהם, ואולם דגן, שבלת־שועל ומיני דחן פשוטים לא ידעו גם הם. לעומת זה אין החכמים יודעים עוד בבירור אם בכלל הדטה שהביאו עמהם נכללה גם הכֻּסֶּמֶת (.Triticum Spelta L), ועוד יותר גדול מזה הספק בדבר תולדות הדגן־הכושיים (הוא דוחן־הכושיים או דוחן הצומח באגמי הבצה או המין הנקרא דוּרְהא (.Sorghum vulgare Pers). הדגן הזה גס מאד וגבהו חמשה מיטר ויש בו קמח הרבה, ויושבי אפריקא משתמשים בו עד היום הזה לטחון אותו לקמח, והוא הלחם החביב להם מכל יתר מיני הלחם, וגם ברוב מדינות מצרים מגדלים עוד אותו עד היום הזה. והנה רוב החוקרים מחליטים כי ארץ הודו היא ארץ מולדתו; ואולם די קנדול אומר כי אפריקא בעצמה היא הארץ אשר נתנה לנו את מין העשב הזה, תחת אשר וואֶניג א) בא לידי פשרה ואומר כי ארץ מולדתו היא ארץ הודו, ורק שהובא מצרימה עוד בטרם הוחל תקופת ההיסטוריה שלנו, ואחרי כן חזר ונדחה משם מפני מיני הדגן היותר חדשים שהובאו מארצות הצפון. אכן בשני האופנים האלה גם יחד עלינו להחליט כי הדגן הזה — מפני שתקופת הימים „הקודמת לתקופה ההיסטורית" קודמת לכל אופן גם מן הימים שהיה לדודו כל מגע ומשא עם שבטי האריים — הוא הדגן אשר זרעו אותו נשי השבטים השחורים ואשר בו עשו את הנסיון הראשון לעבודת האדמה, עד שבאו השבטים הצפונים והחזיקו גם הם בעבודה הזאת, ורק שהם החלו לזרוע מינים יותר טובים ויותר משבחים. והנה גם אנחנו בעצמנו החזקנו לפנים בדעה דומה לזו, ואולם דבר אחד ימנע אותנו מהחזיק בה כעין אמת מוחלטת, והוא משום שלא הוברר עוד יפה עד היום הזה אם נמצא דגן־הכושיים הזה גם בין המזונות שהיו המצריים הקדמונים מקריבים לנשמות המתים. לו באמת היו שבטי השחורים זורעים את דגן־הכושיים בטרם באו שבטי הגזע האדום להאָחז בארץ, כי אז מן הנמנע הוא שלא היינו מוצאים אותו במהמורות הקברים, כמו שנמצא את הלוט ואת יתר המינים; ואם

א) בספרו הנ"ל, דף 179.

מוצאים אנחנו כי אין חלק לדגן־הכושיים בעבודת הקדש, אז אות נאמן הוא כי לא נמצא עוד כלל בארץ בימים ההם. אבל אם אמת נכון הדבר כי הציורים שעל גבי המצבות בכפר בּנִי־הַסַּן מורים על מין הדגן ההוא, אז אין לנו להחליט כי הובא מצרימה בתקופה שלפני התקופה ההיסטורית, כי אם שהובא שמה בתקופת מלכי בית פרעה, וגם אז היה לסגולה ולברכה רק לדרומה של מצרים, כי החלק הצפוני היה מסוגל יותר למיני הדגן הצפוניים הנחמדים ממנו, ובאופן כזה החל דגן־הכושיים ההוא להתפשט הלוך והתפשט על פני הארצות החמות שבאפריקא. הנה כן מוצאים אנחנו כי הדגן הזה, משום שהוא מביא פרי תבואה הרבה, עורר בימי פליניוס[ג]) גם את הרומאים להביא אותו בדרך ישרה מהודו ארצה איטליה; ואולם גם שם לא האריך ימים, כי מיני הדגן האחרים שהיו בארץ הזאת לפניו היו טובים ממנו שבעתים, ולכן אי אפשר היה לדגן־הכושיים להאָחז בקרב ארץ הרומאים.

לעומת זה מוצאים אנחנו שהשעורה והחטה נוטלות חלק בראש בכל מעשי עבודת הקדש במצרים בזמנים היותר קדמונים, והדבר הזה יהיה לנו לאות נאמן כי המינים האלה נאחזו בארץ הזאת בזמנים קדמונים מאד, ובלי ספק נאחזו בארץ באותו זמן ששבטי הגזע הארום בעצמם נאחזו בה. כמו כן נמצא סימנים מובהקים המוכיחים לנו כי יושבי הארץ היו חולקים למיני הדגן האלה חשיבות יתירה שכם אחד על מיני הדגן האחרים שקדמו להם; ואולם בין צמחי ארץ מצרים אין אנו יכולים לחשוב אותם. והנה כל האותות והמופתים האלה, שעל פיהם נחפוץ להוכיח את דבר הארץ הראשונה של המינים האלה, הם נושאים בד בבד עם האותות והמופתים אשר הבאנו למעלה באחד המאמרים הקודמים בדבר הגזע האדום בכלל וארצו הראשונה ודרכי התפתחותו והשתלשלותו: כשם ששרידי פליטי „הפוניים" ילידי הגזע האדום עלו מבבל ומאשור ויגיעו עם מצרים, וכשם שהמצריים בעצמם היו חושהים כדבר הזה והיו מציירים בציוריהם את האשוריים בעצמם בתור אנשים אשר צבע עורם כצבע שלהם, כן גם מיני הדגן הדרומיים והלבנים האלה אין לנו לבקש את מקורם הראשון בלתי אם בקרב הארצות היושבות על נהר פרת וחדקל. גם הירודוט וגם תיאופראסט וגם סטראבו מעידים כלם פה אחד כי הארצות האלה היו ארצות פוריות מאד. הירודוט ג) מהלל אלינו את ארץ אשור אשר כלה משקה ואומר עליה כי הזורע בארץ הזאת ימצא מאתים וגם שלש מאות שערים, ואת מיני הדשא העצום והגבוה אשר בארץ הזאת יקרא בשם חטה ושעורה, ובכן הלא הם הם אותם המינים אשר אנחנו מוצאים גם אצל המצריים הראשונים, ואולם הירודוט יוסיף על

א) שם, דף 172 ולהלן.

ב) פליניוס, דף 18, 55.

ג) הירודוט א', קצ"ג.

המינים האלה גם את הדחן, ואם נחליט כי בחר הסופר הקדמוני הזה את השם ההוא בדיוק ולא אך לתפארת המליצה, אז עלינו להחליט כי גם במצרים נמצא הדחן, ורק שלא הובא שמה עד שבאו שבטי הגזע האדום להתפשט על פני הארץ הזאת. וכן יאמר גם בירוסוס הכשדי כי נמצאה החטה בגבולות ארץ בבל, ורק שהוא אומר כי החטה היתה צומחת שם פרע, וגם וואֶניג א) מביא בשם החוקרים התרים החדשים—כמו אֶליזויע ואנדרע מישאָ — המעידים גם הם על הדבר הזה, ורק שהם מוסיפים גם את השעורה (וגם הכסמת בכלל), ובימינו באו כמעט כל החוקרים יחדו לידי ההנחה שמיני הדגן האלה נמצאו בראשונה בארצות האלה, אם שארם נהרים בעצמה היא ארץ מולדתם הראשונה ואם שנמצאו בראשונה לכל הפחות בתחומים היותר קרובים לארץ ההיא. אכן מן הנמנע הוא להוכיח עתה אם לא איזה עם שישב במקום הזה לפני הגזע האדום החל את המלאכה לזרוע המינים ההם, באופן שהגזע האדום כבר מצא אותם במדרגה של גדול ולא בהיותם צומחים עוד פרע, ובלי ספק לא נדע עוד את הדבר הזה עד עולם, אם לא שהחוקרים יגלו תעלומות חדשות במעשי עבודת הקדש, שעל ידי הדבר הזה יגלה לנו אור חדש. אכן בכל אופן שיהיה עלינו להניח כי שבטי הגזע האדום, שנאחזו בגבולות אזיה המערבית האלה, הם מצאו שם חטה ושעורה ויתעסקו גם בגדולן, ומארץ ארם נהרים יצאה מלאכת הגדול הזאת, ויקבלו אותה הפיניקיים וכן קבלו אותה גם המצריים.

והנה המצריים גם הם חזרו ויבררו להם משני המינים המובררים האלה את החטה, לתה לה את היתרון מן השעורה ומכל יתר מיני הדגן. הסופרים הקדמונים קוראים לארץ מצרים ארץ חטה ואומרים עליה כי היא שדה חטים אחד מן הקצה אל הקצה; וגם בקרבנותיהם היו המצריים הקדמונים נותנים לסלת חטה יתרון מכל הקרבנות האחרים. אכן גבולות המקום אשר שם תצמח השעורה עד כה פרע — ממדבר סין ועד הקוקז והים הכספי ועד טורקמיניה — רבים ועצומים שבעתים מגבולות המקום אשר שם תצמח החטה ב). לפי עדותו של החוקר קונט נמצאה השעורה פרע גם בארץ הטטרים ובסיציליה, ואולם השעורה אשר שם אינה בלתי אם בת ארבעה חרוזים, שהיא החטה הקטנה והפשוטה, אבל החטה בת ששה חרוזים לא נמצאה עוד פרע עד היום הזה.

גם שבטי בני שם, אשר כרבם כן אחזו את מעשי הגזע האדום בידיהם, קבלו מן הגזע הזה גם בפנה זו, כי השעורה והחטה (והכסמת בכלל) הם ראשי המינים אשר שבטי בני שם היו עסוקים בגדולם. וגם במקצוע זה נלוו השבטים הפעלאסגיים אשר למטה האריים אל שבטי בני שם, לעשות

א) בספרו הנ״ל, דף 164.

ב) עיי׳ וואֶניג בספרו הנ״ל דף 169.

גם הם כמעשיהם. ובכן כל הגוים הנזכרים, אשר גבולותיהם מעבר הים השחור דרומה — כמו המצריים, הפיניקיים, שבטי בני שם והפעלאסגיים — יהיו בעינינו למשפחה אחת גדולה בנוגע לגדול המינים שהשתמשו בהם לאכילה, וכן נמצא אצל כל אלה רוח אחד ומשפט אחד גם בנוגע לאותם המינים שלא השתמשו בהם, כי המין הנקרא אצלנו „דגן", וכן גם שבלת־השועל, לא היו ידועים לכלם גם יחד. אכן לא מן הנמנע הוא כי בנוגע לגדול השעורה — מאחרי שהשעורה נתפשטה, כפי הנראה, על פני האדמה יותר — לא קבלו הפעלאסגיים את המלאכה הזאת מגוים אחרים כי אם באו אליה מאליהם, תחת אשר את גדול החטה, שהוא מאוחר בזמן, קבלו מן החוץ. ואם אין ראיה לדבר, זכר לדבר יש, כי אצל היונים עלתה השעורה במעשי הקרבנות לגדולה מיוחדת. קבלה היא אצל יושבי עלייזים ובני כפתור כי עובדי עבודת האלילה דימיטר חשבו את השעורה „לראשית כל דגן" א), והשעורה הקלויה באש היתה לוקחת חלק בראש בכל מעשי הקרבנות ב).

אכן הפעלאסגיים יושבי מדינת איטליה הקדמוניה, כאשר באו להאָחז בארץ הזאת מצאו לפניהם עוד מין אחד, ויקבלו גם אותו. כשבטי הפעלאסגיים היונים כן גם שבטי הפעלאסגיים הרומיים התעסקו בגדול השעורה והחטה (והכסמת בכלל), מלבד הפול והעדשה ומיני הלפת השונים שהיו להם מכבר, ואולם גם גדול הדחן עלה אצלם לגדולה, והדחן הזה, כפי הנראה, נתקבל אצלם בירושה מאת אחת דאומות שעמדו ברשות עצמן ולא היו תלויות במעשי הפעלאסגיים ושבטי בני שם; והפעלאסגיים יושבי איטליה הקדמוניה, וכן גם הרומאים שהיו אחריהם, קבלו ממנה את מלאכת גדול הדחן, תחת אשר היונים בעטו במלאכת הגדול הזאת, ותהי להם לסימן של ברבריות. הנה כן עלינו להוסיף פה כי גם בוני בתי־הקורות אשר במדינת שוויציה נלוו במקצוע זה אל הרומאים ולא אל שבטי הגרמנים הסלאוויים, כי התעסקו גם הם בגדול הדחן והחטה והשעורה, ובנוגע לשעורה נמצא אצלם גם שעורה בת ששה חרוזים ג). והנה רבים נסו להחליט כי את המין הנזכר בזה באחרונה הביאו עמהם בדרך ישרה מארץ אזיה, ואולם כפי שאנחנו רואים עתה אין להם על מה לסמוך, ויותר מתקבל על הלב כי גדול הדחן — נוסף על גדול הפול ויתר מיני הלפת — היה ידוע להם כמו שהיה ידוע לשבטי הגוים שישבו באיטליה לפני הפעלאסגיים, תחת אשר את גדול החטה והשעורה קבלו מן הפעלאסגיים יושבי איטליה; ובאמת הן ידענו כי בימים הראשונים לא היה אצל שני עמים שונים דבר מסוגל ומוכשר יותר לעשות בו תמורה וחלוף מזרועי צמחים, כמו שראו קוראינו באחד המאמרים הקודמים אצל הסקיתים

א) פרעללער, גריעכישע מיטהאָלאָגיע, ח"א, דף 599, הערה ב'.

ב) הירודוט א', קל"ב: וואכסמוטה, ה"ב, 2, דף 224.

ג) העער בספרו הנזכר למעלה.

והיונים על שפת הים השחור. — והנה „דגן" לא נמצא באוצרות בתי־הקורות בשווייציה כלל, וגם שבלת־שועל לא נמצאה שם; לכל הפחות לא נמצאה שם במערכות היותר קדמוניות. אכן איך שיהיה נפלא הוא לראות כי אף-על-פי שהחליפה הארץ את יושביה ואת גוייה פעמים אחדות, בכל זאת נמצא תמיד במקום הזה את ההבדל והגבול בני שני מיני הגדול, באופן שאנחנו מכירים בין אלה המתעסקים בגדול חטה ושעורה היושבים מעבר מזה ובין אלה המתעסקים בגדול „דגן" ושבלת־שועל היושבים מעבר מזה — עד דרומה של אשכנז ירחיב גדול הכסמת את גבוליו. אכן הכסמת הוא הוא „הדגן" אשר נמצא אצל הרומאים ואצל שבטי בני שם, ואם נתבונן אל אופן השימוש שהשתמשו במין הזה, אז נצליח לדעת לפי ערך גם את תקופת הזמן שהחלו לעסוק בגדולו. הן אמנם אופן השימוש נעשה בהמשך הזמנים שוה אצל כל העמים — כי כל העמים גם יחד החלו לעשות את מין הדגן הזה לבצק ולהביא את הבצק לידי תסיסה על פי חמוץ ולאפות אותו אחרי כן והיה להם ללחם — ואולם במעשי עבודת הקדש ובמנהגי הדת מוצאים אנחנו גם בזה שרידי סימנים המעידים לנו על אופן השימוש שהשתמשו בו בזמנים הקדמונים. המצריים ובני שם, למשל, הקדימו מאד לעסוק במלאכת מאפה הלחם — והדבר הזה לא יפלא בעינינו, אחרי שאנחנו יודעים את יחוסם אלה לאלה על פי לוח הגוים המושם לפני קוראינו באחד המאמרים הקודמים — וגם במעשי עבודת הקדש גם המצריים וגם היהודים כבר היו נוהגים לקחת לחם אפוי; ואולם אצל היהודים אנחנו מוצאים לכל הפחות עוד איזה סימן וזכר לימים הראשונים, בהיות להם חג שהם אוכלים בו לחם אשר לא נחמץ (מצה). אבל „לחם" כזה לא היה כלל לחם, כי אם טרית של קמח שהיו מיבשים אותו על פני אבנים לוהטות, למען יוכל לעמוד ימים רבים. והנה טרית של קמח לא אפוי כזה (puls) אנחנו מוצאים גם במנהגי עבודת הקדש אצל הרומאים, שהיו משתמשים בו במקום לחם [א], תחת אשר היונים היו לוקחים למעשי הקרבנות גרעיני דגן קלוים באש. אכן היונים היו לוקחים למעשי הקרבנות גם סלת בלולה במים [ב], תחת אשר הרומאים היו עושים לפעמים כמעשי היונים להשתמש גם הם לפעמים בגרעיני קלי לעשות מהם את הקרבן. אבל מעבר לגבול הרומאים היו בני אדם אוכלים טרית של קמח תחת הלחם לא אך בהקריבם את קרבנותיהם כי אם גם באכלם לחם חול; ואף אמנם היו לוקחים את הדחן והיו אופים אותו גם בתנור, להיות להם ללחם, ואולם חביב ונחמד להם יותר היה הדחן בהיותו עשוי מעשה טריה; וגם אצל הגרמנים הקדמונים אנחנו מוצאים עוד יותר מאכל הטרית

א) מאָממזען, ראָמישע געשיכטע, ח"א, דף 20.

ב) אָדיסעע, שיר י', הרוז תק"כ.

במקום מאכל הלחם א). — מכל הדברים האלה נראה לנו כי גדול מיני הדגן אצל המצריים הוא היותר קדמוני — מלבד מלאכת הגדול אצל הבבלים והאשוריים —, ואחריו בזמן הוא הגדול אצל שבטי בני שם, ואחריו נמצא את הגדול אצל שני שריגי שבטי הפעלאסגיים, ומאוחר מכל אלה הוא הגדול אשר אנחנו מוצאים אצל שבטי הגוים בני הסקיתיים והסרמטיים.

אמנם ידבר הירודוט גם בדבר גדול הדחן אצל הבבלים, ואולם מי יודע אם יכון בזה אל הדחן אשר לנו (הלא הוא המין הנקרא Panicum miliaceum L. או italicum L. או Sanguinale L), ואולי הוא מכון בשם הזה אל דחן הכושיים. גם פליניוס, שאצלו ברור הדבר כי הוא מדַבֵּר בדבר דחן הכושיים, משתמש גם הוא בשם דחן סתם. והנה בדרך כלל אומרים החוקרים כי שני מיני הדחן הנזכרים בזה בראשונה מוצָאם מארץ הודו המזרחית, תחת אשר המין השלישי נמצא פרע בארץ אירופא בכל מקום ומקום; ואולם הסופרים הקדמונים שהבאנו בזה אינם מבדילים גם בין המינים האלה. והיה אם באמת כִּוְנוּ גם הם אל הצמח ההודי, אז עלינו להניח כי ארץ בבל היא באמת ארץ התָּוֶך שהחלה לתַוֵּך בין הודו ובין יתר הארצות, באופן שהיא מסרה את הצמח ההודי הזה אל הסקיתים והסרמטיים (ואולי מסרו אותו בראשונה אל המדיים והסַקיים, והם מסרוהו להסקתיים והסרמטיים), ומהם קבלוהו הגוים אשר ישבו באירופא לפנים, תחת אשר המצריים ושבטי בני שם והפעלאסגיים קבלו מיושבי בבל לא את הדחן כי אם את החטה, ורק שהם, בכל אופן שיהיה, קבלו את שלהם בזמנים אחרים. ואולם בטרם נשים לפני קוראינו את המעט שאנחנו יודעים ברור, מכפילים אנחנו עוד הפעם את אשר כבר אמרנו למעלה, כי כל הדברים האלה אינם בלתי אם השערות, שאין אנו יכולים לסמוך עליהן.

בין המעט שאנחנו יודעים ברור מוצאים אנחנו כי גדול הדחן נחשב בעיני יושבי אירופא הראשונים בין הדברים הנושנים שכבר בא עתם להביא חדשות תחתיהם, ויהי אצלם במדרגה אחת עם גדול הפול ויתר מיני העשבים והשרשים ב). עוד בזמנים קדמונים מאד חדלו היונים מהתעסק בגדול הדחן, ואם היונים (לפי עדותו של הסיכיוס) היו קוראים ליושבי לקידימוניה „אוכלי טרית של דחן", אז עלינו להבין כי השם הזה לא היה בלתי אם שם של גנאי; ואולי קבלו היונים את המאכל הזה מן העמים אשר ישבו בארץ הזאת לפניהם, והיו ביניהם שבטים רבים שלא קבלו אותו כלל. ואולם התרַקיים אשר ישבו מעבר לגבול היונים היו נחשבים בעיני היונים לאוכלי דחן סתם, עד שאנחנו מוצאים כי קסינופון עבר בארץ אחד השבטים אשר לא יקרא אותו בשם אחר בלתי אם בשם שבט אוכלי־דחן; ובזמנו של דמוסתינס

א) קלעמענט, Lex salica, דף 208 ולהלן.
ב) העהן בספרו הנ"ל, דף 459.

היו טומנים בארץ ההיא אוצרות של דחן במהמורות בתוך האדמה. והנה מארץ התרקיים בא מאבל הדחן מעבר מזה אל הסקיתים והסרמטים מזרחה, ומעבר מזה עד קצה גבול המערב בא אל הקעלטים, וכן קבלו הפינים משכניהם הסקיתים והסרמטים, והאיבעריים קבלו מן הקעלטים. אכן גם פליניוס[א] יודע היטב כי כל העמים היושבים על גבולות הים השחור אוהבים את הדחן מכל יתר המינים, ואולם על הסרמטים הוא אומר בפירוש כי הדחן הוא ראש כל מזונותיהם, ועם הדברים האלה מקבילים ומתאימים גם האותות שהביאו חכמים ממקומות אחרים[ב]. עוד הירודוט אומר[ג] על הסקיתים עובדי עבודת האדמה הנקראים בשם אֲלַצונים, כי מתעסקים הם גם בגדול מיני דגן (יוני) וגם בגדול הבצלים והשומים והפול והדחן. וכן מצא פיתיאס, אשר עבר את גבולות אירופא צפונה־מזרחה, והנה גם יושבי המחוזות האלה מתעסקים במזרע הדחן; ולפי דברי סטראבו[ד] מצא פיתיאס, אשר „במחוזות הקרובים אל הארצות הקרות יחסרו כליל כל מיני המזונות ובעלי־החיים הנחשבים בין הרכים והמפונקים, או שימָצאו שם רק במדה מוגבלת מאד, ויושבי המחוזות האלה אוכלים דחן ומיני לפת הצומחים שם פרע ופירות ושרשים". כמו כן נמצא את הדחן גם אצל יושבי גליה, והקעלטים והאיבעריים יושבי אקוויטניה אינם יודעים בלתי אם את הדחן לבדו[ה]. באופן כזה אנחנו רואים כי הגיע הדחן עד האיבעריים יושבי הארץ לפני הקעלטים, וכן הוא בא עם הקעלטים עד גבולות איטליה, והחכמים הקדמונים פליניוס, פוליביוס וסטראבו מזכירים את הדבר הזה בפירוש. והנה אם ברור הדבר כי הרומאים הראשונים לא היו שונים כלל מן הלקידימוניים והיו מתעסקים גם הם בגדול הדחן, אז עלינו להניח כי גדול הדחן היה מסור עוד בידי הגוים שישבו בארצות ההן לפני הפעלאסגים ולפני הקעלטים והסקיתיים, שביניהם נחשוב גם את הליגוריים והאיבעריים. אכן יהיה איך שיהיה, ובלבד שדבר אחד ברור לנו כי שבטי הגוים הקעלטיים והסקיתיים והסרמטיים — הלא הם הגוים אשר מארץ טוראניה ומים השחור והלאה באו להאָחז באירופא — היו מצוינים כלם על ידי גדול הדחן שאחזו בידיהם ואשר בו עשו את ראשית נסיונותיהם לעבוד את האדמה, שעל פי זה הם משונים מן הקצה אל הקצה משבטי בני שם והמצריים, אשר הם לא ידעו את הדחן כי אם את השעורה והחטה, וגם פה נראה כי שבט הפעלאסגיים הוא הוא העומד לתַוֵּך ביניהם ולחבר את שני עמודי הקולטורא האלה השונים והרחוקים לשני קצותיהם.

א) פליניוס י"ח, ק"א.
ב) העהן, בספרו הנ"ל, דף 459.
ג) הירודוט ד', י"ז.
ד) סטראבא, הוצאת קאזויבונוס, דף 201.
ה) סטראבא, דף 190; פליניוס י"ח, ק"א.

והנה עוד בקצה המאה השנית אחרי סה"נ יאמר אֶליאנוס א) על הסרמטיים כי מתעסקים הם במזרע הדחן, ומזה יצא לנו כעין סמך וראיה לדברינו אשר דברנו באחד המאמרים הקודמים על אדות היחס אשר בין הסרמטים והסלאווים. כי גם בנוגע לשבטי הסלאווים אנחנו מוצאים שעוד הקיסר מוירציוס בספרו על חכמת תכסיסי המלחמה, הנכתב כארבע מאות שנים אחרי זה, אשר שם ידבר בפעם הראשונה על מלאכת עבודת האדמה אצל הסלאווים, יאמר עליהם כי הדחן הוא אצלם לראש כל מזון שהם מתעסקים בגדולו. באופן כזה אין כל ספק בדבר כי משם קבלו שבטי הפינים את מלאכת גדול הדחן; כי עד היום הזה אנחנו רואים שהבולגארים — אשר את יחוסם אל הסרמטים והסלאווים כבר הוכחנו למעלה — אוהבים את בשר הסוס ואת השכר היוצא מן הדבש ואת העסים הנוזל מעץ העסים, ועל כלם אוהבים הם את מאכל הדחן ב). וכן גם שבטי הפינים המאוחרים שנתפשטו על פני אירופא היו מצינים על ידי הדחן שהחזיקו בגדולו, עד שאנחנו מוצאים כי פריסקים, שהיה ציר שלוח אל ההונים, יאמר עליהם כי מצא אצלם רק דחן „תחת הדגן" ותחת היין מצא אצלם מי־דבש, וגם הברברים שהלכו עמו להורותו את הדרך „לקחו עמהם דחן להיות להם לצדה, ומן השעורה הוציאו מיץ אשר היה להם למשקה ואשר קראו אותו קַמוּס" ג).

גם בימינו אנחנו מוצאים עוד אצל גויי הסלאווים שרידי סימנים המעידים לפנינו כי היה הדחן נחמד להם לפנים מכל מאכל, והסימנים האלה גם הם נוגעים אם מעט ואם הרבה במקצוע עבודת הקדש. ככה אנחנו מוצאים מנהג נפלא וזר אצל המון העם היושב בלוואציה התחתונה, שהם לוקחים קערה מלאה טרית של דחן ונותנים אותה לפני „הרוח" הנעלם המגין על הבית, לבעבור יאכל ממנה, באמרם כי הרוחות הקדושות אוהבות את הדחן מכל מאכל. וכן אנחנו רואים אצל הסלאוים היושבים בארץ ביהם כי יקר היה להם הדחן מכל מאכל, אחרי כי עד היום הזה היה להם הדחן למטעמים לתת אותו לפני האורחים והקרואים בהיות להם זבח משפחה או בחגותם חג חתונה ובעשותם משתה. לכן נראה לנו כי לא נכונה דעתו של העהן ד) באמרו להחליט, כי בעצם וראשונה לא ידעו „הגרמנים, הליטואים והסלאווים" את מלאכת גדול הדחן, אחרי שהם כבר נטו במושבותיהם צפונה יותר מדי — והנה לכל הפחות בנוגע לשבטי הסלאווים אין הדברים האלה מכֻוָנים. על פי שרידי המנהגים הקדמונים הלא רואים אנחנו כי הטשעכים, למשל, היו עסוקים

א) אֶליאנוס בספרו „ספורים שונים" ג', ל"ט.

ב) עיי' במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1872, ח"ב, דף 110, ולשנת 1874 דף 55.

ג) עיי' Excerpta e Prisci historia בס' Corpus scrypt. hist. Byzant. ח"א, באָנן, 1829.

ד) העהן בספרו הנ"ל, דף 459.

בגדול הדחן גם בשבהם על אדמת ביהם; ואם רואים אנחנו כי בספרי דברי הברית אשר בין יושבי ביהם ובין ממשלת אשכנז, וכן בספרי זכרונות המס אשר יושבי ביהם מחויבים להביא לאוצר הכנסיה הקדושה, לא יזכר ולא יפקד הצמח הזה, אז אין לנו לשפוט מזה כי חסר הצמח ההוא בארץ הזאת כלל וכלל, כי אם שעל פי מעשים כאלה וכאלה ירד ערך אחד המזונות עשר מעלות אחורנית, עד שלבסוף חדל כלו. אם תכרות אחת הממשלות ברית עם אחת משכנותיה לסחר אליה או אם תכבוש אחת הממשלות את שכנתה ושמה אותה לכס ובין הכהורות או המסים יחסר אחד המזונות הידועים בארץ, אז אות הוא כי הממשלה הלוקחת תזלזל בכבוד המזון ההוא, ובאופן כזה לא יארכו הימים וכבוד המזון ההוא ירד אחורנית גם בקרב ארצו אשר הוא שם, עד שלבסוף יחדלו יושבי הארץ מלהתעסק בגדולו והחלו להתעסק בגדול צמחים אשר ע״כם גדול גם בעיני העמים אשר מסביב, בכדי שיהיו להם לסחורה ולדבר השוה לכל נפש. ולכן גם בנוגע לשבטי הגרמנים טוב לנו יותר להחליט, כי לרגלי משאם ומתנם עם הרומאים משכו מעט מעט את ידיהם מן הדחן, מלהחליט כהחלטת הען שלא התעסקו בגדולו כלל וכלל. הן הען בעצמו יוכיח[א] כי גם בימי ממשלת הגוטים המזרחיים נטמנו אוצרות של דחן בבתי מגורות הממשלה באיטליה הצפונית; ולו גם נניח כי הדבר הזה מוסב רק על שבטי הגליים היושבים באיטליה, ואולם מאחרי שידענו כי בכל מדינת פנוניה וגם מחוץ לגבולותיה היו גויי הפינים והסלאווים מתעסקים על פי רוב במזרע הדחן, אז לא נבין מדוע דוקא הגוטים המזרחיים היו היחידים היוצאים מן הכלל שפרשו את עצמם מן הצבור ולא התעסקו גם הם בגדול הדחן ככל יתר הגוים הרבים אשר מסביב להם.

אכן גם זה אפשר הוא שהסקיתים אבות הגרמנים הראשונים משכו את ידיהם מן הדחן עוד באותה התקופה הקדמוניה שהיו יושבים במחוזות הים השחור והיו מקבלים את השפעותיהם של היונים שכם אחד על שבטי הסרמטים והסלאווים היושבים מאחריהם. בשעה ששבט האלצונים היה מתעסק, לפי עדותו של הירודוט, בגדול הדחן לצרכי עצמו (ומובן הדבר מאליו כי בזמן ההוא היתה העבודה נעשית על ידי הנשים והעבדים), בשעה זו התעסקו שבטים אחרים בגדול מיני צמחים לא לצרכי עצמם כי אם לצרכי מסחר, למכור אותם ליונים ולעשות בהם חלופים בשוק, ובאופן כזה מובן מעצמו כי לא זרעו את הדחן, כי אם זרעו מיני דגן החביבים על היונים. ובאמת אנחנו רואים כי מיני הצמחים שהתעסקו שבטי הגרמנים והסלאווים אחרי כן בגדולם (מלבד הדחן שהגרמנים משכו את ידם ממנו בראשונה ואחריהם גם הסלאווים) שנים היו למפלגותיהם: מצד האחד התעסקו בגדול

א) על פי קסיודורוס בספרו „Nariarum libri XII“ ס׳ י״ב, כ״ז.

צמחים המיוחדים רק להם לבדם ומצד השני קבלו מן היונים או מן הפעלאסגים ויגדלו להם מיני דגן שלקחו מהם. והנה גם בשימוש הלשון עוד מכירים אנחנו שרידי סימנים המעידים לנו על הבדל המפלגות הזה. כשם שהרומי יאמר דגן ויכון בזה אל הכֻּסמת, שהיא אצלו העיקר, וכשם שהיוני בחר לו את המלה ζέα לסמן בה את הדגן, אם כי המלה הזאת ביתר הלשונות הקרובות היתה לשם כולל המסמן את העשב בכלל או את הדשא אשר יאָכל— הסלאווים הקדמונים מסמנים בשם pyro גם את החטה וגם את הפול והעדשה, אצל הטשעכים תורה המלה pyr על חציר הכלבים, בלשון האנגלים הזכסונים יאמר Fyrs על חציר הדשא או על הלענה [א]) — כן גם האשכנזי יבחר את המלה דגן, שהיא שם כולל לכל מיני הדגן בכלל, לסמן בה את המין האחד המיוחד לו והחביב עליו [וגם אצל העברים יאָמר דגן, שהיא שם כולל לכל המינים, למין אחד ידוע], ובלשונות הסלאווים יקרא לדגן жито, żito, źyto שהוא נגזר מלשון żyć, żis, жить (חיה), להורות כי המין הזה היה להם למחיה ולכלכלה אשר בהן ראו חיים.

אבל גם די קנדול [ב]) וגם הומבולדט [ג]), שהם חקרו את הענין הזה יותר מכל החכמים שלפניהם, לא הצליחו לבוא עד תכלית חקר הדגן הצפוני הזה, להגיד לנו תשובה ברורה ומוחלטת בדבר ארץ המולדת של אותו הצמח אשר יקרא לו סתם „דגן". רק אחת ידענו כי הסקיתים והסרמטים המאוחרים, מלבד שהשתמשו בדחן, השתמשו גם בדגן זה, ויהי להם לראש מזון לעשות ממנו לחם, וגויי הפינים, כשם שקבלו מהם דברים אחרים, כן קבלו מהם גם את הצמח הזה. והנה האשכנזי בלשונו יקרא לצמח הזה „ראָגגען", וגם המלה הזאת לא נתבארה ולא נתבררה עוד כל צרכה עד היום הזה, באופן שנוכל להציל מפיה איזה דבר ברור. חוקר הלשונות בענפיי יגזור את המלה הזאת מלשונות הסלאוויות (בלשון רוסית рожь, בלשון פולנית reż ובלשון טשעכית reż), ולפי דעתו — אשר בלשנים רבים מתנגדים לה — נשתלשלה מהן המלה האשכנזית העתיקה rocco, וכן נשתלשלו ממנה השמות בלשונות הצפונים הקדמונים והפרוסים הקדמונים והליטואים; ואולם מן השם הזה נשתרבב גם השם האונגרי (rosz), וכן נשתלשלו ממנו גם השמות אצל יתר הפינים המערביים והפינים המזרחיים. והנה גם לרגלי החקירה הזאת יצא לנו כי המרכז של גדול הצמח ההוא היה נמצא בתחומם של אותם הגוים אשר מארץ טוראניה באו להאָחז באירופא התיכונה ובאירופא הצפונית למן הים השחור צפונה. אכן לא יכֻוּנו עוד דברי די קנדול האומר כי בראשונה היה הדגן צומח פרע בין הרי האַלפים ובין מחוזות הים השחור, באופן ששבטי הסקיתים הסרמטיים

א) העהן בספרו הנ"ל, דף 453.

ב) בספרו Gègoraphie botanique.

ג) בספרו אנזיכטען דער נאטור, שטוטגארט 1871. ח"א, דף 206 ולהלן.

או הסקיתים בעצמם לא ידעו את גדולו עד שלמדו אותו בבואם להאָחז במקומות האלה, ויותר טוב אם נניח כי ארץ מולדתו של הצמח הזה היא הארץ הראשונה אשר שם ישבו כל הגוים ההם לפנים.

אכן דבר אחד ברור לנו כי שבטי הפעלאסגים לא ידעו את הצמח הזה עד שקבלו אותו מאת שכניהם אשר בצפונה של ארצם, וגם הדבר הזה לא נעשה עד אם שעברו דורות הרבה, וגם בזה היו התרקיים המתוכים בדבר. אצלם ואצל המקידונים ראה גאלינוס בראשונה את הדגן הנסמן בשם βρίζα, ועל הקמח הנעשה ממנו הוא אומר כי שחור הוא וריחו רע. וגם הרומאים לא ידעו אותו בראשונה, והראשון אשר יזכירהו אצלם הוא פליניוס, שהוא קורא לו secale, והם לא אך שאמרו על הדגן הזה כי מראהו מתועב וריחו רע, כי אם שגם קשה הוא לעכל אותו.

אבל לחם הדגן לא היה הלחם היותר גס והיותר שחור אשר אכלו אנשי הצפון ההם, כי היה להם גם לחם שבלת־שועל, שאותו היו המשרתים והשפחות אוכלים עוד בתקופת הדורות התיכונים, ובזמנים קדמונים לא אכלו אפילו לחם, כי אם היו לוקחים שבלת־שועל והיו כותשים אותה במכתש והיו עושים אותה למין טרית. ואף גם זאת כי בספורי אגדות הצפונים אנחנו מוצאים לפעמים זכר למאכל של „דגים מלוחים ושבלת־שועל", ועל פי סגנון הדברים נראה לנו שהיו אוכלים את הגרעינים שלמים, ואפילו אל תוך מכתש לא הובאו כלל, כמו שהמוירים — לפי עדותו של פרוקופיוס א) — היו אוכלים בזמנו של גילימר מלך הוואנדאלים כסמת ושעורה אשר לא נטחנו ולא בשלו כלל, והיו דומים בזה „אל בעלי החיים ואל כל בהמה אשר בארץ".

אמנם קרוב הדבר לאמת כי הגרמנים והסלאווים הם הראשונים באירופא שהחלו להתעסק בגדול שבלת־השועל הצומחת בארץ הזאת פרע, תחת אשר הרומאים אינם יודעים אותה בלתי אם בתור שרש ראש ולענה, ולרגלי מלאכת הגידול נעשה הצמח הזה למין דגן הנושא פרי רב, עד שגם פליניוס ב) יודע לספר לנו כי נרפך העשב ויהי „למין דגן"; וכן יספר לנו כי גויי גרמניה יזרעו אותו ויעשו אותו למין טרית אשר יאכלוהו. ואף גם זאת כי גם באזיה הקטנה, וביחוד במדינת מוסיא, וגם בארץ יון השתמשו בצמח זה להאכיל ממנו את הבהמה, ואו׳ לתכלית זו התעסקו גם בגדולו, ובאופן כזה הוא נקל היה לשבטי הגרמנים והסלאווים לבוא לידי כך להתעסק בגדול שבלת־השועל.

מכל הדברים האלה יוצא לנו כי הדגן ושבלת־השועל הם המינים אשר שבטי הסקיתים והסרמטים מסרו אותם ליושבי הארץ, אחרי שבאו להאָחז בארץ מעבר לים השחור צפונה, ולעומת אלה קבלו את המינים אשר שבטי בני שם ושבטי הפעלאסגים הצטינו בהם; ואנהנו זה לנו פעמים אחדות אשר

א) פרוקופיוס בספרו „על מלחמות הוואנדאלים", ח"ב, ו׳, ו׳.

ב) בספרו תולדות הטבע, י"ח, קמ"ט.

כבר ראינו את משפט היחס שבין כל העמים האלה ואת משאם ומתנם איש עם אחיו, באופן שעשו מקנה וקנין או שנתנו משלהם ולקחו משל אלה בדרך החילוף. אכן אַל נא יפלא בעינינו כי לקחו הסקיתים והסרמטים מיד הפעלאסגים ושבטי בני שם רק את החטה והשעורה ולא למדו מהם גם את גדול הגפן והזית, כי סבה לדבר הזה אנחנו מוצאים בתנאי חייהם, שהם היו שבטי רועים הנודדים ממקום למקום, ולכן מובן הדבר מאליו כי יכולים היו לקבל רק אותם הצמחים שזמן גדולם לא יארך יותר מדי, ואולם אותם הצמחים שימים רבים דרושים להם עד שיתבשלו כל צרכם לא היו רצוים להם עוד ולא קבלו אותם. והנה הקעלטים והגרמנים יסמנו בשפתם את החטה בתור דגן „לבן", בכדי להורות בזה את הפוכו מן הלחם השחור היוצא משבלת־השועל, ואת ההבדל הזה אנחנו מוצאים עוד בלשון הגוטים. ואולם בשעה שהסרמטים אבות הסלאווים הראשונים קבלו את המין הזה מן היונים יושבי הקולוניות הקרובות להם, ויקראו לו שם בלשונם בעצמם, באותה שעה לא הגיע המין הזה עד אותם הסלאווים הסרמטים היושבים במחוזות הים המזרחי — הלא הם הליטואים והאנשטואים — משום שהם לא היה להם מגע ומשא עם היונים ההם, ולכן לא ידעו את הצמח הזה עד שקבלו אותו מן הגרמנים הקרובים להם, כי כשם שקבלו מהם את השם של הצמח הזה כן קבלו מהם בלי ספק גם את הצמח בעצמו.

ואולם ביתר עז נתקבלו מיני הדגן של שבטי בני שם והפעלאסגים ונתפשטו אצל כל הגוים ההם על ידי ההשפעות ששבטי הרומאים השפיעו עליהם. כי הנה יודעים אנחנו שהיתה רומא לקיר איתן לבלתי תת את הגוים הצפונים להתפשט עוד יותר, שעל ידי זה התנשאו הגרמנים ואחריהם גם הסלאווים ויעלו ממדרגת רועי צאן למדרגת עובדי אדמה, ואז קבלו מן הרומאים את מיני הדגן שהיו להם להוסיף גם את אלה על המינים שהביאו עמהם; ואולם עוד שונים היו משפטי המינים ההם לפי כל עם ועם ולפי כל מדינה ומדינה, כי כל עם ועם בחר לו מן המינים ההם רק את המינים המתאימים עם מקום שבתו ועם האקלים שלו. אכן רואים אנהנו כי בשדֵי קרל הגדול נמצאו כל המינים השונים ההם גם יחדו — גם המינים שהביאו עמהם הגוים ההם וגם המינים שקבלו על פי השפעותיהם של הרומאים — ויזרעו בשדות ההם גם חטה ושעורה וכסמת וגם דגן ושבלת־שועל, ואת המינים האלה אכלו — כל מין ומין בפני עצמו — לא אך בעשותם אותם למין טרית כי אם גם באפותם אותם ללחם. ואולם לחם שבלת־השועל, כפי הנראה, לא נועד עוד במחוזות האלה כי אם לעבדים ולשפחות לבד, ובנוגע ליתר מיני הלחם מוצאים אנחנו כי מחיר ארבע ככרות לחם חטה היה כמחיר חמש ככרות לחם דגן, ומחיר שלש ככרות לחם דגן היה כמחיר ארבע ככרות לחם שעורים [א].

א) עיי' בספר התקנות למלכי הפראנקים הנודעות בשם „קאפיטולאריות" לשנת 794.

פרק שני.

פשתה וקנבוס. צרכי אכילה וצרכי מלאכה. הבד. בגדי בד אצל עמים שונים. מלאכת גדול הפשתה והתפשטות בגדי הבד בארצות אירופא. השקפה. צמר־הגפן. הקנבוס. תמאה ושמן. מיני שמנים שונים. השומשמין והזית. הזית בארץ כנען. התמר. התמר ופריו. שבטי בני שם והתמר. התמר במצרים. ארץ מולדת התמר. התאנה. התאנה ומולדתה. הרמון. הרמון וארץ מולדתו. האסטרובל. „עץ אלהים".

הצמחים אשר את משפטם שמנו לפני קוראינו בפרק הראשון הם הם ראשי היסודות אשר עליהם נבנה בנין כל הקולטורא שלנו במקצוע המזונות, ועתה עלינו להוסיף עליהם גם את המינים המעטים אשר נותרו עוד. והנה גם בזה תראינה עינינו רק את יד המקרה, כי יש אשר יצאו בני האדם לבקש להם שרשים וצמחים אשר יהיו להם לאָכלה, ויש אשר שרשים וצמחים משכו אחריהם את עיני האדם רק משום שחשבו עליהם כי טובים הם לאכילה, ולבסוף נפקחו עיני האדם ויראו בהם סגולות ומעלות נפלאות שעשו את השרשים והצמחים ההם להתהלה ולתפארת במקצוע אחר. כדבר הזה ראינו, למשל, בנוגע לשיח הגמא — הוא הפאפירו"ס —, שבראשונה ובעצם בחרו בו רק משום שחשבו כי טוב הוא לאכילה, ולבסוף גלו בו אה כל סגולותיו הטובות וידעו כי טוב הוא לעשות ממנו חבלים ושקים וספינות ונייר לכתיבה. ככה היה גם משפט הפשתה ומשפט הקנבוס (זרד), אשר עלינו לדבר בהם בזה דברים אחדים. בראשונה היו הצמחים האלה חביבים על האדם רק משום השומן הנמצא בזרעם, שהוא טוב לאכילה, ורק אחרי כן מצאו בהם סגולות אחרות, שנימיהם ואניציהם טובים למלאכות אחרות אשר יש לו לאדם תועלת בהן שבעתים. והנה בעצם וראשונה היו גם הצמחים האלה ילידי שני מחוזות שונים, ורק לבסוף החלו להשתמש בהם בערבוביא. ואף אמנם גם העהן כבר הוכיח שאין כלל מן הצרך להחליט שהפשתה — אשר ארץ מולדתה אינה ידועה לנו בבירור עד היום הזה — היתה צומחת בראשונה בהכרח בארץ הצפון, כי לא הקור כי אם לחלוחית המקום היא היא שהועילה לארץ הזאת לעשות אותה לארץ מולדת חדשה לצמח הזה, ומלבד הארץ הזאת נמצא אותו גם בהודו וגם במצרים, שהן אין מצטיינות בקרתן כי אם בלחלוחית אדמתן. אכן בארץ הודו מגדלים עוד את הצמח הזה עד עתה, ורק שיושביה משתמשים בו אך משום השומן הנמצא בזרעו, תחת אשר את נימיו ואניציו ישליכו החוצה ולא יעשו בהם ולא כלום, וכן ישתמשו בו גם יושבי כוש רק לאכילה. ככה יספר

לנו גם פליניוס א) כי מנהג הוא בידי האכרים היושבים מעבר לנהר פו באיטליה להשתמש בשמן הפשתים בתור קרבן אשר יקריבו לאלהיהם, וכן היו אוכלים אותו אז בארץ ההיא. גם בארץ יון השתמשו בצמח הזה — לפי עדותו של הסופר הקדמוני תוקידידס ב) — לאכילה, כי היו לוקחים את זרעו והיו כותשים אותו במכתש, ויהי להם למזון, ולפי עדותם של סופרים אחרים ג) היו לוקחים אותו לאפות בו; וגם עד היום הזה נוהגים עוד במקומות רבים במדינת ביהם לקחת את שמן הפשתים ולשמן בו את התופינים אשר הם אופים שם.

אכן יודעים אנחנו כי בקש האדם לתבל את מזונותיו היבשים ולשמן אותם בכדי שיערבו יותר לחכו, והדבר הזה הוא שהמריץ אותו לבקש ולמצוא צמחים רבים הרצוים לתכלית זו, ובינֵיהם נחשוב גם את הפשתה, שהיא מתחלקת למינים שונים, המין האחד הוא המין הנושן אשר כבר חדלו להשתמש בו (Linum angustifolium Huds.), שהוא נמצא פרע למן איי קנריה ועד ארץ כנען ועד הרי הקוקז, והמין השני הוא המין שנתפשט בארץ גם בימינו, והוא נמצא למן הים השחור והים הכספי דרומה ועד החוף הפרסי; וגם המצריים הקדמונים כבר התעסקו בגדולו עוד בימי בתי־המלוכה היותר ראשונים, ובלי ספק העלו אותו עמהם מארץ אזיה בבואם להאָרץ בארץ מולדתם החדשה הזאת.

והנה בשעה שאנחנו מוצאים באחד הקברים במצרים ד) מתקופת בית־המלוכה הי"ב, שהניחו שב זרע פשתים להיות למאכל לנשמת המת, בשעה זו אנחנו מוצאים כי גופת המלך מֶינְקֶרָה מתוך תקופת בית־המלוכה הרביעי קבורה עוד בלבוש צמר עב ה), והוא לבוש שנחשב אחרי כן במצרים לבזיון ולחרפה. מזה יוצא לנו כי גם במצרים השתמשו בראשונה בלבושי צמר — אחרי שחדלו מהתעטף בעורות של בעלי־חיים — ורק אחרי כן החלו להשתמש גם בלבושי פשתה העשוים בד, וכן יוצא לנו מזה כי השימוש בפשתים לצרכי מלאכה מאוחר הרבה בזמן מן השימוש בפשתים לצרכי אכילה. והנה החוקר מיניך מחליט גם הוא כי רק מימי תקופת בית־המלוכה הי"ב והלאה (בערך 2400—2200 לפני סה"נ) החלו המצריים להשתמש באניצי הפשתה גם לצרך מלאכה והיו עושים מהם בד אשר יהיה להם ללבוש, ומאז והלאה היה מלבוש הפשתים או הבד או הבוץ לגאון ולתפארת בעיני כל איש מצרי, אשר התפאר בו לעיני כל „הברברים" היושבים מסביב. בימים ההם אנחנו מוצאים עוד רק את יושבי מדינת קולכים (חוילה), שהצטיינו גם הם במלאכת מעשה הבד

א) בספרו תולדות הטבע, י"ט.

ב) תוקידידס ד', כ"ו.

ג) עי' הען בספרו הנ"ל, דף 135.

ד) וואָניג בספרו הנ"ל, דף 183.

ה) שם, דף 182.

כמו המצריים [א]), עד שהבד המצרי והבד הקולכי (או הבד הסרדוני) היו נודעים לתהלה אצל היונים. וגם בזה היו הפּיניקיים למתוַכים בין המצרים והקולכים ובין היונים, ובלי ספק גם היהודים שבאו להאָחז בארץ בזמן מאוחר קבלו את מלאכת מעשה הבד רק מן הפּיניקיים. השם היוני Χίτον [„כיתונא" בלשון התלמוד] לקוח מן המלה הכנענית (הפּיניקית) „כתנת" או „כֻּתֹּנֶת", שפירושה בד עשוי פשתים [וכן גם בעברית, ורק שהעברי — כמו היוני — יסמן בשם הזה את המעיל בכלל, גם אם אינו עשוי פשתים, שהרי הוא אומר — בראׄ ג׳ כ"א — כתנות עור] [ב]). אבל בנוגע למלאכת מעשה הבד בארץ בבל [ג]) אין אנו יודעים עוד לפי שעה אם יש לה איזה קשר ויחס עם המלאכה בקרב הארצות הנזכרות בזה ואם עומדת היא בפני עצמה. ורק זאת אנחנו יודעים כי בגדי הבד היו לגאון ולתפארת בכל ארץ מצרים ובכל ארצות קדמת אזיה, אשר לבש אותם האדם להצטיין בהם איש על פני אחיו, וביותר בקשו הכהנים להצטיין בבגדים כאלה על פני כל יתר העם, ויהיו להם בגדי הבד לאות חשיבות מיוחדת, ולכן נמצא בחקות הכהנים אצל המצריים וגם בחקות הכהנים אצל בני ישראל אשר ילבשו הכהנים בגדי בד לשרת והיו להם לאות קֹדש; וחקות כאלה אנחנו מוצאים גם אצל כת הפיתגוריים וכת האורפּיים, תחת אשר בגדי הצמר היו לבגדים אשר על פיהם יתנכר כל מי שאינו מבעלי הברית ההיא.

אם גם רואים אנחנו כי עוד בזמנו של הומירוס כבר ידעו היונים את הבד וגם השתמשו בו להיות להם ללבוש, בכל זה נראה לנו כי הם קבלו מארץ יון את הבד המוכן, ואולי קבלו משם גם את הבגד המוכן והמוגמר, ואולם מלאכת גדול הצמח, באופן שהם בעצמם יעשו את המלאכה הזאת, לא היתה ידועה להם. הזיוד לא יזכיר את הפשתה לעולם, ורק תיאופּראסט [ד]) הוא הראשון אשר יזכיר אותה פעם אחת כלאחר־יד, ופויזַנאס [ה]) יזכיר אותה ויאמר עליה כי יושבי עליאה מתעסקים בגידולה. לעומת זאת אנחנו מוצאים את הבד המוכן עוד בדורו של הומירוס, כי היה הבד לתכשיט מיוחד אשר תלבשנה נשי האצילים, והבד הוא הבא לגרש את הצמר מהסתפח בנחלת הנשים הכבודות. הגדול מן התכשיטים במקצוע זה הוא „הכיתון" הנזכר, שהבד שבו הצטיין ביותר על פי טובו וערכו, ולפי עדותו של הירודוטי [ו]) היו מביאים אותו ממדינת קַריה באזיה הקטנה, שקבלו אותו אנשי יון משם

א) הירודוט ב׳, ה׳.

ב) העהן בשם מאָוועדס 3, 1, דף 97.

ג) סטראבאָ ט"ז, א׳, ז׳.

ד) טהעאָפראסט, De Caus. pl., ד׳, ה׳, ד׳.

ה) פויזאניאס ו׳, כ"ו, ד׳.

ו) הירודוט ה׳, פ"ז ולהלן.

והביאו אותו לאנשי אתינא [והם הם כלי קוריים הנזכרים בלשון החכמים: מה כלי קוריים כל מה שאתה משתמש בהם הם עומדים וכו׳ — ב״ר מ״ט — או: לא בלו שמלותיכם, כלי קוריים יצאו עם ישראל במדבר — דברים רבה ז׳ —]. והנה בנוגע לתקופת הזמן שנעשתה החדשה הזאת במקצוע זה מוצאים אנחנו מסורה בפי העם אשר גם הירודוט יספר אותה לנו. בשעה שיתר שבטי יון היו לובשים עוד בגד צמר, והאשה היתה מתעטפת בשמלת צמר המחֻברת למעלה בקרסים, והיו מצטיינים בצמרם על פני יושבי אתינא, בהראותם כי מחזיקים הם במנהגי אבותיהם ולא יקבלו את המנהג אשר הביאו אליהם בני הנכר מן החוץ, באותה שעה אנחנו רואים כי בני אתינא גם הם שבו אחרי מלחמות הפרסים להתלבש בלבושי צמר, כי התעורר בהם החפץ להתהלל במנהגיהם עצמם ולא בקבלם מנהגים מן החוץ, ומני אז הצטיינו היונים בצמרם על פני כל גויי אזיה „הרכים והמפונקים״ [א]. אבל הרוח החדשה הזאת עברה רק על הגברים, כי רק הם החליפו את בגדי הבד בבגדי צמר, תחת אשר הנשים, או לכל הפחות רֻבן, הוסיפו גם עתה להתקשט בכלי בד.— ככה אנחנו מוצאים כי גם בגדי המלחמה ולבושי המָגִנים היו עשוים בד, והיונים קבלו מאנשי אזיה גם את המנהג הזה. עוד הומירוס [ב] יודע את המנהג הזה, שהוא נתפשט אחרי כן אצל היונים במדה מֻרבה מאד [ג].

לפי עדותו של דיוגינס איש לאירטיו [ד] לא ידעו אנשי איטליה התחתונה את בגדי הבד בשעה שבא שמה פיתגורס היוני (במאה הששית לפני סה״נ); והנה הראשונים משבטי הרומאים אשר אצלם אנחנו מוצאים את הבד הם העטרוסקיים, וגם הם השתמשו בו בראשונה רק לבגדי מלחמה, משום שהוא איננו רך כצמר. כן אנחנו מוצאים כי מלך וויי אשר המית אותו קורנליוס קוסוס היו לבוש מגן בד [ה]. וכן היו העטרוסקיים יושבי טרקויניה מובילים בד לשבטי הפיניים בימי מלחמת הפוגיים השנית לעשות מִפְרָשים לאניותיהם [ו], ובהמשך הדורות אנחנו מוצאים כי יושבי בקעת עטרוריה על גדות הטיבר החלו להתעסק גם בגדול הפשתה. בימי המאה הרביעית לפני סה״נ אנחנו מוצאים שגם שבטי הסמניטיים החלו להתקשט בבגדי בד והיו עושים להם בגדי בד לבן ובגדי בד צבוע [ז], ולפי דעתו של העהן [ח] הביאו את הבד הזה מארץ המזרח.

א) תוקידידס א, ו׳.
ב) איליאס שיר ב׳, חרוז תקכ״ט, תת״ל.
ג) העהן בספרו הנ״ל, דף 142.
ד) דיאָגענעס לאערטיוס ח׳, א׳, י״ט.
ה) ליוויוס ד׳, כ׳.
ו) שם כ״ח, מ״ה.
ז) שם ט׳, מ׳.
ח) בספרו הנ״ל, דף 145.

אבל הרומאים, גם בשעה שנתפשטו בגדי הבד אצל יושבי עטרוריה ויושבי סמניה ויושבי איטליה התחתינה, לא היו הבגדים האלה אצלם בלתי אם לחפצים ולתכשיטים המובאים אליהם מן החוץ. ואולם מנהג התכשיטים הזה נתפשט עד מהרה בקרב כל הארץ באין חק ובאין מעצור. בראשונה נתפשט המנהג, כמו באתינא, שהנשים תלבשנה שמלת בד בתור תכשיט (sypparus, [ונזכר ספירא בלשון החכמים — סכה כ׳ —] והוא דומה אל המעיל שקראו לו בזמנים המאוחרים בשם camisia), ואחרי כן נתפשט המנהג לשאת חתיכת בד ולהתחיל אותה על פרק היד או לשאת אותה בכף, והתכשיט הזה דומה ל„מטפחת־היד" אשר יזכיר אותה הירודוט א) ואשר שבטי הסלאווים הדרומיים לא חדלו ממנה גם אחרי כן, בהיותה להם לתכשיט. אכן מוצאים אנחנו בתכונתם של בני האדם דבר אשר את רשומו כבר הכרנו בהמשך הדורות לא אחת ושתים: יש אשר בחר לו האדם איזה דבר אשר לא היתה לו ממנו כל תועלת מיוחדת ואשר השתמש בו רק לשם נוי ובכדי להצטיין בו, ומכיון שהדבר ההוא נעשה לדבר כללי ועל ידי זה אבדה ממנו תכליתו הראשונה והעיקרית, כי אין היחיד מצטיין על ידי דבר שהכלל משתמש בו, ואם אחרי כל אלה לא חפץ האדם שהדבר ההוא יחדל לגמרי, אז היה מתאמץ לתת לו גם איזו תכלית שיש בה תועלת לגופו בהיותו משתמש בו לצרכי יום יום. כדבר הזה ראינו באחד המאמרים הקודמים בנוגע להחגורה, שבראשונה היה האדם חוגר אותה במתניו לשם נוי וקישוט, ולבסוף נעשתה לו לכלי הפץ לכסות את ערותו. וגם משפט „מטפחת היד" היה כזה: בראשונה היו קושרים אותה אל פרק היד והיו מתקשטים בה, ואחרי כן באו הרומאים והשתמשו בה גם להתועלת לגופם, למחות בה את נטפי הזעה, כי כן מורה השם sudarium [ובלשון התלמוד סודר; קנין סודר, סודר שבזרועותיו, סודר שבצוארו] על הזעה, ואולם הכהנים הקתולים קושרים מטפחת כזו שקוראים לה מניפל בזרוע היד השמאלית, והיא עשויה רקמת זהב, והיתה להם לטלית בשעת התפלה, וכהני הכנסיה היונית משתמשים בה בתור טלית שקוראים לה אורריון; אכן אנחנו בימינו ובדורותינו כבר ירד כבוד מטפחת־היד בעינינו מאד מאד, עד שנשתמש בה רק לצרכים בזוים בבית המבשלים ובבית הרחצה, ורק הנערות שבכפרים במדינות אחדות עוד נוהגות בה כבוד והן משתמשות בה עוד לשם נוי וקישוט.

אבל עם כל החיל הזה שנעשה במלאכת הפשתה להכלית התכשיטים, לא נעשה דבר בכל מחוזות איטליה הדרומית גם בנוגע למלאכת גדולה, ובלי ספק תנאי המקום והאקלים הם שגרמו למניעה זאת. עוד בדורו של קולומילא היו זורעים במקום הזה פשתים רק משום המזון שבהם, והסופר ההוא ב)

א) שהזכרנו באחד ממאמרינו הקודמים.

ב) קאלומעללא ב׳, ז׳, א׳.

מזכיר את הצמח הזה בתור עשב הצומח בגן וחושב אותו בין הפול והעדשה ומיני הקטניות. ואולם משהגיעו תבשיטי הפשתים והבד גם עד מקומות „הברברים”, אז החלו ימים חדשים וטובים מאלה גם למלאכת גדול הפשתה, ואנחנו כבר ראינו לא אחת ושתים כי דברים קלי ערך, וביחוד התכשיטים והקישוטים, הם הם שהולידו לפעמים תקופות גדולות ונכבדות באחד ממקצעות הקולטורא. הנה כן לא ארכו הימים וגם אנשי המלחמה האיבעריים היו לובשים מעילי בד מרקמים רקמת שלל צבעים א), וכן גם אנשי הצבא הפראים אשר בלוזיטניה היו לובשים מגנים עשוים בד ב), ומקץ ימים לא רבים ומדינת הישפניה עשתה לה שם גדול במיני הפשתה שיושביה היו מתעסקים בגדולם. אחרי כן החלו גם העטרוסקים ואחריהם גם הקעלטים באיטליה להתעסק בגדול הפשתים, ויעשו להם שם גדול במקצוע זה, ואחריהם התעוררו גם יושבי גליה לעסוק במלאכה הזאת, ובדורו של פליניוס התרחבה והתפשטה מאד מלאכת אריגת הבד בכל מחוזות ארץ גליה. ומן הארץ הזאת יצא השם camisia, אשר יזכיר אותו בראשונה הירונימוס הקדוש, שהוא בא לסמן בו את הכתנת העשויה בד, והשם הזה עם הבגד בעצמו נתפשטו משם ונתקבלו מעט מעט אצל כל יושבי ארצות אירופא.

בנוגע לארץ גרמניה מוצאים אנחנו כי בדורו של פליניוס ושל טאציטוס עומדים הגרמנים במקצוע זה באותה המדרגה שעמדו עליה היונים בדורו של הירודוט, ורק שהגרמנים קבלו את הבד מיושבי גליה, תחת שהיונים קבלו אותו מיושבי יון. הנה כן היו הגרמנים הראשונים לובשים בגדי צמר, ויש שלבשו גם עורות בעלי־חיים, ורק האשה היא שהתעסקה אצלם במלאכת המטוה, והיו ידיה אוחזות בכישור ובפלך לטוות מיני ארג להיות לה לקישוטים אשר התיפה בהם. והנה בהמשך הדורות הלכו הגרמנים מחיל אל חיל במקצוע זה ויעלו מעלה על כל הברברים הצפונים, שהם לא ידעו את הפשתה כלל, עד שלבסוף לעגו הגרמנים לכל השבטים ההם על דבר אשר מלאכת הפשתים היתה זרה להם, כי כן אנחנו מוצאים אגדה נפלאה ומשונה אשר עוד רוח הילדות דוברת בה, לאמר: בשעה ששבטי ההירולים נסו מפני הלונגוברדים ויעברו על פני שדותיהם הזרועים זרע פשתים, אז חשבו ההירולים את תלמי השדה ההם לנחלים, ויתנפלו אל תוכם ויפרשו את ידיהם ואת רגליהם כשוחה הפורש את ידיו ואת רגליו לשחות במים ג). אמנם מובן הדבר מאליו כי הגרמנים, בהיותם יושבים עוד על אדמת הרומאים, מיד נעשו להם בגדי הבד לתכשיטים ולקישוטים, ואנחנו מוצאים כי פוילוס דיאקונוס ד),

א) ליוויוס, כ״ב, מ״ו.

ב) סטראבאָ ג׳, ד׳, ו׳.

ג) פוילוס דיאקונוס א׳, כ׳.

ד) שם ד׳, כ״ג.

מהלל את הלונגוברדים וכן גם את האנגלים הזכסונים על דבר בגדי תפארת הבד שהם לובשים. כן היו גם הגוטים המערביים מאַחדים את בגדי הבד עם בגדי עורות השער שלהם [א] והפראנקים היו לובשים גם מכנסי בד מלבד מכנסי העור שהסכינו בהם [ב]. והנה מן הגרמנים באה הפשתה (ביחד עם השם שלקחו מן הרומאים) גם לשבטי הסלאווים, ואנחנו מוצאים את הצמח הזה אצלם בימי הדורות התיכונים. כשם שהאשה האשכנזית התהללה בכתנות הבד שעשתה לה ושמלאה בהן את כל ארונותיה ומלתחותיה, כן היה הבד לסחורה עוברת גם בין הגרמנים והסלאווים היושבים על גבולות הארצות, והיו עושים בו חילופים ותמורה [ג]. גם בחקות הצפוניים הקדמונים נזכר הבד בפירוש בתור סחורה שעושים בה חילופים ותמורה, כי בארץ סקנדינוויה, אשר שם נראה הבד ברשות הרבים רק בזמנים מאוחרים מאד, כמו שהזכרנו כבר למעלה [ד], שם נוסף הבד על בגדי הצמר (שקוראים להם וואדמאל) ויהי להם לסגולה מיוחדה אשר רק העשירים שבעם השיגו לקנותו. אכן באו הימים ומלאכת גדול הפשתה ומעשה הבד מצאה כר חדש על גדות ים המזרחי ובמדינות ארץ רוסיה.

מכל הדברים האלה יוצא לנו מצד האחד כי גם במקצוע זה קבלו כל הגוים האלה את ההשפעה הראשונה מגויי המצריים והפיניקיים, שהם היו הראשונים אשר החלו לעזור אחרי הטבע ולתקן את העולם על ידי המלאכה שהאדם עושה גם מצדו, שעל ידי כל זה הוחלה התנועה הראשונה והעיקרית בכל מקצעות הקולטורא ובכל הלקת דברי הימים להתפתחות האדם; ואולם מצד השני יוצא לנו מכל הדברים ההם כי רק אז יהיה מעשה הקולטורא לברכה ולמחיה לאדם רב, אם תחדל הקולטורא מהיות סגורה בגבולות צרים, והתרחבה והתפשטה על פני ארצות ומדינות רבות, אז רק אז תהיה לאור גדול לכל יושב הארץ. בכל הימים שמלאכת גדול הפשתה לא נעשתה בלתי אם במצרים ובקולכים ובמחוזות אחדים באיטליה העליונה, לא הועילה המלאכה הזאת לתקון העולם ולהרחבת הקולטורא ולהשלמת האדם בלתי אם במדה קטנה מאד. מכיון שחדלה להיות לנחלה ליחידים מן הגוים ומכיון ששבטי הרומאים הכניסו אותה גם לארץ הערפל והחורף הנורא, היא ארץ הצפון, אז רק אז החלה המלאכה הגדולה והנפלאה שאלפי ידים עסקניות היו עסוקות בה, באופן שגם היא היתה לאחת הסבות להביא את יושבי המחוזות האלה לידי מושבות קבועים ולהרגיל אותם למצוא פרנסה בכבוד ולא על ידי גזל ושד.

כיוצא בזה אנחנו מוצאים גם כן את מלאכת גדולו של צמח אחר,

א) סידוניוס אפולינאריס ז׳, תנ״ה.

ב) העהן, דף 151.

ג) העלמאָלד א׳, ל״ח, ז׳.

ד) באחד המאמרים הקודמים.

שהוא כאָח צעיר למלאכת גדול הפשתים, והוא גם הוא עלה לגדולה רק על ידי מה שנעקר ממקומו הראשון ונאחז במקומות חדשים; והקורא הלא יבין כי כונתנו בזה אל צמר־הגפן, שמלאכת גדולו לא היתה נודעת בדורות הקדמונים בלתי אם במקומות מעטים. הנה כן תצטיין מלאכת גדולו של הצמח הזה גם בזאת, שאותו לא היו מגדלים כלל בתחלתו לצרכי אכילה, כי אם לצרכי מלאכה להשתמש בו. הארצות הראשונות שהשתתפו במלאכת גדולו הן ארץ הודו וארץ חינא. אבל הצמח הזה, כפי הנראה, לא הגיע עוד בדורותיו של הירודוט מערבה ולא עבר עוד מגבול הודו וחוצה, כי החוקר הקדמוני הזה, אשר יזכיר אותו בתור צמח נפלא הצומח בארצות הודו, לא היה שוכח מלהזכיר אותו גם במקומות אחרים. ואולם בארץ הודו כבר היו עושים בגדי צמר־גפן גם בימיו [א]), וגם סטראבאָ [ב]) מעיד על הדבר הזה, והוא קורא לבגדים האלה בגדי בוץ ואומר עליהם כי לא יפלו בערכם ובתפארתם מבגדי הבד. אכן לפי עדותו של פליניוס [ג]) כבר היו שדות צמר־גפן גם לשבטי הפיניקיים וגם ליושבי מצרים העליונה. והנה לפי הדברים האלה נראה כי גם בזה היו הפיניקיים המתַוכים בדבר, ואולם לא מן הנמנע הוא כי גם ארץ בבל עשתה בזה את שלה. אבל בימיו של הירודוט, שהוא ידע גם את בבל וגם את מצרים העליונה על פי הראיה, לא נראה עוד פרי המעשים האלה. אמנם יספר לנו הסופר פילוסטראטוס [ד]) כי בגדי צמר־גפן הובאו מוכנים ומוגמרים מארץ הודו ארצה מצרים, ואולם לא מן הנמנע הוא כי בימים ההם הובאה גם מלאכת גדול צמר־הגפן מן ההודים אל המצריים; וגם זאת לנו לדעת, כי היה גפן הצמר צומח פרע גם בערבות אפריקא התיכונה, ומראש ימות עולם היו שבטי הפראים במקומות ההם משתמשים בצמח הזה למיניו הרבים [ה]), ולכן אפשר הוא שהובא צמר־הגפן ארצה מצרים משם. ולפי עדותו של פליניוס הוליד גם צמר־הגפן שנויים רבים בסדרי הבגדים בארץ מצרים, וגם הפעם היו הכהנים הראשונים שהחלו להקדיש לעצמם את בגדי צמר־הגפן, בהיותם מתאוים להצטיין על ידיהם על פני כל יתר העם.

ושבטי הסקיתים וגויי הצפון, שקבלו את הפשתה מיושבי הדרום, לא קבלו אותה בחנם, כי נתנו להם תחתיה משלהם את הקנבוס, אשר אותו לא ידעו מעולם לא המצריים ולא הפיניקיים, וכן לא היה נודע גם לשבטי בני

א) הירודוט ג', ק"ו.

ב) סטראבאָ ט"ו, א', כ';

ג) פליניוס י"ב, כ"א.

ד) אפאָללאָניוס ב', ט'.

ה) שווינפורטה במאמרו „פפלאנצענגעאָגראפישע סקיצצע" במ"ח „פעטערמאננס מיטטהיילונגען" לשנת 1868.

שם ולא נזכר בתורת משה ובספרי הקדש[א]). והנה גם הירודוט[ב]) יעביר את זרדי הקנבוס בתור צמח זר ונפלא לעיני אֶחיו היונים, וזה אות כי לא ידעו אותו גם הם, והוא יאמר עליו בפירוש כי הוא נחלת שבטי האריים והסקיתים; ואם הומבולדט[ג]) רואה את עצמו מוכרח על פי סבות שונית להחליט כי ארץ פרס היא ארץ המולדת של הצמח הזה, אז עלינו לכון את הדבר הזה עם היחס שמצאנו זה כבר בין הסקיתים והאריים בגבולות טוראניה מעבר מזה ומעבר מזה. יחס כזה אנחנו מוצאים גם בנוגע לצמח הקנבוס ההודי שהיו משתמשים בו בתור „הַשִׁיש" (אשיש, מין כוס שכרון) להשתכר בו ולמסוך בקרב נפשו רוח עצלות ותרדמה ונעימות, כי כאשר הזכרנו כבר למעלה, השתמשו גם הסקיתים באירופא בזרע הקנבוס להשתכר בו. כמו כן כבר הזכרנו למעלה שגם הצמח הזה לא מצא חן בתחלתו בעיני האדם בלתי אם משום שהיה מסוגל ויפה לאכילה, עד שלבסוף נתגלו גם סגולותיו האחרות ובדקו ומצאו את התועלת שנימיו וחוטיו יכולים להביא. אכן לא יברר לנו הירודוט היטב אם הסקיתים בעצמם כבר באו עד המדרגה הזאת לבדוק ולמצוא את התועלת אשר לנימי הקנבוס, ואולם בנוגע לשבטי התרַקיים, שהם קרובים מאד במדרגות הקולטורא לשבטי הסקיתים ההם, יספר לנו הירודוט כדבר הזה בדברים ברורים. ממדינת תרקיה ומדרומה של רוסיה (אשר שם מרבים להתעסק בגדול הקנבוס עד היום הזה, כן משום פריו וכן משום נימיו וחוטיו, ואשר שם היה הקנבוס לברכה גדולה למלאכת מעשה החבלים והמיתרים) הובא הצמח הזה בדורות המאוחרים גם ארצה יון, ובזמנים מאוחרים עוד יותר הובא גם למדינת סיציליה וליושבי איטליה. אבל בין כה וכה ובדרך אחרת וישרה התפשט הקנבוס ומלאכת גדולו גם בתוך התחומים של הסקיתים בעצמם, וביותר הביאו אותו שבטי הקעלטים מערבה, כי מוצאים אנחנו שהמלך היערו השני, מלך סיראקוס, בשעה שבנה את האניה המהללה אשר עשה לו[ד]), היה מביא לו חבלי קנבוס מגדות נהל רודנוס אשר במדינת גליה. והנה השם קנבוס נמצא אצל הספרים הרומאים בפעם הראשונה בערך מאה שנה לפני סה"נ[ה]), והצמח בעצמו נאחז בארץ הרומאים לפני האָחז שם שרשי הרֹתם הספרדי שהיו עושים בהם חבלים וסלים (שהוא הצמח הנקרא בשם Stipa tenacissima), ובכל זאת נאחז גם הרתם הזה מעט מעט בקרב הארץ.

בתור צמחי מזונות היו הפשתים והקנבוס נחשבים בעיני האדם הקדמוני בין הצמחים שערכם גדול ורב מאד. המאכלים היבשים והחרבים, מאכלי

א) וואֶניג בספרו הנ"ל דף 189, והעהן, דף 157

ב) הירודוט ד', ע"ד.

ג) בספרו אנזיכטען דער נאטור, מהדורא ג', ח"ב, דף 64.

ד) אטהענאֶאוס ה', ר"ו.

ה) העהן בספרו הנ"ל, דף 158.

הדגן הנאכל חי או קלוי, היו מעוררים בקרב לבו את התשוקה לבקש ולמצוא איזה תיבול או איזה מיץ או איזה בשם או איזה שומן, אשר יוסיף אותם על מזונותיו בכדי להטעימם, ובמדה שנתפשטה מלאכת עבודת האדמה בקרב בני האדם, במדה זו נתגברה אצלם גם התאוה הזאת, ולכן לא יפלא בעינינו אם דוקא המצריים ושבטי בני שם והפעלאסגים היו חולקים כבוד גדול לצמחי הבצלים והשומים ואם גדול היה ערך המינים האלה גם בארץ יון ואיטליה וגם במצרים[א]), כי הארצות האלה הן הן שהתעסקו ביחוד בימים הראשונים ההם במלאכת עבודת האדמה; ואולם עם כל זה אנחנו מוצאים את יקר ערך השומים והבצלים גם אצל השבטים שמזונותיהם היו על פי רוב מזונות של אבר מן החי, כמו הסקיתים, כי במדה שנתפתחה אצלם מלאכת עבודת האדמה, במדה זו נתפתחתה אצלם גם מלאכת גדול צמחי הבצלים והשומים, ובמדה שנתגדלה ונתרבתה אצלם האחת נתגדלה ונתרבתה אצלם גם השנית. והנה על פי חקרי הלשון מכירים אנחנו שני מקורים שונים למיני הצמחים האלה: מעבר מזה אנחנו רואים את כל המינים השונים אשר האשכנזי בלשונו יקרא להם „לויך" (שום), ומן השם הזה נגזרו כל השמות הדומים לו במבטאו גם בלשון הקעלטים ובלשון הגרמנים ובלשון הסלאווים, הלא הם המינים ילידי אדמת הארץ הזאת, ומעבר מזה אנחנו רואים את כל המינים המסומנים בשם הכולל „בצל" (= צוויעבל, ונגזר מלשון איטלקית cipolla, שהוא לקוח מן הרומית cepa), שהם המינים המובאים מחוץ לארץ. כי ימים רבים קבלו הגרמנים והסלאווים את המינים האלה מיושבי ארצות הדרום, ועם המינים בעצמם קבלו מהם גם את השם, תחת אשר את המינים הראשונים היו מגדלים בעצמם בארצותיהם למושבותיהם, כי פה ארץ מולדתם.

קרובים אל מיני הצמחים האלה בתולדותיהם הם מיני הצמחים שנמצא בהם שמן, ואולם לא כערכם בעיני יושבי הדרום ערכם בעיני יושבי הצפון. יושבי ארצות הדרום — המצריים, הפיניקיים ושבטי בני שם —, בהיות להם הצרך לתבל את מזונותיהם באיזה שומן, בקשו ומצאו צמחים שיש בהם די שומן להשתמש בו, ויהי להם השומן הזה לברכה לגרעיניהם ולזרועיהם היבשים שהם אוכלים, וכפי הנראה התחילו ללכת בדרך הזה עוד בזמנים קדמונים מאד; ואולם יושבי ארצות הצפון — הסקיתים והאריים —, כשבקשו מיני שומן להיבול המזונות, מצאו אותם במזונות של בשר, ומיום שהתחילו להשתמש בחלב בעלי־החיים הלכו מחיל אל חיל עד שמצאו להשתמש גם בחלב בעלי־החיים. באופן כזה נפלגו הגוים האלה לשתי מפלגות מיוחדות, אשר האחת יושבת בגבולות הים השחור מעבר מזה והשנית מעבר מזה, ואם נתן על שתי המפלות האלה גורלות, אז נכתוב על הגורל האחד מעבר מזה „חמאה" ועל הגורל השני מעבר מזה „שמן". כי מעבר מזה יושבים הגוים

א) שם, דף 165.

אוכלי החמאה ודומיה ומעבר מזה אוכלי השמן וכדומה. ואולם ההבדל הזה הוליד תולדות אשר ערכן גדול ועצום מאד בשדה התפתחות האדם בכלל. בכל מקום אשר שם בחרו בני האדם בשומן היוצא מן הצמחים, שם נצחה מלאכת עבודת האדמה את מלאכת מרעה הצאן, וכמדה שנצחה עבודת האדמה, במדה זו הכריחה את בני האדם ההם לבחר להם מושבות קביעים תחת הנסיעות וחיי הנדודים שהסכינו בהם בראשונה. באופן כזה נתפתחו אצל שתי המפלגות תנאי חיים מיוחדים: כשרונות וסגולות מיוחדים וסדרי חברה מיוחדים, עד שבאה תקופה חדשה ושתי המפלגות החלו לעשות עסקי חילוף ותמורה, באופן שכל אחת נתנה לחברתה משלה ולקחה משל חברתה, והדבר הזה הוליד תולדות חדשות שגם ערכן גדול ועצום מאד בשדה התפתחות האדם. בארץ הודו ובגבולות שבטי הפעלאסגים נפגשו שני ההפכים יחדו, ואז התחילה ההשתתפות. אכן מוצאים אנחנו במשלי אגדות היונים שני משלים אשר ערכם גדול מאד בעיני כל חוקרי תולדות הקולטורא. המשל האחד הוא המיחס לאליל פוסידון אשר ליושבי אטיקה את הסוס, והמשל השני הוא משל הזית אשר ליושבי אתינא, ואנחנו רואים בזה את התקופה שהיונים היו מוכרחים לעמוד לבחירה ולבחר את סדרי החיים אשר מעבר מזה או את סדרי החיים אשר מעבר מזה.

הנה כן אנחנו רואים אשר הפשתה והקנבוס, שהם לפי פרים נחשבים אל מיני צמחי השמן, לא נכבדו מעולם אצל יושבי הצפון באותה מדה שנכבד צמח השומשמין אצל יושבי הדרום. ארץ מולדת השומשמין (Sesamum orientale L.), היא ארץ הודו, ואם נתבונן ונראה עד כמה היו ההודים הקדמונים משתמשים בצמח הזה לצרכי עבודת הקדש ומנהגי הדת, אז רק אז נבין עד כמה היה ערכו גדול בעיני יושבי הארץ ההיא. בכל פנה שהם פונים במעשי עבודת הקדש אנחנו מוצאים אצלם את השומשמין, עד שאין לך קרבן ומנחה ואזכרה שלא נמצא שם את הצמח הזה, תחת אשר בנוגע לצמחים אחרים היו מסתפקים לפעמים להתת מלואים תחתיהם. והנה אין כל ספק בדבר כי מן הארץ הזאת הובא הצמח הזה גם למדינת בבל והיו מגדלים אותו גם שם, אשר שם, לפי עדותו של הירודוט א), לא נמצא כל עץ וכל עץ עושה שמן, עד שכל השמן הדרוש להם היו מוציאים מתוך השומשמין. וכן מעידים לנו גם תיאופראסט ודיוסקורידס ופליניוס שהצמח הזה הובא גם ארצה מצרים, אשר גם שם במקימות רבים לא נמצאו עצי זית יותר מדי, ואולם מכיון שמנהגי עבודת הקדש והמצבות הקדמוניות לא השאירו לנו כל זכר וסימן לצמח הזה, אות הוא כי לא הובא שם בלתי אם בזמנים מאוחרים מאד. וגם הנה כתבי הקדש אשר לבני ישראל אינם מזכירים את השומשמין אפילו פעם אחת.

א) הירודוט א׳. קצ״ג.

והנה נכבד מכל הצמחים אשר במקצוע זה הוא הזית — וגם את ארץ הדרום בעצמה יכולים היינו לחלק לשני חלקים, לחלק מזרחי דרומי ולחלק מערבי צפוני, ולהגיד כי בחלק האחד היו משתמשים בשמן שומשמין ובחלק השני בשמן זית; ורק בכל המקומות אשר שם נמצא את הזית, שם תחדל ממשלת החמאה כליל, ועמה יחדל הסימן האחרון מסימני חיי שבטי הרועים.. אכן עם התפתחות מלאכת גדול הזית נתפתחה מלאכת גדול העצים בכלל, כי ימי עץ הזית כימי שלשה דורות חיי אדם. ומכיון שבני אדם החלו להתעסק בגדולו, התחייבו להיות יושבים במקומות קבועים, והדבר הזה הוליד תולדות גדולות ונכבדות מאד גם בסדרי חיי החברה וגם בתנאי הקנין בנוגע למושג „שלי ושלך", ואז החלה תקופה חדשה בחיי בני האדם. ואחרי כי מוצאים אנחנו את תנאי החיים החדשים האלה בראשונה אצל גויי הדרום, לכן מתחילים יושבי הצפון להיות רק מקבלים ולא נותנים, שהם מקבלים מאנשי הדרום את כל מה שיקבלו ואינם נותנים להם משלהם שום דבר.

בנוגע לארץ מולדת הזית ברור הדבר על פי אותות רבים מאותות דברי הימים שהיא ארץ סוריה, וביחוד עלינו לבקש אותה בחלק המערבי של הארץ הזאת במחוזות הקרובים אל הים. ואולם הזית הצומח פרע, אשר פריו לא הביא כל תועלת, היה נמצא בלי כל ספק על פני כל ארץ אזיה הקטנה והאיים והגיע עד ארץ יון; כי נעלה הוא מכל ספק שגם הומירוס יודע את העץ הזה. ואולי יכולים אנחנו להחליט גם זאת, כי צדקו דברי העהן[א] בחקירותיו שחקר ומצא, אשר בני דורו של הומירוס לא ידעו כל עץ בלתי אם את עץ הזית בלבדו; ורק בנוגע לשמן הזית עוד לא הוברר הדבר יפה אם ידעו כבר בימים ההם את ערכו ואם לא. ואולם אחת אנחנו יודעים נאמנה כי ארץ מיסופוטמיא (ארם נהרים), שהיא עומדת בשורה הראשונה במיני גדול הרבה והיתה לאֵם לעבודת האדמה, היא לא ידעה לא את הזית ולא את שמנו, וגם יושבי מצרים רק קבלו אותו מן החוץ ולא היו מגדלים אותו בלתי אם במחוזות ידועים, ובזמנים הקדמונים ביותר לא היו יודעים אותו כלל, שכן אנחנו רואים אשר אין לו כל אות וכל זכר במזונות הנתונים לפני המתים, ולפי עדותם של פליניוס וסטראבאָ היתה מצרים בימים ההם עניה בשמן בכלל, ורק במחוזות גליל פיתום אשר במצרים התיכונה, שהיא היתה נבדלת תמיד מיתר חלקי מצרים גם בדברים אחרים ורבים מאד, היו מגדלים עצי זית, וכן היו נוטעים עצי זית גם בגני אלכסנדריה, ורק שהם לא נתנו שמן[ב]. ואולם עם כל זה אנחנו יודעים שיושבי מצרים היו קונים שמן הרבה, גם לאכול ממנו וגם לסוך בו את בשרם, ולבי זה ברור הוא שאנשים

א) העהן בספרו הנ"ל, דף 80 ולהל'.

ב) סטראבאָ י"ז, א', ל"ה.

כוחרים היו מביאים אותו אליהם, כמו שמוצאים אנחנו גם בנוגע ליושבי יון, שגם הם היו קונים שמן בטרם אחזו את גדול הזית בידם.

לעומת הדברים האלה מעידים לנו ספרי הקדש לבני ישראל כי ארץ כנען ידעה את הזית היטב ויושביה התעסקו בנטיעתו ובגדולו, עד שבפירוש יאמר הכתוב כי אפרים הוא השבט אשר מידו „שמן למצרים יובל" א). והנה אחת היא לנו אם על פי ספרי הקדש המאוחרים נחליט שהיהודים באו מארץ כשדים להאָחז בארץ כנען, ואם על פי הספרים הקדמונים כספר „שופטים" נחליט שבאו מערבות ארץ ערב, ואם נחליט על פי דעת הגירסא השלישית שבאו ממצרים התחתונה, — בכל אופן שיהיה מן הנמנע הוא שהביאו את מלאכת גדול הזית עמהם. וגם לא נכון הוא להחליט שהם על אדמת ארץ סוריה הלכו מחיל אל חיל עד שבאו לאותה המדרגה להחל במלאכת נטיעת הזית, כי להחלטה כזאת מתנגדים כל דברי ספר שופטים, המעידים לנו די ברור שהיהודים נחלו להם ארץ שלמה וכלולה בכל סגולות הקולטורא, באופן שקבלו את כל דבר ודבר מוכן ומוגמר מיד עם שעמד למעלה ממנו במעלות הקולטורא.

אכן אין כל ספק בדבר כי כשם שקבלו מיד הפֿיניקיים (הכנענים) דברים אחרים ורבים מאד, כן קבלו מהם גם את מלאכת נטיעת הזית. ובאמת אנחנו מכירים על ידי מסחר השמן בארץ יון ובארץ מצרים ועל ידי התחומים הצרים שהזית נמצא שם ועל ידי מצב כל הדברים בכלל, שהפֿיניקיים הם הם במושבותיהם הקבועים ובגבולותיהם הצרים היו הראשונים שהתעסקו בגדול הזית, והשמן היוצא ממנו היה להם לברכה ולעסק טוב. הנה כן יזכרו קוראינו כי גם החמאה אצל שבטי הסקיתים — לפי מה שנכיר על ידי השם הקדמוני אשר קראו לה — היתה לקיחה בראשונה ב) לתכלית קישוט הגוף, כי היו עושים ממנה מין „סם משחה" למשוח בו את הבשר, ולתכלית זו היו משתמשים בדורו של הומירוס גם בשמן הזית, שהיו העשירים ושרי העם לוקחים אותו לסוך בו את בשרם ולהיות להם לתמרוקים ג). אכן הומירוס זה הוא המספר לנו גם כן שהפֿיניקיים הם הם שידעו את מעשה הקישוטים והתכשיטים יותר מכל הגוים והיו מושכים עליהם את עיני כל „הברברים" ברוב תפארתם וסגולותיהם שהראו להם, ואנחנו יודעים היטב כי אין כשבטי הפֿיניקיים אנשים סוחרים אשר הבינו לעורר את התאוה בלב כל הגוים הפראים או בלב הגוים שנתפתחו רק במדה מוגבלת, וביחוד עוררו בלבם את תאות התכשיטים, משום שידעו כי אי אפשר יהיה לבוא בקשרי מסחר עם

א) הושע י"ב, ב'.

ב) כמו שהוכחנו באחד המאמרים הקודמים.

ג) הען בספרו הנ"ל, דף 83.

גוי של פראים אם לא בדרך הזה. גוי של פראים מן הטבע הוא שאין להם כל צרך כלל, ואולם אם גוי כזה יראה בגדים יפים, צבעים שונים, זכוכית מזהירה, נחשת קלל וכדומה, אז הן ידענו את טבע בני האדם הטבעיים, שפתאם יהיו לאנשים אשר צרכים ידועים להם. באופן כזה יבין כל איש מאליו כי שמן משחה חדש ונפלא במינו היה עלול למשוך עליו את עיני הפראים, ולפי זה נעלה הוא מכל ספק שהפיניקיים הם הראשונים אשר התבוננו אל העץ הצומח בארצם ובחרו בו והתחילו לעסוק בגדולו, עד שהלך גדול הזית מחיל אל חיל ועד שלבסוף היה שמן הזית לשמן הטוב מכל השמנים אשר על פני האדמה. אז הוחל מלאכת גדול הזית גם באיי יון — אם שהפיניקיים בעצמם החלו לטעת אותו בכל הקולוניות שהם יושבים שם, ואם שהיונים קבלו מהם והחלו את המלאכה בעצמם — ומאיי יון הובא לארץ יון בעצמה, ושבט יון היה הראשון שהתעסק בגדולו וממנו קבלו גם יתר השבטים, כי אתינא היא הראשונה אשר נטעה עצי זית, תחת אשר יערות הזית אשר על אדמת אי רודוס נותרו בלי ספק עוד מימי ממשלת הפיניקיים.

במדה שנתפשטה מלאכת גדול הזית בארץ, במדה זו ירד כבודו ובמדה זו החלו להשתמש בו לא רק למשיחה כי אם גם לאכילה ולמאור. אז הביאו אותו אנשי הקולוניות היוניות מארץ יון לארץ סציליה ועל גדות חפי איטליה וגליה, אם לא שנחליט כי הפיניקיים בעצמם הביאו אותו למקומות האלה, והועילו להתפשטות קילטורא חדשה שבה הישיבה במקום קבוע היא העיקר. ואולם אם כה ואם כה נמצא כי בימים הבאים עלו מדינות איטליה ופרובינצא במעשה הזית גם על ארץ יון בעצמה.

קרוב לזה בנוגע לתולדותיו ולדברי ימי התפתחותו הוא התמר (Phoenix dactylifera L.): ואולם יותר מן הסימנים שנתן הזית בכל המקומות שהוא צומח שם, נתן התמר באותם המקומות הקרובים אל האזור החם אשר בארץ הדרום, ששם ארץ מולדתו. עץ התמר שהוא פרי מעשה קולטורא הוליד בעצמו קולטורא חדשה ונפלאה, כי כמשפט הזית אשר לא נוכל להגיד עליו כי היה בראשונה עץ צומח פרע ופתאם החל לתת שמן אשר ריחו נודף למרחוק, כן גם משפט התמר, אשר גם עליו לא נוכל להגיד כי בראשונה עלה פרע ופתאם מצאו שיש לו פרי מתוק לחיך, כי אם שהרבה עמלו בהם בני האדם ועל פי נסיונות הרבה והרכבות שונות ותקונים לאין מספר הצליחו בהמשך הדורות להציל מזה את ריחו הטוב ומזה את פריו המתוק. לפי חקירותיו של החכם ריטער[א] לא נמצא בספרים הראשונים כל זכר לדבר שבני הדורות הקדמונים ידעו את התמר גם בתור עץ עושה פרי. ובכל אופן שיהיה ברור הוא, שהעם אשר בידו עלתה להציל מן העץ

א) ריטער, ערדקונדע, דף 13 וגם דף 771 ולהלן.

הזה גם פרי נחמד, היה עם משכיל ונבון מאד, אשר נסה בכל נסיונות החיים, כי העץ הזה יחשב בין הצמחים המעטים בעלי ציצים נפרדים, שאין תקוה מהם כי הטבע בעצמו יַפְרֶה אותם. הירודוט [א]), אשר יזכיר את התמר בתור העץ האחד אשר אנשי בבל הקדמונים מתעסקים בנטיעתו ובגדולו, מערבב בספורו דברים בטלים עם דברי אמת, בספרו לנו כי תולעת־העפָּצים יושבת בציץ הזָכר של הַצמח הזה — הכל כמו שנמצא אצל עץ התאנה הצומח פרע — והתולעת הזאת נכנסת להוך פרי התמר ועל ידי זה „מביאה אותו לידי התבשלות"; לכן יקשרו בני אדם את „פרי" הזכר אל „העץ העושה תמרים". מן הדברים האלה נראה, מה שמובן גם מעצמו, כי באו בני האדם לידי גדול התמר על ידי נסיונות שונים, ורק אחרי כן נסו למצוא גם את הפתרונים לתעלומות המעשה הזה. אבל מי הוא העם אשר עלתה בידו לעשות את כל הנפלאות הגדולות האלה?

העהן [ב]) יחליט כי ארץ בבל, שהיא ארץ מולדת העץ הזה, היא הארץ אשר גלתה גם את סוד גדולו, ומשם הגיעה מלאכת גדול העץ הזה גם „עד יריחו וארץ כנען ומחוזות הים האדום ועוד ועוד"; ולפי זה הוא בא לידי ההחלטה, שתהיה לו כדבר המובן מאליו, אשר שבטי בני שם הם הממציאים שהמציאו את „הקולטורא" הזאת והם הם שהצטיינו אחרי כן באמת בגדול העץ הזה יותר מכל יתר הגוים, ולא ישים כלל את לבו להביא בחשבון גם את שבטי הגוים האחרים שישבו בבקעת ארץ בבל ואשר אולי מהם באה לנו ההמצאה הזאת. „הגמל והתמר הם שני דברים הקרובים איש אל אחיו בתולדותיהם ובדברי ימי התפתחותם, כי תנאי חייהם תנאים דומים מאד אלה לאלה, וגם שניהם קנין שבטי בני שם הם יושבי המדבר ואנשי הערבה, הלא הם שבטי הגוי העובר בזעת אפו והחולם חלומות נעימים בהקיץ, ולא אך שהשבטים האלה הם הראשונים אשר ידעו את שניהם, כי אם שהם הם גם בוראיהם ומחולליהם, אחרי שהם הביאו אותם לידי התפתחות ויבראו בזאת בריאה חדשה; הם גדלו את הגמל וילמדוהו ויאמנוהו ויעשוהו לבן־ תרבות, ומידם קבלו אותו כל יושבי הארץ, והם הצילו מן התמר את פריו המתוק ויתנו ליושבי הארץ מזון חדש, ובשניהם הועילו הרבה מאד להגדיל את ישובי של העולם".

אמנם אפשר הוא באמת כי ארץ מולדת הגמל היא גם ארץ מולדת התמר. הן יותר מתקבל על הלב להחליט כדעת האומרים כי ארץ ערב „היא הארץ אשר שם יגדל התמר יותר מכל יתר הארצות" [ג]), מלהחליט כי ארץ

א) הירודוט א׳, קצ"ג.

ב) בספרו הנ"ל, דף 217.

ג) וואָניג בספרו הנ"ל, דף 305.

בבל היא ארץ מולדתו; ומה גם כי חצי אי ערב הוא באמת מרכז המקומות אשר שם יפרח התמר.

אבל אם נעזוב כמעט את ההשערות ונשים לב רק אל הדברים הידועים והמוחלטים, אז דבר אחד ברור לנו, כי בארץ מצרים נמצא התמר בזמנים קדמונים מאד, אחרי כי הקבר המסומן בסימן 2 בכפר בְּנִי־הַסַן יוכיח לנו ברור שהתמר היה צומח במצרים עוד בימי בית־המלוכה הי"ב וכי כבר בימים ההם היו מפילים עצים מן המין הזה לחטוב אותם ולעשות בהם מלאכה[א]. והנה למען דעת את הדרך אשר הלכה בה מצרים בקומה להשתמש בעצים יקרים, עלינו לשום לב אל האותות אשר אנחנו מוצאים במקום אחר, אם כי האותות האלה מאוחרים הרבה בזמן, שהם ילידי ימי בית־המלוכה הי"ח, ואולם בכל אופן שיהיה הלא נציל מפיהם דבר אמת. בימים ההם שלחה המלכה הַטַסוּ אניות „אַרצה פונט" לחפור משם עצי אַנטא (עצי לבונה) ולהביא אותם בחביות ארצה מצרים[ב]). בציורים האלה אנחנו מוצאים את תמונת „ארץ פונט" זאת, ועינינו תראינה כי הארץ הזאת מצטיינת לא אך בעצי הלבונה אשר לה כי אם גם בעצי התמר; ורק שהמצריים לא מצאו עוד לנחוץ להביא משם גם את התמר, אחרי שהעץ הזה כבר היה צומח בימים האלה גם בארצם; ואולם הלא מתקבל מאד על הלב להחליט כי לפני איזו מאות שנים היו עושים כדבר הזה גם עם התמר, להביא גם אותו מן הארץ ההיא; ובפרט כי בפירוש נמצא אשר עוד בימי בית־המלוכה הי"א היה המלך סִיאַנחַקְרָה (סַנְחֶקְרָה) שולח גם הוא אניות ארצה פונט, ולכן קרוב הדבר אל האמת[ג]) כי מסחר העצים נתפתח מעט מעט עוד בימי קדם וכי באופן כזה הובא גם התמר ארצה מצרים.

ובכן אפוא הימים אשר אנחנו מדברים בהם הם ימי המחצית הראשונה של האלף השלישי לפני סה"נ, תחת אשר ראשי מסעי שבטי בני שם לא הגיעו לארץ מצרים בבואם מן הצפון בלתי אם כחמש מאות שנה אחרי המועד הזה; ואולם בנוגע לארץ „פונט" ההיא נעלה הדבר מכל ספק שהיא חבל הארץ היושבת בדרומה של ערב, ולפי הידיעות הברורות המסורות לנו על ידי הרשימות אשר במהמורות הֶמַמַט אנחנו רואים שזה הוא הדרך אשר הלכו בו המלאכים אשר שלח המלך סנחקרה. אבל הרשימות המסורות לנו מתוך התקופה הזאת אינן יודעות עוד כלל כי שבטי גזע צהוב או שבטי גזע לבן כהה יושבים בערב, ובדברן ביושבי פינט הן מסמנות לנו בהם — מה שנעלה עתה מכל ספק — את בני שבטי הפוניים, שהם ישבו במקום הזה עם

א) שם, דף 308.

ב) יאָהאננעס דימיכען, דיע פלאַנטע איינער אֶגיפטישען קאֶניגין. לייפציג. 1868.

ג) וואֶגיג בספרו הנ"ל, דף 309.

שרידי בני הגזע השחור אשר נותרו אז ואשר יושבים שם עד היום הזה. גם לפי חשבון סדר הדורות של האשוריים, המקֻבל אצל כל החכמים א), חל הזמן הזה אם לפני התפשטותם של שבטי בני שם אַרצה בבל ואם בשעה שנתפשטו שמה. והיה אם נחליט אפוא כי בזמן הזה כבר נמצאו תמרים עושי פרי בדרומה של ארץ ערב, אז אי אפשר הוא כי שבטי בני שם, שהם היו עוד בזמן הזה שבטים נודדים ממקום למקום, היו הממציאים שהמציאו את התחבולה הנפלאה לגדל את פרי התמר. לעומת זה לא נמצא כל מכשול בדרך אם נאמר כי שבט הפוני בעצמו, שהוא היה יושב עוד בימים ההם בכל הארצות האלה הנזכרות בזה, היה הגוי אשר מצא את התחבולה הזאת, כי גם דאגת הפרנסה וגם דרך המסחר אשר בחר היו לו לסבות לעוררו לבקש תחבולות כאלה. באופן כזה יצא לנו כי גם שבטי בני שם המזרחיים אשר בבבל וגם שבטי בני שם המערביים אשר בארץ ערב ובארץ כנען קבלו את התמר מאותו העם אשר ממנו קבלו אותו גם היונים; ובנוגע להיונים אנחנו מוצאים כי הם קוראים לתמר „פֿיניקס", שהשם הזה גם הוא מורה על מקורו, והפֿיניקיים בעצמם, כפי הנראה, ידעו את יחוסם לעץ הזה, וכי הם היו מחולליו, כי על כן אנחנו רואים צורת עץ התמר על פני המטבעות הקרתגיות שעשו להם במדינת סיציליה.

והנה בשעה שנטיעת התמר וגדולו הולידו תולדות נכבדות ונפלאות להתפתחות האדם בדרומה של אזיה ועד נחל אינדוס ובצפונה של אפריקא ועד מדינות סודאניה, בשעה זו אינו כדאי כמעט לצאת בעקבות הגוים היושבים בשפת הצפון של הים התיכון ולראות גם בנסיונותיהם אשר נסו בגדול התמר, כי מעטים הם יותר מדי. היוני אשר היה בדורו של הומירוס לא ידע עוד בלתי אם עץ אחד מעצי התמרים, הלא הוא העץ הקדוש הצומח על פני אי דֵליוס, אשר לפניו עמד גם הגבור אודיסיים ויתפלא וישתומם, כי

„צֶמַח עוֹד אֶחָד כָּזֶה לֹא יִצְמַח עַל פְּנֵי כָל הָאָרֶץ".

ואף גם זאת עלינו לדעת כי כשם שגדול בעלי־החיים הוליד מנהגים רבים במנהגי הדת ועבודת הקדש כן הוליד גם גדול העצים — וביחוד עץ התמר ועץ הזית — מנהגים קדושים ורבים מאד; ואולם יען כי עבודת־הקדש לא השפיעה על גדול העצים במדה כזו שתהא ההשפעה נכרת בהם, כמו שהשפיעה על גדול בעלי־החיים, לכן די לנו במה שהזכרנו את הדבר הזה פה בדרך כלל.

ועתה הנה באים אנחנו אל עץ התאנה, ואם נסגל לנו את כל

א) עיי' למעלה, ה"ב, דף 242 במאמר „שימת עין על תפוצות האדם".

החקירות הרבות והעצומות אשר חקרו החוקרים בדבר העץ הזה [א]), אז נמצא כי דומה הוא בהתפתחותו ובדברי ימיו אל התמר, אחרי שגם אצל שניהם לא בא האדם לידי סוד גדול פרים בלתי אם בדרך הנסיון; ורק בשעה שאנחנו רואים כי בארץ מולדתם הראשונה, היא ארץ ערב הצפונית, יפרחו התמר והתאנה גם יחד, וכן יפרחו יחדו גם מן הגבול הזה ומעלה עד ארץ סוריה, בזאתה שעה נראה כי בזמנים המאוחרים נפרדו לגבולותיהם, ויהי חבל ארץ הצפון אשר לגויי הפוניים ובני שם והפעלאסגיים לנחלה לעץ האחד וחבל ארץ הדרום אשר לגוים ההם היה לנחלה לעץ השני. אכן אם דרומה של ארץ ערב הוא באמת ארץ מולדת התאנה, כאשר יוכיח סאָלמס-לויבאך, אז כל הדברים וכל הפתרונים אשר מצאנו עד כה בנוגע לגדול התמר, נכונים ומתאימים גם בנוגע לגדול התאנה, ורק בזאת יבדלו, שבזמנים המאוחרים נפרדו לגבולותיהם. והנה בין הקרבנות אשר למזונות המתים אין אנחנו מוצאים את התאנה בלתי אם „במדה מוגבלת" מאד, והדבר הזה יהיה לנו לאות כי בראשית הימים לא היתה התאנה פורחת בארץ מצרים, ולעומת זה אנחנו מוצאים על פי הרשימות הנמצאות בכפר בני־הסן [ב]), כי בימי בית־המלוכה הי"ב כבר היו יודעים שם את מלאכת גדולו של העץ הזה; ובכן אפוא גם בזה יצא לנו, אשר אי אפשר הוא ליחס לשבטי בני שם את התחבולה הזאת, וכן נבוא גם בזה לידי ההחלטה, ששבטי הפוניים הם הראשונים אשר עבדו במקצוע זה בשדה הקולטורא.

אכן כשם שהזית לא התחבר אל התמר להיות גם הוא לנחלה לארץ בבל, כן לא התחברה אליו גם התאנה, ותהי התאנה זרה ליושבי הארץ ההיא. וכן גם יושבי פרס לא ידעו אותה כלל, כי כן יעיד לפנינו הירודוט [ג]) בפירוש, בתארו לפנינו את ענות הארץ הזאת אשר אין לה כל, תחת אשר אנשי לוד אשר באזיה הקטנה מתענגים על התאנה, והתאנה היתה להם ללחם הקם יום יום, כמו שהתמר היה לאנשי הדרום ללחם חק דבר יום ביומו. כמו כן הצטיינה גם ארץ כנען וסוריה הקרובה אליה בעץ התאנה, ויושביה היו משתמשים בפרי הזה גם לאכילה וגם לצרכים אחרים — עד שהנביא ישעיהו משתמש בדבלת תאנים למרוח אותה על השחין, שהיא רפואה מקֻבלת אצל העם עד היום הזה [ד]) —, וגם יושבי מדינת קריה אשר באזיה הקטנה היו יודעים את העץ הזה היטב, עד שנקרא העץ גם על שם הארץ

א) גראף זאָלמס-לויבאך, הערקונפֿט, דאָמעסטיקאציאָן אונד פֿערברייטונג דער געוואֶהנליכען פֿייגע (פֿערהאנדלונג דער קייזערליכען געזעללשאפֿט דער וויססענשאפֿטען צו גאֶטטינגען) 1882, דף 45 ולהלן.
ב) וואֶניג בספרו הנ"ל, דף 297 ודף 293.
ג) הירודוט א׳, ע"א.
ד) מ"ב, כ׳, ז׳; ישעי׳, ל"ח, כ"א.

הזאת (Ficus carica L.); וכל המדינות האלה גם יחדו הלא הן מדינות אשר שבטי הפוניים ישבו בהן לפנים או אשר סחרו אליהן. ובכן אפוא אין כלל מן הצרך להחליט כדעת וואֶניגא) כי שבטי הערביאים הם הם הסבה שנתפשטה התאנה בקרב הארץ במדה מרבה כזו; על פי ספורי כתבי הקדש לבני ישראל אי אפשר הוא כלל להניח כי אחד משבטי היהודים הביא עמו את התאנה ממדבר ערב, וגם הספירים בדבר האבות אינם נותנים לנו כל מקום לבוא לידי הנחה כזאת; ואם ארץ כנען כן, ארץ סוריה וארץ אזיה הקטנה בכלל לא־כל־שכן. ובכן אפוא יותר טוב ויותר מקֻבל להחליט כי התאנה היא חלק אחד מנחלת הקולטורא הגדולה והנפלאה אשר הותירו אחריהם שבטי הפוניים יושבי הארצות האלה לפנים, והשבטים האלה נשמדו מתחת פני השמים אחרי עשותם את כל הגדולות והנפלאות, יען כי במקום שאנחנו מוצאים את גדולתם שם אנחנו מוצאים גם את קטנותם, והם שהיו גדולים בכל מקצוע ומקצוע היו קטנים בכל דבר הנוגע לסדרי חיי חברה.

בנוגע למדינות הים התיכון אשר לאירופא קרוב הדבר לאמת שהן קבלו את התאנה מיושבי קַריה הקרובה להן, ובפרט שאנחנו יודעים כי יושבי יון היה להם מגע ומשא עם יושבי קריה, עד שהירודוט נוטה להאמין כי אנשי יון בכלל אינם יוָנים לתולדותיהם ולגזעם; וכן אנחנו יודעים כי אנשי יון, ובפרט יושבי אתינא, היו משתבחים ומספרים כי ארצם היא הארץ הראשונה מארצות אירופא אשר בה פֻּרח הזית והתאנה חנטה את פגיה; ובאופן כזה ירבו האותות אשר יעידו לנו על דבר היחס והקשר אשר בין יושבי יון ובין יושבי קריה, ומה גם כי בנוגע לבגדי הבד אף הם נטו החוקרים להחליט שקבלו אותם יושבי יון מיושבי קריה, כאשר הזכרנו למעלה, ובזה רואים אנחנו את החבל המקשר את אירופא אל שבטי הפוניים הקדמונים.

בימים ההם ובזמן ההוא, אשר אותם יתארו שירי איליאס לפנינו, לא היתה התאנה ידועה עוד לא בארץ יון ולא בכל איי אזיה הקטנה וחֲפיהם; וכן לא יָדע אותה עוד גם הסופר הקדמוני הזיוד; ורק בשירי אודיסיי אנחנו מוצאים בפעם הראשונה זכרון לתאנה, ונפלא הדבר כי החרוזים האלה הם הם אותם החרוזים שעליהם יאמרו חוקרי הלשונות כי הוספות הם מתוך זמנים מאוחרים. אכן האות הראשון אשר אנחנו מוצאים באמת למציאות התאנה בארץ יון הוא האות הנמצא בספרים בערך שבע מאות שנה לפני סה"נ ב). אז תתהלל אטיקא בפרי הנחמד הזה, וכן יתהלל בו גם מחוז סיקיון; ואנשי אטיקא יספרו כי האלילה דמיטר נתנה את המתנה הנחמדה הזאת לאחד מיושבי אטיקא על דבר אשר קים מצות הכנסת אורחים בהכניסו את האלילה הזאת לתוך ביתו. אז אנחנו מוצאים כי כשם שהתמר היה למחיה ולכלכלת

א) וואֶניג בספרו הנ"ל, דף 294.

ב) העהן בספרו הנ"ל, דף 80.

לשבטי הערביאים, כן היתה התאנה לכלכלה וללחם הק לאיש העני בארץ יון. אכן כאשר נתפשטו הקולוניות של שבטי היונים, נתפשטה עמהן גם התאנה ותגיע מערבה, וביחוד הגיעה ארצה איטליה; ואולם איטליה הביאה לה בזמנים המאוחרים מיני תאנה יותר טובים מארץ סוריה בעצמה[א]. והיה אם נמצא כי גם יושבי קרתגה התעסקו בגדול התאנה, כמו שיורו לנו דברי קאטו[ב]), אז עלינו לבקש גם שם את השפעותיהם של הפוניים. אם כה יאם בה אנהנו רואים כי הגוי הזה יליד הגזע האדום היה גוי אשר מעולם לא התנשא עד מדרגת חיי הרועים, ולכן בנוגע לסדרי חייו נכנע מפני שבטי הרועים אשר באו להאָחז במקומות מושבותיו; ואולם בנוגע לעבודתו בשדה הקולטורא במדרגה אשר לפני מדרגת חיי הרועים רואים אנחנו בו גדולות ונפלאות רבות, כי הוא הביא את מלאכת עבודת האדמה בימים הקדמונים ההם לידי מדרגה אשר אין עוד למעלה ממנה, ונפלא הדבר כי חוקרי תולדות הקולטורא לא שמו לב אל הגוי הזה כראוי לו לערוך את כל מעשיו הגדולים והעצומים אשר עשה בשדה המסחר ובכל מלאכת כפים, שהם היו אחרי כן למחיה גדולה לכל יושבי האדמה.

עוד נזכיר בזה את התאנה אשר בהודו המזרחית (Ficus religiosa L.), שהיא נחשבת בין הצמחים המעטים אשר לא התעסקו בני האדם בגדולם בלתי אם לתכלית הדת ועבודת־הקדש לבד; ועוד חזון למועד כי נשוב לדבר בעץ הזה במקום אחר ביחוד.

הנה כן עלינו להזכיר בזה גם את הרמון (Punica granatum L.), שהוא גם הוא, כפי הנראה, אחד מן העצים אשר הפיניקיים הם הראשונים שהתעסקו בגדולו. אכן לא השם „תפוח הפוני" הנתון לו הוא הסבה המביאה אותנו לידי ההחלטה הזאת, כי השם הזה נתון לו בראשונה מפי הרומאים, והם הלא קראו לו בלי ספק כן על שם המקום היותר קרוב אליהם אשר משם קבלו את הפרי הנחמד הזה. והנה בנוגע לארץ מולדתו של העץ הזה נבדלים החכמים בדעותיהם. יש אשר אומרים כי מחוז קורדיסטן ומחוז אפגאניסטן ומחוז בלודשיסטן הם מחוזות ארץ מולדתו[ג]), תחת אשר הנוסע בורנס אמר כי הנוף הדרומי של הים הכספי הוא ארצו הראשונה, ויש אשר אומרים כי בדרומו של הר הקוקז יצמח העץ הזה פרע, בטרם היות בו יד האדם לתקנו ולהיטיבו, והחכמים באלפור ושווינפורטה יאמרו כי הרמון הפשוט אשר יד אדם לא היתה עוד בו (Punica Protopunica Balf.) יפרח פרע על פני אי סוקוטרה מדרומה של ארץ ערב[ד]). וכן יש חכמים רבים אשר

א) פליניוס ט״ו, פ״ג.
ב) פליניוס ט״ו, ע״ה.
ג) וואֶניג בספרו הנ״ל, דף 323.
ד) שווינפורטה, אללגעמיינע בעטראכטונגען איבער דיא פ׳אָרא פ׳ון סאָקאָטרא, נדפס בפ׳ באָטאנישעס יאהרבוך של ענגלער, ח״ה, דף 47.

ירבו אותות ואשר יבואו לידי החלטה כי ארץ כנען היא הארץ הראשונה אשר עלה בה הרמון ואשר התעסקו יושביה בגדולו בטרם התעסק בו גוי אחר [א]). ואולם כל החכמים האלה יכולים על נקלה לבוא לידי פשר בדעותיהם השונות, אם יניחו כי גורל הרמון גם הוא כגורל התמר והזית והתאנה, ואל ההנחה הזאת לא יתנגד גם מה שנמצא כי הרמון הצומח פרע נתפשט הרבה גם בכל גבולות ארץ פרס. גם אצל המצריים הקדמונים אנחנו מוצאים את העץ הזה, ומשפטו בנוגע לארץ הזאת כמשפט הזית והתמר והתאנה; כי גם הרמון לא נמצא בין מזונות קרבנות המתים, וזה אות כי בקדמות ימות עולם לא נמצא הפרי הזה בארץ ההיא, ואולם אותות אחרים ורבים מאד מעידים לנו כי גם את העץ הזה הביאו המצרים מן החוץ בעוד ימי קדם [ב]), והימים האלה קדומים כל כך עד שגם בזה לא נוכל בשום אופן להחליט כי משבטי בני שם קבלו אותו, תחת אשר לא נמצא כל מכשול בדרך אם נחליט כי קבלו אותו מידי הפיניקיים.

וגם בנוגע לארץ יון נמצא כי גורל אחד ומשפט אחד לעץ הרמון ולעץ הזית והתאנה. גם הרמון לא נזכר בשירי אָדיסיי בלתי אם באיזו הוספה מאוחרת, ושני השמות הנהונים לו בלשון יונית (σίδη וגם ῥοιά) מורים לנו מיד את המקור אשר משם לֻקחו, כי השם הראשון מורה לנו בפירוש את מקורו בארץ סוריה („רמון") והשם השני הלקוח מן המלה הקדמוניה σιβδη מורה לנו על מקורו במדינת קַריה. ובכן אפוא מוצאים אנחנו גם בזה את ההשפעה שהשפיעו סוריה וקריה על ארץ יון, ומיון קבלה איטליה את הרמון, ואולם עוד בימי ממשלת הרומאים היו יושבי איטליה מקבלים את הרמונים המשֻבחים ביותר מידי אנשי קולוניות הפיניקיים בעצמם אשר יָשבו בצפונה של אפריקא.

וגם בנוגע ליהודים יושבי ארץ כנען ולכל החבה היתרה שהיו חולקים לעץ הזה, אין לנו דרך אחרת בלתי אם להחליט כי עם הארץ אשר התנחלו נחלו גם את הרמון; ואולם אחת נפלאה ממנה ולא נדע עוד, וגם אין לנו כל אות אשר יגיד לנו אם הפוניים הקדמונים התעסקו בגדול הרמון, באופן שאספו את פריו אשר לא יאָכל בהיותו עולה פרע, וזאת כל מלאכתם, ואם התעסקו בראשונה בגדול העץ הזה לא לתכלית האכילה כי אם לתכלית עבודת הקדש, כמו שמצאנו פעמים הרבה בנוגע לגדול בעלי־החיים. אכן נעלה הדבר מכל ספק כי עץ הרמון הנפלא במראהו ובפרחיו ובפריו משך עליו את עיני כל העם אשר מסביב, עד שהיה העץ לאלהים אשר יעבדו לו, ולכן אנחנו מוצאים גם אצל הגוים המאוחרים, אשר לקחו להם את העץ הזה לנחלה, והנה הם דורשים עליו סודות ורמזים ורזי קדש, והעץ הזה יעלה אצלם למעלה יתרה. הדר־

א) הֶעהן בספרו הנ"ל, דף 196.

ב) וואֶניג בספרו הנ"ל, דף 323 ולהלן.

רמון הוא שם אחד האלילי מאלילי הפֿיניקיים, ואנחנו רואים בזה ששֵם העץ נקשר עם שֵם האלהים [א], כמו שאצל המצריים נקרא לפעמים אחד האלילים בשם אותה החיה אשר יעבדו וישתחוו לה. כיוצא בזה אנחנו מוצאים באגדה המקבלת אצל העם, שהיא מספרת לנו כי האלילה אפרודיתי — ונעלה הדבר מכל ספק כי באפרודיתי של פֿיניקיים האגדה מדברת — היא שנטעה את הרמון על פני אִי קפרים, תחת אשר האגדות אצל הפרוגיים מיחסות את העץ הזה לאליל אדונים. ואולם במה שנוגע אל השם σιδη יודעים אנחנו כי מקומות רבים אשר ישבו בהם הפֿיניקיים או אשר השפיעו הפֿיניקיים על יושביהם נקראו בשם הזה, ואפשר הדבר כי בראשונה נקרא כן העץ, ואחרי כן נקרא כן האלהים אשר לו יחסו את העץ, ואחרי כן נקרא כן המקום אשר יִחֲדוּ לו ואשר היה להם ברבות הימים למקום מושב ולאחוזה אשר נאחזו בקרבה לדורות. ואולי יצדק העהן [ב] אם בין המקומות הנקראים בשם הזה ימנה גם את עיר הפֿיניקיים צידון („סידון"); ואין כל ספק בדבר כי תפארת הרמונים בבגדי השרד אשר לכהנים אצל בני ישראל אינה בלתי אם סימן וזכר לדבר להזכיר את ערך הרמון ואת כבודו במקצוע עבודת הקדש בימי קדם, ואם הקדושה בעצמה חדלה לא חדל עמו גם אות הזכרון.

פרק שלישי.

אגוזי האסטריובל; תיקון העצים. הפגעים. מלאכת ההרכבה. התפוח והאגס. האגס הפשוט. הדבדבניות. אפריקווים ואפרסקים. ציטרונים וליטונים. האתרוג, תפות הזהב החיני. הקולטורא במזרח אזיה. המשי. הארז. הדגן הטטרקי. קוקוריזין.

הנה כן אנחנו באים לשום לפני הקורא את משפט העץ אשר מארץ נכריה הובא ואשר ראשון הוא לעצי המסמרות בארצנו ואשר גם פרי לו הטוב למאכל; ואולם ראשיתו ערפל וחשך, ואנחנו רק כעורים נגשש קיר בבואנו לחקור את חקרי תולדותיו. על פני הגבול הקדמוני אשר בין הקולטורא הדרומית והקולטורא הצפונית אנחנו מוצאים את העץ, ואין אנחנו יודעים אפילו להחליט, אם הוא אגוז הגפר בכלל (Pinus Pinea L.) ואם הוא המין המיוחד

א) מאָוּוערס, פהאָניציער, ח"א, דף 196 ולהלן.
ב) עיי' למעלה בפרק הראשון של המאמר הזה.

ממיני העץ הזה אשר יקרא לו אסטרובל (Pinus cembra L.). רק אחת אנחנו יודעים נאמנה כי על פני המצבות העתיקות אשר בחרבות קווינדשיק ונמרוד בגבול העליון אשר לנהר חדקל — הלא הוא המקום אשר שם הכניסה הקולטורא של שבטי בני שם והאשוריים פעמים רבות את שבטי המדים והסקיתים תחת כנפיה — שם נמצא את תמונת העץ הנקרא בשם „עץ אלהים", ואין איש יודע את משפט העץ הזה, ואולם אם לפי כל האותיות המסורים לנו נשפוט, לא נשגה אם נחליט כי העץ הזה הוא השקמה אשר מצאנו אותה גם אצל המצרים הקדמונים; גם העץ הזה עץ חיים הוא אשר יאמרו עליו כי יגיע עד ארץ המות להגן על האדם גם שם, וגם עליו נוכל להחליט בבירור כי בימים הראשונים היה הוא המכלכל והמפרנס את אנשי כל הגוי, ולכן נתנו לו באחרונה כבוד אלהים. באופן כזה יכולים היינו לקרוא את העץ ההוא בשם „שקמת הסקיתים", ואולם את אותותיו ואת תויו לא נוכל להכיר היטב על פני התמונה, יען כי השתמשו בו בתוך הציור לתכלית מעשה צעצועים. אכן המלאכים הנראים על פני התמונה, והם לבושים בגדי שרד כבגדי האשוריים, עומדים ומלקטים את הציצים ואת הפירות ושמים אותם בטנא אשר בידיהם, והציצים והפירות האלה דומים בדיוק אל אגוזי הגפר ואגוזי האסטרובל; ואולם המלאכים בעצמם אשר על פני התמונה ראש צפור להם, והצפור דומה בכרבלתה לתרנגול — וכל הדברים האלה יתנו לנו מקום להניח כי כל הדמיונות האלה פרי נחלת שבטי המדים הם.

והנה אצל הירודוט א) אנחנו מוצאים במקום אחד מלה אשר שתי הוראות לה, כי משתמשת היא גם להוראת כנים וגם להוראת ציצים קטנים; והיה אם נניח כי הוראתה במקום ההוא היא ההוראה האחרונה, אז יכולים אנחנו להחליט כי העץ שאמרנו נמצא גם בצפונו של הים הכספי, כמו שעל פני התמונות שהזכרנו הוא נמצא בדרומו של הים ההוא; ואז נוסיף על ההחלטה הזאת כי הבידואינים שהם היו בלי ספק אבות שבטי הסלאווים, והיו יושבים במחוזות היערות אשר שם נראה כיום הזה את הגבול שבין אירופא ואזיה, עד שנאמר עליהם כי „הם לבדד ישכנו שם בין עמים זרים" — הם הם שהיו אוכלים בלי כל ספק את פרי עץ המסמרות הזה. ובאמת אנחנו רואים כי גם בימינו ובדורותינו ארץ רוסיה היא הארץ אשר ממנה יביאו הסוחרים את אגוזי האצטרובל והם היו להם לסחורה נכבדה; ושבטי הוואגולים היושבים בצפונו של הר אוראל אוכלים את האגוזים האלה עד היום הזה והעניים שבעם אינם יודעים שם כל מזון אחר. אכן אין אתנו יודע באיזה אופן הגיע העץ הזה או העץ הדומה לו גם למחוזות הים התיכון, ורק אחת אנחנו יודעים בבירור כי הובא העץ אל המחוזות האלה מן החוץ והיה מתנוסס שם בין יתר עצי הגן. וגם בנוגע לארץ מצרים אנחנו יודעים כי במהמורות הקברים לא נמצא פרי העץ

א) הירודוט ד', ק"ט.

הזה בלתי אם במדה מוגבלת מאד, ואין כל ספק בדבר כי לא נמצא העץ הזה במצרים כלל ורק את פריו הביאו לפעמים אנשים סוחרים מן החוץ וימכרו אותו לאנשי מצרים [א].

העץ הזה, הנפלא במינו ובתעלומות תולדותיו, כפי הנראה, הוא העץ העומד כסימן מבדיל להבדיל בין העצים שהובאו לאותן הארצות אשר הפיניקיים השפיעו עליהן ובין העצים שעלו בחלקן של אותן הארצות אשר מזג אוירן אינו עוד חם כל כך. אבל איך שיהיה ראוי הדבר לשום אליו לב כי כל מיני העצים העושים את הפירות הפשוטים והידועים, העולים גם על שלחננו בימינו דבר יום ביומו, לא היו ידועים כלל לאנשי מצרים הקדמוניה. אם יש אשר נמצא אצלם לפעמים איזה פרי ממיני הפירות האלה, אז עלינו לדעת כי אנשים סוחרים הביאו אותם אליהם מן החוץ, אבל במקומותיהם ובמחוזותיהם לא נטעו מעולם את העצים העושים את הפירות ההם. ורק כאשר הגוי היותר גדול מכל גויי הסוחרים בימי קדם נשמד מקרב הארץ, אז רק אז החלו עמים שונים להתעסק גם הם בגדולם של העצים האלה; והעצים האלה ופירותיהם נתפשטו ביחד עם הקולטורא המאותרת באותן הארצות הנוטות מעט יותר צפונה; אבל שבטי גויי הפעלאסגים הצליחו להתחבר גם אל יושבי הארצות ההן, כמו שהצליחו בילדותם להתחבר אל גויי הפיניקיים ואל שבטי בני שם; ויהיו הפעלאסגים עומדים בתוך, והקולטורא אשר להם מקבלת השפעות גם מעבר מזה וגם מעבר מזה, וזה כל כחם אשר בו עשו גדולות ונפלאות, וזה סוד כל הברכה הגדולה והעצומה אשר הביאו לכל יושבי האדמה.

הנה כן ידענו כי אבותינו יושבי מחוזות האֵזור אשר לנו היו אוכלים את אשר שָׂם לפניהם הטבע ביערות המדבר השומם, ויביאו אל פיהם גם את ענבי החוח השחור וגם את ענבי הדבדבניות וגם את תפוחי היער, ובלי ספק גם את כל מיני פרי העוזרד הצומח פרע במדבר, ואולם בעשותם כדבר הזה לא עשו אותו בכדי למלא את הבטן הרעבה, כמו שעשו למשל עם גרעיני הדגן השונים שהיו קולים באש ואוכלים אותם, כי אם בכדי להטעים את מזונותיהם היבשים ההם, והפירות החמוצים האלה, שאנחנו חושבים אותם עתה בין הפירות שאינם נאכלים, היו רצוים להם להכלית זו שבקשו. ורק ברבות הימים ובני האדם למדו לבור את המשבח מן הגרוע ואת היותר רצוי מן המאכלים שאינם רצוים כל כך, אז רק אז החלו לגדל את הפירות ההם על פי תחבולות ונסיונות שונים, עד שהיו למינים חדשים וטובים מאד, ואז רק אז בהתפשט הגוים על פני הארץ נתפשטו עמהם גם הפירות האלה.

ככה אנחנו מוצאים כי היונים והרומאים היו משתמשים בפרי החבוש הפשוט, אשר הובא אליהם מן הצידונים, כי כן יוכיח עליו שמו (Cydonia vulgaris) ורק שלא היו אוכלים אותו חי כי אם היה אצלם למין בֹּשֶׂם אשר

א) וואֶניג בספרו הנ"ל, דף 362.

ריחו נודף וטוב. אכן אם נשים לב אל הפירות אשר רק על פי תחבולות ונסיונות שונים נעשו לפירות טובים ומשֻׁבּחים, אז נמצא כי אותם נוכל לחשוב גם בין הפירות ילידי הארץ וגם בין המובאים מן החוץ. נקח נא למשל את הפגעים, ואז נראה כדבר הזה. היוני בלשונו יקרא לפרי הזה προῦμνα ולפי עדותו של גלינוס היה נקרא בראשונה כל פרי עץ הצומח פרע בשם הזה; והיו מסמנים בו גם את פרי החוח השחור וגם את פרי שבולת־השועל, כמו שגם המלה הסלאווית sliva, שמשתמשים בה עתה לסמן בה את פרי הפגעים, השתמשו בה לפנים לסמן בה את פרי כל עץ הצומח פרע, ובודאי היא קרובה אל המלה „שלעהע", אשר בה יסמן האשכנזי את פרי החוח השחור, והיא לקוחה מן המלה האשכנזית הקדמוניה slêhâ; ואולם הרומי החל להשתמש להוראה זו במלת prunus לסמן בה את הפירות היותר מתוקנים והיותר משֻׁבּחים, וכן החל הסלאווי להשתמש במלה sliva לסמן בה רק את הפירות המבוררים והמשֻׁבּחים, והיו מוסיפים לכל פרי ופרי גם שם מיוחד על שם המקום אשר משם הובא אליהם. ואולם תקופת התחבולות והנסיונות האלה, אשר עשו בני האדם בכדי לבור את המשבח מן הגרוע, מאוחרת בזמן מן התקופה אשר השפעותיהם של הפיניקיים ושבטי בני שם ביחד עם השפעותיהם של המצריים הקדמונים היו ממלאות את חללו של כל „העולם".

והנה קאטאָ בספרו על מלאכת עבודת האדמה יזכיר את עץ הפגעים רק כלאחר־יד, כי לא עלה עוד ערכו בימים ההם ולא נתפתח עוד למינים שונים; ואולם למן הזמן ההוא והלאה מתחילים מיני הפגעים להתרבות, עד שאנחנו מוצאים כי קאָלומעללא יזכיר שלשה מינים, וביניהם הכי נכבד המין שהובא מדמשק, ולא ארכו הימים והנה בא פליניוס א) ומוסיף על המינים האלה המון מינים חדשים ורבים מאד. והיה אם נבקש את שרש הדבר לדעת במה גדל כח האדם בדורות האלה להבין את סוד נטיעת המינים הרבים האלה, אז נמצא כי מלאכת ההרכבה היא היא שעמדה לו לעשות את כל המעשים האלה. סופרי הרומאים יורו אותנו כי המלאכה הזאת נתפשטה בימים ההם בארץ ותגדל ותעל מאד, כי בימים ההם היתה ממשלת רומא כפורחת, ואיטליה אשר היתה לפנים ארץ יער ושדה מרעה נהפכה לגן אשר כל נפלאות הארץ מקרוב ומרחוק נאספו אליו, לנטוע בו כל עץ וכל פרי, אחרי כי מלאכת ההרכבה נתפשטה ונתרחבה בארץ מימי דורו של קאטאָ ועד ימי דורו של ווירגיל במדה גדולה מאד. עוד קאטאָ א) ימצא לנחוץ להזכיר בפירוש את המלאכה אשר על פיה יתרבה מספר העצים המשבחים, והוא אומר שמרכיבים ענפים מן העץ המשבח אל העץ שאינו משבח כל כך, עד שבמעט נוכל להאמין כי בימיו לא היתה עוד מלאכת ההרכבה ידועה ביותר, כי על כן ימצא

א) פליניוס ט"ו, מ"א.

א) קאטאָ, נ"ב וכן קל"ג.

לנחוץ להזכיר את דבר המלאכה ואת אופן המעשה בפירוש. לעומת זה מכירים אנחנו מתוך דברי ווירגיליוס, בדברו בענין הזה [א]), שבימיו כבר היתה המלאכה ההיא למעשה שעשועים ביד כל איש ואיש; ואולם כמו כן נכיר מתוך הדברים ההם שהאצילים וחורי הארץ לא ידעו גם אצל הרומאים את המלאכה בלתי אם להשמעות אזנים, והיו עלולים תמיד לשגיאות רבות, עד שגם ווירגיליוס בעצמו בונה בנינים של דמיונות במקצוע זה ומספר לנו כי על פי מלאכת ההרכבה יצמיח עץ התדהר תפוחים והתרזה תביא לנו פרי אלונים. גם פליניוס [ב]) איננו יודע עוד את המלאכה הזאת על בוריה, מה שאין כן אצל קאָלומעללא. ואולם איך שיהיה נמצא כי הרומאים בעצמם היו חושבים את הגננים שבאו מארץ המזרח, וביותר את העבדים שנקנו מארץ סוריה, לגננים היותר טובים שבארץ [ג]), ובאופן כזה יצא לנו גם במקצוע זה שהראשונים אשר הצטיינו ביותר בכשרונות למלאכת הנטיעה הם הם בני אותם הגוים שהועילו לפנים גם להתפתחות פרי התמר ופרי התאנה, ואם בדורות הבאים חדלו הפיניקיים מהיות המעניקים לכל יושבי הארץ להעניק להם את כל העצים העושים פרי, בכל זאת לא מן הנמנע הוא כי ארצם היתה גם אחרי כן לארץ מולדת האנשים אשר הועילו להרחבת חכמת הנטיעה גם בדורות הבאים.

בנוגע לפרי התפוח ולפרי האגס לא יספרו לנו החוקרים את דבר מקורם הראשון, ורק זאת אנחנו יודעים כי גם שניהם צומחים פרע בגבולות הארצות אשר שם שבטי הסקיתים והאריים יושבים, וכפי הנראה גדל ערכם בארצות האלה לפנים במאד מאד, כי כן יעיד לנו, למשל, עץ האגס הפשוט (Pirus communis), אשר היו משתמשים בו לדברים שבקדושה ואשר סימני עבודת הקדש נשארו תלוים בו במקומות האלה עד היום הזה, אם כי המקומות האלה החליפו את יושביהם פעמים אחדות בהמשך הדורות ושבטי הגרמנים ושבטי הסלאווים היו יושבים שם חליפות עד שלבסוף נאחזו שם שבטי גרמנים שנית. כן אנחנו מוצאים עד היום הזה במחוזות המַרק־החדשה ובמחוזות לוזאציה־ההתחתונה כי עץ האגס הפשוט יִקרא בפי המון העם בשם עץ הקברים, או יש אשר באמת יטעו עצים מן המין הזה בשדי הקברים [ד]), ואין כל ספק בדבר כי בימי קדם היה משפט עץ האגס במקומות האלה כמשפט השקמה אצל המצריים הקדמונים, והיה זה גם להם ל„עץ חייב". אכן נפלא הוא כי גם אצל האכרים היושבים במחוזות מרק־החדשה שגורה האגדה בדבר עץ האגס, לחשוב

א) ווירגיליוס, גיאורגיקא, שיר ב׳, חרוז ס"ט.

ב) פליניוס י"ז, ק"ב.

ג) העהן בספרו הנ"ל, דף 350.

ד) עיי׳ האנדטמאנן, נייע זאגען אוים דער מארק בראנדענבורג. ברלין 1883. דף 167 ולהלן, וכן דף 254.

אותו תחת העץ הידוע אשר יצמח בגן העדן, וגם שם כנויו „עץ דרכון" יוכיח לנו כי היה למשל ולמליצה בימים הראשונים.

והנה ברור הדבר כי גויי הסקיתים לא נטעו עצים כאלה, כי אם בקשו והקרו אחריהם, בכדי שיהיו להם למזונות, וכן היו קוברים את מתיהם תחתיהם בשביל הכבוד שהיו חולקים להם, כמו שהיו קוברים את המתים תחת השקמים; ואם יש אשר התחילו גם לנטוע עצים במו ידיהם, אז לא נטעו אותם בלתי אם במקום ששם קברים, כי רק הקברים הם שהיו לעמים כאלה למקומות קבועים, כמו שהוכיח לנו עוד הירודוט. אכן במדה שהתחילו לבחר להם מקומות קבועים בקרבת קברים כאלה, במדה זו נתפתחה אצלם גם מלאכת נטיעת העצים, והיו מתחילים לבור מין מתוך מין, עד שנטעו רק את העצים המשבחים ביותר והטובים יותר לאכילה. באופן כזה יצא לנו בנקל כי אי אפשר לנו כלל לשאל למקור הראשון של התפוח ושל האגס, ורק יכולים אנחנו לשאל למקור הראשון של המינים המיוחדים והמבוררים. והנה רשימות המלכות של קארל הגדול מזכירות לנו המון מינים כאלה במספר הגין, וכפי הנראה נקראו כלם על שמות המקומות אשר שם נטעו אותם. וכן נמצא כי מנהג קריאת השמות באופן כזה נשאר עד היום הזה, והשמות האלה שגורים בפי המון העם (למשל: תפוחי בארסדארף, תפוחי מייסן, תפוחי שטיטין, תפוחי דאנציג וכדומה). אכן נמצא כי בהמשך הדורות היתה ארץ צרפת לאם כל העצים ההם, ותגדל במקצוע זה מכל יתר הארצות אשר באירופא, ואם נבקש את הסבה לחזיון הזה, אז נמצא כי גם האקלים של הארץ הזאת וגם דברי ימיה הם הם שהועילו לה הרבה במקצוע זה.

אבל גם ארצות המזרח הוסיפו להשתתף בכל מעשי הקולטורא האלה גם עתה, וביחוד הרבו שם לעשות נסיונות במלאכת תקון העצים והשלמתם, באופן שבררו מין מתוך מין, עד שיצא להם העץ המתוקן והנבחר ביותר. הנה כן יתבאר לנו ספורו של פליניוס אשר יספר לנו כי שר צבא הרומאים לוקולוס, אחרי נצחו את מתרדת במלחמה, הביא עמו, בין השלל אשר לקח, גם את עץ הדבדבניות (Prunus cerasus L.) הצומח במחוזות הים השחור בעיר קירזוס [שעל כן נקרא כן בלשון הרומאים ע"ש העיר הזאת, ודומה לו גם שמו בלשון אשכנז „קירשע"]. אכן הדבדבניות היו צומחות פרע גם במדינת אזיה הקטנה וגם באירופא, ולא רק אנשי קירזוס לבדם נסו לתקן את מיני הפרי הזה, כי אם במקומות רבים נעשו נסיונות כאלה. הנה כן אנחנו מוצאים כי עוד החוזה דיפילוס [א] מהלל את הדבדבניות אשר בעיר מילעט; ואולם כבר בימים ההם נקרא הפרי הזה גם בשם כנויו על שם עיר קירזוס, וזה לנו אות כי מלאכת גדול הדבדבניות כבירה מאד לימים במקום הזה, כי על כן נקרא שם הפרי על שם העיר, ויש חוקרים אשר יחליטו גם את ההפך, באמרם כי

א) מובא אצל אטהעניאוס, פ"ב, דף 51.

לא נקראה העיר בשם הזה בלתי אם על שם הפרי, אחרי כי מדור דור התעסקו במקום הזה במלאכת תקון העץ ההוא, ומשם הובאו הדבדבניות לכל מקום ומקום, לכן נקראה גם העיר בשם הזה. אכן התקונים האלה לא הגיעו עוד בימים ההם גם עד גבולות איטליה, ואיטליה הלא היתה השער האחד אשר דרך בו יובא כל דבר ודבר גם ליתר ארצות אירופא, ואם איטליה לא ידעה עוד את הדבדבניות הטובות לאכילה, יתר ארצות אירופא לא־כל־שכן. עוד קאטאָ לא יזכיר את הדבדבניה בתור פרי הטוב לאכילה. ובנוגע למדינת בלגיה יודעים אנחנו כי ארץ לוזיטניה היתה לה למקור נאמן אשר משם לקחה אחרי כן את כל מיני הפירות המשבחים.

אחרי אשר נכנעו מחוזות הים השחור מלפני הרומאים, נתפשט ונתרחב סחר־הארץ מזרחה גם בנוגע למיני פירות. ארץ ארמיניה וארץ פרס החלו להעניק את רומא מכל פירותיהן הטובים, הלא הם אותם הפירות אשר לא ידעו אותם היונים, כי בשעה שהיונים היו מקבלים פירות מאת הפיניקיים, לא היו המינים האלה מתוקנים עוד ולא הובאו עוד לשוק ולא נחשבו עוד בין הפירות העומדים לאכילה. הנה כן אנחנו מוצאים כי בשנות המאה הראשונה אחרי סה"נ הובאו ממדינת ארמיניה למדינת רומא מיני עצים חדשים אשר גם לקאַטאָ וגם לווארראָ לא היו ידועים לפנים והמביאים אותם היו אנשים גננים המתעסקים במלאכה זו לשמה, והם הביאו עצים רכים מן המינים ההם לנטוע אותם בחלקת האדמה החדשה, הלא הם מין העץ העושה את פרי הפגע הארמיני או הפגע הקרדיני הנקרא בלשונות העמים אפריקוזי (Prunus armeniaca L.), וכן מין העץ העושה כעין פרי תפוח הנקרא בשם התפוח הפרסי או אפרסקי (Amydalus persica L.), ומאז והלאה היו הפירות ההם נמצאים גם במדינות הרומאים[א]. הנה כן אנחנו יודעים כי עץ הציטרונים (הוא העץ האשורי או העץ המדי), אשר בהיותו צומח פרע יהיה כחוח, צומח פרע במדינות החמות שבאזיה, ובלי ספק החלו בחלק הארץ הזה להתעסק בגדולו במקומות שונים בזמן אחד, והרומאים הכירו אותו בתור עץ אשר מקורו בארץ מדי, כי כן יעיד עליו השם שקראו לו (Citrus medica); ואולם גם היונים, אם כי לא ידעו עוד את הפירות המשבחים האלה אשר בפרס ומדי, בכל זאת שמעו את שמעם, ותיאופראסט[ב]) שם לפניהם רשימה מדויקת בכל הנוגע לפרי היקר והנחמד אשר יקרא לו „התפוח המדי".

והנה בנוגע לפרי הזה נעלה הדבר מכל ספק כי היה צומח אז גם במדינות סוריה, ובידאי היו מגדלים ממנו מינים שונים, ואולם אין זאת כי גויי הפיניקיים לא ידעו אותו, כי על כן לא נמצא כל זכר לו גם בקדמוניות מצרים.

א) פליניוס ט"ו, י"א—י"ג.

ב) תיאופראסט ד', ד', ב'.

הקדמוניה א). וגם התפוח הצומח בפרס ומדי, אשר יכתוב עליו תיאופראסט את רשימתו, כפי הנראה לא היה כלל מן המינים המגודלים בידי אדם, ורק היה צומח פ״ע, והוא בודאי אותו התפוח אשר נקרא לו ציטרון סתם, שהוא עץ המדי גדול הפרי (Citrus medica macrocarpa); ועל העץ הזה יכולים אנחנו להגיד את אשר הגדנו בנוגע לעצי הפירות שלנו, כי לא לתכלית האכילה בקש ומצא אותם האדם בראשונה, כי אם לתכלית הבשם הטוב שנתנו לו, בכדי לתבל בהם את מזונותיו היבשים. גם בארצות המערב היו בני האדם רגילים בראשונה לתת יקר לפירות האלה רק בשביל טעמם וריחם הטוב, והפירות היו נודעים במקימות האלה יותר הרבה לפני העצים בעצמם, והחומץ שנמצא בדם היה נכבד ויקר בימים ההם מאד, עד שהיו אומרים עליו כי כח כשפים לו והיו מיחסים לו פעולות זרות ונפלאות מאד. בימים ההם וכל איש אשר היה לו תפוח כזה בארונו היה שמח בחלקו זה מאד מאד, כי היו יודעים בנפשם שהתפוחים האלה שומרים על הבגדים המונחים בארון מהיות מאכל לתולעים ולכל הבריות המזיקות. והנה בראשונה היו משתמשים לתכלית זו — להכלית שמירה על הבגדים — בגזר עץ שחטבו מעץ הצידרוס, שהוא מין ארז או מין עץ קפריסין, והיו מניחים אותו בארונות ששם הבגדים מונחים, אבל מכיון שהגיעו אליהם אותם הפירות אשר ריחם ריח חריף והיו משתמשים גם בהם לתכלית זו, התחילו לחשוב כי הפירות האלה הם פירות העץ ההוא, והיו קוראים להם מאז והלאה פירות של ציטרום, ומזה נשתלשל אחרי כן השם „ציטרונים" שנתקבל אצל רוב הלשונות המתהלכות בארץ. אכן נעלה הוא מכל ספק כי לכל הפחות בערך מאה שנה אחרי פליניום לא רק שהיו מביאים את העץ ההוא בחביות גם למדינת רומא כי אם שהיו נוטעים אותו שם בעצם ידיהם, והיה לגאון ולתפארת לכל גן פורח. ואולם עם כל התקונים החדשים וכל מעשי ההשלמה שהנהיגו בו לא יכלו להשמיד עוד את השם המוטעה שהובא אליהם מרחוק.

הנה כן באים אנחנו גם אל מין הציטרונים החמוצים, או יותר טוב, אל הלימונים (Citrus Limonium Piss), אשר ארץ מולדתם רחוקה גם מגבולות הארץ ששם ישבו בני שבטי שֵׁם לפנים, כי ארץ הודו היא; ואולם המין הזה לא הובא ארצה אירופא בלתי אם אחרי דורות ימי מסעי הצלב. אבל בארץ סוריה וכן בארץ כנען היה הפרי הזה נודע עוד ימים רבים לפני הימים האלה, ונתפשט במדינות האלה מאד מאד, והיו משתמשים בו לא לתכלית האכילה כי אם לתבל בו את הבשר ואת הדגים, כאשר יעיד על זה בפירוש הכהן יעקבוס די וויטריאקו ב) — שהוא חי במאה הי״ג אחרי סה״נ —;

א) וואֶניג בספרו הנ״ל, דף 325.

ב) העהן בספרו הנ״ל, דף 364.

ודומה אל הפרי הזה הוא הנקרא בשם תפוח־אדם או תפוח־גן־עדן, והיהודים קוראים לו „אתרוג", והוא יקר ונחמד להם עד היום הזה.

והנה הלימון וכן גם תפוח־הזהב אשר יקראו לו פומירנצי (Aurantia amara) וכל הדומים להם נחשבים למינים בפני עצמם אשר יצטיינו על פי מקורם המיוחד ועל פי תולדותיהם המיוחדות, כי ארצם היא ארץ הודו המזרחית והגוים הערביאים הם הם שהפיצו אותם על פני כל האדמה. ואולם המתוך העומד בין הודו ובין הקולטורא הערביאית המאוחרת בזמן הוא הגוי אשר בפרס. אכן הנה עוד לנו גם הפומירנצי המתוקה ותפוח הזהב החיני (Aurantia dulcis וכן Aurantia sinensis), אשר מולדתם רחוקה גם מעבר להודו הרחוקה. מיני הפירות האלה יהיו לנו בעין חבל המקשר את הקולטורא שלנו עם הקולטורא היותר רחוקה אשר מקורה בראש קצה המזרח של העולם הישן. כפי המסורה הביאו אנשים סוחרים את העץ הזה בפעם הראשונה בשנת 1548 מדרומה של ארץ חינא לעיר ליסבון בירת פורטוגליה

אכן קולטורא מיוחדה ונפלאה בכלל היא הקולטורא אשר בראש קצה המזרח של ארץ אזיה. הקולטורא הקדמוניה והעתיקה הזאת היתה קרובה מאד בתכונתה ובטבעה אל הקולטורא הנפלאה והקדמוניה אשר נתפתחה מעבר השני בקדמת אזיה, הלא היא הקולטורא של הפיניקיים, כי כן יעידו עליה כל הסימנים והאותות אשר נותרו לנו ממנה מימי קדם, ורק בזאת היתה שונה מן הקולטורא של הפיניקיים, כי בעליה לא ידעו לסחר אל הארץ ולהביא ברכה לכל יושבי פני האדמה, ויהיו נבדלים מכל יתר גויי הארץ וסגורים בתוך התחומיהם וגבוליהם ולא יצאו מהם והלאה החוצה. אכן תמונת הקולטורא של מזרח אזיה לא נשארה בארצות היבשה בצביונה הראשון, כי באו שבטי הרועים ממשפחות המונגולים ויתנפלו על הארץ ויפסלו את רשמי התמונה ההיא; ואולם במדינות האיים אשר ליאפאניה נשארה עוד הקולטורא הראשונה ההיא בתמונתה הראשונה, והיא היא אותה הקולטורא שעליה אנחנו אומרים כי דומה היא להקולטורא של הפיניקים הקדמונים. וגם בזאת תשוה לה, כי גם היא הקטינה את מדת גבולותיה בהמשך הזמן, ובמדה שמספר שבטי הרועים, המנוסים בכל נסיונות החיים, הלך הלוך ורב בארצה, במדה זו נתכוצה ונתמעטה הקולטורא וגבולותיה ומחוזותיה הקטינו את מדתם מאד, אם כי עלו יושביהם במעלות רוחם שבעתים על כל שבטי הרועים האלה אשר באו להאחז בקרבם, כמו שגם הפיניקיים עלו בערכם שבעתים על כל הגוים אשר באו להסתפח בנחלתם ואשר בכל זאת לא עצרו כח לעמוד בפניהם. ואולם עוד יותר ידמו היאפאנים והפיניקיים איש אל אחיו על ידי מה שהקולטורא שלהם עלתה עד המדרגה היותר גבוהה שהקולטורא בכלל היתה יכולה לעלות בזמן ההוא, באופן שהצליחו להקל את עול דאגת החיים ולתקן את סדרי התנאים שחיי האדם נתונים בהם, מה שלא נמצא לפניהם אצל שבטי הרועים והגוים הנודדים. ביחוד אנחנו רואים כי אנשי הקולטורא הנפלאה הזאת לא

עשו גדולות כי אם רבות, ולא היו מעמיקים או מרחיבים איזה דבר בפרט כי אם נגעו אל כל דבר ודבר. כן, למשל, אנחנו מוצאים עוד אצל החינים גם עתה מיני בעלי־חיים שונים שהם גדלו להם לצרכי אכילה ואשר לנו יהיו לתועבה ולשקץ, ומן הדומה לזה נמצא אצל היאפאנים בנוגע לאכילת דגים. לעומת זה נמצא כי גם שתיהן עלו למדרגה גבוהה מאד במקצוע כל מלאכה הנוגעת למעשה מזונות של צמחים; ואולם גם המלאכה הזאת בכל מעלותיה וסגולותיה הרבות תוכיח לנו — לכל הפחות בנוגע לארץ יאפאניה — כי האנשים האלה לא הבינו להשתמש בלתי אם בתחבולות קטנות ורבות, תחת אשר באו שבטי הרועים וימציאו תחבולה אחת ועמוקה, והתחבולה האחת והעמוקה הזאת עלתה על פי רוב על כל התחבולות הרבות והקטנות. תחבולה אחת ועמוקה כזאת היתה, למשל, התחבולה להשתמש בכחם של בעלי־החיים לתכלית עבודת האדמה. אכן נפלא הוא לראות איך היאפאנים היו עובדים את אדמתם, והיו מתעסקים במלאכה הזאת בקנאה גדולה ובחבה יתירה, ועלו במקצוע זה למדרגה נכבדה מאד, ורק שעל פי רוב לא השתמשו במחרשה ובמעדר ולא לקחו חיה ובהמה לעזר להם גם למלאכת מעשה הזבול. ואנחנו לולא ראינו את כל הגדולות והנפלאות אשר השיגו בני האדם על ידי מה שהשתמשו במקצוע זה בכחם של בעלי־החיים, כי אז מוכרחים היינו להחליט שהיאפאנים, לפי רוב העבודה אשר מסרו עליה את נפשם, השיגו את המטרה היותר גבוהה. היאפאני הזריז והחרוץ במלאכתו יעבוד את חלקת אדמתו מדי שנה בשנה ויזרע אותה גם לחרף וגם לקיץ, גם לפירות העולים בקנה וגם לפירות אשר במחפרה יְחָפרו מתוך האדמה, והוא לא יפתח ולא ישדד את האדמה במחרשה ובמעדר כי אם בקרדום יחפור את השדה ויהפוך את החלקים העליונים לתחתונים ובזריזות יתירה ירבה כל מיני זבל על פני האדמה וזאת תורת כל המלאכה אשר על פיה תתן האדמה את כחה תמיד ולא תחדל. אם נעבור על שדה איש יאפאני, אז נראה ערוגת חטים או ערוגת שעורים אחת, אשר יזרע אותה בחדש תשרי ויקצור אותה בחדש סיון, ועל יד הערוגה הזאת ערוגה שנית אשר שם זרע זרועי קיץ — כמו חטי קוקוריזין או דחן הכושיים או מיני תבואה שבמחפרה יְחָפרו מתוך האדמה — אשר את כל אלה יזרע לפני ימי קְציר זרועי החרף ואשר אחרי הימים האלה יעפרם בעפר האדמה אשר שם היו זרועי החרף, וכן יעשה גם לזרועי החרף, כי יזרע אותם לפני ימי קציר זרועי הקיץ ויעפרם אחרי הימים האלה בעפר האדמה ששם היו זרועי הקיץ — ואת כל העבודה הזאת לא יעשה במחרשה או במעדר כי אם בקרדום אשר יחפור בו א). באופן כזה יזרע גם את ארז־הגבעות, שארץ יאפאניה היא מולדתו, ואולם מובן מאליו כי משפט ארז אגמי הבצה יוצא מן הכלל הזה. — והיה אם נתבונן מעט אל המלאכה הזאת, אז נכיר כרגע את

א) עיי' בספרה של „העקספעדיציה הפרוסית", ח"ב, דף 70 ולהלן.

היחס שבינה ובין התקופה אשר עבודת האדמה בכלל היתה מסורה רק בידי האשה, כי רק בידי אשה יכולה היתה העבודה לקבל צורה כזאת, ורק כאשר מלאכת הציד לא הביאה עוד כל פרי להגברים והגברים לא הגיעו — לרגלי סבות שונות — עד לאותה המדרגה שהגיעו אליה המצריים הקדמונים או שבטי הרועים, אחרי שהשליכו גם הם את מלאכת הציד מלפניהם, ולא התנשאו כמוהם עד למדרגת גדול מקנה וצאן, אז רק אז היתה עבודת האדמה ביאפאניה לנהלה לכל העם ולמקור האחד אשר ממנו באה כל פרנסתם, ולפי רוחם ודרכם הביאו את מלאכתם במקצוע זה עד כדי השלמה שאין עוד למעלה ממנה. והנה העבודה המרבה הזאת שלמדה את האדם לשים לב אל כל פרט ופרט בכל הנוגע למקצוע זה, היא היא שלמדה אותו לעשות כדבר הזה גם בנוגע למלאכת גדול העצים, עד שיצטיינו גם ההיני וגם היאפאני במקצוע זה באלפי התחבולות שונות כמו שיצטיינו במקצוע זה גויי הפיניקיים יושבי מערב הארץ; ולכן נמצא כי החינים והיאפאנים היו לאמנים במלאכת מעשה גנים, וביחוד במלאכת גדול העצים השפלים. ואולם הדמיון שנמצא בין הקולטורא של הגוים מעבר מזה ובין הקולטורא של הגוים מעבר מזה לא יחדל עם המקצוע הזה לבדו, כי נמצא אצלם כשרונות דומים גם במקצועות שונים ואחרים. כשם שהצטיינו הפיניקיים מעבר מזה במלאכת נחשת קלל ובצעצועי זכוכית ובמעשה בד ובצלמי שעשועים הנודעים בשם „סגולות נירברג", כן הצטיינו יושבי מזרח אזיה במלאכת ברזל עשות ובמעשה פורצילינה ולַכָּא ובחרשת מיני משי נפלאים. הנה כן נבוא לידי משפט כי הגוים האלה הם הם הפיניקיים של המזרח.

ושני מקורי הקולטורא האלה לא נגעו זה אל זה ימים ושנים הרבה, כי מדבר אזיה העליונה וארץ הערבה הגדולה מפרידים ביניהם. אז באו הימים והמשי המיוחד רק לאנשי המזרח — שהוא יפלא ויקר במינו גם מן הבד המיוחד לאנשי המערב — ואחריו גם „התפוח החיני" המתוק לחיך אוכליו, שהוא הוא תפוח הפומירנצי המתוקה, החלו לסול את המסלה אשר תחבר את שתי הארצות הרחוקות האלה, ומני אז הלכו שני מיני הקולטורא האלה הלוך וקרב איש אל אחיו. ואולם עוד לפני היות כדבר הזה, וכבר נסתה ארץ הודו לתת את ידה לשתי הארצות ההן גם יחד, כי ארץ הודו הצמיחה מין פרי אשר שלחה אותו גם לעבר מזה וגם לעבר מזה, ובאופן כזה היתה היא כעין עמוד התוך ביניהן — והפרי הזה הוא הארז.

אכן גם הארז (Oryza sativa L.) לא הגיע עד למדרגה שיקבל השפעה מן הקולטורא המערבית, כי לא בא בהתפתחותו עד לאותה מדרגה שיהיו בני אדם אופים אותו ללחם, ויהי גורלו כגורל מיני הדגן שלנו שהיו רגילים לעשות מהם טרית של גריסים; וגם הארז בכל מקום אשר הגיע שמה, שם היו עושים ממנו מין טרית כזה, שהוא נודע אצל גוים רבים בשם „Pilav".

עוד הירודוט [א]) ידע להשמעות אזנים את הצמח הזה המיוחד לארץ הודו; אמנם אמת הוא כי הוא לו „צמח צומח פרע", אם כי אנחנו ידענו שכבר אז היו מתעסקים בארץ הזאת בגדולו, ואולם עלינו לזכור כי הוא מדבר שם בבני דלת העם אשר בשפל המדרגה, ולא מן הנמנע הוא כי הם היו קוטפים ואוכלים את הצמח הזה בהיותו צומח לנגד עיניהם פרע; כי כן אנחנו מוצאים גם בימינו ובדורותינו ששבטים רבים משבטי השחורים באפריקא מבכרים את הארז הצומח פרע על פני הארז הנטוע בידי אדם [ב]); וגם הירודוט בדבריו הנאמרים שם ירמוז, כפי הנראה, אל שבטי הודיים מבני הגזע השחור. והנה בארצות המערב לא נודע הארז בלתי אם עד אחרי מלחמותיו של אלכסנדר המוקדוני, ואז כבר הגיעה מלאכת גדול הצמח הזה עד בקטריה ועד יושבי בבל ויושבי עילם אשר בפרס, וכפי הנראה הגיעה שמה — ובפרט בנוגע לארץ בבל — באותה התקופה שבין הירודוט ובין אלכסנדר המוקדוני, והפרסיים הם הם בלי ספק המתַוכים בדבר [ג]). לכן אנחנו מוצאים כי המצריים בשעה שהיו עומדים ברשות עצמם לא מצאו עוד מקום לדעת אותו. הנה כן אנחנו מוצאים כי היונים הם הם שהביאו את הצמח הזה לשבטי הרומאים, והרומאים לא השתמשו בו בראשונה לאכילה כי אם לצרכי רפואה יקרה [ד]). וכן עברו דורות רבים, עד שבאו הערביאים היושבים בספרד, והם הם שהפיצו את הצמח הזה באירופא בכל מדינה ומדינה, אם בעצמם ואם על ידי שליחים. — הנה כן עלינו להזכיר בזה גם את הדגן הטטרקי, שהיו קוראים לו שמות שונים זה אחר זה, כמו, דגן הטורקים, דגן הסרקיין (דגן הערביאים), דגן הטטרים, דגן הגוים וכדומה, ושבטי המונגולים הם הם שהביאו אותו מארצות המזרח (כי ארץ מולדתו היא ארץ חינא הצפונית וסיביריה הדרומית) לארצות המערב. בארץ אשכנז החלו להתעסק בגדולו של המין הזה בתחלת המאה הט"ו. — אז באו הימים, וגם ארצות אמיריקה החדשות לא יכלו להוציא את עצמן מן הכלל, ועינינו רואות כי גם „העולם החדש" קם להעניק מזמרת ארצו ליושבי יתר הארצות אשר על יד ים האוקינוס מעבר מזה, ובין האוצרות הטובים אשר קבלנו משם אין אנחנו מוצאים בלתי אם את דגן הקוקוריזין (החטה הטורקית) לבד, שהוא הצמח האחד אשר ביי הגזע האדום באמיריקה התעסקו בגדולו.

א) הירודוט ג', ק'.

ב) שווינפורטה במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1872, ח"ב, דף 76.

ג) סטראבאָ, הוצאת קאז', דף 692.

ד) האָראציוס, סטירות ב', ג', קנ"ה.

מַטְעַמִּים וּמַעֲדַנִּים וְעֶרְכָּם לְהִתְפַּתְּחוּת הָאָדָם.

פרק ראשון.

המלח. „כזית מרור". הדבש. „ארץ זבת חלב ודבש". הכורת בימים הראשונים. חוק הבחירה. השכרון. הדמיון שבין תאות התכשיטים ובין תאות השכרון. השכרון כעין חזיון מוכרח.

בקום האדם לבקש לו מטעמים ומעדנים, להטעים בהם את מזונותיו ולעדן על פיהם את ימי חייו, אז הורה אותו הטבע בעצמו את הדרך אשר ילך עליה, והאדם הלך ולא שגה בדרכו. אכן יודעים אנחנו את המלחמה אשר ילחמו תמיד שני מיני נטיות בלב האדם הקדמוני, כפי אשר שמנו את הדבר הזה לפני קוראינו עוד במבוא הספר הזה, וגם בזה אנחנו מוצאים את שתי הנטיות האלה. הנטיה הראשונה והטבעית היתה דוחקת את האדם להרבות לנפשו מטעמים על מטעמים, והנטיה הזאת נתפתחה אצלו במדה גדולה מאד, תחת אשר הנטיה השנית והעוכבת, שהיא נקנית לו לאדם על פי נסיונות וזכרונות והיקשים ודמיונות, לא נתחברה עוד אל הראשונה באופן כזה שתעצור כח להמריץ אותו לכבוש את יצרו לטובתו ולתועלתו. וגם בימינו ובדורותינו אנחנו מוצאים פעמים רבות שהנטיה השנית והעוכבת לא נתפתחה עוד אצל האדם כל צרכו, ואם יש אשר יכבוש האדם את יצרו, אז יכבשנו רק משום שסדרי החברה יטילו עליו את החובה הזאת; ובכן אפוא לא יעשה כזה וכזה משום שההרגשה הפנימית מגדת לו כן, כי אם משום „מה יאמרו הבריות" אשר יצוה לו שכלו.

בנוגע למיני המטעמים אנחנו מוצאים כי שנים הם למפלגותיהם, והמפלגות האלה נפרדות אשה מעל אחותה כליל. המטעמים בני המפלגה האחת הם הם אותם המטעמים אשר חוש הטעם בעצמו צוה עליהם על פי נטיה טבעית

הנטועה בלב האדם, באופן שינעימו ויבשמו או יתקנו וייטיבו את המזונות הפשוטים או היבשים, שהם בלעדיהם מיגעים ומרפים את כלי העכול. בין המטעמים מן המין הזה כבר שמנו לפני קוראינו את הזרועים שיש בהם שמן ואת הגרעינים המלאים חלב ואת העשבים והבצלים שריחם נודף ומבשם ואת הפירות החמוצים שיש בהם מיץ ולח, וכל המינים האלה הוקיר האדם במאד מאד ויהיו לחלק מחלקי מזונותיו. הנה יש אשר המון צמחים לעשרות יהיו בעינינו כיום הזה לסחי ומאוס, וגם להשמעות אזנים תבחל נפשנו בהם, ואולם עוד בימי קארל הגדול היה ערכם גדול מאד, כי היו לבשמים לכל מאכל, כאשר יוכיחו לנו דברי הרשימות הנעשות לפי חקי המלך. וגם בבתי המרקחת נמצא צמחים רבים אשר ישתמשו בהם לרפואות, אם כי כשהם לעצמם אין בהם ולא כלום, כי גם הועיל לא יועילו וגם הזיק לא יזיקו, ורק מפני שאבותינו הראשונים היו חולקים להם כבוד מיוחד, לכן התרגלנו גם אנחנו לנהג בהם כבוד כזה. הנה כן שמנו לפני קוראינו גם את משפט הפירות החמוצים שבני אדם היו מבשמים בהם את הבשר העומד לאכילה, וכפי הנראה היו בני אדם הראשונים מרבים מאד באכילת צמחים ועשבים כאלה, עד שנעשו קדש ומצאו להם מקום גם במנהגי הדת, ואנהנו רב לנו אם נזכיר בזה את „המרירות" אשר יאכלו בני ישראל באחד מראשי חגיהם, אם כי ברבות הימים כבר הוחל להנתן טעם אחר לאכילה זו.

כעין מלואים תחת הירקות והעשבים האלה נחשוב את המלח, אשר החל האדם להשתמש בו בזמנים המאוחרים לצרכי אכילתו, ואולם גם עד היום הזה לא נתפשט עוד המלח במדה גדולה כל כך כמו שנחשוב בסקירה הראשונה; והיה כל איש אשר תחשק נפשו לשמוע דברים על אדות המלח ותולדותיו והתפתחותו ודברי ימיו בפרט, הוא יקח אותם מעל הספר היקר אשר כתב החכם וויקטור העהן, ואנחנו פה לרגל המלאכה אשר לפנינו לא יכולנו בלתי אם להזכיר את הדבר בדרך כלל.

והנה כל מיני המטעמים שכבר הזכרנום באזני קוראינו ושעוד נזכיר באזניהם במה שיבוא, כלם עומדים — בנוגע לערכם בתולדות הקולטורא — במדרגה אחת עם התכשיטים והקישוטים. כשם שהבגדים לא היו לעיקר לבני אדם הטבעיים, כי אם התכשיטים, כן לא היו להם גם המזונות לעיקר, כי אם המטעמים. אדם בורר תכשיטים יפים לגופו, בכדי להתהדר ולהצטיין בהם על כל ההמון אשר מסביב, וכן בורר אדם מטעמים יקרים ונפלאים במציאותם שעל ידי זה יצטיין ביחוד על פני כל יתר העם. ובכן אפוא יש אשר דאגת החיים תהיה על האדם להמריץ אותו לבקש את פרנסתו, ואולם הדאגה הזאת לא תהיה עוד חזקה כל כך שתהא דוחפת ודוחקת אותו באמת לצאת ולבוא, לפעול ולעשות ולנסר את כל הגלגלים; אבל יש אשר תחשק נפשו להצטיין ביחוד על פני כל האדם, להתגאות ולהתנשא על כל ילוד אשה במאכליו ובמשתיו, ואז נראה כי התאוה הזאת תעצור כח לעורר את כל תקף הרצון

הנתוּן לו לאדם, באופן שלא ישבות ולא ינוח עוד רגע. על כן אנחנו רואים כי תאות התכשיטים, וכן תאות המטעמים, הן הן שהיו לסבות גדולות ונמרצות אשר עוררו את האדם לעשות מסחר וקנין ולהאדיר את המגע והמשא שבין שבט ושבט ולהביא את סדרי החברה לידי התפתחות. הנה כן אנחנו מוצאים כי המקומות אשר שם אוצרות מלח, אותם בכרו שבטי הרועים על יתר המקומות, לקחת אותם להם „לאחוזה" ולעשות אותם למקומות „קדושים"; ומקומות כאלה עלו מאד בערכם בנוגע למושגי „שלי ושלך" ולא נפלו מאותם המקומות אשר ימצאו בהם הפראים אוצרות כלי־נשק ותכשיטים, שהם ממהרים לקנות אותם על ידי חזקה. עוד בקדמות ימות עולם, והארץ היתה פתוחה לכל שבטי האדם: אם יבקש איש מרעה ולקח לו ואם תחשק נפשו לצוד ציד וקם ועשה כאשר עם לבבו ואיש לא כהה בו, ובימים ההם בחרו להן משפחות אחדות מקומות נחלה להאחז בהם, ומי מלל להן כי יבוא יום והמקומות האלה יהיו להן לברכה ולמחיה? כי במקומות מושבותיהן ההם נמצאו חמרים שונים אשר מהם יעשו תכשיטים או מטעמים, והחמרים האלה היו למסחר ביד אנשי המשפחות ההן, ולרגלי הדבר הזה נתרבה המשא והמתן ויגדל המסחר. אכן יש אשר בקרבת מקומות כאלה פרצו גם מלחמות גדולות; וגם בימינו ובדורותינו עוד מצא הנוסע המהולל גוסטאף נאכטיגאל לשום לפנינו ציורים ותמונות של חיי הפראים באפריקא, והנה דומים הם במקצוע זה לחיי האדם הקדמוני: הנה אורחות נודדים באות ממרחקים, הנה שבטים יושבים באחוזותיהם אשר שם אוצרות מלח, והם היו „לאדוני האחוזות", הנה מסחר ומשא ומתן, ופתאם והנה ריב ומדנים ומלחמות גדולות, כי הבאים אומרים להונות את היושבים מאחוזותיהם ולקחת את אדמתם לנחלה להם תחתיהם, או יש אשר יחפצו להיות שותפים ברכוש הזה, או יש אשר יחבלו תחבולות אחרות. איך שיהיה יודעים אנחנו כי נציבי מלח במשקל ידוע יהיו בידי הפראים יושבי המחוזות ההם כעין שקלי כסף עוברים לסוחר.

אם בא האדם עד לאותה מדרגה, שיהיה אוכל מלח תחת הצמחים המבֻשלים — מה שלא נמצא עוד לפי שעה אצל גוים רבים, ורק שאכילת המלח מתרחבת ומתפשטת מדור לדור באותה מדה שהקולטורא בעצמה מתרחבת ומתפשטת —, אז הרבה מכחותיו, שהיה האדם מוכרח להשתמש בהם לפנים בכדי לבקש את הצמחים ההם, נעשו „חפשים", והרי הוא יכול להשתמש בהם למלאכות אחרות המביאות לו לאדם תועלת יותר גדולה. ולכן לא מקרה הוא אם מוצאים אנחנו שאכילת המלח מצויה אצל בני אדם העומדים במדרגה יותר גבוהה ממדרגות הקולטורא, כי כן מצאנו לפעמים שהשרים וחורי הארץ נבדלו מן העבדים רק בזאת שאלה היו אוכלים מלח ואלה לא היו אוכלים אותו. אכילת המלח היתה בעיני הרומאים לסימן מובהק של קולטורא, ותערובת מלח וכסמת היתה אצלם גם למנהג קדוש ממנהגי הדת; ואולם

שבטי בני שם הנהיגו קדושה כזו בדבר הכביר לימים יותר מן המלח, הלא הוא דבר „המרור" שכבר הזכרנו למעלה.

בין המטעמים של המפלגה אשר חשבנו בזה יכולים אנחנו לחשוב גם את המטעמים הממתוקים („ממתקים"), שהיו בני אדם מתבלים בהם את מיני הקמח, וכדומה לזה אנחנו מוצאים עד היום הזה בכל מעשה מאפה, שהאופים שמים ברקיקיהם עסים פירות וצמוקים או דבש וסוקר. במדינות החמות היו בני אדם משתמשים לתכלית זו במיץ המתוק היוצא מעשבים, וביחוד בצמח קנה הסוקר, ובין מזון למזון היו לועסים בשניהם את הצמח הזה והיו יונקים את המיץ המתוק היוצא ממנו. במדינות שאינן חמות כל כך היו משתמשים לתכלית זו במ"ץ עץ אספנדמון או במיץ עץ העסים ועוד בעצים כאלה. והנה כמו שהמלח היה מעבר מזה לראש לכל מיני הבשמים החריפים, כן היה הדבש מעבר מזה לראש לכל מיני הבשמים המתוקים, באופן שנמצא כי היו ימים אשר עמד האדם הטבעי באותה המדרגה שהדבש היה לסמל כל מתוק ולא ידע לצייר לו במושגו ממתקים יותר גדולים מן הדבש. עוד בימי משה היתה „ארץ זבת חלב ודבש" לסמל הארץ היותר משבחה והיותר רצויה; ואולם מה שמצא חן בעיני האבות לא מצא חן בעיני הבנים, וכבר בימי הנביאים הגדולים רואים אנחנו כי ארץ זבת דבש היא סימן לקולטורא פחותה מאד. כמו כן אנחנו מוצאים גם אצל היונים המשכילים א) שארץ מלאה דבש תחשב בעיניהם למדבר; ובימי הדורות התיכונים היו המדינות במזרח אירופא, למשל מדינת ליטא, מצטיינת ביחוד ברוב הדבש שהיה להן, ואולם מלאכת מעשה הדבש היתה מסורה תמיד בידי הפחותים שבעם, תחת אשר העשירים והנבונים לא שעו אליה; והיה אם נתחייב אחד העם לשלם איזה עונש וידו לא השיגה להביא את העונש בכסף עובר לסוחר, אז הביא דבש ודונג ונחשבו לו בכסף.

אם נחפוץ לדעת את הסבה אשר הורידה את כבוד הדבש מן התקופה האחת ועד התקופה השנית, אז נמצא אותה על נקלה. בראשונה היה האדם מוצא את הדבש פרע במדבר או בשדה, בנקרת הצור או בחללו של עץ [לפי ספורי כתבי הקדש ירדה שמשון הגבור את הדבש מגוית אריה, כי ימצא שם עדת דבורים, ויונתן מוצא הלך דבש על פני השדה וטובל את קצה מטהו ביערת הדבש], ולכן כל ארץ זבת דבש כזאת, אשר יוכל האדם לאכול ממנו דיהו, היתה לארץ בחירה בעיניו, ואולם משרבו הדורות והקולטורא הלכה מחיל אל חיל ומלאכת גדול הדבורים קנתה לה מקום מיוחד במעשי האדם, אז חדל הדבש מהיות נמצא על פני השדה וביער, ומכיון שמלאכת גדול הדבורים הטילה על האדם עבודה במדה מרבה, לכן לא מצא עוד חפץ בדבש, כי העבודה הרבה לא נשאה בד בכד עם הפרי המעט שהביאה לו.

א) פלוטא, קריטיאס, דף 15.

הנה כן עובר האדם מן התקופה האחת אל התקופה השנית, והיה אם מצא בימים הראשונים עץ נבוב אשר עדת דבורים ישבה בו, אז בקש התחבולות להביא את העץ הזה לתוך רשותו ויהי לו „לשלל", וזה ראשית התפתחות „הכַּוֶּרֶת" אצל בני האדם; והנה מיני כורת כאלה אנחנו מוצאים כבר אצל היונים ואצל הרומאים, ואולם עד כמה רחוקים עוד כל אלה ממלאכת גדול הדבורים העיקרית, וביחוד בנוגע להרומאים, את זאת אנחנו מכירים על פי הדברים המפורסמים והידועים של ווירגיליוס בעצמו [בשירו „גיאורגיקא" על עבודת האדמה].

כמו כן אנחנו רואים בתקופת זכיות העם בגרמניה, והנה מושג הקנין בנוגע לכורות הולך הלוך ומתפתח, באופן שהעם לוקח מעט מעט לתוך רשותו את הקנים שהדבורים רובצות שם, והיה אם ימצא איש עץ בשדה אשר נחיל של דבורים יושב בו, אז יסמן את העץ באיזה סימן והיה לו לבעל; ואולם רק לזמן ידוע יהיה לו העץ, ואחרי כן ישוב והיה לקנין הכלל; והנה על פי חקים כאלה והדומים להם יכולים אנחנו להכיר עד כמה לא הבינו עוד הגרמנים בימים ההם את אשר לפניהם. אבל בהמשך הדורות נתפתחה מלאכת גדול הדבורים במדה הגונה, ורק שלא היתה יכולה להגיע לאותה המדרגה שהגיעה אליה מלאכת גדול הצמחים וכדומה, כי מלאכת גדול הדבורים דרשה מן האדם ידיעות רבות ונאמנות, אשר בשום אופן לא יכול האדם לקנות אותן בזמן ההוא, ולכן לא יפלא בעינינו אם הדבש הנקנה על ידי מלאכת גדול הדבורים לא יכול להתחרות עם הדבש הנמצא פרע בשדות וביערות במדינות אשר לא נגעה עוד הקולטורא אליהן.

והנה גם במקצוע זה בכל פנותיו אנחנו מוצאים את חוק הבחירה או „הברירה", כאשר יקרא לו דרווין, שהוא פועל את פעולתו בכל מקום ומקום. בראשונה היה האדם עובר בין סבכי היער ושיחי השדה ושולח את ידו אל כל עלה ואל כל עשב וטועם אותם, בכדי לתבל בזה את המזונות הקשים שהיו באים אל פיו; אחרי כן באו ימים חדשים, והשמן והחמאה והמלח והסוקר היו ממלאים את מקום „הבשמים" הנזכרים, וכן נותרו לו עוד רק הבשמים היקרים אשר מאפסי איים רחוקים יובאו אליו, והוא הולך הלוך וּבָרֵר גם אותם מיום ליום. ואולם גם בימינו ובדורותינו לא חדלה עוד הבחירה ההיא, ואנחנו רואים כי הבשמים שהשתמש בהם אתמול, לא ישתמש בהם היום. עוד בימי הדורות התיכונים היה הפלפל נחשב בין הדברים שאי אפשר לו לעולם בלעדיהם, ועתה לא נשתמש בבשם הזה בלתי אם מעט, וכן היה הכַּרְכֹּם בימים ההם למין בשם שהיו לוקחים אותו לכל מאכל ומאכל, תחת אשר עתה כמעט נפקד מקומו בבתי המבַשלות.

הנה כן באים אנחנו אל המטעמים בני המפלגה השנית, הלא הם המטעמים המוסכים בקרב האדם רוח שכרון ותרדמה. לפי עדותם של „בעל המוסר" נמצא את התאוה הנתרזה למטעמים כאלה רק אצל בני תרבות,

תחת אשר האדם הטבעי יצטיין על ידי מה שהוא אוהב יותר לשתות מים זכים. ואולם ההנחה הזאת נאמנת רק באָמרנו כי האדם הטבעי היא אדם העומד עוד על המדרגה היותר התחונה ממדרגות החיים ולא נבדל במעט מן האדם הקדמוני. אם נראה אדם במדרגה כזו, אז גם אנחנו גם בעלי המוסר ההם לא נוכל בשום אופן להתלונן עליו כי ישחת את דרכו גם מבעלי־החיים על ידי מה שהוא מבקש לנפשו מיני שכר שונים, תחת אשר בעלי־החיים לא יבקשו לעולם להשתכר. והנה ההבדל הזה נמצא באמת; האדם מבקש לפעמים למסוך בקרבו רוח שכרון, והבהמה לא תדע נטיה כזאת עד עולם. אבל אם נתבונן מעט בדבר ונמצא כי ההבדל הזה הוא אחד מן התנאים העיקריים והראשונים המבדילים בין האדם ובין החיה בכלל, אז אולי לא נבָהל על פינו לחשוב את הדבר לאחד מִן „החטאים" אשר יעשה אותם האדם, ולכל אופן לא נמהר להחליט משפט בטרם נבחון את הדבר היטב.

בדרך כלל כבר אמרנו כי החטאים שאנחנו מוצאים לו לאדם במקצוע האחד יכולים להיות תולדות של מעשים טובים אשר קנה לו בשדה הקולטורא במקצוע שני; אבל כי החטא בנוגע לתאות השכרון נתפתח אצל האדם דוקא עם התפתחות הקולטורא שלו — הדבר הזה הוא אחד מן הדברים אשר אמת ושקר משתמשים בהם בערבוביא, כי על פי רוב מיוסדות החלטות כאלה על יסודות רעועים. ואולם אמת היא כי בהשקפה הראשונה נראה שאנשי אירופא בכל מקום ומקום שבאו השחיתו את „טהרו" של האדם הטבעי על ידי „מֵי האש" שנתנו לו. אבל האירופאי בימינו הוא כמו הפיניקי בימי קדם, וכשם שהפיניקי סחר את כל הארץ והמסחר היה בידו למפתח אשר פתח בו את כל שערי העולם למען יבוא בהם, כן סחר גם האירופאי את כל הארץ וכל המפתחות היו מסורים בידו, והיקר מכל המפתחות היה המפתח אשר קרא לו מֵי אש ואשר בו פתח לא רק את שערי כל ארץ וארץ כי אם גם את לב כל איש ואיש. אבל הדמיון שבין האירופאי והפיניקי לא חדל עוד, ואנחנו נוכל להוסיף עליו עוד כאלה וכאלה: הפיניקי שהיה בימי קדם היה יודע את נפש שבטי הברברים והיה לוקח את לבם על ידי מה שהביא אליהם מיני זכוכית ומתכת ושמן וצבעים; ואולם בכל אופן שיהיה לא נוכל להחליט כי הפיניקי הזה הוליד את תאות הקישוטים בלב הברברים ההם, ורק שהוא הבין לערוך את סחורותיו ולשימן לפני קוניו בחן ובטעם טוב, עד שלקח את לבם; אבל תאות הקישוטים היתה נטועה בלב האנשים ההם גם לפניו, כי כן אנחנו רואים שבטים רבים העומדים במדרגה תחתונה, אשר לא באו אליהם מעולם לא הפיניקיים הקדמונים ולא הפיניקיים החדשים ואשר איש לא הביא אותם לידי נסיון, ובכל זאת התאות התכשיטים קשורה בלבם מלידה ומבטן.

וכמשפט תאות התכשיטים כן משפט תאות השכרון. לא הפיניקיים החדשים (האירופאים) הם הבוראים את תאות המשקים החריפים לאדם הטבעי, כי אם רק ישתמשו בתאוה הזאת, המוכנת אצלו מראש, לטובת עצמם

ולתועלתם, ואף אמת היא כי יש בין האירופאים הרבה אשר ישתמשו בתאותו זו של האדם הטבעי באופן מבהיל מאד וכזדון ובלי כל חוק. אבל בכלל אנחנו מכירים במקצוע זה דוקא את ההבדל שבין האיש הַמְּקֻלְטָר ובין האיש העומד במדרגה התחתונה ממדרגות הקולטורא, כי בשעה שהאיש המשכיל יודע למשול ברוחו ולכבוש את יצרו על פי חשבונות ונסיונות, עד שגם בנוגע למשקים חריפים ידע מדה וקצב, בשעה זו תתעורר התאוה בלב הפרא בכל עצם תקפה ושלטה בו הנטיה הראשונה והטבעית וכל נטיה שניה ועוצרת לא תמצא ידים להתפתח בקרבו. ועוד באופן אחר נכיר את ההבדל שבין קולטורא ובין חסרון קולטורא; ואנחנו נזכור בזה את קורות הבגדים ותולדותיהם ודברי ימי ההתפתחותם והשתלשלותם מיום שנכנסו תחת כנפי הקולטורא, כי הבגדים שהשתמשו בהם בני אדם בעצם וראשונה רק לשם נוי וקישוט נשתלשלו מעט מעט עד שהיו לבגדים אשר השתמשו בהם להחסות ולהתכסות בהם, ולא עוד אלא שהבינו להשתמש בהם לשתי המטרות בבת אחת, לשם נוי וקישוט ולצרכי תועלת גם יחד. והנה כדומה לזה אנחנו מוצאים גם בנוגע למטעמים המביאים לידי שכרון, כי גם המטעמים האלה מדי צאתם מרשותה של אי־קולטורא להכנס לרשותה של קולטורא שנו מעט מעט את טבעם ואת תכונתם. בשעה שבני אדם טבעיים אינם מבקשים בלתי אם את השכרון בשהוא לעצמו, באופן שישתכרו ולא ידעו בין ימינם לשמאלם ודעתם תהיה מטורפת עליהם ולא יבדלו מן הבהמה אשר אין לה דעת וטעם ונעימות, באותה שעה יבקשו בני אדם העומדים במדרגה יותר גבוהה למצוא במטעמים המשַׁכרים גם את הנעים והטוב, באופן שהם בודקים ובוררים את היותר טוב ויותר משבח אשר תהיה פעולתו נאמנת ונעימה. והנה אי אפשר לנו להחליט כי הקולטורא שלנו הגיעה במקצוע זה עד קצה הגבול כמו שראינו אצל הפיניקיים ושבטי בני שם והפעלאסגיים, אשר היין המהול במים הוא הגבול האחרון שהגיעו אליו, כי לא כן הוא; מיום ליום יבקשו בני האדם במקצוע זה מטעמים חדשים, ונוספו החדשים אל הישנים והיו לשאור אשר יביא את המלאכה לידי תסיכה לבלתי החדל.

והנה התאוה הזאת — תאות השכרון — הקשורה בלב האדם הטבעי, שאין כדוגמתה אצל כל בעלי־החיים, היא אחד מן הסימנים הכוללים המבדילים בין האדם ובין החיה בכלל, כאשר אמרנו. עוד בראשית ספרנו זה נסינו [א] לתאר את המלחמה הגדולה בין ההתעוררות לעבודה, שאדם מתעורר לעבוד ולעמול ולמלא את צרכי דאגת החיים, ובין הרפיון והעצלות, שאדם בוחר לשבת בחבוק ידים ובלי מעשה ובלי דאגה ליום מחר, אשר שני החזיונות האלה הם הסימנים המבדילים שעל פיהם נוכל להבדיל בין „מיני בני האדם הפועלים" ובין „מיני בני האדם הנפעלים"; על מחסור הדאגה אמרנו שהוא

א) כרך ראשון, דף 49 והלאה, וכן דף 57.

כימן מובהק לאדם הטבעי, ועל הדאגה ליום מחר — שהיא סימן לראשית התפתחות האדם; הנה כן אמרנו והוכחנו על פי אותות ומופתים כי משעה שיצא האדם הראשון מרשותה של הנטיה הטבועה הטבעית בו והתחיל להשתמש בכלי־המלאכה הראשון, מיד התחילה דאגת החיים להיות מושלת בו בכל תקפה וגבורתה לטובתו ולתועלתו; ותקפה וגבורתה של הדאגה ההיא נתרחבו ונתעצמו שבעתים, מאותה שעה שהתחיל האדם להטיל ספק בנטיותיו, ותחת־הן התרגל לעשות את מעשיו על פי שיקול־דעת וחשבונות ומחשבות; וכן נסינו להוכיח כי התגברות הדאגה היא היא העיקר בכל מעשי ההתפתחות ועבודת הקולטורא, וכי מעשי ההתפתחות ועבודת הקולטורא הם הם העיקרים שבהם תלוי קיום האדם. ובכן יצא לנו כי ערום מכל דאגה יצא האדם מבטן האדמה, והעבודה היא מנת חלקו אשר בה תלוי קיומו. או אז ראינו כי בשבעה דרכים נסה האדם להחלץ מן המצר הזה; שבע פעמים החל לשלוח בעבודה ידיו, כי בה ראה את סוד קיומו, ושבע פעמים נסוג לאחור, כי קלה מן העבודה היא הבטלה. אם נקח את אחד הפראים ונעניק אותו את הקולטורא שלנו, אז נראה כי ברגע אשר תמצא ידו ישליך אותה אחרי גוו, כי לא נסה מעודו לשאת עול כזה על צואריו וטוב לו שבעתים בהיותו חפשי לרוחו; אבל האדם אשר הירתו ולידתו בקולטורא, הוא ישא את עולו על צואריו ולא יוכל להשליך את דאגתו אחרי גוו לימים רבים, כי בנפשו הוא, והוא יודע כי קיומו תלוי בה. ולכן זאת תורת הקולטורא להרגיל את האדם לעבודה באותו אופן שהעבודה לא תהיה לו עוד לעול ולמעמסה, והיתה לו כנטיה שנעשתה לטבע שני. אבל על כל מדרגה ממדרגות הקולטורא שהאדם עומד עליה, מרגיש הוא בנפשו כעין הוספה חדשה על דאגת החיים או כעין דאגה פרטית שבאה לו על ידי אותו החלק של הדאגה אשר לא היה לו עוד לנטיה הבאה בירושה. והנה בדרך כלל נמצא כי הדאגה הכללית לא תעיק על האדם שלא נתבשל ולא נתפתח כל צרכו כאשר תעיק על האדם שהקולטורא שלו כבר באה לידי מדה ידועה והגונה; ואולם לעומת זה נראה כי דוקא האיש שלא נתפתח ולא נתבשל עוד כל כך ירגיש כל דאגה פרטית וכל הוספה על השיעור המורגל שבעתים מכל איש אחר.

והנה הבהמה, לפי טבעה ותבונתה, אינה יודעת כלל את כל המלחמה הזאת, ולכן לא תדע גם את „הדאגה", שהיא סימן מובהק לאדם לבדו, ולא תדע גם את התאוה להתרחק מן הדאגה בכל האפשר. אכן האדם החל לבקש תחבולות להסיר את הדאגה מקרבו ומקרב גבולותיו, ואת התחבולות האלה מצא רק בדרך הנסיון, כאשר הוכחנו, כי לא הניח כל עשב וכל צמח שבעולם אשר לא בא עליו לנסותו ולדעת אם יצלח להיות לו למזון אם לא, והיה כפעם בפעם כאשר יתור את הארץ אחרי כל צמח וכל שיח, לא תהיה מטרה אחרת לנגד עיניו בלתי אם להתאמץ להשתיק ולהרגיע את ה[illegible]ין המענה אותו ברוב דאגתו, ולא היה דבר שלא השתמש בו לתכלית זו,

למסוך רוח תרדמה על הרעיון המציק לו ולהשכיר את מקור מחשבותיו, למען ישלו רגע אחד. בכל המינים שבקש ומצא היתה לעיניו רק המטרה האחת ההיא, ורק בפעולותיהם ובהולדותיהם נבדלו המינים ההם איש מאחיו, וזאת היא סבת הבחירה והברירה שאנחנו מוצאים אצל האדם בזמנים מאוחרים, כי קם לבחר ולבור לו את המינים היותר טובים מתוך המינים שאינם טובים כל כך, או יש אשר התחיל לבוא במגע ומשא עם יתר האדם, לתת לאחרים מן המינים אשר לו ולקחת תחתיהם את המינים אשר להם. —והנה אנחנו פה אין עם לבבנו לכתוב את דברי ימי המזונות או המשקים המשכרים למפלגותיהם ולתולדותיהם, לספח גם אותם אל עצם הספר שלפנינו, כי אם זאת מטרתנו להוכיח אשר באמת לא נמצא על פני כל האדמה אף מקום אחד, וכן לא נמצא בכל מדרגות הקולטורא הידועות לנו אף מדרגה אחת, ששם לא ישתמשו בני האדם במזונות או במשקים כאלה, להשתכר ולסתום באופן כזה את מקור המחשבות לאיזה זמן, ולתכלית זו נשים פה לעיני קוראינו מינים אחדים מן המינים המשכרים, ורק לרגל המלאכה אשר לפנינו לא נעסוק הרבה בפרטים, כי אם נָגע נִגע אליהם ואחרי כן נחדל.

פרק שני.

צמח הקוקא, פלפל בטלי, הדפנא ועוד כאלה. המינים המשכרים אצל שבטים שונים. מיני שכר שונים הנעשים על פי תסיסה, מי־דבש. השכר. מעשה שכר. משרת שכר ופרחי גבעולי השכר. היין. שימת עין על הגפן ועל פרי הגפן. תיא וטאבאק. חכמת הזמרה והמחול.

בין המינים היותר פשוטים, שהשתמש בהם האדם למלא את תאותו להשתכר, נמצא את מיני הצמחים השונים אשר היה לועס אותם בפיו עד שנשתכר, כמו שמצאנו עוד אצל יושבי פערו והקרובים להם שהיו לועסים באופן כזה את הַקוֹקַא („שיח העץ האדום"). ומשפט צמח הקיקא הזה כמשפט הפלפל המשכר, הנקרא פלפל בטלי (Piper betle), שגם אותו לועסים יושבי הודו המזרחית בפיהם, ושניהם יאָכלו בתערובת שיד או בתערובת אפר של צמחים, בכדי להגדיל על ידי זה את הפעולה. והנה בכלל נראה כי האדם הטבעי מתאמץ יותר להתעסק בגדול עצים וצמחים המשכרים מהיותו מתעסק בגדול עצים וצמחים הנותנים לו מזונות. אחד הנוטעים האשכנזים — וואֶרנער שמו, והוא מארץ פרוסיה בא לגור עם ההודיים בפערו — יתאר לפנינו את ההודיים הפערואנים בכל עצלותם ובכל שפלות

ידיהם ושפלות רוחם, אשר אין כמוהם אנשים עצלים בכל הארץ, עד כי רוח תרדמה נסובה עליהם כל היום, ורק באחת, יאמר[א]), ישובו להתעורר רגע אחד והיו כשבים מארץ צלמות לאור שנית באור החיים, והיא — בשמעם את השם קוקא. כל דאגה לא ידעו בנוגע לכל צרך מצרכי החיים „ורק בנוגע לגדול הצמח הזה ולקצירו יהיה הפערואני כחמור לעבודה, ולא ישבות ולא ינוח אף רגע; מכל משמר ישמור את הצמח לבלתי תגע אליו כל רעה, ובזהירות גדולה ינקהו מכל שמץ ובזהירות גדולה יקצור אותו, והיה לו הצמח כילד שעשועים אשר ישמרהו ויצרהו, או כדבר קדש אשר לא תגע אליו יד לרעה; והיה העלים אשר יפלו ממנו או אשר ישא הרוח, אותם ילקט אחד אחד, ונפשו תאבל עליו אם יעלה עלה אחד בתהו וכל ברכה לא יביא לו". כמשפט הזה יוציאו כל התרים והנוסעים פה אחד על שבטי הפראים בכלל בכל מקומות מושבותיהם, וגורל אחד למיני הצמחים המשכרים אשר יגדלו בארץ ולאלה אשר יובאו אליהם מן החוץ; הן רק באופן הזה נוכל לבאר לנו את סבת המהירות הנפלאה אשר נתפשט הטאבאק על פני כל מחוז ומחוז ממחוזות האדמה, כי נטיה היא הטבועה בטבע האדם לבקש לגופו מינים כאלה. לפי עדותו של הנוסע החוקר ט', ט', קופער[ב]) יאהבו שבטי המישמים היושבים במדינת אַסם אשר בהודו את הבטלה מאין כמוהם, „ובנוגע לעבודת האדמה הם עצלים ונרפים בלי כל חוק וקצב... ומובן הדבר מאליו כי לפנות הקיץ אין להם כל, והם רעבים ללחם. ואולם ביד חרוצים ובזריזות גדולה הם עוסקים בגדול אופיון וטאבאק, כי באלה קשורה נפשם מאד". והנה פה מקום אתנו לספח אל צמח הקוקא אשר באמריקה הדרומית ואל הפלפל המשכר אשר באזיה הדרומית גם את צמח הדפנא אשר באירופא הדרומית, כי ברור הדבר בעינינו שגם זה היה נחשב בראשונה בין המשכרים. אכן גם בזה נמצא איתות ומופתים לדברינו במנהגי עבודת הקדש, ומה גם כי השכרון בעצם וראשונה אינו בא בלתי אם להפיג מן האדם את רוחו אשר בקרבו ולהביא אל קרבו תחתיה רוח אחרת, והתכלית הזאת הלא היא אחד מעיקרי הדברים אשר תבקש גם עבודת הקדש, כאשר נוכיח עוד במקום אחר. והנה להתכלית זו היו נותנים עלה דפנא גם לנערה הכהנת אשר בדעלפי, והיא היתה לועסת את העלה בפיה[ג]); והדבר הזה יהיה לנו לאות כי לפנים, בטרם ידעו במדינות האלה להשתמש במינים משכרים אחרים, היו משתמשים להתכלית זו בדפנא. ואנחנו אשר נדע עתה כי עץ הדפנא הוא העץ אשר ממנו יעשו כתרים לראשי המשוררים, האם יעלה על לבנו כי ראשיתו קשורה עם עדת שכורים?

א) במה"ע „אויסלאנד" לשנת 1870, דף 1193 ולהלן.

ב) במה"ע „גלאָבוס" לשנת 1874, דף 60.

ג) עיי' ליפפערט בספרו פריעסטערטהום, דף 534.

בדברינו אלה הנאמרים בזה נסינו יותר מדי להגדיר את מושג המינים המשכרים לפי תכונתם של המינים המשכרים אשר לנו בעצמנו במדינותינו; והנה אמת נכון הוא כי משקים חריפים לפי מושגנו אנחנו לא היו ידועים לאנשי אוסטרליה, אבל לעומת זה היו משתמשים לתכלית זו — היא תכלית תאות השכרון — בטרפי מין שיח אשר יקראו לו „פיטשרי". ואם נעבור משם ונבוא עד שבטי הפאפואים הקרובים אליהם, וראינו והנה האנשים האלה לוקחים את המיין היוצא מן התמר ועושים להם מין משקה חריף אשר יקראו לו „סגוער", ובכן אפוא הלא נראה בזה את ההתחלה הראשונה גם למשקים נוזלים. ומלבד זה נראה כי האדם הטבעי והנחמד הזה, אשר לא נגש עוד אליו איש מאירופא „להשחיתו", לועס בשקידה רבה גם את הפלפל המשכר, הוא פלפל בטלי, וביד חרוצים הוא עוסק בגדול הטאבאק. הנה כן נדע כי יושבי פולינעזיה היו שותים ימים רבים מין משקה אשר קראו לו קואה, והוא עשוי ממין פלפל (Piper methysticum Forst.), והמשקה הזה לא יטעם להיך, ורק ימסוך רוח שכרון גדול בקרב שותיו. וגם הטרית שהיו הפולינזיים עושים מפרי הלהם, ואשר ריח רע היה נודף ממנה, גם אותה נוכל לחשוב בין המינים המשכרים שבמקצוע זה.

אם נראה גוים או משפחות אשר ינזרו מאחד המשקים שגוים אחרים משתמשים בו — כמו, למשל, שהגרמנים המזרחיים וכן בני בית־הָרֵכָבִים אשר בירושלים וכן הערביאים וכל המחמדנים היו נזירים מן היין — אז אין לנו להוציא מזה כי כשם שהם נזירים מן היין כן היו נזירים גם מכל משקה ומכל דבר המשכר, כי לא כן הוא. הנוסע הנודע ה' פון מאלטצאן[א]) מצא בדרומה של עֲרָב את צמח הקאאט אשר יושבי המקומות ההם משתמשים בו, „והוא מין צמח אשר ילעסו אותו בפיהם ואשר יעורר את עצביהם בנעימות ויביא אותם לידי שמחה". בלעדי הקאאט הזה אין שמחה ואין סעודה בכל המחוזות האלה, ורק בהיות מחירו רב מאד, לכן מן הנמנע הוא כי יתפשט על פני הארץ במדה מרבה. וכן יספר לנו הנוסע ג' ראָהלפס כי בקרב משפחות הערביאים היושבות באפריקא מצא מין משקה העשוי דבש ומים גם יחד, ונוסף עליהם מין בשם, וגם את המשקה הזה עלינו למנות בין המינים המשכרים.

כמו כן יודע כל אחד מאתנו עד כמה נתפשט האופיון וכן החאשיש בארץ, והם מיני משקים משכרים העשוים מן הפרגים ומן הקנבוס; ובארצות העניות בצמחים בכלל, כמו קצה הצפון של ארץ סיביריה, אשר אין שם צמח משמח לב ומשבית הדאגה, שם יקחו להם את הרעל היוצא מפטריות־הזבובים, והיה גם זה להם למשיב נפש לשבר בו כמעט את עול הדאגה.

א) במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1872, ח"א, דף 10.

והנה כבר הוכחנו למעלה כי ארץ מולדת הקנבוס היא הארץ אשר ישבו בה הסקיתים לפנים באזיה ובאירופא וגם ידענו את תכונתו המשכרת אשר בשבילה היו הסקיתים באירופא משתמשים בזרעו; ואולם גם בנוגע להפרסים הקדמונים יודעים אנחנו כי קוראים הם לשברון שֵׁם אשר אותו קראו הארייים הבאים ארצה הודו להקנבוס. והיה אם גם הקנבוס בעצמו היה זר ימים רבים לשבטי בני שם ולא היו עוסקים בגדולו לצרכי מטוה וכדומה, ואולם ה ה א ש י ש נתפשט אצלם בכל מקום ומקום בחפזון נמרץ, ויושבי ערב היו מגדלים את הקנבוס בשביל המשקה המשכר הזה, ומשם בא גם אל יתר יושבי אפריקא וילוה גם הוא אל המינים המשכרים אשר הסכינו בהם בכל מדינה ומדינה [ואולי יש זֵכר לה א ש י ש גם במלה העברית א ש י ש או א ש י ש ה, והיא לא תורה על הגביע כי אם על המשקה המשַׁכר בעצמו].

בנוגע למיני המשקים החריפים הנעשים על פי חמוץ ותסיסה, שהם מצוים אצל כל עם ועם ובכל מדינה ומדינה על פני כל האדמה, באים אנחנו לידי החלטה כי לא יסָפרו מרוב ולא נדע מספרם אפילו לפי ערך. מן המיץ היוצא מכל פרי ופרי נסה האדם לעשות משקה כזה, וכמעט בא עד המדרגה להכין לו מזונות מן הצמחים, מיד החל לנסות אליהם דבר גם בנוגע למשקים חריפים, ואין לך צמח בעולם שהתעסק האדם בגדולו, אשר לא התעסק בו גם לתכלית המשקים; ובמעט נאמין כי היה האדם חוזר על כל צמח ועל כל עשב שבעולם והיה בוחן ובודק את כל אחד ואחד לדעת אם ימצא בו איזו תרופה למחלתו האנושה, הלא היא מחלת הדאגה, שאין כל אדם פטור ממנה. בכל מדינה ומדינה שתצטיין באיזה צמח אשר התעסקו יושביה בגדולו ביחוד, שם אתה מוצא בצדו גם את המשקה המיוחד היוצא מן הצמח הזה. ונוסף על הדבר הזה גם אופן השמירה, שהיו שומרים ומצפינים את הנוזלים בכלים, ועל ידי זה באו הנוזלים על פי רוב לידי חימוץ ותסיסה — והדבר הזה היה להם כמציאה הבאה בהיסח הדעת. הנה כן אנחנו מוצאים אצל הפאפואים יושבי גיניאה־החדשה מין שכר אשר נוכל לקרוא לו שם „יין תמר", וכן יעשו להם כל יושבי אפריקא מכל מיני התמרים שבמדינותיהם מין יין תמר כזה (Lakbî), ורק יושבי מארוקא ייראו מעשות כן גם לתמר שבארצם, פן יבולע לעץ על ידי הדקירה שהם מוכרחים לדקור אותו בכדי להוציא ממנו את המיץ. כיוצא בזה נמצא גם בכל ארצות הדרום והמזרח של אזיה— אשר יתעסקו שם בגדולו של צמח הארז — כי יעשו להם מין ש כ ר או מין יי ן ש ל א ֹר ז (Saki), כמו שכל המתעסקים בגדולו של קנה־הסוקר יעשו להם משקה כזה מן הסוקר — הלא הם אבות המשקים החריפים הנודעים גם במדינותינו בשמותיהם „אראק" או „רוּם".

מלבד יין התמרים עושים להם יושבי אפריקא גם את היין היוצא מפרי הַבַּנָנִים („תאני גן־עדן"), ובכל המקומות אשר שם יצמח דחן הכושיים

(„דורהא"), שם יעשו להם גם מין שכר אשר אנחנו נוכל לקרוא לו שכר של דורהא, והם קוראים לו בדרומה של אפריקא בשם „יוֹאַלא" ובצפונה של הארץ בשם „פומבֵי". כן אנחנו מוצאים בכל המקומות, שהתעסקו שם לפנים בגדול הדחן הטוב, גם זכר למשקה אשר היה אהוב וחביב בעיני יושבי הארץ לפנים ואשר היה גם הוא עשוי מן הדחן; בשם „בוסא" יקראו הקירגיזים את השכר הזה, והוא חביב עליהם במאד מאד [א]), ובמדינת הוואלאכים יהיה המשקה הזה להזכיר את חיי הבולגארים הקדמונים. הנה כן יודעים יושבי טורקסטן לעשות מין שֵׁכר גם מן הקליפות שעל גבי הפרגים [ב]).

גם המשקים המשַׁכרים מן המין הזה נתפשטו אצל יושבי אמריקה, ואנחנו רואים כי הפערואנים אינם מסתפקים כלל בזה שהם לועסים בפיהם את עֲלֵה הקוֹקא, כי אם עושים להם גם מין שכר מן הקוקרוזין והם שותים אותו אחרי שבא לידי תסיסה [ג]). כן יקחו ההודיים יושבי גואיאנא לחם חטי מִנִית ולועסים אותו, ואחרי כן יהיה להם למין שֵׁכר שנתחמץ, אשר יקראו לו „פייווארי" [ד]), והוא דומה אל „הקוואס" שיושבי רוסיה שותים, אשר איתו יעשו מן הלחם האפוי פעמים אשר הושם בו דבש בכדי שיבוא לידי תסיסה [ה]).

הנה כן שמנו לפני קוראינו עוד למעלה באחד המאמרים הקודמים את משפט חֲלֵב הסוסה — „קומיס" — שנתחמץ ויהי לשכר חביב ונחמד בכל גבולות שבטי הסקיתים, וכן הוכחנו כי במדה שנתפשטו שבטי הסרמטים מע־בה, במדה זו עלה יקר המשקה הזה, עד שבאחרונה לא השיגה אותו יד איש בלתי אם יד העשירים והאצילים שבעם. כמו כן נתפשט ונתחבב אצל כל שבטי הרועים מין משקה העשוי מן הדבש, אשר כמוהו מצאנו גם אצל הערביאים, וכל יושבי גבולות הסקיתים ידעו אותו בשם מֵיט („מי דבש"), ואין לך מקום באירופא — וגם מחוץ לגבולותיה — שלא יֵדעו יושביה את המשקה הזה. גם ארץ יון, שהיא ידעה את הגפן ואת פרי הגפן עוד לפני תקופות הקולטורא שלנו, לא חסר בה המיט גם הוא, והחוקר העהן הוכיח על פי שרידי השירים הקדמונים המיוחסים לאליל אורפֵיוס, שגם אלהי קרוֹנוֹס — שהוא אלהי איזה עם אשר היה בארץ עוד לפני היונים — שתה מי דבש עד כי השתכר וישכב תחת העצים, כמו שגם אינדרס אלהי ההודיים אהב מכל משקה את משקה „הסוֹמא" אשר ישתו הארײם. כאשר קבלו שבטי הפעלאסגים משבטי בני שֵׁם את עבודת הגפן והכרם, ויצטיינו במשתה היין, אז אמרו על המיט שהוא המשקה של הסקיתים, וגם צדקו בדבר הזה מאד. עוד

א) ווערעשאגין במכה"ע „גלאָבוס" לשנת 1873, ח"ב, דף 23.

ב) שם, דף 34.

ג) במכ"ע „אויסלאנד" לשנת 1870, דף 1209.

ד) אפפון, טראָפּען ח"ב. דף 269.

ה) אלבין קאָהן במכ"ע „גלאָבוס" לשנת 1874, ח"ב, דף 237.

סטראבאָ ימצא את מי־הדבש אצל יושבי גליה, ורק שימצא אצלם גם מיני שֵׁכר אחרים מלבד השכר הזה; והנה גם מזה וגם מגרמניה נתפשט המשקה הזה מעט מעט לעומת המזרח, ובמדה שנתפשטה עבודת האדמה בכלל נתפשט עמה גם הוא, ויארך אצל הגרמנים הצפונים והליטאים והסלאווים יותר מכל השבטים האחרים, ואולם גם עם ההונים בא עד גבולות פנוניה.

הנה כן דברנו עד כה במינים המשכרים אשר קראנו להם בשם הכולל מיני שכר, ואולם עתה נבוא נא אל המין האחד והמיוחד בשם הזה, אשר נודע בימינו בכל ארצות אירופא ללשונותיהן בשם „שֵׁכָר". — במדה שהקולטורא הבאה מגבולות הרומאים הכריחה את שבטי הרועים לבחר להם מושבות קבועים ונתנה להם את עבודת האדמה תחת מרעה הצאן, במדה זו צמצם משקה מי־הדבש את שכינתו ויעזוב את מקומו למשקה הנעשה מגרעיני הדגן, הלא הוא „השכר". אם נשמע איש שואל: „באיזה מקום ובאיזה זמן המציאו את השכר?", אז נדע כרגע כי האיש הזה לא התאבק עוד הרבה בעפר רגליהם של החכמים, כי על כן לא ידע איזו היא שאלת חכם ואיזו לא. אחרי כי האדם נסה את כל הפירות שבאו תחת ידו להביא אותם לידי הימוץ ותסיסה, כאשר הוכחנו, לכן לא במקום אחד כי אם בכל מקום ומקום, ולא בזמן אחד כי אם בהמשך זמנים רבים נעשתה ההמצאה, וביחוד באותם המקומות ובאותם הזמנים שהתחילו לעסוק בגדול מיני הדגן הצפוניים, ובלבד שלא הקדימו שם להביא את היין מן החוץ, שאז לא היה עוד מקום למלאכת השֵׁכר להתפשט. כמו כן היו עושים שכר מכל מיני הדגן, וגם מן הדחן, ובאפריקא עשו אותו גם מדחן הכושיים, עד שבאו הדורות המאוחרים והתחילו לבור את המשבח מן הגרוע, וילכו מחיל אל חיל. עוד בימי המאה הי"ב היו האשכנזים עושים שכר משבלת־שועל ומן החטה ומן השעורה, ואולם באותם המקומות שיזכירו בפירוש שכר של שעורים, שם היו מתעסקים ביחוד בגדול השעורה, שהיא המין היותר קדמוני אצלם. והנה משקה של שעורים כזה היו עושים עוד אותם העמים שישבו באיטליה גם לפני הפעלאסגים; ולכל הפחות הוברר הדבר הזה בנוגע לשבטי הליגורים. קסינופון שתה שכר אצל הארמיניים, וממשלת השכר עברה את פרוגיה ואת תרקיה ותגיע עד שערי יון. כן שתו גם הקעלטים והאיבערים והספרדים הראשונים שכר של שעורים עוד בימי סטראבאָ[א], אם כי גם היין כבר החל להתפשט אז בארץ ספרד. גם אונגריה נחשבה בימי מסעי העמים בין ארצות השכר, ובלבד שלא נתנו יושביה את היתרון אפילו גם למי־הדבש, ואולם ביחוד הצטיינו בימים ההם הקעלטים אשר בגליה במשתה השכר — ועלינו לזכור כי הקעלטים הם הם הראשונים אשר בהרו את הקולטורא החדשה בנוגע למושבות קבועים — תחת אשר הפרוסים הקדמונים (שהם

א) סטראבאָ, הוצאת קאז', דף 236.

הקיצונים מיושבי קצה המזרח, אשר גם הקולטורא של היונים בביצנציה לא נגעה אליהם) האריכו מכל עם לשתות את הקומים (חלב־הסוסה) ואת המיט (מי־הדבש), עד שגם בימי המאה התשיעית לא ידעו עוד את השכר. והנה השמות למִשְׁרַת שעורים ולמעשה שכר אשר נמצא בלשון הלאטינית החדשה לקוחים מן הלשון הקעלטית, תחת אשר המלה cerevisia, אשר ישתמש בה בפעם הראשונה פליניוס הרומי לסמן בה את השכר, לקוחה מן המלה Cerea („שכר"), שהיו משתמשים בה יושבי ספרד לפנים.

והנה הסבה שעשתה את יושבי גליה לאנשי השכר הראשונים בארצות גבולות הסקיתים, היא היא שעשתה לפנים את יושבי מצרים לאנשי השכר הראשונים בארצות גבולות הקדמונים. כשם שהגליים היו הראשונים שעסקו ביד חרוצים בגדול מיני הדגן הצפוניים, כמו החטה והשעורה, כן היו לפנים המצריים האנשים הראשונים אשר התעסקו בגדול המינים ההם, ומיץ השעורים היה להם לשכר. לפי עדותו של הירודוט[א] יודעים אנחנו כי „המשכילים והנבונים מכל המצריים" הם הם אותם האנשים העובדים את האדמה ומבינים לעשות להם „יין מן השעורה", ודיאודור[ב] יהלל מאד את כחו ואת טעמו של המשקה הזה ואומר עליו כי אלהי אָזירים הוא הממציא אותו, ואחרי כי האלהים הזה הוא אחד מן האלילים היותר קדמונים אשר לאנשי מצרים, לכן אות הוא כי יחפוץ דיאודור ליחס לו רוב ימים ואֹרך זמנים. ואולם לא רק בימינו ובדורותינו ההלו שוחרי המוסר להתאונן רע באזנינו כי מרבים בני האדם לשתות שכר יותר מדי, כי עוד בימי מצרים הקדמוניה שמענו תלונות כאלה, וכשם שנשמע עתה כי תלמידי בתי המדרש ובתי החכמה שותים שכר תחת תורה וחכמה, כן שמענו גם אז כי משפחות הסופרים ותלמידי החכמים היו מרבים לשתות שכר וריח השכר היה נודף מפיהם תמיד[ג].

אך לעומת זה אין אתנו יודע עוד אל נכון באיזה מקום ובאיזה אופן בא האדם לידי ההמצאה להשתמש למעשה השכר גם בפרחי גבעולי השכר המרים, בכדי להסיר את המחמצת מתוך המשקה. אין זאת כי גם בזה רק המקרה עשה את שלו; כי נסה האדם אלפי נסיונות ולא הניח כל בשם שבעולם — ואפילו דבש — שלא השתמש בו למעשה המשקה החביב לו, ולא יפלא אפוא אם נסה דבר גם לאדר הצמחים אשר כשהוא לעצמו לא יצטיין בטעמו הטוב. כן אמרו רבים להוכיח כי עוד המצריים השתמשו למעשה השכר גם בשרשי צמח הסוקר (Sium sisarum L.) וגם במרורות הצמח המר

א) הירודוט ב׳, ע"ז.

ב) דיאודור א׳, כ׳.

ג) לויטה, דיע אלטאֶגיפטישע שולע צו תעבי, דף 67

הדומה אל פרחי גבעולי השכר שנשתמש בהם אנחנו [א]); ובכן אפוא רק מקרה הוא אשר הביא לידינו את פרחי גבעולי השכר להשתמש בהם. והנה הרשימות המזכירות את פרחי גבעולי השכר בפעם הראשונה נמצאו בגבולות ממשלת הפראנקים מתוך תקופות ימי המאה התשיעית, והן נוגעות בדבר המסים שבעלי אחוזות בתי הנזירים היו שואלים לעצמם, תחת אשר ברשימותיו של קארל הגדול לא נמצא עוד כל ז־ר לצמח הזה [ב]). הנה כן נמצא רשימות כאלה גם לבתי ההקדש במדינת אשכנז העליונה בימי המאה התשיעית, והן מזכירות בפירוש את פרחי גבעולי השכר ואת הגנות שפרחים כאלה עולים בהם. והנה פקידי בתי ההקדש ובתי מקלט הנזירים, מכיון שהיו רואים חובה לעצמם להכין גם מאכל וגם משקה לכל אנשי „המשפחה" שהיתה יושבת בחומות בתיהם, לכן לא מן הנמנע הוא כי בדרך כזו באו גם לידי ההמצאה הזאת, ובודאי לא היה גם קארל הגדול שוכח מלהזכיר אותה ברשימותיו, לו היתה ידועה גם לו; ואולם לעומת זה קרוב הדבר לאמת כי בתי מקלט הנזירים על פי סדריהם ותקוניהם שהיו להם הועילו הרבה להפיץ את ההמצאה החדשה ברבים, עד שהתחילו רבים להשתמש בה. אבל באופן כזה אי אפשר לנו לקבל את ההשערה של ליננע האומר כי לרגלי מסעי העמים הובאו גם פרחי גבעולי השכר לארצות אירופא. איזה הוא העם אשר עליו נוכל להגיד כי הוא הוא המביא אותו? היש עם בין העמים העושים להם קומים או מים או שכר של דחן שנאמר עליו כי הוא השתמש בפרחי הגבעולים האלה? ואולם אם נמצא כי פרחי הגבעולים האלה, מיד שנודעו באירופא, היו העניים שבעם מביאים אותם בעין מסים וארנוניות לאוצר הממשלה, אז יותר מתקבל על הלב להחליט כי הפרחים האלה היו צומחים פרע באירופא והימים ההם ימי הנסיונות הראשונים שנסו בני דלת העם לקטוף וללקט אותם על פני השדות, והיו משתמשים בהם גם לתכלית המסים שהיו עליהם לשלם לאוצר הפקידות, ורק ברבות הימים החלו גם העשירים לגדל את פרחי הגבעולים ההם בתוך גנותיהם והבדילו להם את המשבחים והטובים שבמינים האלה.

הנה כן אנחנו באים גם אל הנכבד מכל משקה אשר ישתה האדם, הלא הוא היין, וגם במקצוע זה נמצא אותות ומופתים לרוב אשר יעידו לפנינו כי בני הגזע האדום המפוזר והמפורד בכל ארצות העולם הישן, שהם עשו גדולות ונפלאות במעשה גדול התמר והזית, הם הם שעשו גדולות ונפלאות גם במעשה גדול הגפן. כפי הנראה היו הפיניקיים הראשונים אשר הבינו לעלה ולהתקן את מעשה דם הענבים העולים פרע במדבר, עד שהיה

א) שפרענגעל, פערזוך איינער כראגמאטישען געשיכטע דער ארצנייקונדע, ח״א, דף 75.

ב׳ העהן בספרו הנ״ל, דף 387.

הדם הזה למקור חיים המשמח את לב האדם ומאבד את הדאגה מן העולם. והנה בדרך כלל לא יכבד ממנו להוכיח וליחד את הארץ אשר הולידה לנו את הגפן ואת מעשה פרי הגפן. אפריקא, וארץ מצרים בכלל, אינה עולה כלל בחשבון, ובנוגע לאירופא אפשר הוא כי רק ארץ יון לבד היא הארץ אשר יש לה איזה חלק של זכות על הבכורה הזאת; וכן כל מזרח ארץ אזיה עם ארץ הודו ויתר המדינות, וכמוהן גם ערבות ערב ומדינות טורקיסטן לא תבאנה כלל בחשבון; ובאופן כזה יותרו לפנינו רק הפיניקיים ושבטי בני שם. ואולם אחרי שידענו כי שני הגוים האלה מצטיינים זה בישיבתו הקבועה וזה במסעי שבטי רועים, ואחרי שידענו גם כן כי מלאכת עבודת הגפן נוטלת על האדם ישיבה קבועה מאין כמוה, לכן לא יקשה גם פה לדעת מי משני הגוים האלה הוא אבי גדול הענבים. ומה גם כי התורה בעצמה לא תספר לנו כי אחד משבטי שם נטע את הכרם הראשון, ורק כי האיש אשר היה אבי שם וחם ויפת גם יחד הוא הוא הנוטע את הכרם — אם כי באחרונה נראה אשר אין כיהודים עם בכל הארץ האוהב את מעשה היין ועוסק בעבודת הגפן. וגם היהודים, לפי ספרי סופריהם בעצמם, יגידו ולא יכחדו כי בבואם להאחז בארץ הפיניקיים (הכנענים) כבר מצאו שם את הגפן על מכונתה; כמשפט שבטי הרועים יוצאים הם השדה לתור אחרי דבש, והם מוציאים יין ענבים. וגם בני בית הרכבים[א] הקרובים אל היהודים קרבת משפחה, והם עושים כמעשי אבותיהם בני שם ויושבים באהלים: אינם בונים בתים ואינם זורעים זרע ואינם נוטעים כרם ואינם שותים יין הם ובניהם עד עולם, כי היה להם היין לתועבה ולא ישתוהו, הם, נשיהם, בניהם ובנותיהם. — בכל אופן שיהיה יכולים אנהנו להחליט כי שבטי בני שם המערבים לא היו מן הממציאים את עבודת הכרם.

אכן גם וואֶניג[ב] עוד יאמין כי דוקא שבטי בני שם הם הם שהעלו עמהם את עבודת הגפן „מגיחון ומסיחון" וימסרוה לכל עמי קדם; אבל מלבד מה שמן הנמנע הוא כי בני שם, אשר סדרי חייהם ומשפטם נתונים לפנינו בספר שופטים, ימציאו עבודה כזאת, הנה גם וואֶניג בעצמו יוכיח כי עוד בימי בית המלוכה החמישי — שהוא כארבעת אלפים שנה לפני סה"נ — כבר נמצאו במצרים, לכל הפחות במחוזות אחדים, מטעי גפנים אשר יושבי הארץ החזיקו בהם, וביחוד יושבי מצרים התיכונה, כי כן יעידו לפנינו דברי הרשימות אשר על גבי המצבות הקדמוניות, והתקופה הזאת הלא היא אותה התקופה אשר אז לא היה עוד כל זכר לשבטי בני שם בארץ. ובכל אלה עלינו לדעת כי גם הגפנים המעטות אשר נמצאו במצרים לא נמצאו שם בלתי אם מן הזמנים המאוחרים והלאה, תחת אשר בני הזמנים

א) ירמיהו ל"ה.

ב) וואֶניג בספרו הנ"ל, דף 256.

הראשונים לא ידעו אותן כלל וכלל, אם כי ברם הענבים היו משתמשים מעט גם לצרכי מנהגי עבודת הקדש, ורק משום שלא השתמשו בו גם הכהנים הקדמונים אשר בעיר און הקדושה, לכן אות הוא כי היין לא היה מְחֻבר עוד עם המסורות הקדמוניות של האומה[א]. אבל לעומת זה אם רואים אנחנו כי ארץ כנען וסוריה תהיה לארץ גפנים וכרמים מאין כמוה, עד שהיין השמיד את כל משקה אחר מקרב הארץ הזאת, אז עלינו לבוא לידי החלטה כי עם הפּוּנים הקדמ‎ֹנִי הוא הוא העם הממציא את העבודה הזאת. ואף גם זאת כי ראה נראה לפי המדינות שנתפשטה בהן נטיעת הכרמים, שהן אותן המדינות אשר היה להן מגע ומשא עם הפִּיניקיים ואשר הפִּיניקיים סחרו אליהן. הנה כן נמצא את הגפן בארץ מצרים עוד בזמנים קדמונים, אחרי כי בארץ הזאת ישב אָח קרוב לעם הפִּיניקיים, וכן נמצא אותה גם במדינות אזיה הקטנה כה וכה חליפות, כי יש אשר ישתו יושבי הארץ במקום האחד יין ובמקום השני מיץ דגן, ויש אשר ישתו גם את שניהם יחדו. אז הסיעו את הגפן גם ארצה יון, ושם ידעו את היין עוד בתקופת הימים אשר לפני תקופת ההיסטוריה. גם גבורי הומירוס לא ישתו בלתי אם יין, ואם יתנו לאיש יוני איזה מיץ היוצא מן הדגן, והיה לו לתועבה ואמר עליו כי אותו ישתו הברברים. וגם למשקה מי־הדבש עוד נותר בארץ יון רק זכר מעט מאד — וגם האות המעיד על הדבר הזה מעט ודל מאד — כי בא המשקה החדש אשר יצרה ואותו יד הפונים ויהרוס את הגבולים אשר ביון וישנה את פני הדברים; בכל מקום אשר הושיבו היונים את קולונותיהם — גם באיטליה וגם בצרפת הדרומית — שם הכניע היין את מיץ הדגן וינחל את מקומו; ואחרי כן היתה גם רומה לראש שומרי משמרת הגפן, ובכל אשר נתפשטו הרומאים נתפשט גם היין עמהם; ומרומא קבלו ספרד וגליה, ומגליה קבל גם חלק אחר מיושבי מדינות גרמניה.

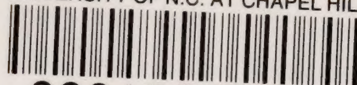
למען הזכיר פה גם את אשר הועילו אפסי איים רחוקים לתִקון העולם ולהאדיר את הקולטורא, עלינו לקרוא בשם גם את הרך והצעיר מכל הצמחים שבחר לו האדם להשמיד דאגה מקרב לבו, הלא הוא פרח גבעול ה תֵּ י א אשר יובילו לנו יושבי מזרח אזיה; וכן נקרא פה בשם את צמח ה ט א ב א ק, הוא הצמח אשר לא יחדל עוד מקרבנו ואשר לא ישמיד עוד איש מתוך ביתו, ואת המתנה הזאת נתן לנו ההודי הצפוני בגשתו אל הקולטורא אשר לנו. הן אם יש חכמים אנשי מוסר החפצים להורות אותנו כי האנשים הטבעיים בני שבט גזע האדום אנשים שלמים ותמימים היו אשר לא ידעו כל דבר המביא שכרון על האדם ואשר כל משקה השכר לא בא אל פיהם, אז שכחו כי לא בשם תלוי הדבר כי אם במעשה, ואחת היא לנו אם האנשים האלה שתו לשכרה ואם לא, ובלבד שנדע כי גם הם התאמצו מעורם

א) שם, דף 274.

לשפוך על רוחם רוח שכרון או רוח תרדמה או רוח שעמום — ורוח כזה הלא שפכו עליהם על פי עשן הטאבאק אשר העלו מן המקטרת. איש איש אשר הדאגה יושבת בחדרי לבו ואורבת לו, ולקח האיש את המקטרת עם הטאבאק אשר בה, והקטיר את הטאבאק והפיץ את העשן על סביביו, והיה לו העשן לריח ניחוח אשר ימסיך בקרבו רוח נעימות ושכרון ותרדמה ושעמום כאחד, והדלה הדאגה מקרבו ורוחו החפשי ימריא למרום ובקש לו נתיבות לעולמות העליונים אשר שם ייטב לו לפי שעה.

לא בשם תלוי הדבר כי אם במעשה; ולכן נחשוב בזה בעוצרי הדאגה גם את חכמת הזמרה, אם כי לפי סגולותיה ויתרונותיה מוכרחים נהיה ליחד לה מקום בפני עצמה גם בבואנו לדבר בה במקצוע אחר, ואולם מצדה האחד עלינו לדבר בה גם פה. כי הנה גם האדם הרגיש מעודו אשר הזמרה היא בין הדברים המשמידים דאגה מקרב לבו, ועל הדבר הזה יעידו מנהגים רבים ממנהגי עבודת הקדש הקדמונים; גם הנביא אצל היהודים מעיד כי לא ידע להנבא אם לא תשמע אזנו קול נבל וכנור. בכל עת אשר על הנביא להשמיד מקרב לבו את מחשבותיו הממלאות אותו ולהכניע את רוחו ההומה בקרבו או „להוציא את רוחו זה מקרבו" למען תת מקום לרוח חדש הבא ממרום לבוא אל תוכו ולמען הביא את נפשו לידי „התלהבות" אחרי התפשטות הגשמיות, אז נראה כי לתכלית זו ישתמשו בעלי עבודת הקדש בשתי התחבולות גם יחד: בשכרון על פי משקים חריפים או טאבאק וענן קטרת— או בחכמת הזמרה. וגם המחול יהיה לפעמים רק כפרי אשר חכמת הזמרה עשתה אותו; ולפעמים נראה כי המחול הוא הוא אשר על פי מדות המשקל שלו יהיה לסבה לקול הזמרה. והנה מדות המשקל האלה בכלל, שהן הן העיקרים שבכל חכמת הזמרה, משפיעות על האדם על ידי מה שלוקחות את לבו, את כל ההשפעה הטובה והנפלאה אשר ישפיעו עליו גם כל מיני השכרון האחרים; צלצול המשקל אשר ימלא את מוחו של האדם, יסיר אותו מאחרי כל חמר אחר אשר אָסר אותו עד כה בכבליו, להמר לו ולהצר לו ולמלא אותו הרהורים רעים, והיה לו לגואל על ידי מה שישעבדהו לעצמו, והוציא אותו לחפשי על ידי מה שיאספהו אל תוך רשותו.

הנה כן שמנו לפני קוראינו בחלקי ספרנו זה הראשונים את כל החמרים והיסודות אשר מהם יבנו חיי החברה של האדם הנפלאים למיניהם; ובחלקים הבאים יראו הקוראים את הבנין הזה בעצמו בהבנותו.


UNIVERSITY OF N.C. AT CHAPEL HILL
00016850132